Neuestes vollständiges

Fremdwörterbuch

zur

Erklärung und Verdeutschung

der in der heutigen deutschen Schrift- und Umgangssprache gebräuchlichen

fremden Wörter,

Redensarten, Vornamen und Abkürzungen,

mit genauer Angabe

ihres Ursprungs, ihrer Rechtschreibung, Betonung und Aussprache.

Bearbeitet
von
Dr. L. Kiesewetter.

Dritte, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Glogau und Leipzig,
Druck und Verlag von C. Flemming.

1855.

Vorwort zur ersten und zweiten Auflage.

Das Bedürfniß von Nachschlagewerken zum Verständniß derjenigen Wörter und Redensarten, welche aus fremden Sprachen in unsere Schrift- und Umgangssprache eingedrungen sind und darin entweder einen bleibenden Platz behaupten, oder wenigstens vorübergehend bei uns Geltung und Bedeutung erlangt haben, ist schon frühzeitig gefühlt worden und hat im Laufe der Zeit eine nicht geringe Anzahl zum Theil sehr schätzbarer und zweckdienlicher Fremdwörterbücher hervorgerufen.

Es liegt indeß in der Natur der Sache, daß ein derartiges Werk eigentlich nie zum vollen Abschluß gelangt, und selbst wenn es momentan zu einem gewissen Grade von Vollkommenheit gebracht worden wäre, bei dem fortwährenden Zuwachs, der sich auf diesem Gebiete wahrnehmen läßt, doch bald wieder hinter dem Bedürfniß zurückbleiben und lückenhaft erscheinen muß.

Dies gilt im vorzüglichen Grade von unserer Jetztzeit, wo eine stets wachsende Regsamkeit in geistigen und materiellen Dingen, ein rasches Fortschreiten in Kunst und Wissenschaft bei fast allen gesitteten Völkern sich kund geben, wo hitzige Meinungskämpfe in politischen und kirchlichen Angelegenheiten, neue und glückliche Forschungen im Gebiete der philosophischen und Naturwissenschaften und technische Erfindungen von unberechenbarer Wichtigkeit die allgemeine Geistesthätigkeit rege erhalten, wo ein lebhafter Austausch der

Ideen und Meinungen die gebildeten Völker einander immer näher rückt und täglich neue Beziehungen sich zwischen ihnen anknüpfen.

Alle diese an sich sehr erfreulichen Erscheinungen haben zur nothwendigen Folge, daß der unbequeme und zweideutige Schatz der Fremdwörter bei uns einen immer größern Zuwachs erhält, und daß also die Anforderungen an ein Fremdwörterbuch in gleichem Maße steigen müssen.

Erscheint nun hiernach eine zeitweilige Revision und Vervollständigung des bereits Gegebenen in diesem Literaturzweige als gerechtfertigt und nothwendig, so dürfte dies jetzt um so mehr der Fall sein, da nicht allein die Masse des Stoffs, sondern auch die Zahl derer, welchen ein Hülfsbuch wie das vorliegende Bedürfniß ist, mit der steigenden Volkskultur sich vergrößert hat. Wir finden jetzt in allen Ständen Gebildete und Bildung Suchende; fast unwillkürlich wird der Einzelne durch die Zeitumstände darauf geführt, von den Wissenschaften, welche immer tiefer und entschiedener in alle Verhältnisse des Lebens eingreifen, wenigstens in ihren Ergebnissen Notiz zu nehmen. Nicht minder nahe liegt uns das politische und kirchliche Leben mit seinen mannichfachen theils erfreulichen, theils betrübenden Erscheinungen, und es dürfte wohl nur selten noch Jemand gefunden werden, der ohne allen Antheil und Kenntnißnahme die wichtigen Ereignisse und Meinungskämpfe der Gegenwart an sich vorübergehen ließe.

Ein Jeder aber, der nicht mit einer umfassenden philologischen Bildung ausgerüstet ist, muß durch die Masse der ihm überall aufstoßenden, theils ganz unbekannten, theils nur halb verstandenen Fremdwörter sich beengt und behindert fühlen und wird ein Buch, worin er sich in solchen Fällen Rath erholen kann, nicht entbehren können.

Nächst dem Nutzen, den ein gutes Fremdwörterbuch durch die Verdeutschung und Erklärung dieser Eindringlinge gewährt, soll es auch dazu dienen, durch Nachweisung gleichbedeutender guter deutscher Ausdrücke jene entbehrlicher zu machen und auf eine bessere Geschmacksbildung in dieser Hinsicht fördernd einzuwirken. Denn es ist leider wahr, daß eine Menge von Fremdwörtern in Umlauf gekommen sind, für deren Aufnahme und Beibehaltung durchaus kein Grund vorhanden ist, und deren Gebrauch als Sprachverunrei-

nigung angesehen werden muß. Wollte man auch den Philosophen, Aerzten, Juristen und anderen Fachgelehrten ihre griechischen und lateinischen Kunstwörter unangefochten lassen, weil sie nun einmal ohne dieselben nicht glauben auskommen zu können, so sollten doch wenigstens die Herren Zeitungsschreiber und andere Schriftsteller, welche in eben so naher Beziehung zum großen Publikum stehen, sich nicht einer solchen Sprachmengerei hingeben, wie sie heutzutage fast in allen öffentlichen Blättern vorkommt und dieselben für so viele Leser widerwärtig und ungenießbar macht. Diese mit Fremdwörtern durchspickten Zeitungsartikel sind wenigstens immer ein sehr zweideutiger Beweis von Gelehrsamkeit, und möchten eher die Unbeholfenheit der Verfasser in der Muttersprache, oder auch ihre allzugroße Bequemlichkeit beim Uebersetzen aus fremden Sprachen bethätigen.

Einen weiteren Hauptantheil an der Einschleppung von (meist italienischen) Fremdwörtern haben unstreitig unsere neumodischen Tonsetzer, welche, wie es scheint, ihre Erzeugnisse an sich nicht für pikant genug halten und sie deshalb dem Publikum mit einem reichlichen italienischen Salat auftischen. Ehedem beschränkten sich die Tonsetzer auf die nöthigsten Andeutungen über Spiel und Vortrag; heutzutage verbraucht man, zur Qual der Musiktreibenden, den ganzen italienischen Wörtervorrath, um Takt für Takt vorzuschreiben, nicht nur wie gespielt, sondern auch was dabei empfunden und gedacht werden soll.

Wenn es nun auch wahr ist, daß die Kenntniß fremder, besonders neuerer Sprachen bei uns immer mehr an Ausbreitung gewinnt und dadurch das Verständniß eines großen Theils der Fremdwörter erleichtert wird, so möchte dieser Umstand das unbeschränkte Sich-gehen-lassen in Anwendung derselben doch nur schwach entschuldigen, zumal da man auf der andern Seite auch anfängt, die Kenntniß der alten Sprachen als für die allgemeine Bildung minder unerläßlich zu betrachten und ihnen demnach in den Humanitätsstudien einen untergeordneten Rang anzuweisen.

Von der hier entwickelten Ansicht ausgehend, haben nun die Herausgeber die Bearbeitung des vorliegenden Hülfsbuchs unternommen und hoffen, unter sorgfältiger Vergleichung und Benutzung der schon vorhandenen ähnlichen Bücher, ein Werk zu liefern, das jedem Beamten, Militair, Schullehrer, Künst-

ler, Handwerker und überhaupt Geschäftsmännern aller Klassen, die vollständigste Befriedigung gewährt und selbst dem eigentlichen Sprachgelehrten oft von Nutzen sein kann. Es war freilich weder möglich, noch räthlich, alle gelehrten und Kunstausdrücke aufzunehmen, welche in streng wissenschaftlichen, dem großen Publikum sehr fern liegenden oder auch bereits vergessenen Systemen vorkommen und vorgekommen sind; doch wird man auch hierin eine große Reichhaltigkeit nicht vermissen, indem wenigstens alle diejenigen wissenschaftlichen Fremdwörter berücksichtigt wurden, welche, wie z. B. in der Arzneikunde, dem größeren Publikum doch oft zu Gesicht kommen und deshalb eine Erklärung wünschenswerth machen können.

Form und Einrichtung des vorliegenden Werkes ist im Ganzen so, wie sie die besten derartigen Werke angenommen haben, und wie sie für den bequemen Gebrauch am vortheilhaftesten erscheint. So weit es die streng alphabetische Reihenfolge gestattete, sind die zu einer Familie gehörigen Wörter, sowohl um Raum zu sparen, als auch ihren gemeinschaftlichen Ursprung ersichtlicher zu machen, in Gruppen zusammengestellt worden. Die erklärenden deutschen Ausdrücke reihen sich in der Art an einander, daß immer die nächste und ursprünglichste Bedeutung voran steht und die übrigen nach Maßgabe der etymologischen und geschichtlichen Entwickelung auf einander folgen. Sinnverwandte Ausdrücke sind durch ein Komma, entferntere und abgeleitete Bedeutungen durch ein Semikolon getrennt.

Die Abstammung der Fremdwörter und die Form, welche sie in der Sprache, woraus sie zunächst genommen sind, annehmen, ist überall, wo keine Dunkelheit darüber obwaltet, angegeben worden. Wenn dies auch zum bloßen Verständniß nicht unumgänglich nothwendig erscheint, so ist doch eine Belehrung hierüber erfahrungsmäßig den meisten Lesern angenehm und willkommen.

Das Geschlecht der Hauptwörter ist überall durch m., f., n. bezeichnet, und wo dasselbe ein anderes als in der Stammsprache ist, dieses letztere in Klammern mit angegeben worden.

Ferner ist bei den technischen oder Kunstausdrücken überall bemerkt, in welchen Fächern dieselben vorzüglich Anwendung finden, und haben wir dabei

meist die Anwendung der gebräuchlichen Fremdwörter vorgezogen (z. B. juristisch, Chemie), sowohl der Deutlichkeit als hauptsächlich der Kürze wegen.

Die Aussprache der Fremdwörter ist da, wo sie von der deutschen abweicht, so genau dargestellt worden, als dies durch unsere deutschen Buchstaben überhaupt möglich ist. Einige der allergewöhnlichsten Ausnahmen, wie die Aussprache des ti in den so häufig wiederkehrenden Sylben tion, tial u. s. w. (zion, zial), glaubten wir füglich unberücksichtigt lassen zu können. Zur Nachachtung für den Unkundigen diene hier die Bemerkung, daß die Buchstaben g und j in französischen Wörtern, wo sie durch sch wiedergegeben sind, immer viel sanfter, als dieser deutsche Zischlaut, und die französischen Sylben **an**, en, **in**, on, un nicht wie ang, äng, ong, öng, sondern mehr wie **ah**, äh, oh, öh, durch die Nase gesprochen, erklingen.

Die Länge, Kürze und Betonung der Sylben ist durch die üblichen Zeichen (— ◡ ′) anschaulich gemacht worden.

Die Aufnahme und Erklärung der aus fremden Sprachen oder aus dem Altdeutschen stammenden Vornamen hat zu viel für sich, als daß wir ihnen, nach dem Vorgange der besten Fremdwörterbücher, in dem unsrigen nicht hätten Raum geben sollen.

Ebenso dürfte dem Minderbewanderten das angehängte Finderegister, welches das Aufsuchen derjenigen Wörter erleichtert, über deren Anfangsbuchstaben dem Klange nach Zweifel entstehen können, oft erwünscht und von Nutzen sein.

Vorwort zur dritten Auflage.

Es liegt in der Natur der Sache, daß ein Fremdwörterbuch, zumal in unserm vielbewegten Zeitalter, nie zum vollständigen Abschlusse gebracht werden kann. Die täglich sich mehrenden Anknüpfungspunkte und Beziehungen zwischen den Culturvölkern der Erde, die staunenerregenden Fortschritte in den Wissenschaften, die zahlreichen Erfindungen, das rührige Schaffen auf dem Felde der Technik und der Industrie überhaupt gebären fort und fort allerlei neue, theils nothwendige, theils entbehrliche, aus fremden Sprachen entlehnte oder gebildete Ausdrücke. Gehen nun gar, wie in der jüngsten Vergangenheit und in der Gegenwart, die Wogen der Zeitgeschichte einmal ungewöhnlich hoch, erschließt der Krieg seine Rüstkammer und treten bisher weniger beachtete Völkerschaften mit fremdartigen Sprachen und Einrichtungen zeitweilig in den Vordergrund der Weltbühne, so hat der Fremdwörtersammler seine Ernte und seine Noth; denn der reichlich zufließende Stoff ist oft entsetzlich roh; die Sichtung des Brauchbaren vom Unrichtigen, Entstellten oder falsch Angewandten, die Einholung eigener Belehrung u. s. w. verursachen oft sehr unwillkommene Schwierigkeiten. Indeß ist keine Mühe gespart worden, alles Neue, soweit es der vorschreitende Druck zuließ, dem Buche einzuverleiben, Altes zu verbessern und ganz Veraltetes auszumerzen. Es hat dasselbe dadurch gegen die früheren Auflagen eine sehr beträchtliche Bereicherung erfahren und dürfte zur Zeit in dieser Hinsicht von keinem andern derartigen Buche erreicht werden. Manches, was noch zur Ergänzung und Berichtigung desselben hätte dienen können, hat sich freilich erst später ergeben und muß einer neuen Auflage vorbehalten bleiben. Der Aehrenleser kommt ja jederzeit *hinter* dem Schnitter.

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

abgek. bedeutet abgekürzt.
Alch. = Alchymie.
altd. = altdeutsch.
Ak. = Arznei- oder Heilkunde.
ar. = arabisch.
A. T. = Altes Testament.
bed. = bedeutet.
Bauk. = Baukunst.
Bot. = Botanik, Pflanzenkunde.
Chem. = Chemie, Scheidekunst.
Chir. = Chirurgie, Wundarzneikunde.
dgl. = dergleichen.
eig. = eigentlich.
entg. = entgegen, im Gegensatz von rc.
f. = femininum, weibl. Hauptwort.
fig. = figürlich, bildlich.
frz. = französisch.
gem. = gemein, in der gemeinen Sprache gebräuchlich.
gew. = gewöhnlich oder gewöhnlicher.
gr. = griechisch.
hebr. = hebräisch.
Hptw. = Hauptwort.
it. = italienisch.
Jäg. = Jägersprache.
jüd. = jüdisch.
jur. = juristisch, zur Rechtssprache gehörig.
kfm. = kaufmännisch.
landw. = landwirthschaftlich.
lat. = lateinisch.
m. = masculinum, männliches Hauptwort.
m. N. = männlicher Name.
mal. = in der Malerei.
math. bedeutet mathematisch, zur Meßkunst gehörig.
mil. = militairisch, zur Kriegskunstsprache gehörig.
mlat. = mittelalterliches Latein.
mod. = modisch, Modewort.
mus. = musikalisch, in der Musik gebräuchlich.
mythol. = mythologisch, in der Mythologie.
n. = neutrum, sächliches Hauptwort.
n. A. = nach Andern.
Natg. = Naturgeschichte.
Natl. = Naturlehre.
neulat. = neulateinisch.
pl. = pluralis, die Mehrzahl.
richt. = richtiger.
s. = siehe.
s. d. = siehe dieses Wort.
s. u. = siehe unter rc.
s. w. = soviel wie rc.
seem. = seemännische Sprache.
spr. = sprich oder lies.
sprw. = sprichwörtlich, Sprichwort.
uneig. = uneigentlich.
urspr. = ursprünglich.
vgl. = vergleiche oder verglichen.
versch. = verschieden.
w. N. = weiblicher Name.
Zus. = Zusammensetzung.
— über einem Vokal (ā) bedeutet die Länge dieser Sylbe.
‿ (ă) bedeutet die Kürze der Sylbe.
´ (á) bedeutet den Tonfall (Accent) auf der Sylbe.

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

abgek. bedeutet abgekürzt.
Alch. - Alchymie.
altd. - altdeutsch.
Arz. - Arznei- oder Heilkunde.
ar. - arabisch.
A. T. - Altes Testament.
bed. - bedeutet.
Bauk. - Baukunst.
Bot. - Botanik, Pflanzenkunde.
Chem. - Chemie, Scheidekunst.
Chir. - Chirurgie, Wundarzneikunde.
dgl. - dergleichen.
eig. - eigentlich.
entg. - entgegen, im Gegensatz von ꝛc.
f. - femininum, weibl. Hauptwort.
fig. - figürlich, bildlich.
frz. - französisch.
gem. - gemein, in der gemeinen Sprache gebräuchlich.
gew. - gewöhnlich oder gewöhnlicher.
gr. - griechisch.
hebr. - hebräisch.
Hptw. - Hauptwort.
it. - italienisch.
Jäg. - Jägersprache.
jüd. - jüdisch.
jur. - juristisch, zur Rechtssprache gehörig.
Kfm. - kaufmännisch.
landw. - landwirthschaftlich.
lat. - lateinisch.
m. - masculinum, männliches Hauptwort.
m. N. - männlicher Name.
Mal. - in der Malerei.
math. bedeutet mathematisch, zur Meßkunst gehörig.
mil. - militairisch, zur Kriegskunstsprache gehörig.
mlat. - mittelalterliches Latein.
mod. - modisch, Modewort.
mus. - musikalisch, in der Musik gebräuchlich.
mythol. - mythologisch, in der Mythologie.
n. - neutrum, sächliches Hauptwort.
n. A. - nach Andern.
Naturg. - Naturgeschichte.
Natl. - Naturlehre.
neulat. - neulateinisch.
pl. - pluralis, die Mehrzahl.
richt. - richtiger.
s. - siehe.
s. d. - siehe dieses Wort.
s. u. - siehe unter ꝛc.
s. w. - lautet wie ꝛc.
seem. - seemännische Sprache.
spr. - sprich oder lies.
sprw. - sprichwörtlich, Sprichwort.
uneig. - uneigentlich.
urspr. - ursprünglich.
vgl. - vergleiche oder vergleichen.
versch. - verschieden.
w. N. - weiblicher Name.
Zus. - Zusammensetzung.
— über einem Vokal (ā) bedeutet die Länge dieser Silbe.
⌣ (ă) bedeutet die Kürze der Silbe.
(ʹ) bedeutet den Tonfall (Accent) auf der Silbe.

A.

à, frz., um, für, à 1 Thaler; zu, in, à Paris; an, à Monsieur N.; nach, auf, à la mode, nach der Mode, à la française, auf franz. Art; bis, 5 à 10. A u. O, Alpha und Omega (der erste und letzte Buchstabe im griechischen Alphabet), fig. Anfang u. Ende, der Erste und Letzte, Allumfassende. A als Abkürzung auf Curszetteln argent, Geld; auf Münzen die Hauptstadt des Landes als Prägort. A. oder ao., anno, l., im Jahre; aa oder āā (auf Recepten) ana, von jedem gleichviel. Aaa s. **Amalgama**. A. ae. vulg., anno aerae vulgāris, l., im Jahre der gewöhnl. Zeitrechnung. AA. M. oder AA. LL. M., artium (liberālium) Magister, l., der freien Künste Meister. A. B., aurĕa Bulla, s. **Bulle**. Abl., ablatīvus, s. **Casus**. A. C., anno Christi, im Jahre Christi, oder anno currente, anni currentis, l., im (des) laufenden Jahre(s); auch Augustana Confessio, das Augsburgische Glaubens-Bekenntniß. A. C. n., ante Christum natum, l., vor Christi Geburt. Ac., acadēmia, Hochschule. Acc., accusatīvus, s. **Casus**; auch **Accompagnement**, accelerando, accepi, **Accept** (-irt), s. d. Acet., acētum, Essig. Acid., acĭdum, Säure. A. D., anno Domini, im Jahre des Herrn; auch a dato, vom Schreibtage. Add. s. adde, addātur, Adj., adjectīvum, **Adjúnctus**, **Adjutánt**, s. d. A. A. E., Archi-Episcopus, Erz-Bischof. a. f., s. anni futuri. Aem., **Aemilius**. Aet., aetatis, (seines oder ihres) Alters. A. m., anno mundi, im Jahre der Welt. A. m. c., a mundo condĭto, seit Erschaffung der Welt. An. u. anon., anonymus, ein Ungenannter. A. o. c., anno orbis condĭti, im Jahre der Schöpfung, oder ab orbe condĭto, seit Erschaffung der Welt. A. o. r., anno orbis redemti, im Jahre der Welterlösung. A. p. oder a. pr., anni praesentis, des gegenwärtigen Jahres; a. praet., anni praeterĭti, des vorigen Jahres. Aq., aqua, l., Wasser. A. R., Acadēmiae Rector, Vorsteher der Hochschule, auch anni regni, im Jahre der Regierung. Art., articŭlus, Artikel, Abschnitt. A. r. s., anno recuperātae (reparātae) salūtis, im Jahre des wieder erworbenen (wieder hergestellten) Heils. A. ss., s. acta sanctorum A. U., a Uso, nach Handelsgebrauch. A u. c., anno urbis condĭtae, im Jahre der oder nach Erbauung der Stadt (Rom). Auct., u. Aut., auctor, autor, l., der Verfasser. Aug., **Augustus**. Aur., **Aurelius**, auch aurum, l., Gold. A. u. s., actum ut supra, l., verhandelt wie oben (am oben genannten Tage). Ax. u. axung., axungia, l., Fett, Salbe.

Aaron, (m. N.) hebr., der Ueppigsprossende.

ab, lat., von; ab epistŏlis, (von den Briefen) ein Correspondenzführer.

Abaca, Flachs von indischem Pisang.

Abacist, m. ein Rechner, Rechenmeister, vom lat. abăcus, s. d.

Abáctio, f. lat., jur., Wegtreibung, Eintreibung des Viehes von einem streitigen Weidegrunde. a. partus, Abtreibung der Leibesfrucht. **Abáctor**, Wegtreiber, Viehdieb, s. **Abigĕus**.

a bacŭlo ad angŭlum, lat. (schließen), eig. vom Stock auf den Winkel, also folgewidrig, ungereimt schließen.

Abăcus, m. lat., eine mit Sand bestreute Rechentafel, worauf die alten Mathematiker ihre Figuren zeichneten; Bauk. die Platte eines Säulenknaufes; abăcus pythagorĭcus, das angeblich von Pythagoras erfundene quadratförmige Einmaleins.

Abáddon, hebr., Unterwelt, Untergang; Verderber, Verwüster; Name des jüdischen Todesengels.

abälardisiren, entmannen, wie dem berühmten französ. Geistlichen Peter Abälard (im zwölften Jahrhundert) geschah.

Abaissement, m. frz. (abäs'mangh), das Niedrigermachen, Abtragen; Niederdrückung.

Abaliĕnation, (lat. v. ab, von, aliēnus, fremd) Entfremdung, Entäußerung, Entwendung; **-niren**, entfremden, entwenden, abgeneigt, abwendig machen.

Abandón, m. frz. (abanghdongh), gänzliche Verlassung, Verzicht, Abtretung, Aufgebung der Ansprüche u. s. w., Hingebung; kfm. Abtretung des versicherten Gegenstandes von Seiten des Eigenthümers an den Versicherer für die Versicherungssumme oder an den Schiffer für die Fracht; **-donniren**, ver-

lassen, überlassen, aufgeben, preis- oder verloren geben, abtreten; **-donnement** (-mangh), s. w. **Abandon**, auch fig. schändliche Lebensart.

Abannātion, f. lat. (v. ab, weg, annus, d. Jahr), jur., ehed. Verbannung auf ein Jahr, Jahrbann.

Abaptíston, m. gr., Chir. Hirnbohrer, Schädelbohrer, s. w. Trepan.

ab aerario, lat., auf Staatskosten.

abarciren (lat. abarcēre), jur., aus dem Besitz treiben, ausschließen.

Abarticulation, f. lat. Ak., die Gebein- oder Knochenfügung.

à bas, frz. (a bah), nieder! herunter! fort damit!

Abat-jour, m. frz. (abah-schur), Schrägfenster, Kellerfenster, Tagschirm. **Abat-vent** (-wangh), Windschirm, Vordach, Wetterdach.

Abattage, m. frz. f. (-tahsch), das Abhauen, Fällen, auch Hauerlohn.

Abattánt, m. (-tangh), Fallladen vor einem Gewölbe; Wandtisch zum Aufklappen.

Abattement, m. (abatt'mangh), Niedergeschlagenheit, Ermattung, Flauheit (des Handels); **-tirt**, niedergeschlagen, ermattet.

Abattis, n. frz. (-tih), Krk., Verhau, Verhack, auch Abfall, Trümmer.

a battūta (di tempo), it. mus., nach dem geschlagenen Tact, d. h. wo das unterlassene Zeitmaß wieder beginnen soll, s. w. a tempo.

Abba, **Abbas**, syr., Vater, Allvater.

abbassamento, it. kfm., Abschlag, Erniedrigung; **a. di mani**, mus., das Niederschlagen der Hand (beim Tactiren); **a. di prezzo**, kfm., die Preiserniedrigung; **abbasso**, unten, herunter; auch s. w. Ribasso.

Abbāte, m. it., u. **Abbé**, frz., Weltgeistlicher, junger Geistlicher, der noch keine Pfründe hat; Abt. (In Frankreich und Italien); **-tisiren**, Abt werden und zum Abte machen. **Abesse**, Aebtissin.

Abbreviātor, m. lat. u. **-tore**, it., eig. Abkürzer; Brevenschreiber in der päpstlichen Kanzlei; s. **Breve**; **Abbreviatūr**, f., Abkürzung, Schriftkürzung; **-viren**, richtiger **-viiren** (abbreviare), abkürzen, verkürzen.

Abderíten, pl., Einwohner der Stadt Abdera im alten Thrazien, standen im Rufe sehr alberner, verkehrter Leute, daher **abderisiren**, **abderologisiren**, faseln, einfältige, lächerliche Dinge reden und treiben; **abderitisch**, albern, einfältig; **Abderitismus**, m., Abderitenglaube, nach welchem das Menschengeschlecht beständig auf derselben Bildungsstufe stehen bleiben soll.

Abdést, n. pers., das Handwaschwasser; die religiösen Waschungen der Muhamedaner.

Abdication, f. lat., Abdankung, Lossagung, Entsagung, Verzichtleistung, Niederlegung des Amts, Ausschließung, z. B. eines ungehorsamen Kindes, Verstoßung; **abdicatio haereditatis**, jur. Verzichtleistung auf eine Erbschaft; **abd. juris**, Verzichtleistung auf ein Recht oder eine Befugniß; **-ciren**, (lat. abdicāre) absprechen, entsagen, verzichten, aufgeben, verwerfen.

Abditamentum, n. lat., jur., das Abgedungene, Abgezogene.

Abdōmen, n. lat. Ak., der Unterleib, Bauch; **-minăl**, den Unterleib betreffend; **-minăl-Typhus**, Unterleibsnervenfieber; **-minös**, dickbäuchig.

abdossiren, frz., abdachen, abschrägen, bes. von Dämmen und Ufern.

abduciren, lat., abführen, wegführen. **Abduction**, f, Abführung, Wegführung; Ak., Beinbruch nahe am Gelenk; **Abductoren**, Abziehmuskeln.

Abecedārius, m., ABCschütz, Anfänger; **-diren**, die Buchstaben nach dem Abc hersagen; mus., die Tonleiter absingen; s. **solfeggiren**, **solmisiren**.

Abel, m. N., hebr. Vergänglicher.

Abellāgium u. **Abollagium**, n., neulat. v. frz. abeillage (abälljasch'), jur., das Bienenrecht (Zeidelrecht), Recht des Lehnsherrn auf die Bienenschwärme in den Wäldern der Lehnsleute.

Abelmosch, eig. **Haab el mosch**, arab., Bisamkörner.

a bene plăcĭto, ital. (platschito), mus., nach Belieben.

Aberration, f. lat., Abirrung, Abweichung (der Lichtstrahlen); **aberriren**, abweichen; irren.

ab executione, s. **Execution**.

abgrēgiren, lat., von einer Heerde (grex) oder Gesellschaft absondern.

ab hinc, lat., von hier, von diesem oder jenem Zeitpunkt an; **ab hoc et ab hac**, lat. (eig. von diesem und dieser), durcheinander, ohne Ordnung, verwirrt (sprechen oder schreiben); **ab hodiérno** (die), vom heutigen (Tage).

abhorrént, lat., abschreckend; unpassend, unschicklich; **Abhorrescénz**, f., Verabscheuung, Abscheu; **abhorriren**, u. **-resciren**, zurückschrecken, verabscheuen; verwerfen, verschmähen.

Abhortation, f. lat., die Abmahnung; **abhortiren**, abrathen, abmahnen.

Abigăil, hebr. m. N., Freude des Vaters.

Abigeăt, (lat. abigeātus) m. jur., Viehdiebstahl; **Abig(e)ātor** u. **Abigĕus**, der Viehdieb; s. **Abáctor**; **-giren**, wegtreiben, Vieh stehlen.

abimiren, frz. (von abîme, Abgrund), versenken; fig. zu Grunde richten, ins Elend stürzen; entmuthigen.

ab incunābŭlis, lat., von der Wiege an, vom ersten Ursprung an.

ab inītio, lat., vom Anfange.
ab instántia, s. **solviren.**
ab intestāto, lat., jur. ohne Testament oder Erbverfügung; **Abintestaterbe,** natürlicher Erbe.
ab irāto (testamentum), jur. eine im Zorn verfaßte Erbverfügung.
Abituriént, m. neulat., ein Abgehender, bes. von niedern Schulen auf höhere; **-riren,** im Begriff sein, abzugehen; **Abiturienten-Examen,** Prüfung der Abgehenden.
abjéct, lat., verworfen, niederträchtig, verächtlich; **-ction,** f., Wegwerfung, Verachtung; Entwürdigung, Niederträchtigkeit; **abjiciren** (lat. abjīcĕre), wegwerfen, verwerfen, verachten.
Abjudication, f. lat., gerichtliches Absprechen, Aberkennen, entg. **Adjudication; -ciren,** gerichtlich absprechen, aberkennen.
Abjuration, f. lat., die Abschwörung, eidliche Ableugnung, feierliche Entsagung; **-riren** (lat. abjurāre), eidlich ableugnen, sich feierlich lossagen.
Ablactation, f. (lat. von lac, die Milch), Entmilchung, Entwöhnung (eines Säuglings), Absäugung; **-ctiren** (lat. ablactāre), entwöhnen, absäugen; propfen, indem man einen Baumzweig auf einen andern nahestehenden Stamm einsenkt.
Ablāta, pl. lat., das Weggenommene, Entrissene, Gestohlene; **-tion,** die Wegnahme, z. B. eines Körpertheils; **-tivus,** s. **Casus.**
Ablegāt, m. lat., ein Abgeordneter, bes. des Papstes; auch ein Verbannter; **-tiōn,** einjährige Verbannung, Jahresbann; **-giren,** versenden, wegschicken, verbannen (auf 1 Jahr).
Ablepsīe, f. gr., Af. das Nichtsehen, die Blindheit; auch Geistesblindheit, Stumpfsinn.
abliguriren, lat., verprassen, vergeuden, verschlemmen.
Abluéntia, pl. lat., Af. Abfeg- oder Abführmittel, reinigende Heilmittel; **abluiren,** abspülen, abwaschen. **Ablutiōn,** f. Abspülung, Reinigung; Auswaschung einer Arznei; Handwaschung der Priester in der römischen Kirche.
abmaceriren (v. **maceriren**), entmarken, abmergeln, abhärmen.
abmajoriren (v. majora), durch Stimmenmehrheit nehmen od. abstreiten.
Abnegation, f. lat., die Verneinung, Ableugnung, Abschlagung; **-giren** (lat. abnegāre), verneinen, ableugnen, verleugnen, ablehnen, abschlagen.
abnoctiren, nlat., auswärts übernachten
abnodiren, nlat., von Knoten reinigen, noppen.
abnórm (lat. abnormis), regelwidrig, abweichend, widernatürlich; **-mität** (lat. abnórmĭtas), Regelwidrigkeit, naturwidriger, krankhafter Zustand, Mißgestalt.
abnuiren (lat. abnuĕre), abwinken, winkend oder kopfschüttelnd etwas verneinen oder verweigern.
abolīren (lat. abolēre), abschaffen, aufheben, tilgen, ausrotten. **Abolition,** f. lat. und **Abolissement** (-mangh), m. frz., die Abschaffung, Abstellung, Aufhebung; jur. Niederschlagung einer peinl. Untersuchung, Verzeihung eines Verbrechens. **Abolitions-Brief,** Begnadigungsbrief; abolītio crimĭnis, jur., Tilgung eines Verbrechens, Niederschlagung einer Untersuchung; a. infamĭae, jur. Schandtilgung, Ehrenerklärung. **Abolitionist,** ein Abschaffungsfreund, bes. der Negersclaverei in Nordamerika.
abominābel, lat., abscheulich, scheußlich, fluchwürdig. **-natiōn,** f., die Verabscheuung, Verwünschung, Gräuel; **-niren** (lat. abominări), verabscheuen, verwünschen, verfluchen.
Abondance, f. frz. (abonghdangß), u. **Abundanz,** vom lat. abundantĭa, Ueberfluß, Menge, Fülle; **abondant** (abonghdangh) u. **abundant,** überflüssig, reichlich; **abondiren** u. **abundiren,** Ueberfluß haben, im Ueberfluß vorhanden sein.
Abonnement, n. frz. m. (-mangh), eig. Verbesserung; die Verpflichtung od. Anheischigmachung zur Theilnahme an einer Sache (z. B. Concerten, Theatervorstellungen, Lesezirkeln) auf eine bestimmte Zeit, weil man alsdann weniger bezahlt. Das Abonnement wird gewöhnlich durch Pränumeration oder durch Subscription vollzogen (s. d. A.). **Ab.** suspendu (süspanghdü), aufgehobenes Ab. (im Theater), Ungiltigkeit desselben für einzelne Tage. **Abonnént,** m. Theilnehmer, Vorausbesteller; **-niren,** seine Theilnehmung an einer Sache zusichern, vorausbestellen, unterzeichnen, vorausbezahlen.
Abordage, f., frz. m. (-dasch'), das Anstoßen, Anlanden, Entern, Ueberseegeln (von Schiffen); **-diren,** anstoßen, anlanden; fig. sich nähern, Jemanden anreden.
Aborigĭnes, pl. lat., die Ursprünglichen, Ur-Einwohner eines Landes, die ab origine, vom Anfange an, da wohnten.
Aborticidium, n. lat., Tödtung der Frucht im Mutterleibe; **-tiren,** fehlgebären, zu früh niederkommen. **Abortiva,** pl. Leibesfrucht abtreibende Mittel. **Abortus,** m. Fehl- od. Frühgeburt, Umschlag; abortus procurātio, jur. Beförderung der Fehlgeburt, vorsätzliche Fruchtabtreibung.
Abouchement, m. frz. (abusch'mangh), mündliche Unterredung; **-chiren,** sich mündlich unterreden, besprechen.
a bove majōri discit arāre mĭnor, lat., vom alten Ochsen lernt der junge pflügen, wie die Alten sungen u. s. w.
ab ovo, lat. vom Eie, fig. vom Anfange; ab

ovo ad malum, od. usque ad mala, sprw vom Ei bis zum Obst (nach der altröm. Tafelordnung), vom Anfange bis zum Schlusse.
abpatrouilliren, frz. (-trulljiren), Krf. abspüren, eine Gegend, Wald u. dgl.
Abracadābra, ein sinnloses Zauberwort, welches auf Amulette (s. d.) geschrieben, gegen das Fieber u.s.w. helfen sollte; übers. sinnloses Gewäsch.
abradiren u. **abrasiren** (lat. abradĕre), abkratzen, abschaben, abscheeren, s. auch **radiren** u. **rasiren**. **Abrasion**, f. lat., Abschabung, Abschieferung.
à bras ouverts, frz. (a brahsuwähr), mit offenen Armen.
Abraham, hebr. m. N., Vater der Menge. **Abrahamiten**, eine religiöse Sekte in Böhmen zu Ende des 18ten Jahrhunderts.
Abregé, n. frz. (-scheh), Auszug, kurzer Inbegriff.
Abreuvoir, n. frz. (abröwoar), die Viehtränke.
Abrogation, f. lat., Abschaffung, Aufhebung (von Gesetzen &c.) **-giren**, abschaffen &c.
abrumpiren (lat. abrumpĕre), abbrechen; **abrúpt**, abgerissen, abgebrochen; ex abrupto, unvorbereitet, plötzlich, unvermuthet; **Abrupta**, pl., abgebrochene kurze Erzählungen, Stegreif-Einfälle. **Abruption**, die Abbrechung, das plötzliche Verstummen (in der Musik).
abrutiren, (frz. v. lat. brutus), viehisch oder zum Viehe machen oder werden, verdummen; **abrutirt**, viehisch dumm, zum Viehe geworden. **Abrutissement**, frz. (abrütiss'mangh), Verviehung, Verdummung, thierähnliche Wildheit.
Absalom, hebr. m. N., Vater des Friedens.
Absceß, m. (lat. abscessus), Af. ein Geschwür, eine Absonderung, Eiterbeule.
abscindiren (lat. abscindĕre), abschneiden, trennen. **Abscissen**, pl. Abschnittlinge; math. gewisse Theile der Axe einer krummen Linie; **Abscission**, f., die Losschneidung, Trennung.
Absence, f. frz. (abßanghß), Abwesenheit, Zerstreuung; absence d'esprit (-prih), Geistes-Abwesenheit.
absens, lat., abwesend, verschollen; der Abwesende; absens cārens, der Abwesende geht leer aus, oder wer nicht da ist, bekommt nichts; **Absenten-Liste**, das Verzeichniß der Abwesenden oder Fehlenden; **Absentes**, pl. die Abwesenden; absentia causālis, jur. unverschuldete oder begründete, - extraordinarīa, ungewöhnliche Abwesenheit, Entfernung vom gewöhnlichen Aufenthaltsorte, - ficta, erdichtete, fälschlich vorgegebene, - laudabīlis, löbliche (zu billigende), - malitiōsa, bösliche, - necessarīa, nothwendige, - ordinaria, gewöhnliche oder beständige, - vituperabīlis, tadelnswerthe, - voluntarīa, freiwillige, willkürliche Abwesenheit; **sich absentiren**, sich entfernen, wegbegeben, wegstehlen; **Absentismus**, das Anderwärts- oder Auswärtsleben. **Absenz-Gelder**, Abwesenheits- od. Versäumnißgelder, d.i. solche, die Stiftsmitgliedern (wegen unerlaubter Abwesenheit) abgezogen werden und den gegenwärtigen zufallen.
Absiden, pl. s. **Apsiden**.
Absinth(ium), n. gr., Wermuth (d. i. Wurmtod), eine bittere Arzneipflanze.
absit, lat., es sei ferne, Gott behüte; absit omen! Möge es keine böse Vorbedeutung haben.
absolument, frz. (-lümangh), durchaus, schlechterdings: **absolut**, lat. an und für sich, für sich bestehend, wesentlich, unbedingt, unbeziehlich (entg. relativ, beziehlich), unumschränkt, unabhängig; unumgänglich, unerläßlich; das **Absolute**, Unbedingte, Unbeschränkte; die Gottheit. **Absolutheit**, Unbedingtheit, Unbeschränktheit, Vollkommenheit. **Absolution**, f. lat., die Loslassung, Freisprechung, Begnadigung, Lossprechung, Straferlassung; absolutio ab instántia, jur., zeitweilige, vorläufige Freisprechung; a. plenāria, vollständige Freisprechung. **Absolutismus**, s. w. **Prädestination**, (s. d.); unbeschränkte Alleinherrschaft od. Willkürherrschaft, Grundsätze und Lehren derselben. **-tist**, m. ein Anhänger der unbeschränkten Herrschaft; absolutorīa (sententia), oder **Absolutorium**, n. lat., jur. ein Entbinde-Urtheil, Erlaß-Spruch, der Schein darüber, die Erledigung; absolūtum decrētum, Vorherbestimmungs-Beschluß (Gottes); **absolviren**, (lat. absolvĕre), lösen, entbinden, lossprechen, erlassen; vollenden, abfertigen. **Absolventen**, Studenten, die ihren Cursus vollendet haben; absolvĕre ab instantia, jur. wegen nicht erwiesener Schuld oder Unschuld lossprechen; abs. a. citatiōne, von der Vorladung lossprechen.
Absorbéntia, pl. lat., Af. einsaugende, säurebindende Mittel; **-biren**, einsaugen, einschlucken, verschlingen, aufzehren; erschöpfen; in sich fassen. **Absorption**, f. lat., Einsaugung, Einschlürfung, Verzehrung.
absque, lat., ohne; a. cognitiōne causae, jur. ohne vorher eingezogene Erkundigung oder angestellte Untersuchung, ungehörter Sache; a. omni exceptiōne, ohne alle Ausflucht od. Einwendung; a. ulla conditiōne, ohne irgend eine Bedingung, unbedingt.
Abstemius, m. lat., ein Enthaltsamer, bes. Wein- oder Frauenverächter.
Abstention, f. lat., jur. Aufgebung, Entsagung einer Erbschaft, Erbschaftverzicht.
abstergént, lat., Af. abführend, reinigend; **Abstergentia**, pl. reinigende, abführende Heilmittel; **-giren**, reinigen, abführen. **Abstersion**, f. die innere Reinigung; **abstersiv**, reinigend, abführend.

abstinént, lat., enthaltsam, mäßig; **Abstinentes,** m. pl., Enthaltsame, Fastende; **Abstinenz** (lat. abstinentia, f.), die Enthaltung, Entbehrung, Enthaltsamkeit, das Fasten; **Abstinenz-Tage,** Enthalttage, an denen man sich des Fleischgenusses enthält; **-niren,** sich enthalten.

abstract, lat., abgezogen (in Gedanken), abgesondert, für sich allein betrachtet; unwirklich, bloß gedacht; tiefsinnig (Kopf, Untersuchung). **Abstracter Begriff,** ein solcher, dessen Gegenstand bloß in unsern Gedanken vorhanden ist, z. B. Tugend, Gesundheit (entg. **concrēt,** das Einzelne, in welchem jene abgezogenen Begriffe angetroffen werden, z. B. der tugendhafte, gesunde Mensch); dah. **abstractum pro concreto,** der abgezogene oder allgemeine Begriff für den besondern, eine Eigenschaft statt einer Person gebraucht. **Abstracte Wissenschaften,** die Natur- und mathematischen Wissenschaften. **Abstracten,** pl., Stäbe, durch welche das Ansprechen der Orgelpfeifen bewirkt wird; **Abstractions-Vermögen,** die Begriffscheidung, die Fähigkeit, abgezogene, übersinnliche Begriffe zu bilden; **-stractiv**(um), ein Geist- oder Saftauszug; in abstracto, nach dem Allgemeinbegriffe, an sich betrachtet; **-ctum,** n. Abgezogenes, Allgemeineres, Merkmal, Name; **-trahiren,** abziehen, absondern, verallgemeinern; folgern, entnehmen; von etwas absehen, nicht mehr sprechen, es nicht mehr hoffen oder erwarten.

abstrudiren (lat. abstrudĕre), verbergen, heimlich halten; **abstrūs,** tiefverborgen, dunkel, schwerverständlich, undeutlich.

absūrd (lat. absurdus), albern, abgeschmackt, ungereimt, lächerlich. **Absurdität,** f. die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit, das Widersinnige; ad absurdum reduciren oder führen, der Ungereimtheit bezüchtigen od. überführen, dadurch lächerlich machen.

Absynth, s. **Absinth.** [Geisteskrankheit.

Abulīe, f. gr., Willenlosigkeit, eine Form von

abundánt, -danz, -diren, s. **abond-.**

abūsiren (frz. abuser, abūseh), mißbrauchen, täuschen, hintergehen; **Abuseur,** m. (abūsör), ein Betrüger, Verführer; **abusiv, abusive,** lat., mißbräuchlich, widerrechtlich; **Abusiv-Belehnung,** bedingte Belehnung; per abūsum, durch Mißbrauch; **Abusus,** der Mißbrauch; abusus non tollit usum, sprw. Mißbrauch hebt den (rechten) Gebrauch nicht auf, macht ihn nicht unstatthaft.

Academie, s. **Akademie.**

Acajou (akaschu), der Elephantenlausbaum (in Amerika u. Ostindien).

a **capella,** s. **Capelle.**

a **capite ad calcem,** lat., eig. vom Kopfe bis auf die Ferse, vom Kopfe bis zum Fuße.

a **capriccio,** it. (-pritschio), mus., nach Laune, nach Belieben.

Acariden, gr. pl. Natg. Milben.

Acataléctīcus, s. **Katalektikus.**

Acatholici, Acatholiken (in der Sprache der Katholiken), Nichtkatholische (protestantische Christen).

acaulisch, lat., stengellos.

Accablement, n. frz. (-mangh), Kummer, Niedergeschlagenheit; **accabliren,** überhäufen, belasten, niederdrücken.

Accaparement, n. frz. (-mangh), wucherlicher Aufkauf, Wucherkauf; **Accapareur,** (-rör), ein wucherlicher Aufkäufer, Kipper; **-riren,** wuchernd aufkaufen (bes. Lebensmittel).

accarezzevōle accarezzevolmente, it., mus. kosend, schmeichelnd.

accediren (lat. accedĕre), beitreten, beistimmen, einwilligen; accēdo, ich trete oder stimme bei; a. nemĭni, ich stimme keinem bei, wähle keinen der Genannten (bes. bei Papstwahlen).

accelerándo, it., mus. (attsch-), beschleunigend, eilend. **Acceleration,** f. lat., die Beschleunigung, Förderung, Eilfertigkeit; **-toren,** pl. Ak. Treibmuskeln; techn. eine Art Schnell-Waagen; **-riren,** beschleunigen.

Accént, m. (lat. accentus, auch frz. accent, ackßangh), Ton, Tonfall oder Nachdruck auf einer Silbe, einem Worte oder einer Musik-Note; Zeichen dafür; die Aussprache, der Redeton; **-céntor,** Vorsänger; **-centuation,** f. lat., die Betonung, Tonbezeichnung; **-tuiren,** betonen, Ton oder Nachdruck geben, mit Tonzeichen versehen; accentus acūtus, das scharfe Tonzeichen; a. circumflexus, das gewundene Tonzeichen; a. ecclesiastici, pl. die Stimmbeugungen in Altar-Gesängen; a. gravis, das schwere Tonzeichen.

accēpi, lat., ich habe empfangen. **Accepisse,** n. ein Empfangschein; **Accepta,** pl. lat., Einnahmen; auch mehrere angenommene Wechsel; a. et dāta, Einnahmen und Ausgaben; **acceptabel,** annehmbar, annehmlich. **Acceptánt, Acceptator,** lat. u. **Accepteur,** frz. (ackßeptör) kfm., ein Annehmer, Empfänger, Genehmiger eines auf ihn ausgestellten Wechsels; **-cépt** oder **-ceptation,** acceptatio cambii, Wechselannahme, durch Namensunterschrift. **Acceptibilität,** f. Annehmbarkeit oder Annehmwürdigkeit; **Acceptilation,** eig. accepti lātio, (d. i. Eintragung einer bezahlten Schuld ins Rechnungsbuch) Scheinzahlung od. Scheinbezeugung eines Empfanges; **-ceptiōn,** An- oder Aufnahme, Aneignung; acceptio donationis, jur. erklärte Annahme einer Schenkung; a. juramenti, Erbietung zur Leistung des angetragenen Eides, Eidesannahme; **acceptiren,** annehmen, genehmigen.

Accefs, lat., accès, frz. (akßä), der Zugang, Zutritt, die Anwartschaft, der Anfall; **accessibel,** zugänglich, ersteigbar. **Accessibilität,** f. Zugänglichkeit, Leutseligkeit; **Accession,** f. der Beitritt, die Vermehrung, der Zuwachs; die Gelangung zum Throne, Regierungsantritt; accessio artificiālis, künstlicher Zuwachs, durch menschliche Kräfte; a. fortuĭta, Zuwachs durch Zufall; a. industriālis, durch Fleiß erworbener Zuwachs; a. mixta, Zuwachs durch gemischte Einwirkung; a. naturālis, Zuwachs durch Naturkräfte. **Accessist,** ein Anwarter, der Anwartschaft auf eine Anstellung oder Besoldung oder Zutritt bei einem Gericht hat; **-céssit,** n. der zweite Preis oder Nebenpreis bei Preisaufgaben, Nebengeschenk; **accessorisch,** hinzukommend, beiläufig; accessorĭum, frz. accessoire (akßessoar), Zubehör, Zugehöriges, ein Zusatz, Anhang, Beiwerk; accessorĭum sequĭtur suum principāle, das Zubehör richtet sich nach der Hauptsache.

acciacāto, it. (attscha-) mus., anpackend, ungestüm angreifend; acciacatūra, f. it., mus. An- oder Zusammenklang naher Töne.

Accidens, n., lat. u. accident, m. (akßidangh) frz., das Zufällige, Nebeneinkommen; per accĭdens u. **accidentell,** zufälliger Weise, von ungefähr; **-denzien,** pl. zufällige Neben-Einkünfte, Nebengefälle, zufällige Arbeiten oder Geschäfte; **Accidentālia,** pl. Zufälligkeiten; accidenti musicali, pl. it., mus. Nebentöne und zufällige Vorzeichnungen; **Accidenz-Haus,** Leihhaus; accĭdit in puncto, quod non sperātur in anno, lat., sprw. es ereignet sich oft plötzlich, worauf man jahrelang hofft; unverhofft kommt oft.

Accise, f. (ungewissen Ursprungs), Waaren-Steuer, Verbrauch- oder Verzehrsteuer, s. **Consumtion**; der Ort ihrer Erhebung, das Hebeamt; **Accisant,** m. der Steuernde, Steuerpflichtige; **-cisor,** m. der Steuer-Einnehmer; **accisbar,** steuerbar, steuerpflichtig.

Accismus, m. gr., die Scheinweigerung.

Acclamation, f. lat., der Zuruf, Freuden- oder Beifallsruf; par acclamation, frz. (-ßjongh), durch allgemeinen Zuruf; **acclamiren** (lat. acclamare), zurufen, zujauchzen.

Acclimation, -matation, -matisation, -matisirung, f. die Gewöhnung (von Thieren und Pflanzen) an einen fremden Himmelsstrich, Einheimung; **-tisiren,** eingewöhnen, einheimisch machen, s. **Klima.**

accliniren (lat. acclināre), anlehnen, hinneigen. **Acclivität,** f. die Ansteigung, Auffahrt.

accludiren (lat. acclūdĕre), anschließen, anbringen, zufertigen; **Acclūsum,** n. der Anschluß, die Beilage.

accoglienza, it. (akolj-), kfm. Annehmung eines Wechsels.

Accointance, f. frz. (akoänghtanghß), vertrauter Umgang.

Accŏla, m. lat., ein Ansiedler, Beisasse; **-lāt,** das Beiwohner- oder Beisassenrecht.

Accolāde, frz. (v. lat. ad collum, um den Hals), Umhalsung, Umarmung; Satzverbindung; die Notenklammer; auch der Ritterschlag.

Accolage, f., frz. m. (-lahsch), Anbindung, Anpfählung; **accoliren,** umarmen, umhalsen, zusammenfassen (bes. mehre Rechnungsposten in einen fassen), an- u. einklammern.

accommodabel, frz., anwendbar, einrichtbar, beilegbar. **Accommodage,** f., frz. m. -dahsch), die Zubereitung (von Haaren und Speisen); **accommodánt,** fügsam, geschmeidig; **Accommodation,** f. die Anbequemung, Nachgiebigkeit, Fügsamkeit, Anpassung (an Vorurtheile); **Accommodement** (-mangh), das Bequemen, die bequeme Einrichtung, Bedienung; Ausgleichung, Uebereinkunft; **-diren,** anbequemen, sich fügen; auch (Haare) kräuseln, aufstutzen. **Accommodirung,** die Zurechtmachung, Kräuselung, Aufstutzung.

accompagnāto, it., mus. begleitend. **Accompagnement,** n., frz. m. (-panjemangh), mus. die Begleitung (von Gesängen u. Tonwerkzeugen), Begleitstimmen, auch die Zierrathen an Wappenschildern; **-pagniren,** begleiten, mitspielen.

accompliren (frz. accomplir), vollenden, erfüllen (Wünsche). **Accomplissement,** n. frz. m. (akonghpliss'mangh), die Erfüllung, Vollziehung.

Accord, m. frz. (v. lat. chorda, die Saite), mus. der Einklang, Zusammenklang, Zusammenstimmung; Uebereinstimmung, ein Vergleich, Vertrag, Abrede; **accordābel,** vereinbar, zulässig, vergleichbar; **d'accord** (dakkohr) **sein,** einig, einverstanden sein; accordamento, n. it., mus. das Zusammenstimmen (der Instrumente u. Stimmen); accordano u. accordante, it., zusammenstimmend; **Accordion,** n. gr., s. **Akk.**; **-diren,** (neulat. accordāre), übereinstimmen, zusammenstimmen, verwilligen, zugestehen, sich vergleichen wegen etwas, bes. einer Arbeit, Nachlaß an einer Schuld, Uebergabe einer Festung 2c.; **accordirt,** bedungen; **Accordirung,** Bedingung, Verwilligung, Einräumung; **Accordoir,** m. frz. (-oar), ein Stimmwerkzeug, Stimmgabel u. dgl.

Accotoir, m. frz. (-oar), die Seitenlehne, z. B. eines Armstuhls.

Accouchement, n., frz. m. (akusch'mang), das Entbinden, die Geburtshilfe; die Niederkunft oder Entbindung; Entbindekunst oder Hebkunde; **Accoucheur,** m. (-schöhr), der Geburtshelfer, Hebarzt; **-cheuse,** f. (-schöß), eine Hebamme; **-chiren,** entbinden, Geburts-

Hilfe leisten, auch entbunden werden; **Accouchir=Stuhl,** Gebär= oder Entbindestuhl.
accoupliren (frz. accoupler -pleh), paaren, zusammen binden, heften oder jochen.
Accoutumance, f. frz. (akkutümanghß), eine Verwöhnung oder üble Gewohnheit.
accreditiren, frz., in Credit u. Ansehen bringen, beglaubigen, betrauen, bevollmächtigen; **accreditirt,** beglaubigt, betraut, gut angeschrieben; **Accreditirung,** Beglaubigung; **-ditiv,** n. kfm. Creditbrief.
accrescendi jus, s. jus.
Accrèscenz, f. lat, die Zunahme, der Zuwachs; **-ciren,** (lat. accrescĕre) zuwachsen, zunehmen, sich vermehren, steigern. **Accretion,** f. lat., Mehrung, Anhäufung, das Wachsthum.
Accroche, f. (-osch, frz. v. croc, der Haken), Aufenthalt, Hinderniß; **-chiren** (-schi-), sich anhaken, anhängen; an etwas stoßen, woran liegen.
Accroissement, n., frz. m. (akkroass'mangh), s. w. Accrescenz.
accroupiren, frz. (akkru-), sich auf die Hinterbeine setzen, niederhocken. **Accroupissement,** n., frz. m. (akkrupiss'mangh), das Niederkauern.
Accueil, m. frz. (akköllj), der Empfang, die Aufnahme; **-liren,** aufnehmen, empfangen.
accüliren, frz. Reitk., zu weit hinten sitzen; **accülirt,** mil. nach hinten abgeschnitten, ohne Rückzugslinie.
Accumulation, f. lat., die Anhäufung, der Haufen; **-liren,** häufen, sammeln.
accurat (lat. accurāte), genau, sorgfältig, ordentlich, pünktlich; **Accuratesse,** f. (ist kein franz. Wort), die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt, Ordnungsliebe.
accusabel, lat., anklagbar. **Accusāt(us),** m. der Angeklagte; accusatio, die Klage, Anklage; a. contumacĭae, jur. Ungehorsams-Beschuldigung; a. suspecti, Klage wegen verdächtiger Vormundschaft-Verwaltung; **accusativ, accusatorisch,** anklagend. **Accusativ(us),** s. **Casus; Accusātor,** m. lat., u. **Accusateur,** (akküsatöhr), der Kläger oder Ankläger; accusatorĭe, jur. anklägerisch, anklagweise; **accusatorischer Prozeß,** der auf Antrag eines Anklägers geführte peinl. Prozeß; **Accusātrix,** lat. u. **Accusatrice,** frz. (akküsatrihß), die Anklägerin; **-siren,** anklagen, verklagen, belangen, beschuldigen.
Acephăli, pl. gr., Kopflose, Mißgeburten; Schwärmer, die kein Oberhaupt dulden wollen; **acephălisch,** kopflos, ohne Kopf oder Oberhaupt.
acerb (lat. acerbus), bitter, herb. **Acerbation,** f. die Erbitterung, Verbitterung; **-biren,** erbittern, verbittern, verleiden.
Acerīden (acerīdes, pl.), gr., Af. wachslose Pflaster oder Salben.
Acerra, f lat., eine Weihrauchbüchse, ein Weihrauchkästchen; a. historĭca, Sammlung von allerlei Geschichten; a. philolōgica, Sammlung v. philologischen Gegenständen.
acervātim, lat., gehäuft, haufenweise. **Acervation,** f. die Anhäufung; **-viren,** häufen, an= oder aufhäufen.
acescént, lat., säuerlich; **Acescéntia,** pl., leicht in Säure übergehende Nahrungs= u. Heilmittel. **Acescenz,** f. das Sauerwerden, die Säure.
Acesĭe, Acĕsis, f. gr., Af. eig. **Akĕsis,** Heilung; **Acesma** od. **Akesma,** ein Heilmittel.
Acetabŭlum, n. lat., eine Essigflasche, ein Essiggefäß; **Acetate,** pl., chem. essigsaure Salze; **acĕtisch,** essigsauer. **Acetomĕter,** n. ein Essigsäuremesser; **-ton,** n. Essiggeist; **Acetosella,** Sauerklee; acētum, Essig.
achalandiren, frz. (aschalangd-), Kunden anlocken oder herbeiziehen.
à charge, frz. (ascharsch'), zur Last, s. **Charge.**
Acharistĭe, f. gr., Undankbarkeit, Undank.
Acharnement, n., frz. m. (ascharn'mangh), eig. Begier nach Fleisch — ad carnem —, Raubgier, fig. die heftige leidenschaftliche Begier, Wuth, Erbitterung; **-niren,** erhitzen, erbittern; **-nirt,** hitzig (auf etwas), erpicht.
Achāt, m. gr., der Achatstein, ein Gemengsel verschiedener Halbedelsteinarten; **-tisiren,** die Achatfarbe geben.
Acheminement, n., frz. m. (asch'min'mangh) Einleitung, Anbahnung, Einführung; **acheminiren** (asch'm-), den Weg bahnen, in Gang bringen, einleiten.
à cheval, frz. (a sch'wal), zu Pferde; **Stellung à cheval,** Heeresaufstellung quer über einen Fluß oder eine Straße.
Achilles oder **Achill,** Name eines griech. vergötterten Helden; m. N. der Trauernde. **Achilles=Sehne,** die stärkste Fußsehne, Streckfehne über der Ferse.
Achlys, f. gr., Af. die Augenverdunkelung; eig. Nebel, Wolke, Nebelfleck auf der Hornhaut; ein Augenstern=Geschwür.
Acholĭe, f. gr., Af. Gallenmangel, nicht gallsüchtige Gemüthsart.
Achor, m. gr., Af. der Kopfgrind.
Achroï, pl. gr., farblose, bleiche Menschen, Bleichsüchtige; **Achromasĭe,** f. gr., Farblosigkeit, Bleichheit, Blässe; **achromātisch,** farblos, un= oder nichtfärbend, z. B. Fernröhre, welche die Gegenstände ohne bunte Ränder darstellen. **Achromatopsĭe,** f. Nichtsehen der Farben, Unvermögen, Farben zu unterscheiden.
achronisch, s. **akronisch.**
Acida, pl. lat., Säuren; **Acidation,** f. Versäuerung; **-dimĕter,** Säuremesser; **-dificant,**

säurebildend; **-cation**, Säurebildung; **acidiren**, säuern. **-dität**, f. die Säure (als Eigenschaft); acidŭlae, pl. Af. Sauerbrunnen, Säuerlinge, säuerliche Heilwasser; **-duliren**, versäuern, säuerlich machen; **Acidum**, abgek. **Acid**, Saures od. Säure.
acier brut, frz. (aßieh brü), roher Stahl; a. corrogé (korroscheh), Gerbstahl; a. ferreux (ferrö), Stahl mit Eisenadern; a. fondu (fonghdü), Gußstahl; a. poule (puhl), Cementstahl; a. raffiné, reiner Stahl; a. refilé, Stahldrath. **Aciërie**, f. frz., Kunst, Stahl zu machen, Stahlbereitung, Stahl-Manufactur.
Acies, f. lat., Spitze, Schneide.
Aciĕsis, s. **Akyesis**.
Acinesie, f. gr., Af. eig. Aky-, Unbeweglichkeit, Gliedlähmung.
acmastisch, gr., Af. auf das Höchste, Stärkste gebracht (z. B. Fieber).
Acme, f. (gr. ἀκμή) die Spitze, der Gipfel; der höchste Grad einer Krankheit.
Acne, f. gr., Af. Hautfinne, Kupfer im Gesichte.
à condition, s. **Condition**.
Aconītum, gr. (Napellus), bot. Eisen- od. Sturmhut (eine Giftpflanze); **-nitin**, n. Sturmhutgift.
a conto, it., kfm. auf Rechnung, vergl. conto.
Acōpum, n. gr., Af. (schmerzstillende) Glieder-Salbe.
Acor, m. lat., Af. die Geschmacksäure, das saure Aufstoßen, Geblütschärfe.
a costi, s. costi.
Acousmate, m. frz., Summen, Ohrenbrausen.
à couvert, frz. (akuwär), s. **Couvert**.
acquaestus conjugālis, lat. jur., in ehelicher Gemeinschaft Erworbenes; a. muliēbris, Erwerb der Ehefrau auf eigne Hand.
Acquetta, f. it., gewässerter Wein; a. di Napoli, ein Gifttränkchen, s. aqua toffana.
Acquiëscenz, f. (neulat. acquiescentia), die Beruhigung, das Beruhen, Verbleiben, die Folgeleistung; **acquiësciren**, sich beruhigen, bescheiden, genügen lassen.
Acquirent, m. lat., der Erlanger, Erwerber; **acquīrens primus**, der erste Erwerber; **-riren** (lat. acquirĕre), erwerben, erlangen, in Besitz nehmen, sich zueignen.
Acquis, m. frz. (akih), Fertigkeit, Geschicklichkeit, Kunstgriff.
Acquisition, f. lat., die Erwerbung, Eroberung, das Erwerbniß, der Erwerb oder Gewinn; **Acquisitions-Dokument**, Erwerbungs-Urkunde; **Acquisītor**, m. der Erwerber; **Acquisītum**, n. und **Acquisīta**, pl. Erworbenes, erworbenes Eigenthum.
Acquit, m. frz. (akih), Zahlung, Tilgung einer Schuld; Schein darüber, Quittung; beim Billardspiel der erste Stoß, Aussatzstoß; **acquit à caution**, (akitakoßjong), Verbürgschein, Zoll- oder Passirzettel; **acquittiren**, sich los oder schuldfrei machen; etwas ausrichten oder zu Stande bringen; sich eines Geschäftes entledigen, im Bill. sich aussetzen.
Acrania, f. gr., Schädelmangel.
Acre, engl. u. frz. (akr), ein Morgen Landes.
Acreté, f. Schärfe, Säure, Bitterkeit, Anzüglichkeit; **Acrĭa**, pl. Af., scharfe Mittel.
Acrifolium, n. eig. Spitzblatt, bot. die Stechpalme. [Geblütes.
Acrimonie, f. lat., Schärfe, Säure, bes. des
Act, m. (lat. actus), jede feierliche, bes. gerichtliche Handlung; ein Aufzug in Schauspielen; eine Redeübung auf gelehrten Schulen; eine Körperstellung bei den zeichnenden Künsten, daher **Act stehen**, einem Zeichner als Vorbild (Modell) dienen; **Act nehmen**, von einem Vorkommniß vorbehältlichen Vermerk nehmen.
Acta, **Acten**, pl. lat. (auch in der Einzahl, **die Acte**) schriftliche Verhandlungen, Streitschriften, Urkunden; acta apostolōrum, die Apostelgeschichte; a. adhibĕnda, Hilfsverhandlungen; a. appellationis, Verhandlungen in zweiter Instanz; a. civilĭa, bürgerliche Verhandlungen; a. comitialĭa, Land- oder Reichstags-Verhandlungen; a. commissiōnis, Verhandlungen, die in Auftrag einer Behörde aufgenommen werden; a. criminalĭa, strafrechtliche Verhandlungen; a. currĕntia, laufende Verhandlungen; a. domestĭca, Hausbriefe, Familienschriften; a. eruditōrum, Gelehrten-Verhandlungen; a. generālia, Haupt-Verhandlungen, über das Allgemeine, Ganze einer Sache; a. inrotulāta, eingeheftete Verhandlungen; a. judiciālia, Gerichts-Verhandlungen; a. manuālia oder privāta, Hand-Acten, Privatpapiere; a. publĭca, öffentliche, den Staat betreffende Verhandlungen, Staatsverhandlungen; a. reposĭta, zurückgelegte, abgemachte Verhandlungen; a revisionis, Verhandlungen in dritter Instanz; a. sanctōrum, Heiligen-Geschichten; a. speciālia, besondere Verhandlungen; a. transmissa, an eine höhere Behörde abgesendete Verhandlungen; **Acten-Designation**, f. Verzeichniß der im Actenhefte befindlichen Schriften; ad acta **legen**, zu den Acten legen, fig. für abgemacht **ansehen**, beseitigen; ad acta priōra **submittiren**, auf die Voracten sich beziehen, die **Entscheidung** nach Lage derselben **anheimstellen**.
Acteur, m. frz. (aktör), ein Schauspieler.
Actie, f. (akzie), die Theilnehmung oder der Antheil an gesellschaftlichem Handel, Baue ꝛc.; Bescheinigung derselben, Antheilschein, Antheilverschreibung.
acti labōres jucundi, lat. vollendete Arbeiten sind angenehm, nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.

Actio, f. lat., jur. Klage; a. ad exhibendum, Ausantwortungsklage, auf Vorzeigung eines Gegenstandes; a. ad interesse, Klage auf volle Entschädigung; a. ad palinodīam, Klage auf förml. Widerruf einer Beleidigung; a. cambiālis, Wechselklage; a. civilis, bürgerliche (d. i. das Mein und Dein betreffende) Klage; a. commodāti, Leihklage, aus dem Leihvertrage; a. communi dividendo, Theilungsklage, auf Theilung einer gemeinschaftlichen Sache; a. conducti, Pacht-, Mieth- oder Gedingeklage; a. confessorīa, (Confessorienklage), Dienstbarkeit-Anerkennungsklage; a. constitutorīa, Klage darüber, daß eine Schuld zur gesetzten Zeit nicht bezahlt wird; a. criminālis, (s. accusātio), peinliche Anklage, strafrechtliche Klage; a. de evictiōne, Gewährleistungsklage; a. de in rem verso, Nutzverwendungsklage; a. deposīti, Klage wegen Bruchs des Vertrages über eingesetztes, anvertrautes Gut; a. desertiōnis, Klage (des Ehegatten) wegen böslicher Verlassung; a. de syndicātu, Amtsverletzungsklage, der Gemeinde gegen ihren Vorsteher, und der Partei gegen ihren Richter; a. divortii, Ehescheidungsklage; a. doli, Klage wegen Betrugs; a. emti, Kaufvertragsklage, des Käufers gegen den Verkäufer; a. ex delicto, Klage wegen eines begangenen Verbrechens; a. ex pacto, Klage auf Vertragserfüllung; a. ex sponsalībus, Ehevollziehungsklage; a. ex stipulātu, Wortbruchsklage, auf Erfüllung eines Versprechens; a. familiae (h)erciscundae, Erbtheilungsklage; a. fidejussorīa, Bürgschaftsklage; a. finīum regundōrum, Grenzberichtigungsklage; a. furti, Diebstahlklage; a. haereditarīa, Erbschaftsklage, wegen Erlangung eines Erbes; a. hypothecāria, Unterpfandklage; a. inānis, leere, nichtige Klage; a. in distans, Fernwirkung; a. injuriārum, Ehrenbeleidigungsklage; a. in solĭdum, Untheilungsklage, Klage auf das Ganze; a. judicāti, Urtheilsklage; a. locāti, Verpacht-, Vermieth- oder Verdingungsklage; a. mandāti, Auftragsklage, aus dem Bevollmächtigungs-Vertrag; a. matrimoniālis, Eheklage; a. mutŭi, Darlehnklage; a. negatorīa, (Negatorienklage), Dienstbarkeit-Entwährungsklage, auf Anerkennung der Freiheit eines Grundstücks von einer Dienstbarkeit; a. negotiōrum gestōrum, Geschäftsführungsklage, wegen Besorgung fremder Geschäfte; a. nondum nata, eine noch nicht reife Klage; a. nullitātis, Nichtigkeitsklage; a. personālis, persönliche (den Anspruch gegen eine Person betreffende) Klage; a. pignoratitīa, Pfandklage; a. publiciāna (s. vindicatio), Eigenthum-Anerkennungsklage; a. pro socĭo, Gesellschaft-Vertragsklage; a. quanti minōris, Minderungsklage des Käufers von fehlerhaften Sachen; a. reālis, dingliche (den Anspruch auf eine Sache betreffende) Klage; a. redhibitōria, Wandelungsklage des Käufers fehlerhafter Sachen auf Zurücknahme derselben und Zurückgabe des Kaufpreises; a. spolĭi, Besitzentziehungsklage, auf schleunige Wieder-Erlangung des entzogenen Besitzes; a. vendĭti, Kaufvertragsklage des Verkäufers gegen den Käufer; actionem dare, die Klage annehmen, gestatten.

Action, f. die Handlung, Wirkung, Geberdung des Redners und Schauspielers; das Handgemenge, Gefecht, Treffen.

Actionātor, m. ein Kläger, Mäkler, Unterhändler; **-niren**, klagen, Klage führen, überhaupt etwas gerichtlich anhängig machen oder betreiben.

Actionär, m. frz. oder **-onist**, ein Theilhaber, der Inhaber einer Actie, Antheilbesitzer.

actis testantibus, lat. nach Aussage der Verhandlungen.

Actiuncŭla, f. jur., kurze mündliche Verhandlung vor Gericht.

activ, lat. activus, thätig, geschäftig, dienstthuend, wirksam; **Activa**, pl. Ausstände, Forderungen; **Activ-Handel**, Handel mit eignen Erzeugnissen, Ausfuhrhandel; **activiren**, frz., in Thätigkeit setzen, in Gang bringen. **Activität**, die Thätigkeit, Geschäftigkeit, Betriebsamkeit, Amtsthätigkeit; **Activ-Rezeß**, ein Anspruch-Rückstand, eine rückständige Forderung oder Auslage; **Activstand**, der wirkliche Bestand (z. B. eines Vermögens); **Activ-Truppen**, Krk. Feld- oder Linientruppen, im Gegensatze von Garnison- (Besatzungs-) oder Reserve- (Rückhalt-) Truppen. **Activum** (verbum), ein thätiges oder wirkendes Zeit- oder Wandelwort. **Activ-Vermögen**, das wirklich vorhandene, baare Vermögen.

Actor, m. lat., jur. der Kläger; Bevollmächtigende, Vollmachtgeber, bes. Vollmacht gebende Vormund; actōri incumbit probātio, der Kläger muß den Beweis führen; **Actorīum**, eine Vollmacht. **Actrix**, f. lat., die Klägerin.

Actrice, f. frz. (aktrihß), die Schauspielerin.

actu, lat., jetzt, bemeldeten Tags; a. corporāli, jur. persönlich.

Actualität, f. Wirklichkeit; **actualĭter**, lat. s. w. **actuellement.**

Actuar(ius), m. lat., ein Gerichtsschreiber, Amtsbuchhalter.

Actuation, f. lat., die Aeußerung eines Heilmittels auf lebende Körper.

actuell, **actuellement**, frz. (aktüell'mangh), wirklich, wirksam, gegenwärtig, dermalig, dienstthuend, in der That.

actum, lat., geschehen, verhandelt; actum in senātu, geschehen im Rathe; a. ut supra, geschehen, wie oben (angezeigt oder gemeldet), an dem gemeldeten Tage.
Actus s. **Act**; actus continŭus, lat., eine fortwährende, ununterbrochene Handlung; a. extrajudiciālis, eine außergerichtliche Handlung; a. fidĕi, s. **Autodafé**; a. inter vivos, eine unter Lebenden vorgenommene Handlung; a. judiciālis, eine gerichtliche Handlung; a. juridĭcus, ein rechtliches Geschäft; a. merae facultatis, willkürliche Rechtshandlungen, deren Ausübung durch Verjährung nie verloren gehen kann; a. ministeriāles, pl. Amtsverrichtungen, Amtshandlungen der Geistlichen; a. oratorĭus, eine Redeübung (auf Schulen); a. privātus, eine nicht öffentlich vorgenommene Handlung; a. proxĭmus, ein (der Ausführung) nahes, aber noch nicht vollzogenes Unternehmen, Vorhaben; a. publicus, öffentliche Handlung; a. scholastĭcus, ein Schulfest, eine Schulfeierlichkeit; a. simulātus, eine Scheinhandlung; a. solennis, eine feierliche Handlung; actu studens, wirklich studirend; actus traditionis, die Uebergabe; a. unilateralis, ein einseitiges Geschäft; a. voluntāriae jurisdictiōnis, eine Handlung der freiwilligen Gerichtsbarkeit.
acuiren (lat. acuĕre), schärfen, zuspitzen, reizen; **acuirte Silbe**, scharf betonte, mit einem Acutus versehene Silbe.
aculiren s. **acculiren**.
acūmen (ingenĭi), n. lat., Scharfsinn; **acuminirt**, scharf zugespitzt.
a cunabŭlis, s. ab incunabŭlis.
Acupunctūr, f. lat., Ak. Nadelstechen, der Nadelstich (Heilverfahren bei Gicht, Krampf rc.)
Acustik, s. **Akustik**; **Acustica**, pl. Hörmittel.
acūt (lat. acutus), scharf, spitzig, stechend, schneidend; **acutangulär**, spitzwinklig, scharfeckig; **acute Krankheiten**, Ak. heftige, hitzige, schnell verlaufende Krankheiten.
acu tetigisti, s. rem acu rc.
acūtum ingēnium, n. lat., scharfsinniger Verstand; **Acutus**, m. der Schärfer, das scharfe Tonzeichen (').
Acyanoblepsĭe, f. gr., Ak. Blaublindheit, Unvermögen, die blaue Farbe zu unterscheiden.
Acyēsis, f. s. **Akyēsis**.
ad, lat., zu; ad absurdum, s. **absurd**; ad acta, s. **Acta**.
Adaction, f. (lat. v. adigĕre, antreiben), jur. die Anhaltung, Nöthigung, der Zwang; adactus, genöthigt, gezwungen.
Adagĭa, pl. lat., Sprüchwörter, Sinnsprüche; **-giārius**, m. ein Sprüchwortkrämer, Sprüchwörtler; **-giologĭe**, f. gr., Sprüchwörtersammlung oder -lehre.
adágio, it. (gio spr. dschio, gew. schio), mus. sanft, langsam, gedehnt; adagio assai oder di molto, sehr langsam; adagiosissimo, und adagissimo, äußerst langsam; ein **Adagio**, n. ein sanft und ruhig vorzutragendes Tonstück; **Adagietto**, n. ein kurzes, etwas lebhafteres Adagio.
Adagium, n. s. **Adagia**.
adaktylisch, gr. finger- oder zehenlos.
ad altiōra, lat. s. altiora.
Adam, hebr. männl. N., Erdmann, Mensch; **adamische Erde**, der Rückstand von verwesten Leichen oder Pflanzen. **Adamiten**, pl. Sekten, die Adams Blöße vor dem Sündenfall nachahmten.
ad amussim, lat., nach der Regel oder Richtschnur; sehr sorgfältig, genau.
ad anĭmum, lat., zu Gemüthe (nehmen) oder revociren, ziehen oder führen, ans Herz legen.
Adaption oder **-tation**, f. lat., die Anwendung, Anpassung; **-tiren** (lat. adaptāre) anpassen, anfügen, anbequemen.
adäquāt, lat., angemessen, anpassend, gleichkommend, abgeglichen, abgemessen, vollständig (von Begriffen und Ursachen). **Adäquation**, f. die Ausgleichung, Gleichstellung; **adäquiren**, abgleichen, gleich machen.
Adäration, f. lat., Anschlagung in oder zu Geld; **adäriren**, zu Geld anschlagen.
ad arma, lat., eig. zu den Waffen; fig. zum Werke, zur Sache!
Adarticulation, f. lat., Ak. Gelenkverbindung; ad articulos, s. articul.
a dato, s. **Datum**.
ad bene esse, lat., zum Wohlsein oder behaglichen Leben.
ad bene placĭtum, lat., nach Gutdünken oder Belieben.
ad calendas graecas, eig. auf griechische Calenden (deren es keine gab); also auf den Nimmermehrstag (verweisen, aufschieben rc.)
ad captum vulgi, lat., nach der Fassung, Empfänglichkeit oder Fassungskraft des Volkes (oder Pöbels), nach gemeinen Volksbegriffen.
Adcitation, f. lat., die Hinzuladung zu einem Rechtsstreite; **Adcitāt**, m. der Hinzugeladene; **-tiren**, hinzuladen.
ad colligenda, lat., jur. zu der betreffenden Schriftensammlung.
ad compūtum, lat., in oder zur Rechnung (bringen), vergl. Computation.
ad concludendum, lat. s. **concludiren**.
ad corpus, lat. s. **Corpus**.
addātur, lat., es werde hinzugethan, man setze, thue hinzu; adde, setze zu.
ad decrētum, lat., s. **Decret**.
ad delibĕrandum, s. deliber.
Addenda, pl. lat., Zusätze, Nachträge.
ad deposĭtum, lat., in Verwahrung (geben, nehmen rc.); verwahrlich niederlegen oder aufheben, s. **Depositum**.

addiciren' (lat. addicēre), zusagen, zusprechen, zuerkennen. **Addiction**, addictio, f. jur. die Zuerkennung, Zusprechung, z. B. add. bonōrum, der Güter, add. haereditātis, der Erbschaft oder des Erbtheils ꝛc.; add. in diem, Zusage mit Vorbehalt eines bessern Käufers in bestimmter Frist.
ad dies vitae, lat., auf die Lebtage, auf Lebenszeit.
addío, it., s. w. **adieu**, s. d.
addiren (lat. addēre), zusammenzählen, hinzurechnen, beifügen. **Additamént**, n. ein Zusatz, Anhang, eine Zugabe, Besoldungs-Zulage, pl. **Additaménta; Addition**, die Zusammenzählung, Vermehrung, Beigebung; **additional**, lat. u. **-nell**, frz., zusätzlich, nachträglich, nachgebracht, z. B. **Additional-Accise, -Gesetze**; articūli additionāles, pl. jur., nachgebrachte Punkte; **additiv**, hinzuzählbar, hinzufügbar.
addolorāto, it., mus. wehmüthig.
addorsirt, lat., an einander gelehnt.
addossiren, s. **adossiren**.
Addresse, s. **Adresse**.
adduciren (lat. adducēre), herbeiführen, zuführen. **Adduction**, f. die Zuführung, Anziehung; **Adductoren**, pl. Af. Anziehmuskeln; adductōres femōris, die Schenkelmuskeln.
addulciren, lat., versüßen.
ad duplicandum, lat., jur. zur Verdoppelung, d. h. Beantwortung einer zweiten Klagschrift, vergl. **Duplik** u. **Replik**.
Adé, s. **adieu**.
ad edictum, lat., der landesherrlichen Verordnung gemäß.
à découvert, frz. (-kuwär), unbedeckt, ungeschützt.
Adēla, -dele, -deline, auch **Adelaïde**, oder Adelheid, altd. w. N., die Edle; Adelberte, und Adelbert, Edelgeborne: Adelgunde, Adelsgönnerin, Adelsverwandte; Adelhelm, edler, behelmter Krieger.
Adelantádo, m. ehem. span. Statthalter einer Provinz, Landvogt, jetzt Ehrentitel einiger span. Familien.
adelogēnisch, gr. Natk., von nicht erkennbarer Gattung.
Adelopōden, pl. gr., Natg. anscheinend fußlose Thiere, Verborgen-Füßler.
Adelphīe, f. gr., bot. Staubfädenverwachsung; **Adelphismus**, m. der Bruderbund, die Verbrüderung; **Adelphisten**, pl. Verbrüderte, Ordensbrüder in Italien.
Adelphixīe, f. gr., sehr enge Verbindung von Körpertheilen; Verbrüderung; **-phoktonīe**, Brudermord. [Edelmüthige.
Adelwin, altd. männl. N., der Muthige,
à demi, frz. (d'mi), zur Hälfte, um die Halbscheid.
ademtio, f. lat., die Wegnehmung, Beraubung; ad. civitātis, die Entziehung des Bürgerrechts; ad. legatōrum, Einziehung der Vermächtnisse; ad. libertātis, Freiheitberaubung; ademtum legātum, n. ein aufgehobenes Vermächtniß.
Adēn, n. gr., Af. die Drüse, Glandel; **Adenalgīe**, f. Drüsenschmerz; **-nalgisch**, an Drüsen leidend; **-nemphragīe, -phraxis**, f. Drüsenverstopfung; **-nītis**, f. Drüsenentzündung; **-nographīe** oder **-nologīe**, die Drüsenbeschreibung oder Drüsenlehre; **-nóncus**, m. Drüsengeschwulst; **-nopharyngītis**, f. Mandeln- und Schlundentzündung; **-nophthalmīe**, Augendrüsen-Entzündung; **-nophyma**, n. Drüsengeschwulst; **-noskleröfis**, f. Drüsenverhärtung; **-nōsis**, f. Skrophelsucht. **Adenotomīe**, die Drüsenzergliederung, -schneidung; **-notrauma**, n. Drüsenwunde.
Adeodāt (a deo datus), m. N., von Gott gegeben, s. w. **Theodor**.
Adephagīe, f. gr., Af. Freßlust, Heißhunger; **Adephāgus**, m. der Vielfraß.
adeps, lat., Af. Fett; ad. ceti, Fischfett oder Thran; ad suīlis, Schweinefett.
Adept, m. (lat. adeptus), ein Eingeweihter, Wundermann, Goldmacher.
Adespōta, pl. gr., herrenlose Güter, auch Werke von Unbekannten.
ad esse, lat., zum Sein, Leben od. Durchkommen.
à dessein, s. **Dessein**.
adesso, it., sogleich, augenblicklich.
à deux, frz. (döh), zu zwei, je zwei; à deux mains (mängh), zweihändig (Musikstück); auf beide Hände (eingeritten oder eingefahren).
ad excipiendum, lat., jur. zum Einwenden, um Einwendung vorzubringen.
ad excitandum, zur Erinnerung, Antreibung.
ad exemplum, lat., zum Beispiel, nach dem Beispiel oder Muster.
ad extrēma u. -mum, s. extrem.
ad futuram memoriam, - oblivionem, s. futurum.
Adhärént, m. lat., ein Anhänger, Beistimmer; jur. Theilnehmer, Mitkläger. **Adhärénz**, f. der Anhang, die Zugabe; **adhäriren** (lat. adhaerēre), ankleben, anhängen; beistimmen. **Adhäsion**, f. das Anhängen, die Anziehung, Anziehungskraft; auch Beitritt, Beistimmung; **Adhäsions-Klage**, Anhänglichkeitsklage, wenn ein Gatte auf Wiedervereinigung mit dem abgeschiedenen Gatten klagt; **adhäsiv**, anhangend, verwachsen.
ad hastam publĭcam, lat., zu öffentlicher gerichtlicher Versteigerung, vergl. sub hasta.
Adhibénda, pl. lat., Hülfsmittel; **-biren**, (lat. adhibēre), anwenden, gebrauchen, mit hinzuziehen oder nehmen. **Adhibition**, f. die Anwendung, Benutzung: adhibĭto notarĭo, mit Zuziehung des Notars.

ad homĭnem, lat., nach menschlicher Weise, nach besonderer Denk- und Vorstellungsart eines Menschen; ad homĭnem **disputiren**, den Gegner mit seinen eigenen Grundsätzen bekämpfen.
ad honōrem, lat., ehrenhalber, zu Ehren; ad honōres, dem Range oder Titel nach.
adhortiren (lat. adhortāri), ermahnen. **Adhortation**, f. die Ermahnung, Ermunterung; **-tatorium**, n. ein Ermahnungsschreiben.
adhuc sub judĭce lis est, lat., der Streit ist noch vor dem Richter (d. h. unentschieden.)
ad hunc locum, lat., an oder zu dieser Stelle.
a di, it., kfm. an demselben Tage, (bei Wechseln) auf Sicht.
adiagnostisch, gr., Ak. nicht bestimm- oder unterscheidbar.
adiaphān, gr., undurchsichtig. [forte.
Adiaphōnon, n. gr., unverstimmbares Piano-
Adiaphŏra, pl. gr., Handlungen oder Dinge, die sittlich weder lobens- noch tadelnswerth sind, Gleichgültigkeiten, Mitteldinge; **-phorie**, f. zwischen verschiedenen Grundsätzen schwankende Denk- und Handlungsweise; **-phorist**, m. ein Freigläubiger, Gleichgültiger, s. **Indifferentist**.
Adiapneustie, f. gr., die Schweißhemmung, unterbrochene Ausdünstung.
Adiarrhöe, f. gr., Ak. Verhinderung oder Mangel des Stuhlgangs, Verstopfung.
Adiastasie, f. gr., unmittelbare Nähe des göttlichen Wirkens.
Ädicula, f. lat., ein Häuschen; eine Wandblende, Nische.
a die, lat., von dem Tage an. Vergl. dies.
adieu, frz. (adiöh), Gott befohlen; lebe oder leben Sie wohl; als Hauptwort: der Abschied.
Ädification, f. lat., Erbauung; **ädificiren**, erbauen; fig. belehren, bestärken.
adigiren (lat. adigĕre), zu etwas antreiben, nöthigen.
Ädil, Ädīlis, m. lat., Staatswürde im alten Rom; ein Bauherr, Bauaufseher.
adimiren (lat. adimĕre), wegnehmen, benehmen, entreißen.
adimpliren (lat. adimplēre), erfüllen, vollführen, vollenden.
ad infinĭtum, lat. s. infin.
ad instantiam, lat., jur. auf Ansuchen, dringendes Begehren; vergl. **Instanz**.
ad instar, lat., ebenso, solchergestalt, gleichwie.
ad intĕrim, lat., einstweilen, unterdessen, vgl. **Interim**.
a dío, addío, it., s. w. **adieu**.
Ädiologīe, eig. Ädöologīe, f. gr., Zeugungs-, auch Anstands- oder Sittsamkeitslehre; **-tomīe**, f. Schamtheilzergliederung; **Ädöa**, pl. gr., Schamtheile; **Ädoitis**, f. Schamtheilentzündung; **-blennorrhöe**, f. Ak. weißer Fluß, Schleimfluß; **-graphie**, f. Beschreibung der Schamtheile.
adipirt (v. l. adeps, s. d.), geschmiert. **Adipocire**, n., frz. m. Fettwachs; **adipös**, fett, schmierig; adipōsa membrāna, die Fetthaut.
Adipsĭa, pl. gr., Ak. durstlöschende Mittel; **Adipsie**, f. gr., Ak. Durstmangel, Durstlosigkeit.
adirato, it., musk. zornig, erzürnt.
adīre haereditātem, lat., jur. die Erbschaft antreten; adire in jus, vor den Richter kommen; adĭtio haereditatis, f. Erbschaftsantritt.
a dirittūra, s. w. a drittura.
à discretion, frz. (-kkjongh), nach Belieben; auf Gnade und Ungnade.
a ditto, it., kfm. desselben Tags.
Adĭtus, m. lat., der Zugang, Zutritt.
Adĭtŭus, m. lat., ein Kirchner, Küster.
a divīnis, lat., von den geistlichen Amtshandlungen (entfernen).
adjacent (lat. adjacens), anliegend, angrenzend; als Hptw. Grenznachbar.
Adjection, f. lat., Zusetzung, Aneinandersetzung; jur. Erhöhung der gebotenen Summe.
Adjectiv(um), n. lat., ein Beiwort, Beschaffenheitswort; **adjective**, **adjectivisch**, beiwörtlich; adjéctum pactum, n. einem Hauptvertrage beigefügter Nebenvertrag.
adjiciren (lat. adjicĕre), zusetzen, beifügen, nachbedingen.
Adjoint, m. frz. (adschoängh), s. w. **Adjunct**.
adjourniren, s. **ajourniren**.
Adjudication, f. lat., jur. gerichtliche Zuerkennung, Zuschlag. **Adjudicationssentenz**, das Zusprechungs- oder Zuschlagsurtheil; **-termin**, der Zeitpunkt des Zuschlags oder der Zusprechung; **-carius**, dem zuerkannt wird, der Ersteher; **adjudiciren** (lat. adjudicāre), gerichtlich zusprechen oder zuerkennen; **adjudicativ**, zuerkennend.
ad judĭcem ad quem, jur., auf den Oberrichter; ad j. a quo, auf den Unterrichter (sich berufen).
Adjúnct, m. (lat. adjúnctus), ein zugeordneter Gehilfe, Dienst- oder Amtshelfer; adjunctus cum (sine) spe, ein Adj. mit (ohne) Hoffnung der Amtsnachfolge. **Adjunction**, f. lat., Beifügung, Beiordnung eines Gehilfen; **-junctum**, n. eine An- oder Beilage, Beischrift, Beigefügtes; **-junctur**, f. neul., das Helferamt; **-giren** (lat. adjungĕre), beifügen, als Amtsgehilfen zuordnen.
Adjuration, f. lat., die Beschwörung, Beeidigung; **-riren** (lat. adjurāre), beschwören oder beeidigen.
adjurgiren, lat., hadern, schelten; **Adjurgium**, n. Zank, Hader.
Adjustage, -eur, -iren, s. **ajust**.

ad justificándum, lat., jur. zum Berichtigen, Gegeneinanderhalten oder Rechtfertigen.
Adjutánt, m. (lat. adjūtans), ein Gehilfe, Diensthelfer, bes. Hilfsoffizier, Beihelfer des Regiments- oder Bataillonscommandanten; **-tantiren,** den Dienst eines solchen versehen; **Adjutantur, f.** das Meldeamt, Verwaltamt; **Adjūten, pl.** Zulagen, Zuschüsse; **adjutōrisch,** beihilflich; **Adjutōrium, n.** Hilfe, Unterstützung, ein Hilfsmittel; **Adjūvans, n., pl. -antia,** Ak. Unterstützungsmittel, dem Hauptmittel beigefügte Nebenmittel; **-vant, m.** Gehilfe, Helfer, bes. bei der Musik; **Adjuvation, f.** die Beihilfe, Unterstützung; **-viren,** (lat. adjuvāre), beistehen, aushelfen, unterstützen.
ad lātus, lat., zur Seite, fig. zum Beistande, zur Hilfe.
Adlécti, pl. lat., Hinzugewählte; **-lection,** Wahl, Aufnahme.
ad legéndum, lat., zum Lesen.
Adlenimenta, pl. lat., Ak. besänftigende Mittel.
ad libītum, lat., mus. nach Belieben od. Willkür.
ad liquidándum et praecludéndum, lat., jur. zur Begründung der Schuldforderung, bei Vermeidung der Ausschließung, vgl. **liqu.**
ad loca, lat., an die Plätze, vgl. locus.
ad mandātum, lat., auf Befehl, vgl. **Mandat.**
ad manus, lat., zur Hand, zu Händen, vgl. manus.
ad marginem, lat., auf den Rand, am Rande, vgl. margo.
admassiren (frz. amasser, -sseh), zur Masse (ad massam) bringen, aufhäufen. **Admassirung,** Anhäufung.
ad meliōrem fortūnam, lat., auf besseres Glück oder Vermögen, auf oder in bessere Umstände (kommen oder verweisen).
ad mensūram, lat., nach Maß oder Gewicht; **Admensuration, f.** Zumessung; **admensuriren,** zumessen, vgl. **Mensur.**
Admination, f. neulat., jur. Bedrohung (eine symbol. Injurie).
Adminicūlum, n. lat. (pl. **Adminicūla**), Hilfsmittel, Vorschub; adminicūlum probatiōnis, Hilfsmittel zur Beweisführung; **adminiculiren** (lat. adminiculāri), behilflich sein, befördern, bestärken.
Administration, f. lat., Verwaltung, Amtsverwesung, Verwaltungsbehörde; Austheilung, Ausspendung der Gnadenmittel; **administrativ,** zur Verwaltung gehörig, verwaltend. **Administrātor, m.** der Verwalter, Verweser, Pfleger, Vollzieher, z. B. des letzten Willens; a. bonōrum, - der Güter, - massae, - des Vermögens, - stipendĭi, einer Stiftung; **Administratorium, n.** ein Verwaltungsbefehl; **administriren** (lat. administrāre), verwalten, verwesen, handhaben; ausspenden.
admirabel, frz. bewundernswürdig.
Admirāl, m. (v. arab. **Amir al ma,** Befehlshaber zur See), der Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte; Natg. eine Art Schmetterling und eine Art Schnecke; **Admiralität, f.** die Seebehörde, der Seekriegsrath.
Admirateur, m. frz. (-tör), ein Bewunderer, Anbeter; **Admiration, f.** lat. die Bewunderung; **admiriren,** (lat. admirāri), bewundern, verehren.
admisciren (lat. admiscēre), beimischen.
Admissarius, m. lat., Beschäler, Hengst; **admissibel,** zulässlich, an- oder aufnehmbar. **Admission, f.** oder **Admiß, m.** die Zulassung, Gestattung, Annahme; admittātur u. admittĭtur, er (es) werde oder wird zugelassen, verstattet; **admittiren** (lat. admittēre), zulassen, Zutritt verstatten, an- oder aufnehmen; verwilligen.
Admodiation, f. neulat., die Landverpachtung, Pachtvertrag; **Admodiātor, m.** neulat. u. **-teur** (-tör), frz., ein Verpachter (auch Pachter); **admodiiren,** pachten u. verpachten.
ad mōdum, lat., nach Art und Weise.
admoniren (lat. admonēre), erinnern, anmahnen, verweisen. **Admonition,** lat., Anmahnung, Warnung, Verweis; admonitione praevĭa, nach vorgängiger Verwarnung.
admoviren (lat. admovēre), herbeiführen, beibringen.
ad multos annos, lat., auf viele Jahre (als Glückwunsch).
ad nausēam usque, lat., bis zum Ekel oder [Ueberdruß.
ad normam, lat., nach Vorschrift, vgl. **Norm.**
ad nōtam lat. (nehmen), sich etwas wohl merken. **Adnotanda, pl.** lat., Bemerkens-, Aufzeichnenswerthes; **Adnotāta** od. **Annotata, pl.** Angemerktes, Anmerkungen; **Adnotation** oder **Annotation, f.** die Anmerkung, Aufzeichnung; **-tator, m.** ein Aufzeichner, Rechnungsführer; **adnotiren** oder **annotiren,** anmerken, aufzeichnen.
ad notĭtiam, lat., jur. zur Nachricht.
adnubiliren, lat., umwölken, verdunkeln.
ad nūtum, lat., auf den Wink.
ad ocūlos oder ad ocūlum lat. **(demonstriren),** ganz deutlich machen, klar beweisen oder vor Augen stellen.
Adolescénz, f. (lat. **-centĭa**), das Jünglingsalter, die Jugend.
Adolph, altd. m. N., edler Helfer, **-phine,** edle Helferin.
Adonāï, hebr., mein Herr, Gott.
Adōnis, m. gr., ein sehr schöner Jüngling und Liebling der Venus; daher sich **adonisiren,** sich herausputzen, schön machen (schniegeln); **Adonisateur,** ein Verschönerer, Haarkräusler; **adonischer Vers,** besteht aus den beiden letzten Gliedern eines Hexameters [— ◡ ◡ — ◡̄]

Adonist, m. frz., ein Kräutersammler.
Adoptātor, **-tant** oder **-tivvater**, m. lat., ein Wahlvater, der Jemanden an Kindesstatt annimmt; **Adoptāt**, m. ein angenommenes Kind; **Adoption**, f. Ankindung, Annahme an Kindesstatt; **-tionslogen**, pl. Schwesterlogen, Nebenlogen der Freimaurer; **adoptiren** (lat. -tāre), ankinden, an Kindesstatt annehmen; auch uneig. z. B. von Ideen, Lehrsätzen, sie als wahr hinnehmen; **adoptiv**, als Kind angenommen; **Adoptiv-Sohn**, Wahlsohn.
adorabel, frz., anbetenswürdig, wunderschön; **-rateur**, m. (-töhr), Anbeter, Verehrer; **-ration**, f. die Anbetung, Verehrung; **adoriren** (lat. adorāre), anbeten, verehren.
adorniren (lat. -nāre), schmücken, zieren; **-nist**, Ornamentenmaler.
Ados, m. frz. (adoh), ein schräg gegen die Sonne angelegtes Gartenbeet. **Adossement**, n., frz. m. (-mangh), mil. die Abdachung, Böschung; **adossiren**, frz. anlehnen, abböschen.
adouciren (frz. adoucir, adußi-), versüßen, lindern, freundlicher, sanfter machen (bei Gemälden), glätten; techn. Metalle durch Glühen geschmeidig machen.
ad palātum, lat., nach dem Munde oder Maule (reden).
ad partem, lt., mit jedem Theil besonders, einzeln.
ad patres lat. **(gehen)**, zu den Vätern gehen, sterben.
ad perpetŭam reï memorĭam, lat., zu immerwährendem Andenken.
ad pias causas oder **ad pios usus**, lat., zu frommen, wohlthätigen Zwecken, für milde Stiftungen.
Adplumbatūr, f. (lat. v. plumbum, Blei), das Anlöthen, Verbleien.
ad pondus omnĭum, lat., (auf Recepten), nach dem Gewichte des Ganzen, d. h. vom letzten Bestandtheile so viel als von den übrigen zusammen.
Adposition, s. **Apposition**.
ad posteriōra, lat., auf die Hintertheile, den Hintern.
ad praecludéndum, s. **präcludiren**.
ad producéndum, s. **produciren**.
ad profiténdum et liquidándum credĭta, lat., jur. zur Angabe und Klarmachung der Schuldforderungen.
Adpromissor, m. lat., ein Bürge, Mitbürge; **-mittiren**, mitbürgen.
ad proposĭtum, lat., zum Vorhaben, zur Sache selbst (schreiten).
ad protocollum, s. **Protocoll**.
ad proxĭmam (sessiōnem), lat., zur nächsten Sitzung oder Versammlung.
adqu.... s. **acqu....**
ad ratificandum, lat., zur Genehmigung, vgl. **ratificiren**.
ad referendum, lat., zur Berichterstattung.
ad rem, lat., zur Sache, passend, gehörig, vgl. res.
adrepartiren, s. w. **repartiren**.
ad replicandum, lat., zur Einwendung, Widerlegung, vgl. **Replik**.
Adressánt, m. ein Anweisender od. Empfehlender; Absender, Briefschreiber; **Adressát**, m. ein Angewiesener od. Empfohlener; an den eine Sendung gerichtet ist. **Adresse**, f. frz., 1) Gewandtheit, Geschicklichkeit; 2) Aufschrift eines Briefes oder Packets, Angabe des Namens, Standes und Wohnorts einer Person; Empfehlung, Empfehlungsschreiben; öffentliche Zuschrift an eine hohe Person oder Behörde (Dankadresse 2c.); **Adreßbuch**, Wohnungsanzeiger; **Adreß-Comptoir**, n. (-kongtoar), Nachweisungsanstalt, Anzeigamt; **Adreßhaus**, Leihhaus; **Adreß-Kalender**, Verzeichniß der Bewohner einer Stadt; **adressiren**, einen Brief 2c. überschreiben, an Jemand richten; eine Person hinweisen oder empfehlen; **sich adressiren**, sich an Jemanden wenden.
ad restituéndum, lat., zum Ersatz, zur Wiedereinsetzung, vgl. **restituiren**.
adrétt (v. frz. adroit), geschickt, gewandt, abgerichtet, drall; schlau, listig.
Adrian oder **Hádrian**, m. N., eig. Mann aus Hadria.
adripiren, s. **arripiren**.
adrittūra, it., kfm. geraden Wegs, die nächste Straße, ohne Umladung, s. w. **direct**.
Adrogation, f. lat., jur. Annahme an Kindes Statt (eines, der nicht mehr unter väterlicher Gewalt steht); **-giren**, einen solchen an Kindes Statt annehmen.
à droite, frz. (adroat'), zur Rechten, rechts.
adscisciren (lat.-cĕre), annehmen, zueignen; **adscĭtum nomen**, n. ein angenommener Name.
adscribiren (lat. -bĕre), zuschreiben, zueignen; **adscríptio**, f. die Zuschreibung; **adscriptus glēbae**, m. lat., jur. (der Scholle zugeschrieben), ein Grundhöriger, Erbunterthäniger.
ad secúndas nuptĭas oder **ad secunda vōta**, zur zweiten Ehe oder Hochzeit (schreiten).
ad separātum, lat., besonders, einzeln, zu einem besondern Rechtsstreite (verweisen), vgl. **separat**.
ad Serenissĭmum, lat., an den Durchlauchtigsten.
ad speciālia, lat., zu den besonderen Umständen, vgl. **special**.
ad speciem, lat., zum Schein.
adspect, s. **aspect**.
Adspersōrium und **Aspersōrium**, n. lat., der Sprengwedel zum Weihwasser.
Adspirant, **-ration**, **-riren**, s. **asp.**
Adstánt, m. (lat. adstans), ein Beistand, Gehilfe, bes. Hilfslehrer.
ad statum legéndi, lat., zum Durchlesen.
Adstipulation, f. lat., Beistimmung, Bei-

pflichtung; **-lātor,** m. Beistimmer; **-liren** (lat. adstipulāri), beistimmen, zusammenstimmen.

Adstriction, f. lat., die Zusammenziehung; **Adstringens,** n., pl. **Adstringéntia,** adstringirende, d. i. zusammenziehende, stopfende Arzneimittel; **-gent,** zusammenziehend.

adstruiren (lat. adstruĕre), hinzubauen; behaupten, versichern.

ad summam, lat., zur Summe, in Summe; ad summum, aufs Höchste, höchstens.

ad superiōrem judĭcem, lat., (appelliren oder provociren), auf den höhern Richter sich berufen.

ad tempus, s. tempus.

a duë, it., mus. zu zwei, zweistimmig; - corde, auf zwei Saiten; - mani, für zwei Hände; - voci (wodschi), für zwei Stimmen.

Adulateur, m. frz. (adülatöhr) und **-lātor,** lat., Schmeichler, Fuchsschwänzer; **-lation,** f. Schmeichelei; **-torisch,** schmeichlerisch; **aduliren** (lat. adulāri), schmeicheln, nach dem Munde reden.

Adúlter, m. lat., Ehebrecher; **Adultĕra,** f. Ehebrecherin; **-teration,** f. lat., die Verfälschung, bes. der Münze; **-terātor,** m. lat., ein Fälscher, Falschmünzer; **-terīnus,** m. ein im Ehebruch Erzeugter; **adulteriren** (lat. adulterāre), ehebrechen; verfälschen.

Adulterĭum, n. der Ehebruch; adulterium simplex und duplum, einfacher oder doppelter Ehebruch, je nachdem nur eine oder beide Personen die eheliche Treue verletzt haben.

ad ultĭmum, lat., zuletzt, endlich, vgl. ultimus.

Adultus, m. lat., ein Erwachsener, Mündiger.

adumbrātim, lat., im Umriß, ungefähr; **-bration,** f. Schattenriß, Abriß oder Entwurf; **-briren,** Schatten machen, abschatten, entwerfen, abreißen, vgl. **skizziren.**

ad unguem, lat., auf den Nagel, d. h. genau, pünktlich.

ad unum (omnes), lat., Alle ohne Ausnahme.

Adūrens, n. lat. pl. **Adurentĭa,** brennende oder ätzende Arzneimittel.

Adustion, f. das Brennen, Aetzen, Beizen, die Entzündung; **-stiv,** brennbar.

ad usum, lat., zum Gebrauch, Nutzen.

ad utrúmque parātus, lat., zu Beidem bereit, auf Beides gefaßt.

ad valōrem, lat., nach dem Werthe (z. B. verzollen).

ad valvas, lat., an die Thüren; - curĭae, des Rathhauses; - ecclesiae oder templi, der Kirche; - publĭcas judicĭi, an die öffentliche Gerichtsthür.

Advection, f. lat., die Herzuführung; **-vehiren,** anfahren.

advenánt oder à l'avenant, frz. (aw'nangh), nach Verhältniß, nach den Umständen, wie es sich schickt.

Advent, m. (lat. adventus), die Ankunft, bes. Ankunft oder Geburt Christi; **Adventzeit, Advent-Sonntage,** die letzten vier Wochen vor Weihnacht.

adventĭtia bona, lat., jur. hinzugekommenes (d. h. nicht v. den Eltern ererbtes) Vermögen.

Adverb, n., pl. **-bien,** (lat. adverbĭum, pl. -bĭa), Umstandswort, Nebenwort; **adverbiālisch** und **-ālĭter,** nebenwörtlich, als Neben- oder Umstandswort gebraucht.

adversa fortūna, f. lat., Unglück; adversa pars, f. das Gegentheil.

Adversāria, lat., **-rien,** pl., Schriften oder Bücher, die nur auf der Vorderseite beschrieben werden, Aufsatz-, Merk- od. Schmier-Bücher, vgl. **Brouillon. Adversarius,** m. lat., u. **Adversaire,** frz. (adwersähr), ein Gegner, Widersacher; **adversativ,** entgegensetzend; **Adversative,** f., eine Entgegensetzung; **adversiren** (lat. -sāri), entgegen sein, widerstreben; **-sität,** f. Widerwärtigkeit, Mißgeschick.

Advertance, f. frz. (adwertanghß), das Aufmerken, die Achtsamkeit.

advertiren, s. **avertiren.**

Advis, s. **Avis.**

Advitalität, f. u. **Advitalitium,** n. neulat., Lebtagsrecht, Nutznießung einer Sache auf Lebenszeit (ad vitam).

Advocat, m. (lat. advocātus, eig. ein Herzugerufener), ein Beistand, Sachführer, Anwalt; advocatus deï, ein Gottes-, a. diabōli, ein Teufelsanwalt; **a.** ecclesĭae, ein Schutzherr der Kirche; **a.** fisci, s. **Fiscal; Advocatei** od. **-tīe,** f. Schutzvogtei, Schutzgerechtigkeit; **Advocatūr** und **-tīe,** f. neulat., die Anwaltschaft, das Sachwalteramt; **advociren,** lat., Rechtshändel führen, zu Recht dienen.

ad vocem, lat., bei dem Worte (fällt mir ein).

ad votándum, lat., zur Stimmenabgabe.

advotiren, bei- oder dafür stimmen.

Adynamie, f. gr., Unvermögen, Kraftlosigkeit; **adynāmisch,** kraftlos, unvermögend.

Adynatokrasīe, f. gr., Af. unvollkommene Mischung.

Aedi-, s. **Ädi-.**

Aegide, s. **Ägide; Aeolus,** s. **Äolus** u. s. w.

Aeipathīe, f. gr., beständiges Leiden, anhaltendes Kränkeln.

Aera s. **Ära.**

Aër, m. lat. u. gr., Luft; **aëriform,** neulat., luftförmig, luftartig; **Aërobāt,** m. gr., ein Luftwandler, Grübler; **Aërodynāmik,** f. gr., Luftkraftlehre, Lehre von den Kräften der Luft; **Aërographīe,** f. Luftbeschreibung; **aëroïd,** luftfarbig, nebelig, trüb; **Aërolith,** m. Luftstein, aus der Luft gefallener Stein, s. w. Meteorstein; **Aërologīe,** f. Luftkunde, Luftlehre; **Aëromantīe,** f. Luftdeutung, Wahrsagerei aus der Luft; **Aëromechānik** s. w. **Pneumatik,** s. d.

Aërometer, m. Luftmesser; **-metrie,** f. die Luftmessung nach ihrer Dichtheit und Spannkraft; **Aëronaut,** m. ein Luftschiffer; **-nautik,** f. die Luftschiff- od. Luftschwimmkunst; **Aërophobie,** f. Af. Luftscheue, Scheu vor der frischen Luft; **Aërophōr,** m. Luftträger; **-phorisch,** luftenthaltend; **Aërōsis,** f. Lüftung; Af. Lufterzeugung, Blähung; **-roscopie,** f. Lufbeobachtung und Prophezeihen daraus; **-rostāt,** m. Luftball, Luftschiff; **-stātik,** f. Luftwägung, Lehre vom Gleichgewicht der Luft; Luftschiff- oder Schwebekunst; **-station,** f. die Luftreise, Luftfahrt; **-stātisch,** die Luftschifffahrt ꝛc. betreffend; **-statische Lampen,** in denen das Oel durch eingepreßte Luft emporgetrieben wird. **Aërostiers,** pl. frz. (-tjeh), Luftschiffer, Bediener eines Luftschiffs; **Aërotonon,** n. gr., eine Art Windgeschoß.

Aëtōm, n. gr., Bauk. der Giebel.

à faire, s. faire.

affābel, frz., gesprächig, herablassend, leutselig; **-bilität,** f. Leutseligkeit, Freundlichkeit, Herablassung; affābile, it., muſ. freundlich.

affaibliren (frz. affaiblir, spr. ai = ä), schwächen, entkräften; **-blissement,** n. (-mangh), die Schwächung, Entkräftung.

Affaire, f. frz. (affär'), Angelegenheit, Geschäft, Handel, Streitsache, Begebenheit, Vorfall; Krk. Gefecht, Scharmützel; a. d'amour, (damuhr), Liebeshandel, Liebelei; a. de coeur (köhr), eine Herzens-Angelegenheit; a. d'honneur (donnöhr), eine Ehrensache, Zweikampf; **affairirt sein,** geschäftig sein, den Geschäftigen spielen.

affamiren, frz., aushungern; **-mirt,** heißhungrig, halb verhungert.

affanāto, it., muſ., wehmüthig, bekümmert.

Affect, m. (lat. affectus), Gemüthsbewegung, Leidenschaft, Aufwallung, Gemüthsspannung, Feuer, Rührung, Innigkeit; **-tation,** f. od. **affectirtes Wesen,** ein erzwungenes, unnatürliches Benehmen, Ziererei, Gefühls-Heuchelei; **-tiren,** sich zieren, gezwungen benehmen, verstellen, zu scheinen suchen; **-tion,** f. lat., Zuneigung, Wohlwollen, Gewogenheit; **in Affection nehmen,** lieb gewinnen, gern haben; **affectionirt,** wohlwollend, geneigt, gewogen; **affectuōs** (lat. affectuōsus), geneigt, liebevoll.

affermiren, s. **affirmiren.**

affettuōso, it., muſ. leidenschaftlich, mit Wärme; -tuosissĭmo und -tuosissaménte, sehr gefühlvoll oder leidenschaftlich.

Affibulation, f. lat., die Anheftung, Anschnallung; **-liren** (lat. affibulāre), anheften, anschnallen.

Affiche, f. frz. (affisch') ein angeheftetes Blatt, Anschlagzettel, Nachweiseblatt, Anzeigeblatt; **affichiren,** anheften, aushängen, etwas zur Schau tragen, womit prahlen.

afficirbar, reizbar, empfindlich; **afficiren** (lat. afficĕre), auf etwas einwirken, angreifen, rühren, betrüben; **afficirt,** angegriffen, krankhaft gereizt.

Affidāvit, n. engl. (äffidehwit), eine gerichtliche, eidliche Aussage (in England).

affigéndum, lat., anzuschlagen; **affigiren** (lat. affigĕre), s. w. **affichiren.**

Affiliation, f. (neulat. v. filius, Sohn), die Ankindung, Annehmung an Kindes statt; Aufnahme in die Verdienste u. Rechte eines geistlichen Ordens; Verbindung, Verzweigung von Gesellschaften, Vereinen; **affiliren,** an Kindes statt annehmen (auch von Orden und Freimaurerlogen gebräuchlich). **Affiliirte,** affiliati, pl. angenommene Klosterkinder, Zubehörige.

affiliren, frz. v. fil, Faden, anfädeln, anreihen.

Affinage, f., frz. m. (-nasch'), Gärbung, Läuterung, Feinmachung (der Erze); **-nerie,** f. frz. dasselbe; auch Läuterungsort, Frischheerd; Rolldraht; **affiniren,** frz. läutern, reinigen, bes. Silber von Gold scheiden. **Affinirwasser,** Aetzwasser.

affingiren (lat. affingĕre), andichten, ansinnen.

Affinis, m. lat., Schwager. **Affinität,** f. (lat. -nĭtas), Verwandtschaft (zwischen Personen u. Dingen), Schwägerschaft; chem. Neigung zur Verbindung, Wahlverwandtschaft.

affirmándo, lat., bejahend, zugegeben; **Affirmation,** f. lat., die Bejahung, Bekräftigung, Behauptung: **affirmativ,** bejahend; **aff. Recht,** das Recht, von Jemandem etwas zu fordern; **-mative,** f. bejahende Meinung, Bekräftigungssatz; **affirmiren,** bejahen, bekräftigen, behaupten.

Affixa, s. **Affixum.**

affixio et refixio, f. lat., jur. die An- und Abheftung.

Affixum, n. lat., ein Anhängsel, Zusatz, Anschlag, Anschlageblatt; pl. **Affixa,** Anschläge, Zusätze; jur. Angebautes, Niet-u. Nagelfestes.

Affliction, f. lat., Niedergeschlagenheit, Betrübniß, Kummer; **affligeant,** frz. (-schangh), betrübend; **affligiren** (lat. -gĕre), betrüben, kümmern, kränken; afflitto, it., muſ. betrübt; con afflizione, it., muſ. mit Wehmuth.

Affluénz, f. (lat. -entĭa), Zufluß, Zulauf; **affluiren** (lat. afflucre), zufließen, zuströmen. **Afflux(ion),** Zulauf, Zudrang.

Affodil, s. **Asphodil.**

affolirt, frz., vernarrt.

Affrètement, n., frz. m. (-mangh), kfm. Schiffsfracht, Schiffmiethe; **Affrecteur,** ein Schiffs-Befrachter

affrettándo und affretōso, it., muſ. eilend, beschleunigend.

affreux oder **affrös,** frz., abscheulich, schrecklich, häßlich.

affriandiren, frz. (affriangbd-), verwöhnen, näschig machen.
affrioliren, frz., anlocken, ködern, verführen.
Affrónt, m. (Affrongh) frz., die Beschimpfung, Beleidigung, Verhöhnung; **-tiren**, die Stirn bieten, beschimpfen, grob beleidigen; **-tiv**, beleidigend rc.
affúnde, lat., (auf Recepten) gieß auf oder zu! **Affusion**, f. der Aufguß.
Affut, m. frz. (affüh), s.w. **Laffette**; der Schaft eines Schießgewehrs, Gestell einer Kanone; **-tage**, f., frz. m. (-tahsch'), die Bestelligung des Geschützes, die Aufprotzung, das Handwerkzeug; **-tiren**, schäften, aufprotzen; **affütirt sein**, in Bereitschaft, bei der Hand sein.
à fonds, s. **Fonds**.
à forfait, frz. (forfäh), in Bausch u. Bogen.
Afrancesādos, pl., Franzosenfreunde (in Spanien). [Anführer.
Aga, m. türk., ein Oberer, Befehlshaber,
Agacerien, pl. frz. (Agaß-), verliebte Anlockungen, Buhlkünste; **agaciren** (-ßiren), buhlerisch anlocken, reizen, ködern.
Agalaktie, f. gr., Af. Milchlosigkeit, Milchmangel. [Art Speckstein.
Agalmatholith, m. gr., min. Bildstein, eine
Agamemnon, gr. m. N., der sehr Beharrliche.
Agamie, f. gr., Ehelosigkeit; **agămisch**, geschlechtslos; **-mist**, ein Hagestolz.
Aganippe, f. gr., Quelle auf dem Musenberge Helikon; **-nippiden**, pl. Beiname der Musen. [Christen).
Agăpen, pl. gr., Liebesmahle (der ersten
agástrisch, gr., ohne Magen; **-stronomie**, Nervenlähmung des Magens.
Agathe, gr. weibl. N., die Gute, Gütige.
Agathodämon, m. gr., ein guter Geist; **-thologie**, f. die Lehre vom höchsten Gute.
à gauche, frz. (gohsch'), zur Linken, links.
Agăve, gr. weibl. N., die Edle, Berühmte, auch eine Pflanze, amerik. Aloe.
Agence, f. frz. (aschanghß), die Agentschaft, Vermittelung.
Agénde, f. (lat. agenda, eig. die vorzunehmende Handlung), das Altar- od. Kirchen-Handbuch, die Kirchenvorschrift; auch Gedenkbuch für Geschäfte.
Agenesie, f. gr., Af. das weibl. Zeugungs-Unvermögen, Unfruchtbarkeit.
Agenouilloir, n. (asch'nulljoar), ein Knie-Polster; à genoux (asch'nuh), auf den Knien, kniefällig.
Agens, n. lat., Wirkendes, wirkendes Mittel; pl. agentĭa, chem. Agentien, wirkende Mittel.
Agént, m. lat. v. vor., ein Geschäftsführer, Geschäftsträger, Bevollmächtigter, Mäkler; **-tie** und **-tur**, f. Agentschaft, Amt eines Agenten; agent de change, frz. (aschangh de schanghsch'), Wechselmäkler; **Agentien**, wirkende Stoffe oder Kräfte.

ager, m. lat., Acker, Feld; a. censuālis, Zins-Acker; a. emphiteuticus, Erbpacht-, a. decimānus, Zehnt-, a. novālis, Brach-, a. parochiālis, Pfarr-, a. vectigālis, verzinsbarer Acker.
Agerasie, f. gr., das Nichtaltern, Jungscheinen, jugendliches Aussehen.
Ageustie, f. gr., Af. Mangel des Geschmacksinns, auch Nüchternheit, Fasten.
aggerātim, lat., haufenweise; **Aggeration**, f. Aufhäufung; **aggeriren** (lat. -rāre), aufhäufen; **Aggestion**, f. lat., Herbeibringung, Aufhäufung.
aggiustaménte, it. (addschust-), mus. genau, richtig im Takte.
Agglomeration, f. (lat. v. glomus, Klumpen), Zusammenballung, Aufknäulung; **-riren**, zusammenknäulen, ballen, häufen.
Agglutinantia, pl. (lat. v. gluten, Leim), Af. Kleb- oder Heftmittel; **-nation**, f. Anleimung, Klebung, Anheilung; **-niren**, anleimen, verbinden.
aggrandiren, s. **agrandiren**.
Aggratiation, f. neulat., jur. die Begnadigung; aggr. publĭca, landesherrliche Begnadigung bei erfreulichen Veranlassungen; **aggratiiren**, begnadigen.
Aggravation, f. lat., Erschwerung; jur. Straferschwerung oder Schulderhöhung; **-viren** (-vāre), erschweren, vergrößern, sträflicher, ärger machen. [gehen.
aggrediren (lat. aggredi), angreifen, zu Leibe
Aggregāt, n. (lat. v. grex, Heerde), Gehäufe, Anhäufung (gleichartiger Dinge), Masse, Summe; **-gat-Zustand**, Natl. das Dichtigkeits-Verhältniß der Stoffe; **-gation**, f. Anhäufung, Zusammenhäufung; Aufnahme in eine Vereinigung; **-giren**, zu einer Masse vereinigen, beigesellen; **aggregirt**, beigegeben, zuzählig, überzählig, versch. v. **agreirt**, s. d.
Aggression, f. lat., der Angriff, Anfall; **-ssiv**, angreifend; **-ssor**, m. der Angreifer, angreifende Theil. [bequem.
agiataménte, it. (adschat-), mus. gemächlich,
Ägide, f. gr., der Schild der Minerva; fig. Schirm, Schutzwehr; **Ägidius**, m. N., Wachsamer.
agil, lat. (auch frz., aschil), behend, flink, gewandt; **-lität**, f. Behendigkeit, Gewandtheit.
Ägilops, m. gr., Ziegenauge, ein Augenwinkelgeschwür.
Agio, n. it. (gew. frz. aschio), das Aufgeld, Wechselgeld; **-tage**, f., frz. m. (-tahsch'), Wechselwucher, Börsenschwindel; **-teur**, m. (-töhr), Wechselwucherer; **-tiren**, Wechselwucher treiben.
agiren (lat. agĕre), wirken, handeln, verfahren, sich geberden, spielen (als Schauspieler); gegen Jemand, jur. ihn gerichtl. belangen; mil. feindlich angreifen, vgl. **Action**.

Agitacŭlum u. **-takel**, n. neulat., Rührkeule, Rührstäbchen bei Arzneibereitungen; **-tation**, f. lat., die Bewegung, Aufregung, Wallung; **-tāto**, it., mus. (abschit-), bewegt, unruhig; **-tator**, m. lat., und **-teur** (-töhr), frz., der Betreiber einer Sache, Anwalt; Aufwiegler, Ruhestörer; **-tiren**, (lat. -tāre), bewegen, erregen, beunruhigen.
Aglution, **-tition**, f. lat., Af. Unvermögen zu schlingen, s. w. **Dysphagie**.
Agnāt, m. (lat. -nātus), ein Verwandter von väterlicher Seite (ehedem Schwertmagen); **nātion**, solche Verwandtschaft.
Agnes, weibl. N., die Keusche, Reine.
Agnition, f. lat., jur. die Anerkennung; **-sresolut**, n. richterl. Bescheid, wenn der Verklagte die Forderung anerkannt hat; **agnosciren**, anerkennen (Unterschrift oder Wechsel 2c.).
Agnoëten, pl. gr., Unwissende; auch eine Glaubenssecte; **-nosīe**, f. Unwissenheit.
Agnōmen, n. lat. Zuname; **-mination**, f. s. w. **Paronomasie**, s. d.
agnosciren, s. **Agnition**.
Agnus Deï, Gotteslamm; auch ein Stück geweihtes Wachs mit dessen Bilde; ein Lammgottesgebet, Meßgebet; **a. paschālis**, Osterlamm. [das Zahnwackeln.
Agomphiăsis, f. gr. u. **-phōsis**, f. gr., Af.
Agonīe, f. gr., Todeskampf, Todesangst; **-nisiren**, in agōne sein, in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen; **-nist**, m. gr., ein Kämpfer; **-nistarch**, m. Vorsteher des Kampfes; **-nistik**, f. Kampfkunde. -kunst; **-nistisch**, kämpfend, ringend; **-nographie**, f. Kampfbeschreibung; **-nothēt**, m. Kampfrichter.
Ägophonīe, f. gr., Af. der (krankhaft) meckernde Ton der Stimme.
Agraffe, f., frz., ein Greifhaken, Heftel; Bauk. eine Art Verzierung; Spange, metallene Hutschleife; **agraffiren**, zuhäkeln, anhängen.
Agrammatist, m. gr., ein Ungelehrter.
agrandiren (frz. agrandir, spr. agranghdir), vergrößern, erweitern; **-dissement** (-mangh), Vergrößerung, Zunahme; **à grands courants**, frz. (a grangh kurangh), in langen Zügen; **à grands pas** (pah), mit großen Schritten.
agrārisch (v. lat. ager, Acker), Aecker und Ackervertheilung betreffend, z. B. Gesetze; **Agrarīum**, n. neulat., Hufengeld.
agreābel, frz. angenehm, lieblich; **Agréāge**, f., frz. m., s. w. **Courtage**, s. d.
agreïren (frz. agréer), genehmigen, Anwartschaft geben; **agreïrt**, beantwartet; **Agrément**, n. (Agremangh), die Genehmigung, Annehmlichkeit, Lieblichkeit, Zierde, Zierrath.
Agrergographīe, f. gr., Beschreibung von Ackergeräthschaften.
ägresciren (lat. -scĕre), kränkeln, verkümmern.
Agrést, m. (v. lat. agrestis), säuerl. Saft, Traubensaft, Traubenmuß.
Agricōla, m. lat., Bauer, Landmann; **-colisch**, ackerbauend; **-cultūr**, f. lat., Acker- oder Landbau.
aegri delirĭa somni, pl. lat., Fieberträume; fig. Einbildungen, Luftschlösser.
Agriministe, m. frz., Kleinputzmacher oder -Händler.
Agrionīen, pl. gr., Räthsel und Charaden.
Agriophăg, m. gr., ein Rohfleischesser.
Agriothymīe, f. gr., wilde Gemüthsart; Af. Mordsucht aus Wahnsinn.
Agrippa oder **agrippinische Geburt**, die mit den Füßen zuerst erfolgt, Fußgeburt; **Agrippa**, m. und **-pina**, f. als Namen, Verkehrtgeborne.
Agromanīe, f. gr., Feldbausucht, leidenschaftliche Liebe zum Ackerbau; **-nōm**, m. wissenschaftlich gebildeter Landwirth; **-nometrīe**, Feldwerthberechnung; **-nomīe**, f. Ackerbaukunde; **-nomisch**, ackerbaukundig.
Agróstographīe, f. (v. gr. ἀγρωστις, Gras), botan. Gräserbeschreibung oder Abbildung; **-stologīe**, f. Gräserlehre.
ägrotiren, lat., krank sein, kränkeln.
Agrūmen, pl. it., Sauerfrüchte, wie Citronen, Pomeranzen 2c., Südfrüchte.
Agrypnīe, f. gr., Af. Schlaflosigkeit; **-pnokōma**, n. Wachen mit großer Schlafluft.
aguerriren, frz. (agher-), sich an den Krieg (guerre) gewöhnen; sich abhärten; **aguerrirt**, krieggewohnt, abgehärtet.
Agynīe, f. gr., die Unbeweibtheit; **Agynus**, m. ein Unbeweibter.
Ahasvērus, hebr. m. N., Fürst. [Stimme.
à haute voix, frz. (a 'oht woa) mit lauter
Aide, m. frz. (ähd'), Gehilfe, Beistand, Unterstützer; aide de camp (-kangh), s. w. Adjutant; aide toi et le ciel t'aidera (ähd' toa e leßjel tädra), sprw. hilf dir, so wird der Himmel dir helfen.
Aigrette, f. frz. (ägrett), ein Reiherbusch, Quaste, Diamantenstrauß, Zitternadel und ähnlicher Kopfputz.
Aigreur, f. frz. (ägröhr), Säure, Bitterkeit; Erbitterung, Verstimmung; pl. **Aigreurs**, aufsteigende Säure, Magensäure; **aigriren**, versäuern, ver- und erbittern, verdrießlich machen. [oder -Zeichen.
aigu (äghü), scharf, spitzig; Verschärfungsstrich
Aiguade, frz. (äghad'), Wasservorrath, Wasserplatz, wo die Schiffe frisches Wasser einnehmen. [Schnürband.
Aiguillette, f. frz. (äghilljett'), ein Nestel,
Ailerons, pl. frz. (älerongh), kleine Außenwerke an Festungen.
aimable, frz. (ämab'l), liebenswürdig; als Hauptw. ein Stutzer, süßer Herr.

Air, m. frz. (ähr), das Aussehen, die Gestalt, Haltung; **sich ein Air geben,** ein vornehmes, wichtiges Ansehen geben; auch s. w. Arie.
Aisance, f. frz. (äsanghß), Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Gemächlichkeit, gutes Auskommen.
Aise, f. frz. (ähs'), Bequemlichkeit, Wohlstand; **à son aise leben,** nach Bequemlichkeit, behaglich, wohlhabend; **Aisement** (ähs'mangh), heimliches Gemach.
Aitiologie, f. s. **Ätiologie.**
à jour, frz. (aschur), zu Tage (gefaßt), d. i. durchsichtig, bodenfrei, nur eingerandet (von Edelsteinen); **à jour sein,** fertig sein, aufgearbeitet haben; klar und übersichtlich vorliegen; **ajourirt,** durchbrochen, z. B. an Strümpfen.
Ajournement, n., frz. m. (aschurn'mangh), die Vertagung, der Aufschub; **-niren,** vertagen, aufschieben, Frist setzen, aussetzen, übergehen.
a Jŏve principĭum, lat., sprw. der Anfang mit Gott, auch wohl: die Geistlichkeit voran!
Ajustage, f. frz. m. (aschüstahsch'), Gewicht-Berichtigung (bei Münzen); **-tement,** n. (-mangh), das Zurechtmachen, der Putz, Anzug; **-teur,** m. (-töhr), ein Münzgleicher, Justirer; **-stiren,** abgleichen, berichtigen, zurechtmachen; nett ankleiden, putzen; **-stirung,** f. Zurechtmachung, Anzug.
Akademīe, f. gr., eine Hochschule, Gelehrten- oder Künstlerverein; mus. ein großes Concert; **demĭker, -demist,** m. Mitglied eines Gelehrten- od. Künstlervereins, Studirender auf Hochschulen; **-dēmisch,** die Hochschule &c. betreffend.
Akalēphen, pl. gr., Natg. Quallen, Seenesseln.
Akampsīe, f. gr., Ak. eine krankhafte Gliedersteifheit, Gliederstarre.
Akanthobŏlus, m. gr., Splitter- oder Grätenzange der Wundärzte; **-thologīe,** f. gr., Stachelgedichtsammlung, Witzgedichtlese.
Akanthus, f. bot., Bärenklau (eine Pflanze); pl. **Akanthen,** Bauk. Laubverzierung an Säulen mit bärenklauähnl. Blättern.
Akarpīe, f. gr., Unfruchtbarkeit; **-pisch,** ohne Früchte.
akataléktisch, gr., unmangelhaft, vollständig (von Versen).
Akalepsīe, f. gr., die Unbegreiflichkeit; Ak. Hirnzerrüttung; **-leptiker,** pl. Philosophen, welche behaupteten, alles sei unbegreiflich, Zweifler; **-leptisch,** unbegreiflich, zweifelhaft.
Akatapŏsis, f. gr., Ak. Unvermögen zu schlucken.
Akatharsīe, f. gr., Ak. Unreinigkeit (im Blut).
akathistisch, gr., mus. nicht sitzend (stehend oder gehend zu singen).
Akathŏlicus, s. **Acath. Akephali,** s. **Aceph.**
Akāzie, f. gr. (lat. acacia), bot. Schotendorn (ein Baum).
Akinesīe, f. gr., Gliedersteifheit.
Akiurgīe, f. gr., Lehre von wundärztlichen Verrichtungen.
Akkordion, n. gr., Zieh- od. Handharmonika.
akläſtisch, gr., Strahlen durchlassend, nicht brechend. [einer Krankheit.
Akme, f. gr., Ak. Gipfel, der höchste Punkt
Akne, f. gr., Ak. Finnen im Gesicht.
Akoēmeter, n. gr., der Gehörmesser (um den Grad der Taubheit zu bestimmen).
Akolasīe, f. gr., die Unmäßigkeit; Ak. üble Mischung der Körpersäfte; **-last,** m. ein Schlemmer.
Akologīe, f. gr., Ak. Wundmittel-Lehre.
Akolūthen, pl. gr., Nachtreter, Meßgehilfen, Altardiener.
Akomīe, f. gr., Haarlosigkeit, Glatze.
Akŏpon, n. gr., **Akŏpum,** n. lat., Ak. ein Stärkungsmittel, Gliedersalbe &c.
Akosmīe, f. gr., Schmucklosigkeit; Ak. Gesichtsentstellung, krankhaftes Aussehen.
Akotyledŏnen, pl. gr., botan. nackt keimende Pflanzen, s. w. **Kryptogamen,** s. d.
Akrasīe, f. gr., Ak. üble Mischung der Säfte.
Akratīe, f. gr., Unvermögen, Kraftlosigkeit.
Akribīe, f. gr., Genauigkeit, Pünktlichkeit; **-bologīe,** f. Genauigkeit im Reden und Thun; Kleinigkeitsgeist; **-bomēter,** Meßwerkzeug für kleine Gegenstände.
Akridophăgen, pl. gr., Heuschreckenesser.
Akrisīe, f. gr., Unentschiedenheit des Urtheils; Ak. unentschiedener, unbestimmter Krankheitszustand; **akritisch,** unentschieden.
Akroāma, n. gr., eine Gehörbelustigung, Ohrenschmaus; ein Vernunftgrundsatz; **-amătisch,** hörbar, was einer mündlichen Erklärung bedarf, schwer verständlich, geheim; vernunftgemäß, z. B. **akr. Beweis,** Vernunftbeweis; **akr. Philosophie,** geheime, höhere Weltweisheit.
Akroăsis, f. gr., ein Lehrvortrag, Vorlesung; **-atērium,** n. ein Hörsaal.
Akrobāt, m. gr., ein Seiltänzer; **akrobatische Künste,** Seiltänzer- oder Luftspringerkünste.
Akrobystĭa, f. gr., Vorhaut, Beschneidung; **-bysten,** Unbeschnittene.
Akrocholīe, f. gr., Gallenerregung, Gemüthsaufwallung, Jähzorn.
Akrochŏrd, n. gr., Ak. eine krebsartige Warze an den Augenlidern. [spitzen tragend.
akrokarpisch, gr. die Früchte an den Zweig-
Akrolĭthen, pl. gr., Bildsäulen, die innen von Holz, außen von Steinmasse waren.
Akrologīe, f. gr., Erklärung der obersten Grundsätze.
Akromonogrammăta, -tica od. **-grammen,** pl. gr., Gedichte, deren Verse mit dem Endbuchstaben; **-nosyllabĭca** — die mit der Endsylbe des vorhergehenden Verses beginnen.
akrogēnisch, gr., gipfelwüchsig, astlos.

Akromphălon, n. gr., Af. anfangender Nabelbruch.

akrŏnisch, gr., was der Sonne beim Auf- oder Untergange gegenüber steht; nächtlich; **-nyktisch**, abendlich, dämmerig.

Akropathĭe, f. gr., Af. Krankheit der äußersten Körpertheile; Krankh. des Muttermundes.

Akropŏlis, f. gr., die Oberstadt, Stadtburg (in Griechenland).

Akropostĭe, f. gr., die Vorhautspitze, die bei der Beschneidung wegfällt; **-psilon**, n. gr., die durch die Beschneidung entblößte Eichel; **-psilus**, m. ein Beschnittener, auch unzüchtiger Mensch.

Akrosophĭe, f. hohe Weisheit.

Akrostĭchon, n. gr., ein Namengedicht, wo die Anfangs- (oft auch End-) buchstaben der Verse Namen oder überhaupt Wörter bilden.

Akroteriăsis, f. und **-ásmus**, m. Af. Verlust oder Abnahme der Endglieder, s. w. **Amputation**; **-terĭen**, pl. Hervorragungen, Endglieder; Bauk. Fußgestelle an Giebeln und Bildsäulen, Bildstühle.

aktäonisiren, Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen, vom **Aktäon**, welcher nach der Fabellehre von der Diana in einen Hirsch verwandelt wurde.

Aktinĭen, pl. gr., Strahlthiere, Seepolypen; **-tinismus**, die chemische Wirksamkeit des Lichtstrahls, bes. durch Linsen; Strahlkraft; **-tinisch**, lichtwirkend, zersetzend; **-tinobolismus**, Strahlenwerfung; **-tinographie**, Lehre von den Lichtstrahlen; **tinolith**, m. min. der Strahlstein; **-mĕter**, Strahlenmesser.

Akusimĕter, n. Gehörmesser; **Akustik**, f. gr., Lehre vom Schall und Ton; Gehörkunde oder -lehre; **-stĭkon**, ein Hörrohr; **akústisch**, gehörkundig, schall- oder klangkundig; **akustische Mittel** (acustĭca, pl.), Af. gehörstärkende Mittel; **akustische Instrumente**, künstliche Hörwerkzeuge.

Akyanoblepsĭe, f. gr., Unvermögen, die blaue Farbe zu unterscheiden; **-blept**, der an diesem Fehler leidet.

Akyēsis, f. gr., Af. Unfähigkeit zu empfangen und zu gebären, Unfruchtbarkeit.

Akyrologĭe, f. gr., uneigentliche Sprechart; unrichtiger Vortrag.

à la, frz., auf, nach (einer Art oder Weise), z. B. à la française (franghßähs'), im französischen, à l'anglaise (anglähs'), im engl. Geschmack, nach engl. Art; à la baisse (bäss'), kfm. auf das Fallen (der Papiere oder Preise), entg. à la hausse (hoß') auf das Steigen; à la bonne heure (bonnöhr), zu guter Stunde, wohlan! es sei; à l'abri, geschützt, geborgen; à la campagne (kanghpanj'), auf dem Lande, ländlich; auch kriegs- oder lagermäßig; à la chasse (schass'), jagdmäßig, Jagdspiel; à la fin (fängh), zum Schlusse, am Ende; à la genette (sch'nett') reiten, mit krummen Knien, sehr kurzen Bügeln; à la guerre (ghähr'), kriegsartig, Kriegsspiel (im Billard); à la mode, im Modegeschmack; à la mesure (meßür'), im Takte, s. w. a tempo; à la porte! (port), vor die Thür, hinaus! à la queue (köh), am Ende, hintennach; à la renverse (rangwärs'), umgekehrt, umgewendet; à la rigueur, s. rigueur; à la saison (ßäsongh), nach der Jahreszeit, zu rechter Zeit; à la sourdine (ßurdihn'), insgeheim, verstohlen; mus. gedämpft; à la suite (swith'), vom Gefolge; à la tête (täht') an der Spitze.

Alabandismus, m. Kunstpfuscherei (von der Stadt Alabanda in Carien).

Alabaster, m. gr., der feinste und härteste Gyps, Edelgypsstein.

alaf, celtisch, Glück, Glück auf! hoch!

Alalĭe, f. gr., Af. die Sprachlosigkeit.

Alārich, altd. m. N., der Allreiche, Allherrschende.

Alārligaménte, pl. lat., chir. Flügelbänder.

Alarm, m. frz., Lärm, Waffenruf, Auflauf, Schreck, Unruhe; **-miren**, aufschrecken, beunruhigen; **-mist**, m. frz., Lärmblaser, Schreier, Unruhstifter; hiernach **Alarm-Kanone**, -schuß, -stange, -trommel; **Alarmplatz**, der Stell- oder Sammelplatz.

a latĕre, s. latus. [Kali-Thonerde, ein Salz.

Alaun, m. (vom lat. alūmen), schwefelsaure

Alba, lat., **Albe**, f. ein weißes Chorhemd oder Meßgewand; **-bānus**, m. **-bāna**, w. N. Weiße, Reinliche; **-bation**, f. und **-bification**, f. neul., das Weißen, Bleichen, bes. des Kupfers.

Albanagĭum und **Albinagĭum**, n. neul. (jus albinagĭi), das Heimfalls- od. Fremdlingsrecht, das ehem. Recht der Könige von Frankreich, im Lande gestorbene Fremde zu beerben.

Albatrós, m. der Sturmvogel (auf der See).

Albert, m. **-tine**, w. N., Edelgeborne.

Albification, s. u. **Alba**.

Albĭn, lat., **Albina**, s. w. **Albānus**, **-na**.

Albinos, pl. Weißlinge, kränkliche Menschen mit naturwidrig weißer Haut und rothen, lichtscheuen Augen, auch Kakerlaken u. weiße Mohren genannt.

Albĭon, älterer Name von Großbritannien (jetzt nur noch in höherer Schreibart gewöhnlich), celtisch: Gebirgsland.

albisiren, mit einem Stammbuche (**Album**) herumziehen. [Nothfalle.

al bisogno, it. (-sonjo), im Bedarf- oder

Albrecht, m. N., s. w. **Albert**.

Albūgo, f. lat., Af. ein weißer Fleck im Auge, Augenwölkchen.

Albūm, n. lat., das Weiße einer Sache; ein Stammbuch, Denkbuch; Einschreibebuch; album argenti, Silberweiß, Bleiweiß;

a. graecum, eig. griechisches Weiß; Ak. weißer Hundekoth; a. nigrum, eig. weißes Schwarz, Ak. Mäusekoth; **Albūmen**, n. das Eiweiß; **-mīn**, n. der Eiweißstoff, Hauptbestandtheil des Eiw.; **-minorrhöe**, f. Ak. die brightsche Krankheit, wobei der Urin stark eiweißhaltig ist; **-minös**, eiweißhaltig oder -artig.

Albus, m. lat., ein Weißpfennig, deren im Kurhessischen 32, im Trierschen 54, im Kölnschen 80 auf einen Thaler gehen.

alcäischer Vers, Versart nach dem altgriechischen Dichter Alcäus, in folgender Gestalt:
⏓ — ⏑ — | ⏓, — ⏑ ⏑ — | ⏑ ⏓.

Alcálde, m. ein Schultheiß oder Dorfrichter in Spanien.

Alcali, Alcohol s. **Alk-.**

Alkarazzas, pl. span., poröse Thongefäße, s. w. **Hydrokerāmen.**

Alchimīe oder **Alchymīe**, f. (v. arab. al, die u. gr. χυμεία), die angebl. Goldmacherkunst, Stein der Weisen; **alchimisch, alchymisch**, zu dieser Kunst gehörig; überh. geheimnißvoll, räthselhaft; **-chymīst**, ein angeblicher Goldmacher, Goldkoch.

al corso, it., kfm. nach dem Wechselcurs, nach dem laufenden, gangbaren Preise, vgl. **Curs.**

Alcove, s. **Alk-.**

Alcyoniten, pl., versteinerte Pflanzenthiere in Form von Früchten.

Aldehyd, n., chem. eine ätherartige Flüssigkeit, als Zwischenglied bei der Essigbildung wichtig.

Alderman, m. engl. (ahldermän), ein Aeltester, Mitglied des Stadtraths.

Aldinen, pl. seltene Drucke aus der Buchdruckerei des Aldus Manutius in Venedig (15. u. 16. Jahrh.); **aldinische Lettern**, geschobene Buchdruckerschrift.

Ale, n. engl. (ähl), ein starkes süßes Weizenbier.

alĕa jacta est, lat., der Würfel ist gefallen; **Aleātor**, m. ein Würfler, Erzspieler, liederlicher Mensch; **aleatōrisch**, vom Zufall abhängig (Vertrag); **alĕae res**, lat., Glücksfall.

Aleima, n. gr., Salbe, Salböl; **Aleipt** und **Aleipterion**, s. **Alipt.**

Alektoromantīe oder **Alektryomantīe**, f. gr., die Hahnwahrsagerei, Weissagung aus dem Hahngeschrei ɪc.; **-tryomachīe**, Hahnfechten, Hahnkampf.

Alemannen, ein alter Völkerbund im südwestlichen Deutschland, daher bei den Franzosen Allemagne für ganz Deutschland; **almannische Mundart**, das in der Schweiz, Baden, Elsaß gesprochene Deutsch.

Alembik, Alembicus, ein Helm oder Blasenhut (in der Scheidekunst).

Alentours, pl. frz. (alanghtuhr), Umgebungen (von Gegenden und Personen).

Alepines, pl. frz. (-pihn'), ein Zeug von Seide und Wolle.

alert, frz. alerte, munter, aufgeweckt, wachsam.

à l'estomp, frz. (-stongp'), gewischt, mit dem Wischer gemacht (von Zeichnungen).

Aletheia, f. gr., die Wahrheit; Göttin der Wahrheit; **-thophīlos** od. **-lus**, m. Wahrheitsfreund.

Alexander, gr. m. N., männlicher Helfer; **-drīne**, w. N., Helferin; **-drinisch**, aus Alexandria in Egypten; **alexandrinische Verse**, sechsfüßige, gereimte Jamben, Verse die mit 12 und 13 Sylben abwechseln und in der Mitte einen Einschnitt haben; **-drinische Version**, s. **Septuaginta.**

Alexipharmăcon, n. gr., Ak. ein Gegengift; **macīe**, f. die Lehre von den Gegengiften; **-pyretĭcum**, n. Mittel gegen das Fieber; **-terĭum**, n. Hilfsmittel, Gegengift; **alexiterisch**, giftabtreibend.

Alexis, s. w. **Alexander.**

à l'extremité, frz., am äußersten Ende.

Alfons, s. **Alph.** **Alfred**, ald. m. N., der Allfriedliche, Friedliebende.

al fresco, s. fresco.

Algarithmus, m. (gr., mit dem arab. Artikel), die vier gemeinen Rechnungsarten, vergl. **Species.**

Algebra, f. arab., die Zeichen- oder Buchstabenrechnung, Gleichungslehre; **algebraisch**, dazu gehörig, wie: Formeln, Aufgaben ɪc. **-braist**, m. ein Buchstabenrechner, Gleichungslehrer.

Algēdo, f. lat., Ak. Hodenentzündung.

Algēma, n. gr., Ak. ein Schmerz überhaupt.

Algen, pl. lat., Natg. Tangarten, Seegras; **-gologie**, f. die Lehre oder Kenntniß der Seegrasarten.

Algor, m. lat., Ak. das Frieren, Frösteln.

Alguacil, m. span. (-sihl), der Gerichtsdiener, Häscher.

Alhidade, f. Meßk. Drehscheibe oder Drehlineal am Winkelmesser.

Ali, arab. m. N., der Erhabene; **Aline**, die Erhabene, vgl. **August.**

alĭas, lat., sonst, außerdem.

alĭbi, lat., anderwärts, anderswo; **das Alĭbi beweisen**, jur. darthun, daß man zu der in Frage stehenden Zeit anderswo gewesen.

aliënabel, lat., veräußerlich, verkaufbar; **Aliënation**, f. die Ver- oder Entäußerung, Entwendung; Abweichung vom naturgemäßen Zustande, dah. Ak. Geisteszerrüttung; **aliëniren**, veräußern, abwendig machen; aliēni juris, lat., jur. unter fremder Herrschaft oder Gewalt, nicht sein eigener Herr; **Alien-Bill**, f. engl. (ehljen-), die Verordnung über die Ausländer in England; **Alien-Office**, engl. (ehljen-offis), das Fremden-Amt; aliēnum est, lat., jur. es gehört nicht vor dieses Gericht.

Alignement, n., frz. m. (alinjemangh), die Richtung, Abmessung, Absteckung nach der

Schnur; Richtungslinie; **aligniren**, nach der Schnur oder Linie (ad lineam) abmessen, -stecken, -richten.

Alimenta, -mente, pl. lat., Nahrungsmittel, Pflege- oder Unterhaltskosten, standesmäßiger Unterhalt; **-tarius**, m. lat., jur. ein Erbpflegling, durch Vermächtniß zu Verpflegender; **-tation**, f. Verpflegung, Unterhalt, Ernährung; **-tiren**, verpflegen, unterhalten, ernähren.

a linĕa, lat. (eig. von der Linie), von vorn, abgesetzt, eine neue Zeile; das **Alinĕa**, der Absatz, Anfang einer neuen Zeile.

Alipasma, n. gr., Ak. Schweißpulver und Schweißsalbe.

Alipīle, m. lat., ein Haarausrupfer; Zange dazu.

Alipt, Aliptes, m. gr., ein Salber, Salbbader, Afterarzt; **-pterium**, n. Salbgemach, Salbzimmer; **Aliptik**, f. die Salbkunst od. -kunde; **-trum**, n. ein Salbenbüchschen.

Aliquánte, f. ein Theil, welcher im Ganzen nicht ohne Rest aufgeht, z. B. 5 zu 23, entg. **Aliquōte**, eine gleichtheilende Zahl, z. B. 5 zu 20; **aliquot** oder **-quōtisch**, gleichtheilend; **Aliquōt-Töne**, Natl. Nebentöne.

Alitūr, f. (lat. -tura), die Ernährung, das Vermögen des Körpers, das Verlorene vermittelst der Nahrungsstoffe wieder zu ersetzen.

à livre ouvert, frz. (a liwr' uwähr), eig. nach offenem Buche, mus. nach vorgelegten Noten, vom Blatte weg (spielen).

Alizāri, n. morgenländische Färberöthe; **-zarin**, n. Krapproth.

Alkali, n. arab., Laugensalz, pl. **-kalien**; **-kalescénz**, f. Vorwalten des Alkali; Entwickelung des flüchtigen Laugensalzes, Faulgährung; **-scént** oder **-scirend**, Laugensalz entwickelnd; **alkalisch** oder **-līnisch**, laugensalzartig oder -haltig; **Alkaliméter**, n. gr., Werkzeug zur Bestimmung des Laugensalzgehalts; **-kation**, f. die Laugensalzbereitung; **-kiren**, zu Laugensalz brennen, mit Laugensalz vermischen oder schwängern; **-loïde**, pl. eigenthümliche, sich alkalisch verhaltende Pflanzenstoffe.

Alkermes, s. **Kermes**.

Alkohōl, m. arab., höchst gereinigter oder entwässerter Weingeist; **-lisation**, f. Weingeistentwässerung; Alkoholbildung; **-lisiren**, zum stärksten Weingeist läutern, auch aufs feinste pulvern oder beuteln; **-lométer**, n. ein Weingeistmesser, Branntweinwaage; **-metrīe**, f. Bestimmung des Alkoholgehaltes geistiger Getränke.

Alkorān, arab., der Koran, das muhamedanische Glaubens- oder Religionsgesetzbuch.

Alkōve(n), m. arab., ein Bettverschlag, große Wandnische.

Alkuin, altd. m. N., ein ruhmvoller Sieger.

alla, all', it., s. w. frz. à la — in, auf, nach Art und Weise; alla brĕve, mus. im kurzen, geschwinden Zeitmaße von Zweischlägen, $^2/_2$ Tact; all' antīco, im alten Stil oder Geschmack; alla cámera, mus. für die Kammer; alla campagna, s. à la camp.; alla cappella, kapellmäßig, wenn Stimmen und Instrumente zusammen gehen; alla diritta, gerade oder stufenweise, nach der Tonleiter, alla minuta, s. al minuto; alla mora, das beliebte Fingerspiel der Italiener (durch schnelles Errathen der ausgestreckten Finger); all' ottāva, mus. in der Octave, eine Octave höher; alla pezza, stückweise; alla polacca, mus. im Polonaisenzeitmaß; alla prima, mal. auf einmal gemalt, ohne vorherige Gründung; alla siciliāna (sitschi-), nach sicilianischer Weise, in sicil. Schäfertracht; alla stretta, mus. in zusammengezogener Weise; alla tempĕra, mal. mit Wasserfarben; alla zoppa, hinkend, mus. mit dem Geigenbogen rückend, gleichsam stolpernd.

Alláctĭcum, n. neulat., Blutreinigungsmittel.

Allah, türk., Gott; **A. kerim**, Gott ist groß.

Allaitement, n., frz. m. (alläht'mangh), die Säugung, Stillung; **allaitiren**, säugen, stillen.

Allantotoxĭkon od. **-cum**, n. gr., Wurstgift.

Allarm, s. **Alarm**.

Allāta, Allatūr, s. w. **Illāta**.

Allatration, f. lat., das Anbellen, Ankläffen; **allatriren** (lat. -trare), anbellen.

Allèchement, n., frz. m. (Alläsch'mangh), die Anlockung, Anreizung, Werbung, Lockspeise; versch. von **-légement**.

Allection, f. lat., s. w. **Allèchement**.

Allée, f. frz., Baumgang, Gang zwischen Baumreihen, Luftgang.

Allegāt, n. lat., eine angeführte Schriftstelle, Anführung, Berufung auf ein Gesetz; pl. **-gāta** oder **-te**; **-gation**, f. die Anführung eines Schriftstellers oder Gesetzes; **-giren**, anführen, nachweisen.

Allège, f. frz. (Allähsch), ein Hilfsboot zum Entlasten od. Erleichtern an seichten Landeplätzen, Lichter; **-gement**, die Erleichterung, Linderung; leichte Führung des Grabstichels beim Kupferstich.

Allegorīe, f. gr., die Bild- oder Gleichnißrede, sinnbildliche Darstellung, Sinnbildnerei; **-gorisch**, bildlich, sinnbildlich, uneigentlich, verblümt; **-gorisiren**, sinnbildern, bildlich vortragen, anspielen; gem. durch die Blume geben; **-gorist**, m. ein Sinnbildner.

allegramente und **allégro**, it., mus. hurtig, munter, in lebhafter, fröhlicher Bewegung; ein **Allegro**, n. ein Ton- oder Singstück von derselben Art; allègre, frz. allähgr', frisch, aufgeräumt; allegretto, it., mus. ein wenig hurtig oder munter; allegrissimo,

allegro assai, all. di molto, auch allegro allegro, bed. alle: sehr oder äußerst hurtig; all. con moto, geschwind; all. con spirito, a. con fuoco, a. vivace, lebhaft, mit Feuer; all. furioso, ungestüm; all. maëstoso, mäßig geschwind, mit Würde; all. ma non troppo oder non tanto, nicht zu geschwind; all. moderāto, mäßig geschwind.
Allelūjah, s. **Hallel**.
Allemande, f. frz. (all'manghd'), ein deutscher (schwäbischer) Tanz, in Frankreich fortgebildet.
allentando u. allentato, it., mus. nachlassend, zurückhaltend, sinkend.
allez, frz. (alleh), geht, geh, lauf!
Alliage, f., frz. m. (-asch'), der Zusatz, die Zumischung (bei edlen Metallen), s. w. **Legirung**.
Alliance, f. frz. (anghß') oder **Allianz**, die Verbindung oder -bündung, das Bündniß, auch Ehebund; **Offensiv-** und **Defensiv-Allianz**, Angriffs- und Vertheidigungsbund, Schutz- und Trutzbündniß; **Tripel-** und **Quadrupel-Allianz**, Drei- und Vierbund; **alliiren** (frz. allier), verbinden od. bünden; **Alliirte**, Verbündete, Bundesgenossen. [allectio.
alliciren (lat. allicĕre), anlocken; Hauptw.
Alligation, f. lat., s. w. **Legirung**; **Alligations-Regel**, Vermischungs- oder Versetzungsregel, eine Verfahrungsweise bei gemischten Rechnungen; **alligiren**, s. **legiren**.
Alligātor, m. amerikan. Krokodil, Kaiman oder Riesen-Eidechse.
Alliteration, f. lat., gleichsam Anbuchstabung, der Buchstabengleichklang, Buchstabenreim, Anlaut; **alliteriren**, gleichklingend machen oder sein, anlauten.
Allmände oder **-mende** (altdeutsch), Gemeindegut, Gemeindetrift.
Allocation, f. lat., Einführung, Genehmigung oder Gutheißung eines Rechnungspostens.
allochroisch, gr., die Farbe wechselnd, schillernd.
Allocution, f. lat., die Anrede, z. B. eines Generals an seine Soldaten, oder des Papstes an die Kardinäle.
allodiāl (v. altd. Allod), erbeigen, lehnzinsfrei; **Allodiāl-Erben**, Eigengut-Erben; **Allodiālgut**, **Allodium**, **Allōd**, ein freies Erbgut; **-dification**, f. neulat., die Verwandlung von Lehngütern in Freigüter; **-ficiren**, zum Freigute machen.
allogonisch, in verschiedenen Formen krystallisirt.
Allográphum, n. gr., Fremdschrift, andere Handschrift; entg. **Autogr.**
Alloi und **Aloi**, m. frz. (alloa), der Gehalt, Korn und Schroot einer Münze.
Allolalīe, f. gr., Af. krankhafte Neigung, sich zu versprechen, Fehlsprache.
Allonge, s. **Alonge**.
allons, frz. (allongh), laßt uns gehen! vorwärts! wohlan! fort!
allonym, gr., andersnamig, fremdnamig.
Allöopathie, gew. **Allopathie**, f. gr., Af. 1) die Versetzung oder Uebertragung einer Krankheit von einem Körpertheile auf den andern; 2) die Heilart mit Mitteln, die eine dem Uebel entgegengesetzte Wirkung hervorbringen; entg. **Homöopathie**; **Allopath**, m. ein Anhänger der Allopathie.
Allöotica, pl. gr., den Körperstoff ändernde (blutreinigende) Heilmittel.
Alloquium, n. lat., die Anrede, wie **Allocution**.
Allotria, pl. gr., fremdartige, nicht zur Sache gehörige Dinge, Nebendinge oder -Beschäftigungen; Unfug; **-triodontīe**, f. das Einsetzen fremder Zähne; **-triophagīe**, f. krankhafte Begierde, unpassende Dinge zu verzehren; **-triotéxis**, f. regelwidrige Geburt.
all' ottāva, s. alla.
Allotropīe, gr., chem. verschiedene Gestaltung einfacher Körper, wenn sie unter verschiedenen Formen und Eigenschaften auftreten können.
allouabel, frz. (alluabl'), gültig, zulässig; **allouiren**, einräumen, gelten lassen, gutheißen.
Allrūnen oder **Alraunen**, pl. weise Frauen oder Zauberinnen bei den alten Deutschen.
alludiren (lat. alludĕre), anspielen, sticheln; Hptw. **Allusion**, f. die Anspielung, Hindeutung.
Allumette, f. frz. (u wie ü), ein Zündhölzchen.
all unisono, s. unisono.
Allüre, f. frz. (v. aller, gehen), die Gangart, der Gang; das Gehwerk (bei Pferden); auch Fährte des Wildes.
Allusion, s. **alludiren**.
Alluviōn, f. lat., die Anschwemmung, der Anwurf; **Alluvions-Recht** (jus alluviōnis), das Recht auf angeschwemmten Boden; **Alluvium**, n. lat., **Alluvial-Boden**, die obersten, jüngsten, durch Wasser abgesetzten Lagen der Erdrinde.
Almacks, pl. engl. (ahlmäks), Abendgesellschaften oder Bälle der feinen Welt in England.
Almadin, m. s. w. **Rubin**.
Almagést, m. ein altgr. Werk über Sternkunde.
Almagra, n, spanisches Braunroth.
alma mater, f. lat., ehrwürdige Mutter (als Ehrennahme für Hochschulen).
Almanach, m. arab., Zeitweiser, Jahrrechnungsbuch, s. w. **Kalender**; überhaupt Taschenbuch. [theidiger.
Almansor oder **-zor**, arab. m. N., der Veral marco, it., kfm. nach dem Markgewicht (bei Münzen), auch al péso, nach dem Gewicht; im Gegensatz von al numĕro, nach der Zahl, und al pezzo, nach dem Stück, im Nennwerth.

Almaria, f. neulat., Urkunden-Saal oder -Schrank, in einer Kirche.
Almeidan, s. **Bazar**.
al minúto, it., einzeln, im Kleinen.
Almosen, n. (verderbt v. gr. ἐλεημοσύνη, Mitleid), eine milde Gabe, Armengabe oder -Steuer; **-senier**, n. (frz. aumônier, spr. omonieh), ein Armengeldverwalter, Armenpfleger.
al número, s. al marco. [Umständen.
all' occurrénza, it., kfm. gelegentlich, nach
Aloë, f. ein Pflanzengeschlecht in Afrika; Ak. der bittere Saft davon. [Unsinn.
Alogie, f. gr., Vernunftlosigkeit, Unvernunft,
Alogotrophie, f. gr., Ak. Mißverhältniß, Mißwuchs verschiedener Körpertheile durch ungleiche Ernährung.
Aloi, s. **Alloi**.
Alomantie, f., gr., s. **Halom**.
Alonge, f. frz (alonghsch), ein Ansatz- oder Verlängerungsstück, z. B. an Tischen; kfm. Anhängzettel an Wechseln; mil. eine Streckstange beim Miniren; lange Pferdeleine; **-gement** (-mangh), Verlängerung; **Alonge-Perrücke**, eine lange Lockenhaube; **alongiren**, verlängern, in die Länge ziehen.
Alonso, m. N., s. w. **Alphons**.
Alopekie, f. gr. (v. ἀλώπηξ, Fuchs), Ak. das Ausfallen der Haare, Fuchsräude.
à l'ordinaire, frz. (-nähr), gewöhnlich, meistens.
Aloysius oder **Aloys**, m. N., s. w. **Ludwig**.
Alpāca, n. eine Art Gebirgsschaf im südl. Amerika, mit sehr feiner Wolle.
al pari, s. pari.
al peso, al pezzo, s. al marco.
Alpha, n. der erste griech. Buchstabe; der Anfang; **Alpha** u. **Omega**, s. **A.** u. **O.**; **Alphabēt**, n. gr., das **ABC**, die Buchstabenreihe, -Folge; **-bētisch**, nach der Buchstabenfolge geordnet; **-tarius**, Abcschüler.
Alphenix, m. Gerstenzucker.
Alphitēdon, n., Ak. die graupenartige Knochenzermalmung; **-tomantie**, f. gr., Mehlwahrsagerei.
Alphonsus od. **Alphons**, m. N., Glückseliger.
Alphus, m. gr., Ak. Mehlfleck, weißer Haut-Ausschlag. [2c.), nach Belieben.
al piacēre od. al piacimento, it. (piatschehre
alpicōlisch, lat., und **alpigēnisch**, gr., auf Alpen wachsend.
Alpiou, n. frz. (alpiuh), ein Kartenohr in Glücksspielen; Verdoppelung des gewonnenen Satzes.
Alporāma, n. gr., eine Hochgebirgsansicht.
al púnto, it., pünktlich, genau.
Alquifoux, n. frz. (alkifuh), Hafnererz, eine Art Bleiglanz. [Zeitmaß.
al rigōre di tempo, it. mus., im strengen
al segno, it. (sennjo), mus. am oder bis zum Zeichen.

Alt, it. **Alto**, m. die zweite Singstimme, höhere Mittelstimme; **-tist**, m. der Altsänger, Zweitsänger.
alta jurisdīctio, f. lat., jur. die hohe Gerichtsbarkeit, Obergerichtspflege.
Altān, m. **-tāne**, f. (v. it. altana), ein Söller, Austritt, Vorbau.
alta ottāva, it., mus. die hohe Octave, eine Octave höher.
Altar, m. (lat. altāre, n.), der Altar, Opfer- oder Kirchentisch; **Altarāgium**, n. neulat., etwas dem Altar Geweihtes, ein Altargut; altāre portabīle, n. ein Tragaltar; **-tarist**, m. ein Altardiener, Altarpriester; Kirchenvater.
alta Viōla, f. it., die Armgeige, Bratsche.
Altellus, m. lat., ein Gemeindepflegling.
al tempo, s. tempo.
alterābel, frz., veränderlich, wandelbar; **-rántia**, pl. u. **-ratīva**, pl., Ak. s. w. **Alloōtika**; altera pars Petri, eig. der zweite Theil des Petrus (vom Petrus Ramus, in dessen Logik der zweite Theil von den Urtheilen handelt), Beurtheilungskraft, Scharfsinn; **-ration**, f. frz., die Gemüthsbewegung, Aufwallung, Schreck; mus. Veränderung einer Note durch Versetzungszeichen; **-tiva**, pl. Ak. säfteverändernde Mittel; **alteriren**, verändern, verschlimmern; bestürzen, erschrecken, ärgern.
alteráto, it., mus. verändert. [Wortgezänk.
Altercation, f. lat., Veruneinigung, Zwist,
alter ēgo, lat., ein anderes Ich, ein Stellvertreter.
alternaménte, **-nativaménte**, **-nativo**, it, mus. wechselsweise, abwechselnd; **alternātim**, **-native**, lat., ebend.; die **Alternative**, f. die Wahl zwischen Zweierlei, das Entweder — Oder; **Alternāt**, n. das Abwechselungsrecht; **-nation**, f. Abwechselung, auch s. w. **Alternat**; alterna ratio, f. lat., verwechseltes Verhältniß; **alterniren**, (lat. -nāre), wechseln, ab- oder umwechseln; **alternirendes Fieber**, Wechselfieber; **alternirende Häuser**, Fürstenhäuser, welche in der Herrschaft oder in gewissen Vorrechten mit einander abwechseln.
altĕrum tantum, lat., noch einmal so viel, das Doppelte.
Altesse, f. frz., Hoheit, Durchlaucht.
Althee, **Althäa**, gr., bot. Eibischkraut.
Altimēter, n. latgr., ein Höhenmesser, Werkzeug zur **Altimetrie**, f. Höhenmessung, Höhenmeßkunde.
Altiōra, pl. lat., höhere Dinge, Kenntnisse, Wissenschaften; ad altiōra, höher, weiter (schreiten); altiōris indagīnis, zur höheren Prüfung, reifern Untersuchung.
altitūdo meridiāna, f. lat., die Mittagshöhe.
altum silentīum, n. lat., ein tiefes Schweigen.
Aludēl, n. chem., ein Sublimir- oder Läuterungsgefäß.

Alumen, n. f. **Alaun**; al. plumōsum, Federalaun; a. ustum, gebrannter Alaun; **Aluminit**, m. schwefelsaure Thonerde; **-nös**, alaunig; **-mium**, n. das Metall der Alaunerde.
Alumnāt u. **Alumnium**, n. lat., eine Pflegschule, Lehranstalt, deren Schüler auch beköstigt werden; **Alumnus**, m., pl. **Alumnen**, **Alumni**, Pflegschüler, Kostschüler, bes. Chorschüler.
Alvearium, n. lat., der Bienenstock; die Ohrenschmalzhöhle.
Alveōlen, pl. (lat. alveōli), Zahnhöhlen; Wachszellen; **alveolār**, die Zahn- ꝛc. Fächer betreffend.
alvus, f. lat., der Unterleib; alvi fluxus, m. der Bauchfluß; alvus fluida oder laxa, offener Leib; a. adstricta oder obstrúcta, verstopfter Leib.
Alwill, altd. m. N., ein vorzüglich Starker.
Alwin, altd. m. N., **-wine**, w. N., Allbesieger, Allüberwinder.
Alyche, **Alysis**, f., **Alysma**, n. u. **-mus**, m. gr., Ak. Beängstigung, Unruhe.
Alypias, f. gr., Ak. Galle abführendes Mittel.
Alyssum, n. gr., bot. Steinkraut; ein Heilmittel gegen die Hundswuth.
Alyta, pl. gr., unauflösliche, unerklärliche Dinge, Aufgaben.
alzándo, it., mus. erhebend, sich ermannend.
amabel, f. aimable; amabīle, amabilménte, amorévōle, amorōso, it., mus. lieblich, zärtlich, innig. **Amabilität**, f. lat., Liebenswürdigkeit.
Amadēus, lat. m. N., Gottlieb.
Amādis, n. (der Held mehrer alten Ritterromane), Romanheld, Liebhaber, auch eine Art Hemdärmel und Handkrausen.
amaigriren, frz., abmagern; **Amaigrissement**, Abmagerung.
Amalberga, altd. w. N., Tugendbewahrerin.
Amalgām u. **-gāma**, n. gr., eine Metallauflösung in Quecksilber, Quickbrei; überh. ein Gemenge; **-gamation**, f. Verquickung, Verschmelzung; **-gamiren**, verquicken, verschmelzen, genau verbinden.
Amalia u. **Amalgunde**, altd. w. N., die Fleckenlose, Tugendreine.
a mánco, it., kfm. Fehlendes, Abgang, Soll; auch Vorschuß, Forderung.
Amánda, lat. w. N., die Liebenswürdige.
amans amens, pl. amantes amentes, lat., Verliebte sind Narren.
Amant, m. frz. (amangh), der Liebhaber, Geliebter; **Amante**, f. (amanght'), die Geliebte, Liebste.
Amanuénsis, m. lat., eig. Handlanger; Amts- oder Schreibgehilfe.
Amāra, pl. lat., Ak. bittere Heilmittel.
Amaránt, m. gr., Immergrün, Nimmerwelk, Tausendschön; **-rante**, weibl. N., die Unverwelkliche.

Amarelle, f. eine Art Sauerkirsche, Weinkirsche.
amarescent, lat., bitterlich schmeckend; **-sciren**, bitter werden.
Amartie, f. **Hamartie**.
Amaryllis, f. gr., bot. eine Gattung Zwiebelgewächse, Narzissenlilie.
Amasēsis, f. gr., Ak. das Unvermögen zu kauen.
Amasia, **-sius**, lat., f. w. **Amante**, **Amant**.
Amassette, f. frz., Spatel, Farbenmesser; **amassiren**, (frz. amasser), aufhäufen.
Amāte, f. lat., die Geliebte; **Amateur**, m. (-töhr), der Liebhaber, Kunstfreund; **-trice**, f. (trihß), die Liebhaberin, Kunstfreundin.
Amaurōsis, f. gr., Ak. der schwarze Staar, Stockblindheit; **-rōtisch**, am schwarzen Staar leidend.
Amazōne, f. gr., (Brustlose), kriegerisches Weib, Mannweib; **Am.-Kleid**, weibl. Jagd- oder Reitkleid.
ambābus, pl. lat., näml. manibus, mit beiden Händen (zugreifen).
Ambāges, pl. lat., Umschweife, Weitläufigkeiten; per ambāges, durch Umschweife, auf Umwegen; **ambagiös**, voll Umschweife.
Ambassāde, f. frz., die Gesandtschaft; **-deur**, m. (-döhr), ein Gesandter, Botschafter.
Ambe u. **Ambo**, f. lat., ein Zweitreffer, das Treffen von zwei Nummern aus den fünfen der Zahlenlotterie.
Amber, f. **Ambra**.
Ambidexter, m. lat., ein Beidhändiger, der rechts und links ist; auch Achselträger, der es mit beiden Theilen hält.
Ambiént, f. **ambiren**.
ambigiren (lat. ambigēre), schwanken, zweifeln, unschlüssig sein; ambigŭe, lat. u. ambigu, frz. (anghbighü), zweideutig; ein **Ambigu**, n. ein Mischmasch, ein Gemenge von verschiedenen Dingen; eine Mahlzeit, wo alles zugleich aufgesetzt wird, Mittelmahlzeit; **Ambigusspiel**, ein aus verschiedenen Spielen zusammengesetztes Kartenspiel; **Ambiguität**, f. lat., Zweideutigkeit, Doppelsinn; **Ambigŭum**, n. lat., etwas Zweideutiges, Doppelsinniges; in ambigŭo, lat., ungewiß, in zweifelhaftem oder mißlichem Zustande.
ambiren (lat. ambīre), eig. herumgehen; ein Amt suchen, sich darum bewerben; überh. nach etwas streben; **Ambiént**, m. ein Amtsbewerber; ambītus crimen, f. crimen. **Ambītus**, m. lat., der Umlauf, Umfang.
Ambition, f. lat., die Ehrliebe, Ehrbegier, Ehrsucht; **-tiös**, frz., ehrliebend, ehrgeizig; **ambitioniren** (frz. ambitionner), aus Ehrsucht etwas thun, fein oder scheinen wollen; auch f. w. **ambiren**; ambitiōsum decrētum, n. lat., jur. ein parteiischer, nicht unbefangener Bescheid.
Ambix, m. gr., Destillirhelm.
Amble, m. frz. (anghbl'), Zeltergang, Paßgang des Pferdes; **Ambleur**, m. frz. (angh-

blöhr), ein Unterbereiter; **ambliren**, den Paßgang gehen.
Amblōma, n. gr., s. w. **Abortus**; **Amblōtika**, pl. gr., s. w. **Abortiva**.
Amblyaphīe, f. gr., Gefühlstumpfheit.
Amblygōn, m. gr., math. Stumpfwinkel, Stumpfeck; **-gonisch**, stumpfwinklig.
Amblyopīe, f. gr., Ak. Stumpfblick, Blödsichtigkeit; **-ops**, m. ein Blöd- od. Trübsichtiger.
Ambo, s. **Ambe**.
Ambōn, m., pl. **Ambōnen**, Pult, Kanzel in alten Kirchen; **Ambonoklasten**, pl. Eiferer gegen die Kirchenmusik.
amboutiren (frz. am- oder emboutir), unterlegen, ausbauchen (von Stickerei).
Ambra, **Amber**, m. arab., ein sehr wohlriechendes Harz; **flüssiger Amber**, s. **Storax**; **weißer Amber**, s. **Cachalot**.
Ambreāden, pl., unechte Bernsteinperlen.
Ambrōsia, f. gr., die fabelh. Götterspeise, Götterbrot; **-sisch**, süß, himmlisch duftend oder schmeckend; **-sīnen**, pl. die beste Sorte Mandeln. **Ambrosīus**, m. N., Unsterblicher; **-sianischer Lobgesang**, s. Te Deum.
Ambulācrum, n. lat. Spaziergang, Promenade.
Ambulance, f. frz. (anghbülanghß), das Eil- oder Feldlazareth; **-lant** u. **-latōrisch**, **torīe**, herumziehend, fahrend, wandernd, unstät; **-lant**, kfm. ein Pfuschmäkler; **-lanten**, pl. Ak. herumgehende, nicht bettlägerige Patienten; **-lation**, f. lat., die Herumwandlung, Luftwandlung; **-lātor**, m. lat., ein Spaziergänger, Müßiggänger, Pflastertreter; auch neul. ein Pferd als Paßgänger; **-liren** (lat. -lāre), herumgehen, lustwandeln.
Ambustion, f. lat., die Anbrennung, An- oder Versengung.
Amēlie, frz., s. w. **Amalie**.
Amelioration, f. frz., die Verbesserung (eines Grundstücks); Veredlung, Verfeinerung (der Metalle); **-riren**, verbessern, veredeln.
Amen, hebr., es geschehe, werde wahr; wahrhaftig!
Amendement, n., frz. m. (amanghd'mangh), die Verbesserung (bei Aeckern), bessernde Abänderung (von Gesetzvorschlägen), vgl. Sous-Amendement. **-diren**, frz., verbessern, ein Amendement vorschlagen; Landw. düngen.
Amenorrhöa, f. gr., Ak. Mangel oder Stockung der monatl. Reinigung.
Amentia, f. lat., Blödsinn, Geistesabwesenheit.
à merveille, frz., (-wellj'), wundersam, vortrefflich, sehr schön.
a meta, it., kfm. zur Hälfte, auf gleichen Gewinn und Verlust.
ametamorphisch, gr., keiner Verwandlung fähig.
amethōdisch, gr., lehrkunstwidrig, planwidrig oder planlos.
Amethyst, m. gr., ein violettblauer Edelstein. **-thysta**, pl. Ak. Mittel gegen das Trunkenwerden.
Ametrīe, f. gr., Ungleichmäßigkeit, Mißverhältniß, entg. **Symmetrīe**.
Ameublement, n., frz. m. (amöbl'mangh), die Zimmereinrichtung, das Zimmergeräth; **-bliren**, frz., mit Zimmergeräth versehen, einrichten.
Ami, m. frz., Freund, Liebhaber.
Amiánt oder **Asbést**, m. gr., Stein- oder Bergflachs, Faserstein.
amicabel und **amicāl**, lat., freundschaftlich. gütlich; amicabĭlis compositĭo, f. lat,, jur. die Pflegung der Güte, ein freundschaftlicher Vergleich; amicabĭli modo, auf freundschaftliche Art; amicabilĭter, dass.; **-cisten**, auch **-citiāner**, pl. Mitglieder des sogenannten Amicisten- oder Freundschaftsordens unter Studenten; amicĭtia, f. lat., die Freundschaft; amicĭtĭae causa, aus Freundschaft; **Amīcus**, m. der Freund.
Amicia, f. neul., die Mönchskapuze; **amiciren** (lat. amicīre), bekleiden; **Amictorium**, n., Brustbekleidung, Halstuch; **Amīctus**, m. das Achsel- und Kopfgewand des messelesenden Priesters.
Amidon, s. **Amylon**; **amidoniren**, stärken, pudern.
Amil, m. N., **-līe**, w. N., Einnehmende, Gefällige, Artige.
Amitié, f. frz. (-tjeh), die Freundschaft.
ammazziren, it., ermorden, meuchelmorden.
Ammochosīe oder **-chosis**, f. gr., Ak. die Einscharrung eines Kranken in warmen Sand, Sandbad.
Ammochrys, m. gr., Goldsandstein, Katzengold.
Ammodiation, s. **Admod.**
Ammon, hebr. m. N., der Zuverläßige, Getreue.
Ammoniak, s. **Ammonium**; **ammoniakālisch**, flüchtiges Laugensalz enthaltend.
Ammoniten, **Ammons-Hörner**, min. versteinerte gewundene Schaalthiere.
Ammonium, n., **-moniak**, n. das flüchtige Laugensalz, Salmiakgeist.
Ammunition, s. **Munition**.
Amnesīe, f. gr., Verlust des Gedächtnisses, Vergeßlichkeit; **-nestīe**, f. gr., die Schuldvergessenheit, Straferlaß, Sühne, Bannfriede; **-nestik**, f. die Fähigkeit oder Kunst zu vergessen; **-nestiren**, begnadigen, für straflos erklären.
Amnicolist, m. (lat. amnicŏla), Be- oder Anwohner eines Flusses.
Amnion oder **-um**, n. gr., Ak. das Schafhäutchen um die Frucht im Mutterleibe; **-nitis**, f. gr., Ak. Entzündung des Schafh.
amolliren, frz., erweichen; **Amollissement**, Erweichung.
amön (lat. amoenus), angenehm, lieblich; **Amöne**, w. N., die Liebliche; **-nität**, f. die Anmuth, Lieblichkeit.
amontāl, it., diesseit der Berge; ostwärts.
Amor, m. (gr. Eros), der Liebesgott; **Amoretten**, pl. Liebesgötterchen; **-rīnen**, pl.

Liebesgöttinnen, auch Liebesschleifen in den Haaren; amor insānus, m. lat., Liebestollheit; amor vincit omnĭa, lat., sprw. Liebe überwindet Alles.

Amorce, f. frz. (amorß'), Köder; mil. das Zündkraut, der Ludel; das Mund- oder Setzloch (an Minen); **amorciren**, frz., reizen, locken; mil. anfeuern, Zündkraut aufschütten, einludeln.

amorevōle, amorōso, s. amabĭle; ein **Amorōso**, m. it., ein Liebhaber, Liebesheld.

Amórpha, **Amorphen**, pl. gr., gestaltlose, unregelmäßige Bildungen oder Auswüchse, Mißgestalten; **-phīe**, f. oder **-phismus**, m. Mißgestaltung, Unform, bes. die regellose Gestaltung der Naturkörper im Gegensatz zur Krystallisation; **amorph(isch)**, formlos; unkrystallisirt.

amortiren oder **amortisiren**, frz., dämpfen, löschen, tilgen, für nichtig oder ungültig erklären (bes. Geldpapiere). **Amortisation**, f. neulat., Ueberlassung von Grundstücken an die todte Hand, auch s. w. **Amortissement**, n. frz. (-mangh), Tilgung von Schulden oder Renten, Nichtigkeitserklärung, Tilgungsschein; **-tisations-Edict**, **-Fonds** od. **-Kasse**, ein Tilgungserlaß, eine Tilgungskasse.

Amos, hebr. m. N., der Starke, Träger.

Amotion, f. lat., die Entfernung, Beseitigung, Amtsentsetzung; Entwendung unter nahen Verwandten.

Amour, m. frz., pl. **Amours** (amuhr), Liebschaft, Liebelei, Buhlschaft; **-retten**, pl. die besten Fleischstückchen, Pfaffenschnittchen.

amovibel, frz., entsetzbar, absetzbar; **-viren** (lat. -vēre), absetzen (vom Amte); beseitigen. Hptw. **Amotion**.

Ampel, f. (lat. ampulla), eine Flasche, Oel- oder Salbflasche; auch Lampe, hängendes Ziergefäß für Blumen 2c.

Ampelurgīe, f. gr., Weinbaukunde, Weinbergbearbeitung.

Amphenurina tussiculōsa, f. gr.-lat., Af. Keuchhusten.

Amphiarthrōsis, **-se**, f. gr., Af. die Halbbeweglichkeit, oder unmerklich bewegliche Gelenkverbindung zweier Knochen.

Amphibĭum, n. oder **-phibĭe**, f. gr., ein Thier, das im Wasser und auf dem Lande leben kann, ein doppellebiges Thier, Wasserlandthier; **-biolīthen**, pl. Versteinerungen von Amphibien; **amphibisch**, doppellebig, beidlebig.

Amphiblestroĭde, f. gr., Af. die Netzhaut des Auges; **-strodītis**, f. Netzhautentzündung.

Amphibolīe u. **-bologīe**, f. gr., Zweideutigkeit, Doppelsinn, Begriffsverwechselung; **-bolisch**, zweideutig, doppelsinnig.

Amphibrăchis, m. gr., der Nachschläger, ein dreisilbiger Versfuß, dessen erste und letzte Silbe kurz, die mittelste lang ist [◡ — ◡].

Amphibránchĭa, **-en**, pl. gr., Af. die Mandeln (Tonsillen) des Halses und die Umgebungen der Luftröhre.

Amphidäum, n. gr., Af. der Gebärmuttermund.

Amphidiarthrōsis, f. gr., Af. doppelte Gelenkfuge.

Amphigurīe, f. gr., sinnloser Wortschwall; **-gurisch**, wirrig, unsinnig.

Amphihexaëder, m. gr., ein Doppelwürfel.

Amphiktyōnen, pl. gr., Bundesstaatrichter im alten Griechenland; **-onīe**, f. Bundesstaaten-Verfassung, Staatenbund.

Amphimăcer, m. gr., der Gegenschläger, dreisilbiger Versfuß, der hinten und vorn lang, in der Mitte kurz ist [— ◡ —], auch Creticus.

Amphimetōres, pl. gr., Kinder von zwei Müttern, aber einem Vater.

Amphipatōres, pl. gr., Kinder von zwei Vätern, aber einer Mutter.

Amphipneuma, n. gr., Af. das Schwerathmen.

Amphiscĭi, pl. gr., Zweischattige (Bewohner des heißen Erdgürtels, welche ihren Schatten in der einen Jahreszeit nach Norden, in der andern nach Süden werfen).

Amphismēla oder **-smīla**, f. gr., ein zweischneidiges Messer, bes. zum anatomischen Gebrauche.

Amphitheăter, n. gr., runder oder halbrunder Schauplatz mit stufenweis ansteigenden Sitzen, Ringbühne; **-trālisch**, halbkreisförmig und stufenweis ansteigend.

Amphitrīte, f. myth. die Meeresgöttin, auch eine Art Seewürmer.

amphitropisch, gr., sich nach beiden Seiten wendend.

Amphitryon, (nach Molières Lustspiel) scherzhaft für Gastmahlgeber, Wirth.

Amphōren, pl. gr., zweihenklige Weinkrüge.

amphotēr(isch), gr., chem. beidseitig, bald als Säure, bald als Basis wirkend.

amplectiren (lat. amplecti), umfassen; **-plexicaulisch**, stengelumfassend (Blätter).

Ampliation, f. lat., Erweiterung; jur. Aufschub (einer noch nicht spruchfähigen Sache); eine doppelt ausgefertigte Urkunde; **-fication**, f. Erweiterung, weitere Ausführung; **-ficiren** (lat. -căre), erweitern, weiter ausführen; amplissimus, hochansehnlich, hochlöblich; amplitūdo arcus, f. lat. (frz. **Amplitude**, spr. anghplitühd'), die Bogenweite zwischen Auf- und Niedergang der Sonne; Ausgriffweite eines Hebelarms u. dgl.; ampl. occidŭa, f. astr., der Abendbogen, Untergangsbogen; a. ortīva, f. der Aufgangsbogen.

Ampoulette, f. frz. (anghpulett'), das Brandrohr einer Bombe.

Ampulla, s. **Ampel**. **Ampullen**, pl. lat., Blasen, Blasenflaschen; auch Prahlereien, Windbeuteleien.

Amputation, f. lat., Af. die Ablösung eines

(ſchadhaften) Gliedes; **-putiren** (lat. -tāre), ein Glied ablöſen, abſchneiden.
amtiren, deutſchlat., in Amtsgeſchäften ſein; **Amtirung**, die Amtsführung.
Ämulation, f. lat., die Nacheiferung, der Wetteifer; **-liren** (lat. -lāre), wetteifern, nacheifern.
Amulet, n. (lat. amulētum), ein Anhängſel, Zaubergehäng; vermeintl. Schutzmittel gegen Krankheiten und Gefahren.
Amúrca, f. lat., Oelſatz, Oelhefen; Ak. heftiger Abgang, Körperſchlamm.
amüſabel, unterhaltbar, ergötzlich; **-ſánt**, belustigend, angenehm unterhaltend; **-ſement**, n. frz. (-mangh), Beluſtigung, Unterhaltung, angenehmer Zeitvertreib; **-ſette**, f. Spielwerk; mil. Doppelhaken, Art Schießgewehr; **-ſiren**, unterhalten, beluſtigen, ergötzen.
Amuſſis, f. Richtſcheit, Richtſchnur.
Amygdälä, pl. lat., Mandeln, Mandelkerne; a. amārae, bittere M.; a. dulces, ſüße M.; a. excorticātae, geſchälte M.; **Amygdalätum**, n. Mandelmilch; **-dalin**, n. Mandelſtoff; **-dalith** u. **-dalolith**, m. der Mandelſtein; **-litis**, Mandelentzündung.
Amylon, **-lum**, n. gr., weiße Stärke, Kraftmehl.
Amynteria, pl. gr., Schutzmittel; **amyntiſch**, ſtärkend, ſchützend.
ana, gr., auf Rec. (āā), gleichviel, von einem ſo viel wie vom andern.
Anabaptismus, m. gr., die Wiedertäuferei, Lehre der Wiedertäufer; **-baptiſten**, pl. Wiedertäufer, ſ. w. **Mennoniten**.
Anabäſis, f. gr., die Aufſteigung, Wiederkehr; Ak. Verſtärkung der Krankheit; muſ. eine Folge aufſteigender Töne; **anabatiſches Fieber**, ein anhaltendes, zunehmendes, täglich wiederkehrendes Fieber.
Anabēxis, f. gr., Ak. das Auf- oder Aushuſten.
Anabōle, f. gr., Ak. das Brechen, Erbrechen.
Anabrochēſis, f. gr., Ak. die Eiteraufſaugung; **-chismus**, m. Ak. die Umſtrickung, das Abbinden mit einem Faden.
Anabrōſis, f. gr., Ak. Zerfreſſung, Auflöſung durch ſcharfe Flüſſigkeiten.
Anacardie, f. auch **Acajou** (-ſchuh), bot. der Anakardien-, Nieren- oder Elephantenlausbaum in Amerika und Oſtindien.
Anachoret, m. gr., ein Zurückgezogener, Einſiedler, Waldbruder; **-rētiſch**, einſiedleriſch.
Anachrémpſis, f. gr., Ak. das Aufräuſpern und Ausſpucken zähen Schleims.
Anachronismus, m. gr., Fehler in der Zeitrechnung, Zeitirrthum, Zeitverſtoß oder Verwechslung; **-chroniſtiſch**, zeitrechnungswidrig, zeitwidrig.
Anacónda, f. Natg. die Abgotts- oder Rieſenſchlange.
Anadēm, n. gr., Hauptbinde, Hauptzierde.
Anadiploſis, f. gr., die Wortwiederholung oder Verdoppelung, wenn der folgende Satz ſich ſo anfängt, wie der vorhergehende endigt. Ak. Verdoppelung der Fieberanfälle.
Anadōſis, f. gr., Ak. die Vertheilung der Nahrungsſäfte durch den Körper.
Anaglyphen oder **-glypten**, pl. gr., Bildwerke von halberhabener Arbeit; **-glyptik**, f. Kunſt halberhabener od. getriebener Bildnerarbeiten.
Anagnosmäta, pl. gr., Vorleſeſtücke; **-gnoſt**, m. ein Vorleſer; **-gnoſtiſch**, zum Vorleſen geeignet.
Anagōge, f. gr., eig. Herauf- oder Zurückkommen, Zurückführen irdiſcher Dinge auf himmliſche oder geiſtige, beſ. ſinnbildliche oder geiſtige Bibeldeutung; Ak. Blutbrechen, Bluthuſten; **-gogie**, f. Geheimſinn, Geiſterhebung zu Gott, Begeiſterung; **-gogiſch**, geheimſinnig, erhebend, begeiſternd.
Anagrámm, n. gr., eine Buchſtabenverſetzung, Wechſelwort, Wortſpiel.
Anagraph, m. gr., ein Verkehrtſchreiber, Werkzeug, das für den Abdruck verkehrt ſchreibt.
Anakampterien, pl. gr., Herbergen für Arme, Verfolgte ꝛc. neben Kirchen.
Anakámptik, f. gr., Lehre vom Zurückwerfen der Lichtſtrahlen (Dioptrik) und Schallſtrahlen; **-kamptiſch**, zurückwerfend, -ſtrahlend, -prallend.
Anakathárſis, f. gr., Ak. Ausleerung nach oben, Aushuſten, Brechen; **-thartika**, pl. Brechmittel; **-thartiſch**, Brechen befördernd.
Anaklaſe oder **-klaſis**, f. gr., Strahlenbrechung; Ak. Verbiegung eines Gliedes nach außen; **-klaſtik**, f. ſ. w. **Dioptrik**; **anaklaſtiſche Linien**, durch Strahlenbrechung gekrümmt erſcheinende Linien, z. B. ein Stock im Waſſer.
Anakollēma, n. gr., Ak. Klebmittel bei Wunden; Augenſalbe.
Anakoluthie, f. gr., Mangel an Zuſammenhang, Folgewidrigkeit (in der Rede); **-koluthon**, n. Unzuſammenhängendes.
Anakonchylismus, m. gr., Ak. das Gurgeln, die Gurgelung.
Anakonōſis, f. gr., Redek. Berufung auf das eigene Urtheil des Gegners.
anakreontiſch, in der Weiſe des altgr. Dichters **Anakreon**, anmuthig, zart, über Liebe und Wein.
Anakrūſis, f. der Auftakt, Aufſchlag, Vorſchlagſilbe (in der Tonmeſſung).
Anaktēſis, f. gr., Ak. Kräftigung, Geneſung.
Analecta, **-lekten**, pl. gr., Sammlung geleſener Stellen, Leſefrüchte, Sammelſchriften.
Analemma, n. gr., Zeichenträger, Thierkreis auf Sonnenuhren: Inſtrument zur Meſſung der Polhöhe.
Analépſe oder **-lepſis**, f. gr., Ak. Erholung, Kräftigung, Geneſung; **-léptica**, pl. oder **analeptiſche Mittel**, ſtärkende, belebende, erquickende Mittel; **-leptik**, f. die Geſundheitslehre.

Analgesīe, gīe, f. gr., Ak. Unempfindlichkeit gegen schmerzhafte Eindrücke.

analōg oder **-logisch,** gr., ähnlich, gleichkommend, entsprechend, passend; **-logīe,** f. gr., die Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, Verhältnißmäßigkeit, Aehnlichkeitsregel; analōgīa fidēi, Glaubensübereinstimmung (mit der heil. Schrift); an. jūris, Rechtsähnlichkeit, Uebereinstimmung in ähnl. Rechtsfällen; **-lōgon,** n. gr., etwas Aehnliches, Gleichkommendes; analogon ratiōnis, etwas der Vernunft Aehnliches (bei Thieren); **analogisīren,** verähnlichen, vergleichen; **-gismus,** m. der Aehnlichkeitsbeweis oder Aehnlichkeitsschluß; auch Zergliederung, Ueberrechnung.

Analphabēt(os), m. gr., jur. ein des Lesens und Schreibens Unkundiger, s.w. **Illiterātus.**

Analyse oder **-lysis,** f. gr., Auflösung, Zerlegung (in der Chemie); Zergliederung, Entwickelung von Begriffen und Aufgaben; auch ein Theil der höhern Rechnenkunst; **analysīren,** etwas in seine Grundtheile auflösen, zergliedern, entwickeln; **-lytik,** f. die Lehre von der Zergliederung der Verstandeswirkungen, oder von Entstehung der reinen Verstandesbegriffe; **-lytiker** u. **-lyst,** m. ein dieser Lehre Kundiger; **analytisch,** auflösend, entwickelnd, zergliedernd; entg. **synthetisch; anal. Methode,** die Lehrart, bei welcher man von den zu beweisenden Sätzen zu den Gründen übergeht.

Anamartesīe, f. gr., Unsündhaftigkeit, Sündlosigkeit, Unschuld.

Anämatose, f. gr., Ak. zu schwache Blutbereitung; **Anämīe,** (unrichtig **Anämosis**), der Blutmangel.

Anamnēse, f. gr., Rückerinnerung (bes. an den vergangenen Krankheitszustand); **-mnéstik,** f. Erinnerungs- oder Gedächtnißkunst; **anamnéstisch,** zum Erinnern dienend, z. B. **anamnestische Mittel,** Ak. Gedächtniß stärkende Mittel; **an. Zeichen,** rückdeutende Z., Rückanzeigen.

Anamorphose, f. gr., Wiederumwandlung; **-phosen,** Täusch- oder Wandelbilder, Bildverwandlungen, Zerrbilder (optische), die in verschiedenen Entfernungen oder Stellungen versch. Gegenstände darstellen — **dioptrische,** zerstückelte Bilder, die durch ein besonders geschliffenes Glas unversehrt erscheinen; **anamorphisch** und **-phōtisch,** verbildet, verkehrt.

Anānas, f. eine südamerikanische Frucht, [Königsapfel.

Anandrīe, f. gr., Mannlosigkeit, Unmannbarkeit, Unmännlichkeit, Feigheit; **anandrisch,** entmannt; bot. ohne Staubfäden.

Ananias, hebr. m. N., Gotteshuld, Gottlob.

Anapäst, m. gr., der Aufspringer, Versfuß von zwei kurzen und einer langen Sylbe [◡◡—].

Anapetīe, f. gr., die Gefäßausdehnung oder Erweiterung. [Augenbraunen.

Anaphalantbiäsis, f. gr., Ak. Ausfallen der

Anápher, Anaphōra, f. gr., Redek. die Wiederholung, vermöge welcher mehrere auf einander folgende Sätze gleichen Anfang haben; mus. Wiederholung eines Satzes; jur. Zurückschiebung einer Beschuldigung; Ak. das Ansetzen od. Nachwachsen an Gliedern.

Anaphīe, f. gr., Ak. Gefühllosigkeit, verminderte Empfindlichkeit der Haut.

Anaphonēsis, f. gr., Ak. Heilung durch Anstrengung der Stimme, Schreikur.

Anaphoriscus, m. gr., Ak. das Blutauswerfen.

Anaphrodisīe, f. gr., Ak. Mangel des Geschlechtstriebes; Unvermögen; **-phrodit,** m. ein Zeugungsunfähiger.

Anaphytose, f. gr., die Verjüngung der Pflanze.

Anaplāsis, f. gr., Ak. Wiedereinrichtung zerbrochener Knochen.

Anaplastik, f. gr., Ak. Kunst, Körpertheile in die naturgemäße Form zu bringen.

Anaplerōsis, f. Ak. Ergänzung, Ersetzung beschädigter oder verlorner Körpertheile; **-plerotica,** oder **anaplerotische Mittel,** den Nachwuchs befördernde, ergänzende oder fleischmachende Heilmittel.

Anapleusis, f. gr., Ak. die Lockerheit, das Lockerwerden krankhafter Knochen, Zähne.

Anapneusis und **Anapnoë,** f. lat., Ak. das tiefe Aufathmen; **Anapneutica** u. **-pnoïca,** pl. das Athmen befördernde Mittel.

Anapōsis, f. gr., Ak. Magendrücken.

Anaproselyt, m. gr., ein Wiedergewonnener, Wiederbekehrter.

Anapsyxis, f. gr., Ak., Abkühlung, Erfrischung; Lösung des Verbandes.

Anaptysis, f. gr., Ak. das Aufhusten, Aufspeien.

Anarchapīe, f. gr., Ak. Auftreibung der Säfte.

Anarchīe, f. gr., die Herrscherlosigkeit, Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Verwirrung im Staate; **anarchisch,** herrscherlos, gesetz- und ordnungslos; **-chist,** m. ein Zügelloser, Staatsverwirrer, Unruhstifter.

Anärēsis, f. gr., Redek. die Aufhebung, Verneinung oder Widerlegung dessen, was der Gegner mit Gründen dargethan.

Anaristēsis, f. gr., Enthaltung des Frühstücks, Nüchternbleiben.

Anarrhöa, f. gr., Ak. das Aufsteigen der Säfte (besonders des Blutes) nach oben.

Anárthros, m. gr., Ak. eig. Gelenkloser; ein Mensch, der so fett ist, daß man seine Gelenke nicht erkennt.

Anasárka, f. gr., Ak. die Hautwassersucht; an. pulmōnum, Lungenwassersucht.

Anaspadīe, f. gr., Ak. Oeffnung der Harnröhre am obern Theile.

Anaspāsis und **-spasmīe,** f. gr., Ak. Zusammenziehung, besonders Magenkrampf.

Anastaltika, pl. **anastaltische Mittel**, Ak. zusammenziehende, trocknende, besonders blutstillende Mittel.
Anastasia, gr. w. N., **-sius**, m. N., Genesende(r); **-stäsis**, f. gr., Ak. das Wiederaufstehen (vom Tode oder Krankenbette), Genesung; auch Ableitung von Säften; **-stätisch**, ableitend; **-statischer Druck**, Ueberdruck alter Drucke (auf Zink) Behufs neuer Auflagen.
Anästhesie, f. gr., Ak. Gefühl- oder Empfindungslosigkeit; **-stheticum** oder **anästhetisches Mittel**, ein gefühllos machendes M.
Anastöchiösis, f. gr., die Auflösung fester Körper.
Anastöle, f. gr., Ak. das Zurückschlagen (der Wundränder).
Anastomösis, f. gr., Ak. die Zusammenmündung von Adern und andern Röhren im Körper; auch widernatürl. Oeffnung der Blutgefäßadern; **-stomosiren**, zusammenmünden, sich vereinigen; **-stomŏtica**, **-stomotische Mittel**, zur Oeffnung verstopfter Mündungen dienende Heilmittel.
Anastrophe, f. gr., umgekehrte Wortsetzung; Ak. Umkehrung (der Gebärmutter oder Harnblase).
Anathēma, **-thēm**, n. gr., Verfluchung, Bannfluch, Kirchenbann; **-matisiren**, verfluchen, verwünschen, in den Kirchenbann thun, vgl. **excommuniciren.**
Anathrépsis, f. gr., Ak. die Wiederernährung, Wiederherstellung.
Anathymiäse, äsis, f. gr., Ak. Beräucherung, Anwendung aufsteigender Dämpfe; Aufdampfen, Aufstoßen, Aufschwellen; **-thymisch**, aufdampfend, -wallend, ausdünstend.
Anatocismus, m. gr., Zinsenwucher, Aufzins, Zinseszins; **-tocistisch**, zinsverzinsend, zinswucherisch.
Anatolie, gr. w. N., die Morgensonnige; **-tölisch**, östlich, gegen Aufgang gelegen.
Anatom, **-tomiker**, **-tomist**, m. gr., ein Leichenzergliederer, Zergliederungskünstler; **-tomie**, f. Zergliederungskunst oder -Lehre, auch eine Zergliederungsanstalt; **-tomiren**, zergliedern, zerlegen; **-tomisch**, zur Zergliederung gehörig, zergliederungskünstlich; **anat. Präparate**, zur Aufbewahrung vorgerichtete Körpertheile; **anat. Theater**, ein Saal zu anatom. Vorlesungen und Arbeiten; auch eine Sammlung künstl. anat. Nachbildungen.
Anatopismen, pl. gr., Ort- oder Raumverwechselungen.
Anatrēsis, f. gr., Ak. die Durchbohrung, vgl. **Trepanation.**
Anatripsis, f. gr., Ak. Reibung, Zerreibung; das Jucken, Kratzen; **-psologie**, f. gr., Lehre vom Einreiben der Heilmittel.
Anätron, n. gr., Glasschaum, Glasgalle.
Anatröpe, f. gr., Redek. Widerlegung durch einfache Verneinung; Ak. Umkehrung des Magens, heftiges Erbrechen.
Anaudie, f. gr., Ak. Stimmlosigkeit, starke Heiserkeit.
anceps, lat., doppelt, zweideutig, unbestimmt; syllăba anceps, f. dem Zeitmaße nach unbestimmte Sylbe.
Anchilops, m. gr., Ak. Geschwulst der Thränendrüsen.
anch' īo (sono pittōre), it., auch ich (bin Maler.)
Anchöne, f. gr., Ak. Zusammenschnürung, Verengung des Halses.
Anchovis oder **-schovis**, pl. (v. frz. anchois), sardellenähnliche Fischchen.
Anchylōsis, f. **Ankylōsis.**
Ancienneté, f. frz. (anghßi-), oder **-ciennetät**, Dienst- oder Amtsalter, Altersfolge, Recht des ältern Dienstes; **ancien régime**, f. **régime.**
ancōra, it., noch einmal, wiederholt, f. w. da capo.
Ancrage, f., frz. m. (-krahsch'), Ankergrund, Ankergeld.
Ancter oder **Ankter**, m. gr., Ak. Heftpflaster; **-reásmus**, m. Heftung, Zuheftung durch Heftpflaster; auch f. w. **Infibulation.**
Ancyloblephăron, **-loglosse**, **-lotōm**, f. **Ankyloblephăron.**
Andamento, it., Theil einer Fuge; andantamente, ununterbrochen, in einem fort.
andante, it., muſ. schrittmäßig, in ruhiger Bewegung; ein **Andante**, n. ein Schrittstück, langsam und ruhig gehaltenes Tonstück; andantino, etwas langsam; ein **Andantino**, n. eig. nur: ein kleines, kurzes Andante, meist aber etwas lebhafterer Natur, als jenes.
Andauletten, **-douillen**, **-douilletten**, pl. frz. (Anghdol-, Anghdulj-), Klöße oder Würste aus gehacktem Fleisch.
Andranatomie, f. **Androtomie.**
Andrēas, gr. m. N., der Männliche, Mannhafte, Starke; **- - Gebet**, Gebet der Mädchen um einen Mann; **- - Kreuz**, ein geschobenes Kreuz, wie X.
Andrienne, f. frz. (anghdr-), ein Schleppkleid.
Androgenie, f. gr., Menschen- oder Mannschöpfung, bes. Hervorbringung des ersten Mannes; **-gyn**, m. ein Mannweib, Zwitter, weibischer Mann; **-gynie**, f. Zwitterbildung.
Androïde, f. gr., eine künstliche, bewegliche Menschengestalt, Kunstpuppe, f. w. **Automat.**
Androlepsie, f. gr., Geißelnehmung, Verhaftung angesehener Leibbürgen oder Pfandmänner.
Androlithen, pl. gr., versteinerte Menschengerippe.
Andromanie, f. gr., die Mannsucht, Manntollheit.
Androphagen, pl. gr., Menschenfresser.
androphōb, gr., männerscheu; **-phobie**, f. die Männerscheu.
Androtomie, f. gr., die Menschenzergliederung, entg. Zootomie.

Andrum, n. Af. eine Hodensackgeschwulst.
aneantiren (frz. anéantir, spr. aneangtihr), vernichten, zerstören; **-tissement** (-mangh), die Vernichtung. [erwecken.
Anegértik, f. gr., Af. die Kunst, Scheintodte zu
Aneiléma, n. und **-lésis,** f., auch **Aniléfis,** Verhalten der Winde, Windsperre.
Anekdōta, pl. gr., jetzt zum erstenmal herausgegebene alte Schriften; **-dōte,** f. witziges oder spaßhaftes Geschichtchen, kurze Erzählung, Geschichts- oder Charakterzug; **-tophāg,** m. eig. Anekdotenfresser, ein Anekdoten-Liebhaber oder -Jäger.
Aneklogist, m. gr., ein Rechnungsbefreiter, der keine Rechnung abzulegen braucht.
Anemobaromēter, n. gr., ein Windstärkemesser; **-mochord,** n. ein Windsaitenspiel, Windpianoforte; **-mogrāph,** m. ein Windbeschreiber; **-graphīe,** f. Windbeschreibung; **-mologīe,** f. die Windlehre, Windkunde; **-momēter,** n. ein Windmesser; **-mometrīe,** f. Windmeßkunst; **-mométrogrāph,** m. ein Windschreiber (Instrument), das die Veränderungen des Windes selbst aufschreibt); **-mone,** f. bot., die Windblume, eine Pflanzengattung; **-mophthorīe,** f. Windbruch, Windschaden; **-moskop,** n. Windzeiger, Windfahne; **-mothēk**(a), Windkasten, Windlade der Orgeln.
anencephālisch, gr. hirnlos.
anenérgisch, gr., unkräftig, unwirksam.
Anepigrāpha, pl. gr., unüberschriebene, unbetitelte Schriften; **-grāphisch,** auf- oder überschriftlos, titellos.
Anepithymīe, f. gr., Mangel an Begierde oder Verlangen (besonders zum Essen.)
Anerethysīe, f. gr., Af. Wiederaufreizung.
Anerīe, f. (frz. v. âne, Esel), Eselei, Eselsstreich.
Aneroide, f. oder **Aneroidbaromēter,** n. (v. gr. an, ohne, und aër, Luft), ein Dosenbarometer, mit luftverdünntem Raume; **An.-Manomēter,** ein Dampfspannungsmesser nach demselben Prinzip.
a nescīre ad non esse, lat., der unrichtige Schluß »vom Nichtwissen auf's Nichtsein.«
Anēsis, f. gr., Af. das Nachlassen, die Abspannung. **Anetica** oder **anetische Mittel,** schmerzstillende Mittel.
Anētus, m. Af. kaltes Wechselfieber.
Aneurysma, n. gr., Schlagadergeschwulst, Blutsackung.
anfractuōs, lat., voll Krümmungen, weitschweifig; **-tuosität,** f. Af. Erhöhung auf einer Knochenfläche; überh. gewundene Beschaffenheit.
Angarīen, -rīae, pl. lat., jur. Frohndienste, Dienstfuhren, Transportverpflichtung; **-riation,** f. Beschlaglegung auf schon befrachtete Schiffe, wenn sie die Regierung braucht.
Angelīca, lat. w. N., Englische, Himmlische; bot. Engelwurz, eine Pflanze; **angelificiren,** zum Engel machen; **-lolatrīe,** f. gr., die Engelanbetung; **-lologīe,** f. die Engellehre, Lehre von den Engeln und Geistern; **-lophanīe,** f. die Engelerscheinung; **angĕlus,** m. lat., Engel; in der kath. Kirche ein Gebet, welches mit diesem Worte anfängt (der Engelgruß), auch das Zeichen mit der Glocke zu diesem Gebet.
Angiéktasīe, f. gr., Af. Gefäßausdehnung; **-giëmphrăxis,** f. Gefäßverstopfung.
Angīna, f. lat., Af., Bräune, Halsentzündung.
Angiographīe, f. gr., Af. die Gefäßbeschreibung, Lehre von den Blut- und Lymphgefäßen im Körper; **Angiohydrographīe,** f. Saugaderbeschreibung; **-hydrologīe,** f. Saugaderlehre; **-hydrotomīe,** f. Saugaderzergliederung; **Angioitis,** f. Gefäßentzündung; **-logīe,** f. Gefäßlehre; **-pathīe,** f. Gefäßkrankheit; **-giorrhagīe,** f. Gefäßzerreißung; **angiospermatisch,** bot. gefäßsamig (von Pflanzen, deren Samen in einem vom Blumenkelch getrennten Gefäß enthalten ist); **Angiospermīa,** pl. bot. Pflanzen mit Samenkapseln; **-stenotica,** pl. gefäßzusammenziehende (blutstillende) Mittel; **-stōsis,** f. Gefäßverknöcherung; **-symphysis,** f. Gefäßverwachsung; **-tomīe,** f. Gefäßzerlegung.
Anglaise, f. frz. (spr. ai wie ä), ein englischer Tanz; im Buchdr. englische Schreibschrift; **anglikanische Kirche,** die aus dem Katholicismus hervorgegangene engl. Staatskirche; **Anglicismus,** m. eine engl. Spracheigenheit; **-siren** (unrichtig **engl-**), engländern, stutzschwänzen; ein **anglisirtes Pferd,** ein Stutzschwanz; **Anglomanīe,** f. (auch wohl **-glicomanīe**), Engländerei, übertriebene Vorliebe für alles Englische; **-glomán,** m. der diese Vorliebe hat, ein Engländernarr; **-glophobīe,** f. Engländerscheu.
Angōrahaar, Haar der angorischen oder Kämelziege (von der Stadt Angora in Kleinasien).
angosciosaménte, it., mus. ängstlich, verhalten.
Angostura, f. eine Art Fieberrinde aus Südamerika.
Anguilletten, pl. it., kleine eingesalzene Aale.
angulär, winkelig, v. lat. angŭlus, m. der Winkel; a. rectus, ein rechter Winkel; a. obtūsus, ein stumpfer Winkel. **Angular-System,** mil. die rechtwinklige Anlage von Festungswerken, entgegen der bastionirten.
Angurīe, f. eine amerikanische Gurke, Wassermelone.
Angustation, f. lat., Verengung; Af. krankhafte Gefäßverengung im Körper; angustīa, f. lat., Enge, Bedrängniß; in angustiis, in Dürftigkeit, in der Klemme; angustīae verbōrum, pl. Wortklauberei; angustia praecordiōrum, Af. Engbrüstigkeit;

a. termĭni und angustus termĭnus, lat., jur. eine enge (kurze) Frist.
Anhämie, s. Anämie.
Anhelation, f. lat., Af. kurzes, beschwerliches Athmen, Keuchen; **anheliren**, keuchen.
Anhydrie, f. gr., Wasserlosigkeit; **anhydrisch**, chem. wasserfrei (von Salzen und Kalken); **-hydrit**, m. wasserfreier Gyps; **-hydrämie**, f. Blutwassermangel. [mangel.
Anidrōsis, f. gr., Af. Schweißlosigkeit, Schweiß-
Änigma, n. gr., ein Räthsel; **-mātisch**, räthselhaft; **-matisiren**, räthselhaft sprechen.
Anil, die Indigopflanze in Ost- u. Westindien
Anilität, f. (lat. anilĭtas), das Altweiberthum.
anĭma, f. lat., Seele, Geist; a. mundi, Weltseele, Weltgeist; a. Rheï, Rhabarbergeist.
Animadversion, f. lat., die Anmerkung, Bemerkung; ein richterlicher Verweis, Vermahnung; **animadvertiren** (lat. -vertĕre), aufmerken, anmerken, verweisen.
anĭmal, n. lat., ein belebtes Geschöpf; a. dispūtax, ein streitsüchtiges Geschöpf, ein Streitsüchtiger; a. scribax, Schreibthier, ein Schreibsüchtiger; **Animalcŭla**, pl. sehr kleine Thierchen, besonders Samenthierchen (a. spermatĭca); **-malien**, pl. thierische Körper oder Stoffe, Fleischspeisen, entg. **Vegetabilien**, s. d.; **-malisation**, f. die Verthierung, Verwandlung in thierische Bestandtheile; **-sationsprozeß**, m. Verwandlung der Nahrungsmittel in Fleisch und Blut; **animalisch**, thierisch, dem Thierreiche angehörig; **-malisiren**, in Thierstoffe verwandeln, verthieren; **-malismus**, m. neulat., Lebensthätigkeit; **-malität**, f. neulat., die Thierheit, das Thierwesen, thierische Natur; **-mation**, f. lat., Belebung, Beseelung; animāto und animōso, it., mus. seelenvoll, lebhaft.
Anime, ein brasil. gelbliches Harz zu Firnissen.
Animellen, **Animellae**, pl. lat., Af. Ohrdrüsen.
anĭmi causa, lat., zum Ergötzen od. Vergnügen.
animiren (lat. -māre), beleben, ermuntern, anfeuern, anreizen; aufbringen; **animirt**, belebt, gereizt, aufgebracht.
Animo, m. it., kfm. gute Meinung, Kauflust.
anĭmo, lat., mit dem Vorsatze, in der Absicht; a. deliberāto, vorsätzlich, geflissentlich; a. injuriandi, nocendi, in der Absicht, zu beleidigen, zu schaden; **animōs** (lat. -mōsus), leidenschaftlich, aufgeregt, erbittert, feindselig; **-mosität**, f. Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit, Hitze, Groll; animus, m. lat., Gemüth; Absicht; jur. a. defendéndi, Absicht, sich zu wehren, furándi, zu stehlen, injuriándi, zu beleidigen, lucri faciéndi, sich zu bereichern, nocéndi, zu schaden, occidéndi, zu tödten, possidéndi, in Besitz zu nehmen; sibi habéndi, für sich zu gewinnen.
Anis (lat. anīsum), eine gewürzhafte Schirmpflanze und ihr Samen; **Anisette**, f. Aniswasser, Anisbranntwein; anīsum stellātum, Sternanis.
anisotáchys, gr., Af. ungleich schnell, ungeregelt (vom Puls).
anisometrisch, s. Axonometrie.
Anistoresie, f. gr., Geschichtsunkunde.
Ankistron oder **-strum**, n. gr., ein wundärztliches, hakenförmiges Instrument, Suchnadel.
Ankonäen, pl. gr., die Streckmuskeln des Vorderarms; **-nagra**, n. Gicht im Ellbogengelenk.
Ankyloblephăron, n. gr., Af. Verwachsung der Augenlidränder; **-loglósse**, f. Steifheit, Krümmung oder Anwachsung der Zunge; **-lomēle**, f. hakenförmiges, wundärztliches Messer; **-lomerísma**, n. Verwachsung fleischiger Theile; **-mēter**, Krümmungsmesser; **-lose** oder **-losis**, f. Gelenkverwachsung, Gelenksteifigkeit; **-lotōm**, m. ein Zungenlöser (Messer). [Liebliche.
Anna, hebr. w. N., Gottes Huld, Holdselige,
Annālen, pl. (lat. annāles, v. annum, Jahr), Jahrbuch oder Jahrbücher; **-list**, m. Jahrbuchschreiber, Zeitgeschichtschreiber; **-listisch**, in Form von Jahrbüchern.
Annāten, pl. neulat., Jahrgelder, die Einkünfte des ersten Jahres, welche die katholischen Aebte und Bischöfe an die päpstliche Kammer abgeben mußten; auch jährliche Messen in der katholischen Kirche.
annectiren (lat. annectĕre), anhängen, anknüpfen, einverleiben; **annex**, anhängig, beigefügt, zugehörig. **Annexum**, n. (pl. **Annexa**), Anhängsel, Beilage, Zubehör; cum annexis, mit Zubehör.
Annelĭden, pl. neulat., Natg. Ringwürmer, eine Würmergattung; **-liren**, ringeln.
anni, s. unter annus.
Annihilation, f. (v. lat. nihil, nichts), Vernichtung, Aufhebung; **-liren**, vernichten, aufheben, umstoßen, zerstören, vgl. **annulliren**.
Anniversarium, n. lat., pl. **-versarien**, jährlich widerkehrende Feierlichkeiten, Gedächtnißtage, Jahresfeste (z. B. von Geburts-, Namens- oder Siegestagen); **anniversārisch**, jährlich, jahresfeierlich.
anno, s. unter annus.
annobliren, s. **ennobliren** und **anobliren**.
Annomination, f. lat., Redek. der Gleichklang, die absichtliche Zusammenstellung gleichklingender Wörter, z. B. die Stille ward stiller.
Annonāgium, n. neulat., Getreidezins; **annonārisch** (v. lat. annōna, Getreide), das Getreide betreffend.
Annonce, f. frz. (annonghß'), die Ankündigung, Anzeige; **-ciren**, ankündigen, öffentlich anzeigen.
Annotation (**Adn-**), f. lat., die Anmerkung, Aufzeichnung; **Annotātum**, n., pl. **Anno**=

tāta, Angemerktes, Anmerkungen; **annotiren** (lat. -tāre), anmerken, aufschreiben.

annūae praestatiōnes, pl. lat., jährliche Leistungen; **Annuale**, n. Seelenmesse auf ein ganzes Jahr; jährliche Abgabe.

annuātim, lat, und **annuell**, frz., jährlich; **Annuarium**, n. Jahrbuch, Kalender.

annūi census, pl. lat., Zinspflicht; annūi redītus, pl. jährliche Einkünfte.

annuiren (lat. annuĕre), zunicken, zuwinken; fig. bewilligen.

Annuitäten (neulat. v. annus), Jahresrenten, Leib- oder Zeitrenten; Darlehne, wo nebst den Zinsen jährlich auch ein Theil des Kapitals zurückbezahlt wird.

Annullation oder **-lirung**, f. lat., die Vernichtung, Aufhebung, Ungültigkeitserklärung; **-liren**, vernichten, aufheben, für ungültig erklären.

Annŭlus, m. lat., der Ring; a. abdominālis, Af, der Bauchring; a. palātĭi, königl. Siegelring; a. piscatōrius, der Fischerring; päpstlicher Siegelring (das Bild des Petrus als Fischer enthaltend); a. pronūbus und sponsalītĭus, der Verlobungsring; a. signatorĭus, der Siegelring.

annumeriren (lat. -rāre), beizählen, zurechnen.

Annunciatiōn, f. lat., Ankündigung, Verkündigung, bes. der Maria; Fest der Verkündigung; **-nunciāten**, pl. Nonnen vom Orden der Verkündigung; **annunciren**, s. w. **annonciren**.

annus, m. lat., das Jahr; a. bissextīlis od. intercalāris, ein Schaltjahr; a. caréntĭae, ein Entbehrungsjahr, Jahr der Gehaltsentbehrung nach einem Amtsantritte; a. climactērius, das Stufenjahr; a. currens, das laufende Jahr; a. decretōrius, das Entscheidungsjahr; a. deservītus, ein ausgedientes oder abverdientes Jahr; a. discretorĭus, ein Unterscheidungsjahr (in welchem der Mensch urtheilsfähig, mithin mündig wird); a. ecclesiastĭcus, ein Kirchenjahr; a. elápsus oder exáctus, ein verflossenes, verlebtes Jahr; a. gratĭae, ein Gnadenjahr (wo die Wittwen und Waisen verstorbener Staatsdiener deren Gehalt fortbeziehen); a. luctus, ein Trauerjahr; a. lunāris, das Mondjahr; a. normālis oder normatīvus, ein Richtjahr, Regeljahr, das nicht mit dem gewöhnlichen Neujahr anfängt, z. B. Kirchen- oder Steuerjahr; a. saxonĭcus, die sächsische Rechtsfrist (1 Jahr 6 Wochen 3 Tage); a. solāris, das Sonnenjahr, gemeine Julianische Jahr; a. viduitātis, das Wittwenjahr; anni, des Jahres; anni curréntis oder anno currénte, des laufenden oder im laufenden Jahre; anni ejusdem, desselben Jahres; anni futūri, künftigen Jahres; a. praeséntis, des gegenwärtigen Jahres; anni elápsi, praecedéntis oder praeterĭti, des verflossenen oder vorigen Jahres; anno, im Jahre; anno ab urbe condĭta oder urbis condĭtae, im Jahre nach Erbauung der Stadt (Rom); a. aerae vulgāris, im Jahre der gewöhnlichen Zeitrechnung; a. ante Christum, im Jahre vor Christo; a. Christi, im Jahre Christi, oder nach Christi Geburt; a. Domĭni, im Jahre des Herrn (Christi); a. currénte oder praesénte, im laufenden oder gegenwärtigen Jahre; a. elápso, im verflossenen Jahre; a. ineúnte, zu Anfang des Jahres; a. mundi, im Jahre der Welt; a. orbis condĭti, im Jahre der Erdschöpfung; a. orbis redémti, im Jahre der Welterlösung; a. praecedénte od. praeterĭto, im vorigen Jahre; a. recuperātae salūtis, im Heilwiederbringungsjahre, im Jahre des Heils; a. salvatōris nostri, im Jahre unsers Heilandes. **Annŭum**, n. ein Jährliches, bes. jährlicher Beitrag od. Gehalt.

Anōa, f. gr., die Sinnlosigkeit, der Blödsinn.

anobliren (frz. anoblir), adeln, in den Adelstand erheben; **-blissement**, n., frz. m. (-mangh), die Erhebung in den Adelstand; **Anobli**, m. ein Neugeadelter, vgl. **ennobliren**.

Anochilon, n. gr., Af. zu große Oberlippe, Großmaul.

Anōde, f. gr., der positive oder Zinkpol an galvanischen Apparaten.

Anodmīe, s. **Anosmīe**.

Anodónten, pl. gr., Ratg. zahnlose Thiere.

anodyne necklaces, engl. (frz. colliers anodynes, spr. ännodein necklehses, kolljehsanodihn), Halsschnuren, den Kindern das Zahnen zu erleichtern, Zahnperlschnuren.

Anodynīe, f. gr., Af. Schmerzlosigkeit, Mangel der Geburtswehen; **-dynum**, n. ein schmerzstillendes Mittel.

Anomalīe, f. gr., Abweichung von der Regel, Regelwidrigkeit, Ausnahme; astron. Abstand des wahren Orts eines Planeten von seiner Erd- und Sonnenferne; **anomālisch**, regelwidrig, abweichend; **anomalistisches Jahr**, die Zeit eines scheinbaren Umlaufs der Sonne; **-malistischer Monat**, die Umlaufszeit des Mondes von der Erdnähe bis wieder zu derselben; **-malologīe**, f. Lehre von den Sprachunregelmäßigkeiten; **Anomālon**, n. ein unregelmäßiges Wort, bes. Zeitwort.

Anomerīe, f. gr., das Bestehen aus ungleichartigen Theilen.

Anomīe, f. gr., Gesetzlosigkeit, Regelwidrigkeit; **anomisch**, gesetzlos, regelwidrig; **-miten**, pl. Versteinerungen von gewissen regellos gebildeten Schalthieren.

Anomphălos, m. gr., ein Nabelloser, ohne Nabel Geborner -**phalisch**, nabellos.

anonym oder **-nymisch**, gr., namenlos, ungenannt, unbenannt; **-nymität**, f. die Na-

menlosigkeit, Namenverschweigung; -nymus, m. ein Ungenannter.
Anophthalmie, f. gr., Augenmangel.
Anopsie, f. gr., Ak. Gesichtsmangel; auch Schielen nach oben, Uebersichtigkeit; **anoptisch**, übersichtig.
Anorchie, f. gr., Ak. Hodenmangel; **Anorchōdes** oder **-chos**, m. ein Hodenloser.
Anorexie, f. gr., Ak. Mangel an Eßlust, Speisenekel.
anorgānisch, gr., ohne Lebenswerkzeuge, unbelebt, leblos; entg. **organisch**; **-ganismus**, m. die leblose (unorganische) Natur oder Schöpfung; **-ganogenie**, f. Entstehungslehre der leblosen Wesen; **-ganognosie**, f. Unterscheidungslehre der leblosen Wesen; **-ganographie**, f. Beschreibung lebloser Wesen; **-ganolōg**, m. ein Kenner, Erforscher der anorganischen Natur; **-logie**, f. Lehre von derselben; **anorgisch** und **Anorgismus**, unrichtig für **anorgānisch**, **Anorganismus**. [entg. **normal**.
anormāl, gr., unregelmäßig, regelwidrig,
Anorthosis, f. gr., Unfähigkeit, das männliche Glied aufzurichten.
Anorthoskōp, n. gr., ein optisches Spielwerk, welches verzerrte Bilder richtig zeigt.
Anosmie und **-sphrasie**, f. gr., Geruchsmangel, Geruchlosigkeit.
Anschovis, s. **Anchovis**.
Anselm oder **Anschelm**, altd. m. N., behelmter Kriegsmann.
Antacidum, n. lat., pl. **-cida**, Mittel gegen Säure, bes. des Magens.
Antaërophtōra, s. **Antiaër**.
antagonisiren, widerstreben, entgegenwirken, v. gr. **Antagonismus**, Widerstreit, Entgegenstreben, Widerstandsgeist, Zwietracht; **-gonist**, m. Gegner, Widersacher; **-gonistisch**, gegnerisch, feindlich.
Antalgicum, n. gr., pl. **-gica**, schmerzstillende Mittel; **antalgisch**, schmerzstillend.
antalkālisch, chem. den **Alkalien** (s. d.) entgegenwirkend, sauer. [Tausches.
Antallágma, n. gr., Tausch, Gegenstand des
Antanagōge, f. gr., Zurückschiebung einer Beschuldigung auf ihren Urheber.
Antanaklāsis, f. gr., Redek. die Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Bedeutung.
Antaphrodisiācum oder **-diticum**, n. gr., pl. **-ca**, Ak. Gegenreizmittel; Mittel gegen den zu starken Geschlechtstrieb, auch gegen die Lustseuche; **antaphroditisch**, s. w. **antivenērisch**.
Antapodōsis, f. gr., Hinzufügung der Anwendung zu einem Gleichnisse; Ak. Wiederkehr, Wechsel der Fieberanfälle.
Antapoplectica, pl. gr., Ak. Mittel gegen den Schlagfluß; **antapoplectisch**, gegen den Schlagfluß dienend.

antárktisch, gr., astr. (dem Nordpol gegenüber), südlich.
Antarthriticum, n. gr., pl. **-ca**, Gichtheilmittel; **-thritisch**, gegen die Gicht dienend, gichtwidrig.
Antasthmāticum, n. gr., pl. **-ca**, Ak. Mittel gegen die Engbrüstigkeit; **-mātisch**, dagegen dienend.
Antatrōpha und **-phica**, pl. gr., Mittel gegen die Abzehrung (**Atrophie**); **antatrophisch**, dagegen dienend.
Anteacta, pl. lat., jur. Vorakten; frühere Ereignisse.
Antecēdens, lat., m. oder n., der oder das Vorhergehende, früher Vorgefallene, Ursächliche; der Vordersatz; pl. **-cedéntien**; **-cediren** (lat. -cedĕre), vorher- oder vorangehen, den Vorzug haben.
antecelliren (lat. -cellĕre), hervorragen, sich auszeichnen, übertreffen.
Antecessor, m. lat., (v. antecedĕre), der Vorgänger, Vorfahr, bes. im Amte, Vorbesitzer.
ante Christum, lat., vor Christo.
antedatiren, neulat., voraustagen, den Schreibtag (Datum) einer Schrift vorausstellen.
ante diem, lat., vor dem (rechten) Tage, vorzeitig.
Antediluviāner, pl. neulat., Vorsündfluthliche, Menschen, die vor der Sündfluth (ante diluvĭum) gelebt haben; **-viānisch**, vorsündfluthlich.
ante elápsum termĭnum, lat., jur. vor Ablauf der Frist.
antefigiren, lat., vorheften; **-fixum**, n. ein oben an Gebäuden angeheftetes Bildwerk.
antegenĭtal, lat., vorgeburtlich.
antehistōrisch, vorgeschichtlich.
Antehomerica, pl. vorhomerische Gedichte.
Anteïsagōge, f. gr., Redek. Zusammenstellung zweier Gegensätze, von welchen einer dem andern vorgezogen wird.
ante lineam, lat., vor die Linie.
Anteloquĭum, n. lat., Vorsprache, Befugniß zuerst zu reden.
ante lucem, lat., vor Tages Anbruch.
Anteludĭum, n. lat., Vorspiel.
Antembāsis, f. gr., Wechselwirkung; Ak. gegenseitiger Eindruck der Knochen auf einander.
ante meridĭem, lat., Vormittags.
Antemetĭcum, n., pl. **-ca**, gr., Ak. brechenstillende Mittel; **antemetisch**, brechenstillend.
antemundān, lat., vorweltlich.
Anten, pl. (lat. antae), Thürpfosten, Thürsäulen.
Antenāgĭum, n. neulat., das Erstgeburtsrecht.
Antendeixis, f. oder **Antenklēma**, n. gr., Ak. die Gegenanzeige.
Anténnen, pl. (lat. antennae), Segelstangen; Natg. Fühlhörner der Insekten.
antenuptial, lat., vorhochzeitlich.
Anteoccupatĭo, f. lat., Redek. Widerlegung eines selbst vorgebrachten Einwurfs.

ante omnes, lat., jur. Allen zuvor, zu allererst.
Antepagmente, pl. Bauk. Gesimse an Fenstern und Thüren. [Altären.
Antependium, n. lat., Vorhang (an kathol.
Antepenultima (näml. syllăba), die drittletzte Sylbe eines Wortes.
Antephialtica. pl. gr., Ak. Mittel gegen das Alp- oder Magendrücken; **-phiáltisch**, dagegen dienlich.
Antepileptica, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Fallsucht; **-léptisch**, fallsuchtwidrig.
anteponiren, lat., voranstellen, Hptw. **-position**.
Antereisis, f. gr., Gegenstemmung; Redek. gegenseitige Unterstützung der Sätze; **Anteridion**, n. Bauk. ein Strebepfeiler.
Anteriorität, f. s. w. **Priorität**.
Anteros, gr., der Gott der Gegenliebe; **-rotica**, pl. Mittel gegen den Geschlechtstrieb; **-rotisch**, diesen mildernd.
Antestature, f. frz. (anght'statühr), mil. kleine leichte Verschanzung.
ante terminum praefixum, lat., jur. vor dem vorherbestimmten Termin.
Anteversio, f. lat., Ak. Vorwärtsbeugung (der Gebärmutter).
Anthämorrhagica, pl. gr., Ak. blutstillende Mittel; **-morrhágisch**, blutstillend.
Anthectica, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Schwindsucht; **anthéctisch**, schwindsuchtwidrig. [schirme, Blenden.
Anthelien, pl. gr., Nebensonnen; auch Sonnen-
Anthelix, f. gr., eig. Gegenwindung, der äußern Ohrbogen.
Anthelmintica, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Eingeweidewürmer, Wurmmittel; **-minthisch**, wurmabtreibend.
Anthemion, n. gr., Bauk. Schneckenwindung an jonischen Säulen.
Antheren, pl. gr., bot. Staubbeutel oder Staubkölbchen (in Blumen); **-thesis**, f. gr., die Blüthe, das Blühen, die Blüthezeit.
Antheridien, pl. die Keimstaubträger an Kryptogamen.
Anthobolesis, f. gr., Blüthenabwerfen; **-bolie**, f. Blumenstreuen, Bestreuen mit Blumen; **Anthodium**, n. bot. die Blüthendecke; **-tholithen**, pl. Blüthensteine, versteinerte oder in Stein abgedrückte Blüthen; **Anthologie**, f. eine Blumenlese, Sammlung kleiner Gedichte und anderer Aufsätze; **-logium**, n. Meßbuch in der griechischen Kirche; **-lyse**, f. Natk. Blüthenverbildung oder -Auswachsung, (sämmtl. vom griech. Ἄνθος, Blume.)
Anthomologesis oder **-gie**, f. gr., gegenseitiger Vertrag oder Versprechen.
Anthophyllen, pl. gr., bot. Mutternelken; **-phyllisch**, in Blätter verlängert (Blumen).
Anthorismus, m. gr., Redek. die entgegengestellte Erklärung, Gegenbestimmung.

Anthos, n. gr., Blume, Blüthe; Ak. Ausschlag, bes. im Gesicht; **Anthosmias**, m. gr., Blumenduft, Blume des Weins; **Anthotypolithen**, s. w. **Antholithen**.
Anthracit od. richtiger **-kit**, m. Kohlenblende, Glanzkohle; **-kolith**, m. ein durch Kohle gefärbter Kalkstein; **-kometer**, n. chem. ein Kohlenstoffmesser; **-koxydometer**, n. ein Kohlensäuremesser: **-kophlyctis**, f. Ak. Karfunkel, Brandblase; **-kosis**, f. Ak. Augenliderbrand; **Anthrax**, m. gr., Kohle; Ak. die Pestbeule.
Anthropiatrik, f. gr., Ak. Menschenheilkunde; **-pismus**, m. Menschthum; **-podämon**, m. ein vergötterter Mensch, Gottmensch, auch ein böser Geist in Menschengestalt; **-pochemie**, f. Menschenstoffkunde; **-podidaktisch**, von Menschen gelehrt; **-dynamik**, f. Lehre von den menschlichen Kräften; **-pogenie** oder **-gonie**, f. Lehre von der Entstehung oder Erzeugung des Menschen; **-poglossa**, f. Menschenstimme, gew. vox humāna (in Orgeln); **-poglyphen**, pl., min. Steine von Menschen- oder Menschengliedähnlicher Gestalt; **-pognosie**, f. Menschenkunde oder -Kenntniß; **-pognost**, m. ein Menschenkenner; **-pographie**, f. Menschenbeschreibung, Menschenkörperkunde; **-polatrie**, f. Menschenanbetung; **-polepsie**, f. Menschenberücksichtigung, Parteilichkeit; **-polithen**, pl. (vermeintliche) Menschenversteinerungen; **-polog**, m. ein Menschenkundiger, Menschennaturlehrer; **-pologet**, m. ein Vertheidiger der Menschheit; **-pologie**, f. Menschenlehre, Menschenkunde, Naturlehre des Menschen; **-pologisch**, auf Menschenkunde bezüglich; **-pomagnetismus**, m. allgemeiner Zusammenhang des Menschen mit dem Weltall; **-pomantie**, f. Wahrsagung aus menschlichen Eingeweiden; **-pometrie**, f. Ausmessungslehre, Maßverhältnißlehre des menschl. Körpers; **-pomorph(isch)**, alles, was eine menschliche Gestalt hat; **-pomorphen**, pl., min. s. w. **-poglyphen**; **-pomorphismus**, m. oder **-phose**, f. Vermenschlichung, Vorstellung Gottes in Menschengestalt und mit menschlichen Eigenschaften; **-pomorphiten**, pl. Anhänger der Lehre, daß Gott menschliche Eigenschaften habe; **-pomorphosiren**, vermenschlichen, Gott menschliche Eigenschaften beilegen; **-ponomie**, f. Lehre von den Gesetzen des menschlichen Lebens; **-popathie**, f. menschliche Leidenschaft, auch s. w. **-pomorphismus**; **-popathisch**, menschenähnlich, menschl. Vorstellungen und Empfindungen angemessen; Hptw. **-popathismus**; **-pophag**, m. Menschenfresser; **-pophagie**, f. Menschenfresserei; **-pophobie**, f. Menschenfurcht oder -Scheu; **-poplastik**, Menschenbildnerei; **-popöia**, f. Menschenschöpfung; **-poskopie**, f. s. w.

3*

Physiognomik; -posomatologīe, f. Lehre vom Menschenkörper; -potherapīe, f. Ak. Menschenheilkunde; -potherīe, f. Menschenjagd, Menschenfang; -pothyse und -thysis, f. Menschenopferung; -potomīe, f. Menschenzergliederung; Lehre derselben.

Anthydropīca, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Wassersucht.

Anthypallāge, f. gr., die gegenseitige Auswechselung, Vertauschung der Fälle (Casus).

Anthyphärĕsis, f. gr., gegenseitige Entwendung oder Entziehung.

Anthypnotica, pl. gr., Ak. Mittel gegen den Schlaf oder die Schlafsucht; **-pnotisch**, schlafvertreibend.

Anthypophŏra, f. gr., Erwiderung auf Einwürfe, Anführung einer Gegenbeweisstelle.

Anthypochondriăca, pl. gr., Ak. Milzsucht vertreibende Mittel; Mittel, die das Zwerchfell erschüttern und Lachen erregen; **-driăcus**, m. ein Milzsuchtvertreiber, Zwerchfellerschütterer, Lustigmacher.

Anthysterīca, pl. gr., Ak. Mittel gegen die Mutterbeschwerden (**Hysterie**); **-stĕrisch**, dagegen wirkend. [setzungen.)

anti, gr., gegen, wider (in vielen Zusammen-

Antiabolitionist, m. aus gr. u. lat., Gegner einer Abschaffung (z. B. des Sklavenhandels).

Antiădes, pl. gr., Ak. Mandeln am Halse; **Antiaditis**, f. Mandelnentzündung; **-dōncus**, m. Mandelngeschwulst.

Antiadiaphorist, m. gr., Eiferer gegen sittliche Gleichgültigkeiten, vgl. **Adiaphŏra**.

Antiaërophtōra, pl. gr., Schutzmittel gegen verdorbene Luft.

antianastātisch (Papier), welches durch chemische Beimischungen den **anastatischen** Ueberdruck (s. d.) vereitelt.

Antiaphrod., s. **Antaphrod.**

Antiapopl., s. **Antap.**

Antiarthr., s. **Antarthr.**

Antiasthĕnīca, pl., **antiasthĕnische Mittel**, Mittel gegen die Asthĕnīe (s. d.), zur Erregung der Lebenskraft.

Antiasthm., s. **Antasthm.**

Antibacchīus, m. gr., der Schwerfall, dreisilbiger Versfuß, — — ⏑, auch **Polimbacchius**. [ähnlicher Wirkung.

Antiballomĕna, pl. gr., Ak. Arzneimittel von

Antibarbărus, m. gr., Sprachreiniger, Feind fremder Wörter. [Widerstand.

Antibăsis, f. gr., das Entgegenstehende, der

Antiborēum, n. gr., eine Mitternachtsuhr, gegen Mitternacht gerichtete Sonnenuhr.

Antibulla, f. gr.-lat., Gegenbulle, Bulle eines Gegenpapstes. [chen, Vorstübchen.

Anticabinet, n., frz. m., ein Vorderzimmer-

Anticaglīen, pl. it. (-kalljen), kleine Alterthümer (Antiquitäten), z. B. Münzen, Steinschnitte ꝛc. der Vorzeit.

Anticancrōsa, pl. gr.-lat., **anticancröse Mittel**, Mittel gegen den Krebs (cancer).

Anticardium, s. **Antikard-.**

Anticariōsa, pl. gr.-lat., **anticariöse Mittel**, Mittel gegen den Beinfraß (carīes).

Anticausotīca, pl. gr., Ak. Mittel gegen das Brennfieber.

Antichambre, f. frz. (-schanghbr'), Vorzimmer; **-chambriren**, vorzimmern, sich in Vorzimmern herumtreiben, bei Großen beharrlich und zudringlich Aufwartungen machen.

Antichlōr, n. chem. Gegenchlor, Mittel zur Entfernung des freien Chlors aus den damit gebleichten Stoffen (gewöhnlich schwefelsaures Natron).

antichörădisch, gegen den Kropf dienend.

Anticholerīca, pl. gr., **anticholerische Mittel**, Mittel gegen die Brechruhr (Cholera).

Antichrēse oder **-chrēsis**, f. gr., Nutzungsverpfändung, Verpfändung des Nießbrauchs; **-chrētisch**, pfandweise mit dem Rechte der Benutzung, nutzpfändlich.

Antichrist, m. gr., Gegen- oder Widerchrist, Christus- oder Christenthumsfeind.

Antichronismus, m. gr., ein Zeitverstoß, Zeitrechnungsfehler; gram. Verwechselung der Zeitformen.

Antichthŏnen, pl. gr., Gegenwohner, Erdbewohner unter gleichen Breitegraden auf gegenseitigen Erdhälften.

anticipándo, lat., zum Voraus, vorweg; **-pation**, f. Vorausnahme, Vorgriff, Vorgenuß; **-pations-Scheine**, Anlehenscheine, eine Art Papiergeld; **-piren** (lat. -pĕre, aus ante und capĕre), vorausnehmen, vorausgenießen, vorgreifen ꝛc.

anticivisch, gr.-lat., unbürgerlich, Hauptw. **-civismus.**

anticonstitutionell, frz., verfassungswidrig; **-tutionist**, m. ein Verfassungsgegner.

anticontagiös, gr.-lat., gegen Ansteckung dienlich; **-gionist**, Bestreiter der Ansteckung.

anticonvulsivisch, gr.-lat., Ak. gegen Zuckungen dienlich.

Anti-cornlaw-league, engl. (änticornlahligh), Verein zur Abschaffung der Getreideeinfuhr- [zölle.

Antidáctylus, s. w. **Anapäst.**

Antidämonist, m. gr., ein Teufelsleugner.

antidatiren, s. **antedatiren.**

Antidiabolicus, s. w. **Antidämonist.**

Antidiärĕsis, f. gr., Gegen- od. Unterabtheilung.

Antidiastŏle, f. gr., Ak. genaue Unterscheidung der Krankheiten.

Antidiēgĕsis, f. gr., Gegenerzählung, Darstellung der Erzählung des Gegners auf eine andere Art.

Antidinīca, pl. gr., **antidinische Mittel**, Mittel gegen den Schwindel.

Antidōron, n. gr., Gegengeschenk, Vergeltung;

geweihtes Brot, das in der griechischen Kirche nach dem Abendmahl ausgetheilt wird.
Antidŏtum, n. gr., pl. **-dŏta**, Gegengift, Gegenmittel.
Antidysenterĭca, pl., **antidysenterische Mittel**, Af. Mittel gegen den Durchfall.
antiëmĕt., s. **antemet.**
antiĕpilept., s. **antepilept.**
antifanătisch, gr.-lat., der Glaubensschwärmerei feindlich.
Antifebrĭlia, pl., **antifebrĭlische Mittel**, fieberwidrige Mittel.
Antiférna, s. **-pherna.**
Antifrictionsmetall, eine harte Metallmischung zu Zapfenlagern, welche der Abnutzung widerstehen soll; **Antifrictions-Rolle**, eine Rolle zur Verminderung der Reibung. [Mittel.
Antigalactĭca, pl. gr., Af. Milch vertreibende
antigallisch, franzosenfeindlich.
Antiganymĕd, m. ein häßlicher Mensch (Gegenbild von Ganymed).
Antigrăph, m. gr., ein Gegenschreiber, s. w. **Controlleur**; ein Instrument zum Verkehrt-schreiben oder -Zeichnen; **-grăphum**, n. Gegenschrift, Abschrift, Abbildung, Abdruck.
Antihect., **-helm.**, **-hydrop.**, **-hypnot.**, **-hypoch.**, **-hyster.**, s. **Anthect.**, **anthelm.** rc.
Antiinoculist, m. gr.-lat., Gegner der Pockenimpfung.
antik (lat. antiquus, frz. antique, spr. -tihk), alt, alterthümlich, im Geist oder Geschmack des Alterthums; auch altväterisch, altmodisch; **-tiken**, pl. Alterthümer, alterthümliche Kunstwerke; **Antiken-Cabinet**, Sammlung von Kunstalterthümern.
antikachectisch, gr., Af. zur Verbesserung schlechter Säfte dienend.
Anticardĭum, n. gr., die Herzgrube.
Antikatarrhălia, pl., **antikatarrhălische Mittel**, Mittel gegen Husten und Schnupfen oder Flußfieber.
Antikategorĭe, f. gr., Gegenklage. [zuwider.
antikathŏlisch, gr., dem katholischen Glauben
Antikaustĭca, pl. gr., **antikaustische Mittel**, Mittel gegen ätzende oder beizende Schädlichkeiten.
Antiklĭmax, f. gr., die Gegensteigerung.
Antikolĭca, pl. gr., Af. Mittel gegen das Bauchgrimmen.
Antikritik, f. gr., Gegenprüfung, Gegenrüge, Beantwortung oder Kritik einer Kritik (s. d.); **-kritĭker**, m. Gegenrügner, Gegenbeurtheiler; **-kritisch**, gegenrügig rc.
Antilactĕa, s. w. **Antigaláctĭca.**
Antilegomĕnon, n. gr., pl. **-na**, bestrittene, nicht für echt erkannte Schriften (besonders in der Bibel).
Antilethárgĭca, pl. gr., **antilethargische Mittel**, Mittel gegen die Schlafsucht.
antiliberăl, gr.-lat., unfreisinnig, s. w. **illiberăl**; **-ralĭsmus**, m. Unfreisinnigkeit.
Antilogĭe, f. gr., Widerspruch, widersprechende Meinung.
Antilŏmĭca, pl. gr., Af. Mittel gegen die Pest.
Antilŏpe, f. Natg. Hirschgeis oder Hirschziege (in Asien und Afrika). [Gegner.
Antiloquist, m. gr.-lat., der Widersprecher,
Antilyssa, pl. gr., Af. Mittel gegen d. Hundswuth.
Antimacchiavell, Gegen-M-., s. **Macchiav-.**
antimatrimoniăl, ehefeindlich.
antimelanchŏlisch, Trübsinn verscheuchend, aufheiternd.
Antimephitĭca, pl. gr., **antimephitische Mittel**, luftreinigende, böse Luft vertreibende M.
Antimerĭe, f. gr., Redek. Vertauschung eines Redetheils gegen einen andern.
Antimetabŏle u. **-metalépsis**, f. gr., Redek. Wiederholung derselben Wörter in veränderter Stellung; **-metathĕsis**, f. Wiederholung desselben Wortes im entgegengesetzten Sinne.
Antiministeriălen, pl. gr.-lat., Regierungsgegner; **-ministeriell**, gegen die Minister.
antimonárchisch, gr., der Alleinherrschaft entgegen oder zuwider.
Antimŏn oder **-monium**, n. Spießglanz; **Antimoniăca**, **-nialĭa**, **-nialĭen**, pl. Af. Spießglanzmittel; antimonĭi butyrum, Spießglanzbutter; a. cĭnis, Spießglanzasche; a. flores, Spießglanz-Blumen; a. olĕum, Sp.-Oel; a. regŭlus, Sp.-König oder -Metall; antimonĭum bisulphurătum, doppeltes Schwefel-Antim.; a. chlorătum, Chlor-Antim.; a. crŭdum, rohes Antimon, Spießglanz; a. diaphoretĭcum, schweißtreibendes A.; a. muriatĭcum, salzsaures A.; a. oxydătum vitrĭcum, Spießglanz-Glas; a. sulphurătum, Schwefel-Antimon.
antinationăl, gr.-lat., unvolksthümlich.
Antinephritĭca, pl. gr., Af. Mittel gegen Nervenkrankheiten.
Antinomĭe, f. gr., Gesetzwiderstreit, Gesetzwidrigkeit oder -Unverträglichkeit; gleiche Gültigkeit entgegengesetzter Bestimmungen; **-nomist**, m. ein Gesetzesfeind, Gesetzstürmer.
Antiorgast., s. **Antorgast.**
Antipápa, ein Gegenpapst; **-papismus**, m. Gegenpapstthum; **antipapistisch**, gegenpäpstlich, papstfeindlich.
Antiparalytĭca, pl. gr., **antiparalytische Mittel**, Mittel gegen Lähmungen.
Antiparastăsis, f. gr., jur. die Entgegnung, Widerlegung, Beklagung des Schuldigen zu seinem Vortheile.
Antipáscha, gr.-hebr., der Sonntag nach Ostern in der griech. Kirche.
Antipathĭe, f. gr., Gegengefühl, natürlicher Widerwille oder Abscheu, entg. **Sympathĭe**; **-pathisch**, widerstrebend, abgeneigt.
Antipatriŏten, pl. gr., Gegner der Vater-

landsfreunde, Vaterlandsfeinde; **-triōtisch**, vaterlandsfeindlich.

Antipelargīe, f. gr., Wohlthatenvergeltung.

Antipendium, n. (lat. v. ante, vor, u. pendĕre, hängen), Vorhangtuch an Altären.

Antiperiagōge, f. gr., zwiefache, entgegengesetzte Bewegung der Fixsterne.

antiperistáltisch, gr., Af. entgegenwirkend, die wurmförmige Gedärmebewegung rückwärtstreibend (beim Erbrechen).

Antiperastasis, f. gr., Gegenwirkung zweier Naturkräfte, beständiger Druck u. Gegendruck.

Antiperniu̇m, n. gr., Af. Mittel gegen Frostbeulen, Frostsalbe.

Antipestilentiālia, pl. gr.-lat., **antipestilentialische Mittel**, Mittel gegen die Pest.

Antipharmăkon, n. gr., pl. **-ka**, Mittel gegen Gifte, Gegengift. [Gegenrede.

Antiphasīe oder **-phăsis**, f. gr., Widerspruch,

Antiphérna, pl. gr., Widerlage, Gegengeschenke des Ehemanns für die Mitgift.

Antiphĕron, m. gr., Af. Sinnenkranker, der sein Bild überall zu erblicken glaubt.

Antiphlebotomíst, m. gr., ein Gegner des Aderlasses.

Antiphlogístik, f. gr., oder **antiphlogistisches System** (Gegenbrennstofflehre), das von dem franz. Chemiker **Lavoisier** (Lawoasieh) 1789 aufgestellte neue Lehrgebäude der Chemie, wonach in den Körpern kein **Phlogiston** (s. d.) enthalten ist; **-gistiker**, m. Anhänger dieser Lehre; **-phlogistisch**, Af. entzündungswidrig, kühlend.

Antiphōna oder **-phonien**, pl. gr., Gegen- oder Wechselgesänge (zwischen Priester und Gemeinde, oder zwei Chören); **-phonāle** oder **-phonārium**, n. Wechselgesangbuch; **-phonīe**, f. der logische Widerspruch.

Antiphŏra, f. gr., Redek. Gegenstellung, Gegensatz. [Lichts.

Antiphotismus, m. gr., Gegenstrahlung des

Antiphrāse oder **-asis**, f. gr., Gegenbenennung, gegensinnige Rede, ein Ausdruck durch das Gegentheil.

Antiphraxis, f. gr., Versperrung.

Antiphthiriăca, pl. gr., Af. Mittel gegen die Läusekrankheit (**Phthiriasis**).

Antiphthisica, pl. gr., **antiphthisische Mittel**, Af. schwindsuchtheilende Mittel.

Antipleuretica, pl. gr., **antipleuretische Mittel**, Af. Mittel gegen das Seitenstechen.

Antipneumonica, pl. gr., **antipneumonische Mittel**, Af. gegen die Lungensucht dienliche Mittel.

Antipodagrica, pl. gr., **antipodagrische Mittel**, Mittel gegen die Fußgicht.

Antipŏden, pl. gr., Gegenfüßler (auf der Erdkugel); fig. Gegner, Widersacher, Feinde; **antipodālisch**, entgegenstehend, feindlich.

Antiporticus, m. eine Säulenvorhalle.

Antipsorica, pl. gr., Af. Mittel gegen Krätzkrankheiten; **-psorisch**, krätzwidrig.

Antiptōsis, f. gr., gramm. Vertauschung eines Endfalls (Casus) gegen einen andern.

antiputridinōs, lat., Af. vor Fäulniß schützend; **Antiputrida**, pl. Fäulniß hindernde oder heilende Mittel.

Antipyrica, pl. gr., Af. Mittel wider Eiterung.

Antipyretica, pl. gr., Af. Mittel gegen das Fieber; **antipyretisch**, fieberheilend.

Antipyrōticum (pl. **-ca**), n. gr., Af. Mittel wider den Brand und das Sodbrennen.

Antiqua, f. lat., Buchdr. Altschrift, gewöhnliche latein. geradstehende Druckschrift, im Gegensatz der **Cursiv**; **-**, pl. Alterthümer.

Antiquaille, f. frz. (-kallj'), s. w. **Anticaglie**, auch alte Sachen ohne Werth.

Antiquār oder **-quārius**, m. lat., Alterthümler, Alterthumsforscher oder -Kenner; Händler mit alten Büchern, Büchertrödler; **antiquārisch**, alterthümlich, veraltet; gebraucht (Bücher); **Antiquārium**, n. Antikensaal, Sammlung von Alterthümern; antique, frz., s. **antik**; **antiquiren**, veralten, veralten lassen oder für veraltet erklären, abschaffen; **antiquisiren** oder **antikisiren**, alterthümeln, den Geschmack der Alten nachahmen; **Antiquitäten** (lat. antiquitātes), Alterthumsstücke, Ueberbleibsel aus dem Alterthum; Gebräuche der Alten.

Antireformer, m. Feind der Reformer oder Staatsverbesserer.

Antirepublikāner, m. lat., ein Gegner des Freibürgerthums, Freiheitsfeind; **-kanisch**, unfreibürgerlich, volksfreiheitwidrig.

Antirevelationísmus, m. nlat., das Leugnen der Offenbarung.

Antirevolution, s. **Contrerevol-**.

Antirheumatica, pl. gr., **antirheumatische Mittel**, Af. Mittel gegen Flüsse.

Antiroyalismus, m. frz., Königsfeindschaft; **-list**, m. Gegner des Königs oder des Königthums; **-listisch**, feindlich gegen König oder Königthum. [die Krätze.

Antiscabiōsa, pl. gr.-lat., Af. Mittel gegen

Antiscii, pl. gr., Gegenschattige, diejenigen Erdbewohner, deren Schatten bald nach Nord, bald nach Süd fällt. [Würmer.

Antiscolecica, pl. gr., Af. Mittel gegen die

Antiscorbutica, pl. neulat., **antiscorbutische Mittel**, Mittel gegen den Scorbut oder Scharbock.

Antiscripturārier oder **-rarii**, pl. lat., Gegner der heiligen Schrift.

Antiscrophulōsa, pl. gr., Af. Mittel gegen die Drüsengeschwulst (Skropheln).

Antiséptica, pl. gr., **antiseptische Mittel**, Af. Fäulniß hindernde Mittel.

Antisialagōga, pl. gr., Af. Mittel gegen den Speichelfluß.

Antiſkioi, ſ. **Antiſcii.**
antiſkirrhös, gr., Af. krebswidrig.
Anti-slavery-society, engl. (äntiſlehwriſoßeiti), Verein zur Abſchaffung der Sklaverei.
antiſociāl, lat., geſellſchaftswidrig, der bürgerlichen Ordnung zuwider.
Antiſpăſis, f. gr., Af. Gegenreiz; Ableitung einer Feuchtigkeit in andere Körpertheile.
Antiſpasmodica, pl. gr., Af. krampfſtillende Mittel; **antiſpasmōdiſch**, krampfwidrig.
Antiſpáſt(us), m. gr., der Gegenzügler; vierſylbiger Versfuß, wovon die erſte und letzte Sylbe kurz, die beiden mittlern lang ſind [⏑——⏑].
antiſplenitiſch, Af. Galle abführend.
Antiſtérnum, n. gr., Af. das Gegentheil des Bruſtblatts, der Oberrücken.
Antiſtes, m. gr., ein Vorſteher, Kirchen- oder Schulenaufſeher, Oberprieſter; **-ſtita**, f. eine Vorſteherin, beſ. Stiftsoberin, Aebtiſſin.
Antiſtrŏphe, f. gr., Gegenwendung, Umwendung, z. B. des Sinns einer Redensart; Gegengeſang; **-ſtrophon**, n. eine unrichtige Schlußart, aus der ſich auch das Gegentheil beweiſen läßt.
antiſtrumātiſch, Af. gegen den Kropf dienlich.
Antiſyphilitica, pl. gr., Af. Mittel gegen die Luſtſeuche; **-litiſch**, dieſelbe heilend.
Antităſis, f. gr., Af. Gegenſpannung, Gegendehnung bei Knochenbrüchen.
Antitéchnos, m. gr., ein Nebenbuhler, Gegner (in der Kunſt).
Antithaumaturgīe, f. gr., Wunderleugnung, Wunderbezweiflung.
Antithĕſe oder **-thĕſis**, f. gr., Redek. Gegenſatz, Gegenſtellung; **-thĕtik**, f. Entgegenſtellung oder -ſtellungsweiſe; Unterſuchung über den anſcheinenden Widerſpruch der Vernunft mit ſich; **-thĕtiſch**, gegenſätzlich, in Gegenſätzen; **-thĕton**, n. Gegenſatz, Entgegengeſetztes.
Antitrăgus, m. gr., eig. Gegenbock; Af. Knorpelblättchen am äußern Ohre.
Antitrinitarĭer, pl. gr.-lat., Dreieinigkeitsleugner, vgl. **Unitărier.**
antitropiſch, gr., Af. verkehrt liegend (Leibesfrucht.
Antitypīe, f. gr., Gegenſchlag, Rückwirkung; Härte zweier auf einanderfolgender Wörter; **-typiſch**, gegenbildlich; **-typus**, m. ein Gegenbild, Abdruck, vgl. **Typus.**
Antivenerica, **-nĕriſch**, ſ. w. **Antiſyphilitica**, **-litiſch.**
antizymiſch, gr., gährunghindernd.
Antizelōt, m. gr., ein Feind der Eiferer, Gemäßigter.
Antöci, pl. gr., Gegenwohner, die unter einerlei Länge und Breite, aber auf entgegengeſetzten Erdhalbkugeln wohnen.
Antodontalgica, pl. gr., Af. zahnſchmerzſtillende Mittel; **-talgiſch**, zahnſchmerzſtillend.
Antonius oder **Anton**, lat. m. N. (frz. **Antoine**, ſpr. Anghtoan), **Antōnie**, lat, **Antoinette**, frz. w. N., der oder die Unſchätzbare, Preiswürdige; **Antoniusfeuer**, Af. Rothlauf oder Roſe; **Antoniuskreuz**, Kreuz in Geſtalt eines T.
Antonomaſīe, f. gr., Namenverwechſelung, wo ein Eigenname für einen Gattungsnamen geſetzt wird, z. B. ein Crŏſus, ſtatt ein reicher Mann.
Antophtalmica, pl. gr., Af. Mittel gegen Augenkrankheiten.
Antorgáſtica, **antorgaſtiſche Mittel**, Af. Mittel gegen Aufwallungen des Blutes.
Antrum buccinōsum, n. lat., Af. die Ohrmuſchel.
Anurīe, f. gr., Harnverſetzung, Harnmangel.
Anus, m. lat., der After; **a. imperforātus**, undurchbohrter, verſchloſſener After.
Anxietät, f. lat., Angſt, Beklemmung.
Anxis, f. gr., Af. die Einklemmung irgend eines Organs.
Anydrīe, ſ. **Anhydrīe.**
Äolekthyma, n. gr., Af. Windpocken.
Äolīne, f., **Äolodīkon** oder **-lodion**, n., auch **Physharmonīka**, muſ. Taſteninſtrumente mit Metallzungen, welche durch Wind erklingen; **Äolipile**, f. gr., Blaſe- oder Gebläſelampe; **Äolsharfe**, die Windharfe, nach Äolus, dem alterthümlichen Gott der Winde, benannt.
Äon, n. gr, lange Zeitdauer, Zeitalter; der Weltgeiſt, das Weltweſen; pl. **Äonen**, unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten; bibl. auch das Geiſterreich, Weltgeiſter.
Aoraſīe, f. gr., Unſichtbarkeit.
Aorgeſīe, f. gr., Zornloſigkeit.
Aoriſt(os), m. (gr. Sprachl.), die unbeſtimmt vergangene Zeit, das erzählende Tempus.
Aórta, f. gr., Af. große Herzſchlagader, Hauptpulsader, ſ. w. **arterĭa magna**, **Aorteurisma**, n. gr., krankhafte Erweiterung derſelben; **-titis**, f. Entzündung derſelben.
Apädeuſīe, f. oder **-tīe**, f., auch **-tismus**, m. gr., die Unterrichtsloſigkeit, Unwiſſenheit aus Mangel an Belehrung; **apädeutiſch**, ungelehrt, unwiſſend.
apăge, lat., weg! fort damit! **apăge te**, weg mit dir!
Apagma, n. gr., Af. Verſchiebung (eines Knochens aus ſeiner Lage).
Apagōge, f. gr., Zurückführung auf eine Ungereimtheit; Beweis eines Satzes aus der Falſchheit des Gegentheils; **-gōgiſch**, in dieſer Art folgernd.
apaiſīren, frz. (apăſ-), beruhigen, beſchwichtigen.
Apallăge, f. gr., Af. Entleerung, Befreiung (von Unrath), Geneſung.
Apaltātor oder **-tiſt**, m. it., Pachter landesherrlicher Gefälle; **Apálto**, m. Pacht oder Verpachtung derſelben.
Apanage, f., frz. m. (-nahſch), Prinzengelder,

Abfindungsgehalt oder Leibgedinge fürstlicher, nicht regierender Personen; **apanagiren** (-schiren), abfinden, mit Leibgedinge versehen; **-girt**, auf Leibgedinge gesetzt.
Apantēsis, f. gr., die Antwort, Widerlegung.
Apanthropīe, f. gr., Menschenscheu, Schwermuth, Trübsinn.
Aparithmēsis, f. gr., die Auf- oder Herzählung der Einwürfe.
Aparktīas, m. gr., der Nordwind.
apart, frz., besonders, für sich, bei Seite.
Apartement, n., frz. m. (-mangh), abgetheilte Wohnung, Zimmerreihe, Wohnzimmer, Gemach; heiml. Gemach, Abtritt (diese Bedeutung hat es nicht im Franz.); auch Spieltag bei Hofe, daher **apartementfähig**, bei Fürsten im engern Kreise zugelassen.
Aparthrōsis, f. w. **Diarthrōsis**.
apatētisch, gr., trüglich, verfänglich, z.B. Schluß.
Apathīe, f. gr., Gefühl- oder Leidenschaftlosigkeit, Unempfindlichkeit, Stumpfheit; **apāthisch**, fühllos, unempfindlich; **Apathist**, m. ein Fühlloser, Unempfindlicher.
Apatit, m. min. Spargelstein, phosphorsaurer Kalk.
Apechēma, n. gr., eig. Wiederhall, Ab- oder Nachklang; Ak. Gegenspalte an verletzten Knochen, f. **Contrafissur**.
Apeirokalīe, f. gr., Unerfahrenheit im Schönen, Geschmacklosigkeit; Redek. das gezwungene Streben nach Schmuck oder Zierlichkeit der Rede.
Apella, m. gr., ein Mensch ohne Vorhaut, Beschnittener.
Apelles, berühmter altgriechischer Maler; A. post tabŭlam, lat., sprw. Apelles hinter dem Gemälde (um Urtheile zu behorchen), der Horcher an der Wand. [sinnigkeit.
Apemphäsis, f. gr., schwieriger Sinn; Wider-
Apepsīe, f. gr., Ak. Verdauungsmangel, Verdauungsunvermögen, höherer Grad der **Dyspepsīe**; **Apépta**, pl. unverdauliche Dinge oder Speisen; **apéptisch**, unverdaulich, an Unverdaulichkeit leidend.
Aperception, f. **App-**.
Aperçu, m. (-ßü), Darstellung, kurze Uebersicht, Ueberschlag.
Aperiens, pl. **-entĭa**, auch **-tīvum**, pl. **-tiva**, lat., Ak. eröffnende Heilmittel; **aperitiv**, eröffnend; **apert** oder **aperte**, offen, offenbar, öffentlich; **aperto**, it., muſ. offen, deutlich, freimüthig; aperto termĭno, lat., jur. nach eröffnetem Gerichtstage; **Apertūr**, f. Oeffnung, Eröffnung, Entsiegelung; Oeffnungs- oder Besatzungsrecht (bei Festungen); apertura feudi, Lehnseröffnung oder -Erledigung. [los.
apetālisch, gr., bot. blumenblatt- oder blätter-
à peu près, frz. (apöpräh), fast, beinahe.
Apex, m. lt., Spitze; Tonzeichen über einer Sylbe.
Aphärēsis, f. gr., Kürzung eines Wortes am Anfange, Anfangskürzung; Ak. Wegnahme eines überflüssigen Körpertheils.
Aphagīe, f. gr., Ak. Unvermögen zu essen oder zu schlingen.
Apheleia, f. gr., Redek. Einfachheit, Natürlichkeit, Ungezwungenheit der Darstellung.
Aphelium, n. gr., astron. die Sonnenferne, weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne, vgl. **Perihēlium**.
Aphēsis, f. gr., Ak. das Nachlassen einer Krankheit, auch Erschlaffung.
Aphilantrōp, m. gr., Menschenfeind, liebloser Mensch; **-pīe**, f. oder **-pismus**, m. Menschenhaß, Lieblosigkeit, Menschenscheu.
aphlogistisch, gr., unverbrennlich; **aphlog. Lampe**, Glühlampe.
Aphonīe, f. gr., Stimm- oder Sprachlosigkeit, Stummheit; **aphonisch**, tonlos.
Aphorīe, f. gr., Ak. Unfruchtbarkeit.
Aphorismen, pl. gr., kurze, unverbundene Sätze, Lehrsätze, Lehrsprüche, Gedankenspäne; **-ristisch**, kurz andeutend, unzusammenhängend, in kurzen Lehrsätzen.
Aphrodīsia, pl. gr., Venusfeste; **-disiăca**, pl. gr., Lustreize, Reizmittel zur Wollust; **-disīe**, f., **-disiásmus**, m. und aphrodīsia phrenītis, f. Ak. krankhafte Liebeswuth, Liebeswahnsinn; aphrodisĭus morbus, lat. Ak. Lustseuche; **-dīte**, Beiname der Venus; auch Anmuth, Schönheit; Natg. ein Wurmgeschlecht, Seeraupe; **-ditográphisch**, Gegenstände der Liebe (auch den Planeten Venus) beschreibend. [sinn.
Aphronēsis, f. gr., Unverstand, Thorheit, Wahn-
Aphronitrum, n. Salpeterblumen, Mauersalz.
Aphrosyne oder **-nīe**, f. gr., Ak. Sinnlosigkeit, Wahnsinn, das Irrereden.
Aphtae, **Aphten**, pl. gr., Ak. die Mundfäule, Schwämmchen im Munde; **aphtös** (aphtōsus), schwämmchen ähnlich; an Schwämmen leidend.
Aphyllánte, f. gr., bot. die Blattlose (eine Blume); **aphyllisch**, blattlos, ohne Kelchblatt; **aphyllocaulisch**, mit blattlosem Stengel.
a piacēre oder a piaciménto, it. (spr. c wie tsch), muſ. nach Belieben, wie ad libĭtum; kfm. gleichbed. mit a vista.
apĭces juris, pl. lat., Rechtsspitzen, d. h. Spitzfindigkeiten der Rechtsgelehrten.
Apicius, Eigenname einiger reichen Prasser im alten Rom; daher Schlemmer, Leckermaul, Lüstling.
à pied, frz. (apjeh), zu Fuß.
Apirīe, f. gr., Unerfahrenheit; Unbestimmtheit; **apirisch**, unerfahren.
aplanētisch, astr. nicht abweichend, unwandelbar.
aplaniren, f. **app.**
Aplestīe, f. gr., die Unfüllbarkeit, Unersättlichkeit, Ungenügsamkeit.

Aplōma, n. gr., Altarbuch.

à plomb, frz. (aplongh), nach dem Blei oder Senkblei, senkrecht, lothrecht; der **Aplomb,** die senkrechte Stellung oder Haltung; fig. Sicherheit, feste Haltung im Benehmen.

Aplotomīe, f. gr., Af. Einschnitt in einen weichen Körpertheil.

Apneustīe, f. gr., die Engbrüstigkeit.

Apnöa, f. gr., Af. Athemlosigkeit, sehr schwaches Athmen; **Apnöasphyxīe,** f. gr., Scheintod, Aufhören des Athmens und Pulses.

Apocha oder **-e,** f. gr., Abstand, Entfernung, Enthaltung; Empfangschein; **apochiren,** quittiren.

Apocalypse oder **Apocope,** s. **Apok-.**

Apochorēa, pl. gr., Absonderungen aus dem Körper; **-chrempsis,** f. Schleimauswurf, Schleimspeien; **-chiliásma,** n. Saftauszug, Latwerge.

a poco a poco, it. nach und nach, allmälig, wie frz. peu à peu.

Apocrisiarius, m. gr., Gesandter in kirchl. Angelegenheiten, bes. päpstl. Berichterstatter.

Apodacrytīca, pl. gr., Af. den Thränenfluß befördernde Mittel.

Apoda, Apōden, pl. Natg. fußlose Thiere.

Apodeipna, pl. gr., Gesänge nach der Abendmahlzeit (in der griechischen Kirche).

Apodemialgīe, f. gr., Sehnsucht nach der Fremde, Reiselust; **-dēmik,** f. Reisekunst, Lehre mit Vortheil zu reisen.

Apodiktik, f. gr., Wissenschaft von den nothwendigen Grundlagen des Wissens; **-diktisch,** beweiskräftig, überzeugend, unwiderleglich, unbedingt, gewiß; **apod. Imperativ,** s. **kategorischer Imperativ.**

Apodioxis, f. gr., Redek. Verwerfung, Einwendung.

apodisch, gr., Natg. fußlos.

Apodōsis, f. gr., Nachsatz, Hintertheil eines Redesatzes, entg. **Protōsis.**

Apogalaktismus, m. gr., Entmilchung, Entwöhnung von der Muttermilch.

Apogäum oder **-gēum,** n. gr., astr. Erdferne der Gestirne.

Apogeustīe, f. gr., Af. Geschmacksverderbniß, verdorbener Geschmack.

Apográphum, n. gr., pl. **-pha,** Abschrift einer Urschrift; **-gráphisch,** abschriftlich.

à point, frz. (apoängh), zu Nichts (im Billardspiel); auf den Punkt, völlig übereinstimmend; **à point trassiren,** den vollen Betrag der Rechnung entnehmen, vgl. **trassiren.**

Apokalypse, f. gr., die Offenbarung (Johannis); **lyptisch,** im Geiste und Styl dieser Schrift; daher geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft; **-lyptiker,** Schwärmer, Träumer.

Apokarterēsis, f. gr., die freiwillige Speiseenthaltung, vorsätzlicher Hungertod.

Apokatástasis, f. gr., Kreislauf, Rücklauf, Wiederkehr; Af. Wiederherstellung, Heilung.

Apokatástēris, f. gr., astr. Umlauf, Umlaufszeit eines Sterns.

Apokathársis, f. gr., Af. Reinigung des Darmkanals.

Apokenōsis, f. gr, übermäßige Gefäßentleerung.

Apokeryxis, f. gr., Ausstoßung aus der kirchlichen Gemeinschaft.

Apoklásma, n. gr., ein Knochenbruch.

Apokleisis, f. gr., das Ver- oder Abschließen; Ekel vor Speisen.

Apokometrīe, f. gr., Abstandmessung.

Apokōpe, f. gr., Wortkürzung am Ende, Endkürzung; Af. Abnahme eines Gliedes; **-kopiren,** ein Wort am Ende abkürzen.

Apokrīsis oder **-krīse,** f. gr., Af. Abtreibung überflüssiger Feuchtigkeit aus dem Körper.

Apokrustika, pl. gr., **apokrustische Mittel,** Af. aus- oder zurücktreibende, abwehrende Heilmittel.

Apokrypha, -kryphen, pl. gr., verborgene oder geheime biblische Schriften, deren Ursprung und Verfasser unbekannt sind, und die nicht für göttliche Offenbarungen gelten, entg. den **kanonischen** Schriften; **apokryph(isch),** unbekannt, ungewiß, untergeschoben, verdächtig.

Apokyēsis, f. gr., die Geburt, das Gebären.

Apolepismus, m. gr., Af. Ab- oder Entschuppung.

Apolépsis, f. gr., Af. Stockung der Lebensthätigkeit; Hemmung, Lähmung, Ausbleiben z. B. des Athems, der Sprache.

Apolinōsis, f. gr., Af. Unterbindung mit leinenen Faden.

Apōlis, m. gr., ein Entbürgerter, des Bürgerrechts Beraubter.

Apolithōse oder **-sis,** f. gr., die Versteinerung, Verwandlung in Stein.

Apollo oder **Apoll,** gr., myth. der Sonnengott, Gott der schönen Künste 2c., auch die Sonne; ferner ein Schmetterling, rother Augenspiegel; **Apollonia,** w. N., die Leuchtende; **Apollo-Lyra,** ein Blasinstrument in Gestalt einer Lyra; **-lonikon** und **-lōnion,** n. mus. Tasten-Instrumente mit Orgel- und andern Stimmen.

Apollyōn, m. gr., s. w. **Abaddon.**

Apolōg und **-lōgus,** m. gr., Lehrfabel; **-logēma,** n. Vertheidigungspunkt; **-logēt** und **-gist,** m. Vertheidiger, Verfechter, Schutzredner; **-logētik,** f. Vertheidigungslehre, bes. der Wahrheit des Christenthums, Glaubensschutzlehre; **-logētisch,** vertheidigend, beschützend; **-gīe,** f. Vertheidigung, Vertheidigungs- oder Schutzrede, oder -Schrift; **-logisiren,** vertheidigen, eine Schutzrede halten.

Apolysis, f. gr., Entlassung (der Kirchengemeinde.

Apomathesīe, f. gr., Vergessen einer erlernten Sache.

Apomekometrīe, f. gr. Fernmessung, Kunst, weit entfernte Gegenstände zu messen.

Aponeurographie, f. gr., Af. Sehnenbeschreibung; **-neurosis**, f. die häutige Verbreitung einer Sehne, Flechsenhaut; **-neurotisch**, breitsehnig.

Aponie, f. gr., Schmerzlosigkeit, Wohlbefinden.

Apophasis, f. gr., Verneinung; Redek. Rathgebung, ohne den Schein, ihn geben zu wollen; auch Vermögensverzeichniß.

Apophlegmatica u. **-matikonta**, pl. gr., Af. entschleimende Mittel; **-matisch**, schleimabführend; **-matismus**, m. Schleimabführung.

Apophtegma, n. gr. (pl. -mata oder -men), Denk- oder Sinnspruch, Kernspruch, Sprichwort; **-matisch**, spruchmäßig, spruchreich, in sinnvoller Kürze.

Apophtora, f. gr., s. w. **Abortus**.

Apophyge, f. gr., Bauk. Ablauf, Säulenablauf.

Apophyse oder **-physis**, f. gr., Af. Knochenfortsatz, Knochenauswuchs, Ueberbein.

Apoplanesis, f. gr., Redek. Abweichung von der Hauptsache, um die Zuhörer irre zu führen.

Apoplectica, pl. gr., Af. schlagflußwidrige Mittel; **-plektisch**, schlagflußartig, vom Schlage gelähmt; **-plexie**, f. Schlag oder Schlagfluß; **-xirt**, vom Schlage gerührt.

Apopneusis, f. gr., Ausathmen, Aushauchen.

Apopnixis, f. gr., Af. Erstickung, das Ersticken.

Apopsychie, f. gr., eig. Entseelung; Af. anhaltende tiefe Ohnmacht.

Apoptosis, f. gr., Af. das Abfallen (z. B. des Schorfs.)

Aporetiker, m. gr., s. w. **Skeptiker**; **Aporema** und **-risma**, n. eine schwere Aufgabe; **-rie**, f. Verlegenheit, Rath- oder Hilflosigkeit.

Aporrhöa, f. gr., Af. Ausfluß, Abfluß, Ausdünstung; auch Haarausfallen.

Aposie, f. gr., Af. Durstlosigkeit, Durstmangel.

Aposiopesis oder **-pese**, f. gr., Redek. Verschweigung, Abbrechung der Rede, um den unterdrückten Gedanken errathen zu lassen.

Apositie, f. gr., Af. Mangel an Eßlust, Speiseneckel.

Aposkemma, n. oder **-skepsis**, f. gr., Af. Versetzung eines Krankheitsstoffes.

Aposkeparnismus, m. gr., Af. Schädelverletzung durch Lostrennung von Knochen.

Apospasma, n. oder **-mus**, m. gr., Af. Zerreißung weicher, sehniger Theile.

Aposphakelisis f. oder **-lismus**, m. gr., Af. Brand der weichen Theile.

Aposphragisma, n. gr., ein Siegelabdruck.

a posse ad esse, lat., der unrichtige Schluß von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit einer Sache.

Apostasie oder **-sis**, f. gr., Abfall, Abtrünnigkeit, Glaubensabfall; Af. s. w. **Abscess** und **Metastase**, s. d.; **-stasiren**, abfallen, abtrünnig werden; **Apostat**, m. Abtrünniger, Abgefallener; bes. vom christl. Glauben.

Apostel, m. (gr. ἀπόστολος), ein Gesandter, Religions- oder Gottesbote, Lehrverbreiter.

Apostem, n. gr., Absonderung, Austritt von Feuchtigkeiten, eine Art Geschwür.

a posteriori, lat., eig. von hinten her, aus der Erfahrung, entg. a priori.

Apostill, n., und **-stille**, f. gr., Nachschrift, Randanmerkung; schriftl. Bescheid auf eine Bittschrift; Abschieds- oder Entlaßbrief; **apostilliren**, Randbemerkung u. dgl. machen.

Apostolat, n. Apostelamt, Glaubenslehramt; geistl. Gerichtsbarkeit; päpstl. Regierung; **apostolisch**, von den Aposteln herkommend; ihrer Lehre gemäß; **apostolische Constitution**, christl. Lehrbegriff; **ap. Kammer**, Verwaltung der päpstlichen Einkünfte; **ap. Majestät**, Titel des Königs von Ungarn; **ap. Stuhl**, päpstl. Hof; **Apostolicismus**, m. System der unbeschränkten kirchlichen Herrschaft.

Apostroph, m. gr., der Hinterstrich, Auslassungszeichen, Häkchen ('); scherzh. Ohrfeige; **-strophe**, f. Anrede, feierliche, harte Anrede, Verweis; **-strophiren**, mit einem Hinterstrich versehen; anreden, anfahren; einen Abwesenden als gegenwärtig anreden.

Aposyrma, n. gr., Abgeschabtes; Af. eine abgeschabte oder geschundene Hautstelle.

Apotelesma, n. gr., Vollendung, Wirkung, bes. der Gestirne; **-matisch**, zur Vollendung, zur Wirkung, auch zur Wahrsagung aus den Sternen gehörig.

Apothanasie, f. gr., Absterben, völliger, unzweifelhafter Tod.

Apotheke, f. gr., Arzneivorrathshaus, -Laden, oder -Sammlung; **-theker**, m. ein Arzneibereiter.

Apothema, n. gr., Niederschlag von Pflanzenstoffen; auch eine gewisse Linie in der Mathematik.

Apotheose oder **-osis**, f. Vergötterung, Versetzung unter die Götter; **electrische Apoth.**, s. **Beatification**; **-theosiren**, vergöttern.

Apotherapie, f. gr., Af. völlige Heilung, Ausheilung; Nachkur.

Apothesis, f. gr., Af. Einrichtung eines gebrochenen oder verrenkten Gliedes.

Apothrause oder **-sis**, f. gr., Af. das Abbrechen, Zermalmen (eines Knochentheils).

a potiori, lat., nach der Mehrzahl, dem größten Theile nach; a pot. fit denominatio, nach der Mehrzahl oder Hauptsache geschieht die Benennung.

Apotom, n. gr., ein Abschnitt, Größenunterschied, Ueberschuß; mus. der Unterschied zwischen dem ganzen und nächsten halben Tone.

Apotropäer, m. gr., ein Abwender, Nothhelfer; **-tropisch**, abwendend.

Apozema, n. gr., Af. Absud von Kräutern und Wurzeln, Heiltrank.

Apparāt, m. (lat. apparatus), Zubehör, Zurüstung, Vorrath von Werkzeugen od. Hilfsmitteln zu irgend einem Gebrauch, Geräthschaftsammlung; apparatus mulĭebris, weibl. Geräthschaften, Hausrath, Ausstattung.

Appareil, m. frz. (-rellj), Zurüstung, Zubehör, Pracht, Staat; An- oder Auffahrt an Wällen, Eisenbahnen ꝛc. (gew. die **Appareille**); **-reilleur**, m. der Werkmeister.

Apparence, f. frz. (-ranghß), Anschein, Ansehen, Wahrscheinlichkeit; **apparént**, lat., augenscheinlich, offenbar, ersichtlich.

Apparition, f. lat., die Erscheinung, Täuschung, Gesicht, Gespenst; **-rĭtor**, m. ein Aufwärter; Stadt- oder Rathsdiener; **-ritūra**, f. dessen Amt.

appassionāto, it., mus. leidenschaftlich, gefühlvoll.

Appéll, m. frz., mil. Ruf, Vereinigungs- oder Sammelruf; Namenaufruf, Verlesen; das Gehör oder die Gehörfertigkeit, der Aufmerk bei Hunden; **appellābel** (lat. appellabĭlis), jur. zur Berufung berechtigt oder geeignet; **Appellánt**, m. der auf die Entscheidung eines höheren Gerichts anträgt; **Appellāt**, Gegner des Appellanten; **-lation**, appellatĭo, f. lat., Berufung auf ein höheres Gericht; appellatio admissibĭlis, eine zulässige, a. desérta, vernachläßigte oder versäumte, a. frivŏla, freventliche, nichtige, a. inadmissibĭlis, unzulässige, a. temerarĭa, unbesonnene Berufung; **Appellations-Deduction**, die Rechtsausführung des Appellanten; **App.-Rededuction**, Antwort hierauf, Gegenausführung; **App.-Gericht**, ein Berufungsgericht, höherer Gerichtshof; **App.-Libell**, oder **Appellatōrium**, n. die Rechtfertigungsschrift des Appellanten; **Appellatĭvum**, n. gram. ein Gattungs- oder Gemeinname, wie Baum, Thier; **appelliren** (lat. appellāre), ein höheres Gericht anrufen; überhaupt sich auf etwas berufen; mil. durch die Trommel rufen, locken; anschlagen (von Hunden); scherzh. sich erbrechen (nach S p e i e r appelliren).

Appendicŭlum, n. lat., ein kleiner Anhang, Zusätzchen; **-pendix**, m., lat. f., Anhang, An- oder Zusatz.

Apperception, f. lat., Auffassung, Wahrnehmung, Innewerden, Selbstbewußtsein; **empīrische App.**, das gemischte Bewußtsein einer Vorstellung des bewußten Ichs; **transcendentāle App.**, das Bewußtsein des stets denkenden Ichs; **appercipiren**, lat., auffassen, wahrnehmen, inne werden.

Appertinéntia oder **-nentĭen**, pl. lat., zugehörige Dinge, Beitheile.

Appetenz, f. lat., die Begier, der Trieb.

appetissant, frz., lecker, reizend, anlockend.

Appetit, m. frz., Gelüst, Verlangen nach etwas, Eßlust; **appetitlich**, lecker, schmackhaft, lusterregend.

applaniren, frz., ebenen, ausgleichen (Flächen); ins Reine bringen; **Applanisseur**, m. der Tuchbereiter.

applaudiren (lat. -dĕre), beklatschen, Beifall klatschen, beifällig aufnehmen; **-dissement**, n. frz. (applodiss'mangh), und **Applaus**, m. (lat. applausus), das Zuklatschen, lauter Beifall.

applicabel und **-catīv**, lat., anwendbar, tauglich; **-caten**, pl. math., s. **Ordinaten**; **-cation**, f. die Anwendung, Nutzanwendung; äußerer Gebrauch von Heilmitteln; Fleiß, Betriebsamkeit, Lerneifer; **Applications-Farben**, im Kattundruck die zuletzt aufgetragenen Farben; **Applications-Spitzen**, Spitzen, bei denen die Muster auf Maschinengrund aufgenäht sind; **Applicatur**, f. neulat., mus. Fingersatz oder -setzung; applicētur, Af. es werde angewendet, angelegt, angesetzt; **appliciren** (lat. -cāre), anwenden, gebrauchen; beibringen, verabreichen; sich auf etwas legen, sich einer Sache befleißigen.

applombiren oder **applumbiren**, (frz. u. lat. von plomb, plumbum, Blei), anbleien, anlöthen; **Applombist**, m. der Bleisiegler.

appogiāto, it. (appodschato), mus. gestützt, getragen, gehalten; **-poggiatūra**, f. Schleifung, Vor- oder Nachschlag.

Appoint, m. frz. (appoängh), Rest, Nachschuß, Zuschuß; **Appoints**, kfm. Abschnitte, Antheile, Wechsel überhaupt, und besonders wenn mehrere derselben zu einem Geldposten gehören; **-tement**, n., frz. m. (-mangh), gerichtlicher Bescheid; Gehalt, Besoldung; **-teur**, m. (-töhr), ein Gerichtsbeisitzer; Bescheidertheiler, Streitschlichter; **-tiren**, besolden; sich worüber vergleichen, schlichten, bescheiden; auch eine Rechnung mit den Handelsbüchern vergleichen.

apponántur acta, lat., jur. die Akten sind beizulegen; apponātur, man setze oder füge bei; **apponiren** (lat. apponĕre), hinzusetzen, beifügen.

apporte, frz. (apport'), bring' her; **apportiren**, bringen, herbeiholen.

apportioniren, lt., verhältnißmäßig vertheilen.

Apposition, f. lat. (Hptw. v. apponĕre), Hinzufügung, Beisatz, Erklärungsbeisatz; Beidrückung des Siegels; Ansatz, Wachsthum von außen.

appreciiren, s. **appretiiren**.

apprehendiren (lat. -dĕre), ergreifen (bes. gerichtlich), auffassen, inne werden; **-hension**, f. lat., die Ergreifung, Verhaftung, Auffassung, das Begriffsvermögen; auch Besorgniß; **apprehensĭo possessiōnis**, jur.

Besitzergreifung; **apprehensiv**, einbilderisch, besorgt, furchtsam, leicht zu beleidigen.
Apprenti, m. frz. (appranghtih), der Lehrling; **-tissage**, f., frz. m. (apprangtissahsch'), die Lehrzeit.
Appression, f. lat., die Andrückung.
Appreteur, m. frz. (-töhr), der Zurichter, bes. Tuchbereiter; **appretiren** (frz. apprêter, appräteh), zurichten, zubereiten, Glanz oder Feinheit geben, aufstutzen; **-pretūr**, f. die Zurichtung, Zubereitung, Glanz, schönes äußeres Ansehen.
Appretiation, f. lat., die Werthbestimmung; **-tiiren** (lat. -tiāre), schätzen, würdigen, (v. pretium, der Werth).
Approbation, f. lat., die Genehmigung, Billigung; **-batōrisch**, billigend; **-biren**, (lat. -bāre), billigen, genehmigen, gutheißen; **approbirt**, verstattet.
Approchen, pl. frz. (spr. ch wie sch), mil. Annäherungs- oder Laufgräben vor belagerten Festungen; **approchiren**, näher bringen, sich nähern, berühren; auch Laufgräben machen.
approfondiren, frz. (approfonghd-), ergründen, ausgrübeln, gründlich untersuchen; **-fondissement**, n., frz. m. (-mangh), Erforschung, gründliche Untersuchung.
Appropriance, f. frz. (-anghß') u. **-priation**, f. lat., die An- oder Zueignung, Besitznahme, Verwendung; appropriatio feudi, jur. Lehnserwerbung; **appropriiren**, an- oder zueignen, sich anmaßen.
approviantiren und **approvisioniren**, frz., bevorräthigen, mit Mundvorrath (**Provision**) versehen; **-viantirung** und **-visionirung**, f. Versorgung mit Lebensmitteln.
approximándo, lat., annähernd, allmälig; **-mation**, f. die Annäherung; **-matīv**, annähernd, ungefähr; die **-mative**, der Annäherungspunkt; **-miren**, sich annähern.
Appui, m. frz. (appwi), Stützpunkt, Stütze, Gunst, Hilfe, Schutz; a. de main, (-d'mängh), Handstütze, Malerstock; **appuyiren**, sich auf etwas lehnen, stützen; auf etwas dringen, bestehen; den Nachdruck oder Ton auf ein Wort oder eine Sylbe legen.
Appuls, m. (lat. appulsus), Anstoß, Antrieb.
Appunto, it., s. w. **Appoint**.
après, frz. (apräh), hernach, nachdem; als Hptw. Nachspieler.
Aprication, f. lat., s. w. **Insolation**.
April, m. (lat. Aprīlis v. aperīre, eröffnen), der vierte Monat, Oster- oder Wandelmonat.
a prima aetāte, lat., von frühester Jugend an; a prima vista, it., auf oder nach erster Ansicht oder Sicht; vom Blatte (spielen).
a priōri, **aprioristisch**, lat., eig. von vorn her, aus bloßen Vernunftgründen, nicht aus Erfahrung oder Wahrnehmung (Beweis), vgl. a posteriori.
à proportion, frz. (aproporßjongh), nach Verhältniß.
à propos, frz. (-poh), zur gelegenen Zeit, wie gerufen, nach Wunsch; als Uebergang in Reden: was ich sagen wollte, eben fällt mir ein 2c.
a proposīto, lat., dem Vorsatze, Zwecke gemäß.
Apsīs, gr., pl. **-siden**, Wendepunkte; astr. die beiden Punkte der Bahn eines Planeten, wo er der Sonne am nächsten und am fernsten steht; **Apsidenlinie**, eine gerade Linie zwischen diesen Punkten, also die größte Axe der Planetenbahn.
apsorisch, gr., Af. Ausschlag heilend.
Apsychie, f. gr., Geistesabwesenheit, Ohnmacht.
aptabel, lat., anwendbar.
Aptĕra, pl. gr., Natg. ungeflügelte Insekten oder Kerbthiere; **Apterologie**, f. Beschreibung derselben.
aptiren (lat. aptāre), zurechtmachen, anpassen, anbequemen; **Aptirung**, Anpassung, Bequemung; **Aptitüde**, f. frz., Angemessenheit, Anlage, Tüchtigkeit.
Aptōta, pl. gr., gram. unabänderliche Hauptwörter.
a punta d'arco, it., mus. mit der Spitze des Bogens.
a púnto, it., genau und pünktlich, übereinstimmend.
apyrēnisch, gr., Natg. kernlos.
apyrētisch, gr., Af. fieberfrei; **Apyrexie**, f. Fieberlosigkeit, Zeit, wo das Fieber aussetzt.
apyrisch, gr., unbrennbar, feuerfest.
Aqua, f. lat., Wasser; aqua et igne interdictus, jur. dem Wasser und Feuer versagt ist, ein Verbannter, Geächteter; aqua fortis oder **Aquafort**, Scheidewasser, Salpetersäure; aqua mihi haeret, eig. mir stockt das Wasser; ich bin in Verlegenheit; a. rēgis, Königswasser, Salpetersalzsäure; a. tinta oder **Aquatinta**, die Wasserfarbenmanier in der Kupferstechkunst, Tuschkupferstich; a. Toffana, it. acquetta di Napōli, Schleich- oder Zehrgiftwasser, von einer it. Giftmischerin, Toffana, angeblich erfunden; a. vītae, oder **Aquavit**, eig. Lebenswasser, abgezogener Branntwein, Branntweingeist.
Aquadúct oder **Aquäduct**, n. (lat. aquaeductus), eine Wasserleitung; Af. ein Kanal im menschlichen Körper.
Aquagium, n. neulat., das Wasserableitungs- oder Abwässerungsrecht.
Aquamarin, m. lat., ein meergrüner Edelstein, Beryll; **aquamarin**, meergrün.
Aquarell-Farben, mal. Wasserfarben; **A.-Malerei**, Malerei mit Wasserfarben.
Aquarium, n. lat., Wasserbehälter in einer Apotheke; **-rius**, m. lat., astr. der Wassermann.
Aquatilien, pl. Natg. Wassergeschöpfe, Wasser-Thiere und Pflanzen.

aequa lanx, f. lat., gleiche Waage, strenge Gerechtigkeit, Unparteilichkeit; aequa lance, gleichwaagig, unparteilich; äquāl (lat. aequālis), gleich; Äquāles, pl. Altersgenossen, s. Coätanĕi; Äqualia, pl. Gleichheiten, gleiche Größen; Äqualität, f. die Gleichheit; Äquanimität, f. (lat. aequanĭmitas), Gleichmuth, Gelassenheit, Seelenruhe; aequanimĭter, gleichmüthig, gelassen; Äquation, f. die Gleichung; Äquator, m. der Erdgleicher, die Linie oder Mittellinie der Erdkugel; -toriāl=Séctor, m. eine Linie, welche den Aequator durchschneidet; äquidistánt, gleichabstehend, gleichabständig; -distánte, f. s. w. Parallēle; Äquilatation, f. s. w. Parallelismus; äquilaterāl, math. gegenseitig; -latĕrium, n. eine gleichseitige Figur, bes. Dreieck; Äquilibrist, m. ein Gleichgewichts= oder Schwebe= (Balancir=) Künstler, d. h. ein Seiltänzer, Gaukler ꝛc.; -brismus, Freiheitslehre, wonach die wahre (sittliche) Freiheit in dem Gleichgewicht der Erkenntniß und des Wollens besteht; -brium, n. das Gleichgewicht, die Schwebe; Äquinoctial=Kreis oder Linie, s. w. Äquator; Äquinoctial=Stürme, Stürme zur Zeit der Tag= und Nachtgleiche; -nóctium, n. Tag= und Nachtgleiche (im März und September); -paration, f. Gleichmachung, Vergleichung; äquipariren, gleichen, gleichmachen, vergleichen; äquipollént, lat., gleichgeltend, gleichviel bedeutend; -pollenz, f. (neulat. -lentĭa), Gleichbedeutsamkeit, Gleichgeltung; äquiren, (lat. aequāre), gleich machen, gleich sein; aequis partĭbus, lat., zu gleichen Theilen; Äquität, f. Billigkeit, Rechtsvernünftigkeit; -valent, n. (lat. aquivălens), etwas Gleichgeltendes, Werthgleiches; Ersatz, Vergütung; chem. das Mischungsgewicht oder die Zahlenverhältnisse, in denen sich die Stoffe verbinden können; -välenz, f. s. w. -pollenz; -lenz=Parität, kfm. Gleichheit des Münzwerthes und der Wechselpreise zwischen zwei Plätzen; äquivaliren, gleichgelten; Äquivōca, pl. lat., Zweideutigkeiten; -vocation, f. lat., und Equivoque, frz. (ekiwohk), die Zweideutigkeit; äquivōk, (lat. aequivŏcus) und équivoque, frz., zweideutig, doppelsinnig, schlüpfrig; aequo anĭmo, mit Gleichmuth, gleichmüthig; aequum et bonum, recht und billig.

à quatre épingles, frz. (a kattr' epängl'), sehr geputzt, geschniegelt, geziert; à quatre mains, frz. (a kattr' mangh) und a quattro mani, it., mus. zu vier Händen (Tonstück); a quattro (voci), it., (wohtschi), zu Vieren, für vier Stimmen (Gesang).

Aquĭlo, m. lat., der Nordwind.

aquiren, (v. lat. aqua), wässern; aquōs (lat. aquōsus), wasserreich, wässerig; Aquosität, f. Wasserreichthum.

Aquis, Aquisition, s. Acquis.

Ära, f. lat., die Zeit= oder Jahresrechnung, Zeitalter.

Arabella, w. N., die Liebliche, Anmuthige.

Arabesken, pl. arabische Figuren, Verzierungen von Laubwerk, Blumen= u. a. willkürlich zusammengesetzten Theilen aus dem Pflanzenreich; -bicität, f. arabischer Geschmack; -bin, n. gereinigtes arab. Gummi; -bismus, m. Eigenheit der arab. Sprache; -bist, ein Kenner des Arabischen.

Arachne, f. gr., die Spinne, das Spinnengewebe; -nĭden, pl. Natg. spinnenartige Thiere, das Spinnengeschlecht; -nodĭtis, f. Ak. Entzündung der Spinnwebenhaut des Gehirns; -noïde, f. Ak. das dünnste Hirnhäutchen; die Spinnwebenhaut im Auge; -nolĭthen und Arachnĭten, pl. Natg. Spinnsteine, Seesternsteine; Arachnologīe und Araneologīe, f. Spinnenkunde; auch die Kunst, aus Beobachtung der Spinnen die Witterung vorauszusehen; Arachnopŏdium, n. der Spinnenfuß (ein wundärztliches Werkzeug).

Arak, s. Arrak.

aramäisch, syrisch, von Aram, Syrien.

Aranzini, pl. it., kleine getrocknete oder überzuckerte Pommeranzen.

Aräomēter, n. gr., ein Dichtheit= oder Schweremesser (für Flüssigkeiten), Senkwage; -metrīe, f. Meßkunst mit der Senkwage.

Aräóstylon, n. gr., Bauk. ein weitsäuliges oder fernsäuliges Gebäude.

Aräosynkritus, m. gr., ein Mensch von zarter Leibesbeschaffenheit, Schmächtling.

Aräotĭca, pl. gr., Ak. austrocknende, mager machende Speisen und Arzneien.

Aranēologīe, s. Arachnologīe.

ärariāl oder ärārisch, das Ärarium, die Schatzkammer, Landes= oder Staatskasse betreffend; Ärarial=Interesse, Nutzen der Staatskasse; aerarĭum ecclesiastĭcum, n. der Gotteskasten.

Aras oder Macao, m. eine indische Papageiart, rother Rabe.

Arbalēte, f. frz., eine Dachstuhlsäule.

Arbĭter, m. lat., ein Schiedsmann, Schiedsrichter; -bitrage, f., frz. m. (-trahsch'), Ausspruch des Schiedsrichters; kfm. Vergleichung des Geld= und Wechselwerthes an verschiedenen Orten; Arbitrage=Rechnung, Berechnung dieser Verschiedenheit, Wechselcoursrechnung; -trātor, m. lat., s. w. Arbiter; arbiträr, frz., und -trarīe, lat. schiedsrichterlich; willkürlich, eigenmächtig; arbitrĭo, it., mus. Gutdünken, Belieben; Arbitrĭum, n. lat., das Ermessen, die Meinung, das Gutdünken, die Willkür;

a. boni vĭri, das Gutachten eines rechtlichen (sachverständigen) Mannes; a. divīnum, der göttliche Rathschluß; a. judĭcis, das richterliche Ermessen; a. libĕrum, Willensfreiheit; **arbitriren**, nach Gutdünken oder Muthmaßen verfahren, entscheiden; Wechselkurse berechnen.

Arbolāde, f. frz., Birnmost-Torte oder -Kuchen; Birnfladen.

Arbor, f. lat., der Baum; a. Dianae, chem. der **Dianenbaum**, s. d.; a. genealogĭca, Stammbaum; a. affinitātis, Stammbaum der Schwägerschaft; a. consanguinitātis, Stammbaum der Blutsverwandtschaft; **arborescent** oder **-scirend**, baumartig wachsend; **-scenz**, f. baumähnlicher Wuchs; **arboriren**, mil. aufpflanzen, aufrichten, aufstecken, z. B. Fahnen; **-risation**, f. natürliche Baum- oder Laubzeichnung auf Steinen; **-rist**, ein Baumzüchter.

Arbūsen, pl. Wassermelonen.

Arcāde, f. frz. Schwibbogen, Bogenhalle; Bogengang (beim Tanzen).

Arcanist, m. ein Geheimnißkundiger, Geheimnißkrämer; **-cānum**, n. lat., pl. **-na**, ein Geheimniß, Geheimmittel; a. cosmetĭcum, geheimes Schönheitsmittel.

arcāto, it., mus. gestrichen (mit dem Bogen.)

Arceaux, pl. frz. (arßoh), Bauk. verschlungene Züge oder Zierrathen in Form von Kleeblättern.

Archaïsmus, m. gr., veralteter Ausdruck od Sprachgebrauch; **archaïstisch**, veraltet, altväterisch; **Archäographie**, f. Alterthümerbeschreibung; **-graphisch**, Alterthümer beschreibend; **Archäolōg**, m. ein Alterthumskenner oder -Forscher; **-logīe**, f. Alterthumskunde, bes. Kunstgeschichte des Alterthums; **-logisch**, Alterthümer betreffend, alterthumskundig.

Archarius, m. neulat., ein Schatzmeister.

Arche, f. (lat. arca), ein Schiffkasten oder Kastenschiff.

Archetypus oder **Archetyp**, m. gr., Urstempel, Urschrift, Urbild, Urdruck, erster Druck; **archetypisch**, urbildlich.

Archi-, gr., in Zusammensetzungen s. w. das deutsche Erz-; **Archiāter**, m. der Oberarzt, Leibarzt; **Archibouffon**, m. frz. (Arschibuffongh), ein Erzpossenreißer, Erznarr; **-cancellarius**, m. lat., und **-chancelier**, frz. (Arschischangßelljeh), Erzkanzler; **-chimīe**, f. s. w. **Alchimīe**; **-diacŏnus**, m. Oberhelfer, erster geistlicher Amtshelfer; **-dux**, m. Erzherzog; **-ëpiscopāl**, erzbischöflich; **-ëpiscopāt**, n. das Amt des Erzbischofs; **Archiëpiscŏpus**, m. Erzbischof; **-gymnasium**, n. das Ober- oder Hauptgymnasium; **-hiërīe**, f. Hochpriesterthum oder -Würde (in der griech.-russ. Kirche); **-māgus**, m. eig. Erzzauberer, altpers. Zauberer; **-mandrit**, m. der Obermönch oder Vorsteher eines Klosters, Abt (in der griech. Kirche); **-mystiker**, m. ein Erzfrömmler; **-notār**, m. Obernotar; **-ökonom**, m. ein Verwalter des Kirchenvermögens; **-officia**, pl. gr.-lat., Erzämter; **-papa**, m. der erste Kirchenvorsteher in der griechischen Kirche; **pĕl(āgus)**, m. ein Inselmeer, bes. das griechische; **-presbyter**, m. Ober- oder Erzpriester; **-presbyteriāt** oder **-terium**, n. das Oberpriester- od. Kirchenvorsteheramt.

archilŏchisch, beißend (in Schriften und Reden; von einem altgriechischen Schriftsteller Archilochus).

Archimēdes, berühmter Mathematiker des Alterthums; **-mēdische Schraube**, die von ihm erfundene Wasserschraube, Schnecke.

Architékt, m. gr. ein Baukünstler, Baumeister; **-tektōnik**, f. Baukunstlehre, Bauwissenschaft; auch die Kunst, ein wissenschaftliches System (Lehrgebäude) zu begründen; **-tōnisch**, baukünstlerisch, nach den Regeln der Baukunst; **-tektonogrāph**, m. ein Bauwerkbeschreiber; **-tektūr**, f. Baukunst; auch Bauart, Einrichtung eines Gebäudes; architectūra civīlis, die bürgerliche Baukunst; a. hydraulĭca, Wasserbaukunst; a. militāris, Kriegsbaukunst; a. navālis, Schiffbaukunst; a. rurālis, Landbaukunst.

Architrāb oder **-trāv**, m. gr.-lat., Bauk. Hauptbalken, Bogenhalter, Oberschwelle; unterster Theil des Gesimses über einer Säulenreihe.

Architypp, s. **Archetyp**.

Archiv, n. (lat. archīvum, v. gr. ἀρχεῖον, d. i. Obrigkeitshaus), Urkundensammlung, -Saal oder -Gewölbe, Schriftengemach; **Archivār(ius)** oder **-vist**, m. ein Urkundenbewahrer oder Aufseher; **archivālisch**, zum Archiv gehörig; **-valien**, pl. Urkunden, Bestände eines Archivs; **archiv(ār)isch**, urkundlich, aus oder mit Urkunden belegt.

Archivólte, f. frz., Bauk. Schwibbogenverzierung.

Archocēle, f. gr., Ak. Mastdarmbruch.

Archologīe, f. gr., Grund- oder Anfangslehre, s. w. **Fundamental-Philosophie**.

Archónten, pl. gr., Herrscher, Anführer, Vorsteher (in Athen).

Archoptōma, n. oder **-ptōsis**, f. gr., Ak. ein Mastdarm-Vorfall; **Archorrhöe**, f. Afterfluß; **Archostenōsis**, f. Mastdarmverengung; **Archosyrinx**, f. eine Mastdarm- oder Afterfistel; Klystirspritze.

Arciere, s. **Hatschier**.

arco, m. it., mus. Bogen, Geigenbogen, daher coll'arco, mit dem Bogen (zu streichen).

Arcot, m. frz. (arkoh), Ofenbruch beim Metallschmelzen.

Arctation, f. lat., Ak. Verengung, Verstopfung, Pressung.

arctior citatio, f. lat., jur. schärfere oder geschärfte Vorladung; arctius jus, n. das Näherrecht; arctius mandātum, n. schärferer oder geschärfter Befehl.
arctisch, s. arktisch.
Arctur, f. lat., Af. die Nagelkrümmung.
Arcuation, f. lat., Krümmung, Bogen- oder Knochenkrümmung, vom latein. arcus, m. Bogen, Krümmung.
Ardässe, f. frz., grobe oder Ausschußseide; Ardassīne, f. feine Perlseide.
Ardelle, f. Nelkenwasser (feiner Branntwein).
ardénte, it., mus. glühend, entbrannt; ardíto, kühn, keck.
ardor, m. lat., Af. Brennen, Hitze (im Leibe); a. urīnae, Harnstrenge; a. ventricŭli, Magen- oder Sodbrennen.
ardŭa quaestio, f. lat., eine schwierige, wichtige Frage.
Are, m. frz. (ahr), die Einheit des franz. Flächenmaßes, enthält ungefähr 2 □Ruthen; 1/10 Are heißt Deciare (Deßiahr), 1/100 heißt Centiare (ßangtiahr). 1/1000 heißt Milliare; 10 Aren heißen Decare, 100 = Hectare, 1000 = Kiliare, 10,000 = Myriare.
Arĕa, f. lat., Grundfläche, Flächenraum; das Areāl od. die Areal-Größe, Flächen-Inhalt.
Arĕca, f. eine asiatische Palmenart, aus deren Nüssen der Katechu gewonnen wird; Arecīn, n. der rothe Farbstoff jener Nüsse.
à reculons, frz. (rekülongh), rücklings.
Arefaction, f. lat., Dörrung, Dörre.
Arēna, f. lat., Sandplan, Kampfplatz; arēna urināria, Af. Harngries; Arenation, f. neulat., Af. Sandbad.
Arendalit, m. min. eine Art dunkellauchgrüner Kalkstein, von Arendal in Norwegen.
Arendātor 2c., s. Arrend.
Areŏla oder Areōle, f. lat., eig. der kleine Hof, d. i. Blatternkreis, Warzenring; auch Hof um den Mond.
Areomēter, s. Aräomēter.
Areopāg oder -pāgus, m. gr., eig. Marshügel; ein strenger peinlicher Gerichtshof im alten Athen; daher fig. jedes strenge unparteiische Gericht; -pagit, m. ein Mitglied dieses Gerichts.
Areotektónik, f. gr., Kriegsbaukunst zu Angriff und Vertheidigung.
Ares, griech. Name des Mars.
areōtisch, gr., Af. Schweißlöcher-öffnend.
Aretīne, gr. w. N., Tugendhafte, Tugendreiche.
Aretologie, f. gr., Tugendlehre.
à revoir, frz. (a rewoar), auf Wiedersehen.
Argand'sche Lampen, Lampen mit Hohldochten, Zuglampen, vom Engländer Argand erfunden.
Argēma, -mon, n. -mos, m. gr., Af. ein Augenfleck, Augengeschwür.
Argent, n. frz. (arschangh), Silber, Silbergeld; Argentān, n. Neusilber, Schein- od. Kunstsilber; -ārius, m. lat., ein Wechsler (bei den Römern); argent blanc (-blangh), Silbermünze; a. comptant (-konghtangh), baares Geld; a. courant (-kurangh), gangbare Münze; a. haché (-hascheh), versilbertes Metall, plattirte Arbeit; a. plaqué (-plakeh), Blech-, Beleg- oder Ueberzugsilber; a. vitreux (-witröh), Glanzsilber, Glanzerz; Argenterīe, f. (Arschanterih), Silberzeug, -Geschirr oder -Arbeit; argentin, frz., silberfarben, silberklingend; argentiren, versilbern; Argentūr, f. die Versilberung, Silberbelegung; argéntum, n. lat., Silber; a. foliātum, Blattsilber; a. fulmĭnans, Knallsilber; a. musīvum, Schaum- oder Malersilber; a. nitrĭcum, salpetersaures Silber; a. nitr. fūsum, geschmolzenes salp. Silber, Höllenstein; a. oxydātum, Silberoxyd; a. vīvum, lebendiges oder Quecksilber.
Argilla, f. lat., Thon, Thonerde; Argillith, m. Thonschiefer; Argillolith, m. Thonstein.
Argologīe, f. gr., unnützes, müßiges Geschwätz.
Argonauten, pl. gr., die Argoschiffer (in der altgriech. Geschichte); die Ritter des Nikolausordens in Neapel; auch ein Meerschneckengeschlecht (Nautilus).
Argot, frz., Rothwälsch; argotiren, frz., rothwälschen, die Gaunersprache reden; -tismus, m. ein Ausdruck derselben.
Argousin, m. frz. (Argusängh), Aufseher über Galeerensklaven. [überführen.
arguiren (lat. arguĕre), anzeigen, darthun,
Argument, n. (lat. argumentum), Grund, Beweg- oder Beweisgrund, auch Inhalt; Arg. der Breite, astr. Abstand eines Kometen von seinem Knoten; -mentation, f. lat., die Schlußfolgerung, Beweisführung, Beweisart; -mentātor, m. der Beweisführer; -mentiren, folgern, schließen; argumentum ab invĭdia, ein böslicher Scheingrund; a. achillēum, ein Trugschluß; a. e contrarĭo, ein aus der Erwägung des Gegentheils hervorgehender Grund; a. ad hominem (gr. κατ᾽ ἄνθρωπον) oder ex concéssis, ein gemeinfaßlicher, einleuchtender Beweis; a. a tūto, ein Sicherheits- oder Sicherungsbeweis; a. baculinum, ein Stock- oder Prügelbeweis; a. ex silentĭo, ein Beweis aus dem Schweigen (des Gegners); a. extérnum, ein äußerlicher, d. i. von einem außerhalb der Streitfrage liegenden Umstande hergenommener Beweisgrund, entg. a. intérnum; a. lēgis, der Grund des Gesetzes; a. palmarĭum und a. primarĭum, ein vorzüglicher, entscheidender, schlagender Beweis.
Argus, myth. hundertäugiger Bewacher der Jo; fig. scharfsichtiger, eifersüchtiger Hüter;

Argus-Augen, sehr wachsame, immer offene Augen. [tiös, spitzfindig.

Argutien, pl. lat., Spitzfindigkeiten; **argu-**

Argyranche, f. gr., Af. Silber- oder Goldbräune, Gelbsucht.

Argyride, f. gr., Silberstufe, silberhaltiger Schwefelkies; **argyridisch**, silberhaltig; **Argyritis**, f. Silber- oder Bleiglätte; **-rodamos**, m. Katzensilber; **-roide**, f. Schein-, Kunst- oder Neusilber; **-rokomisch**, silberhaarig; **-rokratie**, f. Silber- oder

Aria, s. **Arie**. [Geldherrschaft.

aria cattiva, f. it., bösartige, fiebererzeugende Luft.

Arianer, pl. Anhänger des Arius, der Jesum nur für einen Menschen hielt; **-nismus**, m. Ariuslehre.

arid (lat. aridus), trocken, dürr; **Ariditat**, f. Dürre, Trockenheit, auch fig.; **Aridur**, f. Af. Vertrocknung, Abzehrung, das Schwinden.

Arie, f., it. aria, gemüthliches Gesangstück, Lied; auch Sangweise; **aria di bravura**, s. **Bravourarie**; **a. parlante**, eine Schwatzarie, Arie mit vielen kurz und schnell vorgetragenen Sylben; **Ariette**, f. eine kleine heitere Arie, ein Liedchen; **arioso**, liedmäßig, singend, sangbar; als Hptw. Gesang, Melodie, entg. dem **Recitativ**.

Aries, m. lat., der Widder (Sternbild); ein altrömischer Mauerbrecher.

Arihman, s. u. **Ormuzd**.

Ariovist, altd. m. N., der Ehrenfeste.

Aristarch(us), m. gr., ein strenger Kunstrichter, gleich einem altgriech. Grammatiker und strengen Beurtheiler des Homer; **aristarchisch**, strengrichtend, strengkunstrichterlich. [herrschaft (gemischt).

Aristodemokratie, f. gr., Adels- und Volks-

Aristokrat, m. gr., Mitglied oder Anhänger der **Aristokratie**, f., d. i. Adelthum, Adelsherrschaft, Herrschaft der Vornehmen im Staate, (auch der Reichen = Geldaristokratie); die Gesammtheit des Adels oder der Vornehmen; **-kratismus**, m. Anhänglichkeit an die Adelsherrschaft, Adelsinn; **aristokratisch**, adelgünstig, adelherrschaftlich.

aristolochisch, gr., Af. den Blutfluß fördernd (auch die Geburt).

Aristoteliker, m. gr., ein Anhänger des athenienſiſchen Weisen Aristoteles; **Aristotelismus**, m. gr., dessen Lehre u. Philosophie.

Arithmetik, f. gr., Zahlenwissenschaft, Zahlen- oder Größenlehre, Rechenkunst; **-metiker**, oder **-kus**, m. ein Rechenmeister; **-metisch**, die Rechenkunst betreffend', zahlenkundig; **-mologie**, f. Lehre von geheimen, wunderbaren Eigenschaften der Zahlen; **Arith-(mo)mantie** und **-tik**, f. Zahlenwahrsagerei; **-(mo)mantisch**, aus Zahlen wahrsagend.

arkadisch, (wie in Arkadien), schäferlich, ländlich, unschuldig.

Arkebusade 2c., s. **Arquebus-**.

arktisch, gr., astr. nördlich, am Nordpole; **Arctophylax**, m. der Bärenhüter (ein Sternbild); **Arktur**, m. der Fuhrmann (dgl.).

Arlecchino, m. it. (arlekkihno), u. **Arlequin**, frz. (-kängh), Harlekin, Lustigmacher, Hanswurst; **Arlequinaden**, pl. Hanswurststreiche, Possen.

Arles-Güter, Freigüter, Losgüter.

Armada, f. span. die Rüstung; Kriegsflotte; **-dille**, f. eine kleine Flotte; **-dill**, n. Natg. das Gürtel- oder Panzerthier.

Armagnac, m. frz. (-manjak), Franzbranntwein.

Armalisten, pl. Edelleute ohne Besitzthum (in Ungarn).

Armamentarium, n. lat., das Waffenhaus, Zeughaus; **a. chirurgicum**, n. Sammlung wundärztlicher Werkzeuge.

Armarius, m. lat., Bibliothekar in Klöstern; auch Küchenmeister.

Armateur, m. frz. (-töhr), ein Rheder oder Schiffeigner, Schiffausrüster; Freibeuter, bewaffnetes Handelsschiff, Kaperschiff.

Armatolen, pl. eine neugriech. Krieger- oder Wehrmännerschaar, vgl. **Klephten**.

Armatur, f. lat., das Kriegsgeräth, Rüstzeug, Bewaffnung, Ausrüstung; Kriegszierrath, Waffenschmuck (an Wappen und Bauwerken); die eiserne Belegung des Magnets, auch das Querstück oder Anker; **Armatur-Kammer**, Rüst- oder Waffenkammer; **Armaturstück**, ein Rüst- oder Wehrstück, Waffe.

Armée, f. frz., ein Kriegsheer, eine Kriegsmacht; **armée volante** (-wolanght'), ein fliegender Heertrupp; **Armée-Commando**, n. frz.-it., der Oberbefehl, die Heerbeschaltung; **Armée-Corps**, n. frz. (-kohr), die Heerschaar, Heerabtheilung.

Armement, n., frz. m. (-mangh), gew. **Armament**, die Ausrüstung, Kriegsrüstung, bes. eines Schiffs; Kriegsgeschwader; auch die Schiffsbemannung oder -Mannschaft.

Armentum, n. neulat., eine Viehhaltung, Viehherde, Schweizerei.

armes, pl. frz. (arm'), Waffen; Wappen; **a. parlantes**, (-langht'), redende Wappen, z. B. ein Rad für Wagner.

Armillar-Sphäre, f. astr. eine Reif- oder Ringkugel (zur Darstellung verschiedener Erd- oder Himmelskreise); **Armillen**, pl. lat., Armbänder oder Spangen.

Armin, altd. m. N., Tapferer; **-minia**, w. N., Tapfere; **-minianer**, pl. eine Religionssekte, s. w. **Remonstranten**.

armipotent, lat., kriegsmächtig, Hptw. **-tenz**.

armiren, lat., ausrüsten, bewaffnen; kräftigen (den Magnet durch Eisenstücke).

Armistiz, lat. **armistitium**, n., frz. **-stice**, n. (-stihß'), Waffenstillstand, Waffenruhe

armonĭco, armoniōso, it., muſ. zuſammenklingend, übereinſtimmend.
Armoriāl(e), n. lat., ein Wappenbuch; Armoriſt, m. ein Wappenkundiger.
Armure, f. frz. (-mühr), die Rüſtung.
Arnold, altd. m. N., Ehrenhold; -nolde od. -dine, w. N., Ehrenheldin, Ehrenholde; Arnolph oder -nulf, Ehrenhelfer.
Arobe, ſ. Arr.
Arōma, n. gr., der Geruch- oder Würzſtoff der Pflanzen; lieblicher Duft; -malith, m. der Würzſtein, ein wohlriechender Stein; -matĭca, pl. Würzmittel, Gewürz; -matiſation, f. die Würzung; -mātiſch, gewürzhaft, duftend; -matiſiren, würzen, wohlriechend machen.
Arondelle, f. ein leicht beſegeltes Fahrzeug.
Arpa, f. it., die Harfe; -panetta, Spitzharfe; arpeggiāto (arpeddſchahto), muſ. harfenmäßig, zergliedert, gebrochen (Accorde); Arpeggiatūra, f. eine Folge gebrochener Töne; Arpeggio, n. (Arpeddſcho), das Harfiren, Gliedern, Brechen der Accorde; arpeggiren, (-ddſchiren), die Töne brechen, gliedern.
Arpent, m. frz. (Arpangh), ein Morgen Landes, oder 100□Ruthen; -tiren, feldmeſſen.
Arpicordo oder Arpichord, n., ſ. w. Spinett.
Arquebuſe, f. frz. (Arkebüſ'), die Hakenbüchſe; -buſade, f. Büchſenſchuß, Erſchießung, Schußwunde; Schußwundwaſſer; -buſier, m. (-büſieh), Büchſenſchütz, Scharfſchütz; -buſiren, erſchießen (als Strafe), ſo wie füſilliren.
Arragonit, m. min. eine Art Kalkſtein.
Arrak oder Rak, m. Reisbranntwein, aus Reis und Zucker gebrannt.
Arrakatſcha, f. ein ſüdamerikaniſches nahrhaftes Wurzelgewächs.
Arrangement, n., frz. m. (Arrangſch'mangh), das Aufreihen, die Anordnung, Einrichtung; Vergleich, Abfindung unter ſtreitenden Parteien; muſ. die Bearbeitung; arrangiren, ordnen, einrichten, anordnen; vergleichen, ſich abfinden, beilegen; muſ. bearbeiten, einrichten (für andere Inſtrumente).
Arrendatio, f. neulat., oder Arrende, Pachtgut, Güterpacht, Pachtvertrag; Pachtzins; Arrénden, pl. ruſſiſche Krongüter, die an verdiente Perſonen wohlfeil verpachtet werden; Arrendātor, m. ein Pächter; arrendiren, frz., verpachten, vermiethen, auch pachten; Arrendirer, m. der Verpachter, Vermiether.
Arrerāgen, pl. frz. (-rahſchen), Rückſtände, beſ. rückſtändige Zinſen; Arrerage-Coupons, uneingelöſt gebliebene Zinsſcheine.
Arréſt, m. neulat., Haft, Gefängniß, Beſchlag, Einhalt; Arreſtand, m. ein Haftender, Haftſchuldiger; Arreſtánt, m. (fälſchlich für Arreſtāt), ein Verhafteter, Gefangener; jur. der um Beſchlagnahme nachſucht; Arreſtāt, m. jur. der, gegen welchen der Beſchlag nachgeſucht wird; -ſtation, f. -ſtirung, die Verhaftung; arrestatorĭum (mandātum), n. jur. ein Verhaftbefehl; arreſtiren, neulat., in gerichtlichen Beſchlag nehmen (von Sachen).
Arrêt, m. frz. (arräh), ein Urtheil, Rechtsſpruch, Beſcheid; Arrêté, m. ein Beſchluß; arrêtiren, verhaften (von Perſonen); -tirung oder -tur, f. Verhaftung; an feinen Waagen eine Vorrichtung zur Schonung der Aufhängeſchneiden, wenn die Waage außer Gebrauch iſt.
Arrha, f. lat., Handgeld, Draufgeld, Pfandſchilling; a. sponsalitĭa, Brautgeſchenk, Mahlſchatz; pro arrha, als Koſtenvorſchuß (bei Advokaten).
Arrhoë, f. gr., Af. Unflüſſigkeit, Mangel an Ausfluß.
Arrhoſtēma, n. oder -ſtie, f. gr., Af. Schwäche, Verſtandesſchwäche, Blödſinn.
Arrhythmīe, f. gr., mangelndes Ebenmaß, Ungleichmäßigkeit; -mus, m. Af. Unregelmäßigkeit, beſ. des Pulſes.
arridiren (lat. arridēre), anlachen, wohlgefallen.
Arrière-Ban, m. frz. (Arriähr-), Heerbann, Landſturm; -garánt, m. (-garangh), Rückbürge, Bürge des Bürgen; -Garde, f. Hinterwacht, Nachhut, Nachtrab, Hintertreffen; -Neveu, m. (-Newö), Großneffe, Sohn des Neffen oder der Nichte; -Penſée, f. (-pangſeh), ein Hintergedanke, geheimer Vorbehalt; -Poſition, f. eine Rück- oder Nachſtellung; -Poſten, Hinterhut, Nachtrab; -Saiſon, f. (-ßäſongh), Spätjahr, Nachherbſt; -Vaſall, m. ein Afterlehnsmann.
Arrimage, f., frz. m. (-mahſch), Schichtung, Stauung; Ordnen der Schiffsladung; auch Schichtlohn; -meur, m. (möhr), der Schichter; -miren, ſchichten, ſtauen.
arripiren (lat. arripĕre), ergreifen, auffaſſen, ſich zu Nutze machen.
arriſiren, frz., herab- oder niederlaſſen (Segel).
arriviren, frz., ankommen, anlangen; begegnen, ſich zutragen, ereignen.
Arrōba, f. ſpan. u. port., Gewicht von ¼ Ctnr.
arrogánt, frz., anmaßend, ſtolz, hochmüthig, dünkelhaft; -ganz, f. Anmaßung, Hochmuth, Vermeſſenheit, Dünkel; arrogiren, ſich anmaßen; Arrogation, f., ſ. Adrog-.
arrondiren, frz. (arronghd-), runden, abrunden, beſ. Landeigenthum in ein zuſammenhängendes Ganze bringen; -dirung, f. u. -diſſement, n., frz. m. (-mangh), das Abrunden, die Rundmachung, Erweiterung; letzteres auch Unterabtheilung eines Departements in Frankreich, Bezirk.
Arroſage, f., frz. m. (-ſahſch'), Anfeuchtung, Wäſſerung; -ſement, n. (-mangh), das Be-

gießen, Besprengen; auch Abschlagzahlung, An- oder Aufzahlung; **-siren**, anfeuchten, besprengen; Staatsschuldscheine mit Aufzahlung oder Geldzulage vertauschen; **-sirung**, Zuzahlung auf Staatspapiere; **-soir**, m. (-soar), Gießkanne.

Arrosion, f. lat., eig. Benagung, Af. Beinfraß.

Arrow-root, engl. (Arroruth), westindische Pfeilwurzel, oder Mehl derselben, ein Nahrungs- und Heilmittel.

ars, f. lat., die Kunst; ars conjectándi, Kunst, aus Vernunftgründen zu schließen; ars longa, vita brevis, sprw. die Kunst ist lang, das Leben ist kurz, oder man lernt im Leben nicht aus; artes liberāles, pl. die freien oder schönen Künste.

Arschīne, f. russ. Elle = $2\frac{4}{15}$ rheinl. Fuß.

Arsenāl, n., frz. m., Zeughaus, Rüsthaus, Waffenhalle; bes. **See-Arsenāl**, das Gebäude, worin alles zur Ausrüstung einer Flotte Nöthige aufbewahrt wird.

Arsenik, m. ein giftiger Metallkalk, Fliegenstein, Giftmehl; **-nikālisch**, arsenikhaltig.

Arsis, f. gr., die Hebung der Stimme oder des Tones, entg. d. **Thesis**; mus. der Aufschlag, Auftakt.

Artefáct, n. lat., ein Kunsterzeugniß.

Artēmon, m. gr., Bramsegel, Hintermast.

Arteperitus, m. lat., ein Kunstverständiger, Sachkundiger.

Arterie, f. gr., Af. eine Pulsader, Schlagader; a. aspēra, die Luftröhre, wie **Trachēa**; a. magna, s. w. **Aorta**; **Arterialität** u. **-riosität**, f. Vorwalten des Schlagadersystems, Reichthum an Schlagadern; **arteriell** und **-riös**, die Schlagadern betreffend, zu denselben gehörig, in ihnen enthalten; **Arteriektāsis**, f. u. **-rieurysma**, n. die Schlagadergeschwulst; **Arteriītis**, f. Schl.-Entzündung; **-riocholāsis**, f. Schl.-Erweiterung; **-riodiālysis**, f. Oeffnung oder Zerreißung einer Schl.; **-riographīe**, f. die Beschreibung der Schl.; **-riŏlae**, pl. die kleinsten Schl.; **-riologīe**, f. Schl.-Lehre oder -Kunde; **-riorrhēxis**, f. Aufbrechung, Berstung der Schl.; **-riostēogenēsis**, f. Schl.-Verknöcherung; **-riotomīe**, f. Schl.-Oeffnung oder -Einschnitt.

artes, s. ars.

artesische Brunnen, Bohrbrunnen (von der Provinz Artois in Frankreich.)

Arthralgīe, f. gr., Af. Gelenkschmerz, Gliederreißen; **Arthrembŏla**, f. oder **-bŏlus**, m. ein Gliedereinrenker (chir. Werkzeug); **-bolēsis**, f. die Gliedereinrichtung.

Arthritis, f. gr., Af. die Gicht, das Gliederreißen; **arthritisch**, gichtisch, die Gicht betreffend; **-tolīthos**, kalkige Gichtknoten.

Arthrocarcinōma, n. gr., Gelenkkrebs; **-cēle**, f. Gelenkbruch; **-chondritis**, f. Gelenkknorpel-Entzündung; **-dynīe**, f. Gelenkschmerz; **-kakīe**, f. Gelenkkrankheit; **-kakologīe**, f. Verrenkungslehre; **-nalgīe**, f. s. w. **Arthralgīe**; **Arthroncus**, m. harte Gelenkgeschwulst oder Steifigkeit; **Arthropathīe**, f. Gelenkleiden; **-phlogōsis**, f. Gelenkentzündung; **-phyma**, n. weiche Gelenkgeschwulst; **-plāstik**, f. künstliche Gelenkbildung; **-pyōsis**, f. Gelenk-Eiterung; **Arthrōsis**, f. die Gelenkfügung, das Gelenk; **Arthrospongus**, m. Gelenkschwamm; **-syrinx**, f. Gelenkfistel; **-trauma**, n. Gelenkwunde.

articulār(isch), lat., ein Gelenk (articŭlus) betreffend; **-lātim**, satz-, stück-, punkt- oder silbenweise; **-lation**, f. die Gliederung, Knochenfügung; die deutliche, bestimmte Wort- und Silbenaussprache beim Lesen oder Singen; mal. richtiger Ausdruck aller Theile eines Gemäldes; **Articŭli**, pl. jur. Haupt- oder Schlußfragen im peinl. Verhör; **articuliren**, gliedern, zusammenfügen; Wörter und Silben deutlich aussprechen, etwas Punkt für Punkt vortragen; **articulirtes Verhör**, Haupt- oder Schlußverhör, in welchem der Angeschuldigte nochmals über alle wesentlichen Punkte einzeln befragt (ad articulos vernommen) wird; **Articŭlus**, **Artikel**, m. eig. das Glied, Gelenk; ein Stück, Abschnitt, Theil, Hauptsatz; kfm. Waarengattung; gram. das Geschlechtswort, näml. der, die, das; articŭlus additionālis, jur. ein nachgebrachter Punkt, Zusatzpunkt; a. captiōsus, ein verfänglicher Punkt; a. consecutīvus, ein Schlußsatz; a. defensionālis, ein Vertheidigungspunkt; a. elusīvus, ein Vereitelungspunkt; a. fideï, eine Glaubenssatzung; a. fid. fundamentālis, ein Glaubensgrundsatz; a. illatīvus, ein Folgesatz; a. impertīnens, ein ungehöriger, unzulässiger Satz; a. irrelēvans, ein unerheblicher Satz oder Umstand; a. spurīus, ein unechter, untergeschobener Punkt; articŭli demonstrationāles, oder -stratoriāles, pl. Bescheinigungsstücke; a. inquisitionāles, Fragpunkte, worüber der Untersuchungsrichter inquirirt; a. probatoriāles, Beweissätze; a. reprobatoriāles, Gegenbeweissätze; **Artikel-Briefe**, alle Verordnungen für Seedienst und Schiffszucht; auch Innungsbriefe.

artificiell, lat., künstlich, durch Kunst nachgemacht; **-ciös**, frz. artificieux, listig, schlau, verschlagen; **-cium**, n. lat., ein Kunststück, Kunstgriff.

Artikel, s. **Artic.**

Artillerie, f. frz., schweres Geschütz; Geschützmannschaft; Geschützkunst; Kriegsfeuerkunst; **Art.-Cadett**, m. ein Zeug- oder Geschützknappe; **Art.-Capitän**, ein Zeughauptmann; **Art.-Corps**, n. frz. (kohr), eine

Stückschaar; **Art.-Depot**, n., frz. m. (depoh), Geschützverwahrungsort; **Art.-Etat**, m. frz. (-etah), der Geschützbestand; **Art.-Park**, Geschützplatz, auch das aufbewahrte Geschütz selbst; **Art.-Remonte**, f. Stückbespannung, Stückpferde; **Art.-Train**, m. (-trängh), Geschützzug; artillerie volante (-wolanght'), leichte reitende (eig. fliegende) Artillerie; **Artillerist**, m. (frz. artilleur, artilljöhr), ein Stückschütz, Feuerwerker.

Artist, m. frz., ein Künstler, Kunstkenner, auch Schauspieler; artiste adonisateur, Körperverschönerungs-Künstler, Verfertiger von Schönheitsmitteln, auch Haarkünstler; a. vétérinaire, m. (weterinähr), ein Thierarzt; **artistisch**, künstlerisch, kunstgemäß.

artium liberālium magíster, lat., der freien Künste Meister.

Artokarpen, pl. gr., Brotfruchtbäume; **Artolatrīe**, f. Dienst ums Brod; Hostienanbetung; **-lithen**, brodähnliche Steine; **-phorium**, n. Abendmahlbrodbüchse in der griech. Kirche.

äruginiren, neulat., Grünspan ansetzen; aerūgo, f. Grünspan.

Arundinaceen, pl. lat., Rohr- oder Schilfarten; **-dinös**, schilfig.

Arythmus s. **Arrythmus**.

As, n. lat., eine altrömische Kupfermünze; das kleinste Goldgewicht, Eßchen, deren 64 einen Dukaten machen; das Apothekerpfund von 24 Loth; die Eins auf Würfeln; das Daus in Spielkarten; mus. der durch ein b erniedrigte Ton a; as assis, jur. die ganze ungetheilte Erbschaft.

Asa, s. **Assa**.

a sálvo, it., kfm. wohlbehalten, unbeschädigt (auf Frachtbriefen).

Asaphēten, pl. gr., Ak. Mitesser, Schwinden.

Asaphīe, f. gr., Undeutlichkeit, Schwäche oder Heiserkeit der Stimme.

Asarkīe, f. gr., Ak. Fleischlosigkeit, Muskelschwäche.

Asbést, m. gr., s. w. **Amianth**.

Ascariden, pl. gr., kleine Darm- oder Eingeweidewürmer.

Ascendant, m. frz. (aßanghdangh), Ansehen, Gewalt, Ueberlegenheit über Jemanden; **Ascendént**, m. lat., der Aufgang eines Sterns; Geburtsstern oder -Zeichen; Vorfahr; pl. **-dénten**, Blutsverwandte in aufsteigender Linie, Vorfahren, Ahnen; **-denz**, f. die Vorverwandtschaft, Ahnschaft; **-diren**, (lat. -dĕre), auf- oder höhersteigen, hinaufrücken; **Ascension**, f. das Aufsteigen, Auffahrt (bes. Himmelfahrt Christi); astr. Aufgang eines Gestirns; Aufsteigpunkt (von Bomben); der **Ascens**, das Aufrücken (von Schülern).

Ascēt oder **Askēt**, m. gr., ein Andächtiger, Strengfrommer, Büßer; **Ascētik**, oder **Askētik**, f. die Frömmigkeitslehre, Tugendmittellehre; **Ascētiker**, m. Verfasser von Erbauungsschriften; **Ascētikon**, n. ein Andachts- oder Erbauungsbuch; **ascētisch**, erbaulich, geistlich.

Ascii, pl. gr., Schattenlose, Bewohner der heißen Zone, die keinen Schatten werfen, wenn die Sonne scheitelrecht über ihnen steht.

Ascites oder **Aschites**, m. gr., Ak. Bauchwassersucht; ascitisch, wassersüchtig.

Asebeia oder **-bīe**, f. gr., Gottlosigkeit.

Aseïtät, f. neulat. aseïtas, Selbstwesenheit, Selbstständigkeit.

aselēnisch, gr., mondlos.

aséptisch, gr., nichtfaulend, unverweslich.

asexisch und **asexuāl**, lat., geschlechtslos.

Asiatismus, m. Schwülstigkeit, Wortschwall.

asinārisch, eselhaft; asĭnus ad lyram, lat., sprw. (sich eignen wie) ein Esel zum Lautenspiel.

Asitīe, f. gr., Fasten; Ak. Eßlustmangel.

Askēse, f. gr., Andachts- oder Bußübung; s. übr. unter **Asc**.

Asklepiāden, pl. Söhne, Priester des Asklepios oder Aeskulap, d. i. Aerzte; **Asklepīe**, f. (asklepias), bot. Schwalbenwurz.

Asmōdi, m. chald., böser Geist; scherzh. Eheteufel, Zankteufel.

Asōdes, m. gr., Ak. Ekel- oder Brechfieber; **asōdisch**, mit Ekel und Angst verbunden.

asomātisch, gr., unkörperlich; **Asomáton**, n. gr., ein unkörperliches Wesen.

à son aise, s. aise; à son goût, s. goût.

Asophīe, f. gr., Unweisheit, Thorheit.

Asōt, m. gr., ein Schwelger, Prasser, Ausschweifling; **asōtisch**, schwelgerisch, liederlich, ausschweifend, verdorben.

Asparagin oder **-ragium**, n. gr., chem. Spargelstoff; **-ragolith**, m. min. Spargelstein.

Aspasia, griech. weibl. N., die Angenehme, Freundliche.

Aspékten, pl. (v. lat. adspectus), Ansichten, Aussichten, Vorzeichen, Anschein; astr. Stellungen der Planeten gegen einander.

Asper, m. eine kleine türkische Silbermünze.

Asperdo (verderbt v. frz. à se perdu), ein Verlaufspiel auf dem Billard.

Aspergill, lat. aspergillum, n. Spreng- oder Weihwedel, wie **Adspersorium**; **aspergiren**, besprengen.

Asperifolien, lat., rauhblättrige Pflanzen; **Asperität**, f. Rauhheit.

Aspermatismus, m. und **Aspermīe**, f. gr., Samenmangel, Verlust der Mannbarkeit.

asperniren (lat. aspernāri), verschmähen, verwerfen.

Aspersion, f. lat., die Besprengung.

Asphált, m. gr., Erdpech, Judenpech, Bergharz.

Asphodil oder **Affodil**, m. gr., bot. Goldwurz, eine Zier- und Heilpflanze.

Asphyxīe, f. gr., Ak. Pulsstockung, tiefe Ohnmacht, Scheintod; **asphyxiren**, todes-

ähnlich sein oder werden; **-xirend**, erstikkend; **asphyktisch**, ohnmächtig, scheintodt.
Aspic, n. Fleischgallerte.
Aspirant, m. lat., ein Anspruchmacher, Amtsbewerber; **-rante**, f. eine Bewerberin; in Klöstern Probenonne; **-rāta**, f. ein mit einem Spiritus oder Hauchzeichen versehener Buchstabe; **-ration**, f. Schärfung, Anhauchung (eines Buchstabens); auch Sehnsucht, Erhebung zu Gott; **-riren** (lat. adspirāre), wonach streben; geschärft aussprechen, anhauchen; **Aspirātor**, m. eine mechanische Vorrichtung zur Hervorbringung eines Luftzugs.
Assa foetĭda, lat., Af. Stinkasant, Teufelsdreck.
assaï, it., mus. genug, sehr, wie molto.
Assaisonnement, n., frz. m. (assäsonnemangh), die Zurichtung, Würze, Brühe (an Speisen).
Assassinen, pl. arab. Meuchelmörder; **-ssinät** u. **-ssinium**, n. nlt., jur. ein Meuchelmord; **-ssinātor**, m. der Ansteller, Bezahler eines Meuchelmörders; **-ssiniren**, meuchelmorden.
Assaut, n. frz. (assoh), Krk. Sturm, stürmischer Angriff, Fechtübung.
Assecuránt, m. lat., auch **-curateur**, ein Versicherer; **-ránz** oder **-ration**, f. Versicherung, Verbürgung für Schadenersatz; **-ranz-Compagnie**, f. Versicherungs-Gesellschaft; **-ranz-Police**, f. (-polihße), Versicherungsbrief oder -Schein; **-ranz-Prämie**, f. Versicherungsgeld, Versicherungs-Prozente; **Assecurāt**, m. und n., der und das Sichergestellte, Versicherte; **assecuriren**, neulat., verbürgen, vor Gefahr versichern; **Assecurations-Eid**, Huldigungseid der Güterbesitzer an den Lehnsherrn.
Assemblée, f. frz. (assanghbleh), Gesellschaft, Zusammenkunft zum Vergnügen, Pracht- oder Prunkgesellschaft; ein gewisser Tanzschritt oder Sprung; a. dansante (banghsanght'), eine Tanzgesellschaft.
Assēns, m. **Assension**, f. (lat. assensus), Beifall, Zustimmung; **assentiren**, lat., beistimmen, beipflichten; in Oestreich Jemanden zum Kriegsdienst verpflichten, werben, einstellen; **Assent-Schein**, Annahme- oder Tüchtigkeitsschein.
assequiren, (lat. assĕqui), erreichen, einholen, erlangen, bekommen.
asseriren, (lat. asserĕre), behaupten; **Assertion**, f. Behauptung; **-tŏrisch**, behauptend, versichernd; **-torĭum**, s. juramentum; **-tum**, n. das Behauptete, behaupteter Satz.
Asservation, f. lat., die Aufbewahrung; **-vāt** oder **-vātum**, n. das Aufbewahrte, Verwahrgut; **-viren**, bewahren, aufbewahren, verwahren.
Assessor, m. lat., Beisitzer (eines Gerichts oder andern Collegiums); **Assessorāt**, n. od. **Assessur**, f. Amt od. Würde eines Assessors.
Asseveration, f. lat., die Versicherung, Betheuerung; **-veriren**, versichern, betheuern.
assibiliren, lat., mit einem Zischlaute (Sibilus) verbinden.
Assiduität, f. lat., Emsigkeit, Strebsamkeit, ausdauernder Fleiß.
Assiette, f. frz., Lage, Stand, Haltung, Sitz (beim Reiten); fig. ruhige Gemüthsstimmung, Fassung (daher in seiner A. bleiben); ein Teller, Gedeck, Zwischengericht; a. volante, (-wolanght'), (eig. fliegende A.), ein Beiteller, Nebengericht.
Assignánt, m. lat., kfm. der eine Anweisung ausstellt, Anweiser; **-gnāt(us)**, m. der Angewiesene, auf den eine Anweisung gestellt ist; **-gnatār(ius)**, m. der Anweisungsempfänger oder Inhaber; **-gnāten**, pl. Staatsanweisungen, frz. Papiergeld zu Anfang der Revolution; **-gnation**, f. Geld- oder Zahlungsanweisung; **assigniren**, anweisen, Anweisung geben.
Assimilation, f. lat., die Verähnlichung, bes. Verwandlung der genossenen Nahrungsmittel in Körpertheile; **-tions-Prozeß**, der Verähnlichungs-Vorgang; **assimiliren**, verähnlichen, aneignen, einverleiben.
assis, frz. (assih), setz' dich! (zu Hunden gesagt).
Assisen, pl. frz., oder **A.-Höfe**, öffentliche Gerichtshöfe, Geschwornengerichte.
Assisien, pl. neulat., Umgelder auf Getränke, vgl. **Accise**; **Assisius**, m. ein Stipendiat (Pflegling) bei einer Stiftskirche.
Assistance, f. frz. (-stanghß), und **-sténz**, f. (lat. -stentĭa), Beistand, Hilfe, Hilfeleistung; **Assistént**, m. ein Beisteher, Helfer, Gehilfe; **Assisténz-Rath**, gerichtl. Beistand; fürstl. Reisehofmeister; **-stenz-Haus**, Leihhaus; **-stiren**, lat., dabei sein, beistehen, helfen, unterstützen.
associābel, lat. vereinbar; **-ciation**, f. lat., die Verbindung, Vereinigung, Gesellung; associatio ideārum, Begriffsverknüpfung oder -Gesellung; **Associé**, m. frz. (-ßieh), ein Genosse, Gesellschafter, bes. Handelsgesellschafter, Mitherr; a. en commandite (-anghkommanghdiht), stiller oder geheimer Handelsgesellschafter, Theilhaber durch Kapitale; **associiren**, lat. oder frz., sich vereinigen, verbinden, in eine Verbindung aufnehmen.
Assolement, n. frz. (-mangh), ökon. Eintheilung in Schläge, Koppelwirthschaft.
Assonánz, f. lat, Anklang, Gleichklang; Halb- oder Lautreim, wenn nur die Vocale gleichklingen, z. B. lauf, auch; **assoniren**, anklingen, ähnlich lauten.
Assortiment, n. frz. (-mangh, auch -ment) kfm. das Verkaufslager, vollständiger Waarenvorrath; **assortiren**, aussondern, auslesen; sich wohl mit Waaren versehen; **ein**

assortirtes, ein mit allen Sorten oder Unterarten versehenes Waarenlager, vergl. **Sortiment.**
assoupiren (frz. assoupir), schläfrig machen, einschläfern, betäuben, lindern; **Assoupissement**, n., frz. m. (assupiss'mangh), Schläfrigkeit, Betäubung, Trägheit; fig. Linderung, Stillung. [schmeidig machen.
assoupliren, frz. (ou wie u), biegsam, ge-
assourdiren, frz., betäuben, dämpfen; mal. Farben verschmelzen, mildern.
assumiren (lat. assumĕre), auf- oder annehmen, gelten lassen; ergreifen, auffassen; **Assumtion**, f. die An- oder Aufnahme; der Sterbetag eines Heiligen; Nach- oder Untersatz einer Schlußrede; assumtĭo beātae virgĭnis, lat., oder **Assúnta**, f. it., die Aufnehmung (Himmelfahrt) der heiligen Jungfrau.
Assurance, f. frz. (assürangh߸), s. w. **Assecuranz**; auch Selbstvertrauen, Zuversichtlichkeit; **Assurés**, pl. Sicherheitslinien auf gedruckten Wechseln, Actien 2c. zur Aufnahme von Ziffern; **Assureur**, s. w. **Assecuránt.**
Astăcus oder **-kos**, m. gr., der Krebs; **Astakolith**, m. der Krebsstein, versteinerter Krebs.
Astasīe, f. gr., Ak. Unruhe eines Schwerkranken; **astatisch**, unstät; **astat. Magnetnadel**, besteht aus zwei übereinander an einem Stift befestigten Nadeln mit entgegengesetzter Polrichtung, daher sehr empfindlich.
Aster, m. gr., eig. Stern; bot. Sternblume; **Asterion**, n. Sternstein, eine Art Opal; **Asteriscus**, m. ein Sternchen (*) in Schrift und Druck; **Asterisma**, n. oder **-mus**, m., pl. **-men**, Sternbilder, Gestirne; **Asteroiden**, pl. eig. Sternchen; die kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter, jetzt an 25; **Asterométer**, n. ein Sternmesser.
Asthenīe, f. gr., Ak. Kraftlosigkeit, Schwäche, entg. **Sthenīe**; **asthēnisch**, unkräftig, von Schwäche herrührend, Schwäche verrathend; **asth. Fieber**, ein Nervenfieber; **asthenisiren**, schwächen, die Wirkung der Lebenskraft mindern; **Asthenologīe**, f. Lehre von der Lebensschwäche, von asthenischen Krankheiten; **-omakrobiotik**, f. die Kunst, ein schwaches Leben lange zu erhalten; **-nōpyra**, n. od. **-nopyrĕtos**, m. Fieberschwäche.
Ästhēsis, f. gr., die Empfindung, das Gefühl, Gefühlsvermögen; **Ästhetērien**, pl. Sinneswerkzeuge; **-tērium**, n. das Empfindungsvermögen; **Ästhētik**, f. Gefühls- oder Geschmackslehre, Wissenschaft vom Schönen und Erhabenen; **-tiker**, m. ein Geschmackslehrer, Kunstphilosoph; **ästhētisch**, zur Geschmackslehre gehörig, schönwissenschaftlich; geschmackvoll, schön; **ästhētisches Gefühl**, Schönheitssinn, Kunstsinn, Geschmack.

Asthma, n. gr., Ak. das Schwerathmen, die Engbrüstigkeit, der Dampf; **-matĭker**, m. ein Engbrüstiger, Keucher; **-mātisch**, kurzathmig, engbrüstig.
ästimābel, lat., schätzbar, würdig; **-mation**, f. die Schätzung, Werthbestimmung; Achtung; **-mātor**, m. ein Schätzer; aestimātor lĭtis, jur. der Schätzer des Rechtsstreits; Vermittler, Entscheider eines Rechtshandels durch bestimmten Geldersatz; aestimatorĭa actĭo, f. jur. eine Schätzungs- oder Würdigungsklage; aestimatorĭus contractus, m. der Trödelvertrag; **ästimatōrisch**, die Schätzung betreffend; **ästimatōrischer Eid**, s. juramentum; **ästimiren** (lat -māre), schätzen, würdigen, achten.
Ästimĭum, n. lat., Steuerbuch, Acker-, Flur- oder Lagerbuch.
Ästivation, f. neulat., die Knospenzeit; Lage der Blumenblätter vor dem Aufblühen.
astŏmus, gr., mundlos.
Astrachān, (russ. Stadt und Provinz), die danach benannten feingekräuselten Lammfelle.
Astragalĭsmus, m. gr., Würfelspiel; **-galomantīe**, f. die Wahrsagung mit oder aus Würfeln; **-galos** oder **-lus**, m. Würfel; Ak. Würfelbein (Sprungknochen in der Ferse).
Astrāl-, gr., (in Zusammensetzungen), Stern-, z. B. **Astral-Lampe**, eine Stern- od. Glanzlampe; **astrālisch**, gestirnartig, sternförmig.
Astrodictĭcum, n. Instrument, die Sterne aufzufinden, Sternweiser; **-rognosīe**, f. Sternkenntniß, Sternbilderkunde; **-rognóst**, m. ein Sternkundiger; **-rographīe**, f. die Sternbeschreibung; **-roïten** und **-rolithen**, pl. Sternsteine, sternförmige Versteinerungen; **-rolābium**, n. ein Feldwinkelmesser, auch Sternhöhemesser; **-rolatrīe**, f. die Sternanbetung, Sternverehrung; **-rolōg**, m. ein Sterndeuter, Wahrsager aus Sternen; **-logīe**, f. die Sterndeuterei; **-lōgisch**, die Sterndeuterei betreffend; **-romantīe**, f. s. w. **Astrologīe**; **-rometeorologīe**, f. die Wetterverkündung aus den Planetenstellungen, Wettersternkunde; **-romēter**, m. ein Sternmeßwerkzeug; **-ronōm**, m. ein Sternkundiger, Sternforscher; **-nomīe**, f. die Sternkunde, Sternlehre; **-nomisch**, zur Sternkunde gehörig, sternwissenschaftlich; **astr. Fernrohr**, Himmelsfernrohr, hat eine Linse weniger als das **terrestrische** oder Erdfernrohr, zeigt also die Himmelskörper verkehrt, aber heller; **astr. Jahr**, die genaue Umlaufszeit der Erde bis auf Stunden und Minuten; **-rophyt**, m. Natg. der baumartige Seestern; **-roskōp**, m. ein Sternbeschauer, Sternrohr; **-roskopīe**, f. die Sternseherkunst, Beobachtung der Sterne durchs Fernrohr; **-rostātik**, f. Lehre von der Sternstellung; **-rotheologīe**, f. Erkenntniß

Gottes aus den Wahrheiten der Sternkunde; **-rosphärometer**, n. ein Besteck zu seemännischen Beobachtungen.

astruiren (lat. astruĕre), hinzubauen, hinzufügen; behaupten, versichern.

Astrum, n. gr. u. lat., ein Gestirn, Sternbild.

Ästuārium, n. lat., ein Schwitzkasten.

astutiös, lat., arglistig, verschlagen.

Astygraphīe, f. gr., Stadt- oder Städtebeschreibung; **-graphisch**, stadtbeschreibend; **Astynōm**, m. ein Stadtverwalter, bes. Gebäudeaufseher; **-nomīe**, f. Stadtverwaltung, Gebäudeaufsicht.

Astysīe, f. gr., Ak. männliches Unvermögen.

a suo arbitrĭo, it., mus. nach eigenem Gutdünken; a suo commŏdo, nach Gefallen, nach Gemächlichkeit.

Asyl, n. (gr. ἄσυλον), sicherer Zufluchtsort, Freistätte.

Asymmetrīe, f. gr., das Unebenmaß, Mißverhältniß; Ungleichheit der Glieder in den Gleichungen; entg. Symmetrīe.

Asymphonīe, f. gr., Mißtönigkeit, Mißklang, Uebellaut.

Asymptōte, f. gr., eig. Unerreichbares; math. gerade Linie, die sich einer krummen immermehr nähert, aber nie mit derselben zusammenfällt.

Asyndĕsīe, f. u. **-dĕton**, n. gr., Unverbundenheit; Redek. Weglassung der Bindewörter, zur Verstärkung des Nachdrucks.

Asynodīe, f. gr., Ak. Unvermögen zum Beischlaf.

Asystāta, pl. gr., Unverträglichkeiten, unvereinbare Dinge; **Asystāton**, n. ein Widerspruch; **Asystōle**, f. die Unvereinbarkeit.

Ätacismus, m. die erasmische Aussprache des griech. η wie ä, entg. **Itacismus**.

ataktisch, gr., unregelmäßig, unordentlich (z. B. Fieber).

Atalie, w. N., die Jugendliche, Blühende.

Ataman, s. **Hetman**.

Ataraxīe, f. die Unerschrockenheit, Gleichmuth, Seelenruhe.

Aetas, f. lat., das Alter, Menschenalter; aet. legitima, das gesetzliche Alter; aet. pubertātis, die Voll- oder Großjährigkeit; aet. pupillāris, das Mündelalter, die Minderjährigkeit; aet. virīlis, das männliche Alter; aetātis suae, seines oder ihres Alters.

Ataxīe, f. gr., Ak. Unordnung, Unregelmäßigkeit (bes. im Verlaufe der Krankheiten).

Atechnīe, f. gr., Kunstlosigkeit, Unerfahrenheit oder Ungeschicklichkeit in einer Kunst; **atechnisch**, kunstlos.

Ateknīe, f. gr., Kinderlosigkeit, weibliche Unfruchtbarkeit.

Atelektasīe, f. gr., unvollkommene Ausdehnung.

Atelier, n., frz. m. (ateljeh), eine Künstlerwerkstatt.

a tempĕra, it., mit Wasserfarben (malen).

a tempo, it. (frz. à temps, spr. a tangh), zu rechter Zeit, eben recht; kfm. auf Zeit; mus. im vorgeschriebenen Zeitmaße, im genauen Takte; a tempo giusto (-dschusto), in angemessener Bewegung; a tempo primo, im ersten Zeitmaß.

Ateloënkephalīe, f. gr., Ak. unvollständige Entwickelung des Gehirns, **-lokardīe**, des Herzens, **-lomyelīe**, des Rückenmarkes.

Ateramīe, f. gr., Ak. Unerweichlichkeit, schlechte Verdauung.

āter diēs, m. lat., eig. schwarzer Tag, ein Unglückstag.

Atermoyement, n., frz. m. (-moaj'mangh), kfm. u. jur., Verlängerung der Zahlungsfrist, Zahlungsaufschub; **atermoyiren**, (-moajiren), die Zahlungsfrist verlängern, den Zahltag aufschieben.

äterniren, lat., verewigen; **-nität**, f. Ewigkeit, Unsterblichkeit.

a terra **gehen**, it., zu Grunde gehen, durchfallen, bes. von Schauspielen.

Athanasia, gr. w. N., die Unsterbliche; **-nasīe**, f. Todlosigkeit, also Unsterblichkeit; **-nasĭus**, m. N., Unsterblicher; **-natologīe**, f. Unsterblichkeitslehre.

Atheïsmus, m. gr., auch **Atheïsterei**, Gottesläugnung, bes. das Läugnen eines p e r s ö n l i c h e n Gottes; **Atheïst**, m. ein Gottesleugner; **-istisch**, gottverleugnend, gottlos.

Atheläsmus, m. gr., Ak. Unvermögen zu säugen.

Athēne, griech. Name der Minerva, der Göttin der Weisheit; **Athenäum**, n. ein Athenentempel, Weisheitstempel; gelehrte Schule oder Gesellschaft.

Äther, m. gr., der obere Luftkreis, Oberluft, Himmelsluft; Lichtmaterie, Lichtstoff; chem. mehrere feine sehr flüchtige, stark riechende Flüssigkeiten, deren gewöhnlichste der sogen. Schwefeläther, aether sulphuricus; aeth. acēticus, Essigäther; aeth. muriatĭcus, Salzsäureäther; aeth. nitrĭcus, Salpeteräther; **ätherisch**, himmlisch, heiter; chem. flüchtig, z. B. ätherische Oele; **ätherisiren**, durch eingeathmeten Schwefeläther unempfindlich machen.

atherm(ān), gr., Natl. Wärmestrahlen durchlassend; **Athermosīe**, f. Wärmemangel.

Atherōma, n. gr., Ak. eine Breibalggeschwulst; **-mātisch**, breibalggeschwülstig.

Äthiopificātio, f. lat., Ak. die (vorübergehende) Hautschwärzung (nach Schwefel- und Quecksilbereinreibungen); **Äthiops**, m. gr., ein Mohr (Verbrannter); chem. Mohr, z. B. aethiops antimoniālis, Spießglanzmohr; aeth. aurātus, Goldschwefelmohr; aeth. cupri, Kupfermohr; aeth. graphĭcus, mit Graphit abgeriebenes Quecksilber; aeth. martiālis, Eisenmohr; aeth. mercuriālis, Quecksilbermohr; aeth. saccharātus, Zuckermohr; aeth. vegetabĭlis, Pflanzenmohr.

Athlēt, m. gr., ein Wettkämpfer, Faustkäm-

pfer, Ringer; **-lētik**, f. die Ringe- oder Kämpfkunst; **-lētisch**, nach Art eines Kämpfers, kampfkundig, faustkräftig, nervig, groß.

Äthomma, n. gr., Ak. Augenbrand, Augenentzündung.

Athopīe, f. gr., Ak. Gesichtsschwäche.

Äthrioskop, n. ein Instrument, den Bläuegrad des Himmels zu bestimmen.

Ätiologīe, eig. **Aitiologīe**, f. gr., Ak. die Ursachlehre, Angabe der Krankheitsursachen; **ätiologisch**, ursachlich, begründet.

Atlanten, (in der Einzahl **Atlas**), Bauk. Träger, Sims- oder Gebälkträger, Säulen in Menschengestalt; **Atlantiden**, s. w. **Plejaden**; **atlántisch**, groß, riesenhaft; **atl. Meer**, das südwestliche Weltmeer; **Atlas**, ein hohes Gebirge in Afrika; eine geordnete Sammlung von Land- oder Himmelskarten; Ak. der erste Halswirbelknochen; auch ein glänzendes Seidenzeug.

Atmiditiātrik, f. gr., Heilung durch Dämpfe oder Räucherungen; **Atmidomēter** und **-doskop**, n., s. w. **Atmomēter**; **Atmologīe**, f. die Lehre von der Verdunstung; **-momēter**, n. ein Ausdünstungsmesser, Verdünstungs- oder Feuchtigkeitsmaß; **Atmosphäre**, f. der Dunstkreis um die Erde und andere Weltkörper; **-sphärilīen**, pl. im Luftkreise enthaltene Stoffe; **-sphärisch**, zum Luftkreise gehörig; **atmosphärische Luft**, die gemeine Luft oder Unterluft; **atmosph. Eisenbahn**, (in England), Eisenbahn mit Längsröhre und stehenden Luftpumpen, auf der die Züge durch den Luftdruck bewegt werden; **-sphärologīe**, f. die Dunst- oder Luftkreislehre; Witterungskunde.

Atocīe, f. gr., eig. **-kīe**, Gebärunvermögen, Unfruchtbarkeit; **Atocīum** oder **-kion**, pl. **-cīa**, unfruchtbar machende Mittel.

Atōm, n. gr., pl. **Atōme**, etwas Untheilbares, die feinsten, nicht weiter theilbaren Ur- oder Grundstoffkörperchen; die Einheiten in der chemischen Zusammensetzungslehre; **Atōmgewicht**, s. w. **Äquivalent**; **Atomistik**, f. oder das **atomistische System**, das Urstofflehrgebäude, wonach alle Körper aus Atomen zusammengesetzt sind; **Atomist**, m. ein Anhänger dieser Lehre; **atomistisch**, die Urstofflehre betreffend; uneig. zersplitternd, in Einzelnheiten auflösend od. aufgelöst.

Atonīe, f. gr., eig. Tonlosigkeit; Ak. Abgespanntheit, Erschlaffung, Schwäche; Redek. das Mißverhältniß zwischen Vorder- und Nachsatz hinsichtlich der Länge; **atonisch**, abgespannt, schlaff, matt.

à tort et à travers, frz. (a tohr e a trawähr), durch einander, in den Tag hinein.

Atour, m. frz. (atuhr), weibl. Putz oder Schmuck, vergl. Dames d'atour.

à tout, frz. (atuh), auf alles; Trumpf im Kartenspiel; **Atout-Spiel**, ein Allstichspiel; à tout prix, (-prih), zu jedem Preise, es koste, was es wolle; **atoutiren**, Trumpf spielen, trumpfen.

Atrabilität, f. lat., Ak. die Schwarzgalligkeit, Gallsucht; **atrabiliös** oder **-bilärisch**, schwarzgallig, gallsüchtig.

Atrachēlus, m.gr., Ak. ein Halsloser, Kurzhals.

Atraméntum, n. lat., schwarze Tinte; atr. indīcum, Tusche; **Atramentstein**, Tintenstein, der grüne Vitriol.

a tre, it., mus. zu dreien, dreistimmig; a tre voci (-wohdschi) oder a tre parti, für drei Stimmen.

Atresīe, f. gr., Ak. Verwachsenheit des Afters oder der Geschlechtstheile; **atrētisch**, undurchbohrt, mit verwachsenem After &c.

Atrichīe, f. gr., Ak. Haarlosigkeit; **-trichisch**, haarlos.

Atrīum, n. lat., der Vorhof; pl. **Atrīen**, (lat. atrīa cordis), Ak. die Vorkammern des Herzens; atrīum mortis, eig. Vorhof des Todes; Ak. Todesanfang oder Todesvorboten.

Atrocität, f. (lat. v. atrox), Grausamkeit, [Gräßlichkeit.

à trois, frz. (a troa) zu drei.

Atrophīe, f. gr., Ak. Abzehrung, Darr- oder Schwindsucht; **atrōphisch**, schlechtgenährt, absterbend.

Atrōpos, gr., die Unabwendbare, Unerbittliche (eine der drei Parzen, die den Lebensfaden abschneidet).

atrox, lat., grausam, schwerbeleidigend; atrox injuria, s. injur.

attacca, it., mus. falle ein; attacca subīto (il seguente), fange sogleich das folgende Stück an.

attachánt, frz., (-schangh), anziehend, lockend; zuthunlich, anhänglich; **Attaché**, (-scheh), ein Ergebener, Vertrauter, Hausdiener; ein Angestellter, bes. einer, der den ersten Grad seiner diplomatischen Laufbahn bei einer Gesandtschaft macht; **Attachement**, n. frz. (-sch'mangh), die Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung; **attachiren**, (-schiren), anhängen, anheften; **sich att.**, sich anschmiegen, angewöhnen, liebgewinnen; **attachirt**, ergeben, zugethan, angestellt; angehängt, zusammenhängend.

Attāke, s. **Attaque**.

attalische Schätze, große, unermeßliche Schätze, wie sie einst Attalus, König von Pergamus, besaß.

Attaque, **Attáke**, f. frz., mil. feindlicher Angriff, Anfall; **Schwärm-Attake**, Angriff in zerstreuter Ordnung; **attaquiren**, anfallen, angreifen; **attaquirt**, angegriffen, kränklich.

Atteinte, f. frz. (attänght'), Berührung, Verletzung, Krankheitsanfall.

Attelage, f., frz. m. (-lahsch'), mil. Bespannung, Pferdegeschirr; Stückbehör.
attemporiren, (lat. v. ad tempus), sich in die Zeit schicken, den Mantel nach dem Winde hängen.
attendiren (lat. -dĕre), aufmerken, Acht geben; abwarten (Termine).
attendriren, frz. (attanghdr-), rühren, bewegen, erweichen; **attendrirt,** gerührt, bewegt; **Attendrissement,** n., frz. m. (-mangh), die Rührung.
attént, lat., aufmerksam, achtsam.
Attentāt, n. (lat. attentātum), Eingriff in die Rechte eines Andern; Gewaltthat, Frevel, böswilliger Versuch oder Angriff; attentāta crimĭna, pl. versuchte aber nicht vollendete Frevelthaten.
attentif, frz., aufmerksam; **Attention,** f. lat. (auch frz., spr. attangßjongh), die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit; als Zuruf: aufgepaßt!
attentiren, lat., wagen, freveln, sich unterfangen, Anschläge machen.
Attenuantĭa, pl. lat., Ak. Verdünnungsmittel; **-nuation,** f. die Verdünnung, Minderung, Schwächung, Abmagerung; **attenuiren** (lat. -nuāre), verdünnen, vermindern, schwächen.
Atterrage, f., frz. m. (-ahsch'), Landungsort, das Anlanden; **Atterrissement,** n. (-mangh), Anschwemmung, angeschwemmtes Uferland.
Attéſt u. **Atteſtāt,** n. (neulat. attestātum), ein (schriftliches) Zeugniß, Bescheinigung; **-station,** f. Bezeugung, Beglaubigung; **-stiren,** bezeugen, beglaubigen, bescheinigen.
Atticismus, m. attischer Sprach- oder Redegebrauch; fig. Feinheit im Denken und Vortrage; leichte und correcte Schreibart; **Attĭka,** f. Bauk. ein attisches Werk, Dachgeschoß, Untersatz; der auf Säulen ruhende Querbau, z. B. eines Thores, Säulenbrücke; **attisch,** fig. fein, schön, witzig; **att. Salz,** sinnreicher Witz, feiner Scherz.
Attĭla, f. kurzer Husarenrock.
Attinentĭen, pl. lat., Zubehörungen, wie **Pertinentien.**
Attirail, m. frz. (-ralj'), Geräth, Zurüstung, Gepäck, Troß.
attisch s. **Atticism.**
Attitude, f. frz. (-tühd'), Stellung, Haltung, Geberdung, Lage des Körpers.
Attórney, m. engl. (ättorni), Anwalt, Sachwalter (in England); Attorney-general, (-dscheneräl), Kronanwalt, Staatsanwalt.
Attouchement, n., frz. m. (attusch'mangh), das Berühren, Betasten; Ak. heilkräftige Berührung.
Attraction, f. lat., die Anziehung, anziehende Kraft; **attractīv** und **-ctōrisch,** anziehend; **Attrahéntia,** pl. Ak. anziehende od. Zugmittel, Zugpflaster; **attrahiren** (lat. -hĕre), anziehen, an sich ziehen.
Attrait, m. frz. (atträh), Hang, Reiz, Lockung.
Attrape, f. frz., Schlinge, Falle, Fallstrick; eine Anführerei, Schabernack, ein täuschendes oder überraschendes Kunstwerk; z. B. Schmuckkästchen in Gestalt von Thieren u. dgl.; **attrapiren,** erhaschen, erwischen; anführen; im Gemälde gut treffen.
attribuiren (lat. -buĕre), zueignen, zuschreiben, beilegen; **Attribūt,** n. (lat. attributum), die beigelegte Eigenschaft; das Merkmal, Sinnbild, Eigenschaftszeichen, Zubehör; **-bution,** f. die Beilegung, Vergleichung; Ertheilung von Rechten; Bevollmächtigung zu richterlichen Entscheidungen; **attributiv,** beilegungsweise, als Hptw. s. w. **Adjectiv.**
Attritiōn, f. lat., eig. Zerreibung, fig. Zerknirschung, tiefe Reue; **Attrĭtus,** m. Ak. Aufreibung der Haut, Wolf, wie **Intertrigo.**
Attroupement, n., frz. m. (attrup'mangh), die Zusammenrottung, der Auflauf; **attroupiren,** zusammenrotten.
Atuke, f. hebr., die Handpauke, Handtrommel.
a tutte corde, it., muſ. auf allen Saiten (die gewöhnliche Lage der Claviatur).
Atypīe, f. gr., Ak. Regellosigkeit im Verlauf von Krankheiten; **atypisch,** unordentlich, unregelmäßig.
Aubade, f. frz. (ohbahd'), eine Morgenmusik, ein Morgenständchen.
Aubaine, frz. (ohbähn'), s. **Albinagium.**
Auberge, frz. (ohbersch'), Gasthaus, Wirthshaus; **-giſt,** m. ein Gastwirth, Gastgeber.
au chevalet, frz. (oh sch'waleh), muſ. am Stege (gestrichen).
au contraire, frz. (o kongthrähr), im Gegentheil, umgekehrt.
au coup, frz. (o kuh), sofort, auf der Stelle.
au courant, frz. (o kurangh), nach dem laufenden (Preise); au courant **sein,** mit der Zeit fortschreiten, die laufenden Angelegenheiten kennen.
Auctarium, n. lat., die Zulage, Zugabe, das Ergänzungsstück.
Auction, f. lat., die Versteigerung, Gant, der Aufstrich; **-nātor,** m. der Versteigerer, Gantmeister; **auctioniren** od. **verauctioniren,** versteigern, verganten, an den Meistbietenden verkaufen; auctionis lege, jur. durch öffentliche gerichtliche Versteigerung.
Auctor, Auctoriſation, -ſiren, s. **Autor;** auctor, jur. der Vormann, von welchem Jemand seine Ansprüche an einen Dritten herleitet; auctor delicti, rixae, der Urheber, Veranlasser des Verbrechens, Unfuges; auctōres classĭci, pl. die klassischen oder Musterschriftsteller, bes. der Griechen und Römer; auctoritāte curatōris oder tutōris, mit Zustimmung oder Genehmigung des Vormundes.
audāce, it. (audahdsche), muſ. kühn, herzhaft.

audācem oder audāces fortūna jūvat, sprw. den oder die Kühnen begünstigt das Glück; frisch gewagt 2c.
Audacität, f. lat., Kühnheit, Verwegenheit.
audiātur et altĕra pars, lat., sprw. man höre auch den andern Theil, die Gegenpartei.

Audiencia, f. span., Obergericht in Spanien; audientia episcopālis, f. lat., die bischöfliche Gerichtsbarkeit; **Audienz**, f. die Anhörung, Gehörgebung, Zutritt; die Gerichtssitzung; **Audienz-Zimmer**, Gehör- oder Sprachzimmer.
audīta et instructa causa, lat., jur. nach gehörter und erörterter Sache.

Auditeur, m. frz. (-töhr), Feldschultheiß, Feldrichter, Justizperson beim Heere; **Auditor**, m. lat., pl. **-tōres**, Hörer, Zuhörer; Beisitzer bei Gerichten, wie **Auscultātor**; **Auditorāt**, n. das Feldschultheißamt; **Auditoriāt**, n. die päpstliche Gesandtschaftschreiberei; **Auditorium**, n. das Hörzimmer, der Hör- oder Lehrsaal; auch die Zuhörerversammlung.
audītus difficĭlis, m. lat., Af. Schwerhörigkeit.
au fait, frz. (o fäh), eig. zur Sache; im Stande; **au fait (gesetzt) sein**, benachrichtigt, aufgeklärt, eingeweiht, in Stand gesetzt sein.

Augīas, ein fabelh. König von Elis, dessen mit 3000 Rindern angefüllten, und in 30 Jahren nicht gereinigten Stall Herkules in einem Tage ausmistete; daher **Augias-Stall**, eine mühselige u. unangenehme Arbeit.
augiren, (lat. augēre), vermehren, wie **augmentiren**.
Augit, m. eine Kieselsteinart, Kolophoniumstein.
Augmént(um), n. lat., der Zusatz, die Vermehrung; gram. Vorsetzsylbe bei Zeitwörtern, z. B. beißen, gebissen; augmentum salarĭi, Gehaltserhöhung; **-mentation**, f. die Vermehrung, Verstärkung; mus. Wiederholung eines Satzes in verdoppelter Notengeltung; **-tatīvum**, n. ein Vermehrungs- od. Vergrößerungswort; **augmentiren**, lat., vermehren, vergrößern, zusetzen, verstärken.

Augūren, pl. Vogelschauer, Priester bei den alten Römern, die aus dem Fluge und Geschrei der Vögel 2c. wahrsagten; daher **auguriren**, weissagen, vorhersagen oder muthmaßen; **Augurium**, n., pl. -gurien, Wahrsagungen, Muthmaßungen, Vorbedeutungen.
August(us), lat. m. N., der Herrliche, Erhabene; als Monat: der Erntemonat; **Augustd'or**, m. ein Gold-August, sächs. Fünfthalerstück; **Augustīn**, m. N., s. w. August; **Auguste** und **-stine**, w. N. die Herrliche, Erhabene; **Augustiner**, pl. Mönche nach der Regel des heil. Augustin; Augustāna confessĭo, f. das Augsburgische Glaubensbekenntniß der Evangelischen, vom Jahre 1530.
Aula, f. lat., der Hof, die Halle; ein großer Versammlungssaal.
au large, frz. (o larsch'), bequem, geräumig.
Aulētik, f. gr., die Flötenspielkunst; **-letrīden**, pl. Flötenspielerinnen.
Aulĭcus, m. lat. (v. aula), ein Hofmann, Höfling.
Aulodīe, f. gr., Flötenbegleitung zum Gesange; **Aulodion**, n. ein mus. Instrument mit Clavier-, Flöten- und Flageolettönen; **Aulozōnum**, n. an der Orgel die Krücke am Mundstück des Schnarrwerks.
aumentando, it., mus. s. w. crescendo.
au moment, frz. (o momangh), im Augenblicke, auf der Stelle.
Aumônier, m. frz. (omonieh), s. w. **Almosenier**.
a una corda, it., mus. auf einer Saite.
Aune, f. frz. (ohn'), die pariser Elle.
au porteur, frz. (o portöhr), kfm. auf den Träger oder Bringer, von Wechseln, die auf jeden Inhaber gestellt sind.
Aura, f. die Mundharmonika, eine verbesserte Maultrommel.
aura epileptĭca, f. lat., Af. kleine Krämpfe; aura populāris, Volksgunst, gute Meinung des Publikums für etwas.
Auratūr, f. nl. Vergoldung.
aurea bulla, s. bulla.
Aurēlius oder **Aurēl**, lat. m. N., Goldener, Goldsohn; **Aurēlie**, w. N., Goldene.
Auréole, f. frz. (oreohl'), mal. die Strahlenkrone, der Heiligenschein, vgl. **Glorie**.
Aurète, f. frz. (oräht'), Goldbirne.
auriculār, lat., aufs Ohr bezüglich; **Auriculār-Confession**, Ohrenbeichte.
Aurigo, f. lat., Af. Gelbsucht.
Aurikel, f. (lat. auricŭla, Oehrchen), Bäröhrlein, Bergschlüsselblume.
Auripigment, gew. **Operment**, n. (lat. aurum pigmentum), Rauschgelb, Schwefelarsenik.
auri sacra fames, lat., der verwünschte Geldhunger.
Auriscalpium, n. lat., ein Ohrlöffel, Ohrputzer; **Aurist**, ein Ohrenarzt.
Aurōra, f. lat., das Morgenroth; myth. die Morgengöttin; Natg. ein schöner Schmetterling; aurōra boreālis, das Nordlicht; aurōra mūsis amīca, lat., sprw. eig. Aurora ist den Musen hold; Morgenstunde hat Gold im Munde.
Aurŭla, f. Bauk. Grundmauer unter einer Säulenreihe.
Aurūgo, s. w. **Aurigo**.
Aurum, n. lat., das Gold; a. fulmĭnans, Knallgold; a. foliātum, Blattgold; a. mosaĭcum oder musīvum, Musivgold, doppeltes Schwefelzinn; a. muriatĭcum, Chlorgold oder Goldchlorid.
à usance, frz. (a üsanghß'), s. w. a uso.
Auscultánt und **-cultātor**, m. lat., eig.

Zuhorcher, ein Gerichtsbeisitzer ohne Stimmrecht, Sitzungshörer; **Auscultation**, f. Ak. Erforschung durchs Gehör, bei innern Krankheiten, gew. mittelst des **Stethoskops** (s. d.) **auscultiren**, an- oder zuhören, als Auscultator dienen.

auscuriren, d.-lat., ausheilen, die Heilung vollenden. [durchziehen.

ausfestoniren, d.-frz., mit Laubwerk ausputzen,

ausfouragiren, d.-frz., (-furahsch-), ausfuttern, von Futter entblößen.

au sillet, frz. (o ßiljeh), am Griffbrett (geigen).

ausmarschiren, d.-frz., ausziehen, ausrücken.

ausmeubliren oder **-möbliren**, d.-frz., (Zimmer) mit Hausgeräth versehen.

a uso, s. uso. [wehren (Hiebe, Stiche).

ausspariren, d.-frz., abwenden, abbeugen, ab-

auspassiren, d.-frz., hinausgehen oder reisen.

Auspex, m. lat., pl. **Auspices**, Vögelschauer, Vögelwahrsager (im alten Rom); davon **Auspicien**, pl. Vögelschau od. Wahrsagung; fig. Vorbedeutungen, Ahnungen; Wahrscheinlichkeiten, Aussichten; auch Aufsicht, Schutz, Begünstigung; **auspiciös**, glückverkündend.

auspunctiren, d.-lat., durch Punkte erforschen, austüpfeln, ergrübeln.

ausquartiren, d.-frz., ausmiethen, die Wohnung verlegen.

ausradiren, d.-lat., auskratzen, ausschaben.

ausrangiren, d.-frz. (-rangsch-), Unbrauchbares aussondern, ausmerzen.

aussortiren, d.-frz., aussondern, auslesen.

ausspeculiren, d.-lat., ausspähen, aussinnen.

ausspintisiren, ergrübeln, ersinnen.

ausspioniren, d.-frz., auskundschaften, ausspähen. [auszieren.

ausstaffiren, ausstatten, aus- oder aufputzen,

ausstudiren, d.-lat., ausforschen, ergründen, seine Studien vollenden.

austapezieren, austeppichen.

Auster, m. lat., der Südwind.

austère, frz. (ohstähr'), streng, rauh, finster, mürrisch; **Austerité**, f. die Strenge, Härte, mürrisches Wesen.

Austrägal-Gericht, vom deutschen **Austrag**, d. i. angedingtes Recht, im Gegensatze der durch das Faustrecht erlangten Entscheidung, Anrufgerichte, Schiedsgerichte für die Streitigkeiten zwischen deutschen Fürsten; **Austrägal-Instanz**, f. die Anrufung eines solchen Gerichts.

austrāl, lat., südlich, z. B. **Australschein**, das Südlicht; **Australien**, das Südland, Südindien.

Austria, **Austrien**, lat., Oesterreich; **Austriomanie**, f. die Oesterreicherei, überschätzende Vorliebe für alles Oesterreichische.

Austromantie, f. lat.-gr., Wahrsagerei aus den Winden.

aut, aut, lat., entweder, oder; aut Caesar, aut nīhil, sprw. entweder Kaiser oder Nichts, Alles oder Nichts.

Autarch, m. gr., ein Selbstherrscher; **-chie**, f. Selbstherrschaft. [ruhe.

Autarkie, f. gr., Selbstgenügsamkeit, Gemüths-

Autemesie, f. gr., Ak. von selbst kommendes Erbrechen.

Auteur, m. frz. (otöhr), s. w. **Autor**.

authemērisch, gr., Ak. selbsttägig, an demselben Tage vorgehend, wirkend; **Authemēron**, n. ein noch am Tage des Einnehmens wirkendes Heilmittel.

Authenticität oder **-ntie**, f. gr., die Echtheit, Bewährtheit, Glaubwürdigkeit, Urkundlichkeit, Rechtsgültigkeit, Machtvollkommenheit; **Authenticum**, n. jur. die Urschrift; **authentisch**, beglaubigt, glaubwürdig, echt, urkundlich, rechtsgültig; **-tisiren**, bewähren, beurkunden, beglaubigen.

Autobiogrāph, m. gr., einer, der sein Leben selbst beschreibt; **-graphie**, f. Selbst-Lebensbeschreibung oder Beschreibung des eigenen Lebens; **-grāphisch**, darauf bezüglich.

autocephālisch oder **-kephālisch**, eig. selbstköpfig, selbstständig, unabhängig.

Autochir, m. gr., ein Selbstmörder; **-chirie**, f. Selbstmord. [borne.

Autochthōnen, pl. gr., Ureinwohner, Einge-

Autoclāve, f. gr.-lat., ein Selbstschließer, Papinianischer Topf.

Auto-da-fé, n. span., eig. Glaubenshandlung, das Ketzer- oder Glaubens-Gericht, Ketzerverbrennung. [eigene Gerichtsbarkeit.

Autodicie, f. gr., pl. **-dicien**, Selbstgericht,

Autodidakt(os), m. gr., auch **-ctus**, ein Selbstbelehrter, der ohne mündlichen Unterricht gelernt hat; **-didaxie**, f. Selbstbelehrung, Selbstgelehrsamkeit.

autodynāmisch, gr., selbstkräftig, selbstwirkend; sich selbst aufziehend (von Uhren).

Autognosie, f. gr., Selbstkenntniß, Selbsterforschung.

Autogrāph, m. gr., ein Selbstschreiber, Copirmaschine; **-phie**, Umdruck; Kunst, Selbstgeschriebenes auf Stein, Zink ꝛc. überzudrucken und zu vervielfältigen; **-phomanie**, f. Handschriftensammelwuth; **-grāphum**, pl. **-pha**, Selbstgeschriebenes, Handschriften, Urschriften; auch s. w. **Incunabeln**; **-grāphisch**, eigenschriftlich, eigenhändig; auch Umdruck-, z. B. autogr. Tinte, Papier.

Autokrāt oder **-krātor**, m. gr., ein Selbstherrscher, unbeschränkter Herrscher; **-kratie**, f. Selbst- oder Alleinherrschaft; auch Selbstbeherrschung; **-krātisch**, unumschränkt, alleinherrschend.

Autokritik, f. gr., Beurtheilung eigner Schriften.

Autologie, f. gr., der eigentliche, unbildliche Redesinn.

Automāt, m. gr., ein Selbstbeweger, Selbstgetriebe, künstliche Figur mit verborgenem Triebwerk; scherzh. auch Dummkopf, steifer Peter; **-matisch**, selbstbeweglich; maschinenmäßig; **-matismus**, m. Selbstbeweglichkeit; Behauptung, daß die Thiere bloße Maschinen seien; **-matopoëtik**, f. Verfertigung selbstbeweglicher Maschinen; Uhrmacherei.

Automolith, m. gr., min. eine Steinart, Kiesschörl, Zinkspinell.

autonōm, gr., Niemandem unterworfen, unabhängig; **-nomie**, f. Selbstgesetzgebung, das Vorrecht, nach eigenen Gesetzen zu leben; sittliche oder Willensfreiheit; autonomia religiōnis, Glaubensfreiheit, freie Religionsübung.

Autonyktobatie, f. gr., das Nachtwandeln.

Autopathie, f. gr., eigene Empfindung, Selbsterfahrung.

Autophonie, f. gr., s. w. **Autochirie**.

Autopistie, f. gr., innere Glaubwürdigkeit.

Autoplástik, f. gr., Neubildung zerstörter Körpertheile.

Autopragie, f. gr., das Selbsthandeln, freier Selbstentschluß. [Person.

autoprosōpisch, gr., persönlich, in eigener

Autopsie, f. gr., Selbstbeschauung, eigene oder Selbstansicht, Augenschein; auch Leichenöffnung; **Autópt**, m. ein Augenzeuge; **autoptisch**, selbstgesehen, nach eigner Ansicht.

Autor oder **Auctor**, m. lat., der Urheber, Verfasser, Schriftsteller; Tonsetzer; **Autorisation**, f. die Ermächtigung, Bevollmächtigung, Bestätigung; **-risiren**, bevollmächtigen, ermächtigen, befugen; **-rität**, f. (lat. auctoritas), Ansehen, Glaubwürdigkeit, Gültigkeit; Würde, Macht, Gewalt, Befugniß; pl. **-täten**, Machthaber, Behörden.

Autoschediásma, n. gr., pl. **-māta**, Stegreifversuche, oberflächliche Arbeiten; **-diást**, m. ein Stegreifdichter, -Künstler, -Schriftsteller.

Autosomnambulismus, m. gr.-lat., von selbst entstandenes magnetisches Schlafwachen.

Autotelie, f. gr. Selbstständigkeit, Unabhängigkt.

Autotheïsmus, m. gr., Selbstvergötterung.

Autotherapie, f. gr., Af. Heilung durch Naturkraft.

Autotyp, gr., Selbst- oder Urabdruck.

autrefois, frz. (ohtr'foa), vormals, ehedem.

autumnāl, lat., herbstlich, von autumnus, der Herbst.

Autusie, f. gr., das Selbstsein, An- und für sich-Sein.

aut vincēre, aut mori, lat., entweder siegen oder sterben, Sieg oder Tod.

Auvent, m. frz. (owangh), Windschutzdach (vor Kaufläden). [wein.

Auvernat, m. frz. (owernah), ein rother Franz-

aux armes, frz. (ohsarm), zu den Waffen, ins Gewehr.

Auxēsis, f. gr., die rednerische Vergrößerung oder Uebertreibung; Af. Zunahme der Krankheiten.

Auxiliar-, lat., in Zusammens. Hilfs-, z. B. -Truppen; **Auxiliation**, f. Hilfsleistung; **-ātor**, m. ein Beistand.

Auxomēter, n. gr., der Vergrößerungsmesser, ein Werkzeug, die Vergrößerungskraft der Fernröhre zu messen. [Briefen).

aux soins, frz. (oh ßoängh), zu Händen (auf

Aval, m. frz. (awal), die Wechselbürgschaft, verbürgende Mitunterschrift; per aval, gut für ꝛc.; **avaliren**, Wechsel unterschreiben, verbürgen.

Avalüre, f. frz., die Hufwulst bei Pferden.

Avance, f. frz., (awanghß), der Vorsprung, Vortheil, Gewinn; Vorausbezahlung, Vorschuß; das Entgegenkommen; par avance, zum Voraus, vorschußweise; **Avancen machen**, zuvorkommend sein, die ersten Schritte thun; **Avancement**, n. (awanghß'mangh), das Vorrücken, Aufrücken, die Dienstbeförderung, Amts- od. Rangerhöhung; **avanciren**, vorwärtstreiben, vorschreiten, vorrücken; emporsteigen, befördert werden; Geld vorschießen, vorauszahlen od. auslegen; von der Uhr: zu geschwind gehen, verlaufen.

Avanie, f. frz., Beschimpfung, willkürliche Erpressung, Placerei (gegen Handelsleute in der Türkei); der daraus entstehende Verlust oder Gewinnverringerung.

Avantage, f., frz. m. (awanghtahsch'), der Vortheil, Nutzen; Vorzug, Ueberlegenheit, Vorgeben im Spiele; **-tageux**, (-taschöh), vortheilhaft, nützlich; glücklich, günstig; **-tagiren**, (-taschiren), begünstigen; vorgeben.

Avantcorps, n., frz. m. (awanghkohr), mil. die Vorschaar, der Vortrab; Bauk. der Vorbau.

Avantcour, f. frz. (awanghkuhr), der Vorhof; **Avantcoureur**, m. (-kuröhr), ein Vorläufer; **Avantfosse**, f. der äußerste Festungsgraben; **Avantgarde**, f. mil. die Vorhut, Vorwache, erste Linie.

avant la lettre, frz. (awangh la lettr'), vor der Schrift oder Unterschrift, die ersten Abdrücke von Kupferstichen.

Avantpatrouille, f. frz. (awanghpatrullje), die Vor- oder Spürwache; **-posten**, m. der Vorposten; **-propos**, m. (propoh), Vorrede, Vorwort; **-scène**, f. (-ßähn), Vorgrund der Bühne.

avanturiren, s. **Avent.**; **Groß-Avantur**, f. kfm. Großhandel.

Avánzo, m. it., kfm. der Vorschuß, Ueberschuß, Gewinn, wie **Avance**; in avánzo, s. w. par avance.

Avarie, f. frz., die Haverei, Seeschaden an Schiff und Fracht, Schiffsunkosten, Hafen-, Lootsen-, Ankergeld ꝛc.; **avarirte-**, beschädigte Waare.

ave oder **have!** lat., sei gegrüßt, leb' wohl! ave Maria, gegrüßet seist du, Maria! als Hptw. der Engelgruß, das Mariagebet; (h)ave pia anĭma! leb' wohl, fromme Seele! (an Verstorbene).
avec, frz. (aweck), mit; avec la lettre, mit der Schrift (von Kupferstichen); avec permission, (-ßjongh), mit Erlaubniß.
Avell, m. eine vorzügliche Rapssorte (nach der Stadt Avellino in Italien); **Avellānen,** pl. große Haselnüsse (ebendaher).
avelliren (lat. avellĕre), ab- oder losreißen; Hptw. **Avulsion.**
Aventure, f. frz. (awanghtühr), Abenteuer, seltsame Begebenheit, sonderbarer Vorfall; à l'aventure, aufs Gerathewohl, ins Gelag hinein; **Aventurier,** m. (-türjeh), ein Abenteurer, Waghals, Glücksritter; Parteigänger, Freibeuter; **-tureux,** (-türöhs), abenteuerlich, verwegen, waghalsig; **aventuriren,** auf Abenteuer ausgehen, sich bloß stellen, aufs Spiel setzen; kfm. Geld auf Groß-Aventur geben; **Aventür-Schiff,** bewaffnetes Schleichhändlerschiff.
Aventurin oder **-rino,** n. Glasmasse mit Goldflimmer; Goldglasstein, Goldregenbogenstein.
Avenüe, f. frz., Zugang, Paß, Anfahrt, Vorplatz; **Avenüe-Post,** Schildwache am Eingange.
a verbis ad verbĕra, lat., von Worten (Zank) zu Schlägen.
averiren (frz. v. lat. verum), bewahrheiten, als wahr erweisen.
avernāl(isch), lt., unterweltlich, höllisch, qualvoll.
Avers, m. (v. lat. aversus), die Vorder- oder Bildseite einer Münze, entg. **Revers.**
Aversal-, s. **Aversional-.**
Aversion, f. lat., Abneigung, Widerwillen, Ekel, Abscheu; **Aversions-Handel,** (lat. émtio per aversiōnem), Kauf im Bausch und Bogen; **Aversionalquantum,** n. Ausgleichungs- oder Abfindungssumme, Ueberschlagssumme.
Avertebraten, pl. wirbellose Thiere.
avertiren, frz., benachrichtigen, bekannt machen, einen Wink geben, warnen; **Avertissement,** n., frz. m. (-tiss'mangh), Anzeige, Bericht, Nachricht, Ankündigung, Meldung, Warnung.
Aviarĭum, n. lat., Vogelhaus oder -Hecke.
Avidität, f. lat., Gierigkeit, Begierde.
Avignon, frz. (awinjongh), Zindeltaffent (nach der gleichnamigen Fabrikstadt in Frankreich).
aviliren, frz., schänden, herabwürdigen; **Avilissement,** n. (awiliss'mangh), Herabwürdigung, Erniedrigung.
Avis, frz. und **Aviso,** m. it., kfm. Bericht, Nachricht, Meldung; **Avisobrief,** Meldebrief; **Avis-Jacht** oder **Avisoschiff,** Postschiff; **Avis-Piquet,** (-pikett), mil. Meldewache; avis au lecteur, frz (awihsolecktöhr), eig. Nachricht an den Leser; wohlgemerkt! man lasse sich's gesagt sein! **Avisen,** pl. Berichte, Zeitungen; **Avisation,** f. neulat. die Benachrichtigung; avisatĭo de perjurĭo vitando, jur. richterliche Eidbelehrung, Eidschärfung, Warnung vor Meineid; **avisiren,** anmelden, anzeigen, benachrichtigen; **Avisirung,** die Anmeldung.
a vista, it., kfm. nach Sicht, bei Vorzeigung (von Wechseln); mus. vom Blatte weg.
avīta, s. avītum.
Avitaillement, n. frz. (awitaljemangh) und **Avitaillirung,** die Versorgung mit Lebensmitteln; **avitailliren,** mit Lebensmitteln versorgen, wie **verproviantiren.**
Aviticität, f. neulat., Gütervererbung in directer männl. Erbfolge, eine Art Fideicommiß in Ungarn.
avītum bonum, n. lat., jur. eig. großväterliches Gut, Familien- oder Stammgut, pl. avīta bona.
aviviren, frz., (Färberei) lebhaft machen, schönen.
a voce sōla, it., (-wohdsche-), mus. für eine Singstimme allein.
Avocation, f. lat., Abberufung, Abforderung; **Avocatorĭum,** n., pl. **-rĭa** oder **-rien,** Ab- oder Zurückrufungsschreiben (an Unterthanen, welche in fremden Diensten stehen); **avociren** (lat. -cāre), abrufen, abfordern; avocéntur acta, jur. die Akten sind zu fordern.
avoir, frz. (awoar), das Haben (in Handlungsbüchern); avoir du poids, (-dü poa), das englische Handelsgewicht (der Centner 112 Pfund).
Avortement, avortiren, s. **Abortus, abort-.**
Avoué, m. frz. (awueh), ein Schutzherr, Schirmvogt, Sachwalter, Stellvertreter im Kriegsdienst; **avouiren,** bekennen, eingestehen; **avouirt,** anerkannt, eingestanden.
à vous, frz. (a wuh), Ihnen, an Ihnen (beim Spielen); Ihr Wohlsein (beim Trinken).
à vue, frz. (a wüh), s. w. a vista.
Avulsion, f. lat., die Ab- oder Losreißung.
Axe, f. (lat. axis), die gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt eines Körpers, z. B. der Erde, gedacht wird.
Axinit, m. min. Beilstein, Thumerstein; **Axinomantīe,** f. Wahrsagerei mittelst einer Axt.
Axiom(a), n. gr., ein anerkannter, unbestrittener Satz oder Grundsatz, Ursatz; **-mātisch,** anerkannt, anschaulich-gewiß, durch sich selbst erwiesen.
Axiomēter, n. gr., ein Steuerrudermesser, Richtungsweiser auf Schiffen.
Axiopistīe, f. gr., die Glaubwürdigkeit, Echtheit einer Schrift.
Axonometrīe, f. gr., eine besondere Art der Körperzeichnung (Projection), welche gleichsam aufrechtstehende Bilder giebt, in die

das Auge schräg hineinschaut; sie umfaßt die isometrische, monodimetr. und anisometr. Projection.
Aya, f. span., Hofmeisterin, Führerin; **Ayo**, m. Hofmeister, Führer.
Aypnie, f. gr., Ak. Schlaflosigkeit.
Ayuntamiénto, n. ein frei gewählter Stadtrath in Spanien.
Azaléa, f. bot., ein schöner Zierstrauch, Felsenstrauch.
Azaröle, f. kleine Birnart, Hagebutten- od. Mispelbirne.
Azienda, f. it., Geschäftsverwaltung.
Azimuth, n. arab., astr. der Scheitelwinkel; **azimuthāl**, scheitelwinkelig.
azoisch, gr., unbelebt; **Azoodynamie**, f. Ak. die verminderte Lebensthätigkeit, Kraftabnahme; **Azoogenie**, f. Erzeugung des Unbelebten; Lehre davon.
Azōt, n. gr., der Stickstoff, Stickluft; **azōtisch**, stickluftig, erstickend, tödtend.
Azūr, m. (v. arab. **lazur**, blau), die Himmelsbläue; min. Blaustein, Lasurstein; **azuren**, himmelblau, hochblau.
azygisch, gr., ungepaart, eig. jochlos.
Azymiten, pl. bei den Griechen die Katholiken, weil sie sich des ungesäuerten Brots, **Azymon** od. **-mum**, beim Abendmahl bedienen.

B.

B., mus. die siebente Tonstufe, der halbe Ton zwischen a und h; b cancellātum, das gegitterte b, Erhöhungszeichen (♯); b rotúndum, das runde b, Erniedrigungszeichen (♭); **B** auf Münzen, in Oesterreich: Kremnitz, in Preußen Breslau; auf römischen Inschriften: 300; **B** als Abkürzung, beātus oder beāta, der oder die Selige; mus. **Basso**; chem. **Bor**, **B. A.** engl., **Bachelor of arts** (betsch'l'r of ärts), Baccalaureus der freien Künste; **Ba.**, chem. **Barium**; **Bacc.**, Ak. **baccae**, Beeren; **bals.**, Ak. **balsămum**, Balsam; **Bart.**, engl. **Baronet**; **B. C.**, mus. **Basso continŭo**, s. d.; Ak. **balnĕum cinĕris**, ein Aschenbad; **B. c. D.**, **bono cum Deo**, lat., mit dem gütigen Gott; **Bco.**, kfm. **Banco**, s. d.; **B. D.**, engl. **Bachelor of Divínity**, Baccalaureus der Gottesgelahrtheit; **Be.**, chem. **Beryllium**; **Bi.**, chem. **Bismūthum**; **B. L.**, **benevŏle lector**, lat., geneigter Leser; **Bachelor of laws**, Bacc. der Rechtswissenschaft; **B. M.**, chem. **Balnĕum Marīae**, Marienbad, Wasserbad; **B. m.**, **beātae memorĭae**, lat., seligen Andenkens; Ak. **bene misceātur**, wohlgemischt; jur. **brevi manu**, (eig. mit kurzer Hand), ohne Weiteres; **Br.**, chem. **Bromĭum**; **Bto.**, **brutto**, s. d.; **b. tr.**, Ak. **bene trītum**, wohl gerieben; **B. V.**, **beāta Virgo** od. **beātae Virgĭnis**, die heilige od. der heiligen Jungfrau; Ak. **balnĕum vapōris**, Dampf- od. Dunstbad; **B. Z.**, kfm. Bankozettel.
Baake, s. **Bake**.
Baal, hebr., eig. Herr; Gott, Götze; **Baalit** oder **Baalspfaffe**, Priester des Götzen Baal; fig. ein unwürdiger Geistlicher.
Băbel, hebr., Wirrwarr; **Babelmānen**, holländ., Unruhstifter.
Babette, frz., für Elisabeth oder Barbara.
Babiche, f. frz. (babihsch'), ein kleines zottiges Hündchen, Schoßhündchen.
Babillard, m. frz. (babiljahr), ein Schwätzer, Plauderer; **-larde**, f. eine Schwätzerin; **babilliren**, (babilj-), papeln, plappern, schwatzen.
Babīnen, pl. russ., braune Katzenfelle; **Babinische Republik**, Narrengesellschaft.
Babiōlen, pl. frz., Spielereien, Kleinigkeiten, Tändelkram.
Babirússa, m. Natg. der Hirscheber, Schweinhirsch.
Bablab oder **-lah**, n. ostindische Galläpfel.
Babóschen oder **-búschen**, pl. türkische Pantoffeln, Schlafschuhe, Schlappschuhe.
Bac, m. frz. eine Fähre, ein Theerkahn.
baccae, pl. lat., Beeren.
Bacasse, f. frz., eine Art Boot.
Baccalaureāt, n. lat., die Würde, das Amt eines **Baccalaurĕus** (eig. ein Belorbeerter), der die erste Stufe zur Doctorwürde hat; **baccalaureīren**, diese Würde suchen oder erlangen.
Bacchanāl, n. lat. (pl. **-nalĭen**), (von Bacchus, altgr. Weingott), ein Trink-, Zech- oder Saufgelag; **-nālisch**, zechlustig; **-nalisiren**, Trinkfeste, Saufgelage halten; **Bacchánten** und **-tinnen**, pl. Bacchusverehrer, Weinsäufer, berauschte Schwärmer; **bacchántisch**, trunken, rasend, weintoll; **Bacchīen**, pl. Ak. Weinpocken, Saufflinnen.
Bacchīus, m. Versfuß von 1 kurzen und 2 langen Sylben (◡ — —).
Bacciféren, pl. neulat., beerentragende Gewächse; **bacciform**, beerenförmig.
Bacillarien, pl. Natg. Stabthierchen (eine Gattung Infusionsthierchen); **Bacillum**, n. lat. (pl. **Bacillen**), Stäbchen, Kerzchen; **bacilli fumatorĭi**, Räucherkerzen.
Backbord, n. (engl **backboard**, bäckbohrd), die linke Seite eines Schiffs (von hinten nach vorn gesehen), entg. Steuerbord.
Backwardation, f. engl. (bäckwärdesch'n), Zinsen von Staatspapieren, die auf den Verkäufer zurückfallen.

Backwoodsman, m. engl. (bäckwudsmen), ein Hinterwäldler, Ansiedler im äußersten Westen von Nordamerika.
Baculation, f. (neulat. von bacŭlus, Stock), die Stockprügelung; **Baculometrie**, f. lat.-gr., Stabmessung, Vermessung mit Stäben; bacŭlus astronomĭcus, Jakobsstab (ein Gestirn); bac. pastorālis, eig. Hirtenstab, der Bischofsstab, Krummstab.
Badaud, m. frz. (badoh), Maulaffe, Tropf, Pinsel; **Badaudage** (badodahsch') oder **-dauderie**, f. albernes Wesen, Faselei; **badaudiren**, gaffen, Maulaffen feil haben.
Badian, m., Badiānum moscovitĭcum, n. Sternanis.
Badin, m. frz. (badängh), ein Spaßvogel, Possenreißer, Schäker; **Badinage**, f., frz. m. (badinahsch'), Scherz, Spaß, Schäkerei; **Badine**, f. eine Schäkerin; ein Spiel- od. Tändelstöckchen, Röhrchen, Reitgerte; **Badinerien**, pl., s. w. **Badinage**; auch Spielereien, Spielsachen; **badiniren**, spaßen, schäkern, tändeln, hänseln.
Badister, m. gr., Natg. der Wandelkäfer; **Badistik**, f. Spaziergängerei, Spaziergangkunde.
Bados, m. frz. (badoh), eine Gattung rother Bordeauxweine.
Badymetrie, f. gr., Tiefenmessung.
Baffitas od. **Baftas**, ostind. grober weißer Kattun.
Bagage, f., frz. m. (bagahsch'), Gepäck, Kriegs- oder Reisegepäck, gem. schlechtes Gesindel. [Wagengedränge.
Bagarre, f. frz., lärmender Zank, Schlägerei;
Bagatelle, f. frz., eine Kleinigkeit, Geringfügigkeit, Lumperei; mus. ein kleines leichtes Tonstück; **Bagatell-Prozeß**, m. geringfügige Rechtssache (deren Gegenstand unter 50 Thlr. ist).
Baggert oder **Baggerschuit**, (-scheut), holl. ein Schlammkahn; **Baggermaschine**, ein Hafen- oder Flußräumer.
Bagnetten, pl. frz. (banjetten), leicht ausartende Tulpen, Trugtulpen.
Bagno, m. it. (banjo), ein Sklavenkerker, Gefängniß für Galeerensträflinge, in London ein liederliches Badehaus.
Bagnolette, f. frz. (banjolett'), ein Halbschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.
Bagpipe, engl. (bägpeip), die Sackpfeife, der Dudelsack.
Baguette, f. frz. (bagh-), ein dünner Stock, Stäbchen, Gerte, Wünschelruthe; mil. Spießruthe, Ladestock; Trommel- oder Paukenklöpfel; Malerstock.
Baigneuse, f. frz. (bänjöhs), ein Badehäubchen; **Baignoire** (bänjoahr), Badewanne.
Baikalith, m. min., grüner Glanzkalkstein (vom Baikalsee in Rußland).
Bailli(f), m. frz. (balji), Amtmann, Landrichter, Schultheiß.

Bairam, m. dreitägiges großes Fest der Türken.
Baisemain, n. frz. (bäs'mängh), der Handkuß, Handkußfeierlichkeit bei Hofe; höfliche Empfehlung; **Baisement**, n. (-mangh), Fußkuß beim Papste; **Baisers**, pl. (bäsehs), eig. Küsse; hohles mit Schaum gefülltes Backwerk; **baisottiren**, oft küssen, schmätzeln.
Baisse, f. frz. (bässe), das Sinken der Preise oder Course; **Baissier**, m. (bäßjeh), einer, der auf das Fallen der Staatspapiere speculirt.
Bajadère, indische öffentliche Tänzerin und Schauspielerin; mod. ein shawlähnlicher Umhang.
Bajazzo, m. it., ein Possenreißer, Hanswurst.
Bajocco, m. it., eine päpstliche Kupfermünze, 1 Kreuzer.
Bajoire, f. frz. (baschoahr), eine Münze mit zwei hintereinander stehenden Gesichtern.
Bajonnett, s. **Bayonnett**.
Bake, f. holl., ein Schifferzeichen, Leitzeichen (aus schwimmenden Tonnen, Stangen, Feuerbecken 2c. bestehend).
Bakel (v. lat. bacŭlus), ein Stock, bes. Schulmeisterstock, Schulprügel, scherzh. für Schulmeister.
bal, s. **Ball**.
Baladin, m. frz. (-dängh), ein Schautänzer, auch Possenreißer.
Balafré, m. frz, der eine Schmarre im Gesicht hat; **-friren**, eine Schmarre versetzen.
Balais, m. frz. (baläh), auch **Ballas**, ein blaß- oder rosenrother Rubin.
Balalaika, f. eine Art Zither in Rußland.
Balance, f. frz. (-langhß), eig. Waage; fig. Gleichung, das Gleichgewicht, die Schwebe; kfm. s. w. **Bilance**; **Balancement**, n. die Schwebung, das Schwanken; mus. die Bebung, wie **Tremulant**; **Balancier**, m. (balangßieh), der Wagebalken; Schwengel, Schwebebalken (an Dampfmaschinen); **balanciren**, (balangßi-), das oder im Gleichgewicht halten, aufwiegen; fig. schwanken, unschlüssig sein; kfm. eine Rechnung abschließen; mal. die Gegenstände ebenmäßig ordnen; **Balancir-Kunst**, Schwebekunst; **B.-Stange**, Gleichgewichts- oder Schwebestange.
Balander, m. holl., Handelsschiff.
Balānen, pl. Natg. Meer- od. See-Eicheln, Entenmuscheln.
Balanismus, m. gr., Ak. ein Stuhlzäpfchen; **-nisiren**, ein solches anwenden.
Balanit, m. Natg. Eichelstein, versteinerte See-Eichel; **Balanitis**, f. Ak. Eichel-Entzündung; **Balanoblennorrhöe** (unr. **Balanorrhöe**), Eichelfluß, Eicheltripper; **Balanophägen**, pl. Eichelfresser.
Balastarius und **Balistarius**, m. neulat., ein Armbrustschütze.
Balătro, m. lat., ein Schmarotzer, Possenreißer, Lustigmacher.
Balbuties, f. lat., Ak. das Stammeln, Stottern; **balbutiren**, lallen, stammeln, stottern.

Balcon, m. frz. (-kongh), der Vortritt, Austritt, Gittererker, Söller.
Baldachin, m. ein Thron- oder Traghimmel, Prachtdach.
Baldöber, (v. hebr. baal-dabar, Herr der Sache), Gaunerspr. Anstifter und Leiter der Diebstähle. [kraut.
Baldrian, m. (v. lat. Valeriāna), das Katzen-
Balduin, altd. m. N., Kühner, Ueberwinder.
Baleinen, pl. frz. (balähnen), Fischbein.
Balester, s. **Ballester**.
Baline, f. frz., wollenes Packtuch.
Balistarius, m. gr.-lat., ein Armbrustschütze.
Balistik, s. **Ballistik**.
Ball, frz. bal (v. mlat. ballāre, tanzen), ein Tanzfest, Tanzvergnügen; bal champêtre, (-schanghpähtr), ein ländliches Tanzfest; bal costumé oder en costume, (-kostümeh, -angh kostühm), vornehmer Ball mit Trachten, ohne Gesichtsmaske; bal en masque oder b. masqué, (angh mask', -maskeh), ein Maskenball, Mummentanz; bal paré, ein Pracht- oder Prunkball.
Ballāde, f. (it. ballata), eig. Tanzgesang; ein erzählendes Lied, das meist eine abenteuerliche Begebenheit schildert, und ehedem tanzend abgesungen wurde; jetzt ungefähr f. w. **Romanze**.
Ballast, m. (eig. **Back-Last**, Hinterlast), Schiffsbeschwerung, Schiffsunterlast (aus Sand, Steinen ꝛc. bei Mangel an Fracht).
Ballei, f. (neul. Ballia), ein Ordensbezirk, Ritterbezirk, vgl. **Comthurei**.
Ballester, m. (v. balista), eine Armbrust, Kugelarmbrust.
Ballet, n. frz., ein Bühnentanz, Schautanz, Tanzschauspiel; **Ballet-Meister**, Schautanzführer.
ballhornisiren, scheinbessern, verbösern (von einem Buchdrucker Joh. Ballhorn [zu Lübeck um 1550], der die Fibel dadurch verbesserte, daß er dem Hahn ein paar Eier beigab); **Ballhornisirung**, eine Schein- oder Afterbesserung.
Ballismus, m. gr., Af. krankhaftes Umherwerfen, Veitstanz.
Balliste, f. (gr. v. βάλλειν, werfen), Wurfgeschütze, Belagerungsmaschinen der Alten; **Ballistik**, f. Wurfgeschützkunst, auch Wurflehre, Lehre von den Bahnen geworfener Körper **ballistisches Problēm**, die Aufgabe, die Bahn; geworfener Körper zu bestimmen.
Ballo, m. it., ein Tanz; eine Tanzmusik.
Ballon, m. frz. (-longh), ein Blasenball, Luftball; chem. ein großes Kugelgefäß, Kolben; **baloniren**, auftreiben, mit Luft füllen.
Ballot, m. frz. (balloh), ein Ballen, Waarenballen.
Ballotāde, f. frz., ein Luftsprung (eines zwischen zwei Pfählen angebundenen Pferdes), Vierfußsprung.
Ballotage, f. frz. (-tahsch'), die Wahl oder Abstimmung durch Kugeln, Kugelung. ebenso **Ballotement**, n. (-mangh) und **Ballotirung**; **ballotiren**, durch Kugeln abstimmen, kugeln.
Ballotta, f. it., eine gesottene Kastanie.
Ballotte, f. frz., die Wahlkugel, Looskugel.
Balneographie, f. die Bäderbeschreibung; **-graphisch**, bäderbeschreibend; **Balneotechnik**, f. Bäder-Baukunst; auch Badbereitungskunst; **-therapie**, f. Heilkunst durch Bäder, Wissenschaft der Heilquellenanwendung; balneum, n. lat., das Bad, pl. balnea; balneum arenae, Af. ein Sandbad; b. cineris, ein Aschenbad; b. laconicum, ein Schwitzbad; b. Mariae, ein Wasserbad; b. vaporis, ein Dunst- oder Dampfbad.
Balnot, m. frz. (-noh), eine Art Burgunderwein.
Baloise, f. frz. (baloahse), eine dreifarbige Tulpe.
Balórdo, m. it., oder **Balourd**, frz. (baluhr), ein Tölpel, Taps (eine stehende Rolle der it. Bühne); **Balourdise**, f. frz., Tölpelei, Tölpelstreich.
Balotade, s. **Ballotade**.
Balsam, m. (arab. balesan, lat. balsămum), ein wohlriechendes Pflanzenharz oder -Oel; fig. Trost, Linderung; **Balsamica**, pl. Balsammittel; **balsamiren**, balsamen, einsalben; **balsāmisch**, wohlriechend.
Balsamine, f. das Springkraut.
Balthāsar, hebr. m. N., Vorsteher des Kriegswesens, Kriegsrath.
baltisches Meer, die Ostsee.
Balustarius, s. **Balist**.
Balustrāde, f. frz., Brustlehne, Geländer, Dockenwerk; **balustriren**, umgittern, mit Geländer versehen.
Bambalio, m. lat., ein Stammelnder, gem. Breimaul, Tölpel.
Bambocciāten, pl. it. (bambodschahten) od. **Bambochāden**, frz. (banghboscha-), niedrigkomische Malereien mit menschlichen Mißgestalten, vom it. bamboccio, Krüppel; **Bamboche**, f. eine Drahtpuppe; ein Zwerg, Knirps.
Bambus, ein ostind. Rohrgewächs.
Bamma, n. gr., Af. Tunke, Eingetauchtes.
Banagium, s. **Bannum**.
banāl, frz. (v. ban, dem deutschen Bann), zwangsmäßig; herkömmlich, alltäglich, z. B. Redensart, Geschwätz; **Banalität**, f. Zwanggerechtigkeit, Zwangmäßigkeit.
banāl, zum Banat gehörig, z. B. Banalgrenze.
Banāne, f. die Paradies- oder Adamsfeige in Ost- und Westindien.
Banāt, n. ein unter einem Statthalter (Bān) stehender Bezirk (in Croatien u. Slavonien).
Banausie, f. gr., schmutziges, eigennütziges Benehmen, bes. von Aerzten; **banausisch**, handwerksmäßig, geldgierig.

bancāl, zur **Bank** gehörig.
banco, s. **Bank**; **Banco=Check**, s. **Check**.
Bandage, f. frz. m. (-dahsch'), Binde, Bindezeug, Wundverband, Bruchband; techn. ein eiserner Radreif; **-dagĭst**, m. (-daschist), ein Bruchbandmacher, Bruchарzt.
Bande, f. frz. (eig. deutsch), eine Rotte; Gesellschaft (geringer) Schauspieler oder Musiker; der Rand am Billard; die Schiffsseite.
Bandeau, m. frz. (banghdoh), Bauk. Kranz, Einfassung, Leistenwerk; mod. eine Stirnbinde; pl. **Bandeaux**, Haarscheitel; **-deauline**, ein Haarbinde- oder Steifmittel.
Bandelette, f. frz. (banghd-), Bändchen, Streifchen, kleine Leiste, Aderlaßbinde; **Bandelier**, n. (frz. **Bandoulière**), mil. Wehrgehenk, Schulterriemen, Tragriemen.
Bandelotten (banghd-) oder **-loquen**, (-lohken), pl. Ohrgehänge.
Banderīe, f. (v. neulat. banderĭum, Banner), ein Fähnlein, Reitertrupp.
Banderilla, f. span. (-ilja), der mit einem Fähnchen versehene Wurfspieß bei Stiergefechten; **Banderillēro**, ein Kämfer in denselben.
Banderole, f. frz., die Trompetenquaste, das Lanzenfähnchen; der Mastwimpel, die Windfahne.
Bandit, m. it., eig. ein Verbannter, ein Lohnmörder, Meuchelmörder, Straßenräuber; **banditenmäßig**, meuchlings.
Bandoulière, f. frz. (bangduljähr), s. **Bandelier**.
Banian, m. ein Dolmetscher und Unterhändler in Indien; **Banians**, pl. ostindische Schlafröcke.
Bank, it. banco, m., frz. banque, f. kfm. öffentliche Geldniederlage, Wechselgeschäft; **Bankactĭen**, pl. Antheilscheine auf das Bankvermögen; **Bankagént**, m. Wechselmäkler; **Bankagĭo**, n. Bankaufgeld, Abzugsgeld; **-assignationen**, pl. russisches Papiergeld; **Bancoconto**, n. das Buch, welches ein Kaufmann zur Abrechnung mit der Bank führt; **Bankfolĭo**, n. das jedem Theilnehmer an der Bank eröffnete Conto; **Bancogeld**, schweres vollwichtiges Geld, wie es die Bank annimmt; **Banconoten** oder **Banknoten**, Bankscheine, die statt baaren Geldes dienen; **Bankvalūta**, f. Bankgeld als bloß erdichtete (fingirte) Rechnungsmünze; **Banco intacciren**, it., mehr in Banko auf sich schreiben lassen, als man zu fordern hat.
Bankier, **Bankerott**, s. **Banqu.**
Banlieue, f. frz. (banghliöh), Bannmeile, Weichbild.
Bannette, f. frz., ein geflochtner Waarenkorb.
Bannier, s. **Panier**.
Bannisation, f. neulat., Verbannung, Aechtung; **bannisirt** (v. bannum), gebannt, im Banne, geächtet; **Bannitus**, m. lat., jur. ein Verbannnter, Geächteter; **bannītum jejunĭum**, n. ein gebotenes oder festgesetztes Fasten; bannum, n. neulat., Acht, Verbannung, Zwang, Zwanggerechtigkeit; **bannum** oder **bannarĭum cerevīsiae**, der Bierzwang; **b. molendīni** oder **molendarĭum**, der Mahlzwang, Mühlbann; **b. pistrīnum**, Zwangsbackhaus.
Banqueroute, frz., oder **Bankerott**, m. (it. banco rotto), der Bankbruch, Kassenbruch, Zahlungseinstellung, meist betrügerischer Weise, und unterscheidet sich somit von **Falliment**, **Fallite**; **bankerott sein**, **bankerottiren**, zu zahlen aufhören, umwerfen; **Bankerottirer** oder **Banqueroutier**, m. frz. (bankrutjeh), ein Bankbrüchiger, oft Betrüger.
Banquet, frz. oder **Bankett**, großes Gastmahl, Schmaus, Gasterei; eine Steinbettung, Plattengrundlage; **bankettiren**, schmausen, prassen, schlemmen.
Banquette, f. frz. (banghkett'), mil. eine Wall- oder Erdbank, erhöhter Fußweg, Auftritt; auch niedrige Schutzhecke; **banquettirt**, gestuft, gebrochen, z. B. von steilen Wällen ꝛc.
Banquier, m. frz. (banghkjeh), ein Bankherr, Wechsler, Geldhändler; Bankhalter bei Glücksspielen.
baptisiren, gr., taufen; **Baptisma**, n. die Taufe; **Baptist(a)**, m. N., Täufer, Taufender; **Baptisten**, pl. s. w. **Anabaptisten**; **Baptisterĭum**, n. der Taufort, eig. Badewanne.
Baquet, n., frz. m. (bakeh), ein Kübel, Zuber, Kasten; die magnetische Wanne des Magnetiseurs; ein Pflanzen- od. Samenkasten.
Baracke, frz. **Baraque**, f. eine Feld- oder Lagerhütte; auch ein schlechtes Haus, Nest; **barackiren**, in Lagerhütten wohnen.
Baranken, s. w. **Astrachan**.
Baraquille, f. frz. (barakilj'), ein mit Geflügel angefülltes Pastetchen, Rebhuhnpastetchen.
Baratterīe, f. kfm. Unterschleif, Waarenunterschlagung, Betrug, bes. beim Seehandel; **barattiren**, Waaren gegen einander umsetzen, tauschhandeln; **Baratt(o)**, it., der Waarentausch, Waarenumsatz; **Baratt-Handel**, Tauschhandel.
Barbacane, f. frz. (-kahn), eine Schießscharte; Mauer mit Schießscharten; Zwinger.
Barbār, m. (gr. βάρβαρος), urspr. Ausländer, Fremder, Wilder; jetzt ein harter, grausamer Mensch, Unmensch, Wütherich; **Barbăra**, lat. w. N., Fremde, Ausländerin; **Barbarei**, f. Rohheit, Wildheit, Mangel an Bildung; Grausamkeit; **Barbaresken**, pl. Bewohner der Berberei (nicht Barbarei), d. h. der nordafrikanischen Raubstaaten; überh. nordafr. Seeräuber; auch

jene Länder selbst; **barbārisch**, roh, grausam, unmenschlich; sprachwidrig; **-rismus**, m. ein Verstoß gegen die Sprachreinheit (durch Einmischung fremder Wörter oder Formen), Sprachmengerei; in Bezug auf die deutsche Sprache: Undeutschheit, Deutschverderb; **Barbaroléxis**, f. gr., eine Mischsprache, Sprachengemisch.
Barbarŏssa, it., der Rothbart (Beiname Kaiser Friedrich I.); **Barbe**, f. ein Bartfisch; **Barben**, pl. Streifen von Spitzen ꝛc. am weiblichen Kopfputz.
Barberas, unr. für **Bavaroise**, s. d.
Barbette, f. frz., ein zottiger Hund, Wasserhund; mil. die Stückbank, Pritsche; Oberfläche einer Brustwehr ohne Schießscharten; à barbette, über die Brustwehr weg (schießen).
barbicornisch, nl. mit behaarten Fühlhörnern.
Barbīer, m. frz., ein Bartscheerer, Bartputzer; **barbiren**, den Bart scheeren oder putzen.
Barbiton, n. oder **-tos**, m. ein Saiteninstrument der alten Griechen.
Barbonnage, f., frz. m. (-nahsch'), mürrisches Wesen, Knurren alter Leute.
Barbouillage, f., frz. m. (-buljahsch'), Schmiererei, Sudelei (im Schreiben und Malen); auch unverständliches Geschwätz, Wirrwarr; **-bouilleur**, m. (buljöhr), ein Schmierer, Sudler, Farbenkleckser; **-bouilliren**, sudeln, schmieren, kleckſen.
Barbūre, f. frz., Unebenheiten an Gußarbeiten, Grat.
Barcarōle, f. ein it. Schiffergesang, Gondellied, vgl. **Barke**.
Bárchent, auch **Parchent**, ein halbrauher Baumwollenzeug mit leinener Kette.
Barchetta, f. it. (-ketta), ein Boot, Kahn.
Barcōne, m. it., eine Barke für Lebensmittel im mittelländischen Meere.
Bardāle, f. celtischer Name der Lerche; Lied.
Bardīet, n. Bardenlied, Kriegs- od. Schlachtgesang der alten Deutschen u. Gallier, von ihren Sängern u. Dichtern, den Barden.
Bardot, m. frz. (-doh), der Packesel; Sündenbock, Stichblatt.
Barège, s. **Barr**.
Baret, Barett, Barret, n. frz., eine Mütze; auch Priesterkappe, Kardinalshut; **Barett-Kram**, Handel mit allerlei tuchenen und wollenen Mützen, Strümpfen, Handschuhen ꝛc.; **Barettmacher**, Verfertiger derselben.
Baribal, m. eine Art kleiner Bären.
Bari-Baß, m. mus. die tiefere Baritonstimme.
Barigello, m. it. (-dschello), ein Schaarwachthauptmann, Anführer der Sbirren oder Häscher in Italien.
Baril, n. frz., ein Fäßchen oder Tönnchen.
Barille, f. frz. (barilj'), spanische Soda oder Laugensalz.
Bariolage, f., frz. m. (-lahsch'), buntscheckige Farbenmischung, Buntmalerei; mus. eine besondere Spielart auf der Geige, mit außergewöhnlichem, oft abwechselndem Fingersatz; **barioliren**, bunt malen, anstreichen.
Barique, s. **Barrique**.
Baritenōr, m. (it. mezzo tenōre), mus. die tiefere männliche Mittelstimme; **Baritón**, (it. baritōno), die höhere Grundstimme, Hochbaß; auch eine Art Kniegeige mit 7 Streich- und 16 Harfsaiten (Viōla di Bardōne); **-tonist**, m. ein Hochbaßsänger.
Barium, n. chem. die metallische Grundlage des **Baryts**, s. d. [Schiffsboot.
Barkasse, f. ein starkes Lastboot, das größte
Barke, f. (frz. barque), eig. deutsch, ein Kahn, Boot, Nachen; **Barkerolle**, f. (barcherolla), eine kleines Lustschiff ohne Mast.
Barkette, s. **Barchette**.
Barnābas, hebr. m. N., Sohn des Trostes; **-biten**, pl. ein geistlicher Orden.
Barnoß, m. hebr., jüdischer Vorsteher.
Baroccio, it., s. w. **Barutsche**.
barock, frz. **baroque**, schiefrund (von Perlen); fig. verzerrt, seltsam, wunderlich, lächerlich; auch s. w. **Rococo**; **Barockerīe**, f. sonderbares, lächerliches Wesen.
Baromakromēter, n. gr., ein Schwere- und Längemesser, um Kinder zu messen und zu wiegen, Kindermeßwaage.
Baromēter, n. gr., auch **Baroskōp**, n. ein Luftdruckmesser, Luftwäger, gew. Wetterglas; **-metrīe**, f. die Luftschwermeßkunst, auch die Kunst, mit Barometern umzugehen; **-metrogrāph**, m. eig. Schwermaßbeschreiber, eine Schwermeßuhr; **-graphīe**, Beschreibung dieser Instrumente.
Barōn, m. (v. altd. **Baro**, Herr), ein Freiherr, Bannerherr; **Baronesse** (frz. **Baronne**), f. eine Freifrau, Freiin; **-nīe**, f. frz., eine Freiherrschaft; **Baronet**, m. engl., (bärronett), ein Erbritter in England (Mittelklasse zwischen Freiherr und Ritter); **baronisiren**, in den Freiherrenstand erheben; auch den Freiherrn machen, d. h. keine Anstellung haben.
Barophōnus, m. gr., s. **Baryph-**.
Baroskōp, s. w. **Baromēter**.
Barrage, f., frz. m. (-rahsch'), kfm. Verwahrung der Fässer durch Strebehölzer im Innern; Wegegeld, Geleite, Brückenzoll.
Barras, m. das Fichtenschellharz; der weiße Weihrauch; auch Packleinwand.
Barratta, schwarzes wohlriechendes Holz aus Guiana.
Barre, f. frz., eine Stange, bes. Gold- oder Silberstange; Sandbank oder Felsenriff vor einer Fluß- oder Hafeneinfahrt; Schranken, Brustlehne, Sperrbalken; Querbalken im Wappen und Maschinen; Theilstäbchen am Guitarrehalse.

Barreau, m. frz. (-roh), die Gitterstange; die Gerichtsstube, der Gerichtshof; die Sachwalterzunft.
Barrège, f. frz. (barrähsch), ein gazeartiger Modezeug von Seide und feiner Wolle.
Barrel, ein englisches Flüssigkeitsmaaß verschiedener Größe.
Barricade, f. frz., oder **-kadirung**, die Verrammelung, Gassenschanze; ein Schutzgatter; **barricadiren**, verrammeln, verschanzen.
Barrière, f. frz. (barriähr'), eine Schutz- od. Grenzwehr, ein Gatter, Schlagbaum; Zollstätte; **Barrière-Stadt**, eine Grenzfestung; **B.-Tractat**, ein Grenzwehrvertrag.
Barrique, f. frz. (barrihk'), ein Stückfaß, großes Faß.
Barrister, engl., ein angehender Rechtsanwalt.
Barrois, m. frz. (-roa), ein Franzwein von Bar.
Barsac, m. frz, ein weißer Bordeauxwein.
Barthŏlŏmäus oder **Barthel**, hebr. m. N., streitbarer Sohn.
Baruch, hebr. m. N., der Gesegnete.
Barutin, eine Art levantischer Seide.
Barútsche oder **Birútsche**, f. (it. baroccio, v. lat. birota), ein zweirädriges Fuhrwerk, Halbkutsche; **Birutschāde**, häufiger **Pir-**, eine Rutschbahnfahrt.
barycentrischer Calcül, gr.-lat., math., eine Rechenart, die durch Hinzuziehung des Begriffs vom Schwerpunkte die Methode der pararallelen und polaren Coordination ersetzt.
Barykephălos, m. gr., ein Schwerkopf, Dummkopf; **Barykoīe**, f. Ak. Schwerhörigkeit; **Barўtik**, f. die Lehre von der Schwere; **Baryglossīe** u. **-lalīe**, f. schwere Zunge, Sprachbeschwerde; **Barymetrīe**, s. **Barom-**; **Baryodynīe**, f. ein schwerer tiefer Schmerz; **Baryphōn** oder **-phōnos**, m. ein Tiefstimmiger, Tiefsänger, wie **Bassist**; **-phonīe**, f. eine tiefe Stimme, hartklingende Sprache; **-somatīe**, f. Schwerfälligkeit des Körpers, Dickleibigkeit.
Baryt, m. oder **Baryt-Erde**, Schwererde, das Oxyd des Barium-Metalls.
Barythymīe, f. gr., Schwermuth, Traurigkeit.
Barytŏnon, n. ein auf der letzten Sylbe betontes Wort.
Basált, m. min. der Säulenstein, Eisenmarmor; auch schwarzes Steingut; **Basaltit**, m. basaltähnliches Gestein.
Basamént, n. (v. bāsis), Bauk. ein Gestell, Bilderstuhl, Säulenstuhl.
Basane, f. frz., zubereitetes Schaf- od. Kalbleder.
Basanit, m. gr., der Prüf- und Probirstein.
Basār, Bazār, m. in der Türkei: der Markt oder Marktplatz; auch Straße mit Kaufläden.
Bas-dessus, frz. (bahdessüh), mus., s. w. **mezzo soprāno**.
Bascha, s. **Pascha**; **Baschi**, türk. Oberster (gewöhnlich in Zusammensetzungen).
Baschtarden oder **Bétarden**, pl. türk. Galeeren von 26 bis 36 Ruderbänken.
Bascule, f. frz. (-kühl), Schwengel, Schaukel; Fischkasten; **Bascül-System**, das Schaukelsystem, wenn eine Regierung sich bald auf diese, bald auf jene Partei stützt.
Bāse, f. s. **Basis**; **Baseïtät**, **-sicität** oder **-sität**, die säurebindende Eigenschaft.
Basement, **-siment**, s. **Basam-**.
Basen-Winkel, ein Halbkehlwinkel.
Basĕologīe, f. Lehre von den Grundlagen der Körper; überh. Grundlehre.
Basilica, f. gr., ein prächtiges Staatsgebäude, bes. eine (königliche) Stifts- oder Domkirche; auch das Gesetzbuch des griech. Kaisers Basilius; Ak. (b. vēna), die Hauptblutader auf dem Handrücken; **Basilĭcum**, n. bot. ein wohlriechendes Kraut, Königskraut; **Basilienmünze**, botan. Citronenmünze; **Basilius** und **-lides**, männl. N., der Königliche, Erhabene; **-lidiāner**, pl. eine christl. Sekte.
Basilisk, m. ein fabelhaftes Thier, Drache; Natg. die Königseidechse; mil. ein 48pfünder; **-losaurus**, m. der Eidechsenkönig (ein urweltliches Thier).
Basin, m. frz. (basängh), ein geköperter Zeug, feiner Barchent.
Basioglossus, m. gr., Ak. der Zungengrundmuskel.
basiren (v. bāsis), gründen, den Grund legen, stützen, sohlen; **-sirung**, die Begründung, Festigung, Sohlung; **Basis**, f. gr., die Grundlage, -Fläche, -Linie, -Stütze; der Grund- oder Hauptbestandtheil; chem. ein mit Säuren Salze bildender Körper; math. die Grundzahl eines Logarithmensystems; Versk. ein Einschnitt, einleitender Versfuß; Bauk. Säulenfuß; **bāsisch**, chem. von säurebindender (alkalischer) Natur; **basisches Salz**, ein Salz mit vorwaltendem Alkali; **Basität**, f. s. **Baseïtät**.
Basrelief, s. **Relief**.
Baß, it. basso, m., frz. basse, f. die tiefste Stimme, Grundstimme, Baßgeige; **Baß-Clausel**, f. die Form, welche der Baßstimme bei einem Tonschluß eigen ist.
Bassa, s. **Pascha**.
Bassa, bassa ottāva oder bassa 8va, it., mus. in der tiefern Octave, eine Octave tiefer zu spielen; bassa lēga, f. schlechte Münze; argénto di bassa lēga, (ardschento-), geringhaltiges Silber.
Basse-contre, f. frz. (bass'konghtr') die tiefe Grundstimme, Contrabaß; **Basse d'harmonie**, s. w. **Ophicleïde**.
Basselisse, f. frz. (bass'liss'), nieder- oder tiefschäftige Wandteppiche von Seide u. **Wolle**, entg. **Hautelisse**.
Bassesse, f. frz., Niedrigkeit, **Niederträchtigkeit, Gemeinheit.**

Basse-taille, f. frz. (bass'tallj'), der tiefe Tenor, wie **Bariton**, auch s. w. **Basrelief**.

Bassét-Flöte, die Baßflöte; **B.-Clarinette** oder **B.-Horn**, das Baßhorn, Krumm- oder Tiefhorn.

Bassétchen, n. frz., kleiner Dachshund.

Bassêto, n. it., s. w. **Bassetaille**.

Bassette, f. ein Glücksspiel mit Karten.

Bassin, n., frz. m. (bassängh), ein Becken, Teichbecken, Wasserhälter, Bucht.

Bassist, m. ein Tiefsänger, Baßsänger od. -Spieler.

Basso continuo, m. it., die fortgehende oder Hauptbaßstimme, auch s. w. bassus generalis, Haupt- oder Grundbaß; basso ripieno, der Füllbaß, Zwischenbaß.

Bassón, n., frz. m. (-ßongh), s. w. **Fagott**.

Bassorin, n. chem. Schleimgummi.

Bassotti, pl. it., ein ital. gebackenes Nudelgericht.

básta! it., es sei genug! halt!

Bastággo, in der Türkei: ein Gesundheits- oder Pestprüfungsplatz.

Bastan oder **Baschtan**, ein Kartenspiel mit einer eigenthüml. aus Spanien stammenden Karte, der Bastan- oder **Traplir-Karte**.

bastánt, frz., hinlänglich, tüchtig, tauglich; **Bastánz**, f. die Tauglichkeit, Tüchtigkeit.

Bastard, m. (v. neulat. bastardus, eig. Maulesel), ein unechtes oder uneheliches Kind, Beikind, Kebskind; Abart, Blendling, Mischling bei Thieren und Pflanzen; **Bastardfenster**, dessen Höhe der Breite gleicht, oder geringer ist; **B.-Wechsel**, kfm. ein bloßer Darlehnschein; **B.-Wolle**, die schlechteste Wolle an den Schaffellen; **bastardiren**, bot. sich als Blendling fortpflanzen.

Baste, f. frz., Treff-As oder Piquedame in der französischen, der Grün-Ober in der deutschen Karte.

Bästern, pl. kfm., rohe Zuckersorten.

Basterne, f. frz., ein bedeckter Rüstwagen.

Bastide, f. frz., ein einzelnstehendes Blockhaus; Landhaus, Lusthaus.

Bastille, f. frz. (-stillje), ein Schloß mit vielen Thürmen, besonders die 1789 zerstörte, zum Staatsgefängniß dienende Zwingburg in Paris; **bastillirt**, in Wappen, mit Thürmen versehen.

Bastion, f. frz., eine Bastei, ein Bollwerk; **bastioniren**, verbollwerken.

Bastonáde, f. frz., Stockprügelung; Fußsohlenschläge bei den Türken; **Bastonicum**, n. neulat., das Stockgefängniß; **bastoniren**, ab- oder durchprügeln (holzen); Schläge auf die Fußsohlen geben.

Bataille, f. frz. (batallje), die Schlacht, das Treffen; **bataillíren**, schlagen, kämpfen, balgen, raufen; **Bataillon**, n., frz. m. (batalljongh), Abtheilung eines Regiments, Schlachthaufen, Fahnenschaar, Fahne; **Bataillons-Auditeur**, m. Fahnschultheiß; **B.-Chef**, (-Scheff), Fahnhauptmann &c.; bataillon quarré (-karreh), ein Schlachtviereck.

Batárde, f. frz., ein leichter Wiener Wagen; mil. ein Achtpfünder.

Batáten, pl. nahrhafte Wurzeln der Knollenwinde in beiden Indien.

Batavia, Holland; ein halbseidenes Zeug; **Batáver**, Holländer; **batávisch**, holländisch, niederländisch.

Bateau, n., frz. m. (batoh), ein Flußschiff, Lastkahn; das Holzwerk des Kutschkastens.

Batelage, f., frz. m. (bat'lahsch'), Gaukelei, Taschenspielerei; **Bateleur**, m. (-löhr), ein Gaukler, Possenreißer.

Bathométer, n. gr., ein Tiefemesser; **Bathos**, n. gr., das Tiefe; fig. Niedrigkeit, Gemeinheit in Schreibart und Rede.

Bathrium od. **Bathrum**, n. gr., ein wundärztliches Lager, bes. zur Einrichtung verrenkter Glieder, Krankenbank.

Batiment, n., frz. m. (-mangh), Bau, Gebäude; Schiff, Fahrzeug.

Batist, m. feinste Leinwand, Kammertuch; **Batist-Musselin**, ein batistartiges Baumwollengewebe.

Batoggen oder **-tokken**, pl. in Rußland Prügelstöcke, Stockprügel.

Bâton, m. frz. (batongh), der Stock, Stab; mus. Tactirstock oder -Rolle; das Ruhezeichen; **batonniren**, mit dem Stocke fechten, durchprügeln.

Batrachii oder **-chier**, pl. gr., Natg. die froschartigen Thiere; **-chit**, m. min. Frosch- oder Krötenstein; **-chium**, s. **Batrachus**; **-chomyomachie**, f. der Frosch- u. Mäusekrieg (ein scherzhaftes altgriechisches Heldengedicht); **Batrachus**, m. gr., der Frosch; Ak. Froschgeschwulst unter der Zunge.

Battalismus od. **-rismus**, m. gr., Ak. das Stammeln, Stottern, Gestotter.

Battans, pl. frz. (-tanghs), Flügelthüren.

Battement, n., frz. m. (-mangh), das Zusammenschlagen der Füße und Hände (beim Tanzen); mus. ein Doppeltriller; der Schwingungsschlag eines Pendels; die Schlagleiste einer Flügelthür; mil. das Schlottern oder Anschlagen der Kugel im Rohr; in der Fechtkunst s. w. **Battute**.

Batterie, f. frz., mil. der Geschützstand, Stückbettung, Kanonenheerd; das Geschütz selbst, oder eine Anzahl Geschütze, Kanonenreihe; Pfanndeckel am Gewehrschloß; die Stückpforten auf Schiffen; Natl. eine Flaschenreihe zu elektrischen Versuchen (**elektrische B.**), galvanische Säule; mus. der Zitterschlag, eine Art **Arpeggio**; **schwimmende B.**, ein verdecktes mastloses Ruderschiff mit Kanonenreihen.

Batteur, m. frz. (-töhr), ein Schläger, Raufer.

battiren, frz., Fechtk. den Degen weg- oder

abschlagen, schellern; schlagen, trommeln; Tanzk. die Füße zusammenschlagen.
Battoir, m. frz. (-toar), ein Schlägel beim Ballspiel.
Battologie, f. gr., unnützes Geschwätz. Salbadern, Gewäsch; **battologisiren**, plappern, salbadern, unnütze Dinge reden.
Battúta oder -e, f. it., mus. das Taktschlagen, die Tactbewegung; Fechtk. der Schellschlag, Schneller, Vorhauer; Reitk. ein Satz, bei welchem das Pferd nur wenig Erde faßt.
Baume, m. frz. (bohm), Balsam.
Bāv, lat. **Bavius**, Name eines altrömischen schlechten Dichters u. anmaßlichen Kunstrichters.
Bavard, m. frz. (bawahr), ein Schwätzer; **Bavardage**, (-dahsch'), auch **-varderie** u. **-dise**, f. Gewäsch, Geschwätz; **bavardiren**, schwatzen, salbadern.
Bavaria, Baiern; **Bavaroise**, f. frz. (bawaroahs), eig. bairisches Getränk, Syrupthee.
Bavelle, f. in Italien die Auswurfseide.
Bavoche oder **Bavochüre**, f. frz. (bawosch), eine gesudelte Zeichnung, ein unreiner, unsauberer Abdruck, Mißdruck (eines Kupferstichs oder Druckbogens); **bavochirt**, unrein abgedruckt, geschmiert.
Bavolet, m. frz. (bawoleh), ein Halbschleier, Bauernschleier.
Bay, f. die Bucht, ein kleiner Meerbusen.
Bayonet(t), f. frz., der (angebl. zu Bayonne erfundene) Flintendolch, die Flintengranne; **bayonettiren**, Flinten mit dem Spieß versehen; mit dem Flintenspieße fechten.
Bazar s. **Basar**.
Bazárne, frz. (basarn'), eine Art Burgunderwein.
Bdellium, n. ein Schleimharz, Gummiharz aus Arabien.
Bdesma, n. gr., Ak. Gestank (aus d. After).
Beāta und **Beātrix**, lat. w. N., Glückliche, Selige; auch Scheinheilige, Betschwester; beāta virgo, die heil. Jungfrau; beātae memorĭae, lat., seligen Andenkens; beāti possidentes, glücklich sind die Besitzenden; **Beaticum** s. **Viaticum**; **Beatification**, f. die (päpstliche) Seligsprechung; Natl. die Bildung eines leuchtenden (elektrischen) Heiligenscheins; **beatificiren**, seligsprechen.
Beatillen, pl. frz., allerlei Leckerbissen, Pastetchen; auch kleine Nonnenarbeiten.
Beatismus, m. neulat., Scheinheiligkeit, Frömmelei.
beatitūdo possessiōnis, f. lat., jur. die Begünstigung, Bevorrechtung durch den Besitz; beatitūdo vestra, Eure Heiligkeit (Anrede an den Papst); **Beatrice** oder **-trix**, die Glücklichmachende; **Beātus**, m. der Selige.
beau, frz. (boh), schön; als Hauptw.: ein Stutzer; beau monde, f. u. m. (-monghd'), die schöne Welt, feine Gesellschaft; beaux restes, schöne Ueberbleibsel; beau sexe, m. (-ßex), das schöne Geschlecht; **Beauté**, f. Schönheit; uneig. ein schönes Frauenzimmer.
Becarre, s. w. **Bequadrat**.
Becasse, f. frz., die Wald-, Holz- oder Bergschnepfe; **Becassine**, die Wasser- oder Bruchschnepfe.
Bechamelle, f. frz. (besch-), eine Zwiebelbrühe.
Bechĭca, pl. gr, Ak. Mittel gegen den Husten.
becomplimentiren, begrüßen, bewillkommnen.
Becs, pl. frz., eig. Schnäbel; Gaslichtröhren.
Bédégar oder **-guar**, m. frz., ein Auswuchs am Hagebuttenstrauch, Schlafapfel.
Bedlamit, m. (bedlämit), ein Tollhäusler (von dem großen Irrenhause Bedlam in London).
Beduinen, pl. arab. Streifhorden, herumschweifende Araber.
Beefsteaks, pl. engl. (bihfstehks), auf dem Roste gebratene Rindfleischschnitte, Rostbraten.
Beélzebub, hebr., eig. Fliegenfürst; Oberteufel.
Beg, türk., Herr; ein Beamtentitel; **Beglerbeg**, eig. Herr der Herren; ein Landpfleger, Oberstatthalter.
Begma, n. gr., Ak. Lungenauswurf, Auswurf nach dem Husten.
Beguinen, der älteste weibliche weltliche Orden zu frommen Zwecken, uneig. Betschwestern.
Behēmoth, m. hebr., biblische Benennung des größten Landthieres, wahrscheinl. des Nilpferdes.
Beiram s. **Bairam**.
Belchite, eine Gattung span. Wolle, von einer gleichnamigen spanischen Stadt.
Belemniten, pl. min. Versteinerungen ausgestorbener kegelförmiger Schnecken, Finger-, Luchs-, Pfeil-, Donner-, Storch- 2c. Steine, Teufelskegel, Alpschoß.
Bel-esprit, m. frz. (bellesprih), ein Schöngeist, geistreicher Mensch.
Bel-étage, f., frz. m. (-tahsch'), eig. das schöne Stockwerk, das Hauptgeschoß, der erste Stock über dem Erdgeschoß.
Belĭal, m. hebr., böser Geist, Teufel; Taugenichts, Bösewicht.
Bella, it. w. N., die Schöne, Holde; **Belladonna**, (eig. schöne Frau), die Wolfskirsche, Tollkirsche (bekannte Giftpflanze, deren Beeren als Schminkmittel gebraucht worden sein sollen).
Bellander, niederl. kleine Lustschiffe.
Bellarĭa, f. it., schöne gesunde Luft; ein Erholungsort.
Belle-Alliance, f. (bell'allianghß'), Schönbund.
Belles-lettres, pl. frz. (bell'lett'r), die sogenannten schönen Wissenschaften, schönen Redekünste.
Belletrist, m. (aus d. vor gebildet), Kenner und Ausüber der schönen Wissenschaften, Schönschriftner; auch bloß Unterhaltungsschriftsteller; **-tristik**, f. Schönschriftstellerei; Inbegriff der schönen Wissenschaften; verächtl. **Belletristerei**, untergeordnetes oder

ungeschicktes Treiben der schönen Wissenschaften; **belletristisch**, schönwissenschaftlich, schöngeistig, zur Unterhaltungs-Literatur gehörig.

Bellevue, f. frz. (bell'wüh), s. w. **Belvedēre.**

belliquös, frz., belliqueux, lat. bellicosus, kriegerisch, streitbar.

bellíssĭmo, it., sehr schön.

Bell-Lancastersche Methode, die Lehrart des gegenseitigen Unterrichts, nach den Erfindern, **Bell** und **Lankaster** (länkäster).

Bello, m. it., ein schöner Herr; in Deutschland häufig als Hundename.

bello modo, lat., auf eine gute schickliche Art.

Bellōna, die altrömische Kriegsgöttin.

bellum internecīnum, n. lat., ein Vernichtungs- oder Vertilgungskrieg; b. omnĭum contra omnes, ein Krieg Aller gegen Alle.

Belomantīe, f. gr., Pfeil- od. Stabwahrsagerei.

Belūga, russ. Name des Hausens (Fisch); **Beluga-Stein**, harter Stein, der sich zuweilen im Hausen findet.

Belvedēre, n. it., eine Schönsicht, Lustwarte, ein Schauthurm (Siehdichum).

Bémoll, franz. Benennung des mus. Erniedrigungszeichens ♭, daher **bemollisiren**, eine Note durch ein b erniedrigen.

Ben, hebr., Sohn, z. B. **Ben-David**, Davidssohn; **Benjamin**, Sohn der Freude.

Benarde, f. frz., ein Schloß, das auf beiden Seiten schließt.

Benāres, ostindischer Silberstoff, von der gleichnamigen Stadt.

Bench, engl. (bensch), die Bank.

bēne, lat., gut, wohl; **sich** bēne **thun**, sich gütlich thun.

benedeien, (v. lat. benedicĕre), segnen, preisen; **benediciren**, weihen, Segen ertheilen; **Benedicīte**, n. (eig. sprecht den Segen), der Segensspruch, Dankgebet, Tisch-, Morgen- oder Abendsegen; **Benedict**, m. N., **-dicte** oder **-dictine**, w. N., Gesegnete; **Benedicten-Kraut**, Märzwurz, eine heilkräftige (daher gesegnete) Pflanze; **Benedictiner**, ein Mönch vom Orden des heil. Benedict; **-ctinerin** oder **-ctinesse**, eine Nonne von diesem Orden; **Benediction**, f. die Segnung, der Segen; benedictio sacerdotālis, der priesterliche Segen, die Trauung; das **Benedictus**, der Lobgesang des Zacharias, in der kathol. Kirche; **Benedictionarĭum**, n. ein Weihgebet- oder Segensformelbuch; **Benedicts-Pfennig**, eine geweihte Münze als Schutz gegen Zauberei.

Benefáctor, m. lat., der Wohlthäter; **-faction**, f. Wohlthat; **-ficenz**, Wohlthätigkeit; beneficĭa non obtruduntur, lat. Rechtsregel: Gutthaten dürfen nicht aufgedrungen werden.

Beneficial-Erbe, dem das beneficium inventarĭi (s. d.) zusteht.

Beneficarĭus und **-ficiāt**, m. ein geistl. Pfründner; Empfänger einer öffentlichen Wohlthat oder Unterstützung; ein Schauspieler, zu dessen Gunsten eine Vorstellung (**Benefiz**-Vorstellung) gegeben wird; **Beneficium**, n. lat., **Benefīz**, frz. benefice (-fihß), Wohlthat, Begünstigung; Pfründe, Lehen; Gewinn, Nutzen, Vortheil; beneficium jūris, die Rechtswohlthat, ein Vorrecht; b. abstinéndi, das Recht der Kinder, sich von der väterlichen Erbschaft loszusagen; b. appellándi, Recht der Berufung auf ein höheres Gericht; b. cedendārum actiōnum, das Recht, wonach derjenige, der die Schuld eines Andern bezahlt, in die Rechte des Gläubigers tritt; b. cessiōnis bonōrum, die Vergönnung der Güterabtretung (an Gläubiger); b. competéntiae, das Kostrecht, wonach dem Schuldner so viel gelassen werden muß, als er nothwendig zum Leben braucht; b. cum cūra, eine mit Seelsorge verbundene geistliche Pfründe; b. deliberándi, das Ueberlegungsrecht, Vergönnung einer Bedenkzeit; b. ecclesiastĭcum, eine Kirchenpfründe; b. emigratiōnis, das Auswanderungsrecht; b. excussiōnis, Rechtswohlthat der Vorausklage, wonach ein Bürge die vorgängige Belangung des Hauptschuldners verlangen kann; b. impubĕrum oder pupillōrum, Rechtsbegünstigung der Unmündigen; b. inventarĭi, die Befugniß eines Erben, für die Nachlaßschulden nur insoweit zu haften, als der Nachlaß (nach rechtzeitig eingereichtem Inventarium) dazu hinreicht; b. liberatiōnis, das Recht der Bürgschafts-Entbindung; b. muliĕbre, eine rechtliche Begünstigung der Frauen; b. ordĭnis, Recht der Ordnungsreihe (bei Schuldsachen); b. paupertātis, das Recht, wegen Unvermögens kostenfrei zu prozessiren; b. personāle, eine persönliche Bevorrechtung; b. processus gratuĭti, das Recht zur kostenfreien Ausführung einer Rechtssache; b. regulāre, eine einem Ordensgeistlichen (im Gegensatz zu einem Weltgeistlichen), ertheilbare Pfründe; b. restitutiōnis in intĕgrum, Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; b. revisiōnis, Rechtswohlthat der dritten oder Revisions-Instanz; b. sine cūra, eine Pfründe ohne Seelsorge; b. ulteriōris defensiōnis, das Rechtsmittel der weitern Vertheidigung.

Benemerenz, f. lat., Verdienstlichkeit; **-merĭtus**, m. ein Wohlverdienter, verdienstvoller Mann; bene placĭdum, das Gefallen, Gutdünken; bene qui latŭit, bene vixit, wer im Verborgenen gelebt hat, hat gut gelebt; bene vale, leb' wohl!

beneventiren, bewillkommnen, gut empfangen.

benevŏle lector, lat., geneigter Leser; **benevolént,** wohlwollend, geneigt; **Benevolénz,** f. (lat. -lentĭa), die Gewogenheit, das Wohlwollen.
Benignität, f. (lat. -tas), die Gütigkeit, Leutseligkeit; Gutartigkeit; **Benignus,** m. N., Gütiger, Freundlicher.
Benjamin s. **Ben.**
ben marcāto, it., mus. scharf hervorgehoben (im Vortrage).
Benno, altd. N., Abk. v. **Bernhardt,** s. d.
Benzoë, f. ein balsamisches Gummiharz aus Ostindien.
Benzōl, n. chem. eins der flüchtigen Oele des Steinkohlentheers, zur Beleuchtung dienend.
beordern, befehligen, beauftragen, aufgeben.
Béquadrāt, n. mus. das viereckige b (♮), das Widerruf- od. Wiederherstellungszeichen.
bequartieren, mit Truppen belegen.
Berbĕris, f. der Sauer- oder Essigdorn.
Bercān oder **-kān,** ein aus Ziegenhaar und Wolle gewirkter Zeug.
Berceau, m. frz. (berßoh), ein Laubengang, eine Bogenlaube.
Berchtold und **Berthold,** altd. m. N., ein stattlicher Alter.
Berenīce, gr. w. N., die Siegbringerin; **das Haar der B.,** ein Sternbild.
Bereschith, hebr., das (so anfangende) erste Buch Mosis.
Bergamásca, f. ein ital. Bauerntanz (von der Stadt Bergamo), wie auch **Bergamées,**pl. bergamische Wandteppiche; **Bergamotte,** f. eine edle Birnsorte, Fürstenbirne; auch eine Citronenart, woraus das **Bergamottöl** gemacht wird.
Bergerac, (bersch'rak), ein franz. Wein, von der gleichnamigen Stadt.
Bergère, f. frz. (-schäre), eig. Schäferin, eine Art Lehnstuhl, Ruhepolster, Schäfersitz; auch ein einfacher Kopfputz; **Bergerīe,** f. die Schäferei; auch Schäferlied oder -Tanz.
Bergerette, f. (bersch-), ein Getränk aus Wein und Honig.
Berlīne, f. ein Berliner Wagen, leichte Kutsche; **Berlingot** od. **Brelingot,** n. (-längoh), ein Berlinerwagen ohne Vordersitz; **halbe Berlīne,** Halbkutsche.
Berlingozza, f. it., ein Bauerntanz; **-gozzo,** m. eine Art Eierkuchen.
Berlokken, pl., frz. breloques, Uhrgehängsel. Uhrzierden.
Berme, f. frz., ein Wallabsatz, Dammrand, Wallgang,
Bernhard, altd. m. N., und **-dīne,** w. N., starkes Kind, Kraftkind; **-dĭner, -dinerinnen,** pl. Mönche und Nonnen vom Bernhardsorden.
Bernoise, f. frz. (-noahs'), ein Berner Tanz.
Berserker, nord. myth., ein wilder Kämpfer mit 12 ihm ähnlichen Söhnen, daher **Berserkerwuth,** wilde, blinde Kampfwuth.
Bertha, w. N., die Prächtige, Ansehnliche
Berthe, f. ein um Brust- und Schultern gehender Spitzenkragen.
Berthold s. **Berchtold.**
Bertollimēter s. **Chlorom.**
Bertram, m. N., stattlicher Schwarzer, n. A. prächtiger Held; **Bertram-Wurzel,** Speiwurzel, eine Art Kamille.
Beryll, s. w. **Aquamarīn; -ryllistik,** f. gr., Spiegelwahrsagerei.
Besan- oder **-sahn-Mast,** niederl., der Hintermast; **B.-Segel,** das Segel an demselben.
Beschores s. **Bschores.**
Besoin, m. frz. (besoängh), Bedürfniß, Bedarf; **Besogne,** f. (b'sonj'), Geschäft, Besorgung.
Bestĭe, f. (lat. bestĭa), ein Vieh, wildes Thier; **bestiālisch,** viehisch, thierisch, abscheulich; **-lität,** f. die Viehheit, Viehsinn, viehisches Betragen.
Betarden s. **Baschtarden.**
Bête, f. frz. (bäht), ein Vieh, Rindvieh, Dummkopf; die **Bête,** der Strafsatz im Kartenspiel; **labeet** (la bête) **werden,** das ganze Spiel verlieren; **Bêtise,** f. eine Albernheit, Dummheit, Tölpelei.
Bētel, ostind. Pfeffer, dessen Blätter gekaut werden.
Beton, m. frz. (betongh), Steinmörtel, Wasser- oder Grundmörtel.
Betty und **-tīne,** s. w. **Elisabeth.**
Betulīn, n. chem. Birkenkampfer.
Beurré-blanc, f., frz. m. (börreh blangh), die weiße Butterbirne; **B.-gris,** (-grih) graue Butterbirne.
Beurt-Schiff, holl. (böhrt), ein kaufmännisches Postschiff.
Beutel, deutsch, eine Summe von 250 Zechinen oder 500 Thalern in der Türkei.
Bevue, f. frz. (bewüh), ein Versehen, Mißgriff, Schnitzer.
Bewindhebber, holl., ein Oberaufseher oder Vorsteher einer holländ. Schiffsausrüstung oder Handlungsgesellschaft.
Bexis, f. gr., Ak. der Husten.
Bey s. w. **Dey.**
Bezette, f. spanisches Schmink- oder Färbeläppchen; **bezetta coerulĕa,** blaue, **b. rubra,** rothe Schminkläppchen.
Beziers (bes'jeh), ein weißer Bordeauxwein, nach der gleichnamigen Stadt.
Bezoār, arab., eig. Gegengift; ein Stein aus dem Magen einiger antilopenartigen Thiere; **Bezoardĭca,** pl. Ak. Gegengifte.
Biais, frz. (biäh), die Schiefe, Schräge; **en biais,** quer oder schrägüber; **Biaisement,** n., frz. m. (biäs'mangh), auch **Biaisīrung,** Abweichung, Krümmung; Umschweif, Winkelzüge.
Biambonĭes, pl. ostindische Baumbastgewebe.
bianco s. **blanco.**

Biandrĭe, f. gr., Zweimännerei, Verheirathung mit zwei Männern.
biapiculirt, lat., zweispitzig.
Biarchĭe, f. gr., Doppelherrschaft, Mitregierung.
Biarde, f. eine von Biard erfundene Webmaschine.
biarticulirt, lat., doppelgelenkig.
Biasse, f. rohe levantische Seide.
Bibacŭlus, m. lat., ein Gerntrinker, Zecher; **Bibāle**, n. lat., pl. **-balien**, Trinkgelage; auch Trink- oder Zechgelder bei Zünften; **Bibax**, m. ein Trunkenbold, Saufbruder; **bibe**, trink'! **bibĭte**, trinket! **bibĕre ad numĕrum**, eine bestimmte Anzahl Becher leeren; **Bibĕron**, m. frz. (-rongh), ein Nutschkännchen; auch s. w. **Bibax**.
bibāsisch, chem. mit doppelter Basis.
Bibi, m. ein Frauenhut mit kleinem Schirme.
Bibel, lat. **Biblĭa** (sacra), heilige Bücher, die heilige Schrift; (v. gr. βίβλιον, Buch); dah. **Bibliognosĭe**, f. Bücherkenntniß oder -Kunde; **-gnōst**, m. ein Bücherkenner; **-grāph**, m. ein gelehrter Bücherkenner od. Kundiger; einer, der die erschienenen Bücher beschreibt; **-graphĭe**, f. Bücherkunde, gelehrte Bücherkenntniß; Nachweis der erschienenen Bücher; **-grāphisch**, bücherbeschreibend, bücherkundig; **-latrĭe**, f. Bibelvergötterung, übertriebene Bibelverehrung; **-lĭthen**, pl. Blätterabdrücke auf Steinen; auch die durch vulkanische Ausbrüche verkohlten Handschriften; **-logĭe**, f. Lehre vom Bücherwesen; Geschichte der Bücher-, bes. Bibelausgaben; **-mān**, m. leidenschaftlicher Bücherfreund, Büchernarr; **-manĭe**, f. Büchersucht, Bücherwuth; **-mantĭe**, f. das Weissagen aus (zufällig aufgeschlagenen) Bibelstellen; **-mappe**, Landkartenbuch mit Text; **-pegĭe**, f. Buchbinderkunst; **-phil** oder **-phĭlus**, m. Bücherfreund oder -Liebhaber; **-philĭe**, f. Bücherliebe oder -Liebhaberei; **-pöa** oder **-pöĭe**, f. Kunst, Bücher zu schreiben, Schriftstellerei; **-pōla**, m. ein Buchhändler; **-pōlisch**, buchhändlerisch; **-tāph**, m. ein Büchervergraber, Büchergeizhals; **Bibliothēk**, f. die Büchersammlung, Bücherei, Büchersaal; **-thekonomĭe**, f. Bibliotheken-Einrichtungs- und Verwaltungskunde; **-thekār** oder **-thecarĭus**, m. ein Bücheraufseher, Büchervverwalter.
Biblist, m. ein Bibelkenner; auch einer, der sich streng an den Bibeltext hält; **-blistik**, f. Bibelkunde.
Biber s. **Castor**.
Bibĕron s. w. **Bibac**.
Biblolithen, pl. gr., Baumrindenversteinerungen.
Bicamerismus, m. neulat., das Zweikammersystem.
bicapsulār, lat., bot. zweifächrig.
Bicarbonāte, pl. chem. doppelt kohlensaure Salze.
Bicardĭe, f. l.-gr., Doppelherzigkeit.
Bicephalĭum, n. lat.-gr., Af. eig. ein Doppelkopf; eine große Kopfgeschwulst.
Biceps, m. lat., Einer mit zwei Köpfen oder Gesichtern (Janus); Af. der zweiköpfige Muskel am Oberarm.
Bicho, **Bichios**, **Bicios**, m. span., der Hautwurm, Fadenwurm.
Bichon, m. frz. (bischongh), ein Löwenhündchen.
Bicinĭum, n. lat. (pl. -nien), mus. ein zweistimmiger Satz, Zweisang, Zweispiel.
bicōlor, lat., zweifarbig.
biconcāv, lat., doppelhohlrund, auf beiden Seiten hohlrund; **biconvex**, doppelterhabenrund.
Bicoque, f. frz. (bikok'), kleiner schlechter Ort, Nest; Hütte.
bicorn oder **bicornūt**, zweihörnig od. zinkig.
Bicotyledon s. **Dicot.**
Bidactylus, m. lat.-gr., ein zweizehiger Vogel.
Bidens, m. lat., ein Zweizahn, Zweizack; auch eine Pflanze, Zweizahn.
Bidet, m. frz. (bideh), ein Klepper, kleines Pferd; ein Lehnstuhl; ein Waschbock; Sitzbad.
Bidŭum, n. lat., eine Zweitagszeit, zweitägige Frist; **intra bidŭum**, binnen zwei Tagen.
bien, frz. (biängh), wohl, gut.
Bienfaisānce, f. frz. (bjänghfäsanghß'), die Wohlthätigkeit; **Bienfaiteur**, m. (-töhr), ein Wohlthäter.
biennāl, lat., zweijährig; **Biennĭum**, n. ein Jahrzweit, Zeitraum von zwei Jahren.
bien publique, n. frz. (bjängh püblik), das gemeine Beste, Gemeinwohl.
Bienséance, f. frz. (bjänghßeanghß'); die Wohlanständigkeit; **Bienveillance**, f. (-weljangß), Wohlwollen, Gewogenheit.
bien venu, frz. (-w'nüh), willkommen.
Biester s. **Bister**.
biferisch, lat., zweimal im Jahre tragend.
bifilār, lat., zweifädig; **bifistulös**, zweiröhrig; **biflōrisch**, zweiblumig.
Bifluenz, f. nl. Flußströmung in zwei Armen.
bifōlisch, lat., zweiblättrig; **biform**, zweigestaltig; **bifrontisch**, mit zwei Stirnen oder Gesichtern.
Bifurcation, f. die Gabeltheilung, Spaltung in zwei Aeste (z. B. bei Adern, Flüssen).
Biga, f. lat., ein Zweigespann, zweispänniges Fuhrwerk; Seitenpackung bei Lastthieren.
Bigamĭe, f. lat.-gr., Doppelehe, Zweiweiberei oder -Männerei; **bigāmisch**, zweigattig; **-gamist**, m. der zwei Weiber hat; **-mistin**, f. die zwei Männer hat.
bigarré, frz., buntscheckig, sprenklich; **Bigarreau**, m. frz., (-roh), oder **-garelle**, f. die spanische Kirsche, bunte Herzkirsche; **bigarriren**, frz., buntscheckig malen, machen, verzieren; **Bigarrüre**, f. das Buntscheckige, Durcheinandermischung von Farben, Sachen, Worten etc.
bigēmisch, nl. zweiknospig; **bigenĕrisch**, zweigeschlechtig; **bigēnisch**, zweimal im Jahre

treibend; **bigibbös**, zweihöckrig; **biglobulös**, zweikugelig.
Vignets, frz. (binjehs), Schnittchen, Streifen, die man in Butter bäckt.
bigót, frz., andächtelnd, frömmelnd, scheinheilig, dummfromm; ein **Bigot** oder **bigotter Mensch**, ein Frömmler, Scheinheiliger, Betbruder; eine **Bigotte**, ein dergleichen Frauenzimmer; **-gotterīe**, f., auch **-gottismus**, m. Frömmelei, Scheinheiligkeit, Blindgläubigkeit.
bigranulār, lat., mit zwei Reihen Körner.
Bihydrāt, n. gr., chem. Verbindung eines Körpers mit Wasser in doppeltem Verhältniß.
Bijou, m. u. n., frz. (bischuh), Kleinod, Kostbarkeit, Juwel; **-joutērīe**, f. Geschmeide, Schmuckwaaren; auch Juwelenhandel; **-joutier**, m. (-tjeh), ein Schmuck- oder Juwelenhändler.
bilābisch, lat., zweilippig.
bilamellisch, lat., aus 2 Blättchen bestehend.
Bilance, f. frz. (bilanghß') und **Bilanz**, kfm. Gleichung, Gegenstellung der Schulden und Forderungen, Schlußrechnung, Rechnungsstand, Ueberschlag, Abschluß; **bilanciren**, eine Rechnung vergleichen oder abschließen.
bilatērāl, lat., zweiseitig, nach zwei Seiten gerichtet; **Bilatērāl-Contract**, m. ein zwei Parteien bindender Vertrag.
Bilboquet, m. frz. (-keh), Kugelfang oder -Fangstöckchen; Becherspiel; auch Gaukelmännchen, Stehauf.
Bilēam, hebr. m. N., Volksbesieger.
Bileduct, m. nl., das Gallengefäß; **biliār** oder **-är**, lat., die Galle (bilis) betreffend; **biliös**, gallicht, gallsüchtig; **bilis atra**, schwarze Galle, s. w. **Melancholie**.
Bilimbi, Früchte eines Baumes (**Averrhöe**) in Asien.
bilinguisch, lat., zweisprachig.
biliterāl, aus zwei Buchstaben bestehend.
Bill, f. engl., Gesetz, Gesetzvorschlag oder Entwurf in England.
Billard, n., frz. m. (billjahr), die Balltafel; das Balltafelspiel; **billardiren**, doppelt stoßen, nachstoßen; von Pferden, die Vorderbeine auswärts werfen; **Bille**, f. (billj'), eine Balltafelkugel.
Billet, n., frz. m. (billjäh, gew. billjet oder billet), ein Briefchen, Zettel; Karte, Schein, Loos; Pflegezettel; kfm. Schuldschein, Handschein; **billet d'amour** (-damuhr) oder **b. doux** (-duh), ein Liebesbriefchen; **b. d'entrée** (-banghtreh), Einlaßzettel oder -Karte; **b. au porteur** (-oh portöhr), ein Schuldschein, der auf jeden Inhaber lautet; **Billeteur**, m. (-töhr), der Zetteleinnehmer; mil. der Pflegezettelschreiber, Zettelmeister; **Billetir-Amt**, das Herberg- od. Verpflegungsamt; **billetiren**, bezetteln, Waaren mit Preiszetteln versehen; mil. Soldaten mit Herbergszetteln versehen.
Billiōn, f. frz.. tausendmaltausend Millionen.
Billon, m. frz. (biljongh), schlechte, geringhaltige Münze; verrufene Münze, Kippergeld; **Billonage**, f., frz. m. (biljonahsch'), Handel mit verrufener Münze, Kipperei u. Wipperei; **-neur**, m. (-nöhr), der diesen Handel treibt, Kipper und Wipper; **billoniren**, mit verrufenem Gelde wuchern.
Billot, m. frz. (biljoh), Klotz, Hackklotz; Klöppel, Hundeklöppel; Koppelstange der Pferde.
bilúster, lat., zehnjährig.
bimaculirt, lat., mit zwei Flecken gezeichnet.
bimammisch, lat., zweibrüstig.
bimānisch, lat., zweihändig.
bimarginirt, lat., mit zwei Rändern.
bimārisch, lat., an zwei Meeren gelegen.
Bim-Baschi, Befehlshaber der türk. regulären Truppen.
Bimbeloterīe, f. frz. (bängh-), Spielwaarenhandel.
bimembrisch, lat. zweigliedrig.
Bimensis oder **-mester**, lat., eine Zeit von 2 Monaten; **bimestrisch**, zweimonatlich.
bimorph s. **dimorph**.
Binākel, n. das Compaßhäuschen.
binär, lat., zweitheilig, in zwei zerfallend; **binarische Rechenkunst** s. **Dyadik**; **biniren**, zweimal an einem Tage Messe lesen.
Binoctium, n. lat., Zeit von 2 Nächten.
Binoculār-Telescop, n. auch **Binocūlum**, (frz. binocle), ein Doppelfernrohr (für beide Augen.)
binominal, lat., zweinamig.
binōmisch, lat.-gr., arithm. zweitheilig, zweiglieberig; **Binomium**, n. eine zweigliedrige Zahlgröße (durch + oder — verbunden).
Binūbus, m. lat., ein Zweitmal-Verehelichter.
Bioarithmētik, f. gr., Berechnung der Lebensdauer; **Biochemīe**, f. gr., Lehre von dem chem. Verhalten der Stoffe in lebenden Organismen; **Biod**, n. Lebensod, s. **Od**; **-desmus**, m. Ak. Lebensband; **-dynāmik**, f. die Lehre von der Lebenskraft oder Lebensthätigkeit; **-dynāmisch**, lebensthätig; **Biogrāph**, m. ein Lebensbeschreiber; **-graphīe**, f. eine Lebensbeschreibung; **-graphik**, f. Kunst, Lebensbeschreibungen zu verfertigen; **-grāphisch**, lebensbeschreibend, lebensgeschichtlich; **Biolōg**, m. gr., der sich mit Erforschung des Lebens beschäftigt; **-logīe**, f. die Lebenslehre oder -Kunde; **-magnetismus**, m. der Lebens- oder thierische M.; **-mantīe**, f. Vorherbestimmung der Lebensdauer; Bestimmung aus gewissen Zeichen, daß Leben stattgefunden hat; **-metrīe**, f. Lebensmeß- und Rechnungskunst; **-nomīe**, f. Lehre von den Lebensgesetzen; **-plastisch**, von lebenden Personen dargestellt; **-sophīe**, f. Lebensweisheit; **-skopīe**, f. Lebenschau, Untersuchung, ob in einem Körper Leben

gewesen ist; **-statik**, Lehre von den Gesundheits- und Sterblichkeitsverhältnissen eines Landes ꝛc.; **Biotomie**, f. Lehre von den Lebensabschnitten, auch s. w. **Vivisection**.
bipärisch, lat., zwei Junge gebärend.
bipartiren, lat., zweitheilen, hälften; **-tition**, Zweitheilung, Halbirung.
bipedāl, lat., zwei Fuß messend; **Bipēden**, pl. Zweifüßler; **bipēdisch**, zweifüßig.
bipolār, zweipolig, mit zwei entgegengesetzten Zug- oder Kraftanhäufungspunkten.
Biquadrāt, n. lat., math. das Quadrat eines Quadrats (die vierte Potenz); **-drātisch**, in der vierten Potenz stehend.
biquetiren, frz. (bik-), Gold oder Silber abwägen; falsche Münzen ein- od. ausschießen.
Birībi, n. ein ital. Glücksspiel.
Birhomboīd, n. lat.-gr., math. eine Doppelraute; **-idāl**, aus zweierlei Rauten bestehend.
bis, lat., zweimal; **bis dat qui cito dat**, lat. sprw. wer schnell giebt, giebt doppelt.
Bisam, m. od. **Moschus**, eine wohlriechende braune Masse (die in dem Beutel einiger Thiere erzeugt wird).
Bisarde s. **Bizarde**.
Bischof, m. (v. gr. ἐπίσκοπος, ein Aufseher), oberster Geistlicher; auch eine Art Getränk.
Biscotin, m. frz. (biskotängh), pl. **Biscōten**, Zuckerplätzchen; **Biscuit** od. **Bisquit**, n. Zwei- od. Zwiebacksucker; Zuckerzwieback; Schiffszwieback; rohes unverglastes Porzellan.
Bise, f. frz., der Nordwind.
Biseau, n. frz. (bisoh), schräge Fläche oder Bahn; Raute an Edelsteinen; Orgelpfeifenbart oder Lefze.
Bisection, f. lat., der Theilschnitt, die Theilung, Hälftung.
Bisegmént, n. lat., die Hälfte einer getheilten Linie. [kante.
Bisette, f. frz., geringe Zwirnspitze, Bauern-
Bison, m. der Höcker- oder Buckelochs.
Bisque, f. frz. (bisk'), eine Art Kraftsuppe; auch das Vorgeben im Spiel.
Bisquit s. unter **Biscotin**.
bissextil, lat., schaltjährig.
Bister, m. (frz. bistre, niederd. biester, dunkel), Rußbraun (eine Malerfarbe).
Bistoquet, m. frz. (bistokeh), der Stoßkolben, die Masse (beim Billard).
Bistouri, n. frz., das Einschnitt- oder Ritzmesser der Wundärzte.
bistriren, mit Bister malen.
bisyllābisch, lat., zweisilbig.
Bitūmen, n. lat., Erdharz, Erdpech; **bituminiren**, mit dergl. schwängern; **-minös**, erdpechartig, erdharzig.
Bivalven, pl. neulat., Natg. zweischalige Thiere, Muschelthiere.
Bivouac, n. frz. (biwuack, 2silb.), v. deutsch. Beiwacht, die Beiwache, Nachtlager unterm Gewehr, Freilager; **bivouaquiren** oder **bivakiren**, die Nacht im Freien, unterm Gewehr zubringen.
Bixin, s. w. **Orleans**.
bizarr, frz., seltsam, wunderlich, sonderbar; **Bizarrerie**, f. Sonderbarkeit, Wunderlichkeit, Grillenhaftigkeit, närrisches Wesen; **Bizarre** oder **-zarde**, f. ein Sonderling, gewisse gebänderte Sorte von Nelken oder Tulpen; **Bizarria**, f. it., mus. launige Phantasie aus dem Stegreife.
black drops, pl. engl., schwarze Tropfen, citronensaures Morphium.
Blafard, m. frz. (-fahr), s. w. **Albino**.
blamābel, frz., tadelnswürdig, tadelig, schimpflich; **Blame**, f. (blahm, nicht **Blamage**), Tadel, Beschimpfung, Lästerrede, böser Ruf; **blamiren**, tadeln, verlästern, beschimpfen, Schande machen.
blanc, frz. (blangh), it. **bianco**, weiß, hell, rein; **in blanco** oder **in bianco lassen**, unbeschrieben oder unausgefüllt lassen, z. B. den Namen oder die Summe bei Wechseln ꝛc.; **in blanco stehen**, eig. im Weißen stehen, d. h. die Wechselannahme vom Schuldner verweigert sehen; **Blanco-Credit**, m. offener, unbeschränkter Credit; **blanc d'Espagne**, (-despanj'), spanisches Weiß oder **blanc de perle**, Perlweiß; **Blancmanger**, frz. (-manghscheh), eig. Weißessen, Weißgallert aus Zucker, Mandeln und Hirschhorn; **Bianca** oder **Blanca**, weibl. N., Weiße, Reine.
Blanche, f. frz. (blangsch') eine Karte ohne Bild.
Blancherie, f. frz. (blangsch-), die Bleiche; **blanchiren**, weiß machen, bleichen; Kochk. Fleisch aufwallen lassen.
Blandilalie, f. lat.-gr., oder **-diloquenz**, f. lat., die Schmeichelrede; **Blandine**, lat. w. N., und **-dinus**, m. N., Schmeichlerin, Schmeichler; **blandiren**, schmeicheln; **-ditien**, pl. Schmeicheleien.
blank verses, pl. engl. (blänk werses), reimlose Verse.
Blanquet, frz., oder **Blankett**, ein Vollmachtsblatt mit Unterschrift zur beliebigen Ausfüllung, vergl. carte blanche; **Blanquette**, f. eine Gattung weißer Franzwein.
blasirt, frz., durch Ausschweifungen abgestumpft, überh. entnervt, unempfindlich, theilnahmlos.
Blasius, m. N., ein Königlicher.
Blason, m. frz. (-songh), Wappen, Wappenschild; Wappenkunst oder -Kunde; **-sonnement**, n. (-mangh), Wappenerklärung; **-sonneur** oder **-nist**, m. ein Wappenkundiger; auch Wappenmaler; **blasonniren**, Wappen kunstgerecht beschreiben od. ausmalen.
blasphem(ator)isch, gottes- oder hoheits-

lästernd, lästerlich, vermessen; **-phemīe**, f. die Gottes- oder Hoheitslästerung, Lästerrede, Fluchen; **-phemiren**, beschimpfen, verlästern, Gott lästern, fluchen; **-phemist**, m. ein Gotteslästerer, Lästermaul.

Blastēm, n. gr., der Pflanzenkeim; **Blastogenesīe**, f. Pflanzenvermehrung durch Augen; **Blastologie**, f. Lehre von der Weinstockbeschneidung.

blendiren, blenden, verdachen, verdecken.

Blenna, n. gr., Schleim; **Blennemĕsis**, f. Ak. Schleimerbrechen; **-neuterīe**, f. schleimiger Durchfall; **-nisthemīe**, f. Krankheit der Rachenschleimhaut; **-nochezīe**, f. schleimiger Stuhlgang; **-nophthalmīe**, Augenschleimfluß; **-noptysis**, f. Schleimhusten, Brustkatarrh; **-nopyra**, f. Schleimfieber; **-norrhagīe** oder **-norrhöe**, f. Schleimfluß, Tripper; **-nōsis**, f. Schleimkrankheit; **-nothorax**, m. Brustverschleimung; **-nurīe**, f. Schleimharnen.

Blephăris, f. gr., Augenlid; **-pharadenitis**, f. Ak. Augendrüsenentzündung; **-pharelōsis**, f. Umstülpung des Augenlids; **-pharitis**, f. Augenlidentzündung; **-pharoblennorrhöe**, f. Augenlider-Schleimfluß; **-pharödēma**, n. Augenlid-Geschwulst; **-pharophthalmīe**, f. s. w. **-pharītis**; **-pharophyma**, n. Augenlid-Geschwulst; **-pharoplástik**, f. Augenlid-Bildung; **-pharoplepīe**, f. Augenliderlähmung; **-pharoptōsis**, f. Augenlidervorfall; **-pharoxystrum**, n. Augenliderkratzer; **-pharospásmus**, m. Augenliderkrampf; **-pharosthinōsis**, f. krankhafte Augenliderverengerung.

blessiren, (frz. blesser), verwunden, verletzen; **Blessūr**, f. Verwundung, Wunde.

Blestrísmus, m. gr., Ak. das Umherwerfen, die Unruhe Schwerkranker.

Bletonísmus, m. gr., die Quellenfühlung, Kunst, unterirdische Quellen anzuzeigen; **-nist**, ein Quellenfinder.

bleumourant, frz. (blöhmurangh, nicht blümerant), eig. sterbendblau, matt od. blaßblau.

Blindage, f., frz. m. (blänghdahsch'), mil. die Blende, Deckwand, Dachung; **blindirt**, geblendet, mit Blendwerk verschanzt.

Bloc, frz., Block, Klotz, Waarenhaufen; **Blocage**, f., frz. m. (-kahsch'), oder **-caille**, f. (-kalj), Bruch-, Füll- oder Zwicksteine.

Blokāde, **-quāde** oder **-kirung**, f. (frz. blocus, blokūh), Berennung, Einschließung, Sperrung einer Festung oder eines Hafens; **blokiren** oder **-quiren**, berennen, um- od. einschließen, sperren; im Billard: einen Ball durch einen starken Stoß in ein Eckloch spielen.

blond, frz., hellhaarig, hellfarbig; **Blonde**, f., pl. **-den**, seidene Spitzen, Seidenkanten; **Blondin**, m. (blonghdängh), ein hellhaariger Jüngling, Flachskopf; **-dine**, f. ein hellhaariges Frauenzimmer; **blondirt**, spizzenartig gewebt, mit Spitzen besetzt.

Blouse, f. frz. (bluhse), ein Kittel, Reise- oder Fuhrmannshemd; bequemes faltiges Frauenkleid; der Billardbeutel.

Bluette, f. frz. (blüett'), eig. Fünkchen, eine hübsche Kleinigkeit (von Theaterstücken).

blumiren, (deutsch mit fremder Endung), beblumen, blümeln; **Blumist**, m. ein Blumenfreund oder -kenner, Blumenzüchter; **Blumístik**, f. die Blumenzucht, -Pflege, -Kenntniß.

blümerant s. **bleumourant**.

Blüse, f. eine Seeleuchte, ein Schifferzeichen.

Boa, f. die Abgotts- oder Riesenschlange; ein schlangenförmiger Halspelz für Frauen.

Board, engl. (bohrd), die Gerichtstafel, das Gericht, die Rathsversammlung; die Wirthstafel; **Boarding-House**, (bohrding-haus), ein Speisehaus, Kosthaus.

Bobine, f. frz., die Spule; **bobiniren**, spulen.

Bobbinnet, m. englischer Spitzengrund, Tüll.

Bocage, f., frz. m. (bokahsch'), ein Gebüsch, Lustwäldchen.

Bocāl s. **Pokal**; auch Mundstück am Fagott &c.

Bocassin, m. (frz. boucassin), eine Art gedruckter und geglänzter Baumwollentücher.

Bocca, f. it., Mund, Mündung, Oeffnung, Eingang.

Bodmerei, f. niederd., Schiffspfandvertrag, wenn der Schiffseigenthümer von einem Gläubiger (dem **Bodmeristen**) auf sein Schiff Geld aufnimmt und sehr hohe Zinsen zahlt, falls das Schiff glücklich durchkommt, im unglücklichen Falle aber der Gläubiger seine ganze Anforderung verliert; **Bodmerei-Brief**, der diesfallsige Vertrag, Schiffspfandbrief.

Bodo, altd. m. N, Bote, Darbringer.

Boegspriet, holl. (bug-), der schräge Vordermast, Schnabelmast, Ausleger.

boeuf à la mode, n. frz. (böf-), gedämpftes Rindfleisch, Schmorbaten.

Bofēsen, pl., eine gebackene Zwischenspeise.

Bogeslaw oder **Bogislaus**, slaw. m. N., Gottlob, Ehregott.

Boi oder **Boy**, ein grobes Wollenzeug, Futtertuch.

Boisage, f. frz. (boasahsch'), gew. **Boiserīe**, f. Täfelwerk oder Getäfel, Holzbekleidung der Wände; **boisiren**, täfeln, mit Tafelwerk versehen.

Boîte, f. frz. (boaht'), eine Schachtel, Büchse; **Boîte-Toilette**, (-toalett'), eine Putztischschachtel.

Boitout, m. frz. (boatuh), ein Trinkaus, d. h. ein Glas oder Becher ohne Fuß, das man, ohne zu verschütten, nicht wegsetzen kann, Wandelbecher.

Bojār, m. eig. Krieger; jetzt Adeliger, Freiherr in mehreren slav. Ländern.

Boje, **Boye** oder **Buje**, f. niederd., ein

Ankerzeiger, Ankertonne, auch s. w. **Bake**; **Bojer**, eine Art Küstenfahrzeug.

Bolēro, m. ein span. Nationaltanz mit Gesang und Castagnetten.

Boletta oder **Bollēte**, f. it., ein Zettel, Abfertigungsschein, bes. Mauth- oder Gesundheitsschein.

Bolognēser Flaschen, (nach der Stadt Bologna, spr. bolonja), gläserne birnförmige Springkolben; **bol. Hündchen**, kleine zottige Hunde; **bol. Spath** oder **bononischer Stein**, Leuchtstein oder Lichtsauger, strahliger Schwerspath aus Italien, der im Finstern leuchtet, wenn er vorher geglüht wurde; **Bolognino**, m. it., s. w. **Bajocco**.

Bolus, m. gr., (ein Bissen) lemnische Erde, rother Fettthon; ehemals in der Medizin gebraucht, und in Kugelform mit aufgedrücktem Siegel versandt, daher auch **Siegelerde** (terra sigillāta).

Bolzas, pl. ostindische baumwollne Zwilliche.

Bombārde, f. mil. ein Steingeschütz, Steinwurfmaschine; das stärkste Schnarrwerk in Orgeln; **-bardement**, n. frz. (-manggh), das Bombenwerfen, die Beschießung; **-bardirer**, m. der Bombenwerfer; **-bardiren**, mit Bomben beschießen, bebomben; fig. Jemandem heftig zusetzen; **-bardir-Galeōte**, f. ein Mörserschiff; **Bombardon**, n. frz., (-dongh), mus. ein Messing-Blasinstrument mit sehr starkem Baßton, Pommer.

Bombasin, n. frz. (-sängh), Futterzeug (ursprünglich von Baumseide, jetzt von Baumwolle und Wolle).

Bombast, m. (βόμβος, ein Plautz), Wortschwall, Redeschwulst, Wortgepränge; **bombástisch**, schwülstig, hochtrabend.

Bombe, f. (v. gr. wie vor.), Hohlkugel, Platzkugel; **bombenfest**, was einer Bombe widersteht; **Bomben-Kutsche**, eine fast runde Kutsche.

Bombus, m. gr., Af. Ohrensausen oder -Tönen.

bon, frz. (bongh), gut, wohl; als Hptw. Gut, Vortheil oder Gewinn; kfm. eine Anweisung, ein Lieferschein, Schuldzettel; pl. **Bons**; **Bons à vue**, (bonghsawüh), auf Sicht zahlbare Scheine.

Bona, pl. lat., Güter, Vermögen, Habe; bona acquisīta oder adventitĭa, erworbene oder hinzugekommene (nicht ererbte) Güter; b. absentis, Güter eines Abwesenden, Verschollenen; b. aerarĭi od. camērae, Staats- oder Kammergüter; b. aliēna, fremde G.; b. allodialĭa, freie Erb- und Eigengüter; b. avīta, gentilitĭa, stemmaticā, großväterliche oder Ahnengüter; b. cadūca, an den Fürsten oder Staat rückfällige Güter, Heimfallgüter; b. castrensĭa, Soldatengüter, im Felde erworbenes Eigenthum; b. censitĭca, Zinsgüter; b. civitātis oder publĭca, gemeine Stadtgüter; b. communĭa, gemeinschaftliche Güter; b. communitātis, Gemeindeg.; b. conjugum, G. der Eheleute; b. damnatōrum, G. der Verurtheilten; b. devolūta, zugefallene G.; b. dominialĭa oder mensalĭa, Tafelgüter; b. dotalĭa, Heirathsgüter, Mitgift; b. ecclesiastĭca, geistliche oder Kirchengüter; b. emphyteutica, Erbpachtg.; b. ereptilĭa, entrissene, Unwürdigen entzogene Erbgüter; bonae fidēi emtor, m. ein Käufer auf Treu und Glauben (der den Verkäufer für den rechtmäßigen Besitzer hält); b. fidēi possēssor, ein ehrlicher Besitzer (der sich im rechtmäßigen Besitz einer Sache glaubt); b. feudalĭa, Lehngüter; bona fīde, auf Treu u. Glauben, ehrlich u. redlich; bona gratĭa, mit gutem Belieben oder Willen, mit großem Danke; b. hereditarĭa, Erbgüter; b. illāta, eingebrachte G.; b. immobilĭa, unbewegliche, liegende G.; b. indivīsa, ungetheilte, indivisibilĭa, untheilbare G.; b. litigiōsa, streitige G.; b. locāta, vermiethete oder verpachtete G.; b. marīti, G. des Ehemanns; b. matérna, mütterliche G.; bona mente, in guter Absicht; b. minōrum, G. des Unmündigen; b. mixta malis, Gutes mit Schlechtem gemischt; b. mobilĭa, bewegliche G., fahrende Habe; bona officĭa, willige Dienste; b. paraphernalĭa, Güter, welche die Ehefrau außer dem Heirathsgut besitzt; b. parochialĭa, Pfarrgüter; b. paterna, väterliche G.; b. patrimonialĭa, eigenthümliche Erbgüter; b. per testamentum alienāri prohibĭta, Güter, welche dem letzten Willen zufolge nicht verkauft werden dürfen; b. pignoratitĭa, verpfändete oder Pfandgüter; b. publĭca, öffentliche Güter; b. publicāta, eingezogene, für öffentliche Rechnung verkaufte Güter; b. rapta, Raubgüter; b. receptitĭa, Spillgelder, von den Ehefrauen zurückbehaltene G.; b. utensilĭa, Geräthschaftsgut; b. uxōris, G. der Ehefrau; b. vacantĭa, herrenlose G.; bona venĭa, mit Erlaubniß od. Genehmigung; b. vi rapta, geraubte Güter.

Bonaventūra, it. m. N., der Willkommene.

Bonbon, m. frz. (bonghbongh), ein Zuckerscheibchen, -Bißchen oder -Plätzchen; **-bonnière**, f. Zuckerschachtel, Naschkörbchen; eine Frauenhaube.

Bon-Chretien, m. frz. (bongh kretjengh), die Christbirne.

Bond, m. frz. (bonghd'), der Satz, Sprung, Aufsprung (von Pferden), Prallsprung; **bondiren**, einen solchen Sprung machen.

bongré malgré, frz., gern oder ungern, wohl oder übel, wie nolens volens.

Bonheur, n., frz. m. (bonnöhr), Glück, Wohlfahrt; ein Glücksfall.

Bonhomme, m. frz. (bonnomm), ein guter, ehrlicher Mensch, Biedermann; oft auch spottend: eine ehrliche Haut, ein gutes Schaf; **-hommie**, f. Gutherzigkeit, Biederkeit; gutmüthige Einfalt.

Bonifacius, lat. m. N., der Wohlthätige, Wohlthäter; **Bonification**, f. die Vergütung, Entschädigung; **-ficiren**, vergüten, verbessern, Schaden ersetzen.

bonis avibus, lat., eig. mit guten Vögeln; unter günstigen Vorbedeutungen.

bonis **cediren**, lat., jur. sich seiner Habe begeben, sein Vermögen den Gläubigern überlassen.

Bonit oder **Bonet-Fisch**, eine Art Makrele.

Bonität, f. die Güte, der innere Werth einer Sache; Sicherheit (von Forderungen); **-teur**, m. frz. (-töhr), der Schätzer, Abschätzer; **bonitiren**, abschätzen, den Werth (von Grundstücken) bestimmen oder anschlagen; **-tirung**, die Schätzung, Veranschlagung.

bon jour! (bongh schuhr), guten Tag! guten Morgen!

Bonmot oder bon mot, n., frz. m. (bongh moh), ein Witzwort, Scherzwort, sinnreicher oder lustiger Einfall, gem. ein Witz; **bonmotisiren**, witzeln.

Bonne, f. frz. (eig. die Gute), eine Kinderfrau oder Wärterin, Hofmeisterin.

bonne amitié, f. frz. (bonn amitjeh), gute Freundschaft, Brüderschaft; bonne bouche s. bouche; bonne fortune (bonn fortühn), gutes Glück, bes. der Männer bei Frauen; bonne grace, f. (-grahß), guter Anstand, vgl. grace; bonne humeur, f. (bonnümöhr), gute Laune; bonne chère, (-schähr), gute Mahlzeit, leckere Kost.

Bonnet, n., frz. m. (bonnäh), Mütze, Kappe, Haube; mil. die Vorlage bei Verschanzungen; **Bonnetade**, f. tiefes Hutabziehen, Kratzfuß; **-neterie**, f. Strumpf- u. Mützenwirkerkunst, -Waare, -Handel; **Bonnetier**, m. (-tjeh), Strumpfwirker, -händler; **bonnetiren**, bekappen, behauben.

bono modo, lat., guter oder gütlicher Weise.

bononischer Stein s. **bologneser Spath**.

bonorum adnotatio, f. lat., jur. Güter-Aufzeichnung (eines flüchtigen Verbrechers); b. cessio, f. Güter- oder Vermögens-Abtretung; b. communio, f. Gütergemeinschaft; b. possessio, f. Güterbesitz; b. poss. ventris nomine, Güterbesitz einer schwangern Wittwe für ihre Leibesfrucht.

Bonsens, m. frz. (bonghßangh), guter Sinn, d. h. gesunder Menschenverstand, Mutterwitz.

bon soir, frz. (bongh ßoahr), guten Abend, gute Nacht; auch ein Löschhorn, Lichthütchen; bon voyage (-woajahsch, 2silb.), glückliche Reise.

Bonton, m. frz. (bonghtongh), guter Ton, feine Lebensart, Weltsitte.

bonum et aequum, lat., recht und billig; bonum naturale, n. Naturgabe; b. publicum, das Gemeinwohl, allgemeine Beste; öffentliches Gut; s. übrigens unter bona.

Bonus, lat. m. N., Guter, Tugendhafter.

Bonvivant, m. frz. (bonghwiwangh), ein Lebemann, Lüstling, lustiger Bruder.

Bonze, chinesische und japanische Priester; fig. abergläubischer Pfaffe.

Bootes, gr., der Ochsentreiber, Name eines nördlichen Sternbildes.

Böotier, m. ein Träger, Dummer (nach der altgriech. Landschaft **Böotien**); **böotisch**, stumpfsinnig, dumm; **Böotismus**, m. Stumpfsinnigkeit, Geistesarmuth.

Bor, n. chem. ein besonderer einfacher, nicht metallischer Grundstoff; **Borate**, pl. borsaure Salze, wie z. B. der **Borax** oder **Tinkal** (borsaures Natron) und der **Boracit** oder **Sedativspath** (borsaure Talkerde).

Bora oder **Borra**, f. it., heftiger Nordostwind.

Borborysmus, m. gr., Ak. das Murmeln in den Gedärmen, Bauchknurren.

Bord, m. (deutsch), der Rand, Schiffsrand; **Bordage**, f., frz. m. (-dahsch'), die äußere Schiffsbekleidung; **Borde** oder **Borte**, f. frz., die Einfassung, Besatz.

Bordell, n., frz. bordel, m. ein Huren-, Dirnen- oder Unzuchthaus.

Bordereau, m. frz. (-roh), ein Münzsortenzettel, Münzverzeichniß; auch Rechnungsauszug.

Bordinge, pl. Lichter- oder Leichterschiffe.

bordiren, säumen, besetzen, einfassen, verbrämen; **-dirung** oder **-düre**, f. Einfassung, Saum, Besatz, Verbrämung.

bordoyiren, frz., eine durchsichtige Schmelzfarbe bleifarbig oder unscheinbar machen.

borealisch, mitternächtlich, nördlich, von **Boreas**, gr., der Nordwind.

Borgis s. **Bourgeois**.

borniren, (frz. borner), begrenzen, beschränken, beengen; **bornirt**, begrenzt, beschränkt, fig. von schwachen Einsichten, albern, einfältig.

Borough, engl. (börro), ein Flecken, Burg- oder Marktflecken (in England).

Borretsch oder **Boretsch**, m., lat. **Borago**, Gurkenkraut (ein Küchengewächs).

Borussia, f. Preußen; **Borussomanie**, f. Preußenthümelei.

Borte s. **Borde**.

Bosquet, n., frz. m. (-käh), oder **Boskett**, ein Lustgebüsch, -Hain oder -Wäldchen.

Bossage, f., frz. m. (-ßahsch'), die Buckelarbeit; Bauk. vorspringendes Mauerwerk, Vorsprung; **Bosse**, f. frz., Beule, Buckel; erhabene Arbeit in Gips 2c.; **bosseln** oder **bossiren**, erhabene Figuren machen, gipsbilden, wachsbilden 2c.; **bosseliren**, dass., gew. auf getriebene Metallarbeit angewendet, ausbauchen ausbuckeln; **bosselirt**,

höckerig, mit Buckeln versehen; **Bossirer**, m. ein Bildner, Gips- oder Wachsbildner.
Boston, n. ein dem Whist ähnliches englisches Kartenspiel. [flachs.
Bostrychit, m. gr., Haarstein, krauser Berg-
Botanik, f. gr., die Pflanzen- oder Gewächskunde; **-niker** oder **-nikus**, m. ein Pflanzenkundiger oder -kenner; **botanisch**, die Pflanzenkunde betreffend, gewächskundig; **-nisiren**, Pflanzen sammeln oder suchen, kräutern; **-nographie**, f. die Pflanzen- od. Gewächsbeschreibung; **-nograph**, m. ein Pflanzenbeschreiber; **-nographisch**, pflanzenbeschreibend; **-nolog**, m. ein Pflanzenkenner; **-nologie**, f. s. w. **Botanik**; **-nomantie**, f. Wahrsagung aus Pflanzen; **-nophilus**, m. ein Pflanzenfreund oder -Liebhaber.
Botas, pl. span., bockſederne Weinschläuche.
Bothrium, n. gr., Ak. ein vertieftes Hornhautgeschwür.
botrytitisch oder **botrytisch**, gr., Bauk. traubenförmig; **Botryolit** oder **Botryt**, m. min. der Traubenstein; **Botryum**, n. Traube; Ak. ein Traubenauge.
Botte, f. frz. (bott'), Stiefel; Bündel; **botte-bas de soie**, f. frz. (bott' bah d'soa), ein Seidenstrumpfstiefel für Damen.
Bottellerei oder **Bottlerei**, f. die Mundvorrathskammer auf Schiffen; **Bottelier**, m. der Aufseher darüber, Küchenmeister.
botteliren, frz., bündeln, in Bündel binden.
Bottinen, pl. frz., Halbstiefeln.
Boucanier, m. frz. (bukanjeh), eig. Büffeljäger, ein Raubjäger; auch Seeräuber, Freibeuter, wie **Flibustier**; **Boucanière**, f. eine Büffeljägerflinte (in Amerika).
bouche, f. frz. (busch'), der Mund; **b. close**, (-klohs'), reinen Mund gehalten! verschwiegen! **bouche que veux-tu**? (-k'wötü), eig. Mund, was willst du? ein Allerlei von Speisen; **bonne bouche**, eine Leckerei, fetter Bissen; angenehmer Nachgeschmack; **pour la bonne bouche**, fürs Leckermäulchen, etwas Leckeres bis zuletzt aufheben.
Bouchet, m. frz. (buscheh), ein Würztrank (aus Wasser, Zucker und Zimmet).
Bouche-Trou, m. frz. (busch-truh), ein Lückenbüßer, eine unbedeutende Nebenperson oder Nebenrolle; **bouchiren**, verstopfen; **Bouchon**, m. der Pfropf.
Boucle, f. frz. (buk'l), Schnalle, Spange; Haarlocke.
Boudin, m. frz. (budängh), Blutwurst, Rothwurst; **Boudinade**, f. (buhdinahd'), kleine Bratwurst.
Bouderie, f. frz. (bud-), das Schmollen, Maulhängen; **Boudeur**, m. (budöhr), ein Maulhänger, Trotzkopf; **-deuse**, f. (-döhs'), eine Maulhängerin; **boudiren**, schmollen, maulen, trotzen; **Boudoir**, n. (budoahr), ein Schmollstübchen, kleines Putzzimmer, um allein zu sein.
Boudot, frz. (budoh), ein Burgunderwein.
Bouff-Aermel, Bausch-Aermel; **bouffant**, frz. (buffangh), aufgepufft, bauschig; **Bouffante**, f. ein Bauschkleid; auch Seitentasche für Frauenzimmer; **Bouffette**, f. eine Quaste, Trodbel; **bouffiren**, bauschen, bauschig machen.
Bouffon, m. frz. (buffongh), ein Hanswurst, Possenreißer, Lustigmacher; **-ffonnerien**, pl. Possen, Schwänke, Schnurren.
Bougie, f. frz. (buschih), Wachsstock, Kerze; Ak. eine Wachssonde, Senknadel von Wachsmasse.
Bougre, m. frz. (buhg'r), eig. Knabenschänder; Schuft, nichtswürdiger Kerl.
bouillant, frz. (buljangh), siedend; fig. aufbrausend, hitzig, heftig; **Bouillants**, pl. heiße Fleischpastetchen.
Bouilli, n. frz. (buljih), gekochtes Rindfleisch; **Bouillie**, f. Brei, Muß; **Bouillon**, m. (buljongh), Fleisch- oder Kraftbrühe; Bandrose an Kleidern, Bausch; **Bouillons**, pl. Gold- oder Silbertrodbeln (an Achselbändern); **Bouilloire**, f. (buljoahr), Siedkessel, Theemaschine.
Bouillotte, f. frz. (buljott'), ein Glücksspiel mit Karten.
Boule, f. frz. (buhl), Kugel, Ball; **à la boule spielen**, ein Reihefolgespiel auf dem Billard; richtiger **à la poule**, s. d.
Boulepsitherie, f. gr., Ak. Heilung durch Kuhstalldunst. [chen.
Bouletten, pl. frz., Fleischklößchen od. Klümp-
Boulevard, m. frz. (buhl'wahr), ein Bollwerk, Wallgang (besond. zum Spazierengehen); Wallstraße.
Bouleversement, n., frz. m. (buhlverßemangh), Umsturz, Umwälzung, Zerrüttung.
Boulingrin (bulänghgrängh) s. **Bowling green**
bouliniren, frz., mit Seitenwind segeln; unredlich handeln.
Boumagie, f. gr., Schattenrißkunst.
Bouquet, n., frz. m. (bukäh), Strauß, Blumenstrauß; auch Blume oder würzhafter Duft des Weins; **bouquet de bois**, (-de boa), Lustwäldchen, Baumgruppe; **-queterie**, f. Kunst des Sträußerbindens; **-tière**, f. ein Sträußermädchen.
Bouquineur, m. frz. (bukinöhr), Liebhaber und Sammler alter Bücher, Bücherwurm; **-quinier** (-njeh) und **-quinist**, m. Bücher-trödler, wie **Antiquar**; **bouquiniren**, alte Büchervorräthe durchstöbern. [fügen.
bouquiren, frz. (buk-), zu Kreuze kriechen, sich
Bourdaloue, f. frz. (burdaluh), eine Hutschnur, Hutband mit Schnalle; auch bunte franz. Leinwand.

Bourdine, f. frz. (bur-), eine große dunkelrothe Pfirsiche.
Bourdon, m. frz. (burdongh), der Brumm- oder Hummelbaß, Schnarrpfeife, z. B. am Dudelsack; ein tiefes Orgelregister.
Bourdonnet, n. frz., ein Charpiepfropf.
Bourgeois, m. frz. (burschoa), Bürger, Meister; auch eine Gattung Druckschrift, Borgisschrift; **-geoisīe**, f. die Bürgerschaft, der Bürgerstand.
Bourraden, pl. frz. (burr-), Püffe, Rippenstöße; fig. scharfe, beißende Redensarten, Anzüglichkeiten.
Bourrage, f., frz. m. (burrahsch'), die Verdämmung (der Minen).
Bourrasque, f. frz. (burrask'), plötzlicher Sturmwind, Windstoß; fig. heftiges Auffahren.
Bourre de soie, frz. (burr de ßoa), Flockseide und ein daraus gefertigtes Zeug.
Bourrée, f. frz. (burreh), ein lebhafter franz. Tanz; Musik dazu.
Bourse, f. frz. (burs'), Börse, Geldbeutel; Kaufhaus; **Boursier**, m. (burßieh), der Säckelmeister.
bousiren, frz., im Kattundruck: Zeuge ins Kuhmistbad geben.
Boussole, f. frz., lat. **bussŏla**, eig. ein Büchschen; das Magnetkästchen, der Nordweiser, wie **Compaß**.
Boutāde, f. frz. (butahd'), ein schneller, wunderlicher Einfall, Laune, Schuß, Rappel; mus. ein Launenspiel; par boutades, nach Laune, stoßweise.
Bouteille, f. frz. (butelje), die Flasche; **-teillage**, f. (-teljahsch'), Einfuhrzoll auf Wein; **Bouteiller** oder **-tiller**, m. (-ljeh), Oberschenk, Kronschenk (bei Höfen).
Bouterolle, f. frz. (but-), das Ohrband an der Degenscheide; die Bayonnethülse, Dille.
Bouteselle, f. frz. (but'ßell'), mil. das Aufsitzzeichen für Reiter (durch die Trompete).
Boutique, f. frz. (butihk), die Krambude, Kram- oder Kaufladen, Gewölbe; boutique ambulante, (-anghbülanght'), eine Wandelbude, Wandelkram; **Boutiquier**, m. (-kjeh), ein Krämer.
Bouton, m. frz. (butongh), Knopf, Knospe; Hitzblatter; pl. **-tons**, rundliche oder rosettenförmige Ohrgehänge; **boutonnirt**, mit Knöpfen besetzt; finnig; **-tonnerīe**, f. Knopfmacherwaare; **Boutonomantīe**', f. frz.-gr., die Knopfwahrsagerei, Knopfdeutung.
Bouts-rimés, pl. frz. (buh rimeh), aufgegebene Endreime, und das danach gefertigte Gedicht.
Bovel, kfm. Ausschuß, schlechte Waare.
boven, holl. oben, hoch! lebe hoch!
Bovist oder **Bofist**, m. der Ball- oder Kugelschwamm, Staubpilz.
Bowle, f. engl. (bohle), Napf, Schale, Kumme, bes. zu Punsch ꝛc.
Bowling green, engl. (bohling grihn), eig. ein Kugelrasen, Rasenplatz zum Kegeln; jeder kurz geschorene, gut gepflegte Rasenplatz in Lustgärten.
boxen, engl. faustkämpfen, balgen; **Boxer**, Faustkämpfer in England.
Boy s. **Boi.**
Boye, f. ein Schiffswinkel, Lager der Bootsleute.
Brabançonne, f. (brabanghßonne), der Revolutionsgesang der Belgier.
Braceletten, pl. frz. (braß-), Armbänder.
Bracherium, n. lat., ein Bruchband.
brachiāl, lat., was auf den Arm (**brachĭum**) Bezug hat; **Brachiomēter**, n. gr., ein Armmesser; **Brachioncus**, m. gr., Armgeschwulst; **-chionister**, m. gr., ein Armband; **-chiotomīe**, f. Armablösung; **brachĭum ecclesiástĭcum**, n. geistlicher Arm, d. h. geistliche Macht oder Gewalt; **b. saeculāre**, weltliche Macht oder Obrigkeit.
brachybiōtisch, gr., kurze Zeit lebend; **brachychrōnisch**, von kurzer Dauer; **brachydaktylisch**, kurzfingerig; kurzzehig; **brachydrōmisch**, kurzlaufig; **Brachygrāph**, m. ein Kurz- (also Geschwind-)schreiber, Schriftkürzer; **-graphīe**, f. Kurzschreibekunst, Schreibkürzung; einerlei mit **Steno-** und **Tachygraphie**; **-grāphisch**, schriftkürzend; **brachykataléktisch**, mangelhaft, unvollkommen (von Versen); **Brachylogīe**, f. Kurzsprechkunst, Kürze im Reden; **-lŏgisch**, gedrängt, kurz; **-lŏgus**, m. einer, der sich der Kürze im Reden befleißigt, Kurzredner; **Brachypneuma**, n. Ak. Kurzathmigkeit; **-mātisch**, kurzathmig; **Brachypnŏa** oder **-pnoë**, f. Ak. die Engbrüstigkeit; **brachypŏdisch**, kurzfüßig; **Brachyptēra**, pl. Kurzflügler, kurzgeflügelte Kerbthiere; **Brachyscĭi**, pl. Kurzschattige, (Bewohner der heißen Zone); **Brachystrochōne**, f. math. die Linie des kürzesten Falles; **Brachysyllăbus**, m. kurzsilbiger Versfuß.
Brack, engl. kfm. Bruch, Waarenausschuß; **bracken**, Waaren ausschießen, sondern; **Bracker**, m. vereidigter Güterbeschauer.
Braconnage, f., frz. m. (-nahsch'), Wilddieberei, das Wildern; **-connier**, m. (-njeh), Wildschütz, Wilddieb; **braconniren**, wildern.
Bracteāten, pl. lat., Blechmünzen, Hohlmünzen (von Gold- oder Silberblech, mit einerseits eingetieftem, andererseits erhabenem Gepräge).
Bradyekoīe, f. gr., Ak. Schwerhörigkeit; **-dylogīe**, f. schweres Sprechen; **-dymasēsis**, f. beschwerliches Kauen; **-dypepsīe**, f. Schwerverdaulichkeit; **-peptisch**, schwerverdauend; **-dypus**, m. das Faulthier; **-dyspermatismus**, m. erschwerter Samenabgang; **-mātisch**, daran leidend; **-dysurie**, f. Harnzwang, wie **Strangurie**.

Braga oder **Bragor**, der Gott der Dichtkunst (in der nordischen Fabellehre); **Bragur**, Dichtung, Dichtkunst.

Brai oder **Bray**, (bräh), Harz mit Fischthran (zum Kalfatern).

Braillard, m. frz. (braljahr), ein Schreier, Schreihals.

Brake, f. niederd., ein Deichdurchbruch.

Bramarbas, m. ein Raufbold, Haudegen, Eisenfresser, Großmaul; **-basiren**, großprahlen, den Raufbold spielen.

Bramänen oder **-minen**, Priester des indischen Gottes **Brama**; **Bramaïsmus**, m. die Bramareligion.

Brancard, m. frz. (brangkahr), Tragsessel, Tragbahre, Sänfte; Kutschenbaum, Karrengabel; **Brancard-Wagen**, ein Lastwagen ohne Leitern.

Branche, f. frz. (branghsch'), der Zweig, z. B. des Geschlechts, der Nebenlinie; einer Wissenschaft, eines Fachs, Geschäfts.

Branchīen, pl. gr., Fischkiemen, Fischklappen; **-chiostōm**, n. die Kiemenöffnung.

Branchotomie, f. s. **Bronch-**; **Branchus**, m. eig. die Kehle; Af. Heiserkeit, Mandelbräune.

Brandon, m. frz., Strohfackel, Strohwisch; **-donniren**, mit Strohwischen abstecken.

Brandy, (brändi), engl., s. w. **Cognac**.

branliren, frz. (brangh-), schaukeln, wackeln; schwanken, ungewiß sein.

bras dessus bras dessous, frz. (bra deßü bra deßu), Arm in Arm; mit offenen Armen.

Brasiliān, m. ein edler Topas; **Brasilien-Holz** s. **Fernambuk**; **Brasilettholz**, unechtes Brasilienholz.

Brasse, f. frz., Klafter, Faden; Lenkseil der Segelstange.

Brassicēen, pl. nl. die kohlartigen Pflanzen.

Brātsche, f. (vom it. viola di braccio, spr. braddscho), die Armgeige, Altgeige.

brāv, frz., bieder, rechtschaffen; muthig, tapfer.

Bravaccio, m. it. (brawaddscho), und **Bravazzo**, ein Raufbold, Schläger.

Bravache, m. frz. (-wasch'), ein Großprahler, Aufschneider, Maulheld; **Bravade**, f. die Prahlerei, Pocherei, das Trotzbieten; **braviren**, Trotz bieten, verächtlich begegnen.

bravo, it., brav, trefflich, schön (von einem Frauenzimmer im Ital. brava); **bravissimo**, sehr brav, vorzüglich gut; ein **Bravo**, m. ein Braver, Tapferer, Haudegen; gedungener Meuchelmörder; pl. **Bravi**.

Bravour, f. frz. (-wuhr), Tapferkeit, Unerschrockenheit, Heldenmuth; **Bravour-Arie**, f. (it. aria di bravūra), ein Meistersang.

Bray s. **Brai**.

Breccie, f. it. (breddschie), min. Trümmergestein, Nagelfluh, aus Bruchstücken zusammengesetzte Steinmassen.

Breche s. **Bresche**.

Bredouille, f. (bredulj'), Verwirrung, Verlegenheit; die doppelte Partie im Toccategliſpiel.

Bregma, n. gr., Af. der Scheitel, Vorderkopf.

brelic-breloc oder **brelique-breloque**, frz., übereilt, über Hals und Kopf; **Breloquen** s. **Berlocken**.

Brenta, f. ein Weinmaß in Italien und der Schweiz.

Brephotrophīum oder **-phēum**, n. gr., ein Findelhaus, Kindernährhaus.

Bresciān-Stahl, eine Art Rohstahl.

Bresche, f. (frz. brêche), Wallbruch, Mauerbruch, Sturmlücke.

bresiliren, mit Brasilienholz färben.

Bretagnes, pl. (-tanj), franz. feine Leinwand, von der Landschaft Bretagne.

Bretellen, pl. frz., Tragbänder, Hosenträger.

Bretonne, f. frz., ein Frauen-Regenmantel.

Brēva, f. it., mus. die halbe od. Zweiviertelnote.

Brēve, n. it. (v. lat. brēvis, brēve, kurz), ein (minder förmliches) päpstliches Sendschreiben; **Brevet**, n., frz. m. (brewäh), ein Gnadenbrief; Beglaubigungsschreiben (Patent, Diplom), z. B. brevet d'invention, (-dänghwanghßiongh), ein Erfindungs-Patent; breveté, patentirt; **brevetiren**, einen Gnadenbrief, Freibrief ertheilen (patentiren).

Breviārium oder **Brevier**, n. ein Kirchengebetbuch, Betformelbuch der kathol. Geistlichen; ersteres auch ein kurzes Verzeichniß, Abriß oder Grundriß; **-viatūr**, f. die Abkürzung.

brevicaudisch, lat., kurzgeschwänzt; **-caulisch**, kurzstielig; **-collisch**, kurzhalsig; **-cornisch**, mit kurzen Fühlhörnen; **-florisch**, kurzblumig; **-folisch**, kurzblätterig; **-pedisch**, kurzfüßig; **-rostrisch**, kurzschnäblig.

Breviloquēnz, f. lat., beredte Kürze; Wortkargheit.

brevi manu, lat., kurzweg, sogleich, ohne Umstände.

brevis, f. lat., die Kurze; mus. eine Note von zwei Takten, in Gestalt eines langen Vierecks; **brevitātis causa**, der Kürze halber; **brevīter**, in der Kürze.

Bricōle, f. frz., der Ab- oder Widersprung, Rückprall, z. B. des Balles beim Billard; par bricole, durch Rück- od. Seitensprung; fig. durch Umwege, Schleichwege; **bricoliren**, durch Rückprall treffen; krumme Wege einschlagen, unredlich verfahren.

Brig oder **Brigg**, f. ein Renn- oder Schnellschiff, zweimastiges Kriegsschiff.

Brigāde, f. frz., eine größere Heerabtheilung, die von einem besonderen Generalmajor, **Brigadier** (-djeh), befehligt wird.

Brigand, m. frz. (brigangh), ein Räuber, Straßenräuber; **-gandage**, f., frz. m. (-dahsch), die Straßenräuberei, Plünderei.

Brigantine, f. frz., s. w. **Brigg**.

Brigitte, altd. w. N., die Strahlende, Prächtige.
brillant, frz. (brilj-), glänzend, schimmernd, prächtig; als Hptw. ein eckig geschliffener Edelstein, Glanz- oder Rautendemant; **brillante**, it., mus. feurig, glänzend, lebendig; **Brillantier**, m. (briljangtjeh), ein Edelsteinschleifer; **brillantiren**, Edelsteine zu Brillanten schleifen, mit Brillanten besetzen; **brilliren**, (brilj-), schimmern, funkeln, glänzen, prunken.
Brimborions, pl. frz. (bränghborjongh), Kleinigkeiten, Lumpereien.
Brincōli, pl. it., Rechenpfennige, Spielmarken.
Brioche, f. frz. (briosch), dünner Butterkuchen.
briōso oder **con brīo**, it., mus. lebhaft, mit rauschendem Vortrage.
briquetiren, (frz. v. **briquet**, Ziegel), ziegelähnlich anstreichen. [Streichwind.
Brise, f. frz., ein gelinder, kurzer Seewind,
Brisüre, f. frz., mil. die Verlängerung der Streichlinie (bei Bollwerken mit zurückgezogener Flanke).
Britanniametall, silberähnliche Mischung von Zinn, Antimon ɔc.
Britschka, f. eine Halbkutsche, vgl. **Barutsche**.
Brocanteur, m. frz. (-kanghtöhr), ein Kunsthändler, Bilderhändler oder -Trödler; **-cantiren**, Kunst- oder Bilderhandel treiben.
Brocardĭcum jūris, n. eine allgemeine kurze Rechtsregel, ein sprichwörtlicher Rechtssatz (nach **Burkard**, Bischof von Worms, welcher im **11.** Jahrhundert das päpstliche Recht in Lehrsätze gebracht hat).
Brocāt, m. frz., seidener Gold- und Silberstoff; Seidenzeug mit erhabenen Blumen; **-catell**, m. ein ähnlicher geringerer Zeug; auch eine Art Marmor; **Brocat-Papier**, farbiges Papier mit Goldfiguren.
Broccōli, ital. Spargelkohl, Sommerkohl.
Broche, f. frz. (brosch), eine Busennadel, ein Tuchhalter der Damen.
brochiren oder **broschiren**, frz., verloren heften (ein Buch), auch Zeuge mit erhabenen Mustern wirken; **Brochüre** oder **-schüre**, f. ein bloß geheftetes Buch; ein kleines Heft; eine Flugschrift.
Brodequin, m. frz. (brod'kängh), eine Art Halbstiefel für Schauspieler.
Broderīe, f. frz., Stickerei, Verbrämung, Auszierung; mus. Gesangverzierung; **brodiren**, sticken, ausnähen, einfassen; fig. mit erdichteten Zusätzen ausschmücken.
Broglio, m. it. (broljo), Verwirrung, Meuterei, Aufstand; auch ein ital. Wein.
Brōm, n. gr., chem. ein einfacher, nicht metallischer Grundstoff, dem Jod ähnlich.
Bromatographīe, f. gr., Beschreibung der Nahrungsmittel; **-tologīe**, f. Nahrungsmittellehre; **-tolōgisch**, dieselbe betreffend, nahrungskundig; **-tomēter**, n. ein Speisenmesser, Werkzeug zum Abmessen der täglichen Nahrung.
Bronce s. **Bronze**.
bronchiāl, gr., Ak. luftröhrig, die Luftröhre betreffend; **Bronchien**, pl. die Luftröhrenäste.
bronchiren, frz. (brongschi-), stocken, stolpern, stecken bleiben (z. B. in der Rede).
Bronchītis, f. gr., Ak. Entzündung der Luftröhrenäste; **-chocēle**, f. der Luftröhrenbruch, Kropf; **-chotomīe**, f. der wundärztliche Luftröhrenschnitt; **Bronchis**, m. die Kehle, Luftröhre; Heiserkeit.
Brontēum, n. gr., die Donnermaschine (auf Schaubühnen); **Brontīa**, pl. Donnersteine, vermeintl. Donnerkeile; **-tologīe**, f. die Donner- oder Gewitterlehre; **-tomēter**, n. ein Blitzkraftmesser; **-tophobīe**, f. Donnerfurcht, Gewitterscheu; **-totheologīe**, f. eig. Gewitter-Gotteslehre; fromme Betrachtung des Gewitters.
Bronze, f. frz. (brongß'), ein Metallgemisch, Glockenspeise, Gießerz, Stückgut; **bronziren**, eine Erz- oder Kupferfarbe geben; auch (Leder) schwarz färben.
broschiren s. **brochiren**.
Brosserīe, f. frz., Bürstenbinderwaare; **Brossüre**, f. Färbung mit Bürsten.
Brouette, f. frz., (bruette), ein Schiebkarren, zweirädriger Handwagen.
Brouillamini, n. frz. (brulj-), scherzh. für **Brouillement** (-mangh) und **Brouillerīe**, f. Verwirrung, Wirrwarr, Uneinigkeit, Zwist, Gezänk; **Brouillard** (bruljahr) und **Brouillon**, n., frz. m. (-ljongh), der erste Entwurf (einer Schrift, Zeichnung), erste Vorarbeit; kfm. Kladde, Aufsatz- oder Schmierbuch; **brouilliren**, veruneinigen, sich entzweien; **brouillirt**, uneins, gespannt.
Browniāner, pl. (braun-), Anhänger Browns, eines schott. Arztes, dessen Reiz- oder Erregungslehre **Brownianismus** genannt wird.
Bruit, m. frz. (brüih, 1silb.), Geräusch, Gerücht, Aufsehen.
brülant, frz., brennend, heftig.
Brumaire, m. frz. (brümähr), der Nebel- oder Reifmonat im ehemaligen neufränkischen Kalender (vom **22.** October bis **20.** November); **brumal**, lat., winterlich.
Brunelle s. **Prunelle**; auch eine blau blühende Pflanze.
Brunehilde, altd. w. N., berühmtes Kind.
brünet, frz., bräunlich, braun- oder dunkelhaarig; **Brünet**, m., **-nette**, f. eine dunkelfarbige, dunkelhaarige Person; **Brünet-Röschen**, s. w. **Adonisröschen**; **brüniren**, bräunen; glätten, glänzend machen; Eisen, z. B. Flintenläufe braun beizen.
Bruno, altd. m. N., Brauner; auch Berühmter.
bruscamente, **brusco**, it.. mus. trotzig.
brüsk, frz. brusque, barsch, rauh, hastig,

grob, auffahrend; **Brüsquerie**, f. hastiges Begegnen, Anfahren, Anschnauben; **brüsquiren**, anfahren, hart anlassen, hastig, grob, barsch verfahren; **Brüsquembille**, f. (brüskangbhilj'), ein Kartenspiel.

Brussen, pl. vierkantige sogen. englische Balken aus Riga.

bruta fortūna, f. lat., blindes Glück; **br. fulmĭna**, Worte ohne Nachdruck; **brutāl**, viehisch, unvernünftig, grob, ungeschliffen; **brutalisiren**, grob behandeln; **Brutāl-Impfung**, Thierpocken-Impfung; **Brutalität**, f. Viehheit, Rohheit, grobes, ungeschliffenes Benehmen; **brutesciren**, verviehen, zum Thier herabsinken; **brutificiren**, zum Vieh machen.

brutto, it., roh; kfm. Gewicht einer Waare mit der Einpackung, den Fässern, Hüllen ꝛc. **Brutto-Gewinn**, Gewinn ohne Abzug der Kosten, roher Gewinn; **Brutto-Vermögen**, das Vermögen ohne Abzug der Schulden.

Brygma oder **-mos**, m. gr., Ak. das Zähneknirschen.

Bryologie, f. gr., bot. Mooskunde.

B'schores, jüd. arglistiger Gewinn.

Bubāl, m. die Kuh-Antilope, das Hirschthier in Afrika.

Bubóncus, m. lat.-gr., Ak. Leistengeschwulst oder -Beule; **Bubōnen**, pl., lat. bubōnes, (venerische) Scham- oder Leistenbeulen; **Bubonocēle**, f. ein Leistenbruch; **Bubonŭlus**, m. lymphatischer Tripper.

Bucardit s. **Buk-**.

Buccīna, f. lat. (bukz-), eine Art Posaune; **-nātor**, m. eig. Trompeter; Ak. der Trompetermuskel in den Backen; **-nīten**, pl. (versteinerte) Trompetenschnecken od. -Muscheln.

Buccomantīe, f. gr., die Kunst, aus der Form des Mundes den Charakter zu bestimmen.

Bucentaur, m. gr., myth. ein Ungeheuer, halb Mensch halb Stier.

Bucephălos, m. gr., eig. Buk-, Ochsenkopf. Name des Leibpferdes Alexander des Großen; jedes Leibpferd, Prunkroß; scherzh. Schindmähre.

Buckskin, engl., eig. Bockleder, feste Wollenzeuge.

bucolisch s. **bukolisch**.

Buddha, indischer Gott; **Buddhaïsmus**, m. Religion desselben; **Buddhisten**, Anhänger seiner Lehre.

Budget, n. engl. (bodschet), eig. Beutel, Bedarfstasche; Staatskassen-Uebersicht, Staatshaushaltsrechnung, jährl. Bedarfsanschlag.

Buén Retīro, m. span., angenehmer Zufluchtsort (Lustschloß).

Buffa, f. it., ein Schwank, Posse.

Buffălo, m. span., der Büffel, Auerochs.

Büffet, n., frz. m. (-fäh), der Schänktisch, Anrichtetisch; Schänk- oder Silberschrank; auch Schänkzimmer.

Buffante, **Buffo**, **Buffon** s. **Bouffon**.

Buffer, m. engl., Stoßkissen an Eisenbahnwagen.

Bufonīten, pl. Krötensteine, eine Art Versteinerungen.

bugsiren oder **boegsiren**, niederd. ein Schiff durch Ruderboote fortschleppen; gem. hetzen, ängstigen.

Bugspriet s. **Boegspriet**.

Buiātrik, f. gr., Rindviehheilkunde.

Buisen, pl. holl. (beusen), Häringsschiffe.

Bukardīt, m. eig. Ochsenherz, eine so geformte versteinerte Muschel.

bukōlisch, gr., hirtenmäßig, z. B. Gedichte, Hirtengedichte; **Bukoliásmos**, m. der Hirtengesang.

bulbifērisch, lat., Zwiebeln oder Knollen tragend; **-form**, zwiebelförmig; **Bulbus**, m. eine Bolle, Knolle, Zwiebel; der Augapfel; **bulbös**, knollig, zwiebelartig.

Bulimīe, f. oder **Bulísmus**, m. gr., Ak. Ochsenhunger, Heißhunger, Freßfieber.

Bull, engl., eig. ein Stier; eine Ungereimtheit, ein Verstoß, Bock, Schwabenstreich.

Bullarium, n. nlat., eine Sammlung päpstlicher Verordnungen; **Bulle**, f. (eig. **bulla**, Blase), jedes erhabene Siegel an Urkunden; die Urkunde selbst, bes. päpstliche Verordnung; **aurĕa bulla**, die goldene Bulle, ein deutsches Reichsgesetz vom Jahre 1356.

Bülletin, n., frz. m. (-tängh), Tagsbericht, Tagzeitung, Berichtzettel, Tagesbefehl.

Bullion, n. engl. (bulljön), Gold- oder Silberklumpen, Barren; auch fremde ungangbare Münze.

bullirt, mit einem Siegel bekräftigt; **Bullist**, m. ein päpstlicher Bullenschreiber.

Bullīt, m. min. versteinerte Feigensteine.

Bullition, f. lat., das Aufwallen, Blasenwerfen; **bullös**, blasig.

Bülow oder **Pirol**, die Golddrossel, der Pfingstvogel.

Buphthalmīe, f. gr., Ak. die Ochsenäugigkeit; **-mos**, m. das Ochsenauge, ein sehr großes Auge.

Burail, m. frz. (büralj), ein geköpertes Halbseidenzeug; **Burat**, m. (bürah), eine Art Wollenzeug.

Burchard oder **Burkard**, altd. m. N., ein Wohlbefestigter, Starker.

Bureau, n., frz. m., pl. **-reaux**, (büroh), Schreibtisch, Schreibpult; Schreib- oder Geschäftsstube, Amtsstube; **bureau d'adresse**, (-badreß), Nachrichts- oder Kundschaftsamt, Nachweisstube, wie **bureau d'intelligence** (dänghtellischanghß); **bureau des comptes**, (de konght'), Rechnungsamt oder -Stube; **bur. d'esprit**, (-desprih), eine Versammlung von Schöngeistern, Witzbude; **Bureauist**, m. ein Büreaubeamter; **Bureaukratīe**, f. frz.-gr., die Beamten- oder Schreibstubenherrschaft.

Bürette, f. chem. Meß- oder Maßröhre, mit Theilstrichen.

Burin, m. frz. (burängh), der Grabstichel des Kupferstechers.
Burla, f. it., Schwank, Posse; burlándo, -lescamente oder -lesco, **burlesk**, schnurrig, drollig, possenhaft, närrisch; **Burlesque**, f. frz. (bürlesk'), eine Schnurre, Schwank, lustiges Tanzstück; **Burlette**, f. it., ein kleines Lustspiel.
Burnuß s. **Haïk**.
Burrásca, f. it., Sturmwetter.
Bursa, f. mlat., der Beutel; auch Zusammenkunft auf gemeinschaftliche Kosten (dah. **Börse**), Ak. der Balg; bursae mucōsae, pl. Schleimbälge; **Bursāl-Edict**, n. ein Steuerbefehl; **Bursarĭa**, f. der Beutelwurm; -**sarĭus**, m. Verwalter des Klostervermögens; wer auf gemeinschaftliche Kosten mit Andern zehrt (dah. **Bursch**).
burschikōs, burschenmäßig, nach Studentenart; -**kosität**, f. burschenhaftes Wesen; wildes Studentenleben.
Bushel, engl. (böschil), ein Scheffel zu 8 Gallonen.
Bussard, m. der Mäusefalke, Weihe.
Büste, f. frz., Bruststück, Brustgebilde; **büstiren**, im Brustbilde darstellen.
Bustrophēdon, n. gr., die (eig. ochsenwendige) Furchenschrift, abwechselnd links und rechts laufende Schrift.
Buticŭla, f. mlat., eine Buddel, Flasche; -**larĭus**, m. ein Erz- oder Mundschenk.
Butts, pl. (botts), Sohlenleder in ganzen Häuten.
Butyrum, n. lat., Butter, pl. -**ra**, Fettsalben; butyrum antimonĭi, Spießglanzbutter; b. cacāo, Kakaobutter; b. cērae, Wachsbutter; b. stanni, Zinnbutter; b. sulphŭris, Schwefelbutter; b. vaccīnum, Kuhbutter.
Büvette, f. frz., ein Trinkstübchen, Erfrischungszimmerchen; auch kleiner Schmaus, Kränzchen.
Buysen s. **Buisen**.
Bylbrief, holl. (beil-), der Beilbrief, ein schriftl. Schiffbauvertrag.
Byloper, holl. (beil-), kfm. ein Beiläufer, unvereideter Mäkler.
Byssolith, m. gr., Strahlstein, Muschelseidenstein; **Byssus**, m. ein feines Gewebe im alten Aegypten, auch s. w. **Charpie**; bot. eine Gattung Schimmelpilze.
byzantinisch, Byzanz (d. i. Konstantinopel) und das griechische oder oströmische Kaiserthum betreffend; -**tiner**, pl. griechische Geschichtschreiber des genannten Kaiserthums; auch Goldmünzen der griechisch-römischen Kaiser.

C.

Die aus dem Griechischen, sowie aus nicht-europäischen Sprachen hergenommenen Wörter stehen, dem bessern Sprachgebrauche gemäß, meist unter K.

C, auf Münzen: bei österreichischen **Prag**, auf preußischen **Cleve**, vor altröm. Namen, **Cajus**; als röm. Zahlbuchstabe: centum, hundert; als Abkürzung für cum, Capo, Candidātus, Capitulum, Canto, carbonĭcum, conto, Corda, Courant, s. d. A.; bei Wärmegraden: nach dem 100theiligen Thermometer; C 1, C 2, canto primo, secundo, erster, zweiter Discant; ca., circa; c. à d., c'est-à-dire, (ßetadihr), das heißt oder will sagen; Caes., Caesar, der Kaiser, oder pl. Caesăres; Caes. Maj., Caesarĕa Majestas, f. lat., kaiserliche Majestät; cal., calando s. d.; Cand. R. M. oder Rev. Min., candidātus reverendi ministerĭi, Candidat des hochwürdigen Predigtamts; Cant., Cantor, m. lat., Sangmeister; Cap., Capitŭlum, n. lat., Abschnitt, Abtheilung, auch Domstift; c. c. auf Rezepten: concinde, contunde oder concindātur, contundātur, zerschneide, zerquetsche; auch cornu cervi, Hirschhorn; c. c. C., constitutĭo criminālis Carolīna, die peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V.; c. d., colla destra, it., mus. mit der rechten Hand; cet., cetĕra, lat., das Uebrige; cf. u. conf., confer und conferātur, lat., vergleiche, zu vergleichen; cff. und conff., daff., wenn mehrere Stellen oder Schriften verglichen werden sollen; Chev., Chevalier, frz. (sch'waljeh), Ritter; Chir., Chirurgus, gr., Wundarzt; Cic., Cicĕro; civ., civis, m. lat., Bürger; auch civĭtas, Stadt; Cl., Claudĭus, altröm. N.; c. l., citāto loco, lat., am angeführten Orte, auch col legno, it., mus. mit dem Holz (des Streichbogens); cld., claudātur; lat., man schließe; C. M. s. Caes. Maj.; auch Candidātus ministerĭi, Candidat des Predigtamts; Co., Comp. oder Cie., Compagnie, s. d.; cochl., cochlĕar, lat., einen Löffel voll; Cod., Codex, m. lat., Urschrift, Hauptwerk, Gesetzbuch; pl. codd., codĭces; Cod. ms., codex manuscriptus, Handschrift, geschriebenes Hauptwerk; Col., columna, f. lat., **Spalte**, Spaltseite; auch colatūra, lat., Ak. **Durchseihung**, und Colonĭa, **Pflanzstatt**, **Siedelstätte**; coll., collātis, verglichen, nach **Ver-**

gleichung (mehrerer Stellen ꝛc.); Coll., Collēga, lat., Amtsgenosse, und Collegīum, Versammlung, Behörde; Comment., Commentarīus, m. und -tatĭo, f. lat., Abhandlung und Erläuterung; Com. Pal., Comes palatīnus, lat., Pfalzgraf; Comp., Compar., Compos., Comparatīvus, Compositum, s. d.; Conj., Conjugatĭo, -junctĭo, -junctīvus, s. d.; Conr., Conradus und Conrector; Cons., Consonant und Consul; Cons. reg., Consul regens, regierender Bürgermeister; Conss., consūles, pl.; consp., consperge, lat., Af. bestreue; contr., contractum und -trītum, lat., zusammengezogen und -gerieben; coq., coque, koche, oder coquātur, es werde gekocht; Corn., Cornelĭus (altröm. Name); cort., cortex, lat., Rinde, Schale; C. P. s. Com. Pal.; C. P. S., Custos privāti sigilli, der Geheime Siegelbewahrer; cresc., crescendo, it., mus. wachsend, mit zunehmender Stärke; Crt. oder Ct., s. Courant; cr. tart., cremor tartări, lat., Weinsteinrahm; C. S., custos Sigilli, Siegelbewahrer; auch colla sinistra, it., mit der linken Hand; Ctr., **Centner**; Cu., cuprum, lat., Kupfer; curr., currentis, des laufenden (Jahres); C. V., Celsitūdo Vestra, Eure Hoheit; Cwt., Hundredweight, (hönnderdweht), das englische Handelsgewicht; C. chem.: Carbonĭum, Kohlenstoff; Ca., Calcĭum; Cd., Cadmĭum; Ce., Cerērĭum; Cl., Chlor; Co., Cobaltum.

Cabāle, f. frz., ein Geheimbund, geheimes Verständniß in böser Absicht; Ränke, tückische Streiche; **-bāleur**, m. (-balöhr), ein Ränkeschmied, Meuchler; **cabaliren**, Ränke schmieden, meucheln; **-list**, m. s. w. **Cabaleur**; auch geheimer Handelsgesellschafter.

Caball s. **Cavall**.

Caballēro, m. span., s. w. **Cavalier**; **Caballēros**, eine Art span. Wolle.

Cabāne, f. frz., eine Hütte; auch Schiffskoje oder -Kammer.

Cabaret, m. frz. (-räh), Wirthshaus, Schänke; auch Kaffee- oder Theebret; **Cabaretier**, m. (-tjeh), der Schänkwirth, Garkoch; **cabaretiren**, die Schänken fleißig besuchen.

Cabas, m. frz. (kabah), ein Binsenkörbchen, geflochtenes Körbchen.

Cabbāla s. unter **K**.

Cabestan, die Ankerwinde.

Cabīne, f. eine Schiffskammer; **Cabinet**, m. frz., ein Nebenzimmer, Arbeitszimmer, Geheimzimmer, bes. fürstliches, daher s. w. geheimer Staatsrath oder Hof, Regierung; ferner ein Zimmer mit Kostbarkeiten oder Seltenheiten, eine solche Sammlung selbst; **Cabinets-Minister**, geheimer Staatsminister; **ab.-Justiz**, unmittelbare (willkürliche) Rechtshandhabung durch den Hof; **Cab.-Ordre**, eine unmittelbare landesherrliche Verfügung; **Cab.-Stück**, ein werthvolles, für eine Kunst- oder Naturaliensammlung sich eignendes Stück; cabinet de lecture, (kabinäh de lektüre), Lesezimmer, Leseanstalt.

cabirt, frz., seilförmig gewunden (in Wappen).

Cabo, m. span., Vorgebirge, wie **Cap**.

Cabochon, m. frz. (kaboschongh), ein polirter aber ungeschnittener Edelstein, bes. Rubin oder Granat.

Cabotage, f., frz. m. (-tahsch'), Küstenfahrt, Küstenhandel, auch Küstenkenntniß; **Cabotier**, m. (-tjeh) und **-tière**, f. ein Küstenfahrer (kleines Fahrzeug), ersteres auch ein Lootse.

Cabriole s. **Capr.**; **Cabriolét**, n., frz. m., ein leichter einspänniger Gabelwagen.

caca du Dauphin, frz. (kaka dü dofängh), eig. Koth des Kronprinzen, eine ehemals beliebte gelbgrüne Modefarbe; **cacagōgisch**, stuhlgangfördernd; **Cacatorĭa**, f. lat., Af. Durchfall, wie **Diarrhöe**; **Cacatorĭum**, n. Abtritt; cacatum non est pictum, lat., sprw. gesch— ist nicht gemalt.

Cacadu, m. der Busch- oder Hollenpapagei in Ostindien.

Cacāo, m. die Bohnen des Cacaobaums; **Cacaobutter**, das daraus gezogene verdickte Oel.

caché, frz. (kascheh), heimlich, versteckt, verborgen.

cachéktisch, s. unter **K**.

Cachalot, Cachelot, m. frz. (kascheloh), der Pottfisch. [wärmer.

Cache-nez, m. frz. (kasch'neh), der Nasen-

Cachet, m. frz. (kaschäh), ein Siegel, Petschaft; **cachetiren**, versiegeln; cachet volant, (-wolangh), eig. fliegendes Siegel, ein Nebensiegel.

Cachexīe s. **Kachexīe**.

Cachinnation, f. lat., heftiges Gelächter.

cachiren, frz. (kasch-), oder caché **halten**, verstecken, verheimlichen; techn. Gegenstände mittelst übergekleisterten Papiers abformen.

Cachot, n., frz. m. (kaschoh), ein (tiefes, finsteres) Gefängniß, Loch; **Cachoterīe**, f. Geheimnißkrämerei, Geheimthuerei.

Cachúcha, f. (katschutscha), ein spanischer Castagnettentanz.

Cacique oder **Kazike**, ein Häuptling der amerikanischen Wilden.

Cäcilian und **-lius**, lat. m. N., Blinder, Kurzsichtiger; **Cäcilīe**, weibl. N., Blinde, Kurzsichtige.

Cacochymīe, f. gr., Af. schlechte Beschaffenheit der Säfte.

Cactēen, pl. eine zahlreiche Pflanzenfamilie mit absonderlichen Formen, früher unter dem Namen **Cactus** zusammengefaßt.

Cadāver, m. lat., ein Leichnam, todter Körper, Aas; **cadaverös**, leichenhaft, aashaft.

Cade, m. frz., das Würfelgrundmaß, das kubische Körpermaß.

Cadeau, n., frz. m. (kadoh), ein kleines Geschenk, Angebinde; auch ein Schnörkelzug mit der Feder.

Cadence, f. frz. (kadanghß), oder **Cadenz**, (it. cadenza), Schlußfall, Tonfall, Tonschluß (in der Rede- und Tonkunst); verzierter Schlußlauf, bes. im Gesange; auch Gleichgang, Takt; schulgerechter Gang des Pferdes; **cadenziren**, abmessen, gleichförmig machen; abrunden, wohlklingend machen.

cadente (mese cadente), it., kfm. der verfallene, abgelaufene Monat.

Cadet oder **Kadett**, m. frz., eig. der jüngere Sohn einer bes. adeligen Familie, überh. ein Edelknabe, Junker, der zu Kriegsdiensten gebildet wird, Kriegszögling; **Kadetten-Haus**, eine Kriegsschule.

cadettiren, mit Steinplatten (frz. cadettes) pflastern.

Cadis, m. frz., eine Art geköperter Wollenzeug.

Cadmium, n. ein zinnähnliches Metall, das im Zinkerz (Galmei) mit vorkommt.

Cadogan, m. frz. (-gangh), nach oben gewickelter Haarzopf, -wulst oder -knoten.

Cadran, frz., Zifferblatt; Theilscheibe, Windrose.

Cadratüre, f. frz., das Vorlegewerk in Repetiruhren.

Cadre, m. frz. (kahd'r), eig. Rahmen oder Einfassung; mil. der Stamm eines Regiments, Urstab; auch Entwurf, Anlage eines Werkes.

Caducēus, m. lat., Merkurs geflügelter Stab, ein Herold- oder Friedensstab; **Caducifer**, m. Stabträger, Beiname des Merkur.

cadúc oder **cadúk** (lat. cadūcus), hinfällig, matt, altersschwach; verfallen, eingegangen, verloren; **caduciren**, für verfallen, heimgefallen erklären, z. B. ein **caducirtes**, ein dem Landes- oder Lehnsherrn heimgefallnes Gut; **Caducität**, f. die Hinfälligkeit, Baufälligkeit; jur. Verfallbarkeit, etwas Verfallbares; cadūcum malum oder cadūcus morbus, lat., Ak. die Fallsucht.

Café, m. frz., der Kaffee, das Kaffeehaus; C. restaurant, (-restorangh), eine Kaffee- und Speisewirthschaft; **Cafetier**, m. (-tjeh), der Kaffeeschänk, Kaffeewirth; **-tière**, f. eine Kaffeekanne, Kaffeetopf.

Cage, f. frz. (kahsch'), Käfig, das Gehäuse einer Taschenuhr.

Cagniardelle, f. ein Schraubengebläse (nach seinem Erfinder).

Cagot, m. frz., (kagoh), ein Heuchler, Scheinheiliger; ein besonderer mißachteter Menschenschlag in den Pyrenäen; **-goterīe**, f. und **-tismus**, m. die Heuchelei rc.

Cahier, n., frz. m. (kajeh), ein Heft; kfm. Merkbüchlein. [Schaluppe.

Caïc oder **Caique**, m. frz., eine Galeeren-

ça ira, frz. (ßa-), eig. das wird gehen; (Anfang eines berüchtigten, mit Tanz verbundenen Liedes aus der Zeit der Revolution).

caisse d'escompte, f. frz. (käss'deskonght'), eine Auswechselungs- oder Vorschußanstalt für Staatspapiere; **Caissier**, m. frz. (käßjeh), der Kassenführer oder -Verwalter.

Caisson, m. frz. (kässongh), Kastenwagen; Bauk. kastenförmige Abtheilungen oder Fächer an Decken rc.; caisson à poudre (-puhd'r), ein Pulverwagen; c. d'ambulance, (-danghbülanghß'), ein Wagen des fliegenden Lazareths.

Cajolerīe, f. frz. (kasch-), Schmeichelei, Liebkosung; **cajoliren**, schmeicheln, liebkosen.

Cajüte, f. frz., **Kajuit**, holl., Schiffskammer, Schiffsherrnzimmer.

Cakes, pl. engl. (kehks), Kuchen; weißer Schiffszwieback.

Calabasse, f. ein Flaschenkürbis; ein daraus verfertigtes Trinkgefäß.

Calabrēser, Bewohner von Calabrien, und deren Hüte als republikanische Abzeichen.

Calade, f. frz., eine Ablehne, ein Abhang auf Reitbahnen.

Calamāl- oder **Calmāl-Macher**, ein Federbüchsenmacher.

Calamität, f. lat., Noth, Trübsal, Elend, öffentliches Unglück; pl. **-täten**, Unglücksfälle; **calamitös**, elend, trübselig; **-tōsen**, Verunglückte.

Calamiten, pl. gr., versteinerte Schilfgewächse.

Calander, f. (frz. calandre), eine Glätt- od. Zeugrolle, Mangel; **calandriren**, Zeug rollen, glätten; **Calandrīnen**, pl. Glättsteine zur Zeugrolle.

calándo, it., mus. abnehmend, hinschwindend.

Cālātor, m. lat., ein Bunzner, Künstler in getriebener Arbeit; **Cālatūr**, f. die Bildgraberei, Metallstecherei, Formschneidekunst.

Calcánt, m. lat., der Orgelbalgtreter; scherzh. auch der laufende Theaterdiener; **Calcatur-Clavis**, die Balghebel, Windhebel der Orgel.

Calcarēa, f. lat., Kalkerde; **calcinābel**, verkalkbar; **-nabilität**, f. die Verkalkbarkeit; **-nation**, f. die Verkalkung; **-niren**, verkalken, zu Kalk oder Oxyd brennen; **Calcīum**, n. die metallische Grundlage der Kalkerde, Kalkmetall.]Widerstreben.

Calcitration, f. lat., das Hintenausschlagen,

Calcogrāph s. **Chalkogr-**; **Calcothar** s. **Colcothar**.

Calcül, m. frz. (lat. calcŭlus, eig. ein Steinchen, Rechensteinchen), die Rechnung, Ausrechnung, Rechnungsart, Rechnungsstand; **-culation**, f. Berechnung, Ueberschlag;

-lativ, berechnend; -lātor und lánt, m. ein Berechner, Rechnungsprüfer; -latūr, f. das Rechneramt, die Rechenstube; calculiren, rechnen, ausrechnen, überschlagen; calculös, steinig, griesig: Calcūlus, m. ein Steinchen, Bretstein; Ak. Blasen- oder Nierenstein; Steinschmerzen.
Caldarium, n. lat., ein warmes Gewächshaus, Treibhaus.
Calebasse s. Calabasse.
Caledonien, Schottland.
Calesche, Kalesche, f. frz., leichte offene Kutsche, Halbkutsche. [Schlafhosen.
Caleçons, pl. frz. (kal'ßongh), Unterhosen,
calecutischer Hahn, Truthahn, Puter (nach der Stadt Calcutta in Ostindien).
Calefacientia, pl. lat., Ak. Erwärmungsmittel; -faction, f. die Erwärmung, Warmmachung; Calefactor oder Calfactor, m. ein Einheizer, Stubenheizer, Aufwärter; gem. ein Ohrenbläser, Schmeichler; calfactern, gem. sich herumtreiben und in fremde Angelegenheiten mischen.
Calembour oder -bourg, m. frz. (kalanghbuhr), ein sinnreiches Wort- oder Namenspiel, auf dem Gleich- oder Aehnlichklange verschiedener Wörter beruhend; ein deutscher Cal. ist: Dein Eid ist nicht besser als mein Eid (Meineid).
Calendariographīe, f. gr., Kalendermacherei, Anweisung Kalender zu schreiben; Calender s. unter K.
calesciren, lat., warm werden.
Calfactor s. Calef-.
calfatern, Schiffe auswergen und verpichen; Calfateur, m. frz. (-töhr), ein Kalfaterer, Leckbesserer.
Caliatūr-Holz, rothes Sandelholz.
Cälibat s. Cöl-.
Calibratorium, n. neulat., ein Radzähnemesser; Calibre, Kaliber, m. frz., mil. die Geschützweite, Mündungsweite, das Gelichter, Schuß- oder Kugelmaß; uneig. die Beschaffenheit, Art, Güte (Sorte); calibriren, die Geschützweite (mit dem Caliberstabe) bestimmen; auch die Weite der Glasröhre zu Thermometern ꝛc. angeben: calibrirt (gut oder schlecht), von gleichförmiger oder ungleichförmiger innerer Weite.
Calico, m. feines Baumwollenzeug, der feinste Kattun.
calid, (lat. calidus), heiß, brennend; -dität, f. Wärme, Hitze; Caliduct, m. ein Wärmeleiter, Heizröhre.
Caligo, m. lat., Ak. Nebel, Augenverdunkelung; caliginös, dunkel, düster.
caliren, it., niederlassen, senken; die Segel streichen; kfm. am Gewichte verlieren.
Calixtiner, (v. lat. calix, Kelch), ein Kelchner, Kelchfreund (unter den Hussiten).
Calla, f. bot. Drachenwurz, Schlangenkraut (eine Zierpflanze).
Callidität, f. lat., Schlauheit, Verschmitztheit.
callös (lat. callōsus), hornhäutig, schwielig, knorpelig; Callosität, f. die Dickhäutigkeit, Hautverhärtung; Callus, m. der Knorpel, Schwiele, Hautverhärtung; der Knoten an verwachsenen Knochenbrüchen.
Calmank, m. eine Art Wollenzeug; Calmuck, m. Haar- oder Rauhtuch, langhaariges Tuch.
calmant, lat., besänftigend; calmāto, it., mus. ruhig, besänftigend; calmiren, frz., beruhigen, besänftigen, lindern.
Calo, m. it., Abgang, bes. von Roheisen; calo di pēso, Fehlen am Gewicht; calo di prezzo, Fallen im Preise.
Calomél, m. Ak. mildes salzsaures Quecksilber.
Calor, m. lat., Wärme, Hitze; Caloric, n. oder calorische Maschine, eine durch erhitzte Luft getriebene Maschine; Calorifère, f. frz., Wärmeleiter, Wärmezubringer; auch Wärmlampe; Calorimēter, n. lat.-gr., ein Wärme- oder Hitzemesser; -metrīe, f. Hitzemessung; -mōtor, m. ein Wärme-Erreger (phys. Instr.).
Calotte, f. frz., eine Kappe, Scheitelkäppchen, mil. ein Huteisen, Hutkreuz; auch die Springkapsel in Taschenuhren; ein Halbkugelgewölbe; halbrunder Boden an Dampfkesseln ꝛc.
Calque, f. frz. (kalk'), die Durchzeichnung, Pause; calquiren, durchzeichnen, durchpausen.
Calumnia, lat., Calumnīe, f. die Verläumdung, falsche Beschuldigung, Lästerrede; Calumniánt oder -niātor, m. ein Verläumder, Lästerer; calumniiren, verläumden; calumniös, verläumderisch.
Calvarīen-Berg, Schädelberg, Kreuzhügel (v. lat. calva, Schädel). [beerapfel.
Calville, f. frz. (kalwill') der Kant- od. Erd-
Calvinismus, m. die Lehre Calvin's; -vinist, m. ein Anhänger derselben, Reformirter; calvinisch, dieser Lehre gemäß.
Calvities oder Calvität, f. lat., Ak. Kahlheit, Kahlkopf; calvus, kahl.
Calypter, m. gr., die Haube auf den Moossamenbehältern; calyptisch, behaubt.
Camaïeu, frz. (-majöh), s. Camée.
Camail, m. frz. (-malj), ein Bischofmäntelchen; auch ein Damenmäntelchen mit Armlöchern.
Camaldulenser, pl. Mönche des vom heil. Romuald im Thale von Camaldoli 1012 gestifteten Ordens.
Camariera, f. it. (-riähra), eine Kammerfrau, Kammermädchen.
Camarilla, f. span. (-rilja), eig. Kämmerchen; Geheimherrschaft, höfische Geheimgewalt.
Cambiāl- (in Zusammens.), Wechsel-, z. B. -Recht, -Bürge; -biatūra, f. it., Wechse-

lung; Fuhr- oder Postwechsel; eine Art Fuhrwerk in Italien; **cambiiren**, wechseln, Wechselgeschäfte treiben; **Cambio**, m. it., und **Cambium**, n. lat., der Wechsel; cambio commūne, ein gemeiner inländ. Wechsel; cambio conto, die Wechselrechnung; c. di ricorso, ein umlaufender oder Rückwechsel; c. di polizza, ein Wechselkurszettel; c. reāle oder mercantīle, ein ausländischer Wechsel; **Cambist**, m. ein Wechsler, Wechselaussteller.

Cambium, n. ein klebriger Bestandtheil des Holzes.

Cambrai, m. frz. (-bräh), oder **Cambrik**, engl., Kammertuch, wie **Battist**.

Cambsarius, m. nlat., ein Wechselbesitzer; **Cambsor**, m. ein Wechselgeber.

Cambūca, f. lat., Ak. eine Leistenbeule.

Cameāde, f. frz., der Bergpfeffer.

Camée, f. frz., ein Bilderstein, geschnittener Edelstein, dessen erhabene Figuren von anderer Farbe sind, als der Grund; auch ein einfarbiges Gemälde, Grau in Grau, Steingemälde; weiß in schwarz, bei Holzschnitt

Camellie, f. bot. eine Gattung schöner Zierpflanzen, japanische Rose.

Camelot, m. Kämelzeug, Zeug von Seide und Kämelziegenhaar.

Camēnen s. **Camönen**; **Cäment** s. **Cement**.

Camēra clara oder **lucīda**, f. lat., eine Hellkammer, Lichtkästchen (zum Aufnehmen von Landschaften &c.); **camēra imperiālis**, das kaiserliche Kammergericht; c. **obscūra**, eine Dunkelkammer, Dunkelkasten (in welchem sich die außen liegenden Gegenstände verkleinert abbilden); Guckkasten; c. **paramentōrum**, Sakristei in der Kirche.

Camerād (frz. camarade), ein Freund, Genosse, Gespiele, Spießgesell, Nebenmann; **Camaraderīe**, f. Kameradschaft, Genossenschaft; bes. unter Schriftstellern, Lobhudelgesellschaft.

Camerāl- (in Zusammensetzungen), Kammer-, z. B. Cameral-Geschäfte, -Wissenschaften; **Camerālia**, pl. die zur Staatswirthschaft und Staatsverwaltung gehörigen Wissenschaften; **-ralist**, m. ein Kammerbeamter, Staatswirthschaftskundiger; **-listik**, f. die Staatswirthschaftslehre; **-listiker**, m. ein Staatswirthschaftslehrer; **-listisch**, die Staatswissenschaft betreffend; **Camerārius**, m. ein Kämmerer, Oberkammerdiener, erster Stiftsdiener; **Camerière**, it., **Camerier**, frz. (-rjeh), der päpstliche Oberkämmerer; **Camerléngo**, (v. d. Kämmerling) der päpstliche Schatzverwalter.

caminiren, it., beim Fechten: durch Rückwärtsschreiten dem Gegner eine Blöße zu entlocken suchen.

Camisāde, f. frz., ein nächtlicher Ueberfall (in Ueberhemden); **Camisarden**, pl. die reformirten Bewohner der Cevennen; **Camisīa**, f. mlat., ein weißes Hemd; Chorhemd; **Camisōl**, n. frz., ein Westchen, Latz, kurzes Ueberkleid.

camminiren s. **camin-**.

Camönen, pl. Beiname der Musen.

Campagnard, m. frz. (kanghpanjahr), ein Landmann; **-pagne**, f. Feld; Landgut, Landsitz; mil. Feldzug, Heerzug; hüttenm. die Zeit vom Anblasen bis zum Auslöschen eines Schmelzofens.

Campān, m. der obere Hintertheil eines Schiffs.

Campāne, f. lat., eine Glocke, bes. die der Luftpumpe; **-panīle**, n. Bauk. ein Glockenthurm; **-pānist**, m. ein Glockenspieler; **-nologīe**, f. die Glockenkunde, Glockengußlehre; **Campanūla**, f. bot. Glockenblume; **campanifōrm**, glockenförmig.

Camparius, m. lat., ein Feldhüter, Flurschütz.

Campeādor, m. span., ein großer Kämpfer, Krieger, Held.

Campement, n., frz. m. (-mangh), ein Feldlager, Lust- oder Uebungslager.

Campêsche, span., Blutholz (ein Baum).

campéstrisch, lat., im Felde wachsend.

Camphīne, f. techn. ein neues Beleuchtungsmittel, das in besondern Lampen gebrannt wird, der Hauptsache nach gereinigtes Terpentinöl.

campiren, frz., gelagert sein, im Lager oder Felde stehen; **Campir-Pfahl**, ein Standpfahl.

campo santo, it., (heiliges Feld), ein Gottesacker, Begräbnißhalle.

Campus Martius, m. lat., das Marsfeld der Römer, Märzfeld der Franken; ein Waffenübungsplatz.

camp volant, m. frz. (kangh wolangh), ein fliegendes, bewegliches Lager oder Heer.

Canaille, f. frz. (kanalje), niedriger Pöbel, Lumpengesindel; Lump, gemeines Frauenzimmer; **-naillerīen**, pl. schlechte, nichtswürdige Streiche; **canaillös**, nichtswürdig.

Canāl, m. (lat. canālis), Röhre, Rinne, Wasserleitung, Wassergraben, Kunstfluß; fig. Mittel und Weg zur Erreichung einer Absicht; **-lisation**, f. Canalanlegung; Schiffbarmachung.

Canapé, n., frz. m., Ruhebett, Polsterbank, Lotterbett.

Canarīensect, m. ein süßer Wein von den canarischen Inseln.

Canaster, **Knaster**, m. Korbtaback, feiner Rauchtaback (vom span. canasta, ein Korb).

Cancan, m. ein unzüchtiger franz. Tanz.

Cancellarīa, lat., **Kanzlei**, f. die Schreib- oder Abschreibstube, Ausfertigungsamt; **-cellarīus**, m. der Kanzler, Siegelbewahrer; **Cancelli**, **-cellen**, pl. Schranken, Gitter in Geschäftsstuben; Windfächer in Orgeln; **-cellation**, f. die Vergitterung; gittermäßige oder gekreuzte Ausstreichung einer

Schriftstelle, zum Zeichen der Ungültigkeit; auch die gerichtliche Vernichtung einer Schrift; **cancelliren**, in dieser Art ausstreichen; einschranken; **Cancellist**, m., gew. **Kanzlist**, ein Abschreiber, Reinschreiber.

Cancer, m. lat., der Krebs; **Canceroma**, n. ein Krebsgeschwür; **-ration**, f. Entstehung eines solchen; **cancrinisch**, (Verse) krebsgängig, die vor- und rückwärts gelesen werden können; **Cancriten**, pl. versteinerte Seekrebse; **cancrös**, krebsartig (Geschwüre).

Candare, f. ein Reitzaum, Stangengebiß.

Candelaber, m. (lat. -labrum, n.), der Armleuchter, Hoch- oder Kronleuchter; candelae fumales, pl. Räucherkerzchen; **Candelarius**, m. ein Kerzenträger; **Candel-Messe**, Lichtmesse.

Candeur, f. frz. (kanghdöhr), Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit; **candid**, offenherzig, aufrichtig ꝛc.

Candidat, m. (lat. candidatus, weiß gekleidet, wie die Amtsbewerber im alten Rom), ein Amtsbewerber, Anwarter; **Candidatur**, f. die Amts-Anwartschaft; candidatus ministerii, Anwarter des Predigtamts.

candiren, frz., ver- oder überzuckern; **Candis-Zucker**, Zuckerkand, Schmelzzucker; **Candisation**, f. Verzuckerung; Krystallisirung des Zuckers; **Canditor** s. **Cond-**.

Canecou oder **-zou**, m. frz. (kaneßu), ein Rundspenzer, westenartiges Frauenhalstuch.

Caneel, m. (lat. canella), die Zimmtrinde.

Canepin, m. frz. (kan'pängh), Hühnerleder, dünnes zartes Schaf- und Ziegenleder.

canesciren, lat., weißgrau werden; **-scent**, weißgrau.

Canetten, pl. frz., marmorne Spielkügelchen.

Canevas, m. (-wa), streifige oder Gitterleinwand, Spitzengrund; auch ein Abriß, erster Entwurf einer Zeichnung ꝛc.

Canezou s. **Canecou**.

Caniculär-Ferien, Hundstags-Rast- oder Freitage.

Canna, it., frz. **Canne**, f. ein Ellenmaß; Rohr.

Cannabis, f. lat., der Hanf.

Canelas, m. frz., überzuckerter Zimmt.

Cännel-Kohle (eig. **Candle-**), Fackelkohle, eine vorzügliche englische Steinkohle, mit schöner Flamme brennend.

canneliren, frz., mit Hohlkehlen versehen, reifeln, riefen; **cannelirt**, ausgekehlt, gerieft; **Cannelüren**, pl. Auskehlungen, Längsfurchen, Riefen (an Säulen).

Cannibale, m. eig. ein Urbewohner der Antillen; Menschenfresser; grausamer, blutdürstiger Mensch; **cannibalisch**, wild, grausam, unmenschlich.

Cannula, lat., oder **Cannüle**, f. frz., ein Röhrchen, bes. wundärztl.; cannula pulmonalis, Af. die Luftröhre.

Canon, Canone, Canonicus ꝛc. s. unter **K**.

Canopen, pl. ägypt. Götzenbilder in Gestalt dickbäuchiger Krüge, mit Kopf und Füßen.

Canopum, n. nlat., Hollunderblüthe.

canor oder **canorisch**, lat., hellklingend, singbar, wohltönend; canor stethoscopicus, m. Af. metallisches Klingen in der Brust.

Canot oder **Canoe**, n., frz. m. (kanoh), ein Kahn oder Nachen, Baum- oder Rindenkahn.

cantabel, lat. cantabile, sangbar, sangmäßig; cantando, it., singend; **Cantarelle**, s. w. **Chanterelle**.

Cantalupe, f. die Warzen- od. Beulenmelone.

Cantara, f. span., Flüssigkeitsmaß von verschiedener Größe; **Cantaro**, it., Zentner von verschiedener Schwere; **Cantarello**, ein kleinerer Zentner.

Cantate, f. lat., mus. ein größeres Singgedicht (mit Musikbegleitung); Benennung des vierten Sonntags nach Ostern (an welchem die Messe mit den Worten des 98sten Psalms: Cantate Domino, singet dem Herrn, anfängt); **Cantatilla** und **-tatina**, f. it., eine kleine Cautate, ein Singgedichtchen; **Cantatorium**, n. lat., kathol. Kirchenbuch, woraus der Cantor das **Responsorium** (s. d.) absingt; **Cantatrice**, f. it. (-trihtsche), die Sängerin.

Cantharlden, pl. spanische Fliegen.

Canthitis, f. gr., Af. Augenwinkelentzündung.

canticum canticorum, n. lat., das Lied der Lieder, das hohe Lied Salomonis; **Cantilene**, f. ein Gesang, Liedchen; Sangweise; auch die Oberstimme; **-lenaccia**, f. it. (-naddscha), ein Gassenhauer, Pöbellied; **Cantillation**, f. der singende Vortrag, das singende Ablesen in Kirchen.

Cantillen, pl. (frz. cannetille), gedrehter Gold- oder Silberdraht.

Cantine, f. frz., die Feldflasche; Flaschenkeller; **-tiniere**, f. eine Marketenderin.

canto, it., cantus, lat. m. Gesang; oft auch die Haupt- oder Diskantstimme; cantus Ambrosianus s. Te Deum; canto fermo, cantus firmus, der ruhige unverzierte (choralmäßige) Gesang, entg. canto figurato, figurirter, d. h. verzierter, ausgeschmückter, künstlich wechselnder Gesang.

Canton, m. frz. (kanghtongh), ein Landstrich, Bezirk, Bundeskreis, Bann- oder Werbekreis, Werbplatz; **Catonade**, f. frz., der Raum der Schaubühne hinter den Coulissen; **cantonfrei**, bann- oder werbefrei; **cantoniren**, mil. einliegen, in Ortschaften beisammenstehen; **Cantonirung**, f. oder **-tonnement**, n. (-mangh), die Einlagerung, das Einlager; Truppenzusammenziehung; **-tonist**, m. ein Werbpflichtiger, Heerpflichtiger; **Canton-Liste**, der Bann-Ausweis.

cantonnirt, Bauk. an den Ecken mit Säulen, Pfeilern ꝛc. verziert.

Cántor, m. lat., ein Sänger, Vorsänger, Gemeindevorsänger; **Cantorāt**, n. Amt oder Wohnung eines Cantors; cantōres amant humōres, Sänger lieben Nasses, trinken gern; **cantoriren**, vorsingen, den Vorsänger machen.
Canüle s. **Cann.**
Canzōne, f. it., ein Lied, Gesang; **-zonette**, f. it., ein kleiner Gesang, Liedchen.
Caoutschouk, frz., oder **Kautschuck**, m. Name des Federharzes (Gummi elasticum) bei den Indianern.
Cap, n. frz., ein Vorgebirge, bes. das Vorgebirge der guten Hoffnung (cap de bonne espérance, spr. kap de bonn espéranghß); cap verd (-währ), it. capo verde, das grüne Vorgebirge.
capābel, **-ble**, frz. (lat. cāpax), fähig, im Stande, tüchtig, geschickt; **Capacität**, f. lat., die Fassungskraft, Fähigkeit, Tüchtigkeit; Räumlichkeit, Gelaß, Aufnahme- oder Ladungsfähigkeit; **-täten**, pl. gute, tüchtige Köpfe; **-tiren**, befähigen.
Capeline, f. frz., Sonnenhut; Helmdecke; Federstrauß; Schaubhut (eine wundärztliche Binde).
Capellān oder **Caplān**, m. (lat. capellānus) ein Hausgeistlicher, Pfarrgehilfe, Untergeistlicher; Capellānus exposĭtus, ein von einer Hauptkirche an eine Nebenkirche ständig beordneter Untergeistlicher; **Capelle**, f. (frz. chapelle, spr. scha-), eine kleine Nebenkirche, ein Bethaus, Hauskirche; ein Tonkünstlerverein, bes. bei Hofe; chem. ein Schmelztiegel, Probirnäpfchen aus Thon, Asche ꝛc., (frz. coupelle); **Capell-Meister**, der Vorsteher eines Tonkünstlervereins; **Capellen-Gold**, feines Gold; **capelliren**, Gold und Silber läutern, reinigen.
Cāper, m. (v. lat. capĕre, fangen), bevollmächtigter Seefreibeuter, Seeräuber; Raubschiff; **Caper-Brief**, Freibeuterschein, Vollmacht zur Freibeuterei; **Caperei**, Seefreibeuterei, Raubschifferei; **capern**, Schiffe wegnehmen, aufbringen; fig. sich mit List einer Sache bemächtigen.
capillār (v. lat. capĭllus, Haar), haar- oder haarröhrenförmig; **Capillār-Gefäße**, feinste Adern, welche nur eine weißliche Flüssigkeit enthalten; **Capillarität**, f. Haarröhrchenkraft, Anziehung in Haarröhrchen oder fein gelöcherten Körpern, z. B. Zucker; **Capillār-Syrup**, Zuckersaft aus dem Frauenhaar (capillus Venĕris), einem Farrenkraute; **Capillatio**, f. Ak. Haarbruch, ein feiner Sprung der Hirnschale; capillitium intricātum, n. der Weichselzopf; **capillōs**, haarig.
Capilotāde, f. frz., Eingeschnittenes von Geflügel ꝛc., eine Art Ragout.
capiren (lat. capĕre), fassen, begreifen, verstehen.
Capistrum, n. lat., eig. Halfter; Ak. Kinnbackenkrampf oder Zwang; **-striren**, halftern, festbinden; **-stration**, f. w. **Phimosis.**
Capitän, m. (frz. -taine), Hauptmann, Rittmeister; Schiffsoberer; capitaine d'armes (-darm), Wehrwart, Waffenaufseher; **Capitän-Lieutenant** oder **-Leutnant**, ein Mithauptmann.
capitāl (lat. capitālis, von caput, Kopf), hauptsächlich, vorzüglich, ausgezeichnet; **Capitāl**, n. eine beträchtliche Geldsumme, Hauptgeld, Stammgeld oder -Vermögen; pl. **-tāle** oder **-talien**; Bauk. der Säulenkopf, Knauf, pl. **-täler**; **Capitalbuch**, das Haupt-, auch geheime Kassenbuch der Kaufleute; **Cap.-Buchstaben**, große Anfangsbuchstaben; **Capitälchen**, pl. Buchdr. kleine lat. Buchstaben in Form der Anfangs-Buchstaben; **Capitāle**, f. frz., die Hauptstadt; **Capital-Rente**, f. der als Ersatz für die Benutzung eines Capitals angesehene und im Voraus davon weggenommene Theil des Arbeitsgewinns; **Cap.-Steuer**, Vermögensteuer; **Cap.-Strafe**, Haupt- oder Lebensstrafe; **Cap.-Verbrechen**, Hauptverbrechen, das den Kopf kostet; **capitalisiren**, das Capital nach den Zinsen ausrechnen; Zinsen oder überhaupt Gelder zu Capitalien bilden und austhun, Gelder sammeln; **Capitalist**, m. ein Vermögender, Reicher, Zinsbezieher, Rentner; capitalĭter, lat., an Leib und Leben; vorzüglich.
Capitāna, f. it., das Hauptschiff einer Flotte; **-tanāt**, n., oder **-nie**, f. Statthalterschaft, Hauptmannschaft; **Capitāno**, m. it., f. w. **Capitän**; **Capitation**, f. die Kopfschäzzung, Kopfbesteuerung.
capitāto, it., kfm. angekommen, überliefert; **-tiren**, eintreffen, ankommen.
Capitel, n. (lat. capitŭlum, von caput), ein Hauptstück, Abschnitt, Abtheilung eines Buchs; Gegenstand, Stoff, z. B. eines Gesprächs; ein Stift, Versammlung von Stiftsherren.
Capitell, **-tello**, m. it., Säulenkopf oder -Knauf, wie **Capital.**
Capitiluvium, n. neulat., ein Kopfbad.
Capitol(ĭum), n. lat., eine Stadtburg (in Rom); auch scherzh. Kopf, Hirnkasten; **-tolinisch**, zum Capitol gehörig.
Capitulánt, m. lat., ein Kriegsdiensthafter, Fortdienender; Uebergabe-Unterhändler, sich mittelst Vergleichs Ergebender.
Capitulār, m. ein Dom- od. Stiftsherr; **-lārisch**, stiftisch, stiftmäßig; verhandlungsmäßig.
Capitulation, f. Vergleichung, Uebergabe-Verhandlung oder -Vertrag; Dienstvertrag und Dienstzeit der Krieger; **capitulationsmäßig**, (**-widrig**), vertragsmäßig (-widrig);

Capitulations-Termin, die Vertragsfrist; **capituliren,** sich vergleichen, auf Vertrag ergeben; unterhandeln; einen Kriegsdienstvertrag schließen oder erneuern.

Caplaken oder **Kapplakken,** auch Prim- oder Prämiengeld, eine Frachtgelderzulage, für besondere auf die Schiffsgüter verwendete Sorgfalt.

Caplān, s. **Capellan; Caplanei,** f. Amt oder Wohnung eines Caplans.

Capon, m. frz. (kapongh), ein Schlaukopf, Gauner, schelmischer Spieler; **caponniren,** gaunern, im Spiele betrügen.

Caponnière, f. frz., mil. ein bedeckter Gang in Laufgräben; auch Schießgrube, Schießhütte.

capōres **gehen,** jüd., verderben, zu Grunde gehen.

Capot, m. frz. (kapoh), oder **Capót-** (nicht **Caput-**) Rock, ein Kapprock, Regenmantel mit Kappe; **Capote,** f. ein Weiber-Regenmantel; Ueberwurf; auch ein tief ins Gesicht gehender Damenhut.

Capotage, f., frz. m. (-tahsch'), die Schiffwegkunde, Fahrtmeßkunst.

Capotāsto, m. it. (nicht Capo d'astro), der Guitarrenaufsatz, Aufsatzsteg; auch das Anschlagen einiger oder aller Guitarresaiten mit dem linken Zeigefinger.

Capricсietto, n. it. (-ddschetto), mus. ein launenhaftes kleines Tonstück, kleines **Capriccio** (-priddschio), frz. caprice, ein launenhaftes, regelloses Tonstück, freie **Fantasie;** auch ein dergl. Gemälde; capricciōso, eigensinnig, launig.

Caprice, f. frz. (-prihß), Laune, Grille, Hartnäckigkeit, Eigensinn; mus. s. w. **Capriccio; capriciös,** eigensinnig, launenhaft 2c.; **capriciren,** den Eigensinn haben, seinen Kopf worauf setzen, auf etwas bestehen.

Capricornus, m. lat., der Steinbock (Himmelszeichen).

Caprification, f. neulat., künstliche Befruchtung des wilden Feigenbaums durch Gallwespen; **caprificiren,** so befruchten.

Caprifoliacēen, pl. in die Geißblattfamilie gehörige Pflanzen; **Caprifolĭum,** n. lat., Geisblatt, Je länger je lieber; **Caprilo-quium,** n. lat., s. **Ägophonīe.**

Capriōle, f. it., Bocksprung, Luft- oder Gaukelsprung (eines Tänzers, Pferdes).

Capsel (lat. capsŭla), die Scheide, das Gehäuse; **Capsulītis,** f. Af. Entzündung der Augenlinse und Kapsel.

Captation, f. lat., die Erschleichung, Fängerei; captālio benevoléntiae, f. rednerische Bitte um geneigtes Gehör; Gunst-Erschmeichelung oder -Erschleichung; captātio verbōrum, Wortfängerei oder -Hascherei; **captatōrisch,** durch vorgespiegelten Gewinn erschlichen.

Capteur, frz. (-töhr), und **Captüreur,** m. der Wegnehmer eines Schiffs und einer Ladung; **Captiōnen,** pl. lat., Fehlschlüsse, verfängliche Trugschlüsse; **captiös,** verfänglich, arglistig, vieldeutig; **captiviren,** gefangen nehmen, verhaften, fesseln; **Captivität,** f. die Gefangenschaft, Haft; **Captūr,** f. lat., captūra, die Verhaftung, Gefangennehmung; **Captūr-Befehl,** ein Verhaftsbefehl; **Captus,** m. lat., Fassungskraft, Verstand; ad captum, nach der Fassungskraft, verständlich.

Capuce, -ze, f. eine Kappe, Kopf- oder Kappkragen; **Capuchon,** m. frz. (kapüschongh), s. w. **Capuze;** auch ein Frauenmantel mit Kappe; **Capucīner,** m. ein Kappen- oder Kuttenmönch; **-cināde,** f. eine Kuttenmönchspredigt; lächerliches Gewäsch, dummer Streich.

Capucha, f. (-putscha), span. das Schlängelchen über dem n (ñ).

Capudan-Pascha, Großflottenführer der Türken.

Cāput, n. lat., der Kopf, Haupt; pl. **Capĭta;** caput mortŭum, n. chem. Todtenkopf, d. i. trockener Rückstand im Abziehkolben, vergl. **Colcothar** und **Resĭdŭum;** cap. mort. vitriōli, englisches oder Juwelierroth; cap. obstīpum, Af. schiefer, steifer Hals; **caputiren,** köpfen, niederhauen.

Caput-Rock s. **Capote.**

capút(t), (v. franz. capot, matsch im Spiele), entzwei, zerbrochen; entkräftet, verloren, rein aus, todt.

Capuze s. **Capuce.**

Caque, f. frz. (kak), ein Häringstönnchen; Pulverfäßchen; eine Talgbutte.

Caquet, m. frz. (kakeh), Gewäsch, Geplauder, Schnack; **-queteur,** m. (-ketöhr), ein Schwätzer, Plauderer; **caquetiren,** schwatzen, schnattern, Gewäsch machen.

Carabanzes, pl. span., Kichererbsen, graue Erbsen.

Carabināde, f. zaghaftes Spiel; auch Stichelei; **-biner,** (frz. carabine), eine Reiterflinte, Stutzen; **-bineur,** m. der Karteneinnehmer im L'Hombre; **-binier,** m. (-binjeh), ein leichter Reiter; **-biniren,** das Reiterplänkeln; Ziehen oder Reifeln eines Flintenrohrs.

Caracole, f. frz., Wendung, Schwenkung eines Reiters, Kreistummelung des Pferdes; **-coleur,** m. (-löhr), ein Plänkler; **-coliren,** im Kreise tummeln; plänkeln.

Caracten, pl. s. w. **Character-Masken.**

Caraffe oder **-raffine,** f. frz. eine Tisch- od Tafelflasche, geschliffene Glasflasche; **Carafon,** n., frz. m. (-fongh), eine Kühlschale; großes gläsernes Kühlgefäß auf Tafeln.

Caraghen s. **Carr.**

Carágoli, pl. kleine eßbare Muscheln im adriatischen Meere.

Carambolage, f. frz. m. (-lahsch'), im Bil-

lard: Streichung oder Berührung mehrerer Bälle durch den Spielball; **Carambole,** f. der Rothball; **-bole-Spiel,** ein Vierballspiel, ohne Caroline; **-bolīne,** f. der gelbe Ball, gew. Caroline genannt; **-boliren,** mehrere Bälle mit dem Spielball treffen.

Caramél, m. frz., braun gebrannter Zucker; auch Fleischgallert; **-mellen,** pl. Zuckerplätzchen oder -Täfelchen.

Carat, Caravane s. unter **K.**

Caravelle, f. frz., ein kleines leichtsegelndes Schiff; Häringsschiff.

Carbasa, f. feine Leinwand; gezupfte Leinwand.

carbo, m. lat., Kohle; **c. animālis,** thierische Kohle, Beinschwarz; **c. fossilis,** gegrabene oder Steinkohle; **c. sanguĭnis,** Blutkohle; **c. spongĭae,** gebrannter Meerschwamm; **Carboleïn** oder **-īn,** n. techn. Steinkohlenziegel, mittelst Theer zusammengebacknes Kohlenklein; **Carbon(ēum),** n. chem. Kohlenstoff.

Carbonāde, f. frz. (nicht **Carminade**), Rostgebratenes, Rostfleisch.

Carbonario, m. it., pl. **-nari,** eig. Kohlenbrenner, eine geheime politisch-revolutionäre Gesellschaft in Italien; auch ein langer Männermantel ohne Aermel; **-narĭsmus,** m. deren Gesinnungen oder Grundsätze.

Carbonāte, pl. chem. kohlensaure Salze; **-nisation,** f. Verkohlung; auch Kohlung, Verbindung mit Kohlenstoff; **carbonisiren,** verkohlen.

Carbunkel oder **Carfunkel,** (v. lat. carbuncŭlus, kleine Kohle), der hochrothe Rubin, Funkelstein; Ak. bösartiges Geschwür, Brandschwär, Giftbeule.

Carburēt, n. chem. Verbindung des Kohlenstoffs mit einem Metall; **Carburation,** Bildung eines Carburets.

Carcan, n. frz. (karkangh), eig. Halseisen, Pranger; eine Art Halsband für Frauen.

Carcasse, f. frz., Gerippe eines Schiffs, Thiers 2c.; Drahtgestell in weibl. Kopfputz; mil. eine Feuer- oder Brandkugel.

Carcer, n. lat., ein Kerker, Gefängniß, bes. Schüler- oder Studentengefängniß; **Carcerarĭus,** m. ein Gefangenwärter, Kerkermeister; **-ratĭcum,** n. Haftgebühr, Schließgeld; **-riren,** einsperren.

Carcinologīe, f. gr., die Naturgeschichte der Schalthiere.

Carcinōdes, m. gr., Ak. Beulkrebs; **-nōm,** n. ein Krebsgeschwür, Krebsschaden; **-nomatōs,** krebsartig; **-nomatōse,** f. Verhärtung der Fettdrüsen.

Cardamōmum, n. ein indisches Gewürz, Paradieskörner.

Carden, pl. lat., Disteln, bes. Weberdisteln, Wollkrämpeln.

cardiăca, s. unter **K.**

Cardināl, m. (v. lat. cardinālis, vorzüglich, haupt-), ein Haupt- oder Oberpriester (vornehmster Geistlicher nach dem Papst); ein Getränk aus Wein, Pomeranzen und Zukker; eine Art Schnupftabak; **Cardinalāt,** n. die Cardinalswürde; **Cardinalhut,** der Purpurhut der Cardināle; **cardinal camerlengo,** it., der Cardinal-Kämmerling, Vorsteher der päpstlichen Finanzen; **Card.-Vicarius,** Stellvertreter des Papstes; **cardināles nominăti,** pl. lat., zur Papstwürde vorgeschlagene Cardināle; **card. papabĭles,** pl. zur Papstwürde geeignete C.; **Cardinal-** in Zusammensetzungen bedeutet Haupt-, Grund-, Vornehmste, z. B. -Winde, -Tugenden, -Zahlen.

Cardobenedicten-Kraut, s. **Benedict.**

Cardōl, n. chem. das aus den Anacardien (s. d.) gezogene scharfe Oel, ein neues Blasenzugmittel; **Cardōnen** oder **Cardy,** pl. spanische Artischocken, deren Blattrippen wie Spargel benutzt werden.

Carême, m. frz. (karähm), lat. **carēna,** f. Fasten.

Carénz, f. lat., die Entbehrung, das Straffasten.

caressant, frz., liebkosend, schmeichelnd; **Caressen,** pl. Liebkosungen, Schmeicheleien; **caressiren,** kosen, liebkosen, hätscheln.

cāret, lat., es fehlt, mangelt.

Caretta, f. **Carett-Schildkröte,** eine große Meerschildkröte.

Carfiōl od. **-viōl** (v. it. cavolo fiore), Blumenkohl.

Carfunkel s. **Carbunkel.**

Carga, f., gew. **Cargo,** m. span., und **Cargaison,** f. frz. (kargäsongh), die Schiffsladung, Schiffsfracht; auch die Liste davon; **Cargadōr,** span., **-deur,** frz. (-döhr), und **Cargo,** m. ein Schiffsmäkler, Schiffsbefrachter; bes. Waarenaufseher, Frachtverwalter auf Schiffen.

Caricae, pl. lat., gedörrte Feigen.

caricāto, it., mus. überladen, übertrieben; **Caricatūr,** f. it. (nicht **Carr-**), eine Ueberladung, Uebertreibung; ein Zerrbild, Spottbild, Fratze, Narrenbild; **-turist,** m. ein Spottbildner, Fratzenmaler; **carikiren,** überladen, übertreiben, verzerren; **carikirt,** überladen 2c.

cariciren, it., kfm. mit Wechseln sehr belästigen; **Caricatōre,** m. Befrachter, Güterschaffner; **Carico,** m. das Ladungsgewicht, bes. eine Pferde- oder Eselsladung.

Caries, f. lat., Ak. Bein- oder Knochenfraß.

Carillon, m. frz. (kariljongh), ein abgestimmtes Glocken- oder Glöckchenspiel; ein dafür gesetztes Tonstück; **Carilloneur,** m. (kariljonöhr), der Glockenspieler.

Cariole s. **Carriole.**

cariren (lat. carēre), Mangel leiden, nichts bekommen.

Caritas, f. lat., it. carita, die christliche Nächstenliebe; **caritatīv,** mildthätig.

Carition, f. lat., Mangel, Straffasten.

Carlin, -līno, it., in Neapel eine Silber-

münze, 2½ gr., in Sardinien eine Goldmünze, 12 Thlr.
Carmagnole, f. (-manjohle), in der ersten franz. Revolution ein verrufenes Freiheitslied mit Tanz.
Carmeliter, m. ein Karmelmönch (nach dem Berge Karmel in Asien); **Carmeliter-Wasser**, Melissen- oder Bienenwasser.
Carmen, n. lat., ein Gedicht, Gelegenheitsgedicht; pl. **Carmina**.
carmesin oder **carmoisin** (frz. cramoisi, spr. kramoasi), hochroth.
carmesiren s. **carmos**.
Carmin, m. eine hochrothe Farbe, aus Cochenille bereitet; **blauer C.**, präparirter Indigo.
Carminade s. **Carbon-**.
Carminativ(um), pl. **-va**, lat., Af. Mittel gegen Blähungen.
carmosiren oder **-musiren**, umrändern, umkränzen, einen größern Edelstein mit einem Kranze von kleineren einfassen.
Carnage, f., frz. m. (-nahsch'), die Metzelei, das Blutbad.
Carnation, f. (v. lat. caro, Fleisch), die Fleischdarstellung, Fleischfärbung auf Gemälden; **Carneol**, m. der Sarder, ein fleischrother Halbedelstein.
Carnele, f. frz., der Rand um die Schrift auf Münzen; **-neliren**, mit einem Rande umgeben.
Carnet, n. frz., kfm. Geschäftsbüchlein, Schuldbuch, Reisetaschenbuch: auch eine Gattung Leinen.
Carneval, m. die Fastnachtslust, Fasching.
Carnies s. **Corniche**.
Carnifex, m. lat., der Henker, Schinder, Abdecker; **-fication**, f. Af. die Knochenweiche, Fleischweichheit der Knochen (ossum); s. w. **Osteosarkosis**; **carnificatio pulmonum**, Lungenverhärtung; **Carnificin**, lat. **-cina**, f. die Schinderei, Folter- oder Richtstätte; **-ficiren**, Fleisch ansetzen; quälen, martern; **Carnivora** oder **-voren**, pl. Natg. fleischfressende Thiere; **carnös**, (lat. carnosus), fleischig, dick, saftig; **Carnosität**, f. Af. eine fleischige Geschwulst.
Carolen, pl. kleine venerische Beulen.
Carolin, m. ein goldenes Sechsthalerstück; **Carolina**, f. die peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V.
Carotica, pl. gr., Af. einschläfernde Mittel.
Carotis, f. gr., Af. eine Hals- und Hauptschlagader, pl. **Carotiden**.
Carotte, f. frz., die Mohrrübe oder Möhre; Tabackrolle oder -Stange; **carottiren**, Taback rippen; knauserig spielen.
Carpets, pl. englische Teppiche, Fußdecken.
Carpette, f. frz., Packtuch.
Carpie, f. frz., gehackter Karpfen.
carpiren, lat., tadeln, meistern.
Carpobalsamum, n. lat., Balsamfrüchte, Balsamkörner.
Carrada, f. neulat., ein Fuder Wein.
Carragheen, n. irländisches Moos (eig. ein Seetang) und die daraus bereitete Gallerte oder Schlichte.
Carré oder **Quarré**, n. frz., ein Viereck, wie **Quadrat**; **Carreau**, n. (karroh), eine Raute, schiefes Viereck, bes. in der französischen Karte.
Carrefours, pl. frz. (-fuhr), Kreuzwege, Straßen-Ecken.
Carrelage, f. frz., Pflasterung mit Steinplatten.
Carrete, f. frz. (vom deutschen **Karren**), eine kleine Kutsche; ein schlechtes Fuhrwerk.
Carricatur s. **Caric.**
Carrick, n. engl., Reitrock mit mehreren Kragen.
Carrière, f. frz., der Lauf, Schnelllauf, bes. eines Pferdes; fig. Laufbahn, Lebenslauf, Dienstlauf; en carrière (angh karriähr'), im vollen Laufen, Jagen; **Carrière-Attaque**, f. mil. der Reitersturm, stürmischer Reiterangriff.
Carriole, f. frz., ein leichtes zweirädriges Fuhrwerk.
carrirt, frz. carré, gerautet, gewürfelt.
Carrobi od. **-ben**, pl. span., das Johannisbrot.
Carronaden, pl. kurze eiserne Geschütze, bes. Schiffskanonen.
Carrosse, f., frz. m., eine Pracht- oder Staatskutsche, Prunkwagen.
Carroussel(l), n., frz. m., ein Ritterspiel, Ringelrennen; auch ein Drehgerüst mit hölzernen Pferden, Rundfahre.
Carta bianca, f. it., und carte blanche, (kart' blanghsch'), f. frz., s. w. **Blanquet**; **Carte**, f. frz., der Speisezettel; die Wirthshausrechnung; à la carte, nach dem Speisezettel, nach Auswahl (speisen); carte de direction, (-direkßiongh), Richtungskarte bei Vermessungen.
carteggiren, it., (karteddsch-), durchblättern; Briefe wechseln.
Cartel(l), n. frz., ein Vergleich, bes. Auslieferungs- oder Auswechselungsvertrag über Gefangene, Ausreißer 2c., Handelsvergleich zur See und in Kriegszeiten; Fehdebrief, Herausforderung; **Cartell-Bruch**, der Vertragsbruch; **cartellmäßig**, vertrags- oder vergleichsmäßig; **Cartellschiff**, ein Schiff, welches auszuwechselnde Gefangene führt.
cartesianische oder **-tesische Figuren**, hohle Glaspuppen, Taucher, welche in einem Gefäß mit Wasser sinken oder steigen, je nachdem man den Blasendeckel des Gefäßes drückt oder nachläßt.
Carthamin, n. chem. Safflorroth; **Carthamus**, lat., Safflor, Färbedistel.
Carthaune, f. ein Groß- oder Schwergeschütz.
Carthause, f. ein Kloster, Kloster der **Carthäuser** (v. frz. Chartreuse, spr. schartröhs', dem ersten derartigen Kloster); **Carthäuserpulver**, s. w. **Mineral-Kermes**.

Cartilāgo, f. lat., Knorpel; **-ginös**, knorpelig.
cartiren, einen Plan, Verzeichniß ꝛc. aufnehmen.
Cartisāne, f. frz., gesponnene Seide oder Gold- und Silberfäden, auf ausgeschnittene Karten oder Pergament gewickelt.
Carton, m. frz. (-tongh), Pappdeckel, Mappe, Papp- oder Hutschachtel; ein Musterblatt, Musterkarte; Umrißpapier; erster Entwurf; (von Zeichnungen und Gemälden); ein umgedrucktes Buchblatt, Ersatzblatt; **cartoniren**, in Pappe einschlagen, leicht einbinden oder heften.
Cartonnagen, pl. (-nahschen), feine Papparbeiten; bes. allerhand zierliche Papierhüllen und Capseln.
Cartouche oder **Kartusche**, f. frz., die Randverzierung, Schönleiste, Ziertitel oder Zierrahmen; Papierhülse, Schuß- oder Pulverrolle, Kartätschenbüchse; kleine Patrontasche.
Caruncŭla, f. lat., **Karunkel**, Ak. eine Fleischwarze, wildes Fleisch.
Carus, m. gr., Ak. Todtenschlaf, hoher Grad von Schlafsucht.
Carvi, m. it., Kümmel.
Carviol s. **Carfiol**.
Caryophyllāta, f. gr., Nelkenwurz; **-phyllia**, f. Nelkenkampher; **-phylliten**, pl. Nelkensteine, eine Art Versteinerungen; **-phyllum**, n. Gewürznelke, Näglein.
Casāle, n. it., Gehöft, Weiler, Dörfchen.
Casaque, f. frz. (kasack), ein kurzer Reit- od. Reiserock; **Casaquin**, m. (kasakängh), ein Hausrock, kurzer Ueberrock.
Cäsar, lat. m. N.; Kaiser; caesarēa Majéstas, kaiserliche Majestät; **Cäsaropapīe**, f. das Eingreifen des Fürsten in geistliche, bes. päpstliche Rechte; auch das Zusammenfallen der weltlichen und geistlichen Obergewalt in einer Person, wie in Rußland; der umgekehrte Fall **Papocäsarīe**.
casa santa, f. it., das heilige Haus (der Maria zu Loretto).
Cascāde, f. frz., ein Wasserfall, Wassersturz; **-cadelle**, f. kleiner Wasserfall; beim Feuerwerk ein Funkenregen.
Cascāne, f. frz., Wallkeller, Horchbrunnen der Schanzgräber.
Cascarilla, f. span., ein Strauch und dessen Rinde (zum Arzneigebrauch).
Caschelot s. **Cachalot**.
Casco, n. span., Schiffsrumpf; das ganze Schiff, im Gegensatz zur Ladung; der Kauf der nöthigen Karten im l'Hombre; auch ein dem Solo ähnliches Kartenspiel unter drei Personen; **Casco-Assecuranz**, f. kfm. Versicherung mit Einschluß des Schiffes; **Caschino**, (kaskihno), eine Abänderung des Cascospiel durch Abheben von unten.
Casein, n. chem. Käsestoff.
Casel, f., lat. casŭla, ein Alltagskleid, Hausrock; Priestergewand, Umwurf.
Casematte, f. (it. casamatta), Gewölbe unter einem Festungswalle, Kanonen-, Stück- oder Mordkeller, Erdhafen; **casemattiren**, mit Stückkellern versehen; **casemattirt**, unterwölbt.
Caseogomme, frz., techn. Käsekalk, Quarkleim.
Caserne, f. frz., ein großes öffentliches Soldatenhaus, Wallwohnung, Kaster; **Casernier**, m. (kasernjeh), Kasterwart, Kasernmeister; **caserniren**, in Kasernen legen.
cas fortuit, frz. (kas fortüih), s. cāsus fortuĭtus.
Casimir oder **Kaschmir**, ein leichtes Tuch, Halbtuch.
Casino, n. it., eig. Häuschen, Villa; ein Spiel- und Gesellschaftshaus für den Adel in Florenz; überh. eine geschlossene Gesellschaft, geselliger Verein und dessen Versammlungsort; auch ein Kartenspiel und ein Kugellaufspiel nach Art des chinesischen Billards; **Casinist**, m. ein Casino-Mitglied.
Casquen, pl. Abkömmlinge von Mulatten.
Casquet, n. frz. (kaskeh), Helm-, Blech- od. Sturmhaube; Huteisen oder Hutkreuz; Zeugmütze.
Cassa, f. it., **Casse**, der Geldkasten, Geldvorrath, Geld; in cassa, baar vorräthig; per cassa **zahlen**, in baarem Gelde zahlen; **Cassa-Billets**, s. w. **Banknoten** od. **Tresor-Scheine**; **Cassa-Quote**, f. der Antheil, den eine Gerichtskasse für Anlegung der Rechnung aufsetzt; **Cassa-Scripturen**, pl. kfm. die ins Kassenbuch gehörigen Posten.
Cassaris, pl. bunte ostindische Schnupftücher.
Cassation, f. lat., die (beschimpfende) Amts- oder Dienstentsetzung; Tilgung, Vernichtung, z. B. eines Scheins; **Cassations-Gericht** oder **-Hof**, ein Obergericht, welches die Urtheile anderer Gerichtshöfe für nichtig erklären kann; **Cass.-Prozeß**, Rechtsverhandlung über die Entsetzung eines Beamten; **cassatōrisch**, jur. aufhebend, vernichtend, verpflichtunglösend; **Cassātus**, m. lat., ein Entsetzter.
Cassāve s. **Manioc**.
Casserōle, f. frz. (fälschlich **Castroll**), Kochpfanne, Schmortiegel, Schmortopf.
Cassette, f. frz., ein Kästchen, bes. Geldkästchen.
Cassettōne, m. it., Bauk. viereckige, nach der Mitte immer kleiner werdende Mauervertiefungen an Deckengewölben; **cassettirt**, in solcher Art gewölbt.
Cassia, f. Mutterzimmt; c. caryophyllāta, Nelkenzimmt, Nelkenrinde; c. cinnamomēa, Zimmtkassia; c. sennae, Sennesblätter; cassĭae flōres, Zimmtblüthen.
Cassidĭten, pl. versteinerte Kinkhörner, Hornmuscheln.
Cassinets, pl. geköperte Zeuge mit baumwollener Kette und wollenem Einschuß.
cassiren, lat., vernichten, verwerfen, abthun; absetzen (vom Amte); **Cassirer**, m. ein Kassenverwalter, Kassenführer, Säckelmeister.

Cassis, m. Johannisbeerliqueur.

Cassolette, f. frz., ein Räucherpfännchen; Riechdose oder -Büchse.

Cassonāde, f. frz. oder **Farīn**, Mehl- oder Puderzucker, Küchenzucker.

Castagnetten, pl. span. (-njetten), Daumklappern, Tanzklappern.

Castaliden oder **-linnen**, pl. Beiname der Musen, nach dem castalischen Quell am Musenberg Parnaß.

Caste s. unter **K.**

casteien (v. lat. castigāre), (sich) quälen, peinigen, Beschränkungen und Entbehrungen auflegen; **Casteiung**, die Qual, Selbstpeinigung, Kreuzigung des Fleisches.

Castell, n. (lat. castellum, castrum), Schloß, Burg, Veste; das Hinterdeck auf Schiffen; **Castellān**, m. ein Burgvogt, Schloßhauptmann; Aufseher oder Wirth in öffentlichen Anstalten, Hauswart; **Castellanei**, f. Burgvogtei.

Castellānes, pl. eine Art grüner Pflaumen im südlichen Frankreich.

Castellāno, m. eine spanische Goldmünze, $3^4/_5$ Thaler an Werth.

Castigation, f. lat., die Züchtigung; **castigatio paterna**, jur. die väterliche Züchtigung; **castigiren**, züchtigen, vgl. **casteien**.

Castizen, pl. Abkömmlinge von **Mestizen** (s.d.)

Castor, m. lat., der Biber; ein Biberfell; **Castorēum**, n. Bibergeil, eine ölige Masse, als Arzneimittel; **Castorhut**, ein Hut von Biberhaaren; **Castor-Wolle**, Füllwolle.

Castorīne, f. frz., eine Art feinhaariges Wollenzeug; neuerdings ein Seidenzeug, ungeschnittener Seidenplüsch.

Castrametation, f. lat., die Lagerkunst, Kunst ein Feldlager abzustecken und einzurichten.

Castrāt, m. ein Verschnittener, Entmannter, Hämmling, bes. ein solcher Sänger; auch Keuschheitswächter, wie **Eunuch**; **Castration** oder **Castrirung**, die Verschneidung, Entmannung; **castriren**, verschneiden, entmannen; **castrirt**, verschnitten ꝛc., uneig. auch beschnitten, verstümmelt, verkürzt.

Castrum, n. lat., Lager; Burg, Schloß; **C. dolōris**, Leichengerüst, Trauerbühne.

Cast-steel, engl. (kāst stihl), Gußstahl.

casu, lat., durch Zufall, zufällig; im Fall; **casu quod sic**, im Fall die Sache sich so verhält; **casu quod non**, im Falle es sich n i c h t so verhält; **casu substrāto**, im vorliegenden Falle; **casuāl**, zufällig, gelegentlich, ungewiß; in Zusammens. Gelegenheits-, z. B. -Gedichte, -Predigten; **Casualīa**, **-lien**, pl. Zufälligkeiten, gelegentliche oder außergewöhnliche Amtsverrichtungen; **Casualismus**, m. Zufallslehre, Glaube, daß der Zufall Alles regiert; **-lität**, f. die Zufälligkeit; **casuālīter**, zufälliger Weise, vorkommenden Falls; **casuell**, s. w. **casuāl**;

Casuistik, f. die Gewissenslehre, Kunst, Gewissensfragen oder andere schwierige Fälle zu entscheiden, daher auch Klugheitslehre, Kniffslehre; in der Gesetzgebung das Streben, möglichst viel Einzelfälle vorzusehen; **Theorīe** und **Casuistik**, Lehre mit Beispielen; **Casuistiker** oder **-ist**, m. ein Gewissenslehrer oder -Löser, Rechtsfallkundiger.

Casuār, m. ein dem Strauß ähnlicher Vogel in Ostindien.

Casūla s. **Casel.**

Cäsūr, f. lat., ein Einschnitt, Ruhepunkt (bei Versen und Melodien).

Cāsus, m. lat. (frz. cas, spr. kah), ein Fall, Vorfall, Zufall, Begebenheit; Sprachl. der Verhältnißfall, Beugefall, die Fallendung eines Worts, nämlich: 1) **Nominativ(us)**, der Haupt- oder Nennfall; 2) **Genitīv(us)**, Zeugefall, Besitzfall; 3) **Dativ(us)**, der Gebefall; 4) **Accūsativ(us)**, der Klag-, Wirk- oder Zielfall; 5) **Vocativ(us)**, der Ruf- oder Anredefall; 6) **Ablativ(us)**, der Nehmfall; **casus recti**, pl. unabhängige Verhältnisse (näml. Nominativ und Vocativ); **casus obliqui**, schiefe, d. h. abhängige Fälle (die 4 übrigen); **casus belli**, Grund zum Kriege; **c. consciéntīae**, ein Gewissensfall; **c. dabīlis**, ein gegebener oder angenommener Fall; **c. foedĕris**, Bündnißfall, der Umstand, weswegen ein Bündniß abgeschlossen ist; **c. fortuītus**, ein ungefährer Fall, Zufall; **c. improvīsus**, ein unvorhergesehener Fall; **c. inevitabīlis**, ein unvermeidlicher Fall; **c. insolītus**, ein ungewöhnlicher Fall; **c. in termīnis**, ein gleicher, ganz derselbe Fall; **c. mērus**, ein reiner, ganz unveranlaßter Fall; **c. mixtus**, ein zum Theil mit verschuldeter Fall; **c. necessitātis**, ein Nothfall; **c. negatiōnis**, der Läugnungsfall; **c. pro amīco**, ein Freundschaftsfall, Gefälligkeitsfall; **c. providéntiae**, ein von der Vorsehung veranlaßter Fall; **c. rarīor**, ein seltenerer Fall; **c. reservātus**, ein Vorbehaltungsfall; **c. tragīcus**, ein trauriger Fall oder Vorfall.

Catārrh, m. gr., Schnupfen; **catarrhālisch**, flüssig, schnupfenkrank.

Catenārīa, f. lat., math. eine Kettenlinie; **-nation**, f. die Verkettung; **Catēnen**, pl. Ketten; **catēnae pātrum** oder **ecclesīae**, Sammlungen von Bibelauslegungen aus den Schriften der Kirchenväter; **catenulirt**, aus kleinen Kettengliedern bestehend.

caetĕra, pl. lat., das Uebrige; **caetĕris parībus**, unter übrigens gleichen Umständen.

catiren, frz., Tuch pressen, ihm die Glanzpresse geben, vgl. **decatiren**.

Cāto, m. ein ernster Weiser, strenger Sittenrichter (nach einem Altrömer d. Namens); **catonisiren**, den Sittenrichter spielen, meistern, streng richten.

Caudex, lat., der Stamm, Strunk; **caudiciform**, strunkförmig.
caulescént, lat., stengelig wachsend.
cauliferisch, lat., stengeltreibend.
causa, f. lat., die Ursache, Grundursache, Ursprung; Veranlassung; jur. Rechtssache, Rechtshandel; causa agendi, der Klagegrund; c. appellābĭlis, jur. eine Rechtssache, wo Berufung auf ein höheres Gericht stattfindet; c. civīlis, eine bürgerliche Rechtssache, Streit über Mein und Dein; c. crimināIis, eine peinliche Sache, Strafrechtsfall; c. cognīta, eine untersuchte Sache, oder nach untersuchter Sache; c. connexa, eine zusammenhangende, untrennbare Sache; c. debéndi, der Schuldforderungsgrund; c. divortĭi, Ehescheidungssache oder -Grund; c. ecclesiástĭca, eine geistliche oder kirchliche Angelegenheit; c. efficĭens, die wirkende Ursache; c. exhereditatiōnis, Ursache der Enterbung; c. facinŏris, Beweggrund zu einem Verbrechen; c. feudālis, eine Lehnssache; c. finālis, die Endursache; c. formālis, eine förmliche Ursache: c. impulsīva, Beweggrund, Antrieb; c. incognīta, ununtersuchter Sache, ohne Untersuchung; c. inconnexa, eine unzusammenhängende, trennbare Sache; c. justa, gerechte Ursache; c. justa litigándi, ein gerechter Streit- oder Prozeßgrund; c. legitĭma, recht- und gesetzmäßige Sache; c. lucratīva, eine gewinnbringende, einträgliche Sache; c. matrimoniālis, eine Ehesache; c. minutissĭma, eine höchst unbedeutende Streitsache; c. morbi, Krankheitsursache; c. mortis, Todesursache; c. praegnans, eine dringende, erhebliche Sache; c. praejudiciālis, eine vor der Hauptsache zu erörternde oder abzumachende Nebensache; c. praeparatorĭa, eine vorbereitende, der Hauptsache vorhergehende Sache; c. prima, erste od. Grundursache; c. probabĭlis, eine beweisliche, glaubliche Sache; c. pupillāris, Mündelsache; c. separāta, eine abgesonderte, getrennte Sache; c. sine qua non, ein unbedingter Beweggrund; causae summarĭae, kurze, ohne Weitläufigkeit abzumachende Rechtssachen; **causāl**, lat., ursächlich, begründend; **Causāl-Conjunction**, f. ein begründendes Binde- oder Fügewort; **C.-Nexus**, m. der ursächliche Zusammenhang; **C.-Prinzip**, n. der Grundsatz der Ursächlichkeit; **C.-Verbindung**, eine Verbindung durch Ursache und Wirkung; **Causalität**, f. die Ursächlichkeit, Veranlassung, Wirkungsart einer Ursache; causārum patrōnus, m. ein Rechtsanwalt; cause celèbre, frz. (kohs ßeläbb'r), ein merkwürdiger Rechtsfall; **Causen**, pl. Kniffe, Ränke; **causīren**, veranlassen, verschulden; vorwenden.

Causerīe, f. frz. (kohs-), das Gekose, Geschwätz, Geplauder; **causīren**, (kohs-), plaudern 2c.; **Causeuse**, f. (kosöhse), ein Plauderstuhl.
caute, lat., vorsichtig, behutsam; **Cautēl**, f. (lat. cautēla), rechtliche Vorkehrung, Verwahrung, Vorsicht, Bedachtnahme, einschränkende Bedingung; **Cautelār-Jurisprudenz**, f. die Lehre von den juristischen Vorsichtsmaßregeln; **cautelös**, vorsichtig, verschmitzt.
Cauterisation, f. gr.-lat., Ak. die Weg- od. Todtbrennung, das heilkünstlerische Aetzen; **cauterisīren**, aus-, taub- oder todtbrennen oder -ätzen; **-terium**, n. ein Brand- oder Brandmarkeisen; Aetzmittel, auch **Fontanell**, s. d.
Caution, f., lat. cautĭo, Währleistung, Bürgschaft, Sicherstellung, Vorstand; Pfand- oder Haftgeld; cautĭo de damno infecto, Sicherstellung wegen eines zu besorgenden (nicht eingetretenen) Schadens; c. de evictiōne, Sicherheitsbeschaffung oder Gewährleistung gegen Ansprüche, die ein Dritter an ein übertragenes Eigenthum machen könnte; c. de expensis, Sicherheitsstellung für die Kosten eines Rechtsstreits, die der Kläger dem Beklagten leistet; c. de judicĭo sisti, Sicherung wegen Stellung vor Gericht; c. de lite prosequenda, Sicherung wegen Fortsetzung eines Rechtshandels; c. de non amplĭus injuriándo vel offendéndo, turbándo, Versicherung nicht mehr zu beleidigen, zu beunruhigen; c. de restituéndo, Versicherung, etwas durch Urtheil Abgesprochenes wieder herausgeben zu wollen; c. extrajudiciālis, außergerichtliche Bürgschaft; c. fidejussorĭa, Sicherstellung durch einen Bürgen; c. indemnitātis, Schadloshaltungsbürgschaft; c. judicātum solvi, Versicherung (Wegziehender), den Bescheiden und Urtheilen Genüge leisten zu wollen; c. judiciālis, eine gerichtliche Bürgschaft; c. juratorĭa, eidliche Versicherung; c. pignoratitĭa oder -ratorĭa, Pfandsicherheit; c. pro expensis et reconventiōne, Sicherung für Kosten und Widerklage; c. rāti, ratihibitiōnis, oder de rātu, Sicherung wegen Genehmigung des Bevollmächtigers; c. reālis, Güterversicherung; c. usufructuārĭa, Sicherheitsstellung des Nießbrauchers für mäßigen und billigen Nießbrauch oder Rücklieferung; **cautioniren**, sich verbürgen.
ça va, frz. (ßa wa), das geht, macht sich.
Cavade, f. frz. (kawahde), eine närrische Geberdung, Albernheit.
Cavage, f. frz. (kawahsch), die Einkellerung, Einlagerung; Arbeitslohn dafür; Kellerzins.
Cavagnole, f. frz. (kawanjohle), eine Art Glücksspiel, ähnlich dem Biribi.

Cavall oder **Caball** (v. lat. caballus, Pferd), der Ritter im Tarokspiele; **Cavalcāde**, f. frz., ein glänzender Aufzug zu Pferde, Spazierritt Mehrerer; **-cādor**, m. span., ein Reitkünstler, Roßbändiger; **Cavallerīe**, f. die Reiterei, berittene Krieger; **-vallerīst**, m. ein Reiter, Reisig, Soldat zu Pferde; **-līer**, m. ein Ritter, Edelmann, Herr; mil. eine Vorderschanze, Wallkatze; Bauk. die metallenen Verkleidungen an Häuserfirsten; Cavalière servente, it., s. w. **Cicisbeo**; **Cavalīer=Parōle**, f. das Ehrenwort, Ritterwort; **Cavalīer=Perspective**, f. eine flüchtige Zeichnung (Skizze) in groben, meist geraden Strichen; cavalièrement, frz. (-mangh), ritterlich; auch junkerhaft, leichtweg, obenhin, absprechend.

Cavallēros, pl. span., niedrige Adlige, Unteradel.

Cavalletta, f. it., mus. ein gefälliger Zwischensatz in 2/4 Takt, in Arien u. Cavatinen.

Cavalquet, n. frz. (-käh), ein Trompetenstück oder =Marsch beim Einrücken in eine Stadt.

Cavāta oder **-tīna**, **-ne**, f. ein kleines Lied, Arie, in einem Satze ohne Wiederholung; ersteres auch kfm. Umsetzung eines Wechsels gegen Geld.

Cavation, f. lat., die Aushöhlung.

cave! lat., hüte dich! nimm dich in Acht! cāvet, er oder man bürgt; cavēte, hütet euch! eine **Cavēte**, ein Geheimzimmerchen, eine Vermachung, Verschlag.

Caveçon, m. frz. (kaweßongh), der Kappzaum.

Caveling, n. ein Loos, numerirte Waarenabtheilung bei Auctionen.

Cavént, m. lat., der Bürge, Gewährsmann, vgl. **caviren**.

cavernös, lat., (von caverna, Höhle), zellig, mit Höhlungen versehen; **-nosität**, f. Höhlenreichthum.

Cavette, f. frz., mil. ein kleiner Graben inmitten eines größern. [Pökelrogen.

Caviār, m. der eingeschlagene Störrogen,

Cavillation, f. lat., die Verspottung, Aeffung, Neckerei; **cavilliren**, äffen, verspotten, hohnnecken.

Caviller, m. Schinder, Abdecker.

caviren (lat. cavēre), bürgen, gutsagen, wofür stehen; kfm. Wechsel zu Gelde machen; einen Fechtstoß unterwärts abhalten; Blößen suchen; **sich caviren**, sich hüten, in Acht nehmen.

Cavität, f. lat., die Hohlheit, Höhlung.

Cayenne, f. die beste Farbe bei einer Art Whistspiels; ein halbseidner Sommerstoff.

Cazadōr, m. span. (kas-), ein Jäger, Scharfschütz.

Ceder, f. (lat. cedrus), ein der Tanne ähnlicher Baum im Morgenlande.

cede majōri, lat., gieb dem Größern nach, weiche dem Mächtigern; **Cedént**, m. der Ueberlasser, Abtreter, z. B. einer Schuld; auch s. w. **Girant**; **cediren**, abtreten, vgl. **bonis cediren**.

Cedille, f. frz. (ßedilje), das Häkchen am c (ç), welches anzeigt, daß dieser Buchstabe vor a, o, u wie ß auszusprechen ist.

Cedōla, f. it. (tscheb-), ein Schuldschein der römischen Bank, Bankschein.

Cedma, n. gr., Ak. Zerreißung einer Vene.

cedo nulli, lat., eig. ich weiche Keinem, Benennung einer schönen Schnecke, Perlkegelschnecke.

Cedrāt, m., it. cedrāto, eine Art großer Citronen, und deren in Zucker eingemachte Rinde.

Ceinture, f. frz. (ßänghtühr'), Gürtel, Leibbinde, Einfassung; die Lendengegend.

Celation, f. lat., die Verheimlichung; **-lātor**, m. der Hehler; **celiren**, verheimlichen, verhehlen.

Cēle, f. gr., Ak. ein Bruch.

Celebrant, m. ein Meßlesender; eig. Feiernder; celèbre, frz. (ßelähb'r), berühmt, feierlich; **celebriren**, lat., feiern, feierlich begehen; lobpreisen; **-brirung**, n. oder **-bration**, f. die Feier; **-brität**, f. Feierlichkeit, Festlichkeit; Berühmtheit, berühmter Name.

Celerifère, f. frz. (ßelerifähr), eine Eilfuhre, Eilwagen, wie **Velocifère**.

Celerigrāph, m. ein Werkzeug zum schnellen Messen und Uebertragen von Winkeln.

Celerität, f. lat., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit. [Eheloser, Hagestolz.

Celibāt s. **Cöl-**; **Celibataire**, (-tähr), m. ein

Cella, **Cellūla**, f. lat., eine Zelle, ein Kämmerchen; **Cellarīen**, pl. Zellkorallen; **Cellepōren**, pl. Samenkorallen; **-porīten**, pl. löcherige Korallenversteinerungen; **Celliten**, pl. Zellbewohner; **cellulös**, zellicht; **Cellulār=**, dasselbe, z. B. Cellular=Gefäße, Zellgefäße; **Cellulōse**, f. chem. Zellstoff, Pflanzenfaser.

Cello, n. it. (tschello), abgekürzt für **Violoncello**; **Cellist**, m. ein Kleinbaßgeiger.

Celotōm, m. gr., eig. **Kel-**, Ak. ein Bruchschneidemesser; **-tomīe**, f. der Bruchschnitt.

Celsa, f. Ak. Gliedertaubheit.

Cembālo s. **Clavicembālo**; auch ein türkisches Becken; **-balist**, m. ein Clavierspieler.

Cemént, m. (v. lat. caementum, Bruchstein), ein Bindemittel, Kitt, Steinkitt, Mörtel; **-mentation**, f. Glühung der Metalle (in verschlossenen Gefäßen, zwischen **Cämentir=Pulver**), Einsatzhärtung; **cementiren**, kitten; glühen; mit einer Kupferrinde überziehen; **Cement=Wasser**, kupferhaltiges Wasser, Kupferauflösung; **Cement=Kupfer**, das hieraus auf Eisen niedergeschlagene Kupfer; **Cement=Stahl**, Brennstahl, durch Glühen des Eisens in kohligen Stoffen erzeugt.

Cenangīe, f. gr., eig. **K-**, Gefäßleerheit.

Cenchrias, f. gr., Ak. Hirsenfriesel oder =Flechte; **Cenchriten**, pl. min. Hirsen= oder Rogensteine.

cendré, frz. (ßanghdreh), aschfarbig; **Cendrillon**, (ßanghdriljongh) Aschenbrödel; **Cenerentōla**, it. (tsche-), dasselbe.

Cenobit, m. gr., ein Genosse, Klosterbruder; **-bitisch**, klösterlich; **Cenobium**, n. Kloster.
Cenosis, f. gr., eig. K-, die Aus- od. Entleerung,
Cenotaphium, n. gr., ein leeres Grabmal, Pracht- oder Ehrengrab, Denkmal (zur Ehre eines anderswo Begrabenen).
Censit, m. lat., ein Zinsmann, Zinspflichtiger; **censita bona**, s. bona.
censiren, lat., beurtheilen, prüfen, tadeln; **Censor**, m. altrömischer Staatssittenrichter, ein Buchrichter, Buchprüfer, Schriftschauer; **Censur**, f. die Bücherschau, Schriftmusterung, das Bücherschauamt; die Druckbewilligung; das geistliche oder Schulsittengericht; Sittenzeugniß; **censurabel**, steuerbar, zinspflichtig; auch rügbar; **censura ecclesiastica**, f. die Kirchenbuße.
censual, lat., den Zins betreffend, als Hptw. ein Zinspflichtiger, pl. **-ales**; auch Steuereinnehmer; **Census**, m. Zins, Steuer, Vermögensschätzung; **census annuus**, jährlicher Zins; **c. arearum**, Grundzins; **c. emigrationis**, Auswanderungszins, Abfahrtsgeld; **c. promobilis**, steigender oder Rutscherzins, der bei der Zahlungsversäumniß sich erhöht.
Cent, lat. centum, hundert; **pro cent**, vom Hundert; **Cent**, in mehreren Ländern kleine Münzen, deren 100 auf eine große gehen, auch $^1/_{100}$ Thaler im Großhandel.
Centaur, m. gr., ein fabelhaftes Geschöpf, halb Pferd halb Mensch, Roßmann; auch ein Sternbild.
Centenarius, m. lat., ein hundertjähriger Greis.
Centesimal-Rechnung, Rechnung nach Hunderttheilen; **C.-Thermometer**, n. der in 100 Grade getheilte Wärmemesser; **centesimiren**, den hundertsten Mann herausnehmen, absondern; **Cent-Gericht**, ein Land- oder Bezirk-Gericht; **Centiare**, frz. (ßanghtiahr), s. Are; **Centifolie**, f. die Hundertblättrige (Rose); **Centigramme** s. **Gramme**; **Centilitre** s. **Litre**; **Centimanen**, pl. lat., Hunderthändige; **Centime**, m. frz. (ßanghtihm), franz. Kupfermünze, $^1/_{100}$ eines Franc; **Centimètre** s. **Mètre**; **Centistère** s. **Stère**.
Centner, m. Gewicht von 100 (110) Pfund.
Cento, m. lat., ein Flickwerk, Stoppelgedicht (aus zusammengelesenen einzelnen Versen gebildet); auch dergl. Tonstück; **centonisiren**, Flickgedichte oder Flickmusik zusammensetzen.
central, lat., mittelpunktig, den Mittelpunkt (centrum) ausmachend, ihn betreffend ꝛc.; **Central-Bewegung**, die kreisende, um einen Mittelpunkt gehende Bewegung; **C.-Feuer**, das vermeintliche Feuer im Erdinnern; **C.-Congregation**, f. Haupt-Versammlung oder -Verein; **C.-Organe**, die Haupt- oder Lebenswerkzeuge des Körpers; **C.-Punkt**, Mittelpunkt; **C.-Position**, mil. die Mittel- oder Hauptstellung; **C.-Schule**, eine Kreisschule, Hauptschule eines Bezirks; **C.-Section**, in Ständekammern ein Gesammtausschuß aller Abtheilungen; **Centralisation**, f. die Vereinigung, Zusammenziehung, Vereinfachung, bes. Vereinigung der Regierungsgewalt in eine Hand oder an einen Ort; **centralisiren**, vereinigen, zusammenziehen; **Centralität**, f. die Mittelpunkts-Einheit, Punktvereinigung; **Centrifugal-Kraft**, Fliehkraft, die vom Mittelpunkte abstrebende Kraft; **C.-Trockenmaschine**, treibt durch heftige Umdrehung das Wasser aus den feuchten Stoffen; **Centripetal-Kraft**, die nach dem Mittelpunkte hinstrebende Kraft; diese beiden Kräfte heißen **Central-Kräfte**; **centriren**, den Mittelpunkt suchen oder bestimmen; nach dem Mittelpunkte arbeiten, z. B. Hohlspiegel; **centrisch**, den Mittelpunkt betreffend, ausmachend ꝛc.; **Centrobarik**, f. lat.-gr., Schwerpunktlehre; **-barisch**, schwerpunktig, den Schwerpunkt betreffend; **Centroscopie**, f. die Schwerpunktschauung od. -Beobachtung; **Centrum**, n. lat., der Mittelpunkt, die Mitte; pl. **Centren**.
Centumvir, m. lat., ein Hundertmann, Hundertherr (Richter im alten Rom), pl. **-viri**; **-virat**, n. das Gericht, die Versammlung oder Würde der Hundertmänner.
centupliren, lat., verhundertfachen, verhundertfältigen; **Centuplum**, n. das Hundertfache, Hundertfältige.
Centurie, f. lat., eine Hundertschaar, Anzahl von Hundert; **-turio**, m. ein Hauptmann, Befehlshaber über Hundert (im alten Rom).
Cephaläa, f. gr., Af. heftiger Kopfschmerz; **-lagra**, n. Kopfgicht; **-lalgie**, f. Kopfschmerz oder -weh; **-lalgisch**, zu Kopfschmerzen geneigt, dazu gehörig ꝛc.; **Cephalämatom**, n. Kopfblutgeschwulst Neugeborner; **Cephalica**, pl. kopfstärkende Mittel; **-litis**, f. Kopf- oder Hirnentzündung; **Cephalodesmion**, n. eine Kopfbinde; **-logenesis**, f. die Kopfbildung; **-logie**, f. die Kopflehre, Hirnlehre; **-loxie**, f. die Schiefköpfigkeit, Schieftragen des Kopfes; **-lometer**, n. Kopfmesser, Werkzeug zur Kopfmessung bei der Geburtshilfe; **-lonosis**, f. eine Art Nervenfieber; **-lophyma**, n. Kopfgeschwulst; **-loponie**, f. Kopfleiden, anhaltendes Kopfweh; **-lopyosis**, f. Kopfgeschwür, Eiterung im Kopfe; **-lotomie**, f. die Kopfzergliederung; **-lotrypter**, **-triposis**, s. w **Trepan**, **-nirung**.
Cera, f. lat., Wachs; **Cerain**, n. der Fetttheil des Wachses.
Ceräst, m. (gr. kerastes), die Hornschlange; **Ceraphyllit**, m. min. Hornblende; **Ce-**

rateftomīe, f. gr., Af. Hornhautschnitt; Ceratiāsis, f. Horn, hornartiger Hautauswuchs; Ceratītis, f. Hornhautentzündung; Ceratocēle, f. Hornhautbruch, vgl. übrigens Ker-.

Cerāt(um), n. lat., ein Wachspflaster, gelindes Zugpflaster; Ceration, f. Ueberziehung mit Wachs.

Ceraunīa, s. unter K. [Höllenwächter.

Cerberus, m. lat., Fabell. der Höllenhund,

Cercle, n. frz. (ßerk'l), Reif, Kreis; Gesellschaftskreis; Vorderkreis in Schauspielhäusern.

Cercōpen oder Kerk-, pl. gr., geschwänzte Affen; auch schlaue, heimtückische, zügellose Menschen; Cercopithēken, pl. langgeschwänzte Affen; Meerkatzen. [Kopfgrind.

Cerēa oder Cerīa, f. Af. ein Kopfausschlag,

Cereālien, pl. (v. Cēres), Erzeugnisse des Feldbaues, bes. Getreide; auch Ackerbaufeste.

Cerebĕllum, n. lat., das kleine Gehirn; -bellītis, f. Entzündung desselben; cerebrāl, das Gehirn betreffend; Cerebrītis, f. Gehirnentzündung; -brōsis, f. die Hirnwuth; cerebrospināl, Gehirn und Rückenmark betreffend, von Gehirn und Rückenmark ausgehend; Cerĕbrum, n. das Gehirn.

Ceremoniāl, n. lat., die Gebrauchsvorschrift für Feierlichkeiten; -nīe, f. Brauch; Feierlichkeit, Höflichkeits-, Hof- oder Kirchenbrauch; pl. Umstände, Gepränge, lästige Complimente; Ceremoniārius oder -monien-Meister, Anordner und Aufseher bei Feierlichkeiten, Festordner; Ceremoniĕll, n. das Gebräuchliche, der Inbegriff feierlicher Gebräuche; -niös, feierlich, umständlich, förmlich, lästig-höflich.

Cerēr(ium), n. ein seltenes Metall; Cererīt oder Cerit, m. eine Steinart, welche Cerer enthält.

Cēres, lat., die Göttin des Ackerbaues und der Feldfrüchte bei den alten Römern (griech. Demēter).

Cerevisia, f. Ceres wein oder Bier; Cerevisiāner, ein Bierliebhaber, Biergurgel.

Cerin, n. neulat., der Hauptbestandtheil des Wachses.

cerniren, frz., mil. einschließen, umzingeln; einen Baumstamm einkerben, ringeln.

Cerographīe, f. gr., Wachsmalerei; Ceromel, Salbe aus Wachs und Honig; Cerophanīe, f. ein Wachsdurchscheinbild; -plastik, f. die Wachsbildnerei, Wachsbildekunst.

Certa- oder Certe-Partie, f. (frz. Charte-partie), schriftl. Frachtvertrag zwischen Kaufmann und Schiffer, Schiffsfrachtbrief.

Certificāt, n. lat., ein Zeugniß, Beglaubigungsschein; certificat d'origine, frz. (ßertifikah dorischihn), ein Herkunfts- oder Ursprungszeugniß (für Waaren); Certification, f. Bescheinigung, Beglaubigung, Versicherung; -cator, m. lat., oder -cateur, frz., ein Gewährsmann, gerichtl. Bescheiniger; Rück- oder Afterbürge; certificiren, beglaubigen, bescheinigen; versichern; Certioration, f. Versicherung, Vergewisserung; Belehrung oder Kundmachung; certioriren, vergewissern, versichern, belehren.

certiren (lat. -tāre), streiten, wetteifern.

Cervelāt-Wurst, eig. Hirnwurst (v. lat. cerebellum, Hirn), sonst auch geräucherte Schlagwurst, Brägenwurst.

cervicāl, lat., den Nacken (cervix) betreffend, ihm angehörig 2c.

cessante causa cessat effectus, lat., mit der Ursache hört auch die Wirkung auf; cessat, es hört auf; fällt weg; Cessation, f. das Aufhören, Stillstehen; cessatīo mensīum, Af. das Ausbleiben der Monatsregeln.

cessibel, lat., abtretbar; Cessibilität, f. die Abtretbarkeit; Cessiōn, f. die Abtretung, Ueberlassung; Weichung aus einem Rechte; cessīo bonōrum, jur. Vermögensabtretung an die Gläubiger; Cessionarius, m. lat., oder -när, frz., der An- oder Uebernehmer des Abgetretenen, entg. Cedent; Cessions-Acte, f. Abtretungsurkunde; cessiren, aufhören, ausbleiben, wegfallen; Cessus, m. wider den abgetreten wird, der bezahlen soll.

c'est-à-dire, frz., (ßetadihr), das heißt, will sagen, nämlich; c'est égal, (ßetegall), das ist einerlei; c'est tout comme chez nous, (ßeh tuh komm scheh nuh); es ist gerade so wie bei uns.

Cestōden, pl. gr., Ring- oder Spulwürmer (bei Menschen und Thieren). [Gürtel.

Cestus, m. lat., ein Kampfhandschuh; auch

Cetacēa oder -cēen, pl. Wallfischarten, Fischsäugethiere; Cetacēum, n. Wallrath.

cetera s. caetera.

Cetīn, n. chem. der Hauptstoff des Wallraths; Cetographīe, f. Beschreibung der Wallfischarten.

Chablon oder -one, Chabraque s. u. Sch-.

Chabotte, f. frz. (scha-), das Ambosgehäuse.

chacun à son gout, frz., sprw. (schaköngh a ßongh guh), Jeder nach seinem Geschmack oder Gefallen.

Chagrin, m. frz. (schagrängh), 1) Verdruß, Kummer, Gram; 2) eig. -grain, Körnerleder, Tippel- oder Reibleder, Seehundfell; auch rauhe Fischhaut und ein narbiger Taffent; chagrainiren, (schagrän-), Leder körnen od. narben; chagriniren (sich) (schagrin-), kränken, betrüben, ärgern, bekümmern; chagrinánt, kränkend 2c.; chagrinirt, gekörnt, geriefelt.

Chaîne, f. frz. (schähn), die Kette; der Ketten- oder Schlingetanz; eine lange Reihe Posten, Arbeiter 2c.; auch Fessel, Zwang.

Chairs, pl. engl. (tschährs), die Schienenstühlchen an Eisenbahnen.
Chaise, f. frz. (schähs'), ein Stuhl, Sessel; eine Halbkutsche; chaise longue, (-longh'), eine Art Ruhebett, Sofa; ch. percée, (perßeh), ein Nachtstuhl, eig. Lochstuhl.
Chalance, f. frz. (schalanghß'), Prahmgeld. Fährgeld.
Chaland, m. frz. (schalangh), ein Kundmann, Käufer; **-dise**, f. Kundschaft, reichlicher Waarenabgang.
Chaläsis, f. gr., Af. die Erschlaffung, Ausdehnung der weichen Theile; **Chalastica**, pl. erschlaffende, erweichende Mittel.
Chalaza oder **-lacium**, n. gr., Af. ein Gerstenkorn, kleine Geschwulst am Augenlide; **-lazōsis**, f. Entstehung eines solchen.
Chalcēdōn, m. gr., der Nebel- oder Milchstein (ein Halbedelstein); **-dōnix**, m. ein braun, weiß und grau gestreifter Milchstein.
Chaldron, engl. (tschadrönn), ein Kohlenmaß, 36 Scheffel.
Chalif od. **Khalif**, morgenländ. Statthalter.
Chalinet, s. w. **Chaly**.
Chalkogrāph, m. gr., eig. Erz- oder Metallschreiber, ein Kupferstecher; **-phīe**, f. die Kupferstechkunst; **-grāphisch**, diese Kunst betreffend; **Chalkolith**, m. eig. Erzstein, der Uranglimmer; **-kotypīe**, f. ein Verfahren, erhabene Druckstöcke aus Kupfer zu machen (**galvanoplastisch**).
Chalmiten, pl. min. Krötensteine.
Chalotten, **Chaloupe** s. unter Sch.
Chaluppe, f. slaw. ein Bauernhaus, elende Hütte.
Chaly, (schalli), weißer buntgedruckter Zeug aus Seide und Wolle.
Chalybographīe, f. gr., Stahlstechkunst, gewöhnlicher **Siderographīe**.
Chalybsōnans, n. gr.-lat., ein von Dioz erfundenes Tonwerkzeug aus Stahl- und Glasstäbchen.
Chamade, f. frz. (schamahd', v. lat. clamāre, rufen), das Zeichen mit der Trommel zur Uebergabe einer Festung, Ergebungsmarsch, **Chamade schlagen**, fig. klein beigeben, zu Kreuze kriechen.
Chamälēon, n. gr., Natg. die Schiller-Eidechse; fig. ein Farbenwechsler, Heuchler, unbeständiger Mensch; **-ontisch**, unbeständig, wetterwendisch, falsch.
Chamarre, f. frz. (scha-), ein verbrämter polnischer Rock; **chamarriren**, verbrämen; **Chamarrüre**, f. Verbrämung, Besatz.
Chambellan, m. frz. (schanghbellangh), engl. **Chamberlain** (tschemberlinn), ein Kammerherr; **Chambre**, f. frz. (schanghb'r), die Kammer, das Zimmer; chambre garnie, (-garnih), ein eingerichtetes, möblirtes Zimmer.
Chambrière, f. frz. (schanghbriähre), die Abrichtpeitsche des Stallmeisters.
chambriren, frz. (schambr-), beisammen wohnen.
Chamille oder **Kamille** (lat. chamomilla), f. das Mutterkraut.
Chamit, m. versteinerte Riesenmuschel.
chamois, frz. (schamoa), gemsenfarbig, bräunlich gelb.
Chamotte, f. frz. (scha-, richt. **Charmotte**), feuerfeste Masse aus reiner Thonerde, Porzellanmuffeln und dergl.
champ de bataille, n. frz. (schangh de batalj'), Schlachtfeld, Wahlstatt; ch. de fédération (-federaßjongh), das Bundesfeld; ch. de Mars (-mahr), das Märzfeld (in Paris); champêtre, (-päht'r), ländlich.
Champignon, m. frz. (schanghpinjongh), der Herrenpilz, Feldblätterschwamm, Heiderling.
Champion, m. frz. (schanghpjongh), ein Kämpe, Streiter, Vorfechter, Held.
champirt, frz., auf farbigem Felde (Wappenk.)
Chamsin, s. w. **Samum**.
Chan oder **Khan**, ein Tatarenfürst.
Chance, f. frz. (schanghß'), ein Glücksfall, Glückswechsel, günstiger oder ungünstiger Zwischenfall; auch eine Art Würfelspiel; pl. **-cen**, Schicksale, Wechselfälle.
Chancre, m. frz. (schanghk'r), eig. Krebs; Af. ein krebsartiges fressendes Geschwür, Lustseuchengeschwür; **chancrös**, damit behaftet.
Change, f., frz. m. (schanghsch'), Vertauschung, Tausch; Veränderung, Wechsel; Tauschwaare, bes. Bücher; Fährtenwechselung beim Wild; Wechselbank; **changeant** (schanghschangh), veränderlich, schillernd, wandelfarbig; als Hauptwort: Schillerstoff, woran Kette und Einschlag von verschiedener Farbe sind; auch Schillervogel, ein schöner Schmetterling; **Changement**, n. (-mangh), Veränderung, Abwechselung; **changiren**, tauschen, wechseln, verändern, schillern, ausarten, sich umfärben.
Chanoine, m. frz. (schanoahn), ein Stiftsherr, wie **Kanonĭcus**; **-noinesse**, f. eine Stiftsdame, Stiftsfräulein.
Chanson, f. frz. (schanghsongh), ein Lied, Gesang; **-sonette**, f. ein Liedchen; **Chanterelle**, f. die Singsaite, feinste Geigensaite (Quinte).
chantonnirt, frz. (schanght-), fehlerhaft, fleckig (Papier).
Chaos, n. gr., das Urgemisch, Weltgemengsel; Verwirrung, Unordnung, Wust; **chaōtisch**, wüst, verworren, ungeordnet.
Chapeau, m. frz. (schapoh), der Hut; eine Mannsperson; Begleiter einer Dame, Tänzer (wird jedoch in dieser Bedeutung nicht im Französischen gebraucht, sondern **Cavalier**); chapeau-bas, (schapobah), mit dem Hute unterm Arme; als Hptw. ein Armhut, Quetschhut; **Chapeau-Bonnet**, n. (-bonnäh), ein Hauben- oder Mützenhut,

Laufhütchen; ch. mécanique, s. **Gibus**; chapeau-rouge, (-ruhsch), ein Rothhut, Kardinalshut. [schnur.

Chapelet, n. frz. (schap'leh), Rosenkranz, Bet-

Chapelgorris, pl. (tscha-), span., Rothmützen, leichte, unregelmäßige Truppen in Spanien.

Chaperon, m. frz. (schap'rongh), die Kappe; Helmdecke; fig. Ehrenhüterin, Keuschheitswächterin bei jungen Mädchen; **chaperonniren**, Damen geleiten oder beschützen.

Chapitre, m. frz. (schapiht'r), das Kapitel; Punkt, Sache, Gegenstand eines Gesprächs ꝛc.

Char, **Kar**, altd., Trauer-, Klage-, in Zusammens., z. B. **Charwoche**.

char-à-banc, m. frz. (scharabangh), ein offener Bankwagen, Wurstwagen.

character indelebĭlis, lat., in der katholischen Kirche, eine unvertilgbare Eigenthümlichkeit, die Jemand durch ein Sakrament, z. B. durch die Priesterweihe, erhält.

Charāde, f. frz. (scha-), ein Sylbenräthsel.

Charadsch, türkische Kopfsteuer für alle nichttürkischen Unterthanen; **Charadschi**, ein Einnehmer dieser Steuer; **Charadschi-Baschi**, der Obereinnehmer.

Charakter, m. gr., pl. **-tēre**, eig. etwas Eingegrabenes, ein Zeichen, Schriftzeichen, Geheimzeichen; Gepräge, Kennzeichen, Merkmal; das Eigenthümliche, Unterscheidende, Auszeichnende einer Person oder Sache; die Neigungen und Gesinnungen, oder die Denkweise, Gemüthsart eines Menschen; Titel, Amtsname, Ehrenstand, Würde; der gute Name oder sittliche Ruf; **charakterisiren**, das Eigenthümliche hervorheben, bezeichnen, schildern, kennzeichnen, betiteln; **-rĭstik**, f. Bezeichnung, Darstellung des Eigenthümlichen an einer Sache; math. die Kennziffer; **-rĭstisch**, bezeichnend, auszeichnend, unterscheidend, eigenthümlich; **-rĭstiker**, m. ein Charakterschilderer; **Charaktermaske**, eine einen bestimmten Stand, Persönlichkeit, eigenthümliche Gemüthsart ꝛc. darstellende Maske oder Vermummung; **Charakterstück**, ein Schauspiel, welches mehr auf Zeichnung der Charaktere ausgeht, als auf Verwickelungen; **Charaktertänze**, solche Tänze, die einer bestimmten Zeit, Nation ꝛc. angehören.

Charcuterie, f. frz. (scharkûterih), Fleischwaarengeschäft.

Chardons, pl. frz. (schardongh), eig. Disteln; eiserne Spitzen auf Gattern, Mauern ꝛc.

Charge, f. frz. (scharsch'), Last, Bürde; mil. Schußladung; Reiter-Angriff im Kriege; Bedienung, Amt, Ehrenstelle; ein kleines satyrisches Standbild einer bekannten Person, welches hervorstechende Eigenschaften derselben übertrieben wiedergiebt; **Chargé d'affaires**, m. (scharscheh daffähr), ein Geschäftsträger oder -führer; **Chargepferd**, ein Dienstpferd; chargé, auf Briefen s. w. **recommandirt**; **chargiren**, beladen, beschweren, belästigen, überladen; beauftragen; mil. laden und feuern, angreifen, bes. mit Reiterei; **Chargir-Griff**, Grundgriff (bei Waffenübung); **Chargir-Schritt**, Sturmschritt; **Chargirter**, der einen Rang zwischen Offizier und Gemeiner hat.

Chariage, f., frz. m. (schariahsch), Frachtfuhre, Frachtlohn.

Charientismus, m. gr., die milde Bezeichnung von etwas Ueblem, Milderwort.

Charistĭcon oder **-cum**, n. gr., ein Gegengeschenk, eine Wiedervergeltung.

Charistĭe s. **Eucharistĭe**.

charitable, frz. (scharitab'l), mild- oder wohlthätig, liebreich; **Charĭtas**, lat. weibl. N., milde Freudenspenderin; **Charitativ(um)**, n. lat., ein milder Beitrag, Nothsteuer; **Charité**, f. frz. (schariteh), Wohlthätigkeit, Milde, christliche Liebe; Krankenpflege, Krankenanstalt.

Charitinnen, pl. gr., die Huldgöttinnen, s. **Grazien**.

Charivari, n. frz. (schariwahri), ein Spottständchen, Katzenmusik; toller Lärm; im Kartenspiel alle 4 Damen in einer Hand; Titel von Witzblättern.

Charlatan, m. frz. (scharlatangh), ein Marktschreier, Afterarzt, Quacksalber; Aufschneider, Großprahler; Windbeutel, Betrüger; **-tanĕrĭe**, f. Marktschreierei, Windbeutelei ꝛc.

Charlière, f. frz. (scharliähr'), ein mit Wasserstoffgas gefüllter Luftball (nach dem Naturforscher Charles benannt).

Charlotte, (schar-), weibl. N., s. w. **Karoline**; eine Mehlspeise von Aepfeln; **Charl. russe**, (-rüss'). eine kalte Rahmtorte.

Charme, m. frz. (scharm), der Reiz, Zauber, Anmuth; **charmant**, reizend, einnehmend; anmuthig, allerliebst; **Charmante**, f. die Geliebte, Liebste; **-ter**, m. Geliebter, Liebster.

charmiren, frz. (scharm-), reizen, bezaubern, entzücken; liebäugeln, schön thun.

Charnière, f. frz. (scharniähr', gewöhnl. das Scharnier), ein Gewinde, Gelenke, z. B. an Dosen.

Chāron, m. gr., myth. der Fährmann oder Schiffer der Unterwelt, der die abgeschiedenen Seelen über den Höllenfluß fährt.

Charpie, f. frz. (scharpih), Zupflinnen, Gefäsel, Wundfäden.

charta blanca s. **Blanquet**; **charta cerāta**, f. lat., Ak. Wachspapier; **charta magna** s. magna charta.

Charte, f. frz. (schart'), eine alte Urkunde, Verfassungs-Urkunde; **charte constitutionnelle**, (-konghstitüßjonell), die Urkunde der franz. Staatsverfassung von **1814 u. 1830**;

Charte-partie, f. Certe-partie; **Chartisten**, pl. Radicale in England, welche eine neue Verfassung (Charte) einführen wollen; **Chartismus**, m. Grundsätze dieser Leute.
Charteque f. **Scharteke**.
Charter, engl. (tscharter), ein Gnadenbrief, Freibrief, Schirmbrief; **chartern** (ein Schiff), Frachtverträge mit ihm abschließen.
Chartiaticum, n. neulat., Papiergeld, Stempelpapier.
chartiren, in einen Riß oder in eine Zeichnung bringen; **-tirung**, f. das Aufreißen, die Planzeichnung; **-tographie**, f. das Kartenzeichnen; **-tomantie**, f. gr., Wahrsagerei aus Spielkarten, Kartenschlagen; **-tophylax**, m. gr., ein Urkundenbewahrer.
Chartyl-Gemmen, pl. Gemmenabdrücke auf weißer Pappe.
Charybdis f. **Scylla**.
Chasidäer oder **Chassidim**, die Frommen, eine jüdische Secte.
Chasma, n. gr., Af. das Mundaufsperren; **Chasmodie**, f. und **Chasmus**, m. die Gähnsucht.
Chaspe, f. Kinderblattern, Urflechten.
Chasse, f. frz. (schaff'), eig. Jagd; mus. ein kleines Jagdstück; à la chasse, ein Billardspiel mit 15 Bällen; **Chassé**, Seitenschritt im Tanz.
Chassemarée, f. frz. (schaff'mareh), ein Fischboot; Fischkasten; eine Fischfuhre, Schnellwagen, der Fische rc. schnell verführt.
chassen (scha-, frz. chasser), jagen, fortjagen; **Chasseur**, m. (schaffŏhr), ein Jäger, Schütz; Chasseur à cheval (-a sch'wall), reitender Jäger; **chassiren**, Tanzk. eine Colonne herauf oder herunter tanzen, gleiten.
Chassis, n. frz. (schassih), Rahmen, bes. die buntgedruckten Fenstervorsetzer, Fensterbilder; Formrahmen der Buch- und Zeugdrucker; Mistbeetfenster.
Château la Rose, - la Tour, - Margaux, (schatoh la rohs', - la tuhr, - margoh), feine französische Weine.
Chatelain, m. frz. (schat'längh), Kastellan, Burgvogt; **-laine**, f. (lähn), eig. Kastellanin, eine Damenleibkette, an welcher Schlüssel rc. getragen werden; **chatelirt**, mit Thürmen besetzt (Wappenk.).
Chatelet, m. frz. (schat'leh), Schlößchen; ein vormaliger Gerichtshof zu Paris; auch ein dortiges Gefängniß.
Chatoulle f. unter **Sch-**; **Chatouiller**, m. (schatuljeh), ein Privatkassenverwalter fürstlicher Personen.
chatouilleux, frz. (schatuljös), kitzlich, bedenklich.
Chaudeau, m. frz. (schodoh), Brautsuppe, warmer Eierwein, Glühwein.
Chaude-pisse, f. frz. (schohd'piss'), Heißharnen, kalte Pisse.
chaudiren, frz. (schod-), mit Kalk düngen.
Chauffoir, m. frz. (schoffoar), eine Wärmflasche, Wärmbecken.
Chaumière, f. frz. (schomiähr'), Strohhütte, ländliche Hütte in einem Park rc.
Chaussée, f. frz. (schosseh), eine Kunststraße, Steinstraße, ein Hochweg; **chaussiren**, einen Weg zur Kunststraße machen; mit Schuhen und Strümpfen versehen; **chaussirt**, gebahnt, gepflastert, beschuht; **Chaussons**, pl. (schossongh), leichte Tanzschuhe; Fechtschuhe, Socken; auch kleine Apfeltorten; **Chaussüre**, f. Fußbekleidung, Schuhe und Strümpfe.
Chauve-souris, f. frz. (schohw-ßurih), eig. Fledermaus; eine Art Maskenanzug.
Check, engl. (tscheck), die in England übliche Geld-Anweisung an den Banquier; gewürfeltes Leinen.
Cheers, pl. engl. (tschihrs), das Beifallsrufen, Zujauchzen (an Redner).
Chef, m. frz. (scheff), ein Oberhaupt, Vorgesetzter, Anführer, Befehlshaber; en chef, (angh-), Ober-; chef d'escadre (-deskad'r), Kriegsflottenführer; chef-d'oeuvre, (schehdöhw'r), ein Meisterwerk, Meisterstück; **Chef-Präsident**, m. Obervorsteher oder -Präsident.
Cheilalgie, f. gr., Af. Lippenschmerz; **-linus**, m. der Lippen- oder Lippfisch; **-litis**, f. Lippenentzündung; **-locäce** oder **-lokäke**, f. ein Lippenübel; **-loncus**, m. Lippengeschwulst; **-lopharanx**, f. Hasenscharte; **-lophyma**, n. Lippengewächs; **-loplastie** oder **-stik**, f. Lippenbildung (künstliche); **-lorrhagie**, f. Lippenblutung.
Cheimetion oder **Chim-**, n. gr., Af. eine Frostbeule.
Cheir- f. **Chir-**; **Cheiriäter** f. w. **Chirurg**.
Cheiranthus, m. bot. Lack oder Levkoye.
Cheiropelvimeter, gr., Af. Beckenmessung mittelst eingebrachter Finger.
Cheloniten, pl. gr., Schildkrötensteine; **Chelonophägen**, pl. Schildkröteneſſer.
Chelidonium, n. gr., Schwalbenkraut, Schöllkraut; **-donius**, m. der Schwalbenwind, ein lauer Wind bei Frühlingsanfang; **-donit**, m. Schwalbenstein.
Chemiatrie, f. gr., ärztliche Scheidekunst; **-miäter**, m. ein Arzt, der nach chemischen Grundsätzen zu heilen sucht; **Chemie** oder **Chymie**, f. die Scheidekunst, Stoffkunde; **Chemiker**, **Chemicus**, **Chemist**, m. ein Scheidekünstler; **Chemikalien**, pl. scheidekunstmäßig behandelte, dahin gehörige Stoffe (Präparate); **-mismus**, m. Erklärung der Naturerscheinungen durch die Chemie; überhaupt das chemische Wesen und Verhalten der Stoffe; **chemisch**, auf die Scheidekunst Bezug habend, durch sie erzeugt rc.
chemin couvert, m. frz. (schemängh kuwähr),

mil. ein bedeckter Gang oder Weg, Vorwall; ch. de ronde (- de ronghd'), gemauerter Gang um die Wallbrustwehr; **Cheminement**, n. (scheminemangh), das Vorrücken der Laufgräben im Zickzack; **cheminiren**, zickzacken, kurze Märsche oder Züge machen.
Chemise, f. frz. (schemihs'), das Hemd, weibl. Schlafrock; Mauermantel in Festungen; -**sette**, f. Vor- oder Halbhembchen; -**sette-Nadel**, Busen- oder Tuchnadel.
Chemitypie, f. gr., ein von Piil erfundenes Verfahren, vertieft geätzte Zinkplatten in erhabene Druckformen zu verwandeln.
Chemōsis, f. gr., Ak. heftige Augenentzündung.
Chenille, f. frz. (sch'nilje), eig. Raupe; eine Art Oberrock, Aermelmantel; pl. sammetartige Schnüre, Borten oder Räupchen; **Chen.-Blonden**, Spitzen mit Figuren von Chenille.
cher, chère, frz. (schär), lieb, theuer.
cherche! frz. (schersch), such'! (Zuruf an Hunde).
Chersonēsus oder -**nēs**, m. gr., eine Halbinsel.
Cherub, hebr. Blitzengel, Feuer oder Flammenbote, pl. -**rubim**.
che sospīro, it. (ke -), muf. (was seufzt), seufzend.
Chester-Käse, (tschester-), ein guter Käse, nach der gleichnamigen englischen Stadt.
cheval, m. frz. (sch'wall), Pferd, vgl. à cheval; **chevaleresk**, ritterlich, abenteuerlich; **Chevalerie**, f. das Ritterthum, die Ritterschaft.
Chevalet, m. frz. (sch'walāh), die Folterbank, Strafesel; Rüstbock; Staffelei; Saitensteg.
Chevalier, m. frz. (sch'waljeh), ein Ritter; Springer im Schachspiel; chev. d'industrie, (-dänghdüstrih), ein Glücksritter, Beutelschneider, Gauner; chev. d'honneur, ein Ehrenritter, Ehrenbegleiter eines Fürsten 2c.
Chevaux-legers, pl. (sch'woh leſcheh), leichte Reiter, leichte Kavallerie.
Chevelüre, f. frz. (schew'lühr'), das Haupthaar, der Haarwuchs.
Chevet, m. frz. (sch'wäh), das Kopfkissen, Unterlage; Richtbeil.
Chevilles, pl. frz. (sch'wilj'), die Wirbel an Saiteninstrumenten.
Chevrons, pl. frz. (schewronghs), mil. farbige Querstreifen auf dem Aermel; Sparren in Wappen.
chez soi, frz. (scheh ßoa), bei sich; als Hptw. der heimische Heerd, die vier Pfähle.
Chiaroscūro, it., s. w. **Clairobscur**.
Chiāsma, n. gr., das Zeichen eines griech. χ oder lat. X; Ak. die Faserdurchkreuzung; **Chiāsmus**, m. das Bezeichnen mit χ od. X.
Chiastolith, m. gr., Hohlspath, eine Steinart.
Chica, f. span. (schika), ein gegohrner Maistrank; auch ein Negertanz.
Chicāne, f. frz. (schi-), Spitzfindigkeit, Rechtsverdrehung, Rechtshudelei, Schurkerei, Anfeindung; -**nerien**, pl. Kniffe und Ränke, Plackereien; -**neur**, m. (-nöhr), ein Rechtsverdreher, Ränkemacher; -**niren**, Rechtsverdrehungen brauchen, Ränke machen, plakken, hudeln, drillen.
Chiffonnière, f. frz. (schiffonjähr'), ein Putztischchen mit Schubfächern, Krempeltischchen; auch Arbeitsbeutel; **chiffonniren**, zerzausen, zerknittern; **chiffonnirt** nennt man Mädchengesichter mit unruhigen, starke Neigungen verrathenden Zügen.
Chiffre, f. frz. (schiff'r), die Ziffer, der Schriftzug, Namenszug, Geheimzeichen od. -Schrift; **Chiffreur**, m. (schiffröhr), ein Zifferer, Geheimschreibkünstler; **chiffriren**, mit Geheimzeichen versehen, beziffern.
Chignon, m. frz. (schinjongh), Nacken; Nackenzopf oder Haarwulst.
Chike oder **Tschike**, f. Sandfloh, Reitlaus in Amerika.
Childebert oder **Hildebert**, altd. männl. N., Prachtkind; **Childerich** oder **Hilderich**, ein Kinderreicher.
Chiliāde, eig. **Chilias**, f. gr., eine Sammlung oder Zahl von 1000, ein Tausend, Jahrtausend; **Chiliarch**, m. ein Tausendherr, Tausendführer, Oberst; **Chiliāsmus**, m. Glaube an ein bevorstehendes tausendjähriges Reich Christi auf Erden; -**liást**, m. ein Anhänger dieses Glaubens; **Chiliogōn**, n. ein Tausendeck.
Chiloplastik, f. gr., Ak. die Lippenbildungskunst.
Chilperich oder **Hilperich**, altd. männl. N., Hilfreicher, Helfer.
Chimära, f. gr., frz. **Chimère**, (schimähre), eig. ein fabelhaftes Wunderthier; fig. Hirngespinnst, Wahngebilde, Grille, Träumerei; **chimärisch**, eingebildet, ungereimt, grillenhaft, erträumt, ungeheuer.
Chimon, m. gr., eig. der Winter; Ak. heftiger Fieberfrost.
China oder **Chinarinde**, die Fieberrinde, von einem südamerikanischen Baum; **Chinin**, n. der aus der Fieberrinde gezogene wirksame Stoff, Chinabitter; **Chinidin** u. -**noidin**, n. chininähnliche, werthlosere Stoffe.
Chinchilla, f. (tschintschilla), ein feines weißgraues Pelzwerk, von einer Art Wiesel in Südamerika.
chiné, **chinirt**, von Zeugen: geflammt.
Chino, m. (schino), eig. Chinese; ein Abkömmling von einem Neger und einer Indianerin in Amerika.
Chinoiserie, f. frz. (schinoas-), chinesischer Geschmack in Waaren und Verzierungen.
Chiquito, m. span. (tschighito), eig. sehr klein, eine Königincigarre, für Frauenzimmer.
Chiragōn, m. gr., der Handführer, eine Vorrichtung für Blinde beim Schreiben; **Chiragra**, n. Ak. die Handgicht; **Chirapsie**, f. Berührung mit den Händen; **Chirarthrocāce**, eig. -**kake**, f. Entzündung und Beinfraß am Handgelenke.

Chiroelektromagnetismus, m. gr., die angebl. durch Händeauflegen bewirkten electromagnetischen Strömungen.
Chirogrammatomantie oder **Chirographologie**, f. griech., Charakterdeutung aus der Handschrift; chirographaria actio, f. gr.-lat., jur. eine Klage auf Handschrift; chir. cautio, f. Schuldverschreibung, Schuldschein; chir. pecunia, auf bloße Handschrift verliehenes Geld; **chirographärisch**, handschriftlich, was auf einer Handschrift beruht; chirographarius creditor und debitor, m. ein Gläubiger und Schuldner auf Handschrift; **Chirographum**, n. Handschrift; jur. Schuldschein, einfache Schuldverschreibung.
Chirologie, f. gr., Finger- oder Händesprache; **Chiromant**, m. ein Handwahrsager, Handgucker; **-mantie**, f. Handwahrsagerei, Deutung der Handlinien; **-meter**, n. Handmesser, Handmaß.
Chironium, n. gr., Af. ein altes bösartiges Geschwür.
Chironom, m. gr., ein Geberdenkünstler; **-nomie**, f. die Handbewegungslehre, Anleitung zur rednerischen Handbewegung; **Chiroplást**, m. Handbildner, Handleiter (Vorrichtung für angehende Clavierspieler zur richtigen Fingerhaltung); **-plástik**, f. die Handbildnerei, Kunst, aus weichen Massen Bildwerke zu formen; **Chiropteren**, pl. Natg. Handflügler, Fledermäuse; **Chirorheuma**, n. Af. eine Flußgeschwulst an der Hand; **Chirothéke**, f. ein Handverband, wundärztl. Handschuh; die zum bischöflichen Ornat gehörenden Handschuhe; **-thesie**, f. Heilung durch Handauflegen.
Chirurgát, n. gr., das Wundarztamt; **-gie**, f. eig. Handarbeit; die Wundarzneikunst, mit den Händen ausgeübte Heilkunst; **chirurgisch**, wundärztlich; **Chirurg(us)**, m. ein Wundarzt; chirurgus jurātus, ein geschworener, vereideter Wundarzt; ch. forensis, ein für die gerichtswundärztlichen Geschäfte angestellter Wundarzt.
Chiton, m. gr., Unterkleid, Leibrock.
Chits s. **Zitz**.
chi va piano va sāno, it. (ki wa-), sprw. wer langsam geht, geht sicher.
Chlamys, f. gr., weites Oberkleid, Mantel.
Chloásma, n. gr., Af. ein Hautfleck, Laub- oder Leberfleck bei Schwangern.
Chlodwig s. **Ludwig**.
Chloë, f. die Befruchtende, Blühende; gewöhnlicher Name in Schäfergedichten rc.
Chlōr, n. oder **Chlorine**, f. ein einfacher gasförmiger, gelbgrüner Stoff (daher sein Name, v. χλωρός, gelbgrün); **Chloräte**, pl. Chlorsalze; **Chloride**, pl. Chlorverbindungen in der höchsten Verbindungsmenge des Chlors; **Chloroform**, n. eine mittelst Chlor und Alkohol bereitete starkriechende Flüssigkeit, die als Betäubungsmittel, auch zur Auflösung harziger Stoffe dient; **-rometrie**, f. Bestimmung des Chlorgehalts; **Chlorüre**, pl. Chlorverbindungen in der geringsten Verbindungsmenge des Chlors.
Chloris, gr., Göttin der Blumen; **Chlorinde**, w. N., die Blühende, Grünende; **Chlorit**, m. min. ein lauchgrüner Talkstein; **Chlorophän**, m. grüner Flußspath; **-rophyll**, n. Blattgrün, der grünfärbende Pflanzenstoff.
Chorōse oder **-rōsis**, f. gr., Af. die Bleichsucht, Jungfernkrankheit; das Verbleichen d. Pflanzen.
Choānen, pl. gr., Af. die hintern oder innern Nasenlöcher; **Choanorrhagie**, f. Blutergießung durch dieselben, Nasenbluten.
Choc, m. frz. (schock), ein Stoß, Schlag, Anlauf, Angriff, besonders durch Reiterei; fig. plötzliches Unglück, Verlust.
Chocolāde, f. frz. (schok-), Kakaotafeln, Kakaotrank.
Choiras oder **Chōras**, f. gr., Af. die Skrophelkrankheit.
Choisi, frz. (schoasi), eine Art Halbporzellan.
choisiren, frz. (schoas-), wählen, aussuchen.
Cholagōga, pl. gr. (v. χολή, Galle), Af. gallabführende Mittel; **Cholas** und **Cholix**, f. die Gegend um die Herzgrube.
CholáSma, **-lōma**, n. **-lōsis**, f. (v. χωλός, lahm), Af. die Verrenkung, Lähmung.
Cholecystitis, f. gr., Af. die Gallenblasenentzündung; **-cystotomie**, f. Gallenblasenschnitt; **Choledochus**, m. der Gallengang; **Chole(do)lith**, m. der Gallenstein; **-lithiäsis**, f. Gallensteinkrankheit; **Choleïn**, n. Gallenstoff; **-lelogie**, f. Gallenlehre; **-lemesie**, f. Gallenbrechen; **Cholepoësis**, f. Gallenbereitung; **-lepyra**, f. das Gallenfieber; **Cholerrhagie**, f. Gallenergießung; **Cholera** (morbus), f. die Gallenruhr, Brechruhr; **Cholerikus**, m. ein gallsüchtiger, heißblütiger, reizbarer, jähzorniger Mensch; **Cholerine**, f. eine gelindere Form der Cholera; **cholerisch**, gallsüchtig, hitzig, jähzornig; **Cholosteatine** oder **-sterine**, f. Gallenfettstoff; **Cholocysteurysma**, n. Gallenblasenwassersucht; **Cholorrhöe**, f. dauernder Gallenerguß.
Choliámbus, m. gr., ein Hinkevers, hinkender oder fünffüßiger Jambus.
Chondrarthocáce, f. gr., Af. Entzündung, Verschwärung der Gelenkknorpel; **Chondrin**, n. chem. Knorpelleim; **Chondrocele**, f. ein Knorpelfleischbruch; **-drogenese** oder **-drogenēsis**, f. Knorpelerzeugung, Verknorpelung; **-drographie**, f. Knorpelbeschreibung; **-drokatágma**, n. Knorpelbruch; **-drologie**, f. Knorpellehre; **-drosyndésmus**, m. knorpelige Verbindung; **-drotomie**, f. Knorpelzerschneidung.
Chopine, f. frz. (scho-), ein Weinmaß, Schoppen, Nößel.

choquánt, frz. (schokangh), anstößig, auffallend, befremdend, beleidigend; **choquiren**, auffallen, anstößig ꝛc. sein.
Chor, m., pl. **Chöre**, (gr. χορός), ein Kreis, Rundtanz, Reigen; Singkreis, vollstimmiger Sangverein, Vollsang; eine Anzahl in einem Tone gestimmter Saiten oder Orgelpfeifen; n. eine Emporkirche; **Chorāg**, m. der Reigenanführer, Vortänzer; **Chorāl**, m. Kirchengesang, Kirchenlied oder -Liedweise; **-ralist**, m. ein Singschüler, Chorsänger (in Kirchen); auch Stellvertreter eines Domherrn beim Absingen, wie **Vicar**; **-rist**, m. ein Chorsänger (beim Theater); chorali̅ter, neulat., choralmäßig.
Chorda, f. lat., Af. Gliedkrümmung; **Chordápsus**, m. gr., Darmeinschnürung mit Kothbrechen, Darmgicht.
Chorde, f. gr., die Saite, Sehne; **Chordaulodi̅on**, n. ein Saiten- und Flötenspielwerk; **-domēter**, n. Saitenmesser; math. Sehnen- oder Winkelmesser.
chorēa Sti. (sancti) Vīti, Veitstanz, Taranteltanz (eine Art Nervenkrämpfe); **Choregraphi̅e**, f. gr., die Tanzbeschreibung, Tanzzeichnung; **-rēomani̅e**, f Tanzwuth; **Choreus**, s. w. **Trochäus**; **-reutik**, f. die Tanzkunst; **-riámbus**, m. ein viersilbiger Versfuß, Schaukler, (—◡◡—)
chorioïdes oder choriōdes, gr., leder- oder hautartig; **Chorioïdéa**, f. die Gefäßhaut des Auges; **-ïditis**, f. Entzündung derselben.
Chorobātes, m. gr., Grundwaage, Blei- od. Wasserwaage.
Chorographi̅e, f. gr., Gegendbeschreibung; **-graphimetri̅e**, f. ein Verfahren, landschaftl. Gegenstände meßkünstig aufzunehmen; **-rolithen**, pl. mil. Landschaftssteine, mit landschaftlichen Zeichnungen.
Chorus s. **Chor**; **Chorus machen**, miteinstimmen, zusammen schreien.
Chosen, pl. frz. (scho-), eig. Dinge, Sachen; scherzh. allerlei Sachen; auch Schwänke, Possen; **Chosenmacher**, ein Spaß- oder Possenmacher; **Monsieur Chose**, (mosjeh schohs), Herr Dingsda.
Chou, m. frz. (schuh), eig. Krautkopf; der kappenförmige Theil am Kopfputz; Chouxchoux, pl. (schuschuh), in Zucker eingef. ausländische Früchte.
Chouan, m. frz. (schuangh), levant. Karminkörner, Bockshornsame; **-ans**, pl. Königlichgesinnte, im franz. Bürgerkriege im westl. Frankreich.
Chrematologi̅e, f. gr., die Geldwesenwissenschaft; **-tonomi̅e**, f. die Lehre von Benutzung, und **-topöi̅e**, f. von Erwerbung des Reichthums.
Chrēsis, f. gr., die Benutzung, Befugniß zur Nutzung.
Chresmolōg, m. gr., ein Wahrsager; **-logi̅e**, f. Wahrsagung.
Chrestomathi̅e, f. gr., eine Auswahl, Mustersammlung, Blumenlese aus Büchern.
Chrie, f. gr. ein Satz, Aufgabe; kurze Rede, Schulrede.
Chrisam, besser **Chrisma**, n. gr., das Weih-Oel, Salböl in der katholischen Kirche; **-māle**, n. ein Taufhemd; **-matari̅um**, n. ein Salbölgefäß; **-mation**, f. die Salbung oder Oelung.
Christ, m. ein Bekenner der Christusreligion (**Christos**, gr., ein Gesalbter); **Christe**, n. der zweite Theil einer kathol. Messe; **Christiāde**, s. w. **Messiāde**; **Christian**, m. N., s. w. **Christ**; **Christiāne**, **-sti̅ne**, w. N., desgl.; **christianisiren**, zum Christen machen, bekehren; **Christianissimus**, m. der Allerchristlichste, ein vom Papst gegebener Beiname der Könige von Frankreich; **-stologi̅e**, f. die Lehre von Christo (seiner Person, Würde, Religion ꝛc.); **-lōgisch**, christuslehrig; **Christophani̅e**, f. die Erscheinung Christi; **-stophōrus**, abgekürzt **Christoph**, m. N., Einer, der Christum trägt; **-stophlēt** oder **-stoffel**, eine Art Liquor aus Pontak, Weingeist, Zimmt ꝛc.; **-stosophi̅e**, f. christl. Weisheit.
Chroagenesi̅e, f. gr., die Farbenbildung od. -Erzeugung.
Chrom, n. ein hartes Metall, dessen Verbindungen schöne Farben liefern; **Chroma**, n. das Farbengemisch; Af. die Hautfarbe, das Ansehen; chroma duplex, mus. das Doppel- oder spanische Kreuz (X), das um 2 halbe Töne erhöht; **Chromalīth**, m. techn. ein farbiges Steingut; **chromātisch**, farbig; mus. halbschreitig in halben Tönen auf- oder absteigend (Tonleiter); um einen halben Ton erniedrigt oder erhöht (Ton); **Chromātik**, f. mal. Kunst der Farbengebung; vgl. **Colorit**; auch Farbenlehre; **-tismus**, m. Af. die Färbung (bes. von Körpertheilen, Ausleerungen ꝛc.); **Chromātometablepsi̅e** und **Chromātopseudoblepsi̅e**, f. das Falschsehen der Farben, od. Sehen falscher Farben; **Chromatotéchnik** oder **Chromurgi̅e**, f. Anwendung der Chemie auf die Farbenbereitung und Färberei; **Chromatrōpen**, pl. Farben- und Linienspiele (Farbenmusik), auf einem weißen Vorhang nach Art der Wandelbilder dargestellt; **Chromopsi̅e** s. **Chrupsi̅e**; **Chromolithographi̅e**, f. Farbensteindruck, Buntsteindruck.
Chronhyometri̅e, f. die Regendauermessung.
Chroni̅ca, **-nik**, f. gr., das Zeitbuch, die Zeitgeschichte, Ortsgeschichte; chronique scandaleuse, f. frz. (kronik skanghdalöhs), oder scandalöse Chronik, Schand-, Klatsch- oder Lästergeschichte (einzelner Orte, Höfe ꝛc.);

chronisch, dauernd, langwierig (z. B. Krankheiten); Chronist oder -nograph, m. ein Zeitbücherschreiber; Chronodistichon und Chronogramm, n. Jahrzahlvers, Zahlbuchstaben-Inschrift, in der einzelne (großgeschriebene) Buchstaben eine Jahrzahl bedeuten; -nographie, f. die Zeitbeschreibung, Jahrbuchschreibung; -nolog, m. ein Zeitkundiger, Zeitrechner, Zeitforscher; -logie, f. die Zeitkunde, -Rechnung, Lehre; -logisch, der Zeitfolge nach oder gemäß; zeitberechnend, z. B. chronol. Tabellen, Zeittafeln; Chronometer oder -noskop, n. ein Zeitmesser, eine Sekundenuhr, Seeuhr; mus. ein Taktmesser, Taktangeber.

Chroognosie oder Chroologie, f. Farbenlehre oder -kunde, bes. von Steinarten.

Chrupsie, f. gr., Af. das Sehen mit einem Regenbogenschimmer.

chrysanthemisch und -anthisch, gelb blühend.

Chrysalide, f. die Goldpuppe, goldfleckige oder überhaupt Puppe eines Tagschmetterlings; -santhemum, n. bot. Goldblume, gelbe Wucherblume; -selephantisch, aus Gold und Elfenbein gebildet; -sit, m. der Goldstein, Goldsand; -soberyll, m. der Goldgrünstein; -socoll, n. Kupfergrün, Berggrün; eig. Goldleim, Goldloth; -sograph, m. ein Goldschreiber, Goldmaler; -sographie, f. Goldschreibekunst, Kunst vergoldete Buchstaben zu machen; chrysolepithisch, goldschuppig; -solith und -sopras, m. goldschillernde Edelsteine; -somanie, f. Goldgier, Goldhunger; -somele, f. ein Goldkäfer, das Goldhähnchen; -sopöie, f. die (vermeintliche) Goldmacherkunst; -sopterisch, goldflügelig; -sorin und -sot, n. goldähnliche Metallgemische; -sostomus, m. N., eig. Goldmund; Beredter.

Chulo, m. span. (tschulo), ein Stierhetzer (zu Fuß).

chut! frz. (schüh), still! Pst!

Chylification, f. gr.-lat., Chylopoësis oder Chylosis, die Bereitung des Milch- oder Nahrungssaftes (aus den genossenen Speisen); Chyloklepsis, f. Schwinden des Nahrungssaftes; -lologie, f. Lehre von dem Milch- oder Verdauungssafte; chylophorisch, milchsaftführend; Chylophtharsis, f. Verderbniß des Milchsaftes; chylopoëtisch, milchsaftbereitend oder gewährend; Chylorrhöa, f. krankhafte Milchsaftergießung, Milchruhr; Chylothorax, m. Erguß des Milchsaftes in die Brusthöhle; Chylurie, f. Milchsaftharnen; Chylus, m. der Milch- oder Nahrungssaft.

Chymie, f. s. Chemie; Chymus, m. Af. der Speisenbrei, Magenbrei aus den genossenen Speisen; -mification, f. gr.-lat., oder Chymosis, die Speisenbreibereitung; -morrhöa, f. Ausfluß des Speisenbreis, z. B. aus Wunden.

Cibarien, pl. lat., Speisebehälter; Eßwaaren.

Cibeben, pl. die besten und größten Rosinen.

Ciborium, n. gr., eig. ein Trink- oder Speisegefäß; der Weihbrotbehälter, Sakramentshäuschen in der katholischen Kirche.

Cicade, f. Natg. Baumgrille, Baumheimchen.

Cicatricantia, pl. lat., Af. die Vernarbung fördernde Mittel; Cicatrication oder -trisation, f. die Vernarbung.

Cicero, ein berühmter römischer Redner; eine Buchdruckerschrift, zwischen Corpus und Mittel (womit der Cicero zuerst gedruckt worden sein soll); ciceronianisches Latein, musterhaft geschriebenes (classisches) Latein; ciceronisiren, Ciceros Schreibart nachahmen.

Cicerone, m. it. (tschitsche-), ein Fremdenführer, Kunst- oder Alterthümerzeiger.

Cichorie, f. (lat. cichorium), Wegwart, Hindläuft, Kaffeewurzel.

Cicisbeo, n. it. (tschitschisbeo), ein vertrauter Hausfreund, Frauenbegleiter, Bei- oder Nebenmann nach ital. Sitte; -beat, n. das Geschäft desselben.

Cicuta, f. lat., bot. der Wasserschierling, Wütherich; -cutin, n. Schierlingsgift.

Cid, span., Herr; Benennung eines berühmten spanischen Kriegshelden des 11ten Jahrhunderts.

Cider, frz. cidre (ßihd'r), Obstwein, Apfel- oder Birnmost; Cider-Essig, Obstessig.

cidevant, frz. (ßid'wangh), vor diesem, ehemalig, weiland; als Hptw. spöttisch: ein Ehemaliger, Weiland, ein vormaliger Adliger in Frankreich.

Cigarros oder Cigarren, pl. span., Tabakröllchen, Glimmstengel; Cigaretti, Papier-Cigarren.

Cilia oder Cilien, pl. lat., die Augenwimpern; auch Wimperhaare an Pflanzentheilen; Cilien-Pincette, f. ein Zängelchen zum Ausreißen der Wimpern; ciliar, die Augenwimpern oder -Lider betreffend; Ciliar-Nerven, -Arterien 2c., welche zur Regenbogenhaut gehen; C.-Kranz, Faltenkranz der Aderhaut nach der Regenbogenhaut; C.-Rand, äußerer Rand der Regenbogenhaut.

Cilicium, n. gr. (von cilicischen Ziegenhaaren), ein Haar- oder Rauhhembe; Brustgürtel der Einsiedler.

ciliirt, neulat., gewimpert, borstig.

Cimbal s. Cymbal. [keiten, Seltenheiten.

Cimelien, pl. gr., eig. Keimelia, Kostbar-

Ciment, s. w. Cement; in Oesterreich das obrigkeitliche Aichmaß; cimentiren, aichen.

cimifugisch, neulat., wanzenvertreibend.

cimmerische Finsterniß, eine dichte, dicke, wie bei den fabelhaften Cimmeriern.

Cimolit, m. oder **cimolische Erde**, Walker- oder Wascherde.
cinchōna officinālis, f. eine Art Chinarinde; **Cinchonin**, n. der eigenthümliche Stoff derselben.
Cinders, pl. engl. (fälschlich **Zünder**), Coaksabfall oder Coaksklein.
Cinefaction, f. lat., Einäscherung, Veraschung.
Cinellen, pl. (tschi-), türkische Becken zur Feldmusik.
Cineraria, f. lat., die Aschenpflanze; **-rarium**, n. ein Aschenbehälter, Aschenkrug; **-ration**, f. s. **Cinefaction**.
Cingŭlum, n. lat., ein Gurt, Gürtel, besond. Priestergürtel; Af. s. w. **Circĭnus**; cing. pudicitĭae, ein Keuschheitsgürtel; c. Venĕris, Liebesgürtel.
Cinnamōmum od. **Cinnamēt**, n. lat., Zimmt.
cinq premiers, frz. (ßängh premjeh), die 5 ersten (Stiche im l'Hombre); **Cinquille**, f. frz. (ßänghkilj), oder **Quintille** (kängh-tilj'), f. das Fünfspiel (eine Art l'Hombre unter 5 Personen).
Cion oder **Cionis**, f. gr., Af. das Zäpfchen im Schlunde; die Zäpfchenbräune, vgl. **Kion**.
Cipollin, m., it. cipolīno, (tschi-), ein ital. grünlicher Marmor.
Cippus, m. lat., eine kurze Säule, Grenzsäule, bes. ein röm. Leichenstein, pl. **Cippen**.
Cirage, f., frz. m. (ßirahsch'), Wachsüberzug, Wichse; wachsfarbiges Gemälde.
circa, **circĭter**, lat., ungefähr, beiläufig, etwa
Circassienne, f. frz., ein feiner Wollenzeug, Halbtuch.
Circe, f. gr., myth. eine berühmte Zauberin; fig. verführerisches Weib.
circensische Spiele (circenses), im Circus gefeierte Schauspiele.
circināl, lat., schneckenförmig, gerollt; **Circinus**, m. lat., Af. die Gürtelrose.
Circuition, f. lat., das Herumgehen; Redek. Umschweif, Umschreibung; **-cuitor**, m. ein herumreisender Kirchenaufseher; **-cuitus**, m. der Umlauf, Umkreis, Kreislauf.
circulär, (lat. circulāris), kreisförmig, kreisend; **Circulär-Fortification**, f. mil. ringförmige, gewundene oder Bandbefestigung; **Circulār**, **Circulāre**, n. lat., ein Rund- oder Umlaufsschreiben; **Circulār-Creditbrief**, kfm. ein auf mehrere Orte und Personen ausgestellter Creditbrief; **Circulār-Predigt**, Umlauf- oder Wechselpredigt; **Circulation**, f. der Kreis- oder Umlauf; **Circulationsbank**, Zettelbank, welche Noten in Umlauf erhält; **-liren**, kreisen, umlaufen, in Umlauf sein; **Circŭlus** oder **Cirkel**, m. der Kreis; Kreisschreiber oder Passer; Gesellschaftskreis; circŭlus horarĭus, der Stundenkreis; c. in demonstrándo oder logĭcus, ein Kreis im Darstellen oder Erklären; c. in probándo, Kreis im Beweisen, Beweiszirkel, wenn man das, was erst bewiesen werden soll, als Beweis aufführt; c. mājor, Af. der große Blutumlauf durch den Körper; c. mīnor, der kleine Blutumlauf durch die Lungen; c. tropĭcus cancri, der Wendekreis des Krebses, capricorni, des Steinbocks.
circumcéntrisch, lat., allumseitig, rings um den Mittelpunkt.
Circumcision, f. lat., die Beschneidung; **-sions-Fest**, Fest der Beschneidung (Christi).
Circumduction, f. lat., die Hintergehung; Betrug; circumdúctus termĭnus, m. jur. ein von beiden Theilen rückgängig gemachter, nicht abgewarteter Gerichtstag.
Circumferénz, f. lat., der Umfang, Umkreis.
Circumfléx(us), m. das Dehnungs- oder Tonzeichen, Hütchen (^ oder —); scherzh. Hieb, Schmarre; **Circumgyration**, f. Drehkrankheit.
Circumincession, f. das Bestehen der drei göttlichen Personen in einander.
circumjacént, lat., umliegend (um einen Ort).
Circumligatūra, f. lat., Af. Umlauf der Eichel, spanischer Kragen.
Circumlocution s. **Circumscription**.
Circumluviōn, f. lat., die Umschwemmung, das Umgebensein mit Wasser.
Circumnavigation, f. nlat., die (Erd-)Umschiffung.
Circumpolār-Sterne, die Sterne in der Nähe des Pols.
Circumposition, f. neulat., kreisförmige Aufstellung.
Circumpotation, f. lat., das Herumtrinken, Becherkreisen.
circumscribiren, lat., umschreiben; beschränken, einschränken; **-scription**, f. die Umschreibung, Beschränkung; der kaufm. Betrug.
circumspéct, lat., umsichtig, vorsichtig, bedächtig; als Hptw. m. Umsicht; **-spection**, f. Umsicht, Vorsicht, Bedachtsamkeit; **-spiciren**, umschauen, sich umsehen.
Circumstánz, f, (lat. -stantĭa), der Umstand, die Bewandtniß, Beschaffenheit, pl. **-stánzen**; circumstantĭa facti, ein vorgefallener Umstand; **-stanziell**, umständlich; **-stanziiren**, umständlich, mit allen Umständen erzählen, schildern.
Circumvallation, f. lat., die Umschanzung; **-valliren**, umwallen.
circumveniren, lat., umgehen, umringen; fig. hintergehen, überlisten; **-vention**, f. Ueberlistung, Hinterlist.
Circumvolution, f. lat., die Umwickelung, Umwälzung.
Circus, m. lat., ein Schauplatz, Schaukreis für öffentliche Spiele, Rennbahn; Circus olympĭcus oder gymnastĭcus, (frz. cirque olympique, spr. ßirk olimpihk), Schauplatz für Kunstreiter oder Kunstspringer.

Cirrhāgra, n. gr., Alk. der Weichselzopf; **Cirrhus**, m. eig. Haarlocke; eine Ranke; eine leichte flockige Wolke.
Cirsocēle, f. gr., Alk. ein Krampfaderbruch; **Cirsomphălus**, m. eine Adergeschwulst am Nabel; **-sophthalmĭe**, f. Augenentzündung mit Blutadererweiterung; **-sotomĭe**, f. Abschneidung oder Abbindung eines Aderkropfs; **Cirsus**, m. Blutadererweiterung, Krampfader.
cis, lat., diesseits, in Zusammens. z. B. **cisalpinisch**, diesseits der Alpen; **cisrhenānisch**, diesseits des Rheins.
Cisalĭen, pl. (frz. cisailles, spr. ßisalj), Abschnittlinge, Münzabfall, Gekrätz.
Ciseleur, m. frz. (ßißlöhr), ein Metallformkünstler, der hauptsächlich mit Punzen arbeitet; **ciseliren**, gegossene Kunstwerke überarbeiten; überh. auspunzen, rändern, verzieren; **ciselirte Arbeit** oder **Ciselüre**, f. getriebene Arbeit.
Cissa und **Citta**, f. gr., krankhafte Eßlust.
Cissoïde, f. gr., math. die Epheublattlinie, eine krumme Linie vom dritten Grade.
Cista, **Ciste**, f. lat., Kiste, Kasten, Schmuckkästchen.
Cistercienser, pl. Grauröcke, weiße Brüder (Mönchsorden, gestiftet 1098 vom Abt Robert zu Citeau (ßitoh) oder Cisterium in Frankreich.
Cistērne, f. lat., eine Wassergrube, ein Wasserkeller oder =Hälter.
Cisto- oder **Cystocēle**, f. gr., Alk. der Harnblasenbruch.
Cistophōren, pl. gr., Bauk. Fruchtkorbträger.
Citadelle, f. eine Stadtburg, Stadtfeste.
Citadine, f. frz., ein einspänniger Stadt- oder Stellwagen.
Citāt, n. lat., pl. **Citāta** oder **-tāte**, Anführungen, Nachweisungen, angeführte Schriftstellen; **Citation**, f. die Nachweisung, Anführung; jur. Vorladung, Forderung vor Gericht; citātio dilatōria, eine aufschiebliche Vorladung; c. edictālis oder publĭca, eine öffentliche obrigkeitliche Aufforderung oder Vorladung; c. immediāta, unmittelbare Vorladung; c. mediāta, mittelbare Vorladung; c. orālis oder verbālis, mündliche Vorladung; c. peremtorĭa, entscheidende, unaufschiebliche V.; c. reālis, personālis oder actuālis, eine verhaftende V.; c. scripta, schriftliche V.; c. simplex, einfache, fristlose Vorladung oder Vorbescheidung; c. sub poena praeclūsi et convicti, Vorladung bei Strafe, für überführt und aller Einwendungen für verlustig erklärt zu werden; c. s. p. omissi juris, Vorladung bei Verlust seines Rechts, oder s. p. perpetui silentĭi, bei Strafe ewigen Schweigens; c. sub praejudicĭis legalĭbus, Vorladung unter Warnung vor den gesetzlichen Folgen des Ausbleibens; citāto loco, am angeführten Orte; **Citātus**, m. der Vorgeladene; citentur partes, die Parteien sind vorzuladen.
Cité, f. frz. (ßiteh), die Altstadt; die Bürgerschaft.
Citharīst, m. gr., ein Zither- oder Guitarrenspieler; **-rödik**, f. Kunst zur Zither zu singen.
citiren (lat. citāre), vorladen, vorbescheiden; herbeschwören (einen Geist); nachweisen, anführen; **Citirzeichen**, Anführungszeichen, Gänsefüßchen.
citissĭme, lat., sehr eilig, schleunigst; cito, schnell, eilig.
Citoyen, m. frz. (ßitoajängh, 3silb.), ein Bürger, Freibürger; **-yenne**, f. Bürgerin.
citra consequentĭam, lat., ohne Folge, nur für einmal.
Citrāt, n. citronsaures Salz; **Citrin**, m. ein gelber Bergkrystall; **Citrinchen**, der Flachshänfling; citrīnum Neapolitānum, n. Neapelgelb; c. pictōrum, Maler- oder Schüttgelb; **Citrōne**, f. eine bekannte Südfrucht; **Citronell**, m. frz., Citronengeist; **-tronāt**, n. eingemachte unreife Citronenschalen.
Citrouille, f. frz. (ßitrulj'), der Kürbiß; die Wassermelone.
City, engl. (ßitti), Stadt, besond. die Altstadt von London; **City=Hall**, (-hahl), das Stadthaus.
civil (lat. civīlis, v. civis, Bürger), bürgerlich (in vielen Zusammens.); höflich, gesittet; mäßig, billig (Preis); **Civil=Etat**, m. (-etah), der Staatswirthschaftsstand; **Civilegĭum**, n. ein Bürgerbrief oder =Schein; **Civilisation**, f. die Gesittung, Sittenbildung, Entwilderung; **-siren**, entwildern, gesittet machen, bilden, verfeinern; **Civilist**, m. ein Bürgerlicher, bürgerlicher oder Verwaltungsbeamter; Lehrer des bürgerl. Rechts; **-vilität**, f. Artigkeit, Höflichkeit; civilĭter, lat., bürgerlich; civ. mortŭus, bürgerlich todt; ehr- und rechtlos; **Civil=Liste**, f. der Hofhaltsbedarf (in constitutionellen Staaten), die dazu ausgesetzte Summe; **Civiloquium**, n. das Vorlesen der Rechte und Pflichten der Bürger; **Civil=Prozeß**, bürgerliche, nicht peinliche Rechtssache; **civisch**, den Bürger betreffend, bürgerhaft; **Civismus**, m. Bürgersinn, Bürgertugend; cīvis acadēmĭcus, m. ein Hochschulbürger.
Clabaud, m. frz. (klaboh), ein Schwätzer, Kläffer; **-baudage**, f., frz. m. (-dahsch), od. **-derĭe**, f. Kläfferei, Geklätsch; **-baudeur**, m. (-döhr), ein Schreier, Lästerer; **-diren**, kläffen, bellen, lästern.
Cladde s. **Kladde**.
clair, frz. (klähr), klar, hell, deutlich; **Clairée**, klargesottener Zucker.
Clairet, m. frz. (kläreh), ein halbrother Wein, Bleicher, Röthling; **Clairette**, f. rother Kirschbranntwein.
Clair=obscür, n. frz., mal. das Helldunkel, die richtige Vertheilung von Licht und

Schatten; auch Holzschnitte mit mehreren Tonplatten.
Clairvoyance, f. frz. (klärwoajanghß, 3silb.), das (magnetische) Hellsehen; **-yant**, (-jangh), hellsehend, scharfsinnig; als Hauptw.: ein Hellseher, Scharfsichtiger.
clam, lat., heimlicherweise; clam possidēre, ohne Vorwissen des Berechtigten besitzen; clam vi et precarĭo, mit Gewalt und ohne rechtliche Befugniß.
Clamánt, m. lat., der Rückkaufsberechtigte.
Clan, schott. u. irl., Geschlecht, Stammfamilie.
clandestīn, lat., heimlich, geheim; clandestīna possessĭo, jur., heimlich angemaßtes Besitzthum; cl. sponsalĭa, pl. heimliches Verlöbniß oder Eheversprechen; clandestīnum conjugĭum, n. heimliche Ehe, Winkelehe.
Claque, f. frz. (klak), ein Klatsch, Schlag mit flacher Hand; m. ein Klapp- oder Armhut; pl. Ueberschuhe; **Claqueur**, m. (klaköhr), ein gedungener Beifallklatscher; die Gesammtheit derselben in einem Theater wird auch **Claque** genannt.
Clara, **Clärchen**, lat. w. N., die Reine; auch Berühmte.
Claralbīn-Lichter, (von clarus, hell, und albus, weiß), eine Art gereinigter Talglichter.
clara vōce, lat., mit heller Stimme, laut, deutlich.
Claret s. **Clairet.**
Clarification, f. lat., die Klärung, Reinigung; jur. Erläuterung, Beweisung; **-ficiren**, klären, läutern; aufklären, ins Licht setzen, beweisen.
Clarigation, f. lat., die öffentliche Bekanntmachung, Ausrufung.
Clarin, **-ne** oder **-no**, it., die Trompete; **-nette**, f. frz., die Gellflöte; **-nettist**, m. ein Gellflötenbläser.
clariren, lat., ins Reine bringen; kfm. die steuerbaren Schiffsgüter angeben und verzollen; **-rirung**, Schiffsverzollung.
Clarissa, lat. w. N., die Glänzende; **Clarissimus**, m. Erlauchter; **Clarissin**, f. eine Nonne vom Orden der heil. Clara.
clarum ingenĭum, n. lat., ein heller Kopf, klarer Geist.
Classe, f. (lat. classis), die Ordnung, Abtheilung, das Fach, die Gattung; **Classicität**, f. die Musterhaftigkeit, Meisterschaft; **-sification**, f. die Ein- oder Abtheilung, Fachordnung oder Fachung; **-sificiren**, ein- oder abtheilen, nach Fächern ordnen; **Classiker**, m. ein Haupt- oder Musterschriftsteller; **classisch** (eig. zur ersten Klasse gehörig), vorzüglich, musterhaft oder mustergültig.
Claudication, f. lat., das Hinken.
Claudīne, lat. w. N., **-dius**, m. N., Verschlossene, Heimliche; **claudiren** (lat. claudĕre), schließen, verschließen, einschließen.
Clause, f. lat., eine enge Höhle, Siedelei, Mönchs- oder Einsiedlerwohnung; auch ein enger Paß, Gebirgspaß; **Clausner**, m. ein Einsiedler; **Claustrum**, n. das Kloster.
Clausūla, f. lat., **Clausel**, die beschränkende Bedingung, Einschränkung; Vorbehalt, Verwahrung; auch Anhang; mus. Schlußsatz; cl. cassatorĭa, jur. Aufhebungsvorbehalt; cl. codicillāris, Vorbehalt bei einem Testamente, daß, wenn es als solches nicht gelten könne, es wenigstens als Codicill zur Richtschnur dienen soll; cl. salvatorĭa, ein Verwahrungsvorbehalt; **clausuliren** oder **verclausiren**, mit den nöthigen Einschränkungen ꝛc. versehen, beschränken, sichern, verwahren, vorbehalten.
Clausūr, f. Einschließung, Einsperrung, der Klosterzwang, Zwinger; an Büchern: Schließhaken, das Gesperr; auch Blattbruch oder -bug, gew. Eselsohr.
Claväoline, f. s. w. **Äolodikon.**
clavellirt, lat., keulenförmig.
Clave oder lat. clavis, f. der Schlüssel; Notenschlüssel; die Taste; pl. **Claves**, auch Tangenten und **Clavis-Tangenten**, Tasten; claves St. Petri, eigentl. die Schlüssel Petri, die Kirchengewalt, geistliche Gerichtsbarkeit; **Claviatūr**, f. das Getaste, Griffbret; **Clavichord**, **Clavecin**, frz. (klahw'ßängh), **Clavicembālo**, it. (klawitschem-) oder **Cembālo**, Benennungen des älteren Claviers; **Clavicūla**, f. Schlüsselchen; Ak. Schlüsselbein; **claviculār**, das Schlüsselbein betreffend; clavicūla Salomōnis, Salomonsschlüsselchen, ein berühmtes Zaubermittel und Goldmacherbuch; **Claviculārius**, m. ein Kirchenschatzmeister; **Clavicylinder**, m. ein von Chladni erfundenes, unverstimmbares Tasteninstrument; **Clavicythērium**, n. oder **Giraffe**, f. ein aufrechtstehender Flügel; **Clavier-Gamba**, f. Geigenclavier; **clavisiren**, die Namen der Noten absingen.
clavus, m. lat., der Nagel; Ak. einseitiger Kopfschmerz; cl. ocŭli, Augennagel, ein nagelkopfähnlicher Vorfall der Regenbogenhaut; cl. pēdis, Hühnerauge; cl. secalīnus, Mutterkorn.
Cleidarthrocāce, f. gr., Ak. Verderbniß der Schlüsselbein-Enden.
Clēmens, lat. männl. N., **-mentine**, w. N., Gnädige, Milde; **Clemenz**, f. (lat. -mentĭa), Güte, Huld, Gnade.
Clerc, m. frz. (klähr), ein Geistlicher; öfter ein Schreiber, öffentlicher Geschäftsschreiber.
Clergé, m. frz. (klerscheh), die Geistlichkeit, wie **Clerus.**
Clerīca, f. lat., die Scheitelplatte, Scheerplatte (Tonsur) der katholischen Geistlichen; **clericāl**, geistlich, dem geistlichen Stande angehörig; **Clericāt**, n. der geistliche Stand; **Clerĭcus**, m. ein Geistlicher, Priester; pl. **-ci**; clerĭcus clerĭcum non decĭmat, ein

Geistlicher bezehntet den andern nicht; eine Krähe ꝛc.; **Clerus** oder **Klerus**, m. gr., auch **Clerisei**, die Geistlichkeit der geistliche Stand.
Clermont, (klärmongh), ein rother französischer Muskatellerwein.
Cliché, n. frz. (klischeh), ein Abguß oder Abklatsch (von Holzschnitten in Schriftmetall); **clichiren**, abklatschen, abgießen.
Cliént, m. (lat. cliëns), ein Schützling, Schutzbefohlener, Rechtsmündel; **Clientēl**, **-tēla**, f. der Schutz eines Anwalts, Schutzgenossenschaft, Vertretung, Fürsprache; **Clientelär-Jurisdiction**, f. die Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn über seine Lehnsträger.
Clima, **Climax**, **Clinicum**, s. unter K.
Clinquant, m. frz. (klänghkangh), Rausch- od. Flittergold; falscher Schimmer, Flitterstaat.
Clique, f. frz. (klihk'), die Genossenschaft, Spießgesellschaft, Rotte.
Cloak, m. und **Cloake**, f. (lat. cloāca), die Kothgrube, Kothschleuse, die Abzucht; uneig. ein unfläthiger Ort; **Cloacina**, f. die Abtrittsgöttin der alten Römer.
Clonus, m. lat., Ak. Krampf, Zuckung.
Closet, n. engl., ein Geheimzimmer, Kabinet; heimliches Gemach, Abtritt; auch Verschluß, Mundschloß.
Cloth, engl. (klohs), Tuch, starke Wollenzeuge; **Hammercloth**, Tuch für Pianofortehämmer.
Clotüre, f. frz., Einzäunung, Absperrung; Rechnungsabschluß; Schluß der Verhandlungen oder einer Versammlung; Klosterbann, wie **Clausūr**.
Clown, engl. (klohn), ein Tölpel, Hanswurst.
Club oder **Klubb**, engl. Gesellschaft, geschlossener Verein; **Clubbist**, m. ein Vereinsmitglied.
Clysodam, n. u. **Clysopompe**, f. frz., Klystiervorrichtungen zur Selbstbedienung.
Coaccusatus, m. lat., der Mitangeklagte.
Coacervation, f. lat., die An- oder Zusammenhäufung; **-viren**, häufen, anhäufen.
Coachman, m. engl. (kohtschmänn), ein Kutscher; Kutschermantel.
Coaction, f. lat., Zwang, gewaltsame Anhaltung; **coactiv(isch)**, zwingend, beitreibend; **coáct**, gezwungen.
Coadjūtor, m. lat., ein Beihelfer, Amtsgehilfe und vorausbestimmter Nachfolger eines geistlichen Fürsten; **-juvánz**, Beihülfe ꝛc.
Coadunation, f. lat., Wiedervereinigung; **-duniren**, wiedervereinigen.
coagulābel, lat., gerinnbar; **-labilität**, f. Gerinnbarkeit; **-lation**, f. die Gerinnung, das Gerinnen; **-liren**, gerinnen; **-lirend**, gerinnend; das Gerinnen bewirkend; **Coagūlum**, n. Geronnenes, Lab.
Coaks, pl. engl. (kohks), ausgeglühte Steinkohlen.
Coalescénz, f. lat., das Verwachsen, die innige Vereinigung; **-lesciren**, lat., oder **-liſiren**, frz., sich vereinigen, genau verbinden, verschmelzen; **-lisīrte**, pl. Verbundene oder Verbündete; **-listisch**, zu einem Bunde gehörig; **Coalition**, f. Verein, Verbündung, das Zusammenhalten gegen Feindliches; **-litionsministerium**, dessen Mitglieder aus verschiedenen Parteien genommen sind.
coäquāl, lat., altersgleich, in gleichem Alter.
Coarctation, f. lat., Verengung; **-ctiren**, verengen, zusammenpressen. [legen.
coarguiren, lat., überführen, überweisen, wider-
Coarticulation, f. lat., s. w. Synarthrōsis.
coätān, lat, gleichzeitig; **Coätan(ëus)**, m. ein Zeit- oder Altersgenosse, bes. Jugend- oder Schulgenosse, pl. **-tänen**.
coäternell, nlat., gleichewig, mitewig; **-nität**, f. Mitewigkeit, gleichewige Dauer.
Coating, engl. (kohting), Düffel; auch verschiedene feinere langhaarige Wollenzeuge.
coautor delicti, lat., jur. Miturheber eines Verbrechens.
Cocagna, it. (kokanja), oder **-cagne**, f. frz. (-kanj), eig. Schlaraffenland; ein Volksfest, wobei Wein und Eßwaaren vertheilt werden; **Coc.-Mast** (mât de cocagne), Kletterbaum, Kletterstange (mit Preisen behangen).
Cocarde, f. frz., die Hut- oder Bandschleife, das Vaterlands- oder Feldzeichen.
coccifērisch, lat., beerentragend.
Coccinella, f. lat., Marien- oder Johanniskäfer; auch s. w. **Cochenille**.
Coccognidīon, n. gr., Kellerhals.
coccūli indĭci, pl. lat,, Kokelskörner.
coccygēisch, das Steißbein (coccyx) betreffend.
Cochemar (koschmar) frz., der Alp, das Alpdrücken.
Cochenille, f. frz. (kosch'nilj'), die Scharlachlaus, amerikanische Schildlaus und die davon bereitete Farbe.
Cochlearĭa, f. lat., das Löffelkraut; **cochleātim**, löffelweise.
Cochlīten, pl. versteinerte Schnecken; **cochloidisch**, schneckenförmig.
Cochon, m. frz. (koschongh); ein Schwein; unsauberer Mensch; **Cochonnerīe**, f. die Schweinerei, Sauerei.
Cocinīn, n. chem. Cocosnußfett. [England.
Cocket, n. ein Zollschein, Ausfuhrschein in
Cockney, engl. (kokni), ein Londoner Stadtkind, Muttersöhnchen; die schlechte Londoner Aussprache.
Cocon, m. frz. (kokongh), die eingesponnene Seidenraupe, Seidengehäuse.
Coction und **Coctūr**, f. lat., die Kochung, Abkochung, Siederei; auch Verdauung; **Coctum**, n. Gekochtes.
Cocu, m. frz. (kokük), der Hahnrei; **Cocuage**, f. (koküahsch'), Hahnreischaft.
Cöcum, n. lat., der Blinddarm; **cöcāl**, dazu gehörig. [Schlußsatz.
Coda, f. lat., eig. Schwanz; auch Anhang,
Codebĭtor, m. lat., ein Mitschuldner.

Codecernént, neulat., jur. ein Mitentscheider, der die Arbeit des Decernenten durchsieht und mitunterschreibt.
Codenunciánt, m. neulat., jur. ein Mitankläger oder Mitanzeiger.
Codeputirter, m. nlat., ein Mitabgeordneter.
Codex, lat., **Code**, frz. (kohd') m., ein altes handschriftliches Werk; ein Gesetzbuch oder eine Gesetzsammlung; pl. **Codices**; code civil, frz. (-ßiwil), das bürgerliche Gesetzbuch; c. criminel, das peinliche Gesetzbuch; c. Napoléon, Napoleons Gesetzbuch; codex Alexandrīnus, lat., eine zu Alexandrien veranstaltete alte Bibelübersetzung; c. argentēus, eine in Silber eingebundene Abschrift der gothischen Uebersetzung der 4 Evangelien von Ulphilas; c. chartacēus, ein handschriftliches Werk auf Papier; c. diplomatĭcus, Sammlung alter Urkunden; c. membranacēus, Pergamenthandschrift; c. rescriptus, eine wieder beschriebene Handschrift (nach Vertilgung der ältern Schrift).
Codicill, n. (lat. codicillus, Verkleinerung von codex), Anhang, Nachtrag zu einem Testamente; auch eine nicht in Testamentsform abgefaßte letztwillige Verfügung; **Codicillār-Klausel** s. clausŭla codicillāris.
Codification, f. neulat., Entwerfung eines Gesetzbuchs, Gesetzgebung.
Codille, f. frz. (kodilje), der Doppelsatz oder Doppelverlust in gewissen Kartenspielen, wenn ein Gegner mehr Stiche macht, als der Hauptspieler.
Codirector s. **Cond-**.
Codivision, f. lat., Mit- od. Nebeneintheilung.
Coëffeur oder **Coiffeur**, m. frz. (koeffȫhr), ein Kopfschmücker, Haarkräusler; **-ffeuse**, f. (-fȫhs'), Kopfschmückerin.
Coëfficiens oder **-cient**, m. math. eine Zahl, mit welcher eine Größe multiplicirt wird, Mitwirker, Mitmehrer.
coëffiren, frz., den Kopf putzen, schmücken, das Haar kräuseln; **Coëffüre**, f. Kopfputz oder -Schmuck, Aufsatz.
Coëphŏrus, m.lat.-gr., ein (kirchl.) Mitaufseher.
coërcibel, lat., zwingbar; **-cibilität**, f. die Zwing-, Sperr- oder Zähmbarkeit; **-ciren**, einzwängen, bändigen, zähmen, im Zaume halten; **coërcirende Mittel**, Zwangsmittel; **-cition**, f. Einzwängung, Einschränkung, Bändigung, Zähmung; **-citiv**, zwingend, ein Zwangsrecht enthaltend.
coëssentiell, lat., gleichwesig, gleichen Wesens (in der Dreieinigkeitslehre); **Coëssénz** (lat. -sentĭa), die Gleichwesenheit.
Coëtan s. **Coätan**; **Coëterneil** s. **Coät-**.
Coeur, m. frz. (kȫhr), das Herz, die herzförmige Figur auf den Karten.
Coëxisténz, f. lat., Mitdasein, Mitbestehen, Mitwesenheit; **-stiren**, zugleich oder nebeneinander dasein.
Coffea, der Kaffee; **Coffein**, n. der wirksame (auch im Thee enthaltene) Bestandtheil des Kaffees.
Coffre oder **Koffer**, m. frz., der Kasten, die Reisekiste; **Coffrage**, f., frz. m. (-frahsch'), mil. das Ausschalen von Minen oder Erdgruben; **coffriren**, ausschalen.
Cofidejussor, m. lat., der Mitbürge.
Cogitation, f. lat., die Erwägung, Ueberlegung; **cogitābel**, denkbar; **cogitiren**, denken, erwägen; cogĭto, ergo sum, ich denke, folglich bin ich, (der philosophische Hauptgrundsatz des Cartesius).
Cognac, m. frz. (konjak), eine Art Franzbranntwein, von der gleichnamigen französischen Stadt.
Cognāt, m. (lat. cognātus), pl. **-gnāten**, Verwandte durch weibliche Abstammung, altd. Spillmagen; cognāti ex traverso, pl. Seitenverwandte; c. ex baptismo, pl. Taufverwandte, Pathen; das Verwandtschaftsverhältniß zu ihnen heißt cognātio spiritualis; **Cognation**, f. Verwandtschaft von mütterlicher Seite; **cognātisch**, so verwandt.
Cognition, f. lat., die Erkenntniß, Kunde, Untersuchung; cognitĭo causae, jur. die Untersuchung und Erwägung vor der richterlichen Entscheidung; cognitionaliter, verhörtermaßen, nach der Abhörung; **cognosciren**, erkennen; gerichtl. untersuchen, Thatsachen feststellen.
Cognomen, n. lat., ein Bei- oder Zuname; **-nominiren**, einen Beinamen geben.
Cohabitation, f. das Zusammenwohnen; **-bitiren**, zusammenwohnen.
Cohärénz, f. (lat. -rentĭa), die Zusammenhangskraft, Bindekraft; **-rent**, zusammenhängend; **-riren**, zusammenhangen, zusammenhalten.
Cohäres oder **Coheres**, m. lat., der Miterbe, pl. **Coherēdes**.
Cohäsion, f. der Zusammenhang, das Zusammenhalten; **Cohäsions-Kraft**, s. w. **Cohärenz**; **cohäsiv**, zusammenhängend.
cohibiren (lat. -bēre), zurückhalten, mäßigen; **-hibition**, f. Zurückhalung, Einschränkung.
Cohobation, f. eine wiederholte Abziehung (von Flüssigkeiten); **cohobiren**, wiederholt abziehen.
Cohortation, f. lat., die Ermahnung.
Cohorte, f. lat., eine Schaar, Rotte; ein Kriegerhaufe.
Cohospes, m. lat., ein Mitgast.
Coiffeur s. **Coëffeur**.
Coin, m. frz. (koängh), Keil, Ecke; Prägstempel; Gepräge.
coincidént, lat., in einander fallend; **-dénz**, f. das Zusammentreffen, der Zusammenfall; **-diren**, in einander fallen, zusammentreffen, sich decken.

Coinculpāt, m. jur. der Mitangeschuldigte.
coindicánt, lat., Af. mitanzeigend; **-cation**, f. die Mit- oder Nebenanzeige.
Coinspection, f. lat., die Mitaufsicht; **-inspéctor**, m. der Mitaufseher; **-ctorāt**, n. das Mitaufseheramt; **coinspiciren**, die Mitaufsicht führen.
Cointelligenz, f. neulat., das Einverständniß.
coinvestiren, lat., mitbelehnen; **Coinvestīti**, pl. Mitbelehnte; **-stitūr**, f. Mitbelehnung.
Coïon, m. frz. (kojongh), gewöhnl. Kujohn, ein nichtswürdiger Kerl, Taugenichts, Schurke; **Coïonnāden**, pl. Schelt- oder Schimpfworte; **Cojonnerīe**, f. schnöde, schimpfliche Begegnung, Schurkenstreich; **cojonniren**, schnöde, schimpflich behandeln, plagen, hudeln.
Coītus, m. lat., Beischlaf, Begattung; c. damnātus oder illicītus, verbotener, unerlaubter Beischlaf; **coītum exercēre** oder **exerciren**, den Beischlaf ausüben.
cola, lat., Af. seihe durch; **Colatorīum**, n. ein Seihetuch; **Colation** oder **-latūr**, f. die Durchseihung, auch durchgeseihte Flüssigkeit.
col, it. (statt con il), mit dem; col arco, muſ. mit dem Bogen (gestrichen); col canto, die Begleitung soll sich nach der Singstimme richten.
Colchicum (autumnāle), lat., bot. die Herbstzeitlose, Wiesensafran.
Colcothar, m. Englischroth, gelbes oder rothes Ueberbleibsel (caput mortŭum) vom destillirten Vitriol.
cold cream, engl. (kohld krihm), Frostsalbe, Lippenpomade.
Cölebs, m. (lat. coelebs oder caelebs), ein Lediger, Unverehelichter.
Colegatarĭus, lat., oder **-taire**, frz., f. Coll-.
Coleītis, f. gr., Af. Scheidenentzündung; **Coleocēle**, f. Scheidenbruch; **Coleoptēren**, pl. Scheiden- oder Deckflügler, d. i. Käfer; **Coleoptōsis**, f. Scheidenvorfall; **Coleorhexis**, f. Scheidenzerreißung; **Coleostegnōsis**, f. Scheidenverengung.
Cölestin, m. min., s. **Strontian**; **-stīna**, lat. w. N., die Himmlische; auch eine Art Clavier- oder Orgelharmonika; **Cölestin-Zug**, ein Zug an großen Pianoforte's, der einen sehr sanften Ton hervorbringt; **-stiner**, pl. ein Mönchsorden.
Cöliāca, f. gr. (eig. **Koil-**), Af. Milchruhr, Bauchfluß, wie **Chylorrhöe**; **Cöliācus**, m. ein Durchfallkranker; **Cölialgie**, f. Bauchweh, Leibschmerz.
Cölibāt, n. lat., das Ledigbleiben, der ehelose Stand, bes. der katholischen Geistlichen.
Cölicōlen, pl., lat. coelicŏlae, Himmelsbewohner, Himmelsbürger.
Colifichet, m. frz. (kolifischeh), Tändel- oder Flitterkram, Lappalien.
Cöliitis, f. gr., Af. Bauchentzündung; **Cöliocēle**, f. Bauchbruch; **Cölióncus**, m. eine feste Bauchgeschwulst; **Cöliophthoë**, f. Bauchschwindsucht; **Cöliophyma**, n. Bauchgeschwulst; **Cöliopyōsis**, f. Baucheiterung; **Cöliorrhöe**, f. Bauchfluß.
Colik s. **Kolik**.
Coliquidánt, m. neulat., ein Mitanmelder oder -Einkläger von Schulden.
coliren, lat., durchseihen.
Coliseum oder **Colossēum**, n. lat., it. **Coliséo**, der Colossus-Palast, ein großes Prachttheater im alten Rom; eine daher erborgte Benennung großer öffentlicher Vergnügungsörter.
Cölisōn, m. lat., eig. Himmelsklang, ein von Maslowsky erfundenes, sehr wohllautendes Tonwerkzeug.
collabiren, lat., einfallen, zusammenfallen, z. B. von Geschwülsten.
Collaborātor, m. lat., der Mitarbeiter, Gehilfe, Hilfslehrer; **-ratūr**, f. die Mitarbeiterstelle; **-riren**, mitarbeiten.
colla destra, it., muſ. mit der rechten Hand; colla sinistra, mit der linken Hand; colla parte oder c. voce, gieb der Hauptstimme nach (für die Begleitung).
Collāne, f. it., die Hals- oder Ordenskette; **Collāre**, n. ein Spitzenhalsband der katholischen Geistlichen.
Collapsus, m. lat., das Zusammenfallen; das plötzliche Sinken der Kräfte bei Schwerkranken.
collaterāl, lat., seitlich, zur Seite; **Collaterāl-Erben**, erbende Seitenverwandte; **C.-Linie**, Seitenverwandtschaft; **C.-Werke**, Nebenwerke einer Festung; **Collaterāles** oder **Collaterāten**, Seitenverwandte; **collateriren**, eine Art des Baumpfropfens.
Collation, f. lat., eig. Zusammentragung; das Vergleichen, Gegeneinanderhalten zweier Schriften, Durchsicht; Verleihung, Besetzung (einer Pfründe); ein leichtes Mahl, Zwischenmahl, Imbiß; **collatĭo bonōrum**, jur. Güterzusammenwerfung (in gemeine Erbschaft); coll. dotis, Einwerfung der Mitgift; **collationiren**, (Schriften oder Bücher) vergleichen, durchsehen, ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit prüfen; einen Imbiß halten, vespern; **Collationirung**, Durchsicht, Bogenschau (bei Buchbindern und Buchhändlern).
Collātor, m. der Verleiher, Ernenner, Vergeber (eines Pfarr- oder Schulamts, einer Pfründe); **Collatūr**, f. das Verleihungs- oder Besetzungsrecht.
Collaudation, f. lat., eine gemeinschaftliche Belobung; **Collaudirung**, in Oesterreich Prüfung und Genehmigung öffentlicher Arbeiten; **Collaudum**, n. der Gegenstand der Genehmigung.
collé, frz., eig. angeleimt; **im Billardspiele**:

dicht anliegend, angerandet; Collé-Ball, -Stoß, ein Randball oder -Stoß.
Collectanēa oder **-nēen**, pl. lat., Sammelwerke, Auszüge, Lesefrüchte; **Collectánt**, m. ein Sammler, bes. Almosenerheber; **-ctation**, f. Sammlung, Erhebung; **-ctations-Recht**, das Sammel- oder Erheberecht; **Collécte**, f. eine Sammlung, Gaben- oder Geldsammlung; Sammelgelder; ein Altargebet, Altarspruch oder -Gesang; **Collecteur**, m. frz. (-töhr), Sammler, Steuer-, Loos- oder Einlagensammler; **Colléctor**, m. lat., Naturl. der Blitzstoffsammler; auch s. w. **Collecteur**; **-lection**, f. lat., die Sammlung, Anzahl, Menge; **-ctiren**, sammeln; am Altare absingen; **-ctiv(isch)**, sammelnd, zusammenfassend, mehrere Dinge einer Art vereinigend; **Collectiv-Glas**, ein Sammelglas (die Sonnenstrahlen vereinigend), Brennglas; **Collectivum**, n. ein Sammel- oder Gattungswort, s. nomen.
Collegatarĭus, m. lat., jur. ein Miterbe durch letztwillige Verordnung.
Collēge, m. (lat. collēga), ein Amts- oder Standesgenoß, Amtsbruder, Mitarbeiter, Mitlehrer; **collegiālisch** u. **-alĭter**, amtsbrüderlich, standesfreundschaftlich; in Versammlung der ganzen Amtsgenossenschaft; **-gialität**, f. Amtsbruderschaft, Eintracht unter Amtsgenossen; **Collegiāt**, m. ein Stiftsmitglied, Stiftsherr; n. eine Stiftspfründe; **Collegiatūr**, f. ein Stiftsgebäude auf Universitäten; **Collegiāt-Kirche**, -**Stift**, die keinen Bischof, sondern nur einen Propst oder Dechanten an der Spitze haben; **Collegĭum**, n. Versammlung Mehrerer zu einem Zwecke, Amtsgenossenschaft, Amtsgenossenverein; deren Versammlungs- oder Sitzort; eine öffentliche Schulanstalt, gelehrte Schule (in Frankreich **Collège**, kollähsch); eine Vorlesung auf hohen Schulen, pl. **Collegia**; collegĭum de propagánda fide, s. gongregatio; coll. illustre, eine Hochschule für junge Edelleute; coll. medĭcum, das Gesundheitsamt, der Gesundheitsrath; coll. publĭcum, eine öffentliche, unentgeldliche Vorlesung; coll. privātum, eine besondere, bezahlte Vorlesung; c. privatissĭmum, eine Vorlesung für Einen oder Wenige; coll. sacrum, die heilige Versammlung, nämlich der Cardināle in Rom.
col legno, it. (-lenjo), mus. mit dem Holz (des Geigenbogens).
Collerette, f. frz., eine Halskrause, Weiberkragen.
Collēsis, f. gr., Ak. schnelle Verheilung: **-letĭca**, zusammenheilende Mittel.
Collet, n. (im Franz. spr. kolleh), Kragen, Koller, Reitwams; **beim Collet nehmen**, schleppen, gefangen nehmen, verhaften.
Colli s. **Collo**.
collidiren (lat. -lidēre), zusammenstoßen, sich störend begegnen, widerstreiten; Hauptw. **Collision**.
Collier, n., frz. m. (koljeh), Halsband, Halsschnur; colliers anodynes s. anodyne.
colligiren (lat. -ligēre), sammeln, einsammeln.
Collimation, f. lat., an Winkelmessern die Uebereinstimmung der Angaben mit den wirklichen Größen der Winkel; **C.-Linie**, die Sehlinie, die grade Linie, in der man visirt; **collimiren**, beabsichtigen, bezwecken.
Colliquation oder **-quescenz**, f. lat., Zusammenschmelzung, Ver- oder Zerschmelzung; Ak. Säftezersetzung; **-quations-Fieber**, Faulfieber; **colliquatīv**, zerfließend, verschmelzend; **colliquativer Schweiß**, heftiger, ermattender Schweiß.
Collision, f. lat., der Zusammenstoß, Uneinigkeit, Widerstreit von Gesetzen, Kräften, Interessen rc.; das Gedränge, die Klemme, Verlegenheit.
Collitigant, m. lat., jur. ein Mitstreiter.
Collo, m. it., pl. **Colli**, kfm. ein Frachtstück (Ballen, Faß, Gebinde rc.).
Collocation, f. lat., die Stellung, Platzanweisung; jur. Anordnung der Reihenfolge der Gläubiger; Ausstattung; daher **Collocations-Urtel**, das Klassen- oder einreihende Urtel; **collociren**, stellen, ausleihen, anlegen.
Collodion oder **-dium**, n. gr., ein Klebmittel, in Schwefeläther aufgelöste Schießbaumwolle.
colloquiren (lat. colloqui), sich besprechen, unterreden, ein Prüfgespräch halten; **Colloquĭum**, n. eine Unterredung, Besprechung, Prüfgespräch; coll. caritatĭvum, ein Einigungs- oder Sühngespräch, gütliche Beredung.
coll' ottāva, it., mus. mit der Octave (der höhern oder tiefern, je nachdem das Wort oben oder unten steht). [kampf.
Colluctation, f. lat., das Ringen, der Todes-
colludiren, lat., jur. einverstanden sein, heimliches Einverständniß haben, unter einer Decke stecken; **Collusion**, f. ein geheimes betrügerisches Einverständniß; **collusorĭe** oder **-risch**, heimlich, abgekartet, verabredet.
Collutorĭum, n. lat., Ak. Mundwasser, Ausspülwasser.
Colluvies oder **-viōn**, f. lat., das Zusammenfließen, bes. von Unrath.
colombīn s. **columbīn**; **Colombīne**, f. Täubchen, die Geliebte Harlekins, Lustigmacherin, eine stehende Rolle der Italiener.
Colomne, f. ein spanisch-amerikanischer Piaster, Säulenthaler (mit den Herkulessäulen).
Colonāt, n. lat., ein Bauergut, Zinsgut; **-natĭcum**, n. der dem Grundherrn von dem Anbauer zu leistende Dienst.
Colonel, m. frz., der Oberste; beim Buchdruck eine Schriftgattung zwischen Petit und Nonpareille; **Colonel-General** (-sche-

nerall), kommandirender General; C.=Lieutenant (-ljöt'nangh), s. w. Oberstlieutenant.
Colōni, pl. lat. u. it., Anbauer, Landleute; **coloniāl**, lat., von Ansiedlungen herkommend, dieselben betreffend, z. B. Waaren, Handel, überseeisch; **Colonīe**, f. (lat. colonĭa), Niederlassung, Ansiedelung, Pflanzstätte; ein Pflanzvolk, Gesellschaft von Anbauern; **Colonisation**, f. das Ansiedeln; **-siren**, ansiedeln; **Colonist**, m. ein Ansiedler, Pflanzbürger.
Colonnāde, f. frz., eine Säulenreihe, Säulenstellung oder =Halle; **Colonne**, f. Säule; Heersäule, Heeresarm, Heeresabtheilung; Tänzerreihe; vgl. übrigens **Columne**; colonne coupée (-kupeh), ein Doppel= oder Koppelzug; c. pleine (-plähn), ein geschlossener oder Drangzug; **Colonnen=Commandant**, ein Zugführer, Zughauptmann; **C.=Flanke**, f. Heersäulenschaar; **C.=Marsch**, der Zugmarsch 2c.
Colōnus, m. lat., der Inhaber eines Colonats.
Colophonium, Coloquinten s. unter K.
cólor, m lat., die Farbe; uneig. Schein, Anstrich; sub colōre juris, unter dem Scheine oder Anstriche des Rechts; **Coloraménto**, m. it., die Aufstellungs= oder Anordnungsweise von Gemälden; **-ration**, f. die Färbung, Farbenänderung oder =Wechsel; **-ratūren**, pl. mus. Verzierungen, künstliche Stimmwendungen, schnelle, kollernde Läufe; **coloriren**, färben, ausmalen, Farbe geben; fig. bemänteln, beschönigen; **Colorimēter**, n. lat.-gr., ein Farbenmesser; **-metrīe**, f. Ermittelung des Farbegrades; in der Chemie Bestimmung der Stärke von Auflösungen nach ihrer hellern oder dunklern Färbung; **Coloris**, pl. Halbtürken, Leute, die aus der Vermischung von Türken mit Negerinnen oder Maurinnen stammen; **Colorist**, m. ein Farbengeber, Ausmaler, Farbenbereiter; **-rit**, n. die Färbung, Farbengebung, Farbenhaltung, das Farbenspiel; uneig. Anstrich, Darstellungsweise; mus. Abwechselung des Forte und Piano.
Colóstrum, n. lat., die erste Muttermilch nach der Entbindung; **-strătĭo**, f. Stockung dieser Milch; **-strāt**, m. ein milchkrankes Kind.
Colpalgīe, f. gr., Af. Mutterscheidenschmerz; **-patresīe**, f. Scheidenverwachsung; **-peurynter**, m. ein geburtshilfl. Schließapparat; **-pitis**, f. Scheidenentzündung; **-pocēle**, f. Scheidenbruch; **-poptōsis**, f. Scheidenvorfall; **-porrhagīe**, f. Scheidenblutfluß.
Colportage, f., frz. m. (-tahsch), die Hals- oder Reffkrämerei, das Hausiren; **-porteur**, m. (-töhr), ein Reffträger, Kleinkrämer, Hausirer, bes. Schriften= oder Büchertrödler, Herumträger; **colportiren**, diese Geschäfte treiben.

Coltellāten, pl. it., eig. Messerstiche; Stichelreden, Sticheleien.
Colti oder **-tik**, n. ein Erker; ein Verschlag auf Schiffen. [Geschütz.)
Colubrinen, pl. lat., Feldschlangen (eine Art
Columbarĭum, n. lat.. pl. **-rĭen**, ein Taubenschlag; auch eine Abtheilung oder Nische in altröm. Grabgewölben; **columbin** (farbig), taubenhalsfarbig, roth u. blau schillernd.
Columellen, pl. walzenförmige Versteinerungen; Altarsäulen; **-mellirt**, mit Säulchen versehen.
Columne, f., lat. -na, die Säule; im Buchdr. eine Schriftseite oder Spaltseite; **Columnen=Titel**, die Ueberschrift der einzelnen Seiten. [Weichselzopf.
coma caesarĕa, f. lat., eig. Kaiserhaar, Af.
Comassation, f. neulat., Häufung, bes. Bildung großer Güter aus kleinen Landstücken.
combabisiren, sich selbst entmannen, wie der Syrer Combabus, als Begleiter der Königin Stratonice, that; **combabisch**, verschnitten, unmännlich.
Combattánten, pl. frz., Streiter, wehrhafte Leute, Kämpfer.
combinābel, lat., vereinbar, verbindsam; **-nándo**, vergleichend, durch Vergleichung oder Gegeneinanderhaltung; **Combination**, f. oder **-nirung**, Zusammenhaltung, =setzung oder =stellung, Vereinigung, Vergleichung, vergleichende Berechnung; Vermuthung; **-nātor**, m. der Sammler, ein Luftsammelkasten in Gebläsen; **combiniren**, vereinigen, verbinden (z. B. Heere, Flotten); auch vergleichen, berechnen.
comburiren, lat., verbrennen, Verbrennung erregen, zünden; **combustibel**, brennbar; **-bustibilien**, pl. Brennstoffe; **-bilität**, f. die Brennbarkeit, Verbrennlichkeit; **-bustion** und **-bustūr**, f. die Verbrennung; combustĭo spontanĕa, Af. Selbstverbrennung des menschlichen Körpers.
Comēcĭa oder **-tia**, f. mlat., eine Grafschaft, der Gerichtssprengel eines Grafen (comes).
Comedīe, f. s. **Komödie**; comédie à tiroir, frz. (-a tiroar), ein Schubladenstück, Stück ohne Zusammenhang.
Comedōnes, pl. lat., Af. Mitesser, Zehrmaden.
come prima oder **c. sopra**, it., mus. wie zuerst, wie oben (im Takt); come sta, wie es dasteht, ohne willkürliche Verzierung.
Comes, m. lat., der Gefährte; mus. eine Wiederholungs= oder Folgestimme in der Fuge; comes palatīnus, m. ein Pfalzgraf.
comestībel, lat., eßbar, genießbar; Hauptw. **Comestibilität**.
Comēt s. unter K. [Gottesacker.
Cōmeterĭum, n. gr., Ruhestätte; Friedhof,
Comfort, m. engl., die Gemächlichkeit, Behaglichkeit, bequeme, heitere Lebenseinrich-

tung; **comfortable** (-täb'l), bequem, gemächlich, gemüthlich, wohnlich, genußreich: als Hauptw. ein wollener Herrenshawl; **Comforters**, pl. Regenmäntel.
Comiker s. unter K.
Comisia, f. die Kapsel für das Evangelienbuch in der römischen Kirche.
Comitāt, n. lat., die Begleitung, das Gefolge; Grafschaft, Bezirk, Gespannschaft (in Ungarn).
Comitāt, f. lat., die Geselligkeit, Freundlichkeit.
Comité, m. u. n. frz., ein Ausschuß berathschlagender oder untersuchender Personen (**Committirter**), Ausschußrath, Untersuchungsausschuß, Vollmachtverein.
Comitia, pl. lat., oder **-tien**, pl. Volks- oder Reichsversammlungen, Reichstage; **Comitiāl-Gesandter**, ein Reichstagsgesandter.
comitiren, lat., begleiten, das Geleit geben; **Comitiv**, n. ein Freiheitsbrief, eine Ermächtigung.
Commandánt, m. frz., ein Befehlshaber, Gebieter, Oberhauptmann, bes. einer Stadt oder Festung; Stadthauptmann; **-dantūr**, die Wohnung oder Würde des Oberhauptmanns, Platzhauptmannschaft; **Commande**, f. mil. Nebenwerk einer Festung; **-dement**, n., frz. m. (kommanghd'mangh), das Gebot, der Befehl; die An- oder Ueberhöhe, der Uebersehungsort bei Festungen; **-deur**, m. (-döhr), der Anführer, Befehlshaber, auch Ordensvorsteher oder Ordensritter einer Oberklasse; **-diren**, befehlen, gebieten; anführen; **-dirt**, befehligt, abgesendet; **-dirung**, die Befehligung, Schaltung; **Commandist**, m. kfm. wer Waaren bestellt oder verschreibt, Auftraggeber; **-mandite**, f. eine Gesellschaftshandlung; eine von einer Haupthandlung anderwärts errichtete Nebenhandlung; **-ditär**, m. Gründer oder Oberer einer Gesellschaftshandlung; **-ditist**, m. ein durch Capitale bei einer solchen Handlung Betheiligter: **Commándo**, n. mil. der Befehl, das Gebot; die Anführung; ein abgeordneter Soldatentrupp; kfm. ein Auftrag; **Commando-Stab**, der Feldherrnstab; **C.-Wort**, das Befehlwort; **Commanderie**, f. w. **Comthurei.** [bestehend.
commateriāl, neulat., aus gleichen Stoffen
commédia dell' arte, it., Stegreifpossenspiel mit stehenden Charakterrollen.
commeditiren, (lat. -tāre), sinnen, nachdenken.
comme il faut, frz. (komm il foh), wie es sich ziemt, wie es sein muß, tüchtig, nach Gebühr.
Commemoration, f. lat., das Andenken, die Erinnerung, Erwähnung, Anrufung der Heiligen; **commemoratio omnium fidelium**, das Fest aller Seelen oder Seligen; **-memoriren**, gedenken, erwähnen; hersagen.
Commendātor, m. lat., oder **-dataire**, frz. (-tähr), ein Pfründner, Pfründenbesitzer.
Commendation, f. lat., die Empfehlung, Anrühmung; Gebet für einen Verstorbenen.
Commende, **Commenthurei** oder **Komthurei**, die Ordenspfründe; das Gebiet eines Ordens oder Ordensritters; **Commenthur** oder **Komthur** (mlat. commendarius, frz. commandeur), ein Ordenspfründner, Befehlshaber eines Ordens.
commendiren (lat. -dāre), empfehlen.
Commensāl(is), m. lat., ein Tischgenosse, Kostgänger.
commensurābel, lat., gleichmeßbar, was nach einerlei Maß gemessen werden kann; **-bilität**, f. Gleichmeßbarkeit, Fähigkeit eines gleichen Größenmaßes; **Commensuration**, f. das Suchen eines gemeinsamen Maßes.
Comment, m. frz. (kommangh), eig. wie; das Wie und Warum; Brauch und Herkommen, bes. die Studentengebräuche.
Commentār, m. (lat. -tarius), die Erläuterung, Auslegung, ein Erklärungsbuch; **-tation**, f. Erklärung, Erläuterung; **-tātor**, m. ein Erklärer, Ausleger, Anmerkungenschreiber; **-tiren**, erklären ꝛc.
Commenthur s. **Commende.**
Commentum, n. lat., eine Erdichtung, Lüge.
Commérage, f., frz. m. (-rahsch'), Geklatsch, Fraubaserei.
commerçable, frz. (-merßab'l), verkäuflich, umsetzbar; umgänglich, gefällig, zugänglich, gesellig; **Commerce**, m. frz. (-merß), **-mercium**, n. lat., oder **-mérz**, der Handel, Waarenverkehr, die Handelschaft, Kaufmannschaft; überh. Verkehr, Umgang, Wechselwirkung; Trinkgesellschaft; **Commerzspiele**, Gesellschaftsspiele; **Commerz-Buch**, ein Gesellschaftsliederbuch; **commercium epistolicum**, n. lat., der Briefwechsel; **Commerz-Bilanz**, f. Handels-Bilanz, Vergleichung der gesammten Ein- und Ausfuhr eines Staats; **C.-Collegium**, n. Handelsgericht oder Handelsrath; **C.-Commissär**, m. ein Handelsabgeordneter; **C.-Tractāt**, m. ein Handels-Vertrag oder **-Bündniß**; **Commerzienrath**, ein Handelsrath; **commerciāl** oder **-ciell**, gewerblich, zum Handel gehörig; **Commerzial-Straße**, eine Handelsstraße; **Comm.-System** s. **Mercantil-System**; **commerciren**, Handel treiben, Verkehr haben, Umgang pflegen; einem Trinkgelage beiwohnen, wüst, liederlich leben (kommerschiren).
Commère, f. frz. (-mähr), Gevatterin; Frau Base, Stadtklatsche.
Commigration, f. lat., das gemeinschaftliche Auswandern.
Commilitōnen, pl. lat., eig. Mitstreiter, Waffenbrüder; Schulgenossen, Mitschüler.
Commination, f. lat., die Be- oder Androhung; Verwarnung; **sub comminationi-**

bus solĭtis, jur. unter den üblichen Rechtsandrohungen; comminatōrisch, drohend, warnend; -miniren, bedrohen rc.
comminuiren (lat. -nuĕre), vermindern, verringern, schwächen, zerstückeln; -nution, f. Af. die Zerstückelung, Zerschmetterung, besond. von Knochen.
Commis, m. frz. (kommih), ein Geschäftsbesorger, Aufseher; bes. ein Handlungsdiener, Geschäftsführer; commis voyageur (-wojaschöhr), ein Reisediener, gew. Musterreiter.
commiscibel, lat., vermischbar; -sciren, vermischen, vermengen; Hptw. -mixtion.
Commiseration, f. lat., die Erbarmung, Bemitleidung, das Mitleid.
Commiß-Arbeit, -Brot, -Hemden rc. (deren Verfertigung oder Lieferung in Commission gegeben wird), Feld- oder Soldaten-Arbeit rc. (oft auch scherzweise mit dem Nebenbegriffe schlecht, gering, grob); Commißstücke, Wehrgerade; Commiß-Fahrer, ein von der Behörde ermächtigter Seefreibeuter (Caper).
Commissär, frz., -ssar(ius), lat., m. ein Beauftragter, Betrauter, Bevollmächtigter; auch Geschäftsführer; Commissaire-Ordonnateur, (-ssähr -töhr), m. der Oberkriegsanordner; commissarĭus causae, lat., jur. der in einer Sache Beauftragte; comm. perpetŭus, ein bleibender, ein für allemal Beauftragter; Commissariāt, n. mil. das Verpflegungs- oder Schaffneramt; sämmtliche Kriegskommissarien; Commissariats-Bureau, n. (-büroh), das Schaffneramt, die Schaffneramtsstube; Commissariats-Departement, (-mangh), n. das Hauptschaffneramt; Commission, f. lat., Auftrag, Vollmacht, Geschäftsbesorgung; eine Untersuchungsbehörde, Vollstreckungs-Ausschuß; Verschleiß fremder Waaren gegen einen Antheil am Gewinn; commissĭo feudi, lat., die Verwirkung des Lehns; Commissions-Artikel, m. kfm. Waaren, welche ein Kaufmann für Rechnung des Eigenthümers verkauft; C.-Bureau, eine Besorgungsanstalt (von allerlei Geschäften und Aufträgen); C.-Conto, n. Rechnungsbuch über die für Andere besorgten Geschäfte; C.-Tratte oder -Wechsel, im Auftrag eines Dritten ausgestellter oder verkaufter Wechsel; Commissionär (frz. -ssionnaire), m. der Beauftragte, Bevollmächtigte, Geschäftsbesorger, Mäkler; commissionnaire d'achat, frz. (-daschah), Einkaufsbeauftragter; c. de vente, (-d'wanght'), Verkaufsbeauftragter; c. d'entrepôt (-banght'rpoh), Beauftragter für den Zwischenhandel; c. de banque (-de banghk'), Wechsel-Beauftragter; Commissoriāle oder -ssorium, n. lat., ein Geschäftsauftrag, Auftragbefehl, landesherrliches Vollmachtschreiben; -riālisch, beauftragt, im Auftrag; Commissum, n. Aufgetragenes; auch Begangenes, Verübtes.
Commissūr, f. lat., Zusammenfügung, Vereinigungspunkt, Fuge, Naht.
Committe, f. Auftrag, Bestellung; Committént, m. lat., der Auftragende, Uebertragende, Vollmachtgeber; committiren, (lat. -mittĕre), beauftragen, anvertrauen, bevollmächtigen; Committirter, m. ein Beauftragter, wie Commissionär; Committiv, n. ein Bestellungs- oder Vollmachtschreiben.
Commixtion, f. lat., die Vermischung, bes. von trockenen Körpern.
Commōda s. Commōdum.
Commōdans, -dant oder -dātor, m. lat., jur. ein Verleiher; -datarĭus, m. der Borger; -dāt(um), n. das Dargeliehene; unentgeltliche Darleihung einer Sache; auch Leihvertrag; commōde, frz., bequem, gemächlich; als Hptw. f. eine Bequemlade, ein Schubkastenschrank; -modität, f. Bequemlichkeit; auch Abtritt und Nachtstuhl; commŏdo, commodamḗnte und commodétto, it., muſ. bequem, gemächlich.
Commodore, engl. (-dohr), Befehlshaber eines kleinen Geschwaders; Comm.-Schiff, das Begleitschiff einer Kauffahrerflotte.
Commōdum, pl. -da, n. lat., Nutzen, Vortheil, das Gute aus einer Sache; commōdum possessiōnis, jur. der Vortheil des Besitzes; c. publĭcum, der gemeine Nutzen, das Gemeinbeste; c. reï vendĭtae, der Nießbrauch oder Nutzen einer verkauften Sache.
Commōners, pl. engl., Studirende zweiten Ranges auf engl. Hochschulen; auch s. w. Commons, die Gemeinen, Mitglieder des Unterhauses; common law (-lah), gemeines Recht, Gewohnheitsrecht.
commoniren, lat., erinnern, mahnen; -nition, f. die Erinnerung, Ermahnung; -nitorĭum, n. ein Erinnerungsschreiben, vgl. moniren und admon-.
Commorant, lat., ein Amtloser, blos Aufenthalt Nehmender; commoriren, sich wo aufhalten, verweilen.
Commotion, f. lat., die Bewegung, Gemüthsbewegung, Rührung.
commūn (lat. -mūnis), gemein, gemeinschaftlich, gemeinsam; communāl, die Gemeinde betreffend, ihr gehörig, in Zusammens. Gemein-, Gemeinde-, z. B. -Güter, -Weide; Communalien, Gemeindesachen; Communal-Garde, Bürgerwehr, Stadtwehr; Commune oder -mūne, f. frz., oder -munität, f. Gemeinde, Gesammtheit; -munēros, pl. Anhänger freier Verfassung in Spanien; communicābel, mittheilbar; vereinbar; -nicánt, m. ein Theilnehmer,

Genosse, besond. am heil. Abendmahl; **-nicāt(um)**, n. Mitgetheiltes, eine mitgetheilte Schrift; **-nication**, f. Verbindung, Verkehr, Mittheilung; **Communications-** in Zusammens.: Verbindungs-, z. B. -Weg, -Brücke; **-nicativ**, mittheilend, mittheilsam, zur Mittheilung geneigt; communicētur, es werde mitgetheilt; c. parti adversae in copia, jur. dem Gegner in Abschrift mitzutheilen; **-niciren**, mittheilen; Verkehr haben, in Verbindung stehen; das heilige Abendmahl feiern; **Communion**, f. Gemeinschaft; die Abendmahlsfeier; communĭo bonōrum, jur. Gütergemeinschaft; **Commūn-Mandatār**, m. ein gemeinschaftlicher Anwalt; **Communismus**, m. Besitzgleichheitslehre, Güter- (und Weiber-)Gemeinschaft; **-nisten**, Anhänger dieser Lehre; **Communität** s. **Commune**; auch gemeinschaftlicher Besitz, gem. Theilnehmung, Gemeingut.

Commutation, f. lat., die Verwechslung, Vertauschung; **-tātor**, m. der Strom-Umkehrer an elektrischen Telegraphen; **-mutiren**, vertauschen, verwechseln.

comodo s. commodo; **Comödĭe** s. unter K.

Compaciscént, m. lat., ein Mitvergleicher, Vertrags- oder Friedensgenosse, Friedenschließer; **-sciren**, sich mit vergleichen, Frieden schließen.

compáct, lat., dicht, fest, gedrängt, gediegen.

Compact(um), n. lat., Vertrag, Uebereinkunft, Verabredung; pl. **-cta** oder **-cten**, Vergleichspunkte; ex compacto, dem Vertrage, der Verabredung gemäß.

Compagne, f. frz. (konghpanj'), die Gesellschafterin, Gefährtin, Freundin, Gespielin, Gattin; **-gnĭe**, f, die Gesellschaft, die Genossenschaft, Verbindung, Handelsgesellschaft; mil. Hauptmannschaft, Abtheilung von 100 Mann, ehem. ein Fähnlein; **Comp.-Chef** (-scheff), m. ein Hauptmann, Mannei-Inhaber; **Comp.-Chirurg(us)**, m. ein Mannei-Wundarzt; **Comp.-Fourĭer**, m. ein Manneischreiber; **Comp.-Conto**, n. kfm. die Sonderrechnung eines Handelsgesellschafters; **Comp.-Contract**, m. Gesellschaftsvertrag; **Compagnon**, m. frz. (konghpanjongh), ein Gesellschafter, Genosse, Theilnehmer, Nebenmann, bes. Handelsgenosse, vgl. **Associé**; alt: **Kumpan** (v. lat. compānis oder compagānus, Brot- oder Gaugenosse).

comparābel, lat., vergleichbar, vergleichlich; **-rabilität**, f. Vergleichbarkeit; **-ration**, lat., **-raison**, f. frz. (konghparäsongh), die Vergleichung, das Gleichniß; comparatĭo literārum, jur. Vergleichung der Schriftzüge; en comparaison, frz. (angh-), im Vergleiche; sans comp., (ßangh-), ohne Vergleich, ohne übrigens vergleichen, oder ohne durch den Vergleich beleidigen zu wollen; **Comparateur**, m. (-töhr), ein mit Mikroskopen versehener Zirkel; **comparatīv(e)**, vergleichungsweise; **Comparativ(us)**, m. gram. der Vergleichungsgrad, Steigerungsstufe.

Comparént, m. lat., jur. der Erschienene, Anwesende; **compariren** (v. lat. comparāre), vergleichen; (v. lat. comparēre), erscheinen, sich stellen; **-parition**, f. die Erscheinung, Stellung vor Gericht.

Compársen, pl. frz., stumme Personen im Schauspiel, wie **Statisten**; **-parserĭe**, f. Anordnung der Aufzüge auf der Bühne.

Compartimente, pl. lat., regelmäßig abgetheilte Fächer oder Felder; **-partiren**, abtheilen.

Compascŭum, n. lat., jur. die Koppelhut, Koppelweide, Mitweide.

Cómpaß, m. (it. compasso), die Magnetnadel in ihrer Büchse, Windnadel, Nordweiser.

Compassibilität, f. lat., die Mitleidenheit; **-passion**, f. die Mitempfindung, das Mitleid.

Compastor, m. neulat., ein Mitpfarrer, Mitprediger.

Compaternität, f. neulat., eig. Mitvaterschaft, Gevatterschaft, geistige Verwandtschaft; auch Mitherrschaft, gemeinschaftliche Regierung.

compatibel, frz. u. lat., vereinbar, verträglich, zusammenpassend, thunlich; **-tibilĭen**, pl. wohl zusammenpassende Dinge; **-tibilität**, f. die Vereinbarkeit, Verträglichkeit; **-tiren**, lat., Mitleid oder Mitgefühl haben; zusammen passen, stimmen, sich schicken; **-tissánt**, frz., mitleidig, theilnehmend.

Compatriōt, m. neulat., ein Landsmann, Volksgenoß. [Patron.

Compatron, m. lat., der Mitschutzherr, vgl.

Compelle, n. (lat. compelle, eig. nöthige!), ein Antriebs- oder Zwangsmittel; **compelliren** (lat. -pellĕre), anhalten, antreiben, zwingen.

compendiārisch oder **-diös**, lat., zusammengefaßt, kurz, gedrängt, auszugsmäßig; **Compendium**, n. eine Abkürzung, Ersparung; ein kurzer Inbegriff, Grundriß, Hand- oder Lehrbuch, Leitfaden.

compensābel, lat., ersetzbar, ausgleichbar; -sando, durch Gegenrechnung; **-sation**, f. Ersetzung einer Sache durch eine andere, Ausgleichung, Gegenrechnung, Aufhebung; Kostenerstattung; an Uhren u. dgl. die Regelung, welche die durch Wärme und Kälte verursachten Abweichungen ausgleicht; compensātis expénsis, jur. mit gegenseitiger Kostenausgleichung; **compensiren**, ersetzen, ausgleichen, gegen einander aufheben, die Kosten jedem streitenden Theile nach Ver-

hältniß auflegen; kfm. durch Gegenrechnung abmachen. [vattersmann.
Compère, m. frz. (kongpähr), Gevatter, Ge-
Comperendination, f. lat., die nachmalige Vornehmung einer Klagsache; **-nātor**, m. derjenige, welcher zur Bewirkung eines Aufschubes etwas Neues vorbringt.
competéns oder **-tént**, befugt, rechtmäßig, giltig, spruchfähig, statthaft; forum, judex etc. competens, der ordentliche oder befugte Gerichtshof, Richter ꝛc.; **Competént**, m. ein Mitbewerber; **-tentia**, pl. Zuständigkeiten, zuständige Rechte, Vortheile, z. B. Unterhalt, Einkünfte; **-ténz**, f. die Befugniß, Gebühr, Zuständigkeit; Geschäftskreis; Rechtsgültigkeit, Spruch- oder Urtheilsfähigkeit; auch Mitbewerbung; **Competenz-Buch**, das Pfarrbesoldungsbuch; **Comp.-Conflict**, m. Bestreitung der Zuständigkeit einer Behörde; **Comp.-Recht** s. beneficium competentĭae; **competiren** s. w. **concurriren**.
compiacevōle, it. (-tschew-), mus. gefällig, anmuthig (vorzutragen).
Compilation, f. lat., die Zusammentragung, Sammelei, das Zusammenstoppeln aus andern Schriften; ein Sammelwerk, Zusammengestoppeltes; **-lātor**, m. ein Zusammenschreiber, Stoppler, Buchmacher; **-liren**, Bücher zusammentragen, schreiben, stoppeln, plündern. [heften.
compingiren, lat., zusammenbinden, fügen,
Complaisance, f. frz. (konghpläsanghß'), die Gefälligkeit, Höflichkeit, Dienstbeflissenheit, Bereitwilligkeit; **-sánt** (-sangh), gefällig, dienstbeflissen, höflich, angenehm; als Hptw. ein Augendiener.
Complanation, f. lat., die Ebenung; Schleifung von Festungswerken; math. die Inhaltsbestimmung krummer Oberflächen; **-planiren**, ebenen, schleifen; ausgleichen, beilegen (Schwierigkeiten ꝛc.).
complectiren (lat. -ctĕre), zusammenfassen, umfassen, in sich fassen.
Complemént(um), n. lat., die Ergänzung, Vollendung; das Ausfüllstück oder -Mittel; kfm. Vollmacht eines Handlungsführers; **Complementär** oder **-tarĭus**, auch **-tirer**, m. kfm. ein Theilhaber an einem Handelsgeschäft; auch Geschäftsverweser; **Complementär-Tag**, der Ergänzungs- oder Schalttag; **Compl.-Farben**, solche Farben, die durch ihre Vereinigung farbloses Licht geben.
complet, frz., vollständig, vollzählig, vollendet; **-plēte**, f. die letzte Klosterbetstunde, Schluß des täglichen Gottesdienstes in der kathol. Kirche; **-pletiren**, vervollständigen, ergänzen; **-tirung**, die Vervollständigung ꝛc.; **-pletorĭum**, n. eine Ergänzungsschrift; auch s. w. **Complēte**.

compléx, lat., verwickelt, zusammengesetzt; **-plex(us)**, m. der Inbegriff, Gesammtbestand; **-plexion**, f. die Leibesbeschaffenheit, Gesundheitsanlage; das Aussehen; math. Zusammenstellung, Anordnung; mus. Wiederholung des Anfangs eines Tonstücks am Schluß desselben.
Complication, f. lat., die Verwickelung, Verflechtung; **Complicen**, pl. frz. (konghplihßen), lat. complĭces (delicti), Mitschuldige, Mitthäter, Lastergenossen; **compliciren**, lat., mitverwickeln, verwirren, verflechten; **-cirt**, verwickelt, zusammengesetzt, schwierig, mitbeschuldigt; **-cität**, f. die Verflechtung, Mitschuld, Theilnahme an einem Verbrechen; Schwierigkeit.
Complimént, n. frz. (auch konghplimangh ausgesprochen), Verbeugung, Gruß, Bückling, Kratzfuß, Knix; uneig. Begrüßung, Empfehlung, Höflichkeitsbezeugung, eine Artigkeit, Schmeichelei, Glückwunsch; pl. **-mente**, oft auch Umstände, Zierereien; **-menteur** oder **-tarĭus**, m. ein Höfling, Kratzfüßler, Schmeichler, Complimentenkrämer; vgl. auch **Complementaire**, **-tirer**; (be)**complimentiren**, begrüßen, beglückwünschen, bewillkommnen; Artigkeiten, Schmeicheleien sagen. [trauerung.
Comploration, f. lat., die Beweinung, Be-
Complót, n., frz. m., geheime Verbindung in böser Absicht, Verschwörung, Meuchelbund, Meuterei, Bande, Rotte; **-ploteur**, m. (-töhr), ein Meuterer; **-plotiren**, sich verschwören, meucheln, eine Meuterei ꝛc. anzetteln. [Tonsetzer.
Componaster, m. ein Tondichterling, schlechter
Componderateur, m. frz. (konghponghderatöhr), eine Ausziehvorrichtung an Waagen, um schnell zu tariren, s. d.; **componderiren**, abwägen.
Componénde, f. it., Sportelbestimmung und Berichtigung; päpstliche Sportelkammer.
Componénten, pl. nlat., math., sind mehrere gleichzeitig auf einen Punkt wirkende Kräfte.
componiren (lat. -ponĕre), eig. zusammensetzen, mischen; mus. tonsetzen, tondichten, setzen; auch beilegen, gütlich beseitigen; **Componíst**, m. ein Tonsetzer, Tondichter.
comportābel, frz., verträglich, schicklich; **-portement**, n. (-mangh), die Verträglichkeit; **-portiren**, sich vertragen, gut mit einander fertig werden.
cómpos mentis, lat., jur. bei vollem Verstande.
Compositeur, m. frz., s. w. **Componist**; composé s. w. composto.
Compositen, pl. Vereinblüthler, deren Blüthenköpfe aus zahlreichen einzelnen Blüthen bestehen; **Compositio**, f. lat., jur. Zusammensetzung, Vergleich, Vertrag; compositĭo amicabĭlis, die gütliche Beilegung; **Composition**, f. die Zusammensetzung,

Mischung, Gemisch, z. B. Metallgemisch, welches edle Metalle nachahmt; die Ausarbeitung, das Geisteserzeugniß; Anordnung, Erfindung eines Gemäldes; die Tonsetzung, Satzlehre; das Tonstück; **Compositum**, n. Zusammengesetztes, ein Gemisch; gram. ein zusammengesetztes Wort; ex composito, jur. nach Uebereinkunft, verabredetermaßen.

Compossesß, m., lat. compossessio, f., der Mitbesitz, die Mitbesitzung.

Compost, m. (aus compositum zusammengezogen), Mischdünger.

composto, it., muſ. gesetzt, gedichtet.

Compotation, f. nlat., Trinkgelag, Zecherei.

Compote, f. frz. (konghpoht', v. compositum, Gemisch), gedämpftes Obst, Eingemachtes, Obstmus; **-potière**, f. (-potjähre), eine Fruchtschale (zu eingemachten Früchten).

comprehendiren (lat. -dere), zusammenfassen, begreifen; **-hensibel**, faßlich, begreiflich, verständlich; **-hension**, f. die Begriffs- od. Fassungskraft, das Begreifen, Verstehen.

compreß (lat. -pressus), dicht, zusammengedrängt; **Compresse**, f. ein Bäuschchen, Druckläppchen (auf Wunden); **-pressibel**, zusammendrückbar, verdichtbar; Hauptw. **-pressibilität**; **Compression**, f. die Zusammendrückung, Verdichtung: **Compressive**, f. oder **-pressorium**, n., pl. **-ssorien**, eine Preßbinde, Druckband, Urinsperrer.

comprimiren (lat. -mere), zusammendrücken, pressen; beklemmen; nieder- oder zurückhalten, bändigen; Hptw. **-pression**.

Comprobation, f. lat., die Genehmigung, Gutheißung; **-probiren**, genehmigen, billigen, gutheißen.

Compromiß oder **-missum**, n. lat., der Anlaß; jur. eine Uebereinkunft, ein gegenseitiges Versprechen, z. B. sich dem Ausspruch eines Schiedsrichters (**Compromissarius**) unterwerfen zu wollen; auch ein solcher schiedsrichterlicher Ausspruch; **-promissorial** und **-ssorisch**, schiedsrichterlich; **-promittenten**, pl. die bei einem Compromiß Betheiligten; **-promittiren**, einen Schiedsrichter wählen; Jemanden (oder sich) bei einer Sache mit verantwortlich machen, verwickeln, ins Spiel bringen, bloßstellen, behelligen.

Compromotionalis, m. neulat., ein Mitbeförderter, gleichzeitig Beförderter; **compromovirt**, mitbefördert ꝛc.

comptable, frz. (konghtabb'l), rechenschaftspflichtig, verantwortlich; **-tabilität** oder **-bilité**, f. Rechnungspflichtigkeit, Verantwortlichkeit; Möglichkeit der Berechnung einer Sache.

Comptant, frz. (konghtangh) oder **Contant**, pl. **-tanten**, kfm. baares Geld, baare Zahlungen; per oder gegen comptant, gegen Baarzahlung; **ein comptanter Mann**, ein immer zahlungsfähiger Mann.

Compte, m. frz. (konght'), Zählung, Rechnung, Rechenschaft; c. rendu (-ranghdüh), abgelegte Rechnung, Rechenschaftsbericht; **Compteur**, m. (-töhr), ein Gaszähler; **Comptoir**, n., frz. m. (konghtoar), auch **Contor**, eig. Zähl- oder Rechentisch; Schreibzimmer, Geschäftszimmer, Geschäftsstube der Kaufleute, auch Handlungshaus; **Com(p)toralien**, pl. Handlungs-Spesen oder -Unkosten; **-torist**, m. ein Buchhalter, Schreibstubengehilfe; **Comptoir-Wissenschaften**, der Inbegriff aller dem Kaufmann nöthigen Kenntnisse.

compulsiren, lat., antreiben, nöthigen; **-sores**, pl. Mahner, die in Klöstern die Betstunden ansagen; **-sorium**, n. oder literae compulsoriales, pl. ein Zwang-, Nöthigungs- oder Antriebschreiben, Mahnbefehl, geschärfter Befehl, bes. von höheren Gerichten an niedere.

Compunction, f. lat., die Herzenszerknirschung, lebhafteste, bitterste Reue.

Comput, n. (lat. computum), Rechnung, Abrechnung; **computabel**, lat., berechenbar; **-tation**, f. die Be-, Aus- oder Ueberrechnung, der Ueberschlag; Zurechnung bei Verbrechern; **-tiren**, ausrechnen, zusammenzählen, überschlagen; **Computist**, m. ein Jahresberechner; ad computum, zur Anrechnung, in Rechnung.

Comte, m. frz. (konght'), Graf; **Comtesse**, f. (kongtess'), Gräfin, Grafentochter.

Comthur s. Commende; **Comus** s. unter K.

con, it., mit; con affetto, muſ. mit Gemüthsbewegung, rührend, wie affettuoso; c. affettatione, geziert, mit gekünsteltem Wesen; c. afflizione, mit Betrübniß, schwermüthig; c. agilita, (-adschi-), mit Behendigkeit, hurtig; c. agitatione, unruhig, ängstlich, wie agitato; c. allegrezza, mit Munterkeit, wie allegro; c. altorezza, mit Stolz; c. amarezza, mit Bitterkeit, herb; c. amore, lieblich, mit Vorliebe; c. anima, mit Gemüth, seelenvoll.

Coena domini, lat., das Abendmahl des Herrn, das heilige Abendmahl; **Cönakel**, lat. coenaculum, n. der Speisesaal in Klöstern, wie **Refectorium**.

Cönästhesis, f. gr., das Gemeingefühl, Gesammtgefühl.

Conat(us), m. lat., das Vorhaben, der Versuch, die Bemühung, versuchte Unternehmung; conatus delicti oder delinquendo, jur. der Versuch zur Begehung eines Verbrechens.

con brio, it., muſ. mit Geräusch, rauschend, wie brioso; c. calore, mit Wärme.

Concamerationen, pl. lat., Fächer, Abtheilungen, Kammern; **-raciten**, pl. versteinerte Muscheln mit Querscheidewänden.
Concassé, m. frz., gestoßener Pfeffer.
Concatenation, f. lat. (v. catēna, Kette), die Verkettung, Verknüpfung; **concatenirter Schluß**, ein Kettenschluß.
concāv (lat. concăvus), hohlrund, eingebogen, flachvertieft; **Concav-Gläser**, **Hohlgläser**, Hohllinsen, sind entweder **concāv-concāv**, doppelt oder auf beiden Seiten hohlrund; **plān-concāv**, auf einer Seite flach und auf der andern hohl, oder **concāv-convex**, hohlerhaben, schalenförmig; **Concavität**, f. die Hohlrundung, runde Höhlung; **Concāv-Spiegel**, ein Hohl- oder Brennspiegel.
concediren (lat. -cedĕre), einräumen, zugeben, zulassen, zugestehen; concēdo, ich trete bei, gebe zu, genehmige.
Concentration, f. neulat., oder **-trirung**, eig. Einkreisung, Zusammendrängung, Verdichtung, Verstärkung, bes. Kraftverstärkung; **-tricität**, f. die Einmittigkeit, Mittelpunktsgemeinschaft; **-triren**, einkreisen, auf einen Punkt vereinigen, zusammenziehen oder drängen; verdichten, verstärken; **-trisch**, einmittig, was einerlei Mittelpunkt hat, z. B. mil. Angriff (Klemm- oder Zangen-Angriff), Feuer, Rückzug. [Einklang.
Concentus, m. lat., der Zusammenklang,
concēpi, lat., ich hab's aufgesetzt oder verfaßt; concēpit, (er, sie) hat's aufgesetzt &c. (hinter dem Namen des Verfassers); **Concept**, n. erster schriftl. Entwurf, Plan; **aus dem Concept bringen**, oder **das Concept verrücken**, die Ordnung der Gedanken stören, irre machen; **Concept-Papier**, Entwurfpapier, geringes Schreibpapier; **Conceptacŭlum**, n. ein Behältniß; **Conception**, f. die Empfängniß; die Begriffskraft; Begriff, Gedanke; Planerfassung eines Geistes- oder Kunstwerks &c.; **conceptio immaculātae Marĭae**, die unbefleckte Empfängniß der Maria.
Concernenz, f. neulat., Beziehung, Hinsicht; **concerniren**, frz., betreffen, angehen, anbelangen.
Concért, n. frz., **-certo**, m. it. (v. lat. concertāre, streiten, wetteifern), ein Tonspielverein; großes Tonspiel, Tonwettspiel; ein Tonstück, in welchem sich e i n Instrument vorzüglich hören läßt; auch Uebereinstimmung, Einverständniß; de concert, frz. (de kongßähr), einverstanden, einstimmig; concert spirituel, (-spirituëll), ein geistliches Tonspiel; Aufführung ernster, classischer Musikwerke; **C.-Stimme**, die Hauptstimme in einem Concert; **C.-Meister**, Leiter im Concert, meist der Vorspieler bei den Geigen; **concertándo** oder **-tirend**, mitstreitend. hervorstechend, wenn mehrere Stimmen abwechselnd als Hauptstimme auftreten; concertante, allein vortragend; concertāto, wenn alle Stimmen gleichen Antheil an der Ausführung haben; **Concertino**, n. ein kleineres Kunsttonstück; **concertiren**, wettspielen, wettsingen, sich öffentlich hören lassen; auch verabreden, übereinkommen; **Concertist**, m. ein Concertgeber, vortragender Tonkünstler.
concessibel, frz., zulässig; **Concession**, f. lat., die Gestattung, Genehmigung, Verwilligung, Befugniß, ein Erlaubnißschein; **Concessionär**, frz., oder **-narius**, m. lat., ein Begünstigter, Befugter, Berechtigter; **-ssioniren**, gestatten, befugen, berechtigen; **-nirt**, erlaubt, mit obrigkeitlicher Erlaubniß versehen; **concessiv(e)** oder **-cessionāl**, einräumend, zugebend, gestattend; **Concessive**, f. gram. die Einräumung, das Zugestehen.
Concetti, pl. it. (-tschetti), sinnreich scheinende, schimmernde Einfälle; erkünstelter Witz.
Cóncha, f. lat., die Muschel, Schnecke; pl. **Conchä**, Muschel- oder Austerschalen; **Conchiten**, pl. Muschel- oder Schneckenversteinerungen.
Conchoide, **Conchylien**, s. unter K.
Concierge, m. frz. (kongßiersch'), der Hausvogt, Burgvogt, Thürhüter, Stockmeister; **-gerie**, f. die Burgvogtei; das Gefängniß, Stockhaus.
Conciliabŭlum, n. lat., eine Winkelversammlung, unrechtmäßige Kirchenversammlung, deren Mitglieder der Ketzerei beschuldigt sind; überh. eine verdächtige Zusammenkunft; **-liārisch**, die Kirchenversammlung betreffend, von ihr ausgehend &c.; **conciliánt** und **-liatōrisch**, aussöhnend, versöhnlich, einigend; **-liation**, f. die Aussöhnung; **-liiren**, vereinigen, vereinbaren; **Concil(ium)**, n. Versammlung, bes. Kirchenversammlung; ein (Hoch-)Schulgericht; conc. medĭcum, eine ärztl. Zusammenkunft, Berathung über einen Kranken; c. oecumenĭcum, eine allgemeine Kirchenversammlung; c. sacro-sanctum, eine hochheilige Kirchenversammlung.
concinn (lat. concinne), passend, treffend, nett, zierlich, witzig; **Concinnātor**, m. ein Ordner, Zurichter, Verfertiger, Aufsetzer, Urheber; auch s. w. **Chicaneur**; **-cinnität**, f. die Abgemessenheit, Gedrängtheit, Zierlichkeit, Feinheit, bes. des Ausdrucks.
Concionātor, m. lat., ein Prediger; **-niren**, öffentlich reden.
Concipiént oder **-cipist**, m. lat., der Entwerfer, Abfasser, Verfasser; **-cipiren** (lat. -cipĕre), empfangen, (bei Thieren) trächtig werden; entwerfen, aufsetzen, abfassen.
concis (lat concīsum), gedrängt, bündig,

kurzgefaßt; concīsa, auf Recepten, zerschnitten; -cision, f. Gedrängtheit, Bündigkeit; auch Zerschneidung.
Concitamént, n. lat., das Reizmittel; -tation, f. die Anreizung, Aufwiegelung, Aufhetzung; -tātor, m. Aufwiegler, Hetzer; -citiren, anreizen &c.
Conclamation, f. lat., Aufruf (zur Abstimmung); conclamātum est, es ist vollbracht, vollendet, aus; **Conclamātus**, m. der Beweinte, Sterbende oder Gestorbene.
Concláve, n. lat., das verschlossene Papstwahlzimmer; die Papstwahlversammlung; auch Raths- od. Bürgermeisterwahl; **Conclavist**, m. der Diener oder Gesellschafter eines in das Wahlzimmer eingeschlossenen Cardinals.
concludéndo, lat., jur. schließlich; -dént, entscheidend, bündend, woraus sich schließen oder folgern läßt; -denz, Folgerung, Schluß, Bündigkeit; -diren, schließen; jur. beschließen, aburtheilen; **Conclusion**, f. der Schluß, die Folgerung, der Schlußsatz; **conclusiv**, schließend, folgernd; **Conclūsum**, n., pl. -sa, der Schluß, Abschluß, Beschluß, Bescheid; c. collegīi, Beschluß der versammelten Behörde; c. imperīi, ein Reichs- oder Landtagsabschied; c. in senātu, beschlossen im Rathe, in judīcio, im Gericht. [Speisenverdauung.
concoct, lat., verdaut; **Concoction**, f. die
concolor, lat., gleichfarbig.
Concomitance, f. frz. (-tanghß'), oder -ténz, f. die Begleitung; Mitwirkung, Gemeinschaft, Zusammenhang; -tanz, f. die Ungetrenntheit des Leibes und Blutes im Abendmahle (nach katholischer Satzung); **concomitiren**, lat., begleiten, mitwirken; **concomitirende Symptome**, unwesentliche Nebenerscheinungen bei Krankheiten.
Concommissarius, m. lat., ein Mitbeauftragter, Mitbevollmächtigter.
concordánt, lat., übereinstimmend; Hauptw. f. w. **Bariton**; -danz, f. (lat. -dantia), die Uebereinstimmung, bes. der heil. Schriftstellen; ein Findeverzeichniß, Bibelspruchweiser; **Concordāt**, n. ein Uebereinkommen, Vertrag, Vergleich, bes. weltlicher Fürsten mit dem Papste; Pfründenverleihungsvertrag; concórdat, es stimmt überein, trifft zu; c. cum originālī, (bei Abschriften) es stimmt mit der Urschrift; **Concordia**, f. die Eintracht, Uebereinstimmung; concordia res parvae crescunt, durch Eintracht werden kleine Dinge groß; **Concordie**, eine Nelkensorte mit zwei nahe zusammenstehenden Farben; **Concordien=Buch** oder =**Formel** (formūla concordiae), das Einigungsbuch in der protest. Kirche (von 1580); **concordiren** (lat. -dāre), überein- oder zusammenstimmen, zusammentreffen.
Concorporation, f. die Mitvereinigung, Mitaufnahme; -poriren, einverleiben.
Concreditōres, pl. lat., Mitgläubiger.
Concremente, pl. durch Gerinnen entstandene feste Körper, Anwüchse, Verhärtungen;
Concrescénz, f. lat., die Zusammenwachsung, Einverleibung, der Verwuchs; -scibel, vereinbar, zusammenwachsend; -scibilität, f. die Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereinigung; -sciren (lat. -scēre), zusammenwachsen, einverleiben, beilegen; gram. wortvergrößern, aus einem Beiworte und einem Nennworte ein Ganzes bilden.
concrēt (lat. v. vor.), dicht, verdickt; im Einzelfalle, entg. dem Allgemeinen (**Abstracten**); **concrēter Begriff**, der die Eigenschaft mit dem Träger derselben (**Subjecte**) zugleich umfaßt; **Concretion**, f. das Zusammenwachsen, die Verwachsung, Gerinnung, Verhärtung, Verdichtung; Einverleibung, Verkörperung; **Concrētum**, n. ein wirklich, besonders vorhandenes Ding; in concrēto, in der Wirklichkeit, in der Erfahrung, entg. in abstracto; **Concretiāner**, pl. Psychologen, welche annehmen, daß die Seele mit dem Körper verwachsen sei.
Concubinarist oder -narius, m. lat., ein Beischläfer, Kebsmann; -bināt, n. die wilde Ehe, gesetzloses Zusammenleben; -bine, f. Beischläferin, Kebsweib, Zuhälterin; -biren, beiliegen, beischlafen; -bitus, m. Beischlaf; conc. anticipātus, jur. vorzeitiger, zu früher Beischlaf (von Verlobten).
Concupiscénz, f. lat., die Begehrlichkeit, Begierde, das Gelüsten. [fürsorger.
Concurātor, m. lat., ein Mitvormund, Mit-
Concurrént, m. (lat. -cúrrens), ein Mitbewerber, Mitgläubiger, Miterbe, Nebenbuhler; -curréñz, f. Mitwerbung, Wetteifer, Wettstreit; Zusammentreffen von Umständen &c.; -curriren, zusammen- oder gegeneinanderlaufen; beitreten, mitwirken, Theil haben, mitbewerben, wetteifern; **Concurs**, m. Zusammenlauf, der Zusammentritt oder Zusammenberufung von Gläubigern (concursus creditōrum), um das Vermögen eines Schuldners nach Maßgabe ihrer Forderungen gerichtlich unter sich zu theilen; auch Mitbewerbung um ein Amt; Ausschreibung eines offenen Amtes; Lehrerprüfung; **Concurs=Masse**, das zum Concurs gekommene Vermögen; **Conc.=Proclāma**, n. gerichtl. Aufforderung an die Gläubiger, sich zu melden; **Conc.=Prozeß**, m. das hierbei übliche richterliche Verfahren; **Concursifex**, m. ein zahlungsunfähiger Gesammtschuldner, auch leichtsinniger Schuldenmacher; concursus actiōnum, das Zusammentreffen mehrerer Klagen.
Concussion, f. lat., Erschütterung; jur. Er-

pressung, bes. durch Amtsmißbrauch; crīmen concussiōnis, n. das Verbrechen der Gelderpressung; **Concussor**, lat., **Concussionnaire**, frz. (kongkükßjonnähr), m. ein Erpresser.

Condebitōren od. -tōres, pl. lat., Mitschuldner.

con delicatezza, it., mus. mit Zartgefühl, feinem Geschmack.

condemnābel, lat., verdammlich; **Condemnāt**, m. der Verurtheilte; **-nation**, f. Verurtheilung, Verdammung; **-natōrisch**, verurtheilend; **-niren**, verurtheilen, verdammen.

condensābel, lat., verdichtbar; **-sabilität**, f. die Verdichtbarkeit; **-sation**, f. die Verdichtung, Ver- oder Eindickung; **-sātor**, m. Verdichter, Electricitäts- oder Wärmesammler; Kühlgefäß zur Tropfbarmachung von Dämpfen; **-siren**, verdichten, verdicken, zusammendrängen; **-sität**, f. die Dichtheit.

Condescendénz, f. lat., Nachgiebigkeit, Herablassung, Willfährigkeit; auch gemeinschaftliche oder Mitabstammung; **condescendiren**, nachgeben, sich bequemen, beitreten; mitabstammen.

con desiderīo (intenso), it., mus. mit Sehnsucht, sehnlichem Verlangen.

condiciren (lat. -dicĕre), eig. verheißen; gerichtlich klagen oder zurückfordern; **Condiction**, f. Zusage, Versprechen; jur. Klage, Zurückforderung einer ausstehenden Sache oder eines Rechts; condictio causa dāta, causa non secúta, Zurückforderung einer übertragenen aber nicht ausgeführten Sache; c. certi, Zurückforderung einer bestimmten Sache; c. ex chirogrăpho, Klage aus einer Handschrift; c. ex stipulāto, Klage wegen Versprechenserfüllung; c. ex mutŭo, Zurückforderung eines Darlehns; c. furtīva, Zurückforderung von etwas Gestohlenem; c. indebĭti, Zurückforderung einer nicht gebührlichen Zahlung, oder des Uebergebührlichen; c. liberatiōnis, Klage auf Befreiung von einer Verbindlichkeit; c. ob causam turpem, Zurückforderung eines schändlichen oder gesetzwidrigen Gewinns oder Besitzes; c. sine causa, Zurückforderung einer ohne Rechtsgrund besessenen Sache.

con diligenza, it. (-dschenza), mus. mit Fleiß oder Sorgfalt.

Condiment, n. lat., Würze, Gewürz.

Condiréctor, m. lat., ein Mitvorsteher, Mitleiter, wie Conrector; **-ctorium**, n. Mitvorstand, Mitvorsteheramt.

Condiscipel, m. (lat. -scipŭlus), ein Mitschüler, Schulgenoß; **-scipulāt**, n. Schulkameradschaft.

con discreziōne, it. mus. umsichtig, mit Urtheil und Geschmack; für Begleitstimmen: nachgebend (nämlich der Hauptstimme).

Condita. pl. lt., eingemachte überzuckerte Früchte.

Condition, f., lat. conditĭo, die Bedingung; Zustand, Beschaffenheit, Lage; Dienst, Bedienstung, Stelle; **conditionell**, frz., oder **-naliter**, lat., bedingungsweise, bedingt oder bedingend; **conditioniren**, bedingen; dienen, in Diensten stehen; **-nirt**, beschaffen, im Zustande; à condition (a kongdißjongh), kfm. bedingungsweise, (näml. Waarensendung unter der Bedingung der Zurücknahme des Nichtabgesetzten), zur Ansicht; conditĭo sine qua non, lat., Bedingung, ohne welche nicht, d. h. unerläßliche oder unumgängliche Bedingung; cond. tacīta, stillschweigende Bedingung, die sich von selbst versteht.

Condītor, m. (lat. von condīre, würzen, einmachen), ein Zuckerbäcker; **-torei**, f. die Zuckerbäckerei.

Condivision, f. lat., die Nebeneintheilung.

con divozione, it., mus. mit Andacht, andächtig.

con dolcessa, it. (-doltsch-), mus. mit Anmuth, lieblich, wie dolce, dolcemente.

Condolénz, f. lat., die Beileidsbezeigung; **-doliren**, beklagen, bedauern, Beileid bezeigen.

con dolōre oder con duōlo, it., mus. wehmüthig, schmerzvoll.

Condomināt, n. neulat., ein Mehrherrengebiet; **Condominium**, n. dasselbe; auch Miteigenthum, Mitherrschaft; **Condominus**, m. ein Mitherr, Mitbesitzer.

Condonation, f. lat., jur. die Erlassung, Schenkung; **-niren**, schenken, nachlassen; zu Gute halten, verzeihen.

Condor s. **Cuntur**.

Condótta, f. it. Führung; kfm. Waarenfortschaffung, -Verführung; Fracht, Frachtlohn; **Condottiēri**, pl. Miethlinge, Parteigänger im Kriege (in Italien).

conducibel, lat., leitbar; förderlich, dienlich, nützlich; **-duciren** (lat. -ducĕre), leiten, führen, begleiten; auch miethen; **Condúct**, m. Begleitung, Geleit, bes. bei Begräbnissen; **-ducten**, pl. Windröhre oder Windleiter in Orgeln; **Conducteur**, m. frz. (kongdüktöhr), ein Leiter, Aufseher, besond. Bauaufseher; Schaffner, Schirrmeister bei Postwagen; **Conductibilität**, f. neulat., Leitbarkeit, Leitfähigkeit: **Conduction**, f. die Miethung, Pachtung; **Condúctor**, m. ein Leiter (an Electrisirmaschinen), auch Blitzableiter; ein Pachter, Miether, Beständer.

conduisiren, frz. (kongdüi-, 2silb.), sich aufführen, betragen; **conduisirt**, sich aufführend, gesittet; **Conduite**, f. die Aufführung, das Betragen; **Cond. haben**, zu leben wissen, feine Lebensart besitzen; **Conduiten-Listen**, periodische Berichte an die höheren Behörden über Eigenschaften und Verhalten der Staatsdiener; **C.-Meister**, Anstandslehrer.

con duōlo, s. con dolōre.

con elegánza, it. muſ. mit Zierlichkeit, zierlich; con elevaziōne, mit frommer Erhebung; con enthusiásmo, mit Begeiſterung; con espressiōne, espressīvo, mit Ausdruck, ausdrucksvoll.
Confabulation, f. lat., Geſpräch, Geplauder; **-buliren**, ſich traulich unterhalten, plaudern.
Confect, m. (it. confetto, v. lat. conficēre, bereiten), Zuckerwerk, Zuckergebackenes.
Confection, f. lat., jur. die Fertigung, Vollführung, Vollſtreckung; confectio inventarĭi, Verfertigung des Beſtand- oder Nachlaßverzeichniſſes.
confer, lat., abgek. cf., vergleiche; conferātur, es werde verglichen, man vergleiche;
Conferenz, f. eine Berathſchlagung, Geſchäftsverhandlung oder -Unterredung; Zuſammenkunft deshalb; **conferiren**, gegeneinander halten, vergleichen; berathſchlagen, verhandeln; übertragen, z. B. Aemter; **Conferirung**, die Vergleichung, Verleihung, Uebertragung. [ſchloſſenheit.
con fermezza, it., muſ. mit Feſtigkeit, Ent-
Conferva oder **-ve**, f. lat., Natg. Waſſermoos, Waſſerfaden.
Conferrumination, f. neulat., Löthung (?), richtiger wohl Kittung mit Eiſenkitt.
Confeſſion, f. lat., die Eingeſtehung, das Geſtändniß, Beichte, Bekenntniß, beſ. Glaubensbekenntniß; Glaubenspartei; confessĭo Augustāna, ſ. unter Aug. c.; c. expressa, jur. ein ausdrückliches Geſtändniß; c. extrajudiciālis, ein außergerichtliches Geſtändniß; c. judiciālis, ein gerichtliches Bekenntniß; c. legitĭma, ein rechtsgültiges Bekenntniß; c. pura, ein reines, uneingeſchränktes, c. qualificāta, ein bedingtes, c. spontanēa, ein freiwilliges, c. vi extorta, ein mit Gewalt erpreßtes Bekenntniß; c. de suscepto, Empfangſchein; **Confeſſionāle** oder **-narium**, n. der Beichtſtuhl; **-när(ius)**, m. ein Beichtvater, Beichtiger; **-nell**, das Glaubensbekenntniß betreffend, darin begründet; **-niſt**, m. ein Kirchengenoſſe (ehem. Benennung der Proteſtanten); **Confeſſus**, m. ein geſtändiger Miſſethäter; confessus et convictus, geſtändig u. überwie-
con festivitá, it., muſ. mit Feierlichkeit. [ſen.
Confetti, pl. it., Zuckerwerk, wie **Confect**; auch kleine Gipskügelchen, zum ſcherzhaften Bewerfen beim Carneval.
Confiance, f. frz. (konghfianghß'), Vertrauen, Selbſtvertrauen, Zuverſicht.
conficiren (lat. -ficēre), fertigen, vollenden, zu Stande bringen.
Confidejuſſio, f. lat., eine gemeinſchaftliche Verbürgung; **-juſſor**, m. ein Mitbürge.
confident, neulat., zuverſichtlich; **Confident**, m. frz. (konghfidangh) oder **Confie**, ein Vertrauter, Betrauter, Buſenfreund; **-dente**, f. (-danght'), eine Vertraute; **Confidenz**, f. lat., oder **-dence**, frz. (-danghß'), Vertraulichkeit, Vertrauen; vertrauliche, geheime Mittheilung; Dreiſtigkeit; **Confidentiarius**, m. lat., ein Pfründner, der ſein Einkommen abgeben muß; **confidentiell**, vertraulich, im Vertauen; **confidiren** (lat. confidēre), oder **-fiiren** (frz. confier), vertrauen, anvertrauen; ſich verlaſſen.
con fiducĭa, it., muſ. mit Zuverſicht, dreiſt; con fierezza, mit Wildheit. [heften ꝛc.
configiren (lat. -figēre), zuſammenbinden,
Configuration, f. lat., die Geſtaltung, Bildung, äußere Geſtalt; **configuriren**, geſtalten, bilden.
Confie, confiiren, ſ. unter **Confident**.
Confination, f. neulat., jur. die Haushaft, Haus- oder Stadt-Arreſt. [fingiren.
confingiren, lat., erdichten, erſinnen, vergl.
Confines, finen, pl. lat. Grenz- oder Feldnachbarn; **Confinien**, pl. Grenzen, Grenzländer; **confiniren**, angrenzen, einſchließen; Grenzwehr halten; **-finirt**, polizeilich auf einen beſtimmten Aufenthaltsort beſchränkt; ein **Confinirter**, ein in weiterer Haft Gehaltener, polizeilich auf einen beſtimmten Aufenthaltsort Beſchränkter; **-finität**, f. das Abgrenzen; **-finium**, n. Markſtein, Grenze.
con fioco, it., muſ. mit Heiſerkeit, matt, ſchwach (in komiſchen Singſtücken).
Confirmand, m. lat., ein zu Beſtätigender (in der Religion), Weihjünger; ein Kind, welches eingeſegnet werden und zur erſten Abendmahlsfeier gelangen ſoll; **-mation**, f. Beſtätigung, Bekräftigung; Taufbeſtätigung, Chriſtenweihe; confirmatĭo judiciālis, jur. gerichtliche Beſtätigung; **confirmativ**, beſtätigend, bekräftigend; **confirmiren** (lat. -māre), beſtätigen, bekräftigen, ſichern; einſegnen, firmeln.
confiſcabel, frz., verfallsfähig, verfallen, einziehbar; **-cation**, f. lat., die Verfall-Erklärung, Einziehung für den Staat, Beſchlag- oder Wegnahme; **confiſciren** (lat. -cāre, v. fiscus, ſ. d.), gerichtlich in Beſchlag nehmen, einziehen, für verfallen erklären; **confiſcirt**, in Beſchlag genommen, auch ſcherzh. von verdächtigem, liederlichem Ausſehen (Geſicht).
Confiſeur, m. frz. (konghfiſöhr), Zuckerbäcker; **-ſerie**, f. Zuckerbäckerei.
Confitent, m. lat., ein Beichtender, Beichtkind; pl. **-tenten**; confitēor, ich bekenne; als Hptw. n. die öffentliche kathol. Prieſterbeichte; **confitiren** (lat. -fitēri), beichten, bekennen; Hptw. **Confeſſion**.
Confitüren, pl. frz., Zuckergebackenes, Zuckerwerk; **Confiturier**, m., ſ. w. **Confiſeur**.
conflagelliren, lat., peitſchen, durchhauen.
Conflagration, f. lat., die Zuſammenbren-

nung, allgemeine Verbrennung, Feuersbrunst; -flagiren, verbrennen.
conflectiren, lat., biegen, krümmen; conflexibel, biegsam.
Conflict, m. lat., der Zusammenstoß, Widerstreit, Kampf, Gedränge; confligiren, gegen einander stoßen, streiten, zuwider sein.
Confluènz, f., lat. -fluéntia, oder Confluxus, m. der Zusammenfluß, Zusammenlauf, Auflauf; confluiren (lat. -fluĕre), zusammenfließen, -strömen, -laufen.
confocāl, neulat., einen gemeinschaftlichen Brennpunkt (Focus) habend.
Conföderation, f. lat., Verbindung, Bündniß, Bund; -rativ, bundesmäßig, dazu gehörig; conföderiren, verbinden; Conföderirte, pl. Bündner, Bundesgenossen.
confórm, lat., gleichförmig, übereinstimmend, gemäß; conformateur typographe, frz., ein Hutmacherwerkzeug zur Abformung des Kopfumrisses; -mation, f. Gleichbildung, Bildung; Anbequemung, Zustimmung; -miren, gleichförmig machen, gleichstellen, anpassen; übereinkommen, beistimmen; Confórmer, -formísten oder -formers, pl. Anhänger der herrschenden bischöfl. Kirche in England, entg. Dissenters; Conformität, f. die Gleichmäßigkeit, Uebereinstimmung rc.
Confort, m. frz. (konghfohr), Verstärkung; Hilfe, Beistand, Trost; Confortántia, pl. lat., Ak. Stärkungsmittel; -tation, f. die Stärkung; jur. Vereinigung von Lehngütern mit einem Mannlehne; -tativ(um), n., pl. -tiva, s. w. Confortántia; confortiren, stärken.
Confrāter, m. lat., Mitbruder, Amtsbruder, Ordensgesell; -ternisiren, verbrüdern, in Einigkeit sein; -ternität oder -ternĭtas, f. Verbrüderung, Bruderschaft, bes. Amtsbruderschaft oder fromme, kirchliche Verbrüderung; auch Erbverbrüderung.
con fretta, it., mus. mit Eile, hastig.
Confrontation, f. lat., jur. die Gegeneinanderstellung der zu Verhörenden; confrontātio testĭum, Zeugenvergleichung; confrontiren, gegeneinanderstellen, gegenseitig (Stirn gegen Stirn) verhören.
confundiren (lat. -fundĕre), vermengen, verwechseln; fig. verwirren, verblüffen, bestürzt oder verlegen machen.
con fuōco, it, mus. mit Feuer, lebhaft.
confūs (lat. confūsus, v. confundĕre), verworren, unordentlich, dunkel; bestürzt, verblüfft, betreten; Confusion, f. Verwirrung, Unordnung; Bestürzung, Verlegenheit, Zerstreutheit; jur. das Zusammenfallen der Rechte des Gläubigers und die Verbindlichkeit des Schuldners in einer Person; Confusionarĭus (Confusions-Rath), ein Unordentlicher, Zerstreuter, Verwirrungsstifter.
Confutation, f. lat., Widerlegung, Ueberführung; -futiren, widerlegen.
con garbo, it., mus. mit Anstand.
Congé, m. frz. (kongscheh), Abschied; daher auf Besuchskarten; pour prendre congé (pur pranghd'r-), oder abgek. p. p. c., um Abschied zu nehmen; congediren oder -diiren, verabschieden, entlassen.
Congelation, f. lat., die Gefrierung, Gerinnung, Verdickung, Erstarrung durch Kälte; Cong. der Zähne, das Stumpfwerden; congeliren, gefrieren, gerinnen, erstarren.
congenĕrisch, lat., gleichartig.
congeniāl(isch), neulat., geistesverwandt; -alität, f. die Geistesverwandtschaft.
Congerénz, f. lat., Anhäufung, Wortschwall; congeriren (lat. -gerĕre), zusammentragen, häufen: -gestion, f. Anhäufung, bes. Andrang des Blutes, des Unraths; Verstopfung; lymphātische oder seröse Congestion, Andrang des Blutwassers; congestiv, Blutwallungen erzeugend, davon herrührend.
Conglaciation, f. lat., das Eiswerden, Gefrieren.
Conglobation, f. lat., eig. Zusammenrundung, Ballung, Häufung der Beweise in der Redekunst; conglobiren, anhäufen, ballen, runden; conglobirte Drüsen, Saugaderdrüsen.
Conglomerāt, n. lat., ein Geball, eine Zusammenhäufung; min. Mischgestein, Steingemengsel von Bruchstücken und Geschieben; -meration, f. die Ballung, Zusammenhäufung; -meriren, ballen rc.; conglomerirte Drüsen, absondernde Drüsen.
Conglutinántia, pl. lat., Kleb- oder Vernarbungsmittel; -tināt, n. Zusammengeleimtes oder -geklebtes; Mischgestein; -nation, f. die Zusammenleimung, Klebung; Verdickung, Verschleimung; -niren, zusammenleimen rc.; zähe, klebrig machen oder werden, verschleimen.
con grandezza, it., mus. mit Hoheit, würdevoll; con gravità, mit Gewichtigkeit, ernst; con grazia, mit Anmuth, wie graziōso.
Congregāte, pl. neulat., lockeres, nicht verkittetes Gestein; Congregation, f. lat. (v. grex, Heerde), eine Versammlung, besond. geistliche Verbrüderung; congregatĭo de propagānda fide, oder Propaganda, in Rom die Ausbreitungsanstalt des christlichen Glaubens, Bekehrungsgesellschaft; Congregationalisten, pl. eine kirchliche Gesellschaft, welche die höhere bischöfliche Leitung verwirft, wie Independenten; congregiren, vereinigen, verbrüdern.
Congréß, m. (lat. congressus, Zusammentritt), Verein, Staats- oder Fürstenversammlung; in den Vereinigten Staaten der oberste gesetzgebende Körper.
congrevischer Druck, Druck mehrfarbiger

Verzierungen auf der Druckerpresse; congrevische Raketen, Brandraketen, Brandpfeile, nach dem Erfinder Congrève.
Congrūa, pl. lat., Zuständiges, Gebührnisse, zukommender Unterhalt; congruént, übereinstimmend, passend; math. gleich-ähnlich oder ähnlich-gleich, sich deckend; Congruénz, f. die Uebereinstimmung, das Zusammenpassen, die Schicklichkeit, Gleichheit oder Gleichähnlichkeit; congruiren, übereinstimmen &c.; -gruísmus, m. Lehre von der Uebereinstimmung der göttlichen Gnade mit dem menschlichen Willen.
con gústo, it., mus. mit Geschmack; con impēto, mit Ungestüm.
Coniféren, pl. neulat., bot. Zapfenträger, Nadelbäume.
Coniséctor, m. neulat., der Kegelschneider, ein math. Werkzeug, vergl. Kon-.
Conjectanēa oder -nēen, pl. lat., Sammelschrift von Vermuthungen, Bemerkungen, Einfällen; -jectūr, f. Vermuthung, Muthmaßung, muthmaßliche Lesart; -jecturiren oder -jiciren, vermuthen, muthmaßen, rathen; Conjecturāl-Politik, eine auf Schlüsse aus der Zahlenstatistik gegründete Staatswirthschaft; oft nur Politisiren über Muthmaßliches, noch nicht Thatsächliches.
conjugāl, lat., ehelich, von conjugīum, n. die Ehe.
Conjugāte, f. lat., der Eingang des weibl. Beckens; -gation, f. eig. Zusammenfügung; gram. Biegung oder Abwandlung der Zeitwörter; Biegungsklasse; -jugiren, abwandeln, biegen; conjugirt, von math. Linien, zugeordnet, gehörig.
conjunctim, lat., vereint, zusammen, in Gemeinschaft; Conjunction, f. die Verbindung, Vereinigung; Astron. Zusammenkunft zweier Planeten in einem Zeichen; gram. ein Bindewort, Fügewort: conjunctīo causālis, ein begründendes Fügewort: conj. conditionālis, ein bedingendes Fügewort; conjunctis virībus, mit vereinten Kräften; conjunctiv, eine Verbindung betreffend oder darin begründet; als Hptw. m. gram. die bedingte oder ungewisse Fügweise der Zeitwörter; -ctivisch, bedingt, abhängig; Conjunctiva, f. die Bindehaut des Auges; -ctivitis, f. lat.-gr., Entzündung derselben; Conjunctūren, pl. Zusammenfluß oder Verknüpfung von Umständen, Zeitläufte, Zeitumstände; conjungiren, verbinden, vereinigen.
Conjuránt oder -rāt, m. lat., ein Verschworener; -juration, f. Verschwörung; -juriren, sich verschwören.
con legerezza, it. (ledsche-), mus. mit Leichtigkeit; con moto, mit Bewegung; lebhaft, beschleunigend.
connaissābel, -ble, frz. (konnäss-), erkennbar, kenntlich; Connaissance, f. (-ssanghß'), die Kenntniß, Bekanntschaft; -naissement, n. (konnäß'mangh), kfm. ein Schiffverladungsschein, See-Frachtbrief; Connaisseur, m., -sseuse, f. (-ßöhr, -ßöhs'), Kenner, Kunstkenner, -Kennerin.
Connascenz, f. neulat., das Mitgeborenwerden, Verwachsensein; connāt, mitgeboren, verwachsen; Connaturalität, f. Naturverwandtschaft.
connectiren, lat., verbinden, verknüpfen; auch verbunden sein, zusammenhangen; -cticūlum, n. Staubfädenhalter.
Connetable, m. frz. (-tahb'l), eig. Großstallmeister, der franz. Kronfeldherr.
connéx, lat., verbunden, an- oder zusammenhangend; Connexa, pl. verbundene Dinge; Connex(us), m., -nexion oder -nexität, f. Zusammenhang, Verknüpfung, Gemeinschaft: Connexiōnen, pl. einflußreiche Bekanntschaften.
connivéndo, lat., nachsehend, aus Nachsicht, mit Zulassung; Connivénz, f. die Vergünstigung, Nachsicht, Duldung; conniviren (lat. -vēre, zublinzeln), ein Auge zudrücken, Nachsicht haben, geschehen lassen.
Connossamént s. Connaissement.
Connotations-Termin, m. jur. Frist zur Anmeldung sämmtlicher Schulden oder Forderungen bei Concursen.
Connubīum, n. lat., s. w. Conjugīum; auch Heirathsrecht.
Cönobīum, n. gr., das Kloster; Cönobiárch, m. Klostervorsteher; Cönobīt, m. ein Mönch; cönobītisch, klösterlich.
Cönologīe s. Koinologīe.
con osservanza, it., mus. mit Aufmerksamkeit; con passiōne, mit Leidenschaft oder Empfindung; con portaménto di voce (-wohtsche), s. w. appoggiāto; c. precisiōne, mit Genauigkeit.
Conquassation, f. lat., die Erschütterung, Zerreibung, Zerquetschung; -quassātum, zerquetscht; -quassiren, erschüttern, zerreiben, zerquetschen.
Conquerant, m. frz. (konghkerangh), Conquéstor, m. nlat., ein Eroberer; conqueriren, erobern; Conquête, f. (konghkäht'), Eroberung, Erobertes.
conquiriren (lat. -rēre), zusammensuchen: conquisīt, ausgesucht, auserlesen.
Conrector, m. nlat., ein Mitleiter, Mitvorsteher an Gelehrtenschulen; -ctorāt, n. dessen Amt und Wohnung.
Consacramentāl, m. ein Mitschwörender, Eidgenosse.
Consanguinität, f. Blutsfreundschaft, Blutsverwandtschaft.
conscendiren (lat. -dēre), besteigen; conscensīo thalāmi, jur. die Besteigung des Ehebettes.

Consciéntia, -sciénz, f. lat., das Bewußtsein, Gewissen; conscientia salva, unverletztes Gewissen; **conscientiös**, gewissenhaft; **-scientiren**, darum wissen, mitwissen; **Conscius**, m. ein Mitwissender, Mitbewußter.
conscindiren, lat., zerschneiden, zerreißen, zerstückeln.
Conscribént, m. lat., ein Aus- oder Zusammenschreibender; **-scribilliren**, zusammenschmieren; **-scribiren**, ausschreiben, Kriegsmannschaft ausheben; aufnehmen, verzeichnen (von Eigenthum); **Conscribirte**, pl. Ausgehobene, Kriegsdienstpflichtige; **-scription**, f. Ausschreibung, Aushebung, Heerbann; **Conscriptions-Bezirk**, Bann- oder Werbekreis; **C.-Büreau**, n. (-büroh), Bann- oder Werbamt &c.
Consecránt, m. lat., der Einweihende, Einsegner; **-cration**, f. die Einsegnung, Weihe; **consecriren**, einweihen, einsegnen, heiligen; widmen.
Consectarium, n. lat., die Folge, ein Folgesatz; **Consecution**, f. die Folge, Nachfolge; consecutio tempŏrum, gram. die Zeitenfolge, richtige Folge der Zeitformen; **consecutiv**, nachfolgig; gram. folgebestimmend; z. B. **consecutive Krankheiten**, Nachkrankheiten; **cons. Wirkung**, spätere oder Nachwirkung.
Conseil, m. frz. (konghßelj), der Rath, Geheimrath, Staatsrath; Rathsversammlung; c. permanent (-permanangh), eine beständige Rathsversammlung; **Conseiller**, m. (-ßeljeh), Rath, Rathsperson; c. d'état, (-detah), ein Staatsrath; c. aulique, (-olihk), Hofrath; **Conseil-Präsident**, der erste Minister.
Consenior, m. lat., Mitältester; **-seniorāt**, n. Mitältesten-Amt oder -Würde.
Consēns, m., lat. -sensus, die Einwilligung, Genehmigung, Zustimmung, Erlaubnißschein; das Uebereinstimmende in zwei (bes. biblischen) Büchern; consensus coāctus, erzwungene Einwilligung; cons. (nervōrum), Af. die Mitleidenheit (der Nerven); c. partium, Mitleidenheit der Theile; c. praesumtus, vermuthete Einwilligung; c. princĭpis, Einwilligung des Fürsten oder Landesherrn; c. tacĭtus, stillschweigende, durch irgend eine Ausübung oder Unterlassung bethätigte Einwilligung; **consensuāl** oder **-suéll**, mitleidend; durch Uebereinstimmung; **Consensuāl-Contract**, m. ein Vertrag, bei welchem die Verbindlichkeiten der Contrahenten nur auf deren Willensübereinstimmung beruhen; **Consentement**, n. frz. (konghßangt'mangh), s. w. **Consens**; **consentiren**, einwilligen, genehmigen, beistimmen.
con sentimento, it., muſ. mit Gefühl oder Empfindung.
Consequence, f. frz. (konghßekanghß), und **Consequénz** (lat. -quentia), die Folge, Schlußfolge, Folgerung, Folgerichtigkeit; Beharrlichkeit bei angenommenen Grundsätzen; ersteres auch Wichtigkeit, Erheblichkeit; **Cónsequens**, n. lat., das Folgende, der Folgesatz; **consequént**, folgerecht, schlußrichtig, übereinstimmend; sich gleich bleibend, beharrlich in Befolgung von Grundsätzen &c.; **Consequenzmacher**, ein lästiger Folgenzieher, Schlußmacher.
Conservateur, m. frz. (konghßerwatöhr), lat. **Conservātor**, m. ein Erhalter, Aufseher an naturwissenschaftl. Anstalten; auch Ausstopfer von Thieren &c.: **-vation**, f. lat., Erhaltung, Aufbewahrung; **Conservations-Brillen**, Erhaltungs- oder Schutzbrillen; **conservativ**, erhaltend, zur Erhaltung dienend; **-vative**, pl. Anhänger oder Verfechter der alten Staatseinrichtungen; **-vatismus**, m. die befangene Vorliebe für das Alte; **Conservatorium**, n. lat., frz. **-toire** (-toahr), eine Erhaltungs- oder Aufbewahrungs-Anstalt für Kunst- oder Naturseltenheiten, Kunstkammer; **Conſ. der Musik**, eine höhere Musikschule; **-torist**, m. ein Schüler derselben; **Conserve**, f. frz., Kräuterzucker, Früchte in Zucker; Flottenverein zum gegenseitigen Schutz, auch ein Schutz- und Begleitschiff; mil. Außenwerk vor Festungen; **Conserven**, pl. in Blechbüchsen verschlossene Speisen; **conserviren** (lat. -vāre), erhalten, bewahren; (sich) halten, dauern, bei guter Gesundheit bleiben; **conservirt**, bewahrt, erhalten; wohlerhalten, von kräftigem, frischem Aussehen.
Consessus, m. lat., eig. Zusammensitz; Versammlung, Verein, Sitzung.
considerābel, frz., ansehnlich, beträchlich, achtbar; **-ration**, f. Betrachtung, Ueberlegung, Betracht, Ansehen, Wichtigkeit, Achtung; **-riren** (lat. -rāre), betrachten, berücksichtigen, erwägen, schätzen, achten.
Consignatār(ius), lat., oder **-tär**, frz., m. ein Mitunterzeichner, bes. von Zeugnissen; Bewahrer einer verwahrlich niedergelegten Sache, wie **Depositär**; kfm. Empfänger von Waaren, worüber der Einsender (**Consignánt** oder **-nateur**), weiter verfügt; **Consignation**, f. Bezeichnung, Aufzeichnung, Verzeichniß; Versiegelung; Einhändigung, gerichtliche Niederlegung; kfm. Einsendung von Waaren, um damit nach Vorschrift des Versenders zu verfahren, **Consign.-Waaren**; mil. Einhaltung der Soldaten in den Casernen; **Consigne**, f. frz. (konßinj'), die Losung, Einweisung einer Schildwache, oder die dem Thor- (Thür-) hüter hinsichtlich der Ein- und Ausgehenden gegebene Vorschrift; **consigniren**, bezeich-

nen, überschreiben, versiegeln; einhändigen, verwahrlich niederlegen; kfm. Waaren zum Verkauf senden; mil. einweisen, in den Casernen behalten.

Consiliarius, m. lat., ein Rath, Rathgeber, Rathsherr; **Consilium**, n. die Berathschlagung, Rathsversammlung; ein Rath, Rath- oder Vorschlag; auch Absicht; cons. abeúndi, der Rath wegzugehen, die stille Verweisung von Hochschulen; c. ecclesiástĭcum, ein kirchlicher Rath; c. medĭcum, ärztliche Berathung, ärztl. Gutachten; **consilirt**, weggewiesen (von Hochschulen).

consistént (v. lat. consistĕre, bestehen), dicht, derb, haltbar, dauerhaft; **-sténz**, f. die Dicht- oder Derbheit, Haltbarkeit, Dauer, Bestand, Bestandsamkeit; **-sistiren**, bestehen.

Consistorĭum, n. (lat. Versammlung), der geistliche oder Kirchenrath, hohe Kirchenbehörde; auch eine Versammlung der Cardinäle unter Vorsitz des Papstes; **Consistoriāl-**, in Zusammens., was zum **Consistorium** gehört, -Kirchen.

Consobrini, pl. lat., Geschwisterkinder.

Consocius, m. lat., ein Mitgenosse, Theilnehmer, pl. **-cii**.

consolánt, lat., tröstlich, beruhigend; **-lation**, f. Trost, Beruhigung.

Console, f. frz. (konghßohl'), Bauk. ein Kragstein, Sparrnkopf, Wandgestell; **Console-Tischchen**, ein Wand- oder Pfeilertischchen.

con solennità, it., muſ. mit Feierlichkeit.

Consolidantĭa, pl. lat., Ak. zusammenheilende Mittel; **-dation** oder **-dirung**, f. Festigung, Feststellung, Begründung; Sicherung, Deckung angelegter Gelder; Ak. Vereinigung, Zuheilung einer Wunde; **-diren**, begründen, festigen, sichern, decken, zusammenschlagen, in Eins bringen.

consoliren (lat. -lāre), trösten, beruhigen.

Consols, pl. engl. (abgekürzt für consolidāted stocks), frz. **Consolidés**, d. h. **consolidirte Schulden oder Fonds**, durch gewisse Staatseinkünfte gedeckte oder gesicherte Schulden und die Staatspapiere darüber; conſ. **Annuitäten, Zinszahlungen** von Staatsschulden, die durch Taxen gedeckt sind.

Consommé, n. frz. (konghß-), Kraftbrühe oder [-Suppe.

Consonánt, m. (lat. cōnsōnans), ein mitlautender Buchstabe, Mitlauter; **consonant** oder **-sonirend**, zusammenstimmend, wohlklingend; **-sonante**, f. eine Stand- oder Spitzharfe; **-nánz**, f. gleichzeitiges Erklingen mehrerer Töne: wohltönender Zusammenklang, Wohllaut; Versl. der Reim; **-niren** (lat. -nāre), mitlauten, gleichlauten, zusammenstimmen.

consopiren, lat., einschläfern; in Vergessenheit bringen; befriedigen, beruhigen.

con sordīno, pl. -ni, it., muſ. mit dem Dämpfer, gedämpft.

Consorten, pl. (v. lat. consors, theilnehmend), Genossen, Theilnehmer; Gelichter; jur. Mitkläger oder Mitverklagte; **-sortium**, n. Gemeinschaft oder Genossenschaft, auch die Ehe.

Conspéctus, m. lat., ein Ueberblick, eine An- oder Uebersicht, Verzeichniß; **-spiciren**, wahrnehmen, erblicken; **-ctuität**, f. Anschaulichkeit, Klarheit.

Conspiránt, lat., oder **-rateur**, frz. (-töhr), m. ein Verschworener, Meuterer; **-ration**, f. Verschwörung, Meuterei, Verrätherei; **-riren**, zusammenstimmen; sich verschwören, eine Meuterei anzetteln.

con spirĭto, it., muſ. mit Geist, geistreich, wie spirituōso.

conspissiren, lat., eindicken, einkochen.

Consponsor, m. lat., jur. ein Mitbürge, Mitschuldner.

Constabel oder **-stabler**, m. ein Feuerwerker, Stück- oder Büchsenmeister auf Schiffen; in England ein unterer Gerichts- und Polizeibeamter.

constánt (lat. cónstans, von constāre, bestehen), beständig, standhaft, beharrlich, fortgesetzt; auch gewiß, anerkannt, herrschend; von galvan. Batterien, lange Zeit gleichförmig wirksam; **Constante**, f. math. die Beständige, Unveränderliche (Größe); **Constantīn(us)**, m. N., der Beharrliche, Beständige; **-stantīne**, **stantĭa** oder **-stanze**, w. N., die Beständige; **Constantĭa** oder **-stánz**, f. die Beständigkeit, Beharrlichkeit, Gleichförmigkeit; cónstat, es kommt zu stehen, kostet.

constatiren, frz., feststellen, fest, klar oder gewiß machen, bestätigen, erweisen; Hptw. **Constatirung**.

Constellation, f. lat., Gestirnstand, die Stellung der Gestirne gegeneinander und ihr vermeintl. Einfluß auf menschliche Schicksale.

Consternation, f. lat., die Bestürzung, Verblüffung, Betroffenheit; **-sterniren**, bestürzt machen, in Verlegenheit setzen; **-sternirt**, bestürzt 2c.

Constipántĭa, pl lat., Ak. den Durchlauf hemmende, stopfende Mittel; **-pation**, f. die Verstopfung, Hartleibigkeit; **-piren**, verstopfen; **-pirt**, verstopft, hartleibig.

constiren, lat., hervorgehen, ausgemacht, gewiß sein; **Constituánte**, **constituirende Versammlung**, eine verfassunggebende Verſ.; **Constituént**, m. lat., jur. ein Vollmachtgeber; **constituiren** (lat. -tuēre), festsetzen, einsetzen, anordnen, gründen, stiften; sich verbindlich machen, versprechen; ausmachen (ein Ganzes); belangen, zur Rede setzen, herausfordern; **constituirt**, bestand-

oder verfassungsmäßig; **constituirte Auctoritäten**, verfassungsmäßige Machthaber oder Staatsbeamte; **Constitution**, f. die Gründung, Einrichtung, Einsetzung, Bestallung; Satzung, Verordnung, Verfassung, besond. Staatsverfassung, Grundgesetz, Handfeste: auch Körperbau, Leibesbeschaffenheit; constitutĭo feudi, jur. Errichtung eines Lehens, Belehnung; constitutiōnes ecclesiastĭcae, pl. kirchliche Verordnungen; const. imperiāles oder imperĭi, pl. Reichssatzungen, Reichsabschiede; **Constitutionalität**, f. die Verfassungsmäßigkeit, Grundgesetzlichkeit; **constitutionell**, verfassungsmäßig, grundgesetzlich, durch Staatsgrundgesetze beschränkt; auch in der Leibesbeschaffenheit gegründet; **Constitutionelle**, pl. Anhänger verfassungsmäßiger Staatsform, Verfassungsfreunde; **constitutiv**, bestimmend, festsetzend, verfassend, staatsverfassend; constitutīva essentiālĭa, pl. wesentliche oder Hauptbestandtheile; **Constitūtor**, m. ein Anordner, Stifter; constitūtum possessorĭum, n. jur. Uebergabe unter Vorbehalt des Mitbesitzes; **Constitūtus**, m. ein Stellvertreter.

con strepĭto, it., muf. lärmend, geräuschvoll.

Constriction, f. lat., die Beschränkung: Ak Zusammenziehung (von Körpertheilen); **Constrictor**, m. ein Schließ- oder Bindemuskel; **constrictiv** oder **constringirend**, zusammenziehend; **Constringéntĭa**, pl. zusammenziehende Mittel.

Constructeur, m. frz. (-töhr), ein Erbauer, besond. Maschinenbauer.

Construction, f. lat., der Bau, die Zusammensetzung, Bildung, Errichtung; Aufzeichnung, Aufriß; gram. Wortfügung; Satzbildung; **-struiren** (lat. -struĕre), bauen, errichten, bilden, aufreißen; gram. Wörter gehörig ordnen, Sätze bilden, die Wortfügung entwickeln.

Consubstantialität, f. neulat., die Mitwesenheit, Weseneinheit (in der Dreieinigkeitslehre); **-tiation**, die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahl; **-tiéll**, von gleichem Wesen, gleich- oder mitwesig.

Consuetudĭnes, pl. lat., Gewohnheiten; jur. Gewohnheitsrechte; consuetūdo imperĭi, f. das Reichsherkommen.

Consul, m. lat., urspr. das altrömische (auch neufränkische) Staatsoberhaupt; ein Rathsmann, Rathshauptmann oder Bürgermeister; bes. Handelsaufseher, Handelsbevollmächtigter im Auslande; **consulär(isch)**, einen Consul betreffend, unter einem Consul stehend rc.; in Zusammens. wie Consular-Garde, -Regierung; **Consular-Agent**, Handelsbevollmächtigter, im Rang unter dem Consul; **Consulāt**, n. (lat. consulātus, m.), Amt und Würde eines Consuls.

Consulént, m. lat., auch **Consultor**, ein Berather; Rechtsanwalt, Rechtsfreund; **consuliren** (lat. consulĕre), zu Rathe ziehen, um Rath fragen; **Consúlta**, f. it., eine Versammlung Berathschlagender, ein Staatsrath, Gerichtshof; **Consultation**, f. eine Berathschlagung, bes. ärztliche; consulte, lat., bedächtig, vorsichtig, mit Ueberlegung; **consultiren**, überlegen, berathschlagen; auch wie **consuliren**; consulto, lat., absichtlich, geflissentlich; **Consultum**, n. der Beschluß.

Consumént, m. lat., ein Verbraucher, Verzehrer; **consumiren** (lat. -sumĕre), verzehren, verbrauchen, absetzen; **Consūm**, **-sūmo**, m. it., **-sumtion**, f. lat., auch **-sumirung**, der Bedarf oder Verbrauch; Verzehrung; Absatz oder Vertrieb einer Waare; **Consumtions-Accise**, f. Verbrauchssteuer; per consumo, it., als zum Gebrauch im Inlande bestimmt (von Zöllen); **Consumtĭo** und **Contabescentĭa**, f. Ak. Zehrung, Darrsucht; cons. ossĭum, Knochenschwindsucht; **Consumtibilĭen**, pl. Verbrauchssachen, Genußwaaren.

Consummation, f. lat., die Zusammenrechnung, Vollendung, Vollziehung, z.B. eines Vertrages, Verbrechens; consummātum est, es ist vollbracht; **consummiren**, zusammenrechnen; fertig machen.

Contáct(us), m. lat., die Berührung, Betastung, Zusammenstoßung; **Contact-electr.** s. **Electr.**

Contagion, f. lat., die Ansteckung, Seuche, Pest; **-giös**, ansteckend; **-gionist**, m. Einer, der die ansteckende Eigenschaft einer Krankheit behauptet; **-giosität**, f. die Ansteckbarkeit, ansteckende Kraft einer Krankheit; **Contagĭum**, n. ansteckendes Gift, Ansteckungsstoff, pl. **-gĭa**.

Contamination, f. lat., die Verunreinigung, Befleckung; **-miniren**, verunreinigen, besudeln.

contánt s. **Comptant**; **Contanten-Zettel**, Inhalt- oder Frachtzettel.

Contemplation, f. lat., die Anschauung, Betrachtung, Beschaulichkeit; **-plativ** oder **-platōrisch**, betrachtend, beschaulich, tiefsinnig; **-pliren**, betrachten, beschauen.

contemporär, lat., und **contemporain**, frz. (fonghtanghporängh), gleichzeitig; letzteres auch Hptw., wie **Contemporanĕus**, m. lat., ein Zeitgenosse, vergl. **Coätanĕus**; **contemporiren**, gleichzeitig sein.

Contenance, f. frz. (fonghtenanghß'), die Haltung, Fassung, Mäßigung, Zurückhaltung.

con tenerezza, it., muf. mit Zärtlichkeit, zärtlich.

contént, frz. (fonghtangh), zufrieden, vergnügt; content, non content, engl. (kontent-), zu-

frieden, nicht zufrieden (Abstimmworte für oder gegen einen Vorschlag im englischen Parlament).
Contént, n. kfm. Chocoladenmehl; **Conténta**, pl. lat., Inhalt, Inhaltspunkte, Bestandtheile; contenta ventricŭli, Af. Magenstoffe; **Contenten**, pl. Einfuhrlisten, Verzeichnisse der zu Schiffe angekommenen Waaren.
Contentement, n. frz. (konghtanghtemangh), Zufriedenheit, Genüge; Vergnügen; als Zuruf beim Niesen gebraucht; zum Wohlsein! auch ein warmes Getränk aus Milch, Mandeln, Eiern 2c.
contentiös, frz., streitig, streitlustig, zänkisch; **Contention**, f. Streit, Streitigkeit, Anstrengung.
contentiren, frz., befriedigen, zufrieden stellen; [bezahlen.
Contentum, n. lat. (Einzahl v. **Contenta**), Inhalt.
Conterfei, n. (verderbt aus dem frz. contrefait, spr. konght'rfäh), das Bild, Abbild, Gemälde; **-feien**, abmalen.
contestābel, frz., streitig; **Contestation**, f. lat., Bezeugung, Bestreitung, Streit; contestatĭo litis, oder lit. cont., jur. Einlassung des Beklagten auf die Klage, Klagebeantwortung; **contestiren**, lat., bezeugen, betheuern; bestreiten, streitig machen.
Context(us), m. lat., der Zusammenhang, besond. der Gedanken oder des Vortrages, Redeverbindung; **-textūr**, f. Zusammenhang, Verwebung, Verbindung.
Conti s. **Conto**.
Contignation, f. lat., Gebälke, Sparrenwerk, Zimmerung
contiguirlich, anstoßend, grenzend; **Contiguität**, f. lat., das Aneinanderstoßen, -liegen oder -grenzen, Berührung, Naheliegen.
Continent, m. (lat. contĭnens, näml. terra), das Festland (im Gegensatz der Inseln); **continentāl**, festländisch, z. B. -Friede, -Mächte, -Truppen (im Gegensatz zu Seetruppen); **Continentāl-Systēm**, n., oder -**Sperre**, der Plan Napoleons, den engl. Handel von dem übrigen Europa auszuschließen; ex oder in continenti, lat., sogleich, sofort; **Continenz**, f. Mäßigung, Enthaltsamkeit; continentia causārum, Verbindung oder Zusammenhang der Sachen; c. urbĭum, Vorstädte; **continiren** (lat. -nēre), zusammenhangen, angrenzen; sich enthalten, mäßigen.
Contingens, n. lat., etwas Zufälliges, nicht Nothwendiges; -gent, n. der Pflichtbeitrag, Pflichtantheil, Zuzug, besond. an Truppen, Kriegsgeldern 2c.; **Contingentirung**, Ausschreibung nach Ortschaften (Steuern 2c.); **Contingenz**, f. die Zufälligkeit, Ungewißheit; **-giren**, sich ereignen, zutragen; betreffen, beitragen.
continiren s. unter **Continent**.
Continuation, f. lat., die Fortdauer, Folge, Fortsetzung; pro continuatiōne, zur oder als Fortsetzung; **-nuatīv**, fortsetzend, eine Folge ausdrückend; **-nuātor**, m. ein Fortsetzer; **-nuéll** oder **-nuirlich**, fortdauernd, beständig, unaufhörlich; **-nuiren**, fortwähren, andauern; fortfahren, fortsetzen; continuētur, auf Recepten, es werde fortgefahren (mit der Arznei); **Continuität**, f. die Stetigkeit, Ungetrenntheit, die ununterbrochene Dauer, Fortsatz; continŭo, it., mus. anhaltend, fortdauernd; **Continŭum**, n. lat., etwas Stetiges, Ununterbrochenes.
contiren, kfm. in Rechnung stellen; **contiriren**, einen falsch eingetragenen Posten in Richtigkeit bringen; **Conto**, n. it., die Rechnung, auch Gewinn, Vortheil; pl. **Conti**; à conto, auf Rechnung, auf Borg, auf Abschlag; conto à metà, Rechnung zur Hälfte, d. i. auf gleichen Gewinn und Verlust; c. corrénte oder courant, laufende Rechnung, Auszug derselben; c. di compagna, (-kompanja), it., Gesellschaftsrechnung; c. di stampa, Wechselstempelrechnung; c. di tempo, Rechnung auf (einige) Zeit; c. finto, erdichtete (fingirte) Rechnung, die zur bloßen Anschaulichmachung aufgestellt wird; c. loro, ihre, c. mio, meine, c. nostro, unsere, c. nuŏvo, neue, c. suo, seine, c. vecchio (-wekkjo), alte Rechnung; c. pro divérsi, Rechnung für allerhand (Kleinigkeiten); c. pro errāta, R. zur Ausgleichung vorgefallener Irrungen; c. sáldo, bezahlte R.; c. separāto, getrennte, besondere R.
Contor s. **Comptoir**.
Contórni, pl. it., Umgebungen, Umgegend; **-torno**, der Umriß; **Contorniāten**, pl. Randrinnen-Münzen.
contorquiren, lat., verdrehen, verzerren; **Contorsion**, f. Verdrehung, Verzerrung; Af. Verstauchung, Verrenkung; **contórt**, verdreht, verworren.
Contouche s. unter **K**.
Contour, m. frz. (konghtuhr), pl. **-touren**, Umriß, Umfang, Umkreis; **contouriren** oder **-tourniren**, einen Umriß machen, die Umrisse einer Figur richtig auszeichnen, ausrändern; verdrehen; **contournirt**, verkünstelt, verdreht; links gewendet (in der Wappenkunst).
contra, lat., contre, frz. (konght'r), gegen, entgegen.
Contraapertūr, f. lat., die Gegenöffnung, bes. bei Eiterungen.
Contracambĭo, m. it., ein Gegen- od. Rückwechsel, wie **Ricambĭo**.
Contra-Citánt, m. lat., jur. ein Widerkläger.
Contráct, m. (lat. -trăctus), Vertrag, Uebereinkunft (in gesetzlicher Form); **contractus**

accessorĭus, ein Nebenvertrag; c. assecurationis, ein Verſicherungsvertrag; c. bilaterālis, ein zwei- oder beiderſeitiger Vertrag; c. bonae fidĕi, ein Billigkeitsvertrag (auf Treu und Glauben); c. censitĭcus, ein Zinsvertrag; c. chirographarĭus, ein handſchriftlicher Vertrag, Darlehnsſchein; c. claudĭcans, ein fehlerhaft gemachter (eig. hinkender) Vertrag; c. consensuālis, mündlicher V.; c. emti et vendĭti, Kaufvertrag; c. feudālis, Lehnvertrag; c. litterālis, ein ſchriftlicher oder in beſtimmter Zeit ſchriftlich abzuſchließender V.; c. locāti od. conducti, Mieth- oder Pachtvertrag; c. permutatiōnis, ein Tauſchvertrag; c. pignoratitĭus, ein Pfandvertrag; c. principālis, Hauptvertrag; c. retrovenditiōnis, Vertr. über Geſtattung des Wiederverkaufs; c. simulātus, ein Scheinvertrag; c. stricti juris, ein ſtrenger, förmlicher Vertrag; c. unilaterālis, ein einſeitiger V.; c. usurārius, ein wucherlicher V.; c. verbālis, ein mündlicher V.; **contráct**, als Beiw.: gelähmt, gichtiſch, gliederlahm; **contractibel** oder **-tīl**, zuſammenziehlich, verkürzbar; **-ctibilität**, f. Zuſammenziehkraft, Fähigkeit, ſich zuſammen zu ziehen; **Contraction**, f. Zuſammenziehung, Verkürzung; contractĭo colli, Ak. Verkürzung des Halſes; c. femŏris, Verkürzung der Hüfte; **Contractūr**, f. eine Lähmung durch Muskelverkürzung.

Contradicént, m. lat., jur. der Gegner, Widerſacher; **-diciren**, widerſprechen; **-diction**, f. Gegenrede, Widerſpruch; contradictĭo in adjécto, ein Widerſpruch im Beiſatze oder Beiworte, z. B. ein hölzernes Hufeiſen, ein lederner Eckſtein; **Contradictor**, m. der Widerſprecher; jur. Maſſenanwalt, Gantſtreiter bei Concurſen; **-ctōriſch**, widerſprechend, widerſprechlich, iſt jeder Rechtsfall, wobei Einreden zu erörtern ſind.

Contradōs, f. neulat., Gegenvermächtniß, Widerlage.

Contraëxtenſion, f. lat., Ak. Gegenausdehnung beim Einrichten von Verrenkungen.

Contrafacient, m. lat., ein Entgegenhandelnder, Uebertreter; **-faction**, f. die Nachahmung, Nachbildung; Büchernachdruck; **-factūr**, f. Bildwerk, Schilderei.

Contrafiſſūr, f. lat., Ak. eine Gegenſpalte, Gegenöffnung (bei Verwundungen).

Contrahent, m. lat., ein Vertragſchließer, Bündner; **-henten**, verhandelnde Theile; **-hentĭa**, pl. Ak. zuſammenziehende Mittel; **contrahiren** (lat. -trahĕre), zuſammenziehen, häufen (Schulden); einen Vertrag ſchließen, übereinkommen.

Contraïndicans, n. oder **-cation**, f. lat., Ak. Gegenanzeige oder Gegenzeichen.

contraire ſ. **contrār**.

contra jus in thĕsi, lat., jur. gegen einen unbeſtreitbaren Rechtsſatz; contra lēges, gegen die Geſetze, geſetzwidrig.

Contracambĭo, m. it., kfm. ſ. w. Contre-échange. [treten oder fallen.

contralicitiren, lat., überbieten, in den Kauf

Contr'alto, m. it., muſ. die zweite Stimme, tiefe Weiberſtimme, wie **Alt**; auch Altſänger.

contramandiren, contraminiren, ſ. **contrem**.

contra manifesta jūra, lat., gegen bekannte Rechte; contra natūram, wider die Natur, naturwidrig.

contraponiren, lat., kfm. ab- oder zuſchreiben, Bucheinträge berichtigen.

Contra-Octāve, **Contra-Töne**, muſ. die unter dem großen C liegenden Töne; **Contra-Poſaune**, tiefe Stimme in der Orgel von 32 Fußton.

Contrapoſition, f. lat., die Gegenſetzung; kfm. Deckung einer Wechſelſchuld; Berichtigung eines Buchhaltungsfehlers.

Contrapóſt, m. Gegenſatz, in den bildenden Künſten.

Contrapunct, m. lat. (eig. Gegenpunktirung, da man ehedem Punkte ſtatt der Noten machte), die Kunſt, zu einer Stimme mehrere zu ſetzen (einfacher C.); die Stimmen ſo einzurichten, daß ſie ohne Fehler in der Harmonie ihre Stellen gegen einander wechſeln können (doppelter C.); überhaupt auch Tonſetzkunſt, Harmonielehre; **-punctiſt**, m. ein regelrechter Tonſetzer.

conträr, frz., entgegengeſetzt, gegentheilig; entgegen, zuwider; **Conträr-Buch**, kfm. ein Gegenrechnungsbuch; au contraire, frz. (o konghträhr), im Gegentheil, vielmehr; **Contrarĭa**, pl. lat., Gegenſätze, Entgegenſetzungen; **-rietät**, f. Uneinſtimmigkeit, Widereinanderſtreben, Widerſpruch, Widerwärtigkeit, Unannehmlichkeit; **contrariiren**, entgegenſein, widerſtreben; **Contrarĭum**, n. das Gegentheil, Widerſpiel; **Contra-Schiffe**, die zwiſchen außereuropäiſchen Staaten hin und her fahren; **Contra-Poſten**, kfm. Ausſtände; **Contra-Proteſt**, m. kfm. Gegenproteſt, wird neben einem einfachen Proteſte erhoben, wenn der Wechſelinhaber darauf die Rückzahlung von einem Vormanne nicht erhalten kann. [Regel.

Contraſco, m. it., muſ. Bogenſtrich gegen die

contra sextum (näml. mandātum oder praeceptum) **pecciren**, gegen das ſechste Gebot ſündigen.

Contraſignatūr, f. lat., Gegenzeichnung, Mitunterſchrift; **-ſigniren**, gegenzeichnen, durch Mitunterſchrift beglaubigen.

Contráſt, m. frz., der Gegenſatz, Abſtich, Abſtand, grelle Gegeneinanderſtellung; **contraſtiren**, gegeneinander abſtechen; **abſtechende** Dinge zuſammenſtellen.

Contrasubject oder **Contrathĕma**, n. neu-lat., mus. der Gegensatz, zweite untergeordnete Satz in der Fuge.
Contratempo s. **Contretemps**; **Contravallation** s. **Contrev-**.
Contra-Töne, die tiefsten Töne des Basses unter dem großen C.
Contravenient, m. lat., der Uebertreter (eines Gesetzes); **-veniénz** oder **-vention**, f. die Uebertretung, das Zuwiderhandeln; **-veniren**, übertreten, gesetz- oder vertragswidrig handeln.
contravotiren, neulat., gegenstimmen.
Contraversion, f. neulat., Umwendung, Umkehrung; **-vertiren**, umwenden.
Contrayerva, die virginische Schlangenwurzel.
contre, frz. (konghť'r), gegen, entgegen, zuwider, in vielen Zusammensetzungen.
Contre-Admiral, m. der Mit- oder Unterflottenführer. [Rüsselwerke.
Contre-Approschen, pl. Gegenlaufgräben,
Contre-Attaque, f. frz. (-attake), Ausfall auf die Belagerungswerke.
Contre-Balance, f. frz. (konghtr'balanghß'), Gegengewicht; **-balanciren**, das Gegengewicht halten, aufwiegen.
Contrebande, f. frz. (konghtr'banghd'), Waaren, welche contra bannum, d. i. einem Verbote zuwider, ein- oder ausgeführt werden; Schleich- oder Schmuggelwaare; Schleichhandel, Schmuggelei; **-bandier**, m. (-banghdjeh) oder **-bandirer**, ein Schleichhändler, Schmuggler; **-bandiren**, schmuggeln, paschen, Schleichhandel treiben.
contrebarrirt, frz., mit entgegengesetzten Balken (in Wappen).
Contrebaß, m. oder **Contreviolon**, n. (konghtr'wiolongh), die große Baßgeige.
Contrebatterie, f. frz., Gegengeschützbettung; Gegenrost, Stürzrost; fig. Gegenanschlag.
Contrebille, f. frz. (konghtr'bilj'), ein Gegenball, Rückschlagball im Billard. [gung.
Contrebillet, n. frz., Gegenschein, Rückbescheini-
contrecarriren, frz., einem entgegenhandeln, zuwider oder hinderlich sein, etwas hintertreiben, in die Quere kommen.
Contre-Change, s. **Contre-Echange**; **-Changement**, n. (konghtr'schangsch'mangh), das Umwenden des Reiters im rechten Winkel.
Contre-Chassis, n. frz. (-schassih), ein Gegen- oder Vorfenster, Winterfenster.
à contre-coeur, frz., mit Widerwillen, ungern.
Contre-Coup, m. frz. (-kuh), ein Gegenstoß, Rückprall; fig. Rückwirkung, schlimmer Zufall, Querstrich.
Contrectation, f. jur. widerrechtliche Entziehung, Entfremdung; **contrectiren**, entfremden.
Contre-Echange, f. frz. (-eschanghsch'), Gegentausch, Einwechsel.

Contre-Epaulette, f. frz. (konghtr'epolett'), Achselband ohne Bart.
Contre-Escarpe, f. frz. (konghtr'eskarp'), Gegenwall, äußere Grabenböschung, die Außenwerke, der bedeckte Weg sammt dem Glacis.
contreflankirt, bei Festungen, doppelt oder gegenseitig gedeckt. [Gegendruck.
Contreform, f. frz., techn. Gegenmuster,
Contrefort, m. frz. (conghtr'fohr), Gegen- oder Strebepfeiler, Widerlage.
Contre-Fuge, Gegen- oder Doppelfuge.
Contre-Garde, f. frz., Bollwerkswehr, Schutzwall; Stirnband.
Contre-Jour, m. frz. (-schuhr), Gegenlicht.
Contre-Lettre, f. frz. (konghtr'lettr'), Gegenbrief, Rückschein, Rückversicherung.
Contremaitre, m. frz. (kongtr'mäht'r), ein Werkmeister in Fabriken.
contremandiren, frz., Gegenbefehle ertheilen, absagen, abbestellen.
Contre-Marque oder **-Marke**, ein Gegenzeichen, Umtauschzeichen; **-marquiren**, gegenzeichnen; von Pferden: falschzeichnen, fälschen.
Contremarsch, m. Gegenzug, entgegengesetzte Bewegung, plötzliche Wendung.
Contre-Mine, f. frz., Gegensprenggrube; fig. Gegenlist, Gegenanstalten; **-mineur**, m. (-minöhr), ein Gegensprenger, Gegenschanzgräber; fig. ein Gegenarbeiter, Widersacher; **-miniren**, Gegenminen machen; fig. entgegenarbeiten, Gegenlist gebrauchen. [fehl.
Contre-Ordre, f., frz. m. (kongtr'ord'r), Gegenbe-
Contre-Parāde, f. frz., die Wehr, Obschirm in der Fechtkunst; **-pariren**, wehren, abwehren, obschirmen.
Contrepart, m. frz., der Gegner oder Gegentheil; **-partīe**, f. mus. die Gegenstimme, zweite Stimme; kfm. ein Gegenbuch.
Contre-Pas, m. frz. (konghtr'pah), ein Gegenschritt, falscher Tanzschritt.
Contrepassation, f frz., Rückabtretung, bes. eines Wechsels.
Contrepente, f. frz. (konghtr'panght), ein einwärts fallendes Glacis.
Contre-Pied, m. frz. (-pjeh), Gegenspur, Rückspur; fig. Gegentheil, Widerspiel.
Contrepilaster, m. ein Gegen- od. Nebenpfeiler.
Contre-Poids, m. frz. (-poa), Gegengewicht; Gleichgewichtsstange der Seiltänzer.
Contre-Revolution, f. frz., die Gegenumwälzung, Gegenempörung; **-onär**, gegenumwälzend; revolutionswidrig, einer neu entstandenen Ordnung der Dinge entgegen; **-tioniren**, einer Umwälzung widerstreben.
Contre-Ronde, f. frz. (-ronghd'), mil. die Gegenrunde.
Contre-Ruse, f. frz. (-rühſ'), die Gegenlist.
Contrescarpe s. **Contre-Escarpe**.

Contresalut, m. frz. (konghtr'ßalüh). Gegengruß, bes. mit Kanonenschüssen.
Contre-Signal, n. frz. (konghtr'ßinjal), ein Gegen- oder Rückzeichen, Antwort auf ein gegebenes Zeichen; **-nalisiren**, ein Rückzeichen geben; **Contresigne**, n. frz. (-ßinj'), das Feldgeschrei; **contresigniren** s. **contras-**.
Contretanz (frz. contredanse, f. konghtr'danghß'), ein Gegen- od. Wechseltanz, Reigen.
Contre-Temps, m. frz. (konghtr'tangh), ein unzeitiger, widriger Vorfall, Unfall, Hinderniß; Reitk. eine unzeitige Unterbrechung des Pferdes in seiner schulgerechten Bewegung; Fechtk. ein unzeitig angebrachter Stoß; mus. Verzögerung, Aufhalten, Rückbleiben einer Stimme gegen die andern, Rückung, it. **Contra-Tempo**.
Contre-Terrasse, f. frz., mil. ein Gegen-Erdwall.
Contre-Tranchée, f. frz. (konghtr'trangscheh), mil. ein Gegenlaufgraben, eine Gegensenke.
Contrevallation, f. frz., mil. eine Gegenumwallung, Gegenverschanzung.
contreveniren s. **contraven-**; **Contreviolon**, s. w. **Contrebaß**.
Contrevent, m. frz. (konghtr'wangh), Fensterladen, Windladen.
Contrevisite, f. frz., der Gegenbesuch (in dieser Bedeutung nicht franz.).
contribuābel, frz., steuerbar, steuerpflichtig; **-buént**, m. lat., ein Beisteuernder, Beitragender, Steuerpflichtiger; **-buiren** (lat. -buĕre), beitragen, beisteuern, steuern; mitwirken, befördern; **-butär**, steuerpflichtig; **-bution**, f. Steuer, Steuerbeitrag, Kriegs- oder Landsteuer, Schatzung; **in Contrib. setzen**, besteuern, brandschatzen.
con tristezza, it., mus. mit Traurigkeit, Betrübniß.
Contrition, f. lat., Zerknirschung, tiefste Reue.
Contrôle, f. frz., Gegenrechnung, Gegenverzeichniß, Gegenbuch; Gegenaufsicht, Ueberwachung; **-trôleur**, m. (-löhr), ein Gegenrechner, Gegenschreiber, Aufseher; **-liren**, Gegenrechnung oder Aufsicht führen, nachrechnen; aufpassen.
controvérs, lat., streitig, im Streite liegend; als Hptw. f., ein Gelehrtenstreit, eine Streitsache; **controversīa verbōrum**, jur. ein Wortstreit, Wortgezänk; **-versiren** oder **-vertiren**, streiten, Streitschriften wechseln; **-versist** oder **-vertist**, m. ein Streiter, bes. Glaubensstreiter, Streitschriftler, Kampfredner; **Controverspredigt**, Streitpredigt.
Contubernāl(is), m. lat., ein Zeltgenosse; ein Stubenbursche, Stubengesell; **-nalität**, f. die Stubengesell- oder Genossenschaft; **Contubernīum**, n. das Beisammenwohnen, die Stubengesellschaft.
Contumacīa, f. lat., oder **Contumāz**, Widerspenstigkeit, Ungehorsam gegen gerichtliche Vorladungen, widersetzliches Ausbleiben od. Nichterscheinen vor Gericht; auch Siechprobe, Prüfungszeit wegen ansteckender Krankheiten, wie **Quarantaine**; **in contumacīam condemniren**, jur. des ungehorsamen Ausbleibens oder des Rechtsversäumnisses wegen verurtheilen; **contumaciren**, dasselbe; auch darauf antragen, wegen Nichterscheinens des Gegners klagen; **Contumacial-Bescheid**, das Urtel, welches beim Ausbleiben des Verklagten nach Antrag des Klägers gefällt wird; contumacĭter, ungehorsam, halsstarrig; **contumax**, hartnäckig, trotzig, oder ein Hartnäckiger, Trotziger, Ausbleibender; **Contumāz-Cordon**, m. (-kordongh), eine Sonderkette, Sperrlinie; **Contumāz-Haus**, ein Sonderhaus, eine Siechsonde.
contundirt, lat., gequetscht, s. **Contusion**.
Conturbation, f. lat., Verwirrung, Bestürzung; **conturbiren**, verwirren.
contūs, lat., gequetscht; **-tusion**, f. Af. eine Quetschung, leichte Verwundung.
Contūtor, m. lat., der Mitvormund.
con un dīto, it., mus. mit einem Finger.
Conus, m. lat., ein Kegel, s. **Konus**.
Convalescént, m. lat., ein Genesender; **-scenz**, f. die Genesung, Gesundung; **-sciren**, genesen; **-scirte**, pl. Wiedergenesene; **convalidiren**, festigen, kräftigen.
con variaziōni, it., mus. mit Veränderungen oder Abänderungen (der Hauptweise).
convenābel, frz., passend, schicklich, genehm, zuträglich, rathsam; **Convenance**, f. frz. (konghwenanghß'), und **Conveniénz**, Uebereinkunft, Herkommen; Schicklichkeit, Wohlanständigkeit; Paßlichkeit, Bequemlichkeit.
Convenation, f. lat., die Koppeljagd, Mitjagd.
conveniren (lat. -nīre), übereinkommen; anstehen, passen, sich schicken, zusagend, rathsam, ziemend, anständig sein.
Convént(us), m. lat., eine Zusammenkunft, Versammlung, bes. Staats- oder Volksversammlung; Gesammtheit der Mönche oder Nonnen eines Klosters; die Klosterwohnung selbst, das Stift; **Conventikel**, **Conventicŭlum**, n. Winkelverein, Winkelversammlung, bes. religiöser Finsterlinge.
Convention, f. lat., die Uebereinkunft, der Vergleich, Vertrag; **Conventions-Klage**, Vorklage, erste Klage des Klägers; **Conventions-Münze**, Uebereinkunftsgeld, nach einer 1750 geschlossenen Uebereinkunft deutscher Reichsstände geprägt; **conventionāl** oder **-néll**, übereinkömmlich, vertragsweise, herkömmlich, üblich; **Conventional-Strafe**, Vertragsstrafe, welche man bei Verletzung gewisser Vertragspunkte sich zu zahlen verpflichtet.
Conventuāl(is), m. lat., ein Stiftsglied, Stiftsherr, Klosterbruder; pl. **-ventuālen**,

Klosterpersonen; -tuālin, f. eine Klosterfrau, Stiftsfrau.

convergént, lat., sich zu einander neigend, annähernd, zusammenlaufend, übereinstimmend; **-génz**, f. die Gegenneigung, gegenseitige Annäherung, das Zusammenlaufen oder -fallen; **-giren**, sich zu einander neigen, annähern 2c.

Convérsa, f. lat., eine Bekehrte, Uebergetretene.

Conversation, f. lat., Unterredung, Unterhaltung, Gespräch; Umgang, Verkehr; **Conversations-Lexicon**, n. ein Verkehrswörterbuch, allgemeines Sachwörterbuch; **Conversations-Sprache** oder **-Ton**, Umgangssprache, Unterhaltungston; **Conv.-Stück**, ein bürgerliches Schauspiel; in der Malerei: ein Gesellschaftsstück; **Conversatorium**, n. Unterhaltungszimmer; Unterhaltungs- oder Sprechverein; **conversiren** (lat. -sāri, mit einem umgehen), sich mündlich unterhalten, besprechen.

Conversion, f. lat., eig. Umkehrung, die Bekehrung, Besserung; Abänderung in einem oder mehreren Punkten; Umwandlung (Herabsetzung) der Zinsen von Staatsschulden; **Convérsus** oder **Convertit**, m. ein Bekehrter, Neubekehrter, Uebergetretener; **convertibel**, umkehrbar, verwechselbar; **-vertiren** (lat. -vertĕre), umändern, umkehren, bekehren; **Convertite** s. **Conversa**.

convéx (lat. convexus), runderhaben, bauchig; **convéx-convéx**, doppelt hochrund, linsenförmig; **Convexität**, f. Runderhabenheit, Linsenförmigkeit, Bogenfläche; **Convex-Spiegel**, ein erhabener oder Kugelspiegel.

Convicinität, f. neulat., die Nachbarschaft.

Convict, n. lat., oder **Convictorium**, n. (v. lat. convictus, m. das Zusammenessen), ein Freitisch, Stiftung für Freitische auf Hochschulen; ein Eßzimmer, Speisesaal; **-ctorist**, m. ein Freitischgenoß, Kostgänger.

Conviction, f. lat., jur. die Ueberzeugung, Ueberführung eines Beklagten; **Convictus**, m. ein Ueberführter, Ueberwiesener.

con vigōre, it., mus. mit Kraft, mit Ausdruck, kräftig.

convinciren, lat., überzeugen, überführen, Hptw. **Conviction**.

Convive, m. frz. (fonghwiw'), der Gast.

con vivezza, it., mus. mit Lebhaftigkeit, lebhaft.

Convivium, n. lat., ein Gastmahl, Schmaus, Gelage; **-vivialität**, f. Geselligkeit, Frohsinn bei Tafel.

Convōcans, m. lat., ein Zusammenberufer, bes. seiner Gläubiger; **-cation**, f. die Zusammenrufung; **-ciren**, zusammenrufen.

con vóglia, it. (-wolja), mus. mit Sehnsucht, verlangend.

Convoi, m. frz. (fonghwoa), Begleitung, Bedeckung, Beschirmung, das (bewaffnete) Geleit; Zufuhr unter Bedeckung; ein Geleitschiff; Wagenzug auf Eisenbahnen; **Convoi-Brief**, ein Abfertigungs- oder Begleitschein.

Convoitise, f. frz. (fonghwoatihs'), Begehrlichkeit, Lüsternheit.

Convolatilisation, f. neulat., die Mitverflüchtigung.

Convolūt(um), n. lat., ein Pack, Bündel, Rolle; Papierkapsel der Apotheker.

Convolvŭlus, m. lat., Winde, ein Pflanzengeschlecht; auch eine Raupe, Blattwickler; conv. intestinōrum, Af. Verschlingung, Zusammenschnürung der Eingeweide.

convoyiren, frz. (fonghwoaji-), begleiten, geleiten, bedecken.

Convulsibilitas, f. lat., Af. Muskelunruhe, Neigung zu Krämpfen; **Convulsion**, f. die Zuckung, Verzuckung, Gliederzucken, Gliederkrampf; **-sionär**, m. frz., ein Krampfhafter, Verzuckter; auch Quäker; **convulsivisch**, zuckend, krampfhaft.

con zelo, it., mus. mit Eifer, eifrig.

Cooblīgāt, m. neulat., ein Mitverpflichteter; **-gation**, f. gegenseitige Verbindlichkeit.

Coom oder **Coomb**, engl. (kuhm), ein engl. Getreidemaaß von 4 Scheffeln.

Cooperateur, m. frz. (-töhr), oder **-rātor**, lat., ein Mitarbeiter, Mitwirker, Amtsgehilfe; **-ration**, f. die Mitwirkung; **-ratrice**, f. frz. (-trihß'), Mitarbeiterin 2c.; **cooperiren**, mitarbeiten, mitwirken, helfen.

Cooptation, f. lat., Aufnahme, Wahl von Mitgliedern; **Cooptationsrecht**, das Recht, Vorschläge in Bezug einer zu besetzenden Stelle einzureichen; **cooptiren**, an- oder aufnehmen, hinzuwählen.

Coordination, f. neulat., die Zuordnung, Beiordnung; Gleichstellung, Gleichheit des Ranges; **-nāten**, pl. math. eine Art Linien; **-diniren**, beiordnen, gleichstellen.

Copaiva- od. **Copahu-Baum**, Balsambaum in Südamerika.

Copāl, m. ein wohlriechendes, dem Bernstein ähnliches Baumharz.

copeilich, abschriftlich, von **Copie**.

Copēke, f. eine russische Kupfermünze, etwa 3 Pfennige.

copérto, it., mus. gedeckt, gedämpft (von Pauken).

Copie oder **Copirung**, lat. copĭa, f. eig. Menge; Abschrift, Abschreibung, Nachbild oder -bildung, Nachzeichnung, -Stich 2c.; pro copĭa, jur. für die Abschrift; copĭa auscultāta, eine durch Vor- oder Nachlesen beglaubigte Abschrift; c. exhibĭti, decrēti, Abschrift der Eingabe, der Verfügung; c. sententĭae, Abschr. des Erkenntnisses; c. simplex, einfache, unverglichene u. unbeglaubigte Absch.; c. vidimāta oder **vidimirte Copie**, beglaubigte Abschrift; copĭa verbōrum oder vocabulōrum, ein Wörtervorrath, Wörtersammlung; **Copial-** oder **Copir-Buch**,

ein Abschriftbuch; **Copialien**, pl. Abschreibereien; Abschreibegebühren; **Copiār(ium)**, n. Abschriften- oder Urkundensammlung; **Copiatūr**, f. Abschriftnehmung; **copiös** (lat. copiōsus), in Menge, häufig: überflüssig; **Copiosität**, f. Häufigkeit; **copiren**, abschreiben, nachzeichnen, nachbilden, nachmachen; **Copist**, m. ein Schreiber, Abschreiber; Nachahmer; **Copisterei**, f. Abschreiberei, Nachahmerei.

Copropriëtät, f. lat., Miteigenthum, Mitbesitz; **-tär**, m. frz., Miteigenthümer.

Copūla, f. lat., Band, Verbindung; Verbindungsbegriff; Verbindungsnote; an Orgeln: die Koppelung; gram. Bindewort, Satzband; copūla carnālis, jur. fleischliche Vermischung; **Copulation**, f. die Verbindung, Vermählung, Trauung; in der Gärtnerei: Veredlung, Gutmachung; **copulatīv**, verbindend, vereinigend; **-lātor**, m. der Verbinder, trauende Geistliche; **-liren**, verbinden; Pfropfreiser und Wildlinge schräg zusammenfügen; trauen, vermählen, zusammengeben.

Copy-holders, pl. engl., Zinspächter, Erbpächter in England.

Copyright, engl. (koppireit), das Verlagsrecht.

coq à l'âne, frz. (kok a lahn), eig. Hahn zum Esel, Verbindung ungereimter, widersinniger Dinge, verkehrte Antwort (Faust auf's Auge).

coque, lat., (auf Recepten) koche.

coquelicot, frz. (koklikoh), klatschrosenfarbig, hochroth, knallroth.

Coqueluche, f. frz. (kok'lühsch), Keuchhusten.

Coquerelles, pl. frz. (kok'rell'), Wappenk. Haselnüsse in ihren Kelchen.

coquet, frz. (kokett, von coq, der Hahn), gefallsüchtig, eroberungssüchtig, liebelnd, verbuhlt; **Coquette**, f. eine Gefallsüchtige, Anglerin, Mannäfferin; **Coquetterīe**, f. Gefallsucht, Eroberungsgier, Liebhaberjagd, Liebelei, Buhlkunst; **coquettiren**, buhlen, liebeln, liebheucheln.

Coquillage, f., frz m. (kokiljahsch'), Muschelwerk, Muschelarbeit (als Verzierung); **Coquille**, f. (kokilj), eine Muschelschale, Muschel; auch Zündpfanne an Mörsern und Kanonen.

Coquin, m. frz. (kokängh), Schelm, Schurke, Schuft; **Coquine**, f. (kokihne), ein liederliches Mensch; **Coquinerīe**, f. Schelmerei, Schurkenstreich.

Cor, m. frz., mus. ein Horn; cor de chasse, (-schaff'), ein Jagdhorn.

Coraciten, s. w. **Belemniten**.

Corahs, ostindische buntgedruckte Tücher.

Corallīna corsicāna, lat., korsisches Moos, Wurmtang; cor. officinālis, Korallenmoos; corallīnum album, n. weiße, rubrum, rothe Korallen; **Coralliniten**, versteinerte Polypen; **coralloidisch**, korallenartig.

coram, lat., vor, in Gegenwart; **coram nehmen** oder **coramiren**, vornehmen, Vorhaltungen machen, ausschelten; coram deputāto, vor dem Abgeordneten; coram me, vor mir, in meiner Gegenwart; coram notarīo et testībus, vor Notar und Zeugen; c. popūlo, vor allem Volke, öffentlich; c. senātu, vor dem Rathe.

coranzen (auch cur-) oder **coramsen** (wahrscheinl. v. coram), ausschelten, durchprügeln.

Corbillard, m. frz. (korbiljahr), ein Korb- oder Kammerwagen; auch Leichenwagen; **Corbillon**, m. (-biljongh), Körbchen; auch das Körbchenspiel.

cordāt (lat. cordātus), herzlich, bieder, aufrichtig, zutraulich.

Corde s. **Chorde**.

Cordelīa und **Cordūla**, lat. w. N., Herzchen; Gemüthliche, Herzliche.

Cordelier, m. frz. (kordeljeh), eig. Stickträger; ein Franziskanermönch; **Cordelière**, f. ein geknöteltes Frauenhalsband; **cordeliren**, zwirnen, flechten; **Cordellen**, frz., oder **Cordeln**, Besatzschnürchen.

cordiāl, frz., herzlich, traulich; **Cordiāle**, n. lat., ein Herzstärkmittel, eine Herzstärkung; **-dialītät**, f. die Herzlichkeit, Traulichkeit, Biederherzigkeit; **cordiform**, herzförmig.

Cordilleras, pl. span. (kordiljeras), Kettengebirge, Gebirgskette, bes. das Hauptgebirge von Südamerika.

Cordon, m. frz. (kordongh), die Schnur, bes. Hutschnur; Band, Ordensband; Steingesims; Truppenlinie, Wehr- oder Grenzkette, Grenzsperre; **-donnirt**, gedreht, gezwirnt; **Cordonist**, m. ein Grenzbesetzer, Grenzsoldat; **Cordonnets**, Häkelschnürchen.

Cords, pl. engl., schwere baumwollene oder manchesterartige Zeuge.

Corduān oder **Cordovān**, feines gefärbtes Leder von Ziegen- und Bockfellen, nach der spanischen Stadt Cordova.

Cordūla s. **Cordelīa**.

Coregént, m. neulat., der Mitregent; **-génz**, f. Mitregentschaft.

Coriánder, lat. coriandrum, Wanzendill, Schwindelkraut.

corīum phlogistīcum, n. lat., Ak. das Entzündungsfell, die Speck- oder Lederhaut.

Cormorān, m. der Seerabe, Scharbe, schwarze Kropfgans.

Cornac, m. ein Elephantenführer.

Cornēa, f. lat., Ak. die Hornhaut; **Corneītis**, s. w. **Keratītis**.

Cornēlīa und **-līus**, lat. N., Starke, Kräftige; **Cornēl-Kirschbaum**, eine Art Hartriegel (lat. cornus), Herlskenbaum.

Cornet, m. frz., ein Reiterfähnrich, Standartenträger; **Cornette**, f. eine Reiterfahne oder Standarte; Schiffsflagge; eine weibliche Nachthaube.

Cornet, n. it., **Cornetto**, ein Zinken,

Krummhorn; auch eine nach ihm benannte Orgelstimme; cornet à piston, ein Hochhorn mit Ventilen; **Cornettino**, m. ein Zinkchen, kleines Krummhorn; **Cornettist**, m. ein Zinkenbläser.

Corniche, f. frz. (kornihsch), das Karnieß, der Simskranz.

Cornière, f. frz., die Einkehle, Kehlrinne, Hohlkehle.

cornigērisch, lat., hörnertragend.

Corno, m. it., mus. das Horn; corno di caccia, (-kaddscha), das Wald- oder Jagdhorn; corno inglēse, englisch Horn, eine Art Oboe.

cornu, n. lat., Horn; cornu alcis, Elenshorn; c. cervi, Hirschhorn; c. copĭae, Horn des Ueberflusses, Füllhorn; c. cutanēum, Af. Hauthorn; c. labiāle, hornartige Lippenwarze; **Cornulithen**, pl. Hörnersteine.

Cornūt(us), m. lat., ein Hörnerträger; bei Buchdruckern ehemals ein Halbgesell, der ausgelernt, aber noch nicht **postulirt**, d. h. sich mit einer Geldsumme die Aufnahme unter die Gehilfen erkauft hatte; auch ein Hörner- oder Doppelschluß, s. **Dilemma.**

Corolla, f. lat., das Kränzchen, bot. die Blumenkrone; **Corollarium**, n. eine Zugabe, Erläuterung, Zusatz; **corolliferisch**, eine Blumenkrone tragend; **corollitisch**, Bauk. mit Blätter- und Blumenwerk verziert.

Corōna, f. lat., Krone, Kranz; **-natio**, f. Krönung, Kranzaufsetzung.

Corōner, m. engl., ein Leichenbeschauer, Todtenrichter.

Corporāl, m. (verderbt aus dem franz. caporal, eig. Hauptmann), ein Rottmeister, Zugmeister; **Corporālschaft**, die Rotte, der Zug.

Corporāle, n. lat. (v. corpus), das Meßtuch, Linnentuch, worauf der Meßpriester den Kelch setzt; **Corporalfutter**, das Futteral oder Kästchen zur Aufbewahrung des Corporale; **-ralität**, f. Körperlichkeit.

Corporation, f. neulat., Körperschaft, Gesellschaftskörper, Verbindung, Zunft; **Corporations-Acte** s. **Testacte; corporell**, körperlich, leiblich; **Corporification** oder **Corporisation**, f. chem. Verkörperung, Verwandlung flüssiger Körper in feste; **corporificiren**, verkörpern, verdichten.

Corporismetrīe, f. lat.-gr. (übelgebildet), das auf Verhältnißzahlen gegründete Maßnehmen der Schneider.

Corps, m. frz. (kohr), ein Körper, Ganzes, die Gesammtheit; Heerhaufe; Landsmannschaft auf Universitäten; corps à corps, Mann gegen Mann; corps d'armée, das Hauptheer, die Heeresmacht; c. de ballet, das Tänzerpersonal an Theatern; c. de bataille, (-batalj'), das Haupt- oder Mitteltreffen; c. de garde, die Schaarwache; die Wachtstube; c. de genie, (-schenih), od. Ingenieur-Corps, der Rüstbann, die Rüstschaar; c. de logis, (-loschih), das Mittel- oder Hauptgebäude (im Gegensatz zu den Flügeln); c. de place, (-plahß), der Hauptwall, innere Theil einer Festung; c. de reserve, der Rückhalt, das Hintertreffen; c. détaché, (-detascheh), ein abgesonderter Heerhaufen; c. diplomatique, (-tik'), der Gesandtenverein, sämmtliche fremden Gesandten an einem Hofe; c. legislatif, (lesch-), der gesetzgebende Körper, Gesetzgeberverein; c. volant, (-wolangh), ein fliegender, d. h. leicht beweglicher Heertrupp; à corps perdu, (-perdüh), blindlings, auf Tod u. Leben.

corpulént, lat., wohlbeleibt; **Corpulénz**, f. Wohlbeleibtheit, Dicke.

Corpus, n. lat., der Leib, Körper; eine Gesellschaft; eine Art mittlere Druckschrift; corpus catholicōrum, die sämmtlichen katholisch-deutschen Reichsstände; c. constitutiōnum imperialĭum, die sämmtlichen kaiserlichen Reichsabschiede; c. delicti, jur. der Thatbestand eines Verbrechens oder der anschauliche Gegenstand desselben, Frevelbeweisstück; c. domĭni, der Leib des Herrn; c. evangelicōrum, die Gesammtheit der evangelischen deutschen Reichsstände; c. gravamĭnum, ein Beschwerdenprüfungsausschuß; c. jūris, eig. Rechtskörper; das Rechtsgebäude oder die römische Rechtssammlung des Kaisers Justinian; c. juris canonĭci, der Inbegriff des Kirchenrechts, das päpstliche Kirchengesetzbuch; c. quadrātum, eig. viereckiger Körper, ein vierschrötiger Mensch; ad corpus, überhaupt, in Bausch und Bogen; in corpŏre, in Gesammtheit; **Corpuscŭlum** (pl. -la), ein Körperchen; **Corpusculār-Philosophīe**, f. die Urkörperlehre, wie **Atomistik.**

Corradiation, f. lat., Strahlenvereinigung in einem Punkte.

Corrēa, f. lat., jur. eine Mitschuldige; **Correāl-Verbindlichkeit**, gemeinschaftliche Verb.; **Correālberechtigte**, Mitberechtigte.

corréct, lat., richtig, fehlerfrei, genau, regelrecht, kunstgerecht; Hauptw. **Correctheit; Correction**, f. die Berichtigung, Verbesserung; Zurechtweisung, Züchtigung; **-onär**, m. frz., oder **-ōner**, Züchtling, Sträfling zur Besserung; f. **-närin; Correctionshaus**, ein Besserungs- oder Zuchthaus; **correctiv**, berichtigend; **Correctiv(um)**, n. ein Verbesserungs-, Berichtigungs-, Linderungs-, auch Zuchtmittel; **Corréctor**, m. ein Berichtiger, Druckberichtiger; **-ctorium**, n. ein Klosterstrafenverzeichniß; auch Strafzimmer, Bußgemach; **Correctūr**, f. die Berichtigung, Verbesserung, bes. Druckverbesserung; ein Durchsichtsbogen oder -blatt;

correctis corrigéndis, nach Verbesserung des zu Verbessernden.

Correferéns oder **-rént**, m. neulat., ein Mit- oder Gegenberichterstatter, Mitvortragender; **correferiren**, mit- od. gegenberichten.

Corregidōr, m. ein Stadt- oder Polizeirichter in Portugal und Spanien.

Correlāt, n. lat., pl. **-lāta**, auf einander Bezug habende oder im Wechselbezuge stehende Dinge; **-lation**, f. Bezug, Wechselbeziehung; auch Mit- oder Gegenbericht (des **Correferenten**); **correlativ**, wechselbezüglich, gegenberichtlich.

Correnda, f. it., s. w. **Circular**; in Oestr. die außergerichtliche Darlegung der Concurs-Ursachen.

corrént s. **courant**.

correpetiren, neulat., mitwiederholen, wiederholen lassen oder helfen; **-petītor**, m. ein Mitwiederholer, Wiederholungsaufseher, Einhelfer auf Hochschulen, Schaubühnen 2c.

Correption, f. lat., die Ergreifung; auch kurze Aussprache einer Sylbe.

Correspondént, m. neulat., ein Briefwechsler, Brief- oder Geschäftsfreund, auch Berichterstatter; **-dénz**, f. (frz. **-dance**, spr. **-danghß'**), der briefliche Verkehr, Briefwechsel, Handels- oder Wechselverkehr; Zeitungsbericht; **-diren**, briefwechseln, Verkehr haben; auch übereinstimmen, entsprechen, gleichkommen, in Verbindung stehen.

Correūs, m. lat., jur. ein Mitschuldiger, Mitbetheiligter; pl. **Correī**; c. credéndi, ein Mitgläubiger; c. debéndi, ein Mitschuldner; c. delicti, ein Mitschuldiger, Mitverbrecher; c. promitténdi, ein Mitbürge.

Corridōr, m. span., ein Vor-, Flur- oder Zwischengang zwischen Zimmerreihen.

Corriera, f. it. (korriära), ein Postschiff.

Corrigénd, m. lat., ein Züchtling; **-génda**, pl. zu verbessernde Fehler, bes. Druck- oder Setzfehler; **-gentīa**, pl. Ak. verbessernde, unschädlich machende Zusätze zu Arzneien; Säfteverbesserungsmittel; **corrigibel**, verbesserlich; **corrigiren** (lat. -gĕre), verbessern, berichtigen, säubern; auch tadeln, verweisen; Hptw. **Correction**.

Corrivāl(is), m. lat., ein Mitnebenbuhler; **-valität**, f. Mitbewerbung.

Corroborans oder **-rativ(um)**, n. lat., Ak. ein stärkendes Heilmittel; pl. **-rantīa**, **-rativa**; **-ration**, f. die Stärkung, Kräftigung; **-riren**, stärken, kräftigen.

Corrodentīa, pl. lat., Aetz- oder Beizmittel; **-rodibel** oder **-sibel**, ätzbar, zerstörbar; **-rodiren**, zernagen, anfressen; **-rosion**, f. die Aetzung, Auflösung durch Aetzmittel; **-rosiv**, ätzend, beißend, fressend; **Corrosiv(um)**, n. ein Aetzmittel, ätzendes Gift.

corrumpiren (lat. -pĕre), verderben, verfälschen, bestechen, verführen; **corrūpt**, verdorben, verderbt, verfälscht, schlecht, liederlich; sinnlich; **Corruptēl(a)**, f. Verderbniß, Verführung, Bestechung; verdorbene Lesart; **-ptībel**, verderblich, verweslich, vergänglich, bestechlich; **-ptibilität**, f. Zerstörlichkeit, Verderblichkeit, Bestechlichkeit; **-ption**, f. das Verderben, die Verderbniß, Fäulniß; Verschlimmerung, Verführung; Fälschung.

Corsār, m. (it. corsāro, v. lat. cursor, Läufer), ein kreuzender Seeräuber, Raubfahrer und dessen Schiff.

Corselet, m. frz. (korß'lä), ein schwach gesteiftes Schnürleibchen oder Brustlätzchen; **Corsét**, n. Leibchen, Mieder, Schnürbrust.

Corso, m. it., der Umlaufspreis von Geld und Wechseln, wie **Cours**; auch Rennbahn (eine Straße in Rom).

Cortège, m. frz. (-tähsch), das Geleit, Gefolge, Staatsgefolge.

Cortejo, m. span. (-tehcho), ein spanischer **Cicisbeo**, s. d.

Cortes, pl. Landstände, Ständeversammlung in Spanien und Portugal.

Cortex, m. lat., die Rinde, Schale; pl. **Cortices**; **corticāl**, an der Rinde befindlich, äußerlich; **corticōs**, rindig.

Cortīna, f. lat., eig. Kessel; der Dreifuß der weissagenden **Pythia**; das Ankleidezimmer der Schauspieler; ein Bühnen- oder Maler-Vorhang.

Coruscation, f. lat., das Schimmern, Funkeln, Aufblitzen, der Lichtglanz.

Corvée, f. frz., die Frohne, Frohnarbeit, der Frohndienst; **corveien**, frohnen.

Corvette, f. frz., ein Flugschiff, Rennschiff, kleinstes Kriegsschiff von 16 Kanonen.

Corvus, m. lat., der Rabe; eine wundärztliche Zange.

Corymbus, m. lat., die Blüthendolde; **corymbifĕrisch**, doldentragend; **-flōrisch**, doldigblühend; **corymbiform**, **corymbisch** oder **-bōs**, doldig.

Coryza, f. gr., Ak. Schnupfen.

Cosaquerīe, f. frz., plötzlicher Ueberfall.

Cosecante, f. neulat., die Nebenschnittlinie; **Cosinus**, m. die Nebenstütze (beides in der Dreiecklehre).

Così fan tutte, it., so machen's alle (nämlich Frauenzimmer), Titel einer Oper von Mozart.

cospetta di bacco, it., Potz tausend! verwünscht! ei der Teufel!

costà, it., kfm. hier; costi oder a costi, dort, bei Ihnen (nämlich wohin man schreibt); **costig**, dortig.

costāl, neulat., zu den Rippen (costae) gehörig; **Costalgīe**, f. lat.-gr., Ak. Rippenschmerz, Rippenweh; **Costolatūr**, f. nlat., der Rippenbau, Brustkasten; **Costoabdo**-

minālis, ein Bauchmuskel; costo-clavicular, zwischen der ersten Rippe und Schlüsselbein; -stabulāris, ein Brustmuskel; -sternāl, zwischen Rippen und Brustbein; -thorācisch, zu Rippen und Brustbein gehörig; -trachelius, ein Halsmuskel; -transversār, zu den Rippen und Querfortsätzen gehörig; -vertebrāl, zu den Rippen und Wirbel gehörig; -xiphoidisch, die Rippen und den schwertförmigen Anhang betreffend.

Costüme, n. frz., das Zeitgebräuchliche, zu einer gewissen Zeit Uebliche, besond. in der Kleidertracht; der Zeit- oder Trachtgebrauch; **Costumeur**, (-möhr), oder **-mier**, (-mjeh), m. der Trachtenzeichner oder -Anordner an Theatern; **costümiren**, dem Zeitgebrauch gemäß kleiden, einrichten, verzieren.

Cotangénte, f. lat., math. die Nebentaste, Nebenberührungslinie (die in einem Bogen mit einer andern 90° ausmacht).

Coté, m. frz., die Seite; c. droit, (-broa), die rechte, c. gauche, (-gohsch), die linke Seite.

Cotelettes oder **-letten**, pl. frz., auf dem Roste gebratene Rippenstückchen, Rostrippchen.

Coterie, f. frz., eine geschlossene Gesellschaft, Kränzchen; ein Klatschverein, Sippschaft, Spießgesellschaft.

Cotillon, m. (kotiljongh), eig. Unterrock, ein Gesellschaftstanz.

cotiren, frz., s. w. **paginiren**.

Cotisation, f. frz., Schätzung, Schätzungsanschlag, Steueranlage, vgl. **Quotisation**; **cotisiren**, anschlagen, schätzen, beitragen, zusammenschießen.

Coton, m. frz. (kotongh), Baumwolle, Baumwollenzeug; **Cotonnāde**, f. Kattunleinwand; **Cotonnerie**, f. Baumwollenweberei; **cotonniren**, mit Baumwolle füttern oder ausstopfen.

cotoyiren, frz. (kotoaji-), längs dem Ufer oder der Küste hinsteuern; einem zur Seite gehen.

Cottage, engl. (kottedsch), ein Land- oder Parkhäuschen.

Cotton-Vogel, die Beutelmeise.

Cötus, m. lat., eine Versammlung, ein Verein, Hörerverein, Haufen Volks.

Cotyloide, f. gr., die Pfannenhöhle, Hüftknochenpfanne.

couche, frz. (kusch), lieg still! schweig! (zu Hunden); **couchen**, (kuschen), still liegen; **Couche**, f. verdeckter Einsatz (in Glücksspielen).

Coujon, coujoniren, s. **Coïon**.

Coulage, f., frz. m. (kulahsch'), kfm. die Ablaufung, Verlust an flüssigen Waaren durch Auslaufen.

coulamment, frz. (kulammangh), fließend, geläufig (sprechen); **coulánt**, fließend, z. B. Schreibart; nachgiebig, willfährig, leicht zu behandeln; **Coulant**, m. Anhängsel, verschiebbare Schmucksachen an Halsbändern 2c.; Schieber oder Zugring an Regenschirmen.

coulé, frz. (kuleh), mus. geschleift; als Hptw. Schleifer, Schleifung; Tanzk. der Schleifschritt; **Coulée**, f. s. w. **Cursiv**.

Couleur, f. frz. (kulöhr), die Farbe; Trumpffarbe; fig. Anstrich, Vorwand, Schein; c. de préférence, (-ranghß'), die Vorzug- oder Trumpffarbe; c. de puce, (-pühß'). Flohfarbe; **couleurirt**, farbig, wie **colorirt**.

Coulevrine, f. frz. (kule-), mil. die Feldschlange, ein Geschütz.

Coulis, m. frz. (kulih), durchgeseihte Kraftbrühe,

Coulisse, f. frz., Falz, Nuth, worin sich etwas schiebt, besond. Schiebewand auf Bühnen; **Coulissiers**, pl. (kulißjehs), unzünftige Börsenmäkler, Tagesspeculanten.

Couloir, frz. (kuloar), schmaler Gang zwischen Zimmern, Theaterlogen 2c.

County, engl. (kaunti), Grafschaft, Kreis.

Coup, m. frz. (kuh), Schlag, Stoß, Hieb, Stich, Schnitt, Wurf, Streich, Schuß, Zug, Fang; à coup perdu (-perdüh), aufs Gerathewohl; coup d'eclat (-deklah), eine Glanzthat, ein Haupt- oder Meisterstreich; c. d'essai (-dessäh), ein Versuch, Probestück; c. d'état (-detah), ein Staatsstreich, Haupt- oder Gewaltstreich; c. de force (-forß), ein Macht- oder Gewaltstreich; c. de grace (-grahß), ein Gnadenstoß, -Hieb 2c.; c. de hazard (-dasahr), ein Wagestück, Glücksgriff; c. de main (-mängh), Handstreich, Ueberrumpelung; c. de maître (-mät'r), ein Meisterstreich; c. de tête (-täht'), ein listiger Streich, Geniestreich; c. de théâtre, ein Bühnenstreich; c. d'oeil (-dölj'), ein Ueberblick, Schnellblick; c. manqué (-manghkeh), ein Fehlschuß, -Schlag, -Stoß 2c.; auch c. perdu (-perdüh) oder faux coup (foh-).

coupābel, frz. (kup-), schuldig, strafbar.

Coupe, f. frz. (kuhp'), das Abheben der Karten; **coupé** (kupeh), mus. abgestoßen; als Hptw.: ein Biegeschritt im Tanzen; eine Halbkutsche; die vordere Abtheilung der Schnellpostwagen; ein Personenwagen auf Eisenbahnen; coupez (kupeh), heben Sie ab (Karten).

coupelliren s. cupell-.

Couperose, f. frz. (kup-), Kupfervitriol; Kupfer im Gesicht.

coupiren (frz. couper, spr. kup-), abschneiden, kappen, verschneiden, abhauen, abstumpfen (Pferdeschwänze); abkürzen, abstoßen (Musikthema, Noten); Wege vertreten oder sperren; Wasserlauf hemmen; Karten abheben, auch stechen; **coupirt**, abgebrochen, bruchstückweise (Vortrag); durchschnitten (Gegend), verschnitten (od. gerissen), verstutzt; abgehoben.

Couplet, n. frz. (kupläh), ein Gesangvers,

Liedchen, bes. Spottlied; **coupletiren**, in Versen durchziehen oder verspotten.

Coupole s. **Kuppel.**

Coupon, m. frz., pl. **-pons**, (kupongh), ein Abschnitt, bes. Abschneidschein, Zins- oder Leistenschein bei Staatspapieren; auch ein Restchen, bei Ellenwaaren; **Coupüre**, f. Einschnitt, Durchstich.

Cour, f. frz. (kuhr), der Hof, Gerichtshof; die Aufwartung, höfische Ehrerbietung; **Cour machen**, aufwarten; sich angenehm machen, liebeln, buhlen; cour parée, feierliche Hofaufwartung; c. pléniaire (-plenjähr), allgemeine Hofversammlung, Gesammtaufwartung; **courfähig**, hoffähig, bei Hofe zu erscheinen berechtigt; **Cour-Tage**, Gesellschafts- oder Aufwartungstage bei Hofe.

Courage, f., frz. m. (kurahsch), die Herzhaftigkeit, der Muth; **courageux** (-schöh), fälschlich **couragirt**, beherzt, muthig, unerschrocken.

courant, frz., laufend, gangbar, giltig (Münze), abgehend (Waaren); als Hptw. Lauf- oder Verkehrgeld, bes. grobe Silbermünze im Gegensatz zur Scheidemünze oder zum Papiergeld; **Courant-Schulden**, Buchschulden, kleine Schulden ohne Sicherheit und Unterpfand; au courant, (o kurangh), im laufenden Preise; **au courant sein**, zeitkundig sein, die Verhältnisse kennen; **Courante**, f. (kuranght'), ein Lauftanz, Schnelltanz u. die Musik dazu; **Courantin**, m. (kuranghtängh), ein Schnur- oder Lauffeuer.

Courbe, f. frz. (kurbe), Bauk. ein Krummsparren, Krummholz; math. s. w. **Curve**; Kniegeschwulst der Pferde, Flußgalle; **Courbette**, f. ein Krumm- oder Bogensprung der Pferde; **courbettiren**, Krummsprünge machen.

Courier, m. frz. (ku-), ein Eilbote, Schnellbote, Staatsbote; **Courier-Schiff**, ein Eilschiff, Postschiff.

Couronne, f. frz. (kur-), Krone, Kranz, Kranzleiste; **-ronnement**, (-mangh), Krönung.

Cours, m. frz. (kuhr, gew. **Kurs**), der Lauf, bes. Geldumlauf, Gang einer Münzsorte; laufender Geldwerth, Wechselpreis; auch Straße, Weg; Schiffslauf oder -richtung; daher **Cours halten**, den rechten Weg verfolgen; **Cours-Differenz**, der durch das Steigen und Fallen des Geldes und der Geldpapiere sich ergebende Unterschied; **Cours-Zettel**, Uebersicht der im Geld- u. Wechselhandel stattfindenden Veränderungen; **coursibel**, gangbar, geläufig; **coursiren**, im Umlauf sein; **Coursier**, m. (kurß'jeh), ein Renner, Rennpferd.

Court, engl. (kohrt), der Gerichtshof (in England); **c. martial** (-märschäll), das Kriegsgericht; **c. of chancery** (-tschänß'rī), Kanzleigericht; c. of common pleas, (-plihs), der Obergerichtshof; c. of equity (eckwiti), einBilligkeitsgericht, Handels-Schiedsgericht; c. of Exchequer (-ecksttschecker), das Schatzkammergericht; c. of Kings (bei Königinnen Queens, spr. kwihns) bench (bentsch), das Oberhofgericht.

Courtage, f., frz. m. (kurtahsch'), das Mäklergeschäft; Mäklergebühr oder -Lohn; **Courtage-Buch** oder **-Conto**, das Rechnungsbuch der vereideten Mäkler.

Courtaud, m. frz. (kurtoh), ein Stutzpferd (Pferd mit gestutzten Ohren und Schwanze).

Courtier, m. frz. (kurtjeh), ein Mäkler, wie Sensāl.

Courtine, f. frz. (kurt-), ein Vorhang; mil. der Mittel- oder Zwischenwall.

Courtisan, m. frz. (kurtisangh), ein Hofmann, Höfling; **-sāne**, f. nicht Hoffräulein, sondern Buhlerin, vornehme H., Beischläferin.

Courtoisie, f. frz. (kurtoasih), feine Hofsitte, ritterlich-artiges Benehmen gegen Damen; auch Brief- oder Schreibhöflichkeit; **courtoisiren** oder **courtis-**, höfeln, schmeicheln.

courts jours, frz. (kuhr schuhr), eig. kurze Tage, kurze Frist (bei Wechseln).

Cousin, m. frz. (kusängh), der Vetter, der Eltern Geschwistersohn; **-sine**, f. Muhme, Base; **Cousins**, pl. Geschwisterkinder.

Coussinotten, pl. frz., eine Art Rosenäpfel.

coute qu'il coute, frz. (kut kil kut), es koste, was es wolle.

Couteau, n. frz. (kutoh), Messer; c. de chasse (-schaff'), ein Jagdmesser, Hirschfänger; **Coutelas**, m. (kut'lah), ein Stutzsäbel, Hieber.

Couteline, f. frz., ein ostindisches grobes Baumwollenzeug.

Coutil, m. frz. (kutihl), der Bettzwillich.

Coutume, f. frz. (kutühm), Gewohnheit, Gebrauch, Herkommen; de coutume, gewöhnlich, gebräuchlich.

Couvert, n. frz. (kuwähr), ein Umschlag, bes. Briefumschlag, Briefhülle; ein Gedeck, Tischzeug für eine Person; à couvert, eingeschlossen, geschützt, geborgen; auch für eine Mahlzeit; par couvert, durch Ein- oder Beischluß (auf Briefen); **couvertiren**, einschlagen, einschließen; **Couvertüre**, f. Decke, Hülle, Umschlag.

Couvreface, f. frz. (kuwr'fahß'), mil. die Bollwerkslehne. [Karte besetzen.

couvriren, frz., bedecken, verbergen; eine

Covent, m. Nach- oder Dünnbier (soll von **Convent** herkommen, also eig. Kloster- oder Mönchsbier).

Coxägra, n. lat.-gr., Ak. Hüftgicht; **coxāl**, zur Hüfte (coxa) gehörig; **Coxalgie**, f. Hüftweh, Lendenschmerz; **Coxarthrocäce** oder **Coxitis**, f. Hüftgelenk-Entzündung.

Coyon s. **Coïon**.
Crachat, n. frz. (kraschah), ausgeworfener Speichel, ein Gespuck; scherzh. ein Ordensstern; **Crachoir**, m. (kraschoar), ein Spucknapf.
Cracoviers, pl. frz. (-wjehs), kleine gefüllte Eierkuchen.
craintif, frz. (kränghtiff), furchtsam, schüchtern.
Crampe, f. Af. indischer Krampf; **Crampus**, m. Klamm, Wadenkrampf.
cramponniren, frz., mit Klammern befestigen; Pferde scharf beschlagen; **-ponnirt**, an den Enden gekrümmt (Wappenk.)
Cranium, n. lat., Schädel, Hirnschale, vergleiche **Kran**.
Crapŭla, f. lat., der Rausch; Kopfweh nach dem Rausche, gem. Katzenjammer; **Crapüle**, f. frz., Liederlichkeit, Völlerei; Gesindel, Lumpenvolk; **crapulös**, trunken, berauscht.
craß (lat. crassus), dick, grob; grobsinnlich, roh; **Crassität**, lat. crassitūdo, f. Dickheit, Verdickung.
Crassāne, f. frz., eine Art Bergamottenbirn.
crassesciren, lat., dick, fett werden; **crassicaudisch**, dickschwänzig; **-collisch**, dickhalsig; **-folisch**, dickblättrig; **-lōbisch**, dicklappig; **-nervisch**, mit dicken Blattrippen; **-rostrisch**, dichschnäblig; **-spīnisch**, dickdornig; **-squamisch**, dickschuppig.
Crassulaceen, pl. nlat., Dick- od. Saftpflanzen.
Cravate, f. frz., die Halsbinde, Halskrause.
Crayon, m. frz. (kräjongh), ein Zeichenstift, Blei- oder Farbenstift; Zeichnung damit, Umriß, Entwurf; **crayonniren**, mit Blei- 2c. -Stift zeichnen, abreißen, entwerfen.
Créance, f. frz. (kreanghß'), Vertrauen; Vollmacht, geheimer Auftrag, Bürgschaft, Schuldforderung; **Créancier**, m. (kreanghßjeh), ein Gläubiger.
Creas, pl. span., Lederleinwand, Doppelleinwd.
Creation, f. lat., die Schaffung; Ernennung; **Creátor**, m. Schöpfer, Erwähler; **Creatūr**, f. (lat. -tūra), ein Geschöpf; verächtl. Günstling, Schöpfling oder Abhänger eines Vornehmen; schlechtes Weibsbild.
Crêche, f. frz. (krähsch), Spitze an Brückenpfeilern; Krippe, d. h. Säuglingsbewahranstalt.
credat Judaeus Apella, lat., Sprchw. das mag der Jude Apella glauben, d. h. ein Anderer oder sonst Jemand.
Credénda, pl. lat., Glaubensartikel; **Credentiāles** (litĕrae), pl. Beglaubigungsschreiben.
credenzen (it. -zare), eig. beglaubigen; vorkosten, darreichen; **Credenzer**, m. ein Vorkoster, Mundschenk; **Credenz-Teller**, ein Darreich- od. Vorsetzteller; **Credenz-Tisch**, ein Vorsetz- oder Schänktisch; **Credenz-Schreiben** s. **Credentiāles**.
Credibilität, f. neulat., Glaubwürdigkeit.
Credit, m. frz., Borg, Zahlungsfrist; Handelsvertrauen, Treu und Glauben; guter Ruf, Ansehen; das **Crĕdit**, lat., oder die **Creditseite**, das **Haben** in Handlungsbüchern, dem **Dĕbet** oder **Soll** gegenüber; pl. **Credunt**, wenn mehrere Personen an der Rechnung Theil haben; **Credit-Briefe**, Beglaubigungs- od. Bürgschaftsbriefe, offene Wechsel; **Credit-Institute**, Leihbanken, Leihhäuser, Vorschußvereine; **Credit-Kasse**, eine Leihkasse; **Credit-System**, n. Borg- oder Leih-Einrichtung; **Credit-Votum**, n. eine ständische Geldverwilligung; **Creditiv**, n. Beglaubigungsschreiben, Vollmachts-Urkunde; kfm. s. w. Credit-Brief; **creditiren**, auf Borg geben, leihen; anvertrauen; auch gutschreiben; **Credĭtor**, m. lat., ein Gläubiger, pl. **-tōres**; cr. antichretĭcus, m. ein Gläubiger, dem der Pfandnießbrauch als Zins zusteht; cr. cambiālis, ein Wechselgläubiger; cr. chirographarĭus, ein Handschriftgläubiger; cr. hypothecarĭus, ein Unterpfandgläubiger (auf unbewegliche Pfänder); cr. pignoratitĭus, ein Pfandgläubiger; cr. immissus, ein anerkannter, verstatteter Gläubiger; **Creditrix**, f. die Gläubigerin; **Credĭtum**, n. Darlehn, Schuldpost; **Credo**, lat., (eig. ich glaube), n. das Glaubensbekenntniß, der Glaube; der dritte Theil einer katholischen Messe; **Credulität**, f. die Leichtgläubigkeit, Glaubenswilligkeit; **Credulitäts-Eid**, s. juramentum de credulitāte.
Creeks, pl. engl. (krihks), kleine Buchten, Wasserzungen, Bäche; Name von Indianerstämmen nach der Beschaffenheit ihres Landes.
creïren (lat. creāre), erwählen, ernennen, errichten; **creïrt**, erwählt, ernannt.
Cremaillèren, pl. frz. (kremaljähren), mil. das Sägewerk, dreieckige Ausschnitte an der innern Böschung von Brustwehren; **Cremaillerīe**, f. Kerb- oder Sägewerk, Kerbschanze; **cremailliren**, kerben, zänken.
Cremation, f. lat., die Verbrennung.
Crembālum, n. Brummeisen, Maultrommel.
Crême, f. frz. (krähm), Milchrahm, Sahne; ein Schaumgericht oder Mus; fig. das Beste einer Sache; die feine Gesellschaft; crême fouettée, (-fuetteh), gepeitschter, zu Schaum geschlagener Rahm; fig. Schaumwitz, schöne Worte ohne Gehalt.
Cremor, m. lat., Rahm; cr. tartări, Weinsteinrahm.
Crenaillère s. **Cremaill-**; **Creneau**, m. frz. (krenoh), mil. die Zinne, Schießscharte; **crenelliren**, kerben, auszacken, mit Zinnen oder Schießscharten versehen; rändern, z. B. Münzen.
Creōlen, pl. von europäischen Eltern in Amerika Geborene.
Crêpe, m. frz., Krepp, Trauerflor, Krausflor; cr. de Chine (-schihn), chinesischer Flor; cr. lisse, glatter oder Milchflor.
Crépi, m. frz., Bauk. rauher Kalkwurf, krause Tünche.

Crepine, f. frz., Borten- oder Quastenwerk, Fransengehänge.
crepiren (lat. crepāre), eig. krachen, zerbersten, zerplatzen; gem. sterben, umkommen, verrecken; auch ärgern, verdrießen.
Crepitation, f. lat., das Krachen, Knistern, Prasseln; auch Knacken, Knirschen; **crepitiren**, krachen &c.; crepĭtus ventris, ein hörbar abgehender Bauchwind.
crepusculār, lat., auf die Dämmerung bezüglich; **-larien**, pl. Dämmerungsfalter.
crescendo, lat., mus. wachsend, zunehmend, mit wachsender Stärke; **Crescentĭa**, w. N., die Wachsende; **Crescénz**, f. neulat., eig. der Wuchs, bes. Jahreswuchs von Wein &c.
Crēta, f. lat., Kreide; cr. alba, nigra, rubra, weiße, schwarze, rothe Kreide.
Crête, f. frz., Kamm, Grat, Bergrücken, Saum, Rand; Schopf oder Federbusch.
Creténser, pl. Kreter, Bewohner der Insel Kreta (Kandia).
Crethi s. unter K.; **Creticus** s. Amphimăcer.
Cretins, pl. frz. (kretänghs), Weißlinge, kleine mißgebildete und blödsinnige Menschen mit weißer Haut, in tiefen Alpenthälern, vergl. **Albinos**; **Cretinismus**, m. die Körperbeschaffenheit oder Krankheit dieser Menschen.
Creve-Coeur, m. frz. (kräw'köhr), Herzeleid, Kummer, Aerger.
Crevellen, pl. kfm. die kleinen Elephantenzähne von Guinea.
criánt, frz., schreiend, himmel- od. racheschreiend.
cribrös, lat. (v. cribrum, Sieb), durchlöchert, siebartig.
Crida, f. mlat., Zahlungsunfähigkeit, Ueberschuldung, wie **Concurs**; in cridam, in Concurs gerathen; **Cridār(ius)**, m. Gemeinschuldner, Zahlungsunfähiger.
Crimen, n. lat., das Verbrechen; cr. abigeātus, Verbr. des Viehdiebstahls; cr. ambĭtus, das Verbr. der Amtserschleichung oder des Amtshandels; cr. amb. saeculāris, weltliche Amtserschleichung; cr. barentarĭae, Unterschleif; cr. capitāle, ein Hauptverbrechen, das den Tod verdient; cr. concussiōnis, Verbr. der Erpressung; cr. de residŭis oder cr. residŭi, Unterschlagung öffentlicher Gelder; cr. ecclesiástĭcum, geistliches oder kirchliches Verbr.; cr. effracti carcĕris, Verbr. der Gefängniß-Erbrechung; cr. expilātae haereditātis, Verbr. der Erbschaftsplünderung; cr. falsae monētae, Verbr. des Falschmünzens oder die Münzfälschung; cr. falsi, Verbr. der Fälschung, bes. der Schriftverfälschung; cr. flagrans, ein handhaftes Verbr., wobei man den Thäter ertappt; cr. fractae pacis publĭcae, das Verbr. des Landfriedenbruchs; cr. fraudātae annōnae, Verbr. der Getreidevertheuerung, Kornwucher; cr. laesae majestātis, das Verbr. des Hochverraths, ein Majestäts- oder Staatsverbrechen, auch cr. perduelliōnis; cr. legitĭmum, ein mit gesetzlicher Strafe belegtes Verbrechen; cr. occúltum, ein heimliches Verbrechen; cr. peculātus, Veruntreuung oder Entwendung öffentlicher Gelder; cr. ráptus, Verbr. des Menschen-, bes. Mädchen- oder Weiberraubes; cr. repetundārum, Verbr. der Erpressung oder Bestechung (bei Staatsdienern); cr. sacrilegĭi, das Verbr. des Kirchenraubes; cr. stellionātus, Verbr. des Betruges oder hinterlistiger Bevortheilung; **Crimināl-**, in Zusammens.: peinlich Hals-, Blut-, z. B. -Recht, -Richter, -Prozeß, peinl. Rechtssache oder -Pflege; sonst auch wie **criminell**, frz., peinlich, strafrechtlich; **Criminalĭa**, pl. peinliche Sachen, Gegenstände, die zur Strafrechtspflege gehören; **-nalist**, m. ein Kenner oder Lehrer des Strafrechts; **-nalität**, f. die Strafbarkeit; der Zustand eines Landes &c. in Hinsicht der vorkommenden Verbrechen; **Criminal-Statistik**, f. wissenschaftliche Zusammenstellung derselben; **-nalĭter**, lat., peinlich, auf Leib und Leben; **-nation**, f. die Beschuldigung; **crimininiren**, (fälschlich) beschuldigen, lästern.
Crinolĭne, f. frz., Haarzeuch, Pferdehaargewebe.
Crinōnes, pl. lat., Ak. Mitesser.
crinös, lat., haarig; **Crinosität**, f. das Haarig-sein.
Crique, f. frz. (krihk), ein kleiner natürlicher Seehafen, Schlüpfhafen; mil. ein Durchschnittsgraben.
Crisis s. unter K.
Crispation, f. lat., die Kräuselung, das Krausmachen; Ak. die Zusammenziehung der Nerven; **-patūr**, f. die Kräuselung; krauses Zuckergebäck.
Crispināden, pl. Geschenke auf fremde Kosten (von **Crispinus**, welcher Leder stahl, und den Armen davon umsonst Schuhe machte).
Crispine, f. ein Frauenmäntelchen.
crispiren, lat., kräuseln, vgl. **frisiren**; Ak. blutende Ader-Enden mit einer Zange zusammendrehen und stopfen.
Cristaciten, pl. lat., versteinerte Hahnkämme, zackige Austermuscheln; **cristirt**, mit einem Kamm oder Helmbusch versehen.
Croccia, f. it. (krottscha), **Crocēa**, lat., die rothe Kardinalskleidung.
Crochet, m. frz. (kroscheh), ein Haken, Dietrich; Schnellwaage; Ak. ein Steinhaken, Steinzieher; pl. **-chets**, Seiten- oder Schläfelocken der Frauenzimmer; Schriftklammern; **Crocheteur**, m. (kroschtöhr), der Schlösser aufdietricht; auch ein Reff- oder Lastträger; **crochetiren**, Schlösser mit Haken oder Dietrich öffnen; **crochiren**, krümmen, biegen, häkeln.

Crocidismus, m. gr., Ak. Flockenlesen der Kranken, wie **Karphologie**.
Crocus, m. lat., Safran; croci flōres, Safranblumen (eig. die Staubfäden); crocus antimonĭi, Spießglanzsafran; cr. martis, Eisensafran; c. venĕris, Kupferblumen.
Croisaden, pl. frz. (kroaſ-), Kreuzzüge, Kreuzfahrten; **croisiren**, kreuzen, hin- und herziehen; mil. ein Kreuzfeuer machen oder dazwischen nehmen; croisé, gekreuzt, geköpert; als Hptw. ein Köperzeuch.
Crops, pl. kfm. große Tabacksfässer.
Croquant, m. frz. (krokangh), ein Schuft, Lumpenkerl; **-quante**, f. (-kanght'), Krachtorte, Krachgebackenes; **-quet**, m. (krokeh), dünner, harter Pfefferkuchen; pl. **-quets**, gebackene Fleischklößchen; **-queur**, m. (-köhr), ein Näscher, Mauser, Wegschnapper; **-quiren**, krachen, knorpeln; flüchtig hinzeichnen, entwerfen; **-quis**, n. (-kih), erster Entwurf, Handriß.
Crosse, f. frz., der Hirten- oder Bischofsstab; mil. Flintenkolbe und Lafettenschwanz.
Crotălen, pl. lat. u. gr., Tanzklappern im Alterthum; **Crotalārĭa**, f. die Klapperschote, ein Ziergewächs.
Croup, m. frz. (krup), die häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.
Croupade, f. frz. (krup-), Luftsprung eines Schulpferdes, bei dem es das Kreuz (die **Croupe**) einkrümmt.
Croupier, m. frz. (krupjeh), ein Hintersitzer; Spiel- oder Bankgehilfe bei Glücksspielen; auch stiller Handelsgesellschafter.
Croupirmesser, s. w. **Façonmesser**.
Croutons, pl. frz. (krutongh), Brot- und Semmelschnitten, (geröstete) Rindchen.
Crown, engl. (kraun), die Krone; eine Silbermünze von $1^1/_2$ Thlr.; crown-glass, (-gläß), Kronglas, ein sehr helles Glas zu Fernröhren.
croyābel, frz., glaublich.
crucial, lat., kreuzförmig; **Cruciation**, f. Kreuzigung; **cruciferisch**, kreuztragend; **-fēren**, Kreuzblüthler, Pflanzen mit 4blättr. Blüthen; **Crucifix**, n. (v. lat. cruci fixus, ein an's Kreuz Gehefteter), ein Kreuzbild, das Bild Christi am Kreuz; das **Crucifixus**, ein Theil des **Credo** in katholischen Messen.
Crudelität, f. lat., die Grausamkeit.
crudesciren, lat., roh werden; wieder aufbrechen (Wunden); **Crudität**, f. die Rohheit, Unverdaulichkeit; **Cruditātes**, pl. Ak. Magen-Unreinigkeiten.
crüell, frz., grausam, unmenschlich, entsetzlich, schrecklich.
cruént, lat., blutig, grausam.
Crúor, m. lat., das geronnene Blut; der rothe Theil des Blutes.
Crurāl-, lat., in Zusammens. Schenkel-, zum Schenkel (crus) gehörig.
Crusádo, pl. **-sāden**, spanische und portugiesische Kreuzthaler.
Crusca, f. it., Kleie; academĭa della crusca, eig. Kleien-Akademie, ein Gelehrtenverein zu Florenz zur Reinigung der ital. Sprache; **Cruscanten**, pl. Anhänger dieser Akademie; Sprachreiniger.
crusta inflammatorĭa, f. lat., Ak. Speckhaut; cr. lactēa, der Milchschorf; cr. pruriginōsa, auch serpiginōsa, der Flechtengrind; **Crustacēen**, pl. Krustenthiere, wie Krebse, Krabben ꝛc.
Crustarĭus, m. mlat., ein Metallarbeiter, Metallbildner, Bunzner.
Crustation, f. die Berindung; **crustiren**, überrinden; **crustös**, rindig, bekrustet.
crustuliren, lat., ein wenig voressen (vor dem Mittagessen).
crypto, **Crystall**, s. unter **K**.
Cryophōr, m. gr., eig. Eisträger; ein phys. Instrument, um Wasser durch Verdunstung gefrieren zu machen.
Csakan, **Csako**, s. unter **Cz**.
Cubation, **cubik** ꝛc., s. unter **K**.
Cubēben, pl. Cubebenpfeffer, Schwindelkörner, eine wider den Tripper heilsame ostindische Gewürzfrucht; oft auch für **Cibeben**, s. d.
cubisch, **Cubus**, s. unter **K**.
cubitāl, den Vorderarm oder Ellbogen (cubĭtus) betreffend.
Cuculle, f. (lat. cucullus, m.), eine Kappe, Reisekappe, Mönchskappe, Kopfhülle; **cuculliform**, kappen- oder dütenförmig.
Cucúmern, pl. (lat. cucumĕres), Gurken.
Cucurbĭta, f. lat., der Kürbis, Flaschenapfel.
Cudbear, engl. (föddbir), ein dunkelrothes Färbmittel aus verschiedenen Flechtenarten, rother Indigo.
cui bŏno? lat., zu welchem Nutzen? wozu?
Cujon s. **Coïon**; **Cuiraß** s. **Küraß**.
cuir de laine, frz. (kwihr de lähn), eig. Wollleder, ein festes Wollenzeuch.
Cuisse-Madame, f. frz. (küiß-), eine Art Birnen, die Schenkelbirne.
Külasse, f. frz., der nach unten gerichtete Kegel des gefaßten Brillanten.
Culbute, f. frz. (külbüt'), der Umsturz, Purzelbaum; **culbütiren**, einen Purzelbaum machen, umwerfen; gestürzt werden; werfen (den Feind).
Cul de Paris, frz. (kü de Parih), ein Pariser oder falscher Hinterer, Polster- oder Modesteiß; cul de sac, eine Gasse ohne Ausgang, Sackgasse.
Culex, m. lat., Mücke, Schnecke; **Culiciten**, pl. mückenartige Insecten.
culinārisch, lat., zur Küche od. Kochkunst gehörig.
Culmination, f. neulat., die Gipfelung, der Gipfelschwung; astr. Durchgang der Sterne durch den Mittagskreis; **Culminations-**

Punkt, der Gipfel- oder Höhepunkt, die Spitze, der höchste Grad; culminiren, gipfeln, die Spitze erreichen oder einnehmen; durch die Mittagshöhe gehen (von Sternen).

Culmiten, pl. (v. lat. culmus, Stengel), Versteinerungen von Pflanzenstengeln.

Culot, m. frz. (küloh), das letztgeborne Junge oder Kind, Nesthöckchen; das jüngste Gesellschaftsmitglied; Untertheil, Fuß von allerhand Sachen; Bodensatz; Blumenkelch, Laubstengel (in der Baukunst).

Cülotten, pl. frz., Beinkleider, Hosen.

Culpa, f. lat., jur. Schuld, Versehen, Verwahrlosung; in culpa oder **culpābel**, in Schuld, verantwortlich, strafbar; mea culpa! meine Schuld! culpa lāta, eine schwere, grobe (eig. breite) Schuld; c. levis, eine leichte, levissĭma, eine sehr leichte, geringe Verschuldung; culpam **prästiren**, für Fahrlässigkeit einstehen; **Culpabilĭtät**, f. Strafbarkeit; **culpiren**, an- oder beschuldigen, **culpōs** (lat. culpōsus), verschuldet; **-pōsen**, pl. Schuldige.

Culte, m. frz. (kült'), s. w. **Cultus**; **Cultivateur**, m. (kültiwatöhr), und **Cultivātor**, lat., ein Ackerbauer, Landwirth; auch ein Ackerwerkzeug, Stein- oder Wurzelpflug, Häufelpflug; **cultiviren**, bauen, anbauen, erziehen (Gewächse); urbar machen; bilden, verfeinern (Menschen); üben, pflegen (Künste, Wissenschaften); **cultivirbar**, anbaubar; bildbar, bildsam; **cultivirt**, angebaut, urbar; gebildet, gesittet, aufgeklärt; **Cultūr**, f. Anbau, Bearbeitung, Urbarmachung, Pflege; Uebung, Verstandesbildung, Sittenverfeinerung; **Cúltus**, m. lat., der Gottesdienst, die äußere Gottesverehrung, der Inbegriff der Religionsgebräuche.

Cultellation, f. nlat., das stückweise Messen der Höhen.

cum, lat., mit; cum annexo petīto, mit beigefügter Bitte, angehängtem Gesuch; cum appertinentĭis, mit Zubehör, Beistücken; cum beneficĭo inventarĭi, mit Vergönnung des Nachlaßverzeichnisses; cum bona venĭa, mit gütiger Erlaubniß; cum comminatiōne, mit Androhung; cum confirmatiōne judiciāli, mit gerichtlicher Bestätigung; c. facultāte ordinarĭi, mit Genehmigung des Bischofs oder der obern geistlichen Behörde; c. grāno sālis, mit einem Körnchen Salz, d. h. mit Vor- und Umsicht, Ueberlegung; c. impĕtu, mit Ungestüm, Heftigkeit; c. infamĭa, mit Schimpf oder Ehrlosigkeit; c. licentĭa superiōrum, mit Erlaubniß der Obern; c. nōtis variōrum, mit Anmerkungen Verschiedener; c. omni causa, mit allem Anhang oder Zuwachs; c. petīto remissiōnis, mit der Bitte um Rückgabe; c. privilegĭo, mit Erlaubniß, Vergünstigung, Freiheit; c. protestatiōne, mit Widerspruch oder Einrede; c. refusiōne, mit Erstattung der Kosten; c. reservatiōne, mit Vorbehalt; c. sessiōne et vōto, mit Sitz und Stimme; c. spe succedĕndi, mit Hoffnung der Amtsnachfolge; c. uxōre, nebst Ehefrau; c. venĭa, mit Erlaubniß; c. vōto, mit Stimme; c. vōto illimitāto, mit unbeschränkter Stimmgebung.

Cumulation, f. lat., Anhäufung; Redef. Häufung ähnlicher Begriffe; cumulatio actiōnum, jur. Klagenhäufung, d. i. Vorbringung mehrerer Klagen in einer Klagschrift; c. poenae, Strafenhäufung (z. B. Gefängniß- und Geldstrafe); **cumulativ**, häufend, gehäuft; **-liren**, häufen; Gehalte von mehreren Aemtern beziehen; **Cumŭlus**, m. der Haufe; Haufgewölke.

Cunctation, f lat., die Zögerung, Zauderung; **-ctātor**, m. der Zögerer, Zauderer; **-ctiren**, zögern.

cuneāl, **-ār**, **cuneïform**, lat., keilförmig.

Cünette, f. frz., mil. ein Abzugsgraben in der Mitte eines trockenen Festungsgrabens.

cunĕus cunĕum trūdit, lat., sprw. ein Keil treibt den andern.

Cúntur, auch **Cóndor**, m. der größte Geier, Greifgeier in Amerika.

cupelliren, edle Metalle durch Blei prüfen oder reinigen, vgl. **capelliren**.

cupīd, lat., begierig; **Cupidĭtät**, f. die Begierde, Lüsternheit.

Cupīdo, m. lat., der Liebesgott, Amor.

Cupōl-Ofen, ein feststehender Ofen zum Umschmelzen des Roheisens.

Cupole s. **Kuppel**.

Cuprīden, pl. neulat., kupferhaltige Erze; **Cuprification**, f. Verwandlung in Kupfer; cuprum, n. lat., Kupfer; cupri flores, Kupferblumen, wie crocus venĕris; cuprum acetĭcum, Grünspan; c. alumināttum, Kupferalaun; c. ammonĭacāle, Kupfersalmiak; c. arsenicōsum, Kupferarsenik; c. bisulphurātum, Doppelschwefelkupfer; c. caementātum, Cementkupfer; c. carbonĭcum, kohlensaures Kupferoxyd; c. sulphurātum, Schwefelkupfer; c. ustum, gebranntes Kupfer, Kupferoxyd.

Cūr, f. (v. lat. cura), Krankenheilung, Behandlung, Wiederherstellung, Arzneigebrauch.

Cura, f. lat., Fürsorge, Pflege, Besorgung, Verwaltung, Bemühung; cura absentis, Vermögensverwaltung für einen Abwesenden; c. animārum, die Seelsorge; c. bonōrum, jur. Vermögens- oder Güterverwaltung; c. extraordinarĭa, eine außergewöhnliche Vermögensverwaltung (z. B. für Verschwender); c. generālis, Verwaltung des ganzen Vermögens; c. legitĭma, nach gesetzlicher Verpflichtung übernommene

Vormundschaft; c. prodigōrum, Güterverwaltung für Verschwender; c. reālis, Verwaltung des Vermögens einer Person; c. speciālis, Fürsorge für ein Rechtsverhältniß von Jemand; c. testamentarĭa, letztwillig bestellte Vormundschaft; c. ventris, Verwaltung des Vermögens des noch ungeborenen Kindes eines Verstorbenen; pro cura, für Bemühung.

curābel, lat., heilbar; **Curánd**, pl. **-den**, ein Bevormundeter, Mündel, Pflegling; **-din**, eine Mündel, Pflegetochter.

curanzen s. **coranzen**.

Curaſſáo oder **Curaçao**, ein feiner Pomeranzenbranntwein, nach der gleichnamigen westindischen Insel.

Curāt(us), m. lat., ein geistlicher Stellvertreter, Pfarramtsverwalter; **Curatīe**, f. Amt oder Wohnung desselben; **Curatēl** (lat. -tēla), f. die Pflegschaft, Vormundschaft; **Curation**, f. die Heilung, wie **Cur**; **curatīv**, heilend; **Curātor**, m ein Vormund, Pfleger, Rechtsbeistand, Vertreter, Verwalter; curator abséntis, Anwalt oder Stellvertreter eines Abwesenden; c. bonōrum oder massae, ein Vermögensverpfleger, bes. bei Concurssachen; c. datīvus, ein von der Obrigkeit gesetzter Vormund; c. furiōsi, Vormund eines Wahnsinnigen; c. haereditātis, Erbschaftsverwalter; c. homĭnis mente capti, Vormund eines Blödsinnigen; c. litis oder ad litem, vom Gericht bestellter Rechtsbeistand in Prozessen; c. prodĭgi, Vormund eines Verschwenders; c. sexus, Geschlechtsvormund; c. ventris, der Verwalter des Vermögens eines noch ungebornen Kindes; curatorio nomĭne, als Vormund, Pfleger 2c.; **Curatorĭum**, n. Pflegamt, Pflegschaft; Vormundbestallung; obrigkeitliche Bestätigung eines Vormundes oder Anwaltes.

Curbe, f., s. **Courbe** u. **Curve**.

Curcūmé, f. (lat. curcŭma), Gelbwurzel; **-min**, n. der daraus gezogene Farbestoff.

Curé, m. frz. (küreh), ein Pfarrer; auch ein Pelzrock.

Cure-dent, frz. (kührdangh), ein Zahnstocher.

Curée, f. frz. (küreh), das Jägerrecht der Hunde und Stoßvögel, daher **Curée machen** oder **geben**, vom erlegten Wild etwas zu fressen geben, Genuß geben.

Cürette, f. frz., der Blasenräumer, ein wundärztliches Werkzeug.

Curia, f. lat., Rathhaus; Gerichtshof; in curĭa, auf dem Rathhause; curĭa feudālis, ein Lehnhof, Lehngericht; **curiāl**, förmlich, im Rathhaus- oder Canzleistyle; **Curialien**, pl. Eigenheiten und Förmlichkeiten der Canzleischreibart; genau beobachtete Höflichkeit bei der Titulatur; **Curialismus**, Bestrebungen und Meinungen der **Curialisten**, pl., oder derjenigen Katholiken, welche dem Papste eine unbeschränkte Gewalt in der Kirche beilegen; **Curialstyl**, m. die Gerichts- oder Actensprache; curiātim, gemeinsam, nach Curien; **Curiāt-Stimme**, Gesammtstimme, vergl. **Virīl-Stimme**; **Curīe**, f. (curĭa), ein Rath- oder Stiftshaus, Lehnhof; **römische Curie**, die Gesammtheit der päpstlichen Justiz- und Verwaltungscollegien.

curiōs oder **-ös**, (lat. curiōsus), neugierig; sonderbar, seltsam; **Curiosĭtät**, f. Neugierde, Wißbegierde; **Curiosĭtäten** oder **Curiōsa**, pl. Sonderbarkeiten, Seltenheiten, auffallende Merkwürdigkeiten; curiosĭtātis causa, der Neugier oder Seltenheit wegen.

curiren (lat. curāre), ärztlich behandeln, heilen, wiederherstellen.

Currendāner, m. (v. lat. currĕre, laufen), ein Lauf- oder Straßensänger, armer Singschüler; **Curréndé**, f. das Laufchor, der Singschülerzug; auch ein Umlaufschreiben, Laufbrief; **currént** s. **courant**; curréntis, des laufenden (anni, Jahres, mensis, Monats); **Currentschrift**, Laufschrift, gewöhnliche deutsche Schreibschrift.

Curricle, engl. (körrikl'), ein (zweirädriges) Rennwäglein, wie **Carriole**.

curricŭlum vītae, lat., der Lebenslauf, kleine Lebensbeschreibung. [Pferdearzt.

Cur-Schmied, ein Heilschmied, Fahnenschmied,

Curſeur, m. frz. (kürsöhr), der Laufer auf einer Schraube; Querfaden auf Mikrometern; cursim, lat., flüchtig; obenhin; **curſiren** s. **courſ-**; **Curſīv**, n. oder **Curſivschrift**, Schrägschrift, die schräge lateinische Druckschrift; **Cúrſor**, m. lat., ein Läufer, Eilbote; cursorĭe oder **curſōriſch** (lesen), hintereinander fortlaufend (mit weniger Unterbrechung durch Erklärungen 2c., entg. dem **ſtatariſchen**, stehenden oder verweilenden Lesen); **Curſorium**, n. eine laufende, nur die Hauptsachen berührende Vorlesung; **Curſus**, m. der Lauf, Gang, bes. Lehrgang, Lehrabschnitt, zusammenhängender Vortrag einer Wissenschaft, oder mehrerer zusammengehöriger; wissenschaftl. Laufbahn.

Curtation, **Curtirung** oder **curtirte Weite** eines Planeten, die Weite, welche ein Planet von der Sonne haben würde, wenn die Bahn desselben der Ebene der Ekliptik entspräche. Zu dieser Berechnung hat man die sogen. tabŭlae curtatiōnum.

Curvation und **Curvatūr**, f. lat., die Krümmung; **Curve**, f. eine Krummlinie; **curvicauliſch**, mit krummem Stengel; **-colliſch**, mit krummem Halse; **-foliſch**, mit dergl. Blättern; **-lineār**, krummlinig; **-grāph**, m. ein Werkzeug zu krummen Linien;

curvipēdisch, krummbeinig; -rostrisch, krummschnäblig; -spinisch, krummdornig; Curvität, f. das Krummsein, Krümme.
Cusir, f. (v. it. cucire, nähen), kfm. Nähseide.
Custodiāt, n. (lat. -diātus, n.), das Wach- oder Hüterthum; in Ungarn die Kronhüterwürde; Custodie, f. die Wache, Haft, das Gefängniß; Cūstos, m. Hüter, Wächter, bes. Aufseher einer Bibliothek, pl. -stōden, Küster, Kirchner oder Glöckner; die am Ende einer Seite besonders gesetzte Sylbe (bei Musikalien Note), womit die folgende Seite anfangen soll; Seitenhüter, Folgezeiger, Tonweiser.
Custom, engl. (kößtöm), Zoll; Custom-House, (-haus), ein Zollhaus; Custom-Penny, Eingangszoll für Waaren in England.
cutān, lat., zur Haut gehörig; Cutis, f. die Haut, Lederhaut; c. callōsa, Af. Hautverhärtung; c. densa, Verhärtung des Zellgewebes; Cutitis, f. lat.-gr., Hautentzündung.
Cutter s. unter K.
Cuvette, f. frz. (küwett'), kleine Kuffe, Napf, bes. der Staubdeckel in Taschenuhren.
Cyān oder Cyanogēn, n. gr., chem. der Blaustoff, Blausäurestoff, eine Verbindung von Stickstoff und Kohlenstoff; Cyāne, f. die blaue Kornblume; Cyanekthyma, n. Af. die blaue Blatter; Cyanit, m. blauer Schörl, eine Talksteinart; Cyanomēter, n. ein Blaumesser (Instrument zur Bestimmung des Bläuegrades der Luft); Cyanōsis, f. Af. die Blausucht; cyanōtisch, blausüchtig; Cyanür, n. Verbindung des Cyans mit einem Metall.
Cybēle, f. gr., myth. Saturns Gemahlin und Mutter der Götter und Menschen, die Erde.
cyathiformis, gr.-lat., und cyathoïdes, gr., oder -thōdisch, becherförmig, v. gr. cyăthus, m. Becher; Af. Schröpfkopf.
Cyclāden, pl. gr., eig. Kreisinseln, eine Inselgruppe im ägäischen Meere.
Cyclāmen, n. gr., bot. Erdscheibe, Schweinbrot.
Cyder s. Cider.
Cydonia, f. gr., der Quittenbaum, auch s. w. Cydonium, n. die Quitte.
cyklisch, gr., rund, kreisig; Cykloïde, f. math. eine Radlinie, die ein Punkt auf dem Umkreise eines fortlaufenden Rades beschreibt; cycloidāl, radlinig; Cycloïmber, m. eine Krummlinie von doppelter Krümmung; Cyklometrie, f. die Kreismessung, Zirkelausmessung.
Cyklōp, m. (gr. κύκλωψ, Rundauge), einer der riesenmäßigen Schmiedeknechte des Vulkan, mit einem einzigen runden Auge auf der Stirn; Cyklopie, f. die Einäugigkeit.
Cyklorāma, n. gr., vorüberziehende große Landschaftsgemälde, Reisebilder. (Das Cyklische dabei sind zwei aufrechte, sich drehende Trommeln, welche die bemalte Leinwand vorbeiführen.)
Cyklus oder Cykel, m. (gr. κύκλος), ein Kreis, Umlauf, Zeitring, immer wiederkehrender Zeitraum; auch sonst Reihe, Gruppe, z. B. Sagencyklus, Gemäldecyklus, eine Reihe zusammengehöriger Sagen, Gemälde; Sonnencykel, Sonnenzeitring von 28 Jahren; Mondcykel, von 19 Jahren; Indictionscykel, Steuerzeitkreis von 15 Jahren.
Cylinder, m. (gr. κύλινδρος), eine Rundsäule, Walze, Welle; cylindriren, durch Glättwalzen gehen lassen; cylindrisch, walzenförmig, langrund; Cylindriten, pl. Walzenschnecken; cylindrus horadictĭcus, eine Stundensäule, walzenförmige Sonnenuhr.
Cymbāl, n. oder Cymbel, f. (v. gr. κύμβαλον), ein Schellen- oder Klingspiel; Schellbecken; Hackebret; ein Orgelregister von Glocken oder auch kleinen scharfen Pfeifen; Cymbalist, m. ein Beckenschläger, -bālon, n. das Glashackebret; Cymbeln, pl. Schellen, Glöckchen.
Cynānche, f. gr., Af. Luftröhrenentzündung, Bräune.
Cynanthropie, f. gr., Af. die krankhafte Einbildung dessen, der sich für einen Hund hält (Cynanthrōpos); Cynegétik, f. Jagd mit Hunden; Cyniatrie, f. Hundeheilkunst; Cyniker, m. ein Hündischer, Hundephilosoph, Spottname einer griech. philosophischen Sekte, die nichts Natürliches für unanständig hielt; überhaupt ein schamloser, schmutziger Mensch; cynisch, hündisch, schamlos, unfläthig; Cynismus, m. ein unfläthiges, schamloses Betragen, Schmutzerei; Cynoglossum, n. Hundszunge, eine Gattung Zierpflanzen; Cynographie, f. die Hundebeschreibung; Cynolyssa, f. die Hundswuth; Cynomachie, f. eine Hundeschlacht, ein Hundekrieg; Cynophorie, f. das Hundetragen (eine ehem. Strafe); Cynorexie, f. der Hundshunger, Freßgier; Cynosūr(a), f. eig. Hundeschwanz; der kleine Bär (ein Gestirn), Polar- oder Leitstern; dah. Augenmerk, Richtschnur.
Cyper, m. die beste Art Baumseide und das Zeuch davon; Cypergras (lat. cypĕris, f.), Riedgras, eine Gattung Sumpfgräser.
Cypräa, f. die Porzellanschnecke.
Cypresse, f. (lat. cupressus), ein bekannter immergrüner Baum und Strauch; Sinnbild der Trauer.
Cypria oder Cypris, die cyprische Göttin, auf Cypern besonders berehrte Venus; Cypripedium, n. der Venusschuh, Frauenschuh, eine Gattung Zierpflanzen; Cypripōr, m. der Sohn oder Knabe der Venus, Amor oder Cupido.
cyrillische Buchstaben, eine alte Schriftart

der slavischen Sprache, nach ihrem Erfinder Cyrillus benannt.

Cyrtōma, n. gr., Ak. eine Geschwulst, Beule.

Cystalgīe, f. gr., Harnblasenschmerz; **-stanaströphe**, f. Umstülpung der Harnblase; **-stauchenotomīe**, f. Blasenhalsschnitt; **Cyste** s. w. **Cystis**; **cystencephalisch**, mit Blasen im Kopfe; **Cystitis**, f. Blasenentzündung; **Cysthämorrhoïden** od. **Cystidämorrh-**, pl. Blasenblutfluß; **-stheolithen**, pl. Schwammsteine; **-sthepatolithiäsis** od. **-stidepatol-**, f. Gallenblasenstein; **-sthypersarkōsis**, f. Harnblasengewächs; **Cystica**, pl. Heilmittel in Blasenkrankheiten; **-stidotomie**, f. oder **-stotomīe**, f. Blasenschnitt; **Cystis**, f. die Blase, der Balg, Beutel; **cystische Geschwülste**, Balggeschwülste; **-stoblennorrhöe** s. **Blennurīe**; **-stocēle**, Blasenbruch; **-stolithiäsis**, f. Blasensteinkrankheit; **-stōncus**, m. Harnblasengeschwulst; **-stoparälysis** oder **-stoplegīe**, f. Harnblasenlähmung; **-stophthisis** und **-stophthoë**, f. Harnblasenschwindsucht; **-stoptōsis**, f. Blasenvorfall; **-storrhagīe**, f. Bluten aus der Harnblase; **-storrhēxis**, f. Blasenriß; **-storrhöe**, f. Harnruhr; **-stoskōp**, n. der Blasenspiegel, Werkzeug zur Besichtigung der Blase (**-skopīe**); **-stospäsmus**, m. Blasenkrampf; **-stostenochorīe**, f. Blasenverengung, -verhärtung; **-stotomīe**, f. Blasenschnitt; **-stotrachēotomīe**, f. Blasenhalsschnitt.

Cythēre und **-therēa**, Beiname der Venus, von der Insel Cythera.

Cytisus, m. gr., Bohnenbaum, Schotenstrauch, Ziegenklee, mehrere Arten Ziersträucher.

Cytoblasten, gr. bot. Zellenkerne oder Kernzellen, welche sich von innen heraus vermehren.

Czaar, m. (zahr), der Beherrscher des russischen Reichs, Kaiser; **-rewna**, f. die Kaisertochter; **-rēwitsch**, Sohn des Kaisers, Großfürst; **-rinska**, dessen Gemahlin, Großfürstin.

Czākan oder **Csa-**, m. ungar. (scha-), eine Stockflöte.

Czāko oder **Csako**, **Tschako**, mil. eine Feld- oder Soldatenmütze.

Czapka, (tscha-), die viereckige Polenmütze.

Czardāke, f. (tsch-), ein Wachthaus auf der österreichischen Militairgrenze.

Czechen, **Czechi**, pl. (tsch-), eig. die Vordersten, Ersten; die slavischen Böhmen, nach ihrer eigenen Benennung; **czechische Sprache**, die böhmische.

Czetwert s. **Tsch-**.

Czikos, (tschikosch), ein ungarischer Roßhirt

D.

D, als altröm. Zahlbuchstabe 500, mit einem Strich darüber 5000; auf österreichischen Münzen der Prägort **Grätz**, auf preußischen **Aurich**; als Abkürzung vor altrömischen Namen: **Decius**; sonst **Divus**, **Diva**, **Dominus**, **Doctor**, **Dux**, **Don**; d., **Denarius**, Pfennig(e), im Engl. **Penny**, pl. **Pence**; auf Recepten: da, gieb, oder dētur, man gebe; mus. destra, die rechte Hand; d. a., dicti anni, des besagten od. genannten Jahres; auch s. w. des. a., s. d.; d. ad chart., da oder dētur ad chartam, gieb oder man gebe in Papier; -ad scat., ad scatūlam, in einem Schächtelchen; -ad vitr., ad vitrum, in einem Glase; Dat., **Datīvus**, s. **Casus**; oder Datum, gegeben, ausgefertigt; D. C. da capo, it., mus. vom Anfange; d. d., de dāto, vom oder am —; dd. oder ddt., dedi, dedit, ich habe oder er hat gegeben, bezahlt; D.D., Doctor of Divinity, engl., Doctor der Gottesgelahrtheit; D. D. D., do, dico, dedīco, lat., ich gebe, weihe, widme, oder dat, dicat, dedīcat, er giebt, weiht, widmet; oder dono dēdit, dicāvit, er hat's zum Geschenk gegeben und verehrt; Dec., **December**, u. **Decisio**, f. oder **Decisum**, n. Entscheidung oder Endurtheil; Dcl., **Declination**, die Abbeugung; Dcr. oder Dct., **Decrētum**, Beschluß; def., **defect**, mangelhaft, und defunctus oder defuncta, der oder die Verstorbene; del., deleātur, man streiche weg, tilge aus; del. u. delin., delineāvit, er (oder sie) hat's gezeichnet; Dem., **Demoiselle**; den. u. denat., denatus, m., denata, f. gestorben; des. u. design., designatus, lat., ernannt, zu einem Amte bestimmt; des. a., desunt acta, die Akten fehlen; Deut., Deuter., **Deuteronomium**, n. das 5te Buch Mosis; D. G., Dei gratĭa, lat., von oder durch Gottes Gnade; D. I., documentum insinuationis, s. d.; Dig., s. **Digesta**; dim., diminuēndo, abnehmend; Disp., disputatĭo, f. lat., eine wissenschaftliche Streitschrift; Diss., Dissert., dissertatĭo, f. eine Abhandlung; D. J. U., Doctor juris utrīusque, beider Rechte Doctor; Div., Dīvus oder Dīva, der oder die Selige, Verklärte, Heilige; div. in p. aequ., divīde in partes aequāles, theile in gleiche Theile; d. l., dicto loco, besagten Orts, am bemeldeten Orte; D. L. S., Diis larĭbus sacrum, lat., den Hausgöttern geweiht; D. M., Doctor medicīnae, der Arzneikunde, D. Th., Doctor theologĭae, der Gottesgelahrtheit Doctor; D. M.

S., Divis manĭbus sacrum, lat., den verklärten Geistern oder den seligen Geistern heilig, geweiht (Andenken eines Verstorbenen); D.N., Domĭnus noster, unser Herr; Dn., Domĭnus, Herr; Dna., Domĭna, Herrin, Frau; Dni., Domĭni, des Herrn; Dno., Domĭno, dem Herrn; do. oder dto., ditto, detto, desgleichen; dol., dolce, it., sanft; D. Ph. oder Dr. Phil., Doctor philosophĭae, Doctor der Weltweisheit; dr., Ak. Drachme; D.S. oder d. s., dal segno, it., muſ. vom Zeichen; auch da signa, od. dētur signētur, lat., auf Recepten: gieb und bezeichne, überschreib, oder es werde gegeben und bezeichnet; d. s. nom., dētur suo nomĭne, man gebe es mit seiner Benennung; d. t. d., da tales doses, gieb gleiche Dosen oder Gaben; D. T. O. M., Deo ter optĭmo maxĭmo, dem oder mit dem dreimal besten und höchsten Gott; Duod., Duodez, s. d.; d.v., dicti valōris, lat, genannten Werthes oder genannter Währung.

da capo, it., muſ. vom Anfange, von vorn, noch einmal; ein **Dacapo**, n. eine Wiederholung; da capo al fine, oder da capo sin' al fine, vom Anfange bis zum Fine oder Schlußzeichen.

d'accord, frz. (dackohr), d'accordo, it., zugestanden, eingeräumt, richtig befunden; d'accord sein, einverstanden, einig, übereinstimmend sein.

Dact. s. **Dakt.**; **Dactyli**, pl. lat., Datteln.

Dädălus, ein berühmter altgriech. Künstler, der sich Flügel machte; daher **dädălisch**, künstlich, sinnreich, erfinderisch; verwickelt.

Dagesch forte, im Hebr. Verstärkung oder Verdoppelung eines Mitlauters, entg. Dagesch lene.

Daggert, s. w. **Dziegiec**.

Dagobert, altd. m. N., ein Prachtkrieger, stattlicher Held.

Daguerréotyp, m. (daghärr-), die von Daguerre in Paris erfundene Vorrichtung, die Bilder der Camĕra obscūra auf Metallplatten festzuhalten; ein solches Bild selbst; **-typĭe**, f. die Lichtzeichnung, Lichtbildnerei; **-typiren**, durch Daguerre's Kunst abbilden.

Dahlia, wissenschaftl. Name der gewöhnlich Georginen genannten Zierpflanzen (nach dem schwed. Botaniker **Dahl**).

Dakryadenalgĭe, f. gr., Ak. Thränendrüsenschmerz; **-yadenītis**, f. Thränendrüsen-Entzündung; **-yamorphōsis**, f. Thränen-Blutfluß; **-yoblennorrhöe**, f. Thränenschleimfluß; **-yocystalgĭe**, f. Thränensack-Schmerz; **-yocystis**, f. der Thränensack; **-yocystītis**, f. Thränensack-Entzündung; **-yolith**, m. Thränenstein; **-yops**, m. eig. Thränenauge, Geschwulst der Thränenwege; **-yopyorrhöe**, f. Thränen-Eiterfluß; **-yorrhöe** oder **-yorrhōsis**, f. Thränenfluß; **-yostăgon**, n. das Thränenträufeln; **-yosyrinx**, f. Thränenfistel; auch eine Spritze, welche dabei angewendet wird.

Daktylioglyphik oder **-grăphik**, f. die Ringsteinschneidekunst; **-tylioglyphos**, m. der Steinschneider; **-tyliographĭe**, f. die Ringbeschreibung; **-tyliologĭe**, f. Steinschneidelehre; **-tylĭon**, n. Handleiter, Fingerschneller (beim Clavierspiel, erfunden von Herz); **-tyliomantĭe**, f. die Wahrsagerei mittelst eines Ringes: **-tyliothēk**, f. eine Ringsteinsammlung; Sammlung geschnittener Steine oder Abdrücke davon; Ringkästchen; **-tylītis**, f. Ak. Fingerentzündung, Umlauf, Wurm; **-tylologĭe**, f. die Fingersprache; **-tylomantĭe**, f. die Fingerwahrsagerei; **-tylonomĭe**, f. die Fingerrechenkunst; **-tylothēke**, f. wundärztl. Werkzeug zum Gestrecktnhalten der Finger; **Dáktyl(os)** oder **-lus**, m. eig. Finger; Fingerschlag, ein Versfuß: —◡◡, Doppelschlag; **dactylisch**, aus dergleichen Versfüßen bestehend.

Dalai Lama, tibetanischer Oberpriester u. Fürst.

Dalbord, Lehne am Schiffsverdecke.

Dalekárle, pl. Bergleute in Schweden, weil sie zuerst in Dalekarlien waren.

Dalmatĭca, f. ein Meßgewand, priesterliches Oberkleid; auch Krönungskleid, ursprünglich in Dalmatien gebräuchlich.

dal segno, it. (-senjo), muſ. vom Zeichen an (zu wiederholen).

Daltonismus, (nach dem Physiker Dalton), mangelhafter Farbensinn.

Damascēner, m. oder **damascirte Klinge**, (nach der Stadt Damascus), ein Striemer, Flammert; **damasciren**, Stahl und Eisen ein flammiges oder geadertes Ansehen geben auch mit Gold und Silber verzieren oder einlegen; **damascirt**, geflammt, eingelegt; Wappenk. mit verschlungenem Laubwerk verziert; **Damáſt**, m. (frz. damas), Bildzeuch, geblümter Wollen-, Seiden- oder Linnenstoff; **Damassin**, m. (-massängh), Halb-Damast, Halb-Bildzeuch; **damassirt** oder **-mascirt** (frz. damassé), von Zeuchen: geblümt; mit Laubwerk und Blumen durchwirkt, gewässert.

Dame, f. frz., Frau (von Stande), Herrin; Königin im Karten- und Schachspiel; ein bekanntes Bretspiel, Doppelstein darin; dames d'atour, pl. (dahm datuhr), Schmückoder Kammerdamen, Gesellschaftsfräulein; d. d'honneur, (-donnöhr), Ehrendamen; d. de la halle, Pariser Fisch- oder Höferweiber, s. **Poissarden**; d. du palais, (-dü paläh), Schloß- oder Hofdamen.

Dammar-Harz, (lat. resĭna dammar), Katzenaugenharz, von verschied. fremden Sträuchern.

damn, engl. (dämm), verdamm', gemeiner englischer Fluch.

damnābel, lat., verdammungswürdig; damnatĭo, f. die Verdammung, Verurtheilung; d. memorĭae, jur. Vertilgung oder Beschimpfung des Andenkens (durch öffentliche schimpfliche Vertilgung oder Vernichtung des Wappens, Bildes 2c.); **Damnātus**, m. ein Verurtheilter; damnātus repetundārum, ein wegen unterschlagener Gelder od. wegen amtlichen Betrugs Verurtheilter; d. voti, ein zur Haltung seines Gelübdes Verurtheilter; **damnatōrisch**, verurtheilend; damnātur, es ist gänzlich verboten, verpönt (bei der Büchercensur in Oestreich).

Damnificánt, m. lat., jur. ein Beschädiger, Frevler; **-ficāt**, m. der Beschädigte, Beeinträchtigte, Verlustleidende; **damnificiren**, Schaden stiften, schaden; **Damnum**, n. ein Schade, Nachtheil, Verlust; damnum casu fortuĭto datum, oder d. causāle, d. fortuĭtum, ein zufälliger Schade; d. culpōsum, ein unvorsätzlicher, durch Fahrlässigkeit entstandener Schade; d. dātum, ein geschehener Schade; d. dolo dātum oder d. dolōsum, ein böslicher, vorsätzlich zugefügter Schade; d. emérgens oder positīvum, ein unmittelbarer, wirklicher Schade, Einbuße von etwas schon Besessenem; d. illātum, ein zugefügter Sch.; d. infectum, ein zu befürchtender Sch; d. injurĭa dātum, ein ungebührlicher, widerrechtlich zugefügter Sch.; d. in mora, ein Verzugschade; d. irreparabĭle, ein unersetzlicher Sch.; d. necessarĭum, ein unvermeidlicher Sch.; d. privatīvum, eine Vortheilberaubung, Entbehrung eines noch zu erwartenden Nutzens, wie lucrum céssans; damni restitutĭo, f. Schadenersatz, Entschädigung.

Damoiseau, m. frz. (damoasoh), ein Jungfernknecht, Stutzer, Milchbart.

Dāmon, ein Hirtenname in Schäfergedichten; **Dāmon und Pythĭas**, zwei Freunde zu Syrakus, durch ihre Treue zu einander berühmt, daher überhaupt für ein treues Freundespaar.

Dämon, pl. **-mōnen**, gr., Geister, sowohl gute als böse, bes. aber Quäl- oder Plagegeister; **Dämonárch**, m. ein Geisterfürst; **Dämoniăcus**, m. ein Besessener, Irrsinniger; **dämōnisch**, geisterhaft, unheimlich; besessen, wahnsinnig; **-nismus**, m. Geisterglaube; **Dämonolatrīe**, f. Geister- oder Teufelsverehrung, Teufelsdienst; **-nologīe**, f. Geisterlehre oder -Kunde; **-nomagīe**, f. Geisterzauberei, Geschichte des Glaubens an Zauberei; **-nomanīe**, f. vermeintliche Teufelsbesitzung und daher rührender Wahnsinn; auch Gespensterfurcht oder -sucht; **-nomantīe**, f. Wahrsagung durch einen inwohnenden Geist.

Dan, m. hebr., Richter.

Danaīden, pl. gr., myth. fünfzig Schwestern, die wegen des Mordes ihrer Männer verdammt waren, in der Unterwelt in durchlöcherte Gefäße Wasser zu schöpfen; daher eine **Danaidenarbeit**, vergebliche Mühe.

Dandin, m. frz. (danghdängh), ein einfältiger Mensch, Laffe, Pinsel; **dandiniren** oder **-nisiren**, sich albern stellen; einfältig hin und her wackeln, labern.

Dandy, engl. (dändi), ein Stutzer, Modeaffe, Geck, Zierbengel; **Dandysm**, m. Stutzerhaftigkeit.

Danebrog-Orden, ein dänischer Ritterorden, nach einer heilig gehaltenen Fahne, Danebrog (der Dänen Burg) benannt.

Danĭel, hebr. m. N., der gerechte oder göttliche Richter.

Danischmend, türk., ein Studirender, Untergeistlicher oder Diener.

danisiren, dänisch machen.

Dankred oder **Tankred**, altd. m. N., ein öffentlicher Dankſprecher.

Danno, m. it. (v. lat. damnum), kfm. Schaden, Verlust.

Dantes, pl. span., Spielmarken, Rechenpfennige, verderbt in **Tantus**.

danūbisch, der Donau (lat. Danubĭus) angehörig.

Daphne, f. gr., eig. der Lorbeerbaum; myth. die in denselben verwandelte Tochter des Peneus; **D. Mezerēum**, bot. Seidelbast, Kellerhals; **Daphnīten**, pl. versteinerte Lorbeerblätter; **-nomantīe**, f. Wahrsagerei mittelst eines ins Feuer geworfenen Lorbeerzweiges; **-nophorīen**, pl. Apollofeste, bei denen man Lorbeerzweige trug.

Dapīfer, m. lat., Speisenträger, Truchseß; **-ferāt**, n. das Truchseßamt.

Dardanariāt, n. Kornwucherei, Getreideaufkäuferei; Betrug in Maß und Gewicht; **-narius**, m. Kornwucherer, Getreideaufkäufer, nach einem berüchtigten Kornjuden dieses Namens.

Dardanellen, (nach einer ehemaligen Stadt **Dardanos**), die zwei Schlösser auf beiden Seiten des Hellespont; die Meerenge selbst.

dāre, lat., geben, s. w. debet oder **Soll** in der Buchhaltung.

Darsis, f. gr., Ak. das Abhäuten, Wundwerden; **Dartos**, m. die innere Haut des Hodensacks.

Dasyma, n. oder **Dasytes**, f. gr., Ak. die Rauhigkeit, Struppigkeit der Augenlider und Brauen; **Dasymēter**, n. ein Dichtmesser der Luft; **Dásypus**, m. eig. Rauhfuß; das Gürtelthier; **Dasyūrus**, n. eig. Rauhschwanz, das Beutelthier.

Data u. Daten, pl. lat., Angaben, gegebene

Thatsachen, angeführte Umstände, Bestandtheile, Inhalt, Stoff; d. et accepta, Ausgabe und Einnahme; **Dataria**, f. it., ein päpstlicher Gerichtshof für äußere Gnadensachen; **Datarius**, m. der Vorsteher desselben; datio de manu, f. jur. die Entlassung aus der Knechtschaft oder Herrengewalt; d. in solūtum, Abtretung einer Sache an Zahlungsstatt; d. tutōris, die Bestellung eines Vormundes; **datiren** (frz. dater), tägnen, tagzeichnen, Zeit und Ort der Ausstellung ansetzen; ausfertigen, unterschreiben; **sich datiren**, sich herschreiben; **Datīvus** s. **Casus**.

dato, it., kfm. heute; a dato, vom Schreibtage, von jetzt an.

Datum, n. lat., gegeben, Gegebenes, Thaterweis, Thatsache; der Schreibtag, die Zeit- und Ortsangabe (weil dieselbe im frühern Gerichtsstyle mit dem Worte datum . . . [gegeben . . .] anfing); datum ut retro (auf Wechseln), Zeit und Ort wie umstehend; d. ut supra, Zeit und Ort wie obenstehend.

Datura (**Stramonium**), bot. Stechapfel; **Daturin**, n. chem. Stechapfelgift.

dauciform, neulat., möhrenförmig.

Dauphin, m. frz. (dofängh), vormals der Kronprinz von Frankreich; **-phine**, f. die Gemahlin desselben.

David, hebr. m. N., Geliebter; auch eine Ankerwinde.

Davier, m. frz. (dawjeh), Fügezwinge, Fügebank; auch Zahnzange, wie **Pelikan**, s. d.

de, lat. u. frz., von, aus.

Dealbation, f. lat., die Weißmachung der Metalle.

Dearticulation, f. neulat., die Ausrenkung, Verrenkung.

de audītu, lat., vom Hörensagen.

Débâclage, f., frz. m. (-lahsch'), die Hafenräumung; auch Räumungskosten; **-cleur**, m. (-löhr), Hafenräumer, Hafenmeister; **-cliren**, einen Hafen räumen.

Deballage, f., frz. m. (-lahsch'), die Auspackung; **deballiren**, Waaren entballen, auspacken.

Débandade, f. u. **Débandement**, n. (debangh-d'mangh), die Entschaarung, Verwirrung, das Durch- und Auseinanderlaufen der Soldaten; **debandiren**, sich entschaaren, zerstreuen, verlaufen.

debanquiren oder **debankiren**, frz., entbanken, die Bank (in Glücksspielen) sprengen.

debarbarisiren, entwildern.

Debardage, f., frz. m. (-bahsch'), Ausladung eines Schiffs, bes. eine Ladung Holz; **-deur**, m. (-döhr), Auslader, bes. dessen Kleidung als Maske benutzt.

Debarquement, n. frz. (debark'mangh), die Ausschiffung, Ausladung, das Landen, Aussteigen; **debarquiren**, ausschiffen, löschen, landen, ans Land setzen.

debarrassiren, frz., entwirren, frei machen, wegräumen, sich vom Halse schaffen.

Debatte, f. (frz. débat, debah), Streitigkeit, Wortstreit, Erörterung, hitzige Verhandlung; **debattiren**, wortkämpfen, durchfechten, streitige Punkte verhandeln, erörtern.

Débauche, f. frz. (debohsch'), Ausschweifung, Schwelgerei, Lüderlichkeit; **Débauché**, m. (-scheh), ein Wüstling, Ausschweifling, Schwelger, Bruder Lüderlich; **Débaucheur**, m. (-schöhr), ein Verführer; **-chiren**, ausschweifen, schwelgen ꝛc.; auch Jemand abwendig machen oder verführen.

debelliren (lat. -llāre), bestreiten, überwältigen, niederkämpfen.

Debént, m. (lat. debens, von debēre, schuldig sein), ein Schuldner; **Debentūr**, f. Kosten, Zollvorschuß, den man zurück erhält; Rückzollzettel; dēbet, er soll, ist schuldig; pl. dēbent; das **Débet**, das Soll oder Sollen, die Schuld; Schuldseite im Handlungsbuche.

debil (lat. debĭlis), schwach; **Debilität**, f. Schwäche, Kraftlosigkeit; debilĭtas anĭmi, Geistesschwäche; **Debilitation**, f. die Schwächung; **debilitiren**, schwächen

Debit, m. (frz. debih), Verkauf, Vertrieb, Verschleiß, Waarenabsatz; **Debitánt**, m. ein Waarenabsetzer, Kleinhändler, Einzelverkäufer; **debitiren**, absetzen, vertreiben; etwas zur Last oder ins Debet schreiben, anrechnen; uneig. aussprengen, unter die Leute bringen (Nachrichten); **Debit-Masse**, s. w. **Concurs-Masse**.

Debĭta, lat., Schulden, pl. von **Debĭtum**, n.; debĭta actīva, ausstehende Schulden, Forderungen; d. consensuālĭa, mit gerichtlicher Zustimmung gemachte Sch.; d. feudalĭa, Lehnpflichten oder Lehnschulden; d. haereditarĭa, Erbschulden; d. passīva, zu bezahlende Sch.; d. portĭo, f. der Pflichttheil; d. subsidiarĭa, pl. Hilfsgelder von Lehnträgern und Städten an den Landesherrn; **Debĭto**, m. it., kfm. die Schuld, das Schuldige; **Debĭtor**, m. lat., pl. -tōren oder -tōres, ein Schuldiger, Schuldner; debĭtor assignātus, ein (den Gläubigern) überwiesener oder angewiesener Schuldner; d. cambiālis, ein Wechselschuldner; d. cessus, ein abgetretener Sch.; d. chirographarĭus, ein Handschriftschuldner; d. commūnis, ein gemeinschaftlicher oder Gemeinschuldner; d. de fuga suspectus, ein der Flucht verdächtiger, unsicherer Sch.; d. fugitīvus, ein flüchtiger Sch.; d. haereditarĭus, der in eine Erbmasse schuldet; d. hypothecarĭus, ein Sch. gegen unbewegliches Pfand; d. morōsus, ein saumseliger Sch.; d. obaerā-tus, ein Tiefverschuldeter; Ueberschuldeter; d. pignoratitĭus, ein Schuldner gegen be-

wegliches Pfand; d. principālis, der Hauptschuldner; d. publĭcus, ein öffentlicher od. Staatsschuldner; d. putatīvus, ein vermeintlicher Sch.; d. subsidiarĭus, Hilfsschuldner, dessen Verbindlichkeit eintritt, wenn der Hauptschuldner nicht zahlen kann; d. usurarĭus, ein Zinsschuldner; debitōres in solĭdum, pl. Mitschuldner, Gesammtverpflichtete; debitōres pro rāta, Gesammtverpflichtete nach Antheil; **Debĭtrix**, f. eine Schuldnerin; **Debĭtum**, n. eine Schuld; debĭtum cambiāle, eine Wechselschuld; d. certum, eine gewisse Schuld; d. conjugāle, die eheliche Pflicht; d. exigibĭle, eine beitreibliche Sch.; d. feudāle, eine Lehnpflicht; d. illiquĭdum, eine unerwiesene, ungeständige Schuld; d. incertum, eine ungewisse Schuld; d. inexigibĭle, eine uneintreibliche, unausklagbare Schuld; d. lēgis, eine gesetzmäßige Sch.; d. liquĭdum, eine klare, erwiesene, geständige Sch.; d. natūrae, die Sch. der Natur, Nothwendigkeit zu sterben; d. perpetŭum, eine immerwährende, unablösbare Sch.; d. publĭcum, eine öffentliche, an den Staatsschatz zu bezahlende Sch.; d. vērum, eine Schuld ohne Einrede.

deblayiren, frz. (debläji-), die Laufgräben nach einer Belagerung wieder einreißen; überh. aufräumen, wegräumen.

debloquiren oder **deblokiren**, frz., mil. entsetzen, die Kriegssperre (Blokade) eines Ortes aufheben, gesperrte Zugänge öffnen; Buchdr. Fliegenköpfe auswechseln.

Debonnaire, frz. (-nähr), sanftmüthig, fromm, geduldig; als Beiname: der Sanftmüthige ꝛc.

de bonne grace, frz. (de bonn grahß'), mit guter Art und Weise, mit gefälligem Anstande.

Debōra, hebr. w. N., die Sprecherin.

Debordement, n., frz. m. (debord'mangh), das Austreten eines Flusses, Ergießung, Ueberschwemmung, Fluth; **debordiren**, austreten, überfluthen; abranden, den Saum oder Rand abtrennen; mil. überflügeln; fig. ausschweifen; **debordirt**, überschwemmt; ausschweifend, lüderlich.

debottiren, frz., entstiefeln, die Stiefeln (bottes) ausziehen.

Debouché oder **Debouchement**, n. frz. (debuscheh, debusch'mangh), Mündung, Ausgang aus einer Schlucht, Ausweg; kfm. Waarenvertrieb oder Absatz, Mittel dazu, Absatzweg; letzteres auch mil. das Herausrücken aus einer Schlucht; **debouchiren**, Oeffnung verschaffen, entstöpseln; kfm. Gelegenheit zum Absatz finden; mil. aus einem Passe hervorrücken; die Wege frei machen.

Debours, m. und **Deboursement**, n. frz. (debuhr, deburs'mangh), kfm. Auszahlung, Auslage, Vorschuß; **debourssiren**, auszahlen, auslegen, vorschießen.

debout! frz. (-buh), auf! mach' schön! (zu Hunden).

Debris, pl. frz. (debrih), Trümmer, Ueberbleibsel, Reste, z. B. von geschlagenen Truppen.

debrouilliren, frz., entwirren, entwickeln, in Ordnung bringen.

debrutiren, frz., abschleifen, poliren.

debuchiren, frz. (debüsch-), aufjagen, auftreiben; mil. den Stand oder das Lager verlassen.

debusquiren, frz. (debüsk-), mil. verjagen, aus einer Stellung vertreiben, ausstechen.

Début, m. frz. (debüh), der Antritt, das erste Auftreten, Antrittsrolle oder -Rede, Proberolle; **Débutant**, m. ein Antrittsrollenspieler, Gastspieler, auch wohl Gastrollant; auch ein angehender Schriftsteller ꝛc.; **debütiren**, anfangen, zum erstenmal auftreten, erscheinen oder sich hören lassen.

de but en blanc, frz. (de büt angh blangh), geradezu, geradeheraus, ins Blaue hinein.

decachetiren, frz. (dekasch-), entsiegeln.

Decachŏrd, s. Dek-.

Decāde, f. gr., ein Zehend, 10 Stück, die 10 Wochentage des (1806 wieder abgeschafften) neufränkischen Kalenders.

Decadence, f. frz. (-danghß'), Verfall, Abnahme, Verschlechterung.

de caetĕro, lat., übrigens, im Uebrigen.

Decagŏn s. unter Dek-.

Decagramme, n. frz., 10 Gramme, s. d.

decaissiren, frz. (dekäss-), auspacken, ausleeren.

decalciniren, lat., entkalken, besond. Knochensubstanzen durch Säuren.

Decalo, n. it., kfm. Gewichtsabnahme durch Austrocknen ꝛc.; vergl. **Dechet**; **decaliren**, an Gewicht abnehmen.

Decalitre, frz., 10 Litres, s. d.

Decalŏgus s. **Dekalog**.

decalquiren, frz. (dekalki-), einen Um- oder Wiederdruck machen, umdrucken, abziehen.

decalviren, lat. den Kopf kahl scheeren.

Decamerŏne, n. it., eine Zehntagsgeschichte, Titel eines bekannten Werks von Boccaccio.

Decamètre, frz, 10 Mètres, s. d.

Decampement, n. frz. (dekangpemangh), die Entlagerung, der Lageraufbruch; **decampiren**, aus dem Lager aufbrechen, das Lager abbrechen; abziehen, sich aus dem Staube machen.

Decān(us), m. lat., ein Dechant, Obergeistlicher, Vorgesetzter eines Stifts; auf Hochschulen: Vorsteher einer Facultät (Gelehrtenzunft); **Decanāt**, n., richt. m., Würde, Amt, Wohnung eines Decans; **-nei**, f. Wohnung oder Sprengel desselben; **decanisiren**, die Stelle eines Decans vertreten; **Decanissin**, f. die Vorsteherin eines Nonnenklosters.

Decandrĭa s. unter Dek-.

decanonisiren, aus dem Verzeichnisse der Heiligen streichen.

Decantation, f. lat., eig. Absingung, Aus-

rufung; chem. Abklärung, allmählige Abgießung des Klaren; **decantiren**, ausrufen, preisen; abklären, das Klare abgießen.

Decapitation, f. neulat., die Enthauptung, das Köpfen; **-pitiren**, enthaupten, köpfen.

Decarbonisation, f. neulat., chem. die Entkohlung, Ausscheidung des Kohlenstoffs; **-nisiren**, entkohlen.

Decare, frz., 10 Aren, s. **Are**.

Decas, f. gr., 10 Stück, wie **Decade**.

Decastère, frz., 10 Stères, s. **Stère**.

decatiren, frz., (Tücher) aufrauhen, ihnen durch Anfeuchten den Preßglanz (cati) benehmen; **Decatissāge**, f., frz. m. (-ssahsch), die Dampfkrumpe, 1822 zu Paris erfunden.

decaviren, frz., den ganzen Aussatz eines Spiels gewinnen. [Hptw. **Decession**.

decediren (lat. -cedĕre), abgehen, weichen;

Dĕcem, m. (lat. decem, zehn), der Zehnt oder Zehnte als Abgabe; **Decémber**, m. lat. (eig. der zehnte Monat, nach dem altröm. Kalender), Winter- oder Christmonat; **Decembristen**, die in Folge des Staatsstreichs vom 3. December 1851 geflohenen und verbannten Franzosen; **Decempĕda**, f. die 10füßige Ruthe; **-pedātor**, m. ein Feldmesser; **Decémvir**, m. ein Zehnherr, Zehnmann (von den 10 obrigkeitlichen Personen im alten Rom); **decemvirāl**, zehnherrlich, z. B. **Decemvirāl-Collegium**; **-virāt**, n., richt. m., die Zehnherrschaft, Zehnherrnwürde; **Decendium**, n. ein Tagzehend, Zeitraum von zehn Tagen; **Decennium**, n. ein Jahrzehend; **decennāl**, zehnjährig.

decént (lat. dĕcens), schicklich, wohlanständig, ehrbar, sittsam; **Decénz**, f. Anständigkeit, Schicklichkeit, Ehrbarkeit ꝛc.

Decentralisation, f. frz., Auseinanderlegung, Vertheilung der Staatsverwaltung in die Provinzen, entg. **Centralisation**.

Deception, f. lat., Bevortheilung, Hintergehung, Täuschung, Betrug; **deceptivisch** oder **-törisch**, betrüglich, trügerisch; **Decéptor**, m. ein Betrüger, Hinterlistiger, vgl. **decipiren**.

Decernénda, pl. lat., jur. Vortragsakten, auf welche eine Verfügung zu erlassen ist; **-cernént**, m. der Rechtserkenner, Urtelverfasser; **-niren**, entscheiden, erkennen, aburtheilen, verfügen, vgl. **Decret**.

Decerption, f. lat., Abbruch, Verminderung.

Decession, f. lat., das Weg- oder Fortgehen, der Abgang; **Decéssor**, m. ein Abgegangener, Amtsvorgänger; **Decéß** od. **-cessus**, m. Hintritt, Tod.

dechalandiren, frz. (deschalanghd-); Andre (auch sich selbst) um die Kundschaft bringen, Kunden [abwendig machen.

Dechant s. **Decan**.

Decharge, f. frz. (descharsch'), das Ab- oder Ausladen, die Löschung, Erleichterung, Befreiung; kfm. das Entlasten oder Abschreiben einer Schuld, Quittung; Entlassung aus der Verantwortlichkeit, Bescheinigung einer Geschäftsvollendung; mil. das Abschießen oder Abfeuern, wie **Salve**; **dechargiren**, abladen, entlasten, entbinden, losgeben, tilgen, abfeuern.

decharmiren, frz. (desch-), entzaubern.

decharniren, frz. (desch-), entfleischen, das Fleisch ablösen.

dechaussiren, frz. (deschoss-), eig. die Fußbekleidung ausziehen; einen Zahn vor dem Ausziehen vom Fleisch entblößen; **Dechaussoir**, m. (-ssoar), Instrument dazu.

Décher, **Déchent** (v. altd. **dech**, zehn), zehn Stück, bes. Felle oder Häute.

Dechet, m. frz. (deschäh), kfm. Abgang, Gewichtsverlust, vgl. **Decalo**.

dechiffrābel, frz. (desch-), entzifferbar, errathbar; **Dechiffreur**, m. (-röhr), ein Entzifferer, Erklärer einer Geheimschrift; **dechiffriren**, entziffern, enträthseln, enthüllen, auflösen.

Dechirage, f., frz. m. (deschirahsch'), Trümmerwerk, bes. altes Schiffholz.

dechristianisiren, vom Christenthum ab- [wendig machen.

Deciare, frz., s. **Are**.

Decidénz, f. lat., Verfall, Abnahme, Verkommen oder Herunterkommen, vergl. **Decadence**.

decidiren (lat. -dĕre), entscheiden, schlichten, beilegen, bestimmen; verabschieden; **decidirend**, entscheidend, absprechend, anmaßlich; **decidirt**, entschieden, bestimmt, entschlossen, vgl. **Decision**.

Decigramme, frz. (deßi-), $^1/_{10}$ **Gramme**, s. d.; **Decilitre**, $^1/_{10}$ **Litre**, s. d.

decimābel, frz., zehntbar, zehntpflichtig; **decimāl** (lat. v. decem), zehntig, zehntheilig; **Decimāl-Bruch**, ein Zehntelbruch; **D.-Maß**, ein zehntheiliges Maß; **D.-Rechnung**, die Rechnung durch zehntheilige Größen; **D.-System**, die gewöhnl. zehntheilige Zahlenordnung; **Decimation**, f. Verzehntung, Erhebung der Zehnten; Aushebung des zehnten Mannes; **-mātor**, m. ein Zehntherr, Zehntensammler; **Decime**, f. lat., mus. der Zehntton, zehnte Ton nach dem Grundton; Versk. eine zehnzeilige Strophe, span. Ursprungs; frz. (deßihm), der zehnte Theil eines Francs; **Decimètre**, frz., $^1/_{10}$ **Mètre**, s. d.; **decimiren**, zehnten, verzehnten, den Zehnten sammeln oder geben; um den zehnten Mann losen, ihn ausheben (bes. um erschossen zu werden); uneig. **decimirt werden**, aufgerieben werden, zusammenschmelzen durch Krankheiten ꝛc.; **Decimōle**, f. eine Notenfigur, wo eine gewisse Taktnote in 10 kleine Noten von gleicher Dauer zerfällt.

decintriren, frz. (deßänghtr-), Bauk. das Gerüst, auf welchem ein Gewölbe aufgeführt ist, wegnehmen. [**Deception**.
decipiren, lat., hintergehen, betrügen, Hptw.
Decision, f. lat., die Entscheidung, der Bescheid, Ausspruch, Urtheil; **decisīv**, entscheidend, absprechend; **decisivement**, frz. (deßisiw'mangh), entscheidend, auf entscheidende Art; **Decisivum**, n. lat., landesherrliche Entscheidung eines Rechtshandels; **Decīsum**, n. Bescheid, Urtheil, wie Decision; deciso, it. (detschihso), mus. entschieden, bestimmt.
declamándo, it., mus. mit Ausdruck mit rednerischem Vortrage; **Declamation**, f. lat., Lese- oder Vortragskunst, Schönredekunst; eine Kunstrede, Schul- oder Uebungsrede; tadelnd: Wortgepränge, Wortschwall; auch in der Musik: richtiger, ausdrucksvoller Vortrag; **-mātor**, m. ein Redekünstler, Kunst- oder Schönredner; auch Schreier; **-matōrik**, f. Anweisung zur Vortragskunst; **-matorĭum**, n. Kunstvortrag, Kunstvorlesung, Redeübung; **-matōrisch**, rednerisch, kunst- oder prunkrednerisch; **declamiren** (lat. -māre, eig. laut reden), rednerisch vortragen; wogegen eifern, losziehen.
Declaration, f. lat., die Erklärung, Bekanntmachung, Darlegung; Waaren- oder Güterangabe; Anmeldeschein; declaratĭo honōris, lat., oder declaration d'honneur, frz. (-ßjongh donnöhr), die Ehrenerklärung; declaratĭo libelli, Erklärung dunkler Stellen in einer Klagschrift; decl. sententĭae, Urtheils-Erläuterung; declaratorĭa sententĭa, ein Erläuterungsurtheil; declaratĭo pro mortŭo, Todeserklärung; decl. matrimonĭi pro nullo, richterliche Aufhebung der Ehe; declaration d'amour, frz. (-damuhr), Liebeserklärung; **declarativ** und **-tōrisch**, erläuternd; **declariren**, erklären, kund thun, sich äußern, Waaren zur Steuer anmelden 2c.
declinābel, lat., biegsam, wandelbar, umendbar (von Wörtern); **Declination**, f. Natl. die Abweichung, bes. der Magnetnadel oder eines Sterns vom Aequator; Ak. die Verrenkung, auch Abnahme der Krankheit; gram. die Wortbeugung, Umendung; Beugungsart oder -Klasse; **-nātor**, m. und **-natorĭum**, n. Abweichungsanzeiger, ein Compaß, der die Abweichung der Nadel angiebt; **-natōrisch**, abweichend, ablehnend; **decliniren** (lat. -nāre), abweichen, sich abneigen, ablehnen; Worte abbeugen, umenden; **Declinĭum**, n. der Verfall, das Sinken.
decliv, lat., abschüssig; **Declivität**, f. die Abhängigkeit, Abdachung; Fall des fließenden Wassers.
Decoct(um), n. lat., Abgekochtes, Absud, Kräutertrank; **Decoct-Infusum**, n. Ak. ein Absud-Aufguß; **Decoction**, f. die Absiedung, Abkochung; **Decóctor**, m. (eig. Verkocher), jur. ein Verschwender; d. bonōrum, ein Verschwender seines Vermögens; d. dolōsus, ein Verschwender des eigenen und des erborgten Vermögens.
Decollation, f. lat, eig. Enthalsung, die Enthauptung; **decolliren**, enthalsen, köpfen; einen Billardball von der Bande losspielen; **decolletirt**, frz., mit entblößtem Halse.
Decoloration, f. lat., die Entfärbung, Verbleichung; **-loriren**, entfärben, verschießen, bleichen; **-lorirt**, blaß, verschossen.
decompletiren, unvollständig machen.
decomponibel, neulat., zerlegbar, zersetzlich; **-poniren**, zerlegen, zersetzen, entmischen; **-position**, f. die chemische Zerlegung, Auflösung eines Körpers; **-posĭtum**, n. ein zersetzter, entmischter Soff; gram. ein zwei- oder mehrfach zusammengesetztes Wort, z. B. Ober-Regierungs-Rath.
Decompte, f. frz. (dekonght'), Abrechnung, Abzug, Gegenrechnung; **decomptiren**, abrechnen, abziehen.
deconceptiren, barb.-lat., aus dem Zusammenhange bringen, verwirrt machen.
de concert, frz. (de konghßähr). einverstanden.
Déconcert, n. frz. (dehkonghßähr), das Mißverständniß; **deconcertiren**, aus dem Tone bringen, verwirren, aus der Fassung bringen oder kommen.
Deconfessus, m. neulat., Einer, der nicht gebeichtet hat.
Déconfitüre, f. frz., mil. u. kfm. gänzliche Niederlage, völliger Ruin.
de congrŭo, lat., jur. nach Billigkeit.
décontenanciren, frz. (dekonghtenanghß-), aus der Fassung (contenance) bringen, verblüffen; **-cirt**, verwirrt, verblüfft, verdutzt.
Decorateur, m. frz. (-töhr), ein Verzierer, Zierrathmaler; Bühnenmaler oder -meister; **-tion**, f. die Verzierung, Ausschmückung; Bühnenmalerei und Bekleidung; ein Orden, Ordens- oder Ehrenzeichen; **-rativ**, zur Ausschmückung gehörig; **decoriren**, mit Zierrathen versehen, ausschmücken; mit Ordens- oder Ehrenzeichen bekleiden.
Decórt, m. (frz. decourt), Kürzung, Abzug, wie **Disconto** und **Rabatt**; **decortiren**, kürzen 2c.
Decortication, f. neulat., Entrindung, Abschälung; **-ciren**, abrinden.
Decōrum, n. lat., das Anständige, Schickliche, der Anstand. [zerstückeln.
decoupiren, frz. (dekup-), abhauen, zerlegen,
Découragement, n. frz. (dekurahsch'mangh), Entmuthigung, Muthlosigkeit, Verzagtheit, Kleinmuth; **decouragiren**, entmuthigen, ver-

zagt, kleinmüthig machen; -rageant (-schangh), entmuthigend 2c.; -girt, entmuthigt, verzagt.
Decourt f. **Decort.**
Decouverte, f. frz. (dekuw-), die Entdeckung; **-vertiren,** den Briefumschlag eröffnen oder abnehmen; **decouvriren,** entdecken, eröffnen, offenbaren, zu erkennen geben.
decreditiren, frz., um (Credit) Ansehen, Vertrauen, Achtung bringen; verkleinern, herabsetzen, verschreien.
Decrement(um), n. lat., die Abnahme, Verminderung, der Verfall.
decrepiren, frz., verfallen, ableben; auch verpuffen, verknallen, wie **decrepitiren; Decrepitation,** f. das Abknistern des Salzes, die Verpuffung; **Decrepitüde,** f. frz., die Abgelebtheit, das gebrechliche Alter; **Decrepitus,** m. lat., ein Abgelebter, Altersschwacher; **decrepit,** abgelebt, hinfällig.
decrescéndo, lat., mus. abnehmend, schwächer werdend; **Decrescénz,** f. die Abnahme, Verkleinerung; **-sciren,** abnehmen, verkommen.
Decret(um), n. lat., jur. Beschluß, Rathschluß, obrigkeitliche Verfügung, Bescheid, Befehl oder Erlaß; **Decretale,** n. die Wahlakte bei einer Bischofswahl; **-talen,** pl. päpstliche Verfügungen, Kirchengesetze, der zweite Theil des Corpus juris canonici; **decretiren,** beschließen, festsetzen, verfügen; **Decretir-Kunst,** die Wissenschaft der Urtelsabfassung; **decretirt** (lat. decretum), beschlossen, verfügt, verordnet; **Decretist,** m. ein Kirchenrechtslehrer; **decretorisch,** beschließend, entscheidend; **decretum ad agendum,** Vollmacht zur Klagführung 2c.; d. admissivum, Entscheidung über die Zulassung eines Rechtsmittels; d. alienándi, Veräußerungsurtheil, gerichtl. Verkaufserlaubniß; d. aulicum f. w. **Cabinets-Ordre;** d. comminatorium, Verfügung mit Strafbedrohung; d. commissoriale, die Verfügung eines Untersuchungsausschusses; d. commune, gemeiner Bescheid; d. concessivum oder consecutivum, Bescheid der Gestattung eines Gesuchs; d. confirmatorium, bestätigendes Urtheil; d. Dei, göttlicher Rathschluß; d. de solvéndo, Verfügung der Auszahlung; d. interimisticum, vorläufige Verfügung; d. marginale, Randverfügung; d. ulterius, weitere, letztere Verfügung; decretum in Senatu, beschlossen im Rathe; **Decretür,** f. eine amtliche Verfügung.
Decrotteur, m. frz. (-töhr), ein Schuhputzer, Stiefelputzer; **-ttiren,** vom Schmutze säubern, abbürsten, putzen; **-ttoir,** m. (-toar), eine Kratzbürste, ein Schabeisen, Abtreter.
decrustiren, lat., abschälen, abrinden.
Decubitus, m. lat., Ak. das Aufliegen, Wundliegen der Kranken; decubitus lactis, eine Milchgeschwulst.
Decunx, m. lat., ein Gewicht von 10 Unzen.
Decüplum, n. lat., das Zehnfache, Zehnfältige.
Decuria, -rie, f. lat., eine Abtheilung von zehn, ein Zehend; **Decurio,** m. ein Aufseher über 10 Mann, Rottmeister.
Decursion, f. lat., das Abwärtslaufen oder -fließen; Spazierfahrt; **decursiv** und **decurrent,** abwärtslaufend.
decurtiren f. **decort-.**
decussatim, lat., kreuzweise; **Decussation,** f. die Liniendurchschneidung oder -Kreuzung (v. decem, X); **decussirt,** kreuzweis gestellt.
Decussorium, n. neulat., Ak. ein Werkzeug zum Niederdrücken.
Dedain, m. frz. (dedängh), Verachtung, Geringschätzung, höhnisches Wesen; **dedaigniren,** (dedänji-), verschmähen, verachten, geringschätzen.
de dato, lat., vom ...., vom Schreib- oder Ausfertigungstage, vgl. **Datum.**
dedecoriren, lat., entehren, verunehren, schänden, von dedecus, Unehre.
Dedication, f. lat., Zueignung, Widmung, Zuschrift; **dediciren,** widmen, zueignen, weihen; **dedicirt,** it. dedicato, frz. dedié, gewidmet.
Dedignation, f. lat., Verachtung, Verschmähung; **dedigniren,** verachten, unwillig ansehen oder bemerken, vgl. **Dedain.**
dediren, das dedit (hat bezahlt) hinzuschreiben, als bezahlt bemerken, austhun; **deditiren,** dasselbe.
Dedition, f. lat., die Ueberlieferung, Uebergabe, Ergebung.
Dedommagement, n. frz. (-masch'mangh), die Entschädigung, Schadloshaltung; **-magiren** (-schiren), entschädigen.
dedoriren, frz., die Vergoldung abmachen.
dedoubliren, frz. (dedubl-), mil. abdoppeln, abbrechen lassen, die Reihen um die Hälfte vermindern.
deducibel, lat. was sich folgern oder entwickeln läßt; **-ciren,** abziehen, herleiten, darthun, erweisen; auch umständlich erzählen, beschreiben 2c.; **Deduction,** f. der Abzug; die Darlegung, rechtliche Aus- od. Beweisführung, Auseinandersetzung; deductio ad absurdum, Erweis des Ungereimten, Lächerlichen; d. innocentiae, Beweis der Unschuld; d. rationis, die Beweisführung des Klägers oder Beklagten; dedúctis deducéndis, nach Abzug des Abzuziehenden oder nach Erweis des zu Erweisenden; deductis impénsis, nach Abzug der Kosten; **deductiv,** herleitend, folgernd; deducto aere alieno, nach Abrechnung oder Abzug des fremden Geldes, der Schulden.

de facto, s. Factum.
Defäcation, f. neulat., Enthefung, Klärung, Läuterung.
Defaite, f. frz. (defäht'), die Niederlage, Vernichtung eines Heeres.
Defalcation, f. neulat., eig. Absichelung, Abmähung; jur. das Abziehen, Vorwegnehmen; **defalciren**, absicheln; vorwegnehmen, abziehen.
defamiren s. diff-.
defaniren, lat., entheiligen, bes. von Gebäuden, vgl. **profan**.
Defatigation, f. lat., die Ermattung, Ermüdung; **-giren**, ermüden.
Defaveur, f. frz. (-wöhr), Ungunst, Abgeneigtheit, Ungnade; kfm. ein ungünstiger, geringer Preis; **defavoräbel**, ungünstig.
defect (lat. defectus, von deficĕre, fehlen), mangelhaft, unvollständig; als Hptw. m., der Mangel, Abgang, etwas Fehlendes, eine Lücke; **Defect-Bogen**, ein Ergänzungsbogen; **Defectant**, m. jur. der etwas nicht vollständig geleistet hat; **Defectarius**, m. der die Arbeiten des Laboratoriums besorgende Apotheker; **Defectatorium**, n. das gerichtliche Verfahren zur Ausmittelung von Rechnungsfehlern und Kassenmängeln; **Defection**, f. der Abfall, die Abtrünnigkeit; **defectiren**, Fehler, bes. Rechnungsfehler aufsuchen und rügen; **Defectirung**, die Mängelzeihung, Bemängelung; **defectirt**, durchgesehen, berichtigt; **Defectiva** (verba), pl. mangelhafte Zeitwörter, die nicht in allen Verhältnissen vorkommen; **Defectuosität**, f. Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit; **in defectu fehlen** oder **pecciren**, im Mangel fehlen, zu wenig in einer Sache thun; **Defectur**, f., s. w. **Laboratorium**; defectus semĭnis, das Absterben ohne Hinterlassung eines Stammhalters, Erblosigkeit.
Defendent, m. lat., s. w. **Defensor**; **defendiren** (lat. -dĕre), vertheidigen; **defensäbel** und **-sibel**, was sich vertheidigen läßt; **Defension**, f. Vertheidigung, Vertheidigungsschrift; defensĭo conscientĭae, Gewissensvertretung; d. illicĭta, unerlaubte Vertheidigung; d. licĭta, erlaubte Verth.; d. necessarĭa, Nothwehr; d. ulterĭor, weitere V.; **Defensionäles**, pl. Vertheidigungsumstände oder -Schriften; **Defensional-Zeuge**, ein Unschuldzeuge; **Defensions-Winkel**, mil. der Streichwinkel; **Defensiöner**, pl. Vertheidigungstruppen, Stadtsoldaten; **defensive** und **defensional**, vertheidigungsweise, vertheidigend; **Defensiv-** in Zusammens.: Schutz-, Wehr-, Vertheidigungs- 2c.; die **Defensive**, die nur auf Vertheidigung gerichtete Haltung; **Defensor**, m. ein Vertheidiger, gerichtlicher Beistand, Beschützer, Sachführer; defensor fidĕi, Beschützer des Glaubens (ein Beiname des Königs von England); d. matrimoniōrum, Anwalt in Ehesachen; d. necessarĭus, ein gerichtlich bestallter, d. voluntarĭus, ein freiwillig gewählter Anwalt oder Vertheidiger; **defensorisch**, vertheidigend, vertheidigungsweise.
deferātur, lat., jur. es werde gewillfahrt.
Deferent, m. lat., jur. ein Angeber, Anbringer, Anträger; Aufleger oder Abforderer eines Eides; auf Münzen: das Zeichen des Prägorts oder des Münzmeisters; als Beiwort: nachgiebig, willig; **Deferenz**, f. (auch frz. **Déférence**, -ranghß'), Willfahrung, Gestattung, Gewährung, Willfährigkeit Nachgiebigkeit, Gehorsam; **deferiren**, angeben, anzeigen, antragen, zuschieben, abfordern (Eide), willfahren, gestatten; ein **deferirter** Eid, ein auferlegter oder zugeschobener; **Deferirung**, f. Genehmigung, Zuschiebung.
Defervescenz, f. lat., die Abkühlung, das allmälige Erkalten; **-sciren**, verkühlen, erkalten.
Défi, m. frz., die Aus- oder Herausforderung, ein Fehdebrief; **Défiance**, f. (-anghß'), Mißtrauen, Argwohn.
deficiendo, it., mus. abnehmend, schwächer werdend.
Deficient, m. lat., ein Fehlender, Abtrünniger; Entkräfteter, Schuldner; ein ohne Stammhalter Verstorbener; **Deficienz**, f. Mangel; jur. gänzliche Mittellosigkeit; defĭcit, lat., es fehlt, ist nicht da; als Hptw. n. das Fehlende, der Abgang, Ausfall, die Fehlsumme.
Defiguration, f. lat., die Verunstaltung, Entstellung; **-guriren**, verunstalten, entstellen.
defiiren (frz. défier), mißtrauen; herausfordern.
Défilé, n. frz. (v. fil, Faden), mil. der Vorbeimarsch, Musterzug; ein enger Weg, Hohlweg, Paß; **-lement**, n. (-mangh), die Sicherstellung einer Festung durch hinreichend erhöhte Schutzwerke; **-liren**, in schmalen Reihen oder gliederweise vorbeiziehen, durch einen engen Paß gehen.
definiren (lat. definīre, eig. begrenzen), genau bestimmen, festsetzen (Begriffe), unterscheidend erklären; definīte, ausdrücklich, deutlich; **Definition**, f. die Bestimmung, Begriffbestimmung, Erklärung, Bezeichnung; definitĭo genetĭca, Ursprungserklärung; def. nominālis, Namenerklärung; def. reālis, Sacherklärung; def. verbālis, Worterklärung; **definitiv**, **-tive**, bestimmt, entschieden, ausdrücklich, gewiß, für immer; **Definitiv-Friede**, ein völlig abgeschlossener Friede; **Def.-Tractät**, ein förmlich abgeschlossener Vertrag, End- oder Schlußvertrag; **Def.-Urthel**, sententĭa definitīva, ein Endurthel; **Definitor**, m. ein oberer Ordensgeistlicher, Mitvorsteher eines Klosters; **-nitorium**, n. Prüfverein für anzu-

stellende Lehrer; -nitum, n. etwas Bestimmtes, ein genau bestimmter Begriff.
Deflagration, f. lat., und Deflagrirung, Aufloderung, Abbrennung, Ausbrennung oder Läuterung durch Feuer; **-grātor**, m. eine Art galvanischer Vorrichtung, die sich durch starke Lichtentwickelung auszeichnet; **-griren**, verlodern, abbrennen, durch Feuer reinigen.
deflectiren, lat., abweisen, ablenken; **-ctor**, m. ein Lichtfang an Lampen 2c.; **Deflexion**, f. Ablenkung, Abbeugung der Lichtstrahlen vom graden Wege.
Defloräta, f. lat., eig. Entblüthete; eine Entjungferte, Entehrte, Geschwächte; **-ration**, f. die Entjungferung, Schändung, Schwächung, Kränzchenraub; **-rätor**, m. ein Jungfernschänder, Ehrenräuber; **-riren**, entjungfern 2c.
defluiren, lat., abfließen; **defluvĭum capillōrum**, n. Af. Ausgehen der Haare.
Defluxio, f. lat., Af. s. w. Diarrhöe.
defoliiren, lat., entblättern.
defórm (lat. -mis), mißgestaltet, häßlich; **deformiren**, entstellen, häßlich machen; **-mation**, f. Mißbildung, Mißgestaltung; **-més**, pl. die rauhen schlappen Filzhüte, Calabreser; **-mität**, f. die Häßlichkeit, Mißgestalt.
Defraudánt oder **-dātor**, m. lat., ein Betrüger, Kassen-, Zoll- oder Steuerbetrüger, Schleichhändler; **-dation**, f. Bevortheilung, Betrug, Unterschleif, Steuerbetrug, Schleichhandel; **-diren**, heimlich betrügen, Unterschleif machen, schmuggeln, Steuern unterschlagen.
defrichiren, frz. (defrisch-), urbar machen, brachen, wüstes Land aufbrechen.
de front, frz. (-frongh), mil. von vorn, neben einander, im ganzen Gliede.
defrugiren, lat, ein Land ausmergeln, abnutzen.
Défterdar, m. türk., ein Schatzwart, Großschatzmeister.
Defúncta, f. lat., die Verstorbene; **-ctus**, m. der Verstorbene.
defunctorĭe, lat., überhin, unfleißig, nachlässig.
degagé, frz. (-scheh), **degagirt**, los, ungezwungen, leicht, gewandt, freimüthig; **Degagement**, n. (-sch'mangh), Ungezwungenheit, freie, leichte Haltung; Zurücknahme eines Verbrechens; ein geheimer Ausgang; **degagiren**, entbinden, befreien, losmachen, heraushelfen; sein Wort zurücknehmen oder lösen.
degarniren, frz., entblößen, die Zierrathen 2c. abnehmen; mil. die Besatzung wegziehen; ein Schiff abtakeln; **degarnirt**, entblößt, von kahlem, ärmlichem Ansehen.
Degĕner, m. lat., der Entartete; **-neration**, f. die Ent- oder Ausartung; **-neriren**, entarten, ausarten, sich verschlechtern.
deglubiren, lat., abschälen, abziehen, schinden.
deglutiren, lat., verschlucken, verschlingen; **-tition**, f. die Verschluckung, das Schlucken, Schlingen.
degomm., s. **degumm.**
degorgiren, frz. (-schiren), ausschlemmen, ausräumen, Luft machen; abspritzen, klären.
Dégoût, m. frz. (deguh), der Ekel, Widerwille, Abscheu; **dégoutant**, (-tangh), widerlich, ekelhaft, unausstehlich; **dégouté**, ekel; **degoutiren**, anekeln, Ekel erregen, verleiden, abschrecken; **degoutirt sein**, vor etwas Ekel oder Abneigung bekommen, überdrüssig sein.
de grâce, frz. (-grahß), mit Gunst oder Erlaubniß.
Degradation, f. lat., die Herabsetzung im Amte oder Stande, auch gänzliche Entsetzung, Entwürdigung; **-diren**, herabsetzen, entwürdigen, erniedrigen, des Amts entsetzen.
Degraisseur, m. frz. (degräßöhr), ein Kleiderreiniger; **-ssiren**, Tuche entfetten.
de grāvi causa, lat., aus einer wichtigen Ursache, aus wichtigem Grunde.
degraviren, lat., lästig sein, beschwerlich fallen.
Degréß, m. lat., der Abgang, Fortgang.
Deguisement, n., frz. m. (degüis'mangh), die Verkleidung; Bemäntelung, Verstellung; **deguisiren**, verkleiden, bemänteln, ver- oder entstellen.
Degulātor, m. lat., ein Schlemmer, Prasser; **-liren**, durch die Gurgel jagen, verprassen; auch erdrosseln.
degummiren, den Gummi- oder Klebstoff auskochen (von Seide).
de gustĭbus non est disputándum, lat., sprw. über den Geschmack (oder Geschmacksurtheile) muß man nicht streiten.
degustiren (lat. -stāre), kosten, erforschen, prüfen.
Dehiscénz, f. neulat., das Abklaffen, die Spaltung, Meinungsspaltung.
de hodiérno dië, lat., vom oder am heutigen Tage.
Dehonestation, f. lat., die Verunehrung, Beschimpfung; **-stiren**, verunehren, beschimpfen.
Dehors, pl. frz. (dehohr), das Aeußere, die Außenseite, der äußere Schein oder Anstand; mil. die Außenwerke einer Festung.
Dehortation, f. lat., die Abmahnung, Widerrathung; **-tatorĭum**, n. ein Abmahnungs- oder Warnungsschreiben; **dehortiren**, (lat. -hortāri), abmahnen, abrathen.
deïcōlisch, nlat., einen einzigen Gott anbetend.
Deïfication, f. lat., die Vergötterung; **-ficiren**, vergöttern, göttliche Ehre erweisen.
Deï gratĭa, lat., von Gottes Gnaden (vor fürstlichen Titeln).
de industrĭa, lat., mit Fleiß, absichtlich.
Deinōsis, f. gr., Redek. Vergrößerung, Uebertreibung.
de intĕgro, lat., von Neuem.
Deïpāra, f. lat., die Gottgebärerin, die heil. Jungfrau.

Deipnomanie, f. gr., Eßwuth; **-nosophist**, m. ein Tischredner, Tafelsprecher.
Deisidämonie, f. gr., Gespensterfurcht, Aberglaube; heilige Scheu, Gewissensangst.
Deïsmus, m. neulat., v. Deus, Gott, der Gottglaube, Ueberzeugung vom Dasein Gottes aus bloßen Vernunftgründen; **Deist**, m. ein Gottgläubiger, der an Gott, aber nicht an die Offenbarung glaubt, vergl. **Theist**; **deïstisch**, dieser Lehre gemäß, vernunftgläubig; **Deïtät**, f. die Göttlichkeit.
deject, lat., verstoßen, verworfen; **Dejectio**, f. Ak. der Durchfall; **Dejection**, f. jur. die Ausstoßung, Verstoßung; pl. **-tiōnen**, Ak. Auswurfstoffe; **-ctōrisch**, stuhlgangfördernd; **-ctorium**, n. Ak. ein Abführmittel.
Dejectus, m. lat., ein Ausgetriebener, Verstoßener.
dejeriren oder **dejuriren**, lat., betheuern, schwören, besond. falsch schwören, meineidig werden.
Dejeuné oder **-ner**, n., rz. m. (deschöneh), das Frühstück, Morgenbrot; auch ein Frühstücksgeräth von Porzellan; d. à la fourchette, (-furschett), ein Gabelfrühstück, kaltes Vormittagsmahl; d. dinatoire, (-toahr), ein Mittagsfrühstück; d. dansant, (danghßangh), ein Frühstück mit Tanz; **dejeuniren**, frühstücken.
dejiciren (lat. -cēre), herabwerfen; jur. aus dem Besitze treiben, stoßen, absetzen; Hptw. **Dejection**.
de jour (frz., -schuhr) **sein**, auch wohl **dejouriren**, an der Tagesordnung oder Dienstreihe sein.
de jure, lat., s. jus.
dejuriren s. **dejeriren**.
Dekachórd, n. gr., ein Zehnsaiter, eine Art Guitarre; **Dekāde** oder **Dekas** s. **Decade**; **Dekádik**, f. die Zehnerrechnung; **Dekagōn**, n. ein Zehneck; **Dekalōg**, **Decalōgus**, m. die zehn Gebote; **Dekandria**, pl. bot. Pflanzen mit 10 Staubfäden (10te Klasse in Linné's System); **Dekarch**, m. ein Rottmeister; **Dekastichon**, n. ein zehnversiges Gedicht; **Dekástylon**, n. ein zehnsäuliges Gebäude.
Delabrement, n., frz. m. (-mangh), die Zerrüttung, der Verfall; **delabrirt**, verdorben, zerrüttet, in schlechtem Zustande, zerlumpt.
Delactation, f. lat., Entwöhnung eines Säuglings.
Delai, m. frz. (deläh), der Aufschub, Verzug, die Zögerung, Frist.
Delaissement, n., frz. m. (deläss'mangh), die Ueberlassung, Abtretung; auch Verlassenheit, Hilflosigkeit.
de lana caprīna (rixāri), lat., sprw. um Ziegenwolle, d. h. um eine nichtige, geringfügige Sache (streiten).
Delapsion, f. lat., ein Gebärmuttervorfall; **Delapsus**, m. das Herabfallen.
Delassement, n. frz. (-mangh), die Entmüdung, das Ausruhen, die Erholung; **delassiren**, ausruhen, sich erholen, erquicken.
delāta haeredītas, f. lat., jur. eine zugefallene Erbschaft.
Delation, f. lat., die Anbringung, heimliche Anzeige, Angeberei, Anschwärzung; delatio juramenti, Eideszuschiebung; d. hereditātis, Zuerkennung, Uebertragung oder Anfall einer Erbschaft; **Delātor**, m. ein Anbringer, Zuträger, heimlicher Angeber; **delatōrisch**, angeberisch, verrätherisch, verläumderisch; **Delatūr**, f. das Angeben, die Verrätherei, Klatscherei.
delaviren, frz., verwaschen, vertreiben (Farben); **-virt**, bleich, verwaschen.
del credēre, it., kfm. auf Treu und Glauben; die Bürgschaft für Rechnung eines Andern, auch die procentweise Vergütung dafür; d. cr. **stehen**, die aus der Schuld eines Andern entstehende Gefahr übernehmen.
dele, lat., tilge, streich aus; deleātur, man tilge oder streiche weg.
Delectation, f. lat., die Labung, Ergötzung; **-ctiren**, ergötzen, erfreuen, laben, erquicken.
Delectus, m. lat., die Auswahl.
Delegánt, m. lat., jur. ein Aufträger eines Geschäfts, Anweiser einer Schuld; **-gāt(us)**, m., und **-girter**, ein Abgeordneter, bes. des Papstes, auch der Angewiesene oder abgetretene Schuldner; **-gatār**, m. der auf eine Schuldforderung bei einem Dritten verwiesene Gläubiger; **-gation**, f. die Abordnung, Absendung, ein Ausschuß; jur. die Schuld- oder Schuldner-Ueberweisung oder Abtretung; auch Bezirk, Kreis; **-gatōrisch**, beauftragend; **-torium**, n. Bestallung; **delegiren**, absenden, abordnen; Schulden überweisen.
de lege ferenda, lat., jur. in Betreff eines noch zu erlassenden Gesetzes.
Deleniménte, pl. lat., Linderungs- oder Besänftigungsmittel, auch süße Worte, Schmeicheleien.
Delestage, f., frz. m. (-stahsch'), Auswerfen des Ballastes aus Schiffen; auch Gebühren für die Erlaubniß dazu; **delestiren**, Ballast auswerfen.
deletērisch, lat., zerstörend, verletzend, giftig; **-terium**, n. Ak. ein vergiftendes Mittel.
delibatio haereditātis, f. lat., jur. Erbschaftsverminderung oder Verringerung.
Deliberation, f. lat., die Berathschlagung, Ueberlegung; ad deliberándum **nehmen**, in Berathung nehmen, in Ueberlegung ziehen; deliberándi jus und spatium, s. jus u. spatium; **deliberiren**, berathen, überlegen.
delicāt (lat. delicātus), zart, fein, niedlich; empfindlich, kitzlich, häklich, behutsam zu behandeln; wohlschmeckend, köstlich, lecker;

ein delicater Mensch, ein Zärtling, Weichling; delicatamente, it., mus. mit Zartheit, sauber; Delicatesse, f. frz., die Zartheit, Feinheit, Zierlichkeit, das Zartgefühl; Wohlgeschmack, Leckerei, bes. pl. -tessen, Leckereien, Leckerbissen; Delicatŭlus, m. lat., ein Leckermaul, Weichling.

Delice, f. frz. (delihß'), die Ergötzung, Wonne, Freude, Wollust; Köstliches, Wohlschmeckendes, Liebliches; **deliciös**, frz. délicieux (delißjöh), köstlich, höchst angenehm, lieblich, anmuthig.

Delictum, n. lat, pl. -cta, jur. Verbrechen, Missethat, Uebelthat, Gesetzübertretung; delicta concurrentīa, pl. zusammentreffende Verbrechen, z. B. Raub und Mord; delictum ātrox, ein grobes, schweres, peinliches Verbrechen; d. carnis, fleischliches Vergehen, Unzucht; d. commissiōnis oder commissīvum, eine Begehungssünde; d. consummātum, ein vollzogenes Verbrechen; d. contra sextum (praecéptum oder mandātum), Sünde wider das sechste Gebot; d. criminâle, ein grobes, peinliches Verbrechen; d. culpōsum, ein Verbrechen aus Fahrlässigkeit oder Unwissenheit; d. dolōsum, ein absichtliches Verbrechen; d. deliberātum, ein vorbedachtes Verbrechen; d. ecclesiastīcum, ein kirchliches (vor ein geistl. Gericht gehörendes) Verbr.; d. extraordinarīum, ein außerordentliches Verbrechen, das willkürlich bestraft wird; d. facti permanéntis, ein Verbr. von dauernder Wirksamkeit; d. facti transeúntis, ein Verbr. von vorübergehender Wirkung; d. innominātum, ein in den Gesetzen unbenanntes Verbr.; d. lēve, ein leichtes Vergehen; d. nominātum, ein benanntes Verbr.; d. notorīum, ein öffentlich begangenes, d. occultum, ein heimlich begangenes Verbrechen; d. omissiōnis oder omissīvum, eine Unterlassungssünde; d. ordinarīum, ein gewöhnliches, mit bestimmten Strafen belegtes Verbr.; d. privātum, ein Privatvergehen, gegen Einzelne; d. publīcum, ein öffentliches oder Staatsverbrechen; d. reïterātum, ein wiederholtes Vergehen; d. seculāre, ein vor die weltliche Obrigkeit gehöriges Verbr.; d. successīvum, ein nach und nach verübtes, fortgesetztes Verbr.; d. universitātis. ein von einer ganzen Gemeinde verübtes Verbr.; d. vērum, ein wahres, vorsätzliches Verbrechen.

Deligation, f. lat., Af. die Abbindung, auch Verbindung; -gatūr, f. das Ab- oder Unterbinden.

Delimitation, f. lat., jur. die Grenzberichtigung; **delimitiren**, eingrenzen.

Delineánt, m. lat., ein Zeichner, Entwurf- oder Rißmacher; -neation, f. die Zeichnung, der Um-, Ab- oder Grundriß; del., delin., delineāvit, hat's gezeichnet (auf Zeichnungen, Kupferstichen rc. hinter dem Namen); -neïren, zeichnen, abreißen, entwerfen.

Delinimente s. Delenimente.

Delinquént, m. (lat. -quens), ein (verhafteter) Verbrecher, Missethäter, armer Sünder; -quentin, f. Verbrecherin rc.; **delinquiren**, (lat. -quĕre), verbrechen, ein Verbr. begehen.

deliquescént, lat., chem. zerfließend, zerschmelzend; -scénz, f. die Zerfließbarkeit, z. B. von Salzen; **deliquesciren** und **deliquiren**, zerfließen, zergehen; **Deliquīum**, n. scheidekünstiges Zerlassen oder Zerfließen; deliquīum anīmi, Af. Ohnmacht; per deliquīum, durch Zerlaß, zerflossen.

Deliration, f. s. Delirīum.

deliren (lat. delēre), tilgen, auslöschen, ausstreichen.

deliriren (lat. -rāre), irr- oder wahnsinnig sein, irre reden, rasen; **Delirīum**, n. der Wahn- oder Irrsinn, das Irrereden, Faseln; delirīum trēmens (potatōrum), Säuferwahnsinn.

Delitescénz, f. lat., Af. die Verbergung, Zurücktretung ungesunder Flüssigkeiten.

Delivraison, f. frz. (-wräsongh), die Auslieferung; -vrance, f. (-wranghß'), dasselbe; auch Erlösung, Befreiung; Entbindung einer Schwangern; -vriren, erlösen, befreien.

Delogement, n. frz. (delosch'mangh), oder **Delogirung**, das Ausziehen, der Aufbruch, Abmarsch; Vertreibung, Verdrängung; **delogiren**, aus- oder abziehen, aufbrechen; aus einem Orte verdrängen.

deloyāl, frz., unrechtlich, treulos, arglistig.

Delphīn, m. lat., pl. -phīne, Meerschweine, Tummler; astr. ein Sternbild am nördlichen Himmel; mil. Handhaken oder Hebhenkel an Kanonen; **Delphīnus**, auch s. w. **Dauphin**; **Delphinīum**, n. bot. Rittersporn.

Delphys, f. gr., Af. die Gebärmutter.

Delta, n. eig. ein griech. D (Δ); die dreieckige Insel, welche durch einen in zwei Armen ins Meer fallenden Strom gebildet wird, bes. die derartige Nil-Insel in Aegypten; **deltoïdisch**, deltaförmig, dreieckig oder aus Dreiecken hergeleitet.

deludiren (lat -dĕre), verspotten, foppen, äffen, täuschen, hinter's Licht führen; **Delusion**, f. die Spötterei, Täuschung.

deluiren, lat., abwaschen, abspülen.

delumbiren, lat., lendenlahm sein.

delutiren, neulat., die Verlehmung (lutum) abnehmen.

Demagōg, m. gr., eig. ein Volksleiter, -lenker, -führer, der beim Volke viel vermag; heutzutage ein Aufwiegler, Unruhstifter, Volksverführer; -gogīe, f. Volksleitung oder -Verleitung; -gōgisch, volksleitend; volksverführend, umtrieblerisch, staatsgefährlich.

Demanchement, n. frz. (demanghsch'mangh), das Uebersetzen (beim Klavierspiel), Uebergreifen (beim Geigen); **demanchiren**, die Handlage ändern, übersetzen, übergreifen.
Demandation, f. lat., der Auftrag; **-diren,** übertragen, auftragen, wegschicken.
Demant f. **Diamant.**
demanteliren, frz., eig. enthüllen; mil. Ringmauern niederreißen, Festungswerke schleifen.
Demarcation, f. frz., die Be- oder Abgrenzung, Abmarkung; Ortsberechnung auf Schiffen; **Demarcations-Cordon,** m. Grenz- oder Scheidekette; **D.-Linie,** Grenz- oder Scheidelinie; **D.-Truppen,** Grenztruppen, Grenzer.
Demarchen, pl. frz. (-schen), Vorschritte, Maßregeln, das Verfahren in einer Sache.
demarquiren oder **-kiren,** frz., abmarken, Grenzlinien ziehen; das Zeichen wegmachen; bei Pferden: die Kennung verlieren.
demasquiren oder **-kiren,** frz., entlarven, die Larve abnehmen, aufdecken, enthüllen.
Démêlé, m. und n. frz., Streit, Zank, Händel, Handgemenge; **demêliren,** auseinander wirren oder setzen, herauswickeln, absondern, scheiden; ins Klare bringen, ausmachen.
Demembrement, n. frz. (demanghbr'mangh), das Zerstückeln, die Zerstückelung, Vereinzelung; **demembriren,** lat. (auch frz. demangh-), zergliedern, zerstückeln, zertheilen.
Déménagement, n. frz. (-nahsch'mangh), das Ausziehen, Ausräumen, der Umzug.
demeniren, sich, frz., sich heftig geberden oder bewegen, zerarbeiten.
Démens, m. lat., ein Un- oder Wahnsinniger.
Démenti, n. frz. (demanghti), ein Selbstwiderspruch, eine Unwahrheit; Lügenzeihung, Beschämung; **sich ein D. geben,** sich in Widersprüche verwickeln, widersprechend reden oder handeln, sein Wort zurücknehmen oder nicht halten; **einem Andern ein D. geben,** ihn Lügen strafen, ihm widersprechen, das Widersprechende seines Thuns nachweisen, beschämen; **dementiren,** für unwahr erklären, Lügen strafen, beschämen, sich selbst widersprechen ꝛc.
Demerént, m. lat., auch **-rit,** ein Verdienstvoller, Verdienter; **demeriren,** sich verdient machen, Verdienst erwerben.
Démérite, n. frz. (-riht'), die Vergehung, Verschuldung.
Demersion, f. neulat., das Untertauchen, Ersäufen.
demesmerisiren, aus dem magnetischen Schlafe durch Gegenstriche aufwecken.
Demeter, gr., s. w. **Ceres.**
Demeublement, n. frz. (demöbl'mangh), das Ausräumen des Hausrathes; **-meubliren,** ausräumen.
demi, frz., halb; **Demibastion,** f. mil. eine Halbbastei, Halbschanze; **Demibosse,** f. halberhabene Arbeit; **Demilune,** (-lühn), Halbmond, Mondschanze; **Demijeu,** (-schöh), mus. halblautes Spiel.
demigriren, lat., weg- oder fortziehen.
Deminut. s. **dim.**
Demiparallèle, f. frz., mil. ein Halblaufgraben; **Demisappe,** f. eine Halbsenke.
demiß (lat. demissus), herablassend, bescheiden, demüthig; **Demission,** f. Herablassung, Bescheidenheit, Demuth, auch s. w. **Dimission,** s. d.; **Demissionär,** m. frz., ein Empfänger abgetretener Güter, auch ein Austretender.
Demiteinte, f. frz. (-tänght'), Halbschatten, Mittelfarbe.
Demitour, m. frz. (-tuhr), halbe Wendung, halbe Körperdrehung.
Demiúrg, m. gr., ein Werkmeister, Künstler; Volksbeherrscher, Volksführer; Weltschöpfer.
Demobilisation oder **-sirung,** frz., die Abrüstung der Truppen; **-siren,** abrüsten, in Ruhe, auf den Friedensfuß setzen.
Demogerónten, pl. gr., Volksälteste, Senatoren in Altgriechenland.
Demoiselle, f. frz. (demoa-), Fräulein, Jungfrau; auch Handramme der Pflasterer.
Demokrāt, m. gr., ein Volksfreund, Freibürger, Freiheitsfreund; **-kratīe,** f. die Volksherrschaft, das Freibürgerthum, wo das Volk sich selbst regiert und die Glieder der Regierung aus allen Ständen genommen werden; **-krātisch,** volksherrschaftlich, freibürgerthümlich; **-kratisiren,** freibürgerliche Gesinnungen hegen und äußern; **-tismus,** m. Freibürgersinn, Anhänglichkeit an die Volksherrschaft.
Demokrit, ein griech. Weltweiser, der die Handlungen der Menschen stets belachte; **demokrītisch,** lachenerregend.
demoliren, frz., abtragen, niederreißen, zerstören; **-lition** oder **-lirung,** f. das Niederreißen, Abbrechen, die Schleifung, Zerstörung.
Démonétisation, f. frz., die Entmünzung, Herabsetzung, Verrufung einer Münze, Entwerthung von Papiergeld; **-tisiren,** Münzen (oder Papiergeld) außer Umlauf setzen, verrufen, entwerthen.
bemonstrābel, lat., beweisbar, erweislich; **-strabilität,** f. die Erweislichkeit; **-stration,** f. Erweisung, Beweis, Darlegung, Erklärung; Ak. anatomischer Unterricht, mit Vorzeigung der Gegenstände; mil. die Angriffdrohung, Andeutung eines feindlichen Vorhabens; auch Trugbewegung; demonstratĭo directa, jur. die unmittelbare, indirecta, die mittelbare Beweisführung; **demonstrativ,** hinweisend, anzeigend, überzeugend, bündig; **-tivum,** n. ein hinweisendes Fürwort, z. B. dieser, jenes; **-stratōrisch,** zum Beweise dienend; **demonstriren** (lat. -strāre), beweisen, darthun, auseinandersetzen; **Demonstrir-Cabinet,**

n. eine wissenschaftlich geordnete Sammlung von Naturgegenständen zum Vorzeigen beim Unterricht.
demontiren, frz., mil. einen Reiter abwerfen, ihm sein Pferd nehmen, entrossen; grobes Geschütz unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen; Maschinen auseinandernehmen.
Demoralisation, f. frz., die Entsittlichung, Sittenverschlechterung oder -Verderbniß; -siren, entsittlichen, Sitten verderben, pflichtuntreu machen.
de mortŭis nil nisi bene (näml. loquendum), lat., sprw. von Todten soll man nur Gutes reden.
Demosthĕnes, ein berühmter griechischer Redner, daher eine **demosthĕnische**, eine außerordentliche, hinreißende Beredtsamkeit.
demotische Schrift der alten Aegypter, die gemeine oder Volksschrift, entg. der **hiëratischen**.
demtis deméndis, lat., nach Wegnahme des Wegzunehmenden.
demulciren, lat., streicheln, liebkosen, besänftigen; **demulcirende Mittel**, Af. beruhigende, mildernde Mittel.
demuniren, lat., Festungen schleifen oder entwaffnen.
Denār(ĭus), m. lat., (zehn enthaltend), eine kleine altröm. Silbermünze; auch ein ehemal. Pfennig in Schlesien; **denārisch**, zehn enthaltend; **Denāro** oder **Danaro**, m. ital. Kupfermünzen; Antheil eines Kaufmanns an einem Waarenschiff; auch ein Seide- oder Goldgewicht, etwa 1 Gran.
denationalisiren, frz., entheimen, ausbürgern; die Volksthümlichkeit einbüßen; **-sirung**, die Ausbürgerung, Entziehung des Staatsbürgerrechts.
denaturalisiren, frz., entbürtigen, des Heimrechts berauben; Waaren aus zollgesetzlichen Rücksichten mit fremden Stoffen vermischen.
denaturiren, frz., entarten, aus der Art schlagen.
denātus, lat., gestorben, der Verstorbene.
Dendrachāt, m. gr. (von δένδρον, Baum), Baumachat, ein Chalcedon mit baumartigen Zeichnungen; **Dendrīten**, pl. Baumsteine, Kalk- oder Mergelstücke mit Baum- oder Blätterzeichnungen; **dendrītisch**, mit Baumzeichnungen versehen, baumartig; **Dendrographīe**, f. die Baumbeschreibung; **dendroïdisch**, baumförmig, baumgestaltig; **Dendrolīthen**, pl. Baum- oder Holzversteinerungen; **-drologīe**, f. die Baumlehre, Baumkunde; **-drométer**, n. ein Meßstock für Baumstämme; **-metrīe**, f. die Baummeßkunst.
Denegation, f. lat., die Verweigerung; Ver- oder Ableugnung; denegatĭo debĭti conjugālis, jur. die Verweigerung der ehelichen Pflicht; **denegiren**, verweigern, abschlagen.
Denier, m. frz. (denjeh, v. lat. denarĭus), kleine kupferne Scheidemünze in verschied. Ländern, Pfennig, Heller.
Denigration, f. lat., und **-nigrement**, n. -mangh), die Anschwärzung, Verleumdung, Verkleinerung; ersteres auch Af. das Schwarzwerden der Haut durch Blutstopfung; **denigriren**, lat., anschwärzen, verläumden.
Denization, f. engl. (denisehsch'n), die Freimachung, Einbürgerung, Ertheilung des Bürgerrechts; **denizıren**, freimachen, das Bürgerrecht ertheilen.
denobilitiren, neulat., entadeln, des Adels berauben oder verlustig erklären.
Denomination. f. lat., die Ernennung, Angabe; denominatĭo testĭum, jur. Angabe, Benennung der Zeugen; **-natīv(um)**, n. ein von einem andern unmittelbar abgeleitetes Nennwort; **-nātor**, m. der Nenner eines Bruchs; -nator ratiōnis, math. der Verhältnißanzeiger, wie **Quotient**; **denominiren** (lat. -nāre), benennen, ernennen.
denonciren s. **denunciren**.
de non praejudicándo, lat., jur. ohne Nachtheil oder Beeinträchtigung eines Andern.
Denotation, f. lat., die Bezeichnung, Angabe; **denotiren**, bezeichnen, angeben.
Denouement, n. frz. (denu'mangh), die Knotenlösung, Entwickelung, Entscheidung, Ausgang.
de novo, lat., von Neuem, von vorn.
Denrées, pl. frz. (danghreh), Lebensmittel, Eßwaaren.
densābel, lat., verdichtbar; **-sation**, f. Verdichtung; **densiren**, verdichten; **Densität**, f. die Dichtheit, Dichtigkeit.
Dentăgra, n. lat.-gr., Af. Zahngicht, Zahnschmerz; **dentāl-**, die Zähne betreffend, Zahn-; **Dentalīthen**, pl. lat.-gr., Meerzähne, Seenadeln, eine Art Versteinerungen; **Dentarpág**, m. ein Zahnzieher (Werkzeug); **Dentationen**, pl. Auszackungen, zackige Muskelansätze; **Dentatūr** s. **Dentūr**; **denteliren**, frz., zähneln, auszacken; **dentelirt**, gezähnt, gezackt; **Dentelles**, pl. (danghtell'), Spitzen, Kanten; **Denticŭli**, pl. lat., Zahnschnitte, Kälberzähne (Verzierungen am Säulengebälk); **-culirt**, mit Zähnchen versehen; **Dentifricĭum**, n. Af. ein Zahnmittel, Zahnpulver rc.; **dentiren**, zahnen; **-tiscalpĭum**, n. ein Zahnschaber, Werkzeug zum Zahnputzen; **Dentist**, m. frz., ein Zahnarzt, Zahnkünstler; **Dentition**, f. die Zahnung, das Zahnen; **Dentolabialen**, pl. Zahn-Lippen-Buchstaben; **Dentūr**, f. neulat., das Zahnwerk, der Zahnbestand, die Beschaffenheit der Zähne.
Denudation, f. lat., die Entblößung; **denudiren**, entblößen.
Denunciánt, m. lat., jur. ein Anzeiger, Ankläger, Rüger; **-ciāt**, m. ein Angegebener, Beklagter; **-ciation**, f. Angabe, Anzeige

eines Vergehens ꝛc. bei der Obrigkeit; denunciatĭo lītis, die Ankündigung eines Rechtsstreites; -ciatōrisch, angeberisch; -ciren, richt. -ciiren (lat. -ciāre), angeben vor Gericht, anzeigen, rügen.

Deodánd, n. (v. lat. Deo dandum, Gott zu geben), eine Sache die geopfert wird; im Engl. eine als Todesursache eines Menschen dem Staate verfallene Sache, auch die verfallenen Güter eines Selbstmörders; **Deodāt** s. **Theodor**; Deo dicāta, f. eine Gottgeweihte, Nonne; Deo dicātus, Mönch; Deo gratĭas, Gott sei Dank.

Deontologīe, f. gr., die Pflichtenlehre, wie **Moral**.

deoptiren, lat., wählen, seine Wahlstimme geben.

de pane lucrándo, lat., um Brot zu verdienen, des Broterwerbs wegen.

depaquetiren, frz. (-paket-), auspacken.

Département, n. frz. (-mangh), der Kreis, Landkreis, Bezirk, Geschäftskreis, Fach, Verwaltungsfach, Regierungsabtheilung, Behörde; **Departements-Chef**, m. (-scheff), der Kreishauptmann, Behördevorstand; **Dep.-Rath**, ein Kreisrath; **departementāl**, einzelne Bezirke angehend.

departiren, frz., abtheilen, vertheilen, auseinandersetzen; abstehen, abgehen von etwas; **Departition**, f. die Vertheilung.

depasciren, lat., abweiden, abfüttern.

depauperiren, neulat., verarmen, arm machen.

Depeche oder **-pesche**, f. frz., ein Eilbrief, Staatsbrief, Staatsbotschaft; Amtsbericht, Amtsbefehl, Zufertigung; **depeschiren**, eilig ausfertigen, beschleunigen, fördern, sich sputen.

depeculiren, lat., eine öffentliche Kasse bestehlen.

depelliren, lat., abtreiben, vertreiben, entfernen, verstoßen.

dependént, lat., abhängig, untergeben, unselbstständig; **-dénz**, f. die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, auch Zubehör, bes. pl. **-denzen** oder **-dentien**, s. w. **Pertinenzien**.

depenniren, neulat., kfm. abstreichen, Rechnungen (im Schmierbuche) mittelst Durchstreichens abmachen und austhun; auch einen Auftrag zurücknehmen.

Dépense, f. frz. (depanghß'), Ausgabe, Aufwand, Verschwendung, auch Vorraths- oder Speisekammer; **Depenseur**, m. (-ßöhr), richtiger **-pensier**, (-ßjeh), ein Verschwender, Vergeuder; letzteres auch Ausgeber, Speisemeister; **depensiren**, ausgeben, verschwenden, durchbringen.

Depesche s. **Depeche**.

depeupliren, frz. (depöpl-), entvölkern; veröden.

Dephlegmation, f. lat.-gr., die Entwässerung geistiger Flüssigkeiten; **-matōren**, pl. die Wasserverdichter in den neuern Brennapparaten; **-gmatisiren** oder **-gmiren**, entwässern.

Depilatĭo, f. lat., Enthaarung, Kahlköpfigkeit; **Depilatorium**, n. ein Enthaarungsmittel; **depiliren**, enthaaren, der Haare berauben; fig. ausplündern.

depingiren, lat., abmalen, schildern.

Dépit, m. frz. (depih), Verdruß, Unwille, Aerger, Trotz; en dépit, (angh-), zum Trotz, zum Possen; par d., aus Verdruß.

Déplacement, n., frz. m. (deplaß'mangh), Verrückung, Versetzung; die Verdrängungsmethode in der Scheidekunst; **deplaciren**, (-ßiren), den Platz nehmen, versetzen, vertreiben, verdrängen; **deplacirt**, am unrechten Orte, unzeitig, übel angebracht.

Déplaisance, f. frz. (depläsanghß), Mißfallen, Widerwille; **déplaisant** (-sangh), mißfällig, unangenehm, widerlich; **Déplaisir**, n. Mißfallen, Mißvergnügen, Verdruß, Unlust.

de plāno, lat., jur. schlechthin, kurzweg, ohne Weitläufigkeiten.

deplantiren, lat., verpflanzen, versetzen, ausheben.

Depletion, f. lat., die Entfüllung, Ausleerung; **depletīv**, ausleerend.

deplombiren, frz., die Bleisiegel abnehmen.

deplorābel, frz., bejammernswerth, jämmerlich, erbärmlich; **-riren**, beweinen, beklagen, bejammern.

Deployement, n. frz. (deploajemangh), die Entwickelung (von Truppenmassen); **deployiren**, entfalten, ausbreiten, entwickeln, aufbieten, auskramen, z. B. seine Beredtsamkeit; mil. auflaufen; **Deployir-Schritt**, Geschwindschritt beim Entfalten von Heermassen.

Deplumatĭo, f. lat., eig. Entfederung; Ak. Enthaarung der Augenlider.

Depolarisation, f. Aufhebung der Polarität.

depolonisiren, die Polen ihrer Volksthümlichkeit berauben.

Depōnens, n. (näml. verbum), lat., gram. ein Zwitterzeitwort, welches die Form eines leidenden und die Bedeutung eines thätigen Zeitworts hat; **-ponént**, m. jur. ein Hinter- oder Niederleger, Verwahrgeber; auch Aussager, Zeuge; **deponiren** (lat. deponēre), niederlegen, in Verwahrung geben; auch Zeugniß ablegen, aussagen; Hauptw. **Deposition**.

depopularisiren, frz., außer Umlauf bringen; auch Jemanden um die Volksgunst bringen; **Depopulation**, f. lat., die Entvölkerung; **-puliren**, entvölkern, wie **depeupliren**.

Deportation, f. lat., die Fortschaffung, Verbannung, Landesverweisung, bes. Ausführung zur See; **deportiren**, fortbringen, Landes verweisen, verbannen; **Deportirte**, Verbannte, Verwiesene.

depositāl, auf die Deposition bezüglich, z. B. Deposital-Ordnung; **Depositär**, m. frz., lat. **-tarius**, der Verwahrer, Aufnehmer

einer Einlage, Betrauter; **Depositen=Bank** oder **=Kasse**, eine Einlag= oder Verwahrkasse; **Dep.=Gelder**, niedergelegte Gelder; **Deposito=Wechsel**, der für in eine Handlung eingelegtes Geld ausgestellt ist; **Depositor**, m. lat., **-teur**, frz., s. w. **Deponént**; **Deposition**, f. die Nieder= oder Einlegung von Gegenständen zum Aufbewahren, Hinterlegung; Aussage; depositĭo testĭum, jur. Zeugenaussage; **-sitorĭum**, n. das gerichtliche Aufbewahrungswesen; der Ort für die hinterlegten Gegenstände, Schrein, Kasten rc.; **Depositum**, n., pl. **-ta**, Niedergelegtes, Verwahrgeld oder =gut, Traugut, Kistenpfand; Vertrag darüber; **d. miserabĭle**, eine wegen dringender Gefahr in Verwahrung gegebene Sache.

deposfediren, frz., aus dem Besitz treiben, hinauswerfen; **Deposfession**, f. die Besitzentziehung, Vertreibung. [möglich machen.

depossibilitiren, barb.=lat., entmöglichen, un=

depostiren, frz., mil. verdrängen.

Depôt, n., frz. m. (depoh), die Niederlage, Lagerstätte, Vorraths= oder Sammelplatz; mil. Ergänzungs= oder Rückhaltsmannschaft; Ergänzungsvorrath; auch s. w. **Depositum**.

depotenziren, neulat., entkräften, schwächen; math. die Potenzen auf ihre Wurzel zurückführen.

Depouille, f. frz. (depulj'), Beute; Balg; Verlassenschaft; **depouilliren**, berauben, plündern, ausziehen.

Deprädation, f. lat., die Beraubung, Plünderung; **-diren**, berauben, plündern, verheeren, verwüsten.

Depravation, f. lat., die Verschlechterung, Verschlimmerung; depravatĭo artŭum, lat., Ak. Verziehung, Verunstaltung von Gliedern oder Knochen; **-viren**, verderben, verschlechtigen.

Deprecation, f. lat., die Abbitte; das Verbitten.

Depreciation, f. lat., die Entwürdigung, Werthminderung; **depreciiren**, entwürdigen; abschätzen. [verbitten.

depreciren, (lat. -cāri), abbitten; ablehnen,

deprehendiren, lat., ertappen, ergreifen; **-hension**, f. die Ertappung, Ergreifung auf der That.

Depression, f. lat., die Niederdrückung, das Eindrücken; die Unterdrückung; Ak. eine Staaroperation, wobei die trübe Linse nieder oder zur Seite gedrückt wird; auch Abspannung, Erschlaffung; **Depressions=Winkel**, der Senkwinkel; **-ssorĭum**, n. Niederdrücker, Werkzeug zum Abdrücken der Hirnhaut von Schädelknochen.

Depretiation s. **Deprec-**.

Deprí, m. frz., Anzeigezettel von Waaren, die außer Landes oder nur durchgehen, beim Steueramt.

deprimiren, lat., unterdrücken, niederdrücken; Ak. abspannen, schwächen; Hauptw. **Depression**; **deprimirter Puls**, kleiner, schwacher, kraftloser Puls.

Deprivation, f. lat., Beraubung, Wegnahme; **-viren**, berauben.

de profúndis, lat., aus der Tiefe, Anfang des 29. Psalms. [Seinigen.

de proprĭo, lat., am Eigenthume, von dem

Dépucellement, n. frz. (depüßell'mangh), die Entjungferung, Schwächung; **depucelliren**, entjungfern, schwächen.

Depurantĭa oder **-purgantĭa**, pl. lat., Ak. Reinigungsmittel; **Depuration** oder **-purgation**, f. die Läuterung, Reinigung; **depurgiren**, reinigen, läutern.

Deputāt(um), n. lat., Ausgemachtes, Ausgesetztes, Amtsgebühr; z.B. **Dep.=Holz**, Besoldungs= oder Gebührholz rc.; **Deputāti** s. **Deputirte**; **-tation**, f. die Abordnung, Absendung, die Abgeordneten selbst, der Ausschuß; **-tatíst**, m. der Empfänger eines Deputats; **deputiren**, abordnen, absenden; bestimmen, anweisen; **Deputirte**, Abgeordnete, Volksvertreter in einer Deputirten= oder Wahlkammer.

déraisonnābel, frz. (derä-), unvernünftig, unbillig; **Déraisonnement**, n. (-mangh), ein unvernünftiges Geschwätz, schiefes Urtheil; **deraisonniren**, unvernünftig reden und urtheilen.

Dérangement, n. frz. (deranghsch'mangh), die Unordnung, Verwirrung, Störung; **derangiren**, in Unordnung bringen, verwirren, stören; **derangirt**, in Unordnung, zerrüttet, verschuldet sein.

de rāto, lat., beschlossen, genehmigt; **de rato caviren**, für die Genehmigung bürgen oder gut stehen.

Derelicta, pl. lat., jur. verlassene herrenlose Sachen; **-liction**, f. die Verlassung, Aufgebung, Besitzaufgebung; **derelinquiren**, verlassen, den Besitz einer Sache, seine Rechte daran aufgeben.

deridiren, lat., auslachen, verspotten; Hptw. **Derision**. [Rechts.

de rigōre jūris, lat., nach der Strenge des

de rigueur s. rigueur.

Derision, f. lat., die Verlachung, Verspottung; **derisōrisch**, höhnisch, spöttisch.

Derivāta, pl. lat., Ableitungen, abgeleitete Wörter; **-vation**, f. die Ab= oder Herleitung, Wortableitung; **-vations=Calcül**, eine entwickelnde Rechnungsart in der math. Analysis; **-vātum**, n. ein abgeleitetes Wort; **-viren** (lat. -vāre), ableiten, herleiten; **derivirende Mittel** oder **Derivantĭa**, pl. Ak. die Säfte ableitende Mittel.

dermātisch, gr., häutig; **Dermatītis**, f. Ak. die Hautentzündung; **-matochondrōsis**, f.

die Hautverknorpelung; **-tographīe**, f. die Hautbeschreibung; **-tologīe** oder **Dermologīe**, f. die Hautlehre, Hautkunde; **-topathīe**, f. Hautkrankheit; **-topathologīe**, f. Lehre von denselben; **-tophyma**, n. Hautgeschwulst; **-toskleröfis**, f. die Hautspannung oder Hautverhärtung; **Dermatōsen**, pl. Hautkrankheiten; **-totrōma** oder **-totrauma**, n. eine Hautwunde; **-totylus**, m. eine Hautschwiele; **Dermiatrīe**, f. Heilung der Hautkrankheiten oder Heilung durch die Haut; **Dermoptĕra**, pl. Hautflügler; **-ptĕrisch**, mit häutigen Flügeln oder Flossen; **Dermotomīe**, f. die Hautzerschneidung oder -Zerlegung.

derobiren, frz., entwenden, entziehen, heimlich verbergen; sich fortschleichen, wegstehlen.

Derogation, f. lat., Schmälerung, Beeinträchtigung, Abbruch; Abschaffung, Aufhebung, besond. von Gesetzen; **-gatīv** und **-gatōrisch**, schmälernd; abschaffend; **-giren**, schmälern, Abbruch thun; abschaffen, aufheben.

Derónkus, m. gr., Hk. Halsgeschwulst, Kropf.

Déroute, f. frz. (deruht'), Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung; Zerstreuung, Wirrflucht einer Armee; **deroutiren**, irre gehen, irre führen; zerrütten; zerstreuen, verwirren, aus der Fassung bringen.

derrière, frz., hinter, zurück (Zuruf an Jagdhunde); als Hptw.: der Hintere.

Derwis od. **-wisch**, eine Art türk. Bettelmönche.

Désabusage, f., frz. m., und **-busement**, n. (-büsahsch', -büs'mangh), die Enttäuschung, Zurechtweisung; **-siren**, enttäuschen, einen Irrthum benehmen, eines Bessern belehren.

désaccordiren, frz., nicht übereinstimmen, mißstimmen, verstimmen.

Désaccoutumance, f. frz. (-kutümanghß'), Entwöhnung, Abgewöhnung; **-miren**, entwöhnen, abgewöhnen.

desaffairirt, frz., geschäftlos, unbeschäftigt.

désagréabel, frz., unangenehm, mißfällig, widerlich; **-greïren**, mißfallen, mißbilligen, verwerfen; **-grément**, n. (-mangh), Unannehmlichkeit, Fehler, Mißstand.

Desaffection, f. frz., Ungunst, Abneigung; **-tionirt**, abhold, abgeneigt.

Désappoint, m. frz. (-poängh), das Ausstreichen aus der Dienstliste; **-pointement**, n. (-poänght'mangh), Täuschung, fehlgeschlagene Hoffnung: **-pointiren**, aus der Dienstliste streichen; täuschen, Hoffnungen benehmen, vereiteln.

Desapprobation, f. frz., Mißbilligung.

Desappropriation, f. frz., Enteignung, Begebung des Eigenthums.

desapprouviren, frz. (-pruwiren), mißbilligen, nicht gut heißen.

desarmiren, frz., abrüsten, entwaffnen, wehrlos machen: **-mirung**, die Entwaffnung, Abrüstung.

desassortiren, frz. Zusammengehöriges trennen, untereinander bringen, unvollständig machen.

Desastre, m. frz., Unstern, Unfall, Mißgeschick.

Désavantage, f., frz. m. (-wanghtahsch'), Nachtheil, Verlust, bes. Spielverlust; **-tageux**, (-schöh oder -schöhs), nachtheilig, ungünstig; **-tagiren**, verkürzen, benachtheiligen, in Schaden bringen.

desavouiren, frz. (-wuiren), ableugnen, nicht anerkennen, für unbefugt erklären; widerrufen; Hptw. Desaveu (-wöh).

Descamisādos, pl. die span. Sanscülotten, s. d.

descendéndo, it., mus. s. w. decrescéndo.

Descendént, m. lat., pl. **-denten**, Abkömmlinge, Nachkommen, Leibeserben; **-scendénz**, f. Abstammung, Nachkommenschaft; **-scendiren**, herabsteigen; abstammen; **-scension**, f. astr. die Absteigung; **Descensional-Differenz**, f. der Unterschied der geraden und schiefen Absteigung; descénsus utĕri, Hk. Senkung oder Halbvorfall der Gebärmutter.

Descente, f. frz. (deßanght'), Herabsteigung, Abhang; Landung eines Schiffs; feindlicher Einfall; ein verdeckter Gang, Schlupfgang in Festungen.

desciſciren, lat., abtrünnig werden; ausarten.

describiren, lat., beschreiben; **Description**, f. die Beschreibung; **descriptīv**, beschreibend.

Desemballage, f., frz. m. (desanghballahsch'), die Auspackung; **-balliren**, auspacken.

desennuyiren, frz. (-annüjiren), die Langeweile vertreiben, Zeitvertreib machen.

desenrolliren, frz. (desanghr-), Soldaten aus der Rolle streichen, verabschieden.

desequipiren, frz., abtakeln (ein Schiff).

deseriren, lat., verlassen, abtrünnig werden; **desért**, verlassen, wüst, öde; jur. verabsäumt, erloschen; **Deserteur**, m. frz. (-töhr), ein Ausreißer, Heerflüchtiger, Ueberläufer; **Desertion**, f. lat., Verlassung, Heer- oder Fahnenflucht; jur. Verabsäumung, Unterlassung; desertĭo appellatiōnis, Versäumung der Berufungsfrist; d. conjugālis oder conjŭgis, Verlassung des Ehegatten; d. documentōrum, Versäumung der Urkundenvorlegung; d. juraménti, Versäumung einer Eidleistung; d. malitiōsa, bösliche Verlassung eines Ehegatten; d. probatiōnis, Versäumniß in der Beweisführung; d. remedĭi, Versäumniß der Anwendung eines Rechtsmittels; d. testĭum, Versäumung des Zeugenbeweises; **Desertions-Prozeß**, Fluchtrüge, Klage des unschuldig verlassenen Gatten auf Scheidung; **desertiren**, davon laufen, überlaufen, heerflüchtig werden, austreten; desértor malitiōsus, ein böslicher Verlasser (seiner Ehefrau).

deserviren, lat., abtragen, abtischen; Dienste leisten, dienen; **deservirt,** für geleistete Dienste bezahlt; **Deserviten,** pl. jur. Amts-, Geschäfts-, bes. Anwaltsgebühren.
desesperiren, frz., verzweifeln.
déshabilliren, frz. (desabilj-), entkleiden; **Déshabillé,** ein Haus- oder Nachtkleid; en déshabillé, (angh-), im Hauskleide.
déshonnête, frz., unehrlich, ehrlos, schändlich; **Déshonneur,** m. (desonnöhr), Unehre, Schande; **déshonorābel,** entehrend, unrühmlich, schimpflich; **deshonoriren,** entehren, beschimpfen.
Desiccantia, pl. lat., austrocknende Mittel; **Desiccation,** f. die Austrocknung.
desiderābel, lat., wünschens- oder begehrungswerth; **-derāt(um),** n., pl. **-ta,** Erforderniß, Vermißtes, Lücke; **-deria,** w. N., die Ersehnte; **desideriren,** wünschen, verlangen, vermissen; **Desiderium,** n. ein Wunsch, Begehren; pium desiderĭum, ein frommer, wohlgemeinter Wunsch, der gewöhnl. nicht in Erfüllung geht; pl. pia desiderĭa; **Desiderien-Buch,** ein Bestellungs- oder Wunschbuch; **Desiderius,** m.N., der Ersehnte.
Designation, f. lat., Bezeichnung; Bestimmung, Ernennung, bes. zu einem Amte; kfm. Waarenangabe oder -Verzeichniß; **Designations-Urthel,** gerichtliche Bestimmung der Reihenfolge der Concursgläubiger; **Designateur,** m. frz. (desinjatöhr), Ordner, Stellanweiser; **designativ,** bezeichnend; **designiren** (lat. -gnāre), bezeichnen; vorläufig ernennen, bestimmen; **designirt,** lat. designātus, ernannt.
Desinenz, f. lat., Schluß, Endung (eines Wortes.
Desinfection, f. lat., die Entgiftung, Befreiung von Ansteckungsstoff; Geruchlosmachung; **-féctor,** m. ein Entgifter; **-ficiren,** entgiften, entstänkern.
desinteressiren, frz., entschädigen, abfinden; **-ssirt,** uneigennützig; unbefangen, unparteiisch.
desipĕre in lōco, lat., zur rechten Zeit und am rechten Orte thöricht, d. i. ausgelassen, fröhlich sein; **desipiren,** albern, thöricht sein, auch s. w. **deliriren.**
desistiren, lat., abstehen, ablassen von etwas, verzichten; Hptw. **Desistenz.**
Desmitis, f. gr., Ak. Bänderentzündung; **Desmochaunōsis,** f. die Aufschwellung und Erschlaffung der Bänder; **-mographīe,** f. Beschreibung der Bänder und Flechsen; **-mologīe,** f. die Bänder- (Flechsen-)Lehre; **-mopathīe,** f. Krankheit der Bänder; **-pathologīe,** f. Lehre davon; **-mophlogōsis,** f. die Gelenkbänder-Entzündung; **-morrhēxis,** f. die Gelenkbänder-Zerreißung; **-motomīe,** f. Bänderzerschneidung; **-murgīe,** f. Heilung durch Binden oder Wickeln.
désobeïren, frz., ungehorsam sein, nicht gehorchen; **Désobeïssance,** f. (-ssanghß'), Ungehorsam, Widerspenstigkeit.
Désobligeance, f. frz. (-schanghß'), die Ungefälligkeit, Unartigkeit; **-geant,** unverbindlich, ungefällig, unartig; **-geante,** f. ein einsitziger Wagen; **-giren** (-schiren), unfreundlich begegnen, unartig behandeln, vor den Kopf stoßen.
Desobstruction, f. frz., Hebung der Verstopfung; **-tiv(um),** n. Mittel dagegen.
Desoccupation, f. frz., Geschäftslosigkeit.
Désoeuvrement, n. frz. (desöwr'mangh), die Geschäftslosigkeit, Müßigkeit; **desoeuvrirt,** geschäftslos, müßig.
désolánt, frz., betrübend, trostlos, lästig, langweilig; **-solāt,** lat., traurig, trostlos; verlassen, einsam; verwüstet, zerstört; **Desolātkloster,** ein verlassenes oder eingegangenes Kloster; **Desolation,** f. die Verwüstung, Zerstörung; auch Bekümmerniß, Trostlosigkeit; **desoliren,** verheeren, verwüsten; auch kränken, trostlos machen; **desolirt,** verwüstet; trostlos.
Désordre, m. frz. (-ordr'), die Unordnung, Zerrüttung, Verwirrung; Uneinigkeit; Ausschweifung, Sittenlosigkeit.
Désorganisation, f. frz., Auflösung, Zerrüttung; Entartung; **desorganisiren,** auflösen, zerrütten.
desoriëntiren, irre machen, verwirren, aus dem Gleise bringen; **desoriëntirt,** irre geworden, verdutzt.
desortiren, kfm. eine geringere Sorte ausschießen.
Desoxydation, f. frz.-gr., Entsäuerung, Befreiung von Sauerstoff; **desoxydiren,** entsäuren.
Despéct, m. und **-spection,** f. lat., Verachtung, Entehrung, Schimpf; **-ctiren,** verachten, geringschätzen; **-ctirlich,** verächtlich, entehrend, schimpflich.
Desperādos, pl. span., Verzweifelte, Aufrührer, Banden.
desperāt, lat., verzweifelt, hoffnungslos; nicht wie gewöhnl.: aufgebracht; **Desperation,** f. die Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung; **-rations-Cur,** eine Heilung auf Tod und Leben, gem. Pferdekur; **-ons-Tour,** ein tollkühner, verzweifelter Streich; **Desperatist,** m. ein Verzweifelnder, Hoffnungsloser; **desperiren,** verzweifeln, verzagen, alle Hoffnung aufgeben.
Desponsāta, f. lat., Verlobte, Braut; **-satio,** f. Verlobung, Eheverlöbniß; **-sātus,** m. der Bräutigam.
Despōt, m. (gr. δεςπότης, Gebieter, Herr), ein unbeschränkter Herrscher, Gewaltherrscher, Zwingherr, Unterdrücker, Herrschwüthrich; **-tīe,** f. Zwang- oder Gewaltherrschaft, Willkürherrschaft; **despōtisch,** selbstmächtig, gewaltherrisch, zwingherrisch, willkürlich;

despotisiren, willkürlich herrschen, den Gewaltherrn spielen; **-tismus**, m. Willkürherrschaft, Eigengewalt, Herrscherwillkür, Unterthanendruck.

Despumation, f. lat., die Abschäumung; **-miren**, abschäumen.

Desquamation, f. lat., das Abschuppen, Abschälen, bes. der Haut.

Dessatine, f. ein russ. Feldmaß, 3—4 Morgen.

Dessein, n. frz. (dessängh), Vorsatz, Vorhaben, Absicht; à dessein, mit Vorsatz, absichtlich, versch. **Dessin**.

Dessert, n. frz. (dessähr), Nachessen, Nachtisch, Schlußmahl; **Dessert-Teller**, Fruchtteller, Nachtischteller; **D.-Weine**, Nachtischweine.

Desservant oder **-vent**, m. frz. (-wangh), geistl. Amtsverweser, Pfarreiverweser.

desserviren, frz., Speisen abtragen, abdecken.

Dessin, n. frz. (dessängh), Riß, Entwurf, Zeichnung, Muster; **Dessinateur**, m. (dessinatöhr), ein Zeichner, Musterzeichner; **-nation**, f. die Musterzeichnung; dessiné, gezeichnet; **dessiniren**, zeichnen, entwerfen.

Destillateur, m. frz. (-töhr), ein Abzieher, Verfertiger gebrannter Wasser; **-llation**, f. lat., die Abtröpfelung, das Abziehen der geistigen oder flüchtigen Theile durch Brennen; **-llations-Apparat**, das Abziehungsgeräth, Brenngefäße; **destilliren**, abziehen, abtröpfeln, brennen.

Destin, n., frz. m. (destängh), oder **Destinée**, f. Schicksal, Geschick, Bestimmung, Verhängniß; **-nation**, f. die Bestimmung, der Endzweck; **destiniren**, bestimmen, widmen.

destituabel, lat., absetzbar, entsetzbar; **-tuiren**, ab- oder entsetzen; **-tuirt**, abgesetzt, entblößt, beraubt; **-tution**, f. die Ab- oder Entsetzung; Verlassung.

destra, it., mus. die Rechte; mit der rechten Hand zu spielen.

destructibel, lat., zerstörbar; **-ctibilität**, f. Zerstörbarkeit; **-ction**, f. Zerstörung, Verwüstung, Niederreißen; Zerrüttung, Verfall; **-ctiv**, verheerend, verwüstend, zerstörend; **destruiren** (lat. -struĕre), zerstören, einreißen.

Desudation, f. lat., das Schwitzen; **desudiren**, schwitzen.

desuesciren, lat., entwöhnen, abgewöhnen; außer Gebrauch kommen.

desultorisch, lat., abspringend, nicht bei der Sache bleibend, wankelmüthig, flüchtig, obenhin.

Desunion, f. frz. (desünjongh), Uneinigkeit, Trennung, Zwiespalt; **desuniren**, veruneinigen, trennen; **desunirt**, getrennt, abgesondert, z. B. **desunirte Griechen**, die die Oberherrschaft des Papstes nicht anerkannt haben.

desunt multa, lat., (hier) fehlt Vieles.

Detachement, n. frz. (-sch'mangh), mil. ein Abtrab, ein abgesonderter Heertrupp, eine Sendschaft; **detachiren**, absondern, ab- oder aussenden; **detachirt**, abgeordnet; auch abgesondert, freiliegend (von Festungswerken); hervortretend (von Figuren in einem Gemälde); mus. (détaché), abgestoßen (mit dem Bogen).

Detail, n. frz. (detalj), pl. **-tails**, Einzelnes, Umständliches, Ausführliches; pl. die Einzelnheiten, genauere Umstände; kfm. **Klein-** oder Ausschnitthandel, Einzel- oder **Hand**verkauf; en détail, (angh-), im Einzelnen, Kleinen (verkaufen), ausführlich, umständlich (erzählen ꝛc.); **Detailleur** und **-llist**, m. ein Kleinhändler, Krämer; **Detail-Gefecht**, ein Einzel- oder Sondergefecht; **D.-Handel**, Klein-, Einzel-, Ausschnitthandel; **detailliren**, absondern, vereinzeln; auseinandersetzen, ins Einzelne eingehen; **detaillirt**, vereinzelt, abgesondert, stückweise, umständlich; **Detaillirung**, umständliche Auseinandersetzung.

Detaxation, f. lat., die Abschätzung.

Detection, f. lat., die Entdeckung, Aufdeckung; **detegiren**, aufdecken, enthüllen.

de tempŏre, lat., zur rechten Zeit, den Zeitumständen gemäß.

deteniren, lat., jur. zurückhalten, vorenthalten; **Detention**, f. Zurück- oder Vorenthaltung; Aufbewahrung, Innehabung; Gewahrsam, Haft; **Detentor**, m. Vorenthalter, Innehaber, Scheinbesitzer; detentor nudus, ein unrechtmäßiger Innehaber.

Detergentia, pl. lat., Ak. Reinigungs-, bes. Wundreinigungsmittel; **detergiren**, abwischen, reinigen.

Deterioration, f. lat., Verschlimmerung, Verschlechterung, Verfall, z. B. eines Gutes; **-oriren**, verschlechtern, verderben lassen, abnutzen; deteriōris conditiōnis, in schlimmerem oder schlechterem Zustande.

determinabel, lat., bestimmbar; **-nabilität**, f. die Bestimmbarkeit; **-nation**, f. Bestimmung, Entscheidung, Entschluß; **-nant** und **-nativ**, bestimmend, entscheidend; -nāto, it., mus. entschlossen, muthig, kühn; **-niren**, (lat. -nāre), bestimmen, entscheiden, festsetzen; **-nirt**, bestimmt, fest, entschlossen, entschieden; **-nismus**, m. der Bestimmungs- oder Nothwendigkeitsglaube, nach welchem Alles, was geschieht und gethan wird, vorherbestimmt ist; **-nist**, m. ein Anhänger dieses Glaubens.

deterriren, lat., abschrecken; **-ition**, f. die Abschreckung; **-itions-Theorie**, Gründung der Strafe auf die Nothwendigkeit, von Verbrechen abzuschrecken.

detestabel, frz., abscheulich, verabscheuungswerth, verwünscht; **-station**, f. die Verabscheuung, Widerwille, Gräuel, Abscheu.

Dethronisation oder **-sirung**, f. lat.-gr., die Entthronung, Thronentsetzung; **-siren**, entthronen, vom Throne stoßen.
detiniren (lat. -nēre), ab-, auf- oder zurückhalten; verwahren, in Haft halten; ein **Detinirter**, ein Verhafteter.
Detlev, altd. m. N., Volksfreund.
Detonation, f. neulat., chem. die Verpuffung, krachende Entzündung; mus. die Ab- oder Mißtönung, das Fallen aus dem Tone, Falschsingen; **detoniren**, verpuffen; mus. abtönen, aus dem rechten Tone weichen, wie **distoniren**, mit dem (willkürlichen) Unterschiede, daß jenes: zu tief betonen, unterziehen, dieses: zu hoch betonen, aufziehen, bedeuten soll.
detorquiren, lat., abwälzen (eine Beschuldigung), verdrehen (eine Schriftstelle).
Detour, m. frz. (detuhr), Um- oder Abweg; Umschweif, Ausflucht, Winkelzüge; **detourniren**, ablenken, abwenden, abschweifen.
Détracteur, m. frz. (-töhr), und **-tráctor**, lat., ein Verläumder; **-traction**, f. Abziehung, Entziehung; Verläumdung; jus detractiōnis, das Abzugs- oder Abfahrtsrecht; detractiōnis census oder detractus emigratiōnis, die Nachsteuer, das Abzugsgeld; detráctis detrahéndis, nach Abzug des Abzuziehenden; -ctis expensis, nach Abzug der Kosten; **detrahiren** (lat. -hĕre), abziehen, entziehen, kürzen; verläumden.
Detrectation, f. lat., Beeinträchtigung; **-ctiren**, beeinträchtigen.
Détrempe, f. frz. (detranghp'), Leim- oder Wasserfarbe; Malerei damit.
Détresse, f. frz., Herzensangst, Noth, Bedrängniß.
Detri, de tribus, s. **Regūla**.
Detrimént(um), n. lat., Schaden, Nachtheil, Verlust, Einbuße.
detripliren, frz., das dritte Glied eines Bataillons in die zwei ersten treten lassen.
de tripode s. ex tr.
detrompiren, frz., enttäuschen, den Irrthum benehmen, eines Bessern belehren, aufklären.
Detruncation, f. lat., die Abhauung, Ausrodung.
Detrusorium, n. lat., Niederstoßer, ein wundärztliches Werkzeug zum Niederstoßen im Schlunde steckender Körper.
Detten, pl., frz. dettes, Schulden.
detto, pl. it., gewöhnlicher ditto oder dito, kaufm. Gesagtes, Genanntes, dergleichen, pl. detti.
Detumescénz, f. lat., Ak. Abnahme, Setzung einer Geschwulst.
dētur, lat., es werde gegeben; dētur copĭa (protocolli, exhibĭti), es ist Abschrift (der Verhandlung, der Eingabe) zu ertheilen oder beizugeben.
Deus ex machĭna, lat., ein Gott aus der Maschine, aus dem Maschinenwerke des Theaters, bezeichnet jede ungefähre und unerwartete Dazwischenkunft einer Person oder eines Umstandes, wodurch eine verwickelte Sache eine glückliche Wendung erhält.
Deut (holl. Duyt), eine kleine kupferne Scheidemünze in Holland und Niederdeutschland, Pfennig, Heller.
Deuterogamīe, f. gr., zweite Heirath oder Ehe.
deuterokanōnisch, gr., nachkanonisirt, hinterher heilig gesprochen.
Deuterologīe, f. gr., Lehre von der Nachgeburt.
Deuteronomīon oder **-mīum**, n. gr., Gesetzwiederholung, Benennung des fünften Buchs Mosis.
Deuteropathīe, f. gr., Nachkrankheit, Folgekrankheit; **-pāthisch**, als Folge einer Krankheit eintretend.
Deuterōsis, f. gr., Wiederholung, pl. **-rosen**, (jüdische) Gesetzerklärungen und Ergänzungen; Ueberlieferungen.
Deuteroskopīe, f. gr., engl. sécond sight (-ßeit), das zweite Gesicht, eine Art (in Schottland einheimischer) Geisterseherei, Voraussehen künftiger Unglücksfälle ꝛc.
deutocarbonisch s. **bicarb.**
Deutochlorür s. **Bichl.**
Deutoxyd, n. chem. ein Oxyd im zweiten Säuerungsverhältniß.
Dēutrāl-Punkte, jur. die Fragen, welche bei gerichtlichen Untersuchungen vorgelegt werden.
deux à deux, frz. (döhsadöh), zwei zu zwei (im Billardspiel); paarweise.
dévalisiren, frz., den Mantelsack oder das Felleisen abnehmen, plündern.
Devalvation, f. lat., Abschätzung, Herabsetzung, auch gänzliche Verrufung einer Münze; **devalviren**, Münzen abschätzen, heruntersetzen, verrufen.
devanciren, frz. (dewanghßi-), übertreffen, zuvorkommen, überholen.
Devastánt, m. lat., ein Verwüster, Waldfrevler ꝛc.; **-station**, f. und **-stirung**, Verheerung, Verwüstung; **-stiren**, verwüsten, zerstören.
Developpement, n. frz. (dewelopp'mangh), die Entfaltung, Entwickelung; **-ppiren**, entfalten, entwickeln, erklären; **-ppābel**, abwickelbar, sich entfalten lassend, z. B. von krummen Flächen in der Meßkunst.
de verbo ad verbum, lat., von Wort zu Wort, wörtlich.
Deversorium, n. lat., Herberge, Wirthshaus.
devestiren, lat., entkleiden, der priesterlichen Einkleidung oder bischöfl. Lehnung berauben, entlehnen, entg. **investiren**; **Devestitūr**, f. die Lehnsberaubung.
Deviation, f. neulat., die Abirrung, Abweichung vom Wege oder von der Bahn; bei Schiffen: Versegelung; **-ativ**, ablenkend.

deviniren, frz., wahrsagen, errathen.
Devirgination, f. lat., die Entjungferung; **-niren**, entjungfern.
devirilisiren, neulat., entmannen.
Devise, f. frz., Wahlspruch, Leib-, Denk- oder Sinnspruch; Sinnbild; pl. **-vīsen**, in Zuckerwerk eingebackene Reimzettelchen; kfm. Wechsel auf einen Platz, der einen Cours hat, oft Wechsel überhaupt. [digkeit.
Devoir, m. frz. (dewoahr), die Pflicht, Schul-
Devole, f. frz., Stichlosigkeit im Kartenspiel.
Devolution, f. lat., jur. Vererbung eines Gutes oder Rechtes, Heimfall; **Devolutions-Recht**, das Heimfallrecht, Lebtagerecht, nach welchem das Vermögen eines Gatten den Kindern zufällt, und der überbleibende Gatte nur den Nießbrauch davon hat; **Devolutiv-Effect** hat ein Rechtsmittel, wenn es das Urtel zwar anfechten, jedoch die einstweilige Vollstreckung desselben nicht hindern kann; im letztern Falle hat es **Suspensiv-Effect**, hemmende Kraft; **devolviren**, abwälzen, auf Andere bringen, vererben.
devonisches Gestein, min. die obere oder jüngere Grauwackenformation.
devoriren, lat., verschlingen; **devorant**, reißend (Thier).
devōt (lat. **devōtus**, von **devovēre**, geloben, weihen), andächtig, fromm; ehrerbietig, demüthig; auch frömmelnd, scheinheilig; eine **Devōte**, eine Frömmlerin, Scheinheilige, Betschwester; **Devotion**, f. Andacht, Frömmigkeit, Ehrfurcht, Ehrerbietung; **-onalien**, pl. Andachtsbilder und -Schriftchen.
Devouement, n. frz., (dewumangh), die Ergebenheit, äußerste Dienstbeflissenheit.
Dexikardīe, f. gr., die Lage des Herzens nach rechts.
dexiogrāphisch, gr., von der Linken zur Rechten geschrieben. [Gewandtheit.
Dexterität, f. lat., Geschicklichkeit, Fertigkeit,
dextrāl, lat., rechts befindlich.
Dextrin, n. chem. Stärkegummi.
Dey, ein Oberhaupt, Beherrscher, in den afrikanischen Raubstaaten. [haltige Felsart.
Diabāse, f. min. der Grünstein, eine kiesel-
Diabētes, m. gr., ein Narr- oder Vexirbecher, Doppelheber; Ak. der Harnzwang, die Harnruhr; **diabētisch**, harnflüssig.
Diablerīe, f. frz., Teufelei, Hexerei, ein Teufelsstreich; **-blesse**, f. eine Teufelin, ein Teufelsweib; **diabōlisch**, gr., teuflisch, teufelmäßig; **-bolisiren**, teufeln, toben; **-bologīe**, f. gr., Teufelslehre, Lehre vom Teufel (**Diabōlus**).
Diabotānum, n. gr., Ak. ein Kräuterpflaster.
Diabrōsis, f. gr., das Zerfressen, Durchbeizen durch ätzende Säfte; d. ventricŭli, Zerlöcherung des Magens.
Diachalāsis, f. gr., Ak. die Auflösung, das Auseinandergehen, Aufklaffen, besond. der Schädelnähte.
Diachorēsis, f. gr., Ak. die Afterausleerung, der Stuhlgang; **diachorētisch**, Stuhlgang fördernd.
diachristisch, gr., Ak. entschleimend.
Diachylon, n. gr. (mit langem y), Ak. erweichendes Pflaster, Saftpflaster (gewöhnl. **Diacōnum**).
Diacynēma, n. gr., Ak. das Auseinanderweichen der Knochen.
Diacodīum, **Diacon** s. unter **Diak.**
Diacydonium, n. gr., Quittensaft.
Diadelphia, pl. gr., zweibrüdrige Pflanzen, deren Staubfäden in zwei Bündel verwachsen sind (17te Linné'sche Klasse); **diadēlphisch**, dahin gehörig, zweibrüderig.
Diadēm, n. (gr. διάδημα), die königliche Kopf- oder Hauptbinde, auch für Krone, Königswürde; ein weiblicher Haarschmuck, Stirnband.
Diadermiatrīe, f. gr., Heilung durch die Haut.
Diadēxis und **Diadōche**, f. gr., Ak. Uebergang oder Umwandlung einer Krankheit in eine andere.
Diadōsis, f. gr., Ak. Vertheilung, Nachlassen, Aufhören der Krankheit.
Diadrōm, m. gr., die Zeit einer Pendel- oder Saitenschwingung. [Figuren.
Diaglypten, pl. gr., eingeschnittene, vertiefte
Diagnōsis oder **-gnōse**, f. gr., Ak. die Erforschung, Erkennung, Unterscheidung der Krankheiten; **-gnosiren**, die Kennzeichen oder Merkmale beschreiben; **-gnostĭcum**, n. ein Erkennungsmittel; **-gnóstik**, f. Unterscheidungs- oder Beurtheilungskunst bei Krankheiten, Lehre von den Merkmalen derselben; **-gnóstisch**, anzeigend, andeutend, zum Kennzeichen dienend.
Diagomēter, n. gr., ein Instrument, um die Leitungsfähigkeit der Körper für die Elektricität zu bestimmen; **-metrīe**, f. Messung derselben.
diagonāl, gr., schräg, überzwerch, querlaufend; **Diagonāle** oder **-nāl-Linie**, f. eine Eck- oder Schräglinie, die zwei gegenüberstehende Winkel eines Vierecks verbindet, Göhre; **-nal-Marsch**, **-Schritt**, Schrägzug, -schritt.
Diagramm(a), n. gr., eine Figur oder geometr. Zeichnung, überh. ein Abriß, Entwurf; mus. der 5zeilige Notenplan, auch die **Partitur**; zwei in einander geschränkte Dreiecke, mit einem mystischen Namen Gottes versehen, als **Amulet** dienend.
Diagrāph, m. gr., der Vorzeichner, ein Werkzeug zum Zeichnen nach der Natur; **-grāphik**, f. die Kunst des Entwerfens oder Vorzeichnens.
diakanthisch, gr., mit zwei Dornen versehen.

Diakaustik, f. gr., in der Optik die Brenn- oder Brennpunktlinie.
Diaklāsis, f. gr., das Zerbrechen; die Brechung der Lichtstrahlen; **-klāstisch**, durch Brechung entstanden, gebrochen.
Diaklysma, n. gr., Wasser zum Mundausspülen, Gurgelwasser.
Diakodion, n. gr., Brustsaft aus Mohnköpfen.
Diakōn oder **-kōnus**, m. gr., pl. **-kōnen**, ein Hilfsprediger, Pfarrgehilfe; **-konāt**, n., richt. m., Pfarrhelferamt oder -Wohnung; **-konikon** oder **-conicum**, n. ein kurzes Gebet, das der Diakonus in der griech. Kirche absingt; **-konissin**, f. eine Kirchendienerin, dienende Schwester in Kranken- und Armenhäusern.
Diakōpe, f. gr., Af. Zerschneidung, Zerhauung; schiefe Hiebwunde des Schädels, Längenbruch eines Knochens.
Diakrisis oder **-krise**, f. gr., Af. die Unterscheidung und Beurtheilung von Krankheitszuständen; **-kritisch**, die Unterscheidung und Beurtheilung begründend.
Diakustik, f. gr., die Wiederhall-Lehre.
Dialeipyra, n. gr., Af. das Wechselfieber.
Dialékt, m. (gr. διάλεκτος, f.), Mundart, Sprechart; **-lektik**, f. eig. gelehrte Streitkunst, Disputirkunst; gew. die Wissenschaft der Denkformen, die Denkkunst, gedankenmäßige Entwickelung; **-lektiker**, m. ein gelehrter Klopffechter; ein Vernunftlehrer, Denkkünstler; **-léktisch**, vernunftlehrig; auch mundartlich; **-lektologie**, f. die Mundartenkunde, Sammlung von Bemerkungen über die Mundarten.
Dialemma, n. gr., Auslassung, Unterbrechung, Lücke, Zwischenzeit; Af. krankheits-, besond. fieberfreier Zustand.
Diallāge oder **-gon**, m. gr., der Schillerstein, Strahlstein.
Diallēle, f. oder **-lēlos**, m. gr., ein Kreisbeweis.
Dialōg, m. (gr. διάλογος), Unterredung, Gespräch, Wechselgespräch, Gesprächsform; **dialogiren**, mehrere Personen redend einführen; **-logisch**, gesprächsweise, in Gesprächsform; **-logisiren**, gesprächlich darstellen, in Gespräch einkleiden; **-logísmus**, m. die Gesprächdichtung; **-logíst**, m. ein Redner, Zänker.
Diálysis, f. gr., Auflösung; Af. Schwinden der Kräfte; **dialytisch**, auflösend, zerstörend, trennend; **dialytische Fernröhre**, von Littrow angegebene verbesserte achromatische F., bei denen die beiden, das Objectivglas ausmachenden Linsen aus einander gerückt oder getrennt sind.
Diamagnetísmus, m. phys., eig. Quermagnetismus, ist die neuerlich an vielen Körpern wahrgenommene Eigenschaft, daß sie, entsprechend geformt und aufgehängt, gleich der Magnetnadel eine bestimmte Richtung annehmen, und zwar q u e r über die Magnetrichtung.
Diamánt, **Demant**, m. (v. gr. ἀδάμας, unbezwinglich), ein bekannter sehr harter Edelstein; auch die kleinste Gattung Druckschrift.
Diamēter, m. gr., der Durchmesser, Durchschnitt; **-metrāle**, f. die Durchschnittslinie; **-metrāl** oder **-mētrisch**, zum Durchmesser gehörig; gerade durch; auch gerade oder schnurstracks entgegen.
Diamnes, f. gr., Af. Harnfluß.
Diamorphōsis, f. gr., Gestaltung, Durchbildung zu einer bestimmten Form.
Diamōrum, n. gr, Maulbeer-Dicksaft.
Diāna, lat., die Jagd- und Mondgöttin; chem. Silber, mit dem Mondzeichen (☾); daher **Dianenbaum**, Silberbaum, aus einer Auflösung baumförmig niedergeschlagenes Silber. [-Kunst.
Dianassalogie, f. gr., die Ausstopflehre oder
Diane, f. (span. diana, v. dia, Tag), die Wecktrommel; der Morgenschuß in den Häfen.
Diandria, pl. gr., zweimännrige Pflanzen, mit 2 Staubfäden (2te Linné'sche Klasse); **diandrisch**, zweimännrig, doppelstaubfädig.
Diantheen, pl. gr., die Nelkenarten; **-thēren**, pl. Pflanzen mit 2 Staubbeuteln auf jedem Staubfaden; **dianthisch**, zweiblumig; **Dianthus**, die Nelke.
Diantre, m. frz., (dianghtr'), für **Diable**, der Teufel (Teuxel).
Dianūcum, n. gr.-lat., Nußdicksaft; **Diapálma**, n. Palmdicksaft.
Diapásma, n. gr., wohlriechendes Kräuterpulver, Streupulver.
Diapāson, n. gr., mus. der Umfang einer Stimme oder eines Instruments; auch s. w. Octāve; bei den Franzosen die Stimmgabel.
Diapedēsis, f. gr., Af. der Blutschweiß, Durchsickern des Bluts durch Adern und Haut.
Diaper (v. span. diapréa), eine span. Pflaume; engl. (deiäper), geblümte Leinwand.
diaphān, gr., durchscheinend, durchsichtig; **Diaphan-Geschirr**, Glasgeschirr mit überglaster Malerei und Vergoldung; **-phanomēter**, n. ein Durchsichtigkeits- oder Dichtheitsmesser, um die Menge der Ausdünstungen in der Luft zu bestimmen; **-phanorāma**, n. ein Durchscheingemälde.
Diaphōnicum, n. gr., Dattelmuß.
Diaphonēsis und **-nie**, f. gr., Mißklang, Uebellaut; uneig. Verstimmung, Mißhelligkeit; **-phonie**, f. s. w. **Diakustik**.
Diaphōra, f. gr., der Unterschied; die Wiederholung desselben Wortes unter anderer Bedeutung.
Diaphorēsis, f. gr., Durchsickerung; Af. Zertheilung, Absonderung durch Schweiß, Ausdünstung; **-retisch**, schweißtreibend; **-reticum**, pl. **-ca**, Schwitzmittel.

Diaphrágma, n. gr., das Zwerchfell; die Scheidewand einer Samenkapsel; die Blendung in großen Sehröhren; eine durchdringliche Scheidewand zwischen zwei Flüssigkeiten in chem. Apparaten; **-gmatitis** oder **-gmitis**, f. Af. Zwerchfellentzündung; -gmatocele, f. Zwerchfellbruch.

Diaphtöra, f. gr., Af. Fäulniß, Verderbniß.

Diaphysis oder **-physe**, f. gr., Af. das Mittlere oder Hauptstück langer Knochen.

Diaplásis, f. gr., Af. Einrichtung eines verrenkten oder gebrochenen Gliedes.

Diaplásma, n. gr., Af. Salbung, Einreibung, Bähung.

Diapnoë, f. gr., Af. die Aushauchung, unmerkliche Ausdünstung; **-pnoica**, pl. dieselbe befördernde Mittel.

Diaptōse, f. gr., Af. ein Zwischenfall.

Diapyēm(a), n. gr., Af. eine (vollendete) Vereiterung, bes. der Lungen, Brustgeschwür; **-pyēsis**, f. die noch geschehende Vereiterung; **-pyētisch**, Eiter fördernd.

Diarchie, f. gr., die Zweiherrschaft, Doppelherrschaft.

Diärēsis, f. gr., die Trennung, Sylbentheilung; Auflösung eines Doppellauts in seine beiden Grundlaute; das Zeichen dafür, die Trennungspunkte; Af. Trennung, Zerreißung, bes. von Blutgefäßen.

Diaria, f. lat., Af. eintägiges Fieber.

Diarium, n. lat., ein Tagebuch; Schmierbuch.

Diarrhöe und **-rrhoë**, f. gr., Af. der Durchfluß, Durchfall, das Abweichen.

Diarrhōdon, n. gr., Rosenküchlein.

Diarthrōsis oder **-ose**, f. gr., Af. die Gliederfügung, Knochen- oder Gelenkfuge; **-thrōtisch**, eine Gelenkfuge bildend oder dazu gehörig.

Dias s. **Dyas**.

Diáschys, **Diáschisis**, f. oder **-schisma**, n. gr., Af. Trennung, Spaltung; mus. bei Berechnung der Tonverhältnisse ein kleinstes Intervall, Theilungsrest, z. B. der Unterschied zwischen dis und es.

Diascordium, n. gr., Gift-Latwerge.

Diasenna, n. Af. ein Abführmittel (von Sennesblättern).

Diaskeuást(es), m. gr., ein kritischer Ordner, Ueberarbeiter eines Schriftwerks; **-skeue**, f. die Bearbeitung, Anordnung.

Diasóstik, f. gr., Kunst der Gesundheitserhaltung; Gesundheitspflege; **-sostica**, pl. Erhaltungsmittel; **-sostisch**, erhaltend, vorbauend, s. w. **präservativ**.

Diaspásma, n. gr., Trennung; Pause zwischen Gesangversen.

Diaspor oder **-spora**, f. gr., die Zerstreuung, verschiedene Heimath; zerstreut wohnende Glaubensgenossen; **Diasporomēter**, n. phys. ein Lichtzerstreuungsmesser.

Diastase oder **Diástasis**, f. gr., Af. das Auseinanderweichen der Knochen und Knorpel; chem. ein eigenthümlicher Stoff, der sich beim Keimen in Getreidekörnern bildet und die Umbildung des Stärkemehls in Gummi und Zucker vermittelt.

Diastēma, n. gr., Af. das Abklaffen; der Zwischenraum, Abstand; mus. s. w. **Intervall**; **-mätisch**, mus. lang anhaltend, mit Zwischenräumen; **Diastimēter**, n. ein Entfernungs- oder Abstandmesser, Fernmaß.

Diastōle, f. gr., die Ausdehnung des Herzens, welche im Leben mit der Zusammenziehung (Systōle) abwechselt; Ausdehnung, Verlängerung, besond. einer an sich kurzen Sylbe; ein Trennungszeichen in der griech. Sprachlehre.

Diastremma, n. gr., Ausrenkung, Verrenkung.

Diaströphe, f. gr., Af. Verziehung, Zuckung gelähmter Muskeln.

Diastyle oder **-stylium**, n. gr., eine weitsäulige Halle.

Diasyrmus, m., pl. **-syrmen**, gr., das Verhöhnen, Durchziehen, der Hohn, die übermäßige Herabsetzung, entg. **Hyperbel**.

Diät, f. (v. gr. δίαιτα, Lebensweise), die Lebensordnung, Gesundheitspflege; Tischordnung, Kost, bes. mäßige Kost, Krankenkost; auch ehedem für Reichstag, Landtag; **Diäten**, pl. (richtiger unter **Diēten**); **Diätētik**, f. die Gesundheitslehre, Lebensordnung. Lebenserhaltungskunst; **-tētisch**, gesundheitsmäßig, die Gesundheit und Lebensordnung betreffend.

diathérm, gr., phys. Wärme durchlassend; **-mität**, f. Fähigkeit Wärme durchzulassen.

Diathēse oder **-thēsis**, f. gr., Af. die Verfassung, Stimmung oder Anlage des Körpers.

diatōm, gr., nach einer Richtung hin leicht theilbar; zwei Atomgewichte enthaltend.

diatōnisch, gr., mus. durchtönig, stufentönig, nach dem Tonverhältniß der 7 natürlichen Töne.

Diatrēsis, f. gr., Af. Durchbohrung.

Diatribe, f. gr., eig. Verweilung; weitläufige gelehrte Abhandlung, Auseinandersetzung; auch bes. pl. bitterer Tadel, Ausfälligkeiten.

Diatrimma, n. gr., Af. Abreibung, bes. der Haut, Wolf.

Diatypōsis, f. gr., die Verbildlichung, bildliche Vorstellung oder Veranschaulichung durch Bilder.

Diavolini, pl. it., eig. Teufelchen; Gewürzplätzchen, welche zur Wollust reizen.

Dibráchys, m. gr., der Zweikurzfuß, ein Versfuß von zwei kurzen Sylben (◡◡); auch **Pirrhichius**.

di bravūra, s. **Bravour**.

Dicasterium s. unter **Dikast-**.

dic cur hic? lat., sage warum bist du hier? bedenke deine Bestimmung.

Dicentarius, m. lat., ein Schwätzer, Wortmacher; **Dicenterei** oder pl. **Dicentien**, Geschwätz, unnütze Worte.

Dichogamie, f. gr., Getrenntsein der Geschlechter bei den Pflanzen; **-gāmisch**, mit getrennten Geschlechtern.
Dichophyie, f. gr., Af. die Haarspaltung.
Dichotomie, f. gr., die Zweitheilung, Hälftung; Halbsicht des Mondes; **-tŏmisch**, zweitheilig, gabelförmig, halbsichtbar.
Dichroismus, m. gr., Zweifarbigkeit, zweifacher Farbenwechsel; **dichromātisch**, zweifarbig. [gesagt zu haben.
dicis causa, lat., zum Schein, um nur etwas
dicoccus, gr. doppelkernig oder -körnig.
Dicotyledŏnen, dicrotisch, s. unter **Dik-**.
Dicta, pl., s. unter **Dictum**.
Dictamnus, lat., oder **Diptam**, Eschenwurz.
dictándo, lat., vorsagend, in die Feder sagend, durch Vorsagen.
Dictāta oder **-tāte**, pl. (von **dictiren**, lat. dictāre, wiederholt sagen), Vorgesagtes, in die Feder Gesagtes; **-ctation**, f. das Vorsagen; **-ctātor**, m. lat., ein Machtsprecher, unumschränkter Oberherrscher; **-ctatŏrisch**, machtsprecherisch, herrisch, gebieterisch; **-ctatūr**, f. die Machtsprecherwürde, Machtherrschaft; Machtspruch.
Dicterium, n. ein Witzwort, Stichelwort, beißender Scherz, pl. **-terien**.
dicti s. dictum.
Diction, f. lat., die Schreibart, der Ausdruck eines Schriftstellers.
Dictionnär, n. (frz -nnaire, spr. dickßionähr), ein Wörterbuch; d. de l'académie, das franz. Wörterbuch des Pariser Gelehrtenvereins; **d. de poche**, (-posch), ein Taschenwörterbuch.
dictiren, lat. (s. oben **Dictāta**), vorsagen, in die Feder sagen; auferlegen, zuerkennen
dicto s. folg. [Strafen.
Dictum, n. (lat. v. dicĕre, sagen, ernennen), Gesagtes, ein Ausspruch, Schriftstelle, pl. **Dicta**; dictum biblĭcum, ein Bibelspruch; d. classĭcum, ein Hauptspruch, eine Hauptstelle, pl. dicta classĭca; dictum de omni et nullo, ein Schluß vom Allgemeinen auf Besonderes; dictum próbans, eine Beleg- oder Beweisstelle, pl. dicta probantĭa; dicta testĭum, pl. die Zeugenaussagen; dicta sponsa, f. die erklärte Braut; dicti anni, des besagten Jahres; dicto diē, am genannten Tage; dictus, m. der Genannte, Vorherbesagte; dictus diēs, der genannte Tag.
Dictyitis, f. gr., Af. Entzündung der Netzhaut des Auges; **Dictyoptēren**, pl. Netzflügler.
Didactrum oder **-daktron**, n. gr., das Lehrgeld, der Lehrlohn; **-dáktik**, f. die Lehrkunst, Unterrichtswissenschaft; **-daktiker**, m. ein Lehrkundiger, Lehrverständiger; Lehrdichter; **didáktisch**, lehrend, belehrend, z. B. **didakt. Gedicht**, ein Lehrgedicht; **didakt. Poesie**, Lehrdichtung.
didaktylisch, gr., zweifingerig oder -zehig.
Didaskalĭa, f. gr., Belehrung, Unterweisung; die Unterweisende; pl. **-kalĭen**, bei den Griechen Theaterrecensionen; Darlegungen, Belehrungen, Unterweisungen, Erörterungen; Merkmale, Beweise; **-kālisch**, lehrend, belehrend, auch s. w. **apodiktisch**.
Didrachme, f. gr., eine Doppeldrachme, s. **Drachme**.
Didymalgie, f. gr., Hodenschmerz.
dídymisch, gr., doppelt, gepaart; **-mos** oder **-mus**, m. der Zwilling, Zwillingsbruder.
didynāmisch, gr., bot. zweimächtig, in die 14te Linné'sche Klasse gehörig, deren Pflanzen (**Didynamĭa**) 4 Staubfäden, von denen 2 länger sind, in den Blüthen enthalten.
diēdrisch, gr., zweiflächig.
Diēgēsis, f. gr., die Erzählung, Erörterung; **-gētisch**, erzählend, entwickelnd.
diē hodiérno, lat., heutigen Tages; diēs, m. der Tag, jur. der Gerichtstag, Termin; diēs critĭcus, Af. ein entscheidender, wichtiger Tag in Krankheiten, besond. der 7. 9. 11. 15. 21.; diēs diēm docet, sprw. ein Tag belehrt den andern; diēs irae, Tag des Zorns, ein Kirchengesang, der so anfängt, Theil des **Requiems**; d. lūcis, Tag des Lichts, Ostern; d. salutāris, der Charfreitag; d. solutiōnis, jur. der Zahltag, Verfalltag eines Wechsels; a diē, von dem Tage; ad diēs vītae, auf Lebenszeit; diēm perdĭdi, ich habe diesen Tag verloren.
Diēsis, f. gr., mus. der Unterschied zwischen dem großen und kleinen halben Tone; auch das Erhöhungszeichen (♯).
Diētarius oder **-tist**, m. (v. diēs), ein Taggeldbezieher, Tagsöldner; in der katholischen Kirche: ein den Morgendienst verrichtender Kirchendiener; **Diēten, pl.** Taggelder, Taggebühren, Zehrgebühren.
Dietrich, m. N., altd. **Theodorich**, Volksherrscher, Mächtiger im Volke.
Dieu et mon droit, frz. (djō e mongh broa), Gott und mein Recht (Wahlspruch der engl. Krone). [betrage.
Diffálco, m. it., kfm. der Abzug vom Haupt-
Diffamation, f. lat., die üble Nachrede, Verschreiung, Verläumdung, Bezüchtigung; auch Berühmung; **-mationsprozeß**, Belangung wegen unwahrer Nachreden oder Nachrichten; **-mánt, -mātor**, m. lat., oder **-mateur**, frz., ein Verläumder, Ehrabschneider, Lästerer; **-māt**, m. der Beschuldigte, Verläumdete; **-matŏrisch**, ehrenrührig, verläumderisch; **-mīe**, f. die Ehrenverletzung, Beschimpfung; **-miren**, berüchtigen, verschreien, in übeln Ruf bringen; **diffamirt**, berüchtigt.

Differend, m. frz. (-rangh), Streit, Zwist; streitige Sache.

differént, lat., verschieden, unterschieden, ungleich, streitig; als Hptw. s. w. **Deferent**; **-rénz** (lat. -rentĭa), Ungleichheit, Abweichung, Verschiedenheit; Uneinigkeit, Zwist; **Differentiāl**, math. der unendlich kleine Theil oder Zuwachs einer endlichen veränderlichen Größe; **Diff.-Rechnung**, eine Rechnungsart, welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt; **Diff.-Zoll**, Ausgleichungszoll; **differentiiren**, obigen unendlich kleinen Theil finden oder berechnen; auch sich spalten, in Meinungsverschiedenheit oder Zwist kommen; **Differentísmus**, s. **Determinismus**; **differenzirt**, abstechend, gegensätzlich; **differiren** (lat. differre), abweichen, verschieden sein; auch aufschieben, verschieben, z. B. **differirte Schuld**, eine aufgeschobene, ausgesetzte Staatsschuld; **Differes**, pl. span. Staatspapiere über solche Schuld.

Diffession, f. lat., die Abläugnung, Verneinung; jur. Läugnung der Gültigkeit einer Urkunde ꝛc.; Diffessĭo jurāta, **Diffessōrium** oder **Diffessions-Eid**, die eidliche Abläugnung, besonders einer Handschrift, Unterschrift ꝛc.

difficil (lat. difficĭlis, frz. difficile, -ßihl), schwer, schwierig, Schwierigkeiten machend; launig, eigensinnig, wunderlich, z. B. ein difficiler Mensch; **Difficultät**, f. die Schwierigkeit, Bedenklichkeit, das Hinderniß; **difficultiren**, erschweren, schwierig machen.

Diffidation, f. lat., die Befehdung.

Diffidénz, f. lat., das Mißtrauen; **diffidiren**, mißtrauen, zweifeln.

diffitiren, lat., abläugnen, nicht eingestehen wollen; Hptw. **Diffession**.

diffluént, lat., zerfließend, sich zertheilend; **-fluénz**, f. das Zerfließen ꝛc.

difform, nlat., mißgestaltet, unförmlich, häßlich; **-miren**, verunstalten, entstellen; **-mität**, f. die Unförmlichkeit, Mißgestalt, Häßlichkeit.

Diffraction, f. neulat., die Brechung, Abbeugung, Zerstreuung der Lichtstrahlen.

diffugiren, lat., auseinander fliehen; **Diffugium**, n. Flucht nach allen Seiten.

diffundiren, lat., ausbreiten, ausgießen, vergeuden; **diffūs**, ausgegossen; weitschweifig; **diffuses Licht**, zerstreutes Licht, d. h. das Tageslicht an Orten, wo die Sonne nicht hinscheint; **Diffusion**, f. Weitschweifigkeit; von Gasen: ihre Fähigkeit, sich nach allen Richtungen hin sowohl in andern Gasen, als in flüssigen und festen Körpern zu vertheilen.

Digamīe, f. gr., die zweite Verehelichung.

digastrisch, gr., Af. zweibauchig (von Muskeln).

Digenīe, f. gr., Zeugung durch Paarung.

Digerentia, pl. lat., Af. zertreibende, zertheilende Heilmittel; **digeriren**, chem. auflösen, in gelinder Wärme erweichen; verdünnen; verdauen.

Digésta oder **-gesten**, pl. (v. vor.), Sichtungen; die Justinianische Sammlung röm. Gesetze im Corpus Juris, auch **Pandecten** genannt.

Digestion, f. lat., die Auflösung, Verdauung; Af. Eiterung; **-stīv(um)**, n. ein Verdauungs-, auch Eiterungsmittel; **Digéstor**, m. ein Auflöser, Papinischer Topf zur Bereitung von Knochengallerte.

Digger, engl., ein Gräber, bes. Goldgräber; **Diggings**, pl. Gruben.

digitāl, lat., den Finger (digĭtus) betreffend; **Digitālis**, f. die Fingerhutblume; **digitirt**, gefingert; **-gitĭum**, n. Af. ein Fingergeschwür, der Wurm.

Diglyph, m. gr., Bauk. ein Doppel- oder Zweischlitz, Zierrath des Frieses.

Dignität, f. lat., die Würde, Hoheit; das Ehrenamt; **-tār(ius)**, m. ein Bewürdeter, Würdeträger, Inhaber eines Ehrenamtes.

digōnisch, gr., zweiwinklig.

digrediren, lat., abschweifen, abweichen; **Digression**, f. die Abschweifung, Abweichung von der Hauptsache; ein Absprung, Abstecher; astr. s. w. **Elongation**.

Digynīe, f. gr., Zweiweiberei; bot. zweiweibige Pflanzenordnung; **digynisch**, zweiweibig; mit zwei Staubwegen (Blüthen).

dihexaëdrisch, gr., zwölfflächig.

dihydrisch, gr., chem. mit doppeltem Wasserantheil.

Dii majōrum gentĭum, pl. lat., Obergötter, Vornehmere; **Dii minōrum gentĭum**, pl. Untergötter, Niedere; scherzh. für niedere Subjecte, Pöbel; **Diis manĭbus sacrum**, den verklärten Seelen geweiht, dem Andenken des Verewigten heilig.

Dijámbus, m. gr., ein Doppeljambus, viersylbiger Versfuß (◡—◡—).

Dijudication, f. und **-catūr**, f. lat., die Entscheidung, Aburtheilung; **-ciren**, aburtheilen, entscheiden.

Dikäarchīe oder **-käokratīe**, f. gr., Herrschaft des Rechts; **Dikäologīe**, f. die philosoph. Rechtslehre; **Dikäopolitik**, f. gerechte Staatslehre, billige Staatsklugheit.

Dikasterĭum, n. gr., pl. **-rĭen**, ein hohes Gericht, Gerichtshof, Spruchhof, Gerichtsstube; **-rianten**, pl. Gerichtsbeamte.

Dikatópter, n. gr., eine Spiegelvorrichtung zum Nachzeichnen kleiner Gegenstände.

Dikōlon, n. gr., oder **dikolisches Gedicht**, ein Gedicht mit zweierlei Versarten.

Dikotyledōnen, pl. bot. zweisamenlappige Gewächse; **-dōnisch**, zu ihnen gehörig, zweisamenlappig.

dikrotisch, gr., doppelschlägig (vom Pulse).
dilabiren, lat., zerfließen, zerfallen; Hptw. **Dilapsion.**
Dilaceration, f. lat., die Zerreißung; **-ceriren**, zerreißen, zersplittern.
Dilapidation, f. lat., die Verschleuderung, Verschwendung; **-dātor**, m. Verschwender; **-diren**, verschwenden, vergeuden.
Dilapsion, f. lat., der Zerfall, die Verwitterung.
dilatābel, lat., ausdehnbar; **-bilität**, f. die Dehnbarkeit; **Dilatation**, f. die Ausdehnung, Erweiterung, Verbreitung; **-tatorium**, n. oder **-tātor**, m. ein Ausdehnungswerkzeug, Aufsperrer; **-tiren** (lat. dilatāre, von lātus, breit), ausdehnen, erweitern.
Dilation, (lat. v. differre, aufschieben), jur. die Verzögerung, Verschiebung, der Aufschub, die Fristverlängerung, Frist; dilatio ad excipiendum, Einredefrist; d. citatoria, Ladungs- oder Erscheinungsfrist; d. conventionālis, eine übereinkunftliche (von den Parteien angenommene) Verschiebung; d. definitoria, Entscheidungsfrist; d. dijudicatoria, Frist zur Urtheilsvollstreckung; d. dilatoria, unnöthige Verzögerung; d. judiciālis, richterlich bestimmte Frist; d. legālis, gesetzliche, durch die Gesetze gestattete Frist; d. peremtoria, letzte Frist; d. praeparatoria, Vorbereitungsfrist (zur Vertheidigung); d. probatoria, Beweisfrist; **dilatōrisch**, aufschiebend, verzögernd; **dilatorische Exception**, f. eine auf Verzögerung oder Zeitgewinn abzweckende Ausflucht oder Einwendung; **Dilatorium**, n. ein Fristbefehl, ein Erkenntniß auf Frist, Aufschubs-Verordnung.
Dilemma, n. gr., ein Doppel-, Wechsel- oder Zweifelschluß; unangenehme Wahl, Klemme; **dilemmātisch**, wechselschlußförmig.
Dilettant, m. (it. dilettante, v. lat. diligĕre, lieben), ein Kunstliebhaber, Kunstfreund, der eine Kunst oder Wissenschaft nur zum Vergnügen treibt, entgegen dem Künstler von Beruf; oft nur Kunstpfuscher, Stümper; **-ttantismus**, m. Kunstliebhaberei; **dilettiren**, sich zum Vergnügen mit einer Kunst beschäftigen; auch ergötzen, belustigen.
Diligence, f. frz. (-schanghß), eig. Eilfertigkeit, Emsigkeit; bes. eine Geschwindkutsche, Eilwagen, Landkutsche.
diligent, lat., fleißig; **-genz**, f. Sorgfalt, Fleiß; diligentiam **dociren**, lat., jur. nachweisen, daß man in einer Sache das Erforderliche gethan habe; **Diligenz-Eid** s. juramentum diligentiae.
Dilogie, f. gr., Zweideutigkeit, Doppelsinn; **dilogisch**, doppelsinnig, zweideutig.
dilucida intervalla s. **Intervall**; **Dilucidation**, f. jur. Aufklärung, Erörterung; **-cidiren**, aufklären, erläutern.
Diludium, n. lat., Zwischenspiel; auch Zwischenzeit bei Schauspielen.
diluendo, it., mus. zerfließend, verlöschend, verhallend.
Diluentia, pl. lat., Ak. Verdünnungsmittel; **diluiren** (lat. diluĕre), verdünnen, schwächen, auflösen, wegwaschen; uneig. vertilgen (einen Argwohn, eine Beschuldigung); **Dilution**, f. Verdünnung.
Diluvium, n. lat., oder **Diluvion**, f. Ueberschwemmung; min. aufgeschwemmtes Land; **diluviāl** oder **diluviānisch**, dazu gehörig, aufgeschwemmt.
Dimension, f. lat., die Ab- oder Ausmessung; die Weite, Ausdehnung eines Körpers nach allen Richtungen; Abstand, Raum.
Dimeter, n. gr., ein Doppelmesser, Doppelfuß in Versen.
Dimication, f. lat., Zank, Streit, Gefecht, Handgemenge.
dimidia investitura, f. lat., halbe Belehnung; dimidia pars, f. oder **Dimidium**, n. die Hälfte, Halbscheid; **Dimidiation**, f. Halbirung, Hälftung.
diminuendo, it., mus. vermindernd, allmälig abnehmend; **-nuiren**, lat., vermindern, verringern; schwächen, abnehmen; **-nution**, f. Verminderung, Verringerung, Abnahme; Abzug, Nachlaß; **-nutiv(um)**, n. ein Verkleinerungswort, wie Büchlein, Blümchen ꝛc.; **-nūtor**, m. der Verkleinerer, wie **Subtrahent.**
Dimission, f. lat., Entlassung, Abdankung, Abschied; **-ssionär**, m. ein Abdankender, der seine Entlassung gegeben; s. auch **Demissionär**; **-ssoriāle** oder pl. **-āles** (näml. litterae), oder **-ssorium**, n. Entlassungsschreiben, Erlaubnißschein von Pfarrern für Brautleute, sich anderswo trauen zu lassen; **dimittiren**, entlassen, losgeben, verabschieden, abdanken.
Dimity, engl. (dimmiti), starkes geköpertes Baumwollenzeuch.
di molto oder molto, it., mus. sehr, viel.
dimorph, gr., zweigestaltig; **Dimorphismus**, m. Zweigestaltigkeit, verschiedene äußere Beschaffenheit mancher Naturkörper, bei gleicher chemischer Zusammensetzung, oder die Fähigkeit, in zweierlei Formen zu krystallisiren.
dimoviren, lat., fortschaffen, entfernen.
Dinanderie, f. frz. Messingwaare, -Geschirr.
dinatōrisch, nlat., das Mittagessen vertretend.
Diné oder **Diner**, n. frz. (dineh), Mittagsessen, Mittagsmahlzeit; **diniren**, zu Mittag essen.
Dinotherium, n. gr., der vorweltliche Riesentapir.
dinumeriren, lat., zählen, herzählen.
Dinus, m. gr., Ak. der Schwindel.
Diöces oder **-cēse**, f. (gr. διοίκησις, Hausverwaltung), Sprengel, Kirchsprengel, Kirchfahrt, Bisthumssprengel; auch Gemeinde, Pfarrei; **-cesānen**, pl. Kirchkinder, Eingepfarrte; **-cesān-Recht**, amtliches Recht eines Bischofs.

Diöcia, pl. gr., bot. zweihäusige Pflanzen, mit getrennten Geschlechtern auf verschiedenen Stämmen (22ste Linné'sche Klasse); **diöcisch**, zweihäusig.

dioktaëdrisch, gr., 16flächig.

Dionäa, ein Beiname der Venus; auch eine Pflanze, die Fliegenfalle.

Dionysos, griech. Name des Bacchus; **Dionysien**, pl. Bacchusfeste, Trinkgelage.

Diopter, f. gr., die Sehspalte, Schauritze, Absehe (auf einem Meßtisch); ein wundärztl. Werkzeug zur Beobachtung innerer Körpertheile; **Diopterlineāl**, n. Luklintel; **-ptrik**, f. oder **Anaklastik**, die Durchsichtskunde, Lehre der Strahlenbrechung; **dioptrisch**, dieselbe betreffend; **dioptrische Farben**, durch Brechung entstandene Farben.

Diorāma, n. gr., ein Rundgemälde, Durchscheingemälde, Landschaftsbild mit Vorstellung des Tageszeitenwechsels.

Diorismus, m. gr., Erklärung, Begriffsbestimmung; **-ristisch**, erklärend.

Diorit, m. gr., eine Felsart, Grünstein.

Diorthōsis, f. gr., Af. Einrenkung, Einlenkung, Streckung verrenkter oder verbogener Glieder; fig. Berichtigung, Stellung ins rechte Licht; **Diorthōta**, f. eine Streckmaschine; **-thōtisch**, die Einrenkung, Streckung betreffend.

Dioskūren, pl. gr., Jupitersöhne, die Zwillinge (**Kastor** und **Pollux**) und ihr Gestirn.

Diostōsis, f. gr., die Knochenausweichung oder -Verschiebung.

dipetālisch, gr., bot. zweiBlumenblätter habend.

Diphonium, n. gr., ein zweistimmiges Tonstück.

Diphteritis, f. gr., Schleimhautentzündung.

Diphthong(us), m. gr., der Doppellaut, Zweilaut, au, ei rc.; **diphthongisch**, doppellautig.

diphyllisch, gr., bot. zweiblättrig.

Diplasiasmus, m. gr., Verdoppelung, bes. eines Mitlauters; **Diplasion**, n. ein Doppelflügel mit 2 Claviaturen.

Diplekoia, f. gr., das (krankhafte) Doppelhören.

Diploë, f. gr., Af. die beiden Platten der Schädelknochen; auch das dazwischen liegende Zellgewebe; **-ëder**, pl. (Krystalloide) Doppelgestalten; **-ëdrisch**, doppelt rhomboedrisch.

Diplom(a), n. gr., ein zusammengelegter doppelter Brief; eine (beglaubigte) Urkunde, Ernennungsschrift, Bestallungs-, Freiheits-, Gnadenbrief; **-plomāt**, m. ein Gesandtschaftskundiger, Staatsunterhändler, Staatsmann; **-plomatarium**, n. Urkunden- oder Abschriftensammlung; **-plomatie**, f. die Staatskunst, Unterhandlungskunst, das Gesandtschaftsfach; **-plomatik**, f. die Urkundenlehre oder -Wissenschaft (oft auch statt des vorigen gebraucht); **-matiker**, m. ein Urkundenkenner, (oft auch für Diplomat); **-mātisch**, urkundlich, aus Urkunden; gesandtschaftlich; das **diplomatische Corps**, s. corps diplomatique; **diplomatisiren**, mit fremden Höfen unterhandeln.

diplonōmisch, gr., zwei Gesetzen gehorchend.

Diplopie, f. gr., Af. das Doppelsehen.

diplopterisch, gr., mit doppelten oder gefalteten Flügeln.

Diplōsis, f. gr., Af. die Verdoppelung (von Krankheitserscheinungen).

Dipnomanie s. **Deipn.**

Dipodie, auch **Syzygie**, f. gr., die Zweifüßigkeit (in der Verskunst); Zusammensetzung von zwei Füßen, Fußpaar; **dipōdisch**, zweifüßig, in Doppelfüßen.

Dipsăcus, m. gr., Af. eig. Durstkrankheit, s. v. **Diabetes**; auch die Karden- oder Weberdistel (d. fullōnum); **Dipsobiostātik**, f. Lehre von der Lebensverkürzung durch geistige Getränke; **Dipsodiăca**, pl., **dipsodische Mittel**, dursterregende Mittel; **Dipsomanie**, f. die Trunksucht.

Diptam, m., lat. dictamnus (fraxinella), bot. Eschenwurz.

Diptĕra, **-ptĕren**, pl. gr., Natg. Doppelfalter, Zweiflügler, Insekten mit zwei unbedeckten Flügeln; **Diptorolōg**, m. Kenner, **-logie**, f. Kunde der Zweiflügler; **Diptĕros**, m. Bauk. ein mit doppelter Säulenreihe umgebener Tempel; **dipterygisch**, zweiflüglig.

Diptōton, n. gr., ein Substantiv, das nur zwei Casus hat.

Diptycha, pl. gr., Doppeltafeln, doppelte Schreibtafeln der Alten; Verzeichnisse, Kirchenbücher.

dipyrēnisch, doppelkernig, mit doppelten Kernen.

Diradiation, f. lat., das Auseinanderstrahlen.

direct, lat. directe, gerade, unmittelbar, geradezu, ohne Vermittelung oder Umschweife (frz. **directement**, -mangh); **directer Handel**, Beziehung der Waaren aus erster Hand, von der Quelle; **directilinisch**, geradlinig; **Direction**, f. die Richtung, Leitung, Aufsicht, Anführung, Verwaltung, Regierung; **-ctions-Linie**, die Richtlinie, Richte; **Directive**, f. das Richtverfahren; **Directiv-Norm**, die Richtvorschrift; **Director**, lat., **-teur**, m. frz., oder **Dirigent**, m. lat., ein Vorsteher, Leiter, Führer, Oberaufseher; director actōrum, ein Archivvorsteher; **Directorāt**, n. das Amt oder die Wohnung eines Directors; **Directorium**, n. die Leitung, Anordnung; eine Leitungs-Behörde, Vorstand, Rath, Aufsichtsgesellschaft; Aufseheramt; auch Vorschrift, Inbegriff mehrerer Vorschriften, bes. Regeln für den Gottesdienst; **directoriāl**, was vom Director oder Directorium herkommt, z. B.

Directorial-Beschlüsse; **Directrice**, f. frz. (-trihß'), Vorsteherin, Leiterin ꝛc.; auch für Directionslinie.
Diremtion, f. lat., die Absonderung, Trennung, Auseinandersetzung.
Direption, f. lat., Plünderung, Beraubung.
Dirigént s. **Director**; **dirigiren**, lenken, leiten, regieren, die Aufsicht führen.
Dirimation, f. lat., s. w. **Diremtion**; **dirimiren**, auseinandersetzen, vergleichen, entscheidend endigen.
Diruption, f. lat., die Zerreißung.
disabusiren ꝛc., s. **des**.
Disbórso, n. it., kfm. der Vorschuß, die Auslage.
Discalceāten, pl. lat., Unbeschuhte, Barfüßer (Mönche).
discaliren, frz., am Gewicht verlieren, leichter werden; **Discalirung**, Abnahme, Gewichtsverlust.
Discánt, m. neulat., die Oberstimme, Hochstimme; **Discantíst**, m. ein Discantsänger, Hochsänger.
discediren, lat., abweichen, sich trennen; Hptw. **Discession**.
Disceptation, f. lat., Erörterung, Untersuchung, Streit; **-ptātor**, m. ein Schiedsrichter, Entscheider; **-ptiren**, erörtern, untersuchen, streiten.
Discernement, n. frz. (dißern'mangh), die Unterscheidung, Urtheilskraft; Scharfsinn; **discernībel**, unterscheidbar, kennbar, deutlich; **-niren**, unterscheiden, absondern; beurtheilen, erkennen.
Discéß, m. (lat. discessus), der Abschied, Abzug; **-cession**, f. die Absonderung, der Abzug, das Weggehen.
Discidium, n. lat., Trennung, Ehescheidung.
disciferisch, lat., scheibentragend; **disciform**, scheibenförmig.
Discipel, m. (lat. discipŭlus), der Schüler, Lehrling; **-plin**, f. Schul-, Kriegs-, Manns-, Kirchenzucht; überh. Zucht und Ordnung, Sittenbildung; Büßung, Geißelung (bei Mönchen); auch Lehre, Wissenschaft, Kunst; disciplīna arcāna, die Geheimlehre; **disciplinābel**, zuchtbar, abrichtig, gelehrig; **-pliniren**, zuchten, abrichten, schulen, zur Zucht und Ordnung gewöhnen; **-plinirt**, gezogen, zuchtgewohnt, bes. von geübten und geregelten Truppen; **disciplinārisch**, die Zucht betreffend, züchtigend; **Disciplinār-Gewalt**, die Befugniß, Untergebene durch Strenge zu ihrer Pflicht anzuhalten; **D.-Strafe**, Ordnungsstrafe, die ohne förmliche Untersuchung von Vorgesetzten zuerkannt wird; **Discipulāt**, n. der Schülerstand.
Disciten, pl. gr., glatte, versteinerte Muschelschalen.
discoïdāl oder **-coïdisch**, scheiben- oder tellerförmig; **-colithen**, pl. Linsensteine.
discōlor, lat., verschiedenfarbig, bunt; **-coloration**, f. Verfärbung, Verschießen.
Discontinuität, f. neulat., Nichtfestigkeit, Unzusammenhang; **-nuirlich**, unzusammenhangend, unterbrochen.
discontiren, it., kfm. abrechnen, abziehen; bes. beim Ankauf noch nicht fälliger Wechsel von der lautenden Summe gewisse Prozente abziehen; **-tībel** oder **-tābel**, leicht ins Geld zu setzen; **Disconto**, Abzug, Abrechnung, bes. der Zinsen bei Umsatz noch nicht fälliger Wechsel, bei baaren oder zu früh geleisteten Zahlungen; **Discontánt**, **-tént**, **-teur**, **-tirer** oder **Discont-Nehmer**, Baarzahler eines Wechsels vor dessen Verfallzeit.
disconvenābel, frz., unpassend; **-venance**, f. (-konghw'nanghß') und **-veniénz**, lat., Nichtübereinstimmung, Mißverhältniß, Ungehörigkeit, Ungemäßheit; Uneinigkeit; **disconveniren**, nicht übereinstimmen, unstatthaft sein; auch in Abrede, anderer Meinung sein.
Discórd, m. und **-cordánz**, f. lat., Mißklang, Mißstimmung; Mißhelligkeit, Uneinigkeit; **discordiren**, mus. nicht stimmen, verstimmt sein; fig. mißhellig oder uneinig sein.
discouriren, **Discours**, s. **discurr**.
Discredit, m. neulat., Mangel an **Credit** oder Zutrauen; übler Ruf; **-creditiren**, entwürdigen, in üblen Ruf bringen, verrufen.
discrepánt, lat., abweichend, verschieden, zuwider; **-pánz**, f. die Verschiedenheit, das Mißverhältniß, Mißhelligkeit; **-piren**, verschieden sein, abweichen.
discrēt (lat. discrētus), umsichtig, vorsichtig, besonnen; bescheiden, bedächtig, verschwiegen, schonend; **discrete Größen**, math. nicht-stete Größen, die den continuirlichen entgegengesetzt sind; **-cretion**, f. Umsicht, Gescheidtheit, Bedachtsamkeit, Bescheidenheit, kluge Zurückhaltung, Verschwiegenheit; Belieben, Gutbefinden; Großmuth, z. B. sich auf D., auf die Großmuth des Siegers, auf Gnade oder Ungnade ergeben; auch wohl Erkenntlichkeit, Trinkgeld; à discretion, frz. (-kreßjongh), nach Belieben, Willkür; auf Gnade oder Ungnade; **discretionār**, dem Gutdünken, Urtheil oder Ermessen überlassen, z. B. **discr. Gewalt**, die richterliche Gewalt, nach Dafürhalten leichtere oder schwerere Strafen aufzulegen; **Discretions-Jahr** s. unter annus; **Discretions-Tage** s. **Respect-Tage**; discrēto s. con discreziōne.
Discrimen, n. lat., Abstand, Unterschied; Gefahr; **-mination**, f. Unterscheidung; **-minös**, gefährlich, mißlich.
discruciiren, lat., martern, quälen.
Disculpation, f. Rechtfertigung, Entschuldigung; **-piren**, rechtfertigen.

discurriren (lat. discurrĕre, eig. hin- und herlaufen), oder **discuriren**, (frz. discourir), sprechen, sich besprechen, unterhalten, unterreden; **Discurs** (lat. -cursus), oder **Discours**, frz. (-kuhr), ein Gespräch, eine Unterredung, Unterhaltung, Vorlesung, Redevortrag; **discursiv**(e) oder **-sivisch**, gesprächsweise, beiläufig: discursus praeliminăris, Vorbericht, Vorrede.

Discus, m. lat., die Scheibe, Wurfscheibe, Sonnen- oder Mondscheibe, Platte, Schlüssel.

Discussion, f. lat., die Auseinandersetzung, Untersuchung, Erörterung, Wortstreit; **discussiv**, erörternd, zertheilend; **Discutiéntia**, pl. Ak. zertheilende Mittel; **discutiren**, genau untersuchen, erörtern.

Disdiaklăse, f. gr., doppelte Brechung; **-klastisch**, doppelt brechend (Strahlen).

disért (lat. disertus), deutlich, klar; beredt, gesprächig, redselig.

Disette, f. frz., Mangel, Armuth, Hungersnoth.

Disgrace, f. frz. (-grahß'), Ungnade, Ungunst; Unglück; **disgraciiren**, verungnaden; **disgraciirt**, verungnadet, in Ungnade verfallen oder entlassen; **disgraciös**, unangenehm, widerlich, häßlich.

Disgregation, f. lat., die Zerstreuung, bes. der Lichtstrahlen.

disgustiren, it., zuwidersein, anwidern, zuwider machen, verekeln, verleiden; beleidigen, vor den Kopf stoßen; **Disgústo**, m. Ekel, Mißfallen, Verdruß.

Disharmonīe, f. gr., Mißklang, Mißton; fig. Mißstimmung, Mißhelligkeit, Zwietracht, Zwist; **-niren**, mißtönen, uneinig sein; **-nisch**, mißklingend, verstimmt, uneinig.

disjéct, lat., zerstreut; **-jiciren**, zerstreuen.

disinvolto, it., mus. ungezwungen, mit edler Freiheit.

disjunct, lat., abgetrennt; **Disjunction**, f. die Absonderung, Trennung, Entgegensetzung; **-ctiv**(e), absondernd, trennend, sich ausschließend; abgesondert; **disjungiren**, trennen, theilen, entzweien, absondern.

Diskobolen, pl. gr., Scheibenwerfer; vergl. **Discus**.

Dislocation, f. neulat., Verlegung, Versetzung, das Wegziehen; auch Absetzung, Entfernung; Ak. Verrenkung oder Aussetzung eines Gliedes; dislocatĭo cordis, Herzwanderung, wie **Cardiocēle**; d. musculōrum, Muskelverschiebung; d. ossĭum, Knochenausweichung; **dislociren**, verlegen, versetzen, wegziehen; verrenken.

Dismembration, f. neulat., die Zergliederung, Zerstückelung, Zertheilung, bes. zusammengehöriger Güter; Abtrennung von einer Gemeinschaft; **-briren**, zergliedern, zerstückeln, vereinzeln.

Dispache, f. frz. (dispahsch), **Dispacho**, span., **Dispaccio**, it. (-paddscho), die Seeschadenvertheilung, -Berechnung, -Ausgleichung; **Dispacheur**, m. frz. (-schöhr), Seeschadenausgleicher, Schieds- oder Strandrichter.

dispar, lat., ungleich; **Disparagĭum**, n. lat., Mißheirath, wie **Mésalliance**.

disparāt, lat., unpassend, ungleichartig, widersprechend, ungereimt.

Disparĭtät, f. neulat., Ungleichheit, ungleiche Berechtigung.

dispasciren s. **dispesciren**.

Dispathīe, f. gr., Verschiedenheit der Gesinnungen und Empfindungen.

dispendiös, lat., kostspielig; **-pendiren**, aufwenden, verbrauchen.

Dispéns, m. und **-pensation**, f. lat., Erlaß, Erlassung, Freisprechung; Ausspendung, Austheilung; **-sarĭum**, n. Anstalt zur unentgeltlichen Arzneivertheilung; **-sātor**, m. Spender, Ausgeber, Vertheiler, Kostner; **-satorium**, n. Apoth. Urbuch, Arzneibuch, wie **Pharmacopöe**; **-siren** (lat. -săre), freisprechen, entbinden, losgeben; Arzneien bereiten und ausgeben.

dispergiren, lat., zerstreuen; **Dispersion**, f. die Zerstreuung.

disperm(at)**isch**, gr., doppelsamig.

dispersiren, lat., zerstreuen, ausbreiten; Hptw. **Dispersion**.

dispesciren, lat., kfm. streitige Summen (bes. von Seeschäden) vertheilen, schwierige Rechnungen ausgleichen.

Displantation, f. lat., Verpflanzung.

Displicénz, f. lat., die Mißfälligkeit; displicéntĭae pactum, n. jur. ein Reukaufvertrag; **displiciren**, mißfallen.

Dispondēus, m. gr., der Doppelgleichschritt, ein Versfuß, der aus einem doppelten **Spondeus** oder 4 langen Sylben besteht.

Disponénda, pl. lat., Verfügbares, bes. zur Verfügung gestellte Bücher bei Buchhändlern; **-ponént**, m. ein Verfügender, Anordner, Vorsteher, Geschäftsführer; **-ponibel**, verfügbar, zu Gebote stehend, vorhanden; **-ponibilität**, f. Verfügbarkeit; **-poniren** (lat. -ponĕre), schalten, verfügen, anordnen; entwerfen, eintheilen; Jemanden wozu bestimmen, vermögen, bereden; **disponirt sein**, wohl oder übel aufgelegt, gelaunt sein; **Disposition**, f. Schaltung, Verfügung, Anordnung, Eintheilung; Anlage, Entwurf; Gemüthsstimmung, Geneigtheit, Aufgelegtheit; **dispositionsfähig**, wer seine Angelegenheiten selbst verwalten kann, mündig.

Dispossession, f. neulat., Austreibung aus dem Besitz.

dispostiren, zerhaufen, abtheilen.

Disproportion, f. neulat., die Unverhältnißmäßigkeit, Ungleichheit, das Mißverhältniß; **-tionirt**, unverhältnißmäßig, mißverhältig, ungleich.

Dispunction, f. lat., genaue Prüfung einer Rechnung; **-pungiren,** genau durchgehen.

Dispüt, m. (frz. dispute, f.), auch gem. **Disputät,** m. Wortwechsel, Wortstreit, Gezänk, Zwist; **-putābel,** streitig, noch unausgemacht; **-putation,** f. Streitübung, feierlicher Redekampf; Streitschrift; **-putatiuncŭla,** f. kleine Abhandlung; **-putātor** oder **-tánt,** m. ein gelehrter Streiter, Wort- oder Schulkämpfer; **-putatorĭum,** n. eine Streitübung; Anleitung zu gelehrten Streitübungen; **Dispūtax,** m. (oder anĭmal dispūtax), ein Streitsüchtiger, Zänker; **disputiren** (lat. -tāre), wissenschaftlich streiten, wortwechseln; einen Schulkampf bestehen (zur Erlangung der Doctorwürde).

Disqualification, f. neulat., Untauglichkeit, Untüchtigkeit.

disquiriren, lat., genau untersuchen, erforschen, ergründen; **Disquisition,** f. Untersuchung, Erforschung.

Disrecommandation, f. lat.-frz., die Mißempfehlung; **-diren,** mißempfehlen, übel oder schlecht empfehlen. [Mißumstaltung.

Disrefórm, f. lat.-frz., die Fehlverbesserung,

Disrenommée, f. lat.-frz., übler Ruf, Mißruf, üble Nachrede, Schande; **-mmiren,** in übeln Ruf bringen, berüchtigen, verschreien; **-mmirt,** berüchtigt.

Disreputation, f. lat.-frz., übler Ruf, wie vor.; **-putirlich,** beschimpfend, schimpflich.

Dissecation und **-ssection,** f. lat., die Zerschneidung, Zergliederung; **disseciren,** zerschneiden, zergliedern, öffnen (eine Leiche); **Disséctor,** m. ein Zergliederer.

Dissemination, f. lat., die Aussäung; fig. Ausstreuung, Aussprengung, z. B. eines Gerüchts; **-miniren,** ausstreuen, aussprengen, verbreiten.

Disséns oder **Disséнsus,** m. und **Dissension,** f. lat., Verschiedenheit der Meinungen, Meinungszwiespalt, Uneinigkeit; **Dissénters,** pl. Andersdenkende, engl. Protestanten, die von der bischöflichen Kirche abweichen; **dissentiren,** abweichen, anders denken, anderer Meinung sein.

Dissertation, f. lat., eine gelehrte Abhandlung, Streit- oder Erörterungsschrift; **Dissertateur,** frz. (-töhr) und **-tātor,** m. lat., ein Abhandler, der eine gelehrte Abhandlung über etwas schreibt; **disseriren** und **dissertiren** (lat. disserĕre, dissertāre), etwas gelehrt abhandeln.

Dissidénten, pl. Abweichende, Andersdenkende, bes. Nichtkatholiken in Polen; **-dénz,** f. die Spaltung, Trennung; **-dĭum,** n. Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit, Zwist; **dissidiren** (lat. dissidĕre, eig. getrennt sitzen), ungleicher Meinung sein, anders oder verschieden denken.

Dissimulation, f. lat., die Verhehlung, Verstellung, Heuchelei; **-liren,** verhehlen, heucheln, sich verstellen, etwas nicht merken lassen ꝛc.

Dissipation, f. lat., Zerstreuung, Verschwendung, Vergeudung; das Verdunsten, Verfliegen; **-piren,** zerstreuen, verschwenden, durchbringen.

dissociābel, lat., ungesellig: **-abilität,** f. die Ungeselligkeit; **-ciation,** f. Auflösung, Trennung einer Gesellschaft; **-ciiren,** trennen, entzweien.

dissolūbel, lat., auflöslich; **-lubilität,** f. Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit; **-lūt,** aufgelöst; ausschweifend, zügellos, lüderlich, unbändig; **-lution,** f. die Auflösung, Scheidung, Trennung; Lüderlichkeit; dissolutĭo putrĭda, Ak. faulige Auflösung, Fäulniß; **Dissolventĭa,** pl. Ak. auflösende, erweichende, zertheilende Mittel; dissolving views, pl. engl. (-wjuhs), Nebel- oder Wandelbilder; **dissolviren,** lat., auflösen, schmelzen; entlassen, auseinander gehen lassen.

Dissonánz, f. Mißlaut, Mißklang, Verstimmung; Uneinigkeit, Mißhelligkeit; mus. Zusammenklang von Tönen, welcher, an sich unbefriedigend, in einem vollkommneren Zusammenklange seine Auflösung verlangt; **dissonánt,** lat., mißklingend; **dissoniren,** mißtönen, übel lauten; uneinig sein.

dissuadiren, lat., abrathen, widerrathen, aus dem Sinne reden; **-suasion,** f. das Ab- oder Widerrathen, Ausreden; **-suasōrisch,** abrathend, widerrathend.

Dissyllābum, n. gr., ein zweisylbiges Wort; pl. **-llāben** und **-llāba.**

Distánce, frz. (-stanghß'), oder **-stánz,** (lat. distantĭa), die Entfernung, Entlegenheit, der Abstand, Zwischenraum, die Weite; **Distanciers,** pl. frz. (-stangßjehs), mil. in gewissen Entfernungen aufgestellte Wachtposten, auch Grenz- oder Zeichenpfähle; **distánt,** entfernt, entlegen.

distendiren, lat., Ak. gewaltsam ausdehnen, spannen; **-stension,** f. die Ausdehnung, Ausspannung. [grenzen.

disterminiren, lat., absondern, scheiden, ein-

Distichĭe, f. gr., Ak. eine Doppelreihe, bes. der Augenwimpern; **-chiăsis,** f. die (krankhafte) Bildung einer solchen.

Distĭchon, n. gr., ein Verspaar, Doppelvers, zweizeiliges Gedichtchen, bes. ein Hexameter und ein Pentameter zusammen.

Distillateur ꝛc. s. unter **Dest-.**

distinct, lat., unterschieden, abgetheilt; vernehmlich, deutlich, klar; **-ction,** f. die Unterscheidung, Absonderung; Auszeichnung, Verdienst, Vornehmheit, Rang; **distinctiv(e),** unterscheidend, auszeichnend; distinguendum est inter — et inter, man muß einen

Unterschied machen zwischen — und zwischen; **distinguiren** (lat. -guĕre), unterscheiden, auszeichnen, mit Ehrerbietung begegnen; **sich dist.**, sich auszeichnen, hervorthun; **distinguirt**, hochstehend, vornehm; distincta voce, it. (-wohdsche), mus. mit deutlicher Stimme.

Distocĭe, eig. **-kĭe**, f. gr., Af. eine Doppel- oder Zwillingsgeburt.

Distŏchĭe s. **Distichĭe**.

distoniren s. **detoniren**.

distorquiren, lat., verdrehen, verzerren, verkehren; **Distorsion**, f. Verdrehung, Verzerrung, Verrenkung.

Distraction, f. lat., die Zerstreuung, Unachtsamkeit, Abhaltung; auch Veräußerung oder Verkaufung; distractĭo anĭmi, Af. Geisteszerstreuung; d. pignŏris, jur. die Pfandveräußerung; **Distráctor**, m. der Verkäufer; **distrahiren**, zerstreuen, stören, die Aufmerksamkeit abziehen; durchbringen, veräußern; **distrait**, frz. (disträh), zerstreut, unachtsam.

Distribuént, lat., und **Distributeur**, frz. (-bütöhr), m. ein Vertheiler, Austheiler; **-buiren** (lat. -buĕre), vertheilen, austheilen, eintheilen; **-bution**, f. die Aus- oder Vertheilung, Eintheilung, Anordnung; Redek. die Auflösung eines Begriffs in mehrere ähnliche Begriffe; **distributīv**, aus- oder zutheilend; **Distributiv-Bescheid**, jur. ein Vertheilungsurthel (bei Concursmassen); adverbĭa distributīva, eintheilende Nebenwörter, wie theils — theils, bald — bald; **Distributrice**, f. frz. (-bütrihß'), eine Aus-
Districhiăsis s. **Distichiăsis**. [theilerin.

District, m. (lat. districtus, Gerichtsbann), ein Bezirk, Landstrich, Gebiet, Sprengel, Fach.

Distrŏphon, n. gr., ein Doppelvers, wie **Distichon**.

Disturbation, f. lat., die Störung, Unterbrechung, Hemmung, Hintertreibung; **-biren**, unterbrechen, stören, verhindern.

disunirt s. **desunirt**.

disyllabisch, gr., zweisylbig. [Geistliche.
disvestiren, neulat., entkleiden; absetzen, bes.

Ditetraëder, n. gr., ein Doppelvierflach; **-ëdrisch**, doppelvierflächig. [götterei.
Ditheismus, m. gr., Zweigötterglaube, Zwei-

Dithyrámb(us), m. gr., pl. **-ben**, ein Hochgesang, Rausch- oder Raselied, bes. zu Ehren des Weingottes, auch **-rambe**, f.; **-rambisch**, schwärmerisch, wildbegeistert, im höchsten, regellosen dichterischen Schwunge.

Dition, f. lat., Macht, Herrschaft, Botmäßig-
dito s. detto. [keit.

Ditomĭe, f. gr., die Zweitheilung, Hälftung; **ditomisch**, gespalten.

Ditŏnus, m. gr., mus. Doppelton, Intervall von zwei ganzen Tönen, die große **Terz**.

Ditriglyphe f. gr., Bauk. der Raum zwischen zwei Dreischlitzen (**Triglyphen**) an dorischen Säulen.

Ditrochäus, m. gr., ein Doppel-Trochäus, Doppelwalzer, 4sylbiger Versfuß (—⏑—⏑).

Ditta, f. it., kfm. die Unterschrift einer Handlung, wie **Firma**.

Dittanaklăsis oder **-clāvis**, f. gr. (lat.), ein Doppelanschläger, Saiteninstrument mit zwei
ditto s. detto. [Griffbreten.

Dittopĭe oder **Dittopsĭe**, s. w. **Diplopĭe**.

Diurĕsis, f. gr., Af. die Harnausleerung oder -Absonderung; **-reticum**, n., pl. **-ca**, harntreibende Mittel; **-rĕtisch**, harntreibend.

Diurnāl(e), n. lat., ein Bettagebuch, tägl. Gebetbuch für kathol. Geistliche; **Diurnalist** oder **Diurnist**, m. ein Taglohnschreiber; **Diurnisten-Gehalt**, Taggehalt, Tag-
Diuturnität, f. lat., Langwierigkeit. [löhnung.

Diva, f. lat., die Göttliche, Selige; divae memorĭae, seligen, hochseligen Andenkens.

Divagation, f. lat., die Abschweifung, das Herumschweifen; **-giren**, ab- oder herumschweifen.

Divan oder **-wan**, m. ein morgenländischer Polstersitz (Sofa); der türkische Staatsrath; auch eine Sammlung morgenländischer lyrischer Dichtungen.

Divarication, f. lat., die Ausdehnung, Erweiterung, Abklaffung, Verästelung.

divelliren, lat., auseinander reißen, zerreißen.

divergént oder **-girend**, auseinander laufend, sich von einander entfernend, abweichend; **-génz**, f. das Auseinanderlaufen, die Auseinanderbreitung, das Abweichen (z. B. zweier Linien); **-giren**, auseinander gehen, sich ausbreiten, sich immer mehr von einander entfernen, abschweifen; anderer Meinung sein.

divérs (lat. diversus), verschieden, mannigfaltig, pl. **diverse**; **Diversa**, pl. Verschiedenes, Mancherlei; **diversiflōrisch**, verschiedene Blumen tragend; **-fōlisch**, mit verschiedenen Blättern; **-form**, in mehrfacher Gestalt; **Diversion**, f. die Ablenkung, Abkehrung, andere Wendung; eine Veränderung, die man sich macht, Zerstreuung; mil. ein Ablenkungsangriff, Quer- oder Seitenangriff, ein unerwarteter Streich; Querstrich, Vereitelung einer Absicht; **Diversität**, f. die Verschiedenheit, Ungleichheit; **Diversorium** s. **Devers-**.

Divertiménto, n. it., und **-tissement**, n. frz., mus. eine Belustigung, eine Spielerei, musikalischer Zeitvertreib; **divertiren**, frz., belustigen, sich ergötzen, vergnügen; lat. auch trennen, abziehen, auf die Seite bringen, unterschlagen; **divertissant**, frz. (-ßangh), belustigend, ergötzlich; **Divertissement**, n. (diwertiß'mangh), Vergnügung, Ergötzung,

Zeitvertreib, Lustbarkeit; kleiner Bühnentanz, Zwischenspiel; auch Entwendung, Unterschlagung.
divéx, lat., kreuzweis gelegt.
divĭde et impĕra, lat., theile und herrsche, veruneinige deine Gegner, um zu siegen; divĭde in partes aequāles, auf Recepten: vertheile es in gleiche Theile; **Dividénde**, f. die Theilungssumme, der zu vertheilende Gewinn, Ausbeute, Gewinnantheil; **-dénd** oder **-dendus**, m. Rechenk. die zu theilende oder Theilungszahl; **dividiren** (lat. dividĕre), theilen, zer- oder eintheilen, bes. eine größere Zahl durch eine kleinere; **Dividualität**, f. die Theilbarkeit; **Dividŭum**, n. Theilbares; s. übr. **divis-**.
Dividivi, pl. eine westindische Schotenfrucht, Gerbschote.
divin (lat. divīnus), göttlich, himmlisch; erhaben, vortrefflich; **Divinität**, f. Göttlichkeit, Gottheit.
Divination, f. lat., die Ahnung, das Vorhersehen, die Wahrsagung, Wahrsagegabe (Divinationsvermögen); **-viniren**, errathen, ahnen, vorher- oder weissagen.
Divis, n. lat., das Theilungszeichen (-); divīsi, it., mus. getheilt, d. h. zwei Geigen sollen sich in Doppelgriffe theilen, indem einer die niedern, der andere die höhern Töne nimmt; **divisibel**, lat., theilbar; **-sibilität**, f. die Theilbarkeit; **-sion**, f. Theilung, besond. Zahleneintheilung; mil. eine Heerabtheilung; **-sionär**, m. Befehlshaber einer Division, Unterfeldherr; **Divisor**, m. der Theiler, die theilende Zahl; **-sorium**, n. ein Theilungswerkzeug; die Theilscheibe der Uhrmacher; die Theilgabel oder Klammer der Schriftsetzer; **Divisūr**, f. Abtheilung, Abschnitt.
divortiren, lat., aus einander gehen, sich trennen; **divortirt**, getrennt, geschieden (von Eheleuten); **Divortium**, n. die Trennung, Ehescheidung.
divōto, it., mus. andächtig.
Divulgation, f. lat., die Verbreitung, Kundmachung, Aussprengung, besond. eines Gerüchts; **-giren**, aussprengen, kund machen, unter die Leute (vulgus) bringen.
Divulsion, f. lat., die Zerreißung.
Divus, m. lat., der Göttliche, Vergötterte, [Hochselige.
Diwan s. **Divan**.
dixi, lat., ich hab's gesagt, habe ausgeredet, das ist meine Meinung; dixi et salvāvi anĭmam (mēam), ich habe geredet und meine Seele gerettet (d. h. nach Pflicht gesprochen und mein Gewissen beruhigt).
docéndo discĭmus, lat., sprw. lehrend lernen wir, oder lernt man; **Docént**, m. ein Lehrer, bes. auf Hochschulen; **docil**, gelehrig; **-cilität**, f. die Gelehrigkeit, Lehr- oder Lernsamkeit; **dociren** (lat. docēre), lehren, Lehrvorträge halten, unterweisen, darthun.
Dochmius, gr., **dochmischer Vers**, ein 5sylbiger Versfuß, wovon die erste und die vierte Sylbe kurz, (◡ — — ◡ —), z. B. Geringfügigkeit.
Docimanie s. unter **Dok-**.
Dock, engl., pl. **Docks**, Binnenhafen zur Aufnahme der Seeschiffe, nebst den behörigen Lagerhäusern ꝛc.; **Dockyard**, (-järd), ein Schiffswerft.
docti male pingunt, lat., sprw. Gelehrte malen schlecht, (nämlich Buchstaben), haben eine schlechte Handschrift.
Dóctor, m. lat., eig. ein Lehrer; gelehrter Meister, der die höchste Lehrwürde erhalten hat; gem. ein mit dieser Würde bekleideter Arzt; **Doctoránd**(us), m. einer, der im Begriff ist, Doctor zu werden; **-rāt**, n. die Doctor- oder Lehrwürde; **Doctor-Diplōm**, Lehrwürdenbrief oder -Urkunde; **doctoriren**, Doctor werden oder werden wollen; auch gem. die Heilkunde ausüben oder hinein pfuschen; **Doctrin**, f. (lat. -trīna), die Gelehrsamkeit, Lehre, Wissenschaft; ein Lehrfach; **-trinär**, m., pl. **-närs**, frz., ein Anhänger besonderer Begriffe in Philosophie und Politik; bes. eine zwischen Königsgewalt und Volksherrschaft vermittelnde politische Partei in Frankreich, die den Staat nach den Lehren der Schule einrichten wollte; **-närismus**, m. die Grundsätze derselben; schulmeisterliches, unpraktisches Verfahren; **doctrināl**, **-nell**, auch **-när**, gelehrt, wissenschaftlich, schulgerecht.
Documént(um), n. lat. (v. docēre, lehren, was zur Belehrung dient), eine Urkunde, Beweisschrift, Beleg, bes. Schuldverschreibung; documenta novĭter repérta, pl. jur. neu aufgefundene Beweismittel; documentum aliēnum, n. ein fremder (von dem Betheiligten oder Betroffenen nicht unterzeichneter) Beleg; d. discrētum, Urkunde, die den besondern Grund der Verbindlichkeit enthält; d. indiscrētum, die blos die Verbindlichkeit, aber nicht den Grund enthält; d. insinuatiōnis, Beleg über die Einhändigung einer Verfügung, Vorladung ꝛc., Behändigungsschein; auch die Vorladung selbst; d. privātum, eine nicht obrigkeitliche Urkunde; d. publĭcum, eine öffentliche, obrigkeitliche Urkunde; d. quăsi publĭcum, eine so gut als öffentliche, d. h. von einem Notar geschriebene oder von 3 Zeugen beglaubigte Urkunde; d. refĕrens, eine sich auf eine andere beziehende Urkunde; d. relātum, die angezogene oder nachgewiesene Urkunde; **documentiren**, beurkunden, belegen, ausweisen.
Dodane s. dos d'âne.

Dodarium, n. neulat., Gegengabe, Gegenmitgift, die ein Mann seiner Ehefrau für ihr Eingebrachtes verschreibt.

Dodekadaktylon oder **-lum**, n. gr., der Zwölffingerdarm; **-kadaktylitis**, f. Entzündung desselben; **-kāde**, f. Anzahl von 12, Dutzend; **-kādik**, f. oder **dodekadisches System**, die Zwölferrechnung (von Leibnitz); **-kaëder** oder **-ëdron**, n. math. ein Zwölfflach; **-kafidisch**, zwölftheilig, zwölffach gespalten; **Dodekagōn(on)**, n. ein Zwölfeck; **-kagynie**, f. bot. Zwölfweiberei; **-gynisch**, zwölfweibig, von Pflanzen, deren weibliche Blüthen zwölf Griffel haben; **Dodekándria**, pl. zwölfmännrige Pflanzen, mit 12—19 Staubfäden (11te Linné'sche Klasse); **-kándrisch**, dahin gehörig, zwölfmännrig; **-kapetālisch**, zwölf Blumenblätter habend; **-kárchen**, pl. Zwölfherrscher, Zwölffürsten; **-karchie**, f. die Zwölfherrschaft.

Doeskin, engl. (dohskin), eig. Gemsleder, eine Art gewalkter Wollenstoffe.

Dogána, f. it., s. w. **Douane**.

Doge, m. it. (spr. g wie dsch, gew. dohsche), Herzog, vormaliges Oberhaupt der Regierungen zu Venedig und Genua.

Dogge, f. (v. engl. dog, Hund), ein großer engl. Hund, Doppelnase.

Dogger oder **Doggerboot**, ein holländisches Fischerfahrzeug, Fischerschiff.

Dogma, n. gr., pl. **-men**, Lehrsatz, Lehrpunkt, Lehrmeinung; Glaubenssatz, Satzung; **-matismus** oder **-maticismus**, m. die setzende, annehmende Lehrart in der Philosophie, entg. dem **Scepticismus**, der Zweifellehre; **-mātik**, f. Lehrsatzung; bes. die wissenschaftliche Glaubenslehre, christliche Lehrbegriffskunde; **-matiker**, m. Glaubenslehrer; **-mātisch**, lehrmäßig, im Lehrton; glaubenslehrig, bes. die christliche Glaubenslehre betreffend; **-matisiren**, Lehrmeinungen aufstellen, Glaubenssätze vortragen; auch im entscheidenden Tone sprechen, falsche Lehren aufbringen, afterlehren; **-matolatrie**, f. blinde Anhänglichkeit an Lehrsätze; **-matologie**, f. die Lehre, Kenntniß der Lehr- oder Glaubenssätze; **-matopöie**, f. das Erfinden oder Bilden von Lehrsätzen; **Dogmengeschichte**, Geschichte der Glaubensmeinungen.

Dokimasie, f. gr., die Prüfung, besond. der Metalle; **-masiologie** oder **-mástik**, f. Prüf- oder Probirkunst; **-mástikon** oder **-cum**, n. ein Prüfungsschreiben, eine Prüfungs- oder Probeschrift.

Dolābra, f. lat., Af. eine bei Verrenkungen gebräuchliche Hobelspanbinde.

dolce, it. (doldsche), dolcemente u. dolciáto (-dschato), mus. süß, lieblich, sanft; dolcissimo, sehr sanft *rc.*; das dolce far niénte, das süße, liebe Nichtsthun oder Müssiggehen

Doleancen, pl. frz. (-anghßen), Klagelieder, Weherufe; Beschwerden.

dolénte, dolenteménte s. dolorosamente.

Dolerit, m. eine Gebirgsart, Flötzgrünstein.

Dolĭchos pruriens, lat., Af. Juckfasel, Kuhkrätze, Rauchschote.

Dolīman od. **Dolman**, m. ein Husarenwams.

Dóllar, m. engl. (dollär), ein Thaler in Nordamerika, ungefähr ein Speciesthaler.

dollondisches Fernrohr oder **Dollond**, ein achromatisches (farbenloses) Fernrohr, nach dem Erfinder D o l l o n d in England.

dollmetschen (wahrsch. aus dem Slaw., poln. tłumaczyć), aus einer fremden Sprache übersetzen, bes. mündlich, deutschen; **Dollmetsch(er)**, m. ein Uebersetzer, Gesprächsvermittler. [arglistig.

dolo malo, lat., mit rechtswidrigem Vorsatz,

Dolomit, m. ein talkerdehaltiger Kalkstein, Bitterkalk, Braunkalk.

dolorosamente, -rose und -roso, it. mus. schmerzlich, wehmüthig, kläglich.

dolōs(e), lat., jur. betrüglich, vorsätzlich schadend; dolus, m. der Betrug; böser Vorsatz, Absicht zu schaden oder zu beleidigen; **dolus bonus**, eine gute, wohlgemeinte, d. h. unschuldige, wohlgemeinte List; **d. ex proposĭto**, ein vorsätzlicher Betrug; **d. manifestus**, offenbarer Betrug.

Dom, portug., s. w. d. span. **Don**.

Dōm, m. (mlat. doma), eig. ein großes Gebäude mit Helmdach oder Kuppel; Haupt- oder Stiftskirche, bischöfliche Kirche, Münster; **Dom-Capitel**, n. eine Versammlung der Domherrn; **Dom-Dechant** und **Dom-Propst**, der Obergeistliche eines Domstifts.

Domaine oder **-mäne**, f. (frz. v. mlat. domanĭum, n.), Kammer- oder Krongut, Tafelgut, Staatsgut; **Domänen-Inspector**, m. Aufseher über Kammergüter; **domaniāl**, Kron- oder Kammergüter betreffend; **-nialisiren**, zum Krongut schlagen.

Domesticāt, n. neulat., der Bedientenstand; **-stication**, f. lat., Verhäuslichung, Verwandlung eines wilden Thiers in ein Hausthier; **-sticiren**, zähmen, zum Hausthiere machen; **-sticität**, f. Hausgenossenschaft; **-stik**, pl. **-stiken**, (frz. domestique, v. lat. domestĭcus, a, um, häuslich), Hausbediente, Dienstboten, Gesinde; domestĭca cautĭo, f. jur. Handschrift; d. jūra, pl. einheimische Rechte, Landesgewohnheiten; d. persōna, f. ein Hausgenosse; domestĭcum furtum, n. ein Hausdiebstahl; domestĭcus téstis, m. ein Hauszeuge.

Domicella, f. (mlat., Verkl. v. domĭna, Herrin), ein Stiftsfräulein; **-cellār**, m., pl. **-cellāren**, oder **-cellus**, **pl. -celli**, (Verkl.

v. domĭnus), ein junger Dom- oder Stifts-herr (ohne Sitz und Stimme im Capitel).

Domicil(ium), n. lat., Heimath, Wohn- oder Aufenthaltsort, Behausung; kfm. Ort, wo ein Wechsel zahlbar ist; domicilĭum habitatiōnis, jur. der Wohnort, Wohnsitz; d. necessarĭum, nothgedrungener Aufenthalt; d. origĭnis, der Geburtsort; d. voluntarĭum, freigewählter Aufenthaltsort; **domiciliren**, wohnhaft, einheimisch, angesessen sein oder werden; kfm. einen Wechsel an Orten, wo kein Wechselplatz ist, auf einen solchen zur Bezahlung anweisen, zahlbar machen; ein solcher Wechsel heißt: **domicilirter W.** oder **Domicil-Tratte; Domicilāt**, m. der angewiesene Bezahler eines domicilirten Wechsels.

Domina, f. lat., Frau, Herrin, Gebieterin; Stiftsvorsteherin; **dominánt**, herrschend, überlegen; **-nante**, f. mus. der herrschende Ton, die Quinte des Tons, aus welchem ein Stück geht; **-nation**, f. Herrschaft, Obermacht, Gewalt; **Domĭne!** (Vocativ von **Domĭnus**), Herr! auch Benennung des Pfarrers in den Niederlanden; **Dominica**, f. (näml. diēs), Tag des Herrn, Sonntag; auch eine Herrenwohnung (näml. dom. dŏmus), bes. eine bischöfliche; dominĭca in albis (stolis), der weiße Sonntag, erste Sonntag nach Ostern, s. w. **Quasimodogenĭti; Dominicale**, n. das weiße Tuch in kathol. Kirchen, mit welchem die Communicantenbank bekleidet ist; das Sonntagsevangelium; **-nical-Steuer**, welche die Geistlichen und Grundherrn zahlen müssen; **-nicāner**, pl. Mönche vom Orden des Dominicus; **-nicāt(um)**, n. mlat., ein Herrenhof; **-nĭcum**, n. das Kirchenvermögen, der Kirchenschatz; **dominiren**, herrschen, beherrschen, obenan sein, den Herrn spielen; mil. bestreichen, beschießen.

Dominĭum, n. lat., die Herrschaft, Gewalt, das Herrschaftsrecht; Eigenthum, freie Besitzung; d. analogĭcum, beschränktes Eigenthumsrecht; d. civīle, bürgerliches Eigenthum; d. dimidiātum, getheiltes Eigenthum; d. directum oder superĭus, Ober- oder Grundeigenthum; d. divīnum, göttliches Eigenthum; d. emĭnens, landesherrliches oder Staatseigenth.; d. fictum, vorgebliches, als vorhanden angenommenes E.; d. humānum, menschliches E.; d. irrevocabĭle, unwiderrufliches E., d. librum, freies, unbeschränktes E.; d. minus plēnum oder d. restrictum, ein unvollkommenes, beschränktes E.; d. naturāle, ein natürliches, völkerrechtliches E.; d. plēnum, ein völliges E.; d. publĭcum, öffentliches oder Staats-E.; d. revocabĭle, widerrufliches E.; d. subaltérnum, untergeordnetes E.; d. utĭle, beschränktes, bloßes Nutzeigenthum; d. vērum, wahres Eigenthum.

Domĭno, m. it., eig. Herr, bes. ein Geistlicher; die Winterkleidung eines Geistlichen, welche Kopf und Gesicht bedeckt; daher ein Mummkleid, Larvenmantel; Spiel mit numerirten Steinen.

Dominoterīe, f. frz., Handel mit bunten Papieren, Tapeten 2c.

Domĭnus, m. lat., Herr, Eigenthümer, Gebieter; d. diréctus, der Erbgrundherr; d. feudi, Lehnsherr; d. haereditarĭus, Erbherr; d. jurisdictiōnis, Gerichtsherr; d. propriëtātis, Eigenherr oder Eigenthumsherr; d. secundarĭus, Afterlehnsherr; d. usufructuarĭus oder utĭlis, Nießbrauchherr, Nutznießer; Domĭnus providēbit, der Herr wird fürsehen oder sorgen; Domĭnus vobíscum, der Herr sei mit Euch!

Don, span., **Dom**, port., Herr, gnädiger Herr (vom vor.); **Dona**, span., **Donha**, port. (-ja), **Donna**, it., Herrin, Gebieterin, Geliebte. dona s. unter donum.

Donacĭten, pl. gr., versteinerte Dreieckmuscheln.

Dōnans, m. lat. (von donāre, schenken), oder **-nātor**, ein Schenker, Geschenkgeber; **Donatār(ius)**, m. ein Beschenkter, Geschenknehmer; **Donarĭa**, **-rien**, pl. Weihgeschenke; **Donation**, f. die (gerichtliche) Schenkung; donatĭo ad pias causas, Schenkung zu frommen Zwecken, milde Stiftung; d. conditionāta, eine bedingte Schenkung; d. honōris causa, ein Ehrengeschenk; d. illicĭta, unerlaubte, unzulässige Sch.; d. impropria, uneigentliche, nicht blos aus Freigebigkeit herrührende Sch.; d. inofficiōsa, pflichtwidrige Sch., auf Kosten Anderer; d. inter vīvos, eine Sch. unter Lebenden; d. mixta, gemischte Sch., bei welcher aufgezahlt wird; d. mortis causa, eine Sch. auf den Todesfall des Gebers; d. onerōsa, nicht unentgeltlich erworbene Sch.; d. pūra, unbedingte Sch.; d. reciprŏca, gegen- oder wechselseitige Sch.; d. relāta, eine auf eine Verbindlichkeit begründete Sch.; d. remuneratorĭa, eine vergeltende, belohnende Sch.; d. sub modo, eine Sch. zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks; **Donativ**, n. oder **Donativ-Gelder**, Gnadengeschenk; freiwillige Steuer oder Abgabe.

Donāt-Schnitzer, ein grober Sprachfehler, Verstoß gegen die ersten Regeln der Grammatik, nach **Donatus**, Lehrer der latein. Sprache im 4ten Jahrhundert, der eine berühmte Sprachlehre für Schüler herausgab.

Dōnax, m. gr., eine Dreieckmuschel.

Don gratuit, m. frz. (dongh gratüih), lat. donum gratuĭtum, ein freiwilliges Geschenk, Adelsteuer, vgl. **Donativ**.

bonificiren, lat., zum Geschenk machen; **boniren**, schenken.

Donjon, m. frz., ein Hauptthurm von Burgen und Festungen, Bergfestung; Dachthürmchen; **donjonirt**, mit Thürmchen (in Wappen).

Donna s. **Don.**

Don Quixote oder nach der neuern Schreibart **Quijote** (ghichoh'te, gew. nach franz. Ausspr.: donkischott'), der Held eines berühmten satyr. Romans des Spaniers Cervantes; dah. ein Abenteurer, irrender Ritter, in einer eingebildeten Welt lebender Narr; **Donquichotāden** oder **-terīen**, pl. abenteuerliche Streiche und Erzählungen; **-tismus**, m. Abenteuersucht.

Donum, n. lat., Geschenk, Gabe; Fähigkeit; pl. **Dona**; dona paraphernalīa, Braut- oder Heirathsgeschenke; donum continentīae, die Gabe der Enthaltsamkeit oder Keuschheit; d. docendi, die Lehrgabe; donum gratuītum s. Don gratuit.

Doppīa, f. it., s. **Dublōne**; doppīo, doppelt; doppio uso, kfm. doppelte Ortsicht oder Verfallzeit.

Dorāde, f. frz., ein Goldfisch, Goldkarpfen.

Dorage, f., frz. m. (-rahsch'), s. **Dorüre**; auch das Ueberziehen des Hutfilzes mit feinen Haaren.

Doreloterīe, f. frz., Band- und Fransenwaaren.

doriren, frz., vergolden.

Dōris, gr. w. N., Reichbegabte, reiche Spenderin.

Dorismus, m. dorische Mundart (in der altgriech. Sprache).

dormant, frz. (-mangh), schlafend, ruhend; ein **Dormant**, m. ein Tafelaufsatz, Schau- oder Prunkgericht; **-meuse**, f. (-möhs'), eine Schlaf- oder Nachthaube; auch ein Schlafwagen; **-mitīv(um)**, n. lat., ein Einschläferungsmittel; **-mitorium**, n. Schlafsaal (in Klöstern); Todtenacker.

Dorothéa, gr. w. N., Geschenk Gottes.

dorsāl oder **-suāl**, lat., sich auf den Rücken (dorsum) beziehend; **Dors(u)āl-Disciplin**, f. Rückengeißelung; **Dorsal-Wirbel**, Rückenwirbel.

Dorüre, f. frz., die Vergoldung.

Dos, f. lat., jur. Heirathsgut, Mitgift, Brautschatz, Aussteuer; dos adventitīa, Mitgift von Müttern und Freunden; d. aestimāta, eine geschätzte M.; d. cauta, confessāta oder constitūta, bedungene, zugesicherte, aber noch nicht bezahlte M.; d. inaestimāta, eine ungeschätzte M.; d. inofficiōsa, pflichtwidrige, unverhältnißmäßige M.; d. praelegāta, vorvermachte M.; d. profectitīa, M. vom Vater oder dessen Verwandten; d. promissa, versprochene, zugesagte M.; d. putatīva, vermeintliche, muthmaßliche M.; d. receptitīa, zurückfallende M. (nach Auflösung der Ehe); d. scripta, vertragsmäßige Mitgift

dos-à-dos, frz. (dohsadoh), **Rücken an Rücken**, oder mit dem Rücken gegen einander gekehrt, beim Tanzen; auch feindlich gesinnt, in Mißhelligkeit; als Hptw. ein Doppelsessel; dos d'âne (dodahn'), auch **Dodane**, f. Bauk. ein Eselsrücken, spitzer Gewölbbogen.

Dosiologīe, f. gr., Lehre von den Arzneimittelgaben; **Dōsis**, f., auch **Dōse**, eine Gift, Gabe, bes. Arznei, ein Gebsel.

Dossil, n. neulat., Bäuschchen auf Wunden.

dossīren (v. frz. dos, Rücken), abschrägen, abdachen, böschen; **Dossirung**, die Böschung, Abdachung, z. B. eines Walles; **Dossir-Bret**, Böschungsmaß, Schaarwage.

dotāl, lat., das Heirathsgut (dos) betreffend, dazu gehörig, auch zu einer Pfründe gehörig, z. B. **Dotal-Bauern** (dotāles), einem geistlichen Stifte pflichtige oder Pfarrbauern; **Dotal-Güter**, Pfründenguter; dotalīa pacta, pl. jur. Mitgift-Verträge; **Dotalitium** oder **-talium**, n. das Leibgedinge, Wittthum; **Dotarium**, n. s. **Dodar-**; **Dotation**, f. die Begabung, Ausstattung, Aussteuer; **dotiren**, begaben, ausstatten, aussteuern, z. B. mit Heirathsgut; mit gewissen Einkünften versehen, z. B. Schulen; **dotirt**, begabt, ausgestattet; ausgerüstet; **Dotirung**, wie **Dotation**; auch Bewehrung, Bestückung einer Festung.

Dothīen, pl. gr., Ak. Blutschwäre; **Dothienteritis**, f. geschwüriger Ausschlag im Darmkanal.

Douairière, f. frz. (duärjähr), eine Standeswittwe, Wittthumsbesitzerin.

Douāne, f. frz. (duahne, it. dogana, v. lat. ducēre, führen), Zoll, Mauth; Zollhaus, Zollamt, Packhof; **Douānen-Linie**, die Zollgrenze; **Douanier**, m. (-njeh), ein Zoll-Einnehmer, Mauthner, Grenzwächter.

Douar, (duahr), arabisches Zeltdorf.

double, frz. (dubl'), doppelt; als Hptw. s. w. **Duplikat**; **Doublage**, f., frz. m. (-blahsch'), die Doppelung; die zweite Bordung oder Verkleidung eines Schiffes; bei Buchdr.: das Doppeltsetzen von Wörtern und Zeilen (das Flätschen, die Hochzeit); auch das Zwirnen oder Zusammendrehen von Fäden; **Doublet**, n. (-bleh) oder Duplirstoß im Billard, ein Rückprallstoß; ein Pasch beim Würfeln; **Doublette**, f. ein Doppelstück, was in einer Sammlung zweimal ist; ein falscher Edelstein, Doppelstein, dessen untere Hälfte angesetzt und unächt ist; auch Bandblume, in zwei Farben breit gebänderte Nelke; **doubliren**, verdoppeln, doppelt nehmen, zwirnen, unterfüttern; umsegeln, z. B. ein Vorgebirge; im Bill. einen Ball durch einen Rückprallstoß machen; Jagdspr. mit finsterem und leichtem Zeug umstellen; Feder- und Tuchlappen doppelt übereinander

stellen; 'die Treiber dichter stellen; **Doublir=Schritt**, Doppelschritt, Eilschritt; **Doublirung**, Verdoppelung; **Doublüre**, f. das Unterfutter und dessen Aufschlag (bei Soldatenkleidern).

douce, f. frz. (duhs, m. doux, duh), süß, lieblich, sanft, angenehm, gütig, freundlich; doucement, (duhs'mangh), sanft, leise, sachte, gemach; **Doucerette**, f. ein süßlich thuendes Frauenzimmer; **Douceur**, f. (dußöhr), Süßigkeit, Freundlichkeit, Sanftmuth, einnehmendes Wesen; n. ein Geschenk, Erkenntlichkeit, Trinkgeld; pl. **Douceurs**, Süßigkeiten, Schmeicheleien.

Douche, f. frz. (dusch'), ein Tropf=, Spritz= oder Gießbad; **douchiren**, betropfen, bespritzen.

Douillette, f. frz. (duljett'), ein wattirtes Kleid; ein weiches seidenes Frauenmäntelchen, Umwurf, Hülle; **douillettiren**, einschlagen, einhüllen.

douteux, frz. (dutöhs), zweifelhaft.

douze le va, s. **Paroli**.

Doxologīe, f. gr., Lobgesang in der griech. Kirche, wie das lat. Te Deum; der Schluß des Vaterunsers; **-xomanīe**, f. Ruhmbegierde, Ruhmsucht; **-xosophīe**, f. Meinungsweisheit, Weisheitsdünkel.

Drachme, f. gr., ein Viertelloth oder Quentchen; eine Münze der alten Griechen und Juden, ungefähr 3 gGr.

Dracocephălum, n. gr., bot. Drachenkopf, türk. Melisse; auch Drachenblut (ein Harz); **Dracuncŭlus**, m. Ak. der Hautwurm, Haarwurm.

Dragée, f. frz. (-scheh), überzuckerte Gewürzkörner, Zuckerschrot; auch kleine Schrotkörner, Dunst.

Dragoman s. **Drogman**.

Dragón oder **Dragún** (bot. Artemisia dracuncŭlus), Kaisersalat, Schlangenkraut.

Dragonāde, f. eine Zwangsbekehrung durch Dragoner, wie Protestanten unter Ludwig XIV. in Frankreich erfuhren, Reiterbekehrung; überh. Soldatengewalt, durch Waffengewalt ausgeführte Regierungs=Maßregel; **Dragoner**, m. pl. (wahrsch. von dem Drachen als ehemal. Feldzeichen), leichte Reiter, die auch zu Fuß fechten; **Dragonne**, f. eine Degenquaste.

Drainage, f (drănahsche) oder **Drainirung**, Trockenlegung der Felder durch unterirdische Thonröhren (engl. drains, spr. drehns).

Draisine, f. (drä-), ein Laufwagen, selbstfahrender Kunstwagen, nach dem Erfinder **Drais**.

Drakoniten, pl. gr., Drachensteine.

Drāma, n. gr., Handlung; Vorstellung, bes. Schauspiel, Bühnenstück; **Dramátik**, f. die **dramatische Kunst**, Schauspielkunst; **dramātisch**, voll Handlung, schauspielartig, die Bühnenkunst oder =dichtung betreffend; **dramatisiren**, schauspielmäßig darstellen, einkleiden oder einrichten; **Dramatomanīe** oder **Dramomanīe**, f. die Schauspielsucht, Theaterwuth; **Dramatopöīe**, f. die Abfassung und Aufführung von Schauspielen; **-túrg**, m. ein Schauspiel=Lehrer, Bühnenkunstkenner, wissenschaftlicher Bühnenleiter, auch Schauspieldichter; **-turgīe** oder **-túrgik**, f. Schauspiellehre, Bühnenkunde, Schauspieldichtkunst; **dramaturgisch**, diese betreffend, schauspielkünstig.

Dramolet, n. frz. (-leh), ein kleines Schauspiel.

Drap, m. frz. (drah), Tuch; Gewebe; drap d'argent, (-darschangh), Silberstoff; dr. de dames (drah de dahm), Damentuch, feines Halbtuch; d. de soie (-ßoa), Seidenstoff; dr. d'or, Goldstoff; **Draperīe** oder **Drapirung**, mal. die Gewandung, Gewandbildung, Bekleidung der Figuren, das Stoffbehänge, der Faltenwurf; **drapiren**, bekleiden, ausschlagen; Gewänder darstellen.

Drastica, pl. gr., Ak. heftig und schnell wirkende Mittel, bes. Abführmittel; **drastisch**, heftig wirkend, stark, angreifend, derb.

Draw **back**, engl. (drah bäck), Rückzoll, Ausfuhrprämie; übr. s. w. **Rabátt**.

Drawing-room, engl. (brahing ruhm), das Gesellschaftszimmer; Hofgesellschaft, Hoffest.

dressiren, frz., abrichten, einüben, einschulen, Pferde zureiten; auch zurichten, zustutzen, aufsetzen, z. B. Haare; **Dressoir**, m. (dressoahr), gew. **Dressŏr**, unricht. **Tressŏr**, ein Anrichtetisch, Schänktisch; **Dressūr** und **Dressirung**, die Abrichtung, Einschulung; Eingeübtheit, Schule.

Drill, m. ein leinenes Köpergewebe; **drillirt**, mit scharf gedrehten Schnuren versehen.

drillen, engl., in Reihe säen; **Drill=Cultur**, diese Art zu säen und den Boden zu bearbeiten.

Drimyphagīe, f. gr, Ak. das Essen scharfer Dinge.

Drogman, **Trugman**, **Dragoman**, Dollmetscher bei den Türken.

Droguen, pl. frz., und **Droguerīe=Waaren** (spr. droge-; vom deutschen **trocken**, holl. droogh), rohe Arznei= und Farbestoffe, Specereien; **droguiren**, mit Droguen handeln; **Droguist**, m. ein Arzneiwaarenhändler.

Droguet, m. frz. (droghä), ein halbwollenes Zeuch zur Trauer.

droit d'aubaine, frz. (broa dobähn), s. **Albinagium**; dr. d'étape, das Stapelrecht; droits réunis (-reunih), pl. vereinigte Abgaben.

Droiture, f. frz. (broatühr'), Geradheit, Redlichkeit, Offenheit.

Drôle, m. frz. (drohl'), ein Schalk, durchtriebener Schelm, Spaßvogel; **Drôlerīe**, f. Drolligkeit, Schnurrigkeit; ein lustiger Streich, Schwank.

Dromedār, m. (v. gr. δρόμας, laufend), das Laufkameel, gewöhnl. einhöckerige Kameel; oft aber für das zweihöckerige oder Trampelthier.

Dropacismus, m. gr., das Haarausziehen mittelst eines Harzpflasters oder einer Pechhaube (**Dropax**, m.).

Drops, pl. engl., eig. Tropfen; rundliche Bonbons oder Plätzchen mit säuerlichen Fruchtsäften.

Droschke, f. (poln. u. russ. droszka, schmaler Weg, dann ein Fuhrwerk auf solchem), ein leichter, niedriger Einspänner, Wurstwagen.

Drosomēter, n. gr., ein Thaumaß, die Menge des gefallenen Thaues zu messen.

Drousette, f. eine krämpelartige Reißmaschine.

Drude, altd. Hexe, Zauberin; **Drudenfuß** s. **Pentagramm**; **Druïden**, pl. Priester der alten Celten, Gallier &c.

dry, engl. (drei), trocken; dah. **Drydocks**, Trockendocks, aus denen das Wasser entfernt werden kann, um Schiffe auszubessern; **Dry Madeira**, Madeirawein aus getrockneten Trauben.

Dryāden, pl. gr., myth. Baum- oder Waldgöttinnen.

Dryiten, pl. gr., versteinertes Eichenholz.

Dschamie, f. ein größeres türkisches Bethaus (Moschee).

Dschungeln, pl. in Ostindien mit dichtem Gestrüpp bewachsene Niederungen.

Dsiggetai, ein flüchtiges Thier, halb Pferd, halb Esel, in der Mongolei.

Duāl(is), m. lat., die Zwei- oder Paarzahl, Zweiform (in der griech. Gramm.); **-lismus**, m. 1) die Zweiheit- oder Zweigötterlehre, welche zwei ewige Wesen, ein gutes und ein böses, annimmt; 2) die Lehre vom Dasein zweier verschiedener Naturen in der Welt, der geistigen und körperlichen oder der denkenden und materiellen; 3) die Lehre, nach welcher einige Auserwählte selig, alle Uebrigen verdammt sein sollen; **-list**, m. ein Anhänger einer dieser Lehren; **-listisch**, diese Lehren betreffend, darin begründet.

Dubbeltje, eine holländische Silbermünze, Doppelstüber.

Dubīum, n. lat., der Zweifel, pl. **Dubia**; **dubiös**, zweifelhaft, ungewiß, unklar; **Dubitation**, f. die Bezweifelung; **-tantius**, m. neulat., ein Bedenkling, der zu keinem Entschlusse kommen kann; **dubitativ**, bezweifelnd, Zweifel ausdrückend; **dubitiren**, zweifeln, unschlüssig sein, Bedenken tragen.

Dubletten und **dubliren** s. unter **doubl-**.

Dublōne, f. eine Doppelstück, span. u. ital. Goldmünze von 5 Thlr.

Duc, m. frz. (dück), **Dúca**, it. (v. lat. dux), ein Herzog; **Duchesse**, f. frz. (düschess') Herzogin.

Ducāten, m. Goldmünze verschiedener Länder, ungefähr 3 Thlr. werth, so benannt, weil ein italienischer Herzog (duca) sie zuerst schlagen ließ: **Ducaton**, m. frz. (dükatongh, gem. dicke Tonn'), ein Halbdukaten (Silbermünze), Laubthaler; **Duc van Toll**, eine Art kleiner buntgestreifter Tulpen.

Dúc d'Alben oder **Dúcdalben**, pl. Schiffspfähle in den Häfen, nach ihrem Erfinder dem Herzog von Alba.

duce et auspīce, lat., unter Leitung u. Beistand.

Duct s. **Ductus**; **ductīl** (lat. -ctīlis), dehnbar, streckbar, geschmeidig, zähe; **-ctilimēter**, n. ein Dehnbarkeitsmesser; **-ctilität**, f. die Zähigkeit, Geschmeidigkeit, Dehnbarkeit; **Dúctor**, m. mech. ein Zuführer oder -bringer, dah. Ductorwalze, nicht Doctorwalze; **Dúctus**, m. eig. Führung, Leitung; ein Gang, Weg, Zug; Schreib- oder Schriftzug, Handschriftscharakter, Schreibweise; d. pancreatīcus, der Gekrösgang, Drüsengang; d. aquōsi, pl. Wasserröhren.

Duéll, n. (lat. duellum, als alte Form von bellum, Krieg), ein Zweikampf; **Duellánt**, m. ein Zweikämpfer, Raufbold, Schläger; **sich duelliren**, einen Zweikampf haben, sich schlagen.

Duéna, f. span. (-nja), Hofmeisterin, Mädchenaufseherin, Keuschheitswächterin in Spanien; **Duéno**, m. Herr, Eigenthümer.

Duérne, f. mlat., ein Zwiebogen, eine doppelte Bogenlage, oder zwei in einander gesteckte Druckbogen.

Duétt, n. (it. duetto, m.), ein Doppel- oder Zweigesang, Doppel- oder Zwiespiel.

due volte, it., mus. zweimal.

Düffel s. **Coating**.

du jour s. de jour.

Dulcamāra, lat., Bittersüß, eine Heilpflanze; **dulcessīren**, süß werden; **Dulciān**, m. lat., eine Art veralteter Flöten, auch ein Orgelregister; **Dulcie** und **Dulcibelle**, w. N., Süße, Angenehme; **Dulcification**, f. Af. die Versüßung; **-ficiren** und **dulcerīren**, versüßen; **Dulcinēa**, span., die Süße, Geliebte; zunächst die des Ritters Don Quixote.

Dulīe, f. gr., die Verehrung, Anbetung der Heiligen.

Dult, f. in Süddeutschland für Jahrmarkt, Messe, von **Indult**, Ablaß.

Dunce, engl. (duns), ein Dummkopf, Schöps.

Dúo, n. it., s. w. **Duett**.

Duodecimāl-Maß, -Rechnung, -System, nach Zwölftheilen, zwölftheilig, Zwölftel- &c. (v. lat. duodecim, 12); **Duodecīme**, f. mus. der 12te Ton vom Grundton an; **-cimōle**, f. eine aus 12 Noten bestehende Figur, die nur 8 von gleichem Werthe gilt; **Duodēnum**, n. lat., der Zwölffingerdarm; **-nāl**, dazu gehörig; **-nītis**, f. Entzündung desselben; **Duodēz**, n. die Zwölftelform,

nach welcher ein Bogen zwölf Blätter giebt; oft für klein, winzig, in Zusammens., wie Duodezfürsten.

Duodrām(a), n. gr., Schauspiel, worin nur 2 Personen auftreten.

duo quum (oder duo si) faciunt īdem, non est īdem, lat., sprw. wenn zwei einerlei thun, so ist es doch nicht einerlei.

Düpe, f. frz., ein Betrogener, Geprellter, Genarrter, Gimpel, Fopphänsel, der leicht zu betrügen ist; **Düperie**, f. Betrügerei, Ueberlistung, Prellerei; **düpiren**, zum Besten haben, anführen, bethören, überlisten, prellen.

Duplic oder **-plik**, f. lat., jur. eine Gegenerwiderung oder Rückentgegnung, zweite Verantwortungsschrift eines Beklagten; **Duplication** oder **-catūr**, f. Verdoppelung; **-plicāt(um)**, n. etwas Doppeltes, bes. eine Doppelschrift oder Abschrift (Copie); **-plicität**, f. Doppelheit; auch Zweizüngigkeit, Falschheit; **dupliciren**, jur. zur zweiten Verantwortungsschrift schreiten, eine Duplik übergeben; **dupliren**, verdoppeln, dergl. **doubliren**; **Dúplum**, n. das Doppelte, Zweifache; die Abschrift; dupli poena, die Strafe des Doppelten; in duplo, doppelt.

Dur, n. (v. lat. dūrum, hart), mus. die harte Tonart; dura māter, f. Af. die harte (Mutter-)Hirnhaut.

durābel (lat. v. durāre, dauern), dauerhaft, nachhaltig; **-bilität**, f. die Dauerhaftigkeit; duránte, während; d. lite oder processu, jur. während des Rechtshandels; d. matrimonio, während der Ehe; d. vita, bei Lebzeiten.

Duration, f. lat., Af. die Verhärtung; **Düreté**, frz., und **Durität**, f. Härte; Grausamkeit, Grobheit, Beleidigung; pl. **-täten**, widrige, verdrießliche Dinge; **durescīren**, hart, fest werden.

Durra, f. schwarze Hirse, Kolbenhirse.

Dust, m. engl., Staub, Kehricht, Quark.

Duúmvir, m. lat., ein Zweiherr, Zweiherrscher; pl. **-viri**; **-virāt**, n., richt. m., die Zwei- oder Doppelherrschaft.

Dux, m. lat., Anführer, Herzog; mus. Führer, Hauptsatz einer Fuge.

Dyádik, f. gr., die einfachste Vertheilung der Zahlen in Klassen, bei welcher man nur 2 Ziffern, 1 und 0 braucht; **Dyarch**, m., **-chīe**, f., s. w. **Duumvir**, **-virāt**; **dyarchisch**, zweiherrig; **Dyas**, f. die Zwei, Zweizahl, das Paar.

Dycinesīe, s. **Dyscinesīe**.

Dynaktinomēter, n. gr. ein Lichtstärkemesser.

Dynam, n. s. w. **Dynamomēter**; **Dynamēter**, n. (aus dem Griechischen unrichtig gebildet), ein Vergrößerungsmesser, die Vergrößerungskraft der Fernröhre zu messen; **Dynamid**, n., pl. **-mide**, eine Naturkraft, wie Wärme, Elektricität ꝛc.; **Dynāmik**, f. (v. gr. δύναμις, Kraft), die Kraftlehre, Wissenschaft der bewegenden und wirkenden Kräfte; auch mus. der gute Vortrag in Stärke und Schwäche des Tons; **-miologīe**, f. Kraftlehre, bes. Heilkraftlehre, Arzneikraftkunde; **dynāmisch**, die Kraftlehre betreffend; wirkend, selbstkräftig, selbst- oder freithätig, durch innewohnende Kraft, entg. der **mechanischen**; **Dynamisten**, pl. jene Weltweisen, die alle Lebenserscheinungen aus einer innern Bedingniß (Lebensprincip) herleiten; **-mologīe**, f. Lehre von den Kräften an sich; **-momēter**, n. ein Kraftmesser, Vorrichtung, die Kräfte der Menschen, Thiere, Maschinen ꝛc. zu messen.

Dynást, m. gr., ein Machthaber, Herrscher; Herrschaftsbesitzer, Erbherr; **-nastīe**, f. Herrschaft, Obergewalt; Herrscherreihe oder -folge aus einerlei Geschlecht, Herrschergewalt oder -stamm, Fürstenhaus; **dynastisch**, ein Fürstenhaus betreffend, demselben anhängend; **dynastische Opposition**, die dem Herrscherhause feindliche Partei.

Dyophysiten, pl. gr., eine Christensekte, welche zwei Naturen in Christo annahm.

Dyostyl, n. gr., Façade mit doppelten Säulen.

Dysämīe, f. gr., Af. Schlechtblütigkeit, krankhafte Blutbeschaffenheit; **-ämorrhoïs**, f. oder **-ämorrhoïdes**, pl. schwerer Blutfluß, Goldaderkolik; **-arthritis**, f. unregelmäßige Gicht; **-arthrōsis**, f. Mißgelenkigkeit, widernatürliches Gelenk; **-ästhēsis**, f. Unempfindlichkeit, Stumpfsinnigkeit; **-blennīe**, f. krankhafte Schleimbildung; **-chezīe**, f. erschwerter, schmerzhafter Stuhlgang; **-cholīe**, f. schlechte Beschaffenheit der Galle; **-chröe**, f. schlechte, krankhafte Hautfarbe; **-chylīe**, f. schlechte Beschaffenheit des Nahrungssaftes; **-chymīe**, f. schlechte Beschaffenheit des Speisebreis oder der Körpersäfte überhaupt; **-cinesīe**, eig **-kynesīe**, f. Schwerbeweglichkeit, Gliedersteifigkeit; **-cōlīe**, f. Unterleibsbeschwerden, Verstopfung, Verschleimung ꝛc.; **-coprīe**, f. schlechte Beschaffenheit des Darmabgangs; **-crasīe**, f. üble Säftemischung, Schwerblütigkeit; **-krātisch**, schlechtsäftig, dickblütig; **-dacrīe** oder **-dakryōsis**, f. fehlerhafte Thränenabsonderung; **-dynamīe**, f. Verstimmung der Lebenskraft; **-ekoïa**, f. Schwerhörigkeit; **-ekkrisis**, f. erschwerte Ausscheidung der kritischen Stoffe; **-elcīe**, f. Schwerheilung, Bösartigkeit von Geschwüren; **-enterīe**, f. die Ruhr, der Rothlauf; **-enterisch**, ruhrartig, ruhrkrank; **-epulotica**, pl. bösartige Geschwüre, schwer vernarbende Wunden; **-erethisīe**, f. Schwerreizbarkeit; **-galaktīe**, f. fehlerhafte Milchabsonderung; **-genesīe**, f. krankhaftes Zeugungsvermögen, fehlerhafte **Zeugungstheile**.

Dysgeusie, f. krankhafter Geschmack, Geschmacklosigkeit; **-hämie** s. **-ämie**; **-idrie**, f. krankhaftes oder unterdrücktes Schwitzen; **-katabrōsis**, f. s. w. **-phagie**; **-lalie**, f. erschwertes Sprechen; **-lochie**, f. schwere oder unterdrückte Kindbettreinigung; **-masēsis**, f. Schwerkauen; **-menie** oder **-menorrhöe**, schwere oder krankhafte Monat-Reinigung; **-mnesie**, f. Gedächtnißschwäche; **-morphie**, f. Mißgestaltung, Mißbildung; **-odie**, **-odmie** oder **-osmie**, f. übler Geruch, Gestank; **-odontiāsis**, f. Schwerzahnen; **-opie** oder **-opsie**, f. Schwachsichtigkeit; dysopia tenebrārum, Nachtblindheit, Hühnerblindheit; **-orexie**, f. Eßlustmangel; **-osphrasie**, f. Schwergeruch, krankhaftes Riechvermögen; **-ostōsis**, f. schwere Knochenbildung, Knochenkrankheit; **-pathie**, f. schweres Leiden, Unleidlichkeit des Kranken; **-pepsie**, f. Schwerverdaulichkeit, Magenschwäche; **-peptiker**, m. ein Schwerverdauender, Magenschwacher; **-phagie**, f. Schwerschlingen; **-phonie** s. **-lalie**; **-phorie**, f. Unruhe, Beklemmung; **-pnoë**, f. Schwerathmen, Engbrüstigkeit; **-potismus**, m. erschwertes Trinken; **-sialie**, f. schwere Speichelbereitung; **-spermasie**, f. oder **-spermatismus**, m. erschwerte Samen-Absonderung; **-spermie**, f. krankhafte Beschaffenheit des Samens; **-synusie**, f. Schwerumgänglichkeit, erschwerter Beischlaf; **-thelasie**, f. erschwertes Säugen; **-therapeusie** od. **-therapie**, f. Schwerheilung; **-therapeuta**, pl. schwer zu heilende Krankheiten; **-thesie**, f. Unruhe der Kranken; **-thymie**, f. Trübsinn, Schwermuth; **-tocie** oder **-tokie**, f. schwere Geburt; **-tokologie**, f. Lehre von den Schwergeburten: **-tonie**, f. Tonverstimmung, krankhafte Spannung; **-trychiāsis**, f. Stechen der Augenliderhaare und Thränen; **Dystychie**, f. gr., Mißgeschick, Unfall, Unglück; **Dysurie**, f. gr., Harnwinde, Harnstrenge, Harnzwang.

Dziegiec, poln. (dsägätsch), Birkenöl od. -Theer.

E.

E auf Münzen, in Oesterreich als Prägort: Karlsburg; in Preußen: Königsberg; in Frankreich: Tours; als altröm. Zahlbuchstabe 250; als Abkürzung: E. und Eg., ergo, also, folglich; E. C., ex Cancellaria, aus der Kanzlei; e. c., exempli causa u. e. g., exempli gratia, zum Beispiel, des Beispiels wegen; Ed., editio, Ausgabe; ed., edidit, hat herausgegeben, pl. edd., edidērunt, haben herausgegeben; ej. oder ejd., ejúsdem, desselben (Tages oder Monats); El., Elector, Kurfürst; Elect., Electuārium, Latwerge; Elix., Elixir, Absud; ex o., ex officio, s. d.; eod., eodem, an demselben, vorgenannten (Tage); Ep., epistŏla, Brief, oder Episcŏpus, Bischof; e. p., en personne, (angh perßonn'), in Person, persönlich; Eq., Eques, Ritter; Esq., Esquire, s. d.; etc., et caetĕra, und das Uebrige, u. s. w., u. s. f.; et s. p., et sic porro, und so ferner; Exc., Excellenz; exc., excipe, nimm aus, ausgenommen; excl., exclusive, ausschließlich, ausgeschlossen; ex cons., ex consensu, nach Zustimmung, Uebereinstimmung; Exod., Exŏdi oder -dus, s. d.; Ex S. D., ex Senātus decrēto, nach einem Rathsbeschlusse; Extr. und extraord., extraordinarius, s. d.; Extr. und extract., extractus, Auszug. e, lat., s. w. ex, s. d.; e u. ed, it., und; è, ist.

Earl, engl. (örrl), ein Adeliger 3ten Ranges in England, Graf.

Eau, m. frz. (oh), Wasser; eau cosmétique, (-tihk), Schmink- oder Verschönerungswasser; -d'ange (-danghsch'), Engelwasser; -d'arquebusade (-barkebüsahd'), Schußwasser; -de beauté (-boteh), Schönheitsw.; -de bouquet (-bukeh), Blumenw.; -de canelle, Zimmetw.; -de cerises, (-ß'rihs), Kirschw.; -de Chine (-schihn), Silberauflösung zum Schwarzfärben der Haare; -de Cologne (-kolonj), Kölnisches Wasser; -de fleurs d'orange (-flöhr doranghsch), Orangenblüthenwasser; -de Javelle (-schawell'), chloriges Bleichwasser; -de lavande (-lawanghd), Lawendel- oder Spickw.; -de Luce (-lühß), ein starkes Riechwasser, nach seinem Erfinder; -de mille fleurs (-mill flöhr), Tausendblumenw.; -de Perse (-perß), persisches W.; -de Rosmarin (-rängh), Rosmarinw.; -de senteur (-ßanghtöhr), Riechw.; -de vie (-d'wih), Branntwein, s. aqua vītae; -d'or (-dohr), Goldwasser; -forte (-fort), Scheidewasser; -vulneraire (-wülnerähr), Wundwasser.

Ebauche, f. frz. (ebohsch), erster Entwurf, erste Anlage, Vorriß, Abriß; **ebauchiren**, leicht entwerfen, aus dem Groben arbeiten.

Eben-Holz (lat. ebĕnus, vom hebr. äben, Stein), Steinholz, Pfundholz; **ebeniren**, mit Ebenholz auslegen, überh. einlegen und schwarz beizen; **Ebenist**, m. ein Kunsttischler, der in Ebenholz arbeitet oder eingelegte Arbeit macht.

Eberhard, m. und **-dine**, f. altd. N., Kraftvolle, Starke.

eblouiren, frz. (eblu-), blenden, verblenden, täuschen, verführen, verblüffen; **eblouissant**, blendend.

Ebranlement, n. frz. (ebranghlemangh), die Erschütterung, der Stoß; **-liren**, erschüttern, losbrechen.

Ebriëtät, f. lat., Trunkenheit; **ebriös**, trunksüchtig.

Ebrillade, f. frz. (ebriljahd'), Reitk. ein Ruck oder Schlag mit dem Zügel.

Ebullition, f. lat., das Aufwallen, Aufkochen; auch Ak. ein Blasen-Ausschlag; **ebullitĭo stomăchi** oder **ventricŭli**, das Sodbrennen.

ebur, n. lat., Elfenbein; **e. ustum**, gebranntes Elfenbein; **e. u. album**, weißes, **nigrum**, schwarzes Elfenbein, Beinschwarz; **eburirt**, mit Elfenbein ausgelegt.

Ecaille, f. frz. (ekalj'), die Schuppe; schuppenartige Malerei auf Porzellan und Tapeten.

Ecarlate, f. frz. (-laht'), Scharlach, Scharlachroth.

Ecart, m. frz. (ekahr), die Ausweichung; im Kartenspiel: die weggelegte und dagegen gekaufte Karte; **Ecarté**, n. ein Kartenspiel unter zwei Personen mit 32 Karten; **ecartiren**, entfernen, absondern, zerstreuen, auf die Seite schaffen; Karten ablegen oder wegwerfen, um andere dagegen zu kaufen; **sich ecart.**, sich entfernen, verirren, verlieren.

Ecbolĭa, **Ecbrasma**, **Eccathartĭca**, s. unter **Ek-**.

ecce! lat., sieh, sieh da! **ecce homo!** sieh, welch ein Mensch; ein Gemälde des leidenden Jesus mit der Dornenkrone; **ecce panis**, sieh das Brot (Anfang einer Kirchenhymne).

ecclesĭa, f. lat. (gr. ἐκκλησία, eig. Volksversammlung), Kirche, Kirchengemeinschaft; **e. cathedrālis**, bischöfliche Kirche; **e. filiālis**, Tochterkirche; **e. mater** oder **matrix**, Mutterkirche; **e. metropolitāna**, Haupt- oder erzbischöfliche Kirche; **e. milĭtans**, streitende K.; **e. pressa**, bedrückte Kirche, eine Kirche ohne freie Religionsübung; **e. regnans**, herrschende K.; **e. triŭmphans**, triumphirende K.; **e. vagans**, eine umherschweifende oder Gastgemeinde, die nicht eingepfarrt ist; **e. viduāta**, verwaiste, erledigte K.; **Ecclesiarch**, m. ein Kirchenherr, Kirchenvorsteher; **-archīe**, f. Kirchengewalt, Kirchenherrschaft oder -Aufsicht; **Ecclesiast(icus)**, m. ein Geistlicher; auch Salomo's Buch: der Prediger; **Ecclesiastik**, f. die Kirchenlehre; **-astĭca**, pl. kirchliche Gegenstände; **-astisch**, kirchlich, geistlich.

Ecc- s. unter **Ekk-**; **Ecdarsis** s. **Ekd-**.

ecco! it., s. w. **ecce**.

Echafaud, n. frz. (eschafoh), das Schafott, Blut- oder Martergerüst, Blutbühne; **Echafaudage**, f., frz. m. (eschafodahsch'), das Aufschlagen eines Gerüstes; mil. ein Gerüst, Pfahlgerüst.

Echalotte, f. frz. (esch-), die Schalotte, Lauchzwiebel; ein Schnarrzünglein in Orgelpfeifen.

echampiren, frz. (eschanghp-), hervorheben, auszeichnen (im Malen und Zeichnen).

echancriren, frz. (eschanghk-), ausschweifen, bogenförmig ausschneiden; **Echancrüre**, f. Ausschnitt, Hohlschnitt.

Echange, m. frz. (eschanghsch), Tausch, Auswechselung, Wechsel; **echangiren**, tauschen, auswechseln.

Echantillon, m. frz. (eschanghtiljongh), Muster, Probe.

Echappade, f. frz. (esch-), ein Fehlschnitt oder -Stich beim Kupferstechen, wenn der Stichel ausgleitet; überhaupt ein entschlüpfter Fehler, Uebereilung; **-ppatoire**, f. (-toahr), Ausflucht, Vorwand; **-ppé**, m. ein Zwitterpferd, Bastard; Fortschritt des Tänzers aus der ersten Stellung in die 2te oder 4te; **-ppement**, n. (-mangh), das Entweichen, Ausreißen; die Hemmung, der Abfall in Uhren; **echappiren**, (gem. schappiren), entlaufen, ausreißen, entwischen; entschlüpfen, entfahren.

Echarpe, f. frz. (escharp'), Schärpe, Feld- oder Leibbinde, Amts- oder Ehrengürtel; ein schmaler Shawl; ein Querhieb; **en écharpe** (an-), mil. in schiefer Richtung (beschießen); auch schräg über die Brust tragen (Ordensbänder); **echarpiren**, schräg beschießen, quer hauen, seitwärts angreifen.

Echaudé, m. frz. (eschodeh), eine Art Backwerk, Windbeutel; **echauffant**, frz. (eschoffangh), erhitzend; **Echauffement**, n. (eschoff'mangh), das Erhitzen, die Erhitzung; **echauffiren**, erhitzen, warm machen; ungeduldig machen, den Kopf warm machen; **Echauffourée**, f. (eschoffureh), unbesonnenes Unternehmen, toller Streich; mil. ein unerwartetes kleines Treffen, Rummel.

Echéance, f. frz. (escheanghß'), der Verfall; Verfallzeit eines Wechsels.

Echec, m. frz. (escheck), Schach; auch Stoß, Schlappe, Nachtheil; pl. **Echecs**, das Schachspiel, die Schachfiguren; **en échec** (an-) **halten**, im Schach oder festhalten, in der Klemme, in Furcht oder Unthätigkeit halten.

Echeiastechnīe, f. gr., die Stimmtäuschungskunst, Bauchrednerei.

Echelle, f. frz. (eschell), die Leiter, Tonleiter; Maßstab einer Zeichnung; **Echelon**, m. Leitersprosse, Staffel; **en échelons** (an eschelongh), leiterartig, staffelförmig, nach einer Stufenleiter (von Heeresaufstellungen und Zinsrechnungen).

Echemythīe, f. gr., Schweigsamkeit, Kunst zu hören und zu schweigen.

Echinit, m. gr., ein versteinerter Seeigel, Kröten- oder Kropfstein; **Echinoiden**, pl. Seeigel; **Echinodermen**, pl. Stachelhäuter; **Echinophthalmie**, f. eig. Igelaugigkeit, Augenrauheit oder -Entzündung; **Echinus**, m. gr., der Igel; das Ei, eine Zierrath an jonischen Säulen.

Echiquier, m. frz. (eschikjeh), das Schachbrett; en éch. (an-), mil. schachbretmäßig, in solcher Aufstellung.

Echo, n. (gr. ἠχώ, f.), der Wiederhall, Wiederschall; **Echometer**, n. ein Schallmesser, die Dauer des Schalls zu messen; **-metrie**, f. die Schall- oder Wiederhallmessung; **echonisch**, wiederhallend.

eclairciren, frz. (eklärß-), aufklären, erhellen, beleuchten, erläutern, aufhellen; **Eclaircissement**, n. (-mangh), Erhellung, Aufklärung, Erläuterung, ein Aufschluß.

Eclaireurs, pl. frz. (ekläröhr), eig. Aufklärer; mil. Plänkler, Vortruppen; **eclairiren**, erleuchten, erhellen, ausspähen.

Eclat, m. frz. (eklah), Glanz, Knall, Lärm, Aufsehen, Ruchbarkeit; **eclatánt**, glänzend, Aufsehen erregend, ausgezeichnet, öffentlich, offenbar, in die Augen springend; **eclatiren**, ausbrechen, losplatzen; an den Tag kommen, laut, ruchbar, weltkundig werden.

Eclatisma, **Eclect-**, **Eclipse**, **Ecloge**, s. unter **Ekl-**.

ecloppirt, frz., hinkend, lendenlahm, abgemattet.

Ecole, f. frz. (ekohl), Schule, école de droit (-droa), Rechtsschule; é. de médecine (-ßihn), arzneiwissenschaftliche Schule; é. militaire (-tähr), Kriegsschule; é. polytechnique (-teknihk), Kunst- und höhere Gewerbschule zu Paris; é. vétérinaire (-weterinähr), Thierarzneischule.

e continénti, lat., sofort, sogleich; **e contrario**, im Gegentheil.

ecorchiren, frz. (-schiren), schinden, ausziehen, ausschälen; übertheuern (das Fell über die Ohren ziehen); gewaltsam behandeln, entstellen, radbrechen (eine Sprache).

ecorniren, frz. enthornen, die Hörner, Ecken ꝛc. abstoßen, verringern, schmälern, abzwacken.

Ecossaise, f. frz. (-ssähs'), ein schottischer Tanz; **Ecossaisen-Walzer**, Geschwindwalzer in 2/4 Takt.

Ecoute, f. frz. (ekuht), ein Horchwinkel, Horch- oder Lauergang; **écoutez!** (ekuteh), hört! hören Sie! auch ein Tändelstöckchen, s. **Badine**; **Ecoutille**, f. (-tilj'), die Luke (im Schiffsdeck).

Ecrase, m. frz., ein weit ausgespreizter Tanzschritt, Weitschritt; **écrasiren**, zerquetschen, zermalmen, zu Grunde richten.

ecretiren, frz., mil. entkammen, den obersten Theil abschießen (s. **Crête**).

Ecritoire, f. frz. (-toahr), ein Schreibzeug; **-türe**, f. Schrift; **Ecrivain**, m. (-wängh) ein Schreiber; Schriftsteller; **-vailleur**, m. (-waljöhr), ein Vielschreiber, Schmierer Sudler.

Ecu, m. (ekük), frz. Thaler von verschiedenem Werth.

Ecueils, pl. frz. (ekölj'), Klippen.

Ecumeur, m. frz. (eküm öhr), eig. ein Abschäumer; Schmarotzer, Tellerlecker; Schriftenplünderer, Gedankendieb; Freibeuter, Seeräuber.

Ecusson, m. frz. (eküssongh), das Wappenschild.

Ecuyer, m. frz. (eküjeh), eig. Schildknappe, Waffenträger; Stallmeister, Bereiter.

Edacität, f. lat., die Gefräßigkeit; **Edax**, m. ein Gefräßiger, Fresser.

Edda, f. das heilige Buch, Mythensammlung der alten Skandinavier.

ede, bibe, lude! lat., iß, trink, spiele.

Eden, n. hebr., Wonne; Lustgefilde, Paradies.

e diamĕtro, lat., schnurgerade, schnurstracks (zuwider).

Edíct(um), n. lat., landesherrlicher Befehl, Verordnung, Ausschreiben; **Edictāl-Citation** oder **Edictāles** (litĕrae), pl., **Edictalien**, öffentliche obrigkeitliche Vorladung oder Aufforderung; **edictalĭter citiren**, öffentlich oder gerichtlich vorladen; **edictum demolitorĭum**, ein Niederreißungs- oder Abbrechungsbefehl; **e. peremtorĭum**, ein unumgängliches, gleich zu befolgendes Gebot; **e. perpetŭum**, ein immerwährendes, immer gültiges Gebot oder Gesetz; **e. restitutorĭum**, ein Wiederherstellungs- oder Erstattungsbefehl; **e. successorĭum**, ein Erbfolgegesetz; **e. temporāle**, eine zeitweise, nur auf bestimmte Zeit gültige Verordnung.

edifiant, frz. (-angh), erbaulich, belehrend.

ediren (lat. edĕre), herausgeben, ausliefern; im Druck herausgeben, bekannt machen; **Edition**, f. Ausgabe, Auflage; jur. Auslieferung; **Editionseid**, Ausantwortungs-Eid, durch welchen man beschwört, eine verlangte Urkunde nicht zu besitzen; **editĭo documentōrum**, jur. Auslieferung oder Aushändigung der Urkunden; **ed. princeps**, eine erste Ausgabe, bes. der erste Abdruck alter Schriftsteller gleich nach Erfindung der Buchdruckerkunst; auch beste, vorzüglichste Ausgabe; **Editor**, m. lat., der Herausgeber, frz. **Editeur**, m., dieses auch für Verleger, Verlagsbuchhändler.

Edmund, altd. m. N., edler Beschirmer oder Beschützer.

Eduard, **Edward**, m. N., edler Wächter, treuer Beschützer.

Edoction, f. lat., s. w. **Docirung**.

Education, f. lat., die Erziehung; **-cātor**, m. ein Erzieher; **educiren**, erziehen, auferziehen; ausziehen.

Edúct(um), n. lat., Ausgezogenes, der Aus-

zug (bes. der wirkenden Theile eines Arzneikörpers); chem. jeder aus einer Verbindung rein ausgeschiedene Stoff; **Eduction**, f. Herausleitung.

Edulcātor oder **-corator**, m. neulat. (von **dulcis**, süß), ein Aussüßer, Saftauszieher (Werkzeug in Rübenzuckerfabriken); **Edulcoration**, f. die Absüßung; **edulc(or)iren**, absüßen, versüßen.

Edulien, pl. lat., Eßbarkeiten, Eßwaaren.

e duōbus malis minĭmum eligéndum (est), lat., sprw. unter zwei Uebeln muß man das kleinste wählen.

Efendi, türk., Herr, gnädiger Herr, als Ehrentitel für Civilstandespersonen.

effaciren, frz. (-ßiren), auslöschen, verwischen, vertilgen. [sich.

effarirt, frz., bestürzt, verstört, verblüfft, außer

Effect, m. (lat. effectus; v. efficēre, bewirken), die Wirkung, der Erfolg, Eindruck; pl. **Effecten**, Güter, Vermögen, Habe, Habseligkeiten; kfm. Wechsel, Geldpapiere, bes. öffentliche (Staats-Effecten), Staatspapiere; **Effecten-Conto**, n. die Rechnung eines Staatspapierartikels im Hauptbuche; **Eff.-Handel**, Staatspapierhandel; **Eff.-Societät**, f. ein Börsenverein; **effectiv**(e), lat., od. **effectivement**, frz. (-tiw'mangh), wirklich, in der That vorhanden; kfm. baar, in klingender Münze; **Effectiv-Ducaten**, Golddukaten; **Eff.-Preis**, der wirkliche Preis, Kostenpreis; **effectuiren**, verwirklichen oder bewirken, ausführen, zu Stande bringen; von Tagesschriftstellern öfter mißbräuchlich gesetzt für **Effect machen**; **Effectuirung**, die Bewerkstelligung, Ausrichtung, Ausführung.

Effemination, f. lat., die Verweibung, das Weibischmachen oder Weibischwerden, Verweichlichung, unmännliches Wesen; **effeminiren**, weibisch machen oder werden, verweichlichen.

Effervescéntia, pl. lat., Brausemittel, aufbrausende Stoffe; **-scénz**, f. das Aufbrausen, Aufwallen, Aufsieden; **-sciren**, aufbrausen, aufwallen ꝛc.

Efficacität, f. lat., die Kraftwirkung, Wirksamkeit, der Nachdruck; efficiens, bewirkend, wirkend; **efficiént**, wirksam; **-ciénz**, f. die Wirksamkeit; **-ciren** (lat. efficēre), bewirken.

Effigies, f. lat., das Bild; **in effigie**, im Bilde, z. B. aufhängen, verbrennen ꝛc.

Effilé, m. frz., Zwirnfranse; Fransentuch; **effiliren**, auffasern, Fäden auszupfen; **Effilüre**, f. die Ausfaserung, das Ausgefaserte (an Zeuchen).

Efflation, f. lat., das Aufstoßen aus dem Magen.

effleuriren, frz. (efflör-), leicht berühren, streifen, ritzen; obenhin behandeln oder berühren, leise andeuten.

Efflorescénz, f. lat., das Aufblühen, die Blüthe, Blüthezeit; die Redeblumen; der Hautausschlag, Nesselausschlag; das Beschlagen, Auswittern, der Anflug; **-sciren**, aufblühen, erblühen; aus- oder beschlagen, aus- oder verwittern.

effluiren, lat., ausströmen, verfließen, verschwinden; **Effluxion**, f. die Ausfließung, der Ausfluß; **Effluvia**, pl. Ausflüsse, Ausdünstungen.

effociren, lat., ersticken, erwürgen.

effodiren, lat., ausgraben, Hptw. **Effossion**.

Effort, m. frz. (effohr), Anstrengung, Mühe, Bestreben, Kraftversuch; **sich einen Effort geben**, seine Kräfte anstrengen, alles aufbieten; **efforciren**, erzwingen; sich zwingen, anstrengen, bemühen.

Effossion, f. lat., Ausgrabung, Nachgrabung.

Effraction oder **-ctūr**, f. lat., die Aufbrechung, Erbrechung; Ak. gewaltsame Schädelverletzung; **Effráctor**, m. ein Einbrecher, der mittelst Einbruchs gestohlen hat.

effrayant, frz. (effräjangh), schrecklich, entsetzlich, fürchterlich; **effrayiren** (effräji-), erschrecken, in Angst oder Furcht setzen.

Effrenation, f. lat., die Zügellosigkeit; **effrenirt**, zügellos, ausgelassen, frech, unbändig.

effronté oder **effrontirt**, frz. (effronght-), unverschämt, frech, schamlos; ein **Effronté**, ein dreister Bengel, Wildfang; **Effronterie**, f. Unverschämtheit, Frechheit, dreiste Stirn.

effroyabel, frz., schrecklich, schauderhaft, entsetzlich.

effugiren, lat., entfliehen, entgehen.

Effulguration, f. lat., das Aufleuchten, Aufblitzen, die Aufhellung.

effundiren, lat., ausgießen, ausströmen, ergießen; **Effusion**, f. die Ausgießung, Ergießung; Verschwendung; Herzensergießung, Redefluß.

egāl, frz. (v. lat. **aequālis**), gleich, gleichmäßig; gleichgiltig, einerlei; **egaliren** oder **-lisiren**, gleich machen, ausgleichen; **Egalisation** oder **-sirung**, die Gleichmachung, Ausgleichung; **-seur**, m. (-söhr), ein Gleichmacher, Gleichheitsfreund; **Egalität** oder **-té**, f. die Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Egard, m. frz. (egahr), Ansehung, Betracht, Rücksicht; Ansehen, Achtung; **en égard** (an-), in Betracht, Rücksicht, Erwägung.

Egarement, n. frz. (-mangh), Verirrung, Irrthum, Zerstreuung, Geistesabwesenheit; **egariren (sich)**, verirren, verwirren; **egarirt**, verwirrt, zerstreut, verstört.

egayiren, frz. (egäji-), sich erheitern, ergötzen, lustig machen.

Egbert, altd. m. N., s. w. **Treuhold**.

egerminiren, lat., aufkeimen, aufsprossen.

Egést, m. lat., Ausfluß, Abgeführtes; **-stion**, f. die Ausleerung, Stuhlabführung.

Egide s. **Ägide**.

Eginhard, altd. m. N., Treuerprobter.
eglandiren, neulat., Af. Drüsen ausschneiden.
Eglantine, f. frz., die wilde Heckenrose.
Egmont, altd. m. N., der Gesetze Schutz, der Rechtliche.
Egoism(us), m. (neulat. v. ego, ich), der Selbstsinn, die Ich- oder Selbstsucht, Eigensucht, übertriebene Eigenliebe; **Egoist**, m. ein Selbstling, Selbstsüchtiger, Selbstgefälliger; **egoisiren**, selbstsüchteln, zu viel von sich selbst sprechen; **egoistisch**, selbstsüchtig, eigensüchtig ꝛc.; **Egoisterei**, Selbstsüchtelei; **Egoität**, f. neulat., die Ichheit, Selbstwesenheit; **Egotheismus**, m. lat.-gr., Vergötterung des Ich.
egorgiren, frz. (-schiren), entkehlen, schlachten, abwürgen, erdrosseln; zu Grunde richten.
Egrainir- oder **Egrenir-Maschine**, frz., eine Auskörn- oder Dreschmaschine.
Egreß, m. (lat. egressus), der Austritt, Fortgang; **Egreß nehmen**, fortgehen.
Eguillette, f. frz. (eghiljett'), die Achselschnur auf Dienstkleidern.
Egyptienne, f. frz., eine lateinische Druckschrift ohne Haarstriche. [Alterthümer.
Egyptiolōg, m. ein Kenner der egyptischen
eh bien! frz. (-bjängh), wohlan! gut!
Eidogrāph, m. gr., der Bilderzeichner, eine vom Engländer Wallace 1821 erfundene Copirmaschine.
Eilert, altd. m. N., zusammengezogen von **Earlhard**, Kraftvoller, Starker.
einballiren s. emball-; **einbalsamiren** s. **balsamiren**.
eincassiren, Gelder einfordern, beitreiben, einziehen, erheben.
einexerciren, einüben; **einmariniren** s. **mariniren**; **einquartiren** s. **quartiren**; **einrangiren** s. **rangiren**; **einrolliren** s. **enrolliren**; **einstudiren** s. **studiren**.
Eirene s. **Irene**.
Eisagoge s. **Isagoge**.
Ejaculation, f. lat., die Auswerfung, Ausspritzung; **-culiren**, ausspritzen.
Ejalet, n. eine türk. Statthalterschaft.
Ejection, f. lat., die Aus- oder Hinauswerfung; **ejiciren**, aus- oder hinauswerfen, aus dem Besitze stoßen.
ejuriren, lat., jur. sich einer Sache eidlich und förmlich begeben; abschwören.
ejusdem, lat. (näml. anni oder mensis), desselben oder des nämlichen Jahres od. Monats
Ekbolika, s. w. **Abortiva**.
Ekbrāsma, n. gr., Af. ein plötzlicher wilder Ausschlag, bes. am Munde.
Ekchyloma, n. gr., ausgepreßter Pflanzensaft.
Ekchymōma, n. gr., Af. ein Blutmaal; **Ekchymōsis** oder **-mōse**, f. Blutunterlaufung; **-mosirt**, mit Blut unterlaufen.
Ekdarsis, f. gr., Af. das Wundwerden.
Ekhard, altd. m. N., Getreuer, Erprobter.
ekkaleobisch, gr., Eier-ausbrütend (von künstlichen Brütanstalten gebraucht).
Ekkantis, f. gr., Af. ein Fleischgewächs im Augenwinkel.
Ekkathartica, pl. gr., Af. Abführmittel, durch die Haut wirkende Reinigungsmittel.
Ekklisis, f. gr., Af. Knochenaustritt aus der natürlichen Lage, Verrenkung.
Ekkoproticum, n. gr., Af. ein (gelindes) Abführmittel.
Ekkrinologīe, f. gr., die Auswurfslehre (von den natürlichen Abgängen des menschlichen Körpers).
Ekkrisis oder **-krīse**, f. gr., Af. die Ausscheidung, Austreibung der Krankheitsstoffe, bes. durch Harn und Schweiß; **ekkritisch**, dieselbe bewirkend oder betreffend.
Eklampsīe oder **-sis**, f. gr., Af. Kinderkrämpfe.
Eklégma, n. gr., s. w. **Electuarium**.
Eklektiker, m. gr., Auswähler, diejenigen Philosophen, die sich zu keiner Schule bekennen, sondern aus jeder das ihnen Zusagende entnehmen; **Eklekticismus**, m. das Streben, aus Mehrerem das Beste zu wählen; **eklektisch**, auswählend, prüfend.
Eklepisis, f. gr., Af. die Abschälung, Schälung, Häutung.
Eklipse, f. (gr. ἔκλειψις, Ausbleiben, Mangel), astr. die Verfinsterung, Finsterniß (eines Himmelskörpers); Af. Ohnmacht; **-pserion**, n. eine Vorrichtung zur Versinnlichung der Finsternisse; **eklipsiren**, verfinstern, verdunkeln, in Schatten stellen, sich wegschleichen; **Ekliptik**, f. die Sonnenbahn, der Thierkreis, den die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint.
Ekloge, f. gr., eig. ein ausgewähltes Stück, bes. Gedicht; ländliches oder Hirtengedicht, Schäferlied. [macht.
Eklysis, f. gr., Auflösung; Af. Schwäche, Ohn-
ekphráktisch, gr., Af. auflösend, eröffnend; **-phráxis**, f. die Durchbrechung, Ausleerung, Verdünnung stockender Körpersäfte.
Ekphyma, n. oder **-physis**, f. gr., Af. Auswuchs, Höcker.
Ekplexīe, f. gr., Af. Betäubung, Erstarrung.
Ekptōma, n. und **-ptosis**, f. Af. Ausfall, Ausrenkung.
Ekpyēma, n. gr., Af. ein vereiterter Theil; Geschwür; **-ēsis**, f. Vereiterung, Auseiterung.
Ekpyrose oder **-sis**, f. gr., Verbrennung, Untergang durch Feuer.
Eksarkōm(a), n. gr., Af. ein Fleischauswuchs, ausgewachsenes wildes Fleisch.
Ekstāsis oder **-stāse**, f. gr., die Entrückung, Entzückung, Freudetrunkenheit, Außersichsein; **ekstasiren**, entzücken; **Ekstatiker**, m. begeisterte Weissager, Prediger ꝛc.; **ekstātisch**, entzückend; entzückt, schwärmerisch, verhimmelt

Ektăsis, f. gr., Ausdehnung, Verlängerung, z. B. von Sylben; **Ektasiomēter**, n. ein Dehnbarkeitsmesser.

Ekthĕsis, f. gr., Darlegung, Erklärung.

Ekthyma, n. gr., Af. Hautausschlag mit Pusteln, wie **Exanthēm**. [Bluts.

Ekthymōsis, f. gr., Wallung, Erhitzung des

Ektillotĭka, pl. gr., Mittel zum Ausrupfen der Haare.

Ektopie, f. gr., eig. Entortung; Af. Verrenkung, krankhafte Veränderung der Lage eines Theils, auch **Ektopĭsis**, f. und **Ektopismus**, m.

Ektrimma, n. gr., Af. das Wundreiben; eine wundgeriebene Hautstelle.

Ektrōma, n., **-trōsis**, f., **-trosmus**, m. gr., Af. eine Fehl- oder Frühgeburt, wie **Abortus**.

Ektropĭum, n. gr., Af. das Auswärtswenden, besond. der Augenlider.

Ektylotica, pl. gr., Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen ꝛc.

Ektyp(um), n. (gr. ἔκτυπον), pl. **Ektypen**, Abdrücke von geschnittenen Steinen, Münzen ꝛc.; **Ektypographīe**, f. Druck erhabener Schrift (für Blinde); auch Hochätzkunst, Herstellung erhaben geätzter Metallplatten für den Buchdruck.

Ekzēma, n. gr., eig. Aufbrausen, Af. Hitzblätter- [chen.

elabiren, lat., entschlüpfen, entwischen.

Elaborāt(um), n. lat., Ausgearbeitetes, ein mühsames Werk; **-ration**, f. die Ausarbeitung; **-riren**, ausarbeiten, verfertigen.

Elaïn, n. oder **-ine**, f. (v. gr. ἔλαιον, Oel), der Oelstoff, ein eigenthümlicher Stoff im Oel; **Elaidīn**, n. ein künstlicher Talg, durch Einwirkung von Säuren auf Fette dargestellt; **Elaiomēter**, n. eine Oelwaage; **eläodōrisch**, ölsparend, ölvertretend (Wachs in der Malerei); **eläogrāphisch**, mit Oel geschrieben oder gemalt; **Eläolith**, m. der Oel- oder Fettstein; **Eläosácchărum**, n. Oelzucker.

elanguesciren oder **elanguiren**, lat., ermatten, müde werden.

elápso termĭno, lat., jur. nach Ablauf der Frist; **Elápsus**, m. Af. der Vorfall.

elargiren, frz. (-schiren), erweitern, ausdehnen, ausweiten.

Elasticität, f. gr.-lat., die Feder-, Spann- oder Schnellkraft; **Elastiques** oder **-stics**, pl. dehnbare wollene Rock- und Hosenzeuge; metallene Springfedern; **elástisch**, schnell- oder spannkräftig, federnd, prall; **elastisches Harz**, s. gummi elast.; **Elasticitätsmesser** oder **Elaterométer**, n. ein Dampfmesser, Dampfkraftmaß; **Elastic.-Zeiger** oder **Baromēterprobe**, Druckmesser an Luftpumpen, die Ausdehnung der unter der Glocke befindlichen Luft anzuzeigen.

Eláter, m. gr., die Spring- oder Triebfeder; der Springkäfer; **Elaterit**, m. elastisches Erdpech; **Elaterium**, n. die Spring- oder Eselsgurke und deren Saft, ein heftiges Abführmittel; **Elaterométer** s. **Elasticitätsmesser**.

Elation, f. lat., Erhebung; Hochmuth, Aufblähung, Stolz.

Elatit, m. gr., versteinertes Tannenholz.

Elayl, n. chem. das reine Leuchtgas.

Eldorādo, n. (span. el dorado, das Goldene), das fabelhafte Gold- oder Schlaraffenland.

Eleāsar, hebr. m. N., Gottes Hilfe, Gotthilf.

Electa, f. lat., auserlesene Sorte, besond. im Wollhandel, der **Prima** noch vorgehend; **Election**, f. Wahl, Erwählung, Kür; **electiv**, durch Wahl geschehen, mit Auswahl; **Eléctor**, lat., **-cteur** (-töhr), m. ein Wähler, Wahlherr; Wahlfürst, Kurfürst; **Electoral-Wolle**, kurfürstliche (kursächsische) Schafwolle, feine, veredelte Wolle; **Electrice**, f. frz. (-trihß'), Wählerin; Kurfürstin.

Electr- s. unter **Elektr-**. [werge.

Electuarium, n. lat., ein Saftmus; s. Lat-

Eleemosynarius, m. gr., ein Almosenpfleger.

elegánt, frz., auserlesen, zierlich, nett, geputzt; geschmackvoll, glänzend (z. B. Schreibart); als Hptw.: ein Stutzer, Zierbold, Modeherr; **elegánte, elegantaménte, con eleganza**, it., mus. zierlich, sauber, geschmackvoll; **Elegánz**, f. Zierlichkeit, Nettigkeit, Auserlesenheit, feiner Geschmack, Anmuth; Putz, Prunk.

Elegie, f. gr., ein Trauer- oder Klagegedicht; eine wehmüthige, empfindsame, beschauliche Dichtung; mus. ein schwermüthiges Tonstück; **elegisch**, klagend, wehmüthig, traurig, sanft rührend, empfindsam, beschaulich; **elegisches Versmaß**, das in Hexametern u. Pentametern abwechselnde.

eleïson, gr., erbarme dich.

Elektricität, f. Blitzstoff, die unbekannte Ursache einer langen Reihe von Erscheinungen, zuerst im Alterthum am geriebenen Bernstein (gr. elektron) bemerkt, (die sogen. **Reibungselektricität**). Sie tritt außerdem auf bei Berührung, bes. verschiedener Metalle (**Contactelectr.**), bei Erwärmung von Metallen (**Thermoelektr.**), durch umlaufende Magnete (**Magnetelektr.**), bei Auflösung von Metallen in sauren Flüssigkeiten (**galvanische Elektr.**), durch Verdampfung (**Hydroelektr.**), bei den täglichen Vorgängen im Luftkreise (**atmosphärische** oder **Luftelektr.**) u. s. w. Die Elektricität tritt stets zweitheilig auf, als **positive** und **negative** oder **Plus-** und **Minuselektr.** (+E und —E), anziehende und abstoßende; **elektrisch**, jener Kraft theilhaftig oder sie betreffend; **elektrische Körper** sind solche, welche gerieben Elektricität zeigen; sie hei-

ßen auch **idioelektrisch**, an sich elektrisch, oder Nichtleiter, weil sie die Elektricität auf ihrer Oberfläche festhalten; **elektrisiren**, Reibfeuer erregen oder mittheilen; uneig. durchblitzen, anfeuern, begeistern; **Elektrisirmaschine**, ein Reibfeuerzeug; **Elektrochemie**, Scheidekunst durch Elektricität; **-chemisch**, dadurch bewirkt, z. B. Vergoldung; **-chemismus**, m. das neuere Lehrgebäude der Scheidekunst, wonach die Grundursache aller chemischen Erscheinungen die Elektricität ist; **Elektroden** oder **elektrische Pole**, die beiden entgegengesetzten Punkte eines Apparates, an denen sich die beiden Elektricitäten anhäufen; **Elektrodynamik**, f. Lehre von den Wirkungen elektrischer Ströme; **-trogen**, n. der elektr. Grundstoff; **-genographisch**, vermittelst Elektricität geschrieben; **Elektrographie**, f. Radirung von Metallplatten mittelst des elektr. Funkens; **-kaustik**, f. Ak. Zerstörung durch Elektricität, z. B. durch einen elektrisch glühenden Draht; **-lyse** oder **-lysirung**, f. Zersetzung oder Zertheilung mittelst eines elektr. Stromes; **-lyte**, pl. sind Körper, die so zersetzt werden können; **-magnet**, m. künstlicher Magnet, ein von einem galvanischen Strom umspieltes Stück Eisen; **-magnetismus**, m. die so erzeugte Magnetkraft; Elektricität und Magnetismus im Zusammenhange; **-metallurgie**, f. Metallverarbeitung mittelst der galvanischen Batterie; **-meteore**, pl. die elektrischen Lufterscheinungen; **-meter** und **-skope**, verschiedene Vorrichtungen zum Nachweis des Vorhandenseins freier Elektricität, und bei Elektrometern auch welcher Art sie sei; **-motor**, m. ein Elektricitätserreger, bes. die in Säuren eingetauchten Metalle; auch wohl eine elektr. Triebmaschine; **elektro-negativ** und **-positiv** ist das beziehungsweise Verhalten der Metalle unter einander, indem sie bald wie Zink, bald wie Kupfer wirken; **Elektrophor**, m. Elektricitätsträger, eine Vorrichtung, welche die erregte Elektricität lange Zeit in sich aufbewahrt; **elektroskopische Körper** sind solche, welche von elektrischen angezogen werden; **Elektrostatik**, f. die Lehre von den Gesetzen der Elektricität im Zustande der Ruhe; **-punctur**, f. eine Art der **Acupunctur** (s. d.), bei welcher die Nadeln mit einer kleinen Volta'schen Säule in Verbindung stehen; **-telegraphie**, f. Fernschreibekunst durch in Drähten fortgeleitete Elektricität; **-therapie**, f. Ak. Heilung durch Elektricität; **-typen**, **-typie**, s. w. **Galvanotyp-**; **-vegetometer**, n. eine Vorrichtung zur Bestimmung des Einflusses der Elektricität auf das Pflanzenwachsthum.

Element, n. (lat. elementum), Urstoff, Grundstoff, Lebensstoff, Lebensbedingung; wesentliche Bestandtheile; an galvanischen Batterien ein einzelner Erzeugungsapparat (Becher u. dgl.); pl. **-mente**, Urstoffe, erste Anfänge, Anfangsgründe, z. B. einer Wissenschaft; **Elementar-**, in Zusammens.: Anfangs-, Grund-, z. B. E.-Bücher, -Kenntnisse; auch mit den Naturkräften zusammenhängend, z. B. **Elementar-Ereignisse**, Vorgänge oder Unglücksfälle durch Naturkräfte; **El.-Functionen**, Grundthätigkeiten (der Seele); **elementär(isch)**, urstofflich, uranfänglich; anfangsmäßig, nach den Anfangsgründen; **elementiren**, in der Lautirmethode ein Wort in seine einzelnen Laute zerlegen.

Elemi, n. oder Gummi elemi, Oelbaumharz.

Elenchus, m. gr., Gegenbeweis, Widerlegung, Rüge; auch Register, Verzeichniß; **Elenktik** oder **Elenchtik**, f. die Widerlegungskunst, kirchliche Streitlehre, wie **Apologetik**.

eleodörisch s. **eläod.**; **Eleosacch.** s. Eläos.

Eleonore, gr. w. N., die Erbarmende, Mitleidige.

Elephantiasis, f. gr., auch elephanticus morbus, Ak. der knollige Aussatz, die Knollsucht, bösartigster Grad des Aussatzes, wodurch die Menschenhaut der Elephantenhaut ähnlich wird; **Elephantomachen**, pl. gr., Elephantenbekämpfer; **-tophagen**, pl. Elephantenfleischesser.

eleusinische Mysterien, pl. gr., der in Eleusis in Attika gefeierte Geheimdienst der Demeter oder Ceres.

Eleutheriologie, f. gr., die Freiheitslehre, Lehre von der Freiheit des menschlichen Willens; **-riomanie**, f. Freiheitsschwindel, -taumel, -wuth; **-rionomie**, f. Gesetzgebung des freien Willens, sittliche Gesetzgebung.

elevaménte, it., mus. s. con elevatione; **Elevation**, f. lat., die Erhebung, Aufwärtsrichtung, Höhe; Erhebung der Hostie in der kathol. Kirche; mil. hohe Richtung des Geschützes; die Polhöhe; Aufriß, Standriß eines Gebäudes; Erhabenheit, Größe, Rang; **-vator**, m. ein Dampfhebezeug; **-vatorium**, n. lat., ein Hebemittel, Hebewerkzeug, Hebel, bes. ein wundärztliches Werkzeug, um eingedrückte Stellen des Schädels zu heben; **Eleve**, m. frz., ein Zögling, Pflegling, Schüler; **eleviren** (lat. elevāre), erheben, hoch richten, hissen; kfm. s. w. **leviren**.

Elfen, nord. myth., kleine herumschweifende, theils gute, theils böse Geister.

Elias, hebr. m. N., eig. Jehova ist mein Gott; Gottverehrer.

eliciren, lat., heraus- oder hervorlocken; veranlassen.

elidiren, lat., ausstoßen, wegwerfen, auslassen, bes. Buchstaben des Wohlklangs oder Sylbenmaßes wegen; auch (statt **eludiren**) ab-

lehnen, entkräften, schwächen; Hauptw. **Elision.**

eligibel, frz., wählbar, wahlfähig; **-bilität**, f. die Wahlfähigkeit; **eligiren** (lat. eligĕre), auslesen, wählen, erwählen.

Elimination, f. lat., die Ausstoßung, Verweisung, Verbannung; Ausstreichung aus Verzeichnissen, bes. bei Besoldeten oder Verbannten; Wegschaffung, Tilgung, bes. von Gleichungen aus algebraischen Rechnungen; Ak. Abstoßung abgestorbener Theile; **eliminiren**, eig. über die Thürschwelle (limen) werfen; verweisen, verbannen, entfernen; ausstreichen, tilgen.

Eliquation, f. lat., die Schmelzung, Ausschmelzung, Läuterung.

Elisabeth oder **Elīse**, hebr. w. N., Gottes Huld, die Gottgelobte.

Elision, f. lat., die Ausstoßung, Weglassung; vgl. **elidiren**; **Elisiv-Artikel**, jur. Beseitigungspunkte auf die gegnerischen Einreden.

Elite, f. frz., die Auswahl, das Auserlesenste, der Kern; **Eliten**, pl. Auserlesene, Kerntruppen.

Elixation, f. neulat., die Erweichung durch Kochen, langsames Auskochen; **Elixīr**, n. (v. lat. elixāre, sieden), ein Heiltrank, Absud, Krafttropfen; **-xivation**, f. die Auslaugung.

Eljen! ungar., Lebehoch!

Elkysmomēter, n. s. **Helkysm.**

Ellipse, f. (gr. ἔλλειψις), die Aus- oder Weglassung (bes. von Buchstaben und Worten, die leicht hinzugedacht werden können); mus. die Uebergehung einer Dissonanzauflösung durch das Eintreten in eine ganz neue Harmonie; math. ein Langkreis, Schrägschnitt, Kegelschnittlinie; **Ellipsīmber**, m. eine gewisse Krummlinie (Curve) von doppelter Krümmung; **-pso-** oder **-ptogrăph**, m. ein Werkzeug zur Beschreibung einer Ellipse; **-psoid**, n. ein Kreis, der durch Umdrehung einer Ellipse um ihre Axe erzeugt wird; **elliptisch**, auslaßweise; länglichrund; **Ellipticität**, f. die sogenannte Abplattung der Erde; math. die Quadratwurzel aus der Differenz der Quadrate der Halbaxen einer Ellipse oder eines Ellipsoids; **Elliptotellurium**, n. ein Erdmodell mit Nachbildung der wahren Form der Erdbahn.

Eloah, hebr., Gott, auch **Elohim**, pl. gleichs. alle Götter zusammen, der Gott aller Götter.

Elocation oder **Elocirung**, f. lat., jur. die Vermiethung, Verpachtung; Geldausleihung; Ausstattung einer Braut; **elociren**, vermiethen, ausleihen, ausstatten.

Elocution, f. lat., der Vortrag, rednerische Ausdruck, Wohlredenheit.

Eloge, f., frz. m. (elohsche), lat. elogĭum, n. Lob, Lobspruch, Lobrede, Lobschrift; pl. **Elogen**, Lobeserhebungen, Lobpreisungen; **Elogiăst**, m. ein Lobredner, Lobhudler.

Elongation und **Elongirung**, f. neulat., die Verlängerung, Ausdehnung: astr. der Abstandswinkel eines Planeten von der Sonne; **elongiren**, ausdehnen, verlängern.

eloquĕnt, lat., beredt; **-quĕnz**, f. Beredtsamkeit, Wohlredenheit, auch frz. **-quence** (-langß).

Elucidation, f. lat., die Erkärung, Erläuterung; **-diren**, erklären, beleuchten.

Elucubration, f. lat., nächtliche Ausarbeitung, ein mühevolles gelehrtes Machwerk; **-briren**, bei Nachtwachen ausarbeiten, vgl. **Lucubr-.**

eludiren, lat., ausweichen, entgehen, umgehen; vereiteln, listig täuschen, äffen; **Elusion**, f. Ausweichung, Umgehung, Ausflucht, Winkelzug, Täuschung, Aeffung; **elusīvisch**, ausweichend, vereitelnd; **elusōrisch**, täuschend, fruchtlos, vergeblich.

Elutriation, f. lat., das Auswaschen, Abseihen, Abklären.

Eluxation, f. lat., Ak. die Ausrenkung.

Elwine s. **Alwine.**

Elwire und **Elmire**, w. N., die Erhabene.

elydorische Malerei, Oel-Wăssermalerei.

Elysīum, n. gr., oder die **elysäischen Felder**, Wonnegefilde, Land der Seligen, Himmel; **elysisch**, anmuthig, reizend, wonnig.

Elytrītis, f. gr., Ak. die Scheidenentzündung: **-troblennorrhöe**, f. weißer Scheidenfluß; **-trocēle**, f. der Scheidenbruch; el. feminārum, weiblicher Scheidenhautbruch; el. scrotālis oder virōrum, Hodensackbruch; **Elytromochlion**, n. Mutterträger oder -stütze; **Elytrŏncus**, m. Scheidengeschwulst; **-trophyma**, n. Scheidenbeule; **-troptōsis**, f. Mutterscheidenvorfall; **-trorrhagīe**, f. Scheidenblutfluß.

Emaceration, f. lat., die Aus- oder Abmergelung, Aushungerung, Abmattung; **-ceriren**, ausmergeln, abmatten, aushungern.

Email, m. frz. (emalj), Schmelz, Schmelzglas, Schmelzwerk; Bein- oder Milchglas, glasiger Ueberzug oder Glasur, Fluß; **Emailleur**, m. (-jöhr), ein Schmelzarbeiter, Schmelzglaskünstler; **emailliren**, überschmelzen, in Schmelz arbeiten; **Emaillure**, f. (emaljür'), Schmelzarbeit.

Emanation, f. lat., die Ausfließung, der Ausfluß, das Ausströmen, z. B. feiner Theilchen von den Körpern, als Gerüche *rc.*; jur. das Ergehenlassen, z. B. einer Verordnung; **Emanations-Systēm** oder **-Theorie**, Ausflußlehre; phil. Lehre vom Ausfluß aller Dinge aus einem Urwesen; Natl. Lehre, daß das Licht aus feinen Theilchen der leuchtenden Körper bestehe, entg. **Vibrations-** oder **Undulationstheorie**; **emaniren** (lat. -nāre), ausfließen, ausgehen; herrühren.

Emancipation, f. lat., Entlassung aus der Gewalt oder Vormundschaft, Frei- oder

Mündigsprechung, Entvormundung, Gleichberechtigung; **Emancipātor,** m. Befreier, Erlöser; **-piren,** losgeben, mündig sprechen, gleichberechtigen, stelbstständig machen; **sich emanc.,** sich selbstständig machen, auch sich zu viel herausnehmen, unterfangen.
Emanuēl, hebr. m. N., Gott mit uns.
emarginirt, lat., bot. ausgerandet (von Kronblättern der Schirmpflanzen).
Emballage, f., frz. m. (anghballahsch'), die Einballung, das Packen; das Packzeug, die Packhülle, der Um- oder Einschlag; **Emballeur,** m. (-löhr), der Packer; **emballiren,** einballen, packen; **-llirung,** das Einpacken, die Packung.
Embamma, n. gr., Ak. Tunke, Brühe zum Eintauchen; Eingetauchtes.
Embárgo, n. span. (vom deutschen **bergen**), die Beschlaglegung auf Schiffe und Schiffwaaren, Schiffhaft, Hafensperre.
Embarillage, f., frz. m. (anghbariljahsch'), das Verpacken in Fässer, bes. von Pulver und Kugeln; **embarilliren,** verpacken, einfässern.
Embarquement, n. frz. (anbark'mangh), die Einschiffung, Einladung der Waaren; **embarquiren,** einschiffen, einborden.
Embarras, m. frz. (anghbarrah), Verwirrung, Verlegenheit, Klemme, Wirrwarr, Gedränge, Hinderniß; embarras de richesse (-d'rischeß), Verlegenheit aus Ueberfülle; **embarrassánt,** beschwerlich, hinderlich, lästig, in Verlegenheit setzend; **-ssiren,** in Verlegenheit setzen, lästig werden, verwirren, hindern.
Embarren, pl. in Petersburg große Waarenhäuser.
Embaucheur, m. frz. (anghboschöhr), ein listiger Werber, Seelenverkäufer; **-chiren,** einen Gesellen in Arbeit bringen; listig anwerben.
embeguiniren, frz. (anghbegi-), den Kopf (mit einer Beguine, einem Tuche 2c.) einhüllen; einem etwas in den Kopf setzen.
embelliren, frz. (anghb-), verschönern, zieren, ausschmücken; **Embellissement,** n. (anghbelliss'mangh), Verschönerung, Zierde.
Emblēm, n. (gr. ἔμβλημα, unnöthig französirt anghblähm), ein Sinnbild; Ueberschrift bei Gemälden; **emblemātisch,** sinnbildlich; **emblematisiren,** durch Sinnbilder darstellen.
Emboitement, n. frz. (anghboat'mangh), eig. Fügung, Einschachtelung; Verschlungenheit der Schreibart, wenn ein Satz in einem andern steckt.
embōlisch, gr., zapfenartig; **Embolisis,** f. das Einbringen, Einspritzen.
Embolismus, m. gr., s. w. **Intercalation.**
Embōlus, m. gr., der Kolben, Stempel, Stellpfropf.
Embonpoint, n. frz. (anghbonghpoāngh), die Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit, Körperfülle.
embossirt, frz. (anghb-), erhaben gemustert.
Embouchement, n. frz. (anghbusch'mangh), das Ansetzen, der Ansatz (bei Blasinstrumenten); **Embouchüre,** f. Mündung, z. B. Fluß-, Straßen-, Kanonen-, Hohlweg-M., Mundloch, Mundstück.
embourstren, frz. (anghburs-), einbeuteln, einsäckeln.
Embranchement, n. frz. (anghbranghsch'mangh), das Verzweigen, die Verzweigung, Verschränkung, Balkenverbindung; Durchkreuzung von Wegen; **-chiren,** verzweigen, verschränken, verbinden.
embrasiren, frz. (anghbras-), anzünden, in Brand stecken.
Embrassāde, f. und **-brassement,** n. (anghbrass'mangh), die Umarmung, Umhalsung; **embrassiren,** umarmen, umfangen; küssen; mil. zwischen zwei Feuer nehmen.
Embrasüre, f. frz. (anghbr-), die Schießscharte; das Schießloch; Fensterausschnitt, Fenstervertiefung.
Embrégma, n. gr., Ak. Aufgespritztes, das Tropfbad.
Embrocation, f. neulat., Ak. die Einreibung einer Arznei; das Tropfbad, die Bähung.
embrochiren, frz. (anghbrosch-), anspießen, den Degen durch den Leib rennen.
Embrouillement, n. frz. (anghbrulj'mangh), die Verwirrung; **embrouilliren,** verwirren, verwickeln, in Unordnung bringen.
embrüniren, frz. (anghbrün-), mal. bräunen, dunkel halten; nachdunkeln.
Embryo, m. (gr. ἔμβρυον), Keimling, unzeitige Leibesfrucht, Thier-, Menschen-, auch Pflanzenkeim; **Embryogenīe,** f. Entstehung aus einem Ei oder aus den kleinsten Anfängen; **Embryologīe** und **-bryographīe,** f. Kenntniß, Lehre, Beschreibung der Leibesfrucht oder der ersten Anfänge eines organischen Gebildes; **-bryoktonīe,** f. das Tödten der Leibesfrucht; **-bryotomīe,** f. Zerstückelung einer Ungeburt im Mutterleibe; Abschneidung der Nabelschnur; **Embryulkīe,** f. Geburtshilfe.
Embüscāde, f. frz. (anghbüs-), der Hinterhalt; **embüsquiren** (-kiren), sich in Hinterhalt legen, den Feind belauern.
Emenda, f. mlat., Vergeltung, Vergütung; em. saxonĭca, die Sachsenbuße.
Emendation, f. lat., Verbesserung, Berichtigung eines Fehlers, einer Schriftstelle; **-dātor,** m. der Verbesserer, Berichtiger; **-diren** (lat. -dāre), verbessern, berichtigen.
emérgens novum, lat., jur. ein sich hervorthuender neuer wichtiger Umstand; **Emergénz,** f. das Auftauchen, Emporkommen, Berühmtwerden; **emergiren,** auftauchen 2c.
emeriren (lat. emerēri), ausdienen, sich verdient machen; **Emeritus,** m. ein Ausge-

dienter, in Ruhestand Versetzter, Dienstentlassener; pl. **-riten**; pro emerito **erklären**, Jemand für ausgedient, des Ruhestandes würdig erklären; **Emeritur**, f. Versetzung in den Ruhestand.
Emersion, f. lat., das Auftauchen, Hervortreten, bes. Sichtbarwerden eines Sterns.
emerveillirt, frz. (-weljirt), in Verwunderung gesetzt, erstaunt.
Emesie, f. gr., Ak. Neigung zum Erbrechen; **Emesis**, f. Erbrechen; **Emésma**, n. Ausgebrochenes; **Emetatrophie**, f. Abzehrung durch öfteres Erbrechen; **Emeticum**, n. ein Brechmittel, pl. **-ca**; **Emetin**, n. Brechstoff (eigenthüml. Stoff der Brechwurzel); **emetisch**, Erbrechen bewirkend; **Emetokathársis**, f. die Ausleerung nach oben und unten; **-thartisch**, abführend und Brechen erregend; **Emetologie**, f. die Brechmittellehre; **-tomacie**, f. übertriebene Anwendung der Brechmittel; **-tophobie**, f. zu große Scheu vor denselben.
Emeute, f. frz. (emöht'), Aufruhr, Auflauf, Empörung, Meuterei.
Emication, f. lat., das Hervorschimmern, Funkenwerfen, Hervorragen oder -springen.
Emigránt, m. lat., ein Auswanderer, Heimathflüchtiger; **-gration**, f. die Auswanderung; **emigratio coácta**, gebotene, erzwungene A.; **e. voluntaria**, freiwillige A.; **Emigré**, m. frz., oder **Emigrirter**, ein Ausgewanderter, Ausgewichener; **emigriren** (lat. -gräre), auswandern, fortziehen.
Emil, m., **Emilie**, w. N., Gefällige, Freundliche, Artige.
eminént, lat., hervorragend, erhaben, vorzüglich; **-nénz**, f. Hervorragung, Erhöhung; Ak. Auswuchs; Vorzüglichkeit, Erhabenheit; Titel der Cardinäle, auch **Eminentissimus**, Hochwürden, Hochwürdigster; **eminiren** (lat. -nēre), hervorragen, hervorstechen.
Emir, m. ein arabischer Fürst, Oberbefehlshaber, Statthalter.
emissa manu, lat., jur. mit dargereichter Hand, mit Handschlag; **Emissar(ius)**, m. lat., oder **-ssär**, frz., ein Abgeschickter; Geheimbote, Kundschafter, Späher; **Emissär**, n. ein Wasserabzug, eine Schleuse; **Emission**, f. Aussendung; Ausfluß; **emittiren** (lat. emittĕre), aussenden, ausgehen lassen, ausgeben, z. B. Papiergeld; **Emittént**, m. Ausgeber von Loosen &c.
Emma und **Emmeline**, w. N., Emsige, Fleißige, Häusliche; **Emmerich**, Fleißiger.
Emmagasinage, f., frz. m. (anghmagasinahsch), die Aufbewahrung im Packhause; Lagergeld, Packhausmiethe; **emmagasiniren**, aufbewahren, einspeichern, auflagern.
Emmanchement, n. frz. (anghmanghsch'-mangh), mal. die Begliederung.
Emmeniagōga, pl. gr. (unr. **-nagoga**), Ak. die Monatreinigung fördernde Mittel; **Emmenialogie**, f. die Reinigungslehre.
Emmeublement s. Ameubl.
Emolliens, n. lat., Erweichendes, pl. **-entia**, erweichende Mittel; **emolliren**, erweichen, verweichlichen; **Emollities**, f. die Erweichung.
Emolument(um), n. lat., Vortheil, Nutzen, Dienst- oder Amtsertrag; pl. **-mente**, Amtsvortheile, Dienstzugänge, Amts- oder Nebeneinkünfte.
Emotion, f. lat., Aufregung, Gemüthsbewegung, Rührung; Gährung.
Emouchetten, pl. frz. (emusch-), Fliegennetze oder -Garne; **Emouchoir**, n. (emuschoahr), Fliegenwedel oder -klatsche; Fliegenthee.
emoviren, lat., wegthun, beseitigen, fortschaffen.
empailliren, frz. (anghpalj-), mit Stroh (paille) umwickeln oder ausstopfen, bestrohen, einstrohen.
empaliren, frz. (angh-), pfählen, spießen.
empaquetiren, frz. (anghpake-), ein- oder zusammenpacken, umhüllen.
Empásma, n. gr., wohlriechendes Streupulver.
Empâtement, n. frz. (anghpaht'mangh), mal. das dicke Auftragen der Farben; Vermischung der Punkte und Striche, vergl. **Impastirung**.
Empêchement, n. frz. (anghpäsch'mangh), Hinderniß, Verhinderung, Aufhalt; **empêchiren**, verhindern, ab- oder aufhalten.
Emphase, **-phasis**, f. gr., Kräftigkeit, Nachdruck im Reden; **-phatisch**, nachdrücklich, eindringlich, kraftvoll.
Emphrácticum, n. gr., Ak. ein Verstopfungs- oder Stopfmittel; **emphráctisch**, verstopfend; **Emphraxis**, f. Verstopfung.
Emphysém(a), n. gr., Ak. Wind- oder Luftgeschwulst; emphysematicae variolae, pl. Windpocken; **emphysematisch**, aufgeblasen, stolz; auch windschwülstig, wie **-matös**.
Emphyteusis, f. gr., Erbpacht, Erblehn; ein Erbzinsgut; **-teuta**, m. ein Erbpachter, Erbzinser; Nutzeigenthümer; **-teutischer Contract**, ein Erbzinsvertrag.
Empirance, f. frz. anghpiranghß'), die Verschlechterung (der Waaren); Verringerung (der Münzen), Schiffsschaden.
Empirie, f. (gr. ἐμπειρία), die Erfahrung, Erfahrungskunde, Belehrung durch Erfahrung, unwissenschaftliches Verfahren; **Empiriker** oder **-cus**, m. ein Erfahrungkenner, -künstler oder -gelehrter, bes. Erfahrungsarzt, der nach bloßen Erfahrungen kurirt; **empirisch**, erfahrungsmäßig, auf Erfahrungen beruhend; dah. auch unwissenschaftlich, handwerksmäßig; **emp. Psychologie**, f. Erfahrungs-Seelenlehre; **emp. Satz**, ein Erfahrungssatz; **Empirismus**, m. Erfahrungsgebrauch, Erfahrungskunde, blos der Erfah-

rung huldigende Denkart; verächtl. Handwerksgeist; **Empirist**, m. ein Erfahrungsweiser oder -Gelehrter.

Emplacement, n. frz. (anghplaß'manggh), die Stellung, An- oder Aufstellung, Lage, Platz; **emplaciren**, anstellen, anwenden.

Emplastĭcum, n. gr., Af. ein Schmiermittel, Verstopfungsmittel; **emplastisch**, verstopfend, zuschmierend. [pfropfen.

Emplastration, f. neulat., das Aeugeln, Schildpfropfen.

Emplástrum, n. gr., ein Pflaster, Wundpflaster; emp. adhaesīvum, Heftpflaster; e. anglĭcum, englisches Pflaster; e. attractīvum, Zugpflaster; e. cerussae, Bleiweißpflaster; e. consolĭdans, Heil- oder Schließpflaster; e. defensīvum, zertheilendes Pfl.; e. diachylon oder lithargyri, Silberglättpfl.; e. saturnīnum, Bleipfl.; e. vesicatorĭum, Blasenpflaster.

Emplette, f. frz. (anghplett'), der Einkauf, Waareneinkauf; das Eingekaufte; **Empletten machen**, einkaufen.

Emploi, m. frz. (anghploa), Dienst, Amt, Anstellung, Versorgung; Rolle im Schauspiel; Anlegung von Geldern; **Employé** (anghploajeh) oder **-yirter**, m. ein Angestellter, Bediensteter, Beamteter; **-yiren**, anwenden, verwenden, anlegen; anstellen, unterbringen, versorgen.

emplumiren, frz. (anghplüm-), befielen, befedern.

Empneumatōsis, f. gr., s. w. **Emphysēma**; auch Lufteinblasung.

empochiren, frz. (anghposch-), einsäckeln, in die Tasche stecken.

Empois, m. frz. (anghpoa), Kleister, Stärkepappe.

Empolokratie, f. gr., Handels-, bes. Einkaufsbeherrschung.

Emporium, n. gr., Stapelplatz, Handelsplatz; Waarenniederlage.

Emportement, n. frz. (anghport'manggh), Aufbrausung, Auffahren, Entrüstung, Jähzorn; **emportiren**, sich entrüsten, erzürnen; mil. ein- oder wegnehmen, erobern; **emportirt**, aufgebracht, entrüstet; **-tirung**, Einnahme, Eroberung.

empotiren, frz. (anghpo-), in Töpfe thun.

Empreinte, f. frz. (anghpränght'), das Gepräge, der Abdruck. [dung.

Emprésma, n. gr., innerliche, örtliche Entzündung.

Empressement, n. frz. (anghpreff'manggh), Beeiferung, Eifer, Diensteifer, Fleiß, Geschäftigkeit, Emsigkeit; **empressiren (sich)**, beeifern, beeilen, bestreben, anstrengen; **empressirt**, eifrig bemüht, emsig, eilig.

emprisonniren, frz. (anghpr-), einkerkern, verhaften.

Emprosthotonie, f. oder **-sthotōnus**, m. Af. Vorwärtskrümmung des Körpers beim Starrkrampf.

Emprunt, m. frz. (anghprönggh), Entlehnung, Anleihe, Borg; emprunt forcé (-forßeh), Zwangsanleihe.

Empsychōsis, f. gr., eig. Beseelung, die vermeintliche Seelenwanderung.

Empsyxis, f. gr., Abkühlung, Erfrischung.

Empyēma, n. gr., Af. eine innere Eiterung, bes. Brust- oder Lungengeschwür; **Empyēsis**, f. die Bildung eines Eitergeschwürs; **empyētisch**, lungensüchtig; **empyisch**, ein inneres Geschwür habend; **Empyocēle**, f. Eiterbruch, Hodenvereiterung; **Empyomphalie**, f. oder **-lus**, m. Nabelvereiterung, Eiternabel.

Empyreuma, n. gr., das Brandige, Brenzlichte, Brandharz; **-reumātisch**, brandig, brenzlicht; **Empyrōsis**, f. Brand, Verbrennung.

emtĭo, f. lat., jur. Kauf oder Ankauf; emtĭo commentitĭa oder imaginarĭa, ein Scheinkauf; e. in spem oder e. speï, Kauf auf Hoffnung, z. B. Ernten vor ihrer Reife; e. per aversiōnem, Gesammtkauf, Kauf in Bausch und Bogen; e. restrictīva, ein bestimmter oder gemessener Kauf, bei welchem Ueberfluß dem Verkäufer und Abgang dem Käufer zu gut kommt; emtĭo et venditĭo in (sine) scriptis, Kauf und Verkauf mit (ohne) schriftlichem Vertrag; emtiōnis jūre, nach dem Kaufrechte; emt. lege, nach der Kaufbedingung, käuflich; **Emtor**, m. der Käufer; emtor bonae fidĕi, ein Käufer im guten Vertrauen (auf den rechtmäßigen Besitz des Verkäufers); **Emtrix**, f. die Verkäuferin; **emturiren**, kaufen wollen.

Emulation, f. s. **Ämulation**.

emulgént, lat., ausmelkend; **emulgente Gefäße**, die Nierenblutadern.

Emulsin, n. chem. der Eiweißstoff der Mandeln; **Emulsion**, f. lat., schleimige oder milchige Auflösung, Pflanzenmilch, Samenschleim; emulsĭo amygdalārum, Mandelmilch.

Emunctorĭa, pl. lat., Abführhöhlen oder -Werkzeuge, z. B. die Nasenlöcher.

Emundantĭa, pl. lat., Af. äußere Reinigungsmittel; **Emundation**, f. die Reinigung.

Emunĭtas, f. lat., Befreiung, Erlaß, Vorzugsrecht; vergl. **Immunität**; emunĭtas regĭa, königl. Freibrief. [Bäume.

Emuscation, f. neulat., das Abmoosen der Bäume.

en action, frz. (anakßjongh), in Thätigkeit, in Wirklichkeit, nach eigenen Erlebnissen.

Enallăge, f. gr., die Vertauschung, Verwechselung (von Wörtern).

Enămon, n. gr., Af. ein blutstillendes Mittel.

Enaorēma, n. gr., Af. Harnwölkchen.

Enanthēm, n. gr., ein innerer Ausschlag.

Enantiodromie oder **-tiotropie**, f. gr., Entgegenlauf, Gegenwendung, Gegeneinanderwirkung der Dinge; **-tiologie**, f. Gegen-

rede, Widerspruch; **-tiopathie**, f. Af. s. w. **Allopathie**; **-tiophanie**, f. scheinbarer Widerspruch; **-tiosis**, f. Entgegensetzung.
Enarration, f. lat., die Erzählung, Erklärung.
en arrière, frz. (an arriähr), rückwärts.
Enarthron, n. gr., Af. Gelenkmaus, fremder Körper im Gelenke; **-throsis**, f. Einlassung eines Knochenkopfes in seine Pfanne.
en attendant, frz. (an attanghdangh), einstweilen, unterdessen.
en avant, frz. (an awangh), vorwärts.
en bas, frz. (angh bah), unten, herunter; niedrig, verächtlich.
en blanc, frz., s. w. **in blanco**, s. **blanc**.
en bloc, frz. (angh block), kfm. im Ganzen, in Bausch und Bogen.
Encadrement, n. frz. (anghkadr'mangh), Einfassung, Rahmen; **encadriren**, einfassen, einrahmen; mil. einreihen.
en canaille, frz. (angh kanalj'), wie gemeines Volk, gemein, niedrig, pöbelhaft; **sich encanailliren**, sich zu schlechten Leuten gesellen, mit Pöbel gemein machen, verpöbeln.
Encanthis, **Encauma** s. unter **Enk-**.
en carrière, frz. (angh karrjähr), in vollem Laufe, mit verhängten Zügeln.
encartonniren, frz. (anghk-), falzen, einlegen.
encaviren, frz. (anghk-) einkellern.
Enceinte, f. frz. (anghßänght'), mil. Einkreisung durch Mauern, Wälle oder Gräben; Wehrkreis, Umwallung; Jäg. die Einkreisung des Wildes und der eingekreiste Platz.
Encephalalgie, f. gr., eig. **Enk-**, Af. Hirnschmerz, Hirnweh; **Encephalie** und **-phalopathie**, f. ein Hirnleiden; **Encephalismus**, m. oder **-phalologie**, f die Gehirn- oder Hirnlehre; **-phalitis**, f. Hirnentzündung; **-phalocele**, f. Hirnbruch; **-phalodialysis** und **-phalomalakosis**, f. Hirnerweichung; **-phalognomik**, f. Gehirnforschung, Schädellehre; **-phaloïdes**, m. Markschwamm, Blutschwamm; **-phalolithiasis**, f. eig. Hirnversteinerung, theilweise Verhärtung, Bildung von Steinen im Gehirn; **-phalophyma**, n. Hirngeschwulst; **-phalorrhagie**, f. Gehirnblutfluß; **-phalosismus**, m. Gehirnerschütterung; **-phälos**, m. oder **-phälum**, n. das Kopfmark, Gehirn; **-phalospongus**, m. Hirnschwamm; **-phalotomie**, f. Gehirnzergliederung; **-phalotrausis**, f. Gehirnverwundung.
Enchainement, n. frz. (anghschähn'mangh), Verkettung; Zusammenhang, Reihe; **enchainiren**, an- oder verketten, verknüpfen; fesseln.
Enchantement, n. frz. (anghschanght'mangh), Zauber, Bezauberung; **enchantiren**, bezaubern hinreißen, entzücken.
Encharáxis, f. gr., Af. Hautaufritzung, Schröpfung.

Enchassüre, f. frz. (anghscha-), die Fassung eines Edelsteins. [Anführer.
en chef, frz. (angh scheff), als Oberster oder
Encheiresis oder **-rese**, f. gr., die Behandlung, Handhabung, der Handgriff; **Encheiridion** oder **Enchir-**, n. ein Handbüchlein oder -buch.
Enchelyden, pl. gr., Walzenthierchen; **enchelyoïdisch**, aalförmig.
Enchère, f. frz. (anghschähr), das Aufgebot, Höhergebot bei Versteigerungen; **enchériren**, überbieten, den Preis steigern, vertheuern.
enchorische Schrift, s. w. **demotische**, s. d.
Enchiridion s. **Encheir-**.
Enchymōma, n. oder **-mōsis**, f. gr., Af. Ergießung der Säfte in Körpertheile.
Enclave, f. frz. (anghklawe), pl. **-claven**, von fremdem Gebiet eingeschlossenes Land, Einschlußländer, auch **Enclavüren**; **Enclavement**, n. (-mangh), die Einklemmung; **enclaviren**, um- oder einschließen, einkreisen, einklammern, einkeilen.
Enclitica s. unter **Enk-**.
enclouiren, frz. (anghklu-), vernageln.
Encölialgie, f. gr., eig. **Enk-**, Af. Bauch- oder Eingeweideschmerz; **-liitis**, f. Bauch- oder Darmentzündung.
encolliren, frz. (anghko-), Leim geben.
Encolpismus, m. gr., Af. Einspritzen in die Scheide.
Encombrement, n. frz. (anghkonghbr'mangh), die Sperrung, Verrammelung; Hemmung, Waarensperrung im Schiffe.
Encomium s. unter **Enk-**.
en comparaison s. unter comp-; en confiance s. unter conf-.
en coquille, frz. (angh kokilj), in Muschelschalen (aufgetragen); auch daraus gefertigt.
encore, frz. (anghkohr), nochmals, noch einmal, das franz. **Dacapo**.
en corps, frz. (angh kohr), s. w. **in corpŏre**.
en couleur, frz. (angh kulöhr), in der Farbe (spielen).
encourageant, frz. (anghkuraschangh), ermuthigend, aufmunternd; **-ragement**, n. (-rasch'mangh), die Ermuthigung, Aufmunterung; **-ragiren**, ermuthigen, ermuntern, anfeuern.
Encratiten, **Encriniten** s. unter **Enk-**.
encroisiren, frz. (anghkroas-), kreuzweis legen.
encüviren, frz., in eine Kufe thun, einweichen.
encyclisch, gr., im Kreise laufend; **encyclische Schreiben** oder **Encyclica**, Umlaufschreiben.
Encyklographie, f. gr., allseitige Darstellung der Wissenschaft; **Encyklopädie**, f. ein allgemeiner Inbegriff, Lehrkreis, Umfang, Ab- oder Grundriß einer Wissenschaft; allgemeine Wissenschaftskunde; Sachwörterbuch; **-pädisch**, auch **encyclisch**, lehrkreismäßig,

allgemein wiſſenſchaftlich, überſichtlich; -pädiſten, pl. die Herausgeber der großen franz. Encyklopädie im vor. Jahrh.; -pädismus, m. die encyklopädiſche Lehrform, beſ. die philoſophiſchen Grundſätze und zum Theil irreligiöſen Meinungen der franzöſ. Encyklopädiſten. [trinken.
Encyklopoſie, f. gr., das Kreis- oder Herum-
Encyſtes, m. gr., Af. eine Balg- oder Sackgeſchwulſt; Encyſtirung, Einhüllung in eine Haut oder Schleimhülle.
Endeixis, f. gr., ſ. w. Indication.
Endekagon, Endekaſyllaben ſ. unter Hendek-.
Endemie, f. gr., Af. eine Landeskrankheit, einheimiſche, örtliche, von Luft und Lebensart herrührende Krankheit, vgl. Epidemie; endemiſch, einheimiſch, örtlich.
Endentüre, f. frz. (anghdanght-), Verzahnung, Zacken; zackig durchſchnittene Schrift.
en dépit, en depôt, en déshabillé, en détail, ſ. d. Hauptwort.
endermātiſch, gr., in der Haut liegend; Endermatismus, m. Anwendung von Mitteln auf die von der Oberhaut entblößte Haut.
endettiren, frz. (anghd-), ſich in Schulden ſtecken, verſchulden; endettirt, verſchuldet,
Endiadys ſ. Hend-. [mit Schulden belaſtet.
Endiometer, n. gr., ein Mittagslinien-Meſſer.
Endivie, f. Gänſezunge, krauſer Lattich.
Endodontitis, f. gr., Entzündung der Zahnhöhlenhaut; Endogaſtritis, f. Entzündung der Magenſchleimhaut.
endogēniſch, gr., inwendig wachſend, inwüchſig.
Endokardium, n. gr., Af. die innere Fläche des Herzens; -karditis, f. Entzündung derſelben; Endoperikarditis, f. Entzündung der innern und äußern Fläche des Herzens. [Fruchthülle.
Endokarpium, n. gr., die innere Haut der
endommagiren, frz. (anghdommaſchi-), in Schaden bringen, beſchädigen.
Endophlebitis, f. gr., Af. Entzündung der innern Haut der Blutadern.
Endorrhizon, n. gr., ein aus dem Keime die Wurzel treibendes Gewächs oder Samenkorn.
Endosmōſe und Exosmōſe, f. gr., chem. das allmälige Ineinanderfließen zweier Flüſſigkeiten durch dünne pflanzliche und thieriſche Häute.
Endoſperma, n. gr., der Fruchtkeim.
Endoſſement, endoſſiren ꝛc. ſ. unter Indoſſ-.
Endroit, m. frz. (anghdroa), der Ort, die Stelle, Seite.
Endymion, gr., myth. ein ſchöner Schäfer, Liebling der Diana; Langſchläfer.
en écharpe, en échec, en échelons, en échiquier, ſ. d. Hauptwort.
Enechēm, n. gr., Af. Ohrenbrauſen oder -klingen; -chēſis, f. Entſtehung deſſelben.
en effet, frz. (an effäh), in der That, wirklich.
Eneilēm, n. gr., die innere Haut des Samenkorns.
Enēma, n. gr., Af. das Einſpritzen, Klyſtier.
Eneorēma, n. gr., Af. ein Urinwölkchen.
Energie, f. (gr. ἐνέργεια, unnöthig -ſchih), Vollkraft, Kraftfülle, Wirkſamkeit, Nachdruck; enérgiſch, vollkräftig, thatkräftig, nachdrücklich, durchgreifend.
Energumēn oder -gumĕnus, m. gr., ein Beſeſſener; Schwärmer, Tollhäusler; -mēniſch, raſend, ſchwärmeriſch.
Enervation, f. lat., und -virung, die Entnervung, Entkräftung, Schwächung; -viren, entnerven, entkräften, ausmergeln ꝛc.
en escarpins, frz. (an eskarpängh), in Tanzſchuhen. [ſpaniſcher Tracht.
en Espagnol, frz. (an espanjol), als Spanier, in
en espalier, frz. (an espaljeh), geländert, in Doppelreihe.
en espèces, en état, en éventail, en extase, en face, en famille, ſ. d. Hauptwort.
enfant gâté, frz. (anghfangh-), das verhätſchelte Kind; enfants perdus, pl. (-perdüh), verlorene Kinder, gefährdete Vorpoſten oder vergeſſene Schildwachen, Waghälſe; enfant chéri, (-ſcherih), ein Schoßkind, Günſtling; e. terrible, (-rib'l), das unbändige Kind.
en faveur, frz. (angh fawöhr), zu Gunſten oder zu Gefallen.
Enfilade, f. frz. (anghf-), eine Reihe, beſond. Zimmerreihe; eine volle Geſchützlage in die Länge eines Schiffs; Lage eines Orts, von wo aus man einen Platz der Länge nach beſchießen kann; Enfilement, n. (anghfil'mangh), Beſtreichung mit Geſchütz; enfiliren, einfädeln, aufreihen, z. B. Perlen; verwickeln, verſtricken; mil. der Länge nach mit Geſchütz beſtreichen.
enfin, frz. (anghfängh), endlich, kurz, mit einem Worte. [zünden.
enflammiren, frz. (anghfl-), entflammen, ent-
Enfoncement, n. frz. (anghfonghß'mangh), das Vertiefen; die Vertiefung, Hintergrund an Gemälden; -ciren, einſenken, einſchlagen, ein- oder durchbrechen, einſinken.
en front ſ. Fronte.
enfümiren, frz. (anghf-), einräuchern, beſchmauchen; enfümirt, durchräuchert (beſ vom Tabak).
engageant, frz. (anghgaſchangh), verbindend, einnehmend; -geanten, pl. Frauen-Manſchetten; Engagement, n. (-mangh), Verpflichtung, Verbindlichkeit; Dienſtannahme, Dienſt, Stelle; Gefecht, Handgemenge; engagiren, verbindlich oder anheiſchig machen, in Dienſt nehmen, anwerben; zu etwas veranlaſſen oder vermögen; ſich eng., ſich einlaſſen, verbindlich machen, verdingen, Dienſte nehmen; ſein Wort verpfänden;

engagirt, verpflichtet, versprochen, versagt, angeworben. [Putze.
en gala, frz. (angh-), im Staatskleide, im vollen
en garçon s. garçon.
Engastrilōg oder -strimyth, m. gr., ein Bauchredner, s. w. Ventriloquist; -strimanten, pl. Bauchwahrsager.
en général, frz. (angh scheneral), im Allgemeinen, überhaupt.
englisiren s. angl-.
Engonāden, pl. gr., knieende ägyptische Figuren.
engourdiren, frz. (anghgurd-), erstarren, fühllos machen, betäuben, einschläfern; -dissement, n. (-diss'mangh), das Erstarren, Einschlafen der Glieder, die Betäubung.
en grande tenue, frz. (angh grangh t'nüh), s. w. en gala.
Engraisserie, f. frz. (anghgräss-), eine Fettmach- oder Mastanstalt; Engraisseur, m. (-ssöhr), ein Fettmacher, Mäster, bes. von Geflügel.
Engrêlüre, f. frz. (anghgrälür'), zackige Einfassung, Spitzengrund.
en gros, frz. (angh groh), kfm. im Großen, Ganzen; Engroist, m. ein Großhändler, wie Grossist.
Engymēter, n. gr., ein Nähemesser, Werkzeug zum Messen geringer Entfernungen; Engyskōp, n. ein Näheschauer, Vergrößerungsglas.
en haie, frz. (angh häh), mil. in Hecken, Doppelreihen, Gassen (aufstellen). [machen.
enhardiren, frz. (angh-), ermuthigen, beherzt
enharmōnisch, gr., einstimmend, zusammenwirkend; mus. solche Töne, welche verschiedene Benennungen, aber einerlei Klang und auf der Claviatur einerlei Taste haben, wie ais und b; enharmon. Verwechselung, wenn Tönen eines Accords in dieser Art eine neue Bedeutung beigelegt wird und demzufolge ein Fortgehen in ganz neue Tonarten stattfindet.
en haut, frz. (angh hoh), hoch, oben, hinauf.
Enherion, n. altd., myth. die Versammlung der Helden im Himmel (Walhalla).
Enhydrit, m. gr., ein Chalcedon mit Wassertropfen im Innern.
Enigma s. Änigma.
enitiren, lat., hervorglänzen; berühmt werden.
enivriren, frz. (ani-), berauschen, trunken machen; betäuben, bethören, verblenden.
Enjambement, n. frz. (anghschangb'mangh), das Hinüberschreiten, Uebergreifen des Sinnes eines Verses in einen andern.
Enjeu, m. frz. (anghschöh), der Spieleinsatz.
Enkanthis, f gr., Af. Thränendrüsengeschwulst.
Enkarpen, pl. gr., Fruchtschnüre, Festons.
Enkauma, n. gr., Eingebranntes; Af. ein tiefes Hornhautgeschwür; Enkausis, f. Einbrennung; Enkaustik, f. oder enkaustische Malerei, Brennmalerei, mit heißen Wachsfarben; enkaustisch, eingebrannt.
Enkephal- s. unter Enc.
Enklisis, f. gr., das Zurückwerfen der Wortbetonung auf das vorhergehende Wort; Enklitika, pl. den Ton zurückwerfende oder Anhängwörter; enklitisch, den Ton zurückwerfend.
Enkolpion, n. gr., das Brustkreuz der Bischöfe.
Enkomiast, m. gr., ein Lobredner, Lobpreiser; -astisch, lobrednerisch; Enkomion oder -mium, n. die Lobrede.
Enkratie, f. gr., die Enthaltsamkeit; -titen, pl. Enthaltsame. [steine.
Enkriniten, pl. versteinerte Seesterne, Lilien-
enlaidiren, frz. (anghläd-), häßlich machen, entstellen.
Enlevagen, pl. frz. (anghlewahschen), im Zeugdruck: Aetzbeizen, welche an den damit bedruckten Stellen die Grundfarbe wegnehmen.
en main, frz. (angh mängh), in der Hand, zum Aussetzen (von Billardbällen).
en maître, en masque, en masse, en médaillon, en miniature, s. d. Hauptwort; en mignon (angh minjongh), s. w. en miniature.
Enneāde, f. gr., Zahl von Neun; Enneagōn, n. ein Neuneck; enneakontaëdrisch, neunzigeckig; Enneándria, pl. neunmännrige (9staubfädige) Pflanzen (9te Linné'sche Klasse); enneándrisch, mit 9 Staubfäden; enneapetālisch, mit 9 Blumenblättern.
ennobliren (anno-), veredeln, edler oder scheinbar edler machen; Ennoblissement, n. (annobliss'mangh), das Veredeln, vgl. anobl.
Ennosigäus, m. gr., Erderschütterer (Beiname des Meergottes).
Ennui, m. frz. (annüih, 2silb.), Langeweile, Ueberdruß, Lästigwerden; ennuyant oder -yeux (-jöh), langweilig, verdrießlich, peinlich, überlästig; ennuyiren (annüji-), langweilen, belangweilen.
Enoariosteogénēsis, f. gr., Af. Steinbildung im Eierstocke.
Enodation, f. lat., die Entknotung, Entwirrung, Auflösung, Entwickelung; enodiren, entknoten, entwickeln, auflösen.
Enoptromantie, f. gr., Wahrsagerei aus Spie-
Enorēm s. Enäorēm. [geln.
enórm, lat., übermäßig, übertrieben, außerordentlich, ungeheuer; enormis laesio s. laesio; Enormität, f. das Uebermaß, eine ungeheure Größe. [auswuchs.
Enostōsis, f. gr., Af. ein innerer Knochen-
en particulier, frz. (angh partiküljeh), insbesondere, einzeln; en particulier leben, amtlos, ohne Geschäft, von seinem Vermögen leben.
en parure s. parure.

en passant, frz. (angh passangh), im Vorbeigehen, beiläufig.
en pastel, en peine, en profil, en quarré, en question, s. d. Hauptwort.
en potence, frz. (angh potanghß), galgen- oder winkelmaßartig aufgestellt (von Truppen).
en prise (frz., angh prihs) stehen, fangrecht, beuterecht stehen, leicht zu nehmen sein (im Billard).
en quatre couleurs, frz. (angh katr' kulöhr) in 4 Farben.
Enquête, f. frz. (anghkäht'), amtliche Untersuchung, Ermittelung durch Sachverständige, Zeugenverhör (in bürgerlichen Rechts- und Verwaltungssachen).
Enragé, m. frz. (anghrascheh), ein Rasender, Tollkopf, Hirnwüthiger; enragiren, rasend werden, machen, in Wuth bringen.
en regard, frz. (angh regahr), in oder mit Rücksicht.
Enregistrement, n. frz. (anghreschistr'mangh), die Einzeichnung, Eintragung (in ein Verzeichniß); enregistriren, eintragen, einzeichnen.
en retraite s. retraite.
enrhümirt, frz. (anghr-), schnupfig, mit Schnupfen behaftet.
enrhythmisch, gr., im Rhythmus abgefaßt; ebenmäßig geregelt.
enrichiren, frz. (anghrisch-), bereichern; ausschmücken.
Enrôlement, n. frz. (anghrohl'mangh), und Enrolirung, Einschreibung zum Kriegsdienst, Werbung; enroliren, in die Rolle oder Liste schreiben, anwerben; Enrollirte, pl. Angeworbene.
en roturier s. roturier.
en route, frz. (angh ruht'), unterwegs, auf Reisen.
Ens, n. lat., ein Ding, Wesen; ens rationis, ein Gedankending, nur in der Vorstellung vorhandenes Wesen.
Ensemble, n. frz. (anghßanghbl'), etwas Vereinigtes, die Gesammtheit, Gesammteindruck, Uebereinstimmung, Zusammenhang, Zusammenspiel.
ensifolisch, lat., mit schwertförmigen Blättern; ensiform, schwertförmig; ensirostrisch, mit schwertförmigem Schnabel.
en suite s. suite.
Entablement, n. frz. (anghtablemangh), auch wohl Entablatūr, f. der Sims, das Gesims, Gebälk.
entamiren, frz. (anght-), eig. anschneiden; fig. anfangen, eröffnen, zur Sprache bringen.
Entaposkepamismus, m. gr., Af. Splitterbruch der innern Schädeltafel.
Entasia, f. gr., Af. Muskellähmung.
Entăsis, f. gr., Bauk. Bauchung der Säulen.
entassiren, frz. (anght-), aufhäufen; entassirt, aufgehäuft, sehr gedrängt.
entente cordiale, f. frz. (anghtanght-), herzliches Einverständniß.

Entelechīe, f. gr., die Unermüdlichkeit, ununterbrochene Geistesthätigkeit.
Enteradenographīe, f. gr., Af. Darmdrüsenbeschreibung; -radenologīe, f. Darmdrüsenlehre; -ralgīe, f. Darmschmerz; Enterangiēmphraxis, f. Darmgefäßverstopfung; -rechēm, n. Kollern in den Eingeweiden; -rektasīe, f. Erweiterung der Eingeweide; -remphraxis, f. Verstopfung; -renchyta, m. Darmspritze; -repiplocēle, f. oder -roëp-, ein Netzdarmbruch; -repiplomphalocēle, f. ein Netzdarm-Nabelbruch; Enterexämīe, f. Blutaustritt im Innern; Enterämīe, f. innere Blutanhäufung; enterisch, die Eingeweide betreffend oder davon herrührend: Enterītis, -rophlogīe oder -gōsis, f. Darmentzündung; -rocēle, f. Darmbruch; -rocystocēle, f. ein Blasen- und Darmbruch; -rogastrocēle, f. ein Darmbauchbruch; -rographīe, f. Eingeweidebeschreibung; -rohelkōsis, f. Darmgeschwürigkeit; -rohydrocēle, f. Eingeweidewasserbruch; -rolith, m. ein Darmstein; -rolithiăsis, f. Steinbildung in den Eingeweiden; -rologīe, f. die Eingeweidelehre; -romalakīe, f. Erschlaffung der Darmhäute; -romerocēle, f. Darmschenkelbruch; -romphălus, m. ein Nabel-Darmbruch; -ropathīe, f. Darmleiden; -roperystōle, f. Einwirkung der äußern Theile auf die Eingeweide, auch Darmeinklemmung; -ropyrīe, f. Eingeweidefieber; -rorrhagīe, f. Darmblutfluß, Blutstuhl; -rorrhaphīe, f. eine Darmnath, Gedärmnähung; -rosarkocēle, f. Darmfleischbruch; -rospásmus, m. Krampfkolik; -rotomīe, f. Darmschnitt, Darmöffnung; -rozōon, n. ein Eingeweide-Thier oder -Wurm; -rydrocēle, f. ein Darm- oder Wasserbruch.
Enterlooper, holl., Schleichhändler zur See.
Entêtement, n. frz. (anghtäht'mangh), die Starrköpfigkeit, der Starrsinn; entêtiren, starrköpfig sein, auf etwas bestehen; entêtirt, eigensinnig, steif- oder starrköpfig.
Entexanthēme, pl. gr., Af. Ausschläge an innern Körperflächen, Binnenausschläge.
Enthelminthen, pl. gr., Eingeweidewürmer.
Entheomanīe, f. gr., der religiöse Wahnsinn.
Enthlāse, -āsis, f. gr., Af. Eindruck, besond. auf den Schädel, Schädelquetschung, Hirnschalbruch.
Enthronisticum, n. gr., Einsetzungs- oder Antrittsgebühr, bei Uebernahme einer Pfründe.
Enthusiásmus, m. gr., Begeisterung, Entzückung, Hochgefühl, Geistesrausch; -asmiren, entzücken, begeistern, entflammen; -ăst, m. ein Begeisterter, Entzückter, Schwärmer, Brausekopf, leidenschaftlicher Verehrer; -astisch, begeistert, hochsinnig, schwärmerisch.
Enthymēma, n. gr., ein unvollkommener,

abgekürzter Schluß, der nur zwei Sätze hat, Bruchschluß; -memismus, m. ein überraschender Schluß.

Entität, f. barb.-lat. (v. ens), die Wesenheit, das Sein.

Entoilage, f. frz. (anghtoalahsch), gewirkte Spitzen oder Kanten, Wurstkanten.

Entomograph, m. gr., ein Kerbthierbeschreiber, Zieferbeschreiber; **-mographie**, f. die Kerbthier- oder Zieferbeschreibung; **-mographisch**, dahin gehörig; **-molith**, m. ein versteinertes Kerbthier; **-molog**, m. ein Kerbthierkenner; **-mologie** und **-mozoologie**, f. die Kerbthier(Insecten)-Kunde; **-mologisch**, dieselbe betreffend; **-mophag**, m. ein Kerbthier-Esser (wie Johannis der Täufer); **-motomie**, f. Kerbthierzergliederung; **-motrociten**, pl. versteinerte krebsartige Thiere.

Entonie, f. gr., Af. die Spannung, Anspannung; **entonisch**, gespannt, überspannt.

Entonnoir, m. frz. (anghtonnoar), Trichter; Abzugsschleuse.

Entophthalmie, f. gr., innere Augenentzündung.

Entophyten, pl. gr., im Innern wachsende Schmarotzerpflanzen.

entopisch, gr., einheimisch, örtlich, naturwüchsig.

entoptisch, gr., zum Hineinsehen dienend oder dadurch entstanden, z. B. Spiegelgestalten; **ent. Farben**, die gewöhnlichen Farben, entg. die **dioptrischen**.

entortilliren, frz. (anghtortilji-), umwickeln, umgarnen; verwickeln.

Entosteosis, f. gr., innere Knochengeschwulst.

Entourage, f., frz. m. (anghturahsch'), die Umgebung, Einfassung, Besetzung; **entouriren**, umgeben, einschließen, einfassen; **Entours**, pl. (anghtuhr), Umgebungen; fig. Vertraute.

en tout, frz. (anghtuh), in Allem, im Ganzen; kurz.

Entoxismus, m. gr., Vergiftung.

Entozoon, n. gr., ein Eingeweidethier; **entozoisch**, in Eingeweiden lebend; **Entozoogenesis**, f. Erzeugung von Eingeweidewürmern; **-zoologie**, f. Naturgeschichte derselben.

Entr'acte, m. frz. (anghtr'akt'), Zwischenhandlung zur Verbindung zweier Akte, Zwischenspiel.

Entrada s. **Intrade** und **Entrée**.

en train, frz. (anghträngh), im Zuge; **entrainiren**, nach sich ziehen, wegschleppen, fortreißen.

entrant, frz. (anghtrangh), eingehend, einschmeichelnd.

Entrebandes und **-battes**, pl. frz. (anghtr'banghd', -batt'), die Sahlleisten, Sahlbänder am Tuch.

Entrechat, m. frz. (anghtr'schah), ein künstlicher Tanzsprung, Kreuz-, Luft- oder Trillersprung.

Entre-Colonne, f. frz. (anghtr'-), die Säulenweite, der Säulenabstand.

Entre-deux, n. frz. (anghtr'döh), ein Mittelding, Mittelstück, Zwischenraum.

Entrée, f. (anghtreh), der Eingang, Ein- oder Zutritt, Einzug; Einfahrt; Vorsaal; das Vorgericht, der erste Gang bei Gastmahlen; mus. ein Eröffnungs- oder Einleitstück, Tusch; das Einfallen einer Stimme; der erste Theil eines Ballets; das Angeld oder Eintrittsgeld, Eingangszoll; im l'Hombre: die Frage; **Entrée-Billet**, Einlaßkarte, Eintrittszettel.

Entrelacs, pl. frz. (anghtr'lah), durchflochtene Arbeit, Kettenzüge, auch verschlungene Schriftzüge.

Entremets, n. frz. (anghtr'mäh), ein Zwischengericht, Beiessen, Beischüssel.

Entremetteur, m. frz. (anghtr'mettöhr), Unterhändler, Mittelsmann; **Entremise**, f. die Vermittelung.

entre nous, frz. (anghtr' nuh), unter uns, im Vertrauen.

Entre-Pas, m. frz. (anghtr'pah), der Mittelgang, Halbtrab des Pferdes.

Entre-Pilastre, n. frz. (anghtr'pilastr'), die Säulenweite.

Entrepont, m. frz. (anghtr'pongh), Zwischendeck auf Schiffen.

Entreposeur, m. frz. (anghtr'posöhr), der Aufseher über ein **Entrepôt** (-poh), d. i. Waarenniederlage, Waarenhaus, Lagerhaus, Packhof, Stapelort; **Entrepotsystem**, n. die Einrichtung in Zollstaaten, daß unversteuerte Güter unter amtlichem Verschluß lagern, und nach Bedarf abgenommen und versteuert werden; en **entrepôt**, im unverzollten Lager.

entreprenant, frz. (anghtr'prenangh), unternehmend, kühn; **-preneur**, m. (-nöhr), ein Unternehmer, Veranstalter; **-preniren**, unternehmen, übernehmen; kfm. eine Speculation wagen; **-prise**, f. die Unternehmung, das Vorhaben, Unternehmen; **in Entr. geben**, dem Mindestfordernden oder an einen Unternehmer im Ganzen übertragen.

Entresol, n. frz. (anghtr'ßol), ein Zwischen- oder Halbgeschoß, Zwischenstock.

Entretaille, f. frz. (anghtr'talj'), der Zwischenschnitt; feinere Striche zwischen starken, in Kupferstichen; ein Tanzschritt, wo ein Fuß an die Stelle des andern gesetzt wird.

entreteniren, frz. (angtr't-), unterhalten, sowohl durch Versorgung, als durch Gespräch rc.; **Entretien**, m. (-tjängh), Unterhalt, Pflege, Unterhaltung; **Entretenue**, f. (-t'nü), eine Unterhaltene oder Ausgehaltene, Kebsfrau, Buhlerin.

Entrevue, f. frz. (anghtr'wüh), die Zusammenkunft, Unterredung.

en tricot s. tricot.

Entripsologie, f. s. w. **Anatripsologie**.

entriren, frz. (anghtr-), eingehen, eintreten,

antreten, sich worauf einlassen, versuchen, unternehmen, wagen.
entritisch, gr., aus verworrenem Krystallgefüge bestehend.
Entrochiten, pl. s. w. **Enkriniten**.
Entropium, n. gr., Af. das Einwärtsstehen, bes. der Augenlider.
Entyposis, f. gr., die Gelenkfläche am Schulterblatt.
Enucleation, f. lat., die Auskernung, Entwickelung; Af. Ablösung im Gelenk; **enucleïren**, auskernen, entwickeln, erklären.
enudiren, lat., entblößen, enthüllen.
Enula, pl. gr., Af. die innere Zahnfleischseite.
Enumeration, f. lat., die Aufzählung; **enumeriren**, auf- oder herzählen.
en un mot, frz. (an öngh moh), mit einem Worte, kurz.
Enunciation, f. lat., Aussprache, Ausdruck; Erklärung, Aussage, die Worte eines Andern; **-ciatum**, n. ein Ausspruch, Rechtsspruch; **-ciiren** oder **-ciren** (lat. -ciāre), aussagen, aussprechen, verkündigen; **-ciativ**, erklärend, aussagend, anzeigend.
Enuresis, f. gr., Af. Unvermögen den Harn zu halten.
enutriren, lat., ernähren, aufziehen.
Enveloppe, f. frz. (anghwe-), Hülle, Einschlag, Decke; Umwurf, Frauenmantel; mil. ein niedr. Wall oder Außenwerk; **-loppiren**, einhüllen, einschlagen, einwickeln, verwickeln.
en vérité, frz. (angh weriteh), in Wahrheit, in der That
Envers, m. frz. (anghwähr), die Kehr- oder Windseite.
Environs, pl. frz. (anghwironghs), die Umgebungen, die Umgegend.
en vogue, frz. (angh wohg'), im Schwunge, Umlaufe, Gange, an der Tagesordnung, beliebt.
Envoi, n. frz. (anghwoa), Sendung, Versendung; **Envoye**, m. (-woajeh), ein Abgesandter, Gesandter; **envoyiren**, versenden, Jemanden schicken.
Enystron, n. gr., der vierte Magen wiederkäuender Thiere.
Enzian, m. (lat. gentiāna, f.), Bitterwurz, mehrere Arten.
Enzootie, f. gr., oder **enzootische Seuche**, einheimische oder Landesviehseuche.
eo anĭmo, lat., in derselben Meinung.
eōdem, lat. (näml. diē), an demselben Tage; auch an derselben Stelle (eod. loco), bes. in Büchern.
eo ipso, lat., von selbst, ebendadurch, gerade deswegen.
Eortologium s. **Heortol.**
Eos, f. gr., s. w. **Aurora**.
Epagneul, m. frz. (epanjöhl), der Wachtelhund.
Epagogitis, f. gr., Af. Vorhautentzündung.
epagōgisch, gr., Af. selbstheilend.
epakmātisch oder **-mästisch**, gr., Af. zunehmend, steigend; **Epakme**, f. die Zunahme (von Krankheiten).
Epakten, pl. gr., Mondzeiger, Mondalterzahlen, die Angaben, um wie viel Tage der letzte Neumond vor dem Neujahr vorhergegangen ist; oder die Ueberschußtage, die das Sonnenjahr mehr hat, als das Mondjahr.
Epanadiplōsis, f. gr., Verdoppelung, Beschluß eines Redesatzes mit seinen Anfangsworten.
Epanaklisis, f. gr., mil. rückwärtsgehende Schwenkung nach links.
Epanalepsis, f. gr., Wiederaufnahme, näml. des Schlußworts eines Satzes, um damit den folgenden anzufangen.
Epanastăsis, f. oder **-stēma**, n. gr., Af. bösartiges Augengeschwür oder entzündlicher Augenauswuchs.
Epanastrophe s. w. **Epanalepsis**.
Epanchement, n. frz. (epanghsch'mangh), die Ergießung, Auslassung; **epanchiren**, ausgießen; sich ergießen, offen aussprechen, sein Herz ausschütten.
Epanŏdus, m. gr., Rückkehr (zu dem Hauptgegenstande); Wiederholung von Wörtern in umgekehrter Ordnung.
Epanorthōsis, f. gr., die Berichtigung, Selbstverbesserung im Reden; **-thotikon**, n. was zur Besserung oder zum Verbessern dient; Af. ein verbesserndes Heilmittel, pl. **-ka**; **-thōtisch**, zum Guten ermunternd, erbauend.
epanouiren, frz. (-nuiren), sich eröffnen, aufblühen, entfalten; sich aufheitern.
Epanthēma oder **-tisma** s. **Exanthēm**.
Epaphärĕsis, f. gr., wiederholte Weg- oder Entziehung, bes. von Blut.
Epárch, m. gr., ein Vorgesetzter, Befehlshaber, Statthalter; **-chie**, f. die Statthalterschaft, der Sprengel eines Bischofs in der griechischen Kirche.
Epargne, f. frz. (eparnj'), die Sparung, Sparsamkeit; Erspartes, Ersparniß; Sparbüchse.
Epaulement, n. frz. (epohl'mangh), mil. eine Brustwehr von Sandsäcken rc.; **Epaulette**, f. Achseltroddel, -quaste, -band; **epauliren**, die Flanken durch Gewässer, Morast rc. gedeckt halten.
Epave, f. frz. (epahw'), herrenlose Sache, verlaufenes Thier rc.
Epenthēsis, f. gr., Einschiebung von Buchstaben oder Sylben in ein Wort; **epenthētisch**, eingeschoben, eingeschaltet, beigesetzt.
eperdü, frz., bestürzt, verblüfft, außer sich; eperdument (-dümangh), heftig, äußerst, rasend (z. B. verliebt).
Epexegēse oder **-gēsis**, f. gr., die Nebenerklärung, Erläuterung, s. **Apposition**.
Epernay, frz. (-näh), bester Champagnerwein nach der gleichnamigen Stadt.
Ephēbe, m. gr., ein mannbarer Jüngling; **-bie**, f. das mannbare Jugendalter.
Ephéktiker, m. gr., ein Zurückhalter des Beifalls oder Urtheils, Beiname der Skeptiker; **ephektisch**, zurückhaltend.
Epheliden, pl. gr., Sommerflecken, Sommersprossen.

ephemēr oder **-mērisch**, gr., was nur einen Tag währt, eintägig, vorübergehend, dauerlos, was schnell an Werth verliert; **Ephemēre, f.** Ak. eintägiges Fieber; **Ephemeriden, pl.** Tagblätter, Zeitungen; Tagbücher, bes. astronomische Jahrbücher, Witterungsanzeiger; **Ephemēron, n.** die Zeitlose (eine Pflanze); die Eintagsfliege, Haft, Uferaas, pl. **-mēra** und **-mēren.**
Ephiáltes, m. gr., eig. Aufspringen; der Alp, das Alpdrücken.
Ephidrōsis, f. gr., Ak. das Schwitzen, Ausbruch des Schweißes.
Ephippium, n. gr., der Sattel, das Sattelbein.
Ephŏdus, m. gr., ein gewinnender oder einnehmender Redeeingang.
Ephorāt, n., richt. m. gr., das kirchliche Aufseheramt; **Ephorīe, f.** der Aufsichtskreis, Amtssprengel eines Kirchenaufsehers (Superintendenten); **Ephŏrus, m.** ein Vorsteher, Aufseher, bes. über Kirchen u. Schulen.
Ephraim, hebr. m. N., der Wachsende, Fruchtbare; **-imiten, pl.** im 7jährigen Kriege von Juden geschlagene schlechte preußische Münzen. [göttinnen.
Ephydriāden, pl. gr. Wassernymphen, Brunnen-
Epiăla, f. gr., Schauerfieber, Fieberfrost.
Epicēdium, n. gr., Leichengedicht, Trauergesang; Grabrede. [dernde Mittel.
Epicerastica, pl. gr., Ak. verdünnende, lin-
Epicerīe, f. frz. (episs-), Gewürzwaare, wie **Specerei;** ein Würzladen; **Epicier, m.** (epißjeh), ein Gewürzkrämer; uneig. Spießbürger, Philister.
Epicheirēma, n. gr., ein gehäufter Redeschluß.
Epicheirēsis od. **-chirēsis,** f. gr., Handanlegung.
Epichorion, n. gr., die Oberhaut.
Epichrōsis, f. gr., die Hautfärbung, Flecksucht.
Epicœnum, n. gr., ein zweigeschlechtiges Wort, Zwitterwort.
Epicykel oder **-cyclus, m.** gr., astr. Bei- oder Nebenkreis, dessen Mittelpunkt sich in der Peripherie eines andern Kreises bewegt; **epicyklisch,** neben- oder beikreisig; **Epicykloïde, f.** die Radlinie.
Epideixis, f. gr., das Aufweisen, die Probe, ein Schaustück, gegebener Beweis; **epideiktisch,** vorzeigend, zur Schau stellend; prunkend (von Reden).
Epidemīe, f. gr., eine Seuche, ansteckende, landgängige, zeitweise Krankheit, die sich über verschiedene Länder erstrecken kann; vgl. **Endemīe; epidēmisch,** seuchenartig, ansteckend, landgängig, umgehend; **-demiologīe, f.** Lehre von den Landseuchen.
Epidendron, n. gr., eine auf Bäumen wachsende Schmarotzerpflanze; **epidendrisch,** auf Bäumen wachsend.
Epidermis, f. gr., die Außen- oder Oberhaut; **-dermoïde, f.** Oberhautgewebe.
Epidēse, -dēsis, f. gr., Ak. Gliederverbindung, Wundverbindung; **-désma, n., -désmus, m.** Auf- oder Angebundenes, Anhängsel.
Epidídymis, f. gr., Ak. ein Nebenhode, pl. **-mīdes.**
epidiktisch s. **epideiktisch.**
Epidōsis, f. gr., Zugabe; Ak. Zunahme von Krankheiten; auch ungewöhnliche Vergrößerung eines Körpertheils.
Epidrōme, f. gr., s. v. **Congestion.**
Epigamīe, f. gr., gegenseitiges Heirathsrecht, zwischen Bewohnern zweier Staaten.
Epigastrium, n. gr., die Oberbauchgegend; **-gastralgīe, f.** Schmerz in derselben; **-gastrocēle, f.** Bruch in der Oberbauchgegend; **epigastrisch,** oberleibig, zur Oberleibgegend gehörig.
Epigenēma, n. gr., Hinzugekommenes, Nacherzeugtes, besonders eine zu einer frühern tretende Krankheit; **Epigenēsis, f.** Nachentstehung, Hinzuzeugung, allmälige Ausbildung der organischen Körper; **epigēnisch,** auf der obern Blattseite wachsend.
Epiglottis, f. gr., Ak. der Kehldeckel, das Zäpfchen; **-glottītis, f.** Kehldeckelentzündung.
Epigónen, pl. gr., Nachkommen, Nachgeborne; uneig. Nachtreter in Kunst und Wissenschaft.
Epigrámm(a), n. gr., eig. Auf- oder Ueberschrift; kurzes Sinn-, Witz- oder Spottgedicht; **epigrammātisch,** sinngedichtlich, kurz und treffend; **-matiker** oder **-matist, m.** ein Sinndichter, Verfasser von Stachel- oder Spottgedichten; **-matologīe, f.** eine Sammlung von Inschriften, Sinn- oder Spottversen.
Epigrāph, n. gr., In-, Auf- oder Ueberschrift, Sinn- oder Denkspruch, vergl. **Motto; -grāphik, f.** die Inschriftenkunde; **-grāphisch,** aufschriftlich.
Epikarpium, n. gr., Ak. ein Pulspflaster; Verband um die Handwurzel.
Epikauma, n. gr., Ak. oberflächliches Brennen oder Brennmittel; ein aschgraues Augensterngeschwür.
Epīker s. unter **Epos.**
Epikopliōsis, f. gr., Taubheit.
Epikranium, n. gr., der Oberschädel, die Schädelhaube.
Epikrāsis oder **-krāse, f.** gr., Ak. Heilung durch gelindes Abführen.
Epikrīsis oder **-krīse, f.** gr., die Beurtheilung, bes. von Krankheiten; **epikritisch,** beurtheilend.
Epikuräer oder **-reer,** eig. Anhänger der (mißverstandenen) Lehren des griech. Weltweisen **Epikuros;** dah. Sinnmenschen, Lüstlinge, Schwelger; **epikurisch,** üppig, sinnlich, wollüstig, schwelgerisch; **Epikurismus, m.** Lehre und Lebensart des Epikur oder vielmehr seiner Anhänger; wollüstiges Leben.

Epikyēma, n. gr., Af. ein Fleischklumpen, Mond- oder Mutterkalb (neben einer Leibesfrucht); **Epikyēsis**, f. Nach- oder Ueberschwängerung. [oder -Einwurf.

Epilemma, n. gr., Redek. ein Selbsteinwand

Epilēne, f. gr.. ein Winzer- oder Kelterlied.

Epilepsie, f. (gr. ἐπιληψία, Anfall), die Fallsucht, böses Wesen; **Epileptika**, pl. Heilmittel gegen die Fallsucht; **epileptisch**, fall-

epilytisch, gr., auflösend, erklärend. [süchtig.

Epilōg oder **Epilōgus**, m. gr., Redeschluß, Schlußrede, Nachwort; **-logismus**, m. das Weiterschließen (von Bekanntem auf Unbekanntes. [in der Rede.

Epimerismus, m. gr., Recapitulation mitten

epimētrisch, gr., mit überzähligen Sylben (Verse). [gabe.

Epimētron oder **-trum**, n. gr., Uebermaß, Zu-

Epimōne, f. gr., Redek. das Verweilen, wie **Epizeuxis**.

Epimythium, n. gr., Anhang, Nutzanwendung, Moral einer Fabel rc. [häute.

Epinephritis, f. gr., Entzündung der Nieren-

Epinicia oder **-cien**, pl., eig. **-kia**, Siegesfeste, Siegeslieder.

epinös, frz. epineux, dornig, stachlig; fig. häßlich, kitzlich, bedenklich, schwierig, mißlich; Hptw. **-nosität**.

Epinomis, f. gr., ein Gesetzzusatz; überh. Zugabe.

Epinyktides, pl. Af. Nachtblattern.

Epiparoxismus, m. gr., Af. verstärkter Anfall, Fieberschauer.

Epipedometrie, f. gr., Flächenmaßlehre.

epipetālisch, gr., bot. mit Staubfäden auf den Blumenblättern.

Epiphania, f. gr., die Erscheinung, das Fest der Erscheinung Christi, Dreikönigsfest; **Epiphanias-Sonntage**, die darauf folgenden 6 Sonntage.

Epiphänomēn, n. gr., Af. eine Nebenerscheinung (bei Krankheiten).

Epiphlogismus, m. gr., Af. brennende Hitze; **-phlogosis**, f. höherer Entzündungsgrad.

Epiphonēma, n. gr., ein Zuruf, Schlußspruch, Endspruch einer Rede.

Epiphōra, f. gr., die Nachtragung; Endung mehrerer Redesätze mit denselben Worten; Af. entzündliches Augenrinnen, Thränenfluß.

Epiphragma, n. gr., Deckel der Schalthiere; Becherdeckel an Moosen.

Epiphyllospermä, pl. gr., bot. Pflanzen, bei welchen die Samen auf den Blättern sitzen; **epiphyllisch**, blattständig.

Epiphysis oder **-physe**, f. gr., Ansatz, Zuwachs; Af. das Knochenanwachsen, der Knorpelwuchs; **Epiphyton**, n. eine Schmarotzerpflanze. [Heilbrei.

Epiplásma, n. gr., ein Umschlag, Wund- oder

Epiplegie und **-plexis**, f. gr., Af. der Halbschlag, einseitiger Schlagfluß.

Epiplerōse, -ōsis, f. gr., Af. die Ueberfülle, bes. der Schlagadern.

Epiplocēle, f. gr., Af. ein Netzbruch; **-plocystoschocēle**, f. Netz-Blasen-Hodensackbruch; **-ploënteroschocēle**, f. Netz-Darm-Hodensackbruch; **-ploisch**, zum Netz gehörig; **-ploitis**, f. Netzentzündung; **-plomphălon**, n. oder **-plomphalocēle**, f. Netz-Nabelbruch; **Epiplōon**, n. das Netz; **-ploënphraxis**, f. Netzverhärtung; **-plorrhēxis**, f. Netzzerreißung; **-plosarkomphăle**, n. Netz-Nabelfleischbruch; **-ploschocēle**, f. Netz-Hodensackbruch.

Epipoësis, f. gr., ein Ueberfluß, eine Zuthat, Nachwuchs.

Epipolăsis, f. gr., Af. Säfteüberfluß; **-lasmus**, m. Magenaufstoßen.

Epiporōma, n. gr., Af. Hautverhärtung, Schwiele; **-rōtis**, f. Knochenauswuchs.

Epirographie, f. gr., Beschreibung der Festländer. [keiten.

Epirrhoë, f. gr., Af. ein Zufluß von Feuchtig-

Epirrhöologie, f. gr., Lehre von den Wirkungen äußerer Einflüsse auf organische Wesen.

Episarcidium, n. gr., Af. Hautwassersucht.

Episcenium, n. gr., der Obertheil der Schau-

episch s. **Epos**. [bühne.

Epischēsis, f. gr., Af. krankhafte Verhaltung einer Ausleerung, z. B. des Harns; **Epischion**, n. das Schambein.

Episemasie, f. gr., Af. Vorzeichen von Krankheiten; **-semeiōsis**, f. Bezeichnung, kurzer Entwurf, Inhaltsangabe eines Werkes.

Episiocēle, f. gr., Af. Schamlefzenbruch; **-sioncus**, m. Schamlefzengeschwulst; **-siophyma**, n. Schamlefzenbeule; **-siorrhagie**, f. Schamlefzenblutung; **-siorrhaphie**, f. Schamlefzen-Nath oder -Nähung.

episkopāl, gr., bischöflich; **Episkopālen**, pl. die Bischöflichen, Mitglieder der bischöflichen oder Episkopalkirche in England; **Episkopalisirung**, die Einführung der Bischofswürde und der bischöflichen Gewalt; **-palisten**, solche Katholiken, welche auch in einem allgemeinen Concilium die Stellvertretung der Kirche erblicken, vgl. **Curialisten**; **Episkopal-System**, die Kirchenrechts-Lehre, daß der Papst nur der erste unter gleichberechtigten Bischöfen sei, entg. **Papalsystem**; auch die Ansicht, daß die protestantischen Fürsten durch die Reformation zugleich die geistlichen Oberhäupter ihrer Landeskirchen geworden; **Episkopāt**, n. Bisthum, Amt oder Würde eines Bischofs (gr. ἐπίσκοπος); auch die Gesammtheit von Bischöfen.

Episōde, f. (gr. ἐπεισόδιον, n.), Einschiebsel, Einschaltung, Nebenstück, Zwischen- oder Nebenhandlung, Zwischenerzählung; Zwischengesang in erzählenden Dichtungen; **episō-**

disch, eingeschaltet, eingeflochten, nebenher; abschweifend.

Epispasmaticum oder **-spasticum**, n. gr., Ak. ein Zugmittel; **epispastisch**, ziehend, Blasen oder Eiter ziehend (Pflaster).

Episperma, n. gr., die Samenkornhülle; **-spermätisch**, dazu gehörig.

Episphärie, f. gr., die Gehirnwindungen.

Episporangium, n. gr., die Hülle des Farrenkrautsamens.

epistamināl, sich auf den Staubfäden entwickelnd; **epistaminirt**, mit auf dem Griffel stehenden Staubfäden.

Epistäsis, f. gr., Ak. ein Haarüberzug.

Epistaxis, f. gr., Ak. Nasenbluten.

Epistel, f. (lat epistŏla, v. gr. ἐπιστολή, Sendung), ein Brief, Sendschreiben; Briefgedicht; uneig. Strafpredigt, Verweis; **epistolärisch** oder **epistŏlisch**, brieflich, in Briefen; **Epistolār**, m. Epistelsänger, der in großen katholischen Kirchen die Episteln am Altar absingt; **-larium**, n. ein bibl. Epistelbuch; **Epistolium**, n. ein Briefchen; **-stolograph**, m. ein Briefschreiber, Briefsteller; **-stolographie**, f. Briefschreibekunst, Briefstellerei.

Epistemonarch, m. Glaubensaufseher oder -Schiedsrichter der griechischen Kirche.

epistemŏnisch, gr., zur Wissenschaft gehörig, wissenschaftlich.

Epistomium, n. gr., ein Stöpsel, Spund; Windklappe an Orgeln.

Epistrophe, f. gr., die Umwendung, Umdrehung, Rückkehr von Krankheiten, s. **Recidiv**; mus. die Wiederkehr eines Satzes in einem Tonstück; **Epistrophēus**, m. der Umdreher, zweite Halswirbel.

Epistyl(ion), n. gr., s. w. Architrav.

Episyllogismus, m. gr., Schlußnachreihe, absteigende Schlußfolge.

Episynanche, f. gr., Kehlkopfkrampf.

episynthētisch s. w. **eklektisch**. [Denkstein.

Epitaphium, n. gr., Grabschrift; Grabmal,

Epitäsis, f. gr., Knotenschürzung im Schauspiel; Ak. Verstärkung einer Krankheit.

Epithalamium, n. gr., ein Hochzeitgedicht, Brautlied, pl. **-mia** oder **-mien**.

Epithelium, n. gr., das zarte Oberhäutchen der Schleimhäute, z. B. an den Lippen; pl. **-thelien**, die Hornzellen der Oberhaut.

Epithēm(a), n. gr., Ak. Umschlag, Magenpflaster.

Epithĕsis, **-thēse**, f. gr., ein Zusatz; **Epithĕton**, n. ein Beisatz, Beilegewort, Beiname, pl. **-thĕta**; epithĕton ornans, ein schmückendes, verschönerndes Beiwort; **epithetisiren**, Beinamen geben.

Epithymie, f. gr., die Begierde, das Gelüsten, bes. von Schwangern.

Epitŏge, f. oder **-togium**, n. gr.-lat., ein Uebermantel; Ak. eine Schulterbinde.

Epitŏme, f. gr., ein kurzer Auszug, Inbegriff; **Epitomātor**, m. ein Auszieher, Auszugmacher; **epitomiren**, ausziehen, in Auszug bringen, kurz zusammen fassen.

Epitonien, pl. gr., Saitennägel, Saitenstifte; **-toniten**, pl. Schraubensteine, eine Versteinerung.

Epitrit, m. gr., der Dreischlag, ein 4sylbiger Versfuß mit drei langen und einer kurzen Sylbe, letztere in der 1sten, 2ten, 3ten oder 4ten Stelle. [häufung.

Epitrochásmus, m. gr., Redek. die Gedanken-

Epitrŏpe, f. gr., Scheinzugebung, einstweiliges Einräumen.

Epizeuxis, f. gr., die Wiederholung, nachdrückliche Verdoppelung.

Epizŏen, pl. gr., auf anderen Thieren lebende Thiere, Schmarotzerthiere; **Epizoonologie**, f. Thierseuchenkunde; **Epizootie**, f. die Viehseuche, das Viehsterben; **epizootisch**, seuchenartig.

epluchiren, frz. (eplüsch-), herauspflücken.

Epoche, f. (gr. ἐποχή, Anhalt, Haltpunkt), eine Zeitscheide, Zeitbeginn, merkw. Zeitpunkt, Zeitabschnitt, von welchem man eine Reihe von Jahren zu zählen anfängt; **Epoche machen**, denkwürdig sein, großes Aufsehen erregen; **Epochánt**, m. ein Denkwürdiger, eine Zeitwendung Herbeiführender, großes Aufsehen Erregender.

Epŏde, f. gr., Nachgesang, Nachsatz; **Epŏden**, pl. eine Art lyrischer Gedichte des Horaz; **epŏdisch**, nachsingend, mit einem Nachgesang versehen. [Schläfer.

Epŏdus, m. gr., ein Bezauberter, magnetischer

Epomide, f. gr., Obertheil des Schulterblattes; Ueberwurf der Frauen und Geistlichen.

Epomphalium, n. gr., Ak. die Nabelgegend; auch ein Nabelpflaster.

Epopöe, f. gr., oder **-pée**, s. w. **Epos**.

Epopsie, f. gr., Einsehung, eigene Anschauung; **Epopten**, pl. Anschauende, Eingeweihte in die altgriech. Mysterien; auch Seher, Schwärmer; **Epóptik**, f. die Aufsehlehre, Lehre von dem Blicken auf andere Gegenstände, ein Theil der Farbenlehre; **epoptisch**, dahin gehörig.

Epos, n. gr., eig. Rede, Erzählung; ein Heldengedicht, Heldengesang, ein größeres erzählendes Gedicht; **episch**, heldengedichtlich; **episches Gedicht** s. w. **Epos**; **epische Versart** s. w. **Hexameter**; **Epiker** oder **epischer Dichter**, ein Heldendichter.

épouvantable, frz. (epuwanght-), schrecklich, entsetzlich.

Epreuve, f. frz. (epröhw'), Probe, Probe-

e profundis, s. de prof-. [abdruck.

Epulis, f. gr., Ak. schwammiger Auswuchs am Zahnfleisch. [ger.

Epulŏnen, pl. lat., Prasser, Schlemmer, Schwel-

Epulōsis, f. gr., die Vernarbung; **-loticum**, n. ein trocknendes, zusammenziehendes Mittel, Vernarbungsmittel.
Epŭlum, n. lat., ein Schmaus, Gastmahl.
Epurateur, m. frz. (epüratöhr), eine Schlag- oder Reinigungsmaschine für Baumwolle; **Epuration**, f. lat., die Reinigung, Läuterung, Ausmerzung; **epurativ** und **-tōrisch**, reinigend, Schlechtes aussondernd; **epuriren**, reinigen, läutern.
Epyllion, n. gr., ein kleines **Epos**, s. d.
equabilménte, it., mus. gleichmäßig, behaglich.
Equation s. **Aequation.**
equestris, lat., zu Pferde; **Equesterstatüe**, f. ein Reiterstandbild; **equestrische Künste**, Reiterkünste, Kunstreiterstücke.
equidistánt, Equiliber rc. s. unter **Äequi-.**
Equipage, f. frz. (ekipahsch'), Wagen und Pferde; Reisegeräth, Reisebehör, Gepäck; Kriegsgeräth, Ausrüstung; Schiffsvolk, Schiffsmannschaft; Dienerschaft; **Equipement**, n. (ekip'mangh), und **Equipirung**, die Kleidung, Ausrüstung, Bemannung; **Equipeur**, m. (-pöhr), ein Büchsenschäfter; **equipiren**, ausrüsten, bemannen; mit Reisebedarf rc. versehen; kleiden.
equipollent, lat., s. unter äqu-.
Equisētum, n. lat., Schachtelhalm.
Equitation, f. lat., das Reiten, die Reitkunst.
equivoque, frz. (ekiwohk), zweideutig, doppelsinnig, verdächtig, schlüpfrig; als Hptw. f. eine Zweideutigkeit, schlüpfrige Rede, Doppelsinn, Wortspiel.
Eradiation, f. lat., Ausstrahlung, Strahlenwerfung.
Eradication, f. lat., die Entwurzelung, Ausrottung; **eradiciren**, entwurzeln, ausrotten.
eradiren, lat., auskratzen, ausschaben, auslöschen.
Erásmus, gr. m. N., der Liebenswürdige.
e re, lat., zur Sache, sachgemäß, dienlich, nützlich; e re nata, der Sache nach, wie sich's schickt oder thut; e re publĭca, für's allgemeine Beste.
Erĕbus, m. gr., myth. die Unterwelt, das Todtenreich, die Hölle; **erĕbisch**, unterweltlich, dunkel, schaurig; **Erebodiphónten**, pl. Erforscher der Finsterniß, Dunkelforscher.
erectil, lat., erectionsfähig; **Erection**, f. Aufrichtung, Emporrichtung, Erhebung, Steifwerden.
Eremīt, m. (gr. ἐρημίτης, Einsamer), ein Einsiedler, Klausner, Waldbruder; **Eremitage**, f., frz. m. (-tahsch'), eine Einsiedelei; auch ein edler franz. Wein; **Eremitismus**, m. das Einsiedlerleben.
Eremodicium, n. gr., das Versäumen oder Liegenlassen einer Rechtssache; Bestrafung desselben.
Ereption, f. lat., Entreißung, Raub.
Erethisīe, f. und **-thismus**, m. gr., Af. Reizung, gereizter Zustand; **erĕthisch** oder **-thistisch**, erregt, aufgereizt; **-thisma**, n. heftige Spannung der Fibern.
Ereuxis, f. gr., s. w. **Eructation.**
erga, lat., gegen; erga schedam oder schedŭlam, gegen einen Schein oder Zettel (verbotene Bücher zu lesen oder zu kaufen).
Ergasterion oder **-rium**, n. gr., die Werkstatt, bes. des Scheidekünstlers; **Ergástik**, f. die Arbeitslehre; **ergastisch**, thätig, wirksam.
ergo, lat., folglich, also, daher; ergo bibāmus, drum laßt uns trinken; **Ergoterīe**, f. frz., und **Ergotismus**, m. Rechthaberei; **Ergoteur**, m. (-töhr), ein Beweisthümler, Streiter, Haberecht; **ergotiren**, beweisthümeln, rechthaberisch streiten, kritteln.
Ergotīn, n. chem. der wirksame Bestandtheil des Mutterkorns; **-tismus**, die giftigen Wirkungen desselben, Kriebelsucht, Kornstaupe.
Erhard, altd. m. N., der Hochherzige, ehrenvolle Starke.
Erīca, lat., bot. Haide(kraut); pl. **Eriken**, Haidekräuter; **Ericiten**, s. w. **Dendriten.**
Erich, altd. m. N., Ehrenreicher, Erprobter.
erigiren (lat. -gĕre), auf- oder emporrichten, aufführen, aufstellen, Hptw. **Erection.**
Erin, der alte Name Irlands.
Erinnyen, pl. gr., Plagegöttinnen, s. w. **Furien.**
Eriomēter, n. gr., ein Wollmesser, Wollfeinheitsmesser.
eripiren, lat., entreißen, Hptw. **Ereption.**
Eris, f. gr., myth. die Zwietracht- oder Zankgöttin; **Eris-Apfel**, ein Zankapfel, Gegenstand eines Streites; **Eristik**, f. die Zanklehre, gelehrte Streitkunst; **Eristiker**, m. Streitsüchtiger, Streiter (eine altgr. Philosophenschule); **eristisch**, zänkisch, streitsüchtig; streitig, zu bestreiten.
Ermitage s. **Eremitage.**
Ernestīne, w. N., die Ernsthafte, Besonnene.
Erodentia, pl. lat., Af. zernagende, fressende Stoffe; **erodiren**, abnagen, wegbeizen, wegfressen, Hptw. **Erosion.**
Erogation, f. lat., jur. die Ausgabe, Auszahlung, Vertheilung; **-gātor**, m. der Ausgeber, Ausstatter, Vollzieher der letzten Willenserklärung; **erogiren**, austheilen, ausspenden, herausgeben.
eroïco, eroicamente, it., mus. heldenmüthig, starkkräftig.
Eros, m. gr., der Liebesgott, wie **Amor.**
Erosion, f. lat., die Zernagung, Zerfressung; erosĭo dentĭum, Af. Anfressung der Zähne, Zahnfraß; erosĭo ventricŭli, Magendurchlöcherung.
Erotēma, n. gr., die Frage, der Fragsatz; **-mātik**, f. Fragkunst; **-mātisch**, fragweise, z. B. ein solcher Unterricht.
Erōten, gr. (pl. v. **Eros**), Liebesgötter; **Erotica**, pl. unzüchtige Bilder und Schriften; **Erotiker**, m. ein Liebedichter, Schrift-

steller von sinnlicher Liebe; **erotisch**, die Liebe betreffend, verliebt, liebelnd; **Erotomanie**, f. Liebeswahnsinn; **Erotopägnie**, f. verliebte Tändelei.

Erpetologie, **-graphie**, s. unter **Herp-**.

errant, lat., irrend, herumirrend oder -ziehend; errare humanum (est), irren ist menschlich; **erratische Krankheiten** s. **atypische**; **errat. Felsblöcke**, durch Fluthen zerstreute, Wander- oder Findlingsblöcke; **Errätum**, pl. **-ta**, Fehler, Irrthümer, Versehen, bes. Druckfehler, vergl. **Error**.

Errhina, pl. gr., Af. Nießmittel.

Errhysis, f. gr., Af. allmäliger Blutfluß.

Error, m. lat., Irrthum, Fehler, Versehen; error calcŭli oder in calcŭlo, ein Rechnungsfehler; error facti, ein thatsächlicher Irrthum; e. juris, ein Irrthum in einem Rechtssatze, Rechtsfehler; e. justus, ein zu entschuldigender Irrthum; error lymphatĭcus, Af. Lymphaustretung; error vincibĭlis, ein Irrthum, dem man durch Vorsicht entgehen kann; e. invicibĭlis, ein unüberwindlicher, unausweichlicher Irrthum; errore ebrĭo, im Taumel des Rausches oder der Trunkenheit.

Erubescénz, f. lat., das Erröthen, die Schamröthe; **erubesciren**, erröthen, schamroth werden, sich schämen.

Eruciten, pl. Raupensteine, angeblich versteinerte Raupen.

Eructation, f. lat., das Aufstoßen, Rülpsen; **eructiren**, aufstoßen.

erudiren, lat., unterrichten, lehren; **erudĭt**, (lat. -dītus), gelehrt; **Erudition**, f. die Gelehrsamkeit.

eruiren, lat., herausbringen, ergrübeln, ergründen.

erumpiren, lat., aus- oder hervorbrechen, hervorfallen; **Eruption**, f. der Ausbruch, z. B. eines Vulkans; der Ausfall; Ausschlag, Auswuchs; **eruptiv**, ausgeworfen, lavaartig (Gestein).

Erysipĕlas, n. gr., Af. Rothlauf, Rose; **erysipelatös**, rosenartig, vom Rothlauf befallen.

Erythrin, n. chem. der rothe Farbstoff der Flechten.

Erythrēma, n. gr., Af. kalte Rose, krankhafte Hautröthe; **Erythroide**, f röthliches Aussehen; **erythrokarpisch**, mit rothen Früchten; **-thropodisch**, rothfüßig; **-throphyllisch**, rothblättrig; **Erythrōsis**, f. zu reichliche Bereitung von arteriellem Blut in den Lungen.

Esaias s. **Jesaias**; **Esau**, hebr. m. N., der Haarige.

Escadre, f. frz. (eskahdr'), Geschwader, kleine Kriegsflotte; **Escadrille**, f. (-drilj), kleines Geschwader; **-dron**, f., frz. m. (-drongh), eine Schwadron, Reiterschaar, ein Fähnlein; **Escadron-Chef**, m. (-scheff), ein Reiterhauptmann, Rittmeister; **escadroniren**, Reiter schaaren oder aufstellen.

Escalade, f. frz., mil. die Ersteigung oder Erstürmung mit Leitern, Erkletterung; **-ladiren**, ersteigen, erklettern, mit Sturmleitern erstürmen.

Escalen machen, (v. frz. echelle), Schiffsspw., unterwegs in Häfen einlaufen.

Escamotage, f., frz. m. (-tahsch'), Taschenspielerei; das Wegmausen, eine Spitzbüberei; **-moteur**, m. (-töhr), ein Taschenspieler, Gauner, Taschendieb, falscher Spieler; **-motiren**, nach Art der Taschenspieler verschwinden machen; wegmausen, wegstibitzen.

escampiren, frz. (eskanghp-), mil. entwischen; sich aus dem Staube machen, entweichen, flüchten, austreten.

Escapade, f. frz., falscher Sprung eines Schulpferdes; fig. unüberlegter, muthwilliger Streich.

Escarpe, f. frz., mil. innere Böschung, unterste Brustwehr eines Grabens; **escarpiren**, böschen.

Escarpins, pl. frz. (-pänghs), Tanz- oder Springschuhe.

Escarpolette, f. frz., Schaukel; Aufhängevorrichtung für Schiefhälsige.

Eschăra, f. gr., eig. Brandstelle, Feuerheerd; Af. der Brandschorf; **Escharĭten**, pl. löcherige Korallenversteinerungen; **Escharotica**, pl. Af. Aetzmittel, Brennmittel (die eine Kruste machen).

Eschatologie, f. gr., die Letztlehre, Lehre von den vier letzten Dingen: Tod, Gericht, Seligkeit, Verdammniß.

Esclavage, f. frz. m. (-wahsch), Knechtschaft, Sklaverei; ein Halsband oder Halsschmuck.

Escompte, f. frz. (eskonght'), **escomptiren** s. **Disconto**, **-tiren**.

Escopette, f. frz., Stutzbüchse, Handgewehr.

Escorte, f. frz., bewaffnete Begleitung, Bedeckung, Schutzgeleit; **escortiren**, geleiten, Geleit geben, beschirmen.

Escouade, f. frz. (eskuahd'), eine Korporalschaft, Rotte Soldaten unter einem Korporal.

Escroc, m. frz., ein Gaudieb, Gauner, Taschendieb; **Escroquerie**, f. listiger Betrug; Prellerei, Beutelschneiderei; **escroquiren**, betrügen, überlisten, prellen.

esculént, lat., eßbar; **Esculénta**, pl. eßbare Sachen, Speisen.

Esito, m. it. (v. lat. exĭtus), kfm. Ausgang, Ausfuhr; dah. **Esito-Waaren**, Ausfuhrwaaren 2c.

Esoteriker, m. gr., ein Eingeweihter (in Geheimnisse, Wissenschaften 2c.); **esotĕrisch**, innerlich, geheim, blos für Geweihte bestimmt; gelehrt; auch einheimisch, von Pflanzen, vgl. **exotĕrisch**.

Espadilla, f. span. (-bilja), der Degen, s.

Spadille; **Espadon**, m. frz. (-bongh), der Haudegen, ein zweischneidiges Schlachtschwert.
Espagnol, m. frz. (espanjoll), spanischer Schnupftaback, gewöhnl. **Spaniol**; **Espagnolade**, f. Ruhmredigkeit, Großsprecherei (wie sie die Franzosen an den Spaniern bemerken!); **Espagnole**, f. ein spanischer Tanz; **Espagnolette**, f. gew. der Spaniolett, ein feines Wollenzeuch, Zartflanell; auch ein Thürzuwerfer, Drehstange.
Espalier, n. frz. (-ljeh), gew. **Spalier**, das Geländer; Schrankengitter; **Espalier-Baum**, ein Fächer-, Geländer- oder Zwergbaum; en espalier, (an espaljeh), geländert, fächerförmig, reihenweis.
Espalmage, f. frz., (-mahsch), das Verpichen von Schiffen und Gütern.
Esparsette oder **-cette**, frz., Süßklee, Wickenklee, span. Klee, Hahnenkopf.
Esparto, m. ein span. festes Gras zu Geflechten, Stricken.
Espèce, f. frz. (espähß'), die Art, Gattung, Sorte, Schlag, z. B. Menschenschlag; die Münz- oder Geldsorte, klingende Münze; en espèces (an-), in klingender Münze, baar.
esperābel, frz., zu hoffen; **esperiren**, hoffen.
Esperto, m. it. (v. lat. expertus), ein Erfahrener, Eingeweihter bei den Carbonari.
Espièglerīe, f. frz., Schelmerei, kindischer Muthwille, Eulenspiegelstreich.
Espignolen, pl. (espinjo-), eine Art Schießwaffen, welche mehrere Kugeln nach einander nach Art der Leuchtkugelröhren entsenden.
Espion, m. frz., s. w. **Spion**; **Espionnage**, f., frz. m. (-nahsch'), die Kundschafterei, Späherei.
espirándo, it., mus. ausathmend, hinsterbend.
Esplanade, f. frz., ein freier, ebener Platz vor großen Gebäuden und Festungswerken, oder zwischen letzteren und der Stadt; Vorplatz, Vorplan; auch die Abdachung der Brustwehr am bedeckten Wege, die Feldlehne, [s. **Parapet**.
Esponton s. **Sponton**.
espressīvo, it., mus. ausdrucksvoll, mit Ausdruck, wie con espressiōne.
Esprit, m. frz. (esprih), Geist, Kopf, Scharfsinn, Witz; esprit borné, ein beschränkter Geist, Flachkopf; e. de canelle, Zimmtgeist, Zimmtwasser; e. de cerises (-ß'rihſ'), Kirschgeist oder -wasser; e. de corps (-kohr), Zunft- oder Gesellschaftsgeist; e. d'escalier (-deskaljeh), Treppenwitz, der einem erst beim Weggehen, also zu spät einfällt; e. des loix (-deh loah), Geist der Gesetze; e. de vanille (-wanilj), Vanillengeist; e. de vie (-d'wih), Lebensgeist; e. de violette (-wiolett'), Veilchengeist; e. fort (-fohr), ein starker Geist, Freigeist, Freidenker; e. public), Gemeingeist, Gemeinsinn; e. supérieur (-süperjöhr), ein vorzüglicher Kopf.

Esquire, engl. (skweir), eig. Schildknappe; Titel des niedern Adels in England, auch angesehener Bürgerlicher.
Esquisse, f. frz. (eskiss'), Skizze, Entwurf, Umriß.
Essäner oder **-ēner**, eine Sekte unter den alten Juden.
Essai, m. frz. (essäh), Versuch, Probe.
Eßbouquet, engl., Zusammenz. von essence of bouquet, Blumengeist, feines Riechwasser
esse, lat., das Sein; **in seinem esse sein**, für sich wohl befinden, wohl richtiger in seinem aise, s. d.
Essénz, f., lat. essentĭa (v. esse), das Wesen, die Wesenheit, das Wesentliche, Geistige, bes. aus Früchten, Kräutern rc., z. B. Pomeranzen-Essenz, P.-Geist; **Essenzen**, pl. Kraftwasser, Krafttropfen; essentĭa amāra, bittere Tropfen; e. dulcis, süße Tropfen; **Essentialĭa**, **-lien**, pl. wesentliche Theile, Grund- oder Hauptbestandtheile, -stücke, -erfordernisse, -sachen; essentialĭa constitutīva, die ausmachenden Bestandtheile; **Essentialität**, f. Wesenheit, Wesentlichkeit; **essentiéll**, wesentlich, durchaus nothwendig.
Essēra, f. Af. Porzellanfieber.
Estacade, f. frz., Verpfählung, besond. von Häfen und Flüssen.
Estafette s. **Stafette**.
Estaménto, m. Landtag in Spanien.
Estaminet, n. frz. (-neh), Rauchstube, Bierstube, Schänke, wie **Tabagīe**.
Estampe, f. frz. (estanghp'), ein Kupferstich; Prägung; **Estampeur**, m. (-pöhr), Fabrikant geprägter oder gepreßter Metallwaaren.
Estandarte s. **Standarte**.
Esther, hebr. w. N., die grüne Myrthe; n. A. der Stern.
Estime, f. frz. (estihm), die Achtung, Hochachtung, Werthschätzung; muthmaßl. Ueberschlag; Schätzung des Weges, den ein Schiff zurückgelegt hat, die Gisse; s. übr. u. **Ästim-**.
Estive, f. frz. (estihw'), das Schiffsgleichgewicht; **estiviren**, das Schiff im Gleichgewicht laden.
est modus in rēbus, lat., sprw. es ist in Allem Maß, Alles hat Maß und Ziel.
Estocade, f. frz., beschwerliches Ansuchen um Darlehn, vornehme Bettelei, Prellerei.
Estomihi, lat., der Sonntag vor den Fasten, dessen latein. Messe mit den Worten anfängt: esto mihi in Dēum protectōrem, sei mein Schutzgott rc. Ps. 31, 3.
Estompe, f. frz. (estonghp'), Wischer beim Pastellmalen; **estompiren**, wischen, mit dem Wischer verarbeiten.
Estopillas, pl. span. (-piljas), deutsche Schleierleinen.
estoquiren, frz. (-kiren), stauchen, bes. Gewehrläufe.
Estrade, f. frz., ein erhöhter Platz, Auftritt an Fenstern rc., auch Vortritt, Vorsprung.

Estragon, m. frz. (-gongh), Dragun, Kaiserkraut, Kaisersalat.
Estrapade, f. frz., Wipp- oder Schnellgalgen; Wippsprung der Kunstreiter; das gleichzeitige Bäumen und Ausschlagen der Pferde.
Estratto, m. it., Auszug, einfacher Lottogewinn.
Estropié, m. frz. (unr. -piä̆t), ein Krüppel, Gelähmter; **estropiren,** zum Krüppel machen, lähmen, verstümmeln; **estropirt,** verkrüppelt, gelähmt.
Etablage, f., frz. m. (-blahsch), Standgeld von Krämern; Stallgeld; der Raum zwischen den Karrenbäumen.
etabliren, frz., gründen, errichten, einrichten, festsetzen, stiften; **sich etabliren,** sich festsetzen, niederlassen, ein eigenes Geschäft gründen; **Etablissement,** n. (-mangh), die Niederlassung, Einrichtung, Ansiedelung; Anstalt, Anlage, Geschäft, Handlungshaus.
Etacismus, m. die Aussprache des griech. η (eta) wie e oder ä, entg. **Itacismus.**
Etage, f., frz. m. (etahsch'), das Stockwerk, Geschoß, der Stock eines Hauses; **etagenmäßig,** stockwerk- oder stufenmäßig, abgestuft; **Etagère,** f. (-schähr), ein Stufengestell, Staffelaufsatz; **etagiren,** abstufen.
Etalage, f., frz. m. (-lahsch'), das Auslegen, die Ausstellung, das Auskramen und Aufputzen von Waaren; auch fig. von Reizen, Kenntnissen ꝛc., Schautragen, Prahlen; **etaliren,** auskramen, auslegen, zur Schau tragen, prunken.
Etalon, m. frz. (-longh), ein Beschäler, Zuchthengst; ein Aichmaß, Mustermaß, -Gewicht; **etalonniren,** aichen.
Etamage, f., frz. m. (-mahsch'), das Verzinnen, die Verzinnung; **Etameur,** m. (-möhr), ein Verzinner; **etamiren,** verzinnen.
Etamine, f. frz., Sieb- oder Beuteltuch.
etançonniren, frz. (etangß-), aussteifen, stutzen.
Etape, f. frz., der Stapel, Stapelhaus, Stapelplatz; Rast- oder Verpflegeort für Soldaten; auch Mundvorrathlager und tägliche Portion für marschirende Truppen; **Etapen-Commandant,** ein Rasthauptmann; **E.-Commissär,** ein Rastamtmann; **E.-Commissariat,** n. Rast- oder Pflegeamt; **E.-Conventionen,** Verträge wegen Durchzuges von Truppen durch fremdes Gebiet; **etapenmäßig,** rastgemäß, nach den Vorschriften über Marschverpflegung; **E.-Oerter,** Rastörter, Verpflegeörter; **E.-Straße,** die Kriegsstraße; **Etapier,** m. (-pjeh), ein Verpflegbeamter, Proviantmeister.
Etat, m. frz. (etah), Stand, Zustand, Beschaffenheit, Einrichtung; Ausweis, Verzeichniß, Anschlag oder Veranschlagung; Vermögens- oder Ausrüstungs-Bestand; Staats-Ausgaben und -Einnahmen; Besoldungsliste, festgesetzte Verwendungssumme; auch der Staat selbst, daher **Etats-Rath,** -Minister, Staatsrath ꝛc.; **Etatistrung,** Aufnahme in den festen Ausgabenplan; **etatmäßig,** satz- oder anschlaggemäß; **Etat-Major,** m. der Generalstab, Stab; **Etats-Jahr,** ein Rechnungsjahr; **Hof-Etat,** die Hofrechnung, Hofunterhaltung, Hofbedarf; en état (an-), im Stande, bereit.
et caetĕra, lat., und das Uebrige, und so weiter.
Eteignoir, m. frz. (etänjoar), ein Lichtlöscher, Löschhütchen, Löschhorn.
Etendue, f. frz. (etanghdüh), die Strecke, Weite, Ausdehnung, der Umfang; **etendiren,** erstrecken, ausdehnen.
eternell, frz., ewig, immerwährend, unvergänglich; **Eternelle,** f. die Dauerblume, s. w. **Immortelle;** **eternisiren,** verewigen, in die Länge ziehen.
Etesien, pl. gr., jährlich wehende kühle Hundstagswinde.
Ethik, f. (gr. ἠθική), Sitten- oder Tugendlehre; **Ethĭker,** ein Sitten- oder Tugendlehrer; **Ethikotheologīe,** f. auf Sittlichkeit gegründete Gotteslehre; **ethisch,** sittlich, tugendlehrig (moralisch).
ethmoidălisch oder **ethmŏdisch,** gr., siebförmig.
Ethnárch, m. gr., ein Befehlshaber, Statthalter, Landpfleger; **-chīe,** f. Statthalterschaft.
Ethnicísmus, m. gr., Glaube an mehrere Götter, Heidenthum; **Ethniker,** pl. Heiden; **ethnisch,** heidnisch, abgöttisch.
Ethnogenīe, f. gr., Lehre von der Entstehung der Völker; **Ethnogrăph,** m. ein Volks- oder Völkerbeschreiber; **-graphīe,** f. Völkerbeschreibung; Völkerkunde; **-grăphisch,** völkerkundig, völkergeschichtlich; **Ethnologīe,** f. Völkerkunde.
Ethognosīe, f. gr., die Sittenkunde; **Ethographīe** und **Ethologīe,** f. Sittenbeschreibung, Sittenschilderung, Kenntniß des Charakters der Völker; **-grăphisch,** sittenbeschreibend, sittenschildernd; **Ethokratīe,** f. Sitten- oder Tugendherrschaft; **Ethopöīe,** f. Sittenschilderung, Nachahmung der Sitten eines Andern; **Ethos,** m. Sitte, sittliche Gemüths- oder Sinnesart, s. **Character.**
Etiquette, f. frz. (-kette), ein Heft- oder Anhängzettel, Aufschrift, Schild, Gebrauchszettel an Arzneien; das Gebräuchliche, die Förmlichkeiten im Umgang, Hofsitte, Umgangssitte, Wohlstandsgebrauch, Höflichkeit; vgl. **Ceremoniell;** **etiquettiren,** bezetteln, mit Aufschriften versehen.
etonnant, frz. (-nangh), erstaunlich, seltsam, wunderbar.
Etouffade, f. frz. (etuff-), Gedämpftes; **etouffánt,** erstickend, schwül; **etouffiren,** ersticken, dämpfen, unterdrücken; **Etouffement,** n. (-mangh), Beklemmung des Athems.
etoupiren, frz. (etu-), aus- oder verstopfen.
Etourderīe, f. frz. (etur-), Unbesonnenheit, ein dummer Streich; **etourdi,** unbesonnen,

dummdreist; als Hptw.: ein Unbesonnener, Wildfang, Faselhans; **etourdiren**, betäuben, verblüffen, bestürzt machen; **Etourdissement**, n. (-mangh), die Betäubung, Bestürzung.

étrange, frz. (etranghsch'), seltsam, ungewöhnlich, sonderbar; **étranger** (-scheh), fremd; ein Fremder.

Etrenne, f. frz., Handgeld; ein Neujahrsgeschenk.

Etroncus, m. gr., Ak. eine Unterleibsgeschwulst.

Etüde, f. frz., ein Uebungsstück, Schulstück, bes. in Musik und Zeichenkunst; **Etudiant**, m. (etüdjangh), ein Beflissener, Studirender, Student; et. en droit (-angh droa), Stud. der Rechtswissenschaft, en médecine (-med'ßihn), der Heilkunde, en théologie (-schih), der Gottesgelahrtheit.

Etui, n. frz. (etüih), ein Besteck, Gesteck, Futteral, Taschengesteck.

Etymolōg, **-logĭker** oder **-logĭst**, m. gr. (v. ἔτυμον, das Wahre, die wahre Bedeutung), ein Wortforscher, Wortkundiger, Sprachkenner; **-logīe**, f. die Wort- oder Stammforschung, Wortableitung, Wortableitungslehre; **-logĭcon** oder **-cum**, n. ein Wortforschungswerk, Herleitungs- oder Stammwörterbuch; **-logisch**, wortforschend, der Wortforschung oder Abstammung gemäß, herleitend; **-logisiren**, Wortforschungen anstellen, wortableiten, wortgrübeln.

Euämīe, f. gr., Ak. Gutblütigkeit, gute Blutbeschaffenheit.

euanthisch, gr., schön blühend.

Euästhēsis, f. gr., Gutsinnigkeit, gute Beschaffenheit des Gefühls.

euanaléptisch, gr., Ak. sich leicht erholend.

Eubiōtik, f. gr., die Lebenskunst, Wohllebekunst.

Eubulīe, f. gr., kluge Berathung, kluges Handeln, Einsicht.

Eucharistīe, f. gr., Danksagung, Dankgebet; das heil. Abendmahl, die Nachtmahlsfeier; **-ristik**, f. die Lehre vom Abendmahl oder der Abendmahlsfeier; **-ristisch**, das heil. Abendmahl betreffend; **-rius**, männl. N., Dankbringender.

Euchologium, n. gr., ein Gebetbuch; auch s. w. **Agende**.

Euchröe, f. gr., Ak. gute, gesunde Hautfarbe, Wohlaussehen.

Euchylīe, f. gr., Ak. gute Beschaffenheit des Milchsaftes.

Euchymīe, f. gr., Ak. Gutsaftigkeit, gute Säftemischung des Körpers.

Eudämonīe, f. gr., die Glückseligkeit, das Wohlbehagen; **-monismus**, m. oder **-monologīe**, f. die Glückseligkeitslehre; **-monist**, m. ein Glückseligkeitslehrer oder Bekenner dieser Lehre; **-monistisch** oder **-monologisch**, jene Lehre betreffend, in ihr gegründet.

Eudiapneustīe, f. gr., gute Beschaffenheit der Ausdünstung.

Eudiobiōtik, f. gr., Kunst fröhlich zu leben.

Eudiomēter, n. gr., Luftgütemesser, Werkzeug zur Prüfung des Sauerstoffgehaltes der Luft; **-metrīe**, f. Luftgütemessung; **-mētrisch**, dieselbe betreffend oder befördernd.

Eudoxīe, f. gr., die Wohlberühmtheit, der gute Ruf; **Eudoxius**, männl. und **-doxīe**, weibl. N., Wohlberühmte, Geachtete.

Eudynamīe, f. gr., Ak. Wohlkräftigkeit; auch s. w. **Eukrasie**.

Euepīe, f. gr., Wohlredenheit, Beredtsamkeit.

Euerethismus, m. gr., gehörige Spannung der Fibern.

Euexīe, f. gr., Wohlbefinden, gesundes Aussehen.

Eugēn, gr. m., und **-genīe**, w. N., Edle, Vornehme, Wohlgeborene.

Eukrasīe, f. gr., Ak. gute Säftemischung, gute Leibesbeschaffenheit, entg. **Dyskrasie**; auch glückliche Gemüthsstimmung.

Eukratīe, f. gr., gute Verwaltung, Regierung.

Eulalīa, gr. w. N., die Wohlredende.

Eulogīe, f. gr., Vernünftigkeit im Reden und Handeln; Wahrscheinlichkeit; auch Lobpreisung, Segenswunsch, Weihe; **eulōgisch**, vernunftgemäß, zweckmäßig; wahrscheinlich; gesegnet; **Eulogistīe**, f. besonnenes Handeln.

Eumeniden, pl. Wohlwollende, Gutgesinnte, eine schonende Benennung der **Furien**, s. d.

Eumorphīe, f. gr., Wohlgestalt.

Eunomīa, f. gr.. die Gesetzgöttin, s. **Themis**; **Eunomīe**, f. Gesetzlichkeit, wohlgeordnete Staatsverfassung.

Eunúch, m. (gr. εὐνοῦχος, Betthüter), ein Verschnittener, Entmannter, Hämmling.

Euodmīe oder **-osmīe**, f. Wohlgeruch.

Eupathīe, f. gr., Wohlbefinden, Wohlbehagen; Geduld im Leiden.

Eupepsīe, f. gr., Wohlverdauung, Magenstärke; **eupeptisch**, leicht verdaulich.

Euphemīa, gr. w. N., in gutem Rufe Stehende, Berühmte; **Euphemīe**, f. das Beschönigen durch mildere Ausdrücke, Umschreibung einer anstößigen Sache; **-mismus**, m. ein Milderungsausdruck, Linderungswort, z. B. entschlafen oder heimgehen für sterben; **-mistisch**, mildernd, beschönigend.

Euphlogīa, pl. gr., Ak. (gutartige) wahre Pocken, Urschlechten.

Euphōn, n. gr., eig. Wohllauter, Stabharmonika, von Chladni erfunden; **Euphonīe**, f. Wohllaut, Wohlklang; **euphōnisch**, wohlklingend; mildernd.

Euphorbīe, f. bot. Wolfsmilch, eine Pflanzengattung; **-bīum**, n. Wolfsmilchharz.

Euphorīe, f. gr., Wohlbefinden, Wohlbekommen.

Euphradīe, f. gr., Wohlredenheit, Beredtsamkeit.

Euphrasīa, f. gr., Frohsinn, Heiterkeit, bes. beim Gastmahle; auch eine Pflanze, Augentrost; **Euphrosīne**, f. Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit; Freudengeberin, eine der drei Grazien; auch w. N., Fröhliche.

Eupnöe, f. gr., Af. gutes oder leichtes Athmen.
Euporie, f. gr., Fertigkeit, Leichtheit, Gewandtheit. [Wohlbefinden.
Eupraxie, f. gr., Wohlthun, Wohlverhalten:
Eupyrion, n. gr., ein Leichtzünder, chemisches Feuerzeug.
Eurhythmie, f. gr., Ebenmaß, richtiges und schönes Verhältniß, Uebereinstimmung, Wohlgereimtheit; Af. regelmäßiger Blutumlauf.
Euros, m. gr., der Südostwind; Af. Schimmel, Moder, auch Knochenfraß.
Eusarkie, f. gr., Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit.
Eusebia, f. gr., die Frömmigkeit; w. N., Fromme; **Eusebiologie**, f. Anweisung zum gottesfürchtigen Leben; **Eusebius**, m. N., der Fromme. [Anzeichen.
Eusemie, f. gr., Af. gute Vorbedeutung, gutes
Eusitie, f. gr., Af. gute Eßlust.
Eusplanchnie, f. gr., gute Beschaffenheit der Eingeweide.
Eustachia und **-chius**, gr. w. u. m. N., Aehrenreiche, Fruchtbare; **eustachische Röhre**, die Verbindung zwischen dem Trommelfell des Ohrs und dem Schlunde.
Eustylon, n. gr., ein schönsäuliges Gebäude, dessen Säulen um 2¾ Säulendicken von einander abstehen; eustylos, schönsäulig.
Euterpe s. **Musen.** [grünende.
Euthalie, gr. w. N., Schönblühende, Hold-
Euthanasie, f. gr., ein sanfter, leichter Tod; ärztliche Todeslinderung; Kunst bequem zu sterben.
Euthesie, f. gr., gute, starke Leibesbeschaffenheit.
Euthymetrie, f. gr., Messung geradliniger Figuren. [bären.
Eutocie oder **-kie**, f. gr., gutes leichtes Ge-
Eutolmie, f. gr., Muth; Af. Zuversicht der Kranken.
Eutonia, gr. w. N., die Wohltönende, kunstmäßig Redende; **Eutonie**, f. Af. Wohlkräftigkeit, Festigkeit.
Eutrop(ius), gr. m. N., Gutartiger, Gutherziger.
Eutrophie, f. gr., Wohlgenährtheit, Nahrhaftigkeit.
Eutych(ios), **-tychie**, gr. m. u. w. N., Glückliche; **-tychie**, f. Glück, Glückseligkeit.
Eva, hebr. w. N., Mutter der Lebendigen; **Eveline**, Mütterchen.
Evacuantia, pl. lat., Af. Ausleerungsmittel; **-cuation**, f. die Ausleerung, Räumung; **Evacuations-Contract**, m. jur. ein Räumungs-Vertrag; **evacuiren**, ausleeren, räumen; abführen. [Evasion.
evadiren, lat., entwischen, entkommen; Hptw.
Evagation, f. lat., die Aus- oder Abschweifung, Zerstreuung; **evagiren**, abschweifen.
evalesciren, lat., größer oder stärker werden, zunehmen; im Werthe steigen.
Evalvation, f. lat., die Schätzung, Werth- oder Preisbestimmung, Währung (von Münzen und Waaren); der Anschlag; **evalviren**, anschlagen, schätzen, berechnen.
Evanescenz, f. lat., das Schwinden, Dahinschwinden; **-sciren**, verschwinden.
Evangelium, n. (gr. εὐαγγέλιον, frohe Botschaft), die Heilsverkündigung, Glückseligkeitslehre, Christuslehre; im engern Sinne, die Lebensgeschichte Jesu, Denkwürdigkeiten aus seinem Leben; **-geliarium**, n. ein Evangelienbuch; **evangelisch**, erfreulich, heilbringend; der Lehre Christi gemäß, christlich; besond. das Evangelium als einzigen Glaubensgrund anerkennend; **Evangelisten**, pl. die 4 Verfasser der **Evangelien** oder Lebensbeschreibungen Jesu; **Evangelier**, m. ein Evangeliensinger in katholischen Kirchen, der die sonntägl. Abschnitte aus den Evangelien absingt.
evaporabel, lat., verdunstbar, ausdünstbar; **-ration**, f. die Ausdünstung, Verdampfung; das Abdampfen, Abrauchen; **-rator**, m. ein Abdampfer (die Verdünstung der Soole in Salzpfannen befördernde Vorrichtung); **-ratorium**, n. ein Verdunstungsmaaß; **-riren**, verdunsten, verdampfen, verfliegen.
Evasion, f. lat., die Entweichung, das Entweichen, Entrinnen, Durchgehen; Ausflucht, Vorwand; **evasorisch** oder **evasiv**, ausweichend, ausfluchtsweise, z. B. **ev. Gründe**, Ausflüchte.
Evection, f. lat., das Emporsteigen, Aufwärtsfahren; astr. die Größe der Ungleichheit in der Umlaufsbahn des Mondes um die Erde.
evelliren, lat., aus- oder herausreißen; Hauptw. **Evulsion.**
Evenement, n. frz. (ewähn'mangh), Ausgang, Erfolg einer Sache; Ereigniß, Begebenheit, Vorfall; **eveniren**, sich ereignen.
Eventail, m. frz. (ewanghtalj), der Fächer, Wedel; en éventail (an-), fächerförmig (Truppen aufstellen).
Eventilation s. **Ventilation.**
Eventualität, f. lat., Eintritt eines möglichen Falles; eventualiter, lat., **eventuell**, frz., auf den möglichen Fall; allenfalls, erforderlichen Falls, vorsichtshalber; unter gewissen Umständen, z. B. eine **eventuelle Beschwerde**, die man auf den Fall mit anbringt, wenn man mit der ersten nicht durchdringt; **Eventual-Belehnung**, Einräumung eines dinglichen Rechts auf den Erledigungsfall; **Eventus**, m. der Ausgang, Erfolg; **eventus stultorum magister**, lat., sprw. der Erfolg ist der Thoren Lehrmeister, durch Schaden wird man klug; **eventus docebit**, der Erfolg wird's lehren; **in eventum**, allenfalls, sollte sich dieses oder jenes ereignen; **in omnem eventum**, auf jeden Fall.

Evergétes oder **-gét**, m. gr., ein Wohlthäter.
Everlasting, engl. (ewerläſting), eig. ewig-dauernd, ein feſtes geköpertes Wollenzeug, Struck.
Everſion, f. lat., Umwerfung, Umſturz, Zerſtörung; **everſiv**, umſtürzend; **evertiren**, umkehren, umſtürzen.
Evertebraten, pl. neulat., wirbelloſe Thiere.
evertuiren, ſich, frz., ſich angreifen, anſtrengen, ſich durch Uebung vervollkommnen.
Eveſtigation, f. neulat., die Ausſpähung; **-giren**, aufſuchen, ausſpähen.
Eviction, f. lat., die Gewähr, Gewährleiſtung, Sicherſtellung, Bürgſchaft; auch Entwährung oder gerichtliche Ausſtoßung aus einem Beſitze; **Evictions-Klage**, Entwährungsklage; **evictĭo expressa**, ausdrückliche Gewährleiſtung; **e. solennis**, feierliche G.; **e. tacĭta**, ſchweigende, ſich von ſelbſt verſtehende G.; **evictiōnis praestatĭo**, f. die Schadloshaltung desjenigen, dem eine erworbene Sache durch richterliches Urtheil abgeſprochen wird; **Evictor**, m. Gewährsmann.
evidént, lat., erſichtlich, augenſcheinlich, einleuchtend, handgreiflich; **-dénz**, f. (frz. -dence, dangbß'), Augenſcheinlichkeit, offenbare Gewißheit, Handgreiflichkeit.
Evigilation, f. lat., das Erwachen; **-liren**, erwachen; über Nacht bearbeiten.
evincibel, lat., erweislich, überführbar; **-ciren**, erweiſen, darthun, überführen; jur. Gewähr leiſten; erſtreiten; entwähren, ausklagen, Hptw. **Eviction**. [entmannen.
Eviration, f. lat., die Entmannung; **-riren**,
eviſceriren, lat., ausweiden, ausnehmen.
evitābel, lat., vermeidlich; **evitiren**, vermeiden.
evīva! it., ſ. w. vivat.
Evoë! Jubelruf der Bacchantinnen.
Evocation, f. lat., die Berufung, Vorladung vor ein höheres Gericht; **-torĭum**, n. ein Vorladungsſchreiben; **-tōriſch**, auffordernd; **evociren**, herausrufen, aufrufen, vorladen.
Evolute, f. math. die Abwickelungslinie; **-lution**, f. lat., die Entwickelung, Entfaltung; mil. Heeresſchwenkung, Heerbewegung; muſ. die Umkehrung der Stimmen im doppelten Contrapunkt; **Evolutions-Escadre**, f. eine Flotte, die durch oft veränderte Stellungen dem Feinde beizukommen ſucht; **Evolut.-Marſch**, ein Wandel- oder Wendezug; **Ev.-Theorīe**, Natk. die Entwickelungs- oder Einſchachtelungslehre, nach welcher im erſten organiſchen Körper ſchon die Keime zu allen folgenden vorhanden waren; **evolviren** (lat. -vĕre), aus- oder entwickeln, ſich entfalten; ausbreiten.
Evomition, f. lat., das Erbrechen; **evomiren**, ausſpeien, erbrechen.
evulgiren, lat., ſ. w. **divulgiren**.
Evulſion, f. lat., die Aus- oder Herausreißung.
Evviva, it., ſ. w. vivat.
Ewald, altd. m. N., Kraftvoller, Starker.
ex, lat., aus; in Zuſammenſ. ehemalig, vormalig, geweſen, weiland, z. B. Exminiſter, Exprofeſſor.
ex abrúpto, plötzlich, unerwartet, Knall u. Fall.
Exacerbation, f. lat., die Erbitterung; Ak. Steigerung, Verſchlimmerung, beſ. die zeitweiſe, z. B. gegen Abend 2c.; **exacerbiren**, erbittern; verſchlimmern.
exáct (lat. exactus), genau, pünktlich, zutreffend, ſorgfältig, achtſam; **exacte Wiſſenſchaften**, zunächſt die mathemat. und phyſikal. Wiſſenſchaften, überh. jede Wiſſenſchaft, welche zu klaren, zuſammenhängenden Grundſätzen gediehen iſt; **Exaction**, f. die Ein- oder Beitreibung, Erpreſſung; **Exactitüde**, f. frz., die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt; **Exáctor**, lat., **-teur**, frz. (-töhr), m. ein Beitreiber, Schuldforderer; der Inhaber oder Vorzeiger eines Wechſels; Erpreſſer, Leuteſchinder; auch Rechnungsprüfer.
exacuiren, lat., ſchärfen, ſpitzen; reizen.
ex adverso, lat., im Gegentheil.
Exaggeration, f. lat., die Vergrößerung, Uebertreibung; **-riren**, übertreiben, vergrößern.
Exagitation, f. lat., Aufregung, Reizung, Verſpottung, Neckerei; **exagitiren**, aufregen, reizen, necken, drillen.
Exálma, n, oder **-alſis**, f. gr., das Ausſpringen, beſ. eines Gelenkknochens 2c.
Exaltation, f. lat., Erhebung, beſ. Geiſteserhebung, Begeiſterung, Verzückung, Ueberſpanntheit; **exaltatĭo crucis**, Kreuzeserhöhung (Tag im Kalender); **Exaltés**, pl. frz., Ueberſpannte, politiſche Schwindelköpfe, ſpan. **Exaltādos**; **exaltiren**, erhöhen, ſpannen, auf- oder überreizen, entzücken; **exaltirt**, überſpannt, außer ſich, überreizt.
Exämatōſis, f. gr., Ak. die Blutbereitung, das Blutwerden; auch die Verwundung; **Exämīe**, f. Blutleere, Blutloſigkeit, Verblutung; **Exämōn**, m. ein Vollblütiger; **exämōs**, blutleer, verblutet.
Exambloma, **-blōſis**, ſ. **Ambloma**.
Exāmen, n. lat. (v. exigĕre, heraustreiben, unterſuchen), Unterſuchung, Prüfung, beſ. Schul- oder Lehrprüfung; Verhör, Abhörung; **ex. rigorōsum**, eine ſtrenge Prüfung; **ex. testĭum**, jur. ein Zeugenverhör; **Examinánd(us)**, m. der zu Prüfende, Prüfling; **Examinations-Commiſſion**, Prüfungsbehörde, Prüfungsausſchuß; **-nātor**, m. der Unterſucher, Prüfer, Fragſteller; auch Thorwart; **-natorium**, n. ein Prüfungsverein; eine Vorprüfung oder prüfende Belehrung auf Hochſchulen; auch in Fragen abgefaßtes Buch über eine Wiſſenſchaft; **examiniren**, unterſuchen, prüfen, befragen, ausfragen.

Exanastomōsis, f. gr., Af. Erweiterung, Oeffnung, bes. der Blutgefäßmündungen.
Exania, f. neulat., Af. Mastdarmvorfall.
Exanimation, f. lat., Entseelung, Muthlosigkeit; Af. tiefe Ohnmacht; **-miren**, entseelen; auf den Tod erschrecken, entmuthigen, niederschlagen.
ex anĭmo, lat., von Herzen, mit Absicht, Vorsatz.
Exanthēm, n. gr., Af. Hautblüthe, Hautausschlag, Pustel, Blätterchen; Entzündung; **exanthemātisch** oder **-matös**, ausgeschlagen, ausgefahren, finnig; **exanth. Fieber**, ein Ausschlagfieber; **-matischēsis**, f. Zurücktreten eines Ausschlags; **-matologīe**, f. Lehre von den Ausschlägen; **-moïdisch**, ausschlagähnlich; **Exanthēsis**, f. der Ausbruch eines Ausschlages.
Exanthropīe, f. gr., trübsinnige Menschenscheu; **-thropisch**, menschenscheu.
Exantlation, f. lat., die Auspumpung, das Auspumpen, Erschöpfen.
Exapotheōse, f. gr., die Entgötterung.
Exäquation, f. lat., die Gleichmachung, Ausgleichung. [und billig.
ex aequo et bono, lat., nach Billigkeit, recht
Exarágma, n. gr., Af. der Knochenbruch.
Exaration, f. lat., schriftliche Ausarbeitung; eig. Ackerung.
Exarch, m. gr., Vorsteher; ehem. Statthalter der griech. Kaiser in Oberitalien, jetzt ein Abgeordneter des griech. Patriarchen, der herumreist und die Kirchen visitirt; **Exarchāt**, n. Gebiet, Würde desselben.
Exarchiāter, m. gr., ein Unter-Leibarzt; auch ein gewesener Leibarzt.
exaresciren, lat., austrocknen, vertrocknen.
Exärēsis, f. gr., Aus- oder Herausnehmung, bes. der Eingeweide. [Pulsaderhaut.
Exarteritis, f. gr., Entzündung der äußern
Exarthrēma, **-thrōma**, n., **-thrōsis**, f. gr., und **Exarticulation**, f. lat., das Ausrenken, Ausgliedern, Verrenkung.
Exárysis, f. gr., Af. Erschöpfung der Kräfte durch Krankheit ꝛc. [arbeiten.
exasciiren, lat., aushauen, aus dem Gröbsten
Exasperation, f. lat., die Erbitterung, bösliche Vergrößerung; exasperatĭo poenae, jur. die Strafverschärfung; **Exasperantia**, pl. erschwerende Umstände, derentwegen eine Strafe verschärft wird; **exasperiren**, erbittern, erzürnen, aufbringen; ein Uebel verschlimmern.
ex asse, lat., bei Heller und Pfennig, ganz oder gänzlich, besond. bei Erbschaften und Nachlaßsachen. [messer.
Exatmoskopium, n. gr., ein Ausdünstungs-
Exauctoration, f. lat., die Absetzung, Würdeentsetzung; Aufhebung; **-ctoriren**, entsetzen, öffentlichen Amtes oder Ansehens berauben.
Exaudi, lat., erhöre! Benennung des Sonntags vor Pfingsten, von der Bibelstelle Ps. 27, 7. Exaudi, Domĭne, welche an diesem Tage in der kathol. Kirche gelesen wird.
Exauguration, f. lat., Entweihung, Entziehung der Heiligkeit.
ex bene placĭto, lat., nach Gefallen.
Excalceation, f. lat., die Ausziehung der Schuhe; **Excalceātus**, m. ein Barfüßler.
ex capĭte, lat., aus dem Kopfe, Gedächtnisse; jur. aus dem Grunde, wegen, z. B. ex capĭte adulterĭi, wegen Ehebruchs; e. c. debĭti, Schulden halber; e. c. depravatiōnis monētae, wegen Münzverfälschung; e. c. desertiōnis malitiōsae, wegen böslicher Verlassung; e. c. doli, wegen List oder Betrugs; e. c. felonĭae, wegen Lehnfrevels oder Untreue; e. c. fratricidĭi, wegen Brudermords; e. c. furti reïterāti, wegen wiederholten Diebstahls; e. c. haereditātis, wegen Erbschaft; e. c. homicidĭi, wegen Mordes; e. c. incendĭi, wegen Brandstiftung; e. c. incestus, wegen Blutschande; e. c. incompetentĭae, wegen Nichtberechtigung; e. c. infanticidĭi, wegen Kindesmordes; e. c. laesae majestātis, wegen Majestätsbeleidigung; e. c. lenocinĭi, wegen Kuppelei oder Hurenwirthschaft; e. c. minorennitātis, wegen damaliger Minderjährigkeit; e. c. nullitātis, wegen Nichtigkeit; e. c. praematūri concubĭtus, wegen vorzeitigen Beischlafes; e. c. procurāti abortus, wegen Abtreibung der Leibesfrucht; e. c. stellionātus, wegen Betruges oder Prellerei; e. c. veneficĭi, wegen Giftmischerei.
Excapitulánt, m. neulat., ein Ausgedienter, Aussöldner, Dienstpflichtloser; **-lation**, f. die Ausdienung, Dienstentpflichtung; **-liren**, ausgedient haben, der Kriegs-Dienstpflicht entbunden sein; Abschied nachsuchen.
Excarnation, f. lat., die Aus- oder Abfleischung, Schindung; **excarnirt**, entfleischt, geschunden; **excarnificiren**, bis aufs Blut quälen, schinden.
ex cathĕdra (Petri) **decidiren**, eig. vom Lehrstuhle Petri herab entscheiden, d. h. einen päpstlichen Machtspruch thun.
Excavation, f. lat., die Aushöhlung, Vertiefung; Ausgrabung, besond. verschütteter Kunstdenkmale ꝛc.; **excaviren**, aushöhlen.
Excedént, m. lat., ein Ausschweifling, Händelstifter, Frevler; **excediren** (lat. -dĕre), das Maß überschreiten, zu weit gehen, ausschweifen; Hptw. **Exceß**.
excellént, lat., vortrefflich, vorzüglich, ausgezeichnet; **Excellénz**, f. (frz. **Excellence**, ekßellanghß'), Vortrefflichkeit, Herrlichkeit, ein Titel hoher Personen, z. B. eines Ministers; **excelliren**, sich auszeichnen, hervorthun; übertreffen.

Excentricität, f. (v. lat. ex, aus, und centrum, Mittelpunkt), das Aus- oder Abkreisen, Abweichung vom reinen Kreise; Abstand der beiden Brennpunkte einer Ellipse; Ueberspanntheit, Schwärmerei; **excentrisch**, verschiedene Mittelpunkte habend; von der Bahn abweichend, ab- oder irrekreisig; schwärmerisch, überspannt, z. B. exc. Kopf; **excentrische Mühle**, von Bogardus, mit eisernen Mahlscheiben, deren Mittelpunkte nicht ganz zusammenfallen; **Excentric(um)**, n. oder **excentrische Scheibe**, an Maschinen, drückende oder schiebende Umlaufscheibe, entweder rund und außer dem Mittelpunkte aufgezapft, oder verschiedentlich unrund (Herz- und Muschelscheibe, Wellfuß); **excentrisch agiren**, mil. klaffen, fludern; ein **exc. Angriff**, Klaff- oder Fluderangriff.

Exception, f. lat., die Ausnahme; jur. die Ausflucht, Aus- oder Einrede, Einwendung, Vorschützung, Klagebeantwortung, Verantwortungsschrift; exceptĭo acceptilatiōnis, die Einrede der vorweg gegebenen Quittung, die Scheinzahlung; exc. belli inepti, Einwand, daß die Klage etwas Widersinniges enthalte; e. cautiōnis oder satisdatiōnis, die Einrede wegen noch nicht geleisteter Bürgschaft; e. compensatiōnis, Einrede wegen Gegenforderung; e. debĭti illiquĭdi, Einwand, daß die Schuldforderung nicht erwiesen ist; e. deficiéntis fundaménti (oder momenti) agendi, Einwand wegen ermangelnden Klaggrundes; e. def. dominĭi, Einwand wegen Ermangelung des Rechtsbesitzes; e. dilatorĭa, eine verzögernde Einrede; e. divisiōnis, Einrede wegen Theilung, wodurch ein auf das Ganze verklagter Mitschuldner verlangt, daß jeder Mitschuldner auf seinen Antheil belangt werden soll; e. doli mali, Einrede wegen Arglist oder Betrugs; e. dolōsae persuasiōnis, Einrede wegen arglistiger Ueberredung; e. errōris calcŭli, Vorschützung eines Rechenfehlers; e. fori (incompetentis), Einrede gegen den Gerichtshof, wegen Nichtbefugniß des Richters; e. legitimatiōnis ad causam, Einwand der noch nicht festgestellten persönlichen Befugniß zur Klage; e. litis ingressum impedĭens, Einwand des Beklagten, daß er nicht nöthig habe, sich mit dem Kläger einzulassen; e. literārum moratorĭum, Einwand, daß man Anstandsbriefe ausgewirkt habe; e. non numerātae pecunĭae, Einrede wegen nicht bezahlten Geldes; e. pacti de non petendo, Vorschützung einer Uebereinkunft, keinen Rechtsstreit aufkommen zu lassen; e. peremtorĭa oder litis finĭtae, eine vernichtende, die Aufhebung der Klage bezweckende Einrede; e. plurĭum interessentĭum, der Einwand des Beklagten, daß außer ihm noch Mehrere betheiligt seien; e. praescriptiōnis, Einw. wegen Verjährung; e. tertĭi, ein Einw., den nur ein Dritter würde machen können; e. veritātis, Berufung auf die Wahrheit (z. B. bei Diffamationsklage); e. vis et metus, der Einwand, Gewalt oder Einschüchterung erlitten zu haben; excepto, pl. exceptis, ausgenommen, mit Ausnahme; excéptis excipiéndis, mit Ausnahme des Auszunehmenden; **exceptionābel**, frz., streitig, zweideutig, Einwendungen unterworfen; **-nell**, frz., Ausnahme machend, eine Ausnahme enthaltend; **exceptīve** oder **-tīvisch**, ausnehmend, ausschließend, bedingt; einredend, einwendend; **Excéptor**, m. ein Nach- oder Geschwindschreiber.

excerniren, lat., ausstoßen, aussondern; Hptw. **Excretion**.

excerpiren, lat. (v. carpĕre, pflücken), ausziehen, Auszüge machen, ins Kurze bringen; **Excerpte**, pl. Auszüge (aus Schriften).

Exceß, m. (lat. excessus, Ueberschreitung), Ausschweifung, Unfug, Frevel; **excessiv**, ausschweifend, übermäßig, übertrieben; excessus in modo, ein Fehler in der Form oder Ausübung einer Handlung; in excessu **pecciren**, in einer Sache zu viel thun, durch Uebermaß sündigen.

Exchequer, engl. (-tscheker), die Schatzkammer; **Exchequerbill**, f. ein Schatzkammerschein.

excĭpe, lat., nimm aus, mache eine Ausnahme; **excipiren** (lat. -pĕre), ausnehmen, eine Ausnahme machen; jur. einwenden, einreden, entgegensetzen, vorschützen; Hptw. **Exception**.

Excipŭla, f. lat., ein Gefäß zum Auffangen, [Schälchen.

Excision, f. lat., die Ausschneidung, Ausschälung; **Excisūr**, f. der Ausschnitt.

excitābel, lat., reizbar, erregbar; **-tabilität**, f. Erregbarkeit, Reizbarkeit; **-tantia**, pl. Ak. erregende oder Reizmittel; **-tation**, f. Erregung, Aufreizung, Ermunterung, Antrieb; **excitativ** oder **-tatōrisch**, erregend, ermunternd, auffordernd; **-tatorĭum**, n. ein Erinnerungsschreiben, wiederholte Aufforderung, Mahnbefehl; **excitiren**, erregen, anregen, aufmuntern, antreiben, auffordern.

Exclamation, f. lat., die Ausrufung, der Ausruf; **Exclamationszeichen**, Ausrufungszeichen; **-miren**, ausrufen, schreien, eifern.

excludiren, lat., ausschließen, absondern, Hptw. **Exclusion**, f. Ausschließung, Ausnahme, Entfernung; **exclusiv(e)**, ausschließend, mit Ausschluß, nicht mit begriffen; **Exclusive**, pl. Ausschließliche, Vornehme, oder die etwas Besonderes sein wollen; **Exclusive**, f. das Ausschließungsrecht (von Frankreich, Spanien und Oesterreich, bei der Papstwahl gegen irgend einen Cardinal zu pro-

testiren); -sivität, f. Ausschließlichkeit, engherzige Absonderung; exclusīvum privilegīum, ein ausschließliches Vorrecht.
excogitiren, lat., ausdenken, ersinnen
excoliren, lat., anbauen, ausbilden, verbessern.
ex commissiōne (regimīnis), kraft oder vermöge Auftrags (der Regierung).
Excommunication, f. die Ausschließung, Ausbannung aus kirchlicher Gemeinschaft, der Kirchenbann; die Achtserklärung; excommunicatīo mājor, gänzliche Ausstoßung aus der kathol. Kirche; exc. mīnor, Ausschließung von den kirchlichen Ehrenrechten und Sakramenten; excommuniciren, ausschließen, ausstoßen, ausbannen, in den Kirchenbann thun.
ex composīto, lat., jur. nach Verabredung oder Uebereinkunft.
Exconstituént, m. frz., ein gewesenes Mitglied des Verfassungsraths.
ex continenti s. e cont-.
Exconventuāl, m. neulat., ein gewesener Mönch oder Klostergeistlicher.
excoquiren, lat., auskochen.
Excoriation, f. lat., die Aushäutung, Abbalgung, das Schärfen oder Aufritzen der Haut; die Beraubung, Erpressung, Aussaugung, gem. Schinderei; Excoriātor, m. der Abdecker, Schinder; excoriiren, abhäuten, ausbalgen, abdecken, schinden.
Excortication, f. lat., die Aushülsung, Ausschälung; -ciren, unr. excortiren, aushülsen, ausschälen, entrinden.
Excreménte, pl. lat., Absonderungen, Auswurf, Mist, Stuhlgang.
Excrescénz, f. lat., Auswuchs, Höcker, Fleischgewächs.
Excretion, f. lat., Aus- oder Absonderung, Abführung, Auswurf der natürlichen Unreinigkeiten; excretiv und -törisch, abscheidend, aussondernd.
excruciiren, lat., bis aufs Blut quälen, foltern.
excūdit, lat., hat's gestochen (auf Kupferstichen hinter dem Namen); excudātur, kann gestochen werden.
exculpābel, lat., zu entschuldigen, wie excusābel; Exculpation, f. Entschuldigung, Rechtfertigung, Schuldabweisung, Freisprechung; exculpiren, entschuldigen, rechtfertigen.
Excurrénz, f. neulat., ein Ueberschuß; Exc.-Casse, kfm. Beikasse zur Ausgleichung der Ueberschüsse und Fehlsummen.
Excursion, f. lat., eine Abschweifung, Streiferei, Ausfahrt, Lustfahrt, Suchgang, bes. nach Pflanzen (botanische Exc.), oder andern Naturerzeugnissen; Abstecher; mil. Streifzug, Ausfall; Excurs oder -cursus, m., pl. -curse, gelehrte Erörterungen, Auslegungen zu alten Schriftstellern, Abhandlungen über Einzelnheiten oder Nebensachen; excursōrisch, mit mancherlei Abschweifungen und Erklärungen; auf Excursionen zu gebrauchen (Handbücher).
excusābel, lat., zu entschuldigen, entschuldigungsfähig; Excusation, f. lat., und Excūse, frz., die Entschuldigung, Ausrede; excusiren, sich entschuldigen, ausreden; nachsehen; excusez, frz. (exküseh), entschuldigen Sie!
Excussion, f. lat., die Schulden-Ein- oder Ausklagung; excússus debītor, ein ausgeklagter, zahlungsunfähiger Schuldner; pro excusso, als ausgeklagt; excutiren, Schulden aus- oder einklagen; gerichtlich untersuchen, ob Jemandes Vermögen seine Schulden decke.
ex decrēto, lat., jur. in Folge einer Verfügung.
exēat, lat., er gehe heraus, trete ab.
execrabel, frz., abscheulich, fluchwürdig, verwünscht, verflucht; -cration, f. lat., Verwünschung, Verfluchung, Abscheu; -cratorīum, n. Verwünschungsformel; -criren, verwünschen, verfluchen.
Executánt, m. lat., der Vollzieher, Vollstrecker; mus. Vortragender; Execution, f. die Ausführung, Vollziehung, Vollstreckung eines Urtheils, bes. Hülfs- oder Zwangsvollstreckung; executīo ad faciéndum, gerichtlicher Zwang zu einer pflichtmäßigen Handlung; ex. ad sinendum, Zwang zur Einstellung eines Thuns; ex. sententīae, gerichtliche Urtheilsvollstreckung, Gerichtszwang, Zwanghilfe, Schuldeneintreibung; ab executiōne, einen Prozeß anfangen, mit der Hilfsvollstreckung beginnen, ohne vorhergegangene gerichtliche Untersuchung; Executions-Commándo, n. eine Vollstreckungsmannschaft, ein Straftrupp; Ex.-Commandánt, m. Anführer desselben, Strafbeschalt; executiren (frz. executer), ausführen, vollstrecken, bewerkstelligen, einen Befehl oder ein Urthel vollziehen, dah. einen Missethäter hinrichten; mus. ein Tonstück ausführen, vortragen (oder auch hinwürgen); executiv, vollziehend, ausübend (Macht oder Gewalt); die Executive, f. das Vollziehen, die ausübende Gewalt; Executiv-Prozeß, m. ein kurzes Rechtsverfahren; Executor, m. Vollzieher, Vollstrecker, gem. Presser, Steuerpresser; ex. testamenti, Vollzieher des letzten Willens; Executoriāle, n. (näml. mandātum), Vollstreckungsbefehl; Executoriāles, pl. (näml. litĕrae), Vollstreckungsbefehle, Beitreibungs- oder Zwangsbriefe; Executorīum, n. vollziehende Behörde, Vollziehungscommission.
Exedentia, pl. lat., Af. Aetzmittel.
Exĕdra, f. gr., eine Sitzung (zum Besprechen); Chor; Vorlesepult.
Exegēsis oder -gēse, f. gr., Erklärung, Auslegung, bes. der Bibel; -gesiren, auslegen,

erklären, entwickeln; -gēt, m. ein Erklärer, Ausleger; -gētik, f. Auslegungskunst; -gētisch, auslegend, erklärend.

Exelcysmus, eig. -kysmos, n. gr., Alk. das Heraus- oder Emporziehen, z. B. eines Knochenstücks.

Exempel, n. (lat. exemplum, pl. -pla), Beispiel, Muster, Vorbild; Aufgabe; ein Ex. statuiren, ein abschreckendes Beispiel, Strafbeispiel aufstellen; exempli causa oder e. gratĭa, frz. par exemple (-exanghpl'), zum Beispiel; ad exemplum, nach dem Beispiel oder Muster; exempla demónstrant, lat., sprw. Beispiele erläutern, beweisen; exempla sunt odiōsa, Beispiele sind verhaßt, d. h. man spricht nicht gern davon; e. trahunt, Beispiele ziehen, reizen zur Nachahmung; Exemplār, n. (lat. exémplar, das Muster), ein Stück derselben Art, ein Einzelstück, bes. ein Abdruck eines Buches, Kupferstichs ꝛc.; exemplārisch, musterhaft; abschreckend, warnend, z. B. eine solche Strafe; Exemplification, f. Beispielgebung, Erläuterung oder Beweis durch Beispiele; exemplificatĭo documénti, jur. beglaubigte Abschrift einer Urkunde; exemplificiren, Beispiele anführen, durch Beispiele erweisen, sich auf ähnliche Fälle berufen.

Exem(p)tion, f. lat., die Ausnahme, Befreiung, Befreiung von irgend einer Verbindlichkeit, Steuerfreiheit ꝛc.; Exemtions-Praetensionen, Ansprüche auf Befreiung, Erlaß ꝛc.; exémt oder eximirt, ausgenommen, befreit, bevorzugt, bevorrechtet; eximiren, ausnehmen, befreien, bevorrechten; Eximirte, Standespersonen, die ihren Gerichtsstand vor den höhern Gerichten haben.

Exenterirung, -terĭsis, f. oder -terísmus, m. gr., das Ausweiden, Herausnehmen der Eingeweide.

exequātur, lat., es werde vollzogen; als Hptw. n. die landesherrliche Bestätigung, z. B. päpstlicher Urkunden, oder eines Handelsagenten; Exequént und -quirer s. Execūtor; Exequendus, m. ein Anzuhaltender, Auszupfändender; Exequĭen, pl. (lat. exsequĭae, eig. die Vollziehung), Bestattung, Leichenbegängniß, Leichengepränge; Todtenfeier, Seelenmesse; exequiren (lat. exēqui oder exsēqui), vollziehen, ausführen, vollstrecken (Befehle); beitreiben (Schulden); auspfänden; vgl. Execution.

Exercice, f. frz. (-ßihß), Uebung, ein Uebungsstück, bes. mus.; exerciren (lat. exercēre, frz. exercer), üben, ein- oder ausüben, treiben; bes. Waffenübungen halten; Exercir-Platz, ein Waffen(übungs)platz; Exercitālis, m. lat., ein Uebling, Andienender; -tation, f. die Uebung, gelehrte Untersuchung; Exercitĭum, n. Uebung, Schul-, Sprach-, Kriegsübung; Uebungsaufsatz; Leibesbewegung; pl. -citien; Exercĭtor, m. der Uebungsmeister.

Exergasĭe, f. gr., die (rednerische) Ausführung oder Vollendung.

Exergue, f. frz. (exergh), der untere Abschnitt oder Unterraum für die Jahrzahl ꝛc. auf einer Münze.

ex est, lat., es ist aus, alle.

exēunt, lat., sie gehen weg, treten ab.

ex falsa causa, lat., jur. auf Grund falscher Urkunden oder falscher Zeugenaussagen (erkennen).

ex foedēre, lat., vertragsmäßig.

Exfoliation, f. lat., die Abblätterung, Schieferung, bes. der Knochen; exfoliativ, schiefernd, schieferspaltig; als Hauptw. n. ein Abblätterungs- oder Abschieferungsmittel der Knochen; exfoliiren, sich abblättern, schieferig brechen oder spalten.

Exhalation, f. lat., die Aushauchung, Ausdünstung; der Dunst; exhaliren, ausdünsten, verdunsten, aushauchen.

exhauriren, lat., erschöpfen; Exhaustion, f. die Erschöpfung; Dampfabzug; Exhaustor, m. Dampfesse bei Dampfmaschinen.

Exheredation oder Exhär-, f. lat., die Enterbung; Exheredat(us), m. der Enterbte; exherediren, enterben.

Exhibént, m. lat., jur. der Eingeber oder Einreicher einer Schrift; -biren, einreichen, ein- oder aushändigen, zustellen; sich auszeichnen; -bition, f. die Darlegung, Einreichung, Vorstellung, Darstellung; Auslieferung; Ausstellung; Exhibitions-Klage, Klage auf Aushändigung einer Sache; Exhibĭtum, n. eine Eingabe, Vorstellung.

exhilariren, lat., aufheitern.

Exhortation, f. lat., die Ermahnung, Ermunterung; -tatorĭum, n. ein Ermahnungsschreiben; Exhorten, pl. kurze Erbauungs- oder Ermahnungsreden; exhortiren, ermahnen, ermuntern.

Exhumation, f. lat., Wiederausgrabung (einer Leiche); exhumiren, wiederausgraben; aus der Vergessenheit ziehen.

ex hypothēsi s. Hypothese.

exigeant, frz. (-schangh), und exigént, lat., vielverlangend, begehrlich, anspruchsvoll, ungestüm; Exigént, m. ein Beitreiber, Einforderer; -génz, f. Nothdurft, Bedarf, Erforderniß; Nothfall, dringender Fall; Exigenz-Etat s. w. Budget; exigibel, was mit Recht gefordert werden kann, eintreiblich, sicher; exigiren (lat. -gēre), fordern, verlangen, eintreiben.

Exiguĭtät, f. lat., die Kleinheit, Geringfügigkeit, Kärglichkeit, Wenigkeit.

Exil, n. (lat. exilĭum), die Landesverweisung, Verbannung; Verbannungsort; Fremdleben,

Elend; **exiliren**, verbannen, Landes verweisen, ins Elend schicken; ein **Exilirter**, Verbannter, Verwiesener, Flüchtling.

Exilität, s. w. **Exiguität**.

eximiren s. unter **exemt**.

ex improvīso, lat., unversehens, unvorhergesehen.

Exinanition, f. lat., die Erniedrigung, Entäußerung der göttlichen Eigenschaften (von Jesu); Ak. Leerheit der Gefäße durch Säfteverlust, übermäßige Ausleerung.

ex incurĭa, lat., aus Unachtsamkeit.

ex instrumento, lat. jur. auf Grund einer Urkunde.

Exiris, f. gr., s. **Iridoptōsis**.

Exischĭon, n. gr., Ak. hervorstehende Hüfte; **-schĭos**, m. der eine solche hat, Vorhüftiger; **exischōn**, vorragend, vorstehend.

existént, lat., vorhanden, bestehend; **-stentialität**, f. der Daseinszustand; **-stentiell**, Dasein habend, vorhanden; **Existénz**, f. (lat. existentĭa), Dasein, Leben, Wesenheit, Vorhandensein, Bestehen; Unterhalt, Lebensfristung; **existiren** (lat. -stēre), sein, da sein, vorhanden sein, bestehen; leben können, sein Auskommen haben.

Existimation, f. lat., die Meinung; Schätzung, Achtung, guter Ruf; existimatĭo qualificāta, erworbene Ehre, Auszeichnung; **-miren**, schätzen, dafür halten.

éxit, lat., er geht weg, tritt ab.

Exitāt, m. mlat., ein Gemeinschuldner.

Exitus, m. lat., Ausgang; jährliche Einkünfte eines Gutes.

ex judicāto, lat., auf Grund eines richterlichen Erkenntnisses; ex jure, von Rechtswegen, rechtlicher Weise.

exlex, lat., gesetzlos, außer dem Gesetz oder Rechtsschutz, vogelfrei.

exmatriculiren, neulat., aus dem Verzeichnisse streichen, bes. der Bürger, Studenten rc.

ex mēra gratĭa, lat., aus bloßer Gnade.

exmissibel, lat., jur. austreibbar, zum Austreiben reif; **-bilität**, f. die Auswerfbarkeit; **Exmission**, f. die Aussetzung, Austreibung aus einem Besitze, Auswerfung aus einem Hause; **Exmissus**, m. ein Ausgewiesener; **exmittiren**, hinauswerfen, austreiben, aus dem Besitze setzen.

ex more, lat., nach Gebrauch, Herkommen oder Sitte.

ex nexu, lat., außer Verbindung oder Berührung, bes. Geschäftsverbindung.

ex nunc, lat., von nun an.

Exoche, f. gr., Ak. eine Hervorragung, bes. weiche Afterbeule.

Exoculation, f. neulat., Verlust eines Auges.

Exocyste, f. gr., Ak. Blasenvorfall.

Exodium, n. gr., der Ausgang, das Ende; **Exŏdus**, m. Ausgang; Auswanderung; das 2te Buch Mosis, wegen des Auszugs aus Egypten.

Exōdēsis, f. gr., Ak. Anschwellung.

ex officĭo, lat., von Amtswegen, aus Amtspflicht, ohne besondere Vergütung.

Exogastritis, f. gr., Entzündung der äußern Magenhaut; **Exokarditis**, f. Entzündung der Außenseite des Herzens.

exogēn(isch), gr., auswärts oder auswendig wachsend.

exogynisch, gr., mit herausragendem Griffel (Blumen).

Exolcĭlus, m. gr., Ak. ein Hervorzieher; **Exolcismus** s. **Exelcysmus**.

exolesciren, lat., veralten, außer Gebrauch kommen; **exolēt**, veraltet, bes. von Wörtern, vgl. **obsolēt**.

Exomēter, m. gr., Ak. Austritt der Gebärmutter.

Exomphălus, m. gr., Ak. ein Nabelaustritt, Nabelbruch.

Exoncoma oder **-koma**, n. gr., Ak. eine starke, harte Geschwulst; **-kōsis**, f. Aufgetriebenheit, Anschoppung.

Exoneration, f. lat., die Entlastung, Entledigung; **-riren**, entledigen, entbürden, entlasten.

Exophlebītis, f. gr., Entzündung der äußern Haut der Blutadern.

Exophthalmĭe, f. gr., Ak. Augenaustretung, Augenvorfall.

exorābel, lat., erbittlich, leicht zu erbitten; **-ration**, f. das Erbitten, Erflehen.

exorbitánt, lat., übermäßig, übertrieben, außerordentlich; **-tánz**, f. die Uebertriebenheit, Uebermäßigkeit; **-tiren**, das Maß überschreiten, übertreiben, gew. über die Schnur hauen; **Exorbitismus**, m. ein Augenvorfall.

Exorbum, n. mlat., Neubruch, Rodeland.

exorcisiren, lat., beschwören, bannen, austreiben (Teufel und böse Geister); **-cismus**, m. Geisterbann, Teufelsbeschwörung, Beschwörungsformel bei der Taufe; **-cist**, m. ein Teufelsbanner, Geisterbeschwörer; **-cistāt**, n. eine der niedern geistlichen Weihen in der röm. Kirche.

exordiren, lat., anfangen, anzetteln; **Exordium**, n. Anfang; Einleitung, Redeeingang.

exoriren, lat., erbitten, erflehen.

Exormĭa, f. gr., Ak. Hautgries.

Exornation, f. lat., die Auszierung, Ausschmückung; **-niren**, ausschmücken.

Exosmōse s. **Endosmose**.

Exostōse oder **-stosis**, f. gr., Ak. Knochenauswuchs, Ueberbein; exostosis fungōsa, Markschwamm eines Knochens.

Exoteriker, m. gr., ein Uneingeweihter, entg. dem **Esoteriker**; **exotērisch**, äußerlich; uneingeweiht, öffentlich, gemein; auch s. w. **exōtisch**; **Exoteromanĭe** und **Exotikomanĭe**, f. Fremdsucht, Ausländerei, Vorliebe für das Ausländische; **-kosymphysis**, f. Verwachsung mit einem fremden Körper; **Exotikudenĭe**, f. Verachtung, Geringschätzung

des Ausländischen; exōtisch, ausländisch, fremd, bes. von Gewächsen.
ex pacto et convénto, lat., laut Vertrags und Abrede.
expandiren, lat., erweitern, ausdehnen, ausspannen; expansibel, ausdehnbar; -sibilität, f. die Ausdehnbarkeit; -sion, f. die Ausdehnung, Erweiterung; an Dampfmaschinen die Einrichtung, daß der Dampf im Cylinder nach Schließung der Schieber durch seine bloße Ausdehnung noch einen Theil Kraft entwickeln muß; expansīv, ausdehnend; Expansiv-Kraft, Ausdehnungskraft; Expansum, n. ein sich ausdehnender Körper, wie Luft, Dampf rc.
ex parte, lat., zum Theil, von Seiten.
Expatriation, f. lat., Auswanderung (aus dem Vaterlande); -triiren, entheimen, in die Fremde ziehen oder verweisen.
Expectant rc. s. unter exsp.
Expectorantĭa, pl. lat., Af. Brustreinigungs- oder Entschleimungsmittel; -ration, f. Brustauswurf; Eröffnung, Herzensergießung oder -Erleichterung; -riren, aus der Brust (pectus) auswerfen, aushusten; sich exp., sich auslassen, offen aussprechen, sein Herz ausschütten.
Expediens, n. lat., ein Hilfs- oder Auskunftsmittel, Ausweg; -diént, m. oder -ditionär, frz., ein Ab- oder Ausfertiger, Aussteller; Abschreiber; expedīt und expeditīv, hurtig, flink, fördersam; expediren, lat. (eig. los machen, herauswinden), aus- oder abfertigen, befördern, absenden, versenden; rasch aus der Welt schaffen; Expediteur, m. frz. (-töhr), ein Waarenversender; -dition, f. die Ab- oder Ausfertigung, Geschäftsausrichtung, Besorgung, Versendung; Ausfertigungsort oder -stube, Amts- oder Geschäftszimmer; ein Zug, Reise, bes. Seereise, Fahrt; mil. eine kriegerische Unternehmung, Feldzug, Streifzug.
expelliren, lat., austreiben, verjagen; Expellentĭa, pl. Af. austreibende Mittel.
expendiren, lat., auslegen, bezahlen; Expensā oder Expensen, pl. Kosten, Auslagen, bes. Gerichtskosten; expensae retardāti processus, Kosten des verzögerten Rechtslaufs; in expensas condemniren, zu den Gerichtskosten verurtheilen; expensis refūsis, mit Erstattung der Kosten; Expensarĭum, n. das Kostenverzeichniß; Expensilation, f. Scheinausgabe, vgl. Acceptilation; expensīv, kostspielig, theuer.
experiéntĭa est optĭma rerum magistra, lat., sprw. die Erfahrung ist in allen Dingen die beste Lehrmeisterin; oder kürzer: experiéntĭa dōcet, Erfahrung belehrt; Experiénz, f. (v. vor.), Erfahrung, Erfahrenheit, Erfahrungsklugheit; Experimént(um), n. Versuch, Erfahrungs- oder Kunstversuch, Probestück; Kunststück; experimentum crucis, die Kreuzprobe in den alten Gottesurtheilen, uneig. ein Versuch, wer es am längsten in einer selbstgewählten übeln Lage aushalten könne; experimentāl, erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet; versuchend, in oder mit Versuchen, durch Versuche bestätigt, ausübend, z. B. Experimentāl-Physik, Erfahrungsnaturlehre, in oder mit Versuchen; experimentiren, (wissenschaftlich oder künstlich) versuchen, Versuche anstellen oder wiederholen.
expért (lat. expertus), erfahren, kunst- oder sachverständig; Experten, pl. Sachverständige; Expertise, f. frz., Untersuchung durch Sachverständige; -tisiren, durch Sachverständige untersuchen lassen; experto credĭte (Ruperto), lat., sprw. glaubt einem Erfahrenen, Gewitzigten.
expiābel, lat., versöhnlich, sühnbar; Expiation, f. die Aussöhnung, Abbüßung, Sühne, Schuld- oder Sündentilgung; expiatōrisch, aussöhnend, sühnend (Tod); büßend, genugthuend; expiiren, versöhnen, büßen.
expilāta heredĭtas, f. lat., eine geplünderte, bestohlene Erbschaft; Expilation, f. die Beraubung, Plünderung, besond. Entwendung von Erbschaftsstücken; -lātor, m. ein Erbschaftsdieb; Straßenräuber; auch s. w. Compilator; -liren, ausplündern, bestehlen.
expiriren s. exspir.
expisciren, lat., eig. ausfischen; ausforschen, ausfragen.
Explanation, f. lat., die Erklärung, Erläuterung, Auslegung; -natīv od. -tōrisch, erklärend, erläuternd; -niren, auslegen, erklären.
expleïren, lat., ausfüllen, ergänzen; Explement, n. ein Ausfüllmittel; -pletion, f. die Ausfüllung; expletiv, ausfüllend, ergänzend; Expletivum, n., pl. -va, gram. Füll- oder Flickwörter.
explicabel, lat., erklärlich, auslegbar; -cation, f. lat., die Auslegung, Erklärung; eine Erklärung, die man giebt oder fordert, dah. oft Zurechtsetzung, Wortwechsel; explicativ, aufklärend, erhellend, erläuternd; expliciren (lat. v. ex, aus, u. plica, die Falte), auslegen, erklären, deuten; explĭcit, ist zu Ende (am Schluß von Büchern rc.); explicĭte, entwickelt, deutlich, bestimmt, ausdrücklich, entg. implicĭte.
explodiren, lat., los gehen, losbrechen, knallen, mit einem Knall zerspringen oder verpuffen, Hptw. Explosion,
Exploit, n. frz. (-ploa), That, Großthat, Heldenthat; exploitabel, nutzbar, Ausbeute versprechend; -tation, f. Ausbeutung; -tiren, ausrichten, verüben; ausbeuten, nutzen; sich tapfer halten, auszeichnen.

Explorateur, m. frz. (-töhr), ein Kundschafter, Späher, Ausforscher, Ausholer; auch ein Werkzeug zur Messung der Luftelektricität; **-ration**, f. lat., die Erforschung, Auskundschaftung, Prüfung; **-ratorium**, n. s. w. **Dokimastikon**; auch eine Sonde und ein Senkblei; **exploriren**, erforschen, erspähen, auskundschaften; untersuchen, prüfen.

explosibel, lat., der Verpuffung, knallenden Verbrennung fähig; **Explosion**, f. Losplatzung, Ausbruch, Zerspringen oder Abbrennen mit Knall.

expoliren, lat., aus- oder abglätten; verschönern, schmücken; **Expolition** oder **Expolitür**, f. die Ausschmückung, Verschönerung, z. B. des Ausdrucks.

Exponént, m. lat., Rechenk. der Anzeiger, Verhältniß- oder Wurzelzeiger (expōnens radīcis); **Exponential-Rechnung**, mit Größen von veränderlichen Exponenten; **exponibel**, lat., erklärbar, erklärlich oder erörterlich; **-niren** (lat. -nēre), auseinander setzen; erklären, erläutern, übersetzen; **sich**, aussetzen, bloßstellen (Gefahren, Verläumdungen 2c.), preisgeben; Hptw. **Exposition**.

Export, m. lat., Ausfuhr, Ausfuhrhandel; **exportābel**, ausführbar, verführbar, auszuführen erlaubt; **Exportation**, f. die Ausfuhr, Waarenausfuhr; **Exporten**, pl. Ausgangs- oder Ausfuhrwaaren; **Export-Häuser**, Ausfuhrhäuser, die besonders Waaren ins Ausland senden; **Export-Bonification**, f. Rückzoll, Vergütung am Eingangszoll für Rohstoffe, bei deren Wiederausfuhr als Fabrikate; **Exportländer**, Bezugsländer; **exportiren** (lat. -tāre), ausführen, verführen (Waaren ins Ausland).

Exposé, m. frz., eine Auseinandersetzung, Darlegung, z. B. der Rechtsgründe, Streitpunkte 2c.; **Exposition**, f. die Ausstellung (von Kunstsachen); Aussetzung (eines Kindes); Stellung oder Lage gegen Luft und Sonne; Auslegung, Auseinandersetzung; Darstellung, Begriffsentwickelung, Erörterung; Schausp. die Einleitung, worin das früher Vorgefallene und die Personen des Stücks erklärt werden; **Expositus**, m. ein katholischer Hülfsgeistlicher.

ex post (facto), lat., hinten nach, hinter her, nach geschehener That.

Expostulation, f. lat., Beschwerde, Streitigkeit, Zänkerei; **-liren**, streiten, rechten, zanken, hadern, zur Rede setzen.

expreß (lat. expressus, frz. exprès, -präh), ausdrücklich, eigends, genau so, mit Fleiß; ein **Expresser**, ein eigener Bote, Lohnbote; **Expression**, f. Ausdruck, Darstellung; mal. Farbengebung; expressis verbis, mit ausdrücklichen Worten; **expressiv**, ausdrucksvoll, nachdrücklich; **exprimabel**, ausdrückbar; **exprimiren** (lat. -mēre), ausdrücken, beschreiben, darstellen.

Exprobration, f. lat., Ausscheltung, Vorrückung, Vorwurf, Tadel; **-briren**, vorrücken, vorwerfen, ausschelten, tadeln.

ex professo, lat., geflissentlich, absichtlich; dem Berufe nach, von Amtswegen.

Expromission, f. lat., Uebernehmung einer fremden Schuld oder Verbindlichkeit; **-missor**, m. ein Schuldbürge; **-mittiren**, eine fremde Verbindlichkeit übernehmen, gutsagen, Bürge werden.

Expropriation, f. neulat., Enteignung, Besitzentziehung oder Entwährung, Zwangsabtretung, besond. zu öffentlichen Zwecken; **-priiren**, enteignen, außer Besitz setzen.

ex propriis oder ex proprio, lat., aus eigenen Mitteln.

expugnābel, lat., eroberlich, bezwingbar, überwindlich; **-nation**, f. die Erkämpfung, Eroberung; **-nātor**, m. ein Eroberer, Ueberwinder: **-niren**, erobern, erkämpfen, erstürmen.

Expulsion, f. lat., Ausstoßung, Vertreibung; **-siv**, austreibend, abführend.

Expunction, f. lat., die Ausstreichung, Tilgung; **-pungiren**, ausstreichen, tilgen, verwischen, vernichten.

Expurgation, f. lat., die Reinigung, Abführung, Rechtfertigung; **-gatōrisch**, reinigend, säubernd; **-gatorium**, n. Verzeichniß verbotener Bücher in Rom; **-giren**, reinigen, säubern, z. B. von Fehlern; rechtfertigen, entschuldigen.

exquiriren, lat., nachsuchen, nachforschen; **exquisit**, lat., oder **exquis**, frz. (exkih), auserlesen, vortrefflich; **Exquisition**, f. lat., die Aussuchung, Auswahl; Untersuchung, Erforschung.

ex quocúnque capite, lat., jur. aus welchem Grunde es auch sei, aus jedem Grunde.

Exréctor, m. lat., der gewesene, vorige Rector.

Exrotulation, f. neulat., jur. Eröffnung verschickt gewesener Verhandlungen.

ex recensiōne, lat., nach der Textverbesserung (irgend eines Gelehrten).

ex schedūla, lat., vom Zettel (lesen).

Exscreation, f. lat., das Ausräuspern, Ausspuken.

exscribiren, lat., aus- oder abschreiben.

Exsecration, **Exsequien** 2c. s. unter **Exe-**.

Exsiccantia, pl. lat., Af. austrocknende Mittel; **-ccation**, f. die Austrocknung, das Vertrocknen; **-cciren**, austrocknen.

Exsolution und **Exsolvirung**, f. lat., die Auflösung; auch Auszahlung; **exsolviren**, auflösen.

ex speciāli gratīa, lat., aus besonderer Gunst oder Gnade; ex sp. mandāto, auf besondern Befehl.

Exspectánt, m. lat., ein Warter, Anwarter, der Aussicht auf ein Amt hat; auch ein

Geldsammler bei den Chorschülern; -tánz oder -tatīve, f. die Anwartschaft, Aussicht; -tatīv, zuwartend; expectiren (lat. -tāre), warten, hoffen, erwarten; -tiviren, Hoffnung machen, vertrösten, anwartschaften; -virt, auf Anwartschaft gestellt.

Expiration, f. lat., die Aushauchung; fig. der Tod; Ausdünstung; jur. Ablauf einer bestimmten Zeit oder Frist, Erlöschung, Verfall; -rātor, m. ein Luftauszieher oder -verdünner (Werkzeug); **expiriren**, aushauchen, ausathmen, verscheiden; ausdünsten; zu Ende gehen, ablaufen, erlöschen, verfallen; **expirirt**, entseelt; erloschen.

Expoliation, f. lat., Ausplünderung, Beraubung; -liiren, ausplündern.

expuiren, lat., ausspucken, Hptw. -ition.

Exstantien, pl. neulat., ausstehende Gelder, Außenstände.

Exstase s. Ekstase.

Exstinction, **exstinguiren** s. unter ext-.

Exstirpation, f. lat., die Ausrottung, Vertilgung; Ak. Ausschneidung, Ablösung; -pātor, m. ein Ausrotter, Unkrautvertilger, Jätpflug; -patūr, f. ausgerodeter Boden, Rodung; -piren, ausrotten, entwurzeln, vertilgen.

Exsudāt, n. lat., ein ausgeschwitzter oder ausgestoßener Stoff; -dation, f. das Ausschwitzen (der Haut); -diren, ausschwitzen; mit großer Anstrengung zu Stande bringen.

Exsult- s. exult-.

exsuperiren, lat., übertreffen; **Exsuperánz**, f. Vorzüglichkeit, Hervorragung.

exsuppuriren, lat., den Eiter ausdrücken oder entfernen.

Exta, pl. lat., Eingeweide.

Extabulation, f. neulat., Wiederausstreichung der ins öffentliche Protokoll eingetragenen Schulden.

ex Tacĭto, lat., aus dem **Tacitus** oder Schweiger (antworten), d. h. durch Stillschweigen antworten, nichts zu antworten wissen.

extemporär oder -porān, lat., stegreiflich, was aus dem Stegreife, auf der Stelle geschieht; -porāle, n. eine (Schul-)Arbeit aus dem Stegreife, Stegreif-Aufsatz 2c., pl. -ralia; ex tempŏre, aus dem Stegreife; **extemporiren**, unvorbereitet etwas thun, stegreifdichten, -singen, -spielen 2c.; **Extemporist**, m. ein Stegreifdichter, -spieler, -redner.

extendiren (lat. -dĕre), ausdehnen, ausbreiten, verlängern; sich erstrecken, verbreiten; **extensĭbel**, frz., ausdehnbar; -bilität, f. Dehnbarkeit; **Extension**, f. Ausdehnung, Ausstreckung, Weite, Größe, Raum; **extensīv(e)**, ausdehnend, der Ausdehnung nach, umfassend, entg. **intensiv**; in extenso, ausgedehnt, umständlich, ganz ausführlich; **Extensor**, m. ein Ausstreckmuskel; **Exténsum**, n. kfm. eine umständliche Nachweisung der Ursachen des Zahlungsunvermögens, Darstellung der Sachlage bei einem Fallissement.

Extenuantĭa, pl. lat., Ak. Verdünnungsmittel; -nuation, f. Verdünnung; Entkräftung, Ausmergelung; Verkleinerung; Herabwürdigung; -nuiren, verdünnen; schwächen, abmergeln; verächtlich machen, verkleinern.

Exterieur, n. frz. (-jöhr), das Aeußere, äußeres Ansehen, Außenseite; à l'exterieur, äußerlich, dem Scheine nach; **Exteriorität**, f. das Aeußerliche, die Außenseite.

Extermination, f. lat., Ausrottung, Vertilgung, Verjagung, Vertreibung; -niren, vertilgen, verderben; verjagen, Landes verweisen.

extérn (lat. externus), äußerlich, auswendig, auswärtig; **Externa** oder -naliĕn, pl. auswärtige oder äußere Angelegenheiten; **Externisten**, pl. Ak. an äußeren Schäden Leidende; auch außer dem Hospital Behandelte; **Extérne** s. **Extraner**.

exterritoriāl, neulat., ausländig, fremdgebietig; **Exterritorialität**, f. Ununterwürfigkeit; Befugniß, nach den Gesetzen des eigenen Landes zu leben (bei Gesandten).

Extinction, f. lat., Auslöschung, Erlöschung; Tilgung; Ablösung; **extinctiv**, tilgend, vernichtend; **extinguiren**, auslöschen, tilgen, aufheben, abthun.

extorquiren, lat., abdringen, erpressen; **Extorsion**, f. Erpressung, Abzwingung.

extra, lat., außerhalb; außergewöhnlich, außerordentlich, ausgezeichnet, bes. in vielen Zusammens., wie **extra-fein**, äußerst fein; außerdem, nebenher; **Extra-Blatt**, Beiblatt, Nebenblatt; so Extra-Kosten, -Geld, -Verdienst 2c.; **Extrapost**, f. Eigenpost, im Gegensatz zu der gewöhnlichen; **extra gehen**, nebenaus gehen, ausschweifen; auf den Abtritt gehen; extra culpam, außer Schuld.

Extráct, m. (lat. extractus, m. und extractum, n., frz. extrait, exträh), Auszug aus Schriften (extractus) und aus Arzneikörpern (extractum); **Extraction**, f. Ausziehung, Hervorziehung; Bevorzugung, gute Herkunft (in der Redensart: ein Mann von E.); **Extractīv-Stoffe**, die durch Wasser oder Weingeist ausziehbaren Pflanzentheile; auch die Mauserstoffe des Körpers, welche durch Haut, Lungen, Leber, Nieren ausgeschieden werden: **Extráctor**, m. s. w. **Ventilātor**; extractus actōrum, jur. Auszug aus den Verhandlungen.

extracutān, nlat., auf der äußern Haut befindlich.

extradiren, lat., herausgeben, aushändigen, ausliefern, verabfolgen, überantworten; **Extradition**, f. die Aushändigung, Ueberantwortung; extraditio actōrum, jur. die Herausgabe der Akten.

extraëssentiell, nlat., un- oder außerwesentlich.
Extrahént, m. lat., eig. ein Ausziehender; jur. der Veranlasser, Antragsteller, Nachsuchende, auf dessen Kosten eine Ausfertigung geschieht; **extrahiren** (lat -hĕre), ausziehen, einen Auszug machen; jur. auswirken; citatiōnem oder mandātum **extrahiren**, eine Vorladung, einen Befehl auswirken.
extrait d'absynthe, frz. (exträh dabsänght'), Wermuthgeist.
extrajudiciāl, neulat., außergerichtlich.
extraliberāl, lat., sehr freigebig.
extra linĕam, lat., außer der Linie.
extramundān, neulat., außerweltlich.
extra muros, lat., außerhalb der Stadtmauern.
extrān (lat. extranĕus), ausländisch, fremd; ein **Extranĕus** oder **-traner**, ein Ausländer; in Lehranstalten ein Nichtinwohnender, Tagschüler, der blos den Unterrricht hat, entg. **Alumnus**.
extraoculār, nlat., außen am Auge befindlich.
extraordinär, lat., außerordentlich, ungewöhnlich; **-narĭus**, m. ein Lehrer oder Professor zweiten Ranges an Hochschulen; extra ordĭnem, außer der Ordnung.
extraparochiāl, neulat., nicht zum Kirchspiel gehörig.
Extrapost s. unter extra.
extraprovinciāl oder **-ciell**, neulat., außerprovinzlich.
extraregulär, neulat., außer der Regel.
extraterritoriāl, neulat., nicht zu einem Gebiete gehörig.
extrauterĭn, neulat., außer der Gebärmutter, z. B. eine solche Schwangerschaft.
extravagánt, neulat., ausschweifend, ungereimt, närrisch; **-gánz**, f. Ausschweifung; Ungereimtheit, Thorheit, Unbesonnenheit, Narrheit; **-giren**, ab- oder ausschweifen; faseln, albern, ungereimt handeln.
Extravasāt, n. neulat., Ak. Ausgetretenes, Erguß von Blut oder andern Flüssigkeiten im Körper; **-vasation**, f. Austretung, Ergießung; **extravasiren**, aus seinen eigenthüml. Gefäßen treten, austreten.
Extraversion, f. neulat., Umkehrung nach außen; Ausscheidung von Säuren u. Salzen.
extravertebrirt, neulat., mit auswendigen Wirbeln.
extrēm (lat. extrēmum), äußerst, höchst, außerordentlich; als Hauptw. n. das Aeußerste, Außenende; das Höchste, der höchste Grad, Gipfelpunkt; pl. **Extrēme**, einander entgegengesetzte Dinge, Uebertreibungen; **Extremität**, f. der äußerste Punkt, Endpunkt, die Spitze; äußerste Noth oder Verlegenheit, letztes Rettungsmittel; pl. **-täten**, Endglieder, Finger und Zehen, oder Hände und Füße, Beine.
extriciren, lat., entwickeln, herauswickeln oder -winden.
ex tripŏde, lat., vom Dreifuß herab, orakelnd.
extrudiren, lat., ausstoßen, vertreiben; **Extrusion**, f. Ausstoßung.
Extuberanz oder **-ration**, f. lat., Geschwulst, Aufschwellung, Beule, Höcker, Auswuchs; **extuberiren**, aufschwellen, auflaufen.
Extumescénz, f. lat., Aufschwellung, Geschwulst; **-sciren**, aufschwellen.
exuberánt, lat., überflüssig, überschwenglich; üppig; **-ránz**, f. Ueberfluß, Ueberfülle, Schwulst; **-riren**, überschwellen, üppig wachsen, reichlich hervorkommen.
Exudenismus, m. gr., geringschätzige Widerlegung, Verachtung oder Bespöttelung der Gründe des Gegners.
Exulánt, m. lat., ein Vertriebener, Verwiesener, Verbannter, Flüchtling; **exuliren** oder **exsuliren**, in Verbannung leben; auch verweisen, verbannen, wie **exiliren**.
exulcerant und **-rativ**, lat., geschwürbewirkend; **-ration**, f. die Vereiterung, Schwärung, das Geschwür; **-riren**, schwären; Geschwüre verursachen; auch ein Geschwür öffnen.
Exultation, f. lat., Freudensprung, das Frohlocken, Jauchzen; **exultiren**, vor Freude springen, frohlocken, jubeln, jauchzen.
Exundation, f. lat., Austreten eines Flusses; **exundiren**, austreten, überfließen.
ex ungue leōnem, lat., sprw. an der Klaue erkennt man den Löwen (von einem sich ungeschickt Verstellenden).
exunguliren, neulat., den Huf verlieren, sich abhufen.
Exustion, f. lat., Verbrennung.
ex usu, lat., durch Uebung, aus dem Gebrauch.
Exutorĭum, n. lat., Ak. eig. ein Ausziehmittel; ein künstliches Geschwür mit Seidelbast, vgl. **Fontanell**.
Exuvien, pl. lat., ausgezogene Kleider; abgestreifte Haut oder Hülle; dem Feinde abgenommene Rüstung ꝛc., Beute.
ex vōto, lat., nach Wunsch oder Gelübde, einem Gelübde gemäß, auch als Hptw. für Gelübdebild, Weihgeschenk; vergl. **Votivgemälde**.
Eyrer, m, ein holländisches Heringsschiff.
Ezechĭel, hebr. m. N., der durch Gott Starke.

F.

F auf österreichischen Münzen: Hall; auf preußischen: Magdeburg; auf französischen: Angers; als altrömischer Zahlbuchstabe 40. F als Abkürzung: Fellow, engl. Mitglied; chem. Fluor; F. u. Fil., filius, Sohn; f., mus. forte, stark; auf Recepten: fac oder fiat, mache, oder es werde; kfm. fin, fine, fein; gram. feminīnum oder foeminīnum, ein Wort weiblichen Geschlechts; f., fol., folīum oder folīo, die Seite (im Buche); die halbe Bogengröße; f. oder fut., futūrum, Zukünftiges, zukünftige Zeit; Fab., Fabius, altröm. Name; fasc., fascicŭlus, Bündel, Heft; F. C., Formŭla Concordīae, s. d.; fco., franco, frei; Febr., Februar und Febronius; fec., fecit, er oder sie hat's gemacht; Fe., chem., oder ferr., ferrum, Eisen; ff., finissĭmo, höchst fein, das Feinste; mus. fortissĭmo, sehr stark; auch fecērunt, sie haben's gemacht, und das Zeichen für Pandecten; FF., fratres, Brüder; fict., fictīle, n. lat., ird. Gefäß, Büchschen; fig., figura; fin., finis, das Ende; Fl., Flavius, altröm. Name, und Florin, Gulden; f. l. a., auf Rec.: fiat lege artis, es geschehe nach den Regeln der Kunst; Flam., Flaminius, altröm. Name; f. elect. oder f. linct., auf Rec., fiat electuarīum oder linctus, es werde ein Muß oder Leckſaft; flor., flores, Blumen, Blüthen; fl. pl., flore pleno, mit gefüllter Blüthe; f. m., auf Rec. fiat mixtūra, man mache eine Mischung; auch folīo mihi, auf meinem Blatte, d. h. die Blattseite meiner (der von mir gebrauchten) Ausgabe; fog., foglīo, it., Blattseite; fol., folīa, Blätter; fp., mus. forte piano, s. d.; f. pill., auf Rec. fiant pillŭlae, man mache Pillen daraus; f. pulv., fiat pulvis, man mache Pulver daraus, pulvere; f. r. oder fo. ro., folīo recto, auf der rechten (vordern) Blattseite; f. v., folīo verso, auf der linken Blattseite, Kehrseite; fr., franco, frei, post- oder frachtfrei; Fr., frater, Bruder; f. s. a., fiat secundum artem, es werde nach den Regeln der Kunst gemacht, wie f. l. a.; fung., Mz. fungus oder -gi, Schwamm, Schwämme, Pilze; furf., furfur, Kleie; fz., mus. forzando, verstärkt; ffz., so stark als möglich.

faba, f. lat., die Bohne, pl. fabae; fabae macis, Muskatbohnen; f. maris, Meerbohnen; f. toncae, Tonkobohnen.

Fabel, f. (lat. fabŭla), eine erdichtete Erzählung, Erdichtung, Mährchen, der geschichtliche Stoff eines Schauspiels oder Epos; **Fabel-Epopöe**, ein (scherzhaftes) Thierheldengedicht; **Fabliaux**, pl. frz. (-ljohs), mährchenhafte Dichtungen im Mittelalter; **Fabliers**, pl. (-blieh), Dichter derselben, s. w. **Troubadours**.

Fabrīca, f. (lat. Werkstätte, Kunst, Verfertigung), Unterhaltung von (geistlichen) Gebäuden, Baupflicht; Unterhaltungs- oder Kirchenkasse; pro fabrīca, zu den Unterhaltungskosten; **Fabrik**, f. (v. vor., frz. fabrique), Gewerkhaus, Kunst- oder Werk-Anstalt (eig. blos von Metall- oder Schmiedewaaren, im Gegensatz von **Manufactur**); doch wird beides jetzt ohne Unterschied angewendet, z. B. Hut- oder Tuch-Fabrik und -Manufactur; **Fabrikánt**, m. ein Gewerksherr, Fabrikbesitzer, Waarenverfertiger oder -Erzeuger; **-kāt**, n. das Gefertigte, Machwerk, Waare, Kunst- oder Gewerbs-Erzeugniß; **-kation** oder **-katūr**, f., auch **-cirung**, die Verfertigung, Verarbeitung, Herstellung, Waaren-Erzeugung im Großen; **fabriciren**, fertigen, machen, herstellen, erzeugen; **fabricirt**, verarbeitet, in Waare verwandelt.

Fabulánt, m. (von fabŭla), ein Fabler, Fabelhans, Flunkerer; **fabuliren**, fabeln, erdichten, faseln, lügen; **-lisiren**, in Fabelform erzählen; **-list**, m. ein Fabeldichter; **fabulös**, fabel- oder mährchenhaft, unwahrscheinlich; **-losität**, f. Fabelhaftigkeit.

Façade, f. frz. (faßahd'), der Vordertheil, die Stirn- oder Antlitzseite eines Gebäudes.

Facchīno, m. it. (fakkino), ein Lastträger.

Face, f. frz. (fahß'), das Gesicht, die Vorderseite; Ansehen, Gestalt, Fläche, Seite, Lage, Beschaffenheit der Dinge; mil. die Stirnwehr, das Stirnblatt; die Gesichtslinie eines Bollwerks; Kartensp. der Um- oder Aufschlag, das erste Blatt; **Face machen**, die Stirn bieten, Stand halten, sich stellen oder setzen; en face (angh-), von vorn, gerade über, in der Vorderansicht.

Facende s. **Hacienda**.

facessiren, lat., zu schaffen machen, Unruhe oder Verdruß machen, behelligen.

Facetīen, pl. lat., Scherze, Späße, Schwänke, Possen, Witze.

Facette, f. frz. (faß-), die Kante, Schleifleiste, Rautenfläche, der geschliffene Rand an Spiegeln und Edelsteinen; **facettiren**, rauten, vielseitig, vieleckig oder rautenweise schleifen oder schneiden.

Facherīe, f. frz. (fasch-), Verdruß, Aergerniß; **facheux** (faschöhs), ärgerlich, verdrießlich; **fachiren**, ärgern, verdrießlich machen, leid

thun; **fachirt**, ärgerlich, böse auf Jemand sein.

Fachine s. **Faschine**.

facīal, lat., das Gesicht (facĭes) betreffend; **Faciallinie**, die Gesichtslinie; facĭes Hippocratĭca, ein Sterbe- oder Todtengesicht, eine auffallende Gesichtsveränderung der Todtkranken.

facīl (lat. facĭlis), leicht; bereitwillig, gefällig; umgänglich, leutselig, verträglich: **Facilität**, f. die Leichtigkeit, Behendigkeit, Gewandtheit; Gefälligkeit, Willfährigkeit, Umgänglichkeit, Freundlichkeit; **-täten**, pl. erleichterte Zahlungsbedingungen; **-tation**, f. die Erleichterung; **facilitiren**, erleichtern, befördern.

Facilett, n. ein Becken beim Meßopfer.

Facinŏra, pl. lat., jur. Schandthaten, Bubenstücke.

facĭo ut des oder ut facĭas, lat. jur., ich thue, damit du gebest oder thuest.

Fácit, n. (lat. facit, es macht), das Ergebniß, der Betrag, Belauf, die Summe, die Haupt- oder Findezahl.

Façon, f. frz. (faßongh), die Fassung, Gestaltung, Form, Kleiderschnitt; Art und Weise (Lebensart); pl. **Façons**, Umstände, Weitläufigkeiten, Ziererei; façon de parler (-parleh), Redensart; leere Worte; sans façons, ohne Umstände; als Hauptw. ein Hans Taps, Geradezu; **Façonmesser**, ein Messer mit ausgebogener Schneide, um verzierte Abschnitzel zu machen; **Façonnudeln**, in allerhand Zierformen ausgepreßte Nudeln; **Façonnés**, gemusterte Zeuge; **Façonneur**, m. (faßonnöhr), ein Bildner, Geschmacks- oder Zierkünstler; **Façonnier**, m. (-njeh), ein Umständemacher; **façonniren**, formen, bilden, aus- oder ins Feine arbeiten (modeln), verzieren; **façonnirt**, verziert, gemustert; von Metallen: für einen gewissen Zweck (in Stäben) vorgeformt.

Facsimile (lat. eig. mache ähnlich, mach's nach), Nachstich oder Nachbildung der Handschrift einer Person, Schriftzugbild, Ebenschrift; **facsimilirt**, der Handschrift nachgebildet.

Facta, pl. lat., Thatsachen, Ereignisse: facta communĭa, jur. Handlungen, die mit Einwilligung aller Parteien geschehen; f. loquuntur, Thatsachen reden, es sind thatsächliche Beweise da; vgl. **Factum**.

factice, frz. (faktihß), nachgemacht, gekünstelt.

Faction, f. (lat. factĭo), Partei, Rotte, Meute; Anhang; politische Meinungsgenossenschaft; **Factionist** und **Factiös**, m. ein Parteigänger, Meuterer; **Factionnaire**, m. (-nähr), Schildwache, wachhabender Soldat; **factiös** oder **-tiös**, aufrührisch, aufwiegelnd, meuterisch; parteigängerisch; **Factiosität**, f. Parteigeist.

factisch, thätlich, thatsächlich, auf Thatsachen (**Facta**) gegründet, ausgemacht; **Factitiva** (verba), pl. gram. abgeleitete Zeitwörter, wodurch das Object in die Thätigkeit versetzt wird, welche das Stammzeitwort bezeichnet, z. B. tränken, säugen; facto, lat., der That nach, thätlich.

Fáctor, m. lat., der Mehrer, eine Zahl, welche man mit einer andern multiplicirt, oder welche in einer andern ohne Rest aufgeht: überh. wirksame Bestandtheile oder Kräfte, wirkende Ursachen, pl. **Factoren**; ferner ein Aufseher, Geschäftsführer, Vorsteher oder Buchhalter einer Handlung oder Werkanstalt, bes. Buchdruckerei (in diesem Sinne gew. **Factŏr**); auch ein Schaffner, Mäkler, Lohndiener, Laufjude; in Fabrikländern ein Vermittler zwischen den Arbeitern und Ausfuhrhäusern; **Factorage**, f. (-rahsch), Gewinnantheil des Factors in einer Fabrik; Commissionsgebühr; **Factorei**, f. Amt und Wohnung eines Factors; besond. Handlungsniederlassung in andern Welttheilen; Waarenniederlage; **Factorei-Handlung**, eine Commissions- oder Auftragshandlung; **factoriren**, mit einer fremden Factorei Handelsgeschäfte machen; **Factorysystem**, das System der großen geschlossenen Fabrikanstalten im Gegensatz zur Hausindustrie.

Factōtum, n. (lat. fac totum, mach Alles), ein Allmacher, der Alles in Allem ist oder bei Jemandem Alles gilt, das Triebrad, die rechte Hand (in häuslichen und öffentlichen Angelegenheiten).

Factum, n. lat., Geschehenes, Thatsache, Handlung, Begebenheit, Vorfall; factum commissiōnis, eine Begehung (That); f. culpōsum, jur. eine sträfliche Handlung, bes. Verabsäumung oder Vernachläßigung; f. dolōsum, eine boshafte, hinterlistige Handlung; f. libelli, der Klagevortrag; f. natūrae, eine natürliche, zufällige Begebenheit, ein Zufall; f. omissiōnis, eine pflichtwidrige Unterlassung; factum infectum fieri nequit, Geschehenes kann nicht ungeschehen gemacht werden; de facto, in der That, wirklich; auch eigenmächtig, sogleich oder sofort; de facto et absque jure, eigenmächtig und widerrechtlich.

Factur(a), f. lat., it. **Fattura**, kfm. Waarenverzeichniß, Inhaltsverzeichniß einer Sendung, Preisberechnung; **Factur-Buch**, Waaren-Ab- und Zugangsbuch; **Facturier**, m. frz. (-türjeh), das dieses Buch führende Handlungsmitglied; **facturiren**, über verkaufte oder eingekaufte Waaren Rechnung legen; die Einzelrechnung zu einer Waarensendung geben.

Fäces oder Feces, pl. lat., Hefen, Boden-

satz; auch Darmunrath; fäculént, hefig, trübe; -lénz, f. Unterhefe, Bodensatz, das Schlammige, Unreine.

Facultät, f. (lat. facúltas), Fähigkeit, inwohnende Kraft, Naturgabe; Vollmacht, Befugniß; Gelehrten-Innung oder -Zunft auf Hochschulen; **Facultäts-Wissenschaften,** die 4 Hauptwissenschaften: Theologie, Jurisprudenz, Medicin, Philosophie; **Facultäts-Erkenntniß,** jur. ein von einer Juristen-Facultät (Schöppenstuhl) eingeholtes Rechtsurthel; **facultatīv,** Befugniß ertheilend, ermächtigend, befähigend; **Facultist,** m. Mitglied einer Facultät, Zunftgenoß, Innungsgelehrter (der facultātem, Befugniß, hat).

Fadaisen, pl. frz. (fadäh-), Abgeschmacktheiten, alberne Reden, dummes Zeug; **fade,** schaal, unschmackhaft, abgeschmackt, läppisch, albern; **Fadeur, f.** (-döhr), Geschmacklosigkeit, abgeschmacktes Wesen, Schaalheit.

Fagopyrum, n. lat.-gr., der Buchweizen.

Fagot, m. frz. (fagoh) Reißbündel, Wellholz; **Fagotaille,** f. (fagotalj'), die Einfassung eines Dammes mit Reißbündeln.

Fagotinen, pl. frz., kleine Bündel Seide.

Fagott, n. (frz. basson), der Blasebaß, die Baßpfeife; **Fagottist,** m. ein Baßbläser, Baßpfeifer.

Faiblage, f., frz. m. (fäblahsch'), Schwächung, näml. des Münzgehalts, Leichtprägung der Münzen; **faible,** schwach; als Hptw. eine Schwachheit, schwache Seite, läppische Vorliebe für etwas; **Faiblesse,** f. Schwachheit, Schwäche, Ohnmacht.

Faïance, f. frz. (fajanghß), unächtes Porzellan, Halbporzellan, Steingut, nach der ital. Stadt Faenza.

Faill- s. **Fall-.**

Fainéant, m. frz. (fäneangh), ein Faullenzer, Müßiggänger, Tagedieb; **Fainéantise,** f. Tagedieberei, Faullenzerei.

faire, frz. (fähr), machen; à **faire,** zu machen, im Billard: wenn man auf einen Ball wettet, daß man ihn machen will; **Jemanden à faire nehmen,** ihn aufs Korn nehmen, nicht aus den Augen lassen; **faisabel,** thunlich; **Faisancen,** pl. (fäsanghßen), Leistungen, besond. eines Pachters außer dem Pachtgelde; **Faiseur,** m. (fäsöhr), ein Macher, Anstifter, bes. Unruhstifter; bestellter Agent; **Fait,** m. (fäh), Thatsache, wie **Factum; fait accompli,** (fät akkonghpli), eine vollendete, nicht zu ändernde Thatsache; **Fait von etwas nehmen,** ein Geschäft oder Gewerbe daraus machen, etwas treiben; auch sich womit wichtig machen.

Faisserīe, f. (fäß-), durchbrochene Korbarbeit.

Fakak, die Fußsohlenprügelung bei den Türken.

Fakir, ein Bettelmönch in Ostindien und der Türkei.

Falbel, f., frz. falbäla, m. Randfalte, Faltenrand, Saum.

Falcade, f. frz. Sprung eines Schulpferdes mit starker Biegung der Hinterfüße; **falkiren lassen,** das Pferd plötzlich anhalten, daß es seine Hinterfüße einkrümmen muß.

falcidĭa quarta, f. lat., jur. falcidisches Viertel, der vierte Theil einer Erbschaft, welchen der Erbe vor anderen Vermächtnissen fordern kann.

falcifērisch oder **-gērisch,** lat., sicheltragend; **-cifōlisch,** mit sichelförmigen Blättern; **-ciform,** sichelförmig; **-cirostrisch,** mit sichelförmigem Schnabel.

Faldistorĭum, n. mlat., ein Bischofsessel in der römischen Kirche.

Falerner, ein altberühmter Wein aus Campanien.

Falkenīer, m. ein Falkner, Falkenjäger; **Falkonerīe,** f. die Falkenjagd, d. h. Vögeljagd mit abgerichteten Falken, Falkenbeize.

Falkonett, n. ein leichtes Geschütz, Feldschlange.

Fallacĭa, f. lat., Betrug, Trug, Täuschung; ein Trugschluß, Scheinbeweis; fallacĭa optĭca, eine Gesichts- oder Augentäuschung; **Fallaciloquénz,** f. betrügliches Reden; **fallaciös,** betrügerisch, täuschend; **fallibel,** lat., **faillible,** (faljibl'), trüglich, irrfähig, dem Irrthum unterworfen; **Fallibilität,** f. die Irrfähigkeit, Fehlbarkeit, Trüglichkeit.

Falliment oder **Faillissement,** n. (it. **Fallimento,** frz. **Faillite,** f., faljit'), das Umwerfen, Zahlungsunvermögen; **falliren** od. **fallit sein,** zahlungsunfähig sein, seine Zahlungen einstellen; ersteres auch fehlschlagen; **Fallit** oder **Faillit,** ein Zahlungsunfähiger, vergl. **Bankrot.**

Falsa s. **Falsum; Falsarĭus,** m. ein Fälscher, bes. Schrift- oder Urkundenverfälscher, Betrüger; **Falsation** oder **Falsification,** f. Verfälschung, Schriftverfälschung; **falsiren** oder **falsificiren,** verfälschen; **Falsificant** oder **-cātor,** s. w. **Falsarĭus; falsijurisch,** falsch schwörend; **Falsi-Rechnung** s. regŭla falsi; **Falsiloquium,** n. lat., Falschrednerei, Lüge; **Falsimonīe,** f. Betrügerei, Falschheit; **Falsität,** f. Falschheit, Unwahrheit; **Falsum,** n. Betrug, Betrügerei, Fälschung; auch bloß Unrichtigkeit; pl. **Falsa.**

Falsett, n. (it. falsetto), mus. falsche Stimme, die Fistel, Kopfstimme; **Falsettist,** m. ein Fistelsänger, Preßkehlsänger.

Fama, f. lat., das Gerücht, die Sage, der Ruf; myth. die Göttin der Gerüchte und Neuigkeiten, Ruf- oder Ruhmgöttin; **fameux** s. **famōs.**

familiär, frz., vertraut, vertraulich, heimisch; geläufig, gemein; **Familiāren,** pl. vertraute Freunde; Diener in den Wohnungen der hohen Geistlichkeit; Kundschafter und

Häscher des Glaubensgerichts; **familiarisiren**, sich vertraut, bekannt oder gemein machen; **-rität**, f. Vertraulichkeit, vertrauter Umgang; **Familie**, f. (lat. familia), Verwandtschaft, Hausgenossenschaft, Sippschaft, Sippe, Haus, Geschlecht, Stamm, Stammschaft oder Herkunft.

Famine, f. frz., Hungersnoth.

Famis, pl. mit Gold durchwirkte Seidenzeuche.

famös oder **famös** (lat. famōsus, frz. fameux), berüchtigt, verrufen; berühmt, ausgezeichnet; **Famösen**, pl. eine Art Nelken, die nur auf der obern Blattseite gezeichnet, auf der untern hingegen weiß sind; famōsa actio, f. jur. eine ehrenrührige Klage; famōsum carmen, n. ein Schmähgedicht; famōsum judicium, n. ein entehrendes Urtheil; famōsus libellus, eine Schand- oder Schmähschrift.

Famulant, m. ein Dienender, Dienstknabe, Dienstschüler, Helfer; **-latur**, f. die Hilf- oder Dienstleistung; **-liren**, dienen, aufwarten, den Diener machen; **Famulus**, m. lat., Diener, Aufwärter, bes. Amts- oder Geschäftsgehilfe eines Arztes oder Hochschullehrers (aus der Zahl der Studenten).

Fanal, m. frz., eine Schiffs- oder Seeleuchte; ein Leuchtthurm; ein Feuerzeichen; mil. eine Lärmstange; **Fanalwache**, die Lärmwache.

Fanar, m. das Griechenviertel in Constantinopel; **Fanarioten**, dessen Bewohner, meist reiche und vornehme Griechen.

Fanatiker, m. (lat. fanaticus, von fanum, Tempel), ein Schwärmer, bes. Glaubensschwärmer, Glaubenswüthiger; **fanatisch**, schwärmerisch, meinungs- oder glaubenswüthig; **fanatisiren**, schwärmen; glaubenswüthig machen, anfeuern; **Fanatismus**, m. Glaubenswuth, Glaubenswahn, Schwärmereifer; fanatico, it., mus. schwärmerisch.

Fanchon, f. frz. (fanghschongh), Verkleinerung von **Francisca**, Fränzchen; auch wie **Fanchonnette**, f. eine Art Damenhäubchen, Unterhäubchen.

Fancy, engl. (fenßi), s. w. **Phantasie**; **Fancy-Artikel**, Putz- und Spielsachen, Zierkram; **Fancy-Fair** (-fähr), Flittermarkt; Verkaufsausstellung weiblicher Arbeiten zu milden Zwecken.

Fandango, m. ein spanischer Volkstanz mit Daumklappern.

Fanfare, f. frz., ein Trompeterstück, lustiges Jagdstück, Tusch; auch Lärm, Gepränge; **Fanfaron**, m. (fanghfarongh), ein Prahler, Großsprecher, Aufschneider, Windbeutel; **Fanfaronnade** oder **-ronnerie**, f. Großsprecherei, Windbeutelei 2c.; **fanfaronniren**, großthun, aufschneiden, windbeuteln.

Fanfreluche, f. frz. (fanghfr'lühsch'), Flitterwerk, Flitterstaat, Schnurrpfeiferei.

Fanny, w. N., engl., Abkürzung von **Franciska**.

Fant (it. fante, v. lat. infans, Kind), ein läppischer junger Mensch, Gelbschnabel.

Fantasia, f. ein Scheingefecht, festliches Waffenspiel arabischer Reiter.

Fantasie, f. (frz. fantaisie, fanghtä-), ein Stegreiftonspiel, Launenspiel; **Fantasiestoffe**, mod., fein geblümte und gerankte Zeuge, s. übr. **Fancy** und **Phant.**; **fantasiren**, nach Willkür und Empfindung (ohne Noten) spielen, stegreifspielen; **Fantasirmaschine** s. **Melograph**.

Fantasmag., **Fantast**, **Fantom** s. unter **Ph.**

Faquin, m. (fakängh), ein hölzerner Mann, nach welchem man in Reitbahnen mit der Lanze stößt; ein verächtlicher Kerl, Lump; **Faquinerien**, pl. Schelmen- oder Schurkenstreiche.

Faramund, altd. m. N., Vormund, Fürsprecher.

Farce, f. frz. (farß'), Füllsel, kleingehacktes Fleisch; Possenspiel, lustiges Nachspiel; Narrenposse; **Farceur**, m. (-ßöhr), ein Possenreißer, Lustigmacher, Spaßvogel; **farciren**, mit gehacktem Fleische füllen; **farcirt**, gefüllt, gestopft; kleingehackt.

Fardel, m. (it. fardello), ein Gebinde, Bündel, Pack; **fardeliren**, bündeln.

fardiren, frz., schminken; aufstutzen, einen Anstrich geben.

Fargot, ein (belgisches) Frachtstück von $1^1/_2$ Zentner, überh. kleiner Waarenballen.

Faribolen, pl. frz., Possen, Albernheiten, Streiche.

farinös (v. lat. farina, Mehl), mehlig, mehlartig; **Farin-Zucker**, Mehl-, Puder- oder Sandzucker, Küchenzucker.

Farm, engl., Pachtgut, Meierhof, Meierei; in Amerika jedes Bauergut, Pflanzung; **Farmer**, ein Pächter, Landwirth.

far niente s. dolce.

Faro s. **Pharao**.

farouche, frz. (faruhsch), wild; schüchtern, menschenscheu.

Farthing, m. die kleinste englische Münze, $^1/_4$ Penny; auch etwas Unbedeutendes, Werthloses.

fas et nefas, lat., Recht und Unrecht, Erlaubtes und Unerlaubtes; per fas et nefas, durch Recht und Unrecht, auf allerlei Wegen, wie es gehen will.

Fasan (gr. u. lat. phasiānus, von dem Flusse Phasis in Asien), ein bekannter hühnerartiger Vogel; **Fasanerie**, f. ein Fasanengehege.

Fasces, pl. lat., die Strafbündel oder Stockbündel der altrömischen Gerichtsdiener (mit eingebundenem Beil).

Faschine, f. (frz. fascine, v. vor.), mil. Reis- oder Strauchbündel, Welle, Wase, Kloben (zur Ausfüllung von Gräben); **Faschinenmesser**, kurzes breites Seitengewehr, Hippe.

Fascien, pl. Af. Binden, Bänder; fascia

inversa, umgekehrte Binde; f. lata, breite Binde, eine sehnige Haut, welche die Muskeln des Oberschenkels umgiebt; f. stellāta, das Sternband; **Fasciation**, f. die Einbindung, Einwickelung oder Einlegung in Binden.
Fascikel, m. (lat. fascicŭlus, Verkl. v. fascis), ein Bündel, Bund, bes. von Schriften oder Heften, **fasciculiren**, bündeln, in Bündel oder Packe formen; **fasciirt**, mit Binden oder Streifen umwunden.
Fascination, f. vermeintliche Verhexung, Bezauberung; Verblendung; **-niren**, bezaubern, verblenden.
fascis major, m. lat., ein Ballen, f. mĭnor, ein Ries Papier.
Faseole oder **Fasole** s. unter **Ph**.
Fashion, engl. (fäsch'n), Art und Weise, Schnitt, Kleidertracht, Mode; Lebensart, Rang, Stand; **fashionable** (fäschenäbl'), modisch, fein, standesmäßig, im Weltton; als Hptw.: ein Mann von Lebensart, von Welt; auch Modeherr, Stutzer, Schniegel.
Fassion, f. mlat., die Angabe, bes. Vermögens- oder Einnahme-Angabe; das Bekenntniß.
Fastage, unr. für **Fustage**, s. d.
Faste, m. frz. (fast), Prunk, Gepränge.
Fasti oder **Fasten**, pl. lat., Festkalender, altröm. Jahrbücher oder Geschichtstafeln.
fastidiös, lat., langweilig, ekelig; wegwerfend; **-diosität**, f. stolze Verschmähung.
Fastigium, n. lat., der Giebel; **fastigirt**, giebelförmig gespitzt.
fastōso, it., mus. prächtig, feierlich, erhaben; **fastuös**, lat., prangend, prunkend, hoffährtig.
Fat, m. frz. (fah), ein Geck, Laffe, läppischer Mensch; auch als Beiwort, läppisch, albern 2c.
Fata, pl. (von **Fatum**), Schicksale, Schickungen, Abenteuer, Ereignisse; **fatāl** (lat. fatālis), verhängnißvoll, unheilvoll, widerwärtig, schlimm, mißlich, leidig; zuwider, unausstehlich; **Fatale**, n., pl. **Fatalia**, jur. eine Nothfrist, bestimmte Rechtsfrist, binnen welcher etwas geschehen muß; im pl. auch sehr dringende Meldungen, besond. von Sterbefällen; **fatāle damnum**, ein unvermeidlicher, nicht durch Vorsicht abzuwendender Schade; **Fatalismus**, m. der Glaube an ein blindes oder unvermeidliches Schicksal, Verhängnißglaube; **-list**, m. ein Anhänger dieser Lehre, Verhängnißgläubiger; **-listisch**, verhängnißvoll, verhängnißgläubig; **-lität**, f. Widerwärtigkeit, Unglück, Mißgeschick, Unfall.
Fata Morgāna, it., die Fee Morgana, die Luftspiegelungen oder luftigen Landschaftsbilder in heißen Ländern.
Fatent, m. lat., der etwas aussagt, Zeuge, vergl. **fatiren**.
Fathom, engl. (fäddhm), Faden, Klafter, Lachter.
fatigant, lat., ermüdend, beschwerlich, mühsam; langweilig, lästig; **Fatigation**, f. die Ermüdung; **fatigiren** (lat. -gāre), oder **fatiguiren** (frz. fatiguer, fatigheh), ermüden, abmatten; mal. verkünsteln, zu mühsam und ängstlich verarbeiten; **Fatiguen**, pl. frz. (fatighen), Beschwerden, Mühseligkeiten, Strapazen.
Fatime, arab. w. N., die Kindentwöhnende.
fatiren, lat., bekennen, angeben, bes. für Besteuerung; Hptw. **Fassion**.
fatisciren, lat., zerlechzen, zerfallen.
Fattura, it., s. **Factur**.
Fatuität, f. lat., Albernheit, Abgeschmacktheit, Geckerei, Narrheit.
Fatum, n. lat., Schicksal, Verhängniß, Geschick, vgl. **Fata**.
Faubourg, m. frz. (fohbuhr), Vorstadt.
faufiliren, frz. (fohf-), eig. verloren heften, anschlagen; fig. Bekanntschaften anknüpfen, sich mit Jemandem einlassen (verheddern).
Faun, m. myth. ein Waldgott, pl. **Faunen**; fig. ein unzüchtiger, grobsinnlicher Mensch; **Fauna**, f. Thierbeschreibung oder Thierverzeichniß einzelner Länder; **faunesk** oder **faunisch**, waldgöttisch; geil, unzüchtig, unverschämt, zudringlich; **Faunist**, m. ein Thierbeschreiber oder -Forscher.
fausse-alarme, f. frz. (foß-), mil. ein blinder Lärm; **fausse-attaque**, f. (foß attak'), ein blinder Angriff; **fausse-braie** (-bräh), Unterwall, Vorwall; **fausse-clef**, m. (-kleh), Nachschlüssel, Dietrich; **fausse-couche**, (-kusch), Fehlgeburt, Umschlag; **fausse-fenêtre** (-f'nähtr'), ein Blindfenster; **fausse-manche**, (-manghsch), Halbärmel; **fausse-page** (-pahsch), Schmutztitel; **fausse-porte** Nebenthür, Vorthür; **fausse-queue** (-köh), ein Fehlstoß beim Billard; **faussiren**, verdrehen, verbiegen, aus der Richtung bringen oder kommen (z. B. Schlüssel, Klinge); **Faussen**, pl. (fohßen), Fehler; leere oder niedere Kartenblätter.
Faust und **Faustin**, lat. m. N., **Faustīne**, w. N., Glückliche.
Faute, f. (foht'), Fehler, Mangel, Versehen; **faute de mieux** (-miöh), in Ermangelung von etwas Besserem.
Fauteuil, m. frz. (fotöllj), ein Armsessel, Lehnstuhl.
Fautor, m. lat., ein Gönner, Begünstiger, Beförderer; **fautor delicti**, jur. Beförderer eines Verbrechens.
faux, frz. (foh), falsch, unecht; **faux-argent** (fohsarschangh), Katzensilber; **faut-brillant** (foh briljangh), unechter Edelstein; falscher Schimmer, Flitter; Scheinwitz; **faux-coup** (-kuh), Fehlstoß, Fehlschlag, Fehlstreich; **faux-feu** (-föh), Blickfeuer, nächtl. Feuer von Schiffen; **faux-frais**, pl. (-fräh), Nebenkosten, nicht vorher berechnete kleine Unkosten; **faux-fuyants**, pl. (-füjangh), Aus-

flüchte, Ausreden, Schlupfwege; faux-jour (-schuhr), falsches Licht, unrichtige Beleuchtung der Gemälde; faule Fische; faux-pas (-pah), ein Fehltritt; faux-semblant (-ßangh-blangh), falscher Schein, Blendung, blauer Dunst; faux-titre (-tihtr'), Schmutztitel.

favēte linguis, lat., seid still und hört zu.

Faveur, f. frz. (fawöhr), Gunst, Gewogenheit, Vorschub, Gefälligkeit, Gnade; à la faveur, unter Begünstigung; en fav. (angh-), zu Gunsten, zum Vortheil; beliebt, begehrt; par fav., aus Gunst oder Gefälligkeit; **Faveurs**, pl. oder **Faveurchen**, schmale Seidenbänder; **Faveurtage** s. **Respecttage**.

Favonius s. w. **Zephyr**.

favorabel, frz., günstig, geneigt; vortheilhaft; favori, frz., Lieblings-, Leib-, besond. von Musikstücken; auch in Zusammmens. wie **Favorit**-Pferd, -Speise, -Stube, -Arie, Lieblings- oder Leib-Pferd 2c.; **Favori** oder **-rit**, m. Günstling, Liebling; **Favorite** oder **-ritin**, f. Begünstigte, Geliebte; **-ritismus**, m. Günstlingsherrschaft; **Favorito**, it., mus. die concertirende Stimme; **favorisiren**, begünstigen, wohlwollen; **Favoris**, pl. die Backenbärte.

Favositen, pl. (v. lat. favus, Wachsscheibe), zellenförmiger Bernstein.

Favus, m. lat., ein Kopfgrind mit stinkender Feuchtigkeit.

Faxen, pl. Possen, Kurzweil.

fax et tuba, lat., eig. Fackel und Trompete, Hauptperson, Anführer, Rädelsführer, bes. bei Meutereien.

Fayence s. **Faïence**.

Fazonettchen (v. lat. fazzoletto), Schnupftuch, Schweißtuch.

Fazenda s. **Hazienda**.

Febricitánt, m. (v. lat. febris, Fieber), Ak. ein Fieberkranker; **-tiren**, fiebern, das Fieber haben; **Febrifugĭum**, n. Fieberflucht, Weichen oder Aufhören des Fiebers; pl. **-gia**, fiebervertreibende Mittel; **febrilisch**, fieberhaft, fiebrisch.

Februār, m. lat., der zweite Monat, Hornung oder Kothmonat.

Feces s. **Fäces**.

feci, lat., ich habe es gemacht, besorgt; fecit, er (oder sie) hat's gemacht (auf Kunstwerken).

feculent, **-lenz**, s. unter **Fäces**.

fecund, lat., fruchtbar; **Fecundanz**, f. Befruchtungskraft; **-datiōn**, f. Befruchtung; **-diren**, befruchten; **-dität**, f. Fruchtbarkeit.

Fee, f. (it. **Fata**, altd. **Fei**, lat. **Fatŭa**), eine Zauberin; **Feerīe** oder **-rei**, f. Zauberei, Zauberkunst einer Fee.

Feh, f. kostbares Pelzwerk vom sibirischen und tatarischen Eichhorn 2c.

Feinte, f. frz. (fänght'), Verstellung, List, Ausflucht; **Finte**, ein Trugstoß in der Fechtk.

Felbel, m. (v. it. felpa), ein sammtartiges Zeuch von Seide, Wolle 2c.

Felicĭtas, f. lat., Glückseligkeit, auch als Göttin bei den Römern; **-citation**, f. die Glückwünschung, der Glückwunsch; felicĭter, glücklich; felicĭter evāsit, er ist glücklich durchgekommen (eine niedrige **Censur** beim Examen auf Hochschulen); **felicitiren**, Glück wünschen, beglückwünschen; **Felix**, m. N., Glücklicher.

Fellahs, pl. ackerbautreibende Araber.

Felloplastik s. **Phellopl.**

fellös, (v. lat. fel, Galle), gallig, voll Galle.

Fellow, engl. (fello), Gefährte, Genosse, Mitglied, bes. einer hohen Schulstiftung (**College**) in England.

Felonīe, f. neulat. felonĭa, Lehnfrevel, Lehnuntreue, Verletzung der Lehnspflichten; überh. Staatsverbrechen.

Felouque, f. frz., oder **Feluke**, ein kleines Ruderschiff, Flugschiff.

fel tauri, lat., Ochsengalle; fel vitri, Glasgalle.

Femĭna, f. lat., Weibchen, Sie; **feminin(isch)**, weiblich, weibisch; **Feminīnum**, n. Weibliches; feminīni genĕris, weiblichen Geschlechts; **feminisiren**, weiblich machen, verweiblichen.

femme de chambre, f. frz. (famm'd'schanghbr'), Kammerjungfer, Kammerfrau; f. de charge (-scharsch'), Haushälterin, Beschließerin.

femorāl, lat., die Oberschenkel oder die Hüften betreffend.

Fence, engl. (fenz), Schutzzaun, Umpfählung.

fenestrirt, neulat., gefenstert, durchbrochen; **Fenêtrage**, frz. (fenätrahsch), das Fensterwerk, die sämmtlichen Fenster eines Gebäudes.

feodāl s. **feudāl**.

Feodor, russ. m. N., **-dosie**, w. N., s. w. **Theodor**, **-dosie**.

Ferdinand, altd. m. N., Verdienstvoller.

Ferĭen, pl. (lat. ferĭae), Feier- oder Ruhetage; ferĭae caniculāres, Hundstagsfreiheit, Hundstagsrast.

ferm (frz. ferme, lat. firmus), fest, standhaft, mannhaft; geübt, geschickt; **Ferma**, **Fermāta** oder **Fermāte**, f. it., mus. der Halt, Ruhepunkt, das Ruhezeichen über einer Note oder Pause (𝄐); fermamente, fermo, fest, zuversichtlich.

Fermage, f., frz. m. (-mahsch'), Pachtgeld, Pachtzins; **Ferme**, f. Pacht; Pachthof, Meierei.

Fermail, frz. (-malj), Wappenk., Schnalle, Spange; **-maillirt**, mit Spangen versehen.

Ferman s. **Firman**; **Fermate** s. **ferm.**

Fermént, n. lat., Gährungs- oder Gährmittel, Gährstoff, Sauerteig; **-mentabel**, gährungsfähig; **-tation**, f. die Gährung, das Gähren; fig. Unruhe, Aufregung; **-tatīv**, Gährung erzeugend oder befördernd; **-tiren**, gähren, in Gährung bringen.

Fermeté, f. frz., Festigkeit, Standhaftigkeit, Gediegenheit.

Fermier, m. (-mjeh), ein Pachter; fermier général (-scheneral), ein Oberpachter, Staats- oder Steuerpachter ehem. in Frankreich.
Fermoir, m. frz. (-moar), Schließhaken; Bücherhaken, wie **Clausur**.
Fernambuc, Braunholz, aus Brasilien.
feróce, it. (-tsche), mus. wild, stürmisch; **Ferocität**, f. lat., die Wildheit, Rohheit, Grausamkeit.
Ferronĭa, f. röm. myth. die Göttin der Baumfrüchte, Baumschulen und Lustwälder.
Ferraille, f. frz. (-ralj), altes Eisen.
Ferrandīne, f. frz., eine Art Halbseidenzeuch.
Ferrocyankalium, n. chem. Blutlaugensalz.
Ferronière, f. frz., ein Stirnschmuck der Frauen.
ferruginös, lat., eisenhaltig, eisenartig, rostig; **Ferrum**, n. Eisen; **Ferrūmen**, n. Eisenkitt, Eisenrost; **ferruminiren**, kitten, löthen, schweißen.
fertil (lat. -tīlis), fruchtbar; **fertilisiren**, fruchtbar machen, befruchten, schwängern; **Fertilität**, f. die Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit, Tragbarkeit, Ueppigkeit.
Ferūla, lat., Ak. eine Schiene bei Röhrenknochenbrüchen.
fervént, lat., brünstig, eifrig, heiß; **fervesciren**, in Hitze kommen, ergluhen; zornig werden; **Ferveur**, f. frz. (-wöhr), oder **Férvor**, m. lat., Eifer, Inbrunst; Hitze; **Fervidor** s. **Thermidor**.
Fescennīnen oder **fescennische Gedichte**, (nach einer Stadt in Etrurien benannt), altröm. ausgelassene Spott- u. Schmähgedichte.
Feß, die griechisch-türkische Wollenmütze.
Festilōg, m. lat.-gr., ein Festverzeichniß, bes. der Heiligenfeste. [Gelag.
Festin, n. frz. (festängh), Fest, Gasterei, Schmaus, festīna lénte, lat., sprw. eile mit Weile oder mit Bedacht; **Festination**, f. die Eilfertigkeit, Eile.
Festino, m. it., ein ital. Maskenball.
festiv (lat. -stīvus), festlich; **Festivität**, f. Feierlichkeit, Festlichkeit, Freudenfest; festīvo, it., mus. festlich.
Festons, pl. frz. (festonghs), Laub- oder Blumengehänge, -gewinde, Frucht- oder Blumenschnur; **festonniren**, mit Blumen oder Laubwerk auszieren; bekränzen, umhängen.
Fête, f. frz. (fäht'), Fest, Feiertag, Namenstag; Freudenfest, Gastmahl ꝛc., s. **Festin**; **Fête-Dieu** (-djöh), das Fronleichnamsfest; **fêtiren**, feiern, feierlich begehen; Jemand wohl empfangen, ihm Ehre erweisen, schmeicheln, festlich bewirthen.
fetid (lat. foetĭdus), stinkend, stänkrig.
Fetisch, m. (vom port. fetisso, eine gefeite Sache), ein Götze, Wahlgötze (sinnliche Gegenstände sehr mannichfacher Art, denen bei mehrern rohen Völkern göttliche Ehre erwiesen wird); **Fetismus** oder **Fetischismus**, m. der Fetischdienst, roheste Gottesdienst.
Fetwah, arab., ein Bescheid, Rechtsspruch, auch Urthelbestätigung bei den Türken.
feudāl, ein Lehn oder das Lehnswesen betreffend, lehnrechtlich; **Feudāle** und **Feudum**, n. mlat., Lehn, Lehngut; feudāle debĭtum, Lehnschuld, Lehnpflicht; feudāle judicĭum, das Lehngericht; **Feudalĭa**, pl. Lehnsachen; feudalis curĭa, f. ein Lehnhof, Lehnsgericht; feudalis successĭo, f. die Lehnsfolge; **Feudalismus**, m. das Lehnwesen und die Anhänglichkeit an dasselbe; **Feudalist** oder **Feudist**, m. ein Lehnrechtskenner oder -lehrer; **Feudalität**, f. das Lehnsverhältniß, die Lehnsherrlichkeit und Lehnspflicht; **Feudalnexus**, m. Lehnsverband; **Feudalrecht**, Lehnrecht; **Feudalsystem**, n. die Lehnsverfassung; **Feudatarius**, m. ein Lehnsmann, Belehnter; **feudatōrisch**, belehnt, in Lehn gegeben; feudi acquisitĭo, f. die Lehnserwerbung; feudi aliēnatĭo, f. die Lehnsveräußerung; feudi omissĭo, Lehnsverlust; f. privatĭo, Lehnsentsetzung; feudum aedificĭi, n. Belehnung mit einem Gebäude; f. advocatĭae, Schirmgerechtigkeit; f. antīquum, ein altes Stammlehn; f. apertum, ein offenes oder erledigtes Lehn; f. apertūrae, Lehn, worauf die Oblast der Einnahme von Kriegsbesatzung liegt; f. aulĭcum, ein Hoflehn; f. castaldĭae oder guastaldĭae, ein Ambachslehn, d. i. welches mit einem Staatsamte verknüpft ist; f. castrense oder castri, ein Burglehn; f. censuāle, Zinslehn; f. collaterāle, Seitenverwandtschaftslehn; f. commune, gemeinschaftliches oder Gesammtlehn; f. culināre, ein Küchenlehn; f. de camĕra, ein Kammerlehn, jährliches Einkommen aus der Kammer; f. de cavĕa, ein Lehn aus dem Keller (des Lehnsherrn); f. devolūtum, ein heimgefallenes Lehn; f. domestĭcum oder gentīle, ein Stammlehn, männl. Erblehn; f. dotalitĭi, Witthumslehn; f. ecclesiastĭcum, ein geistliches oder Kirchenlehn; f. extra cortem, Lehn, das außer dem Gebiete des Lehnsherrn liegt; f. feminīnum, ein Weiber- oder Kunkellehn; f. habitatiōnis, eine lehnrechtliche Wohnung, ein Insitz; f. hereditarĭum, ein Erblehn; f. ignobīle oder plebējum, ein nichtadeliges oder Bürgerlehn; f. laudemiāle, Lehn mit der Verbindlichkeit einer Antrittssteuer; f. masculīnum, ein Mannlehn; f. mixtum, ein gemischtes, näml. Mann- und Weiberlehn; f. nobĭle, ein adeliges oder Ritterlehn; f. novum, ein neues Lehn; f. oblātum, ein übertragenes Lehn; f. oppignorātum, ein verpfändetes Lehn; f. rustĭcum. ein Bauerlehn; f. scultetĭcum, Erbgerichtsgut; f. sc-

culāre, ein weltliches Fürsten- oder Fahnenlehn; f. urbānum, ein städtisches oder Bürgerlehn; f. venatĭcum, ein Lehnrecht auf eine Jagd; f. vetus s. f. antiquum; f. vīvum, ein lebendiges Lehn, d. h. auf welchem der Inhaber leben oder sich aufhalten muß.

feu fichant, frz. (föh fischangh), mil. bohren- [des oder Bohrfeuer.

Feuillage, f., frz. m. (följahsch'), Laub, Laubwerk, bes. geschnitztes oder gemaltes; **Feuillants**, pl. vorm. ein Mönchsorden unter der Regel des heil. Bernhard; auch ein Verein von Gemäßigten in der franz. Revolution, der sich im Kloster dieser Mönche versammelte; **Feuillantine**, f. eine Nonne aus jenem Orden; auch wie **Feuilletage**, Blättergebackenes, Blätterteig; **Feuille**, f. frz. (följ'), das Blatt; feuille route (-ruht), ein Marschzettel, Bahnbrief, Paß; feuille-morte, braungelb, dunkelgelb, wie welkes Laub; **feuilletiren**, blättern, durchblättern, nachschlagen; **Feuilleton**, n. (följetongh), ein Blättchen, Beiblättchen, Flugblättchen; auch eine Unterspalte, ein Nebenwinkel auf einem größern Blatte; **Feuilletonist**, m. der Besorger des Feuilleton, Notizensammler.

Feuillette, f. frz. (följett'), ein franz. Weinmaß, Burgunderfaß, 170 Flaschen enthaltend.

fi! frz., pfui! fi donc! pfui doch!

Fiacre oder **Fiaker**, m. frz., ein Mieth- oder Lohnkutscher, Hauderer; Miethwagen.

Fialen s. **Phialen**.

Fiasco, it., eine Flasche; **Fiasco machen**, durchfallen, mißfallen, besond. im Theater; entg. **Furore machen**.

fiat, lat., es geschehe, werde! auch zugestanden! bewilligt! fiat applicatĭo, man mache die Anwendung; fiat executĭo, jur. die Exekution ist zu vollstrecken; fiat justitĭa, et pereāt mundus! Gerechtigkeit werde geübt, und sollte die Welt darüber zu Grunde gehen; fiat lege artis oder secundum artem, Af. nach Kunstvorschrift zu bereiten; fiat mixtura, es werde gemischt, oder eine Mischung, ein Mischtrank; fiat pro petĭto, jur. es geschehe nach dem Antrage.

Fibel, f. (wahrscheinl. v. βίβλος, Buch), ein ABC-Buch.

Fiber, f. (v. lat. fibra), die Faser, Zaser, Muskelfaser: **Fibrillen**, pl. kleine Fasern, Zaserchen; **fibrillirt**, in Fäserchen zertheilt; **Fibrīn**, n. der Faserstoff, Holzstoff; **Fibrolīth**, m. der Faserstein; **fibrinös** und **fibrös**, faserig, fadig.

fibuliren, lat., zusammenheften.

Ficatĭo, **Ficōsis** und **Ficus**, f. lat., Af. Feigwarze.

Ficelle, f. frz. (fiß-), Bindfaden; **ficelliren**, mit Bindfaden umwickeln, schnüren.

fichant s. feu; **Fiche**, f. (fisch'), oder **Fichet**, m. (fischeh), eine Spielmarke, ein Spielzeichen; der Stift oder Stecher im Bretspiel; mil. Absteckpfahl; **fichiren**, bohren, einbohren. [halstuch.

Fichu, n. frz. (fischüh), ein dreieckiges Weiber-

fictil, lat., irden, thönern: **Fictile**, n. ein Thongefäß, Büchschen; pl. **Fictilien**, Thonarbeiten, Töpferwaaren.

Fiction, f. lat., die Erdichtung, Dichtung; Unwahrheit, Täuschung, Lüge; jur. einstweilige Annahme eines nicht vorhandenen Umstandes (fictio juris); **fictīv**, erdichtet, untergeschoben, unächt, gemacht.

ficus religiōsa, f. lat., der heilige Feigenbaum, Pagodenbaum; ficus venerēa, Af. Feigwarze.

Fidalgos, pl. Beahnte, Adelige in Portugal; in Spanien **Hidalgo**; **Fidalgia**, f. der hohe portugiesische Adel.

Fideïcommiß, n. eine Anbetrauung, anvertrautes Gut, Nießbrauchgut, Haftgut, vertrauliches Gestift; **Fideïcommissär(ius)**, m. der Betraute, Erbe eines solchen Guts; fideïcommissum familĭae, ein Familien-Vermächtniß; fid. particulāre, ein theilweises Vermächtniß; fid. perpetŭum, ein immerwährendes Erbgut, Bestandgut; fid. universāle, ein allgemeines oder gänzliches Nießbrauchvermächtniß; **Fideïcommittens**, m. der Anordner, Einsetzer, Stifter eines solchen Vermächtnisses.

fidejubiren, lat., bürgen, gutsagen; fidejussĭo, f. die Bürgschaft, Gutsagung; fid. succedanēa oder surrogāta, die Rückbürgschaft; **Fidejussīv(um)**, n. ein Verschreiben, Gutsagen; **Fidejússor**, m. ein Gutsager, Bürge; fid. indemnitātis, Gegenbürge; fid. succedanĕus, Rückbürge.

fidēl (lat. fidēlis), treu, treuherzig; gem. auch für lustig, heiter; **Fidēles**, pl. Gläubige (Christen); **Fidelissimus**, Allergetreuster (Titel der Könige von Frankreich); **Fidelität**, f. Treue, Treuherzigkeit, gem. auch für heitere Laune.

Fidepromissor, m. lat., der Bürge (auf kürzere Zeit als der Fidejussor).

fide, sed cui, vide, lat., sprw. trau, schau, wem; fidem **haben**, Glauben oder Zutrauen haben, glaubwürdig sein; fides, f. lat., der Glaube, die Treue, Glaubenswürdigkeit einer Urkunde; fid. graeca oder punĭca, griechische oder punische Treue, d. i. Treulosigkeit, Wortbrüchigkeit; fid. juridĭca, die rechtliche Glaubwürdigkeit; fid. mala, Arglist; fid. publĭca, öffentliche Beglaubigung oder Glaubwürdigkeit; fid. sponsalitĭa, Treue, Verbindlichkeit der Verlobten; in fidem, zur Beglaubigung; **Fidimation**, f. die Beglaubigung; **fidimiren**, beglaubigen (wohl richtiger als **vidimiren**, s. d.).

Fidibus, m. (wahrsch. v. frz. fil de bois, Holzfaser), ein Zündpapier, Zündspan, Pfeifenzünder.
Fido, it., Vertrauen, wie **Credit**; **fidiren** oder **Fido geben**, vertrauen, Zutrauen schenken, Credit geben.
Fiducia, f. lat., Glauben, Vertrauen; **Fiduciarius**, m. oder **fiduciarischer Erbe**, der einstweilige Vermächtnißnehmer, Nieß- brauch- oder Treuhandserbe; **Fiducität**, f. Zutrauen, Vertrauen, auch **Fiducit** und **Fidüz**; letzteres auch als Trinkgruß in der Studentensprache.
fier, frz. (fjähr), stolz, kühn; übermüthig, trotzig; fieramente, fiero, it., mus. heftig, wild.
Fiera, f. it., Messe, Jahrmarkt; **Fieranten**, Meßfahrer, Meßkaufleute, Meßkrämer.
fiero s. fier.
Fierté, f. frz., Stolz, Hochmuth, Uebermuth, Trotz.
figiren s. **fixiren**.
Figment(um), n. lat., Erdichtung, Erdichtetes, vergl. **fingiren**.
Figur, f. (lat. figūra), Gestalt, Bild, Abbildung, Umriß, Zeichnung; der Weg, den ein Tänzer beschreibt; Redek. ein Redebild, Wortbild, bildliche Redeverzierung; mus. eine Notengruppe, eine kurze Folge zusammengehöriger, aus der Zergliederung einer Hauptnote entstandener Töne; Verzierung, Schnörkel; dah. **Figural-Musik** oder **-Gesang**, oder **figurirte Musik**, jede mit Nebennoten und Verzierungen ausgestattete, in wechselnden Formen sich bewegende Musik, entgegen der einfachen oder Choralmusik; **Figural-Gebühren**, Gebühren für vollstimmige Musik (bei Trauungen); **figurābel**, bildsam, gestaltbar; **-bilität**, f. die Bildsamkeit, Gestaltbarkeit; **Figurānt**, m. Nebenspieler, Nebentänzer, stumme Person (auf der Bühne); überh. Lückenbüßer, unbedeutendes Mitglied; **-ration**, f. die Gestaltung, Bildung; Einbildung; Redegestaltung oder -belebung; Begleitung einer feststehenden Melodie (cantus firmus) mit einer oder mehr verzierten Stimmen; **figurativ**, bildlich, vorbildweise; **figürlich**, bildlich, sinnbildlich, verblümt, uneigentlich; **Figurine**, f. ein Persönchen, Nebenbildchen auf Gemälden; **figuriren**, gestalten, abbilden, darstellen; auch Figur machen, sich (gut oder schlecht) ausnehmen, hervorstechen, in die Augen fallen, Aufsehen erregen; auch blos: einen Lückenbüßer abgeben, eine Lücke ausfüllen; **figurirt**, geblümt, gemustert (von Zeuchen); mus. verziert; **figurirte Zahlen**, Arithm. durch die Glieder aller arithmetischen Reihen höherer Ordnung gebildete Zahlen, deren erstes Glied die Einheit ist; **Figurismus**, m. Vorbildnerei, Meinung, daß die Begebenheiten des alten Testaments Vorbilder auf das neue seien; vgl. **Typologie**; **Figurist**, m. ein Figuren-Maler, Darsteller verschiedener Gestalten; auch Kunsttänzer.
Fil, frz., Faden, Garn; fil d'Ecosse, Baumwollen-Zwirn.
Filagramm, n. frz., das Papierzeichen, Drahtzeichen im Papier.
Filament, n. (lat. filamentum), Fadenwerk, Gefaser; Staubfaden in Blumen; **Filanda**, f. it., eine Seidenspinnerei; **Filatorium**, n., pl. **-rien**, Fadenabwinder, Haspel, Weife.
Filet, n. frz. (fileh), Netz, Netzgestrick; auch Nierenstück, Lendenbraten; filet de boeuf (-böf), das Lendenrückenstück eines Ochsenbratens; filet de cerf (-ßähr), ein Hirschziemer; **Fileten**, pl. Gold- und Silber-Striche, -Kanten ꝛc. auf Büchereinbänden; Stempel dazu.
Filia, f. lat., die Tochter; filia legitima, gesetz- oder rechtmäßige Tochter; filia naturālis, natürliche oder uneheliche Tochter; **filiāl**, kindlich; **Filiāl**, n. ein eingepfarrtes Dorf, Nebenpfarre, Tochterkirche; **Filial-Handlung**, eine Neben- oder Zweig-Handlung; **Filial-Magazin**, ein Nebenspeicher, Nebenablager; **Filialist**, Mitglied einer Tochtergemeinde; auch der in einer solchen beschäftigte Geistliche; **Filiaster**, m. mlat., ein Stiefsohn; **Filiation**, f. die Kindschaft, Verwandtschaft durch Abstammung, Kindesabhängigkeit, kindliche Verpflichtung; Gehorsam der Klostergeistlichen gegen ihre Oberen; Einrichtung einer Tochterloge der Freimaurer; **Filiations-Probe**, die Adelsprobe.
Filibert, altd. m. N., der sehr Berühmte.
Filices, pl. lat., Farrnkräuter; **Filiciten**, versteinerte Farrnkräuter.
Filière, f. frz., ein Zieheisen (zum Draht- oder Wachsziehen); ein Schneidezeug.
Filigrān, n. (frz. filigrane, v. lat. filum, Faden, und granum, Korn), Kornfaden, feine Metalldrahtarbeit.
filiren, frz., spinnen; mus. einen Ton so lange aushalten, als es der Athem erlaubt; Kartensp. betrügen, schneiden, packen ꝛc.; die Karten langsam und einzeln aufdecken; **filirt**, gesponnen, netzartig.
Filius, m. lat., der Sohn; filius familias, ein Sohn unter väterlicher Gewalt; fil. legitimus, gesetzmäßiger, ehelicher Sohn; fil. naturālis, natürlicher, außerehelicher Sohn.
fille de chambre, f. frz. (filj' de schanghbr'), Kammermädchen oder Zofe; fille de joie (-schoa), Freudenmädchen, Buhl- oder Lustdirne; fille d'honneur (-donnöhr), ein Ehren- oder Hoffräulein.
Filoche, f. frz. (filosch), eine Art Seiden- oder Leinengewebe; **filochirt**, gewebt.

Filoselle, f. frz., Flock- oder Florettseide.
Filou, m. frz. (filuh), ein Spitzbube, Gauner, Gaudieb, Beutelschneider, Spielbetrüger; **Filouterīe,** f. Spitzbüberei, Prellerei rc.; **filoutiren,** listig stehlen, betrügen, prellen, gaunern.
Filtration, f. neulat., die Durchseihung; **-trāt,** n. das Durchgeseihte; **filtriren,** durchseihen; **Filtrirstein,** Seihestein, eine Art grober Sandstein; **Filtrum,** n. Filter, Seihetuch, Seihgefäß, Durchschlag.
fin, frz. (fängh), und **fine,** f. (fihn), fein.
fināl, lat. finalīter, endlich, schließlich; **Fināl(e),** n. mus. das Ende, der Schluß, musikal. Endstück, Schlußsatz, Schlußgesang; **Final-Cadence** (-danghß'), oder **-denz,** f. der Schlußfall eines Tonstücks; **Finalbeschluß,** Endbeschluß; **Finalleiste,** Schluß-Leiste oder -Linie im Buchdruck; **finalisiren,** endigen. ein Ende machen, abschließen.
Financier, m. frz. (finanghßjeh), ein Beamter beim Staatshaushalt, Kammerbeamter, Schatzrath, Rentmeister, Staatsrechner, Staatswirth, scherzh. Geldschaffer; **financiren,** erwerbsam sein, den Schatz vermehren oder verwalten, wuchern; die **Finanz,** die Staatsgeldwirthschaft oder -Verwaltung; **Finanzbarone,** Börsenhäupter, Geldmächte; **Finanzen,** pl. Staatseinkünfte, Staatsvermögen, auch Vermögensumstände einer Privatperson, Geldvorrath; **finanziell,** die Staatseinkünfte oder überh. Geldsachen betreffend; **Finanz-Budget,** s. w. **Budget; Finanzminister,** Reichsschatzmeister; **F.-Ministerium, -Collegium** oder **-Directorium,** Reichsschatzamt; **F.-Procurator,** ein Anwalt des Staats in Geldprozessen; **F.-Operationen,** Maßregeln zur Abhülfe dringender Geldnoth in Staatskassen; **F.-Periode,** die gesetzliche Zeitdauer einer ständischen Budgetgenehmigung.
fine, it., mus. das Ende; vgl. finis.
Finesse, f. frz., Feinheit, Zartheit, Zierlichkeit; List, Verschlagenheit, Schlauheit, Verschmitztheit, Kniffe; **Finett,** feines Wollenzeug, Flanell; **Finette,** frz. w. N., die Feine, Listige.
fingiren (lat. fingĕre), erdichten, aussinnen, vorgeben; **fingirt,** erdichtet, ersonnen, blos gedacht, nicht wirklich vorhanden, z. B. **fing. Münzen,** bloße Rechnungsmünzen; **fing. Rechnung** s. conto finto; Hptw. **Fiction** und **Figment.**
finiren, neulat., begrenzen, wie **limitiren.**
Finis, m. lat., Ende, Ausgang, Zweck; **finis corōnat opus,** das Ende krönt das Werk (Ende gut, alles gut); **finis primarĭus,** der Haupt- oder Endzweck; **finis secundarĭus,** ein Nebenzweck.
finished, engl. (finischd), vollendet, aus letzter Hand (auf englischen Fabrikwaaren).
finissĭmo, it., sehr oder höchst fein.
Finissirung, f. die Beendigung, letzte Handanlegung; **finissiren,** Zeuge glätten.
Finīto, m. it., der Rechnungsabschluß.
finītum, lat., beendigt, geschlossen.
Finte, f. Feinheit, Schlauheit; Fechterlist, Trugstoß, s. **Feinte.**
finto s. conto finto.
Fiocchi, pl. it. (fiokki), Kopfquasten für Kutschpferde.
fioco, it., mus. matt, schwach.
Fiole s. **Phiole.**
Fiorēno oder **Florīno,** it., eine sicilianische Rechnungsmünze, ein Gulden.
fiorīto, it., mus. blumig, d. i. verziert, ausgeschmückt; **Fioritūra,** f. Gesangverzierung.
Firenki, pl. Franken, gewöhnlicher Name der abendländischen Fremden in der Türkei.
fire-side, engl. (feirseid), Kamin; Abendgesellschaft.
Fjords, pl. schmale Buchten, Meerzungen in Schweden und Norwegen.
Firlefanz, m. Tand, Albernheiten, Possen.
firm s. **ferm.**
Firma, f. it., Gewährschein; Handlungsname, Handlungsunterschrift, Geschäftsschild; **Firma geben,** Vollmacht ertheilen, im Namen des Principals zu handeln, zu unterschreiben rc.
Firmament, n. lat., die Himmelsfeste, Luftfeste, das scheinbare Himmelsgewölbe; der Sternhimmel; **firmamentāl,** am Himmel, himmlisch, das Luftgewölbe betreffend.
Firman oder **Ferman,** m. türk., jeder im Namen des Sultans vom Großvezier ausgefertigte Befehl, Paß rc.
firmen oder **firmeln** (v. lat. firmāre, vergl. **confirmiren**), befestigen, bestätigen (im Glauben), einsegnen (Kinder in der katholischen Kirche); **Firmelung** oder **Firmung,** die Taufbestätigung, Kindereinsegnung.
Firmin, -mine, lat. m. u. w. N., der, die Starke, Kräftige.
firmiren, Handlungsnamen (Firma) führen oder unterzeichnen.
Firmität, f. lat., Festigkeit, Stärke, Ausdauer.
Firniß, m. (mlat. vernix), Lack, glänzender Ueberzug; fig. äußerer Schein, Anstrich.
Fiscāl, m. lat., öffentlicher Ankläger, Staatsanwalt, Staatsrüger, Rügemeister, Frevelvogt, Gesetzwächter; bestimmter, jährl. besoldeter Staatsanwalt einer Behörde oder Herrschaft; auch Einsammler, Beitreiber der Vorlesungsgelder auf Hochschulen; auch s. w. **Agent,** bes. an Handelsplätzen; **Hof-Fiscal,** besorgt das Beste des Hofes; **Fiscalāt,** n. das Strafklägeramt; **Fiscalinen,** Hofhörige der Landesherrschaft; **fiscālisch,** fiscalĭter, strafklägerisch, Namens des allgemeinen Besten, z. B. **fiscalische Untersuchung,** Unters. wegen Beeinträch-

tigung der Staatskasse; **fiscalische Güter**, gesetzwidrig eingeführte Güter; **fiscalisiren**, rügend untersuchen oder bestrafen; **Fiscalismus**, m. übertriebene Beschränkung des Handels, Eigenthums &c. zu Gunsten der Staatskasse; **-calität**, f. Staatshörigkeit, Landesherrlichkeit von Gütern, Producten &c.; **-carius**, m. Schuldner einer Staatskasse; Pächter von Staatseinkünften; **Fiscus**, m. (lat. eig. ein Korb, Geldkorb), das Staatsvermögen, die landesherrlichen Einkünfte; die Rentkammer, Straf- oder Gefällkasse; auch der Staat überhaupt, einer Privatperson gegenüber; sonst auch blos Casse, z. B. **Witwen-Fiscus**.

fisselliren s. **ficelliren**.

Fisettholz, ungar. und brasilian. Gelbholz.

Fisolen, pl. s. **Phaseolen**.

Fisolēren, pl. kleine Kähne (in Venedig).

fissil (lat. fissĭlis), spaltbar; **Fissilität**, f. Spaltbarkeit; **Fissipēden**, pl. (lat. fissipēdes), Natg. Spaltfüßler, Thiere mit gespaltenen Klauen oder Hufen; **Fissūr**, f. ein Spalt, ein Riß, bes. in Knochen.

Fistel, f. (lat. fistŭla), eine Röhre; Af. ein Röhr- oder Hohlgeschwür; die erzwungene hohe Männerstimme, Kehl- oder Kopfstimme, wie **Falsett**; **fistuliren**, durch die Fistel singen, erzwungen hoch singen; **fistulirt**, röhrenartig durchbohrt; **fistulös**, röhrig, fistelartig, hohlgeschwürig.

Fitz, engl., Sohn, bes. unehelicher Sohn, vor Namen, wie **Fitz-William**, **Fitz-Clarence**.

fix (lat. fixus), fest, beständig, bleibend; unbeweglich; bestimmt, festgesetzt; gem. hurtig, geschwind, ist ein bes. altd. Wort; **fixe Idee**, eine dauernde (falsche) Vorstellung, Einbildung; **fixe Luft**, Kohlensäuregas; fixa sedes, jur. fester Sitz oder Wohnort; fixa vincta, erd-, niet- und nagelfeste Gegenstände; **Fixateurs**, pl. Stangenpomade (zum Steifen der Schnurrbärte); auch eine Art Oelbilder, die in ein convexes Glas eingepreßt sind; **Fixation** und **Fixirung**, die Festigung, Festsetzung, Bestimmung; Feuerbeständigmachung.

fixen, engl., Börsenspr. Zeitkäufe machen, bes. auf sinkende Course; **Fixer**, ein solcher Speculant, wie **Baissier**.

Fixfax, gem. Täuschung, scheinbare Zauberei der Taschenspieler, vgl. **Hocuspocus**.

fixiren (lat. figĕre), festsetzen, bestimmen, festigen; auf festen Gehalt setzen; starr ansehen; sich ansetzen, häuslich niederlassen; **Fixität**, f. die Bestimmtheit, Ständigkeit, das Feststehen, die Unbeweglichkeit; Feuerbeständigkeit; **Fixstern**, ein Stehstern, Sonnenstern, entg. **Planet** oder Wandelstern; **Fixum**, n. etwas Festes, Bestimmtes, bes. fester Gehalt, bestimmtes Einkommen, Besoldung; eine festgesetzte Leistung.

Flabellation, f. lat., Af. Lüftung eines gebrochenen Gliedes; **Flabellum**, n. ein Fächer, Wedel; **flabellirt**, fächerförmig.

flaccesciren, lat., schlaff und welk werden; **flaccide**, schlaff, welk; **Flaccidität**, f. die Schlaffheit, Welkheit.

Flacon, n. frz. (flakongh), ein Fläschchen, Riechfläschchen.

Flagell(um), n. lat., die Geißel; **Flagellánt**, **-llātor**, m. Geißler, Geißelmönch; **Flagellation**, f. die Geißelung; **flagelliren**, geißeln.

Flageolet, n. frz. (flascholett, nicht Flaschenett), eine Fein- oder Hochflöte, Schnabelflöte; Vogelpfeifchen; **Flageolettist**, m. ein Fein- oder Hochflötenbläser; **Flageolet-Töne**, eigenthümliche zarte Töne auf Geigeninstrumenten und Guitarre.

flagitiren, lat., heftig fordern oder mahnen, Hptw. **-tation**; **flagitiös**, schändlich, lasterhaft, schauderhaft; **Flagitĭum**, n. jur. eine Schandthat.

Flagornerīe, f. frz., Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei; **Flagorneur**, m. (-nöhr), ein Ohrenbläser &c.

flagránt (v. lat. flagrāre, brennen), brennend, heftig; offenbar, frisch geschehend; **in flagranti**, jur. auf frischer That, bei der Ausführung eines Verbrechens (z. B. ergriffen); **Flagránz**, f. Hitze, Brunst, Inbrunst, Heftigkeit.

Flambeau, m. frz. (flanghboh), Fackel, Wachsfackel, Kerze, Leuchte.

Flamēri, pl. kalte Törtchen von Reis, Sago &c.

Flamingo od. **Flammant**, m. der Flammreiher.

Flammette, f. frz., Laßeisen, Schröpfschnepper.

flammiren, flammen, flammig machen, besonders Holz.

Flanconnāde, f. frz., ein Seitenhieb oder Seitenstoß (beim Fechten).

Flanell, m. ein leichtes Wollenzeuch.

Flâneur, m. frz. (flanöhr), ein Gaffer, Bummler, Pflastertreter; **flaniren**, müßig herumschlendern.

Flanke, f. (frz. flanc, m.), die Seite; mil. die Seitenfläche, Streichwehr; der Heerflügel; **flankiren**, von der Seite her bestreichen, decken oder vertheidigen; mit Seitenwerken versehen; **herumflankiren**, herumstreichen, umherschweifen; plänkeln; **Flanqueur**, m. (-köhr), ein Plänkler, leichter Soldat, Streifreiter.

Flansche, f. (engl. flange), techn. eine Randleiste, Verstärkungsrippe.

Flaschenett s. **Flageolet**.

Flatterīe, f. frz., Schmeichelei, Liebkosung, etwas Schmeichelhaftes; **Flatteur**, m. (-töhr), ein Schmeichler; **flattiren** (frz. flatter), schmeicheln, liebkosen, schön thun.

flatulént, lat., blähend; blähsüchtig; fig. leer, nichtig, eitel; **-lenz**, f. die Blähsucht; **flatulentĭa acĭda**, saures Aufstoßen oder Rülpsen; **Flatus**, pl. Blähungen, Winde.

flautándo, it., mus. flötend, flötenartig; **Flautino**, m. die Flageoletstimme der Geige &c.; **Flauto**, m. die Flöte; der Flötenzug der Orgel; flauto amabīle, it., flûte d'amour, frz. (flüht' damuhr), die Liebesflöte; auch eine Orgelstimme; flauto dolce, it. (-doltsche), flûte douce, frz. (-duhß), die Spitz- oder Schnabelflöte; flauto piccōlo, it., kleinste Querpfeife, Pickelflöte; flauto travérso, it., flûte traversière, frz., die Quer- oder D-Flöte, deutsche Flöte, oft falsch Flötravère genannt.

flavescént, lat., gelblich; **-sciren**, gelblich oder bleich werden.

flebīle, it., mus. kläglich, weinerlich.

Flèche, f. frz. (flähsch), ein Pfeil; mil. eine Pfeilschanze.

flectāmus genūa! lat., beugen wir die Knie! **flectiren** (lat. flectĕre), biegen oder beugen, bes. Worte um- oder abändern, umenden; Hptw. **Flexion**.

fletriren, frz., beschimpfen, entehren.

Fleuret, n. frz. (flö-), ein Fechtdegen, wie Rappīer; Floret- oder Flockseide; auch ein Tanzschritt.

Fleuretten, pl. frz. (flör-), eig. Blümchen; Schmeicheleien, süße Worte; **fleurirt**, mit Blumen eingefaßt (Wappen); **Fleurist**, m. ein Blumenfreund, -zieher, -gärtner, -händler; auch Blumenmaler; **Fleuron**, m. (flörongh), Blumenwerk, -schmuck, -zierrath; Buchdruckerstock, vgl. **Vignette**.

flexibel, lat., biegsam, lenksam, geschmeidig; gram. abänderlich; **-bilität**, f. Biegsamkeit, Geschmeidigkeit &c.; **Flexion** oder **Flexūr**, f. die Biegung; Wortbiegung, Wortveränderung; **Fléxor**, m. Af. ein Beugemuskel.

Flibustier, pl. frz., ehem. Seeabenteurer, Freibeuter in den amerikanischen Gewässern.

Fliete, f. (v. neulat. fletho), ein Aderlaßeisen, bes. bei Thieren.

Flint, engl. (altd. **Flins**), Feuerstein, Kiesel, dah. **Flinte**, ein Feuergewehr mit Schloß und Feuerstein; **Flintglas**, ein sehr bleihaltiges Glas zu Fernröhren.

Flip, m. ein engl. Getränk aus Branntwein, Zucker und Citronensaft.

Flodoard s. **Frodoard**.

Flōr, m. (v. lat. flos, Blume, Blüthe), Blüthe, Blüthezeit der Blumen; Blumenmenge oder -Sammlung; Aufblühen der Gewerbe, Künste &c., Wohlstand; ein leichtes dünnes Gewebe, Krepp; **Flora**, f. die Blumengöttin, auch Blumenflur; ein Verzeichniß der in einem Lande oder in einer Gegend einheimischen Pflanzen; flora excursorĭa, ein Pflanzenhandbuch bei Ausflügen; **Floreāl**, m. der Blüthenmonat, im ehemal. neufränkischen Kalender, vom 20. April bis 19. Mai; **Florēn** oder frz **-rin** (-rängh), ein Gulden (eig. Blumenstück, weil die ersten zu Florenz geprägten Gulden mit einer Lilie bezeichnet waren); **Florentin**, m., u. **-tīne**, w. N., der, die Blühende; letzteres auch Florentiner Atlas (spr. floranghtihn); **Flōres**, lat. (pl. v. flos), Blumen, Blüthen; fig. die feinsten und edelsten Theile der Körper und Stoffe; flores sulphūris, Schwefelblumen; flores zinci, Zinkweiß; **Florescenz**, f. die Blüthe, Blüthenart, Blüthenverbindung; **-sciren**, erblühen, aufblühen.

Florence (floranghß), ein tafftähnl. Seidenzeug.

Floret, n. das obere grobe Gespinnst des Seidenwurms, auch Abfall von guter Seide; **Floret-Seide**, Flock- oder Rauchseide.

Florian, lat. m. N., der Blühende; **Floridität**, f. blühender Zustand; **Floriferation**, f. das Blumentragen, Blühen; **Florilegium**, n. Blumen- oder Blüthenlese, Sammlung schöner Schriftstellen; gr. **Anthologīe**; **Florimān**, ein Blumennarr; **-manīe**, f. Blumensucht; **Florīn** s. **Florēn**; **floriren**, blühen; in Aufnahme, im Wohlstande sein, gedeihen; **florissant**, frz., blühend; **Florist**, m. s. **Fleurist**; flos africānus, afrikanische Blume, Sammtblume, Studentennelke; **flosculiren** oder **floskeln**, blümeln; **flosculös**, blümelnd; **Floskel**, f. (lat. flosculus, m. Verkl. v. flos), Redeblümchen, Redeschmuck, zierlich sein sollende Redensart.

flott, (deutsch), schwimmend, beweglich; uneig. schwelgerisch, locker; im Ueberflusse; **flottant**, kfm. viel umlaufend (von Werthpapieren); **Flotte**, f. ein Schiffsheer, Schiffsgeschwader; **Flottille**, f. frz. (-tilj'), ein kleines Geschwader; **flottiren**, schwimmen, wogen, schwanken.

flou, frz. (fluh), weich, markig, sanft verschmolzen (von Gemälden).

Fluctuation, f. lat., das Wallen, Wogen, Schwabben (von Flüssigkeiten); fig. Schwanken, Unschlüssigkeit; fluctuatĭo aurĭum, Af. das Ohrentönen; **fluctuiren**, wallen, wogen, schwanken, unschlüssig sein; steigen und fallen (Preise); **fluctuös**, wallend, wellig, heftig wogend.

fluīd, lat. fluīde, flüssig; fluide impérial, frz., ein Haarfärbewasser; **Fluidification**, f. Flüssigmachung; **Fluidität**, f. die Flüssigkeit (als Eigenschaft); Fluß, Ungezwungenheit einer Rede; **Fluīdum**, n. ein flüssiger Körper, eine Flüssigkeit, sowohl tropfbare als luftförmige, pl. **-da**.

Fluminél, m. verfälschter Saflor.

Flunder (engl. flounder), eine Art Butt- oder Schellfisch in der Ost- und Nordsee.

Flúor, m. lat., chem. ein nicht für sich darstellbarer einfacher Stoff, bildet mit Wasserstoff die Flußspathsäure; fluor albus, m.

der weiße Fluß (bei Frauen); **Fluorīde**, Fluorverbindungen.

Flûte, f. frz. (flüht'), 1) Flöte, s. **Flauto**; 2) ein dreimastiges Fahrzeug, Lastschiff.

fluviāl, lat., den Fluß betreffend, dazu gehörig; **Fluviale** s. **Pluviale**; **Fluxion**, f. die Fließung, das Fließen, der Fluß, Schnupfen; math. s. w. **Differential**.

Flyboat, engl. (fleiboht), ein Fliegboot, dreimastiger Kauffahrer mit schmalem Spiegel.

Flyer, engl. (fleier), Vorspinnmaschine mit Flügelspindeln, Spindelbank.

Fo, **Foe** oder **Fohi**, der göttlich verehrte Stifter der Volksreligion in China u. Japan.

Focal-Distanz, **-Länge** oder **-Weite**, die Brennweite, Brennpunktsabstand vom Brennglase, vgl. **Focus**.

Fockmast oder **Fokkenmast**, holl. der Vordermast.

focoso s. **fuocoso**.

Focus, m. lat., (eig. der Heerd), der Brennpunkt, Brennraum (bei Brenngläsern).

Föcundation, f. lat., die Befruchtung; **föcundiren**, befruchten, fruchtbar machen; **Föcundität**, f. die Fruchtbarkeit.

föderāl, lat., bundesmäßig, einen Bund (foedus) betreffend; **föderalisiren**, verbünden; eine Bundesverfassung annehmen; **Föderalismus**, m. ein Bundessystem; Verbündungssucht; **Föderalist**, m. ein Freund oder Anhänger einer Verbündung; **Föderation**, f. die Verbündung, der Bund; **Föderations-Fest**, ein Bundesfest; **föderatīv**, bundesmäßig, verbündet; **Föderatīv-Staat**, Bundesstaat; **Föderatīv-Systēm**, Staatenbund, Bundesverfassung; **Föderirte**, pl. Verbündete, Bündner.

folâtre, frz., leichtsinnig, muthwillig, scherzhaft, schäfernd.

folĭa, lat. (pl. v. folĭum), Blätter; **folĭa sennae**, Sennesblätter.

Foliánt, m. ein Buch in folio, d. h. in ganzer oder halber Bogengröße: **Foliation**, f. lat., die Blattentwickelung, das Ausschlagen der Bäume; auch Blattstellung, Belaubung; **Foliatūr**, f. Gestalt der Blätter.

Folichon, m. frz. (-schongh), ein Närrchen, Schäfer; **Folīe**, f. die Narrheit.

Folĭe, f. (v. lat. folĭum), die Unterlage, das Glanzblättchen an Spiegeln und Edelsteinen; auch fig. z. B. Jemandem zur **Folĭe**, d. h. als Unterlage dienen, um seine Eigenschaften durch den Abstand besser hervortreten zu lassen; **foliiren**, mit solcher Unterlage versehen; auch Blattseiten beziffern, wie **paginiren**; **Folio**, n. die ganze oder halbe Bogengröße; **folĭo mihi**, auf meinem Blatte, d. h. auf der Seite meiner Ausgabe; **folĭo recto**, auf der ersten (rechten) Seite: **folĭo verso**, auf der Rück- oder Kehrseite; **foliös**, blätterreich; **Folium**, n. ein Blatt.

Folkething, die dänische Volkskammer.

Follikel, n. (lat. follicŭlus), ein Säckchen, Balg; **Folliculītis**, f. Ak. Balgentzündung.

Fomént, n. lat., ein warmer Umschlag, ein Bähmittel; **Fomentation**, f. das Bähen, die Bähung; **-tiren**, bähen, warme Umschläge machen und dadurch Schmerzen lindern; nähren, unterhalten (Gährungen).

foncé, frz. (fonghßeh), dunkel (von Farben).

Fonctionnaire, m. frz. (fonghßjonnähr), ein Beamteter, Bediensteter.

Fond s. **Fonds**.

Fondamento, m. it., mus. der Grundbaß, die Grundstimme.

Fonderīe, f. frz. (fonghd-), eine Gießerei, Schmelzhütte; **Fondeur**, m. (-döhr), ein Gießer.

fondiren s. **fundiren**.

Fonds, m. frz. (fongh), Grund, Grundlage; Hintergrund (einer Bühne, eines Wagens); Vorrath, Verlag, Waarenlager, bes. Geldvorrath, Grundvermögen, Geldanlage, Stock; bestimmte Einkünfte zur Staatsschuldentilgung; **fonds perdu** (-perdüh), ein auf Leibrenten angelegtes Kapital.

Fönicŭlum, n. lat., Fenchel; **foen. maris**, Meerfenchel.

foenum graecum, n. lat., griechisches Heu, Bockshorn.

Fontaine, f. frz. (fonghtähn), Brunnen, Quelle; bes. Springbrunnen, Wasserkunst; **Fontanelle**, f. oder **-nell**, n. neulat., eig. Brünnlein; Ak. ein Flußlöchlein, Kunstgeschwür (zum Ableiten schädlicher Säfte); der Schlagbrunnen, die weiche Kopfstelle der Neugeborenen.

Fontange, f. frz. (fonghtanghsch'), eine Bandschleife; auch eine Art hohen Kopfputzes.

Foramen, n. lat., Loch, Oeffnung; **foraminirt**, durchlöchert; **-nös**, löcherig, voll Löcher.

Force, f. frz. (forß), Kraft, Stärke; Gewalt, Zwang; ein Gefängniß in Paris; **force majeure** (-maschöhr), höhere Gewalt, unvermeidliche Umstände, wie Kriege, Naturereignisse; **par force**, mit Gewalt; **Parforce-Jagd**, Hetzjagd; **Force-Karte**, eine Karte, die man nur durch Trümpfe stechen kann; **forcé**, Kartensp. wenn ein Spieler den Alten und die Baste hat; **forcé partout** s. **Casco**; **forciren**, zwingen, erzwingen, mit Gewalt durchsetzen oder nehmen, erstürmen; im Kartensp. dem Gegner seine Fehlfarbe anspielen, die er trumpfen muß; auch übertreiben, verdrehen; **forcirte Märsche**, Eilzüge, Gewaltmärsche.

foreign office, engl. (forrin offis), das Fremdenamt in London.

forénsis, lat., gerichtlich (v. forum); ein **Forensis**, m. jur. ein Ausmärker, Fremder, bes. der im Inlande Grundstücke besitzt.

Forestagium, n. mlat., Forstbenutzung und Zahlung dafür.

for ever, engl. (-ewwer), für immer! lebe hoch!

Forfanterie, f. frz. (forfanght-), Windbeutelei, Aufschneiderei.

Forgery, f. engl. (fordscheri), eig. Schmiedearbeit; ein Machwerk, etwas Untergeschobenes, Unächtes.

Form, f., lat. forma, die Gestalt, äußere Bildung; Einrichtung, Art und Weise; Muster, Modell; **in forma probánte**, jur. in beweisender, rechtskräftiger Form; **in optīma forma**, in bester Art, bestens; **in forma paténte**, durch öffentlichen Anschlag; **in f. consuēta**, in gewöhnlicher Form; **pro forma**, zum Schein, Wohlstands halber; **sub utrāque forma**, unter beiderlei Gestalt (Brot und Wein im Abendmahl); **formāl** und **-mell**, die Gestalt oder äußere Beschaffenheit betreffend, entg. **materiell**; auch üblich, herkömmlich; **Formāle**, n. die Gestaltung, Form; das Uebliche, pl. **Formalien** oder **-malitäten**, Förmlichkeiten, Gewohnheiten, äußerliche Erfordernisse; **-malisiren**, frz., die Förmlichkeiten genau beachten, Umstände machen; **sich form.**, Anstoß nehmen, sich worüber aufhalten, ärgern; **Formalismus**, m. das Formwesen, Kleben an Aeußerlichkeiten; **Formalist**, m. ein Formler, Umständemacher, oder der sich bloß an Aeußerlichkeiten hält; **formalīter**, **-mell**, frz. **formellement** (-mangh), förmlich, der Form nach; ausdrücklich; nach Vorschrift, in gehöriger Ordnung; **Formal-Philosophie** s. w. **Logik**; **Formāt**, n. die Form, Buch- oder Blattgröße; **Formation**, f. die Gestaltung, Bildung, bes. Gesteinbildung; mil. Aufstellung, wie **Formirung**; **formativ**, bildend (plastisch); **Formel**, f. (lat. formŭla), stehende Redensart, Wortverbindung, Wendung; Vorschrift; math. die Rechenvorschrift, allgemeiner Ausdruck oder Satz, Regel; **forméntur acta**, jur. es sind Akten anzulegen.

Formication, f. (v. lat. formīca, Ameise), ein Hautgefühl, wie Ameisenlaufen; **formicivōrisch**, ameisenfressend; **Formiciten**, pl. Ameisenversteinerungen.

formidābel, frz., furchtbar, schrecklich, fürchterlich.

formiren (lat. -māre), formen, bilden, ausmachen, gestalten, verfertigen, hervorbringen, entwerfen; mil. aufstellen, sammeln; kfm. buchen; **Formirung** s. **Formation**; **formōs** oder **-mōs**, schön; **-mosität**, f. die Schönheit, Wohlgestalt; **formŭla concordīae**, die Concordien- oder Eintrachtsformel (von Melanchthon 1536); **formŭla magistrālis**, das vom Arzte vorgeschriebene Recept; **f. officinālis**, das schon in der Apotheke zusammengesetzte Recept; **Formulār**, n. das Formelbuch; Wortmuster, Vorschrift, Vorbild; **-larius**, m. ein Formelkrämer; **formuliren**, in einen Satz bringen, in Worte fassen; rechtsförmlich anbringen.

Fornicánt oder **-carius**, m. lat., ein Hurer, außerehelicher Schwängerer; **-cantin**, f. eine Geschwächte, Gefallene; **Fornicarĭa**, f. eine Lust- oder Buhldirne, Hure; **Fornication**, f. Hurerei (v. fornix, unterird. Gewölbe, den gewöhnlichen Aufenthaltsörtern der Lustdirnen im alten Rom).

Fort, n. frz. (fohr), und **Fortereſſe**, f. eine kleine Festung, Beifestung, Burg.

forte, it., mus. stark; **forte piano**, die eine Note stark, die folgende schwach; **Fortepiāno** oder **Pianoforte**, n. ein Hammertastspiel mit Dämpfung.

Fortification, f. lat., Festungswerk, Festungsbau, Befestigung; Befestigungskunst, Kriegsbaukunst; Festungsbauamt; **-catōrisch**, zur Befestigung gehörend, Festungs-; **fortificiren**, befestigen; **-tifiiren**, frz., dass.; auch stärken, erstarken.

Fortin, n. frz. (-tängh), kleine Feldschanze.

fortissĭmo, it., mus. sehr stark, so stark als möglich.

Fortitūdo, f. lat., Tapferkeit.

fortuĭto, lat., zufällig, zufälligerweise.

Fortūna, f. lat., die Glücksgöttin (das Glück); frz. **fortune** (fortühn), Glück, Vermögen, glücklicher Fortgang; Zufall, Geschick, Ungefähr; **à la fortune**, auf gut Glück; **à la f. du pot** (-dü poh), auf Topfglück (einladen), auf das, was die Küche gerade giebt; **de fortune**, von ungefähr; **Fortunāt(us)**, m., u. **-nāte**, w. N., Glückliche, Begüterte; **fortūna bruta**, das blinde Glück.

Forum, n. lat., urspr. Versammlungsplatz, Markt; Gericht, Gerichtshof, Gerichtsstand, Behörde; **forum academĭcum**, Universitätsgericht; **f. cambiāle**, das Wechselgericht; **f. compĕtens**, das befugte Gericht; **f. contráctus**, das Gericht des Vertragsortes; **f. commissiōnis** oder **delicti commissi**, Gerichtsstand des Ortes, wo ein Verbrechen begangen worden; **f. deprehensiōnis**, Gerichtsstand des Verhaftsortes; **f. domicilĭi**, Gerichtshof des Wohnortes; **f. extraordinarĭum**, außergewöhnlicher Gerichtsstand, für besondere Fälle; **f. incompĕtens**, ein unbefugtes oder unstatthaftes Gericht; **f. ordinarĭum**, gewöhnlicher Gerichtsstand; **f. origĭnis**, Gerichtshof der Heimath; **f. privilegātum**, ein begünstigter oder befreiter Gerichtsstand; **f. reï sitae**, Gerichtshof der liegenden Güter, welche in Anspruch genommen werden; **f. suprēmum**, der oberste Gerichtshof; **f. testĭum audiendōrum**, Gerichtsstand der Zeugenvernehmung.

forzando s. **sforzando**.

Fossīl, n., pl. **Fossilien** (v. lat. fossĭlis, was ausgegraben wird), Gegrabenes, Berg- oder Grubengut (Mineralien); auch ver-

steinerte Pflanzen= oder Thierüberreste; fossil, versteinert; Fossilisation, f. Verwandlung in ein Fossil, z. B. des Holzes in Braun= oder Steinkohle; Fossilist, m. f. w. Mineralog; Fossor, m. ein Gräber, Schanzer, wie Mineur.
fossula cornea, f. lat., Af. eig. Horngrübchen, ein hohles Hornhautgeschwürchen.
fötal, zur Leibesfrucht gehörig; Fötation, lat., die Fruchtbildung; fötiren, Junge zur Welt bringen; Fötus, m. die Leibesfrucht, das Junge im Mutterleibe (in seiner Entwickelung; der unentwickelte Fruchtkeim heißt Embryo).
Fotum, n. lat., ein Bähmittel, warmer Umschlag, wie Foment. [Schachspiel.
Fou, m. frz. (fuh), Narr, Thor; Laufer im
Foudre, f. frz. (fuhdr'), Blitz! Donner! Wetter! foudroyiren (fudroaji-), donnern, wettern, heftig schelten; gem. fudern; mil. heftig beschießen, niederschmettern.
Fougade oder Fougasse, f. frz. (fu-), eine Flattermine; Fougue, f. eine Art Rakete; fougueux (fughöh), aufbrausend, feurig, hitzig, jähzornig.
Foulard, m. frz. (fulahr), ein ursprüngl. indisches gedrucktes Seidenzeuch, bes. ein solches Schnupf= oder Halstuch.
Foule, f. frz. (fuhl), Menge, Haufen, Menschenmenge, Gedränge; en foule (angh-), in Menge.
Fourage, richt. Fourrage, f., frz. m. (furahsch'), mil. Fütterung, Futter, bes. Pferdefutter; Fourage=Magazin, n. ein Futterspeicher; Fourageur, m. (-schöhr), ein Futterholer, Futtererpresser; fouragiren, auf Futter und andere Lebensmittel ausgehen, Futter auftreiben oder wegnehmen; Fouragirung, die Futterholung; Futterung.
Fourbe, m. frz. (furb'), ein Betrüger, Schelm, Schurke; Fourberie, f. Betrügerei, Gaunerei.
Fourgon, m. frz. (furgongh), ein Gabelwagen, Pack= oder Vorrathswagen; auch Ofengabel, Ofenkrücke; fourgonniren, schüren, herumstören, auf= oder durcheinanderwühlen.
Fourier, richt. Fourrier, m. frz. (furjeh, gew. furihr), ein Feld=, Kriegs= oder Soldatenschreiber; Furierschütze, ein Rastmacher; Hoffurier, ein Hofdiener unter den Befehlen des Hofmarschalls.
Fourmillement, n. frz. (furmilj'mangh), f. w. Formication; fourmilliren, kribbeln, wimmeln.
Fournaise, f. frz. (furnähse), ein eiserner Kochheerd, Kochmaschine.
Fournier, n., richt. -nüre, f. frz.. Belegholz, feine Holzblätter; fourniren, damit belegen oder auslegen; frz. verschaffen, liefern, besorgen, versorgen; fournirte, ausgelegte Arbeit; Fournisseur, m. (-ssöhr), Verschaffer, Lieferer (unbeutsch Lieferant); Fournitüre, f. Lieferung, Vorrath, Zuthat, Bedarf; fourniture de bureau (-büroh), Schreibbedarf, eine Schreibmappe.
Fourrüre, f. Pelzwerk, Pelzfutter, Pelzrock rc., Grauwerk oder Hermelin in der Wappenkunst; auch die innere Bekleidung oder Fütterung an Schiffen. [begünstigen.
foviren, lat., bähen, wärmen, pflegen, hegen,
Foyer, m. frz. (foajeh, 2silb.), der Heerd, Brennpunkt, Mittelpunkt, Sitz; Gesellschaftsraum im Theater.
Fra, it., Abkürzung von fratre, Bruder, vor den Namen der geringeren Mönche, z. B Fra Bartolomeo.
Fracas, m. frz. (frakah), Getöse, Lärm, Zank.
Fracassanen, pl. große grüne Feigen von Corfu.
Fraction, f. lat., ein Bruch, z. B. Zahlenbruch, auch Durchschnitt, Brechung, z. B. der Lichtstrahlen; ein sich absondernder Theil einer politischen Partei, Unterpartei; -onär, einen Bruch enthaltend; -onirt, gebrochen, getheilt, in Absätzen; Fractur, f. gebrochene oder Eckschrift, d. h. die gewöhnl. deutsche Druckschrift und die sogen. Kanzleischrift; Af. ein Bruch, Knochen= oder Knorpelbruch; fracturiren, brechen, zerbrechen (Knochen).
fragil (lat. fragilis), zerbrechlich; hinfällig, schwächlich; Fragilität, f. Zerbrechlichkeit, Gebrechlichkeit.
Fragment, n. lat., ein Bruchstück; fragmentarisch, abgebrochen, bruchstückweise; -tirt, angebrochen, gesplittert; Fragmentist, m. ein Bruchstückler, Herausgeber von Bruchstücken.
fragrant, lat., stark duftend, wohlriechend; Fragranz, f. Wohlgeruch.
Fraicheur, f. frz. (fräschöhr), Kühle, Frische; lebhafte, gesunde Farbe.
Frais, pl. frz. (fräh), Kosten, Unkosten, Auslagen; à peu de frais (a pöh-), mit geringen Kosten, mit wenig Mühe.
Fraise, f. frz. (fräse), Halskrause, gekräuselter Halskragen; mil. Sturmpfahl, Pfahlwerk, Gefieder; techn. verschiedenes stählernes Schneidewerkzeug, das auf umlaufende Spindeln gesteckt wird; Fraisen, pl. Af. Gichter, innere Krämpfe kleiner Kinder; Fraisette, f. ein kleiner Halskragen.
Framböſia, pl. Af. Erdbeerpocken, Beerschwamm.
Frame, engl. (frehm), Gestell, Rahmen, bes. der Hauptrahmen des Dampfwagens.
Franc, m. eine franz. Silbermünze, ehem. Livre, 8 Silbergroschen an Werth, eingetheilt in Decimen, $1/10$ Franc oder 2 Sous, und Centimen, $1/100$ Franc, Heller.
Française, f. frz. (franghßähs'), ein französ. Contre=Tanz.
Francatür, f. barb.=lat., die Freimachung, Vorausbezahlung des Postgeldes für Briefe rc.

franchement, frz. (frangsch'mangh), freimüthig, offen, unverholen; **Franchise**, f. die Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, s. auch **Post**.
Franchipane, f. frz. (franghschi-), eine gute saftige Herbstbirne.
Francisation, f. die Französelei, Verfranzung; **francisiren**, französeln, verfranzen.
Franciska, w. N., die Freie; **-cāner**, pl. Mönche vom Orden des heil. Franciscus von Assisi.
Francmaçon, m. frz. (franghmaßongh), ein Freimaurer.
franco, it., frei, bes. postfrei; franco di spese, unkostenfrei; fr. partout (-partuh), frei durchaus, oder ganz frei; **Francomarken**, Freimachzettelchen zum Aufkleben.
francogallisch, der Zeit der ersten fränkischen Könige angehörig.
Francomanīe s. **Gallomanīe**.
Frange, pl. **Frangen** (franghschen), Fadensaum, Fransе, Getroddel; **frangiren**, fransen, mit Fransen besetzen.
frangibel, neulat., zerbrechlich.
frank (deutsch), frei, frei heraus, unbefangen; **frankiren**, postfrei machen, das Postgeld vorausbezahlen.
Franz, altd. m. N., der Freie.
französiren, französisch umbilden, zum Franzosen machen.
frappant, frz., treffend, auffallend, überraschend; **frappiren** (frz. frapper, eig. schlagen), auffallen, befremden, stutzig machen, erschüttern.
Frascatinerin (v. it. frascáto, eine Laube), ein ital. Laubenmädchen, eine Gärtnerin.
frater, m. lat., Bruder, bes. Kloster- oder Ordensbruder, pl. fratres; frater laïcus, ein Laienbruder; frater consanguinĕus, Halbbruder, Bruder von Vatersseite; fr. uterīnus, Bruder der Mutter nach; **Fratercŭlus**, m. das Brüderchen; fratres germāni, rechte Brüder; fratres matruēles, Schwestersöhne; fr. patruēles, Brudersöhne; **fraternell**, frz., brüderlich; **fraternisiren**, brüdern, vertraulich mit einander leben, auf gutem Fuße stehen; **Fraternisation** oder **-sirung**, f. die Verbrüderung; **Fraternität**, lat., oder **-té**, f. frz., Brüderschaft, Verbrüderung, Zunft, brüderl. Verkehr; **Fraternitas**, f. und **Fratriagium**, n. das Erbtheil nachgeborner Brüder; **Fratricide**, m. ein Bruder- oder Schwestermörder; **Fratricidium**, n. lat., Bruder- oder Schwestermord.
Fraudation, f. lat., Bevortheilung, Betrügerei; **-dātor**, m. ein Betrüger; **-diren**, betrügen, hintergehen, hinterziehen, übervortheilen, Schleichhandel treiben; **-dulént** und **-dulös**, betrüglich, trügerisch; **-lénz**, f. die Betrüglichkeit; fraus, f. Betrug, Arglist, Benachtheiligung; fraus optĭca, Gesichtstäuschung; fraus pia, frommer Betrug, List zu einem guten Zwecke.
Fray oder **Frayle**, m. span. (fra-ile), ein Mönch.
Fredaine, f. frz. (-dähn'), ein toller, lustiger Streich, Jugendstreich. [Mädchen.
Fredegunde, altd. w. N., friedliches, freudiges
Fredonnement, n. frz. (-mangh), das Trillern, Summen, Gemurmel; **fredonniren**, trillern oder trällern.
Freeholder, engl. (frihohlder), Freisasse, Landeigenthümer, Stimmfähiger.
free trade, engl. (frihtrehd'), der Freihandel; fr. trader, m. ein Freihandelsmann.
Fregatte, f. frz., leichtes dreimastiges Kriegsschiff, das unter 60 Kanonen hat; auch Seevögel aus dem Pelikangeschlecht; **Fregatton**, m. frz. (-tongh), eine kleine Fregatte.
Freia, nord. myth. Göttin der Liebe.
frelatiren, frz., verfälschen, bes. Wein.
Frenesīe, f. frz., Hirnwuth, Verrücktheit, Tollsucht, Raserei; **frenētisch**, hirnwüthig, toll, rasend.
frequént, lat., häufig; starkbesucht, volkreich, lebhaft; **Frequentánt**, m. kfm. ein regelmäßiger Meßbezieher, Meßkaufmann; **-tation**, f. Häufigkeit, häufiger Gebrauch, Verkehr, Umgang; **-tatīv(um)**, n. gram. ein Wiederholungswort oder wiederholendes, eröfterndes Zeitwort; **-tāto**, it., mus. mit mittlerer Stärke; **-tiren**, oft besuchen, fleißig beiwohnen; **Frequénz**, f. Häufigkeit, Menge, zahlreicher Besuch oder Verkehr, Zulauf.
frère, m. frz. (fråhr), der Bruder.
fresco, it. (v. deutschen frisch), mus. munter, lebhaft; **Fresco-Anekdote**, ein frisches, nagelneues (nicht aufgewärmtes) Geschichtchen; **Fresco-Malerei**, Frisch- oder Kalkmalerei.
Fret, m. frz. (fråh), Schiffsfracht, Frachtgeld, Schiffmiethe; **Freteur**, m. ein Schiffsvermiether, Rheder; **fretiren**, ein Schiff vermiethen oder miethen, ausrüsten.
fretillant, frz. (fretiljangh), unruhig, umherlaufend; **fretilliren**, unruhig sein, zappeln.
frettiren, Jagdspr. mit Frettchen jagen.
friabel, frz., zerreibbar, zerreiblich; Hauptw. **Friabilität**.
Friand, m. frz. (friangh), ein Leckermaul, Näscher, Gutschmecker, vergl. **Gourmand**; **Friandīse**, f. Leckerei, Näscherei; Naschwerk, Leckerbissen.
Fricandeau, n. frz. (frikanghdoh), gespickte und gedämpfte Kalbsschnitte; **Fricandelles**, pl. Fleischklößchen, Buttergebackenes aus Kalbfleisch.
Fricassée, f. frz., Eingeschnittenes, Schnittfleisch mit Brühe; **fricassiren**, einschneiden und zurichten; scherzh. für zusammenhauen.
Friction, f. lat., die Reibung, das Reiben; **Frictionsrollen** s. **Antifrict-**.
Fridolīn, altd. m. N., der Friedliche, Schüz-

zende; **Friedrich** und **Friederike**, der und die Friedfertige, Friedliche; **Friedericiāna**, die Friedrichshochschule zu Halle; **Friedrichsd'or**, m. ein goldenes Friedrichsstück, preuß. Fünfthalerstück.
Frigefaction, f. neulat., Kaltmachung, Abkühlung; **Frigeratorium**, n. ein Kühlgefäß.
Friggitore, m. (fridschi-), ein ital. Oel- oder Schmalzbäcker, Pfannenküchler.
frigīd (lat. frigĭdus), frostig; kaltsinnig, gefühllos, herzlos; **Frigidĭtät**, f. Frostigkeit; kalte Natur, Kaltsinn.
Frimaire, m. frz. (frimähr), der Reifmonat im ehem. neufränk. Kalender, vom 21. November bis 20. Dezember.
fringiren, stark ausringen, ausdrehen, bes. bei Färbern.
Friperīe, f. frz., Trödel, Trödelwaare oder -Handel; **Fripier**, m. (fripjeh), Trödler; **Fripière**, f. Trödlerin.
Fripon, m. frz. (fripongh), ein Schalk, Schelm; Gauner, Spitzbube; pl. Latwergenschächtelchen; **Friponnerīe**, f. Schelmerei, Spitzbüberei ꝛc.
Friseur, m. frz. (-söhr), ein Haarkräusler, Haarschmücker; **frisiren**, Haare kräuseln, aufschmücken; besetzen, faltig annähen; **frisirte Zeuge**, Zeuge mit langen Haaren, die zu kleinen Knötchen gerollt sind; **Frisūr**, f. das Haargekräusel, die Haarkräuselung; der Besatz.
Frisolet-Band, Flockseidenband.
Frison, m. frz., gekräuseltes Wollenzeuch, Fries.
Frissonnement, n. frz. (-mangh), Schauer oder Schauder; **frissonniren**, schaudern, frösteln.
Fritade, f. frz., Pfannkuchen.
Fritte, f. frz., Glasmasse, Glasstoff; Schlacke.
Fritüre, f. frz., Schmelzbutter, Backöl; Gebratenes, Gebackenes, bes. gebackene Fische.
frivōl (lat. frivŏlus), eitel, nichtig, gehaltlos; kleinlich, armselig, kleinsinnig; leichtsinnig, windig, nichtsnutzig; **frivŏla appellatĭo**, f. jur. eine leichtsinnige, unbegründete Berufung; **fr. exceptĭo**, f. nichtige Ausflucht; **frivolisiren**, ins Nichtige, Unwürdige ziehen; **Frivolität**, f. Nichtigkeit, Leichtsinn, Flattersinn ꝛc.; **frivŏlo**, it., mus. leichtfertig, leichthin.
Frodīne, altd. w. N., die Verständige, Kluge.
Froideur, f. frz., (froadöhr), Kälte, Kaltsinn.
Fromage, frz. (-mahsch), der Käse.
Fronde, f. frz. (fronghd'), eig. eine Schleuder; eine franz. Gegenpartei unter Ludwig XIV., die sich dem Hofe oder dem Ministerium des Cardinals Mazarin widersetzte; **Frondeur**, m. (-döhr), ein Mißvergnügter, lauter Tadler der Regierung; **frondiren**, auf die Regierung schimpfen, losziehen.
Frondescénz, f. lat., das Ausschlagen der Bäume; **frondesciren**, ausschlagen; **frondōs**, laubig, stark belaubt; **Frondosität**, f. die Dichtbelaubtheit, Laubfülle.
front à front, frz. (fronghtafrongh), Stirn gegen Stirn, Mann gegen Mann; **en front**, (angh-), von vorn, im Vordergliede; **frontāl**, lat., die Stirne (frons) betreffend; als Hptw. m. Stirnbeleg, Kräuterkissen u. dgl.; **Frontāle**, n. Stirnschmuck; Altartuch; **Frontāl-Arterīe**, f. die Stirnschlagader; **Frontāl-Bein**, Stirnbein; **Frontal-Marsch**, mil. eine Heerbewegung in voller Linie.
Fronte, f. (frz. front, m.), die Stirn- oder Vorderseite eines Gebäudes, eines Heerhaufens ꝛc., Heerspitze; **Fronte machen**, gegen etwas gerichtet sein; **Front-Linie**, die Brustlinie; **Fronte-Logen**, die mittlern Schaukammern im Theater, der Bühne gegenüber.
Frontière, f. frz. (frongt'jähr'), die Grenze.
Frontignan, frz. (fronghtinjangh), ein franz. Muskatwein, nach der gleichnamigen Stadt (gew. **Frontignac**).
Frontispice, n. frz. (frongtispihß'), Vorderſicht, Ziergiebel an Gebäuden; auch Titelblatt oder Titelkupfer an Büchern.
Fronton, m. frz. (fronghtongh), Giebel, Stirnfeld oder Stirnwand an Gebäuden; auch Thür- oder Fenstergiebel.
Frottement, n. frz. (-mangh), das Reiben; **Frotteur**, m. (-töhr), ein Zimmerbohner; **frottiren**, reiben, scheuern, bohnen; **Frottoir**, (-toahr), Reibelappen, Reibtuch, Scheuerbürste.
Frūctidōr, m. der Frucht- oder Obstmonat im ehem. neufränk. Kalender, vom 18. Aug. bis 16. Sept.; **Fructification**, f. die Befruchtung; das Fruchtbringen; **-ficiren**, Früchte bringen; **Fructisten**, pl. Gelehrte, die das Pflanzenreich nach den Früchten eintheilen; **Fructuarĭus**, m. jur. ein Nutznießer, Nießbraucher; **fructuōs**, fruchtbar; **Fructuosität**, f. Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit; **Fructūr**, f. Genuß, Gebrauch, Nießbrauch; **Fructus**, m. die Frucht und die Früchte, der Nutzen; **fructus comsumti**, pl. verzehrte und verbrauchte Früchte; **fr. incerti**, ungewisse Früchte; **fr. industriāles**, Fleißesfrüchte; **fr. in herbis**, Früchte auf den Halmen, noch nicht abgemähte; **fr. pendentes** (noch an den Bäumen) hängende Früchte; **fr. percepti**, eingeerntete, gewonnene Früchte; **fr. percipiéndi**, zu erzielende Früchte, oder welche noch hätten erzielt werden können.
frugāl, lat., genügsam, mäßig, nüchtern; einfach, spärlich, knapp; **Frugalität**, f. die Genügsamkeit, Mäßigkeit, einfache Lebensweise; **fruges consumĕre nati**, pl. nur zum Verzehren oder Genießen Geborne, un-

thätige Genießer, üppige Müßiggänger; **frugiferisch**, fruchttragend.

fruiren, lat., genießen.

frumental oder **-tärisch**, lat., das Getreide (**Frumentum**) betreffend.

frustra, lat., vergebens, umsonst; **Frustration**, f. die Vereitelung, Täuschung; **frustriren**, vereiteln, täuschen.

Frustum, n. lat., ein Stück, ein abgeschnittener Theil eines Ganzen (in der Mathematik).

frutescént, lat., strauch- oder staudenartig.

Fucoidéen, Tangarten; **Fucíten**, pl. Natg. Seetang-Versteinerungen; **Fucologíe**, f. die Lehre von den Meer- oder Seegräsern oder Algen; **Fucus**, m. lat., Tang, Seetang, Meergras, Algen in vielen Arten; **fucus helminthochortos** s. unter **Helm**.

Fudge, engl. (fodsch), Wind, Aufschneiderei.

Fuéros, pl. Vorrechte, Freiheiten verschiedener span. Provinzen; **Fueristen**, pl. Verfechter der Provinzialfreiheiten.

Fuga, f., it. **Fuge** (v. deutschen fügen oder lat. fugāre, jagen), ein mehrstimmiges Tonstück, worin ein Satz von der Hauptstimme vorgetragen und von den andern folgeweise nachgesungen wird; **fugirt**, it. fugāto, gefugt, fugenmäßig; **Fughetta**, **Fugette**, f. eine kleine, kurze Fuge.

Fugacität, f. lat., die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit; **fugae suspectus**, fluchtverdächtig; **fugitiv**, flüchtig, obenhin; entflohen.

fuimus Troës, lat., sprw. wir sind Trojaner gewesen, d. h. wir sind dahin, mit unserer Herrlichkeit ist's aus; **fuit**, er, sie, es ist gewesen, dahin, vorbei.

fulgént, **fulgid** und **fulguránt**, lat., leuchtend, schimmernd, glänzend, blendend; **Fulgénz**, f. Glanz, Schimmer; **Fulguration**, f. das Blitzen, Wetterleuchten, Aufflackern; chem. der Silberblick; **fulguriren**, blitzen; **Fulgurit**, m. Blitzröhre, Blitzsinter, vom Blitz verglaster Sand.

fuliginös, lat., rußig, rußartig.

full dress, engl., der volle oder ganze Anzug.

fulmen brutum, n. lat., ein kalter Blitzstrahl oder Wetterschlag; **fulminánt**, blitzend, wetternd; tobend, eifernd; **Fulmināte**, pl. knallsaure Salze; **Fulmination**, f. das Blitzen, Knallen, Krachen; der päpstliche Bannstrahl; **-natōrisch**, donnernd, heftig polternd; **fulminiren**, blitzen, donnern, wettern; fluchen, schelten, drohen; krachen, knallen, platzen, verpuffen.

Fumaría, f. lat., bot. Erdrauch, Taubenkropf; **Fumarōlen**, pl. vulkanische Rauch- oder Gaslöcher; **Fumet**, m. frz. (fümeh), angenehmer Geruch von Weinen und Speisen, bes. der Wildpretgeruch, das Müffen; **Fumigation**, f. lat., Af. die Durchräucherung, das Räuchern; **-gatorium**, n. ein Rauchfaß; **fumigiren**, räuchern, beräuchern; **Fümist**, der sich auf richtige Feuerungsanlagen versteht; **fumivorisch**, rauchverzehrend; **Fumo**, m. it., Dunst, Dampf, Dünkel; **fumös**, räucherig.

Funambulist, m. (lat. funambŭlus), ein Seiltänzer.

Function, f. lat., Verrichtung, Wirksamkeit, bes. Amtsverrichtung, Amt, Geschäft, Bedienung, Stelle; math. eine von einer andern abhängige veränderliche Größe; **functioniren** od. **fungiren**, amten, dienstwalten, Amtspflicht ausüben, versehen, verrichten.

Fund, engl., s. **Funds**.

Fundamént(um), n. lat., der Grund, die Grundlage, Grundfeste; Grundplatte in der Buchdruckerpresse; pl. Anfangsgründe, Grundlehren, Grundbegriffe; **fundamentāl**, zu Grunde liegend, wesentlich, ursprünglich, in Zusammensetzungen: Grund-, Haupt-, z. B. -Begriffe, -Bedingungen, -Baß; **Fundamentalstatut**, n. Grundrecht, Urverfassung; **fundamentum agéndi**, jur. ein Klaggrund; **f. dividéndi**, Eintheilungsgrundlage; **f. probatiōnis**, ein Beweisgrund; **Fundation** und **Fundirung**, f. Gründung, Stiftung, erste Anlage, Grundlegung; Vermächtniß; **-datist**, m. ein aus Stiftungen unterhaltener katholischer Geistlicher; **-dātor**, m. der Stifter, Gründer; **fundiren**, stiften, begründen, vermachen; Gelder belegen; sich **fund.**, sich stützen, beruhen; **fundirte Schuld**, eine auf bestimmte Einkünfte angewiesene Staatsschuld, s. w. **consolidirte Schuld**.

Funds, pl. engl. (fonnds), Abgaben zur Deckung der Staatsschuld; die Staatsschuld, Staatsschuldscheine.

Fundus, m. lat., Grund, Grundstück, liegendes Gut und die Einkünfte daraus; **fundus dotālis**, ein Mitgift- oder Stiftgut; **f. instructus**, eingerichteter Meierhof; Inbegriff von Viehstand, Schiff und Geschirr; Betriebsmaterial oder auch Gesammtbestand einer Eisenbahn.

funèbre, frz. (fünähbr'), zum Leichenbegängniß gehörig, Trauer-; auch traurig, düster, kläglich.

Funechoregraphíe, f. lat.-gr., Beschreibung der Seiltanzkunst oder Anleitung dazu; **-gräphisch**, seiltänzerisch.

Funeralíen, pl. lat., Begräbnißanstalten oder Feierlichkeiten; Begräbnißkosten; **-ration**, f. die Beerdigung, Bestattung; **Funerāt(us)**, m. der Beerdigte; **funeriren**, begraben.

funést, frz., traurig, unglücklich, unglückbringend, unselig.

fungi s. **fungus**.

fungībel, lat., durch Gebrauch aufzehrbar, verbrauchbar; **fungibĭlis res**, eine verbrauchliche Sache; pl. **Fungibilien**, Lebensmittel.

fungiren s. **functioniren**.

Fungit, m. ein Korallenschwamm, eine pilzförmige Versteinerung; **fungös**, schwammig; **Fungosität**, f. die Schwammigkeit; ein schwammiger Auswuchs; **fungus**, m. lat., ein Schwamm, Pilz, pl. **fungi**; Ak. ein Fleisch- oder Wuchergewächs.

funicŭlus varicōsus, m. lat., Ak. der Samenstrang.

Funus, m. lat., die Leiche; auch das Leichenbegängniß.

fuocōso oder **focōso**, it., muf. feurig, leidenschaftlich.

fuora! it., heraus! **fuori di banco**, außer der Bank, im laufenden Gelde.

Furacität, f. lat., Dieberei, Diebshang.

Fureur, f. frz. (füröhr), Wuth, Tollheit, Raserei, vgl. **Furor**.

furfūr amygdalārum, lat., Mandelkleie; **Furfuration**, f. Ak. Kopfgrind, Kleiengrind.

furibund, lat., wüthend, rasend; **Furie** (lat. **furĭa**), Wuth, Raserei; myth. eine Plage-, Rache- oder Strafgöttin; fig. ein boshaftes, wüthendes Weib; **furĭa infernālis**, Höllenfurie, Tollwurm, ein bösartiges Hautgeschwür; **furiös**, wüthend, tobend, auffahrend, grimmig, heftig; **furiōso**, it., muf. heftig, rasend, wild, wüthend.

furniren f. **fourniren**.

Furnologīe, f. lat.-gr., die Ofenbaukunst oder -Lehre.

furor, m. lat., Wuth, Tollheit, Raserei; Begeisterung; **f. amatorĭus**, Liebeswuth; **f. poētĭcus**, dichterische Raserei, wilde Begeisterung; **f. uterīnus**, Mutterwuth, Manntollheit; **Furore**, n. it., Aufsehen, lebhafter, rauschender Beifall; **F. machen**, Aufsehen erregen, rauschenden Beifall erwerben.

furtiv(e), lat., heimlich, verstohlen; **furtum**, n. ein Diebstahl; **f. attentātum**, ein versuchter, nicht ausgeführter Diebstahl; **f. domestĭcum**, ein Hausdiebstahl (unter Hausgenossen oder Familiengliedern); **f. inventiōnis**, diebisches Ansichbehalten gefundener Sachen; **f. manifēstum**, ein offenbarer, ertappter Diebstahl; **f. nocturnum**, ein nächtlicher D.; **f. non exhibĭtum**, ein verleugneter D.; **f. periculōsum**, ein gefährlicher oder gewagter D.; **f. possessiōnis**, Entwendung am Eigenthum, von Seiten eines Nutznießers: **f. prīmum**, der erste D.; **f. qualificātum**, ein ganz eigentlicher, besonders strafbarer D., Raub; **f. reïterātum**, wiederholter D.; **f. reï commūnis**, Entwendung einer gemeinschaftlichen Sache; **f. simplex**, ein einfacher, nicht gewaltsamer Diebstahl.

Furuncŭlus, m., **Furunkel**, f. lat., ein Blutschwär; auch ein Räuber am Licht; **-culös**, mit Blutschwären behaftet.

Füsée, f. frz., der Zünder, Brander einer Bombe; die Rakete.

Fusil, m. frz. (füsī), die Flinte; **Füsilier**, m. (füsiljeh, gew. Füsilier), ein Flintner, leichter Fußsoldat, Schütze; **Füsillade**, f. (füsiljahd'), das Erschießen (als Strafe); Kleingewehrfeuer; **Füsillette**, f. eine kleine Rakete; **füsilliren**, erschießen, todtschießen.

Fusion, f. lat., die Schmelzung, das Gießen, der Guß, bes. Erzguß; auch Weitschweifigkeit, Redeschwall; Verschmelzung, bes. die Aussöhnung und gemeinsames Handeln der beiden entthronten franz. Königsfamilien; **Fusionist**, m. ein Anhänger einer Partei-Verschmelzung.

Fustage, f. frz. (füstahsch'), oder **Fustagīe**, f. (frz. **Futaille**), kfm. die Einfassung von versendeten Waaren, Faßwerk, Gefäße, Waarenhülle.

Fustanelle, f. ein kurzer Rock, Knierock der heutigen Griechen.

Fuste, f. frz. (füst), ein kleines Ruderschiff.

Fusti, n. it., kfm. Waarenabgang (durch Beschmutzung oder andere Beschädigung), und der Abzug dafür; **Fusti-** oder **Fusta-Rechnung**, Abgangs- oder Schadenberechnung.

Fustians, engl. (fostsch'ns), Barchent; auch langhaarige Rockstoffe.

Fustigation, f. lat., das Auspeitschen, der Staupenschlag; **-giren**, stäupen, auspeitschen, abprügeln.

Fustik-Holz, f. w. **Fiset-Holz**.

Futaille, f. frz. (fütalj'), Packfaß, Ueberfaß, vgl. **Fustage**.

futil, lat., nichtig, nichtswürdig, läppisch, unbedeutend, untauglich; **Futilität**, f. Nichtigkeit, Leerheit, Lapperei, Erbärmlichkeit, Armseligkeit 2c.

Futterāl, n. (frz. **Fourreau**, furroh), Scheide, Hülle, Kapsel, Besteck, Behältniß.

Futur, m. frz. (fütühr), der Zukünftige, Verlobte; **Futūra**, f. lat., **Future**, frz. (fütühr), die Zukünftige, Braut; **Futurition**, f. lat., die Zukunft, das zukünftige Dasein, das Werden; **Futurum**, n. Zukünftiges, künftige Zeit, vgl. **Tempus**; **futurum exāctum**, künftig vergangene Zeit, in der Zukunft vollendete Handlung; **in futurum** oder **pro futuro**, in Zukunft, in Folge; **ad futuram memorĭam**, zum künftigen Gedächtniß oder Andenken; **ad futuram obliviōnem**, zur künftigen Vergessenheit.

fuyant, frz. (füjangh), fliehend; sich verjüngend; **Fuyard**, (-jahr), ein Flüchtling.

G.

G auf österreichischen Münzen: Günzburg; auf preußischen: Glatz oder Stettin; auf französischen: Poitiers; auf Curszetteln: Geld; als altröm. Zahlbuchstabe 460. Ak. Gummi; g. mus. gauche, die linke Hand; Gal., Galerĭus (altröm. Name); G. C. B., Grand Cross of the Bath, engl., Großkreuz des Bathordens; Germ., Germanĭa, Deutschland, oder Germanĭcus, altröm. Name; gl. m. oder glor. mem., gloriōsae memorĭae, ruhmvollen Andenkens; Gr., Granum, ein Gran; gran., grāna oder granūla, Körner; gr. m., grosso modo, auf Rec. grob geschnitten oder gestoßen; G. T., genĭus tutelāris, der Schutzgeist; oder genĭo tutelāri, dem Schutzgeiste; gtt. oder gutt., guttae oder guttas, Tropfen.

Gāa oder **Gea**, f. gr., die Erde; myth. Erdgöttin, Gemahlin des Uranus; auch die Gebirgs- und Bodenbeschreibung einer Gegend oder eines Landes; **Gäistik**, f. die Erdkunde, Naturlehre der Erde.

Gabare oder **-barre**, f. frz., ein plattes, breites Fahrzeug, Lichter, Lastschiff, Wachtschiff, Klinker.

Gabella, f. neulat., jur. Abgabe, Auflage, Steuer; gabella emigratiōnis, Nachsteuer oder Abzugsgeld; g. hereditātis, Abschoß; **Gabelle**, f. in Frankreich: Salzsteuer; Salzniederlage.

Gabier, m. frz. (gabjeh), der Mastkorbwächter.

Gabion, m. frz. (gabjongh), mil. ein Schanzkorb; **Gabionnade**, f. eine Korbschanze, Korbwehr.

Gabriēl, **-ēle**, hebr. m. u. w. N., Mann Gottes, göttliche Frau.

Gacheur, m. frz. (-schöhr), ein Schmierer, Sudler; Waarenverschleuderer; **gachiren**, eig. Kalk einrühren; schlecht malen, schmieren; unterm Werthe verkaufen, schleudern.

Gachupines, pl. span. (gatschu-), in Südamerika eingewanderte Europäer.

Gadolinīt s. **Ytterīt**.

Gagāt(h), m. (v. der Stadt Gagae in Kleinasien), Stein- oder Pechkohle, Glanzkohle, schwarzer Bernstein.

Gage, f. frz. (gahsch'), Unterpfand oder Pfand; Einsatz; bes. Lohn oder Löhnung, Gehalt, Besoldung; **Gage-Carenz**, f. Soldausfall, Soldabzug; gage d'amitié, ein Freundschaftsgeschenk oder -pfand; gage d'amour (-damuhr), ein Liebesgeschenk, Liebespfand; **Gagirung**, die Besoldung; **Gagist**, ein Besoldeter, Gehaltsempfänger.

Gagliarde s. **Gaillard**.

gagne, frz. (ganj'), gewinnt; **gagné** (ganjeh), gewonnen; **Gagneur**, m. (ganjöhr), der Gewinner.

gajo, it., und **gaiement** (gäjmangh), mus. fröhlich, munter.

Gaillard, m. frz. (galjahr), ein lustiger Bruder, loser Schelm, junger ausgelassener Mensch; das Castell oder der erhabene Theil eines Schiffs; auch eine der kleinsten Buchdruckerschriften; **Gaillarde**, f. ein munterer ital. Tanz, s. w. **Romaneske**; **Gaillardise**, f. Lustigkeit, Muthwille Schäkerei.

Gala, f. span., Hofpracht, Prunk, Hoffest; Pracht- oder Staatskleid; en gala oder **in Gala**, im Hochputze, im Pracht- oder Feierkleide; **Gala-Tag**, ein Prunktag, Prachtfest.

Galaktīt, m. gr., der Milchstein, Milchjaspis; **Galaktokratīe** und **-ktorrhöe**, f. Ak. Milchfluß, übermäßige Milchabsonderung; **Galaktōde**, milchfarbener Harn; **-ktōdisch**, milchfarbig; **-ktoganglĭon**, n. ein Milchknoten; **-ktographīe**, f. Beschreibung der Milchsäfte; **-ktologīe**, f. Milchsaftlehre; **-ktomastoparektōma**, n. Milchbrustgeschwulst, Milchabsceß in der Brust; **-ktomomastóncus**, m. Milchversetzung, Milchabsceß außerhalb der Brust; **-ktometastāsis**, f. Milchversetzung; **-ktomēter**, n. Milchwage, Milchprüfer; **-ktomyces**, f. Milch-Eiweißschwamm; **-ktophăgen**, pl. Milchesser, Menschen, die vorzüglich von Milch leben; **-ktophagīe**, f. das Leben von Milchspeisen; **-ktophŏra**, pl. milchtreibende, die Milchbereitung fördernde Mittel; **-ktophōrisch**, milchtreibend, milchfördernd; **-ktopiomēter**, n. ein Milchfettmesser; **-ktoplanīe**, f. Milchaustretung; **-ktoplerōsis**, f. Milchüberfluß; **-ktopoēsis**, f. Milchabsonderung oder -Bereitung; **-ktoposīe**, f. das Milchtrinken (zur Heilung), die Milchkur; **-ktopōt**, m. ein Milchtrinker; **-któpyra** oder **-ktopyrētos**, m. Milchfieber; **-ktorrhöe**, f. Milchfluß; **-ktoschēsis**, f. Milchverhaltung; **-ktōsis**, f. die Vermilchung, Verwandlung in Milch; **-ktostāsis**, f. Milchstauung oder -stockung; **-ktotrophīe**, f. die Ernährung mit Milch; **-ktozemīe**, f. der Milchverlust; **-kturīe**, f. das Milchharnen.

Galān, m. span., **Galant**, frz., ein Liebhaber, Liebster, Buhle; **Galans**, pl. überzuckerte Pomeranzenschalen; **galant**, frz., geputzt, geschmückt; artig, höflich, gefällig, fein; schönthuerisch, verliebt, verbuhlt, liederlich; **galanter Styl**, mus. weltliche Schreibart, entg. der kirchlichen; **Galanterīe**, f. Schmuck, Putz; dah. **Gal.-Waaren**,

Putzwaaren; Artigkeit, feine Lebensart, Höflichkeit, bes. gegen das weibl. Geschlecht; auch ein kleines Geschenk; Liebelei, Schönthuerei, Buhlerei, Liederlichkeit; dah. **Gal.-Krankheit**, venerische Kr.; **Galanthomme**, m. (galanghtomm), ein feiner Mann, Weltmann; **Galantin**, m. (galanghtängh), ein Süßling, süßer Herr; **galantisiren**, den süßen Herrn spielen; **Galantismus**, m. Scheingelehrsamkeit, Flitterbildung.

Galanga s. **Galgant**.

Galantine, f. ein Zwischengericht aus Hühnerfleisch 2c.

Galaxie, f. gr., die Milchstraße am Himmel.

Galbanum, n. lat., Mutterharz, ein heilsames Harz gegen Mutterbeschwerden.

Galbüli, pl. lat., Cypressennüsse.

Galea, f. lat., eig. Helm; Ak. allgemeiner Kopfschmerz.

Galeankon, m. gr., Ak. der Katzen- oder Wieselarm (eine Mißbildung des Arms); **Galeanthropie**, f. Katzensucht, Verkatzungsnarrheit, der Wahn, in eine Katze verwandelt zu sein.

Galeasse, f. frz., ein großes Ruderschiff, auch einmastiges Handelsschiff; **Galeere**, f. (frz. galère), ein zweimastiges Ruderschiff, Sklavenruderschiff; **Galeeren-Oefen**, chem. dicht neben einander stehende Oefen.

Galenismus, m. die Heilgrundsätze des altgriech. Arztes **Galen**; **galenische Mittel**, einfache Heilmittel; **Galenist**, m. ein Anhänger Galen's.

Galeomachie, f. gr., Katzenkrieg; **Galeomyomachie**, f. Katzen- und Mäusekrieg.

Galeone oder **Galione**, f. span., ein span. Silberschiff, großes Kauffahrtei- und Kriegsschiff; **Galionisten**, Kaufleute, welche auf diesen Schiffen Handel treiben; **Galeot**, m., it. galeotto, ein Galeerenruderer oder -Sklave; **Galiotte** oder **-leotte**, f. frz., ein leichtes, einmastiges Fahrzeug, Halbruderschiff.

Galerie s. **Gallerie**.

Galerne, f. frz., ein kalter Nordwestwind.

Galeropie, f. gr., Ak. das krankhafte Heitersehen.

Galette, f. (it. galéta), schlechte Flockseide, ungesponnene Ausschußseide.

Galgant, m. eine heilkräftige Wurzel aus Indien.

Galimafrée, frz., Eingehacktes, eine Art **Fricassée**.

Galimatias s. **Gallimathias**.

Galiondschi-Aga, das Oberhaupt der türkischen Matrosen.

Galione, -liot, s. **Galeone** 2c.

Galionellen, pl. Kahnthierchen, eine Art Infusionsthiere.

Galipot, m. Fichtenharz, Weißpech.

Galla s. **Gala**.

Gallä, pl. lat., Galläpfel; **Galläte**, pl. gallussaure Salze.

Gallego, m. ein warmer Westwind in Spanien; **Gallegos**, pl. eig. Gallizier, Wasserträger in Lissabon.

Gallerie, f. (frz. galerie, m., lat. galleria), ein Gitter- oder Geländergang; Zuschauerraum über und vor den Theaterlogen; eine Säulenhalle; schmaler Gang zu den Außenwerken, Minengang (in Festungen); Stollen (in Bergwerken); Austritt oder Ausbau am Hintertheil eines Schiffes; in Zusammens. Halle, Saal, z. B. **Bildergallerie**.

Gallert(e), f. (v. lat. gelātus, geronnen), Dick- oder Klebsaft, Geronnenes, Sülze.

gallicānisch, französisch (die dortige katholische Kirche); **Gallicismus**, m. eine französische Spracheigenheit; **Gallicomanie** s. **Gallomanie**; **Gallien**, Frankreich; **Gallier**, pl. Alt- und Neufranken, Franzosen.

Gallimathias, m. Wortgewirr, Kauderwälsch. Unsinn (angeblich entstanden in einem alten französischen Rechtsstreite über einen Hahn, durch das fortwährende Verwechseln von galli Mathias, der Mathias des Hahns, statt gallus Mathiae, der Hahn des Mathias).

Gallinaceen, pl. hühnerartige Vögel.

Gallion, n. der Schiffsschnabel, das Vordertheil des Schiffs.

Gallionismus, m. Religionsgleichgiltigkeit, (nach Gallio benannt), s. w. **Indifferentismus**; **Gallionist**, ein Religionsgleichgiltiger, **Indifferentist**.

galliren, Färb., mit Gerbebrühe behandeln.

gallisch, französisch; **gallisiren**, französisch machen; französeln, französische Redewendungen brauchen.

Gallivette, f. ostindisches Lastschiff.

gallo-batavisch, französisch-niederländisch.

Gallochen, -loschen, pl. frz., Ueberschuhe; auch Holzschuhe.

Galloman, m. frz., ein Franzosensüchtler, übertreibender Bewunderer alles Französischen; **-manie**, f. Französelei, übertriebene Vorliebe für alles Französische; **gallomisisch**, franzosenfeindlich; **galloromanisch**, der Zeit angehörig, als die Römer Frankreich beherrschten.

Gallon, m. ein engl. Maß von 4 Kannen.

Gallophil, m. gr., ein Franzosenfreund.

Gallus-Säure, Galläpfelsäure.

Gallmei, m. (v. lat. cadmia), Kieselzinkspath, Zinkerz.

Galone, f. (frz. galon, m.), eine Gold- oder Silberborte, Tresse, Besatz; **galonniren**, betressen, verbrämen.

Galop, m. frz., der Sprunglauf, Schnelltritt; **Galopade**, f. ein Schnelltanz, Schnellrutscher; **Galopin**, m. (-pängh), ein Laufbursche, Beiläufer, Küchenjunge; Sendling zu Pferde; auch s. w. Ordonnanz-Offizier bei einem General; **galopiren**, im Sprunge reiten, springen, jagen; **galopirende**

Schwindsucht, rasch verlaufende Schwindsucht mit Entzündung.

Galvanismus (nach seinem Entdecker Galvani) ist Elektricität, welche durch Berührung ungleichartiger Metalle unter sich oder mit Kohle frei wird; **galvānisch**, auf Galvanismus bezüglich, dadurch erzeugt rc.; **galvanische Apparate** oder **Batterie**, verschiedene Zusammenstellungen von Metallen (Kohle) und Säuren zur Erregung galvan. Ströme; **galvan. Säule** s. **Volta**; **galvan. Licht**, Kohlenlicht, aus galvanisch glühenden Kohlenspitzen; **galvanisiren**, einem galvan. Strome aussetzen; uneig. künstlich aufstacheln, ein Scheinleben geben; **galvanisirtes Eisen**, mit Zink überzogenes Eisen; **Galvanographīe**, f. (von Kobell) Kunst, Kupferplatten in Tuschmanier auf galvanoplastischem Wege zu erzeugen; **-nomagnētisch** s. **elektromagn.**; **-nokaustik**, f. Tiefätzkunst durch den galvan. Strom; **-nomēter**, **-noskop**, n., auch **Multiplicator**, m. Instrumente zur Ermittelung des Vorhandenseins und der Stärke elektr. Ströme; **-noplástik**, f. Kunst, Metalle (bes. Kupfer) aus Auflösungen metallisch in beliebigen Formen niederzuschlagen; kalter Guß; **-noplastisch**, dahin gehörig; dadurch erzeugt; **-nopunktur**, s. w. **Elektropunkt.**; **-notypen**, Buchstaben oder Buchdruckstöcke aus niedergeschlagenem Kupfer; **-notypīe**, f. Herstellung von dergleichen.

Gamaliēl, hebr. m. N., Gottes Vergelter.

Gamaschen s. unter K.

Gambade, f. frz., ein Luftsprung, Freudensprung; schneller Entschluß; **gambadiren**, Luftsprünge machen, Narrenspossen treiben.

Gambarelli, pl it., kleine einmarinirte Taschenkrebse.

Gambe, f. it., die Kniegeige, s. **Viola**; **Gambist**, m. ein Kniegeiger.

Gambit, m. frz., eig. Beinstellen; ein verfänglicher Zug im Schachspiel, mittelst eines vor dem Läufer stehenden Bauern (Gambit-Bauern).

Gamin, m. frz. (gamängh), Junge, Straßenjunge.

Gamma, n. gr., Name des Buchstaben g; Benennung des Guidonischen Tonsystems, weil es mit g anfing; dah. **Gamme**, f. frz., die Tonleiter, wie **Scala**.

Gammarographīe, f. gr., Beschreibung der Krebse; **-rolith**, m. der Krebsstein; **-rologīe**, f. die Lehre von den Krebsen, Krebskunde.

Gamme s. **Gamma**.

Gamologīe, f. gr., die Ehelehre, Abhandlung von der Ehe; **Gamonomīe**, f. Ehegesetzlehre, Kunde von Heirathsgebräuchen; **Gamopetāl**, n. zu einem Ganzen verwachsene Blumenkrone.

Ganache, f. frz. (ganasch'), auch **Ganasse**, der Unterkinnbacken des Pferdes; auch ein Dummkopf; **Ganachīe**, f. und **-chismus**, m. Dummheit, Dummköpfigkeit.

Ganeōnen, pl. lat., Schwelger, Prasser.

Gānerbe, altd., ein Miterbe; **Ganerbgericht**, ein Gesammtgericht, gemeinschaftl. Gericht; **Ganerbschaft**, die Verbindung der Ganerben; **Ganherrschaft** s. w. **Aristokratīe**.

Ganglīen, pl. gr., Nervenknoten, Nervenverwebungen; **Gangliensystēm**, n. das Nervengewebe des Unterleibes; **Gangliitis** oder **-glionītis**, f. Nervenknotenentzündung; **Ganglion**, n. ein Ueberbein, knorpeliger Auswuchs; **g. nervōsum**, Nervengeschwulst; **gangliös**, auf die Unterleibsnerven bezüglich, davon ausgehend.

Gangräne, f. gr., Ak. der heiße Brand, Gliedbrand; **Gangränescenz**, f. der Uebergang in den heißen Brand, das Brandigwerden; **gangräniren**, brandig werden; **gangränös**, brandig.

ganiren, frz., im L'hombersp. den Stich gehen lassen; gano, lassen Sie mir den Stich.

Ganivet, n. frz. (-wä), das Schnittmesserchen der Wundärzte.

Gant, f. (v. lat. quanti, wie theuer?), Versteigerung, öffentlicher Verkauf, auch s. w. **Concurs**; **ganten** oder **verganten**, versteigern; **Ganthaus**, ein Versteigerungshaus; **Gantmasse** s. w. **Concursmasse**; **Gantmeister**, der Versteigerer; **Gant-Register**, Verzeichniß der zu versteigernden Sachen.

Gantelet, frz. (ganght'lä), ein Panzerhandschuh; eine wundärztl. Handbinde.

Gants, pl. frz. (ganghs), Handschuhe; **gantirt**, behandschuht.

Ganymēd(es), gr. myth., ein sehr schöner Jüngling, Jupiter's Liebling und Mundschenk; auch ein Knabe, der sich zur Unzucht brauchen läßt.

Garancine, f. (frz. v. garance, Färberröthe), präparirter Krapp, Krapproth.

Garant, m. frz. (garangh), Bürge, Gutsager, Gewährs- oder Schutzmann; **Garantie**, f. Gewährleistung, Bürgschaft, Gutsagung, Versicherung; **-tiren**, bürgen, gutsagen, haften, einstehen.

gärbeliren, Bergw. die Eisensteine klein schlagen und zur Schmelzung vorbereiten, vgl. **gerbuliren**.

Garbo, m. it., Artigkeit, Anmuth, Anstand, s. con garbo.

Garce, f. frz. (garß'), eine Metze, liederliche Dirne; **Garçon**, m. (-ßongh), ein Junggesell, Bursch, lediger Mann; auch Aufwärter, Kellner; **garçon de boutique** (-butihk), ein Ladendiener; **en garçon**, unverheirathet, als lediger Mann (leben); **Garçonnière**, f. eine Buhldirne, Allerwelts-

mädchen; garçonniren, Knabenschänderei treiben.

Garde, f. frz., die Wache, Schutzwache; auch auserlesene Truppen, Kerntruppen, Kürmannschaft (urspr. zur Schutzwache des Fürsten bestimmt); gardé, besetzt, verwahrt; garde à cheval (-sch'wall), Reiterwache; **Garde-Artillerie**, f. die Geschützmannschaft der Garde; garde du corps (-dü kohr), die Leibwache; **Gardebonnet**, n. (-bonnäh), ein Mützenüberzug; **Gardeboutique**, f. (-butihk'), (ein Ladenhüter), verlegene Waare; **Gardechasse**, m. (-schass'), ein Hegereiter; **Gardecôte**, m. ein Küstenwächter; **Gardefeu**, n. (-föh), ein Feuergitter; **Gardefou**, m. (-fuh), Geländer, Seitenlehne; **Gardemagazin**, m. (-sängh), ein Zeugwärter, Niederlagsverwalter; **Gardemalade**, m. ein Krankenwärter; **Gardemanche** (-mangsch), ein Ueberärmel, Schonärmel; **Gardemanger** (-manghscheh), Speiseschrank, Speisekammer; **Gardemeuble** (-möbl'), Geräthkammer; **Gardenappe**, m. eine Tischtuchbewahrer, Schüsselring, Strohteller; **Garderobe**, f. Kleiderkammer, Kleiderschrank; auch der gesammte Kleidervorrath; das Ankleidezimmer auf Bühnen; an Höfen das Bedientenzimmer und die Dienerschaft; **Garderobier**, m. (-bjeh), Aufseher über die abgelegten Kleider bei Bällen ꝛc.; **Garderobiere**, f. eine dergl. Aufseherin; **Garderobenlectüre**, -witz ꝛc., Bedientenstubenwitz ꝛc.; **Gardevue**, m. (-wüh), ein Lichtschirm; gardez (-deh), bewahret, nehmet in Acht, z. B. la reine (-rähn), die Königin (im Schachspiel); gardez-vous bien (-wu bjängh), Jagdspr. nimm dich zusammen! (Zuruf an Leithunde).

Gardian s. **Guardian**.

Gardine, f. (it. cortīna, frz. courtine), Vorhang, Fenster- oder Bettumhang; **Gardinenpredigt**, eine Bettrede an den Ehemann, geheime Zurechtweisung.

gardiren (frz. garder), bewachen, beschützen, decken, verwahren; **Gardist**, m. ein Leibwächter, Soldat von der Kernschaar; Bürgerwehrmann.

gare! frz. (gahr), vorgesehen! Kopf weg! aufgeschaut!

Gargalismus, m. gr., Ak. das Kitzeln, bes. das naturwidrige.

Gargarisation, f. oder **-rismus**, m. gr., Ak. die Gurgelung, das Gurgeln; **-risiren**, gurgeln; **-risma**, n. Gurgelwasser.

Gargotage, f., frz. m. (-tahsch'), Sudelkocherei, Schmutzküche; **Gargote**, f. Garküche, Speisehaus; schlechtes Wirthshaus; **-gotier**, m. (-tjeh), ein Garkoch; Sudelkoch; **-tière**, f. Sudelköchin; **gargotiren**, in der Garküche (oder schlecht) speisen.

Gargouille, f. frz. (-gulj'), der Wasserspeier bei Springbrunnen; die Schnauze einer Dachrinne.

Gargousse, f. die Stückpatrone, der Stückeinsatz.

Garmond (-mongh), eine Gattung deutscher Buchdruckerschrift.

Garnäle, f. ein kleiner wohlschmeckender Seekrebs.

Garnietz, ein russ. Getreidemaß; auch ein Weinmaß.

garniren, frz., versehen, ausrüsten; besetzen, verbrämen, einfassen; **garnirt**, besetzt, verbrämt; mit Hausgeräth versehen; Hptw. **Garnirung** und **Garnitur**, s. d.

Garnisär, m. frz., ein Zwangsvollzieher, Presser, s. Executor.

Garnison, f. Besatzung, Mannschaft in Städten, bes. Festungen, der Standort; **garnisoniren**, einliegen, seinen Standort haben, besetzen.

Garnitūr, f. frz., Zubehör, Besetzung, Einfassung, Verzierung, Aufsatz, Beschlag oder Beschläge an Gewehren, Schlössern, Fenstern ꝛc.; Tafelbesteck; Steinschmuck; ein Ganzes aus mehreren Stücken, z. B. Reihe künstlicher Zähne ꝛc.; die Zwischenlagen an Mannskleidern.

Garomantīe, f. gr., Wahrsagung aus Gläsern oder Flaschen mit Wasser.

Garotte, f. ein Knebel; die span. Hinrichtungsart durch Erdrosseln; **Garotteurs**, pl. frz. (-töhrs), Knebler, Knebelräuber; **garottiren**, knebeln, erdrosseln.

Garter-Orden, der englische Hosenbandorden, v. garter, Kniegürtel.

Gartine, ein Feld, welches Gartenrecht hat.

Garzette s. **Aigrette**.

Gās, n. (deutsch), Luft, Luftart, luftförmige Flüssigkeit.

Gasconnāden, pl. Prahlereien, Aufschneidereien, Windbeuteleien (von den Einwohnern der franz. Provinz Gascogne); **gasconisch**, prahlerisch, aufschneiderisch.

Gasēlen s. **Ghasēlen**.

Gasification, f. Luftbildung, Luftentwickelung; **Gasochemīe**, f. chemische Behandlung der Gase; **Gasomēter**, n. eine physikal. Vorrichtung zu Versuchen mit Gasen; ein Gasbehälter, bes. ein großer schwimmender zu Leuchtgas; **Gasopyrīon**, n. ein Luft- oder Selbstzünder, Platin-Feuerzeug.

gassātim gehen, (vom deutschen Gasse mit latein. Endung), scherzh. die Gassen durchstreifen (bes. Abends).

Gasteralgīe, f. gr., Ak. Magenschmerz, Magenweh; **Gasterānax** oder **Gastrānax**, m. die Verdauungsthätigkeit des Magens; **Gasteremphraxis**, f. die Magenüberfüllung; s. übr. gastr.

gastiren (deutsch mit fremder Endung), bewirthen, den Gastwirth machen; als Gast auf Bühnen spielen; **Gastirung**, die Gastung, Gasthausbewirthung; das Gastspiel.

gastrentērisch, gr., Af. Magen und Därme betreffend; -enterītis, f. Magen- und Darmentzündung; gastrepathisch, Magen und Leber zugleich betreffend; -patītis, f. Magen- und Leberentzündung; Gastricismus, m. die med. Ansicht, daß die meisten Krankheiten aus dem Magen herstammen; Gastricität, f. die gastrische Beschaffenheit; Gastriliquor, m. lat., Magensaft; Gastrilōg, m. ein Bauchredner; -logīe, f. die Bauchrednerei; Gastrimárg, m. ein Vielfraß, Schlemmer; -margīe, f. Gefräßigkeit, Schlemmerei; gástrisch, die Verdauung oder den Magen betreffend; Gastrismus, m. Magenüberfüllung, auch Unreinigkeit; Gastritis, f. Unterleibs-, bes. Magenentzündung; Gastrobrōsis, f. Durchfressung des Magens; Gastrocēle, f. der Magenbruch; -cephalītis, f. Magen- und Hirnentzündung; -cholecystītis, f. Magen- und Gallenblasenentzündung; -colītis, f. Magen- und Grimmdarmentzündung; -cystītis, f. Magen- und Blasenentzündung; -dermītis, f. Magen- und Hautentzündung; gastroduodenāl, Magen und Zwölffingerdarm betreffend; Gastrodynīe, f. Magen- oder Bauchschmerz; gastroëpiplōisch, den Magen und das Netz betreffend; gastroinflammatōrisch, Magenentzündung anzeigend; gastrokolisch, den Magen und Grimmdarm betreffend; Gastrolāter, m. ein Bauchdiener (dem Essen und Trinken über Alles geht); -latrīe, f. Bauchdienerei; -liënāl, Magen und Milz betreffend; Gastrolith, m. ein Magenstein; -lithiāsis, f. Magensteinkrankheit.

Gastrollánt (deutsch mit fremder Endung), ein Gastrollengeber, reisender Schauspieler; gastrolliren, Gastrollen geben.

Gastromalakīe, f. gr., Af. Magenerweichung; -mān, m. ein Eß- und Trinksüchtler, Schwelger, Bauchpfleger; -manīe, f. Eß- und Trinksucht, Schwelgerei; Gastromycus, m. der Bauchpilz, Balgpilz; Gastronōm, m. ein Gutschmecker, Tafelschwelger, Feinzüngler, wie Gourmand; auch Kunstkoch, Koch für Leckermäuler; -nomīe, f. Gutschmeckerei, Leckerhaftigkeit, Eßkunst; auch die höhere Kochkunst; -nomisch, gutschmeckerisch koch- oder eßkünstlerisch; Gastropathīe, f. ein Magenleiden; Gastrophil oder -philus, m. ein Bauchfreund, Schlemmer; Gastropōden, pl. Natg. Bauchfüßler, Würmer oder Schleimthiere, die auf dem Bauche gehen; Gastrorrhagīe, f. Magenblutung, Blutbrechen; Gastrorrhaphīe, f. eine Bauchnaht; Gastrorrhöe, f. Durchfall; Milchruhr; Gastroskopīe, f. Untersuchung des Unterleibes; Gastrōsis, f. jede Magenkrankheit; Gastrosophīe, f. die Eßkunst, Lehre von den Tafelfreuden; Gastrosplenītis, f. Magen- und Milzentzündung; Gastrostenōsis, f. Magenverengerung; Gastrotomīe, f. Bauchschnitt, Aufschneidung des Unterleibes; Gastrotympanītis, f. Magentrommelsucht; Gastrozōen, pl. Bauchthiere, Gliederlose.

Gate-Metier, m. frz. (gaht'metjeh), ein Handwerksverderber, Schleuderer; Stümper, Pfuscher.

Gattiren, Hüttenk. das richtige Mischen der Erzsorten und Zuschläge.

gauche, frz. (gohsch), links; linkisch, ungeschickt; Gaucherīe, f. linkisches Wesen, Unbeholfenheit, Tölpelei.

Gauchos, pl. berittene Viehzüchter in den südamerikanischen Grasebenen.

Gaudeāmus, lat., laßt uns fröhlich sein! (Anfang und Benennung eines alten Studentenliedes); gaudiren, lat., sich ergötzen, erfreuen; Gaudīum, n. ein Vergnügen, eine Ergötzung, Freude.

gaufriren, frz. (gohf-), modeln, mit vertieft gravirten (erwärmten) Formen erhabene Muster auf Zeuge oder Papier drucken.

Gavette, f. frz., übergoldeter Silberdraht.

Gavotte, f. frz., ein kleiner munterer Tanz; Musik dazu.

Gaze, f. frz. (gahs, urspr. von der Stadt Gaza in Syrien), Flortuch, Schleierzeuch.

Gazelle, f. (arab. al-gazel), Hirschziege, Waldgeis, bei den Morgenländern ein Bild weiblicher Schönheit.

Gazette, f. frz. (gasett'), Zeitung; Gazetier (gasetjeh), ein Zeitungsschreiber; auch Zeitungsträger.

gaziren, frz. (gas-), verschleiern, in Flor einhüllen.

Gazon, m. frz. (gasongh), der Rasen, Rasenplatz; gazonniren, berasen, mit Rasen belegen.

Gea s. Gäa.

Gefion, eine nordische jungfräuliche Gottheit.

Gehasi, m. hebr., ein Diener, Bedienter.

Gehenna, hebr., die Hölle, der Höllenpfuhl.

Geïstik s. Gäa.

Gelasinen, gr., Lachzähne, die vordern Schneidezähne; Gelasīus, gr. m. N., der Heitere; Gelasmus, m. das Lachen, bes. Krampflachen.

Gelatine, f. frz. (sche-). Gallerte, Geronnenes, wie Gelée; chem. thierischer Leim; techn. farbige oder glashelle Leimtafeln; gelatinisiren oder -niren, sich in Gallerte verwandeln, gerinnen; gelatinös, gallertartig.

Gelée, f. frz. (scheleh), Gefrorenes, Geronnenes, Gallerte, Dicksaft, Sülze.

gelid (lat. gelĭdus), eisig kalt; Gelidität, f. strenge Kälte.

Geloskopīe, f. gr., Erforschung und Beobachtung des Lachens.

Gemellen, pl. lat., Zwillinge.

Gemination, f. lat., die Verdoppelung; ge-

miniren, verdoppeln, verzwiefachen; geminiflōrisch, mit paarweisen Blumen.
Gemmation, f. lat., die Knospung, das Knospentreiben, Ausschlagen.
Gemme, f., pl. **Gemmen** (v. lat. gemma, eig. Knospe), geschnittene Edelsteine, Ringsteine.
Gemmification, f. neulat., Entwickelung der Knospe; **gemmiparisch**, Knospen treibend.
gênánt, frz. (schä-), lästig, beengend, peinlich, zwangvoll, vgl. **Gêne, gêniren**.
Gendarme, m. frz., pl. **Gendarmen** (eig. gens d'armes, Waffenmänner, spr. schangh-darm), bewaffnete Land- oder Straßenreiter, Sicherheitswache; **Gendarmerīe**, f. die Landreiterei, Schirmwehr.
Gêne, f. frz. (schähn), Pein, Folter, Qual, Verlegenheit, Zwang, bes. Anstandszwang; vgl. **gêniren**.
Genealōg(ist), m. gr., ein Geschlechtskundiger, Geschlechtsforscher, Stammbaumschreiber; **-logīe**, f. Geschlechts- oder Abstammungskunde; Geschlechtsfolge oder -Ableitung; Geschlechtsregister, Stammbaum; **-lōgisch**, geschlechtskundig, geschlechtsfolgig, nach der Stammtafel.
generāl oder **-rell** (lat. generālis, v. genus, Geschlecht, Gattung), die Gattung betreffend; allgemein, hauptsächlich; **Generāl**, m. ein Feldherr, Heerführer, Feldhauptmann; auch der Oberste einiger geistlichen Orden; in Zusammens.: Ober-, Haupt-, Allgemein- ꝛc., z. B. **General-Accīse**, f. Haupt-Waarensteuer(amt); **General-Adjutánt**, m. Ober-Heergehilfe; **Generalāt**, n. Oberbefehlshaberschaft, Feldherrnwürde; Landkreis; **General-Auditōr**, m. Ober-Feldrichter, Oberfeldschultheiß; **G.-Baß**, der Haupt- oder Grundbaß, Harmonielehre; **G.-Bilánz**, f. Haupt-Rechnungsabschluß; **G.-Charte**, f. Landkarte von einem ganzen Welttheil oder Lande, entg. **Specialcharte**; **G.-Decharge**, f. (deschársch'), das Hauptfeuer, allgemeine Stücklösung; **Generāle**, n. eine allgemeine Landesverordnung; **General en chef** (-angh scheff), Ober-Anführer, Oberfeldherr; **G.-Etat**, allgemeiner Ausgabenplan; **Generalīa**, pl. jur. allgemeine Umstände, Vorfragen; **G.-Inspection**, f. die Oberaufsicht; **G.-Intendánt**, m. der Oberaufseher; **-dantūr**, f. Oberaufseheramt; **Generalisation**, f. die Allgemeinmachung, das Verallgemeinern; **-siren**, allgemein machen, verallgemeinern, unter einen Gesichtspunkt fassen; **Generalissimus**, m. der Oberbefehlshaber, Oberfeldherr, Heerfürst; **Generalisten**, pl. Christen, welche keiner Religionspartei angehören wollen; **Generalität**, f. der Feldherrnrath; die Allgemeinheit; **generalīter**, überhaupt, im Allgemeinen oder Ganzen; **General-Lieutenant**, m. erster Feldherr; **General-Majōr**, zweiter Feldherr, Feldwachtmeister; **G.-Mandatār**, m. Allgemein-Bevollmächtigter, d. h. für alles Vorkommende; **Generalmarsch**, der Hauptmarsch zum Aufbruche oder Treffen; **General-Pächter**, der von der Regierung gewisse Einkünfte oder Monopole in Pacht nimmt; **G.-Pardon**, eine allgemeine Begnadigung; **G.-Probe**, die letzte allgemeine Probe vor einer öffentlichen Aufführung; **G.-Procurātor**, m. der Staatsanwalt; **G.-Revüe**, f. allgemeine Heerschau, Hauptmusterung; **Generalstab**, die höheren Offiziere eines Regiments; **G.-Superintendent**, m. ein Kirchen- oder Pfarr-Oberaufseher (bei den Evangelischen); **-dentūr**, f. dessen Amt und Wohnung; **G.-Vicār(ius)**, m. der Stellvertreter eines Bischofs; allgemeiner Aushülfslehrer an größern Schulen; **generātim** s. w. **generalīter**, auch frz. **généralement** (scheneral'mangh).
Generation, f. lat., die Erzeugung, Zeugung, Entstehung; Abstammung, Stamm, Geschlecht, Menschengeschlecht; Menschenalter, Geschlechtsreihe oder Zeitgenossenschaft (gew. zu 30 Jahren angenommen); **generatīo aequivōca** oder **spontanēa**, Natk. Erzeugung ohne Samen oder Fruchtkeim, Vonselbstentstehung; **generatīv**, zeugend; **Generātor**, m. der Erzeuger, Stammvater; Dampferzeuger oder -kessel bei Dampfmaschinen.
generell s. **general**.
Generification, f. lat., Bildung von Gattungsbegriffen, Zurückführung der Arten auf Gattungen; **generiren** (lat. -rāre), erzeugen, hervorbringen; **genērisch**, geschlechtlich, das Geschlecht (genus) betreffend; **genēris commūnis**, gemeinschaftlichen, d. h. sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts; scherzh. Jedermann feil, Allen zugehörig; **g. feminīni**, weiblichen Geschlechts; **g. masculīni**, männlichen G.; **g. neutrīus**, dinglichen oder sächlichen G.; **g. omnis**, jeden Geschlechts, von allen drei Geschlechtern.
generōs (spr. g wie sanftes sch), frz. généreux, lat. generōsus, edelsinnig, großmüthig, freigebig; **Generosität**, lat., und **-té**, f. frz., Großmuth, Edelmuth; Uneigennützigkeit, Freigebigkeit; **generōso**, it. (dsche-), mus. edel, mit edlem Vortrage.
Genĕsis, f. gr., die Entstehung, Erzeugung; Benennung des ersten Buchs Mosis, der Schöpfungsgeschichte; **Genesimantīe**, f. Geburtswahrsagerei, Schicksalswahrsagung aus Geburtsumständen; **Genethliākon** oder **-cum**, n. ein Geburtsfestgedicht, Wiegenlied; **Genethliolōg**, m. ein Geburtsstundendeuter; **-logīe**, f. Geburtsstundendeutung oder -Wahrsagerei; **genētisch**, urkundlich,

die Entstehung oder den Ursprung eines Dinges erklärend, betreffend oder verfolgend.
Genette, f. frz., ein marderähnliches Stinkthier, Art Bisamkatze; ein türkisches Pferdegebiß, mit einem Ringe statt der Kinnkette.
Genèvre (schenähwr') oder **Genièvre**, m. (verderbt aus dem lat. junipĕrus, Wachholder), Wachholderbranntwein; **Genevrette**, f. Wachholderwein, Wachholdertrank.
geniāl(isch), lat., starkgeistig, kraftgeistig, schöpferisch; **Genialität**, f. Geisteskraft, Schöpfungsvermögen, geistige Selbstständigkeit oder Eigenthümlichkeit; Erfreulichkeit, heitere Gemüthsstimmung, vgl. **Genie**.
Geniculation, f. lat., Kniebeugung, kniefällige, blinde Verehrung; **geniculirt**, knieförmig, mit knotigen Verzweigungen.
Genīe, n. frz. (spr. sanft schenih, v. lat. ingenĭum), das Eigenthümliche, Natur oder Geist einer Sache, z. B. einer Sprache; die angeborne Geisteskraft oder Fähigkeit, geistige Schöpferkraft; **Genīe haben**, Geistesfähigkeit, natürlichen Verstand, Mutterwitz, Kopf haben; **G. sein**, ein Feuerkopf, Kraftgeist, Schöpfergeist sein; auch die Ingenieur- oder Kriegsbaukunst; **Genīecorps** (schenihkohr), der Rüstbann; **G.-Offizier**, ein Rüstschalter, Schanzmeister; **Genīecultus**, die übermäßige Verehrung geistig hervorragender Persönlichkeiten.
Genien f. **Genius**.
Genièvre f. **Genèvre**.
Genioglossus, m. gr., der Zungenmuskel.
Geniographīe, f. lat.-gr., Geisterbeschreibung, Schutzgeisterlehre.
Geniohyoide, m. gr., der Zungenbeinmuskel; **Geniopharynx**, f. der Schlundkopfmuskel.
gêniren, frz. (sche-), einzwängen, beschränken, beschweren, lästig fallen, behindern; sich Zwang anthun, Rücksichten nehmen, sich scheuen.
Geniste, f. (lat. genista), Ginster, Besen- oder Pfriemenkraut; genista tinctorĭa, Färbeginster.
Genitālia, -**lien**, pl. lat., die Zeugeglieder, Geschlechtstheile; **genitiv**, angeboren; zeugend; **Genitiv(us)** f. **Casus**; **Genitor**, m. der Erzeuger, pl. -**tōres**, die Eltern; **Genitūr**, f. die Erzeugung, der befruchtende Same; auch die Geschicksverkündigung aus den Geburtssternen.
Genius, m. lat., der Schutzgeist, Schutzengel; die geistige Eigenthümlichkeit, z. B. Genius der Zeit, der Zeitgeist; in den bildenden Künsten: ein Flügelgeist, Flügelkind, pl. **Genien**; genius loci, der Ortsschutzgeist.
Genogryph, m. gr., ein Geschlechtsräthsel.
Genouillère, f. frz. (sch'nuljähr), das Kniestück eines Harnisches; mil. die Brüstung der Schießscharten einer Batterie, die Kniehöhe.
Genre, m. u. n. frz., v. lat. genus, (spr. schanghr'), die Art, Gattung; **Genre-Bild**, ein Gemälde, welches eine Handlung oder Scene aus dem gemeinen Leben darstellt.
Gensd'armes f. **Gendarm**.
Gentiāna, f. lat., Enzian, Bitterwurz.
gentil, frz. (schanghtih), artig, höflich, fein, wohlgesittet; hübsch, sauber.
Gentiles, pl. lat., Heiden; **Gentilismus**, m. das Heidenthum.
Gentilhomme, m. frz. (schanghtiljomm'), ein Edelmann, Adeliger; **Gentillesse**, f. Artigkeit, Höflichkeit; Niedlichkeit; artiger Spaß.
Gentleman, engl. (dschentlmänn), ein Vornehmer, Mann von Stande oder Bildung; Ehrenmann, Biedermann; als Titel: Herr oder gnädiger Herr; **gentlemanlike** (-leik), anstandsvoll, würdig, nobel.
Gentoos, pl. engl. (dschintuhs), englische Schreibart für Hindu's, Ostindier.
Gentry, f. engl. (dschentri), der niedere Adel in England.
genuāl, lat., das Knie (genu) betreffend; **Genuculation** und **Genuflexion**, f. Kniebeugung, kniefällige Verehrung.
genuin, lat., echt, rein, unverfälscht; **Genuinität**, f. Echtheit, Unverfälschtheit.
Genus, n. lat., das Geschlecht, die Gattung; Sprachgeschlecht, Wortgattung; pl. **genĕra**, vgl. genĕris; genus irritabĭle vatum, das reizbare Geschlecht der Dichter.
Genyanthralgīe, f. gr., Af. Schmerz oder Leiden der Kinnbackenhöhle.
Geobiologīe, f. gr., Lehre vom Leben der Erde; **Geoblāsten**, pl. Natg. Erdkeimer, Pflanzen, welche die Samenlappen beim Keimen unter der Erde lassen; **geocéntrisch**, in Hinsicht auf den Erdmittelpunkt, von da aus betrachtet; **Geochysīe**, f. Af. Ueberschüttung mit Erde, ein Erdbad; **geocyklisch** oder -**kyklisch**, den Umlauf der Erde darstellend; -**cyklik**, f. oder -**kyklon**, n. Erdkreiser, ein Triebwerk, welches den Umlauf der Erde um die Sonne versinnlicht; **Geodäsīe**, f. Feldtheilungs- oder Feldmeßkunst; Land- oder Erdmeßkunst; **Geodät**, m. ein Feldmesser; **geodätisch**, feldmessend, zur Feldmeßkunst gehörig; **Geodynāmik**, f. die Lehre von der Bewegung der Körper und den bewegenden Kräften; **Geogenīe** oder -**gonīe**, f. Erderzeugung, Erdbildung, Lehre von der Entstehung des Erdballs; -**gonist** f. **Geolog**; **Geognosīe** oder -**gnōstik**, f. die Erdschichten- oder Gebirgskunde, Lehre von den Bestandtheilen der Erdrinde; -**gnōst**, m. ein Gebirgskundiger; -**gnostisch**, gebirgskundig; **Geogrāph**, m. ein Erdbeschreiber, Erd- und Länderkundiger; Landkartenmacher; -**graphīe**, f. Erdbeschreibung, Erd- und Länderkunde, und zwar astro-

nomische **Geographie**, Beschreibung der Erde als Weltkörper; **physische G.**, naturkundige Erdbeschreibung, und **politische G.**, Beschreibung der Erde als Wohnplatz der Menschen; **-graphisch**, erdbeschreibend; erd- und länderkundlich; **Geohydrograph**, m. ein Erd- und Gewässerbeschreiber; **-graphie**, f. Erd- und Gewässerbeschreibung; **Geolog**, m. ein Erdentstehungsforscher, Erdbildungskenner, Erdkundiger; **-logie**, f. Erdlehre, Erdbildungslehre; **Geomant**, m. ein Erdwahrsager, vorgeblicher Kenner der **Geomantie**, Wahrsagekunst oder Punktirkunst in Sand oder Erde; **geomantisch**, diese Kunst betreffend; **Geometer**, m. ein Feld- oder Landmesser, Meßkünstler; **-metrie**, f. Erd-, Feld- oder Landmeßkunst; Meßkunde, Größenlehre; **geometrisch**, zur Meßkunst oder Größenlehre gehörig, ihr gemäß; **ein geom. Schritt**, ein Längenmaß, 5 Schuh; **Geonomie**, f. die Erdarten- oder Erdbaukunde, Erdbenutzungskunst; **Geophagen**, pl. Erdesser; **-phagie**, f. Erd- oder Thonessen; **-phyt**, n. ein Erdgewächs; **Geoponie**, f. Erdbearbeitung, Land- oder Feldbau; **-ponika**, pl. Sammlung griech. Schriften über den Feldbau; **Georama**, n. ein Erd- oder Länderbild, Nachbildung eines Landes im Kleinen; **Geotomie**, f. Eintheilung der Erde nach Abschnitten.

Georg, gr. m. N., ein Landwirth, Ackermann; **Georgd'or**, m. ein Gold-Georg, hannöversches Fünfthalerstück; **Georgia Augusta**, f. die Hochschule zu Göttingen, nach ihrem Stifter; **Georgica**, pl. Landbücher, Gedichte vom Landbau (v. Virgil, Delille); **Georgine**, f. die Strahlenblume, eine schöne amerikanische Blume; **Georgophil** oder **-philos**, m. ein Land- oder Ackerbaufreund, Liebhaber der Landwirthschaft.

Geoskop, m. gr., ein Erdbeobachter, Erdbetrachter; **-skopie**, f. die Erdbeobachtung, bes. zum Zweck der Witterungskunde; **geosphärisch**, die Erdkugel darstellend oder betreffend; **Geostatik**, f. die Erdgleichgewichtslehre, Lehre vom Gleichgewicht der festen Körper; **Geostrophometer**, n. eine Vorrichtung, womit man die Umdrehung der Erde beweisen kann; **Geothermometer**, n. ein Erdwärmemesser; **Geotropen**, pl. Erdwandlungen, Darstellungen aus der Bildungsgeschichte der Erde in Form von Nebelbildern.

Ger, n. altd. Speer, Lanze, Spieß; Turnstange.

Gerada, f. (mlat. v. deutschen Geräth), das Haus- und Kastengeräth, das der Frau nach des Mannes Tode zufällt.

Geranium, n. gr., Storchschnabel, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht; auch ein Krahn, Hebezeug, bes. an Häfen; **Geraniten**, pl. den Kranichsaugen ähnliche Versteinerungen.

Gerant (frz. gérant, scherangh), ein Geschäftsführer, Vorstand, verantwortlicher Herausgeber von Zeitschriften.

gerbuliren, kfm. aus einer trockenen Waare die verunreinigenden Theile aussondern; **Gerbulür**, f. der Zahlungsabzug wegen solcher Verunreinigungen.

Gerhard und **-hardine**, altd. m. u. w. N., Starke, Muthvolle.

geriren, lat., sich benehmen, aufführen, wofür ausgeben; auch verwalten, leiten.

Germani, pl. lat., vollbürtige Geschwister.

Germanen, pl. eig. Kriegsmänner; die alten Deutschen, nach römischer Benennung; **Germanenthum**, Deutschthum, der deutsche Volkscharakter; **Germanien**, Deutschland; **germanisiren**, deutsch machen; **germanisch**, deutsch, deutschen Stammes; **Germanismus**, m. (pl. **Germanismen**), eine deutsche Spracheigenheit oder -Eigenthümlichkeit; **Germanist**, m. ein Kenner der deutschen Sprach- und Alterthumswissenschaft.

germen falsum, n. lat., Ak. eine falsche Leibesfrucht, Klumpfrucht, Mondkalb; **Germinal**, m. frz. (scherm-), der Keim- oder Sproßmonat des ehem. neufränkischen Kalenders, v. 21. März bis 19. April; **Germination**, f. lat., die Keimung, das Sprossen; die Keimzeit; **germinant** und **-nativ**, keimend; **-nipärisch**, sich durch Sprossen fortpflanzend; **-niren**, keimen, sprossen, ausschlagen.

Gerokomie oder **-komik**, f. gr., die Alterspflege, Pflegkunst des Alters; bes. die Stärkung von Altersschwachen durch die Nähe von jungen Personen; **Geront**, m. ein Aeltester, pl. **-ronten**, Aelteste, Rathsherren; **Gerontokomion**, n. ein Verpflegungshaus für Alte; **Gerontokratie**, f. die Regierung eines Rathes der Aeltesten; **Gerontotoxon** oder **Gerotoxon**, n. Ak. eig. Greisenbogen; eine bogenförmige Verdunkelung der Hornhaut in den Augen alter Leute.

Gertraud oder **-trud**, altd. w. N., Vielgeliebte.

Gerundium, n. lat., gram. das Verrichtungs- oder Zweckwort, diejenige Form des Zeitworts, welche anzeigt, daß etwas gethan werden soll oder muß.

Gerusia oder **-sie**, f. der Rath der Aelteren, wie Senat; der neugriechische Staatsrath.

Gespons, n. (v. lat. sponsus, sponsa, der, die Verlobte), Braut und Bräutigam; auch Gatte und Gattin.

Gestation, f. lat., die Tragung, Haltung; das Tragen oder Sich-tragen-lassen; die Trächtigkeit, Schwangerschaft.

Gesticulation, f. lat., die Geberdensprache, Handbewegung beim Reden, Singen ꝛc.;

-lātor, m. ein Geberden= oder Handredner; auch Gaukler; **-latōrisch**, geberdenkünstlich; **-liren**, Handbewegungen, Rednergeberden (gestus) machen, mit den Händen fechten.

Gestion, f. lat., das Thun, die Verrichtung, Verwaltung, Führung; **gestĭo pro herēde**, jur. die stillschweigende Antretung einer Erbschaft; **gestor feudi**, m. ein Lehnsträger.

Gestus, m. lat., auch pl., **Gesten**, Stellung, Bewegung oder Geberde eines Redners, Handbewegung, Handausdruck.

Geumātik oder **Geustik**, f. gr., die Lehre von dem Schmeckbaren, Schmecklehre; **Geusiodysphorīe**, f. der schmerzhafte Reiz durch schmeckbare Gegenstände. [dichte.

Ghasēlen, pl. eine Art orientalischer lyrischer Ge-

Ghetto, m. das Judenviertel, bes. in Rom.

Ghiribizzi, pl. it., wunderliche Einfälle, rasche Uebergänge, Sprünge in der Musik.

Giallo, it. (dschallo), das Gelb; **giallo antīco**, altgelb, ein gelblicher Marmor; **Giallorīno**, Gelberde, Neapelgelb.

Giangurgūlo, it. (dschan-), Hansjörge, die Charakterrolle des derben Bauern auf dem ital. Theater.

Giardināria, f. it. (dschar-), die Loge der Gärtnerinnen bei den **Carbonari**.

Giaur, Ungetreuer, Ungläubiger, türkische Benennung für alle Nichtmuhamedaner.

gibbōs (lat. gibbōsus), buckelig, höckerig; **Gibbosität**, f. Verwachsensein, Buckel, Höcker.

Gibelotte, f. frz. (schi-), Schnittfleisch von jungen Hühnern.

Gibushüte, zusammenlegbare Männerhüte mit Drahtgestell, nach ihrem Erfinder.

Gig, engl., ein einspänniger zweirädriger Gabelwagen zum Spazierenfahren; auch ein leichtes Kanalboot von Eisenblech.

Gigánt, m. (gr. Γίγας, pl. Γίγαντες), ein Riese, Hüne, Recke; **gigantesk** oder **gigantisch**, riesig, riesenhaft, ungeheuer; **Gigantologīe**, f. die Lehre von den Riesen; **-tomachīe**, f. Riesen= oder Hünenkampf; **-tosteologīe**, f. Lehre von den Riesenknochen.

Gigot, m. frz. (schigoh), eine Hammelkeule; pl. **Gigots**, die Bausch= oder Puffärmel an Frauenkleidern.

Gigue, f. frz. (schigh'), Hüpfer, ein veralteter franz. Tanz und die Musik dazu.

Gilbert, altd. m. N., der ruhmvolle Held; **Gilbertiner**, ein Zweig des Benedictiner-Ordens.

Gilet, n. frz. (schileh), Brustlatz, Brusttuch, Leibchen, Westchen; **gilet hydrostatique** (-idrostatihk), eine Schwimmweste, Schwimm- [latz.

Gimpen s. **Gorl.**

Gin, engl. (dschinn), Wachholderbranntwein; überh. Schnaps.

Gingham, engl. (ginghäm), frz. **Guingans** (gänghgangh), gew. **Gingang**, ein feines ostindisches Baumwollenzeuch; **Ginghamets**, pl. gestreifte und geblümte Baumwollengewebe.

Gingibrachĭum, n. gr., Ak. der Scharbock an den Armen; **-gipedĭum**, n. Scharbock an den Füßen.

Gingiras, pl. ostindische Seidenzeuche.

ginglymoidālisch oder **-mōdisch**, gr., wechselseitig einpassend oder eingefügt; **Ginglymus**, m. wechselseitige Einfügung, bes. der Knochen, Fugengelenk.

Ginseng, m. Kraftwurzel, ein chines. Gewächs.

giocondaménte, -dōso und **-devōle**, it. (dscho-), mus. angenehm, vergnügt; **giocosaménte** und **giocōso**, scherzhaft, lustig, tändelnd.

Giovīne Italia, f. it. (dschow-), das junge Italien, eine geheime politische Gesellschaft.

Giraffe, f. (v. arab. zoraleh, Langhals), der Kameelparder; mus. ein aufrechtstehender Flügel, auch **Giraffe=Pianoforte**.

Girande, f. frz. (schiranghd'), ein vielröhriger Springbrunnen; auch ein Feuerwerk, Sprührad oder =Sonne; **Girandōle**, f. ein stehender Armleuchter; Feuerrad oder Sonne bei Feuerwerken; it. **Girandōla** (dschi-), bes. das berühmte Feuerwerk auf der Engelsburg in Rom, wobei 1000 Raketen auf einmal steigen; auch ein Diamantenschmuck.

Girant, m. it. (dschi-), kfm. der Umschreiber, Anweiser oder Uebertrager eines für ihn ausgestellten Wechsels auf einen Andern, den **Girāten** oder Wechselübernehmer.

Girasóle, m. it. (dschi-), oder **Girasol**, frz. (schi-), Sonnenstein, Sonnen= oder Katzenauge, ein Halbedelstein.

giriren, it. (dschi-), umschreiben, überweisen, schriftlich übertragen (von Wechseln, durch Vermerk auf der Rückseite); **Giro**, n. der Geldumlauf; das Umschreiben oder der schriftliche Uebertrag eines Wechsels; der desfallsige Vermerk auf der Rückseite des Wechsels; auch s. w. Börse; **Giro=Bank**, eine Anweise= oder Umschreibebank; Einlagebank; **Giro=Valūta**, f. die bei Bestimmung gewisser Wechselpreise übliche Zahlungswährung.

Gironde, f. frz. (schironghd'), eine gemäßigte republikanische Partei in der franz. Revolution; **Girondisten**, pl. Anhänger derselben.

Girouette, f. frz. (schiruett), Wetterfahne, Wetterhahn; fig. wetterwendischer Mensch.

Gitána, f. span. (chi-), eine Zigeunerin; ein Zigeunertanz; **Gitano**, m. ein Zigeuner.

Giuntinen, pl. Bücherausgaben der berühmten Druckerfamilie **Giunta** in Italien im 15. und 16. Jahrhundert.

giusto, it. (dschusto), angemessen; genau.

Glabelle, f. lat., die Stirnglatze, der haarlose Raum zwischen den Augenbrauen.

Glace, f. frz. (glahß'), Gefrornes, Eiszucker;

Zuckerguß auf Backwerk; ein Spiegel; glacé s. glacirt; Glacerie, f. Kunst, Spiegelglas zu machen, Spiegelgießerei.
Glacialist, m. neulat., ein Gletscherforscher.
Glacière, f. frz., eine Eisgrube; auch Eisbereitungsmaschine; **glaciren** (glaßi-), gefrieren oder erstarren lassen, überzuckern; glänzend machen, wichsen, z. B. **glacirte** oder **glasirte** Handschuhe, Glanzhandschuhe.
Glacis, n. frz. (glaßih), mil. Abhang, Wehr- oder Walllehne, Feldbrustwehr.
Glaçon, m. frz. (-ßongh), Eisscholle; Bauk. Zierrath in Gestalt von Eiszapfen.
Gladiātor, m. lat., ein Fechter, Klopffechter; **-tōrisch**, fechterartig, klopffechterisch; gladĭi jus et potéstas, jur. das Schwertrecht, die hohe peinl. Gerichtsbarkeit.
Glagol oder **glagolitisches Alphabet**, ein altslav. eigenthümlich geformtes Alphabet.
Glándel, f. (lat. glandŭla, pl. glandŭlae), Drüse, Halsdrüse, Mandel; **glandiform**, eichelförmig; glandŭlae conglomerātae, Knauldrüsen oder Drüsenknäule; gl. lacrymāles, Thränendrüsen; gl. mammarĭae, Brust- oder Busendrüsen; gl. mesenterĭi, Gekrösdrüsen; gl. parotĭdes, Ohrdrüsen; gl. pituitorĭae, Schleimdrüsen; **Glandulation**, f. Drüsenbildung; **glandulös**, drüsig.
glăphisch, gr., zur Bildhauerei oder Schnitzerei tauglich (Steine, Erde).
glasiren (deutsch mit lat. Endung), verglasen, überglasen, einen glasartigen oder glänzenden Ueberzug geben; **Glasūr**, f. die Ueberglasung, Glasrinde: der glänzende Ueberzug der Zähne; mal. s. w. **Lasur**.
glaucescent, neulat., meergrün, graugrünlich.
Glaukōm(a), n. gr., Blendwerk, blauer Dunst; Ak. der grüne Staar, Augenverdunkelung; **glaukomatös**, mit dem grünen Staar behaftet; **Glaukōsis**, f. die Entstehung oder Bildung des grünen Staars.
glebae adscriptus s. adscr.
Glēne, f. gr., Ak. eine flache Vertiefung, Knochenvertiefung; Augapfel; **glenoïdisch**, flach vertieft.
Glenītis, f. gr., Ak. Linsenentzündung (im Auge).
Gleukomēter, n. gr., Süßigkeitsmesser, Mostwaage, Werkzeug zur Prüfung des Zuckergehalts der Weine.
Glissade, f. frz., das Gleiten; ein Tanzschritt, Schleifer; eine Streichfinte (an der Klinge) beim Fechten; **glissánt**, schlüpfrig; mißlich, bedenklich, kitzlich; glissándo und glissāto, it., mus. gleitend, geschleift, sanft verbunden.
globe de compression, frz. (glohb' de kongh-preßjongh), mil. der Druck- oder Mordschlag, eine Art Minen; **globōs**, lat., s. **globulös**; **Globosīten**, pl. runde, gewundene Schneckenversteinerungen; **Globularĭa**, f. lat., die Kugelblume; **Globulār-Taktik**, f. lat.-gr., die Geschütz-Kriegskunst; globŭli martiāles, martis, auch ferruginōsi, Eisen- oder Stahlkugeln; **Globulin**, n. chem. Blutroth; globŭli sanguĭnis, Blutkügelchen; **Globulīten**, pl. Käfer mit keulenförmigen Fühlhörnern; **globulös**, kugelig, kugelförmig; aus Kügelchen bestehend; **Globus**, m. lat., Ball, Kugel, bes. eine künstl. Erdkugel (globus terrestris), oder Himmelskugel (gl. coelestis); gl. hysterĭcus, Ak. ein örtlicher krampfhafter Schmerz, das sogen. Aufsteigen der Mutter.
Glomerīden, pl. neulat., Knäuel- oder Kugelthiere.
Glomus, m. lat., Ak. ein Wundpfropf, Wundstöpsel (von Pflücksel).
Glorĭa, f. lat., oder **Glorĭe**, Herrlichkeit, Ruhm, Glanz, Ehre; mal. ein Heiligenschein, Strahlenkranz; auch ein Himmelsstück oder Gemälde des offenen Himmels; bei Feuerwerken eine große stehende Sonne; ein **Glorĭa**, n. ein Lobgesang in der katholischen Kirche, der Engelgesang bei der Geburt Christi; Gloria in excelsis Deo, Ehre sei Gott in der Höhe; glorĭa matris, (Ehre der Mutter) eine sehr schöne Seemuschel; gl. mundi, (Ehre der Welt), und gl. rubrōrum, (Ruhm der Rothen), zwei schöne Tulpenarten; **Gloriette**, f. frz., Gartenhäuschen; **Glorification**, f. die Verherrlichung, Verklärung; **glorifiren**, sich selbst rühmen, prahlen, großthun; **Gloriōle**, f. frz., lat. **Gloriola**, kleinliche Ruhmsucht, armseliger Schimmer, Eitelkeit; auch Heiligenschein; **gloriös** (lat. -riōsus), ruhmreich, glorreich, glanzvoll, verklärt; auch ruhmredig, großsprecherisch; **Gloriōsa**, f. die Prachtlilie; gloriōsae memorĭae, ruhmvollen Andenkens.
Glossa, **Glosse**, f. (v. gr. γλῶσσα, Zunge, Sprache), Worterklärung; Auslegung; Bemerkung, Erklärung, Randbemerkung; spöttische oder hämische Bemerkung; auch eine Dichtart oder poetische Spielerei, wo ein gegebenes Thema oder kleines Gedicht in eben so viel Verssätzen (Strophen) entwickelt oder umschrieben wird, als es Verszeilen hat, deren eine am Ende jeder Strophe zu stehen kommt, auch **Variation** genannt; **Glossalgĭe**, f. oder **Glossăgra**, n. Ak. Zungenweh; **Glossánthrax**, m. bösartige Zungenblatter; **Glossār(ium)**, n. ein Anmerkungsbuch, erklärendes Wörterbuch, Ausleger, bes. veralteter oder unbekannter Wörter; glossarĭum etymologĭcum, ein herleitendes Wörterbuch, Abstammungs-Wörterbuch, Sprachquell; **Glossātor**, m. ein Ausleger, Worterklärer, Anmerkungenschreiber; Tadler, Krittler; **Glossēm(a)**, n. s. w. Glosse; bes. ein dunkles, der Erklärung bedürfendes Wort; **glossepiglottisch**, Ak.

Zunge und Kehldeckel betreffend; glossiren, Anmerkungen oder Bemerkungen (bes. tadelnde, spöttische) über etwas machen, sich über etwas aufhalten; glossirt, mit Anmerkungen begleitet; Glossītis, f. Ak. Zungenentzündung, Zungenbrand; Glossocēle, f. Zungenbruch, das Heraushängen der Zunge; Glossokōma, n. s. Glossospasmus; Glossodésmus, m. das Zungenband; Glossogrāph, m. ein Glossen- oder Anmerkungenschreiber, Randbemerker; -graphīe, f. die Zungenbeschreibung; auch das Randbeschreiben, Schreiben von Anmerkungen; Glossokomīum oder -kōmon, n. Beinlade bei Bruchheilungen; Glossolalīe, f. Reden in fremden Zungen; Glossologīe, f. die Zungenlehre; Sprachengeschichte; Glossólysis, f. Zungenlähmung (mit Erschlaffung); Glossomantīe, f. Zungenwahrsagerei, Vorhersagung aus der Beschaffenheit der Zunge; Glossóncus, m. Zungengeschwulst; glossopalatinisch, Zunge und Gaumen betreffend; Glossoparektāma, n. Zungenstreckung, zu lange oder zu große Zunge; Glossopetra, pl. eig. Zungensteine, Schlangenzungen, versteinerte Haifischzähne; glossopharyngisch, Zunge und Schlund betreffend; Glossoplegīe, f. Zungenlähmung (ohne Erschlaffung); Glossorrhagīe, f. Zungenblutung; Glossoscirrhus, m. Zungenkrebs; Glossoskopīe, f. Untersuchung der Zunge; Glossospásmus, m. Zungenkrampf; glossostaphylinisch, Zunge und Zäpfchen betreffend; Glossotomīe, f. Zungenschnitt oder -Zergliederung.

Glottis, f. gr., eig. Züngelchen; die Stimmritze; Glottolalīe s. Glossolalīe; Glottologīe, f. die Sprachkunde, Lehre von den Sprachen; Glottomanīe, f. die Sucht, in fremden Sprachen zu reden.

Glouton, m. frz. (glutongh), ein Gefräßiger, Vielfraß; Gloutonnerīe, f. Gefräßigkeit, Freßgier.

Glutäen, pl. gr., die Gefäßmuskeln.

Glūten, n. lat., der Leim, die klebrige Feuchtigkeit im Thier- und Menschenkörper; auch Pflanzenleim, Kleber; Glutīn, n. chem. der Leimstoff; Glutinantia, pl. lat., Ak. Kleb- oder Bindemittel; -nation, f. die Zusammenleimung, das Zusammenkleben; -nativ, bindend, zusammenheilend; glutinös, leimig, klebrig.

Glycerie, gr. w. N., die Süße, Angenehme; Glycerīn, n. chem., Oelsüß, ein Körper, der bei Verseifung der Fette entsteht; Glycine, f. Süßerde; auch die amerik. Süßholzwicke; Glycium oder Beryllium, n. die metallische Grundlage der Glycinerde; Glycion oder -kion, n. Süßholz; Glyciphāg, m. ein Süßesser, Süßmaul; -phagīe, f. häufiger Genuß von Süßigkeiten; Glycipīkron, n. Bittersüß; Glycirrhīza, f. Süßholz, Süßwurzel; Glykomēter s. Gleukomēter; Glykōse, f. Traubenzucker.

glykōnischer Vers, besteht aus einem Trochäus oder Spondeus, einem Daktylus und aus einem Amphimacer oder Daktylus: ⏑́ ⏑ — ⏑ ⏑ | ⏑́ ⏑ ⏓.

Glyph, m. gr., Bauk. Schlitz, Kerbe, Rinne; Glyphänon, n. der Grabstichel, Meißel; Glyphik oder Glyptik, f. Bildgrabe- oder Schnitzkunst, Bildhauerei, Bildnerei überhaupt; Glyphogēne, f. Stahlbeize, ein frz. Stahlstich-Aetzmittel; Glyphographīe, f. eine Art der Herstellung von Druckplatten auf galvanoplastischem Wege; Glypten, pl. in Metall oder Stein geschnittene oder gestochene Figuren, geschnittene Steine; Glyptognosīe, f. die Kenntniß geschnittener Steine; -graphīe, f. Beschreibung geschnittener Steine und Bildwerke; Glyptothēk, f. Sammlung geschnittener Steine, überhaupt Sammlung von Bildhauerarbeiten.

Gnathalgīe, f. gr., Ak. Wangenschmerz; -thorrhagīe, f. Mundhöhlenblutung; -thospasmus, m. Kinnbackenkrampf.

Gnōm, m. gr., ein Erdgeist, Kobold; auch ein Spruch, Denkspruch, richt. Gnome, f. (gr. γνώμη), pl. Gnomen; Gnomiker, m. ein Verfasser von Denksprüchen, Spruchschreiber; gnomisch, sprüchlich, denksprüchlich; gnom. Dichter, Spruchdichter; Gnomologīe, f. Denkspruchsammlung, Spruchbuch.

Gnōmon, m. (gr. überhaupt ein Kenner, Anzeiger), ein Sonnenzeiger, Sonnenuhr; auch Richtschnur, Winkelmaß; -mōnik, f. die Sonnenuhrkunst oder -lehre.

Gnōsis, f. gr., höhere Kenntniß, bes. in der Religion, Geheimkunde, Offenbarung; Gnostiker, pl. Geheimwisser, die sich einer Offenbarung rühmen; Religionsphilosophen in der ersten christlichen Kirche; Gnosticismus, m. die Lehre derselben; gnostisch, geheimnißkundig; Gnostologīe, f. Allwisserei.

Gobelet, m. frz. (-lä), Becher, bes. Würfelbecher der Taschenspieler.

Gobelins, pl. frz. (-längh), franz. Teppiche und Tapeten mit eingewirkten Figuren (nach ihrem Erfinder Gobelin).

Gobe-Mouche, m. frz. (gohb'musch), eig. Fliegenschnapper; ein Aufschnapper, Neuigkeitskrämer, Herumtreiber.

Goddam, engl. (goddäm), Gott verdamm' mich!

Godiveau, n. frz. (-woh), Pastete von gehacktem Fleisch, Wurstpastete.

Godron, m. frz. (godrongh), ein ausgeschweifter Rand, Buckel an Goldschmiedearbeit; Bauk. die Eierleiste; godroniren, fälteln, ausschweifen, buckeln.

God save (sehw') the King, engl., Gott

erhalte den König, Anfang eines bekannten englischen Volksliedes. [Juden.
Goël, m. hebr., ein Bluträcher bei den alten
Goëlette, f. ein kleines englisches Fahrzeug von 50—100 Tonnen.
Goët, m. gr., Zauberer, Beschwörer; **Goëtie**, f. vorgebliche Zauberei durch Anrufung böser Geister, Geisterbeschwörung; **goëtisch**, bezaubernd, zauberisch.
Goffo, m. it., ein Dummkopf, Tölpel (ital. Bühnencharakter).
Gog und Magog, hebr., ein gefährlicher, verheerender Feind; unbekannte nordische Völker, die hebr. **Hyperboreer**.
Goj, hebr., pl. **Gojim**, Nichtjuden, Christen und Heiden.
Golf, m. (it. golfo), der Busen, Meerbusen.
Golgas, m. bedruckter Flanell.
Golgätha, chald., Schädelstätte, Richtplatz.
Gommeline, f. frz., Stärkegummi; **gommiren**, mit Gummi bestreichen.
Gomphiäsis, f., **-phiäsmus**, m., **-phōma**, n., **-phōsis**, f. das Fühlbarwerden oder Stumpfwerden der Zähne durch Säuren; Zahnweh; **Gomphōsis**, f. Einkeilung, bes. der Zähne in die Kiefer.
Gonägra s. **Gonyägra**.
Gonakratie, f. gr., Af. Samen-Unenthaltsamkeit, Samenfluß.
Gonarthrokäce, f. gr., Af. Kniegelenkkrebs; **Gonatalgie**, f. Knieschmerz.
Gonecystitis, f. gr., Af. Samenbläschen-Entzündung; **-cystóncus**, m. Samenbläschen-Anschwellung.
Gondel, f. (it. gondŏla), ein Lust- oder Wandelschiffchen; **Gondelier**, m., it. **Gondoliere**, (-liäre), ein Gondelführer, Gondelschiffer.
Gonfalōne, m. it. (frz. **Gonfalon**, gonghfalongh), die kleine Fahne an der Lanze; **Gonfaloniere**, m. der Fahnenträger, Bannerherr; Oberhaupt gewisser Städte und Republiken in Italien; Polizeibeamter im Kirchenstaate.
Gong, die wärmflaschenähnliche chinesische Metallpauke.
Gongorismus, m. schwülstige Schreibart, nach einem altspanischen Dichter Gongora.
Gongrōna, f. gr., Af. Krampfgeschwulst der Schlagadern; **Góngros**, m. ein runder, knorriger Auswuchs.
Gongylus, m. gr., ein Keimknoten; pl. **Gongylen**, kleine runde Knötchen, Pillen.
Gonidien, pl. Natk. Schwärmzellen, Brutkeime verschiedener niederer Pflanzen.
Goniomēter, n. gr., ein Winkelmesser, Kantenmesser; **-metrie**, f. die Winkelmeßkunst oder -lehre.
Gonocēle, f. gr., Af. ein Samenbruch.
Gononcus, **Gonophysēma**, s. unter **Gony**.
Gonorrhōa oder **-rrhöe**, f. gr., Af. Samenfluß, Tripper.
Gonyägra, n. gr., Af. die Kniegicht; **Gonyalgie** s. **Gonatalgie**; **Gonyanchōn**, m. krankhafte Krümmung des Knies; **Gonyóncus**, m. eine kleinere Kniegeschwulst; **Gonyophysēma**, n. eine größere Kniegeschwulst.
Gordien, pl. lat., Faden- oder Drahtwürmer.
gordischer Knoten, der Sage nach ein zu Gordium in Phrygien aufgehangener künstlich geschlungener Knoten, den Alexander der Große dadurch löste, daß er ihn mit dem Schwerte zerhieb; dah. jede sehr schwierige und verwickelte Sache.
Gorge, f. frz. (gorsch), Kehle, Hals, Brust, Busen; Hohlkehle; Schlund oder Schlucht, Gebirgspaß; Eingang oder Kehle einer Bastei; gorge de pigeon (-pischongh), Taubenhalsfarbe; **Gorgeret**, m. (gorsch'reh), der Wegweiser, ein rinnenförmiges wundärztliches Werkzeug beim Steinschnitt.
Gorgheggi, pl. it. (-geddschi), mus. Sing- oder Stimmübungen.
Gorgo oder **Gorgone**, f. gr., myth. ein altgriech. weibl. Schreckbild, dessen Anblick versteinerte; **gorgonisch**, furchtbar, schrecklich, schauderhaft; versteinernd, Stein absetzend, mit einer Steinrinde überziehend, übersinternd (wie gewisse Quellen).
Gorl, m. mit bunter Seide übersponnene Besatzschnürchen.
Gothik, f. die gothische oder altdeutsche Baukunst; das Wesen oder Eigenthümliche derselb.
Gouache, f. frz. (guasch'), Wassermalerei, Malerei mit (gummirten) Wasserfarben.
Gouffre, m. frz. (guffr'), Abgrund, Schlund, Strudel. [der Vielfraß.
Goulu, m. frz. (gulü), ein gieriger Fresser; Natg.
Gourmand, m. frz. (gurmangh), ein starker Esser, Tafelschwelger, Leckermaul, Gaumenlüstling; **-mandise**, f. die Lüsternheit, Schmecklust, Schwelgerei, Eßgier; auch ein Leckerbissen.
Goût, m. frz. (guh), der Geschmack, das Wohlgefallen; **Goûter** oder **Goûté**, n. (guteh), Vesperbrot; **goûtiren**, schmecken, Geschmack woran finden, gut heißen, gern haben.
Goutte, f. frz. (gutt'), ein Tropfen, Bischen, Pröbchen; Schlückchen; Af. Gicht.
Gouvernante, f. frz. (guwer-), die Erzieherin, Hof- oder Kindermeisterin; an Höfen Oberhofmeisterin; **Gouvernement**, n. (-mangh), Statthalterschaft, Verwaltungskreis; die Staatsverwaltung, Regierung oder Regierungsform; **gouvernementāl**, die Staatsverwaltung betreffend, auf der Seite oder im Sinne der Regierung; **-talismus**, m. Regierungssucht, Vielregiererei;

Gouverneur, m. (-nöhr), ein Statthalter, Befehlshaber, Platzoberst; Landvogt; Hofmeister, Erzieher; **gouverniren**, verwalten, regieren, lenken, vorstehen; den Hofmeister machen.

Govérno, m. it., kfm. Nachricht, Regel, Richtschnur, Vorschrift für einen Beauftragten; per governo, zur Nachachtung, Richtschnur.

Grabeau, n. frz. (-boh), kfm. der Abgang, Waarenabfall, wie **Fusti**; **Grabelage**, f., frz. m. (-lahsch'), das Sieben, Reinigen.

Grabouge oder **-buge**, f. frz. (-buhsch, -bühsch'), ein Kartenspiel.

Grace, f. frz. (grahß), Gewogenheit, Gnade, Huld, Gunst; Anmuth, Lieblichkeit, Liebreiz, Anstand; grace à Dieu (-djö), Gott sei Dank, Gottlob; **graciös**, angenehm, anmuthig, lieblich, holdselig; freundlich, gefällig, gütig, gnädig, vgl. **Grazie**.

gracil (lat. gracilis), schlank, dünn, mager; **-cilität**, f. Schlankheit rc. [spielen.

Graciōso, m. span., der Spaßmacher in Lust-

Gräca, pl. lat., Griechisches, griech. Werke, Schriften rc.; graeca sunt, non legúntur, es ist griechisch und wird nicht gelesen; uneig. es ist zu schwer, muß überschlagen werden; **gräcisiren**, griechische Spracheigenheiten einmischen, vergriechen, nach griech. Weise reden oder einrichten; **Gräcismus**, m. ein griech. Sprachgebrauch, Eigenheit der griech. Sprache; **Gräcität**, f. die Griechheit, Eigenthümlichkeit der griech. Sprache und Sitte; **Gräcomanie**, f. die Griechelei, Nachahmungssucht oder Nachäffung des Griechischen; **Gräcoslaven**, Mischvölker aus griech. und slav. Stamm.

Grad, m. (lat. gradus), Schritt, Stufe, Grad, Staffel; eine Gelehrten- oder Hochschulwürde, Ehrenstufe; math. ein Kreistheilchen, der 360ste Theil eines Cirkels; geogr. 15 Meilen; gram. Steigerungsstufe, nāml. **Positiv**, **Comparativ** und **Superlativ**, s. d.; **gradātim**, stufenweis, nach und nach, allmälig; **Gradation**, f. Ab- oder Aufstufung, Steigerung, Stufengang; mal. Uebergänge in Farben u. Anordnung.

gradevōle und **graditaménte**, it., mus. angenehm, anmuthig, gefällig.

Gradiation, f. lat., die Eintheilung nach Graden (auf Landcharten); **Gradiénte**, f. math. eine geneigte Ebene, Steigung; **Gradinen** oder **Gradins**, pl. frz. (-dänghs), Stufensitze, stufenweis erhöhte Bänke; **gradiren**, aufläutern, zu einem höhern Gütegrade bringen, z. B. Salzwasser (Sole) durch Abtröpfeln und Verdunstenlassen in aufgethürmtem Reisholz (**Gradirhäusern** oder **Leckwerken**); auch Gold feinen, ihm eine höhere Farbe geben; **Gradirer**, m. ein Abdampfer, Soleveredler; **Gradirwage**, f. w. **Aräometer**.

Gradivus, m. lat., ein Beiname des Kriegsgottes (Mars), der (über Leichen) Einherschreitende.

Graduāle, n. lat., der Stufen- oder Staffelgesang in der kathol. Kirche, der von dem Geistlichen zwischen Epistel und Evangelium auf den Stufen des Altars angestimmt wird; auch das Meßgesangbuch; **Graduāl-Disputation**, f. eine gelehrte Streitschrift oder Streitübung zur Erlangung einer Hochschulwürde; **Graduation**, f. die Abtheilung in Grade; auch die Bewürdung oder Würdeertheilung auf Hochschulen; **graduéll**, grad- oder stufenweise, stufenartig; **graduiren**, abgraden, abstufen, nach Graden eintheilen; auch bewürden; **graduirt**, techn. mit Theilstrichen (einer Scala) versehen; **graduirte Person**, ein Bewürdeter, der eine akademische Würde (Doktor, Magister rc.) hat; **Gradus**, m. s. oben **Grad**; auch ein Lesepult in Kirchen; gradus admonitiōnis, jur. die den Kirchenstrafen vorhergehenden Verweise oder Verwarnungen; gradus ad Parnassum, eig. ein Schritt auf den Parnaß (Musenberg), ein Hilfsbuch zum Verfertigen lateinischer Verse; gradus cognatiōnis, der Verwandtschaftsgrad; gradus poenitentiāles, die verschiedenen Stufen der Kirchenbuße; gradus prohibĭtus, verbotener Verwandtschaftsgrad, bei welchem kein Ehebündniß stattfinden darf.

Graffage, f., frz. m. (-fahsche), das Bedrucken eines Zeuchs mit Figuren, vermittelst heißer Platten.

Graffāto oder **-ffito**, n. it., graue Wassermalerei an Wänden, frz. **Grisaille**.

Grain, m. frz. (grängh), ein Körnchen, Korngewicht (Gran); pl. **Grains**, Seidenraupeneier.

graissiren, frz. (gräss-), einfetten.

Gramākel, **Gramacŭlum**, n. mlat. s. **Cremaster**.

Gramĭa, f. gr., Augenbutter, der zähe Schleim der Augenlider.

Grāmen, n. lat., Gras, pl. **Gramĭna**; **Graminēen**, grasartige Gewächse; **graminiform**, grasartig; **Graminologie**, f. Gräserkunde; **graminös**, grasig, grasreich.

Gramma und **Grammarion**, n. gr., s. **Scrupel**.

Grammaire, f. frz. (-mähr), **Grammátik**, f. (gr. v. γράμμα, das Geschriebene), Sprachlehre oder -Wissenschaft, Sprachkunst; **grammatikālisch** od. **grammatisch**, sprachlehrig, die Sprachlehre oder eine Sprachregel betreffend; **-tikáster**, m. ein unwissender Sprachlehrer, Schulfuchs; **-tĭcus** oder **-tiker**, m. ein Sprachlehrer, -forscher, -kenner, -künstler; **Grammatisten**, pl. in Altgriechenland Lehrer der **Grammatistik**,

d. i. der Kunst, richtig zu sprechen, zu lesen und zu schreiben; **Grammatolatrie**, f. Buchstabendienst, übertriebene Verehrung des Buchstabens mit Hintenansetzung des Geistes; **-tologie**, f. Grundsätze und Anweisung zur Abfassung einer Sprachlehre; **-tologisch**, dieselben betreffend.

Gramme, n. frz. (v. gr. gramma), die kleinste Gewichteinheit im heutigen Frankreich, ungefähr 19 Gran; **Decagramme**, 10 Grammes, $2\frac{2}{3}$ Quentchen; **Hectogramme**, 100 Gr.; **Kilogramme**, 1000 Gr., gleich 2 Pfund 6 Quentchen; **Myriagramme**, 10,000 Gr., etwa $20\frac{1}{2}$ Pfund; **Decigramme** (deßi-), $\frac{1}{10}$ Gr., etwa 2 Gran; **Centigramme** (ßanghtigramm'), $\frac{1}{100}$ Gr.; **Milligramme**, $\frac{1}{1000}$ Gramme.

Grammit, m. der Buchstaben- oder Schriftstein, Tafelspath.

Grammometer, n. gr., der Linienmesser, ein Werkzeug der Zeichner.

Gran, m., richt. n. (lat. granum), eig. ein Korn, Gerstenkorn, ein kleines Gewicht, $\frac{1}{60}$ Quentchen; **Grän**, n. ein sehr kleines Gold- und Silbergewicht, beim Golde $\frac{1}{3}$ Gran, beim Silber $\frac{1}{18}$ Loth; **Grana**, pl lat., Körner, Kerne, Same; **Granalien**, pl. Beschickmasse, gekörnte Metallmasse (in der Münze); **Granarius**, m. ein Kornschreiber, Fruchteinnehmer (in Klöstern); **Granarium**, n. Kornmagazin.

Granat, m. (v. lat. granum, wegen der Körnergestalt), der Blutstein, ein geringer Edelstein.

Granate, f., frz. **Grenade**, eine Brand-, Platz- oder Zündkugel, Bolle; **Granat-Hagel**, Bollhagel.

Granatillen, Purgirkörner, welche das Crotonöl enthalten.

Granatine, f., frz. **Grenadine**, eine feste Seide, bes. zu den schwarzen Spitzen; auch Zeug davon.

grand, frz. (grangh, v. lat. grandis), groß, wichtig, vornehm, z. B. **grand thun**, vornehm thun.

Grand-Aumônier, m. frz. (granghdomonjeh), der Groß- oder Ober-Almosenpfleger.

Grandävität, f. lat., die lange Lebensdauer, Lebenslänge.

Grande, m., pl. **Grandes** oder **-den**, die Großen, Hochadeligen in Spanien.

Grandeur, f. frz. (granghdöhr), Größe, Würde, Hoheit; Herrlichkeit (ein Titel der Bischöfe); **grand merci** (grangh merßih), großen Dank, schönen Dank; **grand mode**, sehr üblich, gebräuchlich oder gangbar; **Grand-Prévôt**, m. (-prewoh), Groß-Profoß, Ober-Kriegsgewaltiger; **Grand-Seigneur**, m. (-ßänjöhr), der Großherr, Großtürke; auch ein großer, bes. hochmüthiger Herr.

Grandezza, f. span., die Würde eines Grande; die Hoheit, Hochgeberde, stolzes, steifes Benehmen, vornehmer Dünkel.

grandiflorisch, lat., großblumig; **-folisch**, großblättrig.

grandiös, it., groß, großartig, erhaben, groß bezeichnet oder groß bezeichnend, in großem Maßstabe; **Grandiosität**, f. die große Manier, Großheit, Großartigkeit, Erhabenheit, bes. in der Malerei.

Grandison, ein Tugendheld (eig. der Name des Helden eines englischen Romans von Richardson).

Grando, f. lat., der Hagel; Ak. ein Hagelkorn [im Auge.

graniren und **granuliren**, (lat. v. granum, Korn, granulum, Körnchen), körnen, körnicht machen, in Körner verwandeln; Ak. gesunde Fleischwärzchen treiben (von Wunden); **granirt** oder **gränirt**, gekörnt, gerieselt, in Zeichnungen, z. B. mit schwarzer Kreide; **Granit**, m. Kernstein, Urgestein; **Granitell(o)**, m. der Halbgranit, feinkörniger Granit.

granivorisch, lat., körnerfressend.

Granulation, f. lat., und **-lirung**, Körnung, Verarbeitung zu Körnern; **Granuli**, pl. Körner, Körnchen; **granuliren** s. **graniren**; in granulis, in kleinen Körnern; granum salis, ein Körnchen Salz, d. h. ein wenig Verstand od. Urtheilskraft; **granulös**, körnig.

Grapheion, **-pheidion** oder **-phidion**, n. gr., ein Griffel, Schreib- oder Zeichnenstift; **Graphik**, f. die Schreib-, Zeichen- oder Malerkunst; auch diplomat. Schriftkunde; **graphiplastisch**, (bildliche Darstellungen) zum Ausschneiden und Zusammenkleben eingerichtet; **graphisch**, schreibkünstig, beschreibend; zeichnend oder gezeichnet; **graphische Figuren**, Schriftzeichen; **graphische Künste**, die schrift- und bildvervielfältigenden Künste; **Graphit**, m. Reißblei, Zeichenblei; **Graphodrom**, m. eig. Schreiblaufer, Schnell- oder Rennschreiber; **-dromie**, f. Rennschreibkunst, Schnellschreibkunst; **Grapholith**, m. Schreibstein, Tafelschiefer; **Graphometer**, n. Benennung verschiedener math. Instrumente, bes. ein Winkelmesser; **Graphonomie**, s. w. **Chirogrammatomantie**.

Grappe, f. frz., Traube; Traubenkamm.

Graptolithen, pl. gr., versteinerte Polypen.

Grassation, f. lat., die Ueberhandnahme, das Einreißen, Herrschen, Wüthen; **grassiren**, herumgehen, um sich greifen, im Schwange gehen, herrschen, wüthen.

Grasus, m. gr., Ak. der Achselgestank, Bocksgeruch.

Gratia, f. lat., Dank, Gewogenheit; gratia gratiam parit, eine Höflichkeit ist der andern werth; **Gratial**, n. (neulat. gratiale, v. gratia), Dankgeschenk, Erkenntlichkeit,

Vergütung, Trinkgeld; auch Tischgebet; **Gratiān**, m. der Anmuthige, Gefällige, Dankbare; **Gratias**! Dank! das Danklied oder Dankgebet.

graticuliren, frz., übergittern, durchgattern, durchs Netz abzeichnen.

Gratification, f. lat., Vergütung, Belohnung, Gnadengeschenk; **-ficiren**, belohnen, vergüten, begnadigen, vergünstigen; willfahren; verehren, schenken.

grātis, lat., umsonst, unentgeltlich; **Gratis-Gage**, f. (-gahsche), ein Freisold, Aufmunterungssold (in oder zu Feldzügen); **Gratist** oder **Gratuist**, m. ein Freischüler, unentgeltlicher Empfänger oder Kostschüler; gratuit, umsonst, unentgeltlich; gratuïta mensa, f. jur. freie Kost.

Gratulánt oder **-lātor**, m. lat., ein Glückwünscher; **-lation**, f. die Glückwünschung, der Glückwunsch; **gratulatōrisch**, glückwünschend, einen Glückwunsch enthaltend; **gratuliren**, Glück wünschen; **sich gratuliren**, sich glücklich preisen; gratūlor, ich wünsche Glück.

Gravāmen, n. lat., jur. Beschwerde, Klage, pl. **-mina**; gr. continūum, dauernde Beschwerde; gr. de futūro, B. wegen etwas Zukünftigen (Wahrscheinlichen); gr. irrelēvans, unerhebliche B.; gr. successīvum, B. über immer neue Bedrückungen; **gravaminiren**, Beschwerde führen, sich beschweren; **Gravantia**, pl. beschwerende oder verdächtig machende Umstände; **Gravātus**, m. ein Beschwerdeter, Verdächtiger, Angeschuldigter.

grāve, graveménte, it., mus. ernsthaft, langsam, feierlich.

Gravēdo, f. lat., Stockschnupfen, Schleimschnupfen.

graveolént, lat., stark oder übelriechend; Hauptw. **-lenz**.

Graves, m. eine Art rother u. weißer Burgunderweine.

Graveur, m. frz. (grawöhr), oder **Gravirer**, ein Kunststecher, Form-, Stein-, Stahlschneider, Kupfer- oder Stempelstecher, vgl. **graviren**.

Gravida, f. lat., eine Schwangere; **Gravidität**, f. die Schwere; Schwangerschaft; graviditas abdominālis, Bauchhöhlen-Schwangerschaft; gr. extrauterīna, Schw. außerhalb der Gebärmutter; gr. molāris s. germen falsum; gr. ovarïa, Eierstockschw.; gr. perennis, zurückbleibende Schw.; gr. p. calculōsa, verhärtende Leibesfrucht, Steinfrucht; gr. regulāris, regelmäßige Schw.; gr. spurïa, falsche, scheinbare Schw.; gr. tubarïa, Trompetenschw.; gr. uterīna, Gebärmutterschw.; gr. vaginālis, Scheidenschwangerschaft; gr. vera, wahre Schwangerschaft; gr. vesiculāris, Blasenmole.

Gravimēter, n. lat.-gr., ein Schwermesser, eine Senkwage.

graviren (frz. graver, v. deutschen **graben**), bild- oder schriftgraben, ätzen, in Kupfer ꝛc. stechen oder schneiden; (lat. gravāre, v. gravis, schwer), beschweren, bedrücken, beschuldigen, belasten, zur Last fallen; **gravirt**, gestochen, geätzt; beschuldigt, schuldig; rechtlich verletzt; **Gravir-Kunst** oder **Gravüre**, f. die Stech- oder Aetzkunst, Kunststecherei, Bildgraberei; letzteres auch ein Kupferstich.

Grāvis, m. lat., der Fall- oder Schwerton einer Sylbe; gravissimo, it., mus. sehr ernst; **Gravität**, f. Schwere; Ernsthaftigkeit, Wichtigkeit, Würde, feierlicher Anstand; auch Steifheit, Wichtigthuerei; **gravitätisch**, ernsthaft, feierlich, würdevoll; wichtigthuend, hochnäsig; **Gravitation**, f. die allgemeine Schwere, gegenseitige Anziehung der Weltkörper; **gravitiren**, wuchten, schwer sein, vermittelst der Schwere nach einem andern Körper hinstreben.

Gravüre, f. frz., s. **Gravir-Kunst**.

Grazie, f. (lat. gratïa), pl. **Grazien**, Huldgöttin, Huldin, holde Schöne; Anmuth, Liebreiz, Huld, vgl. **Grace**; graziōso, it., mus. anmuthig, gefällig, einnehmend.

Great-Britain, (greht britt'n), der englische Name Großbritanniens.

grec, frz. m., grecque, f. (gräck), griechisch; à la grecque, nach griechischer Art.

Greffe, f. frz., die Gerichtsschreiberstube; auch Pfropfreiß; **Greffier**, m. (greffjeh), ein Stadt-, Amts- oder Gerichtsschreiber; **greffiren**, pfropfen.

gregātim, lat., heerden- oder haufenweise.

Gregór, lat. m. N., der Wachsame, Muntere.

Gremiāle, n. lat., das Schoßtuch eines Bischofs, bei sitzend gehaltenem Hochamte; **Gremio**, m. it., die Innung, Zunft, im Span. eine Handelsgesellschaft; **Gremium**, n. lat., der Schoß; die Mitte, Gemeinschaft, Verein, s. w. **Collegium**.

Grenadïer, m. frz., mil. ehem. ein (Hand-) Granatenwerfer; jetzt ein Kernsoldat, Stürmer; grenadier à cheval (grenadjeh a sch'wall), ein Sturmreiter, Reitstürmer; **Grenadïer-Bataillon**, n. eine Stürmerfahne.

Grenadine s. **Granatine**.

Grenaille, f. frz. (grenalj'), gekörntes Metall, Eisenschrot.

Grenetis, m. frz. (-tih), ein Körnerrand, Kräuselrand an Münzen.

Grenoble, m. frz. (-nobl'), eine Nelkensorte.

Grèze, f. frz. (grähs), Rohseide.

Griblette, f. frz., auf dem Roste gebratenes Schweinefleisch.

Gribouillage, f., frz. m. (-buljahsch), Schmiererei, Sudelei, unleserliche Schrift.

Griffen, pl. Abkömmlinge von Negern und Mulatten.

Griffonnage, f., frz. m. (-nahsch), Gekritzel, Sudelei; **-neur**, m. (-nöhr), ein Kritzler, Sudler; Vielschreiber; **-niren**, kritzeln, schlecht oder unleserlich schreiben; leichthin oder aus dem Groben arbeiten.

Grillade, f. frz. (griljahd'), Rostfleisch, Rostbraten; **Grillage**, f., frz. m. (griljahsch), Bauk. Rostwerk; **Grille**, f. (grilj), Gitter, Gatter; Rost; **grilliren**, rösten, auf dem Roste braten; gittern (Zeuche).

Grillette, f. frz., Schelle (in Wappen); **grillettirt**, mit Schellen.

Grimacier, m. frz. (-ßjeh), ein Fratzenmacher, Gesichterschneider; **Grimasse**, f. (frz. grimace), Miß- oder Ungeberde, Fratze, Verstellung, Larve, Ziererei; **grimassiren**, grinsen, Fratzen schneiden.

Griotte, f. frz., große schwarzrothe Weichselkirsche.

Griphi oder **Griphen**, pl. gr., Räthsel und dergl., Witzspiele.

Grippe s. **Influenza**.

grippiren, frz., heimlich wegnehmen, mausen, gripsen.

Grisaille, f. frz. (-falj), Graumalerei, Grau in Grau; Vermischung von grauen und weißen Haaren zu Perücken; **grisâtre** (grisahtr'), graulich; **Grisett**, m. oder **-sette**, f. Grauzeuch, graues Wollenzeuch; Kleidung davon; eine Classe Mädchen in Paris, die sich zu wilden Ehen hergeben, Studentenweiber.

Grison, m. frz. (grisongh), ein Graubündner; **-sonnade**, f. Graubündnersprache, Rothwelsch.

grivelirt, frz., weißgrau gesprenkelt.

Groans, pl. engl. (grohns), Grunzen, Gegrunz (Zeichen des Mißfallens einer Zuhörerschaft).

Grobian, m. (deutsch mit fremder Endung), ein grober Mensch, Flegel, Bengel; **-anismus**, m. Grobheit, Plumpheit, Flegelei.

Grog, m. engl., ein bekanntes Getränk aus Wasser, Zucker und Rum.

Grogneur, m. frz. (gronjöhr), ein Murrkopf; **grogniren**, brummen.

Gromatik, f. gr., die Feldlagerkunst, Kunst ein Feldlager zu schlagen und zu befestigen.

Groom, m. engl. (gruhm), ein Bursche, Aufwärter, bes. Reitknecht.

Gros, n. frz. (groh), die Menge, das Hauptsächlichste, die Masse, der größte Theil; kfm. 12 Dutzend; auch ein schweres Seidenzeuch; **Gros d'armée**, n. das Hauptheer, der Kern des Heeres; **Gros de Naples**, **Gros de Tours**, (-nahpl', -tuhr), Seidenzeuche aus Neapel, Tours 2c.; **Gros-Linon**, ordinäre gesteifte Futtergaze; **Gros-** oder **Grosso-Handel**, Handel im Großen, Ganzen, Großhandel, s. en gros; **Grosserie**, f. frz., Großhandel; grobe Eisenwaare, Küchengeräth; **Groß-Aventür** oder **grosse aventure** s. **Bodmerei**.

Grossièreté, f. frz. (großjär'teh), Grobheit, Ungeschliffenheit.

Grossirer oder **Grossist**, s. w. **Grosso-Händler**.

grosso modo, lat., grob, gröblich (z. B. gestoßen).

Grossulär, m. lat., ein grüner Granat (von grossularia, Stachelbeere).

grotesk oder **-tesque**, seltsam, wunderlich, lächerlich, unnatürlich; eine Druckschrift aus rohen Grundstrichen; **Grotesquen**, pl. (eig. Grottenmalereien oder -verzierungen), seltsame, unnatürliche Gestalten, wunderliches Bildwerk, Grillenwerk.

Grotte, f. (v. gr. κρύπτη, Gewölbe), Gruft, Muschelgruft, Kunsthöhle; **grottirt**, grottenmäßig (mit Muscheln, Glanzsteinen 2c. verziert); **Grottier**, m. (-tjeh), Grottenaufseher.

Groupe, **groupiren** s. **Gruppe**.

Grumescenz, f. lat., die Gerinnung, das Gerinnen; **grumös**, dick, geronnen, klumpicht; **Grumus**, m. Geronnenes, eig. ein Haufe, Hügel.

grundiren, (deutsch mit lat. Endung), gründen, Grund anlegen, bei Anstreichern und Malern; mit Wachsmasse (Aetzgrund) überziehen (bei Kupferstechern).

Grupetto, m. it., mus. Doppelschlag, eine Art Verzierung.

Gruppe, f. (frz. groupe), Zusammenstand, Zusammenstellung, Verbindung, Menge, Haufen oder Häuflein; **gruppiren**, zusammenstellen, vereinigen, zusammenordnen oder häufen; **Gruppirmesser** s. **Façonmesser**.

grutiae jus, n. lat., jur. das Floß- oder Flößrecht.

Grutum, n. lat., Af. Hautgries.

Gryllus, m. gr., Thierräthsel, thierisches Allerlei (auf geschnittenen Steinen), seltsame Malerei.

Gryphit, m. der Greifmuschelstein, eine Muschelversteinerung.

Gryphōsis oder **-pōsis**, f. gr., Af. eine krallenartige Krümmung der Nägel, Geierklaue.

Guajak-Baum, Pockholz- oder Franzosenholzbaum (dessen Holz, Rinde und Harz gegen die Lustseuche dienen).

Guano, m. Vogeldünger von den Südseeinseln (ein Handelsartikel).

Guanaco, m. span., das wilde Schafkameel in Südamerika.

Guardein s. **Wardein**.

Guarache, f. ein neapolitanischer (ursprüngl. span.) Tanz.

Guardian, m. mlat., (v. deutschen **warten**), ein Klostervorsteher bei den Franziskanern und Capuzinern.

Guardinfante, m. it., ein weiter Reifrock, welcher die Schwangerschaft verbirgt.

Guasch, **Guazza** s. **Gouache**.

Gubernäkel, n. lat., das Steuerruder;

Gubernātor, m., **Gubernium**, n. lat., s. w. **Gouverneur, -nement.**
Gudock, eine russische 3saitige Geige.
Gueber, ein persischer Feueranbeter.
Guelf, Welf, altd. m. N., Helfer, Schützer.
Gueridon, m. frz. (gheridongh), Leuchterstuhl, -träger, -säule, Kerzenhalter, Kerzentischchen; Altarleuchter.
Guerillas, pl. span. (gherilljas), spanische leichte Truppen, Streifer, Feldschützen, Landstürmer.
Guet, m. frz. (ghäh), die Scharwache; die Losung; **guetabel**, wachpflichtig; **guetiren**, wachten, schildern; aufpassen, auflauern.
Gueusen, **Geusen** (v. frz. gueux, Bettler), Schimpfname und zuletzt Ehrenname der gegen die Spanier verbündeten Holländer.
Guidagium, n. mlat., das Geleitgeld, Geleite.
Guide, m. frz. (ghihd'), ein Führer, Begleiter, Wegweiser; pl. **Guiden**, Leibwächter; **Guidon**, m. (ghidongh), Standarte bei einer Gendarmen-Compagnie; Standartenjunker, Richtmann; das Flintenkorn; mus. s. w. **Custos**; **Guido**, altd. m. N., Führer.
Guignon, n. frz. (ghinjongh), Spielunglück, Verlust, Pech.
Guildhall, engl. (ghildhahl), die Gilde- oder Zunfthalle, das Rathhaus in London.
guillochiren, frz. (ghiljoschi-), mit verschlungenen Zügen verzieren; **Guillochir-Maschine**, das Werkzeug hierzu; **Guillochis**, n. (-schih), verschlungene Zierrathen; **Guillochen**, Druckstöcke in dieser Manier, auch Abdrücke davon.
Guillotine, f. (ghiljot-), Fallbeil, Köpframme (nach dem franz. Arzt **Guillotin**, spr. giljotängh, benannt); **-tiniren**, rammköpfen, mit dem Fallbeil hinrichten; **Guillotomanie**, f. Köpfsucht, Blutdurst, Verlangen nach Hinrichtungen.
Guimberge, f. frz. (gänghbersch), Schlußstein-Zierrath an gothischen Gewölben.
Guimpe, f. frz. (ghänghp'), eig. Nonnenbrustschleier; ein gesticktes Leibchen der Damen; pl. Seidenspitzen.
guindiren, frz. (gänghd-), aufwinden, hissen.
Guinée, f. frz. (ghineh), engl. **Guinea** (ghinni), eine englische Goldmünze, $6^1/_2$ Thaler.
Guinguette, f. frz. (ghänghätt'), Landschenke, Kneipe; ein Lusthäuschen.
Guipure, f. frz. (ghipühr), erhabene Stickerei; auch verschiedene Posamentier- und Spitzen-Arbeiten.
Guirlande, f. frz. (ghir-), Blumengehänge oder -Gewinde, Kränze, eine Frucht- oder Blumenschnur.
Guitarre, f. frz. (ghi-, lat. cithăra), eine Hand- oder Armlaute, spanische Cither; **Guitarrist**, m. ein Armlautenspieler.
Gulistan, m. ein persischer Rosengarten.

Gummi, n. (gr. κόμμι), Klebsaft, Pflanzenschleim; Ak. eine weiche Knochengeschwulst; **Gummăta**, pl. schleimharzige Gewächse; Ak. venerische Gummigeschwülste; **gummi ammoniăcum**, Ammoniak-Gummi; **g. anĭmae**, Flußharz; **g. arabĭcum**, arabisches Lackharz; **g. asphăltum**, Erd- oder Judenpech; **g. assae foetĭdae**, stinkender Asant, Teufelsdreck; **g. cerasōrum**, Kirschharz; **g. cōpal**, Lackharz; **g. elastĭcum**, Federharz; **g. guttae**, eig. Tropfharz, Saftgelb; **g. hedĕrae**, Epheuharz; **g. laccae**, Gummilack; **g. mastĭches** s. **Mastix**; **g. olibāni**, Weihrauch; **g. sandarăcae**, Sandarakharz; **g. sanguĭnis dracōnis**, Drachenblut; **g. sarcocollae**, Fischleim-Gummi; **g. senegalense**, Senegalgummi, Kugelharz; **g. tragacănthae**, Tragant; **gummiferisch**, Gummi hervorbringend; **gummiren**, mit Harzwasser bestreichen oder tränken; **gummös**, gummiartig.
Gunpowder, engl. (-pauder), eig. Schießpulver; schwarzer gekörnter chines. Thee.
Günther, altd. m. N., der geehrte Tapfere.
Gur, m. weißes ostindisches Baumwollenzeuch; **Guracs**, pl. gemalter bengalischer Zitz; **Gurguran**, m. schweres indisches Seidenzeuch.
Gustation, f. lat., eig. das Kosten, Schmecken; ein Nachfrühstück, Vorgericht; **gustiren**, kosten, schmecken, mögen, billigen; **Gusto**, it., **Gustus**, m. lat., der Geschmack; das Sinnurtheil; vgl. **Goût, goûtiren**; **gustōs**, schmackhaft; geschmackvoll, angenehm, köstlich; **gustōso**, it., mus. geschmackvoll, mit Geschmack, wie con gusto.
Gustav, altd. m. N., s. w. **August.**
Guttapertscha, der getrocknete Milchsaft eines ostindischen Baums, ein vielfach angewendeter Stoff.
guttae, pl. lat., Tropfen; **gutta cavat lapĭdem**, sprw. stetes Tropfen höhlt den Stein aus; **gutta infantum**, Ak. Flechtengrind, Kinderschorf; **g. opăca**, der graue Staar; **g. rosacĕa**, Kupferausschlag im Gesicht; **g. serēna**, der schwarze Staar; **guttātim**, tropfenweise
gutturāl, lat., zur Kehle (guttur) gehörig; **Guttural-Buchstaben**, Kehlbuchstaben; **G.-Ton**, mus. ein wilder Kehlton.
Gyges, ein König der Lydier, der sich vermittelst eines unsichtbar machenden Ringes vom Hirten zum Könige soll aufgeschwungen haben; daher **des Gyges Ring besitzen**, glücklich sein, alle seine Wünsche erfüllt sehen.
gynandrisch, gr., mit nackten Staubfäden; **-nanthisch**, mit Blumen ohne Hülle.
Gymnasium, n. (gr. γυμνός, nackt), urspr. der öffentliche Platz, wo man nackt Leibes-

übungen anstellte, Uebungsplatz, Uebungshaus; daher Gelehrtenschule, Oberschule; gymnasial oder -siastisch, eine Gelehrtenschule betreffend, derselben gemäß, z. B. Bildung; Gymnasiarch, m. Aufseher, Oberer einer Gelehrtenschule; -siast, m. ein Schüler derselben, Gelehrtenschüler; Gymnast, m. ein Leibesüber, Turnmeister, Turner; -nastik, f. Turnkunst oder -kunde, Leibesübungskunst, Körperschule; -nastikon, n. eine Vorrichtung, sich im Zimmer Bewegung zu verschaffen; gymnastisch, leibübend, turnkundig, kraftübend; gymnisch, die bei den alten Griechen nackt angestellten Leibesübungen betreffend.

gymnoblastisch, gr., nacktkeimend; -nocarpisch, mit nackten Früchten; -nocaulisch, mit schlichtem Stengel; -nodermisch, mit nackter Haut; -nogenisch, nackt entstehend.

Gymnopoden, pl. gr., Nacktfüßler, Barfüßermönche; Gymnoptera, pl. Natg. Nacktflügler, Kerbthiere mit unbedeckten, staublosen Flügeln; Gymnosophisten, pl. nacktgehende Philosophen im alten Indien; Gymnospermia, pl. bot. Nacktsamer, Pflanzen mit nackt liegendem Samen.

Gynäcea oder -cia, pl. gr., monatliche Reinigung, wie Menses; Gynäceum, n. ein Weiberzimmer, Frauengemach; -cismus oder -kismus, m. Weiberei, weibisches Benehmen oder Wesen; Gynäkokratie, f. Weiberherrschaft, Weiberregierung; Gynäkologie oder Gynäol-, f. die Weiberkunde, Lehre von der Natur und den Krankheiten des weibl. Geschlechts; gynäologisch, die Naturlehre des weibl. Geschlechts betreffend; Gynäkoman, m. ein Weibersüchtiger, Weibernarr; -manie, f. Weibersucht, Weibtollheit; -mast(os), m. ein Mann mit weiblichen Brüsten; Gynäkonom, m. ein Weiberaufseher; -kophonisch, mit weibischer Stimme; -kophysiologie, f. Physiologie des Weibes; -kotomie, f. Zergliederung des weiblichen Körpers.

Gynandria, pl. gr., bot. weibmännrige Pflanzen, wo die Staubfäden am Stempel sitzen (20ste Linné'sche Klasse); Gynanthrop(os), m. ein Weibmann, vermeintl. weibl. Zwitter.

Gynatresie, f. gr., Arz. die Verschließung der Mutterscheide.

gynodynamisch, gr., vorherrschend weiblich.

Gyps, m. (lat. gypsum), schwefelsauer Kalk; Gypsoplast, m. ein Gypsbildermacher.

Gyration, f. lat., das Kreisen, die Umdrehung; Arz. die Drehsucht, eine Art Schwindel; Gyrom(a), n. gr., Rundgedrehtes, Tellerförmiges; Kreisschüsselchen, schüsselförmiges Fruchtlager an Pflanzen; Gyromantie, f. die Kreiswahrsagerei, Wahrsagen durch Herumgehen im Kreise; Gyrophag, m. ein Herumesser, herumziehender Tafelbesucher; gyros, gyrosus, gewunden, geringelt; Gyrotrop, m. ein Apparat zur Umkehrung elektro-magnetischer Ströme; Gyrovag, m. gr.-lat., ein Landstreicher, Streichbettler; Gyrus, m. gr., ein Kreis, eine Windung, pl. Gyri, bes. die Schlängelungen auf der Gehirnoberfläche.

H.

H als altröm. Zahlbuchstabe 200; auf österreichischem Gelde: Günzburg; auf französischem: Rochelle; H, chem. Hydrogen; h., hora, die Stunde oder um die Stunde; h. a., hoc anno oder hujus anni, lat., in diesem Jahre, dieses Jahres; Hdr., Hadrianus, altröm. Name; Hb., herba, Kraut; h. e., hoc est, das ist oder bedeutet; Hg., chem. Hydrargyrum; h. l., hoc loco, an diesem Orte, hier; oder hujus loci, dieses Ortes; H. L. Q. C., hora loco que consueto, zur gewöhnlichen Stunde und am gewöhnlichen Orte (in Anschlägen rc. auf Hochschulen); h. m., hoc mense, lat., in diesem Monate, oder hujus mensis, dieses, des gegenwärtigen Monates; Hor., Horatius, altröm. Name; h. s., hoc sensu, in diesem Sinne; h. s. (e.), hic situs (est), hier liegt (begraben); h. t., hoc tempore, dieser Zeit, jetzt, gegenwärtig; huj., hujus, dieses (Monats).

Haartour s. Tour.

Habeas-corpus-Acte, f. ein engl. mit jenen latein. Worten anfangendes Grund- oder Verhaftungsgesetz (von 1697), wonach ein Verhafteter binnen 24 Stunden verhört werden muß, und wenn kein Hauptverbrechen vorliegt, nach jener Zeit seine Loslassung gegen Stellung eines Bürgen fordern kann rc.; habeas tibi, lat., hab' oder behalt' es für dich, schreib' es dir selbst zu; habeat sibi, das mag er sich selbst zuschreiben, man lasse ihn bei seinem Willen; Habentia, pl. jur. Habseligkeiten; habent sua fata libelli, Bücher haben ihre eigenen Schicksale.

habil (lat. habilis), geschickt, gewandt, geübt, tüchtig; Habilität, f. die Geschicklichkeit, Tauglichkeit; jur. rechtsgültige Fähigkeit; sich habilitiren, sich zum Lehren an Hochschulen befähigen, das Recht zu öffentlichen Vorlesungen erlangen; Habilitation, f.

Rechtsbefähigung; Erlangung der Lehrerwürde an Hochschulen.
habilliren, frz. (abilji-), kleiden, ankleiden; ausschlagen, Fleisch, Geflügel ꝛc. für die Küche zurichten.
Habit, m. frz., Anzug, Tracht, Kleidung; Kleid, Rock.
habitābel, lat., bewohnbar; **-tacŭlum**, n. ein Wohnplatz; das Compaßhäuschen; **-tánt**, m. ein Bewohner, Einwohner; pl. **-tánten**; **-tation**, f. Wohnung, Niederlassung; das Wohnrecht; **-tiren** (lat. -tāre), wohnen, bewohnen; **-tuation**, f. Stelle eines Pfarrgehülfen.
Habitüde, f. frz., oder **Habĭtus**, m. lat., Gewöhnung oder Angewöhnung, Haltung, Aussehen; Leibesbeschaffenheit; Fertigkeit; **habĭtus non facit monăchum**, lat., sprw. die Tracht macht nicht den Mönch, das Kleid macht nicht den Mann; **Habitué**, m. frz. (abitüeh), ein gewöhnlicher Besucher, Stammgast; **habituell**, angewohnt, geläufig, eingewurzelt.
Hablerīe, f. frz., Aufschneiderei, Prahlerei, Windbeutelei; **Hableur**, m. (-blöhr), ein Aufschneider ꝛc.
hachiren, frz. (hasch-), hacken, zerhacken; aufkratzen, rauh machen, wie **schraffiren**; **Hachis**, n. (haschih), Gehacktes, Hackfleisch; **Hachüre**, f. Aufritzung, Kerbung, Einschneidung, **Schraffirung**.
Haciénda, f. span., ein größeres Landgut, Pflanzung.
hac gratĭa, lat., aus dieser Ursache; **hac lege**, unter der Bedingung.
Hades, m. gr., die Unterwelt, das Schatten- oder Todtenreich.
Hadsch, türk., die pflichtmäßige Wanderung der Muhamedaner nach Mekka; **Hadschi**, ein Mekkapilger.
haeres, haereditas ꝛc. s. **heres**.
Hafiz, ein Muselmann, der den Koran auswendig weiß.
Hagan, ein Vorsänger in Synagogen.
Hagiasmus, m. gr., die Einsegnung des Wassers; **Hagiogrăph**, m. ein Lebensbeschreiber der Heiligen; **-grăpha**, pl. Schriften des alten Testaments außer den mosaischen und prophetischen; **-graphīe**, f. die Lebensbeschreibung der Heiligen; **Hagiolŏg**, m. ein Heiligenlehrer; **-logīe**, f. die Heiligenlehre; **-logisch**, heiligenlehrig, die Lebensbeschreibung der Heiligen und den Heiligenkalender (das **Hagiologĭum**) betreffend; **Hagiomachīe**, f. Streit über die Heiligenverehrung; **Hagiopneumătik**, f. die Lehre von den heiligen Geistern; **Hagiŏtik**, f. die Heiligungs- oder Besserungslehre.
Haha, n. frz. (ahah), eine Gartenmauerlücke, welche durch einen Graben geschlossen ist.
Haiducken, ung., Gerichtsdiener, Trabanten, Lakaien.
Haie, f. frz. (häj'), Hecke, Hag, Zaun; mil. Doppelreihe, Gasse (von Soldaten).
Haïk, weißer Ueberwurf der nordafrikanischen Mauren.
Haircords, pl. engl. (hehrkohrds), feine weiße Baumwollzeuge mit erhabenen Haarstreifen.
Hakim, türk., ein Weiser, bes. Arzt; **Hakim-Baschi**, Oberarzt.
Halali, ein Jagdruf, wenn bei Hetzjagden der Hirsch erlegt wird.
halbiren (deutsch mit fremder Endung), halbtheilen, hälften.
Halcyonen, pl. gr., Eisvögel; **halcyonisch**, still, ruhig, heimisch oder heimlich.
Half-Crown, engl. (häffkraun), eine halbe Krone, engl. Silbermünze; **Half-Dreß**, (häff-), der halbe Anzug, das Hauskleid; **Half-Penni** (hähp'nni), ½ Penny, eine engl. Kupfermünze.
Halieutik, f. gr., die Fischerkunst; uneig. die Kunst Menschen zu fangen, durch Ueberredung ꝛc. zu gewinnen.
Haliotiden, pl. gr., Seeohr-Versteinerungen.
Halle, f. ein bedeckter Platz, Hohl- oder Bogengang; **Damen der Halle**, Pariser Fischweiber.
Hallage, f., frz. m. (-lahsch), Lagergeld, Buden- oder Standgeld.
Hallelūja! hebr., lobet den Herrn! gelobt sei Gott!
Hallōren, pl. Salzsieder zu Halle (von wendischer Abkunft).
Hallucination, f. lat., Sinnestäuschung, traumhafte Gesichtserscheinung, Phantasiebild.
Hallymēter s. **Halomēter**.
Halochemīe, f. gr., Salzscheidekunst, Salzbereitung; **Halogēne**, pl. Salzbilder, welche mit Metallen die Haloide bilden; **Halographīe**, f. Salz- oder Salzwerkbeschreibung; **Haloïde**, pl. chem. Halb- oder Aftersalze, die nicht durch Säuren, sondern durch Chlor, Jod, Brom u. s. w. gebildet sind; **Halomantīe**, f. Salzwahrsagerei (aus Salzhäufchen); **Halomēter**, n. (unr. **Hallymēter**), eine Salzwaage, Salzmesser; **halometrische Bierprobe**, Probe mit Kochsalz.
Halōnen, pl. gr., Höfe, Dunstkreise um Sonne und Mond; Ak. Ringe um Brustwarzen und Blattern.
Haloskōp, n. gr., ein Werkzeug zur Bestimmung des Salzgehalts in Flüssigkeiten; **Halotechnīe** oder **-nik** und **Halurgīe**, f. Salzbereitung, Salzbereitungs- oder Salzwerkkunde; **Halurg**, m. ein Salzwerker, Salzwerkkundiger.
Haltēren, pl. gr., Gleichgewichtsstangen oder -kölbchen der Insekten.
hama, gr., Ak. auf einmal, zugleich.
Hamac, m. frz., Hangmatte, Hängbett.

Hämachat, m. gr. (v. *αἷμα*, Blut), der Blutachatstein.
Hamachromie, f. gr., Druck mit mehreren Farben zugleich.
Hämadenösis, f. gr., Krankheit der Blutgefäße; **-adostosis**, f. Blutgefäßverknöcherung.
Hamadryaden, pl. gr., myth. Baum- oder Waldnymphen, Waldgeister.
hämagogisch, gr., Ak. blutabführend, z. B. die goldene Ader fördernd; **Hämalops**, m. die Blutunterlaufung, das Blutauge; **Hämanthus**, m. die Blutblume, eine Zierpflanze; **-aporie**, f. Ak. Blutmangel; **-atapostema**, n. Blutgeschwür; **-atemesis**, f. Bluterbrechen, Blutung aus der Speiseröhre, schwarze Krankheit; **-atencephalon**, n. Hirnblutung; **-athidrosis**, f. Blutschwitzen; **-atik** oder **-atologie**, f. Blutlehre, bes. Blutentstehungslehre; **-atin** oder **-atogen**, n. Blutstoff, der rothe Blutbestandtheil; **-atinon**, ein prachtvoll rothes Glas des Alterthums; **-atismus**, m. Bluten, bes. Nasenbluten; **-atit(es)**, m. Blutstein, Glaskopf; **-atocele**, f. ein Blutbruch, widernatürliche Blutabsonderung im Hodensacke; **-atochezie**, f. blutiger Stuhlgang; **-atochysis**, f. Blutung; **-atocölie**, f. Blutergießung in die Bauchhöhle; **-atocolpus**, m. Blutergießung in die Mutterscheide; **-atocystie** oder **-cystis**, f. Blutblase; Blutergießung in die Harnblase; **-atogaster**, n. Blutergießung in den Magen; **-atographie**, f. Blutbeschreibung; **hämatodes** oder **-toïdes**, blutig, blutähnlich; **-atokathartika**, pl. Blutreinigungsmittel; **-atokratie**, f. Blutherrschaft, Schreckenssystem; **-atologie**, f. Blut- oder Bluterzeugungslehre; **-atom(a)**, n. eine Blutgeschwulst; **-atometra**, f. Mutterblutfluß; **-atomma**, n. ein Blutauge; **-atomphalus**, m. Nabelblutbruch; **Hämatophobie** oder **Hämophobie**, f. Blutscheu; **-atophthalmus**, m. Blutauge; **-atoplanesis**, f. Verirrung des Blutes; **-atopoesis**, f. Blutbereitung; **-atopoëtisch**, bluterzeugend, blutmachend; **-atops**, m. ein Blutäugiger, Rothäugiger; **-atopsie**, f. Blutigkeit des Auges; **-atoptysie**, f. Blutspeien; **-atorrhöe**, f. Blutfluß, Bluterguß; haematorrhoea ani, Blutfluß aus dem After (Goldaderfluß); **Hämatoschëum**, n. Bluthodensackbruch; **-atosis**, f. die Blutbildung, Verwandlung des Nahrungssaftes in Blut; **-atoskopie**, f. Blutbeschauung; **-atospongus**, m. Blutschwamm; **-atostatik**, f. die Blutbewegungslehre; **-atostatica**, pl. blutstillende Mittel; **-atostatisch**, blutstillend; **-atosteon**, n. Blutergießung in Knochenhöhlen; **-atotheologie**, f. Lehre von der Versöhnung Gottes durch blutige Opfer; **-atothorax**, m. Blutergießung in die Brusthöhle, Lungenblutung; **-atoxylon**, n. Blutholz, Blauholz; **-aturie** oder **-resis**, f. Blutharnen; haematuria haemorrhoidalis, fließende Hämorrhoiden oder goldene Ader; **Hämatus**, n. Blutergießung in das innere Ohr.
Hamam, türk., öffentliche Bäder.
Haman, feines dichtes ostindisches Baumwollenzeuch.
Hamartie, f. gr., Fehler, Sünde, Sündhaftigkeit.
Hamaxobier, pl. gr., auf Karren lebende, herumziehende Völker.
Hämischesis, f. gr., Ak. Verhaltung eines nöthigen Blutabgangs.
Hamiten, pl. (v. lat. hamus, Haken), gekrümmte Schneckenversteinerungen.
Hämodie, f. oder **-diasmus**, m. gr., Ak. Stumpfheit, Empfindlichkeit der Zähne (durch Säuren); **-modynamik**, f. Lehre von der Kraft der Blutbewegung; **Hämopathologie**, f. Lehre von den Krankheiten des Bluts; **-mophobie** s. **-matophobie**; **-mophthalmos** s. **Hämalops**; **hämoptyisch**, blutspeiend, blutauswerfend; **-moptysie** od. **-sis**, f. das Blutspeien, der Blutauswurf; **Hämormesis**, f. Blutandrang (örtlicher); **-morrhagie** und **-morrhöe**, f. s. **Hämatorrhöe**; **Hämorrhoiden**, pl. Blutfluß durch den After, goldene Ader; **hämorrhoidalisch**, zu dieser Krankheit gehörig; **-darius**, ein Hämorrhoidenbesitzer, grämlicher Mensch; **Hämorrhoskop**, n. die Bezeichnung der Tage im alten Kalender, die gut zum Aderlassen sein sollen, das sogenannte Aderlaßmännchen; **-skopie**, f. Blutschau; **Hämostasie**, f. Blutstillung; Blutstockung; **Hämostatica**, pl. blutstillende Mittel; **-statisch**, blutstillend; **Hämuresis** s. **Hämaturie**.
Han, eine türk. öffentliche Herberge, bes. für Karavanen; **Handschi**, ein Aufseher darin.
handiren (gew. **handtiren** oder **hantiren**, vom deutschen **Hand**, mit fremder Endung), handhaben; ein Gewerbe treiben, wirthschaften, kramen, lärmen, poltern; **Handirung**, Gewerk, Gewerbe.
Handschar oder **Hanjar**, ein türk. Dolch.
Hanaka, f. ein Tanz der Hanaken (in Mähren), ähnlich der Polonäse.
Hannibal, phönic. m. N., Gottholb; Hannibal ante portas, lat., Hannibal ist vor den Thoren (Roms), d. h. der Feind ist nahe, die Gefahr ist dringend.
Hansa oder **Hanse**, f. altd., Schaar, Bund; bes. die Schutz- und Handelsverbindung niederdeutscher Städte seit dem 13. Jahrh.; **Hanseaten**, pl. Einwohner oder auch Truppen der drei Hansestädte; **hanseatisch**, bündisch, verbündet, zur Hansa gehörig.
Hapaxlegomenon, n. gr. (pl. **-na**), ein nur einmal gesagtes, gebrauchtes oder vorkommendes Wort.

Haphtāren, pl. hebr., Abschnitte in den Propheten, die am Sabbath vorgelesen werden.
Haplōsis oder **-ōse**, f. gr., die Vereinfachung; **Haplotomīe**, f. Ak. ein einfacher Schnitt.
happe lourde, f. frz. (happ' luhrd), ein falscher Edelstein; etwas Gleißendes, Werthloses, falscher Schimmer.
haptisch, gr., den Tastsinn betreffend; **haptische Täuschung**, Gefühlstäuschung, Täuschung des Tastsinnes.
Haquet, m. frz. (hakeh), ein kleiner Karren, Blockwagen; eine Art Transportmaschine, von Pascal erfunden.
Haradsch s. **Charadsch.**
Harangue, f. frz. (harangh), eine feierliche Rede oder Anrede; auch weitschweifiges Geschwätz; **Harangueur**, m. (-ghöhr), der Anredner, Lob- oder Feierredner; **haranguiren**, feierlich anreden, öffentlich sprechen; auch das große Wort führen und breit schwatzen.
Haras, m. frz. (harah), Gestüt, Stuterei.
harassiren, frz., ermüden, abmatten.
Harceleur, m. frz. (harß'löhr), ein Necker, Spottvogel, Plagegeist; **harceliren**, necken, aufziehen, plagen, quälen.
Hardes, pl. frz. (hard'), Kleidungsstücke, Sachen, Reisegepäck.
hardi, frz., kühn, dreist, beherzt, verwegen; **Hardiesse**, f. (-diäß), Kühnheit, Keckheit, Verwegenheit; Frechheit.
härediren, mlat., an einem Schiffe oder einer Schiffsgesellschaft sich betheiligen; **Hāredität** 2c. s. unter her-.
Harem, (vom arab. harema, absondern), Weibergemach, Frauenwohnung bei den Muhamedanern.
Häresiārch, m. gr., ein Ketzerhaupt, Erzketzer; **Hāresis** oder **-sie**, f. Ketzerei, Irrlehre, Abweichung von der herrschenden Kirchenlehre; **Häresiolōg**, m. ein Ketzerkenner, Ketzergeschichtschreiber; **-logium**, n. ein Ketzerverzeichniß; **Häresiomāstix**, m. eig. Ketzergeißel, ein Ketzerverfolger, Erzfeind der Ketzer; **Härēticus** oder **-tīker**, m. ein Irrlehrer, Ketzer; **haereticis non est servanda fides**, Ketzern muß man nicht Wort halten; **härētisch**, irrlehrig, ketzerisch.
Harfenett, n. Härfchen, kleine Harfe, bes. Spitzharfe; **Harfenist**, m. ein Harfner, Harfenspieler.
Haricot, n. frz. (harikoh), ein Mischgericht von Hammelfleisch und weißen Rüben.
Harlĕkin, m. (frz. arlequin, -kängh, it. arlecchīno), ein Possenreißer, Hanswurst, Pickelhäring; pl. auch eine Art bunter engl. Wollenzeuche; **Harlequināden**, pl. (harleki-), Possenreißereien, Hanswurststreiche oder -stücke. [in Westafrika.
Harmāttan, ein giftiger erstickender Wind
Harmonīe, f. (gr. ἁρμονία), Zusammenklang, Wohllaut; Uebereinstimmung, Ebenmaß der Theile eines Ganzen; Eintracht, Einigkeit, oft als Benennung eines gesellschaftlichen Vereins; **harmonīa praestabilīta**, die vorherbestimmte Uebereinkunft oder Uebereinstimmung; **H. der Sphären**, nach den altgriech. Philosophen eine himmlische Musik, durch die regelmäßige Bewegung der Weltkörper hervorgebracht; **Harmonie-Musīk**, Musik von lauter Blasinstrumenten; **Harmonichōrd**, n. der Wohlklangsaiter, ein von Kaufmann in Dresden erfundenes Tonwerkzeug; **Harmōnik**, f. mus. die Wohlklangs- oder Akkordenlehre; **-monika**, f. die Glasglockenlaute, Glockenwalze (von Franklin erfunden); auch ein Stahlzungenwerk zum Blasen oder Ziehen mit der Hand (Mund- und Handharmonika, ersteres auch eine vervollkommnete Maultrommel mit mehreren Zungen); **Harmonīkon**, n. mehrere musikal. Instrumente; **harmoniren**, zusammenstimmen, wohlklingen; übereinstimmen, einig sein; **harmōnisch**, zusammenstimmend, wohlklingend; einig, einträchtig; **-nisiren**, in Uebereinstimmung bringen; **-nismus**, m. Streben nach Uebereinstimmung, bes. in der Schreibart; **Harmonist**, m. ein Meister der Harmonie, in der Malerei und Musik; **Harmonomēter**, n. ein Werkzeug zur Ausmessung der Tonverhältnisse, Tonmesser.
Harmoniten, pl. die von dem Würtemberger Rapp in Nordamerika gestiftete religiöse Secte.
Harmotōm, m. der Kreuzstein, eine Art Thonkalk.
Harpa, it., **Harpe**, f. frz., die Harfe.
Harpāgon oder **Harpax**, m. gr., ein Habsüchtiger, Geizhals, Filz.
Harpeggio s. **Arpeggio**; **harpeggiren** (harpeddsch-), harfenartig oder in gebrochenen Akkorden spielen; **Harpit**, m. versteinerte Harfenmuschel. [Schweigens.
Harpokrātes, m. gr., myth. der Gott des
Harpolyra, f. gr., eine harfenähnl. Guitarre.
Harpunage, f. (-nahsche), das Fischstechen; **-pūne**, (frz. harpon), ein Wurfpfeil, Hakenspieß (zum Wallfischfange); **-punier** oder **-punirer**, ein Spießwerfer, Wallfischjäger.
Harpȳien, f. gr., myth. Unholdinnen, weibliche Ungeheuer, als Sinnbild unersättlicher Raubsucht.
Harras, m. Rasch, ein Seiden- oder Wollenzeuch, nach der franz. Stadt Arras.
Haruspex, m. lat., pl. **-spīces**, Opferbeschauer, altröm. Priester, welche aus den Eingeweiden der Opferthiere weissagten.
Hasard, m. (frz. hazard, spr. hasahr), Ungefähr, Zufall, Glücksfall, Wagniß; **Hasardspiele**, Glücks- oder Wagspiele; **hasardiren**,

wagen, aufs Spiel setzen; **hasardirt**, gewagt, gefährlich, verwegen.

Haschisch, ein berauschender Auszug aus der morgenländischen Hanfpflanze.

Haselant, m. ein Hasenfuß, Possenreißer, Faseler; **haseliren** (deutsch mit fremder Endung), sich (wie ein Hase) possenhaft oder närrisch geberden, häseln, tändeln.

Häsitation, f. lat., das Stocken, Stammeln; **häsitiren**, stocken, stecken bleiben; zaudern, zögern.

Hasne, f. die kaiserliche Schatzkammer in Konstantinopel; **Hasnadar**, der Schatzmeister.

Hassock, engl., Binsenmatte; ein Kniepolster (in Kirchen).

hasta s. sub hasta; **Hastarium**, n. Auctionsort; Auctionskatalog; **hastifolisch**, mit spießförmigen Blättern.

Hatagan oder **Jatagan**, ein breiter Dolch der Türken.

Hâte, f. frz. (haht'), Hast, Eile, Eilfertigkeit.

Hateletten, pl. frz., Rostbrätchen, geröstete Spießbrätchen; **Hatereaux**, pl. (-rohs), geröstete Leberschnitte.

Hatscherif oder **Hatti-Scherif**, türk., erhabenes Schreiben, ein unmittelbarer Befehl des Sultans.

Hatschier, m. (verderbt aus dem it. arciere, frz. archer, Bogenschütze), kaiserliche Leibtrabanten zu Pferd (in Wien).

hausiren, häusern, von Haus zu Haus Waaren feil bieten; **Hausirer**, ein Herumträger, Pack- oder Reffkrämer.

Hausse, f. frz. (hoß'), der Auf- oder Untersatz beim Stückrichten; das Steigen der Staatspapiere; überhaupt Preissteigung; **Hausse-Col**, m. der Ringkragen; **Haussier**, m. (hoßjeh), ein Geldhändler, der auf das Steigen der Staatspapiere spekulirt, entg. **Baissier**.

Haustus, m. lat., ein Schluck, ein auf einmal einzunehmendes Tränkchen.

hautain, frz. (hohtängh), stolz, hochmüthig, hochnäsig.

Haut-Barsac, m. (hoh-), eine Gattung weißer französischer Weine.

Hautbois, n. frz. (hohboa, gew. die Hoboe), eig. Hochholz, das Hochhorn, ein bekanntes Blasinstrument; **Hautboist**, m. (hoboist), eig. ein Hochhornbläser; überh. ein Feldtonkünstler, Regimentsbläser.

Haute-Finance, f. frz. (hoht'finanghß'), die Geldmächte, Börsenmatadore.

Hautelisse, f. frz. (hoht'liss'), hochschäftiger Teppich, wie **Gobelin**; vgl. **Basselisse**.

hautement, frz. (hoht'mangh), hoch, frei, gerade oder rund heraus.

Hautesse, f. frz. (hoteß'), Hoheit (Titel); **Hauteur**, f. (hotöhr), Höhe; Würde; Hochmuth, Stolz.

Haute-Volée, f. (hoht'woleh), der Hochflug; die vornehme Gesellschaft, Adels-, Hofgesellsch.

Hautgoût, m. frz. (hohguh), der Hoch- oder Wildgeschmack.

Hautrelief s. **Relief**.

Haut-Sauterne, (hoh ßoterrn), ein weißer Bordeauxwein.

have s. ave.

Haverie oder **-rei** s. **Avarie**; **haverirt**, beschädigt, verdorben (von Schiffswaaren).

Havresac, m. frz. (hawr'sack, urspr. deutsch), Tornister, Ranzen, Schnappsack.

Hazard s. **Hasard**.

hear! engl. (hihr), oder **hear him!** hört! hört ihn! (Ausruf des Beifalls oder um Aufmerksamkeit zu erregen, wenn ein Redner spricht.)

Heautognosie, f. gr., die Selbsterkenntniß; **-tonomie**, f. die Selbstgesetzgebung; **-tontimorumenos**, ein Selbstquäler, Selbstpeiniger.

hebdomadal, lat., wöchentlich; **-darius**, m. der Wöchner, Dienstwöchner.

Hebe, f. gr., myth. die Jugendgöttin und Mundschenkin der Götter.

hebesciren, lat., stumpf werden; **hebetiren**, stumpf machen, abstumpfen; **hebetudo**, f. die Stumpfheit, der Stumpfsinn; **h. dentium**, Ak. Stumpfheit der Zähne; **h. visus**, Gesichtsschwäche.

Hebraïcität, f. die Kenntniß der hebräischen Sprache; ihr Eigenthümliches; **Hebraïcus**, m. ein Hebräer; Kenner oder Lehrer der hebräischen Sprache; **Hebraismus**, m. eine hebr. Spracheigenheit; **hebraisiren**, dergleichen gebrauchen, in eine andere Sprache einmischen, hebräern.

Hectare, 100 Ares, s. d.

Hectica, **Hectik**, f. gr., Ak. Auszehrung, Schwindsucht, Zehrfieber; **Hecticopyra**, f. Schwindsuchtfieber; **Hecticus** oder **Hectiker**, m. ein Schwindsüchtiger; **hectisch**, schwindsüchtig.

Hectogramme, 100 **Grammen**, s. d.; **Hectolitre**, 100 **Litres**, s. d.; **Hectomètre**, 100 **Mètres**, s. d.; **Hectostère**, 100 **Stères**, s. d.

Hederaceen, pl. epheuartige Gewächse.

Hedonismus, m. gr., die philos. Lehre, welche Vergnügen und Sinnengenuß für das höchste Gut hält; **Hedonist** oder **-niker**, Anhänger derselben.

Hedrocele, f. gr., Ak. ein Mastdarmbruch.

Hedschra, f. arab., die Flucht, bes. Muhameds Flucht von Mekka nach Medina, 15. Juli 622, wo die Muhamedaner ihre Zeitrechnung anfangen.

Hedwig, altd. w. N., die Kriegerische, Siegerin.

Hedychroum, n. gr., ein Arzneimittel von angenehmer Farbe.

Hedypathie, f. gr., Behaglichkeit, Wohlsein, süßer Dämmer.

Hedysma, n. gr., Af. ein Milderungs- oder Versüßmittel, jeder Stoff, wodurch man Arzneien angenehmern Geruch und Geschmack giebt.
Heftiāner oder **Hefticus**, scherzh. einer, der viel Collegienhefte schreibt, Heftgelehrter.
Hegemonīe, f. gr., Heeresführung; Obergewalt, Schutz- oder Vorherrschaft; **hegemōnisch**, vorherrschend.
Hegumĕnos, m. der Vorsteher eines griech. Klosters.
Heiduk s. **Haiduk**.
Heinrich, altd. m. N., der Waldreiche, n. A. muthiger Held.
Hekăte, gr., myth. Zaubergöttin, Königin der Unterwelt, auch Diana oder Proserpina.
Hekatombe, f. gr., ein Hundertopfer, Opfer von 100 Thieren, bes. Rindern; **-tomphonīe**, f. eig. Hundertmordung, Tödtung von 100 Rindern oder Feinden; **-tompōlisch**, mit 100 Städten; **-tompylisch**, mit 100 Thoren; **-tonstylon**, n. eine Hundertsäulenhalle; **-tontāde**, f. ein Hundert, 100 Stück; **-tontárch**, m. ein Hauptmann über Hundert.
hekontostatische Lampe, die sich das Oel selbst richtig stellt.
Hekt- s. **Hect-**.
Hektor, gr. m. N., eig. Festhalter, Besitzer, Herrscher; Name eines berühmten griechischen Helden.
Hēl, **Hela**, altnord. Todesgöttin, die unter der Erde wohnt; daraus **Hölle**.
Helco- s. unter **Helk-**.
Helcydrion, n. gr., Af. ein Geschwürchen.
Helcyster s. **Helkyster**.
Helēna, **Helēne**, gr. w. N., die Eroberin; n. A. die Leuchtende, Lichtvolle.
Helenīn, m. chem. Alantkampher.
Helenīt, m. gr., der Sonnenstein.
heliacus occāsus, m. lat., Verbergung eines Sterns unter den Sonnenstrahlen; **h. ortus**, Austritt aus denselben.
Helianthĕmum, n. gr., das Sonnenröschen; **-anthus**, m. die Sonnenblume; **heliārisch**, sonnig, die Sonne (ἥλιος) betreffend; **Heliăsĭs** s. **Heliōsis**.
heliciform, gr.-lat., schneckenförmig; **Heliciten**, pl. gr., versteinerte Schnecken, Linsensteine; **-citisch**, schnecken- oder schraubenförmig; **Helikoide**, f. die Schnecken- oder Schraubenlinie; **-kometrīe**, f. Meßkunst der Schneckenlinien (Spiralen); **-kosophīe**, f. die Kunst, Schneckenlinien zu ziehen.
Helikoniden, pl. Beiname der Musen (nach dem Musenberge Helikon).
heliocéntrisch, gr., sonnenmittelpunktig, gleichmittelpunktig mit der Sonne oder vom Mittelpunkt der Sonne aus gedacht; **Heliochromīe**, f. Kunst farbige Lichtbilder zu erzeugen; **Heliodōr**, m. N., Sonnengabe, Sonnengeschenk; **-gnostiker**, Sonnenanbeter; **-graphīe**, f. die Sonnenbeschreibung; auch Lichtbildnerei; **-kykomēt**, m. ein Sonnenhaarstern; **-olatrīe**, f. Sonnenanbetung, Sonnendienst; **-olith**, m. ein Sonnenstein; **-omēter**, n. ein Fernrohr zur Messung sehr kleiner Winkel am Himmel; **-ophobīe**, f. Scheu vor dem Sonnenlicht; **Helios**, m. der Sonnengott, die Sonne; **-ōsis**, f. Af. das Sonnen, der Sonnenstich; **-oskōp**, n. ein Sonnensehrohr, Sonnenglas, mattes oder farbiges Glas zu Sonnenbeobachtungen; **-oskopīe**, f. Sonnenschau; **-ostāt**, m. ein Sonnenspiegel, der sich mit der Sonne dreht, daher den Lichtstrahl immer auf denselben Punkt wirft; **-othermomēter**, n. ein Sonnenwärmemesser; **heliōtisch** oder **helisch**, zur Sonne gehörig; **heliotischer** Auf- oder Untergang eines Sterns, wenn er aus den Sonnenstrahlen hervortritt oder darin verschwindet; **Heliotropīum**, n. Sonnenwende, eine Zierpflanze; auch ein lauchgrüner Edelstein mit blutrothen Flecken; ferner eine von Gauß erfundene Spiegelvorrichtung zur Uebertragung des Sonnenlichts an einen weit entfernten Punkt; **helisphärische Linie**, auf dem Globus die schneckenförmige Linie, welche die Sonne scheinbar um die Pole beschreibt.
Helix, f. gr., Schnecke, Schneckenlinie; Winde, Flaschenzug; der äußere Ohrrand.
Helkologīe, f. gr., Af. Geschwürlehre; **Helkōma**, n. ein Geschwür; **-kōsis**, f. die Eiterung, Verschwärung.
Helktīka, pl. gr., Af. Zugmittel; **helktisch**, geschwürziehend; **Helkysmomēter**, n. ein Anziehungsmesser; **-kyster**, m. ein Haken zum Vorziehen, Entbindungszange.
Hellas, f. gr., Altgriechenland.
Hellebarde, f. (eig. **Hellebarte**, v. **Helm**, Stiel, und **Barte**, Axt), eine Streitaxt, ein Beilspieß oder Spießbeil; **Hellebardīer**, m. ein Streitaxtträger.
Helleborismus, m. gr., Af. das Reinigen oder Abführen durch **Hellebōrus**, Nießwurz.
Hellēnen, pl. Griechen, Altgriechen; **Hellenīka**, pl. Werke über Altgriechenland; **hellenisiren**, in griechische Art umbilden, griechischen Redebau brauchen; **Hellenismus**, m. eine Eigenthümlichkeit der griech. Sprache, wie **Gräcismus**; **Hellenist**, m. ein Kenner der griech. Sprache; auch ein griech. Jude; **hellenistisch**, hebräisch-griechisch, nach der Mundart der unter den Griechen geborenen Juden, worin das N. T. und die Uebersetzung des A. T. durch die 70 Dollmetscher geschrieben sind.
Hellespónt, m. die Meerenge der Dardanellen.
Helmine, w. N., die Beschützerin; n. A. die Glänzende.
Helminthagōga oder **-minthica**, pl. gr., Af. wurmtreibende Mittel, Wurmmittel; **-gōgisch**, wurmtreibend; **Helminthen**, pl.

Eingeweidewürmer; **-thiäsis**, f. die Wurmkrankheit; **-thisch**, Würmer und Wurmkrankheiten betreffend; **-thochorton**, n. Wurmmoos; **-tholith**, m. ein Wurmstein, versteinerter Wurm; **-tholog**, m. ein Wurmkenner; **-thologie**, f. Wurmlehre, Wurmkunde, Beschreibung der Würmer; **-thologisch**, wurmkundig, die Würmerlehre betreffend; **-thopyra**, f. Wurmfieber; **-thotekisch**, mit wurmförmigen Samenkörnern; **-thotypolith**, m. Stein mit einem Wurmabdruck.

Helodes, f. gr., Ak. das Schweißfieber; **helodisch**, in Sumpfgegenden vorkommend; **Helopyra**, f. Schweißfieber, Sumpffieber.

Heloise, w. N., die Siegerin.

Helos, m. gr. der Nagel; Ak. ein Auswuchs an Augen und Füßen, Leichdorn, Hühnerauge.

Helosis, f. gr., das Drehen, bes. der Augen, Schielen; krampfhaftes Umkehren der Augenlider.

Heloten, pl. spartanische Sklaven, ursprüngl. aus der Stadt Helos; daher **helotisch**, knechtisch, sklavisch; **Helotismus**, m. Unterdrückungssucht, Sklavenmacherei.

heloterisch, gr., keulenförmig.

Helotika s. **Helktika**.

Helotis, f. gr., Ak. der Weichselzopf. [risch.

Helvetien, die Schweiz; **helvetisch**, schweize-

Hemeralopie, f. gr., Ak. Tagsichtigkeit, Nachtblindheit; **Hemerodromen**, pl. Tagläufer, Briefboten im alten Griechenland; **-rologium**, n. ein Tagzeiger, Kalender; **-ropathie**, f. nur bei Tage sich äußernde Krankheit.

Hemerose oder **-rosis**, f. gr., Zähmung, Veredlung; Bezähmung der Leidenschaften, Selbstbeherrschung.

hemi, gr., in Zusammens. halb; **Hemianthropie**, f. halbe Entmenschung, ein hoher Grad des Wahnsinns; **hemiazygisch**, halbungepaart oder halbgepaart; **Hemicephälus**, m. eine Mißgeburt mit halbem Kopfe; **Hemikranium**, n., auch **Hemigräne** und **Hemikranie**, f. einseitiges Kopfweh, vgl. **Migräne**; **Hemicyklus** oder **-cykel**, m. ein Halbkreis; Bogen- oder Drehstuhl; **Hemicylinder**, m. Halbwalze; **Hemiedrie**, f. Halbflächigkeit; **hemiedrisch**, (von Krystallgestalten) halbflächig; was sich nicht in zwei Körper mit gleicher Flächenzahl zerlegen läßt, entg. **holoedrisch**, vollflächig; **hemielliptisch**, halblänglichrund.

hemigonisch, gr., Natk. mit zum Theil in Blumenblätter übergegangenen Geschlechtstheilen.

hemilysisch, gr., theils durch Niederschlag, theils durch chem. Auflösung gebildet (Erdreich).

Hemimelos, m. gr., eine Mißgeburt, die nur die Hälfte der Gliedmaßen hat.

Hemiolasmus, m. oder **-olie**, f. gr., ein anderthalbiges Verhältniß; **hemiolisch**, anderthalbig.

hemionisch, gr., mauleselmäßig, träge, schlaff.

Hemiopie oder **-opsie**, f. gr., Halbsichtigkeit, wenn ein Kranker die Gegenstände nur halb sieht; **Hemiorama**, n. ein Halbkreisgemälde; **Hemiplegie** und **-plexie**, f. einseitiger Schlagfluß, halbe Lähmung; **-plegisch**, halb lähmend; **-plektisch**, halb gelähmt; **-plektiker**, ein vom Schlagfluß halb Gelähmter; **Hemiptera**, **-pteren**, pl. Halbflügler, Insekten mit halben Flügeldecken; **-pterologie**, f. Kenntniß derselben; **Hemisphäre**, f. Halbkugel, Hälfte der Erd- oder Himmelskugel; **-sphärisch**, halbkugelig; **-sphäroedrisch**, mit halbkugelförmigen Seiten; **-sphäroid**, n. ein halbkugelähnlicher Körper; **Hemistichium**, n. Halbvers, Vershälfte; **Hemitonium**, n. der halbe Ton, Halbton; **Hemitriglyph**, m. ein halber Dreischlitz; **Hemitritäus**, m. Ak. halbdreitägiges Fieber; **Hemitropien**, pl. Krystallzwillinge oder Zwillingskrystalle; **hemitropisch**, halbgewendet, um die Hälfte verschoben, von Krystallen.

Hendekagon, n. gr., ein Elfeck; **hendekagynisch**, mit elf Blumengriffeln; **Hendekasyllabus**, m. ein elfsylbiger Vers.

Hendiadys, f. gr., Doppelbenennung, Bezeichnung eines Gegenstandes mit zwei Wörtern.

Henna s. **Alhenna**.

Henosis, f. gr., Vereinigung, Versöhnung; **-notik**, f. die Vereinigungs- oder Versöhnungskunst; **-notikon**, n. ein Sühnversuch, eine Versöhnungsschrift; **henotisch**, einigend, bes. in Glaubenssachen.

Henri, frz. (hanghri), s. w. **Heinrich**; **Henriette**, weibl. N., von Heinrich; **Henriade**, f. (hanghriad'), Voltaire's Heldengedicht auf Heinrich IV. (**Henri IV.** oder **quatre**, spr. katr', dieses auch ein Spitz- oder Zwickelbart); **Henriquinquisten**, pl. (hanghrikänghki-), Anhänger der vertriebenen franz. Königsfamilie, welche den jungen Herzog von Bordeaux unter dem Namen Heinrich V. als rechtmäßigen König v. Frankreich ansehen.

Heortologie, f. gr., die Lehre von den Festtagen; **-logium**, n. ein Festkalender.

hepar, n. lat., die Leber; **h. antimonii**, Spießglanzleber; **h. sulphuris**, Schwefelleber; **h. uterinum**, Nachgeburt, Kindkuchen.

Hepatalgie, f. gr.!, Ak. Leberschmerz; **hepatalgisch**, leberkrankhaft; **Hepatapostema**, n. ein Lebergeschwür; **-temphraxis**, f. Leberverstopfung; **-tica**, f. Leberkraut; pl. n. Lebermittel; **-ticus**, m. ein Leberkranker; **-tirrhöe**, f. Abweichung durch Leberkrankheit; **-tisation** und **-tification**, f. die eigenthüml. leberartige Veränderung der Lungen bei ihrer Entzündung; **hepatisch**, die Leber betreffend; leberfarbig; **hepatisches Gas**,

Schwefelleberluft, Schwefelwasserstoffgas; **Hepatisie**, f. Leberverzehrung; **Hepatit**, m. ein Leberstein; **-titis**, f. Leberentzündung; **-tocēle**, f. Leberbruch; **-tocystisch**, Leber und Gallenblase betreffend; **-tographīe**, f. Leberbeschreibung; **-tolithiăsis**, f. Libersteinerzeugung; **-tologīe**, f. Lehre von der Leber, Leberkunde; **-tomphalocēle**, f. Leber-Nabelbruch; **-tóncus**, m. Lebergeschwulst; **-tophráxis**, f. Leberverderbniß; **-tophtöe**, f. Leberschwindsucht; **-torrhagīe**, f. Leberfluß; **-toskopīe**, f. Leberbeschauung, Weissagung aus der Leber; **-tosplenitis**, f. Leber- und Milzentzündung; **-totomīe**, f. Leberzerschneidung oder -zerlegung.

Hephästus, s. w. Vulcan.

Hephāta, hebr., thue dich auf.

Hephthemimĕris, f. Versk. von sieben Hälften oder vierthalb Füßen, bes. die fehlerhafte Cäsur im 4ten Fuße des Hexameters.

Heptachórd, m. mus. der Siebenklang, wie **Septīme**; auch n. eine Laute mit sieben Saiten; **-ptaëder** oder **-ptaëdron**, n. ein Siebenflach; **-ptaëmĕron**, n. das Siebentagwerk, die Siebentagzeit der Schöpfung; **-ptagōn**, n. ein Siebeneck; **-gonāl**, siebeneckig; **-gynisch**, mit sieben Griffeln; **-ptamĕter**, m. ein siebenfüßiger Vers, Siebenfüßler; **-ptandrīa**, pl. siebenmännrige Pflanzen, mit 7 Staubfäden, 7te Linné'sche Klasse; **-ptangulär**, siebenwinkelig; **-ptanthērisch**, mit 7 Staubfäden; **-ptapetālisch**, mit 7 Blumenblättern; **-ptaphōn**, n. ein siebenfaches Echo; **-ptaphyllisch**, siebenblättrig; **-ptarchen**, pl. Siebenherrscher; **-ptarchīe**, f. Siebenherrschaft, Regierung von sieben Männern, oder Herrschaft von sieben Reichen; **-ptasyllābisch**, siebensylbig; **-ptateuch**, m. die sieben ersten Bücher des Alten Testaments. [oder **Herkules**.

Herakliden, pl. Nachkommen des **Herakles**

Heráldik, f. gr., die Wappenkunst, Wappenkunde; **-diker**, m. ein Wappenkundiger; **heraldisch**, wappenkundig, zur Wappenkunst gehörig.

herba, f. lat., Kraut; pl. herbae; **herbarisiren** und **herborisiren**, auch herbātim **gehen**, auf's Kräutersuchen ausgehen, Pflanzen sammeln; **Herbarīum**, n. ein Kräuter- oder Pflanzenbuch; eine Sammlung getrockneter Pflanzen; letzteres auch herbarīum vīvum, ein lebendiges oder natürliches Kräuterbuch; **herbesciren**, hervorsprießen; **herbicōlisch**, auf Kräutern lebend; **herbiferisch**, grastragend; **Herbivōren**, pl. gras- oder krautfressende Thiere; **Herborisation**, f. die Pflanzen- oder Kräuterlese; **Herborist** oder **-barist**, m. ein Kräutersammler oder -händler, Pflanzenkenner; **herbös**, gras- oder kräuterreich.

Hercūles, lat., **Herakles**, gr., ein vergötterter griech. Held; fig. ein starker Mann; **hercūlisch**, helden- oder riesenmäßig, riesig stark, ungeheuer; **herculische Krankheit** (herculēus morbus), die Fallsucht.

Hercynīa, f. der Harz, das Harzgebirge; **hercynisch**, dasselbe betreffend.

herediren, kfm., s. **härediren**.

hereditär, lat., erblich, erbschaftlich; **Hereditāt**, f. (lat. hereditas), die Erbschaft, das Erbrecht; **Heredipēta**, m. ein Erbschleicher; herēdis institutio, f. die Erbeinsetzung; herēdītas fideicommissaria, f. die anvertraute Erbschaft; h. delāta, eine zugefallene, bereits überkommene E.; e. futūra, eine zukünftige E.; h. jăcens, eine liegende, unangetretene E.; h. pactīca, bedungene, vertragsmäßige E.; hereditātis petitīo, f. eine Erbschaftsklage; h. renunciatīo, Erbschaftsentsagung; heres oder haeres, m. der Erbe, Erbnehmer; h. ab intestāto oder legitīmus, der Erbe ohne Testament, der gesetzliche natürliche Erbe; h. ex asse oder universālis, der Gesammt- oder Alleinerbe; h. institūtus oder testamentarīus, ein eingesetzter, Testamentserbe; h. necessarīus, ein Notherbe, Erbzwangsberechtigter; h. praecipīens, ein vorwegnehmender, vorberechtigter E.; h. substitūtus, ein stellvertretender oder Aftererbe.

Herisson, m. frz. (-ßonh), eig. Igel; die Stachelbarre, ein Schlagbaum mit eisernen Spitzen; à la herisson, igelmäßig, struppig.

Heritage, f. frz. ('eritahsch'), Erbschaft, Erbtheil; **heritiren**, erben.

Herkotechnik oder **-tektōnik**, f. gr., die Befestigungs- und Verschanzungskunst.

Hermandād, f. span., Brüderschaft; **Santa Herm.**, heilige Brüderschaft, berittene Polizeiwache zur Sicherheit der Landstraßen.

Hermann, altd. m. N., Krieger, Tapferer.

Hermäon, n. gr., ein Fund (ein Geschenk des **Hermes** oder **Merkur**).

Hermaphrodit, m. gr., ein Zwitter; **-ditisch**, zwitterhaft, zwitterartig; **-ditismus**, m. der Zwitterzustand, die Zwitterbildung.

Hermelin, n. das nordische weiße Wiesel und dessen Pelzwerk; auch ein weißgelbliches Pferd mit röthlichen Mähnen und Schweif. [habene.

Hermelinde, w. N., die durch Sanftmuth Er-

Hermen, pl. gr., Standsäulen des **Hermes** oder **Merkur**, Brustbilder, die sich in einen viereckigen, unten zugespitzten Block endigen.

Hermeneutik oder **-nevtik**, f. gr., die Auslegungs- oder Erklärungskunst, Deutungslehre; **-neutisch**, auslegend, erklärend.

Hermes, griech. Name des **Merkur**, s. d.; **Hermes Trismegistus**, ein ägypt. Weiser, der für den Vater der Alchemie (**hermetischen**

Philosophie) gehalten wird; dah. **Hermëtik**, f. w. Alchemie; **Hermetiker**, m. ein Goldmacher; **hermëtisch** (verschlossen), zugeschmolzen, luftdicht.
Hermesiäner, Anhänger des Prof. Hermes; dessen philos. Lehrsystem **Hermesianismus**.
Hermine, w. N., die Kraftvolle.
herminirt, mit Hermelin besetzt.
Hermitage s. **Eremitage**.
Hermoglyph, m. gr., ein Hermenschnitzer, dann überh. Bildhauer; **-glyphik**, f. Bildhauerkunst; **-glyphisch**, bildhauerisch; **-graphisch**, den Planeten Merkur beschreibend.
Hernïa, f. gr., Af. ein Bruch, Leibesschaden; **Herniographïe**, f. Beschreibung, **-ologïe**, f. Kenntniß der Brüche; **herniös**, brüchig, mit einem Bruche behaftet; **Herniotōm**, m. ein Bruchschneider und das Werkzeug dazu; **-tomïe**, f. die Bruchschneidekunst oder -lehre; der Bruchschnitt.
Heroën (pl. v. **Heros**), gr., Halbgötter, vergötterte Helden des Alterthums; **Heroïde**, f. ein Heldenbrief; **Heroïne**, f. eine Heldin, ein Heldenweib; **heroïsch**, heldenhaft, heldenmäßig, hochherzig; auch erhaben, großartig, z. B. **her. Figur**, eine Bildsäule zwischen 6 und 7 Fuß hoch; **her. Mittel**, starkwirkende, mit Gefahr verbundene Mittel, gem. Pferdemittel; **her. Poesie**, f. w. **epische Poesie**; **Heroismus**, m. Heldenmuth, Heldensinn, Heldenthum.
Hērold (v. altd. **haren**, rufen), ein Verkündiger, Kriegs- oder Feierbote, Wappenrichter.
Heromanïe, f. gr., Heldenthumsucht; **Herōon**, n. ein Heldentempel; **Heros**, m. ein Held, Halbgott; **Herotheïsmus**, m. Heldenvergötterung.
Herons-Ball od. **-Brunnen**, gewisse Springbrunnen im Kleinen, durch den Druck zusammengepreßter Luft wirkend, von Heron von Alexandrien erfunden.
Herostrāt, ein ehrsüchtiger Schwärmer, der seinen Namen durch Verbrennung des Dianentempels zu Ephesus berühmt machen wollte; dah. ein Jeder, der alberne Mittel anwendet, sich berühmt zu machen; **-stratisch**, im Sinne dieses Menschen, Heiligthümer schändend.
Herpes, m. gr., Af. die Flechte, der Haar- oder Wolfswurm; **herpëtisch**, flechtig, krätzig; **Herpetographïe**, f. Flechtenbeschreibung.
Herpetolōg, m. ein Kenner und Beschreiber der kriechenden Thiere; **-logïe**, f. Naturbeschreibung der kriechenden Thiere; **herpisch**, s. w. **herpëtisch**, auch kriechend; **Herpographïe**, f. Kriechschreiberei, niedrige Schreibart.
Herse, f. frz. (herß'), mil. Sturmegge; Schutz- oder Fallgatter.
Hersilie, f. weibl. N., Kriegsgöttin.
Hertha, altd., myth. die Mutter Erde und Mutter der Götter.
Herwin oder **Erwin**, altd. m. N., ruhmvoller Sieger.
Hesëkiël, hebr. m. N., s. w. **Ezechiël**.
Hesperïden, pl. gr., fabelh. reizende Mädchen, welche Gärten mit goldenen Aepfeln besaßen; **Hesperïen**, n. Abendland (Italien, auch Spanien), **Hespërus**, m. der Abendstern, Venusstern.
hesterno diē, lat., gestrigen Tages, gestern.
Hesychästen, pl. gr., eig. Ruhende, Stillsitzer, Nabelgucker, Schwärmer im 14ten Jahrh.
Hetäre, f. gr., eig. Genossin, Gesellin; in Altgriechenl. eine Buhl- oder Lustdirne; **Hetärïe**, f. eine Verbündung der Neugriechen gegen die Türken; **-risten**, pl. Verbündete.
Heteradelphus, m. gr., doppelte Mißgeburt mit nur einem Kopfe; **Heterarchïe**, f. Fremdherrschaft; **Heterobiographïe**, f. Lebensbeschreibung durch einen Andern, entg. **Autobiogr.**; **heterochroisch** oder **-chromisch**, verschiedenfarbig; **-chronisch**, andreszeitig, ungleichzeitig; **heterodox**, fremd- oder irrlehrig, andersgläubig, freigeistig; **-doxïe**, f. die Fremd- oder Irrlehrigkeit, falscher Glaube, entg. **Orthodoxïe**.
Heterodrōm, m. gr., ein Druckhebel.
heterodynämisch, gr., fremdkräftig; **-rogēn**, ungleichartig, fremd- oder verschiedenartig, entg. **homogēn**; **-rogenësis**, f. Verschiedenheit der Jungen von einem Wurfe; **-rogenität**, f. Verschiedenartigkeit, abweichende Beschaffenheit; **-rogonisch**, mit verschiedenen Winkeln; **-rogräph**, m. ein Andersschreibender, Neuerer in der Rechtschreibung; **-graphisch**, ungewöhnlich oder seltsam geschrieben; **-rokarpisch**, ungleichfruchtig, verschiedensamig; **-roklita**, pl. unregelmäßig gebeugte Wörter; **-roklitisch**, von der Regel abweichend, von zweifelhafter Echtheit, seltsam; **-rokranïe**, f. s. w. **Hemikranïe**; **-rokrasïe**, f. fremdartige Mischung der Säfte; **-rolalïe**, f. unrichtiges Sprechen, das Sichversprechen; **-rolōbisch**, in ungleiche Lappen getheilt; **-romërisch**, aus verschiedenen Bestandtheilen; **-romorphisch**, anders oder verschieden gestaltet; **-ronomïe**, f. fremde Gesetzgebung, entg. **Autonomïe**; **-nōmisch**, von fremden Gesetzen abhängig; nach verschiedenen Gesetzen krystallisirt; **-ropathïe**, f. oder **heteropathische Heilmethode**, die ableitende Heilart, welche durch Hervorrufung einer künstlichen Krankheit in einem entgegengesetzten Organe die eigentliche Krankheit hebt; **-rophonïe**, f. die krankhafte Veränderung der Stimme; **-rophthalmïe**, f. Verschiedenheit der Augen; **-rophyllisch**, ungleich- oder verschiedenblättrig; **-roplasïe**, f. abnorme Bildung;

-ropik, f. falscher Schein, Trug, Irrthum; **-rorexie**, f. Lust unnatürliche Dinge zu essen; **-rorythmisch**, ungleich abgemessen; **-rorythmus**, m. abweichendes Zeitmaß; unordentlicher Pulsschlag; **-roscii**, pl. Ab- oder Einschattige, Bewohner der gemäßigten Himmelsstriche, weil sie ihren mittägigen Schatten immer nur nach einer Seite werfen; **-roströphisch**, sich verkehrt drehend; **-rotaxie**, f. ungewöhnliche Anordnung der Theile; **-rothetisch**, s. w. **transcendent**; **-rotomisch**, ungleich eingeschnitten oder gekerbt; **-rotropisch**, anders gerichtet; **-rozetese**, f. eine verfängliche Frage.

Hetman, ein Hordenanführer oder Oberster einer Kosakenhorde.

heureka oder **hévrika** (εὕρηκα), ich hab's gefunden, weiß es jetzt.

heureusement, frz. (öröſ'mangh), glücklicherweise, zum Glück.

Heuristik oder **Hevristik**, f. gr., die Erfindungskunst; **heuristisch**, erfindend, erfinderisch oder erfindungskünstig; **heur. Methode**, die entwickelnde Lehrart, welche den Schüler zum Selbstfinden der Lehrsätze anleitet.

Hexachord, n. gr., s. w. **Sexte**; auch ein sechssaitiges Tonwerkzeug; **-aëdron**, n. oder **-aëder**, m. das Sechsflach, der Würfel; **-aëmeron**, n. ein Sechstagewerk; **-agon**, n. ein Sechseck; **Hexagonal-Zahlen** s. **figurirte** und **Polygonal-Zahlen**; **Hexagramm**, n. eine sechszeilige Figur; **-agynia**, pl. eig. sechsweibrige Pflanzen, mit 6 Griffeln; **-ameter**, m. ein sechsfüßiger Vers, Sechsfüßler; **-andria**, pl. sechsmännrige Pflanzen, mit 6 Staubfäden, 6te Linné'sche Klasse; **-andrisch**, dahin gehörig; sechsmännrig; **-angulär**, gr.-lat., sechswinklig; **-apetälisch**, sechsblumenblättrig; **-aphyllisch**, sechsblättrig; **Hexäpla** (näml. **Biblia**), die Sechssprachenbibel, die heilige Schrift in sechs Sprachen; **-aptera**, pl. Sechsflügler, sechsflüglige Insekten; **-aptoton**, n. ein Wort, das alle sechs Beugefälle hat; **-astichon**, n. ein sechszeiliges Gedicht; **-astylon**, n. ein Sechssäulenbau, -gang oder -halle; **hexasyllābisch**, sechssylbig.

Hexis, f. gr., Af. die bleibende Beschaffenheit, das gewöhnliche Befinden des Körpers.

Hiatus, m. lat., das Klaffen, Gähnen, eine Lücke; der Gähnlaut oder Uebellaut, der durch das Zusammentreffen mehrerer Vocale entsteht.

hibernal, lat., winterlich; **-nation**, f. der Winterschlaf der Thiere.

Hibernia, f. Irland (die römische Umwandlung von Erin); **Hibernicismus**, m. eine irische Spracheigenheit.

Hibiscus, m. gr., der Eibisch, eine Zierpflanze.

hibrid(isch) oder **hybridisch**, zweigeschlechtig, zwitter- oder bastardartig, unecht; ein **hibr. Wort**, ein Mischwort, das aus zwei Sprachen zusammengesetzt; **hibr. Geschöpf** oder **Hybridum**, n. ein Mischling, Blendling, Halbschläger, z. B. der Maulesel; **Hybriden**, Bastard- oder Mischlingsblumen.

hic haeret aqua, lat., sprw. eig. hier stockt das Wasser; hier liegt die Verlegenheit, hier stehen die Ochsen am Berge; hic niger est, der ist schwarz, das ist ein Schalk; hic Rhodus, hic salta, hier ist Rhodus, hier mach' deine Sprünge, laß deine Kunst sehen.

Hidage, engl. (heididsch), Pfluggeld, Hufengeld.

Hidalgo s. **Fidalgo**.

Hide, engl. (heid), ein engl. Feldmaß, eine Hufe.

hidös (frz. hideux), häßlich, abscheulich, gräßlich.

Hidröa, pl. gr., Af. Schwitz- oder Hitzblattern; **Hidrokritika**, pl. Zeichen und Erscheinungen im Schweiße; **Hidronösis**, f. Schweißfieber; **Hidropedesis**, f. übermäßiges Schwitzen; **Hidroplanie**, f. Schweißverirrung, Schwitzen an ungewöhnlichen Stellen; **Hidropoëtika**, pl. schweißerzeugende oder schweißtreibende Mittel; **Hidröpyra**, f. Schweißfieber; **Hidroschësis**, f. Schweißverhaltung; **-schëtisch**, davon herrührend; **Hidrösis**, f. das Schwitzen; **Hidrotikon** oder **-cum**, pl. **-ka**, Schwitz- oder Schweißmittel; **hidrötisch**, schweißtreibend.

hiëmāl (lat. -malis), winterlich; **hiëmiren**, überwintern, auswintern.

Hiëracit, m. gr., der Habicht- oder Sperberstein.

Hiëranösus, m. gr., Veitstanz, fallende Sucht.

Hiërärch, m. gr., ein Priesterherrschling; der geistliche Obere in der griechischen Kirche; **-rarchie**, f. die Priesterherrschaft, das Kirchenregiment; auch geistl. Rangordnung; Kirchenverfassung; **-rarchisch**, priesterherrschaftlich; **-ratisch** (Schrift), die priesterliche Buchstabenschrift der alten Aegypter; **-rodräma**, n. Schauspiel aus der heil. Geschichte; **-rodülen**, pl. Heiligthum- oder Tempeldiener und Dienerinnen; **-roglyphen**, pl. eig. heiliges Schnitzwerk, Bilderschriften, die heilige sinnbildliche Schriftsprache der alten Aegypter; **-roglyphik**, f. Sinnbilderkunde, Geheimschriftkenntniß; Bildersprache; **-roglyphisch**, sinnbildlich, geheimschriftlich, räthselhaft, dunkel; **-rogramm(a)**, n. eine heilige Schrift, geheime Priesterschrift; **-grammatisch**, dazu gehörig; **-rogräph**, m. ein Beschreiber heiliger Dinge; **-graphie**, f. heilige Geheimschrift; auch heilige Geschichte, Beschreibung heiliger Gebräuche 2c.; **-rokrät**, **-tie**, **-tisch**, s. w. **Hiërarch**, **-chie**, **-chisch**; **-rologie**, f. Beschreibung geistlicher Dinge; auch geistliche Amtsverrichtung, bes. die priesterliche Einsegnung

einer kathol. Ehe; -romantie, f. Wahrsagung aus den Opfern; Hieronymus, m. N., der Heilige; -ronymiten, pl. Einsiedler nach der Lebensweise des heil. Hieronymus; -rophánt, m. ein Oberpriester, Stiftvorsteher; Kirchner, geistlicher Ceremonienmeister; -rophylacium, n. s. w. Sacristei; -róphylax, m. Küster, Kirchenwächter; -ropolitik, f. Behandlung der Staatsverhältnisse nach religiösen Grundsätzen; -ropyr, n. Af. das heilige Feuer, Feuerpusteln; -roskopie, f. heilige Wahrsagung, aus Opfern 2c.; -rothék, f. ein Behältniß für Heiligthümer, Heiligenschrein 2c.; -rothéten, pl. Anordner oder Einführer heiliger Gebräuche; -rotik, f. die Heiligkeits- oder Heiligungslehre.

hierosolymitanisch, jerusalemisch.

High-Life, engl. (hei leif), vornehmes Leben, Modeton.

Highwaymen, pl. engl. (heiwehmenn), ehedem berittene Straßenräuber in England.

Hilarien, pl. lat., Freuden- oder Jubelfeste; **hilarisches Gas**, Lachgas, Stickstoffoxydul; **Hilarität**, f. die Heiterkeit, Munterkeit; **Hilarius**, männl., und -ria, weibl. N., Heitere, Fröhliche; **Hilarodie**, f. lat.-gr., ein Lust- oder Freudengesang; -rotragödie, f. ein Lust- und Trauerspiel, Mischspiel.

Hildebrandismus, m. der höchste Grad päpstlicher Macht, oder das ganze System päpstlicher Anmaßungen seit Gregor VII., geb. Hildebrand.

Hildegard und **Hildemund**, altd. m. N., holde Beschützerin.

Hilmar, altd. m. N., Beschützer, Tapferer.

Himantōma, n., -tōsis, f. gr., Af. Zäpfchenverlängerung.

Himation, n. gr., das weite Gewand der griech. Frauen.

hinc illae lácrymae! lat., sprw. daher jene Thränen; da liegt der Hund begraben, oder der Hase im Pfeffer!

Hindous, **Hindu**, **Gentoos**, die Ureinwohner Hindostans, d. i Ostindiens.

Hiob, hebr. männl. N., Dulder, Geplagter; **Hiobspost**, eine Unglücksbotschaft.

Hippanthrōp, m. gr., ein Pferdemensch, wie Centaur; **Hippiāden**, pl. Bildsäulen weiblicher Personen zu Pferde; -ppiárch, m. ein Pferdebändiger, Stallmeister; Anführer der Reiterei; -ppiāter, m. ein Roßarzt; -ppiātrik, f. Pferdeheilkunst; -ppiatrisch, dahin gehörig; -pposósk, m. eine Pferdefliege; -ppocolla, f. Zebragallerte mit China, ein Arzneimittel; **hippodāmisch**, die Pferdebändigung betreffend; mal. die Pferdezeichnung betreffend; -ppodrōmos oder -drōm, m. eine Reit- oder Rennbahn; -ppográph, m. ein Schriftsteller über Pferde; -ppogryph, ein Roßgreif, fabelhaftes Flügelroß; -ppokamp, m. ein Seepferd Neptuns; -ppokōm, m. ein Roßknecht, Bereiter.

Hippokras, m. ein Süß- oder Würzwein (von Hippokrātes erfunden); -kratiker, pl. Aerzte, welche den Grundsätzen des Hippokrates folgen; **hippokratisch**, heilkünstlerisch; **hippokr. Gesicht** s. facies; **hippokratisiren**, den Arzt machen.

Hippokrēne, f. gr., eig. Roßquell, der Musenbrunnen, Begeisterungs- oder Dichterquell, durch den Hufschlag des Pegasus oder Musenpferdes entstanden; -ppolith, m. Pferdestein, Roßstein: -ppolōg, m. ein Pferdekenner; -logie, f. Pferdekenntniß oder -kunde; -logisch, pferdekundig; -ppomachie, f. ein Gefecht zu Pferde; -ppomān, m. ein Pferdenarr; -manie, f. Pferdesucht, übertriebene Pferdeliebhaberei; -ppomantie, f. Weissagen aus dem Wiehern der Pferde; -ppomolg, m. ein Stutenmelker, Roßmilchtrinker; -ppopathologie, f. Pferdekrankheitslehre; -ppopēra, f. ein Pferdefelleisen, Reitermantelsack; -ppophāg, m. ein Pferdefleischesser; -ppopōde, ein Pferde- oder Klumpfüßler; -ppopotāmus, m. das Flußoder Nilpferd; -ppopūs, Pferdefuß, ein Ziergefäß zum Aufhängen; -pposandālen, Pferdepantoffeln, Hufbeschlag ohne Nägel; -pposteologie, f. Knochenlehre des Pferdes; -ppotomie, f. Pferdezergliederung; -ppotrophie, f. Pferdepflege, Pferdezucht; **Hippur-Säure**, Pferdeharnsäure, im Harne der grasfressenden Thiere; **Hippuris**, f. der Roßschweif; auch eine Pflanzenart, Tannenwedel; **Hippurit**, m. versteinerte Füllhornschnecke.

Hippus, m. gr., Af. Augenblinzeln oder Augenzittern; **hippus pupillae**, Regenbogenhautkrampf.

Hircismus, m. lat., Bocksgeruch; **hircōs**, bockend, bockig; **Hirculation**, f. Uebergeilheit (des Weinstocks).

Hirquitallitas, f. lat., Af. Bockstimme, wie paraphonia puberum.

hirsut und **hirtōs**, lat., rauch, borstig, struppig.

Hirūdo, f. lat., Blutegel, pl. **Hirudines**.

Hiskia, hebr. m. N., des Herrn Stärke.

Hispanismus, m. eine spanische Spracheigenheit.

hispid, lat., rauh, borstig.

Histerobubonokelis, f. gr., Af. ein Mutterleistenbruch.

Histiodromie, f. gr., die Segelkunst, Kunst der Segeldrehung; überh. Schifffahrtskunst oder -kunde.

Histiogenie, -logie 2c. s. unter **Histo-**.

Histoire, f. frz. (istoahr), s. **Historie**; **histoire scandaleuse** (-skanghdalöhs), Schand- oder Lästergeschichte.

Histogenie, f. gr., die regelmäßige Gewebeentwickelung im thierischen und menschlichen

Körper; **Histographie**, f. die Gewebebeschreibung; **Histologie**, f. Gewebelehre; **Histonomie**, f. die Lehre von den Ursachen und Gesetzen der Entwickelung und des Fortbestehens der Gewebe.

Historie, f. (gr. u. lat. **historia**), Geschichte, Begebenheit; Geschichtskunde und Geschichtsschreibung; **Historicus** und **-riker**, m. ein Geschichtsforscher oder -kundiger; **Historien-Malerei**, die einen bestimmten Gegenstand aus der Geschichte darstellt; **historiiren**, geschichtsmäßig, mit geschichtlicher Treue malen; **Historiette**, f. frz., ein Geschichtchen; **Historik**, f. die Geschichtskunst; **-ritotheologie**, f. Beweis des Daseins Gottes aus der Geschichte; **-riograph**, m. ein Geschichtschreiber; **-graphie**, f. die Geschichtschreibung; **-riomathie**, f. die Geschichtserlernung; **-riosophie**, f. Philosophie der Geschichte; **historisch**, geschichtlich, geschichtsmäßig, begebenheitlich.

Histotomie, f. gr., Ak. die Gewebezerlegung.

Histrio, m. lat., ein Schauspieler, Gaukler im alten Rom, pl. **-onen**; **-onisch**, schauspielerhaft, komödiantenmäßig.

Hivernage, f., frz. m. (iwernahsch'), Ueberwinterung, bes. der Schiffe.

Hives, m. lat., Ak. Krampfbräune, trockener Krampfhusten.

Hoboe f. **Hautbois**.

hoc anno, lat., in diesem Jahre; **hoc est**, das ist oder bedeutet; **hoc loco**, an diesem Orte; **hoc mense**, in diesem Monate; **hoc sensu**, in diesem Sinne; **hoc tempŏre**, in dieser Zeit, gegenwärtig.

Hochepot, m. frz. (hosch'poh), ein Fleischgemengsel mit Rüben 2c.

Hocuspocus, m. Gaukelei, Blendwerk, Taschenspielerei.

Hodegĕsis oder **-gĕtik**, f. die Wegweisung, Anleitung zum Lernen auf Hochschulen; **-gĕt**, m. ein Wegweiser, Führer; **-gĕtisch**, an- oder einleitend, führend.

hodie mihi, cras tibi, lat., sprw. heute mir, morgen dir!

hodiérno diē, lat., am heutigen Tage.

Hoditologie, f. gr., die Reisekunde, Reiselehre.

Hodogĕsis 2c. f. **Hodeg-**.

Hodomĕter, n. gr., ein Wegmesser, Schrittzähler; **-metrisch**, wegmessend, nach dem Wegmesser; **Hodoplanie**, f. Abweichung vom rechten Wege.

Hoeker f. **Huker**.

hofiren (deutsch mit fremder Endung), höfeln, den Hof machen, schmeicheln; gem. seine Nothdurft verrichten.

Hogshead, engl. (hoggshedd), ein Wein- oder Biermaß, Oxhoft.

Holagōga, pl. gr., Ak. völlig ausleerende Mittel.

Holm, m. niederd., ein Inselchen, Werder; Schiffswerft.

Holobranchien, pl. gr., Fische mit ganzen Kiemen, Knochenfische.

holoëdrisch f. **hemiëdr.**

holographisch, gr., eigenhändig geschrieben, eigenschriftlich; **Holográphum**, n. eine eigenhändig aufgesetzte Urkunde, z. B. Vermächtniß.

Holokaustum, n. gr., ein Brandopfer, welches ganz verbrannt wird.

Holomĕter, n. ein Allmesser, f. **Pantomĕter.**

holosĕrisch, gr., ganz seiden, sammtartig; **-sidĕrisch**, ganz eisern.

Holosymphysis, f. gr., gänzliche Verwachsung; **-phytisch**, ganz verwachsen.

Holothurien, pl. Meerblasen, Seebeutel, eine Würmergattung.

Holotonie, f. gr., Ak. der Starrkrampf; **-tonisch**, starrkrampfig.

Homagium, n. mlat. (frz. **Hommage**, spr. ommahsch'), Huldigung, Ehrerbietung; Unterwerfung, Lehnspflicht; **Homagiāl-**, in Zusammens.: Huldigungs-, z. B. -Eid.

Homăgra, n. gr., f. **Omagra.**

Hombre f. **Lombre.**

homĕrisch, wie es Homer's Heldengedichte schildern, tüchtig, großartig, z. B. hom. Gelächter, Schlägerei; **Homerist**, m. Kenner, Erklärer des Homer.

Homicidium, n. lat., Menschenmord, Todtschlag; **homicidium casuāle**, zufälliger, unvorsätzlicher Todtschlag; **h. culpōsum**, verschuldeter Mord; **h. dolōsum**, arglistiger, böswilliger Mord; **h. necessarium**, nothwendiger Todtschlag, aus Nothwehr; **h. voluntarium**, absichtlicher, vorsätzlicher Todtschlag.

Homilĕtik, f. gr., die Prediger- oder Kanzelredekunst; **-letiker** oder **-list**, m. ein Kanzelredekünstler, Lehrer der geistlichen Beredtsamkeit; **-letisch**, kanzelrednerisch, kanzelmäßig; **-liarium**, n. eine Sammlung von **Homilien** oder Predigten; **Homilie**, f. (gr. ὁμιλία, eig. Versammlung), Predigt über Bibelstellen, bibelerklärende Predigt.

Hommage f. **Homagium.**

homme, m. frz. (omm), Mensch, Mann (lat. **homo**); **homme d'affaires** (-daffähr), Geschäftsmann, Geschäftsführer oder -verweser; **h. de cour** (-kuhr), Hofmann, Höfling; **h. d'état** (-betah), ein Staatsmann; **h. d'esprit** (-desprih), ein Mann von Geist oder Kopf; **h. de fortune** (-fortühn), ein Glückmann, Glückspilz; **h. de lettres** (-lettr'), ein Gelehrter; **h. de main** (-mängh), ein handfester Mann; **h. de qualité** (-kaliteh), ein Mann von Stande, Vornehmer.

homo aliēni juris, lat., jur. einer, der unter fremder, bes. väterlicher Gewalt steht; entg. **h. sui juris**, sein eigner Herr; **h. omnium horārum**, ein Mensch von allen Stunden,

der sich in alles zu schicken weiß; h. trium literārum, ein Dreibuchstabenmensch, d. h. scherzh. ein Dieb (fur); homo sum, nihil humāni a me aliēnum puto, ich bin ein Mensch, und erachte nichts Menschliches mir fremd.

homocentrisch, gr. (v. ὁμός, gleich), gleichmittig, wie **concentrisch**; **Homodrōm**, m. ein Traghebel; **homoëdrisch**, s. w. **holoëdrisch**; **Homoëthnīe**, f. Volks- oder Stammesgleichheit; **homogēn**, gleichartig, von einerlei Beschaffenheit; **-genīe**, f. gleiche Natur, Gleichwesenheit; **-genität**, f. die Gleichartigkeit; **-gramm**, n. Gleichschrift, gleiche Schriftart; **-graphisch**, mit derselben Schrift; **-grāph**, m. ein Werkzeug zum perspectiv. Zeichnen; **homolōg(isch)**, gleichlautend, gleichnamig; übereinstimmend; gleichliegend (von Winkeln); **-logation**, f. gerichtliche Beglaubigung; Bestätigung zur Vollziehung einer Handlung; **-logīe**, f. Uebereinstimmung, Beistimmung; **-logiren**, gerichtl. beglaubigen, genehmigen; **-logumēna**, pl. allgemein anerkannte und für echt gehaltene Schriften, bes. des N. T.; **homomallisch**, einseitig, auf eine Seite gekehrt, von Pflanzen; **homomorphisch**, gleichgestaltig; **homonym(isch)**, gleichnamig, gleichlautend; **-nyme**, pl. gleichlautende Wörter von verschiedener Bedeutung; **-nymīe**, f. Gleichnamigkeit, Gleichlaut; Doppelsinn, Zweideutigkeit.

Homöon, n. gr., das Aehnliche, Gleichniß; **-öographīe**, f. ein Ueberdruckverfahren zur Vervielfältigung alter Drucke; **-öomerīe**, f. die Aehnlichkeit der Theile; **-öomorph(isch)**, gleichgestaltig, von gleicher Krystallform; **-öopathīe**, f. Gleichleidigkeit oder ähnliche Leiden, auch s. w. **-pathik**, die Hahnemannsche (**homöopathische**) Heilmethode, nach welcher Aehnliches durch Aehnliches geheilt wird, d. h. Mittel angewandt werden, durch welche im gesunden Körper eine ähnliche Krankheit, wie die zu heilende, hervorgerufen wird; **-pathen**, pl. Anhänger dieser Heilart; auch Gleichgesinnte, Genossen; **-öophōna**, pl. ähnlich lautende oder lautverwandte Wörter; **-phonīe** oder **-phōnik**, f. eine Zusammenstellung solcher Wörter; **-öoplasīe**, f. das Anwachsen ebenso gebildeter Theile; **-plastisch**, eben so gebildet; **-öoptōton**, n. Aehnlichlautung, Gleichfälligkeit von Wörtern; **-öōsis**, f. Verähnlichung, belehrendes Gleichniß oder Belehrung durch Gleichnisse; **-öoteleuton**, n., pl. **-ta**, ähnlich lautende Wortenden, Reime; **-öotomīe**, f. Schröpfen des Gaumens und der Mandeln; **-ötōnisch**, ähnlich lautend; **Homöusiāner** oder **Homoius-**, Anhänger der Meinung, daß Christus nicht gleichen Wesens (homousĭos), sondern nur ähnlichen Wesens (homöusĭos oder homoiusĭos) mit Gott sei; **Homoiusīe**, f. Wesenähnlichkeit; **Homousīe**, f. Wesengleichheit. [tern.

homopetālisch, gr., mit gleichen Blumenblättern. **Homophāg**, m. gr., ein Rohfleischesser; **-phagīe**, f. das Rohfleischessen.

homophōn, gr., mus. hervortretend, mit nur einer Hauptstimme; **-phonīe**, f. die Uebereinstimmung, der Gleichlaut; auch ein Musikstück mit nur einer Hauptstimme oder mit mehreren gleichklingenden Stimmen; **-phonisch**, gleichlautend, einstimmig; **homotonisch**, gleichstimmig, einhallig; Ak. dieselbe Spannung behaltend, sich gleich bleibend; **homophyllisch**, gleichblättrig.

Homoptĕra, pl. gr., Gleichflügler, eine Insektengattung; **homotonisch**, gleichstimmig; **homotropisch**, derselben Richtung folgend.

Homuncĭo und **Homuncŭlus**, m. lat., ein Menschlein, kleiner elender Mensch; letzteres auch s. w. **Embryo** oder **Fötus**, und zu den Zeiten des Paracelsus ein Mensch, den man auf chemischem Wege glaubte herstellen zu können.

honest, lat., anständig, ehrbar; **-station**, f. Beehrung; Anstand, Zierde; **-stiren**, ehren, beehren; honestas publĭca, der gute Ruf; **Honestissĭmus**, Hochachtbarster.

Hong, Benennung einer Kaufmannsgilde in China, welche früher ausschließlich das Recht hatten, mit den Fremden Handel zu treiben.

Hongroise, f. frz. (onghgroahs'), ein ungarischer Tanz.

honnet (frz. honnête), ehrlich, rechtschaffen, bieder, billig, anständig, sittsam, höflich; **Honnêteté**, f. Ehrlichkeit, Ehrliebe, Rechtlichkeit, Anstand, Sittsamkeit ꝛc.; honnête homme, m. (onnātomm) ein braver Mann, Ehren- oder Biedermann.

Honneur, m. frz. (onnöhr), die Ehre, Ehrerbietung; pl. **Honneurs**, Ehrenbezeigungen, bes. die man Gästen erweist, und die beim Militair vorgeschriebenen; Kartensp. die Obertrümpfe oder auf einander folgenden höchsten Karten; im Kegelsp. Meisterschüsse, von 7 Holz und darüber.

honny soit qui mal y pense! frz. (honni ßoa ki mall i panghß), ein Schelm, wer Arges dabei denkt! Aufschrift des englischen Hosenbandordens.

honorābel, lat. (insgem. **honorig**), ehrenwerth, schätzbar, stattlich, ansehnlich; **-rānt**, m. der Einlöser, Bezahler eines Wechsels; **-rār(ium)**, n. Ehrenlohn, Ehrensold, bei Schriftstellern, Lehrern, Aerzten ꝛc.; **Honorar-Professor**, ein Ehren halber mit dem Professortitel Beliehener; **-rarĭus**, m. Ehrenbeamter, Ehrenmitglied; **-rāt(us)**, m. ein Oberer, Ordensgeistlicher; kfm. für den ein

Wechsel eingelöset (honorirt) wird; **-ration,** f. die Beehrung; kfm. Annahme und Einlösung eines Wechsels; **-ratiōren,** pl. die Angesehenen, Vornehmen, Standespersonen eines Orts; honor di littĕra, it., kfm. die Ehre des Wechsels, d. h. dessen Annahme zum Auszahlen durch einen Andern, als den Bezogenen; honōres mutant mores, sprw. Würden oder Ehrenstellen verändern die Sitten, das Betragen; **honoriren,** ehren, hochschätzen; bezahlen, den Ehrenlohn geben; von Schiffen: einer Klippe ꝛc. ausweichen; einen Wechsel annehmen, einlösen; honōris causa, ehrenhalber; **Honōr-Tage** s. **Respect-Tage**; **Honorius,** m. N., Ehrenvoller; honus habet onus, sprw. Ehre hat Last, Würde hat Bürde.

honteux, frz. (honghtöh), beschämt; verschämt, blöde; schändlich, schimpflich.

Honveds, pl. ungar. Volkswehr.

Hoplētik oder **Hoplismātik,** f. gr., die Waffen- oder Bewaffnungslehre; **Hoplit,** m. ein geharnischter Fußkämpfer; **Hoplochrisma,** n. Waffensalbe (zu abergläubischen Zwecken); **Hoplomăch,** m. ein Gerüsteter, Rüstungskämpfer; **-machīe,** f. der Kampf in voller Rüstung; **-machion,** ein rüstungähnl. wundärztl. Verband; **Hoplomēter,** n. ein Hufmesser; **Hoplothēke,** f. Waffenlager, Rüstkammer.

Hoppelpoppel, ein russ. Getränk aus Rum mit Eigelb, Zucker und Thee.

Hoqueton, m. frz. (hock'tongh), ein Polizeirock; Polizeidiener.

hora, f. lat., die Stunde; pl. horae, Sing- oder Betstunden in Klöstern, daher horas singen; horae canonĭcae, vorgeschriebene Betstunden, 4 tägliche, 4 nächtliche; horae regulāres, die zum Absingen bestimmten Stunden; hora ruit, die Stunde oder Zeit eilt dahin.

Hordeïn, n. chem. Gerstenmehlstoff.

Hordeōlum, n. lat., Ak. ein Gerstenkorn (am Auge); **Hordēum,** n. Gerste.

Horen, pl. lat., myth. Stundenführerinnen, Zeitgöttinnen.

horirte (ornirte) **Buchstaben,** große, verzierte Anfangsbuchstaben.

Horismographīe, f. gr., Grenzenkunde, Grenzenbeschreibung; **-rismus,** m. genaue Begriffsbestimmung, wie **Definition.**

Horizōnt, m. (v. gr. ὁρίζων, begrenzend), der Grenzkreis, Gesichtskreis; auch fig. Begriffs- oder Fassungsvermögen; **horizontāl,** wagerecht, wassergleich, schwebig, söhlig; **-talität,** wagerechte Lage, Söhligkeit; **Horizontal-Projection** s. **Projection**; **Horizontalwage,** Wasserwage.

Hornist, m. (deutsch mit fremder Endung), ein Hornbläser.

Horodict, m. gr., ein Stundenzeiger; **Horographīe,** f. Stundenbeschreibung od. -eintheilung; auch s. w. **Gnomōnik**; **Horolōgen,** pl. Stundenausrufer, Stundenverkünder (Sclaven bei den Alten); **-logisch,** die Zeit angebend, Uhr-; **-logium,** n. ein Stundenzeiger, eine Uhr; **Horomēter,** n. ein Stundenmesser; **-metrīe,** f. Stundenmessung oder -eintheilung; **Horōpter,** m. das Sehziel; **Horoskōp,** n. Stundenzeiger, Verzeichniß der Tag- und Nachtlängen; ein Stundenbeobachter, Zeichendeuter; auch s. w. **Horoskopīe,** f. Stunden- oder Zeichendeuterei, Schicksalsdeuterei aus der Geburtsstunde.

horrend und **horribel,** auch **horrid,** lat., schrecklich, fürchterlich, schauderhaft; **horresciren,** verabscheuen, Abscheu haben, schaudern; **Horreur,** f. frz. (orröhr), lat. **Horror,** m. Schauder, Schrecken, Entsetzen, Grausen, Abscheu; Abscheulichkeit; horribĭle dictu, visu, lat., fürchterlich zu sagen, zu sehen; **Horripilation,** f. Ak. fieberhaftes Frösteln; horror văcŭi, Natl. Scheu vor dem Leeren, Vermeidung des leeren Raums, eine ehemalige Hypothese.

hors, frz. (hohr), außerhalb, außer; hors de combat (-konghbah), außer dem Treffen, fern vom Schusse; hors de saison (-ßäsongh), außer der Jahrszeit, d. h. zur Unzeit; hors d'oeuvre (-döwr'), Beiwerk, Nebenwerk, Entbehrliches, Zugabe; auch Beigericht, Beiessen.

Horsesteak, engl. (-stihk), ein Pferderostbraten.

Hortāmen, n. lat., Ermunterung, Ermunterungsmittel; **Hortation,** f. die Ermahnung; **-tatōrisch,** ermahnend.

Hortensia, f. lat., eig. Gärtnerin, Gartenfreundin; ein bekanntes Ziergewächs; **hortensisch,** zum Garten gehörend; **Horticultur,** f. der Gartenbau; **-turist,** m. ein Gartenbauer.

hortiren, lat., ermahnen.

Hortolage, f., frz. (ortolahsch), Platz zu den Küchenkräutern im Garten; **Hortolōg,** m. lat.-gr., ein Gartenkundiger, Gartenfreund; **-logīe,** f. die Gartenkunde; **-logisch,** gartenkundig; hortus siccus, m. eig. ein trockener Garten, ein Kräuterbuch.

Hosianna! hebr., Herr hilf ihm! hoch lebe er! **-anniren,** ein Freudengeschrei anstimmen.

Hospes, m. lat., ein Gast, Gastfreund; Wirth, Gasthalter; **Hospice,** m. frz. (ospihs), s. **Hospitium**; **hospitāl,** gastfreundlich, wirthlich; das **Hospitāl,** pl. **-tāler,** ein Armen- oder Pflegehaus, Kranken- oder Siechhaus; **-talarius,** m. Aufseher über ein Hospital, Gast- oder Krankenpfleger, bes. in Klöstern; **-talier,** pl. die Gastfreundlichen, barmherzige Brüder (Mönchs- und Ritterorden);

-talīt, m. ein Pfleg- oder Krankenhäusler; -talītin, f. eine Pfleglingin; -talität, f. Gastfreundschaft, Gastfreiheit; Hospitánt, m. ein Hörgast oder Gasthörer bei Vorlesungen; hospitiren, gasten, besuchsweise oder als Gast einer Vorlesung beiwohnen; beim Tanze: eine Dame von ihrem Tänzer auf kurze Zeit ausbitten; Hospitĭum, n., abgek. Hospiz, Gasthaus, Herberge, Herbergkloster, Einlager; freundschaftl. Verkehr, freie Aufnahme; ein Trinkgelag bei Studenten, Burschengelag, Rundtrinken; hospitium publĭcum s. Proxenīe.

Hospodār, m. Herr (Titel der Fürsten der Moldau und Wallachei).

Hostagĭum, n. mlat., das Einlager, Standlager.

Hosterīa, f. span., Osterīa, it., ein Gasthaus, Wirthshaus.

Hostīe, f. (lat. hostĭa, eig. Opferthier), das Abendmahls- oder Weihbrot, Hochwürdige.

hostil (lat. hostīlis), feindlich, feindselig; hostīli anĭmo, mit feindlichem Sinne; Hostilitäten, pl. Feindseligkeiten, Anfeindungen; hostilĭter, feindlich, feindseligerweise; Hostilitium, n. Kriegssteuer.

Hôtel, n. frz. (otell), ein Palast, großes Wohnhaus, Herrnhaus oder -Hof; großer Gasthof; hôtel de Bavière, bairischer Hof 2c.; hôtel de ville (-d'wihl), Stadt- oder Rathhaus; hôtel Dieu (-djöh), ein Gotteshaus, Krankenhaus; hôtel garni, eine Wohnung mit Hausgeräth; Hotellerīe, f. Gasthof, große Gastwirthschaft; Hôtelier, m. (oteljeh), Gastwirth; -lière, f. Gastwirthin.

Hotpot, engl., Heißtrank, Glühwein, Warmbier und dergl.

Hottentotten, pl. Eingeborne der Südspitze von Afrika; fig. rohe, ungebildete Menschen; Hottentottade, f. ein Hottentottenlied oder -Gesang.

Houris, pl. arab., Huldinnen, schöne, ewig junge Weiber in Muhamed's Paradies.

house of cómmons, engl. (haus ow komm'ns), das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; h. of Lords oder Peers (pihrs), das Haus der Lords, das Oberhaus; Householder (-hohlder), ein Haus- oder Familienvater.

Hubertus, m. N., der Hochberühmte; w. -tine; der heil. Hubertus, Schutzherr der Jäger.

Hugenotten, pl. ein ehem. Spottname der Reformirten in Frankreich.

Hugo, altd. m. N., der Hohe, Erhabene.

Huilière, f. frz. (üihljähr), Oelflasche, Oelkrug auf Tafeln.

Huissier, m. frz. (üißjeh, 2silb.), Thürsteher, Gerichtsdiener und -schreiber.

hujus, lat., dieses, desselben, näml. mensis, Monats; hujus anni, dieses Jahres; hujus loci, dieses Ortes.

Huka, die ostindische Tabakspfeife.

Huke, f. der Mantel, Ueberwurf der Spanier und Niederländer.

Huker oder Hoeker (huker), ein kleines holländisches zweimastiges Fahrzeug.

Hulda, w. N., die Holde, Reizende.

Hulk, engl. (holk), der Schiffsrumpf; auch ein altes mastloses Schiff, Gefängnißschiff.

humān, lat. (v. homo), menschlich, menschenfreundlich, leutselig, gefällig; Humaniōra, pl. oder Humanitäts-Studien, menschenbildende Vor- oder Hülfskenntnisse, Sprach- und Schulgelehrsamkeit, schöne Wissenschaften; humanisiren, vermenschlichen, sittigen, bilden; -sirung, die Vermenschlichung, Sittigung, Bildung; Humanist, m. ein Sprach- oder Schulgelehrter, der Humaniora lehrt; -nismus, m. das Erziehungssystem, welches alle Bildung aus den alten Sprachen ableitet; Humanität, f. Menschenthum, Menschenwürde, sittliche Veredlung; Menschlichkeit, Leutseligkeit, Menschenliebe, Huld, Milde.

Humation, f. lat., die Beerdigung.

humble, frz. (önghbl'), niedrig, gering; bescheiden, demüthig.

Humbug, amerikanischer Schwindel, Windbeutelei, Charlatanerie; im Engl. eine Art Whist unter Zweien.

Humectantia, pl. lat., Af. anfeuchtende Heilmittel; -ctation, f. die Anfeuchtung; -ctiren, anfeuchten.

Humerāle, n. lat., das priesterliche Schultertuch unter dem Meßgewand; humerocubitāl, Schulter und Ellenbogen betreffend.

humescent, lat., feucht werdend; -sciren, feucht oder naß werden.

Humeur, f. frz. (ümöhr), und Humōr, m. lat., eig. Feuchtigkeit; die (angebl. aus den Feuchtigkeiten des Körpers entspringende) Gemüthsverfassung oder Stimmung, Laune, Aufgelegtheit; Launenscherz, launige Auffassungs- und Darstellungsweise.

Humicubation, f. lat., das Liegen auf der Erde.

humide, lat., feucht, naß, wässerig; -difugisch, Feuchtigkeit vertreibend; -dität, f. Feuchtigkeit, Nässe.

humiliánt, lat., erniedrigend, demüthigend, kränkend; -liation, f. Demüthigung, Erniedrigung, Kränkung; -liiren, erniedrigen, herabsetzen, demüthigen, kränken; -lität, f. Niedrigkeit, Demuth; humillĭma petitĭo, f. ergebenste, unterthänigste Bitte.

Humōr s. Humeur; hūmor aqueus, m. neulat., die wässerige Feuchtigkeit, und h. vitrĭus, die Glasfeuchtigkeit des Auges; h. lacrymālis, Thränenfeuchtigkeit; h. purifórmis, Eiterfeuchtigkeit; h. puruléntus, Eiter, Eiterfluß; humōres peccantes, pl. krankhafte Flüsse, wandelnde Krankheitsstoffe; humorāl, die Feuchtigkeiten des Körpers betreffend; Humorāl-Fieber,

Flußfleber; H.-Pathologie, f. Krankheitslehre oder -herleitung aus Verderbniß der Säfte; H.-Pathologen oder auch Humoristen, Aerzte, die dieser Lehre anhangen; humorisiren, launig darstellen oder schreiben; Humorist, m. ein Scherzlauniger, launiger Schriftsteller; -ristisch, launig.

Humus, m. lat., erdiger Rückstand verwester Thier- und Pflanzenkörper, Gewächserde, Dammerde, Moder.

Hundredweight, engl. (höndərdweht), das englische Handelsgewicht.

Hüne, altd., ein Riese, ein ungewöhnlich großer, starker Mensch.

Hunter, engl., ein Jäger; engl. Jagdpferd.

Hunting-Cloth, engl. (-klohds), Jagdtuch, festes, wasserdichtes Tuch.

hürlüberlü, frz., hurliburli, holterpolter, gerade zu, schussig, fahrig, unbedachtsamerweise; **Hurlyburly**, engl. (hörrlibörrli), Tumult, Getöse, Wirrwarr.

Hurrah, auch **Hussah**, russischer und englischer Jubelausruf.

Husār, m. (v. ungr. husz, 20, weil ehedem 20 Häuser einen Reiter stellen mußten), ein leichter Reiter in Ungarn und wo man sie nachgeahmt hat; auch ein so gekleideter Leibdiener.

Hussīten, pl. Anhänger und Rächer des (1415 zu Kostnitz verbrannten) böhmischen Religionslehrers J. Huß; **hussitisch**, dieselben betreffend.

Hustings, pl. engl., Wahlgerüst, Rednerbühne [bei Parlamentswahlen.

Hyacinth, m. gr., ein orangegelber oder feuerfarbiger Edelstein; **-cinthe**, f. die Märzblume, ein bekanntes Ziergewächs.

Hyāden, pl. gr., Bach- oder Teichnymphen; die Regensterne, das Siebengestirn.

hyalin, gr., glasartig, durchscheinend; **Hyalit**, m. der Glasstein, Basalt- oder Lavaglas; **-lītis**, f. Af. Entzündung der Glashaut im Auge; **hyalodisch**, **-loïdisch** und **-līnisch**, glasartig, durchscheinend; **Hyalogrāph**, m. ein Werkzeug zur Perspectivzeichnung; **-graphīe**, f. eine Art Mosaikmalerei mit farbigen durchscheinenden Körpern; auch Glasätzkunst, wie **Hyalotypīe**; **-loidĕa**, f. die Glashaut des Auges; **hyalopterisch**, mit durchsichtigen Flügeln; **Hyalúrg**, m. ein Glasmacher; **-lurgīe** oder **-lúrgik**, f. die Glasmacherkunst.

Hyanche, f. gr., Af. die Mandelbräune, eig. Saubräune.

Hyäne, f. gr. (eig. schweinähnlich, von ὑς, Schwein), das Grabthier, der gestreifte oder Abendwolf in Afrika und Asien.

Hyaparatopīe, f. gr., Af. Ortsveränderung des Zungenbeins.

Hybōm(a), n. und **-bōsis**, f. gr., ein Buckel; **Hybomēter**, n. ein Buckelmesser.

hybridisch s. unter **hibr-**.

Hydarthrōsis, f. gr., Af. Gliedwassersucht.

Hydatidocēle, f. gr., Af. ein Wasserblasenbruch; **Hydātis**, f. Wasserblase (am lebenden Körper); Blasenwurm oder Blasenbandwurm; pl. **Hydatīden**; **Hydatismus**, m. Lungenschwappen; Wassergeräusch im Leibe; **Hydatīten**, pl. Sternkorallen mit wellenförmigen Strahlen; **hydatochlorōs**, wassergrünlich; **-chrōos** oder **-chrus**, wasserfarbig (von der Haut); hydatōdes, wässerig; **-tóncus**, m. eine Wassergeschwulst; **-toskopīe** s. **Hydroskopīe**; **hydatrisch**, wässerig, wasserähnlich.

Hydepark, engl. (heid'park), königl. Thiergarten und Spazierplatz in London.

Hyder oder **Hydra**, f. gr., eine Wasserschlange; Natg. ein Armpolyp; myth. ein vielköpfiges Ungeheuer; fig. ein Uebel, das um so mehr zunimmt, je mehr man es bekämpft.

Hydrachne, f. gr., Af. ein Wasserbläschen auf der Haut; **Hydrachnis**, f. Wasserpocken; **Hydracidum**, n. gr.-lat., eine Wasserstoffsäure; **Hydragōga**, pl. Af. Wasser treibende, abführende Mittel; **Hydralkohol**, wässeriger Weingeist; **Hydralme**, f. Salzwasser; **Hydralogēn**, n. salzige Säure, Meersalz; **Hydrämīe**, f. wässerige Blutbeschaffenheit; **Hydrangia**, pl. Wasser- oder Lymphgefäße des Körpers; **-giographīe**, f. Beschreibung derselben; **-giologīe**, f. Kenntniß derselben; **-giotomīe**, f. Zerlegung derselben.

Hydrarchos, m. gr., Meerbeherrscher, eine Art riesenhafter vorweltl. Wasserthiere.

Hydrargyriāsis, f. gr., Af. die Quecksilberkrankheit; **-gyrōsis**, f. Heilung mit Quecksilber (durch Räuchern und Schmieren); **Hydrárgyrum**, n. Quecksilber, eig. Wassersilber; hydrargyrum chlorātum, Chlorquecksilber; h. jodātum, Jodquecksilber; h. muriatĭcum corrosīvum, ätzendes Quecksilbersublimat; h. mur. mīte, s. w. **Calomel**; h. nitrĭcum, salpetersaures Quecksilberoxyd; h. oxydātum rubrum, rothes Quecksilberoxyd; h. oxydulātum nigrum, schwarzes Quecksilberoxydul; h. sulphurātum, Schwefelquecksilber, Zinnober.

Hydrarthron, n. gr., Af. Gelenkwassersucht.

Hydrat, n. die chemische Verbindung eines Stoffes mit Wasser; **hydrātisch**, gewässert, mit Wasser verbunden.

Hydraulik, f. gr., Wasserkraftlehre, Lehre von der Bewegung flüssiger Körper; auch Wasserleitungskunst; **-liker**, m. ein Wasserbaumeister; **-likostātik**, f. die Lehre von dem Drucke, den fließendes Wasser auf die Wände eines Kanals ausübt; **hydraulisch**, wasserkünstlich, wasserleitend; **hydraul. Ce-**

ment, Wassermörtel; hydr. Presse, eine Pumpenpresse; hydr. Widder, eine durch Stoß wirkende Wasserhebemaschine; Hydraulist, m. ein Wasserbauverständiger.

Hydremĕsis, f. gr., Af. Wasserbrechen, Blutwasserauswurf; Hydrencephalion, n. Hirnhöhlenwassersucht, innerer Wasserkopf; -cephalocēle, f. Hirnwasserbruch; -cephălus, m. ein Wasserkopf; Hydrenterocēle, f. ein Wasserdarmbruch; -teromphalocēle, f. oder -teromphălus, m. ein Darmwassernabelbruch; Hydrepigástrium, n. eine äußere oder oberflächliche Bauchwassersucht; -epiplocēle, f. ein Netzwasserbruch; -epiplomphalocēle, f. ein Wasser-Netz-Nabelbruch; Hydriasiologīe, f. Wasserheillehre; Hydriăsis, f. Wasserheilung, Heilung durch Wasser; -ātik, f. Wasserheilkunde; hydriodisch, aus der Verbindung von Jod und Wasserstoff entstanden; hydrisch, s. w. hydratisch; Hydrōa, pl. Wasserbläschen; Hydroballistik, f. Kunst des Feuerspritzenbaues; Hydrobāt, m. der Wassertreter; Hydroblephăron, n. Wassergeschwulst der Augenlider; Hydrocarbōngas, Kohlenwasserstoff- oder Leuchtgas; Hydrocarbür, n. aus Steinkohlentheer destillirtes Brennöl; Hydrocēle, f. ein Wasserbruch; Hydrocephalitis, f. entzündliche Hirnwassersucht; -phalocēle, f. ein Hirnhöhlenwasserbruch; Hydrocephălus s. Hydrencephălus; Hydrocephălus acutissĭmus, s. w. Cretinismus; Hydrochemīe, f. Untersuchung des Wassers, bes. von Mineralquellen; Hydrochezie, f. Wasserabgang, wässeriger Durchfall; -chlor-Säure, Salzsäure, Salzgeist; -cholecystis, f. Gallenblasenwassersucht; Hydrocirsocēle, f. Wasser-Krampfaderbruch; Hydrocölīe, f. Bauchwassersucht; Hydrocyan-Säure, die Blausäure; Hydrocystis, s. w. Hydatis; Hydrodérma, n. Hautwassersucht; Hydrodiffusion, f. gr.-lat., phys. die gegenseitige Durchdringung von Flüssigkeiten; -dynămik, s. w. Hydraulik; Hydroëlektricität, durch Wasserverdampfung erzeugte Elektricität; hydroelektrisch auch s. w. galvanisch; Hydroepiplomphălus, m. Netz-Nabel-Wasserbruch; Hydro-Extracteur, s. w. Centrifugal-Trockenmaschine; hydrogäisch, wassererdig, aus Wasser und Erde bestehend; -gaster, m. Bauch- oder Magenwassersucht, Wasseransammlung im Magen; Hydrogēn, n. chem. Wasserstoff; -genirt, mit Wasserstoff verbunden; -genisation, f. die Verbindung mit Wasserstoff; -geologīe, f. Wasser-Erdlehre, die Lehre von der Bildung der Erdoberfläche durch Wasser; -glossum, n. Af. Wasserzunge, die sogen. Fröschleingeschwulst unter der Zunge; -gnomonīe, f. Kunst unterirdische Quellen aufzufinden, Quellenfühlung; -gnōsis, f. Gewässerkenntniß; -grăph, m. ein Gewässerbeschreiber; -graphīe, f. Wasser- od. Gewässerbeschreibung (ein Theil der Geographie); -graphische Charten, Gewässer-Charten, See- oder Fluß-Charten; hydr. Tafeln, Tabellen zur Schifffahrt; -graphisches Papier, auf dem man vermöge besonderer chemischer Zubereitung mit bloßem Wasser schreiben kann; Hydroincubātor, m. ein Warmwasserbrütofen; Hydrokardīe, f. Herzbeutelwassersucht; -kēlis, f. Hodensackwassersucht; -kelomēter, m. ein Stromgeschwindigkeitsmesser; -keramen, pl. irdene Gefäße, welche Feuchtigkeiten schnell durchschwitzen lassen und dadurch bis zum Gefrieren abkühlen; -klyse, f. eine Art Klystierspritze; -knapsis, f. eine neue Art Aetzkunst in Kupfer; -konion oder -konium, n. ein Wasserstaubbad; -kranīon, n. Gehirnwassersucht; Hydrolatūr, f. Abkochung oder Einweichung (einer Arznei) in Wasser; -lēros, m. unruhiger Irr- oder Wahnsinn; -lith, m. künstliche Gefäßmasse; -logīe, f. die Wasserkunde, Lehre von Gehalt und Mischung der Wässer; -logisch, wasserkundlich; Hydrolyt, m. ein im Wasser löslicher Körper; Hydromanīe, f. Wasserwuth, Begierde, sich ins Wasser zu stürzen; auch übertriebene Verehrung der Wasserheilkunst; -mantīe, f. Wasserwahrsagung, die Wasserprobe; -mechănik, f. Lehre von den Wassertriebwerken; -mél, n. Wasserhonig, Meth; -meteōre, wässerige Lufterscheinungen; -mēter, m. Wasserwage, wie Aräomēter; auch Wasserstandzeiger und Werkzeug zum Messen des vorbeifließenden Wassers; -mētra, f. Af. die Mutterwassersucht; -metrīe, f. die Wassermeßkunst, Bestimmung der Wirkungen des Wassers; -metrogrăph, m. ein Wasserstandaufschreiber (Werkzeug); Hydromphălus, m. Nabel-Wassergeschwulst; Hydromyringa, f. Trommelhöhlwassersucht; Hydronōsus s. Hydrops; hydro-orographische Karten, Gewässer- und Gebirgskarten; Hydro-Oxygēn-Gas-Mikroskōp, n. ein nach Art des Sonnen-Mikroskops eingerichtetes Vergrößerungs-Instrument, das durch ein künstl. Licht erleuchtet wird, indem man Sauer- und Wasserstoffgas auf ein Stück Kalk leitet; Hydrovarion, n. Eierstockwassersucht; Hydroparastăten, pl. eine Sekte, die beim Abendmahl statt des Weines Wasser brauchten; auch beharrliche Wassertrinker; -pathīe oder -pāthik, f. Wasserheilkunde; -pathisch, wasserheilkundlich; -pericardion, n. Herzbeutelwassersucht; -peritonäum, n. Bauchfellwassersucht; -phān, m. eig. Wasserscheiner, das Welt-

auge, eine Art Opal, welcher Wasser einsaugt und dann farbig schimmert; **-phil**, m. ein Wasserfreund; **-philiten**, pl. versteinerte Wasserkäfer; **-phimōsis**, f. Vorhautverengung durch Wassergeschwulst; **-phobie**, f. Wasserscheu, Hundswuth; **-phōr**, m. ein Wasserträger, Wasserschlauch; **-phthalmie**, f., **-mus**, m. Wasserauge, Augenwassersucht; **-phthalmion**, n. eine Ringgeschwulst um die Augen; **-physocēle**, f. ein Wasser-Windbruch; **Hydrophyton**, n. eine Wasserpflanze; **-phytographie** und **-phytologie**, f. Beschreibung, Kenntniß der Wasserpflanzen; **Hydropiper**, m. Wasserpfeffer; **Hydropisie** oder **-dropsie**, f. die Wassersucht; **hydropisch**, wassersüchtig; **Hydropleurie**, f. Brustwassersucht; **-pleuritis**, f. Rippenfell-Entzündung mit Wassersucht; **hydropneumatischer Apparat**, Vorrichtung, um Gase über Wasser aufzufangen; **-pneumatōsis**, f. Bauchwasser- und -windsucht; **-pneumonie**, f. Lungenwassersucht; **-posie**, f. das Wassertrinken; **-pōt**, m. ein Wassertrinker; **Hydrops**, m. ein Wassersüchtiger; auch die Wassersucht; **Hydroptica**, pl. Mittel gegen die Wassersucht; **hydropyretisch**, mit Fieber und Schweiß verbunden; **Hydrorchis**, f. Hodenwassersucht; **Hydrorrhachie**, f. Rückgratwassers.; **-rhachitis**, f. gespaltenes Rückgrat, wie **spina bifida**; **-rhöe**, f. wässeriger Ausfluß oder Durchfall; **Hydrosacchārum**, n. Zuckerwasser; **-sárka**, f. oder **-sarcidium**, n. Wasserfleischgeschwulst; **-sarkocēle**, f. Fleischwasserbruch; **Hydroschēon**, n. Hodensackwassersucht; **Hydroschönus**, m. Samenstrangwassersucht; **-skōp**, n. ein Wasserzeiger, eine Wasseruhr; **-skopie**, f. wahrsagerische Wasserbeschauung; **-stātik**, f. Wasserstands- oder -Gleichgewichtslehre, Lehre vom Gleichgewicht flüssiger Körper; **-stātisch**, diese Lehre betreffend, wasserwägend; **hydrostatische Lampen**, deren Oel durch eine Wassersäule emporgetrieben wird; **hydr. Presse**, s. w. **hydraulische Presse**; **Hydrostēon**, n. Af. Knochenwasserbruch, Verwässerung der Knochenenden und des Markes; **hydrosulphurisch**, schwefelwasserstoffgasig, z. B. Quellen; **Hydrotachymēter**, n. ein Wassergeschwindigkeitsmesser; **Hydrotechnie** oder **-téchnik**, f. die Wasserbaukunst; **-technisch**, dahin gehörig; **-tékt**, m. ein Wasserbaukünstler oder -verständiger; **-therapie**, f. Wasserheilkunde; **-therapeutisch**, wasserheilkundig; **Hydrothion-Säure**, Schwefelwasserstoffgas; **Hydrothōrax**, m. Af. Wasserbrust, Brustwassersucht; **Hydrotika**, pl. Schwitzmittel; **hydrōtisch**, wasser- oder schweißtreibend; **Hydrovarium**, n. Wassersucht der Eierstöcke; **Hydruren**, pl. chem. Wasserstoffverbindungen mit Metallen.

hyetographische Karten zeigen die jährliche Regenmenge eines Landes oder Erdtheils.

Hyetomēter oder **-toskōp**, n. gr., ein Regenmesser, die Menge des gefallenen Regens zu bestimmen, auch **Ombromēter**.

Hygēa oder **-geia**, **-giäa**, f. die Göttin der Gesundheit; **hygēisch**, die Gesundheitslehre betreffend; **-geismus**, m. und **-giástik**, f. Gesundheitskunst oder -wissenschaft, Wohlseinslehre; **hygiástisch**, gesundheitspfleglich; **Hygeist**, m. ein Gesundheitsbeförderer; **Hygiēne** oder **-eine**, f. die Gesundheitslehre oder -pflege; **Hygiocomium**, n. eine Heil- und Pfleganstalt.

Hygrobaromēter oder **-groskōp**, n. gr., ein Luftfeuchtigkeitsmesser; **Hygrocirsocēle**, f. Af. wässeriger Aderbruch; **-collyrium**, n. ein flüssiges Augenheilmittel; **-grologie**, f. Luftfeuchtigkeitslehre; **Hygrōm**, n. Wassergeschwulst, wässerige Balggeschwulst; **-gromēter** und **-groskōp**, n. Luft-Feuchte- oder Nässemaß, Nässezeiger; Wetterhäuschen; **-grometrie**, f. Feuchtigkeitsmessung; **-grophobie** s. **Hydroph-**; **-phthalmie**, f. wässerige Augenentzündung; **Hygroskōp** s. **Hygromēter**; **-skōpisch**, Wasser aus der Luft anziehend.

Hylobier oder **-logōnen**, Waldwohner, in Wäldern lebende Menschen; **-logenie** oder **-loplástik**, f. Stoffbildung; **-lologie**, f. Stofflehre; **hylonōmisch**, in Wäldern weidend oder lebend; **-lopathismus**, m. die Lehre, welche dem Stoffe als solchem Gefühl und Leidenschaften beilegt; **-lophāgen**, pl. Holzesser oder -fresser; **-lotheïsten**, pl. die den Stoff oder die Welt für die Gottheit halten, s. **Pantheïsten**; **-lozoismus**, m. Urstoffbelebung oder Lehre vom Stoffleben.

Hymen, m. gr., myth. der Ehegott; fig. Ehe, Hochzeit; n. das Jungfernhäutchen; **Hymenäa**, pl. Hochzeitgesänge oder -feierlichkeiten; **-näus**, m. s. w. **Hymen**; auch ein Hochzeitgesang; **-nitis**, f. Af. Entzündung der zarten Häute der Eingeweide; **-nōdisch**, hautartig; **-nographie**, f. Häutebeschreibung; **-nologie**, f. Hautbeschaffenheitslehre; **-nopōdisch**, mit Häuten zwischen den Zehen; **-noptēra**, pl. Natg. Hautflügler, Insekten mit häutigen geaderten Flügeln; **-notomie**, f. Haut- oder Häutezergliederung.

Hymnarium, n. gr.-lat., ein geistl. Gesangbuch; **Hymne**, f. oder **Hymnus**, m. (gr. ὕμνος), ein Hochgesang, Preis-, Feier- oder Lobgesang; pl. **Hymnen**; **-nist**, m. ein Liederdichter, Lobsänger; **-nográph**, m. ein Lobgesangschreiber oder -dichter; **-nolōg**, m. ein Kirchenliederkenner; **-logie**, f. Kirchenliederkunde; Hersagung oder Absingung

von Lobliedern; **-logisch**, die Geschichte des Kirchengesangs betreffend.

hyödes oder **hyoïdes**, gr., schweinförmig, saurüsselförmig; **Hyophthalmos**, m. ein Schweinsauge, Kleinäugiger; **Hyoscyämus**, m. eig. Saubohne; schwarzes Bilsenkraut; **-amin**, n. Bilsenkrautgift.

Hypallăge, f. oder **-llagium**, n. gr., Wortverkehrung, Umkehrung der gewöhnlichen Wortfolge.

Hypamaurōsis, f. gr., Af. ein unvollkommener schwarzer Staar.

Hypapoplexie, f. gr., ein geringer Grad von Schlagfluß.

Hypäthron, n. gr., ein Freiplatz, offener Raum.

Hypemphraxis, f. gr., Af. eine theilweise Verstopfung.

hyper, gr., über, übermäßig, in Zusammens., wie z. B. **Hyperämatōsis** oder **-ämie**, f. Af. Ueberfülle von Blut, örtliche Entzündung; **-ästhēsis**, f. Ueberempfindlichkeit, zu große Reizbarkeit; **-akūsis**, f. Tonscheu, zu empfindliches Gehör; **-aphie**, f. überempfindlicher Tastsinn; **-arthritisch**, übergliedrig; **-asthenie**, f. gänzliche Entkräftung; **-auxēsis**, f. übermäßige Vermehrung, krankhafte Vergrößerung; **-barbārisch**, äußerst roh, höchst grausam oder fremdartig; **-bätisch**, vorherrschend; **-bäton**, n. Wortversetzung, ungewöhnliche Wortstellung; **Hyperbel**, f., eig. **Hyperbŏle**, Uebertreibung, übermäßige rednerische Vergrößerung; math. eine Querkegelschnittlinie; **-bōlisch**, übertrieben oder übertreibend; vergrößerungsweise; math. die Form der Hyperbel habend; **-bolisiren**, übertreiben; **-boloïdisch**, einer Hyperbel ähnlich; **-borēer**, pl. (d. i. jenseit des Boreas), fabelh. Nordvölker; scherzh. Sonderlinge, mit fremdartigen Gewohnheiten; **-borēisch**, mitternächtlich, im äußersten Norden gelegen; **-ceratōsis**, f. Af. Hornhautvortreibung; **-cinesie**, f. kränkliche Erregbarkeit oder Reizbarkeit; **Hypercultūr**, f. gr.-lat., Ueberbildung; **-cyēsis**, f. Ueberfruchtung; zu häufige Schwangerschaft; **Hyperdrama**, n. ein ins Uebertriebene gehendes, unspielbares Bühnenstück; **-dulie**, f. übermäßige oder überschwengliche Verehrung, z. B. der Heiligen; **-dynamie -sthenie**; **-dynatokrasie**, f. Af. allzugroße Fasernstraffheit; **-emesie** oder **-emēsis**, f. übermäßiges Erbrechen; **-energie**, f. übermäßige Kraft, zu starkes Wirkungsvermögen; **-enteritis**, f. heftige Eingeweideentzündung; **-enterotrophie**, f. unnatürliche Vergrößerung von Eingeweiden; **-epidōsis**, f. übermäßige Ausdehnung einzelner Glieder; **-erethisie**, f. übermäßige Reizbarkeit; **-genialität**, f. Ueberwitz, erzwungene oder irregeleitete Kraftgeistigkeit; **-geustie**, f. krankhaft erhöhtes Schmeckvermögen.

Hypericum, n. gr., bot. Hartheu, Johanniskraut, versch. Arten.

Hyperidrōsis, f. gr., Af. (s. hyper), übermäßiges Schwitzen; **hyperkatalektisch**, überzählig, von zu langen Versen; **-kathārsis**, f. eig. Ueberreinigung, zu starke Abführung oder Ausleerung; **-krisis** oder **-krise**, f. allzuheftiger Krankheitswechsel; **-kritik**, f. Erztadelei, allzustrenge Kunstrichterei; **-kritiker**, m. ein überstrenger Kunstrichter, Erzkrittler; **-kritisch**, überscharf im Urtheil, tadelsüchtig; **-logisch**, über die Vernunft hinausgehend; **-metrisch**, übermäßig, das Versmaß überschreitend; **-nöa**, f. jede Krankheit mit übermäßig gesteigerter Geistesthätigkeit; **-normal**, die Regel überschreitend; **-ōcha**, f. jur. Uebersteigung (des Vermögens durch die Schulden); **-oitis**, f. Gaumenbräune; **-orgōsis**, f. Geilheit; **-orthodox**, überrechtgläubig, erz- oder stockgläubig; **-xie**, f. Ueberrechtgläubigkeit, Stock- oder Köhlerglaube; **-osmie**, f. krankhaft erhöhtes Riechvermögen; **-ostōsis**, f. Bein- oder Knochenauswuchs oder -Verdickung; **-oxyd**, n. chem. ein Metallkalk mit höchstmöglichem Sauerstoffgehalt; **-oxydirt** oder **-oxygenirt**, mit Sauerstoff übersättigt; **-pathie**, f. übermäßige Empfindlichkeit oder Geneigtheit zu Krankheiten; **-pathisch**, überempfindlich; **-phlogōsis**, f. höchster Grad der Entzündung; **-physisch**, übersinnlich, übernatürlich; **-pimēle**, f. Af. übermäßige Fettheit; **-plerōsis**, f. Ueberfüllung; **-porōsis**, f. Knochenwucherung; **-sarkōsis**, f. Ueberfleischung, wilde Fleischbildung; **-skepticismus**, m. übertriebene Zweifelsucht, Ueberzweifelei; **-sophie**, f. anmaßliche Weisheit, Ueberweisheit; **-speculation**, f. übertriebenes oder waghalsiges Geschäftemachen; **-splenotrophie**, f. übermäßige Milzvergrößerung; **-sthenie**, f. Ueberkraft oder Ueberkräftigkeit des Körpers; **-sthēnisch**, überkräftig, aus Ueberkraft entstehend; **-thymie**, f. Geisteskrankheit mit Tollkühnheit; **-tonie**, f. Ueberspannung; **-trichosis**, f. Haarüberfülle; **-trophie**, f. Uebernährung, Dickwerden; **-trophisch**, übernährt; **-venosität**, f. das Vorherrschen der Venenadern.

Hyphäma, n. gr., Af. Blutunterlaufung; **-misch**, mit Blut unterlaufen, blutrinnig.

Hyphen, n. gr., das Bindezeichen, der Bindestrich (= -).

Hypnos, m. gr., der Schlaf, auch als göttliches Wesen gedacht; **-nobäter**, m. ein Nacht- oder Schlafwandler; **-nobatēsis** od. **-nobatie**, f. das Nachtwandeln; **-nologie**, f. die Schlaflehre; **-nopathie**, f. Schlafkrankheit; **-nophobie**, f. Schlafscheu, Auffahren aus dem Schlafe; **-nopsychie**, f.

der Seelenschlaf; -nōsis, f. das Schlafmachen, Einschläfern; -noticum, n. ein Schlaftrunk; -notisch, schlafbringend, einschläfernd; -notisiren, in (magnetischen) Schlaf bringen.
hypo, gr., unter, in vielen Zusammensetzungen.
Hypoäma, n. gr., Blutauge.
Hypobāsis, f. gr., Unterlage des Postaments.
Hypobiásmus, m. gr., math. das Zurückführen einer Gleichung auf einen niedern Grad.
Hypoblephăron, n. gr., Af. eine Anschwellung unter dem Augenlide; auch ein künstliches Auge.
Hypobŏlon, n. gr., ein Zuwachs oder Nachtrag zu dem von der Ehefrau eingebrachten [Heirathsgute.
Hypocaustum s. Hypok-.
Hypochondrie, f. gr., eig. der Unterleib; die Milzsucht, Bauchnervensucht, Grillenkrankheit, Schwermuth, Griesgrämelei; -driăcus, -drist und Hypochónder, m. ein Milzsüchtiger, Grillenkranker, Griesgrämler; -drialgie, f. hypochondrischer Schmerz; -driăsis, f. Grillenkrankheit; -drisch, milzsüchtig, bauchnervensüchtig, grillenkrank, schwermüthig; -drium, n., pl. -drien, die Weichen.
Hypóchyma, n. und -chysis, f. gr., Af. grauer Staar.
Hypochyrōsis, f. gr., Af. Schwerhörigkeit.
Hypocranium, n. gr., Af. ein Geschwür unter dem Hirnschädel.
Hypocycloïde, f. gr., math. eine Art krummer Linie, welche entsteht, wenn ein Kreis sich im Innern eines andern wälzt; Hypocycloïdal-Bewegung, die Kreis- in Kreisbewegung, Vorrichtung zum Ersatz des Krummzapfens, Sonn- und Planetenrad.
hypodérmisch oder -dermătisch, gr., unter der Oberhaut wachsend.
Hypodēsis, f., -désma, n., -désmus, m. gr., Af. Unterbindung, Unterband.
Hypodexia, -dexis, -dŏche, f. gr., gute, freundliche Aufnahme (von oder bei Kranken).
Hypodiakŏnus, m. gr., ein geistl. Unterhelfer.
Hypodiastŏle, f. gr., s. w. Komma.
Hypodidaskălus, m. gr., ein Unterlehrer.
Hypodrōm, m. gr., ein bedeckter Ort zum Spazierengehen.
Hypogăla, n. gr., Milchauge.
Hypogastrium, n. gr., der Unterleib, Unterbauch; -gastralgie, f. Unterleibsschmerz; -gastrisch, unterleibisch; -gastrocēle, f. ein Darm- oder Netzbruch am Unterleibe; -gastrorrhexis, f. Bauchbruch mit Darmfellzerreißung.
Hypogeion oder -gäum, n. gr., unterirdisches Gemach, Gruft, Keller; hypogeïsch, unter der Erde wachsend oder befindlich.
Hypoglossis, f. oder -glossium, n. Af. Geschwulst unter der Zunge, Frosch.
hypographisch, gr., unbestimmt beschreibend.
hypogynisch, gr., bot. unter dem Eierstocke sitzend. [(Blume).
hypokarpisch, gr., bot. unter dem Fruchtknoten
Hypokatharsis, f. gr., Af. Stuhlausleerung, Abführung. [Badezimmer.
Hypokauston, n. gr., Heizgemach, Schwitzstube,
Hypokophōsis, f. gr., Af. (geringere) Hart- oder Schwerhörigkeit.
Hypokoristikon, n. gr., ein Schmeichel- od. Liebkosungswort, Verkleinerungswort.
Hypokras s. Hippokras.
Hypokrisie, f. gr., Heuchelei, Verstellung, Scheinheiligkeit, Gleißnerei; -krit, m. ein Heuchler, Gleißner, Scheinheiliger; -kritisch, heuchlerisch, gleißnerisch, falsch.
Hypolampsie oder -sis, f. gr., eig. Aufleuchten; Af. Gliederzucken, schwacher Krampf.
hypolithisch, gr., sich unter Steinen aufhaltend.
Hypomie, f. gr., die Achsel- oder Schulterhöhle.
Hypomnēma, n. gr., ein Zusatz, Nachtrag, Anmerkung; Gedankensplitter; pl. -măta, Zusätze, Nacherinnerungen; Denkschriften.
Hypomochlium, n. gr., Unterlage, Stützpunkt eines Hebels. [befindlich.
hypomucōs, gr.-lat., unter den Schleimhäuten
Hyponarthekie, f. gr., eine Art Beinbrüche zu heilen. [Vermuthung.
Hyponoēm, n. gr., Vorurtheil, Vormeinung,
Hypónychon, n. gr., Af. ein Nagelunterlauf, von Blut oder Eiter.
Hypopadion, n. gr., Af. s. Suppedanĕum.
Hypophasie oder -sis, f. s. Lagophthalmie.
Hypophŏra, f. gr., Redek. ein Einwurf, Einwand; Af. ein Hohl- oder Fistelgeschwür.
Hypophthalmie, f. gr., Af. Augenunterlaufung, von Blut oder Eiter.
hypophyllisch, gr., unter dem Blatt wachsend; -phyllokarpisch, mit Früchten unter den Blättern.
Hypophysis, f. gr., s. Hypochyma. [pflaster.
Hypopodia, pl. gr., Af. Fußmittel, z. B. Senf-
Hypopyon, -pyum, n. gr., Af. Eiterauge, Augen-Eiterunterlaufung.
Hyporhēma, n. gr., ein Tanzlied, Chorgesang mit Tanz. [Hinabrieseln.
Hypórrhysis, f. gr., langsames Hinabfließen,
Hyposarka s. Anasarka und Hydrops.
Hyposcenium, n. gr., der Raum unter und dicht vor der Bühne.
Hypospadismus, m. gr., Af. das Augenliderrinnen; -spasma, n. gelinder Krampf, bes. Augenliderkrampf; -sphagma, n. s. Hyphäma; -spathismus, m. Operation, wobei die Stirnhaut gespalten wird.
Hypostáphyle, f. gr., Af. Zäpfchenbräune.
Hypostăse, -stăsis, f. gr., das Wesen, die Gegenständlichkeit, Persönlichkeit; Bodensatz, bes. des Urins; -stătisch, wesentlich, persönlich; -stasiren, etwas zum Gegenstand, zur Substanz machen, als Gegenstand setzen.

Hypostáthme, f. gr., Untersatz, fester Bodensatz.
Hypostēm, n. bot., die Unter- oder Rückseite an Flechten.
Hypostróphe, f. gr., Ak. das Umwenden, bes. der Gebärmutter.
Hypothenūse, f. gr., math. die größte oder Richtseite eines rechtwinkligen Dreiecks.
Hypothek, f. gr., ein Unterpfand, bes. unbewegliches, Güterverpfändung, Pfandverschreibung; Pfandrecht; **erste H.**, vorangehendes Pfandrecht; **hypothēca conventionālis**, eine vertragsmäßige Pfandverschreibung; **h. generālis**, allgemeine Pf., Vermögensverpfändung; **h. judiciālis**, gerichtliche, **legālis**, gesetzliche, **speciālis**, besondere, **tacīta**, schweigende oder heimliche Verpfändung; **hypotheciren**, etwas verpfänden, verschreiben, als Unterpfand einsetzen; **-thekarisch**, unterpfandlich, pfandrechtlich, Pfand-, z. B. **hyp. Creditoren**, Pfandgläubiger; **Hypothekār**, m. ein Pfandgläubiger; **Hypothekenbuch**, das Grundbuch, in welchem alle Besitzungen, Verpfändungen 2c. eingetragen sind; **Hyp.-Schein**, Unterpfandsschein; Bescheinigung der Eintragung ins Grundbuch; beglaubigter Auszug daraus.
Hypothēse, **-thēsis**, f. gr., Unterstellung, Voraussetzung, Annahme, Bedingungs- oder Wagesatz; **ex hypothēsi**, vorausgesetztermaßen; **in hyp.**, in Anwendung auf den gegenwärtigen Fall; **hypothesiren**, voraussetzen, annehmen, Voraussetzungen wagen; **-thētisch**, untersätzlich, vorausgesetzt, blos angenommen.
Hypothēton, n. gr., Untergelegtes; Ak. ein Stuhlzäpfchen.
Hypotrachelium, n. gr., Unterhals, glatter Streif unter dem Halse einer Säule.
Hypotrimma, n. gr., Ak. eine Würzbrühe, Tunke.
Hypotrōpe, f. und **-tropiásmus**, m. gr., Ak. Rückfall, Rückkehr von Krankheiten, wie Recidiv; **hypotrōpisch**, (gern oder leicht) wiederkehrend.
Hypotypōsis, f. gr., anschauliche Darstellung, Versinnlichung; kurzer Abriß, Entwurf.
Hypozeugma, n. gr., Verbindung mehrerer Satztheile am Ende eines Satzes; **-zeuxis**, f. Verbindung jedes Redegliedes mit einem Zeitworte, folgl. Theilung in kleine Redesätze.
Hypselologie, f. gr., Großsprecherei; **Hypshydromēter**, n. Wasserstandzeiger an Dampfkesseln; **Hypsologie**, f. die Lehre vom Erhabenen; **-sōma** oder **-sos**, n. Erhabenes, Erhabenheit; **-sometrie**, f. Höhenmessung, Höhenmeßkunde; **-metrisch**, dieselbe betreffend, z. B. **hypsometr. Tabellen**, Tafeln zur Höhenmessung; **-sophōnos**, m. ein Hochstimmiger.

Hyson (heisan), grüner chines. Thee.
Hystēra, f. gr., Ak. die Gebärmutter; Nachgeburt; **-ralgie**, f. Mutterschmerz oder -weh; **-ratresie**, f. Verwachsung des Muttermundes; **-relōsis**, f. Umdrehung oder Umstülpung der Gebärmutter.
Hysterergie, f. gr. (v. ὕστερον, hinten), Nachwirkung (von Arzneimitteln).
Hysterie oder **-rik**, f. gr., Mutterbeschwerde, Mutterplage, Muttergrille, was beim männl. Geschlecht **Hypochondrie**; **hystērisch**, darauf bezüglich, oder damit behaftet, mutterkrank; **Hysteritis** u. **-rigie**, f. Gebärmutterentzündung; **-rocēle**, f. Gebärmutterbruch; **-rocnesmus**, m. Mutterjucken; **-rocystisch**, zur Gebärmutter und Blase gehörig; **-rocystocēle**, f. Gebärmutter- und Blasenbruch; **-rodynie**, f. Gebärmutterschmerz; **-rohydromētra**, f. Gebärmutter-Sackwassersucht; **-rolithen**, pl. Muttersteine; auch Venussteine, Steinkerne einer Art versteinerter Bohrmuscheln; **-rolithiäsis**, f. Steinbildung in der Gebärmutter.
Hysterologie, f. gr. (v. ὕστερον), Voransetzung oder Zuvorsagung des Hintern oder Letzten.
Hysteroloxie, f. gr., Ak. Umbeugung, schiefe Lage der Gebärmutter; **-romalakie**, f. Gebärmuttererweichung; **-romanie**, f. Mutterwuth, Manntollheit, wie **furor uterīnus**; **-romochlion**, n. ein geburtshülfl. Hebel.
Hystēron, n. gr., Hinteres, Letztes; Ak. die Nachgeburt.
Hysteróncus, m. gr., Ak. eine Gebärmuttergeschwulst.
Hystēron protēron, n. gr., ein Hintervorderst, Verkehrtes, eine Ver- oder Umkehrung im Ausdruck, Durcheinander.
Hysteroparálysis, f. gr., Gebärmutterlähmung; **-phōr**, m. ein Gebärmutterträger; **-rophthoë**, f. Gebärmutterschwindsucht; **-physēma**, n. Windgeschwulst der Gebärmutter; **-plásma**, n., pl. **-māta**, Nachbildung der Gebärmutter, schwangerschaftliche Gebärmuttergebilde in Wachs; **-roptōsis**, f. Muttervorfall; **-rorrhagie** und **-rorrhōa**, f. Gebärmutterblutfluß; letzteres auch weißer Gebärmutterfluß; **-roskōp**, n. ein Gebärmutterspiegel; **-rospasmus**, m. Mutterkrampf; **-rostomatōm**, Werkzeug zur Durchschneidung des Gebärmutterhalses; **-rotōm**, m. das Kaiserschnittmesser; **-tomie**, f. Aufschneidung der Gebärmutter, der Kaiserschnitt; **-rotomotokie**, f. Geburt durch den Kaiserschnitt.
Hystriciäsis, f. oder **-císmus**, m. gr. (von Hystrix, Stachelschwein), Ak. der Stachelschwein-Aussatz; **Hystricit**, m. der Stachelschweinstein.

J.

Ib. oder ibid., ibīdem, lat., ebendaselbst, an demselben Orte; id., īdem, lat., derselbe oder dasselbe; i. e., id est, lat., das ist oder bedeutet; I. H. S., Inschrift oder Zeichen der Jesuiten, vielfach gedeutet, z. B. in hoc salus, hierin ist Heil, (an Gebäuden), oder Jesum habēmus socīum, wir haben Jesum zum Gefährten, oder Jesus homĭnum salvātor, Jesus der Menschen Heiland, oder Jesus hortātor sanctōrum, Jesus der Heiligen (Frommen) Berather; soll übrigens nur die Abkürzung des griechisch geschriebenen Namens **Jesus** sein (*ΙΗΣΟΥΣ*); Imp. und Imper., Imperĭum, lat., das Reich, oder Imperĭi, des Reichs, oder Imperātor, Kaiser, auch Imperatīv(us), s. d.; Imperf., Imperfectum, s. d.; impr., imprimātur, lat., es kann gedruckt werden; auch impressit, hat's gedruckt; inc. inc. oder incid. incid., incidenda incidántur, lat., auf Rec.: Schneidbares werde geschnitten; incl. und inclus., inclusīve, lat., einschließlich; Ind. und Indicat., Indicatīvus, s. d.; I. N. D., in nomĭne Deï oder Domĭni, im Namen Gottes oder des Herrn; inf., infunde, lat., Af. gieß zu; oder infūsum, ein Aufguß; auch infra, lat., unterhalb, Unter- (bei Ortsnamen); inf. aq. ferv. oder bull., infunde aquam fervĭdam (bulliéntem), oder infundātur aqua fervĭda (bulliens), (man) gieße warmes (siedendes) Wasser zu; I. N. J., in nomĭne Jesu, lat., im Namen Jesu; in pcto., in puncto, lat., in Betreff, betreffend; in pcto. deb. — debĭti. die Schuldforderung betreffend; in pcto. sexti (näml. mandāti), das sechste Gebot betreffend; ins., insinuātum oder **insĭnuirt**, eingereicht, eingehändigt; I. N. S. T., in nomĭne sanctae trinitātis, lat., im Namen der heiligen Dreieinigkeit; inv., invēnit, hat's erfunden; i. q., id quod oder idem quod, das oder dasselbe was; i. q. e. d., id quod erat demonstrándum, was zu beweisen war; Ir., chem. Iridĭum; it., item, lat., desgleichen, ingleichen; i. v. s. in vicem.

Jamatologīe, f. gr., die Heilmittellehre.

Jatralipt, m. gr., ein Salbenarzt; **-liptik**, f. Heilkunst durch Salben oder Einreibungen; **Jatrarchīe**, f. ärztliche Gewalt, Aerzteherrschaft; **Jatreasĭologīe**, f. gr., Heilungslehre; **Jatreusĭs** und **Jatrīe**, f. das Heilgeschäft, die Heilkunst oder -kunde; **Jatrine**, f. dasselbe; auch eine Aerztin, Hebamme; **iatrisch**, heilkundlich, ärztlich; **Jatrochemīe**, f. ärztliche Scheidekunst; **-chemiker**, m. ärztlicher Scheidekünstler, wie **Chemiater**; **Jatrognomik**, s. w. **Diagnostik**; **Jatromantīe**, f. ärztliche Wahrsagerei; **-mathematik** oder **-mechanik**, f. Anwendung mathematischer und mechanischer Grundsätze auf die Heilkunde; **-mathematĭker** oder **-mechanĭker**, pl. Aerzte, welche die Verrichtungen des menschlichen Körpers wie die einer Maschine erklären wollten; **Jatrophysik**, f. ärztliche Naturlehre; **Jatrosophist**, m. ein philosophirender Arzt; **Jatrotéchnik**, f. die Heilkunst, bes. Wundarzneikunst.

Iberien oder die **iberische Halbinsel**, Spanien und Portugal.

Ibēris, f. gr., bot. Bauernsenf, Schleifblume.

ibīdem, lat., ebendaselbst, an demselben Orte, derselben Stelle, z. B. eines Buches.

Ibis, m. der Nilreiher, ein ägyptischer Sumpfvogel.

Ibrahim, arab., s. w. **Abraham**.

Ichneumon, m. gr., eig. Nachspürer, die Spürratze, Pharaonsratze, ein iltisähnliches Thier, vorzüglich in Aegypten; **Ichnognōmik**, f. die Spürkunde, Kunst, Spuren aufzusuchen; **Ichnogrāph**, m. ein Grundrißzeichner; **-graphīe**, f. eig. Spurzeichnung, der Grundriß oder Plan eines Gebäudes; **-grāphisch**, grundrißlich, im Grundrisse oder dazu gehörig.

Ichoglans oder **Itscho-**, pl. türkische großherrliche Pagen.

Ichor, m. gr., Wund- oder Blutwasser; wässeriger Eiter, Jauche; **ichorös**, eiterig, jauchig.

Ichthya, f. gr. (v. *ἰχθύς*, der Fisch), trockne Fischhaut zum Glätten; Af. Geburtsangel, Geburtshaken; **Ichthyeläum**, n. Fischöl, Fischthran; **-yītes**, m. hohler Fischstein; **-yodónten**, pl. versteinerte Fischzähne; **-yoglóssen**, pl. versteinerte Fischzungen; **-yographīe** od. **-yologīe**, f. Beschreibung der Fische, Fischkunde; **-yokolla**, n. Fischleim, Hausenblase; **-yolīth**, m. Fischstein, Fischversteinerung; **-yolōg**, m. ein Fischkenner; **-logīe**, f. Fischlehre oder -kunde; **-yomantīe**, f. Fischwahrsagerei, Wahrsagerei aus Fischeingeweiden; **-yomorph** oder **-yomorphīt**, m. ein Fischbild, -abdruck oder -stein; **-yophāgen**, pl. Fischesser, Völker, die sich vorzüglich von Fischen nähren; **-yophthalm** oder **-almīt**, m. ein Fischaugenstein, eine Art Kiesel; **-yosaurus**, m. Fischeidechse, ein großes vorweltliches Raubthier; **-yōsis**, f. Af. Fischschuppen-Aussatz; **-yōtisch**, damit behaftet oder dazu gehörig; **-yospondylīt**, m. Fischgrätenstein oder -Versteine-

rung; -yotomie, f. die Fischzergliederung; -yotypolithen, pl. Fischabdrücke in Stein; Ichthyten, pl. Fischversteinerungen.

Icon-, Icos-, Icter- s. unter Ik-.

Ictus, m. lat., ein Stoß, Hieb, Schlag, Stich; Nachdruck der Stimme, Tonhebung; ictus arteriārum, Pulsaderschlag; i. fustĭcum, Staupenschlag; versch. ICtus oder JCtus, Abkürzung von Jurisconsultus, ein Rechtsgelehrter.

Ida, w. N., die Holde, Vortreffliche.

Ideāl, n. gr., ein Gedankenwesen, Traumbild; Ur- oder Musterbild, Hochbild, ein in höchster Vollkommenheit gedachtes Etwas; Ideal-Geld, nicht geprägtes, sondern nur gedachtes oder eingebildetes (fingirtes) Geld; ideāl(isch), auch ideéll, überwirklich, nur gedacht, eingebildet, in höchster Vollkommenheit, musterhaft, überschön, dichterisch schön; idealistren, überwirklichen, über die Natur hinaus verschönern oder vervollkommnen; Idealismus, m. die Lehre oder philosoph. Ansicht von der Ursprünglichkeit und Wesentlichkeit der Vernunftbegriffe, entg. Realismus; abstrakter Id., die (platonische) Vorstellung von einem selbstständigen Dasein der urbildlichen Begriffe; subjectīver Id., (Fichte's,) die Scheinlehre, nach welcher die Außendinge nur Erscheinungen sind; objectiver oder concrēter Id., (Hegels,) nach welchem die Vernunftbegriffe der Wirklichkeit selbst innewohnen; Idealist, m. ein Erscheinungslehrer, Anhänger des Idealismus; auch ein Künstler, der nach dem Idealen, höchst Vollkommenen strebt; -listisch, dem Idealismus gemäß oder denselben betreffend; Idealität, f. Begriffsmäßigkeit, Urbildlichkeit, höchste Vollkommenheit; Ideal-Recht, Naturrecht; Ideal-Welt, übersinnliche Welt; Idée, f. (gr. ἰδέα), eig. Bild, Gestalt; Denkbild, Vorstellung, Begriff, Gedanke, geistige Anschauung; Einfall; Ideen-Association s. associatio ideārum.

idem, lat., ebenderselbe oder ebendasselbe; idem per idem, Gleiches durch Gleiches; einerlei Sinn durch einerlei Worte; Idemist, m. ein Jaherr, der zu allem Ja sagt; Idemspiration, f. neulat., die Gleichgesinntheit.

Identification, f. lat., die Gleichmachung, Ineinsbildung, Zusammenschmelzung; -ficiren, vereinerleien, versinnlichen, gleichmachen, unter einen Begriff bringen; Identigraphīe, f. lat.-gr., Gleichschrift, Schriftgleichheit; idéntisch (v. lat. idem und ens, ein Ding), einerlei, ebendasselbe, gleichbedeutend, selbig; Identität, f. die Einerleiheit, Wesenseinheit, Gleichheit; bei Personen: Selbstheit; das Identitätssystem, die Einerleiheitslehre Schellings, wonach das Ideale und Reale in der Idee des Absoluten eins ist; Ideogenīe, f. gr., Lehre von der Entstehung der Begriffe; ideogēnisch, gr., gleichsprossig, von gleicher Abkunft oder Entstehung.

Ideographīe, f. gr., Begriffsschrift, eine Schrift durch allgemein verständliche Begriffszeichen; -grāphik, f. die Begriffsschreibekunst, allgemeine Zeichensprache, vgl. Pasigraphīe; ideogrāphisch, ideell gezeichnet oder entworfen (von gewissen Uebersichtskarten); Ideokratīe, f. Herrschaft der Vernunftbegriffe; -tismus, m. Streben nach Geltendmachung derselben; Ideolōg, m. ein Begrifflehrer oder -Entwickler; auch Träumer, Schwärmer; -logīe, f. Begriff-Entwickelung, Begrifflehre, wie Metaphysik; auch unfruchtbares Denken und Grübeln; ideolōgisch, begriffslehrig.

id est, lat., das ist, heißt oder bedeutet.

Idiochīron und Idiogrāphum, n. gr. (v. ἴδιος, eigen, eigenthümlich), eigene Hand- oder Unterschrift; Idioëlektricität, f. Blitzstoffhaltigkeit; -ktrisch, eigenelektrisch, nichtleitend; idiographisch, eigenhändig, selbstgeschrieben; Idiogynīe, f. Geschlechtssonderung, Eigenhäusigkeit der Pflanzen; -gynisch, sondergeschlechtlich, eigenhäusig; Idiokrāsis, f. Eigenthümlichkeit, Eigennatur eines Thier- oder Menschenkörpers; -kratisch, körperlich eigen oder eigenthümlich; Idioktonīe, f. Selbstmord; Idiolater, m. Selbstanbeter, Egoist; Idiōm, n. Eigenthümlichkeit, Besonderheit, bes. einer Sprache, Sprachweise, Mundart; idiomātisch, einer Mundart oder Sprache eigen; -mographīe oder -matographīe, f. Darstellung von mundartlichen Eigenheiten; Idiopathīe, f. Ak. Einzelleidenheit, örtliche Krankheit, örtliches Leiden; -pathīker, neuere Benennung der Homöopathen, indem sie für jedes Organ ein besonderes Mittel suchen; -pathisch, eigen- oder einzelleidend, entg. sympathisch; Idiopatriotismus, m. ausschließende, engherzige Vaterlandsliebe, Nationalhochmuth; Idiosomnambulismus, m. Ak. von selbst entstandenes Schlafwandeln oder Hellsehen; Idiospásmus, m. Krampf eines einzelnen Körpertheils; -spástisch, daran leidend, davon herrührend; Idiosynkrasīe, f. Körper-, Gemüths- oder Empfindungseigenheit, Naturhang, natürlicher Widerwille gegen etwas; idiosynkrātisch, einen solchen Naturhang oder Widerwillen betreffend, darin begründet, natureigen.

Idiot, m. (gr. ἰδιώτης, eig. s. w. Privatmann, der Staatsgeschäfte Unkundiger), ein Unwissender, Dummkopf, Pinsel, Tropf; Idio-

tia, f. und -tismus, m. Af. Dummheit, einfacher Blödsinn.
Idiotikon, n. gr., ein Landschafts-, Bezirks- oder Gauwörterbuch; **-tismus**, m. ein Landschafts- oder Bezirkswort, volksthümlicher Ausdruck; Af. Blödsinn.
Idiotrophus, m. gr., ein Nahrungssonderling; **-trophisch**, seines Gleichen fressend.
Idiotropie, f. gr., eigenthümliche Beschaffenheit.
Idol, n. (gr. εἴδωλον), Götze, Götzenbild, Abgott; **Idololater**, m. ein Götzendiener, Verehrer, Anbeter; **Idololatrie**, f., gew. **Idolatrie**, Götzendienst, Abgötterei; übertriebene Verehrung; **Idolopöie**, f. eig. Götzenmacherei; Redeeinführung eines Verstorbenen.
Idoneïtät, f. neulat., Tauglichkeit, Angemessenheit.
Iduna, f. die altnord. Göttin der Unsterblichkeit.
Idus, pl. lat., im altröm. Kalender der 15te Tag der Monate März, Mai, Juli und October, in den übrigen Monaten der 13te.
Idyll, n. oder **Idylle**, f. (gr. εἰδύλλιον, eig. ein Bildchen), eine reizende Schilderung des Land- und Hirtenlebens, Schäfer- oder Hirtengedicht; **Idyllion**, n. eine kleine Idylle; **idyllisch**, ländlich, schäferlich, unschuldig; reizend, anmuthig (Gegend).
igĭtur, lat., darum, daher, also.
Ignatius oder **Ignaz**, lat. m. N., der Feurige; **Ignatianer** s. w. **Jesuiten**; **Ignatia** oder **Ignatiusbohne**, ein wirksames Arzneimittel von einem Baume der philippinischen Inseln, zuerst durch die Jesuiten bekannt geworden.
ignav, lat., faul, träge, feig.
ignefact, lat., durch Feuer hervorgebracht; **ignesciren**, feurig werden; **Ignicola**, m. ein Feueranbeter; **ignipotent**, feuerbeherrschend; **ignis Antonii**, lat., Af. Antoniusfeuer, die Brandrose; **i. fatŭus**, ein Irrwisch; **i. persĭcus**, eig. persisches Feuer, ein Brandschwär; **i. sacer**, eig. heiliges Feuer, eine Feuerpustel; **Ignispicium**, n. Weissagung aus dem Feuer; **Ignition**, f. die Verbrennung zu Kalk und Asche, Einäscherung, Verkalkung, Glühe; **ignivomisch**, feuerspeiend.
ignobel, lat., unedel, schlecht, gemein; **Ignobilität**, f. die Schlechtheit, Niedrigkeit, Pöbelhaftigkeit.
Ignominie, f. lat., Schmach, Schande, Beschimpfung; **ignominiös**, schimpflich, schmählich, entehrend, ehrlos.
ignoránt, lat., unwissend, kenntnißlos; als Hauptw. ein Unwissender, Unerfahrener, Dummkopf, Stümper; **-ránz**, f. Unwissenheit, Unkunde, Ungeschick; **ignorantĭa crassa**, f. grobe Unwissenheit; **i. facti**, Unbekanntschaft mit einer Thatsache oder mit einem Ereignisse; **i. juris** oder **legis**, Rechts- oder Gesetzesunkunde; **i. supīna**, muthwillige Versäumung, verschuldete Unkunde; **Ignorantiner**, pl. ein Mönchsorden, der sich mit Kinderunterricht beschäftigt; **-tismus**, m. das Dummerhaltungssystem; **-tist**, m. ein Freund desselben; **ignoriren** (lat. -rāre), eig. nicht wissen, bes. nicht wissen oder kennen wollen, so thun, als wisse man etwas nicht, nicht anerkennen.
ignoscibel, lat., verzeihlich; **-sciren**, nicht mehr gedenken, als ungeschehen ansehen, verzeihen.
ignōta nulla cupīdo, lat., sprw. nach Unbekanntem trägt man kein Verlangen; was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.
Ignya, f. gr., Af. die Kniekehle.
ikarische Republik, das von dem Franzosen **Cabet** ersonnene, in der Ausführung gänzlich verunglückte socialistische Gemeinwesen.
Ikon, f. gr., das Bild, Abbild; **Ikonismus**, m. Abbildung, bildliche Darstellung; **ikonische Statüen**, nachgebildete oder ähnliche Standbilder, bes. solche in Lebensgröße, entg. den **kolossalen**; **Ikonodulen**, pl. Bilderverehrer, Bilderanbeter; **-dulie**, f. Bilderverehrung, Bilderdienst; **Ikonograph**, m. ein Bilderbeschreiber; **-graphie**, f. Bilderbeschreibung, Kenntniß der Bilder und Bildsäulen, bes. des Alterthums; auch Beschreibung in Bildern, bildliche Darstellung; **-graphisch**, bilderbeschreibend oder durch Bilder erklärend; **Ikonoklasten**, pl. Bilderstürmer, Bilderzertrümmerer (in Kirchen); **-klastie**, f. Bilderzerbrechung, Bilderstürmerei; **Ikonolater**, m. ein Bilderanbeter; **-latrie**, f. Bilderverehrung, Bilderdienst; **-log**, m. ein Sinnbilderdeuter; **-logie**, f. Bilderkunde, Erklärung oder Kenntniß der Sinnbilder und alten Denkmäler; Bildersprache; **Ikonomachie**, f. der Bilderstreit, Bilderkrieg (wegen Verehrung und Anbetung der Heiligenbilder); **-manie**, f. Bilder- oder Gemäldesucht; **Ikonostroph**, m. ein Bilderumkehrer, Verkehrtzeiger (von Glas).
Ikosaëder oder **-ëdron**, n. gr., ein Zwanzigflach, ein von 20 gleichseitigen Dreiecken eingeschlossener Körper; **Ikosandria**, pl. zwanzigmännrige Pflanzen, mit 20 und mehr Staubfäden (12te Linné'sche Klasse); **ikosandrisch**, 20männrig.
Ikterik, f. gr., Af. schwarze Gelbsucht; **ikterisch** oder **ikteritisch**, mit der Gelbsucht (**Iktĕrus**) behaftet; **Ikteritia**, f. Bleichsucht, Jungfernkrankheit; **ictĕrus albus**, m. Bleichsucht, wie **Kachexie**; **i. biliōsus**, die Gallsucht; **i. flāvus**, Gelbsucht; **i. niger**, Schwarzsucht; **i. ruber**, Rothsucht; **i. spurĭus**, theilweise Hautfärbung.
il, it., der, das; **il doppĭo moviménto**, mus. in doppelter Bewegung, noch einmal so schnell.

Ileitis, f. gr., Af Krummdarm-Entzündung; **Ilēon** oder **Ilēum**, n. das Darmbein, der Krumm- oder Wickeldarm; **Ilēus**, m. die Darmgicht; **iliisch**, darmgichtig.
Ilex, m. bot. Stacheleiche, Feuerdorn.
Ilia, pl. gr., die Unterleibsseiten.
Iliăcos intra muros peccātur et extra, lat., eig. es wird innerhalb und außerhalb der Mauern Ilium's (Troja's) gefehlt, d. h. gegenseitig, überall; **Iliāde** oder **Iliăs**, f. Homer's Heldengedicht vom trojanischen Kriege; **Ilias malōrum**, eine Menge, Unsumme von Uebeln oder Unfällen; **Ilias post Homērum**, eine Iliade nach dem Homer, d. h. etwas Entbehrliches, Ueberflüssiges, oder was schon besser da ist.
Ilingus, m. gr., das Drehen, die Drehkrankheit, der Schwindel.
iliös, lat., darmgichtig, wie **iliisch**.
illaborabel,*) neulat., nicht zu verarbeiten.
illacerabel, neulat., unzerreißbar.
Illacrymation, f. lat., Af. Thränenfluß.
Illapsus, m. lat., das Hereinfallen, -rutschen, -brechen.
illäsibel, lat., unverletzbar, unverletzlich; **-bilität**, f. die Unverletzlichkeit.
Illāta, pl. lat., Eingebrachtes, Heirathsgut; **Illation**, f. Einbringung, Eingebrachtes; auch Folgerung, Schlußfolge; **illativ**, folgernd, hergeleitet; **Illativsätze**, Folgerungs- oder Folgesätze.
Illatinist, m. wer nicht Latein versteht.
illaudabel, neulat., unlöblich, unrühmlich.
illegāl, lat., ungesetzlich, gesetzwidrig, widerrechtlich; **illegalisiren**, gesetzwidrig machen; **-galität**, f. die Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit.
illegibel, lat., unlesbar, unleserlich.
illegitīm, lat., ungesetzlich, unrechtmäßig; unehelich, unecht; **-timität**, f. Ungesetzlichkeit, Ungültigkeit ꝛc.; **illex**, gesetzlos.
illiberal, lat., unedel, engherzig, unfreigebig; niedrig, karg; unfreisinnig, knechtisch oder knechtend; **-ralismus** s. **Antiliberalismus**; **-ralität**, f. Unmilde, Engherzigkeit, Niedrigkeit, Unfreigebigkeit, Knauserei; Unfreisinnigkeit.
illiciren, lat., anlocken, reizen, Anlaß geben.
illicĭta res, lat., jur. eine unerlaubte That; **illicĭte**, unerlaubt, verboten, ungebührlicherweise.
illĭco, lat. (für in loco), sogleich, sofort, auf der Stelle.
illidiren, lat., anschlagen, anstoßen; zerstoßen, zerschmettern.
Illigation, f. lat., die Anbindung, Anheftung; **illigiren**, anheften.
illimitirt, frz., unbeschränkt od. unumschränkt.
illiniren, lat., einreiben, -schmieren, -salben; Hptw. **Illiniament**.
illiquid, lat., unklar, unlauter, unerwiesen noch nicht im Reinen, z. B. eine Rechnung; **Illiquidität**, f. Unklarheit ꝛc.
Illis, f. gr., eine Schielende, Schielerin.
Illision, f. lat., Anschlagung, Eindrückung, Stoß, Quetschung.
Illiterātus, m. lat., ein Ungelehrter, Nichtgelehrter.
Illition, f. lat., Af. Einschmierung, Salbung.
Illos, m. gr., ein Schielender; **Illōsis**, f. das Schielen.
illōtis manĭbus, lat., mit ungewaschenen Händen, d. i. unvorbereitet oder unberufen.
illudiren (lat. illudĕre), täuschen, berücken; verhöhnen, verspotten; umgehen, ausweichen, vereiteln; Hptw. **Illusion**.
Illumināt, m. lat., ein Erleuchteter, Aufgeklärter, Lichtritter (Mitglied des vom Prof. Weishaupt 1776 gestifteten Illuminatenordens); auch Religionsschwärmer; **Illumination**, f. die Erleuchtung, feierliche Erhellung, Lampenfeier; Farbengebung od. farbige Ausmalung eines Bildes; auch s. w. **Inspiration**; **-niren**, erleuchten, beleuchten; bunt ausmalen; scherzh. benebeln, trunken machen; **-nirt**, erleuchtet; bunt ausgemalt; benebelt; **-nirer**, **-nist** oder **-nateur**, m. ein Bilderausmaler, Buntmaler.
Illusion, f. lat., die Täuschung, Verblendung, Blendwerk, Wahnbild; **illusōrisch**, täuschend, trüglich, verblendend, ausweichend, verfänglich; ein **illusorischer Vertrag**, ein Scheinvertrag.
Illustration, f. lat., die Erläuterung, Erklärung; Glanz, Ruhm, Ehrenglanz einer Familie; pl. **-tionen**, erläuternde und verschönernde Bilder zu einem Buche; **-strativ**, erläuternd, erklärend, erklärungsweise; **-strātor**, m. ein Erläuterer, Erklärer; Verherrlicher; **illustre**, frz. (illüſtr', v. lat. illustris), vortrefflich, herrlich, vornehm, berühmt, erlaucht; **Illustrissĭmus**, m. Erlauchtester, Berühmtester; **illustriren**, erläutern, ins Licht setzen, hervorheben, berühmt machen; mit Bildern ausstatten.
Illutation, f. lat., Af. Bestreichung mit Brei, Schlamm ꝛc.; **illutibel**, unauswaschlich.
il tempo crescendo, it., muſ. mit zunehmender Schnelle.
imaginable, frz. (-schinabl'), ersinnlich, denkbar; **-när**, eingebildet, erdichtet, vermeintlich; **-nánt**, m. ein Einbildling, Schwärmer, Grillenfänger; **-nation**, f. die Einbildung, Vorstellung; Einbildungskraft; Gedankenerfindung, Gedankending; **-niren**,

---

*) Anmerk. Ueber die Sylbe il und im vergl. weiter hinten die Anmerkung zu in.

sich einbilden, vorstellen, erdenken, ersinnen (v. lat. imago, f. Bild).

Imam, arab., der Vorbeter in türkischen Moscheen, versch. von **Iman**, Gesetz, Glaube.

Imareth, ein türk. Hospital, Pflegehaus für Kranke und Reisende.

imballiren, Imbargo s. unter **Emb-**.

imbecill (lat. imbecillis), unvermögend, schwachköpfig, einfältig, blödsinnig; ein **Imbecile**, frz. (änghbeßihl), ein Einfältiger, Tropf, Schafskopf; imbecillis ratio, f. jur. ein unzureichender Grund; **Imbecillität**, f. Verstandesschwäche, Stumpfsinn, Blödsinn, Einfalt.

imbibiren, lat., einsaugen, einziehen; auch anfeuchten, tränken, durchweichen; **Imbibition**, f. Einsaugung, Tränkung.

imborsiren, it., kfm. einbörsen, Geld einnehmen, einstreichen.

imbracteïren, neulat., mit Metallblättchen belegen.

Imbreviatūr, f. neulat.. ein kurzer Inbegriff von Verhandlungen, Schmierprotokoll.

Imbrication, f. neulat., ziegelförmige Uebereinanderlagerung.

Imbroglio, n. it. (-brolljo), Verwirrung, Verwickelung, Wirrwarr; mus. Taktschwankung, zeitweises Einmischen einer fremden Taktart.

imbuiren, lat., einweihen, einprägen, unterrichten, belehren.

imitabel, lat., nachahmlich, nachahmbar; **-tation**, f. die Nachahmung, Nachfolge, Nachahmerei; mus. Wiederholung einer Figur oder eines Satzes; imitation de diamans, falsche Diamanten, Straß; **-tativum** s. **Verbum**; imitatōrum servum pecus, lat., das sklavische Nachahmergeschmeiß; **imitiren**, nachahmen.

immaculāt, lat., unbefleckt, fleckenlos; **Immaculāten-Eid**, Unbeflecktheitseid, eidliche Versicherung des Glaubens an die unbefleckte Jungfrau.

immalleābel, lat., nicht hämmerbar, spröde (von Metallen).

immān (lat. immānis), ungeheuer, wild, grausam, unmenschlich; **Immanität**, f. Ungeheuerlichkeit; Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

immanént, lat., ein- oder inwohnend, innerlich; was sich innerhalb des gesetzmäßigen Erkenntnißkreises hält; **-nénz**, f. das Inwohnen, Anhaften; das Einssein des Prinzips und der Form.

immaniabel, neulat., nicht zu behandeln.

immanifest, neulat., undeutlich, dunkel.

immaniren, lat., in oder bei etwas bleiben, vgl. **immanent**.

Immanität s. **immān**.

Immánuēl oder **Emanuel**, hebr. männl. N., Gott mit uns!

immarginirt, lat., ungerändert, randlos.

immariabel, neulat., unfähig zu heirathen.

immariniren s. **mariniren**.

immartyrologisiren, lat.-gr., unter die Märtyrer setzen.

immaterīal oder **-riéll**, neulat., unkörperlich, stofflos, geistig; **Immaterialist**, m. einer, der die Unkörperlichkeit der Seele behauptet; **-lismus**, m. die Annahme einer unkörperlichen Seele; **Immaterialität**, f. die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.

Immatriculation, f. neulat., die Einzeichnung oder Einverleibung (in eine **Matrikel** oder ein Stammregister; bei Universitäten, Zünften rc.); **-culiren**, einzeichnen, einverleiben.

immatūr, lat., unreif, unzeitig; **-turität**, f. Unreife, Unzeitigkeit.

immediāt, lat., unmittelbar; immediatement, frz. (-mangh), unmittelbarer Weise, sofort; **-diatisiren**, unmittelbar machen, befreien; **-diativ**, unmittelbar bezeichnend, z. B. ein Zeitwort, das keines weitern Zusatzes bedarf, wie kämpfen, gehen; **Immediat-Commission**, ein unmittelbarer Ausschuß; **Immediat-Stadt**, eine unmittelbare oder Reichsstadt, mit eigener Gerichtsbarkeit; **Immediat-Stände, -Stifter** rc., im ehem. Deutschl.: die unmittelbar unter Kaiser und Reich standen; **J.-Gesuch**, das unmittelbar an das Staatsoberhaupt gerichtet ist; **Immediëtät**, f. Unmittelbarkeit, Unabhängigkeit von einer Unterobrigkeit.

immedicābel, lat., unheilbar.

immeditirt, lat., unvorbedacht.

immemorābel, lat., undenkwürdig, nicht nennenswerth; **immemoriāl**, undenkbar oder undenklich; **Imm.-Verjährung**, Verjährung über Menschengedenken.

imméns (lat. immensus), oder immense, frz. (immanghß'), unermeßlich, unendlich; **Immensität**, f. Unermeßlichkeit; **immensurābel**, unermeßbar oder unmeßbar; **-rabilität**, f. Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit.

Immergēten, pl. lat., Taufgesinnte, Eintauchlinge, s. w. **Baptisten**; **immergiren**, ein- oder untertauchen, versenken; **Immersion**, f. Ein- oder Untertauchung, Versenkung; astr. Eintritt eines Planeten in den Schatten eines andern, oder eines Sterns in die Sonnenstrahlen; **immersīv**, eintauchend, durch Eintauchen bewirkt; **Immérsor**, m. der Täufer.

immerīto, lat., ungerechter, unverdienter oder unbilliger Weise.

Immigration, f. lat., die Einwanderung; **-gránt**, m. ein Einwanderer; **-griren**, einwandern.

imminént, lat., bevorstehend, obschwebend, drohend; **Imminénz**, f. das Bevorstehen, die drohende Nähe; **imminiren**, bevorstehen, obschweben, bedrohen.

imminuiren, lat., vermindern, verringern; **Imminution**, f. Verminderung, Verringerung, Abnahme, Schwächerwerden.
immiscibel, lat,. unmischbar, unvermischlich; **-scibilität**, f. die Unvermischbarkeit.
immisciren, lat., einmischen, einmengen, eindrängen.
Immission, f. lat., Einweisung, Einsetzung, Einlassung; immissio bonōrum, jur. Besitzeinweisung oder -Ueberweisung; imm. semĭnis, Sameneinspritzung; **immittiren**, gerichtl. einweisen, einsetzen; auch worauf anweisen, z. B. Jemanden in eine nutzbare Sache für immittirt (pro immisso) erklären, ihn berechtigen, sich vorzugsweise daraus bezahlt zu machen.
Immixtion, f. lat., die Einmischung.
immobil (lat. -bĭlis), unbeweglich, unerschütterlich; mil. ungerüstet, unkriegfertig; **Immobilien**, pl. (lat. immobilĭa, näml. bona), oder **Immobiliar-Vermögen**, unbewegliche oder liegende Güter, Liegenschaften, Grundeigenthum; **immobilisiren**, Güter dem freien Verkehr entziehen, in eisernen Besitz oder in die todte Hand bringen; **-bilität**, f. Unbeweglichkeit.
immoderāt, lat., unmäßig, übermäßig; **Immoderation** oder **-ranz**, f. Unmäßigkeit, Mangel an Mäßigung, Uebermaß.
immodést (lat. -destus), unbescheiden, unehrbar, frech; **Immodestīe**, f. Unbescheidenheit ꝛc.
immodĭce, lat., unmäßig.
Immolation, f. die Opferung, Aufopferung; **immoliren**, opfern, aufopfern.
immorālisch, neulat., unsittlich, sittenlos; **Immoralität**, f. Unsittlichkeit.
immortalisiren, neulat., unsterblich machen, verewigen; **-talität**, f. die Unsterblichkeit; **immortell** (lat. immortālis), unsterblich; **Immortellen**, f. Unverwelkliche, Stroh- od. Dauerblumen, mit trocknen Blüthenblättern.
immūn, lat. immūnis, frei, steuer- oder lastfrei; **Immunität**, f. Freiheit, Steuerfreiheit, Gerechtsame, Befreiung von Lasten und Abgaben.
immusikalisch, den Regeln der Musik zuwider.
immutābel, lat., unveränderlich, unwandelbar; **-tabilität**, f. die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.
Immutation, f. lat., die Veränderung, Verwandlung; **-tiren**, umändern, verwandeln.
Impacco, n. it., kfm. die Verpackung, Packhülle; per impacco, wohlverpackt, wohlverwahrt.
impalpabel, lat., ungreiflich, unempfindbar, unfühlbar sein.
Impanation, f. lat., eig. Einbrodung, Vereinigung des Leibes Christi mit dem Abendmahlbrode.
impar, lat., ungleichzählig, ungerade.
imparabel, lat., unvergleichlich, beispiellos, einzig.
imparāt, lat., unbereit, unfertig.
impardonnabel, frz., unverzeihlich, unverantwortlich.
imparént, lat., ungehorsam; **-parénz**, f. der Ungehorsam.
impāri Marte, lat., mit ungleichen Kräften; **Imparität**, f. die Ungleichheit, Ungepaartheit.
imparlamentarisch, dem Parlamentsgebrauch zuwider.
Imparochation, f. gr.-lat., oder **-chirung**, die Einpfarrung; **imparochirt**, eingepfarrt, vgl. **Parochie**.
impartiāl, lat., unparteiisch, unbefangen, gerecht; **-tiāles**, pl. Unbefangene, Unparteiische; **-tialität**, f. Unparteilichkeit.
impartibel oder **-tabel**, lat., untheilbar; **-tibilität**, f. die Untheilbarkeit.
Impaß, m. (frz. impasse, f. eine Sackgasse), beim Kartensp. **einen Imp. machen**, mit einer niedrigen Karte stechen, in der Voraussetzung, daß der Gegner keine höhere Stichkarte habe, gewöhnl. reiten, schneiden, postmeistern.
impassābel, lat, unwegsam, ungangbar, unfahrbar, unzugänglich.
impassibel, frz., leidlos, stumpf, kaltsinnig, unempfindlich; **-bilität**, f. Unempfindlichkeit, Kaltsinn, Mitleidlosigkeit.
Impastation, f. frz., **-stirung**, f. oder **Impasto**, n. die Verteigung; mal. dicke fette Farbengebung; Kupferst. die Vermischung von Strichen und Punkten; ersteres auch Mauerkitt, Mörtel; **impastiren**, verteigen; Farben fett auftragen; Striche und Punkte auf Kupferstichen mischen; mit Kitt überziehen.
impaternell, neulat., unväterlich.
impatibel, lat., unduldsam, unleidlich, unverträglich.
impatient, lat., ungeduldig; beim Berühren aufspringend (Samenkapseln); **impatientiren**, **(sich)**, sich nicht gedulden, ungeduldig werden; **Impatienz**, f. **Ungeduld**.
impatroniren oder **-nisiren**, neulat., sich zum Herrn machen; sich in Gunst setzen oder einschmeicheln.
impayabel, frz. (ängjpäjabl'), unbezahlbar, unschätzbar.
Impeachement, engl. (-pihtsch-), Anklage und gerichtliches Verfahren wegen Verrath.
Impeccánz, f. lat., Sündlosigkeit, Unsündhaftigkeit; Unfehlbarkeit.
Impediment, n. lat., ein Hinderniß, Behinderungsgrund; pl. **-menta**; **impedimentum canonĭcum** oder **ecclesiastĭcum**, ein kirchliches oder kirchenrechtliches Hinderniß; i. civīle, ein bürgerliches Hinderniß; i. legitĭmum, ein gesetzliches H.; **impediren** oder **-ditiren**, verhindern; **impedit**, verhindert; verwickelt; **Impedition**, f. Verhinderung, Aufenthalt; Verwickelung.
impegnirt, it. (-penjirt), verantwortlich oder verpflichtet; **Impegno**, n. Verantwortlichkeit, Mitverbindlichkeit, Theilnahme an einem mißlichen Geschäfte.

impelliren, lat., anstoßen, antreiben; Hptw. **Impuls**.
impendent, lat., bevorstehend, heranbrohend.
impendiren (lat. -dēre), an- oder aufwenden; **impendiös**, viel Aufwand machend; vgl. **Impens**.
impenetrabel, lat., undurchdringlich, wasserdicht; unergründlich; Hptw. **-trabilität**, **Impenitenz** s. **Impön-**.
impennirt, neulat., ohne Flügelfedern.
Impensen, pl., lat. impensae, Verwendungen, Aufwand, Kosten; impensae funēbres, Leichenbegängniß- oder Beerdigungskosten; i. necessarĭae, nothwendige Kosten; i. utĭles, nützlicher Aufwand; i. voluptuarĭae, Luxusausgaben, unnöthiger Prachtaufwand.
Impĕrans, m. lat., der Gebietende, Herrschende; **-ratīv(us)**, gram. die Befehlform oder Befehlweise; der **praktische** oder **kategorische Imp.**, der unbedingte Vernunftbefehl, das höchste Sittengebot; **Imperātor**, m. der Oberfeldherr, Herrscher, Kaiser; **imperatōrisch**, feldherrlich, gebieterisch, kaiserlich; **-tōrik**, f. Herrscher- oder Feldherrnkunst; **-torĭa**, f. bot. Meisterwurz, eine Arzneipflanze; **-trix**, f. Kaiserin; vgl. **Impĕrium**.
imperceptibel, lat., unbemerklich, unwahrnehmbar; **-tibilität**, f. Unbemerkbarkeit, Unwahrnehmbarkeit.
imperdibel, neulat., unverderblich, unverlierbar, unzerstörbar; Hptw. **-bilität**.
imperfect, lat., unvollkommen, mangelhaft; **-ctibel**, nicht vervollkommnungsfähig; **Imperfection**, f. Unvollkommenheit, Mangel; **Imperfect(um)**, n. gram. die unvollendet vergangene Zeit, währende Vergangenheit.
imperforabel, lat., nicht durchbohrbar; **Imperforation**, f. die Undurchbohrtheit, Verschlossenheit oder Verwachsensein natürlicher Körperöffnungen.
imperiāl, lat., kaiserlich; stattlich, herrlich; **Imperiāl**, m. russ. Kaisergoldmünze, Zehnrubelstück, etwas über 11 Thaler; Buchdr. die größte Art von Druckbuchstaben; **Imperiale**, f. frz. (ängh̄p-), Kutschen- oder Betthimmel; auch eine Art Kartenspiel; **Imperial-Papier**, Kaiserpapier, von größter Form; **Imperialisten**, kaiserlich Gesinnte; **-listisch**, das Kaiserthum betreffend, erstrebend ꝛc.; **-lismus**, m. Kaiserthum, militairische Regierung, Gewaltherrschaft; **imperiös** (frz. imperieux, ängh̄perjöh), gebieterisch, herrisch, herrschsüchtig; **imperiren** (lat. imperāre), befehlen, anordnen, herrschen; **Imperĭum**, n. Oberherrschaft, Gewalt, Oberbefehl; Reich, Kaiserthum; imperĭum mērum oder summum, reine, unbeschränkte Staatsgewalt; hohe oder peinliche Gerichtsbarkeit; imp. mixtum, gemischte Staatsgewalt, d. h. Rechtspflege und Verwaltung, oder bürgerliche und peinliche Gerichtsbarkeit.
Impermanénz, f. neulat., Unbeständigkeit, Wandelbarkeit; **-nént**, nicht bleibend, dauerlos.
impermeābel, lat., undurchdringlich; als Hptw. ein wasserdichtes Ueberkleid; **-bilität**, f. Undurchdringlichkeit oder Undurchdringbarkeit.
impermutabel, neulat., unvertauschbar.
Imperseveranz, f. nlat., Mangel an Ausdauer.
Impersonale, n. lat. (näml. verbum), ein unpersönliches Zeitwort, z. B. es regnet ꝛc.; **Impersonalität**, f. die Unpersönlichkeit; **impersonéll**, unpersönlich, ohne Nennung einer Person; **Impersonal-Conto**, n. kfm. Sachenrechnung.
Imperspicuität, f. Undeutlichkeit, Unklarheit.
impersuasibel, neulat., nicht zu bereden, starrsinnig, steifköpfig.
impertinént, lat., ungehörig, unstatthaft, unfüglich; unschicklich, unziemlich, ungesittet, grob, flegelhaft, trotzig; **Impertinénz**, f. (frz. impertinence, ängh̄pertinangßʼ), pl. **-nentĭen**, Ungebühr, Unschicklichkeit, Ungezogenheit, Zudringlichkeit, Flegelei.
imperturbabel, lat., unstörbar, unerschütterlich, unerschrocken; **-bilität**, f. Unerschütterlichkeit, Seelenruhe; **-turbirt**, ungestört, unangefochten.
impestiren, neulat., verpesten; **-stirt**, verpestet.
Impetīgo, f. lat., Ak. langwieriger Ausschlag, Flechte, Räude; pl. **Impetigines**; **impetiginös**, flechtig, räudig; **Impetigologīe**, f. lat.-gr., Flechtenkunde, Lehre von den Schwinden und Flechten.
impetrabel, lat., erlangbar, erweisbar; **Impetránt**, m. jur. der Ansucher, Bittsteller, Belangende, Kläger; **impetrantisch**, klagend, belangend; **impetrantischer Anwalt**, Anwalt des Klägers; **Impetrāt**, m. der Belangte, Verklagte; **impetratisch**, belangt, verlangt, vorgefordert; **impetratischer Anwalt**, Anwalt des Verklagten; **Impetration**, f. Rechtsbelangung, Ansuchung, Klage; **impetriren**, erbitten, durch Bitten erlangen, erhalten, abdringen.
impetuös, lat., heftig, hitzig, ungestüm; **Impetuosität**, f. Heftigkeit, Hastigkeit, Zudringlichkeit, Ungestüm; impetuōso, it., muſ. feurig, hitzig, stürmisch; **Impĕtus**, m. lat., ein Anfall, heftiger Angriff.
impĭe, lat., gottlos, ruchlos; **Impiĕtät**, f. Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Bosheit, Pflichtvergessenheit.
Impignoration, f. neulat., die Verpfändung.
impingiren, lat., fehlen, verstoßen, z. B. gegen Gesetze.
Impinguentĭa, pl. neulat., fettmachende Mittel oder Speisen.

impitoyable, frz. (änghpitoajabl'), unbarmherzig, mitleidslos.
implacabel, lat., unversöhnlich, unerbittlich; **Implacabilität**, f. Unversöhnlichkeit.
Implantation, f. lat., die Einpflanzung, Einpfropfung; jur. das Pflanzen auf fremdem Boden; **implantiren**, einpflanzen, einpfropfen, einimpfen.
implausibel, neulat., nicht beifallswerth; unwahrscheinlich.
implectiren, lat., verflechten, verwickeln; Hptw. **Implexion**, f. und **Implexus**, m.
impleïren (lat. implēre), erfüllen, ergänzen; Genüge leisten; **Implement(um)**, n. Erfüllung, Ergänzung; Hilfsmittel; implementum contractus, jur. Vertragserfüllung.
Implexion und **-xus** s. **implectiren**.
Implication, f. lat. (v. plīca, die Falte), die Verwickelung, Mittheilnahme; auch Widersinn; **-ciren**, verwickeln, hineinziehen, mitbegreifen, einschließen, umfassen; **-cirt**, verwickelt, mitbegriffen; **implicīte**, eingeschlossen, mitverstanden, stillschweigend darunter begriffen.
impliren s. **impleiren**.
Imploránt, m. lat., jur. ein Ansucher, Bittsteller, Schutzsucher, Hilfsbitter; **-rantisch**, ansuchend, anrufend, klagend; **Implorāt**, m. ein Angeklagter, Beklagter, wider den Schutz gesucht wird; **-ration**, f. Ansuchen, Schutzgesuch, Bittklage; **-riren**, anflehen, anrufen, um Hilfe bitten, klagen.
Impluvium, n. lat., ein Regenfang, Wassersammler; Wetterdach; Alt. ein Regenbad.
impoli, frz. (änghpoli), ungeschliffen, ungehobelt, ungesittet, grob, roh; **Impolitesse**, f. die Ungeschliffenheit, Grobheit ꝛc.
imponderabel, neulat., unwägbar; **-rabilien**, pl. unwägbare Stoffe, wie Licht, Wärme ꝛc.; **-rabilität**, f. die Unwägbarkeit.
imponénte, it., mus. gebieterisch, entschieden auftretend; **imponiren**, lat., eig. auflegen, z. B. Stillschweigen; gebieten, befehlen, Eindruck machen, sich geltend machen, Bewunderung, Ehrerbietung, Achtung ꝛc. einflößen; auch einschüchtern, schrecken; **imponirend** oder **imposánt**, auffallend, wichtig scheinend, bedeutsam, großartig, erhaben, Eindruck machend, gemüthbewältigend, Ehrfurcht gebietend.
impönitént, lat., unbußfertig, verstockt; **Impöniténz**, f. Unbußfertigkeit, Mangel an Reue.
impopulär, frz., volksfeindlich, unvolksthümlich; auch unverständlich, nicht gemeinfaßlich; **Impopularität**, f. die Unvolksmäßigkeit; Un- oder Schwerverständlichkeit.
Imporosität, f. neulat., Dichtheit, Zwischenraumlosigkeit einer Masse.
Import, m. lat., die Einfuhr, Waareneinfuhr; **importabel**, einführbar, einzuführen erlaubt; **-tánt**, wichtig, bedeutend, erheblich; **-tánz**, f. (frz. -tance, änghportanghß'), Erheblichkeit, Wichtigkeit, Bedeutsamkeit, Werth, Belang; **-tation**, f. die Einführung fremder Waaren, Waareneinfuhr; **Impórten**, pl. Einfuhrwaaren; **importiren**, einführen, einbringen; bedeuten, ausmachen, auf sich haben, daran gelegen sein; **es importirt viel** oder **wenig**, hat auf sich, bedeutet.
importūn, lat., beschwerlich, lästig, zudringlich; ungestüm; **-tuniren**, belästigen, beschwerlich fallen, sich aufdringen; **-tunität**, f. Auf- oder Zudringlichkeit, Lästigkeit, Ueberlaufung, ungestümes Wesen.
impos, lat., ohnmächtig, unvermögend; impos anĭmi, geistesschwach, nicht bei Verstande.
imposābel, frz., steuerbar, steuerpflichtig.
imposánt s. **imponirend**.
Imposition, f. lat., Auflegung (z. B. de Hände), Auflage (von Steuern); imposĭto silentĭo, jur. nach oder bei auferlegtem Stillschweigen, z. B. **dimittiren**, (Zeugen) mit dem Gebot des Verschweigens ihrer Aussagen entlassen.
impossibel, lat., unmöglich; **-bilität**, f. Unmöglichkeit.
Impóst, m. (v. lat. imposĭtum, frz. impôt, änghpoh), Auflage, Steuer, Waaren- oder Verbrauchssteuer; Bauk. ein Knauf, Kämpfer, Gewölbträger; **impostiren**, besteuern.
Imposteur, m. frz. (änghpostöhr), lat. **Impostor**, ein Betrüger; **Impostūr**, f. (frz. imposture, änghpostühr), Betrügerei, Verstellung.
Impôt s. **Impost**.
impotabel, neulat., untrinkbar.
Impōtens, m. lat., ein Unvermögender, bes. Zeugungsunfähiger; **impotént**, unvermögend, untüchtig, krüppelhaft; **-ténz**, f. Schwäche, Unvermögen, männliche Unfähigkeit; impotentĭa conjugālis, eheliches Unvermögen.
impracticabel, frz., unthunlich, unausführbar; ungangbar (Wege); schwer zu behandeln.
Imprägnation, f. lat., Einträukung, Sättigung, Durchdringung; Schwängerung, Befruchtung; **-gnātor**, m. jur. der Schwängerer; **-gniren**, schwängern, sättigen, chemisch einverleiben, eintränken; **-gnirt**, geschwängert, gesättigt, durchzogen.
impräjudiciabel oder **-diciéll**, neulat., was keinen Nachtheil bringen kann; **-dicirt**, unbefangen, ohne vorgefaßte Meinung.
imprämeditirt, neulat., nicht vorherbedacht, unvorsätzlich.
impräscriptibel, neulat., unverjährbar, unverjährlich; auch unveräußerlich; **-bilität**, f. die Unverjährbarkeit.
imprästabel, lat., nicht vollziehbar, unmöglich.
Imprecation, f. lat., die Anflehung; Verwünschung, der Fluch; **-ciren** (lat. -cāri), verwünschen, verfluchen.

imprenable, frz. (änghprenabl'), unnehmbar, unüberwindlich (Festung).
Impresario, m. it., ein Unternehmer, bes. Theater-Unternehmer.
imprescriptibel s. impräscr-.
impressibel, neulat., eindruckfähig; **-bilität**, f. Empfänglichkeit für Eindrücke; **Impression**, f. Einprägung, Einwirkung; Eindruck, Rührung; s. auch **Imprimure**; **impressiv**, eindrücklich, eindringlich; **Impressum**, n. Gedrucktes; **imprimabel**, druckbar; imprimātur, es werde gedruckt, kann gedruckt werden; **das Imprimātur**, die Druck-Erlaubniß oder -Genehmigung; **Imprimé**, n. frz., s. **Impressum**; **Imprimerie**, f. (änghpr-), die Druckerei; **-meur**, m. (-möhr), der Buchdrucker; **imprimiren** (lat. -mĕre), ein- oder aufdrücken, einprägen, einschärfen; **Imprimure**, f. frz. (änghprimühr), mal. Farbengründung, Grundanlegung, Grund.
improbabel, lt., unwahrscheinlich, unerweislich, verwerflich; **-babilität**, f. die Unwahrscheinlichkeit rc.; **-bant**, nicht beweisend; **-bation**, f. Verwerfung, Mißbilligung, Tadel; **-biren** (lat. -bāre), mißbilligen, tadeln; **Improbität**, f. Unredlichkeit, Schlechtigkeit, Niederträchtigkeit.
improductibel, neulat., nicht zu erzeugen; jur. zur Beweisführung untauglich; **improductiv**, nichts tragend oder eintragend, nichts leistend; **-ctivität**, f. Mangel an Schaffungskraft, Unergiebigkeit, Unfruchtbarkeit.
improfitabel, frz., unvortheilhaft.
Impromptu, n. frz. (änghpronghtüh), v. lat. **in promptu**, in Bereitschaft), ein Schnellgedanke, Schnell- oder Stegreifwitz, Stegreiftonstück; Gelegenheits-Einfall, -Gedicht, -Fest rc., überh. etwas schnell und unvorbereitet Ausgeführtes.
Improportion, f. neulat., Mißverhältniß; **-tionirt**, ohne Ebenmaß, unverhältnißmäßig.
Impropriation, f. neulat., eine Belehnung mit Kirchengütern; auch ein Kirchengut, eine Pfründe.
impropriē, lat., uneigentlich, bildlich, verblümt; **Improprietät**, f. die Uneigentlichkeit, z. B. der uneigentliche Gebrauch eines Wortes.
Improsperität, f. neulat., Unsegen, Verfall.
Improvisāde, f. eine Stegreifrede oder -dichtung; **-sateur**, m. frz. (änghprowisatöhr), it. **-tōre**, ein Stegreifdichter, -sänger oder -tonkünstler; **-trice**, f. frz. (-trihß), Stegreifdichterin rc.; **improvisiren**, aus dem Stegreife, unvorbereitet (lat. ex improvīso) sprechen, dichten, spielen; improvīsus casus, lat., ein unvorhergesehener Fall.
imprudént, lat., unvorsichtig, unbesonnen, unklug; **-dénz**, f. Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit rc.
Impubĕres, pl. lat., jur. Unmannbare, Minderjährige, Heiraths- und Vermächtnißunfähige; **Impubertät**, f. Unmannbarkeit, Unmündigkeit.
impudént, lat., unverschämt, schamlos, unkeusch, unzüchtig, frech; **-dénz**, f. Unverschämtheit rc.; **-dicität**, f. Unkeuschheit, Unzucht.
Impugnation, f. lat., die Anfechtung, Bestreitung; **Impugnations-Schrift**, jur. Beweis-Anfechtung; **impugniren**, bestreiten, bekämpfen, anfechten.
Impuissance, f. frz. (änghpüissanghß), und **-ssant** (-ßangh), s. w. **Impotenz**, **-tent**.
Impúls, m. (lat. impulsus), oder **-pulsion**, f. Anstoß, Antrieb, Anregung, Anreizung; **impulsiren**, anstoßen, antreiben, anregen; **-siv**, anstoßend, antreibend; **-soriales**, pl. (näml. litĕrae), Antreibungs- oder Aufforderungsschreiben, von Obergerichten an untere.
impūne, lat., ungestraft, ungeahndet; **Impunität**, f. Ungestraftheit, Straflosigkeit, Ungestraftbleiben.
impūr, lat., unrein, unlauter, unkeusch; **impuricirt**, ungereinigt, ungeläutert; **Impurität**, f. Unreinigkeit, Unzüchtigkeit rc.; **-rismus**, m. Sprachmengerei; **-rist**, m. ein Sprachverunreiniger.
imputabel, lat., zurechnungsfähig; **-tabilität**, f. Zurechnungsfähigkeit; **-tation**, f. Zu- oder Anrechnung, Beschuldigung, Anschuldigung eines Verbrechens; Aufhebung, Ausgleichung gegenseitiger Forderungen; **imputiren**, zurechnen, beimessen.
imputrescibel, unverfaulend, unverweslich.
*) **inabordabel**, frz., unzugänglich, wie **inaccessibel**.
inabrogabel, neulat., unabschaffbar.
in abrupto necessitātis', lat., im äußersten Nothfalle.
Inabstinénz, f. neulat., Unenthaltsamkeit.
in abstracto s. abstract.
Inabundánz, f. lat., Nichtfülle, Mangel an Ueberfluß.
inacceptabel, nlat., unannehmbar, nicht anzunehmen.

*) Die Vorsetzsylbe **in**, die sich vor **l** in **il**, vor **b**, **m** und **p** in **im**, vor **r** in **ir** verwandelt, entspricht meist unserm deutschen **un**, und zeigt das Gegentheil des Wortes an, mit welchem sie zusammengesetzt ist. Sollte daher ein mit im, il, ir anfangendes Wort im Buchstaben **I** nicht zu finden sein, so möge man sich diese Vorsylbe wegdenken, das Stammwort an seiner Stelle suchen, und vor dessen deutscher Uebersetzung **un** hinzufügen, z. B. **inaccessibel**, **il-legitim**, **Ir-religiosität**, **Im-patience**.

inaccessibel, lat., unzugänglich. [gleichbar.
inaccommodabel, frz., nicht beilegbar, unaus-
inaccordabel, frz., unvereinbar; unstatthaft.
inaccurāt, neulat., unordentlich, ungenau.
Inaction oder **Inactivität**, f. neulat., die Unthätigkeit, Dienst- oder Geschäftslosigkeit; **inactiv**, unthätig, amt- oder geschäftslos.
inadäquāt, neulat., ungleich, unpassend, unangemessen.
Inädification, f. lat., der Oberraum, Ueberbau.
inadmissibel, neulat., unzulässig.
Inadvertenz, f. neulat., Unachtsamkeit, Achtlosigkeit. [schlossen.
inaffabel, frz., ungesprächig, ungesellig, ver-
Inaffectation, f. neulat., Ungezwungenheit, natürliches Wesen.
in agōne, lat., im Todeskampfe, in den letzten Zügen (versiren, liegen).
inaimable, frz. (inämabl'), unliebenswürdig.
in albis, lat., eig. in weißen (Blättern); uneingebunden (Bücher); auch Beiname des 2ten Sonntags nach Ostern (**Quasimodogeniti**), der weiße Sonntag (von der weißen Altar- und Priesterbekleidung bei der ersten Abendmahlsfeier der Kinder in der kathol. Kirche).
inaliënabel, neulat., unveräußerlich; **-bilität**, f. Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.
in ambigŭo, lat., ungewiß, zweifelhaft, mißlich.
inamissibel, lat., unverlierbar.
Inamorāto, m. it., der Verliebte, Liebhaber, Buhle. [unwiderruflich.
inamovibel, neulat., unabsetzbar, unversetzbar,
in angustiis, lat., in der Dürftigkeit, Klemme.
Inanimation, f. lat., Unbeseeltheit, Leblosigkeit; **-mirt**, unbeseelt, unbegeistert.
Inanität, f. lat., die Eitelkeit, Leerheit, Nichtigkeit.
Inanition, f. lat., die Leere; Af. Erschöpfung, Entkräftung aus Nahrungsmangel; Ausleerung, Entledigung; auch Entäußerung, Erniedrigung (bes. Christi durch seine Menschwerdung). [Jahr.
in annum sequéntem, lat., auf das folgende
in antecéssum, lat., zum Voraus, auf Abschlag.
inapparent, neulat., nicht sichtbar.
inappellabel, neulat., unberufbar, zur Anrufung eines höhern Gerichts nicht geeignet oder verstattet; unbestreitbar.
inappendiculirt, neulat., frei von Anhängseln.
Inappetenz, f. lat., Unlust, Abneigung, Ekel.
inapplicabel, neulat., unanwendbar, unanwendlich; **-cation**, f. Ungeschicklichkeit, Unfleiß, Achtlosigkeit. [bar, unfaßlich.
inapprehensibel, lat., ungreifbar, unerreich-
inappretiabel, neulat., oder **-preciable**, frz. (-ßjabl'), unschätzbar.
inappretirt, frz., unzubereitet, unzugerichtet.
Inaptitūde, f. frz., Untauglichkeit, Unanstelligkeit, Ungeschick.

inäquāl, lat., ungleich, unterschieden, uneben; **-qualĭa**, pl. ungleiche Größen oder ungleich große Dinge; **-qualität**, f. die Ungleichheit.
in armis, lat., unter den Waffen, bewaffnet.
inarticulirt, lat., ungegliedert; ununterschieden, undeutlich, unvernehmlich (Laute, Töne, die keine Worte sind); auch eingetragen, einverleibt.
inassortirt, kfm. nicht geordnet, nicht vollständig.
inästimabel, neulat., unschätzbar; Hauptw. **-mabilität**.
in aetérnum, lat., auf ewig, in Ewigkeit.
inattént, lat., oder **inattentif**, frz. (-tangh-tif), unaufmerksam, unachtsam, nachlässig;
Inattention, f. Unachtsamkeit.
inaudibel, lat., unhörbar; **inaudīt**(us), jur. ungehört, ohne Verhör.
Inauguration, f. lat., Einweihung, Weihe, feierliche Einführung oder Einsetzung in eine Würde; **-rāl-Rede**, **-Schrift**, **-Disputation** oder **-Dissertation**, eine Einweihungs-, Antrittsrede, -Schrift, -Abhandlung (auf Hochschulen zur Erlangung einer akademischen Würde); **inauguriren**, feierlich einweihen, einsetzen.
inavisirt, frz., unbenachrichtigt.
in barbam, lat., in den Bart oder in's Gesicht (etwas sagen 2c.)
in blanco s. blanco.
in bona pace, lat., in gutem Frieden, in guter Ruhe; **in bonam partem**, in gutem Sinne, von der guten Seite; **in bonis**, jur. im Vermögen (haben).
in brĕvi (tempŏre), lat., in kurzer Zeit, in Kurzem, nächstens.
in calce, lat., eig. an der Ferse, am Ende.
incalculabel, lat., unberechenbar, unermeßlich.
in calcŭlo, lat., in der Zahl, Zählung, Berechnung.
Incalescenz, f. lat., das Warm- oder Heißwerden; **-sciren**, warm werden, sich erhitzen.
Incameration, f. neulat., eig. Einkammerung, Einverleibung eines Gutes mit den päpstlichen Kammergütern; **incameriren**, hinzuschlagen, mit den päpstlichen Kammergütern vereinigen.
incaminabel, neulat., einleitbar, einrichtbar; **-nation**, f. die Einleitung, Einfädelung, Anzettelung; **-niren**, in Gang bringen, einleiten, einfädeln, anlegen.
Incandescenz, f. neulat., das Weißglühen, die Weißgluth; **-sciren**, erglühen, entbrennen.
Incantation, f. lat., die Bezauberung, Beschwörung; Zauberspruch; **-tiōnes**, pl. Zauberlieder; **-tātor**, m. ein Zauberer; **-tiren**, bezaubern, beschwören.
incapabel, lat., unfähig, untüchtig; **-pacität**, f. Unfähigkeit, Untauglichkeit; **incapax**, unfähig, unvermögend.
in capĭta, lat., auf die Häupter, nach Köpfen oder Personen gerechnet; vgl. **in stirpes**.

Incarcerät, m. neulat., ein Gefangener, Eingesperrter, Verhafteter; **-ration**, f. Einkerkerung; Af. Einklemmung; -ratio calcŭli urinālis, Blasenstein-Einklemmung; inc. foetus, Einsperrung der Leibesfrucht; inc. herniae, Brucheinklemmung; inc. placentae, Einklemmung des Mutterkuchens; **incarceriren**, einsperren, einkerkern, verhaften; **-rirt**, Af. eingeklemmt.

Incardination, f. neulat., Uebertragung einer Kirchenverwaltung an einen fremden Geistlichen; auch Erwählung zum Cardinal.

incarnadin, frz. (änghkarnadängh), fleisch- oder leibfarben, blaßroth; **Incarnantia**, pl. lat., Af. fleischmachende Mittel; **incarnāt**, eig. fleischfarben, gew. aber für hochroth, hochrosenroth; **-nation**, f. die Einfleischung, Verkörperung, Menschwerdung (Christi); Af. neuer Fleischwuchs in Wunden; incarnatio unguis oder unguium, Af. Einwachsung eines Nagels oder der Nägel ins Fleisch; **incarnativ**, fleischfördernd, fleischerzeugend; incarnātus est, er ist Fleisch (Mensch) geworden; ein Theil des **Credo**; **-niren**, mit Fleisch bekleiden, zu Fleisch machen.

Incartāden, pl. frz., muthwillige Beleidigungen, gespielte Streiche. [binden.

incartiren, frz., einkarten, Seide in Karten

incassiren, it., einrahmen, umfassen; Geld einziehen oder erheben; **Incasso**, n. die Gelderhebung oder -Einziehung.

incastelliren, it., befestigen, ummauern.

in casu(m), lat., im Falle, auf den Fall; in casu(m) contraventiōnis, im Uebertretungsfalle; in c. necessitātis, im Nothfalle; in c. negatiōnis, im Leugnungsfalle; in c. quod sic, quod non, s. casu; in c. relāti oder relatiōnis, im Fall der (Eides-) Zurückschiebung; in c. succumbentiae, im Fall der Unterliegung, des Prozeßverlustes; in casu substrāto, im vorliegenden Falle.

in causa, lat., jur. in der Rechtssache, in Sachen.

incaut(e), lat., unbehutsam, unvorsichtig, fahrlässig; **Incautēl**, f. Unvorsichtigkeit.

Incavation, f. lat., die Aushöhlung, Vertiefung; **incaviren**, höhlen.

Incendiarius, m. lat., ein Feueranleger, Brandstifter, Mordbrenner; **incendiär**, mordbrennerisch, aufrührerisch; **Incendium**, n. Brand, Feuersbrunst; fig. Flamme des Aufruhrs; **Incension**, f. An- od. Entzündung.

Incensation, f. neulat., Räucherung mit Weihrauch; **incensiren**, Weihrauch streuen; belobigen; **-sirt**, beräuchert. [mittel.

Incentiv(um), n. lat., ein Antrieb- oder Reiz-

Inception, f. lat., das Anfangen, Unternehmen; **inceptiren**, anfangen; **inceptiv**, beginnend, den Anfang bezeichnend.

Inceration, f. lat., Vermischung oder Ueberziehung mit Wachs (cera); Eindickung bis zur Wachsdicke; **inceriren**, mit Wachs vermischen.

incessament, frz. (ängßessamangh), unaufhörlich, unablässig; unverzüglich, ungesäumt, sofort.

incessibel, lat., unabtretbar, Hptw. **-bilität**.

Incést(us), m. lat., Blutschande, Unzucht mit Blutsverwandten; **incestuös**, blutschänderisch.

Inch (insch), ein englischer Zoll.

inchoativ, lat., anfangend, einleitend; **-tive**, f. die Einleitung, das Beginnen; **-tiva** (**Verba**), pl. Zeitwörter, die den Anfang eines Zustandes 2c. bezeichnen, z. B. mich schläfert.

Incidentia, pl. lat. (v. incīdĕre, einschneiden, zertheilen, vgl. **Incision**), Af. Mittel zum Flüssigmachen verdickter Säfte, vergl. d. folg.

incidént oder **-denter**, lat. (v. incidĕre, hineinfallen), beifällig, beiläufig, gelegentlich; **-dentarius**, m. ein Schwierigkeitenmacher, Rechtsverzögerer durch Nebensachen; **-dentiren**, Nebensachen einmischen, Schwierigkeiten erheben; **Indicent-Winkel**, der Einfallwinkel; **-dent-** oder **-denz-Punkt**, ein (streitiger) Nebenpunkt, Zwischenvorfall, der auf die Hauptsache Einfluß hat; **Incidénz**, f. der Einfall, Eintritt, die Einrückung, Berührung; **Incidenz-Fälle** oder **Incidentien**, pl. Zwischenvorfälle oder -Begebenheiten; incīdit in Scyllam, qui vult vitāre Charybdim, lat., wer die Charybdis vermeiden will, geräth in die Scylla, d. h. er kommt aus dem Regen in die Traufe.

Incineration, f. lat., die Einäscherung, Verbrennung; auch Bestreuung mit Asche; **-riren**, einäschern, verbrennen.

Incipiént, m. lat., ein Anfänger, Lehrling; **-piren**, anfangen.

in circa, lat., beiläufig, ungefähr; **incircumscript**, uneingeschränkt; **incircumspect**, unvorsichtig; ohne Umsicht.

Incision, f. lat., Einschneidung, Einschnitt, Zerschneidung; Leichenöffnung; **incisiv**, einschneidend, einätzend, fressend, beizend, zertheilend, verdünnend; **Incisor**, m. der Schneidezahn; **-sorium**, n. Einschnittmesser (zu Leichenöffnungen); auch der Tisch dazu; **Incisum**, n. ein Einschnitt; auch Einschiebsel, Zwischensatz; **Incisūr**, f. die Aushöhlung an einem Knochenrande oder an knorpeligen Theilen.

incitabel, lat., erregbar, reizbar; **-bilität**, f. Reizbarkeit, Erregbarkeit; **Incitament(um)**, n. Reizmittel, Anreizung; **-tantia**, pl. Mittel zur Erregung der Lebensthätigkeit; **-tation**, f. Anreizung, Antrieb, Sporn; **incitativ**, erregend, anreizend; **incitiren**, anreizen, anregen, antreiben, erregen, anstiften.

incivil, lat., unhöflich, unartig, grob; **-vili-**

sirt, ungebildet, roh; **-vilität**, f. Unhöflichkeit ꝛc.; incivīlis petitĭo, jur. ein unziemliches, unstatthaftes Gesuch; **Incivismus**, m. Mangel an Bürgersinn, Unbürgerlichkeit.
inclariren, kfm. Waaren verzollen u. einbringen.
Inclaven, inclaviren s. Encl-.
Inclemenz, f. neulat., Ungnade, Unfreundlichkeit, Härte, Rauhheit.
inclinánt, lat., sich neigend, hingeneigt; **Inclination**, f. math. Neigung, Neigungswinkel; Zuneigung, Hang, Liebe, Liebschaft, der geliebte Gegenstand; inclinatĭo utĕri, Af. Schieflage der Gebärmutter; **Inclinanten**, pl. Zugethane, Anhänger, besond. einer Glaubenspartei; **-natorĭum**, n. ein Neigungscompaß; **incliniren**, sich neigen, überhangen; Hang oder Neigung zu etwas haben, geneigt sein, nachhangen; **Inclinomĕter**, n. lat.-gr., ein Neigungsmesser, eine Art Setzwage.
includiren, lat., einschließen, in sich fassen, enthalten; **Inclusa**, f. eine Eingeschlossene, Nonne; **-sion**, f. Einschließung, Inbegriff, Ein- oder Beischluß; **inclusiv(e)**, einschließlich, mitgerechnet; **Inclusum**, n. das Beigeschlossene, Beischluß, Bei- oder Inlage.
incoagulabel, neulat., nicht gerinnbar.
incoct, lat., ungekocht, unverdaut; **Incoction**, f. das Einkochen.
incoërcibel, neulat., unzähmbar, unbändig; unsperrbar; unzusammendrückbar; **-bilĭen**, pl. unsperrbare Körper, z. B. Lichtstoff; **-bilität**, f. Unzähmbarkeit, Unsperrbarkeit.
incogitabel, neulat., undenkbar, unbegreiflich; **Incogitánz**, f. Unbedachtsamkeit; **-tāta**, pl. Dinge, an die Niemand gedacht hat.
incognĭto, it., unerkannt, heimlich, unter fremdem Namen; **das Incognito**, die Unerkanntheit, Namenbergung, Standesverheimlichung.
incohärént, lat., unzusammenhangend, unbündig, folgewidrig; **-häréenz** oder **-häsion**, f. Unzusammenhang, Unbündigkeit, Schlußwidrigkeit; Verwirrung.
Incŏla, m. lat., ein Einwohner, Beisaß; **Incolāt**, n. oder **Incolats-Recht**, Einwohnungsrecht, wie **Indigenāt**.
Incolumität, f. lat., die Unversehrtheit, Wohlerhaltung.
incombustibel, neulat., unverbrennbar, unverbrennlich.
incomestibel, neulat., nicht eßbar, ungenießbar.
incommensurabel, neulat., ungleichmeßbar oder -mäßig, durch ein gemeinschaftliches Maß nicht auszumessen; **-bilität**, f. Ungleichmaßigkeit, Ungleichheit der Maße.
Incommination, f. neulat., die Be- oder Androhung.
incommiscibel, lat., unvermengbar, unmischbar.
Incommiseration, f. nlat., Mitleidlosigkeit.
incommode (lat. incommŏdus), unbequem, lästig, beschwerlich; **Incommodation**, f. Belästigung; **incommodiren**, belästigen, beschweren, ungelegen sein; (sich) mühen, Ungelegenheit machen; **-modĭtät** oder **-té**, f. Ungemächlichkeit, Lästigkeit, Beschwerlichkeit, Ungemach; Unpäßlichkeit; **Incommŏdum**, n. jur. Nachtheil, Beschwerung.
in commūni, lat., insgemein, gemeinschaftlich.
incommunicabel, neulat., unmittheilbar, nicht mitzutheilen; zurückhaltend, verschlossen; **-bilität**, f. die Unmittheilbarkeit.
incommutabel, lat., unveränderlich, unvertauschbar; **-bilität**, f. Unveränderlichkeit ꝛc., Unentziehbarkeit des Besitzes.
incompact, lat., unverbunden, locker.
incomparabel, lat., unvergleichlich, vortrefflich; **-bilität**, f. Unvergleichbarkeit.
incompatibel, lat., unverträglich, unvereinbar, unfüglich; **-bilität**, f. Unverträglichkeit ꝛc.
incompensabel, neulat., unersetzlich, unvergütbar; **-bilität**, f. Unersetzlichkeit.
incompetént, lat., unbefugt, ungehörig, unzuständig, dah. ungültig; **-ténz**, f. Unbefugtheit, Nichtermächtigung ꝛc.; **incompetentĭa termĭni**, Unschicklichkeit oder Zweckwidrigkeit der bestimmten Zeit, z. B. in kirchlichen oder gerichtlichen Feiertagen; **inc. fori**, Unzuständigkeit des Gerichtshofes.
Incomplaisance, f. frz. (änghkonghpläsanghß), die Ungefälligkeit; **-sant** (-sangh), ungefällig.
incomplĕt, lat., unvollständig, unvollzählig, mangelhaft.
incomplex, lat., unzusammengesetzt, einfach, klar.
incomposĭt, lat., unzusammengesetzt, nicht gehörig verbunden; von Zahlen: nicht durch Multiplication, sondern durch Zusetzung von Einheiten gebildet.
incomprehensibel, lat., unbegreiflich; **-bilität**, f. Unbegreiflichkeit; **Incomprehension**, f. Mangel an Fassungskraft.
incompressibel, neulat., unpreßbar, unzusammendrückbar; **-bilität**, f. Unpreßbarkeit.
inconceptibel, neulat., unbegreiflich, unfaßlich.
in concerto, lat., jur. in Zusammenstimmung.
inconcessibel, neulat., unzulässig.
inconciliabel, lat., unvereinbar, unverträglich, nicht auszugleichen.
inconcinn, neulat., unpassend, unangemessen, ungehörig, Hptw. **-cinnität**.
inconcludent oder **-clusiv**, neulat., unbündig, ohne Schlußfolge, beweisunkräftig.
in concrēto, lat., im besondern, angewendeten Falle; in der Wirklichkeit; vgl. **concrēt**.
inconcurrent, neulat., nicht zusammentreffend.
incondensabel oder **-sibel**, nlat., unverdichtbar.
Inconduite, f. frz. (änghkonghdüit'), unverständiges Betragen, üble Aufführung.
inconfessus, lat., uneingestanden; als Hptw. m. ein Nichtbekennender.
Inconfidenten, pl. lat., jur. Unzuverlässige, Verdächtige.

inconform, neulat., nicht übereinstimmend, ungleich, ungemäß; **-mität**, f. Ungleichheit, Nichtübereinstimmung.
incongelabel, neulat., ungefrierbar.
incongrúe oder **-gruént**, lat., nichtstimmend, unpassend, unfüglich, unschicklich; **Incongruénz** oder **-gruität**, f. das Nichtübereinstimmen, Unangemessenheit, Unschicklichkeit.
inconnex, neulat., unzusammenhängend, ungleichartig; Hptw. **-xion** und **-xität**.
inconsequént, lat., folgewidrig, nicht folgerecht, sich selbst widersprechend, ungereimt; **-quénz**, f. Folgewidrigkeit, Unbündigkeit, Ungereimtheit, Widerspruch zwischen den Handlungen und Grundsätzen eines Menschen.
in consessu, lat., in der Sitzung; in c. (totīus) Senātus, in der (ganzen) Rathsversammlung.
inconsiderabel, neulat., unbedeutend, unbeträchtlich; **-rāt**, unbedachtsam, gedanken- oder rücksichtslos, unüberlegt; **-ration**, f. Unachtsamkeit, Unbesonnenheit.
inconsistént, neulat., bestandlos, unbeständig, unhaltbar, unverträglich, unzusammenhängend, widersprechend; **-sténz**, f. Bestandlosigkeit, Unhaltbarkeit; Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit.
inconsolabel, lat., untröstlich, trostlos.
inconstant, lat., unbeständig, veränderlich, Hptw. **-stánz**; in constanti, augenblicklich.
inconstitutionell, frz., verfassungswidrig, den Grundsätzen der Volksvertretung entgegen; **-nalität**, f. Verfassungs- oder Grundgesetzwidrigkeit.
in consuēta forma s. in forma.
inconsúlte, lat., unbedachtsam, unüberlegt.
in contanti, it., kfm. baar, in baarem Gelde.
incontestabel, neulat., unbestreitbar, unwidersprechlich, ausgemacht.
in continénti, lat., sogleich, auf der Stelle, augenblicklich.
incontinént, lat., unenthaltsam; **-nénz**, f. Unenthaltsamkeit; Ak. das Unvermögen, ein natürliches Bedürfniß aufzuhalten; -nentĭa excrementōrum, Ak. Unenthaltsamkeit der Darmabgänge, Kothfluß, Durchfall; inc. semĭnis, Samenfluß, wie **Gonorrhöe**; inc. urĭnae, Harnfluß.
in continŭo, lat., in einem fort, ununterbrochen, stetig.
in contrarĭum, lat., im Gegentheil.
incontribuabel, neulat., nicht steuerpflichtig, steuerfrei; **-bilität**, f. Steuerfreiheit.
incontriren, it., kfm. Gelegenheit und Mittel finden, zusammentreffen, sich schicken; Rechnungen vergleichen; **Incóntro**, n. günstiges Zusammentreffen, Zufall, Gelegenheit (zum Waarenabsatz).
incontrovérs, nlat., nicht streitig, ausgemacht.
in contumacĭam s. contumacĭa.
inconvenabel, frz., und **-venient**, lat., unpassend, unbequem, ungelegen; unschicklich, ungebührlich, ungehörig; **-veniénz**, f. Unpaßlichkeit, Unbequemlichkeit, Unschicklichkeit.
inconversabel, neulat., ungesprächig, ungesellig.
inconvertibel, lat., unwandelbar; unbekehrbar; **-bilität**, f. Unbekehrbarkeit; Unumwandelbarkeit.
Inconviction, f. neulat., die Nichtüberzeugung; **inconvincibel**, unüberzeugbar.
Incorporalĭa, pl. lat., Unkörperlichkeiten, abgezogene Begriffe; **-ralität**, f. die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.
Incorporation, f. lat., die Einverleibung, Vereinigung, Aufnahme (von Ländern und Gemeinschaften); Menschwerdung Christi; in corpŏre, insgesammt, zusammen; **incorporiren**, einkörpern, einverleiben, aufnehmen, vereinigen; **-rirt**, einverleibt, vereinigt; auch eingebunden; ein **Incorporirter**, ein Aufgenommener, Mitglied, Genosse; **Incorporist**, m. lat., ein Buchbinder.
incorrect, lat., unrichtig, fehlerhaft; ungefeilt, ungenau (Schreibart); **-rectheit**, Unrichtigkeit, Ungenauigkeit, Fehlerhaftigkeit; **incorrigibel**, unverbesserlich, keiner Besserung fähig; **-bilität**, f. Unverbesserlichkeit.
incorrupt, lat., unverdorben, rein; **-ptibel**, unverderblich, unverweslich, unzerstörbar; unbestechlich; **-ptibilität**, f. die Unverderblichkeit, Unzerstörbarkeit; Unbestechlichkeit; **-ption**, f. Unverdorbenheit, Unverderbtheit.
incoupable, frz. (änghkupabl'), unschuldig, schuldlos. [(Münze, Waare).
incourant, frz. (-ku-), ungangbar, ungültig
Incrassantĭa, pl. lat., Ak. Verdichtungs- oder Verdickungsmittel (des Blutes oder anderer Säfte); **-ssation**, f. die Verdickung, Verdichtung; **-ssiren**, verdichten, dicker machen.
incredibel, lat., unglaublich; **-bilität**, f. Unglaublichkeit; **incredule**, frz. (änghkredühl), ungläubig; **Incredulität**, f. lat., Un- oder Hartgläubigkeit, Unglaube; **Incredŭlus**, m. ein Ungläubiger, Hart- oder Schwergläubiger.
Increment(um), n. lat., das Wachsthum, die Zunahme; der Zuwachs; math. die Veränderung, welche eine veränderliche Größe erleidet.
Increpation, f. lat., das Schelten, Schmähen; **-piren**, schelten, schmähen, verweisen.
incresciren, lat., an- oder einwachsen, zunehmen, Hptw. **Increment**.
Incrimination, f. lat., jur. Beschuldigung, Anschuldigung; **incriminiren**, eines Verbrechens beschuldigen, für verbrecherisch erklären, anklagen.
incroyable, frz. (änghkroajabl'), unglaublich; als Hptw. ein Erzstutzer, Geck, Modenarr; ein übergroßer dreieckiger Hut.

Incrustāt, n. lat., Ueberrindetes, mit einer Steinrinde überzogener Körper; **-station**, f. die Bekrustung, Ueberrindung eines Körpers mit steinartiger Masse, Uebersinterung; Anwurf von Mörtel oder Gyps; Bedeckung mit Marmorplatten: eingelegte Malerei; **-stiren**, überrinden, übersintern; mit einer Rinde oder Kruste überziehen; mit Mörtel bewerfen; eingelegte Arbeit machen, auslegen.

Incubation, f. lat., das Einliegen, Liegen, z. B. an der Mutterbrust; Brüten; im Alterth. Schlaf in Tempeln zu Weissagungen ꝛc.; Ak. das Sichverhalten einer Krankheit im Körper bis zum Ausbruch; auch s. w. **Incŭbus**, Alp, nächtliches Herzdrücken; **Incūben**, pl. Kobolde; auch Knabenschänder.

Inculcation, f. lat., Einprägung, Einschärfung; Ertheilung mehrer geistl. Weihen an einem Tage; **inculciren**, einprägen, einprügeln. [sein.

in culpa (**versiren**), lat., schuldig od. straffällig

inculpabel, lat., tadellos, schuldlos, unschuldig; inculpāta tutēla, f. Nothwehr.

Inculpánt, m. neulat., jur. der Beschuldiger, Ankläger; **-pāt**, m. der Beschuldigte, Beklagte; **-pation**, f. die Beschuldigung, Anklage; **-piren**, an- oder beschuldigen, bezüchtigen, Schuld beimessen; **inculpirt**, beschuldigt. [losigkeit.

Incultur, f. neulat., Unbebautheit; Bildungs-

Incumbent, engl. (-kom-), der dermalige Besitzer einer geistlichen Pfründe.

Incumbénz, f. lat., Obliegenheit, Schuldigkeit, Verpflichtung; **-biren**, sich auf etwas legen, einer Sache obliegen.

Incunabeln, pl. (lat. -nabŭla), eig. Wiege; Erstlinge, erste Anfänge, bes. Druckerstlinge oder Erstlingsdrucke, aus den ersten Zeiten der Buchdruckerkunst.

incurabel, neulat., unheilbar; Hptw. **-bilität**.

Incuration, f. neulat., Ertheilung einer Pfarrstelle.

in curĭa, lat., auf dem Rathhause.

Incurĭa, f. lat., pl. **-rien**, Nachlässigkeiten, Versäumnisse.

Incursion, f. lat., feindlicher Einfall, Streiferei, Streifzug; **Incursus**, m. der Anfall, Angriff; Strafgefälle bei Klostergerichten.

Incurvation, f. lat., die Krümmung, das Beugen; **-viren**, krümmen.

Incusen, pl. römische Münzen mit vertieftem Gepräge.

Indagation, f. lat., die Aus-, Auf- oder Nachspürung, Erforschung; **-giren**, erforschen, ergründen, ausspähen.

indebīte, lat., nichtschuldig, ungebührlich, ohne Befugniß; indebīti condictĭo s. condictio; ind. solutĭo, f. eine ohne Verbindlichkeit geschehene (also zurückforderliche) Zahlung; **Indebĭtum**, n. Nichtschuld, irrthümliche Leistung.

indecént, lat., unanständig, wohlstandswidrig, unehrbar; **-cénz**, f. Unanständigkeit, Ungebührlichkeit, Uebelstand.

indechiffrabel, frz. (-schiff-), unentzifferlich, nicht zu enträthseln, unleserlich, unerklärbar

indecimabel, neulat., zehentfrei.

indecis, neulat., unentschieden, unentschlossen; **-cision**, f. Unentschiedenheit, Unentschlossenheit; **indecisīv**, nicht entscheidend.

indeclinabel, lat., gram. unabänderlich, unbeugsam, umendungslos (von Hauptwörtern); **-bilität**, f. die Unveränderlichkeit, Unbiegsamkeit, Unwandelbarkeit.

Indecōrum, n. lat., s. w. **Indecenz**.

indefect, neulat., mangellos, vollständig; in defectu s. **defect**. [theidigen, unhaltbar.

indefensabel, richt. **-sibel**, lat., nicht zu ver-

indefénsus, lat., jur. unvertheidigt, beistandslos.

indefinibel, lat., unbestimmbar, unerklärlich, räthselhaft; indefinīte, unbestimmt, undeutlich.

indelebĭlis, lat., untilgbar, bleibend, s. **Character**.

indelibrirt, lat., unüberlegt; unvorsätzlich.

indelicāt, lat., unfein, unzart, unschicklich, grob; **-catesse**, f. frz., Unzartheit, Unfeinheit, Mangel an Zartgefühl.

Indemnisation, f. neulat., Schadloshaltung, Entschädigung, Vergütung; **-nisiren**, entschädigen, vergüten, schadlos halten; **-nität**, f. Entschädigung, Schadenersatz, Sicherstellung vor Strafe oder Nachtheil, daher **Indemnitäts-Bill**; indemnitātem **prästiren**, Schadenersatz leisten.

indemonstrabel, neulat., unerweislich.

in Deo consilĭum, lat., bei Gott ist Rath.

independént, lat., unabhängig: **-denten**, pl. Unabhängige, eine Religionssecte in England, die die bischöflich-kirchliche Herrschaft nicht anerkennen; **-dentismus**, m. Unabhängigkeitssucht, Streben nach Unabhängigkeit; **-denz**, f. Unabhängigkeit, Selbstständigkeit. [positum.

in deposĭto, lat., in Verwahrung, vgl. **De-**

indestructibel, lat., unzerstörbar; **-bilität**, f. Unzerstörbarkeit.

indeterminabel, neulat., unbestimmbar; **-nabilität**, f. Unbestimmbarkeit; **-nation**, f. Unbestimmtheit, Unschlüssigkeit; **-nirt**, unbestimmt, unentschieden, unschlüssig; **-nismus**, m. die Nichtbestimmungslehre, Lehre von der unbedingten Willensfreiheit des Menschen; deren Anhänger **Indeterministen**; vgl. **Determin-**.

indevinabel, neulat., unerrathbar.

indevōt, lat., unandächtig, andachtslos, unehrerbietig; **-votion**, f. Andachtslosigkeit, Unehrerbietung; Kaltsinn.

Index, m. lat., ein Anzeiger, Nachweiser, Register, Blatt- oder Seitenzeiger, Inhaltsverzeichniß; auch der Zeigefinger; Natl. der Lichtbrechungswinkel; pl. **Indīces**; index librōrum prohibitōrum, oder ind. expurgatorĭus, Verzeichniß der (vom päpstlichen Stuhl wegen Irrlehren) verbotenen Bücher.

Indianer, ein Ureinwohner von Westindien oder Amerika überhaupt; **Indianist**, m. ein Kenner der ostindischen Geschichte u. Literatur.

Indĭcans, n. lat., Af. ein Anzeichen; **-cāt**, n. Angezeigtes, Angedeutetes; **-cation**, f. Anzeige, Vermuthungsgrund, Heilanzeige, Krankheitsmerkmal; **indicativ**, anzeigend, andeutend; **-tīv(us)**, m. gram. die anzeigende Sprachweise; **-cātor**, m. der Streckmuskel des Zeigefingers; Weiser, Anzeiger an Maschinen, bes. der Elektricitätszeiger am Multiplicator; **-catōrisch**, darthuend; **Indicĭum**, n. Anzeichen, Merkmal, Vermuthungs- oder Verdachtsgrund, pl. **Indicĭa** oder **-cien**; indicĭa proxĭma, jur. dringende Verdachtsgründe; ind. remōta, entfernte Anzeichen, leichte Verdachtsgründe; **Indicien-Beweis**, ein blos aus Umständen und Anzeichen gegen den nicht geständigen Schuldigen geführter Beweis; **indiciren** (lat. indicĕre und indicāre), anzeigen, ansagen, ankündigen, zuweisen; **Indiction**, f. die Ankündigung, Ausschreibung oder Berufung einer Kirchenversammlung; das kirchliche Aufgebot; auch s. w. **Indictions-Cirkel**, die Römer-Zinszahl, ein Zeitkreis von 15 Jahren.

Indictment, engl., jur. Verbrechenanklage.

Indicŭlum, n. lat., ein Registerchen, kleiner Nachweiser (index); **-cŭlus**, m. dasselbe; auch ein schriftlicher Befehl.

Indĭcum, n. lat. (in tabŭlis oder tabulātum), Indig (in Tafeln).

Indienne, f. frz. (änghdjänn), ostindisches Baumwollenzeuch, Zitz; **Indier**, Einwohner von Ostindien.

indifferént, lat., gleichgiltig, einerlei, weder so noch so, kaltsinnig, lau, untheilnehmend; **-rentismus**, m. ein Lausinniger, Laugläubiger; Parteiloser; **-renz**, f. oder **-rence**, frz. (änghdifferanghß), Gleichgiltigkeit, Lauheit, Kaltsinn, Unempfindlichkeit; **Indifferenz-Punkt**, Natl. der in der Mitte zweier entgegengesetzter Kräfte liegende, keinseitige Punkt.

Indigĕna, m. lat., ein Eingeborner, Inländer; **-nāt**, n. oder **-nat-Recht**, das Eingeburts- oder Heimathsrecht, Vorrecht der Eingebornen.

indigent, lat., bedürftig, benöthigt, arm; **-genz**, f. Dürftigkeit, Bedarf, Mangel.

indigest, lat., unverdaut; fig. undurchdacht; **-gestibel**, unverdaulich; **-gestion**, f. Unverdaulichkeit, Magenschwäche; Magenüberladung.

Indigitation, f. lat., Fingerzeig, Andeutung; **indigitiren**, mit dem Finger (digĭtus) zeigen, auf- oder nachweisen.

Indignation, f. lat., Entrüstung, Empörung, Mißfallen, Ereiferung, Unwille, Verdruß; **indigniren**, aufbringen, empören, unwillig machen, ärgern; **-nirt**, ungehalten, aufgebracht, beleidigt, bes. unwürdig behandelt; **Indignität**, f. Unwürdigkeit.

Indigo, m. Indig, ein blauer Pflanzenstoff; **indigofĕrisch**, Indigo liefernd (Pflanzen); **Indigogēn**, n. Indigstoff, Indigweiß oder weißer Indig; **Indigoterīe**, f. eine Indigpflanzung; **-gotin**, n. der reine Farbstoff des Indig.

indiligent, lat., unfleißig, unachtsam, Hptw. **Indiligenz**.

indirect(e), lat., nicht geradezu, auf Umwegen, mittelbar, versteckt, verblümt, z. B. **indir. Steuern**, die nicht auf Personen, sondern auf Verbrauchswaaren gelegt sind.

indiscernibel, neulat., ununterscheidbar, unwahrnehmbar, unmerklich.

Indisciplīn, f. lat., die Zucht- oder Zügellosigkeit, Ungezogenheit, Ungehorsam; **-plinabel**, unlenksam, unbändig, unzähmbar; **-plinirt**, zuchtlos, ungezügelt; mil. ungeübt.

indiscrēt, lat., unrücksichtlich, unverschwiegen, unbescheiden, unbesonnen, zudringlich; **-cretion**, f. Rücksichtslosigkeit, Schwatzhaftigkeit &c.

indiscriminabel, neulat., nicht unterscheidbar; **-nation**, f. Mangel an Unterscheidung.

indispensabel oder **-sibel**, neulat., unerläßlich, unumgänglich, durchaus nothwendig.

indisponibel, neulat., unverfügbar, nicht zu Gebote stehend, unbereit; unveräußerlich; **-niren**, unlustig machen, in üble Laune versetzen, aufbringen; **-nirt**, frz. indisposé (ängh disposeh), unaufgelegt, verstimmt, mißlaunig, unmustern; unwohl, unpäßlich; **Indisposition**, f. Unaufgelegtheit, Verdrießlichkeit, Uebellaunigkeit, Unpäßlichkeit.

indisputabel, neulat., unbestreitbar, unstreitig.

indissolubel, lat., unzertrennlich, unauflöslich; **-bilität**, f. Unauflöslichkeit, Untrennbarkeit.

indistinct, lat., undeutlich, unbestimmt, verworren; ohne Unterschied, unbeschränkt; Hptw. **-ction**.

in distanza, it., mus. in Entfernung oder aus der Ferne.

Individualisation oder **-sirung**, f. neulat., die Vereinzelung, Betrachtung im Einzelnen; **-lisiren**, vereigenthümlichen, absondern, auf Einzelwesen übertragen, als Einzelnes betrachten oder behandeln; **-lisirt**, zu einem Einzelwesen geworden; **-lismus**, m. Absonderungs- oder Originalitätssucht; **-listisch**, auf ein eigenes oder selbstständiges

Dasein gerichtet; **-lität**, f. die Einzelheit, Besonderheit, Eigenthümlichkeit; **Individuation**, f. Eigenthümlichkeit des Einzelnen; **-duell**, ungetrennt, einzeln, persönlich, sonderhörig, eigenthümlich, nur auf ein Einzelnes passend; **Individuum**, n. eig. ein Untrennbares, Einzelwesen, Person, pl. **-dua** oder **-duen**; **-duität**, f. die Einzelheit, Besonderheit, das Ich.

indivisibel, lat., untheilbar; **-bilität**, f. Untheilbarkeit.

Indobriten, die unter englischer Herrschaft stehenden Ostindier und die in Ostindien wohnenden Engländer; **-britisch**, englisch-indisch.

indocil, lat., ungelehrig, hartlernig, unlenksam; **-cilität**, f. Ungelehrigkeit, Hartlernigkeit.

Indogermanen, ein angenommenes Urvolk in Indien, Stammvolk der Deutschen und der meisten abendländischen Völker; **-manisch**, urdeutsch, das Deutsche im Zusammenhange mit dem Altindischen.

indolent, lat., unempfindlich, theilnahmlos, fahrlässig, sorglos, träge, schlaff (gem. latschig); auch schmerzlos, unschmerzhaft; **-lenz**, f. Unempfindlichkeit, Gleichgiltigkeit, Stumpfsinn, Trägheit, Schläfrigkeit ꝛc.; Schmerz- oder Leidlosigkeit.

Indoles, f. lat., Art, Beschaffenheit, s. **Constitution**.

indomabel, lat., unzähmbar.

Indomanie f. gr., rasende Vorliebe für alles Indische, z. B. Sanskrit.

in dorso und **in tergo**, lat., auf der Rückseite (von Wechseln).

Indossament oder **Indosso**, n. it., kfm. Uebertragung eines Wechsels ꝛc. durch schriftliche Erklärung auf der Rückseite, wie **Giro**; **-ssant** oder **-ssent**, m. der Uebertrager, weitergebende Wechselbesitzer; **-ssat** oder **-ssatar**, m. auf den übertragen wird, der Nachbesitzer; **indossiren**, übertragen ꝛc., wie **giriren**.

in dotem, lat., zur Aussteuer.

in dubio, lat., im Zweifel, zweifelhaft.

indubitabel, lat., unzweifelhaft, zuverlässig.

induciae, pl. lat., eig. Waffenstillstand; jur. Frist für unschuldige, unvorsätzliche Schulden.

induciren (lat. inducere), verleiten, hinlenken, anführen, hintergehen; herleiten, folgern, schließen; **inductibel**, leicht zu verleiten oder anzuführen; **-ction**, f. Anleitung oder Verleitung zu etwas; Folgerung, Herleitung, Schlußreihe; Schluß von einzelnen Fällen auf die Allgemeinheit; auch Uebergebung einer Kirche an einen ernannten Pfründner; phys. die Erregung von Neben- oder Gegenströmen durch bloße Annäherung eines elektrischen Stromes; **Inductions-Apparat**, ein dazu eingerichteter galvanischer Apparat; **durch Ind.** (per inductiōnem) **beweisen**, durch eine Reihe von Beispielen und Thatsachen beweisen; **inductiv**, einleitend, einführend; **inductive Wissenschaften**, die Erfahrungswissenschaften (naturw. und mathem.); **inductōrisch**, auf Induction gegründet.

in dulci jubĭlo, lat., in süßem Jubel, in Saus und Braus.

indulgént, lat., nachsichtig, mild, schonend; **-génz**, f. Nachsicht, Schonung, Milde; Ablaß; **-giren**, erlassen, nachsehen, durch die Finger sehen; **Indult**, m. Gnadenfrist, Zahlungsfrist, wie **Moratorium**; vom Papst ertheilte Befugniß, gegen kirchliche Satzungen zu handeln; das Recht hoher kathol. Geistlichen zur Verleihung von Einkünften und Aemtern.

Indúlto, m. der Zoll von amerikanischen Waaren in Spanien.

Indument, n. lat., Ueberzug, Hülle, Oberhäutchen.

in duplo, lat., zweifach, doppelt.

Induration, f. lat., Verhärtung; fig. Verstockung, Unbußfertigkeit; **indurescīren**, hart werden; **indurirt**, verhärtet.

Industrīe, f. (lat. industrĭa), Fleiß, Betriebsamkeit, Erwerbsamkeit, Kunstfleiß, Erfindsamkeit; das gesammte Gewerbwesen; auch spöttisch ein ehrloser, anrüchiger Erwerbszweig; **Industrie-Actien**, Antheilscheine an gewerblichen Unternehmungen, Banken, Versicherungsanstalten ꝛc.; **Industrialismus**, m. der Erwerbsgeist, Handelsgeist, Vorherrschen des Gewerbwesens; **Industrīe-Comptoir**, n. Kunsthandlung, Kunstverlag, Kunst- oder Gewerbewaaren-Niederlage; **Ind.-Ritter**, ein Glücksritter, Gauner; **Ind.-Schule**, eine Gewerbe- oder Werkschule; **Ind.-Systēm**, n. die von Ad. Smith herrührende staatswissenschaftliche Ansicht, daß Fleiß und Betriebsamkeit die Quelle alles Besitzthums und die letzte Bedingung des Volksreichthums sei; **industriell** oder **-striös**, kunst- oder gewerbfleißig, betriebsam, erfinderisch, kunsterfahren, kunstreich; verschmitzt; ein **Industrieller**, ein Gewerbunternehmer in größerem Maßstabe.

Inedīta, pl. lat., **inedirte**, d. h. noch nicht oder früher noch nicht herausgegebene Schriften.

ineffabel, lat., unaussprechlich, unausdrückbar.

ineffaçabel, frz. (-ßabel), unauslöschlich.

ineffectiv und **inefficiént**, neulat., unwirksam, kraft- oder fruchtlos; **Inefficiénz**, f. Kraft- oder Wirkungslosigkeit.

in effectu, lat., in der That, wirklich.

in effigie, lat., im Bilde, s. effigies.

inegāl, frz., ungleich, veränderlich; **-galität**, f. Ungleichheit.

inelegant, lat., unzierlich, reiz- oder geschmack-

los; -ganz, f. die Unzierlichkeit, Plumpheit, Geschmacklosigkeit.
ineligibel, neulat., nicht wählbar.
Ineloquenz, f. nlat., Mangel an Beredtsamkeit.
inépt oder **inepte**, lat., ungereimt, albern, abgeschmackt; unpassend; jur. ordnungswidrig; **Ineptien**, pl. Ungereimtheiten, Albernheiten, Abgeschmacktheiten, Narrenstreiche; **ineptus libellus**, jur. eine ungereimte, unzulässige Klagschrift; **ineptitūdo libelli**, Unförmlichkeit, Ungereimtheit einer Klagschrift.
inérm (lat. inermis), waffen- oder wehrlos; dornenlos.
Inertia, f. lat., Trägheit, Unthätigkeit; Unvermögen.
Inescation, f. lat., die Anlockung, Anköderung, Verführung.
in esse, lat., in seinem vorigen Zustande; im Sein, in der Wirklichkeit.
in essentiāli, lat., im Wesentlichen, in der Hauptsache; **inessentiéll**, unwesentlich.
inestimabel s. **inäst-**.
in evangelĭcis, lat., in protestantisch-kirchlichen Angelegenheiten.
in eventum, lat., erforderlichen Falls, allenfalls.
inevidént, lat., undeutlich, unklar, nicht einleuchtend; **-denz**, f. die Unklarheit, Undeutlichkeit.
inevitabel, lat., unvermeidlich, unumgänglich.
inexact, lat., ungenau, unpünktlich, nachlässig; unrichtig, fehlerhaft; **-ctitüde**, f. frz., Ungenauigkeit ꝛc.
in excelsis, lat., in der Höhe, im Himmel.
in excessu s. **Exceß**.
inexcusabel, lat., nicht zu entschuldigen, unverantwortlich.
inexecutabel, nlat., unvollziehbar.
inexempt, lat., ausnahmlos, nicht ausgenommen.
inexigibel, neulat., uneintreiblich, unerreichbar, was nicht zu fordern oder zu erhalten ist; **-bilität**, f. Uneintreiblichkeit.
inexistent, neulat., nicht vorhanden; **Inexisténz**, f. das Nichtdasein, Nichtvorhandensein.
inexitabel, neulat., unerregbar, unerwecklich.
inexorabel, lat., unerbittlich.
in expensas **condemniren**, lat., jur. in die Kosten verurtheilen.
Inexperiénz, f. lat., Unerfahrenheit; **inexpert(us)**, unerfahren.
inexpiabel, lat., unsühnbar, unabbüßlich.
inexplicabel, lat., unerklärlich, unerklärbar.
inexplorabel, lat., unerforschlich.
inexplosibel, neulat., unzerspringlich, jeder Zersprengung (Explosion) widerstehend; keiner Verpuffung fähig.
inexponibel, lat., unauslegbar.
inexpressibel und **inexprimabel**, frz., unausdrückbar, unsäglich, unaussprechlich; **Inexpressibles**, pl. engl., die Unaussprechlichen, scherzh. für Beinkleider.
inexpugnabel, lat., uneinnehmbar, unbezwinglich, unüberwindlich.
inexspectirt, lat., unerwartet.
inexstirpabel, lat., unausrottbar, unvertilgbar.
inextensibel, neulat., undehnbar.
in exténso, lat., ausgedehnt, ausführlich, umständlich.
inextinguibel, lat., unauslöschlich, untilgbar.
in extrēmis, lat. (näml. **momentis**), in den letzten Augenblicken, Zügen, am Ende.
inextricabel, lat., unauflöslich, unentwirrbar; Hptw. **-cabilität**.
in facĭem, lat., ins Gesicht, unter die Augen.
in facto, lat., in der That, wirklich.
infallibel, neulat., untrüglich, unfehlbar; **-bilist**, m. Vertheidiger der Unfehlbarkeit des Papstes; **-bilität**, f. Unfehlbarkeit.
infām (lat. infāmis), ehrlos, schändlich, übel berüchtigt, verschrieen; verrucht, abscheulich; geschändet; **-mánt** oder **-mirend**, beschimpfend, entehrend, ehrenrührig; **-mation**, f. die Beschimpfung, Entehrung, das Ehrlosmachen; **-mie**, f. frz., infamīa, lat., Beschimpfung, Schande, Ehrlosigkeit; Niederträchtigkeit, Schandthat; Schmähung, Schimpfrede; infamīa notātus, ehrlos gemacht, m. ein für ehrlos Erklärter; cum infamīa **relegirt werden**, mit Schimpf und Schande verwiesen, fortgejagt werden (von Hochschulen); **infamiren**, beschimpfen, ehrlos machen, entehren, verrufen, berüchtigen; **Infamität**, f. Beschimpftheit, Ehrlosigkeit, Niederträchtigkeit.
Infánt, m. (span. infante, v. lat. infans, Kind), ein Königssohn, königl. Prinz in Spanien und Portugal; **Infántin**, f. Königstochter, Prinzessin; **Infantagien**, pl. die dortigen Jahrgelder für Königskinder.
Infanterie, f. frz., Fußvolk, Fußmannschaft; **-rist**, m. ein Fußkämpfer, Fußsoldat.
Infanticida, lat., Kindesmörderin oder -mörder; **-cidĭum**, n. Kindermord.
Infarct(us), m. lat., Af. Verstopfung im Unterleibe, Unrath- oder Kothverhärtung; pl. **-ctus** und **-cten**, Verstopfungen, Versessenheiten, Unrath.
infatigabel, lat., unermüdlich, unverdrossen; **-girt**, unermüdet.
Infatuation, f. lat., Bethörung, Vernarrung (in etwas), Dünkel; **infatuirt**, vernarrt, thöricht eingenommen, versessen; eingebildet.
infavorabel, lat., ungünstig, ungeneigt; in favōrem, jur. zum Besten, zu Gunsten; in fav. prolis oder prolĭum, zum Besten der Kinder oder Nachkommen.
infect und **inficirt**, lat., angesteckt, verpestet; faul, stinkend; **Infection**, f. die Ansteckung, Verpestung; **-tionist**, m. Anhänger einer Ansteckungstheorie; **-tiös**, ansteckend, pestartig; **infectiren** s. **inficiren**.

Infel oder **Inful**, f. (lat. infŭla), ein Kopfschmuck der altröm. Oberpriester; eine Abt- oder Bischofsmütze.

infelicĭter, lat., unglücklicherweise; **infelix**, unglücklich.

Infēri, pl. lat., eig. die Untern; die Verstorbenen in der Unterwelt; **Infērien**, pl. Opfer für die Untern, Todtenopfer; **Inferĭor**, m. ein Untergeordneter, Untergebener; **inferiōris conditiōnis**, von geringerer Beschaffenheit, niederem Stande; **inferĭor judex**, ein Unterrichter; **inf. magistrātus**, m. Unterobrigkeit; **Inferiorität**, f. die Unterordnung, Untergebenheit, der niedere Stand; die Geringheit, Unbedeutendheit, Zurückgezogenheit, Zurückstehen gegen Andre.

inferiren, lat., eintragen, einzeichnen; zubringen (als Mitgift); folgern, schließen, herleiten.

inferĭus testamentum, n. lat., letztes oder jüngstes Vermächtniß. [verrucht.

infernal, lat., unterirdisch, höllisch; teuflisch,

infertīl, neulat., untragbar, unfruchtbar, unergiebig; **-tilität**, f. Unfruchtbarkeit.

infestiren, lat., anfeinden, anfallen, befehden, beunruhigen, quälen, unsicher machen; **Infestirung**, Angriff, Befehdung, Beunruhigung.

Infeudation, f. neulat., die Belehnung; **infeudiren**, belehnen; auch zu einem Lehn machen.

Infibulation, f. lat., die Einheftelung, Einringelung der Geschlechtstheile zur Verhinderung des Beischlafs und der Selbstschwächung; **infibuliren**, einringeln, zuhefteln.

inficirbar, lat., ansteckbar; **inficiren**, mit Gestank erfüllen, verpesten, vergiften, anstecken, vgl. **infect**.

infidēl, lat., untreu, treulos; **-delität**, f. Untreue, Treulosigkeit, Wortbrüchigkeit.

in fidem, lat., zur Beglaubigung.

infigiren, lat., einheften, einprägen.

infilial, lat., unkindlich, elternkränkend.

Infiltration, f. lat., die Einseihung, Einflößung; das Eindringen, Einrieseln; **-triren**, einflößen, einziehen, sich ergießen.

Infimus, m. lat., der Unterste; **Infima**, f. die unterste Schulklasse.

infinement, frz. (änghfinemangh), unendlich; **infinit**, lat., unendlich, unbegrenzt; unaufhörlich; **-nität**, f. Unbegrenztheit, Unbestimmtheit, große Menge; **Infinitesimal-Calcül** oder **-Rechnung**, oder **Analysis des Unendlichen**, die Rechnung oder Auflösung unendlich kleiner Größen; **Infinitesimal-Bewegung**, eine Bewegung von unbestimmter Größe, welche sich nach den Umständen richtet; **Infinitiv(us)**, m. gram. die unbestimmte oder Anmeldeform der Zeitwörter, z. B. lesen, schreiben; **Infinitum**, n. das Unbestimmte, Unbegrenzte, Unendliche.

infīrm, lat., kraftlos, schwach; **-marĭus**, m. (klösterlicher) Krankenaufseher; **-matīv**, entkräftend, ungiltig machend; **-merīe**, f. frz. (änghf-), ein Kranken- oder Siechhaus; der Platz für kranke Pflanzen in Gewächshäusern; **-mier**, m. frz. (änghfirmjeh), ein Krankenwärter; **-miēri**, pl. it., geistliche Krankenbesucher; **infirmiren**, entkräften, schwächen, ungiltig machen; **-mität**, f. Schwäche, Gebrechlichkeit, Unvermögen.

Infitiation, f. lat., jur. die Leugnung, das Ableugnen. [Flagrant.

in flagranti, lat., auf oder bei der That, vgl.

inflammabel, lat., entzündlich, brennbar; **-mabilĭa**, pl. entzündliche Dinge, brennbare Stoffe; **-mabilität**, f. die Entzündlichkeit, Brennbarkeit; **-mation**, f. Entzündung, Brand; **-matōrisch**, Ak. entzündend, Entzündung verursachend, entzündlich; **inflammiren**, entflammen, entzünden, anfeuern, stark erhitzen, reizen.

Inflation, f. lat., Ak. die Aufblähung, Auftreibung des Leibes durch Blähungen; **inflatio abdomĭnis**, Auftreibung des Unterleibes; **infl. parotĭdum**, Anschwellung der Ohrdrüsen; **infl. ventricŭli**, Aufblähung des Magens.

inflectiren, lat., beugen, abbiegen, abwandeln; **inflexibel**, unbeugsam, unbeweglich, starr; hartnäckig, steifköpfig, unerbittlich; **-bilität**, f. Unbeugsamkeit, Starrsinn; **Inflexion**, f. die Beugung, Ablenkung der Lichtstrahlen vom geraden Wege; auch Biegung oder Ausweichung der Stimme; **-xioskōp**, n. lat.-gr., Vorrichtung, um die Ablenkung der Lichtstrahlen zu beobachten.

Infliction, f. lat., jur. Strafauflegung, Zuerkennung; Strafvollziehung, Urtelsvollstreckung; **infligiren**, Jemandem etwas zufügen oder anthun; Strafe auflegen oder vollstrecken.

Infloresçénz, f. lat., der Blüthenstand; **-rescíren**, in Blüthe treten; **in flore** oder **florĭbus**, im Blüthenstande, im Wohlleben.

Influénz, f. lat., der Einfluß, die Einwirkung, auch **Influxus**; **-enza**, f. it., die Einflußkrankheit, Landschnupfen, Flußfieber, Grippe; pl. **-enzen**, im Postwesen, Anschlüsse, Nebencurse; **influenziren**, anstecken; bestechen, gewinnen, ein- oder angeben; **influenzirt** oder **influirt**, beeinflußt; **influiren**, einfließen, Einfluß haben, einwirken; **Influxion**, f. die Einfließung; **Influxions-Systēm** oder **Influxismus**, m. Annahme eines gegenseitigen Einflusses des Leibes und der Seele.

infōcund, lat., unfruchtbar; **-cundität**, f. Unfruchtbarkeit.

Infoliatūr, f. neulat., Belaubung, Laubwerk; **in folio** s. **folio**.

in folle, lat., eig. im Sack oder Beutel; im Bausch und Bogen, ungezählt, ungewogen ꝛc. (kaufen).

inform, lat., unförmlich, ungestaltet, häßlich; ordnungswidrig.

in forma consuēta, lat., in gewöhnlicher oder herkömmlicher Form; in f. patente, durch öffentlichen Anschlag; in f. paupĕris, im Armenwege, als Armensache (kostenfrei); in f. probante, in beweisender, rechtsgiltiger Form.

informabel, neulat., nicht gestaltungsfähig; **-mal**, unregelmäßig, der gehörigen Form ermangelnd; **-malität**, f. Unförmlichkeit, Formmangel.

Informāt(ivum), n. lat., jur. ein Belehrungsmittel, Rechtsgutachten, Auskunftsbescheid; **-mation**, f. die Belehrung, Unterweisung, Auskunft; jur. Untersuchung, Erkundigung, Klarmachung, Nachforschung, Auskunft; informatiōnis causa, jur. der Erkundigung wegen (bei Abhörung von Personen, die keine gültigen Zeugen sein können); **Informations-Prozeß**, Untersuchung der Würdigkeit eines zum Bischof Erwählten; **Informātor**, m. ein Lehrer, bes. Hauslehrer, Hofmeister; **-matorium**, n. Unterrichtsbuch, Lehrschrift, auch s. w. **Informativ**; **-matrix**, f. lat., oder **-trice**, frz. (-trihß), eine Lehrerin; **-miren**, unterweisen, belehren; benachrichtigen; (sich) erkundigen.

Informität, f. lat., Ungestaltheit, Unförmlichkeit.

in foro, lat., vor oder im Gericht.

Infortunium, n. lat., oder **Infortune**, f. frz. (änghfortühn), Unglück oder Mißgeschick.

infra, lat., unten, unterhalb.

Infraction, f. lat., Bruch, Brechung (z. B. eines Bündnisses); Uebertretung, Verletzung (eines Gesetzes); **Infráctor**, m. Uebertreter, Eidbrecher.

infrangibel, neulat., unzerbrechlich.

infraternell, neulat., unbrüderlich.

in fraudem, lat., jur. zur Täuschung, Bevortheilung, zum Nachtheil; in fr. creditōrum, zur Benachtheiligung der Gläubiger; in fr. lēgis, mit Umgehung der Gesetze.

infrequént, lat., wenig oder gar nicht besucht, öde, menschenleer; **-quenz**, f. Unbesuchtheit, Menschenleere.

Infriction, f. lat., die Einreibung.

infrigidiren, lat., erkälten, auskühlen.

infringiren, lat., brechen, übertreten, entkräften, vgl. **Infraction**.

Inful s. **Infel**; **infuliren**, die Bischofmütze verleihen, zum Bischof machen oder weihen; **infulirter Abt**, ein Abt mit Bischofmütze; Abtbischof.

infunde, lat., Af. gieß zu; **infundibiliform**, trichterförmig; **Infundibŭlum**, n. ein Trichter: **infundiren**, auf- oder eingießen eintrichtern, s. übr. **Infus-**.

infungibel, lat., unthunlich; **infungibĭlis res**, eine unthunliche Sache, etwas Unthunliches.

infusciren, lat., schwärzen, verdunkeln.

Infusion, f. lat., Eingießung, Einflößung, Eintrichterung, Einspritzung; ein Ein- oder Aufguß; **-sions-Thierchen** oder **Infusorien**, Aufgußthierchen (in Flüssigkeiten, dem bloßen Auge unsichtbar), überh. die kleinsten Thierformen; **Infuso-Decoct(um)**, n. Aufguß-Absud; **Infusorium**, n. Geräth zum Aufgießen; **-sorisch**, durch Ein- oder Aufguß entstanden; winzig klein; **Infusum**, n. das Eingegossene, der Ein- oder Aufguß; inf. calĭdum, ein warmer, inf. frigĭdum, ein kalter Aufguß.

in futuram etc. s. ad fut.; **in futurum**, in Zukunft, künftig.

Inganno, m. it., kfm. Betrug; **per inganno**, betrügerischer Weise.

ingeminiren, lat., verdoppeln, wiederholen; Haupt. **Ingemination**.

in genĕre, lat., im Allgemeinen, überhaupt; vgl. **Genus**; **ingeneriren**, einpflanzen, anerzeugen, einarten; **-rirt**, angeboren, eingeartet.

Ingeniēr, m. (spr. g sanft wie sch), frz. ingenieur (änghschenjöhr, v. mlat. ingenĭum, Kriegsmaschine), ein Kriegs- oder Festungsbaumeister, Rüstner; Feld- oder Landmesser; **Ingenieur-Akademie**, die Rüstschule, Kriegsbauschule; **Ing.-Compagnie**, f. der Rüstbann; **Ing.-Corps**, n. Kriegsbauschaar.

ingeniös, frz. ingenieux (änghschenjöh), sinnreich, scharfsinnig, erfinderisch, künstlich; **Ingenium**, n. lat., Naturanlage, natürlicher Verstand, Scharfsinn, vgl. **Genie**; ingenĭum acūtum, ein scharfsinniger, feiner Kopf; i. divīnum, ein vortrefflicher Kopf oder Verstand; i. praecox, ein vorzeitiger, frühreifer Kopf; i. stupĭdum, ein Dummkopf; i. tardum, ein langsamer Kopf.

ingenu, frz. (änghschenüh, v. lat. ingenŭus), offen, aufrichtig, treuherzig, unbefangen, ehrlich; **Ingenuität**, f. lat., die Aufrichtigkeit, Geradheit, Offenheit, Unbefangenheit, Natürlichkeit im Betragen.

Ingerént, m. lat., jur. ein Nebenkläger; **Ingerenzen** s. **Ingrediénzen**; **ingeriren**, einführen, hineinbringen; sich worein mischen, aufdringen; als Nebenbuhler auftreten; **Ingésta**, pl. die eingebrachten Nahrungsmittel; **-stion**, f. die Einführung, Einbringung, bes. von Nahrungsmitteln in den Körper; jur. Nebenklage.

in globo, lat., im Ganzen.

in granŭlis, lat., in Körnchen, gekörnt.

in gratĭam, lat., zu Gunsten oder Gefallen.

ingrāt, lat., undankbar; **Ingratitude**, f. frz. (änghgratitühd'), Undankbarkeit, Undank.

Ingrediens, n. oder **-diénz**, f. lat., Zuthat, Bestandtheil, Mischtheil; pl. -dienz(i)en.
Ingremiation, f. neulat., Aufnahme in eine Körperschaft (gremium).
Ingréß, m. (lat. ingressus), Eingang, Zutritt; gute Aufnahme, Beifall.
Ingrossarius oder **-ssātus**, m. mlat., ein eingetragener Pfandgläubiger; **-ssation**, f. Eintragung in das Grund- oder Pfandschaftsbuch; **-ssations-Document**, n. der Eintragungsschein; **-ssātor** oder **-ssist**, m. der Pfand-Buchhalter; **-ssiren**, ins Pfand- oder Grundbuch (Hypothekenbuch) eintragen.
in grosso, it., kfm. im Großen, Ganzen.
Inguinal-Bruch, lat., ein Leisten- oder Weichenbruch; **Ing.-Gegend**, die Leisten- oder Weichengegend, zwischen den Schamtheilen und Schenkeln.
Ingwer, m. (lat. zingĭber), eine gewürzhafte ostindische Wurzel.
inhabil, lat., ungeschickt, unanstellig, unfähig, untüchtig; **-bilität**, f. Unfähigkeit, Ungeschick; inhabilĭtas testĭum, jur. Unzulässigkeit der Zeugen.
inhabitabel, lat., unbewohnbar.
Inhabitation, f. lat., die Einwohnung, Bewohnung; **-tiren**, bewohnen.
Inhaftāt, m. deutsch-lat., ein Verhafteter; **inhaftiren**, verhaften, in Verhaft bringen.
Inhalation, f. lat., die Einathmung, Einsaugung; **-liren**, einathmen.
inhäriren, lat., ankleben, daran haften; bei etwas beharren; **-härent**, anhangend, einwohnend; **-renz**, f. das Anhaften, Abhängigkein zweier Dinge von einander; jur. Beharrlichkeit. [Erbschaft, Erbgut.
inheritabel, neulat., unvererblich; **-tanz**, f.
inhibiren (lat. -bēre), verhindern, hemmen, Einhalt thun, untersagen, verbieten; **-bition**, f. Untersagung, obrigkeitlicher Einhalt oder Verbot; **-bitorĭum**, n. oder **-bitoriāles**, pl. (näml. littĕrae), ein Untersagungsschreiben, Verbotbrief; **-torisch**, verbietend.
in hoc casu oder in hoc passu, lat., für diesen Fall, in diesem Falle.
inhonest und **inhonorabel**, lat., unehrbar, schändlich; **inhonestiren**, verunehren, schänden.
in honōrem, lat., zu Ehren; in h. judicĭi, aus Achtung für das Gericht (erscheinen).
inhospitāl, lat., unwirthbar, ungastlich; **-talität**, f. Unwirthlichkeit, Ungastfreundlichkeit.
inhumān, lat., unmenschlich, ungebildet, unfreundlich, hart, grausam; **-manität**, f. Unmenschlichkeit, Unfreundlichkeit, Härte, Unbarmherzigkeit, Grausamkeit.
Inhumanation, f. neulat., die Menschwerdung (Christi).
in humaniorĭbus **versirt**, lat., in den schönen Wissenschaften bewandert.
Inhumation, f. lat., die Beerdigung, Bestattung.
in hypothĕsi, lat., in Anwendung auf den gegenwärtigen oder vorliegenden Fall.
Inigĭten s. u. **Jesuĭten** (v. **Inigo** [**Ignatius**], Loyola's Vorname).
inimaginabel, neulat., nicht vorstellbar.
inimicāl, lat., feindlich, feindselig.
inimitabel, lat. unnachahmlich.
in infinĭtum, lat., ins Unendliche.
in instanti, lat., augenblicklich, sogleich.
in integrum s. integr.
in ipso termĭno, lat., jur. zur angesetzten Zeit, an derselben Tagfahrt.
inĭque, lat., unbillig, ungerecht; **-quität**, f. Unbilligkeit, Ungerechtigkeit, Härte.
inirritabel, neulat., unerregbar, unreizbar.
Initĭa, pl. lat., Anfangsgründe; **initiāl**, anfänglich, beginnend; **Initial-Buchstaben**, Anfangsbuchstaben; **Initiation**, f. die Einführung, Einweihung, Weihe; **Initiative**, f. die Eröffnung, Einleitung, das Anfangen; das Eröffnungs-, Vorschlags- oder Antragsrecht; **initiatōrisch**, einleitend; **initiiren**, einführen, feierlich aufnehmen, die Weihe geben; Anfangsgründe beibringen; **Initium**, n. der Anfang.
Injection, f. lat., der Einwurf, die Einwendung; Ak. die Einspritzung, das Einspritzen; **injiciren**, einwerfen, einwenden; einspritzen, ausspritzen.
injudiciabel, neulat., nicht der Gerichtsbarkeit unterworfen; **injudicial**, nicht in Form Rechtens; **injudiciös**, unverständig.
Injunction, f. oder **Injunctum**, n. lat., die gerichtliche Aufgabe oder Auflage, Befehl, Verbot, Einschärfung; **injungiren**, auflegen, aufgeben, anbefehlen, zur Pflicht machen.
Injurāt, m. neulat., ein Nichtvereidigter.
Injurĭe, f. (lat. injurĭa), Ehrenverletzung, Ehrenkränkung, Beschimpfung, Beleidigung, ein Schmäh- oder Schändewort; injurĭa atrox oder gravis, eine schwere Beleidigung, grobe Beschimpfung; i. immediata, eine unmittelbare, mediata, mittelbare Beleidigung (die Jemandem durch Mittelspersonen 2c. widerfährt); i. levis, eine leichte, geringe, reālis, thätliche, scripta, schriftliche, verbālis, wörtliche (mündliche oder schriftliche) Beleidigung; i. tempŏris, Unbill der Zeit, Schaden durch die Zeitumstände; injuriārum **belangen**, wegen Beleidigungen oder Verunglimpfungen verklagen; **Injuriānt**, m. ein Lästerer, Ehrenräuber, Ehrabschneider, Verunglimpfer; **-riāt**, m. der Beschimpfte, Verunglimpfte; **Injurien-Prozeß**, eine Ehrenklage, Schimpfrüge; **injuriiren**, schmähen, schimpfen, verunglimpfen; beeinträchtigen; **injuriös**, ehrenrührig, schimpflich, schmähend; injuriōse, ehrenverletzlich.

injussu, lat., ohne Befehl oder Geheiß.
injuste, lat., ungerecht, unrechtlicher Weise; **Injustiz**, f. Ungerechtigkeit.
Inka, Titel der alten Könige von Peru.
in limīne promotiōnis, lat., auf der Schwelle der Beförderung, derselben ganz nahe.
in loco, lat., im Orte, an Ort und Stelle, hier; **in loco judicii**, an Gerichtsstelle.
in lontananza, it., muſ. in oder aus weiter Entfernung.
in malam partem, lat., in schlechtem Sinne, z. B. nehmen, übel deuten.
in mandātis, lat., als Befehl oder Auftrag; **in m. habēre**, wozu bevollmächtigt sein.
in manu, lat., in der Hand, bei der Hand.
in margīne, lat., auf dem oder am Rande; **in margīnem notiren**, auf den Rand bemerken.
in medīo, lat., in der Mitte; **in medīas res**, mitten hinein, unmittelbar zur Sache.
in merīto, lat., im Thatsächlichen, Wesentlichen.
in mora, lat., im Verzuge, im Rückstande.
innascibel, lat., unerzeugbar; **-bilität**, f. Ungebärbarkeit, Ungeborenheit, Vonselbstdasein.
innativ, neulat., an- oder eingeboren.
in natura, lat., in Natur, in natürlicher Gestalt, in Wirklichkeit, selbst; urwesentlich, urzuständlich; **in naturalĭbus**, im natürlichen Zustande, nackt.
innavigabel, lat., unbeschiffbar.
innegociabel, neulat., nicht zur Unterhandlung geeignet.
Innervation, f. nlat., die in den Nerven kreisende Lebensthätigkeit, Nervengalvanismus; dessen Ueberströmen auf andere Körper.
in nexu, lat., in Verbindung, im Zusammenhange.
innocént, lat., unschuldig; **innocentemente**, it. (-tschente-), muſ. natürlich, unschuldig, ungekünstelt; **Innocentius** oder **-cenz**, lat. m. N., der Unschuldige; **Innocénz**, f. die Unschuld.
innombrabel, frz., s. **innumerabel**.
innominabel, lat., unnennbar; **-nāt**, unbenannt.
in nomīne, lat., im Namen, z. B. **Deï**, Gottes, **Domīni**, des Herrn, **princīpis**, des Fürsten.
innormāl, neulat., regel- oder naturwidrig (Zustand ꝛc.)
innotesciren, lat., bekannt werden, an den Tag kommen.
Innovation, f. lat., die Erneuerung, Neuerung; **-viren**, erneuern, anfrischen, neu aufbringen.
Inns of court, (-kohrt), Juristenzünfte in England.
in nuce, lat., in einer Nuß, kurzgefaßt, zusammengedrängt.
innuiren, lat., zuwinken, andeuten.
innumerabel, unzählbar, unzählig; **-bilität**, f. Unzählbarkeit.
Innupta, f. lat., eine Unverheirathete; **-ptus**, m. ein Unverehelichter.
Innutrition, f. lat., Ak. Ernährungsmangel.
inobediént, lat., ungehorsam; **Inobedienz** und **Inobsequenz**, f. Unfolgsamkeit, Ungehorsam.
inobligāt, neulat., unpflichtig, unverbindlich.
in obscuro, lat., im Dunkeln, verborgen, unbekannt, unbemerkt.
Inobservanz und **-vation**, f. lat., Unachtsamkeit, Nichtbefolgung.
inoccupirt, lat., unbeschäftigt, geschäftslos; Hptw. **-pation**.
in octāvo, lat., in Achtelform.
Inoculation, f. lat., Einäugelung, Einimpfung; **-liren**, einäugeln, einpelzen, einimpfen; **-list**, m. ein Vertheidiger der Blattern-Impfung.
inodōr oder **-dorant**, lat., geruchlos.
inoffensīv, lat., nicht beleidigend, unanstößig.
inofficiös, lat., pflichtwidrig, ungebührlich, widerrechtlich, auch undienstfertig; **inofficiosum testamentum**, jur. ein unrechtmäßig enterbendes Testament; **-ciosität**, f. Beeinträchtigung, Pflichtwidrigkeit.
Inolīth, m. gr., Faserstein, Strahlgyps.
in omnem eventum, lat., auf allen oder jeden Fall.
in omnĭbus aliquid, in toto nĭhil, lat., von Allem etwas, im Ganzen nichts Rechtes (wissen oder leisten).
in omni scibĭle, lat., in allem Wissenswerthen oder Erkennbaren (**versirt**, bewandert sein), alle Wissenschaften kennen.
Inondation ꝛc. s. **Inund-**.
Inopia, f. lat., Mangel, Dürftigkeit; **inopia laboriren**, Mangel leiden, krumm liegen.
Inopināta, pl. lat., unvermuthete Ereignisse, Zufälle.
inopportūn, lat., unbequem, ungelegen.
inoptabel, neulat., nicht wünschenswerth, unerwünscht.
in optĭma forma, lat., in bester Form, Art oder Gestalt.
in ordĭnem redigiren, lat., in Ordnung bringen.
in originăli, lat., in der Urschrift, urschriftlich.
inorthodox, lat.-gr., nicht rechtgläubig, freigeisterisch.
Inosculation, f. neulat., die Einmündung, besond. der Adern.
in pace, lat., in Frieden, guter Ruhe; auch in einem Klostergefängnisse.
in parenthĕsi, lat. im Einschlusse, in Klammern, eingeschlossen, beiläufig, nebenher.
in pari reātu, lat., jur. in gleicher Schuld, gleich strafbar.
in partĭbus (infidelĭum), lat., in den Gegenden der Ungläubigen, noch zu Bekehrenden (von Titelbischöfen, wie z. B. Bischof von Tripoli).
in patrĭa, lat., im Vaterlande.
in pejus s. **Reform**.
in perpetuam rei memorĭam, lat., zum

immerwährenden Gedächtniß; in p. r. oblivĭōnem, zu ewiger Vergessenheit; in perpetŭum, auf immer.
in persona, lat., persönlich, selbst.
in petto, it., auf dem Herzen, im Sinne, in geheimer Absicht, im Rückhalt halten; in p. **designiren**, auf einen Erledigungsfall ernennen. [zählig.
in plēno, lat., in voller Versammlung, voll-
in poenam **incidiren**, lat., jur. in Strafe verfallen.
in pontificalĭbus, lat., in priesterlicher Amts- oder Feierkleidung.
in potestāte, lat., in Gewalt, in den Händen.
in praefixo termĭno, lat., jur. zur bestimmten oder anberaumten Frist.
in praesenti casu, lat., im gegenwärtigen Falle; in praesentĭa, in Gegenwart, im Beisein. [rung.
in praxi, lat., in der Ausübung oder Ausfüh-
in prima instantĭa, lat., jur. in erster Instanz, bei der ersten Behörde.
in pristĭnum statum, lat., in den vorigen Stand (setzen).
in probabĭli ignorantĭa, lat., in verzeihlicher oder entschuldbarer Unwissenheit.
in procinctu, lat, im Begriffe, auf dem Sprunge (stehen).
Inpromptü s. **Impr-**; in promptu, lat., in Bereitschaft, bei der Hand.
in puncto, lat., im Betreff, anlangend; in p. adulterĭi, wegen Ehebruchs; in p. debĭti, Schulden betreffend; in p. furti, wegen Diebstahls; in p. puncti oder sexti (näml. mandāti), in Betreff des sechsten Gebots, Unzucht oder Ehebruch betreffend; in p. stupri, wegen Nothzucht oder Schändung.
in puris naturalĭbus, im rein natürlichen Zustande, ganz nackt.
in quantum, lat., so weit, so fern; in qu. juris oder de jure, so weit es Rechtens oder rechtlich gestattet ist.
in quarto, lat., in Viertelbogenform.
inquiēt, lat., unruhig, ängstlich, beunruhigend; **-ētation**, f. die Beunruhigung; **-ētiren**, beunruhigen.
Inquilīn(us), m. lat. (pl. **-līnen**), ein Miethmann, Miethwohner, Einlieger; **-līnāt**, n. das Rechtsverhältniß der Miethwohner, Schutzverwandtschaft.
Inquirént, m. lat., der peinliche Untersucher, Verhörhalter; **-riren**, nachforschen, gerichtlich untersuchen, peinlich befragen; **Inquisit**, m., **-sitin**, f. der oder die peinlich Angeklagte, Auszufragende, in Untersuchung Befangene; (bei leichten Vergehen **Incul-pat**); **-sition**, f. peinliche oder strafrechtliche Untersuchung; die Glaubensuntersuchung, das Glaubens- oder Ketzergericht (in Spanien ꝛc.); **Inquisitionsprozeß**, das gewöhnliche peinliche Verfahren im Gegensatz zum Anklageprozeß; **Inquisitional-Artikel**, peinliche Fragpunkte; **-sitiv**, neugierig, in Fragform; **-sitor**, m. der Glaubens- oder Ketzerrichter; auch Untersuchungsrichter; **-torial-Gericht** od. **-toriāt**, n. ein peinliches Untersuchungsgericht; auch Criminalgefängniß; **inquisitōrisch**, peinlich ausfragend oder untersuchend.
Inrāmo (eig. lat. in ramo, am Aste), kfm. rohe Baumwolle, bes. aus Aegypten.
in regŭla, lat., in der Regel, gewöhnlich, ordnungsgemäß.
in rem, lat., zur Sache; zum Nutzen.
in rerum natūra, lat., in der Natur oder im Wesen der Dinge, in der ganzen Welt.
in residŭo, lat., im Rückstande, Ueberschusse, noch übrig.
Inrotulation, f. neulat., jur. das Einheften, Zusammenpacken, die Schließung gerichtl. Akten; **-tions-Termin**, der zum Aktenschluß angesetzte Tag; **inrotuliren**, Akten ordnen, verzeichnen, einheften.
insaisissable, frz. (änghßä-), unantastbar, nicht mit Beschlag zu belegen.
in saldo, it., kfm. noch schuldig, im Rest.
insalifiabel, frz., unfähig Salze zu bilden.
insaliren, neulat., einsalzen (v. lat. sal, Salz).
Insalubrität, f. lat., Ungesundheit, Unzuträglichkeit (z. B. eines Orts).
in salvo, lat., in Sicherheit, geborgen.
insanabel, lat., unheilbar.
insanae mentis, lat., geisteskrank; insanĭa nocturna, Af. nächtl. Irrsinn, Nacht- oder Schlafwandeln; **Insanie**, f. Wahn- oder Irrsinn, Geisteskrankheit; **-niren**, unsinnig sein, rasen. [Verstande.
in sano sensu, lat., im guten Sinne oder
insatiābel, lat., unersättlich; **-bilität**, f. Unersättlichkeit; **insaturabel**, unsättigbar.
insceniren, in Scene setzen oder gehen lassen, die Aufführung eines Bühnenstücks vorbereiten, auf die Bühne bringen.
Insciens, m. lat., ein Unkundiger, Unwissender; **-sciénz**, f. Unwissenheit, Unkunde.
inscribiren, lat., einschreiben, einzeichnen; aufnehmen, zuschreiben, widmen; **Inscription**, f. Einschreibung, Einzeichnung; In-, Auf- oder Ueberschrift; Aufnahme eines Studenten auf Hochschulen; pl. **-ptionen**, Schuldverschreibungen einiger Staaten.
inscrutabel, lat., unerforschlich, unergründlich.
insculpiren, lat., eingraben, einstechen.
inseciren (lat. -cāre), einschneiden, kerben; **Insect**, n. ein Kerbthier, Einschnittthier, Ziefer; pl. **-cten**, Kerfe, Kerbthiere; **Insection**, f. Einschneidung, Einschnitt; **insectifērisch**, mit eingeschlossenen Insecten, z. B. Bernstein; **-tivōrisch**, insectenfressend

Insectolog, m. lat.-gr., ein Ziefer- od. Kerbthierkenner, besser **Entomolog**; **-logie**, f. Kerbthierkunde; **Insectōres**, pl. die Einschneider, vier Vorderzähne.
in sedecĭmo s. sed.
Insel, f. (lat. insŭla), das Eiland.
Insemination, f. lat., Einsäung, Besäung.
insenesciren, lat., altern, alt werden.
insensibel, lat., oder **-ble**, frz. (änghßangßibl'), unempfindlich, fühllos, unmerklich, allmählig; **-bilität**, f. die Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit.
inseparabel, lat., unzertrennlich, untrennbar; **-bilität**, f. Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit; **Inseparables**, pl. frz. (änghßeparabl'), Unzertrennliche, Sympathievögel, kleine gesellschaftliche ostind. Papageien; **inseparāt**, lat., ungetrennt, vereint.
Inserāt, n. lat., richt. **Insertum**, Eingerücktes oder Einzurückendes, Aufsatz, Nachricht, Anzeige ꝛc.; jur. Ein- oder Beilage, Einschaltung, Nachschrift; **Inserat-** oder **Insertions-Gebühren**, Einrück- oder Aufnahme-Gebühren; inserātur, es werde eingeschaltet, beigefügt, eingerückt, kann eingerückt werden; **Inserendum**, n. ein Einruck, pl. **-renda**, einzurückende Nachrichten oder Anzeigen; **inseriren** (lat. inserĕre), einfügen, einschalten, einrücken, hineindrucken; (sich) ansetzen (von Muskeln); **Insertion**, f. Einschaltung, Einrückung; Af. Muskelansatz.
Insess, m. (lat. insessus), Af. ein Sitz- oder Dampfbad; **Insession**, f. das Sitzen im Bade; **Insessor**, m. der Besitzer.
insiccabel, neulat., nicht auszutrocknen.
Insidien, pl. lat., Nachstellungen, Hinterhalt; **-diös**, nachstellerisch, hinterlistig, heimtückisch.
Insignien, pl. (lat. -nĭa), Zeichen, Abzeichen, Auszeichnungen, Ehren- oder Würdezeichen, Reichskleinodien.
Insignifiance, f. frz. (änghßinjifiangß'), die Unbedeutsamkeit, Bedeutungslosigkeit; **-fiant** (-fjangh), lat. **-ficant** oder **-ficativ**, unbedeutend, geringfügig, nichtssagend.
Insimulation, f. lat., eine (mehr oder weniger grundlose) Beschuldigung; **-liren**, beschuldigen, angeben, anschwärzen.
insinuánt, lat., einschmeichelnd, anschmiegend, zuthulich, gefällig, verbindlich; **-nuation**, f. das Einschmeicheln, die Erschleichung; Einflüsterung; jur. Zustellung, Einhändigung, Mittheilung; **-ons-Document**, n. ein gerichtl. Eröffnungs- oder Meldeschreiben; **-nuiren**, eig. einschooßen, sich einschmeicheln, beliebt machen, einliebeln; zuflüstern, einblasen, hinterbringen; jur. zustellen, einhändigen, mittheilen.
insipĭd, lat., unschmackhaft, geschmacklos, schaal, fade, albern, ungereimt; **-pidität**, f. Geschmacklosigkeit, Abgeschmacktheit, Albernheit.
Insistént, m. lat., ein Dränger, Anhalter, auf etwas Bestehender; **-stiren**, auf etwas bestehen, beharren, dringen; sich auf etwas stützen.
Insition, f. lat., s. w. **Inoculation**.
Insobriëtät, f. lat., Unmäßigkeit, Völlerei.
insociabel, lat., ungesellig, unverträglich, unvereinbar; **insociāl**, gesellschaftswidrig, ordnungsfeindlich.
Insolation, f. neulat., das Sonnenbad, Hinstellen in den Sonnenschein; chem. die Bestrahlung; Af. der Sonnenstich.
insolént, lat., ungebührlich, übermüthig, unverschämt, trotzig, vermessen; als Hauptw. ein Uebermüthiger, Unverschämter; **-lénz**, f. Ungebührlichkeit, Unverschämtheit, Grobheit.
insolid, lat., nicht ganz, hohl; nicht rechtschaffen, schlecht; **Insolidität**, f. Hohlheit, Ungediegenheit, Unzuverlässigkeit.
in solĭdum, lat., für's Ganze, Einer für Alle ꝛc., wie **solidārisch**.
insoliren, sonnen, an der Sonne trocknen; Hptw. **Insolation**.
insolubel, lat., unauflöslich, unerklärlich; **-bilität**, f. Unauflöslichkeit oder Unlösbarkeit.
in solūtum, lat., an Zahlungsstatt.
insolvabel und **insolvént**, lat., nicht zahlfähig, unvermögend; **-vénz**, f. Zahlunfähigkeit, Unvermögenheit.
Insomnĭe, f., **Insomnĭum**, n. lat., Schlaflosigkeit.
in sortem **computiren**, lat., jur. zur Hauptsumme schlagen.
Insouciance, f. frz. (änghßußjanghß'), Sorglosigkeit.
in spe, lat., in Hoffnung, hoffentlich, anwartlich.
in specĭe, lat., im Besondern, insonderheit.
Inspection, f. lat., die Besichtigung, Schau; Beaufsichtigung oder Aufsicht, Obacht; Aufsichtskreis oder -sprengel; mil. Musterung; **Inspections-Parade**, f. Musterstellung, Musteraufzug; inspectĭo oculāris, Beaugenscheinigung, amtliche Besichtigung; **Inspector**, m. lat., und **Inspecteur**, frz. (änghspektöhr), ein Aufseher; **geistlicher Inspektor**, ein Pfarr- oder Schulaufseher; **Inspectorāt**, n. oder **-ctūr**, f. dessen Amt und Amtswohnung; inspexĭmus, s. w. vidi; **Inspiciént**, s. w. **Inspector**; **Inspicirung**, s. w. **Inspection**; **inspiciren** (lat. -cĕre), besichtigen; beaufsichtigen, Aufsicht führen.
Insperāta, pl. lat., ungehoffte oder unerwartete Dinge.
Inspersion, f. lat., das Bestreuen, Besprengen, die Einsprengung.
inspic. s. **inspect.**
Inspiration, f. lat., Einhauchung, übernatürliche Eingebung, Begeisterung; auch Einrathung oder Einflüsterung; **-riren**, einhauchen, eingeben, begeistern, anfeuern;

inspirirt, (von Zeitungen), von oben beeinflußt oder mit Stoff versehen; an die Hand gegeben; **Inspirirte,** Begeisterte, Schwärmer.
in spiritualībus, lat. (näml. rebus), in geistigen oder geistlichen Angelegenheiten.
Inspissation, f. lat., Af. die Verdichtung, Eindickung; **-ssiren,** eindicken.
instabīl, lat., unbeständig, wandelbar; **-bilität,** f. Unbeständigkeit.
Installation, f. mlat., Einführung, Einsetzung oder Einweisung in ein Amt, Bestallung; **installiren,** anstellen, einsetzen, einweisen, einführen, bestallen.
Instánt, m. (lat. instans), ein Bittsteller, [Ansucher.
instantān s. **momentan.**
instanter, lat., inständig, innig, beharrlich.
Instánz, f., lat. instantĭa, das Anhalten, Anliegen, Gesuch, Begehr, z. B. **ad instantĭam creditōrum,** auf Ansuchen der Gläubiger; Gerichtsbehörde, Gerichtsstand oder -hof; auch die Zeit von der Klage bis zum Urtel; Redet. Einwurf, Gegenbeweis; **Instanzen-Zug,** die Folgeordnung der Gerichtshöfe bis zum obersten; **Instanzien-Notiz,** f. Verzeichniß der Behörden und Beamten eines Landes, Staatshandbuch.
instar omnĭum, lat., statt Aller, ein Muster von Allen oder so gut wie alle.
in statu s. **Status.**
Instauration, f. lat., Erneuerung, Wiederherstellung, Wiedereröffnung; **instauriren,** wiederherstellen, eröffnen, erneuern rc.
Instigation, f. lat., die Anreizung, Aufhetzung, Anstiftung; **-gātor,** m. ein Betreiber, Anstifter, Aufhetzer; auch Eintreiber, Fiscal; **-giren,** anreizen, hetzen.
Instillation, f. lat., die Eintropfung oder Eintröpfelung; **instilliren,** eintropfen, eintröpfeln, einflößen.
instimuliren, lat., antreiben, anreizen, sticheln.
Instinct, m. (lat. instinctus), der Naturtrieb, Thiertrieb, thierischer Hang, auch Kunsttrieb mancher Thiere (Thierverstand); **instinctiv, instinctuéll, instinct-artig** oder **-mäßig,** triebartig, unwillkürlich, aus Naturtrieb, aus Ahnung, maschinenmäßig.
in stirpes, lat., nach Stämmen oder Familien, z. B. bei Vertheilung einer Erbschaftsmasse.
Institor, m. ein Krämer, Trödler, Mäkler; auch Vorsteher, wie **Factor.**
instituiren, lat., einsetzen, einrichten, anordnen, gründen, stiften; unterweisen; **Institūt,** n. (lat. -tūtum), Anordnung, Anstalt, Stiftung, besond. Lehr- oder Erziehungsanstalt; **-tution,** f. Stiftung, Anordnung, Einrichtung, bes. Staats- oder bürgerliche Einrichtung; Einsetzung (z. B. in ein Amt); Unterweisung; **pl. -tiōnen,** Unterweisungen, Bestimmungen, ein Theil des röm. Gesetzbuchs; **-tūtor,** m. ein Stifter, Errichter, Anordner; auch Lehrer an einer Anstalt.
instradiren, (v. it. strada, Straße), einbahnen, auf die rechte Bahn bringen, den Weg vorschreiben, wohin absenden; **-dirung,** Absendung auf bestimmtem Wege.
Instrātum, n. lat., das Gedeck, die Bedekkung, Decke.
Instruction, f. lat., Belehrung, Anweisung, Weisung, Vorschrift, Unterricht, Dienst- od. Verhaltungsvorschrift; Vorbereitung einer Rechtssache zum Richterspruch; **Instructions-Termin,** m. eine Berufung der Parteien zur weiteren Klarmachung einer Rechtssache; **instructiv,** belehrend, lehrreich, unterrichtend; **Instructeur** oder **Instrúctor,** m. ein Lehrer, besond. bei Prinzen; auch Exercirmeister; **Instruént,** m. jur. derjenige Gerichtsbeamte, der eine Rechtssache einleitet oder aufnimmt, der Parteihörer; auch s. w. **Instructor; instruiren** (lat. instruĕre), eig. einrichten, zurecht machen; unterrichten, belehren, anweisen, Verhaltungsregeln geben; Rechtssachen einleiten oder vorbereiten.
Instrument, n. (lat. -mentum), jedes Werkzeug, Hilfsmittel, Geräth; bes. Tonwerkzeug, Klanggeräth und wundärztliches Geräth; jur. eine Urkunde, Beweisschrift; **-mentāl,** werkzeuglich, durch Werkzeuge; **-mentālis** (näml. **Casus**), gram. der Werkzeug- oder Mittelfall, auf die Frage wodurch? **instrumentale Arithmetik,** f. die Auflösung gewisser Rechnungen mittelst mechanischer Hilfsmittel; **-mental-Musik,** Tonspiel ohne Gesang, Klangspiel (im Gegensatz von **Vocalmusik,** Sangspiel); **Instrumentalität,** f. das Verhältniß der Vermittelung oder der Wirkung einer Sache als Mittel zum Zweck, Dienlichkeit; **instrumentarĭum (chirurgĭcum),** eine Beschreibung wundärztlicher Werkzeuge; **instrumentiren,** mus. für die verschiedenen Tonwerkzeuge aussetzen; jur. eine Urkunde abfassen oder damit belegen; **-mentation** oder **-mentirung,** f. die Aussetzung eines Musikstücks für die verschiedenen Instrumente; Begleitung der Hauptstimme; **-mentist,** m. ein Tonwerkzeugspieler, Begleiter mit einem Instrumente; **instrumentum authentĭcum,** jur. eine echte, glaubwürdige Urkunde; **i. cessiōnis,** eine Abtretungsurkunde; **i. emtiōnis,** ein Kaufbrief; **i. novum** oder **novĭter repertum,** eine neue oder neu aufgefundene Urkunde; **i. pacis,** ein Friedensschluß; **i. privātum,** eine häusliche, in eigner Sache verfaßte Urkunde; **i. publĭcum,** eine öffentliche, gerichtliche Urkunde; **i. venditiōnis,** ein Verkaufsbrief.
Insubjection, f. neulat., Ununterwürfigkeit.

insubordinabel, neulat., keiner Unterordnung fähig; in keiner Eintheilung unterzubringen; **-nation,** f. Zuchtlosigkeit, Ungehorsam, Widerspenstigkeit, Auflehnung gegen Vorgesetzte; **insubordinirt,** ungehorsam, widersetzlich.
in subsidium juris, lat., zur Rechtshilfe.
insubstantiéll, frz., unwesentlich, wesenlos, unwirklich.
Insuccation, f. lat., Einsaftung, Einweichung, Tränkung; Versetzung mit einem Safte; in succum et sanguinem **vertiren,** in Saft und Blut verwandeln, d. h. sich ganz aneignen, ganz erfassen und verstehen.
insufficiént, lat., und **insuffisant,** frz. (ängh-ßüffisangh), unzulänglich, ungenügend, untüchtig; **Insufficiénz** und **-ffisance,** f. (-sanghß), Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit; Unangemessenheit.
in suis termĭnis, lat., in seinen Grenzen, in seinen Würden (lassen).
Insulaner, ein Inselbewohner, Eiländer; **-lārisch,** eine Insel betreffend, inselmäßig, eiländisch.
Insulte oder **Insultation,** f. lat., auch der **Insult,** Anfall, Angriff, Anfeindung, übermüthige oder schimpfliche Begegnung, Verhöhnung, Beleidigung; **insultatōrisch,** beleidigend, höhnend, schimpflich; **insultiren,** eig. einspringen; übermüthig beleidigen, schimpflich behandeln, schmähen, verhöhnen, mißhandeln. [sammengenommen.
in summa, lat., im Ganzen, überhaupt, zu-
in summo gradu, lat., im höchsten Grade, höchstmöglicherweise. [trefflich.
insuperabel, lat., unüberwindlich; unüber-
in supplementum, lat., zur Ergänzung (z. B. schwören, zur Beweisergänzung).
insupportable, frz. (änghßüpportabl'), unerträglich, unausstehlich.
Insurgenten, pl. lat., Aufgestandene, Aufrührer, Empörer; Banner; **insurgiren,** in Masse aufstehen, sich erheben, empören; aufrühren, zum Aufstand treiben. [übersteiglich.
insurmontable, frz. (änghßürmonghtabl'), un-
Insurrection, f. lat., Aufstand, Empörung, Aufruhr; der Heerbann (in Ungarn); **insurrectionell,** frz., aufständisch, aus Aufstand hervorgegangen.
insuspect, lat., unverdächtig.
in suspenso, lat., schwebend, unentschieden, unausgemacht, zweifelhaft.
intabesciren, lat., schwinden, eindorren (von Gliedern).
intabulando, lat., durch Eintragung; durch Vertäfelung, Einsäumung; **-lation,** f. die Einschreibung, Eintragung; auch Vertäfelung, Tafelwerk; **-liren,** eintragen, einschreiben; vertäfeln.
intact, lat., unberührt, unversehrt, unbefleckt.
Intaglio, m. it. (intalljo), pl. **-glien,** vertiefte Schnitz- oder Bildhauerarbeit, einwärts geschnittene Steine, überh. Hohlform; intaglio d'acqua forte, eine geätzte Kupferplatte; ein Abdruck davon.
intangibel, neulat., ungreifbar, unfühlbar.
in tantum, lat., jur. antheilig, so weit es zureicht. [vielfarbigem Holze.
Intarsiatūra, f. it., eingelegte Arbeit von
integrāl, lat., ein Ganzes ausmachend, für sich bestehend; als Hauptw. n. math. eine endliche veränderliche Größe, aus ihrem unendlich kleinen Theil (**Differential**) berechnet; die Berechnungsart: **Integral-Rechnung; Integralformeln,** Rechnungsvorschriften dafür: **Integralen** oder **-grirte,** pl. eine Art holländ. Staatspapiere, weil sie ein ergänzender Theil der gesammten Staatsschulden sind; **Integrant,** n. ein Theil vom Ganzen, etwas zum Ganzen Gehöriges; intĕgra res, eine unveränderte, unversehrte Sache; **Integration,** f. Berechnung durch die Integralrechnung; **integriren,** ergänzen, erneuern, vollständig machen; **ein Differential integriren,** math. das **Integral** desselben finden; **integrirend,** vervollständigend, wesentlich; **Integrität,** f. Unversehrtheit, Vollbestand, Aufrechthaltung; Lauterkeit, Rechtschaffenheit; **Intĕgrum,** n. das Ganze, Unversehrte.
Integument, n. lat., Decke, Hülle, besond. Hauthülle.
Intellection, f. lat., das Verstehen, Verständniß; **intellectualisiren,** in Begriffe oder Gedanken auflösen; **-tualisten** oder **-tual-Philosophen,** Verstandesweise, welche behaupten, daß nicht durch die Sinne, sondern nur durch den Verstand das Wahre erkannt werden könne; **-tualismus,** m. der Lehrbegriff dieser Philosophen; **-tualität,** f. die Geistigkeit, das Geistige im Menschen, der Zustand des Erkenntnißvermögens; **-tuéll,** geistig, dem Geiste oder Wesen nach (z. B. Urheber, Leiter), verständig, den Verstand, das Erkenntnißvermögen (intellectus) betreffend; **intelligént,** verständig, einsichtsvoll, erfahren, kundig; **-génz,** f. Verständniß, vernünftige Erkenntniß, Einsicht, Kunde, Nachricht; Vernunft, geistige Kraft; ein Verstandes- oder Vernunftwesen; **Intelligenz-Blätter,** Nachrichts- oder Anzeigeblätter; **Int.-Comptoir,** Anzeige- oder Anfrageamt, Nachrichtsstube; **intelligibel,** verständlich, faßlich, deutlich, begreiflich; **-bilität,** f. Denkbarkeit, Erkennbarkeit, Begreiflichkeit, Deutlichkeit.
Intemperanz, f. lat., die Unmäßigkeit, Ausschweifung; **Intemperĭes,** f. Af. schlechte Säftemischung.
intempestiv, lat., unzeitig, unpassend, übel angebracht; Hptw. **-stivität.**

intenabel, neulat., unhaltbar, nicht zu vertheidigen.
Intendant, m. frz., ein Aufseher, Oberaufseher, Verwalter; **Intendanz**, frz. **-dance**, f. (ängbtangbdangbß), die Oberaufsicht, Verwaltung, Oberaufseherstelle und -wohnung, auch Aufsichtsbezirk; **-dantūr**, f. das Aufseher- oder Verwalteramt; **intendiren** (lat. intendĕre), ausdehnen, spannen (anstrengen), auf etwas achten, sein Augenmerk wohin richten, die Aufsicht führen; beabsichtigen, erzielen, gesonnen sein; **Intension**, f. lat., die Anspannung, Kraftverstärkung, innere Stärke oder Kraft, Innigkeit, Gehalt; **Intensität**, f. die Angespanntheit, Wirksamkeit, innere Stärke; **intensīv**, innerlich, in sich stark, krafterregend, lebhaft erregt; **Intensīv(um)** (näml. verbum), n. ein Verstärkungswort, z. B. betteln von bitten; intenso, it., musſ. erhöht, kräftiger.
Intention, f. lat., Vorhaben, Absicht, Endzweck, Anschlag; intentio actiōnis, jur. Zweck der Klage, Klagegrund; i. principalis, die Hauptabsicht; i. secundarīa, Nebenabsicht; **Intentionalismus**, m. die Ansicht, daß der Zweck die Mittel heilige; **-lität**, f. die Absichtlichkeit, das Beabsichtigte; **intentioniren** oder **intentionirt sein**, beabsichtigen, bezwecken, gesonnen sein, wie **intendiren**; **intentiren**, etwas gegen Jemanden vornehmen, anfangen, anstellen, erheben.
inter absentes, lat., zwischen Abwesenden.
inter arma silent leges, lat., unter den Waffen schweigen die Gesetze, d. h. im Kriege werden Gesetze nicht beobachtet.
interarticulär, lat., Af. zwischen einem Gelenke befindlich.
intercadént, neulat., ungleich gehend (Puls).
intercalār(is), lat., auf eine Zwischenzeit bezüglich; **-calarien**, pl. Ertrag einer Pfründe während ihrer Erledigung; **-calation**, f. die Einschaltung; **-caliren**, einschalten.
inter canem et lupum, lat., eig. zwischen Hund und Wolf, d. h. in der Dämmerung.
intercedendo, lat., vermittelnd, durch Vermittelung, Verwendung und Fürbitte; **-cedént** oder **-céssor**, m. ein Einschreiter, Vermittler, Fürsprecher, Bürge; **-cediren** (lat. -cedĕre), dazwischen treten, einschreiten, vermitteln, fürbitten, bürgen; Hptw. **Intercession**.
intercellulār, neulat., bot. zwischen den Zellengängen befindlich, z. B. Räume, Substanzen.
Interception, f. lat., die Auffangung (z. B. von Briefen).
Intercession, f. lat., Einschreitung, Vermittelung, Verwendung, Fürsprache, Bürgschaft; **-cessor** s. **Intercedent**; **-cessionales** (litĕrae), pl. Fürbitt- od. Verwendungsschreiben.
intercident, (lat. v. intercidĕre), dazwischenfallend, eintretend, unterbrechend; **-cidiren**, dazwischenfallen, sich zutragen.
intercidiren, lat. (v. intercīdĕre), zerschneiden, trennen; **-cision**, Durchschnitt, Unterbrechung, Pause, Zwischensatz, Einschiebsel.
intercipiren, lat., unterschlagen, auffangen (Briefe).
interclaviculār, neulat., zwischen den Schlüsselbeinen liegend.
intercludiren, lat., ver- oder absperren, hemmen, einklemmen, Hptw. **-clusion**.
Intercolumnīum, n. lat., s. w. **Entrecolonne**.
Intercommunicāt, n. neulat., gegenseitige (schriftliche) Mittheilung.
intercostāl, neulat., Af. zwischenrippig, zwischen den Rippen liegend; **Intercostāl-Nerven**, Rippennerven.
intercrurāl, neulat., zwischen den Schenkeln liegend.
intercurrént, lat., dazwischenlaufend; sich in Absätzen beschleunigend (Puls); **-cursion**, f. feindlicher Einfall.
Intércus, f. lat., die Hautwassersucht; **intercutān**, unter der Haut.
interdiciren, (lat. -dicĕre), untersagen, verbieten, verwehren, jur. bes. die eigene Vermögensverwaltung; **interdicirt**, untersagt; der Selbstverwaltung seines Vermögens unfähig erklärt; **Interdict**, n. Verbot, Untersagungsbefehl; kirchliche Ausschließung, eine Art des päpstlichen Kirchenbannes; auch Landesverweisung; **-diction**, f. Untersagung, Verbietung, Verbot.
intérdum aliquid fit, lat., inzwischen geschieht etwas, muß ein günstiger Umstand eintreten.
interessánt, frz., anziehend, einnehmend, unterhaltend; rührend, reizend; wichtig; **Interesse**, n. (v. lat. interesse, daran gelegen sein), die Betheiligung bei einer Sache, Antheilnahme, Innigkeit; das Anziehende, der Reiz; Vortheil, Nutzen, Gewinn, Eigennutz pl. **Interessen**, Zinsen (eines Capitals) interésse morae, lat., jur. Verzugszins; ad interesse **klagen**, auf Entschädigung klagen; **Interessént**, m. ein Theilhaber, Betheiligter, Theilnehmer; **interessiren**, zur Theilnahme ziehen, betheiligen, gewinnen; Theilnahme erregen, angehen, reizen, spannen, bewegen, rühren; **sich int.**, wofür verwenden oder wobei betheiligen, Theilnahme bezeigen; **interessirt**, betheiligt, betroffen; gewinnsüchtig, eigennützig, selbstsüchtig.
interferént, neulat., zusammentreffend oder -stoßend; **Interferénz**, f. Natl. die gegenseitige Einwirkung oder Aufhebung aufeinandertreffender Licht-, Schall- oder Wasserwellen.
interfluént, lat., dazwischenfließend.
interfoliiren, neulat., Bücher mit weißem Papier durchschießen.

in tergo, lat., auf dem Rücken, der Rückseite.
Interieur, m. frz. (ängghterjöhr), das Innere (z. B. eines Gebäudes), die innern Angelegenheiten oder Verhältnisse.
interim, lat., inzwischen, einstweilen; als Hauptw. n. das Einstweilige, die Zwischenzeit, Zwischenzustand, Zwischenanstalt; die einstweilige Glaubensordnung (v. J. 1548); **Interiminat**, n. einstweilige Anstellung; **Interims-Schein**, bei Actien, eine vorläufige Quittung über eine Theilzahlung; **Interimisticum**, n. eine einstweilige Anordnung oder Maßregel; **-mistisch**, einstweilig, inzwischen, unterdessen; vgl. **provisorisch**.
interjacent, lat., dazwischenliegend.
Interjection, f. lat., gram. ein Zwischenwort, Empfindungswort oder -laut, wie o! ach! jur. s. w. **Appellation**.
Interioren, pl. neulat., Inneransichten oder Insichten von Bauwerken.
interlinear, neulat., zwischenzeilig, zwischen andern Schriftzeilen befindlich, z. B. **Interlinear-Version**, eine zwischenzeilige Uebersetzung; **Interlineation**, f. die Zwischenschreibung zwischen andere Zeilen; **-liniren**, zwischenschreiben; mit Linien unterstreichen.
Interlocut, **-cutorium**, n. oder **-cution**, f. ein Zwischenspruch, Vor- oder Zwischenbescheid, Bei- oder Nebenurtheil; **-cutor**, m. der Ein- oder Zwischenredner; Gesprächlehrer; **interloquiren**, einen Zwischenspruch thun, ein Beiurtheil sprechen oder Vorbescheid geben.
Interlooper oder **Enterl-**, m. holl., ein Schleichhandelschiff.
Interludium, n. lat., mus. das Zwischenspiel.
Interlunium, n. lat., eig. Zwischenmond, Neumond.
Intermaxillar-Knochen, neulat., Af. der Zwischenknochen des Kinnbackens.
intermediär, neulat., vermittelnd, Zwischen-, Mittel-; **-mediat**, die Mitte haltend, im Mittel; als Hptw. n. die Zwischenzeit, der Zwischenraum zwischen zwei Sichttagen od. Terminen, und der Einkünftebezug eines erledigten Amtes bis zur Wiederbesetzung, auch **Intermedium**.
Intermezzo, n. it. (pl. **-mezzi**), Zwischenspiel, Zwischenvorstellung, Nebenunterhaltung; **-mezzist**, m. ein Zwischenspieler, **Bouffon**, s. d.
Intermigration, f. neulat., gegenseitige Aus- oder Einwanderung.
interminabel, lat., unendlich, endlos, schrankenlos, unentscheidbar.
interminiren, lat., drohen, bedrohen.
in terminis, lat., in den gehörigen Schranken und Ausdrücken. [Gerichtstage.
in termino, lat., an dem bestimmten Tage, am
intermisciren, lat., untermischen, vermischen, einmischen.
Intermission, f. lat., die Unterlassung, Unterbrechung, das Aussetzen, Nachlassen; die Zwischenzeit; **Intermissions-Sünden**, Unterlassungssünden; **intermittiren**, nachlassen, unterbrechen, aussetzen; **-ttirend**, wechselnd, aussetzend, unterbrochen (Fieber, Puls). [Mischmasch.
Intermixtur, f. lat., Beimischung, Gemisch,
intermontan, lat., zwischen Bergen befindlich.
intermural, lat., zwischen Mauern befindlich.
intermuscular, nlat., zwischen den Muskeln.
intern, (lat. internus), innerlich, inwendig, inländisch; **Internat**, n. eine Schulanstalt mit Verpflegung; **Interne**, pl. Einheimische, Inländer, Inwohner (bes. in Lehranstalten, entg. **Externe**); **interniren**, Jemandem Stuben- oder Stadthaft geben oder von der Grenze weg ins Innere des Landes verweisen; **Internisten**, pl. Af. innerlich Kranke; **Internum**, n. eine innere Angelegenheit.
international, neulat., den Verkehr der Völker betreffend, völkerverbindend.
internecin, lat., tödtlich.
Internodium, n. neulat., bot. der Raum zwischen zwei Knoten, Gelenkstück.
Internunciatur, f. lat., Amt und Würde eines **Internuntius**, m. eig. ein Zwischenbote, Unterbotschafter, außerordentlicher Botschafter; päpstl. Gesandter zweiten Ranges.
interoceanisch, neulat., zwischen zwei Weltmeeren gelegen, dieselben verbindend.
interpassiren, lat., frz. unter- oder durchnähen, steppen; **-passation** oder **-passirung**, f. die Unter- oder Durchnähung, das Steppen.
inter parietes, lat., s. **intra par.**
Interpellation, f. lat., Zwischenrede, verschärfte Anfrage, Zuredesetzung; (gerichtl.) Aufforderung, etwas zu thun; **-pelliren**, unterbrechen, dazwischen reden, ins Wort fallen; hintertreiben; vor Gericht fordern.
inter pocula, lat., bei den Bechern, beim Trinken, Zechen, Schmausen.
Interpolation, f. lat., Einschaltung fremder Wörter oder Sätze, Schriftverfälschung; **-polator**, m. ein Schriftverfälscher, -verderber, -unterschieber; **-poliren**, einschieben, einschalten, einflicken, verfälschen.
Interponent, m. lat., jur. der Einleger eines Rechtsmittels; **-poniren**, (lat. **-ponere**), einlegen, bes. Rechtsmittel; sich dazwischen legen, ins Mittel schlagen, vermitteln; **interponirt**, zwischengelagert, eingemengt; **-position**, f. Einlegung, Einschreitung; **interpositio appellationis**, jur. Einlegung der Berufung auf ein höheres Gericht.
Interpret, m. (lat. interpres), ein Ausleger, Erklärer, Uebersetzer, Dolmetsch; **-pretabel**,

auslegbar, übersetzbar; **-pretation**, f. Auslegung, Deutung, Erklärung, Uebersetzung; interpretatĭo authentĭca, eine beglaubigte, rechtsgültige Auslegung; i. grammaticālis, eine Worterklärung; i. juris, Rechtsauslegung; i. stricta, eine strenge, genaue Auslegung; **interpretiren**, auslegen, übersetzen, erklären.

Interpunctation, gew. **-punction**, f. lat. die Satzzeichnung, Schriftzeichensetzung, Schriftscheidung; **Interpunctionszeichen**, Unterscheidungs- oder Scheidezeichen, wie Punkt, Komma ꝛc.; **-punctiren** oder **-pungiren**, durch Zeichen abtheilen oder trennen, mit Unterscheidungszeichen versehen.

Interregnum, n. lat., Zwischenreich, Zwischenregierung, -Verwaltung oder -Herrschaft, Reichsverwesung, Thronledigkeit; **Interrex**, m. Zwischenherrscher, Reichsverweser.

Interrogation, f. lat., die Befragung, Frage; **-gations-Zeichen**, das Fragezeichen; **-gativ** oder **-gatorisch**, fragend, fragweise; **-gatorĭum**, n. jur. eine Rechtsfrage, Befragung, ein gerichtl. Fragstück oder Verhör; pl. **-torĭa** oder **-torĭen**; interrogatorĭa captiōsa, pl. verfängliche Rechtsfragen; i. criminōsa, ehrenrührige Rechtsfragen; i. generaliōra, allgemeinere Fragen, Eingangsfragen; i. impertinentĭa oder inepta, ungehörige, unzulässige, injuriōsa, beleidigende, ehrenrührige, irrelevantĭa, unerhebliche, specialiōra, besondere, ins Einzelne gehende, superflŭa, überflüssige Fragen; **interrogiren**, (lat. -gāre), fragen, befragen, verhören.

interrumpiren, (lat. -rumpĕre), unterbrechen, abbrechen, hindern, stören; **interrúpt**, unterbrochen, unzusammenhangend; **-ption**, f. die Unterbrechung, Störung; **Interrúptor**, m. ein Unterbrecher, Störer.

Interscapŭlum, n. neulat., der Raum zwischen den Schulterblättern.

intersecīren, lat., durchschneiden; **-section**, f. die Durchschneidung, Kreuzung, der Durchschnittspunkt zweier Linien.

inter spem et metum, lat., zwischen Furcht und Hoffnung.

interspergiren, lat., dazwischenstreuen, untermengen.

Interstitium, n. lat., Zwischenraum, Zwischenzeit, Pause; bes. die Zeit, welche bis zu Erlangung einer höhern geistlichen Würde verfließen muß.

Intertrigo, f. lat., Af. der Wolf, Reitwolf (am After); das Wundsein kleiner Kinder.

Intertritūr, f. lat., die Abnutzung (durch Gebrauch).

intertrōpisch, neulat., zwischen den Wendekreisen liegend oder wachsend.

Interusurĭum, n. lat., Zwischenzins, Vergütung für die frühere Erhebung eines Kapitals; auch Zinseszins, Zinswucher.

Intervall, (lat. intervallum), n. Zwischenraum, Abstand, Lücke; mus. Abstand zweier Töne, Tonweite oder -stufe; jur. Frist, Zwischenzeit; Af. die fieberfreie Zwischenzeit; intervalla dilucĭda oder lucĭda, pl. lichte Zwischenräume, helle Augenblicke (bei Irrsinnigen); per intervalla, von Zeit zu Zeit, in Absätzen, ruckweise.

Intervenient, m. lat., ein Dazwischenkommender, Eintreter, Mittler, Schiedsmann, oder der sich in einen Rechtsstreit als dritte Person einmischt; kfm. der einen fremden Wechsel annimmt (**honorirt**), um den Protest zu vermeiden; **-veniren**, eintreten, sich einmengen, ins Mittel schlagen; **-vention**, f. Dazwischenkunft, Einmischung (bes. eines Staats in die Angelegenheiten eines andern), Vermittlung, Beitritt zu einer Klagsache; Ehrenzahlung bei Wechseln; **-ventiv**, dazwischentretend, vermittelnd; **-ventor**, m. ein Vermittler, Mittelsmann.

Interversion, f. lat., die Unterschlagung; **-vertiren**, (lat. -vertĕre), unterschlagen, (Geld) heimlich zurückbehalten.

intervertebrāl, neulat., Af. zwischen den Wirbelbeinen liegend.

intestābel, (lat. -stabĭlis), unfähig, ein Testament zu machen oder Zeuge zu sein; **intestāt** oder ab intestāto, ohne letzten Willen, ohne Erbschaftsverfügung; **Intestāt(us)**, m. ein ohne Vermächtniß oder Erbschaftsverfügung Verstorbener; **Intestāt-Erbe**, ein natürlicher oder gesetzlicher Erbe, ohne Vermächtniß Erbender; **Intestāt-Erbfolge**, die gesetzliche Erbfolge, wenn kein Vermächtniß da ist.

Intestina, pl. lat., Eingeweide, Gedärme ꝛc.; **intestināl**, zu den Eingeweiden gehörig, eingeweidig; **Intestīnum**, n. ein Darm; i. coecum, der Blinddarm; i. colon, der Grimmdarm; i. duodēnum, der Zwölffingerdarm; i. ilĕum, der Krummdarm; i. jejūnum, der Leerdarm; i. rectum, der Mastdarm; i. tenŭe, der Dünndarm.

in thesi, lat., im Satze, in der Regel, im Allgemeinen.

Inthronisation, f. gr., Thronerhebung, Antritt; feierliche Einsetzung eines Bischofs; **-nisīren**, auf den Thron setzen; einen Bischof feierlich einsetzen.

intĭm (lat. intĭmus), vertraut, innig, eng verbunden.

Intimāt, n. (v. lat. intimāre), eine hohe Verordnung; **-mation**, f. gerichtliche Ankündigung, Kundmachung, Ansagung, Zufertigung; oft fälschlich für **Intimidation**; **-miren**, gerichtlich ankündigen, kund thun, zufertigen, mittheilen.

Intimidation, f. neulat.. (v. **timĭdus,** schüchtern), die Einschüchterung, Furchteinjagung, das Zaghaftmachen; **intimidiren,** einschüchtern, schrecken, in Furcht setzen, abschrecken, gew. ins Bockshorn jagen.
Intimität, f. lat., die Vertraulichkeit; **Intimus,** m. ein Vertrauter, Busen- oder Herzensfreund.
Intinction, f. lat., die Eintauchung (des Brodes in den Wein beim Abendmahl).
Intitulation, f. lat., die Betitelung, Ueberschrift; **-liren,** betiteln, überschreiben.
intolerabel, lat., unerträglich, unleidlich, unausstehlich; **-rant,** unduldsam, unverträglich; **-rantismus,** m. Gehässigkeitsgeist, Verfolgungssystem; **-ranz,** f. Unduldsamkeit, Feindseligkeit, Verfolgungssucht gegen Andersdenkende.
Intonation, f. lat., die Anstimmung, Tonangebung, Ansprache, das Erklingen; das Anstimmen der **Antiphonien** durch den Priester; **intoniren,** anstimmen, angeben, ansprechen, den Ton angeben, vorsingen.
intorquiren, lat., verdrehen, verrenken; **Intorsion,** f. Verdrehung, Umbeugung.
in totum oder **in toto,** lat., im Ganzen, ganz und gar, gänzlich.
Intoxication, f. lat.-gr., die Vergiftung, Berauschung, Bezauberung.
intra, lat., innerhalb, binnen.
intracrānisch, neulat., innerhalb des Schädels befindlich.
intracrescént, neulat., innerlich wachsend.
intractabel, neulat., unfügsam, schwer zu behandeln, spröde, störrig, wunderlich; **-bilität,** f. die Unlenksamkeit, Starrsinnigkeit; **intractāt,** unbehandelt, unzugeritten (Pferde).
Intrāde, f. (it. **intrāta**), mus. Einleitung, Eingang, Vorspiel, Einzugsstück, Tusch; pl. **Intraden,** Staatseinkünfte, Gefälle, Kämmerei-Einnahmen.
intraitable, frz. (änghtrātabl'), s. **intractabel.**
intramundān, neulat., inweltlich, der Welt angehörig.
intra muros, lat., innerhalb der Mauern, in der Stadt.
intransitiv, lat., was nicht von einem auf's andere übergeht; **Intransitiv(um),** n. (näml. **verbum**), ein nicht überleitendes Zeitwort, wobei man nicht **wen** oder **was** fragen kann.
in transĭtu, lat., im Vorübergehen, beiläufig.
intransparént, neulat., undurchscheinend.
intransportabel, neulat., nicht verführbar, nicht fortzubringen.
intra pariĕtes privātos, lat., zwischen Privatwänden, zu Hause, im Geheimen, im Vertrauen, unter vier Augen.
intrauterin, neulat., innerhalb der Gebärmutter befindlich.
intrepīd, (lat. **intrepĭdus**), unerschrocken, furchtlos, herzhaft; **-pidität,** f. Unerschrockenheit, Beherztheit, Muth.
in tribūtum, lat., zur Steuer, als Schuldigkeit.
intricāt, lat., verwickelt, verworren, verfänglich, mißlich, häklich; **intriciren** (lat. **-cāre**), verwickeln, verwirren.
intrigánt oder **-guant,** frz. (v. vor.), ränkevoll, verschmitzt, arglistig; verwickelt; als Hauptw. ein Ränkemacher, Ränkeschmied; **Intrigue,** f. (-trighe), Verwickelung, Verschürzung, z. B. eines Schauspiels; List- oder Truggewebe, Arglist, Ränkemacherei; geheimer Liebeshandel; **Intrīguenstück,** ein Schau- oder Lustspiel mit vielen Verwickelungen; pl. Ränke, Kniffe, Umtriebe; **intriguiren,** Ränke schmieden oder anspinnen, Verwirrung machen, trügen; **intriguirt sein,** in einer Sache verwickelt oder verflochten sein.
Intriment, n. lat., ein einzureibendes Mittel.
in triplo, lat., dreifach, dreimal, in dreifacher Anzahl.
introduciren, (lat. **-ducĕre**), einführen, Eingang verschaffen, einweihen oder einsetzen (in Aemter); **Introduction,** f., it. **introduziōne,** Einführung, Einsetzung; Einleitung, bes. eines Tonstücks; **-ductiv,** einleitend.
Introgression, f. neulat., das Eintreten, der Eintritt.
Introitus, m. lat., Eingang, Einleitung, Vorbereitung; Anfang der Messe.
Intromission, f. lat., Einbringung, Hineinschiebung oder -steckung.
Intropelvimēter, n. Af. ein innerer Beckenmesser.
Introspection, f. neulat., Untersuchung innerer Theile; **-spiciren,** hineinsehen.
introuvable, frz. (änghtruwabl'), unfindbar, nicht zu finden.
Introversion, f. lat., Einwärtswendung; **introversĭo palpebrārum,** Af. die Einwärtskehrung der Augenlidränder.
intrudiren, lat., hineinschieben, hineinstoßen, sich auf- oder eindrängen; **Intrusion,** f. Hineinstoßung, das Einschieben oder Eindrängen (in Aemter).
Intuition, f. lat., die Anschauung, sinnliche Erkenntniß oder Vorstellung; **intuitīv,** anschauend, unmittelbar erkennend oder wahrnehmend; anschaulich; **intuitive Facultät,** das Anschauungsvermögen; **intuĭtu,** jur. in Ansehung oder Erwägung; **Intuitus,** m. das Anschauen, Hinsehen, der Anblick.
Intumescénz, f. lat., die Anschwellung, Aufblähung, Geschwulst; **intumesciren,** an- oder aufschwellen, sich blähen; auch fig. stolz sein.
inturbirt, lat., ungestört, ungehudelt.
Inturgescénz, -sciren, s. w. **Intumescenz.**
in turno, lat., in der Reihe, im Kreise, s. **Turnus.**

intus, lat., darin, innerhalb.
Intussusception, f. neulat., die innere Aufnahme oder Aneignung, Ineinanderschmelzung, Einverleibung; Anwachs von Innen; Af. Ineinanderschiebung; Einsaugung; **intussusceptĭo intestinōrum**, Einschiebung oder Verschlingung der Eingeweide.
Inŭla, f. lat., bot. Alant, eine Heilpflanze; **Inulin**, n. Alantmehl, ein stärkemehlähnl. Stoff in vielen Pflanzen.
Inumbration, f. lat., die Beschattung; **inumbriren**, beschatten.
in una serĭe, lat., in einer Reihe.
Inunction, f. lat., Einsalbung, Einschmierung.
Inundation, f. lat., die Ueberschwemmung; **-diren**, überschwemmen, unter Wasser setzen.
in uno et non interrupto actu, lat., jur. in einer einzigen, nicht unterbrochenen Handlung (vollzogen).
in unum congruiren, lat., ganz übereinstimmen.
inurbān, lat., unstädtisch, unhöflich, plump; **-banität**, f. Unhöflichkeit, Grobheit.
inusitāte und **inusuéll**, lat., ungebräuchlich, ungewöhnlich; **in usu**, im Gebrauche, üblich; **in usum Delphini**, zum Gebrauche der (franz.) Kronprinzen, (Titelbemerkung verschiedener unter Ludwig **XIV.** erschienener Ausgaben röm. Klassiker); **in usum scholārum**, zum Schulgebrauch; **in u. proprĭum**, zum eigenen Nutzen oder Gebrauch.
inutil, lat., unnütz, unbrauchbar; **inutĭle pondus terrae**, eine unnütze Last der Erde (von unthätigen, nur genießenden Menschen); **Inutilität**, f. Nutzlosigkeit.
invadiren, lat. invadēre, einfallen, überfallen; jur., z. B. **eine Erbschaft inv.**, sich rechtswidrig oder mit Gewalt in deren Besitz setzen; Hptw. **Invasion**.
Invagination, f. lat., Af. eig. Einscheidung, Einschiebung; s. **Intussusception**.
Invalénz, f. lat., Schwäche, Unvermögen, Unwohlsein; **invalesciren**, schwach oder schwächlich, unbrauchbar werden; **invalide**, (lat. **invalĭdus**), schwächlich, hinfällig, gebrechlich, dienstunfähig, unbrauchbar; rechtsunkräftig; als Hptw. ein Dienstunfähiger, bes. ausgedienter, gebrechlicher, altersschwacher Soldat, Kriegs- oder Waffenalter, Rastner; **invalidiren**, unkräftig machen; jur. entkräften, ungültig machen, z. B. ein Vermächtniß; **Invalidation**, f. oder **-dirung**, Entgültigung, Entkräftigung; **-dations-Prozeß**, Ungültigkeitsklage, Anfechtung der Gültigkeit; **Invalidität**, f. Unkräftigkeit, Unvermögen, Körperschwäche, Gebrechlichkeit, Dienstunfähigkeit; Ungültigkeit, Nichtigkeit. [Hptw. **-bilität**.
invariābel, lat., unveränderlich, unwandelbar;
Invasion, f. lat., feindlicher Einfall, Streifzug, Eingriff; **invasiv**, angreifend.
Invecta oder **Invecten**, pl. lat., jur. Eingebrachtes, Mitgebrachtes; **invecta et illata**, Alles, was ein Pächter oder Miether in das Pacht- oder Miethlokal mitbringt, und was als Zinspfand gilt.
Invectīve, f. lat., eine anfahrende Beleidigung, Anzüglichkeit, Lästerung, Schimpf- oder Schmährede; **-tiviren**, heftig anfahren od. anlassen, schimpfen, schmähen, schelten.
invēnit, lat., (er) hat's erfunden, entworfen, (auf Kupferstichen ꝛc.).
Inventār(ium), n. lat. (v. **invenīre**, finden, antreffen), der Vorfund, Vorrath, bes. Wirthschaftsvorrath; das Vorraths- oder Bestandsverzeichniß, Fundbuch, Verzeichniß der Dienststücke, des Dienstzubehörs; auch ein Aufhebestück, Dauerstück, was an seinem Orte bleiben muß; **Inventarisation**, f. s. w. **Inventūr**; **inventarisiren** oder **inventiren**, den Vorrath oder Vorfund aufschreiben, ein Bestandverzeichniß aufnehmen.
Invention, f. lat. (v. vor.), die Erfindung, Erdichtung, Kunstgriff; **Inventionshorn**, mus. ein vervollkommnetes Waldhorn, auf dem man aus allen Tonarten blasen kann; **inventiös**, erfindsam, erfinderisch; **inventiren**, s. d. vor.; auch erfinden, aussinnen; **Invéntor**, m. der Erfinder.
Inventūr, f. neulat., Durchsicht und Aufzeichnung von Vorräthen, Bestandaufnahme; Vorrathsverzeichniß, Lagerbestand, Bestand- oder Lagerbuch; **-turinăt**, m. der die Inventur nachsieht oder vergleicht.
in verba magistri (lat.) **schwören**, auf die Worte des Meisters oder Lehrers schwören, ihnen blinden Glauben schenken.
Invergenz, f. lat., Neigung; **-giren**, neigen, überhangen.
in verbis simus facĭles, modo conveniāmus in re, lat., in Worten wollen wir nachsichtig sein, wenn wir nur in der Sache übereinkommen.
inversabel, frz., unumstößlich, nicht umzuwerfen.
Inversion, f. lat., Umkehrung, Umstülpung; gramm. Wortversetzung, Wortumstellung; mus. Umkehrung der Stimmen oder der Notenfolge; auch Versetzung und Wiederholung von Textesworten beim Gesangcomponiren; **inversĭo palpebrārum**, Af. Auswärtswendung der Augenlider, das Plärauge; **i. utĕri**, Umkehrung oder Umstülpung der Gebärmutter; **inverso ordīne**, in umgekehrter Ordnung; **Inversor**, m. ein Instrument zur Umkehrung eines elektrischen oder galvanischen Stroms; **Invertentien**, pl. Af. Einwickelungsmittel gegen Säuren; **invertiren**, (lat. **invertĕre**), umkehren, umstellen, versetzen.
Invertebraten, pl. wirbellose Thiere.
investigabel, lat., ausspürbar, erforschlich;

-gation, f. die Nachspürung, Nach- oder Erforschung; -giren, nachforschen, auf- oder nachspüren.
investiren, lat., einkleiden, einweisen, einführen (in ein Amt), bestallen, belehnen; kfm. anlegen (Gelder in Papieren); -stitūr, f. Einkleidung, Einsetzung, Einführung, Bestallung, Belehnung, Bestätigung im Amte; investitūra simultanēa, die gleichzeitige oder Mitbelehnung; inv. eventuālis, Belehnung auf den Erledigungsfall; Investitur-Recht, das Belehnungsrecht.
Inveteration, f. lat., Einwurzelung (eines Uebels); inveteriren, veralten, einwurzeln, sich festsetzen.
Invetriatūr, f. ein glasartiger Leim der Orgelbauer zum Ueberziehen der Pfeifen &c. im Innern.
in via, lat., im Wege, mittelst; in via executiōnis, im Wege gerichtlicher Zwangshilfe; in via juris, im Wege Rechtens.
in vīcem oder vices, lat., gegenseitig, in Stellvertretung, vgl. vice.
invidiös, lat., neidisch, mißgünstig; invidiren, beneiden, mißgönnen. [geben.
invigiliren, lat., worüber wachen oder Acht
in viliōri capīte, lat., mit weniger Vorsatz, nicht ganz vorsätzlich.
in vim, lat., in Kraft, kraft, vermöge, zufolge, anstatt; in vim concipiendae sententīae, kraft der Urtelsabfassung; in vim pretii, im Nennwerthe, so gut wie baares Geld; in vim publicāti, als wirklich und gehörig bekannt gemacht, statt der gewöhnlichen Bekanntmachungsart; in vim revisiōnis, zufolge der Durchsicht.
invincibel, lat., unbesiegbar, unbezwinglich, unüberwindlich.
invindicibel, neulat., der Vindication nicht unterworfen, also verkehrfrei, beschlagfrei (bes. baares Geld und solche Werthpapiere, denen die Regierung ausdrücklich diesen Charakter beigelegt hat).
inviolabel, lat., unverletzlich, unverbrüchlich, unantastbar; -bilität, f. Unverletzlichkeit &c.
invisibel, lat., unsichtbar; -bilität, f. Unsichtbarkeit.
invīta Minerva, lat., eig. wider Willen der Minerva, d. h. ohne Fähigkeit und Anlage, ohne geistigen Beruf (z. B. studiren).
Invitation, f. die Einladung; -tatorīum, n. der Ermunterungsgesang in der kathol. Kirche; -tatorīae, pl. Einladungsschreiben; Invite, f. im Kartenspiel eine Aufforderung an den Spielgehilfen durch Ausspielung einer niedrigen Karte, in derselben Farbe nachzuspielen; invitiren, (lat. -tāre), einladen, ersuchen, zu Gaste bitten, auffordern.
Invocation, f. lat., die Anrufung, das Anflehen; -catōrisch, anrufend, hülfesuchend; Invocāvit, die Benennung des ersten Fastensonntags von dem Anfange des Kirchengesanges Ps. 91, 15. (invocavit me, er hat mich angerufen); invociren, anrufen.
Involūcrum, n. lat., Hülle, Umschlag, bes. häutige; involūt, eingewickelt, umhüllt; -lūte, f. krumme Linie, die sich durch Abwickelung einer andern erzeugt; -lution, f. die Einwickelung, Einbegreifung; Verwickelung, Wirrwarr; Einschlag, Hülle; involutiv, einwärts bildend, einwickelnd; Involventia, pl. Af. einhüllende Mittel; involviren, einwickeln, verwickeln; in sich fassen, einschließen, enthalten.
invulnerabel, lat., unverwundbar, unverletzbar; -bilität, f. Unverwundbarkeit.
iobōlisch, gr., giftsprützend (Kröte).
Jolith, m. gr., Strahlgyps.
Jonicus, m. ein ionischer Versfuß mit 2 kurzen und 2 langen Sylben, entweder — — ◡ ◡ (a majōri) oder ◡ ◡ — — (a minōri); ionisch, den Joniern, einem altgriechischen Volksstamme, eigen; Jonismus, m. eine Eigenheit der Mundart derselben.
Ipecacuanha, f. port. (-anja), Brechwurzel, Ruhrwurzel, von einer amerikan. Pflanze.
Iphigenie, gr. w. N., die Tapfergeborene.
ipse dixit, lat., er hat's selbst gesagt (von den Nachbetern eines Meisters gebräuchlich, ursprüngl. von den Schülern des Pythagoras); ipse fēcit, er hat es selbst gemacht; Ipsismus, m. barb.-lat., die Selbstsucht, wie Egoismus; ipsissīma verba, ganz dieselben Worte; ipsissīmis verbis, mit den eignen Worten, wortgetreu; ipso facto, durch die That selbst, eigenthätig, eigenmächtig; ipso jure, durch das Recht selbst, von sich selbst.
irascibel, lat., zornmüthig, erzürnlich, zum Zorn geneigt; -biliät, f. Zornmüthigkeit, Reizbarkeit.
Irēne, gr. w. N., die Friedliche; myth. die Friedensgöttin; Irenäen, pl. Friedensgesänge, Friedenslieder; Irenarch, m. Friedensfürst; Irenäus, m. N., der Friedliche, Friedrich; Irenēon oder Irenikon, n. eine Friedenstiftungsschrift; Irēnik, f. die Friedenslehre, bes. in der Theologie; irēnisch, friedenstiftend, vermittelnd, versöhnlich, bes. dergl. Schriften, welche Religionsvereinigung bezwecken.
Irid(ium), n. ein seltenes graues, der Platina ähnliches Metall.
Iridankistron, n. gr., Af. das Irishäkchen, ein Instrument beim Augenheilschnitt; Iridation, f. Erzeugung der Regenbogenfarben; Iridēen, pl. schwertlilienartige Pflanzen; Iridektomedialysis, f. Abscheidung der getrennten Iris- oder Regenbogenhaut; Irodektomie, f. das Ausschneiden der Re-

genbogenhaut, Pupillenbildung; **Iridenkleisis**, f. das Einklemmen der Regenbogenhaut in den Hornhautschnitt; **Iridochromatographie**, f. Herstellung buntschillernder Flächen; **Iridocinese**, f. die natürliche Bewegung der Regenbogenhaut; **Iridodialysis**, f. Lösung oder Ablösung der Regenbogenhaut; **Iridoncus**, m. oder **-donkosis**, f. Geschwulst derselben; **Iridoparalysis**, f. Lähmung derselben; **Iridoptosis**, f. Vorfall der Regenbogenhaut; **Iridospasmus**, m. Krampf derselben; **Iridotomie**, f. der Schnitt in die Regenbogenhaut; **Iris**, f. gr., der Regenbogen, den die Griechen als Göttin und Gesandtin der Götter, besond. der Juno ansahen; Af. die farbige oder Regenbogenhaut des Auges; bot. die Schwertlilie; **iris florentina**, Veilchenwurzel; **Irisdruck**, Druck in farbigen Streifen, die über einander greifen; **irisiren**, die Farben des Regenbogens zeigen; **Iritis**, f. Af. Entzündung der Regenbogenhaut.

Irmen-Säule, eine von den alten Sachsen verehrte hohe Säule, ein Sinnbild des Gottes **Irmin** oder ein Denkmal des **Arminius**.

Ironie, f. (gr. εἰρωνεία), Spötterei, Höhnerei, Hechelscherz, Schalksernst, Spottlob; redn. Figur, wo man das Gegentheil von dem meint, was die Worte sagen; **ironisch**, spöttelnd, hohnneckend, schalkhaft; **ironisiren**, ins Schalkhafte oder Spöttische ziehen, aufziehen.

Irradiation, f. lat., die Bestrahlung; das Größererscheinen stark erleuchteter Körper oder Flächen.

*) **irraisonabel**, frz. (irräs-), unvernünftig, unbillig.

irrational, lat., unrechenbar, nicht ganz genau zu berechnen; unvernünftig, vernunftwidrig; **-nalismus**, m. Vernunftwidrigkeit; Nichtgebrauch oder Verleugnung der Vernunft, bes. in Religionssachen; **-nalität**, f. Unberechenbarkeit; Vernunftwidrigkeit.

irrecognoscibel, neulat., nicht anerkennbar, verwerflich.

irrecordabel, lat., unerinnerlich.

irreconciliabel, neulat., unversöhnlich; **-bilität**, f. Unversöhnlichkeit.

irrecusabel, neulat., unverweigerlich, unverwerflich; **-bilität**, f. Unverwerflichkeit, Unablehnbarkeit.

irredimibel, neulat., unablöslich.

irreducibel und **-ductibel**, nlat., nicht rückführbar oder wiederherstellbar, nicht zu vereinfachen.

Irreflexion, f. nlat., Unbedachtsamkeit, Unüberlegtheit.

irreformabel, neulat., unverbesserlich, unabstellbar; **-bilität**, f. Unverbesserlichkeit.

irrefragabel, neulat., unumstößlich, unwiderlegbar, unwidersprechlich, unverwerflich; **-bilität**, f. Unwiderleglichkeit, Unumstößlichkeit.

irrefutabel, neulat., unwiderleglich.

irregenerabel, nlat., nicht wiederzuerzeugen, unwiederherstellbar; **Irregenitus**, m. ein Nichtwiedergeborener, Ungebesserter.

irregressibel, neulat., unrückgängig, nicht abzuändern.

irregulär (lat. -laris), unregelmäßig, abweichend; regellos, unordentlich; **-larität**, f. Unregelmäßigkeit, Unordnung; auch ein besonderer Grad der Kirchenstrafen gegen katholische Geistliche.

irrelativ, neulat., unbezüglich, ohne Beziehung, unverbunden.

irrelevant, neulat., unerheblich, unbedeutend; **-vantia**, pl. Unerheblichkeiten, geringfügige Gegenstände oder Angelegenheiten; **-vanz**, f. Unerheblichkeit; Unanwendbarkeit.

Irreligion oder **-giosität**, f. neulat., Religionslosigkeit, Religionsverachtung, Unglaube, Gottlosigkeit; **irreligiös**, religionswidrig, ungläubig, gottvergessen, gottlos.

irremarquable, frz. (-kabl'), unmerkwürdig, nicht beachtenswerth.

irremeabel, neulat., unrückgängig, unwiederbringlich.

irremediabel, neulat., unabhelflich, unheilbar, unwiederherstellbar.

irremissibel, neulat., unerlaßlich, unverzeihlich.

irremonstrabel, neulat., wogegen sich nichts einwenden läßt.

irremovibel, neulat., nicht wegzuräumen, unabsetzbar.

irremunerabel, lat., unbelohnbar, unvergeltlich.

irreparabel, lat., unersetzlich, unwiederbringlich.

irrepiren, lat., sich einschleichen; etwas erschleichen; Hptw. **Irreption**.

irreplicabel, neulat., unbeantwortbar.

irreponibel, neulat., nicht zurückzubringen, z. B. Leibesbrüche.

irreposcibel, neulat., nicht wiederforderlich.

irrepräsentabel, neulat., nicht dar- oder vorstellbar.

irreprehensibel, lat., untadelig, unverwerflich.

irreprochable, frz. (-schabl'), vorwurfsfrei, tadellos, unverwerflich, unbescholten.

irresistibel, neulat., unwiderstehlich; **-bilität**, f. Unwiderstehlichkeit.

irresolut, lat., unschlüssig, unentschlossen, schwankend; **-lution**, f. die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit, das Schwanken; **irresoluto**, it., mus. schwankend, minder abgemessen.

irrespectuös, nlat., unehrerbietig.

irrespirabel, neulat., unathembar, zum Einathmen untauglich (Luft).

---

*) Ueber die Vorsylbe ir s. die Anmerkung zu in Seite 282.

irresponsabel, neulat., unverantwortlich; **-bilität**, f. Unverantwortlichkeit.

Irreverénz, f. lat., Unehrerbietigkeit, Geringschätzung.

irrevisibel, nlat., jur. was sich zu keiner Revision oder Appellation eignet.

irrevocabel, lat., unwiderruflich, nicht zurückzunehmen; **-bilität**, f. Unwiderruflichkeit.

irrevolutionär, neulat., nicht empörend, den Revolutions-Grundsätzen zuwider.

irridiren, lat., verlachen, verhöhnen, verspotten; Hptw. **Irrision**.

Irrigation, f. lat., die Anfeuchtung, Bewässerung; Arz. Führung eines anhaltenden Wasserstrahls auf einen Körpertheil vermittelst eines besondern Druckapparats, des **Irrigateurs**; **irrigiren**, bewässern, befeuchten, besprengen.

Irrision, f. lat., Verlachung, Verhöhnung, Verspottung; **irrisórisch**, höhnend, spottend.

irritabel, lat., reizbar; **-tabilität**, f. Reizbarkeit, Erregbarkeit; **-tamént**, n. Arz. Reiz, Reizmittel; **-tantia**, pl. Reizmittel; **-tation**, f. Reizung, Erregung, Erbitterung, Entrüstung; **-tiren** (lat. -tāre), erregen, reizen; aufbringen, erzürnen, ärgern.

irroboriren, lat., jur. stärken, verstärken.

Irrogation, f. lat., jur. Auferlegung, Strafansatz; **irrogiren**, Strafe auferlegen oder zuerkennen.

Irroration, f. lat., eig. Bethauung; Arz. Benetzung, Besprengung.

irrumpiren, lat., einbrechen, eindringen, feindlich einfallen; **Irruption**, f. Einbruch, Einfall, Ueberfall.

Irus, m. gr., ein Bettler, Blutarmer (eig. der Name eines solchen in Homer's Odyssee).

Irvingianer, eine aus Schottland stammende Glaubenssekte.

Isaak, hebr. männl. N., (eig. man lacht), Freudenkind.

Isabelle, w. N., span., s. w. **Elisabeth**; **isabell(farbig)**, bräunlich-gelb, blaßgelb, erbsfahl.

Isagoge, f. gr., Einführung, Einleitung (in Wissenschaften); **isagogisch**, einleitend; **-gōgik**, f. Einleitungskunst, einleitende Wissenschaft; **-gogĭcum** oder **-gogĭkon**, n. Eintrittsgeld.

Isagōn, n. gr., ein Gleicheck; **isagonisch**, gleicheckig, gleichwinkelig; **isagon. Linien**, welche man sich durch Erdpunkte von gleicher Abweichung der Magnetnadel gezogen denkt.

Isanomalen, pl. gr., Linien, welche auf der Landkarte alle die Punkte verbinden, die in ihrer Temperatur gleichweit von der mittlern Temperatur des betreffenden Parallelkreises abweichen.

isarithmetisch, gr., gleichzahlig, aus gleichen Zahlen bestehend.

Ischaden, pl. dürre Feigen.

Ischämie, f. gr., Arz. Blutflußstillung; **Ischämon**, m. ein blutstillendes Mittel.

Ischariotismus, m. feile Verrätherei, nach Judas Ischarioth.

Ischiádik oder **Ischialgíe**, f. gr., Arz. Hüftweh; **Ischiágra**, n., **Ischias**, f. Hüftgicht; **ischiādisch**, zum Hüftbein oder Sitzbein gehörig; gegen Hüftweh dienlich (Mittel); **Ischiatocēle** oder **Ischiocēle**, f. der Gesäßbruch; **Ischion**, das Hüftbein oder Hüftblatt.

Ischidrōsis, f. gr., Arz. Unterdrückung des Schweißes oder der Hautausdünstung; **-drōtisch**, schweißhemmend oder von unterdrückter Ausdünstung herrührend.

Ischnophōn, m. gr., ein Hell- oder Dünnstimmiger; **-phoníe**, f. Hell- oder Schwachstimmigkeit. [Magerkeit.

Ischnotes, **-notíe**, f. gr., Arz. Hagerkeit oder

Ischoblenníe, f. gr., Arz. Schleimverhaltung; **Ischocölíe**, f. Unterleibsverstopfung; **Ischogalaktíe**, f. Milchverhaltung; **Ischolochíe**, f. Verhalten der Kindbettreinigung; **Ischomeníe**, f. Verhaltung der Monatsreinigung; **Ischophoníe**, f. Stimm- oder Sprechhemmung, Stammeln, Stottern; **Ischopyōsis**, f. Eiterverhaltung.

Ischuretica, pl. gr., Arz. Harnfluß aufhebende, harnverhaltende Mittel; **ischurētisch**, harnverhaltend; **Ischuríe**, f. Harnverhaltung, Harnzwang.

Isegrim, eig. Name des Wolfes in dem altdeutschen Gedicht Reineke der Fuchs; Benennung eines finstern, eigensinnigen Menschen, Murrkopf.

Iselotte s. **Izelotte**.

Isis, f. eine ägyptische Gottheit, Sinnbild der Natur, Mutter und Ernährerin aller Dinge; **Isidōrus**, männl., **-dōre**, weibl. gr. N., Geschenk der Isis.

Islam oder **Islamismus**, m. arab., eig. die Weihe an Gott, die Lehre Muhameds.

Isle oder **Ile**, f. frz. (ihl), eine Insel.

Isobaren oder **isobarometrische Linien**, Linien durch Orte gezogen, in welchen die jährlichen barometrischen Aenderungen gleich groß sind.

Isocheimal-Linien oder **Isochimēnen**, Linien, die man sich durch Orte gezogen denkt, die gleiche Winterkälte haben.

isochromatische Brillen, Brillengläser aus weißem Glase mit angekitteten blauen, gleichdicken Schalen.

Isochrone oder **Tautochrone**, f. gr., math. die Linie des gleichzeitigen Falles, eine Nebenbenennung der Cycloide; **isochrōnisch**, gleichlangzeitig, gleichwährend, gleichlang dauernd; **-chronismus**, m. der gleiche Zeitbestand, die Gleichdauer.

Isodynamie, f. gr., Gleichkräftigkeit, Gleichbedeutung, Gleichgeltung; **-nāmisch**, gleichkräftig, gleichgeltend; **isodynam. Linien**, welche Erdorte von gleicher magnetischer Kraft verbinden.

isoëdrisch, gr., gleichflächig (Krystalle).

Isogeothermen s. **Isothermen**.

Isogon s. **Isagon**.

Isographie, f. gr., Gleichschrift, Ebenschrift, wie **Facsimile**; **isographisch**, gleichgezeichnet, ebenzeichnend; s. **Projection**.

isoklinische Linien, denkt man sich durch die Erdpunkte gezogen, wo gleiche magnetische Neigungen stattfinden.

Isokōlon, m. gr., Gleichheit der Glieder in einem Redesatze.

Isolation, f. lat., die Absonderung, Vereinsamung; **-lātor**, m. ein die Elektricität nicht leitender Stoff oder irgend eine Vorrichtung daraus; **-latorium**, n., auch **Isolir-Stuhl**, Absonderungs- oder Scheidestuhl, mit gläsernen Füßen; **isoliren** (v. it. isōla, Insel), vereinzeln, vereinsamen, absondern, außer Verbindung setzen; in der Blitzstofflehre einen leitenden Körper mit Nichtleitern umgeben; **isolirt**, einzeln, abgesondert, allein stehend, für sich lebend; **isolirter Dampf**, trockner, wasserfreier D.; **Isolirung** s. **Isolation**.

Isomerie, f. gr., Rechenk. die Gleichtheilung, Zurückführung verschiedener Brüche auf gleiche Nenner; chem. die Gleichstoffigkeit verschiedener Körper; **isomērisch**, gleichgetheilt; chem. Körper, die bei verschiedenen äußern Eigenschaften eine gleiche chemische Zusammensetzung haben.

Isometrie, f. gr., Messung nach gleichen Theilen; **-mētrisch**, gleichmessend, gleiches Maß oder gleiche Ausdehnung habend, vergl. **Axonometrie**.

isomorph(isch), gr., gleichgestaltig; **isomorphe Substanzen**, Stoffe, welche einander in den Mischungen der Körper vertreten können, ohne eine Aenderung in der Krystallform derselben zu bewirken; **Isomorphismus**, m. oder **-phie**, f. diese Eigenschaft gewisser Stoffe.

Isonomie, f. gr., Gesetzgleichheit, gleichartige Gesetzgebung; **isonōmisch**, gleichgesetzig, allenthalben rechtsgiltig.

isoparametrisch, gr., von fast gleichem Maße.

Isopathik, f. Gleichstoffheillehre, wonach ansteckende Krankheiten mit ihrem Ansteckungsstoff geheilt werden; **isopathisch**, mit dem gleichen Krankheitsstoff heilend.

Isoperimetrie, f. gr., die Umkreisgleichheit; **-mētrisch**, von gleichem Umfange.

Isopleuron, n. gr., eine gleichseitige Figur.

isopōd, gr., Nat. gleichfüßig, einfüßig.

isopolitisch, gr., bürgergleich, mit gleichen Bürgerrechten.

isopsēphische Verse, deren Buchstaben, als Ziffern betrachtet, ein und dieselbe Zahl bilden, oder auch, die eine gleiche Anzahl von Buchstaben haben.

isoskēlisch, gr., gleichschenkelig (v. Dreiecken rc.).

Isosthenie, f. gr., Gleichkräftigkeit, gleiche Körperkraft.

Isothēren, pl. gr., Linien durch Orte von gleicher mittler Sommerwärme gezogen; **isothermisch**, gleichwarm, von gleichem mittlerem Wärmegrade; **Isothermen** oder **-thermallinien**, Linien auf der Landkarte durch Orte mit gleichen Wärmegraden gezogen.

isotonisch, gr., gleichtönend, gleichlautend.

Israēl, hebr., eig. Kämpfer Gottes; **-eliten**, Name des jüdischen Volkes.

Isthmītis, f. gr., Af. die Schlundbräune, Rachenentzündung; **Isthmorrhagie**, f. Blutfluß im Schlunde; **Isthmus**, m. eine Erd- oder Landenge (zwischen zwei Meeren); Af. der Rachen, Schlund.

ita conclusum, lat., so beschlossen; **ita est**, so ist's, so verhält es sich.

Itacismus, m. die Gewohnheit, das griech. η oder ει wie i auszusprechen, entg. **Etacismus**.

Itakolumīt, m. Gelenkquarz, biegsamer Sandstein.

Italica, f. lat., **Italique**, frz., s. w. **Cursiv**; **italisch**, auf das alte Italien bezüglich; **italogothisch**, den Gothen in Italien angehörig.

item, lat., desgleichen, ingleichen; ein **Item**, eine Anmerkung oder Bemerkung, ein noch zu erörternder Punkt; **itemiren**, anmerken.

Iteration, f. lat., Wiederholung; **iterativ**, wiederholend, mehrmalig, nochmalig; **Iterativ(um)**, n. ein Wiederholungs- oder Veröfterungswort; **iteriren** (lat. iterāre), wiederholen, wiederkehren, wiederkommen.

Itinerarch, m. lat.-gr., ein Straßenaufseher; **Itinerarium**, n. lat., Reisebuch, Reisebeschreibung; Reisegebet; auch ein chirurg. Werkzeug zum Untersuchen der Harnblase.

itio in partes, lat., das Gehen zu Parteien, die Abstimmung durch Zusammentreten der Gleichgesinnten, oder der verschiedenen Stände, Corporationen rc. für sich.

iulophōrisch, gr., bot. kätzchentragend.

Ivresse, f. frz., Trunkenheit, Berauschung; **Ivrogne**, m. (iwronj), ein Trunkenbold, Säufer.

Iwan, russ., s. w. **Johann**.

Ixeutik, f. gr., der Vogelfang, bes. mit Leimruthen.

Ixia oder **Ixie**, f. gr., eine Zierblume; Af. die Krampfader.

Ixos, m. gr., Mistel, Vogelleim, Thierleim.

Izari, morgenländ. Krapp oder Färberröthe; **Izaries**, pl. baumwollene ostind. Gewebe.

Izelotte, f. eine türk. Silbermünze, etwa 1 Gulden.

J. (Jot.)

J chem. Jod; Jac., Jacobus; Jan., Januarius; J. C. oder J. Chr., Jesus Christus; JCtus, Juris oder Jure Consultus, ein Rechtsgelehrter; Jer., Jeremias; J. H. S. s. bei I. H. S; J. M. J., Jesus, Maria, Joseph; J. N. R. J., Jesus Nazarēnus Rex Judaeōrum, Jesus von Nazareth, König der Juden; Joh., Johannes; J. O. M. J., Jovi optĭmo maxĭmo immortāli, dem besten, größten und unsterblichen Jupiter; J. U. C., juris utrĭusque Candidātus, J. U. D., -Doctor, J. U. L., -Licentiātus, J. U. St., -Studiōsus, beider Rechte Candidat, Doctor, Beflissener; Jud., Judas oder Juda; Jul., Julius; jun., junĭor, lat., der jüngere; Jun., Junius.

Jabot, frz. n. (spr. sanft schaboh), Busenstreif, Hemd- oder Brustkrause. [Nutzholz.

Jaccarande, ein brasilianischer Baum, feines

jacént, (lat. jăcens), liegend, herrnlos, nicht angetreten, z. B. Erbschaft, Sache.

Jack, engl. (dschäck), Abkürzung des Namens Johann.

Jacob, hebr. m. N., der Fersenhalter; Jacobĭner, pl. Freiheitsraser, Mitglieder einer Partei der franzöf. Revolution (nach dem Jacobiner-, d. i. Dominikanerkloster zu Paris, worin sie ihre Sitzungen hatten); -binismus, m. Partei und Gesinnung der Jacobiner, Freiheitsraserei, Freiheitswuth; -binisch, freiheits- und gleichheitssüchtig, freiheitswüthig; Jacobsstab, Werkzeug zum Höhenmessen; ein Sternbild; Jacobs-Straße, die Milchstraße.

Jaconnet, m. (schak-), feines musselinartiges Baumwollenzeug.

Jacquard-Stuhl, (schakkahr-), Webstuhl zu durchwirkter Arbeit (nach seinem Erfinder).

Jacquerīe, f. (schakkerih), ein Bauernaufstand (wie 1358 in der Picardie).

jacta est alĕa, lat., das Loos ist geworfen, es ist gewagt.

Jactánz, f. lat., Prahlerei, Ruhmredigkeit; Jactation, f. Ak. unruhiges Hin- und Herwerfen; jactiren, umherwerfen, rütteln; prahlen, großsprechen; Jactūr, f. die Auswerfung der Güter über Bord, Verlust, Einbuße.

Jaculation, f. lat., das Werfen, Schleudern; Jaculatorĭum, n. ein Stoßgebet.

Jaguār, m. der amerikanische Tiger.

Jalappe, ein amerikanisches, stark abführendes Windengewächs.

Jalon, m. frz. (schalongh), Absteckpfahl, Richtfähnchen, Meßstock; Jalonneur, m. der Abstecker, derjenige, welcher beim Aufmarsch des Fußvolks die Flügelpunkte mit einem Richtfähnchen bezeichnet; jalonniren, mit Pfählen 2c. abstecken und bezeichnen.

Jalousīe, f. frz. (schalusih), Eifersucht, Scheelsucht; pl. -sieen, Fensterschirm, gegliederte Fensterlade; jaloux, (schaluh), eifersüchtig, scheelsüchtig, mißgünstig.

Jambage, f. frz. (schanghbahsch'), die Grundmauer; Thür- und Fensterpfosten.

Jambette, f. frz. (schanghbett), Einlegemesser.

Jambus oder Jambe, m. gr., der Steiger oder Schleuderer, ein Versfuß mit einer kurzen und einer langen Sylbe, ◡ —; pl. Jamben; jambisch, in Jamben (Verse).

James, engl. (dschehms), für Jacob.

Jān, entstanden aus Johann; Jan-Hagel, gemeines Volk, niederer Pöbel.

Janĭtor, m. lat., Thürhüter, Pförtner.

Janitschāren, ehem. türk. Fußtruppen; Janitscharenmusik, Militairmusik in Begleitung von Lärminstrumenten.

Jansenismus, m. die Lehren des Bischofs Corn. Jansen in Ypern (starb 1638), der in einigen Punkten von der kathol. Lehre abwich; Jansenist, m. ein Anhänger ders.

Januār(ius), m. lat., Jänner oder Wintermonat (vom Janus, röm. Gott mit zwei Gesichtern, Vorsteher des Jahres).

Jantje, holländ., kleiner Johann; Bursche, Aufwärter.

japanirte oder japonische Waaren, fein lackirte und gemalte Waaren von Blech, Holz 2c.

Jaques, frz. (schak), s. w. Jacob; Jaqueline, Jakobine; Jaquerīe s. Jacq-.

jardin des plantes, frz. (schardängh däh planght'), ein Pflanzengarten; Jardinière, eig. Gärtnerin; ein Blumenkasten oder Blumengestell; schmale Randstickerei an Busen- oder Hemdkrausen.

Jargon, m. frz. (schargongh), verderbte Sprechart, Rothwelsch, verworrenes Geschwätz; jargoniren, fehlerhaft oder verworren reden.

Jarl, in Schweden und Norwegen der Statthalter einer Provinz.

Jarōmir, m. mod. eine Art Halsbinde, Schlips.

Jarretière, f. frz. (scharretjähr), Strumpfband, Knie- oder Hosenband; j. à coussins, (-kußängh), Kissenstrumpfband.

jaspirt, geflammt, wie chinirt; Jaspis, m. gr., eine harte buntfarbige Kieselart; jaspisiren, den Schnitt eines Buches bunt besprenkeln.

Játagan, m. ein türk. krummer Säbel.

Jean, frz. (spr. sanft schangh), Johann; **Jeannette**, Johanne; mod. ein schmales schwarzes Halsband von Sammt, mit einem Geschmeide; **Jean Potage**, (-potahsch), Hanswurst; **Jean qui rit, Jean qui pleure**, (-ki rih, -ki plöhr'), Hans der lacht, und Hans der weint; Benennung der Spieler in den Pariser Spielhäusern.

Jectation, f. lat., Alt. das Umherwerfen, Zucken; Pulszittern.

Jehōvah, hebr., Name Gottes, der Ewige, Unwandelbare.

jejūn, (lat. jejūnus), nüchtern; seicht, abgeschmackt, fade, trocken; **Jejunität**, f. Nüchternheit, Seichtigkeit 2c.

Je ne sais quoi, frz. (schen' ßäh koa), ich weiß nicht was; als Hauptw. etwas Unerklärbares.

jenische Sprache, Diebssprache, Rothwelsch.

Jenny-Maschinen, (dschenni-), engl. Baumwollspinnmaschinen, von ihrem Erfinder **Arkwright** (ahrkreit) nach seiner Frau **Jenny** benannt.

Jeremiāde, f. Klaglied, Jammerklage; pl. s. w. **Lamentationen**; **Jeremīas**, hebr. N., vom Herrn Erhobener.

Jerobeam, hebr. m. N., Mehrer des Volks.

Jerome, frz. (scherohm), s. w. **Hieronymus**.

Jesaias, hebr. m. N., Heil Gottes, Gotthilf.

Jesiden, pl. Verehrer des Satans, eine muhamedanische Sekte, bes. unter den Kurden.

Jesuiten, pl. Mitglieder des von Ignatius Loyola 1521 gestifteten geistl. Ordens; **Jesuitismus**, m. Lehren und Handeln im Geiste dieses Ordens; **jesuitisch**, ränkesüchtig, verschlagen, listig.

Jet d'eau, m. frz. (schä doh), Wasserwurf, Wasserstrahl eines Springbrunnens.

Jeton, m. frz. (sch'tongh), ein Zahl-, Spiel- oder Rechenpfennig.

Jettatūra, f. it., der böse Blick, vermeintliche Behexung durch Anblicken.

jeu, m. frz. (schöh), Spiel, Scherz; **jeu céleste** und **jeu d'anges**, (-ßelest, -danghsch'), himmlisches oder Engelspiel; mus. sanfte Spielart mit gleichzeitigem Gebrauch des Forte- und Harfenzugs; letzteres ursprüngl. ein Flügelpianoforte mit einer zweiten, höher liegenden Besaitung; **jeu d'esprit**, (-desprih), ein Witzspiel; **jeu de mots**, (-moh), ein Wortspiel.

Jeunesse, f. frz. (schöneß), die Jugend; **jeunesse dorée**, die goldne Jugend, Goldjungen.

Jig, engl. (dschigg), ein leichter hüpfender Tanz.

Joachim, hebr. m. N., Gott wird befestigen.

Joaillerīe oder **Jouaill-**, f. frz. (scho- oder schualj'rih), die Juwelierkunst; der Juwelenhandel; **Joailler**, m. (schoaljeh), ein Juwelier, Juwelenhändler.

Jobber, engl. (dschobber), ein Mäkler, Wucherer.

Jockey, engl. (dschocki), Vorreiter, Reit- oder Stallbursche; **Jockey-Club**, ein Verein von Pferdeliebhabern.

Jocko, m. eine Affenart, afrik. Waldmensch.

joci causa, lat., zum Scherz, Spaßes halber; **jocōs**, spaßhaft, lustig; **Jocōsa**, pl. scherzhafte Dinge, Possen; **Joculātor**, m. ein Gaukler, Spaßmacher, Taschenspieler; **Jōcus**, m. (pöbelh. **Jucks**), Scherz, Spaß, Kurzweil; **Jocus-Stab**, ein Stab mit einem Brustbilde, welcher die Freude bezeichnet.

Jod, n. oder **Jodīne**, f. (v. gr. ἰώδης, veilchenblau), ein einfacher, nichtmetallischer Grundstoff; **Jodāte**, pl. jodsaure Salze; **Jodide** und **Jodüre**, pl. Verbindungen des Jods mit andern einfachen Stoffen; **jodiren**, mit Jod anräuchern.

Jodōcus, lat. m. N., der Scherzende.

Joël, hebr. m. N., Jehovah ist Gott.

Johannes, hebr. m. N., der Huldreiche, das Gnadenkind; **John**, engl. (dschon), s. w. **Johann**; **John Bull**, eig. Hans Ochs, scherzh. Bezeichnung des Engländers.

Joli, frz. (scholih), niedlich, artig (gewöhnl. Hundename).

Jom Kippur, der jüd. Versöhnungstag, langer Tag.

Jōnathan, hebr. m. N., der Gottgeschenkte; **Bruder Jonathan**, der Nordamerikaner.

Jongleur, m. frz. (schonglör), Gaukler, Kunstspieler, Werfkünstler; im Mittelalter Spielleute, fahrende Sänger; **-glerīe**, f. Gaukelei, Taschenspielerei.

Jonquille, f. frz. (schonghkilj'), eine Art gelber wohlriechender Narcissen.

Joseph, hebr. m. N., eig. Gott wird noch einen Sohn geben; der Hinzugethane; **Josephīne**, die Hinzugethane; **Josephs-Papier**, feines Druck- oder Fließpapier.

Josias, hebr. m. N., des Herrn Feuer, der hohe Feurige.

Jósua, hebr. m. N., Gottes Hilfe.

Jota, n. das griech. i (ι), der kleinste Buchstabe; überh. ein Buchstabe, Punkt, Pünktchen, das Geringste oder Mindeste; **Jotacismus**, m. die öftere Wiederholung des J als Anfangsbuchstaben; fehlerhafte Verwechselung des J und G, z. B. Jott für Gott.

Jouaillerīe s. **Joaillerīe**.

Jouet, m. frz. (schuä), Spielzeug, Spielball.

Jouissance, f. frz. (schuissanghß'), Genuß, Nutznießung, Befriedigung.

Joujou, m. frz. (schuschuh), ein Spielwerk, Spielzeug, Kinderspiel, bes. das Auf- oder Abrollspiel.

Jour, frz. m. (spr. gelinde schuhr), der Tag; die Tagesordnung; **Journal**, n. ein Tagebuch, Tagblatt, Zeitschrift; kfm. Geschäftsbuch, Strazze; **Journalier**, m. (-ljeh), ein launischer wetterwendischer Mensch; **-lière**, f. (-ljähre), eine tägliche Post, Tagpost, Per-

sonenfuhre; **journalisiren**, in das Tagebuch eintragen; **Journalismus**, m. oder **-listik**, f. das Zeitschriftenwesen, die Zeitschriftstellerei; **-list**, m. ein Zeitschriftsteller, Tagblättler, Herausgeber einer Zeitschrift; ein Tagebuchführer bei Gerichten; auch s. w. **Diurnist**; **-listicum**, n. eine Leseanstalt für Zeitschriften; jours de grace, pl. (schur d' grahß), s. **Respecttage**; jours fixes, (-fix), Empfangstage der Großen.

joviāl, eig. den Jupiter betreffend, in seiner Art, d. h. launig, frohsinnig, aufgeräumt, munter; **Jovialist**, m. der lustige Rath, Hofnarr; **-lität**, f. Frohmüthigkeit, Lustigkeit, heitere Laune.

Jovilabium, n. neulat., ein Werkzeug zur Darstellung des Jupiter mit seinen Monden.

joyeuse Entrée, f. frz. (schoajöhs' anghtreh), vergnügter Einzug, freundl. Willkommen, (Name einer in den ehemal. östreich. Niederlanden üblichen Abgabe).

Juán, (chuann), span. für Johann.

Jubel, m. hebr., Freudengeschrei, Frohlocken; **Jubiläum**, n. Jubelfest, Jubel- oder Halljahr (nach 100, 50 oder auch nur 25 Jahren einer merkwürdigen Begebenheit); **Jubilär(ius)** oder **Jubilant**, m. ein Jubeler, Jubelgreis; **jubiliren**, (lat. -lāre), jubeln, frohlocken, jauchzen; einen Beamten nach 50jährigem Dienst in Ruhestand setzen, auch 50jährige Amts- oder Ehedauer feiern; **Jubilāte**, der dritte Sonntag nach Ostern, nach dem Anfange des lat. Kirchengebets Ps. 100, 1: jubilate, frohlocket; jubilōso oder giub-, it., mus. jubelnd, aufjauchzend.

Jubis, pl. frz. (schübih), an der Sonne getrocknete Trauben oder Kistenrosinen aus der Provence.

Juchert, **Juchart**, n. ein Feldmaß, Morgen (v. lat. jugĕrum).

Juchten s. **Juften**.

jucúnd, (lat. jucundus), angenehm; **Jucundität**, f. Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.

Juda, hebr. N., der Gepriesene; **judaisiren**, jüdeln, verjüdeln; **Judaismus**, m. das Judenthum.

Judas, hebr. m. N., der Verräther; **Judas-Kuß**, ein verrätherischer Kuß; **Judashaar**, rothes, fuchsiges Haar.

Judex, m. lat., der Richter; j. a quo, der vorhergehende Richter, gegen dessen Urtheil Berufung eingelegt wird; j. ad quem, der höhere Richter, an dessen Ausspruch appellirt wird; j. compĕtens, frz. juge compétent (schüsch konghpetangh), der befugte, ordentliche, gehörige, unverwerfliche Richter; j. compromissarĭus, ein von den Parteien selbst gewählter oder Schiedsrichter; j. corrúptus, ein bestochener R.; j. delegātus, ein verordneter oder bestellter R.; j. incompĕtens, ein unbefugter, ungültiger, verwerflicher R.; j. inferĭor, ein Unterrichter; j. requisītus, ein geforderter oder erbetener R.; j. subdelegātus, ein nachgeordneter R.; j. superĭor, ein Oberrichter.

Judĭca, der fünfte Fastensonntag vor Ostern, nach dem Anfangsworte der bibl. Lesung in der kathol. Kirche, Ps. 43, 1: judĭca me, richte mich; **judicabel**, lat. -cabĭlis, urtheilfähig, dem Richterspruch unterworfen; **Judication**, f. die Beurtheilung; Aburtheilung; **-catōrisch**, richterlich; **-cāt(um)**, n. ein Urtheil, Bescheid, Rechts- oder Richterspruch; **Judicātklage**, Erfüllungsklage auf ein erwirktes Urtel, wenn die Execution nicht mehr nachgesucht werden kann; **-catūr**, f. das Richteramt; **Judicatur-Bank**, das Handelsgericht; **Judicātus**, m. die Gerichtsstelle, das Richteramt; judĭces in partĭbus, Bischöfe, die im Namen des Papstes richten oder entscheiden; judicialĭter oder -calĭter, gerichtlich, richterlich; **judiciāl** oder **-ciarisch**, die Gerichte betreffend, dazu gehörig, gerichtlich; **judiciös**, urtheilfähig, verständig, scharfsinnig, gescheut, klug, nachdenkend, wohlbedächtig; **judiciren**, urtheilen, richten, ein Urtheil fällen, entscheiden; **Judicĭum**, n. das Gericht, die Rechtspflege, richterl. Untersuchung, Urtheil, Gutachten, Ausspruch; Gerichtshof; Urtheilsvermögen, Beurtheilungskraft; judicĭum appellatiōnis, das Appellations- oder Anrufungsgericht; j. aulĭcum, das Hofgericht; j. caesarĕum, das kaiserliche Gericht, der Reichshofrath; j. camerāle, das Reichskammergericht; j. censorĭum, Rügengericht; j. civīle, bürgerliches, crimināle, peinliches Gericht; j. discretīvum, Unterscheidungs- oder Beurtheilungsvermögen; j. domestĭcum, das Binnengericht; j. duellĭcum, das Kampfgericht; j. ecclesiastĭcum, das geistliche Gericht, (**Consistorium**); j. equestre oder honorĭcum, das Ehrengericht; j. feudale, das Lehngericht; j. ignis, die Feuerprobe; j. ordinarĭum, das gewöhnliche, ordentliche Gericht; j. perduelliōnis, Gericht über Hochverrath; j. saeculāre, das weltliche Gericht.

Judith, hebr. w. N., Jüdin, Bekennerin Gottes.

Juffers, pl. kurze Schiffsmasten aus Memel und Riga.

Juften, ein geschmeidiges, stark riechendes Rinds- oder Roßleder aus Rußland.

jugal, lat., jochförmig, vereinigt; **Jugalbein**, das Jochbein.

juge de paix, frz. (schühsch de päh), ein Friedensrichter; **Jugement**, (schühsch'mangh), s. w. **Judicium**.

jugulār, lat., den Hals oder die Kehle (jugŭlum) betreffend, z. B. **Jugulār-Vene**,

vēna jugulāris, die Hals- oder Kehlader, Drosselader; **Jugulation**, f. Erdrosselung, Ermordung.

Juive, f. frz. (schüiw'), eig. eine Jüdin; eine Art kurzer Frauenüberröcke, Mantel oder Ueberwurf nach jüdischer Art.

Jujuben, pl., lat. jujubae, rothe Brustbeeren, von einem südeuropäischen Baume.

Julapium, n. oder **Julep**, m. (v. arab. giuleb) ein Kühltrank, Heiltrank, Säftchen.

Julfest, das Fest der Wintersonnenwende, Neujahr der altnordischen Völker.

Julius, lat. m. N., der Milchhaarige, Jüngling; **Julie** oder **Juliāne**, w. N., Jungfräuliche, Jungfrau; **Julius**, der Brach- oder Erntemonat (nach Julius Cäsar benannt); **Julianischer Kalender**, die von diesem eingeführte verbesserte Zeitrechnung nach Sonnenjahren, (noch in Rußland gebräuchlich.)

Jumelles, pl. frz. (schüm-), Zwillinge; ein doppelter Operngucker.

junctim, lat., vereint, beisammen; **Junctūr**, **Junctūra**, f. Verbindung, Fuge, Gelenk; auch Lage, Umstand; **jungiren**, verbinden.

junĭor, m. lat., der Jüngere; **Juniorāt**, n. der Fall, daß der Jüngste in der jüngsten Linie zur Erbfolge kommt.

Junipĕrus, f. lat., Wachholder.

Junius, m. lat., der Rosen-, Heu- oder Wiesenmonat.

junkeriren, junkern, wie ein Junker flott und lustig leben.

Jūno, f. lat., die höchste Göttin, Gemahlin Jupiters; auch einer der kleinen Planeten; **junōnisch**, groß, von stolzem, majestätischem Anstande.

Junta, f. span. u. port., jede höhere Landesbehörde, auch Raths- oder Ständeversammlung.

Jupe, f. frz. (schühp'), kurze Frauenkleidung, Wams, Leibchen, Mieder, Unterrock; **Jupon**, n. (schüpongh), Unterröckchen.

Jupĭter, m. lat., gr. **Zeus** oder **Kronion**, der oberste und mächtigste Gott der alten Griechen und Römer, der Donnergott; auch der größte Planet unseres Sonnensystems; **Jupĭter tōnans**, der donnernde, zürnende J.

Jūra, lat. (pl. v. jus), Rechte; jura cessa, abgetretene Rechte; jura et actiōnes, Rechte und Gerechtigkeiten; jura honōris, Ehrenrechte; jura Stolae, Pfarramts- oder Pfarreigebühren; j. universitātis, Corporationsrechte.

jurabel, neulat., beschwörbar; eidpflichtig; **Jurabilität**, f. Eidpflichtigkeit.

Juraformation, f. min. eine besondere Gruppe von Flözgebilden aus Kalk, Thon, Mergel, Sandstein ꝛc.

Jurament(um), n. lat., ein Eid oder Schwur; **jur. aestimatorĭum**, n. ein Schätzungseid; j. affectiōnis, eidliche Bestimmung des Werthes der Vorliebe; j. assertorĭum, ein Behauptungs- oder Beipflichtungseid; j. calumnĭae, ein Eid für Gefährde; j. credulitātis, eine Beeidigung der Wahrscheinlichkeit; j. delātum, ein geforderter oder zugeschobener Eid; j. denegātae justitĭae, Beschwörung der Gerechtigkeitsverleugnung gegen einen Unterrichter; j. de judicĭo sisti, eidliches Versprechen, zur rechten Zeit vor Gericht zu erscheinen; j. de statu libĕro, Ledigkeitseid; j. diffessiōnis oder diffessorĭum, ein Ableugnungseid; j. diligentĭae, eidliche Versicherung eines verlassenen Ehegatten, von dem Aufenthalte des entlaufenen Theils keine Nachricht zu haben; j. (di)minutiōnis oder minoratiōnis, der Minderungseid (gegen zu hohe Entschädigungsansätze); j. ignorantĭae, Unwissenheitseid, Beschwörung, daß man von einer Sache nichts wisse; j. dolo, vi oder metu extortum, ein durch List, Gewalt oder Furcht abgedrungener Eid; j. fidelitātis, der Eid der Treue; j. in litem, ein Würdigungseid; j. irrĭtum, ein nichtiger oder vergeblicher Eid; j. manifestatiōnis, Darlegungseid, daß bei Aufnahme von Vermögensaufzeichnungen nichts verheimlicht oder zurückbehalten worden sei; j. officĭi, der Amtseid; j. paupertātis, Armuthseid; j. principāle, der Haupteid; j. promissorĭum, das eidliche Gelöbniß; j. purgatorĭum, der Reinigungseid; j. quantitātis, Würderungseid; j. relātum, zurückgeschobener Eid; j. subjectiōnis, der Huldigungseid; j. suppletorĭum, ein Ergänzungs- oder Erfüllungseid (zur Vervollständigung eines Beweises); j. testĭum, der Zeugeneid.

Jūrande, f. frz., die Geschwornenversammlung.

Jurassĭer, Einer vom Jura oder aus einem Jurabezirk; **jurassĭsch**, am Jura gelegen, dort heimisch.

Jurāt(us), m. lat., ein Geschworner, Beeidigter; pl. **Juraten**, in Ungarn junge Rechtsgelehrte, Studenten; jurata depositĭo, f. eidliche Aussage; jurata renunciatĭo, f. eidliche Verzichtleistung; j. specificatĭo, beschwornes Verzeichniß; **Juration**, f. das Schwören, die Vereidigung; **Jurātor**, m. Schwörer; geschworener Zeuge; **juratōrisch**, eidlich; **-torium**, n. eidliches Versprechen oder Gelobigung.

Jurés, pl. frz. (schüreh), die Geschwornen.

jure, lat., von Rechtswegen, mit Fug und Recht; jure divīno, nach göttlichem Rechte; jure hereditarĭo, nach dem Erbrecht oder der Erbfolge; juridĭce oder **juridisch**, rechtlich, rechtsförmig, rechtsbeständig, rechtskräftig, gerichtlich; **juridische** oder **juristische Person** s. **moralische P.**; juris,

Rechtens; **Jurisconsultus** oder **Jureconsultus**, m. ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger; **Jurisdiction**, f. Gerichtsbarkeit, Richtergewalt, Rechtsgebiet, Gerichtssprengel; jurisdictĭo alta, höchste Gerichtsbarkeit, Obergerichtspflege; j. commūnis, gemeinschaftliche Gerichtsbarkeit; j. criminālis, peinliche oder Halsgerichtsbarkeit; j. ecclesiastĭca, geistliche Ger.; j. inferĭor, niedere G.; j. patrimoniālis, erbherrliche G.; j. secularis, weltliche G.; j. superĭor, summa oder suprēma, die obere oder höchste G.; j. territoriālis, landesherrliche G., Landeshoheit; juris perítus, m. ein Rechtserfahrener, Rechtskundiger; juris practĭcus, m. ein die Rechtsgelehrsamkeit Uebender; Anwalt; juris studiosus, ein der Rechtswissenschaft Beflissener; **Jurisprudenz**, f. Rechtsgelahrtheit, Rechtswissenschaft; **Jurist**, m. (mlat. jurísta), Rechtskundiger, Rechtsgelehrter, Rechtslehrer, Anwalt; in Oestreich ein Student überhaupt; **Juristenfacultät**, f. die Gesammtheit der Rechtslehrer einer Hochschule; **juristisch**, rechtslehrig, die Rechtsgelehrsamkeit betreffend, vergl. **juridisch**; juris utrĭusque, beider Rechte (des weltlichen und geistlichen).

Jurte, f. eine sibirische Hütte, Erdhütte oder mongolisches Filzzelt.

Jury, f. engl. (dschuri), ein Geschwornen- oder Schwurgericht, Schöffengericht; **Juryman**, m. (-măn), ein Geschworner; pl. -men.

Jus, m. frz. (schüh), Saft, bes. Fleischsaft, Fleischbrühe; jus de tablettes, (-tablett'), Fleischsafttäfelchen.

jus, n. lat., das Recht, die Gerechtsame, Befugniß; Rechtsgewalt; jus abalĭenandi, das Veräußerungsrecht; j. abellagĭi, das Bienenrecht; j. abstinéndi, ein Lossagungsrecht; j. accrescéndi, das Anwachsrecht, die Befugniß, den Erbtheil eines Miterben, der ihn selbst nicht behalten will oder kann, zu übernehmen; j. ad rem, persönliches Recht zu etwas; j. advocatĭae, die Schutzgerechtigkeit; j. adv. ecclesiastĭcae, das Recht des Staats, die Kirche zu beschützen; j. aggratiándi, das Begnadigungsrecht; j. albinagĭi, das Heimfall- oder Fremdenrecht; j. alluviōnis, Anschwemmungsrecht; j. antichretĭcum, das Pfandnießbrauchsrecht; j. apertūrae, das Besatzungs-, eig. Oeffnungsrecht; j. aquaeductus, das Wasserleitungsrecht; j. avocandi, das Abberufungsrecht; j. bannarĭum, das Bannerrecht; j. belli et pacis, das Recht über Krieg und Frieden; j. boscandi oder lignandi, das Beholzungsrecht; j. caesarēum, kaiserliches Recht; j. cambiāle oder cambĭi, Wechselrecht; j. canonĭcum, das geistliche oder Kirchenrecht; j. cavendi, ein Verhinderungs- oder Verbietungsrecht; j. circa sacra, Recht in Kirchensachen zu bestimmen; j. civīle, bürgerliches Recht; j. civitātis, Stadt- oder Bürgerrecht; j. cogendi, das Zwangsrecht; j. collaturae s. j. patronātus; j. commercĭi, das Handelsrecht; j. commūne, das gemeine Recht; j. compascendi oder compascŭi, das Hutungs- oder Mitweiderecht, Koppelweide; j. confessiōnis, das Recht, ein Glaubensbekenntniß aufzustellen; j. congrŭi, das Näherrecht, Gespilderecht; j. consuetudinarĭum, das Gewohnheitsrecht; j. controversum, ein streitiges Recht; j. convenandi, das Mitjagdrecht, Koppeljagd; j. corōnae, das Recht der Krone; j. criminăle, das peinliche Recht, Strafrecht; j. decimandi, das Zehntrecht; j. denominándi, das Ernennungs- oder Vorschlagsrecht; j. de non appellando, das Recht der Unberuflichkeit; j. deliberandi, das Recht, eine Ueberlegungsfrist zu fordern; j. detractiōnis oder detractus, das Abzugsrecht, Nachsteuer; j. devolutiōnis s. **Devolutions-Recht**; j. disciplīnae, Recht der kirchlichen Ermahnung und Bestrafung; j. dispensándi oder dispensatiōnis, das Erlassungs- oder Pflichtentbindungsrecht; j. divīnum, göttliches Recht; j. dominĭi, das Eigenthumsrecht; j. ecclesiastĭcum, Kirchenrecht; j. eligendi, das Wahlrecht; j. emigrandi, das Auswanderungsrecht; j. emphyteusēos, das Erbpacht- oder Erbzinsrecht; j. emporĭi, das Stadt-Einlagerrecht; j. episcopăle, das bischöfliche Recht; j. feciăle, das Herold- oder Gesandtenrecht; j. fenestrārum, das Fensterrecht; j. feudăle, das Lehnrecht; j. fisci, das Schatz-, Staatskassen- oder Kammerrecht; j. fruéndi, das Nutznießungsrecht; j. gentĭum, das Völkerrecht; j. geranĭi, das Krahnrecht; j. germanĭcum, das deutsche Recht; j. gladĭi, das Schwertrecht, Recht über Leben und Tod; j. grutĭae, das Floß- oder Flößrecht mit unverbundenem Holze (vgl. j. ratĭum); j. hereditarĭum, das Erbrecht; j. humānum, menschliches Recht; j. in re, das Sachenrecht, dingliche Recht; j. jurandum s. **Jurament**; j. manuarĭum, das Faustrecht; j. mercantīle, das kaufmännische, Handelsrecht; j. metatorĭum, das Einlagerrecht; j. milităre, das Kriegsrecht; j. modĭce castigandi, das Recht zu mäßigen Züchtigungen; j. municipăle oder municipĭi, das Recht einer Landstadt; j. natūrae, das Naturrecht; j. non scriptum, ungeschriebenes oder Gewohnheitsrecht; j. occupándi, das Zueignungs- oder Besitznahmrecht; j. optiōnis, das Wahlrecht; j. particulăre, das besondere, einheimische oder Ortsrecht; j. pascendi, Hutungs- oder

Triftrecht; j. patrīae potestātis, das Recht der väterlichen Gewalt; j. patronātus, das Pfarrbesetzungsrecht, Kirchenamtsrecht; Schutzgerechtigkeit; j. peregrīni, das Fremdenrecht; j. personale, persönliches Recht; j. pignorandi, das Pfändungsrecht; j. positīvum, festgesetztes (nicht natürliches) Recht; j. praelatiōnis oder potīus, das Vorzugsrecht; j. praesentandi oder -tatiōnis, das Vorschlagsrecht (zu Aemtern); j. praesidīi, das Vorsitzrecht; j. praevenāndi, das Recht der Vorjagd; j. primae noctis, das Recht des ersten Beischlafes oder Geldauslösung dafür; j. primārum prēcum, das Recht der ersten Bitte; j. primi licīti, das Recht des Erst- oder Angebots bei Versteigerungen; j. primogenitūrae, Erstgeburtsrecht; j. proponéndi, das Vorschlagsrecht bei Wahlen; j. protimiséos, das Vorkaufsrecht; j. provinciāle, das Landrecht; j. publīcum, öffentliches oder Staatsrecht; j. quaesītum, ein erworbenes, wohl erlangtes Recht; j. quiéscens, ein ruhendes Recht; j. radicātum, ein eingewurzeltes, fortdauerndes R.; j. ratīum, Flößrecht (mit verbundenen Flößen oder Langholz); j. reale s. j. in re; j. reformandi, das Recht des Staats, kirchliche Einrichtungen zu bestimmen; j. regāle, landesherrliches Vorrecht, **Regal**; j. regimīnis, das Recht der Selbstregierung; j. retentiōnis, das Zurück- oder Beibehaltungsrecht; j. retorsiōnis, das Wiedervergeltungsrecht; j. sacerdōtis, das Recht Geistliche zu weihen und anzustellen; j. sacrōrum, das Recht einen Cultus einzurichten; j. separatiōnis, das Scheidungs- oder Trennungsrecht; j. stapūlae, Stapelrecht, Stapelgerechtigkeit; j. statuéndi, das Recht, sich eigne gesetzliche Bestimmungen zu geben; j. statutarīum, das Grundverfassungsrecht; j. strictum, genaues, strenges R.; j. succedendi oder successiōnis, das Erbfolgerecht; j. summum, das höchste R.; j. superioritātis, Obergerechtigkeit, Hoheitsrecht; j. taliōnis, das Erwiderungs- oder Vergeltungsrecht; j. transitīvum, überliefertes, herkömmliches Recht; j. tutēlae, das Vormundschaftsrecht; j. utendi, das Gebrauchsrecht; j. venandi oder venatiōnis, das Jagdrecht, der Wildbann; j. vicinitātis, das Nachbarrecht; j. viduāle, das Witthumsrecht; j. vitae et necis, das Recht über Leben und Tod, die hohe peinliche Gerichtsbarkeit; j. vocándi, das Berufungsrecht, das Recht, sich den Ausspruch einer höhern Behörde zu erbitten.

Jussion, f. lat., die Befehligung, der Befehl eines Fürsten; jussu, auf Befehl.

just, lat., und justement, frz. (schüst'maugh), eben, genau, gerade, soeben.

Juste au corps, m. frz. (schüstokohr), ein langer Mannsrock, eig. leibgerecht.

juste milieu, n. frz. (schüst'miljöh), die richtige Mitte, goldene Mittelstraße (wurde bald im guten, bald im bösen Sinne die Regierungsweise Ludwig Philipps genannt).

Justesse, f. frz. (schüstess'), die Richtigkeit, Genauigkeit.

Justification, f. lat., Rechtfertigung, Vertheidigung; auch Berichtigung, Prüfung, nochmalige Durchsicht; **-catīv**, rechtfertigend, belegend; **-catorīum**, n. Rechtfertigungsschrift, Ausweis, Beleg; **-catūr**, f. Bekräftigung, Genehmigung (einer Rechnung); **justificiren**, rechtfertigen, verantworten; vergleichen und berichtigen; auch hinrichten. [R., Gerechte.

Justin, **Justus**, lat. m. N., **Justine**, w.

justiren, lat., berichtigen, zurichten, abmessen, abgleichen, ahmen, aichen; **Justīrer**, m. ein Berichtiger, bes. Münzausgleicher; **Justirfeile**, die Richt- oder Aichfeile, womit die Münzen aufs rechte Gewicht gebracht werden; **justirt**, berichtigt, abgewogen.

Justitiār(ius), m. lat., Gerichtshalter oder -verwalter; **-tiariāt**, n. die Gerichtshalterei; Rechtsverwaltung; **Justitīum**, n. Gerichtsfeier, -stillstand (bei Krieg, Landestrauer rc.).

Justiz f. (lat. justitīa), Gerechtigkeit; Rechtspflege, Gerichtsverwaltung; Gerichtsamt oder -hof; **Justiz-Amtmann**, ein Gerichtsamtmann; **J.-Collegīum**, n. Gerichtsamt, Gerichtsbehörde, Gerichtsversammlung; **J.-Commissār** oder **Commissār(ius)**, m. ein Rechtsbetrauter, Rechtsanwalt, wie **Advocat**; **J.-Reform**, Verbesserung der Rechtspflege; **J.-Stelle**, eine Rechtsbehörde.

Justorīum, n. lat., das Abgleichungswerkzeug der Schriftgießer.

justo tempŏre, lat., zur rechten, gehörigen Zeit; j. titŭlo, unter rechtem oder gerechtem Vorwande, gerechter Weise; justus possessor, m. der rechtliche oder rechtmäßige Besitzer. [satzmittel.

Juvantia, pl. lat., Af. Verstärkungs- oder Zu-

Juvénta oder **-tas**, f. lat., die Jugendgöttin bei den alten Römern; **Juvenalīen**, pl. die Feier derselben; **juvenil**, jugendlich.

Juwēl, n. (mlat. jocāle, v. jocus, Spiel, also eig. Spielwerk), ein geschliffener Edelstein, Kleinod; pl. **Juwēlen**, Kleinode, Geschmeide, Schmuck; **Juwelīer**, m. ein Geschmeide- oder Schmuckkünstler oder -händler.

Jux, m. gem. (v. lat. jocus), Scherz, Spaß; bisweilen auch Schmutz.

juxta, lat., daneben, nebenbei; gemäß, nach Maßgabe; **juxtaponiren**, nebeneinander setzen od. stellen; **Juxtaposition**, f. die Nebeneinanderstellung, Angrenzung; Natl. Ansatz od. Anwachsung von Außen, z. B. bei Steinen.

K.

(Wörter, die nicht unter K zu finden sind, suche man unter C.)

K als chem. Zeichen **Kalium**; **K.** auf franz. Münzen den Prägort Bordeaux; als Abkürzung **Kalendae**, s. d.; auch für **Kilogramm**; **K. G.**, **Knight of the Garter**, engl. Ritter des Hosenbandordens; **K. M.**, **Knight of Malta**, Malteser Ritter; **K. T.**, **Knight of the Thistle**, Ritter des schottischen Distelordens.

Kaaba, f. arb. (ka=aba), Muhameds Bethaus oder Tempel zu Mekka; uneig. für Wallfahrtsort.

Kaag, n. ein holl. flaches einmastiges Fahrzeug, Lastschiff oder =kahn.

Kaak, m. holl., ein kurzer, heftiger Windstoß, Windwirbel; auch Pranger, Schandpfahl.

Kabak, m. oder **-bake**, f. Bier= oder Branntweinhaus, Schenke in Rußland.

Kabara, eine morgenländische Handtrommel.

Kabbāla, f. die jüdische Ueberlieferungslehre, Geheimlehre; **Kabbalist**, m. ein jüdischer Geheimnißlehrer oder =kenner; **-listisch**, geheimlehrig.

Kabel, f. oder **Kabeltau**, ein Ankertau, dickes Schiffsseil; **Kabelgat**, der Tauplatz, die Taukammer in Schiffen; **Kabel=Länge**, 120 Faden oder Klaftern; **Kabestan**, m. die Schiffs= oder Ankerwinde, Spille; **kabliren**, seilern, Taue aus Stricken drehen.

Kabeljau od. **Kabliau**, m. der frische Stockfisch.

Kabüse, f. holl., ein kleiner Verschlag auf Schiffen; Schiffsküche; Kernhaus des Obstes.

Kabylen, pl. ein Stamm der Araber am kleinen Atlas.

Kachelong s. **Kascholong**.

Kacherīe, f. gr., Af. Ungesundheit, Siechthum, Kümmerung, Säfteverderbniß; **Kachektiker**, m. ein Siechling, Bleichsüchtiger; **-ektisch**, siech, bleichsüchtig, verkümmert.

Kadi, m. arab., ein Unterrichter oder Friedensrichter bei den Türken.

Kadmia, f. gr., Galmei, ein Zinkerz; auch Kobalt; **Kadmiologīe**, f. die Kobaltlehre, Lehre von der Benutzung des Kobalts; **Kadmīum**, n. ein 1817 entdecktes zinkähnliches Metall.

Kaffir s. **Kiafir**.

Kaftan, m. ein Ehrenkleid der Türken, langes Oberkleid.

Kai s. **Quai**.

Kaik, m. ein kleines türkisches Fahrzeug.

Kaimākan, m. Amtsverweser, ein Stadthauptmann oder Stadtdirector, auch der Stellvertreter des Großveziers.

Kaiman, n. s. **Alligator**.

Kaimes, türkisches Papiergeld.

Kajeput=Oel, ostind. Weißbaumöl.

Kajüte, f. (holl. kajuite), das Schiffszimmer, Offizierzimmer.

Kakalexiteria, pl. gr., Af. Mittel zur Verbesserung der Säfte.

Kakästhesīe, f. gr., Af. unbehagliches Gefühl, Uebelbefinden.

Kakerlaken s. **Albinos**; auch eine Art lichtscheuer Insecten, Brod= oder Küchenschaben, gew. Schwaben.

Kakistokratīe, f. (als Gegensatz zu **Aristokratīe**, aus dem Griechischen gebildet), die Herrschaft der Schlechtesten.

Kakocholīe, f. gr. (v. κακός, schlecht), Af. Gallenverderbniß; **-chröe**, f. übles Aussehen, kranke Hautfarbe; **-chylīe**, f. Verderbniß des Milch= und Nahrungssaftes; **-chymīe**, f. Verderbniß oder fehlerhafte Bereitung des Speisebreies, Verdauungsschwäche; **Kakodämon**, m. ein böser Geist; **-dämonīe**, f. Unglückseligkeit; Besessensein, Raserei; **-doxīe**, f. schlechte Meinung, übler Ruf; **Kakoëthes**, n. Af. ein böses, unheilbares Geschwür; **Kakogalaktīe** oder **-galīe**, f. schlechte Milchbeschaffenheit; **-gamīe**, f. Mißheirath, üble Verheirathung; **-graphīe**, f. schlechte, unrichtige Schreiberei; Uebungsaufgaben mit Fehlern zum Verbessern; **-knēmos**, m. ein Schlechtbewadeter, Dünnwadiger; **-kratīe**, f. Mißherrschaft, schlechte Regierung; **-logīe**, f. fehlerhafte Ausdrucksweise; **-mēter**, n. ein Luftverderbnißmesser; **-morphīe**, f. fehlerhafte Bildung; **-nychīe**, f. Af. schlechte Beschaffenheit oder Krankheit der Nägel; **-pathīe**, f. Uebelbefinden, Trübsinn, Verstimmung; **-phagisch**, ekelhafte Dinge verzehrend; **-philen**, pl. Freunde des Bösen; **-phonīe**, f. Uebellaut, Mißklang; schlechte Stimme oder Aussprache; **-phonisch**, übellautend, mißklingend; **-phrasīe**, f. Schlechtsprecherei, unrichtiges Sprechen; **-pragīe**, f. Schlechtheit der Eingeweide; **Kakorrhachis** oder **-rrhachītis**, f. Rückgratschmerz, Verderbniß des Rückgrats; **-rrhythmus**, m. unordentlicher Puls; **Kakōsis**, f. Verschlimmerung, schlechter Körperzustand; **-sitīe**, f. Speisenekel, Widerwille gegen Speisen; **-spermasīe**, f. üble Samenbeschaffenheit; **-sphrasīe**, f. Mundgestank; **-sphyxīe**, f. unregelmäßiges Athmen; **-splanchnīe**, f. schlechte Beschaffenheit der Eingeweide, schlechte Verdauung; **-stomīe**, f. Fehler der Sprachorgane, schlechte Aussprache; **-syntheton**,

n. ein fehlerhaft zusammengesetztes Wort; **-technīon**, n. Fälschung, falsches Zeugniß; **-thymīe**, f. Unmuth, Mißmuth, Trübsinn; Wahnsinn mit versteckter Bosheit; **-trichīe**, f. Dünnhaarigkeit, krankhafte Haarbeschaffenheit; **-trophīe**, f. Mißnährung, Ungedeihlichkeit; **-zelīe**, f. Mißeifer, blinder, thörigter Eifer; **-zēlon**, n. ungeschickte, geschmacklose Nachahmung; **-zēlos**, m. ein ungeschickter oder unglücklicher Nachahmer.

Kalamaika, f. ein slawischer Nationaltanz.

Kalamánder-Holz, eine harte schöne Holzart von Ceylon

Kalamank, m. ein gestreiftes Wollenzeug.

Kaland, m. (v. lat. calendae), im Mittelalter eine andächtige Brüderschaft, deren Mitglieder Kalandsbrüder oder Kalandsherren hießen.

kaláschen, schlagen, peitschen, durchprügeln.

Kaledonīen, lat., Schottland; **-donīer**, m. ein Schottländer, Schotte; **-dōnisch**, schottisch.

Kaleidophōn, n. gr., ein Werkzeug zur Veranschaulichung der Tonschwingungen; uneig. ein bunt zusammengewürfeltes Tonstück; **-doplastik**, f. Kunst schöne Körperformen zu entwickeln (ein Theil der Orthopädie).

Kaleidoskōp, n. gr., ein Schönbildzeiger, Tausendbilderrohr, welches die hineingelegten kleinen bunten Gegenstände in vielfacher Zahl und mannichfacher Anordnung zeigt, die bei der geringsten Bewegung wechselt, auch **Myrīomorphoskōp** genannt; **Kaleidopolaroskōp**, n. ein noch mehr verschönerndes Kaleidoskop, bei dem durch Plättchen von farbiger Strahlenbrechung gesehen wird.

Kalender, m. (v. lat. calendae), Zeitweiser, Jahrbuch; pl. eine Art türk. Mönche; **Kalendariographīe**, f. lat.-gr., Kalendermacherei, Anweisung, Kalender zu machen.

Kaleologīe, f. gr., die Lehre vom Schönen; **Kaleotechnik**, f. die Verschönerungskunst, Kunst schöner Darstellung.

Kalesche, f. (v. slaw.), ein Halbwagen, leichter offener Reisewagen.

Kalfatern s. unter C.

Kali, arab., das Salzkraut; ein Laugensalz, Pflanzenlaugensalz, Pottasche; **kali acetīcum**, essigsaures Kali; **k. boracīcum**, boraxsaures K.; **k. borussīcum**, blausaures K.; **k. carbonīcum**, kohlensaures K., gereinigte Pottasche; **k. caustīcum**, Aetzstein, Aetzkali; **k. muriatīcum**, salzsaures Kali; **k. nitrīcum**, Salpeter; **k. oxalīcum**, kleesaures Kali; **k. sulphurīcum**, schwefelsaures K.; **k. tartarīcum**, Weinstein; **Kalihydrāt**, n. arab.-gr., die chemische Verbindung des Kali mit Wasser; **kalinisch**, Kali oder Pottasche enthaltend, sich wie Kali verhaltend, so schmeckend 2c.

Kaliber s. unter C.

Kalif s. **Khalif.**

Kalīum, n. die metallische Grundlage des Kali.

kalkiren, **Kalkograph** s. u. **calqu-**, **Chalk-.**

Kalle, f. hebr., Braut, Geliebte.

Kalliästhētik, f. gr. (v. κάλλος, Schönheit), die Gefühllehre vom Schönen, Untersuchung des Wohlgefallens am Schönen; **Kalliblephăron**, n. Verschönerungsmittel für die Augenbraunen; **Kalligrāph**, m. ein Schönschreiber, Schriftkünstler; **-graphīe**, f. Schönschreibung, Schönschreibekunst, Schönschrift; **-graphisch**, schönschriftlich oder schöngeschrieben; **Kallilogīe**, f. Schönrednerei, Beredtsamkeit; **Kallipädīe**, f. der Besitz schöner Kinder; **-pädopöīe**, f. Kunst, schöne Kinder zu zeugen; **-pygos**, m. u. f., mit schönem Hintern versehen, ein Beiname der Venus.

Kalliste, f. gr. w. N., die Schönste; **Kallisthenīe**, f. Schönkräftigkeit; verschönernde und stärkende Körperübungen; **Kallitechnik** s. **Kaleot-**; **Kallilogīe** s. **Kaleologīe**; **kallitrichisch**, schönhaarig; **Kallobiōtik**, f. Lebensverschönerungskunst, geschmackvoller Lebensgenuß; **Kallopistrīe**, f. die Verschönerungs-, Schmuck- oder Putzkunst.

Kalmäuser, m. (vielleicht von **Camaldulenser**, s. d.) ein einsamer Grübler, Grillenfänger, Andächtler, Kopfhänger; auch Geizhals, Knicker; **kalmäusern** oder **-müsern**, Grillen fangen; auch geizen, knickern.

Kalmink, m. russischer Zwillich.

Kalmuck, m. Haar- oder Rauhtuch (wie die Kalmücken tragen).

Kalmus, m. (v. lat. calămus, Rohr), ein gewürzhaftes Schilfrohr und dessen Wurzel.

Kalobiōtik s. **Kallob-.**

Kalogeri, pl. griechische Mönche.

Kalokagathīe, f. gr., sittliche Schönheit, Seelengüte, Biederkeit.

Kalŏmel s. unter C.

Kalometrīe, f. gr., Schönheitsmaß oder -messung, ästhetische Größenlehre.

Kalophilos, m. gr., ein Freund des Schönen.

Kalopŏdien, pl. gr., Holzschuhe, hölzerne Schuhe.

Kalotypīe, f. gr., Lichtbildnerei auf Papier, wie **Photographīe.**

Kalpak, m. die ungarische Husarenmütze.

Kaluppe s. **Chaluppe.**

Kalydōr, n. gr., ein Schönheitswasser.

Kalypter, m. gr., Af. Deckel, Hülle, Haube; **-pterīon**, n. Deckelchen, kleine Hülle; **-ptra**, f. die Mütze der griech. Geistlichen; Haube der Mooskapseln; **-ptrīten**, pl. eine Art versteinerter Schnecken.

Kamarōm(a), n. gr., Af. ein gewölbter Schädelbruch, Gewölbbruch; **-rōsis**, f. dasselbe; auch die Bildung eines solchen Bruchs.

Kamaschen, eig. **Gamaschen**, pl. frz., Knöpfüberstrümpfe, Knöpfstiefel.

Kamel, m. der Schiffsheber, ein großes flaches Fahrzeug.

Kamelot, m. Kämelzeug, von den Haaren der Kämelziege.

Kameel, m. (v. arab. gamal), ein bekanntes Lastthier; **Kamelopard**, m. die Giraffe.

Kamille s. **Chamille**.

Kamīn, m. (gr. κάμινος), Rauchfang, Schlot, Stubenheerd.

Kammarologīe, f. gr., die Krebskunde, Lehre von den Krebsen.

Kammertuch, sehr feine Leinwand (nach der belgischen Stadt Cambray). [Musen.

Kamönen, pl. Singgöttinnen, Beiname der

Kampelogīe, f. gr., Beugungs- oder Krümmungslehre; **Kampemēter**, n. Krümmungsmesser.

Kampylográmmik, f. gr., die Lehre von den krummen Linien und krummlinigen Größen.

Kanephōren, pl. gr., Korbträgerinnen, korbtragende Menschengestalten als Bauzierrathen, Prachtträger; auch Lichthalter.

Kangiar, m. ein morgenländischer Dolch.

Känguruh, n. das Riesenbeutelthier in Neuholland.

Kanker, m. eine Spinne; auch eine krebsartige Nelkenkrankheit.

Kánon, m. (gr. κανών), Regel, Richtschnur, Vorschrift; Kirchengesetz; Grundzins, feste Abgabe; mus. Kettengesang, Kreisfuge; auch die dickste deutsche Druckschrift; canon emphyteutĭcus, Erbzins; **Kanōnik**, f. die mathematische Tonlehre oder Bestimmung der Tonverhältnisse nach Zahlen; philos. die Wissenschaft vom richtigen Gebrauche des Erkenntnißvermögens; in der bildenden Kunst die Regeln für die Schönheitsverhältnisse des Körpers; **Kanonikalien**, pl. der Domherrnschmuck; **-kāt**, n. eine Stifts- oder Domherrnstelle, ein Stiftsamt; **Kanoniker** oder **-kus**, m. ein Chor-, Dom- oder Stiftsherr; pl. **Canonici**; canonĭci regulāres, klösterlich beisammenlebende, c. saeculāres, zerstreut lebende Dom- oder Stiftsherren; Canonĭcus resĭdens, der sich am Stift, und C. non resĭdens, der sich anderswo aufhält; **kanoniciren**, in ein Stift aufnehmen, mit einer Domherrnstelle bekleiden; **Kanonisation** oder **-sirung**, f. Heiligsprechung durch den Papst; **-siren**, heilig sprechen, verheiligen; **kanonisch**, gesetz- oder vorschriftsmäßig, bes. kirchengesetzlich, zur Kirche oder zum kirchlichen Gebrauch dienend; glaubwürdig, mustergiltig; z. B. **kanonische Bücher**, diejenigen biblischen Schriften, denen man einen höhern Ursprung und eine vollgültige Beweiskraft beilegt, geoffenbarte; **kanon. Alter**, das zur Uebernahme eines geistlichen Amtes befähigt; auch von weiblichen Dienstboten der kathol. Geistlichen (hoch in den Dreißigen); **kan. Recht**, das kathol. Kirchenrecht; **Kanonist**, m. ein Kenner und Lehrer des Kirchenrechts; **Kanonissin**, f. Stiftsdame, Stiftsfräulein.

Kanōne, f. (v. lat. canna, Rohr), eine Donner- oder Karrenbüchse; **Kanonade**, f. Geschützfeuer, Stückgefecht; **Kanonīer**, m. ein Stückschütze, Geschützwärter; **-niren**, mit Kanonen schießen oder feuern.

Kanopen, ägyptische Götzenbilder in Gestalt dickbäuchiger Krüge mit Kopf und Füßen.

Kantar, im Orient ein Centner.

Kantharīden, pl. gr., spanische Fliegen, eine Käferart; **-rīden-Gemmen**, pl. Käferringsteine; **-ridīn**, n. das scharfe Harz der spanischen Fliegen.

Kantschu, m. eine russische kurze, dicke, aus Riemen geflochtene Peitsche.

Kanzel, f. (v. lat. cancelli, Gitter, Schranken), der Redestuhl, Predigtstuhl; **Kanzlei**, Schranne, Ausfertigungsstube, Gerichtsstube; Amt, Gericht; **Kanzler** (mlat. Cancellarĭus), m. der Vorgesetzte einer Kanzlei, der Ausfertiger öffentlicher Schriften; **Kanzlist**, m. ein Ausfertiger, Kanzleischreiber.

Kanzen, Kansbillets, (v. chance), zur Verloosung bestimmte Scheine der aufgeschobenen holländischen Nationalschuld.

Kaolīn, n. Porzellanerde, verwitterter Feldspath.

Kapaun, m. (it. cappone, v. deutschen **kappen**), ein geschnittener Hahn, Kapphahn.

Kapidschi, türk., Thürhüter, Pfortenwächter; **Kap. Baschi**, Oberster ders., Kammerherr.

Kapitell, Kaplan s. unter C.

Kapnomantīe, f. gr., Wahrsagerei aus dem Opferrauche. [gegangen.

kapōres, hebr., verloren, entzwei, zu Grunde

Kappern, gew. **Kapern**, pl. (gr. κάππαρις), die Blüthenknospen der Kapperstaude im südlichen Europa.

Kapplaken s. unter C.

Kapudan-Pascha, der türk. Oberflottenführer.

Karäer, pl. altgläubige Juden, welche den Talmud (s. d.) nicht anerkennen, auch **Karaiten**.

Karadsch s. **Char**.

Karamal, ein luchsähnliches Raubthier in Asien und Afrika.

Karangan, Pelz des russischen Steppenfuchses.

Karāt, n. arab., ein kleines Goldgewicht, 12 Gran; auch ein Perlengewicht von 4 Gran; **karatig** oder **karätig**, in Zusammens. mit Zahlen (z. B. 18karätig) so viele Theile reinen Goldes in 24 Theilen enthaltend; **karatiren**, versetzen, vermischen; **-tirung**, Versetzung des Goldes mit Silber (weiße Karatirung) oder Kupfer (rothe Karatirung).

Karavāne, f. (pers. kerwan), ein Reisezug, Handels- oder Pilgerzug im Morgenlande; **Karavanenfahrer**, ein Schiffshauptmann,

der auf einer großen Seereise nach andern, außer seiner Bestimmung liegenden Häfen besondere Frachtfahrten macht; **Karavanen-Thee,** feiner chinesischer Thee, der zu Lande über Rußland zu uns kommt; **Karavanserei,** f. Herberge für morgenländ. Reisezüge.

Karbätsche, f. eine aus ledernen Riemen geflochtene Peitsche; **karbatschen,** peitschen.

Kardätsche, f. (it. cardasso), Wollkratze, Wollkamm, Striegel, Krämpel; **kardätschen,** krämpeln, kämmen, striegeln; vgl. **Carde;** versch. **Kartätsche.**

Kardiăca oder **Cardialia,** pl. gr., Af. Herzstärkungen, herzstärkende Mittel; **Kardiaektasīe,** f. Herzerweiterung; **Kardialgīe,** f. Herzweh, Herzgespann; Magenkrampf; **Kardialogīe,** f. die Lehre vom Herzen; **-dianaleptisch,** herzstärkend; **-dianastrŏphe,** f. Umkehrung, falsche Lage des Herzens; **-diēlkosis,** f. Herzbeutelgeschwür; **-dieurўsma,** n. Herzhöhlen-Erweiterung; **-diocēle,** f. Herzbruch; Herzwanderung; **-diogma,** n. Sodbrennen; **-diognōst,** m. ein Herzenskenner oder -kundiger; **-dioīde,** f. math. die Herzlinie; **-diologīe,** f. die Lehre vom Herzen; **-diomalakīe,** f. Herzerweichung; **-diopalmus,** m. Herzklopfen; **-diopathīe,** f. Herzleiden, Herzkrankheit; **-dioplegīe,** f. Herzlähmung; **-diorrhēxis,** f. Herzzerreißung; **-diotomīe,** f. Zergliederung des Herzens; **-diotromus,** m. Herzzittern, schnelles Herzklopfen; **-diperikarditis,** f. Herz- und Herzbeutel-Entzündung; **-dīten,** pl. versteinerte Herzmuscheln.

Karduse, f. Pulverladung einer Kanone, Schußrolle.

Karebarīe, f. gr., Af. drückender Kopfschmerz.

Karfunkel, der Rubin; s. übr. **Carbunc-.**

Karinthīn, n. gr., Hornblende, Strahlstein.

Karl, altd. m. N., der Starke, Thätige, Betriebsame; **Karlisten,** in Frankreich Anhänger des vertriebenen Königs Karl X. oder der ältern Bourbonischen Linie, in Spanien Anhänger des Don Carlos; **-lismus,** m. politische Gesinnung der Karlisten; **Karoline,** w. N., die Starke, Thätige; auch für **Carambole** oder **Caramboline,** der rothe Ball im Billard.

Karnīes s. **Corniche.**

Karōsis, f. gr., Af. Betäubung, Schlafsucht; **Karotīden,** pl. Kopfschlagadern, Einz. **Karōtis; Karotika,** pl. einschläfernde Mittel.

Karpholit, m. gr., der Strohstein.

Karpholōg, m. gr., ein Kleinigkeitsmensch, Splitterrichter; **-logīe,** f. das Flockenlesen, Mückengreifen der Sterbenden.

Karpolith, m. gr., Fruchtstein, Fruchtversteinerung; **Karpolōg,** m. ein Fruchtkenner; **-logīe,** f. Lehre von den Früchten der Gewächse, Fruchtlehre.

Kartätsche, f. (v. frz. cartouche), eine mit Kugeln, Nägeln ꝛc. gefüllte Büchse oder Patrone für Kanonen, Traubenschuß.

Karthaune, f. (viell. v. lat. quartana, ein Viertelsstück, 25pfünder), eine kurze dicke Kanone.

kartiren, frz., in einen Riß oder Zeichnung [bringen

Karuben, pl. Johannisbrodbäume u. -früchte.

Karyatiden, pl. gr., Balkenträgerinnen, Stützsäulen in weiblicher Gestalt.

Kasabaika, f. ein kurzer Pelzüberwurf der [Polinnen.

Kasāke, f. Kutte, Jacke, vergl. **Casaque.**

Kascholong, m. der Schönstein, eine Art Opal.

Kasimir, ruſſ. m. N., der Friedenstifter.

Kaspar, m. N., in Persien ein königlicher Schatzmeister.

Kassauba, f. arab., eine Stadtburg.

Kassiterīn, n. gr., ein Metallgemisch mit Zinn als Hauptbestandtheil.

Kassuben, pl. Nachkommen der Wenden in [Pommern.

Kastaliden, pl. Beiname der Musen.

Kastanīe, pl. eine bekannte eßbare Frucht (nach der Stadt **Kastănum** in Kleinasien).

Kaste, f. ein erblicher Stamm oder Stand, Klasse, Zunft, Innung; **Kastengeist,** Zunftgeist, Standes- oder Innungssucht.

kasteien s. unter **cast-.**

Kastizen, pl. Mischlinge von Europäern und [Mestizen.

Kastor und Pollux, auch die **Dioskuren,** gr., myth. Zwillingssöhne des Jupiter und der Leda, unzertrennliche Brüder u. Freunde; Schiffsspr. das Elmsfeuer, elektrische Flämmchen oder Wetterlichter auf Mastspitzen ꝛc.; astr. die Zwillinge im Thierkreise.

Kasuār, m. ein dem Strauß ähnlicher Vogel in Ostindien.

Katabăsis, f. gr., Rhet. Herablassung des Redners (zu der Fassungsgabe der Zuhörer oder zu unwürdigen Gegenständen); Raum unterm Altare zu Reliquien, in griech. Kirchen.

Katabaptisten, pl. gr., Gegner der Taufe.

Katablēm, n. gr., eine Art wundärztl. Binde.

Katachrēsis oder **-chrēse,** f. gr., mißbräuchliche Häufung von Redebildern; mus. regelwidriger Gebrauch einer Dissonanz; **katachrestisch,** mißbräuchlich, uneigentlich oder falsch gebraucht, erzwungen.

katadioptrisch, gr., eine Vergrößerung oder scheinbare Annäherung des Sehgegenstandes bewirkend.

Katafalk, m. it., s. w. castrum dolōris.

Kataglottismus, m. gr., Gebrauch gesuchter Ausdrücke.

Katágma, n. gr., Af. Bein- oder Knochenbruch; **-matisch,** vereinigend, zur Heilung der Knochenbrüche dienend.

Katagraph, n. gr., ein Profilgemälde; **-graphologīe** s. w. **Receptirkunst.**

Katakasmus, m. gr., Af. das Schröpfen, vgl. **scarificiren.**

Katakauma, n. oder **-kausis**, f. gr., Af. tiefe Verbrennung; **-kaustik** s. **Diakaustik**.
Katakläsis, f. gr., Af. Knochenzerschmetterung; Augenliderkrampf.
Kataklysma, n. gr., Af. das Darmbad oder Klystier; **-klysmologie**, f. Geschichte der Erdrevolutionen; **-klysmus**, m. Ueberschwemmung; Bähung, Tropfbad.
Katakomben, pl. gr., Felsengrüfte, Leichengewölbe, Knochenhöhlen.
Katakustik, f. gr., die Wiederhall-Lehre.
Katalekten, pl. gr., Bruchstücksammlungen; **-lektikos**, m. ein unvollzähliger Vers; **-lektisch**, unvollzählig, abgebrochen, besonders von Versen.
Katalepsis, f. gr., Af. krampfhafte Starrsucht, Schlafsucht; **-leptisch**, starrsüchtig.
Katalexis, f. gr., Schluß eines Verses vor Beendigung des Versmaßes.
Katalögus oder **-lög**, m. gr., ein Verzeichniß, bes. Bücher- oder Kunstverzeichniß; **-logiren** oder **-logisiren**, in ein Verzeichniß bringen, verzeichnen.
katalötisch, gr., Af. narbentilgend.
Katalyse, f. (gr. καταλυσις, Auflösung) oder **katalytische Kraft**, nach Berzelius die Eigenschaft mancher Stoffe, in Auflösungen Niederschläge 2c. zu verursachen, ohne selbst in eine chemische Verbindung zu treten.
Katamenien, pl. gr. Af. die weibl. monatl. Reinigung; **-menial**, dieselbe betreffend 2c.
kat' anthropon (gr. κατ' ἄνθρωπον), nach menschlicher Weise oder Vorstellungsart, gemeinfaßlich, wie ad hominem.
Katapásma, n. gr., Af. Streupulver (auf Wunden 2c.).
Katapépsis, f. gr., vollständige Verdauung; **-peptisch**, dieselbe fördernd 2c.
Kataphonik s. **Katakustik**.
Kataphöra, f. gr., Af. schwere Schlafsucht, Todtenschlaf; **kataphöra magnetica**, der magnetische Schlaf; **kataphorisch**, schlafsüchtig oder Schlafsucht machend.
Kataphrakta, m. gr., ein Brustharnisch; Af. Harnischbinde, Verband zerbrochener Rippen.
Kataphrixis, f. gr., Af. heftiger Frost an Haut- und Muskeltheilen.
Katapläsma, n. gr., Af. ein Erweichungsmittel, erweichender Umschlag, Breiumschlag; pl. **-plasmen** oder **-plasmäta**; **-plasmiren**, dergleichen anwenden.
Kataplexie oder **-pléxis**, f. gr., Af. die Erstarrung durch Schlagfluß; das Erschrecken, Niederschlagen; Stumpfwerden (der Zähne, des Gesichts); **-plektisch**, dazu geneigt, davon herrührend.
Katapölis, f. gr., die Unterstadt, entg. **Akropolis**.
Katapösis, f. gr., das Verschlingen, Verschlucken.
Katapsyxis, f. gr., Erkältung, schmerzhaftes Erkalten; **-psyktisch**, erkältet, durch Erkältung entstanden.
Kataptösis, f. gr., s. w. **Epilepsie**.
Katapulte, f. gr., im Alterthum ein Wurfgeschütz, Wurfzeug, Mauerbrecher; vergl. **Balliste**.
Katarákt, m. (v. gr.), ein Stromfall, Stromsturz; Af. der graue oder weiße Staar; **kataraktisch**, zum Staar gehörig, davon befallen.
Katarktikon, n. gr., Einleitung, Vorbereitung zu einer Wissenschaft.
Katarrh, m. (gr. καταῤῥοος, rinnende Nase), Husten und Schnupfen, Flußfieber, Erkältungsfieber; **katarrhälisch**, schnupfenartig, flußartig, schnupfig; **-rrheuma**, n. Af. ein Schleimfluß.
Katarrhexis, f. gr., Af. Durchbrechung; heftiger Durchfall.
Katarrhoschësis, f. gr., Af. Unterdrückung oder Stopfung eines Katarrhs.
Katarsis, f. gr., Af. künstliche Abführung des Darmkoths.
Katartisis, f. oder **-tismus**, m. gr., Einrichtung eines Bruches oder einer Verrenkung; **Katartista** oder **-tister**, m. ein Einrichtungswerkzeug.
Katasarka s. **Anasarka**.
Kataschësis, f. gr., Af. gute, kräftige Leibesbeschaffenheit.
Kataskeuäsis, f. gr., Zubereitung, Anordnung, Herstellung, z. B. eines Schrifttextes; **-skeuást**, m. ein Einrichter, Hersteller.
Katastaltika, pl. gr., Af. zusammenziehende, aufhaltende, bes. blutstillende Mittel; **-staltisch**, aufhaltend, zurücktreibend, blutstillend.
Katastäse, f. gr., die Schürzung des Knotens in Schauspielen.
Katáster, n. (v. mlat. capitastrum, ein steuerbarer Acker), ein Steuer-, Flur-, Grund- oder Lagerbuch; **katastriren**, in ein Steuer- oder Flurbuch eintragen, besteuern.
Katastrophe, f. gr., entscheidende Wendung, Glückswende, Entscheidungspunkt, Ausgang, Lösung od. Entwickelung, traurige Begebenheit.
Katatäsis, f. gr., Af. Ausdehnung nach unten; auch Einrichtung eines Bruchs.
Katatropha s. **Cacatoria**.
Kataxis, f. gr., ein Knochenbruch.
Katechëse oder **-chësis**, f. gr., Belehrung in Fragen und Antworten, Gesprächbelehrung; **-chët**, m. ein Fraglehrer, bes. Religionslehrer der Jugend; Hülfsgeistlicher; **-chëtik**, f. Lehrfragkunst, Anweisung zum Fragunterricht; **-chëtisch**, fragweise, fraglehrig; **-chisation**, f. Fragunterricht, Kinderlehre; **-chism(us)**, m. ein Fragbuch, Lehrbuch in Frage und Antwort; **-chumën**, m. ein Glaubenslehrling; pl. **-chumënen** oder **-chumënen**, Schüler, die zur ersten Abendmahlsfeier vorbereitet werden.

Kategorēm, n. gr., Ur- oder Stammbegriff, ursprüngliche Denkform, unterscheidendes Merkmal einer Gattung oder Klasse; **-gorīe**, f. die Eintheilung aller Gegenstände des Denkens in gewisse Klassen, Gedankenform, Begriffsfach, Fach, Klasse; **-gōrisch**, unbedingt, entscheidend, bestimmt, ohne Umschweif; s. **Imperativ**; **-gorisiren**, nach Fächern oder Begriffen abtheilen.

kat' exochän oder **-chīn**, (gr. κατ' ἐξοχήν), vorzugsweise, vorzüglich, ausschließlich.

Kathārĕsis, f. gr., Af. Herabstimmung, Schwächung, Ertödtung; **-retĭka**, pl. sehr schwächende, zerstörende oder Aetzmittel.

Katharine, gr. w. N., die Reine, Züchtige; **Katharismus**, m. gr., Sprachreinigung, wie **Purismus**; **Katharonoologīe**, f. die reine Verstandeslehre; **Kathársis**, f. Af. Reinigung, Ausleerung; auch sittliche Reinigung; **-artik**, f. (geistige) Reinigungskunst oder -lehre; **-artĭkum**, n. ein Reinigungs- oder Abführmittel; **kathartisch**, reinigend, abführend.

Kathēder, n. (gr. καϑέδρα, f.), Lehr- oder Rednerstuhl, Lehrsitz; **Kathedral-Kirche** oder **-drale**, f. bischöfliche Hauptkirche, Dom oder Münster; **-dránt**, m. Inhaber einer theolog. Professur; **-dratĭcum**, n. Lehrgeld auf Hochschulen; auch Dombausteuer.

Kathegēt, m. gr., Führer, Leiter, Lehrer; Einsenker, Einschieber.

kathemērisch, gr., täglich wiederkehrend.

Kathēten, pl. gr., math. die beiden Kleinseiten eines rechtwinkligen Dreiecks, Senklinien; **Kathetomēter**, n. ein Werkzeug zum Messen von Niveauunterschieden.

Kathēter, m. gr., ein Abzapfer, Urinleiter, Harnröhrchen; auch überh. s. w. **Sonde**; **katheterisiren**, den Harn mit einem Röhrchen abzapfen; **-rismus**, m. dieses Verfahren.

kathōlisch (gr. καϑολικός), allgemein, allgemein gläubig, päpstlich; **Katholicismus**, m. der Allgemeinglaube, katholische Glaube oder das Wesentliche, Unterscheidende desselben; **-licität**, f. Allgemeinheit, Rechtgläubigkeit; **-lik**, m. ein Allgemeingläubigern; **-likomēter**, n. Allgemeinmesser, Allmesser; **-likon**, n. etwas Allgemeines, bes. ein allgemeines oder All-Wörterbuch; auch ein allgemeines Heilmittel, Universalmittel; **-likos**, m. das Oberhaupt oder der Oberbischof der armenischen Kirche; **katholisiren**, rechtgläubig machen, zum katholischen Glauben hinneigen.

Kathode, f. gr., der negative Pol an galvanischen Apparaten.

Kathypnīe, f. gr., Af. Tiefschlaf.

Katinka, russ., Käthchen.

Katōche, f. gr., die Starrsucht, Gliedersteife; der feste Schlaf bei offenen Augen.

katokathartisch, gr., nach unten abführend.

katophōnisch, gr., abwärts- oder hinabtönend.

Katopoden, pl. gr., Natg. Bauchfüßler oder Bauchflosser.

Katóptrik, f. gr. (v. κάτοπτρον, Spiegel), Spiegellehre, Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen; **-optrisch**, spiegelnd; die Spiegelkunde betreffend; **-optromantīe**, f. Wahrsagung aus Spiegeln.

Katoterĭka, pl. gr., Abführmittel; **-tērisch**, abführend.

Kattegat, n. dän., eig. Katzenloch, das Meer zwischen Norwegen und Dänemark.

kaukāsisch, zu dem Gebirge **Kaukāsus** in Asien gehörig; **kauk. Race**, der weiße Menschenstamm, zu dem die Europäer und Vorderasiaten gehören.

Kaulēdon, n. gr., Af. Quer- oder Schiefbruch eines Knochens.

Kauma, n. gr., Af. hitziges oder entzündl. Fieber.

Kauris, pl. Schlangenköpfchen, Muschelgeld, eine Art kleiner Seeschnecken, in Asien als Scheidemünze gebraucht.

kauscher s. **koscher**.

Kausis, f. gr., das Brennen; **kausticiren**, ätzend machen (Alkalien); **Kausticität**, f. die Aetzkraft, Aetzbarkeit; uneig. beißender Spott, Beißigkeit; **Kaustik**, f. Aetz- oder Beizkunst; Lehre von der Brennlinie; **-stĭka**, pl. Aetz- oder Beizmittel; **Kausterium** oder **Kauterĭum**, n. ein Aetz- oder Brennmittel auf lebendes Fleisch; **kaustisch**, ätzend, brennend; beißend, brennend, scharf (Spott); **kaustische Linie**, die Brennpunktlinie; **Kausus**, m. Brennfieber; **Kauterisation**, f. die Weg- oder Todtbrennung; **-risiren**, ätzen, aus-, todt- oder wegbrennen.

Kautschuk s. w. **Gummi elastĭcum**; vorgeschlagene deutsche Benennung: Gummispeck.

Kaveling, holl., Loos, Theil, Antheil.

Kawaß, ein türk. Polizeidiener oder Schütze.

Kazan, m. hebr., der Vorsänger im Judentempel.

Kazike, m. ein Stammhaupt bei den Indianervölkern in Südamerika.

Kebes, pl. wollene türk. Bettdecken.

Keblah, arab., die Richtung nach Mekka, wohin die Muhamedaner beim Gebet das Gesicht wenden.

Keepsake, engl. (kihpsehk), ein Erinnerungszeichen, Andenken; Taschenbuch.

Kelologīe, f. gr., Af. Bruchheillehre; **Kelotomīe**, f. die Bruchschneidung, der Bruchschnitt; **-tōm**, m. das Bruchschnittmesser.

Kelp, engl., Aschensalz, s. **Soda**.

Kelt, ein schottischer grober Wollenzeuch.

Kemeas, geblümter Taffent aus Ostindien.

Kemnatlehn, ein in einer Wohnung bestehendes Lehn (v. altd. **Kemenat**, einzelnes Gebäude oder Zimmer).

Kenangīe, f. gr., Gefäßleerheit.

Kenchroiten, pl. gr., Hirsensteine.
Kenotaph-, **Kephal-**, s. unter C.
Kerameutik, f. gr., die Töpferkunst; **Keramit**, m. Töpferthon; Topfstein; **Keramographik**, f. Thon- oder Ziegelmalerei, Malerei auf Vasen.
Keraphyllit oder **Keratophyllit**, m. gr., Hornblende; **Keratektomie**, f. Ak. Hornhautschnitt; **Keratiasis**, f. hornartiger Hautauswuchs, Hornbildung; **-tine**, f. ein Hörner- oder Trugschluß; **-tit**, m. Hornstein; **-titis**, f. Ak. Hornhautentzündung; **-tocele**, f. Hornhautbruch; **-togenesis**, f. Hornbildung; **-toglossus**, m. Hornzungenmuskel; **-toiden**, pl. hornähnliche Versteinerungen; **-tolithen**, pl. versteinerte Hörner; **-tonyxis**, f. Hornhautstich zur Zerstückelung des Staars; **-tophyten**, pl. versteinerte Hornkoralle, Abdrücke von hornartigen Seegewächsen; **-toplastik**, f. künstliche Hornhautbildung; **-totom**, n. ein Hornhautschneider oder -messer; **-totomie**, f. der Hornhautschnitt.
Keraunien, pl. gr., Blitzsteine, Donnerkeile; **Keraunianfinter**, m. Blitzsinter, Blitzröhre; **Keraunometer**, n. Blitz- oder Wetterschlagmesser; **-noskop**, n. Instrument zur Blitzbeobachtung; **-noskopie**, f. Wahrsagung aus Gewittern.
Keren, pl. gr., Todesgöttinnen der alten Griechen.
Kermes, (arab. Wurm), Purpurkörner, rothe Schildläuse (zum Färben); **Kermes minerale**, Karthäuserpulver, ein Pulver aus Spießglanz, Schwefel und Potasche.
Kermis, pl. ostind. Schnupftücher.
Kerographie, f. gr., Wachsmalerei; **Keromantie**, f. Wahrsagerei aus Wachs; **Keromel**, n. Salbe aus Wachs und Honig; **Keroplastik**, f. Wachsbildekunst oder Wachsbildnerei.
kerophorisch, gr., hörnertragend.
Kersey, engl. (-si), geköpertes Tuch oder Wollenzeuch.
Kerykttik, f. die Predigtkunst.
Khalif, m. arab., Nachfolger, Stellvertreter, näml. Muhameds, ein Titel des türkischen Sultans, als Oberhaupt der muhamedanischen Religion; **Khalifat**, n. das Reich des Khalifen; die muham. Oberpriesterwürde.
Khan, m. ein Tartarenfürst oder -Oberhaupt; auch ein morgenländ. Wirths- od. Kaffeehaus.
Khasseki-Sultana, f. erste Sultanin, Mutter des Thronfolgers.
Kiafir, türk., ein Ungläubiger, bes. Schimpfname der Christen; pl. **Kefern** und **Kuffar**.
Kiaja, türk., Verweser, Agent.
Kiaster, m. ein Kniescheibenbruchverband.
Kibitke, f. ein leichtes russ. Fuhrwerk; auch ein Zelt aus Fellen bei den Tartaren und Kalmücken.
Kilare s. **Are**; **Kilo**, abgekürzt für **Kilogramme**, s. **Gramme**; auch ein levant. Getreidemaß, Metze; **Kilolitre** s. **Litre**; **Kilomètre** s. **Mètre**; **Kilostère** s. **Stère**.
Kilt, der Lendenschurz oder das kurze Röckchen der Bergschotten.
Kimelien s. **Cim-**.
kimmerisch s. **cimm-**.
Kinorama, n. gr., eine bewegliche Bilderreihe, wie **Cyklorama**.
Kinesiatrik, f. gr., Ak. Heilung durch Bewegung, gymnastische Heilkunde; **Kinesimetrie**, f. die Bewegungsmessung; **Kinetik**, f. die Lehre von der Bewegung, Bewegungskunst; **kinetisch**, s. w. **mimisch**.
Kings-Bench, engl. (-bentsch), Königsbank, das Oberhofgericht zu London; auch ein Gefängniß für Schuldner.
Kionitis, f. gr., Zäpfchenentzündung; **Kionopharynx**, f. Zäpfchenspaltung oder gespaltenes Zäpfchen; **-noptosis**, f. Zäpfchenfall oder gefallenes Zäpfchen; **-norraphie**, f. Zäpfchen- oder Gaumennaht.
Kiosk, m. ein türk. offenes Gartenhaus, Zeltdach oder Lusthaus.
kippen (und **wippen**), Münzen beschneiden und mit schlechten Münzsorten Wucher treiben.
Kireh, m. (v. poln. **kireja**), ein langer Pelzmantel für Männer.
Kirsey s. **Kersey**; **Kirsocele** 2c. s. unter C.
Kis, pl. türk., die Verschnittenen im Harem; **Kislar-Aga**, das Oberhaupt der Verschnittenen; Oberaufseher des Harems.
Kismet, türk., das unabänderliche Schicksal, wie **Fatum**.
Kissophoren, pl. gr., Epheuträger, Bacchantinnen.
Kitai, m. ein chines. Seiden- oder Baumwollenzeuch, jetzt nur Futterkattun.
Kitharophilos, m. gr., ein Zither- oder Gesangfreund.
Kiuptar, m. der Mundschenk des türk. Kaisers.
Kladde, f. das Schmierbuch oder Tagebuch der Kaufleute.
Klaus s. **Nikolaus**; **Klause**, **Klausner** s. unter C.
Kleanka, russ. Steifleinwand.
Kleidagra, n. gr., Ak. die Hals- und Schlüsselbeingicht; **Kleidomantie**, f. Wahrsagung aus Schlüsseln.
Kleopatra, gr. w. N., des Vaters Ruhm.
Klephten, pl. gr., Räuber; Parteigänger, Gebirgskrieger im neuern Griechenland.
Klepseläum, n. gr., eine Lampe, in der so viel Oel zufließt, als die Lampe verzehrt.
Klepsydra, f. gr., eine Wasseruhr.
Klepten s. **Klephten**; **kleptisch**, diebisch, verstohlen, spitzbübisch; **Kleptomanie** oder **Kleptosyne**, f. Mausesucht, krankhafter Trieb zum Stehlen.
Klerika, f. gr., s. w. **Tonsur**; **Klerogamie**, f. die Priesterehe; **Klerokratie**, f. Priesterherrschaft; **Klerisei** s. **Clerus** u. übr. u. C.

Kleromantie, f. gr., Wahrsagerei durch Loose oder gegebene Zahlen.

Klima, n. gr., eig. Neigung, bes. der Erde gegen die Pole zu, Himmelsstrich, Erdstrich, Luftbeschaffenheit eines Landes oder Ortes; **klimafix**, gr.-lat., an einen gewissen Himmelsstrich gebunden; **klimatisch**, nach dem Erd- oder Himmelsstriche; **-matologie**, f. Himmelsstrichkunde, Luftbeschaffenheitslehre; **klimavag**, gr.-lat., was unter verschiedenen Himmelsstrichen fortkommen kann.

klimakterisch, gr., stufig, abgestuft, bes. in den sogen. Stufenjahren, von **Klimax**, f. (rednerische) Steigerung, Verstärkung der Ausdrücke.

klimatisch, klimavag, s. **Klima.**

Klinik, f. (gr. κλινική), Bettkrankenheilkunst, ausübende Heilkunst, Unterricht am Krankenbette; **Klinikum**, n. oder **klinisches Institut**, n. Heilanstalt, Krankenhaus, worin die Heilkunde ausübend gelehrt wird; **Kliniker**, m. ein Lehrer oder Student daselbst; **klinisch**, bettlägerig, krank.

klinoidisch, gr., bettförmig, stollig, sattelartig (von Knochenfortsätzen); **Klinologie**, f. die Lagerkunde, Lehre von der besten Beschaffenheit der Krankenbetten.

Klinometer, n. gr., ein Neigungsmesser, Erzgangmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Gänge und Schichten.

Klinotechnik, f. gr., Kunst der Einrichtung von Krankenbetten.

Klio s. **Musen.**

Kliseometer, n. gr., Ak. Beckenmesser, Werkzeug zur Messung des weiblichen Beckens.

Klitoris, f. gr., Ak. das Schamzünglein, der Kitzler; **-rismus**, m. krankhafte Anschwellung desselben; **-ritis**, f. Entzündung dess.

klonisch, gr., Ak. zuckend, krankhaft bewegt.

Klopemanie, f. gr., Stehlsucht, krankhafter Hang zum Stehlen.

Klotilde, w. N., Holde, Einnehmende.

Klub s. unter C.

Klystier, n. (gr. κλυστήρ), auch **Klysma**, n. Darmspritzmittel, Darmbad, Darmbähung; **klystieren**, einspritzen, darmbähen; **Kl.-Spritze**, eine Darmspritze.

Knaster s. **Canaster.**

Knave, engl. (nehw'), eig. Schelm; der Bube in der Karte.

Knees oder **Kniäs**, ein russ. Fürst oder Hochadliger.

Knesma, n. gr., Ak. eine Kratzwunde; **Knesmus**, m. Hautjucken.

Knidosis, f. gr., Ak. Jucken, Brennen, Prickeln; Nesselausschlag; auch s. w. **Urtication.**

Knight, engl. (neit), ein Ritter in England; auch der Springer im Schachspiel.

Knissoregmie, f. gr., Ak. fauliges Aufstoßen, Rülpssucht.

Knute, f. eine russ. Zuchtpeitsche, aus Leder und Eisendraht geflochten.

Kobalt, m. ein einfaches graues und sprödes Metall.

Kobold, m. (gr. κοβαλος, schalkhaft), böser Berggeist, Bergmännchen, Poltergeist; Possenreißer, Hanswurst.

Kocyt(us), m. gr., Thränenstrom; myth. der Höllenfluß.

Kofent s. **Convent.**

Kog, eingedeichtes Küstenland.

Koheleth, m. hebr., der Prediger (Salomo's).

Koiloma, n. gr., Höhlung; Ak. Hornhautgeschwür; **-lometrie**, f. Gefäß- oder Hohlmeßkunst.

Koinologie, f. gr., gemeinschaftliche (besond. ärztliche) Berathschlagung.

Kojen, pl. niedere Verschläge zum Schlafen (in Schiffen, Zuchthäusern ꝛc.)

Kokkolith, m. gr., Kernstein, eine Art des Augits.

Koks s. **Coaks.**

Kolatschen, pl. poln., kleine runde, mit eingemachten Früchten gefüllte Kuchen.

Koleocele, f. gr., Ak. der Mutterscheidenbruch; **Koleoptera** oder **-teren**, pl. Natg. Scheideflügler, Horn- oder Deckfalter, Käfer; **-pteriten**, pl. Käferversteinerungen; **-ptosis**, f. Mutterscheidenvorfall; **Koleorrhexis**, f. Zerreißung derselben.

Kolibri, m. der amerik. Blumen- oder Honigvogel, Hummelvogel.

Kolik, f. gr., Darmgicht, Darmkrampf, Leibschneiden; vergl. colica; **Kolikodynie**, f. Grimmdarmschmerz; **-plegie**, f. Darmlähmung, Bleikolik; **Kolitis**, f. Darmentzündung.

Kollesis ꝛc. s. unter **Coll-.**

Kollodion s. **Collodium.**

Kollyben, pl. gr., kleine Münze, Scheidemünze; **-llybist**, m. ein Geldwechsler; **-llybus**, m. Aufgeld, Aufwechsel.

Kollyrium, n. gr., Teig, Salbe, bes. Augensalbe.

Koloboma, n. gr., Ak. Augenliderspalte.

Kolon, n. gr., ein Glied, Abschnitt; der Doppelpunkt (:); Ak. der Grimmdarm.

Kolophon, m. Spitze, Schluß; die Schlußschrift des Druckers in alten Druckwerken.

Kolophonium, n. gr., Geigenharz, Spiegelharz (nach der jonischen Stadt Kolophon); **-phonit**, m. eine dem Granat verwandte Steinart.

Koloquinte, f. gr., die Bittergurke, Purgirgurke.

Koloß, m. gr., eine Riesenbildsäule, Riesenbild; uneig. riesenhaft. Mensch oder Thier; **kolossal(isch)**, riesengroß, ungeheuer, übergroß; über Lebensgröße (bei Bildsäulen); **-ssalität**, f. Riesengröße, Riesenmäßigkeit.

Kolostrum, n. lat., Ak. die erste schlechte Muttermilch.

Kolpak s. **Kalpak.**

Kolpalgie ꝛc. s. unter **Colp-.**

Koluren, pl. gr., zwei Jahrzeit- oder Mittagskreise, welche die beiden Pole und den Aequator rechtwinklig durchschneiden.

Koma, n. gr., Ak. Schlafsucht; sehr fester Schlaf.

Komäla, w. N., das Mädchen mit reizenden Augenbraunen.
kombabisch s. unter C.
Kombüse, f. die Schiffsküche.
Komēt, m. gr., ein Schwanz- oder Haarstern, Irrstern; **-metographīe**, f. Haarsternbeschreibung; **-metologīe**, f. Lehre von den Kometen; **-metīten**, pl. Sternsteine mit langen Strahlen.
komisch, gr. (v. *Κῶμος*), belustigend spaßhaft, scherzhaft, drollig, lachenerregend, kurzweilig; **Komik**, f. das Komische, Lächerliche 2c.; **Komiker**, m. ein Lustspieldichter; Lustspieler.
Komma, n. gr., ein kleiner Ein- oder Abschnitt, Beistrich, Strichzeichen; muſ. ein Tonneuntel, der neunte Theil eines ganzen Tones.
Komödiánt, m. ein (wandernder) Schauspieler; **-diantin**, f. Schauspielerin; **Komödīe**, f., frz. comedīe, Schauspiel, bes. Lustspiel; **Komos** oder **Komus**, gr. myth. der Schmausegott, Gott der Gastereien und Lustbarkeiten.
Komst, m. weißer Bernstein.
Komthur s. unter **Commende.**
Koncha, f. gr., Muschel, Schnecke; **-choïde**, f. math. die Schnecken- oder Muschellinie; **-chologīe** oder **-chyliologīe**, f. die Schalthierkunde, Schnecken- und Muschellehre; **-chyliolōg**, m. ein Schalthier- oder Muschelkenner; **-chylien**, pl. Schalthiere, Muscheln, Schnecken; **-chyliolithen**, pl. Schnecken- und Muschelversteinerungen; **-chyliotypolīth**, m. ein Stein mit Muschelabdrücken; **-chiten**, pl. versteinerte Muscheln.
Kondylōm(a), n. gr., Af. Fleischauswuchs, Feigwarzen; **-lomatös**, feigwarzenartig oder damit behaftet; **Kóndylus**, m. ein Beinknopf, Gelenkknorre; **-loidisch**, einem Gelenkknorren ähnlich, knopfförmig.
Koniglób, m. gr., ein Sternkegel, kegelförmige Abbildung des Sternhimmels; **Konilithen**, pl. Kegelsteine; **konisch**, kegelig, kegelförmig; **konische** oder **konoidische Räder**, mech. Winkelräder; **Koniséctor**, m. ein Kegelschneider, Werkzeug zum Kegelschneiden; **Konit**, m. eine versteinerte Kegelschnecke; auch eine Abart von Bitterkalk; **Konoïd**, n. oder **-noïde**, f. eine kegelähnliche Gestalt, ein Stumpf- oder Afterkegel; **Konophthalmus**, m. Kegelauge, kegelförmiges Hervortreten des Auges.
Konrad, altd. männl. N., **-radīne**, weibl. N., Rathkundige.
Konterfei s. **Contrefait.**
Kontusche, f. ein kurzes weibl. Oberkleid.
Konus, m. gr., math. ein Kegel; Natg. eine Kegelschnecke oder Tute.
Kopeke, f. eine russ. Kupfermünze, etwa 3 Pfennige (vom russ. kopa, Lanze, weil das Bild des St. Georg mit der Lanze darauf steht).
Kopiopīe, f. gr., Augenmattigkeit, eine Augenkrankheit.
Kophosis, f. gr., Af. Taubheit, Harthörigkeit.
Kophta, m. Oberhaupt eines Geheimbundes; **kophtisch**, geheimbündig. [keit.
Kōpos, m. gr., Af. Gefühl von großer Mattigkeit.
Kopragogīe, f. gr., Af. Kothabführung; **-gōgisch**, kothabführend; **Koprakratie**, f. unwillkürlicher Kothabgang; **Kopremēsis**, f. das Kothbrechen; **Koprokritīka**, pl. kothabtreibende Mittel; **Koprolithen**, pl. Kothsteine, versteinerte Kothabgänge urweltlicher Thiere; **Koprophāgen**, pl. kothfressende Käfer; **Koprophorīe**, f. häufige Kothausleerung; **Koproplanēsis**, f. Kothverirrung, Austreten des Koths in andere Theile; **Kopropoēsis**, f. Kothbereitung; **Koprorrhöe**, f. Kothfluß, wie **Diarrhöe; Koprosklerōsis**, f. Kothverhärtung; **Koprostasīe**, f. Leibesverstopfung durch Koth.
Kopten, pl. Nachkommen der alten Aegypter.
Koptipteur, m. der Hahn an gewissen Arten von Percussionsgewehren; ein solches Gewehr.
Kora, f. arab., ein Bethaus der Muhamedaner.
Korallen, pl. gr., die horn- und steinartigen zweigförmigen Gehäuse einer Art Meerwürmer; die aus dieser Masse verfertigten Kugeln zum Putz; daher überhaupt Kugeln auf Schnüren; **Koralliten**, pl. versteinerte Korallen; **Korallenriff**, n. eine lange Bank von Korallen in der See.
koramiren s. unter C. [Muhamedaner.
Korān, m. arab., eig. Lesung, die Bibel der
Kordinēma, n. gr., Af. Schwindel, Kopfschwere.
Korediálysis, f. gr., Af. künstliche Pupillenbildung (durch Ablösung der Iris); **Korektomīe** oder **Koretomīe**, f. Pupillenbildung durch Ausschneiden der Iris; **Koremorphōm**, n. oder **-phōsis**, f. krankhafte Veränderung der Pupille.
Korinthen, pl. (nach der griech. Stadt Korinth), eine Art kleiner Rosinen.
Kórlin, m. feiner Gold- oder Silberfaden.
Kornak, m. ein Elephantenführer.
Korsak, m. der kleine russ. Steppenfuchs und dessen Fell.
korteliren, mit einem Schnürchen einfassen, eig. **cordelliren.**
Kortine s. **Courtine.** [spath.
Korúnd, m. ein harter Thonedelstein, Demant-
Korybánten, pl. gr., Priester der **Cybēle**, welche wild lärmende Feste feierten; daher **korybantisch**, wild begeistert, ausgelassen, außer sich; **-bantismus**, m. Af. tobender Gemüthszustand, Fieberwahnsinn; auch Schlaf mit offenen Augen.
Korydon, m. gr., ein Hirtenname: armer Schäfer, beklagenswerther Mensch.

Korymbus, m. gr., der Scheitel; bot. der Traubenbüschel, die Doldentraube; **Korymbiferen** od. **Korymbōsa**, pl. Doldengewächse.
Koryphäus oder **-phäe**, m. gr., ein Vorsänger oder Vortänzer, Chor- oder Reigenführer; Oberhaupt, Erster oder Vorzüglichster in irgend etwas; pl. **-phäen**; **-phister**, m. Kopfbinde, Stirnband.
Koryza, f. gr., Ak. der Schnupfen.
Korzec, russ. u. poln. (korschetz) ein Getreidemaß.
Kosaka, f. ein lebhafter russ. Tanz im ²/₄ Tact.
koscher, hebr., vorschriftsmäßig, rein, genießbar; **koschern**, reinigen ꝛc.
Koskinomantīe, f. gr., Siebwahrsagerei.
Kosmarchīe, f. gr. die Weltherrschaft.
Kosmētik, f. gr., die Körperverschönerungskunst; **-metika**, pl. Schönheitsmittel; **-mētisch**, verschönernd, zierend, schmückend.
Kósmik, f. (v. gr. κόσμος, die Welt), die Lehre von der Welt; **kosmisch**, allweltlich, welteinheitlich, das Weltganze betreffend; im Gegensatz zu irdisch: außerirdisch; **kosmischer** Sternaufgang, gleichzeitig mit der Sonne; **Kosmognosīe**, f. Kenntniß des Weltbaues; **-gonīe**, f. die Weltentstehungslehre; **-gōnisch**, diese Lehre betreffend; **-grāph**, m. ein Weltbeschreiber; **-graphīe**, f. die Weltbeschreibung; **-grāphisch**, weltbeschreibend; **Kosmokratīe**, f. Weltherrschaft; **Kosmolabīum** s. **Planetarīum**; **Kosmologīe** s. **Kosmik**; **-logisch**, zur Weltlehre gehörig, das Weltall betreffend oder daraus hergeleitet; **Kosmonomīe**, f. Wissenschaft von den im Weltall herrschenden Gesetzen; **Kosmophysik**, f. Erforschung der Naturgesetze des Weltalls; **Kosmopolit**, m. ein Weltbürger; **-litisch**, weltbürgerlich; **-litisīren**, den Weltbürger machen oder spielen; **-litismus**, m. Weltbürgerschaft, Weltbürgersinn; **Kosmorāma**, n. Weltgemälde, Bilderwelt, eine Art **Panorama**, auch als Titel von Bilderbüchern; **Kosmos**, m. eig. Schmuck, Ordnung; das Weltall; **Kosmosophīe**, f. geheime Weltwissenschaft; **-sphäre**, f. die Weltkugel; **Kosmotheismus**, m. Weltvergötterung, die Lehre, daß Gott und die Welt Eins sei; **-theologīe**, f. Weltgotteslehre, Erkenntniß Gottes aus der Weltbetrachtung; **-theologisch**, weltgottlehrig, in dieser Belehrungs- oder Betrachtungsweise.
Kosmus, gr. m. N., der Geschmückte.
Kossäthen, niederd., Kothsassen, Häusler, Kleinbauern.
Kothúrn, m. gr., ein hoher Bühnen- oder Stelzenschuh, Stelzenstiefel; fig. die Sprache und Ausdrucksweise des Trauerspiels; eine hochtrabende schwülstige Schreibart; das Heldengedicht.
Kottabismus, m. gr., Ak. das Tropfbad.
Kotyledōnen, pl. gr., bot. Samen- oder Keimlappen der Pflanzen, wie z. B. an Bohnen.
kotylōdisch, gr., napf- oder becherförmig.
Kraal, m. ein Dorf bei den Hottentotten.
Krabbe, f. holl., der Taschenkrebs.
Krak, m. ein dreimastiges Fahrzeug der Dänen und Schweden.
Krake, m. ein fabelhaftes spinnenartiges Seeungeheuer.
Krakeel, m. (wahrsch. von **querelle**), Zank, Unfug, Lärm; **Krakeeler**, m. ein Zänker, Stänkerer.
Krakówiak, m. oder **-vienne**, f. ein polnischer Tanz, nach der Stadt Krakau (**Krakow**); **Krakūsen**, leichte polnische Reiter.
Krambambūli, m. eine Art Branntwein.
Kranion oder **Kranium**, n. gr., der Schädel; **Kraniognōmik**, f. Bestimmung der Geistesfähigkeiten und Neigungen aus der Schädelbildung; **Kraniohämatoncus**, m. eine Schädel-Blutgeschwulst; **Kraniolithen**, pl. versteinerte Todtenkopfmuscheln; **Kraniolōg**, m. ein Hirn- oder Schädellehrer; **-logīe**, f. die Schädellehre (von **Dr. Gall**); **-logisch**, schädelkundig; **Kraniometrīe**, f. Schädelausmessung; **Kraniopathīe**, f. Schädelleiden, Schädelkrankheit; **Kranioskōp**, m. ein Schädelbeschauer; **-skopīe**, f. Schädelschau, Schädelbetrachtung; **-stegnōsis**, f. Schädelverengerung; **Kraniotomīe**, f. Zergliederung oder Zerstückelung des Schädels.
Krāsis, f. gr., Mischung, Zusammenziehung zweier Sylben in eine, oder zweier Wörter in eins; **Krasiologīe**, f. Lehre von der Mischung der Körpersäfte.
Krater, m. gr., eig. Becher; der Trichterschlund eines feuerspeienden Berges.
Krawall, m. (unbek. Urspr. oder v. **querelle**), Lärm, Auflauf, Meuterei; **Krawaller**, Lärmmacher, Zänker, Unruhstifter.
Kreatīn und **-tinīn**, n. chem. krystallisirbare Bestandtheile des Fleisches.
Kremaster, m. gr., Sehne, Band zum Aufhängen; der Hodenmuskel.
Krenologīe, f. gr., Lehre von den Quellen, bes. Heilquellenkunde.
Kreophagīe, f. gr., das Fleischessen, schimpfende Benennung der Lutherischen Abendmahlslehre; **Kreosōt**, n. gr., (eig. fleischschützend), ein eigenthümlicher, fäulnißwidriger Bestandtheil des Rauches, Holzessigs ꝛc.
Krepp s. **Crêpe**.
Krethi und Plethi, hebr., eig. Scharfrichter und Läufer; allerlei Volk und Gesindel.
Kretscham, m. slaw., die Schenke; **Kretschmar**, Schenkwirth.
krikoīdisch, gr., ring- oder kreisförmig.
Krimatologie, f. gr., die Lehre von den Urtheilen.
Krinomĕnon, n. gr., Kennzeichen, Unterscheidungszeichen; pl. **-mĕna**.

Krischna, m. d. i. der Blaue, eine Gottheit der Indier, eine der Weltverkörperungen des großen Gottes **Wischnu**, welcher den Aether bezeichnet.
Krisis oder **Krise**, f. gr., eig. Scheidung, Trennung; die Entscheidung, der Entscheidungs- oder Wendepunkt, bes. entscheidende Wendung einer Krankheit.
Krissaneurisma, n. gr., Ak. krampfaderartige Ausdehnung der Pulsadern.
Kriterium, n. gr., ein Unterscheidungsmerkmal oder -Zeichen.
Krithe, f. gr., ein Gerstenkorn am Auge; **Krithiäsis**, f. das Ueberfressen in Gerste; Uebermuth aus zu reichlicher Nahrung, Haferstechen, auch Rehkrankheit der Pferde; **Krithomantie**, f. Wahrsagung aus Gerstenmehl (bei Opfern).
Kriticismus, m. gr., diejenige philosophische Denkart, welche mit der Untersuchung des Erkenntnißvermögens anfängt; **Kritik**, f. die Prüfung, Beurtheilung, Musterung, Sichtung; die Prüf- oder Beurtheilungskunst, Kunstrichterei; **Kritikaster**, m. ein Krittler, Sylbenstecher, Afterrichter; **Kritiker** oder **-ticus**, m. ein Beurtheiler, Buchrichter, Kunstrichter, prüfender Sprachforscher; **Kritikomanie**, f. die Kunstrichtersucht, Tadelsucht oder -wuth; **kritisch**, prüfend, beurtheilend, kunstrichterlich; entscheidend, bedenklich, gefährlich, mißlich; **kritisiren**, beurtheilen, prüfen, mustern, kunstrichtern; tadeln, bekritteln, durchhecheln.
Krokodil, n. (gr. *κροκόδειλος*), die größte Art von Eidechsen, Raubeidechse; **Krokodilsthränen**, heuchlerische, boshafte Thränen.
Krokus, m. gr., Safran, ein Zwiebelgewächs; **Krokomagma**, n. Safransalbe.
Krokydolith, m. gr., der Blaueisenstein.
Krokylegmos, n. gr., Federleserei, kleinliche Tadelsucht; niedrige Dienstfertigkeit gegen Vornehme.
Kromyomantie, f. gr., die Wahrsagerei aus [Zwiebeln.
Kronos, gr., s. **Saturn**; **Kronide** oder **Kronion**, Sohn des Saturn, **Zeus** oder **Jupiter**.
Krösus, m. ein Erz- oder Ueberreicher, nach einem ehem. sehr reichen Könige von Lydien.
Krotalen s. unter C.
Krotaphites, m. gr., ein Schläfemuskel; **-taphium**, n. Pochen im Kopf und in den Schläfen.
Kroton, m. die Krebsblume, der Wunderbaum.
Kruometer, n. gr., ein phys. Werkzeug zur Messung starker Kältegrade.
krustische Instrumente, (v. gr.), mus. Schlag- oder Hammer-Saiten-Instrumente.
Krymodynie, f. gr., Ak. kalter Gliederfluß; **krymodisches Fieber**, ein Fieber mit großem Frost; **Krymösis**, f. eine Erkältungskrankheit.
Kryolith, m. gr., min. Eisstein; **Kryophor**, m. ein Kälteleiter, Werkzeug zur Verfertigung von künstlichem Eis.
Krypta, f. gr., Bauk. eine unterirdische Kapelle in alten Kirchen; **kryptandrisch**, mit verborgenen männlichen Geschlechtstheilen; **kryptantherisch**, mit verborgenen Staubfäden; **kryptanthisch**, verborgen blühend; **Kryptiatrik**, f. heimliches Curiren, ärztl. Pfuscherei; **kryptisch**, verborgen; **krypto-**, gr., in vielen Zusammens., versteckt, verborgen, geheim; z. B. **Kryptocalvinist**, ein heimlicher Calviner oder Anhänger Calvins; **-gamen**, pl. bot. geheimeheliche, d. h. blüthenlose Pflanzen, 24ste Linnésche Klasse; **-gamie**, f. heimliche oder verborgene Ehe; **-gamisch**, geheimehelich; **-gamist**, m. ein Kenner solcher Pflanzen; auch ein heimlich Verheiratheter; **-gamologie**, f. die Lehre von den geheimehelichen Pflanzen; **-graph**, m. ein Geheimschreiber, verborgener oder Meuchelschreiber; **-graphie** oder **-graphik**, f. Geheimschreibekunst; **-graphisch**, geheimschriftlich; **-karpisch**, mit verborgener Frucht; **-katholik**, m. ein geheimer Katholik; **-katholicismus** und **-jesuitismus**, m. die im Verborgenen herumschleichende Lehre der Päpstler und Jesuiten; **-logisch**, Geheimkenntniß oder Erforschung verborgener Ursachen betreffend; **-metallisch**, mit verlarvtem Metallgehalt; **-nymus**, m. ein Geheimnamiger, Ungenannter; **-porticus**, m. Bauk. ein geheimer oder unterirdischer Eingang; **-pyisch**, verborgen eiternd; **Kryptorchis**, f. Ak. ein verborgener Hode; auch ein Nebennabelbruch; **Kryptorchiten**, pl. Geheimhodige, deren Hoden unter dem Bauchringe liegen; **Kryptoskop**, n. ein Geheimschauer.
Krystall, m. (gr. *κρύσταλλος*, v. *κρύειν*, gerinnen, gefrieren), ein regelmäßig gebildeter Körper des Mineralreichs, bes. das Bergglas, eine Art Quarz; **krystallinisch** oder **krystallisch**, regelmäßig geformt; vielkantig; bergglasartig, hell, klar, durchsichtig; **-stallisation**, f. das Anschießen zu Krystallen, Krystallbildung; **-siren**, in Krystalle verwandeln, zu Krystall werden; **-stallitis**, f. Ak. Entzündung der (Krystall-)Linse des Auges; **-stallogenie**, f. die Erzeugung oder Entstehung der Krystalle, Krystallbildung; **-graphie**, f. Beschreibung derselben; **-stalloidisch**, krystallähnlich; **-stallokeramen**, pl. überglaste Gefäße; **-stallologie**, f. Krystalllehre oder -wissenschaft; **-stallometrie**, f. Krystallmeßkunst; **-stallonomie**, f. Lehre von den Gesetzen der Krystallbildung; **-stallophysik**, f. Naturlehre der Krystalle; **-stallotechnik**, f. die Verglasungskunst;

-**stallotomie**, f. Schneidung oder Spaltung der Krystalle.
Kubation oder **Kubatur**, f. gr., die Körper-Inhaltmessung; **kubik** oder **kubisch**, würfelig, würfelartig; **Kubik-Fuß**, -**Maß**, Würfelfuß ꝛc.; **Kubikzahl**, das Ergebniß einer dreimal mit sich selbst multiplicirten Zahl (der **Kubikwurzel**); **kubiren**, den Rauminhalt eines Körpers berechnen; **sich kubiren**, sich in Würfelform bilden, nach allen Richtungen vergrößern; **Kubizith**, m. eine in Würfeln krystallisirende Art des Zeolith, Würfel-Zeolith; **Kuboktaëder**, n. ein Würfel-Achtflach; **Kubus**, m. Würfel; auch die dritte Potenz einer Zahl.
kufische Schrift, eine alte arab. Schriftform, nach der Stadt **Kufa** bei Bagdad.
Kukuruz, m. türkischer Waizen oder Mais.
Kulag(us), m. türk., ein Wegweiser oder Vortreter bei Aufzügen.
Kulis, pl. eine eigene niedere Volksklasse in Indien.
Kumbaradschi, türk., Feuerwerker, Bombenwerfer.
Kumiß, ein berauschendes Getränk der Tataren, aus Stutenmilch.
Kunigunde, altd. w. N., die Edelkühne, Heldenmüthige; **Kuno**, m. N., der Kühne.
Kuphister, m. gr., ein Hebemuskel.
Kuppel, f. (deutsch, frz. coupôle), ein Helmdach.
Küraß, m. (frz. **cuirasse**, f., mlat. **coratium**, von **corium**, Leder), ein Harnisch, Panzer, Brustharnisch; **Kürassier**, m. ein Harnischreiter, Reisige.
Kurban-Beiram, das türk. Opferfest.
Kuskussu, ein arab. Lieblingsgericht aus geschmorter Grütze oder Maismehl.
Kutka, f. die russ. Soldatenkutte.
Kutter, m. ein Schnellsegler, einmastiges engl. Fahrzeug.
Kutuchta, m. Oberpriester der Mongolen.
Kux, m. ein Bergwerksantheil, Bergbau-Actie; **Kuxpartirer**, Vertreiber von Kuxen.
Kwaas, ein gegohrenes Getränk in Rußland.
kyanisiren, Holz durch Quecksilberauflösung dauerhaft machen, nach der Erfindung des Engländers **Kyan**.
Kyanometer s. **Cyanom-**.
kyathodisch, gr., becherförmig.
Kybomantie, f. Würfelwahrsagerei.
Kyestologie, f. gr., die Schwangerschaftslehre.
Kylistik, f. gr., die Wälzkunst, Kunst auf dem Kopfe zu stehen, auf den Händen zu gehen ꝛc.
Kyllosis, f. gr., Ak. widernatürl. Krümmung der Gliedmaßen, Watscheln, Entengang.
Kynalopekomachie, f. gr., der Hundefuchsenstreit.
Kynanche, **Kynanthropie** ꝛc. s. unter **C**.; **Kynokephalen**, pl. hundköpfige ägyptische Menschenbilder.
Kyophorie, f. gr., Ak. Leibfruchttragung, Schwangerschaftsdauer; **Kyotrophie**, f. Leibesfruchternährung.
Kypellomachie, f. gr., Becherkampf, Wettstreit im Zechen, Wettzecherei.
Kyphom(a), n. oder -**phosis**, f. gr., Ak. Rückgratkrümmung, Buckel, Höcker; letzteres eig. die Bildung eines solchen; **Kyphosen**, pl. Buckelige.
Kyrben, pl. gr., hölzerne Gesetzsäulen, Dreiflache zu Athen.
Kyrie eleïson! gr., Herr erbarme dich! **Kyrielle**, f. s. w. **Litanei**.
Kyriologie, f. gr., die eigentliche, gemeine oder gewöhnliche Bedeutung; -**logisch**, im gewöhnlichen, natürlichen, herrschenden Sinne oder Wortverstande, in natürl. Darstellung.
Kyrtoma s. unter **C**.
Kystalgie u. s. w. s. unter **C**.

L.

L chem. Zeichen für **Lithium**; als altröm. Zahlbuchstabe 50; im Engl. **Lord**; **La.** chem. **Lantan**; **L.** od. **l.**, **laeva**, lat., die Linke (Hand); **liber**, lat., Buch; oder **libro**, im Buche; **linea**, die Zeile; auch **Licentiat** u. **Livre**, s. d.; auf Courszetteln **Lettres**, Briefe, Angebot; **l. a.**, **lege artis**, lat., nach den Regeln der Kunst; oder **loco allegato**, am angeführten Orte; **Ladp.**, **Ladyship**, engl., Titel vornehmer Frauen; **lap.**, **lapis**, lat., der Stein; **lat.**, **latitudo**, lat., Breite, Breitengrad; **lb.**, **libra**, lat., ein Pfund; **L. B.**, **lector benevole**, geneigter Leser, oder **lectori benevolo**, dem geneigten Leser; auch **Liber Baro**, Freiherr; **L. B. S.**, **lectori benevolo salutem**, lat., dem geneigten Leser Gruß oder Heil; **l. c.**, **loco citato**, lat., am angeführten Orte; **L. D.**, **laus Deo**, lat., Gott Lob! **Ld.**, engl., **Lord**; **Ld'or**, **Louisd'or**; **Ldp.**, **Lordship**, engl., Herrlichkeit, Titel eines Lords; **leg.** oder **lig.**, **ligato**, it., gebunden, geschleift; **legg.**, **leggiere**, leichthin; **Lic.**, **Licent** oder **Licentiat**; **lign.**, **lignum**, Holz; **liq.**, **liquor**, lat., Flüssigkeit; **l. l.**, **loco laudato**, lat., am belobten, anempfohlenen Orte; **LL.D.**, **legum Doctor**, Doctor der Rechte (bei den Engländern); **lo.** oder **luo.**, **loco**, **luogo**, s. d.; **L. P. D.**, **laus plurima Deo**, lat., Gott das meiste Lob; **L. S.**, **loco sigilli**,

lat., anstatt des Siegels; L. St., livre Sterling, Pfund Sterling; Luc., Lucius, röm. Name; Lugd. Bat., Lugdūnum Batavōrum, Leyden; Lugd. Gall., Lugdunum Gallōrum, Lyon; LXX., s. w. Septuaginta, s. d.

Labārum, n. lat., altröm. Kriegsfahne; Umgangsfahne der Katholiken.

Labdacismus s. **Lambdacismus**.

labefactiren, lat., schwächen, wankend machen, erschüttern; Hptw. **-faction**.

Labellum, n. lat., bot. Lippe (der untere Theil der Lippenblüthen); **labellirt**, gelippt, gerandet.

labent, lat., fallend, gleitend, schlüpfend.

Laberdan, m. der wie Heringe zubereitete Stockfisch oder Kabliau.

labēt, (v. frz. la bête), Kartensp. verloren, matt; ermüdet, kraftlos, hinfällig, vgl. **Bête**.

Labia, pl. lat., die Lippen, Lefzen; **labiāl**, zu den Lippen gehörig, Lippen-, z. B. Labial-Buchstaben; **Labiāten**, pl. bot. Lippenblüthler; **Labidomēter** oder **Labiomēter**, m. gr., ein Zangenmesser, s. **Labis**; **labiiren**, Orgelpfeifen mit Lefzen (**Labien**) versehen, diese richten, ihnen die richtige Weite geben; **labiirt**, gelippt; **labiodentāl**, mit den Lippen und Zähnen auszusprechen; **labionasāl**, mit Lippen und Nase auszusprechen; **labiōs**, großlippig.

labīl, lat., hinfällig, schwebend, leicht aus dem Gleichgewicht zu bringen, entg. **stabil**; **labiren**, fallen, wanken.

Labis, f. gr., Ak. die Zange, Geburtszange.

Labium, n. lat., die Lippe; labium leporīnum, Ak. die Hasenscharte; l. leontīnum, Löwenmaul.

Labiza, ein wohlriechendes amerikan. Gummi.

Laborant, m. lat., eig. nur Arbeiter; ein Schmelz- oder Scheidekünstler, Farbenbereiter 2c.; **-ratorium**, n. Werkhaus, Werkstube; Schmelzhaus, Werkstätte der Scheidekünstler, Feuerwerker 2c.; **-riös**, arbeitsam, fleißig, emsig; mühselig, beschwerlich; **-riosität**, f. Arbeitsamkeit; **-riren**, arbeiten, werkeln; scheiden, schmelzen 2c.; an etwas leiden, darniederliegen.

Labrisulcium, n. lat., Ak. eine Lippenwarze.

Labrum, n. lat., s. w. **Labium**; auch eine Badewanne.

Labyrinth, n. gr., ein Irrgebäude, Irrgang, Irrgarten; fig. Verwickelung, Verwirrung, Irrsal, verworrene Sache; auch das Irrgewinde im Ohr; **labyrinthisch**, irrgängig, verwirrt, verwickelt, verfänglich, dunkel; **Labyrinthodon**, n. ein urweltlicher Riesenfrosch.

lac, n. lat., Milch; lac lunae, Mondmilch, Bergmilch, Guhr; lac sulphŭris, Schwefelmilch.

lacca, f. lat., Lack; l. caerulēa, Lackmus, l. florentīna, Florentiner Lack oder Roth; l. globulāta, Kugellack; l. in bacŭlis, Stangenlack; l. in granis, Körnerlack; l. in tabŭlis, Tafellack; l. sigillāta, Siegellack.

lacerabel, lat., zerreißbar; **Laceration**, f. die Zerreißung, Zerfleischung, Aufritzung; **-riren**, zerreißen, zerfleischen; fig. verlästern, verläumden.

Lacerta, f. lat., eine Eidechse; **Lacerten**, Eidechsenarten.

lacessiren, lat., reizen, necken, herausfordern.

Lacets, pl. frz. (laßehs), Schnürbänder, Schnürsenkel an Frauenkleidern.

lâche, frz. (lahsch), lässig, schlaff, träge; feig, verzagt, niederträchtig; lache! laß los, gieb her (zu Hunden); **Lâcheté**, f. (lasch'teh), Lässigkeit, Schlaffheit; Feigheit; Niederträchtigkeit; **lachiren**, nachlassen, fahren lassen.

Lachĕsis, f. gr., eine der drei **Parzen**; auch ein Schlangengift.

laciren, frz. (laßi-), schnüren, einschnüren, mit Band durchflechten; mal. mit einer dünnen, durchsichtigen Farbe überziehen, leicht übermalen; **Lacis**, n. (laßih), das Adergewebe; ein Netzgewebe, Netzgestrick; auch ein Halbseidenzeug.

Lack, m. (arab. lach), Firniß, Malerfarbe verschiedener Art; eine bekannte Zierblume; in Ostindien eine angenommene Rechnungsmünze von 100,000 **Rupien**, s. d.; **Lacklack** oder **Lack Dye**, (-dei), ein rother ostindischer Farbstoff; **lackiren**, mit Lack oder Firniß überziehen, glänzen; **Lackirer**, m. ein Lackarbeiter; **Lackmus**, m. rother oder blauer Flechtenfarbstoff.

Laconicum, n. lat., Ak. ein Schwitzbad, [Dampfbad.

laconisch s. **lak-**.

lacrĭmae Christi, pl. lat., oder it. lagrĭma Cristi, eig. Thränen Christi, ein edler Wein vom Fuße des Vesuvs: **lacrymāl**, Ak. die Thränenwege betreffend; **-mabel**, beweinenswerth; **Lacrymatorium**, n. ein Thränengefäß, Thränenfläschchen; pl. **-torien**; **lacrymiren**, thränen; lacrimoso s. lagrim-.

lacs d'amour, pl. frz. (lah damuhr), eig. Liebesknoten, in einander geschlungene Schnuren oder Buchstaben.

Lactade, f. Ak. ein Kühl- oder Labetrank; **Lactarīn**, n. Käsestoff, ein Bindemittel beim Zeugdruck; **Lactate**, pl. chem. milchsaure Salze; **Lactation**, f. die Milchung, Säugung, das Stillen; **Lactēin**, n. chem. Nahrungsstoff der Milch; **lactescent** oder **lactescirend**, milchig, milchsaftig, milchfarbig; **Lacticin**, f. neulat., eine Milchwirthschaft; **-nien**, pl. Erzeugnisse einer solchen; **lactisches Fieber**, ein Milchfieber; **Lactisugium**, n. ein Milchsauger, eine Milchpumpe; **Lactomēter** s. **Galakto-**

meter; **Lactoline**, f. eingedickte Milch; Milchzucker.
Lactūca, **Lactūk**, f. lat., der Lattig, Gartensalat; **Lactucarium**, n. Lattichbitter.
Lactucimina, pl. lat., Ak. Kinderschwämmchen.
Lacune, f. lat., eine Lücke, besond. in einem Buche; **Lacunār**, n. eine getäfelte Zimmerdecke mit vertieften Feldern; **lacunös**, lückenhaft, voll Lücken.
lacustral, neulat., von Landseen oder Teichen stammend.
Ladănum, n. lat., ein balsamisches morgenländisches Gummiharz.
Ladon s. **Tarok**.
Lady, f. engl. (lehdi), vornehme Frau oder Jungfrau in England, überhaupt Herrin, Dame; **Ladyship**, Ladyschaft, Anredetitel an Damen; **Lady Twist**, ein Kautabak.
lädiren, (lat. laedĕre), beschädigen, verletzen, beleidigen; verkürzen, übervortheilen oder beeinträchtigen; Hptw. **Läsion**; **Lädént**, m. der Beleidiger, beleidigende Theil.
laeva manu, lat., mus. mit der linken Hand.
Laffette, f. (frz. l'affût), Stückgestell, Stückgerüst, Kanonenkarren, Mörserblock; **lafettiren**, bestelligen.
Laganit oder **Lagenit**, m. gr., der Flaschenstein; **lageniform**, flaschenförmig.
Lagenophorien, pl. gr., Trinkfeste, zu denen jeder seine Flasche mitbringt.
Lago, m. it., der See, Landsee.
Lagochīlon, n. gr., eine Hasenscharte; **-chīlus**, m. ein Hasenschartiger.
Lagonōpōnos, m. gr., Ak. Seitenschmerz, Seitenstechen.
Lagophthalmīe, f. gr., Ak. Hasenäugigkeit, hasenartiges Oeffnen der Augenlider im Schlafe; **-thalmos**, m. ein Hasenäugiger.
Lagostōma, n. s. w. **Lagochilon**.
lagrimoso, it., mus. weinerlich, klagend, beweglich.
Lagthing, schwed., der gesetzgebende Körper.
Lagūnen, pl. sumpfige Küstenniederungen mit kleinen Inseln und natürlichen Kanälen.
Lai oder **Lay**, eine altfranz. lyrische Dichtung, Lied, Volkslied.
Laie, m. lat. laïcus, (v. gr. λαός, Volk), ein Weltlicher, Nichtgeistlicher; Uneingeweihter, Unkundiger; **laiciren**, zum Laien machen, die geistl. Würden nehmen.
Laine, f. frz. (lähn), Wolle; **Lainerīe**, f. Wollenwaare.
Laird, m. schott. (lärd), Herr, Gutsherr, Edelmann, wie **Lord**.
Laïs, eine berühmte Buhlerin in Altgriechenland.
laisser-aller, frz. (lässeh alleh), als Hauptw. das Sichgehenlassen, unbefangenes oder unrücksichtliches Benehmen; auch das Gehenlassen, das Vermeiden unnützen Eingreifens von Seiten der Staatsgewalt.
Laitage, f., frz. m. (lätahsch), Milchspeise; **Laiterīe**, f. die Milchkammer.

Lakai, m. frz. laquais (lakäh), Diener, Lohndiener, Aufwärter, Beiläufer.
lakonisch, körnig, gedrängt, wortkarg, kurz und nachdrücklich, mit wenig Worten viel gesagt (nach Art der alten Lacedämonier oder Spartaner); **lakonisiren**, sich gedrängt, bündig ausdrücken; **Lakonismus**, m. sinnreiche Kürze, Bündigkeit im Reden und Schreiben; Wortkargheit, Einsilbigkeit.
Lakritze, f. (eig. lat. liquiritĭa, gr. glyzirrhīza), Süßholz, Süßwurz; **Lakritzensaft**, (eingedickter) Süßholzsaft.
Laktisma, n. oder **-mus**, m. gr., das Fußtreten, besonders die fühlbaren Bewegungen des Kindes im Mutterleibe.
là là, frz., so so, mittelmäßig, ziemlich.
Lalīe, f. gr., die Rede, das Sprechen.
Lama, tangutisch, eig. Mutter der Seelen, ein Seelsorger, Priester bei den Tartaren, Mongolen ꝛc.; das **Lama**, die Kameelziege in Amerika; **Lamaïsmus**, m. die Religion der Mongolen und Tibetaner; **Lamaït**, m. ein Bekenner derselben.
Lambda, griech. Name des L; **-dacismus**, m. das Lallen, fehlerhafte Aussprache des L für R; auch Häufung zu vieler L; **lambdoïdisch**, in Form eines griech. L (Λ).
Lambitīv, n. lat., Lecksaft, Brustsaft.
Lambrequins, pl. frz. (langhbr'kängh), Bänderbüschel, Helmverzierungen, Helmdecke.
Lambris, n. frz. (langhbrih, nicht Lamperie), Täfelwerk, Vertäfelung; getäfelter oder gemalter Sockel an Zimmerwänden; auch Decke, Gipsdecke; **lambrisiren**, täfeln, bekleiden.
lamellār, lat., tafelig, blech-, blatt- oder plattenförmig; **Lamellen**, pl. Blättchen, Dünnblättchen, Bleche ꝛc.; **lamellifórm**, s. w. **lamellar**; **lamelliren**, sich blättern, schiefern; **lamellirostrisch**, flach- oder breitschnäblig.
lamentabel, lat., kläglich, erbärmlich; -tabīle oder -tōso, it., mus. klagend, weinerlich; **Lamentation**, f. und **Lamento**, n. Wehklage, Klaglied, Jammerklage; pl. Abschnitte aus den Klageliedern des Jeremias, welche in der Charwoche in kathol. Kirchen gesungen werden; **-tiren**, wehklagen, jammern, wimmern.
Lamentin, m. die Seekuh.
Lami (aus den Tonbenennungen la und mi), mus. übel oder traurig klingend, dah. **auf ein Lami ausgehen**, übel oder schlimm ablaufen, sich kläglich endigen.
Lamīen, pl. lat., Hexen, Zauberinnen, Spukgeister.
laminiren, lat., zu Blech oder Lahn schlagen oder walzen, verblechen; **laminös**, blättrig, schiefernd.
Lampadodromīe, f. gr., der Fackellauf; **-padarīus**, m. ein Lampenträger; **-padist**, m. ein Fackelläufer; **-padophōr**, m. ein Fackelträger, Fackelschwinger.

Lampas, pl. gemalte ostindische und chinesische Seidenzeuche.

Lampion, n. frz. (langhpjongh), ein Lämpchen; **lampioniren**, mit Lampen erleuchten (**illuminiren**). [Sauflieder.

Lampons, pl. frz. (langhpongh̄s), Trink- oder

Lamprēten, pl. Steinlecker, Steinsauger, große Nordseebricken.

Lamprométer, n. gr., ein Lichtstärkemesser.

Lamprophonīe, f. gr., Hellstimmigkeit, weithin tönende Stimme.

Lámpyris oder **Lampūris**, f. gr., Leuchtwurm, Johanniswürmchen.

lana caprīna, lat., Ziegenwolle; fig. Nichtsnutziges, Geringfügiges; **lana philosophīca**, Zinkblumen, leichte Flocken von Zinkoxyd.

Lançade, f. frz. (langhßahde), Speer- oder Spießstich, Ausfall; auch bogenförmiger Luftsprung eines Pferdes; auch Prahlerei; **lançadiren**, solche Sprünge machen; **Lancette** s. **Lanzette**; **Lanciers**, pl. (langhßjehs), Spießner, Lanzenträger, Speerreiter; **lancifolisch**, mit lanzettförmigen Blättern; **lanciren** (langhß-) oder **lanziren**, werfen, schleudern, abschießen; die Fährte eines Wildes mit dem Hunde verfolgen; **Lancir-Hund**, ein Leithund; **lancirend**, reißend (Schmerzen).

Landes, pl. frz. (langhd'), Haiden, Steppen; fig. trockene Stellen in einem Buche.

Land-Jobber, engl. (länd-dschobber), ein Land- oder Gütermäkler.

Landlord, engl. (ländlohrd), Gutsbesitzer, Grundherr; Gastwirth. [weise.

Langage, m. frz. (langhahsch), Sprache, Sprach-

languénte, languīdo, it., mus. schmachtend.

Languette, f. frz. (langhett'), Züngelchen, Zunge, Klappe, z. B. an einer Waage, an Blasinstrumenten rc.; eine Randleiste, Zacken, Zäckchen; Strähn, Strang; **languettiren**, zacken, auszacken.

languesciren, lat., siech, welk werden, schmachten.

Langueur, f. frz. (langhöhr), Mattigkeit, Abgespanntheit, Entkräftung, das Schmachten; **languissánt**, (langhissangh), matt, schlaff, kraftlos; schmachtend, sehnend.

lanifērisch oder **-gērisch**, lat., Wolle tragend.

Lanist, m., lat. lanista, ein altröm. Fechtmeister.

Lantan, n. ein seltnes graues Metall.

lanternisiren s. **latern-**.

Lanzade s. **Lançade**; **Lanze**, f. (v. lat. lancĕa), Speer, Spieß, Langspieß; **Lanzette**, f. (frz. lancette, langhß-), ein wundärztl. Laßeisen oder Einstechmesserchen; auch Grabstichel; **lanziren, Lanzier**, s. **Lanc-**.

Laokratīe, f. gr., die Volksherrschaft.

lapaktisch, gr., Af. gelind ausleerend.

Laparocēle, f. gr., Af. ein Bauch- oder Seitenbruch; **-roskopīe**, f. Untersuchung des Unterleibes; **-rotomīe**, f. Oeffnung desselben.

Lapathum, n. gr., Sauerampfer.

lapidarisch, lat., in Stein (lapis) gehauen; **Lapidar-Schrift**, Steinschrift, starke, gerade Schrift; **Lapidarstyl**, m. Schreibart der Steininschriften, kurze, bündige Schreibweise; lapidatim **gehen**, mineralogische Ausflüge machen; **Lapidation**, f. die Steinigung; **Lapidification**, f. Steinbildung oder -erzeugung; **lapillös**, steinig (Früchte); **lapis**, m. der Stein, pl. **lapĭdes**; **lapĭdes cancrōrum**, Krebssteine; **l. citrāti**, zitronsaurer Kalk; **l. spongiārum**, Schwammsteine; **lapis aquĭlae**, Adler- oder Klapperstein; **l. bezoardĭcus**, Bezoarstein; **l. Bononiénsis**, Bologneser Stein, Leuchtstein; **l. calaminăris**, Galmei; **l. calcarĭus**, Kalkstein; **l. caustĭcus**, Aetzstein, Aetzkali; **l. ceraunĭus**, Donner- oder Katzenstein; **l. de tribus**, eig. Stein von Dreien, Spießglanz, Arsenik und Schwefel; **l. divīnus**, Götterstein, ein altberühmtes zusammenziehendes Mittel (Kupferalaun); **l. granatōrum**, Granatstein; **l. haematites**, Blutstein; **l. infernalis**, Höllenstein, Silberätzstein; **l. lamĕus**, Fett- oder Speckstein; **l. lazūli**, Lasur- oder Blaustein; **l. magnes**, Magnetstein; **l. milliarĭus**, ein Meilenstein; **l. nephritĭcus**, Nieren- oder Griesstein; **l. osteocollae**, Beinbruch- oder Knochenstein; **l. philosophōrum**, der (angebl.) Stein der Weisen; **l. porcīnus**, Schwein- oder Igelstein; **l. pumicĭus** oder **pumicis**, Bimsstein; **l. serpentīnus**, Serpentin- oder Schlangenstein; **l. smiris**, Schmirgel; **l. speculāris**, Spiegelstein, Frauen- oder Marienglas; **l. spongĭae**, Schwamm- oder Kropfstein; **l. terminālis**, ein Grenzstein; **l. variolātus**, Blatterstein.

Lappalīen, pl. (deutsch mit lat. Endung), Lappereien, Kleinigkeiten, Armseligkeiten.

Lappe, n. im Pharo, der Doppelgewinn des Einsatzes durch eine am Ohr eingebogene Karte.

Lappets, pl. eine besondere Art Musseline mit broschirten Mustern, welche auf beiden Seiten recht sind.

lapsus bonōrum, lat., jur. Verfall des Vermögens; **l. calămi**, ein Schreibfehler; **l. capillōrum**, Af. Ausfallen der Haare; **l. fatalis**, jur. Ablauf der gesetzten Frist; **l. linguae**, ein Sprachfehler, das Versprechen; **l. memorĭae**, ein Gedächtnißfehler, Verstoß durch Vergessen; **l. palpĕbrae**, Af. Vorfall des Augenlides; **l. tempŏris**, Ablauf der Zeit; **l. unguĭum**, Ausfallen der Nägel. [seite, **wie Backbord**.

Larboard, engl. (-bohrd), die linke Schiffs-

Laren, pl. lat., die Haus- oder Familiengötter des Alterthums, vgl. **Penāten**.

larga manu, lat., mit reichlicher oder freigebiger Hand, reichlich.

larghetto, it., mus. etwas langsam.
Larghezza, f. it., kfm. Ueberfluß (an Geld auf Wechselplätzen).
larghissimo, it., mus. sehr langsam.
largitas sponsalitia, f. lat., jur. Bräutigamsgeschenk oder -Verehrung; **Largition**, f. Geschenkaustheilung.
largo, it., mus. langsam, gedehnt; **largo assai, di molto**, sehr langsam, feierlich.
Larifari, Gewäsch, sinnloses Geschwätz, Schnickschnack. [fließend, weinerlich.
larmoyant, frz., weinend, in Thränen zer-
Larve, (lat. larva), eig. ein Schreckbild, Nachtgeist; Verstellung, Vermummung, Gesichtsmaske; ein Insekt in der zweiten Verwandlungsstufe; **larvirt**, verlarvt, vermummt.
Laryngismus, m. gr., Ak. Engbrüstigkeit, Krampfhusten; **Laryngitis**, f. Luftröhrenentzündung; **lar. membranosa**, f. häutige Bräune; **Laryngophthisis**, f. Luftröhrenschwindsucht; **-gorrhagie**, f. Blutung aus der Luftröhre; **-gostenosis**, f. Verengerung des Kehlkopfs; **-gosyrinx**, ein Lufteinblaser, eine Lungenspritze; **-gotomie**, f. Aufschneidung der Luftröhre; **Larynx**, m. der Luftröhrenkopf.
las, laß, (frz. las, lasse), müde, überdrüssig.
lasciv, lat., üppig, unzüchtig, wollüstig, geil; **-sciviren**, wollüsteln, sich unzüchtig benehmen; **-scivität**, f. Ueppigkeit, Geilheit, Un-
Laschitzen, russ. Wieselfelle. [zucht; Zote.
Läsion, f., lat. laesio, Verletzung, Verkürzung, Ueber- oder Vervortheilung, Rechtsverletzung; **laesio enormis**, jur. eine übergroße Vervortheilung; **l. enormissima**, eine sehr arge, ungeheure Verv.; **l. modica**, eine mäßige Verv.; **l. negotiativa**, Verv. im Handeln; **l. successiva**, nach und nach bewirkte Verv.; **l. ultra dimidium**, Verv. über die Hälfte; **Läsus**, m. der Bevortheilte, Verkürzte, Beleidigte.
lasiren s. **laciren.**
Laskaren, ostindische Bootsknechte.
Laski s. **Laschitzen.** [Ueberdruß.
Lassitüde, f. frz., Müdigkeit, Abspannung,
Lasso, m. Kugelriemen oder Wurfschlinge der Südamerikaner zu Jagd und Krieg.
Lastadie, f. Ballast; auch Schiffsfracht; der Ort zum Aus- und Einladen der Waaren in Seestädten. [wollgewebe.
Lasting, engl., Dauerzeug, festes Baum-
Lasur, f. leichte Uebermalung mit durchsichtigen Farben (Lasurfarben); auch s. w. lapis lazuli.
Lätare, der 4te Fastensonntag, Freudensonntag, von den Anfangsworten der lat. Messe, Jes. 54, 1: **Laetare sterilis**, freue dich, Unfruchtbare.
lateinisch, altrömisch (von **Latium**, einer altitalienischen Landschaft); **Lateiner** s. **Latinist**; auch ein Anhänger der lateinischen, d. h. römisch-katholischen Kirche.
latent, (lat. látens), verborgen, gebunden, z. B. **latente Wärme**, gebundene W.; **Latenz**, f. das Gebundensein, Schlummern, v. Kräften ꝛc.
lateral-, lat. (v. latus), Seiten-, z. B. -Erben, -Verwandte; **lateralisirt**, seitwärts angebracht; **lateriren**, seitenweise zusammenrechnen, den Seitenbetrag ziehen; vgl. **Latus.**
Lateran, m. der päpstliche Palast in Rom.
Laterne, f. lat., eine Leuchte; **Laterna magica**, eine Zauberleuchte, Schattenspiel; **laternisiren**, auflaternen, an einen Laternenpfahl hängen (wie während der franz. Revolution geschah).
latet anguis in herba, lat., eig. die Schlange steckt im Grase, d. h. es ist Gefahr dabei, es steckt etwas Bedenkliches dahinter.
Lätificantia, pl. lat., Ak. erheiternde, belebende Heilmittel. [besitzung.
Latifundium, n. neulat., eine größere Grund-
latinisiren, verlateinen (ein nicht-lateinisches Wort); **lateinern**, lateinische Spracheigenheiten nachahmen; **Latinismus**, m. eine latein. Spracheigenheit, Lateinelei; **-nist**, m. ein Lateiner, Lateinkundiger oder -forscher; **-nität**, f. das Latein, die lateinische Sprache oder Sprachkenntniß.
latirostrisch, lat., breitschnäbelig.
latitabel, lat., versteckbar, zu verheimlichen.
Lätitia, lat. w. N., die Freudige, Fröhliche, Heitere; auch Fröhlichkeit, Belustigung, gew. **Lätiz.**
Latitudo, f. lat., oder **Latitüde**, frz., die Breite, bes. die geographische; **Latitudinarier**, m. eig. ein Breitling; Schlaffling, Leichtsinniger, Freigeist, entg. **Rigorist**; **-narismus**, m. Freigeisterei, Sittenschlaffheit.
Latomie, f. gr., Steingrube, Steinbruch; Steinbruchgefängniß.
Latrie, f. gr., Gottesdienst, göttliche Verehrung.
Latrinen, pl. lat., Abtritte, Abtrittsgruben, Schlammkanäle.
Latrocinium, n. lat., Raubmord, Straßenraub; **Latronen**, pl. Räuber; **Latrunculator**, m. ein Untersuchungsrichter der Straßenräuber.
Latun, n. (v. frz. laiton), Messingblech.
Latus, n. lat., die Seite, bes. Blattseite, Seitenbetrag; **latus per se**, Seite an sich, d. h. einziger Seitenbetrag, wenn die Seite nur einen Posten enthält.
Latwerge, f. (aus dem lat. electuarium gebildet), Dicksaft, Saftmus, Heilmus.
Lauda, f. it., ein kirchl. Lobgesang; **laudabel**, lat., lobenswerth, löblich; **-dacismus**, m. Lobpreiserei; **-damentum**, n. mlat., Handgelöbniß, Handgelübde.
Laudanum, n. gr., ein Opiumtrank, besond. Opiumwein; Schlaftränkchen.

laudato loco s. loco; **Laudātor**, m. ein Lobredner; jur. ein Schiedsrichter; laudatōres tempŏris acti, Lobredner der alten oder vergangenen Zeit.
Laudemium, n. mlat., Lehngebühr, Lehnschatz, Lehnwaare, (welche ein neuer Lehnträger beim Antritt dem Lehnherrn zahlen muß).
Laudes, lat. (pl. v. laus), Belobigungen, Lobgesänge; die zweite der priesterlichen Tagszeiten in der röm. Kirche.
laudiren, (lat. laudāre), jur. benennen, vorschlagen, z. B. Zeugen.
laudiren, Tücher einölen, durch Oele glänzend machen.
Laudisten, pl. it., Lobsänger, Lobredner.
Laudum, n. mlat., jur. ein schiedsrichterlicher Ausspruch oder Vergleich; auch Angelobung, Versprechung.
Laura, **Laurette**, s. **Eleonore**.
Laureāt, m. lat., ein belorbeerter, gekrönter Dichter; **laureātus**, belorbeert, mit dem Lorbeerkranze geschmückt.
Laurocerăsus, f. lat., der Kirschlorbeer.
Laus Deo, lat., eig. Gott Lob; Schuldrechnung, Mahnbrief, (worüber man ehedem diesen Ausdruck mißbräuchlich setzte).
laute, lat., herrlich, prächtig (bes. von Festen und Schmäusen).
Lautenist, m. ein Lautner, Lautenspieler.
lautiren, (deutsch mit lat. Endung), die Buchstaben ohne einen Hilfslaut nach ihrem natürlichen Klange aussprechen; **Lautir-Methode**, Leselehrweise ohne Anwendung des Buchstabirens.
Lava, f. it., die aus feuerspeienden Bergen in glühend-flüssigem Zustande ausgeworfenen Massen.
Lavatorium, n. lat., ein Waschbecken, wie **Lavoir**; auch Rügeschreiben.
Lavement, n. frz. (law'mangh), Spritzmittel, Einspritzung, wie **Klystier**.
Lavendel, f. mlat. (von lavāre, waschen, weil man diese Pflanze als Waschmittel brauchte), die Spike, eine bekannte Gartenpflanze.
Laveton, n. frz. (law'tongh), Walkhaar, die beim Walken abgeschlagene Wolle.
Lavette s. **Lafette**.
Lavéz-Stein, (v. it. lavezzi, Töpfe), Topf-, Weich- oder Schneidstein, eine Art Talkstein, der zu Geschirren verarbeitet wird.
lävigiren, lat., glätten; auf dem Reibstein pulvern; **Lävigation**, f. Glättung, Pulverung.
laviren, (lat. lavāre), mal. verwaschen, eine aufgetragene Zeichnung mit Wasser vertreiben, tuschen; Schifffpr. schief segeln, im Zickzack gegen den Wind laufen; fig. zaudern, behutsam gehen, einer Entscheidung ausweichen; auch allerhand Ausflüchte brauchen.
lavis oder au lavis, frz. (o lawih), gewaschene oder getuschte Zeichnung oder Manier, von Zeichnungen und Kupferstichen.

Lavoir, n. frz. (lawoar, nicht lawohr), ein Hand- oder Waschbecken.
Law, engl. (lah), Gesetz, Rechtswissenschaft; **Lawyer** (lahjer), ein Rechtsgelehrter, Anwalt.
Lawine, richt. **Lauine**, f. ein Schneesturz, eine Schneewalze in Alpenländern.
lax (lat. laxus), locker, schlaff, weit, unbestimmt, ungebunden, zügellos.
Laxamentum, n. lat., die zweimonatliche Frist für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder.
Laxantia, pl. lat., Ak. Abführungen, Abführmittel; **Laxanz**, **Laxation** f. oder **Laxirmittel**, ein Abführmittel; **laxatīv**, erweichend, lindernd, abführend; als Hptw. s. w. **Laxanz**; **laxiren** (lat. laxāre, erweitern), auflösen, reinigen, abführen; den Durchlauf haben; **Laxismus**, m. neulat., Schlaffheit in sittlichen Grundsätzen; **Laxität**, f. die Lockerheit, Schlaffheit, Nachlassung.
Lazareth, n. ein Kranken- oder Siechhaus, Wundhaus, Pesthaus, nach dem heil. Lazarus, welchem die erste derartige Anstalt zu Jerusalem im Mittelalter geweiht war); **Lazareth-Inspector**, ein Krankenaufseher; **Lazaristen**, pl. ein Mönchsorden.
Lazarōni, pl. it., Obdachlose, Straßenpöbel, Lastträger, bes. in Neapel.
Lazărus, hebr. m. N., Gotthilf; bes. als ein armer Kranker, Vielleidender, nach der bekannten bibl. Geschichte.
Lazulith, m. gr., der Blauspath; **Lazur** s. **Azur**.
Lazzo, it., pl. **Lazzi**, Geberdenspiel in italienischen Schauspielen; lächerliche Geberden, Schwänke, Possen.
Leader, engl. (lihder), ein Leitartikel, einführender Zeitungsaufsatz.
League, (lihgh'), 1) engl. Seemeilen, 20 auf 1 Grad; 2) s. w. **Ligue**.
Leccage, f. (lekkahsch, deutsch mit franz. Endung), auch **Leckagīe** und -**sīe**, f. kfm. Geleck, Ausrinnen, Waarenverlust oder Abgang durch Auslaufen; Rechnungsabzug dafür.
Leçons, pl. frz. (l'ßongh), Uebungsstücke, bes. musikalische; vgl. **Lection**.
Lecter, n. Lesepult, Lesechor; **Lecteur**, m. frz. (-töhr), s. **Lector**; **Lection**, f. (lat. lectĭo, das Lesen), Vorlesung, Unterricht, Lehrstunde; Aufgabe, Lernstück, Vorschrift; auch Weisung, Verweis, scharfe Lehre; **Lectionarium**, n. ein bibl. Vorlesebuch in der kathol. Kirche; **Lectiones**, pl. Lesestücke daraus; **Lections-Katalog**, m. das Lehrstundenverzeichniß; **Lector**, m. ein Vorleser; an Universitäten ein Nebenlehrer, Sprachlehrer, bes. der neuern Sprachen; **lector benevŏle**, lat., geneigter Leser; **lectōri benevŏlo**, dem geneigten Leser; **Lectorāt**, n. das Amt eines **Lectors**;

auch eine der niedern Weihen in der kathol. Kirche; **Lectrice**, f. frz. (-trihße), eine Vorleserin; **Lectüre**, f. frz. das Lesen, die Lesung, Leserei, die Belesenheit; auch Gegenstand des Lesens, Lesestoff, Schrift, Buch.

Lectisternium, n. ein antikes Bettgestell oder Sopha.

Lectūli, pl. lat., Af. Strohladen, Verbandstücke zum Schienen zerbrochener Glieder.

Lee oder **Lee-Seite**, niederd. die dem Winde nicht ausgesetzte Schiffsseite.

Lega, f. it., Schrot und Korn der Münzen; **lega bassa**, niederes, d. h. geringhaltiges Münzmetall.

legabīle, it., muf. gebunden (vorzutragen).

legāl, lat. (v. lex), gesetzlich, rechtlich, rechtmäßig; **Legalisation**, f. die rechtliche Bekräftigung, Beglaubigung, Bestätigung; **-lisiren**, rechtskräftig oder rechtsgültig machen, bestätigen, beglaubigen, beurkunden; **-lität**, f. Recht- oder Gesetzmäßigkeit, Gültigkeit, Rechtsbeständigkeit, Rechtszustand; **legalīter** oder **legali modo**, gesetzlicher Weise, gesetzlich; **Legal-Inspection**, f. eine gerichtliche Besichtigung; **L.-Section**, f. eine gerichtliche Leichenöffnung.

legando, s. w. **legabīle**.

Legāt, n. (lat. **legatum**), ein Vermächtniß, eine Schenkung, Stiftung; m. (lat. **legatus**), ein päpstlicher Gesandter; Verwalter einer Provinz des Kirchenstaats; auch Titel einzelner Bischöfe; **Legatār(ius)**, m. ein Vermächtnißempfänger, Nebenerbe.

Legatīne, f. eine Art Halbseidenzeug.

Legation, f. lat., Gesandtschaft; pl. die Provinzen des Kirchenstaats; **Legations-Cavalier**, ein Gesandtschaftsritter, adeliger Gesandtschaftsbegleiter; **legativ**, gesandtschaftlich; **Legātor**, m. der Erblasser, Vermacher; **legatum ad pias causas**, ein Vermächtniß zu frommen Zwecken, eine milde Stiftung; **l. alimentōrum**, ein Vermächtniß des Lebensunterhalts; **l. annūum**, Vermächtniß eines jährlichen Einkommens; **l. conditionātum**, ein bedingtes Vermächtniß; **l. dotis**, Verm. eines Heirathsgutes; **l. fructuum annuōrum**, Verm. jährlicher Erntefrüchte; **l. liberatiōnis**, Verm. der Schulderlassung; **l. menstrūum**, ein monatlich zahlbares Verm.; **l. mobilīum**, Verm. beweglicher Güter; **l. optiōnis**, Wahlvermächtniß, wo der Erbe unter mehreren Gegenständen wählen kann; **l. ornamentōrum**, Verm. des Schmuckes; **l. pium annāle**, eine Jahrstiftung, zu einer jährlichen Gedächtnißfeier rc.; **l. purum**, ein reines, unbedingtes Verm.; **l. rēi aliēnae**, ein Verm. fremder Sachen; **l. supellectīlis**, Verm. des Hausrathes; **l. usus fructus**, Verm. des Nießbrauchs; **l. vestīum**, Kleidervermächtniß.

legāto, it., muf. gebunden, geschleift; **Legatūr**, f. neulat., Versetzung edler Metalle mit geringeren, Beschickung; muf. Schleifung, Bindebogen; **Legatur-Treffen**, unechte Gold- oder Silberborten; vgl. **legiren**.

Legātus a latĕre, lat., päpstlicher Botschafter oder Gesandter erster Klasse (der zugleich Cardinal ist); **Leg. de latĕre**, ein päpstl. Unterbotschafter.

Legende, f. lat., eig. eine zu lesende Schrift; die Umschrift oder Schriftseite einer Münze; eine Sammlung von gottesdienstlichen Lesestücken; eine Wunder- oder Heiligengeschichte, überhaupt Sage, Mährchen; **Legendarīum**, n. ein Legendenbuch.

léger, frz. (leschähr), leicht, ungezwungen, flink, flüchtig, leichtfertig, nachlässig, obenhin; **Légèreté**, f. Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit rc.; **légèrement** (-mangh), leicht, obenhin, auf leichte, oberflächliche Art.

Leges, f. (pl. v. **lex**), Gesetze, Verordnungen; **leges municipāles**, Stadtgesetze, Bezirksrechte; **l. vestiarīae**, Kleiderordnungen.

leggiere, it. (ledbschehre), und **leggierménte**, leicht, flüchtig, ungezwungen (vorzutragen); **leggierissīmo**, sehr leicht und flüchtig.

legi, lat., ich habe es gelesen, durchgelesen; **legibel**, leserlich.

Legion, f. lat., eine altröm. Kriegsschaar von 3—6000 Mann; überh. große unbestimmte Menge, Schaar, Heer; **légion d'honneur** (leschjongh donnöhr), die Ehrenlegion, ein franz. Orden; **Legionär**, m. Soldat einer Legion, Freischärler; auch Landwehr- oder Reservemann; Mitglied oder Ritter der Ehrenlegion.

legiren, (lat. **legāre**, absenden, vermachen), verordnen, verschreiben, vermachen, stiften.

legiren, (v. it. **legāre**, lat. **ligāre**, binden), Metalle vereinigen, zusammenschmelzen, versetzen, beschicken, bes. edlere mit geringeren; **Legirung** oder **Legatūr**, f. die Beschickung, der Zusatz; ein Metallgemisch; vgl. **ligiren**.

Legislation, f. lat., die Gesetzgebung; gesetzgebende Gewalt; **-latīv**, gesetzgebend, die Gesetzgebung betreffend; **-latīve**, f. die gesetzgebende Gewalt; **-lātor**, m. ein Gesetzgeber; **-latūr**, f. die Gesetzgebung, gesetzgebende Versammlung, Regierung; **-latur-Periode**, die festgesetzte Zeitdauer zwischen zwei ordentlichen Kammerwahlen; **Legist**, m. ein Gesetzkundiger, bes. Lehrer des weltlichen Rechts.

legitīm (lat. **legitīmus**), gesetz- oder rechtmäßig; **Legitīma**, f. (näml. **pars**), der Pflichttheil, gesetzliche Erbtheil; **legitīma acquisitīo**, rechtmäßige Erwerbung oder Erlangung; **l. causa**, eine rechtmäßige

Sache oder Ursache; l. defensio, rechtmäßige Vertheidigung; l. portio, der Pflichttheil; l. possessio, der rechtmäßige Besitz; **Legitimation**, f. die Echtigung, Beglaubigung, Rechtfertigung, Ausweis; Erbfähigmachung; Ehrlichmachen eines unehelichen Kindes; **legitimiren**, echtigen, gesetzlich, rechtsgültig machen, beglaubigen, für rechtmäßig, befähigt oder befugt, auch ehelich oder ehrlich erklären (Kinder); **sich leg.**, seine Vollmacht beibringen, sein Recht erweisen, sich ausweisen; **Legitimismus, m.** die Bestrebungen zur Sicherung und Aufrechthaltung eines herrschenden Systems; **Legitimisten**, pl. Verfechter der Rechtmäßigkeit der Erbfolge in der Staatsregierung; **-mistisch,** der durch Erbfolge berechtigten Regierung oder Fürstenlinie anhangend; **-mität**, f. Gesetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Echtheit, besond. der Erb- oder Thronfolge nach dem Geburtsrecht; **-täts-Prinzip**, der Grundsatz, daß die Landeshoheit ein angeborenes und vererbliches, vom Volkswillen unabhängiges Recht sei; **legitimum impedimentum**, n. ein gesetzmäßiges oder gültiges Hinderniß; **legitimus heres**, s. **Intestat-Erbe.**

Legográph, m. lat.-gr., ein Gesetzschreiber, vgl. **Lex.**

Legologie, f. gr., die Lesekunst, Leselehrkunde; **Legographologie**, f. die Lese- und Schreiblehre verbunden.

Legua, f. eine spanische Meile (24,000 Fuß).

Leguan, m. die Kammeidechse in Westindien.

Legulējus, m. lat., ein schlechter Sachwalter, Zungendrescher; **-lejismus**, m. schlechte Sachwalterei.

Legumin, n. chem. Pflanzenkäsestoff; **-minosen**, pl. bot. Hülsenfrüchtler, Schmetterlingsblümler.

Leimoniaden, gr., Wiesennymphen.

Leiocōm, n. chem. geröstete Weizenstärke, Stärkegummi.

Leiopus oder **Liopus**, m. gr., ein Plattfuß; **leiospermisch**, mit platten Samenkörnern.

leipogrammatisch s. **lipogr.**

Lema oder **Lemosität**, f. lat., Af. Augentriefen, Augenschmutz.

Lemma, n. gr., eine Annahme, ein Vordersatz, entlehnter oder Hilfssatz aus andern Wissenschaften; eine Ueberschrift, ein vorangestelltes, zu erklärendes Wort; Af. Bodensatz, Rest von Heilmitteln, Abgeschältes, Schorf &c., vgl. **Limma.**

Lemna, f. gr., die Wasserlinse.

Lemnia, lemnische Erde, s. w. **Bolus.**

Lemniscate, f. gr., math. eine Art geschlungener Linie.

Lemniscus, m. gr., Af. ein Kissen, Polster (zum Verbande); Anführungsstriche u. Punkte.

Lemosität s. **Lema.**

Lemūren, pl. lat., bei den Römern Nachtgespenster, Kobolde.

Lenientia, pl. lat., Af. lindernde, erweichende Mittel; **Lenitiv**, n. und **Leniment(um)**, n. ein linderndes Mittel; **lenitiv**, lindernd.

Leno, m. lat., ein Kuppler, Hurenwirth; **Lenocinium**, Hurenwirthschaft, Kuppelei.

leno, it., mus. matt, schwach.

Lenoparektäma, n. gr., Af. Anschwellung und Verhärtung des Trichters.

lentando oder lentante, it., mus. zögernd, langsamer werdend.

lentescirend, lat., Af. schleichend.

Lenticellen, pl. lat., Wärzchen, Höckerchen; lenticulae, pl. Af. Linsen, Peteschen; **lenticulär**, linsenförmig; **Lenticulaire, n.** frz. (langhtikülähr), ein linsenförmiges Messer der Wundärzte; **Lenticulit, m.** Linsen- oder Pfennigstein, eine kleine Schneckenversteinerung, auch **Phacit.**

lentigines, pl. lat., Af. Sommerflecken, Sommersprossen; **lentiginös**, sommersprossig; lentigo, f. ein Linsenmaal; **l. leprosa**, krätziger, schäbiger Aussatz.

Lentitis, f. gr., Af. Linsenentzündung des Auges, wie **Phacitis.**

lento, it., mus. langsam, ruhig, gedehnt; lento assai oder di molto, sehr langsam.

Lentor, lat., Zähigkeit, bes. der Körpersäfte; lentor cordis, Herzensträgheit.

leoninische Gesellschaft s. **societas leonina**; **leoninische Verse**, in der Mitte und am Schluß gereimte Hexameter.

leonische oder **lionische Waaren**, (wahrscheinlich nach der Stadt **Lyon**), Borten, Treffen &c. aus vergoldetem und versilbertem Kupferdraht.

Leontiasis, f. gr., Af. das Löwengesicht, eine Anschwellung der Gesichtshaut; **Leontodon, n.** bot. Löwenzahn, Kuhblume.

Leopard, m. der Löwentiger; **fleckig gedruckter Velpel.**

Leopold, m. N., **-poldine**, w. N., Löwenkühne, Muthige.

Lepaditen, pl. gr., versteinerte Entenmuscheln.

lepidodisch oder **-doidisch**, gr., schuppenförmig, schuppig; **Lepidoide**, f. die Schuppennath am Schädel; **Lepidokrokit, m.** schuppig-faseriger Brauneisenstein; **-dolith,** m. Schuppenstein, ein röthlicher Glimmer; **-doptera** oder **-dopteren**, pl. Schuppen- oder Staubflügler, Schmetterlinge; **-dopteriten**, pl. versteinerte Schmetterlinge, Schmetterlingsabdrücke auf Stein; **-dopterologie**, f. Schmetterlingslehre oder -kunde; **-dosarkōma, n.** Af. Schuppenfleischgewächs (im Schlunde); **-dosis**, f. Schuppenaussatz; **-dotisch,** schuppig, mit Schuppen besetzt.

Lepra oder **Leprōsis**, f. gr., der jüdische

Aussatz, Krätze, Räude; **leprös**, aussätzig; **Leprosarium, n.** oder **Leprosenhaus**, ein Krankenhaus für Aussätzige, Krätzige, Räudige, Venerische ꝛc.

Lepsis, f. gr., das Nehmen, die Annahme, der angenommene Satz; Ak. Anfall einer Krankheit.

Leptochrōa, f. gr., dünne, feine Haut; **Leptographīe**, f. Kleinschreiberei; Kleinschrift; **-grāphisch**, dünn, fein oder klein geschrieben; **Leptolithographīe**, f. feine, mit Diamant eingeschnittene Steindruckschrift; **Leptolōg**, m. ein Spitzfindiger, Kleinigkeitskrämer; **-logīe**, f. Spitzfindigkeit, Kleinigkeitsgeist; **Leptomerīe**, f. Dünnheit, feine Beschaffenheit; **leptomorphisch**, sehr fein krystallisirt; **Leptophonīe**, f. Dünn- oder Feinstimmigkeit; **leptophyllisch**, dünn- oder schmalblättrig; **leptospermisch**, feinsamig; **Leptotrichīe**, f. Dünnhaarigkeit; **-tothrix**, m. ein Dünn- oder Feinhaariger.

Leptuntica, pl. gr., Ak. zertheilende Mittel.

Leptysmus, m. gr., das Abmagern, Dürr- oder Hagerwerden.

Lepyrion, n. gr., ein Häutchen, z. B. das Eihäutchen.

Lerēma, n., auch **-rēsis**, f. und **Leros**, m. gr., Geschwätz, thörichte kindische Rede, bes. das Kindischwerden im Greisenalter.

lernäische Schlange s. **Hydra.**

les beaux esprits se rencontrent, frz (lä bohs esprih ße ranghkonghtr'), schöne Geister begegnen oder finden sich.

lesbisch, von der Insel Lesbos; **lesbische Liebe**, unnatürliche Unzucht zwischen Frauenzimmern.

Lesgis, pl. türk. leichte Reiterei.

Lesinerīe, f. frz., Knauserei, Filzigkeit; **lesiniren**, knausern.

lesso s. lesto.

Lest, m. frz., Ballast; **Lestage**, f., frz. m. (lestahsch'), das Einladen des Ballastes in Schiffe.

leste, frz. (lest), gewandt, behend, geschmackvoll, leicht gekleidet; **lesto** oder **lesso**, it., mus. leicht, munter, hurtig.

letāl oder **lethal**, lat., tödtlich; **-talität**, f. die Tödtlichkeit, von Verwundungen ꝛc.

Lethargīe, f. gr., Ak. Schlafsucht, Todesschlaf; Winterschlaf der Thiere; fig. Unempfindlichkeit, Reglosigkeit, Schläfrigkeit; **lethargisch**, schlafsüchtig, gefühllos, regungslos, theilnahmlos.

Lethe, f. gr., myth. der Fluß der Vergessenheit in der Unterwelt; **Lethognōmik**, f. die Vergessungskunst, Anleitung zum Vergessen.

lettĕra di cambīo, it., kfm. ein Wechselbrief.

letteralmente, it., mus. buchstäblich, wie es dasteht.

Lettern, pl. (v. lat. **littĕrae**, Buchstaben), gegossene Druckbuchstaben, Druckerschriften.

lettre, f. frz. (lettr'), ein Brief; **lettre d'affaires** (-daffähr), ein Geschäftsbrief; **l. d'avis** (-dawih), ein Meldebrief; **l. de cachet** (-kascheh), ein königlicher Befehl, bes. ein geheimer Verhaftsbefehl (im vormal. Frankreich); **l. de change** (-schanghsch'), ein Wechselbrief; **l. de créance** (-kreanghß'), ein Beglaubigungsschreiben; **l. de marque** (-mark), ein Kaperbrief, Erlaubnißschein zur Seeräuberei; **l. de repit** (-repih), ein Anstand- oder Fristbrief; **l. de voiture** (-woatür), ein Frachtbrief; **lettres grises**, pl. (lettr' grihs), graue, d. h. offene, noch unausgeführte oder bloß in Umrissen angegebene Schrift unter Kupferstichen (statt des **avant la lettre**).

Leuce, f. gr., Ak. der weiße Aussatz; **Leucīt**, m. weißer Granat; **Leucitis**, f. Entzündung des Weißen im Auge; **Leucitoëder**, m. ein Körper von der Krystallform des **Leucits**, aus 24 **Trapezoiden** bestehend; s. übr. **Leuk-**.

leukanthisch, gr., weißblühend.

Leucorrhöe oder **Leuk-**, f. gr., Ak. der weiße Fluß, Frauentripper; **leucorrhoea virōrum**, Männertripper; **Leukangītis**, f. Entzündung der Lymphgefäße; **Leukäthiops**, m. ein weißer Mohr, s. w. **Albino** oder **Kakerlak**; **-opīe**, f. Zustand der Krankheit eines solchen; **Leukolith**, m. eig. weißer Stein, Stangenstein; **Leukōma**, n. Ak. ein weißer Fleck auf der Augenhornhaut; **-komatös**, damit behaftet, daran leidend; **-komorīe**, f. unruhiger Trübsinn, Schwermuth, wobei man die Einsamkeit sucht; **-kopathīe**, f. das weiße Leiden, die Bleichsucht; **-kopetråer**, m. ein Weißenfelser; **-kophlegmatīe**, f. die Bleichwassersucht; **-matisch**, bleichwassersüchtig, aufgedunsen; **-kophobīe**, f. die Scheu vor der weißen Farbe; **-koptērisch**, weißflüglig; **-korrhōdon**, n. die weiße Rose.

Leuteration, f. mlat., jur. eine Läuterung, d. h. eine nochmalige nähere Erörterung einer Streitsache, wie **Revision**; **Leuterānt**, m. ein Läuterer, der auf Läuterung anträgt; **Leuterāt**, m. gegen den angetragen wird; **leuteriren**, das Rechtsmittel der Läuterung gebrauchen.

Levade, f. frz., die Erhebung (nämlich eines schulgerechten Pferdes mit den Vorderfüßen.)

Levāna, f. lat., myth. (v. levāre, aufheben), die Geburtsgöttin, welche die neugeborenen Kinder von der Erde aufhob.

Levante, f. it. (v. levāre, erheben, nämlich wo sich die Sonne erhebt), das Morgenland, die Ostgegenden; Schifferspr. ein Erheben des Windes, leichter Windstoß; **Levantines**, geköperte weiche, ursprünglich morgenländ. Seidenzeuche; **Levantīnos** oder **-tiskos**, pl. Morgenlandsfahrer, spanische, nach dem

Morgenlande bestimmte Schiffe; **levantisch**, östlich, morgenländisch.

Levation, f. lat., die Erhebung, besond. der Hand beim Taktschlagen; **Levātor**, m. ein Hebemuskel; **Levatorium**, n. ein wundärztliches Hebewerkzeug.

Levée, f. frz. (l'weh), Aufhebung; Einsammlung oder Erhebung; mil. Aushebung; Kartensp. die Lese, die meisten Stiche; levée en masse (-angh maſſ'), allgemeines Aufgebot, Gesammtaufstand, Landsturm.

Lever, n. frz. (l'weh), das Aufstehen, die Aufstehenszeit; die Morgen- oder Frühaufwartung bei großen Herren.

Levi, hebr. m. N., der Anhängliche, Treue.

Leviathan, hebr., das Krokodil; uneig. Ungeheuer, Riesenschiff, -maschine 2c.

Levigation, f. lat., die Glättung, Zerreibung; **-gātor**, m. ein mit einem Schutzblatt versehenes Rasirmesser; ein Reibezeug in Rübenzuckerfabriken; **-giren**, glätten, zu Staub reiben.

Lēvir, m. lat., des Mannes Bruder; **Levirāts-Ehe**, die Schwager-Ehe, wenn eine Wittwe den Bruder des Verstorbenen heirathet.

leviren, lat., erheben; erleichtern; in Gang bringen; kfm. wegen eines nicht bezahlten Wechsels Protest erheben; ein Pferd aufnehmen.

levis notae macŭla, lat., ein leichter kleiner Schandfleck, anklebender Vorwurf, Anrüchigkeit, z. B. uneheliche Geburt; levĭter, leicht, obenhin.

Levit, m. bei den alten Juden ein Glied des Stammes Levi, eine Art Priester; auch ein Priestergehülfe in der römischen Kirche; **Jemandem die Leviten lesen**, ihm einen derben Verweis geben; **Levite**, f. ein langes und weites Frauenkleid; **Levitĭcus**, m. (näml. liber), das dritte Buch Mosis, wegen der darin enthaltenen Verordnungen über den Gottesdienst; **levitiren**, den Kirchendienst mit versehen.

Levkoje, f. (v. gr. λευκόιον, weißes Veilchen), eine bekannte Gartenblume.

Levrette, f. frz. und **Levrier**, m. (lewrjeh), ein Windspiel.

lex, f. lat., Gesetz, Vorschrift, Regel, Verordnung; lex abrogāta, ein aufgehobenes oder abgeschafftes Gesetz; lex et regĭo, eig. Gesetz und Gegend, d. h. ländlich, sittlich; l. ferenda, ein noch zu erlassendes Gesetz; l. forensis, ein Gemeinsicherheitsgesetz, eine Gemeindeordnung; l. fundamentālis, ein Grundgesetz; l. inertĭae, Natl. das Gesetz der Trägheit; l. morālis, das Sittengesetz; l. municipālis oder statuarĭa, das Stadtgesetz, Bezirksrecht; l. naturae, das Naturgesetz; l. obliviōnis, s. w. **Amnestie**; l. obsolēta, ein veraltetes, abgekommenes Gesetz; l. permissīva, ein erlaubendes oder gestattendes Gesetz; l. poenalis, ein Strafgesetz; l. positīva, willkürliches Gesetz, im Gegensatz des Naturgesetzes; l. praeceptīva, ein gebietendes, prohibitīva, ein verbietendes Gesetz; l. sumtuarĭa, ein Aufwandgesetz oder Aufwandbeschränkungsgesetz; l. vestiarĭa, ein Kleidergesetz, gesetzl. Kleiderordnung.

Lexidĭon, n. gr., ein Wörterbüchlein, kleines Wörterbuch; **Lexikalien**, pl. das Wörterbuch betreffende oder dazu gehörige Dinge; **-kalisch**, in Wörterbuchform; **-kograph**, m. ein Wörterbuchschreiber oder -Abfasser; **-kographīe**, f. Wörterbuchschreibung oder -verfassung; **-kolōg**, m. ein Wortgelehrter; **-logīe**, f. Lehre von den Wörterbüchern und ihrer Abfassung; **Lexikon**, n. ein Wörterbuch; pl. **-ka**.

Lexipyreton, n. gr., Af. ein Fieberheilmittel, pl. **-ta**; **lexipyrētisch**, fiebervertreibend.

Lexis, f. gr., das Aufhören, Nachlassen.

L'hombre, frz., eig. span. (longhbr'), ein Kartenspiel unter 2—5 Personen.

Liaison, f. frz. (liäsongh), Verbindung, Vereinigung, Einverständniß, Bund, Band, Liebschaft.

Lianen, pl. (v. franz. lier, binden), Schlingpflanzen, Rankengewächse in heißen Ländern.

Liard, m. frz. (liahr), eine altfranz. Kupfermünze, ¼ Sous, Pfennig, Heller.

Lias, f. min. eine besondere Gesteingruppe von erdpechhaltigem Mergelschiefer und Kalk; **Liasformation**, schwarzer Jura, die älteste der drei Abtheilungen der **Juraformation**.

Liasse, f. frz., kfm. eine Zettelschnur, ein Bündel angereihter Zettel, bes. Preisanzeigen.

Libament, n. lat., ein Kost- oder Leckerbissen.

Libanomantīe, f. gr., Wahrsagerei aus dem Opferrauche.

Libation, f. lat., ein Opferguß, Weinguß, Trankopfer bei den alten Römern; **Libatorĭum**, n. Trankopferschale.

Libell, n. (lat. libellus, m.), eig. Büchlein, kleine Schrift; jur. eine gerichtl. Eingabe, Klageschrift; Bittschrift (libellus supplex); Schmähschrift (lib. diffamatorĭus oder famosus); libelli oblatĭo, f. die Einreichung der Klageschrift; **libelliren**, schriftliche Klage anstellen; **libellirt**, eingeklagt, in der Klagschrift benannt; **Libellist**, m. ein Schmähschreiber, Schandschriftler, wie **Pasquillant**.

Libelle, f. eine Wasserwage, ein Wagerichtscheit.

Libellen oder **Libellūlen**, pl. Wasser- oder Spinnjungfern, Teufelsnadeln, Insekten mit 4 Netzflügeln.

libenter, lat., gern, mit Vergnügen.

Liber, m. lat., der Löser, Sorgenbefreier, Beiname des Bacchus; **Liberalien**, Bacchusfeste.

Libĕra, (eig. befreie), n. das Todtengebet der Katholiken.

liberāl, lat., freisinnig, vorurtheilsfrei, unbefangen; edelsinnig, freigebig, leutselig; **Liberaler,** m. ein Freisinniger, Freund freier Verfassung; **-ralisiren,** freisinnig machen oder auffassen; den Freisinnigen spielen; **-ralismus,** m. Freisinnigkeit, Liebe zu freier Verfassung; **-ralität,** f. Freisinnigkeit, Edelsinnigkeit, Freigebigkeit, Leutseligkeit, Milde.
liberamente, it. mus. frei, ungezwungen.
Liberation, f. lat., jur. die Befreiung, Entlastung; **-rātor,** m. der Befreier; **-ratorium** s. **Absolutorium.**
Liberei, f. (v. lat. liber, Buch), Büchersammlung, wie **Bibliothek.**
liberiren, (lat. -rāre), befreien, freilassen; **Libertādor,** m. span., der Befreier; **Libértas,** lat., frz. **Liberté,** f. die Freiheit, Freiheitsgöttin; **liberticid,** freiheitmordend; als Hptw. ein Freiheitmörder.
Libertin, m. frz. (-tängh), auch **-tiner,** ein Leichtfuß, Lüstling, Bruder Liederlich; Freigeist; **-tinage,** f. (-nahsch'), Zügellosigkeit, Lockerheit, Ungebundenheit, Ausschweifung; **-tiniren,** liederlich leben; **-tinismus,** m. Freiheitssucht; Freigeisterei.
libērum arbitrīum, n. lat., Freiheit des Willens, freie Wahl; l. veto, volles Verneinungs- oder Verweigerungsrecht.
Libidinist, m. neulat., ein Wollüstling; **-dinös,** wollüstig, unzüchtig.
Libitīna, f. lat., myth. die Leichen- oder Todtengöttin; **-tinarier,** m. ein Leichenbesorger.
Libitum, n. lat., Beliebiges, Gefälliges.
Librament, n. lat., Gleichgewicht, wagerechte Ebene.
Librarīe, f. lat., oder **Librairīe,** frz. (librä-), Buchhandlung, Buchladen; auch Büchersammlung; **Libraire,** m. (librähr), ein Buchhändler.
Libration, f. lat., die schwankende Bewegung, besond. des Mondes; **libriren,** schwingen, Wage halten.
Libretto, n. it., Büchelchen; bes. das Textbuch oder der Text zu einer Oper.
Licent, m. (v. lat. licentīa), Waarensteuer, wie **Accise;** **Licentbrief,** ein Abfertigungsschein bei Waarenversendungen; **Licenz,** f. lat. licentīa, Erlaubniß, Bewilligung, Vergünstigung, Freiheit; Erlaubnißschein, Vollmacht; auch zu große Freiheit, Ungebundenheit, Ausschweifung; licentīa concionándi, Erlaubniß oder Befugniß zu predigen; l. poetīca, Dichterfreiheit; **Licentiāt,** m. ein Befugter, der die Erlaubniß hat, auf Hochschulen Vorlesungen zu halten ꝛc., meist ein Ehrengrad zwischen Baccalaureus und Doctor; **-atūr,** f. Befugniß, Doctor zu werden, Vorlesungen zu halten ꝛc.; **licentiiren,** gestatten, erlauben, frei geben, Befugniß ertheilen; entlassen, beurlauben, verabschieden; **licentiirt** oder **licentirt,** mit **Licenz** versehen, gestattet, bevorrechtet; **licentiös,** ausschweifend, zügellos; licet, lat., es ist erlaubt oder gestattet.
Lichen, m. lat., Flechte, Moosflechte; Ak. Hautmoos, Schwinde; pl. **Lichēnes;** lichen islandĭcus, isländisches Moos; l. roccellae, Lackmus; **Lichenin,** n. Flechtenstärkmehl; **Lichenit,** m. Flechtenstein, Stein mit Flechtenabdrücken; **Lichenographīe,** f. Beschreibung der Flechten; **-nologīe,** f. Flechtenkunde.
Lichotomīe, f. gr., Ak. Blasenschnitt, Schnitt des Blasensteins.
Licita, pl. Angebote, Gebote (bei Versteigerungen); **Licitant,** m. ein Bietender, Steigerer, Mehrbieter, Meistbietender; **-tation,** f. das Bieten, Aufgebot; die Feilbietung, Versteigerung, Vergantung; **licitiren** (lat. -tāri), auf etwas bieten; feilbieten, versteigern.
Licitum, n. lat., etwas Erlaubtes, Zulässiges (v. licet); ein Gebot, Draufgebot (v. licēre); licĭto modo, erlaubterweise.
Lictor, m. lat., pl. **-toren,** altröm. Stockbündelträger, Schergen, Büttel, Platzmacher, Befehlvollstrecker.
Liddy, weibl. N. aus **Adelheid,** s. d.
Lieferant, m. (deutsch mit lat. Endung), ein Lieferer, bes. von Kriegsbedarf.
liēnal, lat., die Milz betreffend; **Liēnitis,** f. Milzentzündung; **liēnös,** milzsüchtig.
Liēnterīe, f. gr., Ak. Magenruhr, Bauchfluß, wenn die Speisen unverdaut abgehen.
Lieue, f. frz. (liöh), eine franz. Meile, eine Wegstunde.
Lieutenant, m. frz. (ljötenangh. gew. Leutnant), eig. Stellvertreter, näml. des Hauptmanns, Unterhauptmann, Leitmann; lieutenant de l'empire (-langhpihr), Reichsverweser; l. du roi (-dü roa), Königsstellvertreter.
life perserver, engl. (leif-), Lebenserhalter, entweder ein Schwimmgürtel zur Verhütung des Untersinkens, oder ein kurzes dickes Rohr mit einer angeflochtenen Bleikugel.
Liga, f. it., **Ligue,** frz. (lihge), Verbündung, Bündniß, Bund; bes. das 1610 zu Würzburg geschlossene Bündniß kathol. Fürsten gegen die protestantischen; **Liguist** oder **Ligist,** m. ein Bündner, Verbündeter; **ligistisch,** einem Bündniß angehörig, ein solches betreffend.
Ligade s. **ligiren.**
Ligament(um), n. lat., ein Band; Ak. ein Gliederband, eine Flechse; ein Verband. Wundverband; ein Doppelbuchstabe bei Schriftgießern; ligamenta pulmōnum, pl. Lungenbänder; l. viscĕrum abdomĭnis, Bänder der Unterleibseingeweide; **Ligation** und **Ligatūr,** f. mus. Bindung, Fortdeh-

nung der Noten aus einem Tacte in den andern; Ak. wundärztl. Verband, Binde, bes. Aderlaßbinde; das Verbinden, die Unter- oder Abbindung; Fäden dazu; auch Bücher-Einband; ligāto, it., mus. gebunden; **Ligatūren,** Buchdr. zusammengesetzte Buchstaben, wie ck, tz ꝛc.

ligiren, (v. ligāre, binden?), dem Gegner die Waffe fechtkünstlich aus der Hand winden oder schlagen; **Ligāde,** f. eine solche Entwaffnung.

Ligne, f. frz. (linj), s. **Linea.**

Lignification, f. lat., Holzbildung; **Lignīt,** m. Braunkohle mit deutlicher Holzstructur; **lignivōrisch,** holzfressend; **lignös,** holzig; **-nosität,** f. Holzartigkeit; lignum, n. Holz, pl. ligna; l. agallochi, Aloeholz; l. aquilarĭae, Adlerholz; l. brasiliānum, Brasilienholz; l. buxi, Buchsbaumholz; l. campechense, Blau- oder Blutholz; l. colubrinum, Schlangenholz; l. cupressi, Cypressenholz; l. ebĕnum, Ebenholz; l. fossĭle, ausgegrabenes, verkohltes oder versteinertes Holz; l. guajaci oder -cum, auch l. sanctum oder l. vitae, Franzosenholz; l. junipĕri, Wachholderholz; l. lentisci, Mastixholz; l. moluccanum, molukkisches (Purgir-)Holz; l. nephritĭcum, Nieren- oder Griesholz, blaues Sandelholz; l. quassĭae, Quassien- oder Bitterholz; l. rhodĭum, Rhodus- oder Rosenholz; l. sanctum, Heiligenholz, Franzosenholz, Pockholz; l. santali, Sandelholz; l. sassafras, Sassafras- oder Fenchelholz; l. suberīnum, Kork; l. taxi, Taxus- oder Eibenholz; l. visci, Mistel- oder Vogelleimholz.

Ligoriāner oder **Redemptoristen,** pl. ein den Jesuiten ähnlicher Mönchsorden in Italien und Oestreich, nach ihrem Stifter **Liguori.**

Ligue, Liguist s. **Liga.**

Liguster, m., **Ligustrum,** n. lat., bot. Rainweide, Hartriegel.

liiren, (frz. lier), verbinden; **liirt,** engverbunden, vertraut, einverstanden.

Lilac, span., **Lilas,** frz. (lilah), der spanische oder persische Hollunder, Flieder; als Farbe (gew. **lilla**), Fliederblüthenfarbe, Fliederblau.

Liliacēen, pl. bot., lilienartige Gewächse.

Lilliput, Name eines erdichteten Landes mit ganz kleinen Menschen, Däumlingsland.

Limaille, f. frz. (limalj'), s. **Limatur.**

Limakographīe, f. gr., die Schneckenbeschreibung; **-kologīe,** f. Schneckenkunde od. -lehre.

Limanchīe, f. gr., das Verhungern, Todthungern.

Limation, f. lat., die Feilung; **-tūr,** f. Feilspäne, Feilsel; limatura martis, Eisenfeilspäne.

limbāt, limbirt, limbiferisch, lat., gerändert, gesäumt; **Limbus,** m. Saum, Streifen, Besatz, Falbel; Theilkreis an mathematischen Instrumenten; **limbus infantum,** der Kinderstreif, nach kathol. Glauben der Höllenrand für ungetauft gestorbene Kinder, wo sie von der Erbsünde gereinigt werden; **limbus patrum,** eine ähnliche Vorhölle für die Seelen der Väter des alten Bundes (vor Christi befreiender Höllenfahrt).

Limenarch, m. gr., ein Hafenaufseher; **Limenereutik,** f. die Seefahrts-, Schifflenkungs- oder Steuermannskunst.

Limette, f. frz., die Bergamotten- od. Süßcitrone.

Limier, m. frz. (limjeh), ein Leithund, Spürhund.

limisch, gr., durch Hunger entstanden, Hunger-.

Limitation, f. lat., die Begrenzung, Beschränkung; Frist; **-tatīv,** beschränkend, einschränkend; **Limite,** f. frz., **Limito,** it., **Limitum,** n. lat., kfm. das höchste Auftraggebot, die äußerste Grenze, z. B. des zu gebenden Credits ꝛc; **limitiren,** (lat. -tāre), beschränken, eingrenzen, vorschreiben, wie weit man gehen darf; **limitirt,** vorgeschrieben ꝛc.; auch deutlich umschrieben oder erkennbar.

limitrophisch, gr., angrenzend.

Limma, n. gr., ein Restheil, Ueberbleibsel; s. w. **Intervalle.**

Limnaden, pl. gr., See- oder Teichnymphen.

Limnokochliten, pl. gr., Wasserschnecken.

Limoktonīe, f. gr., der Hungertod.

Limone oder **Limonīe,** f. it., eine Art kleiner Citronen, überhaupt s. w. **Citrone; Limonade,** f. frz., Citronenkühltrank; limonade gazeuse (gasöhs), kohlensäurehaltiges Zuckerwasser; **Limonadier,** m. frz. (-nadjeh), ein Schenkwirth, der Limonade und andere Getränke feilbietet; **-nadière,** f. eine solche Schenkwirthin.

Limonīt, m. gr., Wiesenerz, Hartstein, ein feinkörniges Eisenerz.

limös, lat., schleimig, sumpfig; Hptw. **-mosität.**

Limotherapīe, f. gr., die Hungerkur.

limpīd, lat., klar, hell; Hptw. **-dität.**

Lina oder **Linna,** Verkürzung v. **Karolina.**

Linament, n. neulat., s. w. **Charpie.**

Linctus, m. lat., Ak. ein Lecksaft, Leckmus.

Linĕa, f. lat., **Linīe,** ein Strich, Zeile, Reihe, Schnur, Leine; Schlachtreihe; stehendes Heer; Geschlechtsreihe, Stammfolge; math. der 10te und 12te Theil eines Zolls; auch s. w. **Aequator;** linĕa alba, die weiße Linie, ein Sehnenstreif in der Mitte des Bauches; l. ascendens oder ascendentĭum, auch l. superĭor, die aufsteigende Linie oder Verwandtschaft; l. collaterālis, die Seitenlinie, Nebenverwandtschaft; l. descendens oder descendentĭum, auch l. inferĭor, die absteigende (Verwandtschafts-) Linie; **Lineāl,** n. ein Richtscheit, Geradstab; **Linealsystem,** jur. Erbfolgeordnung nach

der nächsten oder Hauptlinie; **Lineaménte**, pl. Züge, Gesichts- oder Handzüge, Handlinien; **lineär** oder **lineärisch**, linienförmig, in Linien; **Linear-Perspectíve**, f. die Linienverjüngung, Darstellung der Verjüngungsgesetze mittelst Linien, s. **Perspective**; **Linear-Taktik**, f. Fechtart mit Aufstellung der Truppen in langen Linien; **L.-Zeichnung**, eine Umrißzeichnung; **Linienschiffe**, die größten Kriegsschiffe; **Liniensystem**, die 5 Notenlinien; **liniiren**, mit Linien beziehen, bezeilen.

Lingam, m. bei den Indiern das Sinnbild der schaffenden Natur, unter der Form vereinigter Geschlechtstheile.

Lingerīe, f. frz. (länghscherih), der Linnenhandel, Weißzeugladen; die Wäschkammer.

Lingot, m. frz. (länghgoh), Zain, Barren, Gold- oder Silberstab, Metallstange.

lingua, f. lat., die Zunge, Sprache; **lingua franca**, Frankensprache, die im Mittelmeer im Verkehr mit den Asiaten und Afrikanern gebrauchte Mischsprache, großentheils italienisch; l. **rustĭca**, Bauern- oder gemeine Volkssprache; **Linguāles**, pl. (nämlich litĕrae), Zungenbuchstaben; **linguiform**, zungenförmig; **linguisch**, sprachlich, der Sprache nach; **Linguist**, m. ein Sprachenkenner, Sprachgelehrter; **-guistik**, f. die Sprachenkunde; **-guistisch**, sprachkundlich, sprachwissenschaftlich.

Linguliten, pl. lat., versteinerte Zungenmuscheln.

Linie, liniiren, s. linea.

Liniment(um), n. lat., Ak. ein Schmier- oder Streichmittel, eine flüssige Salbe; **linimentum volatĭle**, flüchtige Salbe, Ammoniakseife; **liniren**, schmieren, salben.

Linon, m. frz. (linongh), sehr feine Leinwand, Schleiertuch.

Linurgīe, f. gr., die Leinweberei.

Lion, m. frz. (liongh), eig. Löwe; das Modethier, jede öffentliches Aufsehen erregende Persönlichkeit; oft nur Stutzer, Modenarr; **Lionne**, f. ein weibl. Wesen der Art.

lionisch s. **leonisch**.

Liparīe, f. gr., Ak. Fettigkeit, Klebrigkeit; **Liparocēle**, r. **Lipocēle**, f. ein Fett- oder Speckbruch; **Liparomphălus**, m. ein Fettnabel; **-roscirrhus**, m. ein Fettknoten; **-rotrichīe**, f. Haarfettigkeit.

lipogrammátisch, gr., mit Buchstabenweglassung, mit geflissentlicher Vermeidung gewisser Buchstaben.

Lipōm(a), n. gr., Ak. Fettgeschwulst; **lipoma pulmōnum**, Lungenfettgeschwulst; l. **scroti**, fettige Hodengeschwulst.

Lipomerīe, f. gr., Ak. Mangel einzelner Körpertheile.

Lipomphalocēle, f. gr., Ak. ein Fettnabelbruch; **Lipomphălus**, m. Fettnabel, Fettgeschwulst am Nabel.

Lipopsychīe oder **Lipothymīe**, f. gr., Ak. Geistesabwesenheit, Ohnmacht; **Lipopyrīe**, f. Fieber mit innerer Hitze und äußerer Kälte; **Liposphyxīe**, f. Aussetzen des Pulses; **Lipospongōsis**, f. Bildung des Fettschwamms (**Lipospongus**).

Lippidität, f. (lat. lippitudo), Augentriefen; **Lippus**, m. ein Triefäugiger.

Lipsāna, pl. gr., Ueberbleibsel von Heiligthümern, wie **Reliquien**; **-sanothēk**, f. ein Ueberbleibsel- oder Reliquienbehältniß.

Lipyrīe, f. gr., Ak. innerliche Entzündung, Brand.

Liquation, f. lat., die Zerfließung, Zerschmelzung; Flüssigmachung; Scheidung des Silbers von Kupfer, Seigerung; **Liquefaction**, f. die Zerlassung, Flüssigmachung; **-fáctor**, m. eine Zerreibemaschine für Kartoffeln 2c.; **liquescént**, schmelzend, flüssig werdend.

līquet, lat., es ist klar, deutlich, erwiesen.

Liqueur, m. frz. (liköhr), eig. Flüssigkeit; gebranntes Wasser, feiner oder abgezogener Branntwein, Würzgeist; vgl. **Liquor**.

liquid, (lat. liquĭdus), eig. flüssig; klar, rein, richtig, erwiesen, ausgemacht (bes. von Forderungen, Rechnungen); **Liquĭda** oder **liquĭder Consonant**, ein Schmelzlaut (**l, m, n, r**): **Liquidámber**, flüssiger Amber, s. **Storax**; **Liquidánt**, m. ein gerichtlich mahnender Gläubiger; **-dāt**, m. ein angeklagter Schuldner; **-dation**, f. die Klarmachung, Auseinandersetzung, Berechnung, Angabe der Forderungen; Schuldzahlung; Kostenrechnung; **-dations-Prozeß**, gerichtl. Abfindung der Gläubiger einer Masse; öffentliche Aufforderung unbekannter Erben, Gläubiger 2c.; **-dations-Termin**, m. Frist für Massegläubiger zur Darlegung ihrer Forderungen; **-dātor**, m. ein mit Schuldsachen Beauftragter, Prüfer der eingereichten Forderungen; **-dität**, f. Flüssigkeit (als Eigenschaft); Klarheit, Erwiesenheit (von Forderungen); **liquidiren**, klar machen, auseinandersetzen; ein Geschäft auflösen und abwickeln; Rechnungen abschließen und berichtigen; ansetzen, in Rechnung bringen, im Einzelnen berechnen; **Liquidum**, n. eine Flüssigkeit; jur. eine erwiesene Forderung; **ein L. constituiren**, festsetzen, was jedenfalls, ohne Einfluß der noch streitigen Punkte, zu zahlen ist.

Liquiritia s. **Lakritze**.

Lĭquor, m. lat., eig. jede Flüssigkeit, Naß; bes. Kraftwasser, Geist, Heiltropfen, geistige Auflösung; **liquor acetātis ammoniăci**, flüssiges essigsaures Ammoniak, s. w. **spiritus Minderēri**; l. **ammonĭi caustĭci**, ätzender Ammoniakgeist; l. **amnĭi**, Fruchtwasser; l. **anódynus** oder schlechtweg **Liquor**, schmerzstillende Tropfen, Schwefeläthergeist; l. **an. martiātus**, eisenhaltige

schmerzstillende Tropfen; l. an. vegetabĭlis, Essigätherzeist; l. vulnerarĭus, Wundwasser; **liquoristren**, Weine mit Liqueur (Zucker und Weingeist) versetzen; **Liquorist**, m. ein Liqueurfabrikant.

Lira, pl. **Lire**, ital. Münzen, 7—8 Silbergroschen werth.

Liriodendron, f. gr., der amerik. Tulpenbaum.

liscio, it., mus. einfach, ohne Verzierung.

lis, f. lat., Streit, Zank, bes. Rechtsstreit; **lis péndens** oder **lis sub judĭce**, eine schwebende, anhängige, noch unentschiedene Rechtssache; vgl. lite, litem, litig-, litis.

Lisēne, f. (wahrsch. v. **Lisière**), Bauk. Sims, Leiste, Zierpfeiler.

Liseré, n. frz., Stickereikordel, gestickte oder Schnureinfassung; auch großblumiger Seidendamast und gewürfelte Sammete; **liseriren**, mit Schnürchen einfassen.

Lisette, w. N., Verkleinerung v. **Elisabeth**.

lisĭbel, frz., lesbar, leserlich.

Lisière, f. frz., Einfassung, Leiste, Tuchleiste; Saum, Grenze, Rain.

Lisse, f. frz., Aufzug, Kette am Webstuhl.

Listādos, pl. span., eine Gattung buntgewirkter Leinen.

Liste, f. (mlat. lista, altd. līsta, Streifen), Verzeichniß, Rolle.

Listél oder **Listeau**, m. (-stoh), Bauk. die Leiste, der Untersaum einer Säule.

l'istesso tempo, it., mus. dasselbe Zeitmaß (beim Eintritt einer andern Taktart).

Liston, m. frz. (listongh), Inschriftenbinde um ein Wappenschild.

Litanei, f. (gr. λιτανεία), Bitt- oder Flehgesang, Klaglied; fig. eine langweilige Klage, trauriger Vortrag.

lit de justice, frz. (lih de schüstihß), eig. Bett der Gerechtigkeit, ehem. in Frankreich ein feierlicher Gerichtstag in Gegenwart des Königs, Throngericht.

lite pendente, lat., jur. während eines Rechtshandels (lis); litem **denunciren**, einen Rechtsstreit ankündigen; litem **moviren**, einen Streit erheben oder anzetteln; litem lite **resolviren**, eine streitige oder dunkle Sache durch eine nicht minder dunkele zu erklären suchen.

litĕra s. littera.

Litewka, f. ein kurzer poln. Soldatenüberrock.

Lithagōga, pl. gr. (v. λίθος, Stein), Ak. Stein abführende Mittel; **-gogon** oder **-gogum**, n. Steinzange, Steinlöffel; **Lithanthraciten**, pl. Pflanzenversteinerungen in Steinkohle; **-thrax**, m. Steinkohle; **lithargiös**, mit Bleiasche vermischt; **Lithárgyrum**, n. Silber- oder Bleiglätte; lith. aurĕum, Goldglätte; **Lithiāsis**, f. Ak. die Steinkrankheit; **Lithīon** oder **Lithīum**, n. das 1817 entdeckte Steinlaugensalz und dessen metallische Grundlage; **lithische Säure**, Harnsäure (im Harn und Blasenstein); **Lithobiblīon**, n. ein Blätterabdruck, versteinertes Blatt; **Lithochromīe**, f. Steinfärbung, die Färbung der Steinbilder bei den Alten; gegenw. Buntsteindruckerei, farbiger Steindruck; auch das Verfahren, Steindrücke nach Art der Oelbilder auszumalen, und ein so behandeltes Bild; **-dendron**, n. Steinholz, versteinertes Holz; **-diálysis**, f. die Blasensteinauflösung; **-genesīe**, f. Steinerzeugung; **-glyph** oder **-glyphīt**, m. ein Bildstein, Zierstein; **-glyphik**, f. Steinschneidekunst; **-glypt**, m. ein Steinschneider, Steinhauer; **-graph**, m. ein Steinschreiber, Steinzeichner oder -drucker; **-graphīe**, f. Steinzeichnung, Steindruckkunst; ein Steindruck; **-graphiren**, steinschreiben, steinzeichnen, steindrucken; **-graphisch**, zur Steindruckerei gehörig, in dieser Weise; **-graphik**, f. s. **Polyautographīe**; **-gräphon** oder **-gräphum**, n. eine Steinschrift; **lithoïdisch**, steinähnlich; **Lithokardīten**, pl. versteinerte Herzmuscheln; **-kolla**, f. oder **-kollum**, n. Steinkitt, Steinleim; **-kollētisch**, mit Steinen verziert, mit Edelsteinen besetzt; **-lābum**, n. Blasensteinzieher; **-lŏg**, m. ein Steinkenner, Steinkundiger; **-logīe**, f. Steinkunde, Steinlehre; **-logisch**, steinkundig, die Steinkunde betreffend; **-logische Ringe**, mit verschiedenen Einlegsteinen; **-mantīe**, f. Wahrsagung aus oder nach Steinen; **-márga**, n. Steinmark; **-mētra**, f. Ak. Mutterversteinerung; **-morphen**, pl. Bild- oder Gestaltsteine, seltsam geformte Steine; **-myelīe** s. **-tripsīe**; **-ntriptīka**, pl. Ak. steinheilende, -auflösende, -abführende Heilmittel; **-pädīe**, f. die Steinbildung, Steinerzeugung; **-pädion**, n. eig. Steinkind, die versteinerte oder verknöcherte Leibesfrucht; **-phāg**, m. ein Steinfresser, Steinnager; **-phagīe**, f. die Steinfresserei; **-phanīe**, f. ein Durchscheinbild in steinähnl. Masse, z. B. Porzellan; **-phósphor**, m. ein Leuchtstein; **-photogr-** s. **Photolithogr-**; **-phyllen**, pl. Blätterversteinerungen; **-phyten**, pl. Steinpflanzen, Korallengewächse, auch Pflanzenversteinerungen; **Lithostēa**, pl. Knochenversteinerungen; **-stereotypīe**, f. Steinhochätzkunst für den Buchdruck; **-strātum**, n. gr.-lat., Fußbodenmosaik, Schmuck-Estrich; **-theologīe**, f. Gotteslehre aus Steinen, fromme Betrachtung derselben; **-tōm**, n. ein Steinmesser, Werkzeug zum Steinschnitt; **-tomīe**, f. der Steinschnitt; **-tomist**, m. ein Steinschneider, Steinarzt; **-tripsīe**, f. Steinzerhämmerung; **-triptīka**, pl. steinzerreibende oder auflösende Mittel; **-tripter**, m. Steinzertrümmerer, ein wundärztl. Werkzeug; **-tritīe**, f. das Steinzer-

bohren oder -zerbröckeln in der Blase; **-tritor** oder **-triteur** (-töhr), m. das Werkzeug dazu, Steinbohrer; **-tritist**, m. ein Blasensteinarzt nach dieser Methode; **-typie** oder **-typographie**, f. Ueberdruck von Buchdruck auf Steinplatten; **-typolithen**, pl. Steine mit Abdrücken von Thieren oder Pflanzen; **Lithoxylon**, n. versteinertes Holz, Steinholz; **-zoon**, n. Steinthier, Koralle; **Lithurg**, m. ein Steinarbeiter, Steinhauer; **-urgie** oder **-gik**, f. die mechanische Verarbeitung aller nicht-metallischen Mineralkörper; die angewandte Steinkunde, Steinbearbeitungs- oder -benutzungslehre, versch. **Liturgie**; **-urie**, f. das Griesharnen; **Lithyalin-Arbeiten**, Steinsalz oder Salzsteinarbeiten.

liti et causae renunciren, lat., jur. der Klage und allen Rechtsansprüchen entsagen.

Litigánt, m. lat., ein Rechtsstreitführer, Streitender vor Gericht; **-gation**, f Rechtsstreit, Rechtshandel; das Rechten, Prozessiren; **litigiös**, streitig; auch streitsüchtig; **-giosität**, f. das Streitigsein; **litigiren**, rechten, streiten, einen Rechtsstreit führen; **litis consortes** oder **Litisconsorten**, pl. Streitgenossen; **Litisdecisorium**, n. ein Entscheidungseid oder -Urtel; **litis contestatio**, f. Antwort auf eine Klage oder Einlassung auf solche, Streitbefestigung; **litis denunciatio**, f. Ankündigung eines Rechtsstreits, Aufforderung zur Rechtsvertretung; **Litisdenunciánt**, m. Aufforderer zur Mitvertheidigung eines Rechtsstreits; **-ciāt**, m. der dazu Aufgeforderte; **litis pendentia** oder **Litispenденz**, f. die Rechtshängigkeit, Streitanhängigkeit; das Verbleiben eines Rechtshandels bei dem ersten Gericht bei verändertem Gerichtsstande des Verklagten; **litis reassumtio**, f. Wiederaufnahme eines Rechtsstreits; **litis renunciatio**, Entsagung oder Lossagung von einem Rechtsstreit.

Litomantie, f. gr., Ringwahrsagerei.

litorāl, lat., das Strand- oder Küstenland (litus) betreffend; **Litorāle**, n. Küstenland, Gestade, bes. das östreichische Uferland am adriatischen Meere.

Litōtes, f. gr., Redef. die Milderung, Verkleinerung.

Litramēter, n. eine Flüssigkeitswage.

Litre, n. frz., die Einheit des französischen Hohlmaßes ($50\frac{1}{2}$ Kubikzoll); **Decalitre**, 10 Litres oder $\frac{3}{4}$ Scheffel; **Hectolitre**, 100 Litres; **Kilolitre**, 1000 Litres; **Myrialitre**, 10,000 Litres; **Decilitre**, $\frac{1}{10}$ L.; **Centilitre** (ßanghtiliter), $\frac{1}{100}$ Litre.

littēra, f. lat., der Buchstabe; pl. **litterae**, Briefe, Schriften; **littera scripta manet**, sprw. der geschriebene Buchstabe bleibt, d. h. Geschriebenes macht verbindlicher als Gesprochenes; **litterae accusatoriae**, pl. Anklage- oder Steckbriefe; **l. cambiāles**, Wechselbriefe; **l. commendatitiae**, Empfehlungsschreiben; **l. compulsoriāles**, Dring- oder Mahnbriefe; **l. credentiāles**, Beglaubigungsschreiben; **l. dimissoriae** oder **dimissoriāles**, Entlaß- oder Losgebungsschreiben; **l. imploratoriae**, **mutüi compassus** oder **requisitoriāles**, Ersuch- oder Bittschriften; **l. informatoriae**, Berichtschreiben; **l. inhibitoriāles**, Einhalt- oder Verhinderungsschreiben; **l. monitoriāles**, Erinnerungs- oder Mahnschreiben; **l. moratoriae**, Fristgesuch; **l. non erubescunt**, Buchstaben erröthen nicht, d. h. beim Schreiben braucht man sich nicht zu schämen; **litterāl**, buchstäblich; **Litteralcalcül**, n. die Buchstabenrechnung; **Litteralien**, pl, Schriften, gelehrte Sachen; **-ralist**, m. ein Buchstabenkrittler, Sylbenstecher, Kleinigkeitskrämer; **-ralismus**, m. buchstäbliche Auslegung; Buchstabenglaube; **-ralität**, f. buchstäbliche Bedeutung; **litterär** oder **litterārisch**, schriftenthümlich, wissenschaftlich, gelehrt, zum Bücherwesen gehörig; **Litterär-Geschichte**, Geschichte des Bücherwesens und der schriftlichen Geisteswerke; **litterārum comparatio**, f. Handschriftenvergleichung; **Litterātor**, m. ein Bücherkenner, Buchkundiger, Gelehrter; **-ratōrisch**, schriftstellerisch; **-ratūr**, f. das Bücher- oder Schriftwesen, Schriftenthum, die Gesammtheit der schriftlichen Geisteserzeugnisse; Bücherkunde, Wissenschaftskunde; **Litteratur-Zeitung**, eine gelehrte Zeitung, welche die wissenschaftlichen Erscheinungen bespricht; **Litterāt(us)**, m. ein Gelehrter, Schulgelehrter, Schriftsteller; auch ein Gebuchstabter, d. h. Gebrandmarkter; **litteriren**, bebuchstaben, mit Buchstaben bezeichnen; **Littern**, pl. Ordnungsbuchstaben; **Litteromanie**, f. lat.-gr., Schreibsucht.

Litūr, f., lat. litura, die Ausstreichung, Tilgung des Geschriebenen.

Liturg, m. gr., ein Vorsprecher, Vorsänger, Kirchendiener, Priester; **-gicum**, n. das Liturgienbuch der griech. Kirche; **-gie**, f. (gr. λειτουργία, öffentl. Amt), Kirchendienst, Kirchenordnung, Vorschrift der gottesdienstl. Gebräuche; Altargesang; **-gik**, f. Lehre von der Einrichtung des öffentl. Gottesdienstes; **-gisch**, dazu gehörig, kirchendienstlich; **-gist** oder **-giker**, m. Kenner oder Schriftsteller in diesem Fache.

litus oris, m. lat., Af. Mundpinselsaft.

Litūus, m. lat., der Krummstab, Bischofsstab.

Livet, m. frz. (liweh), der letzte Spieler im Billard.

livide (lat. lividus), bleifarbig, schwarzblau, gelbgrün, überh. mißfarbig; fig. mißgünstig, neidisch; **Lividität**, f. Fahlheit; Mißgunst, Neid.

Livonēsen, pl. Liefländer; liefländ. Münzen.
Livor, m. lat., Af. ein (gelbumlaufenes) Wundmal; livor emortuālis, Todtenfleck, Todtenmal.
Livraison, f. frz. (liwräsongh), Lieferung.
Livre, f. frz. (liwr'), Pfund; eine Münze, s. w. **Franc;** im Engl. ein Münzpfund, Pfund Sterling; livre, m. das Buch; l. blanc (-blangh), ein Buch von weißem Papier, Schreibbuch; l. de dépense (-depanghß), ein Ausgabebuch; l. de mise et de recette (-mihs eh d' r'ßett), ein Ausgabe- und Einnahmebuch; l. en blanc (-angh blangh), ein uneingebundenes Buch.
Livrée, f. frz., auch **Liverei,** (v. livrer, liefern), Dienstkleidung, Dienertracht, Hof- oder Leibfarbe, auch die sämmtliche Dienerschaft eines Hauses.
Livret, n. frz. (liwrä), ein Büchlein, Verzeichniß in Ausstellungen rc., Textbuch; die 13 Karten der Pharospieler.
livrirt, in Dienstkleidung (Livree).
Lixiviation, f. lat., die Auslaugung; **Lixivium,** n. Lauge; lix. saponarĭum oder sodae, Seifensiederlauge.
Llama s. **Lama.**
Llános, pl. span. (lja-), große Weidestrecken im nördlichen Südamerika.
Lloyds Kaffeehaus in London, ein Versammlungsort der Schiffsmäkler rc., daher auch anderwärts (z. B. in Triest) ein **Lloyd,** eine Seehandelsbörse.
Loafers (lohfers) und **Runners,** betrügerische Agenten, Schnapphähne, Bummler in Nordamerika.
lobi, pl. lat., Lappen; lobŭli, pl. Läppchen; **lobulār,** in Läppchen getheilt.
loca, pl. lat. (v. locus), Stellen, Plätze; auch Abtritt; loca classĭca, Hauptstellen, bes. der Bibel; loca parallēla, ähnliche, auf einander bezügliche oder Vergleichstellen; **locabel,** ortsfähig, zum Orte passend; auch vermiethlich; **Locabilität,** f. die Orts- oder Platzfähigkeit; **locāl,** örtlich; **Locāl(e),** n. Ort, Wohnung, Raum; Ortsbeschaffenheit, Oertlichkeit, Lage; **Localcomptoir,** n. eine Vermiethungsanstalt; **Local-Farbe,** mal. die Ortsfarbe, die einem Gegenstande eigenthüml. zukommende Farbe; **Localgebrauch,** örtlicher Gebrauch, Herkommen; **Localposse,** ein Scherzspiel mit örtlichem Stoff oder örtlichen Beziehungen; **Localstatut,** n. der örtliche od. besondere Theil einer Städteordnung, Ortsverfassung; **-statutārisch,** auf Ortsverfassung, örtliches Recht rc. bezüglich; **Locālis** (näml. **Casus**) oder **Locatīv,** m. der Ortsfall, auf die Frage wo?; **localisiren,** verörtlichen, eine Stelle oder gewisse Grenzen anweisen; örtliche Ausdrücke oder Anspielungen gebrauchen; **Localist,** m. ein kath. Amtshelfer, Untergeistlicher, insofern er sich auf einem Filialdorfe bleibend aufhält; localĭter, in örtlicher Hinsicht; **Localität,** f. die Ortsbeschaffenheit, Oertlichkeit, Lage, Räumlichkeit.
Locánda, f. it., ein Wirthshaus; **Locandiera,** f. die Gastwirthin.
Locarĭum, n. lat., Miethzins, Pachtgeld; **Locāta** oder **-cāte,** pl. Fächer, Schriftfächer; **Locatarius,** m. lat., **-taire,** frz. (-tähr), der Miether, Pachter, Zinsmann; **Location,** f. Verdingung, Vermiethung, Verpachtung; auch Ortsanweisung, Einreihung, bes. der Massegläubiger (locatio creditōrum) durch richterliche Entscheidung (**Locations-** oder **Klassen-Urtel**); locatĭo operārum, der Dienstvertrag; l. opĕris, ein Verdingungsvertrag; **Locativus** s. **Localis;** **Locātor,** m. Vermiether, Verpachter, Miethsherr; **Locatorĭum,** n. s. **Locarĭum;** **Locātum,** n. das Vermiethete, der Miethgegenstand.
Loch, m. schott., ein Landsee.
Lochien, pl. gr., Af. der Geburts- oder Kindbetterinnenausfluß; **Lochiorrhagie,** f. Mutterblutfluß, zu starke Kindbettreinigung; lochiorrhoea abortīva, Wochenfluß nach einer Fehlgeburt; l. alba, weißer Mutterfluß, Blutschleimfluß; l. suppressa oder **Lochioschĕsis,** f. verhaltener Mutterfluß; **Lochodochīum,** n. Gebäranstalt.
loci, lat., des Ortes; auch pl. Stellen; loci commūnes, Gemeinplätze oder -sprüche; **lociren,** stellen, setzen, wie **placiren;** austhun, verpachten.
loco, lat. (v. locus), am Orte, anstatt; kfm. hier, auf der Stelle, sogleich (von abgeschlossenen Geschäften, entg. den Zeitkäufen); oder in, z. B. loco **Berlin,** in Berlin zu zahlen oder abzuliefern; loco oder luogo, it., mus. am Orte, bedeutet, daß die bisher eine Octave höher oder tiefer gespielten Noten wieder nach ihrer wahren Lage gespielt werden sollen; loco citāto oder laudāto, am angeführten oder anempfohlenen Orte; loco dictatūrae, statt Handschrift (gedruckt); loco judicĭi, an gewöhnlicher Gerichtsstelle; loco sigilli, anstatt des Siegels; **Lococession,** f. das Platzmachen, Weichen; **locofix,** ortfest, unbeweglich, angewachsen; **-fixität,** f. Unbeweglichkeit, Ortbeständigkeit, Unvermögen selbstthätiger Ortsveränderung; **Locofocos,** span. eig. Schnellfeuerzeuge; die Partei der Demokraten in Nordamerika (nach einem Wahlvorgange, wobei ihre Gegner durch Lichterauslöschen die Wahl stören wollten); **locomobil,** ortsbeweglich, der Ortsveränderung fähig; **-bilität,** f. Bewegbarkeit, Beweglichkeit, Fähigkeit sich fortzubewegen; **Lo-**

comotion, f. die Ortsveränderung, Fortbewegung; -motiv, stellverändernd, freibeweglich, Ortsveränderung bewirkend; dah. -tive, f. Dampfwagen, Dampfschleppmaschine; -tivität, f. freie Beweglichkeit, Selbstbeweglichkeit; Locostand, gegenwärtiger Stand einer Angelegenheit; Locotenenz, f. Stellvertretung, Statthalterschaft.

Loculamént, n. lat., Fach, Behältniß, Bilderblende; **loculär**, fächerig.

Loculātor, m. mlat., ein Wirthschaftsaufseher.

locum tenens, m. lat., ein Stellvertreter, Statthalter.

locupletiren, lat., bereichern.

locus, m. lat., der Ort, die Stelle; **locus ad quem**, der Ort wohin, Ort der Wechselbeziehung; **l. a quo**, Ort woher? Wohnort des Wechselstellers; **l. apprehensiōnis**, jur. der Ergreifungsort; **l. classĭcus**, eine Haupt- oder Musterstelle, Beweisstelle; **l. commūnis**, ein Gemeinplatz, allgemeiner Begriff oder Erfahrungssatz; auch für heiml. Gemach; **l. delicti**, der Ort des Verbrechens oder der Verschuldung; **l. fixus**, ein beständiger Ort, bleibender Wohnsitz; **l. judicĭi**, Gerichtsort, Gerichtsstelle; **l. palmarĭus**, die Hauptstelle; **l. parallēlus**, eine Vergleichungsstelle, Stelle gleichen oder erläuternden Inhalts; **l. poenitentĭae**, ein Straf- oder Verbannungsort.

Locution, f. lat., das Reden, die Redeart, Redeweise, der Ausdruck; **-tor**, m. Sprecher, auch Schwätzer; **-torĭum**, n. Sprachzimmer, Sprechsaal in Klöstern.

Log oder **Loog**, n. engl., ein Schiffslaufmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Geschwindigkeit des Schiffslaufs; **Logbuch**, das Schiffstagebuch.

Logadītis oder **Lonchaditis**, f. Entzündung der weißen Haut im Auge.

Logarithmus, m. gr., pl. **-men**, math. Verhältnißzähler oder -Zahlen; **-thmik**, f. die Verhältnißzahlenlehre; **-thmisch**, die Verhältnißzahlen betreffend, davon herrührend; **-thmotechnik**, f. Anwendung der Logarithmen auf das praktische Leben; auch Einrichtung der Logarithmentabellen.

Loge, f. frz. (lohsch'), Zelle, Halle, Verschlag, Schauzelle, -stuhl oder -kämmerchen in Schauspielen; der Versammlungsort der Freimaurer, Maurerhalle, Maurerverein; Schiffskammer; **logeabel** (lohscha-), bewohnbar, wohnlich; **Logement**, n. (lohsch'mangh), Wohnung, Behausung; mil. Verschanzung, Befestigung eines eroberten Platzes; befestigter Sammelplatz; **logiren**, wohnen, hausen; beherbergen, Wohnung geben; **Logis**, n. (loschih), Wohnung, Behausung.

Loggia, **Loggĭen**, pl. it. (loddsch-), Loge, Bogengang oder -Halle, bes. bemalter, wie im Vatican; auch ein großes Mittelfenster, Prachtfenster.

Lōgik, f. gr., Denklehre, Verstandeskunst, Denk- oder Schließkunst, Wissenschaft der richtigen Gedankenverbindung, Vernunftlehre; **Logĭker**, m. ein Vernunft- oder Denklehrer, Denkkundiger; **logisch**, denklehrig, denkrichtig, vernunftgemäß, folgerichtig; **Logismus**, m. ein Vernunftschluß; **Logíst**, m. ein Buchstabenrechner, wie **Algebraist**; **Logístik**, f. Buchstabenrechnung; auch Schlußkunst; mil. Lehre von den Raum- und Zeitverhältnissen bei Truppenbewegungen; **logistisch**, s. w. **algebraisch**.

Logodädalĭe, f. gr., Wortkünstelei, Schönsprecherei; **-dalist** oder **-dalos**, m. ein Schönsprecher, Wortkünstler; **Logodiarrhöe**, f. eig. Wortdurchfall, Wortschwall, Redefluth; **Logographen**, pl. Sagenschreiber, bes. die ältesten griechischen Geschichtschreiber; **-graphĭe**, f. Sagenschreibung, älteste Geschichtschreibung; **-griph**, m. ein Wort- oder Buchstabenräthsel, da aus einem Worte durch Abnehmen und Zusetzen oder Versetzen von Buchstaben allerlei Bedeutungen gezogen werden, z. B. Greis, Reis, Eis; **Logolatrĭe**, f. übertriebene Verehrung des Wortes oder der Vernunft; **Logologĭe**, f. die Lehre vom Logos im N. T.; **Logomachĭe**, f. Wortstreit, Wortgezänk; **-māchos**, m. ein Wortzänker, Wortklauber.

Logomēter, n. gr., der Verhältnißmesser; **-metrĭe**, f. Wortmaßlehre.

Logophanĭe, f. gr., Fleischwerdung des Wortes.

Logophór, m. gr., der Wortträger, eine Art Sprachrohr.

Logos, m. gr., Wort, Rede, Sage; Vernunft, Denkvermögen; das Wort im N. T.; **Logosophĭe**, f. die Wörterkunde, gründliche Kenntniß der Wörter; **Logothēt**, m. ein Schriftsteller; auch Schnellschreiber; Ministertitel in den Donaufürstenthümern; **Logotypen**, zu Wörtern oder Sylben zusammengegossene Buchstaben.

Loi, f. frz. (loa), das Gesetz, Gebot, Recht.

Loimiāter, m. gr., ein Pestarzt; **Loimographĭe**, f. Beschreibung einer Pest oder Seuche; **Loimologĭe**, f. Lehre von den ansteckenden Krankheiten; **Loimópyra**, f. das Pestfieber; **Loimos**, m. der Krankheits- oder Peststoff.

Lolĭum, n. lat., bot. Lolch, Trespe.

Lollarden oder **Lollh-**, ehedem fromme Brüderschaften zur Krankenpflege und Begräbniß.

Lombard, m. frz. (longhbahr), ein Pfand- oder Leihhaus, Leihbank (eine Erfindung der Lombarden in Oberitalien); auch das Vorschußgeschäft einer Bank; **Lombardbestände**, die daselbst pfandweise niedergelegten Werth-

papiere; **Lombard-Geschäfte,** Vorschuß-Geschäfte.
Lömopyra s. **Loimo-.** [Langmuth.
longanim, lat., langmüthig; **-nimität**, f.
Longävität, f. lat., Langlebigkeit, Bejahrtheit, hohes Alter, Lebensfülle.
Longe, f. frz. (longhsch'), Langleine, Langriemen, Leitseil.
Longimänus, lt., langhändig, ein Langhändiger.
Longimetrie, f. lat.-gr., Längenmessung; auch Feldmeßkunst; **longiren**, längsen, längs hingehen oder ziehen; Pferde an der Langleine laufen lassen; **longitudinäl**, die Länge betreffend, der Länge nach, Längen-; **Longitüdo**, f., frz. **Longitude** (longhschitüd'), die Länge, bes. die geographische.
Longueurs, pl. frz. (longhgöhrs), Längen, langgesponnene Stellen in Büchern, Schauspielen zc.
Longuette, f. frz. (longhgett'), ein längliches Wund- oder Druckbäuschchen.
Longshawl, engl., ein langes Umhängetuch.
Lonicere, f., lat. **lonicĕra**, Geisblatt, Jelängerjelieber.
Lootse, m. ein Schiffsführer oder -leiter; **lootsen**, ein Schiff über gefährliche Stellen oder an's Land leiten.
Loquacität und **Loquénz**, f. lat., die Geschwätzigkeit, Redseligkeit; **loquax**, geschwätzig.
Lord, engl., Herr, eine adlige oder Standesperson in England; **Lord-Advocat**, s. w. **Attorney general**; **Lord-Admiralität**, f. das Oberamt für das englische Seewesen; **Lord-Mayor**, m. (-mehr), Bürgermeister in größern englischen Städten; **Lord-Lieutenant**, (-liwtinnent), Titel des Vicekönigs von Irland; **Lordship**, f. Lordschaft, Herrlichkeit, Titel eines Lords.
Lordöma, n. und **-dosis**, f. gr., Af. die gekrümmte Vorbeugung des Körpers, vorgebückte Haltung, Brusthöcker; **lordötisch**, verwachsen, bucklig.
Loretten, galante Frauenzimmer in Paris, welche sich mit einem gewissen Luxus umgeben.
Lorgnette, f. frz. (lornj-), Augenglas, Späher, Operngucker, Taschenbrille; **Lorgneur**, m. (lornjöhr), ein Anschieler, Beäugler, Auflauerer; **lorgniren** oder **lorgnettiren**, beäugeln, verstohlen beobachten; besond. mit Gläsern begucken oder beobachten; **Lorgnon**, n. (lornjongh), ein einfaches Vergrößerungsglas, Brillenglas.
Lorica, f. lat., Panzer; **loriciren**, bepanzern, chem. Gläser mit Thon zc. umgeben, damit sie beim Gebrauch im Feuer nicht springen.
loro, it., kfm. Ihre, z. B. **conto loro**, Ihre Rechnung. [Papageienart.
Loris, der Faultieraffe; auch eine bunte
Losange, f. frz. (losanghsch), Raute, verschobenes Viereck; **losangirt**, rautenförmig.
Lotion, f. lat., das Waschen, Baden, die Abwaschung, Reinigung.
Lotium, n. lat., der Harn, Urin.
Lotophägen, pl. gr., Lotosesser, Völker, welche von der Lotosfrucht leben.
Lotterie, f. (frz. loterie, v. lot, Loos), ein Loosspiel, Klassenloosung; **Lotto**, n. it., die Zahlenloosung.
Lotür, f. lat., die Waschung; **Loturae**, pl. Waschmittel.
Louis, frz. (luih), s. w. **Ludwig**; **Louis-d'or**, ein Goldludwig, franz. Fünfthalerstück; **Louise** und **Ludovica**, w. N., die ruhmvolle Heldin.
Loup, m. frz. (luh), der Wolf; eine Sammetmaske für Frauenzimmer bei strenger Kälte; **Loup-Cervier**, m. (-ßerwjeh), ein Luchs; ein Börsenspekulant.
Loupe oder **Lupe**, f frz., eine Handbrille, Vergrößerungslinse.
Lourderie und **Lourdise**, f. frz. (lurd-), Plumpheit, Tölpelei.
Louvre, n. frz. (luhwr'), der alte königliche Palast zu Paris.
Lowry, engl. (lohri), ein Lastwagen, offener Kastenwagen auf Eisenbahnen.
Loxárthros, m. gr., Af. die Schiefgliedrigkeit; ein Schiefgliedriger; **Loxodromie**, f. oder **loxodromische Linie**, der Schieflauf, eine krumme Linie, welche ein Schiff beschreibt, das außer den 4 Hauptwindstrichen fährt, und welche alle Meridiane der Erdkugel unter einerlei schiefen Winkeln durchschneidet; **loxodr. Tafeln**, nach welchen man den Schieflauf eines Schiffes berechnen kann; **Loxokosmos**, m. eine mechanische Darstellung der Erdbewegung; **loxophönisch**, schieftönend, schrägschallend; **loxophthalmisch**, scheeläugig.
loyal, frz. (v. loi, Gesetz), recht- oder gesetzmäßig, pflichtmäßig, pflichttreu, gehorsam; aufrichtig, bieder; **-alität**, f. Rechtlichkeit, Gesetzlichkeit, Pflicht- oder Unterthanentreue; Biederkeit, Aufrichtigkeit; **-alitäts-Adresse**, f. ein Ergebenheits- oder Unterwürfigkeitsschreiben; **-alist**, m. ein Getreuer, Treugesinnter.
Loyolit, m. ein Schüler Loyola's, **Jesuit.**
luat in corpŏre, qui non habet in aere, lat., jur. der bezahle oder büße am Körper (durch Haft oder Schläge), wer nicht mit Geld bezahlen kann.
Lubitum s. **Libitum.**
Lubricantĭa, pl. lat., Af. schlüpfrig machende Mittel; **Lubricität**, f. die Schlüpfrigkeit.
Lucarne, f. frz., ein Dachfenster, Kappfenster.
luce, lat., Bauk. im Lichten.
Lucerne, f. frz., Luzerner Klee, Schneckenklee.
Lucia oder **Lucie**, w. N., und **Lucian**, m. N., Erleuchtete, Strahlende; **Lucianskraut**, bot. Bergwegbreit, Wohlverleih; **lucid**, lat.

hell, leuchtend, glänzend; lucĭda intervalla s. Intervall; **Lucidität**, f. die Helle, Durchsichtigkeit; **cerebrale Lucidität**, gleichsam die Durchleuchtung des Nervensystems im Zustande des Hellsehens; **Lucienholz**, Holz des Trauben-Kirschbaums; **Lucĭfer**, m. der Lichtbringer, Morgenstern; auch der Teufel; **Lucifers**, ein Art Reibzündhölzchen; **Lucifugen**, pl. Lichtscheue, die das Tageslicht nicht vertragen können; **Lucimēter**, n. Lichtmesser, besser **Photomēter**; **Lucīna**, f. die Erleuchterin, Helferin, bes. Geburtshelferin, als Beiname der Diana und Venus; **lucinoctisch**, die Blüthen bei Nacht öffnend und am Tage schließend.

Luciodonten, pl. lt.-gr., versteinerte Hechtzähne.

lucratīv, lat., gewinnreich, einträglich, ergiebig; lucri causa, des Gewinnes wegen, aus Eigennutz; **lucriren**, gewinnen, erwerben, erwuchern, einen Vortheil erschnappen; **Lucrum**, n. Gewinn, Vortheil, Wucher; lucrum cessans, jur. Gewinnverlust, Gewinnhinderung, entgangener Gewinn.

Lucretĭa, lat. w. N., die Gewinnende; bes. nach einer keuschen Römerin dieses Namens die Keusche, Tugendhafte.

luctiren, lat., kämpfen, ringen, Hptw. **-ctation**.

luctuōs, lat., kläglich, traurig.

Lucubration, f. lat., das Nachtsitzen, Nachtarbeiten, nächtliches, überh. mühsames Forschen und Schaffen; auch das bei Nacht Gearbeitete, die Nachtarbeit; **lucubriren**, bei Nacht arbeiten.

luculént, lat., licht, hell, deutlich, augenscheinlich; **-lenz**, f. die Helle, Lichtheit, bes. von Druckbuchstaben.

lucúllisch, schwelgerisch, üppig, nach Art des Römers **Lucullus**.

lucus a non lucendo, lat., ein Muster ungereimter Ab- oder Herleitungen, nämlich lucus, dunkler Hain, von **non lucēre**, nicht hell sein.

Ludimagister, m. ein Schulmeister, Schullehrer.

Ludmila, slaw. weibl. N., die im Volk oder Allbeliebte.

Ludolph, altd. m. N., der Hilfreiche, berühmter Helfer.

Ludwig, altd. m. N., der Berühmte, Tapfere; w. N. **Ludovika** und **Luise**.

Luēs, f. lat., die Seuche; **lues pecŏrum**, Viehseuche; **l. venerĕa**, Lustseuche.

Lugger, ein engl. zwei- bis dreimastiges Fahrzeug, Postschiff.

lugubre, frz. (lügübr'), traurig, betrübt, kläglich, düster; **Lugubrität**, f. Traurigkeit ꝛc.

Luitberga und **Luitgard**, altd. weibl. N., Volksfreundin oder -beschützerin.

Lukas, m. N., der Leuchtende, Lichtvolle, Berühmte. [marmor.

Lumachello, m. it., opalisirender Muschel-

Lumbāgo, f. lat., Lendenweh, Lendenlähmung; **lumbal**, die Lenden betreffend; **Lumbifragĭum**, n. ein Lendenbruch.

Lumbrĭcus, m. lat., Spulwurm, Regenwurm; **-citen**, pl. versteinerte Regenwürmer; **-cāl**, wurmförmig.

lumen, n. lat., (pl. **lumĭna**), ein Licht; fig. Hellkopf, großer Geist; Weite im Lichten, Oeffnung an Röhren ꝛc.; **l. mundi**, ein Weltlicht, Welterleuchter; **Lumière**, f. frz. (lümjähr), s. w. lumen; pl. **-ères**, Kenntnisse, Einsichten; hellere Theile eines Gemäldes; **luminōs**, lichtvoll, deutlich.

Lumĭen, pl. eine Art kleiner süßer Citronen.

Luna, f. lat., der Mond; chem. Silber; **Lunālabĭum**, n. ein Mondhöhenmesser; **lunār(isch)**, den Mond betreffend, mondlich; **Lunambulismus**, m. Mondwandelei; **-bulist** oder **Lunatĭcus**, m. ein Mondwandler, Mondsüchtiger; **Lunarĭer**, m. Mondbewohner; **Lunarĭum**, n. ein Kunstwerkzeug zur Darstellung der Mondbewegung; **Lunation**, f. der Mondwechsel; **lunātisch**, mondsüchtig; **lunatĭcus morbus**, m. die Mondsucht.

Lünette, f. frz., Augenglas, Brille (eines Abtritts); Deckelring einer Uhr; mil. Wallbrille, Mondschanze; Hülfsdocke an Drehbänken; pl. **Lünetten** (lunettes), eine Brille; Scheuleder der Pferde; Lichtlöcher in Gewölbbogen, Fensterchen in Thurmhauben; runde oder bogenförmige Wandfelder; die ein Gemälde umgebenden Rahmen- od. Nebenbilder.

lunisolār, lat., den Mond- und Sonnenlauf betreffend; **Lunist**, m. ein Mondgläubiger, der an den Einfluß des Mondes glaubt; **lunulār** oder **-lirt**, halbmondförmig, so gefleckt; **Lunūla**, f. kleiner Mond; halbmondförmige Verzierung; der weiße Rand an den Nagelwurzeln.

Lünél, m. ein französischer süßer Wein.

Luncheon, engl. (löntsch'n), ein Imbiß, Zwischenessen, Frühstück. [tenant.

luōgo, it., s. loco; **Luogotenénte** s. **Lieu-**

Lupanarĭum, n. lat., ein Hurenhaus.

Lupercalĭen, pl. das Wolfs- oder Pansfest im alten Rom.

Lupĭa, f. lat., Ak. eine Balg- oder Wolfgeschwulst; **lupia juncturae**, Gliedschwamm.

Lupīne, f. die Wolfs- oder Feigbohne.

Lupulīn, n. Hopfenbitter, Hopfensamenstaub, (v. **lupŭlus**, Hopfen).

lupus, m. lat., der Wolf; Ak. jedes bös- oder krebsartige Geschwür oder Flechte; **l. in fabŭla**, der Wolf in der Fabel, d. h. wenn man von Jemandem spricht, so ist er nicht weit; wenn man **den Wolf nennt**, so kommt er gerennt.

Lurch, engl. (lordsch), s. w. **Matsch** oder **Bredouille**.

Luscioſität, f. lat., die Kurzſichtigkeit; **Luſcität**, f. Schieſſehen, Schieſſtehen der Augen.
lusingándo, it., muſ. ſchmeichelnd, koſend, tändelnd.
Luſitanien, Portugal; **-taniſch**, portugieſiſch.
lusorie, lat., ſpielend, tändelnd; ſpöttelnd.
Luſtrāl-Waſſer, lat., das Weihwaſſer; **Luſtration**, f. die Durchſicht, Muſterung; feierliche Reinigung oder Weihe.
Lüſtre, n. frz. (lüſtr'), Glanz, Schimmer, Ruhm; Schmelzglas; ein Kronleuchter; auch wie **Lüſtrine**, ſeidene und kammwollene Glanzſtoffe.
luſtriren, (lat. lustrāre), muſtern, durchſehen; erleuchten, glänzend machen, Glanz geben.
Luſtrum, n. lat., eig. Reinigungsopfer bei den Römern, welches alle 5 Jahre ſtattfand, dah. ein Jahrfünf, Zeitraum von 5 Jahren; pl. **Luſtra**.
lusus ingenii, m. lat., ein Verſtandes- oder Witzſpiel; l. **naturae**, ein Naturſpiel; l. **verbōrum**, ein Wortſpiel.
Luta, lat. (pl. v. lutum), Kitte, Beſchlag; **Lutation**, f. die Verleimung, Verkittung; **Lutament**, n. Beſchlag, Verlehmung.
Luteolīn, n. chem. der gelbe Farbſtoff des Wau.
Lutetia, eig. Kothſtadt, im Alterthum der Name von Paris; **lutētiſch**, pariſiſch.
Luther (**Chlotar**, **Lothar**), der weit und breit Berühmte; **Lutherāner**, pl. Anhänger und Verehrer des Dr. Martin Luther; **Lutheranism(us)**, m. das Lutherthum.
lutiren, lat., verkitten, verkleben.
Lutrophilus, m. gr., ein Badliebhaber, Freund von Badeörtern; **-phōr**, m. ein Badträger, Badwaſſer tragender Knabe.
lutulént, lat., trüb, ſchlammig, kothig; **Lutum**, n. Koth, Thon; Kitt, Klebwerk.
Luv-Seite, die Windſeite, dem Winde ausgeſetzte Schiffsſeite.
Luxation, f. lat., die Verrenkung, das Verrenken; **luxiren**, verrenken, ausrenken.
luxuriös, lat., verſchwenderiſch, prunkend, prachtliebend; üppig, wollüſtig, ſchwelgeriſch; **-riōſa**, pl. Luxusgegenſtände; **luxuriren** oder **-riiren**, üppig wachſen, wuchern; ſchwelgen, üppig leben, Aufwand machen; **Luxus**, m. Prunk, Prachtaufwand, Ueppigkeit, Schwelgerei, Ueberfluß.
Luzerne ſ. **Lucerne**.
Lyäus, m. gr., myth. der Sorgenlöſer, Sorgenbrecher, ein Beiname des Bacchus.
Lycēum, n. (gr. λύκειον, Name des Gymnaſiums zu Athen, von dem dabei ſtehenden Tempel des Apollo Lykeios), eine Oberſchule, gelehrte Schule.
Lychnis, f. gr., Pf. Flammenblume, Pechnelke, Marienröschen.
Lychnobier, m. gr., ein Lampenmenſch, der die Nacht zum Tage macht; **Lychnomantie**, f. Lampenwahrſagerei.
Lycium, n. gr., bot. Bocksdorn, Teufelszwirn.
Lygmus, m. der oder das Schlucken.
Lykánche oder **-chis**, f. gr., Af. die Waſſerſcheu; **-anthróp**, m. ein Wolfmenſch, Währwolf; **-anthropie**, f. Währwolfſchaft, wahnſinnige Einbildung, ein Wolf zu ſein; **Lykodonten**, pl. eig. Wolfszähne, ſ. w. **Buſoniten**; **Lykoperdon**, n. Wolffiſt, Boſiſt, Kugel- oder Staubpilz; **Lykoperſicum**, n. der Liebesapfel; **Lykopodiolithen**, pl. baumartige Verſteinerungen; **-podium**, n. Wolfsfuß, Bärlapp, Kolbenmoos, deſſen Same das Hexenmehl (semen lycopodii); **Lykorexia**, f. der Wolfshunger.
Lyma, n. gr., Af. Unreinigkeit, Schmutz.
Lymphe, f. gr., die weiße Ernährungsflüſſigkeit in den Körpergeweben, weißes Blut; **Lymphadenitis**, f. Entzündung der Saugaderdrüſen; **-phangiéktāſis**, f. Lymphgefäßausdehnung; **-phangiénchyſis**, f. Lymphgefäßausſpritzung; **-phangiographie**, f. Beſchreibung der Lymphgefäße; **-gioſkopie**, f. Unterſuchung derſ.; **-phangóncus**, m. Lymphgefäß- oder Drüſengeſchwulſt; **-phangeitis**, f. Entzündung der Lymphgefäße oder **lymphatiſchen Gefäße**, Blutwaſſergefäße, die feinſten Saugadern; **-phatologie**, f. die Lehre von den Lymphgefäßen; **-pheurysma**, n. krankhafte oder fehlerhafte Erweiterung der Lymphgefäße; **-phochezie**, f. lymphähnlicher Durchfall; **-phóncus**, m. Lymphgefäß-Anſchwellung; **-phorrhöe**, f. Ergießung der Lymphe, Lymphefluß; **-phōſe**, f. die Lymphebildung in den Gefäßen; **-photomie**, f. Lymphgefäßſchnitt.
lynchen, **Lynch-Juſtiz** (lynch-law) **ausüben**, heißt der in Nordamerika vorkommende Gebrauch, wonach ertappte oder vermeintliche Verbrecher vom Volke ohne Weiteres gehenkt oder verſchiedentlichen Mißhandlungen (beſ. des Theerens und Befederns) unterzogen werden.
lyngobiſches Fieber, mit Schlucken verbundenes Fieber.
Lypemanie und **Lypothymie**, f. gr., Trübſinn, Schwermuth.
Lyra, f. gr., die alterthümliche Leier, Sinnbild der Dichtkunſt; auch ein Sternbild; **Lyranten**, pl. fahrende Sänger im Mittelalter; **lyrifoliſch**, mit leierförmigen Blättern; **lyriform**, leierförmig; **lyriſch**, eig. zur Lyra zu ſingen; ſangmäßig, empfindungsvoll; **lyr. Gedicht**, ein Empfindungsgedicht, ein Geſang, Lied; **Lyrik** oder **lyriſche Poëſie**, f. Liederdichtkunſt, Sang- oder Gefühlsdichtung; **Lyriker**, m. ein Liederdichter, Gefühlsdichter; **Lyriſt**, m. ein Lyraſpieler; **lyrōdiſch**, leierförmig.

Lysd'or, m. frz., Goldlilie, ein franz. Goldstück, etwa 1 Dukaten; **Lysd'argent** (-darschangh), ein Silberstück, 1½ Thaler.

Lysis, f. gr., Af. allmälige Krankheitsabnahme, schleichende Lösung oder Entscheidung, entg. **Krisis**.

Lyssa, f. gr., Af. Hundswuth, Tollwuth; **Lyssae**, pl. die vermeintlichen Wuthbläschen, Tollwurm unter der Zunge toller Thiere; **Lyssodégma**, n. oder **-dégmus**, m. der Biß eines tollen Hundes; **-dekt(os)**, m. ein von einem tollen Hunde Gebissener; **-dexis**, f. das Beißen oder der Biß eines tollen Hundes; **lyssoidisch** oder **lyssōdes**, wüthend, wüthig.

Lyteria, pl. gr., Af. gute Vorzeichen bei gefährlichen Krankheiten.

Lytrum, n. gr., Lösegeld, Loskaufsgeld.

lyttae vesicatorĭae, pl. lat., Af. spanische Fliegen.

M.

M als chem. Zeichen **Molybdän**; als altröm. Zahlbuchstabe 1000; als Abkürzung **Marcus**, **Manlĭus**, **Magister**, **Mucius**, **Maximus** ꝛc.; **M'** vor schottischen Namen, **Mac**, Sohn; **m**, mille, 1000; **mano**, it., Hand; auf franz. Hüten, **mêlé**, gemischt, gemischter Stoff; **m.** oder **masc.**, mascu-lĭnum, männlich, männlichen Geschlechts; **m.** oder **misc.**, misce, lat., mische, oder misceātur, es werde gemischt; **M. A.**, magister artĭum, der freien Künste Meister; **Maj.**, Majus; **Man.**, **Manuāl**, s. d., oder manipŭlus, Handvoll; **manc.**, mancando, it., abnehmend; **Mand.**, **Mandatum**, Befehl, Verordnung; **marc.**, marcāto, it., hervorgehoben; **Mart.**, **Martinus** oder **Martius**; **Math.**, **Mathäus**; **m. c.**, mio cónto, it., meine Rechnung; **M. D.**, medicĭnae Doctor; auch misce, da, lat., mische und gieb; oder misceātur, dētur, man mische und gebe, hierzu gewöhnlich noch **s.**, -signa oder signētur, überschreib oder es werde überschrieben; **m. d.** auch mano destra oder dritta, die rechte Hand; **Mde.**, **Me.** oder **Mme.**, **Madame**; **Mlle.**, **Mademoiselle**, Fräulein; **Mdes.** oder **Mmes.**, Mesdames, meine Frauen, Herrinnen; **Mdm.**, **Mundum**, Reinschrift; **Mens.**, mensūra, Maß, oder mensis, Monat; **Merc.**, mercurĭus, Quecksilber; **mf.**, mezzo forte od. meno forte, s. d.; **mfp.**, erst mezzo forte und dann piano; **m. f. p.**, misce fiat pulvis (oder fiant pulvĕres), auf Recepten, mische zu einem Pulver (oder zu so und so viel Pulvern, nach der dabei stehenden Zahl); **Mg.**, chem. **Magnesium**; **Mgr.**, Monseigneur; **Mgrs.**, Messeigneurs; **Mk.**, **Meter-Kilogramme**; **M. M.**, auf Noten Métronome de Maelzel od. **Mälzels Metronom**, s. d.; **Mm.**, **Millimeter**; **m. m. pr.**, manu mea proprĭa, lat., mit meiner eigenen Hand; **mpp.** oder **m pr.**, manu propria, eigenhändig; letzteres auch mensis praeterĭti, vergangenen Monats; **Mn.**, chem. **Mangān**; **mor.**, morendo, s. d.; **mp.**, mezzo oder meno piano, s. d.; auch manipŭlus, Handvoll; **M. P.**, Member of Parliament, engl. Parlamentsmitglied; auch massa pillulārum, Pillenteig; **M. R.**, manu regis, lat., von der Hand des Königs; **Mr.**, Monsieur; auch **Mister**, engl., Herr; **Mrs.**, Messieurs; **Ms.**, **Miß**, engl., Fräulein; pl. **Mss.**, **Misses**; **Mrs.**, **Mistreß**, Frau; **Ms.**, **Mst.** und **Mspt.**, **Manuscript(um)**, Handschrift; **M. S.**, memorĭae sacrum, lat., dem Andenken heilig oder geweiht; und mano sinistra, it., die linke Hand; **M. S. C.**, mandatum sine clausŭla, ein Befehl ohne Vorbehalt oder Einschränkung; **Msgr.**, Monseigneur, Monsignore; **MSS.**, manuscripta, Handschriften; **Mssrs**, Messieurs; **Mtr.**, **Meter**; **mut. mut.**, mutātis mutándis, lat., nach oder mit Abänderung des Abzuändernden; **mz.** oder **mzv.**, mezza voce, it., mit halber Stimme. **ma**, it., aber.

Maat, m. holl., Gesell, Genoß, bes. Schiffsgehülfe; **Maatschappy**, f. Gesellschaft, bes. Handelsgesellschaft; auch Schiffsmannschaft.

Maatjes-Häringe, holl., Jungfernhäringe, die ersten und zartesten Häringe mit wenig Eingeweide.

mäandrisch, gekrümmt, geschlängelt, gewunden, wie der Fluß Mäander in Kleinasien; **Mäandrĭten**, pl. versteinerte Labyrinth- oder Gehirnkorallen.

Mac, (mäck), abgek. **M'**, vor schottischen Namen: Sohn.

Macaber, f. (frz. danse macabre), ein Todtentanz, ehedem beliebte bildl. Darstellung.

macadamisiren, Straßen mit Steinschlag bedecken, nach dem Verfahren des Amerikaners **Mac Adam**.

Macao, der indianische Rabe, (bunter Papagei), wie **Arras**; auch die amerikanische Fächerpalme.

Macarōne, m. ein plumper Mensch, Hanswurst; f. ein Zuckerplätzchen aus Mandelteig.

Macaroni oder **Maccheroni**, pl. (makke-), wälsche Nudeln, Rollnudeln.

macaronische Verse, Mischverse, in denen Wörter aus mehreren Sprachen gemischt sind.
Macchiavellismus, m. die Macchiavells-lehre, Staatsklugheit oder Grundsätze des Florenzer Gelehrten Macchiavelli (makkiaw-), gestorben 1527, bes. in seinem Buche del princīpe (vom Fürsten), wonach ein Herrscher das Staatswohl dem seinigen aufopfern darf; Friedrich **II.** schrieb als Kronprinz dagegen einen **Antimacchiavell**; **Macchiavellist**, m. ein Freund und Anhänger solcher Grundsätze; **-istisch**, dieser Lehre gemäß, verschlagen, hinterlistig in Staatssachen.
Mäcēn, m. ein Gelehrten- und Künstlerfreund und -beschützer, gleich dem **Mäcēnas**, Minister des römischen Kaisers Augustus und Gönner des Horaz, Virgil ꝛc.; pl. **Mäcenāten** oder **-cēne**.
Maceration, f. lat., die Einweichung, Einwässerung, Ausziehen durch kaltes Wasser; Ausmergelung, Abmattung; **maceriren**, einwässern, einweichen, durch längeres Liegen im Wasser ausziehen oder mürbe machen; fig. sich abarbeiten, abquälen, abmergeln.
Machärion, n. und **-chäris**, f. gr., ein wundärztliches Messer.
mache, frz. (mascheh), gekaut, zerweicht.
Machētik, f. gr., die Gefechtlehre.
Machicotage, f., frz. m. (maschikotahsch'), Verzierung des Kirchengesanges oder verzierter Kirchengesang; **-cotiren**, einen Gesang verzieren.
machīna, f. lat., die Maschine, das Triebwerk, Kunstgetriebe; machinalement, frz. (maschinal'mangh), maschinen- oder triebwerkmäßig; **Machination**, f. lat., Anzettelung, Anstiftung, Ränkeschmiedung, Hinterlist, Meuchelei; **-nātor** oder **-teur**, m. ein Anzettler ꝛc.; **-niren**, etwas Arges aussinnen, anstiften, Ränke schmieden; vergl. **Maschine**.
Machlosyne, f. gr., s. w. **Nymphomanīe**; **Machlōtes**, f. Geilheit.
Macies, f. lat., Ak. die Darrsucht.
Macintosh, (mäkintosch), ein engl. Name: Benennung der wasserdichten Gummiröcke für Männer.
Macis-Nüsse, Muskatnüsse; **M.-Blüthe**, die häutige Umhüllung der Nüsse.
Maçon, m. frz. (maßongh), Maurer; Freimaurer; **-çonnerie**, f. Maurerei, Freimaurerei.
Macro- s. **makro**.
Macronen s. **Macar-**.
macte, lat., brav! gut! Glück zu!
macŭla, f. lat., der Fleck, Flecken; pl. -lae; macŭlae cornĕae, pl. Ak. (Augen-)Hornhautflecke; m. hepatĭcae, Leberflecke; m. leprōsae, Aussatzflecke; m. margaritacĕae, Perlenflecke im Auge; m. matérnae, Muttermäler; m. scorbutĭcae, Scharbockflecke; m. venerĕae, Lustseuchenflecke.
Maculatūr, f. Schmutz- oder Packpapier, zurückgesetzte Drucksachen, die nur noch als Papier gebraucht werden; auch Mißdruck; **maculiren**, beflecken, besudeln; **(ver)maculiren**, zu Maculatur machen; vgl. **Makel**.
Madame, f. frz., Frau, Herrin, Anrede an eine Frau von einigem Range; in Frankreich auch an Unverheirathete von Stande; Titel der Schwägerin, Vaters- oder Mutterschwester und ältesten Tochter der Könige von Frankreich.
Madarosis und **Madēsis**, f. gr., Ak. das Ausfallen der Haare, die Glatze; auch Enthaarung der Augenlider und Wimpern; **madarotisch**, glatzköpfig.
Madefaction, f. lat., die Befeuchtung, Benetzung.
Mademoiselle, f. frz. (mad'moasell'), Jungfer, (mein) Fräulein.
Madeira oder **-dēra**, ein vorzüglicher Wein von der gleichnamigen portugiesischen Insel; **Dry-Madeira** (engl. dry, spr. drei, trokken), Madeirawein von getrockneten Trauben.
Madelon, frz. (-longh), Verkleinerung von **Madelaine**, d. i. Magdalene, Lenchen; **Madelonetten**, in Klöstern büßende Freudenmädchen.
Madēsis s. **Madarōsis**.
Madonna, f. it., eig. meine Frau! unsere liebe Frau, die heilige Jungfrau; **Madonnenbild**, ein Marienbild.
Madras, ein Madrashalstuch, aus Seide und Baumwolle.
Madrepōren, pl. span., Sternkorallen; **-poriten**, pl. Sternkorallenversteinerungen.
Madrĭgal, n. eine Art kurzer zärtlicher und sinnreicher Gedichte (auch auf Musikstücke übertragen).
Madrileña, f. (-lenja), ein spanischer Tanz.
Madrill-Brett, mil. ein Schlagbrett, zur Unterlage des Schlägels oder Sprengstücks (**Petarde**).
madriren, frz., sich mausern, bes. vom Falken.
Madrüre, f. frz., die Masern im Holze.
maëstevōle u. maëstōso, it., muſ. majestätisch, erhaben, feierlich, prächtig, würdig.
Maëstrale, m. der Nordwestwind auf dem mittelländischen Meere.
Maëstro, m. it., Meister, Lehrer, bes. Musikmeister, sowohl Componist als Virtuos; Herr, Gebieter; m. di ballo, Tanzmeister; m. di capella, Capellmeister.
Mäeia, **Mäia** oder **Mäeutik**, f. gr., die Geburtshülfe, Entbindungskunst; **Mäeusis**, f. Geburt, Entbindung; **mäeutisch**, geburtshülflich.
ma foi, frz. (-foa), meiner Treu, wahrhaftig.
Magasinage, f., frz. m. (-nahsch), das Lagern im Vorrathshause, die Lagerzeit; auch La-

gergeld, Miethzins; **-ſtnier**, m. (-ſtnjeh), ein Vorrathsverwalter, Lageraufſeher, Speicherwart; **Magazin**, n. ein Vorrathshaus, Lagerhaus, Waarenlager, Speicher; ein Kaſten in Kutſchen; eine Sammelſchrift, Zeitſchrift für ein beſtimmtes Fach; **-ziniren**, Vorräthe anlegen, aufſpeichern; ins Magazin legen.

Magdalēna, ſyr. w. N., die Erhöhte, Erhabene; **büßende M.**, eine reuige Sünderin.

Magdalia, f. gr., eig. Brodkrume; Af. als pl. Pillen, Biſſen, Kügelchen.

Magdelonen, (frz. magdaléon, Rolle, Stange), die Formen für den Stangenſchwefel.

Maggiolate, f. it. (maddſcho-), Mailied; Minnelied (unter dem Fenſter der Geliebten, in Italien), Ständchen.

Maggiordōmo, m. it. (maddſchor-), ein Oberhofmeiſter, Hofmarſchall am päpſtl. Hofe; vgl. **Major domus.**

maggiore, it. (maddſchore), muſ. ſ. w. **dur.**

Magīe, f. gr., Geheimnißkunſt, Zauberkunſt, Zauberei; **Magier**, pl. morgenländiſche Weiſe, Naturkundige, Sternkundige ꝛc. (einer derſelben: **Magus**); **Magiker**, m. ein Zauberer, Schwarzkünſtler, Hexenmeiſter; **magiſch**, zauberiſch, geheimkünſtig.

Magiſter, m. lat., Meiſter, Lehrmeiſter; eine Hochſchulwürde unter oder neben dem Doctor; **m. artīum liberalīum**, der (ſieben) freien Künſte Meiſter; **m. infirmōrum**, der Krankenmeiſter in Klöſtern; **m. equĭtum**, Oberanführer der Reiterei bei den Römern; **m. lēgens** oder **dōcens**, ein leſender oder lehrender Magiſter, der Vorleſungen halten darf; **m. matheseos**, eig. der Meiſter der Mathematik, der Meiſterſatz des Pythagoras, daß das Quadrat der größten Seite (Hypothenuſe) eines rechtwinkligen Dreiecks ſo groß iſt, als die Quadrate der beiden kleinen Seiten (Katheten) zuſammengenommen; **m. opĕrum**, Bau-Aufſeher oder -Vorſteher in Klöſtern; **Magiſter-Promotion**, f. Beförderung zum Magiſter; **Magiſterīum**, n. die Magiſterwürde; chem. das Meiſterpulver, pulveriger Niederſchlag, z. B. **magisterīum bismuthi**, Wismuthweiß, Schmink- oder Perlweiß; **m. plumbi**, Bleiweiß; **m. saturni**, Chlorblei; **m. sulfūris** ſ. **lac sulfūris.**

Magiſtrale, f. mil. die Wallfaſſung, Zarge; **Magiſtral-Formeln**, die gewöhnlichen ärztlichen Recepte, zum Unterſchiede von den **Officinalformeln** oder Vorſchriften zu denjenigen Arzneien, welche in den Apotheken bereits fertig gehalten werden; **Magiſtral-Galerīeen**, mil. Hauptgänge unter den Wällen.

Magiſtránd, m. Einer, der Magiſter werden [will.

Magiſtrāt, m. (lat. **-strātus**), Stadtobrigkeit, Stadtrath; **-ſtrats-Perſon**, Rathsmitglied, Rathmann; **-ſtratūr, f.** die obrigkeitliche Würde; **magiſtriren**, Magiſter werden; hofmeiſtern.

Magma, n. gr., Af. jede geknetete Maſſe, Teig; Bodenſatz oder Reſt einer ausgedrückten Maſſe.

magna charta ſ. **Charta**; **magna cum laude**, mit großem Lobe (eine Schulprüfungsformel oder Cenſur); **magna mōra**, f. die große oder lange Friſt, von 6 Monaten.

Magnanerīe, f. frz. (manja-), eine Seidenbauanſtalt.

magnanĭm, (lat. **-nĭmus**), groß- oder hochherzig, ſeelengroß; **magnanĭmi pretĭum**, Belohnung des Hochherzigen (däniſche Ordensdeviſe); **Magnanimität**, f. Groß- oder Hochherzigkeit, Seelengröße.

Magnāt, m. (v. lat. **magnus**), pl. **-nāten**, die Mächtigen, Großen im Reiche, Alt-Adeligen, Standesherrn (in Ungarn und Polen); **Magnatentafel**, die erſte Ständekammer in Ungarn.

Magneſia oder **-ſie**, f. gr., Bittererde, Talkerde; beſ. die **m. alba** oder **carbonĭca**, kohlenſaure Bitterſalzerde, ein bekanntes Arzneimittel; **m. usta**, gebrannte, reine Bittererde; **Magneſit**, m. ein aus kohlenſaurer Bittererde beſtehender Stein; **Magneſium** oder **Magnium**, n. das der Magneſia zu Grunde liegende weiße Metall.

Magnēt, m. (gr. u. lat. magnes), Eiſenſtein, Ziehſtein, Polſtein; beſ. ein krummes Eiſen, dem die Ziehkraft mitgetheilt worden; fig. etwas Anziehendes; **-nēt-Elektricität** oder **-Induction**, die durch die **Rotationsmaſchine** erregte Elektricität; **-nētiſch**, magnetkräftig, anziehend oder anziehungskräftig; auch der Magnetkraft folgend (Metalle); **-netiſiren**, einem Körper magnetiſche oder Anziehkraft mittheilen; Af. durch Reiben mit einem Magnete oder durch geregelte Handbewegungen (vermittelſt der manchen Menſchen inwohnenden ſog. magnetiſchen Kraft) Krankheiten zu heilen ſuchen; **-netismomanīe**, f. Hellſeherwuth, Schlafredeſucht; **-netismus**, m. gr., die magnetiſche oder anziehende (ihrem wahren Weſen nach unerforſchte) zweipolig auftretende Zugkraft auf Eiſen ꝛc.; **Erdmagnetismus**, die von der Erde (als dem größten Magneten) ausgehenden magnetiſchen Erſcheinungen; **thieriſchen Magnetismus** (der Sache nach gänzlich verſchieden v. vor.) nennt man die noch dunkeln Einflüſſe, welche ein Menſch auf den andern durch Berührung, Blick u. ſ. w. ausüben kann; **-netiſeur**, m. frz. (-ſöhr), Einer, der durch magnetiſche Kraft heilt oder heilen will; **Magnetnadel**, der Nordweiſer, Nordzeiger;

magneto=elektrisch, Magnetismus und Elektricität (die nach neuern Forschungen nur verschiedene Aeußerungen einer und derselben Kraft sind) betreffend, dadurch bewirkt ꝛc.; **-netologīe**, f. Lehre vom Magnet und vom Magnetismus; **-netomagīe**, Kunststücke mittelst Magnetismus; **-netomēter**, n. ein Werkzeug zur Messung der magnetischen Abweichung (Declination).

Magnificat, n. lat., der Lobgesang der Maria, von den latein. Anfangsworten: magnifĭcat anĭma mea Domĭnum etc., meine Seele erhebet den Herrn.

Magnificénz, f. (lat. -centĭa), frz. magnificence (manjifißanghß'), Herrlichkeit, ein Ehrentitel für Rectoren von Hochschulen, Bürgermeister und Oberhofprediger; **Magnificus**, m. der Herrliche, Würdige, bes. Rector magnificus, der würdige Rector; ad magnificum **citiren**, vor den Rector bescheiden; **magnifik**, lat., oder **magnifique** (manjifik), frz, prächtig, herrlich, köstlich.

Magniloquenz, f. lat., die Großsprecherei, Ruhmredigkeit.

Magnium s. **Magnesium**.

Magnolie, f. der Biberbaum aus Nordamerika, in verschiedenen Arten.

Magon, m. frz. (magongh), ein Pferdehändler, Roßkamm. [Fratzengesicht.

Magot, m. frz. (magoh), ein großer Affe;

Magus, m. gr., ein Zauberer, Magier.

Magyaren, pl. (madjaren, j sanft gezischt), die Ungarn.

Mahagoni, ein südamerikanischer Baum mit schönem Nutzholz.

Mahaleb, die Tintenkirsche, Parfümirkirsche, wohlriechende Weichsel. [monat.

Mai (v. lat. majus), der Wiesen= oder Wonne=

Maiden-speech, engl. (mehden=spihtsch), die Jungfern= oder Antrittsrede, besond. eines neuen Parlamentsmitgliedes.

Mail oder **Maille=Spiel**, frz. (malj), das Kolben= oder Laufspiel, eine Art Tafelspiel.

Mail, engl. (mehl), das Felleisen, die Reitpost; **Mail=Coach** (-kohtsch), Eilpost, Briefpostkutsche.

Maille, f. frz. (malj), eine Masche, Schlinge; **maillirt**, gegittert.

Maillechor s. w. **Argentan**.

Maillotins, pl. frz. (maljotängh), die Streithämmer, eine aufrührerische Partei unter Karl VI.

main de justice, f. frz. (mängh de schüstihß), Hand der Gerechtigkeit, ein Ehrenzeichen der franz. Regierung; **m. ferme**, Grundzins; **m. forte**, starke Hand, obrigkeitliche Gewalt, bewaffnete Mannschaft; **m. levée**, Beschlagaufhebung; **m. mise**, Beschlaglegung; **main morte**, todte Hand, unveräußerliches Grundeigenthum.

maintenable, frz. (mänghtenabl'), haltbar, zu behaupten, zu rechtfertigen; **-teniren**, behaupten, aufrecht erhalten, schützen, verfechten; **Maintenüe**, f. der gerichtl. Schutz im Besitze.

Maire, m. frz. (mähr), der Gemeindevorsteher, Schultheiß, Stadtrichter, Bürgermeister; **Mairīe**, f. die Wohnung oder Amtsstube eines solchen.

Mais, m. türkischer Waizen, türkisches Korn.

maison de campagne, f. frz. (mäsongh de kangh̃panj'), ein Landhaus; **m. de correction**, (-korrekßjongh), ein Besserungs= oder Zuchthaus; **m. de force** (-forß), ein Zwangs=, Arbeits= oder Zuchthaus; **m. de ville** (-wihl), Rathhaus.

Maître, m. frz. (mähtr'), der Meister, Lehrer, Lehrherr; **en maître** (angh-), als Meister, meisterhaft; als Herr, Befehlshaber; **Maître=Chargen** (-scharschen), Hofämter, welche dem Range nach über dem Kammerherrn stehen; **maître de danse** (-danghß'), Tanzmeister; **m. de plaisir** (-pläsih), Vergnügens= oder Spielordner, Hauptspaßmacher; **m. de requêtes** (-r'käht), Bittschriften= oder Eingabenbesorger; **m. d'hôtel**, Haushofmeister; **m. Jean** (-schangh), eig. Meister Hans, s. w. **Janhagel**; **Maitresse**, Frau, Gebieterin, Geliebte; unfranz.: Kebsweib, Beischläferin, Zuhälterin; **maitrisiren**, meistern, beherrschen, gebieterisch behandeln.

Maja, gr. w. N., die Große.

Majestät, f. (lat. majéstas), Hoheit, Würde, Erhabenheit; Titel für Kaiser und Könige; **Majestätsbrief**, ein Freiheitsbrief; **M.=Verbrechen**, ein Verbrechen wider die Person des Staatsoberhaupts, Hochverrath; **majestätisch**, erhaben, herrlich, königlich; **majestas personālis**, persönliche M.; **m. reālis**, M. des Staatsvereins.

Majo s. **Mayo**. [gut.

Majolica, f. it., altitalienisches bemaltes Stein=

Majōr, m. frz. (v. lat. mājor, der Größere), mil. ein Oberstwachtmeister, der älteste Hauptmann eines Regiments.

mājor, m. lat., der Aeltere, Größere (besond. von zwei Brüdern); in der Logik: der Obersatz eines Vernunftschlusses; **majōra**, pl. (näml. vota), die meisten Stimmen, die Stimmenmehrheit; **per majōra**, durch Stimmenmehrheit. [chenkraut.

Majorān, m. Dosten, Wohlgemuth, ein Kü=

Majorāt, n. das Aeltestenrecht, ein Familienvertrag, wonach immer der Aelteste einer Familie Nutznießer eines (unveräußerlichen) Familiengutes ist; auch ein solches Gut selbst, Aeltestengut; dieser Inhaber heißt: **Majoratsherr**; **Major=Domus** m. Hausmeier, Oberhofmeister, Staatsminister der alten Frankenkönige, pl. **Majōres Domus**;

majorenn (major annis), groß- oder volljährig, mündig; **-rennität**, f. die Groß- oder Volljährigkeit, Mündigkeit; **majōres**, pl. Voreltern, Vorfahren; **Majorität**, f. Stimmenmehrheit, Uebergewicht der Stimmen, der größere Theil einer Versammlung oder eines Volkes.
Majúskel-Schrift, (v. majus, größer), Großschrift, von lauter Anfangsbuchstaben (in Druckereien), wie **Capitälchen.** [tung.
Makáme, f. arab., Erzählung, Geschichtsdich-
Makako, m. Meerkatze, langschwänziger Affe.
Makaria, gr. w. N., die Glückselige; **Makarismen**, pl. Seligkeiten, Seligpreisungen.
Makats, leichte geköperte Wollenzeuge zu Sophadecken.
Makel, m. (lat. macŭla, f.), ein Flecken, Fehler, Schandfleck, Tadel; **makellos**, fleckenlos, ohne Tadel; dah. **mäkeln**, Fehler aufsuchen, gern tadeln.
Maki, m. der Faulthieraffe, Halbaffe.
Makkes, pl. jüd. Schläge.
Makrēle, f. ein schmackhafter Raubfisch in nördlichen Meeren.
makro, (gr. μακρός), in Zusammens. groß, lang, z. B. **Makrobīer**, pl. Langlebige, ein fabelhaftes Volk der alten Schriftsteller; **-biōsis**, f. langes Leben; **-biōtik**, f. die Langlebekunst, Lebensverlängerungskunst; Gesundheitslehre; **-biōtisch**, langlebig, langlebend; **-cephălus**, m. ein Groß- oder Dickkopf; **-chīr**, m. ein Langhändiger; **-daktylisch**, langfingerig oder langzehig; **-kolīe**, f. die Langgliedrigkeit; **-kosmīka**, pl. Außendinge; **-kosmologīe**, f. Lehre von den Außendingen; **-kósmos**, m. die große Welt, Außenwelt, das Weltgebäude, vergl. **Mikrokosmos**; **-logīe**, f. Redseligkeit, weitläufiges Geschwätz, Wortgepränge; **-nosīe**, f. langwierige Krankheit; **-phthálmos**, m. ein Großäugiger; **-phyllisch**, großblättrig; **-physocephălos**, m. ein Schwellkopf, Dickkopf; **-pnöa**, f. Langathmigkeit, langes und tiefes Athmen; **-pŏden**, pl. Langfüßler, Nagethiere mit langen Hinterfüßen; **-ptĕra**, pl. Langflügler, langgeflügelte Insekten; **-ptĕrisch**, langflüglig; **-rhynchisch**, großrüsselig oder -schnäblig; **-scii**, pl. Langschattige; **-skŏp**, m. Vergrößerungsglas; **-somatīe**, f. ungewöhnliche Körpergröße; **-stichisch**, langzeilig; **-stŏmisch**, großmaulig; **Makroūra** oder **Makrūra**, pl. Langschwänze, Vögel, deren Schwanz länger ist, als die Beine.
Makúba, m. ein feiner Schnupftabak, nach einem Bezirk der Insel Martinique.
mala aurantĭa, pl. lat., Pomeranzen; **m. citrĕa**, Citronen; **m. punĭca**, Granatäpfel.
Malachīt, m. (v. gr. μαλάχη, Malve), ein schöngrünes Kupfererz, Pappelstein.
Malacīe oder **-kīe**, f. gr., Weichlichkeit, Lüsternheit, bes. Gelüste der Schwangern.
malade, frz., krank, siech, unpaß; **Maladīe**, f. Krankheit, Unpäßlichkeit; **Maladrerīe**, f. Kranken- oder Siechhaus.
Maladresse, f. frz., Ungeschick, Unanstelligkeit, Tölpelhaftigkeit; **maladroit**, (-droa, gew. -drett), ungeschickt, unanstellig, plump.
mala fĭde, lat., treulos, arglistig, wider besseres Wissen und Gewissen; **malae fidĕi possēssor**, m. ein unrechtmäßiger Besitzer.
Malágma, n. gr., Af. ein Erweichungsmittel, lindernder Umschlag.
Mal-Aise, n. frz. (-ähſ'), körperliches Uebelbefinden, Unbehagen.
Malakīe s. **Malacīe**; **Malakodermen**, pl. Weichthiere, wie **Mollusken**; **-kolith**, m. der Weichstein; **-kologīe**, f. die Lehre von den Weichthieren; **-kosarkos**, m. ein Weichfleischiger; **-kosteōsis**, f. Knochenerweichung; **-kozoologīe**, f. Kenntniß der Weichthiere; **Malaktika**, pl. erweichende Heilmittel; **malaktisch**, erweichend, erschlaffend.
Malandrĭa, f. gr., Af. Mauke, Rotz der Pferde.
Malandrino, m. it., ein Straßenräuber; als Schimpfwort: Schelm.
mal à propos, frz. (-poh), ungelegen, zur Unzeit, ungehörig, unschicklich.
malār, neulat., die Backen oder Wangen (mala) betreffend, dazu gehörig.
Malaria, f. it., Sumpfluft und Sumpffieber, wie aria cattiva.
Malaxation, f. gr.-lat., Af. die Erweichung, bes. das Weichkneten von Pflastern; **-xiren**, erweichen, geschmeidig machen, bes. einen harten Stoff durch Oel.
malcontent, frz. (-malkonghtangh), unzufrieden, mißvergnügt; **Malcontenten**, pl. Unzufriedene, Mißvergnügte.
mal de Naples, n. frz. (-napl'), eig. das Uebel von Neapel, die Lustseuche.
male, lat., schlecht, schlimm, übel, böse; **male quidem**, freilich schlimm, schlimm genug; **male quod sic**, schlimm genug, daß es so ist; **maledetto**, it., verwünscht, verflucht; **malediciren (maledeien)**, verwünschen, verfluchen; **-diction**, f. Verwünschung, Fluch; böse Nachrede; **Malefaction**, f. oder **-factum**, n. Uebelthat; **Maleficánt**, m. jur. ein Uebel- oder Missethäter, Verbrecher; **-ficium** oder **-fiz**, n. Verbrechen, Uebelthat, Missethat; **-fiz-Fond**, m. (-fongh), die Staatskasse, aus welcher die Kosten der peinlichen Untersuchungen bestritten werden; **-fiz-Gericht**, das peinliche Gericht, der Blutbann; **-fiz-Glöckchen**, das Hinrichtungs- oder arme Sünder-Glöckchen; **-fiz-Kerl**, ein Schandbube; **-fiz-Richter**, der peinliche Richter; **-fiz-Person**, Verbre-

cher oder Verbrecherin; **-fiz-Secretair,** Geheimschreiber beim peinlichen Gericht.
Malencontre, f. frz. (-anghkonghtr'), Mißgeschick, Unglück.
Malentendu, n. frz. (malanghtanghdü), ein Mißverständniß, Irrthum.
malevolént, lat., übelwollend, abgeneigt, mißgünstig, feindlich gesinnt; **-lénz,** f. Uebelwollen, Böswilligkeit, Abneigung ꝛc.
Malfaçon, f. frz. (-ßongh), ein Uebelstand, Mißstand.
Malfaisance, f. frz. (-fäsanghß'), Boshaftigkeit; **-sant** (-sangh), bösartig.
malgré, frz., ungern, wider Willen, unfreiwillig.
malhabil, frz. (malabil), ungeschickt; **-bileté,** f. Ungeschick.
Malheur, n. frz. (malöhr), Unglück, Unfall; malheureusement (malöröſ'mangh), oder par malheur, unglücklicherweise, zum Unglück.
malhonnét, frz. malhonnête (malonät), unanständig, unhöflich, unschicklich; unredlich, unedel, ehrwidrig, schlecht; **Malhonnêteté,** f. Unanständigkeit, Grobheit; Unredlichkeit, Ehrlosigkeit, Schlechtheit.
Malice, f. frz. (malihß'), lat. malitĭa, Bosheit, Arglist, Tücke, tückischer Streich; Schalkheit; vgl. **malit-.**
malicorĭi cortex und **Malicorĭum,** n. lat., Granatäpfelschale. [apfelförmig.
malifĕrisch, lat., äpfeltragend; **maliform,**
Malignität, f. lat., Bösartigkeit, Bosheit, Schadenfreude; **malignus morbus,** lat., eine bösartige Krankheit.
Malinconĭa, f. it., Schwermuth; **-conĭaménte,** muſ. schwermüthig.
Malis, f. ſ. w. **Malandrĭa.**
malitiös, lat., heimtückisch, arglistig, boshaft; malitiosa desertĭo, f. jur. bösliche Verlassung (von Eheleuten); **malitiōsus desértor,** m. ein böslicher Verlasser.
Malke, f. gr., Af. eine Frostbeule.
Malle, f. frz., kleiner Reisekoffer, Felleisen; **Malle-Poste,** f. die Briefpost, das Felleisen.
malleābel, neulat., hammerbar, schmiedbar, streckbar; **-bilität,** f. die Dehn-, Streck- oder Schmiedbarkeit; **malleāl,** das Ohrhämmerchen betreffend.
malleolār, lat., die Knöchel betreffend oder dazu gehörig.
malo modo, lat., in böser Art, schlechter Weise.
Malotten, festgepreßte Puppen von amerikanischem Tabak.
malpighische Haut, das Schleimnetz, die mittlere Hautschicht (nach dem italienischen Arzte Malpighi).
malplaciren, frz. (-ßiren), mißstellen, mißorten, schlecht anbringen.
malpropre, frz. (-propr'), unsauber, schmutzig, garstig; **-propreté,** f. Unreinlichkeit, Unsauberkeit.
maltraitiren, frz. (malträt-), **mißhandeln,** übel begegnen.
malum, n. lat., Uebel, Unglück, Weh, Schaden; Krankheit, Gebrechen; **malum Hyp,** scherzh. für **m. hypochondriăcum,** ſ. **Hypochondrie;** **m. inveterātum,** ein veraltetes, verjährtes Uebel; **malum malo proxĭmum,** sprw. Unglück ist dicht bei Unglück, ein Unglück kommt selten allein; **m. Neapolitānum,** ſ. **mal de Naples;** **m. necessarĭum,** ein nothwendiges Uebel.
Malvaceēn, pl. malvenähnliche Gewächse.
Malvasier', m. ein süßer Wein, nach der griech. Stadt **Napŏli di Malvasĭa;** auch künstl. franz. Muskatwein.
Malve, f. (lat. malva), die Stockrose, Garten- oder Rosenpappel.
Malversánt, m. lat., ein untreuer Verwalter, Fälscher; **-sation,** f. frz., Veruntreuung, Unterschleif; **-siren,** Unterschleif machen, veruntreuen, unterschlagen.
Malwina, celt. w. N., die durch ihre Augen Sanftmuth Verkündende.
Mamelle oder **-mille,** f. lat., die weibliche Brust; Saugwarze, Zitze; **mamillār,** brustwarzenförmig.
Mamluk, m. (arab. Sklav), ein Leibwächter des ägyptischen Sultans.
Mamma, f. lat., die weibliche Brust; **Mammalia** oder **-lĭen,** pl. Säugethiere; **Mammaliolĭthen,** pl. lat.-gr., versteinerte Ueberreste von urweltlichen Säugethieren; **Mammaliologīe,** f. die Säugthierkunde; **Mammillen,** pl. Brustwarzen; **mammös,** großbrüstig, vollbusig; **-osität,** f. Großbrüstigkeit, Vollbusigkeit.
Mammon, m. syr., der Geldgötze; ein Geldschatz; **Mammonismus,** m. Herrschaft des Geldes, allgemeiner Geldschwindel; **-nist,** m. ein Mammonsknecht, Geizhals.
Mammut(h), m. (von dem tatar. **mama,** Erde), Erdthier, ein ungeheures Landthier der Vorwelt.
Mamsell, zusammengez. aus **Mademoiselle.**
Mamser, m. hebr., Hurenkind.
Mänade, f. gr., ſ. w. **Bacchantin;** flg. ein tolles, rasendes Weib.
Manager, engl. (mennidscher), ein Ordner (**Regisseur**) auf der englischen Bühne; Geschäftsführer bei Zeitungen ꝛc.
Manáti, m. eine Seekuh (vom Robbengeschlecht). [hinschwindend.
mancándo, it., muſ. allmählig abnehmend,
Manchester (mentschester), Baumwollsammet, nach der gleichnamigen engl. Stadt.
Manchette oder **-schette,** f. frz., Handkrause, Handstreif oder Handblatt; **Manschetten** oder **Manschettenfieber,** scherzh. das Feigheit- oder Furchtfieber.
Manceps, m. lat., der Erwerber, Käufer,

Uebernehmer, Pachter ꝛc.; **Mancipation** oder **-cupation**, f. die An- oder Zueignung, Uebergebung einer Sache zum Eigenthum; **-piren**, eigenthümlich übergeben, zueignen; **Mancipium**, n. Eigenthum, Eigenthumsrecht; ein Leibeigener, Sklave.

Manco, n. it., kfm. Mangel, Fehler, Fehlendes, Abgang.

Mancus, m. lat., ein Verstümmelter, Einhändiger.

Mandāmus, n. (lat. eig. wir befehlen), ein englischer Obergerichtsbefehl (nach diesem Anfangsworte benannt).

Mandánt, m. (lat. mandans, mandātor), ein Auftrag- oder Vollmachtgeber, Bevollmächtiger; pl. **-danten**, **-datōren**.

Mandarin, m. port., ein Staatsbeamter in China; **-darine**, f. ein kurzer Frauen-Oberrock mit Pelzbesatz; pl. eine Art kleiner Apfelsinen aus Malta.

Mandāt, n. (lat. mandātum), Auftrag, Vollmacht, Ermächtigung; Gebotsbrief, landesherrlicher Befehl, Landesverordnung; kfm. Anweisung, Geldbrief; **Mandatār(ius)**, m. Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftsverweser, besond. Rechtsanwalt, Vertreter; **mandatarĭo nomĭne**, als Bevollmächtigter, kraft erhaltener Vollmacht; **mandātum advocatorĭum**, n. Einberufungsbefehl, Rückkehrgebot (an abwesende Landeskinder); **m. arrestatorĭum**, ein Verhaftsbefehl; **m. avocatorĭum**, ein Abruf- oder Abgehebefehl; **m. cassatorĭum**, Aufhebebefehl; **m. compulsoriāle**, ein Antreibe- oder Schärfbefehl; **m. cum clausŭla**, ein Befehl, gegen welchen Einwendungen nachgelassen werden; **m. cum libĕra** (nämlich manu oder potestāte), Auftrag mit freier Hand, unbeschränkte Vollmacht; **m. de non offendendo**, Verbot zu beleidigen oder zu beschädigen; **m. de solvendo**, Zahlungsbefehl; **m. generale**, allgemeine Vollmacht; **m. judiciāle**, gerichtliche Vollmacht; **m. inhibitorĭum**, ein Einhalt- oder Unterlassungsbefehl; **m. obreptitĭum** oder **subreptitĭum**, ein erschlichener Befehl; **m. prohibitīvum** oder **-torĭum**, obrigkeitliches Verbot; **m. proprĭum**, ein eigner (landesherrlicher) Befehl oder Auftrag; **m. simplex**, erster Befehl (mit Andeutung einer Strafe); **m. sine clausŭla**, ein Befehl oder eine Vollmacht ohne Einschränkung; **m. tacĭtum**, stillschweigende Vollmacht; **m. ulterĭus**, weiterer, höherer, geschärfter Befehl; **Mandatsprozeß**, eine Prozeßform, in welcher gleich ohne Ladung und Termin der einen Partei etwas zu thun oder zu leisten auferlegt wird; **Mandement**, n. frz. (manghd'mangh), eine mehr ermahnende als gebietende Verfügung, bes. der kathol. Geistlichkeit in Frankreich; kfm. eine Anweisung; **mandētur**, lat., jur. es ist aufzugeben.

Mandibeln, pl. lat., Kinnbacken, Freßzangen der Insecten.

Mandille, f. frz. (manghdilj'), Oberrock, Mantel, besond. für Bediente.

Mandolade, f. Mandelmilch.

Mandolīne, f. eine kleine Laute, Cither; **Mandore**, eine Art viersaitiger Laute.

Mandragōre, f. gr., bot. die Alraun- oder Zauberwurzel.

Mandril, m. eine Art hundsköpfiger Affen, Waldteufel.

Manducation, f. lat., das Essen, Kauen; der wirkliche Genuß des Leibes Christi im Abendmahl; **-ducabel**, kaubar, eßbar; **-dūcus**, m. ein Esser, Fresser.

Manège, f. frz. (-nähsch'), Reitbahn, Reitschule; Reitkunst; auch Treiben, Betrieb einer Sache; **manègemäßig**, schul- oder kunstgerecht, bahnmäßig (reiten).

Manen, pl., lat. manes, die abgeschiedenen Seelen, Schattengestalten; das Schattenreich.

Manequin, m. frz. (-kängh), Gliedermann, Gliederpuppe; wetterwendischer Mensch.

Manfred, altd. m. N., der friedliche Mann.

Mangān, n. Braunsteinmetall, ein eisenähnliches Metall.

Mangōnen, pl. lat., Sklavenhändler.

Mangonīe, **-gonisation**, f. und **-gonĭum**, n. die Arzneiverfälschung, das Arzneiverfälschen.

Manguste, s. w. **Ichneumon**.

Mania s. **Manīe**.

maniabel, frz., handlich, lenksam, geschmeidig.

Maniăcus, m. lat., ein Wahnsinniger, Verrückter.

manĭca Hippocrătis, lat., eig. Aermel des Hippokrates, ein Durchseihsäckchen; auch der Trichter des Gehirns, das Muschelbein.

Manichäer, m. Anhänger des persischen Religionsstifters Manes im dritten Jahrhundert, der einen guten und einen bösen Gott annahm; scherzh. Mahner, ungestümer Gläubiger, Schuldforderer (weil man im Mittelalter oft Juden und Manichäer für gleichviel hielt); **manichäern**, (wiederholt und ungestüm) mahnen, insgem. treten.

Manichord, s. w. **Clavichord**.

Manīe, f. gr., Sucht, Wuth; Wahnsinn, Raserei, Tobsucht; **manĭa potatōrum**, Af. Säuferwahnsinn.

Maniement, n. frz. (-ni'mangh), Handhabung, Führung, Handgriff; Verwaltung, Geschäftsführung.

Manīer, f. (frz. manière, eig. Handhabung, v. lat. manus), die Art und Weise, etwas zu thun, Behandlungs- oder Verfahrungsart; in der Kunst: handfertige Einförmigkeit in der Behandlung, Künstelei, fehlerhafte Eigenthümlichkeit oder Angewöhnung, oft auch gleichbedeutend mit Styl; gute Sitte,

besond. im pl. **-nieren**, Sitten, Lebensart, Benehmen oder Betragen; musi. alle Verzierungen, wie Triller, Schleifer; **manierirt**, gekünstelt, verkünstelt, gezwungen, gesucht; einförmig; **Manierist**, m. Befolger oder ängstlicher Nachahmer einer Manier in der Kunst; Leistenkünstler; **manierlich**, höflich, wohlgesittet.

Maniféſt, n. (v. lat. manifestum, offenbar), eine Offenkunde, Staatsschreiben, landesherrliche Bekanntmachung; auch öffentliche Rechtfertigung, Vertheidigungsschrift; auf Schiffen das Verzeichniß der Ladung; **-festation**, f. Bekanntmachung, Eröffnung, Darlegung, Offenbarung eines Vorhabens 2c.; **-stations-Eid**, der Offenbarungseid, s. juramentum manif.; **-festiren**, offenbaren, kundgeben, anzeigen, darlegen, erkennen lassen.

Manillahanf s. **Abaca**.

Manille, f. frz. (-nilj'), vom span. manilla, dem von Stierkämpfern zu Ehren einer Dame getragenen Armbande; der zweite Trumpf im l'Hombre u. andern Kartenspielen.

Manillen, pl. messingene Armringe der Neger.

Manilavium, n. lat., Af. ein Handbad.

Manioc oder **Manihot**, die Brotwurzel in Amerika.

Manipel oder **Manipulus**, m. lat., eine Handvoll, z. B. Kräuter; bei den alten Römern ein Soldatentrupp, Fähnlein; auch ein Schweiß- oder Handtuch des kathol. Priesters (**Manipulum**); **Manipular-Intervalle**, pl. Truppenlücken; **Manipulär-Linie**, eine Truppenlinie; **-pulation**, f. die Behandlung, Handgriff, Handhabung; das Betasten, Befühlen, bes. die Betastung oder Bekrabbelung durch den **Magnetiseur**; **-puliren**, behandeln oder behändeln, befühlen, betasten, verfahren, die nöthigen Handgriffe anwenden.

Manna, f. u. n. Himmelsspeise, die Nothspeise der Juden in der Wüste; der süße, an der Luft erhärtende Saft gewisser Eschenarten; **Mannit**, der sich daraus krystallisirende Zucker; **Mannahirse**, der eßbare Same eines Sumpfgrases.

Mannēken, pl. schlechte Muskatnüsse.

Mannequin s. **Manequin**; **Mannequinage**, f. (-kinasch), Bildhauerarbeit an Gebäuden.

Mannus, bei den alten Deutschen s. w. **Mars**; **Mannen**, pl. tapfere Männer.

mano destra oder **dritta**, f. it., musi. die rechte Hand; m. sinistra, die linke Hand.

Manoeuvre, n. frz. (manöwr'), Handhabung, Verfahrungsart, Wendung; bes. Heerschwenkung, Kriegsübung; Schiffsschwenkung oder -wendung; pl. Umtriebe, Ränke; **manoeuvriren**, Bewegungen oder Wendungen machen, Heer- oder Schiffsschwenkungen, Kriegsübungen machen; auch Vorkehrungen treffen, sich benehmen.

Manométer oder **Manoskōp**, n. gr., Dichtheitsmesser, wie **Dasymēter**, bes. Druckprüfer an Dampfkesseln.

manque de touche, m. frz. (manghk de tusch), ein Berührungsmangel, Fehlstoß beim Billard; **Manquement**, n. (mank'mangh), ein Fehler, Versehen, Mangel, Ausfall; **manquiren**, fehlen, verfehlen, fehlschlagen; unterlassen, ermangeln, versäumen; auch s. w. **falliren**.

Mansarde, f. frz. ein gebrochenes Dach mit Stuben; Giebelstube; (nach dem Erfinder Mansard, franz. Baumeister).

Manschette s. **Manchette**.

mansuēt, lat., zahm, gezähmt, sanft.

Manteau, m. frz. (manghtoh), der Mantel; **Mantelet**, n. (manght'leh), ein Mäntelchen; Schirmleder an Kutschen; Sturm- oder Schirmdach bei Belagerungen; **Manteline** oder **Mantille**, f. (manghtilje), ein Frauenmäntelchen; **manteliren**, mil. umfriedigen, befestigen, verschanzen; **mantelirt**, mit Mantelumhang (Wappen).

Mantik, f. gr., die Vermuthungs- oder Wahrsagekunst.

Mantilla, f. (-tilja), der lange schwarze Kopfshawl der Spanierinnen.

Mantille s. **Manteline**.

Mantiſſe, f. lat., Zugabe, Anhängsel; math. die Decimalziffern eines Logarithmen.

Manuāl(e), n. lat. (v. manus, Hand), ein Handbuch, Tagebuch; Griff- oder Taſtbret an Orgeln; **Manuāl-Acten**, pl. jur. Hand-Acten, welche der Sachwalter für sich behält; **M.-Chirurgie**, die Lehre von den wundärztlichen Handgriffen; **M.-Lexicon**, n. ein Handwörterbuch; **Manualīen**, pl. geistliche Pfründen; **manualīter**, lat., nur mit den Händen (ohne Pedal) auszuführen; **Manubrīen**, pl. die Griffe an den Registerzügen der Orgeln; **manuéll**, handlich, Hand-, z. B. **manuelle Dexterität**, Handfertigkeit; **das Manuelle**, die Handgriffe bei einer Sache; **manu armāta**, mit bewaffneter Hand; **m. brēvi**, mit kurzer Hand, sogleich, ohne Weiteres; **m. brevissīma**, aufs Kürzeste; **m. forti**, mit (obrigkeitlicher) Gewalt oder Zwangshilfe; **m. propria**, mit eigener Hand, eigenhändig; **m. stipulāta**, mit Handschlag, Handgelöbniß; **Manucaption**, f. jur. eine handschriftliche Bürgschaft; **-cáptor**, m. ein Bürge durch Handschrift; **Manuduction**, f. Handleitung, Anleitung, Anweisung; **Manufáct**, n. Handerzeugniß, Waare; **-factūr**, f. die Handwerkerei, Gewerk, Werkhaus; **pl. -tūren** auch s. w. **Manufacte**; **-turist**, m. ein Gewerksherr; **manum de tabūla**, eig. Hand vom Gemälde, d. h. Nichts angerührt!

Manumission, f. die Freilassung, Entlassung aus der Dienstbarkeit oder Sklaverei; **Manupretium**, n. Handgeld, Lohn; manus, f. die Hand u. pl. die Hände; manus firma, feste Hand, Handfeste, schriftliche Versicherung; manus manum lāvat, sprw. eine Hand wäscht die andere; manus mortŭa, todte Hand, s. **Mortuarium**; **Manuscript**, n. (lat. manuscriptum), die Handschrift, bes. die zum Druck bestimmte; ein vor der Erfindung des Buchdrucks geschriebenes Buch; **Manustupration**, f. Selbstschändung, Selbstbefleckung, wie **Onanie**; **-stupriren**, Selbstbefleckung treiben; **Manutenenz** und **-tention**, f. Handhabung, Aufrechthaltung, Schützung, Schutz; **-tenenz-Decrēt**, n. ein Besitz-Schutzbrief; **manuteniren**, erhalten, behaupten, wie **mainteniren**.

Mappe, f. (lat. mappa, eig. Tischtuch, Altartuch), eine Schriften- oder Papiertasche; mappa geographĭca, Landkarte; **Mappemonde**, f. frz. (mapp'monghd'), eine Weltkarte; **Mappeur**, m. ein Landkarten-, bes. Kriegskartenzeichner, Reißner; **mappiren**, Karten zeichnen, entwerfen, reißen; **Mappirung**, Reißung, Zeichnung, Riß.

Maquereau, m. frz. (makroh), ein Kuppler, Hurenwirth; **Maquerellage**, f., frz. m. (-lahsch), die Kupplerei; **Maquerelle**, f. eine Kupplerin.

Maquignon, m. frz. (makinjongh), Pferdehändler, Roßkamm; **-gnonnage**, f. (-jonnahsch'), Pferdehandel, Roßtäuscherei.

Marabout oder **-but**, ein muhamedanischer Priester, Heiliger oder Einsiedler, sowie dessen Grabmal; **Marabu-Federn**, Damenschmuckfedern, vom Marabustorch in Indien.

Maramellen, pl. eingemachte japan. Quitten.

Marásmus, f. gr., das Welkmachen oder -werden, Schwächen; **marantisch**, welk machend, schwächend; **Marasmópyra**, f. Zehrfieber der Altersschwachen; **Marásmus**, m. Abzehrung, Entkräftung, Alterstod; m. senīlis, Alterschwäche.

Marasquin, m. frz. (-kängh), oder **Maraschino**, it. (-skino), ein feiner Branntwein, von zerstoßenen Kernen saurer Kirschen abgezogen (v. it. marasca, Weichselkirsche).

Maraud, m. frz. (-roh), ein Schurke, Spitzbube; s. übr. **marod-**.

Maraugīe oder **Marmárуge**, f. gr., Ak. das Funkeln oder Flimmern vor den Augen.

Maravédi, eine spanische Kupfermünze, etwa 1 Pfennig.

marcándo oder -cāto, it., mus. hervorgehoben, mit besonderm Aus- oder Nachdruck; -catissĭmo, mit größtem Nachdruck.

Marcasit, m. Eisen- oder Schwefelkies.

Marcellines, weiche glatte und gemusterte Seidenzeuge.

marchande de modes, f. frz. (marschanghd' de mod'), eine Putzhändlerin; **marchandiren**, markten, feilschen; Handel treiben; bei sich anstehen, sich lange bedenken, zaudern; **-dīse**, f. Waare, Kaufmannsgut; **Marchand-Tailleur**, m. (-taljöhr), ein kaufmännischer Schneider, Ladenhalter.

Marche s. **Marsch**.

Marchese, it. (markehse), s. w. **Marquis**.

Marchetten, pl. it. (marketten), gebleichte Wachstäfelchen oder -kuchen.

Marcia, f. it. (martschja), ein Marsch; **marciále**, marschmäßig, versch. v. **martiale**, kriegerisch.

Marcipān, m. (lat. Marci panis, Marcusbrot, it. **Marzepane**, Marzbrot, nach seinem angebl. Erfinder Marzo), Zuckerbrot, Gebackenes aus Mandeln und Zucker.

Marcus, lat. m. N., der Hammer, Streitbare.

mardi gras, m. frz. (-grah), fetter Dienstag, der Fastnachtsdienstag.

Marea, f. it., s. **Marée**.

mare clausum, n. lat., ein geschlossenes Meer, Binnenmeer.

Maréage, f., frz. m. (-ahsch'), Matrosengeld, Matrosenlohn; Miethvertrag der Matrosen.

maréchal de camp, m. frz. (-schall d'kangh), Feldmarschall, Generalmajor; m. des logis (-dä loschih), Regiments-Quartiermeister, Wachtmeister.

Maréchaussée, f. frz. (-schosseh), Land- oder Straßenbereiter, Sicherheitswache, jetzt **Gensd'armerie**.

Marée, f. frz., ungesalzene Seefische; Seestand, Ebbe und Fluth; **haute marée**, Fluth; **basse m.**, Ebbe.

Maremmen, pl. mehrere ungesunde Tiefländereien in Italien.

Marforio s. **Pasquino**.

Margarēte, w. N., die Perle; **Margaríta**, f. gr., Perle, Perlmutter; Ak. perlmutterartiger Hornhautfleck; **Margeritīnen** oder **Margueriten**, pl. feine Glasperlen oder Glaskorallen; **Margarin**, n. einer der 3 Bestandtheile der meisten Fette, vgl. **Elain** und **Stearin**.

Marge, f. frz. (marsch'), **Margīne**, n. it. (-dschine), **Margo**, lat., der Rand; kfm. der leergelassene, auszufüllende Raum in Fracht- oder Geschäftsbriefen; **marginā1**, am Rande befindlich; **Marginalīen**, pl. lat., Randbemerkungen, Randanzeigen; **-giniren**, randen, mit einem Rande versehen.

Margriettes oder **Margritinen** s. **Margeritinen**; **Marguerite**, s. w. **Margarēte**; auch Maßlieb, Tausendschön.

Maria oder **Marīe**, webli. N., hebr. die Herbe, Bittere.

mariabel, frz., heirathsfähig; **Mariage**, f. (marjahsch'), Heirath, Vermählung, Ehe; ein Kartenspiel, das Vermählungsspiel; **m.** d'amour (-damuhr), eine Heirath aus Liebe; **m.** de conscience (-konghßjanghß'), Gewissensehe, ohne die gesetzlichen Formen, Winkelehe; **m. de raison** (-räsongh), Vernunftheirath; **Marieuse**, f. (marjöhs'), eine Heirathstifterin, Kupplerin.

Marillen, pl. Art kleiner Aprikosen.

Marinade, f. frz., ein eingesäuertes oder eingesalzenes (marinirtes) Gericht; **Marine**, f. frz., Seewesen, Seemacht, Seeflotte; pl. **Marinen**, Seestücke, Seegemälde; **Marine-Commis**, Verpflegungsbeamte bei der Flotte; **Marineleim**, eine Zusammensetzung von Steinkohlentheer, Kautschuck und Schellack oder Asphalt; **Marinier**, m. (marinjeh), ein Seemann, Schiffer; Seesoldat; **mariniren**, eig. in Seewasser legen, einsalzen; einsäuern, mit Essig und Gewürz einmachen; **marinirt**, eingemacht; auch vom Seewasser verdorben.

Marionette, f. frz., Drahtpuppe, Schau- oder Gliederpuppe; **Marionettentheater**, n. ein Puppenschauspiel, Puppenspiel

Mariscae, **Mariskeu**, pl. lat., Af. Goldaderknoten; auch Feigwarzen.

Maritagium, n. neulat., jur. Frauenzins, Brautlösung, Steuer für eine Leibeigene an deren Herrn.

maritālis potestas, f. lat., die ehemännliche Gewalt; **m. sociētas**, f. die eheliche Gemeinschaft; **m. tutēla**, die ehemännliche Vormundschaft.

maritim (lat. maritĭmus), zum Meere gehörig, seeisch, See-.

Marito, m. eig. Ehemann; ein Kohlenpfännchen, Wärmer der ital. Frauen.

Maritus, m. lat., der Ehemann, Gatte.

Marjolet, m. frz. (-scholäh), ein Jungfern- oder Weiberknecht, wie **Damoiseau.**

Marke, f. (deutsch), frz. marque, Merkzeichen, Merkmal, Grenze; Rechenpfennig, Einlaß- ꝛc. Karte.

Marketénder, m. (v. ital. mercatánte, Händler), Feldkrämer, Feldschankwirth, Feldkoch.

Marketten s. **March-.**

Márkettings, pl. engl., Schwänzelpfennige, Korbpfennige.

markiren oder **-quiren**, frz., marken, bezeichnen, angeben; stempeln; auf- oder anschreiben; mit Nachdruck hervorheben; im Bill. zählen, den Spielstand angeben oder anmerken; von Jagdhunden: ein Zeichen geben, daß sie ein Wild gefunden; **sich markiren**, sich auszeichnen, hervorstechen; **markirt**, be- oder gezeichnet, durch Abzeichen kenntlich; **Markirer** oder **Marqueur**, m. (-köhr), ein Bemerker, Zähler, Spielwärter, unr. für Aufwärter überhaupt in Wirthshäusern; ein landw. Werkzeug, Zeilenzieher; Wasserstandzeiger ꝛc.

Marli oder **-ly**, m. frz., ein gegittertes gaze- oder florartiges Gewebe.

Marmaryge s. **Maraugie.**

Marmelade, f. frz. (v. span. **marmello**, Quitte), Saftmus, Dicksaft von Obst, Schachtelsaft.

Marmiton, m. frz. (-tongh), ein Küchenjunge.

Marmor, m. gr., Marmel, eine bekannte Kalksteinart; **marmoriren**, marmorartig malen; **-rirt**, gemarmelt, gesprenkelt, geadert; **marmo statuarĭo**, m. it., Bildhauer-Marmor.

Marmotte, f. frz., die Bergratte, das Murmelthier.

marniren, frz., mergeln, mit Mergel (**marne**) düngen.

marōde, ermattet, müde, wegmüde; (**Maraude**, f. frz. (-rohde), Plünderung, Räuberei); **marodiren** oder **maraud-**, aufs Rauben und Plündern ausgehen; **Marodeur**, m. (-döhr), ein Nachzügler, Plünderer; pl. Raubgesindel.

Maronage, f. frz. (-nahsch), die Negerflucht, Sklavenentweichung; **Maron-Neger**, entlaufener Sklave, Buschneger.

Marōnen, pl. it., große edle Kastanien.

maroniren, auf eine unbewohnte Insel aussetzen.

Maroniten, pl. eine christliche Sekte am Berge Libanon, von Maron gestiftet.

Maroquin, m. frz. (-kängh), urspüngl. Leder aus Marokko, s. w. **Saffian**, bes. fein benarbter; **M.-Papier**, farbiges gepreßtes Lederpapier.

Marotte, f. frz., eine Narrenkolbe oder -kappe; Narrheit, Grille, Lieblingsthorheit, Steckenpferd.

marquánt, frz. (-kangh, gew. -kant), ausgezeichnet, hervorstechend.

Marque-Briefe, Kaperbriefe, Vollmacht zur Seeräuberei.

Marquetender s. **Mark-.**

Marqueterīe, f. frz. (market-), eingelegte Tischlerarbeit, Holz- oder Strohmosaik.

Marquetten s. **March-**; **Marqueur** s. unter **markiren.**

Marquis, m. frz. (-kih), ein Adelstitel in Frankreich (urspüngl. Markgraf); **-quise**, f. Gemahlin oder Tochter eines Marquis; ein Ueberzelt, Zeltdecke, Sonnendach, Schirmdach von Leinen; eine Art langstieliger Damensonnenschirme; auch eine große süße Birnart; **-quisāt, n.** Würde und Gebiet eines Marquis.

Marron s. **Maron.**

Mars, lat., der Kriegsgott; in der alten Chemie das Eisen.

Marsch, m. (frz. **marche**, f.), der Gang, Zug, bes. Kriegs- oder Heerszug; ein Ton-

stück zur Begleitung kriegerischer Aufzüge; als Waffenruf: fort! vorwärts! **Marsch-route**, f. die Reiserichtung, der Richtweg.
Marsch, f. (altd. marsc), Moorland, niedriger, fetter Boden.
Marschall, (altd. v. mar, Pferd, schalk, Knecht), eig. Stallmeister; jetzt Stabträger und Anführer bei Feierlichkeiten; bes. fürstlicher Haushofmeister; auch Feldhauptmann; **Reisemarschall**, ein gedungener Reisebegleiter, Geschäftsführer und Dolmetscher bei reisenden Herrschaften; **Marschallāt**, n. das Marschallamt; **Marschalls-Tafel**, die Nebentafel (an Höfen, für nicht hoffähige Personen).
marschiren, (frz. marcher), gehen, ziehen, aufbrechen, vorrücken; heertraben.
Marseillaise, f. frz. (-ßeljähs'), französischer Revolutionsgesang, nach der Stadt Marseille.
Marsupium, n. lat., Beutel, Geldbeutel; das Beutelthier.
Martagon, Türkenbund, eine Art Lilie.
martellāto, it., martelé, frz., mus. gehämmert, eine Art der Bogenführung.
Martha, syr w. N., die Hausherrscherin.
Martial, m. englischer Gußstahl; **martiālisch**, (v. **Mars**), kriegerisch, streitbar, muthig, wild aussehend; **martial. Jahr**, in welchem der Planet Mars regiert; **Martial-Gesetz**, Kriegsgesetz, Kriegsrecht; **Martialismus**, m. oder **-lität**, f. kriegerisches Wesen, Streitbarkeit; **Martiānus** oder **Martin**, m. N., der Muthige, Streitbare.
Martingale, f. frz., eig. Sprungriemen; eine Wahrscheinlichkeitsrechnung beim Roulett, Pharo ꝛc.; **à la martingale spielen**, den Einsatz bei jedem Fehltreffen verdoppeln; **Martingaleur**, m. frz. (-tänghgalöhr), ein Satzverdoppler.
Martis-Sohn, Sohn des Mars, ein tapferer Krieger, Haudegen.
Märtyr(er), m. Blut- oder Glaubenszeuge, Glaubensheld, Dulder um der Religion willen; **Martyrium**, n. Märtyrerthum, Blutzeugniß, Dulderrolle; **Martyrologīum**, n. ein Märtyrer- oder Marterbuch, Verzeichniß oder Geschichte der Glaubenshelden.
marum verum, n. lat., Ambra- od. Katzenkraut.
Marunken, pl. große gelbe Eierpflaumen.
Marzipān s. **Marcipān**.
März, (lat. **Martius**), der Frühlings- oder Lenzmonat.
Mascaron, m. frz. (-rongh), Bauk. ein Fratzenkopf, Fratzengesicht an Thüren ꝛc.
Maschāle, f. gr., Ak. die Achselhöhle.
Masch Allah, türk., Werk Gottes, eine gewöhnliche Betheuerung, auch Benennung des Opiums.
Maschalister, m. gr., der zweite Halswirbel; Schultergürtel bei Pferden; **-lōncus** oder **-lopānus**, m. eine Achselbeule.
Maschīne, f. (frz. machine, lat. **machīna**, gr. μηχανή), ein Triebwerk, Kunstgetriebe, Kunstwerkzeug, Rüstzeug; beim Billard verschiedene Hülfswerkzeuge bei schwierigen Stößen, Stützbock ꝛc.; **Maschinerie**, f. oder **-schinismus**, m. die Triebwerkseinrichtung, Getriebwirkung; **-schinist**, m. Triebwerkmeister, Triebwerker.
masculin, lat., männlich; **Masculinum**, n. (näml. genus), das männliche Geschlecht; ein Wort männlichen Geschlechts; auch eine Mannsperson; **masculiniflōrisch**, mit männlichen Blumen.
Masette s. **Mazette**.
Maske, f., frz. masque, die Larve, Mumme; verkleidete Person; fig. falscher Schein, Vorwand, Deckmantel, Verstellung; **Maskerade**, f., frz. **Masquerade**, Larventanz, Mummerei, ehem. Mummenschanz; **maskiren** oder **-quiren**, verlarven, vermummen, verkleiden; verstellen, verdecken, verbergen, verstecken.
Maskopei, f. Handelsverbindung auf gleichen Gewinn und Verlust, wie **Maatschappy**; auch Verabredung zum Betrug, betrügerische Gesellschaft.
Mason s. **Maçon**.
Masorēten, pl. altjüdische Gesetz- oder Schrifterklärer, welche die **Masora** oder kritische Anmerkungen über das alte Testament machten.
Massa, in der Negersprache: Herr.
massa, f. lat., die Masse, Menge, Stoff, Klumpen, Haufen; der Bestand, das Ganze, bes. Vermögens- oder Erbschaftsbestand; **massa ad fornācem**, Ofenlack; **m. bonōrum**, der Vermögensbestand, das Gesammtvermögen; **m. concursus**, die Concursmasse, das Gantvermögen; **m. haereditātis**, die Erbmasse; **m. pillulārum**, Pillenteig, Pillenstoff; **Massacurātor** s. **curātor massae**.
Massacre, f., richt. m. frz. (massakkr'), die Metzelei, das Gemetzel, Blutbad; **-criren**, niedermachen oder -metzeln, morden, hinwürgen, umbringen.
Massage, f. frz. (massahsch'), das Walken, Treten des Körpers nach dem Bade, s. **massiren**.
Masse s. **Massa**; auch ein Bildhauerhammer oder Schlägel und ein Kolben oder Ballstab beim Billard.
Massel, jüd., Glück.
Massēma, n. oder **-ssēsis**, f. gr., Ak. das Kauen.
Massematten, pl. jüd., Händel, Handelschaften.
Massēter, m. gr., Ak. der Kaumuskel; **-tērisch**, zu den Kaumuskeln gehörig.
Massette s. **Mazette**.
Massicot, n. frz. (-koh), Bleigelb, gelbes Bleioxyd.

massiren, frz., reiben, kneten, walken, druckstreichen (den Körper nach dem Bade); mil. erdrücken, durch Uebermacht werfen; auch aufhäufen, bes. Gelder (**capitalisiren**).

massīv, frz. (v. massa), fest, derb, durch und durch voll, dicht, gediegen; von Gebäuden: aus Mauerwerk bestehend, steinern, feuerfest; fig. grob, ungeschlacht, plump, derb.

massoliren, frz., mit einer Keule (massue) todtschlagen oder hinrichten.

Mastalgīe, f. gr., Ak. Schmerz in den Brüsten; **-stämatoncus**, m. Blutgeschwulst an den Brüsten; **-statrophīe**, f. Schwinden der weiblichen Brüste.

Master, engl. (mahster), Meister, Lehrer, Herr; Schiffsmeister; (als Anrede oder vor Namen, wie **Monsieur**, spr. mistr'); **M. of arts**, s. w. **Magister**.

Maschelkōsis, f. gr., Ak. eine Vereiterung in der weiblichen Brust.

Mastic, m. frz., Kitt, Mörtel (**Cement**).

Mastication, f. lat., die Kauung, das Kauen; **-catorium**, n. ein Kaumittel, Heilmittel, welches gekaut werden muß, pl. **-rĭa**.

Mastītis, f. gr., Ak. Entzündung der Brüste.

Mastix, m. gr., (eig. Kaumittel), ein blaßgelbes, wohlriechendes Harz; auch fälschlich für **Mastic**, s. d.

mastōdes, **-stoīdes** oder **mastōdisch**, brustwarzenförmig, zitzenförmig; **-odologīe**, f. Säugthierbeschreibung; **-ōdon**, n., pl. **-donten**, elephantenähnl. vorweltl. Grasfresser; **-odynīe**, f. Schmerz in den Brüsten; **-oïdalgīe**, f. Schmerz im Zitzenfortsatze; **-okarcinōm**, n. der Brustkrebs; **-óncus**, m. Geschwulst der Brust oder Brustwarzen; **-orrhagīe**, f. starke Blutung aus den weiblichen Brüsten; **-ospargōsis**, f. Brustweh von Milchüberfluß; **-ozoolith**, m. eine Säugthierversteinerung; **-ozoologīe**, f. Säugthierbeschreibung, Naturgeschichte der Säugthiere; **-ozōon**, n. ein Säugthier; **-ozoōtisch**, Säugthiere betreffend; Säugthierversteinerungen enthaltend.

Masturbation oder **-stupration**, **-stupriren** s. **Manustupration**.

Masulipatnams, ostindische baumwollene Schnupftücher; auch feine bunte Zitze.

Masúrek, m. oder **-surka**, f. ein polnischer Nationaltanz, nach den **Masuren**, Bewohner des ehem. Masovien, der Gegend um Warschau.

Mât, m. frz. (mah), Mast, Mastbaum; **mât de cocagne** (-kokanj), Kletterbaum, Kletterstange mit Preisen.

Matadōr, m. span., eig. Todtmacher, ein Stiertödter bei Stiergefechten; ein Hochtrumpf im Kartenspiel; auch ein ausgezeichneter oder vorzüglich hervorragender Mann; **faux mat.**, (foh-), ein Nachtrumpf.

Matäologīe, f. gr., unnützes Reden, Geschwätz; **-opöīe**, f. eitles, vergebliches Thun; **-oponīe**, f. vergebliche Mühe oder Arbeit; **-osophīe**, f. eitle, nichtige Weisheit; **-otechnīe**, f. vergebliche, verlorene Kunst.

Matätschen, pl. slav., Holzflöße.

Matasse, f. frz., Rohseide.

Matassinaden, pl. frz., Gauklerpossen, lächerliche Geberden.

Mate, engl. (meht), Genosse, Gehülfe; auf Schiffen den zweiten Rang bezeichnend, Unter-, z. B. **Mate-Cook**, Unterkoch.

Maté, der Paraguaythee, ein südamerikan. Strauch (**ilex paraguayensis**).

Matelot, m. frz. (-loh), ein Matrose, Bootsknecht; pl. **-lots**, Matrosenbeinkleider, Pluderhosen; **-lote**, f. das Matrosengericht, eine Art Fischspeise; auch ein Matrosentanz; **à la matelote**, auf Matrosenart.

mater, f. lat., die Mutter; eine Mutterkirche, Mutterpfarre, entg. **Filiale**; Schraubenmutter; auch s. w. **Matrize**; **mater dolorōsa**, die Schmerzensmutter, ein Bild der Maria unterm Kreuze; **m. dura** s. **dura mater**; **m. familĭas**, eine Hausmutter; **m. perlārum**, Perlmutter; **m. pia**, Ak. die dünne Hirnhaut.

Materīe, f. (lat. **materia**), Stoff, Urstoff, Grundstoff, Körperstoff (im Gegensatz zu Geist); Zuthat, Inhalt, Gegenstand; gem. für Eiter; **materĭa acris** oder **calĭda**, Ak. scharfer, galliger Stoff; **m. chirurgĭca**, Lehre von den wundärztlichen Heilmitteln; **m. medĭca**, Heilmittellehre, Arzneiwirkungslehre; **m. morbi** oder **péccans**, der Krankheitsstoff; letzteres auch uneig. Gährungs- oder Zündstoff; **m. puriformis**, eiteriger Stoff; **materiāl** oder **-riéll**, körperlich, stofflich, stoffhaltig; die Körperwelt betreffend; wesentlich, sachlich, wichtig, inhaltlich (entg. **formell**); das körperliche Leben, den äußern Wohlstand betreffend, z. B. **mat. Interessen**, die Angelegenheiten des täglichen Lebens, Handel, Gewerbe ꝛc., zum Unterschied von den **moralischen Int.**, die Geist und Gemüth betreffen; auch grobsinnlich, plump; **Materiāl(e)**, n. Zeug, Stoff, Rohstoff, Zuthat, Bedarf, Bestandtheil; pl. **-alien**; **-alismus**, m. Stofflehre, Geisterleugnung, Lehre, welche das Stoffliche als Grundursache alles Lebens ansieht; auch Mangel an Geisteskultur, nur auf niedrige und sinnliche Dinge gerichtete Denkweise; **-alist**, m. ein Geisterleugner, Stofflehrer; ein Gewürzhändler, Gewürzkrämer; **-alität**, f. Körperlichkeit, Stoffhaltigkeit, das Bestehen aus bloßer Materie; **-alĭter**, wesentlich, dem Wesen oder Inhalte nach;

Materialwaaren, Gewürze, Specereien; **Materiation**, f. Stoffbildung, Stofferzeugung; Zimmerwerk; **-ātum**, n. etwas von Neuem Gefertigtes oder Zusammengesetztes; **materiiren**, eig. zimmern; künstliche Arbeit machen; sein Meisterstück verfertigen; **-riirer**, m. der sein Meisterstück macht.

matérn (lat. matérnus, v. mater) oder **maternéll**, frz., mütterlich; **Matérna**, pl. jur. Mütterliches, mütterliches Erbtheil; **Matérne** s. w. **Matrize**; **-ternisiren**, bemuttern; der Mutter nacharten; **-ternität**, f. Mutterschaft, Mütterlichkeit, Mutterwürde oder -stand; **-täts-Princip**, jur. der Grundsatz, daß ein uneheliches Kind von der Mutter erhalten werden müsse.

Mathēma, n. gr., eig. Gelerntes; ein Lehrsatz, bes. aus der Größenlehre oder Meßkunde; **Mathematik** oder **Mathēsis**, f. die Größenlehre, Meßkunde (eig. Gewißheitslehre); **-mátiker**, m. ein Größenforscher, Größenlehrer, Meßkünstler; **-mātisch**, meßkundlich, meßkünstlich; ausgemacht, unumstößlich, gewiß; **Mathesiologīe**, f. Wissenschaftslehre, Unterrichtswissenschaft; mathēsis applicāta, f. die angewandte Größenlehre; m. pura, die reine für sich bestehende Größenlehre.

Mathilde, weibl. N., altd. **Mechtild**, d. i. starke Jungfrau.

Matin, m. frz. (matängh), eig. der Morgen; ein Morgenrock, weiter Aermelrock, Frühmantel; **Matinée**, f. die Morgenzeit; eine Morgengesellschaft.

Mâtin, m. frz. (mahtängh), Bauer- oder Schäferhund; ein scherzendes Schimpfwort: Hund, Strick.

Matinée, f. frz., eine Morgenunterhaltung; matinée musicale, ein Morgenconcert.

Matines, pl. frz. (-tihn), die Frühmette.

Matjes s. **Maatjes**.

Matoir, n. frz. (-toar), die Mattpunze.

Matratze, f. (it. materassa), ein Haarbett, -pfühl oder -polster; eine Haar- oder Steppdecke.

Matrelle, f. eine Reibschale.

matres lectiōnis, pl. lat., eig. Lesemütter, Lesemittel, eingeschaltete hebr. Buchstaben.

matricāl, lat., die Gebärmutter (matrix) betreffend.

Matricīda, m. lat., ein Muttermörder; **-cidīum**, n. Muttermord.

Matriculārius, m. neulat., ein Eintrager; Vorsteher; **Matriculār-Beiträge**, Zahlungen nach Maßgabe der Einwohnerzahl bei Bundesstaaten; **Matrikel**, f. (lat. matricŭla), ein Aufnahme- oder Eintragebuch, Einwohnerrolle, Namenverzeichniß von Gesellschaftsmitgliedern, bes. Studenten; auch das Einschreibezeugniß, der Aufnahmeschein.

matrimoniāl, lat., die Ehe betreffend, ehelich; **-niālien**, pl. Ehesachen; **Matrimoniomanīe**, f. lat.-gr., die Sucht, sich immer wieder zu verheirathen; **Matrimonium**, n. die Ehe; m. ad morganāticum, die Ehe zur linken Hand; m. claudĭcans, eine unvollkommene, eig. hinkende Ehe; m. consciéntĭae, s. mariage de conscience; m. illegitĭmum, ungesetzliche, ungültige Ehe; m. instaurātum, eine wiederhergestellte Ehe; m. legitĭmum, gesetzliche, gültige Ehe; m. levirātus s. **Levirats-Ehe**; m. putatīvum, eine vermeintliche Ehe; m. ratum, die wahre, kirchliche Ehe.

matrisiren, neulat., muttern, der Mutter [nacharten.

Matrix, f. lat., die Gebärmutter; min. Muttergestein; **Matrīze**, f. (frz. matrice), die Gieß- oder Schriftmutter, bei Schriftgießern die vertiefte kupferne Form, welche durch Einschlagen der **Patrize** entstanden ist und worin die Buchdruckerschriften gegossen werden; überh. Hohl- oder Grundform; auch Prägestock, Münzstempel.

Matrologium, n. mlat., ein Gemeindebuch, [Stadtbuch.

Matrōne, f. lat., die Ehrenfrau, bejahrte Frau von Stande.

Matrōse, m. ein Bootsmann, Boots- oder Schiffsknecht; pl. Seeleute, Schiffsvolk.

Matruēles, pl. lat., Mutterbruderskinder.

Mattamores, pl. unterirdische Kerker; auch Getreidegruben.

Matte, f., lat. matta, eine grobe Decke von Binsen, Stroh 2c.

matter of fact, engl. (a wie ä), eine Thatsache.

Matthäus und **Matthīas**, hebr. m. N., Geschenkter, Gottesgabe.

mattiren, matt, ungeglättet machen oder lassen.

Maturantĭa, pl. lat., Ak. Zeitigungs- oder Eiterungsmittel; **-ration**, f. die Zeitigung, Beschleunigung, das Reifen; **-rescīren**, reifen, reif werden; **-riren**, zeitigen, beschleunigen; **-rität**, f. die Reife, Zeitigkeit; **-täts-Examen**, n. Prüfung der Reife auf Schulen.

Matuschka, ruff. u. poln., Mütterchen.

Matutine, f. lat., die Frühstunde, Frühmesse in der kath. Kirche; **matutinal**, morgendlich.

Maurelle s. **Kroton**.

Mauritĭus, davon **Moritz**, männl. N., der Dunkelfarbige.

Mauschel, jüd., Herr (als Schimpfwort gebraucht); **mauscheln**, gemein jüdisch sprechen.

Mausolēum, n. ein prächtiges Grabmal, Prachtgrab, Ehrendenkmal, wie es die Königin Artemisia im alten Karien ihrem Gemahl Mausolus erbauen ließ.

maussade, frz. (mossahd'), widerwärtig, schmuzig, ekelhaft, garstig; mürrisch, ärgerlich; abgeschmackt, schaal, plump, tölpelhaft; **-ssaderīe**, f. unangenehmes, mürrisches Wesen, Maulhängerei.

mauvais sujet, m. frz. (mowäh hüscheh), ein schlechter Kerl, liederlicher Strick.
Mauvaisplaisant, m. frz. (mowähpläsangh), Späßling, schlechter od. plumperSpaßmacher.
Mavors s. **Mars**.
mavortisch s. **martialisch**.
Max, m. N., Abkürz. v. **Maximilian**; **Max-d'or**, m. ein Goldmax, bairisches Goldstück.
Maxillen, pl., lat. maxillae, die Kinnbacken, Kiefern; maxilla inferīor, der Unterkiefer; m. superīor, der Oberkiefer; **maxillār**, dazu gehörig, sie betreffend.
Maxīma, f. lat., mus. die Größte, Großnote (acht Takte lang); **Maximal-Betrag**, der Höchstbetrag.
Maxime, f. frz. (v. lat. maxīma, die größte, näml. regūla), Hauptregel, Grundsatz, Bestimmungsgrund, Maßregel.
Maximilian, lat. m. N., Verkl. v. maxīmus, der Größte, Erhabenste, oder aus **Maximus Aemiliānus** zusammengezogen.
maximiren, neulat., aufs Höchste treiben oder steigern; **Maxīmum**, n. lat., das Größte, Höchste, der höchste Preis, die höchste Zahl oder Menge.
May s. **Mai**.
Maya, f. span., die Maikönigin, das süße Mädchen; Stutzerin; **Mayo**, m. ein süßer Herr, Stutzer.
Mayonnaise, f. frz. (-nähs'), eine Art Salat von kaltem Geflügel oder Fisch.
Mayor, engl. (mehr), Bürgermeister, Ortsvorsteher, vgl. **Maire**.
Mayór Domo, span., Haushofmeister, vgl. **Major Domus**.
Mayorál, m. span., Aufseher; Schaffner, Schirrmeister, wie **Conducteur**.
Mazette, f. frz. (masette), eig. Schindmähre, Kracke; ein schlechter, niederträchtiger, fauler Kerl, oder ein solches Weibsbild; auch ein schlechter Spieler.
Mazzen oder **Mazzes**, pl. jüd., ungesäuerte Osterkuchen, Passah-Brot.
mea culpa, lat., meine eigene Schuld; mea gratīa, meinetwegen, mir zu Gefallen; mea memorīa, meines Wissens, so viel ich mich besinnen kann.
meātus, m. lat., der Gang; m. auditōrius, der Gehörgang des Ohrs.
Méchanceté, f. frz. (meschanghßeteh), Bosheit, Bösartigkeit, Büberei; schlechter Streich, Bubenstück, Schabernack.
Mechanēm, n. gr., Kunststück, Kunstwerk; **Mechānik**, f. (gr. μηχανική), die Bewegungs- oder Triebwerkslehre; auch Triebwerksbau oder -Einrichtung; -nĭcus oder -niker, m. ein Triebwerkmacher, Gerüstkünstler, Werkmeister; **mechānisch**, trieb- oder handwerksmäßig, geläufig, zur Gewohnheit geworden, gedankenlos; mech. Künste, Handkünste; -nismus, m. Bau, Getriebe, Triebwerk, Vorrichtung, innere Einrichtung, künstliche Zusammensetzung; -nogrāphik, f. mechanische Malerei; -nographikon, n. eine Schreibmaschine; -nologīe, f. die Triebwerks- oder Maschinenlehre; -nopoētik, f. Maschinenbau oder -Erfindung; -nurgīe, f. die Getriebmacherkunst; auch der mechanische Theil der Wundarzneikunst.
méchant, frz. (-schangh, gew. -schant), böse, boshaft, bösartig, schlecht, garstig, häßlich.
Mechitarísten, pl. eine Ordensverbindung armenischer Christen in Venedig und Oesterreich, von dem Armenier **Mechitar** 1701 zur Förderung der Wissenschaften gestiftet.
Mechoacanna, f. eine Art Winde und deren arzneikräftige Wurzel, weiße Jalappenwurzel, nach der mexikan. Provinz Mechoacan.
Mecomēter s. **Mek-**.
Mécompte, f. frz. (mekonght'), Rechnungsfehler, Irrthum; **sich mecomptiren**, sich verrechnen.
Meconium, n. gr., Mohnsaft, Opium; das Kindspech, der erste zähe und schwarze Unrath Neugeborner; -conate, pl. mohnsaure Salze; -conin, n. Opiumstoff oder -Auszug; -conit, m. Rogenstein, Mohnsamenstein; -coniorrhöe, f. krankhafter Abfluß des Kindspechs.
mécontent s. w. **malcontent**.
Médaille, f. frz. (-dalje, v. lat. metallum), Schaumünze, Denk- oder Gedächtnißmünze, Ehrenmünze; -dailleur, m. (-daljöhr), ein Münz- oder Bildgraber, Stempelschneider; -daillist, m. Kenner und Sammler von Schaumünzen; Münzenhändler; -daillon, m. (-daljongh), große Denkmünze, Schaustück; bes. ein Rundbildchen, kleines Gemälde in einer runden oder ovalen Einfassung; Flächenbrustbild; en médaillon, (angh-), in Denkmünzenform, in runder Fassung.
Medardus, m. N., der Bekehrte.
medesīmo modo oder **tempo**, it. mus. s. w. l'istesso tempo.
mediāl, lat., in der Mitte befindlich, z. B. **Mediallinie**, Mittellinie; **mediān**, mittelmäßig, mittelgroß, bes. von Büchern und Papier; in Zusammens. Mittel-; **Mediánte**, f. mus. der Mittelton zwischen Grundton und Quinte, also **Terz**; mediante, mittelst, vermittelst; mediante juramento, vermittelst des Eides, eidlich; **Mediastinum**, n. das Brustmittelfell; -stinītis, f. lat.-gr., Af. Entzündung desselben; **mediāt**, lat., mittelbar; -ateur, m. frz. (-töhr), oder -ātor, lat., Mittelsperson, Mittler, Vermittler, Schiedsmann; eine Hilfskarte; -ation, f. Vermittelung, Zwischenkunft, Fürbitte; -ations-Acte, f. die Vermittelungs-Urkunde; -atisation, f. oder -atisirung, Mittelbarmachung, Unterordnung (bisher

unabhängiger Staaten oder Herrschaften) unter eine Landeshoheit; **-atisiren**, mittelbar oder landsässig machen, der Reichsunmittelbarkeit berauben; **-atisirend**, **-atōrisch** oder **-ativ**, vermittelnd, versöhnend; **Mediatstadt**, mittelbare Stadt, die nicht ihre eigene Gerichtsbarkeit hat; **Mediävisten**, pl. Menschen, bes. Schriftsteller des Mittelalters (**medium aevum**).

medicabel, lat., heilbar; arzneiwissenschaftlich; **Medicamént(um)**, n. ein Arznei- oder Heilmittel; **-camentös**, arzneikräftig; **-cāster**, m. ein Afterarzt, Quacksalber; **-cation**, f. ärztliche Behandlung; medīce, ärztlich, nach ärztlicher Vorschrift; **Medici**, (pl. v. **medicus**), die Aerzte; **Medicīn**, f. die Arznei, das Heilmittel; Arzneikunst; **medicīna forensis**, f. gerichtliche Arzneikunde; **medicīnae practīcus**, m. ein ausübender Arzt; **medicīna mentis**, eig. Geistesarznei, die Vernunftlehre, Denkkunst; **medicinäl**, heilwissenschaftlich, gesundheitlich, arzneilich; **Medicinal-Anstalten**, Heil- oder Genesungsanstalten; **Med.-Collegium**, n. eine Versammlung von Aerzten, Gesundheitsrath; **Med.-Gewicht**, das Apothekergewicht; **Med.-Polizei**, Aufsichtsbehörde für öffentliche Gesundheitspflege; **Medicīner**, m. ein Heilkunstverständiger oder Heilkunstbeflissener; **-ciniren**, arzneien, Arznei gebrauchen; **-cīnisch**, arzneilich, ärztlich; heilsam, heilkräftig, heilkundig; **Medicochirurg**, m. ein auch innere Krankheiten behandelnder Wundarzt; **Medicomanīe**, f. Sucht Arzneien einzunehmen; **medico-philanthrōpisch**, menschenfreundlich heilend; **Medicus**, m. ein Arzt.

Medietät, f. lat., die Mittelbarkeit; ein aus drei Gliedern bestehendes stetiges Verhältniß; **mediiren**, vermitteln; auch halbtheilen, hälften.

medīo, lat., mitten, inmitten oder in der Mitte, z. B. **medio Julīi**, Mitte Juli; **medīo tutissīmus ibis**, in der Mitte wirst du am sichersten gehen, oder der Mittelweg ist der sicherste.

mediocre, frz. (-okr'), mittelmäßig; **-ocrist**, m. ein Mensch von mittelmäßigen Fähigkeiten; **-ocrität** oder **-té**, f. die Mittelmäßigkeit.

Médisance, f. frz. (-sanghß'), Verunglimpfung, Verleumdung, Lästerung, Schmähsucht, Klatschsucht; **medisánt**, verleumderisch, schmähsüchtig; **medisīren** (frz. médire), afterreden, verunglimpfen, verlästern, schmähen.

Medisternum, n. lat.-gr., die Mitte des Brustschildes.

Meditation, f. lat., das Nachdenken, Nachsinnen; die Betrachtung, Andacht; **meditativ**, nachdenkend, nachsinnend, vertieft.

mediterrān, lat., mittelländisch; **Mediterran-Meer**, das Mittel- od. Binnenmeer.

meditiren (lat. -tāri), nachsinnen, nachdenken, betrachten, überlegen.

Medīum, n. lat., Mitte, Mittleres, Zwischenmittel, Mittelweg; Mittel oder Hilfsmittel; in Nordamerika eine Mittelsperson bei der vermeintlichen Unterhaltung mit Geistern; **medium aevum**, das (geschichtliche) Mittelalter; **m. probándi**, jur. ein Beweismittel; **m. tenuēre beāti**, die Glücklichen halten die Mittelstraße, oder der Mittelstand ist der glücklichste.

medīus termīnus, m. lat., ein Mittelbegriff, der Mittelsatz (eines Schlusses); auch für Vorwand.

Médoc, m. ein rother Wein, von dem gleichnamigen französischen Städtchen.

medoblennorrhoea feminārum, gr.-lat., Af. weiblicher Samenfluß; **Medorrhöe** f. **Gonorrhöe** und **Proktorrhöe**.

Medrissa oder **-dresse**, arab., eine höhere Schule, Gymnasium im Orient.

Medulla, f. lat., Mark, Kern; **m. spinālis**, Rückenmark; **medullär**, markig, zum Rückenmark gehörig; **Medullär-Sarkōm**, n. Markschwamm; **Medullärsphäre**, diejenigen Körpertheile, welche von den Rückenmarksnerven abhangen; **Medullitis**, f. Rückenmark-Entzündung; **medullös**, markig, mit Mark gefüllt.

Medūsa, f. gr., myth. eine der drei **Gorgonen** oder Töchter des Gorgon, deren Haar die Minerva in Schlangen verwandelte und ihren Augen eine versteinernde Kraft beilegte; Perseus überwand sie und schnitt ihr das Haupt ab, das Minerva in ihren Schild setzte; Natg. Qualle, Meernessel, Seestern, ein Wurmgeschlecht.

Meeting, engl. (mihting), eine Volksversammlung in England.

Méfiance, f. frz. (mefjanghß), das Mißtrauen; **méfiant**, mißtrauisch.

Megalanthropogenesīe, f. gr., Kunst, große kräftige Kinder zu zeugen.

Megalegorīe, f. gr., Großsprecherei, Prahlerei; **-locephālisch**, großköpfig; **-locōlīe**, f. Af. Dickdärme, dicker Unterleib; **-locōlus**, m. ein Dickbauch; **-lográph**, m. ein Großmaler, welcher Personen in Lebensgröße darstellt; **-lographīe**, f. Großmalerei; **-lográphisch**, in Lebensgröße; **-lokarpisch**, großfrüchtig; **-lomēter** oder **Megamēter**, n. ein Größenmeßzeug, bes. für astronomische Entfernungen; **-lónynx**, m. Riesenklaue, eines der angebl. Urthiere, **Paläotherien**; **-lophonīe**, f. Starkstimmigkeit; **-lophōnus**, m. ein Starkstimmiger; **-lopsychīe**, f. Seelengröße, Großmuth; **-losaurus**, m. ein urweltliches Riesenkrokodill; **-losplanchnīe**, f.

Vergrößerung der Eingeweide; **-losplenie**, f. Milzvergrößerung; **Megameter** s. **Megalometer**.
Megäre, f. gr., Quälerin (eine der drei Furien oder Plagegöttinnen); uneig. ein böses Weib.
Mégarde, f. frz., Unachtsamkeit; **par mégarde**, aus Unachtsamkeit, unversehens.
Megaskop, n. gr., ein Vergrößerungsglas zu steigenden Vergrößerungen.
Megatherium, n. gr., das Riesenfaulthier, eine vorweltliche Thiergattung.
Mehmendar, m. der Sprecher, das Oberhaupt einer persischen Gesandtschaft.
Meiligma, n. gr., ein Erheiterungs- oder Beruhigungsmittel.
Meinhard, altd. m. N., der Treuliebende.
me insciénte, lat., ohne mein Vorwissen.
Meiosis s. **Miosis**.
Mekometer, n. gr., Längenmesser, bes. zur Längenmessung der Leibesfrucht.
Meladermie, f. gr. (v. μέλας, schwarz), Hautschwärze oder -schwärzlichkeit; **melanokomisch**, die Haare schwärzend; **Melampodium**, n. eig. Schwarzfuß; schwarze Nießwurz; **Meläne**, f. Ak. schwarze Krankheit, die schwarze Ruhr; **Melanagoga**, pl. Heilmittel zur Abführung schwarzer Galle; **Melanchlorus**, m. ein Schwarzsüchtiger; **-chlorose**, f. die Schwarzsucht.
Melancholie, f. gr., eig. Schwarzgallsucht; Schwerblütigkeit, Gramsucht, Trübsinn; **-cholicus** oder **-choliker**, m. ein Schwarzgalliger, Schwerblütiger, Grämler; **-cholisch**, schwarzgallig, schwermüthig, trübsinnig; **melancholia amatoria**, f. Liebesgram; **m. attonita**, dumpfer Wahnsinn; **m. errabúnda**, rastloser Wahnsinn; **m. flatuosa**, Milzsucht; **m. morea**, Narrheit; **m. nervosa**, nervöser Wahnsinn; **m. saltans**, Tanzwuth; **m. universalis**, Irrwahn; **m. uterina**, weibliche Geilheit.
Melanchroos oder **-chrous**, m. gr., ein Schwarzhäutiger.
melancolico, it., mus. traurig, schwermüthig.
Melanekthyma, n. gr., Ak. die schwarze Blatter.
Mélange, f. frz. (melanghsch'), Mischung, Gemenge, Allerlei.
Melangenese, f. gr., Schwarzfärben der Haare durch innere Mittel.
Melanismus, m. gr., schwarze Farbe, schwärzliches Ansehen. [Granat.
Melanit, m. gr., Schwarzstein, schwarzer
Melanom(a), n. gr., Schwärze, schwarze Masse, Schwarzblutgeschwulst.
Melanorrhagie s. w. **Meläne**; **Melanosis** oder **-nose**, f. Schwarzsucht, Schwarzblutgeschwulst; Schwarzwerden der Eingeweide; **-notisch**, damit behaftet.
Melanospongus, m. gr. Ak. der Schwarzschwamm; **-spongosis**, f. Bildung eines solchen. [Kupferschwärze.
Melanterie, f. gr., Metall-, Eisen- oder
Melanzane, f. it., die Eierpflanze, Eiernachtschatten.
Melaphyr, m. eine Art Syenit, schwarzer oder Grünstein-Porphyr.
Melas, m. gr., Ak. der schwarzfleckige Aussatz; **Melasicterus**, m. die Schwarzsucht; **Melásma**, n. schwarzer Gichtfleck.
Melasse, f. frz., Bodensatz beim Zuckersieden, Syrup oder Schleimzucker.
Melatrophie, f. gr., Ak. Gliederabmagerung oder Schwindsucht.
Melchior, hebr. m. N., der Königliche, Lichtkönig; unr. für **Maillechor** oder **Argentan**; **Melchisedek**, hebr. m. N., gerechter König. [stäbchen (Sonde).
Mele, f. gr., Ak. Suchnadel, Untersuchungs-
Melee, f. frz., Handgemenge, Schlachtgetümmel; heftiger Zank.
Meletema, n. gr., Betrachtung, Erforschung; pl. **Meletemata**.
Meliánthus, m. gr., Honigblume.
Meliceris, f. gr., und **Meliflavium**, n. lat., Ak. Honig-Balggeschwulst; **meliferisch**, honigerzeugend, honigreich; **Meliglossos**, m. gr., eig. Honigmund; ein ausgezeichneter Redner; **Melikrat**, n. Honigwasser; **Melilith**, m. Honigstein, eine gelbe vulkanische Steinart; **Melilotus**, m. oder **-lote**, f. Honig- oder Steinklee, wovon das Melilotenpflaster.
Melimeli, n. gr., eingemachter Quittensaft.
Melioration, f. oder **-rament**, n. die Verbesserung, bes. von Gütern und Feldern; **-oriren**, verbessern; **-orität**, f. Vorzug, Vorzüglichkeit.
meliren, frz., mischen, mengen, einmischen; **melirt**, gemischt, mischfarbig, gesprenkelt oder sprenklig.
Melis, m. halbfeiner Zucker.
melisch, gr., gesangartig, s. w. **lyrisch**.
Melisma, n. gr., Schleifgesang, Gesangverzierung, bes. Auflösung in kleinere Noten; pl. **-mata** oder **-men**; **-matisch**, verziert, wenn auf **eine** Sylbe mehrere Sangnoten kommen, entg. **syllabisch**.
Melisse, f. (v. gr. μέλισσα, Biene), Bienenkraut, Honigblume; **Melissograph**, m. Schriftsteller über die Bienen; **-graphie**, f. Naturgeschichte der Bienen.
Melitismus, m. gr., die Anwendung des Honigs als Heilmittel, Honigkur.
Melitotheologie, f. gr., Bienen-Gotteslehre, fromme Betrachtung des Bienenbaues.
Meliturgie, f. gr., Honigbau, Bienenzucht.
melius inquiréndum, lat., besser zu untersuchen.
Mellagines, pl. lat., flüssige Auszüge; **mellago plumbi**, f. Bleihonig.

melliferisch, lat., honigtragend, honigerzeugend; **-fication**, f. die Honigbereitung; **-fluent**, honigfließend, honigreich; **-fluenz**, f. Honigüberfluß.
Mellit, m. der Honigstein, eine gelbe Steinart.
Melocactus, m. bot. die Melonen-Fackeldistel.
Melochie, f. gr., bot. die Mußpflanze.
Melodie, f. gr. (v. **Melos** und **Ode**, s. d.), Tonfolge, Tongang, Singweise; der Wohlklang; **Melodik**, f. Lehre von der Melodie, Tonfolgelehre; **-dika**, f. ein von Stein erfundenes Tonwerkzeug mit Metallstäben; **-dion**, n. ein ähnliches von Dietz erfundenes; **melodisch**, wohltönend, lieblich klingend, sangbar; **Melodram**, n. ein Singspiel, Schauspiel mit Musik und Gesang; auch ein dichterischer Vortrag mit Musikbegleitung; **-dramatisch**, nach Art eines Melodrams.
Melograph, m. gr., ein Notenschreiber, eine Vorrichtung am Clavier, die das Gespielte gleich aufschreibt; **-graphie**, f. das Notenschreiben.
Melokopie, f. gr., Ak. die Gliedabnehmung.
Meloman, m. gr., ein leidenschaftlicher Musikfreund; **-manie**, f. Musikleidenschaft.
Melomantie, f. gr., Weissagung aus unwillkürlichen Gliederbewegungen.
Melomeli s. **Melimeli**.
Melon, n. gr., Ak. das Apfelauge, apfelförmiges Hervortreten des Auges.
Meloncus, m. gr., Ak. Wangengeschwulst.
Melone, f. (v. gr. μῆλον, Apfel), eine bekannte Frucht; **Melonerie**, f. eine Melonenpflanzung, ein Melonenbeet.
Melongene s. w. **Melanzane**.
Melophon, n. gr., eine verbesserte Hand- oder Zugharmonika.
Meloplast, m. gr., mus. eine Gesangtafel zum Auffinden der Intonation ohne Hilfe eines Instruments.
Meloplastik, f. gr., die Wangenbildung.
Melopöie, f. gr., Singweisendichtung; Wissenschaft der Tonfolgen.
Melos, n. gr., Lied, Gesang, Singweise.
Melosis, f. gr., Ak. Untersuchung mit der Senknadel, Ersondung.
Meloten s. **Melilote**.
Melothesie, f. gr., (Lieder-) Tonsetzkunst; **-thet**, m. ein Tonsetzer; **-typie**, f. Notenbuchdruck (nach den Verbesserungen von Duverger in Paris).
Melpomene, die Muse des Trauerspiels.
Member of Parliament, engl., Parlaments-Mitglied.
Membra s. **Membrum**; **Membran**, f. ein Häutchen, eine zarte Hautdecke; auch s. w. **Pergament**; **Membranen**, Handschriften auf Pergament; **membranisch**, aus Häuten bestehend; **-branös**, häutig; **Membratur**, f. Gliederung; **Membrum**, n. das Glied; Mitglied, pl. **Membra**; **membrum genitale**, das Zeugungsglied; m. **honorarium**, ein Ehrenmitglied; m. **virile**, das männliche Glied; **membriren**, gliedern, Glieder machen; **membrös**, starkgliederig.
Membron, n. gr., Bauk. rundes Glied unter der Traufplatte.
memento, lat., gedenke! als Hptw. n. ein Erinnerungszeichen, Denkzettel, wie **Notabene**; **memento mori**, gedenke des Sterbens oder des Todes; ein **Mementomori**, n. ein Todesgedächtniß, bes. ein Gemälde, das an den Tod erinnert.
Memoire, n. frz. (-moar), Denkschrift, Staatsschrift, schriftliche Darlegung; auch Rechnung, und s. w. **Memorial**; pl. **Memoires** oder **-moiren**, Denkwürdigkeiten, Denkschriften, Erinnerungen.
memorabel, lat., denk- oder merkwürdig; **-rabilien** oder **-randa**, pl. Denkwürdigkeiten; **Memorandum**, n. oder **Memorandenbuch**, ein Denk- oder Merkbuch, Erinnerungsbuch; ersteres auch Denkschreiben, Staatsschrift; **Memoration**, f. die Erwähnung; **Memoria** oder **Memorie**, f. Gedächtniß, Gedächtnißkraft, Erinnerung; Andenken; **memoria localis**, das Ortsgedächtniß; m. **verbalis**, Wortgedächtniß; **memoriae damnatio** s. **damnatio**; **Memorial**, n. Erinnerungs- oder Denkschreiben, Bittschreiben, Eingabe, Vorstellung, wie **Pro memoria**; kfm. ein Denk- oder Merkbuch, Strazze; **Memorialist**, m. ein Bittschriftsteller; **memoriren**, einlernen, auswendig lernen, ins Gedächtniß fassen; **memoristiren**, zur Erinnerung niederschreiben; **memoriter**, auswendig, aus dem Kopfe oder Gedächtnisse.
Menächmen, pl. gr., Zwillinge, Ebenbilder (nach einer Komödie des Plautus).
menaciren, frz. (-ßiren), drohen, bedrohen.
Ménage, f., frz. m. (-nahsch'), Haushaltung, Wirthschaft; gemeinschaftliche Küche der Soldaten; Wirthlichkeit, Wirthschaftsersparniß; auch Einsatz- oder Riemenschüsseln zum Speisenholen; **Menagement**, n. (-nahsch'-mangh), Schonung, Mäßigung, Behutsamkeit, Rücksicht; **-nagerie**, f. ein Thier- oder Viehhof, Hühnerhof; Thiergarten, Thierhaus, Sammlung fremder lebender Thiere; **menageux** (-schöh) oder **-girlich**, haushälterisch, sparsam, schonend; **-giren**, haushalten, sparen, zu Rathe halten; **sich menagiren**, sich schonen, mäßigen, an sich halten.
Menagoga s. **Emmeniagoga**.
Mendacität, f. lat., die Lügenhaftigkeit; mendax, lügenhaft; ein Lügner.
Mendicant, m. lat., ein Bettler, Bettel- oder Sammelmönch; **Mendication**, f. das Betteln; **mendiciren**, betteln, erbetteln;

Mendicität, f. die Bettelei, das Bettelwesen, der Bettlerstand.
Menée, f. frz., geheimer Gang, Schlich, Fährte des Wildes.
Menéen, pl. gr., Mondbewohner.
Menestrels, pl. engl., umherziehende Spielsänger im Mittelalter, Minnesänger.
Menin, m. frz. (m'nängh), ein Prinzengesellschafter, Prinzenführer.
Meningarthrocäce, f. gr., Af. Entzündung, Schwellung oder Schwärung der Synovialhaut im Knie und am Gelenke.
Meningine, f. gr., das Hirnspinngewebe, wie **Arachnoide**; **-ginītis**, f. Entzündung desselben; **-gitis**, f. Af. Hirnhautentzündung; **-gogastralgīe**, f. Magennervenschmerz; **-gogastrisch**, mit demselben verbunden; **-góphylax**, m. ein Hirnschirmer, Hirnhautbeschützer beim Schädelbohren; **-gorrhöa**, f. Blutaustreten zwischen den Hirnhäuten; m. aquōsa, Hirnhaut-Wassersucht; **Meningōsis**, f. häutiges Verwachsen von Knochentheilen; **-gosymphysis**, f. Verwachsung der Schädelhäute; **Meninx**, f. die Hirnhaut, pl. **-ninges**.
Meniskus, m. gr., eig. kleiner Mond; ein Mondglas, hohlerhabenes Sehglas; auch ein halbmondförmiger Kreisabschnitt; Af. eine halbmondförmige Knorpellage zwischen den Gelenken; pl. **-ken**.
Menischĕsis f. gr., Af. Stockung der monatlichen Reinigung.
Mennige, f. (v. lat. minium), rothes Bleioxyd, Bleisafran.
Mennonīten, pl. Wiedertäufer, Taufgesinnte (nach Menno Simonis, † 1561, benannt).
meno, it., muſ. weniger, z. B. **meno forte**, m. piano.
Menokryphīe, f. gr., Af. Menstrualkolik, eig. Verhalten des Monatlichen.
Menologium, n. gr., ein Heiligenkalender, eine nach den Monatstagen geordnete Heiligengeschichte.
Menopausis, f. gr., Af. das Aussetzen der monatlichen Reinigung; **Menoplanīe**, f. abwegiger oder verirrter Monatfluß; **Menorrhagīe** oder **-rrhöe**, f. Mutterblutfluß, zu häufiger Monatfluß; menorrhoea lochiālis, Wochenfluß, Kindbett-Reinigung; **Menoschĕsis**, f. Verhalten des Monatflusses; **Menostasīe** oder **-stăsis**, f. Stehenbleiben des Monatflusses; **Menoxenīe** oder **-xenōsis**, f. Unregelmäßigkeit des Monatlichen.
Menotten, pl. frz., wollene Müffchen, Pulswärmer.
mens legis, lat., der Sinn eines Gesetzes; **mens sana in corpŏre sano**, eine gesunde Seele in einem gesunden Körper.
mensa, f. lat., der Tisch; m. ambulatorĭa, Wandeltisch, wechselnder Freitisch, Reihetisch; m. Domĭni, Tisch des Herrn, der Altar; das heilige Abendmahl; m. episcopālis, Bischofstisch, d. h. die unveräußerlichen Tafelgüter eines Bischofs; m. gratuĭta, Freitisch, freie Kost; a mensa, vom Tische (geschieden); **Mensal**, n. mlat., ein Tischtuch; auch s. w. **Mensul**; **Mensalgüter**, Tafelgüter; **Mensallinie**, die mittlere Handlinie.
Mensarĭen, pl. lat., Wechsler.
mensatim, lat., tischweise, von Tisch zu Tisch.
mense medĭo, lat., in der Mitte des Monats.
Mensel s. **Mensul**.
Menses, lat. (pl. v. mensis, s. d.), die Monate; Af. die monatliche Reinigung, die Regeln; m. apostolĭci oder papāles, apostolische oder päpstliche Monate, in welchen der Papst geistliche Pfründen vergeben konnte (der 1. 3. 5. 7. 9. und 11. des Jahres); menses capitulāres oder episcopāles, Capitel- oder Bischofmonate, die übrigen sechs.
Mension, f. lat., das Messen, Abmessen.
Mensōla, f. it., der Kragstein, Sparrenkopf.
Menstrua, pl. lat., s. w. **Menses** und **Menstruation**; **menstruāl**, die monatliche Reinigung betreffend, z. B. **Menstrual-Kolik**, Leibschmerzen dabei; **Menstruation**, f. die monatliche Reinigung; **-struīren**, dieselbe haben oder bekommen; **-strŭum**, n. das Monatliche; pl. **Menstrŭa**, wie **Menses**; auch ein Auflösungsmittel, Scheidesaft.
Mensul, f. lat. (mensŭla praetoriāna), ein Feldmeßtischchen.
Mensularien, pl. s. w. **Mensarĭen**.
Mensūr, f. (lat. -sura), das Maß; die Abmessung, Abtheilung; muſ. Saitenabmessung; Zeitmaß, der abgemessene Tongang; Bohrung, Lichtung an Blasinstrumenten; ein Meßrahmen mit Schnurgewichten für Bildhauer; bei Zweikämpfen die abgemessene Entfernung; chem. ein Mäßchen, Maßgläschen; **mensurābel**, meßbar, ermeßlich; **-rabilität**, f. die Meßbarkeit, Ermeßlichkeit; **-ration**, f. die Messung, das Messen; **-rātum**, n. das Aus- oder Abgemessene; **-rāl-Musik**, s. w. **Figuralmusik**; **Mensūren**, pl. Maße; **mensuriren**, messen, abmessen; die Orgelpfeifen nach ihrer Tonhöhe zuschneiden.
Mentāgra, f. lat.-gr., Af. die Kinnflechte.
mentāl, lat., seelisch, geistig, in Gedanken, im Sinne; **Mental-Reservation** s. reservatio.
mente captus, lat., am Verstande gefangen, d. i. blödsinnig.
mentha, f. lat., bot. Münze; m. crispa, Krausemünze; m. piperĭta, Pfeffermünze.
Mentigo, f. lat., Lämmerräude.

Mention, f. lat., die Erwähnung, Meldung, Anzeige; **-tioniren**, erinnern, erwähnen, gedenken, anführen; **-tionirt**, angeführt, erwähnt, gemeldet.
mentis compos, lat., des Verstandes mächtig, bei Verstande.
mentolabiāl, nlat., zu Kinn und Lippe gehörig.
Mentor, m. lat., ein Führer, Rathgeber, Erzieher (wie der des Telemach).
Mentūla, f. lat., die Ruthe, Harnröhre; **-tulágra**, n. Krampf derselben.
ménue dépense, f. frz. (m'nü depangßß), kleine Ausgaben, Taschengeld; **menu peuple** (pöpl'), gemeines Volk; **menus plaisirs** (m'nü pläsihr), kleine Vergnügungen; das Geld dazu, Taschengeld.
Menuet, f. ein französischer Tanz, der Führungs- oder Führtanz; vgl. **Minuetto**.
Menuiserīe, f frz., Tischler- oder Schreiner-Arbeit; **-sier**, m. (-sieh), ein Tischler.
meo voto, lat., nach meiner Stimme, wenn es auf mich ankommt.
Mephisto(phĕles), m. der böse Feind, Teufel.
Mephitis, f. gr., die Stink- oder Stickluft, Nasenpest; **mephitisch**, stickluftig, stickend, stinkend, müffig, zum Einathmen untauglich; **Mephitismus**, m. die Erstickungskraft, Stickkraft.
Mépris, m. frz. (meprih), die Verachtung; **méprisabel**, verächtlich; **méprisant**, verachtend.
Méprise, f. frz., ein Fehlgriff, Versehen, Irrthum, Mißverstand.
Meramaurōsis, f. gr., Af. unvollkommener schwarzer Staar.
Meranästhesīe, f. gr., Af. theilweise Unempfindlichkeit; **-ästhētisch**, daran leidend.
Meratrophīe s. **Melatrophīe**.
mercantil(isch), neulat., auch **mercatōrisch**, lat., kaufmännisch, kaufmannsmäßig, zum Handel gehörig; **Mercantilwesen**, Handel und Gewerbe; **M.-Prozeß**, das kurze handelsgerichtliche Verfahren; **M.-System**, die frühere Staatswirthschaft, die sich auf Begünstigung der heimischen Fabrikation, Ausfuhr bei erschwerter Einfuhr, Festhalten des baaren Geldes im Lande rc. gründete; **Mercantilismus**, m. dasselbe; auch Handelsgeist, Krämersinn; **Mercatūr**, f. Kaufhandel, Waarenvertrieb.
mercēdes pupillōrum, lat., jur. Erziehungskosten für Mündel oder Unmündige.
mercenär, frz., lohnsüchtig, gewinnsüchtig, feil, gebungen; als Hauptw. m. ein Söldner, Miethling, Lohndiener.
Mercerīe, f. frz. (merß-), Krämerei, Kramhandel.
merceriren, (vom Erfinder **Mercer**), gedruckte Stoffe mit Aetzkalien behandeln, wodurch sie ein feineres Ansehen bekommen.
merci, frz. (merßi), **Dank, ich danke.**
Mercurialien, pl. lat., Quecksilbermittel; **-riāl(isch)**, quecksilberhaltig; **-rialismus**, m. oder **Mercurialdyskrasīe**, f. Quecksilberseuche (durch zu starken Gebrauch von Quecksilbermitteln); **-rification**, f. die Verquickung, Ausquickung, Versetzung der Erze und Ausziehen der Metalle durch Quecksilber; **-rificiren**, verquicken, verquecksilbern; **Mercūr(ius)**, lat. myth., der Götterbote, Kauf- und Handelsgott, auch Gott der Spitzbuben; der erste Planet an der Sonne; chem. das Quecksilber; **mercurĭus cinerĕus**, graues Quecksilberoxyd; **m. cosmetĭcus** oder **praecipitātus albus**, weiße Quecksilberschminke; **m. depurātus**, gereinigtes Quecksilber; **m. dulcis**, versüßtes Quecksilber, wie **Calomel**; **m. praecipitātus niger**, schwarzes Quecksilberoxydul; **m. pr. ruber**, rother Quecksilberniederschlag; **m. sublimātus corrosīvus**, ätzendes Quecksilbersublimat; **m. vivus**, reines Quecksilber.
merde d'oie, frz. (merd doah), eig. Gänsekoth, Grüngelb; **merdös**, kothig, dreckig.
Merempbráxis, f. gr., Af. theilweise Verstopfung oder Ueberfüllung.
Merenchym, n. gr., Pflanzenzellgewebe mit offenen Zwischenräumen.
Merenda, f lat., das Vesperbrod.
Meretrix, f. lat., eine Lohnhure; **-triciren**, dies Geschäft treiben.
Meridiān, m. (lat. **meridiānus circŭlus**), der Mittagskreis; **meridionāl**, mittäglich, südlich; **-onalität**, f. südliche Lage oder Richtung.
Merimnophroníst oder **-mnosophist**, m. gr., ein ängstlicher Grübler, mühseliger Forscher, Grillenfänger.
Merino-Wolle, die feinste Schafwolle, von den **Merinos**, den edelsten spanischen Schafen; **Merino**, ein feines geköpertes Wollenzeuch.
Meriopathīe, f. gr., Maßhalten in Leidenschaften.
Merisma, n. gr., das Abgetheilte, der Theil, Antheil; **Merismos**, m. die Eintheilung, Zertheilung (eines Satzes).
Merite, m. frz. (-riht), lat. **Merĭtum**, n. das Verdienst; pl. **Merĭten**, Verdienste; **merĭtae causae**, pl. erhebliche Umstände; **meritiren**, verdienen, werth oder würdig sein, sich verdient machen; **meritōrisch**, verdienstlich; auch inhaltlich, wesentlich, entg. **formell**.
Merlon, m. frz. (-longh), mil. Zinne, Wallzeile, Brustwehr zwischen zwei Schießscharten.
Merluschki, russ., Lämmerfelle.
Merobalnĕum, n. gr.-lat., Af. ein Gliedbad.
Merocēle, f. gr., Af. ein Schenkelbruch.
Meropīe, f. gr., theilweise Verdunkelung des Gesichts.
mero jure, lat., nach lauterem, reinem **Rechte**;

merum jus, n. ein ausdrückliches, gesetzliches Recht.

Merveille, f. frz. (-wellj'), das Wunder, Wunderwerk; **-veilleux** (-welljöh), wunderbar, wunderschön, vortrefflich, unvergleichlich; als Hptw. ein Schönherr, Stutzer.

Merycismus, m. gr., das Wiederkäuen, wie **Rumination**.

Mésalliance, f. frz. (-janghß), Mißheirath, Mißverbindung (zwischen Personen von sehr verschiedenem Stande oder Alter); **sich mésalliiren**, mißheirathen, eine Mißheirath eingehen.

Mésaventure, f. frz. (-wanghtür), Mißgeschick, vergl. **Aventure**. [Moslemen.

Meschuar, m. arab., der Staatsrath der

Mescolenza, f. it., Mischmasch, Allerlei (gew. Mischkulanz).

Mesdames, pl. frz. (mädahm), meine Damen, verehrte Frauen; **Mesdemoiselles**, pl. (mäd'moasell), meine Fräulein.

Mesdschid, s. w. **Moschee**.

Mesembryanthĕmum, n. gr., Zaserblume; ein sehr zahlreiches Zierpflanzengeschlecht, m. crystallīnum, die Eispflanze.

Mésentendu, n. frz. (-anghtanghdü), s. **Mésintelligence**.

Mesenteremphrăxis, f. gr., Af. Gekrösüberfüllung oder -Verstopfung; **-terītis**, f. Gekrösentzündung; **-teriāl** oder **-tĕrisch**, zum Gekrös gehörig; **-terium**, n. das Gekrös.

Mésintelligence, f. frz. (-änghtellischanghß), ein Mißverständniß.

Mesmerismus, m. Mesmers Heilart durch thierischen **Magnetismus**, s. d.

Mesobrăchys, m. gr., ein Versfuß von fünf Sylben, deren mittelste kurz ist.

Mesocephălum, n. gr., das Mittelhaupt, Mittelgehirn; **-cephălisch**, dazu gehörig; **-cephalītis**, f. Entzündung desselben; **Mesochŏros**, m. der in der Mitte des Chors steht, Chorführer, Vorsteher; **Mesocōcum**, n. der Theil des Darmfelles, welcher den Blinddarm hält; **Mesocranium** oder **-kranion**, n. der Scheitel; **Mesŏdos**, m. ein Zwischengesang, pl. **-sŏden**; **Mesodme**, f. s. w. **Mediastinum**; **Mesodmitis**, f. Zwerchfellentzündung; **-sogastrium**, n. die Bauchmitte; **-gastrisch**, um die Bauchmitte befindlich; **Mesogenográph**, m. ein Beschreiber des Mittelalters; **Mesokōlon**, n. das Grimmdarmgekröse; **Mesolabium**, n. ein Werkzeug, um mittlere Proportionallinien zwischen zwei gegebenen zu finden; **Mesolith**, m. eine Art Zeolith; **Mesologarithmus**, m. der Logarithmus des Cosinus und der Cotangenten; **Mesomăcer**, m. Versfuß von fünf Sylben, deren mittelste lang ist; **Mesomphălum** oder **-phalium**, n. die Nabelmitte, auch der Nabel selbst als Körpermitte; **Mesonyktikon**, n. ein Mitternachtsgesang; **Mesŏphryon**, n. der Raum zwischen den Augenbraunen; **Mesophyllon**, n. das Zellgewebe zwischen beiden Oberhäuten eines Blattes; **Mesopleura**, pl. die Zwischenrippenräume; **mesopotāmisch**, zwischen zwei Flüssen liegend; **Mesorectum**, n. das Mastdarmgekröse; **Mesoscēlon**, n. das Mittelfleisch; **-scelocēle**, f. Mittelfleischbruch; **-scelophyma**, n. Mittelfleischbeule; **Mesostylon**, n. der Raum zwischen zwei Säulen; **Mesotöchitis**, f. Mittelfellentzündung; **Mesotyp**, m. der Nadel-, Faser- oder Strahlzeolith (eine Steinart).

mesquin, frz. (meskängh), filzig, knauserig, kärglich, kleinlich, mager, ärmlich; **-quinerīe**, f. (-ki-), Knauserei, Armseligkeit.

messa di voce, it. (-wohtsche), mus. das An- und Abschwellen, Tragen der Stimme.

Message, f., frz. m. (-ssahsch'), die Botschaft; **-ssager**, m. (-ssascheh), ein Bote, Botschafter; Vorläufer; **-ssagerīe**, f. die Botenmeisterei, das Botenamt; Personenposten zwischen großen Städten in Frankreich.

Messalīne, f. eine schamlose, ausschweifende Fürstin (nach der so heißenden dritten Gemahlin des römischen Kaisers Claudius); pl. in Aegypten gemachte Tücher.

Messe, f. (mlat. **missa**, von den Wörtern **ite missa est**, näml. concio, geht, die Versammlung ist entlassen), ein Hochamt in der kathol. Kirche; ein Tonstück dazu; ein Großmarkt (urspr. durch die Meßfeierlichkeiten entstanden); auch ein Geschenk von der Messe; **Meßkānon**, m. die gebräuchlichen Meßgebete.

Messīas, m. hebr., ein Gesalbter oder König; Erlöser; **Messīāde**, f. der Messiasgesang (von Klopstock); **messiānisch**, sich auf den Messias beziehend, denselben betreffend; **Messianismus**, m. die Würde des Messias, Lehre von demselben.

Messidor, m. der Erntemonat, im ehemal. neufränkischen Kalender, vom 19. Juni bis 18. Juli. [meine Herren.

Messieurs, frz., pl. v. **Monsieur**, (mäßjöhs),

Messolān, (v. it. **mezzolana**, Halbwolle), ein Zeug aus Leinengarn und Schafwolle.

Mesta, f. ein altberühmter Verein spanischer Schafheerdenbesitzer.

Mestizen, pl. span., Mischlinge, Abkömmlinge von Europäern und Indiern (in Ost- und Westindien); **Mestizos**, pl. Mittelwolle.

mesto oder **mestōso**, it., mus. traurig, betrübt.

mesūrabel, frz., meßbar, zu messen; **Mesūre**, f. Maß, Tact; **Mesūren** oder **-sūres**, Maßregeln, Anstalten, Auskunftsmittel, Vorkehrungen.

Meta, f. lat., Spitzsäule, Stumpf- oder Zielkegel am Ende der Rennbahnen, das Ziel; auch weibl. N., die Kluge, Besonnene.
meta, it., die Hälfte; **a meta**, zur Hälfte, auf gleichen Gewinn oder Verlust.
meta, gr., in Zusammens.; nach oder mit.
Metabăsis, f. gr., ein Uebergang, bes. in der Redekunst, auch in Krankheiten, oder deren Ansicht und Beurtheilung; desgl. die Abschweifung oder Einmischung des Unwesentlichen und Fremdartigen.
Metabŏle, **-bolīe**, f. oder **-bolĭsmus**, m. Af. eine Veränderung der Zeit, Luft oder Krankheit; auch eine Veränderung der Sitten; Buchstabenversetzung; **-bolelogīe**, f. Lehre von den Veränderungen im Verlaufe der Krankheiten; **-bolisch**, umsetzend, verwandelnd.
Metabulīe, f. gr., Aenderung des Entschlusses oder Willens.
Metacentrum, n. gr., der Schwankpunkt eines Schiffes.
Metachorēsis, f. gr., Ortsveränderung; Af. Versetzung oder Wanderung des Krankheitsstoffes.
Metachronismus s. w. **Anachronismus**.
Metacismus, m. gr., das Emmen, fehlerhafte Aussprache oder häufige Wiederholung des M.
Metagnostik, f. s. w. **Metaphysik**.
Metagogīe, f. gr., rednerische Wiederholung derselben Wörter in verschiedenen Endfällen.
Metagrámm(a), n. gr., Nachschrift; Abschrift; Uebersetzung; **-grammátik**, f. Philosophie der Sprachlehre; **-grammatĭsmus**, m. Buchstabenveränderung oder -umschreibung.
Metairie, f. frz. (-tärih), Meierei; bes. Halbpacht, wobei der Eigenthümer Boden und Betriebsmittel liefert und einen Ertragantheil erhält.
Metakarpium, n. gr., die Vor- oder Mittelhand.
Metakinēma, n. oder **-nēsis**, f. gr., Umstellung; Af. Krankheitsversetzung.
Metakóndyli, pl. gr., die Theile zwischen den Fingergelenken.
Metakritik, f. gr., eine Nachbeurtheilung.
Metalepsis, f. gr., rednerische Verwechselung des Vorhergehenden mit dem Nachfolgenden, oder Setzen der Wirkung statt der Ursache.
Metall, n. gr., ein eigenthümlicher einfacher Körper (unübersetzbar), im engern Sinne Erz, unedles oder gemischtes Metall, z. B. Messing, Glockengut 2c.; **Metall der Stimme 2c.**, der helle Klang derselben.
Metallăge oder **-llăxis**, f. gr., Veränderung, Vertauschung.
Metallanthropĭsmus, m. gr., das Metallfühlen (durch die Wünschelruthe u. dergl.); **metallescént**, lat., in Metallfarben spielend; **metalliférisch**, metallhaltig oder metallführend; **Metallifodīnen**, pl. Erzgruben; **Metallīne**, f. ein schützender Metallanstrich; **Metalliques**, pl. frz. (-lihk), Staatspapiere, die auf klingende Münze (nicht Papiergeld) lauten; auch eine Art Perrücken mit metallenem Gestell; **metallisch**, Metall enthaltend, metallähnlich; **Metallisation**, f. oder **-sirung**, die Metallbildung; **Metallisirung des Holzes**, das Unverweslichmachen desselben durch Tränken mit Metallsalzlösungen, in Blöcken wie auf dem Stamme; **-siren**, das Metall gediegen darstellen; auch mit einer Metallhaut überziehen; **Metallochemīe**, f. Metallscheidekunst; **Metallochromīe**, f. galvanische Metallfärbung; **Metallographīe**, f. Beschreibung der Metalle; Anwendung von Metallplatten nach Art der **Lithographie** oder auch zu erhabenen Druckformen; **-talloide**, die den Metallen gegenüber stehenden oder nicht-metallischen einfachen Stoffe; **-tallurgīe**, f. Hüttenwissenschaft, Bergwerks- oder Schmelzkunst, Erzscheidekunst; **-úrg** oder **-urgist**, m. ein Bergwerks- oder Hüttenkundiger, Erzscheidekünstler; **metallurgisch**, hütten- oder erzkundig 2c.
Metamathematik, f. gr., Philosophie der Größenlehre.
Metamerīe, f. gr., chem. die Verwandlung eines mehrstoffigen Körpers in einen andern durch bloße Umsetzung seiner Theilchen; **metamērisch**, durch innere Umsetzung oder veränderte Gruppirung der kleinsten Theile entstanden; zwei Stoffe sind metamerisch, wenn sie gleiche Bestandtheile bei verschiedener innerer Anordnung haben.
metamorph, gr., umgewandelt; **-morphismus**, m. die stoffliche Umwandlung fester Körper, z. B. Eisen in Stahl; **-morphopsīe**, f. verwandelndes Sehen, Verunstaltung der Gegenstände durch Augenfehler; **-phōse** oder **-phōsis**, f. die Verwandlung, Umgestaltung; **-phosiren**, verwandeln, umgestalten; **-phōtisch**, umgestaltend, z. B. verzerrende Spiegel.
Metaneologīe, f. gr., Bekehrungslehre.
Metapher, f. gr. (μεταφορά), eig. Uebertragung, Gleichniß, uneigentlicher Ausdruck, Redeverblümung; **-phōrisch**, uneigentlich, bildlich, verblümt.
Metaphlogōsis, f. gr., Af. der höchste Grad von Entzündung.
Metaphragma, n. gr., Zwerchfell der Insecten.
Metaphrăsis oder **-phrăse**, f. gr., eig. wörtliche Uebersetzung; Umschreibung, besond. Uebertragung eines Gedichts in ungebundene Rede; **-phrást**, m. ein Umschreiber, umschreibender Uebersetzer; **-phrastisch**, umschreibend.

Metaphysik, f. gr., die Wissenschaft des Uebersinnlichen, oder von den letzten Gründen der Erkenntniß; **-physiker**, m. ein Kenner und Lehrer dieser Wissenschaft; **-physisch**, übersinnlich.
Metáphysis, f. gr., die Umwandlung.
Metaplásm(us), m. gr., Umbildung, Veränderung, bes. der Gestalt eines Wortes durch Weglassung von Buchstaben; **-plastisch**, umbildend.
Metapodium, n. gr. (nicht **-pedium**), der Mittelfuß, das Fußblatt. [Staatslehre.
Metapolitik, f. gr., die reine, philosophische
Metaptōsis, f. gr., die Umgestaltung, plötzliche Umwandlung einer Krankheit.
Metarsiologie, s. w. **Meteorologie**.
Metaschematismus, m. gr., Formveränderung; veränderte Krankheitsform.
Metaskopie, f. gr., die Gedanken- oder Gemüth-Erschauung.
Metasomatōsis oder **-tōse**, f. gr., die Körpervertauschung (bei vermeintlicher Seelenwanderung); **-tōsen** oder **metasomatische Gebilde**, Mineralkörper, welche die Form anderer durch Abdruck 2c. angenommen haben.
Metastăsis oder **-stăse**, f. gr., Af. die Umänderung oder Versetzung einer Krankheit in andere Körpertheile; Nachkrankheit; **-stătisch**, verändert, übergegangen, versetzt.
Metastrŏphe, f. gr., Abwendung der Gedanken von einer Sache.
Metasynkrisis, f. gr., die Heraustreibung schädlicher Feuchtigkeiten (z. B. durch Blasenpflaster); eine künstlich bewirkte Krankheitserscheinung; **-kritisch**, austreibend, aussondernd.
Metatarsus, m. gr., s. w. **Metapodium**.
Metathĕsis oder **-thĕse**, f. gr., Umstellung, bes. Buchstabenversetzung.
Metatorium (näml. **jus**), n. lat., das Einlagerungsrecht. [einschalten.
Metaxylogie, f. gr., das Zwischenreden, Sätze
Metempsychōsis oder **-chōse**, f. gr., die Seelenwanderung, Umseelung; **-chositen**, Seelenwanderungsgläubige.
Metemptōse, f. gr., die ausgleichende Weglassung des Schalttags nach 134 Jahren.
Metensomatōsis, f. gr., Verwandlung eines Körpers in einen andern, Verkörperung.
Meteōr, n. (gr. **-ōron**), Luftzeichen, Lufterscheinung; **Meteoriten** oder **Meteorsteine**, die aus der Luft fallenden Mineralmassen, meist aus Eisen (Meteoreisen) bestehend; **-ōrik**, f. die Lufterscheinungs- oder Witterungskunde; **-ōrisch**, auf Luft- und Wetterveränderungen bezüglich; der Erdatmosphäre angehörig.
Meteorismus, m. gr., Af. Bauchgeschwulst, Auftreibung des Unterleibes; **-ristisch**, aufgebläht.
Meteorognosie, f. gr., die wissenschaftliche Witterungskunde; **-orognōst**, m. ein Wetterverständiger; **-orogrăph**, m. ein Witterungsbeschreiber; auch ein Werkzeug, welches die Luftveränderungen aufschreibt; **-orogrăphisch**, wetterbeschreibend; **-orolith**, m. ein Meteorstein, aus der Luft gefallener Stein; **-lōg**, m. ein Wetterbeobachter, Witterungsforscher; **-logie**, f. die Lufterscheinungslehre, Witterungskunde; **-lōgisch**, die Witterung betreffend, z. B. Beobachtungen; **-orománt**, m. ein Wetterprophet; **-oromantie**, f. Wetterprophezeiung; auch Wahrsagung aus Lufterscheinungen; **-oronomie**, f. die Lehre von den Witterungsgesetzen; **-orophyten**, pl. vermeintliche pflanzenartige Niederschläge aus der Luft; **-oroskopie**, f. Wetterbeobachtung, Wetterschau; **-oroskōp(ium)**, n. ein Wetteranzeiger, Wetterglas; auch ein Werkzeug zur Bestimmung der geograph. Längen und Breiten, und ein Narr, der immer in die Höhe schaut.
Meth, m. Honigwasser, Honigtrank.
metemerinisch, gr., Af. alltäglich (von Fiebern).
Methōde, f. (gr. μέθοδος), die Art und Weise, Verfahrungsart, Schule, bes. Lehrart, Lehrgang; **Methōdik**, f. s. w. **Methodologie**; **methōdisch**, lat. methodice, ordentlich, ordnungs-, regel- oder kunstmäßig, schul- oder lehrgerecht, planmäßig, wissenschaftlich; **Methodiker**, m. wer eine Verfahrungsart, Lehrweise 2c. streng befolgt; **Methodist**, m. ein wissenschaftlicher Arzt; auch Anhänger einer schwärmerischen Religionssecte in England, Frömmler; **Methodologie**, f. die Lehrartsanweisung, Lehrkunde, Vortrags- oder Planlehre; **-lōgisch**, dazu gehörig, lehrkundig; **methŏdus mathematica**, die größenlehrliche, meßkünstige Lehrart; **m. socratica**, sokratische, d. i. gesprächsweise Lehrart.
Methologie s. **Methylologie**.
Methusalem, hebr. m. N., Pfeil des Todes.
Methylologie und **Methystik**, f. gr., Zechkunst, Rauschlehre; **methylōgisch** u. **methystisch**, zu ihr gehörig; **Methyomanie**, f. Durstwahnsinn; Trunksucht.
Metier, n. frz. (metjeh), Handwerk, Gewerbe, Beruf; auch ein Werkstuhl u. Stickrahmen.
Metöke oder **-tökus**, m. gr., eingesessener Fremdling, Schutzgenoß.
Metonomasie, f. gr., Umnennung, Namenübersetzung, z. B. **Molitor** statt Müller; **-masier**, Führer eines übersetzten Namens.
Metonymie, f. gr., Namentausch, Umnennung, z. B. Silberhaare für hohes Alter, Traube für Wein; **-nymisch**, umnennend, namentauschend.
Metopantralgie, f. gr., Af. Stirnhöhlen-

schmerz; **-antritis**, f. Stirnhöhlenentzündung; **-antron** oder **-antrum**, n. die Stirnhöhle.

Metopen, pl. gr., Bauk. am dorischen Fries die Zwischenräume zwischen den Balkenköpfen.

Metopon, m. gr., die Stirn, Vorderseite; **-pomantie**, f. Stirn- oder Gesichtswahrsagung; **-poskopie**, f. Stirnschau, Gesichtswahrsagung.

Metosis, f. gr., Verengerung der Pupille, Augapfelkrampf.

Metra, f. gr., Ak. die Gebärmutter; **-tralgie**, f. Gebärmutterschmerz; **-tranastrophe**, f. Umstülpung derselben; **-tratonie**, f. Erschlaffung derselben; **-tratresie**, f. Verschließung derselben.

Mètre, m. frz., das französische Längengrundmaß, enthaltend 3 Pariser Fuß 11½ Linien; **Decimètre**, $1/10$ Metre; **Centimètre** (ßanghti-), $1/100$ M.; **Millimètre**, $1/1000$ M.; **Decamètre**, 10 Metres, 1 Ruthe; **Hectomètre**, 100 Metres: **Kilomètre**, 1000 M., etwa ¼ Meile; **Myriamètre**, 10,000 M., 2¼ Meilen.

Metremphraxis, f. gr. (s. Metra), Gebärmutterverstopfung; **-physema**, n. Mutterwindsucht; **Metrenchyta** oder **-tes**, f. eine Mutterspritze; auch Eingespritztes; **-treurysma**, n. Gebärmutterausdehnung.

metrificiren, metrisch machen, verskünstlerisch einrichten.

Metrik, f. gr., die Verskunst, Versmaßkunde, Lehre vom Versbau, Silbenmessung; auch Lehre vom musikal. Zeitmaß, Tonmessung; **Metriker**, m. Kenner der Verskunst.

Metriopathie, f. gr., Leidenschaftsmäßigung, Gelassenheit, Gleichmuth.

metrisch, gr., verskünstlich, nach dem Versbaue, gebunden; von Maßen und Gewichten: mit Zugrundelegung des Meters als Einheit, dah. auch s. w. **decimal**.

Metritis, f. gr., Ak. Gebärmutterentzündung,

Metroblennorrhöe, f. gr., Ak. weißer Mutterfluß; **Metrocele**, f. Gebärmutterbruch; **Metrocelides**, pl. Mutterflecken; **Metrodynie**, f. Gebärmutterschmerz.

Metrographie, f. gr. (v. metron), Beschreibung von Maßen und Gewichten; (von metra) Gebärmutterbeschreibung; **-graphik**, f. Kunst, Verse in richtigem Silbenmaß zu schreiben.

Metrokampsis s. **Metroloxie**.

Metrokarcinom, n. gr., der Mutterkrebs.

Metrologie, f. gr., die Meß- oder Maßkunde.

Metroloxie, f. gr., Umbeugung der Gebärmutter.

Metromanie, f. gr. (v. metron), Reimsucht; (von metra), Mutterwuth.

Metrometer oder **Metronom**, n. gr., ein Taktmesser, mus. Zeitmaß.

Metronymikon, n. gr., ein Muttername, vom Namen der Mutter hergeleiteter Name; **-nymisch**, nach der Mutter benannt.

Metrophthisis, f. gr., Gebärmutterschwindsucht.

Metropolis oder **-pole**, f. gr., eig. Mutterstadt, die Hauptstadt; auch Sitz eines Oberbischofs; **-polit**, m. ein Erz- oder Hauptbischof; **-politan**, eig. hauptstädtisch; erzbischöflich; als Hptw. ein (evang.) Bischof oder Oberpfarrer; **-politan-Kirche**, eine Haupt- oder Mutterkirche.

Metropolypus, m. gr., Ak. der Mutterpolyp; **-poptosis** und **-ptosis**, f. ein Muttervorfall; **-rrhagie**, f. Mutterblutung oder -Blutsturz; **metrorrhagia menstrua**, Monatfluß; **-rrhexis**, f. Gebärmutterriß; **-rrhöe**, f. Mutterfluß von Blut, Schleim 2c.; **-skop**, n. ein Mutterspiegel; **-skopie**, f. Untersuchung der Gebärmutter; **-steogenesis**, f. Verknöcherung der Gebärmutter; **-ster**, n. ein Gebärmutterhalter; **-tomie**, f. Kaiserschnitt.

Metrum, n. (gr. *μέτρον*), das Maß, besond. Silbenmaß, Versmaß.

Metschid, ein türk. Bethaus, gew. **Moschee**.

Mette, f. (v. lat. **matutina**, nämlich **hora**, Morgenstunde), der kathol. Frühgottesdienst.

metteur-en-pages, m. frz. (mettör angh pahsch, nicht maître), der Umbrecher, Formatbildner in Buchdruckereien.

metus, m. lat., Furcht; **metus illatus**, jur. eingejagte Furcht, durch Drohungen; **m. non illatus**, Furcht aus eigner Vorstellung; **m. reverentialis**, Ehrfurcht, Rücksicht aus Hochachtung 2c.

Metusie, f. gr., die Wesengemeinschaft oder -vereinigung.

Meuble, n. frz. (möbl'), ein Hausgeräth, Stück Hausrath; pl. **Möbeln** oder **Meubles**; **Meubleur**, m. (-blöhr), ein Händler mit Hausrath, Trödler; **Mobilien**, pl. lat., Hausgeräth, Hausrath, bewegliche oder fahrbare Habe; **Meublement**, n. (möbl'mangh), dasselbe; auch Zimmereinrichtung, Versorgung mit Hausrath; **meubliren**, mit Hausgeräth versehen, einrichten.

meum et tuum, lat., jur. das Mein und Dein.

Meurtrière, f. frz. (mörtriähr'), die Schießscharte.

Meute, f. frz. (möht'), eine Koppel Jagdhunde; fig. wüthende Menge.

Mezza-Lira, f. ½ **Lira**, s. d.; **mezza manica**, it., halbe Handlage (im Violinspiel); **Mezzanine**, f. it. (mezzo, halb), ein Halbfenster; Halbgeschoß; **mezza orchestra**, mit halbem Orchester; **mezza tempera**, mal. eine Art des **Lasirens**; eine Malerei in Leimfarben, die hernach geölt wurde; **Mezzatinta** oder **Mezzot-**, f. Mittel- oder Halbfarbe, Uebergangs- oder gebrochene Farbe; schwarze Kunst oder Schabmanier der Kupferstecher; **mezza voce** (-wohtsche), mit halber oder gedämpfter Stimme; **mezzo**

forte, halb oder mäßig stark; **Mezzombra**, f. Halbschatten; m. piāno, halb schwach, etwas schwach; m. riliēvo, mittel= oder halberhaben; m. soprāno oder **Mezzo=soprān**, Mittelsopran, die tiefere Ober=stimme; mezzo tenōre, der tiefere Tenor; **Mezzotermīno**, m. ein Mittelweg.

mi, frz., in Zusammens. halb, z. B. **Mi=Florence**, Halbflorence, ein leichter seidener Futterstoff.

Miasma, n. gr., Ansteckungsstoff, Seuchen=stoff in der Luft, Anfluggift; **-mātisch**, an=steckend, bösdünstig.

Mication, f. lat., die Bewegung oder Krei=sung des Blutes im Körper; Sternfunkeln.

Michaēl, hebr. m. N., wer ist wie Gott?

mictus cruentus, m. lat., das Blutharnen.

Midas=Ohren, lange oder Eselsohren (der=gleichen der König Midas vom Apollo er=hielt, als er bei einem musikalischen Wett=streite zwischen diesem und dem Pan dem Letzteren den Vorzug gab); auch gewisse Walzen= und Ohrschnecken.

Midolline, f. eine neue Druckschrift zwischen Römisch und Gothisch.

Midshipman, engl. (-män), pl. **-men**, Ka=dets oder Kriegszöglinge auf engl. Schiffen.

Miemit, m. Bitterkalk, Bitterspath (von Miemo in Italien).

Miglīen, pl. it. (miljen), Meilen.

Migma, n. gr., Af. Mischung, Gemisch, wie **Mixtur**.

mignardiren, frz. (minjard-), verzärteln, ver=hätscheln; verkünsteln; **mignon** (minjongh), artig, niedlich, zart, allerliebst; als Hptw. m. ein Günstling, Liebling; **Mignonne**, f. eine Lieblingin, Schätzchen; auch Jungfern=schrift, die feinste französische Druckschrift; **Mignonnettes**, pl. eine Art schmaler Zwirn=spitzen; auch Bartnelken; kleinste Brief=oblaten; kleinster weißer Pfeffer; **migno=tiren**, verzärteln, liebkosen.

Migräne, f. frz., einseitiges Kopfweh, Kopf=gicht, Kopfpein (v. gr. **Hemicranīa**).

Migration, f. lat., die Wanderung, der Wanderzug; **migratōrisch**, wandernd; **migriren**, wandern, ziehen.

migros, frz. (-groh), techn. halbstark, mittelfein.

Migueliſten, pl. Anhänger des vertriebenen Königs Don Miguel in Portugal.

mihi, lat., mir (z. B. vorzulegen; mir ange=hörig oder von mir herrührend).

Mikrocephălus, m. gr. (μικρός, klein), ein Kleinkopf; **-chemīe**, f. Untersuchung und Scheidung mit Hülfe des Mikroskops; **-chronomĕter**, n. eine höchst genaue Uhr zur Messung sehr kleiner Zeiträume; **-ēlek=tromēter** und **-ēlektroskōp**, n. Instrument zur Erkennung sehr kleiner Elektricitäts=mengen; **-graphīe**, f. Beschreibung kleiner (unter dem **Mikroskop** beobachteter) Gegen=stände; auch Kleinschreibekunst; **-karp**, m. kleine Frucht, Schwamm, Pilz; **-kosmos**, n. die kleine Welt oder die Welt im Klei=nen; der Mensch; **-kosmisches Salz**, Harn=salz; **-kosmologīe**, f. Lehre vom Menschen; **-lepidoptĕra**, pl. Kleinschuppenflügler, Klein=schmetterlinge; **-lepidoptĕrologīe**, f. Lehre oder Kunde von denselben; **-lōg**, m. ein Kleinigkeitskrämer, peinlicher Mensch, Grillen=fänger, Kümmelspalter; **-logīe**, f. Kleinig=keitsgeist, Grillenfängerei, Silbenstecherei; auch Kenntniß und Erforschung durch Mi=kroskope; **-logisch**, kleinlich, peinlich, klein=geistig, grillig; **-logisiren**, kleineln, nach Kleinigkeiten haschen, sich dabei aufhalten; **-mĕgas**, m. ein Kleingroß oder Gerngroß; **-mĕter**, n. ein Kleinmesser, Kleinmaß; **M.=Schrauben**, Schrauben mit äußerst feinem Gewinde; **-metrīe**, f. Kleinmessung, Messung sehr kleiner Gegenstände oder Größen; **-mmā=tisch**, kleinäugig; **-petālisch**, mit sehr klei=nen Blumenblättern; **-phonīe**, f. Fein= oder Schwachstimmigkeit; **-phōnisch**, schwach= oder feinstimmig; **-phthalmīe**, f. krankhaf=tes Schwinden des Augapfels; **-phthal=mos**, m. ein Kleinäugiger; **-phyllisch**, klein=blätterig; **-psychīe**, f. Kleinmüthigkeit, Ver=zagtheit; **-ptĕra**, pl. Kleinflügler (unter den Insecten); **-ptĕrisch**, kleinflüglig; **-rchis**, m. ein Kleinhodiger; **-skōp**, n. ein Kleinbeschauer, zusammengesetztes Vergröße=rungsglas; **-skōpisch**, durchs Vergrößerungs=glas; auch winzig, mit bloßen Augen nicht zu erkennen; **-skopīe**, f. wissenschaftliche An=wendung des Mikroskops; **-spermisch**, fein=samig; **-sphyktos**, m. Af. wer einen klei=nen oder schwachen Puls hat; **-sphyxīe**, f. kleiner oder schwacher Pulsschlag; **-splanch=nos**, m. wer kleine Eingeweide hat; **-sto=misch**, mit kleinem Munde; **-trophīe**, f. spärliche Ernährung; **-trophisch**, schlecht genährt; wenig nährend.

Miktologīe, f. gr., die Lehre von den zu=sammengesetzten oder gemischten Körpern.

Milady, engl. (milädi), Madame, gnädige Frau.

Milaines, pl. frz. (milähns), halbwollene Stoffe.

Milān, m. der Weihe, Hühnergeier, Taubenfalke.

Mile, pl. **Miles**, engl. (meil, meils), die englische Meile (5280 Fuß, etwa $1/_5$ deutsche Meile).

miliār, lat. (v. **milium**, Hirse), hirseförmig; **Miliarīa**, f. Af. Friesel; m. **purpurēa**, Purpurfriesel.

Miliōlum, n. lat., Af. ein Hirsen= oder Gerstenkorn im Auge.

Militär, n. (frz. **militaire**), das Kriegs= oder Soldatenwesen, der Kriegerstand, Wehrstand; Soldaten; m. ein Kriegs=, Wehrmann; **Militär=Colonien**, Pflanzungen oder Dör=

fer, deren Bewohner zugleich Soldaten sind; **M.=Effecten**, pl. Soldatengeräthschaften, Kriegsbedarf; **militärisch**, kriegerisch, kriegsmäßig, kriegsdienstlich, nach Kriegsgebrauch; **Militaria**, pl. Kriegsdienstsachen, Soldatensachen; **-tiren**, Kriegsdienste thun.

milium palpebrae s. **Miliolum.**

Miliz, f. (lat. militia), Kriegswesen, Mannschaft, Truppen, bes. Land= oder Stadtwehr; **Milizen**, pl. Landwehrmänner, Bürgersoldaten.

mille, lat. u. frz., tausend.

Millefiori, it., eig. tausend Blumen, eine Art Glasschmelzmosaik.

Millefleurs, pl. frz. (milflöhr), kleingeblümte Zeuge; **Millefolium**, n. lat., eig. Tausendblatt, die Schafgarbe; **Millenarier** s. **Chiliast**; **Millennium**, n. ein Jahrtausend; **Millepes**, m. der Tausendfuß, Kellerесel; **-poren**, pl. Punktkorallen; **Milliade**, f. ein Jahrtausend; **Milliarde**, f. tausend Millionen; **Milliare**, m. s. **Are**; **Milliarium**, n. ein röm. Meilenstein, der 1000 Schritte bezeichnet; **Milliasse**, f. frz., tausend Milliarden; eine sehr große Menge, Unzahl; **Milligramme** s. **Gramme**; **-litre** s. **Litre**; **-mètre** s. **Mètre**; **-stère** s. **Stère**; **Million**, f. ein Tausendmaltausend; **Millionär**, m. ein Millionenbesitzer, sehr reicher Mann.

Milord s. **Mylord.**

Millykerzen, Stearinlichter aus der Fabrik des Dr. Milly in Wien.

Milpha, -phosis, f. gr., Ak. s. **Madarosis**; besond. das Ausfallen der Wimpern und Augenbraunen.

Milreïs, eine portugiesische Rechnungsmünze, 1000 Reis oder 1 Thlr. 13 gGr.

Mimar Aga, türk. Gebäudeaufseher.

Mime oder **Mimus**, m. (gr. μῖμος), pl. **Mimen**, eig. Geberdenspieler, Gaukler; überh. Schauspieler; **Mimen**, pl. auch Geberden; **Mimesis**, f. die Nachgeberdung, Nachahmung oder Nachäffung; **Mimik**, f. Geberdenkunst oder =lehre, Geberdenspiel; **mimisch**, zur Geberden= oder Schauspielkunst gehörig, nachgeberdend ꝛc.; **mimische Künstler**, Schauspieler; **Mimiker**, m. ein Geberdenkünstler; Possenreißer, Nachäffer; **Mimodram**, n. ein Geberdenschauspiel; **-graph**, m. ein Verfasser von Geberdenspielen; **-graphie**, f. auch Geberdenschriftlehre, Kunst das Geberdenspiel des Schauspielers durch Zeichenschrift auszudrücken; **-log**, m. ein Nachahmer, Nachsprecher; **-logie**, f. die Nachgeberdung, Nachäffung, Nachsprechung; **-logismus**, m. nachäffender Ausdruck.

Mimose, f. ein ausländisches Pflanzengeschlecht, worunter die Sinn= oder Gefühlspflanze (**mimosa pudica**).

Mimus s. **Mime.**

minaccioso und **minacevole**, it. (-natschoso, -natschew-), mus. drohend, nachdrücklich; **Minacität**, f. neulat., bedrohliche Beschaffenheit, Neigung zum Drohen.

Minage, f., frz. m. (-nahsch'), die Scheffelsteuer.

Minaret, eig. **-reh**, Rundthurm an türkischen Bethäusern.

Mination, f. lat., das Drohen, die Drohung; **minatorisch**, drohend, bedrohlich.

Minauderie, f. frz. (minod-), die Schönthuerei, Ziererei; **-dière**, f. Schönthuerin, Zierpuppe, Zieräffchen; **-diren**, mieneln, schön thun, sich zieren.

Minction, f. lat., das Harnen, Pissen.

Mine, f. frz., eine Höhlung, Untergrabung, Sprengwerk, Pulverkeller; eine Erzgrube, Bergwerk, Zeche, Stollen; fig. ein verdeckter, heimlicher Anschlag; **Mineral**, n. Berggut, Berggewächs, pl. **-ralien**, Berggüter, Erz= oder Steinarten; **Mineral=Conchologie**, f. Beschreibung versteinerter Schalthiere; **Mineralien=Cabinet**, n. eine Stein= oder Berggutsammlung; **-ralisch**, erzig, erzhaltig, berggängig; **min. Quellen**, alle Quellen, welche größere Mengen salziger, erdiger, gasiger ꝛc. Stoffe aufgelöst enthalten, dah. in vielen Fällen Heilquellen; **Mineralreich**, das Erd= und Steinreich, die unbelebte Natur; **mineralisiren**, vererzen, versteinern; **-sation**, f. die Vererzung oder Versteinerung; **Mineralog** oder **-logist**, m. ein Steinkenner, Berggutkundiger; **-logie**, f. die Berggut= oder Steinkunde; **Minerographie**, f. die Berggutbeschreibung; **-graphisch**, dazu gehörig; **Minern**, pl. Berg= und Erzstufen.

Minerva, f. die Göttin der Weisheit bei den alten Römern; **Minerval**, m. (bei den Orden der Illuminaten der unterste Grad); ein Schüler, Lehrling; n. auch Lehrgeld, Lehrgeschenk.

Mineur, m. frz. (-nöhr), oder **Minirer**, mil. ein Schanz= oder Sprenggräber, Sprenger; auch Bergmann.

mineur, frz. (v. lat. **minor**), minder, kleiner; mus. s. w. **moll**.

Miniator, m. (it. **miniatore**), ein Ausmaler; **-atur** (=**Malerei**), Kleinmalerei; **-atur=Maler** oder **-aturist**, m. ein Kleinmaler; **en miniature**, frz. (angh minjatühr), im Kleinen oder verkleinert.

Minié=Büchse, das in der französischen und englischen Armee gebräuchliche Zündnadelgewehr, nach seinem Erfinder.

Minima, f. lat., mus. die Kleinste, halbe Taktnote; **-malquantum**, n. kleinstmögliche Menge; **Minimen**, pl. mindeste Brüder, ein Franziskanerorden; **-mum**, n. das Kleinste, Geringste, Mindeste; der niedrigste

Preis; minimum sapientiae, das kleinste Weisheitsmaß.

miniren, (v. neulat. mināre, führen), untergraben, aushöhlen, Sprenggruben machen; **Minirer** s. w. **Mineur**; auch ein Tiefpflug; **minirt**, (von Blättern), von Insecten gangartig ausgefressen.

Minister, m. lat., eig. ein Diener: geheimer Rath, Staatsrath, Reichsberather; **minister sacri officii**, ein Geistlicher, Seelsorger; **-sterial** oder **-riell**, staatsamtlich, amtsmäßig, von Amtswegen; dem Ministerium ergeben od. anhängend; **Ministerielle**, pl. oder **-rial-Partei**, diejenige Partei, die es mit den Ministern hält; **Ministerialen**, pl. Geistliche, welche Sitz und Stimme im Kirchenrathe haben; **-ales**, pl. (näml. litterae), Schreiben oder Erlasse eines Ministeriums; **-alismus**, m. Ministerei, Parteilichkeit für die Minister oder vollständige Beherrschung einer Kammer durch dieselben; **-alität**, f. die Ministerschaft; **ministerii Candidatus**, m. ein Predigtamtsbewerber; **-sterium**, n. die Regierung, der Staatsrath; auch die Stadt- oder Ortsgeistlichkeit; das Predigtamt; **Minister-Resident**, m. Geschäftsbetrauter oder Gesandter eines Staates oder Fürsten.

Ministrant, m. neulat., ein Meß- oder Kirchendiener; **-stration**, f. Handreichung, Bedienung; **-strator**, m. ein Diener, Aufwärter, Helfer; **ministrator juris**, ein rechtskundiger Beistand; **-striren**, Kirchendienst versehen, bes. bei der Messe.

Minitation, f. lat., die Bedrohung; **-tator**, m. ein Bedroher.

Minium, n. lat., Mennig, Bleizinnober.

Minna, w. N., die Liebreiche; oder als Abkürzung von **Wilhelmine**.

Minona, w. N., die sanfte Melodie.

minor, lat. (näml. natu), der Kleinere, Jüngere; minor (näm. terminus), der Untersatz eines Vernunftschlusses; **Minorat**, n. neulat., das Vorrecht oder Erbfolgerecht des Jüngern, entg. **Majorat**; **-ration**, f. eig. Verminderung; Ak. gelinde Abführung; **-rativ**, gelind abführend; minore, it., s. w. moll; **minorenn**, neulat. (minor annis), minderjährig, unmündig; **-ennität**, f. die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; **Minorist**, m. ein Geistlicher, der die niedern Weihen empfangen hat; **Minorität**, f. die Minderheit, der kleinere Theil, die mindere Stimmenzahl; **Minoritätswahlen**, Wahlen durch eine Minderheit von Stimmen, während die Mehrheit sich zersplittert; **Minoriten**, pl. (fratres minores), Minderbrüder, eine Art Franziskaner.

Minos, m. König und Gesetzgeber von Creta, dann Höllenrichter; **Minotaur(us)**, m. ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier.

Minstrels, pl. englische und schottische Meistersänger im Mittelalter, Spielleute.

Minuetto, m. it., mus. s. w. **Menuet**; auch ein kleiner Zwischen- oder Wiederholungssatz in größern Tonstücken, wie **Trio**.

Minuend(us), m. lat., die zu vermindernde Zahl; **Minuendo-Licitation**, f. Verdingung an den Mindestfordernden; **minuiren**, vermindern, verringern; minus, weniger; ein **Minus**, n. ein Mangel, Ausfall, wie **Deficit**; **Minus-Elektricität** s. **Elektricität**; **Minuskel-Schrift**, Kleinschrift in Buchdruckereien; **Minuterien** oder **Minutien**, pl. Kleinigkeiten, Lappalien; **Minut-Handel**, Kleinhandel, wie **Detailhandel**; **Minuta**, f. Entwurf, Concept; **Minute**, f. (lat. minuta, nämlich pars), der 60ste Theil einer Stunde und eines geogr. Grades; **minutiös**, kleinlich, kleinigkeitskrämerisch; **-tion**, f. die Verminderung, Verkleinerung; **-tiosität**, f. die Kleinheit, Geringfügigkeit; **-tirer** oder **-tist**, m. ein Kleinhändler, Krämer; **-tissimum**, n. das Kleinste, Geringfügigste, pl. **-ma**, die kleinsten Umstände.

Minythesis und **Miosis**, f. gr., Ak. Verminderung, Verkleinerung.

miocen s. **tertiäre Periode**.

mio conto, it., kfm. meine oder auf meine Rechnung.

Miquelets, pl. frz. (mikleh s), Gebirgsjäger und Räuber in den Pyrenäen; heutzutage Spitzname der Grenzsoldaten oder Regierungstruppen überhaupt.

mirabel, frz., wunderbar, bewundernswerth; **Mirabellen**, pl. Wunderpflaumen, eine schöne Pflaumenart.

mirabile dictu, lat., wunderbar zu sagen oder zu erzählen; m. visu, wunderbar zu sehen oder anzuschauen; **Mirabilia** oder **-bilien**, pl. Wunderdinge, Wunderwerke; **mirabilis Jalappa**, die ostindische Wunderblume; **Mirabilität**, f. Bewundernswürdigkeit.

Mirage, f. frz., Luftspiegelung, wie fata morgana.

Mirakel, n. (lat. miraculum), ein Wunder; **mirakulös**, wundersam, wundervoll, wunderthätig.

miraillirt, frz. (-raljirt), mit Spiegeln oder Augen (Wappen).

Miranda, lat. w. N., Bewundernswürdige; **Miration**, f. Bewunderung.

Mirascele, f. gr., Ak. ein Schenkel- oder Leistenbruch.

Mire, f. frz., Zielpunkt, Visirkorn.

Mirliflore, m. frz., ein Zierbold, süßer Herr.

Mirliton, frz. (-tongh), eine Schnurr- oder Rohrpfeife (Kinderspielzeug).

Mirobalanen, pl. Art getrockneter Früchte

aus Ostindien, Purgirpflaumen, zum Färben und Speisen.

Mirza, (mirsa), eig. Fürstensohn, bedeutet nach persischen Namen gesetzt, die Verwandtschaft mit dem regierenden Hause, vor dem Namen blos Herr. [Focksegel.

Misaine, f. frz. (-sähn), der Fockmast, das

Misalethie, f. gr. (v. μισεῖν, hassen), Wahrheitshaß oder -scheu; **-andrie**, f. Männerhaß oder -scheu; **-anthrop**, m. ein Menschenfeind, Menschenhasser, Murrkopf; **-anthropie**, f. Menschenhaß oder -scheu, Leutescheu; **-anthropisch**, menschenfeindlich, leutescheu, mürrisch; **-autie**, f. Selbsthaß, Selbstverachtung.

misce, lat., mische; **misceātur**, es werde gemischt; **Miscellanēen** (miscellanēa) oder **Miscellen**, pl. Mannichfaltigkeiten, Vermischtes, vermischte Aufsätze, Allerlei; **miscibel**, mischbar; **-bilität**, f. Mischbarkeit; **misciren**, mischen.

Mischna s. **Talmud**.

Miscitation, engl., unrichtige Anführung von Schriftstellen.

Misculenz s. **Mescolenza**; **M.-Ehen**, gemischte Ehen.

Mise, f. frz., der Satz, Spieleinsatz; Handlungseinlage; mise en scène (-angh zähn), s. **Inscenirung**.

miserabel, frz., erbärmlich, elend, kläglich, jämmerlich; **-rabilität**, f. die Jämmerlichkeit, Elendigkeit; misēra plebs, f. lat., armseliges niederes Volk; **Misère**, f. frz., Elend, Noth, Armseligkeit, Jammer; im Boston; ein stichloses Spiel, Nullspiel; misère forcée, (-forßeh), ein Zwischenspiel, wobei der verliert, der die meisten Stiche macht; **Miserēre**, n. ein kathol. Kirchengesang, von den Anfangsworten miserēre mei, Domīne, (Herr erbarme dich meiner); Ak. Darmgicht, Darmzwang, Kothbrechen, Schwerenoth.

Misericordia, f. lat., eig. Barmherzigkeit; in Klöstern: was wider die Ordensregel den Mönchen gegeben wird; **Misericordia Domini**, (die Barmherzigkeit des Herrn), der zweite Sonntag nach Ostern (nach dem Anfange des latein. Meßgesanges, Ps. 89.)

Misogām, m. gr., ein Eheverächter, Hagestolz; **-gamie**, f. Eheverachtung, Heirathscheu; **-gyn**, m. ein Weiberfeind, Weiberhasser; **-gynie**, f. Weiberhaß, Weiberscheu; **Misokāl** oder **-kălos**, m. ein Verächter des Schönen oder Guten; **-kápnos**, m. ein Rauchfeind, bes. Feind des Tabakrauchens; **-kosmie**, f. Scheu oder Verachtung des Schmuckes; **-lōg**, m. ein Vernunftverächter; auch Denk- oder Bücherscheuer, Wissenschafthasser; **-logie**, f. Vernunfts- oder Wissenschaftshaß; **-pōgon**, m. ein Bartfeind, Barthasser; **-ponie**, f. die Arbeitscheu; **-psychie**, f. Lebensmüdigkeit, Lebensüberdruß; **-xenie**, f. Fremdenhaß.

Mispickel, ein arsenikhaltiges Eisenerz, Ar-

Miß, engl., Fräulein. [senikkies.

Missa s. **Messe**; missa praesanctificāta, die vorgeheiligte Messe, am Charfreitage; m. pro defunctis, Messe für Verstorbene, Seelenmesse; m. solennis, eine feierliche oder Festtagsmesse; **Missāl(e)**, n. ein Meßbuch, welches die Gesänge und Gebete des kathol. Hochamtes enthält; pl. **-ssalien**; **Missāl**, eine große Buchdruckerschrift, ursprüngl. zu Meßbüchern angewandt.

Mißcredit, m. deutsch-lat., Mißruf, Verruf, verringertes Ansehen oder Vertrauen, vgl. **Credit**.

Missilia oder **-lien**, pl. lat., wegzuwerfende oder preiszugebende Dinge, z. B. ausgeworfene Münzen.

Mission, f. lat., die Sendung, Abordnung, Beauftragung, Bestimmung; Bekehrungsgesellschaft oder -Anstalt; **innere M.**, ein Besserungs- oder Hülfsverein für das Inland; missio in partes (näml. infidelium), Sendung in Gegenden der Ungläubigen oder Nichtchristen; missio in possessiōnem, jur. Einweisung in einen Besitz oder in ein Gut; **Missionarius**, m. lat., oder **-när**, frz., ein Bekehrungsgesandter, Glaubensbote, Heidenbekehrer; **missioniren**, den Glaubensboten oder Reiseprediger machen; **missi regii**, pl. königliche Abgeordnete oder Geschäftsführer; **Missiv**, n. oder **-ssive**, f. Sendschreiben, Botschaft, Einberufungsschreiben; auch eine verschließbare Schriftentasche oder Aktenkiste. [Frankreich.

Mistrāl, m. der Nordwestwind im südlichen

Mistreß, f. engl. (mißtris), Meisterin, Herrin, Frau; auch s. w. **Maitresse**; als Höflichkeitsausdruck vor Eigennamen, wie **Madame**; (im letztern Falle spr. missis).

Mitaines, pl. frz. (mitähn), Fausthandschuhe, Fäustlinge.

Mitella, f. lat., Ak. eine Armbinde.

Mithra(s), der Sonnengott der alten Perser.

Mithridāt, m. ein Gegengift, nach einem gleichnamigen König von Pontus, der sich an Gift gewöhnte.

mitigánt und **-gativ**, lat., mildernd, lindernd; **Mitigantia**, pl. jur. mildernde Umstände, Milderungsgründe; Ak. lindernde Heilmittel; **-gation**, f. Linderung, Milderung, bes. der Strafe; **-giren**, mildern, lindern, mäßigen, besänftigen; **Mitisgrün**, Sanftgrün, eine Sorte des Schweinfurter Grün.

Mitra, f. gr., Mütze, Haube, bes. Bischofsmütze; mitra Hippocrătis, lat., eig. Mütze des Hippokrates, ein wundärztl. Kopfverband.

Mitraille, f. frz. (-tralj'), kleine Eisenwaare;

mil. gehacktes Eisen, Hagel, Kartätschenladung oder -schuß; **Mitraillade**, f. Kartätschenfeuer, Niederschmetterung durch Kartätschen; **mitrailliren**, mit Kartätschen schießen; niederkartätschen.

mitral, lat., mützenförmig; **Mitralvalvel**, die mützenförmige Herzklappe.

mittiren (lat. mittĕre), senden, abschicken; verabschieden. [oder Wechselwetter.

Mixäthrie, f. oder **-athrion**, n. gr., Misch-

Mixedlüster, engl., gemischte Glanzstoffe aus Baumwolle und buntem Wollgarn; **Mixed Pickles**, gew. **Mixpickel**, auf englische Art eingemachtes Gemüse-Allerlei; uneig. ein Mischmasch.

mixopyos, gr., Ak. mit Eiter vermischt.

Mixtion, f. lat., die Mischung; **Mixtum**, n. Gemischtes; **Mixtum-Compositum**, n. ein Mischmasch; **Mixtūr**, f. eine Mischung, bes. Arzneigemisch, Mischtrank; auch ein Mischzug, zusammengesetzte Orgelstimme mit mehreren Pfeifen auf einer Taste.

Mnematomanie, f. gr., Monumentenwuth, die Sucht, Denkmäler zu setzen; **mnemencephălisch**, Kopf und Gedächtniß stärkend (Balsam); **Mnemōnik** oder **-motéchnik**, f. die Gedächtniß- oder Erinnerungskunst; **-moniker**, m. ein Gedächtnißkünstler; **-mōnisch** oder **-motéchnisch**, Gedächtnißkunst betreffend; **-mósyne**, myth. die Göttin des Gedächtnisses, Mutter der 9 Musen, daher **-mosyniden** s. w. **Musen**; **-mósynon**, n. ein Andenken, Freundesgeschenk.

Mob, engl., das gemeine Volk, Straßenpöbel.

mobil (lat. mobĭlis), bewegbar, beweglich; auch aufgeweckt, lebhaft; veränderlich; mil. marsch- oder kriegsfertig, leicht, fliegend; **Mobĭle**, n. ein Bewegliches, s. perpetŭum; **Mobiliār**, n. die sämmtlichen beweglichen Güter, bes. Hausgeräth; **Mobiliarcredit** (frz. crédit mobilier), Borg auf bewegliche Güter; in Frankreich Name einer allgemeinen Leihbank für industrielle Zwecke, welche Bankscheine mit Tagesverzinsung ausgiebt; **Mobiliar-Erbe**, der Erbe des beweglichen oder Mobiliar-Vermögens; **Mobilien**, pl. s. w. **Mobiliar** oder **Meubles**; **mobilisiren**, beweglich machen, z. B. Grundeigenthum durch ausgegebene Pfandbriefe; mil. rüsten, bewehren, auf den Kriegsfuß setzen; **-sation** oder **-sirung**, Beweglichmachung, Rüstung, Bewehrung; **Mobilität**, f. die Beweglichkeit, Flüchtigkeit, Behendigkeit.

Mocassins, pl. Riemenschuhe (Sandalen); auch Schuhe oder Halbstiefeln von rohen Thierhäuten bei den Amerikanern.

Moccoletti oder **Moccŏli**, pl. kleine Lichterchen (beim römischen Carneval).

Mochlia, f. gr., Ak. Einrenkung verrenkter Knochen.

Mock, Rohstahl, Schmelzstahl.

mock, engl., unecht, nachgemacht; **Mock-Auctionen**, in Nordamerika scheinbare Versteigerungen, bei denen Unerfahrene betrogen werden; **Mockturtlesuppe**, unechte Schildkrötensuppe.

modāl, lat., beschaffenheitlich, durch Verhältnisse bedingt; **Modālis** (nämlich casus), gramm. der Verhältnißfall, der das Wie ausdrückt; **Modalität**, f. die Seinsart, die Seinsweise, Beschaffenheit, Bedingtheit, Beiwesentlichkeit, der zufällige oder Nebenunterschied.

Mode, f. frz. (v. lat. modus), Art, Sitte, Gewohnheit, Zeitgeschmack, Tracht.

Modejaren, pl. bekehrte Mauren in Spanien.

Model oder **Mōdul**, m. (lat. modŭlus), Maß, Maßstab; Grundmaß; Zahlformel; Münzmaß; Säulenmaß; Figur, Vorbild, Muster; Gießform; **Model-Holz**, mil. der Lehrstock für Schußrollen; **Model-Schneider**, ein Formschneider; **Model-Tuch**, ein Muster- oder Vorbildtuch der Näherinnen; **Modell**, n. (frz. modèle), Vorbild, Muster, Musterbild, Form, Gießform, Verkleinerungsform, Abriß, Entwurf; **Modelleur** (-löhr) und **-llirer**, ein Mustermacher, Vorbildner, Former; **Modelltischler**, Verfertiger von hölzernen Maschinenvorbildern und Gußformstücken; **modelliren**, modeln, abformen, vorbilden, im Kleinen bilden; **Modellirung**, (frz. modelé), in den zeichnenden Künsten das Heraustreten, Abheben vom Hintergrund, scheinbare Rundgestaltung.

Moderādo, pl. **-dos**, die gemäßigt liberale Partei in Spanien.

Moderāmen, n. lat., die Mäßigung, Gelindigkeit; Lenkung, Leitung; **moderāmen inculpātae tutēlae**, jur. das Recht der unverschuldeten (erlaubten) Nothwehr; **Moderantismus**, m. neulat., Mäßigungsgeist, ein gemäßigtes Regierungssystem, Grundsätze der Mäßigung und Milde in Staatssachen; **-rantist**, m. ein Gemäßigter, Mildgesinnter; **-rāt**, gemäßigt, gefaßt, gelassen; **-rāta tutēla**, f. gemäßigte, zurückhaltende Schutz- oder Nothwehr; **Moderateur-Lampen**, Federdrucklampen; **Moderation**, f. Mäßigung, Ermäßigung, Milderung, Einschränkung; Gleichmuth; **moderatĭo expensārum**, jur. Kostenermäßigung; **m. poenae** oder **poenārum**, Strafmilderung; **-rāto**, mus. gemäßigt; **-rātor**, m. Lenker, Regierer; an einer Maschine das Stück, welches die Bewegung mäßigt; **moderatum spatĭum**, jur. eine mäßige oder billige Frist; **moderiren**, mäßigen, ermäßigen, verringern, einschränken, mildern, hemmen.

modérn, frz., heutig, neu, neubräuchlich oder neuzeitig, entg. **antik**; modisch, im Mode-

geschmack; **modernisiren**, verneuern, heutigen, nach dem neuesten Geschmack einrichten; **Modernismus**, m. Hang zu Neuerungen, neuerer Geschmack, Zeitrichtung; **-nist**, m. der einem Zeitgeschmacke huldigt, Neusüchtler.

modést (lat. modestus), bescheiden, mäßig; sittsam, ehrbar; **Modésten**, pl. scherzh. für Beinkleider; **-stīe**, f. Bescheidenheit, Sittsamkeit, Ehrbarkeit; **-sties**, pl. Damenbrustlätzchen; **Modestine** oder **-désta**, w. N., Bescheidene, Sittsame.

modīca castigatīo, f. lat., jur. mäßige Züchtigung; **modīce**, mäßig, sparsam; **Modicität**, f. die Mäßigkeit, Geringheit.

Modification, f. lat., Ermäßigung, Abänderung, nähere Bestimmung, Gestaltung, Einschränkung; **-ficatīv**, abändernd, einschränkend; **-ficatīvum**, n. ein Bestimmungswort; **-ficiren**, abändern, ermäßigen, anders oder näher bestimmen, gestalten; einschränken.

Modillon, m. frz. (-diljongh), Bauk. der Sparrenkopf, eine Verzierung unter der Kranzleiste.

Modist, vor der Erfindung des Buchdrucks s. w. **Kalligraph**; jetzt Kleider- oder Modenarr; auch Putzhändler; **Modistin**, f. eine Putzhändlerin.

modo, lat., jetzt, gegenwärtig; **modo mēo**, nach meiner Weise, nach meinem Belieben; **modo ponénte**, setzend, behauptend; **modo tollénte**, verneinend.

Modul s. **Model**.

Modulation, f. lat., mus. Wechsel, Steigen und Fallen der Stimme, Stimmbeugung; Accordenfolge, Tonleitung, Ausweichung; Durchführung, Vortragsart; **moduliren**, mit wechselnder (steigender und fallender) Stimme vortragen; durchführen, ausweichen; **Modulus** s. **Model**.

Modus, m. lat., die Art und Weise; mus. Tonart; gram. Sprechart, Wandelweise der Zeitwörter, näml. **Indicatīvus** (modus), die Anzeige- oder Aussageweise, z. B. ich gehe, ich ging; **Conjunctīvus**, die Bedingweise, abhängige Sprechweise (z. B. ich ginge wohl 2c.); **Optatīvus**, die Wunschweise (z. B. könnt' ich doch gehen); **Imperatīvus**, die Befehlweise (geh, geht!); **Infinitīvus**, die unbestimmte oder allgemeine Sprechart (gehen, gegangen sein); **modus acquiréndi**, die Erwerbsart, das Erwerbsmittel; **m. contribuéndi**, die Beitragsweise, Entrichtungsart; **m. exequéndi**, die Ausführungsart; **m. operandi**, **procedéndi** oder **vivéndi**, die Verfahrungsart.

Mofette, f. frz., Schwaden, böse Wetter in Bergwerken; auch ein Ort, wo sie auftreten, Dunsthöhle, Kohlensäurequelle.

Mogilalīe, f. gr., das Schwersprechen, Stottern; **-lālos**, m. ein Schwersprechender, Stammler.

Mogillen, alte Grabhügel in Polen u. Rußland.

Mogul oder **Großmogul**, Titel der ehemal. mongolischen Beherrscher von Hindostan.

Mohaïr, kameelhärne gerissene Glanzzeuge, Haartuche; **M.-Spitzen**, schwarze Wollenspitzen.

Mohamed s. **Muhamed**.

Mohatra, f. eine Art wucherischer Vertrag, Scheinanleihen, wenn auf eine Schuldurkunde statt des lautenden Geldes Waaren gegeben werden.

Mohel, hebr., der beschneidende Priester.

Moire, f. frz. (moahr), auch **Mohr**, ein gewässertes Seidenzeuch, Seidenmohr; **moire métallique**, ein geflammter oder marmorirter Metalllack; **Moirés**, pl. gewässerte Wollenstoffe, Möbelstoffe; **moiriren**, mohren, gewässert machen, ein flammiges Ansehen geben; **moiré** oder **moirirt**, gewässert, geflammt (von Zeuchen, Metallen 2c.).

Moitié, f. frz. (moatjeh), die Hälfte, Halbscheid; Ehehälfte, Tanz-, Tafelgenossin oder -Genoß; **Moitié machen**, etwas auf gemeinschaftlichen Gewinn und Verlust mit Jemandem unternehmen.

Mokka, **Mochka**, arabischer Kaffee (nach der gleichnam. Stadt).

Mola oder **Mole**, f. lat., ein Mondkalb, Blasengeburt.

Molasse, eine Art lockerer Sandstein.

Moldowalachen oder **-wlachen**, Bewohner der Donaufürstenthümer.

Molecülen, pl. frz., Klümpchen, Kügelchen, z. B. im Blute; kleinste Theilchen, wie **Atome**; **Molecülär-Kraft**, die diesen Theilchen inwohnende anziehende und abstoßende Kraft.

Molen s. **Mola** und **Molo**.

Moles, f. lat., eine große Last, ein großer Körper, z. B. großes Gebäude.

Molestation, f. lat., die Belästigung, Behelligung; **Molestīe**, f. Beschwerde, Beschwerlichkeit, Belästigung; **-stiren**, beschweren, lästig fallen, behelligen, beunruhigen.

Molette, f. Reibkeule, Farbensteinläufer; kleine gemusterte stählerne Prägwalze, womit die Kattundruckwalzen ihre vertieften Muster eingedrückt erhalten; **Moletteur**, m. (-töhr), ein Musterstecher für Zeugdruck.

Molilalīe s. **Mogilalīe**.

molimīna abortīva, f. lat., Ak. Abortiv-Kolik oder Wehen; **m. haemorrhinīa**, Vorzeichen des Nasenblutens; **m. haemorrhoidalīa**, Goldaderkolik; **m. menstrualīa**. Menstrualk.

Molinismus, m. des spanischen Jesuiten Molina Lehre von der Gnade; **-nisten**, seine Anhänger.

moll (v. lat. mollis, weich), die weiche Tonart, in welcher der kleine Dreiklang enthalten ist, entg. **Dur**.

Mollah, türk. Rechtsgelehrter, Oberrichter.
Mollette, f. kleines Zängelchen.
mollesciren, lat., weich werden; **Mollesse**, f. frz., die Weichheit, Weichlichkeit; **Mollientia**, pl. lat., Erweichungsmittel; **Molliméntum**, n. ein Erweichungs- oder Linderungsmittel; **Mollification**, f. die Weichmachung, Erweichung; Minderung; **-ficiren**, erweichen, lindern; **Molluskeu**, pl. (lat. mollusca), Weichthiere, Schleim- oder Weichwürmer.
Molly, engl. w. N., aus **Maria** entstanden.
Molo, m. it., ein Damm, Wehr- oder Hafendamm, pl. **Molen**.
Molops, m. gr., pl. **-lopen**, Blutunterlaufung, Blutstriemen.
Molossus, m. gr., der Schwertritt, ein Versfuß von 3 langen Sylben: — — —, Singt Gott Dank!
molto, it., muf. viel, sehr; **molto allégro** oder **allegro di molto**, sehr geschwind; **molto andante**, sehr langsam.
Molton oder **Moll**, gew. **Multum**, dichtes Wollenzeuch, Nordertuch.
Molybdän, n. gr., Wasserblei, ein einfaches Metall; **-bdäte**, pl. molybdänsaure Salze; **-bdite**, pl. molybdänigsaure Salze; **-bdoïd**, n. Afterbleierz; **-bdomantīe**, f. Wahrsagung aus geschmolzenem Blei, Bleigießen.
Momént, m. lat. (auch frz., momangh), ein Augenblick, Zeitpunkt; auch Grundursache, Beweg- oder Bestimmgrund; Wichtigkeit, Nachdruck, Stärke; n. wesentlicher Bestandtheil oder Umstand; das Bewegende, Entscheidende, Kraftäußerung, Kraftquelle; **Moment einer Kraft** ist das Product derselben in den senkrechten Abstand ihrer Richtung von einem Punkte oder einer geraden Linie oder Ebene; **Trägheitsmoment** eines Körpers in Bezug auf einen Punkt oder eine gerade Linie ist das Product der Masse dieses Körpers in das Quadrat seiner Entfernung von Punkt oder Linie; **momenta causae**, pl. Hauptpunkte einer Sache; **momentān**, augenblicklich, flüchtig, dauerlos; **Momentūlum**, n. muf. eine Sechszehntheilpause; **Momentum**, n. eine Achtelpause.
Momiers, pl. (momjehs), eine pietistische Secte in der Schweiz.
Momus, m. gr., myth. der Spott- oder Tadelgott; ein Spötter; **momisch**, spottend, tadelnd.
Monachus, m. (gr. μοναχός, einzeln lebend), ein Mönch; **-cha**, f. eine Nonne; **-chisch**, mönchisch; **-chisiren**, mönchelu, einsam leben, den Mönch spielen; **-chismus**, m. der Mönchsstand, Mönchthum, Mönchsgeist, Möncherei; **-chologīe**, f. Beschreibung der Mönchereí.
Monadelphīa, pl. gr., bot. einbrüderige Pflanzen, deren Staubfäden unten in ein Bündel zusammengewachsen sind, 16te Linné'sche Klasse.
Monāden, pl. gr., Einheiten, einfache Wesen, Sonnenstäubchen, wie **Atome**; Natg. Zellenthierchen, einfachste Aufgußthierchen; Einheitszahlen, von 1 — 9 (Einzahl **Monade** oder **Monas**, f.); **Monadologīe**, f. die Einheitlehre, Lehre von den einfachen Wesen.
mon ami, frz., mein Freund.
Monandrīa oder **-anthēra**, pl. gr., einmännrige Pflanzen, mit einem Staubfaden, 1ste Linné'sche Klasse; **monandrisch**, einstaubfädig.
monanthērisch, gr., mit einzelnem Staubbeutel; **monanthisch**, mit nur einer Blüthe oder mit einzelnen Blüthen; **monakanthisch**, einstachelig oder eindornig.
Monárch, m. gr., ein Alleinherrscher; **-chīe**, f. Ein- oder Alleinherrschaft; ein so regierter Staat; **-chisch**, einherrisch, alleinherrisch; **-chisiren**, den Alleinherrscher spielen, herrisch sein; **-chismus**, m. das System der Alleinherrschaft und Anhänglichkeit an dieselbe; **-cholatrīe**, f. übertriebene Verehrung des Alleinherrschers oder der Alleinherrschaft; **-chomáchen**, pl. Gegner der Allein- oder Einzelherrschaft.
Monas, f. gr., die Einheit, f. **Monāden**.
Monasterium, n. gr.-lat., ein Kloster, Klosterkirche; davon Münster; **monastisch**, klösterlich, mönchisch.
Monbijou, frz. (monghbischu), mein Kleinod, Name von Lustschlössern.
mon cher, frz. (mongh schähr), mein Lieber.
Mondain, m. frz. (monghdängh), ein Weltling, Weltkind; **Mondanität**, f. Weltlichkeit, Eitelkeit; **Monde**, m. (monghd'), Welt, Leute, Gesellschaft; Weltklugheit, feine Sitte.
mon Dieu, frz. (mongh djö), mein Gott.
Mondur f. **Montur**.
monemērisch, gr., eintägig, für einen Tag geltend, in einem Tage heilend.
Monént, m. lat, ein Erinnerer, Bemerker, Tadler.
monepigrāphisch, gr., nur schriftlich oder inschriftlich (von Münzen ohne Bild).
Monēta, f. lat., die Münze; **Monēten**, pl. Münzen, Geld; **Monetarius**, m. ein Münzmeister; **Monetisation**, f. Inumlaufsetzung als Münze.
Money, engl. v. vor. (mönni), Geld; **Moneymäkerei**, Gelderwerb, Geldzusammenschlagen.
Monferīno, m. ein ital. Gesellschaftstanz.
moniliform, neulat., rosenkranz- oder perlenschnurförmig.
moniren (lat. -nēre), erinnern, mahnen; Ausstellungen machen, rügen.
Monismus, m. gr., das Einssein, die Einheitslehre; **Monist** f. **Monotheïst**.

Monita, pl. lat., Erinnerungen, Bemerkungen, Rügen; **-teur**, m. frz. (-töhr), der Erinnerer, Anzeiger (eine pariser Zeitung); **-tion**, f. Ermahnung, Erinnerung, Wink, Warnung; **-tor**, m. ein Erinnerer, Rathgeber; Schulgehilfe in England; **-torium**, n. oder **-toriāles**, pl. (nämlich litterae), Mahnschrift, Erinnerungsschreiben; **-tricen**, pl. (-trihßen), Schulgehilfinnen; **Monitum**, n. Einzahl v. **Monita**.

mono=, gr., in Zusammens. Allein=; **Monocephalie**, f. Einköpfigkeit; **Monocēros**, n. das Einhorn; s. auch **Narwall**; **Monochloride**, pl. einfache Chlorverbindungen; **Monochordium** oder **-chord**, n. der Einsaiter, ein einsaitiges Werkzeug zu Tonmessungen; **Monöcia**, pl. einhäusige Pflanzen, mit besondern männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme; 21ste Linné'sche Klasse; **monochroisch**, einfarbig; **-ochroismus**, m. Einfarbigkeit; **-ochrōm(a)**, n. ein einfarbiges Gemälde; pl. **-ochrōmen** oder **-ochromāta**; **-ochromātisch**, einfarbig; **-ocle** oder **-ocule**, n. frz. (-kül), Augenglas; Augenbinde; **-ocūlus** s. **-ophthalmos**; **-odaktylisch**, einzehig; **-odie**, f. ein einstimmiger Gesang, eintöniges Lied; auch ein poetisches Alleingespräch; **-odisch**, einstimmig; **-odiplie**, f. Doppeltsehen mit einem Auge; **-odontisch**, einzähnig; **-odrām** oder **-odrāma**, n. ein Einzelspiel, worin nur eine Person auftritt; **-ogamie**, f. die einfache Ehe, Einweiberei; **-ogāmisch**, einweibig; **-ogēn**, sich ohne Paarung fortpflanzend; auch einzelartig; **-ogenēsis**, f. die Allein-Entstehung, Selbsterzeugung; **-ogramm(a)**, n. Namenszug, Buchstabenverschlingung, Handzeichen (auf Petschaften, Gemälden ꝛc.), pl. **-gramme** oder **-grammāta**; letzteres auch Grundzüge einer Lehre oder Wissenschaft; **-ographie**, f. eine Einzelbeschreibung, Besonderschrift, Beschreibung oder Abhandlung eines einzelnen besondern Gegenstandes; **-gynie**, f. Einweiberei; **-ohemēra**, pl. eintägige Krankheiten; **-ohydrāt**, n. Verbindung eines Körpers (Säure) mit Wasser im einfachen Verhältniß; **-ohydrisch**, einfach gewässert; **-okarpisch**, einfrüchtig; **-okaulisch**, einstielig; **-okephālisch**, einköpfig; **-oklinisch**, einlagerig, sind Blüthen, welche beiderlei Geschlechtstheile zugleich enthalten; **-okōlon** oder **-okolisches Gedicht**, ein gleichgliedriges, gleichversiges Gedicht, in einerlei Versart; **-okotyledōnen**, pl. Spitzkeimer, Pflanzen mit einem Samenlappen, entg. **Dikot-**; **-okotyledōnisch**, dazu gehörig, einlappig; **-okrāt**, m. Alleinherrscher, wie **Monarch**; **-okratie**, f. Alleinherrschaft, Alleinbeherrschung; **-olemma**, n. ein halber (unvollständiger) Schluß; **-olith**, m. ein einsteiniges Werk, aus einem einzigen Steine (z. B. Säule); **-olithisch**, einsteinig; **-oloculār**, gr.-lat., nur ein Fach enthaltend, einfächerig; **-olōg**, m. das Alleingespräch, Selbstgespräch; **-olōgisch**, selbstgesprächig; **-omachie**, f. Einzelgefecht, Zweikampf; **-omānen**, pl. Einfach-Rasende, in einer fixen Idee Befangene; **-omanie**, f. auf einen einzelnen Gegenstand gerichteter Wahnsinn; stete Gedankenrichtung auf einen Gegenstand, Nachhängerei, Grille, Schrulle; **-omerie**, f. Eintheiligkeit, das Bestehen aus einerlei Theilen; **-omērisch**, eintheilig; **-omēter**, m. der Einmesser, ein nur aus einem Gliede bestehender Vers; **-ometrisch**, einmaßig; **monōmisch** oder **mononōmisch**, eintheilig, eingliedrig; **-ommātisch**, einäugig; **-omorphie**, f. Eingestaltigkeit, Einförmigkeit; **monomphālisch**, am Nabel zusammengewachsen; **Mononýcha** oder **Mónycha**, pl. einhufige Thiere, Einhufer; **-opagia** oder **-opegia**, f. s. w. **Hemikranie**; **-opathie**, f. das Alleinleiden, Einzelleiden eines Körpertheils, auch des Körpers oder der Seele allein; **-opetālisch**, einblättrig, ungetheilt (von Blüthen); **-ophagie**, f. das Alleinessen, auch s. w. **-ositie**, f. einmaliges tägliches Essen; **-ophōn**, einstimmig, eintönig; **-ophthalmos**, m. ein Einäugiger; **-ophthalmisch**, einäugig; ein Auge im Einzelnen betreffend; **-ophyllisch**, bot. einblättrig; **-physiten**, morgenländische Christen, welche in Christo nur eine, nicht zwei Naturen annehmen; **-ophyten**, pl. Pflanzen, von denen man nur eine Art kennt; **-opodie**, f. die Einfüßigkeit (im Versbau), ein Einzelfuß; **-opōdisch**, einfüßig, in Einzelfüßen; **-opōl(ium)**, n. der Alleinhandel, Alleinverkauf, Zwangsverkaufrecht; **-opolisiren**, zum Monopol machen, dem freien Verkehr entziehen; **-opolist**, m. ein Alleinhändler, ausschließender Handelsberechtigter; **-opterisch**, einflüglig oder einflossig; **-optēron**, n. ein runder auf Säulen ruhender Tempel ohne Mauern; **-opyrēnisch**, einkernig; **-orchis** oder **-orchit**, m. ein Einhodiger; **-orime**, n. ein ein- oder gleichreimiges Gedicht; **-ositie** s. **-ophagie**; **-osōph**, m. einer, der sich allein weise dünkt; **-osophie**, f. die Alleinweisheit; **-ospermisch**, einsamig, nur ein Samenkorn tragend; **-ostachyisch**, mit einer einzigen Blumenähre; **-ostichisch**, einzeilig; **-ostichium** oder **-ostichon**, n. ein einzeiliger Vers, Einzelvers; **-ostōmisch**, einmäulig oder -mündig; **-ostylisch**, eingriffelig; **-osyllābum**, n. ein einsilbiges Wort, pl. **-llāba** oder **-llāben**; Einsilber; **-osyllābisch**, einsilbig; **-otheismus**, m. die Ver-

ehrung eines einzigen Gottes, Eingottglaube; **-otheist,** m. wer an nur einen Gott glaubt; **-otheistisch,** eingottgläubig; **-otōm,** min. nur nach einer Richtung spaltbar; **-otonīe,** f. die Eintönigkeit, Einförmigkeit; **-otōn(isch),** eintönig, einförmig, langweilig; **-otriglyph,** m. der Dreischlitzraum zwischen Säulen; **-otypisch,** einartig; **-overbāl,** gr.-lat., aus einem einzigen Worte bestehend; **-oxyd,** n. chem. einfache Verbindung mit Sauerstoff, wie **Oxydul; -oxyl** oder **-oxylon,** n. Einholz, ein aus nur einem Baume bereitetes Fahrzeug, Stammkahn.

mon plaisir, frz. (mongh pläsihr), mein Vergnügen, meine Lust; **mon repos** (-repoh), meine Ruhe (Benennung verschiedener Lustörter).

mons, m. lat., **mont,** frz. (mongh), **monte,** it., der Berg; **mons pietātis,** lat., **monte di pietà,** it., **mont de piété,** frz., eig. Berg der Frömmigkeit; eine milde Stiftung, bes. ein Leihhaus; **mons Venĕris,** der Venusberg, Schamhügel.

Monseigneur, m. frz. (monghßänjöhr), it. **Monsignore** (-sinjore), gnädiger Herr! **Monsieur** (mosjö), mein Herr; auch Titel des ältesten Bruders der Könige v. Frankreich.

Monsoon, engl. (monsuhn), s. **Mousson.**

Monstránz, f. (v. lat. **monstrāre,** zeigen), ein Zeigebehältniß, Prachtgehäuse der geweihten Hostie in der kathol. Kirche.

monstratīv, lat., auf dem Zeigen oder Wahrnehmen beruhend.

Monstre, frz. (monghstr'), Ungeheuer; **M.-Meeting,** eine Riesenvolksversammlung; **M.-Petition,** f. Riesenbittschrift, mit Tausenden von Unterschriften; **M.-Prozeß,** Riesenuntersuchung, gegen zahlreiche Theilnehmer; **monströs** (lat. **monstrōsus**), mißgestaltet, unförmlich, ungeheuer; **-strōsen,** pl. ungewöhnlich geformte, zerschlitzte Zierblumen, bes. Tulpen; **-strosität,** f. Mißgestaltung, Unförmlichkeit; **-strum,** n. ein Ungeheuer, Scheusal, Unhold, eine Mißgestalt, Mißgeburt.

Montagnard, m. frz. (monghtanjahr), ein Bergbewohner; einer von der Bergpartei, den äußersten Radicalen der französischen Kammer; **-tanist,** m. Berg- oder Gesteinkundiger, Bergbauverständiger; **-tanistik,** f. Bergbaukunde; **Montān-Schematismus,** Bergwerks-Staatskalender (in Oesterreich).

Montant, m. frz. (monghtangh), Betrag, Belauf, Höhe einer Summe.

Montānus, lat. m. N., Bergmann.

Montblanc, m. frz. (monghblangh), der weiße Berg (wegen seiner Schneebedeckung).

Monte s. **Mons.**

Monteros, pl. span., eig. Bergbewohner; Leibjäger Philipps II.; **Montero Mayor,** span. Oberlandjägermeister.

Monteur, m. frz. (monghtöhr), ein Zusammensetzer, Aufsteller von Maschinen.

Montgolfière, f. frz. (monghgolfjähr'), ein Luftball mit erhitzter Luft, nach den Erfindern Gebrüder **Montgolfier.**

montiren (frz. monter), kleiden, mit Dienstkleidern versehen; beritten machen, beroffen; bemannen (Schiffe); auch ein-, auf- oder zurichten, aufstellen, zusammensetzen, beschlagen; steigern, erhöhen; **Montirung** oder **Montūr,** f. Dienstkleidung, Soldatenkleid; ersteres auch Beroffung, Aufrichtung; die Kanonen eines Schiffes; scherzh. die Schale der Kartoffeln; **Montur-Depot,** n. die Rüstniederlage.

Montisten, pl. Rentner, welche ihr Geld auf unbewegliche Güter ausleihen.

Monumént, n. lat., ein Denk-, Ehren- oder Grabmal; **monumentāl,** denkmälerartig; auf große öffentliche Kunst- oder Prachtbauten (Kirchen 2c.) bezüglich, die **monumentale Bauten** genannt werden; **mon. Malerei,** Großmalerei, Ausschmückung von Prachtbauten: **Monumentomanīe,** f. lat.-gr., Denkmälersucht oder -setzsucht; **monumentum aere perennĭus,** ein Denkmal, dauernder als Erz.

Monycha, pl. gr., einhufige Thiere.

moquant, frz. (mokangh, gew. -kant), spöttisch, tadelsüchtig, höhnisch; **Moquerīe,** f. Spott- oder Tadelsucht, Höhnerei; **-queur,** m. (-köhr), ein Tadelsüchtiger, Spötter, Spottvogel; **sich moquiren,** sich aufhalten, lustig machen, spotten.

Moquette oder **Mokade,** f. ein sammetartiges Zeuch, Trippsammet; ersteres auch schmaler laufender Teppich, Treppenteppich.

Mora oder **Morra,** f. ein ital. Fingerspiel, Gerade oder Ungerade.

mora, f. lat., der Verzug, Aufschub; **in mora sein,** säumig, im Rückstande sein; **mora accipiéndi,** Säumigkeit in der Empfangnahme; **mora solvéndi,** Säumigkeit im Zahlen; Zahlungsfrist; **morae pericŭlum,** n. Gefahr des Verzugs oder Aufschubs.

Morabiten, (eig. der pl. v. **Marabut**), fromme Einsiedler in Nordafrika.

Morais, Begräbnißplätze der Südseeinsulaner.

Morāl, f. (lat. **morālis doctrīna**), die Pflichtenlehre, Tugend- oder Sittenlehre; Lebens- oder Tugendregel, welche aus einer Fabel 2c. hervorgeht; **Moralisation,** f. die sittliche Vorschrift oder Einschärfung derselben; **Moraliseur,** m. (-söhr), ein Sittenprediger; **morālisch,** sittlich, sittlich gut, tugendlich, tugendhaft; als Gegensatz zu **physisch:** geistig, auf Willen, Gewissen 2c. bezüglich oder gerichtet; **moralische Person,** eine

nur gedachte, nicht wirklich vorhandene, eine Gesellschaft, Anstalt ꝛc. mit persönlichen Rechten; **moralisiren**, versittlichen, Sittenlehren geben, sittliche Betrachtungen anstellen, den Sittenprediger machen; **Moralist**, m. ein Sittenprediger, Tugendlehrer, Sittenrichter; **Moralität**, f. die Sittlichkeit, das sittliche Verhalten; **Moralphilosophie**, f. die wissenschaftliche Sittenlehre; **Moralpolitik**, auf Sittlichkeitsgrundsätzen beruhende Staatskunst; **Moralprincip**, oberster Grundsatz der Sittenlehre.

moram purgiren, lat., jur. Verzögerung rechtfertigen, die Verzugsstrafe rechtlich ablehnen.

morándo, it., mus. zögernd, verweilend.

Moränen s. **Muränen**.

Moratorium, n. lat., (landesherrlicher) Fristbrief, Aufschubs- oder Anstandsbrief, um unwillkürliche Schuldner eine gewisse Zeit gegen ihre Gläubiger zu sichern.

morbide, frz., mal. markig, voll Leben, zart und weich; **Morbidesse**, f. frz., u. **-dezza**, it., Mürbigkeit, Weichheit, Sanftheit (der Fleischmalerei).

Morbillen, **Morbilli**, pl. lat., Hautausschläge, bes. Masern; morbilli ignĕi, Rötheln, Wiebeln; **morbillös**, maserig.

morbleu, frz. (-blö), verdammt! verwünscht! der Tausend!

Morbonia, f. lat., die Krankheitsgöttin; **morbös**, krankhaft, kränklich; **Morbosität**, f. Kränklichkeit; morbus, m. die Krankheit; m. acūtus, hitzige Krankheit; m. arcuātus s. m. regius; m. articulāris, Gelenkfluß; m. attonĭtus, Schlagfluß; m. biliōsus, Gallsucht; m. bullōsus, Blasenkrankheit; m. cardiăcus, Magenkrampf; m. cholerĭcus oder **Cholēra**, Brechruhr; m. cirrhōrum, Weichselzopf; m. caeruleus, Blausucht; m. colĭcus, Darmgicht, Leibschmerzen; m. comitiālis oder major s. w. **Epilepsie**; m. costālis, Brusthautentzündung; m. coxarĭus, coxendĭcus, auch ischiadĭcus, Hüftweh; m. cucúllus, Keuchhusten; m. dissolūtus, Ruhr; m. Ditmarsĭcus, Marschkrankheit; m. felliflŭus, Gallenruhr; m. frigĭdus, eig. kalte Krankheit, Darrsucht; m. gallĭcus, französische Krankheit; m. haemorrhoidālis, Goldaderkolik; m. herculĕus, wahrer Aussatz; m. hypochondriăcus, Milzsucht; m. hysterĭcus, Mutterplage; m. iliăcus, Darmgicht; m. indĭcus, indische Pocken, Erdbeerpocken; m. infantĭlis, Kinderkrankheit, Jammer; m. maculōsus, Fleckenkrankheit, Petechen; m. marīnus oder navigantĭum, Seekrankheit; m. mechanĭcus, mechanische, von einer Mißbildung herrührende Krankheit; m. mercuriālis, Quecksilberkrankheit; m. miliāris, Frieselkrankheit; m. mucōsus, Schleimsucht; m. nephritĭcus, Nierenkrankheit; m. niger, Schwarzsucht; m. organĭcus, organische Fehlerhaftigkeit; m. pallĭdus, Bleichsucht; m. pediculāris, Läusesucht; m. pellagrōsus s. **Pellagra**; m. porcīnus, Porzellanfieber; m. pustulōsus finnĭcus, finnische Blattern; m. regĭus, eig. königliche Krankheit, die Gelbsucht; m. saltatorĭus, Tanzsucht; m. sarmatĭcus, eig. polnische Krankheit, der Weichselzopf; m. scotĭcus, schottische Krankheit, Pocken mit Mundfäule; m. solstitiālis, Sonnenstich; m. spasmodĭcus, Krampfsucht; m. topĭcus, örtliche Krankh.; m. universālis, allgemeine Kr.; m. verminōsus, Wurmkankh.; m. vernacŭlus, Orts- oder Landeskrankh.; m. verrucōsus, Warzenkrankheit; m. vesiculāris, Blasenkrankheit; m. vulgāris, allgemeine, herrschende Krankheit.

Mordacität, f. lat., Beißigkeit, Schärfe; **Mordánt** oder **-dént**, m. eig. der Beißer; mus. der Halb- oder Pralltriller; Färb.: Farbenbeize oder Beizfarbe; **mordanciren**, (-danghßi-), Beizfarben aufdrucken.

Mordio, Zetergeschrei, Angstruf.

mordoré, frz., braunroth.

more consuēto oder solĭto, lat., in gewohnter Art, nach Herkommen; **more majōrum**, nach der Väter Weise, alterthümlich.

Morellen, pl. Kraftbissen; auch s. w. **Amarellen**.

Moreóten, pl. Griechen von der Halbinsel Morea.

moréndo oder **moriénte**, it., mus. ersterbend, hinschwindend.

Mores, lat. (pl. v. mos), die Sitten; **Jemandem mores lehren**, ihn lehren, wie man sich aufführen soll.

Moresken s. **Arabesken** und **Grotesken**; **Moresque**, f. frz. (-reske), ein Mohrentanz.

Morganatica, f. jur. die Morgengabe; **morganatische Ehe**, Ehe zur linken Hand, wenn ein Fürst ein nicht ebenbürtiges Frauenzimmer heirathet, ohne daß diese an seinem Range Theil nimmt.

Morgue, f. frz. (morgh'), eine Leichenschaustätte in Paris u. a. O.; ein finsteres, trotziges Gesicht, Amtsmiene.

Moria, f. gr., Einfalt, Blödsinn.

moribund, lat., sterbend, sterbenskrank.

moriénte s. morendo.

Morigeration, f. lat., Gehorsam, Folgeleistung.

Morin, n. chem. der Farbstoff des Gelbholzes.

Morion, n. gr., ein Theilchen; Af. das männliche Glied; auch Rauchtopas.

moriren, lat., verzögern, aufhalten.

Moritz, m. N., s. **Mauritius**.

Mormonen, eine merkwürdige Secte mit communistischen Einrichtungen im Westen der Vereinsstaaten von Nordamerika.

mormorando, -revōle oder -rōso, it., muſ. murmelnd.
morne, frz. (morn), düſter, finſter, traurig, trübſinnig.
Mornell, m. ein Vogel, der Regenpfeifer, Poſſenreißer.
Morocomium, n. gr., ein Irren- od. Narrenhaus.
morös (lat. morōsus), mürriſch, grämlich, verdrießlich; **Moroſität**, f. Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, üble Laune.
Morōſis, f. gr., Af. Dummheit, Stumpfſinn; -ſophīe, f. eine Art düſterer Narrheit.
morōsus debītor ſ. debītor.
Moroxit, m. blauer Spargelſtein.
Morphäa oder -phēa, f. gr., Af. ein Hautfleck, Ausſatz- oder Mehlfleck.
Morphe, f. gr., die Geſtalt; **Morpheus** (2ſlb.), eig. der Bildner; der Schlummer- oder Traumgott; **Morphimetrīe**, f. Geſtaltmeſſung.
Morphin oder **Morphium**, n. ein Hauptbeſtandtheil des Opiums; letzteres auch ein Schlafpulver.
Morphographīe, f. gr., Beſchreibung der Naturkörper nach ihren Formen; -phologīe, f. Bildungs- oder Geſtaltlehre der Naturkörper; -logiſch, die Geſtalt betreffend, Geſtaltungs-; -phonomīe oder -photheorīe, f. Geſetzlehre der Formenbildung; -phōſis oder -phōſe, f. Geſtaltung, Bildung, Bau; -photomīe, f. allgemeine Zergliederungslehre.
Morpiōnen, pl. frz., Filzläuſe; uneig. kleine unverſchämte Buben.
mors civīlis, lat., jur. bürgerlicher Tod, Ausſchließung von allen bürgerlichen Rechten; m. appārens oder spurĭa, Scheintod; m. vēra, der wirkliche Tod.
Morſellen, pl. (lat. morsūli), Gewürz-Zuckerbisſchen, Würztäfelchen.
morsus diabŏli, lat., Teufelsabbiß, eine Pflanze; m. stomăchi, Af. Magenſchmerz.
Mort, m. frz. (mohr), eig. ein Todter; im l'Hombre der vierte, pauſirende Spieler; Strohmann im Whiſt.
Mortadellen, pl. it., Fleiſch- oder Mettwürſte.
mortāl, lat., ſterblich, tödtlich; **Mortalität**, f. die Sterblichkeit; Todtenzahl; **Mortalitäts-Tabellen**, Sterbeliſten, beſ. Sterblichkeitstafeln, welche zeigen, wie viel von einer gegebenen Menſchenzahl im Durchſchnitt jährlich ſterben.
Mortelet, m. frz., ein kleiner Bombenmörſer, Gebirgsmörſer; **Mortier**, m. (-tjeh), ein Mörſer, Bombenmörſer; **Mortier-Stuhl**, der Mörſerblock.
Mortification, f. lat., eig. Tödtung; Tilgung, Vernichtung, Ungültigkeitserklärung, z. B. einer Schuldforderung; gerichtliche Todeserklärung; Zerknirſchung, Kaſteiung; Kränkung, Demüthigung, Aerger; Mürbemachen, z. B. des Fleiſches durch Aushängen; Af. Brandjauche; -ficatıons-Schein, Tilgungsſchein, wodurch eine verlorene Urkunde für ungültig erklärt wird; -ficiren, ertödten, für todt erklären; dämpfen, kaſteien; kränken, wehe thun; aufheben, vernichten, tilgen; (Fleiſch) mürbe machen.
Mortisdonation ſ. donatio mortis causa.
Mortoden, pl. frz., falſche Perlen (beſ. zum Handel mit den Negern).
Mortuarium, n. lat., Sterbefall, Heimfall an die todte Hand (manus mortŭa), auch die todte Hand ſelbſt, d. h. unveräußerliches Kirchen- oder Stiftseigenthum, das für den Staat und Verkehr gleichſam todt iſt; Verzeichniß veralteter Wörter; **Mortŭa**, f. die Geſtorbene, Todte; **Mortŭus**, m. der Todte.
Morum, n. gr., Af. Maulbeere, Maulbeergeſchwulſt, Muttermaal; **Morus**, f. der Maulbeerbaum.
morvös, frz., rotzig, faulig.
Moſaik, f., **moſaiſche** oder **muſiviſche Arbeit**, Stiftmalerei, eingelegte Bildnerei oder Arbeit (aus verſchiedenfarbigen Glas-, Holz- oder Steinſtiftchen zuſammengeſetzt).
Moſaismus, m. Moſeslehre, moſaiſche Religionslehre; **moſaiſch**, von Moſes herſtammend, jüdiſch.
Moſaiſt, m. ein Stiftmaler, Muſivarbeiter.
Moſchee oder **Moskee**, f. eig. **Mesdſchid**, eine türkiſche Kirche, Muhamedstempel.
Moſcholatrīe, f. gr., die Anbetung des goldenen Kalbes.
Moſchus, ſ. w. **Biſam**; moschus artificiālis, künſtlicher Biſam (aus Bernſteinöl mittelſt Salpeterſäure).
Moscovade, f. (frz. moscouade, eig. indiſch **Moskebat**), Puder- od. Rohzucker, Sandzucker.
Moſes, hebr. m. N., der aus dem Waſſer Gerettete.
Moskiten oder **Mosquītos** (-ghitos), Beißfliegen, Stechfliegen in heißen Ländern; -quitéro, m. ein Bettvorhang gegen dieſelben.
Moskoff oder **Moskowiter**, eig. Moskauer; der Ruſſe überhaupt (im mehr unfreundlichen Sinne).
Moslemin (pl. v. **Moslem**), Rechtgläubige, Muſelmänner.
mosso, it., muſ. bewegt, etwas lebhafter.
Motacillen, pl. lat., Sangvögel, ein zahlreiches Vogelgeſchlecht, wozu Nachtigall, Grasmücke ꝛc. gehören.
Motacismus ſ. **Metacismus**.
Motette, f. (it. motetto, m. v. motto, das Wort), ein Spruchgeſang, mehrſtimmiger Singſatz ohne Begleitung, aus einem bibliſchen Spruche beſtehend.
Moteur ſ. **Motor**.
Motilität, f. nlat., die Bewegungsfähigkeit.

Motion, f. lat., Bewegung, Leibesbewegung; Anregung, Antrag, Gesetzvorschlag; gram. Abwandlung der Haupt- und Beiwörter nach dem Geschlecht; **Motionnaire**, m. frz. (moßjonnähr), ein Vorschlagmacher, Antragsteller; **Motiuncŭla**, f. lat., eine kleine Bewegung.

Motiv, n. neulat., Beweggrund, Ursache; Antrieb, Reiz, Sporn; mus. Thema, Grundgedanke; überh. wirkendes Kunstmittel; **motiviren**, begründen, mit Gründen belegen; folgerichtig entwickeln; **motivirte Tagesordnung**, in Kammern das Fallenlassen eines Gegenstandes unter Niederlegung der Gründe ins Protokoll.

Moto, n. it., Bewegung, **Tempo**; moto precedente s. l'istesso tempo; **Mōtor**, m. (pl. -**tōren**), ein Beweger, Bewegungs- oder Kraftquelle; Kraftmaschine; Anstifter, Urheber; **motōrisch**, Bewegung hervorbringend oder vermittelnd.

Motōsis, f. gr., Af. die Wundzaserauflegung.

Motto, n. it., ein Denk- oder Sinnspruch, sinnreiche Ueberschrift.

motu proprĭo, lat., aus eigener Bewegung, auf eigenen Antrieb; auch als Hauptw. eine freiwillig erlassene Verfügung ꝛc.; **motus**, m. die Bewegung; **m. peristaltĭcus**, die wurmförmige Bewegung der Gedärme; **motus convulsīvi**, pl. Zuckungen, Schüttel- oder Wechselkrämpfe.

Mouchard, m. frz. (muschahr), eig. Fliegenschnapper; ein Kundschafter, Aufpasser, Polizeispion.

Mouches, pl. frz. (muhsch, gew. **Muschen**), eig. Fliegen; Schönfleckchen oder -pflästerchen; Tüpfelchen auf Zeugen ꝛc.; **m. volantes**, pl. (-wolanght'), Af. das Mückenoder Flockensehen vor den Augen; **mouchetiren**, mit schwarzen Flecken besprengen oder versehen, tupfen, sprenkeln.

Mouchette, f. frz. (musch-), Bauk. Kranzleiste, Mauerleiste.

Mouchettes, pl. frz. (-muschett'), die Lichtputze.

Mouchoir, frz. (muschoar), ein Schnupftuch, auch ordinäres Halstuch.

Moufette s. **Mofette**.

Mouflon, frz. (muflongh), Muffelthier, wildes oder Steinschaf.

Mouille-Bouche, f. frz. (mulj' busch'), Wasserbirn, Wässerling; **mouilliren** (mulji-), naß machen, benetzen; schleifen in der Aussprache (z. B. **ill** wie **ilj**).

Moulinage, f., frz. m. (mulinahsch'), die Seidenzwirnung und die dazu erforderlichen Geräthschaften; **mouliniren**, Seide zwirnen.

Moulinet, n. frz. (mulineh), ein Drehkreuz (im Tanze); Drehhaspel; das Radschlagen mit dem Degen ꝛc.

mouliren, frz. (mul-), in Formen gießen, abgießen; **Moulure**, f. (mulühr'), Sims, Sims- oder Leistenwerk.

Mousquete, **Mousqueton**, s. **Musk-**; **Mousquetaire** (musketähr), ein Musketier, bes. die altfranzösische Leibwache und ihre malerische Tracht; **M.-Kragen**, ein gezackter Ueberschlagkragen.

Mousse, m. frz. (muss'), ein Schiffsjunge.

Mousseline s. **Musselin**; **mousseline de laine**, (musselin' de lähn), Wollmusselin; **Mousselinettes**, pl. nachgeahmte leichtere musselinartige Gewebe.

mousse s. **mousseux**.

Mousseron, m. frz. (muss'rongh), der Moosschwamm, ein eßbarer Pilz.

moussiren, frz. (muss-), schäumen, gäschten, brausen; **mousseux** (mussöh), schäumend; als Hptw. schäumender Wein.

Mousson, frz. (mussongh, malaisch **Mussin**, Jahreszeit), regelmäßig wehende Winde in den indischen Meeren, vgl. **Passatwind**.

Moustache, f. frz. (mustasch), ein Schnurroder Knebelbart.

Moustique, -**stiquaire** (mustihk, -stikähr), s. w. **Mosquito**, **Mosquitero**.

Moutarde, f. frz. (mutard'), eingemachter Senf, Mostrich; **m. de truffes** (-trüff), Trüffelmostrich; **(de la) moutarde après dîner** (-aprä dineh), Senf nach der Mahlzeit, sprw. für etwas zu spät Kommendes; **Moutardier**, m. (-djeh), Senfnäpfchen, Senfkännchen.

Mouvement, n. frz. (muw'mangh), Bewegung, Unruhe; Aufruhr, Aufstand; das Vorwärtsschreiten; mus. s. w. **Tempo**; Räderwerk einer Uhr.

Mōvens, n. lat. (v. **movēre**, bewegen), ein Hilfs- oder Bewegmittel; **Moventien**, pl. bewegliche oder sich selbst bewegende Güter (z. B. Vieh), versch. **Mobilien**.

Movimento, m. it., mus. Bewegung, Zeitmaß, Tact.

moviren, lat., bewegen; Wörter geschlechtlich verändern; **sich moviren**, sich regen, in Bewegung setzen, unruhig werden, mausig oder unnütz machen.

Moxa, f. lat., chinesische Beifußwolle; ein daraus oder aus Schwamm ꝛc. verfertigtes Zäpfchen, mit welchem man Wunden in die Haut brennt (gegen Gicht ꝛc.); **Moxibustion**, f. das Brennen mit der Moxa.

Moyens, pl. frz. (moajängh), Mittel und Wege, Hilfsmittel.

Mozaräber, von Mauren abstammende Christen in Spanien.

Mozetta, f. it., der Purpurkragen der Päpste und Bischöfe.

mucāgo, **mucilāgo**, f., **mucus**, m. lat., Schleim, schleimiges Heilmittel; **mucilāgo gummi arabĭci**, Gummischleim; **Mucāte**,

pl. schleimsaure Salze; **mucilaginös** und **mucös**, schleimig.
Mucilie, f., it. mucilĭa, ein Felleisen.
mucivōrisch, neulat., von Schleim lebend; **mucös**, schleimig; **-cosität**, f. Schleimigkeit, Schleim.
mucronirt, neulat., mit einer Spitze versehen, scharf gespitzt.
muculent, lat., schleimig, rotzig; **-lenz**, f. Schleimigkeit; **Mucus**, m. Schleim.
Muderis, pl. türk. Religions- und Gesetzlehrer, Stiftsvorsteher; **Mudir**, ein Districtshauptmann; n. A. Kreissteuereinnehmer.
Muezzin, türk., ein Rufer, Gebetverkündiger auf den Thürmen.
Muffetten, kfm. Stinkthierfelle.
Mufti, arab. (eig. Begutachter, Entscheider), ein berathender Rechtskundiger, eine Art zweite Instanz bei den Türken.
Muhamedanismus oder **-medismus**, m. Muhameds Religion, der Türkenglaube.
Muid, m. frz., ein Maß, Faß, Tonne.
Mulatten, pl. (v. lat. **mulus**, Maulthier), Mischlinge von weißen und schwarzen Eltern.
Mulcĭber, m. lat., Metallerweicher (ein Beiname des Vulkan).
mulcta, f. lat., jur. eine Geldstrafe; **m. poenitentĭae**, Reugeld, Reukauf; **m. stuprōrum**, Geldstrafe der Hurerei; **mulctiren**, Geldstrafe auflegen.
Mule, engl. (mjuhl), oder **Mule-Jenny**, eine Spinnmaschine mit Spindeln und Wagen; **Mule-Twist**, engl. (baumwollenes) Maschinengarn.
Muliēbrĭa, pl. lat., Weiblichkeiten, weibliche Dinge; Af. die monatliche Reinigung.
Mull, m. ein feines Baumwollenzeuch.
Mulomedicin, f. neulat., die Thierheilkunde.
multa, pl. lat., Vieles, Vielerlei; **multangulār**, vieleckig; **multicapsulār**, vielkapselig; **-caulisch**, vielstengelig; **-fĭd**, vielfach gespalten; **-flōrisch**, vielblumig; **-form**, vielgestaltig; **-genĕrisch**, vielartig; **-laterāl**, vielseitig; **-lobisch**, viellappig; **-loculār**, vielfächerig; **multinōmisch**, lat.-gr., viel-theilig; **multipārisch**, vielgebärend; **-partit**, vielgetheilt; **-plex**, vielfach; **Multiplicánd(us)**, m. die zu vermehrende oder Vervielfältigungszahl; **-plicātor**, m. der Mehrer, die vervielfältigende Zahl; auch ein Instrument zur Messung der kleinsten Mengen des Galvanismus (elektro-magnetischer M.); **-plication**, f. die Vervielfältigung, Zahlenmehrung; **-plications-Kreis**, ein zur Höhenmessung dienendes Instrument; **-plicativ**, vervielfältigend, Vervielfältigung bewirkend oder ausdrückend; **-pliciren** (lat. **-plicāre**), vermehren, vervielfältigen; **-plicität**, f. die Vielfältigkeit, Vielfachheit, Menge; **Multĭplum**, n. eine vervielte Zahl, die eine andere mehrmals enthält, überh. etwas Vervielfachtes; **multipotént**, vielvermögend; **multivalvisch**, vielschalig; **Multivalven**, vielschalige Muscheln; **multum**, viel, Vieles.
Mulus, m. lat., ein Maulthier; scherzh. ein abgegangener Gymnasiast, der die Universität noch nicht bezogen hat.
Mumie, f. (v. arab. **mum**, Wachs), eine Dörrleiche, Balsam- oder Dauerleiche (im alten Aegypten); **Mumification**, f. die Mumienbildung; Verknöcherung der Leibesfrucht; **mumificiren**, Mumien bilden, zur Mumie machen.
mundān, lat., weltlich, zur Welt gehörig; **Mundanismus**, m. neulat., Weltsinn, irdischer Sinn.
Mundicīna und **Mundificántia** oder **-ficativa**, pl. lat., Af. reinigende oder Reinigungsmittel.
mundiren, lat., reinigen, säubern, bes. ins Reine schreiben, sauber abschreiben; **Mundum**, n. die saubere Abschrift, Reinschrift.
Mundium, n. ein Schutzverhältniß, Schutzherrlichkeit, Vormundschaft.
mundus, m. lat., die Welt; **m. nouměnon**, lat.-gr., die Vernunftwelt; **m. phaenoměnon**, die Erscheinungswelt; **m. vult decĭpi**, sprw. die Welt will betrogen sein (ergo decipiātur, so werde sie betrogen).
Muneration, f. lat., die Schenkung; **-rātor**, m. der Schenkgeber.
Mungo s. w. **Ichneumon.**
municipāl, lat., stadtobrigkeitlich, städtisch; **Municipal-Beamte**, Stadtbeamte, Gemeindevorsteher, Rathspersonen; **-palität**, f. Gemeinderath, Stadtrath, Stadtobrigkeit; **-palisiren**, städtische Verfassung geben; **Municipium**, n., pl. **-cipien**, eine altrömische Freistadt, Landstadt mit dem römischen Bürgerrechte.
munificént, lat., freigebig, großmüthig; **-cénz**, f. Freigebigkeit, Milde, Großmuth.
Muniment(um), n. lat., jur. ein Beweis- oder Stützgrund.
muniren, lat., versehen, versorgen, bes. mit Kriegsbedarf, ausrüsten; **Munition**, f. Kriegsvorrath, Kriegs- oder Schießbedarf.
murāl, lat., zur Mauer gehörig, Mauer-; **Murales**, Mauerpflanzen.
Muräne, f. lat., ein Meeraal; auch eine Lachsart.
Murainen oder **Moränen**, pl. Gletscherdämme, das Geröll, welches die Gletscher schieben oder tragen.
Murexīd, n. chem. durch Salpetersäure umgewandelte Harnsäure, ein purpurrother Farbstoff (v. **murex**, Purpurschnecke).
Muriāte, pl. chem. salzsaure Salze; **Muriatĭcum** (nämlich acĭdum), Salzsäure, Chlorwasserstoff; **muriātisch**, salzsauer.

Muricit, m. eine versteinerte Stachelschnecke.
Murki, n. ein Murmelstück, veraltetes Tonstück fürs Clavier; **M.-Bässe**, Murmelbässe.
Murmur, lat., s. **Vorborygmus; Murmuration**, f. die Verlautung, das gerüchtliche Lautbarwerden.
Musagēt, m. gr., eig. Musenführer, Freund und Gönner der Musen, der Wissenschaften und Künste; ein Beiname des Apollo.
Müsc, m. frz. für **Moschus; Müscadin**, m. (-dängh), ein Bisamdüfter, süßes Herrchen, Stutzer; **Muscari**, die Muskat-Hyacinthe.
Muscardine, f. Mäusekrankheit oder Pelz der Seidenwürmer.
Musci, pl. lat., Moose; **Muscologīe**, f. lat.-gr., die Mooskunde; **muscōs**, moosig, voll Moos; **Muscōsen**, die Moosarten.
Muschiks, pl. die Leibeigenen in Rußland.
Muschir, ein türkischer Feldherr, Obergeneral.
muscivōrisch, neulat., fliegenfressend.
musculār, lat., die Muskeln oder einen Muskel betreffend; **Muscularität**, f. Muskelkraft, Muskelthätigkeit; **Muscularsystem**, das Muskelgebäude, die Muskeln im Zusammenhange; **Musculatur**, f. mal. der Muskelbau, Umrisse der Muskeln.
Musculiten, pl. eine Art versteinerter Klaffmuscheln. [**Muskel.**
musculös, lat., muskelig. muskelstark, vergl.
Muscus, m. lat., Bisam, Moschus; auch Moos; **muscus arborĕus**, Baummoos, bes. Eichenflechte; **m. canīnus**, Hundsmoos, Hundeflechte; **m. corallīnus**, Korallenmoos.
Muse, f., pl. **Musen**, gr. myth., Kunstgöttinnen, die 9 Schutzgöttinnen der Künste und Wissenschaften, näml. **Klio**, der Ruhm (für die Geschichte), **Kalliōpe**, die Schönredende (für das Heldengedicht), **Melpomēne**, die Gernsingende (für das Trauerspiel), **Thalīa**, die Fröhliche (für das Lustspiel), **Erāto**, die Liebliche (für Tanz und Musik, bes. für Liebesgesänge), **Euterpe**, die Ergötzende (für das Flötenspiel), **Terpsichore**, die Tanzliebende (für Cither und Tanz), **Polyhymnia**, die Gesangreiche (für Gesang und Beredtsamkeit), **Urania**, die Himmlische (für die Sternkunde), uneig. die schönen Künste und Wissenschaften, bes. die Dichtkunst; **Musen-Almanach**, eine Jahrsammlung von Gedichten; **Musensitz**, Pflegstätte der Dichtkunst; Hochschule; **Musensohn**, Dichter, Student.
Museographīe, f. gr., die Beschreibung von Kunstkammern und deren Seltenheiten; **Musēum**, n. eig. Musentempel; ein den Künsten und Wissenschaften gewidmeter Ort (auch Buch, Zeitschrift), Studirstube, besond. Bücher-, Natur- oder Kunstsammlung.
Müsette, f. frz., Dudelsack, Sackpfeife; auch ein Leierstück.
Musik, f. (gr. μουσική, eig. die **musische** Kunst, Ton-, Dicht- und Redekunst, im Gegensatz zur **bildenden** Kunst), Tonkunst, Tonwissenschaft; Tonspiel, Tonstück; **musiciren**, tonspielen, spielen; **Musikus** oder **Musiker**, m. ein Tonkünstler; **musikālisch**, tonkünstlerisch, tonkundig, tonkunstfähig; wohltönend; **-kalien**, pl. Musikschriften oder -blätter, Notenhefte; **-kalische Instrumente**, Tonwerkzeuge; **-kánt**, m. ein Spielmann, gemeiner Tonkünstler; **Musik-Director**, m. ein Tonspielführer; **Musik-drama**, n. eig. s. w. **Oper**; in neuester Zeit die bes. von Rich. Wagner angestrebte freiere Entwickelungsform, die ein vollständiges Durchdringen oder Einssein des musikalischen und des dramatischen Elements zur Aufgabe nimmt; **Musikomān**, m. ein Musikwüthiger, Musiknarr; **-manīe**, f. Musikleidenschaft.
musirt, durch **Mosaik** (s. d.) verziert; überh. verziert, z. B. Buchdruckerschriften; **mus. Schnitt** an Büchern, Goldschnitt durch Stempeldruck verziert; **musīvisch**, aus Mosaik bestehend; zusammengestückelt; **Musiv-Gold**, unechtes Muschelgold, doppelt Schwefelzinn; **M.-Silber**, Muschelsilber, aus Zinn, Wismuth und Quecksilber.
musisch s. **Musik.**
Muskel, m. (lat. **muscŭlus**, eig. Mäuschen), pl. **Muskeln**, die Fleischmäuse, Fleischmassen oder Fleischlagen des thierischen Körpers.
Muskēte, f. (frz. **mousquet**), die Soldatenflinte; **-ketier**, m. ein Flintenträger, Flintner; **-keton**, n. (-tongh), Stutzrohr, Stutzen, Halbflinte.
Musodōron, n. gr., ein Musengeschenk; **Musolepsīe**, f. Reimwuth; **Musomanīe**, f. leidenschaftliche Kunstliebe, bes. Musikwuth.
müsquiren, frz. (-kiren), mit Bisamgeruch schwängern, bebisamen.
Musselin, m. Nesseltuch (nach der türkischen Stadt Mosul).
mussiren s. **moussiren.**
Mussirung, die bunte Verzierung der Rückseite der Spielkarten; **Mussiv-Form**, die hölzerne Druckform dazu; vgl. **musirt.**
Mustangs, halbwilde Pferde in den nordamerikanischen Prairien.
Musurgīe, f. gr., die Kunst des Tonwechsels (der Consonanzen und Dissonanzen).
Muta, f. lat., ein starrer oder stummer Consonant (k, p, t); **pl. -tae; Mutacismus**, m. Schwierigkeit bei Aussprache der Lippenbuchstaben.
mutabel, lat., veränderlich, wandelbar; **-tabilität**, f. Veränderlichkeit, Wandelbarkeit;

-**tation**, f. die Veränderung, Verwechselung; **mutātis mutándis**, mit Abänderung des Abzuändernden, oder mit den nöthigen Abänderungen; **Mutātor**, m. ein Werkzeug zur Umkehrung eines elektrischen Stroms.
Mutilation, f. lat., die Verstümmelung; -**liren**, verstümmeln.
Mutinerīe, f. frz. (müt-), Meuterei, besond. unter Soldaten.
mutiren (lat. -tāre), verändern, vertauschen, wechseln, bes. vom Wechsel der Knabenstimme; Hptw. **Mutation**.
Mutschierung, f. (v. altd. **muten**, wechseln, und **scheren**, schneiden, theilen), jur. die Theilung des Besitzes und Genusses von Stammgütern mit Vorbehalt einer Eigenthumsgemeinschaft; abwechselnde Regierung über ein Land, das nicht getheilt werden kann.
Muttonchops, pl. engl. (mött'nschops), geröstete Hammelrippchen.
Mutualist, m. neulat., ein Actionär bei gegenseitigen Versicherungsanstalten; **Mutualität**, f. ein gegenseitiges od. Wechselverhältniß; **Mutuarius**, m. lat., jur. ein Darleiher, Gläubiger, vgl. **Mutuum**; **mutuéll**, gegen- oder wechselseitig, wechselnd; **Mutuellisten**, pl. verbündete Meister und Gesellen, Werkstättenvorsteher.
Mutūlus, m. lat., Bauk. ein Kragstein, Dielen- oder Sparrenkopf.
Mutūum, n. lat., Darlehn, Geldschuld; Darlehnskontrakt; **mutūum adjutorīum**, gegenseitige Hilfe, Wechselhilfe; **m. palliātum**, ein verschleiertes Darlehn; **mutūus consensus**, m. gegenseitige Einwilligung oder Zustimmung.
Myacīten, pl. s. **Musculīten**.
Myasthenīe, f. gr., Ak. Muskelschwäche.
Myce, **Mykīs**, f. auch **Mychmus**, m. gr., das Brüllen.
Mycetogenēse, f. gr., Entstehung der Pilze; -**tographīe**, f. gr., Beschreibung der Pilze; -**tologīe**, f. Lehre von den Pilzen und Schwämmen; -**tophāg**, m. ein Pilzesser.
Mydēsis, f. gr., Ak. Fäulniß durch Schleim oder andere Feuchtigkeit; Eiterausschwitzung aus der innern Augenfläche; **Mydon**, m. ein fauler Fleischauswuchs.
Mydriăsis, f. gr., Ak. krankhafte Erweiterung des Augensterns; **mydriātisch**, daran leidend; dieselbe bewirkend; -**aticum**, n. ein solches Mittel.
Myelapoplexīe, f. gr., Rückenmarklähmung; -**latrophīe** s. w. -**lophthisis**; -**litis**, f. Rückenmarks-Entzündung; -**lomalakīe**, f. Rückenmarkserweichung; -**lomeningitis**, f. Rückenmarkshaut-Entzündung; -**lophthisis**, f. Markschwindsucht, Rückendarre; -**lospongus**, m. Markschwamm.
Myenergīe, f. gr., Ak. Muskelkraft.
Myiocephălon, n. gr., Ak. Mückenkopf, ein Vorfall der Regenbogenhaut durch ein Hornhautgeschwür; **Myiodeopsīe** oder **Myiopīe**, das (krankhafte) Mückensehen, Augenschwirren; **Myiolōg**, m. Kenner der fliegenartigen Insecten; -**logīe**, f. die Fliegen- oder Mückenkunde; **myiotisch**, fliegenartig.
Myiten s. **Musculīten**.
Myītis, f. gr., Ak. Muskelentzündung.
Myket- s. **Mycet**-.
Mykologīe s. **Myiologīe**.
Mykophthalmīe, f. gr., Ak. eine schwammige Augenentzündung. [Fleischgewächs.
Mykōsis, f. gr., Schleimpolyp, schwammiges
Myktēres, pl. gr., die Nasenlöcher; -**terysmus**, m. Nasenrümpfen, Verhöhnen; -**terophonīe**, f. die Nasenstimme, das Näseln.
Mylady, engl. (-lehdi), meine gnädige Frau oder Fräulein.
Myloglosse, f. gr., Ak. Zungenmuskel.
mylohyoīdisch, gr., zum Kinnbacken gehörig.
Mylolitīe, f. gr., Ak. Bauchmuskelschmerz.
Mylon, n. gr., Ak. ein traubenkernähnliches Augengewächs.
mylopharyngisch, gr., Ak. zum Kiefer und Schlunde gehörig.
Mylord, engl., gnädiger Herr.
Mynheer, holl., mein Herr, scherzh. Benennung der Holländer.
Myobatrachomachīe s. **Batrachomyom**.
Myocephalitis, f. gr., Ak. Kopfmuskel-Entzündung.
Myocōlialgīe, f. gr., Ak. Bauchmuskelschmerz; -**cōlitis**, f. Bauchmuskelentzündung.
Myodeskopsīe s. **Myiodeopsīe**. [messer.
Myodynamomēter, n. gr., ein Muskelkraft-
Myodynīe, f. gr., Ak. Muskelschmerz, Rheumatismus; **Myogaster**, m. der Muskelbauch, das dickere Mittelstück eines Muskels; **Myographīe**, f. Ak. Muskelbeschreibung; -**logīe**, f. die Muskellehre oder -kunde; -**logisch**, dieselbe betreffend; -**mantīe**, f. die Wahrsagung nach Mäusen oder durch Mäuse; -**narkōsis**, f. Stumpfheit, Trägheit der Muskeln; -**palmus**, m. Sehnenhüpfen; -**pathīe**, f. Muskelleiden, Muskelkrankheit.
Myopīe, f. oder -**pismus**, m. gr., die Kurzsichtigkeit (eig. Mausichtigkeit, von μῦς, Maus); **myōpisch**, kurzsichtig; **Myops**, m. ein Kurzsichtiger; **Myopodiorthotikon**, n. Vorrichtung (Lesepult) zur Abgewöhnung der Kurzsichtigkeit.
Myopolyplasiăsmus, m. gr., Ak. Muskelverflechtung, vielfache Muskelverbindung; **Myorrhexis**, f. Muskel- oder Sehnenzerreißung; **Myoskolioparatopīe**, f. Muskelverrenkung.
Myōsis, f. gr., Ak. Verengerung des Augensterns.
Myosītis, f. gr., Ak. Muskelentzündung.

Myosōtis, f. gr., bot. Mausöhrlein, Vergißmeinnicht.
Myotilitie, f. gr., Af. Muskelzuckung; **-tomie**, f. Muskelzerlegung, Kunst Muskeln zu präpariren; auch s. w. **Tenontotomie.**
Myriāde, f. gr., ein Zehntausend; jede unzählige Menge, Unzahl; **Myriagramme**, gr.-frz., 10,000 Grammes; **-akanthisch**, mit sehr vielen Dornen; **-alitre**, 10,000 Litres; **-amètre**, 10,000 Metres; **-are**, 10,000 Ares; **-astère**, 10,000 Steres.
Myrica oder **Myrike**, f. bot. der Wachsbaum, Wachs- oder Kerzenbeerstrauch; **Myricin**, n. ein Bestandtheil des Wachses.
Myringa oder **Myrinx**, f. gr., das Trommelfell im Ohr.
myriomorphisch, gr., vielgestaltig; **Myriomorphoskōp** s. **Kaleidoskop.**
myrionymisch, gr., tausendnamig; **myriophyllisch**, tausendblättrig; **-phyllum** s. **Millefolium**; **-pōden**, pl. Tausendfüßler.
Myriorāma, n. gr., ein Landschaftsumbildner, Ansichtenbaukasten.
myriothēkisch, gr., tausendfächerig.
Myrisma, n. gr., eine Salbe; **-rismus**, m. das Einsalben, Einschmieren.
Myrmecia, f. gr., Af. Ameisenwarzen; **-mecismus**, m. und **-meciōsis**, f. Kriebelkrankheit, Ameisenlaufen, Jucken; **-mekophāgen**, pl. Ameisenesser; **-mekophilen**, Liebhaber der Insectenkunde; **Myrmidōnen**, Völkerschaaren, nach einem fabelhaften Volke des Alterthums.
Myrobalānen, pl. verschiedene trockene pflaumenähnliche Früchte aus Ostindien, zu Confect und zum Arzneigebrauch.
Myrolōgen, pl. gr., Balsamkenner od.-bereiter.
Myroma s. **Myrisma**; **Myrōsis** s. **Myrismus.**
Myropōla, m. gr., ein Balsamkrämer oder -händler; **-rotheka**, f. eine Salbenbüchse; **-rothecium**, n. ein Balsambüchschen.
Myrrha, Myrrhen, ein wohlriechendes und heilsames morgenländ. Harz.
Myrsa, ein Tatarfürst oder Feldherr; vgl. **Mirza.**
Myrtaceen, pl. die Familie der myrtenähnlichen Pflanzen; **myrtiform**, myrtenblattförmig.
Mystagōg, m. gr., ein Geheimnißzeiger, Einführer in Geheimnisse; Geheimnißkrämer; **-gogie**, f. Einweihung, Einführung; **Mysterien**, pl. Geheimnisse, Geheimlehren; Geheimnißkrämereien; eine Art geistl. Schauspiele im Mittelalter; **Mysteriokopsie**, f. Geheimnißkrämerei; **mysteriös**, geheimnißvoll, räthselhaft, schwer verständlich; **-riosität**, f. das Geheimnißvolle, Räthselhafte; die Geheimthuerei; **-riosophie**, f. Geheimnißkunde; **Mysterium**, n. (frz. **Mystère**), das Geheimniß; **Mysticismus**, m. Geheimglaube, Hang zum Wunderglauben, Gefühlsschwindel; das religiöse Streben, mit Gott vorzugsweise in unmittelbare Gemeinschaft zu treten; im unedlern Sinne scheinheilige Frömmelei, Muckerthum; **-stification**, f. die Schrauberei, Fopperei, das Narren; **-ficiren**, narren, foppen, zum Besten haben, Jemandem eine Nase drehen oder aufbinden; **Mystik**, f. die Geheimlehre; in der Religion das Streben nach dem Geheimnißvollen, Dunkeln, durch bloße Phantasie, ohne Hilfe der Vernunft, auch Untersuchung des geheimen Sinnes der heil. Schrift; **Mystiker**, m. ein Geheimfreund, Geheimler, Geheimnißkrämer, Weihemann; Blindgläubiger; **mystisch**, geheim, geheimsinnig, übersinnlich, dunkel, verborgen, dem Mysticismus gemäß, anhängend ꝛc.
Mytacismus, m. gr., das Emmen, die fehlerhafte Häufung des M.
Mythe, f., eig. **Mythos**, m. gr., Sage, Dichtung, Götter- oder Heldensage des Alterthums; **mythificiren**, gr.-lat., als Sage darstellen oder behandeln; **mythisch**, sagenhaft, fabelhaft, erdichtet; **Mythographie**, f. Mythen- oder Sagenbearbeitung oder -Aufzeichnung; **-thológ**, m. ein Sagen- oder Fabelkenner, Kenner der heidnischen Gottheiten; **-logie**, f. die Götterlehre, Sagenkunde, Fabelgeschichte; **-logisch**, sagenkundig; die Götterlehre betreffend; **-logisiren**, fabeln, fabel- oder sagenhaft behandeln oder deuten; **-logismus**, m. mythologische Deutung; **Mythopöie**, f. Fabel- oder Sagendichtung, dichterische Behandlung der Sagen; **Mythotheologie**, f. Verknüpfung oder Verschmelzung der Sagenlehre mit der Gotteslehre; **Mythus** s. w. **Mythe.**
Mytuliten, pl. (v. lat. **mytilus**, Muschel), versteinerte Miesmuscheln.
myurisch, gr., mit einem oder wie ein Mäuseschwanz; **myurischer Puls**, dünner, fadenförmiger Puls.
myxae, pl. lat., schwarze Brustbeeren.
myxōdes, gr., Af. schleimartig; **Myxorrhöe**, f. Schleimfluß; **-xosarkōma**, n. ein schleimiges Fleischgewächs, Fleischpolyp.

N.

N als altröm. Zahlbuchstabe 90; als Abkürzung für **Numĕro**, **Nomen**, **Nominatīvus**, **Neutrum**, s. d.; N, chem. **Nitrogēn**, Stickstoff; n., kfm. netto; Na, **Natrium**; N. B. oder NB., nota bene, lat., merk wohl, wohl zu merken; N. C., nuōvo oder nostro conto, it., neue oder unsere Rechnung; N. D., Notre Dame, frz., unsere liebe Frau; Nomen Domĭni, lat., der Name des Herrn; Nem. con., nemĭne contradicénte, lat., ohne Jemandes Widerspruch; Nep., Nepos, lat., der Enkel; Ni, chem. **Nickel**; N. L., non liquet, s. d.; N. M., nova monēta, lat., neue Münze; N. N., nomen nescĭo, lat., ich weiß den Namen nicht, unbekannten Namens; oder notētur nōmen, der Name werde bemerkt, eingeschaltet; No. und Nro., Numĕro; Not. publ. caes. jur., Notarĭus publĭcus caesarĕus jurātus, öffentlicher kaiserlicher geschworener Notar; Nov., **November**; N. S., Notre Seigneur, frz., unser Herr (Christus); N. T., nŏvum testaméntum, das neue Testament; no. oder nto., netto, rein, genau, ohne Abzug.

Naamaz, das tägliche fünfmalige Gebet der Muhamedaner.

Nabob, m. (eig. Nawaub, Abgeordneter), ein ostindischer Statthalter, Befehlshaber, reicher Beamter; scherzh. ein sehr reicher Mann, bes. der sich in Ostindien Vermögen erworben hat.

nacarāt, frz., hellroth, pfirsichblüthroth.

Naczélnik, slaw. (natschel-), Dictator, Oberbefehlshaber, Kreishauptmann u. dgl.

Nādir, arab., der Fußpunkt, entg. **Zenith**.

Nävus, m. lat., ein Muttermaal, pl. **Nävi**.

Nahia, f. ein District, Hauptmannschaft in Montenegro.

Naïb, türk., ein Unter- oder Dorfrichter, Notar.

Naïden, pl. gr., zarte Wasserschlängelchen oder Wasserwürmchen.

Naissance, f. frz. (näßangß), Geburt, Abkunft.

naïv, frz. (v. lat. natīvus, angeboren), natürlich, unbefangen, ungekünstelt, treuherzig, unverstellt, arglos; **Naiveté** oder **-tät**, f. Natürlichkeit, Unbefangenheit, liebenswürdige Einfalt, Treuherzigkeit ꝛc.

Najāden, pl. gr., myth. Wasserfräulein, Wassergöttinnen; Wasserspinnen.

Nänie, f. lat., ein Todten- oder Trauergesang, Klagelied.

Nanking, m. ein chines. Zeuch von der gelben Baumwolle, nach der gleichnamigen chines. Stadt; **Nankinet**, unechter Nanking.

Nannette, frz., **Nanny**, engl., Abänderung von **Anna**.

Napäen, pl. gr., Thalnymphen.

Naphtha, f. gr., Bergbalsam, Berg- oder Steinöl; auch Aether; **n. acetĭca**, Essigäther; **n. formicārum**, Ameisenäther; **n. nitrĭca**, Salpeteräther; **n. vitriŏli**, Vitrioläther; **Naphtalīn**, n. chem. ein aus Steinkohlentheer gezogener Kerzenstoff; **naphthalisiren**, mit Bergöl tränken.

Napoleōn, gr. m. N., Thallöwe; **-leomanie**, f. leidenschaftliche Verehrung Napoleons; **-leond'or**, ein goldener Napoleon, französ. Goldstück von 20 Francs, mit dessen Brustbilde; **-leoniden**, Verwandte oder Nachkommen Napoleons; **-leonisiren**, für Napoleon begeistern oder bearbeiten; **-leonismus**, m. das politische System Napoleons; **-leonist**, m. ein Anhänger Napoleons.

Napolitaines, feine baumwollene oder halbwollene Modezeuge.

Nappisten, die Russenfreunde unter den Neugriechen.

Napta, **Natta** und **Nasta**, f. Af. ein Rückengewächs, eine weiche Rückengeschwulst.

Narangistan, ein persischer Orangengarten.

Narce, f. gr., Af. die Betäubung, Erstarrung; der Kampfroche.

Narciss(us), m. gr., ein in sich selbst verliebter, selbstgefälliger Geck; eig. ein fabelhafter schöner Jüngling, der von den Göttern in eine Narcisse verwandelt wurde; **Narcissīno**, m. (-tschiss-), die Charakterrolle des Einfaltspinsels in den italienischen Geberdenspielen.

Narde, f. (gr. νάρδος), Lavendel u. Bergbaldrian.

Narghilé, die orientalische Wassertabakspfeife, urspr. aus einer Kokosnuß (nargil) verfertigt.

narināl, neulat., die Nasenlöcher betreffend.

Narkōsis u. **-kōse**, f. gr., Fühllosigkeit, Betäubung, bes. die künstlich durch Chloroform ꝛc. erzeugte Unempfindlichkeit; **-kotikon** od. **-cum**, n. ein Betäubungs- od. Einschläferungsmittel; **-kotīn**, n. ein Hauptbestandtheil des Opiums; **-kōtisch**, betäubend, einschläfernd, schlafwirkend; **-kotisiren**, betäuben; **-kotismus**, m. der Zustand der Betäubung.

narrante, it., mus. erzählend, wie **Recitativ**; **Narrāta**, pl. lat., Erzähltes, aufgeführte nähere Umstände; **Narration**, f. das Erzählen, die Erzählung; **narrativ**, erzählend.

narriren, (deutsch), narren, spaßen, scherzen.

Narthecium, n. und **Narthex**, m. lat., eine Salben- oder Balsambüchse.

Narwall, m. (v. nares, Nase), das See-Einhorn, ein wallfischähnliches Thier.

nasāl, lat., zur Nase (nasus) gehörig, Nasen-; **Nasal** oder **Nasard**, m. frz. (nasahr), ein näselndes Orgelregister, Nasenregister; **Na-**

salia, pl. Schnupf- oder Niesemittel; Nasalität, f. näselnde Aussprache.
Nasaras, pl. oder Nasarinchen, kleine viereckige türkische Silbermünzen.
Nasard s. Nasal; Nasarde, f. frz., ein Nasenstüber, Nasenschneller; nasardiren, nasenstübern; verhöhnen.
Nascāle, n. Af. ein Wundzäpfchen oder Pinsel von Scharpie.
Nascénz, f. lat., die Geburt, das Entstehen; Nasciturus, m. barb.-lat., ein noch im Mutterleibe befindliches Kind.
Nasir, ein türk. Beamter, Moscheevorsteher.
Nasītis, f. lat.-gr., Af. Nasenentzündung; nasītis antīca, vordere (innere) Nasenentzündung; n. postīca, Entzündung des Nasenhintertheils; Nasenbräune.
Naso, m. lat., ein Großnasiger.
Nassib, türk., Verhängniß, wie Fatum.
Nassologīe s. w. Dianassologīe.
Nasta s. w. Nata. [Kapuzinerkresse.
Nasturtium, n. lat., indische od. spanische Kresse,
Nasūtus, m. lat., ein Großnasiger; Naseweiser; Nasutūlus, ein kleiner Naseweis.
Nata oder Natta, f. Af. eine Speckbeule, Speckgeschwulst.
natāl, lat., die Geburt betreffend; Natāles, pl. (näml. diēs), auch Natalitien, eig. Geburtstage oder -Feste; Sterbetage der Heiligen und Märtyrer; Natalie, w. N., die Lebensfrohe.
Natation, f. lat., das Schwimmen; natatōrisch, zum Schwimmen gehörig.
Natchitoches (natschitotsches), ein feiner Schnupftabak, nach der gleichnamigen Stadt in Nordamerika. [Gottesgabe.
Nathan, hebr. m. N., der Geber; Nathanaël,
Nation, f., lat. nātio, Volk, Völkerschaft; nationāl, volksthümlich, volksmäßig, volkseigen; in vielen Zusammens. Volks-, Landes-; National-Charakter, m. Volksdenkart, Volksgeist; N.-Convent, die Versammlung der Volksvertreter in der franz. Revolution, welche Frankreich für eine Republik erklärte; N.-Garde, f. Bürgersoldaten; N.-Literatur, das eigenthümliche Schriftenthum eines Volks; N.-Theater, die vaterländische Schaubühne; N.-Oekonomīe, f. Staats- oder Volkswirthschaft; nationalethisch, das sittliche Princip im Völkerverkehr betreffend; nationalisiren, einbürgern, einheimen, in eine Nation aufnehmen; zur Angelegenheit des ganzen Volks machen; -sirung, Einbürgerung; Nationalität, f. die Volksthümlichkeit, Volkseigenheit, das Volksthum; -täts-Princip, Grundsatz der Staatenbildung nach Volksstämmen, dah. der Freimachung unter fremder Herrschaft stehender Völker; -lismus, m. Landsmannschaft, landsmannschaftl. Verbindg.

natīv, lat., angeboren, natürlich; eingeboren, gebürtig; Natives, engl. (nehtiws), Eingeborene, entg. den Eingewanderten in Amerika; eine Art kleine englische Austern; Nativismus, m. in Nordamerika die planmäßige Opposition der Eingebornen' gegen die Eingewanderten; nativistisch, einwandererfeindlich; Nativität, f. Geburt, Geburtsstunde; Geburtsverhängniß, die schicksalbestimmende Gestirnstellung zur Geburtsstunde, dah. die Nativität stellen, die Schicksale eines Menschen aus dieser Gestirnstellung vorhersagen. [Kleinasien.
Natolien (v. gr. ἀνατολή, Aufgang, Osten),
Natrokrēne, f. gr., eine natronhaltige Mineralquelle; Natrolīth, m. eine natronhaltige Steinart; Natromēter, n. Werkzeug zur Bestimmung des Natrongehalts; Nătron oder Natrum, n. mineralisches Laugensalz; n. causticum, Aetznatron; Natrium oder Sodium, die metallische Grundlage des Natron.
Natta s. Nata.
Natte, f. frz., Matte, Strohmatte, Flechte.
Natūr, f., lat. natūra, Wesen, Art, Angeborenheit, ursprüngliche oder eigenthümliche Beschaffenheit eines Dinges; die Welt, sichtbare Schöpfung, die Schöpferkraft oder der Schöpfer selbst; in natūra, in Natur, im natürlichen Zustande; urwesentlich, urzuständlich, in Wirklichkeit, selbst (entg. in Gelde); natūra paucis contenta, die Natur ist mit Wenigem zufrieden; naturam expellas furca, tamen usque recurret, sprw. magst du die Natur mit einer Heugabel wegtreiben, sie kommt doch wieder, oder die Natur läßt sich nicht zwingen; Naturalīa, pl. natürliche Dinge oder Verrichtungen; naturalīa non sunt turpīa, natürliche Dinge sind nicht schändlich; Naturalien oder Naturproducte, Naturerzeugnisse, natürliche Körper, landwirthschaftliche Erzeugnisse rc.; auch Naturseltenheiten; Naturalien auch s. w. Natural-Präſtationen; Naturalien-Cabinet, n. Sammlung von Naturkörpern oder -Seltenheiten; Naturalisation s. Nationalisirung; -lisiren s. nationalisiren; auch einkinden, in eine Familie aufnehmen, für erbfähig erklären; von Pflanzen: einheimen, an einen fremden Himmelsstrich gewöhnen; Naturalismus, m. der Natur- oder Vernunftglaube, die natürliche Religion, entg. Supranaturalismus; auch die Ausübung einer Kunst oder Wissenschaft nach natürl. Anlage, ohne Schule und Kenntniß der Regeln; in den schönen Künsten das Streben nach Naturtreue, mit Ausschluß des Idealen; -list, m. ein Naturgläubiger, Offenbarungsleugner; auch ein Naturmensch,

ungelehrter Künstler, der seine Kunst aus reiner Naturfähigkeit ausübt; **Natural-Prästation**, f. Leistung oder Gewährung **in natura** oder in Wirklichkeit, nicht in Gelde; **Natura-Rechnung**, kfm. Rechnung über Waaren, die Kleinhändler blos leihweise von einander entnehmen und in natura zurückgeben; **naturell**, frz., natürlich; **Naturell**, n. der Naturhang, die natürliche Gemüthsverfassung, Angeborenheit, Fähigkeit, Naturgabe; in Zusammens. ungekünstelt, Natur-, z. B. **Naturell-Tuch**, ungefärbtes Tuch, das die natürliche Wollfarbe hat; **Natur-Philosophīe**, f. die Wissenschaft der Naturgesetze, begriffmäßige Erkenntnißlehre der Natur.

Nauárch und **Navárch**, m. gr., ein Schiffsherr, Schiffsbefehlshaber; **Nauarchīe** oder **Navarchīe**, f. die Schiffslenkung, der Schiffsbefehl; **naufragiren**, lat., Schiffbruch leiden; **Naufragium**, n. Schiffbruch; **Naumachīe**, f. gr., eine Schiff- oder Seeschlacht; auch Wasserkampfspiel, Fischerstechen.

Nausea, f. lat., Af. eig. Schiffskrankheit; Ekel, Uebelkeit; **ad nausĕam usque**, bis zum Ekel oder Ueberdrusse; **nauseös** oder **nauseabond**, ekelhaft.

Nauskōp, n. gr., ein Schiffspäher, Werkzeug, um Schiffe in weiter Ferne zu entdecken; **-skopīe**, f. Schiffsehkunst, Schiffwahrsagerei; **Nautik**, f. das Schiffwesen, die Schifffahrtskunst und -kunde; **-tiker**, m. ein Schifffahrtskundiger, Seemann; **-tiliten**, pl. versteinerte Nautilusschnecken; **Nautĭlus**, m. die Schiffschnecke, der Segler, die Kahnmuschel; **nautisch**, schifffahrtkundig, zum Schiff- und Seewesen gehörig.

navāl, lat., zum Schiff- oder Seewesen gehörig; **Navicella**, f. Schiffchen; Weihrauchbüchse; **naviculär**, schiffförmig; **Navicularbein**, der schiffförmige Knochen der Fußwurzel; **navigabel**, schiffbar; **-gation**, f. die Schifffahrt; **-gations-Acte**, f. ein englisches Schifffahrts- und Seehandelsgesetz; **-gations-Schule**, eine Seeschule; **-gātor**, m. ein Schiffer, Seemann; **-gatōren**, pl. die Schifferinseln im stillen Meere.

navrant, frz., eig. nagend; herzzerreißend, herznagend.

Nazarēner, Christen (von Nazareth, dem Wohnorte der Eltern Jesu).

Neander, gr. m. N., Neumann.

nebūla cornĕa, f. lat., Af. ein Hornhautfleck im Auge; **Nebulist**, m. ein Wolkenmaler, Luftbildner; auch ein flüchtiger Zeichner, Nebler; **nebulistisch zeichnen**, neblig, unklar, unbestimmt, in schwach hervortretenden Umrissen.

Nebūlo, m. lat., ein Liederlicher, Taugenichts, Gauner, Prasser.

nebulös, lat., neblig, bewölkt, dunkel; grämlich, verdrießlich; **-losität**, f. Umwölkung, Umnebelung, finsteres, grämliches Wesen.

necātio hypercinetĭca, f. lat.-gr., Af. Tödtung durch Ueberreizungen; **n. privatīva**, durch Entziehungen (von Luft, Speise ꝛc.) bewirkte Tödtung.

Necessär, m., frz. nécessaire (neßessär), eig. nothwendig; ein Bedarfbeutel, Tasche, Reisekästchen, Besteck; auch Schreibpult; **Necessität**, f. lat., oder **-té**, frz., die Nothwendigkeit; auch ein Nothdurftscabinet, Abtritt; **necessĭtas absolūta**, unbedingte oder unerläßliche Nothwendigkeit; **n. gravis** oder úrgens, dringende Nothwendigkeit; **n. non habet legem** oder **n. caret lege**, sprw. Noth hat kein Gebot; **necessitātis jus**, n. Nothrecht, Nothhilfe; **Necessitation**, f. Nöthigung, Zwang; **necessitiren**, nöthigen, in Nothwendigkeit setzen, treiben, drängen.

nec (plus) ultra s. **non plus ultra**.

Necro- s. **Nekro-**; **Necronarcēma**, n. gr., Af. Todtenerstarrung; **n. syncoptĭcum**, Scheintod; **necrōsis dentĭum**, Zahnbrand, Zahnfraß; **n. infantum**, Kinder- oder Lippenbrand; **n. ossĭum**, Knochenbrand; **n. ustilaginĕa**, trockener Brand.

Nectar s. **Nektar**.

nefarĭe, lat., jur. böse, bösartig, ruchlos, schändlich; **Nefas**, n. Unrecht, Frevel.

negándo, lat., jur. leugnend, durch Leugnen oder Verneinung; **Negation**, f. Verneinung, Ableugnung, Aufhebung; ein Neinwort; **negativ**, verneinend, aufhebend oder aufgehoben; dem **Positiven** entgegengesetzt; umgekehrt, z. B. ein negatives Lichtbild, bei dem das Helle dunkel und das Dunkle hell ist; **negativ-artesische Brunnen**, Entwässerungsbohrlöcher; **negatives Resultat**, Erfolglosigkeit, Erweis des Nichtvorhandenseins oder Nichtsoseins; **negatives Recht**, das Recht zu fordern, daß ein Anderer etwas dulde; **Negative**, f. Verneinung, abschlägige Antwort oder Erklärung; Verneinungssatz; **Negativität**, f. der negative Zustand, ein aufhebendes Verhältniß; **negatōrisch**, verneinend, leugnend; **Negatorienklage**, jur. Verneinungsklage, zur Entkräftung fremder Ansprüche; **negātur**, es wird verneint, in Abrede gestellt, auch verweigert; **negiren** (lat. negāre), verneinen, leugnen, in Abrede stellen; verweigern, abschlagen.

Neger, m. (v. it. negro, lat. niger, schwarz), ein Schwarzer, Mohr; **Negresse**, f. frz., eine Mohrin.

Neglecten-Gelder, lat., Versäumnißgelder, Strafgelder wegen Dienstversäumniß; **Neglection**, f. Verabsäumung, Vernachlässigung.

Négligé, n. frz. (-scheh), Haus- oder Nacht-

kleid, Schlafgewand, Frühkleid; **Négligence,** f. (-schanghß), die Fahr= oder Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit; **négligent** (-schangh), nachlässig, fahrlässig, unachtsam, saumselig; **negligente**, it. (-dschente), mus. nachlässig, ohne Nachdruck und Anstrengung; **negligibel**, was nicht beachtet zu werden braucht; **negligiren** (-schiren), vernachlässigen, versäumen, nicht achten.

Negoce, n. frz. (negohß), lat. **negotĭum**, abgek. **Negōz**, Geschäft, Verkehr, bes. Handelsgeschäft, Handlungswesen, Großhandel, Wechselhandel; **negociābel**, verhandelbar, umsetzbar (von Staatspapieren ꝛc.); **-ciánt**, ein Handelsherr, Großhändler; **-ciantismus**, m. Handelsgeist; **-ciateur**, m. (-ßjatöhr), ein Unterhändler, Verhandler, bes. in Staatssachen; **-ciatrice**, f. (-ßjatrihß'), eine Unterhändlerin; **-ciation** oder **-tiation**, f. Verhandlung, Unterhandlung; Geschäft, Wechselverkauf; **-ciiren** oder **-tiiren**, unterhandeln, verhandeln, Handel, bes. Wechselhandel treiben, Wechsel versilbern; Geld ausmitteln oder verschaffen; **negotiōrum gestĭo**, f. lat., die Geschäftsführung ohne Auftrag (versch. v. **mandātum**).

Negrettischafe, eine Art spanische Schafe.

Negrillo, schwarz gebeizter holländischer Schnupftabak.

Negritos, pl. die negerähnlichen Australier.

Negromant ꝛc. s. **Nigrom-**.

Negrophil, m. lat.=gr., ein Neger= oder Schwarzenfreund, der ihre Freilassung ꝛc. wünscht.

Negros, pl. Anhänger freier Verfassung in [Spanien.

Negus, engl. (nihgos), ein Trank aus Wein, Wasser und Gewürz, nach seinem Erfinder, dem englischen Obristen Negus.

Nehemias, hebr. m. N., Trost des Herrn.

Nekragōg, m. (gr. v. νεκρός, todt), der Todtenführer (s. **Charon**); **Nekrodulīe**, f. Todtenverehrung; **Nekrogrāph**, m. ein Todtengeschichtschreiber; **-graphīe**, f. Todtenbeschreibung oder Todtengeschichte; **-kaustīe**, f. Todtenverbrennung; **-kosmos**, m ein Todtenschmücker; **-latrīe**, f. abgöttische Todtenverehrung; **-lōg**, m. ein Todtenbeschreiber, Todtenbericht, Todtenbuch, Lebensbeschreibung Verstorbener; **-logīe**, f. die Todtengeschichte, Geschichte Verstorbener; **-logien**, pl. Todtenbücher; **-lōgisch**, todtenbeschreibend, Berichte von Todten betreffend; **-mánt**, m. ein Todtenbefrager, Geisterbanner, Schwarzkünstler; **-mantīe**, f. die Todtenbefragung, Geisterbeschwörung oder =bannung, Schwarzkunst; **-phagisch**, Leichname fressend; **-phobīe**, f. Todtenscheu, Furcht vor Leichnamen; **-pōlis** oder **-pōle**, f. Todtenstadt, Begräbnißstätte; **-psīe** s. w. **Nekroskopīe**.

Nekrōsis oder **-krōse**, f. gr., das Brandig= oder Fauligwerden, der Knochenbrand.

Nekrosītie oder **-stylīe**, f. gr., Todtenberaubung oder =plünderung; **-skopīe**, f. Todtenschau, Untersuchung eines Leichnams; auch s. w. **Nekromantīe**.

nekrōtisch, gr., knochenbrandig, s. **Nekrōsis**; **Nekrotomīe**, f. Leichenzergliederung.

Nektar, m. gr., eig. Göttertrank, Götterwein; jedes erquickende, köstliche Getränk; **Nektarien**, pl. Honigbehälter der Blumen; **nektārisch**, süß, erquickend, göttlich (von Getränken).

Nekyien, pl. gr., Todtenopfer, Leichenfeste.

Nell und **Nelly**, engl. Abkürzung für **Helena** und **Eleonore**.

nel tempo, it., mus. im Zeitmaß, im Takte; **nell' orgāno**, auf der Orgel.

Nemĕsis, f. gr., myth. die Rüge= oder Rachegöttin, die Vergeltung des Guten und Bösen; **Nemesius**, m. N., der Rächer.

nemĭne contradicénte, lat., ohne allen Widerspruch; **nemĭnem laede**, verletze Niemand; **nemĭnem time**, fürchte Niemand.

nemo ante mortem beātus, lat., sprw. Niemand ist vor seinem Tode glücklich.

Nemolith, m. gr., ein Waldbildstein, wie **Dendrit**; **nemorāl**, im Walde befindlich, Wald=; **Nemoralien**, pl. Wald= oder Hainfeste; **nemorös**, waldig, waldreich; **Nemorosen**, Hainpflanzen.

Nenuphar, die Teich= oder Seerose.

neo=, (v. gr. νέος, neu), in Zusammens. neu, neuheitlich, Neuerungs= ꝛc.; **Neochristianismus**, m. Neuchristenthum; **Neodamōd**, m. ein Neueingebürgerter; **Neogenogrāph**, m. ein Schreiber neuerer Geschichte; **Neogrāph**, m. ein Neuschreiber, der von der herrschenden Schreibart abweicht; **-graphīe**, f. Neuschreiberei, neue Schreibart; **-graphismus**, m. Neuschreiberei, Neuschreibungssucht; **-hellēnen**, Neugriechen; **-hellenismus**, m. das Neugriechenthum; **-lōg**, m. ein Neuerer, Neulehrer oder Lehrneuerer, Sprach= ꝛc. Neuerer; **-logīe**, f. Neuerung, Neuerungssucht, Neulehrerei, Neuwörterei; **-lōgisch**, neulehrig, neuerungssüchtig; **-logisiren**, neuern, Neuerungen machen, Neues einführen wollen; **-logismen**, pl. Neuwörter, neue (bes. fehlerhafte gebildete) Wörter und Redensarten; **-logismus**, m. Neubildung, Neuerungssucht; **-menīe**, f. Neumond; **-myst**, m. ein neugeweihter Priester; **-nōmen**, pl. Anhänger eines neuen Gesetzes; **-pädagōgen**, pl. die neuern (oder neumodischen) Erziehungskünstler; **-pädagōgisch**, nach neuer Erziehungsart oder =weise; **-pārochus**, m. ein neuer Pfarrer; **-phobīe**, f. Neuerungsfurcht; **-phōbisch**, neuerungsscheu; **-phyt**, m. eig. ein Neugepflanz=

ter; ein Neubekehrter, Neugeweihter, Neugläubiger; **-plásma**, n. Af. Neubildung, Neugebildetes; **-rām(a)**, n. Neuansicht, eine Art **Panorama**, welche das Innere eines Tempels ꝛc. darstellt; **-tērisch**, neulehrig, neuartig; **-terismus**, m. Neuerungssucht; Gebrauch neuer Wörter ꝛc.

Nepenthes, f. gr., ein Linderungs- oder Erheiterungsmittel, Sorgenbrecher; eine indische Pflanze, Becherpflanze.

Nephalien, pl. Trankopfer ohne Wein; Mäßigkeits- oder Nüchternheitsfeste.

Nephelin, m. gr., Nebelstein, dessen Krystalle in Salpetersäure neblig werden; **Nephelium**, n. ein Wölkchen auf der Hornhaut oder im Urin; auch weiße Flecke auf den Nägeln; **-loidisch**, wolkig, trübe; **-logīe**, f. die Lehre von den Nebeln und Wolken; **Nephelodomēter** oder **-lophorométer**, n. ein Wolkenzugmesser.

Nephralgīe, f. gr. (v. νεφρός, Niere), Nieren- oder Lendenschmerz; **Nephrapostāsis**, f. oder **-phrapostēma**, n. ein Nierenabsceß; **-phratonīe**, f. Nierenlähmung od. -schwäche; **-phrelkōsis**, f. ein Nierengeschwür; **-phrelkōtisch**, nierengeschwürig; **-phremphraxis**, f. Nierenverstopfung oder -Ueberfüllung; **-phresīe**, f. Nierenkrankheit, Nierenschmerz; **-phrit**, m. der Nierenstein, Bitterstein; **-phritica**, pl. Heilmittel gegen Nierenkrankheiten; **-phritis**, f. Nierenentzündung; **-phritisch**, die Nieren betreffend, nierenkrank; **-phrocēle**, f. Nierenbruch; **-phrographīe**, f. Nierenbeschreibung; **-phrolith**, m. der Nierenstein; **-phrolithiāsis**, f. Nierensteinkrankheit; **-phrolithotomīe**, f. Nierensteinausschneidung; **-phroparálysis**, f. Nierenlähmung; **-phrologīe**, f. Lehre von den Nieren; **-phróncus**, m. Nierengeschwulst; **-phrophlegmātisch**, von Nierenschleim herrührend; **-phroplegīe**, f. Nierenschlag, Nierenlähmung; **-phroplethōra**, f. Vollblütigkeit der Nieren; **-phropyōsis**, f. Niereneiterung; **-phrorrhagīe**, f. Nierenblutfluß; **-phrosklerīe**, f. Nierenverhärtung; **-phrospasmus**, m. Nierenkrampf; **-spastisch**, davon herrührend; **-phrotomīe**, f. Nierenschnitt.

Nepomuk, m. N., Beisteher.

Nepōten, pl. lat., Neffen, Verwandte; **-tismus**, m. neulat., Nefferei, Vetterbegünstigung, das Bestreben Hochstehender, ihre Anverwandten vorzugsweise zu Ehren und Aemtern zu befördern; **nepotisiren**, Neffen oder Verwandte begünstigen.

Neptūn, m. lat., myth. der Meer- oder Wassergott; **-tunist**, m. ein Anhänger des **Neptunismus**, der Meinung, daß die Erde allein durch Wasserwirkung entstanden sei, entg. **Vulkanist**; scherzh. auch ein Bettpisser; auch wohl Wasserarzt; **neptunisches Gestein**, aus Wasser abgesetztes oder Schichtgestein; **Neptunsmanschette**, Natg. eine Gattung Punktkorallen; **Neptunspost**, die Mittheilung von Nachrichten in gläsernen Flaschen, die man bei Schiffsunfällen ins Meer wirft.

Nequam, m. lat., ein Nichtsnutz, Nichtswürdiger, Taugenichts.

ne quid nimis, lat., nichts übertrieben! alles mit Maßen!

Nequitien, pl. Bübereien, Schelmereien, Schlechtigkeiten.

ne recipiātur, lat., jur. es werde nicht angenommen.

Nereiden, pl. gr., myth. Wassernymphen, Meergöttinnen; Natg. kleine zur Nachtzeit leuchtende Seewürmer.

Nerīten, pl. gr., Schwimmschnecken; **Nerititen**, pl. versteinerte Schwimm- oder Seeschnecken.

nero antīco, it., eig. altschwarz, ein schwärzlicher Marmor.

Neroli-Oel, frz., Pomeranzenblüthen-Oel.

nerōnisch, grausam (wie **Nero**, ein altrömischer Kaiser).

Nerterologīe, f. gr., die Lehre oder Kunde von unterirdischen Körpern; **-romórphen**, pl. unterirdische oder Todtengestalten, Todtenbilder; **-romorphīe**, f. die unterirdische Gestaltung.

Nerv, m. (lat. **nervus**), pl. **Nerven**, die Empfindungs- und Bewegungsleiter in belebten Organismen; Blattrippen; **Nervensystēm**, n. Nervengebäude, Nervenbau; **Nervation**, f. der Blattrippenbau; **nervifōlisch**, mit gerippten Blättern; **Nervīna**, pl. Af. Nervenstärkmittel; **nervös**, nervig; Nerven oder Nervenkrankheiten betreffend, vom Nervensystem ausgehend; uneig. nervicht, kräftig, gedrungen; auch reizbar, krankhaft erregt, an Nervenübeln leidend; **-vosität**, f. die Nervigkeit, Stärke; Mitleiden der Nerven in einer Krankheit; **nervus probándi**, die Beweiskraft, der Hauptbeweisgrund; **nervus rērum (gerendārum)**, die Haupttriebfeder aller Unternehmungen (näml. Geld).

nescīo, lat., ich weiß nicht; **Nesciénz**, f. neulat., das Nichtwissen.

Nesologīe, f. gr., die Insellehre oder -kunde.

Nessing, eine Art holländ. Schnupftabak.

Nestiatrīe oder **Nestotherapīe**, f. gr., die Hungerkur.

Nēstor, m. ein kluger, erfahrener, ehrwürdiger Greis, der Aelteste und Erfahrenste unter seines Gleichen (nach einem alten König von Pylos im trojanischen Kriege); **Nestorianer**, eine christliche Sekte im 5ten Jahrh.

ne sutor ultra crepīdam, lat., sprw. Schuster bleib' bei deinem Leisten, d. h. urtheile nicht über Dinge, die du nicht verstehst.

Netangi, der Staatssecretair des türk. Kaisers.

nett (frz. **net**, it. **netto**, v. lat. **nitĭdus**), rein, sauber, glänzend, zierlich; **Nettetĕ**, f. frz., die Reinlichkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit; **netto**, it., kfm. rein und genau, im genauesten Preise, ohne weiteren Abzug oder Rabatt, entg. **brutto**; **nettissĭmo**, alleräußerst, allergenauest (Preis); **Netto-Betrag** oder **-Erlös**, der reine Betrag oder Gewinn; **N.-Gewicht**, das wirkliche Waarengewicht nach Abzug der Packhülle; Netto ricāvo, der reine Erlös einer für Rechnung eines Andern verkauften Waare; **Netto-Tara**, der Abzug des wirklichen (nicht blos ungefähren) Gewichts der Packhülle; **nettoyiren**, frz., säubern, putzen.

Neumen, pl. die alten Tonzeichen des Mittelalters vor Einführung der jetzigen Noten.

Neuralgĭe 2c. f. **Nevr-**; **Neuroticum** f. **Nevritĭcum**.

Neurilēm, n. gr., die Nervenscheide oder -hülle; **-lemitis**, f. Entzündung derselben; **Neurine**, f. die Flüssigkeit im Innern der Nerven; **Neuroballistik**, f. Sehnenschießkunst.

neutrāl, lat., parteilos, untheilnehmend, antheillos, un- oder keinseitig; gram. sächlichen Geschlechts; chem. weder sauer, noch alkalisch; **Neutralisation**, f. oder **-sirung**, die Parteilosmachung, Antheilbefreiung; chem. Verwandlung in Neutralsalze oder Sättigung saurer Körper mit alkalischen und umgekehrt; **-siren**, parteilos machen; die Kräfte, Eigenschaften 2c. gegen einander aufheben oder ins Gleichgewicht bringen; außer Thätigkeit setzen; **Neutralität**, f. die Antheillosigkeit, Unentschiedenheit, Un- oder Keinseitigkeit; chem. Sättigung; **Neutralsalze**, Mittelsalze von Säuren und Laugensalzen, in denen weder der eine noch der andere Stoff vorherrscht; **neutriflōrisch**, mit geschlechtlosen Blumen; **neutrisiren**, als Neutrum gebrauchen; **Neutro-Passiva**, lateinische Zeitwörter, die in vollendeten Zeitformen passive, in den übrigen active Form bei activer Bedeutung haben; **Neutrum**, n. eig. keins von Beiden; gram. das Sachgeschlecht, ein Wort dinglichen Geschlechts, pl. **Neutra**; **verbum neutrum** f. **Intransitivum**.

Neuvaine, f. frz. (nöwähn), f. **Novena**.

Neveu, m. frz. (n'wöh), der Neffe, Bruder- oder Schwestersohn.

Nevralgĭe, f. gr. (v. νεῦρον, Sehne, Band, Nerv), der Nervenschmerz; **Nevrasthenĭe**, f. Nervenschwäche; **Nevrilyma**, n. f. **Neurilēm**; **Nevritĭcum**, n. ein Nervenheil- oder Stärkungsmittel; **Nevrĭtis**, f. Nervenentzündung; **nevrĭtisch**, auf die Nerven wirkend, nervenstärkend; **Nevrobát**, m. ein Seiltänzer; **-blacĭe**, f. Unempfindlichkeit der Nerven; **-dynĭe**, f. Nervenschmerz; **-gamĭe**, f. f. w. **thierischer Magnetismus** (gleichs. Vermählung der Nerventhätigkeit); **-graphĭe**, f. die Nervenbeschreibung; **-logĭe**, f. Nervenlehre, Nervenkunde; **-lōgisch**, die Nervenlehre betreffend, nervenkundlich; **Nevrōma**, n. eine Nervengeschwulst; **Nevromalakĭe**, f. Nervenerweichung; **Nevropathĭe**, f. ein Nervenleiden; **-pathologĭe**, f. Erkenntniß derselben; **-ptĕra** oder **-ptĕren**, pl. Natg. Netzflügler, Insecten mit netzadrigen Flügeln; **-pyra**, f. das Nervenfieber; **Nevrōsen**, pl. Nervenkrankheiten; **-scirrhus**, m. verhärtete Nervengeschwulst; **-spasmāta**, pl. durch Fäden bewegte Gliederpuppen, wie **Marionetten**; **-spastisch**, an nervösen Krämpfen leidend; **-sthenĭe**, f. Nervenstärke, zu große Nerventhätigkeit; **-tomĭe**, f. Nervenschnitt oder Zergliederung.

Newgate, engl. (njugäht'), eig. Neuthor; das große Gefängnißhaus in London.

nexus, m. lat., Zusammenhang, Verbindung, Verknüpfung, Band; **nexus feudālis**, Lehnsverband.

niais, frz. (niäh), albern, einfältig; als Hptw. ein Tropf, Pinsel, Dümmling; **Niaise**, f. eine Alberne, Gans, Backfisch; **Niaiserĭen**, pl. Albernheiten, Dummheiten, Pinseleien.

Niche oder **Nische**, f. Blende, Bilderblende, Wandvertiefung.

Nicotiana, f. (**herba nicotiāna**), Tabaksblätter, die Tabakspflanze (nach dem Einführer dieses Gewächses in Frankreich, Nicot); **Nicotianīn**, Tabakskampfer; **Nicotīn**, n Tabaköl, Tabakgift.

Nictation, f. lat., das Augenblinzeln, ein unwillkürliches krampfhaftes Bewegen der Augenlider.

Nidification, f. lat., das Nesterbauen, Nisten; **nidificiren**, nisten.

Nidor, m. lat., der faulige Geruch, fauliges Aufstoßen; **nidorös**, müffig oder faulig riechend.

Nièce, f. frz. (niäß'), Nichte, Bruders- oder Schwestertochter.

Niellen, pl. Schwarzplatten, in Metallplatten gestochene Zeichnungen, die mit einer schwarzen Schmelzfarbe ausgefüllt sind; **niëlliren**, solche Arbeit machen; **Niëllo**, n. dieses Kunstverfahren; eine solche Platte.

niénte, it., nichts.

Niete, f. ein Fehlgriff, Fehlzug, eine Null.

ni fallor, lat., wenn ich nicht irre.

Nigaud, m. frz. (nigoh), ein Einfältiger, Alberner, Pinsel; **Nigauderĭen**, pl. Albernheiten, dummes Zeug; **nigaudiren**, sich albern oder einfältig betragen.

Nigella, f. lat., Gartenschwarzkümmel, Braut in Haaren.

nigrescént, lat., schwarz werdend, schwärzlich; **-sciren**, schwarz werden.

Nigrine, f. Schwarzstein, Rauchtopas, schwarzes Bergglas.
Nigritien (v. lat. niger, schwarz), das Mohrenland; **Nigromant**, m. lat.-gr., ein (vermeintlicher) Schwarzkünstler; **-mantie**, f. schwarze Kunst, Wahrsagung mit Hilfe böser Geister; **Nigror**, lat., Afk. ein schwarzer oder schwärzlicher Hautfleck, wie **Melásma**; **Nigrum**, n. das Schwarze; der Inhalt einer Schrift.
nihil oder **nil**, lat., nichts; **nihil (facit) ad rem**, das thut nichts zur Sache, hat nichts zu sagen oder zu bedeuten; **nil (ad)mirāri**, man muß sich über nichts wundern; **nil debet**, jur. er ist nichts schuldig; **nil desperándum**, man muß an nichts verzweifeln, nichts aufgeben; **nil dicit**, er sagt nichts, hat nicht rechtzeitig eingeredet; **Nihilismus**, m. die Nichtigkeit, das Nichtsein; Mangel alles Denkens und Wollens; jede Theorie, welche auf nichts hinausläuft; **Nihilist**, m. ein Nichtsglaubender; Nichtsnutz; **Nihilität**, f. Nichtigkeit, Werthlosigkeit; **nihilum album**, weißes Nichts, Zinkblumen; **n. grisĕum**, graues Nichts, Ofenbruch, wie **Tutia**.
Nikalismus, m. gr., Siegertanz; **Nike**, f. gr. myth., die Siegesgöttin, was bei den Römern **Victoria**; **N. aptĕros**, ein ungeflügeltes Standbild der Siegesgöttin; **Niketērien**, pl. Siegerbelohnungen, Siegerpreise.
Nikodēmus und **Nikolāus**, gr. männl. N., Volksſieger, Volksbeherrscher.
nil s. nihil.
Nilomēter, n. Nilmesser, Pfahl zur Messung der Nilüberschwemmungen; **Niloskōp**, n. ein Nilbeobachter, Nilzeiger; **nilōtisch**, im Nil lebend.
Nimbus, m. lat., ein Heiligenschein, Strahlenkranz; uneig. Glanz, falscher Schimmer.
nimĭum, lat., zu viel; **Nimietät**, f. das Zuviel, Uebermaß.
Nimrod, hebr., gewaltiger Jäger, 1 Mose 10.
Nina, weibl. N., Abkürzung von **Antonina** oder vielleicht das spanische **Niña** (ninja).
Niobĭum, n. ein neuentdecktes seltenes Metall.
Nippes, pl. frz., weibl. Putzzeug, Modetand, Tändelkram, dah. Nipptischchen; **nippiren**, mit Kleiderputz oder Modetand versehen.
Nisan, der Frühlingsmonat des jüdischen Jahres, von Mitte März bis Mitte April.
Nischandi, der Geheimschreiber des türkischen Sultans; **Nischan Iftihar**, der türkische Verdienstorden.
Nische s. **Niche**.
nisi, lat., wenn nicht, wofern nicht; ein Nisi, ein Wenn oder Aber, ein Anstand, Hemmniß.
Nisus, m. lat., Trieb, Strebekraft, Anstrengung; **nisus formándi** oder **formatīvus**, der Bildungstrieb.
nitĭd, lat., blank, glänzend, geputzt; **Nitidität**, f. Glanz, Schönheit; **Nitidŭla**, f. der Glanz- oder Aaskäfer: **-larĭen**, pl. Aaskäferarten.
nitĭmur in vetĭtum, lat., sprw. wir streben gern nach Verbotenem.
Nitras oder **Nitrum**, n. lat., Salpeter; **nitras** oder **nitrum argenti**, salpetersaures Silberoxyd, Höllenstein; **n. crūdum**, roher S.; **n. cubĭcum**, würfeliger S.; **n. depurātum**, gereinigter S.; **n. tabulātum**, getäfelter S.; **Nitrāte**, pl. salpetersaure Salze; **nitrātisch**, salpetersauer; **Nitrification**, f. Salpeterbildung; **Nitrīt**, n. ein salpetrigsaures Salz; **Nitrobenzol**, künstlich dargestelltes Bittermandelöl; **Nitrogēn**, n. Salpeterstoff; **Nitromēter**, n. ein Salpeterprober; **nitromuriatische Säure**, Salpetersalzsäure, Königswasser; **nitrös**, salpeterig, salpeterhaltig.
nivāl, lat., schneeweiß, Schnee-; **niveāl**, im Schnee blühend oder wachsend.
Niveau, n. frz. (niwoh), Wasserwage, Richt- oder Setzwage, (dieses auch **Nivelle**); wagerechte Fläche, Ebene, Wasserspiegel; **au niveau** oder **de niveau**, (oh-), wagerecht, auf gleicher Fläche oder Stufe; **nivelliren**, richtwägen, mit der Richtwage abmessen; ebenen, wagerecht, gleich machen; **-llirung** oder **-llement**, n. (-mangh), die Richtwägung, Abmessung nach der Wasserwage, Gleichmachung; **-lleur**, m. (-löhr), ein Richtmesser, Meßkünstler; ein politischer Gleichmacher, der eine bessere Güterverthheilung rc. will.
Nivette, f. frz., eine große längliche Pfirsichart.
Nivose, m. frz. (niwohs), der Schneemonat im ehem. neufränkischen Kalender, vom 21. December bis 19. Januar. [-blumen.
nix antimonĭi, lat., Spießglanzschnee oder
Nixen, pl. altd. (der Nix, die Nixe), fabelhafte Wasserkobolde.
Nizam, Titel eines von England abhängigen indischen Fürsten.
Nizam(-Dschedbid), eig. neue Ordnung; das europäisch eingerichtete stehende Heer der Türken.
Noah, hebr. m. N., Ruhe; **Noachide**, f. ein Heldengedicht, das Noahs Geschichte behandelt; **-chīden**, pl. Noahs Söhne und Nachkommen.
nobel oder frz. **noble** (lat. nobĭlis), edel, adelig, edelmüthig, großmüthig, anständig; vortrefflich, herrlich, köstlich; **noble Passionen**, adelige oder großer Herren Liebhabereien (meist spöttisch); **Nobel-Garde**, die Adel- oder Edelwache; **Nobiles**, pl. lat., Edelleute; **Nobĭli**, pl. it., adelige Geschlechter, bes. ehedem die regierenden Familien in Venedig; **Nobiliarium**, n.

ein Adelsbuch; **Nobilissimus**, m. Edelster; **Nobilität**, f. Adel, Edelthum, Ritterschaft, Berühmtheit; **nobilitas avíta**, Uradel; n. codicillāris, Briefadel; n. genĕris, Geschlechtsadel; n. officĭi, Amtsadel; **Nobilitation**, f. das Adeln; **nobilitiren**, adeln; **-tirung**, das Adeln, die Erhebung in den Adelstand; **Nobilitirter**, ein Geadelter; **Nobility**, f. der hohe Adel in England; **noblement**, (-mangh), nach Edelmannsweise; **Noblesse**, f. frz., der Adel, Adelstand; die adelige Würde, Adelschaft.

Noctambulation, f. und **-ambulismus**, m. neulat., die Nachtwandelei; **-ambūlus**, m. ein Nachtwandler; **noctiflorisch**, bei Nacht blühend; **Nocturlabĭum**, n. ein Gradbogen zur Messung der Polarsternhöhe; **nocturn**, nächtlich; **Nocturnus**, m. (näml. cantus), ein Nachtgesang (in Klöstern); **Noctürne**, frz. s. **Notturno**.

nodi articulāres, pl. lat., Af. Gelenkknoten; n. calcarĭi, Kalk- oder Gichtknoten; n. digitōrum, Fingerknoten; **nodös**, knotig, verschlungen, verwickelt; **Nodositäten**, pl. knotige Beulen; **nodulös**, voll Knötchen; **Nodŭlus**, m. eig. ein Knötchen; ein Säckchen mit Heilmitteln, das man in Wein oder andere Flüssigkeiten legt; **nodŭlus hysterĭcus**, Af. hysterisches Speiseröhrknötchen; **nodus**, m. ein Knoten; Af. eine harte Geschwulst; **nodus Gordĭus** s. **gordischer Knoten**; n. ossĕus, Knochenknoten; n. syphilitĭcus, eine Lustseuchenbeule.

Noël, m. frz., das Weihnachtsfest; auch ein Weihnachtsgesang.

Noēma, n. gr., Gedachtes; **Noēsis**, f. Denken, Verstandesthätigkeit.

noir, frz. (noar), schwarz; Schwärze; n. animal, Thierkohle, Knochenkohle; n. d'Allemagne, (-dall'manj'), eig. deutsches Schwarz, Frankfurter Kupferdruckschwärze, Weinhefenschwarz; **noir de cerf** (-ßähr), Hirschhornschwarz, Beinschwarz; n. de terre (-tähr), Erdschwarz, Erdkohle.

Nojaden s. **Novaden**.

nojōs, it., langweilig, verdrießlich.

Noleggio (noleddscho) und **Nolo**, m. it., **Nolis**, **Nolissement**, n. frz. (nolih, -mangh), Miethung oder Befrachtung eines Kauffahrteischiffes.

nolens volens, lat., wollend oder nicht wollend, mit oder wider Willen, gern oder ungern.

noli me tangĕre, lat., berühr' mich nicht! Greif mich nicht an! Name verschiedener Fühl- oder Sinnpflanzen; Af. ein Krebsgeschwür.

nolisiren, frz., Schiffsfracht oder -miethe bedingen; **Nolissement** s. **Noleggio**.

Nolition, f. neulat., das Nichtwollen.

nolle prosĕqui, lat., jur. das Nichtfortsetzenwollen eines Rechtsstreits.

Nolo s. **Noleggio**.

Noma, n. gr., Af. ein um sich fressendes Geschwür; Wasserkrebs; n. herpetĭcum, ein Flechtengeschwür; n. oris, Mundgeschwür.

Nomāden, pl. gr., Hirten-Wandervölker, Ziehvölker; **nomādisch**, (mit Heerden) herumziehend, wandernd, heimathlos; **nomadisiren**, als Hirten oder nach Art der Hirtenvölker umherziehen, herumwandern, umherschweifen.

Nomantīe, f. gr., Namenwahrsagerei, Prophezeihung aus Namenbuchstaben.

Nomārch, m. gr., Landvogt, Statthalter, Landpfleger; **-chīe**, f. die Landvogtei.

nomen, n. lat., der Name; das Nennwort (entw. **Substantivum** oder **Adjectivum** oder **Appellativum**, s. d.); auch ein Geld- oder Schuldposten; n. collectīvum, ein Sammelname, Vielheitswort, z. B. Obst, Getreide; n. gentīle, ein Volksname, wie Deutscher, Franzose; n. materiāle, ein Stoffname, z. B. Stein, Holz; n. patronymĭcum, der Vatername; n. proprĭum, ein Eigenname; **nomen et omen**, Name in thatsächlicher Bedeutung, oder Name in der That, z. B. Bäcker, Fleischer, Biedermann, Fuchs heißen und es auch sein; oder auch ein Name mit guter oder böser Vorbedeutung oder Anspielung, z. B. bei Laufen eine Schlacht verlieren; **Nomenclātor**, m. ein Namenzeiger oder -aufzähler, Namenbuch; **-clatūr**, f. die Benennung, das Namenverzeichniß, Namenkunde; Verzeichniß von Kunstausdrücken; **nomen nescĭo**, den Namen weiß oder kenne ich nicht; **nomĭna**, pl. v. nomen; **nomĭna actīva**, jur. Ausstände, Forderungen; n. inexigibilĭa, uneintreibliche Forderungen; n. passīva, Schulden, Schuldposten; **nominăl**, den Namen betreffend; dem Namen nach, namentlich, angeblich; **Nominal-Definition**, f. eine Namen- oder Worterklärung; **N.-Distinction**, f. Wortunterscheidung; **N.-Etat**, vorläufige Aufstellung von Ausgaben oder Einnahmen, Voranschlag; **N.-Preis**, kfm. der Kauf- oder Marktpreis; **N.-Werth**, der Nennwerth, von Münzen, entg. **Real-** oder Gehaltwerth; **Nominalismus**, m. die Ansicht, daß die allgemeinen Begriffe bloße Worte oder Namen sind; **Nominánt**, m. jur. ein Scheinbesitzer, der eine Sache nur im Namen eines Andern (des **Nominăten**) besitzt; **nominātim**, namentlich; **-nation**, f. die Be- oder Ernennung; jur. der Einwand, daß ein Anderer der wahre Besitzer sei; **nominatīo auctōris**, Angabe des Urhebers oder Verfassers; **-nativus** s. **Casus**; **-natōren**,

pl. jur. die einen Vormund in Vorschlag zu bringen haben; **-nāt(us)**, m. ein Be- oder Ernannter; **nomĭne mandatarĭo** s. mandatar.; **nomĭne fisci**, Namens der Staatskasse; **nominell** s. w. **nominal**; **nominelle Preise**, kfm. bloß angenommene, auf kein wirkliches Geschäft sich gründende oder nach dem vorherigen Börsenbericht gebildete Ansätze; **nominiren**, nennen, benennen, ernennen.

Nomodidáktos, m. gr. (v. νόμος, Gesetz), ein Gesetzgelehrter, Gesetzkundiger; **Nomográph**, m. ein Gesetzschreiber, Gesetzsammler; **-graphīe**, f. die Gesetzschreibung, schriftliche Gesetzgebung; **-kānon**, m. eine Gesetzsammlung; **-kratīe**, f. oder **-kratische Regierung**, Gesetzherrschaft, eine Verfassung, wo das Gesetz herrscht; **-logīe**, f. die Gesetzgebungslehre, Gesetzgebekunst; **-machen**, pl. Gesetzstürmer oder -anfechter; **-machīe**, f. Gesetzbestreitung; **-phylax**, m. ein Gesetzhüter, Gesetzschirmer; **-telētik**, f. die Gesetzhaltungs- oder -Erfüllungslehre, Kirchenzucht; **-thesīe**, f. die Gesetzgebung; das gegebene Gesetz; **-thēt**, m. ein Gesetzgeber; **-thētik**, f. die Gesetzgebung und die Befugniß dazu; auch für Gesetzgebungskunst.

Nompareille s. **Nonp-**.

nonactiv s. w. **inactiv**.

Nona s. **None**.

Nonagenarius, m. lat., ein Neunzigjähriger; **Nonagium**, n. ein Neuntel, der neunte Gütertheil, welchen Geistliche im Mittelalter für milde Stiftungen in Anspruch nahmen; **Nonāna**, neuntägiges Fieber; **Nonandria**, pl. lat.-gr., neunmännrige, d. h. neunstaubfädige Pflanzen, besser **Enneandria**.

non assúmsit, lat., jur. er hat es nicht angenommen, nichts versprochen.

non avenu, frz. (nongh aw'nü), nicht geschehen, ungeschehen.

non bis in ĭdem, lat. Rechtsgrundsatz, nicht zweimal in derselben Sache, d. h. eine abgemachte Sache nicht wieder vor Gericht zu ziehen.

Nonchalance, f. frz. (nonghschalanghß), Nach- oder Fahrlässigkeit, Saumseligkeit, Gleichgültigkeit; **-lánt** (-langh), nachlässig, saumselig, unachtsam.

Noncomparénz, f. neulat., das Nicht-Erscheinen (vor Gericht).

non compos mentis, lat., nicht des Verstandes mächtig, blödsinnig.

Nonconformisten s. w. **Dissenters**; **Nonconformität**, f. Nichtübereinstimmung.

None, f. (lat. **nona**), die neunte, mus. der neunte Ton vom Grundton; in Klöstern die neunte Tagesstunde (3 Uhr Nachmittags) und der Gesang dafür.

Non-Ens oder **Nonens**, neulat., ein Unding, ein Nichts; **Nonentität**, f. das Nichtsein.

non est factum, lat., jur. es ist nicht geschehen, ist unwahr oder unrichtig; **non est inventus**, er ist nicht aufgefunden worden.

Nonett(o), n. it., ein neunstimmiges Tonstück.

Nonexistenz, f. neulat., das Nichtdasein, Nichtvorhandensein.

non ex quovis ligno fit Mercurĭus, lat., sprw. nicht aus jedem Klotze läßt sich ein Merkur schneiden; nicht Jeder taugt zum Gelehrten, Künstler rc.

Nonidentität, f. neulat., Nichtgleichartigkeit, Verschiedenheit.

Nonĭdi, der 9te von den Zehntagen des neufränkischen Kalenders.

Nonintervention, f. neulat., die Nichtdazwischenkunft, Nichteinmischung; **-tionist**, m. ein Anhänger des Grundsatzes der Nichteinmischung.

Nonĭus, m. (auch **Vernier**, spr. wernjeh, nach dem eigentlichen Erfinder), der Gradtheiler, Kleintheiler, ein mathematisches Werkzeug zum Ablesen sehr kleiner Theilstriche (nach Peter N o n i u s oder Nunnez genannt).

Nonjurors, engl., Nichtschwörer, Eidverweigerer.

non liquet, lat., jur. es ist nicht klar, ist undeutlich, man kann nicht darüber urtheilen.

non molto, it., mus. nicht zu viel, nicht zu sehr.

Nonmousseux, frz. (nonghmussöh), nicht schäumender Champagnerwein, Perlchampagner.

non multa, sed multum, lat., nicht Vielerlei, sondern Viel; Weniges, aber Gutes.

Nonobstanz, f. neulat., die Wiederherstellungs- oder Wiedereinsetzungsurkunde.

non omnĭa possŭmus omnes, lat., sprw. wir können nicht Alle Alles; nicht Jeder ist zu Allem geschickt; **non omnis moriar**, ich werde nicht ganz sterben.

nonopetālisch, lat., mit neun Blumenblättern.

Nonpareil, m. oder **-reille**, f. frz. (nongh-pareilj'), ohne Gleichen, das Feinste in verschiedenen Waaren; eine Gattung kleiner Buchdruckerschrift.

non passé, frz. (nongh-), nicht vorbei; im Bill. ein Gix oder Fehlstoß, wo der Spielball diesseits des zu treffenden stehen bleibt.

Non plus ultra, lat., das Nicht-darüber-hinaus oder Nichts-darüber, das Unübertreffliche, Aeußerste, Höchste, die Krone einer Sache.

non procedātur, lat., jur. man schreite nicht weiter.

Nonproficiént, m. neulat., der keine Fortschritte macht.

non quis, sed quid, lat., nicht wer, sondern was.

Nonrevelation, f. frz., die Nichtanzeige (eines Verbrechens).

non scriptum, lat., jur. nicht geschrieben, eine gänzlich ungültige Schrift.

Nonsens, frz., Unsinn, dummes Zeug, leerer

Wortschwall; **nonsensicälisch**, unsinnig, sinnlos, nichtssagend.
Nonsolution, f. neulat., Nichtauflösung, Nichtzahlung; **nonsolvent**, s. w. **insolvent**.
non tanto, non troppo, it., mus. nicht zu sehr.
nōnum premātur in annum, lat., es (die Schrift, das Buch) werde neun Jahre lang verschlossen, man übereile sich nicht mit der Herausgabe.
Nonvaleur, f. frz. (nonghwalöhr), der Unwerth, Ertragsmangel; ein unsicherer Aus- oder Rückstand.
Noochirīe, f. gr., gewaltsamer Angriff auf die Geisteskräfte eines Andern; **Noogenīe**, f. die Kenntniß oder Lehre von Erzeugung der Begriffe; **Nookratīe**, f. Vernunftherrschaft; **Noologīe**, f. die Lehre von den reinen Vernunftbegriffen; **-logist**, m. ein Anhänger derselben; **Noosterēsis**, f. Entziehung des Verstandes oder Bewußtseins durch betäubende Mittel.
Nopal, die **Opuntie**, der indische Feigenbaum, auf dem die Cochenille lebt; **Nopalerīe**, eine solche Pflanzung.
no pópery, engl., kein Papstthum! Losungswort der Katholikenfeinde in England.
Noppe, f. frz., die Tuchflocke, das Wollknötchen; **noppen**, Tuch entknoten; **Nopptinctur**, f. eine dabei dienliche Flüssigkeit
Nordcaper, m. der Eisfisch, Speckhauer; **nordisch**, mitternächtlich.
Norki, pl. russ., Pelze von jungen Füchsen.
Norm, f., lat. norma, das Richtmaß, die Richtschnur; Regel, Vorschrift; Buchdr. der abgekürzte Titel eines Buches am Fuße der ersten Seite jedes Bogens; **normāl**, vorschriftsmäßig, regelrecht, musterhaft; winkelrecht; **-māle**, f. math. die Senkrechte, Winkelrechte, eine Linie; **-malisiren**, mustergültig machen, als Regel aufstellen; **-malität**, f. die regelrechte, mustergiltige Beschaffenheit; **Normal-Deficit**, n. ein regelmäßig wiederkehrender Ausfall an Einnahmen, Ernten 2c.; **N.-Etat**, festgestellter Wirthschaftsplan, Besoldungsliste 2c.; **N.-Jahr**, ein Regel- oder Richtjahr (wie 1624 für den kirchlichen Besitzstand); **N.-Recht**, Naturrecht, Vernunftrecht; **N.-Schule**, Musterschule; **N.-Ton**, der Stimmton, gew. a; **N.-Uhr**, die Richtuhr der Uhrmacher, mit schwerem Secundenpendel; **Normation**, f. Richtung oder Abmessung nach dem Winkelmaße; **normativ**, vorschreibend, zur Regel oder Richtschnur dienend; **normiren**, anordnen, vorschreiben, regeln.
Nornen, pl. 3 nordische Schicksalsgöttinnen.
nosce te ipsum, lat., erkenne dich selbst, lerne dich selbst kennen; **noscībel**, erkennbar.
Noselīe, f. gr., Ak. Kränklichkeit, Siechthum; auch Krankenpflege, Arznei; **Nosodochium**, n. ein Krankenhaus, Siechhaus; **-sogenīe**, f. Krankheitsentstehung oder -erzeugung; **-sográph**, m. ein Krankheitsbeschreiber; **-sographīe**, f. Krankheitsbeschreibung; **-sokōm**, m. ein Krankenpfleger, Hospitalaufseher; **-sokomīe**, f. die Krankenpflege, Krankenwartung; **-sokomium**, n. ein Krankenhaus, Lazareth; **Nosolōg** und **-logīe** s. **Patholōg**, **-logīe**; **nosologisch**, auch **nosognostisch**, s. **pathologisch**; **Nosonomīe**, f. die Lehre von den Krankheitsgesetzen; **-sotrophīe**, f. Krankheitsnährung; **-sotrōphisch**, Krankheit unterhaltend.
nos poma natāmus, lat., wir (Pferde-)Aepfel schwimmen oben, wir sind geschickte Leute.
Nossa, nord. myth., die Göttin der Vortrefflichkeit u. Anmuth; pl. **Nossen**, Kostbarkeiten.
Nostalgīe oder **-stomanīe**, f. gr., das Heimweh, die schwermüthige Sehnsucht nach der Heimath; **-stalgisch**, das Heimweh betreffend oder davon herrührend.
Nostok, m. (**Tremella nostoc**), Himmelsblume, Sternschnuppe, ein gallertartiges Flechtengewächs, das nach starkem Regen zum Vorschein kommt.
Nostrāt, m. lat., einer von den Unsern, von unsern Leuten, Landsmann; pl. **-strāten**; **-stration**, f. die Verunsrigung; Unserwerdung; auch **-strification**, f. Ertheilung der Rechte eines Einheimischen; **-ficiren**, zu den Unsrigen machen; einheimisch machen. einbürgern.
Nota oder **Note**, f. lat., Zeichen, Merkmal, Anmerkung, Bemerkung; kurze Rechnung, Empfangzettel; Schein, Verschreibung, wie z. B. Banknote; ein gesandtschaftliches (diplomatisches) Schreiben, Staatsschrift, Meldung, Erklärung 2c.; mus. ein Tonzeichen; auch der Ton selbst; **notābel**, merkwürdig, bemerkenswerth; ansehnlich; die **Notabeln** oder **-bilitäten**, pl. die Angesehensten, vornehmsten Bürger oder Staatsbürger; Reichsstände; **nota bene**, lat., merke wohl, wohlgemerkt! ein **Notabēne**, n. ein Merkmal, Denkzettel, Merks, Verweis; **Notabilität**, f. Angesehenheit, angesehene oder vornehme Person.
notakanthisch, gr., rückenstachelig.
Notalgīe, f. gr., Ak. Rückenschmerz.
notandum, lat., zu merken.
Notār(ius), m. lat., ein Urkundenschreiber, Beurkunder, Beglaubiger; Notarīus publīcus, caesarēus, jurātus, ein öffentlicher, kaiserlicher, geschworener Urkundenschreiber; **Notariāt**, n. Amt und Würde eines Notars; **-riats-Instrument**, n. eine von einem Notar angefertigte Urkunde; **notariell**, durch einen Notar, amtlich.
Notäten, pl. (lat. notāta), Bemerktes, Bemerkungen, Ausstellungen; **Notation**, f.

neulat., die Bemerkung, Aufzeichnung, bes. die Kunst, Musik niederzuschreiben, Notenschrift.

Note s. **Nota; Notel** s. **Notŭla; Notenplan**, die 5 Notenlinien.

notētur nomen, lat., man bemerke den Namen.

Nothĭa, pl. gr., jur. Erbstücke für natürliche oder uneheliche Kinder; **Nothus**, m. ein Unechter, unehelicher Sohn, Bastard.

Notification, f., auch das **Notificātur**, lat., Bekanntmachung, Meldung, Benachrichtigung, Anzeige; **-ficatorium**, n. ein Nachrichtschreiben; **-ficētur**, (dem ꝛc.) ist bekannt zu machen; **-ficiren**, kund thun, melden, anzeigen ꝛc.

Notiologīe, f. gr., s. **Hygrologīe; Notiomēter** s. **Hygromēter**.

Notion, f. (lat. notĭo), ein Begriff, Verstandesbegriff; auch öffentliche Aufforderung eines Eigenthümers, z. B. von Schmuggel-Waaren.

notiren (lat. notāre), merken, anmerken, bemerken, verzeichnen, an- oder aufschreiben; **Notirung**, das Ansetzen, An- oder Aufschreiben, Verzeichnen.

Notist, m. neulat., ein Notenschreiber.

Notīz, f. (lat. notitĭa), Kunde, Kenntniß, Be- oder Anmerkung; Meldung, Anzeige; **Notiz nehmen**, sich etwas anmerken, um etwas bekümmern, etwas der Bemerkung werth achten.

Notomyelitis, f. gr., Af. Rückenmarkentzündung.

Notoriĕtät, f. neulat., die Offenkundigkeit, Allbekanntheit; **notōrisch**, allbekannt, offenkundig, stadt-, land- oder weltkundig.

Notozéphyrus, n. gr., der Südwestwind.

Notre-Dame, frz. (notr' dam'), Unsre liebe Frau (die Jungfrau Maria); die Marienkirche in Paris.

Nottórno oder **Nottúrno**, frz. nocturne, eine Nachtmusik, Nachtstück, düster gehaltenes Tonstück; **Notturnīno**, n. ein Ständchen.

Notŭla, f. lat., eine kleine Bemerkung oder Rechnung; kurzer Aufsatz, Einschiebsel, Einschränkung, wie **Clausel**.

Notus, m. lat., der Südwind.

Nouménon, n. gr., ein Verstandeswesen, Gedankending, etwas Uebersinnliches, wie Gott, Geist ꝛc.

Nourriture, f. frz. (nurritühr), Nahrung, Fütterung, Unterhalt.

Nouveautés, pl. frz. (nuwo-), Neuheiten, neuste Modeartikel; **Nouvellen**, Neuigkeiten; **-vellist**, m. ein Neuigkeitskrämer oder -Liebhaber; Zeitungsschreiber; vgl. **Novell**.

nous verrons, frz. (nu werrongh), wir werden oder wollen sehen.

Nova, lat. (pl. v. **Novum**), neue Dinge, z. B. neue Bücher, wie **Novitäten**; jur. neue Thatumstände, welche den Prozeßgang ändern; **novae fundatiōnis**, neuer Stiftung;

Novāle, n. oder **Noval-Acker**, Neubruch; **Noval-Zehnte**, Neubruch- oder Nottzehnte; **novantīk**, neualt; **Novantīken**, pl. Neu-alterthümlichkeiten, Neuältlichkeiten; **Novation**, f. die Erneuerung, bes. von Schuldverschreibungen; Umwandlung von Verbindlichkeiten; **Novātor**, m. ein Neuerer, Erneuerer; **Novellātor**, m. ein Neuerungssüchtiger; **Novelle**, f. Erzählung, Geschichtsdichtung, kleiner neuzeitlicher Roman; jur. ein Nachtrag, Ergänzung zu einem Gesetzbuch, Gerichtsordnung ꝛc.; **Novellen**, pl. die neuen Verordnungen des Kaisers Justinian, ein Theil des **Corpus juris**; auch neuere Schriften oder Actenstücke; **Novellette**, f. it., ein lustiges Mährchen; eine kleine Novelle; **Novellist**, m. ein Novellenschreiber, Erzählungsdichter, auch s. w. **Nouvellist; novellistisch**, neu, neuberichtet; in Form einer Novelle.

November, m. lat. (v. **novem**, neun), der Wind- oder Reifmonat (der 9te des altrömischen Kalenders); **Novéna**, f. neuntägige Andacht, Gebete und Gesänge; **-narĭa**, pl. neuntägige Trauer und Gebete, Seelenmessen; **Novemóle** oder **Novenóte**, f. it., mus. ein Neunling, neun zusammengezogene Noten oder 3 verbundene Triolen.

Noviciāt, n. lat. (v. **novus**, neu), die Prüfungs- oder Probezeit, der Lehrlingsstand in Klöstern; **Novicĭus** oder **Novīz**, m. ein Neuling, Prüfling, Probemönch; **Novice, -vizin**, f. eine Neulingin, Probenonne; **Novilunĭum**, n. Neumond, Neulicht; **novissĭme**, ganz kürzlich, neulich, vor Kurzem; **Novität**, f. die Neuigkeit; pl. **-täten**, Neuigkeiten, frische Waare, bes. neu erschienene Schriften; **Nōvum**, n. etwas Neues, neuer Umstand oder Thatsache; **novum Testaméntum**, n. das neue Testament, die Schriften des neuen Bundes; **novus** (**homo**), ein Neuling.

Noxa, f. lat., jur. Beschädigung, Schaden; **Noxal-Klage**, Klage auf Entschädigung.

Noyaden, pl. frz. (noaj-), Ersäufungen (in Masse, durch versenkte Schiffe, zur Zeit der franz. Revolution).

Nozrim, pl. hebr., s. w. **Nazarēner**.

Nuance, f. frz. (nüanghß'), die Abstufung, Abschattung, Farbenmischung, Farbenübergang, jeder feine Unterschied, kleine Abweichung; **nüanciren**, abschatten, abstufen, Besonderes richtig hervorheben, betonen ꝛc.; **-cirt**, abgestuft, verschattet, verschmolzen; **-cirung**, die Abstufung, Schattenvertheilung, allmäliger Uebergang, feiner Unterschied.

Nubecŭla, f. lat., s. w. **Nephelium**.

nubīl (lat. nubĭlis), heirathfähig, mannbar; **-bilität**, f. die Mannbarkeit.

nubilös (lat. nubilōsus), nebelig, wolkig.

Nucamentaceen, pl. neulat., Pflanzen mit nußartigen Früchten; **Nuces**, pl. Nüsse; **nuciferisch**, nüssetragend.
nucleus, m. lat., der Kern; pl. **nuclei**; **Nucleolithen**, pl. Kernsteine, eine Art versteinerter Seeigel.
nuda cautio, f. lat., jur. ein bloßes (nacktes) Versprechen (ohne Gewährleistung); **n. pacta**, pl. nackte Verträge (ohne Förmlichkeiten oder ohne Angabe der Gründe); **n. possessio**, f. bloßer Besitz (ohne Eigenthum); **n. traditio**, f. bloße Uebergabe; **Nudata**, pl. offenbare, klar vorliegende Dinge; **nude crude**, nackt und roh, schlechthin; **Nudibranchen**, Nacktkiemer; **nudicaudisch**, nacktschwänzig; **nudicaulisch**, nackt- oder glattstengelig; **nudi chirographarii**, pl. jur. bloße Handschriftgläubiger; **Nudipedalen**, pl. Barfüßer, eine Gesellschaft mährischer Schwärmer im 16ten Jahrhundert; **nudis verbis**, mit nackten oder dürren Worten; **Nudität**, f. die Nacktheit; pl. **-täten**, Nacktheiten, nackte Gestalten oder Körpertheile; auch Schlüpfrigkeiten, Zoten.
nugae, pl. lat., Possen, Albernheiten, Geschwätz; **nugatorisch**, albern, läppisch, kindisch, ungereimt; **-torium**, n. unnützes Geschwätz, Geplauder.
Nuits, frz. (nüih), ein feiner Burgunderwein nach der gleichnamigen Stadt.
null (v. lat. **nullus, -a, -um**, kein), nichtig, ungiltig, unkräftig; die **Null**, die Hohlziffer, ein Nichts, Lückenbüßer; **nulla dies sine linea**, kein Tag ohne Linie, d. h. ohne gearbeitet zu haben (Wahlspruch des Malers Apelles); **nulla ratione**, auf keine Weise; **nulla regula sine exceptione**, keine Regel ohne Ausnahme; **Nullification**, f. die Nichtigmachung; **-ficator**, m. ein Aufheber, Abschaffer; **nullificiren**, zunichte machen, vernichten; **-cirer**, m. ein Lossagungsgegner (in Nordamerika); **-fiers**, pl. (-feiers), in Nordamerika die Partei, welche die Verbindung mit den südlichen Staaten aufheben will; **Nullität**, f. Nichtigkeit, Ungültigkeit; **Nullitätsklage**, (**nullitatis querela**), Nichtigkeitsklage, Klage auf Ungültigkeit; **Nullpunkt**, der keinseitige, Uebergangs- oder Zwischenpunkt; **Nullspiel** oder **Nullissimo**, im l'Hombre 2c. ein Spiel, wo der Spieler gar keinen Stich machen darf; **nullius momenti**, von keiner Bedeutung, unbedeutend, unerheblich.
Numeralia, pl. lat., Zahlwörter; **-rär**, in der Zahl gegründet, der Zahl nach; **-ration**, f. oder das **Numeriren**, die Zählung, Zählkunst, das Zahlenaussprechen; **-rativum**, n. ein Zahlwort; **-rator**, m. der Zähler in Brüchen; **Numeri**, pl. eig. die Zahlen; das 4te Buch Mosis (wegen der darin enthaltenen Volkszählung); **numeriren**, zählen, Zahlen aussprechen; beziffern; **numerisch**, zählbar, durch Zahlen bestimmbar; **numerisches Verhältniß**, ein Zahlenverhältniß; **Numero**, eig. der Zahl nach, die laufende Ziffer, Hauszahl 2c.; **numerös**, zahlreich; volltönend, wohlklingend; **numerotiren**, frz., mit Zahlen versehen, beziffern; **Numerus**, m. die Zahl, Ziffer; der rednerische Wohlklang, angenehme Tonfall; **numerus clausus**, eine geschlossene Anzahl; **n. rotundus**, eine runde Zahl oder Summe; **n. dualis**, Zweizahl; **n. pluralis**, Mehrzahl; **n. singularis**, Einzahl.
Numismalien, pl. neulat., Münzsteine; **Numismatik**, f. gr., die Münzkunde, Münzwissenschaft; **-matiker**, m. ein Münzenkenner, Münzkundiger; **-matisch**, münzkundlich, münzwissenschaftlich; **-matograph**, m. ein Münzbeschreiber; **-graphie**, f. die Münzbeschreibung; **-graphisch**, münzbeschreibend.
Nummuliten, pl. versteinerte münzenähnliche Schaalthiere.
Numophylacium, n. gr., Münzvorrath, Münzsammlung.
nunc, lat., jetzt, gegenwärtig.
Nunciant, m. lat., jur. der Anzeiger; **Nunciat**, m. der Angezeigte; **-ciation**, f. die Meldung, Ansagung, Verkündigung; **-ciatur**, f. Gesandtschaft, Botschaft, Amt und Sitz eines päpstlichen Gesandten; **-ciator** oder **-ciant**, m. der Anzeiger, Angeber, der gegen eine Neuerung an dem Grundstücke seines Nachbars auftritt; **-ciat**, m. gegen den aufgetreten wird; **-ciiren** (lat. **-ciare**), verkündigen, melden, berichten; **Nuncius** oder **-tius**, m. ein Botschafter, Gesandter, bes. päpstlicher, der nicht Cardinal ist; ein Gerichts- oder Rathsbote, Oberbote; pl. **Nuntien**; **Nuncium**, n. Botschaft, Bericht (zwischen den ungarischen Ständetafeln).
nuncupata voluntas, f. lat., jur. bestimmt ausgesprochene Willenserklärung; **-pation**, f. Ernennung, feierliche Erklärung oder Annehmung zum Erben; **-pativ**, mündlich, nach mündlicher Aeußerung; als Hauptw. f. w. **testamentum nuncupativum**, mündliche letztwillige Verordnung; **nuncupiren**, namhaft machen, in rechtlicher Form erklären.
Nunt- s. **Nunc-**.
nupta, f. lat., die Verehelichte, Verheirathete; **nuptiae**, pl. die Ehe; **nuptiae clandestinae**, heimliche Ehe, Winkelehe; **n. nefariae**, verbotene, bes. blutschänderische Ehe; **n. secundae**, zweite Ehe; **nuptial**, hochzeitlich; **nuptialia dona**, pl. Hochzeitgeschenke; **nuptialia pacta**, pl. Ehevertrag; **nuptiales sumtus**, pl. Hochzeitkosten; **Nupturienten**, pl. Heirathslustige, Brautleute.

Nutation, f. lat., das Neigen, Nicken, Schwanken, Wanken, z. B. der Erdaxe.

Nutrication, f. lat., die Ernährung, Nährweise; **Nutriéntia**, pl. Nährmittel; **Nutriment**, n. Nahrung, Nahrungsmittel; **nutriren**, ernähren; **-trition**, f. die Nährung, Ernährung; **nutritiv**, nährend, nährkräftig; **Nutritiv-Kraft**, die ernährende oder Nährkraft; **Nutritōren**, pl. Pfleger, Erhalter, bes. von Schulanstalten.

nux, f. lat., eine Nuß, pl. **nuces**; **nux vomĭca**, Brechnuß, Krähenauge.

Nyktagme, f. gr., Af. Augenzucken.

Nyktalōpe oder **-lops**, m. gr. (v. νύξ, Nacht), ein Nachtseher, Tagblinder, der Nachts besser sieht als am Tage; **-ktalopīe**, f. das Nachtsehen, die Tagblindheit; **-ktergasīe** oder **-ktobatēsis**, f. das Nachtwandeln, Schlafwandeln; **-kteribīe**, f. Nachtschwärmerei; **-kthemĕron**, n. der natürliche Tag von 24 Stunden; **-ktobāt**, m. ein Nachtwandler; **-ktogrāph**, m. ein Nachtschreiber, Werkzeug zum Schreiben im Finstern; **-ktographīe**, f. Nachtschreibekunst; **-ktophyten**, pl. Nachtgewächse.

Nymphäa, f. die Wasser- oder Seelilie, Teichrose.

Nymphäum oder **-phēum**, n. gr., ein Nymphentempel, Frauenbad der Alten.

Nymphagōg, m. gr., ein Brautführer.

Nymphangiitis, f. gr., Af. Saugaderentzündung; **-phangiotrauma**, n. Lymphgefäßwunde; **-phapostēma**, n. Lymphabsceß.

Nymphe, f. gr., myth. ein Geistmädchen, eine Unter- oder Halbgöttin in Wäldern, Bergen, Flüssen, Bächen, Bäumen 2c.; uneig. Lustmädchen, Buhldirne; Natg. eine Insectenpuppe; **Nymphen**, pl. (nymphae), die kleinen Schamlefzen, Wasserlefzen; **nymphipārisch**, Larven gebärend; **Nymphitis**, f. Entzündung der Schamlefzen.

Nympholepsīe, f. gr., Begeisterung, Verzückung.

Nymphomāne, f. gr., ein mannsüchtiges Frauenzimmer; **-manīe**, f. die Mutterwuth, Mannsucht; **-phonanīe**, f. weibliche Selbstschwächung oder Selbstbefleckung; **-phóncus**, m. Schamlefzengeschwulst; **-photomīe**, f. Schamlefzenschnitt.

Nystagmīe, f. oder **-mus**, m. gr., Af. krampfhaftes Augenzucken, Krampfschlafsucht; **nystagmus bulbi**, krankhaftes Rollen des Augapfels; **n. palpebrārum**, Augenliderkrampf.

Nyxis, f. gr., Af. das Stechen, der Einstich.

O.

O als altröm. Zahlbuchstabe 11; O, chem. **Oxygēn**, Sauerstoff; O' vor irländischen Namen das Adelswörtchen **von** (of), z. B. **O'Connel**; **O. A. M. D. G.**, omnĭa ad majōrem Deï glorĭam, lat., Alles zu größerer Ehre Gottes; **Oct.**, **October**; **Ol.**, olĕum, lat., Oel; **O. P. N.**, ora pro nobis, lat., bete oder bitte für uns; **Op.**, opus, lat., Werk, Buch; **op. posth.**, opus posthŭmum, ein nachgelassenes Werk; **opp.**, opĕra, pl. Werke; **opp. u. oppos.**, oppositum, lat., Entgegengesetztes; **orb. terr.**, orbis terrārum, der Erdkreis; **ord.**, **ordinär**, gewöhnlich; oder **Ordinarius**, s. d.; **Os**, chem. **Osmium**.

Oariopareĸtāma, n. gr., Af. Vergrößerung des Eierstocks; **Oariophyma**, n. Auswuchs desselben; **Oariorrhexis**, f. dessen Zerreißung; **Oaritis**, f. Eierstock-Entzündung.

Oāsen, pl. kopt., fruchtbare bewässerte Auen mitten in Sandwüsten, Sandmeerinseln; fig. einzelne gute Stellen in einem schlechten Buche 2c.

Obärātus, m. lat., ein Verschuldeter; **obärirt**, verschuldet, überschuldet.

Obaudition, f. oder **-ditus**, m. lat., Af. Hart- oder Schwachhörigkeit.

obcōnisch, lat., umgekehrt kegelförmig; **obcordisch**, umgekehrt herzförmig.

ob defectum, lat., des Mangels wegen, in Ermangelung.

Obducént, m. lat., ein Leichenöffner, Leichenbesichtiger, Untersuchungsarzt; **obduciren**, Leichen öffnen oder besichtigen; **Obduction**, f. gerichtliche Oeffnung oder Besichtigung eines Leichnams; **-ctions-Bericht**, der Besichtigungsbericht, Leichenbefund.

Obduration, f. lat., Verhärtung, Verstockung, Halsstarrigkeit; **-riren**, verhärten, verstocken.

Obedientiarius oder **-encier**, m. lat., ein Gehorchender, Dienstthuender, Mönch, der einer Kapelle im Namen eines Klosters vorsteht; **-dienz**, f. Gehorsam, Dienstpflicht, bes. in Klöstern; Geleitsbrief für reisende Ordensgeistliche, oder Weisung, sich in ein anderes Kloster zu begeben; überh. ein von einem kirchlichen Obern an einen Untergebenen übertragenes Amt und das Einkommen daraus; **-dienz-Pfarrei**, die als Klosterlehn von einem Ordensgeistlichen verwaltet wird.

Obelisirung s. **Obelus**.

Obelisk, m. gr., eine Spitz-, Pracht- oder Denksäule, Prachtkegel.

Obĕlus, m. gr., ein liegender Spieß (Anstrich

verdächtiger, vermeintlich unrichtiger Stellen in ältern Ausgaben der Klassiker); **Obelisirung**, Bezeichnung mit einem solchen.

Oberon, (ehem. Alberon, Alberich, Elferich), der Elfenkönig.

Oberst-Lieutenant, der Statt- oder Unter-Oberst, Stellvertreter des Obersten.

Obesität, f. lat., die Dicke, Fettigkeit; **obesitas abdomĭnis**, Ak. Fettbauch; **ob. cerĕbri**, Fettigkeit des Gehirns; **ob. pectŏris**, Fettigkeit der Brust; **ob. viscĕrum abdomĭnis**, Fettigkeit der Unterleibs-Eingeweide.

Obex, m. lat., ein Riegel, Damm, Hinderniß.

obiit, lat., er starb, ist gestorben.

obĭter, lat., obenhin, flüchtig; beiläufig, nebenher.

Obituarium, n. lat., Todtenverzeichniß; Seelenmeßbuch; **Obitum**, n. eine jährliche Seelenmesse; **Obitus**, m. Untergang, Tod; **obĭtus jurĭum**, Untergang von Rechten und Ansprüchen durch Verjährung.

Object, n. (lat. objectum), der Gegenstand, Vorwurf, Sache, die außer uns ist; Ziel, Endzweck; ein Gegenstands- oder Zielwort; im gemeinen Leben eine Sache von Wichtigkeit, von Belang; **Objectation**, f. Verrückung, Vorwurf; **Objection**, f. Einwurf, Einwand, Einrede; **objectiren**, besser **objiciren**, entgegnen, einwerfen, einwenden; **objectiv(isch)**, gegenständlich, sich rein an den Gegenstand haltend (entg. **subjectiv**, persönlich); **-ctiv-Glas**, das Gegenstandsglas in Fernröhren, das dem Gegenstande zugekehrt ist; **-ctiviren**, vergegenständlichen, begreiflich, faßlich darstellen; **-ctivismus**, m. die rein gegenständliche Behandlung oder Darstellung; **-ctivität**, f. Gegenständlichkeit, Beziehung auf äußere Gegenstände oder Erscheinungen; Aeußerlichkeit, das Dasein außer uns liegender Gegenstände; **objectum executiōnis**, jur. Gegenstand der Auspfändung; **obj. litis**, Gegenstand des Rechtsstreites; **obj. principāle**, Hauptgegenstand; **objiciren** s. **objectiren**.

Objurgation, f. lat., das Schelten, Tadeln, der Verweis; **objurgiren**, schelten, tadeln, vorwerfen, Verweise geben.

Oblāte, f. lat., eig. Dargebrachtes; das gereichte Brot, Abendmahlsbrot, das Hochwürdige; auch Mundlack und Blätterteig, zur Unterlage feiner Backwaaren; **Oblāten**, **Oblati**, pl. dem Klosterleben gewidmete Kinder; auch Laienbrüder oder Versorgte in Klöstern; **Oblation**, f. Darbietung, Darreichung, Erbietung; freiwilliges Geschenk an die Kirche; pl. **Oblatiōnes**; **oblatĭo ad ĭdem**, Bietung desselben, was ein Anderer geboten hat; **oblatĭo ad reciprŏca**, Erbietung zur Erwiderung, zu Gegendiensten; **obl. bonōrum in feudum** oder **obl. feudi**, Lehnsdarbietung; **obl. debĭti**, Anerbieten der schuldigen Zahlung; **obl. juraménti** oder **ad jurándum**, Eideserbietung; **obl. reālis**, die baare Darbietung einer Schuld; **obl. verbālis**, die Versprechung des Bezahlens und zwar **nuda**, (nackte), außergerichtliche, oder **solennis**, förmliche, gerichtliche; **Oblatorĭen**, pl. kfm. (gedruckte) Rundschreiben, Bekanntmachungs- oder Waaren-Empfehlungsbriefe; **Oblātus**, m. ein Dargebrachter, s. oben **Oblati**; **Oblei**, f. (aus oblāta verderbt), jede Gabe an geistliche Stiftungen.

Oblectament, n. lat., die Ergötzung, Ergötzlichkeit; **oblectiren**, ergötzen, belustigen.

obligāt, lat., pflichtig, verpflichtet, verbunden; mus. hauptstimmig, nothwendig, nicht wegzulassen, it. **obligāto**, frz. **obligé** (-scheh); **Obligation**, f. Verpflichtung, Verbindlichkeit, Schuldigkeit; jur. persönliches Haften; Schuldverschreibung, Schuldbrief; **obligatĭo accessorĭa**, eine Nebenverpflichtung oder Nebenverschreibung; **obl. a lege reprobāta**, eine des Klagerechts beraubte Forderung; **o. alternatīva**, eine wechselseitige Verpflichtung oder Verschreibung; **obl. civīlis**, eine mit Klagerecht versehene Forderung; **obl. commūnis**, eine gemeinschaftliche Verbindlichkeit; **o. correālis, in solĭdum**, das gemeinschaftliche Haften Mehrer für ein Ganzes, entg. **o. pro rāta**, Haften eines Jeden für seinen Antheil; **o. consensuālis**, eine auf gegenseitiger Zustimmung beruhende Verbindlichkeit; **o. imperfecta**, eine unvollkommene, d. h. gesetzlich nicht erzwingbare Verbindlichkeit; **o. inānis**, eine unkräftige, **o. limitāta**, eine beschränkte Verbindlichkeit; **o. literālis**, eine schriftliche Verpflichtung; **o. mutūa**, eine gegenseitige, **o. perfecta**, eine vollkommene, erzwingbare, **o. praetorĭa**, eine gerichtliche Verb.; **o. reālis**, eine Sachen oder Güter betreffende Verschreibung oder Zusicherung; **o. secundarĭa** s. w. **o. accessorĭa**; **o. sub fide nobĭli**, Verpflichtung auf adeliges Ehrenwort; **o. sub poena infamĭae**, Verbindl. bei Strafe der Ehrlosigkeit; **o. subsidiarĭa**, das aushülfliche Haften, wenn der eigentlich Pflichtige nicht leisten kann; **obligatōrisch**, verbindend, verpflichtend, persönliches Haften betreffend; **obligatorische Culpa**, eine Schuld, für die nur derjenige einzustehen hat, dem eine besondere Verpflichtung deshalb obliegt.

Obligeance, f. frz. (-schangßß'), Dienstfertigkeit, Höflichkeit, verbindliches Wesen; **-geant** (-schangh), gefällig, verbindlich, dienstfertig, höflich; **-giren**, verbinden, verpflichten; auch nöthigen; **-girt** (frz. obligé), verpflichtet, verbunden.

Obligo, m. it., die kaufmännische Verbind-

lichkeit, Gewährleistung, Gutstehen; **in obl. sein**, schuldig oder verbunden sein; **für Jemand sein Obligo geben**, für ihn haften, bürgen. [verschlämmen.

oblimiren, lat., mit Schlamm überziehen,

obligulirt, lat., bot. verkehrt bandförmig.

oblique, lat., schief, schräg, krumm; verdächtig, versteckt, auf Schleichwegen; **Obliquation**, f. Beugung, schräge Richtung; **Obliquität**, f. Schiefheit, Schrägheit, Ablenkung, Abhängigkeit, Hinterlist; **obliquĭtas utĕri**, Af. Schiefheit oder Krümmung der Gebärmutter; **Oblīquum**, n. das Schiefe, Schräge, Krumme, Gebogene.

Obliteration, f. lat., die Schriftlöschung, Tilgung, Vernichtung; Af. Verschließung eines Gefäßes oder Ganges; **obliteriren**, Buchstaben auslöschen, tilgen, streichen; in Vergessenheit bringen; **obliterirt**, verwachsen, verstopft.

Oblivion, f. lat., die Vergessenheit; **-viös**, vergeßlich, vergeßlich machend.

Oblocution, f. lat., Ein- oder Widerrede, Widerspruch.

oblong, lat., länglich; ein **Oblong(um)**, n ein längliches Viereck.

obloquiren, lat., einreden, widersprechen; **Obloquium**, n. Widerspruch.

obnubiliren, lat., verdunkeln, umwölken, trüben.

Oboe s. **Hautbois**.

Obŏlus oder **Obol**, m. eine altgriechische Scheidemünze; uneig. ein Pfennig, Heller, Scherflein.

Obotriten, pl. ein slawischer Völkerstamm.

obovāl, lat., verkehrt eiförmig.

obrepiren, lat., über- oder beschleichen, erschleichen, hintergehen; **Obreption**, f. die Erschleichung; **obreptisch**, lat. obreptitĭe, erschlichen, erschlichener Weise.

Obrogation, f. lat., Vorschlag zur Aufhebung od. Abänderung eines Gesetzes; **obrogiren**, ein altes Gesetz durch ein neues theilweise aufheben.

Obrok, das Jahrgeld, welches der russ. Leibeigene seinem Herrn statt persönlicher Dienste leistet, Geldfrohne.

obruiren, lat., überhäufen, überladen, überschütten, belasten; **obruirt**, überhäuft, beladen (mit Geschäften, Schulden).

obscēn oder **obscön**, lat., schmutzig, garstig, unanständig, schlüpfrig, unfläthig, unzüchtig; **Obscönität**, f. die Schlüpfrigkeit, Unanständigkeit, Unfläthereі; pl. **-täten** oder **Obscöna**, Schmuzereien, Schlüpfrigkeiten, Zoten.

obscūr, lat., dunkel, finster, verborgen, unbekannt, unberühmt; unklar, unverständlich; **Obscurānt**, m. ein Finsterling, Dunkelmann, Aufklärungsfeind; **-rantismus**, m. Verfinsterungseifer, Verdummungssucht, Aufklärungshaß; **-ration**, f. die Verdunkelung, das Trübewerden; **obscuriren**, verfinstern, verdunkeln, verdüstern; in Schatten stellen, verkleinern; Kartensp.: verdeckt oder auf's Gerathewohl spielen; **Obscurität**, f. Dunkelheit, Finsterniß; Undeutlichkeit; Unberühmtheit; **Obscüreté**, f. oder **Obscür**, n. frz., im l'Hombre: die Wählung frischer Spielkarten, um eine davon zum Trumpfe zu machen rc.

Obsecration, f. lat., flehentliche Bitte, Beschwörung; **-criren**, beschwören, dringend bitten. [bestürmen, quälen.

obsediren, lat., belagern, besetzen; mit Bitten

Obsequien, pl. s. w. **Exsequien**.

obsequént oder **obsequiös**, lat., gehorsam, unterwürfig, ehrerbietig, willfährig, nachgiebig; **Obsequénz**, f. und **Obsequium**, n. klösterl. Gehorsam, Folgsamkeit, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; Klostergefängniß für Unfolgsame; **obsequĭum amīcos, verĭtas odĭum parit**, lat., sprw. Nachgiebigkeit (Fügsamkeit) macht Freunde, Wahrheit erzeugt Haß; **obsequiren**, willfahren, folgen.

observābel, lat., bemerkenswerth, merkwürdig, beachtenswerth; **-vabilĭa** oder **-lien**, pl. sinnlich wahrnehmbare, anschauliche Gegenstände; **-vanda**, pl. zu beobachtende Dinge; **-vánz**, f. das Herkommen, das Uebliche oder Gebräuchliche, Gewohnheit, Gebrauch; Ordens- oder Klosterregel, und zwar **stricte**, strenge, oder **laxe**, schlaffe, gelinde; **-vánten**, pl. Franziskanermönche nach der alten strengen Ordensregel; **-vāten**, pl. unter polizeilicher Aufsicht Stehende, verdächtiges Gesindel; **-vation**, f. Wahrnehmung, Beobachtung, Bemerkung; **-vations-Corps**, ein Beobachtungstrupp; **-vātor**, m. ein Beobachter, bes. Sternbeobachter, Sternwartner; **-vatorium**, n. eine Lugwarte, Sternwarte, pl. **-torĭa** oder **-torien**; **observiren** (lat. -vāre), beobachten, wahrnehmen.

Obsession, f. lat., die Besetzung; **obsessĭo vĭae** oder **itinĕrum**, lat., die Besetzung der Wege, Wegelagerung; **Obsessus**, m. ein Besessener. [eine Kieselgattung.

Obsidiān, m. isländischer Achat, Lavaglas,

Obsidion, f. lat., die Belagerung, Einschließung; **-dionāl-Münzen**, Belagerungsmünzen, in belagerten Städten geschlagene Nothmünzen.

Obsignation, f. lat., die (gerichtliche) Ver- oder Besiegelung, Bestätigung, Bekräftigung; **-gniren**, ver- od. besiegeln, bestätigen.

Obsisténz, f. lat., das Widerstehen, Widerstreben, der Widerstand; **obsistiren**, sich widersetzen, auflehnen.

obsolesciren und **obsoliren**, lat., veralten, abkommen; **obsolēt**, veraltet, verbraucht, abgenützt, abgekommen, verlegen; **obsolēta crimĭna**, pl. jur. verjährte, längst vergessene Vergehungen.

Obstacŭlum, lat., oder **Obstākel**, auch **Obstāt**, n. Hinderniß, Widerstand; **Jemandem das Obstat halten**, ihm hinderlich oder zuwider sein.
Obstagium, n. mlat., Einlager, Einritt.
Obstetricia, f. lat. (ars), oder **Obstētrik**, f. die Hebammenkunst, Geburtshilfe; **-tricisch**, geburtshilflich; **Obstetrix**, f. die Hebamme.
obstināt, lat., beharrlich, hartnäckig, eigensinnig, starrköpfig, störrisch; **-nation**, f. Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit, Halsstarrigkeit, Starrsinn; **obstiniren**, verstocken, verhärten; widerspenstig oder halsstarrig sein.
Obstipation, f. lat., Verstopfung, Hartleibigkeit; **obstipiren**, verstopfen, hartleibig machen.
Obstipität, f. lat., Krummhalsigkeit, Schiefheit des Halses.
obstiren (lat. obstāre), hinderlich sein, entgegen- oder widerstehen.
obstrict, lat., verbunden, schuldig; **-ction**, f. Verbindlichkeit.
Obstrigillātor, m. lat., ein Splitterrichter, unvernünftiger und grundloser Tadler.
obstringiren, lat., verbinden, verbindlich machen.
Obstruction, f. lat., Hemmung, Verstopfung, Stuhlverhaltung, Hartleibigkeit; **obstructio alvi**, Af. Unterleibsverstopfung; **o. ductus salivālis**, Verstopfung des Speichelganges; **o. pulmōnum pituitōsa**, schleimige Engbrüstigkeit; **o. viscĕrum**, Verstopfung der Eingeweide; **obstructiv** oder **obstruirend**, verstopfend; **Obstruĕntia**, pl. verstopfende Mittel; **obstruiren**, hemmen, hindern, verstopfen; **obstruirt**, verstopft, hartleibig.
Obstupefaction, f. neulat., Betäubung, sprachloses Erstaunen; **obstupiren**, in Erstaunen setzen.
obstrūs, lat., verborgen, dunkel.
Obtemperation, f. lat., Folgsamkeit, Gehorsam; **-periren**, gehorchen, willfahren, nachgeben.
obtendiren, lat., vorschützen, vorwenden.
obteniren, frz., oder **obtiniren**, lat., behaupten, inne haben; durchsetzen, seinen Zweck erreichen, siegen, gewinnen.
Obtestation, f. lat., eifrige Bitte, Beschwörung; **-stiren**, flehen, inständig bitten.
obtorpesciren, lat., erstarren, fühllos werden.
obtorquiren, lat., verdrehen, umkehren; **obtorto collo**, eig. mit umgedrehtem Halse, gewaltsam (z. B. vor Gericht führen).
Obtrectation, f. lat., böse Nachrede, Verleumdung, Lästerung; **-ctātor**, m. ein Verleumder, Lästerer; **-ctiren**, afterreden, verleumden, schmähen, lästern.
obtrudiren, lat., aufdringen, aufbürden.
Obtruncation, f. lat., das Abhauen, die Verstümmelung.
Obtundentĭa, pl. lat., abstumpfende Mittel; **obtundiren**, abstumpfen, müde oder matt machen; betäuben.
Obturatōren, pl. lat., Schließmuskeln.
Obturbation, f. lat., Verwirrung, Störung, Verstopfung; **-biren**, verwirren, stören, verstopfen.
obtūs (lat. obtūsus), stumpf, dumpf, betäubt, dumm; **obtusangulär**, stumpfwinklig; **obtusifid**, in stumpfe Abschnitte getheilt; **Obtusion**, f. die Abstumpfung, Stumpfheit.
Obveniénz, f. lat., Zutheilwerden, Zukömmniß; **obveniren**, begegnen, widerfahren, zu Theil werden; **Obvention**, f. das Entgegenkommen, die Begegnung; freiwillige Gabe, Kirchensteuer, Stiftbeitrag.
obvolūt, lat., auswärts gebogen, rinnenartig; **-lution**, f. Einwickelung, Umwickelung mit Binden; **Obvolventĭa**, pl. einhüllende Mittel, welche entblößte oder wunde Stellen mit einer heilenden Decke überziehen.
Occallescénz, f. lat., Af. Er- oder Verhärtung, Schwielenbildung.
Occasion, f. lat., Gelegenheit, Veranlassung, Anlaß; **Occasionär**, m. frz., ein Parteigänger; **occasionalĭter**, lat., und **-sionell**, frz., gelegentlich, veranlassend, zufällig; **-sionalismus**, m. Lehre oder Meinung der gelegentlichen Ursachen, nach welcher Gott überall unmittelbar wirkt und sich des menschlichen Willens und des thierischen Instincts nur als Gelegenheit bedient; **-sioniren**, veranlassen, Gelegenheit geben.
Occidént, m. lat., Untergang (der Sonne); Westen, Abend; Abendland; **-dentāl(isch)**, abendlich, westlich, abendländisch.
occipitāl, lat., hinterköpfig, das Hinterhaupt betreffend; **Occĭput**, n. Hinterkopf, hintere Hirnschale.
occludiren, lat., ver- oder zuschließen, versperren; **Occlusion**, f. Zuschließung, Hemmung, Sperrung.
occúlt, lat., verborgen, geheim; **Occulta**, pl. verborgene Dinge, Geheimnisse; **-tation**, f. Verbergung, Verheimlichung, Verhehlung; Verdeckung oder Verfinsterung eines Sterns; **-tātor**, m. der Verberger, bes. eines Verbrechens, Hehler; **occúlte**, heimlich, verborgen; **occultiren**, verbergen, verheimlichen.
Occumbénz, f. lat., die Obliegenheit, Unterliegung; **-biren**, fallen, sinken, zu Grunde gehen, unterliegen.
Occupánt, m. lat., der Besitzergreifer, widerrechtl. Wegnehmer; **Occupation**, f. die Einnahme, Besetzung, Besitzergreifung; Beschäftigung; **-piren**, einnehmen, besetzen, in Besitz nehmen oder haben; beschäftigen, zu schaffen machen; **-pirt**, beschäftigt, mit Geschäften überhäuft; besetzt.
occurrént, lat., vorkommend, vorfallend, sich ereignend; **-rrénz**, f. Begegniß, Ereigniß, Vor- oder Zufall, Anlaß, vorkommende

Gelegenheit; **-rriren,** begegnen, vorfallen, aufstoßen; vorbeugen, zuvorkommen.

Oceān, m. gr., das Weltmeer, eig. Abgrund; **-anĭden,** Meernymphen; auch s. w. **Medusen; oceānisch,** das Weltmeer betreffend; auch den Südseeinseln (Oceanien) angehörig; **-anographīe,** f. Meerbeschreibung.

Ocellus, m. lat., ein Aeuglein, Punktauge, z. B. an Insecten; **ocellirt,** mit augenähnlichen Flecken.

Ocelot s. **Ozelot.**

Ochēma, n. gr., Af. eine flüssige Einhüllung allzutrockener oder starrer Heilmittel.

Ocher, Oker, m. (v. gr. ὠχρός, gelblich), ein erdiger Metallkalk, besond. Eisenkalk, Erd- oder Berggelb.

Ochlokrāt, m. gr., ein Pöbelanführer, Pöbelherrscher; **-kratīe,** f. Massen- oder Pöbelherrschaft; **-krātisch,** pöbelherrisch.

Ochriăsis, f. gr., Af. gelbliche Gesichtsblässe.

ochrochlōrisch, gr., gelblichgrün.

Ochroit, m. gr., s. w. **Cerit,** Wachsstein.

ochroleukisch, gr., gelblich-weiß oder gelb und weiß.

Ochrópyra, f. gr., Af. gelbes Fieber.

Ochrōsis, f. gr., das krankhafte Gelbwerden der Pflanzen.

Ochthōdes, n. gr., Af. ein hartrandiges Geschwür.

Octachord, n. gr. (v. ὀκτώ, lat. octo, acht), eine achtsaitige Lyra; **Octaēder** oder **-taedron,** n. ein Achtflach, Körper mit acht gleichseitigen Dreiecken; **-ēdrisch,** so geformt; **-ēteris,** f. ein Achtjahrkreis; **Octāle,** n. lat., ein Achttheil; **Octāna,** f. achttägiges Fieber; **Octandrĭa,** pl. gr., achtmännrige, d. h. 8staubfädige Pflanzen, die 8te Linné'sche Klasse; **octangulär,** achteckig oder -winklig; **-gŭlum,** n. ein Achteck; **Octánt,** m. ein Achtelkreis, astronom. Werkzeug; **Octăpla,** f. (näml. **Biblĭa**), eine achtsprachige, in 8 Sprachen (auf 8 Spaltseiten) gedruckte Bibel; **Octāv** (v. lat. octāvus, **a, um,** der rc. achte), Achtelform oder Achtelgröße eines Papierbogens; **Octāve,** f. mus. Achtklang, achter Ton vom Grundton, Tonbezirk von 8 Tönen; auch die nächsten 8 Tage nach einem kathol. Feste oder bes. der letzte dieser 8 Tage, vergl. **Ottave; Octav-Flöte** rc., eine um 8 Töne höher als gewöhnlich stehende Flöte; **octaviren,** eine Octave höher blasen, überblasen; **Octavons,** pl. Kinder eines Europäers und einer **Quarteronin,** Achtelneger; **Octett** s. **Ottetto; Octidi,** der Achttag in der zehntägigen Woche des neufränkischen Kalenders; **Octidūum,** n. eine Achttagsfrist oder -zeit; **Octiphonium,** n. ein achtstimmiges Ton- oder Gesangstück; **October,** m. der achte Monat bei den Römern, bei uns der zehnte, Weinmonat; **Octochord** s. **Octachord; Octodēz,** die Achtzehntelform, 18 Blätter aus einem Bogen; **Octōgenär,** m. ein Achtzigjähriger; **Octogōn,** n. ein Achteck; **-gōnisch,** achteckig; **-gynisch,** mit 8 Griffeln (Blüthen); **octolōbisch,** achtlappig; **Octonarius,** m. s. **Tetramēter; octopetālisch,** achtblumenblättrig; **octophyllisch,** achtblättrig; **Octostylon,** n. eine Reihe von 8 Säulen.

Octroi, f. frz. (oktroa), (wahrscheinlich v. lat. auctoritas), Verwilligung, Handelsvorrecht; eine bevorrechtete Handelsgesellschaft; auch Gemeindesteuer, Stadtsteuer für Eßwaaren rc.; **octroyiren,** im Handel bevorrechten, (privilegiren); gewähren; **octroyirte Verfassung,** von der Staatsgewalt einseitig erlassene oder aufgenöthigte Verfassung; entg. **pactirte Verfassung.**

Octunx, f. lat., ein Gewicht von 8 Unzen oder 16 Loth.

octupliren, lat., verachtfachen, achtmal nehmen oder geben; **Octūplum,** n. das Achtfache.

oculār, lat., augenscheinlich, sichtbar, in Zusammens. das Auge betreffend, Augen-; z. B. **Ocular-Glas,** das Augenglas, dem Auge zugekehrte Glas eines Fernrohrs; **O.-Inspection,** Beaugenscheinigung, (Selbst-) Besichtigung; **O.-Zeuge,** Augenzeuge; **Oculāta,** f. jur. gerichtliche Besichtigung, Beaugenscheinigung; **-latĭon,** f. die Aeugelung, Impfung; **Ocŭli,** der 3te Fastensonntag, nach den Anfangsworten der lat. Messe: Ocŭli mēi ad Domĭnum etc., meine Augen sehen auf den Herrn, Ps. 25, 15; ocŭlus, m. Auge, pl. ocŭli; ocŭli cancrōrum, Krebsaugen; ocŭlus caesĭus, Af. Verdunkelung des Glaskörpers im Auge; o. Christi, Christusauge, blaue Sternblume; o. lacrymālis, Thränenauge, Augenwasser; o. leporīnus, Hasenauge; o. **mundi** s. **Hydrophān;** o. purulentus, Eiterauge, Augeneiterfluß; **oculiren,** äugeln, einaugen, impfen; **oculirt** s. **ocellirt; Oculist,** m. ein Augenarzt; auch Brillenmacher; **Oculomotorius,** m. der Augenbewegungsnerv.

Od oder **Odyl,** n. (vom **Odin,** s. u. **Wodan**), eine vom Freiherrn von Reichenbach angeblich entdeckte allverbreitete, mit Elektricität und thierischem Magnetismus verwandte Naturkraft, deren Erscheinungen jedoch nur durch besonders geeignete Personen (**Sensitive**) wahrgenommen werden; **Biod** soll wohl eine höhere Entwickelungsstufe davon, gleichsam Doppelod sein.

Oda, f. ein türk. Soldatenzug; **Odabaschi,** m. Zugführer.

Oda, altd. weibl. N., Begüterte, Glückliche; **Odo, Udo,** Reicher, Glücklicher.

Odalisken, f. türk., Kebs- oder Kammerfrauen des Kaisers.

Odaxésmus, m. gr., Ak. das Zahnfleischjucken, Schmerz beim Hervorbrechen der Zähne; **odaxéstisch**, vom Zahnen herrührend.
Ode, f. gr., Gesang, Lied, Hochgesang, Hochlied.
Ödēm(a), n. gr., Ak. örtliche Wassergeschwulst oder Wassersucht; Blutunterlaufung; **Ödematia**, f. Hautgeschwulst; **ödematisch** oder **-matös**, geschwollen, schwülstig; **Ödemosárka**, f. eine fast harte Wassergeschwulst.
Odēon oder **Odeum**, n. gr., ein öffentliches Sang- oder Musikhaus, Tonhalle; auch für Tanzlocale und andere Vergnügungsorte, so wie für lyrische Gedichtsammlungen gebraucht.
Ödephōn, n. eine Art Tastinstrument mit Metallstäben.
oderint, dum metŭant, lat., sprw. mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten.
Odeurs, pl. frz. (odöhrs), Wohlgerüche, wohlriechende Sachen.
odiös, lat., gehässig, verhaßt, widerlich, unausstehlich, ärgerlich; **Odiōsa**, pl. verhaßte, widerliche Dinge; **Odiōsus**, m. ein verhaßter, widerlicher, unausstehlicher Mensch.
Odin s. w. **Wodan**, s. d.
odi profānum vulgus et arcēo, lat., ich hasse den gemeinen Pöbel und weise ihn zurück.
odisch, auf das **Od** bezüglich, s. d.; **odische Musik** (von **Ode**), s. w. **Vocalmusik**.
Oditologie s. **Hodit-**.
Ödipus oder **Ödip**, eig. Schwellfuß, geschickter Räthsellöser, nach einem alten Könige von Theben.
Odĭum, n. lat., Haß, Feindschaft, das Gehässige, allgemeiner Unwille; Zurücksetzung, Verwerfung; **odium implacabĭle**, unversöhnlicher Haß; **o. internecīnum**, tödtlicher Haß; **o. theologĭcum**, Priesterhaß.
Odométer s. **Hodom-**.
Odontagōgum, n. gr., ein Zahnauszieher, Zahnzange; **-tāgra**, n. Zahngicht; **-talgīe**, f. Zahnschmerz; **-talgĭca** oder **-tĭca**, **odontalgische Mittel**, Zahnmittel, Mittel gegen Zahnweh; **-technīe** oder **-nik**, f. Zahnarzneikunst; **-technĭker**, m. ein Zahnarzt; **-tiāsis**, f. das (schwere) Zahnen der Kinder; **-tiatrīe**, f. Zahnarzneikunde; **-tīne**, f. Zahntropfen, Zahnseife; **-tisch**, zur Zahnpflege gehörig; **-titis**, f. Zahnentzündung; **Odonto**, französische Benennung eines gewissen Zahnmittels; **-toglyphen**, pl. Zahnschaber, Zahn-Putzwerkzeuge; **-tographīe**, f. Zahnbeschreibung, bes. Darstellung der Zahnsysteme als Unterscheidungs-Merkmale der Thiergattungen; **-toïdisch**, zahnförmig, zahnähnlich; **-tolithen**, pl. Zahnversteinerungen, versteinerte Säugthierzähne; **-tolithiāsis**, f. Weinsteinbildung an den Zähnen; **-tolithos**, m. Zahnstein, Weinstein der Zähne; **-tologīe**, f. Zahnkunde oder -lehre; **-tophármākon**, n. ein Zahnarzneimittel; **-tophatnītis** und **-tobothrītis**, f. Entzündung der Zahnhöhle mit Erhebung des Zahns; **-tophyia**, f. das Zahnwachsen, Einschießen der Zähne; **-torrhachīe**, f. Blutfluß der Zähne; **-tōsis**, f. das Zahnwachsen, Zahnen; **-tosmégma** oder **-totrimma**, n. Zahnpulver; **-totechnīe**, f. Zahnsetzkunst; **-totherapīe**, f. Zahnheilkunde.
Odoramént, n. lat., Räucherwerk; **-rant**, wohlriechend, duftend; **-rāta**, pl. Wohlgerüche, wohlriechende Sachen; **-rificiren**, wohlriechend machen; odor **hircīnus**, m. Bocksgestank, bockiger Schweißgeruch; **odoriférisch**, Geruch verbreitend.
odylisch s. **odisch**.
Odyssee, f. Homer's griech. Gedicht von den Abenteuern des griech. Fürsten Odysseus.
Oedema s. **Ödema**.
oeil de boeuf, frz. (ölj de böff), eig. Ochsenauge, rundes oder ovales Dachfenster oder Lichtloch; **o. de perdrix** (-drih), eig. Rebhühnerauge, ein guter röthlicher Champagnerwein; **Oeillade**, f. (öljad'), ein verstohlener Blick, Blinzeln, Augenwinken; **Oeillère**, f. das Augenleder, Scheuleder der Pferde.
Oeuvres, pl. frz. (öhwr'), Werke, Schriften; **oeuvre posthume** (-postühm), ein nachgelassenes Werk.
Oeko-, **Oeno-**, **Oeso-** s. **Öko-** 2c.
offendiren, lat., beleidigen, angreifen, anstößig sein, verletzen; **Offension**, f. Angriff, Anfall, Beleidigung; **offensiv**, angreifend, angriffsweise; beleidigend; **Offensive**, f. der Angriff, das Angriffsverfahren, die Rolle des Angreifenden; **Offensīv-Allianz**, f. ein Angriffbündniß, Trutzbündniß; **O.-Krieg**, ein Angriffskrieg.
offeriren, frz., anbieten, erbitten, antragen, darbringen; **Offerte**, f. frz., die Anerbietung, das Anerbieten, der Antrag, Vorschlag; auch **Offert(um)**, n. lat.; **Offertorĭum**, n. Opfergeld; ein Opferbuch; auch die Opferung, das Emporheben der geweihten Hostie bei der kathol. Messe und der Gesang dazu.
Office, f. frz. (offiß), oder **Offiz**, Speise- und Tischgeräthkammer in vornehmen Häusern; auch Küchendienerschaft.
Officĭa, pl. lat., Obliegenheiten, Pflichten, Aemter, Dienste, Verrichtungen, bes. geistliche; vergl. **Officium**; **officiāl**, amtlich, von Amtswegen, in Zus. Amts-; z. B. **Official-Bericht**, amtlicher Bericht; **O.-Mandatār**, m. ein von Amtswegen bestellter Anwalt; **Officiāl(is)**, auch wohl **Officiātor**, m. Kirchenbeamter, Kirchenvorsteher, Stellvertreter eines Bischofs in weltlichen Angelegenheiten; geheimer Rath eines geistlichen Fürsten; **-cialāt**, n. ein bischöfl. Gericht, hauptsächlich für weltliche und pein-

liche Fälle; **-cialia**, pl. Amtsarbeiten, Dienstleistungen; **-ciánt**, m. ein Beamter, bes. Staatsbeamter; der das Hochamt haltende Priester; pl. **-anten**, Dienerschaft, Beamtenstand; **Hausofficianten**, Hausbeamte, höhere Bedienstete eines Hauses; **Officiante**, Chornonne, welche die Woche hat; **-ciéll**, amtlich, von Amtswegen; obrigkeitlich; dienstgehörig.

Officier oder **-zier**, m. frz., ein Kriegsführer, Befehlshaber; **-cier-Corps**, n. die Führerschaar; **officier du jour** (offißjeh dü schuhr), der Tagesbefehlshaber.

officiiren, lat., amten, Dienst thun, wie **functioniren**.

Officin, f. (lat. officīna), Werkstätte, bes. Buchdruckerei oder Apotheke; **officinal** oder **-nell**, arzneilich, heilkräftig; in der Apotheke vorräthig, gangbar, vorschriftsmäßig vorhanden; **-nalia**, pl. Arzneiwaaren; **-nal-Formeln** s. **Magistral-F.**

officiös (frz. officieux), dienstfertig, dienstbeflissen, willfährig; von Zeitungen und Artikeln: halbamtlich, von der Regierung benutzt, veranlaßt oder eingegeben; sonst auch nichtamtlich, privatim, im Gegensatz zu **officiell**; **Officiosität**, f. Dienstfertigkeit rc.

Officium, n. lat., Amt, Pflicht, Dienstpflicht, Amtsverrichtung; pl. **Officia**, s. d.; **das heilige Officium** s. w. **Inquisition**; **officium absolūtum**, n. eine unbedingte Pflicht oder Verpflichtung; **o. beātae virgĭnis (Marīae)**, der tägliche Mariendienst, in 7theiligen Gebeten; **o. complētum** oder **nocturnum**, letztes Amt, Nachtamt; **o. defunctōrum**, Todtenmesse; **o. divīnum**, Gottesdienst, Hochamt, auch s. w. **Brevier**; **o. humanitātis**, eine Pflicht der Menschlichkeit oder Billigkeit; **o. imperfectum**, eine unvollkommene, nicht zwangsmäßige Pflicht; **o. judĭcis imploriren**, das richterliche Amt anrufen, Rechtshilfe oder Ergänzung der unvollständigen Bitte beantragen; **o. matutīnum**, Frühmesse; **o. nocturnum**, Nachtamt oder Mette; **o. perfectum**, vollkommene oder Zwangspflicht; **o. plēnum**, vollständiger oder feierlicher Gottesdienst; **o. suprēmum**, die letzte Pflicht oder Ehre; **o. vespertīnum**, Nachmittagsgottesdienst, Vesper; **Offiz** s. w. **Office** u. **Officium**; auch ein amtlicher Erlaß.

Ogiven, frz., gothische Gewölbrippen, Kreuz- oder Fensterbogen.

Ogre, m. frz., ein Währwolf, wilder Mann, Menschenfresser; **Ogresse**, f. Währwölfin, Teufelsweib.

ogygisch, uralt, ehrwürdig (nach einem fabelhaften Könige Ogyges von Attika).

ohe! jam sătis (est), lat., O! nun ist's genug!

Oid-, **Oin-**, **Ois-** s. **Öd-**, **Ön-**, **Ös-**.

Oïdium, n. eine Art Schimmelpilz.

Oignons, pl. frz. (oanjongh), Zwiebeln.

Oka oder **Okka**, ein morgenländ. Gewicht von 2—3 Pfund; Gemäß von etwa 1½ Flaschen.

Ökographīe, f. gr. (v. οἶκος, Haus), Hausbeschreibung; **Okonōm**, m. ein Hauswirth, Wirthschafter, guter Wirth; Landwirth, Landwirthschaftskundiger; auch Gast-, Speise-, Kellerwirth bei öffentlichen Anstalten; **-nomīe**, f. Haushaltung, Wirthschaft, Haus- und Landwirthschaftswissenschaft; Sparsamkeit; überh. zweckmäßige Anordnung und Einrichtung; **-nōmisch**, haushaltig, haushälterisch, sparsam, wirthschaftlich, landwirthschaftlich; **-nomisiren**, haushälterisch leben, sparen, gute Wirthschaft treiben; **-nomist**, m. ein Anhänger des **physiokratischen Systems**, s. d.; **Ökoskopīe**, f. Wahrsagung aus zufälligen Begebenheiten in oder auf einem Hause.

Okta- s. **Octa-**.

ökumēnisch, gr., allgemein, z. B. eine solche Kirchenversammlung.

Olav, altd. m. N., der Ruhmvolle.

Ole, f. mus. Gemeinbenennung der **Triolen**, **Sextolen** rc.

Ole, m. ein spanischer Nationaltanz.

Olĕa s. **Olēum**; **Oleaceen**, Oelpflanzen; **Oleagine**, f. Fettwolle; **oleaginös**, ölig, fettig; **Oleament**, n. Oelsalbe.

Oleánder, m. gr., Rosenlorbeer, Lorbeerrose.

Oleaster, m. der wilde Oelbaum.

Oleāte, pl. chem. ölsaure Salze.

oleïferisch, lat., öltragend oder gebend; **Oleïn** s. w. **Elain**.

Olekrānon, n. gr., Af. der Ellbogen, Ellbogenknopf; **-kranarthrocăce**, f. Ellbogengelenkverderbniß; **-kranarthrocēle**, f. Ellbogengelenkbruch.

Oleochalkographīe, f. gr., Oelkupferdruckerei.

Oleōsa, pl. lat., Oeligkeiten, ölige Arzneien; **Oleosacchărum**, n. Oelzucker.

Oleraceen, pl. kohlartige Pflanzen, Küchenkräuter.

Olēum, n. lat., Oel, (im gemeinen Leben oft zur Bezeichnung des oleum vitrioli gebraucht), pl. **Olĕa**; **olĕa aetherīca**, flüchtige Oele; **o. cocta**, gekochte, gesottene Oele; **o. expressa**, ausgepreßte Oele; **o. infūsa**, durch Aufguß gewonnene Oele; **olĕum et opĕram perdĭdi**, ich habe Oel und Mühe (Hopfen und Malz) verloren; **olĕum absynthĭi**, Wermuthöl; **o. amydalārum**, Mandelöl; **o. anethi**, Dillöl; **o. animāle**, Thier- oder Knochenöl; **o. anīsi**, Anisöl; **o. an. stellāti**, Sternanisöl; **o. anthos**, Rosmarinöl; **o. antimonĭi**, Spießglanzöl; **o. armorăciae**, Meerrettigöl; **o. asphalti**, Asphalt- oder Steinöl; **o. aurantiōrum**, Pomeranzenöl; **o. avellānae**, Haselnußöl; **o. baccarum junipĕri**, Wachholderbeeröl; **o. betŭla albae**, Birkenöl; **o. betulīnum**

oder moscovitĭcum, graues Birkenöl, Dziegiec; o. butyri, Butteröl; o. calămi, Kalmusöl; o. camphorātum, Kampheröl; o. cannăbis, Hanföl; o. carvi, Kümmelöl; o. cassĭae cinnamonĕae, gemeines Zimmtöl; o. castorĕi, Bibergeilöl; o. cĕrae, Wachsöl; o. chamomillae, Kamillenöl; o. cīnae, Wurmsamenöl; o. cinnamōmi, Zimmtöl; o. cītri, Citronenöl; o. cochleariae, Löffelkrautöl; o. cornu cervi, Hirschhornöl; o. cortĭcum aurantiōrum, Pomeranzenschalenöl; o. crotōnis, Croton- oder Purgiröl; o. cucurbĭtae, Kürbis(kern)öl; o. cumīni, Kümmelöl; o. cupressi oder semper virentis, Cypressenöl; o. destillātum, destillirtes flüchtiges Oel; o. fagi sylvestris, Buchnußöl; o. flōrum aurantiōrum, Pomeranzenblüthenöl; o. foliōrum persicōrum, Pfirsichblätteröl; o. galbāni, Mutterharzöl; o. hyoscyămi, Bilsenkrautöl; o. hyssōpi, Ysopöl; o. jecŏris aselli, Stockfischleberöl, Leberthran; o. junipĕri, Wachholderöl; o. laurīnum aetherĕum, Lorbeeröl; o. lauri anguinōsum, schmieriges Lorbeeröl; o. lauroceräsi, Kirschlorbeeröl; o. lavandŭlae, Lavendel- oder Spiköl; o. līni, Leinöl; o. lithanthrăcis, Steinkohlenöl; o. martis, Eisenöl, zerflossenes Chloreisen; o. menthae crispae, Krausemünzöl; o. m. piperĭtae, Pfeffermünzöl; o. millefŏlii, Schafgarbenöl; o. naphae oder Neroli s. flor. aurantiōrum; o. napae, Rübsamenöl; o. nŭcis moschātae oder nucistae aetherĕum, Muskatnußöl; o. nuc. mosch. anguinōsum, Muskatbalsam oder -Salbe; o. nucleōrum persicōrum, Pfirsichkernöl; o. nucum juglandĭum, Wälschnußöl; o. olivārum, Oliven- oder Baumöl; o. origăni cretĭci, kretisches Dostenöl; o. origăni vulgāris, gemeines Dostenöl; o. ovōrum, Eieröl; o. palmae Christi oder de kerva, Palmöl; o. papavĕris, Mohnöl; o. perfoliātae, Durchwachs(kraut)öl; o. persicōrum, Pfirsichöl; o. petrae, Steinöl; o. petroselīni, Petersilienöl; o. pini expressum, Fichtenkernöl; o. p. rubrum, Kienöl; o. pipĕris, Pfefferöl; o. pruni armeniăcae, Aprikosenkernöl; o. pr. domestĭcae, Zwetschenkernöl; o. pr. padi (cortĭcis), Ahlkirschrindenöl; o. radĭcis filĭcis maris, Wurmfarrnwurzelöl; o. rapae s. o. napae; o. roris marīni, Rosmarinöl; o. rosārum, Rosenöl; o. sacchări, Zuckeröl; o. salvĭae, Salbeiöl; o. sabīnae, Sadebaumöl; o. sambūci, Hollunderöl; o. serpylli, Quendel- oder Feldkümmelöl; o. sinăpis, Senföl; o. spicae, Spiköl; o. succĭni, Bernsteinöl; o. tartări, Weinsteinöl, und zwar empyreumatĭcum, brenzliches, foetĭdum, stinkendes, per deliquĭum, zerflossenes Weinsteinsalz; o. templīnum, Krummholz- oder Tannzapfenöl; o. terebinthīnae, Terpentinöl; o. thūjae occidentālis, Lebensbaumöl; o. thymi, Thymianöl; o. valeriānae, Baldrianöl; o. vini dulce, süßes Weinöl; o. vitis vinifĕrae semĭnis, Weintraubenkernöl; o. vitriŏli, Vitriolöl, Schwefelsäure.

Olfactorĭus, lat. (näml. nervus), der Geruchsnerv; **olfactōrisch**, den Geruchssinn (**Olfactus**) betreffend.

Olgatīne, f. ein Wollenzeuch mit pers. Zeichnungen.

Olibănum, n. der Weihrauch.

Olifant, das elfenbeinerne Hiefhorn der fahrenden Ritter; Elephantpapier, ein sehr großes Papier mit der Zeichnung eines Elephanten.

Oligāmie, f. gr. (v. ὀλίγος, wenig), Af. Blutmangel; **-garchīe**, f. die Herrschaft Weniger, Ausschußregierung; **-gárch**, m. Mitglied einer solchen Regierung; **-garchisch**, in dieser Regierungsform, von Wenigen beherrscht oder für die Herrschaft Weniger stimmend; **-gidrīe**, f. Af. Schweißmangel; **-goblennīe**, f. Schleimmangel; **-gocholīe**, f. Mangel an Galle; **-gochrōnisch**, kurzzeitig, einstweilig; **-gochylīe**, f. Mangel an Speisesaft; **-gochylisch** oder **-gochymisch**, wenig Saft gebend, schlecht nährend; **-gochymīe**, f. Säftemangel; **-godakrya**, f. Thränenmangel; **-gogalīe** oder **-gogalaktīe**, f. Milchmangel (bei Säugenden); **-gohämīe** s. **-gämīe**; **-gohidrīe** s. **-gidrīe**; **-gokoprīe**, f. zu geringer Kothabgang; **-gokrāt**, m. ein Herrscher, der wenige Mitherrscher hat; **-gokratīe** s. w. **-garchīe**; **-golaktīe**, f. Milchmangel; **-gomanīe**, f. Verrücktsein in nur einigen Punkten; **-gopharmacīe**, f. vereinfachte Arzneikunst; **-gophyllisch**, wenigblätterig, blätterarm; **-gopionīe**, f. Fettmangel, Magerkeit; **-gopistīe**, f. schwacher Glaube, Kleingläubigkeit; **-goposīe**, f. Enthaltung von Getränken; **-gopsychīe**, f. Geistesarmuth oder Geistesschwäche; **-gosialīe**, f. Speichelmangel; **-gospermīe**, f. Samenmangel; **-gotrichīe**, f. Haararmuth, spärlicher Haarwuchs; **-gotrichisch**, dünnhaarig; **-gotrophīe**, f. Eßlustmangel, bzh. schlechte Ernährung; **-gotrōphisch**, schlecht genährt oder schlecht nährend; **-gurēsīe**, f. Harnmangel.

olim, lat., einst, ehemals, vor Zeiten, scherzh. **vor Olims Zeiten**, vor undenklichen Zeiten, in der grauen Vorzeit; **olim meminisse juvăbit**, man wird sich einst mit Vergnügen daran erinnern.

Olinden, pl. feine Degenklingen, aus der brasilian. Stadt Olinda.

Olistēm, n. gr., Af. gänzliche Gliederverrenkung.

Olitäten, pl. Oele, bes. wohlriechende und heilkräftige; **Olitätenkrämer**, ein Hausirer

mit Arzneiwaaren, Reffträger, gem. Balsen= (Balsam=) Mann.
olitorisch, lat., in Küchengärten wachsend, dieselben betreffend; **-torium**, n. ein Gemüsegarten.
olivär, olivenförmig; **Olive**, f. die Oelfrucht, Oelbeere; **Olivenit**, m. ein grünes Kupfererz, arsenikſaures Kupfer; **Olivetten**, pl. olivenförmige Korallen, Glasperlen; **Olivēt(um)**, n. Oelgarten, Oelberg, Oelbaumwald; **Olivil**, n. Auszug aus dem Oelbaumharze; **-vin**, m. eine Art **Chrysolith**.
Oliver, engl. m. N., Helfer; **Olivia**, Helferin, Schmerzenlindernde.
olla fervet, lat., der Topf siedet, d. h. es geht viel auf, wird flott gelebt; olla male fervet, der Topf kocht schlecht, man lebt knapp; olla potrída, f. span., eig. Faultopf, wie **Potpourri**; ein span. Mischgericht aus vielerlei Fleischarten; ein Riechtopf, Kräutertopf; überh. Allerlei, Mischmasch.
Olymp(os), m. gr., ein Berg in Thessalien, der fabelhafte Wohnsitz Jupiters und aller Götter; Himmel, Götterwohnung; **Olympia**, die Himmlische; **olympisch**, himmlisch, göttlich; **olymp. Spiele**, altgriechische Nationalvolksspiele, die alle 4 Jahre bei der Stadt Olympia gefeiert wurden; daher **Olympiāde**, f. ein Zeitraum von 4 Jahren.
Omāgra, n. gr., Ak. Schultergicht; **Omalgīe**, f. Schulter(gelenk)schmerz; omalgīa purulénta, Schulterkrebs.
Omar, arab. m. N., Ackermann.
Omarthrocăce, f. gr., Ak. Entzündung des Schultergelenks.
Omāsum, n. lat., der Blättermagen, Psalter, Löser, der dritte Magen der Wiederkäuer.
Ombrage, m. frz. (onghbrahsch'), eig. Schatten; Argwohn, Verdacht, Mißtrauen; **ombragiren**, beschatten, überschatten, verdunkeln; **Ombrelle**, f. ein Sonnenschirmchen; **Ombrés** oder **ombrirte Zeuge**, franz. mit dunkeln verlaufenden Streifen versehene Zeuge, aus **ombrirten**, d. h. fleckig gefärbten Garnen gewebt; Ombres chinoises, pl. (onghbr' schinoahs'), chines. Schattenspiel.
Ombrīa, pl. gr., Regensteine; **Ombrométer** s. **Hyetométer**.
Oméga, n. gr., das gedehnte o der Griechen (ω), der letzte Buchstabe im griech. Alphabet, das Ende.
Omelette, f. frz., Eier= oder Pfannkuchen.
Omen, n. lat., Anzeichen, Vorzeichen, Vorbedeutung, Vorspuk; pl. **Omina**; omen faustum, glückliche Vorbedeutung.
Omentītis, f. lat.=gr., Entzündung des Netzes oder der Netzhaut (omentum).
Omikron, n. das kleine, kurze griechische o.
ominiren, lat. (v. omen), vordeuten, ahnen, vermuthen; **ominös**, bedeutungsvoll, vorbedeutend, Unglück weissagend.
Omission, f. lat., die Aus= oder Unterlassung, Versäumung; **-ssions=Sünde**, Unterlassungs=Sünde; **omissive**, auslassend, übergehend; **Omissum**, n. ein ausgelassener Punkt oder Satz, pl. **-ssa**; **omittiren**, auslassen, weglassen, übergehen.
Ommalgīe, f. gr., Augenweh.
Ommani, Türkenmus, in Wasser gekochtes Maismehl. [auf dem Auge.
Ommatophyllon, n. gr., eig. Augenblatt, Fell
omne nimĭum nocet, lat., sprw. allzuviel schadet oder ist ungesund; omne principĭum grave, aller Anfang ist schwer; omne rarum carum, alles Seltene ist theuer; omne simĭle claudĭcat, jedes Gleichniß hinkt, d. h. paßt nur einseitig; omne trīnum perfectum, alles Dreifache ist vollkommen oder aller guten Dinge sind drei; omne tulit punctum, qui miscŭit utĭle dulci, der hat allgemeinen Beifall, der das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet; omnĭa ad Deï glorĭam, Alles zur Ehre Gottes; omnia cum Deo, Alles mit Gott; omnĭa mea mecum porto, ich trage alles Meinige bei mir (im Kopfe); **Omnĭbus**, m. eig. Allen, für Alle, ein großer vielsitziger Lohn= oder Miethwagen, Gesellschaftswagen; **omniform**, allgestaltig; **Omnigrăph** s. w. **Pantograph**; omni exceptiōne mājor, über allen Tadel erhaben, unverwerflich; omni jure, mit allem Rechte; omni modo, auf alle Weise, in jeder Art; omni tempŏre, jederzeit, immer.
omnīno, lat., allerdings.
Omniparität, f. neulat., allgemeine Gleichheit.
Omnipercipiénz, f. neulat., die Wahrnehmung aller Dinge.
Omniphăgen, pl. lat.=gr., Allesesser od. =fresser.
omnipotént, lat., allmächtig, allvermögend; **-ténz**, f. Allmacht, Allgewalt; **omnipräsént**, allgegenwärtig; **-sénz**, f. Allgegenwart.
omnis amans amens, lat., jeder Verliebte ist närrisch.
Omniscíénz, f. lat., die Allwissenheit.
Omnĭum, n. Allwerth, in England die den Staatsgläubigern als Unterpfand angewiesenen Gesammtstammgelder des Staatsschatzes.
Omnivŏren, pl. lat., Allesfresser (gewisse Vögel); **-vŏrisch**, alles verzehrend oder verschlingend.
Omoalgīe s. **Omalgīe**; **Omogra** s. **Omagra**.
Omokótyle, f. gr., die Schultergelenkpfanne.
Omophăg, m. gr., ein Rohfleischesser; **-phagīe**, f. das Rohfleischessen.
Omophorium, n. gr., ein Schultermäntelchen der Rectoren, Cardinäle ꝛc.
Omoplăta, f. gr., Ak. das Schulterblatt.

Omotokie, f. gr., Af. das Fehlgebären, Zufrühgebären.
Omphalelkosis, f. gr., Af. ein Nabelgeschwür; **omphälisch**, den Nabel (ὀμφαλός) betreffend, nabelförmig; **Omphalitis**, f. Nabelentzündung; **omphalodisch**, nabelförmig; **-alocele**, f. Nabelbruch; **-alomantie**, f. Wahrsagung aus den Knoten der Nabelschnur bei Neugebornen; **-alóncus**, m. eine feste Nabelgeschwulst; **-aloneuron**, n. die Nabelschnur; **-alophyma**, n. weiche Nabelgeschwulst; **-aloptron**, n. ein nabel- oder linsenförmiges Vergrößerungsglas, Linse; **-alorrhagie**, f. Nabelblutsturz; **-alotom**, m. ein Messer zum Abschneiden der Nabelschnur; **-tomie**, f. das Abschneiden derselben.
Omra, die Wallfahrt der Muhamedaner nach Mekka. [Waldesel.
Onager und **Onagrus**, m. gr., wilder Esel,
Onanie, f. oder **-nismus**, m. (nach **Onan**, 1 Buch Mose 38, 9), die Selbstschändung, Selbstbefleckung, Selbstschwächung; **onaniren**, dies Laster üben; **Onanist** oder **Onanit**, m. ein Selbstschänder ꝛc.
Önanthäther, chem. (v. gr. οἶνος, Wein, und anthos, Blume), Weinblumengeist, der Riechstoff des Weins.
Oncle, Onkel, m. frz., Oheim oder Ohm, Vaters- oder Mutterbruder.
Oncus, m. gr., harte Geschwulst, Anschwellung.
onda s. unda.
ondé, frz. (onghdeh), gewässert, geflammt.
Ondeggiare, -ggiamente, it. (ondedscha-), mus. wellenförmige Bewegung, Bebung.
Ondine (Undine), f. Wasserjungfrau, Wellenmädchen, Nixe.
on dit, frz. (ongh dih), man sagt; als Hptw. eine Sage, ein Gerücht.
Ondulation s. **Und-**.
Oneirodynie, f. gr., Schwerträumen, krankhaftes ängstliches Träumen; **-rogonorrhöe**, f. und **-rogmus**, m. nächtlicher Samenerguß (in Träumen); **-rokrit** oder **-rolog**, m. Traumdeuter oder -ausleger; **-rokritie**, f. Traumdeutung; **-rologie**, f. Traumlehre; **-romantie**, f. die Wahrsagung aus Träumen; **-romantis**, m. ein Traumdeuter; **-roplesis**, f. Samenerguß im Traume; **-ropol**, m. eig. Traumverkäufer, Traumdeuter für Geld; **-roskopie**, f. Traumbeobachtung.
Onera, lat., (pl. v. onus), Lasten; onĕra personalia, persönliche Lasten oder Auflagen, z. B. Kopfgeld; o. publica, öffentliche Abgaben, Staatslasten; o. realia, Grundlasten, Grundsteuern; **onerabel**, belastbar, besteuerbar, steuerpflichtig; **Oneration**, f. Beschwerung, Belastung; **oneriren**, beschweren, belasten, auflegen; **onerös**, lästig, beschwerlich; **Onerosität**, f. Lästigkeit, Beschwerlichkeit; oneroso titulo, jur. aus einem Rechtsgrunde; gegen Bezahlung oder Ersatz.
Önelaum, n. gr. (v. οἶνος, Wein), Weinöl, Wein und Oel; **Önochemie**, f. die auf wissenschaftlichen Grundsätzen beruhende Weinerzeugung oder Weinpflege; **Önogala**, n. Weinmilch, Wein und Milch; **Önographie**, f. Weinbeschreibung; **önoidisch**, weinartig, weinähnlich; **Önolog**, m. ein Weinkenner, Weinbaukundiger; **-logie**, f. Wein- und Weinbaukunde, Weinbehandlungslehre; **-logisch**, weinkundlich, den Wein betreffend; **Önomanie**, f. die Weintollheit; **-mantie**, f. Wahrsagung aus (Opfer-)Wein; **Önomeli**, n. Honigwein, Meth; **Önometer**, n. ein Weinstärke- oder Mostgährungsmesser; **Önophor**, m. eine große Gährblase zur Champagnerbereitung; **Önopole**, f. Weinschänke; **-polium**, n. jur. das Weinschankrecht; **-pot**, m. ein Weintrinker; **Önostagma**, n. Weingeist.
Oniscus, m. gr., eig. Eselchen, Kellerassel, Kellerwurm. [-aufschneidung.
Onkotomie, f. gr., Af. Geschwüröffnung oder
Onokephalus, m. gr., ein Eselskopf; **Onolatrie**, f. Eselsverehrung.
Onomantie, f. gr. (v. ὄνομα, Name), s. **Onomatomantie**; **Onomastikon**, n. ein Namenverzeichniß, Sachwörterbuch; auch ein Gedicht auf den Namenstag; **-matisch**, den Namen betreffend; **-matolatrie**, f. übermäßige Verehrung eines Namens, eines berühmten Mannes ꝛc.; **-matologie**, f. Namenkunde, Namenbildungslehre; **-matomantie**, f. Namendeutung; Wahrsagung aus Namen; **-matomorphose**, f. Namenumbildung, Namenveränderung oder -übersetzung; **-matopöie**, f. gram. Schall- oder Klangnachbildung, Schallwort, wörtlicher Ausdruck von Naturlauten, z. B. donnern, trommeln, flüstern; **-matothet**, m. eig. Wortsetzer, Erfinder neuer Namen u. Wörter.
Ononychit, m. gr., ein Eselfüßler, wer Eselfüße (Hufe) hat; **Onoscelit**, m. ein Eselschenkler; **Onoskiomachie**, f. der abderit. Prozeß über den Eselsschatten.
onor di lettĕra, it., kfm. Annahme eines Wechsels.
Ontoglossa, f. gr., eine Ursprache.
Ontogonie, f. gr., Wesenentstehungslehre; **Ontographie**, f. Beschreibung der Dinge; **Ontologie**, f. die Wesenlehre, Lehre vom Sein, Grundwissenschaft; **-logisch**, wesenlehrig, die Wesenlehre betreffend oder darin begründet; **ontol. Beweis**, der aus dem Gottbegriff geführte Beweis vom Dasein Gottes; **Ontosophie** s. w. **Ontologie**.
Ontostatik, f. gr., die Wissenschaft vom Gleichgewicht der Dinge.

Ontotheologie, f. gr., die Gotteslehre aus den Begriffen, übersinnliche Gottesgelahrtheit.
onus, n. lat., Last, Beschwerde, Auflage, Verbindlichkeit; pl. **onĕra**, f. d.; **onus coaedificándi**, die Verbindlichkeit, ein Haus mit bauen zu lassen; o. **fabrĭcae**, die Last der Unterhaltung oder Ausbesserung von Gebäuden; o. **personāle**, persönliche Last oder Abgabe; o. **probándi**, Verbindlichkeit zu Beweisen, Beweislast; o. **reāle**, dingliche Last, auf Grundstücken ꝛc. haftende Abgabe; o. **tutēlae**, die Last der Vormundschaft.
Onychia, f. gr., Af. ein Nagelgeschwür, Nagelräude; **-chisterion**, n. eine Nagelscheere; **-chogryphōsis**, f. Nagelkrümme, Krallenbildung; **-chokryptōsis**, f. Nagelverbergung, Einwachsen der Nägel ins Fleisch; **-chomantie**, f. die Wahrsagung aus Fingernägeln; **-chophthorie**, f. Verdorbensein der Nägel; **-chophyma**, n. Nagelgeschwulst; **-choptōsis**, f. das Nagelabfallen; **-chorrhāge**, f. Nagelspalte; **-chosarkōma**, n. ein Nagelfleischgewächs; **-kōsis**, f. Bildung eines solchen; **Onyx**, m. Fingernagel; auch Augennagel, Eiter unter der Hornhaut; eine Art **Chalcedon** von der Farbe der Nägel, Nagelstein; **Onyxis**, f. Einwachsen der Nägel ins Fleisch.
Onze et demi, frz. (onghs e d'mi), Elf und ein halb, eine Art Glücksspiel.
Oógāla oder **Oogla**, n. gr., Eiermilch; **Oolith**, m. der Erbsen- oder Rogenstein, ein körniger Kalk; **Oolōg**, m. ein Eierkenner; **Oologie**, f. Eierlehre, Lehre von den Vogeleiern und -Nestern; **Oomantie**, f. Wahrsagung aus Eiern; **Oomēter**, n. ein Eiermesser; **Oophoritis**, f. Af. Eierstockentzündung; **Ooskopie**, f. Wahrsagung aus Eiern; **Oothēke**, f. Eierstock der Farrenkräuter; der Eierstock der geschlechtlichen Pflanzen; **Oozōon**, n. ein Eierthierchen.
Opacität, f. lat., Dunkelheit, Undurchsichtigkeit; **opāk** (lat. opăcus), dunkel, undurchsichtig, dichtschattig.
Opāl, m. gr., der Schillerstein, ein farbig schimmernder Edelstein vom Kieselgeschlecht; **Opalescénz**, f. das Farbenschillern; **opalisirend** oder **-lescirend**, buntschillernd.
ope et consilĭo, lat., mit That und Rath, oder mit Rath und That.
Oper, f., it. **opĕra**, eig. Werk, bes. Kunstwerk; ein Singspiel, Singschauspiel, Musikdrama; **opĕra buffa** oder **burlesca**, komisches, possiges oder drolliges Singspiel; o. **eroĭca**, Helden-Singspiel; o. **magĭca**, Zauber-Oper; o. **serĭa**, ein ernstes Singspiel.
opĕra, lat. (pl. v. **opus**), Werke; o. **misericordĭae**, Werke der Barmherzigkeit; o. **omnĭa**, sämmtliche Werke; o. **posthŭma**, nachgelassene Werke
opĕra, f. lat., Arbeit, Mühe, Dienst, Dienstleistung; pl. **opĕrae**, Herrendienste, Frohnen; o. **determinātae**, bestimmte, gemessene Frohnen; o. **domestĭcae**, Gesindedienste; o. **gratuĭtae**, freiwillige oder Bittfrohnen; o. **indetermināntae** oder **illimitātae**, unbestimmte, ungemessene Frohnen; o. **jumentāriae**, Spanndienste, Fahrfrohnen; o. **manuāriae**, Handfrohnen; o. **rustĭcae**, Herrenhofdienste; o. **venatōriae**, Jagdfrohnen.
Operāt, n. lat., Ausarbeitung, mühsame Arbeit; **-rateur**, m. frz. (-töhr), ein Wund-, Augen-, Zahn- oder Bruchartzt, Steinschneider oder Steinarzt; **-ration**, f. Af. Schneidung, Ablösung ꝛc., Heilschnitt; sonst Wirkung, Unternehmung, Verrichtung. Verfahren, Verfahrungsart; besond. kriegerische Unternehmung, Heerbewegung; **-rations-Basis**, f. mil. die Wirkfeste, der gesicherte Ausgangspunkt kriegerischer Unternehmungen; **-rations-Linie**, die Richtung, in welcher kriegerische Unternehmungen ausgeführt werden; **-rations-Object**, n. das Wirkziel; **operativ**, wirkend, wirksam; **operative Heilkunst**, Wundarzneikunst, besond. auch die schneidende Heil- oder Anbildekunst, wie Sehnenschnitt, Nasenbildung ꝛc.; **op. Bewegung**, im Heerwesen eine angreifende, kriegsplanmäßige Bewegung, entg. der bloßen Marschbewegung.
operculār, lat., deckelförmig; **-culārien**, pl. Deckelthierchen; **operculiferisch** oder **-culirt**, mit einem Deckel versehen; **Operculiten**, pl. versteinerte Schneckendeckel.
Operette, f. ein kleines (einactiges) Sing-Schauspiel.
operiren (lat -rāri), wirken, bewirken, arbeiten, zuwege bringen; wundärztlich schneiden, stechen ꝛc.
Operist, m. ein Opernsänger; **-ristin**, Opern- oder Bühnensängerin.
Operment s. **Auripigment**.
operös, lat. operōse, mühsam, mit Mühe.
Ophiāsis, f. gr., das Kahlwerden einzelner Kopfflecke.
Ophicleide, f. gr., ein gekrümmtes Baßblechinstrument mit Klappen, Klappenposaune.
Ophidia oder **-dier**, pl. gr. (v. ὄφις, Schlange), schlangenartige Thiere; **Ophiodónten**, versteinerte Schlangenzähne; **Ophiographie**, f. oder **-ologie**, f. Schlangenlehre, Naturbeschreibung der Schlangen; **-oiden**, Schlangenfische; **-oglossen**, versteinerte Schlangenzungen, eig. Haifischzähne; **-olatrie**, f., auch **Ophitismus**, m. Schlangendienst, Schlangenanbetung; **-olit**, m. eine Art Serpentin; **-olithen**, pl. Schlangenversteinerungen; **-omantie**, f. Wahrsagerei mit Schlangen; **-ophāg**, m. ein Schlangenfresser; **-orrhiza**, f. Schlangenwurz; **-osaurus**, m. Schlan-

geneidechse; **Ophisperma**, n. Schlangensame; **Ophit**, m. der Schlangenstein, s. **Serpentin**; auch ein Schlangenverehrer oder Schlangenbändiger; **Ophiūchos**, m. Schlangenhalter (ein Sternbild); **Ophiūre**, f. Schlangenschwanz; **-urīde**, f. math. Schlangenschwanzlinie; **-urīten**, pl. schlangenschwanzähnliche Versteinerungen; **-urus**, m. der Schlangenschwanz, ein Knochenfisch.

Ophthalmalgīe, f. gr., Af. (unr. **-thalgīe**), Augenweh, Augenschmerz; **Ophthalmiāter**, m. ein Augenarzt; **-miatrīe** oder **-trik**, f. Augenheilkunde; **-mĭcum**, n. ein Augenheilmittel, pl. **-ca**; **-mīe** oder **-mĭa**, f. Augenweh, Augenkrankheit, besond. Augenentzündung; **ophthalmisch**, die Augen betreffend, augenärztlich, augenheilend; **-mitis**, f. innere Augenentzündung; **-mobiōtik**, f. Augenpflege; **-moblennorrhöe**, f. Augenschleimfluß; **-mocarcinōma**, n. Augenkrebs; **-mocēle**, f. Augenbruch oder -vorfall; **-modulīe**, f. Augendienst; **-modynīe**, f. Augenschmerz, **-mographīe**, f. Augenbeschreibung; **-molithus**, m. Af. Augapfelversteinerung oder -Verhärtung; **-molōg**, m. ein Augenkundiger, Augenarzt; **-mologīe**, f. Augenlehre, Lehre vom Auge; **-molōgisch**, augenlehrig, die Lehre vom Auge betreffend; **-molyma**, n. Zerstörung des Augapfels; **-momēter**, n. Augenmesser, zur Ausmittelung der Weite der Augenkammern; **-momyositis**, f. Augenmuskelentzündung; **-mōncus**, m. harte Augengeschwulst; **-monosologīe**, f. Lehre von den Augenkrankheiten; **-mophantōm**, n. eine Vorrichtung zur Uebung der Augenoperationen; **-mophyma**, n. Augen- oder Augapfelgeschwulst; **-moplegīe**, f. Augenmuskellähmung; **-moponīe**, f. Augenleiden; **-moptōsis**, f. Augapfelvorfall; **-mopyorrhöe**, f. Augeneiterfluß; **-morrhagīe**, f. Augenblutfluß; **-morrhēxis**, f. Zerreißung im Auge; **-morrhöe**, f. Augenfluß; **-moskōp**, n. ein Instrument zur Augenuntersuchung, Augenspiegel; **-moskopīe**, f. Augenbeobachtung, Wahrsagung aus den Augen; **-mospásmus**, m. Augenkrampf; **-mostāt**, m. Werkzeug zum Feststellen des Augapfels; **-mosterēsis**, f. Verlust oder Mangel eines oder beider Augen; **-motherapīe**, f. Augenheilkunst; **-motomīe**, f. Augenzergliederung; **-moxystēr**, m. ein Augenschröpfwerkzeug; **-mydorrhöe**, f. Augenwassersucht; **-mymenītis**, f. äußere Augapfelentzündung.

Opiān(um), n. Opiumauszug; **Opiāt**, n. ein Heilmittel mit Opium, Schlaf- oder Einschläferungsmittel.

Opilation s. **Opp-**.

opime Spolien, pl. lat., beste, fette Beute, die Waffenrüstung eines erlegten feindlichen Feldherrn, welche dem römischen Heerführer zufiel.

Opinant, m. neulat., ein Meinender, einer der seine Stimme abgiebt.

opiniâtre, frz. (-jatr'), halsstarrig, hartnäckig' eigensinnig; **Opiniâtreté**, f. Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit; **-atriren**, sich halsstarrig widersetzen, steifsinnig auf etwas beharren.

Opinion, f. lat., Meinung, Vermuthung, Dafürhalten, Ansicht; opinĭo vulgi, Volksmeinung, gemeiner Wahn; **opinioniren**, meinen, wähnen, seine Meinung sagen; **-onist**, m. ein Meiner, der sich mit Meinungen trägt oder auf seiner Meinung beharrt.

Opiologīe, f. gr., Lehre vom Opium; **Opiophāg**, m. ein Opiumesser.

Opisma, n. oder **Opismus**, m. gr., das Einsammeln und Eindicken von Pflanzensäften.

Opisthēnār, m. gr., der Handrücken; **-thocephălon**, n. der Hinterkopf; **-thodŏmos**, m. der Hintertheil eines Tempels oder einer Kirche, Nachzelle; **-thographīe**, f. das Beschreiben der Rückseite eines Blattes; **-thográphisch**, hinten oder rückseitig beschrieben; **-thokranĭon**, n. Hinterschädel, Hinterhauptbein; **-thokyphōsis**, f. Rückgratkrümmung; **-thotŏnos**, m. Rückenstarrkrampf, mit Beugung des Körpers nach hinten.

Opitulation, f. lat., Hülfeleistung; **-lātor**, m. Hülfebringer (Beiname des Jupiter).

Opĭum, n. gr. oder v. arab. **afium**, **Mohnsaft**, morgenländisches Mohnharz.

Oplo- s. **Hoplo-**.

Opocēle oder **Opodeocēle**, f. gr., Af. Eilochbruch, Bruch am eirunden Loche.

Opobalsam, Balsam von Mekka.

Opodéldok, n. Gichtsalbe (aus Seife, Kampher, Rosmaringeist).

Opopānax, m. Panaxgummi, aus der Wurzel einer Pastinake.

Oporīne, die Hore des Herbstes, vgl. **Horen**.

opórtet, lat., man muß, das Muß, der Zwang, auch wohl scherzh. Bretnagel genannt.

Opossum, n. das Beutelthier, die Beutelratte.

oppidān, lat., städtisch; **-dānen**, Städter, in der Stadt Wohnende (Schüler); **Oppidum**, n. die Stadt.

Oppignoration, f. lat., Verpfändung; **-riren**, verpfänden, versetzen.

Oppilation, f. lat., Af. die Verstopfung; **-latīv**, stopfend.

Oppletion, f. lat., Ueberfüllung, bes. des Magens.

Opponént, m. lat., jur. ein Gegner, Einreder, Widersprecher; **opponiren**, entgegensetzen, einreden, widersprechen; **sich opponiren**, sich widersetzen, auflehnen, widerstreben, Hptw. **Opposition**.

opportūn, lat., bequem, gelegen, schicklich, rechtzeitig; **-tunität**, f. bequeme Zeit, gute Gelegenheit, Paßlichkeit; auch Anlage oder

Empfänglichkeit zu Krankheiten; **Opportunitäts-Politik**, Gelegenheits-Politik, welche ohne feste Richtung das thut, was für den Augenblick das Beste scheint; **-tunist**, m. ein Gelegenheitsmensch, der die Gelegenheit zu benutzen weiß.

Opposé, frz., oder **Oppŏsitum**, n. lat., Gegentheil, Entgegengesetztes, Gegensatz, pl. **-sita**, Gegensätze, entgegengesetzte Dinge oder Begriffe; **-sition**, f. Entgegensetzung, Widerstand, Abstand, Gegenpartei, bes. die der Regierung oder den Ministern widerstrebende; astr. der Gegenschein, Gegenüberstehen zweier Planeten; **-tionell**, der Widerstandspartei angehörig oder in deren Sinne; **-sitions-Partei**, die Obstandseite, Gegenpart, welche der Regierung gegenübersteht.

Oppression, f. lat., Unterdrückung, Niederhaltung, Gewalt; Beklemmung, Abspannung; **oppressĭo pectŏris**, Ak. Brustbeklemmung; **o. respiratiōnis**, Athemstockung; **o. virĭum**, Unterdrückung der Kräfte; **opprimiren**, unterdrücken, überwältigen, dämpfen.

Opprobration, f. lat., oder **-brium**, n. Beschimpfung, Schimpf, schimpflicher Tadel oder Vorwurf; **-briren**, vorwerfen, vorrücken, zum schimpflichen Vorwurf machen.

Oppugnation, f. lat., Belagerung, Bekämpfung, Anfechtung, Angriff; **-gniren**, belagern, angreifen.

opsianthisch, gr., spätblühend; **Opsigamīe**, f. Spätverheirathung, Spätehe; **-gonisch**, spät erzeugt, spät entstanden; **Opsimathīe**, f. Spätlernen, Erlernen einer Sache im Alter.

Opsimēter oder **-siomēter** s. **Optomēter**.

Opsis, f. gr., die Anschauung, das Sehen.

Opsomanīe, f. gr., die Freßtollheit, Verrücktheit aus Leckerei; **Opsophāg**, m. ein Gemüse-Esser, auch Leckermaul; **-phagīe**, f. Gemüseliebhaberei, Leckerhaftigkeit.

optābel, lat., wünschens- oder begehrungswerth; **optativ**, wünschend, einen Wunsch ausdrückend; **Optativus** s. **Modus**.

Optik, f. gr., die Sehkunde, Lichtlehre; **Optiker** oder **-kus**, m. eiu Sehkünstler, Augenglasschleifer, Brillenmacher; **optikogrāphisch**, mit Hülfe des Vergrößerungsglases gezeichnet; **Optikomēter** s. **Optomēter**; **Optilogion**, n. der Augensprecher, Werkzeug zur Verständigung mit Taubstummen.

Optimāten, pl. lat., die Vornehmen, Angesehenen; **-matīe**, f. s. w. **Aristokratīe**.

optĭme, lat., am besten, sehr gut, vorzüglich; **Optimism(us)**, m. die (Leibnitzsche) Lehre von der besten Welt; überh. die gutmüthige, heitere, hoffende und vertrauende Anschauung der Dinge; **-mist**, m. ein Anhänger dieser Lehre, oder der Alles von der besten Seite ansieht, den gegenwärtigen Zustand für den besten hält; **optĭmo jure**, mit bestem Rechte; **Optĭmus Maxĭmus**, der Beste und Größte, ein Beiname des Jupiter.

Option, f. lat., die freie Wahl, das Wahlrecht; **optiren**, wünschen, wählen.

optiren, Gläser nach optischen Regeln schleifen oder abpassen; **optisch**, gr., zur Licht- oder Sehlehre, zum Sehen gehörig, sehkundig, Gesichts-; durch Gläser gesehen; **optische Täuschung**, Augen- oder Gesichtstäuschung; **Optomēter**, n. der Sehkraft- oder Sehweitemesser.

opulént, lat., sehr reich, begütert, vermögend; **-lénz**, f. Reichthum, Ueberfluß.

Opuntĭa, f. die Feigendistel, Blutfeige, indische Feige.

opus, n. lat., Werk, bes. Gelehrtenwerk, Buch, Musikstück, pl. **opĕra**, s. d.; **Opuscŭlum**, n. ein kleines Werk, Werkchen, Schriftchen ꝛc., pl. **-cŭla**; **opus mallĕi**, eig. Hammerwerk, gepunzter oder gehämmerter Kupferstich; **opus operātum**, Werkthat, Formwerk, etwas gedanken- und zwecklos Verrichtetes; **o. posthŭmum**, ein hinterlassenes (erst nach des Verfassers Tode herausgegebenes) Werk oder Buch; **o. rustĭcum**, ein bäuerliches Bauwerk; **o. supererogatiōnis**, s. **Supererogation**.

ora et labōra, lat., bete und arbeite.

orageux, frz. (-schö), stürmisch, unruhig, ungestüm.

Orākel, n. (lat. oracŭlum), Götterausspruch, angebl. Götterrath und Sitz der Göttersprüche, Offenbarungsort; uneig. ein dunkler, räthselhafter Ausspruch; auch ein allgemeiner oder allverehrter Rathgeber; **orakelmäßig**, geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft.

orāl, lat., mündlich; **Oral-Gesetz**, ein mündliches Gesetz; **orālis submissĭo**, jur. mündlicher Anhang oder Nachsatz zu einem Urtheile ꝛc.; **Orālreceß**, m. mündliche Auseinandersetzung der Parteien; **Oral-Tradition**, f. mündliche Ueberlieferung.

Orāle, n. lat., das päpstliche Kopftuch, der Hauptschleier.

Orange, f. frz. (oranghsch'), (v. lat. pōmum aurantĭum, Goldapfel), Pomeranze, Frucht und Baum; **orange(farben)**, pomeranzengelb, rothgelb; **Orangeade**, f. (-schade), Pomeranzentrank, aus Wein, Pomeranzen und Zucker (**Cardinal**); **-geat**, n. (-schah), eingemachte Pomeranzenschalen; **-geletten**, pl. kleine unreif getrocknete Pomeranzen; **-gerīe**, f. Sammlung von Citronen- und Pomeranzenbäumen; Gewächshaus dazu.

Orangísten, pl. Anhänger des Hauses Oranien in den Niederlanden; auch die Partei der Protestanten in Irland (**Orangemen**, Oranienmänner).

Orang-Utang, der Waldmensch, eine große Affenart.

Oranten, pl. lat., Betende, Betbrüder; **ora pro nobis**, bitte für uns.

Orarium, n. lat., Schweißtuch (Theil der Priesterkleidung in der katholischen und griechischen Kirche).

Oration, f. lat., eine Rede; ein Gebet; **-tiuncŭla** oder **-tiunkel**, f. eine kleine Rede; **Orātor**, m. ein Redner; **Oratorie**, f. die Redekunst; **-tōrisch**, rednerisch; geistlich, kirchlich (Musik); **-torium**, n. pl. **-torien**, ein geistliches Tonwerk mit Gesang und Orchestermusik; ein Betzimmer, Bethaus.

orbiculär, lat., ring- oder kreisförmig; **-culith**, m. lat.-gr., versteinerte Ring- oder oder Scheibenmuschel.

Orbīl, ein mürrischer, prügelsüchtiger Schulmeister, Schulwütherich, Schlaghart (eig. der Eigenname eines solchen im alten Rom).

Orbis pictus, m. lat., die gemalte Welt, Bilderwelt (ein Bilderbuch); **O. terrārum** (**antīquus**), Länderkreis, Atlas der (alten) Welt.

Orbīta, f. lat., die Augenhöhle; die Planetenbahn; **-tal-Fistel**, Thränensackfistel.

Orbität, f. lat., Kinderlosigkeit; Verwaistheit.

Orbitolith, **Orbulith** s. **Orbiculith**.

Orcan s. **Orkan**.

Orcheitis, f. gr., Ak. Hodenentzündung; **-chemphráxis**, f. Hodenverstopfung; **-cheocēle** s. **-chidocēle**; **-cheotōm**, n. ein Hodenschnittmesser; **-tomīe**, f. Hodenausschneidung, wie **Castration**. [Tanzzeichnung.

Orchestographīe, f. gr., Tanzbeschreibung,

Orchester, n. gr. (orkester), ein Spiel- und Singplatz, Tonbühne; die darauf befindliche Tonspielergesellschaft; vollstimmige Musik; **Orchestik**, f. die Tanzkunst; **orchestrāl**, das Orchester oder die Musik gegenüber dem Gesange betreffend; **Orchestration**, f. Vertheilung der Stimmen an die verschiedenen Instrumente der Vollmusik; **Orchestrion** oder **Organochórdion**, n. eine Saitenorgel (vom Abt Vogler erfunden); **orchestrirt**, ausgesetzt.

Orchidalgīe, f. gr., Hodenschmerz; **Orchideen**, pl. zu der Orchisfamilie gehörende Pflanzen; **Orchidocēle**, f. Ak. ein Hodenbruch; **-dolithiăsis**, f. Hodenversteinerung; **-dosteogenĕsis**, f. Hodenverknöcherung; **-dosterĕsis**, f. Hodenschwinden; **-dóncus**, m. Hodengeschwulst; **-dotomīe** s. **Orcheotomīe**; **Orchis**, f. die Hode; bot. Knabenkraut, Ragwurz, eine Pflanzengattung mit hodenförmigen Wurzelknollen; **Orchiten**, p. hodenförmige Steine; **Orchītis**, f. Hoden-Entzündung.

Orchotōm, n. gr., Ak. Scheere zum Abschneiden der Augenlidränder; **-tomīe**, f. diese Verrichtung. [**Tartarus**.

Orcus, m. lat., die Unterwelt, Hölle; vergl.

Ordalien, pl. (v. niederd. **Ordeel**, Urtheil), Gottesurtheile, Unschuldsproben, Feuer- oder Wasserproben der alten Deutschen.

Orden, m. (v. lat. ordo, Ordnung), Stand, Gesellschaft, Verbrüderung, Ehren- oder Würdezeichen; order of the garter, der englische Hosenbandorden.

ordinär (v. lat. ordo), ordentlich, gewöhnlich, gebräuchlich; gemein, gering, niedrig; die **Ordināre**, die gewöhnliche Post, Postwagen; **Ordināres**, Gewöhnliches; Monatliches, Monatfluß; **Ordinalia**, pl. Ordnungszahlwörter, wie der erste, zweite 2c.; **Ordinánd(us)**, m. ein zu weihender Priester, Pfarramtsanwalt; **-nánt**, m. der ordinirende Bischof, Weihbischof; **-nariāt**, n. die höchste geistliche Obrigkeit eines Kirchsprengels (Bischof, Domcapitel und erwählte geistliche Räthe); **-narien**, pl. regelmäßige Einnahmeposten oder Zuflüsse; **ordinarīo**, it., mus. auf gewöhnliche Weise; **-narīus**, m. (**Professor**) ein ordentlicher besoldeter Lehrer auf Hochschulen; auch Haus- oder Familienarzt; **-naten**, pl. math. eine Art gleichlaufender Linien; **-nation**, f. Weihung, Einsegnung eines Predigers, kath. Priesterweihe; Arzneiverschreibung; **die ordīnes ertheilen** oder **ordiniren**, zum Priester weihen oder einsegnen; letzteres auch verordnen, Arznei verschreiben; **ordīnes imperīi**, die Reichsstände; **o. minōres**, die niedern Weihen; **o. provinciāles**, Landstände.

Ordonnance, f. frz. (-nanghß), oder **-nanz**, f. Anordnung, Verfügung; Dienstwache, Soldatenbedienung bei höhern Offizieren, Hauswebel; mitunter auch für **Extrapost**; **ordonnanzmäßig**, vorschriftsmäßig; **ordonnanciren**, besser **ordiniren**, anordnen, verfügen, befehlen, gebieten; **Ordonnateur**, m. (-töhr), Anordner, Anweiser, Heerpfleger.

Ordre, f. frz. (ordr'), Ordnung, Verordnung, Befehl, Auftrag, Gebot; auch Losung, Losungswort; kfm. Auftragempfänger; das Handelshaus, dem ein Wechsel überwiesen (**girirt**) wird; **ordre de bataille** (-batalj), mil. die Schlachtordnung; Heeresaufstellung; o. de campagne (-kanghpanj), Feldordnung; o. de parade, Prunk- oder Prachtordnuug; o. du jour (-dü schuhr), Tagesordnung, Tagbefehl.

Ordu, ein türkisches Armeecorps.

Oreade, f. gr., die Bergnymphe, dasBerggeistmädchen.

Orego, ein italienisches Kräuterpulver, auf Delicatessen zu streuen.

Oreiller, n. frz. (oreljeh), ein Ohrkissen, Kopfkissen; **Oreillette**, f. (oreljett'), das Ohrreifchen zum Tragen der Ohrgehänge; **Oreillon** s. **Orillon**; **Oreillons**, pl. (oreljonghs), Entzündung der Ohrdrüsen.

orēmus, lat., laßt uns beten.

Orest(es) s. **Pylades**.

oretĕnus, lat., mündlich.

Orexīe, f. gr., Af. Eßgier, Heißhunger.
Orfèvrerīe, f. frz., Goldschmiedekunst, Goldschmiedearbeit.
Orgān, n. gr., eig. **Orgănon**, lat. **orgănum**, Werkzeug, Wirk- oder Hilfsmittel, Lebens-, Empfindungs- oder Sinneswerkzeug, Sinnglied, Sprachwerkzeug, Stimme; fig. Vertreter, Sprecher, insgem. Sprachrohr; **Orgănik**, f. Kenntniß der Werkzeuge, besond. der Tonwerkzeuge; **Organisation**, f. oder **-sirung**, die innere Bildung, Einrichtung, Gestaltung, Anordnung, Verfassung; **-sātor**, m. ein Einrichter, Verfassunggeber, Ordnungstifter; **-satōrisch**, ordnend, belebend, gestaltend; **orgănisch** oder **organisirt**, mit Lebens- oder Sinneswerkzeugen versehen, belebt, gebildet, geordnet, vollständig eingerichtet, ein geschlossenes Ganzes bildend; (von Pflanzen) röhrig, zellig; **organische Chemīe**, derjenige Theil der Scheidekunst, welcher sich mit den Stoffumwandlungen in der Thier- und Pflanzenwelt beschäftigt; **organische Elektricität** s. w. **thierische Elektricität; organische Gesetze**, wichtige neubildende Gesetze; **organische Musik** s. w. **Instrumentalmusik; organische Natur**, das Thier- und Pflanzenreich; **Organismus**, m. innere belebende Bildung, Einrichtung, Gestaltung, Anordnung, Körper- oder Gliederbau, Gliederthum, Röhren- oder Gefäßgebilde.
Organdi oder **-din**, n. feines lockeres Baumwollgewebe.
Organist, m. ein (besonders öffentlicher oder angestellter) Orgelspieler.
Orgāno, it., die Orgel, Orgelstimme; **orgāno plēno**, lat. mit voller Orgel.
Organodynamīe, f. gr., Lehre von den Kräften der Organe; **Organogenīe**, die Organbildung, s. **Organ**; **Organognosīe**, f. Erkenntniß und Unterscheidung organischer Körper; **Organographīe**, f. Organenbeschreibung; auch Beschreibung der musikalischen Instrumente; **-nologīe**, f. Organenlehre; auch geburtshülfliche Instrumentenlehre; **Orgānon** s. **Organ**; auch das Hahnemann'sche homöopathische Heillehrgebäude; **Organonomīe**, f. die Gesetzlehre des organischen Lebens; **Organonymīe**, f. Organenbenennung; **-nophysīe**, f. die Organenverrichtungskunde; **-noplástik**, f. Organenbildung; **-noskopīe**, f. Ergründung der ursprünglichen Anlagen des Menschen; **-notaxīe**, f. Eintheilung der Geschöpfe nach ihren Organen; **-notaktisch**, darauf bezüglich.
Organsin-Seide, it., doppelt gezwirnte Seide, Kettenseide.
Orgasmus, m. gr., Af. heftige Aufwallung des Bluts und anderer Säfte, wie **Congestion**; bot. der höchste Safttrieb, Blüthenansatz.
Orgeade, f. oder **Orgeat**, n. frz. (orschad', orschah), Gerstentrank, Kühltrank, Mandelmilch.
Orgien, pl. gr., **Bacchus-Feste**, Saufgelage, Schwelgereien; **orgiástisch**, schwärmerisch begeistert, wild rasend.
Oriént, m. (lat. orĭens, näml. sol, die aufgehende Sonne), Morgen, Osten, Morgenland; **-entāle**, m. ein Morgenländer; **-entalĭa**, pl. Schriften in morgenländischen Sprachen; **-entālisch**, morgenländisch, östlich; **-entalismus**, m. eine morgenländische Spracheigenheit; **-entalist**, m. ein Kenner morgenländischer Sprachen; **-entation**, f. die Richtung nach den Himmelsgegenden; **sich orientiren**, sich morgenwärts richten oder den Aufgang der Sonne suchen, daher sich in die gehörige Lage versetzen, sich bekannt machen, zurecht finden, einorten, auskennen; **-entirung**, die Einortung, Einhausung, Zurechtfindung; **orientirt**, in Bezug auf die Himmelsgegenden (gut oder schlecht) angelegt.
Orificium, n. lat., Mündung, Oeffnung.
Oriflamme, (Auriflamme), die altfranzösische feuerrothe Reichs- oder Kriegsfahne, in der Abtei zu St. Denis aufbewahrt.
origināl oder **-nell**, (lat. originālis, von orīgo, Ursprung), ursprünglich, uranfänglich, urwesentlich, anerschaffen, eigenthümlich, unnachgeahmt; **Origināl**, n. Urstück, Urbild, Erstes in seiner Art; Urgeist, Urkopf; auch Sonderling; Urschrift, entg. **Copie; Original-Ausgabe**, die rechtmäßige Ausgabe, entg. Nachdruck; **Originalgenīe**, ein eigenthümlicher Schöpfergeist; **Originaltext**, die ursprüngliche Abfassung; **-nalität**, f. Ursprünglichkeit, Ureigenheit, Eigenart, Selbstständigkeit; auch Sonderbarkeit; **-nalĭter**, urkundlich, urschriftlich; **-nal-Replik**, f. ein zweites, vom Meister selbst herrührendes Exemplar eines Kunstwerks; **-nation**, f. Entstehung, Abstammung, bes. Herleitung der Wörter, Wortforschung; **-nellement**, frz. (orischinell'mangh), ursprünglich, uranfänglich, dem Ursprunge nach; **originär**, ursprünglich, uranfänglich, von selbst entstanden; **originiren**, seinen Ursprung haben, abstammen, sich herschreiben.
Orignal, m. frz. (orinjal), das Elenn, Elenthier.
Orillon, n. frz. (oriljongh), ein Bastei- oder Bollwerksohr, Rückwurf; Bauk. Eckzierrath, Verkröpfung.
Orīon, m. gr., Name eines fabelhaften Helden; ein glänzendes Sternbild.
Orismologīe, f. gr., Erklärung der Kunstausdrücke einer Wissenschaft.
Orkān, m. (aus einer amerikanischen Sprache), Sturmwind, Seesturm, Windsbraut.
Orleān oder **Ruku**, Kernroth, Rothgelb von

den Kernen eines amerikanischen Baumes (**Bixa orellāna**).

Orleanisten, Anhänger des Hauses Orleans, der von Ludwig Philipp gegründeten Herrscherfamilie; **-anismus**, m. das Wesen dieser Regierung und die Anhänglichkeit an dieselbe.

Orleans, pl. merinoartige Zeuge von Wolle und Baumwolle.

Orlog-Schiff, (v. altd. orliuge, Schicksal, Kampf), ein Kriegsschiff.

Ormuzd, pers., das gute Grundwesen in Zoroasters Lehre, das Licht, entg. **Arihman**, Geist der Finsterniß.

Ornament, n. lat., frz. **Ornement** (orn'-mangh), Verzierung, Zierrath, bes. Bauverzierung; **-mentist**, m. ein Verzierer, Zierrathenzeichner; **-méntik** oder **-mentistik**, f. Kunst Zierrathen zu erfinden und zu zeichnen; ersteres auch die Gesammtverzierung eines Bauwerks &c.; **Ornāt**, m. Putz, Schmuck, bes. Amtsfeierkleid, Kirchen- oder Priesterschmuck; ornataménte, it., mus. verziert, mit Verzierungen, wie fiorito; **Ornatūr**, f. Verzierung, Schmückung; **orniren** (lat. ornāre), zieren, putzen, schmücken.

Ornis, f. gr., der Vogel; die sämmtlichen Vogelarten eines Landes, Vogelfauna; **Ornithocephălus**, m. eig. Vogelkopf, ein versteinertes Thier (Fledermaus) der Vorwelt; **-thographīe**, f. Vögelbeschreibung; **-tholith**, m. Vogelstein, Vogelversteinerung; **-tholōg**, m. ein Vogelkenner; **-thologīe**, f. Beschreibung oder Naturgeschichte der Vögel, Vögelkunde; **-tholōgisch**, die Vögelkunde betreffend; **-thománt**, m. ein Vogelwahrsager; **-thomantīe**, f. Vogelwahrsagerei (aus dem Fluge, Fraße und Gesange der Vögel); **Ornithon**, n. ein Vogelhaus; **-thorrhynchus**, m. eig. Vogelschnauze, das neuholländische Schnabelthier, Schabelfischotter; **-thoskopīe**, f. s. **-thomantīe**; **-thotheologīe**, f. Gotteslehre von den Vögeln, fromme Betrachtung derselben; **-thotrophīe**, f. Vögelmast, Federviehzucht; **-thotypolith**, m. Stein mit einem Vogelabdruck.

Orognosīe, f. gr., Berg- oder Gebirgskunde; **-grāph**, m. ein Berg- oder Gebirgsbeschreiber; **-graphīe**, f. Berg- oder Gebirgsbeschreibung; **-grāphisch**, die Gebirgsbildung betreffend; **Orohydrographīe**, f. Gebirgs- und Gewässerbeschreibung; **orohydrographische Karten**, Gebirgs- und Flußkarten; **Orologīe**, f. Berg- oder Gebirgskunde; **Orotheologīe**, f. fromme Betrachtung der Berge, oder Gotteslehre aus Bergen.

Orphanīe, f. gr., Verwaisung, Waisenstand; **Orphanotrophīum**, n. Waisenhaus, Waisen-Versorgungsanstalt.

Orpharion, n. gr., ein Saiten-Instrument, eine Art Cither.

Orphelinen, pl. frz., Waisen.

Orpheus, m. (zweisilbig), ein berühmter Sänger und Lautenspieler aus dem fabelhaften Zeitalter der Griechen; **Orphēum**, n. ein Musik- oder Gesangverein; **Orphīca**, f. eine Art tragbares Hämmersaitenwerk.

Orrerium, n. eine vom Grafen Orrery erfundene Planetenmaschine.

Orrhagōga, pl. gr., Ak. Blutwasser oder Milchsäure abtreibende Mittel; **-gōgisch**, dieselben abführend; **Orrhochezīe**, f. wässeriger, molkiger Stuhlgang; **Orrhorrhōe**, f. wässeriger Stuhlgang oder Ausfluß; **Orrhos**, m. Blutwasser, Molken.

Orseille, f. frz. (orselje), Färbemoos, Färbeflechte.

Orthobiōtik, f. gr. (ὀρθός, recht, gerade), die Recht- oder Wohllebekunst; **-ceratit**, m. eine versteinerte Geradhornmuschel; **-cērisch**, mit geraden Hörnern oder Fühlhörnern; **Orthodidáktik**, f. richtige Lehrart oder Lehrkunst; **orthodóx**, recht- oder strenggläubig, kirchengläubig, altgläubig; **-doxīe**, f. Rechtlehrigkeit, Strenglehrigkeit, Kirchenglaube; **-doxogrāph**, m. ein rechtlehriger Schriftsteller; **-doxographīe**, f. rechtlehrige Schriftstellerei; **-dromīe**, f. der Geradlauf der Schiffe nach einer der vier Himmelsgegenden; **-drōmisch**, geradlaufend, geradschiffend; **-ëpīe**, f. Rechtsprechung, Lehre von der richtigen Aussprache; **-ëpisch**, rechtsprechend, die Rechtsprechung betreffend; **-ëpist**, m. ein Aussprachelehrer; **-ëpographīe**, f. die Rechtsprech- und Schreiblehre; **Orthognamphīe**, f. Geradbeugung oder Richtung des Rumpfes; **-gōn**, n. ein Rechteck; **-gonāl**, rechtwinklig, rechteckig; **-graphīe**, f. die Rechtschreibung, Schreibrichtigkeit; Schreibgebrauch oder -Weise; Bauk. Standriß, Aufriß; **-grāphik**, f. Rechtschreiblehre, Anleitung zum Rechtschreiben; **-grāphisch**, schreibrichtig, schreibrecht, der Rechtschreibung gemäß; auch dagegen verstoßend (Fehler); **orthogr. Projection** s. **Projection**; **orthoklástisch**, in geraden Flächen spaltend; **-kōlon**, n. Ak. Gliedersteifheit; **Orthologīe**, f. Kunst richtig zu reden, Sprachrichtigkeit; **Orthometrīe**, f. die Rechtmessung; **-metrisch**, rechtmessend, rechtmeßlehrig; **-morphīe**, f. richtige Bildung oder Gestaltung; Ak. s. w. **Orthopädīe**; **-nymisch**, rechtnamig, rechtgenannt; **-pädīe**, f. Kindergeradrichtung, Kunst, Verkrümmungen und andere Ungestaltheiten des Körpers (besonders an Kindern) zu heilen; **orthopädisches Institut**, eine solche Heilanstalt; **-phonīe** s. **Orthoëpīe**; Ak. die Heilung von Stimm- und Sprachfehlern; **-phōnik**, f. Anweisung zu richtiger Aussprache; **-phrenīe**, f. Kunst den Geistesfähigkeiten die rechte Richtung zu geben;

Orthopläſtik, f. Af. die Geradbildung verkrüppelter Körpertheile; **-pnöa**, f. Schwerathmen, ſtarke Engbrüſtigkeit, (wobei der Kranke aufrecht ſitzen muß); **-ptēra** oder **-ptēren**, pl. Geradflügler, eine Inſectenklaſſe; **-rhachie**, f. Kunſt, Rückgratsverkrümmungen zu heilen; **-ſcēle**, f. ein Apparat zur Heilung krummer Füße; **Orthōſis** oder **-ōſe**, f. das Geradrichten, Richtigſtellen; **-ſkōpiſch**, richtig darſtellend (Art optiſcher Linſen); **-ſomatik**, f. ſ. w. **Orthopädie**; **-ſtaſie**, f. das Gerad- oder Aufrechtſtehen; **-ſtāt**, m. ein Wandpfeiler; **-terium**, n. eine Körperſtreckmaſchine; **-tetānus**, m. Starr- oder Steifkrampf; **-tōm** ſ. w. **orthoklaſtiſch**; **-tonie**, f. Recht- oder Richtigbetonung; **-type**, pl. Kryſtallgeſtalten mit 3 in rechten Winkeln ſich ſchneidenden rhombiſchen Axen.

Ortolān, m. (v. lat. **hortulānus**, v. **hortus**, Garten), Gartenammer, Fettammer, Kornfink.

Ortus, m. lat., der Aufgang; **o. cosmīcus**, der Aufgang eines Sterns mit der Sonne; **o.acronyctos**, Aufgang mit Sonnenuntergang.

Orviētān, n. ein Gegengift (nach der ital. Stadt Orvieto).

Oryktochemie, f. gr., Stein-Stoffkunde, Steinſcheidekunſt; **-togenie**, f. Entſtehung der Geſteine; **-tognoſie**, f. Fels- oder Geſteinkunde, Unterſcheidungslehre der Berggüter; **-tognoſtiſch**, dieſelbe betreffend; **-tographie**, f. Stein-, Fels- oder Berggutbeſchreibung; **-tologie**, f. Steinkunde, wie **Mineralogie**; auch die Lehre oder Wiſſenſchaft der Verſteinerungen; **-tometrie**, f. die Geſteinmeßkunſt; **-totechnie**, f. Gewinnung der Berggüter, Bergbau; **-tozoologie**, f. Kunde der Thierverſteinerungen; **Oryxionomie**, f. Bergbauverfahrungskunde.

Oryza, f. lat., Reis; **Oryzophāgen**, von Reis lebende Völker.

Os, n. lat., Knochen, Bein; **os coccygis**, das Kukkuks- oder Schwanzbein; **os pubis**, Schambein; **os sacrum**, Heiligenbein; pl. ossa, ſ. d. [Einfalt.

o sancta simplicītas! lat., o heilige (fromme)

Oſanor, zahnkünſtleriſche Benennung einer Art künſtlicher Zähne (v. franz. os en or, Bein in Gold).

Osberte, altd. w. N., Hausehre, Hauszierde.

Oſcheocēle, f. gr., Af. Hodenſackbruch; **Oſcheocarcinōma**, n. der Hodenſackkrebs; **Oſcheopharanx**, f. Hodenſackſpalte; **Oſcheopläſtik**, f. Hodenſackbildung (künſtliche); **Oſchitis**, f. Hodenſackentzündung; **Oſchoncus**, m. feſte Hodenſackgeſchwulſt; **Oſchophyma**, n. weiche Hodenſackgeſchwulſt.

Oſcillation, f. lat., die Schwingung, das Schwingen, Hin- und Herbewegen, Steigen und Fallen; **-llatōriſch**, ſchwingend, ſchwankend, ſchaukelnd; **-lliren**, ſchwanken, ſchaukeln, ſich ſchwingen, hin- und herbewegen; **oſcillirende Dampfmaſchine**, deren Cylinder in Zapfen liegen und ſich bei jedem Hube im Sinne der Kolbenſtange etwas neigen; **Oscillum**, n. ein kleines bewegliches Larvenbild.

Oscitānz oder **-tation**, f. lat., das Gähnen, Nachläſſigkeit, vornehm träges Weſen gegen Geringere, Dickthuerei.

Osculation, f. lat., das Küſſen; auch Berührung 2ter Ordnung einer krummen Linie mit einer andern; **osculiren**, küſſen; **oscŭlum**, n. ein Mäulchen, Kuß; **o. charitātis**, ein Liebeskuß; **o. pacis**, ein Friedenskuß, beſ. der, welchen die Cardināle von dem neuerwählten Papſte empfangen.

Oſemund oder **Osmund**, eine Art ſchwediſches Stabeiſen, nach einer Eiſenhütte gleiches Namens.

Oſīris, der alt-ägyptiſche Sonnengott, Zeitſchöpfer, Bruder und Gemahl der **Iſis**.

Oskabrion, n. gr., Käfermuſchel; **-oniten**, pl. Käfermuſchelverſteinerungen.

Oskar, m. N., Sohn des Gebirges.

Osmanli, **Osmanen**, pl. die Türken.

Osmazom ſ. **Osmozom**.

Osmium, n. ein ſeltenes, das Platin begleitendes Metall.

Osmodysphorie, f. gr., Af. das Unvermögen, gewiſſe Gerüche zu ertragen; **Osmologie** und **Osphraſiologie**, f. Geruch- oder Riechſtofflehre; **Osmonoſologie**, f. Lehre von den Geruchkrankheiten.

Osmozōm, n. gr., der würzige Grundſtoff des Fleiſches, Tafelfleiſchbrühe.

Osmund, altd. m. N., Beſchützer des Hauſes; vgl. **Oſemund**.

Öſophāgus oder **-phāg**, m. gr., Af. die Speiſeröhre; **-gitis**, f. Entzündung der Speiſeröhre; **-gorrhagie**, f. Blutung aus der Speiſeröhre; **-gorrhöe**, f. Säfteausſcheidung aus der Sp.; **-gotomie**, f. Aufſchneidung oder Oeffnung der Speiſeröhre.

Osphalgie ꝛc. ſ. **Osphyal-**.

Osphraſie, f. gr., das Riechen, Riechvermögen, der Geruch; **-ſiologie**, f. Lehre vom Geruchsſinn und den Gerüchen; im pl. auch Sammlung von Beobachtungen darüber.

Osphyalgie, f. gr., Af. das Hüft- oder Lendenweh; **-yarthrocăce**, f. Hüftgelenkkrebs; **-yitis**, f. Entzündung am Hüftgelenke.

ossa, pl. lat., Beine, Knochen; **o. sepiae**, Black- oder Tintenfiſchbeine; **Oſſarium**, n. Knochengefäß, Urne; Beinhaus; **Oſſatūr**, f. neulat., der Knochenbau; **Oſſification**, f. lat., Verknöcherung, Knochenwuchs; **oſſificiren**, verknöchern, verbeinen; **oſſifragiſch**, knochenzerbrechend; **Oſſilegium**, n. Knochen-

lese, Gebeinsammlung; **Ossomēter,** n. gr., ein Knochenmesser; **ossōs,** knochig.

Ostägra, f. gr., eine Bein- oder Knochenzange; **Ostalgīe** oder **Ostealgīe,** f. Bein- oder Knochenschmerz; **-gitis,** f. schmerzhafte Knochenentzündung; **Ostearthrocāce,** f. Gelenkknochenkrebs.

ostensibel, lat., zeigbar, vorweislich, zeigenswerth; vorgeblich, herausgesteckt (Zweck); **-siv,** zeigend, vorzeigend; augenscheinlich, handgreiflich; prunkend, prahlerisch; **-sorium,** n. ein Schaubehältniß für Heiligthümer, z. B. Glaskasten; **Ostentation,** f. Aufweisung, Schaustellung; Aufschneiderei, Prahlerei, Prahlsucht, Gepränge; **-tiren,** zur Schau stellen, prahlen.

Osteocēle, f. gr., Af. Knochenbruch; **-dermen,** pl. Knochenhäuter, Knorpelfische; **-diastăsis,** f. das Auseinanderstehen gebrochener Knochen; **-dynīe,** f. Knochenschmerz; **-gangräna,** f. feuchter Knochenbrand: **-genīe** oder **-gonīe,** f. Knochenerzeugung, Knochenentstehung; **-graphīe,** f. Knochenbeschreibung; **-helkōsis,** f. Knochenverschwärung; **-kachexīe,** f. schlechte Beschaffenheit der Knochen; **-klāsis,** f. ein Knochenbruch; **-kōpos,** m. Knochenschmerz; **-kolla,** f. (knochenführender) Kalktuff, Tuffstein, Beinbrech; **-lith,** m. eig. Knochenstein; auch Beinbruchstein; **-lŏg,** m. ein Knochenkenner; **-logīe** f. Knochenlehre, Knochenkunde; **-logisch,** knochenlehrig, die Knochenkunde betreffend; **-malakīe,** f. Knochenerweichung, Knochenweichheit; **-malakisch,** an Knochenerweichung leidend; **-myologīe,** f. Knochen- und Muskellehre; **Osteŏncus,** m. Knochengeschwulst; **-nekrōsis,** f. Knochenabsterben, trockener Knochenfraß; **-pädīon** s. **Lithopädīon; -palinklăsis,** f. Wiederzerbrechung von Knochen (nach Schiefheilung); **-palinklást(es),** m. Werkzeug dazu; **-parektăma,** n. Knochenvergrößerung; **-pathologīe,** f. Knochenkrankheitslehre; **-phthĭsis,** f. Knochenschwindsucht; **-phthorīe,** f. Knochenverderbniß; **-phyma** oder **-phyt,** n. Knochengeschwulst oder -auswuchs; **-porōsis,** f. Knochenauflockerung; **-psatyrōsis,** f. Knochenmürbheit oder -Zerbrechlichkeit; **-pyōsis,** f. Knocheneiterung; **-pyr** s. w. **Ostitis; -sarkōm(a),** n. ein Knochen-Fleischgewächs; **-sarkōsis,** f. Verwandlung der Knochen in eine fleischähnliche Masse; **-scirrhus,** m. ein Knochenkrebs; **Osteōsis,** f. Knochenbildung; **Osteosteāsis,** f. Knochenschwärung, Knochengeschwulst; **-steatōma,** n. Knochenspeckgeschwulst; **-terēdon,** n. Knochenfraß der Gehörknöchelchen; **-tōm,** m. Knochenschneidezeug, Knochensäge; **-tomīe,** f. Knochenzerlegung; **Osteŏtylos,** m. Knochenschwiele.

Osterīa, f. it., Gast- oder Wirthshaus, Schenke.

Ostiarius, m. lat., ein Thürhüter, Pförtner in Klöstern; **Ostiariāt,** n. eine der niedern geistlichen Weihen bei den Katholiken.

ostināto, it., hartnäckig, beharrlich (von immer wiederkehrenden Tonfiguren).

Ostitis, f. gr., Af. Knochenentzündung; **Ostōma,** n. ein Knochengewächs; **Ostōsis,** f. Verknöcherung.

Ostracĭsmus, m. gr., ein altgriech. Scherbengericht oder Scherbenurtheil, zehnjährige Verbannung eines zu mächtigen Bürgers aus Athen, wobei die Stimmenden ihr Votum auf Muscheln oder Scherben schrieben.

Ostraciten, pl. gr., Muschelversteinerungen; **Ostrakodermăta,** pl. Muschelthiere; Austerschalen; **Ostrakologīe,** f. Muschelkunde; ostrēa edūlis, f. lat., die eßbare Auster; **Ostreocultur,** f. die Austernzucht; **Ostreopektiniten,** pl. versteinerte Kammmuscheln.

Östromanīe, f. gr., die Geschlechtswuth, geschlechtliche Unersättlichkeit.

Ösypus, m. gr., Schweiß- oder Fettwolle, als Heilmittel.

Oswald, altd. m. N., Hausvorsteher oder -Verwalter; **Oswin,** Hausfreund.

Otägra, n. gr., Af. Ohrenzwang; **Otakūstik,** Kunst, den Gehörsinn zu verstärken; **Otalgĭca,** pl. Mittel gegen Ohrenschmerz; **Otalgīe,** f. Ohrenschmerz, Ohrenzwang; **Otaphōnen** s. **Otophonen.**

o tempŏra! o mōres! lat., o Zeiten, o Sitten!

Otenchyta, f. gr., Af. eine Ohrspritze.

Otfried, altd. m. N., der friedlich Gute, Beschützer des Guten.

Othelkōsis, f. gr., Ohrvereiterung; **Othypersarkōma,** n. Fleischwucherung im Ohr; **-kōsis,** f. Entstehung derselben.

Otia, (pl. v. otĭum), Müßiggang, Mußestunden; otĭa dant vitĭa, sprw. Müßiggang ist aller Laster Anfang; **otiös,** müßig, ungenutzt.

Otiater s. **Otoiater; Otica,** pl. gr., Ohrheilmittel; **otitisch,** ohrähnlich; **Otitis,** f. Ohrentzündung.

Otium, n. lat., Muße, Ruhe, Müßiggang; otĭum cum dignităte, vornehmes Nichtsthun, Ruheposten.

Otoblennorrhöe, f. gr., Schleimfluß aus dem Ohr; **Otodynīe,** f. Ohrschmerz; **Otŏglyphis,** f., **-phon,** n. ein Ohrlöffel; **-graphīe,** f. Ohrenbeschreibung; **Otoiater,** m. ein Ohrenarzt; **-iatrīe,** f. Ohrenheilkunde; **Otologīe,** f. Lehre vom Ohr; **Otophōnen,** pl. Schallfänger für Schwerhörige; **Otoplasma,** n. Ohrenpflaster; **Otorrhagīe,** f. Ohrenblutfluß; **Otorrheumatismus,** m. Ohrenreißen; **Otorrhöe,** f. Ohrenfluß, Ohrenlaufen; **Otoskōp,** n. Ohrspiegel, Werkzeug zur Ohruntersuchung; **Ototechnos,** m. Ohrenpochen oder -klopfen; **Ototomīe,** f. Ohrenzerlegung oder -Zergliederung.

ottáve rime, pl. it., achtzeilige Versſätze; **Ottavina**, f. die kleine Octave; **Ottemóle**, acht gleichtheilige Noten auf eine; **Ottétt(o)**, n. ein achtſtimmiges Tonſtück, Achtgeſang.

Otto oder **Odo**, altd. m. N., der Glückliche, Begüterte; **Ottomar**, glücklicher Vermehrer; **Ottokar**, der ſehr Treffliche, Großmüthige; **Ottilie**, weibl. N., Glückliche, Vortreffliche.

Ottomāne, f. ein türkiſches Ruhebett oder Polſter; **ottomaniſche** oder **osmaniſche Pforte**, der türkiſche kaiſerliche Hof.

Oublietten, pl. frz. (ubl-), Vergeſſungskerker, Verließe, ewige Gefängniſſe; **oublieux** (ubliöhs), vergeßlich, leicht vergeſſend.

Oule, f. gr., Af. Hornhautnarbe; **Oulītis**, **Oulorrhagīe** ſ. **Ul-**.

Ouranokolobōma, n. gr., Af. geſpaltener Gaum, Wolfsrachen; **Ourocyſtoſpongus**, m. Harnblaſenſchwamm; **Ouroſyrinx**, f. eine Harnfiſtel.

Outil, n. frz. (utih), Werkzeug, Handgeräth.

Outrage, f. frz. (utrahſch), Schimpf, Schmach, grobe Beleidigung; **-geant** (-ſchangh) oder **-geux** (-ſchöhs), ſchimpflich, ſchmählich, ſchwer beleidigend; **-giren**, beſchimpfen, gröblich beleidigen.

outriren, frz. (utr-), übertreiben, überſpannen, äußerſt aufbringen; **outrirt**, überſpannt, übertrieben.

ouvert, frz. (uwähr), offen, geöffnet; Kartenſp. aufgelegt; offenherzig, unverholen, freimüthig; ouvertement (uwert'mangh), öffentlich, frei heraus; **Ouvertüre**, f. die Eröffnung, das Eröffnungs- oder Eingangstonſtück, Einleit- oder Vorſpiel.

Ouvrage, f. frz. (uwrahſch), Werk, Arbeit; **Ouvrier**, m. (uwrieh), ein Handarbeiter, Handwerker, Werkmann; pl. **Ouvriers**, Werkleute.

ouvriren, frz. (uwr-), öffnen, eröffnen, aufmachen; anfangen.

ovāl, lat. (v. ovum, das Ei), eirund, länglichrund; ein **Ovāl**, n. ein Eirund; **Ovalith**, m. lat.-gr., ein Eiſtein, eiförmige Verſteinerung; **Ovarióncus**, m. Eierſtockgeſchwulſt; **Ovarismus**, m. die Anſicht, daß alles Organiſche aus Eiern entſtehe; **Ovarītis**, f. Eierſtockentzündung; **Ovarium**, n. ein Eierſtock; bei Pflanzen: Fruchtknoten; pl. **-rien**; ovarium tumĭdum, Af. Eierſtockgeſchwulſt; **ovāt**, eiförmig; **ovatifōliſch**, mit eirunden Blättern.

Ovation, f. lat., ein kleiner, weniger feierlicher Siegeseinzug bei den alten Römern, wobei ein Schaf (ovis) geopfert wurde; daher **Ovationen**, Huldigungen, Feierlichkeiten zu Ehren Jemandes, Lobqualm.

ovato-oblong, neulat., langeirund; **Oviduct**, m. lat., der Eiergang, Legedarm; **Ovipāren**, pl. Eierleger, durch Eier ſich fortpflanzende Thiere; **Ovoid**, n. die Eiform, Eilinie; **ovoidiſch**, eiähnlich; **Ovologīe**, f. Lehre von den Eiern; **ovoviviparīſch**, die Eier im Körper ausbrütend; **ovulirt**, eiförmig; **Ovulīten**, pl. verſteinerte Eierſchnecken.

Oxacid, n. chem. eine Sauerſtoffſäure.

Oxalāte, pl. chem. kleeſaure Salze; **Oxālis**, f. Sauerklee; **oxāliſch**, kleeſauer; **Oxalſäure**, Sauerkleeſäure.

Ox tail soup, engl. (-tehl ſuhp), Ochſenſchweifſuppe.

Oxychloride, chem. Doppelverbindungen, welche aus einer Chlor- und der ihr entſprechenden Sauerſtoffverbindung beſtehen.

Oxycrocium, n. gr., Af. ein ſaures Safranpflaſter.

Oxyd, n. gr. (v. ὀξύς, ſcharf, ſauer), Sauerſtoffverbindung, Verbindung eines Körpers (beſ. Metalls) mit Sauerſtoff in beſtimmtem Verhältniß, Metallkalk; **oxydabel** oder **oxydirbar**, mit Sauerſtoff zu verbinden, verbrennlich; **-dabilität**, f. Verkalkbarkeit; **-dation**, f. oder **-dirung**, Säuerung, Verkalkung, Verbrennung; **Oxydhydrāt**, n. chem. Verbindung eines Oxyds mit Waſſer; **oxydiren**, Sauerſtoff aufnehmen; mit Sauerſtoff verbinden; **oxydirtes Silber**, (uneig. ſog.) iſt mit Schwefelleber grauſchwarz gebeizt; **Oxydūl** oder **Prot-** (auch **Sub-**) **Oxyd**, n. ein Unteroxyd, eine Sauerſtoffverbindung mit geringerem Sauerſtoff-Antheil; **oxyduliren**, Sauerſtoff in geringerem Maße aufnehmen; verkalken, roſten, ſich mit einem Häutchen überziehen; techn. Flintenläufe ꝛc. bräunen, wie **bruniren**.

Oxyekoïa, f. gr., Scharfhörigkeit.

Oxygāla, n. gr., ſaure Milch; **-gārum**, n. Sauerbrühe.

Oxygēn, n. gr., Sauerſtoff; **-genation**, **-genirung**, **-geniren** ſ. **Oxydation**, **-dirung**, **diren**; **-genomēter** ſ. w. **Eudiomēter**.

Oxygeuſīe, f. gr., das krankhaft erhöhte Schmeckvermögen.

Oxygōn, n. gr., ein Spitzeck, eine ſpitzwinkelige Figur; **oxygōn(iſch)**, ſpitzwinkelig.

Oxyhyaphie, f. gr., krankhafte Verfeinerung des Taſtſinnes.

Oxykrāt, n. Eſſigwaſſer; **-kratiren**, mit Eſſigwaſſer waſchen; in Eſſig auflöſen; **Oxymél**, n. Sauerhonig, Honigeſſig; o. squillitĭcum oder scillitĭcum, Meerzwiebel-Sauerhonig.

Oxymēter, n. gr., ein Säuremeſſer.

Oxymōron, n. gr., ein ſpitzfindiger Satz, redneriſcher Scheinwiderſpruch, wie z. B. T o d i ſ t n i c h t T o d — nur Uebergang ꝛc.

Oxynoſēma, n. oder **-nuſīe**, f. gr., Af. eine hitzige Krankheit.

Oxyopīe oder **-opſīe**, f. gr., Scharfſichtigkeit;

auch wie **Nyktalopie**; **Oxyosphrasie**, f. zu scharfer Geruch, zu starkes Riechvermögen.
Oxyphlegmasie, f. gr., Af. heftige, schnelle Entzündung.
Oxyphonie, f. gr., Hellstimmigkeit, gellende Stimme; **-phonisch**, scharf tönend.
oxyphyllisch, gr., spitzblättrig.
Oxyregmie, f. gr., Af. Magensäure, saures Aufstoßen, Sodbrennen.
Oxyrrhodin od **-rrhodinon**, n. gr., Rosenessig.
Oxysaccharum, n. gr., Essigzucker, Essig und Zucker.
Oxytegmie, f. gr., Af. Magensäure oder Magenschärfe. [Wesen.
Oxythymie, f. gr., Jähzorn, aufbrausendes
Oxytonon, n. gr., ein Wort mit dem Ton auf der letzten Sylbe; **oxytoniren**, in dieser Art aussprechen.
Ozäna, f. gr., Af. ein stinkendes Nasengeschwür.
Ozelot, der Katzenparder, südamerikan. Tiger.
Ozōn, n. (v. gr. ὄζω, ich rieche), ein stark elektrisch riechender, bleichender Stoff oder vielmehr nur ein besonderer Zustand des gewöhnlichen Sauerstoffs der Luft, **activer** oder erregter Sauerstoff; **ozonisiren**, die Luft in diesen Zustand versetzen; mit Ozon behandeln.
Ozophyllon, n. gr., Riech- oder Stinkblatt; **-phyllisch**, mit stinkenden Blättern.

P.

P, chem. **Phosphor**; **P.** als altröm. Zahlbuchstabe 400; vor Namen **Publius**; **P.** als Abk. für **Papa**, **Pastor**, **Pater**, **Professor**, s. d.; p. für piāno, piu, poco, s. d.; auch pars, der Theil; par und per, durch; Pa., chem. **Palladium**; p. u. pag., pagĭna, Seite, Blattseite; pagg., pagĭnae, Seiten; p. a., par ami, frz., durch einen Freund; p. aeq., partes aequāles, gleiche Theile; Pand., **Pandecten**, s. d.; Part. und Partic., Particŭla, Sprach- oder Redetheilchen, oder Participĭum, Mittelwort; Pass., Passīvum, s. d.; Pb., chem. Plumbum, Blei; p. c., par couvert, durch Einschluß; auch **Procent** und pondus civīle, bürgerliches Gewicht; P. C., Poëta Caesarēus, kaiserlicher Dichter; p. compl., par complaisance, durch Gefälligkeit; bei Buchhändlern pro complet, für vollständig, fürs Ganze; p. C. (n.), post Christum (natum), nach Christi Geburt; pct. oder pcto., puncto, in Betreff; pct. deb., puncto debĭti, in einer Schuldsache; Pd., chem. **Palladium**; p. d. oder p. del., per deliquĭum, durch Zerlaß, an der Luft zerflossen; auch pro dosi, für oder auf eine Gabe; p. e., par exemple, zum Beispiel; Ped., **Pedal**, s. d.; p. Ep., post Epiphanias, s. d.; p. expr., per expressum, durch einen Eigenboten; p. f., piu oder poco forte, stärker oder etwas stark; P. f. aa. ff., Pastor fidus animārum fidelĭum, ein treuer Hirt der gläubigen Seelen, (woher unser Pfaff rühren soll); p. f. v., pour faire visite, frz., um Besuch abzustatten; pizz., pizzicato, s. d.; pl. u. plur., plurālis, die Mehrzahl; P. L., Pastor Loci, Ortspfarrer; Poëta laureātus, gekrönter Dichter; Professor Logices, Professor der **Logik**, s. d.; P. M. oder p. m., post meridĭem, Nachmittags; pagĭna mēa, auf meinem Blatte, s. f. m.; per mēse, it., auf den Monat, monatlich; piae memorĭae, lat., frommen oder seligen Andenkens; pondus medicināle, Apothekergewicht; pro mille, für das Tausend; Pro Memorĭa, s. d.; auch Pontifex maxĭmus, s. d.; P. N., pro notitĭa, zur Kenntniß oder Nachricht; po., passāto, des vergangenen (Monats); P. O., Professor ordinarĭus; p. occ., par occasion, durch Gelegenheit, gelegentlich; Pomp., **Pompējus** oder **Pompŏnius** (altröm. Namen); Pont. Max., s. Pontifex Maximus; P. P., Professor publĭcus, öffentlicher Hochschullehrer; auch Patres, die Väter; Pastor primarĭus, Oberpfarrer; auch Pater Prior; pp., pianissĭmo, s. d.; p. p. oder pr. pa., per procūra, s. d.; P. P. oder Pr. Pr., praemissis praemitténdis, mit Vorausschickung des Vorauszuschickenden; p. p. c., pour prendre congé, frz., um Abschied zu nehmen; P. P. O., Professor publĭcus ordinarĭus, öffentlicher ordentlicher Hochlehrer; p. pr., pour présenter, um vorzustellen; p. ptr., praeter propter, lat., beiläufig, etwa, ungefähr; P. R., popŭlus romānus, das römische Volk; pr. a., pro anno, aufs Jahr, jährlich; praec., praecēdens, lat, das Vorhergehende; oder Praecéptor, Lehrer; Praef., praefatio, lat., Vorrede, oder Praefectus, s. d.; praep., praeposĭtio, Vorsetzwort; Praes., Praesens, die gegenwärtige Zeit; praes., praeséntis, des gegenwärtigen (anni, Jahres, mensis, Monats); praes. oder praesent, praesentātum oder **präsentirt**, vorgelegt, eingegangen; praet., praeterĭti, des vergangenen; oder praeterĭtum, die vergangene Zeit; pr. cpl., pro complet, s. d.; pr. lig. act., pro ligatūra actōrum, lat., für das Aktenheften; pro

cop., pro copia, für die Abschrift; pr. m., pro mille, für das Tausend; pr. r. & s., praelecta ratihabuit et subscripsit, lat., vorgelesen, genehmigt und unterschrieben; pr. S., per oder pro saldo, als Guthaben oder Uebertrag; Prof., **Professor**; pro mdo., pro mundo, für die Reinschrift; Pron., pronomen, Fürwort; auch pronĕpos, Urenkel; Prov., proverbĭum, Sprüchwort, oder Proverbiōrum, Sprüchwörter (Salomo's); pr. ult., pro ultĭmo, auf den letzten Monatstag; ps., prius, s. d.; P. S., postscriptum, Nachschrift; p. t, pro tempŏre, lat., zur Zeit; p. t. oder pl. tit., plēno titŭlo, mit vollständigem Titel; pr. pr. s. p. p.; P. T(r), post Trinitātis, lat., nach dem Dreieinigkeitsfeste; publ., publĭce, lat., auch publĭcus, -ca, -cum, öffentlicher, -e, -es; pug., pugillum, zwei bis drei Finger voll; pulv., pulvis, Pulver, Staub.

Päān, m. gr., Beiname des Apollo; Loblied auf ihn, Siegsgesang, Jubellied; ein viersylbiger Versfuß mit drei kurzen und einer langen Sylbe, der Tänzer; **päanische Kunst**, Heilkunst.

pabŭlum vitae, n. lat., Af. Lebensfutter, uneig. für Luft.

Paca, m. das amerik. Schweins- oder Halbkaninchen.

Pacanfelle, canadische Wieselfelle.

Pacation, f. lat., Beruhigung, Friedenstiftung.

Pacco, m. it., kfm. ein Güterpack, Waarenballen.

Pace oder **Pacem** (v. lat. pax), ein Friedensbild, das Gotteslamm auf Kelchdeckeln und Hostienschachteln; auch Münzen mit einem Christus- oder Heiligenbilde und der Backenstreich der firmenden Bischöfe; pacem **schlagen**, die Betglocke anschlagen; pace tua, mit deiner Erlaubniß.

Pacheablepharon, n. oder **-rōsis**, f. gr., Augenliderverdickung, Augenliderschwiele; **Pachismus**, m. Vollleibigkeit, Fettsucht; **Pachomĕter**, n. ein Dickemesser (die Dicke der Spiegelgläser zu messen); **Pachuntĭca** oder **-chyntica**, pl. verdickende Heilmittel; **Pachyämĭe**, f. Verdickung des Blutes, Dickblütigkeit; **-ämisch**, dickblütig; **Pachycholĭe**, f. Gallenverdickung; **-cholisch**, dickgallig; **Pachychymĭe**, f. Säfteverdickung; **Pachyderma** oder **-dermen**, pl. Dickhäuter, dickhäutige Thiere (Elephanten, Schweine 2c.); **-dermisch**, dickhäutig; **Pachymenĭe**, f. Verdickung der Häute; **pachyphyllisch**, mit dicken Blättern; **pachytērisch**, verdickend, fettmachend; **Pachytes**, f. Dicke, Angeschwollenheit; **Pachytherĭum**, n. eine urweltliche Thierart; **Pochytympănum**, n. Verdickung des Trommelfells.

Pácific, m. engl., der stille Ocean; **Pacificāle**, n. lat., Heiligenthumbehältniß, Hostienschachtel in der kathol. Kirche; **-ficateur** (-töhr) oder **-ficātor**, m. Friedens- oder Ruhestifter; **-fication** oder **-ficirung**, f. Friedensstiftung, Befriedung, Friedensunterhandlung oder Friedensschluß; **-ficiren**, Frieden stiften, befrieden, Ruhe schaffen, ausgleichen, beilegen.

Paciscenten, lat., oder **paciscirende Theile**, Vergleichsparteien, Theilnehmer an Vergleichen u. a. Verträgen; **pacisciren**, sich vergleichen, Frieden machen; Verträge schließen.

Packet s. **Paquet**.

Packfong, n. Weißkupfer (ein chines. Mischerz).

Paco, **Pacokameel** s. w. **Alpaca**.

Pacotille, f. frz. (-tilje), s. w. **Portage**; **Pacotille-Handel**, Nebenhandel, den ein Schiffskapitän od. die Schiffsmannschaft treibt.

pactum, n. lat., oder **Pact**, m. (pl. pacta, **Pacten**), Vertrag, Vergleich, Uebereinkunft, Bündniß; pacta conventa, pl. Vertrags- oder Vergleichspunkte, Wahlvertrag; pacta dotalitĭa s. w. pactum conjugāle; **Paction**, f. Vertragsschluß, Uebereinkunft; **pactiren**, frz. **pactisiren**, übereinkommen, verhandeln; **pactirt**, verhandelt, übereinkunftlich; pactum acquisitiōnis oder acquisitĭvum, Erwerbvertrag; p. addictiōnis in diem, ein Kaufvertrag, welcher erlischt, wenn dem Verkäufer in einer bestimmten Frist mehr geboten wird; p. adjectum, Nebenvertrag; hinzugefügte Bedingung; p. antichretĭcum, ein Pfandnießbrauchsvertrag; p. commissōrium, (verbotener) Vertrag, nach welchem das gegebene Pfand bei Nichterfüllung dem Gläubiger zufällt; p. conjugāle, conjŭgum oder dotāle, Ehevertrag, Ehestiftung; p. confraternitātis, Erbverbrüderung, Erbvereinigung; p. de non alienándo, Vertrag, daß eine verkaufte Sache nicht weiter verkauft werden darf; p. de re commūni non dividénda, Vertrag wegen Untheilbarkeit eines Gemeinguts; p. de retroëmendo, Vertrag wegen Wiederkaufs; p. de retrovendéndo, Vertrag wegen Wiederverkaufs an den Verkäufer; p. familĭae, ein Hausvertrag; p. feudāle, ein Lehnsvertrag; p. haereditārium, ein Erbvertrag; p. illĭcitum, ein unerlaubter Vertrag; p. legitĭmum, ein gesetzlicher oder rechtlicher Vertrag; p. moratorĭum, ein Frist- oder Verzugsvertrag; p. palliātum oder simulātum, ein Scheinvertrag; p. personāle, ein persönlicher (nicht erblicher) Vertrag; p. protimisēos, ein Vorkaufsvertrag; p. remissōrium, ein Erlaß- oder Nachlaßvertrag; p. reservāti dominĭi, Vertrag, wodurch sich der veräußernde Eigenthümer bis zu einem gewissen Falle das Eigenthum vorbehält; p. juris hypothēcae, Vertrag, durch welchen einem

ein Pfandrecht bestellt wird; p. successōrium, Erbfolgevertrag; p. tacītum, ein stillschweigender Vertrag; p. uniōnis prolium, Einkindschaftsvertrag, wegen gleicher Rechte der Kinder aus verschiedenen Ehen.

Pädagōg, m. gr., ein Erzieher, Erziehungskundiger; **-gogarch**, m. ein Erziehungsvorsteher; **-gōgik**, f. Erziehungslehre oder -wissenschaft; **-gōgisch**, erziehungskundig, zur Erziehung gehörig, Erziehungs-; **-gōgium**, n. Erziehungsanstalt, Bildungsschule; **-gogist**, m. ein Zögling derselben.

Pädanchōne, f. gr., Ak. Kinderbräune; **Pädarthrocăce**, f. Kinderbeinfraß, Gliedfraß, Winddorn; **Pädatrophīe**, f. Kinderdarrsucht oder Abzehrung.

Paddy, engl. (päddi), ein Spottname der Irländer in England; kfm. ungeschälter Reis.

Päderāst, m. gr., ein Knabenliebhaber, Knabenschänder; **-rastīe**, f. Knabenschänderei; **Pädeuterium**, n. eine Knabenschule.

Pädeutik, f. gr., die Tugendbelehrung, Anleitung zur Tugend; **pädeutisch**, tugendfördernd, bessernd.

Pädiater, m. gr., ein Kinderarzt; **-iătrik**, f. die Kinderheilkunde; **Pädiktĕrus**, m. Kindergelbsucht; **Pädiomēter**, n. eine Kindermeßwage; **Pädiotheologīe**, f. Gotteslehre von Kindern, Beweis des Daseins Gottes aus der Kinderwelt; **Pädobaptīsmus**, m. Kindertaufe; **Pädonōm**, m. ein Kinderaufseher; **Pädophīl** oder **-phīlos**, m. ein Kinderfreund; **-phlebotomīe**, f. Kinderaderlaß; **-pöīe**, f. Kinderzeugung; **Pädostathmium**, n. eine Kinderwage; **Pädothysīe**, f. Kinderopferung; **-tribīe**, f. Kinderbeschäftigungs- oder Unterhaltungskunst; **-trophēum**, n. Kinderversorgungsanstalt; **-trophīe**, f. Kinderernährung, Kinderpflege.

Padischah, pers., Herr der Könige, Titel des Großsultans.

Padoggen s. **Batoggen**.

Padrōne, it., s. w. **Patron**.

Paduana, f. eine (zumeist in Padua) nachgeahmte alte Münze.

Paga, f. it., Lohn, Sold; ein Abrechnungsbuch, Lohnbuch der Arbeiter.

Pagament(um), n. mlat., Zahlung, Zahlgeld, Geld überhaupt, bes. Scheidemünze; ungemünztes Silber, Bruchmetall; auch Zahlungsfrist.

Paganālien, pl. lat., ländliche Feste, Dorffeste.

Paganismus, m. neulat., das Heidenthum; **Pagāno**, m. it., ein Heide, Uneingeweihter (in der Sprache der Carbonari).

Pagat, m. der Einser, Zähler, Wurstel (im Tarokspiele).

Page, m. frz. (pahsche), ein Edelknabe, Hofknabe zur Bedienung fürstlicher Personen.

Pagīna, f. lat., Seite, Blattseite, Seitenzahl; **Pagination**, f. Bezifferung der Blattseiten; **-niren**, beziffern, mit Seitenzahlen versehen.

Pagliázzo, m. it. (paljazzo), s. w. **Bajazzo**.

Pägnia, pl. gr., kleine, leichte, scherzende lyrische Gedichte.

Pagōde, f. ein Götzentempel in Indien und China; ein Götzenbild, Nickkopf, Wackelpuppe; auch indische Goldmünzen von verschiedenem Werth; **Pagodenärmel**, oben enge und unten weite Aermel an Frauenkleidern.

Pagomantīe, f. gr., Wahrsagung durch Eintauchung in Wasser. [Frostschlag.

Pagoplexīe, f. gr., Lähmung durch Frost,

Paillard, m., **-arde**, f. frz. (paljahr, -jard'), Hurer, Hure; **-ardiren**, huren; **-ardīse**, f. Hurerei.

Paillasse, f. frz. (paljass'), Streu, Strohbett, Strohsack; auch s. w. **Bajazzo**; **paille**, strohfarbig, strohgelb, blaßgelb.

Pailletten, pl. frz. (palj-), Goldblättchen, Gold- oder Silberflimmer; **Paillon** (paljongh), s. w. **Folie**.

Pain, n. frz. (pängh), Brod; Kochk. ein Fleischkloß, Fleischbrod; auch ein Zuckerhut.

Pair, m. frz. (pähr), engl. **Peer** (pihr), Graf oder Herzog, Reichsrath, Mitglied des Oberhauses in England und der ersten Kammer in Frankreich; pl. **Pairs** (v. lat. pares, Gleiche); **Pairesse**, f. eine Pairsfrau; **Pairie**, f. Pairschaft, Würde und Gesammtheit der Pairs.

paisible, frz. (päsibl'), friedlich, ruhig.

Paixhans, (pähsangh), verbesserte Bombenkanonen, nach ihrem Erfinder.

Pakfong s. **Packfong**.

Paladīn, m. ein Ritter, Hofritter, tapferer und gefälliger Held; auch irrender Ritter, Abenteurer.

Palais, n. frz. (palāh), Palast, Schloß, Prachtgebäude; **Palais royal**, (-roajal), Königsschloß.

Palamität, f. neulat. (v. palam, offenbar), Oeffentlichkeit.

Palander, m. (it. palandra), plattes Fahrzeug, Bombardierschiff. [verschanzung.

Palanque, f. frz. (palangk'), eine Pfahlwerks-

Palankin, m. ein ostind. Tragbett, Tragsessel.

Paläodoxīe, f. gr., Altgläubigkeit; **-ographīe**, f. die Altschriftkunst, Kenntniß alter Schriftzeichen; **-ogrāphisch**, dieselbe betreffend; **-okāstron**, n. ein altes Schloß, Ruine; **-olōg**, m. ein Altlehriger, Altgläubiger; pl. **-lōgen**, die letzte Herrscherfamilie des byzantinischen Reichs; **-ologīe**, f. die Altlehrigkeit, alte Lehre, entg. **Neologīe**; **-ontographīe**, f. Beschreibung urweltlicher (versteinerter) Thiere und Pflanzen; **-ontologīe**, f. Kunde der Vorwelt oder vorgeschichtlicher Dinge, bes. die Lehre von den urweltlichen Fossilien; **-ophron**, m. ein

Altgesinnter, Altgläubiger; **-ophytologīe**, f. Kunde von den urweltlichen Pflanzenüberresten; **-otherien**, pl. Urweltthiere; **-othērium**, n. ein tapirartiges Urweltthier; **-otypen** s. w. **Incunabeln**; **-otypīe**, f. Kenntniß der ältesten Drucke; **-ozoologīe**, f. Kenntniß der urweltlichen Thiere; **-ozoon**, n. ein Urthier, pl. **-ozoën**; **-ozoisch**, (Erdschicht), die ersten oder ältesten Thierüberreste führend. [gebäude, Schloß.

Palast, m. (v. lat. palatĭum), ein Pracht-
Palästra, f. gr., Kampfplatz, Fecht- oder Ringschule bei den alten Griechen; **-strānt**, m. ein Fechter, Ringer, Kämpfer; Gerichtgänger (in Polen); **-strik**, f. Fecht-, Ring- oder Kampfkunst; **-strit**, m. ein Ringschüler, Ringer; **-strŏphylax**, m. ein Kampfplatzwächter. [fend, Gaumen-.

palatāl, lat., den Gaumen (palātum) betref-
Palatin, m. oder **-tine**, f. ein Halspelz, Halsstreifen, Pelzkragen der Frauenzimmer.

Palatināt, n. lat., die Pfalz, Pfalzgrafschaft; **-tīnus**, m. ein Pfalzgraf, Vicekönig v. Ungarn.

Palation, f. nlat., das Einrammen von Pfählen

palātum artificiāle, lat., ein künstlicher Gaumen; **p. fissum**, ein gespaltener Gaumen, Wolfsrachen.

palato-labiāl, neulat., Gaumen und Lippen betreffend; **palato-pharyngisch**, Gaumen und Schlund betreffend.

Paláver, (v. port. palavra, Wort), bei den Negern der afrikanischen Westküste Versammlung, Unterhandlung, Versammlungsort.

Palázzo, m. it., s. w. **Palast**.

Palĕtot oder **Palletot**, m. frz. (pahl'toh), eine Art weiter Ueberrock für Männer, Ueberzieher, Sackrock.

Palette, f. (it. v. pala, Spaten), Farbenbret, Malerscheibe; pl. an Pendeluhren die Lappen, welche in das Steigrad eingreifen.

Pali, die heilige Sprache von Hinterindien, in der die Religionsbücher des Buddha geschrieben sind.

Palification, f. nlat., die Pfählung, Pfahlsetzung zum Grundbau, Rostschlagung; Befestigung des Bodens durch Pfahlwerk.

Palikāris oder **-kāren**, pl. Söldner, unregelmäßige neugriechische Truppen.

Palillogīe, f. gr. (v. πάλιν, zurück, wiederum), die Wortwiederholung am Ende und Anfange von Sätzen; **Palimbacchīus** oder **Antibacchīus**, m. der Schwerfall, ein dreisylbiger Versfuß: — — ◡; **Palimpséſt**, m. s. w. codex rescriptus; **Palindrŏmus** oder **Palindrōm**, m. ein Krebsvers, Hin- und Rückläufer, der vorwärts wie rückwärts lautet; auch ein Worträthsel oder Wort, das vorwärts und rückwärts einen verschiedenen Sinn giebt, wie Gras, Sarg; **-dromīe**, f. Af. s. w. **Recidiv**; **Palingenesīe**, f. Wiedergeburt, Wiedererzeugung, Um- oder Neugestaltung; **-genesīren**, wiedererzeugen, wiedergebären; **-graphīe**, f. Kunst alte Drucksachen umzudrucken und zu vervielfältigen, Neudruck oder Wiederdruck; **Palinodīe**, f. Gesangswiederholung, Gegengesang; jur. Widerruf (einer Beschimpfung); **-nodiren**, wiederholen; widerrufen, zurücknehmen; **Palintokīe**, f. die Rückverzinsung; Zinserstattung (nach Wucher).

Palissāden, pl. frz. (v. lat. pālus, Pfahl), Schanz- oder Festungspfähle, Pfahlwerk, Pfahlgehege; (**ver**)**palissadiren**, ver- oder umpfählen, verbollwerken, verrammen, einplanken.

Palixander- od. **Palissander-Holz**, Purpurholz, Luftholz, eine feine Holzart aus Guiana.

palla corporālis, f. lat., eig. Körpermantel oder -hülle, ein Altar- und Kelchtuch oder Kelchdeckel in der kathol. Kirche.

Pallādium, n. gr. (eig. ein fabelhaftes Pallasbild, von welchem das Schicksal Troja's abhing); dah. Schutzbild, Schutzheiligthum, Bürgschaft; auch ein dem Platin ähnliches Metall; **palladiiren**, mit diesem Metall überziehen; **Pallas**, f. bei den Griechen die **Minerva**, s. d.; auch ein 1802 von Dr. Olbers entdeckter kleiner Planet.

Pallasch, m. slaw., ein Reiterschwert.

Pallast s. **Palast**.

pallesciren, lat., blaß werden, erblassen.

Palliativ(um), n. lat., ein Bemäntelungs- oder Einhüllungsmittel; Einhaltungs- oder Fristmittel, Hilfe für den Augenblick; **Palliativ-Cur**, f. die nur gegen die Krankheitserscheinungen gerichtete Heilart, ohne das Uebel bei der Wurzel zu fassen, entg. **Radical-Cur**; **palliativ**, bemäntelnd, hinhaltend, fristend 2c.

pallid, lat., bleich, blaß, Hptw. **-dität**.

Pallisaden s. **Palissaden**.

Pallium, n. lat. der Mantel; ein Priesterschmuck der kathol. Erzbischöfe, Schulterbehang; **pallium charitātis**, der Mantel der (christlichen) Liebe.

Pall-mall, engl. (a wie ä), das Mail- oder Schlagballspiel, Ballhaus; Name einer Straße und mehrer Plätze in London.

pállor, m. lat., Bleichheit; das Erbleichen, die Todtenbläſſe.

Palmacīten, pl. versteinerte Palmstämme; **Palmār-Manipulation**, f. die magnetische Streichung mit flacher Hand; **Palmārium**, n. Siegeslohn, Preisgeschenk (an Sachwalter für gewonnene Streitsachen); **Palmārum**, Palmsonntag, Sonntag vor Ostern, wegen der in dem Evangelium dieses Sonntags vorkommenden Palmen; **palmāt**, **palmati-**, handförmig; **Palme**, f. ein bekannter südlicher Baum; auch die

flache Hand (lat. palma) und ein daher genommenes ital. Längenmaß, Spanne, 4/5 Fuß; **Palmestrie**, f. gr., Handwahrsagerei, wie **Chiromantie**; **Palmetten**, pl. palmblattähnliche Verzierungen an griechischen Säulen und Friesen; **Palmier** (palmjeh), Palmenholz; **Palmin**, n. chem. ein künstlicher Talg, aus Ricinusöl durch schwefelige Säure erzeugt; **Palmiphalanx**, der Handgelenkmuskel; **Palmit**, n. Palmenmehl, Palmenmark; **Palmitin**, n. ein aus Palmöl gewonnener Kerzenstoff; **Palmoplantarien**, vierhändige Säugthiere.

Palmos oder **-mus**, m. gr., das Schlagen, Klopfen, bes. Herzklopfen; **Palmoskopie**, f. Pulsschau, Pulswahrsagerei.

Palmsect, m. Wein von der Insel Palma.

Palomantie, f. gr., Wahrsagung mittelst kleiner Stäbe.

palpabel, frz., greifbar, fühlbar, handgreiflich; offenbar, deutlich, dick, schwer, z. B. Luft, Finsterniß; Hauptw. **-bilität**; **Palpe**, f. Fühlhorn, Fühlfaden; auch Freßzange.

palpebral, lat., zu den Augenlidern (palpĕbrae) gehörig; **-bration**, f. das Zwinken, Blinzeln, Augenliderkrämpfe.

Palpitation, f. lat., das Klopfen, Schlagen, Zucken; Herzklopfen, Pulsschlag; **palpitiren**, zucken, zappeln, schlagen, klopfen.

paluster, lat., in Sümpfen wohnend, Sumpf-.

Pámpas, pl. große baumlose grasreiche Ebenen in Südamerika.

Pampéro, m. ein kalter Südsturm in Südamerika.

Pamphilos, gr. m. N., der Allgeliebte.

Pamphlet, n. frz., Flugschrift, Flugblatt, kleine Streitschrift; **-phletist**, m. ein Flugschriftler, Flugblattschreiber.

Pamplegie, f. gr., allgemeine Lähmung, ganzer Schlag.

pamprirt, frz., Wappenk. umrankt, mit fruchttragenden Reben besetzt.

Pan, m. gr., myth. der gehörnte und bocksfüßige Hirten- oder Waldgott; **Pans-Pfeife**, die Hirtenflöte, Mundorgel.

Panacée, f. gr., ein Allheilmittel, Wundermittel.

Panache, f. frz. (panasch'), Helmbusch, Federbusch; bunte Streifen an Blumen; **Panaché**, eig. bunt gestreift; unter einander gemischtes Gefrorenes von verschiedener Art und Farbe; **panachirt**, buntstreifig; **-chüre**, f. streifige Farbenmischung.

Panade, f. frz., Brotsuppe, Kraftbrühe mit geriebenem Brot.

Panaricium, n. (gr. **paronychium**), Finger- oder Nagelgeschwür, Umlauf, Wurm.

Pancerte, f. Bescheinigung der Echtheit von Reliquien.

Panchrestum oder **-chresticum**, n. gr., ein allhelfendes (**panchrestisches**) oder doch vielhelfendes Heilmittel, vgl. **Panacée**.

Panchymagōga, pl. gr., Ak. Abführmittel für böse Feuchtigkeiten; **panchymagōgum minerāle**, n. s. w. **Calomel**.

Pancopal, m. die beste Sorte ostind. Copal.

Pancratium oder **-kration**, n. gr., Allkampf, Gesammtkampf, Uebung in den fünf bei den Griechen gewöhnlichen Wettkämpfen; auch ein gewisses Räder-Uhrwerk, zur Erläuterung mechanischer Lehren dienend; **Pankratius**, m. N., der Allgewaltige.

Pancrĕas, f. gr., Ak. die große Magendrüse, Bauchspeicheldrüse; **-creatalgie**, f. Gekrösdrüsenschmerz; **-createmphraxis**, f. Magendrüsenverstopfung; **-creatisch**, die Magendrüse betreffend; **-creatitis**, f. die Gekrösdrüsen-Entzündung; **-creatoncus**, m. Geschwulst derselben.

Pandämonium, n. gr., ein allgemeiner **Dämonen-** oder Halbgöttertempel; auch die Gesammtheit der bösen Geister, Satansreich.

Pandalitium s. **Panaricium**.

Pandekten, pl. gr., eig. allesumfassende Aussprüche, ein ausführlicher Inbegriff des römischen Rechts, der Haupttheil des **Corpus juris**.

Pandemie, f. gr., allgemeine Volkskrankheit; **-dēmisch**, allgemein, allverbreitet (von Seuchen).

Pandiculation, f. lat., Ausdehnung aller Muskeln und dadurch bewirktes krampfhaftes Zucken, Gliederstrecken.

Pandōra, f. gr., myth. die Allbegabte, ein fabelhaft schönes Mädchen, das das ganze Heer menschlicher Uebel in einer verschlossenen Büchse trug, welche Epimetheus öffnete; dah. **Pandorenbüchse**, die Quelle alles Übels.

Pandore oder **-dure**, f. s. w. **Mandoline**; **-durōdisch**, zither- oder geigenförmig.

Pandūren, pl. ehemalige österreichische Fußtruppen von der untern Donau; in Wien Spottname der Börsenspeculanten.

Paneel, **Paneelwerk**, Wandgetäfel, Täfelwerk, untere Wandbekleidung; **paneliren**, mit Holz täfeln, untertäfeln; **Paneelsäge**, Laubsäge.

Panegyricus, m. gr., feierliche Lob- oder Ehrenschrift; **-gyrisch** oder **-gyristisch**, lobpreisend, lobrednerisch; **-gyrismus**, m. Lobhudelei; **-gyrist**, m. ein Lobredner, lobrednerischer Vertheidiger.

Panelle, f. eine Art Rohzucker.

panem et circenses, lat., Brot und Spiele (geben, um damit das Volk zu beschwichtigen).

Panergesie, f. gr., allgemeine Anregung oder Erweckung zum Bessern.

Panaloß, m. gr., Allsprecher, Schwätzer; **-glossie**, f. Geschwätzigkeit.

Panharmonikon, m. gr., Allklang, eine Tonmaschine, welche ein ganzes Orchester nachahmt.

Panhellenion, n. der oberste Staatsrath der

Neugriechen; **Panhellenismus, m.** das Bestreben oder die Idee, alle Griechen oder auch alle Griechischkatholiken in ein Reich zu vereinigen.
Panhistorie, f. gr., Allwisserei.
Panhydrometer, n. gr., eine allgemeine Flüssigkeitswaage.
Panic s. **Panique.**
paniculirt, lat., rispenförmig gebildet.
Panier, n. Banner, Haupt- oder Heerfahne; Schild, Schutz.
Panier, m. frz. (panjeh), der Brotmeister, Brotaufseher am französischen Hofe; auch ein Korb.
Panification, f. lat., die Brotbereitung, Brotgährung; **paniren,** bebroten, mit geriebenem Brote einkrusten; **Panisbrief,** ein Brotbrief, kaiserliche Empfehlung zur Versorgung in einem Kloster, Laienpfründe; **Panist,** m. ein Brotling, Versorgter, Laienpfründner.
Panikonographie, f. gr., Allbilderei, (Gillots) Kunst alle möglichen Drucke auf Metallplatten zu übertragen und erhabene Druckformen daraus zu machen.
Panique, f. frz. (panihk) oder **panischer Schrecken,** ein plötzlicher, allgemeiner, meist ungegründeter Schrecken, blinder Lärm.
paniren, Panis, Panist s. unter **Panific-.**
Paniten, pl. versteinerte Meerohren.
Pankratesie, f. gr., Allgewalt, Allherrschaft, alleiniger Besitz.
Pankration, Pankreas s. **Panc-.**
Panlogismus, m. gr., der (Hegelsche) Begriff der Philosophie als des Logischen in seiner Allgemeinheit.
Panmelodikon, n. gr., eine Art Tonmaschine, vgl. **Panharmonikon.**
Panneau, frz. (pannoh), Getäfel, Wandvertiefung, Füllung an Thüren 2c., vergl. **Paneel.**
pannus cutaneus, m. lat., Af. ein Haut- oder Honigfleck; **p. leprosus,** ein Aussatzfleck; **p. oculi,** ein Fleck oder Fell auf dem Auge.
Panochie, f. gr., Af. eine Leistenbeule.
Panophobie, f. gr., das Auf- oder Zusammenfahren, Erschrecken im Traume.
Panoptikon, n. gr., ein Gebäude, dessen ganzes Innere man von jedem Punkte desselben aus ganz übersieht, (in London eine Ausstellung für Kunst und Wissenschaft); **panoptisch,** allschauend, allsehend.
Panoram(a), n. gr., Allübersicht, Umsichtbild, Rundgemälde; **Panorograph,** m. eine Vorrichtung zum Aufnehmen von Ansichten.
Panslavismus, m. die Idee oder das Erstreben eines allgemeinen Bundes oder Reiches der slavischen Stämme; **-visten,** Gesammtslaven, Anhänger des großen Slavenreiches.
Pansoph, m. gr., ein Allweiser, Allwisser, Allgelehrter; **-phie,** f. Allgelehrtheit, Allweisheitsdünkel.
Panspermium, n. gr., der Allsame, Urstoff, Grundmaterie; **-spermie,** f. Allsamigkeit, Lehre von der Allverbreitung der Grundkeime lebender Wesen.
Panstereorama, n. gr., Af. Darstellung in ganz freistehender Arbeit.
Pantagoga, pl. gr., Af. Alles ausleerende Mittel.
Pantalon, n. eine Art Clavier, Klöppelclavier, von Pataleon Hebenstreit 1690 erfunden.
Pantalon, m. frz. (panghtalongh), oder **Pantalone,** it., Possenreißer, Hanswurst, stehende Rolle im ital. Lustspiel; **-lonnade,** f. Possenspiel, Gaukeltanz; **Pantalons,** pl. lange Beinkleider.
Pantamorphie, f. gr., völlige Gestaltlosigkeit; **Pantaskie,** f. völlige Schattenlosigkeit; **Pantatrophie,** f. gänzliche Abgezehrtheit.
Pantera s. **Panthère.**
Pantheismus, m. gr. (v. πᾶν, all), der Allgott- oder Weltgottglaube, die Vorstellung, daß das Weltall Gott selbst sei; **-theist,** m. Anhänger dieser Meinung, Weltgottgläubiger; **-theistisch,** weltgottgläubig; **Pantheologie,** f. Allgötterlehre; **Pantheon,** n. ein Allgötter- oder Allerheiligentempel, Ehrentempel berühmter Männer, Unsterblichkeitstempel; **-theonisiren,** ins Pantheon bringen od. versetzen, verherrlichen.
Panthère, f. gr., frz. **Pantière,** eig. Allfang, ein Hanggarn, Spiegelnetz zum Vogelfange.
Pantine, f. frz., ein Bündel Garnstränge.
Pantoffel, m. ein Halbschuh, (angebl. aus **Bandtafel,** eine hölzerne Sohle mit einem Bande darüber, entstanden).
pantogenisch, gr., an allen Kanten abnehmend (Krystall).
Pantograph, m. gr., ein Allschreiber oder Allzeichner, ein Storchschnabel zum Nachzeichnen, Verkleinern 2c.; **-graphie,** f. Schattenrißkunst; auch eine Sammlung aller bekannten Schriftarten, Allschriftensammlung; **-graphisch,** alles zeichnend oder auch schneidend, gravirend; **Pantokratie,** f. Allherrschaft, Allregierung; **-kratisch,** allbeherrschend; **-krator,** m. Allbeherrscher, Beherrscher aller Dinge; **Pantometer,** n. ein Allmesser, Winkelmesser, astronom. Meßscheibe; **Pantomime,** f. eig. Allnachahmung; Mienen- oder Geberdenspiel, Geberdensprache; **-mimik,** m. Geberdenkunde, Kunst der Geberdensprache oder des Geberdenspiels; **-mim(iker),** m. ein Geberdenkünstler, Geberdenschauspieler; **-mimisch,** geberdenkünstlich, durch Geberden ausgedrückt; **-mimisiren,** nachgeberden, durch Geberden ausdrücken; **-mimist** s. **-mimiker; Pantomorphie,** f. Allgestaltigkeit; **-morph,** m.

in allen Gestalten auftretend; **Pantophāg**, m. ein Allfresser, Vielfraß; **-phagīe**, f. Allfresserei; **Pantophobīe**, f. Allfurcht, Furcht vor Allem; **Pantoptēren**, pl. Ganzflosser; **-tosophīe** s. **Pansophīe**.

Pänūla, f. ein Ueberwurf, Ueberziehrock der alten Römer (neuerdings ein ähnliches Modekleidungsstück).

Panurgīe, f. gr., Arglist, Verschmitztheit; **-urgisch**, zu Allem fähig, arglistig, verschmitzt.

panus, m. lat., Af. eine Drüsenbeule; **p. axillāris**, eine Achselbeule; **p. colli**, Halsdrüsengeschwulst; **p. crescentīum**, Wachsdrüse, Wachsknoten; **p. exanthemātīcus**, Ausschlagbeule; **p. faucīum**, Schlundgeschwulst; **p. febrīlis**, Fieberbeule; **p. inguinālis**, Leistenbeule; **p. lacrymālis**, Thränendrüsenbeule; **p. palpebrārum**, Augenliderbeule; **p. pestilentiālis**, Pestbeule; **p. poplītis**, Kniekehlenbeule.

Panzootīe, f. gr., allgemeine Thierseuche.

Paōlo, m. it., ein Paul, ital. Münze von 3½ gGr.; pl. **-li**.

Päon, **päōnisch** s. **Päan**.

Päonīe, f. die Pfingstrose, Gichtrose.

Papa, m. (gr. πάππας), Vater; Titel der griech. Geistlichen; davon **Papst**, das geistliche Oberhaupt der römischen Kirche; **papābel** (neulat. papabīlis), papstfähig, zur Erlangung der Papstwürde geeignet; **papāl**, päpstlich; **Papalität**, f. die Papstwürde; **Papāl-Systēm**, n. die päpstliche Oberkirchengewalt.

Papagēno-Pfeife s. w. **Panspfeife**.

Papatace, m. it. (-tahtsche), eig. Schweigvater, ein guter Tropf.

Papāver, n. lat., Mohn; **-veraceen**, pl. Mohngewächse; **-verin**, n. Mohnstoff, Opium.

Papelīne, f. frz., ein halbseidenes Zeuch.

Papelardise, f. frz., Heuchelei.

Paperassen, pl. frz., unbrauchbare, beschriebene Papiere; **-rassiren**, in alten Papieren herumstören.

Papeterīen, pl. frz., Papierwaaren, eleganter Schreibbedarf, Zier- oder Luxuspapiere.

Paphīa, die **paphische Göttin**, ein Beiname der Venus, welche in der Stadt Paphos auf Cypern einen berühmten Tempel hatte.

Papiermaché, frz. (papjehmascheh), eig. Kaupapier, Papierteig, Papierstoff zu Dosen ꝛc.

Papilionaceen, pl. neulat., bot. Schmetterlingsblümler (v. papilīo, der Schmetterling); **Papilionīden**, Tagschmetterlinge.

Papillen, pl. lat., warzenähnliche Bildungen; die Brustwarzen; **papillār**, **papilliform**, warzenförmig; **papillōs**, warzig.

Papillon, m. frz. (papiljongh), Schmetterling, Zwiefalter, Sommervogel, besonders Tagschmetterling.

Papillōten, pl. frz. (papiljoten), Haarwickel, Wickelpapiere; **papillotiren**, die Haare auf- oder einwickeln; **Papillots**, pl. Frieselflecken.

Papimān s. **Papoman**.

papinischer oder **papinianischer Topf**, ein Schließtopf, Schraubendeckeltopf, der eine höhere als die Siedhitze zuläßt, von dem Franzosen Papin erfunden.

Papismus, m. das Papstthum, die Päpstelei, Papstlehre; **Papist**, m. ein Päpstler, Anhänger und Verfechter des Papstes und päpstlichen Ansehens; **Papisterei**, Päpstelei; **-istisch**, päpstlich, päpstisch; **Papocäsarīe**, f. die Papstkaiserei, das Eingreifen des Papstes in die Rechte weltlicher Fürsten; **Papolatrīe**, f. übermäßige Verehrung oder Anbetung des Papstes; **Papomān**, m. ein übermäßiger, leidenschaftlicher Papstverehrer; **-manīe**, f. leidenschaftliche, übertriebene Papstverehrung.

Papitons, pl. (-tonghs), eine Art Pastetengebäck.

Pappus, m. lat., die Federkrone, welche verschiedene Pflanzen nach dem Abblühen bilden; **pappitērisch**, **pappōs**, eine Federkrone tragend.

Paprīka, f. ungar., der spanische Pfeffer und eine Brühe davon.

Papúas, pl. die Negerstämme Australiens.

papūla, f. lat., Hautknötchen, Pustel; pl. papūlae; **papulōs**, pustelartig.

Papyrographīe, f. gr., Papierbeschreibung; eine Art **Lithographīe**, wobei zubereitete Papptafeln statt der Steine angewendet werden; **Papyrus**, m. das altägyptische Papier aus den Blättern der Papyrusstaude; eine Schriftrolle davon.

Paquet, **Packēt**, n. ein Pack, Bund, Bündel; **Paquetboot**, ein Postschiff; **Paquetier**, m. frz. (paketjeh), der Fahnensetzer in Druckereien; **paquetiren**, in Päckchen bringen, bündeln.

Paquitta, f. span. (pakitta), eine Papiercigarre für Damen.

par, frz., durch, aus, zum; z. B. **par accident**, **par ami**, **par couvert** (s. an s. Stellen).

par, lat., gleich; **par et impar**, gleich oder ungleich, gerade oder ungerade (ein Spiel); (**pares**, **pari** etc. s. an s. Stelle).

Para, eine türkische Rechnungsmünze, etwa 4 Pfennige.

Parabāsis oder **-bāse**, f. gr., das Abspringen von einem Gegenstande zum andern.

Parābel, f. (gr. παραβολή, Nebeneinanderstellung), Gleichniß, Gleichnißrede; math. eine Kegelschnittlinie, z. B. der Weg, den ein geworfener Körper zurücklegt.

Parablepsis, f. gr., Falsch- oder Fehlsehen.

Parabolān, m. gr., ein Waghals; **pl. -lānen**, geistliche Krankenpfleger oder -wärter.

parabōlisch, gr., (s. **Parabel**), gleichnißweise in Gleichnissen; math. kegelartig oder kegel-

linig; auch hohlrund, von Spiegeln ꝛc.; **-bolisiren,** in Gleichnissen reden oder schreiben; **-boloïd, n.** math. ein Afterkegel.

Parabysma, n. oder **-bystie,** f. gr., Af. Vollstopfung, Ueberladung.

par accident, frz. (-akßidangh), zufälliger Weise; **par acclamation** (-ßjongh), durch allgemeinen Zuruf, einstimmig; **par accord** (-akkohr), durch Vergleich.

Paracentēsis, f. gr., wundärztlicher Einstich in eine Höhle des Körpers zur Abzapfung von Flüssigkeiten, bes. Bauchstich; **-centesiren,** einstechen und abzapfen.

paracéntrisch, gr., um einen Mittelpunkt (gelegen oder beweglich).

Parachröe, f. gr., Af. Entfärbung, krankhafte Gesichtsfarbe; **-chrōma, n.** Farbentäuschung, Sehen falscher Farben; **-chromatopsie,** f. Falschsehen der Farben, mangelnder Farbensinn; **-chrōsis,** f. Verfärbung, Farbenverderbung.

Parachronismus, m. gr., Zeitrechnungsverstoß, wie **Anachronismus,** bes. Versetzung in eine spätere Zeit.

Parachute, m. frz. (-schüt'), ein Fallschirm.

Paraclet, Paracme, Paracope, Paracūsis s. **Parak-.**

Paracorolle, f. gr.-lat., eine Nebenblumenkrone.

Paracrotte, f. frz., ein Kothschirm an Kutschen und Wagen.

Paracyēsis, f. gr., Nebenschwangerschaft, außerhalb der Gebärmutter; **-cynanche,** f. Entzündung der Schlundseiten.

Paradaktylus, m. gr., die Nebenzehe der Vögel.

Parāde, f. frz., Schaustellung, Aufputz, feierlicher Aufzug, Gepränge; Ablenkung, Deckung, Schirmung beim Fechten; Aufhalten oder Verhalten eines Reitpferdes; **Paradebett,** ein Schau- oder Prunkbett; **Parade-Marsch,** ein Prunk- oder Schauzug; **P.-Platz,** ein Stell- oder Musterplatz.

Paradiastōle, f. gr., Erläuterung durch das Gegentheil; **-diazeuxis,** f. fehlerhafte Trennung oder Unterscheidung.

Paradies, n. (pers. u. sanskr.), eig. Baum- oder Thiergarten; Wonnegarten, Wonnegefilde, Aufenthalt des ersten Menschenpaares und der Seligen nach dem Tode; scherzh. auch die oberste Gallerie im Theater; **-diesisch,** wonnig, herrlich.

Paradigma, n. gr., gram. ein Vorbild, Musterwort, Muster, Beispiel; **-mātik,** f. die Gypsbildnerkunst; **-matiker,** m. ein Lebensbeschreiber von Heiligen und frommen Menschen; **-mātisch,** vorbildlich, beispielsweise; **-matisiren,** durch Beispiele lehren.

paradiren (s. **Parade**), prangen, prunken, zur Schau stehen.

Parados, frz. (-doh), mil. eine Rückenwehr (Art Schanze).

paradox, gr., lehrwidrig, der allgemeinen Meinung entgegen, seltsam, sonderbar, befremdend, auffallend, ungewöhnlich; **-dŏxa, pl.** seltsame Meinungen, auffallende Behauptungen oder Sätze; **-doxie,** f. der Scheinwidersinn, Lehrwidrigkeit, Sonderlingsmeinung, Seltsamkeit, Liebe zum Sonderbaren; **-doxologie,** f. das Reden oder Schreiben in lehrwidrigen, seltsamen Sätzen; **-doxomanie,** f. Sonderlingssucht, das Haschen nach Sonderbarkeiten, Seltsamkeitsfieber; **-dŏxon, n.** Einzahl von **-doxa.**

Parafe s. **Paraphe.**

Paraffin, n. (gebildet aus **parum affinis,** wenig verwandt, d. h. gegen andere Stoffe chemisch sehr indifferent), chem. ein aus Theer oder Torf abgetriebener wallrathähnlicher Kerzenstoff.

Parafoudre, m. frz. (-fuhdr'), s. **Paratonnère.**

Parageusie oder **-sis,** f. gr., Af. Geschmacksverstimmung.

paragiren, mlat., durch Ländereien abfinden, besond. fürstliche Personen; **Paragium, n.** Mitbelehnung, gleiches Anrecht, Mitrecht im Lehen; ein Landestheil, welcher als Abfindung für Glieder fürstlicher Familien ausgesetzt ist.

Paraglosse, f. gr., Af. Zungenvorfall; Entzündung der Zungenmuskeln; an Orgeln ein **Cancellenventil.**

Paragōge, f. gr., gram. Endverlängerung, Beugung oder Ableitung eines Worts; Af. Knochenabweichung; **-gogisch,** endverlängernd oder am Ende verlängert.

Paragomphōsis, f. gr., Af. Einkeilung des Kindskopfs im Becken.

Paragōn, gr., ein Prüfstein; ein Muster; ein Diamant ohne Flecken; **Paragōn-Perlen,** große Zahlperlen; vgl. **Parangon.**

Paragōne, m. it., ein schwarzer italienischer Marmor.

Paragramm(a), n. gr., Einschiebsel, Zusatz; auch s. w. **Anagramm.**

Paragrāph, m. gr., eine Schriftabtheilung, Schriftabsatz, Abschnitt und das Zeichen dafür (§); **-phiren,** in Abschnitte oder Trennsätze theilen.

Paragrêle, m. frz., ein Hagelableiter.

Paraguay-Roux, (-guei-ruh), ein von Roux erfundenes zahnschmerzstillendes Mittel, Bertramwurzelextract.

Paraklēt, m. gr., Tröster, Berather, Fürsprecher; der heilige Geist; **-kleticum, n.** ein Gebetbuch zur Anrufung der Heiligen; eine Trostschrift; **-klētisch,** tröstlich, tröstend.

Parakme oder **-kmāsis,** f. gr., Af. die Abnahme einer Krankheit; auch Kraftabnahme; **-kmātisch,** abnehmend, schwächer werdend.

Parakōpe oder **-kōpe,** f. gr., vorübergehender Irrsinn, Fieberwahnwitz.

Parakūsis, f. oder **-kusma**, n. gr., Af. Falschhören; Ohrensausen.

Paralalīe, f. gr., Fehlsprache, undeutliches Sprechen.

Paralámpsis, f. gr., eig. Aufleuchten; Af. ein glänzend weißer Fleck auf der Augenhornhaut.

Paralipomĕna, pl. gr., Ergänzungsschriften, Zusätze, Nachträge; Benennung der biblischen Chronikenbücher.

Paralipse oder **-lipsis**, f. gr., Scheinübergehung, vergl. **Präterition**.

Parallăge, f. gr., Abwechselung, Verwechselung; Af. auch Geistesverwirrung; **Paralláxe** oder **-axis**, f. der Winkel, den zwei verschiedene Gesichtslinien zu einem und demselben Gegenstande bilden, bes. zur Auffindung des wahren und scheinbaren Standes eines Sterns und seiner Entfernung; **parallaktisch**, die Parallaxe betreffend.

parallēl, gr., nebeneinander- oder gleichlaufend, gleich- oder ebenweitig; entsprechend, gleichlautend, z. B. **parallele Tonarten**, die Dur- und Molltonarten mit gleicher Vorzeichnung; **Parallēlen**, pl. Vergleichungen, vergleichende Gegen- oder Nebeneinanderstellungen; gleich- oder ebenweitige Linien; vergleichende Lebensbeschreibungen; mil. Verbindung zwischen zwei Laufgräben; **Parallelepipĕdum**, n. ein länglicher Würfel, Langwürfel, Gleichscheit; **parallelisiren**, gleichstellen, vergleichen; **-lismus**, m. Gleichlauf, Gleichlaut, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit (von Linien, Schriftstellen ꝛc.); **Parallelclassen**, Schulclassen mit ganz gleichem Unterrichtsgange, die nur der großen Schülerzahl halber abgezweigt sind; **Parallel-Kreise**, gleichlaufende Kreise auf der Erde, Breitenkreise; **P.-Lineal**, ein Zwielintel; **P.-Stellen**, ähnlich oder gleichlautende, auf einander bezügliche Stellen; **Parallelogramm**, n. jede vierseitige Figur, deren gegenüberstehende Seiten gleichlaufend sind; in der Mechanik eine Hebelverbindung zur Geradeführung der Kolbenstange an Dampfmaschinen; **P. der Kräfte**, in der Mech. das Gesetz, nach welchem, wenn ein Körper nach zwei auf einander geneigten Richtungen fortgezogen wird, der wirkliche Zug in einer Mittellinie zwischen beiden geschieht; **-grāph**, m. s. w. **Rastral**; **Parallelopleuron**, n. ein unvollkommenes Parallelogramm, Art Trapez.

Paralogīe, f. gr., Irrthum, Widersinn; Af. das Irrereden; **paralogisiren**, fehlschließen, falsch folgern; **Paralogismus**, m. ein Fehl- oder Trugschluß; pl. **-gismen**; **-gistik**, f. Fehlschließung, Trugschlußfolge oder -kunst.

paralysiren, gr., lähmen, lahm legen, schwächen, entkräften, hemmen; **Parálysis**, f. Lähmung, Gliederlähmung; **Paralyticus**, m. ein Gelähmter, Gliedlahmer, Gichtbrüchiger; **paralytisch**, gelähmt, gliedlahm, gichtbrüchig.

Paramatta, ein halbwollener Kleiderzeug, Halbthibet.

Paramente (lat. -menta), pl. Kirchenkostbarkeiten, Altar- oder Priesterschmuck.

Paramēter, m. gr., math. eine gerade Linie, deren man sich zur Messung krummer bedient.

par ami, frz., durch einen Freund; par amitié, durch oder aus Freundschaft.

Paramythīe, f. gr., eine belehrende und unterhaltende Fabeldichtung, dichterische Erzählung.

Paränēsis oder **-nēse**, f. gr., Ermahnung, Ermunterung, Erbauungsvortrag, Ermahnungsrede, Nutzanwendung; **-nētisch**, erbaulich, ermahnend.

Parangon, frz. (v. gr. paragon), eine Art Druckschrift, Tertia oder zwischen Tertia und Text; **Parangonnage**, f. (paranghgonnasch'), das Setzen mit Lettern von verschiedenen Kegelstärken mit Ausgleichung der Unterschiede durch kleine Zwischenstückchen, Unterlegen.

Paranōa, f. gr., Verstandesverwirrung, Wahnsinn.

Paranomasīe s. **Paron-**.

Paranomīe, f. gr., Gesetzwidrigkeit, Handlung oder Antrag gegen das Gesetz.

Paranthīn s. w. **Skapolith**.

Para-Nüsse, eine brasilianische nußähnliche Frucht mit lederartiger Schale.

Paranymph(us), m. gr., ein Brautführer.

Parapegma, n. gr., Zeittafel, astronomische Rechnungstafel, Kalender.

Parapet, n. frz., Brustwehr, Wallbrustlehne, Geländer.

Parapetālum, n. gr., ein Nebenblumenblatt.

Paraphe, m. frz., Namenszug, Federzug, Handzug; Stempel mit dem Namenszug; **Paraphen-Jura**, pl. Stempelgebühren; **paraphiren**, mit dem Namenszuge bezeichnen oder bestempeln; förmlich ausfertigen, Schwarz auf Weiß geben.

Paraphernalīen, gr., oder **-nal-Güter**, jur. die Gerade, das Sondervermögen einer Frau, was sie neben der Mitgift besitzt und worüber sie frei verfügt.

Paraphīe, f. gr., Af. die krankhafte Veränderung des äußern Gefühls.

Paraphimōsis, f. gr., Af. Umstülpung und Geschwulst der Vorhaut, der spanische Kragen.

paraphiren s. **Paraphe**.

Paraphonīe, f. gr., Fehler der Stimme, unangenehme Stimme; mus. das (übelklingende) Fortschreiten in Quarten und Quinten; **-phonīst**, m. ein Vor- oder Mitsänger; auch Stammler, Stotterer.

Paraphōra, f. gr., Af. geringer Grad von Wahnsinn.

Paraphrāsis oder **-phrāse**, f. gr., Umschreibung, freie oder erklärende Uebersetzung;

mus. eine erweiternde, ausschmückende Verarbeitung eines bekannten Themas, besond. Volksliedes; **-phrasiren**, umschreiben, erklären; **-phrást**, m. ein Umschreiber, Ausleger, Erklärer; **-phrastisch**, umschreibend, erklärend.
Paraphrenesie oder **-nitis**, f. gr., Af. Zwerchfellentzündung und damit verbundene Raserei, das Tollfieber.
Paraphronēsis oder **-phrósyne**, f. gr., Af. bisweilige Geistesabwesenheit, wechselnder Wahnsinn; par. temulénta, Irrsinn durch Trunkenheit; p. toxíca, Irrsinn durch Vergiftung; **-phronētisch**, wahnsinnig, aberwitzig.
Paráphysis, f. gr., Nebenwuchs, Schößling, Wasserreis; Saftfaden in Pflanzen.
Paraplegie oder **-plexie**, f. gr., Af. theilweise Gliedlähmung, Schlagfluß; **-plektisch**, vom Schlage gelähmt, schlagflüssig, lähmend.
Parapleuresie, f. gr., Af. Seitenstechen; **-pleurítis**, f. Rippenhaut- oder geringe Brustfellentzündung.
Paraplule, m. frz. (-plüi), der Regenschirm.
parapontischer Stuhl oder **Sessel**, Wasserstuhl, Schwimmsessel, zu Paris von einem Deutschen erfunden.
Parapoplexie, f. gr., Af. ein schlagähnlicher Anfall, Schleimschlagfluß.
Parapsis, f. gr., Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit.
Parapsycheïsmus, m. gr., Heilung, Besänftigung durch lebensmagnetischen Einfluß.
Pararrhythmus, m. gr., Af. widernatürlicher, ungewöhnlicher Puls.
Parathrēma oder **-thrōma**, n., **-thrōsis**, f. gr., Af. Verrenkung, bes. unvollkommene.
Parasange, f. morgenländische, bes. persische Meile, $3/4$ deutsche.
Parascēne, f. gr., Nebenscene, Nebenerscheinung; **-scenium**, n. das Neben- und Ankleidezimmer im Theater.
Parasceve oder **-skeue**, f. gr., Rüst- oder Vorbereitungstag, heiliger Abend; Charfreitag.
Paraschen, pl. Abschnitte der mosaischen Bücher, die bei den Juden am Sabbath gelesen werden.
Paraschist(es), m. gr., s. w. **Proséctor.**
Paraselēne, f. gr., Nebenmond, Luft- oder Dunstbild des Mondes.
Parasēma, n. gr., Abzeichen, Wappen, Flagge, Schiffsbild; **Parasematographie**, f. Wappenzeichnung oder Wappenkunde.
Parasit, m. gr., ein Mitesser, Tellerlecker, Schmarotzer; **Parasiten**, pl. Schmarotzerpflanzen oder -Thiere (die auf andern wachsen und leben); **-sitisch**, schmarotzend, schmarotzerisch; auf fremden Gebilden wachsend und wuchernd; **-sitismus**, m. Schmarotzerleben.
Paraskeue s. **Parasceve.**
Paraskōp, n. gr., ein Wetterglas; **-skopie**, f. Luftzeichendeuterei, Wetterprophezeihung.
Parasol, n. frz., ein Sonnenschirm.
Paraspadias oder **-diānus**, m. gr., Einer, dessen Harnröhrenöffnung seitwärts liegt; **-spadiäsis** oder **-spatie**, f. diese Mißbildung.
Parastäten, pl. gr., Nebenpfeiler, Stützen; **-stätisch**, beistehend, helfend; nur scheinbar stützend 2c.; **parast. Körper**, Scheinkörper.
Parästhesie, f. gr., Af. Gefühlsveränderung, krankhafte od. regelwidrige Gefühlsbeschaffenheit.
Parastichon s. **Akrostichon.**
Parastremma, n. oder **-ströphe**, f. gr., Af. krampfige Verdrehung oder Zuckung (des Mundes, der Augen 2c.)
Parasynanche s. **Paracyn-.**
Parasynoxen, pl. gr., verbotene Zusammenkünfte.
parāt, lat., bereit, fertig, gerüstet; paráta pecunía, f. baares Geld.
Parathĕnar, m. gr., der Kleinfinger- oder Kleinzehenmuskel.
Parathēsis, f. gr., Hinzufügung, Ansetzung; Vergleichung, Gegensatz.
Parathymie, f. gr., Af. Gemüthsverstimmung.
Paratitla, pl. gr., Inhaltsanzeigen, kurze Titelerklärungen im Corpus juris.
Paratonie, f. gr., Af. krankhafte Spannung, Ueberspannung.
Paratonnère, m. frz., Wetterableiter, Blitzableiter.
Paratoskopie s. **Paraskopie.**
Paratrimma, n. gr., Af. Reibung, besond. Wundheit am After, Afterfratt, Wolf.
Paratrophie, f. gr., widernatürliche, unregelmäßige Ernährung.
Paratropie, f. gr., fehlerhafte Lage eines Körpertheils.
paratyp, gr., schlecht, falsch nachgeprägt.
par avance, frz. (-awanghß), durch Vorschuß, vorschußweise.
Paravent, m. frz. (-wangh), Windschirm, Fensterladen; spanische Wand; **P.-Decoration**, f. Blättertapeten, die durch einen Druck umgeschlagen werden können.
Paravól, frz., eine Diebsscheuche, ein Schlag- oder Knallschloß gegen Diebstahl.
Parazonium, n. gr., Gürtelanhang, besond. Seitengewehr, Dolch.
parbleu! frz. (-blöh), potztausend! meiner Six!
par bricole, frz., durch Rückschlag oder Abprallung; auf Umwegen.
Parc s. **Park**; **Parce** s. **Parze.**
Parcellen, pl. frz., Theile, Stückchen eines Ganzen, bes. von Ländereien; **-celliren**, in Stücke zertheilen, zerstückeln (Güter); kfm. im Einzelnen oder Kleinen verkaufen; **-cellirung**, Zerstückelung, Vereinzelung, Einzelverkauf.
Parchent s. **Barchent.**
par-ci, par-là, frz. (parßih, parlah), da und dort, hin und wieder.
Parcimonie, f. frz., kleinliche Sparsamkeit, Knickerei.

parcĭte! lat., verschont's! Schonung! (bei Anzeigen am schwarzen Brete auf Hochschulen).

par complaisance, frz. (-kongkpläsangß'), aus Gefälligkeit; **p. couvert** (-kuwähr), durch Beischluß, Einschluß (auf Briefen); **p. curiosité** (-kü-), aus Neugier oder Vorwitz; **p. dépit** (-depih), aus Verdruß.

Pardessus, m. frz. (pardeßüh), ein Oberrock.

Pardi, par Dieu, frz. (-djö), bei Gott.

par distance, frz. (par distangkß'), von weitem her, in Zwischenräumen.

Pardon, m. frz. (pardongh, gew. pardohn), Verzeihung, Vergebung, Begnadigung, Lebenschenkung; **-donnable**, (-nabl'), verzeihlich; **-donniren**, verzeihen, begnadigen, verschonen, das Leben schenken.

Pardune, f. Art langer starker Schiffstaue.

paré, frz., angehalten! halt! (beim Reiten); oft irrthümlich für Wette (pari) oder wetten Sie (pariez) gebraucht.

Pareātis, lat., eig. gehorcht! ein Vollziehungsbefehl einer höhern Behörde an eine niedere.

Parechēsis, f. gr., Klangnachahmung, Verbindung ähnlich lautender Wörter; **-chētisch**, klangnachahmend.

pareggiren, frz. (pareddsch-), kfm. Rechnungen vergleichen, ausgleichen, abschließen.

Paregoricum, n. gr., Ak. ein schmerzstillendes, erwärmendes, erweichendes, zertheilendes Mittel; **-gorisch**, schmerzstillend.

Parektāsis, f. gr., übermäßige Ausdehnung.

Parelion f. **Parhel.**

Parellipse, f. gr., Auslassung, besonders eines Selbstlauters.

Parembŏle, f. gr., Einschaltung, Zwischensatz, vgl. **Parenthēse.**

Paremente f. **Param-.**

Paremio- f. **Paröm-.**

paremplastisch, gr., verklebend, verstopfend.

Paremptōsis, f. gr., Ak. Eindringen des Bluts in ungehörige Theile.

Parencephălis, f gr., Ak. das kleine Gehirn; **-lītis**, f. Entzündung desselben; **-locēle**, f. Bruch desselben.

Parenchym(a), n. oder **-chytis**, f. Füllsel, Eingefülltes, Bestand der Eingeweide, Drüsenfleisch; ersteres bes. pflanzliches Zellgewebe, Korksubstanz, Mark: **-chymătisch** oder **-chymatös**, von zelliger, schwammiger Beschaffenheit.

Parentalĭa, -talĭen, pl. lat. (v. **parentes**, Aeltern, Anverwandte), Leichenbegängnisse, Begräbnißmahle oder -Feier; **-tation**, f. Trauer- oder Leichenrede, Standrede, Abdankung; **-tātor**, m. ein Leichenredner; **-tēl**, f. Verwandtschaft, Nachkommen eines Stammvaters.

Parenthēsis oder **-thēse**, f. gr., Einschaltung, Einschiebsel, Schaltsatz; Schaltzeichen, Klammern ( ) [ ]; **-thētisch**, eingeschaltet, eingeklammert; beiläufig, nebenbei.

Parenthyrsus, m. gr., der Begeisterungsstab des Bacchus; Ueberspannung, wilde Begeisterung, Redewuth, Uebertreibung des Vortrags.

parentiren, lat., eine Leichen- oder Standrede halten, f. **Parentat-.**

Parēre, n. it., Meinung, Gutdünken, (schriftl.) Gutachten; auch ärztl. Schaubefund.

Parergon, n. gr., pl. **-ga**, Nebensachen, Nebendinge, Zierrathen, Neben- od. Beiwerk.

Parermeneut(iker), m. gr., ein sonderbarer oder willkürlicher Schriftausleger.

pares, pl. lat., Gleiche, Gleichgestellte, Gleichvornehme, -fähige ꝛc.

Parēsis, f. gr., Ak. unvollkommene Lähmung.

Paresseuse, f. frz. (-ßöhs'), eig. Faullenzerin; eine bequeme Ueberwurfhaube; Ohrkissen auf einem Sopha; auch ein leichtgebundenes Leibchen.

par et impar, lat., gleich oder ungleich; gerade oder ungerade.

parētisch gr., nachgebend, schlaff, erschlaffend.

par excellence, frz. (-ekßellangkß), vorzüglich, vorzugsweise; **p. exemple** (-ekßangkpl'), zum Beispiel; **p. exprès** (-präh), durch einen Eigenboten.

parfait oder **-faitement** (-fäh, -fähtmangh), vollkommen, völlig; **Parfait-amour** (-fätamuhr), ein feiner Würzbranntwein.

par faveur, frz. (-fawöhr), aus Gunst oder Gefälligkeit.

par force, frz. (-forß), mit Gewalt, gewaltsam; **Parforcehund**, ein Hetzhund; **P.-Jagd**, Hetz-, Renn- oder Marterjagd, Hatze; **P.-Werk**, starke Uferbefestigung, dem Flusse einen andern Lauf zu geben.

Parfüm, m. frz. (parfōngh), Duft, Wohlgeruch, Riechstoff, Räucherwerk; **-fümerīe-Waaren**, wohlriechende Waaren, Oele, Räucherpulver, Riechwasser ꝛc.; **-fümeur** (-möhr) oder **-fümirer**, Verkäufer solcher Waaren; **-fümiren**, beduften, durchduften, wohlriechend machen, durchräuchern; **-fümirt**, wohlriechend, süßduftend; **-fumoir**, n. (-fümoahr), Rauchfaß, Räucherpfännchen; ein Räucherkistchen oder Gestell, worauf die zu durchräuchernden Sachen gelegt werden.

Pargasīt, m. Hornblende aus Pargas in Finnland.

par grace, frz. (-grahß), durch Gunst; **par hazard** (-hasahr), durch Zufall, von ungefähr.

Parhelĭon, n. gr. pl. **-helĭen**, Nebensonnen, Dunstbilder der Sonne.

par honneur, frz. (par onnöhr), der Ehre wegen, ehrenhalber.

pari oder **al pari**, it., kfm. gleich, gleichgeltend oder gleichstehend, nach dem Nennwerthe, von gleichem Werthe oder Gehalte,

aufgehend (von Geldarten, Actien, Staatspapieren); **Parirechnung**, Berechnung über den Gleichwerth verschiedener Münzsorten und Wechselpreise.

Parias oder **-ahs**, pl. die niedrigste, als unrein verabscheute Kaste oder Klasse der Ostindier, geborne Sklaven.

Pariation, f. lat., Ausgleichung, Schuldtilgung, baare Zahlung; Einkindung, gleiches Kindsrecht.

paria vota, pl. lat., gleiche Stimmen.

parietāl, lat., an Wänden befindlich, Wand-; **Parietaria**, pl. Mauerpflanzen.

Pariëtät f. **Parität**.

Parification, f. neulat., Gleichstellung; **parificiren**, gleichmachen oder -stellen.

par inclus, frz. (-änghklüh), durch Einschluß; **par intérêt** (-ängbteräh), aus Eigennutz.

pari passu, lat., gleichen Schrittes, gleichmäßig.

paripennisch, lat., gleichgefiedert (Blätter).

pariren (v. lat. parēre), gehorchen, folgen; (v. lat. parāre, frz. parer), ausweichen, ablenken, abwenden (einen Hieb oder Stoß); Reitk. still halten, anhalten; (v. franz. parier), wetten.

parischer Marmor, ein schöner Marmor von der Insel Paros.

Parisienne, f. frz., eig. Pariserin; eine kleine lateinische Druckschrift, Perlschrift; ein feiner Kattun; ein Pariser Volkslied aus der Revolution von 1830.

Paristhmia, f. gr., Af. die Mandelgegend; Mandelkrankheit, bes. -Entzündung; **-mien**, pl. die Mandeldrüsen; **-mītis**, f. Mandelbräune.

parisyllābisch, lat.-gr., gleichsylbig.

Parität, f. lat., Gleichheit; Gleichheit der Stellung, bes. Rechtsgleichheit verschiedener Glaubensgenossen; **paritätisch**, rechtsgleich, gleichberechtigt, gemeinschaftlich (für verschiedene Confessionen), z. B. paritätische Armenanstalten, Parität-Kirchen.

Parition, f. lat., Folgeleistung, Folge, Gehorsam; **Paritionsfrist**, die Frist, binnen welcher einem Befehle Folge zu leisten ist; **Paritoria**, f. jur. Befolgungsurtheil, worin etwas zu befolgen geboten wird.

Park, m. (deutsch, einerlei mit **Pferch**), ein eingehegter Wald, Lustwäldchen; Thiergarten; Schiffsmagazin; Geschützplatz; Austerngehege; **Park-Pferd**, ein Stück- oder Geschützpferd.

Parket f. **Parquet**.

Parlamént, n. (v. frz. parler, sprechen), frz. **Parlement** (parl'mangh), engl. **Parliament** (parliment), Reichsrath, Reichs- oder Ständeversammlung; **-mentär**, m. mil. ein Unterhändler, Kriegsbote; **-tär-Schiff**, ein Sprech- oder Unterhandlungsschiff (mit dem Feinde); **-mentarismus**, m. das Beruhen der Staatsgewalt in einem Parlament, wie in England; **-mentārisch**, volksvertretend, (constitutionell); nach Parlamentsgebrauch; **-mentiren**, unterhandeln, sich unterreden, besprechen; **-ments-Acte**, f. Reichsrathsbeschluß.

parlándo und **-lánte**, it., mus. redend, gesprächartig gesungen; **Parleur**, m. frz. (-löhr), ein Schwätzer; **parliren**, sprechen, schwatzen; **Parloir**, n. (-loar), auch **Parlatorium**, n. neulat., Sprechzimmer, Gesprächsaal in Klöstern; **Parlour**, engl. (pahrl'r), dasselbe, bes. Empfang- oder Gesellschaftszimmer.

par malheur, frz. (-malör), unglücklicher Weise.

par mégarde, frz., unversehens, unvorsichtiger Weise.

Parmesān-Käse, Parmer Käse, aus Parma und dem Mailändischen.

Parnaß oder **-nassus**, m. gr., der Musenberg; uneig. die Dichtkunst, z. B. **den Parnaß besteigen**, sich als Dichter versuchen, dichten; **-nassīden** f. w. **Musen**.

par nobīle fratrum, lat., (spöttisch), ein edles, sauberes Brüderpaar!

par occasion, frz. (-ßjongh), durch Gelegenheit, gelegentlich.

Parochialia oder **-lien**, pl. gr., Pfarramts-Angelegenheiten oder -Geschäfte; **-chial-Kirche**, die Pfarr- oder Hauptkirche; **-chialität**, f. die Kirchspielangehörigkeit; **-chiān**, m. ein Eingepfarrter, Pfarrkind; pl. **-ānen**, **-āni**, **-āner**; **-chīe**, f. Pfarrei, Kirchsprengel, Kirchspiel; **Parōchus**, m. ein Pfarrer, Pfarrherr.

Parodīe, f. gr., Gegengedicht, Spottnachahmung, Nachäffung oder spöttische Nachbildung, witzige Anwendung eines Gedichts 2c. auf einen veränderten Gegenstand; **parodiren**, spöttisch nachdichten, scherzhaft nachahmen, nachspötteln; **parodirend** oder **parodistisch**, scherzhaft nachahmend; **Parodist**, ein Parodieenschreiber.

Parodontides, pl. gr., Af. schmerzhafte Zahnfleischblätterchen; **parodontische Fistel**, eine Zahnfistel.

Parōcie oder **-kīe**, f. gr., das Beiwohnen, Beisassenrecht; **-röken**, pl. Beisassen, Fremde ohne Bürgerrecht.

Parōle, f. frz., Wort; Versprechen, Ehrenwort; mil. das Kennwort, Losungswort; **p. d'honneur** (donnöhr), das Ehrenwort.

Parōli, n. frz., im Pharospiel: Verdoppelung des Spielsatzes, wodurch das Dreifache des ursprünglichen Einsatzes gewonnen wird; ein Kartenohr zur Bezeichnung dieses Spiels; uneig. eine tüchtige Abfertigung, verstärkte Vergeltung, Abtrumpfung; durch wiederholtes Stehenlassen und Einbiegen kann der Spieler das Sechsfache (**six et le va**, gew. **Six-le-va**, spr. ßisl'wa), das Siebenfache (**Sept-le-va**, ßetl'wa), das Zwölf-

fache (Douze-le-va, spr. duhsl'wa) rc. des ersten Einsatzes gewinnen.

Parömie, f. gr., ein Sprüchwort; paroemia juris, eine sprüchwörtliche Rechtsregel, vgl. **Brocardium; -miograph**, m. ein Sprüchwörterschreiber od. -sammler; **-miographie**, f. Sprüchwörterschreibung oder -sammlung; **-miographisch**, Sprüchwörter betreffend; **-miologie**, f. Sprüchwörterkunde.

Paromöosis, f. gr., Anähnlichung, Aehnlichkeit der Redesätze.

Paromologie, f. gr., verstelltes Zugeben oder Einräumen.

Paromphalocele, f. gr., Ak. ein Bruch neben dem Nabel.

Parönien, pl. gr., Weinlieder, Gesänge zum Wein.

Paronomasie, f. gr., Gleichklang oder Gleichlaut von Wörtern verschiedener Bedeutung; ein darauf beruhendes Wortspiel, Anspielung; **-masiren**, ein Wort in verschiedenem Sinne brauchen; auf Namen anspielen.

Paronychie, f. oder **-nychium**, n. gr., Ak. ein Nagelgeschwür, wie **Panaricium**; auch Niet- oder Neidnagel.

Paronymen, pl. gr., stamm- oder sinnverwandte Wörter; **-nymisch**, stamm- oder sinnverwandt; gleichlautend; **-nymik**, f. die Kunde von der Ableitung der Wörter oder von gleichlautenden, aber in Schreibung oder Bedeutung verschiedenen Wörtern.

Paropiae oder **-pien**, pl. gr., Ak. die äußern Augenwinkel; **-pium**, n. ein Augenschirm; **Paropsis**, f. krankhaftes oder fehlerhaftes Sehen, Gesichtsfehler.

Paroptesis, f. gr., Ak. ein Schwitzbad (in heißer Asche oder heißem Sande); das Bähen.

Paroptik, f. gr., die Lehre vom Vorbeisehen, Vorbeisehlehre; **-optisch**, dazu gehörig.

Paroräsis, f. gr., Vorbeisehen, Uebersehen, Falschsehen.

Parorchidium, n. gr., Ak. Leistenhode, Leistengeschwulst.

par ordre, frz., auf Befehl; **p. o. du Moufti**, (-dü mufti), spöttisch, auf Befehl Seiner Gestrengen.

Parosmie, f. gr., Ak. krankhafte Geruchsveränderung, Falschriechen.

Parotidoncus, m. gr., Ohrdrüsengeschwulst; **-tidoskleröteš**, f. Verhärtung der Ohrdrüse; **Parotis**, f. die Ohrdrüse; pl. **-tiden**; **-titis**, f. Ohrdrüsenentzündung.

Paroxysmus, m. gr., verstärkter Anfall, bes. einer Krankheit, Schauer, Fieberwuth.

par parenthèse, frz., nebenbei, beiläufig.

par pistolet, frz. (-leh), pistolenartig, aus freier Hand, ohne Auflegen (im Billard stoßen); par précaution (prekoßjongh), durch oder aus Vorsicht; par préférence (-preferanghß), vorzugsweise.

Parquet oder **Parkett**, n. frz., ein abgesonderter Platz in Gerichtsstuben; uneig. der Gerichtshof, die Gesammtheit der Richter; der in Sperrsitze getheilte Vorplatz im Schauspielhause; getäfelter Fußboden, Täfelwerk; ordinäre Fußteppiche; **Parqueterie**, f. Täfelwerk; **parquetiren**, Fußböden einlegen, täfeln; **-tirt**, eingelegt, getäfelt; **parquiren** oder **-kiren**, absondern, in einen besondern Raum einschließen, einpferchen; zusammenfahren (Geschütz rc.).

par raillerie, frz. (-ralj'rih), aus Scherz, scherzweise.

par ratio, f. lat., gleiche Bewandtniß, gleichviel.

par renommée, frz., dem Namen od. Rufe nach.

Parrhesie, f. gr., Freimüthigkeit, Ungezwungenheit im Reden und Auftreten.

Parricida, m. lat., Vater-, Mutter- oder Verwandtenmörder; **-cidium**, n. Vater-, Mutter- oder Verwandtenmord.

pars s. **Part**.

Parsimonie, f. lat., Sparsamkeit, Kargheit.

Parsismus, m. die Religion des Zoroaster, Feueranbetung; deren Anhänger **Parsen** oder **Gebern**.

Part, f. (lat. pars, pl. partes), Theil, Antheil; **pars adversa, contraria** oder **Gegenpart**, der Gegentheil, Gegner; **p. legitima**, der Pflichttheil; **p. litigans**, der streitende Theil; **p. pro toto**, ein Theil für das Ganze gesetzt, z. B. Krummstab für geistliche Regierung, Feder für Schriftsteller; **p. salarii**, ein Gehaltstheil, Besoldungsstück; **p. succúmbens**, der unterliegende, verlierende Theil; **p. vincens**, der obsiegende Theil.

Partage, f., frz. m. (partahsch'), die Theilung; **Partage-Tractat**, m. ein Theilungsvertrag oder -vergleich; **-tagiren** (-schiren), theilen, vertheilen; zu seinem Antheil geben.

Partens, (v. lat. pars), ein Kegelspiel unter zwei Parteien.

par terre, frz. (-tähr), auf der Erde, unten, im Erdgeschoß; das **Parterre**, der Erdplatz im Schauspielhause; die dort befindlichen Zuschauer; ein Garten- oder Blumenbeet; das Erdgeschoß eines Hauses (frz. eig. rez de chaussée).

partes, pl. lat. (s. pars), Theile, Theilnehmer, Parteien; **partes aequales**, gleiche Theile; **p. constitutivae**, Bestandtheile; **p. genitales**, die Zeugungstheile; **p. infidelium** s. **infid.**; **p. orationis**, die Sprach- oder Redetheile.

Parthenie, f. gr., die Jungfern- oder Mädchenblume; pl. **-nien**, Ak. Zeichen der Jungfrauschaft; **-nios**, f. die Jungfernkrankheit, Bleichsucht; **-nologie**, f. medicinische Abhandlung von jungen Frauenzimmern.

Parthenon, n. Minerventempel in Athen.

partial, lat. (v. pars), oder **partiell**, frz., theilig, theilweise, unganz; einzeln, beson-

ders; parteilich, einseitig, befangen; **-alität,** f. die Parteilichkeit; **-ale, -al-Loose** oder **-Obligationen,** kfm. kleinere, mit fortlaufenden Nummern versehene Antheile von Staatsschuldverschreibungen; **-al-Töne** od. **Aliquot-Töne,** Nebenklänge, die bei einer schwingenden Saite außer dem Haupttone noch still mitklingenden Töne; **partibel,** theilbar; **-bilität,** f. Theilbarkeit; **Participánt,** m. ein Theilnehmer, Theilhaber, Mitgenosse; **-pation,** f. Theilnehmung, Theilnahme, Zuthun; **-pations-Conto,** n. kfm. Antheilrechnung; **participiren,** Theil nehmen, Antheil haben, mitgenießen, etwas abbekommen; **Particĭp(ium),** n. ein Mittelwort, (Zeitwort in Form eines Beiworts), wie liebend, habend; **-cipiāl-Construction,** Satzbildung durch Mittelworte.

Particŭla, Partikel, f. lat., ein Theilchen, Stückchen; gram. ein Redetheilchen, unabänderliches Wort; **-culār** oder **-lär,** einzeln, für sich bestehend; umständlich, genau; **-cular-Acceptation,** f. kfm. nur theilweise erfolgte Annahme oder Einlösung eines Wechsels; **P.-Audienz,** Einzelempfang bei hohen Personen; **P.-Recht,** Sonder- oder Einzelrecht (eines Ortes, Bundesstaates ꝛc.); **P.-Zahlung,** abschlägliche Zahlung; **-culārĭa, -larien** oder **-laritäten,** Einzelheiten, Besonderheiten, nähere Umstände; **-cularisiren,** umständlich darstellen, erzählen, beschreiben; **-cularismus,** m. Absonderungssucht, Selbstsucht, besondere Meinung; die Meinung der Juden, daß Gott bloß für sie vorzugsweise sorge und ihnen allein die ewige Seligkeit gebe; die Lehre von der besondern Gnade, oder daß Christus nur für einige Auserwählte gestorben sei; **-cularisten,** Anhänger einer Einzelbestrebung oder Sondermeinung; **-culariter, -lātim** s. **-culār; -culier,** m. frz. (-külieh), ein Amtloser, für sich lebender Mann, Privatmann.

Partĭe, f. frz., Zahl, Menge, Haufen; Theil, Stück; Seite, Gegend, Landschaft; Gesellschaft, Lustbarkeit, Spazierfahrt, Lustreise; ein ganzes Spiel, Spielversammlung; Heirath oder Verbindung; eine Rechnungspost, Schuldpost; mus. eine einzelne ausgeschriebene Stimme; auch s. w. **Partei,** Seite; **von der P. sein,** mit dabei sein; **partie blanche** (blanghsch), weißes Spiel, ein Spiel im Billard unter 2 Personen mit 2 Bällen; **parties doubles,** pl. (partih dubl'), kfm. doppelte Buchhaltung; **p. honteuses** (honghtöhs'), Schamtheile; schwache Seiten, Schandflecke, Unsittlichkeiten, Schändlichkeiten; **partiell** s. **partiāl; Partikel** s. **Particŭla.**

partim, lat., theilweise, zu gleichen Theilen.

Partiménto, n. it., mus. die bezifferte Baßstimme; Begleitung nach den Regeln des Generalbasses; pl. **-menti,** Uebungsstücke zur Begleitung bezifferter Bässe.

partiren, theilen, vertheilen, wie **partagiren;** auch Kniffe oder Kunstgriffe gebrauchen; heimlich entwenden; Schleichhandel treiben; **-tirer,** m. ein Theiler, Stückkrämer, Kleinhändler; Entwender, Betrüger; **Partirerei,** Hehlerei, Diebstahlbegünstigung, Vertrieb gestohlenen Gutes; in Bergwerken: Erzentwendung; **partirt sein,** Partei machen, zusammen gehen.

Partisān, m. frz., ein Parteigänger, Anhänger, Spießgeselle; Freibeuter.

Partisāne, f. (deutsch **Barteisen,** v. **Barte,** Axt), eine Beillanze, Knebelspieß.

Partĭte, f. (it. partita), Theil, Stück; Post, Schuldpost; Handelsgesellschaft; **Partiten,** Ränke, Schelmstreiche, Spitzbübereien; **-titisch,** ränkevoll, betrügerisch.

Partition, f. lat., die Theilung, Eintheilung; frz. s. w. **Partitur; partitīv,** theilend, einen Theilbegriff ausdrückend; **-titiv(um),** n. ein Theilwort oder Eintheilungswort, wie theils, theils, bald, bald; **partĭto,** it., in Stimmen vertheilt; **Partitūr,** f. das Stimmenbuch, der allstimmige oder Gesammtsatz, Vollsatz.

Partner, m. engl., ein Theilhaber, Genoß, Tanz- oder Spielgenoß.

Partologīe, f. lat.-gr., die Geburtslehre; **-lōgisch,** geburtslehrig.

partout, frz. (partuh), überall, durchaus, schlechterdings; **Partoutbillet,** Einlaßkarte auf alle Plätze.

Parturātor, m. neulat., eine Entbindungszange; **Parturition,** f. das Kreißen, Gebären; **parturĭunt montes, nascētur ridicŭlus mus,** lat., die Berge gebären und es kommt eine lächerliche Maus zur Welt, d. h. große Erwartungen werden erregt und am Ende wenig zu Stande gebracht.

partus, m. lat., Geburt, Niederkunft; das geborene Kind; **p. abortīvus,** unzeitige oder Fehlgeburt; **p. immatūrus** oder **praecox,** vorzeitige, unreife Geburt; **p. legitĭmus,** gesetzliche, eheliche oder in der gesetzlichen Frist erfolgte Geburt; **p. serotĭnus,** eine Spätgeburt; **p. siccus,** trockene Geburt (mit wenigem Fruchtwasser); **p. supposititĭus,** ein untergeschobenes Kind; **p. vulgo quaesītus,** ein Hurenkind von ungewissem Vater.

Parūlis, f. gr., Af. Zahngeschwür, Zahnfleischgeschwulst.

parum refert, lat., es liegt wenig daran.

Parūre, f. frz., Putz, Schmuck, Verzierung, Staat; Abschnittsel; **en parure** (angh parühr), im Putz, Schmuck.

parurĭa mellīta, lat., Af. honigsüße Harn-

ruhr; **Paruríe**, f. krankhaftes Harnen, Urinversetzung. [Christi.

Parusíe, f. gr., Wiederkunft, Wiedererscheinung

Parvenü, m. frz., ein Emporkömmling, Aufschößling, Glückspilz, Glückssohn, Herr von gestern.

parviflorisch, lat., kleinblumig; **-folisch**, kleinblättrig; **Parvität**, f. Kleinheit, Wenigkeit.

Parzen, pl. (lat. parcae), drei fabelhafte Lebensgöttinnen, Verhängniß- oder Schicksalsspinnerinnen, **Klotho**, **Lachĕsis** und **Atrŏpos**.

Pas, m. frz. (pah), ein Schritt, Tanzschritt; auch Paß, Meerenge, z. B. **Pas de Calais** (kaläh); **pas à pas** (pahsapah), Schritt vor Schritt; **pas bourré** (burreh), der Tanzschritt vor oder zwischen dem Walzen; **pas de charge** (scharsch'), Angriff- oder Sturmschritt; **pas de deux** (-döh), der Zweitanz; **p. de trois** (troa), der Dreitanz; **p. seul** (ßöl), ein Alleintanz (Solotanz); **p. redoublé** (r'dubleh), der Geschwindschritt od. -marsch.

Pasch, m. ein Gleichwurf, dieselben Augen auf mehreren Würfeln.

Pascha, m. ein türk. Titel oder Würde hoher Beamter, bes. Statthalter, Heerführer; **Paschālik**, Gebiet eines Pascha.

paschen (v. frz. passer, durchgehen?), Schleichhandel treiben, schmuggeln; auch würfeln; **Pascher**, ein Schleichhändler, Schmuggler.

Paschmalik, türk., Nadel- oder Spielgeld für Sultaninnen.

Paséo, m. span., ein öffentlicher Spaziergang, Promenade.

Pasigraphīe, f. gr., Allgemeinschrift, allgemeine Schriftzeichensprache für alle Völker; **Pasilalīe**, **Pasilogīe** und **Pasiphrasīe**, eine (bis jetzt vergeblich gewünschte und versuchte) Allgemeinsprache; **Pasitelegraphīe**, f. Allzeichenschreiberei. [Heilmittel.

Pasma, n. gr., Ak. Streumittel, eingestreutes

paspeliren (v. frz. passe-poil, Vorstoß), vorstoßen, besetzen, säumen (Kleider).

Pasquill, n. eine Schand-, Schmäh-, Spott- oder Lästerschrift; **-quillánt**, m. ein Schand- oder Schmähschriftler, Ehrendieb; **-quillantisch**, schmähschriftartig, lästerlich, ehrenrührig; **-quīn(o)**, m. ein Schalksnarr, boshafter Witzling, eig. urspr. der Name eines spottsüchtigen Schuhflickers in Rom; dann der Name einer verstümmelten Bildsäule, welche später an der Stelle seiner Bude ausgegraben wurde, und woran man seitdem Zettel mit spöttischen Bemerkungen über die Tagesbegebenheiten hing. Eine benachbarte Bildsäule, **Marforio**, enthielt oft die Antworten darauf; **Pasquinade** s. w. **Pasquill**; **-quiniren**, schmähschriftstellern, lästern.

Paß, m. (v. lat. passus, frz. pas), ein Geleitbrief, Reiseschein (frz. **passe-port**, spr. paß'pohr); ein Engweg, Durchgang; ein gewisser Gang der Pferde, bei welchem sie Vorder- und Hinterfuß auf einer Seite zugleich aufheben, Hundetrab.

Passa(h), n. hebr., Vorübergang, Verschonung; das jüdische Osterfest, zum Andenken des Auszugs der Juden aus Aegypten.

passābel, frz., leidlich, erträglich, ziemlich, mittelmäßig; **passablement** (passabl'mangh), dasselbe.

Passacaille, f. frz. (-kalj'), Hahnentrapp, ein anmuthiger Tanz im ³/₄ Takt und die Musik dazu.

Passade, f. frz., Durchreise, Durchzug, Durchflug; Hin- und Hergang des Pferdes auf demselben Platze; Reitk. der spanische Schritt.

Passage, f., frz. m. (passahsch'), Wegfahrt, Straße, Durchzug, Ueberfahrt, Vorübergang, Verkehr; das Durchziehen von Zeuchen durch die Farbebrühe; Satz oder Stelle eines Buchs oder Musikstücks, Gesangverzierung, Tonlauf, Läufer; schulgerechter Gang eines Pferdes; in Pariser Börsenberichten der Opernhausdurchgang (**passage de l'opéra**), woselbst viele Börsengeschäfte verhandelt werden; **Passagen-Instrument**, Durchgangswerkzeug, zur Beobachtung eines Planetendurchganges durch die Sonne; **passager, -gère** (-scheh, -schähr), vorübergehend, vergänglich; **Passagīer**, m. (-schihr, frz. passager), ein Reisender, Wanderer, bes. Postfahrer; **blinder P.**, ein Postschleicher; **lockerer P.**, ein lockerer Bursche, Bruder Lustig.

Passagium, n. mlat., Kreuz- oder Heerzug; auch s. w. **Gabella**.

Passánt, m. frz., ein Durchreisender; **Passantenliste**, Verzeichniß der Durchreisenden.

Passarillen, pl. getrocknete Weintrauben, große spanische Rosinen.

passāto, m. it., der vergangene oder verwichene Monat.

Passāt-Winde, beständige, gleichmäßige Zugwinde zwischen den Wendekreisen.

Passavant, m. frz. (-wangh), ein Passirzettel, Durchgangs- oder Zollfreischein.

Passe, f. Fechtk. ein Ausfall, Sprung gegen den Gegner; das Warten, Horchen, der Zusatz im Kartenspiel; Aussicht, Hoffnung; **passen**, zuwarten.

Passe-balle, m. frz., ein Kugelmaß Kugelprobe.

Passe-dix, frz. (-dihs), über 10 oder mehr als 10, Elfern, Knöcheln, Paschen; Glücksspiel, in welchem man mit 3 Würfeln mindestens 11 geworfen haben muß, um zu gewinnen.

Passeménten, pl. (frz. passements, pass'mangh), Borden, Schnüre, Tressen; **Passementier** s. **Posamentier**.

Passe-parole, f. frz., mil. ein (mündlicher) Laufbefehl; **Passe-partout**, m. (paſſ'partuh), etwas überall zu Brauchendes, besond. ein Hauptschlüſſel, Dietrich; Buchdruckerſtöckchen mit Einſatzöffnung; geſtochene oder gepreßte Einrahmung zum Einſetzen oder Einkleben von Bildern; eine dauernd gültige Eintrittskarte zu allen Plätzen; **Passe-passe** oder **tour de passe-passe** (tuhr d'paſſ'paſſ'), ein Taſchenſpielerſtückchen; Spitzbüberei, Mogelei; **Paſſepoil**, m. (paßpoal), Vorſtoß, ſchmale Borte an Kleidern; **-poilirung**, Beſetzung, Bebortung; **Paſſeport**, m. (paßpohr), Paß, Geleitbrief; **Paſſetemps**, m. (paßtangh), ein Zeitvertreib; **Paſſevolant**, m. (paßwolangh), ein Blindmann, Untergeſchobener, Lückenbüßer; ein Einſchleicher, z. B. im Theater, Poſtſchleicher.

passez! frz. (paſſeh), gehen Sie vorbei od. durch!

paſſibel, lat., empfindlich, leidensfähig, empfänglich für Leiden und Freuden; **-bilität**, f. Leidempfänglichkeit, Empfindlichkeit.

Paſſiflora, die Paſſionsblume.

paſſig, erhaben u. vertieft, mit Figuren verziert.

Paſſion, f. (lat. passio), Leidenſchaft, Neigung, Begierde, Sucht, Liebhaberei; Leiden, Marter, beſ. das Leiden und Streben Jeſu Chriſti, die Leidensgeſchichte; dah. **Paſſions-Woche**, Marterwoche, **P.-Muſik**, **P.-Predigt**; **P.-Blume**, ein amerikaniſches Zierpflanzengeſchlecht, deſſen Blumentheile die Marterwerkzeuge der P. vorſtellen ſollen; **passionáto**, it., muſ. leidenſchaftlich, bewegt; **ſich paſſioniren**, ſich wofür ereifern, erhitzen, leidenſchaftlich eingenommen (**paſſionirt**) ſein, ſich verlieben; **-niſten**, pl. eine geiſtliche Brüderſchaft in Italien.

paſſiren, (frz. passer, v. lat. passus, Schritt), vorbei- oder durchgehen, reiſen, fahren; vorbeigehen laſſen, muſtern; überſteigen, ſchreiten ꝛc.; vorgehen, vorfallen, ſich ereignen; durchgehen, bewilligt oder angenommen werden; leidlich, erträglich ſein, angehen; für etwas gelten, gehalten werden; zubringen (die Zeit); durchziehen, -ſtecken, -ſeihen, -ſieben; **paſſiren** und **repaſſiren laſſen**, frei hin- und hergehen laſſen; **paſſirbar**, wegſam, bahnig; von Rechnungen: genehmigt; **paſſirt**, vorbei, verlebt, abgenutzt, außer Gebrauch oder Mode; **Paſſirgewicht**, ein nicht ganz volles, doch im Verkehr noch angenommenes Goldgewicht; **Paſſirzettel**, Lauf- oder Freizettel, Geleitſchein; **Paſſirung**, die Bahnung, Pfadung, der Durchgang, das Durchgehen, Durchziehen.

paſſiv, lat., leidend, duldend, leidendlich, unwirkſam, unthätig; **paſſives Wahlrecht**, Berechtigung, gewählt zu werden, entg. **actives W.**, Recht der Wahlausübung; **paſſ. Bewegungen**, die Gliederübungen durch fremde Hände in der Heilgymnaſtik; **Paſſiva**, pl. Schulden; **Paſſiv-Handel**, Einfuhrhandel, bei welchem Geld außer Landes geht; **P.-Prozeß**, ein Rechtsſtreit, in welchem man der Verklagte iſt; **paſſiviren**, in leidenden Zuſtand verſetzen, unthätig machen; **Paſſivität**, f. das leidendliche oder unthätige Verhalten, Leidſamkeit; Amtloſigkeit; **Paſſivum**, n. ein Schuldpoſten; die leidende Form der Zeitwörter; ein ſolches Zeitwort.

Paſſo, m. it., der Schritt; ein Längenmaß; passo passo, Schritt vor Schritt, langſam, bedächtig.

passŭlae, pl. lat., Roſinen; **p. majōres**, große, **minōres**, kleine Roſinen; **Paſſulāt**, m. Roſinenſaft, Traubenhonig.

Paſſus, m. lat., Schritt, Vorfall, Punkt, Umſtand; eine Schriftſtelle; **p. concérnens**, die fragliche, gegenwärtige, betreffende Stelle, Vorfall oder Umſtand; **p. geometrĭcus**, ein Feldmeſſerſchritt, von 5 gewöhnlichen Schritten.

Paſte, f. (it. pasta), pl. **Paſten**, Teig- oder Afterſteine, Teigabgüſſe oder -abdrücke (beſ. von geſchnittenen Steinen) in Siegellack, Gyps, Schwefel, Glas ꝛc.; **pasta althaeae**, Eibiſchpaſte, Lederzucker; **p. liquiritĭae**, Süßholzpaſte, brauner Lederzucker; **Paſtéll**, n. Farbenſtift, Farbenteigſtift; **P.-Gemälde**, ein Farbenſtift- oder Trockengemälde; **en pastel** (angh -), in Paſtellfarben gemalt.

Paſtēte, f. (frz. pâté, m.), Teig- oder Backſpeiſe, Fleiſchkuchen, Deckelkuchen.

Paſtiche, m. frz. (paſtihſch), it. **pasticcio** (paſtitſcho), eig. Paſtete; Nachbildung (von Gemälden und Tonſtücken in der Manier berühmter Meiſter); Zuſammentragung, Zuſammenſtoppelung, Miſchmaſch, Flickwerk.

Paſtillas, pl. ruſſiſche eingetrocknete Fruchtſäfte; **Paſtillage**, f. frz. (paſtiljahſch), Figuren aus Zuckerteig; **Paſtillus**, m. lat., pl. **Paſtillen**, **Paſtilli**, Küchelchen, Plätzchen, Zeltchen; **pastilles roborantes**, pl. frz. (paſtilj' roboranght'), ſtärkende Küchelchen; **p. du sérail** (dü ßeralj), türkiſche Roſenperlen.

Paſtinake, f. ein bekanntes Küchengewächs mit eßbarer Wurzel.

Paſtine, f. Art Gurtſattel ohne Bügel.

Pástor, m. lat., pl. **-stōren**, eig. Hirt; Seelenhirt, Seelſorger, Geiſtlicher, evangeliſcher Pfarrer, Prediger; **-rāl**, hirtenmäßig, ſchäferlich; pfarramtlich; **-rāle**, n. ein Schäfer- oder Hirtengedicht, Hirtenlied, ländliches Tonſtück oder Schauſpiel; **-ralia**, pl. oder **-rāl-Geſchäfte**, Pfarramts- oder Predigerſachen; **-rāl-Conferenz**, amtliche berathende Verſammlung von Geiſtlichen; **-rāl-Klug-**

heit, Umsicht in der Führung des Predigeramts; -rāl-Schreiben, ein Hirtenbrief; -rāl-Theologīe, f. Anleitung zur Predigtamtsführung; -rāt, n. Pfarre, Pfarramt, Pfarrhaus; -ratiōn, f. pfarramtliche Verwesung, Versorgung mit den geistlichen Bedürfnissen; -rello, n. it., ein kleines Schäferstück oder Hirtengedicht; Pastōres, pl. die Pfarrer; pastor fido, m. it., treuer Schäfer, schmachtender Liebhaber; pastor fidus animārum fidelīum, ein treuer Hirt der gläubigen Seelen; pastor loci, der Ortspfarrer; p. primarīus, der erste Pfarrer, Oberpfarrer; p. secundarīus, der zweite oder Unterpfarrer; pastoriren, die geistlichen Amtshandlungen verrichten; Pastorite, f. die Hirtenflöte, das Hirten- oder Wächterhorn; Pastoritium, n. Schäferlied, Hirtengesang.

pastös, it. pastōso, teigig; markig, fett (von Gemälden).

Patache, f. frz. (patahsch'), ein Wachschiff, Auslieger.

Patake, f. eine gelbschalige späte Kartoffelart.

Pataraffe, f. frz., Kritzelei, unleserliche Schreibart.

Patavinität, f. lat., die rohe, schlechte Sprechart des Lateinischen (wie ehedem zu Padua, Patavīum); auch die etwas unrömische Schreibart des Geschichtschreibers Livius aus Padua.

Patchouli s. Patschuli.

Pâte, f. frz.; Teig, wie Paste; p. minérale, ein mineralischer Zahnkitt; p. pectorale, Brustplätzchen.

Patefaction, f. lat., die Eröffnung, Veröffentlichung.

Patelin, m. frz. (paht'längh), ein schmeichlerischer Betrüger, schlauer Schelm, Fuchs; -linage, f., frz. m (-nahsch'), Schleicherei, Fuchsschwänzerei; -liniren, fuchsschwänzen, schlau und listig zu Werke gehen.

Patellen, pl. (lat. patella, Schüssel), Napfschnecken, Klippkleber; patelliform, tellerförmig; Patelliten, versteinerte Napfschnecken.

Patēne, f. lat., das Brottellerchen, Oblatenschüsselchen, Kelchstürze beim Abendmahl.

Patént, n. (v. lat. pātens, offen), ein offener oder öffentlicher Brief, Gnaden-, Frei- oder Bestallbrief; auch allgemeine landesherrliche Verordnung; Bevorrechtungsschreiben, ausschließender Gewerbschein für Kunsterfindungen oder Kunsterzeugnisse, daher Patent-Waaren, -Strümpfe, -Knöpfe 2c., mit Bevorrechtung verfertigte Waaren; auch Gewerbeschein überhaupt, wie in Preußen zur Zeit der Gewerbefreiheit, daher Patentmeister, ein Handwerker, der das Meisterrecht nur durch seinen Gewerbschein hat; patentiren oder patentisiren, bevorrechtigen, mit einem Freibriefe 2c. versehen.

Pater, m. lat., Vater; Kirchenvater, Ordensgeistlicher; pl. Patres; pater adoptīvus, der Wahlvater, Annehmer eines Kindes; p. familīas, ein Haus- oder Familienvater; p. patrīae, Vater des Vaterlandes; pater peccāvi, Vater, ich habe gesündigt, ein Sündenbekenntniß; Pater Prior s. Prior; P. Provincialis s. Provinc-; P. Superior s. Superior; (P. Superior und P. Prior zuweilen nur Titel des ersten und zweiten Stadtpfarrers); patérna bona, pl. väterliche Güter; p. hereditas, f. väterliche Erbschaft; p. potéstas, f. väterliche Gewalt; paternell, väterlich; paternisiren, dem Vater nacharten; Paternität, f. die Väterlichkeit, Vaterschaft; Paternóster, n. das Vaterunser; ein kath. Rosenkranz, Kugelschnur; auch Kugelverzierung an Gesimsen; ein Wasserschöpfwerk mit einer Kette gepolsterter Kugeln.

Patēren, pl., lat. patĕrae, Opferschalen; schalenförmige Bauzierrathen.

patetīco, it., mus. feierlich, würdevoll, erhaben.

pateux, frz., s. w. pastös.

Pathēma, n. gr., Leiden, besonders Seelenleiden; -mātisch, die Leidenschaften betreffend; -matologīe, f. die Lehre von den Leidenschaften.

pathētisch, gr. (v. vor.), leidenschaftlich, lebhaft, erschütternd, rührend, eindringlich, nachdrücklich, kraft- und würdevoll, feierlich; Pathetismus, m. s. w. Pathos; auch die Kunst zu rühren.

Pathogenīe oder -genesīe, f. gr., Af. Lehre von Entstehung der Krankheiten; -gēnisch oder -genētisch, Krankheit erzeugend; -gnomīe oder -gnómik, f. Af. Krankheitszeichenlehre, Kunst, Krankheiten zu unterscheiden und zu beurtheilen; in der Physiol. Schilderung der leiblichen Erscheinung des Menschen; -gnōmisch oder -gnostisch, Krankheiten bestimmend und unterscheidend; -graphīe, f. Beschreibung der Krankheitsformen; -lōg, m. ein Krankheitskenner, Krankheitskundiger; -logīe, f. die Krankheitenkunde oder -lehre; -lōgisch, zur Krankheit oder Krankheitskunde gehörig; philos. sinnlich, durch sinnliche Antriebe; pathol. Chemīe, chemische Untersuchung krankhafter Theile oder Ausscheidungen.

Pathopatridalgīe, f. gr., Vaterlandssehnsucht, Heimweh.

Pathopöīe, f. gr., Leidenschafts-Erregung.

Páthos, n. gr., eig. Leiden, Krankheit, Leidenschaft; der Ausdruck großer und erhabener Leidenschaften, das stark Rührende, feierliche Würde; auch treibendes Prinzip, Beseelung.

patibel, frz., leidenblich, leidend; leidlich, erträglich.

Patience, f. frz. (paßjanghß'), lat. patientia, Geduld, Ertragung; das Geduldspiel; pa-

tience par force, frz. (-forß), erzwungene Geduld, Nothgeduld; **Patient**, m. (lat. patiens), ein Leidender, Kranker; patientia vincit omnia, lat., Geduld überwindet Alles; **sich patientiren**, sich gedulden; **Patienz**, f. die Geduld, Erduldung.

Patina oder **Patine**, f. lat., Schale, Schüssel; der edle Rost, der durch Verkalkung entstandene grünliche Ueberzug über kupfernen Gegenständen, Münzen ꝛc.; die Dunkelfarbe alter Gemälde; **patiniren**, diesen Ueberzug erzeugen.

Patins, pl. frz. (patänghs) oder **Patinen**, hohe Weiberschuhe; Ueberschuhe; Schlittschuhe.

Patisserie, f. frz., Backwerk, Pastetengebäck; Pastetenbäckerei; **Patissier**, m. (patißjeh), ein Pastetenbäcker. [Seidenzeug.

Patissoie, f. frz. (patissoah), ein schweres chines.

Patois, n. frz. (patoah), platte oder gemeine Landessprache, Bauernsprache, Kauderwelsch.

Patraque, f. frz. (patrak'), altes abgenutztes Geräthe, Tröbelwaaren.

Patrem, n. lat., (Vater), ein in der kathol. Kirche üblicher Gesang zwischen Evangelium und Predigt.

Patres, lat. (pl. v. pater), Väter, Kirchenväter; ältere Ordensgeistliche, Mönche; patres apostolici, apostolische Väter; patres scholarum piarum s. w. **Piaristen.**

patria, f. lat., das Vaterland; patria potestas s. pater.

Patriarch, m. gr., ein Erz- oder Altvater, Urvater, Stammvater, bes. des jüdischen Volks; ein Erz- oder Oberbischof der morgenländischen Kirche; uneig. ein ehrwürdiger Greis; **-archalisch**, erz-, ur- oder altväterlich, in der einfachen Lebensart der Alten; erzbischöflich; **-archal-Kirche**, eine Haupt- oder Oberkirche; **-archat**, n. Erzvaterthum; Würde eines Oberbischofs.

Patricier oder **-cius**, m. lat., ein Edelbürger, Stadtadeliger, Wappenbürger, Rathsfähiger, Großbürger; **-ciat**, n. der Bürger- oder Stadtadel; **patricisch**, stadtadelig, edelbürgerlich.

patrimonial, lat., väterlich, vom Vater geerbt; angestammt; erbherrlich; **-nial-Gericht**, Erb- oder Herrengericht, edelmännisches Gericht; **-nial-Güter**, Erbgüter, väterliche Lehen; **-nial-Jurisdiction**, erbherrliche Gerichtsbarkeit; **-nialität**, f. Erbherrlichkeit; **-nium**, n. Vatergut, Erb- oder Stammgut, Stammvermögen; **-nium Petri**, das vorgebliche Erbtheil des heiligen Petrus, das Gebiet um Rom.

Patrinus, m. lat., der Pathe.

Patriomanie, f. gr., Vaterlandswuth, übertriebene Vaterlandsliebe.

Patriot, m. gr., eig. Landsmann; ein Vaterlandsfreund, Vaterländer, Heimhold, Volksfreund, Volkskrieger; **-oterie**, f. falscher Patriotismus; **-otisch**, vaterlandsliebend, staatsbürgerlich, landsmännisch, volksthümlich; **-otismus**, m. Vaterlandsliebe, Bürgersinn, Heimhuld.

patrisiren, neulat., vätern, dem Vater nacharten oder nachschlagen; **Patristik** oder **Patrologie**, f. Kenntniß der christlichen Kirchenväter und ihrer Lehrmeinungen, Kirchenväterkunde; **-stiker**, m. ein Kenner der Kirchenväter und ihrer Schriften; **-stisch**, kirchenväterkundig, die Kirchenväter und ihre Lehren betreffend.

Patrize, f. (v. lat. pater), die Urform, der Stempel der Schriftschneider.

Patrocination oder **-cinanz**, f. lat., Beschützung, Beschirmung, Fürsorge; **-cinien**, pl. Beschützungen, Schutzmittel, Heiligenreste; **-ciniren**, beschirmen, beschützen, in Schutz nehmen, vertreten; **-cinium**, n. Gönnerschutz, Rechtsbeistand; auch Schutzheiligenfest.

Patrolle, patrolliren s. **Patrouille.**

Patrolog, -logie, -logisch s. **Patristiker, -tristik, -tristisch.**

Patron, m. (lat. patronus), Schutzherr, Beschirmer, Schirmvogt, Vertreter, Vorsteher, Gönner, Vertheidiger, Schutzheiliger; Schiffsherr, Handelsherr; Amtsvergeber, (Kirchen-) Lehnsherr; **Patrona**, f. die Schutzherrin, Schutzheilige; **Patronage**, f. frz. (-nahsch'), Gönnerschaft; **-nat**, n. Schutzherrnwürde; auch s. w. **Patronatrecht** (jus patronatus), das Amts-, bes. Pfarrbesetzungsrecht; **Patronat-Pfarre**, eine Herrenpfarre, Edelpfarre.

Patrone, f. Form, ausgeschnittenes Muster, Modell; Pulverdüte, Schußhülle, Ladung; Druckrähmchen der Buchdrucker; **Patronen-Holz**, der Lehrstock; **P.-Tasche**, Schießbedarftasche, Ladungs- oder Satztasche; **Patroneur**, m. (-nöhr), ein Musterzeichner oder Ausschneider; **patroniren**, mit Formen drucken; durch ein Muster ausmalen; ein Muster ausschneiden oder tippeln; auch s. w. **patronisiren.**

Patronin s. **Patrona**; patronus causarum, Rechtsanwalt, Beistand; p. fisci s. **Fiscal**; **patronisiren**, beschirmvogten, in Schutz nehmen, in die Gesellschaft einführen.

Patronymikon oder **-cum**, n. gr., der Vatername, Geschlechts- oder Stammname; **-nymisch**, nach dem Vater- od. Geschlechtsnamen.

Patrouille, f. frz. (patrulje), die Streif- oder Schaarwache, Spürwache, Runde; **patrouilliren**, die Runde gehen, Streifwache halten; uneig. umherstöbern.

Patruelis, lat., pl. **-les**, Vaterbrudersohn.

patschokiren, alte Mauern verputzen.

Patschuli, n. eine neuholländische Pflanze und das daraus gezogene starke Riechmittel.

Patte, f. frz., Taschenklappe, Aermelaufschlag.
paucifloriſch, neulat., wenigblumig; **pauci=foliſch,** blätterarm; **Pauciloquium,** n. Wenigreden, Redeſcheu; **Paucität,** f. barb.=lat., Wenigkeit (ſcherzhaft).
paulātim, lat., allmählig; p. longius itur, allmählig kommt man weiter.
Paul(us), lat. m. N., **Pauline,** w. N., Geringe, Kleine, Schlichte, Einfache; **Paulō=witſch,** ruſſ., Pauls Sohn.
pauper, lat., arm, dürftig, elend; als Hptw. ein Armer, beſ. armer Schüler; pl. paupĕres; pauperĭes, f. Armuth; jur. ein durch ein Thier veranlaßter Schaden; **Pauperismus,** m. neulat., Zuſtand allgemeiner Armuth, Maſſenarmuth, das Armenweſen, Armenthum; **-pertät,** f., lat. paupértas, Armuth, Dürftigkeit; paupertātis juraméntum ſ. juramentum; p. testimonĭum ſ. testimonium; p. votum, das (klöſterliche) Gelübde der Armuth.
Pauſánt, m. ein Säumiger, Ruhender; **Pauſe,** f. (gr. παῦσις), Ruhepunkt, Stillſtand, Zwiſchenzeit, Stille; das Schweig= oder Ruhezeichen; **pauſiren,** einhalten, eine Zeitlang aufhören, ſchweigen, verziehen; **Pauſis,** f. gr., Af. das Schweigen, Aufhören, die Beruhigung.
Pauſchale, n. barb.=lat., ſ. w. **Pauſch=quantum,** eine durchſchnittliche ungefähre Menge, runde Summe; in Oeſterreich Beſoldungs= oder Dienſtkoſtenfonds.
pauvre, frz. (powr'), arm, elend, armſelig; pauvre diable, armer Teufel; ſcherzh. für grober Alltagsrock; Pauvre honteux (- ongh=töh), ein verſchämter, ehrliebender, nicht bettelnder Armer, Hausarmer; **Pauvret,** m. (powreh), ein armer Schelm, armer Teufel; **Pauvrette** oder **-vreſſe,** f. eine Arme, Bettelfrau, Bettelmädchen.
Pavána oder **-vane,** f. der Pfauentanz, ein feierlicher ſpaniſcher Tanz; auch ernſtfeierlicher Gang, Pfauentritt; **ſich pavaniren,** ſich wie ein Pfau brüſten, ſtolz einhergehen.
Pavé, n. frz., das Steinpflaſter; au pavé (o paweh), richt. sur le p. (ßür-) **ſetzen,** auf die Gaſſe oder Straße ſetzen, die Hülfe thun; brod= und nahrungslos machen.
Pavedette, f. die Brief= oder Poſttaube.
Paveſade, f. die Schirmwand, das Schanzkleid auf Kriegsſchiffen.
Paviān, m. ein großer afrikaniſcher Affe; Seeſpr. der Bootswächter.
Pavĭen, pl. Härtlinge, Pfirſichen, deren Kern ſich nicht vom Fleiſche löſt, nach der Stadt Pavia.
Pavillon, m. frz. (pawiljongh), ein Zelthaus, Zeltdach, beſ. Sommer=, Luſt= oder Gartenhäuschen mit rundem Dache, Neben= oder Seitengebäude, Zeltflügel eines Palaſtes; Wappendecke; Schiffsflagge; Nationalfahne.
Pavimént, n. lt., Getäfel, buntes Pflaſter, Eſtrich
pavoneſk, neulat., (v. pavo, Pfau), ſich brüſtend, ſtolz, eitel; **pavōniſch,** pfauenartig gefärbt. [Schlafe.
Pavor, m. lat., Schreck; Af. Aufſchrecken im
pax, f. lat., der Friede; auch als Ausruf bei Wettläufen ꝛc. Frieden! Halt! Ruhe; p. imperĭi, der Reichsfriede; p. publĭca, der öffentliche oder Landfriede; p. vobíscum, Friede ſei mit euch.
payabel, frz. (päjabel), zahlbar; **Payement,** n. (päj'mangh), Bezahlung, Auszahlung; **Payeur,** m. (päjöhr), der Zahlmeiſter; p. général (-ſcheneral), der Oberzahlmeiſter.
Payanne, f. eine Art neapolitan. Rohſeide.
Payſage, f., frz. m. (päiſahſch'), eine Landſchaft; Landſchaftsgemälde; **-ſagiſt,** m. ein Landſchaftsmaler; **Payſan,** m. (-ſangh), ein Bauer; **-ſannerĭe,** f. Bauernart.
peccabel, frz., ſündhaft, fehlbar, ſchwach; **-bilität,** f. Sündigkeit; **Peccadille,** f. (-dilj'), eine kleine Sünde, ein geringes Vergehen; **Peccanz,** f. neulat., Sündhaftigkeit; Schädlichkeit, Verdorbenheit; peccātum, n. lat., Vergehen, Sünde, Verſtoß; p. commissiōnis, eine Begehungsſünde; p. omissiōnis, Unterlaſſungsſünde; p. origĭnis, Erbſünde; **pecciren** (lat. peccāre), fehlen, ſündigen, ſich vergehen, verſtoßen; peccāvi ſ. pater.
Pecco, eine feine chineſiſche Theeſorte.
Pechyāgra, n. gr., Af. Ellbogengicht.
Pectin, n. chem. Pflanzengallert, ein beſonderer Pflanzenſtoff, welcher das Gerinnen der Säfte bewirkt; **pectiſch,** pectinſauer.
Pectinĭen, pl. Kammmuſcheln; **pectinirt,** kammförmig; **Pectinīt,** m. eine Kammmuſchel=Verſteinerung.
Pectorāle, n. lat., das Bruſtſtück, Bruſtkreuz, Bruſtſchild des katholiſchen Prieſters; Af. Bruſtmittel, Bruſtarznei; **Pectoraltheologĭe,** f. die warmblütige, um Kritik und Geſchichte unbekümmerte Auffaſſung der Theologie; **Pectoralen,** Natg. Bruſtfloſſer; **Pectoriloquium,** n. oder **-loquĭe,** f. die Bruſtſprache der Schwindſüchtigen.
Peculāt(us), m. lat., Unterſchleif, Veruntreuung, Staatskaſſendiebſtahl; **-lātor,** m. Unterſchleifer, Kaſſendieb.
Peculiāren, pl. neulat., von der Gerichtsbarkeit ihres Biſchofs befreite Kirchen; **peculiariſiren,** zueignen, zum Eigenthume machen; **-arität,** f. Eigenheit, Sonderheit, Eigenthümlichkeit; **Peculiar=Vermögen** oder **Peculium,** n. lat., Eigen= oder Sondergut, Sohnesvermögen; peculĭum adventitĭum, anderweitiges, nicht vom Vater kommendes Sohnesvermögen; p. castrénse, im Kriege erworbenes Sondergut; p. pagānum, im Frieden erworbenes S.; p.

profectitĭum, besonderes Sohneseigenthum, wovon der Vater den Nießbrauch hat.
pecunĭa, f. lat., Geld, Vermögen; p. deposĭta, hinterlegtes, in Verwahrung genommenes oder gegebenes Geld; p. dolōris, Schmerzengeld; p. hereditarĭa, Erbgeld; p. lusorĭa, Spiel- oder Nadelgeld; p. lustrĭca, Pathengeld; p. necessarĭa, Nothgeld, Nothpfennig; p. numerāta oder parāta, baares Geld; p. operārum, Dienstgeld; p. otiōsa, müßiges, todtes, unangelegtes Geld; p. praecepta, ausgelegtes Geld, baare Auslage; p. pro optiōne, Wahl- oder Kürgeld; p. pupillāris, Mündelgeld; p. reprobāta, verrufenes oder abgesetztes Geld; **pecuniär**, Geld betreffend, in Geld bestehend, baar; pecuniarĭa poena, f. Geldbuße, Geldstrafe; **pecuniös**, geldreich, voll Geld, vermögend.
Pecus, n. lat., Vieh; ein viehisch dummer, roher Mensch; pecus campi, Feldvieh, Rindvieh, Erzdummkopf.
Pedagĭum, n. mlat. (v. pes, pedis, Fuß), Wegegeld, Geleit, Zoll; **Pedāl**, n. Fußwerk; besonders das Fußgetaste oder die Trittbrettchen an Orgeln; beim Pianoforte und der Harfe die Züge oder Veränderungen, die mit den Füßen oder Knieen regiert werden.
Pedánt, m. (frz. pédant), ein Steifling, Duns, Schulfuchs, Kleinwisser, Kleinigkeitskrämer, der Unwichtiges mit Gründlichkeit treibt; **Pedanterīe** oder **-rei**, f., auch **Pedantismus**, m. Schulsteifheit, Schulfuchserei, Silbenstecherei, Kleinigkeitsgeist, das Hängen an beschränkten Formen und Ansichten ohne freie Geistesbewegung; **pedantisch**, schulsteif, schulfüchsig, kleinlich; **pedantisiren**, den Pedanten spielen, sich steif, kleinlich, abgeschmackt rc. benehmen.
Pedell, m. (v. lat. pes, pedis, oder v. deutschen Büttel), ein Fußbote, Diener, Gerichts- oder Stadtdiener, bes. Polizeibeamter an Hochschulen.
Pedēsis, f. und **-dethmos**, m. gr., das Pulsen, Springen, Schlagen, Klopfen (des Herzens und Pulses).
pedéster oder **pedestrisch**, lat., stehend, zu Fuß, Fuß- (von Soldaten, Standbildern rc.); **Pedestrianismus**, m. Schnellläuferkunst; Sucht nach Fußreisen.
pedeténtim, lat., Fuß für Fuß, allmählig.
Pedialgīe, f. gr., Af. Fußsohlenschmerz, Nervenweh in den Fußsohlen.
pediculār, lat., Läuse betreffend, Lause-; **pediculös**, lausig, verlaust.
pediculirt, neulat., gestielt.
Pedilavium, n. lat., Fußbad, das (kirchliche oder christliche) Fußwaschen.
Pediménte, pl. Bauk. Thür- oder Fenstergiebel.
Pedion, n. gr., Af. die Fußsohle, Springfläche; **-onalgīe**, f. unrichtig für **Pedialgīe**; **Pedioneuralgīe** s. w. **Pedialgīe**.
Pedisséquus, m. lat., ein Diener, Nachtreter.
Pedlar, engl. (pedler), pl. **-lars**, fußwandernde Krämer, Reffträger.
Pedométer, richt. **Hodométer**, s. d.; **Pedomotion**, f. neulat., die Fortbewegung durch Füße, das Laufen; **-motive**, f. ein Trittwagen, der durch ein Tretrad u. dgl. fortbewegt wird.
Pedro, span., s. w. **Peter**.
Pedum, n. lat., ein altrömischer Hirtenstab; p. episcopāle, Bischofsstab.
Peduncŭlus, m. lat., ein Stielchen, Blüthenstiel.
Peer s. **Pair**; **Peereß**, Gemahlin eines Peer.
Pegä, pl. gr., Af. die innern Augenwinkel, Thränenquellen.
Pegăsus, m. gr., das fabelhafte Flügelroß, Musenpferd; **den P. satteln** oder **reiten**, sich als Dichter versuchen, Verse machen; **P.-Fisch**, das Meerpferd, ein indischer Knorpelfisch.
Pegiatrīe, f. gr., Heilung durch Mineralquellen.
Pegma, n. gr., ein Gerüst, besond. Bühnen- oder Schaugerüst.
Pegmatīt, m. Schriftgranit (mit schriftähnlichen Zeichnungen).
Pegologīe, f. gr., die (Heil-)Quellenlehre; **Pegomantīe**, f. Wahrsagung aus Brunnen-Wasser.
Pehlwi, Sprache und Schrift der alten Meder.
Peignoir, m. frz. (penjoar), ein Haar- oder Pudermantel; weiter Damenhausrock.
Peine, f. frz. (pän'), Mühe, Sorge, Beschwerlichkeit, Verlegenheit, Bekümmerniß; en peine (angh-), in Verlegenheit, besorgt, bekümmert rc.
Peintre, m. frz. (pänghtr'), der Maler; p. graveur (-grawöhr), ein Maler, der auch sticht oder radirt, oder ein Stecher, der Selbsterfundenes macht.
Peiramologīe oder **-rasmologīe**, f. gr., Erfahrungs- oder Versuchslehre, Anweisung zu versuchen.
Pejeration, f. gr., Eidbrüchigkeit, Meineid; **pejeriren**, (**perjuriren**), falsch schwören, meineidig oder eidbrüchig werden.
Pejoratio, f. lat., die Verschlechterung oder Verschlimmerung; **pejoriren**, verschlechtern, verschlimmern, ärger machen; pejus, schlimmer, schlechter; in pejus **reformiren**, jur. (von Obergerichten) noch härter urtheilen, das Urtheil verschärfen.
Pekan, der canadische Marder und dessen Fell.
Pekāri, das südamerikanische Bisamschwein.
Pekésche, ein polnischer kurzer Rock.
Pekt- s. **Pect-**.
Pekul s. **Pikul**.
Pelache, f. frz. (pelasch'), grober Plüsch.
Pelāda, f. Af. Abschuppung der Kopfhaut;

Pelade, f. frz., Haarausfall; Fallwolle, abgebeizte (nicht abgeschorene) Wolle.
Pelagiāner, pl. Anhänger des **Pelagius**, im 5ten Jahrhundert, der die Erbsünde leugnete, und behauptete, daß der Mensch aus eigenen Kräften selig werden könne; **-gianismus**, m. dessen Lehre.
Pelagoskōp, n. gr., ein Meerschauer, Werkzeug zum Hinabsehen in die Tiefe des Meeres, Wasserfehrohr; **Pelāgus**, m. das Meer.
Pelagūren, pl. eine Art Ammonshörner.
Pelams, **Pelangs**, ostindische und chinesische Seidenzeuge.
Pelargonium, n. gr., Kranichschnabel, ein zahlreiches Zierpflanzengeschlecht.
Pelekān oder **Pelikān**, m. gr., eine große Kropfgans, der Eselschreier; ein Werkzeug zum Zahnausziehen, Schnabelzange; auch ein gläsernes Destillirgefäß.
pêle-mêle, frz. (pähl-mähl), bunt durch einander, gemischt.
Pélerinage, f., frz. m. (-nahsch'), die Pilgerung, Bußwanderung; **-rine**, f. Pilgerkragen, ein Ueberwurfmäntelchen (mit Kapuze).
Pelidnōma oder **-liōma**, n. gr., Ak. ein bleifarbener, grün-gelber Quetschfleck; **Pelidnus**, m. eine Art der Schwarzsucht, melasictērus spurius.
Pelikan s. **Pelekan**.
Peliōm, m. gr., blauer durchscheinender Schörl, wie **Dichroit**.
Peliōma, n. gr., ein Wundfleck, Blut-Hautfleck; **-ōsis**, f. die Blutfleckenkrankheit.
Pelisse, f. frz., ein Pelz, Pelzrock; jetzt ein Jäckchen zum Damenputz.
Pellāgra, n. gr., Ak. Flechtenkrankheit, mailändische Rose.
Pelleterie, f. frz., Kürschnerwaare, Rauchwerk; Pelzhandel. [ziehen, kirren.
pelliciren, lat., durch glatte Worte locken, an-
pellucid, lat., durchscheinend, durchsichtig, lichtleitend; **-cidität**, f. Durchsichtigkeit.
Peloponnēs, m. die Insel des Pelops, Halbinsel Morea.
Pelorion oder **-lōron**, n. gr., Ak. ein Körpertheil von übermäßiger Größe.
Pelotage, f., frz. m. (pelotahsch'), feines Kameelhaar; dritte Sorte Vigognewolle.
Pelōte, f. frz., Knäuel, Ball, besond. Knopf oder Drückkissen an einem Bruchbande; Nadelkissen; Bläſſe an Pferden.
Peloton, n. frz. (p'lotongh), mil. Haufen, Rotte, Schicht; **Peloton-Feuer**, Schicht- oder Rottenfeuer.
Pelta, f. gr., ein kleiner runder Schild, Schildchen; **Peltoiden**, Schildkäfer.
Peluche, f. frz. (p'lüsch'), Plüsch, Wollsammet.
pelvicrurāl, neulat., zu Becken und Schenkel gehörig; **Pelvimēter**, n. lat.-gr., (gr. **Pelykomēter**), Ak. ein Beckenmesser, Werkzeug zur Messung des weibl. Beckens.
Pemmikan, eine Art aus Büffelfleisch bereiteter Fleischzwieback oder Fleischtafeln für Jäger oder Reisende unbevölkerter Gegenden Nordamerikas.
pemphigōdisch, gr., blasenähnlich; Blattern oder Beulen treibend; **Pemphigus**, m. und **Pemphix**, f. Blasenausschlag, Nesselsucht.
Pemptäus, m. gr., Ak. fünftägiges Wechsel-
penal s. **pönal**. [fieber.
Penāten, pl. lat., altrömische Hausgötter oder Hausgötzen; uneig. eigene Wohnung, eigener Heerd.
Pence, pl. v. **Penny**, s. d.
Penchant, m. frz. (panghschangh), Hang, Neigung, Vorliebe.
pendabel, frz. (panghdabel), hängenswerth, galgenmäßig; **Pendacūlum**, n. lat. (von pendēre, hangen), ein Schutz- oder Zaubergehenk am Halse; **Pendant**, m. frz. (panghdangh), Gegenbild, Seitenstück, Anhang; **Pendants**, im Kunsth. zusammengehörige Stücke, Gegen- oder Reihebilder; **Pendard**, m. (panghdahr), ein Galgenstrick; **Pendel**, **Pendul**, n. lat., **Pendule**, m. frz. (panghdühl), Schwunggewicht, Schwingdraht; **Pendel-Uhr** oder **Pendūle**, f. eine Uhr mit Hängegang; **Pendeloquen**, pl. (pangh-d'loken), Gehänge, Ohrhängsel, Angehänge an Kronleuchtern &c.; **pendente lite**, lat., während des noch hängenden Rechtsstreites, im Lauf des Prozesses; **Pendentif**, m. der Strebebogen, überhängende Gewölbbogen; **penduliflorisch**, mit herabhängenden Blumen.
penetrābel, lat., durchdringlich, erforschlich; **-trabilität**, f. Durchdringlichkeit &c.; **-tralien**, pl. das Innerste, die geheimsten Tiefen einer Sache; **-trānt**, durch- oder eindringend (Kälte &c.); scharfsichtig, scharfsinnig; **-trantia**, pl. durchgreifende Heilmittel; **-trānz**, f. eindringende Kraft; Scharfsichtigkeit; **-tration**, f. Durchdringung, Ergründung; Verstandesschärfe, Einsicht, Scharfsinn; **-triren** (lat. -trāre), eindringen, durchdringen; durchschauen, erforschen, ergründen.
penibel, frz., mühsam, mühselig, beschwerlich, peinlich; **-bilität**, f. Beschwerlichkeit, Peinlichkeit, Aengstlichkeit.
Penicill(um), n. lat., ein Pinsel, bes. Wundenpinsel von Pflücksel.
Peniche, f. frz. (penisch'), ein bewaffnetes Boot, Art Kanonenboot.
Penid-Zucker, Gersten- oder Stengelzucker.
Peninsŭla, f. lat., eine Halbinsel; **peninsulār**, eine Halbinsel betreffend, z. B. Spanien und Portugal.
Penis, n. lat., Schwanz; das männl. Glied.
penna duplex, f. lat., eig. Doppelfeder, eine Schriftverdoppelungs- (Copir-) Maschine;

Pennāl, n. Federbüchse, Federköcher; ein neuangekommener Schüler oder Student, Fuchs; dah. **Pennalismus**, m. das ehemalige Fuchsrecht, die Mißhandlung der jüngern Hochschüler durch die ältern; überh. Schulfuchserei.
Penny, der englische Pfennig, Stüber, etwa 6 Pfennige; pl. **Pence** (penß); **Penny-a-liner** (ä leiner), ein nach Zeilen bezahlter Tagesschriftsteller, literarischer Tagelöhner; **Penny-Pōst**, Pfennigpost, die Londoner Stadtpost; **Pennyweight** (-weht), Pfenniggewicht, 24 Gran.
Penombre, frz., s. **-numbra**; **Pensa** s. **-sum**.
Pensātor, m. mlat., Schätzer, Abwäger.
Pensée, f. frz. (panghßeh), Gedanke, Meinung, Einfall; auch das Stiefmütterchen, dreifarbiges Veilchen; **penséefarben**, stiefmütterchenblau.
Pension, f. frz. (panghßjongh), (vom lat. pensĭo, Abwägung), Dienstbelohnung, Ruhe-, Ehren- oder Gnadengehalt, Jahrgeld; Kostgeld, Beköstigung; Erziehungsanstalt, Kost- und Erziehungshaus (letzteres auch **Pensionāt**); **-onär**, m. ein Gnadensöldner, auch **-onist**; Kostschüler, Pflegling; ersteres in Holland früher s. w. **Syndicus**; **-niren**, ein Jahrgeld geben, mit Gnadengehalt verabschieden; **Pensions-Fond**, Gnadengelderkasse.
pensiv, frz. (panghßihv), nachdenkend, gedankenvoll, tiefsinnig.
Pensum, n. lat., das Zugetheilte, Aufgegebene, bes. aufgegebene Schülerarbeit, pl. **Pensa**.
pentacapsulār, gr., fünffächerig.
Pentachord, n. gr. (v. πέντε, fünf), ein fünfsaitiges Tonwerkzeug, Fünfsaiter; **-adaktylisch**, fünffingerig oder -zehig; **-ade** oder **-as**, f. ein Gefünft, bes. ein Jahrfünf; **-adekagōn**, n. das Funfzehneck; **-ádik**, f. Fünfzählung, Rechnung von fünf zu fünf; **-aëder**, **-aëdron**, n. ein Fünfflach; **-aëdrisch**, fünfflächig; **-aglotte** oder **-äpla**, f. ein Fünfsprachenwerk, bes. die Bibel in fünf Sprachen; **-agōn**, n. ein Fünfeck; auch s. w. **-agramma**, **-álpha**, n. der Drudenfuß, Fünfwinkelzeichen, ein doppeltes verschlungenes Dreieck als Zaubermittel; **-agonal-Dodekaëder**, ein von 12 regelmäßigen Fünfecken begrenzter Körper; **-agräph**, m. ein Werkzeug zum Copiren von Kupferstichen; **-agynien**, pl. fünfweiberige Pflanzen, mit fünf Staubwegen; **-akontárch**, m. Anführer von funfzig; **-akosiarch**, m. Anführer von fünfhundert; **-akrostichon**, n. ein fünzeiliges Namen- oder Anfangsbuchstabengedicht; **-alemma**, n. ein fünfgliederiger Schluß; **-alpha** s. **-agramm**; **-amērisch**, fünfgliedrig; **-amēter**, m. ein Fünffüßler, fünffüßiger Vers; **-amētrisch**, fünffüßig, in fünffüßigen Versen; **-ámyron**, n. fünffache Salbe, von fünferlei Bestandtheilen; **-andria**, pl. fünfmännrige oder fünfstaubfädige Pflanzen (5te Linnésche Klasse); **-angulär**, fünfwinklig, fünfeckig; **-anthērisch**, mit 5 Staubbeuteln; **-apást**, m. Flaschenzug mit 5 Rollen; **-apetālisch**, 5 Blumenblätter habend; **-apharmäkon**, n. ein fünffaches Heilmittel; **-aphonium**, n. ein fünfstimmiges Tonstück; **-aphyllisch**, fünfblätterig; **-äpla** s. **-aglotte**; **-apterisch**, fünfflügelig; **-aptōton**, n. ein Hauptwort mit 5 Beugefällen; **-árch**, m. ein Fünfherrscher; **-archāt**, n. oder **-archīe**, f. das Fünfherrscherthum, die Fünfherrschaft, bes. der fünf europäischen Großmächte; **Pentas** s. **-ade**; **-aspást**, m. ein Zug oder Kloben mit fünf Rollen, Flaschenzug; **-aspermisch**, fünfsamig; **-astichon**, n. ein fünfzeiliges Gedicht; **-astylon**, n. ein Gebäude mit 5 Säulenreihen; **-asyllābisch**, fünfsylbig; **-asyllābum**, n. ein fünfsylbiges Wort; **-ateuch**, m. die 5 Bücher Mosis; **-āthlon** s. **Quinquertium**.
Pente, f. frz. (panght'), Abhang, Abdachung, Gefälle.
Pentekóste, f. gr., der 50ste Tag (nach Ostern), Pfingsten; **-ekontárch**, m. ein Hauptmann über Fünfzig; **Penthemēron**, n. ein Zeitraum von 5 Tagen; **-themimēris**, f. ein aus fünf halben oder drittehalb ganzen Füßen bestehender Verstheil, die **Cäsur** im dritten Fuße.
Penthesilēen, pl. kriegerische Frauen, wie die Amazonen-Königin Penthesilea; **Penthēsis**, f. Mariä Reinigung.
Pentière s. **Panthera**.
Pentiménto, it., Malung auf bereits Gemaltes, Zumalung (eig. Reue).
Penultima, f. lat., die vorletzte (Sylbe eines Worts); **-mus**, m. der Vorletzte, bes. einer Schulklasse.
Penumbra, f. nlat., Halbschatten in Gemälden
Penurīe, f., lat. penurĭa, drückender Mangel.
Peo, kfm., s. w. **Fusti**.
Peotte, f. ein Jachtschiffchen, Gondel (im adriatischen Meere).
Pepánsis, f. oder **Pepásmus**, m. gr., Ak. Zeitigung, gleichförmige Kochung einer Krankheit; **Pepastīcum**, n. ein Zeitigungs- oder Beförderungsmittel; **pepastisch**, zeitigend, kochend, verdauend.
Peperīno, m. it., Pfefferstein, eine vulkanische Steinart.
Peperōnis, pl. eingemachter span. Pfeffer.
Pepin s. **Pippin**; **Pepinière**, f. frz., Baum- oder Pflanzschule; auch eine Bildungsanstalt, besond. für junge Militairärzte (zu Berlin); **-niaristen**, deren Zöglinge.
Pepīten, pl. Körner gediegenen Goldes.
Peplos, m., **-plum**, n. gr., ein Langschleier; Faltenmantel; Vorhang.

Pĕpo, m. lat., ein Kürbis; uneig. ein kleiner Kerl, Knirps.
Peppo, it. männl. N., s. w. **Joseph.**
Pepsis, f. gr., Verkochung, Verdauung; **Peptĭca**, pl. Verdauungsmittel; **peptisch**, verdauend. [Seidenzeuche.
Pequins, pl. (pekänghs), chinesische gestreifte
per, lat., durch; it. kfm. für, z. B. **per Centner**, für den Centner; per N. N., anstatt des N. N. (bei Unterschrift für Jemanden, dessen Vollmacht man nicht hat); per abūsum, durch Mißbrauch, mißbräuchlich; per accéssit oder p. accéssum, durch Zu- oder Beitritt; p. accĭdens, durch Zufall, zufällig; p. accord, durch Vergleich oder Uebereinkunft; p. acquit, frz. (akih), empfangen, bezahlt erhalten; per annum, besser pro anno, fürs Jahr, jährlich.
Peraction, f. lat., Vollendung; peráctis peragéndis, nach Vollendung dessen, was geschehen sollte; **peragiren**, verhandeln, vollenden. [Besorgung.
per adresse, frz., durch Nachweisung oder
Peragration, f. lat., Durchwanderung; **peragriren**, durchwandern, durchstreichen.
per alvum, lat., durch den Stuhlgang; per ambāges, durch Umschweife.
Perambulation, f. lat., der Besichtigungsgang oder -umzug, Grenzgang; **-lātor**, m. s. w. **Hodometer.**
per angústa ad augústa, lat., durch Gedränge zum Gepränge; per aspĕra ad astra, dasselbe; eig. durch Widerwärtigkeiten zu den
per anum, lat., Af. durch den After. [Sternen.
Perapetălon, n. gr., Blumenblattansatz; **Peraphyllon**, n. Kelchansatz.
Peräquation, f. lat., die Ausgleichung, ausgleichende Zahlung oder Leistung; **-quātor**, m. ein Vergleichstifter, Schiedsmann; **-quiren**, ausgleichen, gleich vertheilen.
per aval, kfm. zur Bürgschaft, als Bürge, s. **Aval.**
per aversiōnem, lat., in Bausch und Bogen, ungezählt; p. capĭta, nach Köpfen oder Personen; p. cassa, it., baar, im Baaren; p. casum oblĭquum, durch schiefen Weg oder Schleichweg.
Percal s. unter **Perk.**
Percepteur, m. frz. (perßeptöhr), ein Einnehmer, Zöllner; **perceptibel**, lat., vernehmlich, faßlich, merkbar, sinnlich wahrnehmbar, empfindbar, fühlbar; **-ceptibilität**, f. Vernehmbarkeit, Faßlichkeit, Empfindbarkeit; auch Fähigkeit zur Auffassung von Wahrnehmungen oder Vorstellungen; **-ception**, f. jur. Empfangung, Einnahme, Einsammlung, Erhebung; philos. Wahrnehmung, bewußte Vorstellung; **-ceptions-Rate**, f. oder **-Quantum**, n. der einem Empfänger zufallende Antheil; **-ceptiv**, wahrnehmend, empfindend; **-ceptīve** oder **-tivität**, f. Vorstellungs- oder Wahrnehmungsvermögen; **-cipiént**, m. ein Empfänger; **-cipiéndum**, n., pl. **-da**, zu empfangende oder zu vertheilende Stücke, Theilgelder; **-cipiren** (lat. -cipĕre), empfangen, einnehmen; verstehen, begreifen, fassen, wahrnehmen.
per chartam, lat., eig. durch Papier; nach einem schriftlichen Vermächtnisse.
Percolation, f. lat., Durchseihung, Läuterung; **-coliren**, durchseihen.
per condótta, it., kfm. durch Geleit oder Fracht.
per consensum s. **Consens**; p. consequentiam, lat., in Folge, folgemäßig, folglich; p. contánte, it., kfm. gegen baar.
Percontation oder **-cunctation**, f. lat., Erforschung, Nachforschung, Erkundigung, Nachfrage; **percontiren**, **-cunctiren**, erforschen, nachfragen, sich erkundigen.
per conto, it., kfm. auf oder durch Rechnung.
per couvert s. par c.
percuriren, lat., von Grund aus heilen.
percurriren, lat., durchlaufen, flüchtig durchsehen, Hptw. **Percursion.**
Percussion, f. lat., Stoß, Schlag, Erschütterung; Af. die Erforschung von Körperzuständen durch Anklopfen, bes. unter Aufsetzen des **Plessimeters**; **Percussions-Gewehr**, Schlagschloßflinte oder -büchse; **P.-Maschine**, eine Stoßmaschine zu Versuchen über die Geschwindigkeit bewegter Körper; **percussioniren**, mit Zündhütchenschloß versehen; **percutiren**, stoßen, erschüttern; durch Klopfen untersuchen.
perdabel, frz., verlierbar; **Perdánt**, m. der Verlierer, Verspielende.
per datĭvum, lat., durch den Dativ oder Gebefall, d. h. durch Bestechung oder Geschenke (zu einem Amte rc. gelangen).
per deliquĭum, lat., chem. durch Zerlaß oder Zerfließung, an der Luft zerflossen.
perdéndo oder perdendōsi, it., mus. sich verlierend, hinschwindend.
per descénsum, lat., chem. abwärts, nach unten (Destillation).
per Dío, it., bei Gott!
per directum, lat., per diritto, it., auf geradem Wege, geradezu.
Perdĭta, f. it., Verlust, Einbuße.
Perdition, f. lat., ewige Verdammniß oder Verderbniß.
Perdreaux, pl. frz. (perdroh), mil. Rebhühner- oder Hagelgranaten; **Perdrix**, f. (perdrih), Rebhuhn oder Rebhühner.
Perdrigon, m. frz., verschiedene feine Pflaumenarten.
perdu, frz. (perdü), verloren.
Perduction, f. lat., Hinführung, Durchführung, Durchleitung.

Perduëllion, f. lat., Staatsverrätherei, Hochverrath; **-duëllis**, m. ein Staatsfeind, Aufrührer, Aechter.
perdurābel, lat., fortdauernd, beharrlich, dauerhaft; **-rabilität**, f. Fortdauer, Beharrlichkeit; **-riren**, aus- oder fortdauern, an- oder aushalten.
perĕat! lat., er, sie oder es verderbe, gehe zu Grunde! fort damit! zum Henker.
per edictāles, lat., durch öffentl. Vorladung.
Peregrīna, lat. weibl., **-nus**, männl. N., die, der Fremde; **-nation**, f. Wanderung, Aufenthalt in der Fremde; **-niren**, wandern, pilgern, auf der Wanderschaft oder in der Fremde leben; **-nität**, f. Ausländerstand, Fremdsein; **-nomān**, m. lat.-gr., ein Fremdsüchtiger, Reiselustiger; **-nomanīe**, f. Wander- oder Reisesucht.
Perem(p)tion, f. lat., jur. Verfall, Verjährung, Ungiltigwerdung; der endliche Bescheid; peremtorĭa citatĭo s. citatio; p. exceptĭo s. exceptio; peremtorĭe oder **-tōrisch**, unverzüglich, entscheidend, ohne weitere Frist, ein für allemal; **peremtorische Einreden**, zerstörende, des Gegners Beweise 2c. entkräftende Einreden: **-toristiren**, Frist verstatten; peremtorĭus termĭnus, der entscheidende Gerichtstag.
Perendination, f. lat., Verschiebung bis übermorgen; perendĭnus diës, m. der übermorgende oder dritte Tag.
perenn (lat. perennis) und **perennāl**, immerwährend, unausgesetzt; **-nnal-Fassion**, f. Verkauf für immer (adeliger Besitzthümer in Ungarn); **perenniren**, durch- oder ausdauern, überwintern; **perennirende Pflanzen** oder **Perennien**, ausdauernde, mehrjährige Pflanzen; **perennisiren**, bleibend machen; **Perennität**, f. Durchjährung, Ueberwinterung, Fortdauer.
Perenterion, n. gr., ein Bohrer, besonders Schädelbohrer, vergl. **Trepan.**
Perette, f. frz., die Birncitrone, eine längliche Citronenart.
per expressum, lat., durch einen Eigenboten.
per fas et nefas, lat., durch Recht und Unrecht, durch erlaubte und unerlaubte Mittel.
per favōrem, lat., durch Güte, Gefälligkeit.
perfect, lat., vollkommen, fertig, vollendet, tüchtig; **-ctibel**, vervollkommnungsfähig, veredelbar; **-ctibilismus**, m. Vervollkommlichkeitsglaube oder -lehre, Behauptung einer fortschreitenden Vervollkommnung des Menschengeschlechts; **-ctibilisten**, pl. Anhänger dieses Glaubens; **-ctibilität**, f. die Vervollkommlichkeit, Bildsamkeit; **-ction**, f. Vollkommenheit, Vollendung, Vortrefflichkeit; **-ctioniren**, vervollkommnen, veredeln, **umbilden**, vollenden, zu Stande bringen; **-ctum**, n. gram. die Zeitform der vollendeten Handlung, völlig vergangene Zeit.
perfer et obdūra, lat., trage und dulde; **Perferenz**, f. die Erduldung.
perfetto modo, it., mus. vollkommener (d. i. dreitheiliger) Takt.
perficiren, lat., zu Stande bringen, vollenden.
perfīd, lat., treulos, verrätherisch, arglistig; **-fidīe**, f. oder **-fidität**, lat., Treulosigkeit, Treubruch, Verrath.
Perfluxus, m. lat., Ak. der Durchfall.
perfoliirt, lat., bot. durchwachsen (Blätter).
Perforation, f. lat., Durchbohrung, Durchlöcherung, bes. ärztliche Oeffnung; perforatĭo ventricŭli, Ak. Magendurchlöcherung; **Perforativ** oder **-torium**, n. ein Knochen- oder Schädelbohrer; **Perforativ-Trepān**, m. ein Bohrer, der den Knochen einfach durchbohrt, ohne ein rundes Stück auszuzubohren; **perforirend**, durchlöchernd (von innern Geschwüren).
Perfriction, f. lat., die Erkältung; **Perfrigerium**, n. ein hoher Grad von Frostgefühl in Fiebern.
Pergament, n. Schreibleder, Hautpapier (nach der Stadt Pergamus in Asien).
perge, lat., fahre fort! weiter!
per genitīvum, lat., eig. durch den Genitiv oder Zeugefall, d. h. durch Heirath oder Heirathsverbindung (zu einem Amte 2c. kommen).
pergiren, lat., fortfahren, bes. im Lesen od. Reden.
Pergōla, f. it., eine Laube, laubenartiger Vorbau; **Pergolāto**, m. Bauk. Bindewerk, Gitterwerk.
per governo, it., kfm. zur Nachricht oder Nachachtung.
per gradus, lat., durch Stufen, stufenweise.
per grāto govérno, it., kfm. zur beliebigen Nachachtung.
per habĭtum infūsum, lat., durch eigenen (eig. eingegossenen) Antrieb, Fleiß oder Verstand.
Perhorrescénz, f. lat., Furcht, besond. jur. Furcht vor Parteilichkeit (eines Richters, Zeugen, Urtheils 2c.) und Verwerfung deswegen; **perhorresciren** oder **-horriren**, für parteiisch erklären und daher verwerfen; perhorrescentĭae juramentum, der Eid, durch welchen die Verwerfungsgründe bekräftigt werden.
Peri, f. s. **Peris.**
Perialgīe, f. gr., Ak. heftiger allgemeiner Schmerz; **-algisch**, daran leidend.
Periambus, m. gr., ein Versfuß von zwei kurzen Sylben.
Perianthĭum, n. gr., Blumenscheide oder -hülle, Blüthendecke.
Periantologīe, f. gr., Ak. die Verbandlehre.
Periärĕsis, f. gr., Ak. Abschneidung von Geschwüren, Gliedabnahme.

Periautologie, f. gr., Selbstlob, Ruhmredigkeit.
Periblepsis, f. gr., das ängstliche Umhersehen, Stierblick der Kranken.
Peribóle, f. gr., Umschweif, weitläufige Beschreibung; Art Hautausschlag; **-bólus**, m. Umfang, Einfriedigung, Gehege.
Peribrósis, f. gr., Ak. ein Augenwinkelgeschwür.
Pericard- s. **Perikard-**.
Pericarp- s. **Perikarp-**. [gebend.
pericentrisch, gr.-lat., den Mittelpunkt um-
Pericharie, f. gr., große, lebhafte Freude, Entzückung.
Pericholie, f. gr., Ak. Gallüberfluß; **-chölisch**, vollgallig; **-chölus**, m. ein Vollgalliger, Gallsüchtiger.
Perichondrium, n. gr., die Knorpelhaut.
Periclitation, f. lat., die Gefährdung; auch Wagstück, Versuch; **-clitiren**, Gefahr laufen, in Gefahr sein; **periculös**, gefährlich, mißlich; pericŭlum, n. Gefahr; p. in mora, Gefahr im Verzuge, es ist gefährlich zu zaudern.
Peridérma, n. gr., die korkartige Bildung mancher Baumrinden.
Peridesmium, n. gr., Ak. die Bänderhaut; **-desmisch**, auf Ab- oder Unterbindung bezüglich; **-desmitis**, f. Bänderhautentzündung.
Peridot s. w. **Chrysolith**.
Peridrómis, f. gr., der Säulengang, Gang zwischen Säulen und Mauer.
Periégésis, f. gr., die Herumführung (mit Vorzeigung von Sehenswürdigkeiten); dah. Orts- und Länderbeschreibung; **-gét(es)**, m. ein Herumführer, Vorzeiger und Erklärer, Städte- und Länderbeschreiber.
Periergie, f. gr., die allzukünstliche, gesuchte Schreibart.
Perigäum, n. gr., astr. die Erdnähe, der Standpunkt eines Planeten, in welchem er der Erde am nächsten steht.
Periglottis, f. gr., die Zungenhaut.
Perigōn, n. gr., die Blüthenhülle, das Eihäutchen.
Perigord oder **Perigueux**, frz. (-gohr, -göh), Schwarzstein, Braunsteinerz (nach der gleichnamigen französischen Provinz.
perigynisch, gr., bot. den Eierstock oder Griffel umgebend.
Perihelium, n. gr., astr. die Sonnennähe der Planeten.
Perikardion oder **-cardium**, n. gr., der Herzbeutel, das Herzfell; **-karditis**, f. Herzbeutelentzündung.
Perikarpion oder **-carpium**, n. gr., Fruchtgehäuse, Samenhülle der Pflanzen; Ak. ein Hautmittel, Umschlag oder Pflaster um die Handwurzel.
Perikläsis, f. gr., Ak. Bruch, bes. Beinbruch mit herausstehenden Knochen.
Periklin, m. eine Art Feldspath; **Periklinium**, n. die Ueberblätter einer Blumendolde, Kelchhülle.
Perikochlion, n. gr., die Schraubenmutter.
Perikópen, pl. gr., Abschnitte (aus den Evangelien und Episteln, zum Vorlesen und Erklären an Sonn- und Festtagen).
Perikranion oder **-cranium**, n. gr., das innere Schädelhäutchen.
perimadărisch, gr., Ak. hautverderbend, hautzerfressend.
Perimeter, n. gr., Umfang, Umkreis; **-mētrisch**, umkreisig, im Umfange.
perimiren, lat., vernichten, zerstören, tödten, umbringen.
Perimorphōse, f. gr., Verpuppung der Raupen.
per impacco, it., kfm. die Waare sammt dem Packgute.
Perimysium, n. gr., Ak. die Muskelhaut.
Perinäum, n. gr., Ak. die Schamleiste, der Damm, das Mittelfleisch zwischen Scham und After; **-näocēle**, f. ein Schamleistenbruch.
per indirectum, lat., durch Umwege, durch einen Dritten 2c.
per inductiōnem s. **Induction**.
perinervisch, neulat., mit strahlenförmigen Blattrippen.
Perineurion, n. gr., die Nervenhaut.
per inspiratiōnem, lat., durch Eingebung oder Begeisterung. [wegen.
per interesse, lat., aus Eigennutz, des Vortheils
per intervalla, lat., in Absätzen, absatz- oder stoßweise. [blattern.
Perinyktĭdes oder **-tiden**, pl. gr., Nacht-
Periŏcha, f. gr., der kurze, gedrängte Inhalt eines Schauspiels, Buches 2c., Inbegriff.
Periōde, f. (gr. περίοδος), Umlauf, Kreislauf (der Himmelskörper); Zeitraum, Zeitabschnitt, Jahrreihe von einer merkwürdigen Begebenheit bis zur andern; Entwickelungsstufe, Krankheitsabschnitt; die weibliche Monatszeit; ein Redesatz, Rundsatz, gegliederter Satzverein; **-odeuten**, pl. Umwanderer, bes. wandernde Aerzte; auch Kirchenaufseher; **-odicität**, f. der Umlauf, Wiederkehr in gewissen Zeiträumen, Kreislauf der Natur; die Folgereihe der Entwickelungsstufen organischer Wesen; **-ōdisch**, umlaufend, kreisläufig, regelmäßig wiederkehrend, zeiträumlich, wechselnd; vorübergehend; **periodische Krankheiten**, Wechselkrankheiten; **period. Monat**, die Umlaufszeit des Mondes von dem Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin; **p. Schriften**, Zeitschriften; **p. Winde**, Wechselwinde; **periodisch schreiben**, in wohlgeordneten Gliedersätzen schreiben; **Periodologie**, f. die Periodenbau- oder Satzlehre, Lehre von den Redesätzen; Ak. Lehre von den Wechselfiebern; **-dolōgisch**, redesatz- oder redebaukundlich.
Periodynie, f. gr., Ak. ein heftiger Wechselschmerz durch den ganzen Körper.
Periöci oder **-öker**, pl. gr., Um- oder Ne-

benwohner, welche einander entsprechende Erdbreiten gegen Nord oder Süd bewohnen.
Periōpe, f. gr., die Umschau, eine Sternwarte; **-ophthalmīe**, f. Entzündung um die Augen; **-óptrik**, f. die Umstrahlungslehre, Lehre von der Beugung der Lichtstrahlen, wenn sie an festen Körpern vorbeigehen.
Periorāma, n. gr., ein Umschaugemälde.
Periorbīta, f. gr.-lat., die Augenhöhlhaut; **-bitītis**, f. Entzündung hinter dem Augapfel.
Periostēum, n. gr., Af. die Bein- oder Knochenhaut, das Beinhäutchen; **-ostītis**, f. Entzündung derselben; **-ostōsis**, f. die Knochengeschwulst.
Peripatēma, n. oder **-tēsis**, f. gr., das Umhergehen, Spazierengehen; ernste Unterhaltung; **-tetiker**, m. Wandellehrer, Anhänger des Aristoteles, welcher lustwandelnd zu lehren pflegte; **-tētisch**, lehrwandelnd, nach Aristoteles Lehre; **Peripătos**, m. der Spaziergang, das Lustwandeln und der Ort dazu. [gebend.
peripetāl, gr.-lat., bot. die Blumenkrone um-
Peripetásma, n. gr., Umhüllung; Ausbreitung, Teppich, Vorhang.
Peripetīe, f. gr., plötzliche Umänderung; Wandlung; Auflösung des Knotens im Schauspiel.
Periphacītis, f. gr., Af. Entzündung der Linsenkapsel des Auges.
Peripherīe, f. gr., Umkreis, Umfang, Bezirk; **-phērisch**, umkreisend, umlaufend.
Periphrăsis oder **-phrăse**, f. gr., Umschreibung, dichterische Schilderung eines Gegenstandes, ohne ihn zu nennen, nach seinen Eigenschaften und andern Merkmalen.
Periphrixis, f. gr., Af. Frieren, Frostschauer.
Periplerōma, n. gr., die Erfüllung, Ersetzung.
Periplōce, f. gr., die künstliche Einhüllung (von Dingen, die nicht frei gesagt werden dürfen). [bung.
Periplus, m. gr., Umschiffung; Küstenbeschrei-
Peripneumonīe, f. gr., Af. die Lungen-Entzündung, Lungenseuche.
peripolygōnisch, gr., vielkantig, vielflächig.
Peripsyxis, f. gr., Af. Frösteln, Gänsehaut.
Peripterium, n. gr., äußerer Säulengang, Säulenhalle; **Peripteros**, ein Gebäude mit einer Säulenreihe ringsherum.
Peripyēma, n. oder **-pyetīe**, f. gr., Umeiterung, Eitererzeugung oder -ansammlung.
Perirrhexis, f. gr., Af. Abbrechung oder Abreißung eines Knochens.
Perirrhöe, f. gr., Af. Umfließen, mehr- oder allortiges Ausfließen.
Pēris, f. gr., Af. die Mutterscheide.
Peris, pl. perf. myth., zarte feen- oder elfenartige unsterbliche Wesen.
Periscii, pl. gr., Um- oder Rundschattige, Bewohner der Polländer, bei denen die Sonne zu gewissen Zeiten nicht untergeht, so daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um sie herumläuft.
Periscythismus, m. oder **-thĭsis**, f. gr., die (bei den Scythen übliche) Schindung, das Hautabziehen.
periskōpisch, gr., umschauend; **periskopische Gläser**, gewölbte Brillengläser, welche auf allen Punkten eine gleich gute Durchsicht zulassen.
Perisperme s. w. **Perikarpium**; **perispermātisch**, zur Samenhülle gehörig; **-spermirt**, mit einer solchen versehen.
Perisphalsīe, f. gr., die drehende Bewegung bei Einrenkungen.
Perisporangium, n. gr., Samenhaut der Farrenkräuter und anderer Kryptogamen.
perissābel, frz., vergänglich, hinfällig.
Perissologīe, f. gr., Wortschwall, Wortüberfluß, Weitschweifigkeit. [arten.
Peristáchion, n. gr., Blüthenhülle der Gras-
peristáltisch, gr., wurmförmig (Gedärmebewegung); peristaltic pens, engl., geglie-derte Stahlschreibfedern. [gehörig.
peristaphylīnisch, gr., Af. zum Halszäpfchen
Peristăsis, f. gr., Umstand, Beschaffenheit, Inhalt; **-stătisch**, umständlich, ausführlich.
peristigmēnisch, gr., zwischen zwei Punkten stehend, eingeklammert.
Peristōle, f. gr., Af. die wurmförmige (peristaltische) Darmbewegung.
Peristoma oder **-stomium**, n. gr., Natg. Mundrand, Mündung, Maul.
Peristrōma, n. s. w. **Peripetasma**.
Peristrophe, f. gr., die Umkehrung des gegentheiligen Beweises.
Peristyl(ium), n. gr., Säulengang, Säulenreihe oder -halle.
Perisystōle, f. gr., Herzstillstand, Pulspause, Zeit zwischen zwei Herzschlägen.
Peritōmen, pl. gr., Beschnittene, Juden.
Peritonäum, n. gr., Af. das Darm- oder Bauchfell; **-näāl**, dazu gehörig; **-näitis** oder **-nītis**, f. Bauchfell-Entzündung; **-näorrhexis**, f. Bauchfellzerreißung.
Peritrochium, n. gr., die Radachse; auch ein auf seiner Achse festsitzendes Rad.
Perittōma, n. gr., Af. Rest von Speiseunrath, Rückstand von Krankheiten.
perītus, lat., erfahren; perītus artis, ein Kunstverständiger; p. juris, ein Rechtskundiger.
Perizōma, n. gr., Af. Gürtel, Bruchband; auch das Zwerchfell; **-zōsis**, f. die Umgürtung.
perjuriōs, lat., meineidig; **perjuriren**, falsch schwören, meineidig sein, Eid brechen; **Perjurium**, n. der Meineid; **-jūrus**, m. ein Meineidiger.
Perkāl, m. ein feines dichtes Baumwollgewebe, wie **Cambric**; **Perkalīne**, leichter Perkal, Buchbinderleinen.

Perkinismus, m. das Heilverfahren durch Streichen mit zwei Nadeln von verschiedenen Metallen, von Perkins erfunden.
per litĕras, lat., durch Briefe, brieflich.
Perlucidität, f. s. Pelluc-.
Perlüre, f. frz., der perlichte Ansatz am Hirschgeweih.
perlusōrisch, lat., scherzend, spielend, vorspiegelnd, täuschend.
Perlustration, f. lat., die Durchmusterung, Durchsicht; **-striren**, durchsehen, durchmustern, genau durchgehen prüfen.
per majōra (nämlich vōta), lat., durch Stimmenmehrheit.
per mandatarĭum (rite instructum), lat., jur. durch einen (gehörig angewiesenen) Bevollmächtigten oder Rechtsanwalt.
permanént, lat., fortdauernd, fortbestehend, ständig, bleibend, ununterbrochen; von Gasen unverdichtbar; **-nénz** oder **-nsion**, f. Fortdauer, Ständigkeit, das Verbleiben oder Fortbestehen; die Gegenwart des Leibes Christi im Abendmahle; **permaniren**, fortdauern, verbleiben.
Perme, f. eine kleine türkische Gondel.
permeābel, lat., durchdringlich, durchgänglich; **-abilität**, f. die Durchdringlichkeit; **-ation**, f. das wechselseitige Durchdringen zweier Körper.
per me licet, lat., meinetwegen mag's geschehen.
per mese, it., kfm. für oder auf den Monat.
per mille, it., kfm. vom Tausend.
Permiß, m. (lat. permissus, erlaubt), ein Erlaubniß- oder Freischein; **Permiß-Geld**, Wechselgeld von einer besondern Währung; **Permission**, f. Erlaubniß, Verstattung, Bewilligung; **-onär**, m. dem etwas gestattet ist, Urlauber; **permissive**, erlaubnißweise; permissu superiōrum, mit Erlaubniß oder Genehmigung der Oberen; **permittiren**, erlauben, zulassen, genehmigen, bewilligen; **Permittirte**, pl. Urlauber, Beurlaubte.
Permixtion, f. lat., die Durch- oder Vermischung.
per mŏdum, lat., vermittelst; p. m. actiōnis, jur. mittelst einer Klage; p. m. auctiōnis, im Wege der Versteigerung; p. m. confessiōnis, mittels eines Geständnisses; p. m. delegatiōnis, mittels Uebertragung eines Auftrags; p. m. exceptiōnis, mittels einer Einwendung oder Einrede; p. m. institutiōnis, mittels (Erb-)Einsetzung; p. m. transactiōnis, durch Vergleich.
permutabel, lat., vertauschbar, veränderlich; **-tant**, m. ein Stellen-, Pfändervertauscher; **-tation**, f. Um- oder Vertauschung, Umstellung, Versetzung; **-tiren**, vertauschen, umwechseln, versetzen.
pernegiren, lat., gänzlich leugnen, durchaus verneinen.
perniciös, lat., schädlich, zerstörend; Af. bösartig.
Perniōnen, pl. lat., Af. Frostbeulen.
Pernisse, f. das Rothhuhn, rothe Rebhuhn.
Perniten, pl. gr., versteinerte Schinkenmuscheln.
Pernoctánt, m. lat., ein Uebernachtender; **-ctiren**, übernachten.
per obĭtum, lat., durch Todesfall oder Ableben.
per oblīquum, lat., eig. durch Schiefes, durch Schleich- oder Umwege.
per occasiōnem, lat., durch Gelegenheit, gelegentlich.
perodiös, lat., im höchsten Grade verhaßt.
Perodynīe, f. gr., Af. Magenweh.
Perōma, n. gr., Af. Lähmung (an Sinneswerkzeugen).
per omnes passus et instantĭas, lat., jur. durch alle Gerichtsstellen (durchführen, gewinnen, verlieren).
Perōne, f. gr., das Wadenbein; **Peroneotibiālis**, m. gr.-lat., der Schien- und Wadenbeinmuskel.
Peroration, f. lat., Schlußrede, Redeschluß; öffentliche Schul- oder Uebungsrede; **peroriren**, eine Rede, bes. Schulrede halten; mit einem Wortschwall sprechen.
per ornaménto, it., zur Zierde, zum Scheine.
Perōsis, f. gr., Af. Verstümmelung.
per otĭum, lat., für die Langeweile, aus Müßiggang.
Peroxyd, bei den französischen Chemikern die höchste Oxydationsstufe.
per pĕdes (apostolōrum), lat., zu Fuße (wie die Apostel).
perpendiculär, lat., senk- oder lothrecht; **-larität**, f. senkrechte Lage, Lothrichtigkeit; **Perpendikel**, m. (lat. -dicŭlum, n.), die Senkschnur, Senklinie, das Bleiloth; die Unruhe an Uhren, Schwunggewicht.
Perpetration, f. lat., die Verrichtung, Ausübung; **perpetriren**, begehen, ausüben, vollbringen.
Perpetuation, f. lat., immerwährende Fortdauer oder Fortsetzung; **-tuell** oder **-tuirlich**, immerwährend, fortdauernd, beständig, ewig; **-tuāne** oder **-tuelle**, f. Dauerzeuch, ein festes Wollenzeuch; **-tuiren**, fortsetzen, in die Länge ziehen, verewigen; anhalten, fortdauern; **-tuität**, f. ununterbrochene Fortdauer, Beständigkeit; pl. **-tuitäten**, eig. Unaufhörlichkeiten; liegende Stiftungsgüter; immerwährende Renten; perpetŭum mobĭle, n. ein Immerbeweger, Selbsttriebwerk, eingebildete Maschine, die sich aus eigener Kraft immerfort bewegt; perpetŭum silentĭum, immerwährendes oder ewiges Stillschweigen.
perpléx, lat., bestürzt, verblüfft, verdutzt; **-plexiren**, in Verwirrung bringen; **-plexität**, f. Bestürzung, Verworrenheit, Verblüfftheit, Verlegenheit.
per poco, it., beinahe, um ein Haar.

per posta, it., mit der Post.
per procūra, it., oder per procuratiōnem, lat., durch Bevollmächtigung oder Stellvertretung; per procuratōrem, durch einen Bevollmächtigten oder Stellvertreter.
perquirātur, lat., es werde durchforscht, als Hauptw. die Erlaubniß zur Durchsicht der Acten; perquiriren, nachsuchen, untersuchen, erforschen; perquisit, genau, klar, deutlich; -quisition, f. die (gerichtliche) Nachforschung, Untersuchung; Perquisitions-Protest, m. Verwerfung eines Wechsels, wenn der Bezogene zur Verfallzeit nicht am Orte zu finden ist, Protest in den Wind; Perquisitor, m. der Untersucher.
per renommée s. par renommée.
per ricapĭto, it., kfm. durch Ablieferung oder Zustellung.
per risum multum potĕris cognoscĕre stultum, lat., an vielem Lachen erkennt man den Narren.
Perron, m. frz. (perrongh), Auf- oder Vortritt, Freitreppe vor einem Hause; Einstieg oder Anfahrt an Eisenbahnen, Rampe.
Perroquet, m. frz. (perrokeh), eig. der Papagei; eine Art Feldstuhl.
Perrotĭne, f. eine Plattendruckmaschine für Zeugdruck, nach ihrem Erfinder Perrot.
Perrücke, f. (frz. perruque), Haar- oder Lockenhaube, Haaraufsatz; Perrüquier, m. (perrükjeh), Perrückenmacher, Haarkräusler.
Perry, engl. Birnmost; auch ein rother Champagnerwein.
per saldo, it., zu gut, guthabend, Ueberschuß.
per saltum, lat., durch einen Sprung, mit Ueberspringung.
Persān, m. Bauk. eine balkentragende Bildsäule.
perscribiren, lat., auf- oder überschreiben, auf- oder verzeichnen; Perscription, f. schriftl. Abfassung, Niederschrift, Eintragung.
Perscrutation, f. lat., die Erforschung; perscrutiren, durchforschen, genau untersuchen, durchsuchen.
per scrutinĭum, lat., durch geheime Abstimmung.
per se, lat., an sich, für sich, von selbst.
persecutánt, lat., verfolgend, zudringlich, überläufig; -cution, f. Verfolgung, Nachjagung; -cutiren, frz., persequiren, lat., verfolgen, fortsetzen, durchführen; jur. nachsetzen, gerichtlich verfolgen oder belangen; auch belästigen, drängen, treiben.
per sēdes, lat., Ak. durch den Stuhlgang.
Perseïtät, f. barb.-lat., das Durchsichselbstsein.
persequiren s. persecutiren.
Perseveránz, f. lat., -rance, frz. (-ranghß'), die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; perseveriren, beharren.
Persico, m. it., Pfirsichbranntwein.
Persienne, f. frz., groß gemustertes Seidenzeuch; auch ein leichter Fensterladen, Sommerladen.
Persiflage, f. frz. (-flahsch'), Spöttelei, feiner Spott, Spottlob, Aufzieherei; -fleur, m. (-flöhr), ein Aufzieher, Verspotter; -fliren, aushöhnen, ausspotten, durchziehen, lächerlich machen, foppen.
Persio, rother Indig, ein aus Flechten gezogener Farbstoff.
persistént, lat., bleibend, beharrend; -sténz, f. die Bestehung auf etwas, Beharrung, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; persistiren, worauf bestehen oder beharren.
persolviren, lat., ausbezahlen, völlig abtragen.
persōna, f. lat. (eig. eine Maske), eine Person, ein Mensch; jur. ein rechtsfähiger Mensch; p. grata, eine (den Staatsgewalten) angenehme Person; p. honoratĭor, Standesperson; p. illustris, hochadelige P.; p. infāmis, eine ehrlose P.; p. ingrāta, eine unliebsame oder unbeliebte P.; p. judiciālis, Gerichtsperson; p. miserabĭlis, eine mitleidwerthe, bedrängte P.; p. publĭca, eine öffentliche Person, nämlich ein Staatsbeamter; scherzh. auch ein öffentliches Frauenzimmer; p. suspecta, eine verdächtige P.; p. turpis, eine berüchtigte P.; Personāl, m. in Ungarn der Stellvertreter des Königs im Gericht, Vorsitzer der königlichen Tafel; Personāl(e), n. die Personenzahl, die Mitglieder, die Gesammtschaft eines Collegiums ꝛc.; personāl oder -nell, als Nebenwort personalĭter, frz. personellement (-nell'mangh), persönlich, in Person, selbst; Personal-Acten, die von Polizeiämtern geführten Schriftensammlungen über Einzelne; Personal-Arrest, leibliche Haft; P.-Credit, persönliches Vertrauen; P.-Steuer, Kopfsteuer; P.-Union, f. Verbindung zweier sonst getrennten Länder dadurch, daß sie einen gemeinsamen Fürsten haben; P.-Waffen, Handwaffen; P.-Zoll, Leibzoll; Personalĭen oder Personal-Notizen, pl. Persönlichkeiten, Angabe der besondern Verhältnisse und Lebensumstände; -sonalisiren, frz., anzüglich sein oder schildern; -nalität, f. die Persönlichkeit; pl. -täten, Persönlichkeiten, persönliche Anspielungen, Beziehungen oder Anzüglichkeiten; Personāt, n. eine Kirchenwürde oder Pfründe in einer Stiftskirche; Personaten, pl. bot. Larvenblüthler; Personification, f. die Personendichtung, Gestaltung (unpersönlicher Dinge oder Begriffe) zur Person; Vorstellung Gottes als Persönlichkeit; -ficiren, verpersönlichen, als Menschen darstellen; -ficirt, verpersönlicht, in einer Person dargestellt oder ausgedrückt; Personnage, f. frz. (-nahsch'), Menschengestalt;

verächtl. eine Art oder Ausgabe von Menschen, eine verächtliche Person.
per sortem, lat., durchs Loos, durch Verlosung.
Perspectiv, n. neulat. (v. perspicĕre, durchsehen), ein Seh- oder Fernrohr, Spährohr; **-tive**, f. Fernscheinlehre, die natürliche Verkleinerung entfernter Gegenstände, Ferndarstellungskunst, Fernzeichnung, Fernsichtsmalerei; uneig. die Aussicht; **Vogel-Perspective**, die Ansicht einer Gegend ꝛc. von oben; **-tivisch**, fernschaulich, fernscheinig, entfernungsgemäß; **perspectivische Zeichnung**, eine Zeichnung, welche die Gegenstände so darstellt, wie sie gesehen werden, d. h. mit Verjüngung der entferntern Theile; **Perspectivmalerei**, Darstellung von Gegenständen, bei denen die Perspective besonders wesentlich ist, wie Innenansichten von Kirchen ꝛc.
Perspicacität, f. lat., Scharfsichtigkeit, Scharfblick, Scharfsinn; **-spiciren**, durchsehen, durchschauen, erkennen, genau besichtigen; **-spicuität**, f. Deutlichkeit, Klarheit, Verständlichkeit.
perspirabel oder **-ratōrisch**, lat., ausdünstbar, ausdünstend, schweißig; **-ration**, f. Ausdünstung, Schweiß; **-riren**, ausdünsten.
per stirpes, lat., nach den Stämmen (bei Erbvertheilungen).
perstringiren, lat., durchziehen, durchhecheln, scharf tadeln.
persuadiren, lat., überreden, bereden, glauben machen; **sich persuadiren**, sich einbilden, glauben; **persuasibel**, leicht zu überreden; **-sīv**, überzeugend, überredend; **Persuasion**, f. Ueberredung; Fürwahrhaltung; persuasĭo dolōsa, jur. listige oder arglistige Ueberredung; **Persuasorĭa** oder **-rien**, pl. Ueberredungskünste oder -mittel.
per sub- et obreptiōnem, lat., durch Erschleichung.
Perte, frz., **Perdita**, it. f. kfm. Verlust, besonders an Wechselzahlungen.
perterriren, lat., erschrecken, in Furcht setzen.
per tertĭum, lat., durch einen Dritten.
per testaméntum, lat., durch förmliche letzte Willenserklärung.
Pertinacität, f. lat., Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit; **Pertinax**, m. ein Halsstarriger.
pertinént, (lat. pertĭnens, v. pertinēre, zugehören), zur Sache gehörig, paßlich, sachgemäß, angemessen, zweckdienlich, treffend; **Pertinenzien** oder **-nenz-Stücke**, Zubehörungen, Beistücke, zugehörige Grundstücke; cum pertinentĭis, mit Zubehör.
per traditiōnem, lat., durch (mündliche) Ueberlieferung; p. traductiōnem, durch Ueberleitung, Ueber- oder Einfließen.
per transactiōnem et cessiōnem, lat., durch Verhandlung und Abtretung.
per tres conformes sententĭas, lat., jur. durch drei gleichlautende Urtheile.
Perturbation, f. lat., die Beunruhigung, Störung, Bestürzung, Unordnung, Verwirrung; astr. pl. die kleinen Abschwankungen der Planeten und Trabanten von ihren Bahnen in Folge gegenseitiger Anziehung; perturbatĭo critĭca, Af. die Aufregung, welche der Entscheidung (Krisis) einer Krankheit vorangeht; **perturbiren**, stören, beunruhigen, in Schrecken setzen, bestürzt machen, außer Fassung bringen.
per turnum, lat., in oder nach der Reihe.
Pertussis, f. lat., Af. der Keuchhusten.
Perūla, f. neulat., Säckchen, die Knospenhülle oder -haut.
per ultĭmo, it., kfm. auf den letzten Monatstag (ausgestellt oder abgeschlossen).
per unanimĭa (vota), lat., durch Stimmeneinheit.
Perūque s. **Perrücke.**
Perusilber, ein silberähnliches Metallgemisch, Art Neusilber.
peruvianische Rinde, Chinarinde; **Peruvienne**, f. frz., geblümter Gros de Tours.
per varĭos casus (per tot discrimĭna rērum), lat., durch allerhand Zufälle (durch so manche Fährlichkeiten) hindurch (Vers aus Virgil).
Pervasion, f. lat., Durchstreifung, plündernde Ueberziehung.
perveniren, lat., wohin gelangen, etwas erreichen.
pervérs, lat., verkehrt; **-version**, f. Verkehrung, Verschlechterung; **-versität**, f. Verkehrtheit, Verderbtheit, Verderbniß; **-vertiren**, verkehren, verfälschen, verderben, verführen.
pervestigiren, lat., durchsuchen, durch- oder ausspüren, erforschen; Hptw. **-gation.**
per viam, lat., auf dem Wege, z. B. actiōnis, der Klage; p. v. appellatiōnis, durch Berufung; p. v. exceptiōnis, mittelst einer Einrede oder Einwendung; p. v. supplicatiōnis, durch Bittschrift, auf dem Bittwege.
Pervigilien, pl. lat., nächtliche Feiern od. Feste.
per vim et metum, lat., durch Gewalt und Einschüchterung.
pervolviren, lat., durchblättern, durchsuchen.
per vostro, it., kfm. für Eure od. Ihre Rechnung.
per vota majora s. per majora.
Pervulgation, f. lat., die Ausbreitung, Ruchbarmachung; **-giren**, ausbreiten, austragen, ruchbar machen, unter die Leute (vulgus) bringen.
pes, m. lat., der Fuß; Versfuß; p. equīnus, Pferde- oder Klumpfuß.
Pesade, f. frz., schulgerechte Bäumung eines Pferdes.
pesánt, frz., schwer, gewichtig, schwerfällig; lästig, beschwerlich; pesánte, it., mus. schwerfällig, schwermüthig, sehr langsam.
Peschito, f. Benennung der syrischen Uebersetzung der Bibel.

Peseta, f. eig. Stückchen, in Span. ein silbernes Zweirealenstück und der Viertelpiaster.
Peso, it., kfm. Last, Schwere, Gewicht, (al peso); peso duro, gew. blos **Duro**, der spanische Piaster, harte Thaler; p. grosso, schweres oder Schiffsgewicht; p. sottīle, leichtes Gewicht.
Pessarium, n., **Pessŭlus** und **Pessus**, m. lat., Af. ein Mutterkranz, Mutterzäpfchen; eine Wieke.
pessīme, lat., sehr arg oder schlecht, gar übel, schlimm &c.; **Pessimismus**, m. die Lehre oder Meinung, daß die Welt durchaus schlecht sei; das Speculiren auf den schlimmsten Fall; **-mist**, m. ein Uebelgläubiger, einer der Alles von der schlechtesten Seite ansieht; in politischen Dingen einer, der daraus Besserung erwartet, daß Alles recht schlimm geht.
pestiferisch, lat., verpestend, ansteckend, verderbenbringend; **Pestilénz,** f., lat. pestilentĭa, f. die Pest, Seuche; **-lentiarius,** m. ein Pestwärter, Pestpfleger; Pestprediger, welcher Pestkranke zu besuchen hat; **-lenziălisch**, pesthaft, verpestet, ansteckend, giftig, verderblich.
Petalismus, m. gr., im alten Syrakus Verbannung auf 5 Jahr, wobei die Namen der zu Verbannenden auf Oelblätter (πέταλα) geschrieben wurden, Blättergericht; **Petalīt,** m. eine Art Feldspath; **petalōdisch,** blatt- oder blumenblattähnlich; **-lokĕren,** pl. Kerbthiere mit blättrigen Fühlhörnern; **-lomanīe**, f. die Verwandlung der pflanzlichen Geschlechtstheile in Blumenblätter; **-losōmen,** pl. Plattfische, Bandfische; **Petalúrg**, m. ein Blechmünzer, Goldschläger.
Pétarde, f. frz., Sprengstück, Thorbrecher, ein glockenförmiges Geschütz; Pulverschlag, Schlagschwärmer; **-dier** (-djeh) oder **-dīrer,** m. ein Feuerwerker, Schlägler; **-diren,** sprengen, Sprenggeschütz anwenden.
Petăsus, m. gr., Merkurs geflügelter Reisehut.
Petaurist, m. gr., ein Luftspringer, Schaukler.
Petechen, -techĭen oder **Peteschen,** pl. Af. hochrothe Hautflecke in Fiebern; **Petechiăl-Fieber,** das Fleckfieber; **Petechianōsis,** f. Blutfleckenkrankheit.
Petént, m. lat., ein Ansucher, Bewerber.
Peter, (v. gr. πέτρα, Fels), männl. N., der Felsenmann, Beständige.
petēre licet, lat., bitten ist erlaubt, man darf ansuchen.
Petersilĭe, f., lat. petroselīnum, n. Felseneppich, ein Küchenkraut.
peticulăr, neulat., flohstichähnlich; **Peticulăr-Fieber,** ein gelindes Fleckfieber.
petiginōs, lat., räudig, voll Ausschlag.
petilliren, frz. (petilji-), schäumen, perlen (Wein), sprudeln, funkeln; **petillánt,** schäumend, perlend; funkelnd; feurig, lebhaft, muthwillig, unruhig, trippelnd, ungeduldig, [übergeschäftig.
Petinét s. **Pettinet.**
Petinotheologīe, f. gr., fromme Betrachtung der Vögel.
Petiŏlus, m. lat., der Blattstiel; **petiolirt,** [gestielt.
petit, frz. (p'tih), klein, gering; **Petit,** eine kleine Druckschrift; **Petit-Bourgogne,** (-burgonj'), leichter, geringer Burgunderwein; **Petitesse,** f. Kleinheit, Niedlichkeit; Geringfügigkeit.
Petition, f. lat., Bitte, Gesuch, Bittschrift; petitĭo principĭi, Beweiserschleichung, Scheinbegründung, Beweis aus noch zu Erweisendem; **Petitionär,** m. ein Bittender, Ansucher, Bittsteller; **-oniren,** Bittschriften einreichen, ansuchen, anhalten; **-ons-Recht,** Bittschriftrecht, Recht Bittschriften einzureichen.
Petitloup, m. frz. (p'tihlu), eine halbe, nur Augen und Nase bedeckende Larve; **Petit-Maître,** m. (p'tihmätr'), eig. Kleinmeister, Stutzer, Zierling, Geck, süßer Herr; **Petit-Point,** m. (p'tihpoängh), Feinstickerei in Seide.
Petitor, m. lat., der Ansucher, Bittsteller; Kläger; **Petitorium,** n. jur. ein Ansuchungsschreiben; auch s. w. **Petitorien-Klage** oder **petitorisches Rechtsmittel,** Anspruchsklage zum Zweck einer Rechtserlangung; **Petitum**, n. ein Gesuch, Ansuchen, Begehren; petītum **humillĭmum**, unterthänigstes Gesuch.
peto mihi acta, lat., jur. ich bitte um die Acten.
Petrefáct(um), n., pl. **-facten,** gr.-lat., Versteinerungen, versteinerte Körper; **petrăisch,** steinig.
Petrel, m. der Sturm- oder Ungewittervogel.
Petreläum s. **Petroleum.**
petrescént, lat., versteinernd; **Petrification,** f. die Versteinerung, Verwandlung in Stein; **-ficiren,** versteinern, sich in Stein verwandeln; **-ficirt**, versteinert; **Petrilith,** m. Feldspath.
Petriner, die in keinem Mönchsorden lebenden katholischen Weltgeistlichen.
Petrognosīe, f. gr., die Gesteinkunde; **-graphīe,** f. die Gesteinbeschreibung; **-graphisch,** gesteinbeschreibend; **petr. Karten,** Karten, welche die Lage der Gebirgsarten und ihre Grenzen angeben.
Petroléum, n. nlat., Stein-, Erd- od. Bergöl.
Petrologīe s. w. **Petrognosīe.**
Petronelle, w. N., die Felsige, Beständige; **Petrus** s. **Peter; Petrŏwitsch**, ruff., Petersſohn.
Petropharynx, m. gr., der Schlafbeinschlund-[Muskel.
Petschīer, n. das Petschaft (v. slav. peczet), Siegel; **Petschīer-Ring,** ein Siegelring; **Petschīerer,** ein Petschaftstecher, Siegelgräber; **petschīeren,** petschaften, versiegeln.

Pettinet, m. (engl. petty net, Feinnetz), Spitzengewebe, Spitzengrund, Schleiergaze.
Petto, it., Brust, Busen, Herz, das Innere; vgl. in petto.
petulánt, lat., muthwillig, ausgelassen, leichtfertig, neckisch, ungestüm, fahrig, frech; **-lanz**, f. Leichtfertigkeit, Ausgelassenheit, Muthwillen, Neckerei, Heftigkeit, Ungestüm.
Petum, n. Name des Rauchtabaks in seiner Heimath.
Petunse, **Pe-tun-tse**, chinesischer Feldspath, zur Porzellanbereitung.
peu-à-peu. frz. (pö-), nach und nach, allmählig.
peupliren, frz. (pö-), bevölkern; **peuplirt**, bevölkert.
peut-être, frz. (pötähtr'), vielleicht.
Pexis, f. gr., die Gerinnung, das Gerinnen.
Pezetten f. **Bez-**.
Pezzo, m. it., Stück, Geldstück; pl. **Pezzi**, Geldsorten.
Pfalz, f. (v. lat. palatĭum), ehem. Schloß, kaiserlicher Palast; das dazu gehörige Gebiet.
Pfifficus, m. (deutsch mit lat. Endung), ein pfiffiger Mensch, Schlaukopf.
Phacellus, m. gr., ein Bündel.
Phachymenitis und **Phacoideitis**, s. w. **Phacitis**; **Phaciten**, pl. gr., Linsen- oder Pfennigsteine, eine Art versteinerter Kammschnecken; **Phacitis**, f. Ak. Linsenentzündung, Entzündung der Krystalllinse.
Phäaken, pl. gr., Wollüstlinge, Prasser.
Phaëton, eig. **-thon**, m. gr., der Leuchtende; myth. der Sohn Apollo's, welcher mit dem Sonnenwagen verunglückte; ein hoher leichter unbedeckter oder auch mit einem Sonnendache versehener Wagen.
Phagäna, f. gr., Ak. Heißhunger, Freßsucht.
Phagedäna, f. gr., Ak. ein bösartiges fressendes Geschwür; **phagedänische Mittel**, Heilmittel gegen solche Geschwüre; **phag. Wasser**, (aqua phagedaenĭca), eine Auflösung von Aetzsublimat in Kalkwasser.
Phagotéchnik, f. gr., die Kochkunst, Tafelwissenschaft.
Phakitis s. **-citis**; **phakōdisch**, gr., linsenförmig; Ak. leber- oder sonnenfleckig; **-kokystītis**, f. Entzündung der Linsenkapsel; **-kopalingenēse**, f. Wiedererzeugung der Krystalllinse; **-kops**, m. ein Linsenfleckiger, Sommersprosser; **-kopsis**, f. Linsenfleckigkeit; **-koptisāne**, f. Linsenabsud, Linsentrank; **Phakos**, m. ein linsenförmiger Hautfleck, bes. im Gesicht; **-kōsis**, f. Linsenfleck, dunkler Fleck im Auge; **-koskotōma**, n. Verdunkelung der Krystalllinse; **-kōtos**, m. ein linsenförmiges Wundmesser.
Phaláкra, n. gr., Ak. Kahlheit; **-krōdisch**, kahlköpfig; **-krōma**, n. Kahlkopf; **-krōsis**, f. das Kahlsein oder Kahlwerden; **-krōtes**, f. die Kahlköpfigkeit.
Phaläne, f. gr., Nachtschmetterling, Nachtfalter; **-läniten**, pl. Nachtfalterarten.
Phalange, f. gr., die morgenländische Fußsohlenzüchtigung; s. auch **Phalanx**.
Phalangōsis, f. gr., Doppelhaarigkeit oder Doppelreihe der Augenwimpern.
Phalanx oder **-lange**, f. gr., geschlossener Kriegshaufen, Heerkern, Kernschaar; Ak. eine Gliederreihe der Finger oder Zehen; pl. **-langen**, Kriegerreihen, Fußscharen; **Phalanstère** oder **-sterĭum**, n. eine Colonie oder ein Gemeinwesen nach den Grundsätzen der neufranzösischen Socialisten, bes. des Fourier.
Phalarismus, m. gr., grausame Regierung (wie die des Tyrannen Phalaris in Sicilien).
phalerirt, schön aber nichtssagend (Worte).
Phallalgīe, f. gr., Ak. Schmerz im männl. Gliede; **-llanastrōphe** oder **-llankylōsis**, f. Verdrehung oder Krümmung des männl. Gliedes; **-llaneurisma**, n. Pulsadergeschwulst an demselben; **-llitis**, f. Entzündung des männl. Gl.; **-llokarcinōma**, n. der Ruthenkrebs; **-llokampsis**, f. Ruthenkrümmung; **-llokrypsis**, f. das Verkriechen, Einschwinden der Ruthe; **-lloncus**, m. Ruthengeschwulst; **-llorrhagīe**, f. Blutfluß aus dem männl. Gl.; **-llorrhōe**, f. Samenfluß aus demselben; **Phallus**, m. das männl. Glied, die Ruthe; eine Nachbildung derselben; ein so geformter Pilz; **Phallusdienst**, Verehrung des männl. Gliedes bei den alten Bacchusfesten.
phaneranthērisch, gr., mit aus der Blüthe herausragenden Staubfäden.
Phanerogāmen, pl. gr., bot. offengeschlechtige oder offenblüthige Pflanzen, mit deutlichen Geschlechtstheilen; **-gāmisch**, offengeschlechtig.
Phänigmus, m. gr., Ak. geringes Hautreizmittel.
Phänokalligraphīe, f. gr., Kunst, in kurzer Zeit schön schreiben zu lernen.
Phänomēn, n. (gr. φαινόμενον), eine Erscheinung, bes. Lufterscheinung; Ereigniß; auch Seltsamkeit, Wunder; **-menalismus**, m. eine Lehre, die sich nur an das Wahrnehmbare hält; **-menogenīe**, f. die Erzeugung oder Entstehung von Erscheinungen; **-menogonologīe**, f. Lehre von Entstehung der Erscheinungen, bes. bei Krankheiten; **-menographīe**, f. die Beschreibung von Erscheinungen; **-menologīe**, f. Erscheinungslehre, Lehre von Naturerscheinungen oder von Erscheinungen, Aeußerungen, Kräften rc. des Geistes; **-menoskopīe**, f. Beobachtung der Erscheinungen.
Phansigaren s. w. **Thugs**.
Phantasīe, f. gr., die Einbildung, (schaffende) Einbildungskraft, Dichter- oder Erfindungsgabe; Dichtung, Gedankenbild, Hirngespinnst, Trugbild; Einfall, Grille, Laune; s. übr. unter **Fant.**; **-siren**, mit seinen Gedanken

umherschweifen, Erscheinungen haben, Truggestalten sehen, hirnspinnen; dichten; in Krankheiten irre reden, faseln; mus. s. fant.; **Phantaskōp**, eine Zauberleuchte, neuerdings bes. das **Chromatrop**; auch ein von Professor Locke erfundener Bildschauer; **-tásma**, n. ein Trugbild, Hirngespinnst, Schreckbild, Luftgesicht, Gespenst, pl. **-tasmen** oder **-tasmăta**; **-tasmagorīe**, f. die Scheinzauberei, bes. durch Spiegelkunst; **-tasmaskōp**, n. der Geisterspiegel (optische Maschine); **-tasmaskopīe**, f. Gespensterseherei, eine Art Wahnsinn; **-tasmātik**, f. Erklärung der äußern Erscheinungen; **-tasmatíst**, m. s. w. **-tast**; auch Traumdeuter, Gespenstler; **-tást**, m. ein Schwärmer, Einbildling, Grillenfänger, Ueberspannter; **-tastīkon**, n. Einbildungsvermögen; **-tastisch**, auf Einbildung beruhend; mährchenhaft; schwärmerisch, närrisch, wunderlich, abenteuerlich; **-tāsus**, m. myth. der Traumgott, Bruder des **Morpheus**; **-tōm**, n. s. w. **-tasma**; auch eine Puppe, um chirurgische und geburtshilfliche Fertigkeiten einzuüben; **-tomist** s. **-tasmatist**.

Pharamund, altd. m. N., Vorsprecher, Beschützer.

Pharao, auch **Pharo** oder **Faro**, das Bankspiel, ein besonderes Glücksspiel.

Pharisäer, pl. hebr. eig. Abgesonderte, eine Religionssecte bei den alten Juden; Heuchler, Gleißner, Scheinheilige; **-säisch**, heuchlerisch, gleißnerisch, scheinheilig; **-säismus**, m. Heuchelschein, Gleißnerei, Scheinheiligkeit.

Pharmacēum, n. gr., s. w. **Apothēke**; **-maceutik** oder **-macīe**, f. gr., die Arzneibereitungs- oder Apothekerkunst; **Pharmaceut(iker)**, m. ein Arzneibereiter, Apotheker; **-maceutisch** oder **-macevtisch**, arzneikundlich, die Arzneibereitung betreffend; **-macītes**, m. Kräuterwein; **-makochemīe**, f. die arzneiliche Scheidekunst; **-makodynămik**, f. Arzneikraftkunde oder -lehre; **-makognosīe**, f. Kenntniß der Arzneimittel, Arzneimittelkunde; **-makokatagraphologīe**, f. Arzneiverschreibungskunst; **-makolith**, m. Giftstein, arsenitsaurer Kalk; **-makologīe**, f. Arzneikunde, Arzneilehre; **-makomanīe**, f. Arzneiverschreibungs- oder -einnehmungssucht; **-makometrīe**, f. Arzneimeßkunst; **-makomórphik**, f. Arzneiformenkunde oder -lehre; **-măkon**, n. ein Arzneimittel, Zaubertrank, Zaubermittel, Gift; **Pharmakopöa**, **-pöīe** oder **-pöe**, f. Arzneibereitung; Vorschrift dazu, Arzneibereitungsbuch; pharmacopoea militāris, Arzneibereitungsbuch für Militairkrankenhäuser; **-makopōla**, m. ein Arzneiverkäufer; **-makopolīum**, n. ein Arzneiladen; **-makoposīa**, f. Arzneitrinken oder Einnehmen; **-makosiderit**, m. Würfelerz, arsenitsaures Eisen; **-makothēke**, f. Haus- oder Reiseapotheke, Arzneikasten; **-makótrips**, m. ein Arzneireiber, Reibkeule, Stößel.

Pharos oder **-rus**, m. gr., Leuchtthurm, Seeleuchte, Leuchtfeuer.

pharyngeāl, gr.-lat., Af. zum Schlunde gehörig; **Pharyngemphráxis**, f. gr., Schlundverstopfung; **-geurisma**, n. Schlunderweiterung; **-gītis**, f. Schlund(kopf)entzündung; **-gocēle**, f. Schlund-Bruch, -Fall oder -Fang; **-gographīe**, f. Schlundbeschreibung; **-golysis**, f. Lähmung der Schlundmuskeln; **-gopalatīnisch**, Schlund und Gaumen betreffend; **-goparalysis**, f. Schlundkopflähmung; **-goperistōle** und **-gostenīe**, f. Schlundverengerung; **-goplegīe** s. w. **-golysis**; **-gorrhagīe**, f. Schlundblutfluß; **-gospasmus**, m. Schlundkrampf; **-gostaphylīnisch**, Schlund und Zäpfchen betreffend; **-gotōm**, n. Lanzette zum Luftröhrenschnitt; **-gotomīe**, f. Schlundschnitt oder -aufschneidung; **Pharynx**, m. der Schlund, Speiseröhrkopf.

Phasen, pl. gr., Wandlungen, Lichtgestalten, Abwechselungen, bes. des Mondes; uneig. auch die Wechselerscheinungen in der Geschichte, im Menschenleben rc.

Phaseōlen, pl. gr., auch **Fasolen**, türkische (rothblühende) Bohnen; **-seolit**, m. Bohnen- oder Erbsenstein.

Phasianiden, fasanartige Vögel.

Phatne, f. oder **-nīon**, n. gr., die Zahnhöhle; **-norrhagīe**, f. Zahnhöhlenblutung.

Phelloplástik, f. gr., Korkbildnerei, Kunst, in Kork zu formen; **-plastisch**, dazu gehörig, aus Kork geschnitzt.

Phengit, m. gr., Kalkspath, Glasstein, durchsichtiger Marmor.

Phengophobīe, f. gr, Af. Licht- oder Glanzscheu.

Pheugydron, n. gr., die Wasserscheu; **-dros**, m. ein Wasserscheuer.

Phiăla s. **Phiole**; **Phialen**, pl. Bauk. die Pfeilerthürmchen oder verzierten Aufsätze an gothischen Bauten; **Phialith**, m. der Flaschenstein.

Philadelphīe, f. gr. (φίλος, lieb, Freund), Bruder- oder Nächstenliebe; **-adelphisch**, bruderliebend; **-alēth(es)**, m. ein Wahrheitsfreund; **-alethīe**, f. Wahrheitsliebe; **-andrīe**, f. Männerliebe; **-anthrōp**, m. ein Menschenfreund; **-anthropīe**, f. Menschenfreundlichkeit, Menschenliebe; **-anthropin(um)**, n. eine menschenfreundliche Bildungs- oder Erziehungsanstalt, Menschenschule (nach Basedows Grundsätzen); **-anthropinismus**, m. das Basedowsche Erziehungs- und Unterrichtssystem; **-anthrōpisch**, menschenliebend, menschenfreundlich, milde; **-anthropismus**, m. ein menschenfreundliches System; **-anthropomanīe**, f.

schwärmerische Menschenliebe; **-arethen,** pl. Tugendfreunde; **-argyrīe,** f. Silber- oder Geldliebe, Geldsucht; **-aster,** m. N., und **-asterīe,** w. N., Liebhaber und Liebhaberin der Sterne; **-autīe** oder **-avtīe,** f. Eigenliebe, Selbstsucht; **-ēmon,** m. N., der Liebende; **philharmōnisch,** die Tonkunst liebend, musikliebend; **-hellēne,** m. ein Griechenfreund; **-hellēnisch,** griechenfreundlich oder griechengünstig; **-hellenismus,** m. Vorliebe für das Neugriechenthum; **Philiāter,** m. ein Freund oder Liebhaber der Arzneiwissenschaft; **-iatrīe,** f. Studium der Arzneikunst.

Philipp(us), m. N., eig. Pferdefreund, Ritter; **-lippine,** w. N., Pferdefreundin, Roßliebe; **-lippīka,** eine Straf- oder Scheltrede (wie sie von Demosthenes gegen König Philipp von Macedonien gehalten wurde).

Philister, m. ehemals Grenzbewohner des Judenlandes; studentische Benennung aller Nichtstudenten oder Bürger; im engern Sinne ein Pferdeverleiher; verächtlich ein engherziger Mensch, Spießbürger, Kleingeist; **-isterei,** Spießbürgerei, Engherzigkeit ꝛc.; **-isterīum,** n. das bürgerliche Leben, Spießbürgerthum; **-iströs,** spießbürgerlich, kleinlich, engherzig, beschränkt, steiflebern.

Philobiosīe, f. gr., Lebenslust, Lebensliebe; **-ochymicus,** m. Liebhaber der Scheidekunst; **-ochrysīe,** f. Goldliebe, Golddurst; **-ocōmes,** pl. Haarpflegemittel; **-odoxīe,** f. Ehr- oder Ruhmliebe; **-odramātisch,** bühnenfreundlich, Liebhabertheater betreffend; **-ogyn,** m. ein Weiberfreund, Frauenliebhaber; **-ogynīe,** f. Weiberliebhaberei, Neigung fürs zweite Geschlecht; **-oikos,** m. ein Haus- oder Familienfreund; **-okalīe,** f. Liebe des Schönen, Ehrbaren, Sittsamen; **-olōg,** m. ein Sprachfreund, Sprachgelehrter, bes. Kenner des Alterthums und seiner Hauptsprachen; **-ologīe,** f. Sprachwissenschaft, Sprach- und Alterthumskunde; **-olōgisch,** sprachliebend; sprachkundig, sprachlehrig; **-omathīe,** f. Lernlust, Liebe zu den Wissenschaften; **-omathisch,** lernlustig, wißbegierig; **-omēle,** f. eig. Gesangfreundin, die Nachtigall; **-omimesīe,** f. Nachahmungssucht; **-omūsos,** m. ein Musenfreund, Liebhaber der Dichtkunst ꝛc.

Philonīum, n. gr., Af. Philonslatwerge, ein schmerzstillendes Mittel.

Philōnus, m. gr., ein Weinfreund, Zecher; **-opädīe,** f. Knaben- und Erziehungsliebe; **-opädīon,** m. ein Kinderfreund; **-opädisch,** knaben- und erziehungsliebend; **-opātor,** m. Vaterfreund, der Vaterliebende; **-opatridalgīe,** f. Heimweh; **-opatrīe,** f. Vaterlandsliebe; **-opātros,** m. ein Vaterlandsfreund; **-ophān,** m. ein Lichtfreund; **-ophysicus,** m. ein Naturliebhaber, Naturforscher; **-opinacium** oder **-nakion,** n. ein Stammbuch; **-opolēmisch,** streitliebend; **-oposīe,** f. Trinksucht, Zechliebe; **-opsychīe,** f. Liebe zum Leben, dah. Feigheit; **-oristīe,** f. Erklärungssucht, Wortklauberei; **-orthodóx,** m. ein Freund der Rechtgläubigkeit; **-osárk,** m. ein Fleischliebhaber; **-osarkīe,** f. Hang zu fleischlichen Gelüsten; **-osomatīe,** f. Leibesliebe, übertriebene Leibespflege; **-osōph,** m. ein Weisheitsfreund, Begriffs- oder Vernunftforscher, Denker, Weltweiser, Weisheitslehrer; **-osophánt,** m. ein Vernunftkrämer, handwerksmäßiger Vernünftler; **-osophāster,** m. ein Afterdenker, Wahnweiser, Vernünftler; **-osophēm,** n. eine philosophische Frage oder Untersuchung, Betrachtung, Meinung, Vernunft- oder Weisheitsspruch; **-osophīe,** f. eig. Weisheitsliebe, Weltweisheit, Weisheitslehre, Vernunftwissenschaft, Urwissenschaft, Erkenntnißlehre; Lehrgebäude eines Weltweisen; **-osophiren,** vernunftmäßig denken, forschen; aus Gründen erkennen, schließen, beweisen; vernünfteln; **-osophisch,** vernunftwissenschaftlich, begriffsmäßig; gründlich forschend, denkend; **-osophismus,** m. vermeinte oder Scheinphilosophie, Scheinweisheit, Vernünftelei; **-osophist,** m. ein Vernünftler, Scheinweiser; **-osophistiren,** vernünfteln, scheinphilosophisch sprechen, scheinweise Sätze vortragen; **philosŏphus non curat,** lat., ein Philosoph achtet das nicht, setzt sich darüber hinweg; **-ostorgīe,** f. Neigung zur Liebe Verliebtheit; **-otechnīe,** f. Kunstliebe; **-otechnisch,** kunstliebend; **-otechnos,** m. ein Kunstfreund, Liebhaber der Künste; **-oteknīe,** f. Kinderliebe; **-oteknos,** m. ein Kinderfreund; **-othēus,** m. N., Gottlieb; **-otimīe,** f. Ehrliebe, Ehrgeiz, Ruhmsucht; **-oxenīe,** f. Fremdenliebe, Gastfreundlichkeit; **-ozoīe,** f. Liebe zum Leben.

Philtromanīe, f. gr., Liebesrausch, Liebeswuth, Wahnsinn durch einen Liebestrank (**Philtrum**) verursacht.

Philypnīe, f. gr., Liebe zum Schlafen.

Phimōsis, f. gr., Af. Verengung, bes. Vorhautverengung, sogen. spanischer Kragen; **phimōsis feminārum,** Scheidenverengung oder -verstopfung.

Phiōle, f. (gr. φιάλη), eine Kugelflasche, Bauchflasche mit langem Halse.

Phlāsis, f. gr., Af. der Bruch eines platten Knochens; **Phlasma,** n. Quetschung eines platten Knochens.

Phlebarteriodiálysis, f. gr. (v. φλέβς Blutader), Af. krampfadrige Schlagadergeschwulst; **-bektāsis,** f. Blutaderausdehnung; **-bemphráxis,** f. Blutaderverstopfung; **-beurysma,** n. Blutaderausdehnung; **-bion,** n. ein

Blutäderchen; -bitis, f. Blutaderentzündung; -bödes, aderig, adervoll; -bographie, f. Aderbeschreibung; -boïdes, aderähnlich; -bolith, m. steinige Verhärtung in den Adern; -bolithiäsis, f. Bildung von dergleichen; -bologie, f. Aderlehre; -bopalie, f. Bewegung der Blutadern, Blutaderpuls; Phlebophthalmotomie, f. (richt. Ophthalmophlebotomie), Aderlaß am Auge; -borrhagie und -borrhexis, f. das Zerplatzen einer Blutader, Aderbruch; -botom, n. ein Aderlaßwerkzeug, Laßeisen; -botomie, f. Aderöffnung, Aderlaß; -botomiren, zur Ader lassen; -botomist, m. ein Aderlasser; -botomanie, f. Aderlaßsucht; -botrauma, n. eine Venenwunde.

Phlebonie, f. gr., Af. Irr- oder Wahnsinn; -nödes, irreredend.

Phlégma, n. gr., Blutschleim, zähe Feuchtigkeit im Geblüte, Schleimblütigkeit; Kaltblütigkeit, Trägheit, Lässigkeit, Verdrossenheit; chem. das Wässerige, Unschmackhafte, wässeriger Destillationsrückstand, Spülicht; -magogicum, n., pl. -magogica, richtiger -magöga, schleimabführende oder schleimzertheilende Mittel; -mápyra, richt. -matópyra, n. das Schleimfieber; -masie, f. Entzündung, bes. örtliche oder auch von Oedem begleitete; -maticus oder -matiker, m. ein Schleimblütiger, Kaltblütiger, Unempfindlicher, Träger; -matie, f. (phlegmatia), Wasser- oder Schleimgeschwulst; -mätisch, schleimblütig; kaltblütig, gefühl- oder reizlos, unempfindlich, träge, lässig, kalter Natur; -matópyra, f. Schleimfieber; -matorrhagie oder -matorrhöe, f. Schleimfluß, fließender Schnupfen.

Phlegmöne, f. gr., Af. Blutgeschwulst; Entzündung; **phlegmonös**, im Hautzellgewebe entzündet.

Phlegmymen, n. (v. **Phlegma** u. **Hymen**), Af. die Schleimhaut; -mymonitis, f. Schleimhautentzündung.

phlegräisch, gr., brennend, brandig, feurig; **phlegr. Felder**, Brandfelder, Brandgefilde, z. B. bei **Cumä**.

Phlogiston, n. gr., ält. Chem. der (vermeintliche) Brennstoff, das brennbare Wesen; -gistisch, brennbar; -gistik, f. das Lehrgebäude der -gistiker oder Brennstoffgläubigen, die in den Körpern einen besondern Brennstoff annahmen; auch f. w. -gurgie; -gistisiren, mit Brennstoff verbinden; -gistologie, f. Lehre von den Brennstoffen; **Phlogochemie**, f. Scheidekunst durch Feuer; -gödes, entzündlich, flammig; -goïde, f. Af. Gesichtsröthe durch Hitze; -gópyra, n. ein Entzündungsfieber; -gösis, f. örtliche Entzündung; fliegende Hitze; -goskop, n. ein rauchverbrennender Sparofen, der auch leuchten soll; -gurgie, f. Lehre von den brennbaren Körpern; auch Scheidekunst durch Feuer.

Phlox, f. gr., die Flammenblume, eine Zierpflanze in vielen Arten.

Phlyakographie, f. ein Possenspiel, possenhaftes Schauspiel.

Phlyktänen oder **Phlyktides**, pl. gr., Af. Hitz- oder Brandblätterchen; -tänödes, frieselartig; -tänülä, pl. Wasserbläschen, bes. an Augenlidern.

Phlysis, f. gr., Af. Ausbruch von Wasserbläschen auf der Haut.

Phlyxakion, n. gr., Af. eine Hitzblase, Brandblatter.

Phobodipson, n. gr., Af. Wasserscheu; **phobodipsos**, wasserscheu.

Phöbe, f. gr., Beiname des Mondes; **Phöbus**, m. der Sonnengott, Apollo; die Sonne; Redeschwulst, hochtrabende Schreibart; **Phöboblepsie**, f. Dichtwuth.

Phoca, f. gr., Robbe, Seehund; **Phocaceen**, Robbenarten.

Phoïs, f. gr., Af. eine Brandblase, pl. **Phoïdes** oder **Phödes**.

Pholäden, pl. gr., Bohrwürmer, Bohrmuscheln, Steinbohrer, Meerdatteln; -ladīten, pl. versteinerte Bohrmuscheln.

Phonascie, f. gr. (φωνή, Laut, Stimme), eig. Stimmübung; Sing- und Redekunst der Alten; -nascus, m. ein Singlehrer, Stimmlenker; -netik, f. die Laut- oder Stimmlehre, Anweisung zum richtigen Gebrauch der Stimme; Buchstabenschrift, entg. der Bilderschrift; auch Lautschrift, welche die gewöhnliche Rechtschreibung verläßt, wie man neuerdings in England versucht; -netisch, lautend, tönend, Sprachlaute darstellend, z. B. solche Schrift; -netismus, m. die Arbeit der Sprachorgane zur Erzeugung des Wortes; **Phonik**, f. die Schall-, Gehör- oder Tonlehre; **phönisch**, tönend, schallend; **phonischer Punkt**, der Stimm- oder Hallpunkt, Stellpunkt bei Wiederhallen; **Phonismus**, m. der Kunstschall; -lognömik, f. Stimmkunde, Folgerung von der Stimme eines Menschen auf sein Inneres; -nographie, f. Laut- oder Stimmschrift; die gewöhnliche Buchstabenschrift; -nogräphik, f. die Lautschreibekunst; **phonographische Mittheilungen**, durch Laute oder Töne; -graphisches System, die vorstehend erwähnte neuenglische Schreibart; -nokampsie, f. die Stimmbeugung, Stimm- oder Schallbrechung; -nokamptischer Mittelpunkt, Stimmbeugepunkt, Ort, von welchem der Schall zurückgeworfen wird; **phonoklástisch**, stimmbrechend, wiederhallend; -nolithen, pl. Klingsteine; -nologie, f. natürliche Sprachlehre, Kenntniß der allgemeinen Entwickelungsgesetze der menschlichen

Sprache; **-nomachie**, f. Streit über leere Worte; **-nometer**, n. Schall- oder Klangmesser; **-nosophie**, f. Klanglehre, Klangkunde; **-nurgie**, f. Stimm- oder Klangkunde, Wiederhalllehre, Tonwirkungskunde, Musik.

Phönicin, n. Purpurpulver (aus Indig und [salzsaurem Kali).

Phöniсismus, m. gr., Af. die Masern, Rötheln.

Phönigmus, m. gr., Af. Hautröthe; auch ein Reizmittel zur Röthung der Wangen.

Phoni- s. unter **Phona-**.

Phönix, m. gr., ein fabelhafter Wundervogel, der 500 Jahre leben, dann sich selbst verbrennen und aus seiner Asche verjüngt erstehen soll; das Sinnbild der Seltenheit, Vortrefflichkeit und Unvergänglichkeit.

Phono- s. oben unter **Phona-**.

Phoranthium, n. gr., der Blumenboden.

Phormium, n. der neuseeländische Flachs.

Phorolyt s. w. **Stroboskop**.

Phorometer, n. gr., ein Tragfähigkeitsmesser; auch Ertragfähigkeitsmesser im Landbau; **-metrie**, f. die Lastmessung und Lasttraglehre, ein Theil der Mechanik.

Phoronomie, f. gr., die Bewegmeßkunst, Größenlehre der Bewegungen; **-nōmisch**, bewegungsmessend, dahin gehörig.

Phosgengas, n. gr., eine (nur im Lichte sich bildende) Verbindung von Chlor und Kohlenoxydgas; **Phosphäte**, pl. chem. phosphorsaure Salze; **-phide** und **-phüre**, Verbindungen des Phosphors mit andern einfachen Körpern; **-phite**, pl. unterphosphorsaure Salze; **Phósphor** oder **-phōrus**, m. eig. Lichtträger, Leuchtstoff, ein 1669 entdeckter einfacher, nichtmetallischer, sehr brennbarer Grundstoff; auch s. w. **Lucifer**; phosphōrus Bononiénsis, der Leuchtstein, Bologneserstein; **Phosphorenēsis**, f. Krankheit aus Mangel oder Uebermaß des phosphorsauren Kalkes in den Knochen; **-phorescénz**, f. die Selbstleuchtung im Dunkeln, das Finsterleuchten; **-resciren** oder **-risiren**, im Finstern selbst leuchten; **Phosphoreudiometer**, n. ein **Eudiometer** (s. d.), wobei man sich des Phosphors bedient; **-phoriden**, pl. phosphorhaltige Mineralien; **-phorit**, m. eine Art Apatit (phosphorsaurer Kalk); **Phosphurie**, f. Af. Abgang stark phosphorhaltigen Harns.

Photochemie, f. gr., Benutzung der Lichtstrahlen zu chemischen Wirkungen; **photoelektrisches Mikroskop**, ein mit dem elektrischen Kohlenlicht erleuchtetes Wandmikroskop; **Photogen**, n. Lichtstoff, Lichtmaterie; auch techn. Benennung einer fabricirten Beleuchtungs-Flüssigkeit; **-togenisch**, Licht erzeugend oder vom Licht bewirkt oder erzeugt; **-togenisches Papier**, für Einwirkung des Lichts empfänglich gemachtes Papier; **-tográph**, m. ein Lichtbildkünstler; **-graphie**, f. Lichtbildnerei und ein Erzeugniß derselben, bes. auf Papier, Glas 2c., im Gegensatz der Arbeiten auf Silberplatten (**Daguerreotypie**); **-gräphisch**, durch Lichtbildnerei erzeugt oder dazu gehörig; **-tokampsis**, f. Biegung oder Brechung der Lichtstrahlen; **-tolithographie**, f. Steindruckerei, bei der das Urbild auf dem Steine durch Lichtstrahlen erzeugt wird; **-tologie**, f. die Lichtlehre, **-lyt**, m. oder **-lytischer Körper**, ein durch das Licht zersetzbarer Stoff; **Photomagnetismus**, m. der durch gewisse Strahlen des Sonnenspectrums erzeugte Magnetismus; **-tometeore**, pl. leuchtende Lufterscheinungen; **-tometer**, n. ein Lichtstärkemesser; **-tometrie**, f. Lichtmeßkunst, Messung der Lichtstärke; **-tometrisch**, lichtmessend; **-tophobie**, f. Lichtscheu (der Augenkranken); **-tophobophthalmie**, f. mit Lichtscheu verbundene Augenkrankheit; **-topsie**, f. krankhaftes Lichtsehen, Leuchten vor den Augen aus innern Ursachen; **-torrhexis** s. w. **-tokampsis**; **-toskiaterik**, f. die Lehre von Licht und Schatten; **-toskop**, n. ein Lichtschauer, Lichtmesser; **-tosphäre**, f. Lichtkreis, Lichthülle; **-totechnik**, f. Erleuchtungskunst; **-totyp**, n. ein Lichtbild; **-totypie**, f. Lichtbildnerei; **-typist**, m. ein Lichtbildkünstler.

Phoxos oder **-xus**, m. gr., ein Spitzkopf, Mensch mit spitzem Kopfe.

Phragma, n. gr., eine Querwand, Scheidewand; **phragmigerisch**, durch Scheidewände getheilt.

Phräse, f. (gr. φράσις), Redensart, Redewendung; verächtl. hohle, schön klingende Redensart, Schönrednerei, Satzgedrechsel, Wortwerk; **-seologie**, f. eine Sammlung von (übersetzten und erläuterten) Redensarten; Lehre von den eigenthümlichen Redensarten einer Sprache; **-seologismus**, m. inhaltleere Schönrednerei und Neigung dazu; **Phraseur**, m. (-föhr), ein Phrasenmacher, Wortheld; **Phrástik**, f. die Ausdrucklehre.

Phratriárch, m. gr., Stamm- oder Zunftvorsteher; **-triást**, m. Zunftgenosse; **-trie**, f. Zunft, Gilde.

Phrenesie, f. gr. (v. φρήν, das Denkorgan), Verrücktheit, Irr- oder Wahnsinn, Tobsucht; **phrenētisch**, irr- oder unsinnig, hirnwüthig; **Phrenismus**, m. oder **-nitis**, f. Hirnentzündung, Hirnwuth; **-nitisch**, hirnwüthig, wahnsinnig; **phrenogastrisch**, Zwerchfell und Magen betreffend; **-nologie**, f. Hirnlehre, Lehre vom Bau des Gehirns; Organenlehre des Gehirns, die erweiterte Kranioskopie oder Schädellehre; **-nomesmerismus**, m. die Experimente mit mesmerisirten

Personen im Sinne der Schädellehre; **-nosopathie**, f. Geisteskrankheit, Seelenstörung; **-nosplenisch**, Zwerchfell und Milz betreffend.

Phrikasmus oder **-kodes**, m. gr., Ak. Frieren, Starren, Frostfieber, Gänsehaut.

Phronēsis, f. gr., Verstand, Klugheit, Einsicht.

Phrontisterion, n. gr., scherzh. Grübelort, Studirzimmer, Schule; die Grübelei, Schulfuchserei.

Phryne, eine Buhlerin, reizende Lustdirne, nach einer berühmten Buhlerin im alten Athen.

phthinōdes, gr., Ak. schwindsüchtig.

Phthiriăsis, f. gr., Ak. die Läusekrankheit, Läusesucht; **-rophagie**, f. Läusefresserei.

Phthisĭcus, m. gr., ein Schwindsüchtiger; **Phthisiologie**, f. die Schwindsuchtlehre; **-siopneumonie**, f. eiterige Lungensucht mit Entzündung; **Phthisis**, f. Aus- oder Abzehrung, Schwind- oder Dörrsucht; **p. abdominālis**, Bauchschwindsucht; **p. bronchiālis**, Luftröhrenschwindsucht; **p. hepatĭca**, Leberschwindsucht; **p. intestinālis**, Darmschw.; **p. laryngēa**, Kehlkopfschw.; **p. liēnālis**, Milzschw.; **p. mercuriālis**, Quecksilberschw.; **p. pituitōsa**, Schleimschw.; **p. pulmonālis**, Lungensucht; **p. renālis**, Nierenschw.; **p. tracheālis**, Luftröhrenschw.; **p. uterīna**, Mutterschw.; **phthisisch**, schwindsüchtig, auszehrend; **phthisisciren**, an der Schwindsucht leiden; **Phthisurie**, f. Zehrung durch übermäßiges Harnen, Harnruhr.

Phthoë, f. s. w. **Phthisis**; **Phthor** s. w. **Fluor**.

Phthora, f. gr., Verderbniß, Vernichtung, Zerstörung; **-thoricum**, n. ein aus- oder abtreibendes Heilmittel.

Phyganthropie, f. gr., die Menschenscheu.

Phygéthlon, n. gr., Ak. entzündliche Hautgeschwulst, fliegende Rose.

Phykologie s. w. **Fukologie**.

Phylakterium, n. gr., ein Behälter oder Behältniß; Verwahrungsmittel, Anhängsel, wie **Amulet**; Denk- oder Gebotzettel der Juden; **-laktisch**, bewahrend, beschützend; **Phylax**, m. Wächter, Beschützer (Hundename).

Phylārch, m. gr., Zunftmeister, Vorsteher oder Anführer einer **Phyle**, d. i. Ordnung, Klasse, Heer- oder Volksabtheilung.

phyllanthisch, gr., bot. mit auf den Blättern stehenden Blumen; **Phylliten**, pl. Blättersteine, versteinerte Pflanzenblätter oder -abdrücke; **Phylloblasten**, pl. Blattkeimer; **Phyllolith**, m. blätteriger kohlensaurer Kalk; **Phyllomanie**, f. übermäßiges Blättertreiben; **Phyllon**, n. das Blatt; **Phyllophăgen**, pl. Laubfresser; **-llorhodomantie**, f. Wahrsagung aus Rosenblättern, die man auf dem Handrücken zerklatscht; **-llotaxis**, f. die Blattstellung um den Stengel.

Phyma, n. gr., Ak. jede Geschwulst oder Hauterhöhung, bes. Drüsengeschwulst; **-mation**, n., auch **-matōdes**, eine kleine Beule; **-matōsis**, f. Geschwulstkrankheit.

Physa oder **-sălis**, f. gr., Ak. eine Blase, Wasserblase; **-sagōgum**, n., pl. **-gōga**, Heilmittel zum Abtreiben der Blähungen, s. **Carminativ**; **-saliten**, pl. Blasenschnecken, Kiebitzeier, eine Schneckenversteinerung; **-salith**, m. der Blasen- oder Feuerblasenstein (eine Art Topas).

Physcon s. **-skon**.

Physēma n. oder **-sēsis**, f. gr., Ak. die Aufblähung, Trommelsucht; **-sēter**, m. ein Blasebalg, Puster; auch der Spitzfisch, Pottfisch.

Physharmonica, f. gr., ein Tasteninstrument, dessen Töne durch Wind mittelst metallener Zungen hervorgebracht werden.

Physiāter, m. gr., ein Naturarzt (der besonders die Natur wirken läßt); **-atrie**, f. Naturheilung, Heilkraft der Natur; **-ātrik**, f. Wissenschaft der Naturheilung; **-autokratie**, f. Naturheilkraft.

Physik, f. gr. (v. φύσις, Natur), Naturlehre, -kunde, -wissenschaft; **physikālisch**, naturlehrig, naturkundlich, zur Naturlehre oder deren Studium gehörig; **physikalische Vorgänge** sind solche Naturerscheinungen, welche sich auf bloße Bewegung oder Formveränderung gegebener Stoffe zurückführen lassen, im Gegensatze zu den **chemischen**, bei denen es sich um Zersetzungen oder Bildung neuer Verbindungen handelt; **-sikant**, m. ein handwerksmäßiger Naturlehrer; **-sikāt**, n. der Bezirk, worüber ein Kreisarzt gesetzt ist; **-siker**, m. ein Naturkundiger, Kenner der Naturlehre; **-sikus**, m. dasselbe; bes. aber ein öffentlicher Stadt-, Land- oder Kreisarzt: **-sikomathemātisch**, Natur- und Größenlehre zugleich betreffend; **-sikotheologie**, f. die Gotteslehre aus der vernünftigen Naturbetrachtung; **-sikotheologisch**, natürlich-gottlehrig, z. B. der Beweis für Gottes Dasein aus der Natur; **-siogenie** s. **-siogonie**.

Physiognom(ist), m. gr., ein Gesichtsforscher, Gesichts- oder Mienendeuter; **-gnomie**, f. Gesichtsbildung, Gesichtsausdruck, das An- od. Aussehen; **-gnōmik**, richt. **-gnomōnik**, f. Gesichts- od. Mienendeutung, Gesichtsforschung, Kunst, aus den Gesichtszügen auf das Innere zu schließen; **-gnomisch** oder **-gnomōnisch**, gesichtskundig, mienendeutend; **physiognomische Fragmente**, Bruchstücke aus der Mienenkunde; **-siognomisiren**, sich mit der Mienenkunde beschäftigen, Gesichtsforschungen anstellen; **-gnomist** s. **-gnom**; **-gnomotrace**, frz. (-trahß'), der Gesichtzeichner, eine Art Storchschnabel; **-siognotyp**, **-sionotyp**, m. frz., ein Werkzeug zum schnellen Abformen des Gesichts.

Physiognosie, f. gr., Naturkenntniß, Naturforschung; -gonie oder -genie, f. die eigentliche Naturgeschichte oder Naturentstehungslehre; **-grāph**, m. ein Naturbeschreiber; **-graphie**, f. Naturbeschreibung, Beschreibung eines Dinges nach seinen natürlichen Eigenschaften; **-grāphisch**, naturbeschreibend; **-kratie**, f. die Naturkraft, Macht der Natur; **-krātisches Systēm**, n. in der Staatswissenschaft derjenige Lehrbegriff, nach welchem der höchste Bodenertrag als die einzige Quelle des Volksreichthums anzusehen ist; **-krāten**, Anhänger dieser Lehrmeinung; **-kratismus**, m. die philosophische Ansicht, nach welcher die Natur die höchste wirkende Ursache ist; **-lōg**, m. ein Natur- oder Körperforscher, Kenner oder Forscher der menschlich-thierischen, auch der Pflanzennatur (Pflanzenphysiolog); **-logie**, f. Lebenslehre, die Naturlehre belebter Körper, (Menschen, Thiere, Pflanzen); **-lōgisch**, dahin gehörig; **-nomie**, f. Naturgesetzkunde oder -lehre; **-philos**, m. ein Naturfreund; **-philosophie**, f. Naturphilosophie; **-plāstik**, f. die natürliche Formbildung; **-sōph**, m. ein Naturweiser; **-sophie**, f. die Naturweisheit; **physiotheologische**, von der Zweckmäßigkeit der Natur hergeholte, erfahrungsmäßige Glaubensgründe; **Physis**, f. Af. Natur des Körpers, Körperbeschaffenheit; **physisch**, natürlich, naturlehrig, sinnlich, körperlich, thierisch; irdisch.

Physkōn, m. gr., ein Dickbauch, Dickwanst; **-konie**, f. Bauchschwellung; überh. Anschwellung eines Organs.

Physoblephăron, n. gr., Af. Windgeschwulst der Augenlider; **Physocēle**, f. s. w. **Pneumatocēle**; **-socephălus**, m. Windkopf, die Kopfwindsucht; **-socōlie**, f. Windbauchigkeit, Trommelsucht; **-sōdes** s. w. **Emphysēma**; **physogrădisch**, mittelst Blasen schwimmend; **physokarpisch**, blasenfrüchtig; **-somētra**, f. Gebärmutterwindsucht; **-sŏncus**, m. Windgeschwulst; **-sophie**, f. übermäßiger Abgang von Winden; **-sospăsmus**, m. Windkrampf; **-sothōrax**, m. Brustwindsucht.

Phytalie, f. gr. (v. φυτόν, Pflanze), auch **Phytēne**, Pflanzung und Pflanzzeit; **-tanthozoïkonographie**, f. gleichsam Gewächsblüthenlebensbildbeschreibung, d. h. lebendige, farbige Abbildungen der Gewächse und ihrer Blüthen; **-tănthrax**, Steinkohle; **-teuma**, n. das Gepflanzte, die Pflanze; **-teumakolla**, f. Pflanzenleim, Gummi; **-teusis**, f. das Pflanzen, Säen; **-teuterion**, n. eine Baumschule; **-tobiblia**, pl. versteinerte Pflanzenabdrücke; **-tobiologie**, f. Lehre vom Pflanzenleben; **-tochemie**, f. Pflanzenstoffkunde oder -scheidekunst; **-tochlōr**, n. Blattgrün, wie **Chlorophyll**; **-togamie**, f. das Geschlechtsleben der Pflanzen; **-togēn**, n. das Pflanzenbildende, der Pflanzenstoff; **-togenĕsis**, f. Pflanzenschöpfung oder -Entstehung; **-togēnisch**, aus dem Pflanzenreiche stammend; **-togeographie**, f. Pflanzenerdkunde, Lehre von der Verbreitung der Pflanzen auf der Erde; **-togeogrāphisch**, dieselbe betreffend oder darauf bezüglich; **-toglyphen**, pl. Steine mit Pflanzenabdrücken; **-toglyphie**, f. Naturselbstdruck, Kunst, Pflanzen rc. in Bleiplatten einzudrücken und davon Copien abzudrucken; **-tognomōnik**, f. Pflanzenerkennung, Beurtheilungskunst der Pflanzeneigenheiten nach ihrem Aeußern; **-togrāph**, m. ein Pflanzen- oder Gewächsbeschreiber; **-tographie**, f. Pflanzen- oder Gewächsbeschreibung, auch -Abbildung; **-togrāphisch**, Pflanzen beschreibend oder abbildend; **-tokoll**, n. Pflanzenleim; **-tolacca**, Pflanzenlack, die Kermesbeere; **-tolitharien**, pl. feine pflanzliche Kieselgebilde; **-tolithen**, pl. Gewächssteine, Pflanzenversteinerungen; **-tologie**, f. Pflanzenkunde; **-tomórphen**, pl. Steine mit pflanzenartigen Zeichnungen; **-tonomie**, f. die Pflanzenwachsthumslehre; Gesetzlehre des Pflanzenlebens; **-tonymie**, f. Pflanzenbenennung oder -Benamung; **-topathologie**, f. Pflanzenkrankheitskunde; **-tophăg**, m. ein Pflanzenesser; **-tophysiologie**, f. Pflanzennaturlehre; **-totechnie**, f. Kunst, Pflanzen zu classificiren; **-totheologie**, f. Pflanzengotteslehre, derselben fromme Betrachtung; **-totherapie**, f. Pflanzenheilkunde; **-totōm**, m. ein Pflanzenzergliederer; **-totomie**, f. Pflanzenzerlegung, Gewächszergliederung; **-totopologie**, f. Pflanzenstandortskunde; **-totraumatie**, f. Kunde von den Wirkungen der Pflanzenverwundung; **-totrophie**, f. Pflanzenzucht, Gärtnerei; **-totropie**, f. Pflanzenumformungskunst; **-totypolithen**, pl. Pflanzenabdrücke auf Steinen; **-tozōon**, n. ein Pflanzenthier; **-turgie**, f. Pflanzenanbau.

pia causa, f. lat., eine fromme oder milde Stiftung.

piacevōle und piacevolménte, it. (piatsch-), mus. gefällig, angenehm.

piacimento, it. (piatsch-), mus. nach Belieben, beliebig.

Piacŭlum, n. lat., ein Sühnopfer, Versöhnungsmittel.

pia desideria, pl. lat., fromme (unerfüllbare) Wünsche.

piae memoriae, lat., frommen, ehrwürdigen Andenkens.

piaffiren, frz., stolz treten, sich stolz tragen (von Pferden).

pia fraus, f. lat., ein frommer Betrug.

pia mater, f. lat., die dünne Hirnhaut.

piangevolménte, it. (pjandsch-), mus. klagend.

Pianino, n. it., ein kleines schrankförmiges

Pianoforte; piāno, mus. schwach, sanft, leise; als Hptw. s. w. **Pianoforte**; **pianissĭmo** oder **piāno possibĭle**, sehr oder äußerst sanft oder leise, so leise wie möglich; **Pianist**, m. ein Pianofortespieler, Meister auf dem Pianoforte; **Pianoforte** s. **Fortepiano**.
pia opĕra, pl. lat., wohlthätige Handlungen.
Piaristen oder **Piāren**, Lehr- oder Schulmönche, eig. **pātres scholārum piārum**, Väter der frommen Schulen.
Piassáva, f. die äußerst feste Faser einer brasilianischen Palmenart, welche wie Draht oder Borsten gebraucht wird.
Piáster, m. Geldmünze von verschiedenem Werth, der spanische 1 Speciesthaler, der türkische etwa 2 Sgr.
Piation, f. lat., die Sühne, Büßung.
Piazza, f. it., Platz, Marktplatz, breite Straße; auch Vorbau, Halle an Palästen.
Pic, frz., **Picco**, it., **Pico**, span., ein hoher spitzer Berg, Spitzberg.
Pica, f. lat., Sucht, Gelüst, besonders bei Schwangeren.
Picadōr, m. span., ein berittener Kämpfer und Lanzenführer bei den Stiergefechten.
picant oder **piquant**, frz., reizend, scharf, prickelnd; treffend, witzig; **Piquanterīe**, f. fälschlich für **Picoterīe**, s. d.
Pication, f. u. **-cātum**, n. lat., ein Pechpflaster.
Piccadilly, engl., hoher Halskragen, Krause.
Piccalilly, englische **Pickles** in Senfsauce.
Picciolīne, f. it., kleine runde Olive, Tafelolive.
piccōlo, **piccolīno**, it., klein, dah. **Piccolo**- (gew. **Pickel-**)**Flöte**, kleine Querpfeife.
Pickles s. **Mixed Pickles**.
Picknick, n. schwed., gemeinschaftl. Schmaus, wozu Jeder seinen Antheil giebt, Zuschußmahl, Eßkränzchen, Zuschüssel.
Pico s. **Pic**.
Picote oder **-cotte**, f. eine an den Blatträndern zart gestrichelte Nelke mit weißem oder gelbem Grunde; **Picot-Bizarde**, eine solche Nelke, wo die Striche mehrfarbig sind.
Picoterīe, f. frz., Stichelei; Häkelei, Streit um Kleinigkeiten, Spannung; **picotiren**, anpicken, sticheln, necken, schrauben; **picotirt**, techn. gepríckelt, getüpfelt, genarbt; mit Zäckchen versehen; Wapp. gesprenkelt.
Picots, pl. schmale Zwirnkanten.
Pictographīe, f. lat.-gr., Schriftmalerei; **Pictomān**, n. ein Gemäldenarr.
Pièce, f. frz. (piäss'), Stück, Geldstück; Geschütz; Theaterstück; Schriftchen, fliegendes Blatt; Musikstück oder -heft; gerichtliches Beweisstück; Gemach, Stube, Kammer 2c.; **pièce à tiroir** (-tiroar), ein Schubladenstück, unzusammenhängendes Schauspiel.
Pied, m. frz. (pjeh), Fuß; **pied à terre**, ein Absteigequartier.
Piédestál, n. frz., Fußgestell, Säulenfuß, Bilderstuhl.
piéno, it., mus. voll, vollstimmig; **pieno orgāno**, mit ganzer Orgel.
Pieriden oder **Pierinnen** s. w. **Musen**.
Pierrette, f. frz., weibliche Hanswurstmaske.
Pierrier, m. frz. (pjerrjeh), ein Steinböller; **Pierrerīen**, pl. Schmucksteine, Juwelen.
Pierrot, m. frz. (pjerroh), eig. Peterchen; der Hanswurst der französischen Bühne.
Piesometer s. **Piezom-**.
Pietà, f. it. (s. d. folg.), mal. ein Bild der Mutter Maria mit dem Leichnam Jesu im Schoße.
Pietät, f. (lat. **piĕtas**), Frömmigkeit; kindliche Liebe, dankbares oder liebevolles Andenken, rücksichtsvolle Ergebenheit gegen Aeltern, Wohlthäter, bes. verdienstvolle Verstorbene; **Piētismus**, m. Frömmelei, Frömmlerglaube, Wunderbekehrungsglaube, wie **Mysticismus**; **Pietist**, m. ein Frömmler, Andächtler, Betbruder; **-tisterei**, f. Andächtelei, Kopfhängerei, Lämmelbrüderei; **-tistisch**, frömmelnd, andächtelnd.
Pieton, m. frz. (pjetongh), ein Fußgänger.
piētōso, it., andächtig, fromm, feierlich; mitleiderregend.
Piëzomēter, n. gr., ein Instrument zum Messen der Zusammendrückbarkeit; **-mētrisch**, druckmessend.
Pifferari, it., Pfeifer, herumziehende Spielleute; **Piffero**, m. Querpfeife; auch ein Querpfeifer.
Pigeon, m. frz. (pischongh), Taube; der Taubenapfel.
Pigmént, n., lat. **pigméntum**, Farb- oder Färbestoff; Anstrich, Schminke; **adjective Pigmente**, Farbestoffe, welche zur Befestigung auf einem Zeuche eines Beizmittels bedürfen; **substantive P.**, solche, welche unmittelbar haften; **pigmentum nigrum**, das Augenschwarz an der innern Wand des Auges.
Pignoration, f. lat., die Pfändung; **-rativ**, pfandlich, pfandweise; **-rātor**, m. ein Pfandnehmer; **-riren**, pfandweise, zum Pfande nehmen, verpfänden, versetzen; **pignus**, n. ein Pfand, Unterpfand; **p. imperĭi**, ein Reichs- oder Regierungsunterpfand.
Pigomantīe, unr. für **Pegomantīe**, s. d.
piis manĭbus, lat., den frommen Seelen der Abgeschiedenen oder Verstorbenen.
Pik s. **Pic**; **pikant** s. **picant**; **Pikanterīe** s. **Picoterīe**.
Pike, f. (frz. **pique**), Lanze, Spieß; fig. Haß, Groll, Feindschaft; **Pikenīer**, m. ein Lanzen- oder Spießträger; vgl. **Pique**.
Pikesche s. **Pekesche**; **Piket** s. **Piquet**.
Pikrīnsäure, Kohlenstickstoffsäure, Welters Bitter; **pikrochōlisch**, gr., bittergallig, jähzornig; **Pikrochōlos** oder **-lus**, m. ein

Bittergalliger, Gallsüchtiger, Jähzorniger; **Pikroglycion**, n. Bittersüß, ein Pflanzenstoff der Bittersüßstengel; **-krolith**, m. Bitterstein, eine Art Serpentin; **-kromel**, n. Gallenzucker; **-krotoxin**, n. Bittergift, Kockelkernbitter.
Pikul, ein Handelsgewicht in Ostindien, China rc., von etwa 125 Pfund.
Pila, f. lat., ein Ball oder Knopf von Pflückfel oder Wundfäden; pilae marīnae, pl. Meer- oder Seebälle.
Pilade, f. (v. lat. pila, Pfeiler), hölzerne Säule inmitten einer Reitbahn; **Pilār**, m. ein Pfeiler; **Pilaren-Gerüst**, ein Säulengerüst, bei hüttenmännischen Walzwerken; **Pilaster**, m. ein eckiger Pfeiler oder Träger.
Pilātus, lat. m. N., der Bewaffnete, Kriegerische.
Pilau oder **Pilaw**, türk. Reismus, Reis in Fleischbrühe gekocht.
Pilchard, engl. (piltscherd), der Piltscher, ein dem Häring ähnlicher Fisch.
pileār oder **pileïform**, neulat., hut- oder mützenförmig.
pileāta mājor, f. lat., grobes Gedeck, 8—16-füßige Orgelstimme; p. mīnor, kleines vierfüßiges Gedeck.
Pilēus, m. lat., der Hut (in der Arzneikunst und Botanik).
Pillerie, f. frz. (pillerih), Plünderung, Erpressung; **pilliren**, plündern, rauben.
Pilotiden, pl. mus., s. w. **Abstracten**.
Pillōry, engl., Pranger, Schandpfahl, Halseisen, Drillhäuschen; **pilloriren**, am Stocke zur Schau stellen.
pilōs, lat., haarig, behaart; Hptw. **-losität**.
Pilōt, m. (frz. pilote), ein Bootsmann, Lotse, Steuermann, Führer; Natg. ein kleiner Fisch, welcher den Hai begleitet; **Piloten**, Rostpfähle; **Pilotage**, f., frz. m. (-tahsch), Lotsgeld, Lotsengebühr; Pfahl- oder Rammwerk; das Einrammen; **pilotiren**, lotsen, Schiffe durch gefährliche Orte führen; rammen, Pfähle einschlagen, Rost schlagen, auf Pfahlwerk gründen.
Pilūla, f. lat., Kügelchen, Pille; **pilulār** oder **piluliform**, pillenförmig.
Pimelith, m. gr., Fettstein, Grünspath.
Pimelorrhöe, f. gr., Ak. krankhafter Fettabgang.
Pimént, m. (v. lat. pigmentum), Nelken- oder Wunderpfeffer, englisch Gewürz; pl. **-mente**, Gewürze.
Pimpinelle, f., gew. **Pimpernelle**, eine heilsame Wiesenpflanze.
Pimpleiden, ein Beiname der Musen.
Pinakothēk, f. gr., Bildersammlung, Bildersaal.
Pinas, ostindischer Zeuch aus Baumbast.
Pinasse, f. frz., ein kleines Ruderschiff, Rennschiff; auch kleines zweimastiges Schiff, Schooner.
Pinaster, m. gr., die gemeine Kiefer.
Pincé, m. frz. (pänghßeh), mus. der Beißer, ein abgekürzter Triller.
Pincerna, m. lat., der Mundschenk.
Pincette, f. frz. (pänghßett'), ein Zänglein, Rauf- oder Kneipzängelchen der Wundärzte; **pinciren**, kneifen, zwicken (eine Saite).
Pinchbeck, engl. (pintsch-), Gelbkupfer, Tombak, Prinzmetall, nach seinem Erfinder.
Pincher, engl. (pintscher), der Kneiper, Zwickhund.
pindarisiren, (wie Pindar) hochtrabend und schwülstig schreiben.
Pindus, m. ein Musenberg im alten Griechenland, davon ein Theil der **Parnaß**.
pineāl, lat., tannzapfenähnlich; **Pinealdrüse**, die Zirbeldrüse.
Pinguecūla, f. lat., Ak. ein Fettfell im Auge; pingue remedīum, n. jur. ein fettes, d. i. vorzüglich wirksames Rechtsmittel; **pinguesciren**, fett werden; **pinguifolisch**, mit fettigen Blättern; **Pinguin**, m. die Fettgans; pinguīor emtor, m. ein fetterer, mehr zahlender Käufer.
Pinïe, f. der Pinienbaum in Südeuropa; pl. **-nïen** oder **-niōlen**, dessen mandelartigen Früchte, Zirbelnüsse. [hörig.
Pīnik, f. gr., die Trinklehre; **pinisch**, dazu ge-
Pinke, f. eine Art hinten und vorn gerundeter Lastschiffe, gleichbedeutend mit **Flüte**.
Pinksalz, (engl. pink salt), ein Doppelsalz aus Chlorzinn und Salmiak, Beizmittel beim Rothfärben.
Pinnace, engl., s. **Pinasse**.
pinnatifid, lat., bot. halbgefiedert.
Pinne, f. (v. lat. penna), Schwungfeder, Federkiel; flachköpfiger Nagel, Zwecke; Stift im Kompaß; kleine spitzige Stäbe beim Feldmessen; lange spitzige Muschel, Steckmuschel, deren Versteinerungen: **Pinniten**.
Pinnipēden, lat., Floßfüßler, Schwimmvögel.
Pintādos, pl. ostindische gemalte Baumwollenzeuche.
Pinte, f. frz., Kanne, Maß; auch Kneipe, Schenke.
pinxit, lat., er hat's gemalt (auf Gemälden neben dem Namen des Meisters).
Pion, m. frz. (piongh), ein Bauer im Schachspiel; einfacher Stein im Damenspiel.
Pionnīer, m. frz., ein Schanzer, Schanzgräber; auch uneig. Bahnbrecher, Vorkämpfer; **Pionnīer-Corps**, n. Schanzerschaar.
Pipa, die surinamsche Kröte.
Pipe, f. (niederl. Pfeife, Röhre), ein langes schmales Weinfaß, in Spanien und Portugal und anderwärts Maß von 6—7 Eimer; **Pipenstäbe**, eichenes Faßholz.
piper, n. lat., Pfeffer; p. album, weißer, p. hispanīcum, spanischer Pfeffer; p. indīcum, indischer, p. longum, langer Pfeffer.
Piperīe, f. frz., Betrügerei im Spiel; **Pipeur**, m. (pipöhr), falscher Spieler.
Piperīn, n. Pfefferstoff; **-rinen**, pl. Pfeffer-

münzplätzchen oder -kügelchen; **Piperitis,** f. Pfefferkraut.

Pipette, f. frz., eig. Pfeifchen; Spitz- oder Stechheber bei chemischen Arbeiten, Saugröhrchen.

Pipin, altd. männl. N., Pfeifer, Flötenspieler.

Pippin, engl., der Rußling, eine gute Aepfelsorte.

Piptonychie, f. gr., Ak. Nägelausfall.

piquant, frz., s. **picant**; **-quanterie** s. **Picoterie**; **Pique** s. **Pike**; **Pique,** n. (pihk'), Kartensp. Schaufel, Schippen; **Piqué,** m. (pikeh), Steppstich; eine Art der gesteppten Arbeit ähnlicher Baumwollenzeuch; **Piqueníer** s. **Pikeníer**; **Piquet, Pikett,** n. mil. Wachtschaar, die hinter der Vorposten-kette aufgestellten Trupps; Absteckpfahl; auch ein Kartenspiel unter zwei Personen; **aufs Piquet stellen,** Mannschaften zum Ausrücken bereit halten; **Piquets,** Zeichenpfähle der Feldmesser; **-quette,** f. Nachwein, Tresterwein, Lauer; **-queur,** m. (piköhr), Spießjäger, Jagdknecht bei der Hirschjagd; auch Vorreiter, Unterbereiter; **piquiren** (frz. **piquer**), sticheln, reizen, aufbringen; schmerzen, kränken, wurmen; **sich piquiren,** etwas in einer Sache suchen, eine Eitelkeit haben, sich etwas einbilden, auf etwas erpicht sein; mus. wie **picciren,** auf e i n e n Bogenstrich viele nach einander folgende Töne ganz kurz abstoßen; **piquirt sein,** empfindlich oder betroffen sein, etwas übel nehmen; **Piquüre,** f. Stich, Wurmfraß an Waaren.

Piquenique s. **Picknick.**

Piquette, f. frz. (pikette), s. unter **piquant.**

Pirāt, m. lat., ein Seeräuber; **-raterie,** f. frz., Seeräuberei; **piratiren,** Seeraub treiben; **pirātisch,** seeräuberisch.

piriform, neulat., birnförmig.

Piroggen, pl. ein russisches Backwerk, Art Fleischpastetchen.

Pirogue oder **-roke,** f. ein indischer Stammkahn, Ruderkahn aus einem einzigen Stamme gehöhlt, wie **Canot.**

Pirol, m. der Pfingstvogel, Kirschvogel, Bülow.

Pirouette, f. frz. (piru-), Kreisschwung, Drehsprung, Kreiswendung, Mühle (in der Tanz- und Reitkunst); **pirouettiren,** sich auf einem Fuße herumdrehen, einen Kreiselschwung machen, kreiseln.

Pirutschade s. **Bir-.**

pis-aller, frz. (pisalleh), das Mißlingen, der schlimmste Fall; **au pis-aller,** (oh-), im schlimmsten Falle.

Pisang, der Paradies- oder Adamsfeigenbaum in heißen Ländern.

Piscātor, m. lat., der Fischer; **Pisciculur,** f. neulat., Fischzucht, besond. die künstliche; **Piscīnen,** pl. lat., Fischteiche, Weiher; Ausguß in Sacristeien; **piscivōrisch,** von Fischen lebend.

Pisé, m. frz., Erdbaustoff, Stampferde zum Bauen, daher **Pisé-Bau, P.-Wände,** Wände von gestampfter Erde.

Pisolith, m. gr., der Erbsenstein.

Pissēläum, n. gr., Verbindung von Harz und Oel; auch Theer. [-geschirr.

Pissoir, n. frz. (pissoar), ein Pißwinkel oder

Pistacie, f. ein Baum im südlichen Europa und dessen Nuß- oder Mandel-ähnliche Früchte, grüne Mandeln; **die wilde oder deutsche Pistazie,** die Pimpernuß, Klapper- oder Blasennuß.

Piste, f. frz., die Spur, Fährte (von Pferden und Wild).

Pisteologīe, f. gr., die Glaubenslehre; **Pistik,** f. Glaubensvertheidigung, s. **Apologētik.**

Pistill(um), n. lat., der Stempel, Staubweg, die Befruchtungsröhre in Blumen; **-stille,** f. Mörserkeule, Stampfer in Apotheken.

Pistōle, f. ein goldenes Fünfthalerstück; eine Faust- oder Sattelbüchse, Sackpuffer (angeblich nach der italienischen Stadt Pistoja); **Pistolét,** n. kleine Pistole; **Pistolier,** m. (pistoljeh), ein Pistolenschütze.

Piston, m. frz. (pistongh), Stempel, Stift für Zündhütchen; Pumpenstock, Kolben an Dampfmaschinen; mus. (für **cornet à piston**), ein Hochhorn mit Kolbenventilen.

Pithanologīe, f. gr., die Ueberzeugungslehre; **Pitho,** gr. myth., die Göttin der Ueberredung.

Pithomēter, n. gr., ein Faßmesser; **-metrīe,** f. Faßmessung, Faßmeßkunst; **-mētrisch,** dieselbe betreffend. [elend.

pitoyābel, frz., erbärmlich, kläglich, armselig,

Pittizīt, m. Eisenpecherz, Eisensinter.

pittoresk oder **-resque,** frz., malerisch, schön, romantisch; in oder mit Bildern; **-resken,** pl. malerische Schilderungen.

Pituīta, f. lat., Ak. Schleim, zähe Feuchtigkeit im Körper; **-tuitarīa,** f. Schleimdurchfall, Schleimstuhl; **pituitös,** schleimig, verschleimt.

Pityriăsis, f. gr., Ak. Kleiengrind. [schleimt.

più, it., mus. mehr, z. B. **più adagio,** etwas langsamer; **p. forte,** etwas stärker; **p. moto, mosso, presto, stretto, tosto,** schneller, beschleunigter; **p. piano,** noch leiser; **p. tosto,** früher, eher.

pium corpus, n. lat., eine milde Stiftung; **pium desiderium,** ein frommer Wunsch, ein frommes (ungestilltes) Verlangen; **pius usus,** m. frommer, wohlthätiger Gebrauch; **Pius,** m. N., der Fromme.

Pivot, m. frz. (pivoh), Angel, Zapfen, Angel- oder Drehpunkt; mil. der Schwenkungspunkt; **pivotiren,** sich an einem Zapfen drehen; **Pivotgeschütz,** ein auf einem Zapfen drehbares Geschütz.

pix, f. lat., Pech; **p. alba,** weißes Pech; **p. liquida,** flüssiges Pech, Theer; **p. navālis,** Schiffpech; **p. nigra,** schwarzes Pech.

pizzicando oder **-cāto**, it., muf. gekniffen, mit den Fingern geschnellt, gerupft, gepinkt.
placābel, lat., versöhnlich; **-bilität**, f. Versöhnlichkeit. [arbeit.
Placage, f., frz. m. (plakahsch'), eingelegte Holz-
Placard, m. frz. (plakahr), zierliche Verkleidung über einer Thür; angeheftete Schmähschrift; große Druckschrift zu Anschlagzetteln; auch wie **Placāt**, n. (mlat. placātum), Anschlagzettel, Maueranschlag, öffentlicher obrigkeitlicher Befehl, Landesverordnung.
place d'armes, f. frz. (plaß' darm), ein Waffenplatz, Uebungsplatz für eine Besatzung; pl. **de ralliement** (-rallimangh), der Sammelplatz, die Haltstatt; pl. **de repos** (-repoh), Ruheplatz; **Placement**, n. s. **Placirung**.
Placēbo, n. (v. lat. placēbo, es wird mir belieben), eine öffentliche Meinungsdarlegung, geäußerte Willensmeinung.
placenta amygdalārum, f. lat., Mandelkuchen, Mandelpreßrückstand; pl. **sanguĭnis**, Blutkuchen; pl. **uterīna**. der Mutterkuchen; **Placentation**, f. die Gestaltung der Samenlappen.
Placentīner, m. ein Gefallsüchtiger, Augendiener; **plăcet**, lat., es gefällt, wird genehmigt; als Hauptw. die Genehmigung, Bestätigung.
Placet, n. frz. (plaßeh), Bittschreiben, Bittschrift; auch s. w. **placĕtum regĭum**, n. lat., königl. oder landesfürstl. Genehmigung.
Plachmal, n. bergm. Schwefelsilber.
placidaménte und **placĭdo**, it. (platschi-), ruhig, sanft, gelassen, zufrieden, behaglich; **Placĭda**, lat. w., **-dus**, m. N., Sanfte, Friedsame.
placiren, frz. (plaßi-), setzen, stellen, Platz anweisen, Stelle verschaffen, an- oder unterbringen; **-cirung**, Stellung, Aufstellung, An- oder Unterbringung, Anlegung von Geld.
placitiren, neulat., genehmigen, gutheißen, bewilligen, belieben; **Placĭtum**, n. Gutachten, Willensmeinung, Verordnung; pl. **imperĭi**, Reichsgutachten.
Pladarōma, n. oder **-rōsis**, f. gr., Af. Brei- oder Balggeschwulst.
Plafond, m. frz. (plafongh), Zimmer- oder Gypsdecke, Felderdecke; Deckengemälde, Deckenstück; **plafonniren**, die Decke eines Zimmers bekleiden.
Plaga, f. lat., Af. eine Geschwulst durch Fall, Beule, Brausche.
plagalische Tonart, eine (veraltete) Unter- oder Nebentonart (deren Tonreihe eine Quarte unter dem eigentlichen Grundtone anfängt); **plag. Schluß**, eine Schlußformel aus der Quarte nach dem Grundtone.
Plagiarĭus, m. lat., jur. ein Menschenräuber, Seelenverkäufer; uneig. ein Bücherausschreiber, Schriftenplünderer, Gedankendieb; **plagiarisch**, ausgeschrieben; **-giāt**, **-gĭum**, n. Menschenraub oder -diebstahl; Gedankendiebstahl, Schriftenplünderung, Abschreiberei, Abgeschriebenes.
Plagiēder oder **-giēdron**, n. ein Querflach.
Plagoskopĭum, n. gr., ein Anzeiger der Himmelsgegend, Windzeiger.
Plaid, engl. (plād, affectirt plehd), schottischer Mantel von gewürfeltem Wollenzeuche; gewürfeltes Umschlagetuch.
plaidabel, frz. (plād-), was zu vertheidigen ist; **Plaideur**, m. (plādöhr), der Prozeßführer; wortführender Sachwalter; **plaidiren**, rechten, einen Rechtsstreit, bes. mündlich führen, Jemanden mündlich vor Gericht vertheidigen, als Advocat dienen; **Plaidoyer**, n. (plādoajeh), Vertheidigungsrede, Standrede eines Advokaten vor Gericht; **plaidoyiren** s. w. **plaidiren**. [Flachland.
Plaine oder **Pläne**, f. frz., Ebene, Fläche,
plain pied, frz. (plängh pjeh) in gleicher Ebene; das **Plainpied**, oft nur das Erdgeschoß; chambres de pl. p., pl. (schanghbr'-), Zimmer in derselben Flur, in einem Stockwerk.
plaisānt, frz. (plās-), spaßhaft, ergötzlich, drollig; **-santerīe**, f. (plāsanghterih), Scherz, Spaß, Belustigung; plaisanterie à part, (-pahr), Scherz oder Spaß bei Seite, in vollem Ernste; **plaisantiren**, scherzen, spaßen; aufziehen, zum Besten haben.
Plaisir, n. frz. (plāsihr), Vergnügen, Belustigung, Ergötzung, Gefallen, Annehmlichkeit; **plaisirlich**, angenehm, lustig.
Plakoïden, pl. gr., Knorpelfische.
plān (lat. planus, -na, -num), eben, gleich, flach; uneig. deutlich, faßlich, gemeinverständlich; **Plān**, m. ein ebener Platz, Fläche, Flachland, vgl. **Plaine**; Abriß, Grundriß, Entwurf, Vorhaben.
Planche, f. frz. (planghsch'), Platte, Holztafel, Kupferplatte; Abdruck davon, Kupferstich; Metalltafel in der Münze; **Planchette**, f. Meßtafel, Meßtischchen; auch Miederstab, Miederholz, Blankscheit.
plānconcāv, lat., flachhohl, auf einer Seite flach, auf der andern ausgehöhlt; **plānconvĕx**, flach und erhaben.
plan de site, m. frz. (plangh d' ßiht'), Sohlriß, Grund- oder Sohlfläche.
Planēt, m. gr., ein Wandelstern; **-netarĭum**, n. Verzeichniß der Wandelsterne; auch Kunstgetriebe zur Versinnlichung des Planetenlaufs; **planētisch** oder **-netārisch**, einen Wandelstern betreffend; daher oft für irdisch; uneig. auch, als Gegensatz des Sonnigen, Lichten, finster, dunkler Natur, von unfreiem, willenlosem Dasein; **Planetoïden**, wie **Asteroiden**, die kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter (bereits 30); auch noch kleinere Weltkörper, wie Meteorsteine, in-

sofern man sie sich um die Sonne kreisend denkt; **Planetolabium**, n. ein Wandelsternmesser, Werkzeug zur Beobachtung der Wandelsterne.
Planēte, f. ein langes Meßgewand.
Planeur, m. frz. (planöhr), ein Ebner, Glätter, Polirer.
Planie, f. oder **Planum**, n. Fläche, Flächelegung, der Erdbau an Eisenbahnen, Chausseen 2c.; **Planiglob(ium)**, Plattkugel, Erd- oder Himmelskugeln, in zwei Hälften flach gezeichnet, Weltkarte; **Planimēter**, n. ein Werkzeug, womit man den Flächeninhalt einer Figur durch Umfahren ihres Umfanges findet; **-metrie**, f. Flächenmeßkunst; **-mētrisch**, flächenmäßig, flächenmeßkundlich; **planipennisch**, mit flach ausgebreiteten Flügeln; **Planipennen**, Plattflügler; **planiren**, ebenen, planen. gleichen; Druckpapier leimen oder durch Leimwasser ziehen; **Planirhammer**, Glätthammer; **Planirostrum**, n. ein Flach- oder Plattschnabel; **-nisphäre**, f. oder **-sphärium**, n. flache Kugelzeichnung, Kugelaufriß, wie **Planiglob**; **Planität**, f. die Ebenheit, Deutlichkeit.
Planiten, pl. versteinerte Seeohren (Schnecken).
Planodie, f. gr., ein falscher Weg, Irrweg.
planokōnisch, neulat., kegelartig, mit einer ebenen Seite.
planologische Geographie, die Kenntniß der Ebenen, Flächen, Abdachungen 2c. auf der Erde.
Planorbiten, pl. neulat., versteinerte Tellerschnecken.
Planospiriten, pl. neulat., versteinerte Wandel- oder Scheibenschnecken.
Plantage, f., frz. m. (planghtahsch'), Pflanzung, Anpflanzung, bes. der Europäer in beiden Indien.
Plantāgo, n. lat., Wegebreit; **--tagineen**, pl. Wegebreitarten.
planta pēdis oder **Plantarfläche**, f. lat., die Fußsohle; **plantār**, dieselbe betreffend.
Plantation, f. lat., s. w. **Plantage**; **Planteur**, m. frz. (planghtöhr), ein Pflanzer, Ansiedler, bes. Baumgärtner.
plantigrād, lat., auf den Fußsohlen gehend; Sohlengänger.
plantiren, frz., pflanzen, setzen; fig. Jemanden irgendwo stehen, stecken oder sitzen lassen, hinpflanzen.
Plantisūg, m. ein Pflanzensauger; **-vōr**, m. ein Pflanzenesser.
Plantulation, f. neulat., die Keimentwickelung.
planulirt, lat., platt, abgeflacht.
Planum, n. lat., Fläche, Ebene, vgl. **Planie**; **plānum inclinātum**, eine Schiefläche, Abhang, Senke.
Planurie, f. gr., Af. Harnabgang auf ungewöhnlichem Wege.
Plaque, f. frz. (plahk'), Platte, Blech, Blatt, z. B. Zifferblatt, Stichblatt; Wandleuchter; **plaquiren** oder **plattiren**, mit (Gold- oder Silber-) Blättchen belegen oder überziehen; **plaquirte Arbeit** oder **Plaqué**, mit (Silber-) Blättchen belegte Arbeit.
Plásma, n. gr., Bildwerk, Gebild; das Blutwasser (Serum); ein lauchgrüner Chalcedon; **Plasticismus**, m. der Bildetrieb; **-sticität**, f. Bildsamkeit, Bildungsvermögen; **-stificiren**, gestalten, verkörpern; **Plástik** oder **plastische Kunst**, die Bildnerei, Formkunst in Gyps, Thon, Wachs 2c.; auch Kunst der Körperstellung bei Schauspielern, ersteres auch das (wirkliche oder scheinbare) Auftreten als freistehender oder vorspringender Körper; **plastisch**, körperlich bildend, gestaltend, formend, schöpferisch; auch geformt, körperlich, hervortretend, bildsam; **plastische Lymphe**, Af. Bildestoff, Feuchtigkeit (in Wunden 2c.), welche zu Fleisch wird; **plastischer Styl**, ausdrucksvolle, lebendig schildernde Schreibart; **plast. Nahrungsmittel**, fleischmachende (stickstoffhaltige) Nahrungsmittel; **plastisch-mimische Darstellungen**, lebende Bilder mit Veränderungen; **Plastodynamik**, f. organisch bildende Kraft.
Plastográph, m. gr., ein Schriftverfälscher; **-stographie**, f. die Schriftverfälschung; eine verfälschte, nachgeahmte Schrift; **-stolōg**, m. ein Lügner.
Plastron, m. frz. (plastrongh), Brustharnisch, Bruststück oder Polster der Fechtmeister; Brustverband, Stichblatt.
Platánus, **Platāne**, f. der ausländ. Ahorn.
plat de ménage, frz. (plah d' menahsch'), Tischaufsatz, Tischbedarf, Gestell mit allerlei Gefäßen für Essig, Oel, Salz 2c.; scherzh. stummer Aufwärter.
Platēa, f. gr., Af. der breite Bandwurm.
Plateau, n. frz. (platoh), Wagbret, Tafelbret, Kaffee- oder Theebret; eine Gebirgsebene, Hochebene, Tafelland; Aussichtsplatz in Gartenanlagen.
Plate-bande, f. frz. (plaht'banghd'), schmale Einfassung oder Streifen; schmales Gartenbeet, Saumbeet, wie **Rabatte**; Thür- oder Fensterfutter, Eisenbeschlag an Steineinfassungen.
Plate-forme, f. frz., flaches Hausdach, Söller; Bergebene, erhöhter Punkt in Gärten 2c., wie **Terrasse**; oberstes Schiffsdeck; mil. Geschützbettung; Theilscheibe der Uhrmacher.
plated, engl. (plehted), s. w. **plattirt**.
Platfond s. **Plafond**.
Platiásmus, m. gr., das krankhafte Breitsprechen (Breimaul).
Platilles, pl. frz. oder **-tillas**, span. (platilj'), verschiedene Arten feine Leinwand.

Platin, n. oder **Platina**, f. eig. Kleinsilber, Weißgold, Schwersilber, ein 1750 entdecktes edles sehr schweres grauweißes Metall; **platiniren**, mit Platin überziehen.

Platine, f. frz., ein Metallplättchen oder Blech; Flachdraht; eine Rohrschiene.

platiren oder **plattiren**, s. w. **plaquiren**.

Platitüde, f. frz., Plattheit, Gemeinheit, niedriger Ausdruck.

Platmenage s. plat de ménage.

platōnisch, den altgriechischen Weltweisen Platon betreffend, von ihm herrührend, seiner Lehre gemäß; **platonische Liebe**, geistige, übersinnliche, nicht körperliche Liebe; **Platonĭker**, m. der eine solche Liebe hegt; **pl. Republik**, das Muster einer vollkommenen Staatsverfassung; **pl. Jahr**, das gewöhnliche Sonnenjahr; **pl. Mahlzeit**, bei der mehr gedacht als gegessen wird; **platonisiren**, dem Platon nachahmen; geistig lieben oder liebeln; **-tonismus**, m. das Streben der Kirchenväter, die platonische Weisheit mit der christlichen Lehre in Verbindung zu bringen.

Platūrus, m. gr., Platt- oder Breitschwanz, eine Schlangengattung.

Platycorĭa oder **-riasis**, f. gr., Ak. Erweiterung der Pupille.

platy-, gr., in Zusammens. flach, breit; **platyrostrisch**, breitschnäblig; **Platysma**, n. eine breite Fläche.

plaudĭte, lat., klatscht, gebt Beifall; **plausibel**, beifallswerth, annehmbar, wahrscheinlich, glaubwürdig; **-sibilität**, f. Beifallswürdigkeit, Glaubwürdigkeit ꝛc.; **Plausus**, m. Zuklatschen, Beifall.

Pleasure-ground, engl. (pleschjur-graund), Lustplatz, Vergnügungsort; Gartenanlage vor dem Hause.

Plebānus, m. lat., ein Leutpriester, Weltpriester; **plebēj(isch)**, unadelig; gemein, pöbelhaft, niedrig; **Plebējer**, ein gemeiner Bürger im alten Rom; der gemeine Mann; **-beïsmus**, m. pöbelhaftes Betragen; **-biscitum**, n. Volksbeschluß, durch allgemeine Abstimmung; **Plebokratĭe**, f. lat.-gr., Pöbelherrschaft; **Plebs**, m., lat. f., gemeines Volk, Pöbel; die minder berechtigte niedere Bürgerschaft im alten Rom.

Plegorrhiza, f. gr., Wundwurzel.

Plektranthus, m. gr., die Harfenblume (ein Ziergewächs vom Cap); **Plektron** oder **-ctrum**, n. der Griffel oder Kiel (von Holz, Elfenbein ꝛc.), womit man die Saiteninstrumente schlug.

plein, frz. (plängh), voll, ganz; das **Plein**, die Grundfarbe gedruckter Zeuge; **Pleindruck**, farbiger Unterdruck, Tondruck; **pleine chasse**, (plähn schaß), in vollem Rennen; **plein pouvoir**, (plängh puwoar), Vollmacht, wie **Plenipotenz**.

Plektoneurĭtis, f. gr., Nervengeflechtsentzündung; **Plektopōden**, pl. Flechtfüßler; **Plektoptēra**, pl. Flechtflügler.

Plemmyrĭe, f. gr., Fluth, Ueberfließen; Ak. Vollsaftigkeit.

plena potestas, f. lat., s. **Plenipotenz**; **plena propriĕtas**, f. jur. völliges Eigenthum; **Plenārcongreß**, m. voller Verein, vollzählige Versammlung; **plenarĭa fides**, völliger, rechtsgiltiger Glaube; **plenarĭe**, völlig, gänzlich; **Plenarĭum**, n. ein buchförmiges Reliquienbehältniß; **Plenilunĭum**, n. Vollmond; **-nipotenz**, f. Vollmacht, unbeschränkte Gewalt, freie Hand, Vollgewalt; **-potentiār(ius)**, m., frz. **-potentiaire** (-potanghßjähr), ein Bevollmächtigter, bevollmächtigter Gesandter; **plenisiren**, vollständig versammeln oder zusammenrufen; **Plenismus**, m. Lehre, nach welcher kein leerer Raum vorhanden ist; **Plenisten**, Anhänger dieser Lehre; **pleno choro**, mit vollem Chore, mit allen Stimmen; **pleno jure**, mit vollem Rechte; **plenum dominĭum**, vollkommenes Eigenthum; **plenus venter non studet libēnter**, sprw. ein voller Bauch studirt nicht gern, oder mit vollem Magen ist schwer lernen; das **Plēnum**, n. die volle Versammlung; **Plenum plenōrum**, Hauptversammlung (sämmtl. Behörden, Zweigvereine ꝛc).

Pleonásmus, m. gr., der Wortüberfluß, überflüssige Ausdruck, Anhäufung gleichbedeutender Wörter; Ak. zu starke Ausbildung oder Ueberzähligkeit von Körpertheilen; **-nastisch**, überflüssig, mit gleichbedeutenden Wörtern überfüllt.

Pleonást, m. schwarzer Spinell, Eisenspinell.

Pleonekten, pl. gr., Habsüchtige, Begehrliche, Eigennützige; **Pleonexĭe**, f. Habsucht, Unersättlichkeit.

Pleorāma, n. gr., ein Schifffahrtbild, Ufergemälde, an welchem der Beschauer vorüberzuschiffen scheint.

Plerōma oder **-rōsis**, f. gr., Ak. eig. Füllung; das Wiederzunehmen, Wiedererstarken eines Genesenden; **Plerotica**, pl. anfüllende, ausstopfende Heilmittel.

Plesiosaurus, m. eine urweltliche Riesen-eidechse mit schlangenartigem Kopf und Hals.

Plessimēter, n. gr., Ak. eine Elfenbeinplatte zur Untersuchung innerer Körpertheile durch Anklopfen mit dem Finger.

Plethomerĭe, f. gr., Theil-Ueberzahl, z. B. 6 Finger.

Plethōra, f. gr., Saftfülle, Vollblütigkeit, Blutandrang; **plethōra biliōsa**, Vollgalligkeit; **pl. lactĕa**, Vollmilchigkeit, Milchfülle; **pl. medullāris**, Blutdruck auf das Rücken-

mark; pl. obēsa, Vollleibigkeit, Fettsucht; pl. seminālis oder spermatĭca, Samenüberfluß oder Samenfülle; pl. serōsa, Wässerigkeit des Bluts; **plethōrisch**, zu vollsaftig, vollblütig.

Pleumōdes, m. gr., ein Lungensüchtiger; Pleumonīe s. **Pneumonīe.**

Pleura, f. gr., das Brust- oder Rippenfell; **-ralgīe**, f. Seitenschmerz, Rippenschmerz; **-rarthrocăce**, f. Rippenverderbniß; **Pleuresīe** oder **-rēsis**, f. entzündliches Seitenstechen; **-rētisch**, damit behaftet, davon herrührend.

Pleureusen, pl. frz. (plörösen), Trauerbinden, Trauerflor, -besatz oder -saum.

Pleurītis, f. gr., Af. Brust- oder Lungenentzündung; **pleuritisch**, daran leidend; **Pleurocēle**, f. ein Seitenbruch; **-rodynīe**, f. unechtes Seitenstechen, Seitenschmerz; **-ro(peri)pneumonīe**, f. Entzündung des Rippenfells und der Lungen, ein hitziges Lungenfieber; Lungenseuche der Thiere; **-ropyēsis**, f. Brustfellvereiterung; **-rorrhōe**, f. Ansammlung einer Flüssigkeit in den Bauchfellsäcken; **-rorthopnōe**, f. Schwerathmen wegen Brustfellübels; durch Aufrechtsitzen erleichtertes Seitenstechen; **-rospăsmus**, m. der Seitenkrampf; **-rospasmodisch** oder **-rospastisch**, daran leidend; **-rostōsis**, f. Verknöcherung des Brustfells; **-rotetănus** oder **-rotōnus**, m. Seitenstarrkrampf.

plexiform, lat., geflechtartig.

Plexoblăsten, pl. gr., Einschnittkeimer, Pflanzen mit doppelten Samenlappen.

Plexus, m. lat., das Geflecht; plexus solāris, Sonnengeflecht, das Mittelbauch-Nervengewebe.

Pli, m. frz., eig. Falte, Gelenk; Wendung, Biegsamkeit, Gewandtheit, Geschmeidigkeit im Benehmen; gefällige Haltung; **Plié**, n. zwei gleiche Karten in einem Abzuge beim Pharo; **pliiren**, falten, einbiegen, bes. von Karten; mil. wanken, weichen; ein Pferd an leichtes Umwenden gewöhnen; **plicabel**, nlat., biegsam, gelenk, gewandt; **Plicatūr**, f. das Zusammenfalten, die Einbiegung, Biegen gebrochener Knochen.

Plika, plica polonĭca, f. lat., die polnische Flechte, Weichselzopf.

Plinthe, f. gr., Bauf. Säulenplatte, Fußgesims.

pliocēn, s. **tertiäre Periode.**

Plioir, m. frz. (plioar), das Falzbein, der Briefstreicher.

Plissé, n. frz., streifig gewebtes weißbaumwollenes Zeug, welches sich von selbst in feine Fältchen legt.

Ploce oder **Ploke**, f. gr., die rednerische Wiederholung eines Wortes in verschiedenem Sinne.

Plomb, n. frz. (plongh), Blei; das Bleisiegel, gew. **Plombe**, f.; **Plombage**, f. (-bahsch), das Verbleien; **plombiren**, bleisiegeln, bleistempeln; ausbleien, mit Blei ausfüllen, bes. hohle Zähne; **Plombeur** (-böhr) oder **-birer**, ein Bleisiegelanleger; **Plombīne**, f. eine stetig wirkende Walzendruckmaschine.

Plongée, f. frz. (plonghscheh), mil. die Abdachung der Brustwehr, Teufe; **-geur**, m. (-schöhr), ein Taucher; **-giren**, tauchen, untertauchen; mil. die Kanone vorn senken, abwärts schießen; **-gir-Bad** oder **Plongeon** (plonghschongh), ein Sturzbad; **-gir-Schuß**, ein Senk- oder Teufschuß.

Ploton s. **Peloton.**

Ployement, n. frz. (ploaj'mangh), die Schichte, Schichtung, Zusammenlegung; **ployiren**, schichten, zusammenlegen.

Plüsch, (frz. peluche), Wollen-, neuerdings meist Baumwollensammt.

Plumage, f. frz. (plühmahsch), Federwerk, Federschmuck oder -busch; **Plumagekohl**, bunter Kohl; **Plumasseau**, m. (plümassoh), Wundbäuschchen von Zupfleinwand; Federbesen; **-masserīe**, f. Federschmückerei; Handel mit Schmuckfedern.

Plumbāgo, f. lat., Reißblei, wie **Graphīt**; auch eine Pflanze, Bleiwurz; **-bāta**, f. ein mit Blei beschwerter Wurfpfeil; eine mit Blei versehene Martergeißel; **-bation** oder **-batūr**, f. die Verbleiung; plumbi cinis, Bleiasche; pl. vitrum, Bleiglas; **Plumbum**, n. das Blei; Bleisiegel; pl. acetĭcum, essigsaures Blei, Bleizucker; pl. carbonĭcum, kohlensaures Blei, Bleiweiß; pl. c. cremesĭum, Kremserweiß; pl. c. lamellātum, Schieferweiß, englisch Weiß; pl. oxydātum citrīnum, gelbes, rubrum, rothes Bleioxyd; pl. ustum, gebranntes Blei, Bleiasche.

Plüme, f. frz., die Feder; **Plümeau** (-moh), Federbesen; Federkissen; **Plümet** (-meh), Federbusch, Hutfeder; **plümös**, federig.

Plumpudding, engl., ein großer Rosinenkloß.

Plurāl(is), m. lat., die Mehrzahl, Mehrheit; **plurālis majestātis**, die Mehrheitsform als Würdezeichen, das fürstliche Wir statt Ich; **pluralisiren**, in der Mehrzahl nehmen; **-lismus**, m. der Gemeingeist, Gemeinsinn; **-listen**, pl. Inhaber mehrerer Pfründen; **Pluralität**, f. die Vielheit, Mehrheit; Stimmenmehrheit; **pluralĭter**, in der Mehrzahl; **plurĭma vota valent**, die meisten Stimmen gelten; plus, mehr; als Hptw. ein Mehr, Ueberschuß, Mehrbetrag; **Plus-Elektricität**, s. w. **positive Elektricität**; **Plus-Macher**, ein Mehrmacher, Vergrößerer von Einkünften, Geldschneider; **Plus-Macherei**, Geldschneiderei, bes. übertriebene Vermehrung der Staatseinkünfte zum Nach-

theil der Unterthanen; plus minus, mehr oder weniger, ungefähr so viel; plus offerénti', dem Mehr- oder Meistbietenden; **Plusquamperfectum**, n. gram. Längstvergangenes, vorvergangene Zeit; plus petiтio, jur. eine Ueber- oder Zuvielforderung; plus ultra, immer weiter, vorwärts!

plüsen, frz., Flöckchen oder ungefärbte Fäden (todte Wolle) aus Tuch zupfen.

Plúto oder **-ton**, m. gr., der Gott der Unterwelt, des Todtenreichs; **plutonisches Gestein**, in feurig flüssigem Zustande aus der Tiefe emporgestiegenes Gestein.

Plutos oder **-tus**, m. gr., der Gott des Reichthums; daher **Plutokratie**, Herrschaft der Reichen, Geldherrschaft.

Pluviāle, n. lat. (v. pluvia, Regen), ein Regenmantel; ein mantelähnliches kathol. Priestergewand; **-viométer**, n. ein Regenmesser, die Menge des gefallenen Regens zu bestimmen; **Pluviose**, n. frz. (plüwiohs), der Regenmonat des ehem. neufränkischen Kalenders, vom 20. Januar bis 18. Februar; **Pluvius**, m. der Regner, Regengeber, ein Beiname des Jupiter.

Pneobimantie oder **-biometrie**, f. gr., Bestimmung, ob todtgefundene Kinder geathmet und gelebt haben oder nicht, Lungenprobe; **Pneometrie**, f. Athemmeßkunst.

Pneuma, n. gr., Athem, Hauch, Luft, Wind, Geist, Seele; **-matias**, m. ein Kurzathmiger, Engbrüstiger; **-mātik**, f. Luftbewegungslehre, Luftkunde; Geisterlehre oder -kunde, dieses auch **-matologie**; **-mātisch**, luftig, Luft betreffend; zum Aufblasen eingerichtet; von Instrumenten: Blas-; geistig, zur Geisterkunde gehörig; **pneumatische Maschine**, Luftpumpe; **pneum. Wanne**, der Wasserbehälter an Gaserzeugungsgeräthen, Luftabsperrung; **-matismus** s. w. **Spiritualismus**; **-matocēle**, f. Af. ein Luft- oder Windbruch; **-matochemie**, f. scheidekünstliche Bearbeitung der Gasarten; **-matochord**, n. die Windharfe; **-matōdes**, f. schweres Athemholen, Keuchen; **-matōdisch**, keuchend, aufgebläht, engbrüstig, dumpfig; **-matokatharterion**, n. ein Luft-, auch Athemreinigungsmittel, Mundwasser; **-matomách**, m. ein Bestreiter der Persönlichkeit und Gottheit des heil. Geistes; **-matomachie**, f. die Meinung desselben; auch Geistesleugnung, Leugnung des Geistigen im Menschen; **-matomphălus**, m. Af. ein Nabelwindbruch; **-matophobie**, f. Geisterfurcht, Geisterscheu; **-matorrhagie**, f. Windsucht der Rückgrat- oder Wirbelhöhle; **-matōsis**, f. Blähung, Windgeschwulst; **-matothōrax**, m. Luftbrust, Eingedrungensein von Luft im Brustkasten.

pneumogastrischer Nerv, (v. gr. πνεύμων, die Lunge), der Lungenmagennerv; **Pneumohydrothōrax**, m. Lungenbrustwassersucht; **Pneumolithiăsis**, f. Lungensteinkrankheit; **-mométer**, n. ein Lungenmesser, die Luftfassungsfähigkeit der Lungen zu bestimmen; **-mometrie**, f. Lungenmessung; **-monalgie**, f. Lungenschmerz; **-monapostém**, n. Lungenabsceß; **-monemphraxis**, f. Lungenverstopfung; **-monie**, f. Lungenkrankheit, bes. Lungenentzündung; **-monica**, pl. oder **pneumonische Mittel**, Lungenheilmittel; **-mōnisch**, die Lunge betreffend; **-monitis**, f. Lungenentzündung; **-monocēle**, f. Lungenbruch; **-monographie**, f. Lungenbeschreibung; **-monolithiăsis**, f. Steinbildung in den Lungen; **-monologie**, f. Lehre von den Lungen; **-monomalakie**, f. Lungenerweichung; **-monomantie**, f. Wahrsagung aus der Lunge, Lungenprobe; **-monopathie**, f. Lungenkrankheit überhaupt; **-monoparálysis**, f. Lungenlähmung; **-monophthoë**, f. Lungenschwindsucht; **-monoplegie**, f. Lungenschlag; **-monopleuresie**, f. Lungenfieber mit Seitenstechen; **-monorrhagie** oder **-morrhagie**, f. Lungenblutfluß, Blutsturz; **-monopleuritis**, f. Brust- und Lungenentzündung; **-monorrhöe**, f. Blutspeien; **-monoscirrhus**, m. Lungenverhärtung; **-monosyrinx**, f. eine Luftspritze für die Lungen; **-monothōrax**, m. Brustwindsucht; **Pneumōsis**, f. ein Lungenübel; **Pneumo-** s. übrigens vorstehend unter **Pneumono-**.

Pnigalium oder **-gămon**, n. gr., Af. der Alp, das Alpdrücken; **Pnigma**, n. der Stickfluß; **Pnigmus** oder **Pnix**, m. Stikken, Ersticken; **Pnigophobie**, f. Erstickungsfurcht, Brustbräune.

Poaciten, pl. gr., Versteinerungen oder Abdrücke grasartiger Pflanzen.

Pocāl oder **-kāl**, m. (it. boccale, v. bocca, Mund), Becher, Kelch, Deckelglas, Humpen.

Pochade, f. frz. (posch-), flüchtiger Entwurf, Skizze, leichte Tuschzeichnung.

Poche, f. frz. (posch), Tasche, Rocksack; **Pochette**, f. ein Täschchen für Frauen; eine Taschen- oder Tanzmeistergeige.

pochetto und pochettīno, it. (poket-), mus. ein klein wenig; pochissimo, sehr wenig.

Pocket-Dictionary, engl. (pokkit dickschenneri), Taschenwörterbuch.

poco, it., mus. ein wenig, etwas; z. B. poco allegro, forte, lento, piano, ein wenig munter, stark, langsam, leise; poco a poco, nach und nach; poco più, etwas mehr; poco meno, etwas weniger.

poculiren, lat., bechern, zechen, saufen; **Pocŭlum**, n. der Becher; ein Trunk oder Trank; pocŭlum hilaritātis, ein Erheite-

rungs- oder Fröhlichkeitstrunk; p. vomitorium, ein Brechbecher (von Spießglanz).

Podägra, n. gr., Ak. Fußgicht, Zipperlein; **Podagrĭcus** oder **-grist**, m. ein Fußgichtiger, Fußgichtkranker; **podägrisch**, fußgichtig, mit der Fußgicht behaftet; **Podalgīe** s. w. **Podägra**; **Podarthrocäce**, f. Fußgelenkkrankheit.

Podĕst, n. Bauk. Unterbau, Steinbank; Ruheplatz bei Treppenwendungen.

Podestà, m. it., Gewalthaber, Justiz- oder Polizei-Amtmann, Ortsoberer, Bürgermeister in Italien.

Podetion oder **-tium**, n. der Fruchtstiel der Laubmoose.

Pŏdex, m. lat., der After, Hintere Steiß, das [Gesäß.

Podĭum, n. gr., überh. Erhöhung, Auftritt, erhöhter Fußboden, bes. der vorderste Theil der Schaubühne vor dem Vorhange.

Podolatrīe, f. gr., die Fußverehrung, der Fußgötzendienst; **-omĕter**, n. ein Fuß- oder Wegmesser, Schrittzähler; **Podonipten**, pl. Fußwascher (schwärmerische Secte im 16. Jahrhundert); **Podoptĕra**, pl. eig. Fußflügler, Schwimmer, plattfüßige Schwimmvögel; **-dorrheuma**, n. Ak. Fluß im Fuße, gelinder Grad der Fußgicht; **Podosperĭum**, n. bot. der aus der Keimgrube hervorgehende Keimgang, Nabelschnur des Samenkorns; **Podothēke**, f. die Fußscheide, Fußhaut bei Thieren; **Podūren**, pl. Fußschwanzthierchen, sehr kleine Insecten.

Pŏcĭle, eig. **Pökĭle**, f. gr., die Bunte (eine berühmte Säulenhalle im alten Athen), ein Allerlei, auch Gemäldehalle.

Poëm(a), n. gr., ein Gedicht, pl. **-măta**.

Pön, f., lat. poena, die Strafe, Buße; poena arbitrarĭa, eine willkürliche, dem Ermessen des Richters anheimgestellte Strafe; p. capitālis, Lebens- oder Todesstrafe; p. certa, eine bestimmte Strafe; p. conventa oder conventionālis, Reukauf; p. corpŏris afflicta, Körper- oder Leibesstrafe; p. ecclesiastĭca, Kirchenstrafe oder -buße; p. pecuniarĭa, Geldstrafe; p. praecensi(ōnis), Strafe der Ausschließung; p. rotae, Strafe des Räderns; p. sanguĭnis, Todesstrafe; p. temĕre litigántis, Strafe des muthwilligen Prozeßführens; poenae aggravātio oder exasperātio, Straffschärfung; p. mitigātio, Strafmilderung; p. remissĭo, Straferlaß; **Pön-Fall**, ein Straffall, sträfliches Vergehen; **Pön-Mandāt**, n. Strafgesetz; **pönāl**, strafend, Strafen betreffend, peinlich; **Pönāl-Codex**, m. Strafgesetzbuch; **pönen** oder **verpönen**, auch wohl **pönalisīren**, strafen, mit Strafe belegen.

pönitént, lat. (v. vor.), bußfertig; **Pönitentiāle**, n. ein Bußbuch, kathol. Kirchenbuch über Beichte, Buße und Ablaß; **Pönitentiār(ius)**, m. ein Bußpriester, Beichtvater; Strafrichter; Inhaber einer **Pönitenz**- (d. h. Buß- oder Straf-) Pfarre, (mit geringerm Einkommen); auch Vorsteher der **Pönitentiarĭa** oder **Pönitentiar-Kammer**, einer päpstlichen Behörde, welche Ablaß, Dispensationen &c. ertheilt; **Pönitentiār-System**, die Einrichtung der Bußgefängnisse (in denen Einsamkeit und Schweigen Hauptgrundsätze sind); **Pöniténz**, f. Büßung, Buße, Bußübung; Reue, Strafe, Pein.

Poësīe, f. gr., Dichtkunst, das Dichten, Dichtvermögen, Dichtergefühl; Gedicht, Dichtung; **Poët**, m. ein Dichter; poëta laureātus, ein belorbeerter, gekrönter Dichter; **Poëtáster**, m. ein Dichterling, Versemacher, Reimschmied; **-tasterei**, Verselei, Reimerei; **-terei**, f. Dichterei, das Dichten (alt); **Poëtik**, f. Dichtkunde, Dichtwissenschaft, Theorie der Dichtkunst; **-tĭker**, m. ein Dichtkundiger, Kenner, Lehrer, Erklärer der Dichtkunst; **poëtisch**, dichterisch, gedichtlich; **poëtisīren**, dichten, Verse machen; der dichterischen Darstellungsweise sich annähern.

Pöfel, m. verdorbene, unbrauchbare Waare.

Pogonĭas, m. u. f. gr., der und die Bärtige; **-niăsis**, f. Ak. Stark- oder Ueberbärtigkeit; der Weiberbart; **-nologīe**, f. die Bartlehre; **-notomīe**, f. das Bartabschneiden oder -abnehmen; **-notrophīe**, f. Bartpflege, Wachsenlassen des Bartes.

poi, it., mus. sodann; poi seque, dann folgt.

Poignée, f. frz. (poanjeh), eine Handvoll; ein Griff, Heft.

Poil, m. frz. (poal), Haar, Strich des Tuches, Rauhseite am Sammet; p. de chèvre, (-schäwr'), eig. Ziegenhaar; ein Modezeuch aus Kamm- und Baumwolle.

point, frz. (poängh), kein, nicht; point d'argent, point de Suisse, (-darschangh, -d'swiß), kein Geld, keine Schweizer; point du tout, (-dü tuh), gar nicht.

Point, m. frz. (poängh), Punkt, Stich, Strich; Auge in Karten und Würfeln; Zähler; point d'alignement (-balinj'mangh), der Richtpunkt, Stellpunkt; p. d'appui (-dappüi), der Stützpunkt; p. d'attaque (-dattak'), der Angriffpunkt; p. de direction (-direkßjongh), der Richtpunkt; p. de ralliement (-ralli-mangh), oder p. de réunion (-reüniongh), der Wiedervereinigungspunkt, Sammelplatz; p. de vue (-wüh), der Gesichtspunkt, das Blickziel; Aussicht, Umschau; p. d'honneur (-donnöhr), der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl.

Pointe, f. frz. (poänght'), Spitze, Stachel, bes. Gedankenspitze, Witzstachel; Zielpunkt, Klappschluß (in Anekdoten &c.); **-teur**, m. (-töhr), mil. ein Geschützrichter, Zieler; ein

Kartenbesetzer, Gegenspieler (dieses eigentlich **Ponteur**).
Pointillerie, f. frz. (poänghtiljerih), Stichelei, Krittelei, Mäkelei, Streit um Kleinigkeiten; **-tilleux** (-tiljöhs), krittlich, kitzlich, eigen, wunderlich, allzugenau nehmend; **-tilliren,** tüpfeln; grübeln, mäkeln, über Kleinigkeiten streiten.
pointiren, frz. (poänght-), punktiren; zielen, trachten; Geschütz richten; scharf hervorheben (beim Vortrage); **sich pointiren,** sich worauf zuspitzen, worauf hinauslaufen; **pointirt,** (gut oder schlecht) zugespitzt, an's Ziel geführt; vgl. **pontiren.** [Kanten.
Points, pl. frz. (poänghs), genähte Spitzen,
Poiré, m. frz. (poareh), Birnmost.
Poissarden, pl. frz. (poass-), Fischweiber, pöbelhafte Weiber.
Poitos, pl. span., indische Sklaven (aus wilden Indianern zu Sclaven gemacht).
Poker, engl., das Schüreisen (Ofengeräth).
Pol, m. (gr. πόλος), Drehpunkt, Angelpunkt, Angel; Anhäufungs- oder Zugpunkt, z. B. die Pole des Magnets, die elektrischen Pole rc.
Polacca, it., s. w. **Polonaise.**
Polácra, Poláker, f. it., ein Spähschiff im mittelländischen Meere.
polār, die Pole betreffend, von den Polen her; entgegengesetzt, gerade entgegen; **Polärlicht,** das Nord- (auch Süd-)Licht; **P.-Distanz,** die Entfernung des Pols vom Scheitelpunkte eines Orts; **P.-Menschen,** Bewohner der Polgegenden; **P.-Stern,** der Angel- oder Nordstern, Leitstern; **Polarisation** und **-sirung,** Ertheilung oder Annahme der **Polarität; Polarisation des Lichts** heißt das eigenthümliche Verhalten desselben, nachdem es durch eine glänzende Fläche abgelenkt oder in durchsichtige Körper schräg eingefallen ist; **-siren,** Polarität ertheilen oder annehmen; sich nach dem Pole neigen; **-rität,** f. die Angelneigung, Neigung oder Richtung nach den magnetischen Erdpolen; auch das Besitzen zweier Pole mit entgegengesetzten (anziehenden und abstoßenden) Eigenschaften.
Polder, eingedeichtes oder eingedämmtes Land in Holland.
Polei (lat. pulegĭum), Flohkraut.
Polemārch, m. gr. (πόλεμος, Krieg), ein Feldherr, Kriegsaufseher; **-lēmik,** f. Streitlehre, (gelehrte) Streit- oder Vertheidigungskunst; Federkrieg; **-lemĭker,** m. ein gelehrter Streiter, Streitkundiger, gelehrter Klopffechter; auch Glaubensstreiter oder -verfechter; **polēmisch,** streitend, streitlustig; **polemische Schriften,** Streitschriften; **polemisiren,** wissenschaftlich streiten, hadern, zanken; **-lemographīe,** f. Kriegbeschreibung; **-grāphik,** f. Kunst der Kriegbeschreibung; **-grāphisch,** kriegbeschreibend; **Polemoskōp,** n. ein Kriegsfernrohr, Kriegs- oder Wallgucker; auch Operngucker.
Polénta, f. it., ein Breigericht (dicker Brei aus Maismehl oder Kastanien, mit Butter, Oel, Speck und Parmesankäse).
Poleographīe, f. gr., Städtebeschreibung; **-grāphisch,** städtebeschreibend od. -schildernd.
Polepónze, f. ein Getränk von Branntwein, Zucker, Citronen und Gewürz.
Poletten, pl. Zettel, Mauthscheine, statt **Billete.** [listig.
poli, frz., abgeschliffen, fein, artig, gebildet; auch
Poliater, m. gr., ein Stadtarzt.
Police, f. frz. (polihß'), s. w. **Polizei,** s. d.; auch ein Versicherungsschein, Versicherungsurkunde, gew. **Polize** oder **-litze; Policeman** (polihßmen), ein englischer Sicherheitsbeamter.
Polichinel, m. frz. (-schinell), it. **Pulcinello** (pultschi-), Possenreißer des ital. Theaters, Hanswurst, Spaßmacher.
policiren, gute bürgerliche Ordnung (Polizei) einführen, ordnen; **policirt,** wohl eingerichtet, geordnet, gesittet.
Poliklīnik, f. gr., Stadt-Klinik, Stadtkrankenbehandlung, Behandlung der Kranken in ihren Wohnungen; **-klinĭkum,** n. ein Stadt-Krankenhaus.
Poliment, n. der Grund beim Vergolden.
Poliorcētes, m. gr., ein Städtebezwinger, Belagerer; **-cētik,** f. die Belagerungskunde; **-cētisch,** belagerungskundig.
Poliōsis, f. gr., das Grauwerden (der Haare); **-ōtes,** f. das Grausein, greises Haar.
poliren (lat. polīre), glätten, glänzend machen, blänken, schleifen, feilen, verfeinern, höflicher, artiger, gesitteter machen; **Polirer,** gew. **-lier,** Obergesell, der die grobe Arbeit ins Feine bringt und die Stelle des Meisters vertritt; **polirt,** geglättet, glänzend, verfeinert, abgeschliffen, gesittet, höflich, artig; **polissabel,** glättbar; **Polisseur,** m. Schleifer, Glätter bei Goldarbeitern rc.
Polisson, m. frz. (polissongh), ein Gassenbube, Schlingel, Zotenreißer; **-ssonerīen,** Schlingeleien, Ungezogenheiten, Unfläthereien, Zoten; **-ssoniren,** Gassenbubenstreiche machen, Zoten reißen.
Polite, f. eine kurze Schrift, Zettel, besonders Handlungszettel.
Politesse, f. frz., Artigkeit, Feinheit, Höflichkeit, feine Sitte.
Politik, f. gr. (v. πόλις, Stadt, Staat), Staatswissenschaft, Staatskunst oder -lehre; Weltklugheit, Schlauheit, List; **-tĭca,** pl. Staatsangelegenheiten, Staatssachen, Welthändel; **-tikāster,** m. ein Staatsklügling, politischer Kannegießer; **-tiker,** m. ein Staatsmann, Staatskundiger, Zeitgeschichtkundiger; Welt-

kluger, Schlaukopf, verschlagener Mensch (in diesem Sinne gewöhnlich **Politicus**); **Politikotheologen**, Leute, welche Politik nach theologischen Ansichten treiben; **politisch**, staatsklug, staatskundig, staatswissenschaftlich, Welthändel oder staatliche Beziehungen betreffend oder daraus erklärlich, einen bestimmten Regierungsgrundsatz einschließend, staatlich wichtig, zeitgeschichtlich; staatlich, bürgerlich, zum Staatsorganismus gehörig (Behörde, Institut); schlau, listig, verschlagen; **politische Arithmetik**, Berechnung dessen, was auf Staatswirthschaft, Bevölkerung, Versicherungswesen ꝛc. Bezug hat; **pol. Oekonomie**, die Volkswirthschaftslehre; **politisiren**, von Staatssachen reden; staatsklügeln, kannegießern.

Politür, f. Glätte, Feine, Geschliffenheit, Glanz; auch s. w. **Politesse**.

Polizei, f. (v. gr. πολιτεία, Staats- oder Stadtordnung), Sicherheits- oder Ordnungsbehörde, Ordnungs- oder Zuchtgericht; **Polizei-Commissär** oder **-Inspector**, m. Ordnungshalter, Sicherheitsaufseher; **Policist**, m. ein Polizeimann.

Polizza, f. it., ein Zoll- oder Versicherungszettel, wie **Police**.

Polka, f. ein böhmischer Nationaltanz in 2/4 Takt.

Poll, engl., öffentliche schriftl. Abstimmung; [Wahlliste.

Pollen, n. lat., Staubmehl; Blüthenstaub; **-llenin**, n. chem. Blüthenstaubstoff.

Pollicitation, f. lat., jur. einseitige Versprechung, Gelübde.

Pollination, f. nlat., Ergießung des Blüthen-[staubes.

Pollinctür, f. lat., Einölung todter Körper, Todtenwaschung.

Pollution, f. lat., eig. Befleckung, Verunreinigung; nächtliche Samenergießung; **pollutio templi**, Tempel- oder Kirchenverunreinigung oder Entweihung.

Polographie, f. gr., Polbeschreibung.

Polonaise, f. frz. (-näse), ein polnischer Tanz und die Musik dazu; auch ein weiblicher Pelzmantel nach polnischer Art; **Polonismus**, m. das Polenthum; **polonisiren**, polnisch machen oder zustutzen.

Poltina oder **-tinnik**, eine russische silberne Rechnungsmünze von 1/2 Rubel.

Poltron, m. frz. (poltrongh), ein Feiger, Feigling, Memme, Maulheld, Hasenfuß; **-tronnerie**, f. Feigheit, Hasenherzigkeit, Memmerei, Maultapferkeit, feigherzige Großprahlerei.

polus arcticus, m. lat., eig. Bärpol, der Nordpol; **polus antarcticus**, Gegenbärpol, der Südpol.

Polyadelphia, pl. gr., vielbrüderige Pflanzen, deren Staubfäden in mehrere Bündel zusammengewachsen sind (18te Linné'sche Kl.).

polyakánthisch, gr., vieldornig, vielstachelig.

polyakústisch, gr., vieltönig, tonverstärkend.

Polyamaktotypie, f. gr., das garbenweise Schriftsetzen, bei welchem oft vorkommende Wörter schon gesetzt vorräthig sind.

Polyämie, f. gr., Ak. Vollblütigkeit.

Polyandria, pl. gr., vielmännrige Pflanzen, mit 20—100 Staubfäden; **-andrie**, f. Vielmännerei.

Polyangien, pl. gr., vielfächerige Pflanzen, mit vielen Samenfächern.

Polyanthea, f. gr., eine Blumenmenge, Blumensammlung; **polyanthisch**, vielblumig; **-antherisch**, mit vielen Staubbeuteln.

Polyarchie, f. gr., Vielherrscherei, Herrschaft Vieler.

Polyautographie, f. gr., Kunst der Vervielfältigung von Zeichnungen oder Schriften (durch Ab- oder Ueberdruck).

Polybia, gr. w. N., **-bius**, m. N., Langlebende.

Polyblastie, f. gr., Vielzweigigkeit, Wuchsfülle; **-blastisch**, vielzweigig.

Polyblennie, f. gr., Ak. Schleimfülle, Ver-[schleimung.

polycephälisch, gr., vielköpfig.

Polychezie, f. gr., Ak. Durchfall, Kothfluß, wie **Polycoprie**.

Polycholie, f. gr., Vielgalligkeit, Gallen-[häufung.

Polychörd(ion), n. gr., ein vielsaitiges Tonwerkzeug.

polychrést, gr., vielnutzig, vielhelfend, zu vielerlei Gebrauch, z. B. Polychrest-Pillen.

Polychroit, m. Safrangelb.

Polychröm, n. Phosphorbleierz, Buntbleierz; **-chrom(atisch)**, vielfarbig, bunt; **-chromie**, f. Vielfarbigkeit, besond. Buntmalung alter Bau- und Bildhauerarbeiten.

polychrónisch, gr., viel- oder langzeitig, langdauernd.

Polychylie, f. gr., Ak. Ueberfluß an Nährstoff oder Milchsaft; **-chylisch**, vielsaftig, saftig; **-chymie**, f. die Viel- oder Vollsaftigkeit.

Polycoprie, f. gr., Ak. Kothfülle, Durchfall.

Polycyësie, f. gr., Ak. mehrfache Schwangerschaft.

polycyklisch, gr., vielkreisig oder vielfach gewunden.

Polydákrya, f. gr., Ak. Thränenfülle, Thränen-[fluß.

polydaktylisch, gr., vielfingerig.

Polydipsie, f. gr., Ak. übermäßiger, widernatürlicher Durst.

Polydör, **-döre**, gr. m. u. w. N., Freigebige.

Polydynamie, f. gr., Kraftfülle, große Stärke; Besitz verschiedener Kräfte.

Polyëder, **-ëdron** oder **-ëdrum**, n. gr., ein Vielflach, Rautenglas; **-ëdrisch**, vielflächig, vielseitig, rautig.

Polygalaktie oder **-galie**, f. gr., Milchüberfluß, Milchfülle; **-galaktisch**, milchreich.

Polygamia, pl. gr., vielgattige oder vielehige Pflanzen, welche außer den Zwitterblumen noch männliche oder weibliche Blu-

men, oder beide zugleich tragen (23ste Linné'sche Klasse); **-gamie**, f. Vielgattigkeit, Vielweiberei oder Vielmännerei; **-gamisch**, vielgattig; **-gamist**, m. ein Vertheidiger der Vielweiberei.
polygástrisch, gr., mit mehreren Mägen versehen.
Polyglotte, f. gr., eine vielsprachige Schrift, z. B. **Polyglotten-Bibel**, **P.-Lexicon**, die Bibel oder ein Wörterbuch in mehreren Sprachen.
Polygōn, n. gr., ein Vieleck; mil. Sternschanze; **-gonāl** oder **-gōnisch**, vieleckig; **-gonal-System**, eine gewisse Art Festungen anzulegen; **-gonal-Zahlen**, gewisse arithmetische Zahlenreihen 2ter Ordnung; **-gonometrie**, f. Vieleckmessung.
Polygonie, f. gr., große Zeugungsfähigkeit oder Fruchtbarkeit.
polygrade, frz., in mehreren Graden oder Abstufungen.
Polygramm, n. gr., eine durch viele Seiten begrenzte Figur oder Gestalt; **-grammātisch**, vielbuchstabig.
Polygrāph, m. gr., ein Vielschreiber; auch eine **Copirmaschine**; **-graphie**, f. Vielschreiberei; auch eine geheime Schreibkunst mit mehrerlei Schriftzeichen; **-grāphisch**, vielschreibend; **polygraph. Institut**, eine Druckanstalt, in welcher vielerlei Druckverfahren ausgeübt werden; **Polygraphomēter**, n. ein Proportionszirkel.
Polygynie, f. gr., Vielweiberei.
Polyhydrie, f. gr., Af. zu starkes Schwitzen.
Polyhistor, m. gr, ein Vielwisser; **-histories**, f. Vielwisserei, Vielgelahrtheit, große Belesenheit.
Polyhymnia s. **Musen.**
Polyhyperämie, f. gr., allgemeine Vollblütigkeit.
Polykárp(us), m. N., der Fruchtreiche.
Polykotyledōnen, pl. gr., vielsamenlappige Gewächse.
Polylemma, n. gr., ein vieltheiliger, verfänglicher Schluß, vgl. **Dilemma.**
Polylogie, f. gr., Vielsprecherei, Redseligkeit, Geschwätzigkeit.
Polymath, **-thie** s. w. **Polyhistor**, **-rie.**
Polymēle, f. gr., die Gesangreihe (Titel von Liedersammlungen); **Polymelie**, f. Ueberzahl von Gliedmaßen.
Polymerie, f. gr., Vieltheiligkeit; chem. die Eigenschaft mancher Körper, bei gleicher procentischer Zusammensetzung verschiedene Atomgewichte zu haben; **-mērisch**, vieltheilig, vielgliedrig.
Polymēter, n. gr., ein Vielfuß, Streckvers; auch Vielmesser, Werkzeug zu allerhand Rechnungen und Messungen; **-metroskōp**, n. Werkzeug, die Entfernung von einem seiner Größe nach bekannten Gegenstande zu messen.
polymórph(isch), gr., vielgestaltig; Hauptw. **-phie** oder **-phismus.**
Polymythie, f. gr., eig. Vieldichtung; Anhäufung dichterischer Erfindungen; Häufung von Begebenheiten in Schauspielen.
Polynesien, gr., Vielinselland (Australien).
polynomisch, gr., vielgliederig, vieltheilig; **-nom(ium)**, n. eine vieltheilige, vielgliedrige Zahlengröße.
poly(o)nym, gr., vielnamig; **Polyonymie**, f. Vielnamigkeit.
Polyópter oder **-óptron**, n. gr., ein vielsichtiges oder vervielfältigendes Glas, Vervielfachglas.
Polyorāma, n. gr., eine Art Guckkasten.
Polyorexie, f. gr., krankhafter Heißhunger.
Polyp, m. (gr. πολύπους, eig. Vielfuß), ein gallertartiges Thier mit vielen Armen und Fühlfäden, Pflanzenthier; Af. ein Fleisch- oder Fasergewächs, Schleimpfropf.
Polypädie, f. gr., die Vielkinderei, Kindermenge.
Polyparium, n. gr., Pflanzenthierwohnung, Polypengehäuse.
Polypathie, f. gr., Af. Vielleiden, vielfaches Leiden.
polypetāl(isch), gr., viel(blumen)blätterig, mehr als 6 Blumenblätter habend.
Polyphāg, m. gr., ein Vielesser oder Allerleiesser; **-phāgen**, bes. Raupen, welche allerlei Blätter fressen können; **-phagie**, f. Vielesserei, Gefräßigkeit.
Polypharmākon oder **-cum**, n. gr., ein vielfach zusammengesetztes oder vielfach nützliches Heilmittel; **-macie**, f. die Verschreibung sehr zusammengesetzter Arzneien.
Polyphilie, f. gr., Vielliebe, Liebe zu Vielem.
polyphōn(isch), gr., viel- oder mehrstimmig; **-phonie**, f. mus. Satz, in welchem mehrere oder alle Stimmen als Hauptstimmen auftreten; **-phonismus**, m. Vieltönigkeit oder Vielstimmigkeit.
polyphyllisch, gr., vielblätterig (von Pflanzenstengeln.
polypilisch, gr.-lat., vielhaarig.
Polypionie, f. gr., Af. Fettüberfülle.
Polypirie, f. gr., Vielerfahrenheit, Lebensklugheit.
Polypiten, pl. gr., Pflanzenthier-(Polypen-) Versteinerungen.
Polyplasiásmus, m. gr., Vervielfältigungskunst (von Zeichnungen 2c.), auch vielfache Verbindung oder Verflechtung.
Polypodium, n. gr., ein Farrnkraut, Engelsüß, Tüpfelfarrn; **-podiolithen**, pl. Versteinerungen von Farrnkräutern.
polypōs, gr., Af. polypenartig, fleisch- oder fasergewächsig.
Polypolium, n. gr., Vielverkauf, entg. **Monopol.**
Polyposie, f. gr., Trinksucht.
Polypragmósyne, f. gr., die berufslose Vielthuerei, Vielgeschäftigkeit; **-pragmatiker**, m. ein Vielgeschäftiger, Unruhiger, der sich in Alles mengt; **-mātisch**, vielgeschäftig.
Polyptēra, pl. gr., Natg. Vielflügler; Vielflosser; **-ptērisch**, vielflüglig.

Polyptōton, n. gr., Wiederholung eines Worts mit veränderter Endung.
Polysarkīe, f. gr., Ak. Vielfleischigkeit, Fleischfülle, Dicke, Beleibtheit. [Verfahren.
Polyschedīe, f. gr., Uebertreibung, übereiltes
polyschemātisch, gr., vielartig.
Polyschidīe, f. gr., Vieltheilung, Theilungs-(Classificir-)Sucht. [Ausdruck.
Polysēmon, n. gr., vieldeutiges Wort oder
Polysialīe, f. gr., Ak. Speichelüberfluß.
Polyskōp, n. gr., ein Vielschauer, Vervielfältigungsglas. [leibigkeit.
Polysomatīe, f. gr., Wohlbeleibtheit, Dick-
Polyspást, m. gr., eig. Vielzieher, Rollen- oder Flaschenzug.
Polysperm(at)īe, f. gr., Vielsamigkeit, Samenfülle; **-spermātisch** oder **-spermisch**, vielsamig, samenreich.
polystachyisch, gr., vielährig; **polystemōnisch**, mit vielen Staubfäden; **polystōmisch**, mit mehreren Mündungen; **polystylisch**, vielgriffelig; vielsäulig; **Polystylon**, n. ein vielsäuliges Gebäude.
Polysyllābon oder **-bum**, n. gr., ein vielsilbiges Wort; **-syllabiren**, einem Worte in der Aussprache zu viele Silben geben.
Polysyndesīe, f., **-dĕton** oder **-thĕton**, n. gr., das Häufen oder die Anhäufung von Verbindungswörtern in der Redekunst.
Polysynodīe, f. gr., oftmalige Zusammenkunft oder Berathschlagung; Vielheit der Behörden.
polysynthētisch, gr., vielverbindend; vielfach zusammengesetzt.
Polytéchnik, f. gr., Gewerkswissenschaft, das Ganze der Rohstoffveredlung; **-technicum**, n. eine höhere Gewerbschule; **-technisch**, eig. vielkünstig; die Gewerkswissenschaften betreffend, gewerblich; **-technochemīe**, f. die auf das Gewerbwesen angewandte Scheidekunst.
Polyteknīe s. w. **Polypädīe**.
Polythalamien, pl. gr., (eig. Vielkammerthiere), die mikroskopischen Schalthiere der Kreide, Schnörkelkorallen.
Polytheïsmus, m. gr., Vielgötterei, Verehrung vieler Götter; **-theist**, m. Vielvergötterer, Anbeter mehrer Götter; **-theistisch**, vielgöttisch.
Polytheorīe, f. gr., Viellehre, zu viel Lehre, mehr Lehrkunst als Anwendung; mehr Spitzfindigkeit als Brauchbarkeit; **-theorist**, m. ein Lehrklügler, Buchgelehrter.
Polytokīe, f. gr., mehrfache Geburt.
Polytomīe, f. gr., vielfache Zerlegung.
polytopische Karten s. w. **Specialkarten**.
polytrichisch, gr., viel- und langhaarig, starkbehaart.
Polytrophīe, f. gr., zu starke Ernährung oder Nährkraft; Uebernährung; **-trophisch**, viel oder stark nährend, allzu nahrhaft.

Polytypage, f., frz. m. (-pahsch'), Vervielfältigung von Druckformen durch Abgießen oder Prägen; **-typagen**, richt. **-typen**, Abgüsse, Abklatsche (bes. von Holz- und Metallschnitten); **-typiren**, abgießen, abklatschen; **-typīe**, f. Vervielfältigung durch Druck; **-typisch**, durch Druck vervielfältigt, auch mit vielerlei Lettern gedruckt.
Polyuresīe oder **-urīe**, f. gr., Ak. zu häufige Harnabsonderung, Harnruhr.
Polyxēn, n. gr., eisenhaltiges Platin; **-xēne**, f. die Löchermuschel.
polyzonāl, gr., aus mehreren Ringen oder Gürteln bestehend.
Poma, n. gr., Deckel; Kiemendeckel.
poma aurantĭa, pl. lat., eig. Goldäpfel; Pomeranzen; **Pomaceēn**, pl. äpfelfrüchtige Gewächse.
Pomade oder **Pommade**, f. frz. (v. **pomme**, Apfel), Haarsalbe, Haarwachs; Studentenspr. Bequemlichkeit, Leichtigkeit, etwas Gleichgiltiges; Reitk. ein Sprung über das Pferd, wobei man sich am Sattelknopfe (**pomme**) anhält; **pomadiren**, haarsalben; **pomadig**, gemächlich, bequem, (wohl das slav. **pomale**, und also richtiger **pomalig**).
pomeridiān, lat., nachmittägig.
pomiferisch, lat., äpfeltragend; **pomiform**, apfelförmig.
Pommesīnen, pl. (frz. **pommes de Sine**), Sinaäpfel, süße Pomeranzen.
Pomolōg, m. lat.-gr., ein Obstkenner oder -kundiger; **-logīe**, f. Obstkunde, Lehre von den Baumfrüchten; **-logisch**, obstkundig; **Pomōna**, f. lat., myth. die Garten- oder Obstgöttin; oft als Titel für Obst- und Gartenbauschriften, besond. Obstbeschreibung einer bestimmten Gegend. [Stadtgebiet.
Pomōrium, n. gr., Zwinger, Stadtgraben;
Pomp, m. (lat. **pompa**), Pracht, Schaupracht, Gepränge, Prunk.
Pompadour, frz. (-duhr), ber. Mätresse Ludwigs **XV.**; ein Strick- oder Arbeitsbeutel für Damen.
Pompelmusen, pl. ostind. kopfgroße Apfelsinen.
Pomphōlyx, f. gr., Ak. Blasenkrankheit.
Pompholix, s. w. **nihilum album**.
Pompier, m. frz. (pongphjeh), Spritzenmacher; Spritzenmeister, Spritzen- oder Feuermann; Pumpenmeister.
Pompon, m. frz. (ponghpongh), kleine Zierrathen am weiblichen Kopfputze, Flitterstaat; mil. die Kopfzierde, Huppe (auf Soldatenhüten &c.), der Regenspund oder -pfropf (auf Gewehren).
Pompōna, f. eine schlechtere Sorte **Vanille**.
pompös, lat., prachtvoll, prunkend, hochtrabend; **pompōso**, it., mus. prächtig, feierlich.
pomum Adāmi, lat., der Adamsapfel, Luftröhren- oder Kehlkopf.

Pön, pönāl ꝛc. s. unter poena.
Ponande, f. kfm. Eingangsbemerkung bei Rechnungen; Aufschriftzettel.
ponceau, frz. (ponghßoh), hoch- oder klatschrosenroth.
Poncho, m. der Regenmantel in Südamerika, ein Stück Tuch mit einem Loch in der Mitte, um den Kopf durchzustecken.
Poncette, f. frz. (ponghß-), ein Säckchen zum Durchstäuben; **ponciren**, durchbausen, durchstäuben (durchstochene Zeichnungen mit Kohlenstaub); mit Bimsstein glätten oder abreiben.
ponctüell, frz., pünktlich, genau.
ponderabel, lat., wägbar; **-rabilien**, pl. wägbare Stoffe; **-rabilität**, f. Wägbarkeit; **-ration** und **-rirung**, f. Ab- oder Gleichwägung, Gleichstellung; Gleichgewicht gemalter Figuren; Zahlenzerlegung; **-riren**, abwägen, überlegen, erwägen; zerlegen (Zahlen); **-rometer**, n. lat.-gr., ein Lastmesser (für Fahrstraßen und Wagen); **-rös**, schwer, wichtig, nachdrücklich; erwägenswerth; **-rosität**, f. Gewichtigkeit, Schwere; **-rōso**, it., mus. wie **-rös**; **pondus**, n. lat., das Gewicht; p. inutīle terrae s. inutīle; p. civīle, gemeines oder Handelsgewicht; p. medicināle, Apothekergewicht, das Pfund zu 24 Loth.
Ponente, m. it., der Berichterstatter bei der römischen Curie.
Ponerologīe, f. gr., die Lehre vom Bösen (im Menschen).
Pongo, ein großer Affe, Waldmensch.
poniren (lat ponĕre), setzen, feststellen, auf- oder hinstellen (im Gegensatze zu **negiren**); scherzh. setzen, freihalten.
Pönitenz ꝛc. s. unter poena.
pons asinōrum, m. lat., Eselsbrücke, Hilfs- oder Erleichterungsbuch für Unwissende oder Schwache.
Pontac, ein französischer rother Wein, nach einem gleichnamigen Orte.
Ponte, f. frz. (ponght'), ein As (Herz- oder Rautenas), als vierter Trumpf in der französischen Karte; der Setzer, Spielgast bei Glücksspielen (gewöhnlich **Ponteur** oder **Pointeur**).
Ponticello, n. it. (-tschello), Brückchen, Steg an Bogeninstrumenten.
Pontifex, m. lat., ein Oberpriester, Bischof, pl. **Pontifices**; **pontifex maxĭmus**, der Priesterfürst, Papst; **pontificāl**, bischöflich; **-ficāle**, n. ein Kirchenbuch, welches die Obliegenheiten und Verrichtungen eines Bischofs enthält; **Pontificalĭa** oder **-ficalien**, pl. Priesterkleider, Amts- oder Feierkleidung; **-ficāt**, n., richt. m. das Oberpriesterthum, Papstthum, die Papstwürde; **pontificiren**, bischöfliche Amtsverrichtungen ausüben.
pontiren, frz., Karten besetzen, im Pharo, gegenspielen, unricht. **pointiren**.
Pontĭus, lat. m. N., der Meermann.
Pontlevis, m. frz. (ponghl'wih), eine Zugbrücke.
Ponton, m. frz. (ponghtongh), ein (blechernes) Brückenschiff, Brückenkahn, Unterleger; **P.-Brücke**, eine Schiff- oder Heerbrücke; **Pontonniers**, pl. (-tonjehs), Schiffbrücksoldaten, Brückschläger, Brückner.
Ponttournánt, m. frz. (ponghturnangh), eine Drehbrücke; **Pontvolant**, (ponghwolangh), eine fliegende Brücke, Fähre.
Pŏntus, m. gr., das Meer, z. B. **Pontus Euxinus**, das schwarze Meer.
Pony, engl., pl. **-nies**, shetländische Pferdchen, Zwergpferdchen.
Ponzinen, pl. eine größere Spielart der Citronen; auch dunkelrothe Apfelsinen.
Popánz, m. Schreckmann, Schreckbild, Scheuche.
Pope, m. ein Weltgeistlicher der griech. Kirche.
Popeline, Popline, pl. **Poplins**, (engl. **Popleens**), Halbseidenzeuche, aus Seide und Wolle; ersteres auch eine Art sammtner Damenmantel.
poplitisch, lat., kniekehlig, an der Kniekehle befindlich.
Populace, f. frz. (popülaß', v. lat. popŭlus, Volk), Volksmenge, Pöbel, gemeines Volk; populacier, (popülaßjeh), pöbelmäßig, gemein, niedrig, sich wegwerfend, gemein machend; **populär** (lat. -lāris), volksmäßig, gemeinnützig; gemeinfaßlich; volksliebend, herablassend, leutselig, beim Volke beliebt, allgemein bekannt oder verbreitet; **-larisiren**, volksmäßig, volksbeliebt, gemeinverständlich, gemeinnützig machen; **-larismus**, m. Volksdienerei, Haschen nach Volksgunst; **-larität**, f. Volksmäßigkeit, Volkston; Verständlichkeit, Gemeinfaßlichkeit; Volksgefälligkeit, Leutseligkeit, Volksgunst, Allbeliebtheit, Allbekanntheit; **-lation**, f. die Bevölkerung, Volksmenge; **-lationistik**, f. Inbegriff alles dessen, was mit den Bevölkerungsverhältnissen zusammenhängt; **-liren**, bevölkern; **-lös**, volkreich, stark bevölkert; **-losität**, f. starke Bevölkerung.
Porcellān oder **-llān**, n. (v. port. porcella, Schale), Edelthon, Weißthongut, Weißgeschirr); **Porcellanjaspis**, eine durch Erdbrände aus Schieferthon erzeugte jaspisähnliche Steinart.
Porche, f. frz. (porsch), s. w. **Portĭcus**.
porcin, lat., schweineartig.
Pōren, pl., lat. pori, kleine Löcher, Zwischenräume oder Durchbohrungen, bes. die Haut- oder Schweißlöcher des Körpers.
Porisma, n. gr., ein Folgesatz; pl. **-māta** oder **-men**, Folgesätze oder Folgerungen aus bereits Erwiesenem; **-mātisch**, lehr- oder folgesätzlich; **Poristik**, f. die Schluß-

satzlehre, Lehrsatzherleitung; **poristisch**, lehrsätzlich.

Pornie, f. gr., Hurerei; **Pornogrăph**, m. ein Schriftsteller über dieselbe; auch Zotenschreiber.

Porocēle, f. gr., Ak. ein Hartbruch, Steinbruch, falscher, aus steinigen Verhärtungen entstandener Bruch.

porodermisch, gr., mit Schweißlöchern in der Haut. [Theil.

Porōma, n. gr., Ak. ein harter schwieliger

Poromphălon, n., **-phălus**, m., oder **-phalocēle**, f. gr., Nabelsteinbruch, Hervorragung des Nabels durch eine Verhärtung.

Poropŏïe, f. gr., Eröffnung der Schweißlöcher (durch Heilmittel).

porös, lat. (s. **Poren**), löcherig, schwammartig, voll kleiner Oeffnungen; **-rosităt**, f. Löcherigkeit, Schwammartigkeit, Zwischenräumlichkeit, Durchdringbarkeit der Körper.

Porōsis, f. gr., Auflockerung, lockere Auftreibung.

Porotĭcum, n. gr., ein Vernarbungsmittel; **porōtisch**, verhärtend.

Porphyr, m. gr. (v. πορφύρα, Purpur), der Purpurstein, eine harte gemengte Steinart; **-phyrisation**, f. das Zerreiben auf einer Steinplatte; **-phyrisma**, n. Ak. das Scharlach; **-phyrĭstisch**, dasselbe betreffend, davon herrührend ꝛc.; **-phyrĭtis**, m. Marmor mit Purpurstreifen; **-phyrogenĭtus**, m. ein in Purpur Geborener (Beiname griechisch-kaiserlicher Prinzen nach Konstantin).

Porpĭten, pl. gr., eine Art kreis- oder eirunder versteinerter Schwammkorallen.

Porporīno, it., ein schön hochrother Glasfluß.

Porrection, f. lat., Darreichung.

Porré, m., frz. **Porreau** oder **Poireau**, (porroh, poaroh), spanischer Lauch.

Porrhomēter, n .gr., Meßk. ein Entfernungs-

porrigiren, lat., darreichen. [messer.

Porrigo, f. lat., Kleiengrind, wie **Pityriăsis**; porrīgo capillitĭi, Kopfgrind; p. larvālis, Gesichtsgrind, Ansprung; **porriginös**, grindig.

Porrus, m. lat., Ak. eine Lauchwarze.

Port, m. (lat. portus), ein Seehafen; fig. Ruheplatz, Zufluchtsort.

portabel, lat., tragbar, wie **portativ**.

Portage, f., frz. m. (portahsch'), die Bei- oder Freilast, Gepäck der Schiffsleute; das Freilastrecht; Trägerlohn.

Portal, n. (frz. portail, v. lat. porta, Thür), Thürstück, Hauptthüre mit Verzierung, Prachtthor.

Portamĕnt, n., portaménto di voce, it. (-wotsche), mus. das Tragen der Stimme, geschicktes Verbinden der einzelnen Töne.

Portăten, pl. in Seestädten: Verzeichnisse der täglich ankommenden Waaren und deren Empfänger.

Portatile, n. lat., ein Reliquienkasten; **portatil** oder **-tiv**, tragbar; letzteres als Hptw. n. Schreibtafel, Taschenbuch; auch kleine Hausorgel, wie **Positiv**.

Port d'armes, m. frz. (pohr darm), ein Waffenschein, Erlaubnißschein, Waffen zu tragen.

Porte-Assiette, f. frz. (port'-assiätt'), der Strohteller, Untersetzer.

Portechaise, f. frz. (port'schähs'), Tragsessel, Sänfte (frz. chaise à porteurs).

Porte-Crayon, m. frz. (port-kräjongh), ein Bleistift- oder Farbenstifthalter, Hülse.

Porte-Croix, m. frz. (port-kroa), ein Kreuzträger bei katholischen Umzügen.

Porte-Dieu, m. frz. (port-djö), eig. Gottesträger, Priester, der eine geweihte Hostie trägt.

Portée, f. frz., die Haltung; Fassungskraft, Fähigkeit; Gesichts-, Schuß-, Gehör- ꝛc. -Weite; à la portée oder à portée, nach Fassungskraft, nach Vermögen, angepaßt.

Porte-épée, f. frz., Degengehenk; Degen- oder Wehrquaste.

Portefeinte, f. frz. (portfänght') eine blinde Thür.

Portefeuille, n. frz. (portföl'j'), oder **Portfolio**, Blätter- oder Schriftentasche, Brieftasche, Mappe; die Wechselbestände einer Bank; Staatsschriftentasche, als Zeichen des Ministeramts; daher dieses selbst.

Porte-Lettre, n. frz. (port'-lettr'), Brieftasche.

Porte-Manteau, m. frz. (port'-manghtoh), ein Mantelsack; auch Kleiderrechen; **Porte-Monnaie**, n. (-monnäh), ein Geldtäschchen.

Porténtum, n. lat., ein Ungeheuer, Mißgestalt; überhaupt etwas, das eine Vorbedeutung giebt.

Porter, m. ein starkes englisches Bier (angeblich weil es wegen seiner Stärke gut für Lastträger, porters, ist).

Porteur, m. frz. (portöhr), ein Träger, Sänftenträger; kfm. der Inhaber, Ueberreicher; au porteur (oh-), auf den Inhaber (lautend, von Schuldscheinen ꝛc.).

Porti, kfm. pl. v. **Porto**, s. d.

Portĭcus, m. lat., Säulengang, Säulenhalle, Vorhalle.

Portier, m. frz. (portjeh), Pförtner, Thür- oder Thorhüter; **Portière**, f. die Pförtnerin; ein Thürvorhang, Thürbehänge; auch der Kutschenschlag.

Portion, f., lat. portĭo, Theil, Antheil, Gabe, Gebühr, Mahlzeit, Mundtheil, Speisengabe; jur. Erbschaftsantheil; portĭo gratiālis, jur. Gnadentheil, Gnadengeld; p. hereditarĭa, Erbantheil; p. legitĭma, gesetzlicher Theil, Pflichttheil; p. statutarĭa, Pflichttheil überlebender Ehegatten; p. virīlis, Manntheil.

portirt sein, (frz. être porté), für etwas eingenommen, hingeneigt sein; **sich portiren**, sich hinneigen, hingeben, verwenden.

Portiuncŭla, f. lat., ein kleiner Theil, ein Theilchen.

Portlandcement, ein aus dem Portlandstein, einem dichten Kalkstein in England, gebrannter Mörtel.

Porto, n. it., das Postgeld, Briefgeld, Fracht- oder Botenlohn; porto franco, postfrei.

Porto franco, m. it., ein Freihafen; Porto morto, ein todter Hafen, in welchen den Kauffahrern einzulaufen verboten ist.

Portorico, eine spanisch-westindische Insel; der daher kommende Tabak.

Portrait, m. frz. (porträh), Bildniß, besond. Brustbild; überh. Abbild eines wirklich lebenden Menschen oder auch anderer wirklich vorhandener Gegenstände, wie z. B. **Portraitlandschaft**; fig. genaue Schilderung; **-traitiren**, nach dem Leben malen; abbilden, abschildern; **-traitist** oder **-traiteur**, m. (-trätöhr), ein Portrait- oder Bildnißmaler.

Portŭlak, m. (lat. portulāca, f.), das Burzelkraut, ein Küchenkraut.

Portulan, m. frz. (portülangh), das Gradbuch der Schiffer, welches die Lage der Küsten und Häfen angiebt.

Portumnus oder **-tūnus**, m. lat., myth. der Gott der Seehäfen.

Porus, m. gr., Tuffstein; Ak. Knochenauswuchs, Schwiele.

Posāda, f. span., Wirthshaus, Herberge; **Posadēro**, m. der Gastwirth.

Posamente, pl. Schnuren- oder Bortenarbeit; **Posamentīer** oder **-tirer**, m. (frz. passementier), ein Bortenwirker, Schnurenmacher.

Posaune, f. ein bekanntes Blech-Blasinstrument, (wahrscheinlich vom lat. **buccina**).

Posca, f. lat., Essigwasser, wie **Oxykrat**.

Poschen, Taschen, Reifrocktaschen, s. **Poche**.

posé, frz., gesetzt, ernsthaft, bedächtig.

Posēidon, m. griech. Name des **Neptun**, s. d.

Posen, pl. frz., Körperstellungen, -lagen, -haltungen (von Bildwerken).

Position, f. lat., Stellung, Lage; Stand, Zustand; eine der 5 einfachen Fußstellungen in der Tanzkunst; Abschnitt, Abtheilung; Lehrsatz, Grundsatz; Versk. das Zusammentreffen zweier oder mehrerer Vocale, wodurch eine Sylbe zur Länge wird; **Positions-Krieg**, ein Stand-, Schirm- oder Schutzkrieg; **P.-Kanone**, ein schweres Stück, Stand-, Festungs- oder Belagerungsstück; positiōnes captiōsae, pl. jur. verfängliche Sätze oder Rechtsfragen; **positirt**, gesetzt, gestellt, gelegt; **positiv**, festgesetzt, bestimmt, angenommen, ausgemacht, sicher, zuverlässig, gewiß; behauptend, bejahend; **positives Recht**, Satzungsrecht, entg. Naturrecht; **pos. Religion**, festgesetzte, geoffenbarte oder überlieferte R., entg. natürliche R.; **Positiv**, n. eine Stell- oder Stubenorgel; **Positiv(us)**, m. gram. das einfache, ohne Vergleichung hingestellte Beiwort, die Unterstufe; posĭto, gesetzt, angenommen, auf den Fall; posĭto sed non concésso, gesetzt, aber nicht zugestanden; **Positūr**, f. (frz. posture), Stellung, Haltung oder Körperlage, körperlicher Anstand; **sich in P. setzen**, sich zu etwas anschicken, sich bereit oder gefaßt halten.

Posologīe, f. gr., Ak. die Gabenlehre, von der Menge und Form der Arzneigaben.

Posse, n. lat., das Können, die Macht, bes. bewaffnete.

Possēß, m. oder **Possession**, f. (lat. possessĭo), Besitz, Besitzstand; Besitzung, Habe, Besitzthum; possessĭo apprehensa oder capta, jur. ein ergriffener Besitz; p. bonae fidĕi, rechtmäßige oder für rechtmäßig gehaltene Besitzung; p. bonōrum, Güterbesitz; p. extincta, erloschener Besitz; p. injusta, unrechtmäßiger B.; p. justa, rechtmäßiger B.; p. litigiōsa, streitiger B.; p. malae fidĕi, unredlicher, wissentlich unrechtmäßiger B.; p. praescripta, eine verjährte Besitzung; **possessionirt**, ansäßig, Güter habend, begütert; **possessiv**, den Besitz betreffend, Besitz anzeigend; **Possessiva (Pronomina)**, Besitzwörter, mein, dein, sein rc.; **Posséssor**, m. der Besitzer, Inhaber; p. bonae fidĕi, rechtmäßiger oder sich rechtmäßig glaubender Besitzer; p. malae fidĕi, ein wissentlich unrechtmäßiger Besitzer; **Possessorium**, n. oder **-ssorien-Klage**, Besitzklage, um gerichtlichen Schutz im Eigenthum; **possessorischer Prozeß**, ein Rechtsstreit um den Besitz, Besitzstreit.

possibel, (lat. possibĭlis), möglich, thunlich; **-bilität**, f. Möglichkeit, Thunlichkeit.

possidiren, lat., besitzen, inne haben.

possīerlich, possenhaft, lächerlich, spaßhaft, drollig, schnurrig.

Post, f. (it. posta, v. lat. ponĕre, setzen), Ansatz, Rechnungsansatz; das Sendamt, die Sendfuhre, (eig. Hinstellung, nämlich der Pferde); Nachricht, Botschaft; **postāl(isch)**, die Post oder Posteinrichtungen betreffend; **Postdirector**, Sendamtmann, Sendvorsteher; **Postsecretär**, Sendamtsschreiber; **Post-Capitain**, Befehlshaber eines kleinern englischen Kriegsschiffs.

post, lat., nach, rück-, (s. unter den Zusammensetzungen).

Postament s. **Postement**.

post coenam stābis aut passus mille meābis, lat., Sprw. nach der Mahlzeit steh oder tausend Schritte geh.

Postcommunion, f. neulat., das priesterliche Gebet nach dem Abendmahl.

postdatiren, neulat., rückbetagen, einen schon vergangenen Tag unterzeichnen.

postdiluvianisch, neulat., nachsündfluthlich.

post effluxum, lat. (näml. termĭnum), jur. nach verflossener oder abgelaufener Frist.
Postement, n. Fußgestell, Fuß, Unterbau, Säulenstuhl.
Posten, m. (vgl. **Post**), Stand, Platz, Stelle, Amt; Wache, Schildwache; eine Geldsumme; ein Rechnungsansatz; **Postenkrieg**, Festungskrieg; **Postenträger**, ein Neuigkeitskrämer; poste restante, frz. (post' restanght'), auf der Post zurückbleibend, zur Postverwahrung, zum Abholen.
Postĕri, pl. lat., die Nachkommen; **Posteriōra**, pl. die Hintertheile, der Hintere; posterĭor termĭnus, m. der Hintersatz oder Nachsatz; **Posteriorität**, f. das Spätersein, Jüngersein; **Posterität**, f. die Nachkommenschaft, Nachwelt; **Posterĭus**, n. der hintere, letzte Satz.
Postexistenz, f. neulat., das künftige Dasein oder Leben, Fortdauer.
postfact, lat., hernach geschehen.
post festum, lat., nach dem Feste, hintennach, zu spät.
Postfranchise s. **Franchise.**
Postgenĭtus, m. lat., Nachgeborner, Nachkomme.
Posthĭa, f. gr., Ak. eine weißliche harte Geschwulst im Augenlide.
Posthitis, f. gr., Ak. Entzündung der Vorhaut: **Posthoncus**, m. Geschwulst derselben; **Posthopláſtik**, f. künstliche Bildung derselben; **Posthostenōsis**, f. Verengerung derselben.
post hoc, ergo propter hoc, lat., (der falsche Schluß) nach diesem, folglich wegen dieses oder dieserhalb.
Posthŭmus, m. lat, ein Nachgeborner, Spätling, nach des Vaters Tode Geborner, (weibl. **Posthŭma**); **libĕri posthŭmi**, pl. nachgeborne Kinder; **Posthŭma**, pl. (näml. opĕra), nachgelassene, erst nach des Verfassers Tode erschienene Schriften oder Werke.
postiche, frz. (-ſtiſch), falsch, an- oder eingesetzt (Bart, Zähne rc.).
Posticum, n. lat., ein Hinterhaus, Hintergebäude; Abtritt.
Postille, f. ein Predigtbuch über die Sonn- und Festtagsevangelien rc. (von dem lat. post illa, nach diesen, näml. Textesworten); **Postillenreiter**, Predigtabschreiber; **postilliren**, die Bibel erklären.
Postillon, m. frz. (postiljongh), Postknecht, Postfahrer, Postreiter; postillon d'amour (-damuhr), ein Liebesbriefträger; große Brustschleife.
postiren, frz., stellen, setzen, anstellen, einen Platz oder Dienst anweisen; Tuche schlichten, den Strich geben.
postisch s. postiche.
postliminär, neulat., nachhergethan, nachfolgend; **Postliminium**, n. lat., jur. das Wiederkehrrecht, der Wiedereintritt in vorigen Besitz oder voriges Recht, (z. B. nach Rückkehr aus Gefangenschaft).
Postludium, n. lat., das Nachspiel auf Orgeln, der Ausgang.
postmeridiān, neulat., nachmittägig.
post nubĭla Phoebus oder **p. n. lux**, lat., sprw. auf Regen folgt Sonnenschein, auf Nacht folgt Licht.
postnumerando, neulat., nachzahlend oder nachzahlig; **-meriren**, nachzahlen.
Posto, it., feste Stellung, Stand, Stelle; **P. fassen**, sich fest setzen, festen Fuß fassen, Platz gewinnen.
post omnes, lat., hinter allen, zu allerletzt.
postponiren, lat., nach- oder hintenansetzen, geringer achten; verschieben; **-position**, f. Nach- oder Hintenansetzung; Nachsatzwort oder -Sylbe; **-positiv**, nachsätzlich.
Postremität, f. lat., das Aeußerste, Letzte; postrēmo, zuletzt, endlich; **Postrēmum**, n. das Letzte, das letzte Wort vor Gericht, das dem Beklagten zukommt. [Bühne.
Postscenium, n. lat., der Raum hinter der
postscribiren, lat., eine Nachschrift zu einem Briefe machen; nachtragen; **Postscript(um)**, n. Nachschrift (in Briefen).
Poststation s. **Station.**
post Trinitātis, lat. (näml. festum), nach dem Dreieinigkeitsfeste.
Postulánt, m. lat., ein Bewerber, Heischer, Ansucher; **Postulāt(um)**, n. ein Forderungs- oder Heischesatz, eine keines Beweises bedürfende Voraussetzung; math. Forderung, Aufgabe; eine Forderſumme, Verlangen einer Ausgabeverwilligung von Regierungen an Stände; Buchdr. eine ehemalige ceremoniöse Ertheilung der Gesellenwürde; **-lation**, f. die Anforderung, das Begehren; Ernennung einer Person zu einer geistlichen Würde, zu welcher sie nach dem kanonischen Rechte eigentlich nicht ernannt werden kann; eig. nur das diesfallsige Ansuchen um Dispensation; **-latōrisch**, als gültig oder gewiß voraussetzend oder vorausgesetzt; **-lātus**, m. ein Ernannter, Berufener, bes. zu einem Bisthum; **postuliren**, (lat. -lāre), fordern, heischen, als Bedingung voraussetzen, begehren; außergewöhnlich zum Bischof ernennen; Buchdruckergesell werden wollen.
Postŭma, -mus s. **Posth-**; **Postumāt**, n. letzte Stelle, unterster Platz (nach **Primat** gebildet.
Postūr s. **Postitur.**
postveniren, neulat., hintennachkommen.
Pot, m. frz. (poh), ein Topf; Spielkasse; **Potasche**, Gewächslaugensalz (weil es in Töpfen versandt wurde).
potabel, lat., trinkbar. [beim Feuerwerk.
pot à feu, frz. (-fö), eine Schwärmbüchse

Potage, f., frz. m. (-tahsch), Fleischsuppe. Brühe, Allerlei; **Potage=Löffel**, ein Suppen= oder Vorlegelöffel.
Potamiden, pl. gr., Flußgöttinnen, Flußnymphen; **-mogrāph**, m. ein Flußbeschreiber; **-mographīe**, f. Fluß= oder Flüssebeschreibung; **-mologīe**, f. Flußlehre, Lehre von Flüssen und Strömen.
Potassium, n. Kalimetall, s. w. **Kalium**.
Potation, f. lat., das Zechen, Saufen; **potatōrisch**, dasselbe betreffend.
Pot de chambre, m. frz. (po d'schanghbr'), ein Kammer= oder Nachttopf, Nachtgeschirr; **pot de vin** (-wängh), Weinkauf, Lustkauf, Bestechungssumme, Kuppelpelz.
potént, (lat. pótens), mächtig, vermögend; **Potentāt**, m. ein Macht= oder Gewalthaber, Landesfürst, gekröntes Haupt; pl. **-tāten**, Gewalthaber, Mächte; **potentiāl** oder **-tiéll**, vermögend, wirksam, bes. nach und nach oder verborgen wirkend, entg. **actuell**; **Potentiālis** (näml. modus), m. gram. die Möglichkeits= oder Vermuthungsform des Zeitworts; **Poténz**, f. (lat. potentĭa), Macht, Gewalt; wirkende Kraft, Kräftegrad; Lebens= oder Zeugungskraft; math. die Zahlenwürde, das Produkt einer mit sich selbst multiplicirten Zahl; **strahlende Potenzen**, Naturl. die unwägbaren einfachen Stoffe, wie **Imponderabilien** und **Incoërcibilien**; **mechanische Potenzen**, die einfachsten Grundlagen aller Maschinen (Hebel 2c.); **potenziren**, erhöhen, steigern, höhern Werth geben, kräftigen, verstärken; **hochpotenzirt**, mit hochgesteigerten Eigenschaften oder Fähigkeiten begabt.
Poterīe, f. frz., Töpferwaare; Töpferwerkstatt.
Potérne, f. frz., Schlupfthor, Ausfallpforte; gedeckter Verbindungsgang zwischen den Festungswerken.
Potest und **Potestät**, f. (lat. potéstas), Kraft, Macht, Vermögen; potestas imperĭi, Reichs= oder Staatsmacht; p. patrĭa, väterliches Recht und Ansehen, Vaterrecht; **potestivirt**, ermächtigt, befähigt.
Potin, n. Gelbkupfer, eine Metallmischung.
Potion, f. (lat. potio), das Trinken; der Trank; potio mortifĕra, ein tödtlicher Trank; p. **Rivēri**, Riverstrank, ein Sauertrank von verschiedenen Säuren.
potĭor creditor, m. lat., jur. ein bevorrechteter Gläubiger; **potior tempŏre**, **potior jure**, sprw. wer früher kommt, geht mit Recht vor; wer zuerst kommt, mahlt zuerst.
Potiv=Tafeln, Abbildungen erlegter Jagdthiere.
Potographīe, f. Beschreibung der Getränke; **Potologīe**, f. die Trank= oder Getränklehre; **Potomanīe**, f. Trunksucht.
Potpourri, n. frz. (popurrih), eig. Faultopf; ein Riech= oder Dufttopf; ein Mischmasch, Allerlei (für Mund, Nase, Ohr); mus. ein aus vielerlei Melodien zusammengesetztes Tonstück, Melodienschnur oder =kranz.
Pou de soie, frz. (puh d' ßoah), ein starkes schlichtes Seidenzeug.
Poudre, frz. (puder), Staub, Pulver; Haarmehl; Streusand; **Poudrette**, f. Staubmist, Kothpulver, künstlich in ein geruchloses Düngpulver verwandelter Menschenkoth.
Poulain, m. frz. (pulängh), venerische Leistenbeule.
Poulan, m. frz. (pulangh), Zusatz, Doppelsatz im Kartenspiel.
Poularde, f. frz. (pulard'), Kapphuhn, Masthühnchen; **-larderīe**, f. Hühnermästanstalt.
Poule, f. frz. (puhl), Stamm, Einsatz, um den gespielt wird; ein solches Spiel selbst.
Pou(l)petons, pl. frz. (pup'tongh), Fleischklößchen.
Poult de soie s. **Pou de soie**.
Poupietten, pl. frz. (pu-), gefüllte Kalbsschnitte.
Poupon, m. frz. (pupongh), und **-ponne**, f. Puppe, Püppchen, Docke, Döckchen; **Pouponnière**, f. Laufkarren, Gehschule in Säuglingsbewahranstalten.
pour, frz. (pur), für, um zu; **pour acquit** (-akkih), für den Empfang, den Empfang bescheinigt; ein **Pourboire**, n. (purboahr), ein Trinkgeld; **pour faire visite** (-fähr wisit'), um Besuch abzustatten, Aufwartung zu machen; **p. la bonne bouche** s. **bouche**; **p. la rareté du fait** (-rahr'teh dü fä), der Seltenheit wegen, wundershalber; **p. le mérite** (-merihť), [Perlmutterit!] für Verdienste (ein Orden); **p. parler** (-parleh), nur um zu reden; ein **Pourparler**, n. Unterredung, Besprechung, Conferenz; **pour passer le temps** (-passeh l'tangh, verderbt: **zum Passeltant**), zum Zeitvertreib; **p. peu** (-pö), es fehlte nicht viel, bei einem Haare; **p. prendre congé** (-pranghdr' konghscheh), um Abschied zu nehmen; **p. rire** (-rihr), Scherzes halber, zum Spaße; **Pour=sept**, (purßett), ein Gesellschaftsspiel um Pfänder oder die Zeche (wobei statt der Siebenerzahlen **purr** gesagt werden muß).
poursuiviren, frz. (purswiw-), verfolgen, betreiben, sich bewerben, Hptw. **Poursuite**.
Poussade, f. gem. Liebschaft, Liebchen; **-ssadeur**, m. (-döhr), Hofmacher; **Poussage**, f. (pussahsch'), Liebelei, s. d. Folg.
poussiren, frz. (puss-), stoßen, treiben; forthelfen, förderlich sein, zu Aemtern 2c. verhelfen; gem. einem Frauenzimmer den Hof machen, eig. **epoussiren**, s. d.; (**Poussör**, ein Liebhaber, Schatz); **sich poussiren**, sich heben, emporschwingen; **Poussoir** (pussoar), n. Treiber oder Stößer in Maschinen.
Pouvoir, n. frz. (puwoar, gew. puwähr), Macht, Gewalt, Kraft, Vermögen etwas zu

thun; **pouvoir administratif**, verwaltende Gewalt; **p. exécutif** (-exekütiff), die ausübende, vollziehende Gewalt; **p. législatif** (leschis-), gesetzgebende Macht.

Poux de soie s. Pou de soie. [Teufel.

Poverino, m. it., ein armer Schelm, armer

prä-, lat. prae, vor; **das Prä haben**, den Vorzug oder Vorrang haben.

Präadamiten, pl. Voradamer, ein Menschengeschlecht, das schon vor Adam oder vor der Bildung der jetzigen Erdoberfläche gelebt haben könnte; auch die, so solches annehmen. [achten.

Präadvis, m. vorläufige Meinung oder Gut-

präambuliren, lat., vorspielen, eine Einleitung vorausschicken, Umschweife machen; **Präambülum**, n., frz. **Préambüle**, (gew. **Priambel**), Eingang, Vorrede, Einleitung; Vorspiel, Umschweif, Weitläufigkeit.

Präantecéssor, m. lat., der Vorvorgänger, Ehvorweser im Amte.

Präapprehension, f. lat., vorgefaßte Meinung, Vorurtheil.

Präbénde, f. lat., Pfründe, kirchliche Versorgung, Stiftsstelle; Leibrente; **-där(ius)**, m. Pfründner, Stifts- oder Domherr; Genießer einer Leibrente; **-dāt**, m. dasselbe; meist s. w. **Hospitalit**; **präbendirt**, bepfründet.

Präbitor, m. lat., der Schaffner, Austheiler.

Präcaution, f. lat., Vorsicht, Verhütung, Verwahrung, Behutsamkeit, Vorkehrungs- oder Vorsichtsmaßregel; **präcaviren**, verhüten, vorbeugen, sich vorsehen, in Acht nehmen, hüten, verwahren.

Präcedénz, f. lat., der Vorgang, Vortritt, Vorrang, Vorsitz, Vorzug; früherer Fall oder Beispiel; **-cedenzien**, pl. vorausgegangene Fälle, Urtheile rc.; **-cedenz-Streitigkeiten**, Rangstreitigkeiten; **-cediren** (lat. -cedĕre), vorgehen, den Vorrang haben, übertreffen.

präcellént, lat., vortrefflich, vorzüglich; **-lénz**, f. Vortrefflichkeit, Vorzug; **-liren**, hervorglänzen, sich hervorthun, übertreffen.

Präcéntor, m. lat., Vorsänger (auch Chorherrntitel); **-centūr**, f. dessen Würde.

präceptiv(e), lat., befehlsweise, vorschriftlich, belehrend, ermahnend; **-céptor**, m. ein Lehrmeister, Lehrer; **-ceptorāt**, n. Lehramt, Schullehrerstelle; **-ceptoriren**, schulmeistern, Stunden geben, lehren; **-ceptum**, n. Lehre, Vorschrift, Regel, Gebot, Befehl; pl. **-cepta**; **praeceptum de demoliéndo**, ein Abtragungs- oder Schleifungsbefehl; **pr. de non aliēnándo**, Befehl der Nichtveräußerung; **pr. de non solvéndo**, Zahlungsverbot; **pr. de solvéndo**, Zahlungsbefehl.

Präcession, f. lat., der Vorgang, das Vorrücken; astr. das Vorrücken der Nachtgleichen; **-céssor**, m. Amtsvorgänger, wie **Antecessor**.

präcipiren (lat. praecipĕre), vorausnehmen, vorweg bekommen; vorschreiben, Vorschriften geben.

praecipitándo, lat., mus. eilend, rasch, treibend; **präcipitánt**, vorschnell, voreilig, unbedachtsam; **-tans**, n. chem. ein Fällungs- oder Niederschlagungsmittel; auch Af. niederschlagendes, säuretilgendes Mittel; pl. **-tantĭa**; **-tánz**, f. eig. Herabsturz; Voreiligkeit, Uebereilung, Unbedachtsamkeit; **-tāt**, m. chem. ein Niederschlag, Bodensatz, gefällter Körper; in den Apotheken vorzugsweise für Quecksilberoxyd (rother Pr.) und ein gewisses Quecksilbersalz (weißer Pr.); **-tation**, f. Herabstürzung; Uebereilung, Hast; chem. Niederschlagung, Fällung aus Auflösungen; **praecipitatĭo spontanĕa**, von selbst erfolgte Scheidung und Niederschlagung; **präcipitiren**, niederschlagen, fällen; sinken, sich setzen; übereilen, zu sehr beschleunigen; **-tirt**, niedergeschlagen, gefällt; übereilt; **Präcipitium**, n. oder **-piz**, Jähe, Steile, Abgrund, Felsenabsturz; fig. Verderben, Untergang.

Präcipūum, n. lat., jur. eine Vorwegnahme, Vorzug bei Erbtheilungen rc.

präcis, **präcise**, lat. (v. praecidĕre, abschneiden), genau, bestimmt, gerade, pünktlich; unverzüglich, sogleich; **-cision**, f. eig. Wegschneidung des Ueberflüssigen; Genauigkeit, Pünktlichkeit; Bestimmtheit, Rundung, bündige Kürze; **präcisiren**, schärfer bestimmen, genauer bezeichnen oder abfassen; **sich pr.**, sich herausstellen, deutlicher zeigen; **Präcisist**, m. ein strenger, eifriger Sittenlehrer.

präcludiren (lat. -cludĕre), jur. ausschließen, für ausgeschlossen und aller Ansprüche für immer verlustig erklären; **-clusion**, f. die gerichtliche Ausschließung, Rechtsabweisung; **präclusivische**, ausschließende Frist, nach welcher die Ausschließung eintritt; **Präclusiv-Urtel** oder **Präclusoria**, ein Abweis- oder Ausschließungsurtheil; vgl. sub poena praecl.

Präco, m. lat., ein Ausrufer, Herold im alten Rom. [Rothreife.

Präcocität, f. lat., Frühzeitigung, Früh- oder

präcogitiren, f. lat., vorherbedenken; **-tirt**, vorherbedacht. [gnose.

Präcognition, f. lat., Vorkenntniß, s. **Pro-**

präconcépt, lat., vorgefaßt (Meinung); **-cipiren**, zum voraus sich einbilden oder eingenommen sein.

Präconisation, f. lat. (v. **Präco**, s. d.) oder **Präconium**, n. Lobpreisung, Lobeserhebung; ersteres auch päpstliche Fähigsprechung zum Bisthum; **präconisiren**, lobpreisen, herausstreichen; zum Bischofe vorschlagen oder würdig erklären. [aufzehren.

präconsumiren, nlat., voraus verzehren oder

Präcordien, pl. lat., Af. die Herzgegend, Herzgrube; **präcordiāl**, zu dieser Gegend gehörig.
präcox, lat., frühreif, vorzeitig, s. **ingenium**.
Practik, practisch s. **Prakt.**; **practica est multiplex**, lat., sprw. das Gewerbe, die Betriebsamkeit ist mannichfaltig.
Practica oder **Pratica**, f. it., von Schiffen, Verkehrserlaubniß, Anlandungsbewilligung.
präcurriren, lat., vorlaufen, zuvorkommen; **-cúrsor**, m. ein Vorläufer, Kundschafter; **-cursōrisch**, vorläufig, einleitend.
Prädamnation, f. nlat., Vorausverdammung.
Prädātor, m. lat., jur. unrechtmäßiger Besitzer (v. **praeda**, die Beute).
Prädecéssor, m. lat., der Vorgänger, Amtsvorfahr.
Prädeliberation, f. neulat., Vorherberathung; **-beriren**, vorher berathen oder überlegen.
Prädelineation, f. lat., Vorzeichnung, Vorentwurf.
prädesigniren, neulat., vorläufig bezeichnen.
Prädestinatiāner, m. ein Gnadenwahlgläubiger, Anhänger der **Prädestinations**-(Vorherbestimmungs- oder Gnadenwahl-) Lehre oder des **Prädeterminismus**; **-nation**, f. lat., die Vorherbestimmung, Ausersehung, Gnadenwahl; **-niren**, vorherbestimmen, auserwählen.
Prädetermination, f. neulat., Vorherbestimmung, Vorbeschluß; **-miniren**, vorherbestimmen, vorherbeschließen; **-minismus**, m. Vorherbestimmungslehre.
Prädialist, m. lat., ein Gutsherr, Gutsbesitzer; **Prädial-Lasten**, Güterbesteuerungen; **Prädial-Prinzip** oder **-System**, Begünstigung des größern Güterbesitzes.
prädicābel, lat., aussagbar, beilegbar, behauptbar; **-cabile**, n. die Eigenschaft eines Gegenstandes, ein allgemeiner Begriff, abgeleiteter reiner Verstandesbegriff; pl. **-cabilien**; **-cabilität**, f. die Fähigkeit, eine Eigenschaft zu bezeichnen oder als Eigenschaft beigelegt zu werden; **-cament**, n. Beilegungsbegriff, Eigenschaft, Ruf; Fach, Abtheilung, Begriffsfach oder Begriffsklasse; **durch alle Prädicamente** (Titel oder Rubriken) **loben oder tadeln**, alles mögliche Gute oder Böse von Jemandem aussagen; **-cánt**, m. ein Prediger, Predigergehülfe oder Hülfsprediger; **-canten-Orden**, der Dominikanerorden; **-cāt**, n. das Beigelegte, ein Behauptungsbegriff, Zueignungs- oder Beilegungswort; auch Ehren- oder Amtsname, Titel; **Prädicatkürzung** s. w. **syntactische Kürzung**; **-catūr**, f. Predigerstelle; **prädiciren** (lat. **praedicāre**), aussagen, behaupten, beilegen, zueignen; **prädicirt**, eine Ehrenbenennung führend; **gut prädicirt**, in gutem Rufe stehend, gut angeschrieben.
Prädiction, f. lat., Vorhersagung, Verkündigung, Weissagung; **Prädictus**, m. Vorgenannter.
Prädigestion, f. neulat., zu frühe Verdauung.
Prädilection, f. lat., Vorliebe, Eingenommenheit, günstiges Vorurtheil.
prädisponiren, lat., vorher anlegen oder veranstalten, vorbereiten; im voraus geneigt oder empfänglich machen; **-position**, f. Voranstalt, Vorbereitung, Voranlage, Geneigtheit, Empfänglichkeit (für Krankheiten).
Prädium, n. lat., Landgut, Ackergrundstück; **praedium dominans**, mit welchem eine Grundgerechtigkeit auf ein fremdes Grundstück verbunden ist; **pr. serviens**, auf welchem die Last liegt, die Gerechtsame eines andern zu dulden; **pr. urbānum**, städtisches Ackergrundstück.
Prädivination, f. lat., Vorhersagung, Ahnung.
Prādo, m. span., eig. Wiese; Spaziergang, Lustwald, Lustgarten.
Prädomination, f. neulat., Vorherrschung, Oberhand, Uebergewicht; **-miniren**, vorherrschen, vorwalten, überwiegen; die Oberhand haben, den Meister spielen.
präeminént, lat., vorragend, hervorstechend, vorzüglich, ausgezeichnet; **-nénz**, f. Vorzüglichkeit, hervorragende Stellung, Vorrang, Vorzug, Vorrecht.
Präemtion, f. neulat., der Vorkauf.
Präexisténz, f. neulat., das vorherige Dasein, Vorwesenheit, Vorleben; **-stentiāner**, pl. Anhänger der Meinung, daß die menschlichen Seelen schon vor dem Körperleben da sind; **-tianismus**, m. diese Meinung; **präexistiren**, eher oder vorher dasein.
Präfabulation, f. lat., der Fabel vorausgehende Nutzanwendung.
Präfation, f. lat., Vorrede, Einleitung, Vorbericht; Einleitung zur katholischen Messe; **Präfatiuncūla**, f. kleine Vorrede, Vorwort.
Präféct(us), m. lat., Vorsteher, Statthalter, Landvogt; auch Vor- oder Obersänger, Chorführer; **-fection**, f. Uebertragung der männlichen Erbfolge auf ein Weib (bei Gütern in Ungarn); **-fectūr**, f. Vorsteheramt, Statthalterschaft, Land- oder Bezirksvogtei.
präferabel, lat., **préférable**, frz., vorzüglich, vorzugswerth; **-ferénz**, f., frz. **Préférence** (-rangbß'), Vorziehung, Vorzug; Vorzugsfarbe oder Vorfarbe im Kartenspiel; auch ein besonderes Stichspiel; **präferiren** (lat. **praeferre**), vorziehen, höher achten.
präficiren, lat., vorsetzen, vorstellen; Einen über etwas setzen.
präfigiren, lat., vorsetzen (z. B. eine Sylbe); bestimmen, anberaumen, ansetzen (Tage, Stunden); **Präfix**, n. kfm. Zahlung ohne Aufschub und Respekttage; **-xion**, f. Vorsetzung, Voranfügung; Anberaumung, An-

setzung; **-xum**, n. Vorsylbe, Vorsetzsylbe; **praefixus termĭnus**, m. anberaumter Termin.
Präfiguration, f. lat., die Vorherbildung, das Vorbild.
Präfinition, f. lat., die Vorherbestimmung, Festsetzung.
Präfix 2c. s. unter **präfigiren**.
Präfocation, f. lat., Af. Steckung, Erstickung.
Präformation, f. lat., Vorbildung, Zuvor- oder Vorausbildung; **-matĭvum**, n. ein Vorsetz- oder Vorfügewort; **-miren** (lat. **praeformāre**), vorherbilden; **-mirt**, zuvorgeformt, vorhergebildet.
präfráct, lat., starrsinnig.
Pragmātik, f. gr. (v. πρᾶγμα, das Geschäft, das Gemachte), Geschäftskunde; Dienstreglement; **pragmātisch**, geschäftskundig, werkthätig (praktisch), anwendlich, gemeinnützig, lehrreich, belehrenden Aufschluß gebend; **pragm. Sanction**, f. gemeinnützliche Landesverordnung, Gesetz zur allgemeinen Wohlfahrt, besonders die Verordnung Kaiser Karls VI. über die Erbfolge; **-matismus**, m. belehrender, mit Betrachtungen über die Ursachen und Wirkungen verbundener Geschichtsvortrag; überh. eine auf das Wesentliche, Ausgiebige gerichtete Behandlung der Dinge; **Dienstpragmatik**, Vorschriften für die Betreibung der öffentlichen Geschäfte.
prägnánt, lat., eig. schwanger; fig. vielsagend, wichtig, gehaltvoll, inhaltschwer, sinn- oder bedeutungsvoll, eindringlich; **-gnánz**, f. Schwangersein, Strotzen, Inhaltschwere, Gedanken- oder Begriffsfülle; **-gnation**, f. Schwängerung, Befruchtung.
Prägravation, f. lat., Ueberladung, Ueberlästigung; **-viren**, belästigen, überlästigen, überladen; schwer beschuldigen; **-virt**, überlastet, besonders beschwert oder beschuldigt.
Prägustus, m. lat., Vorgeschmack; **-station**, f. das Vorkosten; **-stātor**, m. Vorkoster, Truchseß.
Prairial, m. frz. (prä-), der Wiesenmonat im ehemaligen neufränkischen Kalender, vom 20. Mai bis 18. Juni; **-rīen**, pl. große Grasebenen in Nordamerika.
Präjudicāt(um), n. lat., ein Richterspruch, bes. ein für ähnliche Fälle maßgebender; **präjudiciāl** oder **-ciéll**, vorläufig, vor der Hauptsache zu entscheiden; **präjudiciren**, vorläufig urtheilen, vorherentscheiden; Vorurtheile beibringen; vorher einnehmen; dah. benachtheiligen, beeinträchtigen, Abbruch thun; **sich präjudiciren**, sich nachtheiligen Folgerungen aussetzen; **-dicirlich**, nachtheilig, schädlich; bindend für die Folge; **-dicial-Klage**, Klage zum Schutz der bürgerlichen und natürlichen Rechtsfähigkeit; **-cial-Punkt**, ein vor der Hauptsache zu entscheidender Rechtspunkt; **-diciös**, voll Vorurtheile; **-dicium** oder **-diz**, n. Vorbescheid; Vorurtheil, vorgefaßte Meinung; Rechtsnachtheil, Schade, Eintrag; auch Entscheidung einer Rechtsfrage, welche in ähnlichen Fällen als Regel gelten soll.
Prakrit, n. die Volkssprache in Indien, aus dem **Sanskrit** entstanden.
Praktik, f. gr. (lat. **practĭca**, vgl. d.), Ausübung, Verfahrungsart, gew. **Praxis**; Witterungslehre oder Witterungsprophezeihung (**Bauernpraktik**); **italienische Praktik**, ein abgekürztes Verfahren in der kaufmännischen Rechnung; pl. **-tiken**, unerlaubte Kunstgriffe, Ränke, Schliche, Rechtskniffe; **-ticiren**, wirken, ausüben, betreiben, bes. die Arzneikunst; **wegprakticiren**, heimlich auf die Seite schaffen; **praktikabel**, thunlich, ausführbar, brauchbar, gangbar, wegsam; **praktikable Decorationen**, Vorsetzstücke; **-tikabilität**, f. Ausführbarkeit, Thunlichkeit, Möglichkeit; **-tikánt**, m. ein Afterarzt, Arzneipfuscher; auch ein ohne Gehalt an einem Gerichtshofe arbeitender junger Rechtsgelehrter; **-tikus** oder **-tiker**, m. ein Ausübender, Geübter, Erfahrener; **praktisch**, ausübend, thätig, wirkend, werklich, wirksam, paßlich; angewandt, anwendbar, ausführbar; **praktische Vernunft**, die Vernunft als Gesetzgeberin für den Willen.
Prälāt, m. (lat. **praelātus**, vorgezogen), ein vornehmer katholischer Geistlicher, Hochwürdner, Hochpfründner, z. B. Bischof, Abt 2c.; **Prälatenstrümpfe**, violette seidene Strümpfe für die katholischen Geistlichen; **Prälation**, f. Vorziehung, Vorzüglichkeit, Vorzug, Vorzugsrecht; **-latūr**, f. Prälatensitz oder -Würde, Hochpfründe, Hochwürde.
Prälection, f. lat., das Vorlesen; **Prälēctor**, m. der Vorleser; **praelectum**, vorgelesen.
Prälegāt, n., lat. **praelegātum**, Vorausvermachtes, Vorvermächtniß; **praelegātum dōtis** oder **legātum dōtis restituendae**, das Vermächtniß des Brautschatzes; **prälegiren**, vorausvermachen.
präleviren, lat., vorhererheben.
Prälibation, f. lat., die Vorkostung; der Vorgeschmack; **prälibiren**, vorherkosten, vorschmecken.
präliminär, lat., vorausgehend, vorläufig, einleitend; **-narīen**, pl. oder **-nar-Artikel**, Einleitungen, Vorbereitungen, Einleitungs- oder vorläufige Uebereinkunftspunkte; **-niren**, einleiten, vorarbeiten.
Pralines, pl. frz. (-lihn), gebrannte Mandeln (nach dem Erfinder Pralin).
präloquiren, lat., vorreden, eine Vorrede od. einen Eingang (**Präloquium**, n.) machen.
präludiren, lat., vorspielen, kurze musikalische Phrasen oder Tongänge vorherschicken, einleiten, vorbereiten; **-ludium**, n. Vorspiel, Eingangsspiel, bes. auf Orgeln; auch Vor-

läufer, Vorzeichen, pl. **-ludien**; **Prälusion**, f. ein Vorspiel, das Vorspielen.

prämatür oder **-turirt**, lat., frühreif, vor- oder unzeitig, vorschnell, übereilt, verfrüht; **-turiren**, zu früh reifen, zu rasch treiben, verfrühen; **-turität**, f. Frühreife, Vorzeitigkeit, Vorschnelligkeit.

Prämeditation, f. lat., Vorherüberlegung, Vorbedacht; **-ditiren**, vorherbedenken, zuvorüberlegen; **-ditirt**, vorherbedacht, überlegt, vorsätzlich.

prämeliren, frz. **premêliren**, (Karten) vorher mischen.

Prämia(n)t, m. ein Belohnter, Empfänger eines Ehrenlohns; **Prämie**, f. (lat. **praemium**, n.), Preis, Ehrenlohn, Vergütung; Versicherungspreis oder -Einsatz; in Lotterien Nebengewinn; **Prämienhandel**, Speculation auf Steigen oder Fallen der Werthpapiere; **prämiiren**, belohnen, den Preis zuerkennen; **praemium virtūti et pietāti**, Belohnung der Tugend und Frömmigkeit (Ordensdevise); p. **pudicitiae**, Keuschheitsbezahlung, Kranzgeld.

Prämissen, pl. lat., Vorausgeschicktes, Vordersätze eines Vernunftschlusses; **praemissis praemitténdis**, mit Vorausschickung des Vorauszuschickenden; **praemisso titūlo**, mit vorausgeschicktem Titel oder Vorausschickung des Titels; **prämittiren**, vorausschicken, voransenden.

Prämium f. **Prämie**.

prämoniren, lat., vorhererinnern, warnen; **-nition**, f. oder **-nitum**, n. Vorerinnerung, Verwarnung; **prämonitōrisch**, voranzeigend, warnend.

Prämonstratenser, ein Mönchsorden vom heiligen Norbert gestiftet, der das erste Kloster auf einer ihm von Himmel g e z e i g t e n W i e s e (pré montré) erbaute.

Prämonstrātor, m. lat., ein Vorzeiger, Vorgänger, bes. bei Leibesübungen, Vorturner; **-striren**, vorzeigen, vormachen.

prämuniren, lat., wohlverwahren, sichern, waffnen; **-nition**, f. Verwahrung, Sicherung, Vorbehalt; Verschanzung.

Prandium, n. lat., Frühstück, Voressen.

Pränomen, n. lat., der Vorname, bei Christen Taufname.

Pränotation, f. lat., die gerichtliche Vorbemerkung, Vorerinnerung der Gläubiger bei muthmaßlichen Bankerotten.

Pränotion, f. lat., Vorbegriff, vorläufiger Begriff, Vorkenntniß.

pränotiren, lat., vorbemerken, bes. gerichtlich.

pränumerándo, neulat., durch Vorausbezahlung, vorauszahlend; **Pränumeránt**, m. ein Vorausbezahler; **-ration**, f. Vorausbezahlung; **praenumeratio expensārum**, jur. Kostenvorschuß; **pränumeriren**, vorausbezahlen.

Pränunciation, f. lat., die Vorherverkündigung.

Präoccupation, f. lat., Voreinnehmung, Vorausbesetzung (eines Orts); Zuvorkommen, Vorgreifen; Eingenommenheit, vorgefaßte Meinung, Vorurtheil; **-patōrisch**, jur. vorauszugreifend, heißt die unaufgefordert eingereichte Vertheidigung eines bei einem höhern Gericht weiter Belangten, und die desfallsige Schrift: das **Präoccupations-Libell**; **präoccupiren**, vorhereinnehmen, vorgreifen, zuvorkommen; befangen machen, Vorurtheile einflößen; **präoccupirt sein**, befangen oder von einem einzigen Gegenstande eingenommen sein, ein Vorurtheil oder eine vorgefaßte Meinung haben.

Präopinánt, m. lat., ein Vorstimmer, der zuerst stimmt oder seine Meinung sagt; **-nation**, f. eine ungefähre, zweifelhafte Vermuthung.

Präparánd(us), m. lat., ein Vorzubereitender, Vorbereitungsschüler; **-rande**, f. eine Vorbereitungsschule; **-ránt**, m. ein Vor- oder Zubereiter, bes. Arzneibereiter; **-rāt**, n., pl. **-rāta** oder **-rāte**, Zubereitungen, bereitete Arzneimittel, chemische Stoffe rc., bes. zum Aufbewahren und Vorzeigen bereitete Körper, Körpertheile (**anatomische Pr.**); **-ration**, f. die Vorbereitung, Zurüstung, Voranstalt; Vorbereitungsunterricht; **-rātor**, m. Vorbereiter, Zurichter, Zubereiter; **-ratoria** oder **-ratorien**, auch **Präparative**, pl. Voranstalten, Zurüstungen; **-ratorien-Klage**, Vorbereitungs- od. Einleitungs-Klage; **-ratōrisch**, vorbereitend, vorläufig; **präpariren**, vor- oder zubereiten, zurüsten, fertig machen; **sich präpariren**, sich vorbereiten, rüsten, anschicken, fertig oder gefaßt machen.

präpilirt, neulat., an der Spitze mit einem Knopfe oder Balle versehen (von Stoßwaffen).

präponderánt, lat., überwiegend; **-ránz**, f. (frz. prépondérance, spr. -ponghderanghß'), Vorwucht, Uebergewicht; **-riren**, vor- oder überwiegen, das Uebergewicht haben.

präponiren, lat., vorsetzen, vorstellen; **-position**, f. ein Vorsetzwort, Verhältniß- oder Beziehungswort; **-positūr**, f. die Propstei, Stelle oder Würde eines Propstes; **-positus**, m. ein Vorgesetzter, Vorsteher, Propst.

praepostĕre, lat., verkehrt, widersinnig, zweckwidrig; **präposteriren**, verkehrt handeln, umkehren, verwirren, versetzen; **-sterität**, f. Verkehrtheit, verkehrte Ordnung.

präpotént, lat., übermächtig, überlegen; **Präpotenz**, f. Uebermacht, Ueberlegenheit, höhere Gewalt.

Präputium, n. lat., die Vorhaut; **präputiirt**, unbeschnitten.

Präreption, f. lat., die Vorwegnahme; Ent-

reißung, Entziehung; **präripiren**, vorwegnehmen, entreißen, wegschnappen.
Prärogativ, n. oder **-tive**, f. lat., ein Vorzug, Vorrecht (Privilegium); praerogatīva pignŏrum seu hypothecārum, jur. der Vorzug der Pfandrechte beim Zusammenlaufe der Pfandgläubiger; **prärogiren**, als Vorrecht fordern.
präsagiren, lat., vorempfinden, muthmaßen, ahnen; vorhersagen, vorausdeuten; **-sagium**, n. Vorgefühl, Vorempfindung, Ahnung, Muthmaßung; Vorzeichen, Vorbedeutung.
präscibel, lat., vorherwißbar; **Präsciénz**, f. das Vorherwissen.
präscribiren, lat., vorschreiben, verordnen, befehlen; jur. verjähren und für verjährt erklären; **präscribirt**, vorgeschrieben, verjährt; **präscriptibel**, verjährbar; **-scription**, f. Vorschrift; jur. Verjährung, Rechtsverlust durch Nichtgebrauch; praescriptĭo annālis, einjährige, biënnālis, zweijährige, triënnālis, dreijährige, oder in 1, 2, 3 Jahren eintretende Verjährung; pr. acquisitīva, Verjährung durch Besitz, Ersitzung; pr. immemoriālis, Verjährung seit unvordenklichen Zeiten; pr. cambiālis, Wechselverjährung; pr. interrupta, unterbrochene Verjährung; pr. legālis, gesetzliche Verjährung; pr. longi tempŏris, lange Verjährung, in 10 bis 20 Jahren; pr. longissĭmi tempŏris, sehr lange Verjährung, in 20 bis 40 Jahren; pr. redhibitiōnis, Verjährung der Zurückgabe; **Präscriptum**, n. Vorschrift, Regel.
Prasem oder **Praser**, m. gr. (v. πράσον, Lauch), der Lauchstein, ein grüner Quarz.
Präsens, m. lat., ein Gegenwärtiger; n. die gegenwärtige Zeitform bei Zeitwörtern.
Präsension, f. lat., Vorgefühl, Vorempfindung.
präsént (lat. praesens), daseiend, gegenwärtig, in Bereitschaft; **Präsént**, n. (frz. présent), Dargebotenes, Geschenk, Gabe; **Präsentgelder** s. **Donativgelder**; **präsentabel**, vorstellbar, vorstellig; **-tanēum**, n. ein augenblicklich wirkendes Mittel (Gift); **-tánt**, m. der Vorsteller, Vorschläger (zu Aemtern); Vorzeiger oder Inhaber eines Wechsels; **-tāt**, n. das Ueberreichte; der Einreichungstag; **-tation**, f. Ueberreichung, Vorzeigung (von Wechseln); Darstellung, Vorstellung (zu Aemtern, bei Hofe); Stellung vor Gericht; erfolgreiches Auftreten, Rollespielen in Gesellschaft; **Präsentationsrecht** s. jus praesentándi; praesentātum, eingereicht, übergeben, eingelaufen; **das Präsentātum bemerken** (auch wohl **präsentiren**), den Tag der Einreichung oder des Eingangs bemerken; **Präsentes**, pl. die Gegenwärtigen, Anwesenden; anwesend waren 2c.; **praesentĭbus** N. N., in Gegenwart oder vor den —; **präsentiren**, darbieten, überreichen, vorzeigen, vorhalten, vorstellen; mil. mit dem Gewehr grüßen; **sich präsentiren**, sich zeigen, erscheinen, gut oder übel ausnehmen, in die Augen fallen; s. bei praesentātum; **Präsentirteller**, ein Darreich- oder Vorlegteller; **Präsénz**, f., lat. praesentĭa, Gegenwart, Anwesenheit, Beisein; vergl. **Présence**; **Präsenz-Gelder**, Anwesenheits- oder Taggelder, für Domherren in Stiftern; **Präsenzprotokoll**, Aufzeichnung der Anwesenden; **Präsenzer**, m. Kastenvorsteher, Kirchenvater.
Präsēpe oder **-sepĭum**, n. lat., Krippe; Gemälde der Geburt Jesu, pl. **-sepien**, Krippenbilder.
Präservation, f. lat., Verwahrung, Verhütung, Abwehr; **-vativ**, vorbauend, schützend, als Hptw. n. ein Verwahrungs- oder Vorbauungs-, Abwehr- oder Schutzmittel; **-viren**, verwahren, vorbauen, verhüten.
Präses oder **-sidént**, m. lat., Vorsitzer, Vorsteher, das Oberhaupt eines Collegiums, einer Provinz 2c.; **-dentūr**, f. Präsidentschaft, Amt oder Würde eines Vorsitzenden; **präsidiāl**, vorsitzlich, vorwaltend; zum **Präsidium** gehörig, z. B. **-dial-Secretär**, Geheimschreiber eines Präsidenten; **präsidiren**, vorsitzen, den Vorsitz haben, das Wort führen; **-sidium**, n. Vorsitz, Vorsteheramt, Oberstelle, Oberaufsicht, Schutz.
Präsignification, f. neulat., die Vorankündigung, vorläufige Anzeige.
Prasopāl, m. apfelgrüner **Opal**.
prästabel, lat., leistbar, leistungsfähig; s. übr. unter **Prästation**.
prästabiliren, lat., vorherbestimmen, vergl. harmonĭa; **-bilismus**, m. Vorherbestimmungsglaube oder -Lehre.
Prästánda, pl. lat., Obliegenheiten, Pflichtleistungen, Abgaben 2c.; **Prästanda prästiren**, seine Schuldigkeit thun, Schuld oder Gebühr bezahlen; **Prästandum**, n. Gebühr, Pflichtleistung.
Prästánten, pl. lat., die vornstehenden großen zinnernen Orgelpfeifen.
Prästánz, f. lat., Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit; Vorrang; **-stantissĭmus**, m. Vortrefflichster (ein Schullehrertitel).
Prästarei, (mlat. praestarĭa), eine nach Willkür des Bischofs zurückzunehmende Pfründe, wie **Precarei**.
Prästation, f. lat., Leistung, Gewährung, Abtragung, Reichniß; praestatĭo damni, jur. Vergütung des Schadens, Schadenersatz; pr. doli, Ersatz des in böser Absicht zugefügten Schadens, Frevelersatz; pr. evictiōnis, Gewährleistung, s. **Eviction**; praestatiōnes annŭae, jährliche Leistungen, Ab-

gaben zc.; pr. publĭcae, öffentliche Leistungen oder Abgaben.

Prästigiätor, m. lat., ein Gaukler, Taschenspieler; **Prästigium,** n. (frz. prestige), pl. **-gien,** Zaubereien, Blendwerke, Täuschungen; täuschende Größe, falscher Nimbus; **Prestigitateur,** m. (-töhr), ein Taschenspieler (zuweilen aus Scherz oder Unkenntniß **Prestidigitateur** geschrieben, als wenn es von presto, schnell, und digĭtus, Finger, herkäme); **prästigiös,** voll Blendwerk, gauklerisch.

prästiren, (lat. praestāre, eig. vorstehen), leisten, abtragen, entrichten; praestĭta cautiōne, nach geleisteter Bürgschaft; praestĭtis praestándis, nach geschehener Pflichtleistung oder abgetragener Schuldigkeit.

prästituiren, lat., vorschreiben oder festsetzen.

prästruiren, lat., vorbauen, verbauen.

präsumābel, frz. **présūmable,** muthmaßlich, voraussichtlich; **-sumiren** (lat. -sumĕre), voraussetzen, muthmaßen, sich einbilden; **-sumtion,** frz. **Présomption,** f. Voraussetzung aus Wahrscheinlichkeitsgründen; jur. Satz, der bis zum Erweis des Gegentheils als wahr gelten muß; Verdacht, Argwohn; Selbstgefälligkeit, Dünkel; praesumtĭo juridĭca oder juris, eine rechtliche Vermuthung; pr. mali, Voraussetzung der bösliche Absicht; **präsumptiös** s. w. **-sumtuös; präsumtiv(e),** muthmaßlich, voraussetzlich; **-sumtuös,** vorgreiflich, anmaßend, eingebildet, selbstgefällig, stolz, dünkelhaft.

präsupponiren, lat., voraussetzen, als wahr annehmen; **-pposition,** f. die Voraussetzung; **-situm,** n. Vorausgesetztes, Angenommenes.

Prätendént, m. lat., ein Anspruchmacher, Anforderer, bes. Kronbewerber, der ein Recht auf die Krone geltend machen will; **-tendiren,** fordern, verlangen, beanspruchen; vorgeben, behaupten; **-tension,** f. Anforderung, Anspruch, Anmaßung, Dünkel; Vorwand; **-tentiös,** anspruchvoll, anmaßlich, eingebildet.

Prater, m. (v. span. prado), ein öffentlicher Lustgarten, Lustwald bei Wien.

praetereúndo, lat., im Vorbeigehen; **präteriren,** vorübergehen; übergehen, auslassen; **-ition,** f. Uebergehung, Auslassung, Nichterwähnung; jur. bes. die Uebergehung eines Erbzwangsberechtigten; praeterĭti anni, mensis, des vergangenen Jahres, Monats; **Präterĭtum,** n. gram. die vergangene Zeit, Vergangenheit.

Prätermission, f. lat., die Aus- oder Weglassung, Uebergehung, Unterlassung; **-mittiren,** vorbeilassen, unterlassen, übergehen.

präternaturāl, nlat., wider- oder unnatürlich.

Prätext, m. lat., der Vorwand, Scheingrund, das Vorgeben; Beschönigung, Ausflucht; **-textiren,** vorwenden, vorgeben, vorschützen.

Pratica, f. it., s. **Practica.**

Prätor, m. lat., Vorgesetzter, Oberrichter, Stadt- oder Landvogt; **-toriāner,** pl. die Leibwachen altrömischer Kaiser; uneig. Anhang, verfügbare Leute; **-torium,** n. Richthaus, Gerichtshof; **-tūr,** f. Stabrichteramt oder -würde.

Prävalation, f. neulat., kfm. Schadloshaltung, Nachnahme; **-valént,** überlegen, vorherrschend; **-valénz,** f. Ueberlegenheit, Uebergewicht; **-valiren** (lat. praevalēre), überlegen sein, überwiegen, Vorzug haben; kfm. sich wieder bezahlt machen, seine Auslagen nachnehmen.

Prävarication, f. lat., Pflichtvergessenheit, Amtsuntreue, Rechtsverrätherei; **-cātor,** m. oder **Prévaricateur,** frz. (-töhr), ein Pflichtvergessener, Unredlicher (bes. als bestechlicher Richter oder Anwalt, wenn er mit der Gegenpartei sich einversteht); Ränkeschmied, Achselträger; **-ciren** oder frz. **prévariquiren** (lat. praevaricāri, eig. in die Quere gehen), treulos handeln, pflichtvergessen sein, es mit beiden Parteien halten.

präveniren, lat. (oder **das Prävenire spielen**), zuvorkommen, vorgreifen, vorbeugen, vorklagen; vorher benachrichtigen, aufmerksam machen, einen Wink geben, warnen; **prävenirt,** zuvor benachrichtigt; **Prävention,** f. das Zuvorkommen, Vorgreifen, die Vorbeugung, Verhütung, Hinderung; Vorklage; vorgefaßte Meinung, Vorurtheil; warnende Benachrichtigung; Widerlegung vorauszusehender Einwürfe; früheres Einschreiten der Gerichte und der darauf gegründete Rechtsanspruch; das Recht der höheren katholischen Geistlichen, in die Befugnisse der niedern einzugreifen; **Präventionstheorie,** die strafrechtliche Ansicht, daß auf Verhütung der Verbrechen hinzuarbeiten sei; **präventiv,** zuvorkommend, vorbeugend, verhütend; **Präventivjustiz,** die Sicherheitspolizei; **Präventivsystem,** n. eine vorbauende Einrichtung, bes. Censurmaßregeln.

praevĭa admonitiōne, lat., jur. nach vorgängiger Erinnerung oder Verwarnung; pr. aestimatione artis peritōrum, nach erfolgter Würderung der Kunstverständigen; pr. causae cognitiōne, nach vorangegangener Untersuchung der Sache; pr. collatiōne, nach vorhergegangener Vergleichung oder Gegeneinanderhaltung; pr. legitimatiōne, nach vorgängiger Beglaubigung, Ausweisung; pr. moderatiōne, nach vorgängiger Ermäßigung oder Milderung; pr. praelectiōne, nach vorg. Vorlesung; pr. ratihabitiōne, nach vorg. Genehmigung; pr. taxatiōne, nach vorg. Abschätzung.

Prävigilien, pl. lat., der Vorabend eines hohen Festes.

praevio examine, lat., nach vorausgegangener Prüfung.

Prävision, f. lat., Vorhersehung, Vorausfehen künftiger Dinge.

Pravität, f. lat., Schlechtheit, Verkehrtheit, Verderbtheit (des Herzens).

Praxis, f. gr., Ausübung, Anwendung, Verfahrungsart; Gerichtsgebrauch, vgl. **Praktik.**

préalabel, frz., vorläufig, vorgängig.

Préambule f. **Präambulum.**

precär, frz., bittweise, erbettelt, vergünstigt; abhängig, unsicher, ungewiß; lat. precario (modo); **Precaria**, pl. Bittdienste, Bittfrohnen; **Precarium**, n. eine Vergünstigung, etwas Vergünstigtes; jur. Einräumung eines Rechts auf Bitte und Widerruf, unbestimmter Leihvertrag; auch Betgemach; **Precareigüter**, die dem Nießbraucher nicht eigenthümlich gehören; **Pr.-Handel**, der von einem neutralen Volke mit kriegführenden Mächten geführte Handel; **precativ** f. w. **precär**; **Precativ(us)**, m. die Bittweise, die bittende Form eines Zeitworts.

précautionell, frz., vor- oder umsichtig, vgl. **Präcaution.**

Précédent, m. frz. (preßedangh), ein vorgängiges Beispiel.

Précepteur f. **Präceptor.**

preciös f. **pretiös**; **Précipice** 2c. f. unter **Präcipitium.**

Précis, m. frz. (preßih), Inbegriff, kurzer Abriß; f. übr. unter **Präcis.**

Preciften, pl. Bittpfründner, wie **Panisten.**

Predelle, f. it., Bauk. Sockel; Sockelbild; der feste Hinterbau des Altars.

predial f. **prädial.**

Préférence, f. frz. (-ranghß), f. **Präferenz.**

Prefisso, n. it., kfm. Zahlung ohne Aufschub, f. **Präfix.**

Prehension, f. lat., Greifung, Ergreifung; prehensio, f. Ak. Starrung, Starrsucht.

Preghiera, f. it., muf. ein Gebet.

Preis-Courant, kfm. Preiszettel oder -liste, Waarenpreisverzeichniß.

Préjugé, n. frz., (preschüscheh), f. **Präjudiz.**

preméliren f. **prämeliren.**

Prémices, pl. frz. (-mihß'), die Erstlinge; **Premier**, (-mjeh), Erster, Ober-, in Zusammens.; **das Premier**, das erste Stockwerk; **der Premier** f. w. **Premierminister;** pl. **Premiers**, die Ersten, d. h. die 5 ersten Stiche in manchen Kartenspielen.

premiren, lat., drücken, pressen; auf etwas dringen oder beharren.

prenabel, frz., einnehmbar, bezwinglich.

Preneur, m. frz. (-nöhr), der Abnehmer oder Käufer eines Wechsels.

prenez garde, frz. (preneh gard'), gebt Acht! vorgesehen!

Presbyodochium, n. gr. (v. πρέσβυς, alt), eine Altersverpfleganstalt; **Presbyopie**, f. Ak. die Alt-, Fern- oder Weitsichtigkeit; **-byt**, m. ein Fern- oder Weitsichtiger; **Presbyter**, m. ein Aeltester, Kirchen- oder Gemeindevorsteher, Pfarrgemeinderath; **-byterial**, priesterlich; **-byterianer** in Engl., die die Kirchenangelegenheiten nicht durch Bischöfe, sondern durch Aelteste geleitet wissen wollen, wie **Puritaner** und **Nonconformisten**; **-byterianismus**, m. die Lehre dieser nichtbischöflichen Christen; **-byteriat**, n. die katholische Priesterweihe; **-byterium**, n. Aeltesten- oder Vorsteherrath; die Geistlichkeit eines Orts, Predigergesellschaft; Kirchenrath.

prescriptibel f. **präscr-.**

Présence, f. frz. (-sanghß), Gegenwart; pr. d'esprit (-besprih), Geistesgegenwart, Besonnenheit.

Preserves, pl. engl., Eingemachtes; f. übr. unter **präs-.**

Presidios, pl. span., Verbannungsorte an der nordafrikanischen Küste.

Presis, f. oder **Presma**, n. gr., Ak. Entzündung, Geschwulst mit Entzündung.

Présomption f. **Präsumption.**

pressant, frz., dringend, eilig.

Pressentiment, n. frz. (pressanghtimangh), Vorgefühl, Vorempfindung, Ahnung.

Pression, f. lat., das Drücken, der Druck; **pressiren**, (lat. pressare, frz. presser), pressen, drängen, nöthigen, hart zusetzen; eilig sein oder Eile haben; beeilen, übereilen, z. B. das Zeitmaß); **pressirt sein**, gedrängt sein, dringende Geschäfte haben; **Pressur**, f. Druck, Beschwerde (bes. von Soldaten-Einlagerung).

Prestige, **-stigitateur**, frz. (-stihsch, -töhr), f. **Prästigiator.**

presto, it., muf. sehr geschwind, schnell; prestissimo, äußerst geschwind; presto prestissimo, höchster Grad der Geschwindigkeit.

Pretention f. **Prätension.**

pretia rerum, pl. lat., Waaren-, besonders Lebensmittelpreise.

Prétintailles, pl. frz. (pretänghtalj'), Zacken, Zierrathen an Damenkleidern.

pretiös, (lat. preciosus, frz. précieux, spr. preßjöh), kostbar, schätzbar, werthvoll; geziert, gezwungen, geschraubt; **eine Preciöse**, gezierte Weibsperson, Zieraffe; **-tiosa**, w. N., Kostbare, Vortreffliche; **-tiosa**, pl. oder **-tiösen**, Kostbarkeiten, Geschmeide; **Pretium**, n. Werth, Kaufpreis; Belohnung; pretium affectionis, der Vorliebe- oder Liebeswerth, einer Sache nicht wirklich eigner, sondern nur aus gewissen Rücksichten beigelegter Werth; oft auch für Freundschaftsgeschenk.

Prévenance, f. frz. (prew'nanghß), Zuvorkommenheit, zuvorkommendes Wesen; **prévenant**, zuvorkommend, dienstfertig, gefällig; s. übr. unter **präven-**.

Prévot, m. frz. (prewoh), ein Vorgesetzter, Propst; auch Feldgewaltiger, s. **Profos**; **-votāl-Gericht**, ehedem eine Art Obergerichtshof in Frankreich; Kriegsgericht.

Prévoyance, f. frz. (prewoajanghß'), Voraussichtigkeit, Vorsicht.

Priambeln, pl. (v. lat. praeambŭlum), eine Art deutscher Sinngedichte im 15. Jahrhundert; gem. Einleitungen, Umschweife, ehe man zur Sache kommt.

Priāp(us), m. gr., myth. der Weingartengötze, Gott der Fruchtbarkeit und Geilheit; ein künstlich nachgemachtes männliches Glied; **priāpisch**, den Priapus betreffend, unzüchtig, zotig; **priapische Lieder** oder **Priapēïa**, pl. unzüchtige Gedichte, Zoten; **-pismus**, m. Ak. Männergeilheit, krankhafte Aufrichtung des männlichen Gliedes; **-pitis**, f. Entzündung desselben; **-polĭth**, m. ein Priapstein, Gliedstein; **priāpus cervi**, Hirschruthe; **pr. ceti**, Wallfischruthe.

prima facĭe, lat., Angesichts, bis auf Weiteres.

Prima, f. lat., die erste Klasse, erste Stimme ꝛc., vgl. **Prime**; **Prima-Donna**, f. it., die erste Frau, die erste, vornehmste Schauspielerin, Sängerin; **prima elementa, principĭa** oder **rudimenta**, pl. die ersten Anfangsgründe; **Primage**, f. (-mahsch'), Primgeld, die Vergütungen an den Schiffer außer dem Frachtlohn; **Primanote**, f. kfm. das Buch, in welches die täglichen Geschäfte zuerst eingeschrieben werden, Tagebuch, Kladde, Strazze; **Prima-Sorte**, beste, feinste S.; **prima vice**, lat., zum ersten Male; **prima vista**, it. kfm. auf Sicht, ersten Anblick, bei Vorzeigung (zahlen); mus. auf den ersten Blick, vom Blatte (spielen, singen); **Primawechsel**, erster Wechsel; **prima volta**, it., das erste Mal; **primae linĕae**, pl. lat., die ersten Linien, Grundzüge, Umrisse; **primae viae**, pl. Ak. die ersten Wege, näml. Magen und Gedärme, Darmkanal; **Primāner**, m. Schüler der ersten Klasse; **primär**, frz., ursprünglich, uranfänglich; **primäre Gebirge**, Ur- oder Grundgebirge, die ältesten Gebirgsbildungen; **Primärschulen**, Anfangsschulen, niedere (oder Elementar-) Schulen; **Pr.-Versammlungen**, Zusammentritt aller Staatsbürger, bes. bei indirecten Wahlen, Versammlungen zu Wählerwahlen; **Primarius**, m. erster, oberster, z. B. **Pastor Primarius**, Oberprediger; **Primas**, m. erster oder oberster Erzbischof, pl. **-māten**, dieses auch Vornehmste im Staate; **-māt**, n. Oberstelle, Oberbisthum; überh. Vorrang, Vortritt; **Primatiāl-Kirche**, angebliche Urkirche; **Primātor**, m. erster Rathsherr; **Prime**, f. erste Stimme, erste Geige ꝛc.; der erste Ton einer Octave; erste Betstunde in Klöstern; erste Fechtstellung, erster Fechthieb oder -stich; Buchdr. der Schöndruck, die zuerst bedruckte Bogenfläche, auch blos die erste oder Anfangsseite (Columne) eines jeden Bogens, dah. **Prim-Tabellen**, welche zeigen, mit welcher Seitenzahl jeder Bogen eines Werks anfangen muß; Bergw. $^1/_{10}$ Lachterzoll; kfm. die feinste spanische Wolle; frz. kfm. s. w. **Prämie**, Aufgeld, Versicherungsgeld; **Primel**, f. (lat. primŭla veris, die Erstlingin des Frühlings). die Schlüsselblume, Himmelschlüssel; **Primiceriāt**, n. die Aeltestenwürde, das Erstwürdenamt; **-cerĭus**, m. der erste Domherr; **Primidi**, frz., der erste von den 10 Tagen einer **Decade**; **Primipāra**, eine Erstgebärende; **primiren**, der Erste sein, den Vorrang haben, sich hervorthun; **Primitĭae** oder **-mitĭen**, pl. Erstlinge, Erstlingsfrüchte, -werke ꝛc.; erste Messe eines jungen Priesters; **primitiv**, ursprünglich, anfänglich; **prim. Gestein**, ältestes oder Urgestein; **-tiv(um)**, n. (näml. verbum), ein Stamm- oder Wurzelzeitwort, Grundwort; **-tiv-Nerven**, Nervenstämme, die unmittelbar aus dem Gehirn oder Rückenmark hervorgehen; **primo** oder **pro primo**, lat., erstens, zuerst; **primo cantante**, ein erster Sänger; **primo uomo**, m. it., der erste Mann, erste Tenorsänger einer Bühne; **primo intuĭtu**, lat., beim ersten Anblick; **Primogenitūr**, f. die Erstgeburt; auch das Erstgeburtsrecht (jus primogenitūrae); **-genitus**, m. der Erstgeborne; **primo loco**, in erster Reihe; **Primolocisten**, die, welche zu allererst daran kommen; **Primoplást**, m. lat.-gr., der Erstgebildete; **primordiāl**, ursprünglich, uranfänglich; **-dialität**, f. Ursprünglichkeit, Uranfänglichkeit; **-dial-Schlauch**, die Innenwand der Pflanzenzelle, bes. des Samenstäubchens, welche als Schlauch in das Pistill bis an den Fruchtknoten hinwächst; **Primordiane**, frühreife Pflaume; **Primordium**, n. Anfang, Ursprung, Gründung; **Primŭla** s. oben **Primel**; **Primulaceen**, pl. die Schlüsselblumenfamilie; **primum mobĭle**, n. der erste Beweggrund, die Haupttriebfeder; astr. die tägliche scheinbare Umdrehung des Sternhimmels; **Primus**, m. der Erste, bes. in Schulklassen; **primus inter pāres**, der Erste unter Gleichen; **Prim-Zahlen**, die sich mit keiner andern Zahl ohne Rest theilen lassen, wie 7, 11, 13, 17 ꝛc.

Princeps, m. lat., der Erste, Vornehmste, Fürst.

Princessin s. **Prinz**.

Princip(ium), n. lat., Grund, Anfang, Ursprung, Quelle; Grundursache, das Urwesen; Grundstoff, Urstoff; Grundlage, Grundregel, Grundsatz, Erkenntnißgrund, Beweggrund; pl. **-cipia** oder **-cipien**; **principiell**, urgründlich, grundsätzlich; **principiis obsta**, widerstehe den Anfängen, näml. den Versuchungen, Reizungen, ersten falschen Schritten; **principium cognoscéndi**, Grundbegriff, Grundsatz, Erkenntnißgrund; **pr. contradictiōnis**, der Grundsatz des Widerspruchs; **Principāl**, m. der Herr, Obere, Handlungs-, Haus- oder Brotherr; auch Bevollmächtigter; in Zusammens. Haupt-, Ober-, z. B. **Pr.-Baß**, der Haupt- oder Grundbaß; so Pr.-Gläubiger, -Schuldner; **Pr.-Commissār(ius)**, m. der erste oder oberste Bevollmächtigte; **das Principāl(e)**, das Hauptpfeifenwerk in Orgeln; **-palität**, f. Vorzüglichkeit, Oberherrschaft, Vorsteherschaft, Hausherrschaft; **-palĭter**, vorzüglich, hauptsächlich; **-pāt**, n. Fürstenwürde, Oberhoheit, Vorrang; eine mehr moralische oder thatsächliche als förmliche Herrschaft eines Staats über einen andern; **-pist**, m. angehender Lateinschüler.

Printers, pl. engl., rohe zum Drucken bestimmte Kattune; **Prints**, Druckwaaren.

Prinz, m. (frz. prince, v. lat. princeps, der Vornehmste), Fürst, Fürstensohn; **Prinzessin** (frz. princesse), Fürstin, Fürstentochter.

Prion, m. gr., Schädelbohrer, Schädelsäge; **prionōdes**, sägeförmig.

Prior, m. lat., der Erste, Vorgesetzte, Vorsteher eines Klosters oder Stiftes, oder der Nächste nach dem Abt, wo ein solcher vorhanden; pl. **-ōren**; **-ōra**, pl. frühere Dinge oder Ereignisse, Früheres, Vorhergegangenes; **-orāt**, n. oder **-orei**, Oberstelle, Vorsitz, Amt, Gebiet und Würde eines Priors oder einer Priorin; **priorĭbus inhäriren**, jur. beim ersten Anbringen beharren; **Priorität**, f. Ersthéit, Frühersein; Vorgang, Vorrang, Vorzug, Vorrecht; **prioritätisch**, vorrechtlich, vorzüglich; **Prioritätsanleihe**, eine Geldaufnahme, wobei den Darleihern der Vortritt vor frühern Gläubigern gewährt wird; **Pr.-Actien** oder **-Obligationen**, insgemein **Prioritäten**, Antheilscheine, welche allen andern vorgehende Ansprüche oder Pfandrechte haben; **Pr.-Recht**, das Vorgangs- oder Näherrecht; **Pr.-Schulden**, solche, die bei Concursen vor andern berücksichtigt werden müssen; **Pr.-Urtel**, gerichtliche Entscheidung, welche Gläubiger bei Concursen den andern vorgehen sollen (einerlei mit **Locations-** oder **Classifications-Sentenz**, **Collocations-Urtel** 2c.); **prior tempŏre, potĭor jure**, lat., sprw. der Frühere hat das Vorrecht; wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Prisca, lat. w. N., **-scus**, m. N., die, der Alte; **-sca**, pl. alte Sachen, frühere Dinge; **-scilla**, w. N., die Aeltliche; **Prisciān(us)**, ein berühmter lateinischer Sprachlehrer; **dem Pr. eine Ohrfeige geben**, gegen die Grammatik verstoßen.

Prise, f. frz., ein Griff, Griffchen (Schnupftabak); Fang, Beute, Eroberung, bes. ein erbeutetes Schiff und Ladung; im Billard ein leicht zu machender Ball; **en prise sein**, in Gefahr stehen, gemacht oder geschlagen zu werden; **Prisen-Recht**, das Seerecht über erbeutete Schiffe; **Prisen-Gericht**, das über aufgebrachte Schiffe Recht spricht.

Prisis, f. gr., das Sägen, Schädelbohren; auch krampfhaftes Knirschen mit den Zähnen.

Prisma, n. gr. (v. πρίζειν, sägen), Gesägtes, Geraspeltes, Säg- oder Feilspäne; math. eine Ecksäule von 3 und mehr Seitenflächen; Natl. ein Licht- oder Strahlspalter (dreiseitig geschliffenes Glas); pl. **-māta** oder **-men**; **-mātisch**, ecksäulig; **-matische Farben**, die sieben Regenbogenfarben; **-matoidisch**, unecht ecksäulig; **Prismoid**, n. eine unechte Ecksäule, deren Seitenflächen unähnlich sind.

Prison, f. frz. (prisongh), Gefängniß, Kerker, Haft; **-sonnier**, m. (-sonnjeh), ein Gefangener, Kriegsgefangener.

pristīnus, lat., vorig; **pr. status**, m. voriger, früherer Zustand.

Pritschka, f. russ., ein leichtes Fuhrwerk, Wurstwagen.

prius, lat., früher, eher, eigentlicher oder lieber.

Privādo, m. span., Günstling, Vertrauter (des Königs); Staatsrath.

privāt (lat. privātus), besonders, außeramtlich, amtlos, eingezogen, einsam, häuslich, persönlich; in Zusammens. z. B. **Privat-Audienz**, besondere Anhörung, geheime Unterredung; **Pr.-Actuar**, Schreiber oder Gehilfe eines Justizcommissars; **Pr.-Correspondenz**, eigener, persönlicher Briefwechsel; **Pr.-Leben**, amtloses oder außeramtliches Leben; **Pr.-Person**, ein amtfreier oder unbeamteter Mann; **Pr.-Recht**, die Rechtsbestimmungen, welche sich auf Familien- oder Eigenthumsrechte der Einzelnen beziehen; **Pr.-Sache**, besondere oder eigene Sache, häusliche Angelegenheit; **Pr.-Secretär**, Hausschreiber, für die persönlichen Angelegenheiten; **Pr.-Unterricht**, Einzelunterricht, ohne eine Schule zu besuchen; **Pr.-Vorlesung**, auf Hochschulen eine Vorlesung gegen Bezahlung, entgegen **Publĭcum**, öffentliche Vorlesung; **Privāte**, pl. s. w. **Privatpersonen**; **privātim**, besonders, geheim, für sich, nicht öffentlich

(Vorlesungen halten); **privatissime**, ganz besonders, im größten Geheim; **Privatissimum**, n. (näml. **Collegium**), eine besondere Vorlesung für Einzelne oder Wenige; **-vation**, f. die Absonderung, Entziehung, Beraubung, Entblößung, Entbehrung, Mangel, Abwesenheit (einer Eigenschaft); **privatiren**, Kaper ausrüsten, Seefreibeuterei treiben; **privatisiren**, amtlos oder amtfrei leben, für sich leben; **privativ(e)**, ausschließend, ausschließlich; beraubend, entziehend; **privatives Recht**, ein ausschließliches Recht.

Privēt, n. (v. vor.), frz. privé, heimliches Gemach, Abtritt.

Privilegium, n. lat. (v. privus, einzeln, und lex, Gesetz), Einzelrecht, Vorrecht, Freiheits- oder Gnadenbrief, pl. -legĭa oder -legĭen; privilegĭum de non appellándo oder de non evocándo, Vergünstigung gewisser Städte, keine Berufung von ihren Gerichten an höhere verstatten zu müssen; pr. exclusīvum, ein ausschließendes Vorrecht, Alleinrecht; pr. gratiōsum, ein geschenktes Vorrecht; pr. onerōsum, ein lästiges, d. h. erkauftes, bedungenes, gepachtetes Vorrecht; pr. prioritātis s. **Prioritäts-Recht**; pr. reāle, ein dingliches, d. h. am Besitz eines Grundstücks haftendes Vorrecht; **privilegiren**, bevorrechtigen, Vorrechte oder Freiheiten ertheilen; **-girt**, bevorrechtet, durch ein Vorrecht gesichert.

priviren (lat. -vāre), berauben, entziehen.

Privy Council, engl. (priwwi kaunßil), der geheime Rath.

prix fixe, frz. (prih fix), fester Preis.

pro, lat., für; in Zusammens. eine Stellvertretung, wie **Proconsul**, **Prorector** 2c.; pro et contra, für und wider.

Proagogĭe, f. gr., Zuführerei, Kuppelei.

pro anno, lat., aufs Jahr, jährlich; pro aequo et bono, nach Recht und Billigkeit.

Proapodōsis, f. gr., Wiederholung des ersten Wortes am Ende des Satzes.

pro aris et focis, lat., für Altar und Heerd, für's Vaterland.

pro arrha, lat., jur. als Einlage, Kostenvorschuß.

Proărēsis, f. gr., Vorhaben, Absicht; **proărētisch**, vorsätzlich.

Proaulĭa, pl. gr., der Tag vor der Hochzeit.

Proaulion, n. gr., Flötenvorspiel.

Proăvus, m. lat., der Urgroßvater; **-avĭa**, f. Urgroßmutter.

probābel, lat., erweislich, glaublich, wahrscheinlich, vermuthlich; beifallswerth; **-babilismus**, m. Meinungswerth, Meinungsgiltigkeit, oder der Grundsatz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne wohl recht sein, schon hinreiche, sie zu unternehmen; auch Wahrscheinlichkeitslehre, wonach keine vollkommene Erkenntniß, sondern nur Wahrscheinlichkeit zu erlangen sein soll; **-babilisten**, pl. Anhänger solcher Grundsätze; **-babilität**, f. Wahrscheinlichkeit, Glaublichkeit; **Probabiliorist**, m. ein Theolog, welcher das Erweislichere dem Erweislichen vorzieht.

probănt, lat., beweisend, überzeugend.

Probăsis, f. gr., Af. Vorlagerung, Bruch, Leibschaden.

probāt (lat. probātum), bewährt, geprüft, erprobt, versucht; probātum est, es ist erwiesen, bewährt, brauchbar, zweckmäßig; **Probation**, f. Probe, Prüfung, Bewährung; Beweis; probatĭo artificiōsa, jur. ein künstlicher Beweis, durch Schlußfolgerungen (nicht durch Zeugen, Urkunden, Augenschein oder Eid); pr. contradictorĭa, ein widersprechender Beweis; pr. deserta, Versäumung des rechtlichen Beweises; pr. legitĭma, gesetzmäßige Beweisführung; pr. per documenta oder instrumenta, Beweis durch Urkunden; pr. per famam, Beweis durch allgemeines Gerücht; pr. per inspectiōnem oculārem, Beweis durch Besichtigung oder Augenschein; pr. per praesumtiōnes, Beweis durch rechtliche Vermuthungen; pr. per testes, Zeugenbeweis; pr. plēna oder perfecta, vollkommener Beweis; pr. semiplēna, halber Beweis; **Probātor**, m. ein Prüfer, Durchseher, bes. von Rechnungen, **-toriāl-Zeuge**, ein Beweiszeuge; **-torium**, n. Beweisschrift, Probeschrift, Prüfungsschreiben; Tüchtigkeitszeugniß.

probiren (v. lat. probāre), versuchen, prüfen, proben, erforschen; den Gehalt der Erze oder Metalle prüfen und bestimmen; **Probirkunst**, Lehre von der Prüfung der Erze 2c., wie **Dokimástik**; **Pr.-Nadeln**, Prüf- oder Streichnadeln aus verschiedenhaltigem Gold oder Silber, deren Strich auf dem **Pr.-Stein** mit dem Strich der zu untersuchenden Mischungen verglichen wird.

Probität, f. lat., Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit, Ehrlichkeit.

Problēm, n. (gr. πρόβλημα, eig. Vorwurf), Aufgabe, zweifelhafte oder schwierige Frage, Räthsel; **problemātisch**, zweifelhaft, fraglich, unausgemacht, dunkel, schwierig.

Probōle, f. gr., Af. Hervorragung; **-bōlos**, m. ein Felsenkopf, Vorgebirge; Af. Knochenfortsatz.

pro bono publĭco, lat., für das allgemeine Beste.

Proboscis, f. gr., der Rüssel; die Fänge der Tintenfische 2c.; **-sciden**, pl. Rüsselthiere.

Probrăchys, n. gr., ein Versglied von vier langen Sylben mit einer kurzen voran.

Probrum, n. lat., Schandthat, Schmach, Lästerung; **probrös**, schändlich, schmachvoll; **-brosität**, f. Schandbarkeit.

Probst s. **Propst**.

Probus, lat. m. N., der Redliche.
Procancellarius, m. neulat., ein Fürkanzler.
pro candidatūra, lat., um Anwartschaft (auf eine Predigerstelle) zu erhalten.
procediren (lat. -cedĕre), fortschreiten, vorrücken; verfahren, zu Werke gehen; **Procedūr**, f. oder **-cedĕre**, n. Verfahren, Handlungsweise, Verfahrungsart; Rechtsgang.
Proceleusmaticus, m. gr., ein Versglied oder Fuß von 4 kurzen Sylben.
Procent, n. lat., vom Hundert, Hunderttheil oder Hundertel; **procentisch**, nach Procenten.
Procĕres, pl. lat., die Vornehmsten einer Stadt ɔc.; in Span. Mitglieder der ersten Kammer, Reichsräthe.
Procerität, f. lat., hoher Wuchs, Schlankheit.
procès-verbal, frz. (proßä werbal), gerichtliches Verhör, niedergeschriebene Aussage, wie **Protokoll**.
Procéß, m., lat. processus, Fortgang, Vor- oder Hergang, Entwickelungsgang (z. B. chemischer Prozeß); jur. Rechtsgang, Rechtsverfahren; Rechtshandel, Klag- oder Streitsache; **processuālisch**, rechtsstreitig, gerichtlich; **processiren**, rechten, einen Rechtsstreit oder einen Rechtshandel führen oder haben; **processirt werden**, eine Untersuchung erleiden; **ein Processirter**, ein in Untersuchung Befangener; processus, m. Af. ein Knochenfortsatz; pr. executīvus, Vollzugsklage, Vollstreckungsverfahren; pr. informatīvus, Untersuchungsverfahren; pr. summarīus, jur. abgekürztes Rechtsverfahren; pr. ordinarīus, der gewöhnliche Rechtsgang; pr. civīlis, bürgerlicher Prozeß; pr. criminālis, peinlicher Prozeß; **Procession**, f. feierlicher Aufzug, Feierzug, das Gefolge; Kirch- oder Betfahrt der Katholiken; **Processionsraupe**, die Wanderraupe.
Prochila oder **-chilidīa**, pl. gr., Vorlippen, Lippenränder.
Prochronismus, m. gr., Verfrühung, ein Zeitrechnungsfehler, durch welchen etwas früher gesetzt wird, als es sich zugetragen hat.
Procidenz, f. lat., Af. Vorfallen, Ausweichen, wie **Prolapsus**; **procidiren**, vorfallen, aus seiner natürlichen Lage weichen.
procinctus, lat., gerüstet, bereit; als Hptw. n. das Aufschürzen, Rüsten, Anschicken wozu; **in procinctu sein**, eben im Begriff oder auf dem Sprunge stehen, etwas zu thun.
Proclām(a), n. Ausruf, Ausrufung, öffentliche Bekanntmachung, Aufgebot, Kirchenruf; richt. **-mation**, f. lat., Ausrufung, Bekanntmachung, Verkündigung; **-mātor**, m. ein Ausrufer (bei Versteigerungen); **proclamiren**, ausrufen, aus- oder aufbieten, verkündigen, öffentlich bekannt machen.
Proclination, f. lat., das Vorhängen, die Vorneigung, von Gebäuden ɔc.

proclīv, lat., geneigt, schräg abfallend; Hptw. **Proclivität**.
Procōlius, m. gr., Af. Dickbauch, Hängebauch.
pro confesso et convicto, lat., jur. für geständig und überwiesen (erklären).
pro conservanda vita, lat., nur um das Leben zu fristen.
Procónsul, m. lat., ein Statthalter, Unter- oder **Vice-Consul**; **-sulāt**, n. dessen Amt und Würde; **-sulārisch**, statthalterisch.
pro contánt, kfm. für baare Zahlung.
pro continuatiōne, lat., zur oder als Fortsetzung (beim Buchhandel).
pro copīa, lat., für die Abschrift.
Procrastination, f. lat., jur. Vertagung, Verzögerung, Verschiebung, Hinschleppung; **-nātor**, m. ein Zögerer, Aufschieber, Säumer; **-crastiniren**, vertagen, aufschieben ɔc.
Procreation, f. lat., die Zeugung, Hervorbringung; **-creātor**, m. der Erzeuger, Vater; **-creiren**, zeugen, erzeugen.
Proct- s. **Prokt-**.
procul a Jove, procul a fulmīne, lat., sprw. weit vom Jupiter (Donnerer), weit vom Blitze, oder weit davon ist gut vorm Schuß.
procumbént, lat., bot. niederliegend, niedergestreckt; **-biren**, niederfallen.
pro cura, lat., für Bemühung oder Geschäftsbesorgung; als Hptw. Besorgungsgebühr, Verwaltung, Sachwaltung, Stellvertretung, Vollmacht; **Procuration** s. w. pro cura; bei fürstlichen Personen der vorläufige Abschluß des Ehecontracts durch Bevollmächtigte; pro cura instantīae, jur. für Abhaltung des Termins; **-radōr**, m. span. Geschäftsträger, Bevollmächtigter, Verweser, Volksvertreter, Abgeordneter, Mitglied der zweiten Kammer in Spanien, pl. **-radōres**; **-ránt**, **-rist**, **Procura-Führer** oder **-Träger**, Geschäftsführer oder Bevollmächtigter eines Handlungshauses; procuratīo abortus, jur. Förderung der Fehlgeburt, Abtreibung der Leibesfrucht; **-rātor**, m. (frz. procureur), Geschäftsverweser, Bevollmächtigter, Sachwalter; Anwalt, Schaffner, Pfleger; procureur général oder du Roi (profüröhr scheneral, dü roa), in Frankreich der königliche oder Staatsanwalt; **-ratorium**, n. die Vollmacht eines Sachwalters; **-ratūr**, f. Besorgung, Verwaltung; **procuriren**, verwesen, verschaffen, ausmitteln.
Prodatarīus, m. der der **Dataria** (s. d.) vorgesetzte Cardinal, erster päpstl. Minister.
Prodekān, m. der Stellvertreter eines **Dekans**.
Prodigalität, f. lat., Verschwendung, Vertheuerei, Vergeudung; **Prodigalitäts-Erklärung**, gerichtliche Erklärung, daß Jemand ein Verschwender sei.
prodigiös, lat., wunderbar, erstaunlich, ungeheuer, unglaublich.

prodigiren, lat., verschwenden, verthun, durchbringen.
Prodigium, n. lat., Wunder, Wunderzeichen, -werk, -thier, Mißgeburt.
pro dignitāte, lat., nach Würden od. Würdigkeit.
Prodition, f. lat., Verrätherei, Verrath; proditio civitātis, Landesverrath; **proditōrisch**, verrätherisch.
pro domo, lat., für's Haus, zur Vertheidigung der persönlichen Angelegenheiten, der ersten Lebensbedingnisse (z. B. eine Rede halten).
Prodotto, m. it., kfm. der reine Betrag von Wechseln und Waaren.
Prodrŏmus, m. gr., Vorläufer, Vorbote; Vorrede, vorläufige Abhandlung.
Produce-Stakes, pl. engl. (prodjuhs-stehks), ein Pferderennen mit Pferden von gleicher ausgezeichneter Abkunft.
Producént, m. lat., ein Hervorbringer, Erzeuger, bes. Feld- oder Fruchtbauer, Wollzüchter 2c.; jur. Vorführer, Aufweiser von Zeugen, Beweisen 2c.; **-cibel**, erzeugbar; vorführbar, vorstellbar, vorlegbar; **-ciren**, vorführen, vorlegen, vorzeigen, zur Schau stellen, beibringen, aufstellen; hervorbringen, erzeugen, bauen, liefern, verfertigen; sich (gut oder schlecht) **produciren**, darstellen, zeigen, sehen lassen, ausnehmen, aufführen; **Product**, m. jur. der Gegner des **Producenten**; n. Erzeugniß (der Natur oder Kunst); Ertrag, Ergebniß, Belauf, Findezahl; auch Schlag, Züchtigung auf den Hintern; **Productenhandel**, Großhandel mit Landes-, bes. landwirthschaftlichen Erzeugnissen; **Producirung**, Vorzeigung, Vorführung; Erzeugung, Erzielung; Beibringung, Vorlegung; **productibel** s. w. **producibel**; **Production**, f. s. w. **Producirung**; auch das Hervorgebrachte, wie **Product**; auch Erzeugkraft, Fruchtbarkeit; Ak. s. w. **Prolapsus**; productio documentōrum, jur. Beibringung oder Vorlegung von Urkunden; pr. testium, Beibringung von Zeugen; **Productions-Termin**, m. Darlegefrist; **productiv**, hervorbringend, schöpferisch, fruchtbar; **-tivität**, f. Hervorbringungs- oder Schöpferkraft, Ertragsfähigkeit, Fruchtbarkeit; **Productum**, n. jur. eine vorgelegte Urkunde, überreichte Eingabe.
Proëdrie, f. gr., der Vorsitz (im Rath 2c.).
Proëgumĕna, pl. gr., entfernte oder vorbereitende Ursachen, Vorboten einer Krankheit; **-ëgumĕnisch**, voranführend, vorbereitend.
pro emerito, lat., für ausgedient, in den Ruhestand versetzbar (erklären).
proëminént, lat., hervorragend, hervorstechend, ausgezeichnet; **-nénz**, f. das Hervorragen, die Auszeichnung; auch ein hervorragender Theil.
Proëmtōsis, f. gr., die Mondgleichung.
pro et contra, lat., für und wider.
pro excusso, lat., jur. für ausgeklagt.
pro expresse posĭtis, lat., jur. für ausdrücklich hingesetzt (zu halten).
pro fabrĭca, lat., zu den Unterhaltungskosten.
profān (lat. profānus, -na, -num), ungeweiht, ungeistlich, unkirchlich, weltlich; entweiht, unheilig, entweihend, frevelnd, das Heilige nicht achtend; gemein, unedel; **Profān-Geschichte**, die weltliche Geschichte (im Gegensatz zur Kirchengeschichte); **Pr.-Scribenten**, weltliche, nichtgeistliche Schriftsteller; **-fanation**, f. Entweihung, Entheiligung Mißbrauch; **-fanātor**, m. ein Entweiher, Entheiliger, Gottverächter; **-fanität**, f. Unheiligkeit, Weltsinn, Ruchlosigkeit; **-faniren**, entweihen, entheiligen; Geheimes ausplaudern und gemein machen; mißbrauchen; profānum vulgus, das gemeine Volk, Pöbel.
Profectus, pl. lat., Fortschritte (in Kenntnissen).
proferiren, lat., hervorbringen.
Profeß, m. lat., Bekenntniß; Ordensgelübde; **Professen**, diejenigen Jesuiten, welche in alle Ordensgeheimnisse eingeweiht sind; **Profession**, f. s. w. **Profeß**; Gewerbe, Handwerk, Beruf, Berufsgeschäft; **-onell**, handwerks-, geschäfts- oder berufsmäßig; **-onist**, m. ein Handwerker, Gewerbtreibender.
Proféssor, m. lat., ein öffentlicher Lehrer einer Hochschule, Ober- oder Hochlehrer; p. extraordinarĭus, außerordentlicher, ordinarĭus, ordentlicher, publĭcus, öffentlicher Hochschullehrer; p. honorarĭus, ein Ehrenhalber mit dem Professortitel Begabter; **Professorāt**, n. oder **-fessūr**, f. das öffentliche Lehramt, Hochlehreramt, Hochschulstelle; **professorisches Jahr**, Jahr der Ablegung des Ordensgelübdes.
Professum, n. lat., jur. gerichtliche Angabe, z. B. von Schulden.
proficĭat, lat., wohl bekomm's! **-ciénz**, f. Zunahme, Gedeihen, Fortschritte; **proficiren**, ausrichten, weiterkommen.
Profil, n. frz., überh. Umriß, Außenlinie von Gebäuden, Bergen 2c., Seitenansicht, senkrechter Durchschnittsriß, bes. Bodenaufriß, Zeichnung der Bodenformation in Bezug auf eine wagerechte Linie; mal. das Halbgesicht, die Gesichtslinie von der Stirn bis unter das Kinn; en profil (angh-), von der Seite gesehen; im Durchschnitt gezeichnet; **profiliren**, von der Seite oder im Durchschnitt zeichnen; **Profilirung**, Aufriß, Umrißzeichnung.
pro fisco, lat., für die Staatskasse.
Profit, m. frz. (v. lat. profectus, Fortgang, Zunahme), Gewinn, Nutzen, Vortheil, Ertrag; profit tout clair (profih tuh klähr),

reiner Gewinn; **Profitchen**, n. oder **Profiter**, m. Lichtsparer, Lichtknecht; **profitabel**, einträglich, vortheilhaft, gewinnreich; **profitiren**, gewinnen, Vortheil oder Nutzen ziehen, zunehmen; sich zu öffentlichen Vorlesungen anbieten; auch (v. lat. **profitēri**, beichten), einem Kranken das Abendmahl reichen.

Profitént, m. lat., der etwas gerichtlich angiebt; sich meldender Gläubiger bei Concursen.

profligiren, lat., niederschlagen, zu Grunde richten. Hptw. **-gation**.

profluiren, lat., eig. hervorfließen; entspringen, hervorgehen; **-fluvium**, n. Af. ein (widernatürlicher) Erguß, Ergießung von körperlichen Flüssigkeiten, z. B. Blut; **profluvĭum album**, eig. weißer Fluß; Schleimstuhl; **pr. alvi**, Abweichen, Durchfall; **pr. sanguĭnis** oder **cruéntum**, Blutfluß; **pr. semĭnis**, Samenfluß; **pr. urĭnae**, Harnfluß.

pro forma, lat., zum Scheine, Wohlstandshalber.

Profōs, m. (v. frz. prévôt, lat. praeposĭtus), Feldgewaltiger, Regimentsstockmeister; auch Kriegshaft, Stock.

Profugĭum, n. lat., Zuflucht; **Profūgus** m. ein Flüchling, Verbannter.

profúnd (lat. -fundus), tief, tiefsinnig, gründlich; **-fundimetrīe**, f. lat.-gr., die Tiefenmessung; **-fundität**, f. Tiefe, Gründlichkeit.

profūs (lat. -fūsus), überschwenglich, überreichlich, übermäßig, verschwenderisch, freigebig; weitläufig, umständlich; **-fusion**, f. Ueberschwenglichkeit, Ueberfülle, Verschwendung, Freigebigkeit rc.

pro futūro, lat., für die Zukunft, in der Folge.

Progástor, m. gr., Af. ein Hängebauch; Dickbauchiger.

Progenitūr, f. neulat., Geschlecht, Nachkommenschaft, Junge.

Proglossis, f. gr., die Zungenspitze.

Prognōse oder **-gnōsis**, f. gr., Af. Vorerkenntniß, Voranzeige, Vorandeutung, bes. des Ganges einer Krankheit; **-gnōst**, m. ein Vorhersager, Vorandeuter; **-gnostication**, f. die Vorhersagung; **-gnóstik**, f. Vorhererkennungs- oder Vorhersagekunst; **-gnostikon** oder **-sticum**, n. Vorzeichen, Anzeichen, Vorandeutung, Voraussetzung; auch eine Art Wetterglas; **das Pr. stellen** oder **prognosticiren**, etwas vorausverkündigen, vorhersagen, bes. Jemandes Schicksal; **-gnóstisch**, vorandeutend, vorhersagend.

pro grādu disputiren, lat., zur Erlangung einer Hochschulwürde eine Streitschrift öffentlich vertheidigen.

Programm, n. gr., eig. öffentlicher Anschlag; Einladungsschrift, gelehrte Schulschrift, Schulbericht, Verzeichniß, z. B. der Vorlesungen auf Universitäten, der zu spielenden Musikstücke rc.; **Festprogramm**, Festordnung; **Programmatarĭus**, Verfasser akademischer Gelegenheitsschriften.

progrediren, lat., fortschreiten, Fortschritte machen; **Progreß**, m. (lat. progressus), pl. **-gressen**, Fortgang, Wachsthum, Gedeihen, Fortschritte; **-gression**, f. die Fortschreitung, Stufenfolge, der Stufengang; eine fortschreitende Zahlenreihe; **-gressist**, m. ein Freund des Fortschreitens, Freisinniger; **progressiv**, fortschreitend, fortrückend, zunehmend, stufenweise.

Progymnasĭum, n. gr. eine Vorübungsschule, Vorbereitungsschule für Gymnasien; **-násma**, n. eine Vorübung; pl. **-nasmāta**; **-nast**, m. ein Vorturner.

proh dolor, lat., oh Schmerz! leider! **proh pūdor**! o Schande!

prohibiren, lat., verhindern, hemmen, verbieten, (gerichtlich) Einhalt thun; **-bition**, f. Verhinderung, Untersagung, Einhalt, Verbot, bes. Einfuhrverbot; **Prohibitions-** oder **-bitiv-Systēm**, n. Ein- und Ausfuhrbeschränkung, Gewerbs-, Handels- oder Grenzsperre; **-bitionisten**, pl. Vertheidiger von Verboten, bes. der Ein- und Ausfuhr, Grenzsperrer; **-bitiv** oder **-bitōrisch**, hemmend, verbietend, wie ein Verbot wirkend; **-bitorĭum**, n. ein Einhaltbefehl; Verbot der Ein- und Ausfuhr von Waaren.

pro hospĭte, lat., als Gast, vgl. **hospitiren**.

pro immisso erklären s. **immittiren**.

pro insolvénte, lat., für zahlungsunfähig (erklären).

pro instructiōne oder **informatiōne**, lat., jur. für Aufnahme, für die Mühe, sich mit der Sache bekannt zu machen.

Projéct, n. (v. lat. projicĕre, vor- oder entwerfen), Entwurf, Plan, Vor- oder Anschlag, das Vorhaben, Vornehmen; **Projecta**, f. neulat., Bauk. Vorsprung, Auslauf, Hervorragung; **Projectenmacher**, ein Entwurfmacher, Pläneschmied (meist werthloser Pläne); **Projectil**, n. ein Geschoß, jeder durch eine Kraft fortgeschleuderte Körper; **Projection**, f. mech. der Wurf, das Werfen eines Körpers; Zeichenk. Riß, Darstellung in einer Fläche, Ansichtzeichnung; **Central-Projection**, wobei man sich das Auge über dem Mittelpunkte der dargestellten Länderfläche denkt; **orthographische P.**, Zeichnung der Körper in aufrechter Stellung, wie sie gesehen werden; **geometrische** oder **Parallelprojection**, Körperzeichnung ohne Perspective, wobei das Auge über jedem einzelnen Puncte stehend gedacht wird; **stereographische Pr.**, wobei man sich die Erde durchsichtig denkt und die gegenüberliegenden Länder mit auffaßt; **isographische Pr.**, wo man das Auge einen Erdradius über der Erde befindlich denkt; je

nach dem gewählten Mittelpunkte, von wo aus die Projection erfolgt, ist sie entweder **Polar=Projection**, od. **Aequatorial=Pr.**, oder **Horizontal=Pr.**, d. h. Projection von jedem beliebigen Punkte der Erdfläche aus; im Hüttenw. heißt **Projection** der Guß, das Gießen, auch die Zugutemachung der Erze durch hinzugeworfene Stoffe; **projectiren**, entwerfen, ersinnen, Pläne machen, vorhaben; in dem Sinne: Karten oder Pläne zeichnen, meist **projiciren** (lat. projicĕre); **Projectūr**, f. s. w. **Projecta**.

Prokatalepsis, f. gr., Redek. die Wendung von Anklagepunkten zu Gunsten des Verklagten.

prokatárktisch, gr., Ak. erstverursachend, voraufgehend, vorbereitend; **-tarxis**, f. Vorbereitung, vorbereitende Ursache.

proklitisch, gr., herbeiziehend; den Accent auf das folgende Wort werfend.

Prokrustes, m. gr., der Verstümmler, ein fabelhafter Unhold in Attika; **Pr.=Bett**, eine willkürliche Form, in welche man einen Gegenstand gewaltsam hineinzwängt.

Proktāgra, n. gr., Ak. gichtiger Afterschmerz; **-talgie**, f. Afterschmerz, Afterweh; **-tatresie**, f. Mastdarmverstopfung; **-titis**, f. Afterentzündung; **-tocele**, f. Afterbruch oder =Vorfall; **-toncus**, m. Aftergeschwulst; **-tophantasmist**, m. wer in Folge von After= oder Unterleibsbeschwerden Gespenster sieht; **-toptōma**, n. Aftervorfall; **-torrhagie**, f. Afterbluten; **-torrheuma**, n. Afterschmerz durch Erkältung; **-torrhöe**, f. Afterfluß; **-tostenōsis**, f. Mastdarmverengerung.

Prolabien, pl. nlat., Vorlippen, Lippenränder.

prolabiren, lat., vorfallen, hervortreten; **Prolápsus**, m. Vorfall, Heraustreten weicher Körpertheile, z. B. **pr. ani**, After= oder Mastdarmvorfall; **pr. cordis**, Herzvorfall; **pr. ocŭli**, Vorfall des Auges; **pr. pulmōnum**, Lungenvorfall; **pr. trachēae**, Luftröhrenvorfall; **pr. umbilīci**, Nabelvorfall; **pr. utĕri**, Muttervorfall; **pr. uvŭlae**, Zäpfchenvorfall; **pr. vagīnae**, Scheidenvorfall; **pr. vesīcae urinarīae**, Blasenvorfall ꝛc.

Prola(ta)tion, f. lat., die Dehnung, das Verweilen auf einer Gesangnote.

Prolegāt, m. lat., ein päpstlicher Statthalter in den Provinzen.

Prolegomēna, pl. gr., Vorerinnerungen, Vorbemerkungen, Einleitungssätze, Einleitung in eine Wissenschaft.

Prolépsis, f. gr., Vorwegnahme; Redek. Vorwegbeweis, zuvorkommende Beantwortung eines möglichen Einwurfs; auch s. w. **Anticipation**; Ak. früheres Eintreten eines Wechselfieberanfalls; **proleptisch**, vorgreifend, zuvorkommend, vorbeantwortend.

Proletariāt, n., **Proletārier**, pl. der besitzlose oder sogenannte vierte Stand, die ärmste Volksklasse, oder Alle, die aus der Hand in den Mund leben, (im alten Rom die sechste Einwohnerklasse, die dem Staate keine Steuern, sondern nur Einwohner — **proles**, Nachkommenschaft — liefern konnte); **proletārisch**, zur besitzlosen Klasse gehörig.

pro libīto oder **lubīto**, lat., nach Belieben, wie ad libĭtum.

pro licentīa, lat., für die Erlaubniß.

Prolification, f. lat., Erzeugung, Hervorbringung von Nachkommenschaft; **prolifik**, neulat., zeugungstüchtig; fruchtbar machend, Kinder bewirkend; **prolificirende** oder **-ferirende Blumen** oder **Früchte**, solche, die aus andern an einem besondern Stiele hervorwachsen.

pro ligatūra, lat., für den Einband oder das Heften (von Büchern, Akten ꝛc.).

prolimnisch, gr., geol. durch süßes Wasser vor der Meergestaltung gebildet.

prolix, lat. **prolixe**, weitschweifig, ausführlich; **-lixität**, f. Weitläufigkeit oder Weitschweifigkeit, Schwall.

pro loco, lat., für den Platz (z. B. in Schulen); für die Erlaubniß, Vorlesungen zu hören.

Prolocūtor, m. lat., Wortführer, Sprecher; **-torium**, n. ein öffentlicher Unterredungsort.

Prolōg, m., gr. πρόλογος, Vorrede, Eingangs= oder Eröffnungsrede, Anrede, bes. vor einem Schauspiel; **prolōgus galeātus**, gehelmte oder geharnischte Vorrede, wobei man sich gegen die Einwendungen seiner Gegner vertheidigt.

prolongābel, lat., aufschieblich, zur Verlängerung oder zum Aufschube geeignet; **-gation**, f. Verlängerung, Verzögerung, Frist; **-gations=Geschäft**, kfm. beim Verkauf von Staatspapieren ausbedungener Rückkauf derselben; **Prolonge**, f. frz. (prolonghsch'), das Schlepptau, Zugseil; **prolongiren**, verlängern, fristen, aufschieben, hinausrücken; **-girter Wechsel**, dessen Zahlungsfrist mit gegenseitiger Bewilligung weiter hinaus gesetzt wird.

pro lubīto s. **pro libīto**.

proludiren, lat., vorspielen, vorüben; **-lusion**, f. Vorspiel, Vorübung; auch Ankündigungs= oder Einladeschrift; **prolusiv** oder **-sōrisch**, vorübend, vorspielend; abgekartet.

Proluvies, f. lat., aufgeschwemmter Unrath.

Promemorīa, n. (v. lat. **pro memorīa**, für's Gedächtniß), Denkschrift, Eingabe, Bittschreiben, Vorstellung, Gesuch, Antrag, Bericht ꝛc.

Promenāde, f. frz., Wandelbahn, Lustgang, Spaziergang (sowohl das Gehen als der Ort dazu), Erholungsgang; **-meneur**, m. (-nöhr), Lustwandler, Lustgänger; **promeniren**, lustwandeln, sich ergehen.

Promessen, pl. frz., Zusagen, Verheißungen;

kfm. Schuldverschreibungen, trockne Wechsel; bei Actien s. w. **Interimsscheine**; in neuester Zeit namentlich Vermiethscheine von Loosen oder Staatspapieren zur Ziehungszeit; **Promessenspiel**, dieses größtentheils verbotene Geschäft.

Prometheons, pl. (nach dem fabelhaften **Prometheus**, der das Feuer vom Himmel stahl), Knallfidibus.

pro mille, lat., für oder auf das Tausend.

Prominénz s. **Proëminenz**.

pro ministerīo, lat., für das Predigtamt, für die Erhaltung einer Pfarre (geprüft werden).

promiscūe, lat., vermischt, vermengt, durcheinander; **Promiscuität**, f. neulat., Gemeinschaft der Weiber.

Promissār oder **-mittént**, m. neulat., einer der etwas verspricht, Versprecher; **-missīon**, f. lat., Versprechung, das Versprechen; **-missōrisch**, versprochen, zusicherungsweise; **-missorium**, n. schriftliches Versprechen; **-mittiren** (lat. -mittĕre), zusichern, verheißen, versprechen.

Promontorium, n. lat., ein Vorgebirge.

pro mortŭo, lat., für todt (erklären).

Promotion, f. lat., Beförderung, Standeserhöhung, Erlangung einer Hochschulwürde, das Doctorwerden; **-mōtor**, m. der Beförderer, Würdenertheiler; auch Anstifter, Aufhetzer; **Promotoriāles**, pl. (nämlich litĕrae), ein Erinnerungs- oder Antriebsschreiben, von höhern Behörden an niedere; **-mōtus**, m. ein Beförderter, Bewürdeter; **-movéndus**, m. einer der befördert werden soll; **promoviren**, befördern, bewürden; eine Hochschulwürde erhalten oder ertheilen, Doctor, Magister werden; im letztern Sinne auch **promovirt werden**.

promt oder **prompt**, lat. prompte, gleich zur Hand, bereit, fertig; unverzüglich, hurtig, schnell, pünktlich; **-ptitūde**, f. frz. (pronghtitühd'), Hurtigkeit, Schnelligkeit, Fertigkeit, Pünktlichkeit; **-ptuarīum**, n. Vorrathsbehältniß; Hand- oder Hilfsbuch, Rathgeber, Fundbuch.

Promulgation, f. lat., Kund- oder Bekanntmachung, öffentliche Verbreitung (von Gesetzen 2c.); **-giren**, bekannt oder kund machen, verkündigen (publiciren).

pro mundo, lat., für das Reinschreiben oder die Reinschrift.

Promythium, n. gr., pl. **-mythien**, Sageneingänge oder -einleitungen, Vorsagen.

Pronāon, n. oder **-nāos**, m. Vorhof oder Vorraum eines Tempels.

Pronation oder **Pronität**, f. lat., Beugung, Neigung, geneigte Lage; ersteres bes. die Bewegung der Armspeiche um den Ellbogen, so daß die innere Handfläche nach unten liegt, entg. **Supination**; pronatīo utĕri, Vorwärtsbeugung der Gebärmutter.

Pronĕpos, m. lat., Urenkel, pl. **-pōten**, entfernte Abkömmlinge; **-neptis**, f. Urenkelin.

Proneur, m. frz. (-nöhr), ein Lobhudler, Schwätzer; **proniren**, übermäßig loben, herausstreichen, ausposaunen; auf lästige Art schwatzen oder aufschneiden.

Pronōmen, n. lat., gram. ein Fürwort, Deutewort; pl. **-nomīna**; pronomīna demonstratīva, hinweisende Fürwörter, wie der, dieser, jener; pr. determinatīva, bestimmende, wie derjenige, derselbe; pr. indefinīta, unbestimmte, wie man, jemand, etwas; pr. interrogatīva, fragende, wer? was? pr. personālia, persönliche, ich, du, er 2c.; pr. possessīva, zueignende, mein, dein, sein 2c.; pr. reflexīva, zurückdeutende, wie sich; pr. relatīva, beziehende, welcher, was 2c.; **pronomināl**, fürwörtlich; **-nalia** s. w. **-nomīna**; **-nation**, f. Vermeidung der Namensnennung durch Angabe eines Umstandes.

pro non devoluto **erklären**, lat., jur. für wirkungslos erklären (Rechtsmittel).

pro nota oder pro notitīa, lat., zur Nachricht.

pro nunc, lat., für jetzt, gegenwärtig.

Pronunciaménto, n. span., eine öffentliche Erklärung oder Aussprache einer Stadt, Provinz 2c., Aufstanderklärung.

pronunciren oder **-ciiren** (lat. -ciāre), **prononciren**, frz. (prononghß-), aussprechen; **sich prononciren**, sich deutlich ausdrücken, erklären, entscheiden; **prononcirt**, stark ausgedrückt, scharf ausgeprägt, hervorstechend; **Pronunciation**, f. Aussprache, Aussprechung; pronunciātum jūris, n. ein Rechtsausspruch, Rechtsbescheid.

proōdisch, gr., vorgängig, vorläufig.

Proökonomīe, f. gr., Entwurf zur Einrichtung.

Proōmium, n. gr., Vorspiel, Eingang, Vorrede, Vorbericht.

Proofs, pl. engl. (pruhfs), Proben, besond. Probeblätter von Kupfer-, Schrift- und Steindrücken.

Propädeutik oder **-deutik**, f. gr., Vorübung, Vorschule, Vorkunde; Vorbereitungswissenschaft; **-deutisch**, vorübend, vorbereitend.

Propagánda oder **-gande**, f. lat., eine Bekehrungsanstalt in Rom, s. **Congregation**; überhaupt jede Gesellschaft oder Anstalt zur Ausbreitung kirchlicher oder politischer Grundsätze; **Pr. machen**, Anhänger werben; **-gandismus**, m. die Grundsätze einer Propaganda; Bekehrungssucht, Umtriebe zur Verbreitung gewisser Grundsätze; **-gandisten**, Mitglieder oder Anhänger einer Propagande; **-gation**, f. die Fortpflanzung, Verbreitung, Ausbreitung; **-gātor**, m. ein Fortpflanzer, Verbreiter; **-giren**, fortpflan-

zen, verbreiten; **-gŭlum**, n. Keimstaub der Kryptogamen. [bringen.

propaliren, lat., ausplaudern, unter die Leute

pro parte virĭli, lat., eig. männlichen Antheils; nach Kräften; jur. nach Kopftheilen, zu gleichen Theilen. [Krankheit.

Propathīe, f. gr., die Vorempfindung einer

pro patrĭa, lat., für's Vaterland; gutes holländisches Papier mit diesem Zeichen.

Propeller, m. engl., Forttreiber, die Wasserschraube des Schraubendampfschiffs, oft als Benennung des ganzen Schiffs gebraucht.

Propemptĭkon, n. gr., ein Begleitungs-, Abschieds- oder Reisegedicht.

Propendénz oder **Propension**, f. lat., Neigung, Zuneigung, Hang; **-pensität**, f. [Geneigtheit.

proper s. **propre**.

pro persōna, lat., auf die Person, auf den Mann.

Propetīe, f. gr., Voreiligkeit, Unbesonnenheit.

pro petulantĭa, lat., für den Muthwillen, wegen muthwilligen Benehmens.

Prophăsis, f. gr., Veranlassung, besond. entfernte, Scheingrund.

Prophēt, m. gr., ein Weissager, Vorhersager, Seher; **-phetīe**, f. Weissagung, Gabe des Erkennens zukünftiger Dinge; **-phetisse**, f. eine Prophetin; **-phētisch**, weissagend, ahnungsvoll; **-phezeien**, weissagen, vorherverkündigen; **-zeiung**, Weissagung, Vorverkündigung.

Prophylacticum, n. gr., Af. ein Verwahrungs- oder Vorbauungsmittel; **-laktik**, f. Vorbauungslehre, Lehre von Erhaltung der Gesundheit; **-laktisch**, verhütend, vorbauend, abwendend; **-laxis**, f. Verhütung, Vorbauung.

pro piis merĭtis, lat., für fromme Verdienste (österreichischer Orden).

Propination, f. lat., ausschließliche Brau- und Brennereigerechtigkeit.

propitiatōrisch, lat., versöhnend, begnadigend.

Propläsma, n. gr., Vorbild (Modell); **-plástik**, f. Vorbildung.

Propŏlis, f. gr., eig. Vorstadt, Vorbau; Bienenharz, Stopfwachs.

Propolist, m. gr., der Vorkäufer; Aufkäufer; **-polĭum**, n. Vorkauf, Vorkaufsrecht.

Propŏma, m. gr., ein Trank, bes. von Wein, Essig und Honig.

Proponént, m. lat., ein Vorstellender, Vortragender, Vorschlager oder Antragsteller; **-poniren**, vorstellen, vortragen, vorschlagen, vorlegen, aufwerfen.

Proportion, f. lat., Verhältniß, Eben- oder Gleichmaß, Gleichheit oder Uebereinstimmung; math. eine Verhältnißgleichung; **arithmetische Pr.**, gleichrestige Verhältnißgleiche; **geometrische Pr.**, gleichtheilige Verhältnißgleiche; proportĭo continŭa, gebundene oder stetige Verhältnißgleiche; pr. discrēta, ungebundene oder unstetige Verhältnißgleiche; **proportionāl** oder **-nell**, verhältnißmäßig, im Verhältniß stehend; **-onalität**, f. Verhältnißmäßigkeit; **-oniren**, ins Verhältniß setzen, ausgleichen; **-onirlich** oder **-onirt**, gleich-, eben- oder verhältnißmäßig, wohl geordnet, gebildet 2c.

Propos, m. frz. (propoh), lat. **Propositum**, n. Aeußerung, Rede; Vorschlag, Antrag; Vorsatz, Entschluß; **Proposánt**, m. ein reformirter Predigtamtscandidat; **Proposition**, f. lat., Vorschlag, Antrag, Anerbieten; Satz, Redesatz; propositĭo mājor, der Obersatz; pr. mĭnor, der Untersatz (eines Schlusses).

Propósta, f. it., mus. der erste Chor in Wechselgesängen; kfm. ein Antrag, Anerbieten.

Propotisma, n. oder **-mus**, m. gr., Af. ein Arzneitrank und dessen Darreichung.

pro praesenti, lat., für die Gegenwart, für jetzt.

Proprätor, m. lat., ein altrömischer Landvogt oder Oberrichter.

propre, frz. (propr'), eigen; reinlich, sauber, nett; **Propreté**, f. Reinlichkeit, Sauberkeit, Nettigkeit; **Propre-** oder **Proper-Handlung**, eigene Handlung (ohne Theilnehmer); Handel mit selbsterzeugten Waaren.

proprĭa auctoritāte, lat., aus eigener Macht oder Gewalt, eigenmächtig; proprĭa causa, f. eigene Sache oder Angelegenheit; proprĭa laus sordet, Eigenlob stinkt; proprĭa manu, mit eigener Hand; proprĭe, eigentlich, im eigentlichen Verstande oder Sinne; **Propriĕtär** oder **-tăr(ius)**, m. Eigenthümer, Eigner, Besitzer, besond. Landbesitzer; **-tät**, f., frz. **-té**, Eigenthum, Eigenthümlichkeit; propriété de l'éditeur, frz. (-töhr), Eigenthum des Verlegers; **Propriist**, m. Besitzer eines unmittelbaren Rittergutes.

pro prĭmo, lat., zuerst, zuvörderst, erstens.

proprĭo Marte, lat., aus eigner Kraft, ohne fremde Hilfe; proprio motu, aus eigener Bewegung, eigenem Antriebe; **Proprium**, n. das Eigne, Eigenthum; daher ex proprĭo oder proprĭis, aus eignem Vermögen oder Beutel; aus eignen Einsichten oder Fähigkeiten. [klären).

pro prodĭgo, lat., für einen Verschwender (er-

Propst, m. (v. lat. proposĭtus), ein Vorgesetzter, Kloster-, Stifts- oder Pfarrvorsteher, Obergeistlicher; **-pstei**, Bezirk, Würde und Wohnung eines Propstes.

Proptōma, n. und **-ptōsis**, f. gr., s. w. **Procidénz**.

Propugnacŭlum, n. lat., Schutzwehr, Vormauer; **-nation**, f. Verfechtung, Vertheidigung; **-niren**, verfechten, vertheidigen.

Propulsation, f. lat., Zurücktreibung, Ausstoßung, Abhaltung, Abwehr; **-pulsion**, f.

das Forttreiben, Fortstoßen; **propulsiren**, zurücktreiben, abwehren, abhalten, ausstoßen.
Propyläen, pl. gr., die Vorhalle, der Vorhof, Prachteingang eines großen Gebäudes; Einleitung.
Proquästor, m. ein altrömischer Staatseinnehmer oder Schatzmeister.
pro quota, lat., verhältnißmäßig; **pro rata** (**parte** oder **proportiōne**), verhältnißmäßig, antheilweise; **Proratisirung**, jur. Abtheilung in Raten, d. h. Antheile, Abschlagszahlungen; **pro rato et grato**, jur. für kräftig (giltig) und genehm (halten und annehmen).
pro recognĭtis et liquĭdis, lat., für anerkannt und erwiesen (erklären, von Forderungen).
Prorĕctor, m. neulat., eig. Nebenvorsteher, (die Stelle des Landesherrn als **Rector** vertretender) Vorsteher einer Hochschule; **-ctorāt**, n. das Amt und die jährige Würde desselben.
pro redimenta vexa, lat., jur. für Prozeßbeilegung, Streitschlichtung.
pro re nata, lat., nach Lage der Sache oder Beschaffenheit der Umstände.
Proriăsis, f. gr., Ak. die Schuppenflechte.
Prorogation, f. lat., Verlängerung, Aufschiebung, Vertagung, Aussetzung; **-gatīv**, Aufschub bewirkend oder betreffend; **-giren**, aufschieben, verlegen, vertagen, für einige Zeit aussetzen (z. B. Ständeversammlungen).
pro rostris, lat., von oder auf der Rednerbühne (sprechen).
Proruption, f. lat., die Hervorbrechung, der Ausbruch.
Prosa oder **Prose**, f. lat. (v. **prorsa**, näml. **oratĭo**, die geradeausgehende Rede), ungebundene oder bandlose, ungedichtliche Rede oder Schreibart, Gemeinsprache; **prosāisch**, ungebunden, ungedichtlich, in gewöhnlicher Sprache; auch alltäglich, trocken, gemein, platt; **-saïsmus**, m. ein Ausdruck der ungebundenen Sprache; **-saïker** oder **-saïst**, m. ein Schriftsteller in ungebundener Schreibart.
pro saldo, kfm. zum Abschlusse; an Guthaben oder Uebertrag.
Prosaphīe, f. gr., s. w. **Adhäsion**.
Prosárma, n. gr., Genossenes, Speise; Arznei.
Proscenium, n. gr., Vorbühne, Vorplatz der Schaubühnen; **Prosceniumlogen**, die bis auf die Bühne hineinreichenden Zuschauerräume.
pro schedūla disputiren, (auf Hochschulen) die auf einem gedruckten Zettel befindlichen Lehrsätze vertheidigen.
Proschematismus, m. Sucht, Alles zu beschönigen; überflüssige Wortverlängerung.
proscribiren, lat., ächten, Landes verweisen; **-birt**, geächtet, verbannt; **-scription**, f. Aechtung, Achtserklärung, Verbannung; Verwerfung, Abschaffung.
Prosĕctor, m. lat., eig. Vorschneider, Vor- oder Oberzergliederer in Zergliederungssälen.
pro secundo, lat., zum zweiten, zweitens.
Prosecution, f. lat., Fortsetzung, Durchsetzung, Vollführung; gerichtliche Verfolgung oder Belangung; **prosecutĭo arresti**, jur. Arrestprozeß, Kummerklage.
Proselyt, m. gr., eig. ein Hinzukömmling; ein Neubekehrter, Glaubensübergänger, Parteiüberläufer; **Proselytismus**, m. oder **Proselytenmacherei**, Glaubenswerberei, Bekehrungssucht.
Prosembryon, n. gr., die Keimhülle.
Prosemination, f. neulat., Fortpflanzung durch Samen.
prosequiren (lat. **prosĕqui**), verfolgen, fortsetzen; gerichtlich belangen, verklagen.
prosit! lat., wohl bekomm's! zur Gesundheit!
Proskynēsis oder **-nēse**, f. gr., s. w. **Prosternation**.
Prosodīe, f. gr., die Sylbenmessung, Lehre vom Sylbenmaß, Zeitmessung der Sylbenlaute; **-sodik**, f. die Sylbenmaß- oder Betonungslehre; **-sōdisch**, dazu gehörig, versmäßig, nach dem Sylbenmaße; **-sodomanie**, f. Verssucht, Reimwuth.
Prosonomasīe, f. gr., Gebrauch ähnlicher Wörter in einem Satze.
Prosopalgīe, f. gr., Ak. Gesichtsschmerz.
Prosopantritis, f. gr., Stirnhöhlenentzündung; **-ántron**, n. die Stirnhöhle.
Prosopogenesīe, f. gr., ewige Selbstsetzung, Gottleben.
Prosopographīe, f. gr., Personenbeschreibung, Charakterschilderung.
Prosopokarcinōma, n. gr., Ak. Gesichtskrebs.
Prosopolepsīe, f. gr., Parteilichkeit, Rücksicht auf die Person.
Prosopologīe, f. gr., Angesichtlehre, s. **Physiognomik**; **Prosopománt**, m. ein Gesichtdeuter oder -wahrsager; **-mantīe**, f. Gesichtswahrsagerei.
Prosopopōīe, f. gr., Personendichtung, s. **Personification**.
Prosoposkopīe, f. gr., Ak. die Gesichtsbeschauung, Lehre vom krankhaften Gesichtsausdruck.
Prospect(us), m. lat., Anblick, An- oder Aussicht; Aufriß, Bauriß, Zeichnung; Uebersicht, veröffentlichter Plan, ausführliche Anzeige, z. B. einer neuen Schrift, Anstalt ꝛc.
Prosper, lat. m. N., der Glückliche; **prosperiren**, gedeihen, gerathen, glücken, gut fortkommen, sein Glück machen; auch beglücken; **-sperität**, f. das Gedeihen, Wohlergehen, Glück, Wohlstand, Wohlfahrt.
Prospheromēna, pl. gr., Ak. von außen nach innen wirkende Heilmittel.

Prosphysis, f. gr., Af. Zusammenwachsen, Gliederverwachsung.
prospicient, lat., vorsichtig; **-cienz**, f. Vorsicht, Umsicht; **-ciren** (lat. -spicĕre), vorausſehen, vorausſorgen, Vorsichtsmaßregeln nehmen.
prossimo, it., nächstens, des nächsten (Monats); pr. passāto, jüngstvergangenen Monat; pr. ventūro, nächstkommenden Monat.
Prostaphäresis, f. gr., Astron. der Unterschied zwischen der mittlern und wirklichen Umlaufszeit der Weltkörper.
Prostasie oder **-stāsis**, f. gr., Vorstand, Vorrang, Vorzug; **-stāt**, m. Vorsteher, Vorgesetzter, Anwalt; **-stata**, f. Af. die Vorsteherdrüse; **-statalgie**, f. Vorsteherdrüsenschmerz; **-statelkōsis**, f. Vorsteherdrüsengeschwür; **-stātisch**, vorstehend, vorragend; **-statītis**, f. Vorsteherdrüsenentzündung; **-statocēle**, f. Vorsteherdrüsenbruch; **-statoparektāma**, n. Vorsteherdrüsenverhärtung.
Prosternation, f. lat., Niederwerfung, Kniebeugung, Fußfall, fußfällige Verehrung; **-niren**, sich niederwerfem, einen Fußfall thun.
Prosternidium, n. gr. ein Brustpflaster.
Prostethis, f. gr., Af. der Fleischwulst auf der männlichen Brust.
Prosthēsis oder **Prothēsis**, f. gr., Voransetzung (von Buchstaben oder Sylben zu Anfang der Wörter); Ansetzung eines künstlichen Gliedes.
Prosthēta, pl. gr., Af. äußerlich angewandte Mittel, bes. Mutter- oder Stuhlzäpfchen.
Prostibūla, f. oder **-lum**, n. ein Gassen- oder Straßenmensch, gemeine Hure; letzteres auch Unzuchthaus.
prostituiren, lat., beschimpfen, entehren, zur Schande ausstellen, sich wegwerfen, verächtlich, gemein oder lächerlich machen; **eine Prostituirte**, ein gefallenes Frauenzimmer, Hure; **-stitution**, f. Beschimpfung, Entehrung, Schändung; Sittenlosigkeit, gewerbsmäßige Unzucht.
prostrāt, lat., niedergestreckt; **-stration**, f. Fußfall; Af. Hinfälligkeit, Erschlaffung.
pro studĭo et labōre, lat., für gehabte Bemühung und Arbeit.
Prostyl(on), n. gr., Säulenthor, Säuleneingang.
pro sua quisque facultāte, lat., jeder nach seinem Vermögen.
pro substrāta materĭa, lat., in Beziehung auf den vorliegenden Gegenstand.
pro suo (näml. jure), lat., jur. aus Eigenmacht.
Prosyllogismus, m. gr., ein Vor- od. Voranschluß, Einleitungsschluß.
Protagonist, m. gr., Vorkämpfer; Obsieger, Obkämpfer.
Protapostolār, m. gr., Obergeistlicher der morgenländischen Kirche.
Protāsis, f. gr., Redek. der Vor- od. Vordersatz.
Protection, f. lat., Beschützung, Schutz, Obhut, Gönnerschaft; **-tectionist**, m. Verfechter eines Schutzsystems, bes. der Schutzzölle; **-nistisch**, schutzzöllnerisch; **-tĕctor**, m. Beschützer, Schutz- oder Schirmherr, Gönner; **-tectorāt**, n. die Schutzherrschaft, Schutzherrnwürde; **-tectorium**, n. oder **-tectūr**, f. Schutzamt; Schirm- oder Schutzbrief; Beschirmung; **Protégé**, m. frz. (-scheh), ein Schützling, Günstling; **-giren** (-schiren), beschützen, begünstigen, in Schutz nehmen.
Proteïden, pl. Proteusformen, Wandelformen, vgl. **Proteus**.
Proteïn, n. chem. (v. gr. πρῶτον, das Vornehmste), Fleischstoff, eine angenommene Verbindung von Kohlen-, Wasser-, Stick- und Sauerstoff, welche in der organischen Natur eine große Rolle spielt.
pro tempŏre, lat., zur Zeit, für jetzt, dermalen.
Protension, f. lat., Ausdehnung, Ausstreckung; auch s. w. **Protāsis**; **protensiv**, der Dauer nach, dauerhaft.
proteranthisch, gr., früher Blüthen als Blätter treibend.
pro tertĭo, lat., zum dritten, drittens.
Protest, m. (v. lat. protestāri, öffentlich erklären), Widerspruch; Verwahrung, Weigerung; Rechtsvorbehalt; Abweisung oder Verwerfung eines Wechsels und die darüber aufgenommene gerichtliche Verhandlung; **-stānt**, m., pl. **-stanten**, Widersprecher; Frei- oder Denkgläubige; **-stantisch**, frei- oder denkgläubig; **-stantismus**, m. Denkgläubigkeit, das Eigenthümliche im evangelischen Christenthum, gegenüber dem **Katholicismus**; **-station**, f. Verwahrung, Widerspruch, Einrede, Zurückweisung, Gegenerklärung; förmliche Abweisung eines Wechsels; **-statorium**, n. ein Zurückweisungs- oder Verwahrungsbrief, Einspruchurkunde, Schutzbrief; **-stiren**, widersprechen, einsprechen, sich gegen etwas auflehnen oder erklären; einen Wechsel abweisen, verwerfen.
Proteus, m. gr. (zweisylbig), ein fabelhafter, sich in vielerlei Gestalten verwandelnder Meergott; fig. ein Wandelbarer, Vielgestaltiger; Natg. eine Art Eidechse.
Protevangelium, n. gr., das erste Evangelium, die erste angebliche Weissagung vom Messias, welche man 1. Mos. 3, 15. zu finden glaubte.
Protheorēma, n. gr., Vorbetrachtung.
Prothēsis f. **Prosthēsis**.
Protimēsis, f. gr., der Vorkauf, das Näherrecht.
Protobiōtik, f. gr., die Urgesundheitslehre.
Protodiakōn, m. gr., erster Diakon, eine Würde in der griechischen Kirche.
Protogāa, f. gr., die Erst- oder Urerde, erste Gestalt der Erde.
Protogāla, n. gr., Af. die erste Muttermilch.
protogenisch, gr., früher erzeugt od. entstanden.

Protographīe, f. gr., die erste Zeichnung, Entwurfszeichnung; erste Schrift.
Protoklepht, m. gr., ein Oberräuber, griechischer Räuberhauptmann.
Protokoll, n. gr. (mlat. -collum), eig. das vorn Angeleimte, das erste Blatt; eine Verhandlungs- oder Vernehmungsschrift, gerichtliche Verhandlung, Geschäftsbericht; zu **Protokoll** (ad protocollum) **nehmen** oder **protokolliren**, amtlich auf- oder niederschreiben, einen Vernehm- oder Verhörbericht machen; einen Vorgang sogleich genau aufzeichnen; **-kollārisch**, der Vernehmschrift zu Folge; in Form eines Protokolls; **-kollisiren**, mit Protokollen eingreifen, verfolgen 2c.; **-kollist** oder **-kollánt**, m. ein Schrift- oder Rollenführer, Verhörschreiber, Gerichtsbuchführer.
Protolōg, m. gr., der Erstsprecher, Hauptschauspieler.
Protomartyr, m. gr., der erste Martyr oder Blutzeuge des Christenthums (Stephanus).
Protōme, f. gr., der Vorderriß, Vorschnitt.
Protomedīcus, m. gr.-lat., ein Oberarzt.
Protōmus, m. gr., Vorschneider, s. w. **Prosector.**
Protonotarĭus, m. gr.-lat., ein Oberschreiber, Stadtschreiber, Canzleiaufseher; im Kirchenstaat einer der 12 vornehmsten Geistlichen, welche ein Collegium, das **Protonotariat**, bilden.
Protonpseudos, n. gr., eig. erste Lüge; ein falscher Vordersatz.
Protopathīe, f. gr., Vorliebe für etwas; auch erstes Leiden, erste Krankheit; **-pāthisch**, zuerst leidend, zuerst erkrankend.
Protoplásma, n. gr., das Urbild, Urvorbild; der zellbildende Saft der Pflanzen; **-plásten**, pl. die Erstgebildeten, Urmenschen; **-plastisch**, urbildlich, erstgebildet, urmenschlich.
Protopope, m. ein griechischkatholischer Oberpriester.
Protopraxīe, f. gr., Recht der ersten Forderung an eine Concursmasse.
Protoprovinciālis, m. lt., ein Oberlandpfleger.
Protoscholárch, m. gr., Oberschulvorsteher.
Protosecretarĭus, m. gr.-lat., der Ober- oder erste Geheimscheiber.
Protosenātor, m. gr.-lat., erster Rathsherr oder Stadtschöppe.
Protosyndĭcus, m. gr., Oberanwalt oder Oberrichter.
Prototyp oder **-tótypus**, m. gr., das erste oder Urmuster, Musterbild; **prototypisch**, vorbildlich, mustergiltig.
Protoxyd, m. gr., erstes Oxyd, niedrigste Säuerungsstufe, vgl. **Oxyd.**
Protozōon, n. gr., ein Anfangthier (auf der untersten Stufe der organischen Ausbildung), Eithierchen.
Protraction, f. lat., Hervorziehung; Verzögerung, Verlängerung, Verzug; **-tráctor**, m. der Hervorzieher, ein wundärztliches Werkzeug); der Winkelfasser, Gradbogen; **-trahiren**, in die Länge ziehen, verzögern, aufschieben.
protreptisch, gr., an- oder ermahnend.
pro tribunāli, lat., vor Gericht.
Protuberánz, f. lat., ringförmige Erhöhung, Hervorragung, Höcker, Auswuchs; protuberantĭa oculōrum, Glotzaugen; **protuberiren**, hervorragen, aufschwellen.
Protutēl(a), f. lat., Neben- (Vice-)Vormundschaft; **-tútor**, m. ein Nebenvormund.
prout jăcent acta, lat., jur. wie die Acten vorliegen, ohne weitere Beifügung.
protypogrāphisch, gr., vor Erfindung des Buchdrucks gemacht.
Provencer-Oel, (prowanghßer), Oliven- oder Baumöl aus der **Provence** in Frankreich.
pro venia, s. venia.
proveniren, lat., herauskommen, Nutzen oder Vortheil bringen, eintragen, abwerfen, nützen; **Proveniénz**, f. neulat., oder **Provenü**, n. frz., Gewinn, Ertrag; auch Betrag; Vortheil; **-niénzen**, pl. auch s. w. **Producte**; im Allgemeinen Alles, was aus einem Lande herkommt, Ausfuhren und Reisende.
Provenzalen, pl. die ritterlichen Dichter des Mittelalters im südlichen Frankreich.
Proverb(ium), n. lat., ein Sprüchwort; pl. **-verbĭa** oder **-verbīen**, Sprüchwörter, Denk- und Sittensprüche, besond. die **Salomo's**; **-bialisch** oder **-bialĭter**, sprüchwörtlich; **-biös**, sprüchwörterreich, mit Sprüchwörtern angefüllt.
proversĭo utēri s. w. pronatĭo.
Proviánt, m. (it. provianda, f. v. lat. providēre, besorgen, anschaffen), Mundvorrath, Zehrbedarf, Lebensmittel; **Proviant-Magazin**, mil. Mundvorrathshaus, Zehrgaden; **Pr.-System**, n. das Pflegthum; **Pr.-Train**, m. (-trängh), der Pflegtroß; (**ver**)-**proviantiren**, mit Mundvorrath oder Zehrbedarf versorgen.
Provicariāt, n. neulat., Unterstellvertretung; **-carĭus**, m. ein Nebenstellvertreter.
providént, lat., vorsichtig, vorsorgend, vorbedächtig; providentĭae memor, der Vorsicht eingedenk (Denkspruch des sächsischen Rautenordens); **providentiell**, vorsichtlich, fürsorglich, von der Vorsehung verfügt; **-denz**, f. Vorsicht, Fürsorge (Gottes), die Vorsehung.
pro vidimatiōne, lat., für (amtliche) Beglaubigung.
providiren, lat., versehen, versorgen, einem Kranken die Sakramente oder das Abendmahl reichen; vgl. **Providenz** u. **-vision.**
Provinciāl(is), m. Oberaufseher über mehrere Klöster, Oberklösteraufseher; **-cialāt**, n. dessen Amt oder Würde; **Provinz**, f. (lat. provincĭa), Landschaft, Gebiet, Gau, Landes-

theil; auch das ganze Land im Gegensatz zur Hauptstadt; **provinciāl** oder **-ziell**, landschaftlich; in Bezug auf Sprache: mundartlich; in Zusammens. Landschafts-, z. B. **Provincial-Chirurgus**, Landschafts- oder Landwundarzt; **Pr.-Statuten**, Landschaftsordnungen; **Provinzialismus**, m. ein Landschafts- oder Gauwort, landschaftlicher Sprachgebrauch.

Provision, f. lat., Vorrath, bes. Mundvorrath; Versorgung mit Lebensmitteln; kfm. Besorgungsgebühr, Mühelohn, Vortheil, Gewinnantheil; Anschaffung, Wechseldeckung; auch Krankenversehung; Kirchenvorstand, besond. Vermögensverwaltung; Verleihung eines kirchlichen Amtes; **provisĭo alimentarĭa**, jur. standesmäßiger Unterhalt; **provisionāl**, **-nell** und **-nalĭter**, vorsorglich, vorsichtlich; auch s. w. **provisorĭsch**, vorkehrend; vorläufig, einstweilig, bis auf Weiteres; **Provisions-Conto**, kfm. Anschaffungs- oder Vergütungsrechnung; **Pr.-Reisender**, Geschäftsreisender, der statt festen Gehalts einen Antheil vom Ertrage der durch ihn vermittelten Geschäfte erhält; **Provisional-Decret**, n. jur. die Entscheidung, durch welche eine Partei in den Besitz des streitigen Gegenstandes gesetzt wird; **Provisor**, m. ein Aufseher, Verweser, Vorsteher, Schaffner, bes. in einer Apotheke; **-sorāt**, n. Amt oder Stelle desselben; **provisor imperĭi**, ein Reichsverweser; **provisorĭo modo**, aus Vorsicht; **-sorium**, n. neulat., eine Verwahrungsschrift; auch der einstweilige oder vorläufige Zustand.

provocándo, lat., berufend, durch Berufung; **pr. ad acta**, durch Berufung auf die Gerichtsverhandlungen; **-cánt**, m. ein Herausforderer, Kläger; **-cantische Theil**, der herausfordernde, aufrufende, klagende Theil; **-cāt**, m. der Auf- oder Herausgeforderte, Beklagte; **-cation**, f. Heraus- oder Anforderung, Anreizung; Antrag; auch s. w. **Appellation**; **Provocateur** (agent prov.), besoldeter Aufwiegler, Hetzer; **Provocations-Prozeß**, die Klage auf Nöthigung zur Klaganstellung (in Fällen, wo Jemand sich rühmt, Forderungen an einen Andern zu haben od. Ehrenrühriges von ihm zu wissen); **provocativ**, berufend, herausfordernd; **provociren** (v. lat. provocāre), herausfordern, wozu anreizen, etwas veranlassen, herbeiführen; auch sich auf etwas berufen.

Proxenēt, m. gr., ein Unterhändler, Mäkler, Heirathsstifter; **-netĭcum**, n. Unterhändlergebühr, Mäklerlohn.

Proxenīe, f. gr., Staatsgastfreundschaft (bei den alten Griechen).

Proxima, f. lat., kfm. die nächste Zeit zu Wechselzahlungen; **proxĭme**, nächstens; **Proximität**, f. Nähe, Nachbarschaft; nahe Verwandtschaft; **proxĭmo** (näml. mense), des nächsten Monats; **proxĭmus est sibi quisque**, sprw. Jeder ist sich selbst der Nächste; **proxĭmus successor**, m. der nächste Nachfolger oder Erbe; **proxĭmus sum egŏmet mihi**, ich bin mir selbst der [Nächste.

Prozeß s. **Proceß**.

prüde, frz., spröde, scheinsittsam, geziert, zimperlich oder verzimpft; **eine Prüde**, Scheinspröde, Ueberspröde, Zippe; **Prüderīe**, f. das Sprödethun, Scheinsittsamkeit, Ziererei.

prudēnter, lat., klüglich, vorsichtig; **-dentĭa**, w. N., **-dentius**, m. N., Kluge; **-dénz**, f. Klugheit, Vorsicht.

Prudhommes, pl. frz. (prüdomm'), die sachverständigen Mitglieder der französischen Fabrik- oder Gewerbegerichte.

Prünelle, f. geköperter wollener Schuh- oder Möbelstoff.

Prünellen, pl. Schälpflaumen, geschälte und getrocknete Pflaumen (nach der französischen Stadt **Brignoles**).

Prunus, f. lat., die Pflaume.

Prurigo, f. oder **-ritus**, m. lat., das Hautjucken; uneig. Kitzel, unzeitiges Verlangen, ungeordnete Begierde, Geilheit; **prurīgo pediculāris**, Läusejucken, Läusesucht; **prurīgo perinaeālis**, Afterkratt; **pr. vulvae**, Schamjucken.

Prusse, frz. (prüß'), lat. **Prussia**, Preußen; **Prussiāt**, n. frz., Blutlaugensalz (zu Berlinerblau); **Prussienne**, f. ein geblümter Seidenstoff.

Prytanēum, n. gr., ein großes Gerichtsgebäude im alten Athen, worin zugleich verdiente Männer lebenslang unterhalten wurden; eine große Kriegsschule in Paris für Waisen verdienstvoller Männer.

Psalidĭum, n. gr., Kl. Gewölbchen, kleines Gewölbe im Gehirn; wundärztliches Scheerchen; **-dōma**, n. das Gewölbe, die innere Schädelfläche; **Psaligraphīe**, f. Ausschneidekunst (in Papier); **Psalis**, f. Scheere; Gewölbe.

Psallenda, pl. lat., zu Singendes, Gesänge, katholischer Wechselgesang an heiligen Tagen; **Psallette**, f. eine Chorknaben- oder Chorsängerschule; **psalliren** s. **psalmodiren**; **Psalm**, m. (gr. ψαλμός, eig. Saitenspiel), ein frommer Gesang, geistliches Lied, Lobgesang; **Psalmist** oder **-mográph**, m. der Verfasser der Psalmen; ersteres auch Psalmensänger; **Psalmodīe**, f. Absingung der Psalmen, das singende Ablesen; **-modiren** oder **psaltiren**, psalmsingen, absingen; feierlich oder im Kanzelton vortragen; oft: hersingen, herleiern; **psallōdes** oder **psalmōdes**, psalter- oder citherförmig; **Psalter**, m., auch **Psalterion** oder **-te-**

rium, n. das Psalmbuch, biblische Gesangbuch; ein altes harfenähnliches Saitenspiel; ein sehr langer Rosenkranz der Nonnen; ersteres auch der Blättermagen wiederkäuender Thiere.

Psammismus, m. gr., Af. ein warmes Sandbad; auch der Abgang von Harnsand oder Harngries; psammōdes, sandig oder grandig; **Psammomantīe**, f. Sandwahrsagerei, Prophezeihung aus Sand; **Psammos**, m. Af. Harngries, Harngrand.

Psapharōsis, **-pherōsis** und **-phyrōsis**, f. gr., s. w. **Psatharōsis** und **-thyrōsis**, f. Af. das Zerreiben, Mürbewerden der Knochen; **Psatyrōtes**, f. Mürbheit oder Zerreiblichkeit.

Pselaphētik, f. gr., Kunst des Erforschens oder Erkennens durch Betastung; **-phīe**, f. Betastung, Reibung mit den Händen.

Psellismus, m. gr., das Stammeln.

pseudo- oder **pseud-'**, gr., in vielen Zusammensetzungen: falsch, unecht, z. B. **Pseudakōe** oder **-dakústik**, f. die Gehörtäuschung; **-dangelīe**, f. falsche Botschaft; **-daphīe**, f. Gefühls- oder Tasttäuschung; **-dapostēma**, n. ein unechtes Eitergeschwür; **-darthrōsis**, f. falsches Gelenk, Beweglichkeit nicht verheilter Knochenbrüche; **-dästhēsis**, f. Gefühlstäuschung; **-dasthma**, n. falsche (von Geschwulst herrührende) Engbrüstigkeit; **-derisipēlas**, f. die unechte Rose; **-diäter**, m. ein Afterarzt, Quacksalber; **-dobiographa**, pl. falsche Lebensbeschreibungen; **-doblepsīe** f. **-dopīe**; **-dochrist**, m. ein Scheinchrist; **-docyēsis**, f. unechte Schwangerschaft; **-doxīe**, f. falsche Meinung, Irrwahn, Irrlehre; **-dodoxologīe**, f. Kenntniß od. Sammlung von Irrlehren und falschen Meinungen; **-doëpigrăpha**, pl. falsch überschriebene, d. h. nicht von dem angeblichen Verfasser herrührende Schriften; **-dogeusīe**, f. Geschmackstäuschung; **-dogrăph**, m. wer unter falschem Namen schreibt, Schriftunterschieber; **-dogrăphum**, n. eine falsche, untergeschobene Schrift, pl. **-pha**; **-dokarp**, m. eine Scheinfrucht; **-dokatabrōsis**, f. Fehlschlucken; **-dokleteia**, f. falsche Vorladung vor Gericht; falsche Zeugenunterschrift; **-dolōg**, m. ein Lügner; **-dologīe**, f. Falschsprechen, Unwahrheit; **-dománt**, m. ein lügenhafter Wahrsager, Lügenprophet; **-domedicus**, m. gr.-lat., s. w. **-diater**; **-domembran**, n. ein unächtes häutiges Gebilde, durch Lymphausschwitzung entstanden; **-domessias**, m. ein falscher Messias; **-domorphōm**, n. ein falsches oder krankhaftes Gebilde; **-domórph**, m. fremde Gestalt habend; **-domorphōsen**, pl. Trugformen, Mineralkörper, welche in der Gestalt anderer vorkommen; **-domorphōsis**, f. krankhafte oder Afterbildung; **-dontōsis**, f. krankhafte oder Afterzahnbildung; **-donym(isch)**, falsch- oder trugnamig; **-dónymus**, m. ein Falschnamiger, ein Schriftsteller, der einen erdichteten Namen annimmt; **-donymität**, f. Falschnamigkeit, Verkapptheit; **-dopāl**, falscher Opal, Katzenauge; **-doperipneumonīe**, f. unächte Lungenentzündung; **-dopīe** oder **-dopsīe**, f. Falschsehen, Gesichtstäuschung; **-dophilosophen**, pl. falsche, unechte Weisheitslehrer, Afterweise; **-dophthĭsis**, f. falsche Schwindsucht, Scheinschwindsucht; **-doplást**, m. ein Lügenschmied; **-dopleuritis**, f. falsches Seitenstechen; **-dopneumonīe**, f. scheinbares Lungenleiden; **-nitis**, f. scheinbare Lungenentzündung; **-dopolyp**, m. ein Scheinpolyp; **-doporticus**, m. ein angemalter Säulengang; **-dorăsis**, f. das eingebildete Sehen; **-dorexīe**, f. der falsche Hungerreiz; **-doskōp**, n. ein Verkehrtzeiger, eine Lorgnette, welche Nahes verkleinert und Entferntes vergrößert, daher erhabene Gegenstände vertieft ꝛc. erscheinen läßt; **-dosmīe** oder **-dosphrasīe**, f. Geruchstäuschung, falscher Geruch; **-dosyphilis**, f. der Lustseuche ähnelnde Geschwüre; **-dothanătos**, m. der Scheintod; **-dovulkānisch**, durch Erdfeuer, z. B. in Brand gerathene Steinkohlenlager, entstanden; **-dozoisch**, scheinbar thierisch; **-dydropisis**, f. falsche oder scheinbare Wassersucht.

Psilōma, n. oder **-lōsis**, f. gr., Af. das Kahlsein oder Kahlwerden, bes. der Augenwimpern; **psilothrisch**, enthaarend, kahlmachend; **-lothron**, n. s. **Depilatorium**.

psittacin, gr., papageiartig oder -farbig; **Psittacismus**, m. gr., Papageierei, Fertigkeit oder Gewöhnung, unverstandene Wörter (Gebete ꝛc.) nachzuschwatzen.

Psoa, f. gr., die Lenden- oder Nierengegend; **psoādisch**, Schmerzen im Gesäß habend; **Psoas**, m. der Lendenmuskel; **Psoitis**, f. Lendenmuskelentzündung.

Psoloncus, m. gr., Af. Eichelschwellung.

Psora, f. gr., Af. die Krätze, Räude; in der Homöopathie die unterdrückte Krätze Krätzstoff, wovon die meisten chronischen Krankheiten herrühren sollen; psora agrĭa, eingewurzelte Räude; psora leprōsa oder squammōsa, Kleien- oder Schuppenaussatz; **Psoralēa**, f. Krätzkraut, Wanzenklee; **Psoriăsis**, f. das Krätzig- oder Räudigwerden; **Psorĭcum**, n., pl. **-ca**, Krätzheilmittel; **psorisch**, krätzig; **Psoromiásma**, n. Krätzstoff, Ansteckungsstoff der Krätze; **-rophthalmīe**, f. Augenjucken, Augenliderkrätze.

Psychagōga oder **-gogĭca**, pl. gr, Af. Mittel gegen Ohnmacht und Scheintod; **-gogīe**, f. eig. Seelenleitung, Lebenserhaltung; **-gōgisch**, lebenerhaltend; **Psyche**, f. die Seele,

in bildlicher Darstellung ein Mädchen mit Schmetterlingsflügeln; auch ein Schmetterling als Sinnbild der Unsterblichkeit; Mod. ein großer Ankleidespiegel; **Psycheïsmus**, m. Lehre von den übersinnlichen Seelenäußerungen, Hellsehen; **psychentonisch**, geistanstrengend; **-chemporik**, f. Seelenverkäuferei; **Psychiater**, m. ein Seelenarzt; **-atrie**, f. Seelenheilkunde.

Psychica s. **Psyktica**.

psychisch, gr., geistig, seelenhaft, in der Seele begründet, z. B. **psych. Krankheiten**, Geisteskrankheiten; **Psychogonie**, f. Entstehung der Seelen; Lehre davon; **-chognosie**, f. Seelenkräftekunde; **-chograph**, m. Seelenschreiber, eine Art schreibender Storchschnabel für Tischgläubige, der durch Händeauflegen in Bewegung kommt; **-chographie**, f. Darstellung der Seelenkräfte; **-cholog**, m. ein Seelenforscher, Seelenlehrer; **-chologie**, f. Seelenlehre, Seelenkunde; **-chologisch**, seelenlehrig, seelenkundig; **-chomachie**, f. ein Seelen- oder Gemüthskampf; **-chomagnetismus**, m. die vermeintlichen geheimnißvollen Einwirkungen der Seele auf Außendinge; **-chomantie**, f. Geisterbeschwörung, Geisterbannung; **-chometer**, n. ein Seelenmesser, verschollenes Werkzeug, wodurch man die geistigen Eigenschaften eines Menschen erfahren soll; **-chonomie**, f. Lehre von den Gesetzen der Entfaltung des Seelenlebens; **-chonosologie**, f. Lehre von den Seelenkrankheiten; **-chopannychie**, f. Seelenschlaf, Todtenschlaf bis zur Auferstehung; **-chopannychiten**, pl. Todtenschläfer, Todtenschlafgläubige; **Psychosis**, f. Beseelung.

Psychrologie, f. gr., frostiges, abgeschmacktes Reden; **-rolusie**, f. Kaltbaden; **-rolutron**, n. ein kaltes Bad; **-rometer**, n. ein Luftfeuchtigkeits- und Wärmemesser, Naßkältemesser, Doppelthermometer; **-ronipsie**, f. kaltes Waschen; **-rophobie**, f. Scheu vor kaltem Wasser; **-roposie** oder **-sis**, f. Kalttrinken; **-rotisch**, erkältend, von Kälte herrührend.

Psydracia oder **-cien**, pl. gr., falsche Krätze; ps. capitis, Kopfräude; ps. vaccina, Kuhpocken-Friesel, Schutzpocken-Krätze; **Psydracium**, n. ein juckendes Bläschen.

Psykter, m. gr., ein Kühler, Kühlgefäß (zu Bier- oder Branntweinwürze); **Psyktica**, pl. kühlende Heilmittel; **psyktisch**, kühlend; **Psyxis**, f. Abkühlung; Erkältung.

Ptarmicum, n. gr., pl. -ca, Niesemittel; **ptarmisch**, niesenerregend.

Pterigraphie, f. gr., Beschreibung der Farnkräuter.

Pterodaktylus, m. gr., ein versteinertes vorweltliches Thier mit Flughäuten, Vogeleidechse; **pterokarpisch** und **pterospermisch**, mit geflügeltem Samen; **Pteropoden**, pl. Flügelfüßler (Mollusken); **Pterotheke**, f. Flügelscheide oder -hülle; **Pterylographie**, f. (v. πτερόν, Feder, u. ὕλη, Wald), die Lehre von der Gruppirung oder Stellung der Federn am Vogelkörper; **Pteryx**, f. der Flügel; Af. Nasenflügel; **Pterygium**, n. das Augenfell, Flügelfell; pterygōdes, flügelförmig.

Ptilōsis, f. gr., das Mausern der Vögel; auch s. w. **Psilōsis**.

Ptisane, f. gr., s. **Tisane**.

Ptochiater, m. gr., ein Armenarzt; **-chiatrie**, f. Armenheilkunde; **-chodochium** od. **-chokomium**, n. Armenhaus, Armenherberge; **Ptochotropheum**, n. eine Armenpfleg- oder Speiseanstalt.

Ptolemäus, gr. m. N., der Kriegerische.

Ptosis, f. gr., s. w. **Prolapsus**; auch das Niederfallen, bes. des obern Augenlides.

Ptyalagōga, pl. gr., Af. Speichel abführende Mittel; **-alin**, n. Speichelstoff; **-alismus**, m. Speichelfluß; **Ptysis**, f. das Spucken; **Ptysma**, n. das Ausgespieene, der Auswurf; **-magōga**, pl. Auswurf fördernde Mittel.

Puberes, pl. lat., mannbare junge Personen; **Pubertät**, f. die Geschlechtsreife, Mannbarkeit; **Pubes**, f. Schamort, Schamhaar; **pubescent**, weichhaarig, flaumig; heranreifend; **Pubescenz**, f. das Behaart- oder Mannbarwerden; Flaumüberzug.

public (v. lat. publicus, -a, -um), frz. publique (püblik), öffentlich, offenbar, allgemein, allbekannt, land- oder stadtkundig; **public character**, engl. (pjublik käräkter), eine berühmte, allgemein bekannte Person; **public spirit**, Vaterlandsliebe; **publica auctoritāte**, lat., mit öffentlichem Ansehen, d. h. mit obrigkeitlicher Genehmigung oder Bestätigung, höherer Verfügung; **publicae concordiae pignus**, Unterpfand der öffentlichen Eintracht (Aufschrift der Medaille zum Andenken an die französische Julirevolution); **Publicandum**, n. etwas Bekanntzumachendes, eine öffentliche Anzeige, pl. **-canda**; **-cat(um)**, n. das Bekanntgemachte, die Anzeige, pl. **-cata** oder **-cate**; **-cation**, f. oder **-cirung**, die Bekanntmachung, öffentliche Ankündigung, Eröffnung; Herausgabe; **publicatio bonōrum**, die öffentliche Vermögenseinziehung; **publicātum**, bekannt gemacht, eröffnet; **publice**, öffentlich (z. B. Vorlesungen halten); **-ciren**, bekannt machen, eröffnen, veröffentlichen; **Publicist**, m. ein Staatsrechtskundiger, Schriftsteller im Fache der Staatswissenschaften und des Völkerrechts; auch oft nur Zeitungsschreiber; **-cistik**, f. die staatsrechtliche oder Zeitungsliteratur; **-cistisch**, staatswissenschaftlich; **-cität**, f. die

Kundbarkeit, Oeffentlichkeit, Bekanntwerdung; **Publicŏla, m.** Volksfreund; **Publĭcum, n.** das Gesammt- oder Gemeinwesen; die Welt, die Leute, bes. die Lesewelt, Zuhörerschaft, die Zuschauer, der Lesekreis 2c.; **ein Publĭcum** (näml. **Collegium**), eine öffentliche Vorlesung, Freivorlesung an Hochschulen.

Puce, f. frz. (pühß), der Floh; die Flohfarbe.

Pucelage, f., frz. m. (püß'lahsch'), die Jungferschaft; Junggesellenschaft; **Pucelle, f.** (püßell'), Jungfrau.

Pud, n. ein russisches Gewicht, 40 russische oder 35 preußische Pfund.

Pŭdding, m. eine englische Mehlspeise, Umschlagkloß; **P.-Stein,** Wurststein, eine gemengte Steinart.

Puddling, engl., das Puddeln, Eisenfrischen im Flammenofen.

Pudénda, pl. lat., die Schamtheile, Blöße; **Pudendägra, n.** lat.-gr., Schamschmerz der Frauen; **pudendāl,** die weiblichen Schamtheile betreffend, daran befindlich.

Puder, m. (frz. poudre), Haarstaub, Haarmehl.

Pudeur, f. frz. (püdöhr), Verschämtheit, Scham.

Pudica, f. lat., die Keusche; **-citĭa, f.** Schamhaftigkeit, Sittsamkeit, Keuschheit.

puerīl, lat., knabenhaft, jungenmäßig, kindisch, läppisch; **-rilĭa, pl.** Jungenstreiche, Kinderpossen; **-rilität, f.** kindisches Wesen, Kinderei; **puerilĭtas, f. Af.** Kindischwerden der Alten; **puĕri puerilĭa tractant,** Kinder treiben Kindereien.

Puĕrpĕra, f. lat., eine Kindbetterin, Wöchnerin; **-perāl-Fieber,** Kindbetterinnenfieber; **-perĭa** s. w. **Lochĭa; -perium, n.** das Kindbett.

Puérto, span., Hafen, wie **Porto.**

Puĕblo, n. span. (v. lat. populus), das Volk; m. ein kleines Dorf, Weiler, in Amerika bes. Indianerdorf.

Puff, m. engl., eine Prahlerei, scherzhafte Uebertreibung, schlaue oder marktschreierische [Anpreiserei.

Puffer s. **Buffer.**

Pugilist, m. (lat. pugil), ein Faustkämpfer, Boxer; **pugilistisch,** faustkämpferartig, klopffechtermäßig; **-lismus, m.** der Faustkampf.

Pugillus, m. lat., Af. ein Fingermaß, Griffchen, so viel man mit drei Fingern erfassen kann.

Pugilomēter, n. lat.-gr., der Faustkraftmesser.

Puissance, f. frz. (püissanghß'), Macht, Gewalt, Staatsmacht; **-anciren,** eine große Macht, Staatsmacht vorstellen oder spielen.

Pulcherĭus, lat. m. N., **-rĭa,** w. N., der und die Schöne, Holde.

Pulcinella s. **Polichinell.**

Pulk, m. ein Trupp oder Fähnlein (Kosaken); in Polen ein Regiment (polek).

Pullarĭer, m. lat., ein Hühnerwärter, Pfleger der Hühner; **Pullomantīe, f.** lat.-gr., Wahrsagung durch Hühner.

Pullulation, f. lat., das Umsichwuchern, starke Vermehrung.

pulmonāl oder **-nār,** lat., die Lungen (pulmōnes) betreffend, dazu gehörig 2c.; **-narĭa, f.** Lungenkraut; auch Lungenentzündung; **-nīe, f.** Lungensucht; **pulmōnisch,** die Lunge betreffend; lungensüchtig.

Pulpa, f. lat., in Apotheken: das eingedickte Fleisch oder Mark der Wurzeln und Früchte, das Mus; **pulpōs,** markig.

Pulpēt, n. (lat. pulpĭtum), ein Pult, Gestell, Hängetisch, Schreib- oder Notenlehne; Katheder, Kanzel.

Pulque, f. (pulke), der frische und gesäuerte Saft der amerikanischen Agave, ein beliebtes Getränk in Mexiko.

Puls, m. (lat. pulsus), der Schlag, besond. Aderschlag, Herzschlag; die Schlagader; ein Anschlag an die Glocken; **Pulsans, m.** eig. der Klopfende, der Nächste zu einer erledigten katholischen Pfarrstelle, pl. **-santen,** Anwartlinge, die zu einer Pfarre oder in ein Kloster kommen wollen; auch Glockenläuter.

Pulsatille, f. lat., Küchenschelle, eine Arzneipflanze.

Pulsation, f. lat., das Schlagen, Klopfen, besond. der Schlagadern und des Herzens; **pulsātio abdominālis,** Bauchklopfen; **p. aurĭum,** Ohrenklopfen oder -trommeln; **p. capĭtis,** Kopf- oder Schläfeklopfen; **p. collāris,** Halsklopfen; **p. pectorālis,** Brustklopfen; **p. spontanĕa,** freiwilliges Pulsen oder Klopfen (einzelner Schlagadern); **Pulsimantīe, f.** Aderschlag-Wahrsagerei; **-mēter, n.** ein Aderschlagmesser; **Pulsion, f.** die Schwungbewegung; der Stoß, Schlag; **pulsiren,** schlagen, klopfen.

Pulver, n. (v. lat. pulvis), jeder staubähnliche Körper. [-gebühr.

Pulveraticum, n. jur. Feldmesserlohn oder

Pulvĕres, pl. lat., Pulver; **pulverescént,** staubig, bestäubt; **Pulverisation, f.** die Pulverung, Zerstäubung; **-risiren,** pülvern, in Staub verwandeln.

Pulvillus, m. lat., Af. ein Verbandkissen von Wundfäden. [Kräuterkissen.

Pulvinarium, n. lat., ein Kissen, Polster,

pulvis, m. lat., Staub, Pulver; **p. anglĭcus,** englisches Pulver; **p. antimoniālis,** Spießglanzpulver; **p. carthusianōrum,** Karthäuserpulver, rother Spießglanzschwefel; **p. dentifricius,** Zahnpulver; **p. fulmĭnans,** Knallpulver; **p. hypnotĭcus,** Schlafpulver; **p. narcotĭcus,** betäubendes Pulver; **p. nitri oxalĭci,** Sauerkleesalz; **p. strumālis,** Kropfpulver; **p. subtilissĭmus,** feinstes Pulver; **p. tempĕrans,** niederschlagendes P.; **p. sympathetĭcus,** sympathisches P., schwefel-

saures Kupferoxyd; **pulvis tormentarius**, Schießpulver. [Tiger.

Puma, m. der amerikanische Löwe oder rothe

pumiciren, mit Bimsstein (lat. **pumex**) glätten.

Pumpernickel, westphälisches Schwarzbrot von bloß geschrotenem Korn.

Punch, engl. (pöntsch), Punsch; auch Hanswurst; Titel eines englischen Witzblattes.

Puncheon, engl. (ponsch'n), ein Weinfaß von 80 Gallonen.

Punkt, m. (lat. punctum, n.), Stich, Tüpfel; Satz, Umstand, Gegenstand, Betreff; **puncta diaereseos**, pl. lat.-gr., Trennungspunkte über Selbstlautern (ë); **Punctation**, f. Tüpfelung, Wahrsagerei aus Punkten; jur. Vertragentwerfung, die Vertragspunkte; bei Sängern das Herabsetzen zu hoher Töne; **puncticulae**, pl. Pünktchen; Af. Peteschen; **Punctilio**, n. das Pünktchen, der Punkt, worauf es ankommt, z. B. Ehren-, Handels- *rc.* -Punctilio; **punctim**, auf den Stich (fechten); **Punction** oder **Punctur**, f. eine wundärztliche Ein- oder Aufstechung; **punctiren**, punkten, bepunkten, tüpfeln, bes. verborgene Dinge austüpfeln; jur. Vertragsbedingungen vorläufig aufsetzen; auch seine Zahlungen einstellen; kfm. Rechnungsposten eintragen oder Rechnungen prüfen, wie **collationiren**; muf. zu hohe Töne durch tiefere im Accorde liegende Töne ersetzen; **Punctirer**, der Einstecher, Bogeneinleger an der Buchdruckmaschine; **Punctirkunst**, Tüpfelkunst, Austüpfelei; **punctirt**, bepunktet, getüpfelt, gestippt; **puncto**, in Ansehung, in Betreff, anlangend; **puncto adulterii**, wegen Ehebruchs; **p. debiti**, in Betreff einer Schuld; **p. furti et vitae vagae**, wegen Diebstahls und herumschweifenden Lebens; **p. homicidii**, wegen Mordes oder Todtschlags; **p. sexti** (näml. **mandati**), auch wohl **in puncto puncti**, das sechste Gebot betreffend; **p. stupri**, wegen Schändung; **Punctualist**, m. ein ängstlich pünktlicher Mensch; **-alität**, f. die Pünktlichkeit; **-ctuation**, f. die Punktung, Tüpfelung; **-ctuell**, pünktlich, genau, streng; **Punctum**, n. s. **Punkt**; **punctum litis**, jur. der Gegenstand des Rechtsstreits; **p. saliens**, der Hüpf- oder Brütpunkt in Eiern; uneig. der Lebens- oder Hauptpunkt, worauf Alles ankommt; **Punctur**, f. heilkünstlerischer Einstich; **Puncturen**, pl. eiserne Spitzen an der Druckerpresse, zur Festhaltung des Druckbogens; auch die dadurch verursachten Stichlöcher im Papier (**Puncturlöcher**).

pungent, lat., stechend, scharf, beißend; **-genz**, f. Schärfe, stechende Eigenschaft; **-giren** wie **punctiren**; bes. Unterscheidungszeichen in einer Schrift machen.

punisch, die Punier (Phönicier oder Karthager) betreffend; **punische Treue** s. **fides punica**; **punisches Wachs** s. **eläodorisch**.

Punition, f. lat., die Bestrafung

Punsch, m. ein bekanntes Getränk (vom hindostanischen **pantsch**, fünf, weil es aus fünf Zuthaten besteht).

punta, f. it., die Spitze; **p. d'arco** oder **p. dell'arco**, muf. die Bogenspitze.

Puntello, n. it., eine Stütze an Bild- und Bauwerken.

Punze, f., it. **Punzone**, frz. **Poinçon** (poänghßongh), ein Stempel oder Aufsetzstahl zu getriebener Arbeit.

Pupill, m. und **-pille**, f. lat., Mündel, Pflegling, Pflegsohn oder -Tochter, Waise; **Pupille**, f. das Sehloch, die Sehe im Auge; **pupillär(isch)**, zum Augenstern gehörig; Waisen oder Unmündige betreffend, z. B. **Pupillär-Depositen**, pl. niedergelegte Mündel- oder Waisengelder; **pupillarische** (mündelmäßige) Sicherheit besteht in unbeweglichen Gütern vom zweifachen Werthe des Darlehns; **Pupillarität**, f. die Minderjährigkeit; **Pupillär-Substitution**, f. Einsetzung eines Erben des Enkels oder Kindes, für dessen Todesfall im unmündigen Alter; **Pupillen-Collegium**, n. das Obervormundschaftsamt, Waisenamt.

pür (lat. **purus, a, um**), als Nebenw. **pure**, rein, klar, lauter, unvermischt; eitel, blos, unbedingt, unumwunden, ohne Einschränkung; **pure pute**, rein, nur, blos und allein.

Purée, f. frz. (püreh), Durchgeschlagenes oder -geriebenes, Brei. [wollen.

pure laine, frz. (pür lähn), reinwollen, ganz-

Purgantia, pl. lat., Af. Reinigungs- oder Abführmittel; **-ganz**, f. eine Abführung, ein Abführmittel: **-gation**, f. Reinigung, gerichtliche Rechtfertigung, Entschuldigung; **purgatio alvi**, Unterleibsreinigung, Abführung; **p. menstrua**, monatliche Reinigung; **Purgatorium**, n. (näml. **juramentum**), ein Reinigungseid; Reinigungsmittel; dah. das Fegfeuer; **purgiren**, reinigen, abführen; sich entschuldigen, rechtfertigen.

Purification, f. lat., die Reinigung, Läuterung; **-fications-Eid**, ein Reinigungseid; **-fications-Resultat**, n. die richterliche Festsetzung der Folgen eines abgelegten Reinigungseides; **-ficatorium**, n. das Kirchenhandtuch des katholischen Priesters.

Purismus, m. neulat., Sprachreinigung od. Sprachreinheit, Sprachreinigungseifer; **Purist**, m. ein Sprachreiniger, Sprachfeger, Wortsichter; **Puristerei**, Sprachreinigungssucht; **Puritaner**, pl. Reingläubige, s. **Presbyterianer**, **Independenten**; **Puritat**, f. die Reinheit, Lauterkeit; Sittenreinheit, Unschuld.

Purim, hebr., eig. Fest der Loose, das Hamansfest der Juden.
Purpur, m. (lat. purpūra, f.), eine kostbare hochrothe Farbe, urspr. von der Purpurschnecke; ein Purpurmantel, Sinnbild der Königs- oder Kaiserwürde; purpūra, f. Af. Fleckfieber, Petetschen; p. urtīcans oder urticāta, Nesselfieber; p. minerālis, Goldkalk; **Purpurāten**, pl. in Purpur gekleidete Cardinäle; **purpurescént**, purpurröthlich, purpurfarbig werdend; **Purpurino**, m. ein durch Kupfer rothbraun gefärbter Glasfluß; **-riten**, pl. versteinerte Purpurschnecken.
purulént, lat., eiterig: **-lentĭa**, pl. Eiter erzeugende Mittel; **-lénz**, f. die Eiterung, das Eitern; **-lescénz**, f. Vereiterung.
purus putus, m. lat., ein bloßer, alleiniger, lediglicher, eingefleischter Kenner seines Fachs, aber in andern Dingen Unwissender.
pus, n. lat., Eiter; pus corrosīvum oder **malignum**, bösartiger Eiter, Eiterjauche; p. **spurĭum**, unechter Eiter.
Puseyisten, Anhänger des **Dr. Pusey**, eine Partei der anglikanischen Kirche, welche Alles auf römischen Fuß setzen will; **Puseyismus**, m. die Ansichten und Bestrebungen derselben,
pusillanim (lat. -anĭmis), kleinmüthig, verzagt; **-animität**, f. Kleinmuth, Verzagtheit, Feigheit; **Pusillität**, f. Kleinheit.
pussiren s. **poussiren.**
Pußta, pl. **-ten**, große Haideflächen und Viehtriften in Ungarn.
Pustel, f. (lat. pustŭla), Blatter, Bläschen, Eiterknötchen; Finne, Blüthchen; **pustulös**, blatterig, ausgeschlagen, finnig.
Putation, f. lat., das Dafürhalten, die Meinung; **putativ**, vermeintlich, eingebildet.
Putrefaction, f. lat., die Faulung, Fäulniß, Verwesung; **putreficiren** od. **putrificiren**, in Fäulniß bringen, auflösen; **Putrescénz**, f. das Faulwerden, Faulen; **-scibel**, verfaulbar, der Fäulniß unterworfen; **-sciren**, faulen, in Fäulniß übergehen; **putrĭd**, faul; **Putridität**, f. die Fäule, der Faulungszustand.
Putsch, in der Schweiz ein Handstreich, bewaffneter Zug, überh. plötzliche politische Massenaufregung.
Puzzolana, f. it., vulkanischer Tuff, bes. bei Puzzuoli in Italien.
Pyämĭe, f. gr., Af. eiterige Blutzersetzung; **Pyarthrus**, m, Gelenkeiter; **Pyekchysis**, f. Eitergießung; **Pyemĕsis**, f. Eiterspeien oder -brechen; **Pyĕsis**, f. Eiterung.
Pygmäen, pl. gr., eig. Fäustlinge; Zwerge, fabelhafte Zwergmenschen; kleine Menschenfiguren als Spielereien; **pygmäisch**, zwergartig, winzig.
Pyknōsis, f. gr., Verdichtung, Verdickung; **Pyknoskop**, n. ein Instrument zur Bestimmung des specifischen Gewichts pulveriger Körper; **Pyknostylon**, n. ein dichtsäuliges Bauwerk; **-stylos**, dichtsäulig, wo die Zwischenräume 1½ Säulendicke betragen; **Pyknotica**, pl. verdichtende Heilmittel; **pyknōtisch**, verdichtend.
Pylādes, gr. m. N., ein treuer Freund und Gefährte des **Orestes**, für den er in den Tod gehen wollte, als Bild der treuesten Freundschaft.
Pylemphráxis, f. gr., Af. Stockung in der [Pfortader.
Pylon, m gr., pl. **-lōnen**, Thor, Pforte; Thorseite, Giebel; besond. die thurmartigen Mauermassen an den Eingängen gewisser altägyptischer Prachtbauten.
Pyloriten, pl. gr., zweischalige Muscheln, deren Schalen nicht recht auf einander passen.
Pylōrus, m. gr., Af. der Magenpförtner, untere Magenmund; p. callōsus, Magenpförtner-Verhärtung.
Pyocēle, f. gr., Af. Eiterbruch; **-cenōsis**, f. Eiterausleerung; **Pyochezĭe**, f. Eiterdurchfall; **-cölĭe**, f. Eiterbauch; **-cystis**, f. Eiterbeule, Eitersack; **Pyoemĕsis**, f. Eiterspeien; **-genēsis** oder **-genĭe**, f. Eiterbildung oder -Erzeugung; **-mētra**, f. Eiteransammlung in der Gebärmutter; **-phthalmĭe**, f. eiterige Augenentzündung; **-phthalmus**, m. ein Eiterauge; **-planĭe**, f. Eiterverirrung oder -verbreitung; **-ptysis**, f. Eiterhusten, Eiterauswurf; **-rrhagĭe**, f. Eiterausbruch; **-rrhöe**, f. Eiterabfluß; **Pyoscheocēle**, f. Eiterhodensackbruch; **Pyōsis**, f. Eiterung, Vereiterung; **Pyothorax**, Eiterbrust, Brusteitersucht.
Pyramide, f. (gr. πυραμίς), Spitzsäule, Sonnen- oder Strahlsäule; ein spitzzulaufender Weihnachtsbaum; **-midāl(isch)**, spitzsäulenartig, spitzzulaufend; scherzh. über das Colossale hinaus, ungeheuer; **Pyramidal-Dodekaëder**, eine doppelt sechsseitige Pyramide; **Pyramidĭon**, n. die vierseitige Spitze eines Obelisken.
Pyraulik, f. gr., die Feuerbewegungslehre.
Pyretica, pl. gr., Af. Fiebermittel; **Pyreterĭum**, n. Feuerheerd, bes. im chemischen Ofen; **pyrētisch**, fieberhaft, fieberartig; **-retĭon**, n. ein leichtes Fieber; **Pyretogenĭe** oder **-togenesĭe**, f. Fieberentstehung und Ausbildung; **-tographĭe**, f. Fieberbeschreibung; **-tologĭe**, f. Fieberlehre; **-tologisch**, die Fieberlehre betreffend; **Pyretosymptomatographĭe**, f. Beschreibung, **-matologĭe**, f. Kenntniß der Fieberzufälle; **Pyrexĭe**, f. das Fieber, ein Fieberanfall.
Pyrheliomēter, n. gr., ein Sonnenwärmemesser; **-metrĭe**, f. Ermittelung der von der Sonne ausgehenden Wärmemenge.
Pyria, f. gr. (v. πῦρ, Feuer), ein trockenes Schwitzbad, heißes Dampf- oder Sandbad; **Pyriphlegethon** s. **Phlegethon**; **pyrisch**,

feurig; **Pyrit**, m. eig. Feuerstein; Schwefelkies, Katzengold; **pyritisch**, feuergebend; **Pyritologie**, f. Beschreibung der Kiese; **pyrituös**, kiesartig; **Pyroballist**, ein Feuerwerker; **-ballistik** od. **-bōlik**, f. die Feuerwerk- u. Feuerwerkerkunst; **-chemisch**, durch Glühen bewirkt, z. B. Zersetzung; **-dynāmik**, f. die Lehre von den Kräften des Feuers; **-elektrisch**, durch Erhitzen elektrisch werdend; **-gallussäure**, durch Sublimiren umgewandelte Galläpfelsäure; **-gastrikon**, n. ein magenerwärmendes Mittel; **-genesie**, f. Entstehung od. Erzeugung des Feuers; **-gēnisch**, durch Feuer entstanden; **-later**, m. ein Feueranbeter; **-latrie**, f. Feueranbetung od. -verehrung; **-lignit**, m. ein holzsaures Salz; **-logie**, f. Feuerlehre, Lehre vom Feuer; **-lusit**, n. weicher Braunstein; **-manie**, f. Feuerwuth, Sucht Feuer anzulegen; **-mantie**, f. Feuerwahrsagerei, bes. aus Opferfeuer; **-mēter** od. **-skōp**, n. ein Feuergradmesser, zur Bestimmung hoher Hitzgrade; **-metrie**, f. die Feuermeßkunst; **-nomie** od. **nomik**, f. die Feuerleitung, Kunst der Feuerrichtung u. -vertheilung; **Pyropen**, eig. Feueraugen, abendländische Granaten; **-phāg**, m. ein (vorgeblicher) Feuerfresser; **-phagie**, f. Feuerfressen od. -verschlucken; **-phōr** od. **-phōrus**, m. eig. Feuerträger; Selbstzünder, jeder sich selbst entzündende Körper; **-phorisch**, an der Luft selbstzündend; **-rosie**, f. Af. Sodbrennen; **-rōsis**, f. brennende Gesichtsröthe; **-skaph**, n. ein Dampfschiff; **-skop** s. w. **-teleskop** u. **-meter**; **-stātik**, f. die Feuergleichgewichtslehre; **-soterion**, n. ein Feuerschutzapparat; **-technik** oder **-technie**, f. Feuerwerkkunst, Feuerwerkerei; auch Baukunst der Feuerungsanlagen u. die Benuzzung des Feuers zu technischen Zwecken überhaupt; **-technisch**, dazu gehörig, feuerwerkskünstig; im weitern Sinne, die in Feuer arbeitenden Gewerbszweige betr.; **-telegrāph**, m. ein Feuerfernschreiber, Nachtfernschreiber; **-teleskōp**, n. Feuerfernrohr, Brandschauer; **-theologie**, f. Feuergotteslehre, fromme Betrachtung des Feuers; **Pyroticum**, n. ein brennendes od. ätzendes Heilmittel; **pyrōtisch**, brennend, entzündend, einfressend, ätzend; **pyrotypisch**, durch Feuer gebildet; **Pyroxylin**, n. der chemische Name der Schießbaumwolle.

Pyrrhichius, m. gr., der Tänzer, ein Versfuß von zwei kurzen Silben, ⏑⏑.

Pyrrhonismus, m. Zweifelsucht; eig. Zweifellehre des altgr. Weisen Pyrrho; **-niāner**, Zweifler, wie **Sceptiker**; **pyrrhōnisch**, zweifelsüchtig.

Pyruliten, pl. gr., versteinerte Feigenschnecken.

Pythagorāer, pl. Schüler od. Anhänger des altgr. Weisen Pythagoras; **pythagorāisch** od. **-gorisch**, von ihm herrührend, z. B. das **pyth. Täfelchen**, das Einmaleins mit den Producten aller einfachen Zahlen; der **pyth. Lehrsatz** s. magister matheseos.

Pythia, f. gr., die weissagende Priesterin des Apollo zu **Delphi** oder **Pytho**; **pythisch**, den Apollo betreffend, ihm heilig; **Pythonissa**, eine Wahrsagerin, Weissagerin.

Pyulkie, f. gr., Af. Ausziehung oder Ablassung des Eiters; **Pyulkon**, n. ein Eiterröhrchen; **Pyurie**, f. Eiterharnen.

Pyxidium, n. gr., ein Büchschen; bot. aufspringende Samenkapsel der Moose; **Pyxis**, f. eine Büchse, bes. Hostienschachtel; pyxis nautica, Schifferbüchse, der Kompaß; **pyxodes**, büchsenförmig.

pyx kai lax, gr., mit Hand und Fuß, aus allen Kräften.

Q.

Qu. od. quaer., quaeritur, lat., es wird gefragt, man fragt; Quaest., quaestio, die Frage, Aufgabe, und quaestiōnis od. quästionirt, fraglich, in Rede stehend; Q. B. F. F. S., quod bonum, felix faustumque sit, lat., was gut, glücklich und gesegnet sei; Q. D. B. V., quod Deus bene vertat, Gott wolle es zum Besten kehren, wohl gelingen lassen; Q. E., Quintessenz; Q. E. D., quod erat demonstrandum, was zu beweisen war; q. l. u. q. pl., quantum libet, quantum placet, so viel als beliebt; qm., quondam, vormals, weiland, (bei Kaufmannsfirmen); q. s., quantum satis, quantum sufficit, so viel nöthig ist oder hinreicht; q. v., quantum vis, so viel du willst, auch, gew. qv., quod vide, welches siehe, (bei Verweisung auf Bücherstellen.)

qua, lat., als, in so fern; qua **Fürst**, als Fürst oder in so fern er Fürst ist.

Quāder, f. u. m. od. **Quaderstein**, (v. lat. quadrus, -a, -um, viereckig), ein Viereckstein, viereckig zugehauener Stein.

Quadernario, m. it., ein Vierling, vierzeilige Strophe eines Sonetts.

Quadernen, pl. alle Vieren (auf Würfeln).

Quadragēna, f. lat., die vierzigtägige Bußübung der Katholiken; **-genarius**, m. ein Vierziger, Mann in den Vierzigen; **-gesima** (näml. dies), der 40ste Tag od. sechste Sonntag vor Ostern; **-gesimāle**, n. die 40tägige Fastenzeit vor Ostern.

quadrangulär, lat., vierwinkelig, viereckig; **-guliren**, viereckig machen; Worte in ein Viereck einschließen; -gŭlum, n. etwas Vierwinkliges, ein Viereck.

Quadrans, n. lat., ein Viertheil eines Aß (Apothekerpfundes), 6 Loth oder 3 Unzen; **Quadránt**, m. ein Viertelkreis, Gradbogen, Winkel- od. Böschungsmesser; **Quadrantāl-Uhr**, eine auf einem Quadranten beschriebene Sonnenuhr.

Quadrāt, n. (lat. quadrātum, v. quadrāre, viereckig machen), ein (gleichseitiges, rechtwinkeliges) Viereck, Gevierte, mus. s. w. **Bequadrat**; **Quadrāten**, pl. Füllstücke, grober Durchschuß in Buchdruckereien; **Quadrat-Fuß**, **-Ruthe**, **-Meile** 2c. Geviert- oder Flächen-Fuß u. s. w.; **Quadrat-Zahl**, das Product einer mit sich selbst multiplicirten Zahl; diese ursprüngliche Zahl heißt **Quadratwurzel**; **Quadration**, Theilung in's Gevierte; **quadrātisch**, geviert oder in's Gevierte; **Quadratorist**, m. eig. Viereckmaler, ein Wand- oder Mauermaler; **-dratūr**, f. die Vierung, die Inhaltsbestimmung krummlinig begrenzter Flächen, bes. die (nicht genau mögliche) des Kreises; quadratus homo, ein vierschrötiger, kurzer, untersetzter Mann; quadratum magĭcum, ein Zauberviereck.

quadricōlor, lat., vierfarbig. [Jahren.

Quadriënnium, n. lat., eine Zeit von vier

quadrifĭd, neulat., vierspaltig; **quadrifolisch**, vierblättrig; **-drifolĭum**, lat., ein Vierblatt.

Quadriga, f. lat., ein Viergespann, alterth. Wagen mit 4 nebeneinander gespannten Pferden; **quadrigalisch**, vierspännig.

quadrijugisch, lat., vierjochig, viergepaart.

quadrilaterāl, lat., vierseitig. [bestehend.

quadrilitterisch, neulat., aus vier Buchstaben

Quadrille, f. frz. (kadrilj'), ein Vierpaartanz; Vierspiel (mit Karten); **Quadrillen-Tafft**, Tafft mit vielfarbigen Streifen; **quadrillirt**, gegittert (von Zeugen). [lionen.

Quadrillion, f. tausend mal tausend Tril-

quadrilobisch, lat., vierlappig; **-drilocūlar**, vierfächerig.

Quadrimanen s. **Quadrum**.

quadrinōmisch, l.-gr., viergliederig; **-drinomĭum**, n. eine viertheilige oder viergliedrige Größe.

quadripartiren, lat., viertheilen, vierteln, abschachten; **-partition**, f. die Viertheilung, Viertelung.

quadripetālisch, lat., vierblumenblätterig; **-phyllisch**, l.-gr., vierblätterig.

Quadrirēmen, pl. lat., Schiffe mit 4 Ruderbänken; **-rēmisch**, vierruderig.

quadriren, lat., (sich) vieren, in's Gevierte bringen; Quader im Mauerputz nachahmen; mit sich selbst vermehren oder multipliciren; uneig. angemessen sein, sich zusammen schicken oder reimen. [Theile, Viertelung.

Quadrisection, f. lat., Zerschneidung in 4

quadrisyllábisch, lat., viersilbig; **-syllābum**, n. ein viersilbiges Wort.

quadrivalvisch, lat., vierklappig; **-vasculär**, viergefäßig, viergehäusig, vierkelchig.

Quadrivium, n. lat., ein Vierweg, Kreuzweg; ehem. die 4 Theile der Mathematik: Arithmetik, Geometrie, Astronomie u. Musik, welche mit dem **Trivium**: Grammatik, Dialektik und Rhetorik, die sieben freien Künste der Alten ausmachten.

Quadro, m. lat., s. w. **Quartett**; auch der Würfel eines Säulenstuhls (Postament).

Quadrumānen, pl. (lat. quadrumāna), Vierhänder, vierhändige Säugethiere (Affen 2c.); **-pēden**, pl. vierfüßige Thiere, Vierfüßler.

quadrupel, lat., vierfach; **Quadrupel-Allianz**, f. ein vierfaches Bündniß, ein Vierbund; **Quadrupel**, m. u. f. eine vierfache Zahl oder Größe, welche viermal so groß ist, als eine andere, z. B. eine span. Goldmünze von 4 Pistolen; **Quadruplicität**, f. Vierfachheit; **Quadruplik**, f. jur. die vierte Schrift, dritte Vertheidigungsschrift eines Beklagten; **quadrupliciren**, vervierfachen, vervielfältigen; die vierte Schrift einreichen; **Quadruplum**, n. das Vierfache, Vierfältige.

quae nócent, dócent, lat., was schadet, belehrt; durch Schaden wird man klug.

quae, qualis, quanta? lat., was, wie, wie groß? auch als scherzh. Ausdruck der Verwunderung. [die Frage.

quaerĭtur, lat., es fragt sich, od. es entsteht

quaesĭtum jus s. jus; quaestio s. **Quästion**.

Quagga, n. ein kleines, dem Pferd und Esel ähnliches Thier in Südafrika.

Quai, m. frz. (käh), Kaje, Ufergang, Flußdamm; gemauerter Uferrand, Ausladeplatz.

Quäker, engl., eig. Zitterer, eine von Joh. Fox 1650 in England gestiftete achtbare Religionssecte. [beliebigen Sachen.

qualĭbet ex re, lat., aus allerlei Dingen, aus

Qualification, f. lat., die Beeigenschaftung, Beschaffenheit, Tauglichkeit; Rang, Würde, Betitelung; **-ficativ**, beeigenschaftend, näher bestimmend; **ficātor**, m. der Berichterstatter (Referent), in peinlichen Untersuchungssachen; **-ficiren**, eignen, fähig, tauglich machen; (sich) eignen, befähigen, zu etwas passen oder geschickt sein; **-ficirt**, geeignet, fähig tauglich; jur. **qualificirte Vergehen**, ausgezeichnete Vergehen, d. h. solche die mit erschwerenden Umständen begleitet sind; **qualificirter Versuch**, der schon ein anderes Verbrechen in sich schließt.

qualis rex, talis grex, lat., sprw. wie der König, so die Unterthanen, wie der Herr, so der Diener; qualis vir, talis oratio,

wie der Mann, so die Rede, an der Rede erkennt man den Mann.

Qualität, f. lat., Beschaffenheit, Eigenschaft, Gehalt, Gütegrad; Würde, Rang u. Titel; -tatīv, beschaffenheitlich, gehaltmäßig, dem Werthe nach.

qualĭter talĭter, es sei wie es wolle.

quam parva sapientia regĭtur mundus! lat., mit wie wenig Weisheit werden die Menschen regiert, oder wie wenig Verstand gehört zum Regieren.

quand-même, frz. (kangh mähm), wenn gleich, obgleich, trotz alledem, erst recht. [falls.

Quando, n. l., das Wann, die Zeit eines Vorfalls.

quanti (näml. pretĭi), lat., zu welchem Preise? wie theuer? **Quantität**, f. die Vielheit, Menge, Größe; Gewicht, Maß; Silbenlänge oder Silbenwucht; **quantitativ**, der Menge oder Größe nach, zahlmäßig.

Quantum, n. (lat. quantus, -a, -um, wie groß, wie viel), Antheil, Betrag, Maß, Summe, Größe, Menge; quantum aversionāle, jur. ein in Pausch und Bogen ausgeworfener Betrag; quantum est quod nescīmus! wie Vieles wissen wir nicht! quantum de jure, so weit es rechtens ist, od. so weit es die Rechte gestatten; quantum in me, so viel an mir liegt, so viel ich vermag; qu. libet od. qu. placet, auch qu. vis, so viel als beliebt oder als man will; qu. satis oder qu. sufficit, so viel genug ist oder hinreicht.

Quarambole s. Caramb-.

Quarantaine, f. frz. (karanghtähn'), eine Zahl von vierzig, bes. die vierzigtägige Liegezeit, Gesundheitsprobe, Reinigungsfrist, Reisehaft, wie Contumaz. [Balken abrunden.

quarderonniren, frz, Ecken an Brettern und

Quarré, n. frz. (kar-), das Viereck, Geviertе, bes. die vierseitige Soldatenstellung; **quarrirt**, gegittert, gewürfelt (Zeuche).

Quart, n. (v. lat. quartus-, a, -um, der ꝛc. vierte), ein Viertel, Viertelmaß; die Viertelbogengröße eines Buchs (**Quartformat**); **die Quart, Quarta, Quarte**, die vierte Klasse oder Abtheilung einer Schule; das Viertheil, bes. von Besoldungen; muſ. der vierte Ton vom Grundtone; die dritte od. a-Saite der Geigeninstrumente; die vierte Stoßart, Lage oder Stellung beim Fechten; eine Folge von vier Kartenblättern in einer Farbe; Wachezeit des Schiffsvolks; Scheidung durch die **Quart**, auch **Quartation** od. **Inquartation**, das Trennen von Gold und Silber mittelst Scheidewasser (weil dabei das Silber 3/4 des Ganzen ausmachen und im Nothfalle das Fehlende noch zugesetzt werden muß); **Quartärperiode**, die vierte (gegenwärtige) Epoche der Erdumbildungen; **Quartemajōr**, die vier höchsten Kartenblätter einer Farbe; quarta falcidĭa, jur. der vierte, den Erben nicht zu schmälernde Theil einer Erbschaft.

Quartāl, n. ein Vierteljahr oder Jahrviertel; eine vierteljährliche Zunft- oder Innungsversammlung, Morgensprache; **Quartalschrift**, eine vierteljährl. erscheinende Schrift; -talĭter, lat., vierteljährlich, alle Vierteljahre.

quartān, lat., viertägig; **Quartāna**, f. od. **Quartan-Fieber**, ein Viertagfieber; **Quartaner**, m. ein Schüler der vierten Abtheilung; **Quartánt**, m. ein Buch in Viertelbogengröße; **Quartation** s. **Quart.**

Quartaut, m. frz. (kartoh), ein Viertel, eine Vierteltonne.

Quarte s. **Quarta**; **Quarter**, ein engl. Raummaß, 1/5 Tonne; auch 1/4 engl. Centner.

Quarterdeck, das Halb- oder Hinterdeck an Schiffen; **Quarter-Sessionen**, Vierteljahrsgerichte in England.

Quarterons, pl. Viertelneger, Abkömmlinge von Europäern u. Terzerons in Amerika.

Quartett, m. it. quartetto u. quadro, lat. Quatūor, muſ. ein vierstimmiges Tonstück, Vierspiel, Viergesang; **Quartettino**, n. ein kleines leichtes Quartett.

Quartidi, m. frz. (kart-), der vierte Tag in der neufränkischen zehntägigen Woche.

Quartĭer, (v. frz. quartier, mit deutscher Aussprache), Viertel eines Ganzen, Viertelmaß, Stadtviertel ꝛc.; Einlager, Herberge, Wohnung, Unterkunft; Gnade, Schonung, Lebensfristung im Kriege; Fersenleder an Schuhen; Wappenfeld; **einquartiren**, einlegen oder einlagern, Wohnung geben oder anweisen; **Quartiermeister**, der Rastmeister, Herbergbesorger; auf Schiffen: Schirmmann, Aufseher der Schiffswachen. [format.

quarto, lat., viertens; auch s. w. **Quart-**

Quartus, m. lat., der vierte Lehrer od. Lehrer der vierten Klasse an Gelehrtenschulen.

quasi, lat., gleichsam, angeblich, scheinbar, als wenn, ungefähr, einigermaßen, beinahe; in Zusammens. wie **Quasi-Affinität**, f. Afterverwandtschaft, ein der Verschwägerung ähnliches Verhältniß; **Quasi-Contract**, ein Rechtsverhältniß, das für einen Vertrag angesehen werden kann; **Quasi-Delict**, n. eine an ein Vergehen grenzende Handlung; **Quasi-Deposition**, Uebergabe unbeweglicher Sachen zur gerichtlichen Verwahrung; **Quasi-Desertion**, eine der böslichen Verlassung gleichkommende Versäumung eines Ehegatten; **Quasi-Dominĭum**, n. ein Scheineigenthum; **Quasi-Gelehrter**, ein Schein- od. Halbgelehrter; **Quasi-Doctor**, ein Afterarzt, ärztlicher Pfuscher; **Quasi-Legitimität**, angebliche oder Scheinrechtmäßigkeit; **Quasimodogenĭti**, (eig. gleich wie die Neugebornen, von den Meßworten

1 Petri, 2, 1), der erste Sonntag nach Ostern; **Quasi-Possess(ion)**, uneigentlicher od. Scheinbesitz; **Quasi-Tradition**, f. eine die förmliche Uebergabe vertretende Handlung; **Quasi-Usufructus**, m. uneigentlicher oder bedingter Nießbrauch; quasi re bene gesta, gleich als wäre Alles recht gut gethan.

Quassation, f. lat., Af. Erschütterung und Zerquetschung der Wirbelbeine.

Quassĭa od. **-ssie**, f. Bitterholz, Bitterwurzel oder Bitterrinde von einem Baume in Surinam ꝛc.

Quäsitor, m. lat., eig. ein Sucher, Rechtsucher, Ansucher, Untersucher; **-situm**, n. das Gesuchte; quaesitum jus s. jus.

Quästion, f. (lat. quaestio) oder **Question**, frz. (kestjongh), die Frage, Streitfrage, Untersuchung, peinl. Frage, Folter; quaestio facti, eine Frage nach dem Thatsächlichen, nach den Umständen einer Thatsache; qu. juris, Rechtsfrage, Untersuchung eines Rechtsgrundsatzes; qu. litis, Streitfrage; qu. odiōsa, überflüssige Frage; qu. praejudiciālis, Vorfrage in einem Rechtsstreite; quaestiōnis od. **quästionirt**, fraglich, in Frage od. Rede stehend, bewußt; **-niren**, befragen, ausfragen, mit Fragen zusetzen od. bestürmen.

Quästor, m. lat., ein Schatzmeister, Obereinnehmer, Rechnungsführer (Kassirer), z. B. auf Universitäten; **Quästur**, f. Amt und Amtswohnung eines Quästors.

qua talis, lat., als solcher, als der er sein soll.

Quatember, m. (v. lat. quatŭor tempŏra, die vier Jahreszeiten), ein vierteljährig wiederkehrender Tag, Steuertag, Fasttag; der erste Tag eines jeden Vierteljahres; auch das Vierteljahr selbst, wie **Quartal**.

quaternär, lat., vierfach, vierzählig; **-terne**, f. ein Viergewinn od. Viertreffer in Zahlenlosungen; Buchdr. eine Lage von vier Bogen; **-ternirt**, geviert, zu vier beisammengeordnet; **-ternität**, f. Vierfältigkeit; **Quaternarius** s. **Dimeter**.

qua testis, lat., als Zeuge.

Quaträn, frz. quatrain (katrängh), ein Viervers, vierzeiliges Gedicht.

quatre-mains, pl. frz. (kattr'mängh), vierhändige Tonstücke für das Fortepiano; quatre-mendiants, (-manghdjangh), pl. Bettlernaschwerk, viererlei Früchte zum Nachtisch, näml. Mandeln, Nüsse, Feigen u. Rosinen; **Quatretour**, f. ein Billardspiel unter Vieren.

Quatricinĭum, n. lat., ein vierstimmiges Tonstück.

Quatridŭum, n. lat., viertägige Frist, Viertagszeit.

Quatŭor, n. lat., s. **Quartett**, **Quatuorvir**, m. ein Vierherr.

que, das lat. angehängte Und; **ein que hineinmachen**, ein Hinderniß einschieben oder einer Angelegenheit eine unerwartete Wendung geben.

Queen, engl. (kwihn), die Königin; **Queensbench**, (-sbensch), der Obergerichtshof zu London; (wenn ein König regiert, **Kingsbench**.)

quel bruit s. tant de bruit.

quelque chose, frz. (kelkschohs, gem. keckschohs), irgend etwas; **Quelquechoserīen** od. **-reien**, Kleinigkeiten, Siebensachen, Kurzwaaren.

Quercitron-(Rinde), gelb färbende amerikanische Eichenrinde.

Querēl, f. (lat. querēla), Klage, Beschwerde; Zänkerei, Klagesucht; frz. querelle (kerell), Zank, Zwist, Streit, Hader; pl. **Querellen**, Händel, Zwistigkeiten; querēla nullitātis, Nichtigkeitsklage; **Querelleur**, m. ein Zänker, Händelmacher, Zanksüchtiger; **querelliren**, zanken, zwisten, Händel suchen; querulando, lat., jur. bitt- od. klagweise; **Querulánt**, m. ein Klagsüchtiger, Klaglustiger, Klagebold; auch (im guten Sinne) ein Kläger; **Querulāt**, m. der Verklagte; **queruliren**, gern oder häufig klagen, ungegründete Beschwerde führen.

Queue, f. frz. (köh), eig. Schwanz, Schweif; Ende eines Zugs, Nachtrab; der Stoßer, Billardstock; **Queue machen**, sich hinter einander aufstellen oder sich an eine Menschenreihe (z. B. vor Theatern) hinten anschließen; queues de rat, pl. (-rah), Rattenschwänze, sehr lange dünne Cigarren.

Quibble, engl. (kwibbl'), Wortspiel, Wortwitzelei.

qui bene distinguit, bene docet, lat., wer gut unterscheidet, lehrt gut.

quid ad te? lat., was geht das dich an?

Quidam, m. lat., Jemand, ein Gewisser (Ungenannter).

Quiddität, quiddĭtas, f. barb.-lat., die Washeit, Wesenheit, das Sein.

quid faciéndum? lat., was ist zu thun? quid hoc sibi vult? was will das? was soll das heißen? quid juris, was Rechtens ist; quid juvat adspectus, si non concedĭtur usus? was hilft das Ansehen, wenn der Genuß nicht gestattet ist? quid novi? was giebt's Neues? quid nunc? was nun? **ein Quidnunc**, ein Rathloser, der sich nicht zu helfen weiß, den Kopf verliert; quidquid agis, prudenter agas, et respĭce finem, was du auch thust, das thue mit Umsicht, und bedenke den Ausgang.

quid od. qui pro quo, lat., eig. ein Das-für-Was, Eins für's Andere, Versehen, Mißverstand, Begriffs-, Personen- od. Namen-Verwechselung.

Quiëscént, m. lat., ein Ruhender, in Ruhestand Versetzter, Rastner; **-scenz**, f. Ruhe, der Ruhestand; **-sciren**, ruhen, sich beruhigen, besänftigen; in Ruhestand versetzen.

Quiëtismus, m. neulat., Gefühlsertödtung,

Gemüthsruhe, das erste Erforderniß nach der Meinung der **Quietisten**, Ruheliebenden, Gefühlstödter, einer kathol. Glaubenssecte; überh. thatloses Verhalten, sich einlullende Anschauung der Dinge; **quietistisch**, ruheliebend, traumselig. [tragen.
quiéto, it., muf. mit Ruhe, gelassen (vorzu-
quilĭbet fortūnae suae faber, Jeder ist seines Glückes Schmied; quilĭbet praesumĭtur bonus, donec probētur contrarĭum, Jeder wird so lange für gut gehalten, als nicht das Gegentheil erwiesen ist.
Quillage, f., frz. m. (kiljahsch'), der Landezoll, das Kielrecht.
Quilting, engl., gesteppte Arbeit, s. **Piqué**.
quinär, l., aus fünf bestehend, fünffach, gefünft.
Quincaillerīe, f. frz. (kängkäljerih), kurze Waare, Nadlerkram.
Quincunx, f. lat., das Gefünft, die Kreuzstellung, nach der röm. Zahl V :·:·:·:
Quindecagōn, lat.-gr., ein Funfzehneck.
Quine f. **Quinterne**.
Quinet od. **-nette**, eine Art ganz wollener oder mit Ziegenhaar gemischter Camlot.
qui nimĭum probat, nihil probat, lat., sprw., wer zu viel beweis't, beweis't nichts.
Quinōla, f. ein span. Kartenspiel mit 5 Karten; auch der Herzbube im Reversispiele.
qui non habet in aere etc. f. luat.
Quinquagenārius, m. lat., ein Funfzigjähriger, Mann in den Funfzigen; **Quinquagesĭma**, der fünfzigste Tag vor Ostern, Fastnachtssonntag.
Quinquangŭlum, n. lat. (quinque, fünf), ein Fünfwinkel od. Fünfeck; **quinquennāl**, fünfjährig od. fünfjährlich; **Quinquennāl**, n. od. **Quinquennelle**, f. eine fünfjährige Mahnfrist, ein Anstandsbrief (**Moratorium**) auf fünf Jahre; **Quinquennalien** od. **-nalfacultäten**, vom Papste an deutsche Bischöfe auf je fünf Jahre verliehene Befugnisse zur Ertheilung gewisser Dispensationen; **Quinquennĭum**, n. ein Jahrfünft, Zeitraum von fünf Jahren.
Quinquertium, n. lat., s. w. **Pentathlon**.
Quinquet, m. frz. (kängkeh), eine Zuglampe, nach dem Erfinder.
Quinquevir, lat., ein Fünfherr, Fünfer; **-virāt**, n. die Fünfherrschaft, wie **Pentarchie**.
Quinquille, frz. (kängkilj), Lomberspiel unter fünf Personen.
Quinquillion, f. Millionen mal **Quadrillion**, die fünfte Potenz der Million.
Quinquína, f. eig. Rinde der Rinden, der amerik. Name der **China**- od. Fieberrinde.
Quinta, f. span. u. port. Landhaus, Meierhof.
Quinta, f. (v. lat. quintus, -a, -um, der rc. fünfte), die fünfte Schulklasse od. Ordnung; **-tāner**, m. ein Schüler der fünften Klasse; **Quintāna** od. **-tan-Fieber**, fünftägiges Fieber; **Quintadēna** od. **Quintenregister**, ein Flötenwerk in Orgeln, das zum Grundton noch die **Quinte** angiebt; **Quinte**, f. muf. der fünfte Ton vom Grundton oder ein Größenunterschied von fünf Tönen; die feinste Geigen- oder Guitarrensaite, E-Saite; die fünfte Stoßart im Fechten; im Kartenspiel fünf aufeinander folgende gleichfarbige Blätter; **Quinten**, pl. (eigentl. wohl **Finten**), Ränke, Kniffe, Flausen; **Quintenzirkel**, beim Stimmen von Tastinstrumenten eine zu ihrem Ausgange zurückkehrende Folgereihe von Quintensprüngen; **Quintérne**, f. ein Fünftreffer im Lotto; **Quinterone**, ein Fünftelneger, von einem Europäer und einer **Quarteronin**; **Quinteſſenz**, eig. fünfmal aus- oder abgezogener Geist od. Saft; Kraftauszug, Kern, das Feinste, Beste, Edelste, Wesentlichste einer Sache; **Quintett**, n. ein fünfstimmiges Tonstück, Fünfgesang od. Fünfspiel; **Quintidi**, m. frz. (känghti-), der fünfte Tag der französischen **Decade**; **Quintille** f. **Cinquille**.
Quintal, frz. (känghtal), der franz. Handels-Centner (etwa 98 Zollpfund), und ein etwas leichteres span. Handelsgewicht.
quintiren, frz., zeichnen, stempeln, bes. Gold u. Silber; fünftheilen; muf. durch **Quinten** fortschreiten. [ligen Noten.
Quintóle, f. eine Gruppe von fünf gleichthei-
Quintupelallianz, Fünfmächtebund; **-tupeltractat**, Staatsvertrag unter fünf Mächten.
Quintuplik, f. jur. die fünfte Gegenschrift, Fünftentgegnung; **quintupli(ci)ren**, verfünffachen; **Quintŭplum**, n. das Fünffache; **Quintus**, m. der Fünfte, bes. der fünfte Klassenlehrer.
Quinze, frz. (känghß'), fünfzehn; ein Glücksspiel mit Karten; quinze-le-va, im Pharo, es gilt funfzehn oder funfzehnfach.
qui pro quo f. quid pro quo.
qui s'excuse s'accuse, frz. (ki ßeggskühs ßaküühs), wer sich entschuldigt, klagt sich an, macht sich verdächtig.
Quispiam f. w. **Quidam**.
quisque sibi proxĭmus, lat., sprw., Jeder ist sich selbst der Nächste; quisque suōrum verbōrum optimus intérpres, Jeder kann seine Worte am besten selbst erklären; quisquis praesumitur etc. f. quilibet praes-.
Quisquilien, pl. lat., Lumpereien, Plunder.
qui tacet, consentit, lat., wer schweigt, stimmt bei, od. Stillschweigen ist auch eine Antwort.
quitt, (deutsch, Nebenform von **wett**), frei, los, schuldfrei, entledigt; **Quittance**, f. frz. (kittanghß), Quittung, Empfangs- od. Losschein; quitte ou double **spielen**, (kitt' u dubl'), nichts oder doppelt, um das Verlorne nochmals spielen; Alles auf's Spiel

setzen oder daran wagen; **quittiren**, schuldfrei machen, den Empfang bescheinigen, beglaubigen; ein Amt etc. aufgeben, niederlegen, Verzicht worauf leisten; **quittirt**, abgegangen.
qui va là, frz. (ki-), eig. wer geht da? wer da? qui vive? (kiwiw'), eig. wer soll leben? (das Losungswort!), wer da? qui vivra verra, wer lebt, wird's ja sehen.
quoad, lat., anlangend, was anbetrifft; quoad thorum et mensam, jur. von Tisch und Bett (scheiden); quoad passum concernéntem, in der betreffenden Sache, od. soweit die betreffende Stelle geht. [Weise.
quocunque modo, lat., auf jede mögliche
quod bene notándum, lat., was wohl zu merken, wohlgemerkt; quod bonum, felix faustumque sit, was gut, glücklich und gesegnet sei; was wohl von Statten gehen möge; quod cito fit, cito perit, was schnell entsteht, schnell vergeht; quod Deus bene vertat! was Gott wohl lenke od. zum Besten kehre! quod dubitas, ne fecĕris, worüber du zweifelhaft bist, das thue nicht; quod erat demonstrandum, was zu beweisen war; qnod fiĕri potest per pauca, non debet per plura, was mit Wenigem geschehen kann, bedarf des Vielen nicht; quod non! ei nein! damit ist es nichts! quod non est in actis, non est in mundo, sprw., was nicht in den Acten steht, ist nicht in der Welt, wird als gar nicht vorhanden betrachtet.
Quodlĭbet, n. lat., eig. ein Was-beliebt; ein beliebiges Allerlei, Mischmasch, bes. ein Allerhandgemälde; mus. ein Flickwerk aus vielerlei Gesang- oder Musikstücken.
quomŏdo, lat., wie; **das Quomodo**, die Verfahrungs- oder Behandlungsart.
quondam, lat., ehemals, weiland.
quos ego —! lat., wart' ich werde euch —! (Neptuns Drohruf an die Winde.)
Quota od. **Quote**, f. auch **Quotum**, n. (v. lat. quotus, -a, -um, der etc. wievielste; quota nämlich pars, der wievielste Theil), der Verhältnißtheil, Antheil bei gemeinschaftlicher Theilung; quota detractionis, der abzügl. Betrag, die Abzugssteuer; quota litis, der Antheil an streitigen Forderungen; quotam contribuiren, seinen Antheil beitragen; **Quotation**, f. s. **Quotisation**.
quot capĭta, tot sensus, lat., wie viel Köpfe, so viel Sinne.
Quotidiān-Fieber, das tägl. Fieber; quotidiana vilescunt, das Alltägliche wird gering geachtet; quotidiānus typus, m. lat., die tägliche (pünktliche) Krankheitswiederkehr.
Quotidienne, f. frz. (kotidjän), eine tägliche oder Tageszeitung.
Quotiént, m. lat., der Theilzähler od. Theilzahl, die durch Dividiren herauskommt.
quotiren, (v. **Quota**), jur. zusammengehörige Actenstücke mit Zahlen od. Ziffern versehen; kfm. Preise bestimmen od. stellen; **Quotisation**, f. die Antheilberechnung, -bestimmung oder -vertheilung; Preisstellung oder Notirung; **Quotität**, f. das Antheilverhältniß.
quo titŭlo? lat., unter welchem Vorwande? mit welchem Rechte?
Quotum s. **Quota**.
quot verba, tot pondĕra, lat., wie viel Worte, so viel Gewichte; (jedes Wort schlug ein.)
quousque tandem —, lat., wie lange noch (soll das so fortgehen?) Anfang einer Rede Ciceros gegen Catilina.
quovis modo s. quocunque modo.

R.

R als chem. Zeichen **Rhodium**; als altröm. Zahlbuchstabe 80; auf Recepten recĭpe, nimm; auch Rex, König; Rad., radix, Wurzel; rall., rallentando, mus. nach und nach langsamer; R. D. Reverendus Domĭnus, lat., der ehrwürdige od. hochwürdige Herr; auch wie Ro. Do., dem ehr- od. hochwürdigen Herrn; Rec., recĭpe, nimm; oder **Recensent**, der Beurtheiler, u. **Recension**, die Beurtheilung; Ref., **Referent**, Berichterstatter; Reg., regens, regierender; rel. rel., relĭqua, relĭqua, lat., und alles Uebrige oder Weitere; resp., responde, lat., antworte, oder respondeātur, man antworte, auch respectīv, s. d; Resp., **Respect** u. **Responsum**; Rev., vor engl. Namen, **Reverend**, Würdiger, Ehrwürdiger; rf., rfz. u. rinf., rinforzando, mus. verstärkt, stärker; R. I., Romānum imperīum, lat., das röm. Reich; od. Romani imperĭi, des röm. Reichs; auch Romānus Imperātor, röm. Kaiser; R I. P. (S.), Requiēscat in pace (sancta), er od. sie ruhe im (heiligen) Frieden; in der Mehrheit: requiēscant; R. I. S. A., Romani imperĭi semper Augustus, des röm. Reichs allezeit Mehrer; rit., ritardando od. ritenuto, it., mus. zurückgehalten, zögernd; R. M., Regia Majestas, lat., königl. Majestät, auch Reverendum Ministerium, das ehrwürdige Predigtamt, u. Reverenda Mater, ehrwürdige Mutter (bei Klosterfrauen); R. M. C., Reverendi Ministerĭi Candidātus, des ehrwürdigen Predigtamts Candidat; R^{o}., Rubel; R. P., Reverendus Pater, ehrwürdiger Pater; Rp., respublĭca, das Gemeinwesen, der Staat; R. S. S., regīae sociĕtatis socius, Mitglied der königlichen Gesellschaft.

rabaissiren, frz. (rabåss-), mil. erniedrigen, niedriger stellen, senken; kfm. im Preise herabsetzen; im Preise fallen, abschlagen.
Rabátt, m. (it. **rabatto,** v. **rabattāre,** abschlagen, herunterlassen; frz. **rabais**), Abzug, Abschlag, Nachlaß von bestimmten Preisen, Handelsvortheil; **rabattiren,** abziehen, abkürzen, den Nachlaß be- od. abrechnen.
Rabatte, f. (frz. **rabat**), Auf- od. Umschlag, Kragen, Klappe oder Saum an Kleidern; (nicht frz.) ein schmales Gartenbeet, Saum- oder Einfaßbeet.
Rabbi od. **Rabbīner,** hebr., eig. Meister; ein Judenlehrer, jüdischer Gesetzlehrer od. Schriftgelehrter; **Rabbinismus, m.** die jüdische Schrift- u. Religionslehre; **rabbinisch,** dazu gehörig; **Rabbinīten,** s. **Talmud.**
Rabdolog s. **Rhabd-.**
Rabīes, f. lat., Wuth, Tollheit; **rabiāt,** wüthend, im höchsten Grade aufgebracht; **rabies canīna,** Hundswuth.
Rabulist, m. (lat. **rabŭla**), ein Rechtsverdreher, Zungendrescher, ränkevoller Anwalt; **-listerei,** Rechtsverdreherei ꝛc.
Racahout, n. (-huh), ein zusammenges. angebl. aus Arabien stammendes Nahrungsmittel für Kranke aus Kraftmehl, Chocolade, Zucker ꝛc.
Racaille, f. frz. (rakalj'), Ausschuß, Brackwaare, Unreines, Schlechtes; Pack, Lumpengesindel, Geschmeiß.
Raccolte, raccolta, f. it., Sammlung, Ernte.
Raccommodage, f. frz. m. (-dahsch), die Ausbesserung, das Flicken, Flickarbeit; **-modement, n.** (-mangh), Ausgleichung, Versöhnung; **-modiren,** ausbessern, flicken, in Stand setzen, wieder in Ordnung bringen.
Raccordement, n. frz. (-mangh), Vereinigung, Gleichmachung, bes. in Gemälden; **-diren,** wieder einstimmen; Tonwerkzeuge wieder stimmen; Entzweite versöhnen; sich wieder vertragen; Gemälde ausbessern.
raccrochiren, frz. (-schi-), sich wieder anschließen, anschmeicheln, anvettern.
Race, f. frz. (raß'), Stamm, Schlag, Abart, Zucht, Gezücht (von Menschen u. Thieren); **Racepferd,** ein Pferd von arab. Geblüt; im weitern Sinne jedes Pferd, das einen bestimmten Schlag rein darstellt.
Racemation, f. lat., die Nachlese, eig. von Weintrauben; **racemiflorisch,** mit Blüthentrauben. [Loskaufung.
Rachat, frz. (raschah), Wiederkauf, Rückkauf,
Rachel s. **Rahel; Rachialgīe, Rachītis** s.
Rack s. **Arack.** [**Rhach-.**
racliren, frz., kratzen, schaben; elend geigen.
racoliren, frz., gewaltsam od. listig anwerben.
Racquit, m. frz. (rackih), der Wiedergewinn, das Wiedergewonnene; **-tiren,** das Verlorne wiedergewinnen, seinen Schaden ersetzen.
raddolcendo, it., mus. mild, lieblich.
Raddoppiaménto, n. it., die Verdoppelung; **raddoppiāto,** mus. verdoppelt.
Rade, f. frz., der Ankerplatz, die Rhede.
Radesyge, f. (langwierige Krankheit), eine in Scandinavien heimische, der Lustseuche ähnliche, von fressenden Hautgeschwüren begleitete Krankheit.
radiāl, lat. (v. **radĭus**), strahlig, vom Mittelpunkte nach dem Umfange gehend; **Radial-Krone,** Strahlenkrone; **Radiarien,** pl. versteinerte Strahlthiere; **Radiation,** f. die Strahlung, das Strahlenwerfen; Durch- od. Ausstreichung in Rechnungen ꝛc.; **Radiations-Punkt,** der Ausgangs- od. Mittelpunkt des Strahlens.
radicāl, radicalĭter, auch **radicĭtus,** lat. (v. **radix,** Wurzel), eingewurzelt, von der Wurzel od. von Grund aus, gründlich, gänzlich, ursprünglich, erblich, angeboren; **Radicāl,** n. chem. die Grundlage, jeder einfache Körper in einer Sauerstoffverbindung; **organische Radicale** sind zwei und mehrfache Zusammensetzungen, welche sich jenen einfachen (anorganischen) Radicalen ähnlich verhalten; **Radical-Cur,** gänzliche, gründliche Heilung; **Radicale** od. **Radical-Reformer,** pl. in Engl. eine Partei, welche die Staatsverfassung von Grund aus umändern will; überh. Freunde gründlicher Reform; Umstürzler; **Radicalismus,** Gesinnung und Bestrebungen derselben; **Radical-Essig,** die reine Essigsäure; **Radical-Wort,** ein Wurzel- od. Stammwort; **R.-Zeichen,** math. Wurzelzeichen; **Radicánd, m.** Rechenk. diejenige Zahl od. der Ausdruck, aus welchem die Wurzel irgend eines Grades gezogen werden soll; **radīces,** (pl. v. **radix**), Wurzeln, (von Pflanzen u. Wörtern); **radiciren,** wurzeln, auf seinen Ursprung zurückführen; öffentliche Ausgaben durch Ueberweisung von Grundstücken ꝛc. sicherstellen; **radicirt,** tief gewurzelt, gegründet; haftend, anklebend; von Geschäften: wohlbegründet, angebracht.
Radien, radĭi, lat., pl. v. **Radius** s. d.; **radiös,** strahlend, glänzend; heiter, fröhlich; **radiolirt,** strahlig; **Radiolīth, m.** lat.-gr., eine Strahlmuschelversteinerung; **-mēter, n.** ein Gradbogen, Polhöhemesser (Jakobsstab).
radiren (lat. **radĕre**), schaben, aus- od. abkratzen; Zeichnungen (mittels der **Radirnadel**) in mit **Radirfirniß** (Aetzgrund) bedeckte Kupferplatten reißen und einätzen; **Radirmesser,** ein Schabemesser; **Radirpulver,** ein harziges Pulver zum Glätten geschabter Papierstellen.
Radius, m. lat., ein Strahl, Halbmesser eines Kreises, Speiche; Knochenspeiche, Armspindel; **radius oscŭli,** math. der Krümmungshalbmesser, die gerade Linie, mit welcher man ein unendlich kleines Stück einer

krummen Linie kreisartig beschrieben denken kann; **radius vector,** Zuglinie, die gerade Linie, welche aus dem Brennpunkte einer krummen nach dem Umfange derselben gezogen wird.

Radix, lat., die Wurzel; Wurzelzahl; das Stamm- oder Wurzelwort; **radix liquiritiae,** Süßholzwurzel.

Radotage, f. frz. (-tahsche), od. **-terie,** l. alberne Geschwätz, Faselei, Maulmacherei; **-teur,** ein lästiger Schwätzer, Faseler, Zungendrescher; **-tiren,** schwatzen, aberwitzig od. abgeschmackt reden, faseln.

radouciren, frz. (radußi-), mildern, stillen, besänftigen; geschmeidiger machen (Metalle).

Radschah, ein indischer Fürst.

Rafale, f. frz., der Stoßwind, Fallwind.

Raffinage, f. frz. m. (nahsch), u. **-nation,** f. Läuterung, Verfeinerung (des Zuckers); **-nät,** m. od. **-nade,** f. geläuterter Zucker, Feinzucker; **Raffinement,** n. (-mangh), Grübelei, Spitzfindigkeit, Schlauheit, Künstelei; **Raffinerie,** f. Verfeinerung, Läuterung, Klärung; Zuckersiederei; auch f. w. **Raffinement; Raffineur,** m. (-nör), ein Oel- od. Zuckerläuterer; auch Grübeler, Schlaukopf; **raffiniren,** verfeinern, läutern, säubern; auf etwas sinnen, etwas ausklügeln od. ergrübeln; **-nirt,** verfeinert, geläutert; verschmitzt, verschlagen, gerieben, durchtrieben, abgefeimt.

Rafiolen, eine Art Fleischpastetchen oder Fleischbrödchen.

rafraichiren, frz. (rafräsch-), erfrischen, kühlen; auffrischen, erneuern; **-chissánt,** erfrischend, kühlend, erquickend; **-chissement,** n. (-mangh), Erfrischung, Kühlung, Labung. [Raserei.

Rage, f. frz. (rahsch), Wuth, Hitze, Tobsucht,

Ragione, f. it. (radschione), Handlungsunterschrift, wie **Firma.**

Ragoût, m. frz. (raguh), Aufgewärmtes, Würzfleisch, Fleischallerlei mit würzhafter Brühe; fig. ein Mischmasch; r. **fin,** (fäng), ein feines Mischgericht, das in Muscheln (**en coquilles**) aufgetragen wird; **ragoûtiren,** Eßlust

Rahel, hebr. w. N., die Geduldige. [erregen.

Raillerie, f. frz. (raljerih), Scherz, Spaß, Neckerei, Schrauberei; **Railleur,** m. ein Spaßmacher, Spötter, Spaß- oder Spottvogel; **railliren,** scherzen, spaßen, spotten; Jemanden aufziehen, zum Besten haben.

Rails, pl. engl. (rehls), eig. Riegel; die Eisenbahnschienen; **Railway, Railroad,** (-weh, -rohd), der Schienenweg, die Eisenbahn; **Railroad companion,** (-pehnj'n), Eisenbahnbegleiter, eine Bedarfstasche auf Eisenbahnreisen; **Railway-Rugs,** pl. Eisenbahnreisedecken.

Raisin, frz. (räsängh), ein größeres Format bei Velinpapier. [mus.

Raisiné, n. frz. (räs-), Weinbeermus, Trauben-

Raison, f. frz. (räsongh), Vernunft, Erkenntniß, Einsicht, Nachdenken, vernünftige Vorstellung; daher zur **R.** bringen, oder **R.** annehmen; Ursache, Grund; Spielregel; **raisonnabel,** vernünftig, billig; anständig; ziemlich, mäßig, ordentlich, tüchtig, weidlich; **Raisonnement,** n. (-mangh), das Urtheilen, die Beurtheilung; Vernunfturtheil od. -schluß; auch Vernünftelei, Geschwätz; **-sonneur,** m. ein Vernünftler, Klügler; Schwätzer, Wiederbeller, Schwertmaul; **-sonniren,** verständig od. nach Vernunftgründen urtheilen, untersuchen, betrachten, reden; im gem. Leben für: zanken, belfern, verleumden; **-sonnirend,** v. Aufsätzen 2c., erörternd, beurtheilend.

Rajah, engl. Schreibart f. **Radschah.**

Rajahs, pl. alle nichttürkischen Unterthanen in der Türkei; die Gesammtheit derselben wird gewöhnlich **die Rajah** genannt.

rajolen f. **rigolen.** [Ordnung bringen.

rajustiren, frz., wieder zurecht machen od. in

Rakete, f. 1) (v. it. **rocchetta,** Spindel), ein Brandsteiger, Strahlfeuer, Feuerspindel; 2) (it. **racchetta,** frz. **raquette**), ein Ballnetz, Schlagnetz, auch **Racket,** n.

Raki, morgenländ. Benennung des Branntweins und anderer gebrannten Wässer.

rallentándo oder **-tato,** ital., muſ. zögernd, langsamer werdend; **rallentiren,** frz. (ralanght-), zögern, nachlassen, abnehmen; hemmen, schwächen, mäßigen.

Ralliement, n. frz. (ralli'mangh), Wiedervereinigung, Wiederzusammenziehung (von Truppen); **ralliiren,** wiedervereinigen, zusammenziehen; **Ralliirte,** Herangezogene, Ausgesöhnte, Uebergetretene.

Ralph, m. N., f. w. **Rudolph.**

Ramadān od. **Ramasān,** der neunte Monat der Türken, in welchen die großen Fasten fallen, Fastenmonat.

Ramage, f. frz. (-mahsch), Laubwerk, Zeuche mit rankigen Mustern.

ramassiren, frz., häufen, sammeln, zusammenraffen; auch f. w. **massiren; ramassirt,** untersetzt, gedrungen, stark, nervig.

Rambour, m. frz. (rangbuhr), Art großer säuerlicher Sommeräpfel. [kenes.

Ramequin, m. frz. (rahm'kängh), Käsegebak-

Ramex, m. lt., Ak. ein Bruch- od Leibesschaden.

Ramification, f. neulat., Zerästelung, Verzweigung, Zweig- od. Adergeflecht; **ramificiren,** verästeln, verzweigen.

ramollissánt, frz., erweichend; **Ramollitiv,** n. ein Erweichungsmittel.

ramoniren, frz., Schornstein fegen od. kehren.

Rampe, f. frz., der Absatz einer gebrochenen Treppe; das Treppengeländer; die Lampenreihe vorn an der Bühne; eine An- oder Auffahrt auf einen Wall 2c.

ramponirt, zerbrochen, zerstückelt, zerknittert 2c.

Rana u. **Ranŭla**, f. lat., eig. Frosch, Fröschlein; Af. die Froschgeschwulst unter der Zunge.
Rancheros, pl. (Kameraden); in Mexiko Landleute von spanisch-indianischem Blut, welche vorzügliche Reiter und Jäger sind und eine Art unregelmäßige Reiterei bilden.
Rancidität, f. die Ranzigkeit, der ranzige Geruch oder Geschmack; **rancid**, lat., ranzig, stinkend.
Rancüne, f. frz., heimliche Feindschaft, Groll.
Rang, m. frz., Reihe, Ordnung, Stand, Würde, Ehrenstelle; Vorzug, Vortritt; **rangiren**, (ranghsch-), ordnen, reihen, einreihen, Platz anweisen, scharen; **-girung**, das Ordnen ꝛc.
Rangers, pl. engl. (rehndschers), herumschweifende nordamerikan. Jäger.
ranimiren, frz., neu beleben, ermuntern, auffrischen.
Ranquet od. **Rankett**, n. frz. ein Schnarrwerk in der Orgel.
Ranŭla s. **Rana.**
Ranunkel, f. (lat. ranuncŭlus), Fröschchen, Hahnenfuß, eine Pflanzengattung mit vielen Arten.
Ranz-des-vaches, frz. (ranghs dä wasch), der Kuhreigen.
Ranzion, f. (it. ranzone, frz. rançon), Lösegeld, Auslösung, Befreiung aus Gefangenschaft; **ranzioniren**, auslösen, loskaufen; **sich ranz.**, gew. aus der Kriegsgefangenschaft entfliehen; **Ranzionirter**, ein Lösling, aus der Kriegsgefangenschaft Erlöster oder Entflohener.
Rapacität, f. lat., Raubgier, Raubsucht.
Rapatelle, f. frz., roßhärnes Tuch, Beuteltuch.
Rapax, m. lat., ein raubsüchtiger Mensch.
Rape, f. frz., das Reibeisen, die Raspel; dah. **Rapé**, m. geriebner Schnupftabak, Reibtabak.
Rapert, m. ein Rollpferd, Rädergestell für Schiffs- oder Wallkanonen.
Raphaël, hebr. m. N., Gott heilt.
Raphanie s. **Rhaphanie.**
Rapiăt, m. ein Rechnungsbuch od. -heft, eine Kladde.
rapid, lat., reißend, schnell, hastig, stürmisch, hinreißend; rapĭde capĭte, (lat. rapido-), eiligst, über Hals u. Kopf; rapidemente od. rapĭdo, it., mus. schnell, flüchtig; **Rapidität**, f. reißende Schnelligkeit, Hastigkeit.
Rapids, pl. engl. (räppids), Stromschnellen.
Rapiĕr oder **Rappier**, n. (frz. rapière, f. Raufdegen), ein Fecht- oder Schuldegen, Fechtel; **rappieren**, fechteln, schulfechten.
Rapĭna, f. lat., Raub, Straßenraub.
rapiren, frz., reiben (auf der **Rape** s. d.)
Rapontica, f. die gem. Nachtkerze (Oenothēra) aus Virginien mit eßbarer Wurzel.
Rappel s. **Raptus.**
Rappell oder **Rappél**, m. frz., der Abruf, Zurückruf (bei Soldaten durch ein Trommelzeichen); Zurückberufungsschreiben (für Gesandte ꝛc.); mal. Zurückstrahlung des Lichts; **rappeliren**, zurückrufen, zurückkommen lassen; mal. das Licht zurückstrahlen lassen.
Rappfolīe, f. Muskatblüthe von abgefallenen Nüssen.
Rapport, m. frz., Bericht, Meldung, Nachricht; Beziehung, Wechselbezug, Rücksicht, Verhältniß, Zusammenhang, Einklang, z. B. **magnetischer R.; Rapport-Journal**, n. das Melde- oder Berichtbuch; **R.-Zettel**, Meldezettel; **Rapporteur**, m. ein Berichterstatter; auch Zuträger, Angeber, Hinterbringer, Klatscher; math. Winkelmesser, wie **Transporteur**, Richtzirkel der Uhrmacher; **rapportiren**, zutragen, hinterbringen, melden, berichten; sich beziehen, Bezug haben; kfm. Geschäftsposten aus einem Buche in's andere übertragen; techn. ein Muster von vorn anfangen, ansetzen.
Rapprochement, n. frz. (-prosch'mangh), die Wieder-Annäherung; Wieder-Versöhnung; **-chiren**, wieder nähern, wieder vereinigen, aussöhnen.
Rapsodie s. **Rhapsodie.**
raptim, lat., in Eile, eilfertig, flüchtig.
Raptus, m. lat., Raub, Entführung; ein Ruck, Anfall von Raserei, Koller (gem. Rappel); Verzückung.
Rapulär, n. ein flüchtiger Entwurf.
Rapuntica s. **Rapont-.**
Rapures, pl. frz. (rapühr), Feil- od. Raspelspäne.
Rapuse, f. Raub, Plünderung; auch ein Kartenspiel; **in die R. geben**, preis- oder verloren geben.
Raquette s. **Rakette.**
rār (lat. rarus, -a, -um), selten, kostbar; rara avis, ein seltener Vogel, weißer Sperling, etwas Seltenes.
Rarefacientĭa, pl. lat., Af. Heilmittel, welche die Schweißlöcher erweitern; **-faction**, f. Verdünnung (der Luft durch Wärme); Erweiterung der Schweißlöcher.
rarissime, lat., sehr selten; **Rarität**, f. eine Seltenheit; raritas dentium, das allzuweite Auseinanderstehen der Zähne.
Rasaden, pl. frz., gestrichen volle Gläser.
rasánt od. **rasirend**, frz., mil. schrammend, längs hin streifend (von Kugeln).
Rascation, f. lat., das tiefe Ausräuchern; **Rasch**, (frz. ras, geschoren), Zeuge mit glattgeschorener Oberfläche; **Rasette**, f. das Schabeisen; **Raseur**, m. (nicht frz.), der Scheerer, Bartscheerer; **rasiren**, scheeren (den Bart); niederreißen, schleifen od. dem Boden gleich machen (Festungswerke); eine Fläche mit Geschütz bestreichen; Schiffe von obenher abtragen; schrammen, streifen (von Kugeln); **Rasirmesser** od. **Rasoir** (rasoar), Scheermesser; **Rasirung**, Schleifung von Festungswerken.
Raspation u. **Raspatūr**, f. neul., das Abreiben, Abschaben; **Raspatorium**, n. oder **Ratŭla**, f. ein Schaber, Beinfeile, Schroteisen, Zahnmeisel.

Rassade, f. frz., Glasperlen, Glaskorallen.
rassūránt, frz., beruhigend, Muth einflößend.
Rastél, m. frz., mil. Rampe, Auffahrt auf den Wall od. Einfahrt in den Wallgraben, abgesperrter Raum in Contumazanstalten.
Rastrāl, n. (unr. **Rostral,** v. lat. rastrum, Rechen, Karst), ein Linienzieher zu Noten, Notenrechen; **rastriren,** Linien ziehen.
Rasūr, f. lat., die Abschabung; Ab- od. Ausgekratztes, Späne; die Haarschur, das feierliche Haarabscheeren bei katholischen Geistlichen; Auskratzung, Tilgung, Lücke, gekratzte Stelle in Schriften.
Rata, f. (v. lat. rata, näml. pars, der ausgerechnete Theil), verhältnißmäßiger Beitrag, Beisteuer Einzelner; pl. **Raten,** Zahlungstheile; **Raten-Zahlung,** Theilzahlung, in bestimmten Theilsummen und Zeiträumen.
Ratafia, n. Gewürzbranntwein (aus Zuckerrohrsaft), überh. Likör aus Weingeist, Zucker und Fruchtsäften.
Ratanhia, f. eine amerikan. Heil- u. Färbewurzel.
Rataplan, frz. (-plangh), Nachahmung des Trommelschlags, Rumpumpum.
Rat de cave, frz., eig. Kellerratte; ein dünner Wachsstock; ein Zollbeamter, dah. Späher.
Ratelier, m. frz. (rat'ljeh), Rechen, Raufe; Hakenleiste, Wandrechen zu Gewehren, Kleidern; auch ein Gebiß falscher Zähne.
Raten s. **Rata.**
rati cautio s. cautio rati.
Ratification u. **Ratihabition,** f. neul., Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung; **ratificiren** und **ratihabiren,** genehmigen, bestätigen, vollziehen.
Ratin, m. (frz. ratine), ein wollenes gekreuztes Zeuch; **Ratinfarbe,** unächtes Hochroth auf Seide; **ratiniren,** wie **frisiren,** Wollenzeuche kräuseln, auf einer Seite knöteln.
ratio, f. lat., die Vernunft; Ursache, Grund; **r. decidendi,** jur. ein Entscheidungsgrund; **r. dubitandi,** ein Zweifelgrund; **r. legis,** gesetzlicher Grund, der Sinn eines Gesetzes; **r. sufficĭens,** ein zureichender Grund; **Ratiocination,** f. u. **-cinium,** n. vernünftiges Nachsinnen, Vernunftschluß, Beweisführung; **-ciniren,** berechnen, folgern, schließen; **Ratiolatrīe,** f. lat.-gr., Vernunftanbetung od. -verehrung; **Ration,** f. abgetheiltes Maß, Futter- oder Speisemaß, Tagfutter, Speiseantheil; **rationabel, -nal** od. **-nell,** vernünftig, vernunftgemäß, auf Vernunfterkenntniß gegründet, wissenschaftlich; math. völlig ausrechenbar; **-nabilität,** f. Vernunftmäßigkeit, vernunftmäßige Beschaffenheit; **Rationalismus,** m. unbeschränkte Anwendung der Vernunft, bes. in der Religion, dah. Vernunft- od. Denkglaube, entg. dem Offenbarungsglauben; **-nalist,** m. ein Vernunftgläubiger, Denkgläubiger, Offenbarungsleugner; **-nalistisch,** diesem Glauben gemäß; **-nalisiren** s. w. **philosophiren; -nalität,** f. die Vernünftigkeit, Vernunftmäßigkeit; Denkvermögen; Berechenbarkeit; **ratiōne,** lat., in Betracht oder Ansehung, aus Ursache; **ratione conscientĭae,** Gewissens halber; **r. officĭi,** Amts oder Pflicht halber, pflichtmäßig; **rationes decidendi und dubitandi,** Entscheidungs- und Zweifelsgründe; **rationes pro et contra,** Gründe für und wider.
Ratissoir, m. frz. (-ssoar), Schabeisen, Kratze, Fußscharre.
rattachiren, frz. (-schiren), wieder festmachen, (sich) wieder anschließen.
rattrapiren, frz., wieder ertappen, erwischen, bekommen.
Ratula s. **Raspatorium.**
ratum, lat., beschlossen, genehmigt; als Hptw. n. das Beschlossene, Genehmigte, Gebilligte; auch das Bestimmte oder Ausgesetzte; **ratum et gratum,** bekräftigt und genehmigt.
Raucēdō, f. lat., Ak. Heiserkeit; **Raucität,** f. Rauheit (der Stimme).
Ravage, f., frz. m. (rawahsch'), Verheerung, Verwüstung; **-geur,** m. (-schöhr), ein Verheerer, Verwüster, Zerstörer; **-giren,** verheeren, verwüsten, plündern.
Ravaudage, f. frz (rawodahsch'), Flickarbeit.
Ravelin, m. frz. (raw'längh), mil. Vorschanze, Halbmondschanze; Wallschild.
Ravin, m. frz. (rawängh), mil. Einsenkung, Hohlweg, Schlucht.
Ravissement, n. frz. (rawiss'mangh), das Entzücken; **ravissánt,** hinreißend.
ravitailliren, frz. (rawitalj-), wieder mit Lebensmitteln versorgen (einen Ort).
raviviren, frz., wiederbeleben, z. B. unwirksam gewordene Knochenkohle; auffrischen (Gemälde ꝛc.); schönen, erhöhen (Farben).
rayé, frz. (räjeh), gestreift, mit Linien verziert.
Raygras, engl. Rispengras, eine Art Lolch.
Rayon, m. frz. (räjongh), Strahl, Speiche; ein Halbmesser oder Halbdurchmesser; Bezirk, Umkreis; **rayonnánt,** strahlend, glänzend.
Razzia, f. mil. Wegnahme von Lebensmitteln, Vieh ꝛc., Beutezug.
Reabsorption, f. nlat., die Wiederaufsaugung.
reaccreditiren, nlat., wieder anstellen (Gesandte).
Reaction, f. lat., Gegenwirkung, Rückwirkung, Gegendruck, Widerstand; Zurückstreben nach früheren, veralteten Zuständen; jur. Gegen- oder Widerklage; **Reactionsrad,** s. w. **Turbine,** ein Rad, das durch ausfließendes Wasser gleich einem Feuerwerksrade umgedreht wird; **reactionär,** gegenstrebend, fortschrittfeindlich, krebsgängig; **Reactionär,** m. ein Gegenstreber, Rückwärtsdränger oder -wühler; **Reactiv,** n. ein Gegen-, Schutz- oder Vorbeugemittel; **reactiviren,** wieder in Thätigkeit setzen, wieder anstellen, (von

Personen, auch Gesetzen, Anstalten ꝛc.); **Reactivität**, f. erneuerte Thätigkeit; auch Rückwirkungskraft; **Readmission**, f. Wiederzulassung; **Readoption**, f. Wiederannahme; **Reagens**, n. pl. -gentia od. -gentien, gegen- oder rückwirkende Dinge; chem. Prüfungsmittel, Stoffe von bekannter Wirksamkeit, welche man auf die zu untersuchenden einwirken läßt; **reagiren**, gegen- oder rückwirken, Widerstand leisten; chem. sich verhalten oder erweisen, z. B. eine Flüssigkeit reagirt sauer, so lange freie Säure in ihr enthalten ist.

Reading-Room, engl. (rihding ruhm), ein Lesezimmer.

Real, m. span. (v. lat. regālis, königlich), Rechnungsmünzen in verschiedenen Ländern, bes. in Spanien, wo der Real de Plata (Silberreal) etwa 3½ gGr., der Kupferreal (Real de vellon, -welljon), etwa 1⅔ gGr. werth ist.

Real, n. Fachwerk ꝛc. s. **Regal**.

real, lat., sachlich, dinglich (entg. **verbal** und **personal**); auch wahr, wirklich (entg. **ideal**); **Real-Citation**, f. jur. Vorführung vor Gericht durch den Gerichtsdiener; **Real-Contract**, diejenige Art von Obligation, welche durch Hingeben einer Sache in der Erwartung, daß sie zurückgegeben oder etwas Anderes dafür geleistet werde (z. B. bei Leihgeschäften), begründet wird; **R.-Definition**, f. Sacherklärung; **R.-Encyclopädie**, f. allgemeiner Inbegriff oder Lehrkreis von Sachwissenschaften; **Realgeld**, gemünztes Geld, entg. Papiergeld; **Realgläubiger**, dem ein unbewegliches Unterpfand gestellt ist; **Real-Index**, m. ein Sachverzeichniß, Sachnachweiser; **R.-Injurie**, f. eine thätliche Beleidigung, Ehrenverletzung durch Thätlichkeiten; **Realinvalide**, ein Ganzinvalide; **Realkatalog**, m. ein nach Wissenschaftsfächern geordnetes Bücherverzeichniß, entgegen dem **Nominalkatalog**, dem nach Autornamen geordneten Verzeichniß; **Realkenntnisse**, Sachkenntnisse; **Reallasten**, Leistungen, die auf einem unbeweglichen Besitzthum haften; **Real-Lexikon**, n. ein Sachwörterbuch; **Realrecht**, sachliches oder dingliches Recht; **Real-Schule**, eine höhere Schule fürs bürgerliche Leben, worin besonders Sachkenntnisse gelehrt werden, entg. Gelehrtenschule; **Realpolitik**, auf Thatsachen, besonders auf statistische Unterlagen gegründete Staatsverwaltung; **Real-Territion**, f. wirkliche Schreckung (durch Henker- oder Marterwerkzeuge); **Realwerth**, der Gehaltswerth von Münzen, wirkliche oder Gebrauchswerth von Gütern; entg. **Nominal-** oder **Nennwerth**; **Reales**, etwas Wahres, Wirkliches, Vorhandenes; **Realien**, pl. Sachen, Sachinhalt, erhebliche Gegenstände, Sachkenntnisse; **Realisation** und **-sirung**, die Verwirklichung; Zugeldemachung, Umsatz in klingende Münze; **realisiren**, verwirklichen, ausführen, bewerkstelligen; veräußern, anbringen, zu Gelde machen, umsetzen (bes. Geldpapiere); Geld einnehmen oder herausschlagen; **Realismus**, m. die philosophische Ansicht, daß die allgemeinen Begriffe nicht bloße Verstandesproducte seien, sondern im Wesen der Dinge selbst liegen; sonst auch das bloße Sichbeschränken auf das sinnlich Wahrnehmbare; **Realisten**, pl. Anhänger jener Ansicht, Sachgläubige; **Realität**, f. Sachheit oder Sachlichkeit, Wirklichkeit, Wesenheit, das Sein, entgegen dem Scheine; Zuverlässigkeit, Rechtschaffenheit des Charakters; **-täten**, pl. Grundstücke, Grundeigenthum; **subjective Realität**, Denkbarkeit; **objective R.**, Wirklichkeit, Ausführbarkeit; **realiter**, wirklich, in der That; **realiter citiren**, vor Gericht holen lassen.

Realgar, m. rothes Rauschgelb, Rubinschwefel, rother Arsenik.

Reapparition, f. lat., das Wiedererscheinen.

reappelliren, neulat., wieder anrufen, zum zweiten Male appelliren.

reappreciiren, neulat., wieder Werth geben, den Werth erneuern.

reappreciren, neulat., gegenwünschen, hinwiederum anwünschen.

Rear-Admiral, engl. (rihr-), s. w. **Contre-Admiral**, bei den Engländern, Anführer des Hintergeschwaders (rear).

rearmiren, frz., wieder bewaffnen od. ausrüsten.

Reassecuranz, f. neulat., die Rück- oder Doppelversicherung, wenn ein Versicherer sich sein Risico wieder durch einen Andern versichern läßt; **-curiren**, gegenversichern, doppelt versichern.

reassumiren, neulat., wieder auf- oder vornehmen, erneuern; **Reassumtion**, f. die Wiederaufnahme, Erneuerung, bes. eines Rechtsstreits (reasssumtio litis).

Reātus, m. lat., der Stand eines Verklagten, das Verklagtsein; ein Frevel, Verschulden.

Reaumür s. **Thermometer**.

Rebaptisation, f. neulat., Wiedertaufe.

Rebattement, n. frz. (-mangh), öftere Wiederholung derselben Töne und Worte.

Rebbes, jüd., Gewinn, Vortheil, Wucher.

Rebecca, hebr. w. N., die Feiste, Wohlbeleibte.

Rebell, m. (lat. rebellis), ein Empörer, Aufrührer, Meuter; **Rebellion**, f. Empörung, Aufruhr, Aufstand; **rebelliren**, aufstehen, sich empören, auflehnen, gewaltsam widersetzen; **rebellisch**, aufrührisch, widerspenstig, im Aufruhr begriffen.

rebondiren, frz. (rebonghd-), aufspringen, aufprallen (von Kugeln und Bällen).

Rebus, m. frz. (rebüs, v. lat. **rebus**, durch Sachen), ein Zeichenräthsel, Bilderwortspiel, ein durch Bilder statt der Worte ausgedrückter Gedanke.
rebus sic stantibus, lat., jur. bei diesem Stande der Dinge, bei so bewandten Umständen.
Rebut, m. frz. (rebüh), Ausschuß, Auswurf, verdorbene Waare; **Rebutade**, f. Zurückstoßung oder -weisung; **rebutant** (-tangh), zurückstoßend, widrig, abschreckend; **Rebüt-briefe**, nicht angenommene oder nicht anzubringende Briefe; **rebütiren**, aus- oder zurückwerfen; abschrecken; das Schlechte aussondern.
Recadenz, f. lat., der Rückfall (eines Rechts an seinen vorigen Besitzer).
recalcitrant, lat., widerspenstig, störrisch; **-tranz**, f. Widerspenstigkeit.
recalesciren, lat., wieder warm werden.
Recambio s. **Ricambio**.
Recantation, f. lat., Widerruf, Zurücknahme (von etwas Gesprochenem oder Geschriebenem); **recantiren**, widerrufen, zurücknehmen.
recapitiren oder **ricap-**, it., kfm. überschreiben (adressiren); Wechsel einlösen, annehmen, bezahlen; **Re-** oder **Ricapito**, Aufschrift, wie **Adresse**; Wechselannahme oder -Einlösung; Ort, wo ein Wechsel abgegeben wird.
Recapitulant, m. ein Wiederholer; mil. ein aufs Neue Kriegsdienste Nehmender; **-lation**, f. kurze Wiederholung des Hauptinhalts oder der Hauptpunkte, Gesammtübersicht; **-liren**, punkt- oder stückweise, dem Hauptinhalte nach wiederholen oder durchgehen.
Recaptor, m. neulat., der Wiedernehmer eines vom Feinde genommenen Schiffes.
recarbonisiren, neulat., verlorenen Kohlenstoff wiedergeben.
relaviren, neulat., Gegensicherheit geben.
recediren, lat., zurücktreten, abstehen; wieder überlassen.
Recensent, m. lat., ein Beurtheiler, besond. Schriftenbeurtheiler, Schriftenprüfer, Schriftenrichter, Buchrichter; **Recension**, f. eine Schriftbeurtheilung, Buchwürdigung oder -musterung; auch Textprüfung oder Sichtung (alter Classiker 2c.); **Recensions-Institut**, n. eine Beurtheilungsanstalt; **recensiren**, ein Buch öffentlich beurtheilen, mustern, beurtheilend anzeigen.
Recensür, f. neulat., wiederholte oder Nachcensur, s. **Censur**.
recent (lat. **recens**), neu, frisch; **Recentioren**, pl. die Neueren, die neuern Schriftsteller.
recepi, lat., ich habe zurückerhalten, empfangen; **Recepisse**, n. ein Empfang- oder Uebernahmschein; **recepissiren**, einen Empfangschein ausstellen; **Recept**, n. Arzneizettel, Arzneivorschrift; überh. Vorschrift zur Zubereitung oder Zusammensetzung; **-ptaculum**, n. ein Sammelort, Behälter, Wasserbehälter; in Blüthen Blumenboden oder der Theil, auf dem die Befruchtungswerkzeuge stehen; **-ptarius**, m. der Ausfertiger der Arzneivorschriften in Apotheken; **recepta sententia**, die angenommene Meinung, Rechtsregel; **-ptator**, m. der Aufnehmer; jur. Diebshehler; **receptibel** oder **-tiv**, aufnehmbar, empfänglich; **-ptibilität** oder **-ptivität**, f. die An- oder Aufnehmbarkeit, Empfänglichkeit; **Reception**, f. An- oder Aufnahme; **-tions-Schein**, Aufnahmeschein, Innungsbrief; **receptiren**, Arznei verschreiben oder nach Vorschrift verfertigen; **Receptitien** oder **receptitia bona** s. **bona**; **Receptor**, m. ein Empfänger, Geldeinnehmer; kfm. Wechselaussteller; **Receptorat**, n. die Einnahme, Einnahmestelle, Rentamt; bes. Zoll- oder Steuereinnahme; **Receptür**, f. dasselbe; auch die Kunst des Arzneiverschreibens (Receptirkunst), und die Zubereitung der Arzneien nach Recepten.
Receß, m. (lat. **recessus**, Rückgang), Rückstand, Schuld; Kassendefect; Abschied, Abschluß, Vergleich, Vertrag, z. B. **Erbreceß**, Erbvertrag; **Receßbuch**, bei Bergw. das Rechnungsbuch einer Zeche; **Receßschreiber**, der dieses Buch führt; **Recession**, f. das Zurückgehen; **recessiren**, einen Schlußvertrag errichten, abschließen, einen endlichen Vergleich oder Abschluß machen; **recessus imperii**, ein Reichsabschied; **r. oralis**, ein mündlicher Antrag zu Protokoll, entg. **r. scriptus**, eine schriftlich zu Protokoll gegebene Anlage; **r. provincialis**, ein Landtagsabschied.
Recette, f. frz. (reßett'), Einnahme, Einnehmeramt; **Receveur**, m. (reß'wöhr), ein Einnehmer; **General-Receveur**, Obereinnehmer.
Rechange, f. frz. (reschanghsch'), s. **Ricambio**; **Rechangen**, pl. Vorrathsstücke zum Wechseln, Ersatzstücke, z. B. Wagenräder; **rechangiren**, wieder ändern oder wechseln.
Rechaud, m. frz. (reschoh), Kohlenbecken, Feuerpfanne, Tellerwärmer.
Recherche, f. frz. (rescherschʼ), Nachsuchung, Untersuchung, Erforschung; auch etwas Ausgesuchtes, eine Auszeichnung; **recherchiren**, nachsuchen, nachforschen, aufsuchen, untersuchen; **recherchirt**, gesucht, beliebt; ausgesucht, gekünstelt.
Recidiv, n. lat., **Rechute**, f. frz. (reschüt'), Rückfall, neuer Anfall, bes. von Krankheiten.
Recif, n. frz. (reßiff), s. w. **Recepisse**, Empfangschein, bes. vom Schiffer über verladene Waaren, Ladungsschein.
recipe, lat., nimm oder nimm ein (auf Arznei-

vorschriften); **Recipiangŭlum**, n. s. w. **Transporteur**; **Recipiénd**, m. (lat. recipiendus), ein Aufzunehmender, Aufnehmling; **-piént** (lat. recipiens), ein Aufnehmer, Empfänger; chem. Vorlage, auch Luftpumpenglocke; **recipiren**, an- oder aufnehmen, zulassen; **recipirt**, aufgenommen für gleichberechtigt anerkannt; angenommen, gebräuchlich.

reciprocābel, lat., wechselbar, gleichgeltend; **-cabilität**, f. die Wechselbarkeit; **-cation**, f. die Wechselsweise, gegenseitige Beziehung, Erwiederung; reciprŏce, lat., **reciprōk** od. **réciproque**, wechselsweise, gegenseitig, auf einander bezüglich, zurückführend, rückdeutend; **reciprociren**, erwiedern, vergelten; **Reciprocität**, f. Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit, gegenseitiges Verhältniß; **Reciprŏcum**, n. Gegen- oder Wechselseitiges; jur. gegenseitige Erwiderung; gram. (näml. verbum), ein rückdeutendes Zeitwort, z. B. sich zanken.

Recision, f. lat., Ab-, Ver- oder Beschneidung.

recitándo, it. (retschi-), im Redegesange (vorzutragen); **Recitation**, f. lat., das laute Vorlesen, Hersagen, der Vortrag; **-tatīv**, n. ein Sprech- oder Redegesang, taktloser, sich der Rede nähernder Vortrag von Gesangstellen; **recitatīvo accompagnāto**, it. (retschitatihwo akkompanjahto), oder **r. stromentāto**, Redegesang mit Begleitung; **r. parlánte**, ein mehr gesprochener Redegesang; **r. sémplice** (ßemplitsche) oder **secco**, einfacher Redegesang, der blos mit angeschlagenen Hauptaccorden begleitet wird; **recitiren**, hersagen, vortragen; **recitirendes Drama**, das Schau- und Trauerspiel im Gegensatz zur Oper.

Reclamánt, m. lat., jur. ein Zurückforderer, Ein- oder Ansprecher, Widerrufer; **-mation** oder **-mirung**, f., auch **Reclāma**, n. Zurückforderung, Einspruch, Beschwerde wegen Rechtsverletzung; **Reclame**, f. frz., ein belehrender oder Leitartikel, dessen Zweck eine versteckte Anpreisung ist, bezahltes Zeitungslob; **reclamiren**, zurückfordern, in Anspruch nehmen; Einspruch thun, einkommen, Beschwerde führen; **reclamirte Briefe** sind solche, welche die Post dem Adressaten auf Verlangen nach einem andern als dem ursprünglichen Bestimmungsorte nachschickt.

Reclination, f. lat., Zurückbeugung, Umlegung; Ak. eine Art Staaroperation; **recliniren**, rück- oder niederwärts beugen, umlegen; von der senkrechten Linie abweichen.

recludiren, lat., aufschließen, eröffnen, entdecken; **Reclusion**, f. Einsperrung, Verhaftung; Zurückgezogenheit.

recogitiren, lat., zurück denken, sich besinnen.

Recognition, f. lat., eig. Wiedererkennung; Anerkennung, z. B. einer Handschrift; prüfende und bessernde Durchsicht; **Recognitions-Schein**, Anerkennungsschein, vorläufiger Beglaubigungsschein; **Recognitiv-Acte**, f. Anerkennungsurkunde; **recognoscibel**, anzuerkennen; **-sciren**, wieder erkennen, anerkennen, für richtig erklären; mil. erkunden, auskundschaften, durchspähen; **-scirung**, Erkundung, Spähung; Anerkennung.

recoliren, nlt., wiederholt durchseihen.

Recollecten, pl. eine Art (Franziskaner-) Mönche, von **Recollection**, f. Gedankensammlung, bes. zu geistlichen Betrachtungen; **Recollector**, m. ein Sammler; **sich recolligiren**, sich sammeln, zusammennehmen, fassen, erholen, erkräftigen.

recommandābel, frz., empfehlenswerth, preiswürdig; **-dation**, f. die Empfehlung, Fürsprache; **-dations-Brief**, ein Empfehlungsbrief; **-diren**, empfehlen, anpreisen; **-dirt**, empfohlen, bes. bei Briefen, welche man der Post gegen einen Schein übergiebt.

recommend- s. **recommand-**.

Recommunicāt, n. neulat., eine Gegenmittheilung, antwortende Zufertigung zwischen Behörden.

Recomparation, f. neulat., Wiedererwerbung, Wieder- oder Vorkauf.

Recompéns, neulat., oder **-pense**, f. frz. (rekongspanghß'), Ersatz, Entschädigung, Belohnung, Vergütung; **recompensa dotis**, jur. Widerlage oder Gegensteuer zur Sicherung des Heirathsgutes; **Recompensation**, f. Wiederausgleichung, Entschädigung; **recompensiren**, entschädigen, vergüten, vergelten, belohnen.

recompletiren, neulat., wieder ergänzen.

recomponiren, lat., wieder zusammensetzen, umarbeiten; **-ponist** oder **-positeur**, m. frz. (-töhr), ein Umsetzer, Umarbeiter; **-position**, f. Wiederherstellung zersetzter Körper.

recomptiren, frz. (rekonghtt-), nachzählen, überzählen.

reconciliabel, lat., aussöhnbar, versöhnlich; **-ciliation**, f. Wiedervereinigung, Aussöhnung; feierliche Wiedereinweihung eines entheiligten Theils von Kirchengebäuden; **-ciliiren**, wiedervereinigen, aussöhnen, ausgleichen.

Reconcinnātor, m. lat., der Wiedereinrichter, Wiederordner.

Reconduction, f. neulat., Pacht- oder Mietherneuerung.

Reconfrontation, f. neulat., abermalige Zusammen- oder Gegeneinanderstellung; **-frontiren**, abermals zusammen- oder entgegenstellen.

reconnaissabel, frz., erkennbar, kenntlich; **Reconnaissance**, f. (rekonnäßangbß'), Erkenntlichkeit, Anerkennung, Dankbarkeit; kfm. Empfangschein; **reconnaissant** (-ßangh), dankbar, erkenntlich.

Reconsolidation, f. neulat., Wiederfeststellung; Wiederzusammenheilen.

Reconstitution oder **-stituirung,** f. neulat., Wiederherstellung; auch Uebertragung eines Gefälles; **-stituiren,** aufs Neue einrichten.

Reconstruction, f. lat., eig. Wiedererbauung; Auflösung der eigenthümlichen Wortfolge einer Sprache; **-struiren,** wieder aufbauen oder herstellen; aus Bruchstücken organischer Naturgebilde das Ganze nachweisen.

Reconvalescént, m. lat., ein Genesender, sich Erholender; **-scénz,** f. Wiedergenesung, Genesungszustand; **-sciren,** genesen, gesunden, sich erholen.

Reconveniént, m. neulat., jur. ein Gegen- oder Widerkläger; **-vént,** m. ein Wider- oder Gegenverklagter; **-veniren,** gegenklagen, Widerklage anbringen; **-vention,** f. Widerklage, Gegeneinkommen.

reconvertiren, neulat., zurückbekehren (zu dem verlassenen Glauben).

Reconvocation, f. neulat., Wiederzusammenberufung.

recopiren, frz., abermals oder wieder abschreiben.

Recopulation, f. neulat., abermalige Trauung beim Uebertritt in die kathol. Kirche.

recoquiren, lat., aufkochen, aufwärmen.

Recordation, f. lat., die Erinnerung, das Andenken; ein Umsingen, Sammelgang mancher Schullehrer; **recordiren,** erinnern, in Erinnerung bringen; bittsingend umgehen.

Recorder, m. engl., ein Urkundenbewahrer, Einschreiber, wie **Registrator, Archivar;** auch ein städtischer Gerichtsverwalter, Stadtschreiber.

Recorporation, f. neulat., Erkräftigung, gründliche Verbesserung der Leibesbeschaffenheit; **-rativ,** neue Kraft und Gesundheit gebend; **recorporiren,** wieder einverleiben.

Recours s. **Recurs.**

Recouvrement, n. frz. (rekuwr'mangh), die Wiedererlangung, Wiedererwerbung; **recouvriren,** wiederbekommen, wieder an sich bringen.

recrastiniren, lat., verschieben, vertagen.

Recreánz, f. neulat., einstweiliger Genuß oder Besitz (einer streitigen Pfründe).

Recreation, f. lat., Ergötzung, Erheiterung, Erholung, Erfrischung; auch Wiedereinrichtung, Erneuerung oder Neuschaffung; **recreativ,** erquickend, erfrischend; ergötzlich, belustigend.

Recredénz, f. neulat., jur. Anvertrauung eines streitigen Guts an eine der Parteien bis zur Entscheidung.

Recreditiv, n. neulat., ein Abrufschreiben (für einen Gesandten), wodurch das **Creditiv** entkräftet wird.

recreiren, lat., erfrischen, ergötzen, erquicken, belustigen, sich erholen.

Recremente s. w. **Excremente;** auch die vom Blute sich absondernde Feuchtigkeit, Mauserstoffe.

recresciren, lat., wieder wachsen.

Recrimination, f. lat., Gegenbeschuldigung, Zurückgabe empfangener Schmähungen rc.; **-natorisch,** Gegenbeschuldigung enthaltend; **recriminiren,** wieder beschuldigen, gegenklagen, gegenseitig anklagen, schimpfen oder schmähen.

Recrudescénz, f. lat., Ak. eig. das Wiederaufbrechen einer Wunde; Wiederverschlimmerung (von Krankheiten, auch von andern Zuständen); **recrudesciren,** wieder schlimmer werden.

Recrūt, m. (v. frz. recrue, f. eig. Nachwuchs), ein Neugeworbener, Werbling, Auszüger; pl. **-crūten,** Ersatzmannschaft; **Recrutement,** n. (rekrüt'mangh), und **Recrutirung,** Aushebung, Werbung, Heerergänzung; **Recrutirungs-Canton,** der Werbkreis; **recrutiren,** ergänzen, vollzählig machen, werben, ausheben.

recta (via), lat. (**rectus, -a, -um,** recht, gerade rc.), gerades Weges, geradezu; **Recta-Wechsel,** kfm. der nur auf eine Person lautet und nicht weitergeschrieben (**girirt**) werden kann; **rectangulär,** rechtwinklig; **Rectangŭlum,** n. oder **-ctangel,** m. ein Rechteck, eine rechtwinkelige Figur; **Rect-ascension,** f. die Geradaufsteigung (eines Sterns); **recte,** recht, richtig, gut, wohl; **rectificabel,** gleich oder gerade zu machen; **-fication,** f. oder **-ficirung,** Berichtigung, Verbesserung; math. das Geradmachen oder die Längenbestimmung krummer Linien; chem. Reinigung, Läuterung, Entwässerung; **-ficiren,** berichtigen, ins Reine bringen; reinigen, läutern, verstärken; **rectilineär,** geradlinig; **-linĕum,** n. eine geradlinige Gestalt.

Rection, f. lat., die Regierung, Bestimmung, Verbindung oder Verknüpfung regierender und regierter Wörter und Redetheile.

Rectītis, f. lat.-gr., Ak. Entzündung des Mastdarms (rectum).

rectĭus, lat., richtiger (gesagt oder ausgedrückt).

recto (folĭo), lat., auf der rechten, d. h. ersten oder vordern Blattseite.

Réctor, m. lat., ein Lenker, Leiter, Vorstand, Vorgesetzter, Aufseher, bes. Schulvorsteher, pl. **Rectōren; Rectorāt,** n. dessen Amt und Wohnung; **Rector magnifĭcus,** Obervorsteher einer Hochschule.

recto-urethrāl, neulat., Mastdarm und Harnröhre betreffend; **recto-vagināl,** Mastdarm und Scheide betreffend; **recto-vesicāl,** Mastdarm und Blase betreffend.

Rectum, n. lat (näml. **intestīnum**), der Mastdarm.

reçu, frz. (r'ßü), empfangen; als Hptw. n. ein Empfangschein.
Recueil, m. frz. (r'költ'), die Sammlung; **recueilliren** f. w. **recolligiren**.
Recul, m. frz. (rekül), mil. der Rückprall, Zurücklauf einer Kanone; **recüliren**, rücklaufen, rückprallen; sich zurückziehen.
Recuperation, f. lat., **-periren**, f. **Recouvrement**, **-vriren**; **Recuperatorienklage**, Wiedererwerbklage.
recúrrens series, f. lat., oder **Recurrende**, math. die zurücklaufende Reihe.
Recurrént, m. lat., jur. ein Hilfesuchender, Zufluchtnehmer, bes. wer von dem Rechtsmittel des **Recurses** Gebrauch macht; **Recurs**, m. (lat. recursus), wie **Regreß**, Rückgang, Rücktritt, Rückanspruch, Schadenserholung; jur. Berufung (bes. in Steuer- und Verwaltungssachen) von niedern Behörden an höhere; **Recurs nehmen** oder **recurriren**, seine Zuflucht zu Jemand nehmen, sich an ihn halten; **recursus ad comitia**, Berufung an den Reichstag; **r. ad principem**, Anrufen des Fürsten; **r. in patriam**, das Rückkehrrecht ns Vaterland, bei Auswanderungen.
recurvi-, lat., in Zusammens. zurückgebogen, z. B. **recurvifolisch**, mit rückwärts umgebogenen Blättern.
recusabel, lat., verweigerlich, ablehnbar, verwerflich; **-sation**, f. Weigerung, Verweigerung, Ablehnung; besond. Verwerfung von Geschworenen durch den Verklagten oder Richter; **peremtorische R.**, das Recht einer solchen Verwerfung ohne Gründeangabe; **recusatio judicis**, Verwerfung oder Ablehnung des Richters; **rec. juramenti**, Eidesverweigerung; **recusiren**, ablehnen, abschlagen, verweigern, verwerfen.
Recussion, f. lat., das Zurückprallen, Zurückschlagen.
Recutition, f. neulat., Af. Wiederherstellung oder Erneuerung der Vorhaut; **Recutiten**, pl. Beschnittene.
Redacteur, m. frz. (-töhr), Sammler, Anordner, Herausgeber von Zeitschriften und Sammelwerken; **-ction**, f. die Zusammentragung, Anordnung, Ausfertigung, Herausgabe, Druckbesorgung; sprachliche Fassung oder Ueberarbeitung von Gesetzen &c.; auch die Herausgeber, die Druckbesorgungsanstalt; vergl. **redigiren**; **Redactrice**, f. (-trihße), Herausgeberin einer Zeitschrift.
redarguiren, lat., widerlegen.
redatiren, neulat., zurücktagen, das Datum eines Briefes zurücksetzen.
Reddita f. **Replica**.
Reddition, f. lat., die Zurückgabe, Uebergabe; Rechnungsablegung.
Rededuction, f. lat., jur. die Gegenausführung, Entgegnung auf die **Deduction**.
Redemptioner, engl. (ridemtsch'ner), ein Auslösling, Einwanderer in Nordamerika, der seine Ueberfahrtskosten abarbeiten muß; **Redemtion**, f. lat., die Befreiung, Loskaufung, Erlösung; **Redémtor**, m. ein Befreier, Erlöser; **redemtor litium**, ein Prozeßkäufer.
Redemtoristen oder **Liguorianer**, pl. ein katholischer geistlicher Orden, ein Zweig der Jesuiten.
redenunciren, lat., jur. seinen Ankläger wieder anklagen oder angeben.
redensiren, nlat., wieder verdichten oder eindicken.
redevable, frz. (-wabl'), schuldig, verbunden, verpflichtet, erkenntlich; **Redevance**, f. (-wanghß'), Schuldigkeit, Verbindlichkeit.
redhibiren, lat., zurückgeben oder -nehmen; **-bition**, f. jur. Zurückgabe einer gekauften Sache; **-bitions-Klage**, Klage auf Zurückgabe des Kaufpreises und Wiederannahme des Kaufgegenstandes; **-bitorisch**, die Zurückgabe betreffend.
Redhostiméntum, n. mlat., Wiedervergeltung; **redhostimenti loco**, statt einer Wiedervergeltung.
Redifs, eig. Nachkommende; die türkische Landwehr oder Kriegsreserve.
redigiren (lat. **redigĕre**), zusammentragen, in Ordnung bringen, abfassen, ausfertigen, herausgeben, zum Druck besorgen.
redimiren, lat., einlösen, loskaufen, befreien.
Redingote, f. frz. (redänghgot'), entst. aus dem engl. **riding-coat** (reiding-koht), Reitrock, ein Reiserock, langer weiter Ueberrock.
Redintegration, f. lat., die Erneuerung, Wiederherstellung; **-griren**, wiederherstellen, wieder ergänzen, erneuern.
redistribuiren, neulat., wieder austheilen.
Reditus, pl. lat., die Einkünfte; **red. annŭi**, Jahreseinkünfte; **red. irredimibĭles**, unabkäufliche Zinsen; **red. redimibĭles**, abkäufliche oder ablösliche Zinsen.
redivīvus, lat., wieder aufgelebt, erweckt, erneuert.
Redondilien, span. **Redondillas**, pl. eine spanische und portugische Versform von sechs- und achtsilbigen Versen.
redoppiren, frz., das Pferd mit halber Volte wenden.
Redoublement, n. frz. (redubl'mangh), die Verdoppelung, Verstärkung; **-bliren**, verdoppeln, verstärken; nachdrücklich wiederholen.
redoutabel, frz. (redut-), furchtbar, schrecklich; **redoutiren**, scheuen, fürchten.
Redoute, f. frz. (v. lat. **reductus**, ein zurückgezogener Ort), eine Feld- oder Schreckschanze, kleine Verschanzung; ein Masken- oder Mummball, Larventanz.

Rédowa oder **-wak**, m. ein böhmischer Tanz mit abwechselndem ²/₄ und ³/₄ Tact.

redressiren, frz., wieder zurecht oder in Ordnung, ins Gleis bringen; rückgängig machen (z. B. Briefe); Schaden abwenden; Hptw. **Redressür.**

reducibel, lat., zurückführbar, her- oder darstellbar; **reduciren**, zurückführen oder bringen; herabsetzen, vermindern, verringern, einschränken; chem. Metalle aus Verbindungen rein darstellen; **reducirt**, beschränkt, beschnitten, heruntergekommen; **Reducirung** oder **Reduction**, f. Zurückführung auf den vorigen Zustand, Wiederherstellung; Herab- oder Zurücksetzung (von Preisen 2c.); Verwandlung, Umrechnung, Vergleichung verschiedener Münzen, Maße, Gewichte; Wiedereinrichtung (wundärztl.); Zeichenk. Verkleinerung, Verjüngung von Figuren; chem. Darstellung der reinen Metalle aus ihren **Oxyden** oder Sauerstoffverbindungen; mus. Uebertragung aus einer fremden Tonart in eine bekanntere; **reductibel** f. w. **reducibel**; bes. Ak. wieder einrichtbar, zurückzubringen; **Reductions-Tabelle**, Verwandlungstafel verschiedener Münzen, Maße oder Gewichte; **Redúctor**, m. ein Einrichter, wundärztliche Einrenkungsmaschine.

Reduit, m. frz. (redüih), mil. Zufluchtsverschanzung, Winkelwerk, Innenschanze.

redulceriren, neulat., Ak. wieder zum Schwären bringen, wund machen.

Redundanz, f. lat., Ueberschwenglichkeit, Ueberfluß; **redundiren**, überfließen, auch hinauslaufen auf etwas.

Reduplication, f. lat., Wiederverdoppelung; gram. Buchstaben- oder Sylbenverdoppelung; **-cativ**, verdoppelnd, verdoppelt; **reduplìren**, verdoppeln, wiederholen.

Reduvia, f. lat., Ak. ein Niet- od. Neidnagel.

Reëdition, f. neulat, neue Ausgabe.

Reëlection, f. neulat., Wiedererwählung; **reeligibel**, wieder wählbar.

réell, frz., wesentlich, wirklich, dinglich; gründlich, sicher, glaubwürdig, zuverlässig, rechtschaffen; **Reellität** u. d. übr. s. unter **real.**

Reemtion, f. nlat., Zurückkaufung, Wiederkauf.

reengagiren, frz. (reanghgaschi-), wieder anwerben oder in Dienst nehmen.

Reexecution, f. neulat., Zurückerstattung des durch Execution Weggenommenen.

reexhibiren, neulat., wieder aushändigen.

Reexport, m. oder **Reexportation**, f. neulat., Wiederausfuhr (eingeführter Waaren); **-portiren**, wieder ausführen.

refabriciren, neulat., umarbeiten.

refaçonniren, frz., in eine neue Form bringen, umformen.

Refactie oder **Refaction**, f. frz., kfm. Vergütung wegen schadhaft gewordener Waaren, wie **Fusti.**

Refection, f. lat., Erholung, Erquickung, Labung, ein Erquickungs- oder Labemahl in der Fastenzeit; **-ctorium**, n. Speisezimmer, Speisesaal in Klöstern u. Stiftern.

Refectūr, f. neulat., das Recht auf Waldholz zum Ausbessern von Gebäuden.

Referāt, n. neulat., das Berichtamt; der Bericht, Vortrag, die Berichterstattung; **referātur**, es soll berichtet werden; **Referendār(ius)**, m. eig. Berichterstatter; ein junger Rechtsgelehrter, welcher die zweite Prüfung bestanden; **Referendum**, n. das zu Berichtende; **Referént**, m. ein Berichterstatter, Berichtsteller (für Zeitungen 2c.), Vortragführer (in gerichtlichen Sitzungen); **Referenz**, f. neulat. (v. lat. **referre**, zurücktragen oder führen, sich beziehen, vortragen 2c.), Beziehung oder Bezugnahme auf etwas; pl. kfm. Beziehungen, empfehlende Geschäftsbekanntschaften; **referiren**, berichten, berichterstatten; den Inhalt von Acten vortragen, erzählen; zurückschieben (einen Eid); **Referirkunst**, Berichterstattungskunst, Kunst, das Wesentliche eines Prozesses aus den Acten darzustellen.

Reficiéntia, pl. lat., Ak. stärkende, erquickende Heilmittel; **reficiren**, wieder herstellen, aufrichten; verbessern; erquicken.

Refier, f. ein Bergbaubezirk, vgl. **Revier.**

refigiren, lat., wieder abnehmen oder herunterreißen (z. B. öffentliche Anschläge).

Refin, frz. (refängh), oder **Refino**, span., sehr fein; die feinste spanische Wolle und Zeuche daraus.

reflectiren, lat., eig. zurückbiegen; zurückstrahlen, widerstrahlen, Licht zurückwerfen, zurückprallen; nachdenken, zurückdenken, auf etwas Acht haben oder Rücksicht nehmen; **reflectiv**, durch Ueberlegung oder Nachdenken; **Refléctor**, m. der Zurückstrahler, Strahlenwerfer, ein Metallspiegel in Laternen 2c.; auch ein großes Fernrohr mit Linsen u. Spiegeln; **Reflex**, m. der Widerschein, Abglanz; **Nervenreflexe**, das unwillkürliche Spiel der Bewegungsnerven, wenn Empfindungsnerven gereizt werden (z. B. Niesen, Husten); **reflexibel**, der Zurückstrahlung fähig; **-bilität**, f. Zurückprallungsfähigkeit der Lichtstrahlen; **Reflexion**, l. Zurück- oder Umbeugung, Zurückprallung, Rückstrahlung, der Widerschein; das Nachdenken, Erwägen, die Ueberlegung, Rücksicht, Betrachtung; **Reflexions-Goniometer**, n. ein auf die Zurückstrahlung des Lichts gegründeter Winkelmesser; **Reflexionsvermögen**, das Ueberlegungs- und Vergleichungsvermögen; **R.-Winkel**, der Absprungwinkel; **reflexiv**, zurückwirkend, zurückzielend; **Reflexivum**,

n. (näml. verbum), ein zurückweisendes Zeitwort, z. B. sich freuen.
refloresciren, neulat., wiederaufblühen.
refluiren, lat., zurückfließen, zurücktreten, zurückwirken; **Refluxion**, f. und **Refluxus**, m. Rückfluß, bes. des Blutes nach dem Herzen, letzteres auch die Ebbe.
Refonte, f. frz. (refonght'), die Umschmelzung, das Umgießen.
reformabel, frz., verbesserlich; **Reform**, f. (frz. réforme), die Umformung, Umbildung, verbessernde Umänderung, Staatsverbesserung; auch **Reformation**, f. lat., bes. die Lehr- oder Kirchenverbesserung, Glaubensreinigung; jur. die Abänderung eines Urtheils in höherer Instanz; **reformatio in pejus**, eine verschärfende Urtheilsabänderung; **-maten**, Franziskaner mit auf die alte Strenge zurückgeführter Ordensregel; **-mätor**, m. ein Umformer, Verbesserer; bes. Glaubensreiniger, Kirchenlehrverbesserer; **-matörisch**, umformend, abändernd, z. B. **ein ref. Erkenntniß**, welches in zweiter Instanz das erste Urtel abändert; **Reformbill**, f. engl., ein Verbesserungsgesetz, bes. verbessertes Wahlgesetz; **Reformer** oder **Reformisten**, in England Verbesserer, Verbesserungssüchtige, welche die Verfassung abändern wollen; **reformiren** (lat. -märe), umbilden, verbessernd umgestalten, verbessern, von Mißbräuchen ꝛc. reinigen; **Reformirte**, Verbesserungsgläubige, Anhänger der durch Zwingli und Calvin gereinigten Christenlehre; **Reformist** s. **Reformer**; **-mistisch**, verbesserungslustig, im Sinne der Fortschrittspartei.
refourniren, frz. (refurn-), wieder mit dem Nöthigen (bes. Proviant) versehen; auch wohl wieder mit Holzplatten belegen.
Refractär, frz., oder **-tarius**, m. lat., ein Widerspenstiger, der Regierung Widerstrebender, auch ein Bann- oder Werbflüchtiger.
Refraction, f. lat., Brechung der Lichtstrahlen, Strahlenbrechung; **Refractor**, m. ein Strahlenbrecher, großes astronomisches Fernrohr ohne Spiegel; **refractiv**, strahlenbrechend, Lichtbrechung bewirkend.
refragiren (lat. -gäri), widerstreben, sich widersetzen.
refraichiren ꝛc. s. **rafraich-**.
Refrain, m. frz. (refrängh), Kehrzeile, Wiederholungsschluß oder Ringelreim am Ende eines Gesangverses; etwas immer Wiederholtes.
refrangibel, neulat., brechbar; **-bilität**, f. Brechbarkeit (der Lichtstrahlen).
refreniren, lat., zügeln, im Zaum halten.
refriciren, lat., aufreiben, aufkratzen (Wunden).
Refrigerantia, pl. lat., Ak. Erfrischungs- oder Abkühlmittel; **-ration**, f. die Abkühlung, Erkältung; **-rätor**, m. der Kühler, das Kühlrohr; an Brennapparaten eine Art Maischvorwärmer; **-ratorium**, n. ein Kühlfaß; **refrigeriren**, lat. u. **refroidiren**, frz. (refroad-), abkühlen, erfrischen; erkalten, lau oder lässig werden; **Refrigerium**, n. Erfrischung, Kühlmittel.
Refugié, m. frz. (refüschjeh), ein Flüchtling, bes. Glaubensflüchtling unter Ludwig XIV.; **refugiren**, lat., flüchten; **Refugium**, n. lat., Zuflucht, Zufluchtsort. [Glanz.
Refulgenz, f. lat., Wiederschein, Schimmer,
refundiren, lat., eig. zurückgießen; wiederbezahlen, erstatten; Hauptw. **Refusion**.
Refus, m. frz. (r'fü), abschlägige Antwort, Versagung, Verweigerung, Korb; **refüsiren**, abschlagen, ablehnen, verweigern, nicht mögen; nicht gehorchen (von Pferden).
Refusion, f. lat., die Rückzahlung, Wiedererstattung; **refusio expensärum**, jur. die Kostenerstattung oder Verurtheilung in die Kosten; **refusis expensis**, mit Tragung od. Erstattung der Kosten.
Refutation, f. lat., die Widerlegung; **-tatorium**, n. Widerlegungsschrift; **refutiren**, widerlegen. [brett, Gestell.
Regal, n. (v. rega, Riege, Reihe), ein Bücher-
regal, lat. (v. rex), od. **royal**, frz. (v. roi), königlich; **Regal-** oder **Royal-Papier**, Königspapier, eine sehr große Papiersorte; **Regale**, n. pl. **Regalien**, königlich oder landesherrliche Vorrechte, Hoheitsrechte, z. B. Münze, Stempel; **Regalien**, auch die Zeichen der königl. Würde; **Regal**, n. auch eine tragbare Hausorgel, wie **Positiv**; ein Orgelregister, die sogen. Menschenstimme (vox humana), ein Schnarrwerk in der Orgel; Gasterei, Gastmal; eine große Druckschrift; **regaliren**, königlich oder herrlich bewirthen, auftischen; **Regalist**, ein königl. Pfründner; **Regalität**, f. das Recht der Regierung, Regalien zu besitzen.
Regard, m. fr. (r'gahr), Hin- oder Rücksicht, Ansehung, Betracht; Achtung, Ehrerbietung; mal. das Gegenstück; **en regard**, (angh-), in Ansehung oder Betracht; aus Achtung; auch auf der andern Blattseite, gegenüber; **regardiren**, betrachten, Rücksicht nehmen, beachten, in Erwägung ziehen; angehen, betreffen; **Regardez-moi**, (r'gardehmoa), eig. Seht mich an; ein Stirnschmuck. [nedig.
Regatta, f. it., Wettfahrt mit Gondeln zu Ve-
Regdowa, f. ein böhmischer Tanz; **Regdowaika**, eine Abart desselben.
Regel s. **Regüla**.
Regeling, f. ein Geländer auf Schiffen.
Régence, f. frz. (reschanghß'), die Regentschaft, Regierung, Reichsverwesung.
Regeneration, f. lat., die Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Wiederherstellung, Erneuerung; **R. der Vaccine**, Ak., Impfstofferneuerung, durch Entnehmen aus an Kühen freiwillig

entstandenen Pocken; **-rator**, m. lat., oder **-rateur**, frz. (rescheneratör), ein Umschaffer, Wiederhersteller; die wärmeaufsaugenden Drahtgeflechte an der Heißluftmaschine; **-riren**, wieder erzeugen, wieder herstellen; wieder wachsen, nachwachsen.

Régens, m. lat., ein Aufseher, Oberlehrer in kathol. Stiftern; **Regént**, m. ein Landesherr, Herrscher, Fürst; Reichsverweser; **Regenz** s. **Regence**.

regeriren, lat., erwiedern, von neuem einwenden, antworten.

Regesta od. **-gesten**, pl. f. mlat., eine Befehl- oder Urkundensammlung, Jahrbücher.

Regicidium, n. lat., Königsmord.

Regidōr, ein spanischer Polizeioberer.

Régie, f. frz. (reschih), Verwaltung gewisser Handelszweige, Gefälle ꝛc. durch den Staat selbst; auch die Bühnenleitung in künstlerischer Hinsicht.

regieren, (lat. regĕre), herrschen, beherrschen, leiten, lenken, veranlassen, erfordern, z. B. einen gewissen Beugefall eines Worts; **Regĭmen**, n. lat., und **Régime**, n. frz. (reschihm), Lebensordnung, Nahrungsvorschrift; die Staatsverwaltung, Regierungsweise; **ancien régime**, (anghßjängh-), die alte Herrschaft, die vormalige Staatsordnung, der frühere Zustand; **Regimént**, n. die Herrschaft, Staats-Verwaltung, Regierung; mil. eine Kriegsschaar von 1000—2000 Mann; **Regiments-Auditeur**, m. ein Schaar-Anwalt od. -Richter; **R.-Chirurg**, m. ein Stabsarzt; **R.-Kosten**, gemeinschaftliche Kosten; **regimentirt**, eingeschaart, einem Regimente zugetheilt oder einverleibt; **regiminell**, die Regierung betreffend, Staats-.

Regĭne, lat., w. N., Königin, Herrscherin.

Regiōn, f. lat., Gegend, Landschaft, Schicht, Gebiet, z. B. Luftschicht.

Régisseur, m. frz. (reschissör), ein Verwalter, Verweser, Rechnungsführer, bes. Bühnenverweser, Stückordner.

Regíster, n. (v. lat. regesta), Verzeichniß, Wort-, Sach- od. Inhaltsverzeichniß, Seitenzeiger, Nachweiser; ein Pfeifen- od. Stimmenzug an Orgeln; auch Stimmlage; Aufeinandertreffen des Drucks auf beiden Bogenseiten; **Register-Ofen**, ein Schieberofen; **R.-Papier**, großes Papier zu Rechnungsbüchern; **R.-Schiff**, ein eingezeichnetes Schiff, spanischer Kauffahrer, der zum Handel mit Amerika verstattet ist; **Registrande**, f. ein Eintragebuch; Nachweisbuch zu einem Hauptbuch; **-stration**, Eintragung, Eintragungsbücher; **-strātor**, m. ein Einschreiber, Urkunden- oder Schriftenordner, Actenverwahrer; **-stratūr**, f. amtliche Einzeichnung od. Niederschreibung; die Schriftenkammer, das Acten- oder Urkundenlager; **registriren**, einschreiben, eintragen, vermerken; **Registrirkunst**, Kunst des zweckmäßigen Gebrauchs der Orgelregister.

regĭus morbus, n. lat., eig. die königliche Krankheit, Gelbsucht.

Reglement, n. frz. (-mangh), Geschäftsordnung, Bestimmung, Festsetzung; **reglementarisch** od. **reglement-mäßig**, vorschrifts- od. ordnungsmäßig; **reglementiren**, Verordnungen häufen, Alles in trockne Geschäftsformen einzwängen wollen.

Regletten, pl. frz., ganze Durchschußplättchen in Druckereien. [Lakritzensaft.

Reglisse, f. frz., Lederzucker, Süßholzzucker,

Regnum, n. lat., das Reich; **r. animāle**, das Thierreich; **r. minerāle**, das Steinreich; **r. vegetabīle**, das Gewächsreich. [stellen.

Regradation, f. lat., Zurücksetzung in Ehren-

Regratterīe, f. frz., Trödelkram, Trödelwaare; **regrattiren**, höken; wieder aufkratzen, aufputzen, ausbessern.

Regrediént- oder **Regreß-Erbe**, jur. Rückgang- od. Rückanspruchserbe, dem eine Erbschaft für den Fall vorbehalten wird, daß sie nicht einem Andern zufällt; **Regrediénz**, f. od. **Regreß**, m. (lat. regressus), Rückanspruch, wie **Recurs**, **regrediren**, (lat. regrĕdi), auch **regressiren**, zurückschreiten, zurückgreifen, sich an Jemand halten oder schadlos halten; in vorige Rechte eintreten; **Regression**, das Zurückgehen od. -schreiten, Rückschritt; Umkehrung eines Satzes; **regressiv**, rückgehend, rückschreitend, rückwirkend; **regressus probatiōnum**, der Wechselbeweis (in der Denklehre).

Regret, m. frz. (r'gräh), Bedauern, Leid od. Leidwesen, Kummer, Betrübniß, Reue; **regrettabel**, bedauerlich, bedauernswerth; **regrettiren**, bedauern, beklagen, bereuen.

regŭla, lat., **die Regel**, Richtschnur, Vorschrift; **Regel Detri**, (eig. regŭla de tribus, näml. numĕris od. termĭnis), die Rechnung mit drei Gliedern od. Sätzen, der Dreisatz; **regŭla coeci**, die Blindregel, Willkürregel; **reg. duplex** od. (de) **quinque**, der Fünfsatz; die doppelte Verhältnißregel; **reg. falsi**, die Falsch- od. Fehlregel, eine Rechnungsart, wobei man für die gesuchte Größe eine willkürliche annimmt und aus dem daraus erfolgenden Fehler auf die wahre Größe zurückschließt; **reg. juris**, Rechtsregel; **reg. multiplex**, vielfacher od. Kettensatz, Kettenregel; **reg. septem**, der Siebensatz; **regulär**, regelmäßig, richtig; **reguläre Truppen**, Linientruppen, stehende Heere, entg. Landwehr; **Regulāren** od. **-lares**, pl. Ordensgeistliche; **regularisiren**, regeln, ordnen, festsetzen, bestimmen; **regularĭter**, regelmäßig, in der Ordnung, ordentlicherweise; **-larist**, m. ein Regler, Regelgeber; **-lari-**

tät, f. die Regelmäßigkeit, Richtigkeit; -lateurs, pl. Stubenuhren mit der Einrichtung der großen **Normaluhren**; -lativ, n. Vorschrift, Richtschnur, Anordnung; -lator, m. ein Ordner, Regler, Einrichter, bes. Gangregler an verschiedenen Maschinen, z. B. Richt- od. Stellscheibe, auch Schneckenfeder an Taschenuhren, Windkammer an Gebläsen, Dampfdruckregler an Dampfmaschinen; im westl. Amerika (Arkansas) Volksrichter, ein Verein zur Steuerung der Gesetzlosigkeit.

regulinisch, lat., rein, gediegen (Metalle); vgl. **Regulus**.

reguliren, lat., regeln, ordnen, in Ordnung bringen, vorschreiben, festsetzen, auseinandersetzen; **-lir-Wechsel**, W. mit bestimmter Verfallzeit, Meßwechsel; **-lirt**, v. Truppen, s. **-lär**; **-lirung**, die Regelung, Berichtigung, Auseinandersetzung; **Regulirte**, Alle, die einem Orden angehören, bes. **regulirte Chorherren**, die nach der Regel des heil. Augustin leben.

Regulus, m. lat., eig. Königlein; chem. der Metallkönig, Erzkern, völlig reines, gediegenes Metall; **r. antimonii**, Spießglanzkönig; **r. arsenici**, Arsenikmetall 2c.

Regurgitation, f. neul., das Zurückströmen in Röhren oder Adern; Af. das Erbrechen, Uebergeben; **-gitiren**, aus dem Magen wieder aufsteigen; sich erbrechen od. übergeben.

Rehabilitation, f. neul., od. **-tirung**, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Rechtlichmachung; **-tiren**, wieder einsetzen, für ehrlich erklären; **rehabilitirt**, wieder in guten Umständen, wieder zahlungsfähig.

rehaussiren, frz. (rehoss-), mal. hervorheben, Lichter aufsetzen; **Rehauts**, pl. (rehohs), die Lichter in Gemälden; **rehaussé** od. **-ssirt**, von Kunstdrucken, mit dem Pinsel nachgearbeitet, halbcolorirt.

reïmponiren, neulat., wieder umlegen oder vertheilen (Steuern).

Reïmportation, f. neul., Wiedereinführung (ausgeführter Waaren).

Reïmpression, f. neul., der Wiederdruck, das abermal. Drucken; **-primatur**, n. die Erlaubniß od. Gestattung des abermal. Abdrucks; **-primiren**, wiederdrucken, wieder auflegen.

reïncorporiren, neul., wieder einverleiben.

Reine, f. frz. (rähn), die Königin, z. B. im Schachspiel; **Reine Claude**, (- klohd), Königin Claudia, Benennung einer großen grünen Pflaumenart; **Reinette**, f. der Königsapfel, eine gute Apfelart.

Reïnfeudation, Wiederbelehnung. [Amt.)

Reïnstallation, f. neul., Wiedereinsetzung (ins

re integra, lat., jur. bei unangetasteter (noch nicht behandelter) Sache, vgl. res; **Reïntegration** s. **Redintegr.**

Reis, türk. (re-is), ein Hauptmann; **Reis Efendi**, Reichskanzler, Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Reis, pl. v. **Rea** od. **Reï**, eine kleine portugiesische Rechnungsmünze (Heller), deren 1000 den **Milreis** ausmachen.

Reïteration, f. lat., die Wiederholung; **-rativ**, wiederholend, abermalig; **-riren**, wiederholen, erneuern. [thumsklage.

rei vindicatio, f. lat., jur. Sachforderung, Eigen-

Rejection, f. lat., Verwerfung, Abweisung, Ausschlagung; **-ctorisch**, verwerfend, abweisend; **-ctorium**, n. abweisendes Urtheil eines Obergerichts auf eine Berufung.

Rejet, frz. (r'schä), Verwerfung, Ausschlagung; **rejetabel**, verwerflich.

Rejeton, m. frz. (resch'tongh), Ableger, Sprößling, Nachkömmling.

rejiciren, (lat. -cĕre), verwerfen, verstoßen, ausschlagen, abweisen, nicht zulassen.

Rejouissance, f. frz. (reschuißanghß), Ergötzung, Belustigung, Lustbarkeit; die Setzkarte im Landsknechtspiel.

Rejuvenescenz, neul., das Wiederjungwerden, das Erscheinen jugendlicher Eigenschaften im Alter, z. B. neues Zahnen 2c.

relabiren, lat., zurückfallen.

Relâche, f. frz. (r'lahsch), Abspannung, Erholung, Rast, Aufhören; **Relâchement**, n. (relasch'mangh), Erschlaffung, Nachlassung, Schlaffheit; **-chiren**, nach- oder loslassen, ermatten, erschlaffen.

Relais, n. frz. (r'läh), Pferdewechsel, Vorspann, frische Pferde oder Jagdhunde; der Umspannort; der Weg zwischen Wall und Graben in Festungen; eine Hülfs- od. Einschaltungs-Batterie an elektr. Telegraphen; **Relaispferde**, Wechsel- od. Unterlegpferde.

relanciren, frz. (relanghß-), ein entkommenes Wild wieder aufsuchen, aufjagen; Jemanden hart anfahren.

Relapsus, m. lat., Af. ein Rückfall; auch ein Zurückgefallener, bes. in abermalige Ketzerei.

relargiren, frz. (relarschiren), verbreitern, weiter machen.

relāta refĕro, lat., das Erzählte od. Vernommene erzähle ich wieder, gebe es, wie ich's gehört habe; **Relation**, f. Bericht, Erzählung, Berichterstattung, Vortrag, Anzeige, Meldung; Beziehung od. Bezug, Verhältniß; Verkehr, Verbindung, Gemeinschaft; **relatio juramenti**, jur. Zurückschiebung des Eides; **relativ**, beziehend, bezüglich, abhängig; **relative**, in Beziehung, bezugsweise, rücksichtlich; **-tivität**, f. die Bezüglichkeit; **Relātor**, m. der Vortragende, Berichterstatter; **relatōrisch**, berichtlich, berichtmäßig; **-torium**, n. (näml. **Collegium**), auf Hochschulen, eine Vorlesung über die Kunst, actenmäßig zu berichten (**Referirkunst**).

Relaxantia, pl. lat., Af. erschlaffende oder

erweichende Mittel; **-xation**, f. Nachlassung, Entbindung, Erleichterung, Milderung; **relaxatio arrésti**, Wiederaufhebung des Beschlags; **r. juramenti**, jur. Eidesentbindung, Lossprechung von der Erfüllung eines (erzwungenen) eidlichen Versprechens; **relaxiren**, schlaff od. weiter machen, ausdehnen; entbinden, lösen, erleichtern, mildern.

Relegation, f. lat., Verweisung, Verbannung, bes. Fortweisung von Hochschulen; **relegiren**, verweisen, verbannen, fortschicken, fortjagen.

relevánt, lat., erheblich, wichtig, sachdienlich, triftig; **-vanz**, f. Erheblichkeit 2c.; **Relevanzbescheid**, Erkenntniß über Zulässigkeit, Förmlichkeit und Erheblichkeit eines Rechtsmittels; **-vation**, f. die Ueberhebung, Befreiung, Erleichterung; **-vātor**, ein Aufhebemuskel. [Rechnungen.

Relevé, m. frz. (-weh), ein Auszug, bes. aus

releviren, lat., erheben, auszeichnen, herausstreichen; überheben, erlassen, freisprechen; abhangen, wozu gehören, bes. lehnspflichtig sein; zur Sache beitragen, erleichtern.

Relicta od. **Relicte**, f. lat., die Hinterlassene, Hinterbliebene, Wittwe; **Relicten**, pl. Hinterlassene (Wittwe u. Waisen).

Relieff, n. frz., Erhabenheit, Vorsprung; fig. Glanz, Ruhm, Bedeutung; Hochbild, erhabene Arbeit auf Marmor, Metall 2c., ist entw. **Basrelief**, (bahreljef) flach erhabene, od. **Hautrelief**, (hoh-) hoch erhabene Arbeit, bei der die Figuren stärker hervorspringen; **Relief-Globen** od. **-Karten**, solche, auf denen die Länder erhaben hervortreten; **Relief-Copirmaschine**, eine Art zusammenges. Storchschnabel, welcher auf Stahlplatten die Abbildung von Münzen 2c. mittelst lauter feiner Linien überträgt, so daß die davon abgedruckten Bilder wie erhaben gepreßt aussehen.

Religion, f. (lat. religio), Gotterkenntniß, Gotteslehre, Glaubens- und Tugendlehre, Gottesfurcht; auch eine bestimmte Glaubensform; **Religions-Edict**, n. Glaubensgebot, Glaubensvorschrift; **R.-Partei**, eine Glaubenszunft; **religiös**, gottesfürchtig, fromm, erbaulich, andächtig; gottesdienstlich; **Religiōsen**, pl. klösterlich Lebende, besonders Klostergeistliche im Gegensatz zu Weltgeistlichen; **-giosität**, f. Gottesliebe u. -verehrung, Gottesfurcht, Frömmigkeit; **religioso** u. **-osamente**, it., mus. feierlich, würdevoll.

Reliquāt, n. neul., Rückstand, Saldo.

Reliquiarium, n. lat., eine Sammlung heiliger Ueberbleibsel; **Reliquie**, pl. **-quien**, Ueberbleibsel, Reste, bes. von Heiligen, Heiligenbeine, Heiligthümer; **reliquiren**, im Rest verbleiben.

Relocation, f. lat., Wiedervermiethung od. -verpachtung; Verlängerung der Pacht- od. Miethzeit; **rel. tacīta**, stillschweigende Verlängerung.

reluendi jus, lat., das Einlösungsrecht; **Reluénten**, pl. Auslöslinge, die ihre Kriegsdienstpflicht mit Geld abkaufen; **reluiren**, wieder einlösen, auslösen, z. B. Gefängniß durch Geld; **Reluition**, f. die Wiedereinlösung, Auslösung.

rem acu tetigisti, lat., du hast die Sache mit der Nadel berührt, d. h. du hast es errathen, den Nagel auf den Kopf getroffen.

Remanens, n. lat., Zurückbleibendes, bes. Grobes von Pulvern; **remanént**, zurückbleibend; **Remanenz**, f. das Verbleiben, der Aufenthalt.

remarquable, frz. (-kabel), bemerkenswerth, merkwürdig; **Remarque**, f. Bemerkung, Anmerkung; **remarquiren**, bemerken, anmerken, beobachten, wahrnehmen oder gewahr werden. [verpackung.

Remballage, f. frz. (rangballahsch), Wieder-

Rembarquement, n. frz (ranghbark'mangh), die Wieder-Einschiffung; **rembarquiren**, wiedereinschiffen.

Remboursement, n. frz. (ranghburs'mangh), auch **Rembours**, (ranghbuhr), pl. **Remboursen**, Zurückzahlung, Wiedererstattung, Gegenzahlung, Deckung; **rembourfiren**, wiedererstatten, ersetzen, vergüten; decken, Deckung einsenden; **sich rembourfiren**, sich bezahlt machen. [fähig.

remediabel, frz., heilbar, ersetzbar, der Abhülfe

remediren, lat., helfen, abhelfen, abstellen, steuern; ein Rechtsmittel gegen ein Urtel ergreifen; **Remedium**, n. ein Hülfs- oder Heilmittel, Rechtsmittel; der gesetzlich gestattete Mindergehalt einer Münze; pl. **-dia** od. **-dien**; **remedium appellatiōnis**, das Rechtsmittel der Berufung an ein höheres Gericht; **r. devolutīvum**, dasselbe, eig. Abwälzungsmittel; **r. juris**, ein Rechtsmittel; **r. nullitatis**, s. **Nullitäts-Klage**; **r. possessorium**, n. ein Besitzthums- od. Besitzabhülfsmittel; **r. suspensīvum**, ein Rechtsmittel, das den Fortgang des Prozesses unterbricht; **Remedūr**, f. Abhülfe, Abstellung, Verbesserung. [men verderbt.

Rēmen, pl. (lat. remi), Ruder (oft in Rie-

Remerciment, n. frz. (-ßimangh), Danksagung, Dankabstattung.

Remessen s. **Rim-**.

remigriren, lat., zurückwandern, zurückkehren; **-grirte**, pl. Zurückgewanderte.

Reminiscenz, f. lat., Wiedererinnerung, Erinnerungskraft; in Schriften u. Musik: Erinnerung an fremde Gedanken, an schon Dagewesenes; pl. **-scenzen**, Anklänge; **-scēre**, (eig. gedenke), Benennung des 2ten Fastensonntags, von den Textesworten Ps. 25, 6.

Remipēden, pl. lat., Ruderfüßler.

remis, frz. (r'mih), im Kartensp. gleichstichig, halb od. einfach verloren; von Wetten und im Schach: auf keiner Seite gewonnen, unentschieden, nicht zu entscheiden.

Remise, f. frz., Aufschub; Erlaß, Nachlaß; Satz im Kartenspiel; kfm. Geld- od. Wechselsendung, wie **Rimesse**; ein Behälter, Wagenhaus, Schuppen, Scheuer; Jagdspr. ein Gebüsch, worin im Winter das Wild gefüttert wird; auch die Ruhe, der Ort, wo sich die Rebhühner gesetzt haben; **remisiren**, einscheuern, unterstellen; **Remiß, m.** (v. lat. **remissio**), Erlaß oder Nachlaß, z. B. an Abgaben; Milderung, Nachsicht; **Remisse**, kfm. s. **Rimesse**; **remissibel**, erlaßlich, verzeihlich; **Remission, f.** Zurücksendung; Erlassung, Nachlaß, Nachsicht; Aufhebung eines Verbots; das Nachlassen eines Krankheitsanfalles; **Remissionsbrief**, ein Gnadenbrief; **remissĭo juramenti**, jur. Erlassung des Eides; **remissiv**, nachlassend, mildernd; nachweisend, beziehend; **Remissionar**, ein Begnadigter; **Remissoriāles, pl.** (näml. litĕrae), Zurücksendungs- oder Zurückweisungsschreiben (wodurch eine Sache wieder an ihren vorigen Richter verwiesen wird); **Remittenda** od. **-ttenden, pl.** Rücksendungen, bes. bei Buchhändl. Rücksendebücher, Krebse; **Remittént, m.** ein Uebersender; bei Wechseln derjenige, an welchen oder an dessen Ordre gezahlt werden soll, der erste Wechselnehmer; **-ttenz, f.** kfm. Uebersendung, Uebermachung; **remittiren**, zurücksenden, wieder zustellen; kfm. übersenden, übermachen (Gelder oder Wechsel); nachlassen, erlassen.

Remolade, f. frz., eine Art Senfbrühe.

Remollientĭa, pl. lat., Ak. Erweichungsmittel.

Remonstránten, pl. lat., Gegenvorsteller, Gegenredner, ehem. eine Glaubenssecte (die Arminianer) in Holland; **-stration** u. **-stranz, f.** die Gegenvorstellung, Einwendung; **-striren**, Gegenvorstellungen machen, einwenden, zu Gemüthe führen.

Remontanten, frz. oder **remontirende Rosen**, solche die mehrmals im Jahre treiben; **Remonte, f.** (remonght'), mil. Ergänzung, Ersatz, neue Ausrüstung (bes. mit neuen Pferden, **Remonte-** od. Ergänzungspferden); **remontiren**, wieder beritten machen, abgegangene Kriegspferde durch neue ersetzen; Gärtn.: wiederholt Blüthen treiben; **Remontirungsgelder**, Auflagen zur Ergänzung der Kriegsrüstung; **Remontüre, f.** Achselstücke an Frauenkleidern.

Remorāl, m. lat., der Ruder- oder Ruderwerksaufseher.

Remords, pl. frz. (remohrs), Gewissensbisse.

remoriren, lat., aufhalten, verspäten.

Remorqueur, m. frz. (-köhr), Schlepp-Dampfschiff oder -Dampfwagen; **-quiren**, in's Schlepptau nehmen (bugsiren).

Remotion, f. lat., Wegschaffung, Entfernung, Beseitigung, Entlassung, Absetzung; **remotĭo ab officĭo**, Amtsentsetzung; **remotis arbĭtris**, ohne Zeugen, geheim; **rem. partĭbus**, nach Entlassung der Parteien oder Betheiligten; **remotīve**, von fern, von weitem; **removibel**, fortschaffbar, absetzbar, zu entfernen od. wegzuschicken; **removiren**, fort- oder wegschaffen, beseitigen, absetzen.

Remoulade s. **Remol-**.

rempailliren, frz. (ranghpalj-), wieder in's Stroh einwickeln; Strohstühle neu beziehen.

rempaquetiren, frz. (ranghpacketiren), wieder einpacken.

rempariren, frz. (ranghpar-), verschanzen; **Rempart** (ranghpahr), der Wall, Hauptwall.

Remplaçant, m. frz. (ranghplaßangh), mil. ein Platzhalter, Stellvertreter, Ersatzmann; **-placiren**, ersetzen, stellvertreten; wieder anlegen (Geld).

remployiren, frz. (ranghploaji-), wieder verwenden, wieder anstellen od. in Dienst nehmen.

remplümiren, frz. (ranghpl-), wieder befiedern oder befedern; fig. wieder empor oder zu Kräften kommen.

Remter, m. s. w. **Refectorium.**

remunerabel, lat., belohnenswerth, vergeltbar; **-ration, f.** Vergeltung, Belohnung; **-riren**, vergelten, belohnen, vergüten.

Renaissance, f. frz. (renäßanghß), Wiedergeburt, Wiederaufleben; **R.-Styl**, derjenige Styl in Bau u. Verzierung, welcher, von Frankreich ausgehend, seit Ende des 15. Jahrh. allmälig den gothischen verdrängte, und der eine Wiedergeburt der Antike sein sollte.

renal, lat., die Nieren (renes) betreffend.

Renata, lat. w. N., **-natus**, m. N., die, der Wiedergeborne.

rencheriren, frz. (rangschär-), überbieten, vertheuern.

Rencontre, f. frz. (rangkonghtr'), zufällige Begegnung, Zusammentreffen oder -stoßen, Aneinandergerathen, Veruneinigung; kleines zufälliges Gefecht, Scharmützel, Schlägerei, Zwist, Zweikampf; kfm. das Hinweisen, Zurückweisen von einem Buche od. Blatte auf ein anderes, wie **Transport**; auch die Nachweisezahl; **rencontriren**, begegnen, zusammentreffen, aufstoßen; in Handlungsbüchern: verweisen, zurückweisen, wie **transportiren**.

rencouragiren, frz. (rangkurahsch-), wieder ermuthigen oder Muth einflößen.

rendabel rc. s. **rent-**.

Rendánt, m. ein Rechnungs- oder Kassenführer, Einnehmer u. Ausgeber; **-dantūr, f.** Amt desselben; Kassenstube, Rechneiamt.

Rendement, n. frz. (rangdemangh), kfm. Ertrag, Ausbeute, Rechnungsergebnisse.

Rendez-vous, n. frz. (ranghdehwuh), eine

Bescheidung od. Bestellung an einen gewissen Ort; ein Treffort, Stell- oder Sammelplatz, bestellte Zusammenkunft, Stelldichein; **sich ein R. geben**, sich gegenseitig wohin bestellen, eine Zusammenkunft geben.

rendiren s. **rentiren.**

Renegāt, m. neul., ein Glaubensverleugner, Abtrünniger, Abgefallener, bes. vom Christenthum zum Koran, auch von einer politischen Partei zu einer andern Uebergegangener; **renegiren**, wieder verleugnen, ableugnen.

Renegrida, f. braunrothe (in der Sonne gedörrte) Cochenille.

Renette, f. Af. eine Art spitziger Sonde.

Renflement, n. frz. (ranghfl'mangh), Bauchung an Säulen.

renforciren, frz. (ranghforß-), mil. verstärken; **Renfort, m.** (ranghfohr), Verstärkung, Hilfe.

reniabel, frz., leugbar, zu leugnen; **reniiren**, verleugnen, abschwören; abfallen, entsagen.

renifolisch, lat., mit nierenförmigen Blättern; **reniform**, nierenförmig.

renitént, lat., widerspenstig; als Hptw. ein Widerstrebender, Widerspenstiger; **-tenz**, f. Widerstand, Widersetzlichkeit, Auflehnung, Gegenwehr; **renitiren**, widerstreben, sich sträuben, widersetzen.

Renommée, f. frz., Ruf, Gerücht, Namen, Berühmtheit; **renommiren**, sich einen Ruf machen, bes. den Raufbold oder Haudegen spielen (auf Hochschulen); prahlen, groß thun, aufschneiden, sich breit oder wichtig machen; **renommirt**, berühmt, Ruf habend; berüchtigt, verrufen; **Renommist**, m. ein Raufbold, Schläger, Haudegen, Großprahler, Maulheld; Natg. der Kampfhahn, ein dem Kiebitz ähnlicher Vogel; **-misterei**, Händelsucherei, Muthprahlerei. Dickthuerei.

Renonce, f. frz. (renonghß), eine Fehlfarbe im Kartenspiel; eine widerwärtige Person; ein Nichtmitglied, od. Einer der sich zu einer Körperschaft hält, ohne sich aufnehmen zu lassen, bei Studentenverbindungen ein Neuling, der noch nicht Corpsbursch ist; **in einer Farbe R. sein**, sie nicht in der Karte haben; **renonciren**, entsagen, verzichten; **sich renonciren**, sich einer Kartenfarbe entledigen, sich abwerfen.

Renovation, f. lat., die Erneuerung, Auffrischung; **renovātum** oder **renovirt**, erneuert, aufgefrischt, ausgebessert, abgeputzt; **Renovatūr**, f. Anfertigung neuer Urkunden und Grundregister eines Guts; **renoviren**, erneuern, auffrischen, abputzen; bei Wechseln: die Verfallzeit weiter hinausschieben; die neue Klasse eines Lotterieloofes ɩc. bezahlen.

Renseignements, pl. frz. (ranghßänj'manghs), Nachweisungen, Anzeigen, Nachricht, Auskunft.

rentabel, einträglich, gewinnreich; **-bilität**, f. Einträglichkeit; **Rente**, f. frz. (v. **rendre**, wiedergeben, einbringen), Einkommen, jährl. Einnahme. **pl. Renten**, Einkünfte, Gefälle, Zinsen von Staatsschulden; **Leibrente**, erhöhte Zinsen, welche der Verleiher eines Capitals sich auf Lebenszeit bedingt, wogegen das Capital nach seinem Tode dem Zinsgeber verbleibt; **Rentenconversion**, Herabsetzung der Staatsschuldzinsen; **Rentei, Rentenei, Rentkammer**, die Einnehmerei, Zins- od. Gefällkammer; **Rentmeister**, der Vorgesetzte derselben, Gefälleinnehmer; **Rentenirer, Rentirer**, frz. **Rentier** (ranghtjeh), Einer der von seinen Zinsen lebt, Rentner; **Rentière**, f. eine Rentnerin; **rentiren**, einbringen, eintragen, Gewinn bringen.

rentoiliren, frz. (ranghtoaliren), wieder verleinwanden, ein altes Gemälde auf frische Leinwand bringen.

rentriren, frz. (ranghtr-), wieder hineingehen; Tuch ɩc. zusammenstoßen, steppen, so daß man die Naht nicht sieht.

renuiren, lat., abschlagen, verweigern.

Renumeration, f. lat., die Wiederzahlung, Rückzahlung; Nachzählung; Wiederherausgabe; **renumeriren**, zurückzahlen, wieder herauszahlen.

Renunciation, f. lat., die Lossagung, Verzichtleistung, Verzicht; **renunciātio litis**, f. die Aufgebung eines Rechtsstreits; **ren. successiōnis**, Verzichtleistung auf die Erbfolge; **renunciatorĭum (juramentum), n.** ein Verzichtungseid; **renunciiren** (lat. **-ciāre**), entsagen, Verzicht thun, sich einer Sache begeben, vgl. **renonciren.**

Renuncium, n. neul., Rückbotschaft, Antwort auf eine Botschaft (Nuncium) am ungarischen Reichstage.

Renvers, m. frz. (ranghwähr), Reitk. umgewendeter **Travers**; **renversiren**, umkehren, umstürzen, über den Haufen werfen, in Unordnung bringen.

Renvi, m. frz. (ranghwi), Uebergebot im Spiele.

Renvoi, m. frz. (ranghwoa), die Rücksendung, Verabschiedung; der Rückweis, die Verweisung (in Büchern, Planzeichnungen ɩc.); **renvoyiren**, (-woaji-), zurückschicken, abdanken, verabschieden; zurückweisen, verweisen.

reoccupiren, neulat., mil. wieder oder von neuem besetzen; Hptw. **-pation.**

reolen s. **rigolen.**

Reordination, lat., abermalige Priesterweihe; **reordiniren**, wieder ordnen od. anordnen; abermals weihen.

Reorganisation, f. frz., die Wiedereinrichtung, Neugestaltung; **reorganisiren**, wieder einrichten, umbilden, neu gestalten.

Reoxydation, neulat. Wiederverbindung mit Sauerstoff.

repandiren, frz. (repanghd-), verbreiten, ausbreiten; **sehr repandirt sein**, an vielen

Orten bekannt sein, viele Bekanntschaften, viel Umgang haben.

Repanditas, f. lat., Af. Vorwärtskrümmung des Rückgrats.

reparabel, lat., wiederherstellbar, ersetzbar; wiederbringlich, verbesserlich; **Reparation**, f. Wiederherstellung, Erneuerung, Ersatz, Entschädigung; **reparation d'honneur**, frz. (reparaßjongh donnöhr), Ehrenerklärung, Ehrenrettung; **Reparatūr**, f. Wiederherstellung, Ausbesserung; **repariren**, wiederherstellen, wieder gut machen, verbessern, ausbessern.

Reparition, f. lat., Wiedererscheinung (bes. von Sternen).

Repartie, f. frz., Gegenantwort.

repartiren, lat., vertheilen, zutheilen; **-tition**, f. die Vertheilung; **-tist**, der Austheiler.

Repas, m. frz. (repah), die Mahlzeit, das Mahl, Gastmahl.

Repaß, m. Rückreise; Zurücktreten eines Pferdes.

repassiren, frz., zurückreisen, wieder durchkommen; wiederholt durchgehen (Schriften, Rechnungen 2c.), nachsehen, untersuchen; techn. abziehen, überfeilen, ausfärben, bügeln.

Repeal, engl. (ripihl), Widerruf, Aufhebung (bes. der Vereinigung Irlands mit England); **Repealer**, m. ein Aufheber, der diese Aufhebung durchsetzen will; **Repealagitation**, Umtriebe zu diesem Zweck.

Repellentia, pl. lat., Af. zurücktreibende Heilmittel; **repelliren**, zurücktreiben, abweisen.

Repéns, m. nlat., der Ersatz; **Repension**, die Ersetzung, Vergeltung.

Repentina, pl. lat., jur. bringende Sachen, besonders Klagsachen; **repentina lente**, eile mit Weile.

Repercussion, f. lat., die Zurückprallung, Zurückwerfung, der Rück- od. Widerstoß; **Repercussiv**, n. ein zurücktreibendes Mittel; **-cutiren**, zurückstoßen od. -werfen, abprallen.

Repertoir, n. frz. (-toar), s. w. **Repertorium**; bes. aber der Wochenzettel (von aufzuführenden Bühnenstücken); überh. sämmtliche an einer Bühne gangbare Stücke; **Repertorium**, n. lat., ein Fundbuch, Nachschlagebuch, Sachverzeichniß, Finderegister, Nachweisrolle; pl. **Repertoria** od. **-torien**.

Repetént, m. lat., ein Wiederholer, Nachhelfer, Unterlehrer; **repetiren** (lat. repetĕre), wiederholen; von Speisen: aus dem Magen aufstoßen; **-tir-Uhr**, eine Wiederholuhr, Taschenschlaguhr; **-tition**, f. die Wiederholung, Schauspielprobe; **repetītio dotis**, jur. Zurückverlangung des Brautschatzes; **rep. est mater studiorum**, Wiederholung ist die Mutter alles Lernens; **Repetitor** s. w. **Repetent**; **Repetitorium**, n. ein Wiederholungsunterricht oder -Buch, eine Wiederholungsvorlesung.

repeupliren, frz. (-pöpl-), wieder bevölkern, neue Einwohner geben.

Repic, m. frz., ein Neunziger im Picketspiel.

Repignoration, f. lat., die Wieder- od. Gegenpfändung; Pfandeinlösung, **repignoriren**, gegenpfänden.

Repit, m. frz. (repih), Nachsicht, Frist, Aufschub.

replaciren, fr. (replaß-), wieder ordnen, stellen.

replaidiren, frz. (replä-), wieder vortragen, einen Prozeß aufs Neue führen od. vertheidigen.

Replâtrage, f. frz. m. (-trahsch), Uebergypsung; fig. Bemäntelung, Beschönigung; **replatriren**, übergypsen, bemänteln.

Repletion, f. lat., Anfüllung, Angefülltheit, bes. Af. Vollblütigkeit, auch Fleischfülle und Magenüberladung.

Repli, n. frz., mil. Rückenhalt, Stützpunkt, Deckung für Plänkler.

replīca u. reddīta, f. it. mus. Rückkehr, Wiederholung einer Gesangweise in der Octave oder durch eine andere Stimme; **Replication**, Klagebeantwortung; **replicāto**, wiederholt; **repliciren**, lat., erwidern, entgegnen, gegenantworten, einwenden; noch einmal anfertigen (Kunstwerke).

repliiren, frz., eig. zurückbeugen; zurückweichen, sich zurückziehen; sich auf etwas stützen oder verlassen.

Replik, f. frz. **replique**, (treffende) Gegenantwort, witzige Antwort; Gegenbescheid, Gegenschrift; mus. s. **replīca**; jur. zweite Klageschrift (vgl. **Duplik**); auch Nachbildung (Copie) oder wiederholte Fertigung eines Kunstwerks.

Repolon, m. frz. (-longh), die halbe **Volte** s. d.

reponderiren, nlat., zurückwiegen, vergelten.

repondiren, frz. (reponghd-), antworten, entsprechen, übereinstimmen; einstehen, bürgen, gutsagen, haften; Hptw. **Reponse**.

reponibel, lat., zurückleg- od. -drückbar; **reponiren**, zurücklegen (z. B. Acten); wieder hinstellen, an seinen Ort bringen, bes. Af. einen Vorfall, Bruch 2c. zurückbringen, Glieder einrichten.

repopuliren, nlat., wiederbevölkern.

Report, m. frz. (repohr), der Unterschied in den Preisen einer Staatsrente an Monatsschlüssen; **Reportirung**, Rückkauf, ein Geldgeschäft, wobei Jemand eine Actie zum vollen Werthe gegen baar verkauft und auf Zeit höher zurückkauft, im Grunde ein Leihgeschäft; **reportiren**, lat., zurückbringen; nachsagen, klatschen; auch eintragen, gutschreiben.

Reporter, engl., ein Berichterstatter, Zeitungscorrespondent, Nachschreiber der Parlamentsreden.

Repos, m. frz. (r'poh), Ruhe, Ruheplatz od. -punkt.

reposciren, lt., wiederverlangen, zurückfordern.

Repositär(ius), m. nlat., ein Aufbewahrer, Actenaufseher.

Reposition, f. lat., Af. die Wiedereinsetzung, -einfügung, -einrichtung, Zurückschiebung od. -legung; **repositio herniae,** Zurückschiebung eines Bruches.
Repositorium, n. lat., ein Aufsatzbret, Fachgestell, Bücherbret, pl. **-toria** od. **-torien.**
Reposoir, m. frz. (reposoar), ein Ruheplatz, Ruhealtar bei kirchl. Aufzügen.
repoussable, frz. (repussabl'), zurücktreibbar od. stoßbar; **repoussiren,** zurückstoßen, -treiben, -drängen, -schlagen, widerstehen, zurückgeben (Spöttereien rc.)
Repoussoir, m. frz. (repußoar), Steinmeißel; Durchschlag; mal. dunkler Vordergrund, um die andern Gegenstände zurückzudrängen.
repräsentabel, neulat., fähig, vorgestellt zu werden; was sich sehen lassen kann, vorführungwürdig; **Repräsentand(us),** m. ein Vorzustellender, Vertretener; **-tánt,** m. ein Vergegenwärtiger, Stellvertreter, Wortführer, Volksvertreter, Landstand; **-tation,** f. die Vergegenwärtigung, Stellvertretung; Darstellung, Abbildung, Aufführung oder Vorstellung; **Repräsentationskosten,** Darstellungs- oder Anstandskosten für Gesandte rc.; **-tationsrecht,** das Vertretungsrecht, gleiches Erbrecht der Nachkommen Verstorbener mit den noch lebenden Erben; **-tatīv,** darstellend; stellvertretend; **-tatīv-Systēm,** od. **-Verfassung,** Staatseinrichtung mit Volksvertretung; **repräsentiren,** vergegenwärtigen, vor Augen stellen, aufführen, darstellen; vertreten (Abwesende), auch etwas vorstellen, Würde, Ansehen haben.
reprehendiren, lat., tadeln, rügen, verweisen, **Reprehension,** f. Verweis, Tadel, Zurechtweisung, Rüge.
Repressalien, pl. nlat., eig. Widerdrückungen, Gegengewaltmaßregeln, Gegenthätlichkeiten, Maßregeln gegen rechtswidriges Verfahren; **Repressalienbriefe,** Erlaubnißscheine zur Gegengewalt; **Repression,** f. lat., Zurückdrängung, Hemmung, Einhalt, Abwehr; **repressīv,** hemmend, hindernd, Einhalt thuend; **Repressīv-Maßregeln,** hemmende, abwehrende Maßregeln; **Repressīv-System,** die abwehrende Rechtshandhabung nach dem Thatbestande, bes. in Preßsachen, entg. dem **Präventivsystem,** den vorbeugenden Maßregeln (Censur).
Reprimande, f. frz. Zurechtweisung, Verweis, Tadel, scherzh. Nase, Ausputzer; **-mandiren,** verweisen, tadeln, ausschelten.
reprimiren, lat., zurückdrängen, unterdrücken, hemmen, wehren, Einhalt thun.
Reprise, f. frz., Wiedernahme, Wiedereroberung; ein wiedererbeutetes Schiff (s. **Prise**); Wiedervornehmung, Wiederaufführung eines Schauspiels rc.; mus. Wiederholung eines Satzes und Zeichen dafür; der Kartenkauf und die Kauffarten; Uebermalung eines Bildes; die zweitmalige Herstellung eines Kunstwerks durch den Künstler selbst, ein zweites Original.
Repristination, f. lat., Wiederherstellung von etwas Vorigem, Abgestelltem; **-stiniren,** vervorigen, wiederherstellen.
Reprobation, f. lat., die Verwerfung, Verurtheilung; jur. der Gegenbeweis; **-biren,** verwerfen, mißbilligen; Gegenbeweis führen.
reprochabel, frz. (reproschabl'), tadelnswerth, verwerflich, sträflich; **Reproche,** f. Vorwurf, Vorrückung, Verweis; **reprochiren,** vorwerfen, vorrücken.
Reproducént, m. lat., jur. ein Gegenbeweisführer; **reproducētur,** es werde wieder vorgelegt; **Reproducenda,** nlat., unabgemachte, wieder vorzulegende Sachen; **reproduciren,** wiederhervorbringen oder erzeugen, nacherzeugen, ergänzen, ersetzen, wieder herstellen, zurückrufen (Vorstellungen); jur. Gegenbeweis führen, Gegenzeugen stellen; **sich reproduciren,** sich von Neuem zeigen, wiedererscheinen; **Reproduct,** n. jur. der geführte Gegenbeweis; m. der Gegentheil, wider den ein Gegenbeweis geführt wird; **-duction,** f. die Wiedererzeugung, Wiederherstellung, Ergänzung, erneuerte Vorlegung; **-ductiv,** nach- od. wiedererzeugend, wiederschaffend, ergänzend; **-ductivität,** f. od. **-ductions-Kraft,** die Wiederherstellungskraft, das Ergänzungsvermögen, mittels dessen bei niedern Thieren verlorene Körpertheile wieder nachwachsen; auch das Erinnerungsvermögen.
Repromission, f. lat., das Gegenversprechen; **repromittiren,** dagegen versprechen, ein Gegenversprechen thun.
reproponiren, lat., wiederholt vorlegen.
Reproselyt, m. lat.-gr., ein Wiederbekehrter, zu dem verlassenen Glauben Zurückgekehrter.
reprosit! **Repröst!** neul., es bekomme (dir) wieder wohl! (Erwiederung des **Prosit**).
Reprotest, m. od. **-testation,** f. nlat., die Gegenverwahrung, vgl. **Protest; -testiren,** Gegenverwahrung einlegen.
Reps, m. Zeuch mit geripptem Grunde.
Reptil, n. **Reptilien,** pl. (lat. reptilia), Kriechthiere (Würmer, Schlangen rc.); **reptilia Parnassi,** am Musenberge Herumkrabbelnde, gelehrte Stümper.
Republication, f. nlat., abermalige Bekanntmachung oder Herausgabe; **-blicirt,** von Neuem veröffentlicht.
Republik, f. frz. **republique** (v. lat. **res publica,** Gemeinwesen), ein Gemeinstaat, Freistaat; **-kaner,** m. Freistaatsbürger, Freibürger; Anhänger des Freibürgerthums; **-kanisch,** freibürgerlich, freistaatisch; **-kanisiren,** zum Freistaate machen; freibürgerliche Gesinnung einflößen; **-kanismus,** m.

Freibürgersinn, Freibürgerei; **Republiquette,** f. frz. (repüblikett), ein Freistaatchen, kleiner Freistaat (z. B. Marino).

Repudiation, f. lat., eig. Verwerfung, Verstoßung; im Engl. oft Verweigerung einer Schuldzahlung, bes. Nichteinlösung od. Entwerthung von Papiergeld; jur. wie **Repudium,** n. Aufhebung eines Eheverlöbnisses; Ehescheidung; **repudiiren,** scheiden, Ehe trennen; **repudĭum necessarĭum,** n. nothwendige, rechtliche, gebotene Ehesch.; **repudĭum voluntarĭum,** freiwillige Aufhebung der Ehe oder des Verlöbnisses.

repugnánt, lat., widerstreitend, widerstrebend, zuwider; **-gnanz** od. **-gnation,** f. Widerstreit, Widersetzlichkeit, Widerstand, Widerspruch; Widerwille, Abneigung; **-gnatorisch,** zur Vertheidigung dienend; **-gniren,** widerstreben, widerstreiten; zuwider sein, anwidern.

Repuls, m. (lat. repulsa, f.), Abweisung, abschlägige Antwort, Fehlbitte; **Repulsion,** f. Zurückstoßung, Rückstoßung; **repulsiren,** zurückstoßen, abweisen, verweigern; **repulsiv** od. **-sorisch,** zurücktreibend, abstoßend, abweisend.

repunziren, Beglaubigungsstempel (die **Punze** und die **Repunze**) auf Gold- und Silbergefäße drücken.

repurgiren, lat., wieder reinigen, nochmals abführen.

Reputation, f. lat., guter Ruf, Ansehen, Achtung, Ehre; **reputabel** u. **-tirlich,** ehrbar, achtbar, angesehen, anständig, rechtlich.

Requête, f. frz. (rekäht'), Bittschrift, Gesuch; **Requêten-Meister,** s. maître des requêtes.

Requiem, n. (eig. Acc. v. lat. requĭes, die Ruhe), eine kathol. Seelenmesse u. die Musik dazu (nach den Worten: **requĭem aetérnam dona eis, Domĭne** 2c., Gieb ihnen die ewige Ruhe, o Herr 2c.); **requiéscat in pace,** er (sie) ruhe in Frieden; **requiesciren,** ruhen, sich beruhigen, zufrieden geben; **Requiëtorium,** n. der Ruheplatz, das Grab.

Requirént, m. lat., ein Nachsucher, Nachforscher; **-riren,** nachforschen, untersuchen, auskundschaften; etwas fordern, in Anspruch nehmen, z. B. Beihilfe; ausschreiben, erpressen (Kriegslieferungen); **Requisit,** m. ein vor Gericht Gezogener; **Requisit(um),** n. Erforderniß, Zugehör, erforderliche Eigenschaft; pl. **-site** od. **-siten; -siten-Inspéctor,** mil. Aufseher über die zur Belagerung nothwendigen Stücke; **-siteur,** m. frz. (-töhr), der Herbeischaffer, Geräthebesorger für Schaubühnen; **-sition,** f. Forderung, Begehr, Anspruch, Beschlag; Ausschreibung; ausgeschriebene Lieferung; **in R. setzen,** in Anspruch nehmen, Forderungen an Jemand stellen; **-sitions-Schreiben,** auch **-sitorĭum** oder **-sitorialĭen,** pl. (lat. requisitoriāles, näml. literae), Ersuchungsschreiben, amtliches Ansuchen zwischen Behörden; **Requisitions-System,** die Kriegführungsart, wonach ein Heer ohne Magazine, blos von ausgeschriebenen Lieferungen unterhalten wird; **Requisitionär,** m. der etwas in Requisition setzt od. beansprucht; auch ein ausgehobener Soldat; **Requisitorium,** n. schriftlicher Antrag des Staatsanwaltes; **requisītus,** ersucht, erfordert, bestellt.

res, f. lat. (pl. auch res), Sache, Ding; Gut, Vermögen, Prozeß 2c.; **res accessorĭa,** eine Nebensache; **r. aliēna,** fremdes Gut; **r. alienabĭlis,** veräußerliches Gut; **r. allodiālis,** ein freies Erbstück oder Gut; **r. *altiōris* indagĭnis,** eine weiter oder *tiefer* zu erforschende S.; **r. capitalis,** Hauptsache, Lebensfrage; **r. commūnis,** ein Gemeingut; **r. delegāta,** übertragene Sache (Prozeß); **r. dubĭa,** zweifelhafte Sache; **r. ecclesiastĭcae,** pl. geistliche Sachen. Kirchengüter; **r. extra commercium,** Sachen, über die *nicht* durch Privatverträge verfügt werden kann; **r. facti,** Thatsache; **r. familiāris,** das Hauswesen; **r. fisci,** Kammergut od. -eigenthum; **r. fungibĭlis,** eine verbrauchbare, verzehrbare S.; **r. hostium,** Feindesgut; **r. immobĭlis,** unbewegliche S.; **r. indecīsa,** unentschiedene S.; **r. intĕgra,** eine unversehrte, noch unberührte od. unverhandelte S.; **r. judicāta,** eine rechtskräftig entschiedene S.; **r. litigiōsa,** eine streitige S., worüber prozessirt wird; **r. merae facultātis,** willkürliche S., Befugnisse, die durch kein Gesetz beschränkt sind; **r. militāris,** Kriegswesen; **r. mobĭlis,** eine bewegliche S.; **r. naturāles,** pl. natürliche Dinge; **r. nullīus,** eine herrenlose S.; **r. null. cedit occupánti** od. **est primi occupanti,** eine herrenlose S. gehört dem ersten Besitznehmer; **r. praeternaturāles,** außer- oder übernatürliche Dinge; **r. publĭca,** das Gemeinwesen, der Staat; **r. publĭcae,** pl. Staatssachen, Staatsgüter; **r. religiōsae u. sacrae,** pl. Kirchensachen; **r. spirituāles,** pl. geistliche Dinge und Angelegenheiten.

Resacration, f. nlat., Wiedereinweihung, Befreiung vom Bannfluch.

Resalutation, f. lat., die Wiederbegrüßung, der Gegengruß; **-lutiren,** wiedergrüßen.

resanesciren, lat., wieder genesen od. gesunden.

resarciren, lat., eig. wieder flicken; erstatten, ersetzen, entschädigen.

rescindiren, lat., eig. zerreißen; vernichten, aufheben, umstoßen, z. B. ein Testament; **Rescission,** f. gerichtliche Aufhebung, Umstoßung, Verwerfung.

rescontriren s. **scontriren.**

rescribiren, (lat. rescribĕre), zurückschreiben, antworten; einen Bescheid oder Befehl erlassen; auch einberufen, fordern, verlangen;

Rescript, n. Rückschreiben, Bescheid, Verordnung, Befehl, Verfügung von Behörden an Untergebene; **Rescription**, f. die Zurückschreibung, der Befehl; kfm. schriftliche Anweisung, Geld zu erheben; pl. **-ōnen**, Staatsschuldscheine während der frz. Revolution, zur Tilgung der **Assignaten**.

resculpiren, nlat., wieder aufstechen (abgenutzte Kupferplatten &c.).

Resection, f. lat., Ak. die Ausschneidung (von Knochenstücken).

Reseda, f. Wau, ein bekanntes wohlriechendes Gewächs aus Aegypten.

Reserantia, pl. lat., Ak. Eröffnungsmittel, eröffnende Heilmittel; **reseriren**, aufschließen, eröffnen.

Reservagen im Zeugdruck s. **Reserven**.

reservándo, lat., vorbehaltlich, mit Vorbehalt; **Reservanda reserviren**, das Nöthige (Vorzubehaltende) vorbehalten; **Reservāt**, n. ein Vorbehalt, eine Verwahrung; auch das Vorbehaltene, Ausgedinge; **Reservāten-Commissarius**, m. ein Hoheitsbeamter, Bewahrer landeshoheitlicher Vorrechte; **Reservation**, f. Vorbehaltung. Rechtsvorbehalt, Hinter- oder Rückhalt; reservātio honōris, Ehrverwahrung, Vorbehalt der Ehre; res. dominĭi, Vorbehalt des Eigenthums (bis zu erfolgter Zahlung); res. mentālis, ein betrüglicher, arglistiger Gedankenvorbehalt (beim Schwören); res. pontifĭcis, die Rechte, die sich der Papst allein vorbehält; **Reservations-Clausel** s. Clausūla salvatorĭa; reservātis reservándis, mit Vorbehalt des Vorzubehaltenden, oder mit dem nöthigen Vorbehalt; reservatīve, vorbehaltend; **Reservat-Recht**, ein vorbehaltenes Recht; **Reserve**, f. frz., Vorbehalt, Rückhalt, Nothhilfe, Vorrath, bes. Unterstützungs- od. Aushilfsmannschaft (wie **Reserve-Corps**); auch Bedächtigkeit, Vorsicht, Behutsamkeit, Zurückhaltung; **sich auf der R. halten**, vorsichtig, behutsam sein; **R.** im Zeugdruck: Schutzbeize, Deckpapp, der die damit bedruckten Stellen weiß läßt; **Reserve-Fonds**, ein Nothschatz; **reserviren**, (lat. -vāre), vorbehalten, versparen, aufheben, sichern, ausbedingen; **reservirte Monate** (menses papāles), 6 Monate im Jahre, in denen der Papst die erledigten Pfründen zu vergeben sich vorbehalten hat; **reservirt**, auch: zurückhaltend, verschlossen; **Reservisten**, Ersatzmänner, Nachschub.

Reservoir, n. frz. (-woar), ein Behälter, Fischhälter, Wasserkasten &c.

Resident, m. lat., ein Abgeordneter, Geschäftsträger, Untergesandter (in fremden Hauptstädten); nach engl. Sprachgebrauch oft blos Einwohner, sich an einem Orte Aufhaltender; **-denz**, f. das Hoflager, die Hof- od. Thronstadt; Aufenthalt eines kath. Geistlichen am Orte seiner Pfründe, und die Verbindlichkeit dazu; **-dentūr**, f. Gesandtschaft, Gesandtschaftsamt; **-diren**, (lat. -dēre), thronen, Hoflager haben, Hof halten; Sitz haben, wohnen.

Residūum, n. lat. pl. **-dūa**, Rückstand, Bodensatz, Rest, Ueberbleibsel.

Resignánt, **-natarius**, lat. u. **-natār**, frz. m. ein Verzichtleister, bes. auf Pfründen; **Resignation**, f. eig. Entsiegelung, gerichtl. Eröffnung; Verzichtleistung, Entsagung, Amtsniederlegung, Abdankung; Selbstverleugnung, Aufopferung, Ergebung (in das Schicksal &c.); resignatĭo feudi, Verzichtleistung auf ein Lehn; **resigniren**, eröffnen, entsiegeln; Verzicht leisten, entsagen, abdanken, niederlegen (ein Amt); sich ergeben, fügen.

Resiliation, f. lat., jur. die Zurücktretung, Aufhebung od. Vernichtung eines Vertrags; **resiliiren** oder **-liren**, zurücktreten, wieder abgehen, aufheben.

Résille, f. frz. (resilj'), mod. ein Kopfnetz von Seide, Band &c.

Resīna, f. lat., Harz; r. elastĭca, Federharz; **resiniferisch**, harzerzeugend; **resiniren**, mit Harz überziehen oder behandeln; **resinös**, harzig.

Resipiscenz, f. lat., die Sinnesänderung, Bekehrung, Besserung; **-sciren**, den Sinn ändern, zu Verstande kommen.

Resistance, f. frz. (-stanghß), u. **Resistenz**, lat., Widerstand, Widerstandsfähigkeit, Widersetzlichkeit, Gegenwehr; **resistent**, widerstandleistend; **-stibel**, widerstehbar; **-stiren**, widerstehen, sich widersetzen; ertragen, aushalten.

Resolidirung, f. erneuerte Feststellung oder Sicherung von Staatsschulden.

resolubel, lat., auflöslich; **resolūt**, entschlossen, gefaßt, beherzt; **-lution**, f. Auflösung, Zertheilung; Entschließung, Beschluß, Bescheid, Verfügung; (in diesem Sinne auch **Resolūt**, n.); Entschlossenheit, Beherztheit; resolutĭo dominĭi, Aufhebung des Eigenthumsrechts; res. nervōrum, Nervenabspannung; res. pignōris, Aufhebung des Pfandrechts; **Resolvendus**, m. der Rest nach ausgezogener Quadratwurzel; **Resolvens**, n., pl. **Resolventĭa**, Auflösungsmittel, zertheilende Heilmittel; **resolviren** (lat. resolvĕre), auflösen oder auffaugen, zertheilen; erkennen, beschließen; sich entschließen; **Resolvir-Tabellen**, Vergleichungstafeln verschiedener Münzen, Maße &c.

resonánt, lat., wiederhallend, nachklingend; **-nánz**, f. Wiederhall, Mitklingen, Nachklang; **-nanz-Boden**, Klang- od. Schallboden in Tonwerkzeugen; **resoniren**, wiederhallen, zurückschallen; nach- oder mitklingen.

Resorbens, n. pl. **Resorbentĭa**, lat., aufsaugende Heilmittel, Einsaugmittel; **resor-**

biren, ein- od. aufsaugen, einschlucken; verzehren, brauchen; **Resorption,** f. Wiedereinsaugung, Einschluckung, Verzehrung.

Respect, m. (lat. respectus), das Rücksichtnehmen, die Berücksichtigung, Hochachtung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; der Rand an Kupferstichen 2c.; **mit R.,** mit Ehren od. Erlaubniß (zu sagen); **Respect-, Respit-** oder **Respiro-Tage,** Rücksichts- oder Nachsichtstage, Vergünstigungs- oder Ehrentage nach der Verfallzeit eines Wechsels; **respectabel** oder **respectirlich,** achtungs- oder ehrenwerth, achtbar, verehrlich; ansehnlich; **-ctabilität,** f. Achtbarkeit, Achtungswürdigkeit, Ansehen; **respectiren,** Rücksicht nehmen, achten, verehren, schonen; Wechsel annehmen und bezahlen (wie **honoriren**); **respectiv, -tive,** rücksichtlich, bezüglich, mit Hinsicht, gebührend, nach Verhältniß, Befinden, Umständen; gegen- od. wechselseitig, anderseitig; oft für **respectirlich,** und oft ganz überflüssig, z. B. dessen **resp.** Ehefrau u. Kinder; **respectu,** in Hin- od. Rücksicht, Ansehung, Erwägung, Betreff; **respectuös,** ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; **Respectuöse,** f. durchsichtige Bedeckung des weiblichen Busens; **respectus parentēlae,** Achtung gegen Eltern und elterliche Verwandte, Elternehre, kindliche Ehrfurcht; **respiciren,** berücksichtigen, auf etwas sehen od. achten; beaufsichtigen; **respĭce finem,** berücksichtige das Ende, den Ausgang; **Respicient** s. w. **Revisor.**

respirabel, lat., athmenbar, zum Einathmen dienlich od. tauglich; **-ration,** f. das Athmen, Athemholen, Luftschöpfen; Erholung; **Respirātor,** m. der Einhaucher, Athembeförderer (Werkzeug zur Herstellung des gehemmten Athemholens); neuerdings ein Athemwärmer, Schutzmittel gegen das Eindringen der kalten Luft in die Lungen; auch ein Luftaussaugapparat; **respiriren,** athmen, Athem holen, Luft schöpfen, verschnaufen; **Respirium,** n. Erholungsstündchen, kurze Ruhezeit.

Respiro, m. it., kfm. Nachsicht, Verlängerung der Zahlungsfrist; **Respiro-** und **Respit-Tage** s. **Respect.**

respondeātur, lat., es werde geantwortet, man antworte; **Respondent,** m. ein Antworter, Vertheidiger einer gelehrten Streitschrift auf Hochschulen; **Respondentia,** f. kfm. Geldvorschuß auf verladene Schiffsgüter; **respondiren,** antworten, erwidern, entsprechen; widerlegen; eine Streitschrift vertheidigen; **responsābel,** frz., verantwortlich; **Responsales,** geistl. Geschäftsbesorger, Gesandte; **Respons-Gelder,** Gewähr- od. Versicherungsgelder; **Responsen,** nlat., die Antworten eines kirchlichen Chores od. einzelnen Lesers; **responsiv,** antwortend, Antwort ertheilend; **Responsorium,** n. ein kirchlicher Wechselgesang (zwischen Geistlichen und Chor der Gemeinde); **Responsum,** n. das Antwortschreiben; bes. s. w. **responsum juris,** Rechtsgutachten (einer Facultät).

Ressaut, m. frz. (ressoh), Bauk. Hervorragung, Vorsprung.

Ressentiment, n. frz. (ressanghtimangh), Nachweh, üble Nachempfindung; Empfindlichkeit, Rache, Groll; **ressentiren,** übelnehmen, ahnden, nachtragen.

Resserrement, n. frz. (-mangh), Zusammenziehung, Beklemmung, Verschließung, Verstopfung; **resserriren,** zusammenziehen, zusammenschnüren, einengen, verstopfen.

Ressort, m. frz. (reßohr), Feder, Triebfeder, Getriebe; dah. Hilfsmittel, Vermögen; Fach, Gebiet, Geschäftskreis, Behörde, Gerichtsgebiet; **ressortmäßig,** amtszuständig, amtlich; **ressortiren,** in ein Fach schlagen, in einen gewissen Geschäftskreis gehören, von einer Behörde abhängen.

Ressource, f. frz. (ressurße), Hilfs- oder Erwerbsquelle, Zuflucht, Ausweg, Erholungsmittel; Erholungsort, Gesellschaftshaus, geschlossene Gesellschaft.

Rest, m. (it. resto, frz. reste), der Rückstand, das Uebrige, Ueberbleibsel, rückständige Schuld 2c.; **Restánt,** m. ein Rückständer, Schuldner; **pl. Restanten,** Schuldner; auch außenstehende Schulden und liegengebliebene Waaren, Ladenhüter.

Restaurantĭa, pl. lat., Af. Wiederherstellungs- od. Stärkmittel; **-rātor,** m. lat., od. **-rateur,** frz. (restoratör), ein Wiederhersteller, Ausbesserer (bes. von schadh. Kunstsachen); letzteres auch s. w. **Restaurant** (restorangh), ein Erfrischer, Garkoch, Speisewirth; **-ration,** f. Wiederherstellung, Ausbesserung von Kunst- und Bauwerken 2c.; Wiedereinsetzung, bes. der Bourbons in Frankreich 1814; auch die Zeit von da bis zur Julirevolution; Speisewirthschaft, Speisehaus; **-riren,** wiederherstellen, erfrischen, erquicken; in Rechte 2c. wieder einsetzen.

Restipulation, f. lat., Gegenversprechen, Gegenzusage; **-puliren,** dagegen versprechen.

restiren, lat., rückständig sein, übrig bleiben, noch schuldig sein.

restituabel, frz., ersetzbar, wieder herzustellen; **restituiren,** lat., zurückstellen, wiedererstatten, ersetzen; **-tution,** f. Wiederherstellung, Erstattung, Rückgabe, Ersatz; **Restitutions-edict,** ein Befehl, der Alles in den vorigen Stand setzt; **restitutio expensārum,** Kostenerstattung; **rest. in integrum,** Wiedereinsetzung in den vor. Stand, Besitz 2c.; **rest. naturalĭum,** Ehrlichmachung der natürlichen Kinder.

resto s. **Rest.**

Restriction, f. lat., Einschränkung, Beschränkung, Vorbehalt; **Restrictions-Systēm,**

planmäßiges Ausschließen oder Erschweren, z. B. fremder Waareneinfuhr; **restrictiv**, ein- oder beschränkend; **restringiren**, einschränken, begrenzen; **-gentia** s. w. **Adstringentia**.

Resubhastation, f. neulat., jur. abermalige gerichtliche Verkaufsanberaumung.

Resul-Allah, arab., Prophet Gottes (Beiname Muhameds).

Resultante, f. neulat., die Ergebnißzahl oder -größe, bes. die Summe mehrer auf einen Punkt wirkender Kräfte, Gesammtkraft; **Resultāt**, n. Ergebniß, Ausfall, Erfolg, Ausbeute, Erwuchs; Hauptinhalt, Schlußfolge; **resultiren** (lat. resultāre, eig. zurückspringen), entspringen, woraus entstehen, erfolgen, hervorgehen, erwachsen, sich ergeben, herrühren.

Résumé, n. frz. (resümeh), Hauptinhalt, kurzer Inbegriff, gedrängte Wiederholung oder Uebersicht; **resumiren**, lat., zusammenfassen, gedrängt wiederholen; **Resumtion**, f. und **Resumt**, n. s. w. **Résumé**; **resumtiv**, Ak. stärkend; als Hptw. n. ein Stärkmittel, pl. **-tiva**.

Resupination, f. Zurückbeugung, Rückwärtskrümmung.

resurgiren, lat., auferstehen; wieder emporkommen; **Resurrection**, f. die Auferstehung; **-onisten** od. **-ons-Männer**, Auferstehungsmänner, Leichendiebe in England (welche die gestohlenen Leichen den Zergliederern verkaufen).

Resuscitation, f. lat., die Wiedererwachung vom Tode; die Erneuerung, z. B. eines Rechtsstreits; **resuscitiren**, wieder aufwecken, erneuern.

retabliren, frz., wieder herstellen, aufrichten, einsetzen 2c.; **retablirt**, wieder hergestellt, genesen; **-blirung** oder **-blissement**, n. (-bliss'mangh), Wiederherstellung, Wiedereinsetzung.

retaliren, neulat., Gleiches mit Gleichem vergelten, Hptw. **Retaliation**.

retapiren, frz., wieder aufstülpen, aufkrempeln, aufstutzen, durchziehen, durchhecheln.

Retard, m. frz. (retahr), Verzögerung, Langsamergehen (auf der Stellscheibe von Taschenuhren); **Retardāt**, n., pl. **-dāten**, lat., Rückstände, verzögerte Zahlungen oder Geschäfte; Ausschließung wegen nicht erfolgter Einzahlung; auch Versäumnißkosten; **Retardatkuxe**, wegen unterbliebener Einzahlung an die Gesellschaft gefallene Bergwerksantheile; **Retardation**, f. Verzögerung, Verspätung; mus. Aufhalt, verzögerte Bewegung; **Retardement**, n. frz. (-mangh), Verzögerung, Saumseligkeit, Aufschub, Aufenthalt; **retardiren**, verzögern, auf- oder zurückhalten, die Geschwindigkeit vermindern; zögern, zurückbleiben, zu spät gehen (v. Uhren).

retaxiren, neulat., aufs Neue oder noch einmal abschätzen.

releniren, frz. (retenir), oder **retiniren** (lat. retinēre), zurückhalten, zurück- oder vorbehalten, behalten; bestellen, belegen, miethen (z. B. einen Wagen, Sitz); **retenta copĭa**, lat., mit zurückbehalter Abschrift; **Retention**, f. Zurückhaltung, Vorenthaltung, Vorbehalt; **retentĭo alvi**, Leibesverstopfung; r. foetus, schwere Geburt; r. lactis, Milchverhaltung; r. **mensĭum**, Verhalten des Monatlichen; r. **urīnae**, Harnverhaltung; **Retentions-Recht** s. jus retentiōnis; **retentiv**, zurückhaltend, zusammenziehend; **Retentum**, n. Zurückgehaltenes, ein Rück- oder Vorbehalt; **retenuto** s. **riten-**.

Reteporen, pl. lat.-gr., Netzkorallen; **-porīten**, versteinerte Netzkorallen.

Reticenz, f. lat., Verschweigung, s. **Apostopēsis**; **reticiren**, verschweigen, mit Stillschweigen übergehen.

reticulär und **-culirt**, lat., netzförmig, netzartig gezeichnet oder durchbrochen; **Reticŭlum**, n. Ak. ein Netzchen; **Retina**, f. die Netzhaut im Auge; **Retinītis**, f. lat.-gr., Entzündung derselben.

Retinacŭlum, n. lat., ein Halter, Schließhaken, Klammer; **Retinenz**, f. Zurückhaltung.

retiniren s. **releniren**.

Retirade, f. im Franz. ein Zufluchtsort in Bollwerken; dann (für **Retraite**) Rückzug, Flucht; ein Zufluchtsort, Ruheplatz; auch für heimliches Gemach; **retiré**, zurückgezogen, einsam, eingezogen, still für sich lebend; als Hptw. Ausschuß (von Waaren, besond. Papier); **retiriren**, sich zurückziehen, flüchten, sich zur Ruhe begeben oder setzen.

retorquendo, lat., erwiedernd, vergeltungsweise; **-quiren**, eig. zurückdrehen, Jemandes Aeußerungen wider ihn selbst anwenden; empfangene Beleidigungen zurückgeben; **Retorsion**, f. Zurückschiebung, Vergeltung, Maßregeln gegen Unbilligkeit und Druck, Gegenmaßregel, Erwiederung (von Beleidigungen 2c.); **retorsĭo facti** s. w. **Repressalien**; **retorsiōnis jure**, nach dem Vergeltungsrechte; **retorsiv**, zurückschiebend.

Retorte, f. frz. (v. vor.), chem. der Kolben, die Kolbenflasche, der Krummhals, ein Destillirgefäß mit u m g e b o g e n e m Halse.

Retouche, f. frz. (retusch'), Ausbesserung, Ueberarbeitung, bes. verbesserte Stelle in einem Gemälde; **retouchiren**, auffrischen, ausbessern, überarbeiten (Gemälde, Kupferplatten); die letzte Hand oder Feile an etwas legen; **Retouchir-Pinsel**, womit der Maler ein Gemälde fertig malt.

retour, frz. (retuhr), zurück, rückwärts; **Retour**, m. u. f. die Rückkehr, Um- oder Wiederkehr, Rückreise; pl. **Retouren**, Waa-

ren-Rückladungen, auch Geld- oder Wechsel-rücksendungen; **Retour-Brief,** ein von der Post an den Absender zurückkommender Brief; **Retour-Fracht,** Rückfracht; **R.-Kutsche,** ein Rückkehrkutsche; fig. die Zurückgebung oder Umkehrung eines Witzes oder einer Anspielung; **Retour-Spesen,** Rücksendungs-kosten; **R.-Wechsel** s. **Ricambio; retourniren,** um- oder zurückkehren, wiederkommen; auch zurückschicken.

retraciren, frz. (-ßiren), neuzeichnen, wieder in Andenken oder Erinnerung bringen.

Retract, m. (lat. retractus), das Zurückziehen; jur. der Einstand, Eintritt (in die Rechte eines Vorkäufers); Vor- oder Näherkauf; **Retracts-Recht,** das Vorkauf- oder Näherrecht; **retractīl,** zurück- oder einziehbar (z. B. Krallen); **-ctation,** f. Zurückziehung, Aufhebung; Zurücknahme (seines Worts 2c.), Widerruf; Umarbeitung eines Aufsatzes; **retractatĭo juramenti,** Anfechtung eines Eides als Meineid; **-ction,** f. die Zusammenziehung (der Muskeln und Nerven); **Retráctor,** m. eine Einrenkvorrichtung; **-ctiren** s. **retrahiren; -ctorisch,** Anziehung leidend, der Anziehung folgend.

retradiren, lat., zurückgeben, wieder überliefern; **-dition,** f. Rückgabe, Zurückstellung.

Retrahént, m. lat., jur. der das Näherrecht ausübt; **retrahiren,** zurückziehen, zurücknehmen, widerrufen; das Näherrecht ausüben; einen Rückwechsel ausstellen; dieses auch **retrassiren.**

Retraite, f. frz. (v. vor., reträt'), die Zurückziehung, Entfernung von Geschäften; Absonderung von der Welt, Ruhe, Einsamkeit; Zufluchtsort, Ruhesitz; Rückzug aus Gefechten; Heimkehr der Soldaten in Wohnung oder Lager, daher **Retraite blasen** oder **schlagen,** zum Rückzug blasen, den Zapfenstreich schlagen; **Retraite-Schuß,** der Ab- oder Heimrufschuß; **Retraite-Pension,** Gnaden- oder Ruhegehalt für alte, dienstunfähige Krieger.

Retranchement, n. frz. (retranghsch'mangh), Verschanzung, Lager- oder Feldschanze; **-chiren,** abschneiden, absondern; verschanzen.

retrassiren s. **retrahiren; Retratto** s. **Rit-.**

retribuiren, lat., wiedergeben, vergelten; **-bution,** f. Zurückgebung, Wiedererstattung, Vergeltung.

Retriment, n. lat., Abgang, besond. von zerreiblichen Dingen.

retro, lat., zurück, rückwärts; **Retroaction,** f. Rückwirkung; **retroactīv,** zurückwirkend; **-ctivität,** f. die zurückwirkende Kraft oder Thätigkeit; **retrocediren,** wieder abtreten; **-cession,** f. die Wiederabtretung; **-copulation,** f. Begattung von hinten; **-chorus,** m. eine hinter dem Hauptchore gelegene Kapelle in Klosterkirchen; **retrodatiren,** zurücktagen, das Datum zurücksetzen; **Retrofeudum,** n. das Afterlehn; **-flexion,** f. Rückwärtsbeugung; **retrogrād** oder **-gradiv,** rückgängig, zurückgehend; **-gradation,** f. der Rückgang, Rücklauf; retrogrādo, it., mus. rückgängig, nach und nach langsamer; **Retrospection,** f. das Zurück- oder Rückwärtssehen, die Rückschau; **retrospectiv,** die Vergangenheit mit berücksichtigend; **Retrovaccination,** f. Zurückimpfung der Kuhpocken auf Kühe, der Auffrischung halber; **Retrovendition,** f. die Wiederverkaufung; **-vendiren,** zurückverkaufen; wiederkäuflich oder mit der Bedingung verkaufen, daß man das Verkaufte wiederkaufen könne; **retrovérs,** rückwärts gekehrt; **-version,** f. Ak. die Zurückbeugung; **-vertiren,** zurückbeugen, zurückwenden; auch zurückübersetzen.

Retülit, n. (eig. er hat berichtet), notarielle Ausfertigung eines vom Vorgänger aufgenommenen Protokolls.

retuschiren s. **retouchiren.**

Reunion, f. lat. (frz. spr. reünjongh), Wiedervereinigung; Versöhnung; überh. Verein, Verbindung zu geselligen Zwecken; Ak. Wundvereinigung, dah. Reunions-Verband; **Reunions-Klage,** auch **Recuperatorien-Klage** (**actĭo recuperatorĭa**), Klage auf Wiedervereinigung abgerissener oder abgekommener Beistücke; **reuniren,** wieder vereinigen, versöhnen; zusammenkommen.

Reus, m. lat., jur. der Beklagte, Schuldige.

reüssiren, frz., gelingen, glücken, gut ausfallen oder von Statten gehen; glücklich worin sein, seinen Zweck erreichen; **Reüssīte,** f. der glückliche Ausgang oder Erfolg, das Gelingen.

Revaccination, f. neulat., wiederholte Schutzpocken-Impfung.

Revalénta, f. willkürliche Benennung eines von England aus angepriesenen Nahrungs- und Heilmittels, welches lediglich aus Linsenmehl (**ervum lens,** die Linse) bestehen soll.

revalidiren, neulat., aufs Neue giltig machen oder in Kraft treten lassen.

revaliren, neulat., kfm. sich wieder bezahlt machen, schadlos halten.

Revanche, f. frz. (rewanghsch'), Genugthuung, Wiedervergeltung, Ersatz, Rache; Gegenpartie im Spiel; **R. nehmen** oder **sich revanchiren,** sich entschädigen, rächen, Genugthuung verschaffen.

Revêche, f. frz. (rewähsch'), leichtes Wollzeuch, Futterflanell.

Reveille, f. frz. (rewelje), der Wachtrommelschlag, Morgenmarsch.

Reveilleuse, f. frz. (reweljöhse), eine Art Sopha, Faulbett.

Reveillon, m. frz. (reweljongh), eine Nacht-

mahlzeit nach einem Balle; die Drucker in Gemälden.

Revelation, f. lat., die Enthüllung, Entschleierung, Offenbarung; **-lationismus** oder **Revelantismus**, m. Offenbarungsglaube; **-liren**, entschleiern. offenbaren, kund machen.

Revenant, m. frz. (rew'nangh), ein Wiederkömmling, Gespenst; **Revenant-Bon**, (-bongh), zufälliger od. Nebengewinn, Kassenüberschuß, Guthaben; **reveniren**, wiederkommen; sich wieder erholen.

Reventer s. w. **Refectorium.**

Revenü, n. oder -nüe, f. frz., das Einkommen, der Ertrag; pl. **Revenüen**, Einkünfte (Renten).

re vera, lat., in der That oder Wahrheit.

Reverberation, f. lat., die Zurückstrahlung, der Widerschein; **Rerverbère**, m. frz. (rewerbähr), ein Scheinwerfer, Blaker, ein Spiegellaterne, Prallleuchte; **reverberiren**, zurückstrahlen, Lichtstrahlen zurückwerfen; **Reverberir-Ofen** oder **-Feuer**, im Hüttenwesen: Streichfeuer, Prallfeuer und Oefen, in denen die Flamme gegen den Schmelzraum getrieben wird.

reverend(us), lat., ehrwürdig; **Reverénde**, f. ein Priesterrock, Chorrock, schwarzes Oberkleid der evangelischen Geistlichen; **Reverendissimus**, der Hochwürdigste; **Reverendus Domĭnus**, der ehr- oder hochwürdige Herr; **Reverendo Domĭno**, dem ehrwürdigen Herrn; **Reverenz**, f. Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeugung; Verbeugung, Bückling; **Reverenzial-Strich**, der Ehrerbietungsoder Unterthänigkeitsstrich (in Eingaben zwischen dem Text und der Unterschrift).

Rêverie, f. frz., Schwärmerei, Träumerei.

Revers, m. lat., Rück- oder Kehrseite einer Münze, entg. der Bildseite (dem **Avers**); jur. ein Rück- oder Gegenschein, Verwahrungsschein, schriftliches Anerkenntniß; mil. die Rückseite der Laufgräben; **Revers**, pl. Aufschläge an Kleidern, Brustklappen; **Reversalĭen**, pl. Schadlosbriefe, Gegenverschreibungen; Erbietungen zu Gegendiensten zwischen Behörden; **Revers-Jagd**, Bestand- oder verpachtete Jagd; auch Gnadenjagd, als Gehaltsverbesserung an Diener; **reversibel**, jur. rückfällig; **-sibilität**, f. Rückfälligkeit; **-sion**, f. Umwendung, Drehung; Rückfall eines Gutes an seinen Herrn; **reversiren**, sich schriftlich verpflichten, einen Rück- oder Gegenschein ausstellen, schriftlich worauf verzichten.

Reversino, n. oder **Reversi-Spiel**, ein Kartenspiel unter 4 Personen.

Revestiarium, n. lat., oder **-stiaire**, frz. (-stiähr), ein kirchliches An- oder Umkleidezimmer; **revestiren**, wieder einkleiden, in ein voriges Amt wieder einsetzen.

Revêtement, n. frz. (rewät'mangh), mil. die Bekleidung, Futtermauer; **revêtiren**, bekleiden, verkleiden, belegen.

Rêveur, m. frz. (räwöhr), ein Träumer, Grillenfänger.

Revidént, m. lat., s. w. **Revisor**; auch wer sich des Rechtsmittels der **Revision** bedient; **revidiren**, durchsehen, untersuchen, mustern.

Revier, n. (v. lat. riviéra), ein Bezirk, Gehege, Umkreis, bes. Jagdbezirk; **revieren**, spähen, spüren, durchsuchen (von Jagdhunden); **Revier-Kranke**, mil. kranke Soldaten, die im Quartier, nicht im Lazareth behandelt werden.

Review, engl. (riwjuh), **Revüe**, als Titel vieler englischen Zeitschriften.

Revindication, f. lat., die Zurückforderung oder Wiederzueignung eines Eigenthums; **revindicibel**, zurückforderbar; **-ciren**, sich etwas Verlorenes oder Entrissenes wieder zueignen, aus einer Masse zurückfordern.

Revirement, n. frz. (-mangh), das Wenden eines Schiffs; kfm. die Abrechnung.

Revise, m. jur. der Gegner des **Revidenten.**

Revision, f. lat., nochmalige Durchsicht, Prüfung; jur. das Rechtsmittel der nochmaligen Prüfung oder Untersuchung eines Rechtsstreits in dritter Instanz; Buchdr. der letzte Probeabdruck oder Durchsichtsbogen; **revisibel**, jur. was sich zur Revision eignet; **Revisions-Instanz**, f. Durchsichts- oder Prüfungsbehörde; **Revisor**, m. ein Nachseher, Durchmusterer, bes. Rechnungsprüfer, Nachrechner; auch Druckberichtiger.

Revivals, pl. engl. (riweiwels), mystisch-religiöse Zusammenkünfte in Nordamerika, angeblich zur Glaubensbelebung; **Revivification**, f. lat., die Wiederbelebung, Neubelebung; **Reviviscénz**, f. das Wiederaufleben; **revivisciren**, wiederaufleben; **revivificiren**, wieder beleben; verkalkte Metalle wieder gediegen machen (**reduciren**); die Thierkohle durch Glühen wieder wirksam machen.

revocabel, lat., widerruflich, rücknehmbar; **-cabilität**, f. die Widerruflichkeit; **-cation**, Zurück- oder Abberufung; Wiederruf, Zurücknahme; **-catorium**, n. ein Zurückberufungsschreiben, pl. **-toria** oder **-torien**; **-catorien-Klage** s. **Reunions-Klage**; **revociren**, zurückrufen; widerrufen, zurücknehmen.

revoltánt, frz. (rew-), empörend; **Revolte**, f. Empörung, Aufruhr, Aufstand; **revoltiren**, sich empören, aufstehen.

Revolution, f. lat., Umwälzung, Umkehrung, Umsturz, besond. Staatsumwälzung, Ver-

fassungsumwandlung; auch die Umdrehung und der Umlauf der Weltkörper; **-tionär,** aufrührerisch, empörend, Empörung bezweckend, staatsumwälzend; als Hptw. m. ein Staatsumwälzer, Aufwiegler, unruhiger Kopf, Umtriebler; **-tioniren,** umwälzen, umkehren; aufwiegeln, Empörung oder Staatsumwälzung bewirken oder bezwecken; **-tionistisch** s. w. **-tionär.**
Revolver, m. engl. (riwolwer), eine Drehpistole, mehrschüssige oder Vielkammerpistole.
revolviren, lat., zurückwälzen, z. B. Beschuldigungen.
revomiren, lat., wieder ausspeien.
Revüe, f. frz. (rewüh), Besichtigung, Musterung, Heerschau; auch als Titel von Zeitschriften; **die R. passiren,** gemustert oder der Musterung unterworfen werden.
Revulsion, f. lat., jur. anderweitige Besichtigung oder Durchsicht; Ak. heftige Bewegung der Körpersäfte; Zurücktretung einer Krankheit nach innern Theilen; Ableitung schädlicher Säfte; **revulsiv,** zertheilend, ableitend.
rex, m. lat., der König; **r. apostolĭcus,** der apostolische König (von Ungarn); **r. catholĭcus,** der katholische König (von Spanien); **r. christianissĭmus,** der allerchristlichste König (von Frankreich); **r. fidelissĭmus,** der allergläubigste König (von Portugal).
Rez de chaussée, m. frz. (reh d'schoßeh), das unterste Stockwerk, Erdgeschoß.
Rhabárber, f. (vom Flusse **Rha,** d. i. Wolga), eine bekannte Pflanze mit heilsamer Wurzel; **-barbarin,** n. Rhabarberbitter.
Rhabdologīe, f. gr., die Stabrechenkunst, Rechnen mit Stäben; **-bdomantīe,** f. Stabwahrsagerei, Wünschelruthenkunst oder das angebliche Vermögen, unterirdische Dinge zu entdecken, Wasser- oder Erzerfühlung; **-mant,** m. ein Stabwahrsager, ein des Gebrauchs der Wünschelruthe Kundiger.
Rhachiágra, n. gr., Ak. Rückengicht; **-chialgīe,** f. Rückgratweh, Rückenschmerz; **-chialgitis,** f. Rückenmarkentzündung; **-chiokyphōsis,** f. Rückgratkrümmung nach hinten; **-chiolordōsis,** f. Rückgratkrümmung nach vorn; **-chiomyelītis,** f. Rückenmarkentzündung; **-chiomyelophthīsis,** f. Rückendarre; **-chioparályſis,** f. Rückenmarkslähmung; **-chiophyma,** n. Rückgratgeschwulst; **-chioplegīe,** f. Lähmung der Rückenmarknerven; **-chiorrheuma,** n. Kreuzschmerz, Lendenweh; **-chiotōm,** n. ein wundärzliches Werkzeug zur Eröffnung der Rückgratshöhle; **Rhachītis,** f. Krümmung des Rückgrats, englische Krankheit, Doppelwüchsigkeit; **rhachitisch,** mit der englischen Krankheit behaftet.
Rhachos und **Rhakōsis,** f. gr., Ak. ein zerrissenes Geschwür.
Rhagādes, pl. gr., Ak. Hautschrunden, Hautrisse, besond. venerische; **Rhagas,** f. Hautrissigkeit. [das Augenaderhäutchen.
rhagōdes, gr., traubenförmig; **Rhagoīde,** f.
Rhakōma, n. gr., Ak. eine aufgerissene Stelle; **Rhakōsis,** f. das Aufreißen, Welk- oder Runzeligwerden.
Rhamnus, f. gr., der Kreuzdorn; **Rhamnīn,** n. der Färbestoff desselben.
Rhamphastus, m. gr., ein Großschnäbler, z. B. der Pfefferfresser.
Rhantēren, pl. gr., eig. Benetzer; die innern Augenwinkel.
Rhaphanēdon, m. gr., Ak. ein glatter (rübenähnlicher) Querbruch eines Knochens.
Rhaphanīe, f. gr., Ak. die Kriebelkrankheit, Kornstaupe.
Rhaphe, f. gr., Ak. die Nath, bes. Schädelnath; **Rhaphosymphysis,** f. Verwachsung der Schädelnäthe.
Rhapontica, f. eine Rhabarberart aus Sibirien, der kahlblättrige Rhabarber; vergl. **Rapont-.**
Rhapsōden, pl. gr., herumwandernde Volkssänger bei den alten Griechen; **-psodīe,** f. ein Bruchstück, Theil eines größern Gedichts; ein Sammel- oder Stoppelwerk; pl. abgerissene Gedanken, Gedankenspäne; **-psōdisch,** einzeln, unzusammenhängend, bruchstückartig, zusammengestoppelt; **-psodist,** m. ein Zusammenstoppler; **-psodomantīe,** f. Wahrsagung aus einem zufällig aufgeschlagenen Verse.
rhätoromanische Sprache, die in Graubündten gesprochene, aus der lateinischen entstandene Sprache.
Rhede, f. niederd., ein Ankerplatz unweit der Küste; **Rheder,** Schiffsherr, Schiffseigenthümer oder -ausrüster; **Rhederei,** Ausrüstung eines Schiffes durch die Unternehmer; auch eine Gesellschaft von Rhedern.
Rhegma, n. oder **Rhegmos,** m. gr., Ak. Berstung, Riß, Spalte; **Rhegmochasmus,** m. Blutsturz durch das Bersten der Lungengefäße.
Rheïn, n. chem. Rhabarberbitter.
Rhembasmus, m. gr., s. w. **Nyktobatēsis.**
rhenān, lat., den Rhein (**Rhenus**) betreffend, rheinisch; **Rhenomēter,** n. Rheinhöhemesser.
Rheomēter, n. gr., Strommesser, Werkzeug, die Kraft, Schnelle oder Wassermenge eines Stromes zu messen; neuerdings auch ein Werkzeug zur Messung der Stärke elektrischer Ströme; **Rheophōr,** m. Stromträger, der galvanische Leitungsdraht; **Rheostat,** m. ein Stromwiderstandszeiger (eine Einschaltung, welche einen elektrischen Strom so viel abschwächt, als eine bestimmte Meilenzahl des Drahtes).
Rhetor, m. gr., ein Redner, Lehrer der Beredtsamkeit, Kunstredner oder Redekünstler; **-torication,** f. die rednerische Künstelei;

Rhetōrik, f. die Redekunst, Lehre von der Beredtsamkeit; **-torisch**, rednerisch, redekünstlich; **-toristren**, den Redner spielen; **-torismus**, m. die rednerische Ausdrucks- oder Vortragweise, Rednerei.

Rheuma oder **Rhevma**, n., auch **Rheumatismus**, m. und **-matalgie**, f. Gliederreißen, Gliederfluß, Flüsse; **rheumātisch**, flußartig, mit Flüssen behaftet oder dazu geneigt; **Rheumatópyra**, f. Flußfieber.

Rhexis, f. gr., Ak. das Zerreißen, Bersten, Aufbrechen.

Rhiknōsis, f. gr., Ak. das Runzligwerden, [Verschrumpftheit.

Rhinalgie, f. gr., Ak. Nasenschmerz; **-nanchōne**, f. Nasenverengung; **-nantralgie**, f. Nasenhöhlenschmerz; **-nenchysie**, f. das Einspritzen in die Nase; **-nénchytes**, m. die Nasenspritze; **rhinisch**, die Nase betreffend; **-nitis**, f. Nasenentzündung; **-noblennorrhöe**, f. Nasenschleimfluß; **-nocarcinōma**, n. Nasenkrebs; **-nocĕros**, n. das Nashorn; **-noknesmos**, m. Nasenjucken oder -kriebeln; **Rhinolōphus**, m. die Blattnase, eine Fledermausart; **-nophonie**, f. das Näseln, Reden durch (eig. ohne) die Nase; **-noplástik**, f. Nasenbildungskunst, Kunst neue Nasen (z. B. aus der Stirnhaut) zu bilden; **-noptie**, f. das Schielen über die Nase; **-norrhagie**, f. Nasenblutfluß; **Rhinorrhöe**, f. Nasen-[schleimfluß.

Rhinōsis s. **Rhiknōsis**.

Rhinostegnōsis, f. gr., Ak. Nasenverstopfung.

Rhinothēke, f. gr., die Hornhaut auf dem Schnabel der Vögel, Schnabelscheide.

Rhiptásmus, m. gr., s. w. **Ballismus**.

Rhizāgra, f. gr. (v. ῥίζα, Wurzel), Ak. eine Wurzelzange der Zahnärzte; **Rhizanthēen**, pl. aus der Wurzel blühende Pflanzen; **Rhiziās**, m. Wurzelsaft, Arznei aus Wurzeln; **Rhizoblasten**, pl. bot. Wurzelkeimer; **-zolithen**, pl. Wurzelversteinerungen; **-zolōg**, m. ein Wurzelkenner und -sammler; **-zōm(a)**, n. Wurzelstock; **-zomórphen**, pl. wurzelartige Pflanzen (in tiefen Schachten); **rhizomorphisch**, wurzelgestaltig; **-zonychion**, n. die Nagelwurzel; **-zophāg**, m. ein Wurzelesser, von Wurzeln Lebender; **-zophyllisch**, mit Wurzelblättern; **-zopōden**, pl. Wurzelfüßler, Schalthiere mit faserigen Füßen; **-zōsis**, f. das Wurzeln, die Bewurzelung; **-zospermen**, pl. Farrenkräuter; **-zotōm**, m. ein Wurzelschneider, Sammler heilkräftiger Wurzeln; **-zotomie**, f. Wurzelzerlegung.

Rhodeläon, n. gr. (v. ῥόδον, Rose), Rosenöl; **Rhodīnon**, n. und **Rhodis**, f. ein Rosenmittel, Rosenpflaster, Rosenpulver; **Rhodium**, n. ein 1804 im Platin entdecktes einfaches Metall; **Rhodiserholz**, Rosenholz.

Rhodochrosit, m. gr., Roth-Braunsteinerz.

Rhododaphne, f. gr., Lorbeerrose oder Rosenlorbeer; **Rhododéndron**, n. Rosenbaum, Alpenbalsam, ein Ziergewächs; **-dographie**, f. Rosenbeschreibung; **-dologie**, f. Rosenkenntniß; **-domél**, n. Rosenhonig; **-domēlon**, n. Rosenapfel; **-dosacchārum**, n. Rosenzucker; **-dostágma**, n. Rosenwasser; **-donit**, m. Rosenstein, Rothstein, Manganspath.

Rhomb oder **Rhumb**, m. ein Windstrich, einer von den 32 Strichen des Compasses.

Rhombus, m. gr., das Rautenviereck, aus zwei gleichschenkligen Dreiecken bestehend; **rhombisch**, rautenförmig; **-bīten**, pl. Versteinerungen von schiefer, gleichseitig viereckiger Gestalt; **-boëder**, n. ein Körper mit sechs rautenförmigen Seiten, ein geschobener Würfel; **-boid**, n. oder **-boide**, f. ein Rautling, eine geschobene Raute mit zwei längern und zwei kürzern Seiten; **-boidāl**, geschoben rautenförmig; **-boidal-Dodekaëder**, n. das Rautenzwölfflach.

Rhomma, n. gr., Ak. ein Schlürfmittel, Geschlürftes.

Rhonchus, m. gr., Ak. das Schnarchen, Röcheln.

rhopālisch, gr., keulenförmig; **rhop. Verse**, solche, in denen jedes folgende Wort um eine Sylbe länger ist; **Rhopalismus**, m. das Schlagen mit der Keule; Ak. Spannung des männlichen Gliedes.

Rhopograph s. **Rhyparogr-**.

Rhotacismus, m. gr., Mißbrauch des Buchstaben R; das Schnarren.

Rhusma, türkische Haarbeize, Enthaarungssalbe.

Rhyas, f. gr., Ak. der Thränenfluß.

Rhynchus, m. gr., Rüssel, die Schnauze; **Rhynchophōren**, pl. Rüsselkäfer.

Rhyparia, f. gr., Ak. Unreinigkeit, Schmuz in den ersten Wegen; **Rhyparográph**, m. ein Sudelmaler, Schmierer, Kleckser; **-graphie**, f. Sudel- oder Schmuzmalerei, Kleckserei; **Rhypia**, f. Ak. Schmuzflechte.

Rhyptica, pl. gr., Ak. reinigende, abführende Mittel; **rhyptisch**, reinigend, besond. blutreinigend, Blutschärfe mindernd.

Rhysis, f. gr., Ak. das Fließen, Ausfließen, Rieseln.

Rhythmik, f. gr., die Zeitmaßlehre, musikalische Bewegungslehre, Ton- oder Klangmaßlehre; Lehre vom Redewohlklang; **rhythmisch**, versmäßig, abgemessen, wohlgeordnet, wohlklingend; **Rhythmométer**, n. ein Taktmesser; **Rhythmopöie**, f. die Rhythmuslehre in der Composition; **Rhythmus**, m. abgemessene, gleichförmige Bewegung, Klang- oder Tonmaß, Tönegliederung, Redeklang.

Rhytidōsis, f. gr., Ak. das Runzeln, Schwinden des Augapfels durch Vertrocknung.

Ribasso, m. it., kfm. Fallen oder Sinken des Preises; auch s. w. **Rabatt**.

Ribattúta, f. it., mus. Zurückfall, Zurückschlag (eine Spielart).

Ribbonmen, pl. engl., Bandmänner, die Partei der armen katholischen Volksklasse in Irland, wie **Whiteboys**.
Ribes, m. ein spanischer rother Wein.
Ribletten, pl. frz., auf dem Roste gebratene Fleischschnitte; Speckpfannkuchen.
Rica, f. lat., Ak. Krankengelüst nach ungewöhnlichen Dingen.
Ricambio, m. it., ein Rück- oder Gegenwechsel, worin der Betrag eines unbezahlten Wechsels nebst Kosten auf den Aussteller gezogen wird.
Ricaneur, m. frz. (-nöhr), ein Hohnlacher, Grinser; **-niren**, hohnlachen, grinsen, fletschen.
ricapitiren, it., kfm. überschreiben; befördern, bestellen; einen Wechsel annehmen, einlösen; **Ricapito**, n. Auf- oder Uebersicht, Kopf; Wechselannahme oder -einlösung.
Ricavio, m. it., kfm. Reinertrag (von verkaufter Waare).
Ricercāta, f. it. (ritscherk-), mus. das Vorspiel.
Ricinus, m. lat., der Wunderbaum.
Ricochet, m. frz. (-schä), der Prallwurf, das wiederholte Aufprallen eines schief gegen die Erde geschleuderten Körpers; **R.-Schuß**, ein Prell- oder Prallschuß; **-chetiren**, aufprallen; Prallschüsse thun; der Länge nach beschießen.
Ricognitāri, pl. it. (rikonji-), Auf- oder Nachseher (bei der Papstwahl).
ricoliren, Entwässerungsfurchen oder Abzugrinnen im Felde ziehen.
Ricorso, m. it., s. **Recours** u. **Ricambio**.
Ricovēro, m. it., Schadloshaltung, wie **Regreß**.
Rideau, m. frz. (ridoh), Vorhang; mil. kleine Anhöhe, von der ein Ort beschossen werden kann; auch ein Schutzgraben.
ridéndo dicēre verum, lat., lachend die Wahrheit sagen.
ridicūle, frz., lächerlich; als Hptw. n. etwas Lächerliches, Belachenswerthes; **sich ein R. geben**, sich lächerlich oder zum Gelächter machen; **Ridicūle** auch ein Strick- oder Arbeitsbeutel (verderbt aus réticule, Netzchen); **ridiculisiren**, ins Lächerliche ziehen.
Riding-Coat, engl., s. **Redingote**.
Ridotto, m. it., ein abgesonderter Ort, Zufluchtsort, versteckter Spielzimmer; Auszug aus einem größern Werke.
Riënisten, pl. (v. frz. **rien**, nichts), s. w. **Nihilisten**; **rien ne va plus**, frz. (riängh ne wa plü), bei Glücksspielen: es kann nichts mehr gesetzt werden; **rien du tout** (-dü tuh), gar nichts.
Riffelfeile, (frz. **rifloir**, spr. rifloar), eine Bogen-, Rund- oder Lochfeile.
Rifle, engl. (reifel), gezogenes Feuergewehr, lange Büchse; **Riflemen**, Scharfschützen.
Rifondo, m. it., kfm. Gegenanschaffung (für gezogene Wechsel).
rigīd (lat. **rigĭdus**), starr, steif, spröde, streng, scharf; **rigidifolisch**, steifblättrig; **Rigidisten**, eine strengere Partei der **Jansenisten**; **Rigidität**, f. Starrheit; Strenge, Härte.
Rigocephălus, m. lat.-gr., eine Vorrichtung, um einen Strom kalten Wassers auf den Kopf zu leiten.
Rigodon, m. frz. (-dongh), ein munterer französischer Tanz.
Rigole, f. frz., Rinne, Abzugsgraben; **rigolen**, die Erde tief aus- oder umgraben, umstürzen.
Rigoletto, m. it., ein Reihen- oder Rundtanz.
rīgor, m. lat., Strenge, Ernst; Ak. Starrfrost, Erstarrung; **rigōre juris**, nach strengem Rechte; **Rigorismus**, m. Sittenstrenge, zu strenge Sittenlehre; überhaupt Ueberstrenge; **Rigorist**, m. ein Strengling, strenger Sittenlehrer; überh. Anhänger strenger Grundsätze; **rigoristisch** und **rigorös**, hart, streng, scharf, überscharf; **Rigorosität**, f. Strenge, Schärfe, Härte; **rigorōso**, it., mus. streng im Takt; **-rosum** s. **Examen**; **Rigueur**, f. frz. (rigöhr), s. w. **Rigorosität**; **de rigueur sein**, unerläßlich, streng zu beobachten sein.
rilasciando, it. (rilaschando), mus. nachlassend, allmälig langsamer.
Rima, f. lat., Ritze, Spalte; **rima glottĭdis**, die Stimmritze; **rima pudendōrum**, die Schamspalte.
Rimailleur, m. frz. (rimaljöhr), ein Reimler, Verseschmied.
Rimbórso, it., s. w. **Remboursement**.
Rimesse, f. it., kfm. Anschaffung, Uebersendung, Geld- oder Wechselsendung.
Rinconada, f. südamerikanischer Goldstaub.
rinforzándo oder **-zāto**, it., mus. verstärkt, wieder stärker.
Rinfranco, n. it., kfm. Auslagen-Erstattung.
ringént, lat., das Maul aufsperrend; **ringentiflorisch**, rachenblüthig.
Rio, span. u. it., Fluß, Strom, z. B. **Rio de la Plata**, Silberstrom.
riolen s. **rigolen**.
Riot, engl. (reiöt), Lärm, Aufruhr; **Riot-Acte**, ein Aufruhrgesetz.
Ripatĭcum, n. neulat., Fährgeld, Wasserzoll.
ripiēno, it., mus. voll, ausfüllend, mit vollem Chor; als Hptw. n. die Stimmenfüllung; **Ripiënist**, m. ein Ton- oder Stimmausfüller, Nebenspieler oder -sänger; **Ripiēn-Stimme**, eine Neben- oder Füllstimme.
Ripopé, n. frz., zusammengegossene Weinreste; Ueberbleibsel, Mischmasch.
Riposo, n. it., ein Stillleben (Gemälde mit ruhenden Thieren rc.).
Riposte oder **Risposte**, f. it., Gegenstoß, Gegenstich im Fechten; schnelle treffende

Antwort; **ripostiren**, einen Gegenstoß versetzen, nachstoßen; eine schnelle treffende Antwort geben.
Riprēsa, f. it., mus. Wiederholung eines Hauptsatzes, wie **Reprise**.
Ripuarier, pl. lat., Uferbewohner.
Risalit, m. Bauk. Vorsprung, Vorgelege, flacher Erker, heraustretender Theil eines Gebäudes.
riscant s. **risquant**; **Risco** s. **Risico**.
Riscontri, pl. it., kfm. Wechselzahlungen oder Anweisungen dazu, Abzahlungen; **riscontriren** s. **scontriren**.
Ris de veau, frz. (rih d' woh), Kochk. Kalbsdrüsen, Bröschen.
risentīto, it., mus. ausdrucksvoll, lebhaft.
Risette, f. die geringste Reissorte.
risibel, frz., belachenswerth, lächerlich; lachfähig.
Risico, n. it. (frz. **risque**, risk'), Wagniß, Gefahr, Gefährdung.
rīso fioretto, it., kfm. die feinste Reissorte.
risolūto, it., mus. entschlossen, beherzt.
rispediren, it., kfm. zurück- oder weiter befördern oder versenden.
Risposte, f. it., mus. die Antwort in der Fuge; vgl. **Riposte**.
risquable und **-qant** (**-kabel**, **-kant**), gewagt, waglich, gefährlich; **risquiren** (**-kiren**), wagen, aufs Spiel setzen; Gefahr laufen, gefährdet sein.
Rissōle, f. frz., ein Fleischpastetchen; **Rissoletten**, pl. geröstete, mit Fleisch gefüllte Brotschnitten.
ristorniren, it., kfm. zurückschreiben, abschreiben; von einer schon geschlossenen Versicherung gegen eine Entschädigung wieder abstehen; **Ristorno** s. **Ritorno**.
Ristretto, m. it., ein kurzer Auszug, Hauptinhalt; auch der billigste Waarenpreis; mus. die Engführung in der Fuge; **Staats-Ristretto**, kurze Erzählung der Staatsbegebenheiten.
risum teneātis, amīci! lat., Freunde, haltet das Lachen zurück! lachet nicht! **risus sardonĭcus**, Ak. sardonisches Lachen, Hundekrampf, unwillkürliche Reizung der Lachmuskeln.
risvegliáto, it. (risweljato), aufgeweckt, munter, mit zunehmender Lebhaftigkeit.
ritardando oder **ritardāto**, it., mus. zögernd, nachlassend. [Form.
rite, lat., förmlich, ordentlich, feierlich, in gehöriger
ritenūto, it., mus. angehalten, zögernd.
Ritornell, n., it. **ritornello**, ein Wiederholungs- oder Ringelsatz, wie **Refrain**; bes. das Vor- und Nachspiel der Instrumente bei Solostücken oder Arien; auch kleine italienische Volkslieder, etwa Schnaderhüpfel.
Ritorno oder **Ristorno**, auch **Storno**, m. it., kfm. Zurückschreibung, Ausgleichung eines fehlerhaft eingetragenen Postens durch einen Gegenposten; Zurückvergütung eines Theils der Versicherungssumme, wenn das versicherte Gut keinen oder nur geringen Schaden gelitten hat oder auch gar nicht abgegangen ist; auch Aufhebung eines Versicherungsvertrages.
Ritratta, f. it., kfm. Zurückziehung (eines gezogenen Wechsels), Rückwechsel.
Rituāl(e), n. lat., die Anordnung kirchlicher Gebräuche, Kirchenordnung, Kirchenbuch, vgl. **Agende**; **-alist**, m. ein Kenner oder Verfechter kirchlicher Gebräuche; **-alistik**, f. Lehre von der Anordnung der kirchlichen Gebräuche; **rituéll**, bräuchlich, feierbräuchlich; **Ritus**, m. der Gebrauch, Feier- oder Kirchengebrauch.
Rivāl, m. (lat. **rivālis**), ein Nebenbuhler, Mitbewerber, Mitkämpfer, Wetteiferer; **rivalisiren**, wetteifern, mitbuhlen, eifersüchteln, um den Vorzug streiten; **Rivalität**, f. Nebenbuhlerei, Mitbuhlschaft, Mitwerbung, Wettstreit.
rivaliren, it., kfm. s. w. **prävaliren**.
Riválso, m. it., kfm. Deckung, Erholung wegen eines Vorschusses.
River, engl. (riwwer), der Fluß, Strom.
riverso und **rivescio**, it. (riweschjo), mus. umgekehrt, von hinten gespielt.
Riviēra, f. it., Ufer- oder Küstengegend.
Rivolgimento, n. it. (riwoldschi-), mus. Umkehrung der Stimmen im doppelten Contrapunkt; **rivoltāto**, umgekehrt, vom verkehrten Notenblatt.
rixa, f. lat., der Streit, Zank.
Rizzáto, m. it., frisirter Sammt.
Roastbeef, engl. (rohstbihf), Rostbraten, geröstetes Rindfleisch.
Rob oder **Roob**, arab., Ak. Heilmus, Dicksaft; **Roob cydoniōrum**, Quitten-Dicksaft; **R. dauci**, Möhrensaft; **R. junipĕri**, Wachholdersaft; **R. sambūci**, Hollundermus.
Robbe, f. Seehund, -kalb, -bär, -löwe 2c.
Robber, richt. **Rubber**, engl., im Whist die doppelte Partie, der Ausschlag.
Robe, f. frz., ein langes Frauenkleid, Schleppkleid; der abgepaßte Stoff zu einem Kleide; auch Amtskleid der französischen Rechtsgelehrten, dah. **Herren von der Robe**, der Rechtsgelehrtenstand; **robe de chambre** (rob' d' schanghbr'), ein Schlafrock; **r. de deuil** (-dölj), ein Trauerkleid; **Roberonde**, f. (-ronghd'), ein weites Oberkleid für Frauen
Robert, **Rupert**, **Ruprecht**, altd. m. R berühmter Rath; **Robert Macaire** (-kähr), Held des französ. Schauspiels „der Hund des Aubry", ein kühner und gewandter Verbrecher.

Robillard, m. frz. (robiljahr), ein feiner Pariser Schnupftabak.
Robinet, m. frz. (-nä), der Hahn an einem Fasse.
Robinie, f. die unächte Akazie.
Robinsonade, f. eine Robinsonsgeschichte, abenteuerliche Erzählung von verschlagenen Seefahrern.
Roborans, n. lat., ein Stärkmittel, stärkendes Heilmittel, pl. **-rantia**; **-ration**, f. die Stärkung, Kräftigung; **-rativ** s. w. **Roborans**; **roboriren**, stärken, kräftigen.
Robot, m., öfter u. richtiger f. (v. slaw. robóta, Arbeit), Frohne, Frohndienst; **R.-Bauern**, **-Dienste**, **-Tage**, Frohnbauern rc.; **roboten**, frohnen.
Róbur, n. lat., Af. Kraft, Stärke; **robúst**, stark, derb, handfest, rüstig.
Rocaille, f. frz. (rokalj'), Grottenwerk, Muschelwerk; **Rocailleur**, m. (rokaljöhr), ein Grottenkünstler.
Rocambóle, f. frz., gew. **Rockenbolle**, die spanische Schalotte, Schlangenknoblauch; fig. der Kern, die Hauptsache; im L'Hombre eine gewisse Anzahl zusammengetragener Marken.
Roccelle, f. mehrere Arten Färbeflechten, vgl. **Orseille**.
Roccetto, m. it. (rotschetto), und **Rochet**, frz. (roschäh), ein kurzes Chorhemd oder Chorrock der Bischöfe.
Roccōli, it., eine Vorrichtung zum Fangen kleiner Vögel.
Rochambeau, (Eigenname, roschanghboh), eine Art Gebäck.
Roche, m. frz. roc, der Thurm oder Elephant im Schachspiel; **rochiren** oder **rockiren**, den König mit dem Thurme wechseln.
Rochette, f. frz. (roschätt'), morgenländische Potasche; auch s. w. **Roccetto**.
Rocks, pl. engl., ein Zuckergebäck mit Fruchtsäften.
roco, it., mus. dumpf, rauh.
Rócoco, n. neufrz., wiederaufgewärmte oder als neu eingeführte alte Mode, Großvater- oder Perückenstyl.
Roderich, altd. m. N., Rathreich, Rathgeber.
Rodomont, m. frz. (-mongh), ein Prahler, Großsprecher, Aufschneider; **-montāde**, f. Prahlerei, Großsprecherei rc.; **-montiren**, prahlen, aufschneiden.
Rodondos, pl. eine Art weißer flandrischer Leinwand.
Rogamus, n. (lat. rogāmus, wir bitten), Bittschreiben eines Geistlichen an einen andern; **Rogāte**, der Betsonntag, Sonntag vor Himmelfahrt, (nach dem Anfange der lateinischen Bibelworte: rogāte etc., bittet rc., Joh. 16, 14.); **Rogation**, f. Bitte, Bittschrift; Fürbitte für Verstorbene; Betfest; **Rogatoriāles**, pl. (näml. literae), und **Rogatorium**, n. Bittschrift, Gesuchschreiben.
Rogatka, f. russ., Grenzschlagbaum, Eingangsstation.

Roi, m. frz. (roa), der König; **roi d'armes** (-darm), der Wappenkönig.
Roland, altd. m. N., der Rechtliche; daher **Rolandssäule**, ein Sinnbild der höhern Gerichtsbarkeit in manchen Städten.
rolliren s. **rouliren**.
Rolls, pl. engl., eine Art westphälischer Hausleinwand.
Romagna, f. it. (romanja), das Gebiet der Stadt Rom.
Romaika, f. ein neugriechischer Nationaltanz.
Romaine, f. frz. (romähn), eine Schnellwaage.
Román, m. eine erdichtete Geschichte, Geschichtsdichtung, bes. Liebesgeschichte; **romanhaft** oder **romanesk**, erdichtet, dichtungsmäßig, märchenhaft, unwahrscheinlich; schwärmerisch, unnatürlich, übertrieben.
Roman-Cement, m. römischer Mörtel, ein künstlicher Steinmörtel aus England.
Romancéro, span., ein Sang- oder Liederbuch.
Romaneske, f. ein rascher italienischer Tanz.
romanisch, von Völkern und Sprachen, römischen oder lateinischen Ursprungs; **romanische Sprache**, im engern Sinne die aus der lateinischen entstandene Sprache im nordwestlichen Italien und südlichen Frankreich, worin die provenzalischen Dichter im Mittelalter schrieben.
Romanismus, m. die römisch-katholische Kirchenlehre; auch starre Anhänglichkeit an das Papstthum, und die Bestrebungen der römischen Kirche den übrigen Confessionen gegenüber, wie **Ultramontanismus**; **romanisiren**, verrömeln, zu Römlingen machen; auch romanenmäßig einkleiden; **Romanist**, m. ein Römling, Päpstler; auch Kenner oder Lehrer des römischen Rechts.
Romanomanīe, f. Romanwuth, Romanlesesucht.
Romántik, f. oder **-ticismus** oder **-tismus**, m. der mittelalterliche und neueste Geschmack in Kunst und Literatur, bes. die neuere von Frankreich ausgegangene schöngeistige Schriftstellerei (romantische Schule); **-tiker**, m. ein Anhänger desselben; **romántisch**, im Geist und Geschmack des Mittelalters und der neuern Kunst und Poesie, entg. dem **Antiken** oder **Classischen**; auch dichterisch schön, malerisch, reizend, anmuthig, bezaubernd.
Romanze, f. (frz. **romance**), eine Sanggeschichte, ein Singmärchen, Geschichtsliedchen; eine Arie von sanftem, klagendem Charakter.
Romulīden, pl. lat., Römer, Nachkommen des **Romulus**.
Ronde, f. frz. (ronghd'), Runde, Kreisgang, Rund- oder Streifwache; Rundtanz; Buchdr. französische Rundschrift; mus. ganze Tactnote; à la ronde, rundherum, eine Art Billardspiel mit 12 kleinen Bällen und einem Spielball; **Rondeau** oder **Rondo**, n. Rund- oder Ringelgedicht, Rundgesang; Rundreihen; Ringelstück, ein Musikstück mit

mehrmals wiederkehrendem gefälligen Thema; **Rondebosse**, f. runde Erhabenheit oder erhabene Rundung; **Rondĕl**, n. ein Rund, Rundplatz, Rundwerk, Rundgemäuer, Rundfassung, Rundschanze.

Rondelette, f. frz., geringe Flockseide, Abfallseide.

Rondino und **Rondoletto**, n. it., mus. ein kleines, kurzes, leichtes **Rondo**.

Rongerie, f. frz. (ronghysch-), das Aetzen oder Wegbeizen der Farben beim Kattundruck.

Roob s. **Rob**.

Roquelaure, m. frz. (rockelohr), ein Regenmantel, Reise- oder Regenrock (nach seinem Erfinder benannt).

Roquette, f. weißer Senf, Raute; übr. s. **Rochette**; **roquiren** s. **rochiren**.

Rorāte, lat., eig. thauet! Benennung einer katholischen Adventsmesse, nach den Anfangsworten: **rorāte, coeli**, thauet, ihr Himmel, Jes. 45. 8.

rosa, (v. lat. rosa, die Rose), rosenfarben, rosenroth; **Rosaceen**, pl. rosenblüthige Pflanzen; **Rosálba**, w. R., Weißröschen; **Rosalia**, -siōla und -sania, f. Ak. Rötheln, Wiebeln; rosalīa venerĕa, Lustseuchenflecke; **Rosalie** und **Rosalinde**, w. R., die Rosichte; **Rosalie**, mus. ein Schusterfleck, ein kleiner musikalischer Satz oder Gedanke, der mehrmals hinter einander auf verschiedenen Stufen wieder erscheint; **Rosarium**, n. ein Rosenkranz (zum Beten); auch Rosensammlung, Rosenhaus oder -garten; rosa saltans, eig. tanzende Rose; Ak. Flugbeulen; Porzellanfieber; **Rosenobel**, m. ein Rosenstück, altenglisches Goldstück, etwas über 6 Thaler werth; **Rosette**, f. Röschen, als weibl. Name; rosen- oder sternförmiger Zierrath in Blech, Stein, Band &c., im Buchdruck, bei Buchbindern &c.; die Stellscheibe in Taschenuhren; auch Rosenstein, unten platt, oben eckig geschliffener Edelstein; **Rosettenkupfer**, durch Aufspritzen von Wasser auf den Schmelzkessel gewonnene scheibenförmige Kupferstücke; **rosettiren**, mit Röschen besetzen, verzieren; den Diamant so schleifen, daß er lauter dreieckige Flächen zeigt.

Rosi- oder **Rozinante**, f. eig. **Don Quixote's** schlechtes Reitpferd; ein Klepper, eine Schindmähre, Gurre.

Rosine, pl. -nen, (v. frz. raisin, Weintraube), getrocknete Weinbeeren; auch weibl. R., die Hochrothe, Blühende.

Roskolniken, pl. russ., Irrgläubige, eine von der herrschenden russischen Kirche getrennte Religionspartei, die sich selbst **Starowerzen**, Altgläubige, nennt.

Rosmarin, m. (lat. ros marīnus, Meerthau), ein bekanntes wohlriechendes Gewächs, das am Meere wild wächst.

Rosoglio, m. it. (rosoljo), Rosenbranntwein, von Rosenblättern.

Rosomaken, pl. Vielfraßfelle.

rosso antīco, it., eig. altes Roth, ein röthlicher Marmor aus Griechenland.

Rossóli oder **-lis**, ein feiner franz. Branntwein, über dem Kraut ros solis, Sonnenthau, abgezogen.

Rostbeef s. **Roastbeef**.

rostellirt, nlat., in ein Schnäbelchen auslaufend.

Róstra, pl. lat., die Rednerbühne im alten Rom.

Rostral &c. s. **Rastral**; **Rostral-Säule**, eine Schnabel- oder Armsäule; **Rostrum**, n. Schnabel; eine wundärztliche Zange.

Roswitha, altd. w. R., weiße Rose.

Rotacismus s. **Rhotac**-.

Rota- oder **Rutabāga**, f. eine schwedische Abart der Kohlrübe.

Rotalith, m. lat.-gr., Radstein, Strahlstein.

Rotang, indisches Rohr, Stuhlrohr.

Rota romāna, f. das höchste geistliche Gericht, kathol. Appellationsgericht zu Rom.

Rotation, f. lat., die Radschwingung, Umdrehung, Achsendrehung, Umschwung, Umlauf; **Rotations-Apparat** oder **-Maschine**, eine Vorrichtung, bei welcher mittelst umlaufender Magnete galvanische Ströme (**Rotations-Elektricität**) erzeugt werden; **Rotative**, f. eine sich selbst drehende, umlaufende Dampfmaschine; **Rotatorien**, pl. Räderthierchen; **rotiren**, umlaufen, sich um eine Axe drehen.

Roteln, pl. (lat. rotŭlae), Zuckerplätzchen, Zeltchen, Küchlein.

Rotŏlo, m. ein Handelsgewicht in den Mittelmeerländern, 1/100 Cantaro und wie dieser sehr verschieden. Im Grenzverkehr mit Italien sind 100 Rotoli = 168 deutschen Zollpfunden).

Rotonde, f. frz., ein Rundgebäude, eine Rundhalle; Hintersitz in Postkutschen.

Rótten-Bóroughs, pl. engl. (-börros), verfallene, eingegangene Marktflecken in England.

rottiren, (sich) rotten, zusammenrotten; **Rottirer**, Rottenstifter, Meuterer.

rotŭlae s. **Roteln**; **rotŭlae pectorāles**, pl. lat., Brustplätzchen; **Rotulation**, f. Zusammenheftung schriftlicher Verhandlungen; **rotuliren**, Acten nach ihrer Folge bezeichnen, ordnen und einheften; **Rotŭlus**, m. ein Bündel, Heft; Inhaltsverzeichniß eines Actenbündels; r. mortuōrum, Verzeichniß derjenigen, für welche Seelenmessen gelesen werden; r. testīum, Zeugenaussagen, Zeugenverhör.

Rotunde, f. s. **Rotonde**; rotunde, lat., rundweg, ohne Umschweife; in runder Zahl.

Rotüre, f. frz., Nichtadel, Bürgerstand; **Rotürier**, m. (-rjeh), ein Bürgerlicher, Ge-

meiner; **en roturier** (angh rotürjeh), gemein, bäurisch.
Roucou, frz. (rukuh), Gelbroth, s. **Orlean.**
Roué, m. frz. (rueh), eig. ein Geräderter; ein Galgenschwengel, Schandkerl, Ausschweifling, Taugenichts; **aimable roué** (ämabl'), ein liebenswürdiger Galgenstrick, im Benehmen feiner Mensch von schlechten Grundsätzen.
Rouge, n. frz. (ruhsch), Roth, rothe Schminke; **rouge et noir** (ruhsch ā noar), Roth und Schwarz, ein Glücksspiel; **rouge végétal** (-weschetal), Pflanzenroth, portugiesische Schminke; **en rouge** (angh-), kfm. in Bausch und Bogen.
Roulade, f. frz. (rul-), Gerolltes, ein Backröllchen, Schnitzel; mus. ein Tonlauf, Läufer.
Roulage, f., frz. m. (rulahsch), Bauk. eine Brüstung.
Roulance, f. frz. (rulanghß), der Umlauf, Geldumlauf; **-leau,** n. (ruloh), pl. **-leaux** (-lohs), Rolle; Fensterrolle, Rollvorhang (letzteres im Franz. **Store**); **Roulement,** n. (ruhl'mangh), das Rollen, der Trommel- oder Paukenwirbel; **Roulette,** f. Rollrädchen, Rollscheibe, (Werkzeug der Kupferstecher); das Drehspiel, ein Glücksspiel mit Kugeln, (gew. das **Roulett**); **Roulier,** m. (ruhljeh), ein Güterfuhrmann, Kärner; **rouliren,** (frz. **rouler**), rollen; umlaufen, im Umlaufe oder Gange sein, gäng u. gebe sein.
Rousselet, m. frz. (ruß'leh), eine Art Zuckerbirne.
Roussillon, m. frz. (russiljongh), ein starker, süßer französischer Wein.
Rout, engl. (raut), eine Abendgesellschaft, Thee-, Spiel- oder Prunkgesellschaft.
Route, f. frz. (ruht'), der Weg, Reiseweg die Straße, Fahrt, Richtung; **Routier,** m. (rutjeh), ein Seewegweiser, Seespiegel, Seekartenbuch.
Routine, f. frz. (rut-), Fertigkeit, Geläufigkeit, Geschäftserfahrenheit; **-tinier,** m. (-tinjeh), ein Erfahrener, Geübter, Erfahrungsmann; auch ein Pfuscher, der etwas ohne gründliche Kenntnisse treibt, nur durch die Schule gelaufen ist; **sich routiniren,** einüben, Fertigkeit erwerben; **routinirt,** geübt, bewandert, erfahren.
Rovesciamento s. **Rivolgimento.**
Rowdy, pl. **-dies,** (raudi, von row, Lärm), Gesindel in den vereinigten Staaten, das rottenweise auf Abenteuer und Unfug ausgeht; **-dyismus,** m. diese Landplage und ihr Einfluß auf das öffentliche Leben.
royal, frz. (roajal, v. roi, König), königlich, vgl. **regal; Royal-Punsch,** Königspunsch, Weinpunsch; **royalisiren,** königlich gesinnt machen oder gesinnt sein, monarchischen Gesinnungen anhängen oder danach einrichten; **Royalismus,** m. Königsliebe, Anhänglichkeit an den König oder an monarchische Regierungsform; **Royalist,** m. ein Königsfreund, Königsthümler, Anhänger des Königs oder der Königsgewalt; **-listisch,** dem König ergeben, königthümlich; **Royauté,** f. (roajoteh), die Königswürde, das Königthum.
rubāto tempo s. **tempo.**
Rubber s. **Robber.**
rubēdo, f. lat., Ak. Hautröthe; **Rubefaciéntia,** pl. ätzende, Röthe und Hitze verursachende Heilmittel.
Rubel, m. eine russ. Silbermünze, 1 Rthl. 2 bis 3 gGr.
Rubelle, f. Reibblech zum Prüfen der Erze in Schmelzhütten. [Schörl.
Rubellit, m. Faserschörl, pfirsichblüthrother
Rubeōla, pl. lat., Kinderflecke, Rötheln; **rubescént,** röthlich; roth werdend; **Rubia,** f. die Färberröthe, Krapp; **Rubiacēen,** pl. Familie der krappähnlichen Pflanzen.
Rubicell, m. rothgelber Rubin.
Rubīcon, m. ein kleiner Fluß in Oberitalien, jetzt Pisatello, ehemals Grenze zwischen Italien und Gallien, berühmt durch Cäsars Uebergang über denselben, welcher das Zeichen zum Bürgerkriege war, dah. **den R. überschreiten,** den letzten entscheidenden Schritt thun.
Rubification, f. lat., die Röthung, das Anröthen oder Rothmachen; **rubificiren,** roth machen, rötheln.
Rubin, m. (v. lat. **ruber,** roth), der Rothdiamant, Karfunkel; **Rubinballas,** der fleisch- oder blaßrothe Rubin; **Rubinschwefel,** rothes Rauschgelb, Arsenikschwefel.
Rubrīca, f. lat., Röthel, Rothstein, dah. **Rubrik,** s. d.; **rubricaudisch,** roth geschwänzt; **-caulisch,** rothstengelig.
Rubricelle, f. ein kathol. Meßgebetbüchlein.
rubriciren, (eig. roth) bezeichnen, überschreiben, nach Abschnitten oder Fächern ordnen, eintheilen; auch Linien in Rechnungsbüchern ziehen; **Rubricāt,** n. Abtheilung, bezeichneter Abschnitt; **-cātor,** m. Rothmaler, ehemals ein Schreiber, welcher die großen Anfangsbuchstaben in Handschriften bunt malte; **rubricollisch,** rothhalsig; **rubrigastrisch,** rothbauchig; **Rubrik,** f. (v. **rubrīca**), auch **Rubrum,** n. die (sonst gewöhnlich roth bezeichnete) Abtheilung, Ueberschrift, Klasse, Ordnung, Inbegriff; **rubricirt,** auch: in der Ueberschrift genannt oder angegeben.
Ruche, f. frz. (rühsch), mod. ein aufrecht stehender Besatz an Putz, Quetschfalten.
Ructation, f., auch **Ructus,** m. lat., Ak. das Aufstoßen, Rülpsen.
Rudĕra, pl. lat., s. w. **Ruinen; ruderal,** auf Schutt wachsend; **-ralen,** Schuttpflanzen.
Ruderation, f. lat., die Estrichbereitung, das Estrichschlagen.

34*

rüde, frz., (lat. **rudis**), roh, rauh, hart, grob, ungeschliffen, plump, unwissend, ungeschickt; **Rüdesse**, frz., oder **Rudität**, f. lat., die Rauhigkeit, Rohheit, Plumpheit, Härte ꝛc.
Rudimente, pl. lat., Anfangsgründe, Grundkenntnisse; **-mentär**, nur in Anfängen vorhanden, nur angedeutet, unausgebildet.
rudis indigestăque moles, lat., eine rohe, ungeordnete Masse, Chaos.
Rudolf, altd. m. N., **Rudolfine**, w. N., Rathgeber, Rathgeberin.
Ruffiāno, m. it., ein Raufbold; jetzt Kuppler.
rugös, lat., runzelig; **Rugosität**, f. Runzeligkeit.
Rugs s. **Railway**.
Ruin, m. (lat. **ruīna**, f.), Verfall, Untergang, Umsturz, Zerstörung; **Ruīne**, f. Trümmer, zerfallenes Ganzes, Bruchstück, Mauerrest; pl. **Ruīnen**, Trümmer, Schutthaufen, Bruchstücke, verfallene Gebäude; **ruiniren**, zerstören, verwüsten, einreißen; zu Grunde richten; **ruinös**, verderblich, gefahrbringend.
Ruku s. **Orlean**.
Rule Britannia, herrsche Britannien (Anfang des englischen Nationalliedes).
Rum, m. engl., Zuckerbranntwein.
Rumänen, die Bewohner der Donaufürstenthümer, welche eine aus dem Lateinischen abstammende Sprache reden.
Rumford'sche Suppe, Sparsuppe, Knochen- oder Armensuppe (nach ihrem Erfinder **Rumford**).
Rumination, f. lat., das Wiederkäuen; Wiedererwägen, Durchdenken, Hin- und Her-Ueberlegen; **Ruminantĭa**, pl. (näml. animalĭa), wiederkäuende Thiere, Wiederkäuer; **ruminiren**, wiederkäuen; wiedererwägen, durchdenken, grübeln, überlegen.
Rumōr, m. (lat. **rūmor**), Lärm, Getöse, Gepolter, Geräusch, Getümmel, Aufruhr; **rumōren**, lärmen, toben, poltern.
rumpiren, lat., reißen, brechen, trennen; Hptw. **Ruptūr**.
runcinirt, neulat., schrotsägenförmig.
rundiren, für runden oder ründen; vollenden, ausarbeiten ꝛc.
Runen, pl. altnordische eigenthümliche Buchstaben; **Runographīe**, f. Runenschrift oder -Beschreibung.
Runners s. **Loafers**.
Ruota oder **Rota**, f. it., das höchste päpstliche Appellationsgericht zu Rom, Obergericht für die gesammte kathol. Christenheit.
Rupert und **Ruprecht** s. **Robert**.
rupéster oder **-pestrisch**, neulat., auf Felsen wachsend.
Rupia s. **Rhypia**.
Rupīe, f. ostindische Münze, von Silber 16 gGr., von Gold 10 Rthl.
Ruptorium, n. lat., ein Aufbrechmittel, ätzendes Mittel, das die Haut zerstört und dadurch ein Geschwür öffnet; **Ruptūr**, f. Zerreißung, Bruch, Spaltung, Trennung; Uneinigkeit, Friedensbruch.
rural, lat. (v. **rus**, Feld, Land), ländlich, dörflich; **Rural-Capitel**, jährliche amtliche Zusammenkünfte der kathol. Geistlichen; **R.-Excursion**, f. Landfahrt. Landreise; **R.-Gedicht**, ein ländliches Gedicht; **R.-Gemeinde**, Landgemeinde; **rusticāl**, ländlich; **-cāle**, n. eine Bauerschaft, Bauerländerei; **-cation**, f. das Wohnen auf dem Lande, Landleben; auch das Verbauern, Bäurischwerden; **rusticiren**, ländlich leben, ein Land- oder Bauerleben führen; **Rusticität**, f. bäurisches Wesen, Ungeschliffenheit, Tölpelei, Verbauerung; **rustik**, (lat. **rustĭcus**, frz. **rustique**), bäuerlich, ländlich; bäuerisch, grob, roh, ungeschliffen; **Rustiken**, pl. Bauk. die natürlichste oder gröbste Bauart nachahmende Theile, z. B. die tiefen Einschnitte in Mauern oder Putz zur Nachahmung von Quadern.
Rüse, f. frz., List, Verschlagenheit, Verschmitztheit.
Russienne, f. frz. (rüss-), russ. Pelzmäntelchen mit Seitenlöchern; **Russificatoren**, Russischmacher, Leute, die das Publikum im russischen Sinne bearbeiten; **russificiren**, zu Russen oder russisch gesinnt machen, verrussen; **Russomanīe**, f. übertriebene Vorliebe für Rußland oder die Russen; **Russophĭl**, m. ein Russenfreund; **Russophōb**, m. ein von **Russophobīe**, Russenfurcht, Eingenommener.
Ruta, f. lat., Raute (ein Gartengewächs); **Rutabaga** s. **Rotabaga**; **Rutacēen**, pl. rautenartige Pflanzen.
ruta caesa, f. lat., jur. fahrende oder fahrbare Habe, Gerade, alles nicht Erd-, Niet- und Nagelfeste.
Ruth, hebr. w. N., die Ersättigte, Genügsame.
Ruthenien, Rußland.
Rutidosis s. **Rhytidosis**.
Rutil, m. braunrother Titanschörl.
Ryparographīe, f. gr., mal. Darstellung gemeiner Gegenstände.
Rype, das Schneehuhn.
ryptisch s. **rhyptisch**.
Rythmus s. **Rhythmus**.

S.

S als altröm. Zahlbuchstabe 70; als chem. Zeichen Sulphur, Schwefel; sonst Solo, allein, Alleinspiel, Signum, das Zeichen, signa, signētur, man zeichne; sive, seu, lat., oder; kfm. Schilling; S., Sct. oder St., Sanctus, -a, -um, der, die, das Heilige; s. a., secundum artem, nach der Kunst, kunstmäßig; oder sine acĭdo, ohne Säure; Sa., Summa, die Summe; Sa. p. s., f. Summa per se; Sa. Srum., Summa Summārum, der Haupt- oder Gesammtbetrag; sacch., sacchărum, Zucker; S. A., Son Altesse, frz., Seine oder Ihro Hoheit, Durchlaucht; Salv. cur., salvis curialĭbus, lat., der Förmlichkeiten unbeschadet; Salv. red., f. salva redactiōne; Salv. rem., salva remissiōne, mit Vorbehalt der Zurücksendung; Salv. tit., salvo titŭlo oder salvis titulis, des Titels oder der Titel unbeschadet; S. A. R., Son Altesse Royale, frz., Seine oder Ihro Königliche Hoheit; Sb., chem. Stibĭum, Spießglanz; sc. und scil., scilĭcet, lat., nämlich; sc. u. sculps., sculpsit, lat., hat's gestochen (auf Kupferstichen); scat., scatŭla, lat., Ak. Schachtel; S. C. M., Sacra Caesarĕa Majéstas, lat., heilige kaiserliche Majestät; scr., scripsi und scripsit, ich habe und er hat es geschrieben; auch scrupŭlus, ein Scrupel; SCtum, f. Senātus-consultum; S. D., salutem dicit, lat., meldet seinen Gruß; S. D. G., Soli Deo glorĭa, lat., Gott allein die Ehre; S. E., Son Eminence, frz., Seine Eminenz, u. Son Excellence, Seine Herrlichkeit; Se., chem. Selenĭum; s. e. c., salvo errōre calcŭli, unbeschadet oder vorbehaltlich eines Rechnungsfehlers; S. E. e. O., salvo errōre et omissiōne, Irrthum und Auslassungen vorbehalten; Sect., Sectio, lat., der Abschnitt; Sem., sēmen, lat., Same; sen., senĭor, lat., der Aeltere; sep., separirte, geschiedene; Sept., Septimĭus (röm. Vorname), u. September; sequ., sequens, lat., der folgende; sf., sforzándo, it., mus. verstärkt; sff., sehr verstärkt; Sgra., Signora, f. d.; s. h., salvo honōre, lat., unbeschadet der Ehre, mit Ehren zu melden; Sh., Shilling, englische Münze; sign., signātum oder signirt, gezeichnet, bezeichnet; auch signētur, es werde bezeichnet oder überschrieben; Sing., Singulāris, lat., die Einzahl; S. J., Sociĕtas Jesu, die Gesellschaft Jesu (Jesuiten), oder Societātis Jesu, aus der Gesellschaft Jesu; s. l., suo loco, lat., seines Orts oder an seinem Orte; s. l. e. a., sine loco et anno, lat., ohne Druck- (Schreib-)Ort und Jahr; S. M., Sa Majesté, frz., Seine oder Ihro Majestät; s. m., salvo meliōri, unbeschadet des Bessern, unvorgreiflich; sm. und smz., smorzando, hinsterbend; S. M. I. oder R., Sa Majesté Impériale oder Royale, frz., Seine (Ihre) Kaiserliche oder Königliche Majestät; Sn., chem. Stannum, Zinn; S. O., servus observantissĭmus, lat., gehorsamster Diener, oder summa observantĭa, mit größter Hochachtung; sost., sostenūto, it., aushaltend; S. P., senza Pedale, it., ohne Pedal; Sp., spirĭtus, lat., Geist; Sp. s., spirĭtus sanctus, der heilige Geist; S. P. D., salūtem plurĭmam dicit, lat., meldet seinen höflichen Gruß; S. P. Q. R., Senātus populusque romānus, lat., der römische Rath und das Volk; s. p. r. f. sub pet. rem.; s. q., sufficĭens quantĭtas, lat., die hinreichende Menge (auf Recepten); sq. f. seq.; sqq., sequentes, die Folgenden; s. r. od. salv. rat., salvo ratificatiōne, mit Vorbehalt höherer Genehmigung oder Bestätigung; auch salva remissiōne, f. oben salv. rem.; S. R., Senātus Romānus, der römische Staatsrath; s. r., sub rubrĭca, unter der Rubrik oder Aufschrift; S. R. E., Sacra oder Sancta Romāna Ecclesĭa, die heilige römische Kirche; S. R. I., Săcrum Romānum Imperĭum, das heilige römische Reich; S. S. oder Scr., Sacra Scriptūra, lat., die heilige Schrift; S. S. auch Sa Sainteté, seine Heiligkeit, und senza sordini, ohne Dämpfer; s. s. n., signa suo nomĭne, lat., bezeichne es mit seinem Namen; Ss., semis, halb oder 1/2; s. st., sine stipitĭbus, lat., ohne Stiele; Ss. Th. D., Sacro-sanctae Theologĭae Doctor, der heiligen Gottesgelahrtheit Doctor; s. t., salvo titŭlo, lat., des Titels unbeschadet; Sta., Sancta, lat., oder Santa, it., die Heilige; stacc., staccăto, abgestoßen; St. Ap., Sanctus Apostŏlus, der heilige Lehrbote; st. n., styli novi, neuen Styls; str., stretto, gedrängt, knapp; st. v., styli vetĕris, alten Styls; S. T. P., Sanctae Theologĭae Professor, der heiligen Gottesgelahrtheit Professor; string., stringendo, f. d.; Subj., Subjectum und Subjunctĭvus; sub pet. rem., sub petitiōne remissiōnis, mit der Bitte um Zurücksendung; Subst., Substantĭvum, ein Hauptwort; Succ., succus, lat., Saft, und succedirt, im Amte nachgefolgt; sup., supra, oben, und Superlatĭvus, f. d.; s. v.,

salva venĭa, mit Erlaubniß, oder salvo voto, mit Vorbehalt der Stimme; auch sotto voce, sub verbo oder sub voce, s. d.
S romānum, das lateinische S, der gekrümmte Theil des Dickdarms, wo er in den Mastdarm übergeht.
Sabäer, pl. persische Sternanbeter; auch Johannisjünger am Libanon; **Sabäismus**, m. Sterndienst, Sternanbetung. [Getränk.
Sabajon, (gew. sabschongh), ein eierpunschähnl.
Sabattīne, f. sonnabendliche philosophische Streitübung in Schulen.
Sabbath, m. hebr., Ruhetag, Feiertag, der Judensonntag (am Sonnabend); **Sabbathirer**, strenge Beobachter des Sonntags; **Sabbathweg**, ½ Wegstunde.
Sabīna, lat. weibl. N., die Gottesfürchtige; bot. der Sadebaum.
Sable, m. frz. (ßabl'), Sand; in der Wappenk. schwarz; **sablonnös**, sandig.
Sabón, f. eine große Druckschrift, Titelschrift.
Sabords, pl. frz. (ßabohrs), die Stückpforten oder Schießlöcher eines Schiffs.
Sabots, pl. frz. (ßabohs), Holzschuhe; mod. eine Art Band- oder Spitzenrosetten an Kleidern; **Sabotière**, f. ein Tanz mit Holzschuhen; **sabotiren**, necken, zum Besten haben.
Sabraden, pl. frz., Säbeleien, Metzeleien mit dem Säbel; **sabriren**, niedersäbeln, niedermetzeln; kurz abthun.
sabulös, lat., sandig, grieslg.
Saburra, f. lat., Schiffssand, Ballast; Ak. Unreinigkeit im Darmkanal, auf der Zunge 2c., Erbrochenes, Unrath; **saburrāl**, von Unreinigkeiten herrührend, z. B. **Saburral-Kolik**.
Sacbenito (saccus benedictus) s. San benito.
Saccade, f. frz., der Schneller, ein derber Ruck mit dem Zügel bei Pferden; fig. ein derber Verweis; **saccadiren**, einen heftigen Ruck mit dem Zaume geben.
Saccage, f., frz. m. (ßackahsch'), Sackgeld, eine Getreideabgabe.
Saccagement, n. frz. (ßackasch'mangh), die Plünderung, das Ausplündern; **saccagiren**, plündern.
Saccharāt, n. gr., eine chemische Verbindung des Zuckers mit einem andern Körper; **sacchariférisch**, zuckererzeugend (Pflanzen); **Saccharīna**, pl. zuckerhaltige Arzneimittel; **Saccharolaktāt**, n. ein milchzuckersaures Salz; **-rométer**, n. ein Zuckermesser, Werkzeug zur Bestimmung des Zuckergehalts; sacchărum, n. Zucker; s. amylaeum, Stärkezucker; s. candi oder crystallisātum, Kandelzucker; s. hordeātum, Gerstenzucker; s. lactis, Milchzucker; s. melitense, Meliszucker; s. mucōsum, Schleimzucker; s. saturni, Bleizucker. [in Säcken.
Saccophōren, pl. gr., Sackträger, Büßende
Saccularĭus, m. lat., ein Taschendieb, Beutelschneider; saccus, m. der Sack; s. herniōsus, der Bruchsack; s. lacrymālis, der Thränensack.
Sacellān, neulat., s. w. **Capellan**; **Sacellarĭus**, m. ein Kirchenschatzmeister; **Sacellum**, n. kleine Heiligencapelle mit einem Altar; **Sacérdos**, m. ein Priester; **sacerdotāl**, priesterlich.
Sachets, pl. frz. (ßascheh s), wohlriechende Kräuterkißchen.
Sacra, pl. lat., Heiligthümer; Kirchengüter; Religions- oder Kirchenhandlungen, z. B. **Sacra administriren**, gottesdienstliche Gebräuche, kirchliche Handlungen verrichten; sacra caesarĕa Majéstas, heilige kaiserliche Majestät; Sacra scriptūra, die heilige Schrift, Bibel; **sacral**, geistliche Dinge, auch das Heiligen- oder Kreuzbein betreffend; **Sacralmusik**, geistliche Musik; **Sacrament**, n. ein christlicher Religionsgebrauch, feierliche Religionshandlung, Gnadenmittel; **-mentāl**, **-talisch** oder **-tell**, auf ein Sacrament bezüglich, heilig, unauflöslich, feierlich, ernst; **-mentalen**, pl. Eideshelfer, eidliche Betheuerer der Unschuld eines Andern; **-mentalĭen**, pl. gottesdienstliche Gebräuche und Einrichtungen der katholischen Kirche; **-mentiren**, gem. fluchen, lästern, schwören; **Sacramentshäuschen** s. w. **Monstranz**; **Sacrarĭum**, n. das Heiligthum, Hostienbehältniß.
Sacrificant oder **-cātor**, m. lat., der Opferer, Opferpriester; **Sacrifice**, n. frz. (-fihß'), und **-ficium**, lat., ein Opfer; **sacrificiren**, opfern, aufopfern; **Sacrilegĭum**, n. Kirchenfrevel, Heiligthumsschändung, Kirchenraub; **Sacrilĕgus**, m. ein Kirchenräuber, Tempelschänder; **Sacristān**, m. der Kirchner, Küster, Meßner; **Sacristei**, f. das Kirchengeräthzimmer, Geistlichenzimmer, Pfarrstube in Kirchen; **Sacristitium**, n. Stillstand oder Einstellung alles Gottesdienstes (durch Strafverbot); **Sacrofemoralmuskel**, der große Gesäßmuskel; **Sacropolitik**, f. Verbindung geistlicher und weltlicher Angelegenheiten, wie im Kirchenstaat; **sacrosánct**, hochheilig; sacrosanctae possessiōnes, pl. unverletzliche, unversehrbare Besitzthümer; sacrosancta potéstas, unangreifliche, hochheilige Gewalt; **Sacrospinālis**, m. der große Stachelmuskel der Lenden; **Sacrum** (os), n. Ak. das heilige Bein, der Kreuzknochen.
Säculār 2c. s. unter **Secul-**.
Sadder, das heilige Buch, Glaubensbuch der persischen Feueranbeter.
Sadducäer, eine altjüdische Glaubenssecte; **-cäismus**, m. ihre Lehre.
Sadi, türkische Mönche ohne feste Wohnung.

Sadr arim s. w. **Großvezier.**
Sadrach, m. hebr., eig. Geisterfürst; auch Bösewicht, Wütherich.
Saffiān, s. w. **Maroquin.**
Safflōr, m. Distelgelb, die getrockneten Blumenkronen des Distelsafrans; auch geschmolzener Kobalt, Eisenkalk, Spießglanzkalk 2c.
Saffran, m. pers., die getrockneten Staubbeutel eines Zwiebelgewächses (Crocus).
Saga, f. altnord., Sage, Mythe; auch die Sagengöttin. [Forschungsgabe.
Sagacität, f. lat., Scharfsinn, Spürkraft, **sage**, frz. (ßahsch), klug, verständig; sittsam, artig.
sagittal, lat., pfeilförmig; **Sagittalnaht**, die Pfeilnaht der Hirnschale; **Sagittarĭus**, m. ein Pfeil- oder Bogenschütze, Schütze im Thierkreise; **sagittifolisch**, mit pfeilförmigen Blättern. [der Sagopalme.
Sāgo, m. Palmgraupe, das nahrhafte Mark
sagra consulta, f. it., der heilige Rath, ein päpstliches Obergericht.
Sagum, n. lat., der Kriegsmantel im Gegensatz zur **Toga**, s. d.
Sahāra, f. arab. Wüste, Sandwüste.
Saïette, f. frz., feines Kammwollengarn und Waaren daraus.
saillant, frz. (ßaljangh), hervorspringend, sich auszeichnend; treffend, schneidend, z. B. Einfall; **Saillie**, f. (ßaljih), Bauk. ein Vorsprung; fig. ein Witzwort, sinnreicher Einfall, Witzfunke.
saint, frz. (ßängh), heilig; **Saint-Simonismus**, die Lehre des Grafen Saint-Simon von der Vereinigung der Menschen zu einer großen moralisch-politischen Gesellschaft.
Saisie, f. frz. (ßäsih), die Beschlagnahme, Verhaftung; **saisiren**, in Verhaft oder Beschlag nehmen, ein- oder wegnehmen, verkümmern.
Saison, f. frz. (ßäsongh), die Jahreszeit, bes. Badezeit, Kurzeit; Zeitdauer von Ausstellungen, Geschwornensitzungen 2c.; **hors de saison** (hohr-), außer der Jahreszeit; zur Unzeit, übel angebracht.
Saizi, pl. russ., weiße Hasenfelle.
Sakkophoren s. **Sacc-.**
Sal, m. und n. lat., Salz; **s. acetosellae**, Sauerkleesalz; **s. amārum**, Bittersalz; **s. ammoniăcum**, Salmiak; **s. cornu cervi**, Hirschhornsalz; **s. culināre**, Kochsalz; **s. de duōbus**, Doppelsalz; **s. digestīvum**, Digestivsalz, salzsaures Kali; **s. essentiāle tartāri**, wesentliches Weinsteinsalz; **s. gemmae**, Krystallsalz; **s. martis**, Eisensalz, Eisenvitriol; **s. microcosmĭcum**, Harnsalz, Phosphorsalz; **s. mirabĭlis Glaubēri**, glaubersches Wundersalz, Glaubersalz, schwefelsaures Natron; **s. nītri**, Salpeter; **s. polychrestum**, vielnützendes od. vielhelfendes Salz (verschiedener Zusammensetzung); **s. succĭni**, Bernsteinsalz; **s. tartāri**, Weinsteinsalz; **sales fatescentes**, pl. verwitternde Salze; **s. deliquescentes**, zerfließliche Salze.
Salacität, f. lat., Geilheit, Wollust, Unkeuschheit.
Saladier, m. (-djeh), oder **-dière**, f. frz., Salatschüssel, Salatnapf.
Salaison, f. frz. (ßaläsongh), eingesalzene
Salam s. **Salem.** [Eßwaaren.
Salamander, m. gr., der Molch, eine Eidechse; auch ein fabelhafter Feuergeist; **-mandrīne**, weiblicher Feuergeist.
Salāmi, pl. it., eine Art ital. Schlagwürste.
Salāna, f. die Saalschule, Hochschule zu Jena an der Saale.
Salangane, f. die ostindische Schwalbe, von der die eßbaren Vogelnester kommen.
Salär, frz., **Salarĭum**, n. lat. (wahrscheinl. urspr. Salzgeld, v. sal), Gehalt, Lohn, Besoldung, Jahrgeld; **Salariencasse**, Besoldungscasse; **salariren**, besolden, Gehalt geben.
Salaschen, ungarische Bauerhöfe.
Salāt, m. (it. salata, f. v. salāre, salzen, frz. salade, f.), eine mit Essig und Oel angemachte kalte Speise.
Salbader, m. (ungewissen Ursprungs), ein langweiliger Schwätzer; **Salbaderei**, langweiliges Geschwätz; **-badern**, langweilig schwatzen.
Salbei (lat. salvia), ein bekanntes Gartenkraut.
saldiren, it., kfm. Rechnungen abschließen, das Guthaben ermitteln und ausgleichen, eine Buchschuld bezahlen; **Saldirung**, die Ausgleichung, Bezahlung einer Rechnung; **Saldo**, m. Rechnungsrest, Guthaben, Ueberschuß; **per oder pro saldo**, als Rest oder Guthaben aus abgeschlossener Rechnung; **im Saldo bleiben**, im Reste bleiben, noch schuldig sein.
Salem oder **Selam**, arab., eig. Friede, Gruß; die türkische Blumensprache, oder Kunst, redende Sträußer zu binden; **Salem alek (aleikum)**, Friede sei mit Euch, der gewöhnliche Gruß der Türken und Araber.
Salep, die Wurzelknollen einer Orchisart und das Getränk davon.
Salicin, n. chem. Weidenbitter, ähnlich dem Chinin; **salicifolisch**, weidenblättrig.
Salière, f. frz., ein Salzfaß, Salzfäßchen.
Salification, f. lat., die Salzbildung.
Saliktar-Aga, der Säbelträger des Sultans.
Salīne, f. (v. sal), Salzwerk, Salzsiederei, Salzkothe; **salīnisch**, salzig, salzhaltig; salzartig, aus einer Säure und einer Basis bestehend; **Salinist**, m. ein Kenner des Salzwesens; **Salinogradus**, m. die Salzwage, Salzspindel.
Salisation, f. lat., das Springen oder Zittern der Muskeln.
salisches Gesetz, die älteste Sammlung deutscher Gesetze (nach den alten Saliern), be-

sonders diejenige Bestimmung derselben, nach welcher die Töchter nicht zur Thronfolge gelangen können; dah. **salische Güter**, solche, die nur auf männliche Nachkommen vererben.

Salitūr, f. das Einreiben mit Salz.

Saliva, f. lat., der Speichel; salivālis ductus, Ak. der Speichelgang; **-vantia**, pl. speicheltreibende Mittel; **-vation**, f. die Speichelung, der Speichelfluß, Speichelreiz, die Speichelkur; **-viren**, speicheln, den Speichelfluß haben, dadurch heilen.

Salmi, n. frz., ein Würzgericht (Ragout) von gebratenem Federwildpret; **Salmigóndis** oder **Salmigúndi**, ein Ueberbleibselgericht, Speisengemengsel, ein gemischter Salat; auch Gewäsch, unzusammenhängende Rede.

Salmiak, m. (entst. aus sal ammoniăcum), salzsaures Ammoniak, Kochsalzsäure und flüchtiges Laugensalz.

Salniter s. **Salpeter**.

Salōme, hebr. m. N., **Salōmo**, m. N., Friedliche; **salomōnisch**, vom König Salomo herrührend; weise wie dieser.

Salon, m. frz. (ßalongh), ein großer Saal, Gesellschaftssaal, Gemäldesaal 2c.

salóp, frz. salope, unsauber, schmutzig, sudelhaft; **Saloperīe**, f. Sauerei, Schmuzerei; **Saloppe**, f. eig. unsauberes Weib, Schlampe; ein Frauenmantel, Umschlagetuch.

Salpēter, m. (v. lat. sal petrae, Steinsalz), Erd- oder Mauersalz (aus Scheidewasser und Kali bestehend); **Salpeter-Plantage**, f. Anstalt zur Gewinnung des Salpeters; **Salpetrière**, f. eine Erdsalzsiederei; ein Irrenhaus und Hospital zu Paris.

Salpicon, n. frz. (-kongh), ein Mischgericht von Gurken, Trüffeln 2c.

Salpinganodīe, f. gr., Ak. Verschlossenheit der Hörtrompete; **Salpingemphráxis**, f. Verstopfung derselben; **-gokyēsis**, f. Schwangerschaft in der fallopischen Röhre; **-gopharyngēus**, m. der Röhrenschlundmuskel; **-gostenochorīe**, f. Hörtrompetenverengung; **Salpinx**, f. eine Trompete; eine Art Seemuschel; Ak. die Hörtrompete, eustachische Röhre.

Salsa, Salse, f. lat., eine Salzbrühe; **Salsamente**, pl. eingesalzene Sachen, besond. Speisen; **Salsen**, it., kleine Schlammvulkane.

Saltacello, m. it. (-tschello), hüpfende Tactbewegung; **Saltarellā**, f. oder **-rello**, m. ein hüpfender Volkstanz der Italiener; **Saltation**, f. lat., das Springen, Hüpfen, der Tanz, bes. Geberdentanz der Alten; das Schlagen, Hüpfen der Pulsadern; **-tātor**, m. ein Tänzer, Geberdenkünstler.

Saltimbanque, m. frz. (-tänghbanghk), Marktschreier, Gaukler.

salto, m. it., saltus, lat., der Sprung; salto mortāle, eig. Todessprung, sehr gefährlicher Kunstsprung; fig. ein zu großes Wagstück; saltus in concludéndo, ein Sprung im Schließen; saltus tendīnum, Ak. Flechsen- oder Sehnenhüpfen.

salūber, lat., gesund, heilsam; **Salubrität**, f. gesunde Beschaffenheit, Heilsamkeit, Zuträglichkeit, bes. der Luft.

salus, f. lat., Gesundheit, Wohlsein, Gedeihen, Heil; wunschweise auch salūtem! salus publīca, die öffentliche oder Staatswohlfahrt; salus publīca suprēma lex esto, das Staatswohl muß das höchste Gesetz sein.

Salut, m. frz. (ßalüh), Begrüßung, besond. soldatische; **Salutation**, f. lat., Begrüßung, Gruß; salutatīo ecclesiastīca, die kirchliche Begrüßung mit dem Domīnus vobiscum, d. h. der Herr sei mit euch! **Salutatorīum**, n. Empfangzimmer in Klöstern; salutem (näml. dico), Gesundheit, Wohlsein (wünsche ich); **salutiren**, grüßen, begrüßen, besond. militairisch.

salva approbatiōne, lat. (salvus, -a, -um, unverletzt, sicher), unter Vorbehalt der Genehmigung; salva auctoritāte (judiciāli), unbeschadet des (richterlichen) Ansehens; s. consciéntīa, des Gewissens unbeschadet; s. fama, ohne Nachtheil des guten Namens; s. ratificatiōne, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung; s. redactiōne, eine Ueberarbeitung, andere Wortfassung vorbehalten; s. remissiōne, mit Vorbehalt der Zurücksendung; s. reï substantīa, unbeschadet des Wesentlichen der Sache; salva venīa, mit Erlaubniß (zu sagen); **Salvabilität**, f. Möglichkeit selig zu werden; salvātis salvándis, mit Vorbehalt dessen, was vorbehalten werden muß.

Salvatell-Ader, Ak. die Milz-Blutader.

Salvation, f. lat., die Vertheidigung, Verwahrung; **-tions-Schrift**, Vertheidigungs- oder Rettungsschrift; **Salvātor**, m. der Retter, Heiland; ein Bild desselben; **Salvatorbier**, Bier aus dem Heilandskloster; **-vatorīum**, n. ein Schutz- oder Geleitsbrief; sicheres Geleit; **salve**! sei gegrüßt, willkommen; **eine Salve**, frz., ein Ehrenschuß, Begrüßungsschießen; überh. gleichzeitiges Abfeuern von Kanonen oder Gewehren; salve regīna, sei gegrüßt, Königin! ein katholischer Kirchengesang an die Jungfrau Maria; **Salvegarde** s. **Sauvegarde**.

Salvēte, f. (it. salviétta), s. **Serviette**.

Salviati, eine süße Sommerbirne.

salviren, lat., retten, erhalten, in Sicherheit bringen, flüchten; salvis curialībus, der Förmlichkeiten unbeschadet; s. exceptionībus, mit Vorbehalt der Einwendungen; s. omissis, mit Vorbehalt des Weggelassenen, Vergessenen; s. ulteriorībus, mit Vorbe-

halt des Weiteren; salvo errōre calcŭli, mit Vorbehalt etwaiger Rechnungsfehler; s. errōre et omissiōne, mit Vorbehalt von Irrthum oder Auslassung; s. honōre, unbeschadet der Ehre; s. jure, mit Vorbehalt oder unbeschadet seines Rechts; s. jure cujúsvis, Jedermanns Rechten unbeschadet; s. jure quocunque, mit Vorbehalt eines jeglichen Rechts; s. jure tertĭi, mit Vorbehalt der Rechte eines Dritten; s. meliōre, unbeschadet des Bessern; s. regressu, der Rückkehr oder Rückwendung unbeschadet; s. respectu, der Achtung unbeschadet; s. titŭlo, mit Vorbehalt oder ohne Nachtheil des Titels; salvus conductus, sicheres Geleit; salvus locus, ein leistungsfreier Ort.

Samarka, pl. russ. Felle vom weißen Eichhörnchen.

Sambos s. **Zambos**.

Sambūcus, f. lat., der Hollunder.

Samiēl s. **Samum**.

samiren, hebr., singen.

Sammelsurium, n. (scherzh. gebildet), ein Gemengsel, Mischmasch.

Samnite, f. ein Hauskleid der Frauen mit steifem Kragen.

Samowar, m. (Selbstkocher), die russische Theemaschine.

Samuēl, hebr. m. N., der von Gott Erhörte.

Samum, auch **Chamsin**, ein Glüh- oder Giftwind, erstickend heißer Wind im südlichen Asien und Afrika.

San, abgek. für **Santo**, span., Heiliger.

sanabel, lat., heilbar, herstellbar; sanae mentis, gesunden Verstandes, bei gesundem Verstande.

Sanbenito, m. span. Marterhemd, das gelbe Gewand der von dem span. Ketzergericht Verurtheilten.

sanciren, lat., oder **sanctioniren**, frz., bestätigen, bekräftigen, genehmigen, gesetzkräftig machen.

Sanct (lat. sanctus, -a, -um), heilig, der Heilige; **Sanctification**, f. die Heiligung, Heiligsprechung, Weihung; **-ficiren**, heiligen, heilig sprechen; **-ctimonium**, n. ein Heiligthum; **Sanction**, f. die Heiligung, Weihe; Bestätigung, Genehmigung, Bekräftigung, Ertheilung der Gesetzeskraft, gesetzliche Anordnung; **-ctioniren** s. **sanciren**; sanctĭo pragmatĭca, s. **pragmatisch**; **Sanctissimum**, n. das Allerheiligste, die geweihte Hostie bei den Katholiken; **Sanctität**, f. Heiligkeit; **Sanctomanīe**, f. Sucht, Heilige zu machen; **Sanctuarium**, n. das Heiligthum, Allerheiligste in Tempeln, Hochaltarstätte; heiliger Schutzort; sanctum officĭum, n. heiliges Amt, Benennung des spanischen Ketzergerichts (**Inquisition**); **Sanctus**, n. das Heilig, ein katholischer Kirchengesang.

Sandālen, pl. gr., Bindsohlen, Riemenschuhe, Mönchsschuhe; Prachtpantoffeln; feine Frauenschuhe; **Sandalit**, m. versteinerte Pantoffelmuschel.

Sándarak oder **-rach**, ein ausländisches blaßgelbes Wachholderharz; auch rothes Rauschgelb.

Sandix, m. gr., röthliches Bleigelb, s. **Massicot**.

Sandschak, türk., die Fahne, dah. auch Statthalterschaft, wie **Paschalik**; **Sandschak-Scheriff**, Muhameds heilige Fahne in Konstantinopel.

Sanfedisten, pl. eine angebliche geheime Gesellschaft zur Förderung des päpstlichen Einflusses in ganz Europa.

sang de dragon, (ßangh d' dragongh), Drachenblut, ein rothes Harz.

Sang-froid. n. frz. (ßangh froa), Kaltblütigkeit.

sanglant, frz., blutig; empfindlich, einschneidend.

Sanguificantia, pl. lat. (sanguis, Blut), Af. bluterzeugende Mittel; **-fication** oder **Sanguinification**, f. die Bluterzeugung; **-ficiren**, Blut erzeugen; **-flúxus**, m. Blutfluß; **sanguinārisch**, blutdürstig, blutgierig, mordlustig; **-nation**, f. das Bluten; **Sanguineus** und **-guinĭker**, m. ein voll- oder leichtblütiger, dah. feuriger, reizbarer Mensch, Hitzkopf; **sanguinisch**, blutreich, leichtblütig, lebhaft, feurig, reizbar, hitzig; auch leichtsinnig, schwärmerisch; **-nismus**, m. warmblütige, unnüchterne Auffassung der Dinge; **Sanguinokratīe**, f. die Blutherrschaft; sanguis dracōnis s. sang de dragon; **Sanguisūga**, f. der Blutegel.

Sanhedrin s. **Synedrium**.

Sanies, f. lat., Af. Jauche, Eiterjauche; **saniös**, jauchig.

Sanität, f. lat., die Gesundheit; **Sanitäts-Collegium**, n. ein Gesundheitsrath; **S.-Geschirr**, Gesundheitsgeschirr, mit unschädlicher Glasur; **sanitārisch** oder **-tär**, die Gesundheit oder Gesundheitspflege betreffend.

sans, frz. (ßangh), ohne; sans cérémonie und s. compliments (konghplimangh), ohne Umstände; sans comparaison s. compar.

Sanscülotte, m. frz. (ßanghkülott), ein Hosenloser, Barschenkler, ein wüthender Anhänger der Republik aus der Hefe des Volks (in der ersten franz. Revolution); **-cülotterīe**, f. oder **-cülottismus**, m. die Grundsätze der Ohnehosenpartei und Anhänglichkeit an dieselben; **sanscülottiren**, zu Ohnehosen machen, solche Gesinnungen einflößen.

sans doute, frz. (ßangh dut'), ohne Zweifel, allerdings; sans façon s. façon; s. faire (fähr), ohne (einen Billardball) zu machen; s. frais (fräh), ohne Kosten (zu verursachen, d. h. ohne den Wechsel protestiren zu lassen); s. gêne (schähn), ohne sich Zwang anzuthun; s. pareil (parelj'), ohne Gleichen, un-

vergleichlich; **s. phrase**, ohne Redensarten, thatsächlich, wirklich; **s. préjudice** (präschüdihß), ohne Vorurtheil; **s. prendre** (pranghdr'), ohne zu nehmen, ohne Zukauf (in einigen Kartenspielen); **s. rime et sans raison** (-rihm ä ßangh räsongh), ohne Reim und Sinn, ohne Kopf, ohne Maß und Ziel, ins Blaue hinein; **Sanssouci** (ßanghßußih), Ohnesorge, Sorgenfrei (Name von Lustschlössern); **sans touche** (-tusch'), ohne Berührung (der Ball ist nicht berührt).

Sanskrit, n. oder **-kritta**, f. (eig. **Sanskerdam**, vollkommene [klassische] Sprache), die alte heilige Sprache der indischen Priester und ihrer Religionsbücher.

Santé, f. frz. (ßanghteh), Gesundheit; ein Gesundheitsgürtel, Leibgurt.

Sant-oficio, span., s. **sanctum officĭum.**

Santonīn, n. chem. der wirksame Stoff des levantischen Wurmsamens.

Sapán-Holz, span. sapāna, rothes Sandelholz.

Sapajeau, frz. (-schoh), eine Art Eierpunsch.

Sapaju, kleine südamerik. Rollschwanzaffen.

Sape, Sapeur s. **Sappe.**

sapĕre aude, lat., versuch's nur, verständig zu sein!

Saphēna, f. Ak. die Rosenader, Hauptblutader [am Fuße.

Saphīr, m. gr., ein geschätzter blauer Edelstein.

sapiénti sat! lat., für den Klugen ist's genug (gesagt); **Sapiëntia**, f. Weisheit.

sapo, m. lat., Seife; **s. antimoniăcus**, Spießglanzseife; **s. domestĭcus**, gemeine oder Hausseife; **s. hydrárgyri**, Quecksilberseife; **s. kalīnus**, Kaliseife; **s. medicinālis**, Seife zum Arzneigebrauch; **s. natrīnus**, Natronseife; **s. olearĭus**, Oelseife; **s. sebacĕus**, Fett- oder Talgseife; **s. stibiātus**, Spießglanzseife; **Saponarĭa**, f. Seifenkraut, eine Arzneipflanze; **Saponification**, f. die Seifenbildung, Verseifung; **-ficiren**, verseifen, in Seife verwandeln; **Saponīn**, n. der Seifenstoff (im Seifenkraut 2c.).

Sapotille, f. der Breiapfel.

Sappe, f. frz., mil. Senke, Laufgraben, gegrabener Weg; **sape couverte** (-kuwert'), Dach- oder Sturmsenke, bedeckter Weg; **s. double** (dubl'), eine Doppelsenke; **s. tournante** (-turnanght), eine Schlangen- oder Wendesenke; **s. volante** (-wolanght'), eine flüchtige oder Fluchtsenke; **Sapeur** (ßapöhr) oder **Sappīrer**, ein Laufgräber, Schanzer; **Sapeur-Pompier**, m. (-ponghpjeh), Mitglied einer Löschcompagnie, Feuermann; **sappiren**, sappen, Laufgräben ziehen, Erdgänge anlegen, untergraben.

sapphischer Vers, eine nach der griechischen Dichterin Sappho genannte Versart; — ◡ — ⏓ | —, ◡ ◡ — ◡ | — ⏓.

Sapróphyra, f. gr., Ak. das Faulfieber.

Sara, hebr. w. N., Frau, Herrin, Fürstin.

Sarabánde, f. ein spanischer ernsthafter Tanz.

Saracēnen, pl. eig. Morgenländer; die alten Araber.

Sarápus, m. gr., Ak. ein Platt- oder Breitfuß, Scharrfuß.

Sarasin, f. eine feine Butterbirn.

Sarcepipl- s. **Sarkoëpipl-**; **Sarcidĭum**, n. gr., Ak. ein Fleischwärzchen; **Sarcītis**, f. Fleischentzündung; **Sarcĭum**, n. Entzündung des Thränenfleisches; **Sarco-** s. **Sarko-**.

Sardachāt, m. ein bleichrother Achat.

Sardanapāl, Name eines assyrischen wollüstigen Königs; dah. ein üppiger, verweichlichter Fürst, Wollüstling; **-palisch**, üppig, wollüstig, schwelgerisch.

Sardelle, f. eine kleine Häringsart, Sprotte (nach der Insel Sardinien).

Sardiăsis, **-doniăsis**, f. gr., auch **Parastremma**, n. der Hundskrampf, krampfhaftes Lachen oder Fletschen; **sardonisches Lachen**, ein krampfhaftes, gezwungenes, gräßliches Lachen; (von einem Giftgewächse in **Sardinien**, das die Gesichtsmuskeln wie zum Lachen verzieht).

Sardines, kleine sardellenähnliche Fische; **s. à l'huile**, (-a lwihl), dieselben in Oel eingelegt.

Sardŏnyx, m. gr., eine Edelsteinart.

Sarkásmus, m., pl. **-kasmen**, gr. (v. *σάρξ*, Fleisch), eig. Zerfleischung; schneidender, beißender Spott, Stachelwitz, Stichelworte, Bitterkeiten; **sarkástisch**, zerfleischend, schneidend, beißend, bitter, höhnisch.

Sarkocēle, f. gr. (s. d. vor.), Ak. ein Fleischbruch, Fleischgewächs an den Hoden; **sarcocēle fungōsa**, gr.-lat., Hodenschwamm; **Sarkoëpiplocēle**, f. Fleisch-Netzbruch; **-plomphălus**, m. ein Fleischnabel-Netzbruch; **Sarkohydrocēle**, f. ein Fleisch-Wasserbruch; **sarkokarpisch**, mit fleischiger Frucht; **sarkogēnisch**, fleischerzeugend; **Sarkokólla**, f. Fleischleim, eine Art Gummi; **Sarkologīe**, f. die Fleischlehre, Lehre von den fleischigen Körpertheilen; **-logisch**, die Fleischlehre oder Fleischkunde betreffend; **Sarkom(ā)**, n. ein Fleischgewächs; **sarcoma labiāle**, Lippenschwamm; **s. linguāle**, Zungenschwamm; **s. medullāre**, Markschwamm; **sarkomatös**, mit einem Fleischgewächs behaftet; **Sarkomphălon**, n. oder **-lus**, m. ein Nabelfleischgewächs, Nabelgeschwulst; **Sarkomycēten**, pl. fleischige Pilze; **Sarkophāg**, m. eig. Fleischfresser, Fleischzehrer; bei den Alten ein Sarg von einem ätzenden, den Leichnam bald verzehrenden Kalkstein in Italien; ein sargförmiges Grabmal, Prachtsarg; **-kophága**, pl. Ak. fleischzehrende, ätzende Mittel; **-kophagīe**, f. das Fleischessen; **-kophўĭa**, f. Fleischauswuchs, wildes

Fleisch; **Sarkophyma, n.** Fleischgeschwulst; **-kopt, m.** die Krätzmilbe; **Sarkōsis, f.** die Fleischbildung; **-kostosis, f.** Fleischverhärtung oder -verknöcherung; **-kothlāsis** oder **-sie, f.** Muskelfleischquetschung; **sarkōtisch,** fleischansetzend, fleischerzeugend; **-kotica,** pl. fleischansetzende oder erzeugende Heilmittel.
Sarmáten, pl. die alten slavischen Völker in Rußland, Polen 2c., dah. zuweilen für die heutigen Polen und Russen gebraucht; **sarmatische Krankheit,** der Weichselzopf.
sarmentōs, lat., rankig, rankend.
Sarraches, pl. eine Art Sardellen, Strömlinge.
Sarras, m. ein großer Säbel, Haudegen.
Sarsenétt, m. leichtes Baumwollenzeuch, Futterzeuch.
Sartorius oder **Sártor, m.** der lat. Name für Schneider; ersteres auch der Schneidermuskel am Oberschenkel.
Sáſſafras, m. Fenchelholz aus Amerika.
Saſſaparille oder **Sarſ-,** f. eine Heilwurzel von einer amerikanischen Stechwinde.
Saſſolin, n. Boraxsäure, die sich an den Rändern heißer Quellen, wie bei Saſſo in Italien in Blättchen absetzt.
sat und **satis,** lat., genug.
Satan, m. hebr., Widersacher, Teufel; **satānisch,** teuflisch, boshaft.
Sateen, engl. (ſättihn), ſ. **Satin.**
Satellit, m. lat., ein Leibwächter, Begleiter, Anhänger; aſtron. ein Folgeſtern, Nebenplanet, Mond, wie **Trabant.**
satiābel, lat., erſättlich, zu erſättigen; **-bilität,** Erſättlichkeit; **Satietät,** f. die Sattheit, Genüge, Ueberſättigung.
Satin, m. frz. (ßatängh), Atlas; auch Glättwachs, eine Miſchung von Wachs und Seife; **satin laine** (-lähn), feines glänzendes Wollenzeug; **s. de pierre** (-piähr), eine Art faſeriger Kalkſtein zu Schmuckſachen; **s. turc** (-türk), türkiſcher Atlas; **Satinade,** f. Halbatlas; halbſeidener Atlas; **Satinett,** geſtreifter Halbatlas; **satinirt,** atlasähnlich, geglänzt, geglättet.
Satinober, m. die hochgelbe Ockererde.
Satire, f. (lat. satyra), Geißel-, Spott- oder Stachelſchrift, Hechelſcherz, ein Spott- oder Strafgedicht; **Satiricus** oder **-rīker,** ein Spötter, Hechler, Spottſchriftſteller, Strafdichter, Narrengeißler; **satiriſch,** ſpöttiſch, höhnend, hechelnd, beißend; **satiriſiren,** beſpotten, durchziehen, hecheln; **Satirográph,** m. ein Satirenſchreiber.
Satisdation, f. lat., die Bürgſtellung, Verbürgung; **ſatisdatiren** und **ſatisdiren,** bürgen, Bürgſchaft leiſten oder ſtellen.
ſatisfaciren, lat., genugthun, befriedigen; **-faction,** f. Genugthuung, Befriedigung, Abfindung, Schadloshaltung; **ſatisfaiſant,** frz. (-fäſangh), genugthuend, befriedigend; **ſatisfait** (-fäh), begnügt, befriedigt; **satis superque,** lat., mehr als genug.
ſativ, lat., geſät, gepflanzt, angebaut.
Satrap, m. ein perſiſcher Statthalter, Landvogt; fig. ein üppiger und herriſcher Menſch; **Satrapīe,** f. die Statthalterſchaft; **-piſiren,** vom Schweiße der Unterthanen glänzend leben; **ſatrāpiſch,** gewaltherriſch, menſchenquälend und ſchwelgeriſch.
ſaturabel, frz., chem. zu ſättigen (Säuren); **Saturantia,** pl. lat., Ak. Säure ſättigende, d. i. einſchluckende und abführende Mittel; **-ration,** f. chem. u. Ak. die Sättigung, Säuretilgung; **-riren,** ſättigen; überſättigen.
Saturei (lat. satureja), Bohnen- oder Pfefferkraut, Gartenquendel.
Saturn(us), m. lat., gr. *Κρόνος*, myth. der Gott der Zeit; der größte Planet unſerer Sonne; chem. das Blei; **Saturnalien,** pl. Saturnsfeſte zum Andenken an das goldene Zeitalter; **Saturnine,** f. die Bleikrankheit, Bleivergiftung; **ſaturniniſch,** Blei enthaltend; **ſaturniſche Zeit,** das goldene Zeitalter, als Saturn die Erde beherrſchte; daher **ſaturniſch,** glücklich, unſchuldig, einfach; alterthümlich, uralt; **Saturnit,** m. ein braunes Bleierz.
Sátyr, m. (pl. **Satyren**), gr. myth., ein Feld- oder Waldgott mit Hörnern und Ziegenfüßen; ein grobſinnlicher, geiler Mann, Bild roher, verwilderter Menſchheit; **Satyriāſis,** f. Ak. männliche Geilheit, Begattungswuth.
Sauce, f. frz. (ßohſ'), Brühe, Tunke, Beiguß; **Saucière,** f. ein Brüh- oder Tunknäpfchen, Brühſchale; **ſauciren,** beizen (Tabaksblätter).
Sauciſſe, f. oder **Saucißchen,** (ſoß-, frz. saucisson, ßoßiſſongh), kleine Bratwurſt, Würſtchen in Hammeldärmen; mil. Zünd- oder Pulverwurſt, Pulverſchlauch.
sauf conduit, m. frz. (ßohf konghdwih), ſicheres Geleit, Geleitsbrief.
Saurier, gr., eidechſenähnliche Thiere; **Saurit,** m. der Eidechſenſtein; **Saurographīe,** f. Eidechſenbeſchreibung.
sauté, frz. (ßoteh), geſchmort; als Hptw. eine Art Ragout.
Sautoir, m. frz. (ßotoar), ein geſchobenes Kreuz, Andreaskreuz (in Wappen); auch Umknüpftüchelchen, kleines Frauenhalstuch.
Sauvegarde, f. frz. (ßohw'-), eine Schirm- oder Schutzwache; **sauve qui peut!** (-ki pöh), rette ſich wer kann; **Sauvement, n.** (-mangh), Rettung; Bergelohn bei Schiffbrüchen.
Savannen, pl., ſpan. savanas, große Grasebenen oder Wildwieſen in Amerika.
Savaten, pl. frz. (ßaw-), alte Schuhe, Schlappen, Schlurren.

Sävitien, pl. (lat. saevitiae), jur. harte Behandlung, Grausamkeiten, Mißhandlungen.
savoir-faire, n. frz. (ßawoar-fähr), wörtl. das Zu-machen-wissen, Geschäftsklugheit, Gewandtheit; **savoir-regner** (-renjeh), Regierungskunst oder -takt; **savoir-vivre** (-wiwr'), das Zu-leben-Wissen, Lebensklugheit, feines umgängliches Benehmen, Lebensart.
Savon, m. frz. (ßawongh), Seife; **savon en tables** (-angh tabl'), Tafelseife; s. **ponce** (-ponghß), Bimsteinseife; **Savonnerie**, f. Seifensiederei; auch eine türkische Teppichweberei zu Paris; **Savonnette**, f. eine Seifen- oder Fleckkugel.
Savoyárd, m. ein Savoyer, Knabe aus Savoyen.
Savura s. **Saburra**.
saxifrăg, lat., Ak. Stein auflösend; **Saxifrăga**, f. Steinbrech, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht.
Sayette s. **Saiette**.
Saxonĭa, f. Sachsen; **-onĭca**, pl. sächsische Angelegenheiten, bes. Schriften über Sachsen.
Saxoniénne, f. ein kleingemustertes einfarbiges Zeug.
Sbaglĭo, m. it. (sbaljo), kfm. ein Fehler, Irrthum, Rechnungsverstoß; Vergütung dafür.
Sbirren, pl., it. sbirri, Gerichtsdiener, Schergen, Häscher in Italien.
sborsiren, it., kfm. auslegen, vorschießen; **Sborso**, m. Auslage, Vorschuß.
Scabellchen, **Scabellum**, n. lat., ein Fußbänkchen, Fußschemelchen; ein Fußgestell für Brustbilder, Schmucksachen &c.
Scabĭes, f. lat., Ak. Krätze.
Scabĭnen, pl. (mlat. -bini), Schöppen, Gerichtsbeisitzer; **-binăt**, das Schöppenamt, der Schöppenstuhl.
scabiös, lat., krätzig; **-biŏse**, f. Krätzkraut, eine Gartenblume.
scabrös, lat., rauh, holperig, unausgeputzt, mißlich, schwierig; Hptw. **-brosităt**.
Scadenza, f. it., kfm. die Verfallzeit eines Wechsels; **scadiren**, verfallen.
Scaevŏla, m. lat., Linkhand, einer der links ist.
Scagliola-Arbeiten, Steingemälde auf **Scagliola** (skaljola), einer Art künstl. Marmors.
Scala, f. lat., die Leiter, Tonleiter, Gradleiter, Gradeintheilung; **scalāres anni**, pl. Stufenjahre; **Scalaria**, f. die Treppenmuschel.
Scalde, **scalenisch**, s. unt. **Sk-**.
Scalen s. **Escalen**.
Scalp, m. eine abgezogene Kopfhaut; **Scalpéll(um)**, n. lat., ein Zergliederungsmesser; **scalpiren**, abhäuten, bes. die Schädelhaut abschinden (ein Gebrauch der nordamerik. Wilden); **Scalptūr**, f. erhabene Arbeit auf Steinen und Stempeln, versch. **Sculptur**.
Scamillen, pl. lat., eig. Bänkchen, Ausbauchungen, Vorsprünge an Säulen.
Scammonĭum, n. Ak. Windenharz, von einer morgenländischen Winde.
scamnum Hyppokrătis, n. lat., eig. Bank des Hippokrates, eine Vorrichtung zum Einrichten, bes. eines verrenkten Oberarms.
Scandăl, m. (gr. σκάνδαλον, eig. Fallstrick), Aergerniß, Aufsehen, Anstoß, anstößiger Auftritt, Stein des Anstoßes, eine Schändlichkeit; Studentenspr. ein Zweikampf; **scandaliren**, richt. **-lisiren**, Aergerniß od. Anstoß geben, zum Aergerniß gereichen, zum Bösen verführen, ärgern; **sich sc-.**, sich ärgern, Anstoß nehmen; **scandalös**, ärgerlich, anstößig, schändlich; **scandălum acceptum**, n. lat., ein genommenes, sc. **dătum**, ein gegebenes Aergerniß.
scandiren, lat., eig. steigern; Verse nach der Zeitmessung oder taktmäßig eintheilen, nach den Versfüßen ablesen od. hersagen; **Scansion**, f. die Versmessung, Verstheilung.
Scapha, f. lat., Kahn, Boot; Ak. das Kahnbein, Ohrschiff, die Vertiefung am äußern Ohre; **scapham scapham dicĕre**, einen Kahn einen Kahn nennen, ein Ding mit seinem rechten Namen nennen, frei heraus reden; **Scaphander**, m. gr., Schwimmkleid. Schwimmgürtel (von Kork): **Scaphiten**, kahnförmige Ammoniten; **scaphoidisch**, kahn- oder nachenförmig.
Scapĭn, m. die Rolle des verschmitzten Bedienten als stehende Charaktermaske auf dem ital. Theater.
Scapĭto, m. kfm. Verlust, Einbuße.
Scapulalgĭe, f. l.-gr. (l. scapŭla, Schulterblatt), Ak. Schulterschmerz; **Scapulier**, n. (neul. scapularĭum), Schulterkleid, Schulterbehang der katholischen Geistlichen; auch der Rosenkranz.
Scarabäen od. **-bēen**, pl. Käfer; auch Käfersteine, altägypt. heilig gehaltene geschnittene Steine in Käferform.
Scaramúz (it. scaramuccio), ein Pickelhäring, Hanswurst auf it. Theatern, in span. Tracht.
Scard- s. **Skard**.
Scarification, f. lat., das Schröpfen; **-cător**, m. ein Schröpfer, Reißpflug, englischer mehrschaariger Pflug; auch der Schröpfschnepper; **scarificiren**, schröpfen; ritzen, mit der Lanzette aufschlitzen.
scarlatin, scharlachroth; **Scarlatina**, f. neulat., Ak. Scharlachfieber; **scarlatīna urticāta**, Nesselfriesel; **-tinŏs**, scharlachartig.
Scarpe &c. s. **Escarpe**.
scars, scarso, it., kfm. selten, schwer zu bekommen (Wechsel, Münzsorten).
Scarta faccia, f. it. (fattschia), kfm. ein Auszug oder Verzeichniß von Meßgeschäften.
Scartēke s. **Schart-**.
scartiren, it., ausschießen, absondern, ausmerzen (Verdorbenes von Waaren &c.); **Scarto**, m. der Ausschuß; das Wegwerfen, Kaufen von Karten.

Scāt, n. ein Kartenspiel unter drei Personen; scat **legen** s. **escartiren.**
Scatūla, f. lat., eine Schachtel, Arzneischachtel.
Scaurus s. **Sarapus.**
Scavĭa, f. das Halbkaninchen, Meerschweinchen.
Scelalgĭe, f. gr., eig. **Skel-**, Ak. Schenkelschmerz.
Scelerāt, m. frz. (v. lat. scēlus, Schandthat), ein Bösewicht, Frevler; **-ratesse**, f. Ruchlosigkeit, Bosheit; **-ratismus**, m. Hang zur Bosheit und Schlechtigkeit.
scelliren, frz. (ßell-), siegeln, stempeln, verpichen.
Scelóncus, m. gr., Ak. Schenkelgeschwulst; **Scelotyrbe**, f. Schenkelschwäche; auch der Veitstanz, Schenkelzucken.
scemándo, it. (schem-), mus. abnehmend, schwindend.
Scenarĭum, n. lat., das Bühnenbuch, mit Angabe der Auftritte, Verwandlungen ꝛc.; **Scēne**, f. gr. σκηνή, eig. Zelt, Hütte), Bühne, Schauplatz; Auftritt, kleiner Abschnitt eines Bühnenstücks; Vorstellung, Handlung, Vorgang; bes. lächerlicher oder anstößiger Auftritt, Zank; **in Scene setzen** oder **insceniren**, auf die Bühne bringen, die Aufführung eines Stückes vorbereiten; uneigentl. vorführen, in Wirksamkeit setzen; **in Scene gehen** oder **treten**, aufgeführt werden; zur Erscheinung kommen; **Scenerĭe** oder **-rei**, f. Bühnenwerk, Bühnengerüst; die Anordnung eines Gemäldes, Landschaft, Gegend; **Scēnik**, f. Bühnentechnik, das Ganze der Bühneneinrichtung und -leitung; **scēnisch**, zur Bühne gehörig, bühnenmäßig, bühnengerecht; **scenisiren**, für die Bühne einrichten; **Scenīten**, pl. Zeltbewohner; **Sceno-** oder **Skenographĭe**, f. Ansicht- oder Fernmalerei, perspectivische Malerei; auch Bühnenmalerei; auch Scenenbeschreibung, Inhaltsangabe der Auftritte, wie **Scenarĭum**; **-graphisch**, fern- oder ansichtmalerisch, s. w. **perspectivisch**; **Scenopegĭe**, f. Zelt- oder Hüttenbau; jüd. Lauberhüttenfest.
Scepter, n. gr. (σκῆπτρον, Stab), der Herrscher- oder Königsstab.
Scepticismus ꝛc. s. **Skept-.**
Schabbes, jüd., s. w. **Sabbath**; **Schabbesgoy**, ein christlicher Diener, welcher den Juden am Sabbath aufwartet.
Schabīne, f. Gekrätz, Abgang von geschlagenen Goldblättchen.
Schablōne, f. das Formbret, Bau- oder Malermuster; **Schablonographist**, m. ein Musterzeichner oder -ausschneider.
Schabracke, f. (türk. tschaprak), eine zierliche Pferdedecke.
Schach oder **Schah**, pers., König; das Königsspiel; **schachmatt**, im Schach besiegt, todt; fig. entkräftet, ermüdet, dahin; **schachpatt**, wenn man den König ziehen sollte und nicht kann. [Schulen.
Schacharith, das Morgengebet in jüdischen
schachern, jüd. (hebr. sachar, handeln), handeln, trödeln, jüdeln.
schächten, jüd. (hebr. schachat), schlachten; auch über's Ohr hauen, bevortheilen; **Schächter**, ein jüdischer Viehschlachter.
Schaffot s. **Echafaud.**
Schakal, m. der Goldwolf, ein Raubthier in Asien und Afrika.
Schalaune, f. (neulat. scholana v. schola, Schule), ein kurzer Schülermantel.
Schalmei, f. (frz. chalumeau, v. lat. calămus, Rohr), die Rohr- od. Hirtenflöte.
Schalotten, pl. Lauchzwiebelchen (nach der Stadt **Askălon** in Palästina).
Schaluppe, f. frz. chaloupe, ein Schiffsboot, kleines Fahrzeug bei großen Schiffen.
Schamade s. **Cham-.**
Schamānen, pl. tatarische und mongolische Priester und Zauberer.
schamariren s. **chamariren** u. **charmiren.**
Schames, ein Judenküster, Schulkläpper.
schändiren, schänden, schmähen, schimpfen.
Schanzlooper, m. Schanzläufer, ein niederländischer Aermelmantel.
Schariwari s. **Charivari**; **scharmánt**, **-miren** s. unt. **charm-.**
Scharmützel, (v. it. scaramuccio), ein kleines Gefecht, Handgemenge; **scharmutziren**, plänkeln, ein Kleingefecht bestehen.
Schärpe, f. (v. frz. echarpe), Leibband, Feldbinde, Offiziergürtel.
Scharpĭe s. **Charpĭe.**
Schartēke, f. (v. lat. chartae theca, d. i. ein Papierumschlag), eine unnütze, unbedeutende Schrift, Wisch, Schund.
Schasis, f. gr., Ak. das Ritzen, Einschneiden, Schröpfen; **Schasma**, n. die geritzte oder geschröpfte Stelle; **Schasterion**, n. der Aderlaß- oder Schröpfschnepper.
schassen s. **chassiren.**
schattiren, schatten, ab- oder verschatten; **Schattirung**, die Verschattung, Schattengebung, Uebergangs- oder Zwischenfarbe, Abstufung; die Unebenheiten auf der Rückseite des bedruckten Papiers.
Schatulle, f. (v. lat. scatūla, Schachtel), das Schatz- oder Geldkästchen; die Hauskasse eines Fürsten; **Schatullgelder**, Hausschatz, Haus- od. Privatgelder eines Fürsten.
Schebecke, f. ein langes, schmales dreimastiges Kriegsschiff.
Schēda, f. lat., verkl. **Schedūla**, ein Zettel, offenes Blatt, Briefchen; schedūla appellatiōnis, jur. ein Berufungszettel; sch. testamentarĭa, Letzt-Willenszettel.
Schediásma, n. gr., ein kurzer, flüchtiger Aufsatz, Eilentwurf.

Scheelit, m. Tungstein, Schwerstein; **Scheel** oder **Schelium,** n. s. w. **Wolfram,** nach dem Entdecker **Scheele.**
Scheeren, (schwed. **Skären,** Klippen), die scharfen Klippen und Riffe an den nordischen Küsten.
Scheich oder **Schëik,** arab. Befehlshaber, Vorsteher, Aeltester; **Scheich ul Islam,** der Großmufti, höchster geistlicher Würdenträger der Türken.
Scheitan, die morgenländ. Form von **Satan.**
Schēma, n. gr. (pl. **Schēmen**), Gestalt, Form, Bild, Vorbild, Vor- oder Abriß, Entwurf, Muster; **schema genealogĭcum,** der Stammbaum; **schemátisch,** vorbildlich, entwurfs- oder mustermäßig; **schematisiren,** bildlich vorstellen, versinnlichen, faßlich machen; vorbilden, entwerfen; als Vorbild deuten; **-tismus,** m. das Vorbilden, die vorbildliche Erklärungsart, Vorbildnerei; entwurfsmäßige Form, Fachwerk; auch steifer, streng vorgeschriebener Geschäftsgang, und in Oesterreich der Staatskalender, das Staatshandbuch; **Schematographīe,** f. das Gestalten- oder Bildzeichnen; **-topöīe,** f. Darstellung durch Geberden, wie **Pantomīme.**
Scheol, n. hebr., das Todtenreich, die Unterwelt.
Scherbet s. **Sorbet.**
Scherif, ein Araber-Fürst, wie **Emir.**
Scherōma, n. gr. Af. Trockenheit der Augen; vgl. **Xeroma.**
scherzándo, it. (skerz-), mus. scherzend, tändelnd; **Scherzo,** ein scherzhaftes, launiges Tonstück; pl. **Scherzi.**
Schesis, f. gr., Anlage, Neigung.
Schiadik s. **Ischiadik.**
Schibōleth, n. hebr., ein Losungswort, Erkennungswort, wodurch man sich erkennt od. verräth, s. Buch d. Richter 12, 6.
Schicksel, n. jüd., ein noch nicht mannbares Mädchen; überh. Judenmädchen.
schiettaménte, schiétto, it. (ski-), mus. einfach, ohne Verzierung.
Schiiten, eine muhamedanische Secte, welche nur an den Koran, und nicht, wie die **Sunniten,** an die **Sunna** oder mündl. Ueberlieferung glaubt.
Schimpanse, eine Art großer Affen.
Schindalēsis, f. od. **-dalămus,** m. gr., Af. die Spaltung, der Spaltbruch.
schinirt, frz., in chinesischem Geschmack gemustert (Zeuche)
Schisma, n. gr., Spaltung, Scheidung, Trennung, bes. Kirchentrennung, Glaubenszwist; **-matĭcus** od. **-matiker,** m. ein Abtrünniger, Zwietrachtstifter, Glaubensspalter, Eintrachtstörer; **-mátisch,** die Spaltung betreffend, abtrünnig, eintrachtstörend, trennsüchtig, glaubensspaltig; **-matisiren,** trennen, absondern, Kirchenspaltungen machen.
Schiwa od. **Siwa,** der Erhabene, eine der vornehmsten indischen Gottheiten.
Schizotrichīe, f. unr. f. **Trichoschisis** s. d.
Schizzi, pl. it. (skizzi), s. w. **Skizzen** s. d.
Schkipetaren, (Felsbewohner?) der Name den sich die Albanesen (türkisch Arnauten) selbst beilegen; **Schkipi,** ihre eigenthümliche Sprache.
Schlachtschitz, m. (poln. szlachcic), ein poln. Edelmann; **Schlachta,** f. der niedere poln. Adel.
Schlemm s. **Slam.**
Schlehmihl, jüd.-deutsch, Unglücksvogel.
Schlendrian, m. (v. **schlendern,** mit fremder Endung), der Schlendergang, Leiergang, Herkommen, Handwerksthümlichkeit.
Schmalte s. **Smalte; Schmack** s. **Sumach.**
Schmieralien, pl. (v. **schmieren** mit lat. Endung), Schmierereien, Sudeleien.
Schmollis (angebl. entst. aus **sis mihi mollis,** lat., sei mir hold), der Studentengruß beim Brüderschaftmachen.
Schmu, n. jüd., Gewinn, Vortheil, Profit.
schmusen, jüd., zureden, den Unterhändler machen.
schnabuliren (v. Schnabel), mit Wohlbehagen essen, aufessen.
Schnau, f. ein zweimastiges Seeschiff mit spitzem Schnabel.
Schnurrant (v. schnurren), ein schlechter Musikant, Bierfiedler.
schofel, jüd., schlecht, armselig, werthlos; auch als Hptw. Ausschuß, schlechtes Zeug.
Scholam s. **Scholem.**
Scholār, m. (lat. scholāris, v. schola, Schule), ein Schüler; **Scholárch,** m. gr., ein Schulaufseher, Schulvorsteher; **-larchāt,** n. das Schulvorsteheramt; **-laster,** m. mlat., ein Stiftslehrer, Stiftsherr; **-lastica,** f. eine Lehrnonne, klösterliche Schullehrerin; **-lastĭcus,** m. ein Domherr bei Hochstiftern; **-lástik,** f. die Schullehre, Schulweisheit, bes. des Mittelalters; **-lastiker,** pl. Schulgelehrte, Schulweise; eine eigene Klasse christlicher Philosophen im Mittelalter; verächtl. Wortkrämer, Perückengelehrte, deren Gelehrsamkeit für's Leben nicht paßt; **scholástisch,** schulmäßig, schulgerecht; spitzfindig, geklügelt; **scholastische Philosophīe** od. **Scholasticismus,** m. das Lehrgebäude und die Ansichten der Scholastiker des Mittelalters.
Scholem lechem, hebr., Friede sei mit euch! guten Tag!
Scholīe, f. gr., eig. **Scholion,** n., pl. **Scholien,** erklärende Anmerkungen, kurze Worterklärungen, Erläuterungssätze; **Scholiást** oder **Scholiograph,** m. ein Erklärer, Anmerker, Ausleger, bes. altgriech. und latein. Schriftsteller.
Schōner, m. (engl. schooner, skuhner), ein langes, schmales, zweimastiges Fahrzeug.

Schout by Nagd, holl. (schaut-), s. w. **Contre=Admiral.**
schraffiren (it. sgraffiare), Schattenlinien ziehen, stricheln, bes. auf Kupferplatten; **schraffirte Zeichnung**, eine Federzeichnung; **Schraffirung** oder **Schraffür**, Schattengebung durch Striche, Strichelung.
Schtschin, Kohlsuppe, ein russ. Nationalgericht.
Schudra od. **Sudra**, pl. **Sudras**, die vierte Kaste oder Klasse bei den Ostindiern, aus Handwerkern und Künstlern bestehend.
Schuite, f. holl. (scheute), ein Nachen, Kanalfahrzeug, vgl. **Trekschuite.**
Schumski, graublaue krimsche Lammfelle.
Schupp, der Waschbär, dah. Schuppenpelz.
Schutter, pl. holl. Schützen oder Landwehrmänner; **Schuttery** oder **-rei**, Schützengesellschaft, Landwehr.
Schwachmaticus, (scherzhaft gebildet), ein Schwächling, Schmachtlappen.
Schwadiän, m. Dreingabe, Zugabe bei Abkauf gewisser Quantitäten Bier ꝛc.
Schwadron s. **Escadron; Schwadroneur**, m. ein Maulmacher, Prahler; **-niren**, um sich hauen, mit dem Degen kreisen od. fuchteln; uneig. in's Gelag hinein schwatzen, prahlen. [Verlegenheit.
Schwulität, f. scherzh. für Schwüle, Angst,
Sciagraphie s. **Skia-.**
Scibile, n. lat., das Erkennbare, Wißbare; **sciéntivisch**, wissenschaftlich; **Sciénz**, f. (lat. scientĭa), Kenntniß, Wissenschaft, das Wissen.
scilicet, lat., nämlich; ironisch: ei freilich!
Scilla od. **Squilla**, f. lat., die Meerzwiebel; **Scillitin**, n. Meerzwiebelstoff; **Scillocephälus** od. **-kephälos**, m. ein Meerzwiebelkopf,
Scimetas s. u. **Zim-.** [Großkopf.
Scimpodium, n. gr., Ak. ein Feldbett, Feldstuhl; Geburtsstuhl.
Scintillation, f. lat., das Schimmern, Funkeln, Funkensprühen; **-tilliren**, funkeln, schimmern, flimmern.
sciolto, it. (scholto). mus. frei, leicht, ungebunden.
Sciŏlus, m. lat., ein Wißling, Ueberkluger, Naseweis.
Scirocco, m. it. (schi-), auch **Sirocco** und **Siroccóle**, der Brenn= od. Glühwind, ein heißer trockener Südostwind in Italien.
Scirrhocēle, f. gr., Ak. ein bösartiger Fleischbruch; **-rhōma**, n. eine krebsartige Verhärtung; **-rhophthalmīe**, f. der Augenkrebs; **scirrhös**, hartgeschwollen, beulig, knotig; **Scirrhōsis**, f. Verhärtung, Bildung eines **Scirrhus**, m. d. i. Krebs= oder Knotenverhärtung, harte Drüsengeschwulst.
Scission, f. lat., auch **Scissür**, Spaltung, Trennung; **-ssionist**, m. Abtrünnige von einer Partei.
Sciūrus, m. lat., das Eichhörnchen; **Sciūren** od. **-uriden**, pl. eichhornartige Thiere.

Scler- s. **Skler-.**
Scol- s. **Skol-.**
scomm- s. **skomm-.**
scontiren, Sconto s. **discontiren, Disconto.**
Scontrino, m. it., Vergleichungsbogen, Ausschnittblatt, ein Zickzack aus einem Buche von bestimmter Größe geschnitten, und als Ausweis gegen die Kaperschiffe der Barbaresken gebräuchlich, wenn die Kapitäne nicht lesen können; **scontriren**, kfm. gegeneinander halten, vergleichen; abrechnen, abgleichen; auch durch Anweisungen ausgleichen: **Scontro** od. **Rescontro**, n. die Gegeneinanderhaltung, gegenseitige Abrechnung, Ausgleichung; auch Börsenversammlung zur Abrechnung; **Scontro-Buch**, Abrechnungsbuch; das Bestand= od. Lagerbuch, Ab= u. Zugangsbuch, aus welchem der jederzeitige Waarenbestand ersehen werden kann; **Scontro=Tage**, Abrechnungstage.
scoptisch s. **skopt.**
Scorbūt, m. Scharbock, Mundfäule, Zahnfleischfäule; **-butĭca**, pl. Mittel gegen den Scharbock; **-butisch**, scharbockkrank, mit der Mundfäule behaftet. [bräuchlich).
scordāto, it., mus. verstimmt (von Pauken ge-
Score, engl., eine Zahl v. Zwanzig, die Stiege.
Scoria, f. gr., Ak. Gliederfuß.
Scorification, f. lat., die Verschlackung, der Schlackenabfall. [flossene Monat.
Scórso, m. it., kfm. der abgelaufene od. ver-
Scortation, f. lat., Hurerei, außerehel. Beischlaf; **-tātor**, m. Hurer; **-tiren**, huren; **Scortum**, n. liederliches Weibsbild, Metze, Hure. [Schwarzwurzel.
Scorzonére, f. it., die spanische Haferwurz,
Scossion, f. it., kfm. Gelderhebung, Empfang, bes. von Wechselgeldern.
Scotismus, m. eine schott. Spracheigenheit.
Scrap oder **Scrap=book**, engl. (skräp=buk), Stammbuch (Album), Taschenbuch mit einer Sammlung feiner Bilder; **Scrap=Eisen**, aus kleinen Stücken od. Abfällen zusammengeschweißtes Eisen.
Screātus, m. lat., das Räuspern.
Scribax, m. lat., ein Schreibling, Schreibseliger, verächtl. für schlechter Schriftsteller oder Lohnschreiber; **Scribelei**, Schreibelei, Buchmacherei; **scribeln**, schrifteln, schmieren; **Scribifax, Scribler** u. **Scripsler**, ein schlechter Vielschreiber, Schmierer, Büchermacher; **Scribént**, m. ein Schreiber, Schriftverfasser, Schriftsteller; **Scribomän**, m. lat.-gr., ein Schreibsüchtiger; **Scribomanīe**, Schreibsucht oder =wuth.
Scrinium, n. lat., Schrank, Schrein, besonders Urkundenschrank.
Scriptiúnkel, f. (lat. -uncŭla), ein Schriftchen, unbedeutendes Werkchen; **scriptōres**, pl. Schriftsteller; **scr. graeci**, griechische,

latīni, lateinische Schriftsteller; scr. historĭae augustae, Verfasser der röm. Kaisergeschichte; scr. rēi rustĭcae, Schriftst. über die (altröm.) Landwirthschaft; **Scriptorĭum**, n. ein Schreibzimmer; **Scriptum**, n. Geschriebenes, eine Schrift, ein Schreiben; eine Schulübersetzung; **Scriptūr**, f. (lat. scriptūra), Schrift, Schreiberei, pl. **-tūren**; **-turist**, m. ein Schriftforscher, Schriftgelehrter; auch strenger Schriftgläubiger.

scritturiren, it., kfm. in die Handlungsbücher eintragen, buchen.

Scrophel od. **Scrofel**, f. (lat. scrofŭla, v. scrofa, Sau, weil die Schweine häufig damit behaftet sind), Drüsengeschwulst, Halsdrüsenverhärtung; **scrofulös**, drüsenkrank, drüsig, kröpfig; scrofŭla inguinālis, Leistenscropheln; scr. pubertātis, Wachsknoten; **Scrofulosen**, Scrofelkranke; **Scrofulōsis**, f. die Scrofelkrankheit.

scrotāl, lat., zum Hodensack (scrotum, n.) gehörig; **scrotifórm**, hodenförmig; **Scrotocēle**, f. lat.-gr., ein Hodenbruch.

Scrubs, engl., Besen, Bündel; kfm. gebündelte rohe Tabaksblätter.

Scrupel, m. (lat scrupŭlum), ein Drittelquentchen, Zwölftelloth, 20 Gran; 1/10 Linie; auch 60ster Theil eines Grades (Minute); 2) (v. lat. scrupŭlus, ein spitzes Steinchen), Zweifel, Anstoß, Bedenken, Besorgniß, bes. Gewissenszweifel; **scrupuliren**, nachsinnen, bedenklich sein, sich ein Gewissen machen; **scrupulös**, ängstlich, bedenklich, gewissenszart, peinlich, allzugenau, schwierig; **-losität**, f. Bedenklichkeit, Aengstlichkeit, Peinlichkeit.

scrutābel, lat., erforschlich; **Scrutātor**, m. ein Wahlprüfer, Wahlzeuge; **Scrutatōre**, m. it., ein Stimmsammler; pl. **-tōri**, die drei Stimmensammler bei der Papstwahl; **Scrutinĭum**, n. die Nachforschung, Untersuchung, bes. vor Uebertragung eines geistl. Amtes; auch Voruntersuchung, erste Verhandlung zur Ausmittelung eines Verbrechens; bes. Stimmensammlung, Wahl durch verschlossene Stimmzettel od. Kugeln; **scrutiren** od. **scrutiniren**, (lat. scrutāri), erforschen, ergründen, nachspüren; Stimmen sammeln.

Scudo, m. italienischer Schildthaler von verschiedenem Werth; pl. **Scudi**.

sculpsit, lat., hat's gestochen (auf Kupferstichen hinter dem Namen des Künstlers); **sculptirt**, mit Bildschnitzerei versehen; **Sculptūr**, f. die Bildhauerkunst, Bildgraberei, Bildnerei.

scurrīl(isch), lat., possenhaft, gemein od. grob scherzend, zotig; **Scurrilia** od. **-lien**, pl. Possen, Schäkereien, gemeine Späße, Zoten; **Scurrilität**, f. Possenreißerei, Possenhaftigkeit, Narrentheidung.

scüsiren (v. frz. excuser), entschuldigen; sich wegschleichen, fortmachen, heimlich entfernen.

scutellirt (v. lat. scutella, Schildchen, Schälchen), in Schilder oder Felder abgetheilt; **Scutellīten**, eine Art runder od. eirunder versteinerter Seeigel; scutum stomachĭcum, n. eig. Magenschild; Ak. ein auf den Magen gelegtes Kräutersäckchen od. Kräuterkißchen.

Scylla, f. gr., die gefährliche Klippe bei Messina im mittelländ. Meere, dem Meerstrudel **Charybdis** gegenüber; vgl. incidit 2c.

Scyphoide od. **Skyph-**, f. gr., die Becherlinie; **-phoiden**, pl. becherförmige Versteinerungen; **Scyphus**, m. ein Becher, Humpen.

Scytalen, pl. gr., Geheimschreiben, Geheimbefehle.

Scytitis, f. gr., Ak. die Hautentzündung; **-togenĭum**, n. (Lederbildner), der Gerbstoff.

sdegnōso, it. (sdenj-), mus. trotzig, unwillig.

Séance, f. frz. (ßeanghß), Sitzung, Tagsitzung, wie **Session**.

Seapoys, pl. (ßipeus, v. pers. **Spahi**), eingeborne Truppen im engl. Ostindien.

Season, engl. (ßihs'n), s. w. **Saison**; **Season-Ticket**, eine auf die ganze Dauer einer Ausstellung 2c. lautende Einlaßkarte (Abonnementbillet).

Sebaptisten, pl. gr., Sich selbst Taufende, eine Art Wiedertäufer.

Sebástian, gr. m. N., der Erhabene, Ehrwürdige.

Sebesten, pl. frz., schwarze Brustbeeren.

Sebezi, pl. schwere türkische Reiter.

secāle cornūtum, n. lat., After- od. Mutterkorn.

Secante, f. lat. (v. secāre), die Schnittlinie, gerade Linie, die eine krumme durchschneidet, in der Dreiecklehre.

Seccatif s. **Siccativ**.

Seccatūr, f. it., die Belästigung, Plackerei, Hudelei; **secciren** (**sekkiren**), belästigen, quälen, plagen, hudeln.

secerniren, lat., absondern, s. übr. **secret-**.

Secéß, m (lat. secessus), der Abtritt; Stuhlgang; **Secession**, f. die Trennung, Absonderung; Entweichung, das Fortgehen.

seciren (lat. secāre), aufschneiden, zerlegen, bes. Leichen, Hptw. s. **Section**.

secludiren, lat. ausschließen; **Seclusion**, f. die Ausschließung, Absonderung; **Seclusions-Acte**, die Ausschließungsurkunde.

Second, m. frz. (ß'gongh), der Zweite; **Sec.-Lieutenant**, zweiter oder Unterlieutenant; second sight, engl. (sekk'ndseiht), s. **Deuteroskopie**; s. übr. unter **secund**.

Secours s. **Succurs**; **secouriren** s. **succurr**.

Secrēt, n. lat., das Geheimsiegel, Siegel eines Fürsten; geheimes Gemach, Abtritt; **Secrēta**, f. s. **Secrete**; **Secretär**, m. (neul. secretarĭus), ein Geheimschreiber; oft nur ein Schreiber, Abschreiber; daher ein wirklicher Secretär **Geheim-Secretär** (ge-

heimer Geheimschreiber!) genannt wird; auch heißt **Secretär** ein Schreibschrank, Schreibpult; **Secretariat**, n. Amt u. Stelle eines Geheimschreibers; **-tarium**, n. das Geheimzimmer, die Verhörstube; **Secrēte**, f. das stille Gebet in der Messe; **Secretion**, f. die Absonderung, Ausscheidung bes. körperlicher Feuchtigkeiten; das Abgesonderte; pl. **-tiōnen** oder auch **Secrēte**; **secretiren**, geheim halten, verbergen, verschweigen; **Secretisten**, pl. Abgesonderte, Sonderlinge; auch Geheimarbeiter, Geheimnißbewahrer in Werkhäusern.

Sect, m. (eig. **Sec**, v. ital. vino secco), Trockenbeerwein aus Spanien ꝛc.

Secte, f. (lat. secta, Anhang, v. sequi, folgen), die Lehr- oder Meinungszunft, Glaubenspartei.

Section, f. lat., der Schnitt, das Schneiden, bes. Leichenöffnung oder -zergliederung; Abschnitt, Abtheilung, Absatz eines Buchs; eine Unterabtheilung in manchen Ständekammern; Stadtabtheilung oder -viertel; **Sectionär**, m. Einwohner eines Stadtviertels; sectio caesarēa, Af. der Kaiserschnitt; **Sections-Bericht**, ein Zergliederungsbericht, Bericht von einer Leichenöffnung.

Sectirer, m. (s. **Secte**), ein Lehr-, Meinungs- oder Glaubenszünftler, Meinungsanhänger; **Sectirerei**, Glaubens- od. Meinungszünftelei, religiöse Absonderungssucht; **sectirerisch**, glaubens- oder meinungszünftig.

Séctor, m. lat., ein Ausschnitt, bes. Kreisausschnitt; auch ein astronom. Werkzeug; **Sectūr**, f. das Schneiden, der Schnitt.

seculār(isch), lat., hundertjährig, ein Jahrhundert betreffend, nach Jahrhunderten eintretend od. zu bemessen; auch weltlich, nicht geistlich, unkirchlich; **-larisation**, f. die Verweltlichung, Einziehung geistl. Besitzungen; **-larisiren**, verweltlichen, weltlich machen, geistl. Güter zum weltlichen Gebrauch einziehen; **-larisirt**, von Klostergeistlichen, ausgetreten, weltgeistlich geworden; **-larität**, f. die weltliche Gerichtsbarkeit einer Kirche; **Secūlum**, n. ein Jahrhundert, im Mittelalter Welt, zeitliches Leben.

Secunda, f. lat. (v. **secundus, -a, um**, der ꝛc. zweite), die zweite Schulklasse od. Abtheilung; kfm. der zweite Wechsel od. das zweite Exemplar eines Wechsels; mus. der zweite Ton in der Tonleiter; die zweite Stimme, Begleitstimme; die zweite Stoßart im Fechten; zweite od. geringere Waarensorte, z. B. Wolle; **Secunda (pars) Petri** s. **altĕra p. P.**; **Secundaner**, m. ein Schüler der zweiten Klasse; **Secundánt**, m. Beistand im Zweikampfe, Kampfhelfer, Kampfzeuge; **-dār(ius)**, m. der Zweite nach dem Abte oder Propste in Stiftern; ein zweiter Prediger, (evangel.) Mittagsprediger; **secundär**, in zweiter Stelle, vom zweiten Range, untergeordnet, abhängig, nachfolgend, minder wichtig; **secundäre Gebirge**, Uebergangs- od. Flötzgebirge; **Secundärschule**, eine Mittelschule; **Secunde**, f. der 60ste Theil einer Minute; s. übr. **Secunda**; **Secundīna**, f. Af die Nachgeburt; sec. retenta, verhaltene od. zurückgebliebene Nachgeburt; **secundiren**, helfen, unterstützen, beistehen, bes. im Zweikampfe; auch die zweite Stimme spielen od. singen, auf einem Instrumente begleiten; **Secundiz**, f. Feier des 50jährigen Messelesens bei kathol. Priestern, vgl. **Primiz**; **Secundogenitūr**, f. die Zweitgeburt, die Rechte des zweiten Sohnes; die jüngere Linie; **secundum**, lat., nach, zufolge, gemäß; **sec. aestimatiōnem jurātam**, nach eidlicher Schätzung; **sec. artem**, nach der Kunst, kunstmäßig; **sec. ordīnem**, nach der Ordnung oder Reihe; **sec. vulgata jura**, nach gemeinem Recht; **Secundus**, m. der Zweite, bes. zweiter Lehrer oder Lehrer in der zweiten Klasse.

securiren, lat., sicher stellen, gewiß machen; zu Hilfe kommen; **Securität**, f. die Sicherheit, Sorglosigkeit, Zuverlässigkeit; pl. **-täten**, kfm. Schuldbriefe, Staatspapiere; **Securitätsprotest**, kfm. Wechselprotest wegen mangelnder Sicherheit; **secūritas publĭca**, f. die öffentliche Sicherheit.

Sedalkirche (v. lat. sedes, Sitz), s. w. **Kathedralkirche**.

Sedántia, pl. lat., Af. Still- od. Besänftigungsmittel; **sedativ**, stillend, beruhigend, einschläfernd; **Sedativ-Salz**, Stillsalz, schmerzstillendes Salz, Boraxsäure.

sedem fixam haben, lat., festen Sitz, d. i. bestimmten Wohnort haben; **sedentär**, sitzend, bes. viel sitzend, sich wenig Bewegung machend; auch ansäßig; **Sedentär** od. **-tarius**, m. ein Sitzling, Vielsitzender, Stubenhocker; **Sedentia**, pl. unbewegliche Sachen; **Sedes**, f. der Sitz, Wohnsitz; pl. auch **Sedes**, Stuhlgang, Leibesöffnung; **sedes apostolĭca**, der apostolische Sitz, päpstl. Stuhl; **sede vacante**, bei erledigtem päpstlichem Stuhl, während der Stuhlerledigung.

Sedēz, n. (v. lat. sedecim, sechszehn), die Sechszehntelform od. -größe, $^1/_{16}$ eines Papierbogens; **in sedecĭmo**, in Sechszehntelgröße.

Sedilien, pl. lat., die Hinterbacken.

Sediment(um), n. lat., Satz, Bodensatz, Niederschlag aus Flüssigkeiten; **-mentär**, abgelagert; **-mentär-Formation**, geschichtetes Gestein, Flötz; **-mentös**, trübe, einen Niederschlag oder Bodensatz gebend.

Sedisvacanz, f. neul. die Stuhl- oder Sitzerledigung (nach dem Tode eines Papstes oder Bischofs).

Sedition, f. lat., Empörung, Aufstand, Aufruhr; **seditiös**, aufrührisch, unruhig, meuterisch; **Seditiosität**, f. Empörungs- oder Aufwiegelungssucht.
seduciren, lat., verführen, verleiten; **Seduction**, f. Verführung, Verleitung; **Sedúctor**, m. Verführer; **seduisant**, frz. (ßeduisangh), verführerisch.
Sedulität, f. lat., die Emsigkeit, Geschäftigkeit.
Sedum, n. lat., Hauslauch, Hauswurzelkraut von verschiedenen Arten.
Seedleaf, engl. (ßidlif), Samenblatt, eine amerikanische Tabaksorte.
Segést, altd. m. N., der erhabene Sieger.
segetal, lat., in der Saat wachsend, Acker-.
Segmént, n. lat., ein Abschnitt (von Kreisflächen), Kreisabschnitt; **segmentär**, aus Abschnitten gebildet.
segno, n. it. (senjo), muf. das Zeichen; dal segno, vom Zeichen an (zu spielen); sin' al segno, bis an's Zeichen.
Segregation, f. lat., die Absonderung, Trennung; **-gatorium**, n. ein Absonderungs- od. Trennungswerkzeug für verschiedene Flüssigkeiten; **segregiren**, absondern, trennen.
segue, it., muf. es folgt.
Seguedilla, f. span. (-dilja), ein span. Volksgesang mit Tanz und Guitarrebegleitung.
Seignette-Salz (sänjette-), ein säuretilgendes, gelinde abführendes Salz, weinsteinsaures Laugensalz (nach seinem Erfinder benannt).
Seigneur, m. frz. (ßänjöhr), ein vornehmer, gebietender Herr, Grundherr, Erbherr; **Seigneurie**, f. Herrlichkeit (als Titel); Herrschaft, Gerichtsherrschaft.
Séjour, m. frz. (ßeschuhr), Aufenthalt, Aufenthaltsort; **sejourniren**, sich wo aufhalten, verweilen.
sejunct, lat., getrennt, abgesondert; **Sejunction**, f. die Absonderung, Trennung; **sejungiren**, absondern, trennen.
sekkiren s. Seccatur.
Selah, arab. (vielleicht) s. w. Dacāpo.
seladōn, span., meergrün; ein **Seladon**, ein verliebter Schäfer, schmachtender Liebhaber.
Selam, türk., Gruß, Ehrenbezeugung; auch die Blumensprache und ein darnach geordneter Strauß, Liebesstrauß; vgl. **Salem**; **Selamlik**, das Besuch- od. Gastzimmer.
seléct, lat., ausgesucht, auserlesen; **Seléeta**, f. der auserlesene Theil, die Auswahl, der Aushub; die oberste Schulabtheilung, höchste Schulklasse.
Selēne, f. gr., der Mond, die Mondgöttin; Af. ein weißer Nagelfleck; **Seleniasis** od. **-nogamie**, f. Af. die Mondsucht, Nachtwandelei; **Selenit**, m. ein Mondbewohner; auch Mondstein, Marienglas; künstlicher Gips; **selenitisch**, gipsartig; **-len(ium)**, n. chem. ein 1818 entdeckter nichtmetallischer Grundstoff; **Selenognóstik**, f. Kenntniß des Mondes; **-graph**, m. ein Mondbeschreiber; **-graphie**, f. Mondbeschreibung; **-graphisch**, mondbeschreibend od. die Mondbeschreibung betreffend; **-labium**, n. s. w. **Lunarium**; **Selenostät**, m. ein Werkzeug zur Mondbeobachtung; **-notopographie**, f. Ortsbeschreibung des Mondes; **-graphisch**, dieselbe betreffend oder enthaltend.
selfácting, engl. (a wie ä), selbstwirkend; **Selfáctor**, m. eine selbstwirkende, d. h. ohne Menschenhilfe arbeitende Maschine, bes. Spinnmaschine oder Webstuhl.
Sélfgovernment, engl., Selbstregierung, Verwaltung eines Gemeinwesens ohne staatliche Einmischung.
Selims-Körner, Mohrenpfeffer.
Selinde, gr. w. N., die Leuchtende, Glänzende.
Sellerei, f. v. frz. (sel, Salz), ein Salzverkauf, Salzschank.
Sellerie, (v. gr. **Selinon**, Eppich?) Küchen-eppich.
Semainier, m. frz. (ßemähnjeh), der Wöchner, bes. wöchentliche Bühnenaufseher.
Semaphōr, m. gr. ein Zeichenträger, d. h. Fernschreiber, Küstentelegraph (auch als Zeitungstitel benutzt).
Semasie, f. gr. Af. Andeutung, Vorzeichen.
Semblant, m. frz. (ßanghblangh), Schein, blauer Dunst.
Semeiographie, f. gr., Zeichenschrift, Geschwindschrift; Schreibkunst in Tonsätzen; **Semeiosis** 2c. s. **Semiosis**.
semel pro semper, lat., ein für allemal.
semen, n. lat., Samen; s. abelmoschi, Bisamkörner; s. amōmi, Piment; s. anēthi, Dillsame; s. anīsi, Anis; s. an. stellāti oder badiānae, Sternanis; s. cannăbis, Hanfsame; s. caputĭae majōris, Ricinuskörner; s. cap. minōris, kleine Purgir- od. Springkörner; s. carvi, Kümmel; s. cerefolĭi, Körbelsame; s. chenopodĭi anthelmintĭci, Wurmmeldensame; s. cīnae, Zittwersame; s. citri, Zitronenkörner; s. citrulli, Wassermelonenkörner; s. coccognidĭi, Kellerhalssame; s. coffeae, Kaffeebohnen; s. conĭi, Schierlingsame; s. coriándri, Koriander; s. cucumĕris, Gurkenkerne; s. cucurbĭtae, Kürbiskerne; s. cydoniōrum, Quittenkerne; s. datūrae, Stechapfelsame; s. dauci, Möhrensame; s. erūcae, weiße Senfkörner; s. fagopyri, Buchweizen, Heidekorn; s. foenicŭli, Fenchelsame; s. foen. aquatĭci, Wasserfenchelsame; s. foeni graeci, griech. Heu- oder Bockshornsame; s. granatōrum, Granatäpfelkerne; s. hyoscyămi, Bilsenkrautsame; s. lini, Leinsame; s. lycopodĭi, Bärlapsame, Hexenmehl; s. napis, Rübssame; s. nastúrtĭi, Kressensame; s. nigéllae, Schwarzkümmel; s. oryzae, Reis; s. papavĕris, Mohnsame; s. petroselīni, Pe-

terstliensame; s. psyllĭi, Flöhsame; s. sabadilli, Sabadillsame, Läusekörner; s. sināpis, Senfkörner; s. tanacēti, Rainfarrn- od. deutscher Wurmsame; s. urtīcae, Nesselsame; s. virīle, der männliche Same.
Seméster, n. lat. semestre, ein Halbjahr; semestre aestīvum, das Sommerhalbjahr; s. hibérnum, das Winterhalbjahr; **Semestral-Prüfung**, halbjähr. Schulprüfung.
semi, lat. halb, in Zusammens., wie **Semibrĕvis**, f. mus. die ganze Taktnote; **-circŭlus**, m. ein Halbkreis; **diamĕter**, ein Halbmesser, Halbdurchmesser eines Kreises; **-dóctus**, halbgelehrt, ein Halbgelehrter; **-fūsa**, f. mus. ein Sechszehntel; **semigermānisch**, halbdeutsch; **Semikólon**, n. ein Halbglied, Strichpunkt (;).
semillant, frz. (ßemiljangh), munter, unruhig.
Semilor s. **Similor**.
semilunär, lat., halbmondförmig, halbmondig; **-luxation**, f. Ak. eine Halbverrenkung; **Semimĭnĭma**, f. mus. eine Viertelnote.
Semĭna, lat. (pl. v. semen), Samenkörner; **seminăl**, den Samen betreffend, besamend, befruchtend, belebend; **Seminăr(ium)**, n. eine Pflanzschule, Vorbereitungsanstalt, bes. für künftige Lehrer und Prediger; **-narist**, m. Zögling einer Pflanzschule, besond. einer Lehrerschule; **Seminaristĭcum**, n. jährliche Steuer der Geistlichen zum Unterhalt der Seminarien; **-nar-Director**, m. Vorsteher einer Pflanzschule; **seminifĕrisch**, samentragend; **Seminismus**, m. physiologische Ansicht von der Einwirkung beider Geschlechter auf die Zeugung.
Semiologīe und **-miŏtik**, f. gr., Ak. die Zeichenlehre, Lehre von den Krankheitsanzeichen; **semiŏtisch**, anzeigend, bezeichnend; **Semiŏsis**, f. die Bezeichnung, Vorandeutung; **-miŏtik** auch s. w. **Dechiffrirkunst**.
semipedal, lat., halbfüßig, ½ Fuß lang.
Semipelagiāner, pl. Halb-Pelagianer (s. d.), welche den Lehrsatz von der gänzlichen Untüchtigkeit des Menschen zum Guten etwas milderten.
Semiplata, f. Halbsilber, eine gleichtheilige Mischung von Zinn und Zink.
Semiplegīe s. **Hemiplegīe**.
semiplēna probatĭo, f. lat., jur. ein halbvoller, unzulänglicher Beweis; **Semitertiāna**, f. (näml. febris), Ak. halbdreitägiges, d. i. einen Tag um den andern wiederkehrendes Fieber; **Semitestes**, pl. jur. Halbzeugen, halbgiltige, verdächtige Zeugen.
Semiten, pl. die von Sem abstammenden Völker; dah. **semitische Sprachen**, die Sprachen derselben, bes. hebräisch, syrisch, arabisch rc.
Semitonium, n. lat., ein Halbton, pl. **-tonĭa** oder **-tonĭen**; **Semivocāl**, m. ein Halblauter, z. B. l, r rc.
Semnologīe, f. gr., feierliche Rede, Sprechen in feierlichem Tone.
Semonce, f. frz. (ßemonghß), Einladung, Aufforderung, bes. Aufforderungsschuß für Schiffe, sich untersuchen zu lassen.
semper, lat., immer, allezeit; **semper aliquid haeret**, es bleibt immer etwas hangen (näml. von Verleumdungen); **semper Augustus**, allezeit Mehrer des Reichs, ein kaiserlicher Titel; **semper īdem**, immer derselbe, immer sich gleich; **semper vīrens**, immer grünend, immergrün; **Sempervīvum**, n. eig. immerlebend, die Hauswurz.
Sempiterne s. **Perpetuāne**; **-ternität**, f. ewige Dauer.
sémplice, it. (-tsche), mus. einfach, unverziert; **semplicissĭmo**, höchst einfach.
sempre, it., immer, fortwährend; z. B. **sempre piano**, fortwährend leise; **sempre più mosso, stretto, presto, vivo**, fortwährend schneller.
Senarius, m. lat., ein Sechsfüßer, s. **Trimeter**.
Senāt, m. (lat. senātus, v. senex, Greis), der Rath der Alten, Staats- oder Stadtrath; **Senātor**, m. ein Rathsherr, Rath, Rathsmitglied, Rathmann; pl. **-tōren**; **-torīe**, f. Reichsrathbezirk und -Würde (unter Napoleon); **senātus academĭcus**, der Hochschulrath, das Hochschulgericht; **s. amplissĭmus**, der hochedle Rath; **Senatus-Consúltum**, n. ein Rathsbeschluß, eine Rathsverordnung.
Send, m. oder **Sende**, f. (v. **Synode**), eine geistliche Versammlung, ein geistliches Gericht, s. auch **Zend**.
Senĕga-Wurzel, von einer amerikanischen Kreuzblume (polygăla), gegen den Schlangenbiß rc. gebräuchlich.
Senescénz, f. lat., das Altwerden, Verfallen.
Seneschall (v. deutschen **Senne**, Hütte, Haus, und **Schalk**, Diener), ehem. Oberhofmeister, königlicher Hauswart; dann Oberlandrichter, Landeshauptmann.
Senhor, port., **Señor**, span. (senjohr), Herr, Gebieter; **Senhōra**, port., und **Señora**, span., Frau (Madame); **Señorita**, Fräulein; **-rito**, ein junger Herr, Stutzer.
senīl, lat. (v. senex), greisenhaft, altereigen, einem Greise eigen oder ähnlich.
senĭor, lat., der Aeltere; als Hptw. m. ein Aeltester, Oberältester, Altmeister, Familienältester, Kirchenvorsteher rc.; Oberbursche (bei Studentenverbindungen); pl. **Seniōren** oder **-ōres**; **Senĭor Ministerĭi**, der älteste Geistliche einer Stadt; **-orāt**, n. die Aeltestenwürde; die Altersfolge; jur. der Altersvorzug in einer Familie bei Erbschaften rc. (eine Art **Majorāt**).
se non è vero, è ben trováto, it., sprw. wenn's nicht wahr ist, so ist's doch gut erfunden.

Señor s. **Senhor.**

Sensāl, m. (it. sensale, v. lat. censuālis, Zinseinnehmer), ein Mäkler, Unterhändler; -salīe oder -sarīe, f. Mäklergebühr.

Sensation, f. frz., sinnliche Empfindung, Sinneseindruck; Aufsehen, Bewegung, Gährung; **-tional** oder **-tionell**, mittelst der Sinne zu erlangen; **sensibel**, lat., oder **sensible**, frz. (ßanghßibl'), empfindlich, fein- oder zartfühlend, gefühlvoll; durch die Sinne wahrnehmbar, erkenntlich; **-sibilität**, f. Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Zartgefühl; Empfindbarkeit, Fühlbarkeit; **-siblerīe**, f. Empfindelei; **sensificiren**, versinnlichen, sinnlich darstellen, für sinnlich halten oder ausgeben; **sensitiv**, sinnlich, sinnbegabt, leicht empfänglich oder erregbar; **sensitive Nerven**, Empfindungsnerven; **Sensitive**, f. eine Sinnpflanze; pl. auch leicht empfängliche Personen, vgl. **Od**; **Sensitivität**, f. Reizempfänglichkeit; **sensorische** oder **sensorielle Functionen**, Empfindung und Wollen; **Sensorium**, n. das allgemeine Gefühlsorgan, der Empfindungssitz (im Gehirn und Rückenmark); **sensuāl** oder **-suéll**, sinnlich, wollüstig; **-alismus**, m. der Hang, nach sinnlichen Trieben zu handeln; auch der Lehrbegriff der **Sensualisten** oder Sinnesweisen, welche die Wahrheit und das Wesen der Dinge in den sinnlichen Wahrnehmungen suchen; **Sensualist** auch ein sinnlicher Mensch, Wollüstling; **-alität**, f. die Sinnlichkeit, Neigung zu sinnlichen Genüssen; das sinnliche Anschauungsvermögen; sensus, m. der Sinn, das Gefühl; s. commūnis, der gemeine, gesunde Menschenverstand; sensu bono, im guten Sinne; s. latiōre, im weitern Sinne; s. malo, im üblen oder schlimmen Sinne; s. sāno, im gesunden, selbstverständlichen Sinne; s. strictiōre, im engeren Sinne; s. strictissīmo, im engsten Sinne, in der engsten Bedeutung.

Senténz, f. (lat. sententĭa), ein Ausspruch, Urtheil, Meinung; Denk- oder Sinnspruch; jur. ein Richter- oder Rechtsspruch, Urtel; sententĭa absolutorĭa, jur. ein Lossprechungsurtel; s. a qua, ein Urtel, von welchem appellirt wird; s. condemnatorĭa, ein Verdammungsurtel, eine Verurtheilung; s. confirmatorĭa, ein Bestätigungsurtel; s. declaratorĭa, ein erklärendes Urtel; s. definitīva oder finālis, ein Endurtel, endlicher Bescheid; s. denegatorĭa, ein abschlägliches Urtel, verneinender Bescheid; s. interlocutorĭa, ein Nebenurtel, Zwischenbescheid; s. locatorĭa, ein ordnender Bescheid, Klassenurtel; s. purgatorĭa, ein Reinigungsurtel; s. reformatorĭa, berichtigendes Urtel; sententionándo, in oder beim Urtheilsprechen oder -Abfassen; **-onánt**, m. ein Urtheilsverfasser; **-onāles**, pl. eine Urtheilsschrift; **-onāl**, den bloßen Sinn ausdrückend, z. B. **-onāl-Uebersetzung**, die nicht wörtlich ist; **sententioniren**, aburteln; **sententiös**, gedanken-, sinn- oder spruchreich, bündig; salbungsvoll.

Sentiment, n. frz. (ßanghtimangh), Empfindung, Gefühl; im pl. Gesinnung, Meinung, Denkart; Gedanken und Empfindungen; **sentimentāl**, empfindsam, gefühlvoll; empfindelnd; **-talisiren**, empfindeln, lächerlich empfindsam sein oder thun; **-talität**, f. die Empfindsamkeit, Empfindelei, Anlage oder Neigung zu süßen und überspannten Gefühlen.

Sentīna oder **-tine**, f. lat., der unterste Schiffsraum; die sich dort sammelnde Grundsuppe, Kielschlamm; uneig. liederliches Gesindel, Hefe des Volks.

Sentinelle, f. frz. (ßanghtinell'), eine (Fuß-) Schildwache; sentinelle perdue (-perdüh), ein verlorner Posten.

sentiren, lat., fühlen, empfinden; urtheilen, eine Meinung haben.

senza fiōri oder ornamenti, it., mus. ohne Verzierung; s. repeziōne, ohne Wiederholung; senza rigōre di tempo, ohne strenge Beobachtung des Takts; senza sordīni, ohne Dämpfer, s. w. col pedale; senza protésto, kfm. ohne Widerspruch oder Protest; senza tempo, ohne Zeitmaß.

separabel, lat., trennbar, zertrennlich, ablösbar; **-rabilīen**, pl. trennbare Dinge; **separāt** oder separātim, abgesondert, abgetheilt, geschieden, einzeln, besonders, z. B. **Separatfrieden**, ein Einzel- oder Sonderfriede, den eine mit andern verbündete Macht für sich und auf eigene Hand mit dem Feinde abschließt; **Separation**, f. die Trennung, Absonderung, Scheidung, Theilung, bes. von Gemeindegütern, Gemeinheitstheilung; separatĭo a thoro et mensa, oder sep. quoad thorum et mensam, die Ehescheidung von Tisch und Bett; sep. quoad vincŭlum, gänzliche Ehescheidung oder Trennung des Ehebandes; sep. feudi, Lehnsabsonderung; **Separationsrecht**, das Recht gewisser Gläubiger, bei Concursen im Voraus befriedigt zu werden; **-ratismus**, m. Absonderungsgeist in Glaubenssachen, Sonderglaube; **-ratist**, m. ein Absonderling, Glaubenssonderling, Sondergläubiger; auch einer, dem das **Separationsrecht** zusteht; **-rātor**, m. eine Sonderungsmaschine zu Getreide; **-ratorium**, n. chem. ein Scheideglas, Scheidekolben oder -trichter; **Separātvotum**, n. eine Einzel- oder Sonderstimme, Sondergutachten; **separiren**, trennen, absondern, scheiden; **separirte**, geschiedene.

Sepedogenĕsis, f. gr., richt. **-donogenĕsis**, Af. die Fäulnißentstehung; **Sepēdon**, f. Fäulniß, ein faulendes Geschwür.

Sepia oder **Sepie**, f. gr., der Tintenfisch und dessen schwarzbrauner, als Malerfarbe benutzter Saft.

seponiren, lat., ab- oder zurücklegen, bei Seite stellen; **Seposĭta**, pl. bei Seite gelegte Sachen; **Seposition**, f. die Beiseitlegung, Aufhebung.

Sepsis, f. gr., Fäulniß; **Sepsichymie**, f. Neigung der Säfte zur Fäulniß.

Septangŭlum, n. lat., ein Siebenwinkel, Siebeneck; **Septanfieber**, siebentägiges F.

September, m. lat. (v. septem, sieben), der 7te Monat im alten Rom, bei uns der neunte, Herbstmonat; **Septembrisaden**, pl. Septembergräuel, Metzeleien (wie zu Paris im September 1792); **-briseur**, m. (ßeptangh-brisöhr), ein Septembermörder oder -Henker; **-bristren**, ohne Urtel und Recht hinschlachten, morden.

septempunctirt, lat., mit sieben Puncten versehen; **Septémvir**, m. ein Siebenherrscher, Siebenherr; Mitglied des Ober-Appellationsgerichts in Ungarn; pl. **-vĭri** od. **-virn**; **-virāt**, n., richt. m. die Siebenherrschaft, Staatsverwaltung durch sieben verbundene Herren.

septenār, lat., aus sieben bestehend; **Septenar(ium)**, n. das Siebenheilige, die sieben Feiergebräuche (Sacramente) der römischen Kirche; **Septēne**, f. eine siebentägige Klosterstrafe; **septennāl**, siebenjährig; **Septennium**, n. eine Siebenjahrsfrist, Jahrsiebent; **Septennalität**, f. siebenjährige Dauer, bes. der englischen Parlamente.

Septentrio, m. lat., Gegend des Siebengestirns, Norden, Mitternacht; **-trionāl**, mitternächtlich, nördlich.

Septett oder **Septuor**, n. ein siebenstimmiges Tonstück.

Septica, pl. gr., Af. beizende oder durchfressende Arzneimittel.

Septidi f. **Decade**; **Septidŭum**, n. lat., eine siebentägige Frist; **septidŭum duplicātum**, verdoppelte, d. i. vierzehntägige Frist.

septilaterāl, neulat., siebenseitig.

Septĭma, f. lat., die siebente Schulklasse; **-māna**, f. eine Woche; **-māner**, m. ein Schüler der 7ten Klasse; **-mān-Eid**, Eid von 7 Verwandten oder Nachbarn; **Septīme**, f. mus. der 7te Ton in der Tonleiter; Folge von 7 gleichfarbigen Karten; **Septimōle**, f. Notengruppe von 7 gleichtheiligen kleinen Noten aus einer größern.

septinsulārisch, lat., sieben Inseln betreffend.

septisch, gr., faulend, Fäulniß bewirkend, durchfressend.

Septizonium, n. lat.-gr., ein 7stöckiges Gebäude.

Sept-le-va f. **Paroli**.

Septon, n. gr., Faulstoff; **Septópyra**, f. Faulfieber.

Septuagenarius, m. lat., ein Siebziger, Greis in den Siebzigen; **-gesĭma**, f. der 70ste Tag oder 9te Sonntag vor Ostern; **-ginta**, lat., siebzig; daher f. die griech. Uebersetzung des alten Testaments, welche von 70 gelehrten Juden, 200 Jahre vor Christi Geburt, zu Alexandrien verfertigt wurde.

Septüor f. w. **Septett**.

septupliren, lat., versiebenfachen; **Septüplum**, n. das Siebenfache.

sepulcrāl, lat., das Grab (sepulcrum) betreffend; **Sepultūr**, f. das Begräbniß, die Beerdigung; **sepultūra honesta**, eine anständige, ehrenvolle Beerdigung.

Séquens, lat., der oder das Folgende; auch ein gesellschaftliches Kartenspiel; **pl. sequentes**, die Folgenden; **Sequénz**, f. die Folge, Reihe; **Sequenz-Karten**, Folgekarten, Kartenreihe in einer Farbe; **Sequénze**, f. ein Schluß- oder Nachgesang in der katholischen Kirche.

Sequéster, n. lat., der gerichtliche einstweilige Beschlag auf ein Gut; Af. der abgestorbene Knochen, welcher in der neuen Knochenmasse noch festsitzt; **Sequester**, m. (lat. überh. Mittelsperson), oder **-strātor**, m. der Beschlagsverweser, Haftgutsverwalter, verordneter Wirthschaftspfleger; **-strāt**, m. der, welcher Sequestration erleidet; **-stration** oder **-strirung**, f. die Beschlaglegung, Verkümmerung, Haftgutsverwaltung, obrigkeitliche Guts- oder Wirthschaftspflege; **-striren**, ein streitiges Gut gerichtlich in Beschlag nehmen und einstweilig verwalten.

sequĭtur, lat., es folgt oder ergiebt sich.

Serail, n. frz. (ßeralj, arab. seraï, überhaupt großes Gebäude), Palast, bes. des türkischen Kaisers; (oft verwechselt mit **Harem**, s. d., was nur ein Theil des Serails ist).

Seraph, hebr., ein Blitz- oder Flammenengel, pl. **Seraphim**; **-phine**, w. N., die Leuchtende, Himmlische; **serāphisch**, englisch, herrlich, höchst erhaben; **seraphischer Orden**, der Franziskanerorden.

Serāpis, f. eine altägyptische Gottheit; **Serapēum** oder **Serapium**, n. ein Serapistempel; als Zeitschriftentitel und Benennung von Geheimmitteln gebraucht.

Seraskier f. **Seriasker**.

Serbet f. **Sorbet**.

Serdar f. **Sirdar**.

Serenade, f. frz. (it. serenata, v. serēna, der heitere Abend), Abend- oder Nachtmusik, Ständchen

Serenissima, f. lat., die Durchlauchtigste, regierende Fürstin; **-mus**, m. der durchlauchtigste Fürst, Se. Durchlaucht.

Serenität, f. lat., Heiterkeit; **serēno**, it., mus. heiter, vergnügt.

Sereschaner, eine Elitentruppe von 150 bis 200 Mann bei jedem Regimente der östreich. obern Militairgrenze, welche Gendarmendienste verrichten.

Serge, f. frz. (ßersch'), auch **Sarsche**, geköpertes Wollenzeuch verschiedener Art.

Sergeant, m. frz. (-schant, eig. sergent, Gerichtsdiener), ein Oberrottenmeister, Wachtmeister, Unteroffizier; s. de ville, Polizeidiener in Paris; **Sergeantmajōr**, Feldwebel; oberster Wachtmeister einer Festung.

Seria, pl. lat., ernsthafte Dinge.

Serialität, f. Ordnungsreihe; **Serie**, f. (lat. series, frz. série), Reihe, Zahlenreihe, Klasse, Ordnung; pl. **Serien**.

Seriasker, ein türkischer Feldmarschall, Ober-General; jetzt auch der Titel des Kriegsministers; **Seriaskeriāt**, n. das Kriegsministerium.

Serinette, f. frz., kleine Drehorgel zum Abrichten von Singvögeln, Vogelorgel.

serio oder seriōso, it., mus. ernst, feierlich, gemessen; **seriös**, (frz. sérieux), ernstlich, ernsthaft, feierlich, wichtig, nachdenklich; Adv. sérieusement (ßeriöſ'mangh).

Sermonication, f. lat., die Redeeinführung, Redefigur, wodurch ein Abwesender redend eingeführt wird; **Sermon**, m. (lat. sérmo), Rede, Vortrag, Kanzelrede; langweilige, trockene Rede; **Sermologium**, n. Predigtsammlung.

Seronen s. **Suronen**.

serös, lat. (v. serum), wässerig, schleimig; **-rosität**, f. Wässerigkeit, bes. des Bluts.

sero venientibus ossa, lat., sprw. die zu spät Kommenden erhalten die Knochen, d. h. was übrig bleibt, das Schlechteste.

Serpent, m. frz. (ßerpangh), Schlange; das Schlangenhorn, ein gekrümmtes Blasinstrument; **Serpentin**, m. Schlangenstein, ein schlangenartig gefleckter Talkstein; **-tine**, f. Gegenkurve, Schlangenwindung der Eisenbahnen und der Flüsse; Schlangenrohr; **-tiren**, sich hinschlängeln; **-tist**, m. ein Schlangenhornbläser; **-tinische Verse**, Schlangenverse, die sich mit dem Anfangsworte endigen; **-tosen**, pl. eine Art Schwärmer beim Feuerwerk.

Serpigo, f. lat., Ak. die Wanderflechte; **serpiginös**, damit behaftet; flechtenähnlich.

Serpuliten, pl. eine Art versteinerter Thierpflanzen.

Serpyllum, n. lat., Feldthymian, Quendel.

Serradelle, f. Vogelfußklee, eine neue Futterpflanze aus Portugal.

serratifolisch, lat., mit sägeförmigen Blättern.

Serratūla, f. lat., Scharte, eine Pflanze in verschiedenen Arten.

Sertularien, pl. lat., Blasenkorallen.

Serum (sanguinis), n. lat., Blutwasser, der weiße Theil des Bluts; s. lactis, Molken; s. l. dulce, süße Molken; s. l. factitium, künstliche Molken zum Arzneigebrauch.

Servante, f. frz. (-wanghte), eig. Dienerin, Magd; ein Aufwärterchen, Bei- oder Nachtischchen; Glasschränkchen, Prunkgestell.

Servatitium, n. neulat., Rettungs- oder Bergelohn für gestrandete Güter; **Servātus**, m. lat., Erhaltener, Geretteter; **-vatius**, der Erhalter.

Servelat s. **Cervelat**.

Service, n. frz. (-wihß), Dienst, Bedienung, Dienstleistung; ein Tischaufsatz, Tafelbesatz, Kaffee- oder Theegeräth ꝛc.; mil. (gewöhnl. Servis), Alles, was der Wirth den einquartirten Soldaten zu geben hat; auch s. w. **Servis-Gelder**, Verpflegungssteuer, Einlagergeld der Bürger zur Verpflegung der Soldaten.

Serviette, f. frz., das Tellertuch, Finger- oder Mundtuch.

servil, (lat. servīlis, v. servus), knechtisch, sklavisch; kriechend, niederträchtig; **die Servilen**, als politische Partei s. w. **Absolutisten**; **Servilismus**, m. und **-vilität**, f. Sklaven- oder Knechtsinn, Kriecherei.

serviren, (lat. servīre, frz. servir), dienen, bedienen, aufwarten (bei Tische), anrichten, auftragen und abheben (Speisen); **Serviteur**, m. (ßerwitöhr), der Diener; die Verbeugung; **Serviten**, pl. Diener der heil. Jungfrau, eine Art Bettelorden; **Servitium**, n. lat., pl. **-tia**, Herrendienste, Frohnen; servitia determināta, gemessene Frohnen; s. indetermināta, ungemessene Fr.; s. manuaria, Handfrohnen; s. vasallitica, Lehns- oder Ritterdienste; s. venatoria, Jagdfrohnen.

Servitūt, f., unricht. n. (lat. servitus, f.), Dienstbarkeit, Verbindlichkeit, Zwangspflicht, Haftlast oder Haftbeschwerde; servitus actus, Triftrecht; s. aquaedúctus, das Wasserableitungsrecht; s. aquaehaustus, Recht des Wasserschöpfens auf fremdem Boden; s. compascui, Mithutungsrecht; s. itinĕris, Durchgangs- oder Fußsteiggerechtigkeit; s. juris pascendi, die Hut- oder Triftgerechtigkeit; s. lignandi, Holzungsrecht; s. luminum, Fenstergerechtigkeit; s. prospectus, das Recht der freien, unverbauten Aussicht; s. stillicidii, das Traufrecht; s. viae, Fahrwegsgerechtigkeit.

servus, m. lat., Knecht, Diener; servus observantissimus, gehorsamster Diener; servus servōrum Deï, Knecht der Knechte Gottes (Ehrentitel der Päpste).

Sesam, m. gr., Flachsdotter, eine morgenländische Oelpflanze; **Sesambeine**, Linsenknöchelchen, Gelenkbeinchen.

Sesquioxyd, n. chem. Anderthalboxyd, Verbindung von 2 Theilen eines Stoffes mit 3 Theilen Sauerstoff oder eines Oxyds mit einem Oxydul.

sesquipedālisch, lat., eig. anderthalbschuhig, (von Worten) sehr lang, hochtrabend (vielleicht: gesiebenmeilenstiefelt).

sessĭl, lat., ansitzend, stiellos; **Session**, f. Sitzung, Raths- oder Gerichtssitzung; Sitzungszeit; auch Ansäßigkeit; Bauernsitz.

Sestetto s. **Sextett**.

Sestine, f. eine italienische und spanische Dichtform in 6 Strophen zu 6 Zeilen, mit sehr künstlicher Reimverschlingung.

Setacĕa, pl. lat., Borstenthiere; **Setacēum**, n. ein Borstenthier; Ak. ein Haarseil.

Settlement, engl. (settelment), eine Ansiedelung; **Settler**, ein Ansiedler, Anbauer.

seu oder sive, lat., oder.

sevēr (lat. sevērus), ernst, strenge. rauh, hart, unerbittlich; **Severin**, m. N., Ernst; **-verität**, f. die Ernsthaftigkeit, Strenge, Härte.

Sévigné, n. frz. (ßewinjeh), ein weiblicher Brust- oder Stirnschmuck.

Sevum, n. lat. Talg, Schmalz; sevum bovīnum, Ochsen- oder Rindstalg; s. cervīnum, Hirschtalg; s. hircīnum, Bockstalg; s. ovīnum, Schaf- oder Hammeltalg.

Sewings, engl. (soings), Nähgarne.

Sexagenarius, m. lat., ein Sechsziger, Mann in den Sechszigen; **-gesima**, der 60ste Tag oder 8te Sonntag vor Ostern; **Sexagesimal-Eintheilung**, Theilung der Zeit durch 60, nämlich der Stunde in 60 Minuten 2c.; **-gesimal-Rechnung**, Rechnung durch **Sexagesimalbrüche**, deren Nenner 60, 600 2c. ist.

Sexagon, lat.-gr., s. **Hexagon**; **sexangulär** oder **-lārisch**, lat., sechseckig; **-angŭlum**, n. ein Sechseck; **Sexennium**, n. ein Jahrsechs, sechsjähriger Zeitraum.

Sexta oder **Sexte**, f. lat., die sechste Schulklasse; mus. der sechste Ton einer Tonleiter; ein katholisches Kirchengebet um die sechste Stunde; **-tāner**, m. Schüler der sechsten Klasse; **Sextánt**, m. ein Sechstelkreis, astronomisches Werkzeug; **Sextétt**, n., it. sestetto, ein Sechsspiel, Sechsgesang, sechsstimmiges Tonstück; **Sextidi**, frz., s. **Decade**; **Sextŏle**, f. eine Notengruppe von sechs kleinen Noten auf eine größere; **-tŭplum**, n. das Sechsfache; **Sextus**, m. der Sechste; auch Lehrer der sechsten Schulklasse.

sexuāl und **-ell**, lat., geschlechtlich, das Geschlecht (sexus), das Geschlechtsleben oder den Geschlechtstrieb betreffend; **Sexuāl-Systēm**, n. die Geschlechtsordnung, Eintheilung der Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen (von Linné); **-alisten**, pl. Anhänger der Linné'schen Pflanzeneintheilung; **Sexualität**, f. das Geschlechtsleben; Geschlechtlichkeit, Getrenntheit in Geschlechter.

sforzándo und -zāto, it., mus. verstärkt, stärker.

sfumāto, it., eig. rauchig; mit unbestimmten Umrissen gemalt.

Sgraffito, m. gekratzte Malerei auf Kalk oder Gips.

Shakers, pl. engl. (schäkers), Zitterer, eine Quäkersecte in Nordamerika.

Shawl, m. engl. (schahl, eig. pers. feines Gewebe), ein Umschlag- oder Umhängetuch, Nackentuch, Manteltuch (urspr. aus tibetanischer Ziegenwolle).

Sheriff, m. engl. (sche-), ein Landrichter, Landvogt.

Sherry, engl. (scherri), Xereswein.

Shire, engl. (schihr), Grafschaft, Kreis (in Zusammensetzungen, wie **Yorkshire** 2c.).

Shirting, engl., (baumwollenes) Hemdenzeuch.

Shlips s. **Slips**.

Shoe-Pegs, engl. (schuh-), Schuhnägel (amerikanische hölzerne).

Shop, engl. (schopp), ein Kaufladen; **shoppiren**, Kaufläden durchlaufen, alle Waaren ansehen und nichts kaufen (eine Unsitte der englischen Damen).

Shrapnels oder **Shrapnel-Shells**, engl. (schräpnell-schells), mil. Kartätschgranaten oder Bombenkartätschen, mit Flintenkugeln gefüllte Hohlgeschosse, nach dem Erfinder **Shrapnel**.

Shrup, engl. (schröpp), ein Getränk aus Branntwein, Citronensaft und Zucker.

Siagonāgra, n. gr., Ak. Kiefer- oder Kinnbackengicht.

Sialagōga, pl. gr., Ak. Speichel-Treibmittel; **-gogisch**, speicheltreibend; **Sialismus**, m. oder **-lorrhöe**, f. der Speichelfluß; **-lodiapedēsis**, f. Durchschwitzung des Speichels auf der Wange; **-logĭe**, f. die Lehre vom Speichel; **-loncus**, m. Speichelgeschwulst; **-loschēsis**, f. Speichelverhaltung; **-lósyrinx**, f. eine Speichelfistel; **-lozemĭe**, f. Speichelverlust.

Siamoise, f. frz. (ßiamoahs'), Siamzeuch, ein siamesischer Stoff aus Seide und Baumwolle.

Sibérienne, f. ein festes geköpertes Wollenzeuch.

Sibilation, f. und **-lismus**, m. lat., das Pfeifen, Sausen im Ohr; **Sibilanten**, Zischbuchstaben, wie s, ß, sch; **Sibĭlus**, m. das Zischen, Zischeln.

Sibylle, f. gr., bei den Alten eine Gottbegeisterte, Wahrsagerin; scherzh. eine alte Hexe; **sibyllinisch**, wahrsagerisch, weissagend.

sic! lat., so! so steht's wirklich; (gewöhnlich in Recensionen bei Anführung auffallender oder fehlerhafter Stellen).

Siccantĭa, pl. lat., Ak. trocknende Heilmittel; **Siccativ**, n. ein Trockenmittel (trocknender Zusatz zum Leinöl).

Sicchasĭe, f. gr., Ak. Ekel, Widerwille.

sic eunt fata homĭnum, lat., so gehen die Schicksale der Menschen, so geht's in der Welt.
Siciliāna, f. it. (sitschi-), ein sicilischer Schäfertanz; (alla) siciliāna, schäferlich, ländlich; **-āno** (näml. canto, m. eine sicil. Volksweise.
Siciliment, n. lat., die Nachmahd, Nachlese.
sic itur ad astra, lat., so kommt man zu den Sternen, d. h. zu Ehre und Ruhm; **sic transit glorĭa mundi**, so vergeht die Herrlichkeit der Welt; **sic volo, sic jubĕo** (stat pro ratiōne voluntas), so will, so befehle ich's (statt aller Gründe soll mein Wille gelten); **sic vos non vobis** —, (so nicht für euch selbst —), Anfang eines oft citirten, dem Virgil zugeschriebenen kleinen Sinngedichts, dessen Gedanke ist: was Einer erarbeitet, wird oft die Beute eines Andern.
siderāl oder **sidĕrisch**, lat. (v. sidĕra, die Gestirne), sternig, zu den Sternen gehörig oder nach denselben bestimmt; **Sideral-Licht**, das Knallgaslicht, durch ein in brennendem Knallglas glühendes Stück Kalk erzeugt; **Sideral-Magnetismus**, m. der magnetische Einfluß der Sterne auf Kranke; **-ration**, f. der Stand der Gestirne und Einfluß derselben; Ak. der Schlag, das Absterben eines Gliedes, der kalte Brand; **sidĕrisches Jahr**, ein Sternenjahr, die Zeit des scheinbaren Umlaufs der Sonne von einem Fixstern bis wieder zu demselben; ebenso **siderischer Monat**; **Siderismus**, m. 1) Lehre vom Einfluß der Gestirne, Glaube daran; 2) (v. gr. σίδηρος, Eisen), Metallreiz, eine Art magnetischer Behandlung von Krankheiten; **-derit**, m. mehrere eisenhaltige Erze und Steine; **Siderocalcit**, m. gr.-lat., Eisenkalk; **-rodéndron**, n bot. Eisenbaum; **-rographīe**, f. Eisen- oder Stahlstechkunst; **-rolith**, m. ein sternförmiger Linsenstein; **Siderolithwaaren**, (eig. Eisensteinwaaren), eine Art feiner harter Thonwaaren; **Sideromantīe**, f. Eisenwahrsagerei, Funkendeuterei (durch Verbrennen von Strohhalmen auf glühendem Eisen); **-rophōr**, m. Eisenträger, eine elektro-magnetische Vorrichtung; **-rotechnik** oder **-rurgīe**, f. die Eisenhüttenkunde, auch Eisenindustrie überhaupt; **-róxylon**, n. Eisenholz oder eisernes Holz, d. h. etwas Ungereimtes, ein Widerspruch.
Sidi, arab., Herr (als Titel vor dem Namen Vornehmer).
si Diis placet, lat., wenn es den Göttern gefällt.
Sidonie, hebr. w. N., Fischerin, Jägerin.
Sienit s. **Syenit**.
Siérra, f. span., zackiges Gebirge, Bergkette; z. B. **S. Moréna**, das braune Gebirge (in Spanien); **S. Nevāda**, Schneegebirge.
Siésta, f. span., Mittagsruhe, Mittags- oder Nachmittagsschlaf, bes. in wärmern Ländern; die Schlafzeit, Zeit der stärksten Hitze, von 12 Uhr an.
Sieur, m. frz. (ßjöhr), Herr, Grund- od. Lehnherr.
si fabŭla vĕra, lat., wenn die Geschichte wahr ist.
Sifflet, n. frz. (ßiffleh), ein Flötchen, Pfeifchen; ein kleiner Orgel-Flötenzug; **Siffleur**, m. (siffl öhr), ein Pfeifer, Zischer, Auspfeifer; **siffliren**, zischen, auspfeifen.
sigillātim, lat., besonders, einzeln, insbesondere.
Sigill(um), n. lat., das Siegel; **sigillum confessiōnis**, das Beichtsiegel, die Verschweigung der Beichtgeheimnisse, strengste Verschwiegenheit; s. **hermetĭcum**, das Zuschmelzen (von Flaschenhälsen ꝛc.); **sigilliren**, siegeln, be- oder versiegeln.
Siglen (lat. singlae), pl. Abkürzungszeichen; in der Stenographie die für häufig vorkommende Wörter angenommenen willkürlichen Zeichen.
Sigma, n. das griechische S (Σ oder C); **Sigmatismus**, m. Häufung von S-Lauten; **sigmōdes** oder **-moides**, sichel- oder halbmondförmig.
Signāl, n. frz., das Zeichen, Hief, Mal, die Losung; Fernschrift; **Signalhorn**, mus. das Hiefhorn; **Signalement**, n. frz. (ßinjal'mangh), die genaue Bezeichnung, Schilderung, Personenbeschreibung, Kennung; **signaliren** oder **-lisiren**, bezeichnen, durch Zeichen melden oder andeuten; eine Person genau beschreiben, abschildern; **sich sign.**, sich auszeichnen, hervorthun, merkwürdig machen; **signalisirt**, ausgezeichnet, bemerkenswerth; **Signalist**, m. ein Bezeichneter; auch Hornbläser beim Heer; **Signāt, apostolisches**, eine vom Papst unterzeichnete Ausfertigung; signātum, lat., unterzeichnet und besiegelt; **-natūr**, f. Bezeichnung, Unterzeichnung und Besiegelung, bes. die Bezeichnung mit einem bloßen Namenszuge, oder (bei Waarenballen ꝛc.) mit Buchstaben, Ziffern u. dgl.; Buchdr. die Blatt- oder Bogenzeichnung; die Kimme an den Drucklettern; Ak. die Aufschrift oder der Gebrauchszettel an Arzneigläsern; **signatūra tempŏris**, ein Zeichen der Zeit; **Signēt**, n. (mlat. signētum), ein Handsiegel, Petschaft; Merk- oder Lesezeichen, Buchzeichen, vergl. **Signum**. [Kappzaum.
Signette oder **Siguette**, f. frz., eine Art
significánt und **-cativ**, lat., bezeichnend, bedeutungs- oder ausdrucksvoll, bedeutsam; **-cation**, f. die Bedeutung, der Sinn; gerichtliche Anzeige; **-ciren**, andeuten, zu verstehen geben, kund thun.
signiren (lat. signāre), zeichnen, bezeichnen, unterzeichnen, besiegeln, stempeln.
Signóre, m. it. (ßinjohre), Herr, Gebieter; **Signora**, Frau (Madame); **Signoria**, f. Herrlichkeit, Herrschaft, Adelschaft; als An-

redewort für Vornehme, wie etwa Ew. Gnaden; **Signorina**, Fräulein.
Signum, n. lat., Zeichen, Merkmal; **signum exclamandi** oder **exclamatiōnis**, das Ausrufungszeichen (!); s. **interrogándi**, Fragzeichen (?); s. **repetitiōnis**, Wiederholungszeichen (:,:).
Sikhs, (seiks), eine Religionsgesellschaft in Indien, welche im Pendschab einen eigenen Staat gründete. Sie wurden 1849 von den Engländern unterworfen.
Silbe s. **Sylbe**.
Silēn, m. fabelh. Erzieher und Begleiter des Bacchus, ein Bild der Trunkenheit, ein Saufgott.
Silentiarier, pl. lat., zum Schweigen verpflichtete Mönche; **-tiarius**, m. ein Schweiger, der nichts zu antworten weiß; auch ein Advokat, dem das Anwalten gerichtlich untersagt ist; **-tiōs**, schweigend, wortkarg, still; **Silentium**, n. das Stillschweigen; als Zuruf: still! ruhig! **Silentium imponiren**, Stillschweigen auferlegen.
Silesia, f. lat., Schlesien; **Silesiographīe**, f. Beschreibung von Schlesien.
si levāno i sordini, it., mus. man hebe die Dämpfer auf.
Silhouette, f. frz. (ßiluette), ein Schattenriß, Schattenbild (nach dem franz. Erfinder benannt); **Silhouetteur**, m. (-töhr), ein Schattenbildzeichner oder -schneider; **silhouettiren**, abreißen, in Papier ausschneiden, schattenbildlich darstellen.
Silicium, n. (v. lat. silex, Kiesel), chem. Kieselstoff, ein einfacher Grundstoff; **Silicāte**, pl. Kieselverbindungen, kieselsaure Salze; **Silification**, auch wohl **Silicatisation**, f. Verkieselung; **-ficiren**, verkieseln.
Silihdar, m. der Waffenträger und Zeugmeister des Sultans.
Siliqua, f. lat., die Schote; **silīqua dulcis**, süße Schote, Johannisbrot.
Sillabub, engl. (ßillebob), ein süßes Getränk von Milch, Wein, Zucker &c.
Sillen (silli), pl. gr., Spottgedichte; **Sillográph**, m. ein Spottdichter, Spottschriftler.
Sillomēter, n. gr., eine Pendelvorrichtung zur Messung des Schiffslaufs, Stromquadrant.
Silo. m. span., Erdgrube zu Getreide, Getreidekeller.
Silphe s. **Sylphe**.
silurisches Gestein, die mittlere Grauwackenformation.
Silvān, m lat., myth. der Wald- und Hirtengott; **Silvéster** und **Silvius**, m. N., Waldmann, Waldfreund; **Silvia**, Waldfreundin.
s'il vous plait, frz. (ßi wu pläh), wenn's Ihnen gefällig ist.
Simarre, f., it. simarra, ein Schleppkleid der Frauen; langes Obergewand der Prälaten.
Similargent, n. frz. (-arschangh), Scheinsilber.
Simīle, n. lat., Aehnliches, Aehnlichkeit, Gleichniß; s. **claudīcans**, eine hinkende, d. i. unpassende Vergleichung; **similīa similībus cognoscúntur**, pl. Aehnliches wird durch Aehnliches erkannt; s. s. **curántur**, Aehnliches wird durch Aehnliches geheilt; **simīlis simīli gaudet**, der Aehnliche freuet sich des Aehnlichen, d. h. Gleich und Gleich gesellt sich gern.
Similor, n., frz. m. (v. lat. similis, ähnlich, u. d. frz. or, Gold), Scheingold, Manheimer Gold, aus Kupfer und Zink.
Simon oder **Simeōn**, hebr. m. N., der Erhörte; **Simonīe**, f. die Simonssünde (Apostelgeschichte 8, 18), der Schacher mit geistlichen Aemtern, Pfarreihandel; **Simoniācus**, ein Pfarr- oder Pfründenkäufer.
(**St.**) **Simonisten**, pl. Anhänger des franz. Grafen St. Simon, eine religiös-politische Secte in Frankreich; **Simonismus**, m. die Lehren und Grundsätze derselben.
simpel (lat. simplex, frz. simple, ßänghpl'), einfach; ungekünstelt, schlicht, einfältig, dumm; **Simpla**, pl. v. **-plum**; **Simpel**, **Simplex** und **Simplicius**, m. ein Einfaltspinsel, Tropf, Dummkopf; **Simplicia** und **-cien**, pl. einfache Arzneimittel; **-cissimus**, der äußerst Einfältige (berühmter alter Roman); **-cität**, f. die Einfachheit, Schlichtheit, Ungezwungenheit, Kunstlosigkeit, Offenheit; Einfalt, Dummheit; **simplicīter**, lat., frz. simplement (ßänghpl'mangh), schlechthin, schlechtweg, geradezu; schlechterdings, unbedingt; **Simplification**, f. die Vereinfachung; **-ficiren**, vereinfachen, einfacher machen; **Simplum**, n. das Einfache, einfacher Steuersatz, Spielsatz &c.
Simson, hebr. m. N., der Starke.
Simulacrum, n. lat., ein Bild, Schattenbild.
Simulation, f. lat., Verstellung, Gleißnerei, Scheinwesen; **-latōrisch**, verstellt, heuchlerisch; **simuliren**, sich verstellen, vorgeben, erheucheln, erdichten (gem. fälschl. für nachsinnen); **simulirter Vertrag**, ein Schein-Vertrag.
simultān(isch), lat., gemeinschaftlich; **simultanēa investitūra**, Mitbelehnung; **Simultanēum**, n. das gemeinschaftliche Recht an einer Sache, bes. Kirche; die gemeinschaftliche Sache selbst; **Simultankirche**, eine von zwei Gemeinden verschiedener Confession gemeinschaftlich benutzte Kirche; **-taneïtät**, f. das gemeinsame Dasein, die Gleichzeitigkeit oder das Zusammentreffen mehrer Dinge.
Simus oder **Simos**, m. gr., ein Stumpfnasiger.
sin' al fine, it., mus. bis zum Schlußzeichen (zu wiederholen).
Sinapeläon, n. gr. (sinăpis, Senf), Senföl; **Sinapisation**, f. Hautreizung und Hautröthe durch Senfpflaster; **-pisiren**, mit

Senfpflastern behandeln; **-pismus**, m. ein Senfumschlag, Senfpflaster, pl. **-pismen**; **Sinapium**, m. eine Senfbrühe.

Sinceration, f. neulat., Scheinehrlichkeit, Ehrlichkeitsheuchelei; sincēre et constanter, aufrichtig und standhaft (Wahlspruch des preuß. rothen Adlerordens); **sinceriren**, aufrichtig sein, ehrlich aussagen oder betheuern; **-cerität**, f. Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Sinciput, n. lat., der Vorderkopf, Vorderschädel.

sine anno, lat., ohne Jahr oder Jahrzahl; sine Cerĕre et Baccho friget Venus, ohne Ceres und Bacchus friert die Venus, oder ohne Wein und Brot ist die Liebe todt; **Sinecure**, f. (v. lat. sine cura, ohne Sorge), eine geschäftslose Pfründe, eine Besoldungsstelle ohne Arbeit, Faulstelle.

sine diē et consŭle, lat., ohne Tag und Jahrzahl (eig. Consul, weil die Römer die Jahre nach den regierenden Consuln benannten); sine dubĭo, ohne Zweifel; sine ira et studĭo, ohne Haß und Vorliebe, unbefangen, unparteiisch; sine loco et anno, ohne Ort und Jahr; sine mora, ohne Verzug, ungesäumt; sine oblĭgo, it., kfm. ohne (Zahlungs-)Verbindlichkeit; sine qua non s. **Conditio**; sine praejudicĭo, ohne nachtheilige Folge.

Sinfonīe s. **Symphonīe**.

Singerīe, f. frz. (v. singe, spr. ßänghsch, Affe), Affenstreich, boshafter Streich, oder Nachäffung, Aefferei.

Singleton, Whistsp. die alleinige Karte von einer Farbe, Einzelblatt.

singulär, (lat. singulāris), einzeln, einzig; sonderlich, sonderbar, seltsam, eigen; **ein singulärer Mensch**, ein Sonderling; **Singulār(is)**, m. (näml. numĕrus), die Einzahl, Einheitsform in der Sprachlehre; **-lārisch**, einheitlich, in der Einheitsform; **-larität**, f. die Sonderbarkeit, Eigenheit, Seltsamkeit; singularĭtas testĭum, jur. Verschiedenheit der Zeugenaussagen; **-gularĭum**, n. ein besonderes oder besonders wirksames Heilmittel gegen eine gewisse Krankheit. [Schlucken.

Singultus, m. lat., Af. das Schluchzen, der

sinister, lat., links, linkisch, verkehrt; unglücklich, ungünstig, Unheil verkündend, nachtheilig; sinistra mano, it., mit der linken Hand (zu spielen).

Sinking-Fund, engl. (-fond), Tilgungsstammgeld, Staatseinnahmen, die zur Tilgung der Staatsschulden angewiesen sind.

Sinologe, m. ein Kenner Chinas oder der chinesischen Literatur.

si non è vero etc. s. se non etc.

Sinopel, frz., Grün in der Wappenkunde; auch Eisenkiesel.

Sinumbra-Lampen, Ohne-Schatten-Lampen (v. lat. sine umbra).

sinuös, lat., busig, gekrümmt, eingebogen, wellenförmig; **-nuosität**, f. die Bogenform, Krümmung, Schlängelung; **Sinus**, m. der Busen, Meerbusen; Af. eine Geschwürhöhle; math. die Winkelstütze, Bogenstütze, senkrechte Linie aus einem Punkte des Kreises auf dessen Durchmesser gezogen; ein Blutkanal, Blutleiter; sinus acustĭcus, der innere Gehörgang; s. ossĭum, Knochenhöhlen; s. tangens, Taste; s. totus, Hauptstütze; s. versus, Querstütze.

Siōna, f. fabelh. nord. Göttin der Huld und der ersten süßen Empfindungen.

Sipahis s. **Spahis**.

si parva licet componĕre magnis, lat., wenn man Kleines mit Großem vergleichen darf.

Siphon, m. gr., ein Heber, Saug- oder Spritzenröhre; Nervenröhre; Gasröhre; Spindel der Schneckenhäuser; **Siphonophōren**, Schwimmpolypen.

Siphylis s. **Syphilis**; **Sipoys** s. **Seapoys**.

si quid fecisti nega, lat., hast du etwas begangen, so leugne es.

Sir, engl. (ßörr), Herr, gnädiger Herr! (als Anrede, wie **Monsieur**); auch als Titel einer Person vom Ritterstande; **Sire**, frz., allergnädigster Herr! (Anrede an den König).

Sirdar oder **Serdar**, pers., ein Häuptling (Herzog), Statthalter, Districtshauptmann in Indien, in der Türkei s. w. **Generalissimus**.

Sirēne, f. gr., eine fabelhafte Seejungfer, Meerweib, mit bezauberndem Gesange; fig. eine reizende Verführerin; auch ein Instrument zur Messung von Schallschwingungen; **Sirenenlied**, Lock- oder Zaubergesang.

si rĕplica, it., mus. man wiederhole.

Siriăsis, f. gr., Af. eig. Hundstagskrankheit, der Sonnenstich, Hirnentzündung durch Sonnenhitze; **Sirĭus**, m. der Hundsstern, scheinbar größte Fixstern.

Sirocco s. **Scirocco**; **Sirten** s. **Syrten**.

Sirop s. **Syrup**.

Sirventes, pl. eine Art kleinerer Gedichte der **Troubadours**.

Sisette-Spiel s. **Sizette**.

Sismomēter, n. gr., ein Erdbebenmesser, Werkzeug zur Messung der Erdstöße; **-motheologīe**, f. erbauliche Betrachtungen über Erdbeben.

Sister oder **-strum**, n. lat., ein Schellenstab, Klapper (beim altägypt. Isisdienste).

sistiren, lat., (sich) stellen oder einfinden (vor Gericht); Jemanden anhalten, festnehmen; einhalten oder Einhalt thun; **-stirung**, f. Gestellung; Einhalt.

Sisyphus, m. ein fabelhafter Held und König des Alterthums, der für seine Sünden in der Unterwelt einen schweren Stein hin-

anwälzen muß, welcher immer wieder herabrollt; daher **Sisyphusarbeit**, eine Arbeit, die nie zum Ziele gebracht wird.
si tacuisses, philosŏphus mansisses, lat., sprw. wenn du geschwiegen hättest, so hättest du noch ferner für einen Philosophen gegolten, d. h. hättest deine Unwissenheit nicht verrathen. [zu behalten.
Sitakratīe, f. gr., Af. Unvermögen, Speisen
sit illi (tibi) terra levis, lat., die Erde sei ihm (dir) leicht, d. h. sanft ruhe seine (deine) Asche. [mittelkunde.
Sitiologīe, f. gr., die Nahrungs- od. Lebens-
Situation, f. neulat., die Lage, Stellung; Zustand, Verfassung, Verhältniß; **Situations-Zeichnen**, das Karten- oder Planzeichnen; **situiren**, in eine Lage bringen; **situirt**, gestellt, gelegen, in einer Lage.
sit ut est, aut non sit, lat., es sei, wie es ist, oder gar nicht.
sit venĭa verbo, lat., man erlaube das Wort, mit Erlaubniß.
sive, lat., oder; **sive — sive**, entweder — oder.
si vis pacem para bellum, lat., sprw. willst du Frieden, so rüste den Krieg.
si volti (subĭto), it. mus. man wende (schnell) [um.
six-le-va s. **Paroli**.
Sixpence, engl. (-pens), Sechspennystück, halber Schilling, 5 Sgr.
Sixette- oder **Sisettespiel**, ein Kartenspiel unter sechs Personen.
Skalde, m. ein Dichter und Sänger der altnordischen Völker.
skalēnisch, gr., ungleich, ungleichseitig (von Dreiecken); **Skalenoëder**, m. ein von 12 dergleichen Dreiecken umschlossener Körper.
Skalsis, f. gr., Af. das Hacken, Kratzen, Scharren.
Skandinavien, die nordeuropäische Halbinsel, Dänemark, Schweden, Norwegen.
Skapolĭth, m. gr., der Stängelstein, eine Art Feldspath.
Skarabäen s. unter **Scar-**.
Skardomygmus, m. und **-myxis**, f. gr., Af. das Blinzeln; **-mykt**, m. ein Blinzler.
Skartekel, n. Entwurf (Concept), vergl. **Scharteke**.
Skazon, skazontisch s. **Choliambus**.
Skelalgīe ꝛc. s. unter **Scel-**.
Skelĕt, n. (gr. σκέλετον, ausgetrockneter Körper), ein (Todten- oder Knochen-)Gerippe; Beingerüst; auch überh. Gerüst; roher Entwurf; **skeletiren**, ausrippen, ein Gerippe von den Weichtheilen befreien; **-letist**, m. spöttisch: ein Gerippemaler, bei dessen Figuren die Knochen und Muskeln zu grell hervortreten; **-letĭt**, m. eine Gerippeversteinerung; **-letographīe**, f. Gerippebeschreibung; **-letopöīe**, f. die Ausrippungskunst; **-letonekropsīe**, f. ärztliche Besichtigung eines Gerippes.
Skeloncus ꝛc. s. unter **Scel-**; **Skenogr.** s. **Scenogr.**
Skepasterĭon oder **-pástron**, n. gr., Af. eine deckende Hauptbinde.
Skepse oder **Skepsis**, f. gr., Zweifel; Zweifelsucht; **-pticismus**, m. die Zweifellehre; Zweifelsinn, Zweifelsucht; **-ptiker**, m. ein Zweifler, Zweifelsüchtiger; bes. eine Philosophenschule im Alterthum; **skeptisch**, an Allem zweifelnd, zweifelsüchtig.
Skia- oder **Skiographīe**, f. gr., ein Schattenriß, Abschattung (dieses auch **Skiagramm**, n.), Grund- oder Aufriß; auch Kunst, die Zeit nach dem Schatten zu bestimmen, Sonnenuhrkunst; **-amachīe**, f. Schattengefecht, Spiegelfechterei; **Skiasma**, n. Schlagschatten; **Skiather**, m. ein Schattenzeiger; **Skiëropīe**, f. das Dunkelsehen, wenn der Kranke die Gegenstände wie im Schatten sieht; **Skiomantīe**, f. Schattenwahrsagung, Schattendeutung; Geisterbeschwörung.
Skirrhus s. **Scirrhus**; **skisiren** s. **scüsiren**.
Skizze, f. (v. it. scizzo, m. eig. ein Spritzfleck), ein Vorentwurf, erster Um- oder Abriß, flüchtige Ausführung; **skizziren**, vorentwerfen, anlegen, die ersten Grundlinien zeichnen; **Skizzist**, m. ein Entwurfzeichner, Schnellmaler, der in seinen Werken eine sorgfältige Ausführung unterläßt.
Sklerĭa oder **-riāsis**, f. gr., Af. Schwiele, Verhärtung, bes. der Augenlider; **-rītis**, f. Entzündung der Augenhornhaut; **-rōma**, n. eine Verhärtung, bes. des Mutterhalses; **-ronyxis**, f. Augenoperation mit Durchstechung der **Sklerotica** (s. d.); **-rophthalmīe**, f. verhärtete Augengeschwulst, trockene Augenentzündung; **-rosarkōma**, n. ein festes Fleischgewächs; **-rōsis** oder **-rōse**, f. die Trocknung, Verhärtung; **-rotĭca**, f. die Augenhornhat; pl. austrocknende Mittel; **-rōtisch**, verhärtend, austrocknend; **-rotītis**, s. **-rītis**.
Skoleciāsis, f. gr., Af. die Wurmkrankheit; **skolekōdisch**, wurmartig; **-kologīe**, f. Naturgeschichte der Ringelwürmer.
Skoliodoxīe, f. gr., verkehrte Meinung, Querköpfigkeit.
Skoliōma, n. und **-ōsis**, f. gr., Af. Seitenkrümmung des Rückgrats, Seitenbuckel, hohe Schulter.
Skolion, n. gr., pl. **-lĭa** oder **-lien**, ein Tisch- oder Rundgesang; Kirchengesang.
Skolionirōsis, f. gr., krankhaftes Schwerträumen.
Skoliōsis s. **Skoliōma**; **Skoliosen**, Schiefgewachsene; **skoliōtisch**, an seitlicher Rückgratsverkrümmung leidend.
Skolopender, m. gr., die Assel, der Tausendfuß.
Skomma, n. gr., ein Witz- oder Stichelwort, Spott, Neckerei; **skommātisch** oder **skoptisch**, spitzig, stichelnd, anzüglich, spöttisch,

höhnend; **Skoptiker**, m. ein Spötter, Höhner, Necker; **skoptisiren**, spötteln, sticheln, höhnen, necken.
Skordinēma, n. s. **Kordinēma**.
Skorie, f. gr., Schlacke; **-rification**, f. Verschlackung, Verwandlung in Schlacke; **skorisch**, schlackig; schlackartig.
Skorodit, m. Knoblauchstein, arsenikhaltiges Eisenerz.
Skorpion, m. gr., ein krebsartiges Insect mit giftigem Stachel; ein Sternbild.
Skotásma, n., **-tomie** und **-todynie**, f. gr., Ak. die Sehkraft benehmender Schwindel; **-togräph**, m. ein Werkzeug, im Dunkeln zu schreiben; **Skotōm(a)**, n. Dunkel, Verfinsterung: Ak. das Schwarzwerden vor den Augen.
Slam, engl. (slämm), der Allstich, Matsch, Schlemm im Whistspiel.
slargándo, it., mus. abnehmend, hinschwindend.
Slaven oder **Slawen**, (angebl. v. **slawa**, der Ruhm), ein großer Volksstamm, zu dem Russen, Polen, Böhmen, Wenden ꝛc. gehören; **Slavica**, pl. slavische Angelegenheiten, Bücher oder Schriften; **slavisiren**, slavisch machen; **Slavismus**, m. eine slavische Spracheigenheit, im weitern Sinne das Slaventhum, slavische Ideen und Bestrebungen; **Slavomane**, m. ein für das Slaventhum Schwärmender; **-manie**, f. übertriebene Vorliebe für das Slaventhum.
Sleeper, engl. (slihper), Grundschwellen, Eisenbahnquerschwellen.
slentándo, it., mus. nach und nach langsamer.
Slepper s. **Sleeper**.
Slips, pl. (engl. Streifen), lange Halsbinden zum Durchstecken der Enden, daraus im Deutschen **der** Schlips geworden.
slissāto, it., mus. gleitend, geschleift.
Slitage, f. kfm. die gewöhnliche Abnutzung an Schiffen, entg. **Havarie**.
Sliwowitza, f. (v. **sliwa**, in den slavischen Sprachen die Pflaume), Pflaumenbranntwein.
Slobōden, pl. Vorstädte in Rußland.
Sloop, engl. (sluhp), die Schaluppe, ein einmastiges Fahrzeug.
Slops, pl. engl., weite Schifferhosen.
slovēnisch, südslavisch.
Slowaken, pl. die slavischen Bewohner Ungarns.
Smak, m. ein einmastiges Handelsschiff.
Smala, f. die Familie und Dienerschaft eines arabischen Fürsten. [Halbbier.
Small-Beer, engl. (smahlbihr), Dünn- oder
Smalte, f. Schmelzblau, Blaufarben- oder Kobaltglas; auch blaue Stärke, Neublau.
smaniōso, it., mus. rasend, tobend, wüthend.
Smaragd, m. gr., ein grüner Edelstein; **-gdit**, m. körniger Strahlstein aus Corsica; **-gdochalzit**, m. Salzkupfererz.
Smegma, n. gr., Ak. Seife, Schmiere, ein Hautreinigungsmittel; die natürliche Fettigkeit der Haut; **Smektika**, pl. reinigende, abspülende Heilmittel; **Smektit**, m. Seifenstein; **Smexis**, f. das Abreiben, Abwischen, Glätten.
sminuéndo oder **sminuito**, it., mus. abnehmend, wie **diminuendo**.
smorendo, it., mus. hinsterbend.
smorfioso, it., mus. geziert (affectirt).
Smorfien, pl. it., Zierereien, wie **Grimassen**.
smorzándo oder **-zāto**, it., mus. verlöschend, immer schwächer.
Smuggler, engl. (smogg-), der Schleichhändler.
soāve und **soaveménte**, it., mus. sanft, lieblich, anmuthig.
sobre, frz. (ßobr'), nüchtern, mäßig; **Sobrietät**, f. Nüchternheit, Mäßigung, Gelassenheit, Besonnenheit.
Sobriquet, m. frz. (-kä), ein Spitz-, Spott- oder Ekelname.
Soccus, m. lat., ein Pantoffel, Hausschuh, bes. für Schauspieler in den Lustspielen der Alten; daher das Lustspiel, vgl. **Kothurn**.
sociābel, lat., gesellig, umgänglich; als Hptw. eine Art viersitziger offener Lustwagen; **sociāl**, gesellschaftlich, die Gesellschaft, das staatliche Zusammenleben betreffend; bürgerlich, z. B. sociale Stellung; **sociale Dynamik**, Lehre von der natürlich fortschreitenden Entwickelung der Menschheit; **soc. Statik**, Lehre von der selbstständigen Ordnung der menschlichen Gesellschaft; **Social-contract**, m. ein Gesellschaftsvertrag; **Socialdemokraten**, **Socialreformer**, Leute, die eine Umwandlung der bestehenden bürgerlichen Verhältnisse anstreben oder für nöthig halten; **Socialismus**, m. die Genossenschaftslehre, System einer auf Gemeinsamkeit gegründeten Staatseinrichtung, ohne die Persönlichkeit und Selbstständigkeit des Einzelnen zu beeinträchtigen; **Socialisten**, Anhänger dieser Lehre; **-listisch**, derselben gemäß, darin begründet; **Socialpolitik**, das aus dem Eigenwesen (der Naturgeschichte) eines Volks und den Bedürfnissen der Gesellschaft wissenschaftlich entwickelte Staatssystem; **Socialreform**, eine gemäßigte, verbessernde **Socialrevolution**, eine gewaltsame Umänderung der bestehenden Verhältnisse; **Socialität**, f. die Genossenschaft; Geselligkeit, Gesellschaftlichkeit; **Sociétaire**, m. frz. (ßoßjetähr), ein Gesellschaftsglied, Mitglied einer Gesellschaft; **Societät**, f. (lat. **societas**, frz. **société**), Gesellschaft, Genossenschaft, Verein, Handels-, Gelehrten- ꝛc. -Verein; **societas Jesu**, lat., die Gesellschaft Jesu (die Jesuiten); **societātis Jesu**, von der Gesellschaft Jesu; **societas leonīna**, eine Löwengesellschaft, d. h. eine Verbindung, in welcher ein Einzelner alle Vor-

theile an sich reißt (nach einer bekannten Äsop'schen Fabel); société **anonyme**, namenlose Gesellschaft, eine nicht geschlossene Actiengesellschaft in der gewöhnlich vorkommenden Form, wobei die Persönlichkeit der Theilnehmer stets wechselt; s. d'encouragement (danghkurahsch'mangh), Gesellschaft zur Aufmunterung (des Gewerbfleißes); s du crédit **mobilier** (dü kredih mobiljeh), meist schlechthin der **Crédit mobilier**, s. **Mobiliarcredit**; s. en **commandite** (angh kommanghdiht), das Verhältniß eines stillen Handelsgesellschafters, der nur nach Höhe seiner Einlage verantwortlich ist; s. des **droits des hommes** (dä droa dä somm), die Gesellschaft der Menschenrechte; **sociiren**, vereinigen, gesellen, verbinden, vergesellschaften.

Socinianer, Anhänger des **Socinus**, welcher die Gottheit Christi leugnete; **-nianismus**, m. dessen Lehrmeinung.

Sociologie, f. lat.-gr., Wissenschaft der Grundbedingungen des Staats oder der Gesellschaft; **-logisch**, auf die politischen Wissenschaften bezüglich.

Socius, m. lat., ein Genoß, Gefährte, Gesellschafter, Theilnehmer.

Soda, f. arab., Salzasche oder Aschensalz, Pflanzenlaugensalz, s. w. **Natron**; **Sodium** s. **Natrium**; **Sodalith**, m. Aschensalzstein; **Sodawater**, engl., künstliches Selterwasser.

Sodalis oder **Sodale**, m. lat., pl. **-dalen**, ein Genosse, Gefährte, Gesell, Kamerad; **-dalität**, f. eine Gesellschaft, Zunft, besond. geistliche Brüderschaft; **-dalitium**, n. ein von Mehreren gemeinschaftlich gegebener Schmaus, Kränzchen.

Sodomie oder **-miterei**, f. widernatürliche Unzucht, bes. mit Thieren, wie einst zu Sodom (1. Mose 19.) üblich war; **-mit**, m. der sich solcher Verbrechen schuldig macht.

Sofa s. **Sopha**.

Soffiten, pl. it., Getäfel an der Decke; bes. die beweglichen Deckenstücke auf Schaubühnen, z. B. **Luftsoffiten**, Bühnenhimmel oder -wolken.

Softas, pl. Studenten an türkischen Moscheen.

Soggetto, n. it. (soddschetto), mus. s. w. **Thema**.

soidisant, frz. (ßoadisangh), sogenannt, angeblich, ein Sogenannter.

Soierie, f. frz. (ßoa'rih), Seidenwaare; Seidenhandlung.

soigneux, Adv. soigneusement, frz. (ßoanjö, -ſ'mangh), sorglich, sorgsam, sorgfältig; **soigniren**, sorgen, besorgen, Sorge tragen, abwarten, pflegen.

Soirée, f. frz. (ßoareh), Abend, die Abendzeit; auch Abendgesellschaft, Abendfest; s. **dansante** (danghsanght'), Abendgesellschaft mit Tanz.

Soja s. **Soya**.

Sokkel, frz. socle, Bauk. Untersatz, Fußgestell.

Sokratik oder **sokratische Methode**, die Lehrart des griechischen Weisen **Sokrates**, nach welcher die Schüler durch geschickte Fragen und Wendungen dahin gebracht werden, daß sie den vorliegenden Begriff selbst finden &c.; **sokratische Schulen**, aus Sokrates Lehre hervorgegangene Philosophenschulen des Alterthums.

Sol, m. frz., Münze, s. **Sou**.

Sol, m. lat., die Sonne; chem. Gold.

solāmen misĕrum socios habuisse malōrum, lat., es ist ein trauriger Trost, Leidensgenossen gehabt zu haben.

Solanin, n. chem. der giftige Stoff der Nachtschattenarten (**Solaneen**), worunter auch die Kartoffel (**solānum tuberosum**) gehört.

solār(isch), lat., zur Sonne (sol) gehörig, die Sonne oder die Lage zu derselben betreffend; **Solargeflecht**, Sonnengeflecht, das Unterleibsnervensystem; **Solar-Mikroskop**, n. ein Sonnenvergrößerungsglas; **S.-Tubus**, ein Sonnen-Sehrohr.

Solarium, n. lat. (v. solum, Boden), Grund- oder Bodenzins.

Sola-Wechsel, ein Alleinwechsel, einziger W.

Soldāt, m. (v. d. Sold), ein Söldner, Kriegsmann, Landsknecht; **Soldatesca**, f. it., oder **-datesque**, frz., die Kriegsmannschaft, das Kriegsvolk, der Wehrstand; **soldatisch**, kriegsmännisch, kriegerisch.

Soldo, m. it., Scheidemünze von sehr verschiedenem Werth; auch Sold, Löhnung.

Soleniten, pl. Scheidenmuscheln, eine Art versteinerter messerscheidenähnl. Schalthiere.

solenn (lat. solennis, Adv. solenniter), feierlich, festlich, herrlich, prächtig; **Solennisation**, f. die Feier, festliche Begehung; **-siren**, feiern, festlich oder feierlich begehen, durch Feierlichkeiten bestätigen; **Solennität**, f. Feierlichkeit, Festlichkeit, Gepränge; solennitātes testaménti oder **Solennien**, jur. die zu einer letzten Willenserklärung erforderlichen Förmlichkeiten.

Solenoid, n. der schraubenförmig aufgewundene Draht an elektrischen Magneten.

Solfanaria und **Solfatara**, f. it., eine Schwefelgrube, Schwefeldämpfe ausstoßendes Erdloch.

Solfeggi oder **-feggien**, pl. it. (-fedschi), Uebungsstücke für Gesang ohne Text, Stimmübungen; **solfeggiren**, die Tonleiter oder die Noten nach ihrer Benennung singen, vgl. **solmisiren**.

Solfi, pl. it., Schwefelabgüsse von geschnittenen Steinen.

Soli, it. (pl. v. **Solo**), alleinig, ohne Chor (bei mehrstimmigen Sätzen).

Solicitor general, engl. (-dschenn'räl), Generalprokurator, Staatsanwalt.

solid (lat. solĭdus, -a, -um), fest, dicht, gediegen, derb, haltbar, gründlich; rechtlich, zuverlässig, sicher, wohlbegründet; **Solidamént**, n. Befestigungsmittel, Stütze; **solidär** oder **-dārisch**, s. in solĭdum; **Solidārpathologīe**, f. das Heilsystem, welches die Krankheitsursachen in den festen Theilen sucht, entg. **Humoralpathologie**; **Solidartücher**, echtfarbige Tücher; **-darität**, f. gegenseitige, gemeinsame Verpflichtung; **-dation**, f. die Befestigung, Versicherung oder Sicherstellung; **Soliden**, pl. (nummi solĭdi), zweiseitig geprägte altrömische Goldmünzen; **-descénz**, f. das Festwerden, Erstarren; **-desciren**, fest oder hart werden, erstarren; **-dificiren**, in einen festen Körper verwandeln; **-diren**, befestigen, versichern; **-dität**, f. Dichtheit, Gediegenheit, Festigkeit, Dauerhaftigkeit; Gründlichkeit, Rechtlichkeit, Zuverlässigkeit.

soli Deo glorĭa, lat., Gott allein die Ehre.

Solĭdum, n. lat., das Ganze, die Gesammtheit; Festes, Körperliches; **-dometrīe** s. richt. **Stereometrīe**.

Soliloquĭum, n. lat., ein Selbstgespräch, wie **Monolog**; **Solipsen**, Selbstlinge, ein Beiname der Jesuiten; **Solipsĭsmus**, m. neulat., s. w. **Egoismus**; **-psĭst** s. **Egoist**.

Solisten, (v. solo), Alleinspieler oder -sänger, wie **Virtuosen**.

solitär, frz., einsam, eingezogen, ungesellig; **Solitär** und **-tarius**, m. ein Einsamer, Einsiedler, Ungeselliger; auch ein größerer, einzeln gefaßter Diamant, und ein Regenschirm mit seitwärts stehendem Stiel; **Solitairspiel**, das Grillen- oder Geduldspiel; **-tüde**, f. Einsamkeit, Einöde (Name von Lustschlössern).

sollecitāto, it. (-tschi-), mus. treibend, drängend.

sollecĭto, it. (-tschi-), betrübt, traurig.

sollicitābel, lat., an- oder nachsuchbar; **-tánt**, m. ein Ansucher, Anforderer, Bittsteller, Rechtssucher, Mahner; **-tation**, f. dringende Bitte, Mahnung, Rechtsgesuch; **-tatiōnes importūnae**, pl. zudringliches, ungestümes Ansuchen; **-tātor**, m. ein Rechtsbetreiber, Rechtsfürsprecher; **-tatūr**, f. das Anwaltgeschäft; **sollicitiren**, anhalten, bringend bitten, Rechtshilfe nachsuchen.

Solmisation, f. das Tonleitersingen (nach den Sylben **ut, re, mi, fa, so, la, si**); **solmisiren**, Tonleitern zur Stimmübung singen.

solo, it., allein, ohne Begleitung oder Beihülfe; **Solo**, n. ein besonderes Kartenspiel; auch das Spielen e i n e s Spielers gegen die übrigen in mehreren andern Kartenspielen; **ein Solo**, ein Alleinspiel; mus. ein Alleingesang, Einzelspiel; **Solofänger**, ein Alleinfänger, Selbstfänger, Windhund, der allein Hasen fängt; **Solopartīe**, f. mus. ein Einzelsatz in mehrstimmigen Musik- und Gesangwerken; **Soloquartett**, ein Quartett, worin eine Stimme mehr vorherrscht; **Solosänger**, ein Allein- oder Einzelsänger; Solo tout, (-tuh, frz., alles, ganz), im Solospiel, wenn ein Spieler allein alle acht Stiche macht.

Solöcismus, m. gr., ein Sprachfehler, bes. in der Wortfügung, pl. **-cismen**, (nach der altcilicischen Stadt Soli).

Solokrat s. richt. **Monokrat**.

Solotnik, m. ein russisches Handelsgewicht, $^2/_3$ Loth.

Solstitium, n. lat., pl. **-tĭa** oder **-tĭen**, auch **-tial-Punkte**, Sonnenstände, Sonnenstillstandspunkte, Sonnenwenden; **Sommer-Solstitium** (solstitium aestīvum), die Sommersonnenwende (den **21.** Juni); **Wintersolstitium** (s. hibérnum oder **brumāle**), Wintersonnenwende (den **21.** December).

solūbel, lat., auflöslich, auflösbar; **-bilität**, f. Auflösbarkeit.

solus cum sola, lat., er mit ihr allein, einpaarig, selbander.

Solution, f. lat., die Auflösung, etwas Aufgelöstes; Erklärung, Entwickelung; jur. Zahlung, Aufhebung einer Verbindlichkeit durch Zahlung; **Solutionstermin**, der Zahltag; **solutĭo indebĭti**, eine ohne Verbindlichkeit geschehene Zahlung; **solutĭo particulāris**, eine Theilzahlung, Abschlagszahlung; **solvabel** oder **solvent**, zahlbar, zahlungsfähig; **-vabilität**, f. Zahlfähigkeit, das Vermögen zu bezahlen; solvātur oder solve, (auf Recepten), es werde aufgelöst oder löse auf; **-véndum**, n. Aufzulösendes; **Solvens**, n. ein Auflösemittel, pl. **-ventĭa**; **-venz**, f. die Zahlungsfähigkeit, das Zahlvermögen; **solviren** (lat. solvĕre), lösen, auflösen, bezahlen.

somātisch, gr., körperlich, den Körper betreffend; **Somatist**, m. s. w. **Materialist**; **-tologīe**, f. die Köperlehre, Beschreibung des Menschenkörpers; **-tomimik**, f. die Darstellung des Seelenzustandes vermittelst der Bewegungen des Körpers; **-totomīe**, f. Zergliederung des menschlichen Körpers.

sombre, frz. (ßonghbr'), düster, trübe, finster, mürrisch, schwermüthig.

Sombrēro, m. span., Schattenhut, ein breiter Männerstrohhut.

Sommation, f. frz., jur. Aufforderung, Mahnung, Vorladung (mit Rechtsnachtheilen beim Außenbleiben); **sommiren**, (förmlich) auffordern, mahnen; auch s. w. **summiren**.

Sommista, m. it., ein päpstl. Canzleidirector.

Sommität, f. frz., Erhabenheit, Spitze; pl. **-mitäten**, auch ausgezeichnete Personen, Vornehmste.

Somnambūle, m. u. f. frz., ein Schlaf- oder

Nachtwandler oder -rin, Mondsüchtige(r); Schlafwahrsager, Hellseher; **-buliren**, schlaf- oder nachtwandeln; **-bulism(us)**, m. das Nacht- oder Schlafwandeln, die Mondsucht, Schlafrednerei, das (magnetische) Schlafwachen, Hellsehen; **Somniation**, f. Af. magnetischer Schlaf; **Somnifēra**, pl. schlafmachende Mittel; **Somniloque**, m. frz. (-lohk), ein Schlafredner, Lautträumer; **somnolént**, schläfrig, schlafsüchtig; **-lenz**, f. Schläfrigkeit, Schlafsucht; **-lismus**, m. das Schlafleben, magnetische Schlafwachen; **somnus**, m. lat., der Schlaf.

sonánte, it., muf. klingend, tönend; **Sonāte**, f. (it. sonata), ein Klangstück, Tonstück in drei Sätzen, bes. für Clavier; **-natīne**, f. ein kleines derartiges Tonstück.

Sonde, f. frz., eine chirurgische Such- oder Senknadel, Senke; das Senkblei, der Bleiwurf zu Tiefemessungen; der Berg- oder Erdbohrer; die Untersuchungsstange der Zollbeamten; **sondiren**, mit dem Sucher oder Senkblei 2c. erforschen, ergründen; überh. ausforschen, ausholen.

Sonett, n. (it. sonetto, v. sonāre, klingen), ein Kling- oder Reimgedicht von 14 Zeilen; **-nettist**, m. ein Sonettendichter.

Sonīca, f. im Pharo: eine Karte, die gerade zur rechten Zeit kommt, um Gewinn oder Verlust zu entscheiden. [chord.

Sonomēter, n. gr., ein Klangmesser, wie Monochord.

sonōr(isch), lat., ton- oder klangreich, volltönig, wohlklingend; **sonoraménte**, it., muf. wohlklingend, fließend; **sonōro**, klingend, tönend, schallend.

Soor, m. Af. bösartige Schwämmchen oder eine besondere, den Schwämmchen ähnliche Krankheit Neugeborener.

Sopha, n. (türk. safah), ein türkisches Ruhebett, Polster- oder Lotterbett.

Sopher, m. jüd., ein Schulmeister, Zehngebotschreiber.

Sophia, f. gr., eig. Weisheit; ein weiblicher Name; **Sophilogīum**, n. ein Weisengespräch, verständige Unterhaltung.

Sophisma, n. gr., ein Trugschluß, Scheingrund, Vernünftelei; pl. **-men** oder **-māta**, Trugschlüsse, Spitzfindigkeiten; **Sophist**, m. ein After- oder Blendweiser, Trugvernünftler, Schmuggelphilosoph; **-phistereien**, pl. Trugschlüsse, Spitzfindigkeiten, Blendvernünfteleien; **-phistik**, f. Schein- oder Blendweisheit; **sophistisch**, spitzfindig, verfänglich, trüglich; **-stication**, f. Beweisthümelei, Blendung, Verfälschung; **sophistisiren**, blendvernünfteln, Trugschlüsse machen, durch Trugschlüsse blenden; verfälschen.

Sōphron, m. gr., ein weiser, mäßiger, besonnener Mann; **-nīa**, weibl. N., die Enthalsame; **-nist**, m. ein Sittenaufseher; **-nistēres**, pl. die Weisheitszähne; **-nistērium**, n. ein Besserungshaus; **-nizon**, m. der Klugmacher, Belehrer (Titel einer Zeitschrift); **Sophrósyne**, f. die Besonnenheit, Enthaltsamkeit, Mäßigung, Keuschheit.

Sopiéntia, pl. lat., stillende, lindernde Heilmittel; **sopiren** oder **soporiren**, einschläfern, betäuben; **Sópor**, m. Betäubungsschlaf, Schlaf- oder Schlummersucht; **soporativ**, einschläfernd, langweilig; **-porativa** oder **-porifēra**, pl. schlafbringende oder einschläfernde Mittel; **soporös**, schlafsüchtig.

sopra, it., kfm. auf, über, mehr als; **Sopra-Agio**, n. übergewöhnliches Aufgeld; **sopra protésta**, über den Protest, d. h. aus Freundschaft einen Wechsel annehmen; **sopra thara**, über die gewöhnliche Thara bewilligter Abzug.

Soprān(o), m. it., die Ober- oder Hochstimme, s. w. **Discant.**

Sora, f. Af. Porzellanfieber, Flugbeulen.

Sorbāte, pl. (v. sorbus, Vogelbeere), chem. äpfelsaure Salze, wie **Malate.**

Sorbet oder **Scherbet**, m. arab., Schluck, Trank; ein türkischer Kühltrank von Wasser mit süßen und würzhaften Zusätzen, auch eine Art Gefrorenes.

Sorbonne, f. ein ehemal. Hauptcollegium der Gottesgelehrten zu Paris.

sordamente, it., muf. dumpf, gedämpft.

Sordes, pl. lat., Af. Unreinigkeiten, Schmuz, Unflath; **sordid** (lat. sordĭdus), schmuzig, garstig; geizig; **Sordidität**, f. Schmuzigkeit, Unfläthigkeit; Filzigkeit.

Sordino, m. it., **Sordine** oder **Sourdine**, f. frz., der Dämpfer (bei Tonwerkzeugen); **sordo**, gedämpft; **Sordūnen**, pl. gedämpfte Orgelpfeifen.

Sorghum, n. der Sorghsamen (auch **Durra**), die morgenländische Hirse, Moor- oder schwarze Hirse.

Sorites, m. gr., ein Ketten- oder Häufelschluß, verfänglicher Vernunftschluß.

Sornetten, pl. frz., Albernheiten, Possen, Faseleien.

sororisiren, neulat., schwestern, als Schwestern zusammenleben; **Sororität**, f. Schwesterschaft.

sors, f. lat., Loos, Antheil; auch s. w. **Capital; sorte derimiren**, durch das Loos entscheiden.

Sorte, f. frz. (v. vor.), die Art, Gattung.

Sortie, f. frz., mil. Ausgang, Ausfall; die Ausfallthüre.

Sortilegīum, n. lat., Weissagung durch Loose, überh. Wahrsagerei.

Sortiment, n. (v. frz. assortiment, s. d.), ein Verkaufs- oder Waarenlager; vollständige Sortenauswahl; im Buchh. fremde Verlagsbücher, dah. **Sortimentshandlung**, eine Buchhandlung, die nicht selbst verlegt, sondern nur fremden Verlag vertreibt; **sor-**

tiren, aussondern, nach Sorten abtheilen; **Sortition**, f. das Loosen.
Sosier, m. der Buchhändler (nach dem Namen einer altröm. berühmten Buchhändlerfamilie, der Sosii).
sospirándo, -**ránte**, -**revóle** und -**róso**, it., mus. seufzend, klagend; **Sospiren**, pl. eig. Seufzer, kleine Ruhepunkte zum Luftschöpfen beim Singen.
Sospität, f. lat., der Wohlstand, das Wohlsein.
sostenúto, it., mus. ausgehalten, getragen.
Sostrum, n. gr., Rettungslohn, bes. Heilgeld, Arztlohn.
sotādisch, schmuzig, zotig, unzüchtig (von Versen, nach einem altgriechischen Zotendichter Sotādes).
Soterīen, pl. gr. (v. σωτήρ, Erretter, Heiland), Rettungsfeste; **sotērisch**, rettend, befreiend; **soterische Münzen**, griechische Kaisermünzen mit dem Bilde Christi; **Soterologīe**, f. die Heilandslehre, Seligkeitslehre.
Sotnik, m. russ. (v. Sto, Hundert, Gen. sot), ein Hauptmann; **Sotnia**, f. eine Kosakenschaar.
soto, it., kfm. unbezahlt.
sottíle peso, it., kfm. leichtes Gewicht.
Sottise, f. frz., Albernheit, Dummheit, Grobheit, Flegelei, Beleidigung, anzügliche oder anstößige Aeußerung.
sotto voce, it. (-wohdsche), mit leiser, gedämpfter oder halber Stimme.
Sou, m. frz. (ßuh), früher **Sol**, französische Kupfermünze, $1/20$ Franc, etwa 4 Pfennige oder 1 Kreuzer.
Soubassement s. **Sousbassement**.
Soubrette, f. frz. (ßub-), Zofe, schlaues Kammermädchen, bes. auf der Bühne.
Souchon, (ßuschongh), schwarzer chines. Thee.
Soucoupe, f. frz. (ßuhkuhp'), eine Unterschale oder -Tasse.
souffletiren, frz. (ßuffl-), ohrfeigen.
Souffleur, m. frz. (ßufflör), ein Einbläser, Zuflüsterer, Einhelfer oder Vorsager bei Schausp.; **souffliren**, zublasen, zuflüstern, vorsagen, einhelfen; auch blasen, wegnehmen (in Bretsp.).
Souffrance, f. frz. (ßuffranghß'), Erduldung, Leiden; kfm. ein ausgesetzter, offenstehender und nicht stimmender Rechnungsposten; **Souffre-Douleur**, m. (ßuffr'-dulöhr), eig. Schmerzleider, jedes vielgebrauchte und gemißbrauchte Ding oder Geschöpf, Marterholz, Packesel, Sündenbock.
Soulagement, n. frz. (ßulasch'mangh), Unterstützung, Erleichterung, Linderung, Beruhigung; **soulagiren** (-schiren), unterstützen, erleichtern, aufhelfen, lindern, beruhigen, trösten, erquicken.
Soumission s. **Submission**.
Soupçon, m. frz. (ßupßongh), Verdacht, Argwohn; -**çonnable**, verdächtig; -**çonneux** (-ßonnöhs), argwöhnisch, mißtrauisch; -**conniren**, argwöhnen, Verdacht haben; muthmaßen.
Souper, n. frz. (ßupeh), Abendbrot, Nachtessen, Abendsuppe.
Soupente, f. frz. (ßupanght'), Tragriem, Hängriem an Kutschen.
Soupière, f. frz. (ßupjähr), eine Suppenschüssel; **soupiren**, zu Abend essen, das Abendbrot einnehmen.
Soupirail, frz. (ßupiralj), Zugloch oder Luftloch, Lichtloch, Kellerloch.
souple, frz. (ßupl'), geschmeidig, biegsam, gelenkig; **Souplesse**, f. die Geschmeidigkeit, Gelenkigkeit, Gewandtheit.
Source, f. frz. (ßurß'), die Quelle, besond. Handelsquelle.
Sourdine s. **Sordine**; auch Sperrfeder an Repetiruhren.
sous, frz. (ßuh), unter, z. B. **sous bande** (-banghd'), unter (Kreuz-)Band oder Schleife (bei Versendung gedruckter Sachen durch die Post); **Sous-Amendement**, n. (ßuhsamanghd'mangh), eine Nebenverbesserung, Vorschlag zur Abänderung einer Nebensache (bei Gesetzentwürfen); **Sousbassement**, n. (ßubaſſ'mangh), Bauk. eine Säulenunterlage; **Souslieutenant**, Unterleutnant; **Sousporte**, f. Untereinfassung (bei Malerei und Tapeten).
Soutache, frz. (sutasch), schmale Besatzbörtchen.
Soutane, f. frz. (ßu-), ein langer Leibrock der kathol. Geistlichen; **Soutanelle**, f. ein kurzer Leibrock.
soutenable, frz. (ßu-), haltbar, zu vertheidigen; **souteniren**, unterhalten, unterstützen; behaupten, aufrecht erhalten, vertheidigen, verfechten; aushalten, ertragen; Hauptw. **Soutien**.
Souterrain, n. frz. (ßuterrängh), ein unterirdischer Bau, Gewölbe, Kellergeschoß.
Soutien, n. frz. (ßutjängh), Stütze, Unterstützung, Beistand.
Souvenir, n. frz. (ßuw'nir), Andenken, Erinnerungsgeschenk; Gedächtnißbüchlein, Denkbuch, Schreibtafel.
souverain oder -**rän**, frz. (ßuw-), obenanstehend, allerhöchst, oberherrlich, unumschränkt, freiherrschend, vollmächtig; als Modewort für den Begriff „höchst", z. B. Verachtung; als Hptw. m. ein Oberherrscher, unabhängiger oder unbeschränkter Fürst, Selbstherrscher; auch Goldmünzen in England und Brabant; -**rainetät**, f. die Landeshoheit, Oberhoheit, Unbeschränktheit, Machtvollkommenheit; -**täts-Rechte**, Hoheitsrechte; **Volkssouverainetät**, f. Ausübung der Regierung durch das Volk selbst.
Sovereign, engl. (v. vor., ßöwrin), ein Souveränd'or, englisches Zwanzigschillingstück, Goldpfund.

Soya, f. eine braune, aus einer ostindischen Bohne bereitete Würzbrühe.
Spadassin, m. frz. (-ssängh), ein Schläger, Raufbold.
Spadille, f. frz. (-dilje, v. span. spado, Spaten), das **Pique=Aß** oder Schippendaus, der höchste Trumpf im l'Hombrespiel; überh. höchster Trumpf, dah. Kreuzdame im Solo ꝛc.
Spadix, f. gr., ein abgerissener Zweig; ein Aehrenkolben.
Spádo, m. lat., ein Verschnittener, Entmannter, Hämmling; pl. **-dōnen**; **spadōnisch**, entmannt, untüchtig.
Spagāt, m. (it. spaghetto), Bindfaden.
Spagnolette, f. frz. (spanjo-), eine eiserne Thür= oder Fensterstange, Drehriegel; auch die spanische Menuett.
Spagyrīe, f. gr., die Scheidung zur Veredlung der Erze; **spagyrisch**, ausziehend, erzveredelnd; **spagyr. Kunststücke**, durch welche Erze aufgelöst, gereinigt und in edle Metalle verwandelt werden sollen.
Spahi, türkische Reitertruppen, von den **Timarioten** ins Feld gestellt, Lehnstruppen; auch in Algier eingeborene Reiterei; **Spahilik**, f. ein Kronlehngut.
Spalette, f. Bauk. eine Fenstervertiefung oder -brüstung.
Spalīer f. **Espalīer**; **spalīeren**, mit Geländer und Bäumen ꝛc. bekleiden.
Spalme, frz. espalme, Theer, Schiffspech; **spalmiren** f. w. **kalfatern**.
Spaniōl (v. frz. espagnol), span. Schnupftabak.
Spaniolette f. **Spagnolette** u. **Espagnolette**.
Spanopōgon, m. gr., ein Dünnbärtiger.
Sparadrap, n. Ak. mit Wachs getränkte Leinwand= oder Papierstreifen.
Sparagmus, m. gr., Ak. heftiger Krampf; **-gmōdes** oder **-gmōdisch**, daran leidend, dazu geneigt.
Sparganōsis, f. gr., die Einwindelung; Einwickelung kranker Glieder.
Spargement, n. (v. lat. spargēre, ausstreuen), ein ausgesprengtes Gerücht, Ausgesprenge, Gerede, Geträtsch; **Spargillum**, n. ein Sprengwedel, Weihwedel; **spargiren**, ausstreuen, aussprengen, austragen.
Spargōsis, f. gr., das Strotzen; Ak. die Brustschwellung durch Milchfülle, Milchgeschwulst.
sparsim, lat., zerstreut, hin und wieder; **sparsiflorisch**, mit zerstreut stehenden Blüthen.
Spartam et Martham, lat., Amt und Weib (Pfarre und Knarre).
Sparten, it., Abtheilungen, Abschnitte, Geschäfts= ꝛc. -Zweige.
Sparto=Gras, span. Pfriemen, Strickgras, dah. **Sparterie**, f. frz., Flechtwerk, Matten, Spangewebe; **Sparteriehüte**, geflochtene Binsen=, Bast= ꝛc. -Hüte.

Spasis, f. gr., das Ziehen, Zucken; **Spasma**, n. oder **-mus**, m. der Krampf, die Zuckung; **-matīon**, n. ein kleiner, leichter Krampf; **-mātisch**, an Krämpfen leidend; **-mōdisch** oder **spástisch**, krampfhaft, krampfartig; auch krampfstillend, z. B. Heilmittel (besser **antispasmōdisch**); **Spasmologīe**, f. die Lehre von den Krämpfen; **spasmus abdominālis**, Bauchkrampf; **sp. aurīum**, Ohrenzwang; **sp. clonīcus**, Zuckung; **sp. cynīcus**, Hundskrampf, Lippenverziehung nach einem Ohre; **sp. flatuléntus** oder **physōdes**, Klamm; **sp. vagus**, herumziehender Krampf.
Spassapensiére, f. it., die Maultrommel, das Brummeisen.
Spatangiten, pl. gr., eine Art versteinerter Seeigel.
Spatel, m. eig. f. (lat. spatŭla), ein Streicheisen, Farben= oder Pflasterstreicher.
Spaterie, unr. f. **Sparterīe**, f. d.
Spatacēen, pl. gr., Scheidenlilien, deren Blume in einer breitblätterigen Scheide steckt.
spathum fluōris oder **fusibīle**, lat., Flußspath; **sp. ponderōsum**, Schwerspath.
Spatia oder **Spatīen**, lat. (pl. v. **Spatium**), Füllungen, Trennstifte der Schriftsetzer; **Spatiosität**, f. Geräumigkeit; **spatiös**, geräumig, weit, umfassend, ausgedehnt; **Spatīum**, n. ein Raum, Zwischenraum; Trennstift; **spatium deliberándi** oder **deliberatiōnis**, jur. Ueberlegungsfrist; **spazīeren** (v. lat. spatiāri, eig. einen Raum durchwandeln), langsam gehen, schlendern, lustwandeln, sich ergehen; **Spazīer=Gang**, Lust=, Erholungsgang ꝛc.
Specerei, f. (v. frz. épicerie, und dieses v. lat. specīes), Würz= oder Gewürzwaaren.
speciāl oder **-ciell**, lat., einzeln, genau, bestimmt; **ein Speciāl**, m. ein genauer Bekannter, Vertrauter, Busenfreund; **Special=Agentur**, f. Zweiggeschäft einer Vermittelungsanstalt; **Sp.=Commission**, ein für einen bestimmten Einzelzweck ernannter Geschäfts= oder Untersuchungsausschuß; **Sp.=Discussion**, f. Verhandlung über die einzelnen Artikel eines Gesetzes ꝛc.; **Sp.=Inquisition**, f. umfassendes Schlußverhör in peinlichen Untersuchungen; **Specialkarte**, eine (ausführliche) Landkarte von einem einzelnen Landstrich, entg. **Generalkarte**; **Sp.=Mandāt**, n. Befehl oder Auftrag einer Behörde für einen besondern Fall; **Sp.=Mandatār**, m. Bevollmächtigter oder Vertreter für ein einzelnes Rechtsgeschäft; **Sp.=Mission**, f. besondere Abordnung, Sonderauftrag; **Sp.=Resolution**, f. eine besondere Verfügung; **Sp.=Schule**, eine Vollendungsschule; **Sp.=Verdict**, ein Geschwornenausspruch, der nur auf den Thatsachenbeweis gerichtet ist, wenn dieselben darüber ungewiß sind, unter welches Ver=

brechen die angeschuldigte That gehöre; **Sp.=Vollmacht**, Vollmacht für eine einzelne Geschäftsangelegenheit; **Sp.=Waffen**, die Artillerie= oder Stückwaffen im Gegensatz zu den Hand= (**Personal**=)Waffen; **Specialia**, auch **-liōra**, pl. besondere Umstände, das Nähere, Genauere; **Specialissima**, pl. die kleinsten, geringfügigsten Umstände; **-alisiren**, sondern, vereinzeln, besonders bezeichnen oder angeben; **specialissĭme**, ganz besonders, aufs Genaueste; **-alist**, m. ein Fachgelehrter, der nur einen einzelnen Zweig betreibt; **-alĭter** oder **in specĭe**, insonderheit, besonders, namentlich; **-alität**, f. die Besonderheit, besondere oder Arteigenthümlichkeit; **Speciāl=Revüe**, f. Musterung einer kleinen Heerabtheilung; **Specĭes**, f. (pl. auch **Specĭes** oder mit deutscher Endung **Specĭen**), die Art; Rechenk. eine Haupt= oder Grundrechnungsart; auch Zuthat, Bestandtheil (von Arzneien ꝛc.); Geld= oder Münzsorte, z. B. **Sp.=Thaler**, ein wirklicher oder harter Thaler in einem Stück; **Sp.=Ducaten**, ein wirklicher Ducaten in Gold; **specĭes facti**, neulat., jur. die Thatgeschichte, der Thatbericht, Darlegung des Geschehenen; **sp. ad cataplásma**, Ak. Bestandtheile zu Umschlägen; **sp. ad foméntum**, Stoffe zu Bähungen; **sp. lignōrum**, Holzthee; **sp. pectorāles**, Brustthee; **Specification**, f. besondere, umständliche Angabe, Einzel= oder Stückverzeichniß; **specifĭce**, einzeln, stückweise, Stück für Stück; **-ficiren**, einzeln, umständlich oder namentlich angeben, benennen, verzeichnen; **Specifĭcum**, n. ein Eigenmittel, eigenthümliches, sicheres, wirksames Heilmittel; **specifik**, **specifisch**, eigenthümlich, besonder, beziehlich, verhältnißmäßig; **specifisches Gewicht**, Eigengewicht, das ein Körper in Vergleich mit einem gleich großen von anderem Stoffe (bes. Wasser) besitzt.

Specillum, n. lat., eine Such= oder Findenadel der Wundärzte.

Specĭmen, n. lat., Probestück, Probearbeit, Beweisstück; pl. **Specimĭna**; **specĭmen eruditiōnis**, ein gelehrtes Probe= oder Meisterstück; **speciminiren**, die juristischen Probearbeiten machen. [gehaltvoll.

speciös, lat., ansehnlich, schön; auch wesentlich,

spectabel (lat. spectabĭlis), ansehnlich; **-bilität**, f. Ansehnlichkeit (ein veralteter Titel).

Spectākel, m. u. n. (lat. spectacŭlum, frz. spectacle), Betrachtung, Anblick; Schauthat, Schauspiel; ärgerlicher Auftritt; gem. für Lärm, Getöse; auch scherzh. für Spiegel; **spectaculiren** oder **Spectakel machen**, Aufsehen erregen, Aergerniß geben; toben, lärmen; **spectaculös**, seltsam, Aufsehen erregend, schimpflich, schändlich; geräuschvoll.

Spectātor, m. lat., ein Zuschauer, Beobachter, pl. **-tōres**; **-tatorĭum**, n. der Zuschauerkreis.

Spectrum, n. lat., ein Gespenst, eine Erscheinung; das Farbenbild, welches die durch das **Prisma** gehenden Sonnenstrahlen geben.

Specularstein, Spiegelstein, Marienglas.

Speculánt, m. lat., oder **-lateur**, frz. (spekülatöhr), ein Forscher, Grübler, Gewinnspäher, Unternehmer, Handelslaurer; **-lation**, f. Erforschung, Spähung, Nach= oder Aussinnung, geistige Anschauung, Vernunftforschung, Streben nach Begriffen von solchen Gegenständen, zu welchen man durch keine Erfahrung gelangen kann; bes. kfm. Gewinnspähung, Handelsanschlag, fein ausgesponnenes Handelsunternehmen; **speculativ**, forschend, grübelnd, nachsinnend; tiefsinnig, beschaulich, außer= oder übersinnlich; auch unternehmend, schlau berechnend, alle Vortheile benutzend; **speculative Philosophīe**, beschauliche Vernunftwissenschaft, unmittelbare, von den in der Erfahrung gegebenen Erscheinungen unabhängige Wahrheitsforschung; **speculiren** (lat. -lāri), spähen, nachsinnen, forschen, grübeln, übersinnlichen Betrachtungen nachhangen; Handelspläne machen, auf Gewinn lauern, kaufmännische Unternehmungen wagen; überh. nach etwas trachten, Anschläge worauf machen.

Specŭlum, n. lat., Spiegel; Ak. ein Sperrer, Werkzeug, um gewisse Körpertheile offen zu erhalten oder zu erweitern; **sp. ocŭli**, Augenspiegel oder Augensperrer; **sp. oris**, Mundsperrer.

spediren (it. spedīre, v. lat. expedīre), fördern, abfertigen, versenden, weiter senden (Waaren ꝛc. auf Rechnung Anderer); **Spediteur**, m. (frz. expéditeur), ein Güter= oder Waarenversender, Güterbesteller oder =bestätiger; **Spedition**, f. die Versendung, Ab= oder Weitersendung, Waarenbeförderung; **Speditionsbuch**, Vermerkbuch der abgegangenen Waarensendungen; **Sp.=Güter**, durchgehende oder Sendgüter; **Sp.=Handel** oder **=Geschäfte**, Durchgangshandel, Versendungsgeschäfte; **Sp.=Provision**, Versendungsgebühr. [Raubnest, Loch.

Spelunke, f. (lat. spelunca), Höhle, Nest,

Spencer, m. Aermelweste, Jagdjacke, besond. eine so geformte Weiberjacke, nach dem englischen Erfinder, Lord Spencer.

spendabel (deutsch mit fremder Endung), freigebig, mittheilend; **-dage**, f. (-dahsche), Spende, Austheilung, Schenkung; **-diren**, spenden, aufwenden, austheilen, zum Besten geben.

Speranza, f. it., Hoffnung; **Sperātus** und **-rāta**, lat. männl. u. weibl. Name, der und die Erwünschte, Ersehnte.

Sperma, n. gr., Same (thierischer und menschlicher); **Spermacet(i)**, n. eig. Wallfischsame, das Wallrath, eine Art Talg aus dem Kopfe des Pottfisches; sperma ranārum, Froschlaich; **Spermakrasīe**, f. schlechte Samenbeschaffenheit oder Samenmischung; **-makratīe**, f. Unvermögen, den Samen anzuhalten; **-matenergīe**, f. Samenkräftigkeit, Samenstärke; **-matias**, m. ein Sämling; eine samenreiche Frucht; **-matīne**, f. Samenstoff; **-mātis**, f. eine Samenader; **-mātisch**, samenerzeugend; samenführend oder bereitend; **-matocēle**, f. ein Samengefäßbruch; **-matocystis**, f. ein Samenbläschen; **-matocystītis**, f. Schwellung der Samenbläschen; **-matogonīe**, f. Samenerzeugung; **-matoklemma**, n. oder **-matoklepsis**, f. unmerklicher Samenabgang; **-matologīe**, f. Samenlehre; **-matopathīe**, f. Samenleiden, vom Samen herrührende Krankheit; **-matophthŏra**, f. Samenverderbniß; **-matoplanīe**, f. Samenverirrung, Austritt desselben am unrechten Orte; **-matopŏa**, pl. samenerzeugende, befruchtende Heilmittel; **-matorrhöe**, f. Samenfluß; **-matoschĕsis**, f. Samenverhaltung; **-matōse**, f. Samenbildung; **-matosphärien**, pl. Samenkügelchen in mikroskopischen Pflanzen; **-matozemīe**, f. Samenverlust; **-matozōen**, pl. Samenthierchen, die im Samen leben; **-matozoidien**, pl. Schwärm- oder Flimmerzellen, Brutzellen vieler kryptogamischen Pflanzen, welche sich nach ihrem Austreten eine Zeit lang wie Thierchen bewegen; **Spermogonīe**, f. Samenerzeugung; **-molithen**, pl. Samensteine, versteinerter Samen.

Spermolŏg, m. gr., ein Ausstreuer von Gerüchten, Klätscher, Ausschwätzer; **-logīe**, f. Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit.

spes succedēndi, lat., die Hoffnung nachzufolgen oder auf Amtsnachfolge; spes vana, eitle Hoffnung.

Spēsen, pl. (it. spese, v. lat. expensae), Kosten, Auslagen, bes. Versendungskosten, Besorgungsgebühren.

Spezerei s. **Specerei**.

sphaceliren, gr., Af. brandig werden; **-lismus**, m. das Brandigwerden; **-lōdes** oder **-lös**, brandig, kaltbrandig; **Sphacēlus**, m. der kalte Brand.

Sphagetiden, pl. gr., Drosselblutadern am Halse.

Sphäre, f. (gr. σφαῖρα), die Kugel, besond. Himmels- oder Weltkugel; der Kreis, die Wandelbahn; Wirkungs- oder Geschäftskreis; Gesichts- oder Einsichtskreis; sphaera armillāris s. **Armille**; **Sphärenmusik** s. **Harmonīe**; **Sphäricität**, f. die Rundung, Kugelgestalt der Körper; **Sphärik** oder **-rologīe**, f. die Kugellehre, Lehre von der Erd- und Himmelskugel; **sphärisch**, kugelig, kugelförmig; kreisrund; **Sphäroid**, n. eine Afterkugel, ein rundlicher Körper; **-roidisch**, rundlich, einer Kugel ähnelnd; **sphäroidisches Phänomen**, der sogen. Leidenfrost'sche Versuch, die Kugelgestaltung, welche verschiedene Flüssigkeiten auf glühendem Metall annehmen; **Sphärolith** oder **-rulith**, m. Nierenstein, rundkörniger Perlstein; **Sphärōm(a)**, n. ein gerundeter Körper; **Sphärometer**, n. ein Werkzeug zur Prüfung von Kugel- und ebenen Flächen und zum Messen dünner Plättchen; **-metrīe**, f. Kreis- oder Kugelmessung; **-mycēten**, pl. Kugelpilze; **Sphärosiderit**, m. strahliger Eisenspath; **Sphäruliten**, pl. eine Art versteinerter kugelähnlicher Schalthiere.

Sphendōne, f. gr., Af. eine schleuderförmige Kopfbinde.

Sphenoëder, m. gr. (Krystallk.), ein Keilflächner; **Sphenoid**, n. eine Keilgestalt; **-noidisch**, keilförmig; **-nōsis**, f. Einkeilung.

Sphingonta, pl. gr., Af. stark zusammenziehende Mittel; **Sphinkter**, m. ein Schließmuskel; sphincter ani, der Afterschließmuskel; s. vesīcae, der Blasenschließmuskel.

Sphinx, f. gr., ein altägyptisches (Räthsel aufgebendes) Fabelgebilde mit Frauenkopf und -brust, einem Löwenhintertheil und zuweilen Flügeln; als Sinnbild der Weisheit und Naturgeheimnisse; Natg. Abendschmetterling, Dämmerungsfalter, pl. **Sphinges** oder **Sphinxe**.

Sphinxis, f. gr., das Einschnüren, Umschnüren.

Sphragid, m. gr., Siegelstein, Siegelerde; **-gistik**, f. die Siegelkunde, Kenntniß der Urkundensiegel; **-gistisch**, siegelkundig, die Siegellehre betreffend.

sphygmisch, gr., den Puls betreffend; **-gmocephălus**, m. Kopfpulsen, Schläfeklopfen; **-gmōdisch**, pulsähnlich; **-gmologīe**, f. die Pulslehre; **-gmomēter** und **-gmoskōp**, n. ein Pulsmesser, Pulsprüfer; **-gmoskopīe**, f. Untersuchung des Pulses; **-gmus**, m. Pulsschlag.

spianāto, it., mus. auseinandergesetzt, einfach, ungekünstelt.

Spiauter, m. der Zink.

spiccāto, it., mus. nett gesondert, deutlich, hervorgehoben.

Spicilegium, n. lat., Aehrenlese, Nachlese, Nachernte.

Spike, **Spikenarde** (lat. spica), s. **Lavendel**.

Spilōm(a), n. gr., Af. ein Muttermaal; **Spilōsis**, f. die Befleckung, Beschmuzung.

Spina, f. lat., der Dorn; das Rückgrat; spina bifīda, gespaltene Wirbelsäule, doppeltes Rückgrat; sp. nodōsa s. w. **Rhachitis**; sp. ventōsa, Winddorn, ein bösartiger Beinfraß; **spināl**, rückgratig, dazu gehörig; **Spinalnerven**, Rückenmarksnerven.

Spinal, ein feines gebleichtes Flachsgarn.

Spināt, m. spanischer Kohl, Grünkohl.

Spinell, m. frz., ein blaßrother Rubin; **-nellän**, m. eine schwärzlich-braune, dem Lasursteine verwandte Steinart; **-nelle**, f. Stachelbeere; **-nellin**, m. s. w. **Titanit**; **-nellirt**, mit kleinen Dornen besetzt.

Spinett, n. (it. spinetta, frz. épinette), ein kleines einchöriges Klavier, bes. Kielklavier.

Spinitis oder **Spinodorsitis**, f. gr.-lat., Ak. Rückenmarkentzündung.

Spinola s. w. spina bifida.

spinös, (lat. spinōsus), dornig, stachlig, häklich, bedenklich.

Spinozismus, m. die Philosophie oder Lehre des holländischen Juden Spinoza im 17. Jahrhundert, daß Gott und die Welt Eins sei; **Spinozist**, m. ein Anhänger dieser Lehre.

Spintherismus, m. gr., das Funkensprühen; **-therometer**, n. ein Funkenmesser.

Spinthrien, pl. Münzen oder geschnittene Steine mit unzüchtigen Gegenständen.

spintisiren, grübeln nachsinnen, fein ausspinnen.

Spion, m. (frz. espion), ein Späher, Kundschafter, Aushorcher; **Spionage** (-nahsch') und **Spionerie**, f. Kundschafterei, Ausspäherei; **spioniren**, spähen, auskundschaften, belauern.

spirabel, lat., athembar, verdunstbar; **-bilität**, f. Athembarkeit, Athmigkeit (der Luft); Verdunstbarkeit eines Körpers; **Spiracūlum**, n. Luftloch, Oeffnung.

spiräl, lat. (v. spira, Kreis), schneckenförmig gewunden; **Spirāle** oder **Spirallinie**, die Schneckenlinie; **Sp.-Feder**, die Schneckenfeder in Uhren; **Spiralifer**, n. frz., ein Spielzeug, das in der Luft aufwirbelt, Luftkreisel.

Spirant, m. lat., ein Hauchlaut; **-ration**, f. das Hauchen; das Ausgehen des heiligen Geistes vom Vater und Sohne.

spiräto, it., kfm. im verflossenen Monate oder Jahre.

Spiridion, m. gr., ein Säender, Säemann.

spiritōso, it., mus. geistig, lebhaft, feurig; **Spiritualia**, pl. geistige oder geistliche Angelegenheiten, Seelsorge; **-tuālen**, pl. Sittlichkeitsaufseher in den Priesterseminaren; auch die strenge Partei des Franciskanerordens; **-tualisation**, f. die Vergeistigung, Ausziehung des Geistigen; **-tualisiren**, vergeistigen, den Geist ausziehen; vergeistlichen, eine fromme Richtung geben; auch begeistern; **Spiritualismus**, m. die Geisterlehre, Lehre vom Wesen des Geistes; Glaube an Geister und den Verkehr mit denselben; auch die philosophische Ansicht, daß Alles Geist sei und das Körperliche aus dem Geiste hervorgehe; **-tualität**, f. die Geistigkeit, das innere Leben; spiritualiter, geistiger oder geistlicher Weise; **-tuell**, geistvoll, sinnreich; geistig; geistlich; **-tuös**, weingeistig, feurig, stark (von Getränken); **-tuōsa** oder **-tuosen**, pl. geistige Getränke; auch in Weingeist aufbewahrte Gegenstände; -tuōso s. spiritōso; **Spiritus**, m. Geist, geistige Kraft; Geistwasser, im engern Sinne Weingeist; sp. abstractus, m. abgezogener Geist; sp. asper und sp. lenis, der rauhe und der sanfte Hauchlaut im Griechischen (ʽ und ʼ); sp. cornu cervi, Hirschhorngeist; sp. familiāris, ein Schutzgeist, geheimer dienstbarer Geist; sp. formicārum, Ameisengeist; sp. Minderēri, Mindererš Geist, essigsaures Ammoniak; sp. movens, bewegende Kraft, Seele; sp. nitri dulcis oder sp. aethēris nitrĭci, Salpeteräthergeist; sp. pyro-acetĭcus, brenzlicher Essiggeist; sp. rector, der belebende Geist, leitende Gedanke; sp. salis, Salzgeist, Salzsäure; sp. salis ammoniăci, Salmiakgeist; sp. sanctus, der heilige Geist; sp. sapōnis, Seifenspiritus; sp. therebinthĭnae, Terpentinöl; sp. vini, Weingeist; sp. v. frumenti, Kornbranntwein; sp. vitriŏli, Schwefelsäure.

Spirolinīten, pl. neulat., Schneckenmuschelversteinerungen; **Spiroporen**, pl. Punktkorallen; **Spirorbiten**, pl. Röhrenwürmerversteinerungen; **Spirotēren**, pl. Fadenwürmer; **Spirulen**, pl. Posthornschnecken; **-rulīten**, pl. versteinerte dergleichen.

spissiren, lat., dick machen, eindicken; spissitūdo sanguĭnis, f. Ak. Verdickung oder Verschleimung des Bluts.

Spital, n. abgek. v. **Hospital**, s. d.

Splanchna, pl. gr., die Eingeweide; **-chnektopie**, f. unrichtige Lage derselben; **-chnemphrāxis**, f. Eingeweide-Verstopfung oder -Ueberfüllung; **-chneurysma**, n. krankhafte Ausdehnung oder Erweiterung der Eingeweide; **-chnica**, pl. Eingeweidemittel, Arzneien für Krankheiten der Eingeweide; **-chnodynie**, f. Eingeweideschmerz oder -weh; **-chnographie**, f. Beschreibung der Eingeweide; **-chnolith**, m. Eingeweidestein; **-chnolithiāsis**, f. Steinbildung in den Eingeweiden; **-chnologie**, f. Eingeweidelehre; **-chnólysis**, f. Erschlaffung oder Lähmung der Eingeweide; **-chnopathie**, f. ein Eingeweideleiden; **-chnopathisch**, an Eingeweiden leidend; davon herrührend; **-chnophthársis**, f. Verderbniß oder Verletzung der Eingeweide; **-chnophthartisch**, Eingeweide verderbend; **-chnophthōra**, f. Eingeweideverderbniß; **-chnoskelett**, n. ein Gerippe mit Eingeweiden; **-chnosklerōsis**, f. Eingeweideverhärtung; **-chnoskopie**, f. Untersuchung der Eingeweide; **-chnosympathie**, f. Mitleidenheit der Eingeweide; **-chnotomie**, f. Zerlegung der Eingeweide; **-chnotrauma**, n. Eingeweidewunde.

Spleen, m. engl. (splihn, v. lat. u. gr. splen, Milz), Milzsucht, üble Laune, Schwermuth, Griesgram.
Splenalgie, f. gr., Af. Milzschmerz, Milzstich; **-algisch**, milzleidig, Milzkrankheiten betreffend.
Splendeur, f. frz. (splangdöhr), Glanz, Pracht, Herrlichkeit; **splendid** (lat. splendĭdus), glänzend, prächtig, herrlich, köstlich, reich; oft nur für freigebig; splendĭda miserĭa, glänzendes Elend.
Splenektomie, f. gr., Af. Milzausschneidung; **-nelkösis**, f. Milzgeschwür oder Milzeiterung; **-nemphraxis**, f. Milzverstopfung; **-phraktisch**, milzverstopfend; **Splenetica**, pl. Milzmittel, Mittel gegen Milzsucht; **-netiker**, m. ein Milzsüchtiger; **-netisch**, milzsüchtig, griesgramig, übellaunig, schwermüthig; **Splenhypertrophie**, f. unnatürliches Wachsen der Milz.
Splenia, pl. gr., Af. Bauschen, Drucktücher, wie **Compressen**.
Splenica f. **Splenetica**; **Splenicterus**, m. Milzgelbsucht; **Splenisation**, f. Verwandlung der Lunge in ein milzartiges Gewebe; **Splenitis**, f. Milzentzündung; **Splenocele**, f. Milzbruch; **-nödisch**, milzartig; **-nographie**, f. Milzbeschreibung; **-nologie**, f. Milzlehre; **-nomalakie**, f. Milzerweichung; **-noncus**, m. Milzgeschwulst; **-noparektamie**, f. Milzvergrößerung; **-nophthisis**, f. Milzschwindsucht; **-norexie**, f. Milzausdehnung; **Splenorrhagie**, f. Milzblutfluß; **-noscirrhus**, m. Milzverhärtung, Milzknoten; **-notomie**, f. Milzzerlegung.
Spodia, pl. gr., Erdasche (in Schmelzöfen und Schmelztiegeln); **Spodium** (nigrum), n. Beinschwarz, gebranntes Elfenbein.
Spodumen, n. gr., eine grüne, perlmutterglänzende Steinart.
Spoglio, it. (spoljo), eig. Plünderung, Entkleidung; in Quarantaine-Anstalten „der Kleiderwechsel, ein Verfahren, wodurch die Liegezeit abgekürzt werden kann.
Spolia oder **Spolien**, pl. lat., Beute; spolĭa opīma f. opima; **Spoliant** oder **-liator**, m. jur. ein Berauber, Plünderer; **Spoliat**, m. der des Besitzes Beraubte; **Spoliation**, f. Beraubung; **Spolienklage**, Klage auf Wiedergabe oder Ersatz einer geraubten Sache; **spoliiren**, berauben, plündern; **Spolium**, n. Raub, Beute; auch jur. Besitzentsetzung.
Sponde, f. (lt. sponda), das Bettstelle, Hölzerbett.
Spondeus, m. gr., der Gleichschritt, Doppelschlag, ein Versfuß von 2 langen Sylben.
spondiren (lat. spondēre), geloben, versprechen, f. **Spons**.
Spondylalgie, f. gr., Af. Rückgratweh, Schmerz in den Rückenwirbeln; **-dylarthrocace**, f. geschwürige Rückgratsentzündung; **-dylen**, Rückenwirbel (pl. v. **Spóndylus**, m.); **-dylerarthrösis**, f. Rückgratverrenkung; **-dylisch**, die Rückenwirbel betreffend; **-dyliten**, pl. Lazarusklappen, eine Art versteinerter Schalthiere; **-dylitis**, f. Wirbelentzündung; **-dylolithen**, pl. versteinerte Fischwirbel; **-dylopathie**, f. eine Wirbelkrankheit; **-dylopathisch**, am Rückgrat leidend; eine Krankheit desselben betreffend; **-dylozoon**, n. ein Wirbelthier.
spongĭa, f. lat., der Schwamm; sp. combusta oder usta, gebrannter Schwamm; sp. marīna, Meer- oder Badeschwamm; auch sp. officinālis, Apothekerschwamm; **spongiös**, schwammicht, locker; Hauptw. **-giosität**; **Spongiolithen** oder **Spongiten**, Schwammsteine, versteinerte Schwammkorallen; **Spongösis**, f. gr., Af. der Gliedschwamm.
Spons, m. (lat. sponsus), der Bräutigam; **Sponsa**, f. die Braut; **Sponsalia** oder **-salien**, pl. feierliches Eheversprechen, Verlobung, Verlöbnißfeier; sponsalĭa clandestīna, heimliches Eheversprechen; sp. publĭca, öffentliche Verlobung; **Sponsion**, f. Angelobung, Gelöbniß, Zusage, Bürgschaft; sponsĭo de futūro, Gelobung oder Verlobung für die Zukunft; **sponsiren**, buhlen, liebeln, um ein Mädchen werben, freien; **Spónsor**, m. ein Bürge; sponsor fidĕi, ein Glaubensbürge, Taufpathe; sp. pacis, Friedensbürge.
spontan (lat. -tanĕus, -a, -um), von selbst, freiwillig, auf eigenen Antrieb; spontanĕa confessĭo, f. freiwilliges Bekenntniß oder Geständniß; **-taneität**, f. Freiwilligkeit, Wirkfreiheit, Selbstthätigkeit, Selbstbestimmung; sponte, von selbst, freiwillig; von Pflanzen: wild wachsend.
Sponton, m. (-tongh, frz. esponton), das Kurzgewehr, die halbe Pike, ein Spieß der Unteroffiziere.
Sporaden, pl. gr., zerstreut liegende Inseln, bes. im griechischen Inselmeere; astr. einzelne Sterne zwischen den Sternbildern; **sporadisch**, zerstreut, in der Zerstreuung liegend oder lebend; **spor. Krankheiten**, Einzelkrankheiten, die nur einzelnen Personen zustoßen, entg. den **epidemischen**.
Sporangium, n. gr., pl. **-gien**, kleine Samengefäße, Keimbehälter der Kryptogamen; **Sporen**, pl. Keimkörner der Kryptogamen.
sporco, it., unrein (z. B. in Quarantainen); kfm. f. w. brutto. [Münze.
Spores Rassel, jüd., baares Geld, klingende
Sport, engl. (spohrt), Zeitvertreib, bes. Jagd, Wettrennen ꝛc.; **Sportsman** (-män), ein Jagd- und Pferdefreund; **Sporting-Almanach**, ein Jagdkalender.

Sporteln, pl. (lat. sportŭla, ein Körbchen zu Geschenken, dann überh. ein Geschenk), Nebengebühren, Nebeneinkünfte, Gerichts- oder Schreibgebühren; **Sportelfiscal**, ein Gefälle-Einnehmer; **Sportulánt**, m. ein Sportelmacher oder -erheber; **sportuliren**, Sporteln erheben, Gebühren ansetzen; **Sporteltaxe**, f. gesetzliche Vorschrift über die Gerichtsgebühren.

Spotteds, pl. engl., Zeuge mit getüpfelten oder gestreuten Mustern.

Sprit, m. (Abk. v. **Spiritus**), Geist, entwässerter Weingeist; **Essigsprit**, der stärkste Essig, Essigsäure.

spumös, lat., schaumig, schäumend.

Spurĭa, f. lat., eine unechte, d. h. uneheliche Tochter; **Spurĭus**, m. ein solcher Sohn; **spurisch**, (von Krankheiten) unregelmäßig.

Sputation, f. lat., Ak. Speichelabgang, Speichelauswurf; **-tatorĭa**, pl. Speichelerguß fördernde Mittel, Käuungen; **sputum cruéntum**, Blutspucken; **sp. pectŏris**, Auswurf aus der Brust.

squamös, lat., schuppig.

Square, n. engl. (skwär), ein Viereck, bes. viereckiger Marktplatz, Rasenplatz in Städten, auch ein geschlossenes Viereck von Gebäuden, Hof.

Squatters, pl. engl., Kauerer, die sich auf Staatseigenthum stillschweigend angesiedelt haben (in Nordamerika).

Squaw, (skwah), Frau, Weib (in nordamerikanischen Indianersprachen).

Squilla s. **Scilla**.

Squire s. **Esquire**.

Stabat mater, lat., die Mutter (Jesu) stand (am Kreuze), ein mit diesen Worten anfangender katholischer Kirchengesang.

stabīl, lat., bestehend, standhaft, dauernd, ortfest, z. B. von Brücken; unveränderlich, in althergebrachter Art; **stabiliren** und **-bilistren**, festigen, fest setzen oder stellen; an feste Wohnsitze gewöhnen; **-list**, m. ein Anhänger des Bestehenden; **-lität**, f. die Festigkeit, feste Lage, Dauer, der Bestand; **-lismus**, m. oder **-litäts-System**, n. das Beharren oder Stehenbleiben bei Herkömmlichem, Althergebrachtem.

staccáto, it., mus. abgestoßen, kurz, spitz.

Stackēt, n. (it. stacchetta), ein Lattenzaun; **Stacketerīe**, f. Gitterwerk, Lattenvermachung.

Stadhouder, m. holl. (-hauder), Statthalter.

Stadium, n. gr., eine Lauf- oder Rennbahn; ein Längenmaß von 125 Schritten; uneig. Verlaufszeit, Zeitabschnitt, Entwickelungsstufe (von Krankheiten, geschichtlichen Begebenheiten ꝛc.).

Staffage, f. frz. (staffahsch'), Menschen, Thiere, sorgfältig ausgeführte Pflanzen ꝛc. im Vordergrunde eines Gemäldes; leichte Farben- oder Goldverzierung auf Porzellan ꝛc.; Besatz an Kleidern.

Staffette, f. (frz. estafette), ein außerordentlicher Reitpostbote, Eilbote, Hastreiter.

staffiren, mit allem Nöthigen versehen, ausputzen, verzieren; besetzen, unternähen, füttern, aussteifen (Kleider, Hüte ꝛc.); **Staffirer**, ein Anstreicher und Vergolder, Stubenmaler; **Staffirung**, Auszierung, Ausschmückung; Besetzung, Verbrämung, Steifung.

Stage-Coach, engl. (stehtsch-kohtsch), eine Landkutsche, Postkutsche.

Stagiōne, f. it. (stadschione), s. w. **Saison**.

Staglio, n. it. (staljo), kfm. Durchschnittsberechnung, Ueberschlag.

stagnánt, lat., stillstehend, stockend; **Stagnation**, f. Stillstand, Stockung, Fäulniß, Versumpfung; **stagniren**, still stehen (von Flüssigkeiten), stocken, faulen.

Stakes, pl. engl. (stehks), Sätze, Stämme bei Wetten.

Stalágma, n. gr., Ak. Abgetropftes; **-lagmit** oder **-laktit**, m. Tropfstein, Sinter, aus herabtropfendem Wasser ausgeschiedener Kalkstein; **-lagmus**, m. und **-laxis**, f. das Abtröpfeln, die Abtröpfelung; **stalaktisch**, tropfsteinartig, zapfenförmig.

Staltĭca, pl. gr., Ak. wildes Fleisch wegbeizende Heilmittel; **staltisch**, zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend.

Stambul, türk. Name für Konstantinopel.

Stamen, n. lat., ein Staubfaden in Pflanzen, pl. **Stamĭna**, Staubfäden; uneig. erste Anfänge; **staminirt**, mit Staubfäden versehen.

Stamīn, m. Sieb- oder Beuteltuch, Stickgrund, wie **Etamine**.

Stampa, f. it., der Druck; das Gepräge; **Stampāta**, pl. Drucksachen, Gedrucktes; **-patōre**, m. ein Drucker; **Stampille**, f. ein Stempel, bes. zu Namenszügen.

Standarte, f. (frz. étendard, v. étendre, ausbreiten), eine Reiterfahne; Jägerspr. der Schwanz beim Wolfe und Fuchse.

Stanislaus, slaw. m. N., Ruhm des Staats.

Stanitza, f. ein russisches verschanztes Dorf, Kosakendorf.

Stanniōl, m. Blattzinn, Zinnblättchen, Zinnfolie; **Stannum**, n. lat., Zinn; **Stannifolĭum** oder **stannum foliātum**, s. w. **Stanniōl**.

stante oder **stanti**, it., kfm. in diesem oder gegenwärtigem Monat; **stante pede**, lat., stehenden Fußes, sogleich, augenblicklich; **stantirt**, steif, gezwungen, ängstlich gemalt.

Stanze, f. (it. stanza), 1) ein Reimsatz, wie **Strophe**, bes. die 8zeilige Strophe, ottave rime; 2) Zimmer, Stube; auch ein Wandgemälde zur Zimmerverzierung und Formstempel der Gürtler, Ausschlageisen der Blumenmacher ꝛc.

Stapel, m. der gegen das Wasser hin abhängige Schiffswerftplatz; im Wollhandel der (lockere oder gedrungene, gleich- oder ungleichförmige) Bau des Vließes; **St.-Artikel**, die Haupthandelswaaren eines Platzes; **St.-Platz**, ein Handelsplatz mit Stapelrecht; überh. ein Platz, wo eine gewisse Waare aufgehäuft und umgesetzt wird; **St.-Recht**, das Waaren-Niederlagerecht, Recht gewisser Handelsstädte, alle durchgehenden Waaren eine Zeit lang zum freien Verkaufe bei sich niederzulegen.

Staphylágra, n. gr., Af. die Zäpfchenzange, der Zäpfchenhalter; **Staphylämatōm**, n. Blutaustritt am Zäpfchen.

Staphylēa, f. gr., die Pimpernuß, ein Baum von verschiedenen Arten.

Staphyletōm, m. gr., Af. ein Zäpfchenschneider; **-tomīe**, f. der Zäpfchenschnitt; **staphyl(in)isch**, das Zäpfchen betreffend.

Staphylion, n. gr., eig. ein Weinbeerkörnchen; Af. ein diesem ähnliches Geschwür auf der Augenhornhaut.

Staphylitis, f. gr., Af. Zäpfchenentzündung oder -Bräune; **Staphylödēma**, n. Wassergeschwulst des Zäpfchens; **Staphylodiálysis**, f. Af. das Schießen oder Fallen des Zäpfchens; **-lōm(a)**, n. Af. Traubenauge, Augenfell, fleischiger Auswuchs auf dem Auge; **-lomatös**, damit behaftet; **Staphylóncus**, m. Zäpfchengeschwulst; **-lorrhaphīe**, f. Zäpfchennähung oder -flickung; **-lotōm** s. **-letom**.

Starboard, engl. (-bohrd), Steuerbord, rechte Schiffsseite.

Staróst, m. poln. (v. stary, alt), ein Aeltester, Landhauptmann, vornehmer Beamter; Erb- und Gerichtsherr; **Starostei**, f. Statthalterschaft.

Starowerzen s. **Roskolniken**.

Stase oder **Stasis**, f. gr., Af. Stockung von Säften.

statārisch, lat., stehend, verweilend, erläuternd; von Actenauszügen: speciell, umfassend; vgl. **cursōrisch**.

Statēr, m. gr., eine ehemalige jüdische Silbermünze, ½ Thaler.

Stathmik, f. gr., die Wage- und Gewichtslehre, Wagkunde.

Statik, f. gr., die Stand- oder Gleichgewichtslehre, Lehre von dem Verhalten der Körper bei bestehendem Gleichgewicht der Kräfte (mechanischer, chemischer u. a.), entg. **Dynamik**, das Verhalten bei aufgehobenem Gleichgewicht oder beim Ingangkommen der Kräfte.

Statilogīe, f. gr., Schnelllesekehre (von Laffore).

Station, f. (lat. statio), Stillstand, Aufhalt, Anfuhrt (von Posten und Schiffen), Rast, Standort; Posten, Stelle, Amt; **freie St.**, freie Kost und Wohnung; pl. **-ōnen**, eine Anzahl Gemälde der Leidensgeschichte Jesu, Kreuzwegbilder; **Stationar** oder **-när**, m. ein Stillstehender, vor einem Heiligenbilde rc. Betender; Angestellter; auch ein Hilfspfarrer, Pfarramtsgehülfe; **stationär**, stillstehend, festgestellt, beständig, bleibend, grundfest; hergebracht; lange anhaltend; **Stationer**, engl. (stehsch'ner), ein Zeitungshändler; **stationiren**, anstellen; vor einem Bilde seine Andacht verrichten; auch angestellt sein, seinen Posten haben; **stationirt**, angestellt.

statiös, (v. dtsch. **Staat**), prunkhaft, aufgeputzt.

statisch, gr., gleichgewichtig, zur Gleichgewichtslehre (**Statik**) gehörig; **statische Lampen**, deren Oel durch Luftdruck emporgetrieben wird.

Statíst, m. neulat., ein Schaumann, stumme Person auf der Bühne.

Statistik, f. neulat. (von **status**, Zustand, Staat), die Staatenkunde, Bevölkerungswissenschaft, innere Landeskunde; **-stiker**, m. ein Staatenkundiger, Staatenbeschreiber; **-stisch**, staats- oder staatenkundig, staatenbeschreibend, bes. die Zahlenverhältnisse der Staatsangelegenheiten betreffend.

Statīv, n. lat., ein Gestell, bes. zu Werkzeugen beim Feldmessen.

stat pro ratiōne volúntas, lat., statt der Gründe gilt der Wille oder die Willkür; **stat sua cuique dies**, Jedem ist sein Tag bestimmt, Jeder muß sterben.

Statūa, f. lat., oder **Statūe**, frz., ein Standbild, Bildsäule, Ehrensäule; **statūa equestris**, ein Reiterstandbild; **st. pedestris**, Fußstandbild; **Statuarius**, m. ein Bildhauer; **Statüette**, f. ein Standbildchen, Stubenstandbild.

statuiren, lat., festsetzen, verordnen, aufstellen; gestatten, genehmigen; auch einsetzen, einweisen, verstatten; **ein Exempel statuiren**, ein Beispiel zur Warnung aufstellen.

Statūr, f. (lat. statūra), Leibesgestalt, Leibesgröße, Wuchs.

Status, m. lat., der Stand, Zustand, Bestand, die Beschaffenheit, Lage, Verfassung, der Staat; **status actīvus** oder **activōrum**, der Besitz- oder Vermögenszustand; **status actīvus et passīvus**, der Vermögens- und Schuldenstand; **st. affinitātis**, Schwägerschaft; **st. ante bellum**, der Zustand vor ausgebrochenem Kriege; **st. asthenĭcus**, Af. Schwächezustand; **st. biliōsus**, Galligkeit, Gallsucht; **st. cachectĭcus**, Bleichsucht; **st. causae**, jur. Stand oder Lage der Sache; **st. cognatiōnis**, Verwandtschaft; **st. conjugālis**, Ehestand; **st. controversĭae**, Stand des Streites, Angabe der Streitpunkte; **st. dignitātis**, Würde; **st. exigentĭae** s. **Exigenz-Etat**; **st. gastrĭcus** s. **Saburra**; **st. inflammatorĭus**, entzündlicher Zustand;

st. insolventiae, die Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners; st. in statu, ein Staat im Staate; st. nascens, chem. die Neugeburt, der Moment des Austretens eines Stoffes aus einer chemischen Verbindung, deshalb wichtig, weil die Stoffe in diesem Zustande (in statu nascenti) in der Regel am meisten fähig sind, neue Verbindungen einzugehen; st. naturālis et praeternaturālis, der gesunde und krankhafte Zustand; st. nervōsus, Nervenschwäche oder -reizbarkeit; st. personārum, der Personenbestand; st. pituitōsus, Verschleimung; st. pristĭnus, der vorige, frühere Zustand; st. putrĭdus, Ak. fauliger Zustand; Status quo (eig. st. in quo), der Zustand, in welchem sich etwas befindet oder befunden hat; die bisherige Verfassung; daher in statu quo lassen, unverändert lassen, lassen wie es ist; den statum quo wiederherstellen, etwas auf den alten Fuß setzen; Status quo ante, der vorherige, St. quo ante bellum, der dem Kriege vorhergehende Zustand; status ut possidētis, wie ihr es besitzt, d. h. der dermalige Besitzstand der Länder (in Friedensschlüssen).

Statūt, n. (lat. statūtum), Gesetz, Satzung, Verordnung; pl. **Statūten**, bes. Stadtrechte, oder Gesellschafts-, Stiftungs- oder Grundgesetze; statūta opificum, pl. Handwerks- oder Innungsgesetze; **statutārisch**, verordnungsmäßig, gesetzlich, satzungsmäßig, z. B. **statutarische Portion**, gesetzlicher Antheil an Erbschaften, Pflichttheil.

Staurodulīe, f. gr., Kreuzverehrung; **-rolāter,** m. Kreuzanbeter; **-rolith,** m. Kreuzstein, kreuzförmiger Schörl; **-rophobīe**, f. Kreuzscheu; **-rophōren,** pl. Kreuzträger bei kirchlichen Aufzügen; **-rotyp,** m. eine Kreuzfigur zeigend (Krystalle).

Steamboat oder **Steamer,** engl. (stihmboht, stihmer), ein Dampfboot, Dampfschiff; **Steampott**, Dampftopf, s. **Inhaler;** **Steam-Navigation**, f. (-nāwwigähsch'n), die Dampfschiffahrt.

Stearas, n., richt. **Steatas**, gr., talgsaures Salz; **Stearin**, n., richt. **Steatin**, der eigenthümliche Talgstoff, daher **Stearinlichte,** geklärte Talglichte; **Stearinsäure,** Talg- oder Perlsäure; **Stearoptēn,** n. chem. der in der Kälte erstarrende Bestandtheil der ätherischen Oele; **steatīnisch**, talgig; **Steatit,** m. Speckstein; **Steatītes**, f. Ak. eine Talggeschwulst; auch die Fettsucht; **Steatocēle**, f. ein Fett- oder Talgbruch; Speckhodengeschwulst; steatōdes, speck- oder talgartig; **Steatōm(a),** n. Ak. eine Speckgeschwulst, Speckbeule; **steatomātisch**, speckgeschwülstig; **Steatomyces**, f. speckartige Schwammgeschwulst; **Steatorrhöe**, f. Fettdurchfall; **Steatōsis**, f. die Fett- oder Talgbildung; **Steatospongōsis**, f. die Speckschwammbildung.

Steelpens, pl. engl. (stihl-), Stahlschreibfedern.

Steeple-Chase, engl. (stipel-tschehs), ein Kirchthurmrennen, Jagdrennen oder Wettreiten über Stock und Stein nach einem entfernten Kirchthurme ꝛc.

Steganographīe, f. gr., Geheimschreibekunst, Geheimschrift; **-graphisch,** geheimschriftlich.

Stegnōsis, f. gr., Ak. Zusammenziehung, Verstopfung, bes. der Schweißlöcher in ärztlicher Absicht; stegnōsis viscĕrum, die Verwachsung der Eingeweide; **-notĭca,** pl. zusammenziehende Heilmittel; **-nōtisch,** zusammenziehend.

Stegoptĕra, pl. gr., Dachflügler, eine Abtheilung Insecten.

Steirōsis, f. gr., Ak. die Unfruchtbarkeit.

Stele, f. gr., pl. **Stelen,** Grabsäulen, säulenähnliche Grabsteine.

Stelechiten, pl. gr., Stammholz-Versteinerungen.

Stellage, f. (deutsch mit franz. Endung, spr. -lahsche), Gestell, Gerüst.

stellātim **gehen**, neulat., scherzh. auf die Sternschau gehen, nächtlich lustwandeln.

Stellionāt, m. lat., (v. stellĭo, Eidechse, ein Bild des Betrugs), Betrügerei, Trughandel, Fälschung, betrügerischer Bankerott od. Verkauf.

Stellīten, pl. lat., versteinerte Seesterne.

Stelographīe, f. gr., die Säulenschrift.

Stemma, n. gr., Stammtafel, Geschlechts- oder Ahnenbaum, pl. **-māta;** **-matographīe**, f. Stamm- oder Geschlechtskunde.

Stenágma, n., **-agmus**, f., **-axis,** f. gr., das Stöhnen, Seufzen.

Stenochorīe, f. gr. (v. στενός, eng), Ak. Verengung einer natürlichen Oeffnung, bes. der Mutterscheide; **Stenodynīe**, f. Beklemmung, Engbrüstigkeit, Brustschmerz, Brustbräune; **Stenogrāph**, m. eig. Engschreiber, ein Schnellschreiber; **-graphīe**, f. Kurz- oder Schnellschreibkunst (durch Zeichen und Abkürzungen), Kurzhand, Eilschrift, Redezeichenkunst; **-graphik**, f. eine Redezeichenschrift; **-grāphisch**, kurzschreibend ꝛc.; **Stenokardīe** s. w. **Stenodynīe;** **Stenokoriāsis**, f. Verengerung der Pupille, Blinzeln; **stenophyllisch**, dichtblätterig; **Stenōsis** s. w. **Stegnōsis;** **Stenoptĕren**, pl. Schmaldeckflügler; **Stenostegnōsis**, f. Verstopfung des Speichelganges; **Stenostomīe**, f. Mundklemme; **stenotelegraphisches System**, eine Tabelle von Wortkürzungen für die elektrische Telegraphie; **Stenothōrax**, m. ein Engbrüstiger, einer der zur Schwindsucht Anlage hat; **Stenotĭca**, pl. Verengungsmittel; **stenōtisch**, verengend, verengt.

stentándo, it., mus. zögernd, zurückhaltend; stentāto, mühselig, schleppend (nicht wehmüthig); mal. steif, gezwungen, unfrei.

Sténtor, ein gewaltiger Schreier, eig. der Herold der Griechen vor Troja; dah. **Stentorstimme**, eine gewaltige, überlaute St.; **-törisch**, überlaut, schreiend, marktschreierisch.

Stephānus oder **Stéphan**, gr. männl. N., der Gekrönte, Bekränzte.

Stercoration, f. lat., die Düngung, Bemistung; **-riren**, düngen, ausmisten; **-rös**, kothig, dungkräftig.

Stère, n. frz. (stär), die Einheit des französ. Raum- oder Körpermaßes, bes. für trockne Körper, ein Kubik-Metre; **Decastère**, ein Maß von 10 Steres; **Hectostère**, 100 Steres; **Kilostère**, 1000 Steres; **Myriastère**, 10,000 St.; **Decistère**, (deßistähr), 1/10 St.; **Centistère**, (ßangti-), 1/100 St.; **Millistère**, 1/1000 St.

stereo-, gr., in Zusammens. dicht, fest, körperhaft; **Stereochromie**, f. Dauermalerei, eine Art Wandmalerei (von Fuchs erfunden); **Stereodynamik**, f. die Dynamik (Kräftelehre) der festen Körper, entg. **Hydro-** und **Aerodynamik**; **Stereograph**, m. ein Apparat zum perspectivischen Aufnehmen; **-graphie**, f. die Körperzeichnung, Zeichnung fester Körper auf eine Fläche; **-graphisch**, körperzeichnend, s. **Projection**; **-graphische Druckart** s. **Stereotypie**; **-mantie**, f. Wahrsagung aus Urstoffen; **-meter**, n. Werkzeug zur Bestimmung des Raumes, den feste Körper einnehmen; **-metrie**, f. Körpermeßkunst, Ausmessung des körperlichen Inhalts; **-metrisch**, dazu gehörig, körpergemessen; **-plastik**, f. Form- oder Abformkunst, Bildnerei mittelst Formen; **-ram**, n. verjüngte körperliche Darstellung, bes. aus Papierteig ꝛc. verfertigte Abbildung von Erdtheilen; **-skop**, n. ein Körperschauer, eine Art Guckkasten, worin zwei flache Doppelbilder wie ein freistehender Körper erscheinen; **-skopisch**, in dieser Art dargestellt; **-statik**, die Statik (Gleichgewichtslehre) fester Körper, entg. **Hydro-** und **Aerostatik**; **stereotisch**, Af. dürr, ausgedörrt, durch Ausdörren entstanden; **-tomie**, f. die Körpertrennung, Lehre vom Durchschnitt fester Körper; **-typen**, pl. feststehende Schriften, in Platten verwandelte Druckformen, Schriftplatten; **-typeur**, m. (-pöhr), ein Schriftplattengießer; **-typie**, f. oder frz. **-typage** (-pahsch'), Anfertigung von Schriftplatten, Plattenschriftdruck; **metallographische Stereotypie**, ein neues Verfahren, Druckschrift auf Metallplatten überzutragen, die man dann mit Säuren hochätzt; **-typik**, f. Plattenschriftkunst; **-typiren**, Schriftplatten machen; mit Schriftplatten drucken; **-typ(isch)**, mit stehender oder Plattenschrift; uneig. in stehender Form, unabänderlich; **-typismus**, m. s. w. **Stabilismus**.

Sterēsis, f. gr., Beraubung, Wegnahme; **sterētisch**, beraubend ꝛc.

steril (lat. **sterilis**), unfruchtbar, mager, dürr, gehaltlos; **-lität**, f. Unfruchtbarkeit, Magerkeit, Dürre.

Sterling, engl., eig. echt, giltig, bewährt; bes. echt engl. Geld, nach engl. Münzfuß.

sternāl, lat., zum Brustbein gehörig, Brust-; **Sternalgie** und **-nodynie** s. w. **Stenokardie**; **Sternokleidomastoidĕus**, m. der Kopfnicker, Brustknochenmuskel; **Sternokyphōsis**, f. Krümmung des Brustbeins (**sternum**, n.) nach vorn; **Sternotrypisis**, f. Anbohrung der Brusthöhle durch das Brustbein.

Sternutation, f. lat., das Niesen; **-tativ**, niesenerregend; **-tatorium**, n. ein Niesemittel, Niesepulver.

Stértor, m. lat., Af. das Röcheln, Schnarchen.

stesso moto, it., mus. langsam, gedehnt.

Stethodesmis, f. oder **-desmium**, n. gr., Af. Brustbinde, Brüstehalter; **Stethokatharsis**, f. Brustreinigung, Brustauswurf; **Stethomēter**, n. ein Brustweitemesser; **Stethoskōp**, n. der Brustspäher, ein Hörrohr zur Untersuchung der Brusthöhle; **-skopie**, f. Brusterforschung damit; **-spasmus**, m. Brustkrampf.

Steward, engl. (stuärd), Verwalter, Aufseher, bes. Schiffsproviantmeister; **Stewardeß**, die Aufwärterin (in Damenkajütten).

Sthenie, f. gr., Kraft, Kräftigkeit, erhöhte Lebensthätigkeit, Muskelstärke; **sthenisch**, kräftig, voll- oder überkräftig, daher entzündlich; **sthenisiren**, kräftigen, stärken; **Sthenomēter**, n. ein Kraftmesser; **Sthenópyra**, f. ein entzündliches Fieber.

Stibialia, pl. lat., Af. von oder mit Spießglanz bereitete Heilmittel; **Stibium**, n. Spießglanz, wie **Antimonium**.

Stichomantie, f. gr., Wahrsagung durch Verse, Zettel oder Loose; **-mantisch**, vers- oder zettelwahrsagerisch; **Stichometrie**, f. die Versmessung oder -meßkunst; **-metrisch**, versmessend, verskünstlich.

Stiefeletten, (deutsch mit franz. Endung), Stiefelchen, Halbstiefeln.

Stigma, n. gr., Stich, Mal, Zeichen, Narbe auf dem Griffel; ein Brandmal, Schandfleck; pl. **Stigmāta**, Wundenmale, wie sie an Besessenen erscheinen sollen; **-matisation**, f. Bezeichnung, Brandmarkung; Aufdrückung oder Erscheinung der fünf Wundenmale des Heilandes; **stigmatisiren**, mit Malen zeichnen, brandmarken; verleumden, anschwärzen; **-matogrāph**, m. ein Tüpfelschreiber; **-matographie** oder **-mographie** f. Tüpfelschreiberei.

Stigmeologie, f. gr., Betonungslehre, wie **Accentuation**; auch s. w. Interpunctionslehre.

Stigmik, f. gr., Hautbezeichnungskunst; **Stigmit**, m. Tüpfelstein.
Stīl, m. (lat. stilus, eig. Schreibgriffel), Schreibart, Darstellung, Ausdruck im Schreiben; Auffassung; Darstellungsform, Geschmacksausdruck, Geist oder Gedanke in Kunstwerken, Kunstgeschmack; Herkommen, Gebrauch, Gewohnheit, Behandlungsweise; Zeit- oder Tagrechnung.
Stilet, m. frz., ein kleiner Dolch, Stockdegen; Stecheisen, Senknadel der Wundärzte; Griffel der Zergliederer.
stilisiren, (s. **Stil**), abfassen, einkleiden, in Worten darstellen; **stilisirt**, in der Kunst: nach einem gewissen Geschmack oder Herkommen, ohne Naturtreue gearbeitet; **Stilist**, m. ein Schriftsteller, insofern er eine gute Schreibart hat (oder auch nicht hat, z. B. schlechter Stilist); **Stilistik**, f. die Vortrags- oder Schreibartkunde, Kunst der geschmackvollen schriftlichen Darstellung; **Stilistica**, pl. auf die Schreibart bezügliche Dinge; **Stilisticum**, n. Lehrvortrag zur Ausbildung der Schreibart; **stilistisch**, die Schreibart betreffend, zur Vortragskunst gehörig, z. B. Aufgaben.
Stillation, f. lat., die Tröpfelung, das Sikkern; **Stillicidium**, n. jur. die Dachtraufe, das Traufrecht; st. lacrymārum, Af. Thränenträufeln; st. urīnae, Harntröpfeln.
Stilpnosiderit, m. gr., schlackiger Brauneisenstein.
stilus curīae s. **Curialstil**.
Stimŭlans, n., pl. **-lantia**, lat., Reizmittel, bes. geilmachende oder Brunstmittel; **-lation**, f. die Reizung, Anregung; **-liren**, spornen, antreiben, reizen, lüstern oder geil machen; **Stimŭlus**, m. Stachel, Sporn, Reiz, Antrieb.
stincus marīnus oder lacerta stincus, lat., eine Art Eidechse aus dem Orient, getrocknet als Sprungmittel beim Vieh gebraucht (gem. Stenzemarie).
stinguéndo, it., mus. verlöschend.
Stipation, f. lat., Stopfung; gedrängte Umgebung oder Begleitung.
Stipendium, n. lat., pl. **-dia** oder **-dien**, Unterstützungsgelder aus Stiftungen für Schüler und Studirende; auch Stiftungen zu Seelenmessen; **-diarius**, m. ein Söldner; Zinspflichtiger; auch s. w. **-diāt**, m. Stiftungspflegling, Empfänger von Unterstützungsgeldern.
stipītes, pl. lat., junge Stengel, Pflanzenspitzen, z. B. stipītes dulcamārae, Bittersüßstengel, Alfranken.
Stipulánt, m. lat., ein Bedinger, Festsetzer; stipulāta manu, jur. mit Handschlag; **-lation**, f. Festsetzung, Uebereinkunft, Vertrag, Abrede, Zusage, Angelöbniß; **-liren**, festsetzen, verabreden, ausbedingen, abschließen, sich verpflichten; **-lirt**, festgesetzt, verabredet, bedungen rc.
Stirosis s. **Steirosis**.
stirps, f. lat., der Stamm; s. in stirpes.
Stixis, f. gr., das Stechen, Brandmarken.
Stoa, f. gr., eine Säulenhalle zu Athen, worin Zeno und seine Nachfolger lehrten; dah. **stoische Schule** und **Stoiker**, altgriech. Philosophen, die sich durch strenge Tugend und Verleugnung aller Gefühle auszeichneten; **Stoicismus**, m. Lehre der Stoiker; Gleichmuthsweisheit, Gleichmuthssinn, Standhaftigkeit, Gleichgiltigkeit gegen sinnliche Eindrücke; **Stoiker**, m. uneig. ein Standhafter, Unempfindlicher, Unerschütterlicher, Kaltblütiger, Gleichmuthsweiser; **stoisch**, der Lehre der alten Stoiker gemäß, gleichmüthig, standhaft, kaltblütig rc.
stoccato s. staccato.
Stocháſtik, f. gr., die Muthmaßungskunst, Wahrscheinlichkeitslehre: **-chastisch**, muthmaßlich, wahrscheinlich.
Stöchiogonīe, f. gr., die Bildung oder Entstehung der Grundstoffe; **-ologīe**, f. Urstofflehre; **-ometrīe**, f. Grundstoffmeßkunst, Verhältnißlehre der chemischen Verbindungen; **-omētrisch**, die Grundstoffmischung und chemische Verhältnißlehre betreffend; **stöchiometrische Zahl**, das Mischungsgewicht, die Zahl, welche das Verhältniß ausdrückt, in welchem ein Stoff sich in kleinster Menge mit andern verbinden kann.
Stock, engl., Schatz, Stammkapital, auch Actie; pl. **Stocks**, die in Umlauf befindlichen Staatspapiere; **Stockbrokers**, pl. Mäkler in Staatspapieren; **Stockjobber**, (-dschobber), Actienwucherer, Stockreiter; **Stockjobbery**, Wucher, Schwindeleien in Staatspapieren.
Stockinnet, engl., ein baumwollenes Zeuch.
Stoffage, f. (v. **Stoff** mit franz. Endung, spr. -fahsch'), Packhülle, Packgefäß, Einschlag, Behältniß.
Stoicismus, **stoisch**, **Stoiker** s. unter **Stoa**.
Stola, f. lat., ein Priesterkleid, Chorrock, bekreuzte Binde; mod. ein breites, von Damen über dem Kleide um den Hals getragenes Band oder Pelzstreifen; **Stol-Gebühren**, Pfarramtsgebühren; **Stolataxe**, f. die gesetzliche Preisbestimmung derselben.
Stolidität, f. lat., Dummheit, Verstandesschwäche.
Stolonen, pl. gr., bot. Seitenausläufer, Wurzelsprossen; **stolonifērisch**, Wurzelsprossen treibend.
stolziren (deutsch mit fremder Endung), stolzen, prunken.
stomachāl, lat., den Magen (stomăchus) betreffend; **stomachale Genüsse**, Essen und

Trinken; **Stomachäle**, n. ein Magenmittel, eine Magenstärkung; **-chäl-Tropfen**, Magentropfen; **-chalgie**, f. lat.-gr., Magenschmerz; **-chica**, pl. Magenmittel; **-chiren**, am Magen leiden oder kränkeln.

Stomacäce oder **Stomalgie**, f. gr., Af. Mundkrankheit, bes. Mundfäule; **Stomatica**, pl. Mundheilmittel; **Stomatitis**, f. Mundentzündung; **Stomatokatharsis**, f. Mundauswurf; **-tokatharterium**, n. ein Mundreinigungsmittel; **-tomalakie**, f. Mundfäule; **-tonekrösis**, f. brandige Mundfäule; **-tonöma**, n. Wasserkrebs; **-tophyma**, n. Mundgeschwulst; **-toplástik**, f. künstliche Mund- oder Lippenbildung; **-torrhagie**, f. das Mundbluten; **-tosepsis**, f. Mundfäule; **Stomatösis**, f. das Mundleiden; **-tospásmus**, m. Mundkrampf; **Stomographie**, f. Beschreibung des Mundes od. der Mundhöhle.

stop! engl., halt! stop him! halt ihn! **stoppen**, auf-, an- oder zurückhalten, still halten, bes. von Dampfschiffen 2c.; auch Kriegsdienstpflichtigen die Auslandspässe abnehmen.

Stoppine, f. (it. stoppina, v. stoppa, Werg), mil. die Werglunte, Zündschnur, auch Zündröhre.

Storax, m. oder gr. **Styrax**, ein balsamisches Gummiharz von einem morgenländischen Baume.

Store, m. (stohr), frz. ein Rollvorhang, wie **Rouleau**; engl. ein Magazin, Laden.

storniren, it., kfm. ordnen, berichtigen, verbessern (falsch eingetragene Posten in Handlungsbüchern); **Storno** s. **Ritorno**.

Storthing, m. Reichstag, Ständeversammlung in Schweden und Norwegen.

Stout, (staut), ein starkes englisches Bier.

Strabismus, m. gr., oder **-bosität**, f. lat., Af. das Schielen, Schiefsehen; **strabitisch**, schielend; **Strabo**, m. ein Schielender, Schieler. [käse.

Stracchino, m. (-kkino), ein italienischer Fettstraccicalando, it. (stratschika-), muf. plaudernd, geschwätzig.

Straction, f. (v. lat. extractio?), die Aushebung von Zeilen oder Wörtern, welche farbig (gewöhnlich roth) gedruckt werden sollen. [Strauchdieb.

Stradiöt, m. it.-gr., ein Straßenräuber,

Stralcio, m. it. (-tscho), kfm. gütlicher Vergleich, Auseinandersetzung, Geschäftsauflösung; ein sich auflösendes (liquidirendes) Geschäft; **stralziren**, gütlich abthun, auseinandersetzen, in Bausch und Bogen ausgleichen (Rechnungen).

Stramin, unr. für **Stamin**, s. d.

Strangaliden, pl. gr., Af. Brust- oder Milchknoten; **-galie**, f. Einschnürung, Verstrickung (eines Bruchs); Verhärtung dadurch.

Strangulation, f. lat., Erdrosselung, Erwürgung; Einklemmung eines Bruchs; **-liren**, erdrosseln, strängeln, aufhenken; binden, schnüren. [zwang.

Strangurie, f. gr., Af. Harnstrenge, Harn-

Strapäze, f. (it. strapazzo), Beschwerlichkeit, ermüdende Anstrengung, Mühseligkeit, Abmattung; **-pazánt**, ermüdend, angreifend; **-paziren**, abmatten, quälen, mißhandeln, anstrengen, stark in Gebrauch nehmen; (sich) abarbeiten, stark angreifen 2c.; **-pazirt**, mal. auch verzerrt, verkünstelt, überladen.

strasciando, strascinando, it. (straschando 2c.), muf. schleppend, schleifend.

Straß, m. falscher Diamant, Glasfluß (nach seinem Erfinder).

Strata s. **Stratum**.

Stratárch und **Strateg**, m. gr. (v. στρατός, Heer), ein Heerführer, Oberfeldherr; **-tarithmëtik**, f. die Heerschaarberechnung; **-tegëm(a)**, n. Kriegslist, listiger Anschlag, Kunstgriff, Kniff; **-tegie**, **-tëgik** oder **-tegëtik**, f. die Heerführung, Kriegs- oder Führerkunst, Feldherrnkunde; **-tëgisch** oder **-tegëtisch**, kriegskünstig, bes. die Heerbewegung oder Heeraufstellung betreffend, entg. **taktisch**, das Schlagen betreffend, z. B. **strategischer Sieg**, ein durch geschickte Heeraufstellung erlangter Vortheil; **strategische Karte**, Kriegs- oder Terrainkarte.

Stratification, f. lat., die Schichtung, Auflagerung (der Gebirgsarten): **-ficiren**, schichten, aufschichten.

Stratocumülus, m. neulat., gethürmtes Haufgewölk, gebirgartige Wolkenform.

Stratographie, f. gr., die Heer- oder Kriegsbeschreibung, Geschichte des Kriegswesens; **-tokratie**, f. die Krieger- oder Soldatenherrschaft; **-tönik**, f. die Kriegskunst.

Stratum, n. lat., pl. **-ta**, Lager, Schicht, bes. Gebirgsschicht, Flötz; Schichtgewölk, Wolkenwand; stratum **super stratum**, Schicht auf Schicht, schichtenweise.

Stravaganza, f. it., Ausschweifung, Narrenstreich, ein wunderliches Tonstück.

Strazze, f. (it. strazza), Schmier- od. Sudelbuch, Kladde; auch Abfallseide, Seidenwerg.

Streblösis, f. gr., oder **Stremma**, n. Af. Verrenkung, Verdrehung, Verstauchung.

Strenuität, f. lat., Tapferkeit, Betriebsamkeit; Genauigkeit.

strepitöso, it., muf. lärmend, geräuschvoll.

strepitus aurium, lat., Ohrenklingen oder -sausen; str. respiratorius, Geräusch des Athmens.

Stretta, f. it., enge Straße, Engpaß; stretto, kfm. knapp, genau, mager; muf. kurz, geschwind.

Stria, f. lat., eine Strieme; **Striatür**, f. Hohlkehlung, Falzung. [Schiffsseite.

Striborð, m. frz. (-bohr), Steuerbord, rechte

strict, stricte, lat., eng, streng, genau, pünktlich; strictissime, auf das Genaueste, Pünkt-

lichste; strictissimo sensu, im engsten Sinne; stricto jure, nach strengem Rechte; str. sensu, im engern Sinne, streng genommen.

Strictür, f. (lat. strictūra), Verengung, Zusammenziehung eines natürlichen Kanals, z. B. der Harnröhre.

stridént (lat. strīdens), zischend, sausend, kreischend; strīdor dentĭum, m. das Zähneknirschen.

Strike, m. engl. (streik), die massenhafte Arbeitseinstellung zur Erzwingung besserer Bedingungen; **Striker**, ein dabei betheiligter Arbeiter, Nichtarbeiter.

stringéndo, it., mus. zusammendrängend, verkürzend, etwas beschleunigt; **stringént**, lat., bündig, nachdrücklich, streng, scharf; **-genz**, f. das Bündige, Genaue im Vortrage ꝛc.; **stringiren**, eng zusammenfassen, genau nehmen; Fechtk. die Klinge des Gegners auffangen.

strisciando, it. (strischando), mus. schleifend, einen Ton in den andern hinüberziehend.

Strobĭlus, m. gr., ein Tannzapfen, gewundener Körper, Kreisel; **strobiloidisch**, zapfenförmig.

Stroboskōp, n. gr., ein Scheiben- oder Drehbild, magische Doppelscheibe (optisches Spielwerk); **-skōpisch**, schiefsehend, schiefzeigend (Glasscheiben).

strobūli, pl. lat., Knospen, Sprossen.

Stroma, n. gr., Unterlage, Streu, Decke; bunt gewirkter Teppich; pl. **-măta**, Teppiche; auch fig. Bücher vermischten Inhalts; **-mătik**, f. Teppichwebekunst.

Strombiten, pl. gr., versteinerte Flügelschnecken.

Strontian-Erde, chem. eine besondere Erdart (nach Strontian in Schottland); **Strontianit**, n. natürliche kohlensaure Strontian-Erde; **Strontium**, n. die metallische Grundlage dieser Erde.

Strophe, f. gr., Wendung; ein Verssatz, Gesangglied, Liederverz; **Strophik**, f. die Zeilenabmessung, Verseintheilung in den poetischen Büchern des alten Testaments; **Strophōsis**, f. Verdrehung, Krümmung der Wirbelsäule; **Strophŭlus**, m. Schälknötchen, bes. kleiner Kinder; **Strophus**, m. Ak. Bauchgrimmen, wobei der Kranke sich wendet und dreht.

Struck s. w. **Lasting**.

Structür, f. lat., Bau, Bauart, Gefüge, Zusammensetzung.

Struma, f. lat., Kropf, Halsdrüsengeschwulst; **strumōs**, kröpfig; **-mosĭtät**, f. Kröpfigkeit, Verkropfung.

struppiren s. **estropiren**.

Strusa, f. it., Seidenwerg, wie **Strazza**.

Strychnin, n. chem. ein eigenthümlicher giftiger Bestandtheil in den Brechnüssen ꝛc. (strychnos nux vomĭca); **strychnisiren**, durch Strychnin betäuben.

Stryphna, pl. gr., s. w. **Adstringentia**.

Stuccatür, f. nlat., Gipswerk, Mörtelarbeit; **Stucco**, m. it., Gipsmörtel, Gipsmarmor (aus Gips und Leim).

Studént und **Studiōsus**, m. lat., ein Wissenschaftsbeflissener, Hochschüler; in Oesterreich Hörer; **Studia** oder **Studien**, pl. wissenschaftliche Bemühungen und Forschungen, Kenntnisse, Schule; Gelehrtenlaufbahn, Wissenschaftsfach, Lernzeit auf Hochschulen; mal. Kunstversuche, Uebungs- oder Musterblätter; **studiren** (lat. studēre), den Wissenschaften obliegen, forschen, untersuchen, üben, einlernen; **Studir-Stube**, Arbeits- oder Schreibstube eines Gelehrten; **Studĭum**, n. Nachdenken, Forschung, Beflissenheit, wissenschaftliche Erlernung, gelehrte Beschäftigung; Lerneifer, Wissenschaftsbetrieb.

stulte, lat., thöricht; **Stultus**, m. ein Narr, Thor.

Stupefaciéntia, pl. lat., betäubende Mittel; **-faction**, f. Betäubung, Bestürzung, Verdutzung, Erstaunen; **stupéfait**, frz. (stüpefäh), erstaunt, bestürzt, verdutzt; **stupénd**, lat., erstaunlich, wundersam.

stupid (lat. stupĭdus, frz. stupide, stüpihd'), dumm, einfältig, dämisch, stumpfsinnig; **Stupidität**, f. Dummheit, Stumpfsinn.

stúpor, m. lat., Gefühllosigkeit, Erstarrung, Stumpfheit, Sinnebenebelung; st. artŭum, Ak. das Einschlafen der Glieder; st. dentĭum, Stumpfheit der Zähne; st. femŏris, Hüftenlähmung; st. mentis, Stumpfsinn; st. vigĭlans, die Starrsucht.

Stuprāta, f. lat., eine Geschändete, Geschwächte; **-prātor**, m. der Schwängerer, Nothzüchtiger; **stupriren**, schwächen, schänden, schwängern; **Stuprum**, n. Schändung, Schwächung; stuprum sub spe matrimonĭi, Schändung unter Versprechung der Ehe; st. violéntum, gewaltsame Schändung, Nothzucht; st. voluntarĭum, freiwillige oder zugelassene Schändung, Unzucht.

stygisch, (v. **Styx**), unterweltlich, dem Todtenreich angehörig, schaurig; auch ätzend, fressend, z. B. Scheidewasser.

Styl s. **Stil**.

Styliten, pl. gr. (v. στῦλος, Säule, Griffel), Säulenheilige, altchristliche Mönche, die sich auf hohe Säulen stellten; **Stylobāt**, m. Bauk. ein Säulenstuhl, Fußgestell; **styloidisch** oder **styloidisch**, zum Griffel, griffelartig, griffelförmig; **Styloglossus**, m. der Griffelzungenmuskel; **-glossisch**, dazu gehörig; **Stylographīe**, f. ein der **Glyphographie** ähnliches Verfahren zur Herstellung galvanischkupferner Druckplatten; **stylohyoidisch**, zum Griffel oder Zungenbeine gehörig; **Stylomēter**, n. ein Säulenmesser,

Säulenverhältnißmesser; -metrie, f. die Säulenmeßkunst; **Stylopharyngius**, m. der Griffelschlundmuskel.

Stymatorrhöe, f. und -rösis, f. gr., Af. Blutharnen, Blutfluß aus der Harnröhre.

Stypsis, f. gr., Af. Steifung, Zusammenziehen, Verstopfung; **Styptica**, pl. stopfende, bes. blutstillende Mittel; **styptisch**, zusammenziehend, stopfend, blutstillend.

Styx, m. gr., ein fabelhafter Höllenfluß.

Suada, Suade, f. lat. (swade), Beredtsamkeit, Ueberredungsgabe, Redefluß, Mundwerk; **Suasoria** oder -sorien, pl. Ueberredungsmittel oder -gründe; **suasorisch**, überredend.

sua sponte, lat., freiwillig, von selbst.

suave s. soave.

Suaven s. **Zuaven**.

sub, lat., unter; in Zusammens. oft: einigermaßen, halb und halb; **sub ☾, sub ☉**, s. **sub luna, sub sole**.

subacaulisch, lat.-gr., bot. fast stengellos.

Subaction, f. lat., Durcharbeitung, Vermengung, Vermischung.

subacüt, neulat., Af. einigermaßen schnell verlaufend, halbhitzig (Krankheiten).

Subalpinen, pl. neulat., Halbalpenpflanzen; **subalpinisch**, am Fuße der Alpen gelegen, den Voralpen angehörig.

subaltérn, neulat., untergeordnet; als Hptw. m. ein Untergeordneter, Unterbeamter; **-tern-Offizier**, Unterbefehlshaber (jeder Offizier unter dem Hauptmann); **-ternation**, f. Logik: das Verhältniß des allgemeinen Urtheils zu dem ihm untergeordneten besondern; **-ternität**, f. die Untergebenheit, der untergeordnete Rang.

subannirt, lat., verjährt.

subäquāl, neulat., ziemlich gleich.

Subärāten, pl. lat., eherne, mit Silberplättchen überzogene Münzen.

subarrendiren, mlat, unterpachten (vgl. **arrendiren**); **Subarrende** oder **-rendation**, f. die Unterpacht, Wiederverpachtung; **-dātor**, m. ein Unterpachter.

Subbaß, m. Unterbaß, ein hölzernes gedecktes Orgelregister im Pedal, von 16 oder 32 Fuß Ton.

Subbranchiāten, pl. nlat., Kehlflosser, eine Fischgattung.

Subcartilagineum s. w. **Hypochondrium**.

Subclavia, f. neulat., das Schlüsselbein; **Subclavial-Arterie**, Schlüsselbeinpulsader.

Subcollection oder **-ctation**, f. neulat., Untereinsammlung; **-cteur**, m. (-töhr), ein Untereinnehmer, bes. bei der Lotterie.

sub colōre juris, lat., unter (der Farbe) dem Scheine des Rechts; **sub communicatiōne**, unter Mittheilung; **sub conditiōne**, unter der Bedingung.

Subcommission, f. neulat., Unterabtheilung einer Commission, Zweigausschuß.

Subconrector, m. neulat., ein Untermitvorsteher, dritter Lehrer an einer Gelehrtenschule.

Subconsequenz, f. neulat., Unterfolge, zweite Folge, eine Folge aus einer andern.

subcontrahiren, neulat., einen neuen Vertrag eingehen.

subcutān, neulat., unterhäutlich, zunächst unter der Haut.

Subdelegāt oder **-girter**, m. neulat., ein Unterbevollmächtigter, Unter- oder Nebengesandter; **-gation**, f. die Unterabordnung, Unterbevollmächtigung; **-giren**, an eines Andern Stelle abordnen oder bevollmächtigen, Untervollmacht ertheilen oder seine Vollmacht weiter geben.

Subdiacōnus, m. lat.-gr., ein geistlicher Unterhelfer, zweiter Hilfsprediger.

Subdistinction, f. lat., feinere Unterscheidung.

subditītius, lat., untergeschoben; **subd. infans**, ein untergeschobenes Kind, Wechselbalg; **subd. liber**, ein untergeschobenes Buch.

subdividiren, neulat., Unterabtheilungen machen, noch kleiner theilen; **-division**, f. die Unterab- oder -eintheilung; bes. in Vorträgen und Reden.

Subdomĭnus, m. neulat., Unterherr, Afterlehnsherr.

subduciren, lat., entziehen, heimlich wegnehmen oder entfernen; **-duction**, f. Abziehung, Abführung von Unreinigkeiten aus dem Körper; Durchseihung.

Suber, n. lat., Kork; **Suberāt**, n. ein korksaures Salz; **Suberin**, n. chem. Korkstoff; **suberōs**, korkartig.

sub- et obreptĭo, f. lat., jur. die Erschleichung; **sub- et obreptitīe**, erschlichener, listiger Weise.

Subferrāten, pl. nlat., versilberte Eisenmünzen.

subfeudatĭo, f. mlat., die Afterbelehnung; **Subfeudum**, n. Afterlehn.

sub fide pastorāli, lat., unter geistlicher Amtsversicherung; s. f. **nobĭli**, auf Ehrenwort.

sub hasta, lat., eig. (nach altrömischem Gebrauche) unterm Spieße, d. h. unter öffentlichem Aufgebot (verkaufen), oder **subhastiren**, öffentlich und gerichtlich versteigern, verganten; **Subhastation**, f. öffentliche gerichtliche Versteigerung, Vergantung unbeweglicher Sachen; **nothwendige Subh.**, Zwangsveräußerung; **Subhastations-Patent**, n. öffentlicher Verkaufsanschlag.

sub hodiērno (diē), lat., an dem heutigen (Tage oder Datum).

subigiren, lat., unterjochen, überwältigen; durch einander arbeiten.

Subingression, f. neulat., Eintretung in eines Andern Stelle.

Subingrossation, f. neulat., jur. Eintragung eines Pfandrechts auf ein anderes Pfandrecht, oder Verschreibung einer ins Hypo-

thekenbuch eingetragenen Forderung als Unterpfand.
subintelligiren, neulat., darunter verstehen; **-girt**, hinzugedacht, hinzuverstanden.
subintriren, neulat., dazwischen kommen oder eintreten.
subintroduct, neulat., heimlich eingebracht.
subĭto, lat., mus. schnell, unverzüglich.
Subjéct, n. (lat. subjectum), das Grundwesen, ein Haupt- oder Grundwort, der Grundbegriff oder Gegenstand eines Satzes, das Handelnde gegenüber dem Leidenden (**Object**); Person (der Sache gegenüber); ein Mensch, in Ansehung seiner Tüchtigkeit zu irgend einem (untergeordneten) Geschäfte; ein Apothekergesell; **-jection**, f. die Unterwerfung; Redek. Selbstbefragung; **-jectiv** oder **-jectivisch**, persönlich, innerlich, beiwohnend, in den persönlichen Eigenthümlichkeiten, Ansichten rc. begründet, dieselben einmischend, z. B. in der Darstellungsweise; **subjective Gesichtserscheinungen**, solche, die im Auge selbst ihren Grund haben; **-jectivität**, f. die Beschaffenheit, innere Eigenthümlichkeit, Persönlichkeit eines Dings; Selbstbewußtsein der Seele; **-jectiviren**, frz., subjectiv machen; **-jectivismus**, m. das Vorwalten des rein Persönlichen; **subjiciren**, (lat. -jicĕre), unterwerfen, unterstellen, unterlegen; eingeben, unter den Fuß geben.
sub judĭce, lat., unter dem Richter, d. h. noch unentschieden.
Subjugāl-Ton, lat., ein untergeordneter Ton.
Subjunction, f. lat., Beifügung, Anfügung, Verbindung; **-junctiv**, beigefügt, verbindend, verbunden; als Hptw. m. s. w. **Conjunctiv**; **-jungiren**, verbinden, beifügen, anknüpfen.
Sublation, f. lat., Aufhebung, Abschaffung (eines Gesetzes rc.).
Sublevāmen, n. lat., eine Erleichterung, Unterstützung; **-vánt, m.** ein Unterstützer, Amtsgehilfe; **-vation**, f. Unterstützung, Dienst- oder Amtshilfe; **-viren**, erleichtern, unterstützen, Amtshilfe leisten.
Subligacŭlum, n. lat., ein Unterband, bes. Bruchband; **-gation** oder **-gatūr**, f. die Unterbindung.
sublīm (lat. sublīmis), erhaben, hoch; schwerverständlich; **sublimabel** oder **sublimirbar** ist ein trockner Körper, wenn er sich durch Hitze verflüchtigen läßt; **Sublimāt, n.** chem. Emporgetriebenes, Hinaufgeläutertes, bes. das **Quecksilbersublimat**, Chlorquecksilber; **-mation**, f. die Emportreibung, Verflüchtigung, Hinaufläuterung; **-matorium**, n. Emportreibungs- oder Läuterungsort oder -Vorrichtung; auch ein Verflüchtigungsmittel; **sublimiren**, emportreiben; hinaufläutern; durch Feuer verflüchtigen; **sublimirt**, emporgetrieben, verflüchtigt; **Sublimität, f.** die Erhabenheit, Erhabenes, Hohes (in Worten).
Sublinguāle, n. neulat., Ak. ein unter die Zunge zu legendes Heilmittel; **Sublinguāl-Drüsen**, unter der Zunge liegende Speicheldrüsen.
sub littĕra, lat., unter dem Buchstaben.
Sublocation, f. neulat., Unterpacht, Aftermiethe; **-lociren**, wieder vermiethen, in Unterpacht oder Aftermiethe geben.
sub luna, lat., unter dem Monde; auch unter dem Mondzeichen, ☾, (aufgeführt oder verzeichnet); **sublunārisch**, untermondlich, irdisch.
Subluxation, f. neulat., Verstauchung, unvollkommene Verrenkung.
sub manu, lat., unter der Hand, auf Privatwegen.
submarin(isch), neulat., untermeerisch, unterseeisch; **submarine Hydrographīe**, Darstellung der Untiefen u. unterseeischen Klippen; **subm. Telegraphīe**, Fernschreibekunst mittelst ins Meer versenkter Drähte.
submergiren, lat., überschwemmen, unter Wasser setzen; **-mersion**, f. Untertauchung, gänzliche Ueberschwemmung; **Submérsus, m.** ein Ertrunkener.
Subministration, f. lat., die Handbietung (zum Unterschleife); der Unterschleif; **-striren**, behülflich sein, an die Hand gehen, Vorschub thun.
submiß (lat. **submissus**), unterthänig, unterwürfig, demüthig, ergebenst; **Submissarius, m.** der Stellvertreter eines Domherrn; **Submission**, f. Unterwerfung, Demüthigung, Unterthänigkeit, Gehorsam; auch Unterbietung, Mindergebot, Verdingung an den Mindestfordernden; Angebot, Uebernahme oder Betheiligung bei einer öffentlichen Anleihe; Unterthänigkeitsschlußformel in Eingaben; **Submissionsstrich** s. **Reverenzialstrich**; **Submittént, m.** ein Bieter, Forderungssteller zu einer öffentlich ausgeschriebenen Arbeit, Abnehmer bei Anleihen; **submittiren**, zur Entscheidung übergeben, anheimstellen; (sich) unterwerfen, demüthigen, zu Kreuze kriechen.
submoviren, lat., zurücktreiben, entfernen.
Submultĭplum, n. neulat., eine Theilzahl, Zahl, die mehrmals in einer größern ohne Rest enthalten ist.
subnectiren, lat., anhängen, beibinden.
Subnormāle oder **-mal-Linie**, f. neulat., math. der zwischen einer **Normale** und **Ordinate** liegende Theil der Axe, Unter-Richtscheit.
Subnotirung, f. neulat., Weiterschreibung oder Abtretung in kleinen Antheilen (bei Actien).
sub numĕro, lat., unter der Zahl oder Ziffer.

sub oblatiōne ad reciprŏca, lat. unter Erbietung von Gegendienſten.
Subobſcönitäten, pl. neulat., verſteckte Zoten.
Subofficiāl, m. neulat., ein Stellvertreter (beſ. eines Kurfürſten bei den ehemaligen deutſchen Kaiſerkrönungen).
Subordination, f. neulat., Unterordnung, Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, Dienſtgehorſam, beſond. bei Soldaten; **ſubordiniren**, unterordnen; **ſubordinirt**, untergeordnet, unterſtändig.
Subornation, f. lat., heimliche Anſtiftung, Verleitung, Verführung, Beſtechung, Beſtellung, beſ. zu falſchem Zeugniſſe; **ſubornirен**, heimlich anſtiften, zum Böſen abrichten oder verführen.
Suboxyd, n. lat.-gr., beſſer **Hypoxyd**, gr., chem. ein Metallkalk mit zu geringem Sauerſtoffantheil, als daß er als Baſis oder Säure auftreten könnte.
sub petīto remissiōnis, lat., mit dem Erſuchen um Rückſendung.
Subplantation, f. neulat., Ausſtechung, Verdrängung; **ſubplantiren**, ausſtechen, einem ein Bein ſtellen.
Subplumbāten, pl. nlt., verſilberte Bleimünzen.
sub poena, lat., bei Strafe; **s. p. confessi et convicti**, jur. bei Strafe, für bekennend und überwieſen gehalten zu werden; **s. p. praeclusi** oder **praeclusiōnis**, bei Strafe des Ausſchluſſes oder der Ausſchließung.
sub praejudicīo legāli, lat., jur. unter geſetzlicher Verwarnung.
sub praetextu, lat., unter dem Vorwande; **s. pr. juris**, unter dem Scheine Rechtens.
Subprior, m. neulat., Untervorſteher, Untervorgeſetzter in Klöſtern.
sub quocúnque titŭlo, lat., unter welcherlei [Vorwande.
Subrector, m. ein Untervorſteher, zweiter Lehrer an Gelehrtenſchulen; **-rectorāt**, n. deſſen Amt und Wohnung.
Subrepartition, f. neulat., Untervertheilung, weitere Vertheilung eines oder mehrer Theile.
ſubrepiren, lat., erſchleichen; **Subreption**, f. jur. die Erſchleichung (durch Verbergung oder Entſtellung der Wahrheit); **subreptitīe** (oder **sub- et obreptitīe**), erſchlichen, erſchleichungsweiſe, durch Trug.
Subreviſion ſ. w. **Superreviſion**.
Subrogation, f. lat., die Unterſchiebung, Einſetzung an eines Andern Stelle; **-giren**, unter- oder einſchieben; einem Andern ſein Recht abtreten.
sub rosa, lat., unter der Roſe (als Bild der Vertraulichkeit), im Vertrauen, insgeheim.
Subroyal, im Papierhandel, Kleinroyal, vergl. **Royal**.
Subſcribent, m. lat., ein Unterſchreiber, Unterzeichner; **ſubſcribiren**, unterzeichnen, ſich durch Unterſchrift verbindlich machen; **Subſcription**, f. Unterſchrift, Unterzeichnung.
Subſection, f. neulat., Unterabtheilung oder Unterabſchnitt.
subsecutīve, lat., nachfolgend.
Subſellia oder **-ſellien**, pl. niedrige Bänke, Zuſchauerſitze.
Subſenior, m. lat., der Nach- od. Unterälteſte.
Subſéquens, n. lat., etwas Nachfolgendes, das auf Vorangegangenes Bezug hat; **ſubſequént**, nachfolgend.
Subſidénz, f. (lat. **-dentīa**), das Nieder- oder Zuſammenſinken (beſond. der Pupille); Bodenſatz.
ſubſidiāriſch, lat., unterſtützend, aushilflich, hilfeleiſtend, zur Hilfe; **Subſidīen**, pl. Hilfsmittel, beſ. Hilfsgelder, Kriegsſteuern; **Subſidien-Tractāt**, m. ein Hilfsvertrag; **Subſidirung**, Unterſtützung mit Hilfsgeldern; **Subſidium**, n. Beiſtand, Hilfe, Unterſtützung, Hilfsſteuer; **s. juris**, Rechtshilfe, gerichtlicher Beiſtand.
sub sigillo, lat., unter dem Siegel; **s. s. confessiōnis**, unter dem Siegel der Beichte, als Beichtgeheimniß; **s. s. silentīi**, unter dem Siegel der Verſchwiegenheit; **s. s. volante**, unter fliegendem, d. h. offenem Siegel.
Subſignation, f. lat., Unterzeichnung, Namensunterſchrift; **ſubſigniren**, unterzeichnen, unterſchreiben; **sub signo**, unter oder mit dem Zeichen.
Subſiſténz, f. lat., Beſtand, Fortdauer; Lebensunterhalt, Auskommen; **ſubſiſtiren**, beſtehen, fortdauern; ſich erhalten, zu leben haben, auskommen.
sub sole, lat., unter der Sonne; unter dem Sonnenzeichen (☉) aufgeführt; **sub sole nihil perfectum**, nichts Vollkommenes unter der Sonne.
sub specīe, lat., unter der Geſtalt oder dem Scheine; **sub sp. aetérni**, unter dem Geſichtspunkte des Ewigen.
sub spe rati, lat., in Hoffnung auf Genehmigung oder Beſtätigung.
Subſtantialität, f. lat., die Weſenheit, Selbſtſtändigkeit; **-tialīter**, weſentlich, dem Weſen oder Hauptinhalte nach; **Subſtantialwerth**, der Stoffwerth; **-tiell**, weſentlich, inhaltlich; **-tiiren**, jur. vervollſtändigen, mit Beweis verſehen, begründen; **-tiös**, körperhaft, in feſter Form; kräftig, nahrhaft; **-tiviſch** oder **-tive**, ſelbſtſtändig; ſachwörtlich; **-tiv(um)**, n. ein Haupt- oder Nennwort, Sachwort; **Subſtánz**, f. (lat. **substantīa**), Weſen, Stoff; das Weſentliche, Wichtigſte, Hauptinhalt, Kern; Körper, Maſſe; pl. **-ſtanzen**, Stoffe, Beſtandtheile.
Subſtilār-Linie, neulat., die Zeigerlinie auf Sonnenuhren.
ſubſtituiren, lat., an eines Andern Stelle

setzen, ersetzen, unterschieben; nachverordnen; zum Nacherben ernennen; **Substitūt(us)**, **m.** ein Amts- oder Stellvertreter, Dienstverweser, Beigeordneter; **Substitution**, **f.** die Beisetzung, Amtsvertretung, Ersetzung, Unter- oder Einschiebung; jur. Ernennung zum Nacherben; in chemischen Verbindungen die Stellvertretung eines Stoffes durch einen andern.

Substrāt(um), n. lat., eig. das Untergebreitete, der vorliegende Fall oder Gegenstand, gegebene Stoff; auch Schicht, Lage; pl. **-strāta**, Bodenschichten.

Substruction, f. lat., das Unterbauen; der Unter- oder Grundbau, die Grundlage.

subsumiren (lat. subsumĕre), unterstellen, mit einbegreifen, folgern, weiter schließen, dem Allgemeinern unterordnen; auch s. w. **präsumiren**; **Subsumtion**, f. die Vorannahme, Voraussetzung, Unterstellung, Mitbegreifung, Folgerung, Zurückführung oder Anwendung des Besondern auf Allgemeines rc.; **subsumtiv**, voraussetzend, unterstellend.

Subsurdĭtas, f. lat., Hart- od. Schwerhörigkeit.

Subtangénte, f. neulat., math. die Untertaste, Unterberührungslinie.

sub tecto coeli, lat., unter freiem Himmel.

subteniren, lat., unterstützen, beistehen; **-tention**, f. Beistand. [Vorwand.

Subterfugium, n. lat., Ausrede, Ausflucht,

subterrān od. **-terrestrisch**, nlat., unterirdisch.

subtil (lat. -tīlis), zart, fein, dünn, durchdringend; schlau, spitzfindig, versteckt; **Subtilisation**, f. die Verfeinerung, Verdünnung; **-tilisiren**, verfeinern, verdünnen; grübeln, klügeln, difteln, ins Feine ziehen; **-tilität**, f. Feinheit, Zartheit, scharfer Unterschied; Scharfsinn, Grübelei, Spitzfindigkeit.

Subtraction, f. lat., die Abziehung, Abrechnung; **-tractiv**, abziehbar, abzurechnen; **-tractīva**, pl. Größen, die durch das Subtractionszeichen (—) einander entgegengesetzt sind; **-trahend(us)**, m. die abzuziehende Zahl; **-trahént** oder **-tráctor**, m. der Abzieher, die Abziehzahl; **subtrahiren**, abziehen, abrechnen, den Unterschied zweier Zahlen finden.

Subtropen, pl. Halbtropen, die der heißen Zone zunächst gelegenen Länderstriche.

Subulārĭa, f. lat., Wasserpfriemkraut; **-lārisch** oder **-lirt**, pfriemförmig.

sub una forma oder specĭe, lat., unter einerlei Gestalt (das Abendmahl genießen, wie die Katholiken, die deshalb auch **Subunisten** heißen); sub utrăque forma (specĭe), unter beiderlei Gestalt (mit Brot und Wein).

Suburbānum (praedĭum), n. lat., ein vorstädtisches Landgut; **Suburbānus**, m. ein Vorstädter, bes. vorstädtischer Geistlicher.

sub utrăque s. **sub una**. [lehnsmann.

Subvasall, **m.** mlat., ein Unter- oder After-

subveniren, lat., zu Hilfe kommen, unterstützen; **Subvention**, **f.** Beihilfe, (Geld-) Unterstützung; **-tioniren**, mit Zuschüssen unterstützen.

sub verbo s. w. **sub voce**.

Subversion, **f.** lat., Umkehrung, Umsturz, Untergang, Verfall; **subversĭo stomăchi**, Af. eig. Magenumwendung, starkes Erbrechen; **subversiv**, umstürzend, zerstörend, zerrüttend; **subvertiren**, umkehren, umstürzen, zerrütten.

sub voce, lat., unter oder bei dem Worte.

Succade, f. (v. lat. succus, Saft), eingekochter Fruchtsaft; eingemachte oder eingezuckerte Früchte.

succedān, lat., nachfolgend; **-danĕum**, n. Nothmittel, Nothhilfe, Ersatzmittel; **-danĕus** s. w. **Vicarĭus**; **-diren**, nachfolgen, im Amte rc. folgen; von Statten gehen, gelingen; **Succéß**, m. (lat. successus, frz. succès, spr. ßüfßäh), Fortgang, glücklicher Erfolg, Beifall; **succès d'estime** (destihm), Beifall aus Achtung (für die Person oder frühere gelungene Werke eines Dichters rc.), rücksichtsvolle Anerkennung; **s. de vogue** (-wohgh), Modebeifall; **Succession**, f. Folge, Nachfolge, Amts- oder Erbfolge; Erbschaft, Nachlaß; **successĭo ab intestāto**, die natürliche oder gesetzliche Erbfolge (wobei kein Testament nöthig ist); **s. exclusīva**, ausschließliche, alleinige Nachfolge; **s. feudālis**, Lehnsfolge; **s. in capĭta**, Erbfolge nach den Köpfen, d. i. zu gleichen Theilen; **s. pactitĭa**, vertragsmäßige Erbfolge; **s. simultanĕa**, gemeinschaftliche (abwechselnde) Nachfolge; **Successions-Pulver**, eig. Nachfolge- oder Erbschaftspulver, Gift; **S.-Krieg**, Thronfolgekrieg; **S.-Vertrag** s. **pactum successorĭum**; **successibel**, erbfolgefähig; **successiv(e)**, folgemäßig, allmählig, ununterbrochen, nach und nach; **Succéssor**, m. Nachfolger, Amtsfolger, Erbe, Thronfolger; **s. allodiālis**, Freiguts-Nachfolger oder -Erbe; **s. feudālis**, Lehnsfolger; **successorĭum edictum**, n. Erbeintritts-Verordnung, Erbfolge-Anordnung.

succi, lat., pl. v. succus, s. d.

Succīn, n. (lat. succīnum), Bernstein; **Succināte**, pl. bernsteinsaure Salze; **-nit**, m. ein bernsteinfarbiger Granat.

succinct, lat., gedrängt, kurz gefaßt; **Succinctorĭum**, n. ein Gürtel, bes. an Priesterkleidung.

Succŭbus s. **Incubus**.

succulént, lat., saftreich; nahrhaft, kräftig; **-lenz**, f. Saftfülle, Nahrhaftigkeit.

Succumbenz-Gelder, jur. Strafgelder, welche eine Partei zahlen muß, wenn sie bei Berufung auf die dritte Instanz unterliegt

also ohne hinlänglichen Grund appellirt hat; **succumbiren**, (im Prozesse) unterliegen, den Kürzern ziehen.
succuriren, lat., beispringen, zu Hilfe kommen, Beistand leisten; **Succurs**, m. Beistand, Hilfe, Verstärkung; **succursāl**, Hilfs-; **Succursāle**, n. ein Aushelfemittel; eine Nebenanstalt, z. B. Nebenladen; f. eine Hilfs- oder Nebenkirche, wie **Filiale**.
succus, m. lat., der Saft; **s. citri**, Citronensaft; **s. dauci inspissātus**, Möhrendicksaft; **s. gastrĭcus**, Magensaft; **s. junipĕri inspissātus**, Wachholderdicksaft; **s. liquiritĭae**, Lakritzen- oder Süßholzsaft; **s. sambūci inspissātus**, Fliedermus, Hollunderdicksaft; **s. virĭdis**, Saftgrün.
succussōrisch, lat., aufwärts erschütternd, emporstoßend.
Sücrerie, f. frz., eine Zuckersiederei; Zuckergebackenes.
Sucharen, pl. poln. u. russ., Zwieback, auch Schiffs- und Militairzwieback.
Sudamīna, pl. lat., Schwitzmittel; Hitz- oder Schwitzblätterchen; **Sudarium**, n. das Schwitzbad; **Sudation**, f. das Schwitzen; **-datorium**, n. ein Schwitzbad, Schwitzkasten.
Sudēten, pl. das böhmisch-schlesische Hochgebirge, Riesengebirge.
sudetto, it., oben gesagt; Obengemeldeter.
sūdor anglĭcus, m. lat., englischer Schweiß, ein englisches Schweißfieber; **s. cruentus**, Blutschweiß; **Sudoriferum** oder **-ficum**, n. ein Schwitzmittel, pl. **-fĕra**, **-fĭca**.
Sudra, die vierte Kaste bei den Hindus, Handwerkerklasse.
Suēven, pl. ein altdeutscher Volksstamm, später **Schwaben**; dah. **sueviſiren**, Schwabenstreiche machen.
sufficiént, lat., hinreichend, genügend, zulänglich; **-ciénz**, f. die Hin- oder Zulänglichkeit; **sufficit**, lat., es ist genug.
Suffiſance, f. frz. (süffiſanghß'), Selbstgenügsamkeit, Aufgeblasenheit, Dünkel; **süffiſant**, selbstgenügsam, dünkelhaft, aufgeblasen, hochnäsig.
Suffixum, n. lat., Wortanhängsel, Nachsilbe.
Suffocation, f. lat., Erstickung; **-catōrisch**, erstickend; **-ciren**, erwürgen, ersticken.
Suffragān(ĕus), m. lat., stimmfähiges Mitglied eines Kirchenkollegiums, bes. Unter- oder Weihbischof.
Suffragium, n. lat., Beistimmung, Wahlstimme, Umfrage; pl. **-gĭa** oder **-gien**, Wahlstimmen; **suffragia sanctōrum**, pl. die Fürbitten der Heiligen.
suffulciren, lat., unterstützen.
Suffuſion, f. lat., Ak. Unterfließung, Trübung (bes. im Auge); **suffusĭo sanguĭnis**, Blutunterlaufung, Blutmal; **s. visus**, eingebildetes, falsches Sehen.
suggeriren, lat., eingeben, beibringen, einflüstern, unter den Fuß oder an die Hand geben, berathen, beschwatzen, verleiten; **Suggeſtion**, f. Einflüsterung, Eingebung 2c.; **Suggeſtiv-Fragen**, jur. verfängliche (auch heraushelfende) Fragen, durch welche dem Befragten die Antwort in den Mund gelegt wird.
Sugillation, f. lat., Blutunterlauf, blauer Fleck; **sugilliren**, bläuen, braun und blau schlagen; auch verhöhnen, beschimpfen.
Suicent s. **Swicent**.
Suicid, m. (neulat. suicĭda), ein Selbstmörder; **-cidium**, n. der Selbstmord.
sui genĕris, lat., von eigener oder eigenthümlicher Art; **sui juris**, seines Rechts, sein eigener Herr, mündig.
Suiſſe, frz. (swiß), ein Schweizer, Thürsteher.
Suitage (switahsche) heißt im Handel geklöppelte Breitschnur von Metall- und auch wohl andern Fäden; (ist vielleicht eins und dasselbe mit **Soutache**, Abstammung beider unklar).
Suite, f. frz. (swiht'), Folge, Reihe, Fortsetzung, Zusammenhang (von Zimmern, Büchern, gemachten Bällen im Billard 2c.); das Gefolge, die Begleitung (großer Herren); pl. **Suiten**, auch Sammlung von Uebungsstücken, bes. musikalischen; (Studentenspr. **Suiten**, tolle Streiche, **Suitier** (switjeh), Streichemacher, lustiger Bruder, und **suitiſiren**, tolle Streiche machen, liederlich leben, sind nicht französisch).
Suivante, f. frz. (swiwanght'), Nachtreterin, Begleiterin, Kammermädchen, Zofe.
Sujet, m. frz. (ßüschäh), der Gegenstand Stoff (einer Unterhaltung, Oper 2c.); Mensch, Person; vgl. **Subject**.
Sukmana, f. der polnische Bauernrock, Kittel (v. sukno, Tuch).
Sulamith, hebr. w. N., die Friedfertige.
Sulfur od. **Sulphur**, n. lat., der Schwefel; **sulfur natĭvum**, natürlicher oder Jungfernschwefel; **Sulfuration**, f. die Schwefelung, Verbindung mit Schwefel; **Sulfat**, n. ein schwefelsaures Salz; **Sulfatine**, f. ein schwefelkalkhaltiges Haarvertilgungsmittel; **Sulfid**, n. Verbindung des Schwefels mit einem andern einfachen Körper in dem Verhältniß einer Säure oder eines Oxyds; **Sulfür**, n. eine solche Verbindung mit geringerem Schwefelantheil, dem **Oxydul** entsprechend; **Sulfit**, n. ein schwefeligsaures Salz; **Sulfurēt**, n. eine Schwefelverbindung mit dem Charakter einer Basis; **Sulfuride**, pl. Schwefelmetalle im Allgemeinen; **-furirt**, geschwefelt; **-furös**, schwefelig, schwefelhaft.
sulla tastiéra, it., mus. auf dem Griffbrete; **sul ponticello** (-tschello), nahe am Stege (zu geigen).
sulph- s. **sulf-**.
Sultan, m. arab. (eig. Beherrscher), der tür-

lische Großherr oder ein sonstiger orientalischer Herrscher; Sultāne oder -tanin, f. eine Gemahlin oder Tochter desselben; erst. auch eine lange türkische Frauenkleidung; Sultaninnen, Sultanrosinen, große kernlose Rosinen aus Persien; Sultane assaki, die Gemahlin des Sultans, welche ihm den ersten Prinzen gebiert; Sultane valide, die Mutter eines regierenden Sultans; sultanisch, groß- oder zwingherrlich, eigenmächtig.
Sumach oder Schmack, der südeuropäische Gerber- oder Färberbaum, Essigbaum.
sumiren (lat. sumĕre), nehmen (besond. das heil. Abendmahl in der Messe).
Summa, f. lat., die Summe, Gesammtzahl, das Ganze, der Belauf, Betrag; Menge Geldes; summa per se, Hauptposten an und für sich; s. summārum, die Summe der Summen, der Hauptbetrag, Alles in Allem; summārisch, nach dem Hauptinhalte, hauptsächlich zusammengefaßt, gedrängt, bündig; summ. Prozeß, abgekürztes Rechtsverfahren; Summarĭum, n., pl. -rĭa oder -rien, Hauptinhaltsanzeige, Inbegriff; Sammelschrift; auch Meßgewand, Chorrock; Summation, f. das Zusammenziehen, Zusammenrechnen; summiren, zusammenrechnen, -ziehen oder -zählen; sich summiren, anwachsen, einen hohen Betrag erreichen; Summität, f. die höchste Höhe, Obermacht; Summitātes, pl. lat., Spitzen, junge Triebe, Blüthen ꝛc. von Pflanzen.
summum bonum, n. lat., das höchste Gut, die höchste Glückseligkeit; summum jus, summa injurĭa, das größte (zu weit getriebene) Recht ist (oft) das größte Unrecht; summus episcŏpus, höchster Bischof (in evangelischen Staaten der Landesherr).
Sumption s. Sumtion; Sumptum, n. lat. (v. sumĕre, nehmen), eine zweite Ausfertigung in der päpstlichen Kanzlei, nach Verlust der ersten.
sumtĭbus, lat. (s. sumtus), auf Kosten, z. B. s. petēntis, jur. auf Kosten des Ansuchenden; s. publĭcis, auf öffentliche oder Staatskosten.
Sumtion, f. lat., die Nehmung, Genießung der geweihten Hostie von Meßpriestern; gram. ein bedingender Vordersatz zu einem bedingten Nachsatze; Sumtorĭum, n. ein Empfangröhrchen oder Löffelchen für den Abendmahlswein in der griech. Kirche.
sumtuös (lat. -ōsus), kostspielig (richt. kostspillig); köstlich. prächtig; -osität, f. Kostspieligkeit, Aufwand, Pracht; sumtus, pl. die Kosten.
Sunna und Sunniten s. Schiiten.
suo conto, it., kfm. auf seine oder eigene Rechnung.
suo lōco, lat., an seinem Orte.
super, lat., über, in vielen Zusammens., auch mit deutschen Wörtern, wie superklug, überklug, naseweis.
Superabundanz, f. lat., Ueberfülle, Ueberschwang.
Superaddition, f. neulat., Hinzufügung oder -zählung, Zuwachs.
superadduciren, neulat., jur. noch als überflüssigen Beweis anführen.
superarbitriren, neulat., über etwas entscheiden; Superarbitrĭum, n. ein Gutachten.
Superarrest, m. eine zweite Haft nach der überstandenen (oder übersessenen) ersten.
superascendiren, lat., übersteigen.
Superation, f. lat., Uebersteigung, Mehrgebot, Vorzug; astr. das Mehr in der mittlern Geschwindigkeit eines Planeten gegen einen andern.
supérb (lat. superbus) oder frz. süperbe, eig. stolz; schön, vortrefflich, prachtvoll; Superbiloquenz, f. lat., Großsprecherei.
Supercargo, m. kfm. der Ladungs- oder Waarenaufseher auf Kauffahrteischiffen.
Supercession, f. lat., Freisprechung, Entbindungsurtel für Rechnungsbeamte.
Supercherīe, f. frz. (ßüperscherih), Uebertheuerung, Ueberlistung, Falschheit, Hinterlist, Prellerei.
superciliär, nlat., zu den Augenbrauen gehörig.
superciliös, lat., anmaßlich, dünkelhaft; -liosität, f. Anmaßlichkeit ꝛc.
Superdividende, f. neulat., Mehrvertheilung. ein über die feste Verzinsung hinausgehender Mehrertrag von Actien u. dgl.
supereminént, lat., weit überragend, übertreffend; -nenz, f. Vorzüglichkeit, höhere Würde.
Supererogation, f. lt., die Ueberpflicht, Uebergebühr; Uebertreibung; -ons-Werke (opĕra supererogatiōnis), solche Werke, welche die Katholiken über die göttlichen Vorschriften hinaus für möglich halten, und die im Himmel besonders angerechnet werden sollen; supererogativ handeln oder supererogiren, überflüssig oder mehr als pflichtmäßig handeln, mehr thun oder geben, als man schuldig ist.
Superexcreation, f. nlat., Auswuchs, Wuchergebilde.
Superexspectanz, f. nlat., eine überzählige oder Nachanwartschaft.
Superficiarĭus, m. lat., eig. ein Oberflächner; jur. ein Bebauer fremden Grund und Bodens gegen eine Abgabe; superficiéll, oberflächlich, seicht, nicht gründlich; Superficĭes, f. die Oberfläche, Außenseite; Alles, womit eine Fläche bebaut oder bepflanzt ist.
Superflŭum, n. lat., etwas Ueberflüssiges, pl. -flŭa; superflŭa non nocent, Ueberflüssiges schadet nicht, besser zu viel als zu wenig.
Superfoliation, f. neulat., Blätterüberfülle.

Superfötation, f. lat., Ueberfruchtung, Ueber- oder Nachschwängerung, Ueberwuchs bei Pflanzen.
Superhumerale, n. nlat., Schulterumhang, eine Art Priestermantel.
supérieur, frz. (süperjöhr), vorzüglich, ausgezeichnet, hervorragend, überlegen; als Hptw. Ueberlegenheit.
Superimprägnation, f. neulat., Ueberschwängerung.
Superindúct, m. lat., außerordentliche Steuer, Zusatzsteuer.
Superindument, n. neulat., Oberkleid.
superinspiciren s. **inspiciren**.
Superintendént, m. neulat., ein Oberaufseher, Kirchen- und Schulenaufseher eines Bezirks; **-dentūr**, f. Wohnung und Würde, auch Aufsichtskreis desselben; die Oberaufsicht.
Superinventarium, n. nlat., Ueberborrath, Bestandvermehrung oder Mehrbestand; was ein Pachter an Wirthschaftssachen vermehrt oder verbessert.
Supérior, m. lat., ein Oberer, Vorsteher, Vorgesetzter (in Klöstern); **-ōrin**, f. Vorsteherin; **-orität**, f. Ueberlegenheit, Uebergewicht, Obergewalt, Vorrang, Vorzug; **superiorĭtas territoriālis**, Landeshoheit, landesherrliche Gewalt.
superiren (lat. superāre), übertreffen, überlegen sein; **Superirte**, in der Minderheit Befindliche, Geduldete.
superlativ, lat., überhebend, absprechend, hochfahrend; **Superlativ(us)**, m. gram. die Oberstufe, höchste Steigerungsstufe; **in superlatīvo**, im höchsten Grade.
Supernacŭlum, n. neulat., Kapsel, Deckel, Gehäus (bei kirchlichen Geräthen).
Supernatánz, f. neulat., eig. Ueberschwimmung; Af. Ueberfülle oder Ueberfluß an Säften.
Supernaturalismus, m. neulat., Offenbarungs- oder Eingebungsglaube, der eine übernatürliche Eingebung der Religion annimmt; **Supernaturalist**, m. ein Offenbarungsgläubiger.
Supernumerär oder **-rarĭus**, m. lat., ein Ueberzähliger, über die bestimmte Dienstzahl Angestellter; **Supernumĕros**, pl. kfm. überzählige Fracht- oder Waarenstücke.
Supernutrition, f. neulat., Uebernährung oder Ueberfütterung.
superorthodox s. **hyperorthodox**.
Superoxyd, **-oxygĕnisch** s. **Hyperoxyd**.
Superpellicium, n. neulat., ein weißer Chorrock der katholischen Geistlichen.
Superpórten, pl. neulat., Thürstücke, Verzierungen oder Gemälde über Thüren.
Superposition, f. lat., Uebereinandersetzung; Fastenverschärfung zur Strafe (in Klöstern).
Superproportion, f. neulat., das übersteigende Verhältniß, Ueberverhältniß, Uebermaß.
Superpurgation, f. neulat., Ueberreinigung, allzustarke Abführung; **-gatīv**, übermäßig reinigend oder abführend.
superrevidiren, neulat., nochmals durchsehen; **Superrevision**, f. nochmalige Durchsicht oder Prüfung von Druckbogen, Rechnungen auch Kriegsdienstpflichtigen, Nachmusterung.
Supersaturation, f. neulat., Uebersättigung; **-riren**, übersättigen.
Superscription, f. lat., die Ueberschrift, Aufschrift.
Supersecretion, f. neulat., übermäßige Absonderung.
supersedativ, lat., aufschiebbar; **-sediren**, aufschieben, aussetzen; **-session**, f. Aussetzung, Aufschub.
Superstition, f. lat., Irr- oder Aberglaube; **-stitiös**, abergläubisch.
Superstruction, f. lat., Ueberbauung, Ueberbau.
Super-Tara, f. kfm. nochmaliger Gewichtsabzug nach Abgang der Tara.
Supertunĭca, f. neulat., Oberkleid (bes. der von Goldstoff gemachte Krönungsrock der Könige von Großbritannien).
supervenient, lat., hinzukömmlich; **-vention**, f. das Hinzukommen.
Supination, f. lat., die Zurückbeugung, Rückwärtsdrehung; das Liegen auf dem Rücken; **Supinātor**, m. der Rückwärtsdreher, ein die Drehung des Unterarms bewirkender Muskel; **Supīnum**, n. die Rücklingsform, Zwecks- oder Eigenschaftsform der lateinischen Zeitwörter.
Suppedanēum, n. lat., Af. ein breiiger Umschlag um die Füße; **Suppeditans**, n. ein Aushülfmittel; **suppeditiren**, unter den Fuß geben, Vorschub thun, unterschieben, zuschieben, aushelfen, darreichen.
Supplantāl-Mittel, lat., Fußsohlenmittel; **-tanēum** s. w. **Suppedanēum**; **-tiren**, unterlegen, den Fuß unterschlagen, ein Bein stellen, verdrängen, ausstechen.
Suppleant, m. frz., ein Ergänzer, Ersatzmann, Aushelfer, überzähliger Diensthelfer.
Supplement, n. lat., Ersatz, Zusatz, Ergänzung, Nachtrag, Anhang; **Supplementband**, ein Ergänzungsband; **-mentārisch**, ergänzend, nachträglich; **in supplementum**, zur Ergänzung, z. B. schwören; **Suppletorium** (juramentum), n. Erfüllungseid, zur Ergänzung des Beweises; **-torĭe** oder **-tōrisch**, ergänzend, nachträglich, zusätzlich; **Suppletorienklage**, Ergänzungsklage wegen Schmälerung am Erbtheil.
supplicándo, lat., bittweise; **-cánt**, m. ein Ansucher, Bittsteller, Eingeber (auch Vortragender) einer Bittschrift; **-cation** oder **Supplik**, f. (frz. supplique), Bittschrift, Bittvorstellung, schriftliches Gesuch; **supplicatĭo ad thronum**, eine Bittschrift an den Landesherrn; **suppliciren** (lat. sup-

plicāre, eig. niederknieen), demüthig bitten, ansuchen, bittend einkommen, Bittschriften einreichen.
Supplicium, n. lat., Lebens- oder Todesstrafe, Hinrichtung, Marter.
suppliren (lat. supplēre), ergänzen, nachtragen; hinzudenken.
supponiren, lat., unterschieben; voraussetzen, annehmen, vermuthen; Hptw. **Supposition.**
Support, m. frz. (ßüppohr), Stütze, Unterlage; an mechanischen Drehbänken das Vorgelege, die Meißelführung.
supportable, frz. (ßüp-), erträglich, leidlich.
Suppórto, n. it., kfm. Zins auf Wechsel und Auslagen.
Supposita, pl. lat., untergeschobene Dinge; **-sition**, f. Unterschiebung, Unterstellung. Voraussetzung, Vermuthung, Annahme; supposītio partus, Unterschiebung eines Neugeborenen; **-sitorium**, n. Af. ein Stuhl- oder Seifenzäpfchen; **-sitorium uterīnum**, ein Mutterkranzhalter; **Suppositum**, n. Vorausgesetztes, Angenommenes.
Suppression, f. lat., Unterdrückung, Verhaltung (auszuleerender Stoffe); Verschweigung, Verheimlichung; suppressio gonorrhoeae, Af. unterdrückter Tripper; s. mensium, Verhaltung des Monatlichen; s. urīnae, Unterdrückung der Harnabsonderung rc.; suppresso nomīne, mit Verschweigung des Namens; **supprimiren**, unterdrücken, verheimlichen, verhalten, auslassen, verschweigen, vertuschen.
Suppurantia und **-rativa**, pl. lat., Af. Eiterungsmittel, Eiterbeförderungsmittel; **-ration**, f. die Eiterung; **-riren**, eitern, schwären; Eiter treiben oder ziehen.
Supputation, f. lat., Berechnung, An- oder Ueberschlag; **supputiren**, berechnen, überschlagen.
supra, lat., oben, oberhalb; mehr, obendrein
Supradividénde, f. neulat., außerordentlicher (Extra-) Gewinnantheil oder Vertheilung desselben.
Supranatural s. **Supernat-.**
Supremāt, n. oder **-matie**, f. neulat., die Oberherrschaft, Obergewalt (bes. des Papstes über die Bischöfe und Kirchen); **Suprematseid**, ein Huldigungs- oder Lehnseid.
Suprême de volaille, frz. (ßüprähm de wolallj), die zartesten Theile am Geflügel.
Suprēmus, m. lat., der Oberste.
sûr, frz. (ßür), sicher, gewiß, zuverlässig.
sūrannirt, frz., verjährt, veraltet.
Surcharge, f. frz. (ßürscharsch'), Ueberladung, Ueberlast; **-giren** (-schiren), überladen, überlasten.
Surcoup, m. frz. (ßürkuh), ein Ueberstich in Kartenspielen; **surcoupiren**, mit einem höhern Trumpfe überstechen.
Surdität, f. lat., Taubheit, übles Gehör.
Suren, pl. arab., Abschnitte oder Kapitel im Koran und Talmud.
Surface, f. frz. (ßürfahß'), Oberfläche, Außenseite.
Surintendance, f. frz. (ßürängtangdangß'), Oberaufsicht; **-dant**, m. (-dangh), Oberaufseher.
sūrnūmerär, frz., überzählig, wie **supernumerär.**
Surōnen, pl. ungegerbte Ochsenhäute aus Brasilien und die darein gepackten Waarenballen.
Surplis, m. frz. (ßürplih), das Chorhemd der katholischen Geistlichen.
surplomb, frz. (ßürplongh), schief hangend, nicht senkrecht.
Surplus, m. frz. (ßürplüh), Ueberschuß, das Mehr, der Rest.
Surpoids, frz. (ßürpoa), das Mehrgewicht.
Surporte, m. frz. (ßürport'), mal. das Thürstück.
surprenant, frz. (ßür-), überraschend, erstaunlich, wunderbar; **-niren**, überraschen, überrumpeln, in Erstaunen setzen; **-nirt**, überrascht, betroffen; **Surprise**, f. Ueberrumpelung, Ueberfall; Ueberraschung, Bestürzung, Betroffenheit, Erstaunen.
Surrogāt, n. neulat., ein Ersatzmittel, Stellvertreter; **surrogiren**, richt. **subrogiren**, s. d.
Surséance, f. frz. (ßürßeangß'). u. **Sursis**, m. (ßürßih), Aufschub, Frist, Anstand, Fristverlängerung.
sursum corda! lat., Herzen empor! erhebet die Herzen!
Sursumversion, f. lat., die Aufwärtswendung, bes. der Augen, Uebersichtigkeit.
Surtout, m. frz. (ßürtuh), eig. ein Ueber-Alles, ein großer Ueberrock; ein Tafelaufsatz zu Pfeffer, Salz, Oel, Essig rc., Würzhalter.
Surveillance, f. frz. (ßürweljangß'), Aufsicht, Obhut, bes. polizeiliche; **-veillé**, m. ein Obhütling, unter Aufsicht Gestellter; **surveilliren**, bewachen, überwachen, Aufsicht führen.
Surveyer, engl. (ßörweher), Aufseher; öfter Landmesser.
Survivance, f. frz. (ßürwiwangß'), eig. Ueberlebung; Anwartschaft, Nachfolgeversicherung auf den Ueberlebenden.
Susanna, hebr. w. N., die Lilie, Weiße.
susceptibel, lat., empfänglich, reizbar; **-tibilität**, f. Empfänglichkeit, Reizbarkeit; **-tion**, f. die Empfangung, Annehmung, bes. eines geistlichen Ordens; **Suscéptor**, m. Diebs- oder Spielhehler; auch Unternehmer; **suscipiren**, an-, über- oder aufnehmen; suscipĕre et finīre, unternehmen und zu Ende führen (Wahlspruch des hannöverschen Wappens).
Suscitation, f. lat., Erregung, Reizung, Aufmunterung; **suscitiren**, erregen, anreizen, aufmuntern; einen Prozeß anhängig machen.
Suslik, die Ziesel maus, ein hamsterähnliches

Thier in Südrußland, dessen bunte Felle im Handel unter dem Namen Susselchen bekannt sind.

sus Minervam (docet), lat., sprw. das Schwein will die Minerva belehren, d. h. der Dumme den Klugen, das Ei will klüger sein als die Henne.

suspéct, lat., verdächtig, anrüchig.

suspendiren, lat., aufschieben, aussetzen, verzögern, anstehen lassen; Jemanden auf einige Zeit entamten, außer Amtsthätigkeit setzen; **Suspension**, f. Aufschub, Anstand, Unterbrechung; Unschlüssigkeit, Hinhaltung; zeitweilige Entamtung oder vorläufige Absetzung; **in Suspension** oder **suspendirt sein**, Natl. in der Schwebe, in Flüssigkeiten vertheilt sein, ohne zu schwimmen oder zu sinken; **suspensiv**, aufschiebend, hinhaltend; **Suspensiv-Effect**, m. jur. hemmende Kraft, vgl. Devolutiv; **Suspensivmittel**, ein Rechtsmittel, die Vollziehung des Urtheils aufzuhalten, z. B. Appellation; **in suspenso lassen**, unentschieden, ausgesetzt, vorläufig dahingestellt sein lassen.

Suspensorium, n. lat., Af. Tragbeutel, Tragbinde; scherzh. Geschäftsträger.

Suspicion, f. lat., Verdacht, Argwohn; **-spiciös**, argwöhnisch, mißtrauisch.

Sustentation, f. lat., Verpflegung, Unterhalt, Versorgung; **sustentiren**, unterstützen, unterhalten, ernähren, verpflegen.

sustine et abstine, lat., leide und meide! ertrage und entbehre.

Sutties, pl. Wittwenverbrennungen in Ostindien.

Sutūr, f. (lat. sutūra), Naht, Fuge, Verbindung, bes. der Schädelknochen, pl. **-tūren**.

suum cuique, lat., Jedem das Seine, oder was ihm zukommt.

Suzerän, m. (frz. suzerain, spr. süs'rängh), der Oberlehnsherr; **Suzeränität**, f. Oberlehnsherrschaft oder -herrlichkeit.

svegliāto, it. (sweljato), mus. aufgeweckt, munter.

svelt, it. svelto, mal. schlank, leicht und ungezwungen, schmächtig; kühn, schwunghaft.

Swanboy, engl., der Schwanenboy, ein weicher baumwollener Flanell.

Swantowit, m. das heilige Licht, altslaw. Kriegs- und Sonnengott.

Sweepstakes, pl. engl. (swihpstehks), ein Pferdewettrennen um Einsatz.

Swod, ruff., (eig. Uebereinstimmung, Vergleichung), das neue seit 1835 eingeführte russische Gesetzbuch.

Swicént, eine Art Rauchtabak nach der amerikanischen Stadt St. Vincent.

Syalismus, m. gr., Af. Speichelkur.

Sybarit, m. gr., ein Weichling, Wollüstling, Schwelger (wie die Bewohner der alten Stadt Sybāris); **-ritisch**, weichlich, wollüstig, schwelgerisch.

Sycamore f. unter **Sykom-**.

Sycosis f. unter **Syk-**.

Syenit, m. ein (nach der ägyptischen Stadt Syene benannter) Granit, Rothkörnstein.

Sykōma, n. gr. (v. σῦκον, Feige), Af. Feigwarze, Feigmal, Augenflechte; **-mantie**, f. das Wahrsagen aus Feigenblättern; **-mōre**, m. der wilde Feigenbaum, in Amerika die abendländische Platane; **Sykophánt**, m. eig. Feigen-Angeber, der es in Athen anzeigte, wenn Jemand Feigen unverzollt ausführte; dah. überhaupt Angeber, Verräther, Verleumder, Anschwärzer, Ohrenbläser; **-phantie**, f. Angeberei, Verrätherei 2c.; **-phantisch**, angeberisch, verrätherisch 2c.; **Sykōsis**, f. Feigwarzenkrankheit oder -bildung; feigenartiges Ansehen.

Sylbe, f. (gr. συλλαβή), ein Wortglied, Worttheil; **Syllabarium**, n. ein ABC-Buch, Fibel; **-biren**, Buchstaben zusammen oder sylbenmäßig aussprechen; **-birung**, die Sylbenbildung, -sprechung, -stellung; **syllabisch**, sylbenweise, sylbenmäßig, nach Sylben; **syllab. Gesang**, wo auf jede Note eine Sylbe kommt.

Syllepsis, f. gr., eine sprachliche Zusammenfassung von vielerlei Gegenständen durch ein Wort; Zusammenziehung zweier Sylben in eine.

Syllōge, f. gr., Zusammenfassung; **Syllogismus**, m. ein förmlicher oder schulgerechter Vernunftschluß, Schlußfolgerung, Schlußreihe; **syll. contractus**, ein zusammengezogener Schluß, bei welchem der Mittelbegriff und die Voraussetzungen nur unvollkommen angegeben sind, z. B. Cajus ist als Mensch sterblich; **syll. cornūtus**, ein gehörnter oder verfänglicher Schluß, s. **Dilemma**; **syll. cryptĭcus**, ein versteckter Schluß, ohne Vordersatz; **syllogisiren**, folgern, schließen; **-gistik**, f. die Schlußformlehre, Anweisung, Vernunftschlüsse zu bilden; **-gistisch**, schlußmäßig, in Schlußform, zu einem Vernunftschlusse gehörig.

Sylph, m. gr., ein fabelhafter Luftgeist, pl. **Sylphen**; **Sylphiden**, pl. weibl. Luftgeister.

Sylvester f. **Silv-**.

Symbiótik, f. gr., die Lehre vom Zusammenleben.

Symblephăron, n. und **-pharōsis**, f. gr., Af. Verwachsung des Augenlides mit dem Augapfel.

Symbōl oder **-bōlum**, n. (gr. σύμβολον), Wahrzeichen, Sinnbild, Kennzeichen; Losungswort, Wahl- oder Denkspruch; Glaubensbekenntniß; **Symbōlik**, f. die Sinnbild- oder Vorbildlehre; Kirchenbücherkunde, Wissenschaft der Glaubenslehre oder Auslegung der Glaubensbekenntnisse; **symbōlisch**, sinnbildlich, bildlich; das kirchliche Glaubensbekenntniß betreffend; **symbol.**

Bücher, Glaubensbekenntnißbücher, Bekenntnißschriften christlicher Kirchen; **symbol. Injurie**, Beleidigung durch Geberden oder Zeichen; **symbolisiren**, versinnlichen, sinnbildlich darstellen; in gewisser Verbindung mit etwas stehen, zu etwas passen; **-lismus**, m. Vereinigung, Beitretung, Mitwirkung Mehrer zu einem Zwecke; **-loklástik**, f. oder **-loklasmus**, m. Sinnbilderzerstörung; **Symbololatrīe**, f. Sinnbilderverehrung, übertriebene Verehrung der symbolischen Bücher; **-bologīe**, f. Zeichenlehre, bes. von Krankheiten; **-bolomachīe**, f. Sinnbilderbekämpfung, Streit gegen die symbolischen Bücher; **symbŏlum apostolĭcum**, das apostol'sche Glaubensbekenntniß; **symb. fidĕi**, ein Glaubensbekenntniß.

Symmetrīe, f. gr., Gleich- oder Ebenmaß, richtiges Verhältniß aller Theile eines Ganzen; **-mētrisch**, gleich- oder ebenmäßig, übereinstimmend; **-metrisiren**, ebenmäßig machen, in gehöriges Verhältniß bringen.

Symmikta, pl. gr., Mannichfaltigkeiten, Vermischtes, bes. vermischte Schriften u. Aufsätze.

Symparaterēsis, f. gr., Af. gleichzeitige Betrachtung von Krankheitszeichen.

Sympasma s. w. **Katapasma**.

sympathētisch, gr., mitfühlend, gleichempfindend, theilnehmend; geheimwirkend, geheimkräftig; **symp. Kuren**, Heilungen durch angeblich geheime Kräfte von Körpern, die keine Arzneimittel sind, Wunderkuren; **symp. Tinte**, geheime oder Wundertinte, deren unsichtbare Züge erst durch gewisse Vorkehrungen sichtbar werden; **Sympathīe**, f. Mitempfindung, Mitgefühl, Gleichempfindung, Seelenverwandtschaft; vermeintliche Geheimkraft, geheime Beziehung oder Geheimwirkung zwischen zwei Dingen; **sympăthisch**, Af. mitleidend, mitfühlend; **sympath. System** s. w. **Gangliensystem**; **sympathisiren**, mit- oder gleichempfinden, übereinstimmen, gleiche Neigungen oder Meinungen haben.

Sympepsis, f. gr., Af. eig. Verkochung; Verdauung, Bereitung von Flüssigkeiten im menschlichen Körper.

symperiēlektrisch, gr., durch Mittheilung elektrisch geworden.

sympetālisch, gr., bot. mit den Blumenblättern verbunden oder verwachsen.

Symphonīe, f. gr., in ital. Schreibart **Sinfonīa**, eig. Zusammenklang; ein vielstimmiges oder vollstimmiges größeres Tonstück, Tongemälde; **Sinfonia eroĭca**, ein Tonstück von kriegerischem Charakter, Schlachtgemälde; **symphōnisch**, vollstimmig; im höhern Musikstyl.

Symphorēsis, f. gr., Zusammentragung; Anhäufung, bes. des Blutes oder anderer Säfte.

Symphysandrĭa, pl. gr., Pflanzen mit an den Staubkolben zusammengewachsenen Staubfäden.

Symphysiotomīe, f. gr., Af. die Trennung der Schambeine im Schambogen; **Symphysis** oder **-physe**, f. Knochenverbindung, Knochenfuge; Verwachsung; **Symphysodaktylīe**, f. Verwachsenheit der Finger oder Zehen; **symphytisch**, zusammenwachsend, das Zusammenwachsen fördernd; **Symphytum**, n. Zusammengewachsenes; auch eine Heilpflanze, Schwarzwurz, Beinwell.

Sympiēsis, f. gr., das Zusammendrücken, Pressen; **-piezomēter** s. w. **Piezomēter**.

Symplegmăta, pl. gr., eig. Verflechtungen; zu Gruppen verbundene Bildsäulen oder vereinigte Brustbilder auf Münzen.

Symplexiasmus, m. gr., Umarmung, Beischlaf.

Symplŏce, f. gr., eig. Verflechtung; öftere Wiederholung oder Zusammenziehung von Wörtern.

Symposiárch, m. gr., Vorsteher oder Vorsitzer eines Gastmahls; **-posĭon** oder **-posium**, n. Gastmahl, Schmaus, Gelag.

Symptōm(a), n. gr., ein Zufall, Anzeichen, Kennzeichen, besond. Krankheitszeichen oder -umstand; pl. **-tōme** oder **-tomăta**; **subjective Symptome**, Gefühle der Kranken; **objective S.**, Wahrnehmungen des Arztes; **Symptomătik**, f. die Krankheitszeichenlehre; **symptomătisch**, zufällig, beigängig, anzeigend; auch von schlimmer Bedeutung; **sympt. Behandlung**, die nur gegen die einzelnen Krankheitserscheinungen, nicht gegen die (unbekannte) Grundursache gerichtet ist; **-matismus**, m. die trennende Behandlung der Krankheitszeichen; **-matographīe**, f. Beschreibung der Krankheitszeichen und Zufälle; **-matologīe**, f. Krankheitszeichenlehre, Kunst die Krankheiten nach ihren Aeußerungen zu bestimmen.

Symptōsis, f. gr., Erschlaffung, Entkräftung, Ermüdung; Af schnelles Zusammenfallen, Abmagern, Dünnwerden.

Synagōge, f. gr., Versammlung, Gemeinde; bes. Judentempel, jüdisches Bethaus.

Synaktĭka, pl. gr., Af. Zusammenziehmittel; **synaktisch**, zusammenziehend.

Synalepsis, f. gr., s. **Synalöphe**.

Synallágma, n. gr., ein gegenseitiger Vertrag; **-mătisch**, gegenseitig, wechselseitig verbindend.

Synaloiphe oder **-löphe**, f. gr., das Zusammenfließen; Vereinigung zweier zusammenstoßender Selbstlaute in einen.

Synanachrōsis, f. gr., Af. Ansteckung durch Berührung.

Synanastomōsis, f. gr., Af. Einmündung, Verbindung oder Zusammenhang der Blutgefäße.

Synánche, f. gr., Af. Kehlentzündung, Bräune; **synánchisch**, die Bräune betreffend, bewirkend oder davon herrührend.
Synantherien, pl. gr., bot. zusammengesetzte Blumen, wie **Compositen**.
Synaphīe, f. gr., s. w. **Cohäsion**; **-phimenitis** s. w. **Syndesmitis**.
Synarchīe, f. gr., Mitherrschaft, gemeinschaftliche Regierung.
Synärēsis, f. gr., Zusammenziehung zweier Vocale in eine Sylbe.
Synarthrōsis, f. gr., Af. Gelenkverbindung, schwachbewegliche Knochenfügung.
Synathrōsis, f., **-thrōsma**, n. oder **-thrōsmus**, m. gr., Ansammmlung von Säften rc., vgl. **Congestion**.
Synätie, f. gr., die Mitursache.
Synaxarium, n. gr., Heiligenbuch, Sammlung von Heiligengeschichten.
Synáxis, f. gr., Zusammenkunft, Versammlung, bes. kirchliche.
Syncellus, m. der Hausgeistliche eines Bischofs.
Synchitonītis, f. gr., Af. Augenbindehautentzündung.
Synchondrōsis, f. gr., Af. Knorpelfuge, Knorpelband; **-drotomīe**, f. Durchschneidung der Schamknorpel (bei schweren Geburten).
Synchronismus, m. gr., Mit- oder Gleichzeitigkeit, Zusammenstellung gleichzeitiger Begebenheiten; **synchronisch** oder **-chronistisch**, mit- oder gleichzeitig, gleichgängig; **-nistische Tabellen**, Geschichtstafeln, auf welchen die gleichzeitigen Begebenheiten neben einander gestellt sind.
Synchysis, f. gr., Af. Vermischung, Zusammenfließen, z. B. innerer Augentheile; Zersetzung des Glaskörpers; gram. Vermengung der zu scheidenden Wörter.
Synclōnus, m. gr., Af. allgemeine Krämpfe.
Syndēsis, f. gr., das Zusammenbinden, die Bindung; **Syndesmitis**, f. Af. Bänderentzündung; **-mographīe**, f. Bänderbeschreibung; **Syndesmologīe**, f. Bänderlehre, Lehre von den Gelenkbändern; **-molōgisch**, die Bänderlehre betreffend; **-mopathīe**, f. Krankheit der Knochenbänder; **-motomīe**, f. Lehre von der Zerlegung der Bänder; **Syndésmus**, m. der Verband; das Gelenkband.
Syndics, pl. eine Art holländ. Staatspapier.
Syndĭcus, m. gr., eig. Wortführer; Stadt- oder Rathsbevollmächtigter, Bürgeranwalt oder überh. Rechtsanwalt einer Corporation; Rathsschreiber; in der Schweiz Schultheiß; **-dicāt**, n. dessen Amt oder Stelle; eine schriftliche Stimmgebung; kfm. ein Anstandsbrief; ein Handels- oder Börsenvorstand; in Holland eine Staatsschuldentilgungsbehörde; **-dicāts-Klage**, Klage gegen den Richter wegen Parteilichkeit.
Syndrōme, f. gr., eig. Zusammenlauf, Zusammentreffen; Af. Häufung vieler Krankheitszufälle.
Synecheiologīe, f. gr., Lehre vom Zusammenhange oder der Stetigkeit der Dinge; **Synechīe**, f. Af. Verwachsung (bes. im Auge); **synēchisch** oder **synectisch**, zusammenhaltend, bleibend.
Synedrium, n. gr., oder **Sanhēdrin**, m. die Rathssitzung, der hohe Rath oder ehemalige jüdische Gerichtshof zu Jerusalem.
Synekdōche, f. gr., die rednerische Wortvertauschung, das Setzen eines Theils für das Ganze oder umgekehrt; **-dochisch**, auf solche Art gesprochen.
Synekdrōme, f. gr., das gemeinschaftliche Auslaufen von einem Punkte (besond. von Wortbegriffen, z. B. suchen u. sichten, vom Grundbegriffe sehen).
Synekphonēsis, f. gr., Zusammmenziehung oder -sprechung der Sylben eines Worts.
Synephēben, pl. gr., Mitaufgewachsene, Zeitgenossen.
Synergīe, f. gr., Mitwirkung, Hilfe; Zusammenwirkung mehrer Organe; **-getisch**, behilflich, mitwirkend; **-gismus**, m. die Mitwirkungslehre, die Lehre von der freien Mitwirkung der Menschen zu ihrer Seligkeit; **-gist**, m. ein Mitwirker, eigenkräftiger Beförderer seiner Bekehrung und Seligkeit; **-gistisch**, auf jene Lehre bezüglich, darin begründet.
Synēsis, f. gr., Einsicht, Verstand; diejenige Wortfügung, wobei nicht auf das Wort, sondern nur auf den Sinn gesehen wird.
Syngenesia, auch **-sisten**, pl. gr., bot. Zusammengewachsene (Pflanzen mit zusammengesetzten Blüthen oder mit einer Menge Blüthchen auf gemeinschaftlichem Blumenboden, die 19te Linné'sche Klasse); **-nesīe** oder **-nēsis**, f. Mitentstehung, gleichzeitiges Entstehen.
Syngloſſe, f. gr., Zusammen- oder Gesammtsprache; Untersuchung über den Zusammenhang der Begriffe und Formen der menschlichen Sprache; Darstellung der Verwandtschaft der Sprachen aus den Wurzelwörtern.
Syngrăpha, f. oder **-phum**, n. gr., Bescheinigung, Handschrift, Schuldschein; **-phārisch** s. w. **chirographarisch**; **-phīe**, f. Schriftstellerkenntniß oder -kunde.
Synhystēra, f. gr., Af. Verwachsung der Gebärmutter; **-sterostōma**, n. Verwachsung des Muttermundes.
Synizēsis, f. gr., gram. s. w. **Synäresis**; Af. s. w. **Subsidenz**.
Synkampe, f. gr., Af. ein sehr biegsames Gelenk, bes. das Ellbogengelenk.
Synkatathēse, f. gr., Zusammenstellung ver-

schiedener Meinungen; auch Beifall, Zustimmung.

Synkategoréma, n. gr., gemeinschaftlich Gesagtes; auch ein Flickwort; **-gōrisch**, eingeschränkt, bedingt.

Synkōpe, f. gr., Wortkürzung durch Auslassung in der Mitte, z. B. Wand'rer statt Wanderer; Ak. plötzliche Entkräftung, Ohnmacht; mus. die Zusammenziehung zweier Noten in eine über einen Taktstrich hinweg, Rückung; **-pation**, f. eine solche Bindung; **-piren**, zusammenziehen; **-pirte Noten**, verbundene Noten, auch getheilte genannt (näml. durch den Taktstrich); **-pist**, m. ein Wortkürzer, Abkürzer, Zusammenzieher; **synkoptisch**, entkräftet, ohnmächtig; Ohnmacht bewirkend.

synkrānisch, gr., Ak. mit dem Schädel verbunden.

Synkrăsis, f. gr., die Vermischung.

Synkratīe, f. gr., Mitherrschaft, Mitregierung des Volks durch Vertreter.

Synkretismus, m. gr., Glaubensmengerei, Religionsvereinigungssucht, auch erzwungene, verstellte Freundschaft auf kurze Zeit, zeitweilige Vereinigung feindlicher Parteien zur Bekämpfung eines neuen gemeinschaftlichen Feindes; **-kretist**, m. ein Glaubensmenger, der feindliche Religionsparteien vereinigt oder vereinigen will; **-kretistisch**, mengend, einigend, glaubensvereinigend.

Synkrĭsis, f. gr., Vergleichung, vergleichende Beurtheilung oder Zusammenstellung widersprechender Dinge; **synkritisch**, vergleichend, zusammenstellend; **-kritĭca**, pl. Ak. verbindende, vereinigende Mittel.

Synneurōsis, f. gr., Verbindung der Knochen durch Flechsen.

Synŏcha, f. gr., Ak. starkes Fieber; synŏcha **arteriālis**, entzündliches Fieber, Brennsucht der Schlagadern; s. catarrhālis, entzündliches Schnupfenfieber; **s. cholepoësis**, entzündliches Gallenfieber; **s. hydrocephalĭca**, innere Hirnhöhlenwassersucht; s. **lymphatĭca**, Lymphentzündung; s. nervōsa, entzündliches Nervenfieber; **Synŏchus**, m. entzündliches Fieber; synŏchus ictericus, gelbes Fieber; s. putris, fauliges Brennfieber.

synōcisch, gr., in- oder beiwohnend.

Synod, m. (der heilige), die höchste russische Kirchenbehörde in Petersburg; **Synode**, f. oder **Synŏdus**, m. gr., Verein, Zusammenkunft, bes. Kirchenversammlung; auch kirchliche Regierungsbehörde und Schulcollegium; **synodāl**, dieselbe betreffend, z. B. **Synodalfragen**, Kirchenversammlungsfragen; **Synodalverfassung**, freie Kirchenverfassung, Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten durch Vereine von Geistlichen und Gemeindemitgliedern.

synodischer Monat, die Umlaufszeit des Mondes vom Neumond bis wieder zum Neumond (länger als der **siderische**).

Synolke, f. gr., Ak. Zusammenziehen, Krampf.

synonym(isch), gr., sinnverwandt, sinnähnlich; **Synōnyma** oder **-nyme(n)**, pl. sinnverwandte Wörter; gleichbedeutende Benennungen, bes. von Naturgegenständen; **-nymīe**, f. Sinnähnlichkeit, Sinnverwandtschaft; **-nymik**, f. Sinnverwandtschaftslehre; Erläuterungswörterbuch sinnverwandter Ausdrücke.

Synōpsis, f. gr., Uebersicht, Abriß, kurzer Entwurf; **synōptisch**, übersichtlich, kurzgefaßt, entwurfsmäßig; **syn. Tabellen**, Uebersichtstafeln; **Synoptiker**, pl. die Evangelisten Matthäus, Markus, Lucas.

Synosteographīe, f. gr., Ak. Beschreibung der Knochenverbindungen; **-steologīe**, f. die Knochenverbindungs- oder Gelenklehre; **-steotomīe**, f. Knochengelenktrennung; **-stōsis**, f. Knochenverbindung oder -verwachsung.

Synovia, f. gr.-lat., Glied- oder Gelenkwasser; **-viāl-Drüsen**, Gelenkdrüsen; synovia spissa, Verdickung des Gelenkwassers.

Synsarkōsis s. **Syssarkosis**.

Synstōma, n. gr., Ak. Verwachsung des Magens.

Syntágma, n. gr., ein Sammelwerk, eine Auszüge- oder Aufsatzsammlung; **-matiker**, m. ein Zusammensteller, Sammler; **syntaktisch**, wortfügend, zusammenstellend, ordnend; **syntakt. Kürzungen**, in der Stenographie solche Auslassungen, die sich aus dem Zusammenhange ergänzen lassen; **Syntáktik**, f. math. die Lehre von der Um- oder Zusammenstellung verschiedener Zahlen.

Syntăsis, f. gr., Anspannung; **Syntatica**, pl. Ak. anspannende Mittel.

Syntax oder **-táxis**, f. gr., gram. Wortstellung, Wort- oder Satzfügung; Wortfügelehre; syntaxis ornāta, geordnete Beispielsammlung über Spracheigenheiten und Redensarten.

Syntektikōpyra, f. gr., Ak. ein Zehrfieber; **syntéktisch**, verzehrend, auszehrend.

Syntenōsis, f. gr., die Zusammenfügung, Verbindung, bes. durch Gelenkbänder.

Synterēsis, f. gr., Bewahrung, Erhaltung; **-rētik**, f. die Erhaltungskunst, Kunst die Gesundheit zu bewahren.

Syntexis, f. gr., Ak. das Verzehren, die Dörr- oder Schwindsucht.

Synthēma, n. gr., ein verabredetes Zeichen; ein kurzer, dunkler Spruch, Räthselspruch; der Vertrag; **-mātisch**, auf Verträgen beruhend; **Synthematographīe** oder **-matográphik**, f. Geheimzeichenschrift, Geheimschreibkunst.

Synthĕsis oder **Synthĕse**, f. gr., die Zusammensetzung, Wiedervereinigung; Begriffsverbindung, entg. **Analysis**; **-the-**

tisch, zusammensetzend, verbindend; synthetische Methode oder Synthetismus, m. die Lehrart, die von den Gründen zu den Folgen führt; letzteres auch die Handhülfe bei Einrichtung der Glieder; synthet. Urtheil, ein erweiterndes Urtheil, durch Hinzufügung von Merkmalen.

Syntonie, f. gr., Kürze des Ausdrucks, Gedrängtheit.

Syntonin, n. chem. der Muskelfaserstoff.

Syphilis, f. gr., die Lustseuche; **-liden**, pl. venerische Hautkrankheiten; **-lidiatrie**, f. Heilung der Lustseuche; **-lidologie**, f. Kenntniß dieser Krankheiten; **-lisation**, f. die versuchte schützende Einimpfung des Lustseuchengiftes; **-litica**, pl. Mittel gegen die Lustseuche; **-litisch**, dazu gehörig, damit behaftet, lustsiech; **-loklinicum**, n. Heilanstalt für Lustsieche; **-loklinik**, f. Kunst, Venerische zu behandeln; **-lomanie**, f. eine Art der Hypochondrie, wobei der Kranke sich ohne Grund für venerisch hält.

Syrene, f. (v. Syrinx), ein Instrument zu Untersuchungen über den Ton.

Syrigma, n. gr., das Pfeifen, der Pfiff; **-mophonie**, f. die pfeifende Stimme; **-mus**, m. Pfeifen im Ohr, Ohrensausen; Pfeifen des Athems.

Syringe, f. spanischer Flieder, s. **Lilac**.

Syringitis, f. gr., Af. Entzündung der Hörtrompete; **Syringotom**, m. das Fistelmesser; **-tomie**, f. das Aufschneiden einer Fistel, der Fistelschnitt; **Syrinx**, f. eine Röhre, Pfeife; Schilfflöte; Af. Fistel, Hohlgeschwür.

Syrmäa, f. gr., Af. ein Brech- oder Abführmittel; **-mäismus**, m. Gebrauch eines starken Abführmittels.

Syrop oder **Syrup**, m. (v. arab. serup, Süßwasser), Zuckerdicksaft; syrop de Parmentier (-parmanghtjeh), Weintraubensyrup, nach seinem Erfinder; syrop de capillaire, Frauenhaarsyrup (von einem süßen Farrnkraut); syrupus domesticus, häuslicher Syrup, Kreuzbeerdicksaft.

Syrten, pl. gr., Sandbänke, Untiefen, gefährliche Meerstellen.

Syspäsis, f. gr., Af. Zuckung, Krampf; syspäsis epileptica, Fallkrampf, böses Wesen.

Syssarkosis, f. gr., Af. Verbindung von fleischigen Theilen oder von Knochen durch Fleischtheile.

Syssitien, pl. gr., Gesellschaftsmahle, Eßvereine.

Systalsis, f. gr., Verengerung, Zusammenziehung; **systaltisch**, zusammenziehend, zurücktreibend.

Systäsis, f. gr., Auf- oder Zusammenstellung.

System(a), n. gr., ein Gebäude, zusammenhängendes Ganze, bes. Lehrgebäude, Lehrbegriff; überh. Ordnung, Zusammenhang; **Noten-System**, die fünf Notenlinien, Tonstaffel; **systematisch**, nach Grundsätzen geordnet, lehrgebäudemäßig, zusammenhangend, wissenschaftlich; **-matisiren**, wissenschaftlich ordnen, in ein Lehrgebäude, in Zusammenhang bringen; **-matismus**, m. das wissenschaftliche Anordnen, die Grundsätze oder die Kunst desselben, Neigung dazu; **-matologie**, f. Lehre von der wissenschaftlichen Anordnung; **-matomanie**, f. Lehrbegriffsucht, Wuth, Alles in ein Lehrgebäude zu bringen; **systemisiren**, in einen Plan ꝛc. aufnehmen, feststellen.

Systöle, f. gr., Af. die Zusammenziehung des Herzens, vergl. **Diastöle**; das Herzspannen; gram. Sylbenkürzung, kurze Aussprache einer langen Sylbe.

Systremma, n. gr., Af. Klamm.

Systrophe, f. gr., Zusammendrehung; Af. Geschwulst.

Systyl(on), n. gr. (lang y), Bauk. ein dichtsäuliges Werk (mit nur zwei Säulendicken weiten Zwischenräumen); min. Basaltjaspis; **Systylien**, pl. Säulengänge oder -hallen; **systylisch** oder **systylös**, dicht- oder nahesäulig.

Syzygie, f. gr., eig. Zusammenjochung; gram. s. w. **Conjugation**; auch die Weglassung einer Mittelsylbe; Versk. s. w. **Dipodie**; astr. Zusammenkunft und Gegenschein zweier Planeten, die Neu- und Vollmondszeit.

Szlachcic s. **Schlachtschitz**.

T.

T als altrömischer Zahlbuchstabe 160; auf franz. Münzen der Prägort Nantes; **T.** als Abkürzung für Tomus, Tenor, Titülo, Tutti, s. d.; Ta, chem. Tantalium; Ta. s. Tara; t. a. oder aa., testantibus actis, jur. nach Aussage der Verhandlungen, wie die Urkunden bezeugen; Tab., Tabüla, Tafel; Tac., Tacitus, altröm. Name; Ten., für Ténor und Tenör, s. d.; ten., tenúto, it., gehalten, ausgehalten; Ter., Terentius, altröm. N.; Test., Testamentum, s. d., und testis, Zeuge; Ti, chem. Titanium; Ti. und Tib., Tiberius, altröm. N.; Timp., Timpäni, Pauken; Tit., Titülo, s. d.; tit. deb., titülo debito, mit gebührendem Titel; Tom., Tomus, lat., Band (eines Werkes); t. pl., titülo pleno, lat., mit vollem Titel; tot. tit., toto titülo, lat., mit ganzem Titel;

T. P. L., twice past the line, s. d.; Tr., trillo, Triller; bei Gradangaben Tralles, nach der Tralles'schen Spirituswage; trans. s. transito; trem., tremolo, tremolando, bebend; t. s., tasto solo, s. d.; t. s. v. pl., tournez s'il vous plait, s. d.; Tta, Tratta, s. d.; Tull., Tullius, altröm. N.; tut. nōe., tutorio nomine, lat., von Vormundschafts wegen.

Tabagie, f. frz. (-schih), eine Tabaksstube, Rauchgesellschaft, Schänke, wo geraucht werden darf; **-giren**, sich in Schänken aufhalten und lustig machen; **Tabak**, m. ein bekanntes amerikanisches Gewächs, nach der westindischen Insel **Tabago**.

Tabarro, m. it., ein Mantel, Ueberrock; auch eine maskirte Person in dieser Kleidung.

Tabatière, f. frz. (-tjäre), eine Tabaksdose.

Tabaxir (Tabaschir), n. ostindischer Bambuszucker oder Rohrhonig.

Tabellarier, pl. lat., Briefboten; **-lärisch**, tafelförmig, in Fächer getheilt, in oder auf Tafeln; **-larisiren**, in Tabellen bringen; **Tabelle**, f. (lat. tabella, Verkl. v. tabūla), Tafel, Ueberſichtstafel, Fachwerk; **chronologische Tabellen**, Zeittafeln; **genealogische T.**, Geschlechts- oder Stammtafeln; **historische T.**, Geschichtstafeln.

Tabernakel, n. (lat. -nacūlum), das Zelt, die jüdische Stifts- oder Lauberhütte; das Sacramentshäuschen der Katholiken; eine Blende für Heiligenbilder; ein Bethaus der Methodisten.

Taberne, f. (lat. taberna), Bude, Schänke, Trink- oder Zechhaus.

tabes, f. lat., Ak. Schwindsucht, Auszehrung, Darre; **t. abdominālis**, Unterleibsschwindsucht; **t. bulbi**, Augapfelschwindsucht; **t. dorsuālis**, Rückendarre; **t. ossium**, Knochenschwindsucht; **t. pulmonālis**, Lungenschwindsucht; **tabesciren**, austrocknen, schwinden, abmergeln; **tabīd**, schwindend, sich verzehrend; **tabifik**, frz., Schwindsucht verursachend.

Tabis, m. frz. (tabih), gewässerter Doppeltafft.

Tablatur s. **Tabulatur**.

Tableau, n. frz. (tabloh), Bild, Gemälde, Schilderung; Verzeichniß, Entwurf; **tableau vivant** (-wiwangh), ein lebendes Bild, Darstellung eines Gemäldes durch lebende Personen; **tableaux changeants** (-schanghschangh), Wandelbilder, wie **Dissolving views**.

Table d'hôte, f. frz. (tabl' hoht'), die Wirths- oder Gasttafel, Gesellschaftstisch in Gasthäusern, Verköstigung mit herumgereichten, nicht portionsweise vorgeschnittenen Speisen.

Tabletier, m. frz. (-tjeh), ein Kunstschreiner oder -drechsler; **Tabletterie**, f. Kunstschreinerei, Täfelwerk; **Tablette**, f. ein Tischchen, Gesims, Wandgestell, Bücher- oder Fächerbret; gew. **das Tablett**; **Tabletten**, pl. die Schreibtafel; Ak. Scheibchen, Täfelchen, Zellchen; Bruchschienen; **Tablett-** oder **Tabulett-Krämer**, ein Kastenkrämer, Kurzwaarenhändler. [Tischbefragung.

Tablomantie, f. frz.-gr., die Tischwahrsagerei,

Taboriten, pl. der strenggläubige Theil der Hussiten. [Lehne, Sessel.

Tabouret, n. frz. (taburä), eine Stuhl ohne

Tabu, auf den Südseeinseln: geweiht, heilig, verboten, unantastbar.

tabūlae, pl. lat., Täfelchen; **tabūla rāsa**, f. eig. eine geschabte, glattgestrichene (Wachs-) Tafel, ein unbeschriebenes Blatt; fig. Oede, Leere, wo nichts mehr zu haben ist, gänzliche Aufräumung, reine Wirthschaft; **Tabulargläubiger**, Einer, dessen Forderung gerichtlich eingetragen ist; **Tabularius**, m. mlat., ein Schreiber, Buchhalter; **Tabulāt**, n. getäfelter Fußboden, Täfelwerk; in alterthümlichen Häusern ein Oberraum mit klösterlicher Wohnungseinrichtung; **-latūr**, f. genaue Ordnung und Regelmäßigkeit; mus. die Bezeichnung der Töne durch Buchstaben und Ziffern, ehemals auch die Reim- oder Kunstvorschriften der Meistersänger, auch Schulzettel genannt.

Tabulett s. **Tablett**.

Takamahaka, n. ein wohlriechendes heilsames Harz aus Amerika.

tace, lat., schweig! still! **tacendo**, schweigend, durch Schweigen; **tacet**, er (sie od. es) schweigt.

Tachyblastie, f. gr. (v. ταχύς, schnell), Schnellkeimung, schnelle Entwickelung; **-blástisch**, schnellkeimend; **-drōm**, m. ein Schnellläufer; **-dromie**, f. Schnelllauf, Schnellläuferei; **-epſet**, m. ein Schnellkocher, geschlossener Kochtopf; **-grāph**, m. ein Schnell- oder Geschwindschreiber; **-graphie**, f. Geschwindschreibekunst, Schnellschreiberei; **-grāphisch**, schnellschreibend; **-kalligraphie**, f. Schnellschönschreibkunst; **-mēter**, n. Geschwindigkeitsmesser; **-pyrion**, n. ein Schnellzünder, Schnellfeuerzeug; **-pyrobāton**, n. künstliche Vorrichtung, bei nächtlicher Gefahr schnell Licht und Lärm zu machen; **-thanātos**, schnellsterbend; schnelltödtend.

tacīta hypothēca, f. lat., jur. ein verschwiegenes oder geheimes Unterpfand; **tacīte**, stillschweigend, geheim; **tacitúrn**, schweigsam, wortkarg, verschlossen; **-turnität**, f. Schweigsamkeit rc.; **tacītus consensus**, m. stillschweigende Einwilligung.

Tact, m. (lat. tactus), das Tasten, Fühlen, die Berührung, das Gefühl; Feingefühl, Schicklichkeitsgefühl, Sicherheit des Benehmens; mus. Zeit- oder Tonmaß, gleichförmige Bewegung; ein Glied oder Theil eines Musikstücks von der Größe der Vorschrift; **tactil**, fühlbar, empfindbar; **Tactilität**, f.

Fühlbarkeit; **tactiren,** das Zeit- oder Tonmaß angeben, den Tact schlagen; **Tactir-Stock,** der Tactschlägel.
tädiös, lat., ekelhaft, verdrießlich; lästig, beschwerlich; **-osität,** f. Ekelhaftigkeit, Ueberlästigkeit 2c.
Taffet oder **Tafft,** m. (frz. taffetas, v. pers. tafteh), ein leichtes, glattes Seidenzeuch.
Tafia s. **Ratafia.**
Taguanuß, die Elfenbeinnuß, der äußerst harte Kern einer Palmfrucht, das sogen. vegetabilische Elfenbein.
Taillanderie, f. frz. (taljanghd'rih), schneidende Eisenwaaren, Werkzeuge.
Taille, f. frz. (talj'), der Schnitt, Leibschnitt, Wuchs, Leibesgestalt; gew. die Leibesmitte; ein Abzug im Kartenspiel; im Münzwesen die Ausstückelung; **taille douce** (-duhß), Kupferstich; **taille fausse** (-fohß), falsches Kartenabziehen; **Tailleur, m.** (taljöhr), der Schneider; Kartenabzieher oder Bankhalter in Glücksspielen; **tailliren,** schneiden; Karten mischen und abziehen, Bank machen.
Taillon, m. frz. (taljongh), Nach- oder Nebensteuer. [geschnittenen Blumen 2c.
Taillure, f. frz. (taljühr'), Stickerei mit aus-
Takel, n. niederd., das Hebe- oder Windezeug, Zugseil, Hißtau an Schiffsmasten; **Takelage,** f. (-lahsche), Takelwerk, Tauwerk.
Taktik, f. gr., die Kriegs- oder Schaarkunde, Feldherrnkunst, Kunst der Schlachtordnung; **Taktiker,** m. ein Waffenkundiger, Kriegs- oder Schaarkundiger; **taktisch,** kriegskünstig, Waffenübung 2c. betreffend; **taktische Truppen,** nach europäischer Art geschulte Tr.
Talār, m. (lat. talāris, bis an die Knöchel, tali, reichend), ein langes Feierkleid, Schleppkleid, Priester- oder Königsmantel; **Talarien, pl.** die Flügelschuhe des Mercurius.
Talbotypie wird zuweilen die von Talbot erfundene oder doch geförderte Lichtbildnerei auf Papier genannt.
Tāleman, m. der Sprecher der Bauern auf dem schwedischen Reichstage.
Talént, n. (lat. taléntum), ein Gewicht und eine Geldsumme bei den Griechen und Juden; uneig. gleichs. das anvertraute Pfund, Naturgabe, natürliche Anlage, Geschick, Fähigkeit, Kunstfähigkeit; **talentirt** oder **talentvoll,** wohlbegabt, fähig, kunstfähig.
tale quale, it., wie es ist oder steht und liegt.
Taleth Godol oder **Tallith,** hebr., der Judenschleier, Kopfhülle der Juden beim Gebet in der Synagoge.
talĭo, f. lat., die Vergeltung; **jus taliōnis** s. jus; **Talions-Systēm,** im peinl. Rechte: der auf dem Wiedervergeltungsgrundsatze beruhende Lehrbegriff; **taliōnisch,** wiedervergeltend, die Wiedervergeltung betreffend
Talipes, m. lat., Ak. der Klumpfuß.
Talisman, m. arab., ein Zauberding, Zaubermittel, Zauberbild, Zauberring 2c.; **-mänisch,** zauberisch.
talĭter qualĭter.lat., so so, mittelmäßig, halbwege.
Tallith s. **Taleth.**
Talmud, m. hebr., das Gesetzbuch, Glaubensüberlieferungsbuch der neuern Juden (**Mischna,** die Grundschrift, und **Gemāra,** deren Erklärung); **Talmudisten,** Verehrer und Befolger desselben, entg. **Karäer** oder **Karaiten,** die ihn und alle mündlichen Ueberlieferungen verwerfen.
Talon, m. frz. (talongh), eig. Ferse, Absatz; mil. Vorsprung der Außenmauer an Basteien; Art Spatel zu Gipsarbeiten; Kartensp. der Stamm, Stock, Kartenrest, die Kaufkarten; auch Leiste, Zinsleiste an Staatspapieren, von der die **Coupons** abgeschnitten werden; Tuchleiste, Anschrot.
Talonnière, f. frz., die Fahnenbüchse, der Fahnenschuh.
Talpa (eig. Maulwurf) und **Talparia,** f. lat., Ak. die Maulwurfsgeschwulst, Geschwulst od. Speckbeule am Kopfe. [Krimmerpelze.
Taluppen, bereits in Kutten zusammengenähte
Talus, m. lat., Würfel, Knöchel; auch Abdachung, Böschung; **-lutiren,** abdachen, böschen.
Tamarinde, f. der ostindische Sauerdattel- oder Sonnenbaum und dessen Frucht.
Tamariske, f. ein strauchartiger Baum im südlichen Europa und Morgenland.
Tambour, m. frz. (tanghbuhr), die Trommel; der Trommelschläger, Trommler; ein Stick- oder Nährahmen, Trommelrahmen, auch **Tambourin** (-burängh), dieses u. **Tamburetto,** it., eine Handpauke mit Schellen, Schellentrommel; auch ein Tanz mit Begleitung dieser Trommel; **Tambour-Major,** der Regiments-Tambour; **Tambourinstich,** der Hakenstich; **Tamb.-Stickerei,** Häkchenstickerei; **tambouriren,** häkeln, mit Häkchen sticken; **Tambourirnadel,** ein Stickhäkchen; **Tambūro,** m. it., die Soldatentrommel.
tamdĭu, lat., so lange; als Hptw. winziger Kerl.
tamen est laudánda volúntas, lat., doch ist der Wille zu loben,
Tamis, m., frz. tamise, gepreßtes Beutel- od. Siebtuch; **tamisiren,** durchsieben, sichten.
Tampon, m. frz. (tanghpongh), Zapfen, Pfropf, Kanonenstöpsel; Tupfbällchen der Kupferdrucker; chir. ein Stopfer, Bäuschchen von Zupfleinwand zur Blutstillung; **Tamponāde,** f. Verstopfung, Zupfropfung mit einem Tampon; **-niren,** so verschließen, zupfropfen, auch mit dem Tupfbällchen bearbeiten (Zeichnungen).
Tamtam, m. eine indische Handtrommel.
tandem, lat., endlich; **tandem aliquando,** endlich einmal; **tandem bona causa triúmphat,** endlich siegt die gute Sache.

Tandem (tänd-), in England eine zweirädrige Chaise mit zwei hinter einander gespannten Pferden.

Tangénte, f. oder **-gent**, m. lat., Taste, Berührungsstift, Daumen, Auslösung, Tonstäbchen (an mus. Clavier- und Walzenwerken), ersteres math. die Taste oder Berührungslinie, gerade Linie, welche eine krumme in einem Punkte berührt; **-gentiāl-Kraft**, die Kraft, vermöge welcher die Planeten in der Tangente ihrer Bahn fortzugehen suchen; einerlei mit **Centrifugāl-**, entg. **Centripetal-Kraft**; **tangibel**, berührbar; greifbar, handgreiflich; **-bilität**, f. Berührbarkeit; **tangiren**, an- oder berühren, erwähnen, Eindruck machen.

Tänia, f. lat., der Bandwurm; **Tänidium**, n. ein Bändchen; ein kleiner Bandwurm; **Tänien**, pl. alterthümliche Opferbinden; guirlandenähnliche Bauverzierungen.

Tannin, n. chem. der Gerbstoff.

Tansimat, n. Ordnung, Regelung; die vom Sultan Mahmud II. vorbereitete, von Abdul Meschid in dem sogenannten Hattischerif von Gülhane und den spätern Ausführungsgesetzen gegebene neutürkische Verfassung.

Tántal oder **Tantālum**, n. ein seltenes einfaches Metall; **Tantalit**, n. ein tantalhaltiges Erz.

tantālisch, brennend, verzehrend (Hunger und Durst); vergeblich sehnend; **tantalische Speisen**, Schaugerichte; **tantalisiren**, hämisch quälen, durch Täuschung reizen, schmachten oder zappeln lassen (wie dem Tantalus in der Unterwelt geschah, der, bis an den Hals im Wasser stehend und von labenden Früchten überhangen, quälenden Durst und Hunger leiden mußte, weil er beides nie erreichen konnte).

tant de bruit pour une omelette, frz. (tangh de brüi pur ün' om'lett), so viel Lärm um einen Eierkuchen, eine Kleinigkeit.

Tante, f. frz., die Base, des Vaters oder der Mutter Schwester.

tanti, lat., so viel werth, von solchem Werthe; **tanti sein**, zahlungsfähig sein.

Tantième, f. frz. (tanghtjähm), der Gebührtheil, die Theilgebühr.

tant mieux, frz. (tangh mjöh), desto besser; **t. pis** (-pih), desto schlimmer.

tantum, lat., so viel, genug.

Tantus s. **Dantes**.

Tapage, f. frz. m. (tapahsch), Lärm, Getöse, Schänkengetümmel; **-giren**, lärmen, poltern; mal. gehäufte Figuren in wilder Bewegung malen.

Tapeinōsis, **Tapinōsis** oder **-nōse**, f. gr., die Senkung; Erniedrigung, Milderung der Ausdrücke.

Tapēte, f., lat. n., Teppich, Decke, besond. Wandbdecke, Wandbekleidung; **auf das Tapēt**, eig. auf den Teppich (des Sitzungstisches) bringen, zur Sprache, auf die Bahn bringen; **auf dem Tapet sein**, im Werke sein, vorliegen; **tapezieren**, beteppichen, mit Teppichen bekleiden; **-zierer**, m. Teppicharbeiter; Zimmerbekleider oder -schmücker.

Tapioka, f. weißer Sago, eine nahrhafte amerikanische Wurzel.

tapiren, frz., s. w. **toupiren**.

Tapissendis, m. frz. (-ssanghdih), gemalter Kattun mit durchgehenden Farben.

Tapisserie, f. frz., Teppicharbeit, Zimmerbekleidung; Stickerei auf Canevas, Teppich-Stickerei.

Taquinerie, f. frz. (taki-), Filzigkeit, Knauserei; Nörgelei, Streitsucht um Kleinigkeiten.

Tara, f. span., Abzug, Gewichts-Abgang von Waaren auf die Packhüllen; **Tara-Rechnung**, Abgangsrechnung.

Tarántel, f. (it. tarantóla), eine giftige Erdspinne in Italien, bes. bei der Stadt Taranto; **Tarantélla**, f. Volkstanz und Volksweise in Sicilien und Calabrien, nach der Stadt Taranto; **-tismus**, m. der Tarantelbiß und die vorgeblich davon herrührende Krankheit, Tanzkrankheit, Veitstanz.

Taraxăcum (**Leontŏdon**), n. gr., Löwenzahn, die gelbe Kuh- oder Hundeblume.

Taráxis, f. gr., Af. Störung, Verwirrung, Unruhe, bes. im Unterleibe; auch eine leichtere Augenentzündung.

tardándo oder -dāto, it., mus. zögernd, schleppend; **tardiren**, lat., säumen, zaudern, verzögern, aufhalten; **tardif**, frz., langsam, säumig, spätreif, sich spät entwickelnd; **Tardigraden**, pl. Langsamschreiter, das Faulthiergeschlecht; **Tardiloquénz**, f. das langsame Sprechen; tardo, it., mus. langsam, säumig.

Targūm, m. die chaldäische Uebersetzung des alten Testaments; **targūmiren**, auslegen, erklären.

Tarif, m. arab., Waarenverzeichniß, Waarenanschlag, Preisverzeichniß, Rolle; **Zolltarif**, Zollverzeichniß, Zollansatz; **Münztarif**, Münztafel, Verhältniß- und Vergleichungstafel der Münzen; **tarifiren**, verzeichnen, ansetzen; den gegenseitigen Werth von Münzen feststellen; die Zollsätze für Waaren oder Waarensorten bestimmen; **-firung**, Ansatz, Schatzung.

tariren, (s. **Tara**), kfm. das reine Waarengewicht ermitteln; die Packhülle vor dem Packen abwägen oder das leere Gefäß durch Gegengewichte ausgleichen; auch Abgang verursachen, schadhaft machen; dah. **tarirte**, verdorbene Waare, bes. fleckig gewordene Zeuche.

Tarlatan, feiner, urspr. ostindischer Musselin.
Tarok, auch **Traplierspiel**, das Sieben-königsspiel mit einer besondern Karte mit 78 Blättern, worunter 22 Taroks oder Trümpfe; die übrigen Blätter außer Taroks und Figuren heißen **Ladons**.
Tarots, pl. frz., Buchdr. Musterstifte zum Druck farbiger, nach Art der Spielkarten gemusterter Arbeiten; **tarotirt**, auf der Rückseite gemustert (Karten).
Tarras s. **Traß**.
Tarsia, eingelegte Arbeit, Fugarbeit.
Tarsis, f. gr., Af. ein Oberbein, Augenknorpel; die Fußplatte der Insecten; **Tarsophyma**, n. Fußwurzel-, auch Augenknorpel-geschwulst; **Tarsoraphie**, f. Ausschneiden eines Theils des Augenlides und Zunähen der Wunde; **Tarsotomie**, f. der Augenlid-knorpelschnitt; **Tarsus**, m. die Fußwurzel; der Augenlidknorpel.
Tartaglia, it. (-talja), eine Charaktermaske des neapolitanischen Volkslustspiels.
Tartan, m. schott., ein bunt gewürfeltes Wollenzeuch.
Tartane, f. it., eine Art kleiner Schiffe im mittelländischen Meere; in Spanien ein Bankwagen, Personenwagen.
tartarisiren, mit Weinstein reinigen; **Tartarus**, m. gr., das Todten- oder Schattenreich, die Unterwelt oder Hölle; Af. Weinstein, saures weinsaures Kali; **tartarus crudus**, roher Weinstein; **t. depuratus**, gereinigter W.; t. emeticus oder stibiatus, Brech- oder Spießglanzweinstein; t. solubilis, auflöslicher Weinstein; t. tartarisatus, neutrales weinsaures Kali; t. vitriolatus, vitriolisirter Weinstein, Doppelsalz; **Tartarite** oder **Tartrate**, pl. weinsaure Salze.
Tartelette, f. frz., ein Törtchen, kleine Rahm- oder Obsttorte.
Tartine, f. frz., Butterschnitte, Butterbrot.
Tartsche, f. altd., ein länglichrunder lederner Schild.
Tartüffe, m. ein Heuchler, scheinheiliger Bösewicht (nach einem Schauspiele von Molière); **Tartüfferie**, f. Scheinheiligkeit, Gleißnerei, Kopfhängerei; **tartüffiren**, heucheln ꝛc.
Tasis, f. gr., eig. Dehnung; gram. sehr lange Periode.
Tasse, f. frz., Schale, Trinkschale.
Tassette, f. frz., die Schenkelschiene (an Harnischen).
Tastatur, f. (v. **tasten**), das Griffwerk, Griffbret, Getaste; **Tasten**, pl. Griffe, Griffhölzer, Drucker, Fingerbretchen an Clavieren ꝛc.; **Taster-Zirkel**, ein Krumm-, Hohl- oder Bogenzirkel; **Tastiera**, f. it., das Griffbret.
tasto solo, it., das Anschlagen der einfachen (unbegleiteten) Baßtöne.

Tatar, m. bei den Türken soviel wie **Courier** (weil meist vom tatarischen Stamme); **Tatar Aga**, Courierpost-Director.
Tatillonage, f., frz. m. (tatiljonahsch'), Schnüffelei, Kleinigkeitskrämerei; **-oniren**, herumschnüffeln, sich um Kleinigkeiten bekümmern.
tatonniren, frz., tappen, proben, bes. mal. mit unsicherer Hand arbeiten.
tattowiren oder **tättowiren**, die Haut mit eingeritzten oder eingestochenen und gefärbten Figuren bezeichnen; **Tattoir**, n. (-toar), eine Schafzange, Instrument zum Zeichnen des Viehes.
Taureador, m. span. (v. lat. taurus, Stier), der Stierkämpfer; ein Fell von Rindsleder; Peitsche, Geißel; **Taurilien** oder **-robilien**, pl. gr., Stieropfer und Stieropferspiele; **Taurocolla**, f. Stierleim, der beste Thierleim; **Tauromachie**, f. Stierfechterei, Kunst des Stiergefechts; **-rophag**, m. ein Stierfresser.
Tautacismus, m. gr., fehlerhafter Gleichlaut naher Sylben; Anhäufung gleich und ähnlich lautender Stellen.
Tautochrone, f. gr., s. w. **Isochrone**; **-chronisch**, gleichzeitig, gleichdauernd; **-chronismus**, m. Gleichzeitigkeit.
Tautogramm, n. gr., ein Gleichbuchstabengedicht, mit gleichen Anfangsbuchstaben der Zeilen oder Wörter.
Tautologie, f. gr., Häufung gleichbedeutender Ausdrücke, Wortverschwendung, der einerlei sagende Wortschwall; **-logisch**, gleichbedeutend, dasselbe sagend, unnütz wiederholend.
Tautometrie, f. gr., Gleichmaß; **-tophonie**, f. fortgesetzte Wiederholung desselben Tons.
taveliren, frz., mal. tüpfeln, sprenkeln.
Taverne, frz., s. **Taberne**; **Tavernicus**, m. Reichsschatzmeister; **-nical-Stuhl**, ein Appellationsgericht (in Ungarn).
Tavoletta und **-lezza**, f. it., Farbenbret (Palette); Schreibtafel.
taxa, f. lat., **Taxe**, Preissatz, Preisvorschrift, Werthbestimmung, Anschlag; Auflage, Pflichtgebühr; **taxa stolae** s. **Stolataxe**; **Taxation** oder **Taxirung**, f. Abschätzung, Werth- oder Preisbestimmung, Würdigung; **Taxator**, m. ein Abschätzer, Preissetzer, Werthbestimmer; **Taxatum**, n. das Geschätzte, Bestimmte; pro taxato **etwas übernehmen**, zu dem abgeschätzten Preise, zum Taxwerth übernehmen; **taxiren**, schätzen, abschätzen, würdigen, anschlagen, Werth oder Preis bestimmen.
Taxiarch, m. gr., Anführer einer großen Heerabtheilung, Feldhauptmann; **-archie**, f. dessen Würde, die Hauptmannschaft.
Taxidermie, f. gr., Anweisung, Thiere zweckmäßig auszustopfen und aufzubewahren.

Taxiologie oder **-onomie**, f. gr., Ordnungslehre, Anordnungskunde.
taxiren, -xirung s. **Taxe.**
Taxis, f. gr., Anordnung, bes. Schlacht- oder Heerstellung; Af. Wiedereinrichtung, Zurückbringung.
Taxus, m. gr., der Eibenbaum.
Tazette, f. it., eine Art Narcissen.
Teakholz, (tihk-), Thekaholz, ein vortreffliches Schiffsbauholz aus Ostindien.
Teatotallers s. **Theetotalisten.**
Tecedōn, f. gr., Af. Zehrung, Schwindsucht.
Technästhētik, f. gr., die Lehre von der bildenden Kunst; **Technematothēk**, f. Kunstsammlung, Kunstkammer; **-nicismus**, m. kunstgemäße Behandlung; Af. Einrichtung; **Téchnik**, f. Kunstfertigkeit, Behandlungs- oder Kunstregellehre, die Handgriffe, das Mechanische bei einer Sache, die Mache; das Gewerbswesen überhaupt; auch Kunstsprache, Kunstwörterlehre; **-niker**, m. ein Kunstfertiger, Kenner und Ausüber der äußerlichen Kunstregeln, auch Gewerbswissenschafter, der das höhere Gewerbswesen kennt oder Gegenstände desselben wissenschaftlich betreibt; **technisch**, kunst- oder handwerksmäßig, gewerblich, gewerbswissenschaftlich; die äußere Seite der Kunst betreffend, z. B. **technische** Ausbildung (Handfertigkeit 2c.) eines Künstlers; **techn. Ausdrücke**, Kunst- oder Handwerksausdrücke; **techn. Form**, die äußere Einkleidung, Art, wie etwas ins Werk gesetzt wird; **techn. Truppen**, Kriegsarbeiterschaar; **Technoglyph**, m. ein kunstmäßig geschnittener Stein; **-nographie**, f. Gewerbebeschreibung; **-nolith**, m. ein Kunststein, künstliche Steinmasse; **-nologie**, f. eig. Kunstlehre, gew. Gewerbkunde oder -lehre, Handwerksbeschreibung; **-logisch**, kunst- und gewerbbeschreibend, gewerbkundig; **-nomorphen**, pl. Bildersteine; **-nopägnion**, n. ein Kunstscherz, künstliche Spielerei mit bedeutsamen Anfangsbuchstaben der Zeilen.
Tecn-, tect- s. **Tekn-, tekt-.**
tecte, lat., verdeckt, heimlich, unter der Hand; **tecto nomine**, mit verstecktem Namen oder Namenverschweigung; **Tectūr**, f. Bedeckung, Hülle, Decke, Deckblatt, papierne Decke eines Teig- oder Wachssiegels 2c.
Tedésco, m. it., ein Deutscher; deutscher Tanz; pl. **-deschi**, (-ski), die Deutschen, vorzüglich die Oestreicher.
Te Deum (laudāmus), n. lat., das „Herr Gott dich loben wir", der Lobgesang des heil. Ambrosius.
tegiren, lat., verdecken, verheimlichen; **Tegument**, n. Decke; besond. Haut, häutige Bedeckung.
Teint, m. frz. (tängh), die Haut- oder Gesichtsfarbe; Haut; **Teinture**, f. (-tühr') u. lat. **Tinctūr**, f. Farbe, Färbung, Tünche, Anstrich; oberflächliche Kenntniß, Anflug.
Tekmársis oder **-marse**, f. gr., Af. Muthmaßung über die verborgenen Krankheitsursachen oder Zufälle.
Teknogonie oder **-nopöie**, f. gr., Kinderentstehung, -erzeugung, -gebärung; **Teknoktonie**, f. Kinder- oder Kindesmord.
tektisch, gr., schmelzend.
Tektōnik, f. gr., die Kunst, auf metallenen Geräthen Bildwerke anzubringen; neuerdings der Inbegriff der alten Bau-, Gefäßbilde- und Verzierungskunst.
Tekwimi Wakai, pl. Tagebuch der Begebenheiten, die amtliche türkische Zeitung.
Telāmon, m. gr., ein Träger, lasttragende männliche Säule, Tragbalken; Af. eine Binde, Tragbinde; pl. **-mōnen**, vergl. **Atlanten.**
Telean- oder **Telangiéktäsis**, f. gr., Af. Gefäßausdehnung.
Telēga, f. ein russischer leichter Bauerwagen.
Telegrāph, m. gr. (v. τῆλε, fern, weithin), ein Fern- oder Zielschreiber, Fernschreibemaschine; **-graphie**, f. Fernschreibekunst, Zielschreiberei; **-grāphisch**, darauf bezüglich, fernschreibend; durch den Telegraphen mitgetheilt (Nachricht); **telegraph. Depesche**, eine Drahtneuigkeit; **-phist**, m. ein Telegraphenwärter oder -beamter; **Telelāl**, m. ein Fernrufer, Art Sprachrohr; **-lalie**, f. Fernsprache, Fernsprecherei; **Telemetrie**, f. Fernmessung.
Teleobranchien, pl. gr., Natg. Ganzkiemer, Fische mit vollkommenen Kiemendeckeln; **-branchisch**, fischklappig, fischohrig.
Teleologie, f. gr., die Zwecklehre, Lehre von den Endzwecken der Dinge und der Zweckmäßigkeit der Welteinrichtung; **-logisch**, zwecklehrig, den Zweck oder Endzweck betreffend, der Zwecklehre gemäß.
Teleosaurus, m. gr., ein vorweltliches Riesenkrokodil.
telēphisch, gr., schwerheilend, bösartig; **Telephium**, n. ein Krebsgeschwür, bösartiges, unheilbares Geschwür.
Telephōn, n. gr., ein Fernrufer auf Schiffen (Instrument mit Stahlzunge); **-phonie**, f. die Fern- oder Weitruferei (mit Sprachröhren); die Kunst des Franzosen **Sudre**, Worte durch musikalische Töne auszudrücken; **-phrasie**, f. Fernsprechkunst.
Teleskōp, n. gr., ein Fernspäher, Spiegelfernrohr; **-skōpisch**, durch Fernröhre (Beobachtungen); nur durch Fernröhre erkennbar (Sterne).
Telésma, n. gr., ein Anhängsel, (daraus **Talisman** entstanden).
tel est notre plaisir, frz. (tell ā not' pläsih),

dies ist unser Vergnügen, so beliebt oder gefällt es uns; (ehemals Schlußformel der Regierungsverfügungen in Frankreich).

Telline, f. gr., Dünn- oder Tellmuschel, Sonne, ein zahlreiches Muschelgeschlecht; **Tellīniten**, pl. Versteinerungen davon.

tellūrisch, lat., irdisch, der Erde angehörig, von ihr ausgehend; chem. tellurhaltig, tellursauer; **Tellurismus**, m. das Erdganze, der Erdbau; die Naturkraft der Erde; auch s. w. **thierischer Magnetismus; Tellurium**, n. ein Kunstgetriebe zur Versinnlichung des Mond- und Erdlaufs; ein eigenthümliches, dem **Antimon** ähnliches Metall, gew. **Tellūr; Tellus**, f. die Erde, auch als Göttin.

Telyn, f. die Lyra der altnordischen Sänger.

téméraire, frz., verwegen, vermessen, tollkühn, unbedachtsam, unbesonnen, waghalsig; **temĕre litĭgans**, m. lat., ein muthwilliger Prozeßführer; **Temerität**, f. Verwegenheit, Vermessenheit, Unbesonnenheit; **temerĭtas litigándi**, Prozeßsucht.

Temonatĭcum, n. neulat., Deichselgeld.

Tempe, n. gr., ein Wonnegefilde, Lusthain, reizende Gegend gleich der thessalischen zwischen den Bergen Olympos und Ossa.

Tempel, m. (lat. **templum**, n., urspr. ein abgegrenzter heiliger Ort), ein Gotteshaus, dem Gottes- oder Götzendienst gewidmetes Gebäude.

Tempĕra, f. it., ein flüssiges Mischmittel für Farben; dah. **Tempĕra**- od. **a tempĕra-Malerei**, wobei die Farben mit der Milch junger Feigensprossen, feinem Leim oder mit Eigelb angemischt sind; **Tempĕra al secco**, Malerei auf trockne Wände, vgl. **Fresco**.

Temperament, n. lat., eig. ein Milderungs- oder Mäßigungsmittel; Mäßigung, besond. die eigenthümliche Gemüthsart, Geblütsmischung, Naturhang, Lebhaftigkeit; auch Sinnlichkeit, Wollusthang; **Temperamentglas**, der Pulshammer; **Temperancer**, engl. (-renzer), ein Mäßigkeitsvereinler, Feind geistiger Getränke; **Tempĕrans**, n. Ak. ein Kühl- oder Dämpfmittel, pl. **-rantia; Temperanz** oder **-ration**, f. Mäßigung; **-rativ**, mildernd; **Temperatūr**, f. Mäßigung, Milderung; der Wärmegrad, besond. der Luft, die Luftwärme; mus. die Schwebung, nothwendige Ermäßigung gewisser Tonstufen (der Quinten), um eine gleichmäßige Stimmung zu erhalten; **temperiren** (lat. **-rāre**), mäßigen, mildern; Gußwaaren durch Glühen zwischen Kohlenstaub und Kohlenasche weicher und haltbarer machen, gewöhnl. **tempern; temperirt**, lind, lau; mus. gleichschwebend; **Temperir-Ofen**, ein Kühlofen; **Temperir-Pulver, Kühl-** oder Linderungspulver.

Tempést (lat. **tempestas**), f. ein Seesturm, Ungewitter; pl. **Tempesta's**, mal. Gewitter- oder Sturmgemälde, Seestürme.

tempestiv, lat. (v. **tempus**), zeitig, rechtzeitig.

tempestōso, it., mus. stürmisch, heftig bewegt.

Tempête, f. frz. (tanghpäht'), eig. Sturm; ein veralteter stürmischer Tanz.

tempi passāti, pl. it., vergangene Zeiten! damit ist's aus!

tempiren, lat. (v. **tempus**), kfm. fristigen, eine Frist bestimmen; mil. auf eine bestimmte Brennzeit zuschneiden (Brander oder Zünder); **-pirer**, m. ein Fristiger, Fristner.

Templin-Oel, Krummholzöl.

Tempo, n. it., Zeit, die rechte Zeit; das Zeitmaß in der Ton- und Tanzkunst; mil. Handgriff, Bewegung; **tempo commŏdo**, mus. in bequemem Zeitmaß, in angemessener Bewegung; **tempo di ballo**, in Tanzbewegung; **t. di prima** (**parte**), Bewegung des ersten Theils; **t. giusto** (dschusto), in angemessener Bewegung, weder zu langsam noch zu schnell; **t. primo** oder **ordinarĭo**, wieder in erster oder gewöhnlicher Bewegung; **t. rubāto**, geraubtes Zeitmaß, Tonverziehung, Spielart nach Gefühl, ohne sich streng an das Zeitmaß und an den Werth der einzelnen Noten zu binden.

temporāl, lat. (v. **tempŏra**, pl. die Schläfe), zur Schläfe gehörig, z. B. **Temporal-Arterie**, f. Schläfenpulsader.

tempŏra, lat. (pl. v. **tempus**), die Zeiten; die Formen oder Wandelzeiten eines Zeitworts; **tempŏra mutántur et nos mutāmur in illis**, sprw. die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen; **temporāl**, weltlich, zeitlich; **-ralbestand**, zeitlicher, einstweiliger, zeitheriger Bestand; **-ralĭen**, pl. weltliche Gefälle oder Einkünfte der Geistlichkeit; **-ralien-Sperre**, Vorenthaltung dieser Einkünfte; **-ralität**, f. weltliche Gerichtsbarkeit eines Bischofs; **temporär**, zeitweilig, einstweilig, dermalig, was nur eine Zeitlang dauert, vorübergehend; **-rarium**, n. etwas Vergängliches, Unbeständiges; **-rell**, frz., zeitlich, gegenwärtig, dermalig, vergänglich, irdisch, weltlich; **-risation**, f. die Verzögerung, Aufschiebung auf gewisse Zeiten; **-risiren**, zögern, eine günstigere Zeit abwarten, Zeit zu gewinnen suchen, sich nach der Zeit oder den Umständen richten; **tempus**, n. die Zeit; eine Zeitform in der Sprachlehre; **tempus a quo** und **ad quod** s. **termĭnus a quo** 2c.; **t. clausum**, geschlossene Zeit (die Fasten- und Adventzeit, worin das Hochzeithalten verboten ist).

temulént, lat., taumelnd; betäubend; **-lénz**, f. Taumel, Trunkenheit.

tenābel, frz., haltbar, zu vertheidigen.

Tenacität, f. lat., das Festhaltungsvermögen,

die Beharrlichkeit, Widerstandskraft, Zähigkeit, Versessenheit; Kargheit, Filzigkeit.

Tenacŭlum oder **Tenăkel**, n. lat., der Handschrifthalter der Schriftsetzer; Ak. ein Werkzeug zum Festhalten; ein Seihtuchrahmen.

Tenaille, f. frz. (tenalj'), die Zange; mil. eine Zangenschanze; **tenailliren**, zwicken, killen, keilförmig spitzen; **Tenaillon**, n. (tenaljongh), Mondhorn, Stirnbeck, Zangenwerk im Festungsbaue.

Tenakel s. **Tenacŭlum.** [Lehnsmann.

Ténant, engl. (tennänt), ein Pachtbauer;

tenax, lat., zäh, hartnäckig, beharrlich, eigensinnig; karg.

Tendenz, f. (v. **tendiren**, s. d.), Streben, Hang, Neigung, Richtung, Absicht, Zweck, Abzielung; **Tendenzprozeß**, gerichtliche Untersuchung, ob Jemand bei einer an sich unschuldigen Handlung (z. B. bei Herausgabe einer Schrift) bösliche Zwecke gehabt habe; **Tendenzroman**, Geschichtsdichtung für besondere oder ferner liegende Zwecke, Parteischrift in Romanform; **tendenziös**, absichtlich, geflissentlich; gewisse Zwecke verfolgend.

Tender, m. engl., das Begleitschiff eines Linienschiffs zur Ueberbringung von Befehlen 2c.; auch der Kohlen- und Wasserbehälter an einem Dampfwagen.

tendinös, flechsig, v. lat. tendo, Flechse, Sehne, Spannader.

tendiren (lat. tendĕre), eig. spannen; streben, trachten, zielen, beabsichtigen, bezwecken, sich wohin neigen; Hptw. **Tension.**

tendre, frz. (tanghdr'), zart, zärtlich; weich, mild, mürbe; empfindlich, weichlich, weichherzig; **ein Tendre für etwas haben**, eine zärtliche Zuneigung oder Vorliebe haben; **Tendresse**, f. Zärtlichkeit; **Tendreté**, f. Zartheit, Mürbheit (von Speisen).

Tenebrio oder **-brarius**, m. lat., ein Finsterling, Duckmäuser; **Tenebrioniten**, pl. Schlupfkäfer. [schmeichelnd.

tenĕramente, tenĕro, it., mus. zärtlich, weich,

Tenésmus, m. gr., Stuhlzwang, Leibzwang; ten. vesĭcae urinarĭae, Harnblasenzwang.

Tenette, f. frz, ein Zängelchen; Ak. Blasensteinzange, Steinlöffel.

tenez, frz. (t'neh), da! nehmt hin! da haben Sie!

Tenontăgra, n. gr., die Flechsen- oder Muskelgicht; **Tenontódyne**, f. Sehnenschmerz; **-tographĭe**, f. Beschreibung (und Abbildung) der Sehnen; **-tophyton**, n. Sehnengeschwulst oder Auswuchs; **-tostoma** oder **-tostosis**, f. Sehnenverknöcherung; **Tenotomĭe**, f. Muskeldurchschneidung zur Heilung des Schielens oder von Verkrümmungen; **Tenontotrauma**, n. eine Flechsen- oder Sehnenwunde.

Ténor, m. lat., der Inhalt; **Tenōr**, m. (it. tenōre), die höhere Mannsstimme, tiefe Mittelstimme; **Tenorist**, m. ein Tenorsänger; **Tenorbuffo**, m. ein Tenorsänger für komische Rollen.

Tension, f. lat., die Dehnung, Spannung, Gespanntheit, Spannkraft, bes. der Gase.

Tentacularĭen, pl. neulat., Fühlfädenwürmer; **-culirt**, mit Fühlfäden versehen; **-culiten**, pl. eine Art versteinerter Pflanzenthiere in Gestalt kegelförmiger Röhren; **Tentakeln**, pl. Fühlhörner.

Tentāmen, n. lat., Prüfung, Vorprüfung, Probe; **-tation**, f. Versuchung, Anfechtung; **-tātor**, m. Versucher, Prüfer; **-tiren**, prüfen, untersuchen, versuchen, wagen, unternehmen; in Versuchung führen, reizen.

tenui-, lat., in Zusammens. dünn, schmal, z. B. **tenuirostrisch**, dünnschnäblig; **Tenuis**, pl. **Tenues**, die starren und harten Mitlauter **p, t, k; Tenuität**, f. die Dünnheit, Magerkeit, Gehaltlosigkeit, Armseligkeit, Geringfügigkeit.

Tenūta oder **Tenute**, f. it., mus. ein Halt- oder Ruhepunkt; ein lang ausgehaltener Ton; auch ein Landsitz, Landhaus; **tenúto**, gehalten, ausgehalten.

Tenzóne, f. ein Streit- oder Wettgesang der provenzalischen Dichter.

Tephillim, pl. hebr., jüdische Betriemen um Hände und Arme.

Tephroĭt, m. gr., der Aschenstein, eine graue Steinart; **Tephromantĭe**, f. Wahrsagung aus (Opfer-)Asche.

tepid, lat., lau, warm; **Tepidarĭum**, n. ein Lauzimmer, Laubad; warmes Gewächshaus.

Teratographĭe, f. gr., Wunder-, auch Gespensterbeschreibung; **-tologĭe**, f. Wunderlehre, Lehre der (biblischen) Zeichen und Wunder; auch Lehre von den Mißgeburten; **-tolōgisch**, wunderlehrig, Wundergeschichten betreffend; **-toskopĭe**, f. die Wunderschauung, das Wundersehen; Wahrsagung aus natürlichen Erscheinungen.

Tercerons, pl. Drittlinge, Kinder von einem Europäer und einer Mulattin.

Terebella, f. neulat., Steinbohrer (Wurm); **Terebellĭten**, pl. eine Art versteinerter Schnecken.

Terebinthe f. **Terpentinbaum; -binthĭna**, f. Terpentin.

Terēbra, f. und **-brum**, n. lat., der Bohrer, f. **Trepan; -brateln**, pl. Bohrmuscheln; **-bration**, f. die Anbohrung, Anzapfung (z. B. eines Baums); **-bratuliten**, pl. versteinerte Bohrmuscheln. [muscheln.

Teredīnen, pl. eine Art versteinerte Röhren-

Terēdo, f. gr., f. w. spina ventōsa; auch der Holzwurm, Schiffswurm.

terengeln f. **türengeln.**

Terēsis, f. gr., genaue Beobachtung, Bewachung.

teretiform, neulat., walzenförmig.
Terētrum oder **-tron**, n. s. w. **Trepan.**
Tergiversation, f. lat. (v. tergum, Rücken), Ausweichung, Ausflucht, listige Verzögerung, Winkelzüge; **-versiren**, ausweichen, Ausflüchte oder Winkelzüge machen; **Tergo**, m. it., der Rücken, die Rückseite.
Termen, pl. (lat. termĭni), Grenzsäulen, Grenzbilder, vgl. **Hermen.**
Termin, m. (lat. termĭnus, Grenze, Ziel), ein Zeitpunkt, Richttag, Gerichtstag, Tagfahrt; Frist, Zeitraum; **terminalĭter**, ziel- oder fristgemäß; **-nánt** oder **-narĭus**, m. ein Bettel- oder Sammelmönch, vgl. **Terminei**; **-nāta**, pl. jur. abgemachte, beendigte Sachen; **-nation**, f. die Begrenzung, Beendung; **Terminei**, f. Bezirk, besond. der Amt- oder Sammelkreis eines Bettelmönches; Bettelgang; **terminiren**, begrenzen, beendigen, beschließen; aufhören, abgelaufen sein; ablaufen; in einem gewissen Kreise mönchisch betteln oder sammeln; **Terminismus**, m. die Zielsetzungs- oder Zielbestimmungslehre; **-nisten**, pl. Gnadenfristler, welche annehmen, Gott habe jedem Menschen eine bestimmte Frist (Termin) zur Besserung gesetzt, hinter welchem keine Vergebung mehr sei; termĭno, jur. zu der Zeit, Frist, auf den und den Tag.
Terminologīe, f. lat.-gr., Sammlung und Erläuterung von Kunstwörtern (termĭnis), die Kunstsprache, das Kunstwörterthum; **-nolōgisch**, kunstsprachig, die Kunstwörter betreffend.
Termĭnthus, f. gr., Af. Hundsblattern, schwarzblaue Blutschwäre, bes. an den Schenkeln.
Termĭnus, m. lat., Grenze, Ziel; als Eigenname der Grenzgott bei den alten Römern; ein Ausdruck, Wort; Hauptbegriff in einem Schlusse; s. übr. **Termin**; termĭnus ad quem, der Zeitpunkt, bis zu welchem (man etwas rechnen muß), Beschlußzeit, Endfrist; t. a quo, der Zeitpunkt, von welchem ab, Anfangspunkt; t. decretorĭus, jur. der Tag der gerichtlichen Entscheidung; t. elapsus, abgelaufene Frist, versäumter Gerichtstag; t. medĭus, ein Mittelsatz, verbindender Begriff in einem Vernunftschlusse; t. instructiōnis, jur. Gerichtstag zur Klarmachung eines Rechtsstreits; t. liquidatiōnis, Gerichtstag, an welchem die Gläubiger einer Masse ihre Forderungen angeben und nachweisen müssen; t. peremtorĭus, die entscheidende, letzte Frist, Nothfrist; t. praeclusīvus, die ausschließende Frist, auf deren Versäumung die Ausschließung steht; t. praefixus, anberaumte Frist; t. probatorĭus, Beweisfrist; t. prorogātus, verlängerte Frist; t. publicatiōnis sententĭae, Gerichtstag zur Urtelseröffnung; t. solutiōnis, Zahltag; t. technĭcus, ein Kunstwort, Kunstausdruck.
Termiten, pl. die weißen Ameisen in Afrika, welche kegelförmige feste Wohnungen über der Erde aufführen.
Terna, f. lat., Af. die Schwindflechte.
ternär, frz., dreifältig, gedritt.
Terne, f. (it. terno, m.), ein Dreitreffer in Zahlenlotterien.
Terneaux, pl. (-nohs), feine Wollenzeuche (Shawls), nach einem vorzüglichen Pariser Fabrikanten.
terniren, frz., matt, trübe machen oder werden, Glanz verlieren; **Ternirfarben**, im Zeugdruck Verwandlungsfarben, wenn durch Uebergreifen zweier Farben eine dritte entsteht (also wohl besser **Ternärfarben**).
Terpentin, m. flüssiges Harz oder harziges Oel des morgenländischen Terpentinbaums und der Fichte.
Terpodion, n. gr., Lustgesang, Wonneklang, ein von Buschmann erfundenes Tonwerkzeug mit Walze und Holzzungen.
Terpsichŏre s. **Musen.**
ter quaterque felix, lat., drei- und viermal Glücklicher, Glückskind.
terra, f. lat., Erde, Land; t. cotta, it., gebackene oder gebrannte Erde, alte Bildwerke daraus, Thongefäße, pl. **Terracotten**; t. di Siëna, ein hellgelber Ocker, der gebrannt eine rothe Malerfarbe giebt; t. firma oder ferma, it., Festland; t. incognĭta, unbekanntes Land; auch fig. wie böhmische Dörfer; t. japonĭca s. w **Catechu**; t. lemnĭa, Erde von Lemnos, **Bolus**; t. novālis, Neuland, Neubruch, Rodung; t. ponderōsa, Schwererde; t. sancta, das heilige Land (Palästina); t. sigillāta, Siegelerde, s. **Bolus**; t. tripolitāna, Tripel.
Terrain, n. frz. (terrängh), Erdreich, Boden, Gelände, Platz; auch uneig. Lage der Dinge, Umstände oder Verhältnisse; **Terrain-Lehre**, Feldlehre, Wissenschaft, wie die Bodenverhältnisse zu kriegerischen Zwecken zu benutzen sind.
Terralith, m. lat.-gr., eig. Erdstein, Benennung einer Art feiner Thonwaaren.
Terrasse, f. frz., Erdbank, Erdstufe, Rasentreppe, Erdwall; flaches Hausdach; mal. Vordergrund; **terrassenförmig**, stufenförmig, sich in Absätzen erhebend; **Terrassement**, n. (-mangh), die Erd- oder Dammarbeit, z. B. an Eisenbahnen; **terrassiren**, abstufen, Erdstufen oder Erdwälle machen; auch zu Boden werfen, niederschmettern; **-sīrer**, m. Schanz- oder Wallgräber; **terrassīrte Mauern**, mit einer Erdschüttung (Wallhöhe für Kanonen) versehene Mauern.
Terrecotte s. **Terracotten.**
Terrella oder **-lle**, f. (Verkl. v. terra), ein

kugelförmiger Magnet zur Veranschaulichung des Erdmagnetismus.

Terre-plein, n. frz. (tär'plängh), der Wallgang, der innere niedere Theil eines Walles.

Terresīn, n. (v. lat. terra, Erde, u. resīna, Harz), eine künstliche Asphaltmasse zu Trottoirs ɪc.

terréster oder **terrestrisch**, lat., irdisch, der Erde angehörig oder für die Erde eingerichtet.

Terreur, f. frz. (-röhr), der Schrecken, bes. die Schreckenszeit in der franz. Revolution; **terribel**, schrecklich, fürchterlich, entsetzlich.

Terrier, m. frz. (terrjeh), ein Dachshund.

Terrikel, m. (lat. terricŭlum), ein Schreckmittel.

Terrine, f. frz., ein Suppenschüssel, Tiefschüssel; Napf, Kumpen, (eig. nur irdenes, v. terra, Erde).

terriren, techn. (v. lat. terra, Erde), den Zucker mit Thonbrei decken.

terriren, lat. (v. terror, Schreck), schrecken, Schreck oder Furcht einjagen; **Territion**, f. die Schreckung, das Bangemachen, bes. durch Vorzeigung ɪc. von Marterwerkzeugen beim Verhör.

Territorium, n. lat., Gebiet, Bezirk, Grund und Boden; in Nordamerika ein Hinterland, Landschaft, die noch nicht Einwohner genug hat, um einen Staat bilden zu können; **-toriāl**, darauf bezüglich, z. B **territoriale Integrität**, Unverletztheit eines Ländergebiets; **Territorialkrieg**, ein Krieg um Länderbesitz; **Territorial-Politik**, Streben nach Erweiterung und Abrundung der Landesgrenzen; **-torial-Rechte**, Gebietsrechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte; **-torial-System**, n. die Ansicht, wonach die Kirche als im Gebiete des Staats begriffen, demselben völlig untergeordnet ist; auch die Behauptung, daß der Fürst allgemeiner Eigenthümer des beherrschten Landes sei, mit ihren Folgerungen.

térror, m. lat., Schrecken, Schreck; **terror panicus** s. **panisch**; **terrorisiren**, in Schrecken setzen, durch Schrecken regieren; **-rismus**, m. Schreckensherrschaft, Schreckensregierung in Flankreich von 1793 — 94; **-rist**, m. ein Schreckensmann, Anhänger einer solchen Regierung; **-ristisch**, schreckend.

Tertia, f. lat. (v. tertius, -a, -um, der ɪc. dritte), die dritte Schulordnung oder Schulklasse; **Tertiāner**, m. ein Schüler der dritten Klasse; **Tertiān-Fieber**, Dreitagsfieber, Wechselfieber, welches immer am dritten Tage eintritt; **Tertia-Wechsel**, ein Drittwechsel, das dritte Exemplar eines Wechsels; **tertiär**, die dritte Stelle oder Folgereihe einnehmend; der **tertiären Periode** angehörig, einem gewissen jüngern Zeitraume der Erdbildungsgeschichte angehörig, welcher wieder in drei Abtheilungen zerfällt, nämlich die **eocēne**, älteste, **miocēne**, mittlere, **pliocēne**, neuere; **tertiäre Flora**, die im tertiären Gestein gefundenen Pflanzenversteinerungen; **Tertiarier**, pl. Franziskanermönche von der dritten Klasse; **Tertiät**, n. die dritte ordentl. Lehrerstelle; **Tertie** oder **Terz**, f. mus. der dritte Ton vom Grundton; die dritte Stoßart im Fechten; der 60ste Theil einer Secunde; eine Dreiblattfolge in Kartenspielen; eine Buchdruckerschrift; **Terzmajōr**, die 3 höchsten Karten; **Tertiogenitūr**, f. Drittgeburt, Erbfolgerecht des dritten Kindes; **tertium**, n. ein Drittes; **tertium comparatiōnis**, das Dritte der Vergleichung, d. h. der Aehnlichkeitspunkt zweier verglichenen Dinge; **tertium non dātur**, es giebt kein Drittes, ein dritter Fall ist nicht möglich; **Tertius**, m. ein Dritter, bes. der dritte Schullehrer; **tertius intervēniens**, ein dazwischenkommender Dritter, Schiedsrichter; **t. gaudens**, ein sich freuender Dritter, Einer, der das Vergnügen oder den Vortheil davon hat, wenn zwei sich in den Haaren liegen.

Tertulia, f. span., Abendgesellschaft, Kränzchen; die Gallerie im Schauspielhause.

Terzerōl, n. (it. terzeruólo), Taschenpistole, Sack- oder Taschenpuffer.

Terzerons s. **Terc-**.

Terzett, n. (it. terzetto), ein dreistimmiges Tonstück, bes. Dreigesang, vgl. **Trio**.

Terz, **Terzie** s. **Tertie**; **Terzīnen**, pl. it., Drillingsreime, dreizeilige Strophen mit 5füßigen jambischen Versen.

Teschīnen, pl. gezogene Büchsenröhre von Teschen im österreich. Schlesien; **Teschings** oder **-schengs**, neuerdings kleine Gewehre, um ohne Pulver zu schießen, Zündhütchen-Gewehre.

Teskereh, türk., Bestallung, Beglaubigung; Paß; Zollschein; **Teskeredschi Baschi**, erster Secretär, der die Eingänge liest.

tessellārisch, lat., würfelig, gewürfelt; **-liren**, Mosaikarbeit machen; **tesserāl**, blättrig, in Flächen oder Blechen; **tesserale** oder **tessulare Krystalle**, solche, welche mehrere Haupt- und Nebenaxen besitzen.

Test, m. engl., der Probetiegel, Treibheerd der Goldschmiede; der Probeeid, die Abschwörung des Papstes in England, wodurch jeder, der ein öffentliches Amt antreten wollte, darthun mußte, daß er kein heimlicher Katholik sei (nach der [jetzt aufgehobenen] **Test-Acte**, Prüfungseid-Gesetz).

testabel, lat., wer Zeuge (testis) sein kann.

Testacēa oder **-cēen**, pl. lat., Schalthiere, Schnecken und Muscheln; **-ceographīe**, **-ceologīe**, f. Beschreibung, Kenntniß der Schalthiere; **-cīten**, pl. versteinerte Schalthiere; **testae**, pl. Schalen; **t. ovōrum**, Eierschalen.

Testamént(um), n. lat., Bund, Bündniß (zwischen Gott und den Menschen), die (alte und neue) Glaubensverfassung, Glaubensurkunde; jur. Erbsatzung, Erbverschreibung, letzter Wille; **-mentārisch** oder **-mentlich**, vermächtlich, letztwillig; **-mentār(ius)**, m. ein Vermächtnißvollzieher; **testamentum ad pias causas**, ein Vermächtniß an oder zu milden Zwecken; **t. destitūtum**, ein erledigtes Vermächtniß (durch Tod oder Verzichtung der Erben); **t. holográphum**, ein von dem Erblasser ganz eigenhändig geschriebenes Vermächtniß; **t. inofficiōsum**, ein pflichtwidriges V.; **t. invalīdum**, ein ungiltiges V.; **t. mystīcum**, V., in welchem der Erblasser sich wegen der Namen seiner Erben auf einen an einem bestimmten Orte niedergelegten Zettel beruft; **t. nuncupatīvum**, ein mündlich ausgesprochenes Verm.; **t. pactitīum**, ein Erbvertrag; **t. paréntum inter libĕros**, eine älterliche Anordnung für die Kinder; **t. privilegiālum**, ein durch die Gesetze begünstigtes V., bei welchem nicht alle Förmlichkeiten erfordert werden; **t. reciprŏcum**, wechselseitiges Vermächtniß, Erbverbrüderung; **t. ruptum**, entkräftetes Verm.; **t. scriptum**, ein handschriftliches Vermächtniß; **t. solenne**, feierliches, zeugenhaftes Vermächtniß.

testantibus actis, lat., jur. nach Aussage der Verhandlungen, wie die Urkunden bezeugen.

Testao, port., s. **Teston**.

Testāt, n. s. w. **Attestat**; **Testation**, f. lat., Bezeugung; **testāto**, letztwillig, mit Hinterlassung einer Erbverfügung (sterben); **Testātor**, m. der Erblasser, Vermächtnißstifter; **-tōrisch**, nach dem Willen eines Erblassers, durch ein Testament angeordnet; **Testātrix**, f. die Erblasserin.

testi di lingua, it., Sprachhäupter, diejenigen Schriftsteller und Schriften, welche in Bezug auf die Sprache für classisch gelten.

Testification, f. lat., die Bezeugung, Bekräftigung, der Zeugenbeweis; **-ficiren**, durch Zeugen beweisen oder erhärten.

Testikel, m. (lat. testicŭlus), ein Hode; **testiculirt**, mit Hoden versehen.

Testimonĭum, n. lat., pl. **-nĭa**, Zeugniß, Beglaubigungsschrift; **Testimoniāles**, pl. Beglaubigungsschreiben für reisende Mönche; **testimonĭum diligentĭae**, Zeugniß des Fleißes; **t. integritātis**, (priesterliches) Zeugniß der Unschuld oder Unbescholtenheit, bes. für Bräute; **t. maturitātis**, ein Zeugniß der Reife; **t. morum**, ein Sittenzeugniß; **t. nativitātis**, Geburts- oder Taufschein; **t. paupertātis**, ein Armuthzeugniß; **t. praesentĭae**, ein Anwesenheits- oder Gegenwartszeugniß; **t. triënnĭi academĭci**, Zeugniß über den dreijährigen Besuch einer Hochschule.

testiren, lat., bezeugen, darthun; seinen letzten Willen erklären, ein Vermächtniß machen, vermachen, aussetzen.

testis, m. lat., der Zeuge; **t. aurītus**, ein Ohrenzeuge; **t. classĭcus** oder **omni exceptiōne mājor**, ein vollgültiger, unverwerflicher Zeuge; **t. de re audīta** oder **de audītu**, ein Zeuge des Hörensagens; **t. idonĕus**, ein zulässiger Zeuge; **t. inhabĭlis**, ein untauglicher Z.; **t. jurātus**, ein beeidigter Z.; **t. mĕre negatīvus**, ein nur verneinender Z.; **t. oculāris**, ein Augenzeuge; **t. suspectus**, ein verdächtiger Z.; **t. unĭcus**, einziger Z.; **testis unus, testis nullus**, ein Zeuge, kein Zeuge, ein Zeuge macht keinen vollen Beweis; **testĭum depositĭo**, die Zeugenaussage; **t. examinatĭo**, das Zeugenverhör.

Teston, **-stone**, wörtl. Kopfstück, Name verschiedener Münzen in Italien, Spanien, Portugal, auch sehr alter französischer.

Testūdo, f. lat., die Schildkröte; eine Laute (ursprüngl. aus einer Schildkrötenschale gefertigt); Ak. eine runderhabene Geschwulst; auch eine wundärztliche Kniebinde.

Tetanōthon, n. gr., Ak. ein Hautglättungsmittel.

Tetănus, m. gr., Starrkrampf, Steifsucht, Todtenstarre des ganzen Körpers; auch bloß Hals- oder Mundkrampf, Mundsperre; **tetănisch**, starrkrampfig, starrsüchtig.

Tetartäa und **Tetartópyra**, f. gr., Ak. das Viertagsfieber; **Tetartin**, m. der Kieselspath, wie **Albit**; **tetartoëdrisch**, vierflächig, pyramidalisch.

Tête, f. frz. (täht'), Kopf, Oberstelle, Spitze, bes. Heerspitze; **Tête bieten** oder **machen**, die Spitze bieten, sich entgegenstellen; **ein tête à tête**, ein Kopf an Kopf, von Angesicht zu Angesicht, geheime Zusammenkunft, Unterredung unter vier Augen, ein Selbander; **tête de pont** (-pongh), Brückenkopf, Brückenschanze; **têtes de lettres** (-d'lettr'), Briefköpfe (in Kupfer- oder Steindruck).

Tethrippon, n. gr., ein Viergespann, vierspänniger Wagen, pl. **-ppen**.

Tetrachórd, n. gr. (τέτρα, vier), ein viersaitiges Tonwerkzeug; **tetracĕrisch**, mit 4 Hörnern oder Fühlhörnern; **tetradaktylisch**, vierfingerig, vierzehig; **tetrādisch**, geviert, in der Vierzahl; **-dynamĭa**, pl. viermächtige Pflanzen, mit sechs Staubfäden, von denen vier länger sind, die 15te Linné'sche Klasse; **-ĕder** oder **-ĕdron**, n. ein Vierflach, von vier gleichseitigen Dreiecken begrenzter Körper; **-ĕdrometrīe**, f. Anwendung der Dreieckmessung auf das Körpermessen; **-ëtīe**, f. ein Jahrviert, Zeitraum von vier Jahren; **-glossarĭum**, n.

Wörterbuch über vier Sprachen; **-gōn**, n. ein Viereck; **-gonismus**, m. die Kreisvierung, wie **Quadratūr**; **-grammăton**, n. Vierbuchstabiges, der Name Gottes, weil er in vielen Sprachen vier Buchstaben hat; **-gynien**, pl. Gewächse mit vier Blüthenstaubwegen; **tetrakĕrisch** s. **tetracerisch**; **Tetrakōlon**, n. viergliedriger Satz; **Tetráktik**, f. Rechenkunst mit vier Zahlen; **-ktisch**, vierzahlig; **Tetraktys**, f. die Vierzahl; **-lemma**, n. ein viergliedriger Schluß; **-logie** s. **Trilogie**; **-mēter**, m. ein Viermesser, Vers von vier Gliedern oder Doppeljamben, Achtfüßler; **Tetrándria**, pl. viermännrige Pflanzen, mit vier Staubfäden, die 4te Linné'sche Klasse; **-petălisch**, vier Blumenblätter habend; **-pharmăkon**, n. ein vierfaches oder aus Viererlei bestehendes Heilmittel; **-phyllisch**, vierblättrig, vier Kelchblätter habend; **Teträpla**, f. eine Viersprachenbibel, vierfache Bibelübersetzung; **-pōda** oder **-pōden**, pl. vierfüßige Thiere; **-podīe**, f. die Vierfüßigkeit der Verse oder das Messen derselben nach vier Füßen; **-podolīthen**, pl. Versteinerungen von Vierfüßlern; **-podologīe**, f. die Lehre oder Kunde von den vierfüßigen Thieren; **-politănisch**, vierstädtisch; -politāna confessio, f. das vierstädtische Glaubensbekenntniß (der Städte Straßburg, Constanz, Memmingen und Lindau vom Jahre 1530); **Tetrapteren**, pl. Vierflügler; **-pterisch**, vierflügelig; **-ptōta**, pl. Wörter mit nur vier Beugefällen; **Tetrárch**, m. ein Vierfürst, Beherrscher des vierten Theils eines Landes; **-chāt**, n. und **-chīe**, f. die Vierherrschaft, das Vierfürstenthum; **Tétras**, f. die Vierzahl; **Tetraspast**, m. Flaschenzug mit 4 Rollen; **-spermisch**, viersamig, mit vier Samenkörnern; **-stachisch**, mit vierzeiliger Aehre; **-stichiăsis**, f. Vierfachheit der Augenliderhaare; **-stichon**, n ein vierzeiliges Gedicht; vierzeilige Strophe; **-strōphon**, n. ein vierstrophiges Gedicht; **-stylon**, n. (lang y), ein viersäuliges Bauwerk; **-syllăbon** oder **-bum**, n. ein viersylbiges Wort; **-topīe**, f. viertägiges Fieber; **Tetrōdon**, n. Vierzahn, Stachelbauch (eine Fischgattung).

Tettoir s. **Tattoir**.

Teucrium, n. gr., Gamander, in vielen Arten, z. B. t. marum oder marum verum, Katzenkraut.

Teut, ein fabelhafter vergötterter Kriegsheld, angebl. Stammvater der alten Deutschen; **Teutomănen**, wüthende Deutschthümler; **Teutōnen**, pl. ein altdeutscher Volksstamm; **-tonia**, f. Deutschland; **-tōnisch**, altdeutsch; **-tophilen**, pl. Altdeutschgesinnte.

Texis, f. gr., Schmelzung; Ak. Auszehrung.

Text, m. (lat. textus, eig. das Gewebe), Haupt- oder Grundschrift, (im Gegensatz zu den Anmerkungen ꝛc.); Grundspruch, bibl. Hauptstelle, Grundlage einer Predigt; dah. **den Text lesen**, Jemandem eine Pflichtweisung oder Zurechtweisung geben; Gegenstand einer Unterhaltung ꝛc.; musi. die Worte eines Gesanges; auch eine Gattung Buchdruckerschriften; **textil**, spinnbar, gewebt, Weberwaaren betreffend; **textiren**, abfassen, die Fassung feststellen; **textuéll**, der Urschrift gemäß, wörtlich; **Textūr**, f. das Gewebe, Gefüge, die Verbindung, Fügung.

Thaddäus, syr. m. N., der Kluge.

Thalămus, m. gr., Lagerstätte, das Ehebett; bot. das Fruchtlager.

Thalassarchīe oder **-ssokratīe**, f. gr., die Seeherrschaft, Meerbeherrschung; **-ssin**, meergrün; **-ssomēter**, n. ein Meeresmesser, Werkzeug zur Messung der Ebbe und Fluth oder der Meerestiefe.

Thaleb, türk., ein Gelehrter, Weiser.

Thalia s. **Musen** und **Grazien**.

Thallus, m. gr., bot. das Keimlager, der flache Körper der Flechten ꝛc., worauf sich die Samenbehälter bilden; **Thallophyten**, Lagerkeimer, Pflanzen, die nur aus einem Thallus bestehen.

Thalpsis, f. gr., feuchte, fruchtbare Wärmung; **Thalpus**, m. solche Wärme.

Thanatoiden, pl. gr., dem Tode ähnliche Krankheitszustände; **Thanatologīe**, f. Todeslehre, Belehrung über Todesfälle; auch Denkwürdigkeiten von Todten; **-tomēter**, n. ein Instrument zur Erkennung des wirklichen und des Scheintodes; **Thanătos**, der altgriechische Todesgott; **thanatophōrisch**, todbringend, tödtlich; **Thanatōsis**, f. das Absterben, Brandigwerden eines Körpertheils; **-tusien**, pl. Todtenfeier.

Thaumatologīe, f. gr., die Wunderlehre, Lehre von den Wundern; **-tolōgisch**, dieselbe betreffend ꝛc.; **-tomachīe**, f. die Wunderbestreitung; **-tomăchus**, m. ein Wunderbestreiter oder -leugner; **-trōp**, n. Wunderdreher, Wunderscheibe, ein optisches Spielzeug, auf dem gemalte Figuren bei schnellem Umdrehen belebt erscheinen; auch wohl m. Titel, den Taschenspieler sich beilegen, Verwandlungskünstler; **-túrg**, m. ein Wunderthäter, Wundermann; **-turgisch**, wunderthätig.

Theagōg, m. gr., ein Götterbanner oder -beschwörer; **-gogīe**, f. das Götterbannen, Herbeirufen der Götter.

theándrisch, gr., gottmenschlich, göttlich und menschlich; **Theanthropīe**, f. die Gottvermenschlichung; **-thropologīe**, f. die Gottmenschlehre, Lehre von der Vereinigung der

Gottheit und Menschheit in Christo; **Theanthrōpos**, m. der Gottmensch (Christus).
Theāter, n. (gr. θέατρον), Schauplatz, Schaubühne, Schauspielhaus; auch uneig. der Ort, wo etwas vorgeht; die Zuschauerschaft; **Theater-Coup**, m. (-kuh), ein Bühnenstreich, eine überraschende, bühnenmäßige Handlung; **theatrālisch**, bühnenmäßig, schauspielerartig, prunkend, gaukelhaft; théâtre paré, eine Prachtvorstellung, Festspiel; theatrum anatomĭcum, Zergliederungssaal oder -bühne; th. mundi, Weltbühne, mit mechanischen Figuren belebte Städte-, See-, Kriegs- ꝛc. Bilder.
Theātik, f. gr., die Sehlehre, Lehre vom Schauen.
Theatiner, pl. Mönchsorden, gestiftet vom heil. Cajetan, Bischof zu Theate.
Thé dansant, m. frz. (-banghßangh), ein Tanzthee, eine Theegesellschaft mit Tanz; **Thébou**, frz. (-buh), oder **-boy** (engl. tea bohea, tih bohih), der Boheathee, schwarzer oder brauner Thee; Thé musical (-müsikal), frz., Theegesellschaft mit Musik; **Theetotalisten**, pl. (engl. **Teatotallers**), Vereine in England, die alle starken Getränke verdammen und ausschließlich Thee trinken, Nichts-als-Thee-Trinker; **Thein**, n. chem. ein eigenthümlicher Stoff der Theepflanze, Theestoff.
Theiothermen, pl. gr., warme Schwefelquellen.
Theĭsmus, m. gr., natürlicher Gottglaube, Anerkennung des Daseins eines Gottes ohne Annahme der christlichen Dogmen; **Theist**, m. ein Gottgläubiger, entg. **Atheist**.
Thēke, Thēca, f. gr., Büchse, Tasche, Scheide ꝛc.
Thekla, altd. w. N., die Bewährte, Wackere.
Thelāsis, f. und **-lásmus**, m. gr., das Säugen, Stillen; **-lītis**, f. Brustwarzenentzündung; **-lóncus**, m. Brustwarzenschwellung.
Thelematologīe, f. gr., die Willenslehre, ein Theil der Psychologie.
Thema, n. gr, das Aufgestellte; der Hauptsatz, Redesatz, Hauptgedanke, die Aufgabe; Grundgedanke eines Tonstücks; pl. **-māta**; thema probándum, ein zu beweisender Satz; **thematisiren**, zum Gegenstande einer Erörterung ꝛc. machen.
Themis, gr. myth., die Göttin der Gerechtigkeit.
Thenar, m. gr., die flache Hand und Fußsohle; der Klopfer (ein Hand- u. Fußmuskel).
Theobald, altd. m. N., der Treffliche, Tapfere.
Theodicée, f. gr. (v. θεός, Gott), Gottvertheidigung, Rechtfertigung der göttlichen Vorsehung wegen des Uebels in der Welt.
Theodolit, m. eine Meßscheibe zu Höhenmessungen.
Theodōr und **-dōre**, gr. m. u. w. N., Gottesgeschenk, Gottesgabe.
Theódorich, altd. m. N., s. w. **Dietrich**.
Theodosius, gr. m. N., s. w. **Theodor**;
Theodul, m. N., und **-dulia**, w. N., Gottesdiener, Andächtige; **-dulīe**, f. Gottesdienst; **-gnosīe**, f. Gotteskenntniß; **-gonīe**, f. Götterentstehung, Lehre von der Abstammung der fabelhaften Gottheiten; **-kratīe**, f. die Gottesherrschaft, Herrschaft der Priester als Diener Gottes, wie bei den alten Juden; **-kratisch**, gottesherrschaftlich; **-latreutik**, f. die Lehre von der Gottesverehrung oder dem Gottesdienste (**Theolatrīe**); **-lepsīe**, f. göttliche Begeisterung; **-lōg**, m. ein Gottesgelehrter, Religions- oder Glaubenslehrer, Geistlicher; **-logaster**, m. ein schlechter Theolog; **-logīe**, f. Gotteslehre, Gottesgelahrtheit, Glaubenswissenschaft; **-logisch**, gottesgelehrt; **-logisiren**, den Gottesgelehrten spielen; geistliche Ansichten aufstellen oder einmischen; **-logumenon**, n. eine gotteslehrliche Aufgabe oder Verhandlung, pl. **-logumēna**; **-machīe**, f. ein fabelhafter Götterkampf oder Götterkrieg; **-māgisch** s. w. **theosophisch**; auch rosenkreuzerisch; **-manīe**, f. religiöser Wahnsinn, vermeintliche Gottbegeisterung; **-mantīe**, f. Weissagung durch göttliche Eingebung; **-mánt(is)**, m. ein Gottbegeisterter, Weissager; **-mēle**, f. geistlicher Gesang, geistliche Dichtkunst; **-nomīe**, f. Gottes-Gesetzgebung; **-phanīe**, f. eine Gotteserscheinung; auch s. w. **Epiphania**; **-phánt**, m. ein Offenbarunger, der sich göttlicher Offenbarungen rühmt; **-phīl** oder **-philus**, m. N., Gottlieb (davon **Töffel**); **-philanthrōpen**, pl. Gottes- und Menschenfreunde, eine in der franz. Revolution entstandene, **1802** unterdrückte religiöse Gesellschaft; **-philanthropismus**, m. deren Verfassung und Gottesverehrung; **-philīe**, f. Gottesliebe, Frömmigkeit; **-phrōn**, m. der Göttlichgesinnte; **-plástik**, f. Götterbildnerei, Darstellung der Gottheit durch Bildwerke; **-plegīe** oder **-plexīe**, f. eig. Gottesschlag; Af. ein plötzlich tödtender Schlagfluß; **-pneustīe**, f. Gottesbegeisterung, göttliche Eingebung; **-pornīe**, f. Pfaffenunzucht; **Theopsīe**, f. Gotterscheinung, Gottschauung.
Theorbe, f. (it. tiorba), die Baßlaute, ein veraltetes Tonwerkzeug von **14** bis **16** Saiten.
Theorēm(a), n. gr., ein Lehrsatz, Grundsatz; **-remātisch**, in Lehrsätzen bestehend; **-reticus**, **-retiker** oder **-rist**, m. ein Betrachter, Untersucher, Kenner, Lehrer der Grundsätze einer Kunst oder Wissenschaft (ohne sich mit deren Ausübung abzugeben); **-rētisch**, erkennend, betrachtend, der bloßen Erkenntniß nach, lehrsätzlich, durch Denken, Rechnen ꝛc. gefunden, (entg. **praktisch**); **-rīe**, f. Vernunftbetrachtung, Einsicht, Grundkenntniß, wissenschaftliche Grundlage einer Kunst, Lehre; **Theorīe und Praxis**, gew.

Lehre und Anwendung; **theorisiren**, Theorien bilden.

theosebisch, gr., gottverehrend, gottesdienstlich.

Theosōph, m. gr., ein Gottbetrauter, angeblicher Geisterseher, Offenbarunger, Schwärmer; **-sophīe**, f. vermeintliche Gottweisheit, Geisterseherei, geheime Geisterkunde; **-sōphisch**, schwärmerisch, geistersehend ꝛc.; **theotechnologische Gesellschaft**, die sich mit dem geistigen und leiblichen Wohl der arbeitenden Klasse beschäftigt; **Theoxenīe**, f. Gottes- oder Götterbewirthung.

Thephillim s. **Teph-**.

Therapeut, m. gr., eig. Pfleger; ein Heilkundiger, Arzt; **-peutik** oder **-pīe**, f. die Heilkunst, Heilkunde; **-peutisch**, heilkundig, heilend.

Therēse oder **-resĭa**, w. N., Thierfreundin, Jägerin.

Theriak, m. gr. (v. θηρίον, wildes Thier), Thierheil, Gegengift; auch ein sehr zusammengesetztes, viel Opium enthaltendes Heilmittel; **Theriáki**, pl. Opiumesser im Morgenlande; **-riakālisch**, Theriak enthaltend; **-riakologīe**, f. Thiergiftlehre, Kunde von der Gegengiftbereitung; **-riodēxis**, f. die Beißung, der Biß wilder oder giftiger Thiere; **-riōdisch**, Ak. wild, bösartig, sehr heftig; **-riolithen**, pl. Thiersteine, Versteinerungen aus dem Thierreiche; **-riōma**, n. ein bösartiges, fressendes Geschwür, besond. Lungengeschwür; **-riomorphīe**, f. thierähnliche Mißgestaltung oder Mißgeburt; **-riotōm**, m. ein Thierzergliederer; **-riotomīe**, f. Thierzergliederung.

Thermä oder **Thermen**, pl. gr. (θερμός, warm), warme Bäder und Quellen; **thermāl**, warme Bäder und Quellen betreffend; **-manteria** und **-mantica**, pl. Ak. Wärm- oder Erwärmungsmittel; **-mantid**, m. Porzellan-Jaspis; **-masīe**, f. Erwärmung; **-masma**, n. Erwärmung, ein warmer Umschlag; **-mástris**, f. eig. eine Feuerzange; Ak. Zahnzange; **-midōr**, m. der Hitzemonat im ehemaligen neufränkischen Kalender, vom 19. Juli bis 17. August; **thermisch**, Wärme oder Hitze betreffend, Wärme-; **Thermobaromēter**, n. ein Wärme- und Luftdruckmesser; **Thermoëlektricität**, f. die durch Wärme erregte Elektricität; auch **Thermomagnetismus**, m. insofern ihr Vorhandensein durch die Abweichung der Magnetnadel erkannt wird; die Vorrichtung dazu heißt **Thermomultiplicator**; **-moëlektrisch** oder **-melektrisch**, jene Elektricität betreffend, davon herrührend; **-mogēn**, n. der Wärmestoff; **-mo-Lampe**, eine Wärmeleuchte, ein Leuchtofen, der zugleich wärmt, leuchtet, Speisen kocht ꝛc.; **-mologīe**, f. Lehre von der Wärme; **-momagnetisch** s. w. **thermoëlektrisch**; **-momēter**, n. ein Wärmemesser, Wärmegradzeiger; am bekanntesten das in 80 Grade getheilte **Réaumur'sche**, von dem Franzosen **Réaumur** (reomür), das 180gradige nach **Fahrenheit**, das 100theilige oder **Centesimalthermomēter** nach **Celsius**; **-mometrogrāph**, m. ein Thermometer, an welchem man sehen kann, welchen höchsten oder tiefsten Stand es gehabt hat; **-mophagīe**, f. das Warm- oder Heißessen; **-mophōn**, n. ein physikalisches Instrument, das durch bloße Erwärmung ertönt; **-mopodium**, n. eine Vorrichtung zum Füßewärmen; **-moposīe**, f. Heißtrinken; **-mosiphon**, n. ein Heizapparat mit warmem Wasser; **-moskōp**, n. ein Wärmezeiger mittelst Elektricität; **-mostātik**, f. Wärmestand- oder Gleichgewichtslehre; **-mosterēsis**, f. Wärmeentziehung oder -beraubung; **-mosterētisch**, die Wärme entziehend; **Thermōtik**, f. die Wärmelehre.

Thersītes, m. ein häßlicher, schmähsüchtiger und prahlerischer Kerl (nach einem Manne dieses Namens in Homer's Ilias).

Thesaurarius, m. lat., ein Schatzmeister; **thesauriren**, Schätze sammeln; **Thesaurus**, m. gr., ein Schatz, Sprachschatz; **th. eruditiōnis**, ein Schatz von Gelehrsamkeit (ein großes reichhaltiges Wörterbuch); **th. ecclesĭae**, Kirchenschatz (bei den Katholiken die den Laien zu gute kommenden überflüssigen guten Werke der Heiligen und Ordensleute).

Thēse, **Thēsis**, f. gr., der Satz, Streitsatz; mus. Senkung der Stimme, Niederschlag; vgl. **Arsis**.

Thesmothēt, m. gr., ein Gesetzgeber.

Thētik, f. gr., Satzung, Inbegriff von (Glaubens-)Lehrsätzen; **thētisch**, satzweise, setzend, aufstellend; **thetische Geographīe**, Kenntniß des Innern der Erdrinde.

Thetis, f. gr., myth. eine Meergöttin; das Meer selbst.

Theudelinde, altd. w. N., die Volksfreundin, Leutselige.

Theurg, m. gr., ein (vorgeblicher) Wunderthäter, Zauberer, Geisterbanner; **-gīe**, f. Wunderwirkung, Zauberei, Geisterbannung; **-gisch**, geistersichtig, geisterbannend, wunderkräftig, wunderwirkend.

Thibets, feine breite **Merinos**, s. d.

Thing, Volksversammlung, eine der beiden dänischen Kammern.

Thlasis, f. und **Tlasma**, n. gr., Ak. Quetschung, bes. Kopfverletzung.

Thlipsis, f. gr., Ak. Zusammendrückung menschlicher Körpergefäße, die den Umlauf der darin befindlichen Flüssigkeiten hemmt.

Thnetopsychiten, pl. gr., Seelentodgläubige, welche die Seele für sterblich halten.

Tholus oder **Thole**, m. gr., Bauk. ein

Kugel-, Kessel- oder Helmgewölbe, übermauerter Abzug.
Thomäner, ein Zögling der Thomasschule (wie in Leipzig).
Thomas, m. N., Zwilling, Zwillingsbruder.
Thor, der altnord. Donnergott.
Thora, f. hebr., jüd. Gesetzbuch, Pergamentrolle mit den 5 Büchern Mosis.
Thoracentēsis, f. gr., Ak. Operation eines Brustgeschwürs; **Thoracica**, pl. Brustmittel; **-racici**, pl. Fische, deren Bauchflossen gerade unter den Brustflossen sitzen; **-rāsisch**, die Brusthöhle betreffend; **-rako-cystis**, f. Ak. Brustwassersucht; **-rakodynie**, f. Brustschmerz; **-rakofaciālis**, m. von der Brust nach dem Gesicht gehender Muskel; **-rakopathie**, f. Brustleiden; **-rakoskopie**, f. Untersuchung der Brust; **Thorax**, m. Brustharnisch, Brustschild, Brustkasten; **-rexis**, f. Bepanzerung, Verstärkung.
Thor(ium), n. ein seltenes eisengraues Metall, aus der **Thor-Erde**; **Thorit**, m. ein Thorium enthaltendes Gestein.
Thraso, m. gr., ein Großprahler, Haudegen (Name einer Person in einem Lustspiel des Terenz); **thrasōnisch**, großsprecherisch, prahlerisch.
Thrēni, pl. gr., Klagelieder, Klaggesänge (bes. des Jeremias); **Threnodie**, f. oder **-nodion**, n. Klaglied, Trauergesang.
Threpsis, f. gr, die Ernährung; **Threpsiologie**, f. Ernährungskunde; **threptisch**, ernährend.
thrombōdes, gr., Ak. blutklumpenähnlich; **-boschēsis**, f. Blutklumpenverhaltung; **-bōsis**, f. Blutklumpenbildung, Blutgerinnung; **-bosis lactēa**, Milchstockung; **Thrombus**, m. ein geronnener Blutklumpen, Blutpfropf; eine Blutgeschwulst.
Throstle, engl., eine Drossel, Flügelspindel.
Thrypsis, f. gr., Zerbrechung, Zermalmung, das Weich- oder Mürbemachen; **thryptisch**, zerbrechend, zermalmend, zerreibend.
Thugs, pl. geheime Mord- und Raubbrüderschaften in Indien, Erdrosseler.
Thuiskon s. **Tuisto.**
Thule, f. gr., ein fabelhaftes Inselland im äußersten Norden von Europa.
Thuribŭlum, n. lat., ein Weihrauchfaß, kirchliche Räucherpfanne; **Thuriferarius**, m. ein Rauchfaßträger.
Thusnelda, altd. w. N., die Erhabene.
Thyaden, pl. s. w. **Bacchantinnen**; **Thyasen**, pl. Bacchustänze.
Thylacium, n. **Thylăcus** und **Thylax**, m. gr., Beutelchen, Beutel, Sack.
Thyma, n. gr., Ak. eine Hitzblatter.
Thymelkōsis, f. gr., Vereiterung der Brustdrüse.
Thymiāma, n. gr., Räucherwerk; **-miāsis**, f. Räucherung.
Thymian, m. (gr. θύμος, v. θυμεῖν, duften), römischer Quendel, Wurstkraut.
Thymion, n. gr., Ak. ein Hitzblätterchen, bes. an Augenlidern; **-miōsis**, f. Hitzblatterbildung; **-mītis**, f. Brustdrüsenentzündung.
Thymopathie, f. gr., Gemüthsleiden, Seelenstörung; **Thymōsis**, f. Erzürnung, das Zornigwerden; **Thymus**, m. Ak. trockener Blasehusten; Hitzblatter; Brustdrüse kleiner Kinder.
Thyreadenītis oder **-reonītis**, f. gr., Ak. Schilddrüsenentzündung.
Thyreoncus, m. oder **-rokēlis**, f. gr., Ak. ein Kropf; **-reoparektāma**, n. Schilddrüsengeschwulst; **-reophyma**, n. große, weiche Schilddrüsengeschwulst.
Thyrsus, m. gr., ein Bacchus- oder Rankenstab, wie solche an den Bacchusfesten getragen wurden; bot. eine aufrechte Blüthentraube.
Tiāra oder **-re**, f. gr., die Kopfbinde der altmorgenländischen Könige; der päpstliche Hauptschmuck, die dreifache Papstkrone.
Tibia, f. lat., das Schienbein, die Schienbeinröhre; **tibiāl**, das Schienbein betreffend; **Tibiāle**, n. ein Schienbeinbäuschchen.
Tic, m. frz., eig. das Gesichts- oder Mienenzucken; eine angewöhnte lächerliche Gewohnheit, Grimasse; schlechte Gewohnheit bei Thieren, z. B. Krippensetzen; **tic douloureux** (-duluröh), nervöser Gesichtsschmerz.
Ticket, n. engl. (aus dem franz. **étiquette** entst.), Zettel, Stimmzettel, Loos, Einlaßkarte 2c.
tien, frz. (tjängh), da! faß! nimm! (gewöhnl. Zuruf an Hunde).
Tierce, engl. (tihrß), ein Drittel; als Flüssigkeitsmaß ⅓ Pipe.
Tiers-Etat, m. frz. (tjärs-etah), der dritte Stand, ehemalige Benennung des französischen Bürger- und Bauerstandes; **Tiers-Parti**, m. (tjär-), eine gemäßigte Partei in der franz. Kammer unter Ludwig Philipp.
Tigillum, n. lat., ein Tiegel, Schmelztiegel.
Tigre, m. frz. (tigr'), der Reitknecht (**Groom**) eines französischen Stutzers (Löwen).
Tiktologie s. w. **Tokologie.**
Tilbury, m. engl., ein leichter einspänniger zweiräderiger Luftwagen.
Tilde, m. span., ein Strichelchen, Lautzeichen, bes. das Schlängelchen über dem n (ñ).
Tilia, f. lat., die Linde; **Tiliaceen**, pl. die Lindenarten.
Tilma, n. gr., s. w. **Charpie**; **Tilmos**, m. oder **Tilsis**, f. das Zupfen, Rupfen; **Tilos**, m. Faser, Zaser.
Timar, ein türkisches Reichs- oder Militair-Lehngut; **Timariōt**, m. Inhaber eines solchen.
Timbales, pl. frz. (tänghbahl), Pauken; der Paukenzug.

Timbre, m. frz. (tänghbr'), Klang, besond. Klangfarbe; Metall der Stimme; auch Stempel, Zeitungsstempel.
timĕo Danaos et dona ferentes, lat., ich fürchte die Danaer, auch wenn sie Geschenke bringen.
Times, pl. engl. (teims), die Zeiten, Titel einer englischen Zeitung.
timide, (lat. timĭdus), furchtsam, scheu, schüchtern, blöde, verzagt; **Timidität,** f. Furchtsamkeit rc.
Timokratīe, f. gr., Vermögens- oder Reichenherrschaft, wenn zur Erlangung von Staatsämtern ein gewisses Vermögen gesetzlich erforderlich ist.
Tīmon, gr., Murrkopf, Menschenfeind (Eigenname eines solchen in Athen); **Timonīe,** f. Menschenhaß; **timōnisch,** mürrisch, menschenfeindlich; **Timonium,** n. ein einsamer Ort, Schmollwinkel.
timorosaménte oder **-rōso,** it., mus. zaghaft, schüchtern, leise.
Timothĕus, gr. m. N., Fürchtegott, Ehregott.
Timpāno, m. it., die Pauke, pl. **-ni.**
Tinctūr, f. lat., Farbe, Anstrich, s. **Teinture;** die Farbenandeutung durch Punkte und Striche in Wappen; Af. ein farbiges Kraftwasser, geistiger Kräuterauszug; **tinctūra acetātis ferri,** essigsaures Eisenoxydul; **t. ferri muriatĭci** oder **salīta,** salzsaure Eisentinktur; **t. fuligĭnis,** Rußtinktur; **t. jodi,** Jodtinktur: **t. martis,** Eisentinktur; **t. salis tartarĭci,** Weinsteintinktur; **t. succĭni,** Bernsteintinktur; **t. sulphūris,** Schwefeltinktur; **t. venĕris volatĭlis,** flüchtige Kupfertinktur.
tinĕa, f. lat., Motte, Schabe; **tinĕa capĭtis,** Af. Kopfkrätze, Erbgrind; **t. maligna,** böser Grind; **t. volatĭca,** Flugfeuer.
Tinesmus s. **Tenesmus.**
tingént, lat., färbend; **tingiren** (lat. tingĕre), eintauchen, färben, einen Anstrich geben.
Tinkal, m. rother Borax.
Tinnītus, m. lat., Af. Klingen, Läuten in den Ohren.
Tinte, f. (it. tinta), Farbe, Malerfarbe; Färbung, Farbenabstufung, (Nüance).
tiquetirt, frz. (tick-), gesprenkelt.
Tirade, f. frz., schnelle Zusammenschleifung vieler Noten, Tonlauf; pl. **Tirāden,** Gedankendehnung, Wortströmung, Redestrom, hohler Wortschwall.
Tiraillement, n. frz. (tiralj'mangh), mil. das Geknacker, die Plänkelei; Kollern im Leibe; **Tirailleur,** m. (-raljöhr), Plänkler, Plätzer, Scharfschütz; **tirailliren,** plänkeln, plätzen; kfm. Wechselreiterei treiben.
Tiraß, m. (frz. tirasse, f.), ein Zuggarn, Streichnetz; **tirassiren,** streichen, Vögel mit dem Streich- oder Zuggarn fangen.
Tirāta, f. it., s. **Tirade; tirāto,** mus. gezogen.
Tire-Balle oder **Tire-Bourre,** m. frz. (tihr-ball, -buhr), ein Kugelzieher, Krätzer; **Tire-Botte,** m. (-bott), Stiefelzieher, Stiefelknecht; **Tire-Bouchon,** m. (-buschongh), ein Korkzieher, Pfropfenzieher; **Tire-Fond,** m. (-fongh), ein Bodenzieher, wundärztliches Werkzeug beim Schädelbohren; **Tire-Lire** (-lihr), Sparbüchse; **Tiretaine,** f. (-tähn), Petermann, ein halbwollenes, halb hänfenes Zeuch; **Tire-Tête,** m. (-täht), ein Kopfzieher bei der Geburtshilfe.
Tirocinium, n. lat., Probestück; erste Lehrzeit; Lehrbüchlein für Anfänger.
Tiroir, m. frz. (tiroar), Schublade, Schubfach.
Tirōnen, pl. (lat. tirōnes), Anfänger, Lehrlinge, angehende Schüler; **tironische Noten,** eine im alten Rom gebräuchliche Kurzschrift (Stenographie) nach dem Erfinder **Tiro.**
Tisane, f., wie **Ptisane,** f. Gerstentrank, Kühltrank.
Tissü, m. frz., Gewebe, Gewirk, z. B. Gold-Tissü.
Titānen oder **Titaniden,** pl. gr., myth. Himmelstürmer, frühere Götter oder Riesen, welche den Jupiter bekriegten, der sie in die Unterwelt schleuderte.
Titan(ium), n. ein seltenes Metall, Neukupfer.
Titel, m. (lat. titŭlus), die Auf- oder Ueberschrift; Amts- oder Ehrenname, Benennung; jur. Rechtsgrund, Vorwand, Anspruch.
Titillation, f. lat., das Kitzeln, die Empfindung des Kitzels, auch Blasenwerfen, (Moussiren).
titriren, frz. (v. titre, Gehalt), Seide nach der Feinheit sortiren; **titrite Lösung,** bei chemischen Prüfungen eine Probeflüssigkeit von genau bestimmtem Gehalt, deren Verbrauchsmenge in feingetheilten Proberöhren abgemessen wird.
Titthe, Titthis, f. und **Titthos,** m. gr. Brustwarze, Zitze.
Titubation, f. lat., das Wanken; Stammeln, Stottern; **-biren,** wanken; stammeln, stottern; betroffen, verblüfft sein.
titulär oder **-lär,** lat., dem bloßen Titel oder Namen nach, **Titular-Chef** (eines Regiments), Oberhaupt dem Namen nach, eine ehrenhalber mit einem Regiment beliehene fürstliche Person; **Titularrath,** ein Titelrath, Rath ohne Amt; **-larius, m.** ein Titelmann, der einen bloßen Titel ohne Amt hat; **-latūr,** f. die Titelei, das Titelwesen; die Betitelung, volle Aufschrift oder Benennung; **Titŭli,** pl. im Kirchenrechte die Einkünfte zum Unterhalt der Geistlichen; **tituliren,** betiteln, benennen, mit Amts- oder Ehrennamen versehen; **titŭlo,** jur. auf Grund, aus einem Rechte, z. B. **t. donatiōnis,** auf Grund einer Schenkung; **t. emtiōnis,** als Kauf oder Erkauftes; **t. gratiōso,** schenkungsweise; **t. honorabĭli,** ehr-

haft oder ehrenhalber; t. justo, rechtmäßigerweise; t. oneroso, mit übernommener Beschwerde; t. pleno oder toto, mit vollem, vollständigem Titel; t. possessiōnis, als rechtlichen Besitz; t. praemisso, mit Voraussetzung oder Voranstellung des Titels; t. salvo, mit Vorbehalt oder unbeschadet des Titels; t. speciōso, mit scheinbarem Vorwande; **Titulomanīe**, f. lat.-gr., Titelsucht, Titelwuth; titŭlus s. oben **Titel**; titŭlus possessiōnis, Besitztitel, Rechtsgrund zur Erwerbung eines Besitzes, als Kauf 2c.

Tivŏli, eig. eine hochgelegene Stadt bei Rom mit vielen Landhäusern, daher zur Benennung von Vergnügungsorten mit Gartenanlagen mehrfach gebraucht; auch eine Art Kugelspiel; **Tivolitheater**, eine Schaubühne im Freien, Sommerbühne.

Tmesis, f. gr., Worttheilung, Zerschneidung oder Trennung eines zusammengesetzten Wortes durch ein anderes dazwischen gesetztes; **Tmetica**, pl. Af. zertheilende Heilmittel.

Toast, m. engl. (tohst), ein Trinkspruch, eine Gesundheit; auch geröstete Brot- oder Semmelschnitten zu Thee, Theebrot, Rostbrot.

Tobīas, hebr. m. N., Gott ist gut.

Tobin, ostindischer gewässerter Seidenstoff, Silbermohr.

Toccáta und **Toccatīna**, f. it., mus. ein Clavier- oder Orgelstück, worin beide Hände in einer Figur häufig abwechseln.

Toccategli, n. it. (-telji), gew. **Toccatille**, ein italienisches Würfel-Bretspiel, wie **Triktrak**.

Toccāto, m. it. (frz. toquet), die vierte oder Grundstimme in Trompetenchören.

Tock, Tockage, mal. der Pinselansatz, Pinselschlag; **tockiren** (frz. toquer), berühren, anstoßen (Gläser beim Trinken); mal. kecke, fette Striche machen; **tockirte Zeichnungen**, erste rohe Entwürfe, Skizzen.

Toddy, engl., Palmwein; auch eine Art Punsch.

Toffāna oder **-nĕa** s. Aqua toffana.

Toga, f. lat., ein männliches Oberkleid, Art Mantel der alten Römer, Zeichen des Friedens; **Togaten**, Studenten in Ungarn, die vom Staate erhalten werden.

Tohu wa bohu, hebr., s. w. **Chaos**.

Toile, f. frz. (toal), Leinen und leinwandähnliche Gewebe.

Toilette, f. frz. (toal-), der weibliche Putztisch; Putz- oder Schmuckkasten; der Putz oder Anzug; **T. machen**, sich ankleiden, putzen.

Toilinet, m. frz. (toalineh), feine wollene Westenzeuche.

Toise, f. frz. (toahs'), ein franz. Längenmaß von sechs Fuß, Klafter; **toisiren**, messen, bes. mit einem verächtlichen Blicke vom Kopf bis zum Fuß ansehen.

toison d'or, frz. (toasongh dor), das goldene Vließ (ein Orden).

Tokologīe, f. gr., Af. die Geburtslehre, Gebärkunde; **Tokonomīe**, f. Entbindungskunst oder Gesetze derselben; **Tokotechnīe**, f. die Handfertigkeiten der Entbindung.

tolerābel, lat., erträglich, leidlich; **-ránt**, duldend, duldsam, bes. in Glaubenssachen; **-rantismus**, m. Grundsätze religiöser Duldung; **-ránz**, f. Duldung, Duldsamkeit; auch ein Gemisch von Fleisch- und Fastenspeisen; bei Maßen und Gewichten die erlaubten Schwankungen, wie **Remedium**; **Toleranz-Edict**, n. ein Gesetz wegen freier Religionsübung; **tolerātur**, es werde geduldet (ein Grad der Büchercensur in Oesterreich, für verkäufliche Bücher, die aber nicht öffentlich ausgeboten werden dürfen); **-riren**, leiden, dulden, gestatten, zulassen; **-rirt**, geduldet (ohne anerkannt zu sein); bei Münzen s. w. **Passir-**.

Tolpatsch oder **Talpatsch**, Spottname des ungarischen Fußsoldaten, Breitfuß; pl. auch grobe härene Ueberschuhe.

Tomahawk, m. (-hahk), eine indianische Streitaxt.

Toman, morgenländische Rechnungs- und Goldmünze, meist 1 Dukaten werth.

Tomāte, f. der persische Liebesapfel.

Tombak, n. Gelbkupfer (Mischung von Kupfer mit etwas Zinn und Zink).

Tombŏla, f. ein ital. öffentliches Lottospiel.

tomentös, lat., wollig, weichhaarig bewachsen.

Tomoschna, f. ein russisches Zollhaus.

Tomotokīe, f. gr., Af. die Schnittgeburt, der Kaiserschnitt.

Tomus oder **Tom**, m. gr., der Band oder Theil eines Werkes.

Ton, m. (gr. τόνος), Spannung, Spannkraft, Muskelkraft; mus. nach Verhältnissen von Höhe und Tiefe abgemessener Klang, Laut, Stimme; mal. Farbenmischung oder -haltung, herrschende oder Hauptfarbe; auch Ausdruck und Betragen in Gesellschaft, Sitte.

Ton, engl., s. **Tons**.

Tonadilla, f. it. (-dilja), ein spanisches lustiges Volkslied.

Tonca, ein spanischer Schnupftabak, mit zerriebenen Toncabohnen vermischt.

Tondeuse, f. frz. (tonghdöhs'), eine (Schaf-) Scheermaschine.

Tonīca, f. (s. **Ton**), mus. der Grund- oder Hauptton, aus welchem ein Stück geht; **Tonika**. pl. oder **tonische Mittel**, spannende, stärkende Heilmittel; **Toniconervina**, pl. das Nervensystem mit aufregende Mittel; **tonische Krämpfe**, mit heftigen Verzerrungen; **tonisirend**, kräftigend, schlaffheithebend.

Tonnage, f., frz. m. (-nahsch'). Schiffsladung; Abgabe davon, Tonnengeld; **Tonnelage**, f. (-lahsch'), Faß- oder Böttcherwaaren.
Tonnīno, m. it., eingesalzener Thunfisch.
Tonologīe, f. gr., die Tonlehre; **Tonomēter**, n. ein Tonmesser, wie **Monochord**: **-metrīe**, f. Ton- oder Schallmessung.
Tonotechnīe, f. gr., Tonsetzkunst; auch Musikwalzensetzkunst.
Tonōsis, f. gr., Af. Spannung, Stärkung.
Tons, pl. englische Tonnen (zu 20 Centner).
Tonsillen, pl. (lat. tonsillae), die Mandeln am Halse; **-sillitis**, f. Entzündung derselben.
Tonsūr, f. lat., die Haar- oder Scheitelschur, Scheerplatte der katholischen Geistlichen; **tonsuriren**, den Scheitel oder die Platte scheeren.
Tontine, f. Leibrentengesellschaft, wachsende Leibrente, nach ihrem Erfinder Tonti; **Tontinier**, m. (-tinjeh), Theilhaber an einer Tontine. [Ton.
Tonus, m. gr., die natürliche Spannkraft, vgl.
Top, engl., oberste Spitze, Gipfel, dah. Mastkorb; **Topmast**, Hauptmast.
Toparch, m. gr., ein Burgherr, Obervogt; **-archīe**, f. Burg- oder Freiherrschaft, Rittergut; **-archisch**, ortsherrlich, statthalterisch.
Topās, m. gr., ein bekannter gelber Edelstein.
Topdschi, pl. türkische Kanoniere; **T.-Baschi**, Offizier derselben.
Tophus, m. lat., Tuffstein, Kalksinter; Af. ein lockeres Knochengewächs; pl. **Tophen**; **tophi pulmōnum**, pl. steinichte Lungengewächse.
Topinámbur, Erdäpfel, knollige Sonnenblume.
Topīca, pl. gr., Af. örtliche oder äußere Heilmittel, Pflaster rc.; auch Schriften, worin Beweisquellen gesammelt sind; **Tōpik**, f. die Orts- oder Fachanweisung; Verfachung der Begriffe; Lehre von den Beweisgründen und Gemeinsätzen; Kunst, sie zu finden; gram. Wortstellungslehre; **topisch**, örtlich, den Ort und die Lage betreffend; gemeinsätzlich; **topische Methode**, die Predigtweise, bei welcher nach kurzer Einleitung ein Gemeinplatz abgehandelt wird; **topische Geographīe**, f. Beschreibung der Erdoberfläche; **Topognōm(on)**, n. ein Ortweiser, Ortschauer (für Schiffe und bei Feuersbrünsten); **-grāph**, m. ein Ortbeschreiber; **-graphīe**, f. Ort- oder Oerterbeschreibung; in's Einzelne gehende Beschreibung von Oertern und Gegenden; **-graphīa anatomīca**, Beschreibung der Lage der Körpertheile; **-graphisch**, ortbeschreibend; **topogr. Bureau**, eine Plankammer, Landvermessungsbehörde; **Topologīe**, f. Ortslehre; **Toporāma**, n. Panorama eines Orts; **Toporistik**, f. Lehre von der Bestimmung der Ortslage; **Toposkōp**, n. Ortforscher, wie **Topognōm**; **Topothesīe**, f. erdichtete Ortsbeschreibung oder Oertlichkeit.
Toppé, toppiren s. **Toupet, toupiren.**
topsy-turvy, engl., das Unterste zu oberst, drunter und drüber.
Toque, f. frz. (tocke), eine Art Frauenkopfputz, Faltenaufsatz oder Turban.
Toraille, f. frz. (toralj'), rohe unbearbeitete Korallen.
Torche-Nez, m. frz. (torsch'neh), Schnürholz, Nasenklemme, Bremse für Pferde.
Torculār oder **Tornacūlum** s. w. **Tourniquet**; auch Kelter.
Toreādor, m. span., ein berittener Stierkämpfer; **Torēro**, m. ein solcher zu Fuß.
Toreuma, n. gr., gedrehte, geschnitzte und getriebene Kunstarbeit, Bildwerk; **-matographīe**, f. Beschreibung und Kenntniß solcher Kunstwerke; **Toreuten**, pl. Bildner, Bildschneider; **Toreutik**, f. die Drechsler- oder Drehkunst, Bildschnitzerei und Bildgießerei; **toreutisch**, drehkünstig, gedrechselt, rund geformt; **Toreutographīe** s. **Toreumatogr.**
Toricellische Röhre, das Barometer, nach seinem Erfinder; **toric. Leere**, der luftleere Raum über der Quecksilbersäule.
Tories, pl. s. **Tory.**
Tormentill, f. (v. lat. tormen, Bauchgrimmen, das sie heilen soll), Heilwurz, Nabelkraut, Siebenfingerkraut.
tormentiren, lat., martern, peinigen, foltern.
Tormīna, lat. (pl. v. tormen), Leibschmerzen, Wehen.
Tornādos, pl. span., starke Orkane zwischen den Wendekreisen.
Tornatūr, f. it., gedrechselte Arbeit.
Tornister, m. ein Ranzen, Reisesack, Soldatenränzel.
Torno, m. it., der Umkreis, Umlauf; die Vorrichtung, mit welcher Kinder in Findelhäuser geschoben werden.
torōs oder **torös**, lat., fleischig, muskelstark; **Torosität**, f. Fleischigkeit, Muskelstärke.
torpīd (lat. torpīdus), gefühllos, unempfindlich, reizlos; **Torpidität**, f. und **Tórpor**, m. Gliederstarre, Lähmung, Gefühl- oder Reizlosigkeit, Trägheit.
Torqueton, frz. (tork'tongh), Drehwerk; ein astronomisches Werkzeug, welches die tägliche Bewegung des Aequators in der Sonnenbahn darstellt.
torquiren (lat. torquēre), drehen, z. B. Tabakrollen; quälen, foltern, martern, peinigen.
Torrefaction und **Tortion**, f. lat., die Röstung, bes. der Erze; **torrīd**, heiß.
Tórringtons, pl. Art wollener Bettdecken nach der gleichnamigen englischen Stadt.
Torsade, f. frz., gedrehte Franse oder Raupe.

Torsion, f. lat., das Drehen, die Windung, Krümmung; Ak. das Zusammendrehen des Endes einer durchschnittenen Ader, um das Blut zu stillen; **Torsionswage,** eine besondere Wage für sehr kleine Gewichte, bei welcher der Wagbalken auf einem gespannten Draht befestigt ist.

Torso, m. it., ein Rumpf, eine kopf- und gliederlose Bildsäule; auch uneig. ein Rumpfstück, verstümmeltes Werk.

Tort, m. frz., Unrecht, Nachtheil, Schaden, Verdruß; **Tort anthun,** Schaden oder Verdruß verursachen, Possen spielen; auch gem. behexen.

Torte, f. (v. lat. tortus, -a, -um, gedreht, gewunden), ein rundes feines Backwerk.

Torticollis, m. lat., Ak. Schiefhals, ein schiefer Hals.

Tortillon, m. frz. (-tiljongh), geflochtener Haarwulst am Kopfe.

tortuös, lat., verschlungen, verschroben, voll Krümmungen.

Tortür, f. lat., Folter, Marter, die gerichtliche Peinigung, peinliche Frage; Marterbank; tortūra faciēi, Gesichtsverdrehung oder -verzerrung; t. oculōrum, Augenrollen, Augenkrampf; t. oris, Mundkrampf, Mundklemme; **torturiren,** martern, foltern.

Torus, m. lat., das Ehebett; tori conscensĭo, f. Besteigung des Ehebetts.

Tory, engl., pl. **Tories,** Spitzname der Königlichgesinnten, Königsthümler, Adelspartei, Anhänger des Althergebrachten im englischen Staatsleben; entg. **Whigs; Torysmus,** m. Grundsätze und Ansichten eines Tory.

totāl, lat. totalĭter, gänzlich, völlig, durchgängig, ganz und gar; **Totāl-Bilanz,** f. Haupt-Rechnungsgleichung oder -Abschluß; **T.-Eindruck,** Gesammteindruck, den ein Gegenstand als Ganzes hervorbringt; **T.-Finsterniß,** gänzliche oder völlige Verfinsterung; **T.-Summe,** Hauptsumme, Gesammtbetrag; **T.-Staphylōm,** m. ein Fell übers ganze Auge; **totalisiren,** ins Ganze fassen, eine Gesammtsumme ziehen; **Totalität,** f. die Gesammtheit, Allheit, das Ganze; toto titŭlo s. titŭlo; **Totum,** n. das Ganze; totum scibĭle, das Wissensganze, Summe alles Wissens.

touchant, frz. (tuschangh), rührend, herzbewegend; **Touche,** f. gew. m. (tusch), Anreizung, Neckerei, Beleidigung; mal. Farbenauftrag, Pinselstrich; Trompetenstück oder -stoß beim Gesundheitstrinken; **Toucher,** n. (tuscheh), Anschlag im Clavierspiel, Spielart; **touchiren,** berühren, anrühren; rühren, zum Mitleid bewegen; antasten, reizen, beleidigen; Ak. Schwangere durch Berührung untersuchen.

toujours, frz. (tuschuhr), immer; t. perdrix (-drih), alle Tage Rebhuhn; immer dasselbe, die alte Leier.

Toupet, n. frz. (tupeh), gekräuseltes, aufgeputztes Stirnhaar, Haarbüschel, Schopf; **toupiren,** kräuseln, puffen, aufstruppen.

Tour, frz. m.; gew. f. (tuhr), Gang, Umlauf, Reise, Reiserichtung, Wanderung, Spaziergang; Runde, Reihe; Wendung, Tanzveränderung; Possen, Streich, Stückchen; Haaraufsatz, Kunsthaar, Haarnetz; Hals-, Hauben-, Busenstrich; tour à tour, nach der Reihe, eins ums andere; t. d'adresse (-dreß), oder t. de main (-mängh), ein Kunststück, Taschenspielerstückchen; t. de force (-forß), ein Macht- oder Gewaltstreich; t. de passe-passe (-paßpaß), ein Taschenspielerstück; auch eine Spitzbüberei; t. du monde (-dü monghd'), Reise um die Welt; **tour und retour,** (unfranz.), hin und zurück, auf dem Hin- und Rückwege.

Tourbillon, m. frz. (turbiljongh), ein gewisses Feuerwerkstück, Feuerwirbel.

Tourbine s. **Turbine.**

Tourist, m. (tur-), ein Reisender, Handels- oder Vergnügungsreisender, bes. Engländer.

tourmentiren, frz. (turmanght-), peinigen, foltern, quälen, belästigen.

tourné, frz. (turneh), umgedreht, umgeschlagen; als Hptw. n. der Umschlag, das Wählblatt, Trumpf (im Kartenspiel); der umgekehrte Billardstock; **Tournebroche,** m. (turn'brosch), ein Bratenwender; **Tournée,** f. Rundreise, Reiseweg; **Tournement,** n. (-mangh), eine künstliche Pferde- oder Reitschwenkung; **Tournesol,** m. Sonnenwende, eine Art Tulpe; auch die Lackmusflechte und die daraus bereitete Farbe; **Tournevent,** m. (turn'wangh), ein sich nach dem Winde stellender Rauchschirm auf Schornsteinen; tournez s'il vous plait, (turneh ßil wu plä), wenden Sie gefälligst um; **Tournier** s. **Turnier; Tournillon,** (turniljongh), eine Spulmaschine; **Tourniquet** oder **-ket,** n. ein Drehkreuz, Weghaspel, Querl; eine Art Glücksrad, Drehnadel; Ak. eine Aderpresse, eine Schraubenbinde beim Gliederablösen; **tourniren,** drehen, umdrehen, eine Wendung geben, umschlagen, den Feind umgehen, vgl. **turniren;** à conto **tourniren,** zum Vortheil ausschlagen.

Tournois, frz. (turnoa), nach dem Münzfuße von Tours, der um $^1/_4$ geringer ist, als der Pariser.

Tournure, f. frz. (turnühr'), Wendung, Gewandtheit im Vortrage oder Benehmen; mod. ein steifleinener Bausch.

tout, frz. (tuh), alles, ganz, das Ganze, der Allstich oder Durchgang (Durchmarsch) in Kartensp.; **tout à fait** (tut a fäh), ganz und gar, gänzlich; **tout à l'heure** (-löhr), so-

gleich, im Augenblick; tout annoncé (tut annongßeh), angesagter Ausstich oder Durchgang: tout beau (tuh boh), eig. ganz schön; Zuruf an den Hühnerhund, wenn er stehen soll; tout comme chez nous (tuh komm scheh nuh), ganz oder gerade wie bei uns; tout de bon (tuh d' bongh), ganz im Guten, gütlich; auch in vollem Ernste; tout doucement (tuh duß'mangh), ganz leise, unvermerkt, sachte; tout de même (tuh d' mähm), gerade so, ganz einerlei; tout de suite (tuh d' switt'), sogleich, auf der Stelle; tout ensemble (tut anghßanghbl'), Alles mit einander, Alles in Allem; tout ou rien (tut u rjängh), Alles oder Nichts; tout va s. va tout.

Tower, m. engl. (taur), eig. Thurm; ein festes Schloß in London, als Staatsgefängniß, Zeughaus 2c.

Township, n. engl. (taunschip), Stadtbezirk, Weichbild; in Amerika ein Landbezirk, Kreisabtheilung.

Toxicum, n. gr., Gift, pl. -ca, Gifte; **Toxikodéndron**, n. der Giftbaum, Giftsumach; **-kographie**, f. Giftbeschreibung; **-kohämie**, f. Blutvergiftung; **-kologie**, f. die Giftkunde, Lehre von den Giften.

Trabánt, m. (it. trabante, vom deutschen **traben**), ein Begleiter, Leibwächter hoher Personen; ein Folgestern, Nebenplanet, Mond.

Trabūco, m. span., eine Donner- oder Streubüchse, kurze Büchse mit weiter Mündung; **Trabucarios**, damit bewaffnete Schmuggler.

Tracasserie, f. frz., Neckerei, Quälerei, boshafter Streich, Stänkereien; **tracassiren**, quälen, beunruhigen, necken, drillen, hudeln.

Trace, f. frz. (trahß'), Zeichnung, Anlage, Umriß; Spur, Fährte, Gleis (z. B. einer Eisenbahn), Richtung, Bahnzug, vgl. **Tract**.

Trachēa, f. gr., Af. die Luftröhre; **tracheāl**, zur Luftröhre gehörig oder dieselbe betreffend; **Tracheitis**, f. Luftröhrenentzündung; tracheītis membranōsa, häutige Bräune; **Trachekēlis** oder **Tracheocēle**, f. Luftröhrenbruch.

Trachelāgra, n. gr. (v. τράχηλος, der Nacken), Af. Genickgicht; **Trachelopānus**, m. Halsdrüsengeschwulst; **-lophyma**, n. Genickgeschwulst, Halssteife.

Tracheoblennorrhöe, f. gr., Af. Luftröhrenschleimfluß; **-cheocēle**, f. Luftröhrenbruch; **-cheopyōsis**, f. Luftröhrenvereiterung; **-cheorrhagie**, f. Luftröhrenblutung; **-cheostenōsis**, f. Luftröhrenverengerung; **-cheotomie**, f. Aufschneidung der Luftröhre; **-chielkus** oder **-chielkōsis**, f. ein Luftröhren-Geschwür.

Trachōma, n. gr., Af. flechtenartiger Ausschlag am Innern der Augenlider, Augenliderkrätze.

Trachyphonie, f. gr., Heiserkeit, rauhe Stimme.

Trachyt, m. gr., gemengte Steinart mit inliegenden Feldspathkrystallen.

traciren, frz. (-ßiren), entwerfen, vorzeichnen; bahnen, abstecken; **Tracir-Leine**, die Absteckleine; **-cirung**, das Abstecken, die Bahnung, der Hauptumriß.

Tráct(us), m. lat., der Straßen- oder Bahnzug, ein Landstrich, eine Strecke; auch der kathol. Fastengesang zwischen Epistel und Evangelium.

tractabel, lat., oder **traitable**, frz. (trätabl'), fügsam, nachgebend, handsam, handlich, umgänglich, gesprächig; Hauptw. **-bilität**; **Tractament**, n. Behandlung, Begegnung; Bewirthung, Ehrenmahl, Schmaus; Gehalt, Löhnung, Sold; **Tractanda** oder **-tanden**, pl. zu verhandelnde Gegenstände; **Tractāt**, m. eine Abhandlung, kleines Buch, Heft (pl. **Tractāte**); Unterhandlung, Uebereinkunft, Vertrag, Abschluß (pl. **-taten**, z. B. Friedens-**Tractaten**, Friedensunterhandlungen); **Tractätchen**, bes. geistliche, fromme oder mystische Hefte oder Büchelchen; **Tractation**, f. eine Gasterei, ein Gastmahl; **Traction**, f. das Ziehen, der Zug; **tractiren** (lat. tractāre, frz. traiter); behandeln, begegnen; ab- oder verhandeln (einen wissenschaftlichen Gegenstand, Schriftsteller); bewirthen, auftischen, Schmaus geben; eine Speiseanstalt halten; **Tractör** s. **Traiteur**.

Tractoria, f. neulat., math. die Zuglinie, eine krumme Linie höherer Ordnung.

Tractus s. **Tract**; tractu tempŏris, im Verlaufe der Zeit.

tradiren (lat. tradĕre), übergeben, überliefern, mündlich fortpflanzen; auch lehren, vortragen; **Tradition**, f. die Uebergabe, Auslieferung; mündliche Ueberlieferung, alte Nachricht, Sage; traditĭo judiciālis, gerichtliche Uebergabe oder Auslieferung; tr. symbolĭca, Uebergabe durch Zeichen, z. B. durch Eintragung des Besitztitels; **traditionell** und **traditiv**, überlieferungsweise, der Sage nach, sagenhaft; **Traditor**, m. ein Ueberlieferer, Ausantworter.

Traducianismus, m. neulat., Uebergangslehre (von der Erbsünde); auch s. w. **Traductionssystem**; **traduciren**, lat., übersetzen, übertragen; durchziehen, durchhecheln; **Traduction**, f. Uebersetzung; Ueberlieferung ans Gericht; **-tions-Systēm**, n. die Seelenfortpflanzungslehre, oder die Meinung, daß die Seelen der Aeltern auf die Kinder fortgepflanzt würden.

Trafik, m. (frz. trafic, it. traffĭco), Handel, Verkehr; **-fikánt**, m. ein Handelsmann mit selbstverfertigter Waare; **trafikiren** oder **-quiren**, handeln, verkehren, verhandeln;

das **Trafic**, in Oesterreich das Tabaks-Verschleißamt.

Tragäla, f. das Freiheitslied der Spanier (das ça ira der Franzosen).

Tragánth, gr. **Tragăkanth**, Bocksdorn in verschiedenen Arten; ein Gummi vom kretischen Bocksdorn; **Tragantharbeit**, nur zum Aufsetzen bestimmte Bildnerei des Zuckerbäckers.

Tragea und **Tragēma**, f. gr., Af. gröblich gestoßenes Pulver, s. **Trisenet**.

Trageláph oder **-läphus**, m. gr., Bockhirsch (ein fabelhaftes Thier); ein Trinkgeschirr mit dessen Abbildung.

Tragiker, m. gr., ein Trauerspieldichter; auch Schauspieler im Trauerspiel, wie **Tragöde**; **tragikōmisch**, traurig-lustig, oder weinerlich-lustig, halblustig; **-komödĭe**, f. ein weinerliches Lustspiel, halb trauriges, halb lustiges Schauspiel; **tragiren**, ins Tragische ziehen; **tragisch**, traurig, schrecklich; trauerspielartig; **Tragödĭe**, f. (eig. Bocksgesang), ein Trauerspiel; trauriges Ereigniß.

Tragomaschalĭe, f. gr., Af. Bocksgeruch, Dunst aus den Achselhöhlen; **-schälus**, m. ein Bockstänker, der aus den Achselhöhlen müfft; **Tragophonĭe**, f. Bocksstimme, starkes Stottern oder Meckern der Stimme; **-pōgon**, m. Bocksbart, Haferwurz; **Tragus**, m. der Bock; Af. Achselgestank; Brunst; auch der vordere Ohrknorpel, Ohrbock.

Traille, f. frz. (tralj'), fliegende Brücke, Fähre; Fährseil.

Train, m. frz. (trängh), Zug (von Geschütz oder Wagen); Gefolge; Geschlepp, Troß, schweres Gepäck einer Armee; auch der gewöhnliche Gang oder Lauf der Dinge; Jagdspr. die Fährte; **Train-Soldat**, ein Stück- oder Packknecht; **Train-Jäger**, ein Uebungsjäger mit Parforcehunden; **train de plaisir** (-pläsihr), ein Extrazug (Eisenb.); **Trainard** und **Traineur**, m. (tränahr, -nöhr), ein Nachzügler, Nachschleicher; **Trainer**, engl. (trehner), ein Bereiter, Abrichter; **Training**, die Schulung der Pferde, bes. zum Wettrennen; **trainiren**, schleppen, zögern oder verzögern, hinhalten, in die Länge ziehen; Pferde zum Laufen abrichten.

Trait, m. frz. (träh), pl. **Traits** (trähs), Zug, Gesichts- oder Charakterzug, Gemüthszug; Streich, Schelmstreich.

traitable s. **tractabel**.

Traitant, m. frz. (trätangh), ein Pachter öffentlicher Gefälle.

Traité, m. frz. (träteh), Abhandlung, Vertrag, wie **Tractat**.

Traitement, n. frz. (trät'mangh), s. w. **Tractament**.

Traiteur, m. frz. (trätöhr), ein Speisewirth; **Traiterĭe**, f. eine Speisewirthschaft, (Restauration).

Traitre, m. frz. (trätr'), ein Verräther.

Trajéct, m. lat., die Ueberfahrt, das Uebersetzen; **-jection**, f. ungewöhnliche Wortstellung der Zierlichkeit wegen; **-jectorĭe**, f. math. gewisse Krummlinie, Fluglinie, Kugelbahn; **trajiciren**, überfahren, übersetzen.

Tralje s. **Traille**.

Trame, f. frz., der Einschlag, Einschußfaden, daher **Tramseide**, Einschlagseide, minder feste Zwirnseide; **tramiren**, eintragen oder einschlagen, zwirnen; fig. anspinnen, anzetteln.

Tramer, m. ein Balken, behauener Baumstamm. [süße Traubenart.

Traminer, m. eine Apfelart und eine kleine

tramontān, it., jenseitig, über den Bergen (bes. Alpen); römisch, päpstlich; **-montanismus**, m. römische, päpstliche Denk- und Glaubensweise; **-tāne**, f. (it. **tramontana**), der Nordwind in Italien; der Nordstern, Nordpol bei Schiffern; dah. uneig. **die Tr. verlieren**, die Fassung oder den Kopf verlieren, sich nicht mehr zu helfen wissen.

tranchant, frz. (tranghschangh), schneidend, sehr scharf; **Tranche**, f. (tranghsch), eine Schnitte (Brot 2c.), der Rand und Randschrift an Münzen; **Tranchéen**, pl. Laufgräben bei Belagerungen, Bodeneinschnitte bei Eisenbahnen 2c.; **-cheur**, m. (-schöhr), ein Vorschneider, Zerleger; **-chiren**, zerschneiden, zerlegen, vorschneiden; **-chir-Messer**, ein Vorschneidemesser.

tranquille, frz. (tranghkilj), ruhig, still, gelassen; **tranquillaménte**, it., mus. ruhig, gelassen; **-quillität**, f. lat., Ruhe, Stille, Gelassenheit.

trans, abgek. auch **tra-**, lat., jenseits, über (bes. in Zusammensetzungen mit Berg- und Gewässernamen).

Transáct, m., besser **Transaction**, f. lat., Verhandlung, Ausgleichung, Uebereinkunft, Beilegung (einer Streitsache); pl auch Abhandlungen gelehrter Gesellschaften; **transactĭo judiciālis**, gerichtliche, **extrajudiciālis**, außergerichtliche Verhandlung; **Transáctor**, m. ein Unterhändler, Vergleichstifter, Schiedsmann. [überalpisch.

transalpīnisch, lat., jenseit der Alpen gelegen,

Transanimation, f. nlt., die Seelenwanderung.

transatlántisch, neulat., überseeisch, übermeerisch (amerikanisch).

transcendént und **-dentāl**, lat., überschreitend, überschwänglich, übersinnlich, was über die Erfahrung und sinnliche Wahrnehmung hinausliegt; **Transcendénz**, f. das Hinausgehen über gewisse Grenzen, besond. übermenschliche Begriffe.

Transcision, f. lat., der Querschnitt.

Transcolation, f. neulat., die Durchseihung.

Transcorporation, f. neulat., eig. Ueberkörperung, Seelenwanderung.
transdanubisch, neulat., überdonauisch, jenseit der Donau.
transëat (cum cetĕris), lat., das gehe (mit dem Uebrigen) vorüber, werde nicht weiter erwähnt; in Oesterreich wurden diejenigen Bücher von der Censur mit transeat bezeichnet, die erlaubt sind, ohne öffentlich angekündigt werden zu dürfen.
Transelementation, f. neulat., die Grundstoffverwandlung.
Transept, n., auch **-pte**, f. (richt. **Transsept**), das Querschiff an Kirchen und andern Prachtgebäuden.
transeúndo, lat., im Vorbeigehen, kürzlich.
transferabel, lat., übertragbar; **transferiren**, übertragen, übersetzen; versetzen, verlegen; kfm. eine abgeschlossene Summe auf neue Rechnung bringen; Hauptw. **Translation**; ad usum **transferiren**, gangbar machen, in Gebrauch bringen.
Transfiguration, f. lat., Umgestaltung, Verklärung (Christi); **-guriren**, umgestalten, verwandeln; verklären.
Transformation, f. nlat., die Umbildung, Verwandlung; **-miren**, umformen, umbilden, umgestalten.
transfugiren, lat., überflüchten, zum Feinde übergehen.
transfundiren, lat., über- oder umgießen, überschütten; **-fusion**, f. Uebergießung, Ueberleitung; Ueberzapfung des Blutes aus einem Körper in den andern.
transgrediren, lat., überschreiten; **-gression**, f. Ueberschreitung oder -tretung.
transigiren, lat., verhandeln, sich vergleichen, übereinkommen; Hptw. **Transaction.**
transiliren, lat., überspringen, übergehen.
Transition, f. oder **-ĭtus**, m. lat., Uebergang (von einem Tone oder Gegenstande zum andern), Durchgang; **transitiren**, durchgehen, durchgebracht werden (Waaren); **-tirend**, durchlaufend (Rechnungsposten); **transitiv**, hinüber- oder übergehend; **ein transitives Verbum** oder blos **Transitivum**, Zeitwort, dessen Wirkung auf einen Gegenstand zielt oder übergeht, wie schlagen, lieben rc.; **Tránsit(o)**, m. it., Durchgang, Durchfahrt, Durchzug; **Transito-Güter**, durchgehende Güter oder Waaren; **Tr.-Handel**, Zwischenhandel; **Transito-Lager**, unversteuertes Lager zur Wiederausfuhr; dah. **trans.** in Waarenberichten s. w. unversteuert; **Tr.-Zoll**, Durchgangszoll; **transitōrisch**, vorübergehend, flüchtig, vergänglich, von kurzer Dauer; **Transitus** s. **Transition.**
transkaukāsisch, jenseit des Kaukasus (von Rußland aus) gelegen, südlich von demselben.
Translation, f. lat., die Uebertragung, Her- über- oder Hinüberschaffung; Uebersetzung; Weiter- oder Umtelegraphirung; **translatio juris**, Uebertragung eines Rechts auf einen Andern; **-lātor**, m. lat., oder **-lateur**, frz. (-töhr), ein Uebersetzer, Dollmetscher (bei Gerichten rc.); techn. eine Uebertragvorrichtung, z. B. ein Verbindungsapparat an elektrischen Telegraphen, der mechanische Weitertelegraphirer.
Translocation, f. nlat., die Ortsveränderung, Versetzung (in Schulen rc.); **-lociren**, versetzen, umorten.
translucént oder **-lucid**, lat., durchscheinend, durchsichtig.
translunārisch, nlat., übermondig, jenseit des Mondes.
transmarin, neulat., überseeisch od. -meerisch.
Transmigration, f. lat., Ueberwanderung, Volks-, auch Seelenwanderung; **-griren**, aus- oder überwandern, wegziehen.
transmissibel, lat., übersendbar, überlaßlich; **-missibilität**, f. Uebertragbarkeit; **-mission**, Uebersendung; Uebertragung, Fortpflanzung, Durchlassung (des Lichts); pl. in der Mechanik Kraftleitungen, Zwischenmaschinen, treibendes Zeug; **-missio hereditālis**, f. jur. Erbschaftsübertragung; **-mittiren**, überschicken, überliefern, überlassen; **-mittirt**, durchgehend (vom Lichte); **transmittántur acta**, jur. die Acten sind zu überschicken.
transmontān s. **tramontan.**
transmutābel, lat., veränderlich, wandelbar; **-mutabilität**, f. Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **-mutation**, f. Verwandlung, Umänderung, Vertauschung; **-mutiren**, verwandeln, umwandeln, vertauschen, wechseln.
transnominiren, neulat., anders benennen, umtaufen.
transpadānisch, lat., jenseit des Po befindlich.
transparént, neulat., durchscheinend, durchschimmernd, hell, klar; **ein Transparent**, n. (gew. frz. tranghsparangh), ein Durchscheinbild, Durchscheingemälde, nächtliches Festbild, erleuchtete Inschrift; **-parenz**, f., frz. **-parence** (tranghsparanghß'), die Durchscheinung, Halbdurchsichtigkeit; **-pariren**, durchscheinen oder -schimmern.
Transpiration rc. s **Transspir-.**
Transplantation, f. lat., die Um-, Ver- oder Ueberpflanzung; **-plantiren**, verpflanzen, versetzen; Ak. einen Hautlappen ablösen und an einer andern Stelle anheilen.
transponiren, lat., übersetzen; mus. ein Stück in eine andere Tonart versetzen (beim Abspielen oder Abschreiben); Hptw. **Transposition.**
Transpórt, m. lat., Uebertrag, Uebertragssumme (in Rechnungen); Fortschaffung, Versendung, Waarenverführung, Fracht; Sendung, Lieferung; **-portabel**, beweglich, fortbringlich, verfahrbar; übertragbar (von Schul-

den und Verbindlichkeiten); **-porteur,** m. frz. (-töhr), ein Winkelüberträger, Winkelfasser, Gradbogen; **-tiren,** übertragen, überrechnen; fortschaffen, weiterbringen; Gefangene fortbringen, auf den Schub setzen; **-portirung** und **-portation,** f. Fortbringung, Fortschaffung; **Transportschiffe,** Fracht- oder Lastschiffe.

Transposition, f. lat., Uebertragung, Versetzung in andere Tonarten.

transpyrenäisch, neulat., jenseit der Pyrenäen gelegen.

transrhenanisch, lat., überrheinisch, jenseit des Rheins gelegen.

transscend- s. **transcend-.**

transscribiren, lat., überschreiben, auf einen Andern schreiben, z. B. eine Schuldforderung; **Transscription,** f. Umschreibung, Uebertragung eines Musikstücks auf andere Instrumente; Verarbeitung eines musikalischen Themas; auch Verwandlung eines Romans in ein Bühnenstück; im Telegraphenwesen das Umtelegraphiren, Wiederholen der Zeichengebung auf einem andern Apparate; **-ons-Buch,** ein Hypotheken- oder Grundbuch.

Transspiration, f. lat., die Ausdünstung, Dampfung; **-riren,** ausdünsten, gelinde schwitzen; verlauten, ruchbar werden.

Transsubstantiation, f. lat., die Wandlung, Wesenverwandlung, Brot- und Weinverwandlung in den Leib und das Blut Christi im Abendmahl.

Transsudat, n. neulat., Durchgeschwitztes, durch Zwischenwandungen getretene Flüssigkeit; **-sudation,** f. Durchschwitzung, Durchsickerung; **-sudiren,** durchschwitzen, durchschweißen, durchsickern.

transsumiren, lat., übertragen; entnehmen, abschreiben; **Transsumt,** n. jur. eine beglaubigte Abschrift.

Transtevere s. **Trastevere.** [befindlich.

transuranisch, neulat., jenseit des Uranus

transvasiren, neulat., umgießen, überfüllen.

Transvection, f. lat., Ueberfahrung, Ueberfuhr; auch Frohnfuhre; **-vehiren,** hinüberfahren.

transversal, lat., quer oder schrägüber; **Transversales,** pl. Seitenverwandte; **-versal-Maßstab,** ein verjüngter Maßstab, auf dem ein größeres Maß in irgend einem Verhältniß verkleinert angegeben ist; **Transverse** s. **Traverse.**

Trapez(ium), n. gr., eig. ein Tischchen; math. ein aus 2 gleichen und 2 ungleichen Seiten bestehendes Viereck; **-zoeder,** n. ein Körper mit 24 ungleichseitig viereckigen Flächen; **-zoid,** n. ein aus lauter ungleichen Seiten bestehendes Viereck; **-zophor,** m. ein Tischträger, Tischhalter.

Traplir-Karte s. **Tarok.**

Trapp, m. Stufenstein, Wacke, Name verschiedener gemengter Steinarten.

Trappers, engl., (Fallensteller), Pelzthierjäger in den nordamerikan. Wildnissen.

Trappisten, pl. Mitglieder des Ordens de la Trappe in Frankreich, Schweigsame; **Trappismus,** m. ein beharrliches Schweig-System.

traquiren, frz. (-kiren), umstellen, umzingeln, ein Treibjagen machen.

trascinando, it. (traschin-), mus. schleppend.

Traß, m. vulkanischer Schutt, Steinstaub, Tuff, zu Wassermörtel.

Trassant, m. it., ein Wechselzieher, Wechselaussteller; **Trassat,** m. der Bezogene, auf den der Wechsel gestellt ist, Wechselzahler; **trassiren,** ziehen, beziehen, Wechsel ziehen oder ausstellen; **ein trassirter Wechsel** oder **eine Tratte,** ein gezogener Wechsel, Beziehungswechsel (entg. **Sola-** oder **trockner** Wechsel).

Trassuren, (v. tracer?), Bauk. Linienzierrathen an Mauern.

Trastevere, n. it., das Gebiet jenseit der Tiber von Rom aus; **-veriner,** Bewohner dieses Gebiets.

Trattarella oder **-lle,** f. it., ein Wechselchen, kleiner Wechsel.

tratto di corda, it., Seilzug, eine italienische Marterererfindung, wobei die Glieder mit Seilen auseinander gehalten wurden.

Trattoria, f. it., ein Wirthshaus, Schenke.

Traulismus, m. u. **-lotis,** f. gr., das Lispeln.

Traumatica, pl. gr., Af. Wundmittel; **-maticin,** n. ein neues Wundklebmittel, vielleicht Collodion; **-matisch,** Wunden betreffend, mit Wunden behaftet; **traumat. Tetanus,** Wundstarrkrampf; **Trausis,** f. die Verwundung. [sturm.

Travade, f. frz., ein rasch umlaufender See-

Travaillen, pl. (-waljen, v. frz. **travail,** pl. **travaux**), mühsame Arbeiten, Anstrengungen, beschwerliche Geschäfte; **travailliren,** arbeiten, sich abmühen.

Travers, m. Reitk. der Quergang, das Schließen; mil. Querwall, Durchschnitt, besser **Traverse,** f; **Traverse,** f. frz., Querlinie, -strich, -gang, -balken, -bolzen, -stange, -wall; uneig. ein widriger Zufall, eine Widerwärtigkeit, pl. **-versen; -versiere,** f. (eig. **flûte traversière**), eine Querflöte; **traversiren,** quer durchgehen, durchkreuzen, in die Quere kommen, hindern; Reitk. Quer- oder Seitengänge machen, das Pferd übertreten lassen.

Travertin(o), m. it., eine Art Tuffstein zum Bauen in Italien.

Travestie oder **-stirung,** f. Verkleidung, scherzhafte Einkleidung (ernster Dichtungen);

-stiren, it., verkleiden, lächerlich einkleiden oder umgestalten, ernste Gegenstände lächerlich darstellen; **-stirt**, umgekleidet, lächerlich umgestaltet.

Trébuchant, m. frz. (trebüschangh), das Umkippen, Uebergewicht, Ausschlag; **Trébuchet** (-scheh), die Goldwage; **-chiren**, stolpern, straucheln; überwiegen.

Trechōma, n. oder **-chysmus**, m. gr., Ak. Rauhigkeit, Rauhmachen und Rauhwerden.

Trèfle, frz. (träfl', gew. treff), Klee; Kreuz im Kartenspiel; **Trefle-As**, Klee- oder Kreuzdaus.

Treillage, f., frz. m. (treljahsch'), auch **Treille**, f. (trelj'), und **Treillis**, m. (treljih), Gitter, Gitterwerk, Drahtgitter, Garten- oder Weingeländer.

Treize, frz. (trähs), dreizehn; das Dreizehnspiel.

Trekschuit, f. holl. (-s-cheut), ein Ziehschiff, Kanalboot.

Trēma, n. gr., das Trennungszeichen, die Trennungspunkte (ë, ï ꝛc.).

tremándo, tremolándo u. **trémolo**, it., mus. bebend, zitternd.

Trembleurs, pl. frz. (tranghblöhrs), Zitterer, s. w. **Quäker**.

Tremelle, f. der Gallertpilz, wie **Nostoc**.

Tremolit, m. gr., weiße, strahlige Hornblende.

Tremōlo, m. lat., das Zittern des Tones.

Trēmor, m. lat., Zittern, Furcht, Schreck; **tr. cordis**, Ak. Herzzittern; **tr. mercuriālis**, Zittern durch Quecksilbervergiftung; **tr. potatōrum**, Zittern der Säufer.

Tremplin, n. frz. (tranghplängh), Sprungbret, Anlaufbret der Luftspringer.

Tremulánt, m. neulat., ein Zitterer, Zitter- oder Bebeton; der Zitterzug in Orgeln; **-lation**, f. die Bebung, zitternde Bewegung; **-liren**, zittern, beben.

trente et quarante, frz. (tranght' e karanght'), dreißig und vierzig, ein Glücksspiel mit Karten.

Trepan, m. (v. gr. τρύπανον), ein Kopf- oder Schädelbohrer, Drillbohrer; **-nation** oder **-nirung**, das Schädelbohren (bei Geschwüren ꝛc. im Gehirn); **-niren**, den Schädel anbohren; **Trephine**, f. ein kleiner, nur mit einer Hand bewegter Schädelbohrer.

Trepidation, f. lat., die Zitterung, Verzagtheit, das Zagen; **trepidiren**, zittern, zagen, furchtsam oder erschrocken sein.

Tresálven, pl. Mischlinge, von Amerikanern und Mestizen erzeugt.

tres facĭunt collegĭum, lat., sprw. drei machen oder bilden ein Collegium, d. h. machen spruchfähig.

très, frz. (trä), sehr, überaus, z. B. **très-bien** (-bjängh), sehr wohl.

Trēsis, f. gr., Ak. die Durchbohrung.

Tresor, m. frz., der Schatz, die Schatzkammer; Wandgestell für Gläser, Tassen ꝛc.; **Tresorerīe**, f. die Schatzkammer; **-sorier**, m. (-sorjeh), ein Schatz- oder Rentmeister; **-sorière**, f. Schaffnerin in Klöstern; **Tresorscheine**, Schatzkammerscheine, Anweisungen auf den Staatsschatz, Papiergeld.

tressailliren, frz. (tressalji-), zittern, schauern.

Tresse, f. frz., die Borte, Gold- oder Silberborte; Haarschnur. Flechte; **Tresseur**, m. (tressöhr), ein Haarflechter; **-sseuse**, f. (-ssöhs'), Haarflechterin; **tressiren**, Haare flechten, schlingen, in Fäden einschlagen.

treuga Deï, f. mlat. (v. deutschen **Treue**), der Gottesfriede im Mittelalter, die Einstellung der Fehden und Räubereien vom Freitag bis Montag.

treve, jüd., unrein, verwerflich (entg. **koscher**).

trezalirt, frz. (tresa-), rissig, geritzelt, gesprungen (von Farben).

Tri, n. eine Art l'Hombre zu Dreien.

Triaden, pl. gr., mus. Dreiklänge; vergl. **Trias**; **triadisch**, gedritt.

Triage, f., frz. m. (-ahsch'), das Auslesen, Aussondern; Ausgelesenes, Ausschuß, bes. zerbrochener und beschädigter Kaffee.

triakanthisch, gr., mit drei Dornen.

Triakontaëder, n. gr., ein Körper mit 30 gleichen rautenförmigen Flächen.

Trialōg, m. gr., ein Gespräch dreier Personen.

Triambole-Partīe, f. Billardsp. ein Dreiballspiel, mit zwei Spielbällen und einem Eckball.

Triandrĭa, pl. gr., dreimännrige Pflanzen, mit drei Staubfäden (3te Linné'sche Klasse).

Triangel, m. (lat. triangŭlum, n.), das Dreieck; auch ein dreieckiges stählernes Schlaginstrument; **-gulär**, dreieckig, dreiwinkelig; **-gular-Zahlen**, die einfachsten der **figurirten** Zahlen, nämlich 1, 3, 6, 10, 15, 21, 28 ꝛc.; **-gulation**, f. Vermessung nach Dreiecken; **-guliren**, Messungen mit Hilfe von Dreiecken machen; auch dreieckig pfropfen, das Pfropfreis in einen dreieckigen Einschnitt setzen.

Triarchie, f. gr., die Dreiherrschaft.

Triarier, pl. lat., im alten Rom Soldaten, die im dritten Gliede standen und nur im Nothfall in's Gefecht kamen; dah. fig. **Kernmänner**, Hauptstützen einer Partei ꝛc.; **triarische Periode** s. **Trias**.

triarticulirt, neulat., aus 3 Gliedern bestehend.

Trias, f. gr., die Dreiheit, Dreieinigkeit; min. die in einer gewissen Urzeit der Erdbildung (der **triarischen** oder **Trias-Periode**) entstandenen Steinarten, bunter Sandstein, Muschelkalk und Keuper; **trias harmonĭca**, mus. der (große) Dreiklang; **tr. polĭtĭca**, die staatsregierende Dreiheit, gesetzgebende, richterliche und vollziehende Gewalt.

Tribāde, f. gr., Reiberin, ein Weib, das mit

sich selbst oder mit anderen ihres Geschlechts Unzucht treibt; **-badismus**, m. diese Art Unzucht.

Tribométer, n. gr., ein Reibungsmesser, Werkzeug zur Untersuchung der Reibung der Körper auf einander.

Triboniāni emblemāta oder **Tribonianismen**, pl. lat., jur. Einschaltungen, Verfälschungen in Abschriften.

Tribord, frz., s. **Stribord**.

Tri-Boston, n. Bostonspiel unter Dreien.

Triboulet, n. frz. (tribulä), ein Treibkegel, Rundschlägel, worauf etwas rund ausgetrieben wird.

Tribrăchys, m. gr., Versk. der Dreikurzfuß, Schnellläufer: ⏑⏑⏑.

tribuiren, lat., beilegen, beimessen, zueignen; beitragen, steuern.

Tribulation, f. mlat., die Aengstigung, Bedrückung, Anfechtung, Quälerei; **-liren**, pressen, treiben, quälen, drillen, ängsten, plagen.

Tribulkon, n. gr., Af. ein dreifacher Kugelzieher zum Ausziehen von Kugeln aus Schußwunden.

Tribūn, m. (lat. tribūnus), ein Volkssprecher, Volksanwalt, Zunftmeister im alten Rom; **Tribunāl**, n. (lat. tribūnal, erhöhter Richtersitz), ein Richterstuhl, Gerichtshof; **Tribunāt**, n. das Zunftmeisteramt, die Tribunswürde; **Tribūne**, f. frz., die Rednerbühne, der Rednerstuhl; Emporkirche, Hochgerüst.

Tribus, f. lat., Stamm, Volksabtheilung, Zunft, Innung im alten Rom.

Tribūt, m. (lat. tribūtum, n.), Abgabe, Steuer, Auflage, Schatzung, Schoß; **tributār**, steuerbar, zinsbar, zinspflichtig; **-tarius**, m. ein Zinspflichtiger.

Trica s. w. **Plica**.

tricapsulār, neulat., mit drei Kapseln oder [Abtheilungen.

Tricennium, n. lat., ein Jahrdreißig.

triceps, lat., u. **tricephālisch**, gr., dreiköpfig.

Tricestmation, f. lat., die Aushebung des 30sten Mannes.

Trichiāsis, f. gr., Af. das Hären, eine Haarkrankheit, bes. an Augenlidern oder Wimpern, einwärts gekehrte Wimpern; **Trichismus**, m. Haarspaltung; **Trichitis**, f. Haarentzündung oder -krankheit; **Trichobulbitis**, f. Haarzwiebelentzündung; **Trichocystitis**, f. Haarbalgentzündung; **Trichod**, m. das Borstenthierchen (ein Aufgußthier); **Trichogenie**, f. Haarerzeugung; **Tricholābis**, f. oder **-labium**, n. eine Haarzange; **-logie**, f. Haarleserei, Flockenlesen der Kranken; **Trichōma**, n. das Behaartsein, der Haarwuchs; auch Weichselzopf; **Trichophyēa** oder **-phytica**, pl. den Haarwuchs befördernde Mittel; **trichophyllisch**, haarblätterig.

Trichŏrd(ium), n. gr., ein dreisaitiges Tonwerkzeug, kleine Laute.

Trichorrhöe und **Trichorrhysis**, f. gr., Af. eig. Haarfluß; Haarausfall; **Trichoschĕsis**, f. das Spalten der Haare; **Trichōsis**, f. die Behaarung, das Behaartwerden; **Trichotomie**, f. Haarspalten, Haarklauben; auch (v. τρίχα, dreifach), die Dreitheilung, dreifache Ab- oder Eintheilung, z. B. eines Begriffs; **-tŏmisch**, haarspaltend, dreitheilig.

Trichroismus, m. gr., Dreifarbigkeit, dreifacher Farbenwechsel.

Trichūris oder **-churide**, f. gr., Af. ein Haarwurm (in den Eingeweiden); **Trichus**, m. steifes, borstiges Haupthaar.

Tricinium, n. lat., ein dreistimmiger Satz, dreistimmiges Ton- oder Gesangstück.

Trick, m. engl., jeder Stich über die sechs ersten im Whistspiel.

Triclinium, n. ein altröm. Speisetisch oder Speiselager zu drei Personen; daher auch Speisezimmer.

tricŏlor, lat., dreifarbig; **die Tricolōre**, die dreifarbige (französische) Fahne.

Tricot, m. frz. (trikoh), und **Tricotage**, f., frz. m. (-tahsch'), Gestricktes, Strumpfwirkerarbeit, bes. eng anliegende Strumpfhosen; **Tricoteuse**, f. eine Strickerin und ein Strickzimmer; **Tricotine**, f. geköpertes Zeug mit Atlasglanz; **tricotiren**, stricken.

Tricycle, m. frz. (trißikl'), ein dreirädriger Wagen.

tridaktylisch, gr., dreifingerig, dreizehig.

Tridens oder **Trident**, m. lat. der Dreizack des Neptun.

Tridi, frz., der dritte Tag der ehemaligen neufränkischen **Decade**.

Tridūum, n. lat., eine Dreitagsfrist, Zeit von drei Tagen; ein dreitägiges Gebet in der römischen Kirche.

triĕdrisch, gr., dreiseitig, dreiflächig.

triennāl, lat., dreijährig; **-nalität**, f. dreijährige Dauer von Aemtern ꝛc.; **Triennium**, n. ein Jahrdrei, Zeit von drei Jahren; tr. academĭcum, der dreijährige Besuch einer Hochschule.

Trietĕris, f. gr., ein dreijähriger Zeitraum; ein dreijähriges Fest, pl. **-terien**; **-terisch**, dreijährlich.

Trifolium, n. lat., Dreiblatt, Klee.

Triga, f. lat., ein dreifach bespannter Wagen, Dreigespann.

Trigamie, f. gr., dreifache Ehe, Dreimännerei oder -weiberei.

Trigantine, f. ein kleines griechisches Fahrzeug mit nur einem Segel.

trigástrisch, gr., dreibauchig.

Trigaud, m. frz. (trigoh), ein Duckmäuser; **-derie**, f. Tücke, Falschheit; **-diren**, mit Tücken umgehen.

Triglaw, Dreikopf, ein Hauptgötze der alten Wenden mit drei Köpfen.
triglochidisch, gr., dreispaltig; **triglochinisch**, dreischneidig, dreispitzig.
Triglotte, f. gr., ein Werk in drei Sprachen.
Triglyph, m. gr., ein Dreischlitz, verzierter Balkenkopf am dorischen Fries.
trigonāl, gr., auf Dreiecke gegründet; **Trigonelliten**, pl. versteinerte Dreieckmuscheln; **Trigōn(um)**, n. das Dreieck; **trigōnisch**, dreieckig; **-gonometrīe**, f. die Dreieckmessung, Dreiecklehre; **-mētrisch**, zur Dreiecklehre gehörig, derselben gemäß; **Trigōn-Schein**, astr. gedritter Schein.
Trigynien, pl. gr., dreiweibrige Pflanzen, deren Blüthen drei Staubwege haben.
trihexaëdrisch, gr., dreimal sechsflächig, achtzehnrautig.
Trikōlon, n. gr., ein dreigliedriges Ding, bes. ein Gedicht von dreierlei Versarten.
Triktrak s. **Toccategli.**
trilaterāl, lat.. dreiseitig.
Trilemma, n. gr., ein auf Voraussetzungen (Hypothesen) gegründeter Schluß, mit einem dreigliedrigen Nachsatze im Obersatze.
triliterāl, lat., aus drei Buchstaben bestehend.
Trillion, f. tausend mal tausend Billionen.
Trillo, m. it., mus. Triller, Laut- od. Tonbeber.
Trilobiten, pl. gr., dreilappige Versteinerungen vorweltlicher Krustenthiere.
trilocular s. w. **tricapsular.**
Trilogīe, f. gr., die Dreiheit; Dreidichtung, drei Trauerspiele ꝛc., die zusammen ein Ganzes ausmachten (in Altgriechenland), und zu denen gewöhnlich noch als Viertes ein Nachspiel kam, das eine **Tetralogīe**, Vierheit, mit jenen bildete.
Trilogogriph, m. gr., ein Dreiworträthsel, dreisylbiges Worträthsel.
Trimester, n. lat., eine Dreimonatszeit, ein Vierteljahr.
Trimēter, m. gr., ein Dreimesser, dreigliedriger oder sechsfüßiger jambischer Vers, auch **Senār(ius)**, Sechsfüßler.
trimorphisch, gr., dreigestaltig; **-phismus**, m. dreifache Gestaltungsfähigkeit eines und desselben Stoffes.
trinervisch, lat., dreirippig (Blätter).
Trinität, f., lat. trinītas, die Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit; **-täts-Lehre**, Dreieinigkeitslehre, Kirchenlehre von der Dreieinigkeit Gottes; **-tarier**, Dreieinigkeitsgläubige; ein in Spanien gestifteter Mönchsorden zur Loskaufung der Christensclaven; **-tātis-Fest**, das Fest der Dreinigkeit, am 1sten Sonntage nach Pfingsten, wovon die Sonntage nach **Trinitatis** ihren Namen haben.
trinōmisch, gr., dreigliederig, dreifach, dreitheilig; **-nomium**, n. eine dreitheilige, dreigliedrige Zahlengröße.
Trinquart, m. frz. (tränghkahr), französisches Häringsschiff, Häringsbüse.
Trio, n. it., ein Dreispiel, dreistimmiges Musikstück; auch der dritte Theil von Tänzen, Märschen ꝛc.; Schluß- oder Wechselsatz; scherzh. ein Kleeblatt guter Freunde.
Triöcie oder **-kie**, f. gr., dreifache Absonderung von Pflanzen, die männliche, weibliche und zwitterartige Blüthen haben.
Triōle, f. it., die Dreinote, der Dreiling, drei verbundene Noten im Werthe von Zweien.
Triolet, n. ein Dreiklanggedicht, kleines Ringelgedicht von acht Zeilen, deren erste dreimal vorkommt.
Triōnen, pl. lat., die sieben Sterne oder der Wagen am nördlichen Himmel.
Triórchos, m. gr., ein Dreihodiger.
Trip, m. Wollensammet.
tripartit, lat., dreigetheilt, dreifach; **-tition**, f. Dreitheilung.
Tripel, m. eine gelbliche Erdart zum Poliren, ehemals aus der Gegend von Tripolis.
tripel oder **triple**, frz. (lat. **triplus, -a, -um**), dreifach, dreigliederig; **Tripel-Alliance**, f. (-allianghß), ein Dreibündniß, Bund zwischen drei Mächten; **Tripeltact**, m. dreigliedriges Tonmaß, ungerader Tact.
Tripes, m. lat., ein Dreifuß. [blättern.
tripetāl, gr., dreiblätterig, mit drei Blumen-
Triphármakon, n. gr., Arznei aus drei Bestandtheilen.
Triphonīe, f. gr., dreistimmige Musik.
Triphthong, m. gr., ein Dreilauter, einsilbige Aussprache von drei Selbstlautern; **-thongisch**, dreilautig; **triphyllisch**, dreiblättrig.
triple, frz. (tripel), dreifach; das Dreifache; **Triplé**, Bill. ein Doppelabschlag, wenn der Spielball zweimal die Bande berührt, ehe er den zu spielenden Ball trifft; **Triplicāt**, n. lat., die dritte Ausfertigung; **tripliciren**, die dritte Klagschrift (**Triplik**) eingeben, auf die **Duplik** antworten; **Triplicität**, f. die Dreifachheit; **tripliren**, verdreifachen, dreimal nehmen; im Billard auf einen Ball durch zweimaligen Anprall spielen.
Triplit, m. Eisenpecherz, phosphorsaures Mangan mit Eisen.
Triploëder, m. lat.-gr., ein aus drei Rhomboedern bestehender Krystall.
Triplum, n. lat., das Dreifache.
Tripmadam oder **Tripe-Madame**, f. frz., eig. Frauendarm, die kleine Hauswurz, Mauerpfeffer.
Tripód oder **Tripus**, m. gr., der Dreifuß, bes. der des delphischen Orakels.
Tripot, m. frz. (tripoh), Ball- oder Spielhaus; Kneipe, schlechte Gesellschaft; **-potage**,

f., frz. m. (-tahsch'), Mischmasch, Speisengemengsel; **tripotiren**, mengen; abkarten.
Tripsis, f. gr., die Reibung, das Reiben.
tripterisch, gr., dreiflügelig; **tripterygerisch**, dreiflossig.
triptisch, gr., durch Reiben bewirkt, gerieben.
Triptoton, n. gr., ein Hauptwort mit nur drei Beugefällen.
Triregno, n. it. (-renjo), die dreifache Papstkrone, Dreigewalt.
Triremen, pl. lat., Dreiruderer, Fahrzeuge mit drei Ruderbänken.
Trisagium s. **Trishagion**.
Trisection, f. lat., die Dreitheilung (besond. eines Winkels); **-sector**, m. Dreitheiler, ein Werkzeug, um einen Winkel in drei gleiche Theile zu theilen.
Trisenet, m. frz., gröblich gestoßenes Pulver, Magenpulver; in Wein geweichte, mit grob zerstoßenem Gewürz bestreute Semmeln oder Brezeln.
Trisett, n. das Dreisiebenspiel mit 40 Karten unter vier Personen.
Trishagion, n. gr., das Dreimalheilig in einem Kirchengesange.
Trismegist(us), m. gr., der Dreimalgroße, Erhabenste (Beiname des ägyptischen Hermes oder Merkur); auch eine große Buchdruckerschrift, Mittelkanon.
Trisis, f. oder **Trismus**, m. gr., Ak. Zähneknirschen, Kinnbackenkrampf, Mundklemme; trismus cynicus, Hundekrampf, s. **Spasmus**; tr. devius, Verrenkung des Unterkiefers; tr. spasmodicus, Kinnbackenkrampf.
trisomatisch, gr., mit drei Körpern begabt.
Trispaston, n. gr., ein dreifacher Flaschenzug.
trispermisch, gr., dreisamig, mit drei Samenkörnern.
trist (lat. tristis, frz. triste), traurig, betrübt, trübselig, öde, düster; **Tristesse**, f. frz., die Traurigkeit.
Tristichiasis, f. gr., Ak. Dreifachheit der Augenliderhaare.
Tristichon, n. gr., ein dreizeiliges Gedicht, dreizeilige Strophe; **Tristrophon**, n. ein Gedicht von drei Strophen.
Trisür, f. eine Einfassung, Zierrath.
trisyllabisch, gr., dreisylbig; **Trisyllabum**, n. ein Dreisylber, dreisylbiges Wort.
Tritaophya, f. und **-täus**, m. gr., Ak. dreitägiges Fieber.
Triterne, f. neulat., Buchdr. eine Dreibogenlage, Dreiheft.
Tritheismus, m. gr., Dreigötterglaube, Dreigötterei; **Tritheist**, m. ein Dreigottgläubiger; **-theistisch**, dreigöttisch.
Triticeen, pl. neulat., Weizenarten; **Triticin**, n. Weizenkleber; **Triticum**, n. der Weizen.
Triton, m., pl. **-tonen**, gr. myth., Meergötter, [Meermänner.
Tritür, f. lat., Reibung; **triturabel**, dreschbar, zerstoßbar, zerreiblich; **-ration**, f. Dreschung, Zermalmung, Zerreibung; **-riren**, zermalmen, zerreiben 2c.
Triumph, m. (lat. triumphus), Siegeszug, Siegesjubel, Siegesfeier; **Triumph-Bogen**, ein Siegesbogen, Ehrenpforte; **-phator**, m. ein triumphirender, d. i. mit feierlichem Gepränge einziehender Sieger; **-phiren**, siegprangen, siegreich frohlocken, jauchzen; siegen, obsiegen.
Triumvir, m. lat., ein Dreimann, Dreiherr oder Dreiherrscher; pl. **-viri** oder **-virn**; **-viral**, dreiherrschaftlich; **-virat**, n. die Dreimännerschaft, Dreiherrschaft.
trivalvisch, lat., dreiklappig oder -schalig.
trivial, lat., gemein, niedrig, alltäglich, abgenutzt, abgedroschen; **-alien** oder **-alismen**, pl. gemeine, alltägliche Dinge, Plattheiten; **-alität**, f. die Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit, Alltäglichkeit; **-al-Schule**, Unter- oder Niederschule, Volksschule; **Trivium**, n. eig. Drei- oder Kreuzweg; ehem. Inbegriff der drei Schulkünste: Grammatik, Rhetorik und Dialektik.
Troc, **Trocat** s. **Troque**.
Trocar oder **Troicar**, m. frz. (v. frz. trois quarts, spr. troa kahr, drei Viertel), eine dreischneidige Zapfnadel, Wanststecher, Entblähungs- und Entwässerungsdolch (für aufgeblähtes Vieh, Wassersüchtige 2c.); **trocariren**, mit dem Trocar stechen oder abzapfen.
Trochanter, m. gr., Ak. der Umdreher, der Rollhügel am Schenkelknochen, Oberschenkelknopf; **-anterisch**, schenkelhüftdreherisch;
Trochäus, m. Versk. der Schnellfuß, Wälzer, mit langer und kurzer Sylbe; — ◡; pl. **-chäen**; **-chäisch**, aus solchen Versgliedern bestehend.
Trochilit oder **Trochlit**, m. gr., eine versteinerte Kreisel- oder Räderschnecke; **trochinisch**, kleinkreisig; **Trochisci** oder **-chisken**, pl. Ak. Plätzchen, Arzneikügelchen;
Trochit, m. ein Kreisel- oder Räderstein; **-iterisch**, großkreisig; auch den **Trochiter**, den großen Schulterblattfortsatz, betreffend;
Trochleator, m. der Rollmuskel des Auges;
Trochodes, f. Ak. Gelenkverbindung, Knochengelenk; **Trochoide** s. **Cykloide**; **Trochometer**, n. ein Laufmesser, Schiffslaufmesser; **Trochotik**, f. die Lehre von der Kreisbewegung.
Troglodyt, m. gr., pl. **-dyten**, Höhlenkriecher, [Höhlenbewohner.
Troicar s. **Trocar**.
Troika, f. ein russisches Dreigespann.
Troisé, **troisiren**, (troas-, v. frz. trois, drei), Bill. s. **tripliren**.
Trojak, m. poln., ein Dreier, Dreikreuzerstück, Silbergroschen.
Tromba, f. it., die Trompete.

Trombe, f. frz., eine Wasserhose; wirbelnde Staubsäule.
Tromblon, m. frz. (tronghblongh), mil. ein Spreu- oder Streustück; eine Donnerbüchse, Streubüchse.
Trombōne, m. it., Posaune, pl. **-boni; -bonist,** m. ein Posaunenbläser.
Trombōsis s. **Thrombosis.**
Tromperie, f. frz., Betrügerei.
Trompēte, f. (frz. trompette), ein bekanntes Blechinstrument; trompette marīne, gew. **Trompetermarie,** die Geigentrompete, ein böhmisches Instrument mit einer einzigen dicken Darmsaite von trompetenartigem Ton.
Tromus, m. gr., Ak. das Zittern, wie **Tremor.**
Trona oder **Tronasalz,** ein Natronsalz aus den Landseen der Berberei, anderthalb kohlensaures Natron.
Trone, f. ein kleines leichtes Fahrzeug mit einem Verdeck.
tronquiren, frz. (tronghki-), abstumpfen, stutzen; verstümmeln.
Tropäen, pl. (gr. τρόπαια), richtiger als **Trophäen,** Siegeszeichen, Siegesdenkmäler, Waffenzierrathen.
Tropäōlum, n. gr.-lat., die Kapuzinerblume oder -kresse.
Trope oder **Tropus,** m. (gr. τρόπος), pl. **Tropen,** eig. Wendung, Umkehr; Redek. ein Sinnwendewort, uneigentlicher Ausdruck, Redeverschönerung, Redeblume; **Tropen,** Erdbeschr. Sonnenwenden, Wendekreise; **Tropenhaus,** ein Gewächshaus für **tropische,** d. h. den heißen Ländern angehörige Gewächse; **Tropenländer,** die Länder unter den Wendekreisen.
trophisch, gr., bildend, ernährend; **Trophologie,** f. Ernährungs- oder Lebensordnungslehre; **-phonōsos,** f. Krankheit der Ernährung; **-phospermis,** f. der Mutter- oder Samenkuchen; bot. die Nabelschnur.
Tropici, pl. lat., die Wendekreise; tropĭcus cancri, der Wendekreis des Krebses; tr. capricorni, Wendekreis des Steinbocks.
tropisch, gr. (s. **Trope**), unter den Wendekreisen befindlich, den heißen Ländern angehörig, z. B. Pflanzen; **tropisches Jahr,** die Zeit, welche die Sonne von einem Frühlingspunkte bis wieder dahin braucht; **tropisch,** auch uneigentlich, bildlich, verblümt; **Tropologie,** f. Lehre von den uneigentlichen oder bildlichen Ausdrücken; **Tropus** s. **Trope.**
troppo, it., zu sehr, zu viel.
Troque, Troc oder **Trocāt,** m. frz., Tausch, Tauschhandel; **troquiren** (-kiren), tauschen, vertauschen, Tauschhandel treiben.
Trosette, f. eine Art Spinn- oder Zwirnmaschine.
Trott, m. (frz. trot), Trab; **Trottāde,** f. kleiner Spazierritt, Spazierfahrt; **Trottin,** m. (trottängh), Auslaufer, Laufbursch, wie **Galopin; trottiren,** traben; **Trottoir,** n. (-toar), erhabener Fußsteig, Steinweg, Bankweg, Breitstein.
Troubadours, pl. frz. (trubaduhrs), eig. Erfinder, südfranzösische oder provenzalische Dichter, Meistersänger im Mittelalter.
Trouble, m. frz. (trubl'), Unruhe, Verwirrung, Unordnung, Störung; **troubliren,** beunruhigen, stören, verwirren.
Trou-Madame, n. frz. (tru-), Kammerspiel, mit 13 Kugeln in 13 Löcher.
Troupe s. **Truppe.**
Trousseau, n. frz. (trussoh), Ausstattung, Mitgift an Hausrath u. Kleidung, Brautgeräthe.
Trouvaille, f. frz. (truwalj'), der Fund.
Troy-Gewicht, (troa-), Handelsgewicht (entg. Fleischergewicht), nach der französischen Stadt **Troyes.**
Trucheman, m. frz. (trüschmangh), ein Dollmetsch, Ausleger.
Truchseß, m. altd. (v. **Truhe,** Schüssel, und **setzen**), Schüsselträger, Oberküchenmeister, ein vornehmes Hofamt.
Trucksystēm, (v. engl. truck, Tausch), die (verkürzende) Auslohnung der Fabrikarbeiter durch Waaren.
Trude s. **Drude.**
Truffaldīno, m. it., ein Hanswurst, Possenreißer auf der ital. Bühne.
Trumeau, m. u. n. frz. (trümoh), Fensterpfeiler, Pfeilerspiegel; pl. **-meaux** (-mohs).
Trumpf, m. (aus **Triumph** verderbt), die Sieges- oder Stichfarbe im Kartenspiel.
Truncus, m. lat., der Rumpf eines Körpers; Baumstock; Block, Würfel, Almosenstock.
Trupp, m. (deutsch, frz. troupe, f.), ein Haufen, Menge Leute; **Truppe,** f. eine Gesellschaft, bes. Schauspieler; **Truppen,** pl. Kriegsvölker.
Trusion, f. lat., das Stoßen, bes. die Stoßbewegung des Herzens.
Trypēsis, f. gr., das Bohren, die Bohrung.
Tschaïken, pl. türkische, ungarische ꝛc. Ruderschiffe auf der Donau und dem Dniester; **-ïkisten,** pl. die Rudersoldaten darauf.
Tschako s. **Czako.**
Tscharbāken, pl. auf Pfählen stehende kleine Block- oder Wachthäuser an der österreichisch-türkischen Grenze; (**Tscharbak** in der Türkei ein offener Vor- oder Oberbau).
Tschausch, türkische Leibgarde zu Pferde; **Tschausch-Baschi,** ihr Vorgesetzter, der zugleich Reichsmarschall ist.
Tschetwert, n. ein russisches Getreidemaß, 3¼ berliner Scheffel.
Tschibuk, türk. lange Tabakspfeife; **Tschibukschi,** ein Pfeifenträger, Leibdiener.
Tschimburak, ein pers. Kameel-Kanonier.

Tschismen, pl. ungarische Corduanstiefeln.
tua res s. tum tua res.
Tuba, f. lat., die altrömische Kriegstrompete; auch ein neueres Blechinstrument im stärksten Baß; t. eustachēa, die eustachische Röhre im Ohr; t. fallopĭi, die Muttertrompete; t. stentorēa, das Sprachrohr; **Tubāl**, n. die Orgeloctave.
Tubérkel, f. (lat. tubercŭlum), Auswuchs, Höcker, Knoten, besond. Eiterknoten in der Lunge; pl. **-keln**, **-cŭla**; tubercŭla articularĭa, Gelenkknötchen; t. haematostacta, blutabsondernde Knötchen; t. ossĭum, Knochenknoten; t. pulmōnum, Lungenknoten; **tuberculös**, knotig.
Tuberose, f. (v. lat. tuberōsus, -a, -um, knollig), die Knoll- oder Herbsthyacinthe, pl. **-rosen**, Knollengewächse; **tuberös**, knollig, höckerig, rauh; **-rosität**, f. Knotigkeit, Rauhheit; Beule, Geschwulst.
tubi, lat., pl. v. tubus; tubi capillāres, Haarröhrchen; **tubiflōrisch**, mit geröhrten Blumen; **Tubipóre**, f. die Röhrenkoralle; **-porĭten**, pl. versteinerte Röhrenkorallen; **tubulār**, röhrig; **Tubularkessel**, ein Röhrendampfkessel; **-larĭe**, f. der Federbuschpolyp; **Tubulatūr**, f. ein zweiter kurzer Hals an Glaskolben (**Tubulātretorten**) und Glasflaschen, Eingußmündung; **tubulirt**, mit dieser Einrichtung versehen; **-liren**, zu einer Röhre aushöhlen; **-lĭten**, pl. versteinerte Röhrenschnecken; **Tubŭlus**, m. ein Röhrchen, z. B. zum Aufblasen; **Tubus**, m. ein Rohr, bes. Seh- oder Fernrohr.
Tuilerĭen, pl. frz. (tüil- 1silb.), eig. Ziegeleien; ein königlicher Palast in Paris nebst Garten (wo ehemals Ziegeleien waren).
Tuisto, **Tuiskon**, **Teut** 2c., Name der Gottheit oder des Stammvaters der alten germanischen Völker.
Tulbend s. **Turban**.
Tulipomanĭe, f. lat.-gr.. Tulpensucht, leidenschaftliche Tulpenliebhaberei.
Tüll, m. frz., ein netzartiges Zwirnzeuch.
Tulus, m. lat., s. w. **Callus**.
Tuman, m. Strahlenkranz, Heiligenschein, wie **Nimbus**.
Tumba, f. lat., Grab, Grube; Grabmal oder Trauergerüst in Kirchen.
Tumefaction und **Tumescénz**, f. lat., Anschwellung, Geschwulst; **-scént**, schwellend; **-sciren**, schwellen; **tumid**, geschwollen, strotzend; **-midität**, f. Geschwollensein, Strotzen.
Tumor, m. lat., Ak. eine Geschwulst; tumor albus, weiße Geschwulst, Knieschwamm; t. anomălus, Blutschwamm; t. arthritĭcus, Gichtgeschwulst; t. cystĭcus oder saccātus, Balggeschwulst; t. fungōsus, schwammige Geschwulst; t. galactostatĭcus, Milchgeschwulst, Milchversetzung; t. gangraenōsus, brandige G.; t. humoristĭcus, von Feuchtigkeit herrührende G.; t. podagrĭcus, Fußgichtgeschwulst; t. sanguĭnis, Blutschwamm; t. scrofulōsus, Drüsengeschwulst.
tum tua res agĭtur, parĭes quum proxĭmus ardet, lat., es handelt sich um deine eigene Sache, wenn des Nachbars Haus brennt.
Tumúlt, m. (lat. tumultus), Getümmel, Lärm, Aufruhr, Aufstand; **-tuánt**, m. ein Lärmmacher, Aufrührer, Unruhstifter, Schreier; **-tuārisch**, lärmend, stürmisch, unruhig, ungestüm; ungeordnet, jäh; **-tuiren**, lärmen, toben, sich empören, Aufruhr erregen.
Tumŭlus, m. lat., ein Erdhügel, bes. Grabhügel, Grabmal.
Tunica, f. lat., ein altrömischer weißwollener Leibrock, Unterkleid; **Tunicelle**, f. ein bischöfliches, unter dem Meßgewande getragenes Kleid.
Tunkins-Nester, indische Schwalbennester.
Túnnel, m. engl., unterirdischer Gang, Stollen, Hohlstraße, z. B. die unter der Themse in London, bei Eisenbahnen 2c.; neuerdings auch Benennung großer Gastkeller in Hotels 2c.
Turban, m. türk., eig. **Tulbend**, ein türk. Kopfbund, Türkenbund; **den T. nehmen**, ein Muhamedaner werden; **turbanisirt**, bemützt, mit einem Turban bedeckt.
Turbation, f. lat., die Störung, Beunruhigung, Beeinträchtigung; **-bātor**, m. ein Störer, Unruhstifter, Aufwiegler.
Turbīne, f. neulat., ein Kreiselrad, liegendes Wasserrad; **-biniten**, pl. versteinerte Kreisel- oder Schraubenschnecken; **-binolĭten**, pl. Versteinerungen kegelförmiger Sternkorallen.
turbiren, lat., beunruhigen, stören, verwirren; gew. hudeln; **turbulént**, unruhig, ungestüm, stürmisch; **-lenz**, f. Unruhe, ungestümes, lärmendes Wesen.
Turbots, **Turbotten**, pl. frz., Stein- oder Meerbutten.
türengeln, plagen, quälen, schinden (wie es der französische Marschall Türenne im 30-jährigen Kriege in Deutschland machte).
Turf, engl., eig. Rasen; beraste Rennbahn; Wettrennvergnügen.
Turgescénz, f. lat., Aufschwellung, Ueberfülle, Strotzen, Aufwallung des Geblüts 2c.; **-sciren**, an- oder aufschwellen.
Turibŭlum, n. lat., Weihrauchfaß, Räucherpfanne in katholischen Kirchen.
Türkis, m. der (früher aus der Türkei gekommene) blaugrüne Zahnstein, ehem. vermeintl. Edelstein; wahrscheinl. versteinerter Fischzahn.
Turkomān, m. gr., ein überspannter Türkenfreund, Türkennarr; **-manĭe**, f. tolle Vorliebe für die Türken; **-phāg**, m. Türken-

fresser, eifriger Bekämpfer der Türken; -**phil**, m. ein Türkenfreund; -**pōlen**, pl. Abkömmlinge von Türken und Griechinnen.

Turlupin, m. frz. (türlüpängh), ein alberner Witzling, Possenreißer, Schwätzer (Eigenname eines ehemal. Schauspielers zu Paris); -**pinaden**, pl. Witzeleien, Possenreißereien, elender Witz; -**piniren**, witzeln, schlechte Witze reißen; Jemanden aufziehen, foppen, hänseln.

Turmalin, m. edler Schörl, Aschenzieher, ein Thonkiesel.

Turnīer, m. (v. altd. **turnen**, schwenken rc.), ein Ritterkampf, Rennspiel, Lanzenstechen; **turnīeren**, in einem Ritterspiele kämpfen; turnen, sich schwenken, Leibesübungen treiben; **turnīerfähig**, von gutem, stiftsmäßigem Adel.

Turnikett s. **Tourniquet**.

Turnip, engl., die weiße Rübe, Steckrübe.

Turnus, m. lat., der Kreisgang, Umlauf, Geschäftsordnung, Reihenfolge, landwirthschaftliche Fruchtfolge, Forsteintheilung in Jahrschläge; Vergleich zwischen einem Bischof und seinem Capitel; **in turno** oder **per turnum**, nach der Reihe, im Kreise.

turpethum minerāle, n. lat., **Turpeth**, ein gelber Niederschlag von schwefelsaurem Quecksilberoxyd; **turp. nitrĭcum**, ein ähnlicher von salpetersaurem Quecksilberoxyd.

turpis persona s. **persona**.

Turrilithen, pl. lat.-gr., eig. Thurmsteine, eine Art versteinerter Kammerschnecken; **Turritellen**, pl. Schraubenschnecken; -**telliten**, pl. versteinerte dergleichen.

Turtle-Soup, engl. (törtl'-ßöp), Schildkröten-Suppe.

Tusche, f. chinesische Tinte oder Schwärze; **tuschen**, mit Tusche zeichnen oder malen; Wasserfarben flach auftragen und mit dem Pinsel vertreiben.

Tusculānum, n. das ehemalige Landgut des Cicero bei **Tuscŭlum**; uneig. ruhiger Landsitz eines Gelehrten oder Staatsmannes.

Tussilāgo, f. lat., Huflattig.

tussis, f. lat., der Husten; **t. abdominālis**, Bauchhusten; **t. arthritĭca**, Gichthusten; **t. bronchiālis**, Luftröhrenhusten; **t. calculōsa**, Steinchenhusten; **t. cardiăca**, Herzhusten; **t. catarrhālis**, Schleimhusten; **t. convulsīva** oder **spastĭca**, Krampfhusten; **t. gutturālis**, Kehlhusten; **t. hepatĭca**, Leberhusten; **t. miliāris**, eig. Hirsehusten; trockner Husten bei Ausschlagfiebern; **t. phthisĭca**, Schwindsuchthusten; **t. pulmonālis**, Lungenhusten; **t. stomachālis**, Magenhusten; **t. suffocatorĭa**, Stickhusten.

Tutanēgo, eine chinesische Metallmischung aus Zinn und Wismuth; ehemalige Benennung des Zinks.

Tutēl, f. (lat. **tutēla**), Vormundschaft, Beschützung eines Unmündigen; **tutelār(isch)**, schützend, vormundschaftlich; **tutēla legitĭma**, einem Verwandten gesetzlich zustehende Vormundschaft; **tut. inculpāta**, erlaubte Selbstvertheidigung.

Tutĭa, f. pers., Zinkblumen, Hüttenrauch, grauer Ofenbruch.

tūtor, m. lat., ein Vormund, Beschützer; **t. absentis**, Vormund eines Abwesenden; **t. datīvus**, ein von der Behörde bestellter Vormund; **t. honorarĭus**, ein Ehrenvormund; **t. idonĕus**, ein unbescholtener, tauglicher Vormund; **t. testamentarĭus**, letztwillig bestellter V.; **t. ventris**, V. eines ungebornen Kindes; **tutorĭo nomĭne**, vermöge der Vormundschaft; **Tutorium**, n. das Vormundschaftsamt; die gerichtliche Vormundschaftsstellung oder -bestätigung; **Tutrix**, f. Vormünderin.

tutti, it., Alle, Allgesang oder Allspiel (entg. Solo); **Tutti frutti**, ein Allerlei, Mischmasch.

Twice past the line, engl. (tweihß paßt de leihn), auf Weinflaschen abgek. **T. P. L.**, zweimal die Linie passirt (Wein, den man der Veredlung halber auf lange Seereisen mitnimmt).

Twill, m. engl. Köperzeug.

Twine, f. (vielleicht nach einem Eigennamen), ein leichter Ueberrock.

Twist, m. engl., baumwollenes Maschinengarn; auch ein Gemisch aus Thee und Kaffee und ein Getränk aus Branntwein, Bier und Eiern; **Twistpapier**, Garnpapier, ein gelbgraues, glattes und starkes Packpapier.

Tyche, f. gr., s. w. **Fortuna**; **Tycho**, m. N., Glücklicher.

Tylōma, n. und **Tylōsis**, f. gr., s. w. **Callus**; **tylōtisch**, schwielig.

Tympanist, m. ein Paukenschläger; **Tympanītis**, f. gr., Af. Wind-, Bläh- oder Trommelsucht; -**nītisch**, trommel- oder blähsüchtig; -**nochalasīe**, f. Trommelfell-Erschlaffung; -**noide**, f. eine Paukengestalt, paukenförmiger Körper; -**norrhēgma**, n. Zerreißung des Trommelfells; -**nospōngus**, m. Trommelfellschwamm; -**nōsteogenēsis**, f. Verknöcherung des Trommelfells; **Tympănum**, n. eine alterthümliche Handpauke; Af. das Trommelfell im Ohr; Bauk. eine beckenförmige Vertiefung, Nische in einer Wand; Deckel an der Buchdruckerpresse; mech. ein Rad ohne Speichen.

Typen, gr. (pl. v. **Typus**), Druckbuchstaben; Vorbilder oder Musterfiguren; feststehende Merkmale.

Typhlōsis, f. gr., Af. Blindheit, Blendung; **Typhloterētis**, f. Blinddarm-Entzündung; **Typhlotrophēum**, n. eine Blindenanstalt, Ernähr- und Pfleganstalt für Blinde.

Typhoid, n. gr., eine typhusähnliche Krankheit, z. B. die Nachkrankheit bei der Cholera.
typhōisch, gr., aufgeblasen, übermüthig.
Typhomanie, f. gr., Af. wahnsinnige Betäubung bei Nervenfiebern.
Typhon, m. gr., ein heißer verderblicher Südwind, Wirbelwind; auch eine Wasserhose und eine Gasröhre; **Typhon**, myth., ein Riese, welchen Jupiter erlegte.
Typhosepsis, f. gr., Faulfieber; **Typhus**, m. Betäubung, Fieber mit Betäubung, bes. ansteckendes Nervenfieber, Lazarethfieber, Sumpffieber; **Typhuskrase**, f. die Säfteverderbniß bei Typhuskrankheiten; **typhös**, den Charakter des Typhus habend (Krankheit); typhus acūtus, hitziges Nervenfieber; t. bellĭcus, Lager- oder Lazarethfieber; t. biliōsus, Gallenfieber; t. comatōsus, Schlaffieber; t. complētus oder universālis, allgemeines, vollständiges Nervenfieber; t. contagiōsus, ansteckendes Nervenfieber; t. erethistĭcus oder nervōsus, eigentlichstes Nervenfieber; t. lentus, schleichendes Nervenfieber; t. musculāris, Muskelfaulfieber; t. paralytĭcus, lähmendes Nervenfieber; t. pituitōsus, schleimiges Nervenfieber; t. pneumoniăcus, entzündliches Brustfieber; t. tropĭcus, tropisches oder gelbes Fieber.
Typik, f. gr., s. w. **Typologie**; **typisch**, vorbildlich, eine Grundform enthaltend oder ausmachend; auch s. w. **periodisch**; **Typogrāph**, m. gr., ein Buchdrucker; **-graphie**, f. die Buchdruckerei, Buchdruckerkunst; **-graphiren**, durch den Buchdruck vervielfältigen; **-grāphisch**, dazu gehörig, gedruckt, Druck-, z. B. **typogr. Schönheit**, Druckschönheit; **-konisch**, kegelförmig; **-lithen**, pl. Spur- oder Abdrucksteine, worauf sich andere Körper abgedruckt haben; **-lithographie**, f. Vereinigung des Buch- und Steindrucks, entweder durch Mitverwendung hochgeätzter steinerner Druckstöcke, oder auch durch Vervielfältigung von Buchdruck auf Stein; **-lōg**, m. ein Vorbildkenner, Vorbildlehrer; **-logie**, f. Vorbilderlehre, wie **Figurismus**; auch Kunde der Druckbuchstaben; **-manie**, f. Sucht seine Schriften drucken zu lassen; **-mēter**, m. Buchstabenmaß; **-metrie**, f. oder **-metrische Kunst**, Landkartendruck auf der Druckerpresse; neuerdings die mathematische Größenbestimmung der Druckbuchstaben und Zwischenstücke; **typometr. System**, das auf französische Art geordnete Größenverhältniß sämmtlicher Schriftsorten, wobei eine Einheit (der **typogr. Punkt**) zu Grunde liegt; **Typorāma**, n. naturgetreue Nachahmung einer Gegend, Stadt 2c.; **Typotelegrāph**, ein elektrischer Drucktelegraph; **Typothēt**, m. ein Schriftsetzer; **Typus**, m. (gr. τύπος, v. τύπτειν, schlagen), Abdruck, Gepräge; Muster, Vorbild, Musterform, Grundgestalt oder Grundgedanke; Af. der Krankheitscharakter, Folgeordnung der Krankheitserscheinungen.
Tyrann, m. gr., im Alterth. Herrscher, Gebieter, Alleinherrscher (in einem vormals freien Staate); jetzt Zwangherrscher, Zwingherr, Wüthrich; **Tyrannei**, Zwingherrschaft, Gewaltthätigkeit, Grausamkeit; **Tyrannicid**, m. gr.-lat., ein Tyrannenmörder; **-cidium**, n. oder **Tyrannoktonie**, f. Tyrannenmord; **tyrannisch**, herrschsüchtig, gewaltthätig, hart, grausam; **tyrannisiren**, Zwangsherrschaft üben, grausam oder gewaltthätig behandeln.
Tyraß s. **Tiraß**.
Tyrbasie, f. gr., Störung, Beunruhigung; **Tyrbe**, f. Unruhe, Störung.
Tyremĕsis, f. gr., Af. käsichtes Erbrechen der Säuglinge; **Tyreusis** oder **-rōsis**, f. das Käsemachen, Milchgerinnen, besonders im Magen.
Tyres, pl. engl. (teirs), eiserne Rad- oder Spurkränze (an Wagen).
Tyriăsis, f. gr., Af. der Schlangenaussatz, eine Hautschälung.
tyrōdes, gr., käsig, käsicht.
Tyroliénne, f. gr., ein Tyrolergesang od. -tanz.
Tyrománt, m. gr., ein Käsedeuter oder Käsewahrsager; **-mantie**, f. Käsedeuterei oder -wahrsagerei; **-morphit**, m. ein Käsebildstein; **Tyrophăgen**, pl. Käseesser; **Tyrōsis** s. **Tyreusis**.
tyrtäische Gesänge, Kriegslieder, Schlacht-Gesänge.
Tzako s. **Czako**.

U.

U chem. Zeichen, **Uranium**; auf franz. Münzen der Münzort **Pau**; u. c., una corda, s. d.: U. I. O. G. D., ut in omnĭbus glorificētur Dēus, lat., auf daß Gott in Allem verherrlicht (gepriesen) werde; Ulp., **Ulpius** und **Ulpiānus**, altrömische Vornamen; ult., ultĭmo, am letzten (Monatstage) oder ultĭmus, m. der Letzte; unc., uncĭa oder uncĭam, eine Unze, uncĭae oder uncĭas, Unzen; ungt. oder ungu., unguentum, lat., Salbe; u. s. oder uts., ut supra lat., wie oben; U. S., united

States, engl., die vereinigten Staaten (Nordamerika's); **Us.**, **Uso**, s. d.
Uadi s. **Wadi.**
übercomplet, deutsch-lat., übervollzählig, überbesetzt, überschüssig.
Ubertät, f. lat., die Fruchtbarkeit, Fülle, Ueberschwang, Reichthum.
ubi bene, ibi patrĭa, lat., sprw. wo mir's wohl geht, da ist mein Vaterland; **ubi lex, ubi poena**, wo ein Gesetz ist, da ist auch Strafe.
Ubication und **Ubiëtät**, f. (barb.-lat. v. ubi, wo), die Oertlichkeit, das Irgendwosein, Eigenschaft eines Dinges, sich an einem Orte zu befinden.
ubīque, lat., überall, allgegenwärtig; **Ubiquität**, f. neulat., Allgegenwart, Allenthalbenheit (der menschlichen Natur Christi oder des Leibes und Blutes im Abendmahl; **Ubiquisten, -quitisten** u. **-quitarĭer**, pl. Anhänger oder Bekenner dieser Allgegenwart.
Uditōre, m. it., s. w. **Auditor**; **Ud. della camĕra**, Kammer- oder Schatzrath; **Ud. di rota**, Staats- oder Kirchenrath; **Ud. santissĭmo**, geistlicher Oberrath und Richter in Rom; **Uditōre der Nunciatur**, [Gesandtschaftsrath.
Udo s. w. **Otto.**
Uitlegger, m. holl. (eut-), ein Ausleger, Wartschiff, bewaffnetes Küstenschiff.
Ukas, m. (unr. **Ukase**, f.), ein kaiserl. russischer Befehl, Staatsbefehl, Erlaß, Verordnung.
Ulalgīe, f. gr., Af. Kieferschmerz oder -weh.
Ulānen, pl. leichte (ursprünglich polnische) Lanzenreiter.
Ulceration, f. lat., die Eiterung, Schwärung; **ulceriren**, eitern, schwären; **ulcerös**, schwärig, eiterig.
ulcisciren, lat., rächen, ahnden.
ulcus, n. lat., Af. Geschwür, Eiterbeule; **u. adenōsum**, Drüsengeschwulst; **u. arthritĭcum**, Gichtbeule; **u. artificiāle**, ein Kunstgeschwür, absichtliches Geschwür, z. B. Haarseil, Fontanell; **u. cancrōsum** und **carcinōdes**, ein krebsartiges G.; **u. cariōsum**, ein beinschrötiges oder knochenfräßiges G.; **u. erysipelatōsum**, Rothlaufgeschwür; **u. exanthematĭcum**, Hautgeschwür; **u. lactĕum**, Milchgeschwür; **u. leprōsum**, Aussatzgeschwür; **u. menstruāle**, Menstrualgeschwür an Beinen und Füßen; **u. perniōsum**, Frostgeschwür; **u. sanguinĕo-fungōsum**, Blutschwamm; **u. scabiōsum**, Krätzgeschw.; **u. sinuōsum**, Hohlgeschwür, Fistel; **u. varicōsum**, Krampfadergeschwür; **u. venerĕum**, Lustseuchenbeule.
Ulĕma, pl. **-mas**, Schriftgelehrte, türkische Gesetzlehrer und Geistliche. [pflanzen.
Uliginarĭen oder **-nōsen**, pl. nlat., Sumpf-
Ulitis, f. gr., Af. Zahnfleischentzündung; auch Entzündung einer Narbe.
Ulmin, n. der Ulmenstoff, Moderstoff, ein Theil des **Humus.**
Ulna, f. lat., die Ellbogenröhre.
Ulocāce, f. gr., Af. die Mundfäule; **Ulocarcinōma**, n. Zahnfleischkrebs; **Ulŏncus**, m. Zahnfleischgeschwulst.
ulophyllisch, gr., krausblätterig.
Ulorrhagīe, f. gr., Af. Bluten aus dem Zahnfleische.
Ulotĭca, pl. gr., Af. Vernarbungsmittel; **ulōtisch**, vernarbend.
Ulrich, altd. m. N., der Allreiche; **Ulrike**, die Allreiche, Vielbegabte.
ulterĭor citatĭo, lat., jur. anderweitige, nochmalige Vorladung; **ult. deductĭo**, weitere oder fernere Ausführung; **ult. defensĭo**, weitere Vertheidigung.
Ultimus, -a, -um, lat., der, die, das Letzte, Unterste, Aeußerste; **Ultĭma**, f. die letzte Sylbe; **ultĭma ratĭo regum**, letzter Beweisgrund der Könige (Kanonen); **Ultimāt(um)**, n. letzte unabänderliche Erklärung, Endbeschluß, Endbescheid; Schlußsatz; **-matissĭmum**, n. (scherzhaft gebildet), allerletzte Erklärung; **ultĭmo**, am letzten (Tage eines Monats); **Ultimo-Corrent**, kfm. der letzte Tag des laufenden Monats.
Ultor, m. lat., der Rächer.
ultra, lat., weiter, jenseit, über; **ein Ultra**, ein Ueberspannter, Uebertreiber, der in einer politischen Meinung zu weit geht; pl. **Ultras**; **ultra altĕrum tantum**, mehr als noch einmal so viel, über das Doppelte; **ultra captum**, über Verstand oder Fassungsvermögen; **ultra citrāque**, hin und wieder; hinüber und herüber; **ultra dimidĭum**, über die Hälfte; **u. modum**, über die Maßen; **u. petĭtum**, mehr als verlangt oder gebeten; **ultra posse nēmo obligātur** oder **tenētur**, über Vermögen etwas zu thun, ist Niemand verbunden; **Ultracismus** oder **Ultraismus**, m. überspannte politische Gesinnungen und Grundsätze; **ultracrepidistiren**, über sein Wissen hinaus urtheilen (vgl. ne sutor etc.); **ultrakatholisch**, übertrieben oder stockkatholisch; **Ultraliberale**, übertrieben Freisinnige, leidenschaftliche Verfassungsfreunde; **Ultramarin**, eig. überseeisch, Bergblau, himmelblau; **Ultramonarchisten** oder **-royalisten**, leidenschaftliche Anhänger und Vertheidiger der Alleinherrschaft und des Königthums; **ultramontān(isch)**, übergebirgisch, jenseit der Berge, bes. der Alpen; dah. gew. dem Geiste und den Grundsätzen des Papstthums gemäß, päpstisch; **-tāner**, Vertheidiger der unumschränkten Kirchengewalt und Unfehlbarkeit des Papstes; **-tanismus**, m. deren Lehre und Grundsätze; **-tanomanīe**, f. eig. Sucht nach dem Uebergebirgischen; blinde Ver-

theidigung der unumschränkten Papstherrschaft; **Ultrarevolutionär,** ein übertriebener Staatsumwälzer, der Alles umkehren will; **ultramundān,** überweltlich, überirdisch; **Ultraservile,** pl. Ueberunterthänige, Speichellecker; **-vilismus,** m. Knechtssinn, blinde Unterwürfigkeit.

ultro, lat., freiwillig, von freien Stücken; ultro citroque s. ultra citr.

Umbellāten oder **Umbelliferen,** pl. lat., Doldengewächse, Schirmpflanzen; **Umbelle,** f. Dolde, Blumenschirm.

Umber, n. **Umbra,** f. Umber-Erde, Bergbraun, Brauneisenocher.

umbilicāl, lat., zum Nabel (umbilīcus) gehörig; **umbilīci marīni,** pl. Meerbohnen; **-licit,** m. eine versteinerte Nabelschnecke; **-līcus Venĕris,** Venus- oder Jungfernnabel, eine Pflanze von der Gattung Steinbrech.

Umbracŭlum, n. neulat., ein auf Säulen ruhender Himmel über Altären; sonst Sonnenschirm, Schattenlaube, Scheibchen gewisser Flechten; **Umbrelle,** f. ein Sonnenschirm.

unabsolvirt, deutsch-lat., unabgemacht, nicht zum Schlusse gebracht.

una corda, it., mus. auf e i n e r Saite (zu geigen).

unanim, lat. unanimĭter, einmüthig, einhellig, einstimmig; **Unanimität,** f. Einmüthigkeit, Einstimmigkeit ꝛc.

unarticulirt, deutsch-lat., ungegliedert, vgl. **articulirt.**

una serĭe, lat., in einer Reihe, nach oder hinter einander.

Unciāl-Buchstaben, (v. lat. uncia, Zoll, unciālis, einzöllig), große (eig. zollhohe) Druckbuchstaben; **unciatim,** unzenweise, nach und nach.

Uncinarius, m. neulat., der Hakenwurm (ein Eingeweidewurm).

uncivīl, d.-lat., unhöflich, ungebildet, roh, grob.

Uncle Sam, (onkel sämm), Onkel Samuel, scherzhafte Benennung des Nordamerikaners (soll sich von einer drolligen Auslegung des Regierungszeichens U. S. [United States] herschreiben).

uncomfortabel, deutsch-engl., unbehaglich, unbequem, ungemächlich.

Unction, f. lat., die Salbung, Oelung, Heiligung.

uncultivirt, d.-lat., unangebaut; ungebildet, unveredelt; **Uncultūr,** f. Bildungsmangel, Rohheit.

Uncus, m. lat., der Haken.

unda maris, f. lat., eig. Meereswelle; eine offne Flötenstimme in Orgeln.

Undecĭme, f. lat., der elfte Ton vom Grundton.

Undekagōn s. **Hendekagon.**

Underdrains, pl. engl. (onderdrehns), die genauere Bezeichnung der unterirdischen Entwässerungsröhren, da **Drains** nur Abzüchte im Allgemeinen bedeutet.

Undine s. **Ondine.**

undisciplinirt, d.-lat., ungezüchtet, nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt.

Undulation, f. lat., die wellenförmige Bewegung, das Wogen, Wellenschlagen, Schwanken, die Bebung, Schwingung; **-latōrisch** oder **-lirt,** wellig, wellenförmig, wogend, schaukelnd, schwingend; **-liren,** wogen, Wellen schlagen, schwanken, hin und her schwingen; mit der Stimme beben (beim Gesang); **-lismus,** m. der Wellenschlag, die Wallung; **-listen,** pl. mal. Schlängler, Weichler, die das Weiche ohne Charakter lieben und die Schlangen- oder Wellenlinie zur Grundlage der Schönheit machen, entg. Charakteristiker.

unfrankirt, d.-it., nicht frei, unbezahlt.

ungalánt, d.-frz, ungefällig, unhöflich.

ungenirt, d.-frz. (unsche-), ungezwungen, unumwunden; frei, dreist.

Unguéntum, n. lat., Salbe, pl. **-ta; ungu.** mercuriāle, Quecksilbersalbe; ungu. contra strumas, Kropfsalbe; **unguinös,** fett, fettig.

unguis, f. lat., Fingernagel, Klaue; **unguĭbus et rostro,** mit Klauen und Schnabel, aus Leibeskräften (z. B. sich vertheidigen);

Unguliten, pl. Klauenmuscheln

unharmōnisch, d.-gr., mißstimmig.

uni, frz. (ünih), gleich, eben, glatt gewebt, ungemustert.

uniangulirt, neulat., bot. einkantig.

Unicamerismus, m. barb.-lat., das Einkammersystem.

unicapsulār, lat., einkapselig; **unicaulisch,** einstengelig.

Unicāt, besser **Unĭcum,** n. lat., ein Einziges in seiner Art, nur einmal Vorhandenes; **Unicität,** f. die Einzigkeit.

unifilār, neulat., einfädig; **Unifilar-Magnetomēter,** n. ein an einem Kupferfaden aufgehängter Magnetstab; **unifolisch,** einblättrig.

uniform (lat. uniformis), einförmig, gleichförmig; **Uniform,** f. die Gleichtracht, Amts-, Standes- oder Diensttracht, Amtskleid, Dienstrock; **uniformiren,** gleichformen; gleichkleiden, Dienstkleidung geben; **-mirung,** Gleichkleidung, Einkleidung; überh. Gleichmachung, Gleichformung; **-mität,** f. die Ein- oder Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung.

Unigenĭtus, m. lat., der Eingeborne (Gottessohn); **Unigenitus-Bulle,** eine mit jenem Worte beginnende Bulle oder Verfügung des Papstes Clemens **XI.** im Jahre 1713 gegen die Jansenisten.

unilabisch, lat., einlippig.

unilaterāl, lat., einseitig; **Unilateral-Contract,** einseitiger Vertrag, durch welchen

nur **ein** Theil vorzugsweise verbindlich gemacht wird.

unilobisch, lat.=gr., einlappig.

uniloculär oder **-culös**, nlat., bot. einfächerig.

uninteressant, deutsch=frz., nicht anziehend, keine Theilnahme erregend; **uninteressirt**, uneigennützig, unbetheiligt.

Union, f. (lat. unio), die Einigung, Vereinigung, Einheit, Einigkeit, bes. Kirchen= oder Glaubenseinigung, wie z. B. die Vereinigung der Reformirten und Lutheraner in Preußen; auch Staatenvereinigung oder =verein; **unio prolis** oder **prolium**, die Einkindschaft, Gleichstellung der Kinder aus verschiedenen Ehen; **Unionist**, m. ein Vereiniger, Einigungsstifter; **-nistisch**, einigend, eine Einigung betreffend. [krone).

unipetāl, lat.=gr., bot. einblätterig (Blumen=

unipolār, neulat., einpolig, von Körpern, die nur **eine** Art der Elektricität leiten.

unique, frz. (ünihk), einzig, auserlesen, selten, ausgezeichnet.

uniren, lat., vereinigen oder vereinen; **Unirte**, (mit der römischen Kirche) vereinigte Griechen und Russen, die den Papst als Oberhaupt der Kirche anerkennen, entg. den **nichtunirten**.

unisexuāl oder **-ell**, neulat., eingeschlechtig.

unisōn, it. **unisōno**, eintönig, einstimmig, im Einklange; **Unisōnus**, m. lat., der Ein= oder Gleichklang.

Unitarius oder **-rier**, m. neulat., ein Einheitsgläubiger, der nur **eine** Person in der Gottheit (entg. den **Trinitariern**), oder nur **eine** elektrische Materie (entg. den **Dualisten**) annimmt; **unitārisch**, Einheits=, Vereinigungs=; **Unität**, f. die Einheit, Einigkeit, Eintracht; Gemeinschaft, Brüdergemeinde.

unītis virības; lat., mit vereinten Kräften; **unitiv**, vereinend.

Univalven, pl. neulat., einschalige Schalthiere, Schnecken; **-valvisch**, einschalig, einhüllig.

univasculär(isch), neulat., bot. eingefäßig, eintrichterig, einkelchig.

universal, lat., oder **-sell**, frz., allgemein, allumfassend, ohne Ausnahme; **-sāle**, n. ein allgemeines landesherrliches Ausschreiben; **Universal=Erbe**, Gesammt= oder Haupterbe; **U.=Gelenk**, mech. ein nach allen Seiten drehbares Gelenk, Kugelgelenk; **U.=Genīe**, n. ein allumfassender Kopf, Alles durchdringender Geist; **U.=Historie**, f. die allgemeine Welt= oder Völkergeschichte; **U.=Katalog**, ein allgemeines Verzeichniß; **U.=Medicin**, ein Allheilmittel; **U.=Monarchīe**, f. Weltherrschaft, ein Weltreich; **Universalīa** oder **-salīen**, pl. allgemeine Dinge oder Gegenstände; **-salisiren**, verallgemeinern, auf das Ganze ausdehnen; **-salist**, m. ein Vertheidiger der Allbegnadigung; **-salität**, f. die Allgemeinheit, Gesammtheit, Unbeschränktheit; **Universität**, f. eine Gesammtschule, Hochschule; eig. eine mit Gemeinderechten begabte Lehranstalt, Wissenschaftsgemeinde, (v. **universĭtas**, in der Rechtsspr. Gemeinde, Corporation); **universitas non delinquit**, die Gesammtheit vergeht sich nicht, es giebt kein Vergehen der gesammten bürgerlichen Gesellschaft; **Univērsum**, n. das Ganze, das All, Weltall, Weltgebäude. [bestehend.

univesiculär, neulat., aus nur einer Blase

Univocation, f. lat., die Eindeutigkeit, Gleichbedeutung, Gleichbenennung; **univōk**, eindeutig, einstimmig; auch gleichlautend bei verschiedenem Sinne. [wider.

unkanōnisch, d.=gr.!, den Kirchengesetzen zu=

unlimitirt, d.=lat., unbeschränkt, schranken= oder grenzenlos, unbestimmt.

unmanierlich, unartig, unbenehmlich.

unmelōdisch, d.=gr., übelklingend.

unmorālisch, d.=lat., unsittlich, lasterhaft.

unmotivirt, unbegründet, ohne Angabe der Gründe. [mäßig.

unmusikalisch, nicht tonkundig oder tonkunst=

uno actu, lat., in einer einzigen, fortlaufenden Handlung; **uno anĭmo**, eines Sinnes; **uno contextu**, in **einem** Zusammenhange, ununterbrochen; **uno ore**, mit einem Munde, einstimmig; **uno tenōre**, in einem fort.

unpatriōtisch, heimathfeindlich, unvaterländlich.

unphilosophisch, unweise, vernunftwidrig.

un pochettīno, (poket-), mus. ein klein wenig; **un poco**, ein wenig.

unpoëtisch s. w. **prosaisch**.

unpolirt, ungeglättet, ungeschliffen, ungebildet,

unpolitisch, unklug, ungebildet. [roh.

unpopulär, d.=lat., beim Volke nicht beliebt, nicht gemeinverständlich.

unprofitabel, d.=frz., unvortheilhaft, uneinträg=

unproportionirt, unverhältnißmäßig. [lich.

unqualificirt, ungehörig, unzuständig.

unreell, unwirklich, unglaubwürdig, unrechtlich.

unsolide, d.=lat., undicht, nicht haltbar, nicht gründlich, unrechtlich, unzuverlässig.

Unterdrains s. **Underdrains**.

unterminiren, d.=frz., untergraben, unterhöhlen.

untoward evént, engl. (ontoh'erd iwent), ein widerwärtiges Ereigniß (seit der Schlacht von Navarin gangbar gewordener Ausdruck).

unum idémque, lat., ein und dasselbe, das Nämliche, einerlei; **unum, sed leōnem**, nur Einen, aber einen Löwen (ein Prachtexemplar).

unus post altĕrum, lat., Einer nach dem Andern; **unus pro multis**, Einer für Viele.

unvindicibel s. **invindicibel**.

Unze, f. (lat. uncia, der 12te Theil eines Ganzen), ein Arzneigewicht von 2 Loth.
Urachus, m. gr., Af. der Harnstrang, die Blasenschnur; **Urakrasie**, f. üble Harnmischung; **-kratie**, f. unwillkürlicher Harnfluß.
Urämie, f. gr., Af. Blutvergiftung durch unabgeschiedene Urinstoffe (bei Nierenkrankheit).
Uranus oder **Uran**, m. gr., myth. der Himmel; der Himmelsgott, ältester Gott; der vorletzte Planet unseres Sonnensystems, 1781 von Herschel entdeckt; **Urania**, die Himmlische, s. **Musen**; **der Uranide**, ein Beiname des Saturn; **Uranikon**, n. das Himmlische, ein von Holbein 1806 erfundenes Tonwerkzeug, eine Doppelharfe mit Tasten; **Uranionen**, pl. Himmlische, Selige, die altgriechischen Götter; **Uraniscus**, m. ein kleiner Himmel, Zelt- oder Thronhimmel; gewölbte Zimmerdecke; Af. der Gaumen; dah. **Uraniskorrhaphē** oder **Uranorrhaphē**, f. die Gaumennath; **Uran(ium)**, n. ein 1789 entdeckter einfacher metallischer Körper; **Uranit**, m. ein Gestein, Uranglimmer, phosphorsaures Uranoxyd; **Uranognosie** oder **-nologie**, f. Himmelskunde; **Uranographie**, f. die (Stern-) Himmelbeschreibung; **nolithen**, pl. Himmelssteine, wie **Aerolithen**; **-nometrie**, f. Himmelmeßkunst; **-metrisch**, himmelmessend; **-norāma**, n. Himmelsansicht, Darstellung des Himmels oder auch des Planetensystems mit der Himmelskugel umgeben; **-noskōp**, n. ein Himmelschauer, Himmelsbeobachter, Sterngucker; **-noskopie**, f. die Himmelsbeschauung oder -beobachtung.
Urapostēma, n. gr., Af. eine entzündliche, eiternde Harngeschwulst; **Urate**, f. künstlich eingetrockneter Harndünger; pl. chem. harnsaure Salze.
Urari, Pfeilgift der Indianer.
Uräusschlangen, zwei gekröpfte Schlangen mit der Sonne zwischen sich, das Zeichen königlicher Würde auf ägyptischen Bildwerken.
urbān, lat. (v. urbs, Stadt), städtisch, stadtmäßig; fein, höflich, artig, gesittet; **urbanisiren**, städtisch, d. h. fein und artig machen; **Urbanität**, f. städtische Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit, feine Lebensart, Leutseligkeit.
Urbanistinnen, pl. Nonnen vom Franziskanerorden, die ihre Regel vom Pabst Urban IV. haben.
Urbano, m. span., ein Stadt- oder Bürgersoldat.
Urbār, n. altd., Ertrag, Gewinn, Ausbeute von Grundstücken, Bergwerken, Brauereien ꝛc.; dah. mlat. **Urbarium**, n. ein Urbarbuch, Ertrags-, Grund- oder Lagerbuch, Dorfbuch, Zins- oder Steuerbuch, pl. **-baria** oder **-barien**; **urbariāl**, das Urbar betreffend; **Urbarialgericht**, Gerichtshof für Besitzveränderungssachen.
Urceolarien, pl. nlat., Krugthierchen, gefäßförmige Infusorien.
Urēdo, f. lat., Brand, bes. im Getreide; Af. brennender, juckender Hautausschlag.
Urĕkchysis, f. gr., Af. Harnergießung in's Zellgewebe. [beißende Mittel.
Urentia, pl. lat., Af. ätzende, brennende oder
Urēsis, f. gr., Af. das Harnen; **Urēter**, m. der Harnleiter; **Ureteralgie**, f. Harngangschmerz; **Ureteremphraxis**, f. Verstopfung eines Harnleiters; **Uretēres**, pl. die Harnleiter; **uretērisch**, die Harnleiter betreffend; **Ureteritis**, f. Harnleiterentzündung; **Ureterodialysis**, f. Zerreißung eines oder beider Harnleiter; **Ureterolith**, m. ein Harnleiterstein; **-lithiāsis**, f. Steinerzeugung in der Harnröhre; **Ureterólysis**, f. Harnleiterlähmung; **ureterophlegmatisch**, von Harngangverschleimung herrührend; **Urēthra**, f. die Harnröhre; **-thrāl**, zur Harnröhre gehörig; **-thralgie**, f. Harnröhrenschmerz; **-thremphraxis**, f. Verstopfung der Harnröhre; **-thritis**, f. Entzündung der Harnröhre; **-throblennorrhöe**, f. Harnröhrenschleimfluß; **-throphyma**, n. Harnröhrengeschwulst; **-throrrhagie**, f. Harnröhrblutung; **-throspásmus**, m. Harnröhrkrampf; **-spástisch**, darauf bezüglich; **-throstenōsis**, f. Harnröhrenverengerung; **-stenōtisch**, darauf bezüglich; **Urethrotomie**, f. Harnröhrenschnitt oder -öffnung; **-throtómus**, m. ein Messer dazu; **urethrovesicāl**, zur Harnröhre und Blase gehörig; **Uretica**, pl. harntreibende Mittel; **urētisch**, harntreibend.
urgént, lat., dringend, unaufschieblich; **Urgénz**, f. oder frz. **Urgence**, (ürschanghß'), Dringlichkeit, dringende Nothwendigkeit, Nothdrang; **urgiren**, drängen, treiben, pressen; auf etwas dringen oder bestehen, zu genau oder zu streng nehmen.
Urian oder **Herr Urian**, scherzhafte Benennung des Teufels oder einer wenig geachteten Person.
Urias, hebr. m. N., Licht Gottes; **Urias-Brief**, ein für den Ueberbringer schädliches oder verderbliches Schreiben, nach II. Samuel. XI., 14—17.
Urias, f. gr., Af. Harnfistel; **-āsis**, f. das Harnen.
Urim und Thummim, hebr., Licht und Recht, das Brustschild des hebr. Hohenpriesters.
Urin, m. (lat. urīna, f.), der Harn; **Urināl**, n. ein Harnglas; **uriniren**, harnen, pissen; **Urīno**, n. ein Harngeschirr von Gummi; **urinös**, harnartig.
Urka, f. s. w. **Galiote**.
Urne, f. (lat. urna), ein Aschenkrug, Todtentopf; Ziergefäß, Wahl- oder Loostopf.
urisch, gr., harnsauer; **Urocēle**, f. ein Harnbruch; **-chezie**, f. Harnabgang mit dem Stuhlgange; **-cōlie**, f. Harnbruch, Leibes-

schwellung durch ausgetretenen Harn; **-cystis**, f. die Harnblase; **-cysthämorrhöe**, f. Harnblasenblutfluß; **-cystitis**, f. Harnblasenentzündung; **-cystocatarrhus**, m. Harnblasenkatarrh; **-cystostenochorie**, f. Harnblasenverengerung; **-diálysis**, f. Harnunterdrückung; **-dochium**, n. ein Harngefäß, Harnglas; **-dynie**, f. Harnschmerz; **-klepsis** oder **-clepsia**, f. Harnentschlüpfen, unbemerktes Harnen; **-krisia** oder **-krisis**, f. Harnprüfung oder -Beurtheilung; auch Entscheidung einer Krankheit durch Harnausleerung; **-kriterium**, n. ein Harnzeichen, Merkmal am Harne; pl. **-kriterien** oder **-kritische Zeichen**; **-leurorrhöe**, f. Schleimharnen, Brightsche Krankheit; **-lith**, m. ein Harnstein; **-lithiäsis**, f. Harnsteinbildung; **-mant**, m. ein Harnwahrsager, Urinschauer; **-mantie**, f. Harnwahrsagerei; **-mphälus**, m. Nabelgeschwulst durch Harn; **Uróncus**, m. Harngeschwulst; **Urophelma**, n. Harnruhr; **-planie**, f. Harnverirrung, Harnaustritt in andere Theile; **-poëtisches System**, die harnbereitenden Gefäße; **-rrhagie**, f. starker Harnfluß; **-rrhöe**, f. Harnruhr; **-schesis**, f. Harnverhaltung; **Urōsis**, f., pl. **-ōsen**, Harnkrankheiten; **-skōp**, n. ein Harnbeschauer; **-skopie**, f. die Harnbeschauung; **-spasmus**, m. Krampf in den Harnorganen.

Urphēda, -phēde, altd., Urfehde, Sühneid, eidliche Versicherung, keine Rache zu üben.

Ursinus, lat. m. N., Bärenstarker; **Ursüla**, w. N., Bärenstarke; **Ursulinerinnen**, pl. ein Nonnenorden für Mädchenerziehung und Krankenpflege, zu Ehren der heil. Ursula im 16. Jahrhundert gestiftet.

Urticaria, f. lat., Ak. Nesselausschlag, Nesselsucht, Nesselfieber; **Urtication**, f. Nesselreiz, Nesselpeitschung (gegen Gliederlähmung); **Urticeen**, pl. die Nesselarten; **urticifōlisch**, nesselblätterig.

Usage, f., frz. m., und **Usance**, f. (üsahsch', üsanghß'), auch **Usanz**, Brauch, Herkommen, Gewohnheit; **usage du monde** (-dü monghd), Weltbrauch, Weltsitte, Weltton, Weltkenntniß; **Usance** oder it. **Uso**, kfm. Wechselgebrauch, übliche Wechselfrist, Monatsfrist; **a uso** oder frz. **à usance**, nach dem üblichen Wechselgebrauche, nach üblicher Sicht; **Usowechsel**, dessen Verfallzeit a uso bestimmt ist; **uso doppio**, doppelte Zahlungsfrist.

usirt (v. lat. usus), gebraucht, abgenutzt.

Uskoken, serb. Entsprungene, Landflüchtige, Slaven, die sich im 15. Jahrhundert aus dem türkischen Gebiet in die ungarischen und krainischen Grenzgebirge flüchteten.

usque ad nauseam, lat., bis zum Ekel.

Usta, ein türkischer Unteroffizier.

Ustion, f. lat., die Brennung, das Brennen; **Ustulation**, f. die Versengung, Dörrung; **-liren**, brennen, sengen, rösten.

Usuarius, m. lat., jur. ein Gebrauchnehmer, Nutznießer.

Usucapion, f. lat., die Ersitzung, Erwerbung oder Besitzeignung durchs Verjährungrecht; **usucapiren**, ersitzen, etwas durch Verjährung gewinnen, wegen langjähriger Nutznießung sich aneignen.

usuéll, frz., üblich, gebräuchlich, herkömmlich.

Usufructuarius, m. lat., ein Nutznießer, Nießbraucher fremden Guts, Gebrauchsherr; **usufruiren**, nießbrauchen, den Nießbrauch (**Usus fructus**) ziehen; **usufructuiren**, zu benutzen geben (gewöhnlich eins für's andere gebraucht).

Usur, f. (lat. usūra, pl. -rae), Nutzungsgeld, Zins, Interessen; **usūrae cambiāles**, Wechselzinsen; **us. ex mora** oder **ob moram**, Verzugszinsen; **us. consuētae**, landübliche, **conventionāles**, bedungene, **illegitimae** oder **illicitae**, gesetzwidrige oder unerlaubte, **legitimae**, gesetzliche, landübliche Zinsen; **us. palliātae**, versteckte Zinsen, z. B. durch Nebenvortheile, Geschenke ꝛc.; **us. poenitoriae**, sträfliche, **prohibitae**, verbotene Zinsen; **usuraria pravitas**, f. unerlaubte, strafbare Zinsnehmung, Wucher; **Usurarius**, m. ein Wucherer; **usurārum usūrae**, Zinsenzins, Zinswucher.

Usurpánz, f. lat., das Herkommen, die Gewohnheit; **-pation**, f. widerrechtliche Besitznehmung, Anmaßung eines Besitzes, Macht- oder Gewaltraub; jur. **usurpatio**, insbes. Unterbrechung der Verjährung; **usurpatio juris**, unbefugte Ausübung eines fremden oder unzuständigen Rechts; **Usurpātor**, m. frz. **Usurpateur** (üsürpatöhr), ein Gewaltermächtiger, Erwältiger, widerrechtlicher Besitzer oder Besitznehmer, bes. Macht- oder Thronräuber; **usurpiren**, an sich reißen, sich anmaßen, gewaltsam oder widerrechtlich zueignen.

usus, m. lat., der Gebrauch, die Anwendung; Brauch, Herkommen, Gewohnheit; **usus est tyrannus**, sprw. der Gebrauch ist ein Tyrann; **usus epanorthoticus**, Redek. die Nutzanwendung; **u. fori**, Gerichtsgebrauch, Rechtsgewohnheit; **u. loquendi**, der Sprachgebrauch; **Usus fructus**, m. Nießbrauch, Gebrauchsbesitz, Nutznießung fremden Eigenthums.

ut desint vīres, tamen est laudánda volúntas, lat., sprw. wenn auch die Kräfte fehlen, so ist doch der gute Wille zu loben.

Utensilien, pl. lat., Geräthschaften, Werkzeuge, Haus-, Küchen-, Wirthschafts- ꝛc. Geräthe.

Uterina, pl. lat., Ak. Mittel gegen Gebärmutterkrankheiten; **uterināl**, zur Gebärmutter gehörig; **Uterini**, pl. Schoßgeschwi-

ster, leibliche Geschwister der Mutter nach; **Utĕrus**, m. der Mutterleib, die Gebärmutter; utĕri inflatĭo, f. Mutterblähung.

uti doctis placet, lat., wie die Gelehrten dafür halten.

Utĭle, n. lat., das Nützliche, der Nutzen, Gewinn; utĭle cum dulci, das Nützliche mit dem Angenehmen; **Utilisation**, f. die Nützlichmachung, Nutzanwendung; **-siren**, nützlich machen, zum Nutzen verwenden; **Utilitarier**, pl. Nützlichkeitskrämer, Gewinnspäher; **-tarisch**, gewinnsuchend, von Nützlichkeitsrücksichten ausgehend; **Utilität**, f. Brauch- oder Nutzbarkeit, Nützlichkeit; **Utilitäts-System**, n. oder **Utilismus**, m. Nützlichkeitssucht, Gewinnspäherei; der Hang, Alles aus dem Gesichtspunkte des Nutzens oder der Einträglichkeit zu betrachten; utilĭtas privāta, der Privatvortheil, besondere oder Einzelnutzen; ut. publĭca, der öffentliche Nutzen, Staatsvortheil; utilĭter **acceptiren**, als nützlich (gern) annehmen.

ut infra, lat., wie unten oder weiterhin (bemerkt ist).

uti possidētis, lat., wie ihr es besitzt; als Hauptw. die Beibehaltung des bisherigen Besitzstandes.

Utopien, gr., eig. Nirgendland oder Nirgendheim, ein eingebildetes Land mit allen möglichen Herrlichkeiten, Schlaraffenland; **utopisch**, nirgendwo, unfindbar, eingebildet, von erträumter Vortrefflichkeit; **Utopist**, m. ein Schlaraffenländer, Schwärmer für Unerreichbares.

Utraquisten, pl. s. w. **Hussiten**, da sie den Genuß des Abendmahls unter beiderlei Gestalt (sub utrāque forma) verlangten; auch Leute, die beide in einem Lande gebräuchlichen Sprachen reden.

ut, re, mi, fa, sol, la, si, die **guidonischen**, d. h. von dem ital. Mönch **Guido Aretinus** im 11. Jahrhundert eingeführten (in Frankreich und Italien noch gebräuchlichen) Benennungen der musikal. Töne c, d, e 2c.; urspr. die Anfangssylben eines alten latein. Kirchengesanges. [Seite.

ut retro, lat., wie umstehend oder auf voriger

Utricŭli, pl. lat., kleine Schläuche, Saftbehältnisse der Pflanzen.

ut supra, lat., wie oben, wie vorhin (gemeldet), zu oben bemerkter Zeit.

uvae passae, pl. lat., große Rosinen; uva ursi, Bärentraube.

Uvĕa, f. lat., Af. das Traubenhäutchen im Auge; **Uveitis**, f. l.-gr., Entzündung desselben.

Uvŭla, f. lat., Af. das Zäpfchen im Halse; **uvuliform**, zapfenförmig; **Uvulĭtis**, f. lat.-gr., Zäpfchenentzündung oder Zäpfchenbräune.

úxor, f. lat., Gattin, Ehefrau; **Uxoricīda**, m. der Mörder seiner Frau; uxorĭo nomĭne, Namens der Ehefrau, für dieselbe; **Uxorium**, n. eine Junggesellen- oder Hagestolzensteuer.

V.

V, chem. Zeichen: **Vanadīum**; V. auf franz. Münzen als Prägort **Tours** oder **Troyes**; als röm. Zahlzeichen 5; als Abkürzung für vide, siehe; verso, Kehrseite; versus, Vers; verte oder volti, wend' um; voce, lat., bei dem Worte (in Nachweisungen); Va., in Musiknoten Viola; V. A. E. oder R. Votre Altesse Electorale oder Royale, Eure oder Ihro kurfürstliche (königliche) Hoheit; Var., **Variation**, s. d.; v. c., verbi causa, lat., zum Beispiel; auch vigōre commissiōnis, kraft Auftrages; Vc. oder Vcllo., **Violoncello**; V. C., Vostro Conto, it., Ihre Rechnung; v. cl., vir clarissĭmus, lat., der sehr berühmte Mann; v. D., volente Deo, lat., wenn Gott will; V. D. M., Verbi Divīni Magister, lat., Diener des göttlichen Wortes; vert., vertātur, lat., es werde umgewendet; v. g., verbi gratia, zum Beispiel; V. T., vetus testamentum, das alte Testament, oder vetĕris testamenti, des alten Testamentes; V. & N. T., vetus et novum testamentum, das alte und neue Testament; v. gr., verbi gratĭa, lat., zum Beispiel; vid., vide oder videatur, lat., siehe oder man sehe; vig. comm. oder commiss., vigōre commissiōnis, lat., kraft Auftrages; Virg., **Virgilius**, altrömischer Dichtername; viz., videlĭcet, lat., nämlich; v. n., vicarĭo nomĭne, lat., als Stellvertreter; Vo., **Violino**; vo. fo., verso folio, Querfolio; Vol., volūmen, lat., Band; Voll., volumĭna, pl. Bände; v. s., volti subĭto, it., wende schnell um (auf Notenblättern); vt., vidit, lat., hat's gesehen oder durchgesehen; V. T., vetus testamentum, das alte Testament; v. v., vice versa, lat., umgekehrt, im Gegentheile oder Wechselfalle.

va! frz. (wa), es sei! es gilt! va banque (-bank), es gilt die Bank; va banque **spielen**, Alles auf einen Wurf setzen, einen verzweifelten Schritt thun; va tout (-tuh), es gilt das Ganze, ich halte Alles was steht.

vacánt, lat., ledig oder erledigt, offen, leer stehend; vācant (als pl. v. vacat), sie fehlen, sind keine da; **Vacanz** oder **Vacatūr**,

f. Dienst- oder Amtserledigung, erledigte Stelle, offener Platz; ersteres auch Ruhezeit, Berufsfreiheit (Ferien); **Vacanzen im Magen**, scherzh. Magenleere, Hunger; vácat, es fehlt, ist nicht da, ist leer oder unbesetzt; als Hptw. n. etwas Fehlendes, ein unausgefüllter Platz; Buchdr. ein weiß bleibendes Blatt oder Seite; **Vacatschein**, eine schriftliche Fehlanzeige.

vaccétto, it. (watsch-), mus. gemäßigt, mäßig geschwind; auch als Hptw. Benennung von Claviertonstücken.

Vaccīn, n. Kuhpockengift; **Vaccīne**, f. nlat. (v. lat. vacca, Kuh), die Kuhblatter, Kuhpocke; auch oft für **Vaccination**, f. Kuhpockenimpfung, Schutzimpfung; **Vaccinateur**, m. frz. (wackßinatöhr), ein Impfarzt; **Vaccinelle** oder **-noide**, f. die falsche oder unechte Kuhpocke; **vacciniren**, Kuh- oder Schutzpocken einimpfen; **vaccinirt**, geimpft.

Vache, f. frz. (wasch), Kuh, Kuhhaut; Aufschnallkiste, Deckbehälter auf Reisewagen; dah. **Waschleder** sehr oft nicht Leder, das sich waschen läßt (Handschuhleder), sondern feines Rindleder (Kuh oder Färse) zu leichtem Schuhwerk; **Vacherīe**, f. der Kuhstall, die Schweizerei; **Vachetten**, pl. Wagendecken, Wagenverdeckleder.

vacillánte, it. (watschi-), wankend, schwankend; **Vacillation**, f. lat., das Wanken, Schwanken, Unentschlossenheit, Wankelmuth; Ak. das Watscheln; **vacilliren**, (lat. -lāre), wanken, schwanken, wackeln; wankelmüthig oder unentschlossen sein.

vaciren (lat. vacāre), erledigt oder dienstlos sein, offen stehn; **vacirend**, dienst- oder geschäftslos.

vacuīren, lat., ausleeren, ausräumen, erledigen; **Vacuist**, m. wer einen leeren Raum in der Natur annimmt; **Vacuität**, f. das Leersein, die Leerheit; Nichtigkeit, Eitelkeit; **Vacunalīen**, pl. Mußefeste zu Ehren der Mußegöttin **Vacuna**; dah. **Vacunalien feiern**, faullenzen; **Vacuōlen**, pl. kleine Höhlungen; **Vacŭum**, n. der leere Raum, die Leere; **Vacŭum-Apparat**, m. eine Vorrichtung, um Flüssigkeiten im luftverdünnten Raume abzudampfen.

Vade, f. frz., Spieleinsatz, Geschäftsantheil.

Vademēcum, n. lat., eig. ein Gehmitmir, ein Taschenbuch, Schwankbuch.

Vadimonīum, n. lat., jur. Bürgschaft, Tagleistung, das Versprechen, vor Gericht zu erscheinen; vadimonĭi desertĭo, Versäumung der Stellung.

Vadīum, n. lat., jur. das in einem Vertrage bestimmte Strafgeld wegen verzögerter Erfüllung der übernommenen Pflichten; auch s. w. **Caution**.

Vadum, n. jur. Weddeschaft, Wirthschaftspfand.

vae mihi, weh mir (o ich Unglücklicher! vae misĕro! wehe dem Elenden! vae victis! wehe den Besiegten!

vāg (lat. vagus, frz. vague), unstät, schweifend; bes. weitschweifig, unbestimmt, schwankend im Ausdruck; **Vaga** oder **Vage**, f. ein Filial, das bald von diesem, bald von jenem Geistlichen versehen wird; **Vagabúnd**, m. lat., oder **-bond**, frz., ein Herumstreicher, Landstreicher, Landläufer, Streichbettler, Stromer; **vagabondiren** oder **vagiren**, (lat. vagāri), herumschweifen, im Lande herumziehen, streichbetteln, stromern; letzt. auch unbehutsam hin und herfahren; **-bondage**, f. (-basche), Landstreicherei; **Vagánt** s. w. **Vagabund**.

Vagīna, f. lat., eine Scheide; Ak. Mutterscheide; **vaginăl**, dazu gehörig; **Vaginal-Portion**, der Scheidentheil vor der Gebärmutter.

Vaisselle, f. frz. (wässell'), Tisch- oder Tafelgeschirr, bes. silbernes.

valabel, frz., giltig, rechtskräftig, rechtsgiltig.

vale! lat., leb' wohl! **valediciren**, Lebewohl sagen, Abschied nehmen, bes. feierlich und öffentlich auf Gelehrtenschulen; **-diction**, f. die Abschiednehmung, Abschiedsrede; **Valedictionsact**, m. eine Entlassungsfeierlichkeit (auf Schulen); **valediren** s. **validiren**.

Valencia, geköpertes Modezeug aus Baumwolle und feiner Wolle.

Valentin (dah. **Velten**), **Valerian** u. **-rius**, lat. m. N., der Starke, Mächtige, Vielvermögende; w. N. **Valerīe**; **Valeriāna** s. **Baldrian**.

Vales, pl. span. Papiergeld, urspr. Anweisungen auf die aus Amerika zu erhaltenden Silberpiaster.

Valēt, n. (v. lat. valēte, lebet wohl), das Lebewohl, der Abschied; **Valet geben**, sich verabschieden, Lebewohl sagen, auch **valēten**, woher vielleicht der Ausdruck **flöten gehen** entstanden ist; **Valēt-Schmaus**, Abschiedsschmaus.

Valet, m. frz. (waläh), Diener, Knecht; der Bube oder Bauer in der franz. Spielkarte; auch ein Thürgewicht; valet de chambre (-schangbr'), Kammerdiener; **Valetaille**, f. (wal'talj'), verächtl. Dienertroß, Bedientenvolk.

Valetudinarīus oder **-när**, m. lat., Unpäßlicher, Kränkler, Siechling; **-narīum**, n. ein Siechhaus.

Valeur, f. frz. (walöhr), lat. válor, Werth, Gehalt, Münzwerth, Geltung; **valeur en attente** (-an attanght'), oder **v. en recouvrement** (-angh refuwr'mangh), in Wechselgeschäften: Werth in Erwartung.

Valgus, m. lat., ein einwärts gekrümmter Fuß.

Vali s. **Wali**.

Validation, f. lat., in Wechseln: die Gilti-

gung, Geltendmachung, Anerkennung; **va=lide** (lat. valĭdus, -a, um), giltig, rechtsgiltig; **validiren**, giltigen, bestätigen, bekräftigen; kfm. giltig sein, für gute Zahlung gelten; **Validität**, f. Giltigkeit, Rechtsgiltigkeit, Rechtsbestand.

Valide Sultane s. **Sultane**.

valiren, lat., gelten, werth sein; valor s. **Valeur**; valor extrinsĕcus, m. der äußere Werth; v. intrinsĕcus, der innere Werth einer Münze; **Valūta**, f. it., kfm. Wechselwerth, Betrag; pl. **Valuten**, auch Geldpapiere, Wechsel; valūtam accēpi, lat., ich habe den Betrag oder Werth empfangen; **valutiren** und **valviren** (frz. évaluer), schätzen, würdigen, währen, den Betrag einer Münze anschlagen; ersteres auch den Wechselwerth bezahlen oder vergüten; **Valvation**, f. (frz. évaluation), Schätzung, Abschätzung, Werthanschlag einer Münze; **-vations=Tabelle**, Werthverzeichniß, Münzwerth=Uebersicht.

Valveln, pl., lat. valvŭlae, Klappen, Fallhäutchen; bot. Spelzen; valvŭlae intestinăles, Gedärmklappen; **Valven**, Klappen, Muschelschalen.

valviren s. **valutiren**.

Vámpyr, m. ein Blutsauger; ein Mensch, der (nach dem Aberglauben der Ungarn und Serbier) bei Nacht aus seinem Grabe aufstehen und andere Menschen zu Tode saugen soll, die dann auch Vampyrn werden müssen, wenn man ihnen nicht einen Pfahl durchs Herz schlägt; Natg. eine große blutdürstige Fledermaus in Südamerika.

Vanadin, n. ein seltenes silberweißes Metall.

Vandalismus, m. der Vandalensinn, die Rohheit der Vandalen (im 5. Jahrhundert), rohe Zerstörungswuth an Kunstwerken &c., Kunststürmerei.

Vanille, f. frz. (wanilj'), ein ost= und westindisches Rankengewächs und dessen würzhafte Samenschoten.

Vaniloquenz, f. lat., Ruhmredigkeit, Prahlerei, Windbeutelei.

Vanität, f. lat., die Eitelkeit, Nichtigkeit, Aufgeblasenheit; **Vanitäts=Stück**, ein Blumen= oder Fruchtgemälde; vanitas vanitātum, Eitelkeit über Eitelkeit, d. h. es ist Alles eitel!

Vanteur, m. frz. (wanghtöhr), ein Prahler; **vantiren**, prahlen. rühmen.

Vapeurs, pl. frz. (wapöhrs). Dünste, Magendämpfe, Blähungen, aus dem Unterleibe herrührende krankhafte Mißlaune, bes. bei Frauenzimmern, (vgl. **Hysterie**); auch feine Musseline; **Vaporation**, f. lat., die Ausdünstung, das Ausdampfen; auch Dämpfung, Behandlung mit Dämpfen; **-rimēter**, n. ein Werkzeug zur Ermittelung der Weingeistmenge in Flüssigkeiten; **-risation**, f. die Verflüchtigung, Verwandlung eines Körpers in Dampf; **vaporös**, dünstig, blähend.

Varec, (v. dtsch. **Wrack**), Strandgut, Seeauswurf, Seegras; **Varec=Soda**, aus Seegras gewonnene franz. Soda.

Varĭa, pl. lat., Vermischtes, Allerlei; **variabel**, veränderlich, wechselnd, unbeständig, wandelbar; techn. auch verstellbar, zum Abändern eingerichtet, z. B. die **Expansion** (s. d.) an Dampfmaschinen; **Variánte**, f. eine verschiedene oder abweichende Lesart (in Hand= und Druckschriften); **Variation**, f. Veränderung, Abänderung, Abweichung; bes. mus. eine durch Zergliederung, Verzierung &c. mannichfach veränderte Wiederholung eines einfachen Satzes (Thema); **Var. des Mondes**, die Ungleichheit des Mondlaufs; **Variations=Compaß** s. w. **Declinatorĭum**; variatĭo delĕctat, sprw. Abwechselung gewährt Vergnügen oder ergötzt; variāto, mus. verändert.

Varicellen s. **Variolen**.

Varicocēle, f. lat.=gr., Ak. ein Krampfaderbruch, eine Blutadergeschwulst; **Varicomphălus**, m. ein Blutaderknoten im Nabel; **varicös**, krampfaderig; knotig, ausgebuchtet; varicositas s. **Varix**.

Variĕtät, f. lat., Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit; Abart, Spielart (von Thieren und Pflanzen); **variiren** (lat. variāre), verändern, abändern; verschieden sein, wechseln, abweichen, abarten; unbeständig oder wandelbar sein.

Varĭnas, m. amerikanischer Rollentabak (nach der Stadt **Varine**).

Variŏlen, pl. (lat. variŏlae), Blattern, Pocken; **Variolĭden**, pl. unechte oder gutartige Pocken, Spitzblattern, welche Geimpfte bei Pockenseuchen befallen; **Varicellen**, Windpocken, Wasserblattern; **Variolĭth**, m. der Blatterstein, eine Abart des Grünsteins; **variolös**, blatterig, pockig.

Varix, f. lat., Ak. Krampfader, Aderknoten; **Varicosität**, f. Krampfaderbildung, Vorhandensein von Krampfadern.

Varsoviana, it., oder **-vienne**, f. frz., Warschauerin; ein Warschauer Tanz (aus Paris gekommener Modetanz).

varus, lat., sperrbeinig, grätschelnd; als Hptw. m. eine Art des Klumpfußes.

Vas, n. lat., Faß, Gefäß, Geschirr; pl. **Vasa**, Gefäße, Adern, Schubladen; vas electiōnis, eig. Wahlfaß, ein auserwähltes Gefäß oder Rüstzeug; vasa chylifĕra. Ak. Milchsaftgefäße; v. lactĕa, Milchgefäße; v. lymphatĭca, Blutwassergefäße; v. sacra, heilige oder Kirchengefäße, Altargeräthe; v. spermatica, Ak. Samengefäße; **vasculös**, ge=

fähig, gefäßreich, drüsig; **Vascŭlum**, n. kleines Gefäß, Ader.
Vasall, m. (mlat. vasallus), ein Lehns- oder Dienstmann, Unterthan; **Vasallagīum**, n. der Lehnseid, die Lehnspflicht.
Vase, f. frz. (waſ'), ein Zier- oder Prachtgefäß, künstlicher Blumentopf; bes. Thongefäß aus dem Alterthum.
vast (lat. vastus), weitläufig, geräumig, weit ausgedehnt, ungeheuer.
Vaticān, m. der päpstliche Hof und Palast auf dem vatican. Hügel in Rom.
Vaticinium, n. lat., Wahr- oder Weissagung, Vordeutung; pl. **-nia**; **vaticinīum post eventum**, eine hintennach fabricirte Prophezeihung; **-ciniren**, weissagen, vorhersagen.
va tout s. va.
Vaudeville, n. frz. (wohd'wihl), ein heiteres oder witziges Volkslied, Gassenlied; ein Liederspiel, Liederposse mit bekannten Sangweisen.
Vaurien, m. frz. (wohrjängh), Taugenichts, Thunichtgut.
Vauxhall, engl. (wohkshahl), ein großer, prächtiger Lustgarten bei London.
Vecordĭa, f. lat., Af. Blödsinn.
Vecturanz, f. neulat., Fuhrwesen, Fuhrwerkerei; **-rant**, m. ein Lohnfuhrmann, Kärrner.
Ved, **Vēda** oder **Vedam**, m. das heilige Buch, Religionsbuch der indischen Braminen.
Vedette, f. frz. (it. vedetta, v. vedēre, sehen), eig. ein Wacht- oder Wallthürmchen; eine Schildwache zu Pferde, Reiterwache; ein verdeckter Feld- oder Außenposten von zwei Mann.
Veduten, pl. (it. vedute), mal. Landschaften, Ansichten wirklich vorhandener Gegenden oder Oertlichkeiten.
Vega, f. bewässerte Anpflanzung, Gartengürtel um südspanische Städte.
Vegetabilien, pl. lat., Gewächse, Pflanzen; Pflanzenspeisen; **vegetabilisch**, pflanzlich, pflanzenartig, ins Pflanzenreich gehörig, von Pflanzen genommen; **-bilische Speisen**, Pflanzenspeisen, Gemüse; **-tabilität** oder **-talität**, f. die Pflanzennatur, Eigenthümlichkeit der Pflanzen; **Vegetarianer**, blos Pflanzenspeisen Genießende; **Vegetation**, f. Pflanzenwachsthum, Pflanzenleben, Pflanzenwelt; chem. pflanzenartiges Anschießen; **vegetatīv**, wachsend, wachsthümlich oder Wachsthum fördernd; **vegetatives System**, die bildenden und nährenden Organe und Verrichtungen des Körpers; **vegetiren**, wachsen, treiben (von Pflanzen); uneig. ein Pflanzenleben führen, gleichsam eingewurzelt und unthätig leben; **Vegetochemīe** s. w. **Phytochemīe**; **vegeto-animalisch**, pflanzlich-thierisch; **vegeto-mineralisch**, halb pflanzlich, halb gesteinartig.
Vegghia und **Veglia**, f. it. (welja), die Abendzeit, bes. eine Abendgesellschaft, Abendverein, wie **Soirée**.
Veh s. **Feh**.
vehemént, lat., heftig, stürmisch, leidenschaftlich, gewaltsam; **-menz**, f. Heftigkeit, Hitze, Feuer, Eifer, Ungestüm.
Vehīkel, n. (lat. vehicŭlum), eig. ein Fahrzeug, Wagen, Kahn rc.; uneig. ein Zufuhrmittel, Beförderungs-, Gelegenheits- oder Leitmittel; Af. ein unwesentlicher Zusatz zu Arzneien, um ihnen mehr Körper zu geben, die Leitmasse, der Träger.
Velamént, n. lat., eine Hülle; ein Vorwand oder Scheingrund.
Velin, frz. (welängh), feines Pergament, Schreib- oder Jungfernpergament; **Velin-Papier**, eig. Pergamentpapier, feines Schreib- und Druckpapier ohne Drahtspuren.
veliren (lat. velāre), verhüllen, verbergen.
Velīten, pl. lat., leichte Soldaten, Plänkler.
velle et nolle, lat., Wollen und Nichtwollen.
Velleïtät, f., frz. **Velléité**, kraft- und thatloses Wollen, Halbwille, Willensversuch, Anwandlung.
Vellejānum (**senātus consultum**), n. lat., der Vellejanische Rechtsbeschluß, das Verbot der Frauenbürgschaft.
Vellōn, span., in Kupfer, z. B. **Realvellon**, ein **Kupferreal**.
veloce, it. (welodsche), musik. schnell, flüchtig; **velocissĭme**, sehr geschwind; **Velocifère**, f. frz. (weloßifähr), ein Schnell- oder Eilwagen, schnelle Landkutsche; **Velocimēter**, n. lat.-gr., ein Geschwindigkeitsmesser; **Velocipède** s. w. **Draisīne**; **Velocität**, f. Schnelligkeit, Geschwindigkeit; **velocĭter felicĭter**, geht's schnell, geht's glücklich (Trostwort bei plötzlichen Todesfällen).
Velot, n. frz. (weloh), Pergament von der Haut unzeitiger Kälber.
Velours, m. frz. (weluhr), Sammet; **velours de coton** (-kotongh), Baumwollsammet; **vel. d'Utrecht**, Möbelplüsch; **vel. satiné**, Atlassammet; **Veloutés**, sammetartige Stoffe; **veloutirt**, sammtartig; **vel. Tapeten**, Sammttapeten, Tuchstaubtapeten.
Velpel s. **Felbel**.
vel quasi, lat., so ungefähr, oder etwas dem Aehnliches.
Vēlum, n. lat., ein Kelchtuch, auch Schultertuch in der katholischen Kirche.
Velverets, **Velvets**, **Velveteens** (-tihns), manchester- oder plüschartige, sowohl einfarbige als bedruckte Zeuge.
Vena, f. lat., oder **Vene**, eine Ader, Blutader, zuführende Ader, entg. **Arterie**; **vena medinensis**, der Hautwurm; **v. poëtĭca**, Dichterader, Dichterkraft.
venāl, lat., verkäuflich, käuflich, feil; **Venalität**, f. Verkäuflichkeit, Feilheit; Bestechlichkeit.

Venäsection, f. nlat., Af. Oeffnung einer Blutader, Aderlaß; **venäseciren**, eine Ader öffnen.
Vendémiaire, m. frz. (wanghdemiähr), der Weinmonat im ehemaligen neufränkischen Kalender, vom 22. September bis 21. Octbr.
Vendetta, f. it., Rache, Blutrache.
Véndita, f. it., eig. Marktplatz; Sammelort (Loge) der Carbonari; **Vendite**, f. Trödel, Trödelwaare; **Vendition**, f. lat., die Veräußerung, Veräußerung; **venditiren**, feil haben, feil bieten; **Venditor**, m. Trödler.
Vene s. **Vena**.
Venefica, f. lat., Giftmischerin; **-ficus**, m. Giftmischer; **-ficium**, n. Giftmischerei, Vergiftung; **venenifĕrisch**, giftführend, giftig; **Venēnum**, n. Gift; pl. **-na**.
venerabel, lat., ehrwürdig, verehrungswerth; **-rabile**, n. das Hochwürdige, das geweihte Schaubrot in der kathol. Kirche; **-ration**, f. die Verehrung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; **veneriren**, verehren, hochschätzen.
Venericardie, f. lat.-gr., Venusherz, Venusmuschel.
Venerie, f. oder **venerische Krankheit**, die Lustseuche; **venĕrisch**, (v. **Venus**, s. d.), luststiech, lustseuchig, angesteckt.
Venetiāner, ein Venediger; **-tiānisch**, venedisch.
venĭa, f. lat., Nachsicht, Erlaubniß; **venia aetātis**, Altersnachsicht, vorzeitige Mündigsprechung, Altspruch; dah. **veniam aetātis erhalten**; **venia concionándi**, Erlaubniß zu predigen, Kanzelrecht; **v. docéndi** oder **legéndi**, Erlaubniß Vorlesungen zu halten (auf Hochschulen).
venĭat! lat., er komme! als Hauptw. n. eine Vorbescheidung, Stellungsbefehl.
veni creātor spirĭtus! lat., komm Schöpfergeist, oder komm heiliger Geist! (ein Kirchengesang).
veniéll, frz., erlaßlich, verzeihlich.
Vénitienne, f. frz. (wenißjänn'), ein venedisches Gondellied; auch ein Seidenstoff.
veni, vidi, vici, lat., ich kam, sah und siegte (Aussage Cäsars von seinem Siege über den König von Pontus).
venös, lat. (v. vena), aderig, zu den Blutadern gehörig.
Venta, f. span. (wenta), Herberge an der Landstraße; zuweilen für **Vendita**, s. d.; **Ventarilla**, f. ein kleines Wirthshaus.
Ventarólen, pl. it., Wind- oder Wetterfahnen; Höhlen oder Trommeln zu kühler Aufbewahrung von Speisen und Getränken.
venter, m. lat., der Bauch; jur. der schwangere Frauenleib, eine schwangere Frau und ihre Leibesfrucht; **venter propendŭlus**, Hängebauch.
Ventil, n. (v. lat. ventus, Wind), eig. nur Luft- oder Windklappe, Luft- oder Gashahn; doch ohne Unterschied auch gebraucht für Vorrichtungen zur Gangregelung von Flüssigkeiten, als: Pumpenklappe, Steuerhahn ꝛc.; **Kugelventil**, die Kugelklappe, eine frei in einer Pfanne spielende Metallkugel in Pumpenröhren; **Ventilation**, f. Lüftung von Gebäuden ꝛc., Luftführung, Luftwechsel; Sichtung, Erörterung, ausführliche Verhandlung; **-lātor**, m. ein Windfang, Luftzieher, Luftrohr; Windrädchen; auch ein Kornsichter; **-liren**, lüften, fächeln, Luftlöcher machen; sichten (von der Spreu); von allen Seiten untersuchen, durchsprechen, verhandeln, abhandeln; gerichtlich betreiben; **Ventilogĭum**, n. lat.-gr., eine Wetterfahne.
Ventose, m. frz. (wanghtohs'), der Windmonat im ehemal. neufränkischen Kalender, vom 19. Februar bis 20. März; **ventös**, windig, aufgeblasen, windbeutelig; **-tosität**, f. Windbeutelei; im pl. Blähungen; **-tosen**, Schröpfköpfe.
Ventouse, f. frz. (wanghtuhs'), Zug- oder Luftloch; ein Schröpfkopf.
Ventre, m. frz. (wanghtr'), Bauch; **ventre à terre** (-tär'), im gestreckten Galopp (reiten); **v. bleu** oder **v. saint gris** (-blöh, -ßängh grih), eig. heiliger Blau- oder Graubauch; potz tausend! alle Hagel! zum Henker!
Ventricŭlus, m. lat., der Magen, Bauch; **v. furuncŭli**, der Eiterstock eines Blutschwärs; **Ventrikel**, pl. Höhlen, Kammern, besond. die Herzkammern und Hirnhöhlen; **Ventriloquenz**, f. die Bauchrednerei, das Bauchreden; **-loquist**, m. ein Bauchredner; **ventris inspectĭo**, f. Untersuchung einer Frau, ob sie schwanger sei.
Venuliten, pl. neulat., versteinerte Venusmuscheln.
Venus, f. lat., myth. die Göttin der Schönheit und sinnlichen Liebe; Geschlechtsliebe, Wollust; ein Planet, der Morgen- und Abendstern; in der alten Chemie das Kupfer; **die mediceïsche Venus**, ein berühmtes Marmorbild der Venus aus dem griech. Alterthum, welches die Großherzoge von Florenz, aus dem Hause Medicis besaßen; **V. anadyomĕne**, die auftauchende, meerentsteigende Göttin; **V. callipygos**, die schönsteißige Göttin; **V. vulgivāga** oder gr. **pandēmos**, gemeine, herumschweifende Wollust, Straßenhurerei.
veraccisen, deutsch-lat., versteuern, verabgaben, s. **Accise**.
veraccordiren, d.-frz., verdingen, s. **Accord**.
Veracität, f. lat., Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, Wahrheitsliebe.
veralimentiren, d.-lat., verköstigen, ernähren.
Veranda oder **-dah**, f. ein Sommerhaus mit rundumlaufenden Gallerien und vorspringendem Dach; auch bloß offene Vorhalle, balkonartiger Vorbau.
verarrendiren, d.-lat., verpachten, s. **Arrende**.
verarrestiren, mit Beschlag belegen.

Veratrin und **Sabadillin**, n. eigenthüml. Pflanzenbildungstheile aus der Nießwurz und dem Sabadillsamen.
verauctioniren, d.-lat., versteigern, s. **Auction.**
Verba, lat. (pl. v. verbum), Wörter, bes. Zeit- oder Wandelwörter; **verbāl**, wörtlich, die Worte betreffend, mündlich; buchstäblich, von Wort zu Wort; **Verbal-Definition**, f. Worterklärung oder -bestimmung; **V.-Exegēse**, f. Worterläuterung oder -auslegung; **V.-Injurien**, wörtliche Beleidigungen, Schimpf- oder Schmähworte; **V.-Note**, eine nur zu mündlicher Mittheilung bestimmte Eingabe oder Staatsschrift; **V.-Prozeß** s. procès verbal; **V.-Register**, Wortverzeichniß; **Verbalien**, pl. leere Worte; **-lisation**, f. wörtliche Abfassung, Niederschreibung; **-lisiren**, mündlich verhandeln; zu Protokoll geben; leere Worte machen, hin und her schwatzen; **-lität**, f. die Wörtlichkeit, Buchstäblichkeit, der Wortverstand; verbalĭter, wörtlich; verba minitantĭa, pl. Drohworte; v. praescripta, vorgeschriebene Worte; v. precarĭa, Bittworte; verba non sunt verbĕra, Worte sind keine Schläge; verbatim, wörtlich, von Wort zu Wort.
verbarricadiren, d.-frz., verrammeln, s. **Barricade.**
Verbēna, f. lat., Eisenkraut, ein Ziergewächs in verschiedenen Arten; **Verbenen**, die Arten oder Spielarten davon.
Verberation, f. lat., eig. Prügelung, Schlagung; die Lufterschütterung, Schallschwingung; **verberiren**, prügeln, geißeln; erschüttern.
Verbianz, f. neulat. (v. verbum), Geschwätzigkeit, Wortmenge; **verbi causa** oder **v. gratĭa**, zum Beispiel; **verbi divīni Magister**, Diener des göttlichen Worts; **verbis expressis**, mit ausdrücklichen Worten; **verbōs** oder **-bōs**, wortreich; **-bosität**, f. Wortfülle, Geschwätzigkeit; verbolēnus, wörtlich, von Wort zu Wort; **Verbum**, n. das Wort, besond. gram. ein Zeit- oder Wandelwort; verbum actīvum, ein thätiges oder wirkendes Zeitwort; v. anomălon oder -lum, ein unregelmäßiges Zeitwort; v. auxiliāre, ein Hilfszeitwort, z. B. sein, werden; v. defectīvum, ein mangelhaftes Zeitwort, das nicht alle Beugefälle hat; v. depōnens, ein (latein.) Zwitterzeitwort (in leidentlicher Form mit thätiger Bedeutung); v. desiderativum, ein begehrendes Z., z. B. schläfern; v. factitīvum, ein bewirkendes Z., z. B. räuchern; v. frequentatīvum oder iteratīvum, ein Veröfterungszeitwort; v. imitatīvum, ein nachahmendes Z., z. B. kälbern; v. impersonāle, ein unpersönliches oder drittpersönliches Z., z. B. es regnet; **v. inchoatīvum, ein beginnendes, das Uebergehen** in einen Zustand bezeichnendes Zeitwort, wie tagen, entschlafen; **v. intensivum**, ein verstärkendes Z., wie horchen von hören; **v. intransitīvum**, ein unüberleitendes Z., z. B. schlafen; **v. neutrum**, ein Mittelzeitwort; **v. passīvum**, ein leidendliches Z.; **v. reciprŏcum**, ein wechselseitiges Z., z. B. sich zanken; **v. reflexīvum**, ein rückzielendes Z., z. B. sich freuen; **v. transitīvum**, ein Zielwort, übertragendes Zeitwort, z. B. tragen.
verchameriren, (verscham-, von dem franz. **charmiren**), gem. sich vergaffen, verlieben.
verclausuliren s. **clausuliren.**
vercoaken s. **Coaks.**
verde antīco, it., eig. alterthümliches Grün, grüner Porphyr aus Griechenland.
verdestilliren, d.-lat., verdünsten, verflüchtigen; auch vergeuden, verschwenden, durchbringen.
Verdict, n. engl. (werdikt), Ausspruch, Wahrspruch, Schwurgerichtsspruch.
vergalloppiren, d.-frz., (sich) übereilen, verwirren, verhauen, verstoßen.
Vergette, f. frz. (werschett), Kehrbürste; die Bürste, kurz geschnittenes Stirnhaar.
vergiren (lat. vergĕre), neigen, lenken, sich wohin richten oder kehren.
verhypotheciren s. **Hypothek.**
Vericles, pl. frz. (werikl'), falsche Steine, Glasflüsse.
Verificateur, m. frz. (-töhr), oder **-cātor**, lat., ein Beglaubiger, Bestätiger; **-cation** oder **-cirung**, Bewahrheitung, Bekräftigung, Beglaubigung, Beurkundung; **-cations-Termin**, Tagfahrt, an welcher der Vertreter einer Masse sich über die angebrachten Forderungen erklärt; **-ciren**, bewahrheiten, die Wahrheit feststellen, bekräftigen, beglaubigen, erhärten.
verinteressiren, d.-lat., verzinsen, (sich) verzinsen, Zins oder Gewinn abwerfen.
veritabel, frz., wahrhaft, wirklich, echt, unverfälscht; verĭtas, f. lat., die Wahrheit; v. documenti, die Echtheit einer Urkunde; v. forensis oder juridĭca, rechtliche oder rechtsgiltige Wahrheit; v. odium parit, Wahrheit erzeugt Haß oder macht verhaßt; vérité, frz., s. w. veritas.
verlatinisiren, d.-lat., verlateinen, ins Latein übersetzen.
verlicentiren oder **verlicenten**, d.-lat., versteuern, verzollen.
verlutiren, d.-lat., verkitten, mit Lehm verkleben.
vermaledeien s. **malediciren.**
Vermeil, m. frz. (wermelj), röthliche Farbe; vergoldetes Silber; **vermeilloniren**, mit Zinnobergrund belegen.
Vermicellen, pl. (it. vermicelli, spr. wermitschelli), eig. Würmchen, feine Fadennudeln.
vermes, lat. (pl. v. vermis), Würmer; **vermiculär**, wurmförmig; **-culation**, f. wurmförmige Bewegung; **Wurmstich**; **Würmer-**

erzeugung; **-culiten**, pl. versteinerte Röhren der Ringthiere.
Vermillon, m. frz. (wermiljongh), Scharlachwurm; fein bereiteter Zinnober; Wangenroth.
Vermina, f. lat., Bauchgrimmen von Würmern; **-nation**, f. Würmererzeugung oder -krankheit; **-niren**, Würmer haben; **-nös**, voll Würmer, von Würmern herrührend; **vermis digĭti**, m. Af. der Fingerwurm, Umlauf; **vermivōrisch**, würmerfressend.
vernāl, lat., frühlingsmäßig, lenzig, zum Frühling (ver) gehörig.
Vernier, (wernjeh), ein Kleintheiler, Werkzeug zur Angabe sehr kleiner Brüche von Längenmaßen, in Gestalt eines verschiebbaren Doppellineals, nach seinem Erfinder benannt; vgl. **Nonius**.
vernix, m. lat., s. **Firniß**.
Verole, f. frz. (werol'), Lustseuche, Franzosen; **petite verole**, Blattern, Pocken.
Veronĭca, lat. w. N., die Einzige ihrer Art; n. A. Siegbringerin; auch eine Pflanze, Ehrenpreis.
verpallisadiren, d.-frz., verrammeln, verpfählen.
verpönen s. **poena**.
verprozessiren, d.-lat., durch Rechtshändel verlieren.
verproviantiren s. **Proviant**.
Verrerīe, f. frz. (wärerih), Glaswaare; **Verrillon**, n. (wäriljongh), Glasspiel, eine Art **Harmonika**; **Verroterīe**, f. kleine Glaswaaren, Glasgeschmeide.
Verrūken, pl. (lat. verrūcae), Af. Warzen, bes. am Auge; **-cös**, warzig; **-cosität**, f. warzige Erhöhung.
Vers, m. (lat. versus, eig. Wendung), Gedichtzeile, Liederabschnitt; Absatz; Spruch eines Bibelkapitels.
Versade, f. frz. (wersade), das Umwerfen mit einem Wagen.
Versalien oder **Versalbuchstaben**, neulat., große Anfangsbuchstaben.
versatil (lat. versatĭlis), beweglich, gewandt; schwankend, veränderlich; **-tilität**, f. Gewandtheit, Beweglichkeit; Veränderlichkeit, Wankelmuth.
Versett, m. it., s. w. **Strophe**; **Versetten**, pl. mus. Zwischenspiele, bes. in Chorälen; **versettiren**, Zwischenspiele machen.
versicŏlor, lat., buntfarbig, farbenwechselnd; als Hptw. m. ein Farbenwechsler, Achselträger.
Versĭfex, m. lat., ein Versler, Verse- oder Reimschmied, Dichterling; **-fication**, f. die Versbildung, der Versbau; **-ficātor** u. frz. **-ficateur** (-töhr), m. ein Versmacher, Verskünstler; **-ficiren**, in Verse bringen, reimen; **Versikel**, m. (lat. versicŭlus), ein Vers oder Spruch aus der Bibel.
Version, f. lat., die Wendung, Form, Fassung einer Erzählung 2c.; Uebersetzung, Uebertragung; **versĭo interlineāris**, eine zwischenzeilige Uebersetzung; **v. in rem**, jur. Verwendung in Jemands Vermögen, zu Jemands Vortheil oder Nutzen, auch **v. in utilitātem**; **v. utĕri**, Af. Umkehrung, Umstülpung der Gebärmutter.
versiren (lat. versāri), sich mit etwas beschäftigen, womit umgehen; **versirt**, worin bewandert, geübt, erfahren sein.
verso (folio), lat., auf der Kehr- oder Rückseite.
Versūra, f. kfm. der Umschlag, Waarenumsatz; pl. **-sūren**, Verzierungen an Thür- und Fenstereinfassungen; **versuriren**, Waaren oder Geld umsetzen, umschlagen.
versus, lat., gegen, wie **contra**.
versus cancrīnus, lat., ein Krebsvers, s. w. **Palindrom**; **versus memoriāles**, pl. Denk- oder Gedächtnißverse.
vertātur oder **verte**, lat., wende oder schlage um (das Blatt).
vertebrāl, lat., wirbelbeinig, zu den Wirbelknochen gehörig; **Vertebral-Arterīe**, f. Wirbelschlagader; **-bral-Systēm**, der vom Rückenmark ausgehende Theil des Nervensystems; **-brīten**, pl. Wirbelsteine.
Vertex, m. lat., der Scheitel, Gipfel, Wirbel; **verticāl**, scheitelrecht, loth- oder senkrecht; **Verticalkreis**, der durch Scheitel- und Fußpunkt des Beobachters gehende größte Kreis des Himmels; **Verticale**, f. oder **Vertical-Linie**, eine Senklinie; **V.-Winkel**, Senk- oder Scheitelwinkel, die sich mit ihren Scheiteln berühren und aus der Durchkreuzung zweier Linien entstehen; **Verticalität**, f. scheitelrechter Stand; **Verticität**, f. die Richtungskraft, z. B. der Magnetnadel.
vertiginös, lat., schwindelig, mit Schwindel behaftet; schwindelköpfig, rappelköpfig; **Vertīgo**, f. der Schwindel.
vertiren (lat. vertĕre), umwenden, umkehren; übersetzen, dolmetschen.
Vertūgadin, m. frz. (-gadängh), Hüftwulst, Hüftkissen (von Frauen unter dem Rocke getragen); **Vertūgale**, f. ein franz. Reifrock.
Verve, f. frz. (werw'), Begeisterung, Dichterschwung, Künstlergeist.
Vesanīe, f., lat. vesanĭa, Wahnsinn.
Vesīca, f. lat., die Blase; Harnblase; **-cantia**, pl. blasenziehende Mittel; **-cation**, f. Blasenentstehung; **-catōr(ium)**, n. ein Zug- oder Blasenpflaster, Spanischfliegenpflaster; **Vesicular-Substanz**, die graue Gehirnmasse; **V.-System**, n. die Bläschenlehre, welche bei Erklärung der Luftdünste, Wolken 2c. kleine hohle Wasserbläschen annimmt; **Vesīke**, f. eine kleine Glasblase zu chemischen Arbeiten.
Vesper, f. (lat. vespĕra), die Nachmittagszeit; der Nachmittagsgottesdienst, die Abendmesse; **Vesperāle**, n. ein Abendgebetbuch,

Vesperbuch; **Vesperbrot,** Nachmittagsbrot, Halbabendbrot, Vieruhrbrot; **V.=Predigt,** Nachmittagspredigt; **V.=Prediger** oder **Vespertīner,** m. ein Nachmittags= oder Abendprediger; **vespern,** am Nachmittag essen; **Vespertīna,** f. die Abendzeitung; **sicilianische Vesper,** die Ermordung aller franz. Besatzungen (1282) zur verabredeten Zeit des Vesperläutens durch die Sicilier, zu Gunsten der spanischen Herrschaft über die Insel.

Vesta, f. lat. myth., die Göttin des Feuers, des Heerdes, der Keuschheit 2c.; auch ein von Olbers entdeckter kleiner Planet; **Vestālin,** eine Vestapriesterin, altröm. Nonne; ein sehr keusches Frauenzimmer.

Vestiarius, m. lat. (v. vestis, Kleid), ein Aufseher über die kathol. Meßgewänder und Kirchengeräthe; **-arium,** n. die Gewand=Kammer.

Vestibŭlum, n. lat., **Vestibūl,** frz., Vorhof, Hausflur, Vorhalle, Vorsaal.

Vestigien, pl. lat., Fußstapfen, Spuren; vestigĭa (me) terrent, die Fußstapfen schrecken mich ab, (sprach der Fuchs zum kranken Löwen in der bekannten Fabel); uneig. es sind abschreckende Anzeichen vorhanden; **vestigiren,** nachspüren.

Vestiment, n. lat., die Kleidung.

Vestitūr s. **Investitur.**

Veterān, m. lat. (v. vetus, alt), ein Altsöldner, alter versuchter Krieger; überh. alter erfahrener Geschäftsmann, Gelehrter 2c., Altmeister; **Veteranz,** f. Stand oder Würde eines Ausgedienten, Dienstruhe.

veterinär(isch), lat., thierarzneilich; **-när=Schule,** Thierarzneischule; **-narĭus** oder **-när,** m. ein Thierarzt.

Veternus, m. lat., Af. Schlafsucht im Wachen, oder Wachen mit Schlafsucht.

veto, lat., ich verbiete, untersage, verwehre, verwerfe; als Hptw. n. das Verbot, Verneinungs= oder Verwerfungsrecht.

Vettel, f. (lat. vetŭla), ein altes gemeines Weib; liederliches Weibsbild.

Vettūra, f. it., eine Lohnkutsche; **-rino,** m. it. Lohnkutscher, Fuhrmann.

vetus Testamentum, n. lat., das alte **Testament,** s. d.

Vexa, f. lat., ein angeführtes Frauenzimmer; vexāta **quaestĭo**, eine abgehetzte, vielfach erörterte Frage; **Vexation,** f. die Bedrängung, Quälerei, Mißhandlung, Plackerei, Aergerniß; **vexatōrisch,** quälend, beunruhigend, belästigend, erregte Erwartungen täuschend; **Vexirerei,** die Fopperei, Neckerei, Hudelei; **vexiren,** plagen, quälen, beunruhigen, schrauben, drillen, hudeln, hänseln, aufziehen, foppen; **Vexir=Becher,** ein Spaßbecher; **V.=Dose,** eine Spaßdose; **V.=Spiegel,** ein Täuschungsspiegel, der die Züge verzerrt wiedergiebt.

Vezier, eig. **Wesīr,** die Stütze; ein türkischer Minister oder Staatsrath.

vezzosaménte, it., mus. zärtlich, weichlich.

vi, lat. (Abl. v. vis), mit Gewalt; kraft, zufolge.

via, f. lat., Weg; Mittel, Art und Weise; via auf Briefen 2c., über (durch) Bezeichnung des zu nehmenden Weges); **via crucis,** der Kreuz= oder Kreuzigungsweg der Katholiken (ein Bittweg mit Bildern aus der Leidensgeschichte); **via facti,** jur. eigenmächtig, durch Thathandlung oder Thätlichkeit; **via gratĭae,** auf dem Wege der Gnade; **via regĭa,** Königsweg, Heerstraße; **viae servītus** s. **servītus,** vgl. **per viam.**

vi absolutiōnis, lat., kraft der Lossprechung; **vi adjudicatiōnis,** kraft oder vermöge der Zuerkennung.

Viadrina, f. lat., die Oderhochschule (zu Breslau.)

Viadúct, m. lat., Wegeleitung, Straßenhochbau, Fahrbahn über Niederungen, trockene Brücke.

Viatĭcum, n. lat., ein Weg= oder Zehrgeld, Zehr= oder Reisepfennig; das einem Sterbenden ertheilte heil. Abendmahl, die letzte Oelung; auch ein Tragaltar; **Viātor,** m. ein Wanderer; **Viatorium,** n. ein Wegmesser, vgl. **Hodomĕter.**

vibex, f. lat., Af. die Blutstrieme, pl. **vibīces.**

Vibrabilität, f. lat., die Schwingbarkeit; die abwechselnde Spannung und Erschlaffung von Körpertheilen; **Vibration,** f. die Schwingung, Bebung, das Zittern; **vibratĭo cordis,** Af. Herzzittern, Herzwallung; **Vibrationstheorie,** f. Schwingungslehre bes. in Bezug auf die Lichtstrahlen, welche demnach fortgesetzte Schwingungen des Aethers sein sollen; **vibrāto,** it., mus. bebend, zitternd, schwingend; **Vibriōnen,** Zitterthierchen, die einfachsten Infusionsthierchen in faulenden Flüssigkeiten; **vibriren,** schnell hin= und her schwingen, zittern, beben.

Viburnum, n. lat., bot. Schneeball in verschiedenen Arten.

Vicār(ĭus), m. lat., ein Amts= oder Stellvertreter, Verweser; **Vicariāt,** n. oder **-carĭe,** f. die Stellvertretung, Amtsverwaltung, das Verweseramt; bischöfliche Behörde, geistliches Gericht; **Vicariats=münzen,** welche von deutschen Reichsverwesern geschlagen worden; **vicariren,** eines Andern Stelle vertreten, sein Amt verwalten; überh. für einander eintreten; **das Vicariren der Sinne,** das Schärferwerden eines Sinnes nach Einbuße eines andern; **vicarĭus apostolĭcus castrénsis,** ein kathol. oberster Feldpriester, Oberfeldpropst; **vicarĭus foranĕus,** Stellvertreter für die auswärtigen geistlichen Geschäfte.

vice, lat., eig. anstatt, in Zusammens. Unter-, Vertretungs-, z. B. **Vicekönig**, Unterkönig ꝛc.; **Vicedom** (v. vicedominus), oder **Vitzthum**, eig. ein Stattherr, Stellvertreter eines Fürsten; Verwalter geistlicher Güter, Oberamtmann, Stiftsverweser; **Vicegerént** oder **-geránt**, m. beigeordneter Verwalter; **Vices**, pl. um- oder abwechselnde Amtsverrichtungen, Stellvertretung, dah. **Jemandes Vices vertreten**, seine Stelle oder sein Amt verwalten.

Vicesimation, f. lat., Auszwanzigung, Hinrichtung jedes ausgeloosten Zwanzigsten aus einer Verbrecherrotte; **vicesimiren**, zwanzigen, den Zwanzigsten verurtheilen oder hinrichten lassen. [Abtretung.

vi cessiōnis, lat., durch Uebertragung oder

vice versa, lat., umgekehrt, hinwiederum, entgegengesetzten Falls.

Vicinal-Wege, lat., Nachbar- oder Nebenwege, Dorfwege (die nicht Post- oder Landstraßen sind); **-nalität**, f. Grenznachbarschaft.

viciös s. **vitiös**. [Untergraf.

Vicomte, m. frz. (wikonght'), eig. Vicegraf,

Victor, lat. m. N., Sieger; **-ctoria**, f. der Sieg; myth. die Siegesgöttin; **-torine**, w. N., die Siegerin; ein kleines Standbild der Siegesgöttin; ein Damenpelzkragen; **-toriös**, siegreich, sieghaft; **-risiren**, siegen, den Sieg davon tragen.

Victualien, pl. lat., Lebensmittel, Eßwaaren, Mundvorrath; **victus et amictus**, m. Kost und Kleidung.

Vicunna s. **Vigogne**.

vide, lat., siehe; **videant consules**, die Consuln mögen Acht haben (nämlich daß der Staat nicht zu Schaden komme); eine Warnungsstimme; **videātur**, man sehe, sehe nach; **videlĭcet**, wie leicht zu sehen, freilich, nämlich.

Videlle, f. frz., ein Teigrädchen, Backrädchen.

vidētur, lat., es scheint; als Hptw. n. Gutachten, Meinung.

vidi, lat., ich habe es gesehen; als Hptw. n. die amtliche Beglaubigung; **Vidimation**, f. neulat., amtliche Durchsicht und Beglaubigung einer Schrift oder Abschrift; **-matum**, n. oder **vidimirte Abschrift**, eine verglichene und beglaubigte Abschrift; **vidimiren**, (aus vidimus gebildet), oder **vidiren** (aus vidi gebildet), amtlich vergleichen und beglaubigen; **vidĭmus**, wir haben's gesehen oder durchgesehen; als Hptw. n. Beglaubigung, Beglaubigungsschein; auch Druckerlaubniß; **vidit**, er hat's gesehen oder durchgesehen.

Vidualitium, n. lat, das Witthum, der Wittwenauszug.

Vieillerien, pl. frz. (wjeljer-), alter Kram, abgedroschenes Zeug.

vi et armis, lat., mit Gewalt und Waffen.

vif, frz. (wiff), lebhaft, munter, frisch, feurig.

vigesimāl, lat., 20theilig, auf die 20 begründet.

vigilánt, lat., wachsam, achtsam, umsichtig; **-lánz**, f. die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Vorsicht; **-lanz-Schein**, Zeugniß über rechtzeitige Nachsuchung der Lehnserneuerung; **-larius**, m. der Aufwecker, ein Ordensgeistlicher, welcher in Klöstern zur Nacht- oder Morgenandacht wecken muß; **Vigilien**, pl. Nachtwachen; Vorfeste, heilige Abende oder Vorabende hoher Feste; kath. nächtliche Seelämter, Seelenmessen, Todtenfeier; **vigiliren**, wachen, achtsam sein, scharf beobachten, spähen, aufpassen.

Vigintivir, m. lat., ein Zwanzigherr, Mitglied des **Vigintivirāts** od. Zwanzigeramts.

Vigna, f. it. (winja), oder **Vigne**, frz. (winj'), ein Weinberg; ländliches Lusthaus; **Vignette**, f. (winjette), eig. eine ehemals übliche Weinblattverzierung in Handschriften und Druckwerken, ein Druckröschen oder -Stöckchen, Verzierungsbildchen, eingedruckter kleiner Kupferstich, Titelbild.

Vigogne, f. frz. (wigonj'), span. **Vicuña** (wikunja), das amerikanische Schafkameel und dessen sehr feine Wolle.

vígor, m. lat., frz. **vigeur** (wighöhr), auch **Vigorosität**, f. Kraft, Stärke, Lebenskraft, Vollkraft, Nachdruck; **vigōre commissiōnis**, jur. kraft Auftrags; **vig. mandāti** oder **rescripti**, vermöge höhern Befehls oder Bescheids; **vigorosamente** oder **-rōso**, it., mus. kräftig, nachdrücklich; **vigoureux** oder **vigurös**, rüstig, vollkräftig, stark, munter

vilain, frz. (wilängh), niedrig, niederträchtig, gemein, garstig, häßlich, schmutzig.

viliōris conditiōnis, lat., von schlechterer Beschaffenheit oder geringerer Güte; geringeren Standes.

vilipendiren, lat., geringschätzen; **-pension**, f. Geringschätzung, Nichtachtung.

Villa, f. lat., ein Landhaus, Landgut, Meierei; span. (spr. wilja), ein Flecken, eine Stadt ohne Stadtrecht und Bischofssitz.

Villanelle, f. frz., ein Hirtenliedchen; eine Art Bauerntanz.

Villeggiatūra, f. it. (willedscha-), Landlust, Landvergnügen; Beziehung der Landhäuser, und die Zeit des Aufenthaltes daselbst.

villös (lat. villōsus), rauch, flockig, zottig, filzig; **Villōsa** (näml. tunĭca), f. Af. die Flockenhaut; **Villosität**, f. Rauhigkeit, Zottigkeit.

vin, m. frz. (wängh), Wein, z. B. **vin de Bourgogne** (-burgonj'), Burgunderwein.

vinaigre à l'estragon, m. frz. (winägr' a lestragongh), Draguneſſig; **v. de quatre voleurs** (-kattr' wolöhr), Vierräuberessig, Pestessig; **Vinaigrerie**, f. die Essigbraue-

rei, Essigfabrik; **-grier**, m. (-grieh), ein Essighändler; eine Essigflasche; **-grette**, f. eine kalte Essigtunke; auch Fleisch oder Fisch mit Essig und Oel.
Vinalien, pl. lat., Weinfeste.
Vinasse, f. frz., Halbwein, Nachwein.
Vinca, f. lat., Sinngrün, ein Ziergewächs.
Vincenz, lat. m. N., der Ueberwinder, Sieger.
Vinctūr, f. lat, eine Binde, Verband; **vinculiren**, verbinden; unter Verschluß oder Siegel legen; bei Verträgen ꝛc. durch Bestimmungen einengen, fesseln; **Vincŭlum**, n. Band, Fessel; **vincŭlum conjugāle** oder **matrimonĭi**, das Eheband.
Vindemiaire s. **Vendemiaire**.
vindicabel s. **vindicibel**; **Vindicánt**, m. lat., jur. der ein Eigenthumsrecht auf etwas in Anspruch nimmt oder dem das Vindicationsrecht zusteht; **-dication**, f. Zueignung, Zurückforderung oder Anspruch auf eine zuständige Sache; Rache, Ahndung, Vertheidigung, Ehrenrettung, auch **Vindicien**, pl. (vindiciae); **Vindicationsrecht**, das Zurückforderungsrecht (an Waaren, wenn der Käufer vor der Bezahlung fallirt, oder von abhanden gekommenem Eigenthum, wo man es antrifft); **vindicativ**, strafend, rächend, rachsüchtig; **vindiciren**, in Besitz oder in Anspruch nehmen, sich zueignen; zurückfordern; **vindicibel**, was zurückgefordert oder als Privateigenthum angehalten werden kann, vgl. **invindicibel**; **Vindicta**, f. Rache, Verfolgung und Bestrafung eines Verbrechers; Klage wegen zugefügten Schadens.
vingt-un, frz. (wänghtöngh), einundzwanzig, Glücksspiel mit franz. Karten.
Vinetten, pl. it., Wein- oder Trinklieder.
vinicolisch, neulat., weinbauend; **Vinificātor**, m. neulat., eine Vorrichtung zur verschlossenen Gährung des Weinmostes (von Gall); **Vinolenz**, f. die Weintrunkenheit; **Vinomēter**, n. lat.-gr., ein Weinmesser; **Vinophobīe**, f. lat.-gr., Weinscheu, Widerwille gegen Wein; **vinös**, weinig; **Vinosität**, f. Weingeschmack, Weingeistgehalt; **vino secco**, m. it., Trockenbeerwein, von getrockneten Trauben; **vinum**, n. lat., der Wein; **v. admissiōnis**, Antrittswein, das Gastmahl eines neu aufgenommenen Domherrn; **v. missāle**, der Meßwein; **v. adustum**, gebrannter Wein, Branntwein.
Vintem oder **Vintin** (winteng), eine portug. Rechnungsmünze = 20 Reis oder 9 Pfg.
Viōla, f. lat., oder **Viōle**, das Veilchen; Jagdspr. der schwarze Haarbüschel am Fuchsschwanze; **viŏla matronālis**, Frauenveilchen, gefüllter Nachtschatten; **v. tricŏlor**, dreifarbiges Veilchen, Stiefmütterchen.
Viola, Viole od. **vióla di braccio** (-bratscho), die Armgeige, Altgeige, Bratsche; **viola di gamba**, Kniegeige; **viola d'amōre**, frz. viole d'amour (wiohl damuhr), die Liebesgeige, eine veraltete große Geige mit 10 Saiten.
violāre jus territoriāle, lat., das Recht des Grund- oder Landesherrn verletzen; **Violāta**, f. eine Entehrte, Geschändete, Geschwächte; **-lation**, f. Verletzung, Entweihung, Schändung, Entehrung, Nothzüchtigung; **violént** oder **violenter**, gewaltsam, gewaltthätig, heftig, ungestüm; **violentum stuprum**, n. gewaltsame Nothzucht; **Violenz**, f. Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, Ungestüm.
Viole s. **Viola**; **Violenwurzel**, Veilchenwurz (von der florentinischen Schwertlilie, nur des Geruchs halber so genannt); **violett**, veilchenblau, röthlichblau.
Violetta, f. it., eine kleine Geige.
Violetten, pl. nackte, ausgekernte Pfirsichen.
Violine, f. (it. violīno, n.), die Geige; **-linist**, m. ein Geiger; **violīno piccŏlo**, n. die kleinste Geige, Quartgeige; **v. primo**, erste Geige; **v. secóndo**, zweite Geige.
violiren (lat. violāre), verletzen, entweihen, schänden, nothzüchtigen.
Violon, m. frz. (wiolongh), die Geige; auch ein Polizeigefängniß; gewöhnlich für Baßgeige (it. violóne); **Violonist**, m. ein Baßgeiger; **Violoncell(o)**, n. (wiolonghschell), kleine Baßgeige, Kniegeige, Schello; **-cellist**, m. ein Kniegeiger.
Viper, f. (lat. vipĕra), eine Otter, kleine giftige Schlange; **Viperiden**, Otterarten.
vi praesidĭi, lat., kraft des Vorsitzes oder Vorsitzerrechts.
Virāgo, f. lat., ein Mannweib, Weib mit männlicher Leibesstärke und Gesinnung; scherzh. weiblicher Dragoner.
Virelai, n. frz. (wir'läh), das Ringellied, ein altes Zweireimgedicht.
Virement, n. frz. (wir'mangh), die Wendung des Schiffs, Umlegen; **vir. de parties** (-partih), kfm. das Abrechnen, An- u. Ueberweisen.
Virey, span. (wire-i), der Vicekönig, Statthalter.
virginăl, lat., jungfräulich; **virginĕus morbus**, m. Ak. Jungfernkrankheit, Bleichsucht; **Virginĭa**, lat. w. N., die Jungfräuliche; **-ginität**, f. Jungfer- oder Jungfrauschaft, Unbeflecktheit.
Virgouleuse, f. frz. (wirgulöhs), Glanz- oder Eisbirne, eine saftige Winterbirne.
virgŭla mercuriālis, f. lat., die Wünschelruthe; **virguliren**, anstreichen, mit kleinen Strichen („") einschließen.
virĭbus unĭtis, lat., mit vereinten Kräften (österreichischer Wahlspruch).
virĭl (lat. virĭlis, v. vir, Mann), männlich, mannbar, mannhaft; **Virilstimme**, eine Mann- oder Einzelstimme, die auf einem Einzelnen beruht; **Virilescenz**, f. neulat.,

das Männlichwerden, Hervortreten männlicher Eigenschaften beim weiblichen Geschlecht (Menschen und Thieren) im Alter; **Virilportion** (virīlis portĭo), Mannstheil, männlicher Erbantheil; **Virilität**, f. Mannbarkeit, Mannheit, Mannesalter; **Viripotenz**, f. Mannkraft, Mannbarkeit, männliche (auch weibliche) Ehefähigkeit; virītim, Mann für Mann.

virtuāl und virtualĭter, lat. (v. virtus, Kraft, Tüchtigkeit), frz. **virtuéll**, kräftig, vermöglich, der Kraft nach; **virtuelle Kraft**, die einem Dinge zwar inwohnende, aber augenblicklich unthätige Kraft, entg. **actuelle**; **Virtualismus**, m. in der Medicin die auf die geistigen Kräfte der Arzneien gegründeten Heilansichten (der Homöopathen), entg. dem **Materialismus** oder der Arzneianwendung in größern Massen; **Virtualität**, f. vermögende Kraft, Thätigkeit, Kraftäußerung, Wirkungsvermögen; wesentliche oder begriffliche Gültigkeit.

virtuōs, (v. lat. virtus, Tüchtigkeit), meisterhaft, hochkünstlerisch; als Hptw. ein Meister in seiner Kunst, besond. in der Musik, Hochkünstler, Kunstmeister, Kunstheld; **-osität**, f. vollendete Künstlerschaft, Kunstmeisterschaft, Hochkunst; **-osóne**, m. it. (spöttisch), ein erstaunlicher oder gewaltiger Kunstheld.

virtūti et merĭto, lat., der Tugend und dem Verdienste (Sinnspruch des span. Karlsordens); **virtūti in bello**, für Tapferkeit im Kriege (Aufschrift des sächsischen Heinrichsordens).

virulént, lat., giftig, eiterig, voll scharfer, bösartiger Säfte; **-lénz**, f. Eitergift, eiterige Beschaffenheit od. Bösartigkeit einer Wunde; der Ingrimm; **Virus**, n. Gift, Eiterjauche.

vis, f. lat., Kraft, Macht, Gewalt; **vis abaliēnāta**, Ak. verkehrte Lebensäußerung; **vis armāta**, die bewaffnete Gewalt; **vis centrifúga** oder **centripĕta** s. **Centr-**; **vis comĭca**, die Kraft oder das Wesen des Komischen; **vis compulsīva**, antreibende Gewalt; **vis expulsīva**, austreibende Gewalt; **vis inertĭae**, die Kraft der Trägheit oder Beharrlichkeit, das Beharrungsvermögen; **vis legis**, gesetzliche oder Gesetzeskraft; **vis major**, eine stärkere Kraft, höhere Gewalt; **vis medicātrix natūrae**, die Heilkraft der Natur; **vis motrix**, bewegende Kraft; **vis probándi**, Beweiskraft.

Visa, n. frz. (v. lat. visus, -a, -um, gesehen), das Gesehen, das Zeugniß oder der Vermerk, etwas gesehen zu haben; richtiger **Visum**, pl. **-sa**; vgl. **visiren**.

Visage, f., frz. m. (wisahsch'), das Gesicht, Angesicht, die Gesichtsbildung.

vis-à-vis, frz. (wisawih), gegenüber; als Hptw. ein Gegenüber; auch eine Kutsche, die vorn und hinten nur e i n e n Sitz hat; ein Doppelflügel (Tonwerkzeug); auch Doppelpult; vis-à-vis de rien (-rjängh), Nichts gegenüber, gänzlich hab- und hülflos.

Viscacha, f. (-katscha), das brasilianische Fuchskaninchen, geschätztes Pelzthier.

viscerāl, lat., eingeweidlich, die Eingeweide (viscĕra) betreffend, dazu gehörig; **Viscerāl-Elixir**, n. Arznei zur Stärkung der Eingeweide oder der Verdauungskraft.

viscid, lat., zäh (Ak. bes. vom Schleime); **Viscosität**, f. die Zähigkeit, Klebrigkeit; **Viscum**, n. der Vogelleim.

Viscount, engl. (weikaunt), ein engl. Untergraf, vgl. **Vicomte**.

Visett s. **Fisett**.

visibel, lat., sichtbar, augenscheinlich; **-bilität**, f. die Sichtbarkeit.

Vision, f. lat., Erscheinung, Gesicht, Traumbild; Redek. die Anschauung; **-onär**, eingebildet, nur in der Traumwelt vorhanden; als Hptw. m. ein Gesichtler, Geisterseher, Schwärmer.

Visir oder **-sier**, n. (frz. visière, f.), Helmgitter, Sichtel, Helmöffnung; Augenmaß, Richtkorn, Augenpunkt an Schießgewehren; Schauloch an Meßwerkzeugen; auch Bauplan, Riß; **Visirgraupen**, Zwillingskrystalle von Zinnstein, mit visirartig einspringenden Winkeln; **visiren**, sichteln, absehen, zielen, aufs Korn nehmen; aichen, ahmen, den Inhalt eines Fasses mit dem Visirstabe untersuchen und messen; einen Paß und dergl. prüfen und durch Unterschrift beglaubigen; Wappenk. die Theile und Figuren eines Wappens nach den Regeln der Kunst beschreiben und benennen; **Visirer**, m. ein Faßmesser, Aichmeister; **Visierkunst**, die Aichkunst, Faßmeßkunst.

visis actis, lat., nach eingesehenen Akten oder nach Einsehung der Verhandlungen oder Streitschriften.

Visitandinnen, Nonnen des Ordens von Mariä Heimsuchung.

Visitation, f. lat., die Besichtigung, Unter- oder Durchsuchung, Haussuchung; **-tātor**, m. der Beschauer, Güterbeschauer, Durchsucher; Steueraufseher.

Visite, f. frz., Aufwartung, Besuch, Zuspruch; ein Damenmäntelchen; ein Fächer zum Anstecken von **Visitenkarten**, Besuchs- oder Meldekarten; **Visitenzimmer**, Besuch- od. Fremdenzimmer.

visitiren, lat., besichtigen, durchsuchen, untersuchen.

Visorium, n. neulat., das Gesichtsziel; auch s. w. **Divisorium**.

Vista, f. it., kfm. die Ansicht oder Sicht, Vorzeigung eines Wechsels ꝛc.; mal. An-

oder Aussicht, Durchsicht; a vista, bei Sicht, bei Vorzeigung (zu bezahlen).
Vistiar, der Finanzminister in den Donaufürstenthümern.
Visum s. **Visa**; visum repertum, n. lat., ein Fundbericht, ärztlicher Untersuchungsbericht über Leichen oder Verwundete, Befundschein; pl. visa reperta.
visus, m. lat., das Sehen, der Gesichtssinn; v. abnórmis, fehlerhaftes Sehen; v. colorātus, farbiges Sehen, s. **Chrupsie**; v. confūsus, undeutliches, verworrenes Sehen; v. corruscans, Flimmern vor den Augen; v. defigurātus, entstellendes Sehen, wie **Metamorphopsie**; v. duplicātus, Doppelsehen, wie **Diplopie**; v. dimidiātus, Halbsehen, wie **Hemiopie**; v. interrumpens oder interrúptus, unterbrochenes oder stückweises Sehen der Gegenstände; v. invértens, Verkehrtsehen; v. lucĭdus, Flammensehen, wie **Photopsie**; v. muscārum, Mücken- oder Flockensehen; v. nebulōsus, nebeliges Sehen; v. obliquus, Schiefsehen; v. obscūrans, Dunkelsehen; v. radĭans, drehendes Sehen; v. reticulātus, Netz- oder Florsehen.
vita, f. lat., das Leben; v. ante acta, der vorher geführte Lebenswandel; vita brevis, ars longa, das Leben ist kurz, die Kunst ist lang; v. sedentarĭa, ein sitzendes oder mit vielem Sitzen verbundenes Leben; **vitāl**, lebend, belebend, lebensfähig, lebenskräftig; zum Leben nothwendig (Körpertheil); **Vitalĭen**, pl. zum Leben nothwendige, edle Theile; **vitalmagnētisch**, den Lebensmagnetismus betreffend; **Vitalfragen**, **vitale Interessen**, Lebensfragen, Hauptsachen; **Vital-Princip**, n. die Lebens-Grundursache; **Vitalismus**, m. das Walten der Lebenskraft, bes. das selbstständige, vom Willen unabhängige; **vitalisirt**, von lebendigen Kräften auf geheimnißvolle Weise durchdrungen (leblose Körper); **Vitalität**, f. Lebenskraft, Lebensfähigkeit; Lebensprozeß; **Vitalitium**, n. Leibgedinge, Lebensunterhalt.
vite, frz. (wit'), schnell, geschwind; **Vitesse**, f. Schnelligkeit, Geschwindigkeit.
Vitellum, n. oder **-llus**, m. lat., das Eigelb, der Eidotter.
vitĭa, pl. v. **vitĭum**, s. d.
vitilīgo, f. lat., ein Haut- oder Narbenfleck; v. hepatĭca, ein Leberfleck; v. leprōsa, Aussatzfleck; v. scorbutĭca, Scharbockfleck; v. venerĕa, Lustseuchenfleck.
Vitilitigātor, m. lat., ein muthwilliger Streiter, Tadler, Schreier, Kläffer; **Vitilitigium**, n. Geschwätz, Gekläff.
vitiös, lat., fehlerhaft, verderbt, unrichtig, gebrechlich, lasterhaft; **-osität**, f. Fehlerhaftigkeit, Bösartigkeit, Verderbniß; **vitĭum**, n. ein Fehler, Mangel, Gebrechen, Laster; v. canonĭcum, ein Körpergebrechen, das zum geistlichen Amte untüchtig macht; v. congenĭtum, ein angeborner Bildungsfehler; v. natūrae, ein Naturfehler, angeborner Mangel; v. remissiōnis, mus. Fehler des Nachlassens, das fehlerhafte Sinkenlassen oder Herunterziehen der Stimme; v. subreptiōnis, jur. ein Erschleichungsfehler, falsche oder einseitige Vorstellung; v. tremūli, das Zittern oder Meckern beim Singen.
vitrescĭbel, neulat., verglasbar, verglaslich; **-cibilität**, f. Verglasbarkeit; **-ciren** oder **vitrificiren**, verglasen, zu Glas werden, in Glas verwandeln; **Vitrification**, f. Verglasung, Verwandlung in Glas; **Vitrine**, f. die Glasfeuchtigkeit des Auges.
Vitriŏl, m. (mlat. vitriŏlum), verschiedene schwefelsaure Metallsalze, wie des Kupfers (blauer), Eisens (grüner), Zinks (weißer) u. Bleis; **Vitriol-Naphtha**, Benennung des Schwefeläthers, weil er mit Hülfe der Schwefelsäure (gewöhnlich **Vitriolöl** genannt) bereitet wird; **-olesciren**, zu Vitriol werden, sich in Vitriol verwandeln; **Vitriolisation**, f. (alte Chem.) Schwefelsäuerung.
vitrös, lat., glasartig, glasig; **Vitromēter**, n. lat.-gr., ein Glasmesser, Strahlenbrechungsmesser; vitrum, n. lat., Glas; v. antimonĭi, Spießglanzglas; v. plumbi od. Saturni, Bleiglas, geschmolzene Bleiglätte.
Vituperation, f. lat., das Tadeln, der Tadel; **-periren**, tadeln, schelten.
Vitzliputzli, (eig. **Huitzilopochtli**), der Kriegsgott, n. A. der Teufel der alten Mexikaner.
viv s. **vif**; viva! it., er (sie, es) lebe, lebe hoch! viva voce, lat., mit lauter Stimme; auch mit lebender Stimme, d. h. mündlich; viva vox, f. (vivus, -a, um, lebend), lebende Stimme, mündliche Belehrung; viva vox docet, sprw. die lebendige Stimme lehrt (besser als Bücher); vivace, it. (wiwadsche), oder vivo, mus. lebhaft, munter, feurig; vivacissĭmo, höchst lebhaft; **Vivacität**, f. lat., oder **Vivacité**, frz. (wiwaßiteh), Lebhaftigkeit, Munterkeit, Heftigkeit, Feuer.
Vivandier, m. frz. (wiwanghdjeh), ein Feldkrämer, Lagerhändler mit Lebensmitteln (Marketender); **-dière**, f. Marketenderin.
vivant! pl. lat., es leben oder sie sollen leben.
Vivarĭum, n. lat., ein Behältniß für lebende wilde Thiere, Thiergarten.
vivat! lat., es lebe, er (sie, es) soll leben; als Hptw. n. ein Lebehoch, Ständchen; vivat sequens, es lebe der Folgende! (bei Rundgesängen).
vive! frz. (wiw'), s. w. vivat; vive l'Empé-

reur (-langhperöhr), es lebe der Kaiser! vive le Roi (-roa), es lebe der König!
Viverren, pl. lat., Stinkthiere, ein dem Marder ähnliches Geschlecht.
Vivian, -āne, lat. m. u. w. N., Muntere, Lebhafte; **Vivianit,** m. ein Mineral, blaues phosphorsaures Eisenoxyd.
Vivification, f. lat., Belebung, Lebendigmachung; **Viviparen,** pl. Lebendiggebärende, Thiere, die lebendige Junge gebären; **Vivisection,** f. neulat., Zergliederung an lebendigen Thieren; vivis colōribus, mit lebendigen oder natürlichen Farben, illuminirt.
Vivres, pl. frz. (wihwr'), Lebensmittel.
vix credo, lat., kaum glaub' ich's.
vixi, lat., ich habe gelebt (mein Leben genossen); vixit, er, sie, es hat gelebt.
Vizdom oder **Vizthum** s. **Vicedom.**
Vizlipuzli s. **Vitzl.**
Vládika, m. Fürst, Beherrscher, das weltliche und bis vor Kurzem auch geistliche Oberhaupt (Fürstbischof) der Montenegriner.
Vleet, f. ein holländ. Treibnetz zum Häringsfange; auch das Schiff und Fahrzeug zum Wallfischfange, wie **Vloot.**
Vlieboot, n. ein holländ. leichtes Fahrzeug, bes. zum Häringsfange.
Vloot s. **Vleet; Vlootschuit,** f. (-s-cheut), ein plattes Lichterschiff, bes. in Amsterdam.
Vocabel, f., pl. **-beln,** (lat. vocabŭla), Wörter, bes. zum Auswendiglernen, Lernwörter; **-bularium,** n. ein Wörterbuch; **-bulist,** m. ein Wörterbuchschreiber; Wortkrämer.
Vocāl, m. (lat. vocālis, -le, tönend), ein Selbst- oder Stimmlaut, Grundlauter; **vocālisch,** selbstlautend; **Vocalmusik,** Gesang, entg. **Instrumentalmusik; Vocal-Quartett, n.** gew. der vierstimmige Männergesang; **Vocalisation** oder **-sirung,** Bezeichnung der hebräischen Schrift mit Vocalzeichen; Aussprache der Vocale beim Reden od. Singen; Verwandlung von Mitlautern in Selbstlauter; **Vocalisen, pl.** Stimm- oder Gesangübungen ohne Worte; **vocalisiren,** solche Uebungen singen; auch die Vocale beim Singen (gut oder schlecht) betonen; die Vocalzeichen zu hebräischer Schrift setzen; **Vocalismus,** m. das Selbstlautwesen, die Beschaffenheit und Verhältnisse der Selbstlauter; **Vocalist,** m. ein guter Scalasänger.
Vocation, f. lat., die Berufung, der Ruf; innerer Drang, Bestimmung; **Vocativ**(us), m. der Ruffall, die 5te Fallendung; scherzh. ein Schalk, loser Vogel, gleichs. ein **Odu.**
voce, f. it. (wotsche), Singstimme; v. di petto, Bruststimme; v. di testa, Kopfstimme, Fistel.
Vociferation, f. lat., das Lautrufen, Geschrei; **-feriren,** laut schreien, rufen, bellern; **vociren,** berufen, einberufen.
Vogue, f. frz. (wohgh), eig. das Flottsein eines Schiffs, die Fortbewegung desselben durchs Rudern; fig. Schwang, Mode, Ansehen, Zulauf; en vogue (angh-), im Schwange oder in der Mode sein, beliebt, an der Tagesordnung sein; **vogue la galére,** (es woge die Galeere), auf gut Glück! es wird alles gewagt!
voici, voilà, frz. (woaßi, woala), hier, da ist, da seht, da habt ihr!
Voisinage, f., frz. m. (woasinahsch), die Nachbarschaft. [Fuhrwerk.
Voiture, f. frz. (woatür), Wagen, Kutsche,
volābel, neulat., flüchtig; frz. stehlbar; **-bilität,** f. Flüchtigkeit.
Volaille, f. frz. (wolalj'), Geflügel, Federvieh.
Volant, m. frz. (wolangh), eig. fliegend; ein Federball; ein loser Besatz, Stufenbesatz, breite Falbeln an Frauenkleidern; an Krämpelmaschinen eine sehr rasch gehende Krämpelwalze, der Auskämmer; **Volante,** f. ein leichtes fliegendes Frauenkleid; ein leichter Frauenüberrock; ein leichtes Spazierfuhrwerk; **volante Siegel,** fliegende oder halbbefestigte Siegel.
Volarfläche, (v. lat. vola, die hohle Hand), die innere Handfläche.
Volatica, pl. lat., Af. Schwinden, Schwindflecke.
volatil (lat. volatĭlis), flüchtig, leicht verfliegend oder verdünstend; **-tilisation,** f. die Verflüchtigung, Flüchtigmachung; **-tilisiren,** verflüchtigen, flüchtig machen; **-tilität,** f. Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit.
vol-au-vent, **m.** frz. (wolowangh), Kochk. ein Auflauf, warme Pastete.
Vole, f. frz. (wole), Kartensp. der Allstich, wie **Tout;** vole annoncé, (-annonghßeh), angesagter **Allstich.**
Volée, f. frz., ein Flug Vögel, Schwarm, Haufen; Rang, Stand.
volénte Deo, lat., wenn Gott will; **volénti non fit injurĭa,** sprw. dem Wollenden geschieht nicht Unrecht, oder wer es so haben will, dem geschiehts recht.
Volerīe, f. frz. (wol-), Dieberei, Spitzbüberei; **Voleur, m.** (wolöhr), ein Dieb, Spitzbube.
Volet, m. frz. (woleh), ein Laden, Fensterladen.
Volière, f. frz., ein Vogelhaus, großer Drahtbauer; Taubenschlag.
Volition, f. lat., die Willensäußerung oder Willenskraft.
Volkmar, altd. m. N., Volksbeistand.
Volontaire, m. frz. (wolonghtähr), ein freiwilliger (Soldat); ohne Gehalt Dienender; auch Dienst- oder Herrenloser.
voltaische Säule, eine Reihe übereinander gelegter Platten von zweierlei Metall, zur Erregung des **Galvanismus,** nach dem Professor **Volta** benannt; **Voltaëlektromēter** oder **Voltamēter, n.** ein Instru-

ment, um die Stärke elektrischer Ströme nach der Menge des entwickelten Knallgases zu bestimmen; **Voltatypen** f. **Elektrotypen.**

Volte, f. frz. (wolte), Wendung, Kreisritt auf der Reitbahn; Kartenunterschlag, geschickte Veränderung der Kartenlage, daher **die V. schlagen**, die Karte wenden, unterstecken, packen; **Volte-Face** (wolt'-fahß) **machen**, sich plötzlich gegen den nachsetzenden Feind wenden und ihm die Stirn bieten.

volti, it., muf. wend' um! (das Notenblatt); **v. subito**, wende schnell um.

Voltigeur, m. frz. (woltischöhr), ein Kunst- oder Luftspringer; auch eine Art leichtbewaffneter Fußsoldaten, die sich hinter die Cavalleristen auf die Pferde setzten; **Voltige**, f. (woltihsch) oder **das Voltigiren**, das Kunstspringen, Schwingübung; **voltigiren**, springen. Kunstsprünge, bes. künstl. Schwingungen auf und über Pferde machen.

volūbel, lat., biegsam, beweglich, gelenkig, geschmeidig, geläufig; **volubil**, bot. sich umwindend; **-bilität**, f. Bewegsamkeit, Gelenkigkeit, bes. Geläufigkeit der Zunge, Redefluß; Veränderlichkeit.

Volūmen, n. lat.. eine alterthümliche Schriftrolle; ein Bücherband, Pack oder Bündel Schriften; auch Raumgehalt, Raummaß, Massegehalt, Umfang, Größe, Dicke eines Körpers; chem. ein einheitlicher Raumtheil, Maßverhältniß, nach welchen sich die Körper verbinden; **Volumen-Theorīe**, die Ansicht, daß die Stoffe sich nach Raumeinheiten ihrer Gase, nicht nach Gewichtseinheiten verbinden; **pl. Volumīna**, Bände; **voluminös**, bändereich, vieltheilig, stark (Schriftwerk); dick, dickleibig, massenhaft; **Voluminosität**, f. Umfänglichkeit.

voluntär, lat., freiwillig, von selbst, mit Bewußtsein vollzogen.

voluptuös, lat., wollüstig, üppig, lustathmend.

Voluta, **Volute**, f. lat., ein Schneckengeschlecht, Walzenschnecke; Bauk. die Schnecke, ein Schnörkel oder Zierrath am Säulenkopfe; **Volutaceēn**, Schnörkelschnecken; **Volutiten**, pl. versteinerte Windeschnecken; **Volva**, f. die Spinnradspule; **volviren**, wälzen, rollen, wickeln, drehen; hin und her überdenken; fleißig lesen (ein Buch); **Volvox**, m. der Wälzer, das Kugelthierchen, ein eigenthümliches in stehenden Wässern lebendes Thier- oder Pflanzengebilde; **Volvūlus**, m. Af. Darmverschlingung.

Vomīca, f. lat., Af. Eiterbeule, bes. Lungeneitersack; vomīca aquōsa s. w. **Hydatis**; **vomicös** (lat. vomicōsus), eiternd od. eiterig.

vomiren (lat. vomĕre), speien, sich brechen oder übergeben; **Vomissement**, n. frz. (womiss'mangh), das Erbrechen; **Vomitiv** od. **-torium**, n. ein Brechmittel; vomīto negro, span. das schwarze Erbrechen, gelbe Fieber; **Vomituritio**, f. lat., das Würgen (beim Erbrechen); Brechreiz; **Vomitus**, m. das Erbrechen; vomĭtus navigantĭum, Erbrechen der Schiffenden, Seekrankheit.

Voracität, f. lat., Gefräßigkeit, Freßgier.

vortex purulĕntus, m. lat., Af. ein Eiterpfropf.

Vorticellen, pl. (v. lat. vortex, Wirbel), Wirbel- oder Glockenthierchen, eine Art mikroskopischer Polypen.

vostro conto, it., kfm. Ihre Rechnung.

Vota oder **Voten**, (pl. v. votum), Stimmen, Wahlstimmen; Gelübde, auch Eheverlöbniß; **Vota colligiren**, Stimmen sammeln; vota majōra, die meisten Stimmen, Stimmenmehrheit; v. parĭa, Stimmengleichheit; v. saniōra, die zweckmäßigeren Stimmen oder Vorschläge; v. secŭnda, die zweiten Eheberedungen, zweite Ehe; **Votánt**, m. ein Stimmender, Stimmgeber; **Votation**, **Votirung**, auch **Votifation**, f. die Stimmgebung, Abstimmung; **votiren**, stimmen, seine Stimme geben; durch Mehrheit beschließen oder verwilligen; **votiv**, gelobt, nach einem Gelübde; als **Hauptw.** ein Gelübde- oder Weihgeschenk; **Votiv-Gemälde** s. **Exvoto**; **Votiv-Tafel**, eine Gelübde- oder Weihtafel; **Votivist**, m. armer kathol. Weltgeistlicher, der blos vom Messelesen lebt; **Votivengelder**, **Gerichtssporteln**; **Votum**, n. Stimme, Wahlstimme, Stimmabgabe; Gutachten; Gelübde, Segenswunsch; **Vertrauensvotum**, eine Verwilligung unter Verzicht auf Rechenschaftsablegung oder genauen Nachweis; votum castitātis, das klösterliche Gelübde der Keuschheit; v. consultatīvum oder deliberatīvum, eine blos berathende, nicht entscheidende Stimme, Gutachten; v. curiātum, Gesammtstimme; v. decisīvum, eine entscheidende Stimme; v. negatīvum, ein Widerspruchsrecht; v. obediéntĭae, das klösterliche Gelübde des unbedingten Gehorsams; v. paupertātis, das klösterliche Gelübde der Armuth; v. virīle s. **Virilstimme.**

votre, frz. (wotr'), Euer, Ihr; v. serviteur (-ßerwitöhr), Ihr Diener; le votre, der Ihrige.

voviren, lat., geloben, angeloben; widmen, weihen.

vox, f. lat., die Stimme, der Laut; das Wort; vox clamántis in deserto, Stimme eines Rufenden in der Wüste; scherzh. ein Landprediger; vox faucĭbus haeret, die Stimme bleibt im Halse stecken, die Worte versagen Einem; vox humāna, die Menschenstimme, ein Orgelzug; vox hybrĭda, ein Zwitterwort, aus mehreren Sprachen zusammengesetztes Wort, z. B. **vordemonstriren**; v. nasālis, die Nasenstimme, das Näseln; **vox popŭli, vox Deï**, sprw. Volks-

stimme ist Gottesstimme; vox virginĕa, Jungfernstimme, ein lieblicher Orgelzug.
Voyageur, m. frz. (wojaschöhr), ein Reisender, Wanderer.
voyez! frz. (woajeh, 2silb.), sehet! sehen Sie! **voyons!** (woajongh), wir wollen sehen!
vu, frz. (wü), gesehen (gew. auf Pässen); **Vue**, f. (wüh), Aussicht, Ansicht, Landschaftsbild.
Vulcān, m. lat., ein Feuerberg, feuerspeiender Berg (auch ohne Feuer, z. B. Schlammvulkan); myth. der Feuer- und Schmiedegott, dessen Werkstätte man sich in dem Berge Aetna dachte; **vulcānisch**, feuerspeiend, von feuerspeienden Bergen herrührend; **vulcanisiren**, erhitzen, in Feuer setzen; techn. in der Hitze mit Schwefel vermischen (Kautschuk, Guttapercha); **-canist**, m. ein Anhänger des **Vulcanismus** oder der Meinung, daß die Erde durch Feuerwirkung gebildet worden, entg. **Neptunist**; **Vulcanismus**, auch das Wesen und Wirken des Erdfeuers; **-nistisch**, dieser Ansicht gemäß oder darin begründet; **-nität**, f. die feuerspeiende oder durch Feuerwirkung herrührende Beschaffenheit; **vulcanoïdisch** (Gestein), durch die Nachbarschaft glühender Massen umgewandelt; oder s. w. **pseudovulcanisch**.
vulgär (lat. vulgāris, v. vulgus), allgemein, alltäglich, dem gemeinen Leben angehörig, niedrig, pöbelhaft; **vulgarisiren**, gemein, bekannt, ruchbar machen, unter die Leute bringen; **-rität**, f. Gemeinheit, Niedrigkeit, Alltäglichkeit, Plattheit, Pöbelhaftigkeit; **Vulgarsubstitution**, jur. Ernennung eines Erben auf den Fall, daß der erste nicht erben kann oder will; **Vulgāta** oder **-te**, f. die gemeine lateinische Bibelübersetzung, deren sich die Katholiken bedienen; überh. herkömmlicher Text eines Schriftwerks; **vulgiren** s. w. **vulgarisiren**; **vulgivāg**, umherschweifend; **-vāga**, f. Gassenmensch; vulgo, insgemein, gewöhnlich, im gemeinen Leben; vulgo quaesītus, m. jur. ein Hurenkind; **Vulgus**, m. u. n. das Volk, der gemeine Mann, große Haufe, Pöbel.
Vulnĕra, pl. lat. v. **Vulnus**, Wunden; **vulnerābel**, verwundbar; **-rabilität**, f. Verwundbarkeit; Ak. auch Hautdurchsichtigkeit; **-ránt**, m. ein Verwundender; **-rántin**, f. eine Verwundende; **-rāt**, m. ein Verwundeter; **-rātin**, f. eine Verwundete; **-rarĭa**, pl. Wundheilmittel, Wundarzneien; **-ration**, f. die Verwundung; **-riren**, verwunden; vulnĕrum spásmus, m. Ak. Wundkrampf; vulnus complicātum, n. eine verwickelte Wunde; v. lethāle, eine tödtliche Wunde; v. leth. per se, an sich tödtliche Wunde; v. leth. per accĭdens, durch einen Zufall tödtlich gewordene Wunde.
Vultispex, m. lat., ein Gesichtbeschauer, s. w. **Physiognōm**.
Vúltur, m. lat., der Geier; **Vulturiden**, Geierarten, Raubvögel.
Vulva, f. lat., die weibliche Scham, äußerer weiblicher Geschlechtstheil; vulva clausa, verschlossene Mutterscheide; **Vulvarĭa**, f. Schamkraut; **vulvo-uterinisch**, zur Scham und Gebärmutter gehörig oder dieselben betreffend.

W.

W chem. Zeichen für **Wolfram(ium)**.
Wach- oder **Wachtparade**, deutsch-frz., der Wachaufzug.
Wachsbossirer s. **Bossirer**.
Wag, n. Braunsteinrahm.
Wadden s. **Watten**.
Wadi, arab., das Thal (in vielen Namen von Oertlichkeiten vorkommend).
Wads, pl. engl., Ueberstrümpfe für Fischer und Jäger.
Waggons, pl. engl. (wägg'ns, unnöthig französirt waggonghs), Last- oder Güterwagen, bes. an Eisenbahnen; doch auch für die gewöhnlichen Personenwagen gebraucht.
Wahabi und **Wehabi**, gew. **Wechabiten**, pl. arabische Völkerstämme, die eine eigene mohamedanische Secte bilden.
Wahlcapitulation, f. d.-lat., der Wahlvergleich, die Wahlbedingungen; **Wahlconvént**, m. Wahlversammlung.
Waiter, engl. (hwehter), Aufwärter, Kellner.
Wakuf, unvererbliche Güter in der Türkei, welche nach dem Tode der Besitzer an die Moscheen fallen.
Waldenser, pl. Anhänger des **Petrus Waldus**, eine stille und strenge Religionspartei in Frankreich.
Walhalla, f. die Kriegeshalle, das Heldenparadies der altnordischen Völker.
Wali, der Gouverneur einer türk. Provinz.
Walinga, f. russ. Sackpfeife, Dudelsack.
Walkyren, pl. altnord. Schlacht- und Schicksalsgöttinnen, welche diejenigen auswählen, die in der Schlacht fallen sollen.
Wall, n. nordd., bei zählenden Gütern eine Anzahl von 80 Stück.
Wallach, m. ein verschnittener Hengst (weil die ersten aus der Wallachei kamen); **wallachen**, verschneiden.
Wallis, weißes geköpertes Baumwollzeug.

Wallofin, n. künstliches Fischbein (aus einer Fabrik in Meißen).
Walpurga, altd. w. N., Gewaltbewahrerin, mächtige Beschützerin; auch eine Heilige der katholischen Kirche.
Walther, altd. m. N., Gebieter, Herrscher.
Wampum, n. Denkschnur, Gürtel der nordamerikanischen Wilden, auf welchen sie in einer Art Chiffreschrift mittelst Schmelz und Muschelwerk die wichtigen Ereignisse ihres Stammes auf ihre Nachkommen bringen.
Wanghi, indianisches Rohr.
Wardein, altd. (verw. mit **Werth**), ein vereideter Münzprüfer, Metallprüfer; **wardiren**, Münzen prüfen, würdern, den Werth bestimmen.
Wardian s. **Guardian**.
Warnfried oder **Warnofried**, altd. m. N., Friedenserhalter.
Wárrant, m. engl. (uarränt), Vollmacht, Verhaftbefehl; **warranted**, verbürgt, echt; **Warrants**, gestempelte Roheisenblöcke bester Sorte.
Wasteboók, engl. (uähst'buk), Kladde, Schmierbuch, Notizensammlung (in Ruge's hall. Jahrbüchern unnöthiger Weise eingeführt).
Waterclóset, n. engl. (uahter-), geruchloser Nachtstuhl, Abtritt mit einer Wasserröhre zum Ausspülen.
Waterländer, die gelindere Partei der Mennoniten oder Taufgesinnten (nach dem Waterlande in Nordholland, ihrem ersten Aufenthaltsorte).
waterproof, engl. (uahterpruhf), wasserdicht; **Water-Twist**, n. Wassermühlengarn, englisches Maschinengarn.
Watten oder **Wadden**, pl. holl. u. niederd., seichte, bei der Ebbe trocken werdende Stellen, dah. **Wattläufer**, ein Strandjäger oder -dieb.
wattiren, watten, mit Watte unterlegen; **Wattons**, (-tonghs), Wattpolster oder damit versehene enge Beinkleider, zur Verbergung körperlicher Mängel.
Wechabiten s. **Wahabi**.
Wed s. **Veda**.
Wedgwood, engl. (wedschwudd), eine Art engl. Steingut, nach seinem Erfinder.
Weft, n. engl., Einschlaggarn, Schuß.
Wenceslaus oder **Wenzel**, slaw. m. N., der Ruhmgekrönte, Sieger.
Werner, altd. m. N., Wächter.
Werschok, ein russ. Längenmaß, Zoll.
Werst, f. eine russ. Meile, $^1/_7$ deutsche.
Wesir s. **Vezier**.
Whig, m. engl. (huigh, 1silb.), pl. **Whigs**, die Freiheitsmänner, Verbesserungsfreunde, die Volkspartei in England, entg. **Tories**; in Amerika dagegen die Bankpartei, Geld-Aristokratie, entgegen den Demokraten; **Whiggismus**, m. Grundsätze der Whigs; **-gistisch**, diesen gemäß, die Whigs betreffend.
Whim, engl. (huimm, 1silb.), eine Grille, seltsamer Einfall, Schrulle.
Whipper oder **Whipper-in**, engl., ein Einpeitscher, Zutreiber, der die erforderliche Anzahl Stimmgebender zusammentreibt.
Whisky, engl. (huiski, 2silb.), ein englischer Hochwagen, einspänniger zweirädriger Wagen mit sehr hohem Gestell; Korn- oder Gerstenbranntwein (in Amerika aus Weizen oder Mais).
Whist, engl. (eig. pst! still!), ein englisches Kartenspiel, weil es große Aufmerksamkeit und Stille erfordert; auch eine Art Wein-Punsch.
Whiteboys, pl. engl. (hueitbeus), Weißburschen, mißvergnügte Aufwiegler aus der ärmern katholischen Volksklasse in Irland, deren Bundeszeichen die weiße Farbe ist.
Wiadro, ein polnischer Eimer, 20 Kannen.
Wiek, n. platt- u. nordd., eine Meeresbucht; dah. **Wiekinger**, gleichs. Buchtenlaurer, mächtige Seeräubergenossenschaften in der skandinavischen Heidenzeit.
Wigwam, die Zelthütte der nordamerikanischen Indianer.
Wilhelm und **-helmine**, altd. m. u. w. N., mächtige Beschützer.
Wilibald, altd. m. N., der feurige Held.
William, engl., s. w. **Wilhelm**.
Windsor-Seife, viell. Königsseife, nach einem schönen königl. Lustschlosse an der Themse.
Wingolf, m. ein altnordischer Freundschafts-Tempel.
Winnibald, altd. m. N., der tapfere Sieger.
Wischnu, die erhaltende und beschützende Gottheit der Indier.
Wismuth, n. (neulat. **bismuthum**), das Aschzinn oder Aschblei, ein eigenthümliches röthlichweißes Metall.
Witfried, altd. m. N., Beschützer der Weisheit; **Witlof**, Weisheitsfreund; **Witold**, der Weisheit hold; **Witta**, die Weise.
Witherit, m. kohlensaure Schwererde, eine giftige Steinart.
Wittine, f. (poln. wicina), ein großes Flußschiff.
Wladika s. **Vlad**.
Wodan, richt. **Wuotan**, altd., nord. **Odin**, der Alldurchdringende oder -schreitende, der altdeutsche und altnordische Obergott; dah. **Wodanstag**, Mittwoch.
Wódka, f. poln. (Verkl. v. **woda**, Wasser, fast wie Wudka gesprochen), Branntwein; Accus. wódkę, Gen. wódki
Woiwóde oder **Wojewóde**, m. poln., eig. Heerführer, Herzog; Statthalter im ehemal. Polen; Fürst der Moldau und Wallachei; **Woiwodschaft**, eine Statthalterschaft, Landschaft.

Woldemar, altd. m. N., der Großmächtige; **Wolfgang**, der Hülfreiche, Unternehmende; **Wolfram**, der kräftige Helfer; auch ein neuentdecktes Metall, Schwersteinmetall.

Wolverings, pl. engl., amerikanische Vielfraßfelle.

Woolcord, n. engl. (wulkord), ein festes gestreiftes engl. Wollenzeuch, Wollgurt.

Wooz, ostindischer Stahl.

Workhouse, engl. (-haus), Werkhaus, Fabrikgebäude, Arbeits- oder Zuchthaus.

Worsted, engl. Kammwollengarn.

Woyt, m. (das deutsche **Voigt**), in Polen ein Dorfschulze oder Bürgermeister einer kleinen Stadt.

Wrack, niederd. (vgl. **Bruch, brechen**), etwas Zerbrochenes, Untaugliches; bes. Schiffstrümmer, Rumpf eines gescheiterten Schiffs; **Wrackgut**, von einem gestrandeten Schiffe gerettete Güter; **Wrackrecht**, das Strandrecht; **wracken, wranken**, Waaren aussuchen, absondern, wie **sortiren**; **Wracker**, m. ein Waarenaussucher oder -untersucher.

Wrappers, pl. engl. (räppers), Reiseshawls für Herren; überh. grobe Packhüllen, Briefbeutel u. dgl.

Wringemaschine, engl. (ringe-), eine Vorrichtung zum Ausringen von Zeugen.

Writ, m. engl. (ritt), eine Schrift, bes. gesiegelter Befehl, Vorladung, Anordnung der Wahl eines Parlamentsgliedes, Wahlbefehl.

Wuga, f. ein wilder Schneesturm in den russischen Steppen.

X.

X. bedeutet die franz. Münzstadt **Amiens**; als röm. Zahlzeichen 10; die unbekannte algebraische Größe; Xr., Kreuzer.

Xänorphica, f. gr., die Tastengeige, das Geigenclavier (von Rölling erfunden).

Xanthin, n. chem. Krappgelb.

Xanthippe, f. Name des zanksüchtigen bösen Weibes des Sokrates; dah. ein Plageweib, Hausdrache, böse Sieben.

xanthisch, gr., gelb; **Xanthophyll**, n. chem. das herbstliche Blattgelb; **Xanthóxylon**, n. Gelbholz.

Xavēr und **-veria**, arab. männl. u. weibl. N., Glänzende.

Xefe politico, span. (chefe-), ein Districts-Hauptmann.

Xenelasīe, f. gr. (v. ξένος, der Fremde, Gast), Fremdenvertreibung; **Xeniōn**, n., pl. **Xenien**, Gastgeschenke von Seiten des Fremden; uneig. eine Art Sinngedichte; **Xenodochīum**, n. Pilgerhaus, Herberge, Gast- und Armenhaus; **-nodŏchus**, m. ein Vorsteher desselben; **Xenographīe**, f. Fremdschreibung, Fremdschrift, Schriftkunde fremder Sprachen; **Xenokratīe**, f. Fremdenherrschaft; **Xenomanīe**, f. Fremdsucht, übertriebene Vorliebe für Fremdes; **Xenophilīe**, f. Vorliebe für Fremdes; **Xenōsis**, f. die Entfremdung, das Fremdwerden; **Xenotaphīum**, n. eine Fremdengrabstätte.

Xeranthĕmum, n. gr., die Dürrblume, Papier- oder Strohblume.

Xeraphīum, n. gr., Af. ein trocknes Heilmittel wider den Ausschlag; **Xerasīe**, f. oder **Xerasmus**, m. Af. Haarvertrocknung, Dünnhaarigkeit, Glatze; **Xeriōn**, n. ein trocknendes Heilmittel, z. B. Streupulver, Kräuterkissen; **Xerōma**, n. oder **-rōsis**, f. Af. Trockenheit; **Xeromykter**, m. trockene Verstopfung der Thränendrüsen; **-mykterīe**, f. das Trockensein der Nase; **Xerophagīe**, f. das Essen trockener Kost oder Nahrung; **-phthalmīe**, f. Augentrockenheit, trockene Augenröthe; **-phthalmos**, m. ein daran Leidender; auch das trockene, entzündete Auge; **Xerōsis**, f. das Trocknen, Austrocknen, die Trockenheit; **xerōtisch**, austrocknend, dörrend; **Xerotribīe** oder **-tripsis**, f. das trockene Reiben eines kranken Theils.

Xiphias, m. gr., der Schwertfisch; xiphōdes oder **xiphoidisch**, schwertförmig; **Xiphodónten**, pl. Schwertzähne, eine Art urweltlicher Säugethierversteinerungen; **Xiphoparatopīe**, f. Af. Abweichung, Verschiebung, Ortsveränderung des Schwertknochens; **xiphophyllisch**, mit schwertförmigen Blättern.

Xylobalsămum, n. gr. (v. ξύλον, Holz), Balsamholz; **-loglyph**, m. ein Holzschneider oder Holzschnitzer; **-glyphik** oder **-glyptik**, f. die Holzschnitzkunst; **-grāph**, m. ein Holzschneidekünstler, Holzstecher; **-graphīe**, f. die Holzschneide- oder Holzstecherkunst, Herstellung hölzerner Drucktafeln, Holzdruck; auch wohl Umdruck von Kupferstichen ꝛc. auf Holz; **-grāphisch**, mit Holzplatten gedruckt, darauf bezüglich; xyloïdes oder **xyloidisch**, holzähnlich, holzartig; **-loïdin**, n. chem. durch Salpetersäure umgewandelte Stärke oder Holzfaser; **-lokarpisch**, mit holziger Frucht; **Xylolatrīe**, f. Holzanbetung, Verehrung hölzerner Bilder; **Xylolith**, m. versteinertes Holz; **Xylologīe**, f. Holz-

artenkenntniß oder -beschreibung; **Xylophägus**, m. Holzfresser, der Holzwurm; **Xylophōn**, n. Holz- und Strohinstrument, Strohfidel; **-phylla**, f. Holzblatt, ein amerikanischer Strauch; **Xylorgănon**, n. eig. Holzorgel, die Strohfidel.

Xysis, f. gr., das Schaben, Kratzen; **Xystēr**, m. ein Schaber, Kratzeisen.

Xystárch, m. gr., ein Aufseher über einen **Xystos** oder **-stus**, m. Kampfhalle, bedeckter Kampf- und Fechtplatz; **Xysticus**, m. ein Fechter in einer Kampfhalle.

Y.

Y, chem. Zeichen für **Yttrium**; an Pariser Kaufläden das Zeichen, daß nach festen Preisen verkauft wird.

Yak, n. eine Art kleiner tibetanischer Büffel mit Pferdeschwanz, Grunzochs.

Yam, die Brotwurzel in Ost- u. Westindien.

Yamakis, pl. griechische Tänzerinnen reicher Türken.

Yankees, pl. engl. (jänkihs), Spottname der englischen Nordamerikaner, Stockamerikaner (verderbt aus **English**, was die Indianer wie **Jengis** aussprechen); **Yankeeade**, f. ein Yankeestückchen oder -Streich, bes. ein Zug amerikanischer Unwissenheit oder Dünkelhaftigkeit; **Yankee-Clocks**, amerikanische Schlaguhren; **Y.-Doodle**, (-dudle), ein beliebtes amerikanisches munteres Volkslied; auch zuweilen für **Yankee**; **yankeeïsīren**, veramerikanern; **Yankeeismus**, m. das selbstsüchtige Amerikanerthum.

Yard, m. engl. (jährd), eine englische Elle, 3 Fuß.

Yatagan s. **Jatagan**.

Yaws, pl. (jahs), eine der Lustseuche ähnliche Krankheit der westindischen Neger, Schwammpocken.

Yeoman, engl. (johmän), ein Freigutsbesitzer, Freisasse, nichtadeliger Landeigenthümer, großer Pächter; Leibwächter, königl. Trabant; **Yeómanry**, f. die Klasse der Freisassen; königliche Leibwache; berittene Landwehr.

Yo el Rey, span. Unterzeichnung des Königs: Ich der König.

Yonke, f. (dschonke), v. pers. **Dschunk**, großes Schiff, ein großes chinesisches Kauffahrtei- oder Kriegsschiff.

Ypsīlon, n. das griechische ü oder y; **Ypsiloide**, f. Ak. die Zwickelnath der Hirnschale; **Ypsilonshosen**, knappe, fest anschließende Beinkleider.

Ysop s. **Isop**.

Ytterīt oder **Gadolinīt**, ein schwarzer glänzender Stein zu Ytterby in Schweden, in welchem Gadolin die eigenthümliche **Yttererde** entdeckte; **Yttrium**, n. die metallische Grundlage dieser Erde.

Yucca, f. die Adamsnadel, eine große der Aloe ähnliche amerikanische Zierpflanze.

Z.

Wörter, die nicht unter Z stehen, suche man unter C.

Z auf franz. Münzen der Prägort **Grenoble**; als chem. Zeichen **Zirkonium**; **Zn.**, **Zincum**.

Zaar s. **Zar**.

Zabäismus s. **Sabäismus**.

Zacharias, hebr. m. N., des Herrn Gedächtniß; **Zachäus**, der Gerechte.

Zaffer oder **Zaffra**, geröstetes und gepochtes Kobalterz zu **Smalte**.

Zagaie oder **Assagaie**, f. der Wurfspieß afrikanischer Völker.

Zaid und **Zaïde**, arab. m. u. w. N., der und die Wachsende.

Zaim, eine Art des **Timar** (s. d.); auch die reitende Landmiliz, welche diese Lehngüter stellen müssen.

Zambos, pl. span., Abkömmlinge von Negern und Indianerinnen; **Zambaigen**, pl. Mischlinge von Zambos und Amerikanern.

Zanni, m. it. (v. lat. sannio), Hanswurst, Pickelhäring der italienischen Komödie.

Zapateădo, m. ein spanischer Tanz, wobei der Takt mit dem Schuh oder auf der Schuhsohle geschlagen wird.

Zar (nicht **Czar**, welches wie tschar auszusprechen wäre) ist die dem Russischen entsprechende Schreibart des russischen Kaisertitels, der übrigens selbst nicht russisch, sondern aus **Caesar** verderbt ist.

Zea, f. gr., Spelt, Dinkel; türkischer Weizen, Mais (**Zea Mais**).

Zebaoth, pl. hebr., (himmlische) Heerschaaren,

dah. **der Herr Zebaoth**, der Herr aller Geschöpfe.
Zebra, n. der afrikanische schön gestreifte Esel.
Zebu, m. der ostindische (heilig verehrte) Buckelochs.
Zechine, f. (it. zechīno, m.), Goldmünzen von verschiedenem Werth in Italien, Arabien, der Türkei 2c.
Zeïlithoïd, n. gr., Getreidestein, Bierstein, in feste Form gebrachte gehopfte Bierwürze.
Zelōsis, f. gr., die Eiferung, das Eifern; zelōso, it., musi. mit Eifer, nachdrücklich; **Zelōt**, m. gr., ein Eiferer, Gesetz- und Glaubenseiferer; **zelōtisch**, eifrig, streitsüchtig; **Zelotismus**, m. der Eifersinn, übertriebener Glaubenseifer, Unduldsamkeit; **Zelotypīe**, f. Eifersucht, Eifertollheit.
Zēma, n. gr., Abgesottenes.
Zemindar, pers., ein Hauptpächter und Aufseher eines Landstrichs in Ostindien.
Zend oder **Send**, die älteste Sprache Persiens; **Zend-Avesta**, f. eig. das lebendige Wort, das Religionsbuch **Zoroasters**, heilige Buch der Parsen, Gebern 2c.
Zenith, n. und m. arab., der Scheitelpunkt am Himmel.
Zenobīas und **-bīa**, gr. männl. u. weibl. N., Lebenskräftige.
Zeolith, m. gr., der Brause- od. Sprudelstein.
Zéphyr, m. gr., ein kühler, sanfter West- oder Abendwind, Abendhauch; auch als Luftgeist gedacht; **Zephyretten**, pl. kleine Luftgeisterchen; dah. **zephyrisch**, sanft, gelinde; **Zephyrine**, w. N., die Sanfte, Gelinde; **Zephyrtuch**, feines Damentuch; **Zephyrwolle**, bunte Stickwolle.
Zepter s. **Scepter**.
Zero, n. frz. (sero), Null, Nichts.
Zerumbet, wilder Ingwer.
Zestä oder **Zetä**, pl. gr., warme Dampfbäder; **Zestolusīe**, f. das Kochbad, Baden oder Waschen in heißem Wasser.
Zetētik, f. gr., die Fragkunst, Forschung nach der Wahrheit durch gegenseitiges Fragen; **zetētisch**, fragkünstlich, forschend.
Zeugma, n. gr., Verhinderungsmittel; gram. Verbindung zweier Sätze oder Hauptwörter durch ein Zeitwort, das nur zu einem paßt.
Zeus oder **Zevs**, der griechische Name des **Jupiter**, s. d.
Zibeth, n. (lat zibethum, v. arab. zebed, Schaum), eine wohlriechende Fettigkeit von der **Zibethkatze** in Asien und Afrika.
Zilla, hebr. w. N., die Anmuth.
Ziment-Amt, in Oesterreich ein Aichamt, wo alle Maße und Gewichte geprüft und gestempelt **(zimentirt)** werden.
Zimetār, der Türkensäbel.
Zindikiten, pl. die Freigeister und Atheisten unter den Muhamedanern.
Zingiber, gr., Ingwer.
zingolin oder **zinzolin**, röthlichblau, violettroth, rothe Schattirung.
Zink, m. (altd. zinco, lat. zincum), ein bekanntes, dem Zinn ähnliches Metall; **Zinkographīe**, f. Zinkdruck, Kunst des chemischen Drucks auf Zink statt der Steinplatten.
Zinnōber, m. (lat. cinnabāris, urspr. indisches Wort), ein aus Quecksilber und Schwefel bestehendes rothes Mineral.
Zion, m. ein Berg im ehemal. Jerusalem, worauf David eine Burg hatte; auch die kirchliche Gemeinheit mit dem Nebenbegriffe der Rechtgläubigkeit; dah. **Zionswächter**, ein strenger Verfechter des alten Glaubens.
Zirkel, m. (v. lat. circŭlus), ein Kreis; Kreisziehen, Passer.
Zirkon-Erde, eine eigenthümliche Erde, die sich im **Zirkon**, einem rothbraunen Edelsteine findet; **Zirkonium**, n. die metallische Grundlage dieser Erde.
Zischmen, pl. ungr., leichte kurze Stiefeln, Husarenstiefeln.
Zito! das Vivat der Neugriechen.
Zits oder ostind. **Chits**, feiner bunter **Kattun**, urspr. mit eingemalten Mustern.
zitti! it., still! st! ruft man in ital. Theatern.
Złoty, m. (sloti), ein poln. Gulden, 5 Sgr.
Zoanthropīe, f. gr., die Einbildung eines Menschen, in ein Thier verwandelt zu sein.
Zobel (russ. **Sobol**), der russische Marder mit kostbarem Pelzwerk.
Zodiăcus, m. gr., astr. der Thierkreis, Sternbildbogen oder -gürtel; **Zodiacal-Licht**, ein schwacher, noch unerklärter Lichtschimmer, der von der Sonne bei ihrem Auf- und Untergange pyramidenförmig nach dem Thierkreise aufwärts geht.
Zographīe s. **Zoogr-**.
Zoïāter, m. gr., ein Thierarzt; **Zoïatrīe**, f. Thierheilkunde.
Zoïlus, m. (Eigenname eines tadelsüchtigen altgriech Gelehrten), ein bitterer, hämischer und neidischer Tadler.
zoïsch, gr., thierisch, von Thieren herrührend; Leben fristend, ernährend; **Zoïsmus**, m. der thierische Lebensprozeß.
Zomidium, n. oder **Zomos**, m. gr., Fleischbrühsuppe.
Zone, f. gr., Gürtel, bes. Erdgürtel, gleichbreiter Erdstrich um die ganze Erdkugel, näml. zona torrĭda, der heiße Erdgürtel zwischen den Wendekreisen; z. temperāta boreālis, der nördliche gemäßigte Erdgürtel; z. temp. australis, der südliche gemäßigte Erdgürtel; z. frigĭda, der kalte Erdgürtel vom Polarkreise bis zum Pol; Ak. s. **Zoster**.
Zoochemīe, f. gr., (v. ζῶον, Thier), die Thierkörperscheidung, Untersuchung thierischer Bestandtheile; **-chresīe**, f. die Wissenschaft der

Viehzucht; **-dynamie**, f. das thierische Lebensvermögen, Lebensthätigkeit; **-genie**, f. die Thiererzeugung, Thierentstehungslehre; **-genion** oder **-gen**, n. s. w. **Gelatine**; **-glyphit** und **-morphit**, m. ein Thierbildstein, Stein mit Thierabdrücken; **-genie**, f. das Gebären lebendiger Jungen; **-graphie**, f. Thierbeschreibung und Abbildung; **-graphisch**, thierbeschreibend; **-later**, m. ein Thieranbeter, Thierverehrer; **-latrie**, f. Thieranbetung, Thiervergötterung; **-lith**, m. ein Thierstein, thierische Versteinerung; **-log**, m. ein Thierkenner, Thierkundiger; **-logie**, f. Thierkunde, Naturbeschreibung der Thiere; **-logisch**, thierkundig, die Naturgeschichte der Thiere betreffend; **-magnetismus** s. **thierischer Magnetismus**; **-magnetoskop**, n. ein kleiner Apparat zum Nachweis der dem Menschen entströmenden Elektricität; **-morphit** s. **-glyphit**; **-nomie**, f. Lehre von den thierisch-organischen Lebensgesetzen; **-nosologie** und **-pathologie**, f. Thierkrankheitslehre; **-phagen**, pl. Thierfleischesser; **-phagie**, f. das Fleischessen, der Fleischgenuß; **-phagisch**, fleischessend oder -fressend; **-phänomenologie**, f. Lehre von den Erscheinungen des thierischen Lebens; **-pharmakologie**, f. Thierarzneimittelkunde; **-philen**, pl. Thierfreunde, Vereine gegen die Mißhandlung der Thiere; **-phor**, m. mit Thierbildern verzierter Fries; **-phorisch**, thiertragend, z. B. eine Säule, worauf ein Thier steht; **-physiologie**, f. die Thiernaturlehre; **-phyten**, pl. Thierpflanzen oder Pflanzenthiere; **-phytolithen**, pl. versteinerte Thierpflanzen; **-phytologie**, f. Thierpflanzenlehre; **-plast**, m. der Thierbildner; **-psychologie**, f. Thierseelenkunde; **Zoosis**, f. die Belebung, Lebensrettung oder -erhaltung; **Zootechnie**, f. Zucht und Nutzung der Hausthiere; **Zootherapie**, f. Thierheilkunde; **Zootoca**, pl. lebendig gebärende Thiere; **-tocia** oder **-tokie**, f. das Lebendiggebären; **-tomie**, f. die Thierzergliederung; **Zootypolithen**, pl. Steine mit Thierabdrücken.

Zootin-Salz, natürlich vorkommendes salpetersaures Natron.

Zopisse, f. gr., altes abgekratztes Schiffspech, (geschätztes äußeres Heilmittel).

zoppo s. alla zoppa.

Zopyron, n. gr., Brennstoff; überhaupt Belebungs- oder Anfachungsmittel.

Zorill, der gestreifte Iltis, peruanisches Stinkthier.

Zornebock, (eig. czerny bog, der schwarze Gott), der Geist der Finsterniß, Teufel der alten slawischen Völker.

Zoroaster, m. ein altpersischer Religionslehrer (600 v. Chr.), Begründer der Feueranbetung, s. **Zend-Avesta**.

Zoster, m. gr., Gürtel; Af. ein Flechtenausschlag unter den Rippen, Rothlaufgürtel.

Zotica, f. gr., die thierische Lebenskraft; **Zotik**, f. Kunde vom Leben; **zotisch**, lebend, belebend, Leben befördernd.

Zouaven, (suaw-), ursprüngl. eingeborene (aus dem District **Suavia**), jetzt meist aus Europäern bestehende, alttürkisch gekleidete leichte Fuß- und Reitertruppen der Franzosen in Algier.

Zumburuk, die persischen Kameelkanonen.

Zygoma, n. gr., das Jochbein; **zygomatisch**, dazu gehörig.

zygostatisch, gr., abgewogen, abgemessen, geprüft.

Zyma, f. gr., der Gährstoff; **Zymologie**, f. die Gährungskunde oder -lehre; **Zymom(a)**, n. ein Gährungsmittel, wie **Ferment**; **Zymostometer**, n. ein Gährungsmaßstab, Gährungsmesser; **Zymosis**, f. die Gährung; **Zymoskop**, n. ein Hefenmesser; **Zymotechnie** oder **Zymotechnik**, f. die Gährkunst, Gährungslehre; **-techniker**, m. ein Gährungskundiger; **zymotisch**, gährend, Gährung erregend; **Zymurgie**, f. die Gährungschemie.

Zyrenen, s. w. **Syringe** oder **Lilac**.

zythisch, gr., durch Biertrinken entstanden; **Zythogala**, n. eig. Biermilch; Bier- und Essigmolken; **Zythopoie**, f. Bierbrauerei; **Zythos**, m. Gegohrnes (Bier, Essig ꝛc.); **Zythotechnie** oder **-technik**, f. die Bierbraukunst; **Zythum**, n. Gerstenabsud, Bier.

Finderegister.

A.

Abah-schuhr siehe	abat-jour.
abanghdongh	abandon.
abiljiren	habilliren.
abonghdanghß	abondance.
absanghß	absence.
adaschio	adagio.
adjöh	adieu.
a döh	à deux.
a doh	à dos.
adußiren	adouciren.
affäbliren	affaibliren.
affähre	affaire.
affihsche	affiche.
affröhs	affreux.
affrongh	affront.
affüh	affûh.
agassiren	agaciren.
agherriren	aguerriren.
ähd	aide.
ähgher	aigre.
ähghiljett	aiguillette.
ähgröhr	aigreur.
ahlmäcks	almaks.
ähmabel	aimable.
a hoht woa	à haute voix.
ahr	are.
ähr	air.
ähs siehe	aise.
ähsanghß	aisance.
akaschuh	acajou.
a katter	à quatre.
akkih	acquis und acquit.
akköij	accueil.
akkusch-	accouch-.
akuliren	aculiren.
a langhwi	à l'envie.
alanghtuhr	alentours.
alinjemangh	alignement.
alleh	allée u. allez.
allesch'mangh	allèchement u. allègement.
alloa	alloi.
allongh	allons.
allonghsche	allonge.
alluiren	allouiren.
al senjo	al segno.
amangdemang	amendement.
amöbelmangh	ameublement.
amorß	amorce.
amuhr	amour.
anakßjongh	en action.
anarrjähr	en arrière.
anattangdang	en attendant.
an awangh	en avant.
angh bah siehe	en bas.
aneffäh	en effet.
aneskarpängh	en escarpins.
anespaljeh	en espalier.
anghballahsche	emballage.
anghbariljasche	embarillage.
anghbarkmangh, anghbarkiren	embarqu-.
anghbarrah	embarras.
anghbel	amble.
anghbelliren	embelliren.
anghblehm	emblème.
anghbongh-poängh	embonpoint.
anghboschöhr	embaucheur.
angbranghsch-mangh	embranchement.
anghbrassiren	embrassiren.
anghbruljiren	embrouilliren
anghbrüniren	embruniren.
anghbülanghß	ambulance.
anghbursiren	emboursiren.
anghbüskade	embuscade.
anghbuschühr	embouchure.
anghbutiren	emboutiren.
angdettiren	endettiren.
anghdomma-schiren	endommagiren.

anghdoss'mangh siehe endossement.
anghdriähn andrienne.
anghdroa endroit.
anghduljetten andouilletten.
angh fahß en face.
anghfangh enfant.
angh fawöhr en faveur.
anghfängh enfin.
anghfiliren enfiliren.
anghflammiren enflammiren.
anghfongßiren enfonciren.
anghgasche-mangh engagement.
anghgaschiren engagiren.
anghglähse anglaise.
anghgrälühr engrêlure.
angh groh en gros.
anghgurdiren engourdiren.
angh häj' en haie.
anghhardiren enhardiren.
angh hoh en haut.
angkadriren encadriren.
ang kanalj en canaille.
ang karrjähr en carrière.
angkäht enquête.
ang katter en quatre.
angklahwe enclave.
angkohr encore und en corps.
angkongbriren encombriren.
ang kulöhr en couleur.
angkuraschiren encouragiren.
angläbiren enlaidiren.
angpaketiren empaquetiren
angpaliren empaliren.
angpaljiren empailliren.
ang partikülieh en particulier.
ang passangh en passant.
angpäschiren empêchiren.
angpirangßß empirance.
angplaßmang emplacement.
angplett emplettes.
angploa emploi.
angploajiren employiren.
angpoa empois.
angportemangh siehe emportement.
angposchiren empochiren.
angpränght' empreinte.
angpresse-mangh empressement.
ang prihs' en prise.
angprisonniren emprisonniren.
angpröngh emprunt.
angpulett ampoulette.
anghraschiren enragiren.
anghrischiren enrichiren.
anghrümirt enrhumirt.
anghßanghbel emsemble.
anghschangh-bemangh enjambement.
anghschäniren enchainiren.
angschangtiren enchantiren.
anghschäriren enchèriren.
angh scheff en chef.
anghschöh enjeu.
anghßänght' enceinte.
anghßjän'teh ancienneté.
angh ßwiht en suite.
anghtabel-mangh entablement.
anghtamiren entamiren.
anghtassiren entassiren.
anghterakt entreact.
anghterbangd entrebandes.
anghterlah entrelacs.
anghtermähs entremets.
anghtermettör entremetteur.
anghtermihse entermise.
anghter nuh entre nous.
anghterpah entrepas.
anghterpoh entrepôt.
anghterpongh entrepont.
anghterprenör enterpreneur.
anghterprihse entreprise.
anghterschah entrechat.
anghterschangh entregent.
anghtersoll entresol.
angtertallje entretaille.
anghterteniren entreteniren.
angterwü siehe entrevue.
anghtätiren entêtiren.
anghtikalje antiquaille.
anghtischangh-ber antichambre.
anghtoalahsch entoilage.
anghtortilljiren entortilliren.
angh trängh en train.
anghtreh entrée.
anghtriren entriren.
angh tuh en tout.
anghtuhr entours.
anghweloppe enveloppe.
anghwähr envers.
angh weriteh en verité.
anghwiljetten anguilletten.
anghwirongh environs.
angh wogh en vogue.
anghwoa envoi.
anghwoajeh envoyé.
änghbeßihl imbecile.
änghdjähn indienne.
änghfinimangh infiniment.
änghkarnadäng incarnadin.
änghkongd'wit inconduite.
änghkonghplä-sanghß incomplaisance.
änghkroajabel incroyable.
änghpäjabel impayable.
änghpitoajabel impitoyable.
änghpolih impoli.
änghpostöhr imposteur.
änghprenabel imprenable.
änghpronghtü impromptu.
änghpuissangß impuissance.
änghschenüh ingenu.
änghßeparabel inseparable.
änghßüppor-tabel insupportable
änghßürmong-tabel insurmontable.
änghterjöhr intérieur.
änghträtabel intraitable.
änghtruwabel introuvable.
aniwriren enivriren.
annüjiren ennuyiren.

anönghmoh s.	en un mot.
antikaljen	anticaglien.
apäsiren	apaisiren.
aperßüh	aperçu.
apjatschehre	a piacere.
a pjeh	à pied.
aplongh	aplomb.
a pöh präh	à peu près.
a poängh	à point und appoint.
apparanghß	apparence.
apparelj'	appareil.
appoddschiato	apoggiato.
appranghtih	apprenti.
approschen	approchen.
apräh	après.
apropoh	à propos.
a rewoar	à revoir.
arkebüse	arquebuse.
arkoh	arcot.
arlekängh	arlequin.
armühr	armure.
arpangh	arpent.
arpeddschio	arpeggio.
arrangschmang	arrangement.
arrangschiren	arrangiren.
arräh	arrêt.
arronghdiren	arrondiren.
arßohs	arceaux.
aschalangdiren	achalandiren.
aschangh	agent.
aschihl	agil.
asch'nuh	à genoux.
aschurniren	ajourniren.
aschüstahsche	ajustage.
aschwall	à cheval.
aßjeh	acier.
assanghbleh	assemblée.
assanghdangh	ascendant.
assoh	assaut.
assupiren	assoupiren.
assüranghß	assurance.
ateljeh	atelier.
atroa	à trois.
a tuh	à tout.
atuhr	atour.
attanghdriren s.	attendriren.
attangßjongh	attention.
attaschiren	attachiren.
atträh	attrait.
attrup'mangh	attroupement.
awangh	avant.
awanghß	avance.
awanghtahsche	avantage.
awanghtühre	aventure.
awek	avec.
awitaljemangh	avitaillement.
awoar	avoir.
a wuh	à vous.
awueh	avoué.

B.

babisch siehe	babiche.
babiljahr	babillard.
badängh	badin.
badinahsche	badinage.
badoh	badaud.
bagahsche	bagage.
baghette	baguette.
bakeh	baquet.
balähnen	baleinen.
balanghß	balance.
balloh	ballot.
balurdihse	balourdise.
banghdoh	bandeau.
banjetten	bagnetten.
banjo	bagno.
banjoletten	bagnoletten.
bankerutt	banqueroute.
bankett	banquet und banquette.
bankjeh	banquier.
barakilj'	baraquille.
barbuljahsche	barbouillage.
barrahsch	barrage.
barroh	barreau.
barrihk	barrique.
bäsehs	baisers.
baschoahr	bajoir.
bäs'mängh siehe	baisemain.
baskühl	bascule.
baßliß	basselisse.
bäßjeh	baissier.
baß talj	basse-taille.
bassängh	bassin.
batalje	bataille.
bataljongh	bataillon.
batoh	bateau.
batongh	baton.
bawahr	bavard.
bawaroahs	bavaroise.
bawoschühre	bavochure.
bawoleh	bavolet.
beilbrief	bylbrief.
bell letter	belles-lettres.
bellwüh	belle-vue.
bensch	bénch.
berschähre	bergère.
berßoh	berceau.
besoängh	besoin.
bewüh	bévue.
biäs'mangh	biaisement.
bideh	bidet.
bjängh	bien.
bihfstehk	beefsteak.
biketiren	biquetiren.
bikokke	bicoque.
billjahr	billard.
billjoh	billot.
billjongh	billon.
bischongh	bichon.
bischuh	bijou.
bisk	bisque.
bisoh	biseau.
biwuak	bivouac.
blanghsch	blanche.
blänghdahsche	blindage.
blömurangh	bleumourant.
bluhse	blouse.
böff	boeuf.
boasiren	boisiren.
boäht	boête.
boatuh	boitout.
boh	beau.
beiloper	byloper.

bohling- siehe grihn	bowling-green.
bohrd	board.
bokasch	bocage.
bongh	bon u. bond.
bonghbongh	bonbon.
bongkretjängh	bon-chretien.
bonghmoh	bon mot.
bonnöhr	bonheur.
bonnomm	bon homme.
bonghßangh	bon sens.
bonghschuhr	bon jour.
bonghßoahr	bon soir.
bongh tongh	bon ton.
bonghwiwang	bonvivant.
börreh blangh	beurré blanc.
börroh	borough.
botts	butts.
brah	bras.
bröh	brai.
brakonnahsche	braconnage.
bralljahr	braillard.
brängborjongs	brimborions.
brangkahr	brancard.
branghliren	branliren.
branghsche	branche.
braunianer	brownianer.
brawahsch	bravache.
brawuhr	bravour.
bredbschje	breccie.
briosch	brioche.
brodkängh	brodequin.
broljo	broglio.
bronghschiren	bronchiren.
brosch	broche.
bruette	brouette.
brulljamini	brouillamini.
brulljongh	brouillon.
brümähr	brumaire.
budängh	boudin.
budoahr	boudoir.
buffongh	bouffon.
buhger	bougre.
buhl	boule.
buhl'wahr	boulevard.
buhl'wers-mangh	bouleverse-ment.
bukanjeh siehe	boucanier.
bukett	bouquet.
bukel	boucle.
bukinöhr	bouquineur.
buletten	bouletten.
bulljangh	bouillant.
bulljih	bouilli.
bulljongh	bouillon.
büralj	burail.
burdaluh	bourdaloue.
burdongh	bourdon.
büroh	bureau.
burraden	bourraden.
burrask	bourrasque.
burreh	bourré.
burß'	bourse.
burschoa	bourgeois.
busch	bouche.
buscheh	boucher.
buschel	bushel.
buschih	bougie.
buschtruh	bouche-trou.
bussohl	boussole.
butahde	boutade.
bütanghblangh	but en blanc.
butellje	bouteille.
butihk	boutique.
butongh	bouton.

D.

dämm siehe	damn.
damoasoh	damoiseau.
dändi	dandy.
danghdängh	dandin.
danghreh	denrées.
dawjeh	davier.
debläjiren	deblayiren.
deboschiren	debauchiren.
debruljiren	debrouilliren.
debuhr	debours.
dedänjiren	dedaigniren.
defäht'	defaite.
defräjiren	defrayiren.
degaschiren s.	degagiren.
deguh	degout.
dehntihs	dainties.
dekalkiren	decalquiren.
dekangpemang	decampement
dekässiren	decaissiren.
dekonght'	decompte.
dekongtenang-ßiren	decontenan-ciren.
dekupiren	decoupiren.
dekuraschiren	decouragiren.
dekuwriren	decouvriren.
deläh	delai.
delihß	delice.
delosch'mangh	delogement.
demanghbr'-mangh	demembre-ment.
demangtih	dementi.
demarschen	demarchen.
demoasell	demoiselle.
demöbelmangh	demeuble-ment.
denjeh	denier.
denu'mangh	denouement.
depangß'	depense.
depih	depit.
depöpliren	depeupliren.
depoh	depôt.
depulljiren	depouilliren.
depüßellemang	depucelle-ment.
deranghschiren	derangiren.
deräsonnabel	deraisonnable
deruht	deroute.
desangballiren	desemballiren
desannüjiren	desennuyiren.
desanghrolliren	desenrolliren.
deschalangh-diren	dechalandi-ren.
descharsche	decharge.
deschiffriren	dechiffriren.
deschöneh	dejeuner.
deschossiren	dechaussiren.
desonnät	deshonnête.
dessähr	dessert.
dessängh	dessein und dessin.

dessangt' siehe	descente.
destängh	destin.
detalj	detail.
detaschemangh	detachement.
detranghp'	detrempe.
detuhr	detour.
dewangßiren	devanciren.
djöh	dieu.
dilischangß	diligence.
dißänghtriren	dicintriren.
dißernemangh	discernement.
dofängh	dauphin.
döhsadöh	deux à deux.
dohsche	doge.
donghschongh	donjon.
drah	drap.
drah bäk	draw back.
drahing ruhm	drawing room
draschęh	dragée.
dräsine	draisine.
droa	droit.
dschäck	jack.
dschentelmän	gentleman.
dschentri	gentry.
dschinn	gin.
dschobber	jobber.
dschokki	jockey.
dschokondoso	giocondoso.
dschowine	giovine.
dschuri	jury.
dschusto	giusto.
duahne	douane.
dubel	double.
duhs	douce, douze.
dulljett	douillette.
dük	duc.
dusche	douche.

E.

ebohsch siehe	ebauche.
effräjiren	effrayiren.
egahr	egard.
ehl	ale.
ekalj' siehe	ecaille.
ekiwohk	equivoque.
eklah	eclat.
ekölj's	ecueils.
ekßellangß	excellence.
ekuht	ecoute.
ekümöhr	ecumeur.
elohsche	eloge.
epanghschiren	epanchiren.
epanjöhl	epagneul.
epanuiren	epanouiren.
epißerih	epicerie.
epißjeh	epicier.
epohl'mangh	epaulement.
epuwanghtabel	epouvantable
eschaffoh	echaffaud.
eschalott	echalotte.
eschanghsch	echange.
eschappiren	echappiren.
escharp	echarpe.
eschek	echec.
eschell	echelle.
eschickjeh	echiquier.
eschobeh	echaudé.
eskiß	esquisse.
espähß	espèce.
espanjol	espagnol.
esprih	esprit.
essäh	essai.
etah	etat.
etahsche	etage.
etanghdüh	etendue.
etänjoar	eteignoir.
etikette	etiquette.
etuffahde	etouffade.
etupiren	etoupiren.
eturderih	etourderie.
eutlegger	uitlegger.
ewähn'mangh	evénement.
ewanghtalj'	eventail.
exploa	exploit.
exträh	extrait.
extschekker	exchequer.

F.

fähleß siehe	faiblesse.
fadähs	fadaise.
fah	fat.
fähr	faire.
fahß	face.
fähte	fête.
fakängh	faquin.
fakkihno	facchino.
faktihß	factice.
famm	femme.
fängh	fin.
fänght	feinte.
farße	farce.
faruhsch	farouche.
faßade	façade.
faßette	facette.
faßongh	façon.
festängh	festin.
fileh	filet.
filj'	fille.
filuh	filou.
fisch	fiche.
fischü	fichu.
fißell	ficelle.
flähsch	flèche.
flakongh	flacon.
flanghboh	flambeau.
flascholett	flageolet.
fleiboht	flyboat.
flöhr	fleur.
fluh	flou.
foajeh	foyer.
foh	faux.
fohr	fort.
fohß	fausse.
föllj'	feuille.
folischongh	folichon.
fongh	fond.
fongßeh	foncé.
fonghtähn	fontaine.
forrin offis	foreign office.
forß	force.

fortängh ſiehe	fortin.
fotölj	fauteuil.
fräh	frais.
frähr	frère.
frähſe	fraise.
frangh	franc.
franghßähſe	française.
frangſch	franche und frange.
fribbſchidohre	friggidore.
frihhohlder	freeholder.
fronghdöhr	frondeur.
fuh	fou.
fuhder	foudre.
fughös	fougeux.
fuhl	foule.
fulahr	foulard.
furaſche	fourage.
furb	fourbe.
furgongh	fourgon.
füſih	fusil.
fütalj'	futaille.

G.

gahr ſiehe	gare.
gahſche	gage.
gahſe	gaze.
galljahr	gaillard.
gamängh	gamin.
ganj'	gagne.
gargulj'	gargouille.
garßongh	garçon.
gaſchühr	gageure.
gaſette	gazette.
gaſongh	gazon.
ghä	guet.
ghängberſch	guimberge.
ghängdiren	guindiren.
ghänghgette	guinguette.
ghänghp'	guimpe.
gheridongh	gueridon.
gherilljas	guerillas.
ghihd'	guide.
ghildhahl ſiehe	guildhall.
guilljoſch-	guilloch-.
ghilljotihne	guillotine.
ghineh	guinée.
ghinjongh	guignon.
ghipühr	guipure.
ghirlande	guirlande.
glahß	glace.
glaßeh	glacé.
glaßih	glacis.
glutongh	glouton.
goänghfer	goinfre.
gobelänghs	gobelins.
gofriren	gaufriren.
gohſch	gauche.
gorſch	gorge.
grangh	grand.
grängh	grain.
granghdöhr	grandeur.
grawöhr	graveur.
groh	gros.
grohns	groans.
gruhm	groom.
guaſch	gouache.
guh	goût.
gulüh	goulu.
gurmangh	gourmand.
gutt	goutte.
guwernöhr	gouverneur.

H.

häff kraun ſiehe	half-crown.
hähj'	haie.
haht'	hâte.
hakkeh	haquet.
hanghrih	henri.
harßeliren	harceliren.
haſchih	hachis.
haus	house.
heid'park	hyde-park.
heiwehmenn	highwaymen.
hihr	hear.
hock'tongh	hoqueton.
hohboa ſiehe	hautbois.
hoh guh	haut goût.
hohr	hors.
hohreljeff	haut-relief.
hohtängh	hautain.
hoht'liß	haute-lisse.
hohtöhr	hauteur.
honghtöhs	honteux.
hoſchpoh	hochepot.

I.

Vocal.

ihl ſiehe	isle.
imaſchiniren	imaginiren.
impenjirt	impegnirt.
impihtſch'ment	impeachment.
inämabel	inaimable.
indeſchiffrabel	indechiffrable
inſch	inch.
inſchinihr	ingenieur.
intaljo	intaglio.
iſtoahr	histoire.
iwernahſch	hivernage.
iwronj'	ivrogne.

J.

jahrd ſiehe	yard.
jäm	yam
jänkihs	yankees.
johmän	yeoman.

K.

kaboſchongh ſ.	cabochon.
kadanghß	cadence.
kader	cadre.
kadoh	cadeau.
kafahr	cafard.
kagoh	cagot.

käh siehe	quai.
kahk	caque.
kahsch	cage.
kajeh	cahier.
kaketiren	caquetiren.
kalanghbuhr	calembour.
kalke	calque.
kal'ßongh	caleçon.
kanallje	canaille.
kaneßuh	caneçou.
kanghdöhr	candeur.
känghkaljerih	quincaillerie.
känghs	quinze.
kangh wolangh	camp volant.
kanghpanje	campagne.
kapongh	capon.
kapotahsche	capotage.
kapriddschio	capriccio.
kaprihß	caprice.
karanghtähne	quarantaine.
karilljongh	carillon.
karmanjole	carmagnole.
karteddschiren	carteggiren.
kartoh	quartaut.
kasabohr	cazador.
kasack	casaque.
kasakängh	casaquin.
kascheh	caché und cachet.
kaschiren	cachiren.
kaschneh	cache-nez.
kaschoh	cachot.
kascholiren	cajoliren.
kaskett	casquet.
käß	caisse.
käßjeh	caissier.
kässongh	caisson.
kastanjetten	castagnetten.
katter	quatre.
katrängh	quatrain.
kawahsch	cavage.
kawalkeh	cavalquet.
kelkschohs	quelque chose
kerellen	querellen.
kihpsek	keepsake.
killjahsch	quillage.
ki wa la siehe	qui va là.
ki wihw	qui vive.
klaboh	clabaud.
klähr	clair u. clerc.
klährobskür	clairobscure.
klänghkangh	clinquant.
klärett	clairet.
klaun	clown.
klerscheh	clergé.
klihke	clique.
klischeh	cliché.
köh	queue.
kohks	coaks.
kohr	corps.
köhr	coeur.
kohting	coating.
kokanj'	cocagne.
kokalahn	coq à l'âne.
kokängh	coquin.
kokette	coquette.
koklikoh	coquelicot.
kolleh	collet.
kolljeh	collier.
kommangh	comment.
kommersch	commerce.
kommih	commis.
konghfjanghß	confiance.
konghfohr	comfort.
konghpanj'	compagne.
konghpläsangß	complaisance.
konghscheh	congé.
konghßelj	conseil.
konghßjerscherih	conciergerie.
konghßohl	console.
konghtabel	comptabel.
konghtangh	content und comptant.
konghter	contre.
konghtoar	comptoir
konghwoa	convoi.
konjak	cognac.
konterbande	contrebande.
korschetz	korzec.
korweh	corvée.
koserih	causerie.
koschmar	cochemar.
kosch'nillje siehe	cochenille.
koschongh	cochon.
kosöhse	causeuse.
krähm	crême.
kräht	crête.
kräjongh	crayon.
krähw köhr	crève-coeur.
krasch-	crach-.
krawatte	cravate.
krenoh	creneau.
kretängh	cretin.
krihk	creek und crique.
kroasahde	croisade.
krok	croque.
krokih	croquis.
kroscheh	crochet.
krup	croupe.
krupjeh	croupier.
krutonghs	croutons.
kuh	coup.
küh	cul.
kuhr	cour.
kuhrt	court.
kühr dangh	cure-dent.
kulant	coulant.
kuleh	coulé.
küloh	culot.
kulöhr	couleur.
kupeh	coupé und coupez.
kupiren	coupiren.
kupongh	coupon.
kurahsche	courage.
kurbette	courbette.
küreh	curé u. curée.
kürsöhr	curseur.
kurß	cours.
kurtahsche	courtage.
kurtjeh	courtier.
kurtoasih	courtoisie.
kusche	couche.
kusängh	cousin.
kutoh	couteau.
küwette	cuvette.

L.

lä ſiehe	les.
lah	law.
lah damuhr	lacs d'amour.
lähjer	lawyer.
lähn	laine.
lährd	laird.
lahſch	lache.
langhberkängh	lambrequin.
langhgahſch	langage.
langhbrih	lambris.
langhgette	languette.
langhgöhr	langueur.
länghgoh	lingot.
langhpjongh	lampions.
langhponghs	lampons.
langhßade	lançade.
langhßette	lanzette.
länghſcherih	lingerie.
läſſeh alleh	laisser aller.
laßehs	lacets.
lawih	lavis.
lawoar	lavoir.
lehdi	lady.
lekkahſche	leccage.
leſchähr	leger.
leßongh	leçons.
leweh	levée u. lever.
leutnant	lieutenant.
liahr	liard.
liäſongh	liaison.
lih	lit.
lihter	litre.
liköhr	liqueur.
lila	lilac.
liöh	lieu.
liweh	livet.
liwer	livre.
loa	loi.
lohri	lowry.
lohſche	loge.
longhbahr	lombard.
longhber	l'hombre.
longhſche ſiehe	longe.
lornjette	lorgnette.
loſchih	logis.
luh	loup.
luhwer	louvre.

M.

maddſchjo- ſ.	maggio-.
mah	mât.
mähr	maire.
mähter	maître.
makkeroh	maquereau.
makinjongh	maquignon.
makkiawell	macchiavell.
mallabihl	malhabile.
malähs	malaise.
malangtangdü	malentendu.
malihße	malice.
mallj'	maille.
malonnät	malhonnet.
manähſche	manège.
mängh	main.
mani'mangh	maniement.
mank-	manqu-.
man'kängh	manequin.
manöhwer	manoeuvre.
manſcheſter	manchester.
mareſchoſſeh	maréchaus-sée.
markant	marquant.
marketten	marchetten.
markih	marquis.
markihſe	marquise.
marſchanghd'	marchande.
marßelljähſe	marseillaise.
martſchia	marcia.
maſcheh	maché.
maſchikotahſche	machicotage.
maſette	mazette.
mäſongh	maison.
maßongh	maçon.
matängh	matin.
mehdahm	mesdames.
mehden ſiehe	maiden.
mehl	mail.
mehr	mayor.
memoahr	memoire.
menahſche	menage.
merßerih	mercerie.
merßih	merci.
merwellj'	merveille.
meſangtangdü	mesentendu.
meſchant	mechant.
meskäng	mesquin.
meſſaſcherih	messagerie.
metärih	metairie.
metjeh	metier.
mihting	meeting.
mik'loh	miquelot.
minjongh	mignon.
minodiren	minaudiren.
minöhr	mineur.
mitähn	mitaine.
mjuhl	mule.
moahr	moire.
moatjeh	moitié.
möhbel	meuble.
möhte	meute.
mokant	moquant.
monghd	monde.
mongh ſchähr	mon cher.
monghſennjöhr	monseigneur.
monghtangh	montant.
monghtanjahr	montagnard.
monghgolfjähr	mongolfière.
morghe	morgue.
mörtrjähr	meurtrière.
moſſahd	maussade.
mott'n	mutton.
mowäh	mauvais.
muhſch	mouche.
muhw'mangh	mouvement.
mullj-	mouill-.
muſchahr	mouchard.
muſchett	mouchette.
muſſöh	mousseux.
muſtahſch	moustache.
mutard	moutarde.

N.

näſſanghß ſiehe	naissance.
nehw'	knave.
neit	knight.
neßeſſähr	necessaire.
newöh	neveu.
nigoh	nigaud.
njuhgäht	newgate.
niwoh	niveau.
noajahden	noyaden.
noahr	noir.
nonghparellj'	nonpareil.
nonghſchalangß	nonchalance.
nonghwalöhr	nonvaleur.
nüanghß	nuance.
nurritühr	nourriture.
nuwotehs	nouveautés.

O.

oanjongs ſiehe	oignons.
obahde	aubade.
oberſche	auberge.
obliſchanghß	obligeance.
obliſchiren	obligiren.
odöhrs	odeurs.
o fäh	au fait.
offihß	office.
oh	eau.
ohn	aune.
öhwer	oeuvres.
ohſarm	aux armes.
o konghträhr	au contraire.
oktroa	octroi.
okurangh	au courant.
olarſch	au large.
öllj'	oeil.
omm	homme.
o momangh	au moment
önghbel	humble.
onghber	ombre.
onghbraſchiren	ombragiren.
onghbrelle ſiehe	ombrelle.
ongh dih	on dit.
onghs	onze.
onnöhr	honneur.
oportöhr	au porteur.
oranghſche	orange.
oraſchöhs	orageux.
order	ordre.
orelljette	oreillette.
orelljonghs	oreillons.
oreohl	auréole.
orilljongh	orillon.
orkeſter	orchester.
örl	earl.
örös'mangh	heureusement.
orſchade	orgeade.
orſellje	orseille.
oſtähr	austère.
otell	hôtel.
otöhr	auteur.
owangh	auvent.

P.

pah ſiehe	pas.
pähl mähl	pêle-mêle.
pähn	peine.
pahſche	page.
paht	pâte.
päjahbel	payable.
päiſahſch	paysage.
pakkeht	paquet.
paläh	palais.
palljard'	paillard.
palljaß	paillasse.
palljazzo	pagliazzo.
palljetten	pailletten.
panaſcheh	panachée.
panghſchangh	penchant.
pänghßette	pincette.
panghßihf	pensif.
panghßion	pension.
panght' ſiehe	pente.
panghtalongh	pantalon.
papjeh	papier.
par akßidangh	par accident.
par änghklüh	par inclus.
paraſchüht	parachute.
parawangh	paravent.
paronnöhr	par honneur
parßi	par ci.
partuh	partout.
paſſahſche	passage.
paſſeh	passez.
paßjanghß	patience.
paſtiddſchio	pasticcio.
patänghs	patins.
patoa	patois.
paundidſch	poundage.
pawilljongh	pavillon.
pekänghs	pequins.
penjoahr	peignoir.
perrokeh	perroquet.
perßeptöhr	percepteur.
piähß	pièce.
piatſchehwoleh	piacevole.
pihr	peer.
pikeh	piqué.
pikett	piquet.
pikohs	picots.
pinſchbeck	pinchbeck.
pinſcher	pincher.
piruette	pirouette.
piſchongh	pichon.
plahk	plaque.
plähne	plaine.
plädiren	plaidiren.
plädoajeh	plaidoyer.
plakiren	plaquiren.
plängh	plein.
planghſch	planche.
plaß	place.
plaßeh	placet.
pläſanghterih	plaisanterie.
pläſir	plaisir.
platoh	plateau.
plongh	plomb.
plonghſcheh	plongée.

plotongh ſiehe	peloton.
poanjeh	poignée.
poängh	point.
pobſchangber	pot de chambre.
poh	peau u. pot.
pöh	peu.
pohwer	pauvre.
pokiſſimo	pochissimo.
polette	paulette.
polihße	police.
pongh	pont.
ponghpjeh	pompier.
ponghpongh	pompon.
ponghßoh	ponceau.
ponght	ponte.
ponghtongh	ponton.
popülahß	populace.
portföllj'	portefeuille.
portjeh	portier.
portmanghtoh	portemanteau
portöhr	porteur.
portſchäſe	portechaise.
potahſche	potage.
prekoßjonell	precautionnel
premjeh	premier.
premihß	premice.
prenöhr	preneur.
preſanghß	presence.
pretänghtallj'	pretintaille.
prewoajanghß	prevoyancc.
prewoh	prevot.
priſonjeh	prisonnier.
prolonghſch-	prolong-.
prononghßiren	prononciren.
proper	propre.
propoh	propos.
proteſcheh	protégé.
prowanghß	provence.
pruhf	proof.
puder	poudre.
püdöhr	pudeur.
pudrette	poudrette.
puh	poux.
pulängh	poulin.
pularderih	poularderie.

pupongh ſiehe	poupon.
pur	pour.
püßell	pucelle.
puſſiren	poussiren.
puwoar	pouvoir.

R.

rabäſſiren ſiehe	rabaissiren.
rabbſchione	raggione.
rabußiren	radouciren.
raffräſchiren	raffraichiren.
raguh	ragout.
rahſche	rage.
rahm'kängh	ramequin.
rähn	reine.
räjongh	rayon.
rakallje	racaille.
rakkih	racquit.
ralljerih	raillerie.
ränette	reinette.
ranghbarkiren	rembarquiren
ranghbuhr	rembours.
ranghdehwuh	rendez-vous.
ranghfelmangh	renflement.
ranghfohr	renfort.
ranghkonghter	rencontre.
ranghkuraſchi-ren	rencouragi-ren.
ranghpahr	rempart.
ranghpaketiren	rempaqueti-ren.
ranghpalljiren	rempailliren.
ranghplaßangh	remplaçant.
ranghploajiren	remployiren.
ranghplümiren	remplumiren.
ranghßänj'-mangh	renseigne-ment.
ranghſchäriren	ranchèriren.
ranghſchiren	rangiren.
ranghtoaliren	rentoiliren.
ranghtriren	rentriren.
ranghwerſiren	renversiren.
ranghwoa	renvoi.

raproſchiren ſ.	raprochiren.
räſongh	raison.
räſonnemangh	raisonnement.
raſſe	race.
raut	rout.
rawahſch	ravage.
rawelängh	ravelin.
rawobahſch	ravaudage.
räwöhr	rêveur.
rebüh	rebus und rebut.
rebänghgot	redingote.
rebubleh	redoublé.
rebute	redoute.
refrängh	refrain.
refüh	refus.
refüſchjeh	refugié.
regahr	regard.
rehohs	rehauts.
rehoſſiren	rehaussiren.
rekäht	requête.
reköllj'	recueil.
rekuwriren	recouvriren.
reläh	relais.
relahſch	relache.
remark	remarque.
remih	remis.
remohrs	remords.
reſchanghſchen	rechangen.
reſchanghß	regence.
reſcherſch	recherche.
reſchetongh	rejeton.
reſchih	regie.
reſchihm	regime.
reſchiſſöhr	regisseur.
reſchoh	rechaud.
reſchuiſſanghß	rejouissance.
reßett	recette.
reßoh	ressaut.
reßohr	ressort.
reßü	reçu.
reß'wöhr	receveur.
reſſangtimangh	ressentiment.
reſſurße	ressource.
reſtoratöhr	restaurateur.
reträhte	retraite.

retranghſch'- ſ.	retranche-
mangh	ment.
retraßiren	retraciren.
retuhr	retour.
retuſch-	retouch-.
rewäht'mangh	revètement.
rewanghſch	revanche.
rewäſch	reveche.
rewellje	reveille.
ridoh	rideau.
righöhr	rigueur.
rikoſchett	ricochet.
rohſtbihf	roastbeef.
roklohr	roquelaure.
ronghdoh	rondeau.
ronghſcherih	rongerie.
rueh	roué.
ruhſch	rouge.
ruhte	route.
rulahde	roulade.
rulett	roulette.
rutihne	routine.

S.

ſabel ſiehe	sable.
ſabohs	sabots.
ſahſch	sage.
ſäjette	saïette.
ßa ira	ça ira.
ſaläſongh	salaison.
ſalljangh	saillant.
ſangh	sans.
ſängh	cinq u. saint.
ſanghblangh	semblant.
ſänghelton	singleton.
ſänjöhr	seigneur.
ſanghkülott	sansculotte.
ſänghpel	simple.
ſang prangder	sans prendre.
ſanghſibel	sensible.
ſanghßußih	sanssouci.
ſanghteh	santé.
ſanghtimangh	sentiment.

ſanghtinell ſ.	sentinelle.
ßänghtühre	ceinture.
ſapöhr	sapeur.
ſäſih	saisie.
ſäſongh	saison.
ſatängh	satin.
ßa wa	ça va.
ßawoar	savoir.
ſawongh	savon.
ſchaboh	jabot.
ſchä doh	jet d'eau.
ſchahl	shawl.
ſchähne	chaine und gêne.
ſchähſe	chaise.
ſchak	jaques.
ſchäkers	shakers.
ſchaköngh	chacun.
ſchakonnet	jaconnet.
ſchalanghdihſe	chalandise.
ſchalongh	jalon.
ſchaluh	jaloux.
ſchaluſih	jalousie.
ſchamade	chamade.
ſchamarre	chamarre.
ſchamoa	chamois.
ſchandarm	gendarme.
ſchangh	champ und jean.
ſchanghber	chambre.
ſchanghpinjong	champignon.
ſchanghr'	genre.
ſchanghſchiren	changiren.
ſchanghß	chance.
ſchanghßongh	chanson.
ſchanghtih	gentil.
ſchangtiljomm	gentilhomme
ſchapiter	chapitre.
ſchapoh	chapeau.
ſcharabangh	char à banc.
ſcharade	charade.
ſchardängh	jardin.
ſchardongh	chardon.
ſchargongh	jargon.
ſcharretjähr	jarretière.
ſcharliteh	charité.

ſchariwari ſ.	charivari.
ſcharlatan	charlatan.
ſcharmiren	charmiren.
ſcharnihr	charnière.
ſcharpih	charpie.
ſcharſche	charge.
ſchaſſ-	chass-.
ſchaſſi	chassis.
ſchatoh	chateau.
ſcheff	chef.
ſcheleh	gelée.
ſchello	cello.
ſchenähwer	genèvre.
ſcheneröß	genereux.
ſche ne ßäh	je ne sais.
ſchenih	genie.
ſcheniren	geniren.
ſcherangh	gerant.
ſcheriff	sherif.
ſchetongh	jeton.
ſchibelott	gibelotte.
ſchiffer	chiffre.
ſchiffonjähre	chiffonnière.
ſchigh	gigue.
ſchigoh	gigot.
ſchikahne	chicane.
ſchileh	gilet.
ſchiolto	sciolto.
ſchimähre	chimäre.
ſchinjongh	chignon.
ſchiranghdohle	girandole.
ſchiriren	giriren.
ſchironghdiſten	girondisten.
ſchiruette	girouette.
ſch'mihs	chemise.
ſch'nillje	chenille.
ſchoalljerih	joaillerie.
ſchoäſiren	choisiren.
ſchock	choc.
ſchockiren	choquiren.
ſchoffoahr	chauffoir.
ſchohdoh	chaudeau.
ſchohſen	chosen.
ſchohw'ßurih	chauve-souris.
ſcholih	joli.
ſchonghlöhr	jongleur.

ſchongkillje f.	jonquille.
ſchoppiren	choppiren.
ſchrop	shrup.
ſchuangh	chouan.
ſchüh	chut u. jus.
ſchühſch	juge.
ſchuhr	jour.
ſchüpongh	jupon.
ſchuihw'	juive.
ſchurnahl	journal.
ſchuſchu	joujou.
ſchüſtmiljöh	juste-milieu.
ſch'wall	cheval.
ſch'waljeh	chevalier.
ſch'wohleſcheh	chevauxlegers
ßedillje	cedille.
ſehro	zero.
ßehtadihr	c'est à dire.
ßehtuh	c'est tout.
ßelerifähr	celerifère.
ßelliren	scelliren.
ßennjohr	senhor.
ſeralj	serail.
ßerkel	cercle.
ßerſche	serge.
ßerſchant	sergeant.
ßerwanght'	servante.
ßerwelat	cervelat.
ßerwihs	service.
ſerwitöhr	serviteur.
ſeſchuhr	sejour.
ſewinjeh	sévigné.
ßid'wangh	ci-devant.
ſihpeus	seapoys.
ſiluette	silhouette.
ßinders	cinders.
ſinnjohr	signore.
ßjöhr	sieur.
ßirahſch	cirage.
ßitoajängh	citoyen.
ßitti	city.
ſkerzando	scherzando.
ſkietto	schietto.
ſkizzi	schizzi.
ſkweir	esquire.
ßlämm	slam.

ßnihrs ſiehe	sneers.
ſoa diſangh	soi disant.
ſoanjiren	soigniren.
ſoareh	soirée.
ſoddſchetto	soggetto.
ſolfeddſchiren	solfeggiren.
ſoßjetähr	sociétaire.
ſtalljo	staglio.
ſtehdſch kohdſch	stage-coach.
ſtihlpenn	steelpen.
ſtihmboht	steamboat.
ſuh	sou, sous.
ſubrette	soubrette.
ſüffiſanghß	suffisance.
ſufflöhr	souffleur.
ſuffranghß	souffrance.
ſuhkup	soucoupe.
ſulaſchiren	soulagiren.
ſupanghte	soupente.
ſupeh	souper.
ſupel	souple.
ſuport	souporte.
ſupßongh	soupçon.
ſüränghtangh-bangh	surintendent.
ſürkuh	surcoup.
ſürplih	surplis.
ſürplüh	surplus.
ſürprihs	surprise.
ſürſcharſche	surcharge.
ſurß	source.
ſürtuh	surtout.
ſürwelljanghß	surveillance.
ſüſcheh	sujet.
ſutahne	soutane.
ſuteniren	souteniren.
ſuterrängh	souterrain.
ſutjängh	soutien.
ſuwenihr	souvenir.
ſuwerängh	souverain.
ſwabe	suade.
ſwaſoriſch	suasorisch.
ßwihte	suite.
ßwiwanght	suivante.

T.

tabeldoht ſiehe	table d'hôte.
tabloh	tableau.
tabureh	tabouret.
täht	tête.
tallje	taille.
talljongh	taillon.
talljöhr	tailleur.
talongh	talon.
tängh	teint.
tanghbuhr	tambour.
tanghder	tendre.
tanghpäht	tempête.
tanghpongh	tampon.
tanghtjähm	tantième.
tänghtühr	teinture.
tapaſchiren	tapagiren.
tauer	tower.
taunſchip	township.
tenallj'	tenaille.
teneh	tenez.
terrängh	terrain.
terröhr	terreur.
tjärſetah	tiers-etat.
tihrball	tire-balle.
tihrbuhr	tire-bourre.
tihrbuſchongh	tire-bouchon.
tihrtäht	tire-tête.
tiketiren	tiquetiren.
tiralljöhr	tirailleur.
toahſe	toise.
toalette	toilette.
toaſongh	toison.
tohſt	toast.
tonghtihne	tontine.
torſchneh	torche-nez.
träh	trait.
trahße.	trace.
trähter	traitre.
trallje	traille.
trängh	train.
tranghſch-	tranch-.
träniren	trainiren.

trâtöhr siehe	traiteur.
trellj'	treille.
tribuleh	triboulet.
trigoh	trigaud.
trokiren	troquiren.
trottoahr	trottoir.
trubliren	troubliren.
truh madam	trou madame.
trümoh	trumeau.
trup	troupe.
trussoh	trousseau.
tschakan	czakan.
tschapelgorris	chapelgorris.
tscharter	charter.
tscheck	check.
tschester	chester.
tschighito	chiquito.
tschihrs	cheers.
tschintschilla	chinchilla.
tuh	tout.
tuhr	tour.
tupeh	toupé.
turist	tourist.
turmanghtiren	tourmentiren.
turnbrosch	tourne-broche.
turneh	tourné.
turnihr	tournier.
turnikett	tourniquet.
turnsoll	tournesol.
tusch	touche.

U.

ublietten siehe	oublietten.
ubliöhs	oublieux.
ûnihk	unique.
ûsahsch siehe	usage.
utih	outil.
utrahsch	outrage.
utriren	outriren.
uwähr	ouvert.
uwertühre	ouverture.
uwrahsch	ouvrage.
uwrieh	ouvrier.
uwriren	ouvriren.

W.

wa siehe	va.
wahde	vade.
wahse	vase.
waläh	valet.
waletallj'	valetaille.
walöhr	valeur.
wängh	vin u. vingt.
wanghdemjähr	vendemière.
wanghtöhr	vanteur.
wanghtohs	ventose.
wänghtöngh	vingt-un.
wanghtuhs	ventouse.
wasch	vache.
waschetten	vachetten.
wässell	vaisselle.
watschetto	vacetto.
watschilljante	vacillante.
wedschwud	wedgewood.
welängh	velin.
weloh	velot.
welohtsche	veloce.
weluhr	velours.
wermellj'	vermeil.
wermitschellen	vermicellen.
wermilljongh	vermillon.
werohl	verole.
wertügadängh	vertugadin.
werw'	verve.
wheit beus	white boys.
whiljähr	huilière.
whissjeh	huissier.
wif	vif.
wihrmangh	virement.
wihwer	vivres.
wiguröhs	vigoureux.
wikonght	vicomte.
wilängh	vilain.
willedschiatura	villeggiatura.
winähgher	vinaigre.
winjette	vignette.
wisahsch	visage.
wisawih	vis-à-vis.
wit	vite.
wiwanghdjeh	vivandier.
wiwatsche	vivace.
woala	voilà.
woasinahsch	voisinage.
woatühr	voiture.
wohd'will	vaudeville.
wohgh	vogue.
wohkshahl	vauxhall.
wohrjängh	vaurien.
wohtsche	voce.
wojahsch	voyage.
wolallj	volaille.
wolangh	volant.
wolerih	volerie.
woleh	volet.
wolöhr	voleur.
wolonghtähr	volontaire.
woltischiren	voltigiren.
wüh	vue.
wullkord	woolcord.

In demselben Verlage erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte der Hohenzollern.

Ein Haus- und Familienbuch für jeden Preußen

von

Professor Dr. P. A. Zimmermann.

In 18 bis 20 Lieferungen mit 18 Stahlstichen.

Preis einer Lieferung 8 Sgr.

Welche dringendere Aufforderung giebt es wohl für einen Preußen, der sein Vaterland liebt, in diesem Augenblick, wo Neid und Eifersucht jegliches Mittel ergreifen, um sein Verdienst zu schmälern, seine Zukunft zu trüben, als das, was Großes und Herrliches aus ihm hervorgegangen, in ein helles Licht zu stellen, um die irregeleitete Mitwelt eines Besseren zu belehren, und vor Allem jenen alten und oft bewährten Patriotismus im Schwunge zu erhalten, durch welchen Preußen aus Gefahr und Noth stets ehrenvoll und endlich siegreich hervorgegangen ist. Wem aber sollte es entgehen, wenn er unsere Geschichte betrachtet, daß Preußen Glanz und Blüthe vorzüglich seinem edlen Fürstenstamme verdankt. Es häuften die Markgrafen aus dem Hause Hohenzollern, während ihre Vorgänger ein anstrengungslos erlangtes Erbe ohne Ruhm und Nutzen vergeudeten, mit ununterbrochener und mühevoller Arbeit Stein auf Stein zu dem prachtvollen Gebäude einer souveränen, weithingebietenden Macht. Nirgend anderswo giebt die Weltgeschichte Kunde von einer ähnlichen Folge einsichtiger und segensreicher Regierungen, nirgend anderswo zeigen sich weniger schwache Momente. Und nicht kann von den hohenzollern'schen Fürsten gesagt werden, daß ihr Glück größer war als ihr Verdienst, noch wie von Oesterreich: **bella parent alii tu felix Austria nube!** Denn selbst die clevische Erbschaft mußten sie endlich mit dem Schwerte zusammenbringen, Preußen durch Heldenthaten aus fremder Oberherrlichkeit lösen, und das mit kluger und langjähriger Vorsorge erworbene Anrecht auf Pommern nach Siegen ohne Zahl und unter dem Widerstande der mächtigsten europäischen Fürsten ruhmvoll erwerben. Welche Herrscherfamilie kann zwei so vollendete Fürsten aufweisen, als den großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm und König Friedrich II.! — Doch, was bedarf es noch fernerer Erwähnung, da das Andenken an die großen Thaten unvergeßlich in den Herzen Aller, die Großes in sich aufzunehmen fähig sind, ewig fortleben wird. Sie von Neuem verherrlichen zu wollen, kann unsere Aufgabe nicht sein, denn alles dies ist schon besser und vollständiger geschehen; allein unser Wunsch ist, zu zeigen, daß auch vor und nach diesen heldenthümlichen Erscheinungen jener herrliche Geist, der in ihnen seine höchste Blüthe gefunden, fort und fort segensreich in den späteren gewaltet und gewirkt, durch ihre Vermittelung die Herzen der Unterthanen durchdrungen, und die theils ohne Zusammenhang mit den übrigen, theils durch vielfache Interessen getrennten Elemente in das von ein und demselben Geiste belebte preußische Volk umgewandelt hat. Zu diesem Zwecke erschien für das vorliegende Werk nothwendig, so viel als möglich die individuelle Seite der einzelnen hohenzollernschen Fürsten herauszuheben, damit die Besonderheit ihrer Charaktere in den Vordergrund trete, freilich ohne dadurch das zu verlieren, was zur hinreichenden Kenntniß des Staatslebens selbst gehört. Wenn auch zugestanden werden muß, daß dieses Staatsleben überhaupt schon bei uns mehr als irgend anderswo (und das ist eben das schönste Lob der Hohenzollern) mit der individuellen Geschichte seiner Fürsten Hand in Hand geht, so gestattet diese letztere doch noch eine ganz besondere Berücksichtigung, der Art, daß auch der anecdotische Theil der Ueberlieferung reichlicheren Platz findet, als in anderen systematischeren Darstellungen. Es wird deshalb auch hier verzichtet auf jene systematische Harmonie der einzelnen Theile, da es darauf ankommt, alle schlagenden persönlichen Momente hervorzuheben, um hierdurch die Bilder der Fürsten desto tiefer in die Herzen aller Preußen einzugraben. Dies ist die Tendenz dieses Buches, wodurch es sich vor dem, was früher gegeben, wesentlich unterscheidet. Es soll dies Buch keine sogenannte pragmatische Geschichte sein, welche kühl und theilnahmlos über den Gegenständen, die sie darstellen will, zu stehen sich bemüht. Wir nehmen Partei, wir fühlen warm für die Fürsten, deren Thaten und Wesen wir schildern, denn es

sind unsere Fürsten, deren große Wohlthaten für das Volk, welches aus ihrer schöpfenden oder pflegenden Hand hervorgegangen ist, wir dankbar und begeistert anerkennen. Wir sind hierbei nicht frei von Tendenz, und wollen es nicht sein; wie ist auch Liebe und Begeisterung für irgend Gegenstände oder Personen ohne Vorliebe für ihre besondere Richtung möglich! Wir wollen einen Gegensatz aufstellen gegen andere Staaten und andere Fürsten, wir wollen zeigen, was die Hohenzollern gethan, und was sie vermögen, damit Allen, die bisher nur an Unkenntniß litten, klar werde, was sie unter dem Vorgange des ruhmreichen Herrscherhauses und seines Volkes zu erwarten haben. Wir Preußen haben aber das hohe Glück, ohne niedere Schmeichler sein zu dürfen, unser Herrscherhaus mit Preis und Ehre zu überhäufen, um aller Welt zu beweisen, welche Genugthuung es ist, unter ihrem segensreichen Scepter zu leben.

Vorstehendes Werk erscheint in 18 bis 20 Lieferungen. Jede Lieferung von 3 Bogen Median-Format, weißes starkes Druckpapier und 1 Stahlstich 8 Sgr.; sollten 1 oder 2 Hefte ohne Stahlstiche geliefert werden, so erhält ein solches Heft 2 Bogen Text mehr.

Auch erscheint eine Prachtausgabe auf feinstem Kupferdruckpapier in größerem Format, die Lieferung zu 15 Sgr.

Handbuch der Erdbeschreibung und Staatenkunde.

Zugleich als Leitfaden beim Gebrauche des **Sohr'schen Hand-Atlasses**, so wie auch der Atlanten von **Stieler, Weiland, Streit u. A. m.**

Von

Dr. K. F. Robert Schneider,

Oberlehrer am Königl. Waisenhause und Schullehrer-Seminarium zu Bunzlau, der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Kultur, der mineralogischen Societät zu Jena, der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, der botanischen Gesellschaft zu Regensburg korrespondirendem Mitgliede.

Das ganze Werk wird aus circa 40 Lieferungen von 5 Bogen groß Octav bestehen und im Laufe des Jahres 1855 beendet. Der Preis einer Lieferung ist 5 Sgr. (Ngr.) oder 18 Kr. rhein.

Ohnstreitig gehört die Erdkunde zu denjenigen Zweigen des menschlichen Wissens, welche das Interesse jedes Menschen ganz besonders in Anspruch nehmen, für jeden Gebildeten aber ist es Nothwendigkeit, sich mit dieser Wissenschaft möglichst vertraut zu machen. — Bei den außerordentlichen Fortschritten, die die Erdkunde allein in den letzten 10 Jahren gemacht hat, und die sie alljährlich macht, kann man einem geographischen Handbuche, welches von einem anerkannt tüchtigen Gelehrten dieses Faches auf's Sorgfältigste mit Benutzung der neuesten Forschungen der Gelehrten und Reisenden, bearbeitet wurde, mit Recht sagen, daß es einem Bedürfnisse abhilft, denn nur wenige Jahre bringen so viele neue Entdeckungen und Veränderungen in der Geographie, daß die meisten dergleichen Hand- und Lehrbücher heute schon veraltet zu nennen sind. Der Verkehr zwischen den verschiedenen Ländern und Welttheilen wird durch Eisenbahnen und Dampfschifffahrt so vermehrt, daß für jeden nicht ganz ungebildeten Menschen sich die Nothwendigkeit immer mehr herausstellt, sich die nöthige Kenntniß von den Staaten und Welttheilen anzueignen.

Der Verfasser sagt in der allgemeinen Einleitung zu diesem Werke:

„Die Oberfläche der Erde ist der Grund und Boden, auf dem sich das Menschengeschlecht zu den Verhältnissen entwickelt und fortgebildet hat, in denen es uns jetzt entgegentritt; sie bildet jetzt noch das große Wohn- und Erziehungshaus, das Gott dem Menschengeschlecht angewiesen hat, in welchem es unter der Einwirkung der auf demselben waltenden Verhältnisse seiner höhern Bestimmung mehr und mehr entgegen reifen soll."

Die Kenntniß der Erde und der auf ihr vorhandenen Verhältnisse ist darum eine wichtige, eine nothwendige; sie ist oft Gegenstand und Aufgabe der **Geographie** oder der **Erd-**

kunde, der **Erdbeschreibung**, die sich erst in den letzten Jahrzehnten zur selbstständigen Wissenschaft ausgebildet, nachdem sie bis dahin nur ein Aggregat verschiedener Kenntnisse und Thatsachen von der Erde, von ihren Theilen und von ihren Verhältnissen gewesen, die gar nicht oder nur lose mit einander verbunden waren, ohne einen höhern Gesichtspunkt festzustellen, ohne eine innere Verbindung der verschiedenartigsten Theile zu erstreben, ohne die nothwendigen Beziehungen dieser Verhältnisse auf Art und Grad der Ausbildung des Menschengeschlechts zu erfassen; sie war bis dahin nur Magd der Geschichte gewesen. Erst nachdem man angefangen, die Erde als ein selbstständiges Weltwesen, als ein systematisches Ganzes zu betrachten, ist es von dieser Knechtschaft zur Freiheit der Wissenschaft, vom todten Namen- und Zahlenkram zu geistiger Lebendigkeit gelangt."

„Schon **Johann Georg Müller** sprach in seinem „Versuch über das Ideal einer Erdbeschreibung, Breslau 1789" seine Ahnungen aus, was aus der Erdbeschreibung noch werden könnte, **ein Gemälde des Erdbodens, wie er ist, und was der Mensch aus ihm zu machen weiß und wagt; eine Beschreibung des Himmels, der Erde, der Menschen und ihres Einflusses auf einander.** **Herder** hat dazu die **erste** Anregung gegeben (Schulrede von der Annehmlichkeit, Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Geographie; Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit), und besonders auch auf das gegenseitige Verhältniß von Narur und Erdkunde, von Geschichte und Geographie hingewiesen — „Geographie ist die Basis der Geschichte, die Geschichte nur eine in Bewegung gesetzte Geographie der Zeiten und Völker" — **Alexander Humboldt**, durch die reiche Fülle seines Wissens, namentlich in den Gebieten der Naturkunde, durch seine Forschungen in 3 Erdtheilen, durch die Leichtigkeit, mit der er die Beziehungen und Wechselwirkungen der einzelnen Glieder der Natur auffand, durch die anregende Lebendigkeit, mit der er dieselben darstellte, ist der mächtigste Anstoß dazu geworden, wie auch **Pestalozzi** mit seinen pädagogischen Bestrebungen darauf nicht ohne großen Einfluß geblieben ist."

„Auf diesen Grundlagen hat **Karl Ritter** die weite und breite Fülle der geographischen Kenntnisse in ihren gegenseitigen Verhältnissen zu einem organischen Ganzen, zur Einheit zu verbinden gesucht und diese Verbindung zu bewirken verstanden. Er ist der Vater der wissenschaftlichen Behandlung der Geographie geworden."

„Er bezeichnet es als die große Mitgift des Menschengeschlechts auch für die kommenden Jahrhunderte, daß es die Erde, sein Wohnhaus, seine irdische Hütte, wie die Seele den Leib erst nach und nach, wie das Kind im Heranwachsen zum Jünglinge seine Kraft und den Gebrauch seiner Glieder und Sinne und ihre Bewegungen und Verrichtungen kennen lernt, bis zu den gesteigertsten Anforderungen des menschlichen Geistes erkennen, anwenden und benützen lerne. Dies ist die mehr **praktische** Richtung und Aufgabe der Geographie."

„Die Erde selbst ist ihm ein kosmisches Individuum, ein selbstständiges Weltwesen mit eigenthümlicher Organisation, ein systematisches Ganzes mit fortschreitender Entwickelung, mit höherer Bestimmung, mit einem kosmischen Leben. Die Gesteine, die Pflanze, das Thier, der Planet selbst, der Mensch — dies sind in aufsteigender Linie die verschiedenen Organismen des irdischen Daseins der Dinge, und jedes ist ein Organismus für sich, ein in sich geschlossenes Ganze. Hierdurch hat die Erde ihre bestimmte Individualität als Erdplanet erhalten, und es ist die Aufgabe der Geographie, diese Individualität der Erde zu erforschen und darzustellen; dies ist ihre **wissenschaftliche** Richtung und Aufgabe."

„Die Erdkunde erfaßt und umfaßt alle Verhältnisse, welche die Erde an und für sich zeigt, die Verhältnisse, in denen sie zu der übrigen Welt und besonders zum Menschen steht, die Verhältnisse und Beziehungen und den Wechselverkehr, welche sich auf ihr unter der Herrschaft des Menschengeschlechts entwickelt, dem der Herr die Erde zum Wohnsitz angewiesen, dem er die Herrschaft über dieselbe gegeben hat."
